



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

0
3.17
N.i. 292⁶

~~Stack~~ RBS



A.d. 10

ORIEL COLLEGE LIBRARY.

Bequeathed by
DAVID BINNING MONRO, Provost,
1905.



16
ew

DAVID BINNING MONRO.

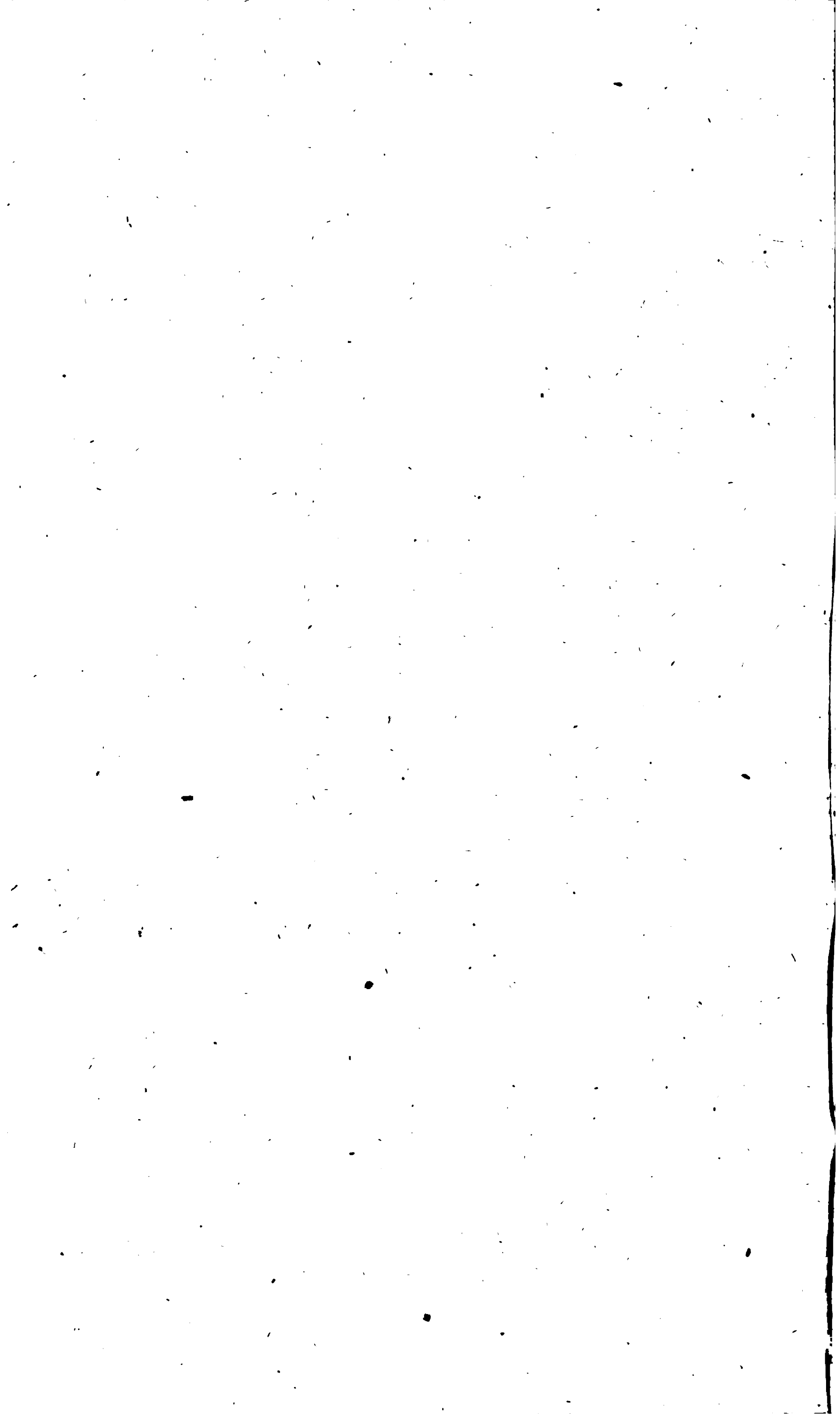
**ASHMOLEAN MUSEUM LIBRARY
OXFORD**

Deposited on loan by Oriel College
1968

John C. Smith

Superintendent

of the



V o l l s t ä n d i g e s

G r i e c h i s c h - D e u t s c h e s Wörterbuch

über die Gedichte

des Homeros und der Homeriden,

mit steter Rücksicht

auf die Erläuterung des häuslichen, religiösen, politischen und
kriegerischen Zustandes des heroischen Zeitalters

und mit Erklärung der schwierigsten Stellen

und

aller mythologischen und geographischen Eigennamen.

Zunächst für den Schulgebrauch ausgearbeitet

von

G. Ch. Crusius,

Subrektor am Lyceum in Hannover.

Hannover 1836.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

V o r r e d e.

Ungeachtet der grossen Anzahl trefflicher Hülfsmittel, welche seit einer Reihe von Jahren für die Erklärung der Homerischen Gedichte erschienen sind, war doch, so viel mir bekannt, noch kein vollständiges Wörterbuch vorhanden, welches den zahlreichen, besonders jüngern Lesern dieser Gedichte, in der Kürze Alles darböte, was zum Verständnisse derselben nöthig ist. Nach meiner Einsicht muß nämlich ein Spezial-Wörterbuch über einen Schriftsteller, wenn es auch nur für Schulen bestimmt ist, nicht bloß eine alphabetische Folge der Wörter mit ihren Bedeutungen enthalten, sondern besonders auch den eigenthümlichen Ausdruck und die Stellen berücksichtigen, welche wegen der Construction oder der Bedeutung der Wörter schwierig zu verstehen sind, oder eine verschiedene Erklärung gestatten; es muß ferner bei den Wörtern, und besonders bei den Eigennamen, die erforderlichen Erläuterungen aus den Alterthümern, der Mythologie, Geographie und andern Hülfswissen umfassen, und so gleichsam ein Repertorium alles dessen bilden, was das Verstehen des Schriftstellers erfordert. In wie fern ich nun dieses zu erreichen gesucht habe, wird zunächst die Angabe dessen darlegen, was in diesem Wörterbuche zu finden ist. Es enthält nämlich dasselbe: erstlich alle in der Ilias und Odyssee, in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten befindlichen Wörter; zweitens ist besonders auf die Erklärung schwieriger Stellen Rücksicht genommen, und, so weit es der Raum erlaubte, auch die Verschiedenheit der Ansichten nachgewiesen worden; drittens sind darin alle Eigennamen befindlich und mit den nöthigen mythologischen und geographischen Erläuterungen versehen.

Ehe ich mich ausführlicher über die innere Einrichtung des Wörterbuches erkläre, halte ich es zunächst für nöthig, mich über den Ausdruck vollständiges Wörterbuch zu rechtfertigen.

Das reichhaltigste Wörterbuch, welches wir über Homeros besitzen, ist das Werk von Damm, welches 1765 unter dem Titel erschien: »Novum Lexicon Graecum etymologicum et reale, cui pro basi substratae sunt concordantiae Homericæ et Pindaricæ.« Es umfaßt bekanntlich ausser dem Pindarschen Sprachschatze alle in der Ilias und Odyssee befindlichen Wörter mit einer genauen Angabe aller Stellen, in denen sie vorkommen. In der neuesten Ausgabe hat es

0
3.17
N.i. 292⁶

~~St~~ RBS



A.d. 10

ORIEL COLLEGE LIBRARY.

Bequeathed by
DAVID BINNING MONRO, Provost,
1905.



16
C10

DAVID BINNING MONRO.

ASHMOLEAN MUSEUM LIBRARY
OXFORD

Deposited on loan by Oriel College
1968

John C. Jones

Superintendent

10
3.17
N.i. 292⁶

~~Stark~~ RBS



A.d. 10

ORIEL COLLEGE LIBRARY.

Bequeathed by
DAVID BINNING MONRO, Provost,
1905.



16
19/10

DAVID BINNING MONRO.

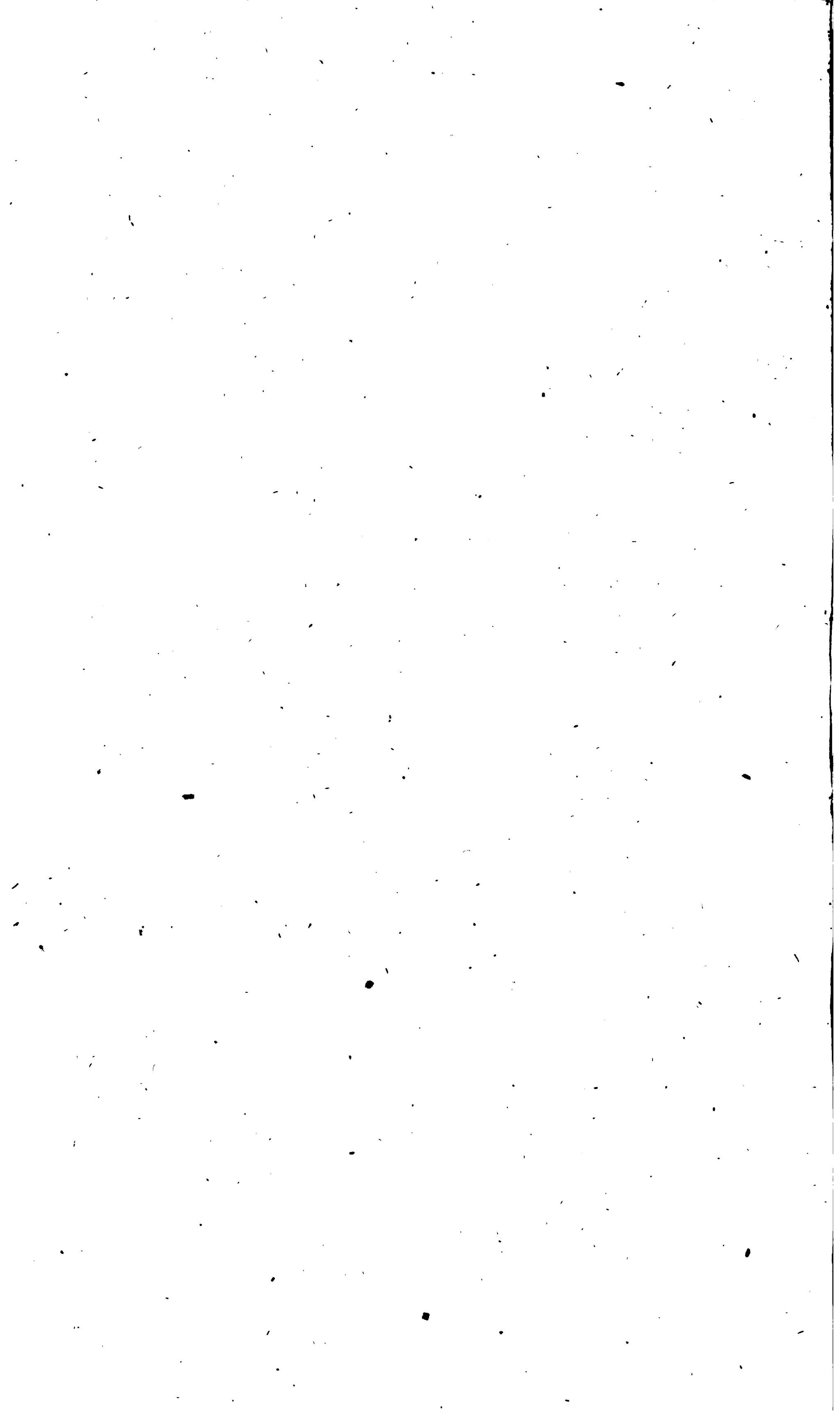
ASHMOLEAN MUSEUM LIBRARY
OXFORD

Deposited on loan by Oriel College
1968



John C. Jones

Secretary



V o l l s t ä n d i g e s

G r i e c h i s c h - D e u t s c h e s
Wörterbuch

über die Gedichte

des Homeros und der Homeriden,

mit steter Rücksicht

auf die Erläuterung des häuslichen, religiösen, politischen und
kriegerischen Zustandes des heroischen Zeitalters

und mit Erklärung der schwierigsten Stellen

und

aller mythologischen und geographischen Eigennamen.

Zunächst für den Schulgebrauch ausgearbeitet

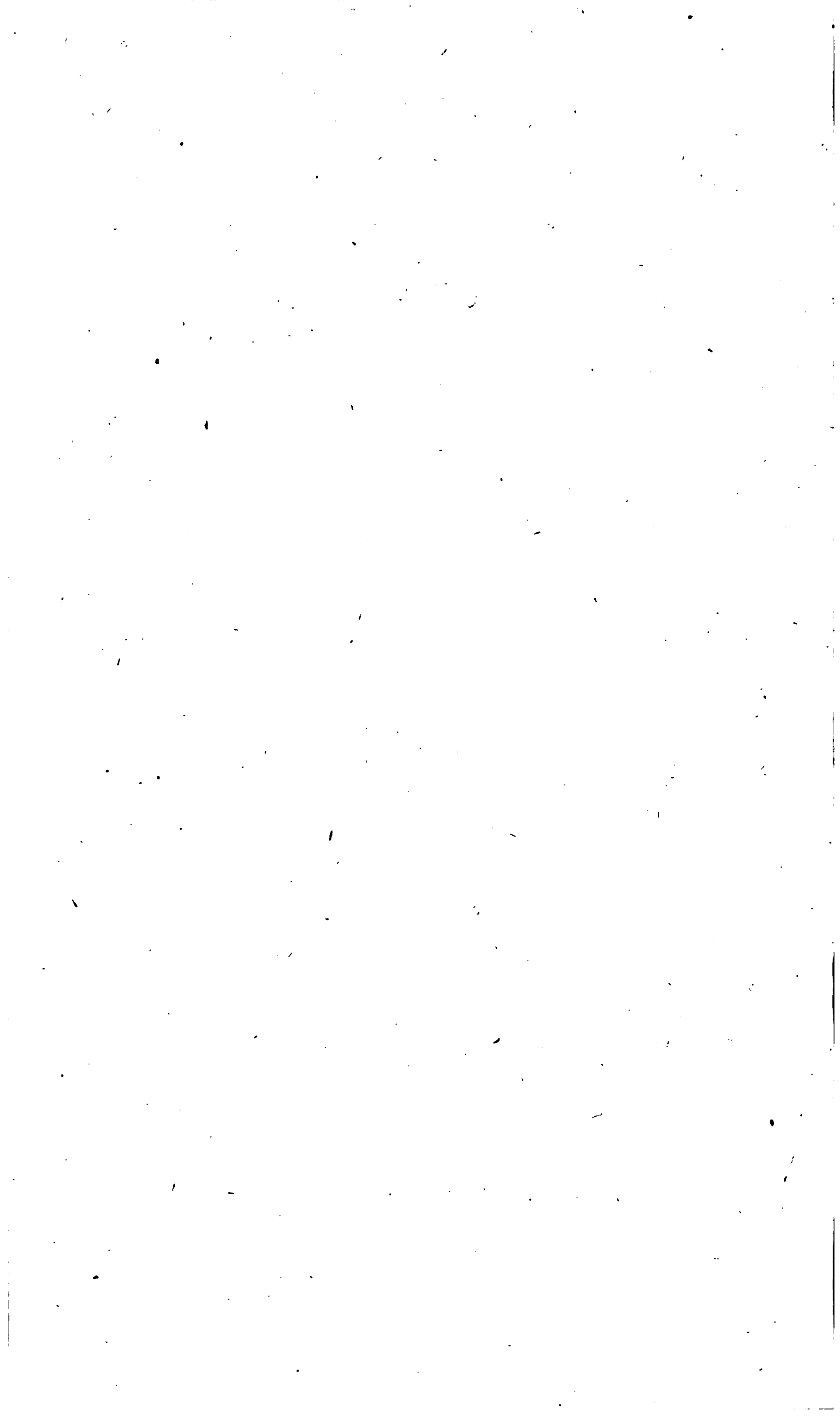
von

G. Ch. Crusius,

Subrector am Lyceum in Hannover.

Hannover 1836.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.



V o r r e d e.

Ungeachtet der großen Anzahl trefflicher Hülfsmittel, welche seit einer Reihe von Jahren für die Erklärung der Homerischen Gedichte erschienen sind, war doch, so viel mir bekannt, noch kein vollständiges Wörterbuch vorhanden, welches den zahlreichen, besonders jüngern Lesern dieser Gedichte, in der Kürze Alles darböte, was zum Verständnisse derselben nöthig ist. Nach meiner Einsicht muß nämlich ein Spezial-Wörterbuch über einen Schriftsteller, wenn es auch nur für Schulen bestimmt ist, nicht bloß eine alphabetische Folge der Wörter mit ihren Bedeutungen enthalten, sondern besonders auch den eigenthümlichen Ausdruck und die Stellen berücksichtigen, welche wegen der Construction oder der Bedeutung der Wörter schwierig zu verstehen sind, oder eine verschiedene Erklärung gestatten; es muß ferner bei den Wörtern, und besonders bei den Eigennamen, die erforderlichen Erläuterungen aus den Alterthümern, der Mythologie, Geographie und andern Hülfskenntnissen umfassen, und so gleichsam ein Repertorium alles dessen bilden, was das Verstehen des Schriftstellers erfordert. In wie fern ich nun dieses zu erreichen gesucht habe, wird zunächst die Angabe dessen darlegen, was in diesem Wörterbuche zu finden ist. Es enthält nämlich dasselbe: erstlich alle in der Ilias und Odyssee, in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten befindlichen Wörter; zweitens ist besonders auf die Erklärung schwieriger Stellen Rücksicht genommen, und, so weit es der Raum erlaubte, auch die Verschiedenheit der Ansichten nachgewiesen worden; drittens sind darin alle Eigennamen befindlich und mit den nöthigen mythologischen und geographischen Erläuterungen versehen.

Ehe ich mich ausführlicher über die innere Einrichtung des Wörterbuches erkläre, halte ich es zunächst für nöthig, mich über den Ausdruck vollständiges Wörterbuch zu rechtfertigen.

Das reichhaltigste Wörterbuch, welches wir über Homeros besitzen, ist das Werk von Damm, welches 1765 unter dem Titel erschien: »Novum Lexicon Graecum etymologicum et reale, cui pro basi substratae sunt concordantiae Homericae et Pindaricae.« Es umfaßt bekanntlich außer dem Pindarschen Sprachschatze alle in der Ilias und Odyssee befindlichen Wörter mit einer genauen Angabe aller Stellen, in denen sie vorkommen. In der neuesten Ausgabe hat es

theils durch die alphabetische Anordnung an Bequemlichkeit des Gebrauchs gewonnen, theils ist es durch die reichhaltigen Zusätze und Berichtigungen des Herrn Professors Rost in Gotha dem jetzigen Standpunkte des griechischen Sprachstudiums näher gebracht worden. Obgleich dieses Werk eines seltenen Fleißes seinem Umfange und seiner Bestimmung nach mit dem vorliegenden Wörterbuche in keine Vergleichung gesetzt werden kann; so enthält es doch nicht vollständig den Reichthum der Homerischen Sprache, indem darin alle in den Hymnen enthaltenen Wörter und Eigennamen fehlen. Dafs auch ausserdem einzelne Wörter der Ilias und der Odyssee darin mangeln, wie ἄμαθος, ἀμπίρω oder ἀναπίρω, Δύμη, ἐκτάδιος, ἐλάσσων, πολύτροτος, ὀυσός, φώνη, u. s. w. ist bei dem Umfange einer solchen Arbeit gar nicht zu vermeiden. Ein noch älteres Werk »W. Seberi Argus Homericus s. Index vocabulorum in omnia Homeri Poemata,« ist nur ein Verzeichniss aller Homerischer Formen der Wörter, ohne eine Erklärung zu geben. So wichtig auch dieses Buch für das Studium des Homeros ist, so könnte mir doch dasselbe für meinen Zweck keinen andern Nutzen leisten, als durch eine Vergleichung mit demselben zu untersuchen, ob von mir kein Wort übergangen sey. Indefs mußte diese Vergleichung immer mit Vorsicht geschehen, da der Homerische Text seit dem Erscheinen dieses Buches vielfach anders gestaltet ist. Unter den übrigen Wörterbüchern erwähne ich noch das Wörterbuch von Koës, das jedoch nur in einer Probe des Buchstaben Α erschienen ist, und die einzeln erschienenen Wörterbücher über Ilias und Odyssee von Lünemann. Wie mangelhaft schon an sich diese Bücher sind, wird jeder Sachverständige wissen, der sich mit ihnen genau bekannt gemacht hat. Man findet in den Erklärungen der Wörter nicht viel mehr, als was in jedem allgemeinen Griechisch-Deutschen Wörterbuche steht; auf die Erklärung der schwierigen Stellen und auf die Erläuterung der Eigennamen aus der Mythologie und Geographie ist wenig Rücksicht genommen. Dafs endlich die allgemeinen Wörterbücher diese Vollständigkeit nicht besitzen, geht schon daraus hervor, dafs die Eigennamen meistentheils ausgeschlossen, und, wenn sie auch aufgeführt sind, gewöhnlich einer nähern Erläuterung entbehren. Eine Ausnahme macht jedoch das Wörterbuch von Passow, weil dieser ausgezeichnete Kenner der Griechischen Sprache vorzüglich den Homerischen Sprachgebrauch berücksichtigt hat. Mit inniger Überzeugung erkenne ich die entschiedenen Verdienste des leider zu früh verstorbenen Verfassers um die Erklärung der Homerischen Gedichte an, und rühme dankbar die gründliche Belehrung, die ich oft aus dem trefflichen Werke geschöpft habe. Dafs jedoch bei vielen schwierigen Stellen der Homerischen Gedichte eine hinreichende Erklärung fehlt, und dafs viele mythologische und geographische Artikel entweder gar nicht aufgenommen, oder einer zum Verständniss des Homeros genügenden Erläuterung er-

v

mangeln, wird jeder Sachverständige bei dem Gebrauche desselben gefunden haben.

Nach diesen Bemerkungen halte ich es noch für meine Pflicht, den Plan, welchen ich im Einzelnen bei der Ausarbeitung befolgt habe, umständlicher nachzuweisen.

Die Forderung, welche man in Hinsicht der Grammatik an ein Spezial-Wörterbuch machen kann, hoffe ich, dem Zwecke des Buches gemäß, erfüllt zu haben. Bei den Substantiven und Adjectiven sind besonders die epischen und poetischen Casusformen beigelegt und meist mit Hinweisung auf die gewöhnlichen erklärt. Eine genaue Berücksichtigung erforderte vorzüglich das Verbum. Ich habe dabei nicht nur die gebräuchlichen Haupttempora aufgeführt, sondern auch ausserdem noch die poetischen und epischen Formen angegeben. Schwierige Personen- und Tempusformen, welche der jüngere Leser nicht leicht erklären kann, sind nach dem Beispiele anderer Wörterbücher noch einmal in die alphabetische Folge eingereiht, und dabei auf die Stammform verwiesen. Zur weitem Belehrung für Schüler habe ich mich auf die grössere Grammatik von Thiersch, auf die mittlere von Buttmann, welche gewöhnlich auf Schulen gebraucht wird, und auf die Grammatik von Rost bezogen, denen ich noch die jüngst erschienene Grammatik meines hochgeschätzten Collegen, des Herrn Conrectors Dr. Kühner beigelegt habe. Die grosse oder ausführliche Grammatik von Buttmann ist selten und nur dann angeführt, wenn die mittlere für den besprochenen Gegenstand keine Belehrung gewährte. Man wird ferner bei den gewöhnlichen Formen die poetischen Nebenformen finden; doch konnte dieses nur in so weit geschehen, als die Wörterbücher und die Sprachlehren darüber Auskunft geben. Endlich habe ich es für zweckmässig gehalten, nach Ableitung der Sprachlehren die verschiedenen Formen eines Stammes unter die Form zu stellen, welche als Präsens gebräuchlich ist, m. vergl. *ἀναγίγνωσκω*, *ἀναγίγνωσκαι*, *ἀναγίγνωσκει* u. s. w.

Ausser der Etymologie bei den abgeleiteten Wörtern sind die nur bei Dichtern vorkommende durch poetisch, und, finden sie sich nur bei den Epikern, durch episch bezeichnet worden. Dafs ich diese Nachweisungen meist dem Rostschen Lexikon verdanke, erkenne ich mit dem aufrichtigsten Danke an. Auf die Quantität der Sylben ist in so weit Rücksicht genommen, dafs in der Regel die langen Sylben bezeichnet sind. Eine weitere Erörterung ist dann gegeben, wenn eine verschiedene Sylbenmessung Statt findet.

Was die Erklärung der Wörter und die Aufzählung der Bedeutungen anlangt, so wird eine genaue Durchsicht zeigen, dafs ich mich bestrebt habe, eine natürliche Anordnung der Begriffe zu treffen. Dafs ich in einem grossen Theile der Wörter mit andern Wörterbüchern übereinstimme, liegt in der Natur der Sache, und gern bekenne

ich, daß ich hierin den trefflichen Arbeiten Passow's und Rost's Vieles verdanke. Vorzüglich ging bei der Anordnung der Bedeutungen mein Bestreben dahin, den Überblick derselben zu erleichtern. Es sind daher die Hauptbedeutungen nebst den Nebengriffen, die ein Wort in verschiedenen Verbindungen erhält, mit durchschossener Schrift gedruckt, und auch die besondern Nebenbeziehungen des Mediums vom Activ gesondert. Bei schwierigen Wörtern habe ich nicht nur die neuern Erklärer und Übersetzer verglichen, sondern auch die Scholien der ältern Grammatiker, den Commentar des Eustathios und das Lexicon des Apollonios nachgesehen. Nicht selten ist die Übersetzung von Vofs wörtlich angeführt, wenn sie zur Erklärung eines Wortes oder einer Stelle wichtig schien. In wie fern ich bei den Wörtern auf den häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustand des heroischen Zustandes Rücksicht genommen habe, werden einzelne Wörter, wie βασιλεύς, δῆμος, die mythologischen Artikel, die Namen der Kleider, der Waffen u. s. w. zeigen. Mit gleicher Sorgfalt habe ich endlich auch den syntaktischen Gebrauch der Verben in Hinsicht der Casus und der Präpositionen und die Erklärung der Partikeln behandelt. Hiebei halte ich es für meine Pflicht, öffentlich dankbar auszusprechen, daß die Benutzung der in dieser Hinsicht so vollständigen und gehaltreichen Grammatik des Herrn Dr. Kühner mir von wesentlichem Nutzen gewesen ist.

In einem Spezial-Wörterbuche, da es gleichsam die Stelle eines Commentars vertreten soll, scheint es mir nöthig, nicht nur die erklärten Stellen nachzuweisen, sondern auch diejenigen genau anzugeben, wo ein Wort in verschiedener Bedeutung oder Verbindung vorkommt. Auch dieser Anforderung habe ich zu genügen gesucht, und außerdem die sogenannten ἀπ᾽ εἰρημένα mit † bezeichnet. Um die Sprache der Hymnensänger von der Sprache der Ilias und Odyssee zu unterscheiden, ist den Wörtern, welche nur in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten vorkommen, ein * vorgesetzt. Steht bei einem Artikel *Il. und *Od., so zeigt es an, daß dieses Wort nur in der Ilias oder Odyssee vorkomme.

Da ich als zweite Eigenthümlichkeit dieses Wörterbuches die Erklärung der schwierigen Stellen angeführt habe, so erlaube ich mir, noch einige Worte darüber hinzuzufügen. Daß sich nicht leicht eine schwierige Stelle findet, wovon man wenigstens nicht eine Übersetzung findet, wird eine genaue Durchsicht des Buches lehren; bei solchen Stellen, wo eine verschiedene Erklärung Statt findet, sind stets die abweichenden Ansichten nebst den Gründen beigefügt. Diese weitläufiger erklärten Stellen habe ich in einem besondern Verzeichnisse am Ende der Vorrede aufgeführt mit Verweisung auf die Wörter, unter welcher sie stehen, weil oft mehrere Stellen unter verschiedenen Wörtern ihre nähere Erörterung finden konnten.

Die mythologischen und geographischen Eigennamen sind der alphabetischen Folge eingereiht, theils weil sich oft die sprachliche Erklärung derselben aus den gebräuchlichen Appellativen ergibt, theils weil auch die oft Statt findende Verschiedenheit des Accentus in Hinsicht der Eigennamen und Appellativen deutlicher durch das dabei stehende Appellativ hervortritt. Bei den meisten Eigennamen, die nicht als Appellative vorkommen, ist die Bedeutung hinzugefügt, wozu ich vorzüglich Hermann. Diss. de mythol. Graecorum antiquissima und de historiae Graecae primordiis (Opusc. II. 1827) benutzt habe. Ich glaubte dadurch einen Vorwurf zu beseitigen, der mir in verschiedenen gründlichen Beurtheilungen des von mir herausgegebenen Wörterbuches der Griechischen Eigennamen *) gemacht worden ist. Dafs ich die mythologischen und geographischen Erklärungen nicht blofs aus dem angeführten Wörterbuche entlehnt, sondern meistens neu mit Rücksicht auf die Erklärung der Homerischen Gedichte bearbeitet habe, wird die Vergleichung beider Bücher zeigen. Für die Mythologie habe ich vorzüglich M. G. Herrmann's Handbuch der Mythologie aus Homer und Hesiod, E. L. Cammann's Vorschule zu der Iliade und D. E. Jacobi's Handwörterbuch der griechischen und römischen Mythologie benutzt. Den vorzüglichsten Schriften, welche über die Homerische Geographie von mehreren Gelehrten erschienen sind, als von Schönemann, Vofs, Uckert, G. F. Grotefend, Völcker, und andern Schriften, welche dieselbe behandeln, als Mannert's Geographie der Griechen und Römer, Ottfried Müller's Geschichte hellen. Stämme I. Bd. u. s. w. habe ich eine sorgfältige Beachtung gewidmet, ob ich gleich dem Zwecke des Buches gemäß nur das Wichtigste aufnehmen konnte.

Aus dem bisher Gesagten geht schon zum Theil hervor, dafs ich keinen Fleifs und keine Mühe gescheut habe, die mir bekannten Hilfsmittel zur Erklärung des Homeros nach Kräften zu benutzen. Der Text, welchen ich zunächst vor Augen gehabt habe, ist der Wolfische, wobei ich jedoch auch die Ausgaben von Heyne, Bothe, Spitzner und in den Hymnen die von Ilgen, Hermann, Franke berücksichtigt habe. Für die Erklärung sind aufer den Werken der genannten Herausgeber auch die Anmerkungen von Köppen, Heinrichs, Nitzsch, Nägelsbach und einzelne Schriften über die Homerische Sprache, wie Buttmann's Lexilogus, Lehrs de Aristarchi studiis Homericis etc. benutzt, und mit aufrichtigem Danke erkenne ich die Belehrungen an, die ich aus ihnen geschöpft habe. Die Schrift des Herrn Dr. Gräfenhan, Grammat. dialecti epicæ Vol. I. L. I.,

*) Griechisch-Deutsches Wörterbuch der mythologischen, historischen und geographischen Eigennamen, nebst beigefügter kurzer Erklärung und Angabe der Sylbenlänge für den Schulgebrauch, ein Anhang zu jedem Griechischen Wörterbuche; Hannover, 1832. im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

welche eine sehr genaue und gründliche Darstellung der Spracherscheinungen des epischen Dialektes erhalten wird, wurde mir erst bei dem Abdrucke der letzten Bogen bekannt; einiges Wichtige aus derselben habe ich in die Nachträge aufgenommen.

In wie fern ich bei der Ausarbeitung des Buches den angegebenen Plan erreicht habe, muß ich dem Urtheile sachverständiger und billig denkender Männer überlassen. Je mehr ich fühle, daß ich noch oft von dem mir vorgesteckten Ziele entfernt geblieben bin, desto dankbarer werde ich jede Berichtigung und Belehrung annehmen und benutzen. Übrigens wird es mir der größte Lohn für die angewandte Mühe seyn, wenn sachkundige Schulmänner über die Zweckmäßigkeit des Buches eben so günstig urtheilen, wie schon ein scharfsinniger Forscher der Homerischen Gedichte, der Herr Director des hiesigen Lyceums, Dr. Grotefend, sich ausgesprochen hat, als ihm der Plan und ein Theil der Ausarbeitung mitgetheilt wurde. Nicht nur deshalb, sondern auch für die gütige Mittheilung des seltenen Buches, »Seberi Argus homericus,« sage ich demselben meinen verbindlichsten Dank.

Auf gleiche Weise fühle ich mich zu dem innigsten Danke gegen meine verehrten Herren Collegen, den Herrn Corrector Dr. Kühner und den Herrn Subcorrector Lehnern für die gütige Bereitwilligkeit verpflichtet, mit welcher sie mich bei der so mühsamen Correctur unterstützt haben; ersterem noch insbesondere für mehrere Zusätze und gründliche Bemerkungen, die er mir nach der Durchsicht einzelner Artikel gefälligst mitgetheilt hat. Endlich halte ich es für meine Pflicht, nicht unerwähnt zu lassen, wie sehr ich dem hochgeschätzten Herrn Verleger des Werkes für die ausgezeichnete Sorgfalt verbunden bin, mit welcher er außer der anständigen typographischen Ausstattung durch die gefällige Mittheilung der nöthigen literarischen Hülfsmittel zur größern Branchbarkeit desselben wesentlich beigetragen hat.

Hannover, den 30. November 1835.

G. Ch. Crusius.

Erklärung der vorzüglichsten Abkürzungen.

äol. bedeutet äolisch.
 Apd. — Apollodorus.
 Apoll. od. Ap. — Apollonii lexicon Ho-
 mericon.
 att. — attisch.
 Batr. — Batrachomyomachia.
 dor. — dorisch.
 ep. — episch.
 h. — hymnus.
 Imper. — Imperativus.
 Impf. — Imperfectum.
 ion. — ionisch.

Lex. bedeutet Lexicon od. Lexilogus.
 poet. — poetisch.
 S. — Sohn.
 T. — Tochter.
 übertr. — übertragen oder metaphorisch.
 zw. — zweifelhaft.
 = — so viel als.
 † — ἀπαξ εἰρημενόν.
 * — nur in den Hymnen vorkommend.
 * Jl. — nur in der Ilias.
 * Od. — nur in der Odyssee.

Verzeichniss der schwierigen Stellen.

s. Vorrede S. VI.

	Pag.		Pag.
Jl. 1, 32. s. ΣΑΟΣ	429	Jl. 8, 378. s. γηδέω	105
135. - εἰ μὲν	142	9, 46. - εἰ δέ	139
163. - ἴσος	251	102. - ἀρχα	79
170. - ἀφύσσω	91	235. - ἔχω	211
430. - ἀπαυράω	60	378. - κάρ	261
566. - χραισμέω	504	506. - φθάω	488
580. - εἶπερ	143	567. - καλίγνητος	262
2, 135. - σπάρτον	437	10, 173. - ἀκμή	26
144. - φή	487	u. ἐνθά	342
218. - συνέχω	445	224. s. πρή	410
303. - χθιζός	502	274. - ἐρωδιδός	194
318. - ἀρίζηλος	75	351. - ἐπλούρα	179
ἀτίζηλος	18	391. - ἄγω	9
356. - ὀρμημα	360	11, 51. - κοσμήω	285
701. - ἡμιτελής	221	u. φθάω	488
3, 100. - ἀρχή	79	105. s. λύγος	306
180. - εἴποτε	143	243. - ΕΙΔΩ	140
205. - ἀγγεῖλη	4	635. - πνυμύμ	420
4, 161. - ἀποιίνω	69	671. - Πύλος	422
214. - ἄγνυμι	6	12, 136. - καμαχίω	260
235. - ψευδής	508	107. - ἔχω	211
5, 88. - γέφυρα	105	177. - λαίνεος	296
384. - ἐπιτίθημι	183	263. - φράσσω	498
397. - πύλος	421	340. - ἀπώχαια	186
487. - ἀλίσκομαι	81	433. - ἔχω	211
770. - ἡεροειδής	218	13, 130. - προδάμνητος	412
903. - περιστρέφω	390	132. - ψάω	507
6, 168. - γράφω	108	134. - πέσσω	420
252. - εἰσάγω	144	237. - συμφέρει	443
7, 239. - ταλαύρηνος	449	257. - κατὰ γνησί	264
336. - ἐξάγω	163	346. - τεύχω	457
8, 328. - νευρή	335	359. - ἐπαλλάσσω	168

A.

A, erster Buchstabe des griech. Alphabets; als Ziffer eins; daher bei Homer das Zeichen der ersten Rhapsodie. Die 24 Rhapsodien beider Gedichte, sowol der Ilias als der Odyssee, werden mit den 24 Buchstaben des griech. Alphabets bezeichnet.

α, in der Zusammensetzung ist 1) **α** privativum (vor einem Vokal gewöhnlich **αν**) das deutsche un, bezeichnet eine Verneinung des Begriffes oder auch zuweilen eine tadelnde Nebenbeziehung: **ἄσματος**, unsichtbar, **ἄπαις**, kinderlos, **ἄβουλος**, schlecht berathen, **ἄναίτιος**, unschuldig. 2) **α** collectivum od. intensivum, bezeichnet zunächst eine Verbindung zweier Gegenstände, dann überhaupt auch die Begriffe der Gleichheit, der Sammlung und der Intensität, welche letztere als eine Zusammendrängung auf einen Punkt sinnlich aufgefasst wird: **ἄλοχος** (**λέχος**), Lagergenossinn, Gattinn; **ἄτάλαντος**, von gleichem Gewichte, **ἄθροος** (**θρέω**), versammelt; **ἄβρομος**, sehr tönend. 3) **α** euphonicum wird des Wohllauts wegen mehrern mit zwei Consonanten anfangenden Wörtern vorgesetzt: **ἄβληχρός** st. **βληχρός**, **ἄσπερχής** st. **σπερχής**.

ᾗ, Interj., Ausruf des Unwillens, Mitleids und Entsetzens: O, Ach. **ᾗ δαίε**, O Armer, Jl. 11, 441.

ἄἄτος, **ον**, poet. (**ἄάω**), unverletzlich, als Beiw. des Wassers der Styx, Jl. 14, 271. und Beiw. des Wettkampfes, Od. 21, 91. 22, 5. Nach Buttm. Lexil. I, p. 232. wird das Wasser der Styx unverletzlich genannt, weil die Götter bei demselben einen unverbrüchlichen Eid schwören; in der Od. heisst dagegen der Wettkampf in ethischer Beziehung unverletzbar d. i. untadelig, ehrenwerth, wo Passow in s. Lex. den unwiderruflichen Kampf übersetzt. Die alten Grammatiker nehmen entweder ein doppeltes **α** privativum oder ein **α** intensivum an, und erklären **ἄάτον** durch **πολυβλαβής**, sehr schädlich: Voss übersetzt es in der Jl. wehdrohend und in der Od. furchtbar.

ἄαγής, **ές** (**ἄγνυμι**), nicht zu zerbrechen, unzerbrechlich, stark, **ῥόπαλον**, Od. 11, 575. †

Crusius Hom. Wörterb.

ἄάομαι, Dep. Med. m. s. **ἄάω**.

ἄαπτος, **ον**, poet. (**ἄπτω**), nicht zu berühren, unnahbar, unbezwinglich, Beiw. der starken Hände der Götter und Helden, Jl. 1, 567. 7, 309.

ἄάσχετος, **όν**, ep. gedehnt st. **ἄσχετος**.

ἄάω, poet. (**ἄάω**), Aor. I. A. **ἄάσα** zagez. **ἄσα**, Aor. M. **ἄσάμην** 3 Sg. **ἄσατο**, Aor. P. **ἄάσθην**. Vom Praes. nur 3 Sg. Med. **ἄᾶται**. I) Act. transit. verletzen, schaden, beschädigen mit Acc. **ἡ δ᾿ ἄτιν' ἤδη βασιλῆων τῇδ' ἄτη ἄσας**, hast du wohl je einen der Könige durch solches Unheil verletzt d. i. in solches Unheil gebracht, Jl. 8, 236. b) vorzügl. am Verstande verletzen, betäuben, bethören, verblenden mit und ohne **φρένας**: — **οἶνον** durch Wein seinen Geist betäuben, Od. 21, 297. **ἄσαν μ' ἑταροί**, es bethörten, mich die Genossen, Od. 10, 68. u. **δαίμονος ἄσα**, Od. 11, 61. dah. Pass. bethört, verblendet werden, ins Unheil rennen, Jl. 16, 685. **Ἄτη, ἣ πρῶτον ἄάσθην**, Ate, durch die ich zuerst verblendet wurde, Jl. 19, 136. **ἄσθεις φρεσίν**, Od. 19, 301. II) Med. sich bethören, verblenden lassen, fehlen, irren, thöricht handeln, Jl. 9, 116. auch **ἄσατο μέγα θυμῷ**, er war ganz verblendet im Geiste, Jl. 11, 340. b) als Dep. Med. mit Acc. Jl. 19, 91.

Ἀβαντες, **οἱ**, die Abanten, die ältesten Bewohner der Insel Euböa, welche unter Elephenor, dem S. des Chalkodon nach Troja zogen; wahrscheinl. eine Kolonie aus dem Peloponnes. Argos, welche unter dem Könige Abas nach Euböa wanderte; nach Strabo Einwanderer aus Thrake, Jl. 2, 506.

Ἀβαρβάρεη, **ἡ** (von **ἄ** u. **βάρβαρος**, einheimisch), eine Quellnymph, Mutter des Äsepos und Pedasos von Bukolien, Jl. 6, 22.

ἄβακέω (**βάζω**), poet. Aor. **ἄβάκησα**, eigtl. ohne Sprache seyn; überhpt. unkundig, unwissend seyn, nichts ahnen, Od. 4, 249. †

Ἀβᾶς, **αντος**, **ὁ** (von **ἄ** u. **βαίνω**, nicht weggehend, Nebito. Herm.), ein Troer, S. des Eurydamas, getödtet von Diomedes, Jl. 5, 148.

Ἀβιοι, **οἱ**, die Abier, nomadische Skythen im Norden Europas, nach Strab.

VII. p. 360. am Istros, Jl. 13, 6. † (eigtl. arm, dürftig von α u. βίος: Wolf u. Heyne haben es als N. propr. bezeichnet; früher ward es als Adj. erklärt. So Vofs: die bei Milch arm leben).

* ἄβλᾶβέως poet. st. ἀβλαβῶς, Adv. (ἀβλαβής), unschädlich, unverletzlich h. Merc. 83.

* ἄβλαβίη, ἥ poet. st. ἀβλάβεια (βλάβη), Unverletzlichkeit; 2) Unschädlichkeit, Unschuld im Plur. ἀβλαβίαι νόοιο, h. Merc. 393.

Ἀβληρος, ὁ, ein Troer, vom Nestoriden Antilochos getödtet, Jl. 6, 33.

ἀβλής, ἦτος, ὁ, ἥ, poet. (βάλλω), nicht geworfen, unabgeschossen, Beiw. eines noch nicht gebrauchten Pfeiles, Jl. 4, 117. †

ἄβλητος, ον, poet. (βάλλω), nicht getroffen, unverletzt, Jl. 4, 540. †

ἄβληχρός, ἥ, ὄν (α euphon. u. βληχρός), schwach, kraftlos, gelind — χεῖρ, die kraftlose Hand der Aphrodite, Jl. 5, 337. — τεῖχος, eine schwache Mauer, Jl. 8, 178. — θάνατος, der sanfte Tod, Od. 11, 135.

ἄβρομος, ον (α intens. u. βρέμω), sehr brausend, sehr lärmend, Beiw. der Troer, Jl. 13, 41. †

ἄβροτάζω, poet. (wahrscheinl. vom Aor. 2. ἀμβροτῆν, ep. st. ἀμαρτῆν), verfehlen, τινός, jemanden: nur im Aor. 1. Conj. μήπως ἀβροτάξομεν (ep. st. ἀβροτάξωμεν) ἀλλήλοισιν, damit wir einander nicht verfehlen, Jl. 10, 65. † (s. Thiersch. §. 232. Buttm. Lex. I. p. 137.).

ἄβροτος, ον, einmal ἀβρότη poet. (βροτός) = ἀμβροτος, unsterblich, göttlich, heilig. νύξ ἀβρότη, die heilige Nacht, in wie fern sie ein Geschenk der Götter ist, Jl. 14, 78. (Die Bedtg: menschenleer ist zw. s. Buttm. Lex. I. p. 135.)

Ἀβύδος, ἥ, Abydos, St. im Troischen Gebiete am Hellespont, der St. Sestos gegenüber, j. Avido, Jl. 2, 836. Davon Adv. Ἀβυδόθεν, von A. her und Ἀβυδόθι, in oder zu A.

ἀγάασθαι, ep. gedehnt st. ἀγασθαι, oder richtiger st. ἀγᾶσθαι von ἀγᾶομαι.

ἄγαγον, poet. st. ἤγαγον, Aor. 2. zu ἄγω.

ἀγάζομαι, als Präs. im Hom. ungebräuchlich, welches aber die Tempora zu ἀγαμαί giebt.

ἀγᾶθός, ἥ, ὄν (ἀγαν), gut, trefflich, tüchtig, ausgezeichnet in jeder Art, vorzügl. von Körperkraft und Tapferkeit; oft mit Acc. der nähern Bestimmung: βοήν ἀγᾶθός, gut im Kampfschrei (s. βοή), Beiw. der Anführer.

b) mit Inf. ἀγαθὸν νυκτὶ πιδέσθαι, gut ist es, der Nacht zu gehorchen, Jl. 7, 282 cf. Od. 3, 196. c) εἰς ἀγαθὸν εἰπεῖν, zum Guten reden, Jl. 9, 102. εἰς ἀγαθὰ φρονέων, aufs Gute bedacht, Jl. 23, 505. Hierzu die irreg. Comp. ἀμείνων, βελτίων, κρείσσων, λωῖων, Superl. ἄριστος, βέλτιστος, κράτιστος, λωῖστος u. s. w.

Ἀγάθων, ωνος, ὁ (Amplif. von ἀγαθός), S. des Priamos und der Hekabe, Jl. 24, 249.

ἀγαίομαι, ep. Nebenf. von ἀγαμαί, nur im Präs. gebräuchlich in der Bedtg: unwillig seyn, zürnen, Od. 20, 16. †

ἀγακλής, ἔς, poet. (ἀγαν, κλέος), Gen. ἑός, sehr berühmt, ruhmvoll, herrlich, gewöhnl. von Menschen; einmal von Hephästos, Jl. 21, 379.

Ἀγακλῆς, zagez. ἦς, ἦος, ὁ, ein Myrmidone, Vater des Epigeus, Jl. 16, 571.

ἀγακλειτός, ἥ, ὄν = ἀγακλής, poet. sehr berühmt, ruhmvoll, hochgepriesen, gewöhnl. von Menschen. b) von Dingen: nur ἀγακλειτὴ ἑκατόμβη, eine herrliche Hekatombe, Od. 3, 59.

ἀγακλυτός, ὄν, poet. (κλυτός), eigtl. wovon man viel hört, hochberühmt, hochgepriesen, herrlich, gewöhnl. von Menschen. b) von Dingen: nur ἀγακλυτὰ δώματα, Od. 3, 388. 428.

* ἀγαλλίς, ἰδος, ἥ, eine Zwiebelblume, vielleicht Schwertlilie, h. Cer. 7. 426.

ἀγάλλομαι, Med. nur Praes. sich brüsten, womit prangen, stolz auf etwas seyn mit Dat. gewöhnl. im Partic. von Menschen: — ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, stolz auf Rosse und Wagen, Jl. 12, 114. von Göttern: von den Thriern, h. Merc. 553. vom Pan: — φρένα μολπαῖς, auf den Gesang im Herzen stolz seyn, h. 18, 24. von Stuten: — πῶλοισιν, mit Füllen prangen, Jl. 20, 222. von Vögeln: — πτερύγεσσι, mit den Flügeln sich brüsten, Jl. 2, 462. uneigtl. von Schiffen: — Διὸς οὐρῳ, sich des Fahrwinds des Zeus erfreuen d. i. vom Fahrw. begünstigt seyn, Od. 5, 176. b) mit Part. von Hektor: ἀγάλλεται ἔχων τεύχεα, er prangt mit den Waffen, Jl. 17, 475.

ἄγαλμα, ατος, τό (ἀγάλλω), eigtl. was zum Prunke dient, Prachtstück, Schmuck, Kleinod, Jl. 4, 144. Od. 4, 602. vorzügl. von Weibgeschenken der Götter, Prachtbild, Prachtwerk; vom Trojan. Rosse: ἄγαλμα θεῶν δεικτῆριον, ein sühnendes Prachtbild der Götter, Od. 8, 509. von einem zum Opfer geschmückten Stier, Od. 3, 438.

ἀγαμαί, Dep. Med. (ἀγαν), ep. Nebenf. ἀγάομαι u. ἀγαίομαι. Fut. ἀγάσομαι

(Wolf. νειομήσσει, Od. 1, 389.). Aor. 1. ep. ἡγασάμην, ἡγασάμην u. ἀγασάμην. (Von ἄγαμαι nur 1 Sg. Praes.; von ἀγᾶμαι 2 Pl. Praes. ἀγάσθῃς ged. st. ἀγᾶσθε. Inf. Praes. ἀγάσθαι st. ἀγᾶσθαι. 2 Pl. Impf. ἡγάσθῃς st. ἡγᾶσθῃς. 1) groß achten, im guten Sinne: anstaunen, bewundern, verehren mit Acc. Jl. 3, 101. μῦθον, Jl. 7, 404. abs. staunen, sich wundern, Od. 23, 175. mit Part. Jl. 3, 224. — 2) für zu groß achten im bösen Sinne: mißsgönnen, beneiden mit Dat. der Person vorzügl. von Göttern, Jl. 14, 71. u. Accus. der Sache: τὰ μὲν που μέλλεν ἀγασσασθαι θεὸς αὐτός, das mußte wohl selbst ein Gott für zu groß achten, Od. 4, 181. cf. 8, 565. u. mit Infin.: νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτὸν ἄνδρα παρῆναι, jetzt beneidet ihr mich, ihr Götter, daß ein sterblicher Mann bei mir ist, Od. 5, 129. — 3) hoch aufnehmen, unwillig seyn, zürnen, mit Acc. — κατὰ ἔργα, Od. 2, 67. 8, 568. — κότφ, aus Unwillen es hoch aufnehmen, Jl. 14, 111.

Ἀγαμεμνονίδης, ου, ὅ, S. des Agamemnon = Orestes, Od. 1, 32.

Ἀγαμέμνων, ονος, ὅ (von ἄγαν u. μένω, sehr beharrlich), S. des Atreus, Enkel des Pelops, Königin Mykenä, der mächtigste unter den Griech. Königen vor Troja. Er ist zwar oberster Feldherr, doch seine Macht ist nicht so groß, daß er unbedingt Befehle ertheilen kann. Er ist ferner durch Körpergröße ausgezeichnet (Jl. 2, 478.), aber es fehlt ihm zuweilen Entschlossenheit und persönliche Tapferkeit. Von seinen Launen hingerissen, beleidigt er den Priester Chryses; und als er dessen Tochter zurückgeben muß, läßt er gewaltsam die Briseis vom Achilles holen. Nur durch persönliche Abbitte vermag er jenes Zorn zu besänftigen. Nach Od. 1, 300. ermordet ihn seine Gattin Klytämnestra mit ihrem Buhlen, als er von Troja heimkehrt. Seine Töchter werden Jl. 9, 287. genannt. Davon Adj.: Ἀγαμεμνόνης, ἑῆ, ἑόν, Agamemnonisch, dem A. gehörig.

Ἀγᾶμήδη, ἡ, T. des Angeias, des Königs in Elis, Gemahlin des Mulios, die Heilkräuter verstand, soviel rings nährt das Erdreich, Jl. 11, 740.

Ἀγᾶμήδης, ους, ὅ (von ἄγαν u. μῆδος, sehr klag), S. des Erginos, König in Orchomenos und Bruder des Trophonios, Erbauer des Apollotempels in Delphi, h. in Ap. 296.

ἄγᾶμος, ον (γάμος), unverheirathet, ehelos, Jl. 3, 40. †

ἄγᾶνιφος, ον, poet. (νιφω), sehr beschneiet, schneebedeckt, Beiw.

des Olympos, dessen Gipfel nach der Versicherung der Reisenden nie von Schnee befreit ist, Jl. 1, 420. nicht in der Od.

ἄγᾶνός, ἡ, ὄν, poet. (γάρος u. α 3), 1) sanft, mild, lieblich, ἔπαι, Jl. 2, 180. βασιλεύς, Od. 2, 230. ἀγᾶνὰ βέλεα, die sanften Geschosse des Apollo und der Artemis, in wiefern man den plötzlichen, sanften Tod (im Gegensatz des, durch eine lange Krankheit herbeigeführten Todes) bei den Männern dem Apollo, bei den Weibern der Artemis zuschrieb, Od. 3, 280. 15, 410. m. s. Apollon u. Artemis. 2) activ. sanft machend, besänftigend, angenehm, willkommen, δῶρα, Jl. 9, 113. εὐχολή, ein angenehmes Gelübde, Jl. 9, 499.

ἄγᾶνοφροσύνη, ἡ (φρήν), milder Sinn, Sanftmuth, Jl. 24, 772. Od. 11, 203.

ἄγᾶνόφρων, ον, gen. ονος, poet. (φρήν), mildgesinnt, sanften Sinnes, Jl. 20, 467.

ἀγᾶομαι, ep. Nbf. v. ἄγαμαι w. m. s.

ἀγᾶπάζω u. ἀγαπάζομαι als Dep. Med. = ἀγαπάω nur im Praes., Jl. 24, 464.

ἀγᾶπάω (verw. mit ἄγαμαι) Aor. ἡγάπησα, poet. ἀγάπησα, liebevoll aufnehmen, freundlich behandeln mit Acc. gewöhnl. von Menschen, Od. 16, 17. 23, 214. von einem Gott: θεὸν ὥδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην, daß ein Gott sichtbar so liebevoll für Sterbliche Sorge, Jl. 24, 464. 2) angenehm finden, zufrieden seyn, οὐκ ἀγαπᾷς, ὃ ἐκὼς δαίνυσσαι, genügt es dir nicht, daß du ruhig schmausest, Od. 21, 289. — 3) ἀγαπάζομαι, Dep. M. steht als Particip. absolut mit φιλέω u. κυνέω: οὐκ ἀγαπαζόμενοι φιλέουσι, nicht freundlichen Sinnes bewirthen sie, Od. 7, 33. 21, 224.

ἄγᾶπήνωρ, ορος, ὃ (ἄνῆρ), Mannheit liebend, mannhaft, muthig, tapfer, Beiw. der Helden, Jl. 2, 608. Od. 7, 170.

Ἀγᾶπήνωρ, ορος, ὃ, S. des Ankäos, Enkel des Lykurgos, König und Heerführer der Arkadier. Nach späterer Sage ward er auf der Rückkehr nach Kypros verschlagen, Jl. 2, 610. cf. Apd. 3, 10. 8.

ἄγᾶπητός, ἡ, ὄν (ἀγαπάω), geliebt, theuer, Beiw. des einzigen Sohnes, Od. 2, 365. Jl. 6, 401. davon: ἀγαπητῶς, mit Liebe, gern, Batr.

ἄγᾶρῆρος, ον, poet. (ῥέω), stark fluthend, heftig strömend, Beiw. des Hellespontos, Jl. 2, 845.

Ἀγασθένης, εος, ο (Adj. ἀγασθενής,

sehr stark), S. des Augeias, König in Elis, Vater des Polyxenos, Jl. 2, 624.

Ἀγᾶστονος, ον, poet. (στένω), eigentl. stark seufzend; dann laut brausend, stark tosend, Beiw. der Amphitrite, Od. 12, 97. h. Ap. 94.

Ἀγᾶστροφος, ὁ (von στρέφω: sich sehr wendend), S. des Päon, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 11, 338.

* Ἀγάτος, ὄν, poet. st. ἀγαστός, bewundert, Neutr. als Adv. h. Ap. 515.

Ἀγαύη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 42.

Ἀγαυός, ἡ, ὄν (ἀγαμαι), poet. bewundernswerth, staunenswerth, herrlich, trefflich, edel, gewöhnl. Beiw. der Helden und Könige; von der Geburt, μνηστῆρες ἀγαυοί, die edeln Freier; von den Phäaken: πομπῆες ἀγαυοί, treffliche Geleiter, Od. 13, 71. und von der Persephone, Od. 11, 213. Superl. ἀγαυότατος, Od. 15, 229.

Ἀγγελίη, ἡ (ἄγγελος), die Botschaft, Gesandtschaft; die Nachricht, Kunde, ἀγγελίη τινός, Botschaft von jemanden und über jem. Jl. 15, 640. u. ἀγγελίην πατρός φέρειν, Kunde über den Vater bringen, Od. 1, 408. ἀγγελίην ἐλθεῖν, auf Botschaft gehen d. h. als Gesandter, Jl. 11, 140. In der letztern Stelle und noch einigen andern nehmen die alten Grammatiker unrichtig ein Subst. ὁ ἀγγέλῃς = ἄγγελος an, wiewol sie sich aus dem Homer. Sprachgebrauche recht gut erklären lassen, als: ἦλυθε σεῦ ἔνεκ' ἀγγέλῃς, man verbinde: ἦλ. ἀγγέλῃς σεῦ ἔνεκα, er kam mit Botschaft deinetwegen, Jl. 3, 205. — ἦέ τευ ἀγγέλῃς μετ' ἐμ' ἦλυθες, oder kamst du zu mir mit irgend einer Botschaft, Jl. 13, 252. — ἀγγέλῃς οἶχνεσκε, er pflegte mit Botschaft zu kommen d. i. Botschaft zu bringen, Jl. 15, 640. ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆι στείλαν (Wolff ἐπι), sie sandten den Tydeus auf Botschaft, Jl. 4, 384.

* Ἀγγελιώτης, ον, ὁ = ἄγγελος, Bote, h. in Merc. 296. Vergl. ἐριθός.

Ἀγγέλλω (ἄγω), Fut. ἀγγελέω, ep. st. ἀγγελάω, Aor. ἡγγεῖλα, Botschaft bringen, Kunde geben, verkünden, oft absol. Jl. 8, 398. 409. mit Dat. der Person, Od. 4, 24. 2) melden, erzählen, berichten, mit Acc. der Sache — ἔσθλα, Jl. 10, 448. ἔπος, Jl. 17, 701. θέμιστας h. Ap. 391. und mit Inf. κήρυκες ἀγγελλόντων παῖδας πρωθήβας λέξασθαι, die Herolde sollen verkünden, daß die erwachsenen Jünglinge sich lagern, Jl. 8, 517. cf. Od. 16, 350.

ἄγγελος, ὁ, ἡ, Bote, Botschafter, Gesandter: Botinn, Gesandtin: Διὸς ἄγγελοι, Boten des Zeus werden genannt die Herolde, Jl. 1, 334.

die Ossa, Jl. 2, 93. auch Vögel, aus deren Flug man weissagte, Jl. 24, 292. 296.

ἄγγος, εὐός, τό, Behältniß, Gefäß für Wein, Milch u. s. w. Jl. 2, 471. Od. 2, 289.

ἄγε, ἄγετε, eigentl. Imperat. von ἄγω, bringe; dann Interject.: Wohl an, auf, hurtig. Oft verstärkt: ἀλλ' ἄγε, ἄγε δὴ, Auf denn, Wohl an denn. auch mit der 1 u. 2 Pl. ἄγε δὴ τραπέομεν, Jl. 3, 441. ἄγε δὴ στέωμεν, Jl. 11, 348. u. ἄγετε περιφραζώμεθα, Od. 1, 76. Über εἰ δ' ἄγε, Wohl an nun s. εἰ.

ἀγείρω (ἄγω), Aor. ἤγειρα, ep. ἄγειρα, Perf. P. ἀγήγερα, Aor. 1 P. ἤγερθην. Bes. ep. Formen: 3 Pl. Plqpf. P. ἀγηγέρατο. 3 Pl. Aor. ἤγερθεν st. ἤγερθσαν. Aor. sync. 2 Med. ἀγερόμην. Part. ἀγρόμενος. I) Activ. zusammenbringen, versammeln von Menschen, mit Acc. — λαόν, Jl. 2, 433. — ἀγορήν, eine Versammlung berufen, Od. 2, 28. b) von Sachen: einsammeln — δημόθεν ἄλφειτα καὶ οἶνον, Od. 19, 197. — πύρνα, Brosamen zusammen betteln, Od. 17, 362. II) Med. nebst dem syncop. Aor. 2 u. Aor. 1 Pass. sich versammeln, zusammenkommen: περὶ αὐτόν, Jl. 4, 211. ἐς ἀγόρην, ἀγέροντο, sie kamen zur Versammlung, Jl. 18, 245. b) trop. im Aor. Pass. ὅτε δὴ ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, als er nun aufathmete und das Leben in dem Herzen gesammelt war, d. i. die Besinnung zurückkehrte, Jl. 22, 475. Od. 5, 458. ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη, da kehrte der Muth ihm in die Brust zurück, Jl. 4, 152. (Gleichbedeutend sind die poet. Nebenf.: ἤγερέθονται, ἤγερέθοντο und ἤγερέσθαι, nach Arist. st. ἤγερέσθαι.)

ἀγελαῖος, αῖη, αῖον (ἀγέλη), zur Heerde gehörig, auf der Trift weidend, Beiw. der Rinder, Jl. u. Od.

Ἀγέλαος, ion. Ἀγέλεως, ὁ (Volksführer von ἄγω u. λαός), 1) S. des Phradmon, ein Troer, den Diomedes vor Ilios erlegte, Jl. 8, 257. 2) ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 302. 3) S. des Damastor, ein Freier der Penelope, der von Odysseus erstochen wurde, Od. 23, 293.

ἀγέλαστος, ον (γελᾶω), 1) ohne Lachen, traurig, h. Cer. 200. daher ἡ Ἀγέλαστος πέτρη, der Trauerfelsen, bei Eleusis in Attika. Apd.

Ἀγελείη, ἡ, poet. (ἄγω, λεία), die Beuteführende, die Beuterinn, Beiw. der Athene als Beschirmerinn der Helden, Jl. u. Od.

ἀγέλη, ἡ (ἄγω), Haufe, Heerde, mit und ohne βοῶν u. ἱππῶν Jl. 19, 281.

ἄγεληδόν, Adv. (ἀγέλη), heerdenweis, in Haufen, Jl. 16, 160. †

ἄγεληφι, poet. Dat. st. ἀγέλη, in der Heerde, Jl. 2, 480. m. s. Thiersch Gr. §. 177, 20.

ἄγέμεν, poet. st. ἄγειν.

ἄγεν, ep. st. ἔαγησαν, 3 pl. Aor. 2 Pass. von ἄγνυμι, Jl. 4, 214.

ἄγέραστος, ον (γέρας), ohne Ehrengeschenk, unbeschenkt, Jl. 1, 119. †

ἄγερέθομαι, ep. Nebenform von ἀγείρω, richtiger ἡγερέθομαι, w. m. s.

ἄγερεθεν, poet. st. ἡγέρθησαν, 3 pl. Aor. 1 P. von ἀγείρω.

ἄγέρωχος, ον, stolz, prangend, ehrliebend, ruhmbegierig, Beiw. der Troer, Mysier u. Rhodier, Jl. 2, 654, 10, 430. u. des Periklymenos, Od. 11, 286. Nach den Grammatikern bei Homer im guten Sinne: später übermüthig, trotzig, wie auch Vofs. m. s. Buttm. Lex. II. p. 99. (Die Ableitung ist ungewiß; wahrscheinl. von α n. 3, γέρας, ἔχω.)

ἄγη, ἡ (ἄγαμαι), Staunen, Bewunderung, Ehrfurcht, Jl. 21, 221. Od. 3, 227.

ἄγη, ep. st. ἔαγη, 3 sg. Aor. 2 Pass. von ἄγνυμι, Jl. 16, 805.

ἄγηγέραθ' st. ἀγηγέρατο, 3 pl. Plqpf. Pass. von ἀγείρω, Jl. 4, 211. m. s. Thiersch Gr. §. 212, 34.

ἄγηνορίη, ἡ (ἀγήνωρ), Mannhaftigkeit, hoher Muth, Kühnheit, gewöhnl. von Menschen; von Thieren, Kühnheit, Stärke, Jl. 12, 46. 2) Übermuth, Stolz, Trotz: im Plur. ἀγηνορήσιν ἐνιέναι τινά, jem. zum Stolze verleiten, Jl. 9, 700.

ἄγῆνωρ, ορος, ό, ἡ, poet. (ἄγαν, ἀνῆρ), sehr mannhaft, muthvoll, kühn, Beiw. der Helden: auch θυράος, κραδίη, Jl. 2, 276. 2) im bösen Sinne: übermüthig, stolz, trotzig, μνηστήρες, Od. 1, 144. u. vom Achilleus, Jl. 9, 699.

Ἀγῆνωρ, ορος, ό, S. des Antenor u. der Theano, einer der tapfersten Helden Trojas, der es sogar mit Achilleus aufnahm, Jl. 11, 59.

ἄγῆραος, ον, zsgz. ἀγῆρως, ον (γῆρας), nicht alternd, alterlos, immer jung: oft in Verbind. mit ἀθάνατος, Jl. 8, 539. unvergänglich, ewig, von der Ägide des Zeus, Jl. 2, 447. Hom. hat beide Formen: die zsgz. Jl. 12, 323. 17, 444. Od. 5, 218.

ἄγῆρως, ον = ἄγῆραος, ον, m. s. Thiersch Gr. §. 184, 15. Buttm. §. 61.

ἀγητός, ἡ, όν (ἄγαμαι), bewun-

dert, bewundernswerth, ausgezeichnet, herrlich mit Acc. — ἔδος ἀγητός, herrlich an Gestalt, Jl. 5, 177.

ἀγινέω u. ἀγίτω, Fut. ἀγινήσω h. Ap. 57. (verlängert. Nebenform von ἄγω), führen, treiben; herbeibringen von Sachen, wie ἄγω: ὕλην, Jl. 24, 784. Od. 17, 294.

ἀγκάζομαι, Dep. Med. (ἀγκάς), auf die Arme nehmen: mit Acc. — νεκρόν ἀπὸ χθονός, einen Todten von der Erde aufheben, Jl. 17, 722. †

Ἀγκαῖος, ό (mit den Armen umschliessend, von ἀγκαλ), 1) S. des Lykurgos und der Eurynome, Vater des Agapenor, König in Arkadien, Jl. 2, 609. 2) ein Ätolier aus Pleuron, ein gewaltiger Ringer, den Nestor am Leichenfeste des Amarynkeus überwand, Jl. 23, 635.

ἀγκᾶλῖς, ἰδος, ἡ, ein Arm voll; Plur.: die Arme, nur im Dat. ἐν ἀγκᾶλιδεσσι φέρειν, auf den Armen tragen, Jl. 18, 555. 22, 503. * Jl.

* ἀγκαλέω, ep. st. ἀνακαλέω, aufrufen: davon ἀγκαλέουσιν, wie Herm. st. καλέουσιν liest, h. in Ap. 373.

* ἄγκᾶλος, ό = ἀγκᾶλῖς, h. Merc. 82.

ἀγκάς, Adv. (eigtl. Acc. vom ungebrauchl. ἀγκῆ), mit od. auf den Armen, in Verbindg mit ἔχειν, λάζεσθαι, μάρπτειν, Jl. 5, 371. Od. 23, 711.

ἀγκιστρον, τό (ἀγκος), Wiederhaken, Angelhaken, Od. 4, 869. 12, 322. * Od.

ἀγκλίνας, poet. st. ἀνακλίνας, Part. Aor. von ἀνακλίνω.

ἀγκοῖνη, ἡ, poet. (ἀγκών), Ellbogen: Plur. die Arme, nur im Dat. ἐν ἀγκοῖνησιν τινος ἰαύειν, in jem. Armen ruhen, Jl. 14, 213. Od. 11, 261.

ἀγκος, εος, τό, eigtl. der Ellenbogen, Arm; λαβεῖν τινα κατ' ἀγκέα, jem. auf die Arme nehmen, h. in Merc. 159. cf. Herm. 2) Bergschlucht, Felsen-
thal, Jl. 20, 490. Od. 4, 387.

ἀγκρεμάσασα, poet. st. ἀνακρεμάσασα, von ἀνακρεμάννυμι.

ἀγκυλόμητης, εω, ό, ἡ, poet. (μητις), der krumme Anschläge hat, hinterlistig, vershlagen, Beiw. des Kronos, weil er seinen Vater Uranos überlistete, Jl. 2, 205. 319. h. in Ven. 22.

ἀγκυλος, η, ον (ἀγκῆ), gebogen, gekrümmt, krumm, Beiw. des Bogens, Jl. 6, 39. u. des runden, zweirädrigen Wagens, Jl. 5, 209.

ἀγκυλότοξος, ον, poet. (τόξον), mit gekrümmten Bogen versehen od. ausgerüstet, Beiw. der Pänier, Jl. 2, 848. * Jl.

ἄγκυλοχέλης, ου, ὁ, poet. (χεῖλος), mit krummen Schnabel, krummgeschnabelt, Beiw. der Raubvögel, Jl. 16, 428. Od. 19, 538.

* ἄγκυλοχήλης, ου, ὁ, poet. (χηλή), mit krummen Scheeren, krummscheerig, Batr. 265.

ἄγκων, ὦνος, ὁ, eigentl. die Krümmung, welche durch Einbiegung des Ellabogens entsteht, das Armgelenk, der Ellbogen, Jl. 5, 582. 2) ἄγκων τείχεος, die hervorstehende Krümmung der Mauer, die Ecke der Mauer, welche man jetzt ein Rondel nennt, Jl. 16, 702.

* ἀγλαέθειρος, ου, poet. (ἔθειρα), mit herrlichen Haaren, herrlichgelockt, Beiw. des Pan, h. in Pan. 5.

ἀγλαΐζω, poet. (ἀγλαός), glänzend machen; im Hom. nur Med. Fut. Inf. ἀγλαΐεσθαι, glänzen, prangen, sich brüsten mit einer Sache, mit Dat. σέ φημι διαμπερές ἀγλαΐεσθαι, ich verheisse dir, beständig damit zu prangen, Jl. 10, 331. †

ἀγλαΐη, ἥ, poet. (ἀγλαός), 1) Alles, was äußerlichen Glanz giebt, Schönheit, blühendes Aussehen, Schmuck, von der Penelope: ἀγλαΐην ἐμοὶ θεοὶ ὤλεσαν, das blühende Aussehen raubten mir die Götter, Od. 18, 180: — Ἀμφότερον, κῦδος τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειαρ δειπνήσαντας ἔμεν, sc. ἐστὶ, Beides, Kraft mit blühendem Aussehen und Erquickung gewährt es (Voss: Beides ja, höheren Muth und Freudigkeit fühlt, und Erquickung), wenn man nach genossener Speise reiset, Od. 15, 78. — von einem muthigen Rosse: ἀγλαΐῃ πεποιθώς, auf seine Schönheit vertrauend, Jl. 6, 510. daher — b) im tadelnden Sinne: Prunk, Hoffahrt, Großthun: auch im Plur. von dem Ziegenhirten Melantheus: ἀγλαΐας φορέειν, Hoffahrt zeigen, Od. 17, 247. und von einem zum Prunke gehaltenem Hunde, Od. 17, 310. 2) im Plur. Festfreude, Heiterkeit, h. Merc. 476.

Ἀγλαΐη, ἥ, Aglaja, Gemahlinn des Charopos, Mutter des Nireus, Jl. 2, 611.

ἀγλαΐῃφι, poet. Dat. von ἀγλαΐη (m. s. Thiersch Gr. §. 177, 20.).

* ἀγλαόδωρος, ου, poet. (δῶρον), mit herrlichen Gaben, od. herrlich an Gaben, Beiw. der Demeter, h. in Cer. 54. 192.

ἀγλαόκαρπος, ου, poet. (καρπός), mit herrlichen Früchten, fruchtspendend, δένδρεα, Od. 7, 155. Beiw. der Demeter h. Cer. 4. 2) mit schönen Händen, ἑταῖραι, h. in Cer. 23.

ἀγλάός, ἥ, ὄν, poet. (ἀγάλλω), glänzend, herrlich, schön: im eigtl. Sinne: ὕδωρ, blinkendes Wasser, Od. 3,

140. übertr.: — ἀποινα, herrliches Lösegeld, Jl. 1, 23. εὖχος, Jl. 7, 203. oft von Menschen: ausgezeichnet, trefflich, von Paris: κέρα ἀγλαε, du mit dem Bogen Prangender, Jl. 11, 385. im tadelnden Sinne m. s. κέρας.

ἀγνοιέω, poet. st. ἀγνοέω (νοέω), Aor. ἤγνοιησα, ep. Iterativform: ἀγνώσασκε, ion. st. ἀγοήσασκε: nicht kennen, nicht einsehen, gewöhnl. mit Negat. οὐκ ἤγνοιησε, er bemerkte recht gut, Jl. 1, 537.

ἀγνοίησι, ep. st. ἀγνοίη, 3 Sg. Praes. Conj. von ἀγνοέω, Od. 24, 218. m. s. Thiersch Gr. §. 216, 49. Buttm. 103. 13. Rost Dial. 52. p. 420.

ἀγνός, ἥ, ὄν, rein, keusch, heilig, Beiw. der Artemis u. Persephone, Od. 5, 123. 11, 385. einmal ἀγνή ἑορτή, ein heiliges Fest, Od. 21, 259: — ἄλσος, h. in Merc. 187. Davon Adv. ἀγνώς, h. Ap. 121.

* ἄγνος, ἥ u. ὁ, ein weidenartiger Baum, Keuschlamm, h. Merc. 410.

ἄγνυμι, Fut. ἄξω, Aor. 1. ἤξα, ep. ἔαξα, Aor. 2 Pass. ἐάγην, ep. ἄγην (ἄ, einmal ᾱ), brechen, zerbrechen, mit Acc. πολλοὶ ἵπποι ἄξαντ' λίπον ἄρματ' ἀνάκτων, viele Rosse ließen zerbrochen die Wagen der Herrscher zurück, Jl. 16, 371. (ἄξαντε, Dual. bei dem Plur. insofern die Rosse sich der Dichter als einzelne Paare dachte, m. s. Buttm. ausf. Gr. §. 33. Anm. 1, p. 135. Kühner II. §. 427.) — ὄλην, die Waldung zerbrechen (V. durchschmettern) von dem einherstürzenden Eber, Jl. 12, 147. 2) Pass. zerbrochen werden, brechen, ἐάγη ἔϊφος, das Schwert zerbrach, Jl. 16, 769. — τοῦ δ' ἐξελκομένου πάλιν, ἄγεν (poet. st. ἐάγησαν) ὀξέας ὄγκοι, als er (Machaon den Pfeil) zurückzog, brachen die spitzigen Pfeilhaken ab: V. u. andere: die spitzigen Haken bogen sich rückwärts. Die Bedeutung biegen läßt sich nicht nachweisen; und die Scholien erklären es: κατέαγησαν, ἐκλάσθησαν. Auch der Zusammenhang erfordert diese Übersetzung. (Machaon kommt zu dem verwundeten Menelaos, zieht den Pfeil aus dem Gurt; die Pfeilhaken brechen ab und bleiben stecken; deshalb löst er ihm darauf den Gurt ab, um die abgebrochenen Spitzen herauszuziehen.)

ἀγνώς, ὦτος, ὁ, ἥ (γνώμι), unbekannt, Od. 5, 79. †

* ἀγνώς, Adv. von ἀγνός, rein, h. Ap.

ἀγνώσασκε, Iterativform des Aor. 1 von ἀγνοέω, Od. 23, 95. Die Schreibart ἀγνώσασκε ist unrichtig (s. Thiersch Gr. §. 210. 22. Rost Gr. Dial. 50. Kühner Gr. I. §. 110. 2).

ἄγνωστος, ον (γνωστός), unerkant, unkenntlich, ο' — ἄγνωστον τεύξω πάντας, unkenntlich will ich dich allen machen, * Od. 13, 397.

ἄγονος, ον (γόνος), ungeboren, Jl. 3, 40. †

ἄγοράασθε, ep. gedehnt st. ἀγοράσθε von ἀγοράομαι.

ἄγοράομαι, Dep. Med. (ἀγορή), Aor. ἡγορησάμην, 3 Pl. Impf. ἡγορόωντο ep. gedehnt st. ἡγορῶντο, zur Versammlung kommen, sich versammeln, Jl. 4, 1. 2) in der Versammlung reden, überh. reden, τινί, zu jem. oft in Verbindung mit μετέειπεν.

ἀγορεύω (ἀγορή), Fut. εὔσω, Aor. 1 ἡγόρευσα, eigentl. eine Versammlung halten, ἀγοράς ἀγορεύειν, Versammlung halten, Berathschlagung pflegen, Jl. 2, 787. dann in der Versammlung sprechen, reden. ἐνὶ Τρώεσσι, Jl. 8, 542. 14, 45. 2) überhaupt: sprechen, reden, melden τί τινί: θεοπροπίας, den Götterwillen, Jl. 1, 385. ἔπεια πρὸς ἀλλήλους, Worte zu einander sprechen, Jl. 3, 155. 5, 274. — μῦθον μετὰ Τρώεσσι, einen Rath den Troern verkünden, Jl. 8, 525. μήτι φόβονδ' ἀγόρευε, rathe nicht zur Flucht, Jl. 5, 252. — πρῆξω ἀγορεύειν, von einem Geschäft sprechen, Od. 3, 82.

ἀγορή, ἡ (ἀγείρω), 1) Versammlung, vorzügl. Volksversammlung, im Gegens. von βουλή, der Fürstenversammlung, Od. 3, 127. ἀγορὴν καθίζειν, τίθεσθαι, eine Versammlung halten, Od. 2, 69. Od. 9, 170. — λύειν, eine Versammlung aufheben, Jl. 1, 305. Od. 2, 69. 2) was in der Versammlung verhandelt wird, Rede, Berathschlagung: vorzügl. im Plur. ἔχειν τινὰ ἀγοράων, jem. vom Reden zurückhalten, Jl. 2, 275. εἰδὼς ἀγορέων, der Berathschlagung kundig, Jl. 9, 441. 3) Versammlungs-ort, Markt; ein bestimmter Platz in den Städten, wo die Vornehmen auf steinernen Sitzen saßen, Od. 6, 266. Jl. 18, 504.: im Lager der Griechen war er nahe bei Agamemnons Zelte, Jl. 11, 805. 4) Markt, Ort zum Verkaufen, Ep. 14, 5.

ἀγορήθεν, Adv., aus der Versammlung, Jl. u. Od.

ἀγορήνδε, Adv., zur Versammlung καλεῖν, Jl. u. Od.

ἀγορητής, οὔ, ὁ (ἀγορή), der Redner, Sprecher, verbandl. mit βουλευφόρος, Jl. u. Od.

ἀγορητύς, ὅς, ἡ (ἀγορή), Redegabe, Beredtsamkeit, Od. 8, 168. †

* ἄγος, εὐός, τό, ion. st. ἄγος (ἄζω), Verehrung, fromme Scheu, θεῶν,

b. Cer. 479. so Wolf u. Herm. st. ἄχος.

ἄγός, οὔ, ὁ (ἄγω), ep. Führer, Anführer Κρητῶν, * Jl.

ἀγοστός, ὁ (ἄγνυμι), die flache Hand, stets ἐπὶ γαῖαν ἀγοστῶ, er fasste mit der Hand auf die Erde, * Jl. 11, 425.

ἄγραυλος, ον (ἀύλη), auf dem Felde wohnend, schlafend, lagernd, ποιμένες, Jl. 18, 162. βόες, πόριες, weidende Kälber, Od. 10, 410.

ἄγρει, Pl. ἀγρεῖτε, eigtl. Imper. von ἀγρεύω, aeol. st. αἰρέω, eigtl. fass an; dann wie ἄγε, Wohlan, auf dann, frisch nur, Pl. Od. 20, 149.

ἄγρη, ἡ, Jagd, Fang; das Erjagte, Gefangene, von Fischen, * Od. 12, 330.

ἄγριος, ον (ἀγρός), 1) auf dem Felde (im Gegens. bebauter Plätze) sich aufhaltend, wild, ungebändigt. αἶξ, οὐς; und Neutr. Pl. τὰ ἄγρια, alles Wild, Jl. 5, 53. 2) oft von Menschen: wild, roh, heftig, grausam, ἄγριος Κύκλωψ, Od. 2, 19. von Leidenschaften: χόλος ἄγριος, heftiger Groll, Jl. 4, 23.

Ἄγριος, ὁ, S. des Porthaon und der Euryte in Kalydon, Bruder des Öneus und Alkathoos. Seine Söhne entrissen dem Öneus die Herrschaft und gaben sie ihrem Vater; sie wurden aber von Diomedes getödtet, Jl. 14, 117. Nach Apd. 1, 8. 6. ist er Vater des Thersites.

ἄγριόφωνος, ον (φωνή), mit wilder Stimme, rohsprechend, Beiw. der Sintier auf Lemnos, Od. 8, 294. †

ἄγρόθεν u. ἄγρόδε, Adv., vom Lande, vom Felde her, * Od. 13, 268.

ἀγροιώτης, ου, ὁ, poet., ein Mann vom Lande, landbewohnend; ἀνέρες ἀγροῖωται, landbewohnende Männer, Jl. 11, 549. βουκόλοι, ländliche Hirten, Od. 11, 293.

ἄγρόμενος, sync. Part. Aor. 2. Med. von ἀγείρω.

ἄγρόνδε, Adv., auf das Feld, auf das Land. * Od.

ἀγρονόμος, ον (νέμω), eigentl. auf dem Felde weidend od. wohnend: ἀγρονόμοι νύμφαι, ländliche Nymphen, Od. 6, 106. †

ἄγρός, οὔ, ὁ, Acker, Feld, Land. Plur. Felder, Ländereien als Gegens. des Dorfes, Od. 4, 757. Jl. 23, 832. Land, als Gegens. der Stadt, auch Landgut, Od. 24, 205. πολύδενδρος ἄγρος, baumreiches Landgut, Od. 23, 139. ἐπ' ἄγρου, auf dem Felde, Od. 5, 489. im Gegens. der Stadt: auf dem Lande, draussen, Od. 1, 183.

Ἀγρότερος, η, ον, poet. Nebenf. st. ἄγριος, auf dem Felde lebend, wild, wie ἡμίονοι, ἑλαφοί, Jl. 2, 852. 21, 486. 2) die Flur liebend, die Jägerin = ἄγραία, Beiw. der Artemis, Jl. 21, 471. (Der Vers ist zw.)

Ἀγρότης, ον, ὁ (ἄγρος), Landmann, Landbewohner, Od. 16, 218. †

Ἀγρώσσω (ἄγρη), Nebenf. von ἀγρεύω, jagen, fangen, ἰχθύς, Od. 5, 53. †

Ἀγρωστis, ιος, ἡ (ἄγρος), was auf dem Felde wächst, Feldgras, Weide, Od. 6, 90. †

Ἀγυιά, ἡ (ἄγω), einmal Ἀγυιά, Jl. 20, 254. der Weg, die Straße in den Städten, Jl. 6, 391. b) die Landstraße, Pfad. σκιάωντο πᾶσαι ἀγυιαί, schattig wurden die Pfade, Bild des nahen Abends, Od. (Hom. hat nie den Nomin. Sg. s. Rost Gr. §. 32. p. 86.)

Ἀγύρῃς, ιος, ἡ, aeol. st. ἀγορά, die Versammlung, die Menge, Od. 3, 31. — νεκῶν, die Menge der Todten, Jl. 16, 661. ἐν νεῶν ἀγύρῃ, im Schiffeheere, Jl. 24, 141.

Ἀγυρτάζω (ἀγύρτης), einsammeln, zusammenbetteln, χρήματα, Od. 19, 284. †

Ἀγχεμάχος, ον (μάχομαι), in der Nähe streitend, nahekämpfend, hartandringend, V. Beiw. tapferer Krieger, welche mit der Lanze, dem Schwerte kämpfen, * Jl. 13, 6. 16, 248.

ἄγχι, Adv., 1) nahe, vom Orte; oft mit Gen. ἄγχι θαλάσσης, Jl. 9, 43. auch mit vorgesetzten Gen. Ἐκτορος ἄγχι, Jl. 8, 116. b) mit Dativ, welcher indess meist richtiger als abhängig vom Verbum genommen wird: οἱ ἄγχι παρίστατο, sie stellte sich nah zu ihm hin, Jl. 6, 405. — 2) von der Zeit: bald, sogleich. ἄγχι μάλα, sehr bald, Od. 19, 301. Comp. ἄσσον, Superl. ἄγχιστα u. ἄγχοτάτω.

Ἀγχιᾶλος, ον (ἄλς), auch Ἀγχιᾶλη, h. Ap. 32. nah am Meere, am Gestade gelegen, Beiw. einer Küstenstadt, Jl. 2, 640. 697.

Ἀγχιᾶλος, ὁ, 1) ein Grieche, welchen Hector erlegte, Jl. 5, 609. 2) Vater des Mentis, Freund des Odysseus und Herrscher der Taphier, Od. 1, 181. 3) ein edler Phäake, Od. 8, 112.

Ἀγχιβάθης, ἐς (βάθος), Gen. ἑός, der Tiefe nahe, tief. θάλασσα, Od. 5, 113. †

Ἀγχιθεός, ον (θεός), den Göttern nah, ihnen ähnlich, Beiw. der Phäaken, wegen ihrer glücklichen Lebensart, od. nach Nitzsch den Göttern nah verwandt, * Od. 5, 35. cf. h. Ven. 201.

Ἀγχιμαχητής, οὔ, ὁ = Ἀγχεμάχος, nahe streitend, * Jl. 2, 604. 8, 173.

Ἀγχιμόλος, ον (μολύν), eigtl. nahe kommend; nur im Neutr. als Adv. vom Raume: Ἀγχιμόλον οἱ ἦλθε, er kam nahe zu ihm, Jl. 4, 529. ἔξ Ἀγχιμόλονο (sc. τόπου) ἰδεῖν, in der Nähe sehen, bemerken, Jl. 24, 352. 2) von der Zeit: bald. Ἀγχιμόλον μετ' αὐτόν, nach ihm, Od. 17, 336.

Ἀγχινοός, ον (νόος), eigtl. schnell fassend, scharfsinnig, einsichtsvoll, klug, Od. 13, 222. †

Ἀγχίσσης, εἰς, ὁ (ganz ähnlich von ἄγχι u. ἴσος, Parilius Herm.), 1) S. des Karys und der Nymphe Themis, Vater des Aeneas, Herrscher in Dardanos am Ida; ihn liebte Aphrodite und gebar ihm den Aeneas, Jl. 2, 819. 20, 239. h. in Ven. 45. Noch nennt Hom. als seine älteste Tochter Hippodameia, Jl. 13, 429. — 2) Vater des Echepolos w. m. s.

Ἀγχισιάδης, ον, ὁ, S. des Anchises = Aeneas, Jl. 17, 754.

Ἀγχιστα, m. s. Ἀγχιστος.

Ἀγχιστίνος, ἴνη, ἴνον (verläng. aus Ἀγχιστος), nahe, dicht bei einander. Ἀγχιστῖνοι ἔκπτον νεκροί, Jl. 17, 361. Od. αἱ Ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλοισι κέχυνται, dicht an einander werden sie hingestreckt, Jl. 5, 141.

Ἀγχιστος, η, ον (Superl. von ἄγχι), der nächste; im Hom. nur Neutr. Sg. Ἀγχιστον; sehr nahe: ὅθι τ' Ἀγχιστον πέλεν αὐτῷ, wo es ihm sehr nahe war, Od. 5, 280. u. oft das Neutr. Ἀγχιστα mit Gen. Jl. 20, 18: trop. von einer grossen Ähnlichkeit: Ἀγχιστα αὐτῷ ἔθηκε, er war ihm ausnehmend ähnlich, Jl. 2, 58. Od. 6, 152.

= Ἀγχοῦ, nahe, in en. Ἀγχοῦ δειρῆς, Jl. 3.

perl. zu Ἀγχοῦ, sehr Ap. 18.

glt. Gen. vom ungehe, in der Nähe. nahe treten, sich 12. 2) mit Gen.: Ἀγχιλάων νεκρὸν ἄγουσι, en begegneten sie u.

s. w. Jl. 24, 709. Od. 6, 5. (Der Dativ ist nicht gebräuchl.)

ἄγγω, zuschnüren, würgen, mit Acc. ἄγγω μιν ἰμάς ὑπὸ δουρῆς, ihn würgte der Riemen unter dem Halse, Jl. 3, 371. †

ἄγω, Fut. ἄξω, Aor. 2. A. ἤγαγον, Aor. 2. M. ἤγαγόμην, ep. ἀγαγόμην (selten Aor. 1. ἦξα, Part. ἄξας, Batr. 115. 118, ep. Imper. Aor. 2. ἄξαι u. Inf. ἄξέμεν, Jl. 24, 665. Aor. 1. M. ἤξαμην, Jl. 8, 565. 545. ἄξασθε, ἄξαντο), — 1) Grundbdtg: führen, bringen, meist vom

Lebendigen (wogegen *φάρμακον* vom Leb-
baen, Od. 4, 622.), daher 1) nach
Verhältnisse der Adverb. und Präposit.
wegführen, hinführen mit Acc. von
Personen, *κίλκα*, Kinder wegführen, Jl.
9, 544. *ἐν νηυσὶ τῶν*, jem. in Schiffen
davonführen, Jl. 4, 229. daher: *ἀγῶν*
καὶ φάρμακον, Menschen, Vieh und alles
Bewegliche davon führen d. i. rauben
und plündern; jemanden zu Wagen: *ἵππον*
ἵκκοι, Jl. 11, 599. von Thieren: — *βοῶν*,
ein Rind herbeiführen und *ἱκατόμβην*,
eine Hekatombe (weil sie aus Rindern
besteht), Jl. 1, 99. — auch von leblosen
Dingen: — *λάλλακα*, einen Sturm her-
beiführen, Jl. 4, 278. — *οἶνον* (zu Schiffe),
Jl. 7, 467. — *δάρσα οἰκάδα*, Jl. 7, 335. —
φάρμακον, Gewinn einbringen, Od. 14, 290.
2) führen, leiten, von dem Heer-
führer: Jl. 10, 79. — *λόχον*, einen Hin-
terhalt legen, Od. 14, 496. von Göttern:
ἔγχε νεῖκος Ἀθήνη, es leitete Athena den
Streit, Jl. 11, 721. *κῆρυξ ἄγον μύλανος*
θανάτοιο, ihn leiteten die Keren des
schwar

3) oft
οὐ μ'
in gro.
nünftig
bindet
heißt v

13, 602.
n: πολλή-
ν ἔκτορ,
h unver-
man ver-
offem Un-
den Ver-

stand (so Köppen, Heyne), man vgl. h.
Ven. 36. Jl. 10, 391. *μύλος τινός ἐστιν*,
jem. Ruhm verbreiten, Od. 5, 311. *πέν-
θος τινὶ ἔστιν*, einem Trauer verursachen,
Batr. 49. — II) *Med.* für sich führen,
wegführen, hinführen mit Acc.
λαὸν ὑπὸ πύργῳ, das Volk unter die
Mauer, Jlm. 407. 3) *γυναικα*, sich eine
Frau zuführen, eine Frau heimführen,
Jl. 2, 659. vom Vater, der den Sohn
eine Gattin zuführt, Od. 4, 59. und von
den Brautführern, Od. 6, 28. 3) trop.
ὡς στόμα ἄγειναι τι, etwas im Munde
führen, Jl. 14, 91.

ἄγών, ὄνος, ὅ (ἀγῶ), 1) Versamm-
lung, Versammlungsort, Sammel-
platz. *νεὸν ἄγών*, Schiffslager, Jl. 15,
428. *θεῖος ἄγών*, Versammlung der Göt-
ter, Jl. 18, 376. *ἄσπετος ἄγῶνα*, die für mich stehend in
die göttliche Versammlung oder nach V.
in den heiligen Raum gehen, Jl. 7, 298.
(entw. der Chor der Betenden, oder
besser der Tempel selbst, als Wohnsitz
der Götter). 2) Kampfplatz bei Wett-
spielen, Jl. 23, 685. Od. 8, 200.

ἄδαήμενός, ἡ (δαήμεν), Unkunde,
Unwissenheit, Od. 24, 249. †

ἄδαήμενος, οἱ, gen. οἶνος, poet. (δα-
μεν), unkundig, unerfahren mit
Gen. μάχης, Jl. πλεονάζων, mit Schlägen
unbekannt, Od. 17, 283.

ἄδαήμενος, οἱ (δαήμεν), ohne Thrä-
nen, thränenlos, nicht weinend,
Jl. 1, 415. Od. 24, 61. *δυσαι*, unbethrante
Augen (V.) Od. 4, 186.

Ἀδάμας, ἀντος, ὅ (= ἀδάμαστος),
S. des Troers Asios, von Meriones
getödtet, Jl. 12, 140.

ἄδαμαστος, οἱ (δαμάω), unbezwun-
gen, unbiegsam, unerweichlich,
Beiw. des Hades, Jl. 9, 158. †

ἄδδεής, ἐς, poet. st. ἄδεις, furcht-
los, Jl. 6, 423.

ἄδδην, poet. st. ἄδδης m. a. ἄδδω.

ἄδδην, poet. st. ἄδδην.

ἄδεις, ἐς, poet. ἄδεις u. ἄδδεις (δῖος),
furchtlos, kühn, trotzig, unver-
schämt. *ἄδεις*, Jl. 7, 117. *κύνον ἄδ-
δεις*, du Schamloseste, als Scheltwort, Jl.
8, 423. Od. 19, 91.

ἄδελφείος u. *ἄδελφεός*, ὁ, ep. st.
ἄδελφός (δελφός), Bruder. *ἄδελφείος*,
Jl. 5, 21. 6, 61.

ἄδευκός, ἐς, Gen. *δός*, ep. (δευκός),
nicht süß, bitter, herbe: übertr.
— *φῆμιν*, unangenehmes, loses Geschwätz,
Od. 6, 278. — *διδυμός*, bitterer Tod, Od.
4, 489. * Od.

ἄδέψητος, οἱ (δέψω), ungegerbt.
βοή, * Od. 20, 2. 142.

ἈΔΕΩ, Praes. ungebräuchl.: nur der
Opt. Aor. ἄδδωμι u. Part. Perf. ἄδδω-
κός ep. st. ἄδδωμι u. ἄδδωκός (ἄδδην),
Übersättigung, Unlust empfin-
den, *μὴ εἶναι δαίμων ἄδδωκός*, damit
der Fremdling am Mahle nicht Unlust
empfinde (des Mahles nicht überdrüssig
werde), Od. 1, 134. *καμάτω ἄδδωκός*
αἰνῶ, von der schrecklichen Arbeit ge-
quält, Jl. 10, 312. 399. zweimal *καμάτω*
ἄδδωκός ἦδ' αἰνῶ, von Arbeit und
vom Schlafe gequält, Jl. 10, 98. Od. 12,
281. (Die Schol. leiten es von ἄδος ab,
(α) und verdoppeln daher das δ, nach
Buttm. Lex. II. p. 127. ist α an sich
lang und die Verdoppelung nicht nö-
thig.)

ἄδδην, poet. ἄδδην, Adv., hinläng-
lich, genug, zur Sättigung, wie
ἔδδηναι, Jl. 5, 203. 2) mit Gen. *οἱ μὲν*
ἄδδην ἔδδωσι πολεμοῖο, die ihn genug
(zum Überdruß) im Kriege umhertrei-
ben, Jl. 13, 315. vergl. 19, 423. — *ἀλλ'*
ἔτι μὲν φημι ἄδδην ἔλάναι κακότητος, ich
meine, ich will ihn noch zum Überdruß
im Elend umhertreiben, Od. 5, 290. Der
Genit. wird richtig durch Gen. des Or-
tes erklärt (Buttm. Lex. I. p. 205. ver-
wirft die Schreibart ἄδδην).

ἄδδην, οἱ (δδῶ), ungestrit-
ten, ungekämpft, *ἀλλ' οὐ μὲν ἐπὶ*
δδῶν ἀπείρητος πόνοσ' ἔσται, *οὐδέ τ'*
ἄδδην, *ἔτ'* *ἀλλ' ἔτι φόβοιο*, Aber nicht

lange mehr soll die Arbeit unversucht und ungekämpft seyn, sey es zum Siege oder zur Flucht, Jl. 17, 42. † (Sch. οὐδὲ ἀμαχος, ὥστε ἡ ἀλκὴν ἐπιδείκασθαι ἡ φυγὴν.) Der Genitiv hängt von πόνος ab.

* ἀδίκως, Adv. (von ἀδικος), ungerrecht, unrechtmässig, h. Merc. 316.

* ἀδύκω (ἀδικος), Fut. ἴσω, Unrecht thun, beleidigen, h. Cer. 367. Part. ἀδικήσας.

ἀδύνος, ἡ, ὄν, poet. (ἀδην), häufig; daher 1) dicht sich drängend, zusammengedrängt, schaarenweise, von Schaafen u. Ziegen, Jl. 4, 320. Od. 1, 92. von Bienen, Jl. 2, 87. 2) dicht, dicht umhüllt, κήρ, im eigtl. Sinne, von Eingeweiden dicht umgeben oder von dichtem Fleische, Jl. 16, 481. Od. 19, 516. 3) stark, heftig, laut, γόος, Jl. 18, 316. ὄψ, h. Cer. 67. Σεσηρῆνες, die lauttönenden Sirenen, Od. 23, 326. — Das Neutr. Sg. u. Plur. oft als Adv. wie ἀδύνον στοναχῆσαι, laut klagen, Jl. 18, 124. ἀδυνά κλάειν, heftig weinen, Jl. 24, 510. Comp. ἀδυνώτερον κλάειν, Od. 16, 216.

ἀδυνῶς, Adv., stark, schwer, — ἀνεγείκατο, schwer seufzte er auf, Jl. 19, 314. †

ἀδμής, ἥτος, ὅ, ἡ, poet. (δαμάω), 1) unbezwungen, ungezähmt, von Thieren, die noch nicht im Joche gezogen haben. ἡμίονοι, Od. 4, 637. 2) ledig, unvermählt, παρθένος, Od. 6, 109. * Od.

* Ἀδμήτη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, h. in Cer. 121.

ἀδμητος, ἡ, ὄν = ἀδμής n. l. ungezähmt. βοῦς, Jl. 10, 292. Od. 3, 383. 2) παρθένος, h. Ven. 82.

Ἀδμητος, ὅ, S. des Pheres, Herrscher zu Pherä in Thessalien, Gemahl der Alkestis, Vater des Eumelos, Jl. 2, 713.

ἄδου, Aor. 2. von ἀνδάνω.

ἄδος, εὐς, τό (ἀδην), Sättigung, Überdruß. ἄδος τέ μιν ἔκτε θυμόν, Unlust drang ihm in die Seele, Jl. 11, 88. †

* ἄδοτος, ὄν (δίδωμι), unbegabt, unbeschenkt, h. in Merc. 373.

Ἀδρήστεια, ἡ,Adrastea, St. in Kleinmysien an der Propontis, von ihrem Erbauer Adrastos benannt. Späterhin wurde die Landschaft um diese Stadt τὸ τῆς Ἀδραστείας πεδῖον genannt, Jl. 2, 828.

Ἀδρήστη, ἡ, ion. st. Ἀδράστη (von α u. ὀδράσχω, unentfliehbar), eine edle Dienerin der Helene, Od. 4, 123.

Ἀδρηστινή, ἡ, T. des Adrastos = Ἀγιάλεια, Jl. 5, 412.

Ἀδρήστως, ὅ, ion. st. Ἀδραστως, Adrastos, 1) S. des Talaos, König in Argos, V. der Argeia, Hippodameia, Deipyle u. des Agialeus. Aus dieser Stadt von Melampus vertrieben, floh er nach Sikyon, wo er seinem Großvater Polybos in der Regierung folgte. Er nahm den flüchtigen Polyneikes auf, vermählte mit ihm seine Tochter Argeia und veranstaltete den Zug nach Theben, Jl. 2, 572. 14, 121. 2) S. des Sehers Merops u. Bruder des Amphios, Heerführer der Troischen Bundsgenossen aus Adrastea, Apasos, Jl. 2, 830. Menelaos besiegt ihn im Kampfe und will ihm auf seine Bitte das Leben schenken; aber Agamemnon tödtet ihn, Jl. 6, 51. 3) ein Troer, erlegt von Patroklos, Jl. 16, 694.

ἀδροτής, ἥτος, ἡ, die volle Reife; Völligkeit des ausgewachsenen Körpers, Leibesstärke, Manneskraft, verbund. mit ἥβη, * Jl. 16, 857. 22, 363. u. mit μένος, 24, 6. (Die Lesart: ἀνδροτήτα hat Wolf mit Recht verworfen.)

ἄδύτον, τό (δύω), eigtl. ein Ort, den man nicht betreten darf, Heiligthum, Tempel, Jl. 5, 448. 512.

* ἄδύτος, ὄν (δύω), nicht betreten; davon ὁ ἄδύτης, sc. χῶρος = ἄδύτον, h. in Merc. 245.

ἄδω, att. st. αἰδῶ; davon Fut. ἄσομαι, h. 5, 2.

* ἄδωρητος, ὄν (δωρέομαι), unbeschenkt, h. Merc. 168.

ἀεθλεύω, ep. u. ion. st. ἀθλεύω (ἀθλος), nur Praes. 1) einen Wettkampf beginnen, wettkämpfen, kämpfen, Jl. 4, 389. ἐπὶ τιμῇ, zu jemandes Ehren, Jl. 23, 274. 2) ringen, dulden, erleiden. — πρὸ ἀνακτος ἀμειλίχου, Mühsal erdulidend für einen unbarmherzigen Herrn, oder im Angesichte eines u. H. Jl. 24, 754. Im letztern Sinne braucht Hom. gewöhnl. ἀθλέω, w. m. s.

ἀέθλιον, τό, ep. st. ἀθλιον (ἀθλος), 1) Kampfpreis, ἀέθλια ποσὶ ἀρεσθαι, Kampfpreise im Laufe davon tragen, Jl. 9, 124. 2) = ἀεθλος, Wettkampf, Od. 24, 169. (nur in der ep. Form).

ἀεθλον, τό, ep. u. ion. st. ἀθλον, 1) Kampfpreis, Kampfbelohnung, Jl. 22, 163. Plur. Jl. 23, 259. ἔρχεσθαι μετὰ ἀεθλα, auf Kampfpreise ausgehen, zum Wettrennen gesandt werden, Jl. 11, 700. 2) Wettkampf. — ἐπεντύνεσθαι ἀεθλα, sich zum Wettkampfe rüsten, Od. 24, 89.

ἀεθλος, ὅ, ep. u. ion. st. ἀθλος, 1) Kampf, Wettkampf, Jl. 16, 590. Od. 8, 131. 2) Kampf im Kriege, alles, was jemand erleidet, Mühe, Arbeit,

Noth. *μογῶν ἀθλοῦς*, Mühen erdulden, Od. 4, 176. (stets ep. Form; nur *ἀθλος*, Od. 8, 160.).

Ἀεθλοφόρος, *ον*, ep. u. ion. st. *ἀθλοφόρος* (φέρω), Kampfpreis bringend, siegsgewohnt, sieggekrönt. *ἵπποι*, Jl. 9, 124. Die ep. Form nur Jl. 22, 22. 161.

ἄει, Adv., ion. u. poet. *αἰεὶ* u. *αἰέν*, immer, beständig, stets; *θεοὶ αἰὲν ἔοντες*, die ewigen Götter, Jl. 1, 290. — Oft steht es des Nachdrucks wegen bei andern gleichbedeutenden Wörtern, wie *ἀσκελὲς αἰεὶ*, *ἐμμενὲς αἰεὶ* u. s. w. Die gewöhnliche Form ist nur selten im Homer, Jl. 12, 211. sonst immer *αἰεὶ* u. *αἰέν*, wenn die letzte Sylbe kurz seyn soll; es muß daher Od. 1, 341. *αἰέν* heißen, m. s. Herm. zu h. Ven. 202.

Ἀείδω, ep. u. ion. st. *ᾄδω*, Fut. *ἀείσομαι*, att. *ᾄσομαι*, Jl. 5, 2., singen, absolut u. im Acc. *παῖνονα*, den Pāan singen, Jl. 1, 473. *τινί*, jemandem, Od. 1, 325. 2) trans. besingen, *μῆνιν*, Jl. 1, 1. *κλέα ἀνδρῶν*, Jl. 9, 189. — Med. als Dep. besingen. *Ἦφαστρον*, h. 17, 1. 20, 1. (α meist kurz) Herm. liest *ᾄεσσε* als ep. Imperat. Aor. 2. st. *ᾄσδεο* in h. 17, 1. Buttm. ausf. Sprachl. §. 96. Anm. 10. verwirft die Form *ᾄσδεο* auch h. 20, 1.

Ἀεικεῖν, poet. st. *αἰκία* (εἰκός), Mißhandlung, Beleidigung, Unbill, Jl. 24, 19. Pl. *ἀεικέλας φάλαιν*, Ungebühr verüben, Od. 20, 309.

Ἀεικέλιος, *η*, *ον*, auch *ος*, *ον*, poet. st. *αἰκέλιος* (εἰκός), 1) unschicklich, unbillig, schmähhch. *ἀλαωτός*, Od. 9, 503. *ἄλγος*, entsetzlicher Schmerz, Od. 14, 32. *στρατός*, ein schmähhches d. i. geringes Heer, Jl. 14, 82. 2) in Hinsicht auf äußere Gestalt: unansehnlich, häßlich, garstig, Od. 6, 142. *πῆρῃ*, *δίφρος*, Od. 17, 357. 20, 259. = *δεικῆς*, w. m. s.

Ἀεικελίως, Adv., poet. st. *αἰκελίως*, unschicklich, schmähhch, entsetzlich, *Od. 8, 231. 16, 109.

Ἀεικῆς, *ἑς*, Gen. *ῥος*, poet. st. *αἰκῆς* = *αἰκέλιος*, 1) unschicklich, unbillig, schmähhch. *νόος*, verwerflicher Sinn, Od. 20, 366. — *λοιγός*, *πότμος*, ein schmähhches Leiden, Ende, Jl. 1, 341. — *ἔργον*, eine schmähhche That, oft im Plur. — *μισθός*, erbärmlicher Lohn, Jl. 12, 435. Das Neutr. mit Inf. *οὐδ' οἱ δεικῆς* — *τεθνάμεν*, nicht ist es ihm schimpflich, das Vaterland vertheidigend zu sterben, Jl. 15, 496. u. absolut. *δεικῆα μερμηρίζειν*, Schändliches erinnern, Od. 4, 533. — 2) von der äußern Gestalt: häßlich, garstig, *πῆρῃ*, Od. 13, 437. Das Neutr. Pl. als Adv. *ἀει-*

κία ἴσοο, häßlich warst du gekleidet, Od. 16, 199.

Ἀεικίζω, poet. st. *αἰκίζω* (*αἰκῆς*), Fut. *αἰκίσω*, ep. u. att. *αἰκιάω*, Aor. A. *αἰκίσσα*, poet. *αἰκίσσα*, Aor. Med. *αἰκισέμεν*, Aor. 1. Pass. *αἰκίσθην*, unziemlich behandeln, mißhandeln, beschimpfen mit Acc. *νεκρόν*, einen Todten, indem man ihn unbegraben oder auf andere Art beschimpfen läßt, Jl. 16, 545. 22, 404. — *ἐἶνον*, einen Fremden schmähhch behandeln, Od. 18, 222. 2) Med. = Activ. Jl. 16, 559.

Ἀειράσας, Fem. Part. Aor. 1. von *αἰράω*.

Ἀείρω, poet. st. *αἶρω*, Aor. *ἤειρα* u. ep. *ἄειρα*, Aor. Med. *αἰράμεν* u. *ἠράμεν* (*ἤρατο*, *ἠράμεθα*), dazu von Aor. 2. *ἄρδμεν*, Conj. *ἄρώμαι*, Opt. *ἄροίμεν*, Inf. *ἄρῆσθαι*, Aor. 1. Pass. *ἄρδην*, *ἠρδην*: poet. 3 Pl. *ἄρδεν* st. *ἄρδησαν*, *αἰρθεῖς* u. *ἄρθεῖς*, 3 Sg. Plqpf. P. *ἄωρο*, cf. Thiersch Gr. §. 232. Buttm. p. 265. Kühner §. 157. Anm. 6. Ep. Nbf. *ἠερέθονται*. I) Act. 1) aufheben, erheben, in die Höhe heben, mit Acc. — *λαῶν*, einen Staat, Jl. 7, 268. *ἔγχος ἀντα πῶος*, die Lanze gegen jem. erheben, Jl. 8, 424. auch mit *ὑψόσῃ*, hoch aufheben, Jl. 10, 465. daher Aor. Pass. erhoben werden, *κῆρας πρὸς οὐρανὸν αἰρθεν*, Jl. 8, 74. *αἰρθεῖς δίνσον*, in die Höhe gehoben drehte ich (vom Odysseus, der dem Polyphem das Auge ausdreht), vom Adler: *ἔς αἰθέρα αἰρδην*, er schwebte zum Äther empor, Od. 19, 540. u. im Plqpf. P. *μάχαιρα ἄωρο*, das Messer schwebte hing, Jl. 3, 272. 2) aufheben d. i. fassen, ergreifen, bringen. *δέπας οἶνον τινί*, Jl. 6, 264. 3) aufheben d. i. wegnehmen, wegführen — *νεκρὸν ὑπὲρ Τρώων*, Jl. 11, 589. — *ἐκ βελέων*, Jl. 16, 678. von Schiffen: — *ἄχθος*, eine Ladung wegführen. II) Med. 1) sich heben, sich erheben. von laufenden Rossen: *ὑψόσ' αἰρεσθην*, Jl. 23, 501. vom Schiffe: *πρύμνῃ αἰρετο*: es hob sich das Hintergedeck, Od. 13, 85. 2) für sich aufheben d. i. davontragen, nehmen, bekommen, *πέπλον, ἔλκος*. — *δέδλια πόσσω*, Kampfpreise im Laufe gewinnen, Jl. 9, 124. ferner *κῦδος, κλέος, νίκην*: und verstärkt. — *οἱ αὐτῷ κῦδος*, sich Ruhm erwerben, Jl. 10, 307. Der Dativ drückt auch aus: für einen Andern zum Besten od. Schaden, Jl. 4, 95. Od. 1, 240. aber auch *ἦ γὰρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο*, Wahrlich, du würdest bei ihnen sehr großen Ruhm erwerben, Jl. 9, 303. wie *ἐνὶ Τρώεσσιν*, Jl. 16, 84. *πρὸς Ἀναῶν*, Jl. 16, 84. 3) auf sich nehmen, ertragen — *τί*, Od. 4, 107.

Ἀεκαζόμενος, *η*, *ον* (*ἀέκων*), wider

Willen, ungern, gezwungen, oft durch πολλά verstärkt, Jl. 6, 458. Od. 13, 277. (nur Part.).

ἀεκήλιος, ον, ep. st. ἀεκέλιος, ἀεκήλια ἔργα, schmäbliche Thaten, Jl. 18, 77. †

ἀέκηται, Adv. (ἀέκων), wider Willen, oft mit Gen. Ἀργείων ἀέκηται, wider Willen der Argier, Jl. 11, 666. ὅπῃ ἀέκηται, trotz den Göttern, Jl. 12, 8. Od. 8, 663.

ἀέκων, ουσα, ον (ἔκων), ep. st. ἄκων, nicht freiwillig, wider Willen, widerstrebend. ἀέκοντος ἐμῆο, wider meinen Willen, Jl. 1, 391. Dieser Genit. steht selbst, wenn auch die Construction einen andern Casus verlangt. οὐ βῆ ἀέκοντος (st. ἀέκοντα) ἀπήνυρα νῆα, mit Gewalt, wider Willen nahm er dir das Schiff, Od. 4, 646. cf. Jl. 1, 430. Die andere Form steht nur in: οὐκ ἔκοντα πετέσθην ἵππῳ, nicht unwillig flogen die Rosse dahin, Jl. 5, 366. u. oft.

ἄελλα, ἡ (ἄλλω, ἔλλω), Sturmwind, Wirbelwind, Orkan, wenn mehrere Winde zusammenstoßen: oft im Plur. χαυμύραι ἄελλαι, Winterstürme, Jl. 2, 293. ἄελλαι παντοίων ἀνέμων, die Orkane jeglicher Winde, Od. 5, 292, 304. und zur Vergleichung: er kämpfte ἴσος ἀέλλῃ, gleich dem Orkane, Jl. 12, 40.

ἀελλήης, ἑς (ἄελλα), vom Sturm erregt, aufgetrieben, κονίσσαλος, Jl. 3, 13. † (nach Buttm. ausf. Gr. §. 41. 9, 15 richtiger ἀελλῆς st. ἀελλήης wie νηῆς).

ἀελλόπους, οδος, ὁ, ἡ, ep. ἀελλόπος (πούς), sturmfüßig, windschnell, Beiw. der Iris nur in ep. Form, * Jl. 8, 409. 24, 77. 159. der Rosse: δειλοπόδεσσιν, h. Ven. 218.

ἀελπτέω (ἄελπος), nicht hoffen, verzweifeln, δεικτέοντες, Jl. 7, 130. † wel lesen muß

(vor n. ἑος, und d. 5, 408. †, unver- 91. ἄω), stets stets quel- lendes Wasser, Od. 13, 109. † (das erste a lang).

ἀέξω, poet. st. αἰξω, Ep. 13, 3. eigtl. ἀτρέξω mit Digamma nur Praes. u. Impf. ohne Augm. I) Act. 1) mehrern, nähren, wachsen lassen, vergrößern — κρᾶτος, μένος, θυμός, die Kraft, den Muth erhöhen, Jl. 12, 214. — πένθος ἐνὶ στήθεσσι, Trauer im Herzen nähren, Jl. 17, 139. — υἱόν, den Sohn aufwachsen lassen, Jl. 13, 360. von Göttern: — ἔργον, die Arbeit segnen, zu der Arbeit Gedeihen geben, Od. 14, 65. II) Med. sich vermehren, wachsen, zuneh-

men. Τηλέμαχος ἀέξεται, Tel. wuchs empor, Od. 22, 416. h. Merc. 408. κῆμα ἀέξεται, die Woge stieg empor, Od. 10, 93. χόλος ἐν στήθεσσι ἀέξεται, der Zorn wächst in der Brust, Jl. 18, 110. übertr. ἡμαρ ἀέξεται, der Tag steigt empor, vom Zunehmen des Tages bis Mittag, Jl. 8, 66.

ἀεργίη, ἡ (ἀεργός), Unthätigkeit, Trägheit, nur Od. 24, 251. †

ἀεργός, ὄν, zagez. ἀργός (ἔργον), unthätig, träge, müßig. Gegen. πολλά ἔργως, Jl. 9, 320. Od. 19, 27.

ἀερέδομαι, a. ἡερέδομαι.

ἀερεθεῖς, Part. Aor. I. Pass. von αείρω.

ἀερεθεν, dor. u. ep. st. ἡερεθεν, 3 Pl. Aor. I. Pass. von αείρω.

ἀερεσίπους, ὁ, ἡ, Gen. οδος, zagez. ποσίπους, h. Ven. 212. (πούς), poet. die Füße hebend, schenkelhebend, hochtrabend, Beiw. der Rosse, * Jl. 3, 822.

ἄεσα u. ἄσα (ἀέσαμεν, ἄσαμεν, ἄσαν), Inf. ἀέσαι, Aor. I. von einem alten Stamme ἈΕΩ (richtiger als ΑΩ) verwdt. mit ἄνι, eigtl. im Schlafe aufatmen, schlafen, Od. 3, 490. mit Acc. νύκτας, Od. 10, 42. (ἀ, aber durch Augm. α), * Od.

ἀεσιφροσύνη, ἡ, ep. (ἀεσίφρων), Leichtsin, Unbedachtsamkeit, im Pl. Od. 15, 470. †

ἀεσίφρων, ον, Gen. ονος (ἀέω, φρήν), im Geiste bethört, leichtsinnig, unbedachtsam, einfältig. Gegen. ἑμπεδος, Jl. 20, 183. θυμός, Od. 21, 303. (eigtl. st. ἀεσίφρων a. Buttm. Lex. I. p. 224.).

ἈΕΩ, a. ἄεσα.

ἄζαλέος, ἡ, ον (ἄζω), poet. getrocknet, trocken, dürr, ὄλη, trocknes Holz, Od. 9, 224. ἀζαλή. βῶς, trockne Rindshaut d. i. ein aus Rindshaut verfertigter Schild, Stierschild, Jl. 7, 234. — ὄρος, dürrer Berg, Jl. 20, 491.

* ἄζανω, poet. st. ἀζαίνω, austrocknen; Med. verdorren, ἀζάνται δένδρεα, h. in Ven. 271.

* Ἀζανίς, ἰδος, ἡ, Azanisch, ἡ — κόρη, die Azanische Jungfrau = Koronis, Mutter des Asklepios von Apollo, weil ihr Geliebter aus Azania d. i. Arkadien stammte, h. in Ap. 389. Wolf u. Ilgen. Allein die ep. und ion. Form ist Ἀζηνίς; daher Herm. Ἀζαντίδα st. der gewöhnl. Lesart Ἀζαντίδα, wiewol die Erklärung dunkel, m. s. Herm. u. Franke zu d. St.

Ἀζειός, αο, ὁ, S. des Aeneas = Aktor, Jl. 2, 513.

Ἀζεύς, ἑως, ὁ, S. des Klymenos,

Bruder des Erginos, Straios, Vater des Aktor, Paus. 9, 37. 2.

ἄζη, ἡ (ἄζω), eigtl. Trockenheit, Dürre, dann Schmutz, der sich durch Vertrocknen ansetzt, Schimmel, σάκος πεκαλαγμένον ἄζη, ein durch Schimmel entstellter Schild. Od. 22, 184. †

ἄζηχης, ἔς, Gen. ἑός, anhaltend, unaufhörlich, unablässig. ὀδύνη, Jl. 15, 25. δρυμαγδός, Jl. 17, 741. Das Neutr. ἄζηχης als Adv. unaufhörlich, μεμακύναι, Jl. 4, 435. φαγεῖν, Od. 18, 3. (Die Grammat. leiten es ab von ἄ u. δέχω, so daß ἄζηχης st. ἀδυσχης durch Verwandlung des δ in ζ steht.)

ἄζομαι, Med. (Activ. ἄζω Hes. op.), vertrocknen, verdorren, αἰγίρος ἀζομένη κῆται, die Pappel liegt verdorrt da, Jl. 4, 487. †

ἄζομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf., 1) sich scheuen vor jem. mit Acc. besond. in Hinsicht auf Götter und ehrenwerthe Personen, jem. scheuen, ehren, verehren. — Ἀπόλλωνα, Jl. 1, 21. — μητέρα, Od. 17, 201. 2) intrans. sich scheuen, fürchten mit Inf. ἄζετο Διὶ λείβειν ὄλον, er scheute sich, Wein dem Zeus zu opfern, Jl. 6, 266. und mit μή: ἄζετο, μὴ Νυκτὶ ἀποθύμια ἔρδοι, er scheute sich, der Nacht etwas zum Verdruss zu thun, Jl. 14, 261.

Ἀηδών, ὄνος, ἡ (eigtl. ep. st. αἰδών, die Sängerin, Nachtigall), Aedon, T. des Pandareos, Gemahlin des Zethos, Königs von Theben, Mutter des Itylos. Aus Neid über das Glück ihrer Schwägerin Niobe wollte sie den ältesten Sohn derselben ermorden und tödtete aus Versehen ihren eignen Sohn. In eine Nachtigall von Zeus verwandelt, beklagte sie darauf denselben, Od. 19, 518 fig. m. s. Pandareos. Nach späterer Sage war sie die Gattin des Künstlers Polytechnos in Kolophon cf. Anton. Lib. 11.

* ἄηθεια, ἡ (ἡθος), Ungewohnheit, das Ungewöhnliche, Batr. 72.

ἄηθέσσω, poet. st. ἀηθέω (ἀηθής), ungewohnt seyn mit Gen. von Rossen: ἀηθέσσαν ἔτι νεκρῶν, sie waren der Todten noch ungewohnt, Jl. 10, 493. † (ohne Augm. vergl. Kühner Gr. I. §. 100, 1.).

ἄημι, ep. (ἄεω), Inf. ἀῆναι, poet. ἀήμεναι, Part. αἶς, Impf. 3 Sg. ἄη, Part. P. ἀήμενος, Impf. M. ἄητο (behält überall das η). 1) wehen, blasen, sausen vom Winde: Θρήκηθεν ἄητον, Jl. 9, 5. ἄη Ζέφυρος, Od. 14, 458. Das Part. Pass. λέων ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ein durchnäfster und durchwehter Löwe d. i. der durch Wind und Regen geht, Od. 6, 31. II) Med. nur in trop. Bedeutung: δίχα δέ σφω ἐν

φρεσὶ θυμὸς ἄητο, zwiefach stürmte ihnen das Herz in der Brust, d. i. sie waren unentschlüssig, Jl. 21, 386. aber auch: περὶ τ' ἀμφὶ τε κάλλος ἄητο, rings umwehte sie Schönheit, h. in Cer. 277.

ἄῆρ, ἡέρος, ion. u. ep. st. ἀέρος, ἡ (ἄεω), die untere, dickere Luft, im Gegens. der reinen obern Luft, αἰθήρ, der Dunstkreis, Jl. 14, 288. 2) Dunst, Nebel, Gewölk, wodurch etwas dem Gesicht entzogen wird. ἐκάλυψε ἡέρι πολλῇ, Jl. 3, 381. 8, 50. u. περὶ δ' ἡέρα πούλυν ἔχουσιν, ringsum goß sie vieles Gewölk, Jl. 5, 770. — Dunkel, Finsterniß, Jl. 5, 664. Od. 8, 564.

ἄῆσϋλος, ον, poet. st. αἰσϋλος, ἀῆσϋλα ἔργα, frevelhafte Thaten, Jl. 5, 876. †

ἄήτης, ου, ὁ (ἄημι), das Wehen, Blasen, Sausen: von heftigem Winde, Jl. 15, 626. auch Plur. ἀῆται ἀργαλέων ἀνέμων, die Stürme schrecklicher Winde, Jl. 14, 254. Od.

ἄητος, ον, poet. (ἄημι), tobend, stürmisch, ungestüm, θάρσος ἄητον ἔχουσα, voll stürmischer Kühnheit, von Athene gebraucht, Jl. 21, 395. † (Die Ableitung von ἄημι i. q. πνέω nach Eustath. scheint die natürlichste, wenn man v. 386. θυμὸς ἄητο damit vergleicht; die andern Erklärungen der Schol. ἀκόρεστος von ἌΩ, sättigen, oder μέγιστος haben weniger für sich; letztere billigt Buttm. Lex. I. p. 236. und leitet es vom St. αἶω ab, so daß es = αἰνός sey.)

ἄθᾶνατος, αν, auch ος, η, ον, Jl. 10, 404. (θᾶνατος u. ᾶ), 1) unsterblich, vorzügl. von den Göttern, die auch allein οἱ ἀθάνατοι heißen, Jl. 4, 394. ferner von dem, was den Göttern gehört: ewig, unvergänglich, αἰγίς, Jl. 2, 447. δόμοι, Od. 4, 79. 2) unendlich, langdauernd in Rücksicht auf Menschen: κακόν, Od. 12, 118.

ἄθαπτος, ον (θάπτω), unbegraben, unbestattet, Jl. 22, 386. Od. 11, 54.

ἄθειέ, Adv., poet. (θεός), ohne Gott, ohne göttliche Schickung, Od. 18, 352. †

ἄθεμίστιος, ον (θέμις), gesetzlos, ungerecht, frevelhaft, Od. 18, 140. von dem Kyklopen Polyphem: ἀθεμίστια εἰδέναι, auf Frevel bedacht seyn, Od. 9, 189. * Od.

ἄθέμιστος, ον (θέμις), eigtl. der kein Recht und keine Sitte kennt, gesetzlos, ungesittet, Jl. 9, 63. u. von den Kyklopen, Od. 9, 109. cf. v. 112. überhaupt: unbillig, ungerecht, Od. 17, 363.

ἄθερίζω, nur Praes. u. Imp., gering achten, verachten, verschmähen

mit Acc. Jl. 1, 261. verbund. mit ἀναίνομαι, Od. 8, 212. (von θέρω, θαρπεύω; nach Ap. von ἀθήρ, έρος, die Spreu).

Ἀθρόωτος, ον (θρόωτος), eigtl. was selbst ein Gott nicht ausspricht, unsäglich, unermesslich, unaussprechlich groß, θάλασσα, Od. 7, 273. γαῖα, h. 14, 4. ὄμβρος, unendlicher Regen, Jl. 3, 4. — νύξ, die unendlich lange Nacht, Od. 13, 372.

Ἀθῆναι, αἱ, ep. auch ἡ Ἀθήνη, Od. 8, 80. Athenae, Hptstadt in Attika, ursprünglich nur eine von Kekrops gegründete Burg und Κεκροπία genannt; später von Theseus erweitert und nach dem Namen der Schutzgöttinn Athene benannt, Jl. 2, 546. h. Ap. 30.

Ἀθηναίη, ἡ = Ἀθήνη.

Ἀθηναῖος, ὁ, der Athenäer, Jl. 2, 546.

Ἀθήνη, ἡ, ep. auch Ἀθηναίη, Minerva, T. des Zeus, nach Hom. ohne Mutter; er nennt sie Τριτογένεια w. m. s.; nach späterer Sage aus dem Haupte des mächtigen Zeus entsprossen, h. in Ap. 308. in Min. 130. (daher Ἀθήνη, nach Herm. Nelacta, die nicht Gesäugte). Sie ist das Symbol der mit Kraft vereinten Klugheit, und unter ihrem Schutze steht Alles, zu dessen Ausführung Überlegung und Muth erforderlich ist. Vorzüglich ist sie 1) Schutzgöttinn der Städte im Frieden; alles, was den Städten Gedeihen giebt, ist ihr Werk; sie ist daher Vorsteherinn jeder Kunst zugleich mit Hephästos, Od. 23, 160. u. vorzüglich der weiblichen Kunstfertigkeiten, Od. 2, 116. 6, 234. 2) sie schützt auch die Städte im Kriege gegen äußere Feinde; daher stehen die Burgen und Mauern unter ihrer Obhut und sie heisst ἐρυσίπολις, Ἀλακομένης. So wird sie auch zur Göttinn des Krieges, aber nur desjenigen, der mit Klugheit und Vorthail geführt wird, vergl. Ἄρης: daher heisst sie ληῖτις, ἀγέλαια, λαόσσοος u. s. w. Als solche leitet sie die Schlachten, beschirmt die Helden, welche im Kriege Kühnheit mit Besonnenheit verbinden, Jl. 5, 332. 837. 21, 406. Deshalb heisst sie auch Παλλὰς, die Speerschwingerinn, u. Hom. verbindet oft Παλλὰς Ἀθηναίη od. Ἀθήνη, Jl. 1, 200. 4, 78.

Ἀθηρηλοιγός, ὁ (ἀθήρ, λοιγός), ep. st. ἀθερηλοιγός, Hechelverderber; so nennt Teiresias in dem Orakel über das künftige Schicksal des Odysseus die Wurfschaukel, durch welche das Getreide von den Hecheln oder der Spreu gesondert wird, * Od. 11, 128. 23, 275.

Ἀθλέω (ἀθλος), Aor. 1. ἀθλησα, eigtl. = ἀθλεύω, wettkämpfen; überhpt. ringen, dulden, leiden nur im Part.

Aor. ἀθλήσαντε πόλυσσάμεν, die wir mit vieler Arbeit erbaut, Jl. 7, 453. 15, 30.

Ἀθλητήρ, ἦρος, ὁ (ἀθλέω), ep. st. ἀθλητής, der Wettkämpfer, Hechter, Od. 8, 164. †

Ἀθλος, ὁ, pros. Form st. ἀσθλος, Kampf, Wettkampf, Od. 8, 160. †

Ἀθλοφόρος, ον, gew. Form st. des ep. ἀσθλοφόρος, sieggekrönt, Jl. 12, 698.

Ἀθρέω, ep. u. ion. st. ἀθρέω, Aor. ἤθρησα, mit unverwandtem Blick wohin sehen, schauen, beschauen, Od. 12, 322. εἰς τι, Jl. 10, 11. u. mit Acc. τινά, jem. betrachten, ansehen, Jl. 12, 698.

Ἀθρόος, ὅη, ὄν (α copul. u. θρόος), versammelt, schaarweis, zusammen, dicht, gedrängt. ἀθρόοι ἔομεν, laßt uns vereinigt gehen, Jl. 2, 439. u. verstärkt durch πᾶς: ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες, sie kamen alle zusammen, Od. 3, 37. ἀθρόα πάντ' ἀπέτισε, er hat Alles auf einmal gebüßt, Od. 1, 43. vergl. Jl. 22, 271. Hom. hat nur den Plur.

Ἀθύμος, ον (θυμός), muthlos, niedergeschlagen, Od. 10, 414. †

Ἀθύρμα, ἄτος, τό (ἀθύρω), Spiel, Spielzeug für Kinder, Od. 18, 328. ποιεῖν ἀθύρματα, Spielwerk treiben (Spiele aufbauen V.), von einem Knaben, der Sandhaufen aufbauet, Jl. 15, 365. von der Lyra, h. Merc. 32. überhpt.: Tand, Putzsachen, Od. 15, 415.

Ἀθύρω, nur Praes. spielen, sich belustigen v. Kindern, Jl. 15, 364. wie ludere vom Gesange, h. 18, 15. mit Acc. — λαῖφος ἀθύρων, mit der Decke spielend, h. in Merc. 152. 2) Med. auf der Leyer, h. in Merc. 485.

Ἀθόως, ὁω, ὁ, ep. st. Ἀθως, ein sehr hoher Berg oder vielmehr die Spitze des Vorgebirges Acte auf der südwestlichen Küste des Strymonischen Meerbusens, j. Monte Santo od. Agios Oros, Jl. 14, 229.

αἶ, Coniunct. äol. u. ep. st. εἰ, stets in Verbindung mit κέ, αἶ κε u. αἶ κεν st. des att. ἐάν, wenn, falls, ob etwa, ob vielleicht. Es steht 1) im Vordersatze bedingter Sätze mit d. Coniunct., aber nur dann, wenn in demselben eine Hoffnung, ein Wunsch, eine Besorgnis u. dergl. enthalten ist, wenn etwa, falls. αἶ κέν μοι — Ἀθήνη κῦδος δρέξῃ ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τοῦσδε μὲν ὥχέας ἵππους αὐτοῦ ἐρυκακέειν: wenn etwa Athene mir den Ruhm verleihen sollte, Jl. 5, 260. — eben so Jl. 4, 98. Od. 8, 426. — 2) mit dem Optativ seltner und meist in abhängiger Redeweise: ἠνώγει Πρίαμος — εἰπεῖν, αἶ κε περ ὕμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο, μῦθον Ἀλεξάνδροιο, wenn es etwa euch lieb

seyn würde, Jl. 7, 387. In andern Stellen liest Hermann u. Thiersch st. des Optat. den Conjunct. wie Jl. 5, 279. 7, 245. 24, 687. u. Od. 13, 389. αἶψα st. αἶ κε. — 2) In indirecten Fragen nach den Verben des Sehens, Versuchens, Prüfens u. s. w. mit Conjunct.: ob etwa, ob vielleicht: ὅρα' ἴδης', αἶ κ' ἔμμεν ἐπέσχη χεῖρα Κρονίων, ob euch etwa Kronion mit seiner Hand schützen wolle, Jl. 4, 249. 1, 207. — 3) im Wunsche (wo zur Verstärkung des Tons stets αἶ geschrieben wird); es steht nie allein, sondern immer in Verbindg mit γάρ u. γάρ δὴ: — αἶ γάρ, wenn nur und αἶ γάρ δὴ, wenn nur denn, stets mit dem Optativ, welcher unentschieden läßt, ob der Wunsch möglich oder unmöglich ist. αἶ γάρ τοῦτο γένοιτο, wenn dies doch geschähe, Od. 8, 334. αἶ γάρ οὕτως εἴη, wenn es denn nur so wäre, Jl. 4, 189. daher auch von einem Wunsche, dessen Erfüllung unmöglich ist. αἶ γάρ — ἥβῃ, ὥς — wenn ich denn noch so jung wäre, Jl. 7, 132.

αἶα, ἡ (eigtl. das sanft ausgesprochene γαῖα), nur im Nom., Genit. u. Acc. Sg. gebräuchlich, die Erde, das Land. πᾶσαν ἐπ' αἶαν, auf der ganzen Erde, oft πατρίς αἶα, Vaterland, Jl. 2, 162. u. αἶα allein, Od. 1, 41.

Αἶα, ἡ, N. pr. Aea, ein mythisches Land, welches man als Wohnort des Äetes in der Argonautenfahrt nach Osten (in der ältesten Sage wahrscheinl. die taurische Halbinsel, später Kolchis, wo man eine St. Aea fand) und als Wohnort der Kirke nach Westen verlegte m. s. Αἶαῖν. Hom. hat das Wort Αἶα als N. pr. nicht.

Αἶαῖν, ἡ (Αἶα), 1) die Ääische, Bein. der Kirke als Bewohnerinn der Ääischen Insel, Od. 9, 329. 2) — νῆσος, die Ääische Insel, der Wohnsitz der Kirke, ein mythisches Eiland, welches nach der gangbarsten und wahrscheinlichsten Erklärung im Westen liegt und zwar nördlich von den Lastrygonen, über Sicilien hinauf und dem Hades, wohin Odysseus von Äa mit dem Nordwind fährt. Nach einer andern Erklärung ist die Insel der Kirke im fernen Nordosten und nicht von der Wohnung des Äetes verschieden, wie schon Strab. I. S. 45. Die ältern Scholiasten verstanden darunter das Vorgebirge Circeji in Italien und nahmen an, daß es früher eine Insel gewesen sey, Od. 10, 135. Schwierig bleibt die Bemerkung Homers, Od. 12, 3., daß hier die Wohnung der Eos und der Aufgang des Helios ist. Am wahrscheinlichsten wird es dadurch erklärt, daß Odysseus nach seiner Rückkehr aus der dunkeln Unter-

welt hier schon in die vom Tageslichte erleuchteten Gegenden gekommen sey. Nach Wiedasch z. O. sind hier Eos u. Helios als Götter zu betrachten; als solche haben sie gleich andern Göttern verschiedene Wohnsitze, m. vergl. Jl. 14, 259 — 61.

Αἶαξίδης, οὐ, ὁ, S. des Äakos = Peleus, Jl. 16, 15. 2) Enkel des Äakos = Achilleus, Jl. 11, 801.

Αἶαξός, ὁ (nach Herm. *Malivortus*, der Unglückabwehrer von αἶ und ἄξος), S. des Zeus und der Ägina, der gerechte König der Insel Ägina, Vater des Peleus und Telamon von der Endeis, und des Phokos von der Nympe Psamathe, Jl. 21, 189.

Αἶας, αὐτός, ὁ (nach Herm. *Vultur*, der Bewegliche von αἶσσω. aber nach Eustath. der Beklagenswerthe von αἶ, αἶάζω), Ajax. 1) ὁ Οἰλῆος und ὁ Λοκρός, S. des Oileus, Anführer der Lokrer, kleiner von Gestalt als der folgende, aber ein guter Lanzenchwinger, Jl. 2, 530. Die Frechheit seines Mundes gegen Poseidon büßte er mit dem Tode nach Od. 4, 499. Auch der Athene war er verhasst, nach späterer Sage, weil er in ihrem Tempel zu Troja die Cassandra geschändet hatte. — 2) ὁ Τελαμώνιος, S. des Telamon, Königs in Salamis, Bruder des Teukros, der tapferste unter den Griechen nach dem Achilleus; er wagte selbst mit Hektor den Zweikampf, Jl. 7, 182. Er stritt mit Odysseus um die Waffen des Achilleus und tödtete sich in der Raselei, als er sie nicht erhielt, Od. 11, 544.

Αἶγαν, ἡ, Hom. h. in Ap. 40. wie nach Ilgens Vermuthung zu lesen st. Αἶσγαν. Er leitet es von αἶξ u. γῆ ab, und versteht darunter das Vorgebirge Αἶγαν in Äolis; nach Hermann ist die Änderung unnöthig.

Αἶγαι, αἶ, 1) αἶ Ἀχαιαί, kleine St. in Achaja am Krathis, mit einem Tempel des Poseidon, nicht weit von Helike, Jl. 8, 203. h. Ap. 32. — 2) St. auf der Insel Euböa am Meere, auch mit einem Tempel des Poseidon, der auf einem Berge lag, Jl. 13, 21. Od. 5, 381. nach Strab. p. 386. Steph. oder nach Voss eine felsige Insel zw. Tenos u. Chios, vergl. Eustath. zu Jl. 13, 21. Plin. IV, 12. Andere alte Erklärer verstanden jedoch auch hier das Achäische. (Αἶγαι Plur. von αἶγᾶ = αἶξ, Andrang der Wellen.)

Αἶγαιον, ὠνός, ὁ (der Stürmende, von αἶξ, Sturm), ein hundertarmiger Meerriese, so genannt bei den Menschen, aber Briareos bei den Göttern. Nach

Apd. 1, 1. S. des Uranos und der Gaa. Ihn rief Thetis zu Hülfe dem Zeus, als ihn die Götter zu fesseln drohten, Jl. 1, 403.

αἰγᾶνέη, ἡ (αἶξ), Wurfspiess, Jagdspiess, eigtl. zum Jagen wilder Ziegen, Jl. u. Od.

αἰγείος, εἶη, εἶον, poet. auch αἶγος (αἶξ), von Ziegen, die Ziegen betreffend: dah. τυρός, Ziegenkäse, Jl. 11, 639. 2) von Ziegenfelle gefertigt — ἄσχος, ein ziegenlederner Schlauch, Jl. 8, 247. κυνέη αἰγέη, ein Helm von Ziegenfell, Od. 24, 231.

αἰγείρος, ἡ, Pappel, vielleicht Schwarzpappel, Espe, *populus nigra* Linn., Jl. 4, 482. als Baum der Unterwelt, Od. 10, 510.

αἶγος, ἐη, εἶον, poet. st. αἶγείος, Od. 9, 176. †

Αἰγιάλεια, ἡ, T. des Adrastos, Gemahlinn des Diomedes, Herrschers von Argos, Jl. 5, 412. nach Andern T. des Ägialeus, Enkelinn des Adrastos. Nach späterer Sage lebte sie in verbrecherischen Umgänge mit Kometes, S. des Sthenelos, und sie liess ihren zurückkehrenden Gemahl mit Gewalt vertreiben, m. s. Diomedes.

αἰγιάλος, ὁ (wahrsch. von αἶξ u. ἄλς, Ort, wo das Meer anschlägt), Küste, Gestade, Felsengestade, Jl. u. Od.

Αἰγιάλος, ὁ (das Küstenland), 1) der Theil des Peloponnes vom Korinthischen Isthmos bis an die Grenze von Elis oder das spätere Achaja, nach der Mythe von Ägialeus, S. des Inachos benannt, Jl. 2, 575. cf. Apd. 2, 11. 2) kleine St. u. Gebiet der Hene-ter in Paphlagonien, Jl. 2, 855. οἱ Αἰγιαλοί, Strab. Luc.

αἰγίβοτος, ον (βόσκω), von Ziegen beweidet, Ziegen ernährend, Beiw. der Insel Ithaka, Od. 4, 605. 13, 246.

αἰγίλιψ, ἵπος, ὁ, ἡ (λείπω), eigtl. von Ziegen verlassen, hoch, jäh, steil, Beiw. von πέτρῃ, Jl. 9, 15. * Jl.

Αἰγίλιψ, ἵπος, ἡ, N. pr., Ort in Akarnanien auf einem Felsen nach Strab. IX. p. 452. nach Andern in Ithaka oder eine kleine Insel bei Epirus, Jl. 2, 633.

Αἰγῖνα, ἡ (nach Herm. *Quassatia*), Aegina, Insel des Saronischen Meerbusens, früher Oenone u. Oenopira, welche den Namen von der T. des Asopos Ägina erhielt j. Engia, Jl. 2, 562. (Αἰγίνη, h. in Ap. 31.)

Αἰγίον, τό, Aegium, eine der vorzüglichsten Städte in Achaja, später

Versammlungsort des Achäischen Bundes j. Vostizza, Jl. 2, 574.

αἰγίλοχος, ὁ (ἔχω), die Ägide haltend, der Ägiserschütterer, Ägis-schwinger, Beiw. des Zeus, Jl. u. Od.

* αἰγιπόδης, ον, ὁ (ποῦς), ziegenfüssig, Beiw. des Pan, h. 18, 2.

αἰγίς, ἴδος, ἡ (entw. von αἶξ, Ziege, Ziegenfell, in wie fern man in alten Zeiten Felle zu Schutz Waffen gebrauchte, oder nach Homer. Sprachgebrauche richtiger von αἶξ, Sturm, in wie fern ihre Erschütterung ein Geräusch erregt), die Ägide, der Schild des Zeus, Sinnbild eines starken Schutzmittels. Hephästos hatte sie aus Metall verfertigt, Jl. 15, 308. Sie war andern Schilden der Heroen ähnlich, und auf ihr waren Schreckensbilder, die Gorgo, umgeben von Eris, Alke und Ioke abgebildet. Durch ihr Schütteln erregt Zeus Schrecken und Bestürzung; auch Apollo u. Athene tragen sie bisweilen, Jl. 15, 308. 2, 448. Beschrieben wird sie Jl. 5, 738. vergl. 2, 448.

Αἰγισθος, ὁ, Aegisthus, S. des Thyestes und dessen Tochter Pelopia. Er verführte Agamemnons Gattinn Klytämnestra, und tödtete jenen bei seiner Rückkehr von Troja, Od. 11, 409. Zwölf Jahre herrschte er über das goldreiche Mykenä, bis ihn Orestes tödtete, Od. 1, 35. (Nach der Sage ward er von einer Ziege gesäugt; daher sein Name: αἶξ, θάω, θῆσαι, Ael. V. H. 12, 42.)

αἰγλή, ἡ (verwdt. mit ἀγάλλω), Glanz, Schimmer der Sonne u. des Mondes, Od. 4, 45. des Erzes, Jl. 2, 458. überhaupt: Tageshelle, Od. 6, 45.

αἰγλήεις, εἶσα, εν (αἰγλή), glänzend, strahlend, hell, Beiw. des Olympos, Jl. u. Od. Das Neutr. als Adv., h. 31, 11.

αἰγυπιός, ὁ, ein grosser Raubvogel, wahrscheinl. Lämmergeier von αἶξ u. γύψ, Jl. 17, 466. Od. 16, 217.

Αἰγύπιος, ἴη, ἰον, Ägyptisch (bei Hom. immer dreisylbig auszusprechen, Jl. 9, 382.). 2) Subst. der Ägypter.

Αἰγύπιος, ὁ, Vater des Antiphos u. Eurynomos, ein Greis in Ithaka, welcher die von Telemachos berufene Volksversammlung eröffnete, Od. 2, 15.

Αἰγυπιος, ἡ, 1) als Fem. Ägypten, Land in Nordafrika, Od. 4, 351. vorz. 14, 257. 2) ὁ ποταμός, der Nilstrom, welcher im Hom. gleichen Namen mit dem Lande hat, Od. 4, 355. u. 14, 427.

αἰδεῖο, Imp. Pr. st. αἰδέο v. αἰδέομαι.

αἰδέομαι, alt poet.: αἶδομαι, Dep. Fut. ἐσομαι, poet. σσ, Aor. 1. Med. ep.

ἡδυσάμην u. αἰδεσσαμένην und Aor. P. mit gleich. Bedtg. ἡδέσθην ep. αἰδέσθην, Scheu haben, sich scheuen, sich schämen, nur im moral. Sinne in Bezug auf Götter u. ehrwürdige Personen. 1) absolut mit Inf. αἰδεσθὲν ἀνήνασθαι, sie scheuten es sich zu verweigern, Jl. 7, 93. auch mit μήπως, Jl. 17, 95. 2) mit Acc. der Person: vor Jem. sich scheuen, ihn ehren, achten, Jl. 1, 23. auch von Sachen μέλαθρον, das Obdach d. i. das Hausrecht ehren, Jl. 9, 640. (αἰδομαι nur im Praes.).

ἄϊδηλος, ον (α u. ἰδεῖν), eigtl. unsichtbar machend, verzehrend, verwüstend, verderblich, Beiw. des Feuers, des Ares u. der Athene, Jl. der Freier, Od. 16, 29. (cf. Buttm. Lex. I. S. 247.).

ἄϊδηλως, Adv., auf verderbliche Art, Jl. 21, 220. †

Ἄϊδης (ο ο -), αο, ὅ, ep. st. Ἀϊδης, ep. Gen. Ἀΐδω dreisylbig, Od. 10, 512. (von α u. ἰδεῖν, Nelucus, der Unsichtbare). Bei Hom. ist es immer Personennamen. Hades, Pluto, S. des Kronos u. der Rhea, dritter Bruder des Zeus, erhielt bei der Theilung die Unterwelt, Jl. 15, 187. Er ist Beherrscher des Schattenreiches u. der Verstorbenen, daher Ζεὺς καραχρόνιος; seine Gemahlinn ist Persephone. Er ist ein mächtiger, unerbittlicher Gott; dennoch holt Herakles seinen Hund aus der Unterwelt und verwundet ihn selbst, Jl. 5, 395. Seine Wohnung ist der Hades (δῶμ' Ἀΐδαο, Ἀΐδος δόμος). Nach der allgemeinen Vorstellung des spätern Alterthums ist der Hades unter der Erde oder im Innern derselben. Auch im Hom. finden sich unbestreitbare Spuren dieser Vorstellung; m. vergl. Jl. 20, 63 ff. Od. 6, 185. 20, 81. Nach andern Stellen setzt ihn jedoch die Phantasie des Dichters nur jenseit des Okeanos, welcher ihn von der Lichtseite der Erde trennt, Od. 10, 509. 11, 156. ohne ihn bestimmt unter die Erde zu legen, wie den Tartaros, Jl. 8, 16. Er schildert ihn als eine sich weithin vertiefende dunkle Gegend mit Bergen, Wäldern, Gewässern, wie die Erde, Od. 10, 509 ff. Jl. 8, 16. Der Eingang der Unterwelt ist mit starken Thoren versehen, welche der Kerberos bewacht, Jl. 8, 366. Od. 11, 622. Vier Flüsse durchströmen das Schattenreich: der Acheron, Periphlegethon, Kokytos und die Styx, Od. 10, 513. In die Unterwelt müssen alle Menschen nach dem Tode; doch vor der Bestattung können sie nicht über den Fluß kommen, sondern flattern als Schattenbilder umher. Die Schatten haben keine Erinnerung (Jl. 23, 104.) u. nur erst

dann, nachdem sie Blut getrunken haben, erkennen sich die Schatten (Od. 11, 50.), womit jedoch die Vorstellung in Od. 24, 10 ff. zu streiten scheint. Den Eingang zur Unterwelt setzt Hom. in den Westen, nahe dem Dunkel der Kimmerier, ohne jedoch, wie Voss will, eine Einstömung des Okeanos in das Mittelmeer anzunehmen. Nördlich ist ihm hier der Eingang zum Hades, und südlich Elysium (Od. 11, init.), m. vergl. Völker Hom. Geogr. §. 70. p. 136 ff. Über die Lage der Unterwelt bemerkt G. F. Grotefend Folgendes in den allgem. Geogr. Ephemer. B. XLVIII. 3 St. 1815. p. 258. Wie die Erdscheibe auf ihrer obern Fläche die Gestalt einer allmählich vertieften Schaafe hatte, so dachte man sich dieselbe auch auf ihrer vom Himmel abgekehrten Seite und zwar von einer ähnlichen Decke überwölbt, wie die Oberwelt. Diese untere, von Schattenbildern bewohnte Fläche heisst ἄϊδης, weil sie keine Kunde von der Oberwelt haben, die gewölbte Decke, der Schreckensort der Titanen, τάρταρος, cf. Jl. 8, 13. 481. u. 14, 279. Nebenformen von Ἀϊδης sind nach einem Metaplasma die kürzeren Formen: Gen. Ἀΐδος, Dat. Ἀΐδι und die verlängerte Form: Ἀΐδωνεύς, Dat. Ἀΐδωνῆϊ. In die Unterwelt gehen, heisst: πύλας Ἀΐδαο περῆσειν, Jl. 23, 71. εἰς Ἀΐδαο δόμους od. δόμον (auch Ἀΐδαο δῶμα Od. 12, 21.) ἵεναι, καταδύναι u. s. w. und εἰς Ἀΐδαο allein, Jl. 8, 369. auch bloß Ἀΐδόσδε; — in der Unterwelt seyn: εἶναι εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν, Jl. 22, 52. u. ohne δόμοις Od. 11, 210.

* ἄϊδιος, ἴη, ἰον, st. ἀΐδιος (ἀεῖ), ewig, immerdauernd, h. 29, 3.

αἰδοῖα, τά, die Schaam, Schaamtheile, Jl. 13, 568. † eigtl. Pl. von

αἰδοῖος, η, ον (αἰδώς), 1) Act. der Schaam hat, schamhaft, verschämt, züchtig. — ἄλοχος, Jl. 6, 250. — ἀλήτης, ein verschämter Bettler, Od. 17, 578. 2) Pass. vor dem man Schaam, Scheu hat, also achtungswerth, achtbar, ehrwürdig, ehrenwerth, oft mit δεινός verbunden, nur von Personen, βασιλεύς, Jl. 4, 402. ξείνος, Od. 19, 254. Compar. αἰδοιώτερος.

αἰδοίως, Adv., ehrenvoll, ἀποπέμπειν, Od. 19, 243. †

αἰδομαι, poet. st. αἰδέομαι, w. m. s.

Ἀΐδος, Ἀΐδι, ep. Gen. u. Dat. zu Ἀΐδης, vermöge eines Metaplasmas, m. s. Thiersch §. 181. 45. Buttm. §. 56. Anm. 8. Rost §. 47. c. oft in der Verbindung: Ἀΐδος ἔσω, Jl. 6, 284. vstdn. δόμον, und εἰς Ἀΐδος, Jl. 13, 415. vollständig, Jl. 19, 322. εἰν Ἀΐδος vstdn. δόμῳ, Jl. 24,

593. Davon das Adv. Ἄιδόσδε, zum Hades hin, Jl. 7, 330. (Die Form: εἰς Ἄιδόσδε, Od. 10, 502. ist von Wolf in εἰς Ἄιδος δε verwandelt.)

Ἄιδρεῖη, ἥ (ἄιδρις), Unkunde, Unwissenheit nur im Plur., Od. 10, 231. 11, 272. * Od.

ἄιδρις, ιος, ι, ep. Dat. ἄιδρεῖ (ἴδρις), unwissend, unkundig, unerfahren, Jl. 3, 219. mit Gen. χώρου, Od. 10, 282.

Ἄιδωνεύς, ῆος, ὅ, poet. verlängerte Form von Ἄιδης, Nom., Jl. 20, 61. Dat., Jl. 5, 190.

αἰδώς, ὅος, zsgz. οὔς, ἥ, 1) das Schaamgefühl, das man hat, etwas Unschickliches zu thun, die Schaam. αἰδοῖ ἔκων, aus Schaam, Jl. 10, 238. ἰσχεῖ αἰδώς καὶ δέος, Scham u. Furcht hält zurück, Jl. 15, 657. αἰδῶ θεῶν ἐνὶ θυμῷ, habt Schaam in der Brust, Jl. 15, 561. im Dual. τὰ αἰδῶ, die Schaamtheile, Jl. 2, 262. Oft steht αἰδώς absolut mit Beziehung auf Personen (eigtl. es ist Schaam nöthig), es ist eine Schande, ein Schimpf, Jl. 5, 787. 8, 228. 2) die sittliche Scheu, Achtung, Bescheidenheit, die Jüngere gegen Ältere, Niedere gegen Höhere haben: οὐ μὲν σε χρὴ αἰδοῦς, Nicht bedarf es hier Blödigkeit, Od. 3, 14. 24. 8, 480.

αἰεῖ und αἰέν, ion. u. poet. st. αἰ w. m. s.

αἰειγενέτης, αο, ὅ (γίγνομαι), ewig seyend, ewig, unsterblich, Beiw. der Götter, Jl. u. Od.

αἰετός, ὅ (ἄημι), ep. st. αἰτός, Adler, von seinem rauschenden Fluge benannt, nach Linn. *falco aquila*. Er ist schwarz oder schwarzbraun von Farbe und der stärkste und schnellste der Vögel, Jl. 21, 253.; daher vorzüglich der Bote des Zeus, Jl. 24, 310. 292. Als prophetischer Vogel ist er wegen seines hohen Fluges und wegen der vorbildenden Thaten vorzüglich bedeutsam, Jl. 12, 200. Od. 19, 545. s. Nitzsch zu Od. 2, 146.

αἰζήϊος, ὅ, verläng. ep. Form von αἰζήος, Jl. 17, 520. Od. 12, 83.

αἰζήλος, ον, nach Hesych. u. Et. magn. = αἰδηλος, mit Verwandlung des δ in ζ nach Äolischer Art: wahrscheinlich die richtige Lesart in Jl. 2, 318. st. ἀρζήλος, die auch Bothe aufgenommen hat, und Buttm. Lex. I. p. 252. u. Nägelsbach Anm. p. 134. verlangen: τὸν μὲν αἰζήλον θῆκεν θεός, ihn machte der Gott wieder unsichtbar, nach Cic. de Div. 2, 30. *idem abdidit et duro firmavit tegmine saxo*. Der Zusammenhang billigt allerdings die Lesart.

αἰζήος, ὅ, verläng. αἰζήϊος (vielleicht

von α intens. u. ζέω, ζάω) eigtl. aufsprudelnd, dann rasch, rüstig, Jl. 16, 716. h. Ap. 449. Als Subst. im Plur die Jünglinge, die Männer, mit dem Nebengriff der Kraft und Rüstigkeit: αἰζήοι θαλαροί, Jl. 3, 26.

Αἰήτης, αο, ὅ (v. αἶα, Tellurinus nach Herm.), S. des Helios und der Perse, Bruder der Kirke, Vater der Medea, der listige König in Äa, zu welchem Jason zog, um das goldene Vlies zu erobern, Od. 10, 137. 12, 70.

αἰήτος, ον (ἄημι), ep. st. ἄητος (wie αἰετός): also πέλωρ αἰήτον, das tobende Ungeheuer, πνευστικός Hesych., Jl. 18, 410. † Dieses Beiwort scheint für Hephästos, in Hinsicht seiner mit gewaltigem Lärm verbundenen Beschäftigung zu passen, cf. v. 409. Die übrigen Erklärungen: (μέγας Eust.) gewaltig nach Buttm. od. (πυρώδης Hesych.) rufsig nach Voss, scheinen weniger begründet. m. s. Buttm. Lex. I. p. 234.

αἰθαλόεις, εσσα, εν (αἰθαλος), rufsig, schwarz von Rauch, V. schwarz-rufsig, μέλαθρον, Jl. 2, 415. μέγαρον, Od. 22, 239. αἰθαλόεσσα κόνις, rufziger Staub d. i. Asche mit Staub verbunden oder überhpt. Staub, Jl. 18, 23.

αἰθε, dor. u. ep. st. εἴθε, Partikel des Wunsches: wenn doch, Ach, daß doch, 1) mit dem Optat., wobei es unentschieden bleibt, ob der Wunsch im Gebiete der Möglichkeit oder Unmöglichkeit liegt: αἰθε σέο φέρτερος εἶην, wenn ich doch stärker als du wäre, Jl. 16, 722. αἰθε τελευτήσῃεν ἅπαντα, Ach, daß er doch alles vollendet hätte, Od. 7, 331. 2) in Verbindg mit ὄφελον, es, ε, mit nachfolgendem Infin. zur Bezeichnung eines nicht mehr erfüllbaren Wunsches: α) von der Gegenwart: αἰθ' ὄφελος παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος ἦσθαι, wenn du hier bei den Schiffen thränenlos säßest, Jl. 1, 455. b) von der Vergangenheit: αἰθ' ἅμα πάντες ὄφελετε πεφάσθαι, Möchtet ihr doch Alle zugleich getödtet worden seyn, Jl. 24, 253. Die Form εἴθε ist selten im Hom. Od. 2, 32.

Αἶθη, ἥ, Brandfuchs, Name eines Rosses des Agamemnon, Jl. 23, 295. (adj. αἰθός, ἥ, ὄν, brandfarbig).

αἰθήρ, ἔρος, ὅ, im Hom. auch ἥ, Jl. 16, 365. 1) die reine, höhere Luft, im Gegensatz der untern, ἀήρ, Jl. 14, 288. welche unsern Augen oft durch die Wolken entzogen wird; daher οὐρανόθεν ὑπερῷα γῆ ἀσπερος αἰθήρ, am Himmel zertheilte sich der unendliche Äther, Jl. 8, 558. cf. Jl. 15, 20. In sofern der Olymp in den Äther mit seinen Gipfel reicht, so wird er zugleich als Wohnsitz der Götter dargestellt: da-

her von Zeus: αἰθέρι ναίων, im Äther thronend, Jl. 2, 412. Od. 11, 522. — 2) überhpt.: helles, heiteres Wetter, Tageshelle = αἶθρη in Jl. 16, 365. ὥς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἶσω αἰθέρος ἐκ δίης, wie vom Olympos daher ein Gewölk über den Himmel zieht nach hellem Äther: wo man ἐκ durch nach von der Zeit erklärt, cf. Spitzn. zu d. St.

Αἰθῆρες, οἱ, Äthiken, Volk in Thessalien, welches am Pindos wohnte, später an der Grenze von Epirus, Jl. 2, 744. Strab. IX. p. 429.

Αἰθιοπεύς, ἦος, ὅ, ep. Nebenf. von Αἰθίωψ, nur im Acc. Plur. Αἰθιοπῆας, Jl. 1, 423.

Αἰθιοπες, οἱ, Sing. Αἰθίωψ, οπος, ὅ, ep. Nbf. Αἰθιοπεύς (eigtl. der Gebräunte, von αἶθω u. ὦψ), die Äthiopen, nach Hom. wohnen sie am Okeanos, Jl. 1, 423. 23, 206., sind die äußersten Menschen der Erde (ἔσχατοι) u. zwiefach getheilt, wohnen theils im Osten, theils im Westen, Od. 1, 23. 24. Sie sind Nachbarn der Ägyptier und Erember, Od. 4, 83. Die vielfachen Meinungen der Ausleger können nicht hier alle aufgezählt werden. Die alten Geographen setzten sie in den Süden und suchten die Theilung in dem Nil oder Arabischen Meerbusen, Strab. II, p. 103. Zwiefache Äthiopen kennt schon Herodot 7, 70. Voss nimmt an, die Äthiopen hätten den ganzen Rand der Lichtseite (Süden) eingenommen. Der Dichter dachte sich wohl die Äthiopen im Süden, ohne selbst eine genaue Kenntniss zu haben; sie wohnen ihm östlich und westlich, da sie wegen der grossen Hitze (wie Nitzsch zur Od. 1, 22. bemerkt) im graden Süden nicht wohnen konnten. Er dachte sie sich also theils in Libyen, theils in entferntern Theilen Asiens, vielleicht bis Phönike hin, cf. Od. 4, 84. Richtig bemerkt G. F. Grotefend Geogr. Ephem. B. 48. St. 3. Die Äthiopen gehören im fernsten Süden beiden Hälften an. So weit die historische Erdkunde reicht, wohnen betriebsame Menschen, Od. 6, 8. Näher am Rande der Erde wohnen Fabelvölker, Äthiopen, Phäaken, Pygmäen u. s. w. Über das Beiwort ἀμύμονες, die unsträflichen und über die Götterreisen zu denselben will ich nur die Bemerkung Ziegas aus Völker Hom. Geogr. §. 47. anführen: Die Äthiopen sind im Allgemeinen bei dem Dichter die letzten Bewohner der Erde, das entfernteste Volk, zu welchem der Dichter die Götter zu schicken wufste, um Zeit für Dinge zu gewinnen, die nach seinem Plane vorkommen mussten. Das Beiwort ἀμύμονες

wird vielleicht einen ähnlichen Grund haben, als anderwärts gewisse Skythen (Abier) die gerechtesten unter den Menschen heissen, nemlich nach der dunkeln Idee, die man in allen Zeiten gehabt hat, von der Unschuld und Gerechtigkeit halbwilder und wenig gekannter Völker, wenn man nicht von der entgegengesetzten Meinung, dem Glauben, an die höchste Wildheit und Grausamkeit eingenommen war. Mehr darüber s. in Völk. Hom. Geogr. §. 46. 47. Klopfers mythol. Wörterb. I, 95.

αἰθόμενος, η, ον, eigtl. Part. Med. (αἶθω), brennend, flammend mit πῦρ, Jl. 6, 182. δαλός, Jl. 13, 320. δαῖς, Od. 1, 428.

αἶθουσα, ἡ (eigtl. Part. Act. von αἶθω, vstdn. σπᾶ, weil die Sonne darein schien), die Halle, Gallerie, der Säulengang, welcher zu beiden Seiten der Hausthür an dem Hause hinlief, Od. 4, 297. Jl. 6, 243. Von oben war die Halle durch das hervorragende Dach des Hauses bedeckt, welches von Säulen getragen wurde. Nach dem Hofe war sie offen, so dass die Sonne bineinscheinen konnte. Durch diese Halle ging man aus dem Hofe in das Vorhaus πρόδομος. Auch an den Nebengebäuden gab es solche Hallen, Jl. 9, 468. Od. 24, 209. Od. 8, 37. Sie dienten zunächst dazu, um sich zu sonnen; man stellte dort die Wagen hin, Od. 4, 24.; man liess da die Fremden schlafen, Od. 3, 399. u. Od. 15, 57.

αἶθουψ, οπος, ὅ, ἡ (ὦψ), eigtl. feurig von Anblick; dann: funkelnd, glänzend, blinkend, strahlend, χαλκός, οἶνος, der funkelnde, feurige Wein, Jl. 4, 259. nicht röthlich m. s. Od. 12, 19. wo es mit ἐρυθρός verbunden ist: καπνός, der dunkle Rauch nach V., Od. 10, 152.

αἶθρη, ἡ (αἰθήρ), reine, heitere Luft, Himmelsheitere, Jl. 17, 646. Od. 6, 44.

Αἶθρη, ἡ, ion. st. Αἶθρα, Äthra, T. des Pittheus, Gemahlinn des Ägeus, welchem sie den Theseus gebar. Kastor und Polydeukes machten sie, als die Helena sie dem Theseus wieder raubten, zur Kriegsgefangenen; sie folgte der Helena nach Troja, Jl. 2, 14.

αἰθρηγενέτης, ον, ὅ, Jl. 15, 171. und αἰθρηγενής, ἐς (γίγνομαι), Beiw. des Boreas, Jl. 15, 171. 19, 356. äthergeboren, in reiner od. kalter Luft erzeugt: richtig passiv nach Eustath. denn die Composita in γενής haben immer solche Bedeutung. Die andere Erklärung: Kälte erzeugend,

oder nach V. hellwehend ist gegen den Sprachgebrauch.

* αἰθρῶς, ον (αἰθήρ), hell, heiter, Beiw. des Zephyros, h. in Ap. 433.

αἰθρῶς, ὁ (αἰθήρ), Morgenkälte, Frost, Reif, Od. 14, 318. †

αἰθρῶ, davon αἰθρόμενος w. m. s.

αἰθρία, ἡ, Wasserhuhn (V. Taucher), *fulica mergus*, Od. 5, 337. u. 353.

αἰθρων, ωνος, ὁ (αἰθρῶ), eigtl. brennend, feurig; 1) von Farbe: glänzend, funkelnd, blinkend, strahlend, vom Eisen, Jl. 4, 185. 7, 473. vom Erz und den daraus verfertigten Gefäßen, Jl. 9, 123. 2) übertrag. von größern Thieren: feurig, hitzig, muthig: wie λέων, Jl. 10, 24. ἵπποι, Jl. 2, 839. ταῦρος, Jl. 16, 488. Od. 18, 371. u. αἰετός, Jl. 15, 690. Auf den Muth bezogen es die ältern Grammatiker: andere übersetzen brandroth, rothfarbig, aber an eine gemeinsame Farbe ist nicht gut zu denken: Voss: die glänzenden Rosse, der funkelnde Löwe, Adler, der feurige Stier.

Αἰθρων, ωνος, ὁ, 1) der Name, welchen sich Odysseus gab, als er sich noch nicht der Penelope entdeckt hatte, Od. 19, 183. 2) Ross des Hektor, der Brandfuchs od. der Feurige, Jl. 8, 185.

αἶκ' st. αἶκε. m. s. αἶ.

αἶκῃ, ἡ (— — — von αἶσσω), eine ep. Nebenf. von αἶξ, der heftige Andrang, Angriff: nur Plur. τόξων αἶκαί, der Bogenschufs, V. Jl. 15, 769. †

αἶκτος, ον (ἰκνέομαι), unzugänglich, h. Merc. 346. nach der Vermuth. Herm.

αἶκῶς, ep. st. αἰκῶς, schimpflich, Jl. 22, 336. †

αἶμα, ατος, τό, 1) Blut, bei Hom. Sitz des Lebens, Od. 3, 455. daher müssen die Schatten, ehe sie wieder Besinnung erhalten, Blut trinken, Od. 11, 50. 97 ff. γαστήρ ἐμπλήει κνίσσης τέ καὶ αἵματος, ein Magen, mit Fett und Blute gefüllt, als Speise, Od. 18, 118. cf. v. 45. — 2) Blutvergießen, Mord mit ἀνδροκτασίη u. κυδοιμός, Jl. 11, 176. φόβος τε καὶ αἶμα, Jl. 19, 214. 3) wie sanguis, Blut, Geblüte, Geschlecht, Jl. 6, 211. εἶναι αἵματος ἀγάθοιο, edelen Geblütes seyn, Od. 4, 611. (viell. von αἶω = ἄημι).

αἵμασία, ἡ, Dornbusch, Dorn- gesträuch zum Einzäunen des Feldes, Gartens, überhpt. Zaun, Umzäunung, * Od. 18, 359. 24, 224. s. Buttm. Lex. II. p. 90.

αἵματόεις, εσσα, εν (αἶμα), blutig, mit Blut bespritzt — σμῶδις, blu-

tige Strieme, od. mit Blut unterlaufen, Jl. 2, 267. Od. 22, 405. 2) übertr. blutig d. i. Blut vergießend. ἡματα, πόλεμος, Jl. 9, 326. 650.

Αἰμονίδης, ον, ὁ, Haemonides, S. des Hämon = Mäon, Jl. 4, 394.

Αἰμονίδης, ον, ὁ, S. des Ämon = Laerkes aus Thessalien, Jl. 17, 467.

αἰμοφορόρυκτος, ον (φορύσσω), blutbesudelt, blutbespritzt — κρέα, Od. 20, 348. †

αἰμύλιος, ον (αἰμύλος), ep. eigtl. in die Seele einschleichend; schmeichelnd, einnehmend, trügerisch, λόγοι, Od. 1, 56. † h. Merc. 317. (wahrscheinl. von αἶμος, die Spitze, also spitz, eindringend).

* αἰμυλομήτης, ον, ὁ (μῆτις), schmeichelnd, listig, h. in Merc. 13.

αἶμων, ονος, ὁ, ep. = δαίμων, δάημων, kundig, erfahren mit Gen. θήρης, Jl. 5, 49. †

Αἶμων, ονος, ὁ, 1) ein Held aus Pylos, Jl. 4, 296. 2) Vater des Mäon w. m. s.

αἰνά, Neutr. Plur. von αἰνός w. m. s.

αἰναρέτης, ον, ὁ (ἀρετή), zum Unglücke tapfer, schrecklich tapfer: nur im Vocat. αἰναρέτη, Jl. 16, 31. † vom Achilleus.

Αἰνείας, αο u. Αἰνείω, Jl. 5, 334. (der Gepriesene von αἰνέω, aber nach h. in Ven. 198. von αἰνός), Aeneas, S. des Anchises und der Aphrodite, ein Abkömmling des Tros, also verwandt mit Priamos, Herrscher der Dardaner, Jl. 2, 820 ff. 20, 215. Er war zwar ein tapferer Held, doch zeigt er sich nicht sehr theilnehmend am Kriege. Aus dem Kampfe mit Diomedes rettet ihn Aphrodite, Jl. 5, 311. und mit Achilleus Poseidon, Jl. 20, 178. Nach Homeros bleibt Aeneas in Troja, Jl. 20, 307. spätere Sagen lassen ihn nach Italien wandern.

αἰνέω (αἶνος), Fut. αἰνήσω, ep. st. αἰνέσω, ἤνησα st. ἤνεσα, loben, billigen, gutheissen von Personen u. Sachen mit Acc. Jl. u. Od. μή με μάλα αἰνεε μήτε νείκεε, rühme mich weder, noch tadle mich d. i. schweige darüber, Jl. 10, 249.

αἰνίζομαι, Dep., ep. Nebf. von αἰνέω, loben, Jl. 13, 374. Od. 8, 487.

Αἰνίος, ὁ, ein Päonier, von Achilleus erlegt, Jl. 21, 210.

αἰνόθεν, Adv., poet. (αἶνός) d. i. ἐκ τοῦ αἰνοῦ; nur αἰνόθεν αἰνῶς, gewaltig schrecklich oder furchtbar, eine Umschreibung des Superlativs, wie οἰόθεν οἶος, Jl. 7, 97. †

αἰνόμορος, ὄν, poet. (μόρος), schreck-

lichen Geschickes, elend, unglücklich, Jl. 22, 480. Od. 9, 53.

αἶνο πᾶθ' ἤς, ἔς, Gen. ἰός (πάσχω), Schreckliches, Hartes duldend, sehr unglücklich, Od. 18, 201. †

αἶνος, ὁ, ep., 1) Rede, Erzählung, sonst μῦθος, Od. 14, 508. 2) eine beistimmende Rede, Lob, Beifall, Jl. 23, 795. τί με χρεὶ μῆτερος αἶνου, was bedarf es des Lobes der Mutter, Od. 21, 110. Nach Buttm. Lex. II. p. 114. unterscheidet es sich von μῦθος, Rede im Allgemeinen dadurch, daß es nur eine sinnvolle, klug erfundene Rede bezeichnet.

Αἶνος, ἡ, Aenus, St. in Thracien an der Mündung des Hebros, früher Πολυνοβρία d. h. Stadt des Poltys nach Strab. VII. davon Adv. Αἶνοθεν, aus Änos, Jl. 4, 520.

αἰνός, ἡ, ὄν, ep. u. ion. st. δεινός, schrecklich, furchtbar, gräßlich, gewaltig, von Allem, was durch seine Größe furchtbare, vorzügl. traurige Wirkungen, unser Erstaunen u. Schrecken erregt; von den Göttern: schrecklich d. i. grausam, hart, Zeus, Jl. 4, 25. Athene, Jl. 8, 443. von andern Gegenständen, von Kampf: Jl. 3, 20. Od. 8, 519. von Leidenschaften: Jl. 4, 169. 7, 215. αἰνότατος λόχος, der schrecklichste Hinterhalt, Od. 4, 441. ἐν αἰνήσιν νεκάδεσσιν, in dem gräßlichsten Leichengewimmel, Jl. 5, 885. Neutr. Pl. αἰνά πάσχειν, Schreckliches dulden, Jl. 22, 431. Oft als Adv. — ὀλοφύρεσθαι, schrecklich, gewaltig jammern, Od. 22, 447. αἰνά τεκοῦσα, die ich zum Unglück gebär, Jl. 1, 414. Schol. ἐπὶ κακῷ, Superl. αἰνότατος, η, ον, Jl. 14, 130. (Die Ableitung ist dunkel: nach Damm von der Interjection αἶ, zagez. aus αἰανός, nach Buttm. Lex. I. p. 235. von einem Stamm αἶω, aus welchem sich durch die Endung νός (wie δεινός von δειῖναι) αἰνός gebildet habe.

αἰνῶμαι, Dep., ep. (st. αἰρνύμαι von αἶρω), nur Pr. u. Impf. ohne Augm. nehmen, wegnehmen, ergreifen mit Acc. τεύχεα ἀπ' ὤμων, Jl. 11, 580. mit Gen. τυρῶν αἰνύμενος, von den Käsen nehmend, Od. 9, 223. übertr. πόθος αἰνυται με, Sehnsucht ergreift mich, Od. 14, 144.

αἰνώς, Adv. (αἰνός), schrecklich, furchtbar. τείρεσθαι, Jl. 5, 353. dann überhpt. gewaltig, außerordentlich, — φιλεῖν, ἐοικέναι, τείρεσθαι. — auch zum Jammer, jämmerlich, Od. 17, 24.

αἶξ, αἰγός, ἡ (αἶσσω), Dat. Pl. αἶγεσιν, Jl. 10, 486. Ziege, Geis: ἄγριος, wilde Ziege, Jl. 4, 105. u. Od.

αἶτ' ἄσσκον, ω, ε, Iterativf. des Aor. I. von αἶσσω.

Αἰολίδης, ου, ὁ, S. des Äolos = Sisyphos, Jl. 6, 154. Kretheus, Od. 11, 237.

Αἰολίη νῆσος, ἡ, die Äolische Insel, Wohnsitz des Hippotaden Äolos, des Beherrschers der Winde, ein mythisches Eiland, umgeben von einer ehernen, unzerbrechlichen Mauer, im Westen der Homerischen Erdkunde, Od. 10, 1. 25. Nach den Alten ist es eine der liparischen Inseln, und nach Strab. Strongyle die größte derselben, j. Stromboli, früher durch vulkanische Ausbrüche berühmt. Da indess Odysseus von der Äolischen Insel mit Westwind ungehindert nach dem östlichen Ithaka kommt u. von da mit Sturmwind ebenso nach Äolia zurückfährt, so setzen die Neuern sie wahrscheinlicher dicht hinter die südl. Spitze Siciliens zw. Sicilien u. Afrika, z. B. Völker hom. Geogr. §. 59. findet sie in einer der ägatischen Inseln. Vofs dagegen erklärt das Beiwort πλωτή schwimmend u. setzt sie doppelt, einmal östlich von Thrinakia, das andere Mal westlich vom Atlas an.

Αἰολίων, ωνος, ὁ, S. des Äolos = Makar, h. in Ap. 37.

αἰόλλω, poet. (αἰόλος), schnell hin und her bewegen, umdrehen mit Acc. γαστέρα, Od. 20, 27. †

αἰολοθώρηξ, κος, ὁ (θώραξ), mit beweglichem Panzer (schnell od. rasch im Panzer V.), oder: mit schillerndem, buntem Panzer nach Köp. Jl. 4, 499. † m. s. αἰόλος.

αἰολομίτης, ου, ὁ (μίτρα) mit beweglichem, regsamen Leibgurt (rüstig im Leibgurt V.), oder: mit schillerndem, bunten Leibgurt, Jl. 5, 707. † m. s. αἰόλος.

αἰολόπωλος (πῶλος), mit schnellen Rossen (Rossetummelnd V.), Jl. 3, 185. † u. h. 3, 138. oder: mit bunten Rossen, m. s. αἰόλος.

αἰόλος, η, ον (wahrscheinl. verwandt mit ἄελλα, von ἔλλω, εἶλω), eigtl. sich schnell wendend und drehend, beweglich, regsam, von Thieren: πόδας αἰόλος ἵππος, das leichtfüßige Ross, Jl. 19, 404. αἰόλος ὄφης, die sich ringelnde Schlange, Jl. 12, 208. σφῆκες μέσον αἰόλοι, die in der Mitte regsamen Wespen (V. mit regsamen Leib), Jl. 12, 161. (geringelt palst nicht wegen des μέσον) αἰόλος οἶστρος, die flatternde Bremse, Od. 22, 300. αἰόλαι εὐλαί, die wimmelnden Maden, Jl. 22, 509. von Waffen leicht beweglich, regsam: τεύχεα, Waffen, die sich leicht

handhaben lassen, Jl. 5, 295. σάκος, Jl. 7, 222. Diese Bedeutung ist in den Hom. Gedichten die richtige, wie auch die Composita anzeigen, m. s. Buttm. Lex. II. p. 74. 2) später heisst es: schillernd, schimmernd, bunt, in wie fern die schnelle Bewegung die Gegenstände dem Auge so erscheinen läßt: αἰόλον ὄστρακον, die bunte Schale der Schildkröte, h. Merc. 33. (Einige Erklärer, wie Köp., Bothe, nehmen diese Bedeutung auch von den Wespen, Waffen u. s. w. an, aber dann gebraucht Hom. ποικίλος.)

Αἰόλος, ὁ (der Schnelle, Adj. αἰόλος), 1) S. des Hellen und der Nymphe Orseis oder des Zeus, Herrscher in Thessalien, Vater des Kretheus, Sisyphos, Athamas u. s. w. Jl. 6, 154. — 2) S. des Hippotes und der Melanippe. nach Hom. oder nach Diod. 4, 311. S. des Poseidon und der Arne, Urenkel des Hippotes, Beherrscher der Äolischen Insel. Er ist ein Freund der Götter und Schaffner der von den Windgöttern ausgesendeten Winde, Od. 10, 21. Er lebt mit seinen sechs Söhnen und eben so viel Töchtern in glücklichem Überflusse, Od. 10, 1. 2. Freundlich beherbergt er den irrenden Odysseus und giebt ihm sogar die Winde in Schläuchen verwahrt mit; nur den freundlichen Zephyr sendet er ihm nach, Od. 10, 25 ff. (s. Völk. Hom. Geogr. p. 115.).

Αἶπεια, ἡ, Αερεα, St. in Messenien am Meere, nach Strab. das spätere Thuria od. nach Paus. Korone, Jl. 9, 152.

αἰπεινός, ἡ, ὄν, poet. (Nebenf. von αἰπύς), hoch, hochgelegen, hochragend, Beiw. der Städte, die auf Gebirgen liegen. Γονόεσσα, Jl. 2, 573. Ἴλιος, Jl. 13, 773. κάρηνα, hohe Gipfel, Jl. 2, 869.

αἰπήεις, εσσα, εν (poet. Nebenf. v. αἰπύς), hochgelegen. Πήδαςος, Jl. 21, 87. †

αἰπόλιον, τό (αἰπόλος), Ziegenherde, gewöhnlich αἰπόλια αἰγῶν, Jl. 2, 474. allein Od. 14, 101.

αἰπόλος, ὁ (αἶξ u. πολέω), eigtl. ziegenweidend. ἀνήρ, Jl. 2, 474. als Subst. der Ziegenhirt, gewöhnl. mit αἰγῶν, Od. 17, 247.

αἰπός, ἡ, ὄν, ep. Nebenf. v. αἰπύς, z. B. πόλις, Jl. 13, 625. Od. 3, 130. αἰπὰ ῥέεθρα, Jl. 8, 368.

Αἶπυ, τό (Adj. αἰπύ), Ἄρυ, St. in Elis an der Grenze Messeniens, wahrscheintl. das spätere Αἰπιόν; nach Strab. VIII, p. 349. Margalia am Selleis, Jl. 2, 592. h. in Ap. 423.

αἰπύς, εἶα, ὄν, poet. Nbf. αἰπεινός, αἰπήεις, αἰπός. 1) hoch, hochliegend, hochragend von Gebirgen und Städten. — ὄρος, — πτολίεθρον, Ἴλιον αἰπύ, τεῖχος, Jl. 2) übertr. tief, schwer, χόλος, Jl. 15, 223. ὄλεθρος, schreckliches Verderben, nach Nitzsch zu Od. 1, 11. das jähe, in das man leicht stürzt. φόνος, schrecklicher Mord, Jl. 17, 365. αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, schwer wird es ihm werden, Jl. 13, 317.

Αἰπύτος, ὁ, Αεπύτις, S. des Elatos, König zu Phäsaia in Arkadien. Sein Grabmal war am Abhange des Kyllenischen Berges, davon: Αἰπύτιος, ον, Äpytisch: τύμβος, Jl. 6, 604. cf. Paus. 8, 16. 2.

αἰρέω, Fut. αἰρήσω, Aor. 2. Act. εἶλον, ep. ἔλον, Fut. Med. αἰρήσομαι, Aor. Med. εἰλόμην, ep. ἐλόμην, 1) nehmen, fassen, ergreifen mit Acc. z. B. ζῶντινα, jemanden lebendig fangen, Jl. 6, 38. woran mit Gen. — τινὰ κομῆς, jem. am Haare fassen, Jl. 1, 297. χειρὸς, bei der Hand, Jl. 4, 542. — womit durch Dat. χαλκὸν ὁδοῦσιν, das Erz mit den Zähnen fassen. χειρὶ δόρυ, γαῖαν ἀγοστῶ, aber: καθαρὰ χροὶ εἵμαθ' ἐλοῦσα, nachdem sie reine Gewande um den Leib genommen od. gelegt, Od. 17, 58. übertr. auf übersinnl. Gegenstände: χόλος αἶρει με, Groll ergreift mich, Jl. 4, 23. eben so ἵμερος, δέος, λήθη, ὕπνος. 2) wegnehmen, einnehmen, τὴν ἀπ' ἀπίνης vom Wagen, Jl. 24, 579. ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν, den Nebel von den Augen, Jl. 5, 127. — mit doppeltem Accus. — τὸν ἄτη φρένας εἶλε, ihm raubte Bethörung den Verstand, Jl. 16, 805. — einnehmen, erobern, — πόλιν, νῆας, Jl. 2, 12. daher 3) überhpt. überwältigen, erlegen τινά, Jl. 4, 457. u. oft. II) Med. 1) für sich etwas nehmen, fassen: mit Acc. ἔγχος, δόρυ, Jl. 3, 338. 10, 31. und nach den damit verbundenen Präpositionen zu übersetzen: — τόξα ἀπὸ πασσάλου, den Bogen von dem Haken herabnehmen, Jl. 5, 210. — ἀπ' ὤμων τεύχεα, Jl. 7, 122. — ἐκ δίφροιο, aus dem Wagen nehmen, Jl. 10, 101. — übertr. ὕπνου δῶρον, das Geschenk des Schlafes geniessen, Jl. 7, 482. — ἀλκιμον ἦτορ, tapferen Muth annehmen, fassen, Jl. 5, 529. 2) herausnehmen, sich wählen, τέμενος, γυναικας, Jl. 9, 570. Od. 9, 334.

Ἄϊρος, ὁ (ἰ), von α u. Ἴρος, ein scherzhaftes Wortspiel mit dem Namen Iros: Nichtiros, Unglücksiros, Od. 18, 73. †

αἶρω, zsgez. st. αἰρώ w. m. s. Hom. hat nur von der gewöhnl. Form das Praes. Act. in εἶδοντο νέκυν αἶροντας, Jl.

17, 724. außerdem vom Aor. I. Med. ἤραμεθα, ἤρατο; vom Aor. 2. den Ind. ἀρόμην ohne Augm. u. die übrigen Mod. ἄρωμαι, ἀρόμην, ἀρέσθαι m. s. ἀρίω.

Ἄϊς, ungebräuchl. Nom. zu Ἄϊδος, w. m. s.

αἶσα, ἥ, ep. (von αἰω, verwdt. mit δαίω), 1) der Antheil überhpt., den jemand von einer Sache erhält. ληϊδος, ein Theil der Beute, Jl. 18, 327. Od. 5, 40. ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα, noch ist etwas Hoffnung übrig, Od. 19, 84. Daher das Gebührende, Schickliche. κατ' αἶσαν, nach Gebühr, ὑπὲρ αἶσαν, gegen Gebühr, Recht, oft mit εἰπεῖν; ἐν καρδὸς αἶσα s. κάρ. 2) das zugetheilte Lebensloos, Schicksal, Geschick, welches die Götter den Menschen zutheilen, Glück oder Unglück, Jl. 1, 415. εἰ δέ μοι αἶσα τεθνάμεναι, wenn es mein Schicksal ist zu sterben, Jl. 16, 707. κακὴ αἶσα, das böse Schicksal, Jl. 5, 209. gewöhnl. im bösen Sinne. 3) der schicksalverhängende Beschluss eines Gottes, Αἰδός, des Zeus, Jl. 9, 608. ὑπὲρ Αἰδός αἶσαν, gegen den Rathschluss des Zeus, Jl. 17, 331. δαίμονος αἶσα κακὴ, Od. 11, 61.

Αἶσα, ἥ, die Schicksalsgöttinn, wie die Μοῖρα, die bei der Geburt einem jeden Menschen das Schicksal zutheilt, Jl. 20, 127. Der Dichter hat dadurch das ewige, unabänderlich waltende Schicksal, das unverletz- bare Naturgesetz personifizirt, ohne jedoch eine Gestalt der Gottheit anzugeben.

* Αἰσαγέης ὄρος, τό, ein unbekannter Berg in Kleinasien bei Klaros, h. Apoll. 40. Jlgem wollte dafür Αἰσαγέης lesen, w. m. s.

Αἰσηπος, ὁ, Aesepus, 1) Fluß in Kleinmysien, welcher bei Kyzikos in die Propontis fällt, Jl. 2, 285, 12, 21. 2) S. des Bukolion, ein Troer, von Euryalos getödtet, Jl. 6, 21.

αἰσθῶ, ep. (ἄημι), nur Praes., aus- hauchen = ἀποπνέω, θυμόν, * Jl. 16, 468. 20, 403.

αἰσῆμος, ον, ep. (αἶσα) u. ος, η, ον. 1) gebührend, schicklich, angemessen, billig. φρένας αἰσίμη ἦσθα, du warst billig im Geiste, Od. 23, 17. αἰσιμα ἔργα ἀνθρώπων, schickliche, billige Thaten der Menschen, Od. 14, 84. oft das Neutr. αἰσιμα mit παρειαῖν, Schickliches rathen, Jl. 6, 62. φρεσὶν αἰσιμα εἰδέναι, das Schickliche im Herzen wissen, billig, gut gesinnt seyn, Jl. 15, 207. αἰσιμα πάντα τίνειν, alles, was recht ist, büßen, Od. 8, 348. αἰσιμα πίνειν, mäßig trinken, Od. 21, 294. — 2) vom Schicksal bestimmt, nur

αἰσιμον ἡμαρ, der Tag des Verhängnisses; und in der Verbindung: αἰσιμον ἦεν, es war vom Schicksal bestimmt, Jl. 9, 245. Od. 15, 239.

αἰσῆλος, ον, ep. (αἶσα), vom Schicksal gesandt, nur in guter Bedeutung: αἰσ. ὁδοιπόρος, ein Gefährte, zum Glück gesandt, Jl. 24, 376. †

αἰίσσω (ᾱ u. ῑ), Aor. A. ἤϊξα, Conj. ἄϊξω, Part. ἄϊξας, Aor. Pass. ἤϊχθην, Inf. ἄϊχθῆναι. 1) intrans. sich schnell, heftig bewegen, eilen, rennen, sich schwingen, von Lebendigem und Leblosen: von Göttern: von Athene: ἤϊξεν ἐπὶ χθονός, sie schwang sich auf die Erde, Jl. 4, 78. oft βῆ ἄϊξασα, stürmend, raschen Schritts ging sie, Jl. 2, 167. von Menschen, meist im feindlichen Sinne: losstürmen, anrennen, zustürzen, ἐγχεῖ, mit der Lanze, φασγάνῳ, ἵπποις; dem Schwerte, Wagen. von Thieren: οἱ ἵπποι μάλ' ὥκα ἤϊξαν πεδίονδε, die Rosse sprengten rasch in das Gefilde, Jl. 15, 183. von Ebern, Jl. 12, 147. von Vögeln: niederfahren, Od. 15, 164. b) vom Leblosen: von Geschossen: δούρατα ἐκ χειρῶν ἤϊξαν, die Speere flogen aus den Händen, Jl. 5, 657. vom Rauche: — ἀπὸ χθονός, von der Erde aufsteigen, Od. 10, 99. übertr. von der Seele: ὥς δ' ὅτ' ἄν (ὅταν) ἄϊξη νόος ἀνέρος, wie wenn der Gedanke eines Mannes umher stürmt, Jl. 15, 80. 2) Pass. als Dep. ἐκ χειρῶν ἤϊλα ἤϊχθησαν, die Zügel flogen ihm aus den Händen, Jl. 16, 404.

αἰίστος, ον, ep. (ἰδεῖν), eigtl. von dem man nichts weiß, ungesehen, unbekannt, verschwunden, vernichtet, Jl. 14, 258. αἰίστον ποιεῖν τινα, jem. unsichtbar machen, vom Odysseus gebraucht, weil man nicht wußte, ob er wiederkommen würde, Od. 1, 235.

αἰιστόω, poet. (αἰίστος), Fut. ὥσω, Aor. Opt. αἰιστώσειαν und Aor. Pass. αἰιστώθην: unsichtbar machen, vertilgen, Od. 20, 79. Daher Pass. vertilgt werden, verschwinden, Od. 10, 259. * Od.

αἰσῆτηρ, ἥρος, ὁ, poet. (verwdt. mit αἰσυμνήτης), fürstlich, königlich: — κοῦρος, Jl. 24, 347. †

Αἰσῆτης, ον, ὁ (αἰσῆτηρ), ein Troer, Vater des Alkathoos, Jl. 2, 793.

αἰσῆλος, ον (wahrsch. von αἶσα), ep. unschicklich, frevelhaft. αἰσῆλα φέζειν, Frevel üben, Jl. 5, 203. μυθήσασθαι, Frevelhaftes reden, Jl. u. Od. εἰδέναι, h. Merc. 164.

Αἰσύμη, ἥ, St. in Thrake, Jl. 8, 304. Αἰσύμηθεν, aus Asyme.

αἰσυμνήτης, ον, ὁ, poet. (αἰσυμνάω),

der das Gebührliche zutheilt, Kampf-richter, Kampfordner, Od. 3, 258. †

αἰσχιστος, η, ον, Superl. u. αἰσχίων, ον, Comp. zu αἰσχρός.

αἰσχος, εος, τό, Schaam; Schande, Schmach, Schimpf; im Pl. τὰ αἰσχεα, Gräuel, Schandthaten, Jl. 6, 351. Od. 1, 229.

αἰσχρός, ἡ, όν (αἰσχος), Comp. αἰσχιών, ιον, Superl. αἰσχιστος, η, ον, 1) häßlich, verunstaltet, entstellt, im phys. Sinne: αἰσχιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν, als der häßlichste Mann kam er nach Jlios, Jl. 2, 216. h. Ap. 197. 2) schändlich, schimpflich im moral. Sinne: αἰσχροῖς ἔπεα, schändliche, beschimpfende Worte, Jl. Das Neutr. mit Inf. Jl. 2, 119.

αἰσχροῦς, Adv., schimpflich, schmäählich, Jl. 23, 473. Od. 18, 321.

αἰσχύνω (αἰσχος), Aor. 1. ἤσχυνα, Perf. P. ἤσχυμαι. I) Act. 1) häßlich machen, verunstalten, entstellen mit Acc. πρόσωπον, Jl. νέκυσ ἤσχυμένος, ein entstellter Leichnam, Jl. 18, 180. 2) übertr. beschimpfen, entehren, schänden — γένος, Jl. II) Med. sich schämen, sich scheuen, absol. Od. 18, 12. τί vor einer Sache, Od. 21, 323.

Αἰσων, ονος, ό (nach Herm. Opportunus von αἶσα), S. des Kretheus und der Tyro, Enkel des Äolos I, Vater des Jason, König zu Jolkos in Thes-salien. Nach späterer Sage verjüngte ihn Medea wieder, Od. 11, 259.

αἰτέω, Fut. αἰτήσω, Aor. Inf. αἰτῆσαι, h. Ven. 225., bitten, verlangen, fordern, mit Acc. der Person und der Sache: auch Beides zugleich: τινὰ δόρυ, jem. um eine Lanze bitten, Jl. 22, 295. τινί, für jemanden: κούρησ' αἰτήσουσα τέ-λος θαλεροῖο γάμοιο, um den Mädchen das Ziel der holden Vermählung zu er- flehn, Od. 20, 74. b) mit folg. Inf. Jl. 6, 176.

αἰτιάσθαι, ep. zerdehnt st. αἰτιά-σθαι, Inf. Praes.

αἰτιάομαι (αἰτία), Dep. Med. 3 Sg. Opt. αἰτιόωτο ep. zerdehnt st. αἰτιῶτο, 3 pl. Impf. ἤτιῶντο ep. zerdehnt st. ἤτιῶντο: beschuldigen, anklagen mit Acc. Jl. 11, 77. Od. 1, 32.

αἰτίζω, ep. (αἰτέω), sehr bitten, betteln mit Acc. * Od. 17, 222. ab- sol. v. 228. 558.

αἰτίος, ίη, ιον (αἰτία), woran Schuld habend, schuldig, strafbar, b. Hom. nur im bös. Sinne: οὔτι μοι αἰτιοὶ εἶσιν, nichts sind mir jene schuldig, Jl. 1, 153. Od. 1, 348.

αἰτιόωτο, ep. zerdehnt st. αἰτιῶτο, 3 Sg. Opt. Pr. von αἰτιάομαι.

Αἰτώλιος, ίη, ιον, Ätolisch, Jl. 4, 399.

Αἰτωλοί, οί, die Ätolier, Be- wohner der Landschaft Ätolien in Hellas zwischen Akarnanien und Thes- salien, welche den Namen von Ätolos, S. des Endymion hatte, Jl. 2, 638.

αἰχμάζω (αἰχμή), Fut. άσω, ep. άσσω, die Lanze schwingen; mit αἰχμάς verbdn. Jl. 4, 324. †

αἰχμή, ἡ (αἰχμή), eigtl. die Spitze der Lanze, χαλκείη, Jl. 4, 461. überhpt. die Lanze, der Speer.

αἰχμητά, ό, ep. und äol. st. αἰχμη-τής, Jl. 5, 197.

αἰχμητής, οὔ, ό (αἰχμή), der Lan- zenschwinger, mit ἀνήρ, Jl. 3, 49.

αἶψα, Adv., schnell, alsbald, so- gleich. αἶψα δ' ἔπειτα, gleich darauf: αἶψα δέ, bei Erzählung einer Thatsache, Jl. 2, 664. Od. 2, 6. und αἶψα τε, in allgemeinen Sätzen, Jl. 19, 221. s. Herm. zu d. Hymn. in Cer. 485.

αἰψηρός, ἡ, όν (αἶψα), eilig, schnell. αἰψηρός κόρος γόοιο, schnell da ist des Kummers Sättigung (bald wird man des Kummers satt V.), λῦσεν ἀγορὴν αἰψηρήν st. αἶψα, schnell trennte er die Versammlung oder nach V. die rege Versammlung, Jl. 19, 276. Od. 2, 257. Nitzsch zu d. St. übersetzt: die rührige, schnell sich rührende Versammlung.

αἶω, poet. nur Pr. u. Impf. ohne Augm.: αἶιον, merken, vernehmen, wie sentire; gewöhnl. hören, mit Gen. selten mit Acc. φθογγῆς, die Stimme hö- ren, Jl. 16, 508. — πληγῆς, den Schlag fühlen, Jl. 11, 532. od. die Peitsche (d. i. den Knall der P.) hören. αἶιον, φλλον ἦτορ, Jl. 2, 252. ich fühlte mein Herz (nämlich das Röcheln desselben, weil ἦτορ meist im physisch. Sinne vorkömmt), Andere: ich wußte es im Geiste: Vofs. schon mein Leben verbauchte ich (nach den Schol. ἀπέπνεον, von αἶω, αἶμι).

αἰών, ὠνος, ό, meist ἡ, 1) Zeit- dauer, lange Zeit. 2) Lebens- zeit, Leben verbdn. mit ψυχή: αἰῶ- νος ἀμείρδεσθαι, des Lebens beraubt wer- den, Jl. 22, 58. ἀπ' αἰῶνος νέος, an Le- bensalter jung, Jl. 24, 705. b) von Thie- ren: αἰῶνα ἐκτορεῖν, das Leben durch- bohren, h. Merc. 42. (nach Ruhnken. das Rückenmark), auch Plur. δι' αἰῶνας τορεῖν, von Rindern, h. Merc. 119.

ἀκάκητα, ep. st. ἀκακήτης, ου, ό (κα- κός), der ohne Böses ist, der Heil- bringer, der Retter aus Noth, Beiw. des Hermes, Jl. 16, 185. Od. 24, 10.

ἀκαλαῤῥείτης, αο, ό (ἀκαλός, ῥέω),

sanftfließend, sanftfluthend, Beiw. des Okeanos, Jl. 7, 422. u. Od.

Ἀκᾶμας, αντῆς, ὅ, ἡ (κάμνω), unermüdet, unermüdlich, Beiw. des Helios, des Spercheios u. Ebers, Jl. 18, 239. 16, 274. * Jl.

Ἀκᾶμας, αντος, ὅ, 1) S. des Antenor und der Theano, Führer der Dardaner, von Meriones getödtet, Jl. 2, 823. 16, 342. 2) S. des Eussoros, Führer der Thraker, von dem Telamonier Aas getödtet, Jl. 2, 814. 6, 8. 3) S. des Asios, Jl. 12, 140.

Ἀκάματος, ον = Ἀκάμας, unermüdet, Beiw. des Feuers, Jl. 5, 4. Od. 20, 123.

Ἀκανθα, ἡ (ἀκή), Dorn, Distel, Od. 5, 328. †

* Ἀκάστη, ἡ (sehr ausgezeichnet von α intens. und κέκασμαι), T. des Okeanos und der Thetis, h. Cer. 421.

Ἀκαστος, ὅ, König in Dulichion, Od. 14, 336.

ἀκαχέιατο, ep. zerdehnt st. ἀκάχηντο, 3 pl. Plusqpf. P.

ἀκαχήμενος, Part. Pf. P. mit Präsensbetonung zu ἀκαχίζω.

ἀκαχήσω, Fut. zu ἀκαχίζω, h. Merc. 256.

ἀκαχίζω, ep. und ion. (St. ἈΧΩ), Aor. 2. ἤκαχον; davon wieder Fut. ἀκαχήσω, Aor. 1. ἤκάχησα. Med. ἀκαχίζομαι, Nbf. ἄχομαι od. ἄχνυμαι, Aor. ἤκαχόμην, Perf. ἀκάχημαι und ἀκήχεμαι, 3 Pl. ἀκηχέδαται (vielleicht vorzuziehen ἀκηχέαται), Jl. 17, 637. Buttm. Gr. §. 103. Rost Dial. 52. c. Kühner I. §. 162. Anm. 2.), 3 pl. Plqp. ἀκαχέιατο st. ἀκάχηντο, Inf. Pf. ἀκάχησθαι, Part. ἀκαχήμενος, Fem. ἀκηχεμένη (wegen der Betonung s. Thiersch §. 212. 34. c. Buttm. §. 111. A. 2. Rost §. 76. 3. c. Kühner I. §. 128. c.), dazu noch ein Part. Pr. ἀχέων, ούσα; 1) Act. betrüben. kränken mit Acc. 2) Med. sich betrüben, trauern: im Perf. betrübt. traurig seyn, oft absol. mit θυμόν und ἦτορ: θεοὶ δ' ἀκαχέιατο θυμόν, waren im Herzen bekümmert, Jl. 12, 179. b) mit Gen. und Dat. des Gegenstandes. ἔππων, wegen der Rosse, Jl. 11, 702. ὁ μοι πυκινῶς ἀκάχεται, der so tief meiner wegen bekümmert ist, Od. 23, 360.

ἀκαχμένος, η, ον, ep. geschärft, gespitzt, Beiw. der Lanze, Jl. des Beils, Od. 5, 235. des Schwertes, Od. 22, 80. (eigtl. Part. Pf. P. vom St. ἈΚΩ, acuo st. ἀκαγμένος mit att. Rdpl. Thiersch §. 212. 35. 1. Buttm. §. 114. Rost §. 84. Kühner Gr. I. §. 103.).

ἀκάχοιτο, Opt. Aor. 2. Med. zu ἀκαχίζω.

ἀκείομαι, ep. st. ἀκέομαι: aber ἀκείαμενοι, f. Lesart st. ἀκειόμενοι, von ἀκέομαι.

ἀκέομαι, Dep. Med., ep. ἀκείομαι (ἀκήν), Aor. 1. ἤκεσάμην, Imper. ἀκέσσαι. 1) heilen, mit Acc. ἔλκσα, Wunden, Jl. 16, 29. auch τινά, jemanden, Jl. 5, 448. 2) übertr. stillen, beruhigen, δίψαν, den Durst stillen, Jl. 22, 2. 3) ausbessern, herstellen. νῆας, Od. 14, 483.

ἀκερσεκόμης, ον, ὅ (κείρω, κόμη), ungeschorenen Hauptes, langgelockt, Beiw. des Apollon, Jl. 20, 39. †

Ἀκεσσάμενός, ὅ (Part. ἀκεσσάμενος), Vater der Periböa, König in Thrake, Erbauer der St. Akesamenä, Jl. 21, 142.

ἀκεστός, ἡ, ὅν (ἀκέομαι), heilbar zu beruhigen — φρένες, Jl. 13, 115. †

ἀκέων, έουσα, Dual. ἀκέοντε, schweigend, still, ruhig. ἀκέων wird meist als Adv. ohne Unterschied des Geschlechts und der Zahl gebraucht, Jl. 8, 459. Od. 21, 89. jedoch kommt auch Fem. ἀκέουσα, Jl. 1, 565. und einmal Dual. ἀκέοντε Od. 14, 195. vor (wahrscheinl. von α und χάω st. ἄκαος, ion. ἀκέων, m. s. Buttm. Lex. I. p. 12.).

ἀκηδέστος, ον (κηδέω), unbesorgt, vernachlässigt; von einem Todten: unbestattet, Jl. 6, 60. † davon Adv. ἀκηδέστως, unbarmherzig, mitleidlos, * Jl. 22, 465. 24, 417.

ἀκηδέω (κηδος), Aor. 1. ἀκήδεσα, vernachlässigen, versäumen mit Gen. * Jl. 14, 427. 23, 70.

ἀκηδής, ές, Gen. έος (κηδέω), ohne Sorge, 1) act. sorglos, sorgenfrei, von den Göttern, Jl. 24, 526. nachlässig, Od. 17, 319. — 2) pass. unbesorgt, vernachlässigt, unbeachtet wie Od. 6, 26. u. Jl. 21, 123. von einem Leichnam: unbestattet, Jl. 24, 554.

ἀκήλητος, ον (κηλέω), nicht zu bezaubern, unbiegsam, unbezwinglich, νόος, Od. 10, 329. †

ἄκημα, ατος, τό (ἀκέομαι), Heilmittel, Linderung, ὀδυνάων, Jl. 15, 394. †

ἀκήν, Adv. (eigtl. Acc. vom ungebräuchl. ἀκή), ruhig, still, schweigend, oft πάντες ἀκήν ἐγένοντο σιωπῇ, alle waren ruhig und schwiegen, Jl. 3, 95. u. ἀκήν ἔσαν, Od. 2, 82.

ἀκηράσιος, ον, poet. (κεράννυμι), ungemischt, unverfälscht, lauter, οἶνος, Od. 9, 205. † unversehrt, ungemäht, λειμών, h. Merc. 72.

ἀκήρᾶτος, ον (κεράννυμι), ungemischt, rein, lauter, ὕδωρ, Jl. 24, 300. 2) metaph. unbeschädigt, un-

versehrt. κληρος, Jl. 15, 498. Od. 17, 532.

Ἀκήριος, ον (κήρ), ohne Unglück, unbeschädigt, unverletzt, * Od. 12, 98. 23, 328. δάβδος, h. Merc. 530.

Ἀκήριος, ον (κήρ), ohne Herz, 1) im phys. Sinne, entseelt, todt, Jl. 11, 392. 2) übertr. muthlos, feig, Jl. 7, 100. — δέος, entseelende Furcht, V. * Jl.

Ἀκηχέδαται, 3 Plur. Perf. Pass. m. s. ἀκαχίζω.

Ἀκηχεμένη, Part. Perf. Pass. von ἀκαχίζω.

Ἀκιδνος, η, ον, nur Comp. ἀκιδνότερος, schwach, unansehnlich mit εἶδος an Bildung, * Od. 8, 169. cf. Od. 5, 217.

Ἀκίκυσ, υος, ὁ, ἡ, ep. (κίκυσ), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, * Od. 9, 513. 21, 131. (nach Thiersch §. 199. 5. von α u. κίω, unfähig zu gehen).

Ἀκίχητος, ον, poet. (κίχάνω), nicht zu erreichen, unerreichbar. ἀκίχητα διώκειν, Unerreichbares suchen, Jl. 17, 75. †

Ἀκλαυστος, ον, spät. Form st. ἄκλαυτος, sonst Od. 11, 54.

Ἀκλαυτος, ον (κλαίω), 1) unbeweint, unbeklagt von einem Todten, Jl. 22, 386. 2) Act. ohne Thränen, thränenlos, Od. 4, 494. (V. unbethrânt).

Ἀκλής, έος, ὁ, ἡ, poet. ἀκλειής u. ἀκληής (κλέος), ohne Ruhm, ruhmlos, unberühmt, Acc. ἀκλέα st. ἀκλεέα, Od. 4, 729. ἀκλεές αὖτως, eigtl. Neutr. ist als Adv. zu fassen, Jl. 7, 100. s. Buttm. Lex. I. p. 42.

Ἀκλειής = ἀκλεής, davon Adv. ἀκλειῶς, ruhmlos, Jl. 22, 304. Od. 1, 241.

Ἀκληεῖς, poet. st. ἀκλειεῖς, von ἀκλής, Jl. 12, 318.

Ἀκληρος, ον (κληρος), ohne Loos, ohne Besitz, daher 1) arm, dürftig, Od. 11, 489. † 2) unverlost, unvertheilt, wüst. γαῖα, h. Ven. 123.

Ἀκμή, ἡ (ἀκή), Schneide, Schärfe, ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς ἴσταται, es steht auf der Schneide des Scheermessers d. h. es ist der Augenblick der schnellen Entscheidung da: sprichw. Jl. 10, 173. †

Ἀκμηνος, ον, nüchtern, mit σίτῳ oder πόσιος, ungestärkt von Speise und Trank, * Jl. 19, 163. 546. (ἀκμή soll aeol. = νήστεια seyn).

Ἀκμηνός, όν (ἀκμή), vollkommen ausgewachsen, in die Höhe gewachsen, Od. 23, 191. †

Ἀκμής, ἥτος, ὁ, ἡ (κδμνω), unermüdet, frisch, * Jl. 11, 802.

* ἄκμητος, ον = ἀκμής, h. Ap. 520.

Ἀκμόθετον, τό (τίθημι), der Platz,

wohin der Ambos gestellt wird, Ambosblock, Jl. 18, 410. Od. 8, 214.

ἄκμων, ονος, ὁ (κάμνω), Ambos, Jl. 15, 19. Od. 3, 434.

ἄκνηστις, ιος, ἡ (ἄκανος), Rückgrat, Od. 10, 161. †

ἄκοίτης, ον, ὁ (α coll. u. κοίτη), Lagergenosse, Gatte, Jl. u. Od.

ἄκοιτις, ιος, ἡ, Lagergenossinn, Gattinn, Jl. ἄκοίτης, Acc. Pl. Od. 10, 7.

ἄκολος, ὁ (κόλον), Bissen, Brocken, Od. 17, 222. †

* ἀκόλυμβος, ον (κόλυμβος), der nicht schwimmen kann, Batr. 157.

ἄκομιστή, ἡ (κομίζω), Mangel an Pflege, mangelnde Pflege, Od. 21, 284. †

ἄκοντίζω (ἄκων), Aor. ἀκόντισα und ἀκόντισσα, eigtl. den Wurfspiels werfen, überhpt. schleudern, δουρί, ἔγχει; auch mit Acc. αἰχμάς, Lanzen werfen: der Gegenstand, nach dem man wirft, steht im Gen. τιγός, nach jemanden; auch κατά, ἐπὶ und εἰς τινα, Jl. 4, 490. Od. 22, 282. später auch — τινά, jem. treffen, Batr. 209.

* ἀκόντιον, τό (Dem. von ἄκων), Wurfspiels, h. Merc. 480.

ἄκοντιστής, ον, ὁ, poet. (ἄκοντιζω), Lanzenwerfer, Lanzenschwinger, Jl. u. Od.

ἄκοντιστύς, ύος, ἡ, ep. st. ἀκόντις (ἄκοντιζω), Lanzenwerfen, Speerkampf. οὐδέ τ' ἀκοντιστὸν εἰς δύσειαι, nicht zum Speerkampf wirst du dich stellen, Jl. 23, 622. †

ἄκόρητος, ον (κορέννυμι), unersättlich mit Gen. πολέμου, ἀπειλάων, * Jl. 12, 335. 14, 479. auch h. Ven.

ἄκος, εος, τό (ἀκέομαι), Linderungsmittel, Heilmittel: οὐδέ τι μῆχος δεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὑρεῖν, vergeblich ist es nach geschehenem Übel noch Besserung zu finden, Jl. 9, 250. Od. 22, 481.

ἄκοσμος, ον (κόσμος), ohne Ordnung, unanständig, unschicklich. ἔπεα, Jl. 2, 213. †

ἄκοστέω, Aor. ἀκόστησα, Jl. 6, 506. u. 15, 263. in der Redensart: ἵππος ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ, reichlich genährt an der Krippe. Am besten leitet man es ab von ἀκόστη i. q. κρίθη, Gerste; also Gerste verzehren, mit Gerste gefüttert werden, vergl. Buttm. Lex. II, p. 171.

ἀκουάζω, h. Merc. 423. u. ἀκουάζομαι, ep. Nebenf. von ἀκούω, hören mit Gen. Od. 9, 7. πρώτῳ γὰρ καὶ δαυτός ἀκουάζεσθον ἐμεῖο, denn ihr hört ja zu-

erst von meinem Mahle d. h. ihr werdet zuerst z. M. gerufen, Jl. 4, 343.

ἀκουή, ἡ (ἀκούω), ep. st. ἀκοή, eigtl. das Hören, das Gehörte, Kunde. μετὰ πατρὸς ἀκουήν, um Kunde über den Vater zu erhalten, Od. 2, 308. von dem Krachen gefällter Bäume: ἔκαθεν δέ τε γίγνεται ἀκουή, in der Ferne wird es gehört, Jl. 16, 634. (Andere erklären es hier: Schall, Geräusch.)

ἄκουρος, ον (κοῦρος), ohne Sohn, kinderlos, Od. 7, 64. †

* ἀκουστός, ἡ, ὄν, gehört, hörbar, h. Merc. 512.

ἀκούω, Fut. ἀκούσομαι, Aor. 1. ἤκουσα. 1) hören — mit dem Gen. der Person, die man anhört: αἰδοῦ; die Sache meist im Acc. μῦθον, die Rede, und τί τινος, etwas von jemandem (ex aliquo), Od. 12, 389. doch auch im Gen.: μυκηθμοῦ ἤκουσα, ich hörte das Brüllen, Od. 12, 265. Die Person, über welche man etwas hört, steht meist im Gen. Od. 1, 287. 289. selten im Acc. u. mit περὶ τινος, Od. 19, 204. 2) auf jemanden hören, erhören von Göttern: gewöhnl. mit Gen. selten mit Dativ: ἀνέρι κηδομένῳ, einen leidenden Mann erhören; von Untergebenen: gehorchen, Od. 7, 11. 3) das Praes. in dem Sinne: gehört haben, wissen, Od. 3, 193. Od. 4, 688. das Med. als Dep. τινός, hören, Jl. 4, 331.

ἀκράαντος, ον, poet. (κραίων), unvollendet, ἔργον, Jl. 2, 138. von einer Weissagung: unerfüllt, erfolglos, Od. 2, 102.

ἀκραῖς, ἑς, Gen. ἐος (ἄκρος, ἄημι), eigtl. hochwehend, dann starkwehend, Beiw. eines günstigen Windes, * Od. 2, 421. 14, 253.

ἄκρη, ἡ (eigtl. Fem. v. ἄκρος), das Äußerste; vorzügl. Höhe, Gipfel, Burg, Vorgebirge, Jl. 14, 36. 4, 425. κατ' ἄκρης, eigtl. von oben her, Od. 5, 313. und daher gänzlich, von Grund aus, Jl. 15, 557. cf. Virg. Aen. II, 290.

ἄκρητος, ον, ion. st. ἄκρατος (κεράνυμι), ungemischt, rein, οἶνος, vom Weine, dem kein Wasser beigemischt ist, Od. 2, 341. γάλα, Od. 9, 297. 2) σπονδαὶ ἄκρητοι, Opfer lauterer Weines, weil bei Verträgen den Göttern ungemischter Wein geopfert wurde, Jl. 2, 341.

ἄκρις, ἰδος, ἡ, Heuschrecke, Jl. 21, 12. †

ἄκρις, ἰος, ἡ, ion. und ep. st. ἄκρη, Spitze, Berggipfel, stets im Pl. Acc. δι' ἄκριας, durch die Berghöhen, Od. 10, 281. Nom. Pl. h. Cer. 382.

Ἀκρίσιος, ὁ (ungerichtet von α

u. κρῖνω, Inseparantius Herm.), S. des Abas und der Okeleia, Urenkel des Danaos, Vater der Danae. Er vertrieb seinen Bruder Prōtos; nach der Rückkehr desselben theilten beide die Herrschaft, so daß Akrisios in Argos und Prōtos in Tiryns herrschte, Apd. 2, 21.

Ἀκρισιώνη, ἡ, T. des Akrisios = Danaë, Jl. 14, 319.

ἄκριτόμῦθος, ον (μῦθος), verworren redend. ὄνειροι, sinnlose Träume oder schwer zu erklärende, Od. 19, 560. in sittlicher Hinsicht: Unverantwortliches redend, Thörichtes schwatzend, Jl. 2, 246.

ἄκριτος, ον (κριτός), 1) nicht gesondert, verworren durch einander: — τύμβος, ein gemeinschaftliches Grab, in das Viele durch einander geworfen werden, Jl. 7, 357. μῦθοι, verworrene Reden, Jl. 2, 796. 2) unentschieden, ungeschlichtet, νελέκεα, unentschiedene Zwiste, Jl. 14, 304. 3) nicht zu entscheiden, fortdauernd, unendlich von ἄχος, Adv. ἄκριτον, unendlich. πενθήμεναι, Od. 18, 174.

ἄκριτόφυλλος, ον (φύλλον), mit dichten Blättern versehen, dick belaubt, dicht bewaldet. ὄρος, Jl. 2, 868. †

ἀκροκελαινιάω, ep. (κελαινός), nur Part. ἀκροκελαινιών, ep. zerdehnt st. ἀκροκελαινιών, auf der Oberfläche sich schwärzend, dunkelfluthend, Beiw. eines Flusses, Jl. 21, 249. †

ἀκρόκομος, ον, poet. (κόμη), scheitelbehaart, mit hochsträubendem Haar, Beiw. der Thraken, weil sie die Haare auf dem Scheitel in einen Knoten zusammenbanden oder nur auf dem Wirbel Haare trugen, Jl. 4, 533. †

ἄκρον, τό (Neutr. von ἀκρός), das Äußerste, das Höchste, Spitze. — Ἰδης, die Spitze des Ida, Jl. 16, 292. Ἀθηνέων, das Berghaupt Athens, * Od. 3, 278. — ποδός, Batr. 253.

ἀκρόπολις, ἰος, ἡ (πόλις), die hochgelegene Stadt, die Burg, * Od. 8, 494. 504. in der Jl. ἄκρη πόλις, Jl. 6, 88.

ἀκροπόλος, ον, ep. (πολέω), hoch seiend (hochgescheitelt, V.), Beiw. der Berge, Jl. 5, 523. Od. 19, 205.

ἀκροπόρος, ον, ep. (πείρω), mit der Spitze durchbohrend, scharfgespitzt. — ὀβελοί, Od. 3, 463. †

ἄκρος, ἡ, ον (ἀκή), Superl. ἀκρότατος, ἡ, ον, äußerst, höchst, oberst, in eine Spitze sich endend, bei Homer nur im physischen Sinne: ἐπ' ἄκρῳ χεῖλει ἐφισταότες, ste-

hend am äußersten Rand, Jl. 12, 51. ἄκρη χεῖρ, die Spitze der Hand. ἐς πόδας ἄκρους, bis zur Spitze der Füße, Jl. 16, 640.

ἄκρωτήριον, τό (ἄκρος), das Äußerste einer Sache; daher ἄκρωτήρια πρύμνης, -die Höhe des Hintertheils des Schiffes, Schiffsschnabel, h. 33, 10.

Ἀκταίη, ἡ (ἄκτῃ), eigtl. die an der Küste wohnende, eine Nereide, Jl. 18, 41.

ἄκτῃ, ἡ (ἄγνυμι, eigtl. Fem von ἄκτος, gebrochen, zermalmt), 1) poet. das auf der Mühle geschrotene od. gemahlene Korn, gewöhnl. mit ἰσροῦ ἀλφίτου oder Δημητέρος, Jl. 13, 322. Od. 2, 355. m. s. ἄλφιτον. 2) der Ort, wo sich die Wellen brechen, Ufer, Gestade, Jl. u. Od.

ἄκτῃμων, ονος, ὅ, ἡ (κτῆμα), ohne Besitz, arm, mit Gen. χρυσοῖο, an Gold, *Jl. 9, 126. 268.

* ἄκτῆρ, ἦρος = ἄκτίν, wie man sonst h. 32, 6. las.

ἄκτις, ἴνος, ἡ, Dat. ἀκτίνεσσιν u. ἀκτῖσιν, Od. 5, 479. Strahl, mit Ἑλλοιο.

* ἄκτιτος, ον (κτιζω), poet. st. ἀκτιστος, ungebaut, h. Ven. 123.

Ἀκτορίδης, ου, ὅ, Nachkomme des Aktor = Patroklos, Jl. 11, 785.

Ἀκτορίων, ωνος, ὅ, S. des Aktor. τῶ Ἀκτορίωνε, die Söhne des Aktor, Eurytos und Kteatos, welche von ihrer Mutter auch Molioniden hießen, Jl. 2, 621. m. s. Μολίων.

Ἀκτορίς, ἰδος, ἡ, Dienerinn der Penelope, Od. 23, 228.

Ἀκτωρ, ορος, ὅ (von ἄγω, Führer), 1) S. des Deion in Phokis und der Diomedes, Gemahl der Ägina, Vater des Menötios, Großvater des Patroklos, Apd. 1, 9. 4. 2) S. des Phorbas und der Hyrmene, Bruder des Augeas, Gemahl der Molione, Vater des Eurytos und Kteatos, Jl. 11, 785. Apd. 2) S. des Zeus, Vater der Astyoche, Großvater des Askalaphos und Ialmenos aus Orchomenos, Jl. 2, 513.

ἄκυλος, ἡ, die eßbare Eichel, Frucht der Steineiche, Od. 10, 242. +

ἄκωκῃ, ἡ (ἄκῃ), Spitze, Schärfe, Schneide. ἔγχος, δουρός, Jl. u. Od.

ἄκων, οντος, ὅ, Wurfspiels, Speer. ἔρκος ἀκόντων m. s. ἔρκος.

ἄκων, ουσα, ον (ᾱ zsgez. aus ἀέκων, w. m. s.), nur τῶ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην, Jl. u. Od.

ἄλαδε, Adv. ins Meer, zum Meere; auch εἰς ἄλαδε.

ἀλάλημαι, ep. Perf. mit Präsensbedtg von ἀλάομαι, w. m. s.

ἀλάλητος, ὅ (ἀλάλη), überh. starkes

Geschrei, Kampfgeschrei, Siegesgeschrei, Jl. Od. 24, 463. aber auch Angstgeschrei, Jl. 21, 10.

ἀλάληε, 3 Sg. Aor. 2. ἀλάλων, ἀλάλησιν, episch. Aor. zu ἀλέξω, w. m. s.

Ἀλαλκομενής, ἴδος, ἡ, Beiw. der Athene, wahrscheinl. von der Stadt Alalkomenä in Böotien, wo sie einen Tempel hatte; nach Andern von ἀλάλησιν, die Abwehrerinn, *Jl. 4, 8. 5, 908.

ἀλαλύκτημαι, unruhig sich umherwerfen, angstvoll seyn, Jl. 10, 94. + (eigtl. Perf. von ἀλυκτέω mit Bedeut. des Präs. vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 85. 4.).

* ἀλάμπετος, ον (λάμπω), ohne Glanz, finster, h. 32, 5.

ἀλάομαι, Dep. Med. Imp. ἡλώμην, Aor. 1. ἡλήθην ep. ἀλήθην, Perf. ἀλάλημαι, Inf. ἀλάλησθαι, Part. ἀλάλημενος, zwecklos sich umhertreiben, umherschweifen, umherirren. Das Perf. ἀλάλημαι hat wegen der Präsensbdgt. den Accent zurückgezogen, Od. 11, 167, 14, 122. (s. Thiersch §. 212. 34. c. Buttm. Gr. §. 111. A. 2. Kühner I. §. 103.).

ἄλᾶός, ον (λάω), nicht sehend, blind, *Od. 8, 195. 10, 493.

ἀλαοσκοπιή, ἡ (σκοπιή), blinde Schau, vergebliche Wache, Jl. 13, 10. ἀλαοσκοπιή liest man Jl. 10, 515.

ἀλαόω poet. (ἀλαός), Aor. ἀλώσα, blind machen, blenden. κινὰ ὀφθαλμοῦ, einem das Auge blenden, *Od. 1, 69. 9, 516.

ἀλαπαδνός, ἡ, ὄν (ἀλαπάζω), poet. Comp. ἀλαπαδνότερος, Jl. 4, 305. leicht zu bezwingen. σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν, unbezwingbare Kraft, Jl. 5, 783. von Rindern, Od. 18, 372. 2) kraftlos, schwach, unkriegerisch, Jl. μῦθος, h. Merc. 334.

ἀλαπάζω, poet. (λαπάζω), Fut. ἀλαπάξω, Aor. ἀλάπαξα ohne Augm., eigtl. ausleeren, erschöpfen, πόλιν, eine Stadt plündern, zerstören, Jl. 2, 367. u. oft. 2) überwältigen, bezwingen, vernichten, φάλαγγας, σίτχας. auch absol.: vernichten (V. heimsuchen), Jl. 12, 68. Od. 17, 424.

ἀλαστέω, poet. (ἀλαστος), Part. Aor. ἀλαστήσας, eigtl. etwas nicht vergessen, verschmerzen können; überhpt. unwillig seyn, zürnen, *Jl. 12, 163. 15, 21.

ἄλαστος, ον (λήθω), nicht zu vergessen, unvergeßlich, unerträglich, unermesslich, πένθος, Jl. ἀλαστόν ὀδύρεσθαι, unaufhörlich klagen, Od. ἄλαστε nennt Achilleus den Hektor: Unvergeßlicher (V. Unsühnbarer), dem ich

die That an Patroklos nie vergessen kann, Jl. 22, 261.

Ἀλαστοριῶδης, οὐ, ὁ, S. des Alastor = Tros.

Ἀλάστωρ, ὄρος, ὁ (ein mit Blutschuld behafteter, od. der nicht vergiftet, Rache zu nehmen), 1) Vater des Tros, Jl. 20, 463. 2) ein Begleiter des Sarpedon aus Lykien, von Odysseus getödtet, Jl. 5, 677. 3) ein Grieche, der den verwundeten Teukros aus dem Gefechte trug, Jl. 8, 333. 13, 422. 4) ein Epeer, Jl. 4, 295.

ἄλαωτύς, ὕος, ἡ poet. (ἀλαόω), Blendung, Od. 9, 503. †

ἄλγέω (ἄλγος), Fut. ἄλγῃσω. 1) Schmerz empfinden, von Schmerzen gequält werden, zunächst von dem Körper: ὀδύνησι, Jl. 12, 206. mit Acc. κεφαλῇν, Batr. 193. 2) von der Seele: bekümmert seyn, sich grämen, Od. 12, 27.

ἄλγίων, οὐ, Comp. ἄλγιστος, ἡ, οὐ, Sup. zu ἄλεγεινός, w. m. s. Superl. Jl. 23, 655. †

ἄλγος, εὖος, τό, Schmerz, Leiden, zunächst vom Körper, dann von der Seele: Kummer, Gram, meist im Pl. ἄλγεα πάσχειν, Leiden, Qualen, Drangsale erdulden. von Kriegsmühen, Jl. 1, 27. 9, 321. auf der See, Od. 1, 4.

ἄλδαινῶ, poet. (ἄλδω), Aor. 2. ἤλδανον, nähren, groß machen τί τινα: μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν, sie machte die Glieder größer dem Hirten der Völker, * Od. 18, 70. 24, 768.

ἄλδῆσκω, ep. (ἄλδανῶ), wachsen, emporwachsen, von der Saat, Jl. 23, 599. †

ἄλέασθαι, Inf. Aor. 1. von ἀλέομαι. ἄλεγεινός, ἡ, ὄν, poet. st. ἄλγεινός (ἄλγος), irreg. Comp. ἄλγιων, οὐ. Sup. ἄλγιστος, ἡ, οὐ, schmerzhaft, traurig, drückend, lästig. 2) lästig, schwer mit Inf. ἔπποι ἄλεγεινοὶ δαμῆναι, schwer zu bändigen, Jl. 10, 402. vom Maulthiere: ἄλγιστῇ δαμάσασθαι, Jl. 23, 655. Der Comp. kommt nur im Neutr. ἄλγιον vor, meist im Sinne: desto trauriger, schlimmer, Jl. 18, 278.

ἄλεγιζῶ, poet. (ἄλέγω), sich um etwas kümmern, auf etwas achten mit Gen. Jl. 1, 160. h. Merc. 557.

ἄλεγύνω (= ἀλέγω), poet. sich um etwas bekümmern mit Acc. δαῖτα, ein Mahl besorgen, * Od. 2, 139. ἀγλαΐας, h. Merc. 476.

ἄλέγω, poet. (α, λέγω), Nbf. ἀλεγιζῶ u. ἀλεγύνω, eigtl. zusammenlesen; daher auf etwas achten, achtsam seyn, absol. κύνες οὐκ ἀλέγουσαι, nicht achtsame Hunde, Od. 19, 154. α) mit Gen. der

Person: sich um jem. kümmern, ihn achten, Jl. 8, 483. Od. 9, 115. b) mit Acc. der Sache: ὅπιν θεῶν, die Strafe der Götter achten, Jl. 16, 388. νηῶν ὄπλα, das Geräth der Schiffe besorgen, Od. 6, 266. c) mit Part. von den Bitten: αἶ — μετόπισθ' Ἀιγῆς ἀλέγουσι κιοῦσαι, die hinter der Schuld zu wandeln sich mühen, Jl. 9, 504.

ἄλεείνω, ep. Nebenf. von ἀλέομαι (ἄλέη), nur Pr. u. Impf. ausweichen, vermeiden; fliehen mit Acc. absolut. κερδοσύνη ἀλέειναι, durch List wich er aus d. h. fand er Ausflucht, Od. 4, 251. b) mit Inf. κτείνειν, ἀλεξέμεναι ἀλέειναι, Jl. 6, 167. 13, 356.

ἄλεή, ἡ, poet. (ἄλη), Vermeidung, Entrinnen, Jl. 22, 301. †

ἄλέη, ἡ (ἄλω), Wärme, Sonnenwärme, Od. 17, 23. †

ἄλειαρ, αἶτος, τό, poet. (ἄλέω), eigtl. was man gemahlen hat, Mehl, Weizenmehl. im Plur. Od. 20, 108. †

ἄλεις, εἶσα, ἐν, Part. Aor. P. von εἶλω.

Ἀλεισίον, τό (λεῖος), Alesium, Ort in Elis, zu Strabo's Zeit nicht mehr vorhanden, welcher aber eine Gegend bei Olympia τὸ Ἀλειαῖον, erwähnt, Jl. 2, 617.

Ἀλεισίου κολώνη, ἡ, entweder Hügel bei Aleision, oder Denksäule des Aleisios, welcher nach Eustath zu Jl. 2, 617. S. des Skillas, ein Freier der Hippodameia war, Jl. 11, 757.

ἄλεισον, τό (wahrsch. von λεῖος, was nicht glatt oder erhaben gearbeitet), der Becher, immer kostbar und meist von Gold, Jl. u. Od.

ἄλείτης, οὐ, ὁ poet. (ἀλειτίνω), Verführer, Frevler, von Paris und den Freiern der Helene, Jl. 3, 28. Od. 20, 121.

ἄλειφαρ, αἶτος, τό (ἄλείφω), Salbe, Salböl; der Balsam, womit die Todten vor ihrer Verbrennung bestrichen wurden, Jl. 18, 351. Od. 3, 408.

ἄλείφω (λίπος), Aor. ἤλειψα, Aor. M. ἤλειψάμην, 1) Act. bestreichen, salben, meist mit λίπ' ἐλαίῳ, mit Olivenöl, Jl. 18, 350. auch allein λίπ', Od. 6, 227. m. s. λίπα: besonders von dem Salben nach dem Bade. — κηρὸν ἐπ' ὠσίν, Wachs in die Ohren streichen, Od. 12, 200. 2) Med. sich salben mit λίπ' ἐλαίῳ, u. mit Acc. χροά, seinen Körper salben, Jl. 14, 172.

Ἀλεκτροῦν, ὄνος, ὁ (= ἀλέκτωρ), Vater des Argonauten Leitos, Jl. 17, 602. Ἀλέκτωρ, Apd. 1, 9. 16.

* ἄλέκτωρ, ὄρος, ὁ (α, λέγω), eigtl. der schlaflose, der Hahn, Batr. 197.

Ἀλέκτωρ, ὄρος, ὃ, S. des Pelops und der Hegesandra, dessen Tochter Iphiloche mit Megapenthes, S. des Menelaos sich vermählte, Od. 4, 10.

ἄλέκω, angenommene Stammf. zu ἀλέξω.

ἄλεν, dor. u. ep. st. ἐάλησαν, 3 Pl. Aor. 2. P. von εἶλω.

ἄλέν, Neutr. Part. Aor. P. von εἶλω.

Ἀλέξανδρος, ὃ (Mannabwehrend von ἀλέξω u. ἀνήρ), Ehrenname des Paris, S. des Priamos, welchen er erhielt, weil er als Hirte sich oft gegen Räuber tapfer vertheidigte, Jl. 3, 16.

ἄλεξάνεμος, ὄν (ἄνεμος), windabwehrend, Beiw. eines dichten Mantels, Od. 14, 529. †

ἄλέξασθαι, ἄλεξάμενος, Aor. 1. Med. von ἀλέξω.

ἄλεξέω giebt die Tempora zu ἀλέξω.

ἄλεξητήρ, ἦρος, ὃ (ἀλέξω), Abweh-
rer, Helfer, μάχης, Abwehrer der Schlacht, Jl. 20, 396. †

ἄλεξικάκος, ὄν (κακός), unglück-
abwehrend, Beiw. des Nestor, Jl. 10, 20. †

ἄλέξω (St. ἈΛΕΚ), Inf. ἀλεξέμεναι, Fut. ἀλεξήσω, Aor. 1. Opt. ἀλεξήσειεν, Od. 3, 346. dazu der ep. Aor. 2. ἡλαλκον, Inf. ἀλαλκεῖν, Part. ἀλαλκῶν (vom St. ἈΛΚΩ), davon ein ep. Fut. ἀλαλκήσει, Od. 10, 228. wo Wolf ἀλάλκησι liest. Med. Aor. Conj. ἀλεξώμεσθαι, Inf. ἀλέξασθαι. 1) Act. abwehren, abwenden τί τινι, etwas von einem. κακὸν ἡμᾶρ Δαναοῖσιν, den schrecklichen Tag von den Danaern, Jl. 9, 251. 2) mit Dat. allein: jem. vertheidigen, helfen, Jl. 5, 779. 3) Med. von sich abwehren, τινά jemanden, Od. 18, 61. abs. sich vertheidigen, Jl. 11, 348.

ἄλέομαι u. ἀλεύομαι, ep. u. poet. (ἄλη), Nbf. ἀλεείνω, Aor. 1. ἡλευάμην u. ἀλευάμην, Conj. ἀλέηται, Opt. ἀλέαιτο, Imp. ἀλέασθε, Inf. ἀλεύασθαι u. ἀλέασθαι, Part. ἀλευάμενος, meiden, vermeiden, fliehen mit Acc. ἔγχεα, μῆνιν. 2) mit Inf. ὄφρα καὶ ἄλλος ἀλεύεται (poet. st. ἀλεύηται), ἡπεροπεύειν, damit auch ein Anderer sich scheue zu täuschen, Od. 14, 400.

ἄλεται, ep. mit verkürzt. Modusvok. st. ἄληται, Conj. Aor. 2. M. Jl. 11, 192. 207. von ἄλλομαι: m. s. Buttm. Gr. p. 266.

ἄλετρεύω (ἄλετος), mahlen, zermalmen mit Acc. καρπὸν, Od. 7, 104. †

ἄλετρίς, ἴδος, ἡ (ἄλέω), mahlend, γυνή, ein mahlendes Weib, die Sklavinn, die das Getreide zerstampft, Od. 20, 105. †

ἀλεύομαι = ἄλέομαι, w. m. s.

ἄλέω, Aor. 1. ἡλέσα, ep. ἄλεσσα, mah-
len, Od. 20, 109. † in Tmesis.

ἄλεωρή, ἡ (ἄλέομαι), poet. 1) das Vermeiden, Zurückweichen, Flucht, Jl. 24, 260. 2) Abwehr, Schutzwehr vom Panzer, Jl. 15, 533. * Jl.

ἄλη, ἡ, das Herumirren, Um-
herschweifen, Od. 10, 464. 21, 284.

ἄληθείη, ἡ (ἄληθής), Wahrheit; nur ἀληθείην μυθεῖσθαι, καταλέγειν, Jl. u. Od.

ἄληθείς, Part. Aor. P. von ἀλάομαι.

* ἄληθεύω (ἄληθής), Fut. σω, die Wahrheit sagen, aufrichtig seyn, Batr. 14.

ἄληθής, ἐς (λήθω), unverholen, aufrichtig, wahrhaft, redlich, γυνή, Jl. 12, 433. 2) wahr, oft Neutr. Pl. ἀληθεῖα εἰπεῖν, Jl. u. Od.

Ἀλήϊον πεδῖον, τό, die Aleische Ebene in Kleinasien, wo Bellerophon, von den Göttern gehaßt, einsam umherirrte, Jl. 6, 201. Nach späterer Sage wollte er hier, stolz auf die Erlegung der Chimära, auf dem Pegasos sich zu dem Wohnsitze der Götter emporschwingen; er stürzte aber herab und starb vor Gram. Nach Strab. war sie bei der St. Mallos in Kilikien zwischen den Flüssen Pyramos und Sinaros, Hdt. 6, 85. (Bedtg wahrscheinl. von ἄλη, das Irrfeld, oder von λήϊον, saatos, unbebauet).

ἄλήϊος, ὄν (λήϊον), ohne Besitz, arm, unbegütert, * Jl. 9, 125. 267.

ἄληκτος, ὄν, ep. ἄλληκτος (λήγω), unaufhörlich, unendlich. θυμός, Jl. 9, 336. νότος, Od. Das Neutr. Sg. als Adv. unaufhörlich, πολεμίζειν, Jl. 1, 12. Hom. hat nur die ep. Form.

ἄλήμεναι, ep. st. ἀλῆναι, Inf. Aor. 2. P. v. εἶλω.

ἄλήμων, ὄνος, ὃ (ἀλάομαι), umher-
irrend, Subst. der Landstreicher, * Od. 17, 376. 19, 74.

ἄλῆναι, Inf. Aor. 2. P. v. εἶλω.

ἄληται, 3 Sg. Aor. 2. Conj. von ἄλ-
λομαι, Jl. 21, 536.

ἄλητεύω (ἄλήτης), nur Pr. umher-
irren, umherschweifen; von Bett-
lern: betteln, * Od. 14, 126.

ἄλήτης, ὄν, ὃ (ἀλάομαι), ein Land-
streicher, Bettler, * Od. 14, 124.

Ἀλθαία, ἡ, T. des Thestios und der Erythemis, Schwester der Leda, Gattin des Öneus in Kalydon, welche ihm den Meleagros, die Deianeira u. s. w. gebär. Sie tödtete den Meleagros durch Verbrennung des Brandes, auf welchem nach dem Ausspruche der Moiren sein Leben beruhte, weil er bei

dem Streite um den Preis der Kalydonischen Jagd ihre Brüder getödtet hatte, Jl. 9, 555.

ἄλθομαι, ep. Med. heilen, heil werden, ἄλθετο χεῖρ, Jl. 5, 417. † (ἄλθω verwdt. mit αλο, wachsen machen).

ἄλιας, ἐς (ἄημι), Gen. ἑος, über das Meer oder auf dem Meere wehend, Beiw. des Fahrwindes, Od. 4, 361. †

Ἀλίαρος, ὁ (am Meer gelegen von ἄλς u. ἄρω), St. in Böotien, am Ufer des Kopaischen Sees j. Mazi, Jl. 2, 503. auch ἡ Diod.

ἄλιαστος, ον, poet. (λιάζομαι), unbeugsam, unaufhörlich, unermesslich, μάχη, πόλεμος. Das Neutr. als Adv. ἄλιαστον ὀδύρεσθαι, unablässig wehklagen, Jl. 24, 549. * Jl.

* ἄλιγείτων, ον poet. (γείτων), nah am Meere, Ep. 4.

ἄλιγκιος, ον (ἡλξ), eigtl. gleichaltig; überhpt. gleich, ähnlich, vergleichbar. τινί, Jl. 6, 401. Od. 8, 175.

ἄλιεύς, ἦος, ὁ (ἄλς), Fischer, Od. 12, 251. überhpt. 2) Seemann, Schiffer, Od. 24, 418. als Adj. ἔρεται ἄλιῆς, Ruderer zur See, Od. 16, 349. * Od.

Ἀλίη, ἡ (Fem. v. ἄλιος), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 40.

Ἀλιζῶνες, οἱ, Sg. Ἀλιζών, ὦνος, ὁ (vom Meer umgeben v. ἄλς u. ζώνη), die Halizonen, ein Volk am Pontos in Bithynien, Nachbarn der Paphlagonier, Jl. 2, 856. Steph. Nach Strab. wahrscheinl. die spätern Chalyber, welche zu seiner Zeit Chaldäi hießen. Eustath. u. Strab. führen auch den Nom. Ἀλιζωνος an. (Man verwechsle sie nicht mit den Ἀλαζῶνες, dem nomadischen Volke in Skythien).

Ἀλιθέρσης, ον, ὁ, S. des Mestor, treuer Freund des Odysseus in Ithaka, Od. 17, 68. Od. 2, 157.

ἄλιμυρῆεις, εσσα, εν, poet. (μύρω), ins Meer fließend, meerabrauschend. ποταμός, Jl. 21, 190. Od. 5, 460.

ἄλιος, ἰη, ιον (ἄλς), 1) zum Meer gehörig, im Meere wohnend, γέρον ἄλιος, der Meergreis = Nereus. ἀθάναται ἄλαι, die Meergöttinnen; auch ἄλαι allein, Jl. 18, 432. 2) fruchtlos, eitel, vergeblich. βέλος, μῦθος, ὁδός, ὄρκιον, Jl. u. Od. (Die zweite Bedeutung leitet man gewöhnl. von ἄλη ab; aber unnöthig, denn die älteste Sprache verband mit dem Meere den Begriff des Unfruchtbaren.)

Ἄλιος, ὁ, 1) ein Lykier, Jl. 5, 678. 2) S. des Alkinoos, Od. 8, 119.

ἄλιότρεφής, ἐς poet. (τρέφω), Gen.

ἑος, im Meer genährt, meergemästet, Beiw. der Robben, Od. 4, 442. †

ἄλιόω (ἄλιος), Aor. ἄλιωσα, ohne Augm. vergeblich machen, vereiteln — νόον Διός, Od. 5, 104. βέλος, einen Pfeil vergeblich abschießen, Jl. 16, 737.

ἄλίπλοος, ον (πλέω), im Meere schwimmend, τεῖχεα ἄλίπλοα θεῖναι, die Mauern ins Meer versenken, Jl. 12, 26. †

ἄλιπόρφυρος, ον (πορφύρα), mit dem Purpur der Meerschnecke gefärbt, meerpurpurn, ἡλάκατα, φάρος, * Od. 6, 53. 13, 108.

ἄλις, Adv. (ἄλης), 1) angehäuft, haufenweis, in Menge, Jl. 2, 90. Hom. hat nie darauf den Gen. 2) hinlänglich, genug. ἡ οὐχ ἄλις, ist nicht genug, Jl. 5, 349. u. mit folg. ὅτι oder ὥς, Jl. 21, 670. ὅθι ἔκειτο ἄλις εὐώδες ἔλαιον, wo genug schönduftendes Öl war, Od. 2, 339.

ἄλίσκομαι (im Activ. ungebräuchl. St. ἄλο-), Fut. ἄλώσομαι nur Batr. 286. Aor. 2. ἔαλων; ἦλων nur Od. 22, 230. Conj. ἄλώω ep. st. ἄλω, Opt. ἄλοίην ep. ἄλώην, Jl. 9, 592. Inf. ἄλῶναι, Part. ἄλούς (ἄλόντε mit ᾱ, Jl. 5, 487.), 1) gefangen, ergriffen, erobert werden, von Menschen und Städten; 2) übertr. θανάτῳ ἄλῶναι, vom Tode dahingerafft werden, Od. 5, 132.; daher auch allein getödtet werden, Jl. 17, 506. * μήπως, ὥς ἀψῖσι λίνου ἄλόντε πανάγρῳ — κύρμα γένησθε, damit ihr nicht, wie im linnenen Zuggarn gefangen, eine Beute werdet, Jl. 5, 487. (Nach Buttm. Gr. Gr. §. 33. 3. 1. steht hier der Dual st. des Plur. als eine abgekürzte Form desselben; richtiger erklärt man den Dual, weil von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede ist; näml. Hektor u. das übrige Volk, od. nach den Scholien: ihr und die Weiber.)

ἄλιταίνω, poet., Aor. 2. ἤλιτον einmal, Jl. 9, 375. Aor. Med. ἄλιτόμην, Inf. ἄλιτέσθαι in gleich. Bedeutg. fehlen, sündigen, stets mit Acc. τινά, sich versündigen an jem. Jl. 19, 265. — ἀθανάτους, Od. 4, 378. — Διός ἐφετμάς, des Zeus Aufträge verletzen, Jl. 24, 570.

ἄλιτήμενος, η, ον, ein ep. Part. Perf. mit Präsensbetonung st. ἤλιτημένος von ἄλιταίνω mit activem Sinne: fehlend, sündigend mit Dat. θεοῖς, gegen die Götter, Od. 4, 807. † vergl. Buttm. §. 111. Anm. 2. Rost S. 285. Kühner I. §. 128. c.

ἄλιτήμων, ονος, ὁ (ἄλιταίνω), sündigend, Subst. der Frevler, * Jl. 24, 157. 186.

ἄλιτρός, ὁ, zsgez. st. ἄλιτηρός, Frev-

ler, Sünder, δαίμοσιν, gegen die Götter, Jl. 23, 595. auch in minder schlimmer Bedeutung: (Schalk V.), Schelm, Schlaunkopf, Od. 5, 182. Jl. 8, 361.

Ἀλκᾶθoοs, ὁ (zur Abwehr schnell, von ἀλκή u. θoός), S. des Asyetes und der Hippodameia, der Schwester des Aeneas und Erzieher des letztern; Idomeneus erlegte ihn, Jl. 12, 93. 13, 466.

Ἀλκάνδρη, ἡ, Gemahlinn des Polybos, im Ägyptischen Thebä, bei welchem Menelaos einkehrte, Od. 4, 126.

Ἀλκανδρος, ὁ (Mann abwehrend, v. ἀλκή u. ἀνήρ), ein Lykier, von Odysseus erlegt, Jl. 5, 678.

ἄλκαρ, τό (ἀλκή), Gen. u. Dat. ungebräuchl. Schutzwehr, Abwehr mit Gen. Ἀχαιῶν, gegen die Achäer, Jl. 11, 823. und Dat. Τρώεσσι, für die Troer, Jl. 5, 644. h. Ap. 193. *Jl.

ἀλκή, ἡ, mit dem ep. Dat. ἀλκῇ neben ἀλκῇ, Od. 24, 509. 1) Abwehr, Schutzwehr, Schutz. ὁ τοι ἐκ Διὸς οὐκ ἔπερ' ἀλκή, daß dir von Zeus nicht Hülfe erfolgt, Jl. 8, 140. Od. 22, 305. 2) die Kraft abzuwehren, sowol des Körpers als des Geistes, Stärke, Muth, Tapferkeit, Jl. 17, 212. Od. 9, 214. μέθεσθαι θουρίδος ἀλκῆς, des stürmischen Muthes gedenken. 3) als personifizierte Göttinn in der Ägide abgebildet, Jl. 5, 740.

* ἀλκήεις, εσσα, εν, poet. (ἀλκή), abwehrend, muthig, tapfer, h. 28, 3.

Ἀλκηστις, ιος, ἡ, Alceste, T. des Pelias u. der Anaxibia, Gattinn des Admetos, Königs von Pherä in Thesalien. Nach einer Bestimmung der Parzen sollte Admetos vom Tode befreiet werden, wenn Jemand für ihn stürbe. Alkestis starb für ihn; doch Persephone sandte sie zurück, Jl. 2, 715.

ἀλκί, ep. Dat. zu ἀλκή vom ungebräuchl. Wurzelworte ἀλξ; stets ἀλκῇ πεποιθώς, auf seine Stärke vertrauend, Jl. 5, 299.

Ἀλκιμέδων, οντος, ὁ (der Abwehr gedenkend, v. ἀλκή und μέδων), S. des Laerkes, Führer der Myrmidonen unter Achilleus; nach Patroklos Tode jenes Rosselenker, Jl. 16, 197.

Ἀλκιμίδης, ου, ὁ, S. des Alkimos = Mentor, Od. 21, 235.

ἄλκιμος, ον (ἀλκή), stark: ἔγχος. 2) von Kriegeren: muthig, tapfer, auch von Thieren, Jl. 20, 169.

Ἀλκιμος, ὁ, 1) Vater des Mentor. — 2) ein Myrmidone, Freund des Achilleus, Jl. 19, 392.

Ἀλκίνοος, ὁ (muthiggesinnt von νόος), S. des Nausithoos, Enkel des Poseidon, König der Phäaken in

Scheria, bei welchem Odysseus nach erlittenem Schiffbruche gastfreundliche Aufnahme fand, Od. 6, 12 ff. 8, 118.

Ἀλκίππη, ἡ (stark zu Ross), Sklavin der Helene in Sparta, Od. 4, 134.

Ἀλκμαίων, ωνος, ὁ (von ἀλκή u. μάομαι, nach Abwehr strebend), S. des Amphiaraios und der Eriphyle, Bruder des Amphilochos, Anführer der Epigonen vor Theben. Als Amphiaraios, durch seine Gattinn verrathen, in den Thebanischen Krieg ziehen mußte, so befahl er ihm, im Fall seines Todes seine Mutter zu tödten. Er that es, und wurde deshalb von den Rachegöttinnen umhergetrieben, bis er endlich am Acheeloos Ruhe fand, Od. 15, 247.

Ἀλκμάων, ονος, ὁ, ep. st. Ἀλκμαίων, S. des Theator, ein Grieche, von Sarpedon vor Ilios getödtet, Jl. 12, 394.

Ἀλκμήνη, ἡ (Opitulana nach Herm.), T. des Elektryon, Königs in Mykenä, Gemahlinn des Amphitryon in Theben, Mutter des Herakles von Zeus und des Iphikles von Amphitryon. Here haßte sie, verzögerte die Geburt des Herakles und beförderte die des Eurystheus, damit dieser die Herrschaft über jenen erhalte, Jl. 14, 323. 19, 109. Od. 11, 266.

ἀλκτής, ἦρος, ὁ (ἀλκή), Abwehrender, Helfer: — ἀρῆς, Abwehrender des Fluches, Jl. 14, 485. von einem Speer: — κυνῶν καὶ ἀνδρῶν, eine Schutzwehr gegen Hunde und Menschen, Od. 14, 531.

Ἀλκυόνη, ἡ (die im Meer Brütende v. ἄλς u. κύω), Bein. der Kleopatra, der Gattinn des Meleagros; so nach der Alkyone, T. des Äolos genannt, welche sich nach dem Tode ihres Gatten Keyx ins Meer stürzte und von Thetis in einen Eisvogel verwandelt wurde, Jl. 9, 562.

ἄλκω, ungebräuchl. Stammform zu ἀλαλκεῖν, ἀλέξω.

ἄλλᾶ, Conj. (eigtl. Neutr. von ἄλλος mit verändert. Acc.), aber, sondern, doch, jedoch, allein, deutet im Allgemeinen Verschiedenheit der Gedanken stärker oder leiser an. Es wird gebraucht: 1) zur Anknüpfung eines völlig entgegengesetzten Gedankens, wo es nach einer Negation sondern übersetzt wird, Jl. 1, 92. 2) zur Anknüpfung eines verschiedenen Gedankens, so daß der vorhergehende Satz nur theilweise aufgehoben wird. Dies geschieht sowol nach affirmativen als auch nach negativen Concessivsätzen, wo es durch aber, allein, jedoch übersetzt und der Gegensatz durch μέν, ἤτοι, γέ u. s. w. vorbereitet wird, Jl. 16, 240. 1, 22. Oft steht auch

der Gegensatz in einem hypothetischen Vordersatze, Jl. 1, 82. 8, 153. 3) zur Anknüpfung eines verschiedenen Gedankens in andern negativen Sätzen, wenn die Negation durch eine Ausnahme beschränkt wird, Jl. 2, 754. Nach οὐτις ἄλλος wird dann ἄλλά als übersetzt, Jl. 21, 275. Od. 3, 377. 4) endlich steht es zu Anfange eines Satzes mehr auf adverbiale Weise, um den Übergang zu einem verschiedenen Gedanken zu bezeichnen; daher bei Aufmunterungen, Ausrufungen u. s. w. ἄλλ' ἄγε, ἄλλ' ἄγε δή, doch wohlan, doch wohlan nun. 5) Oft wird es mit andern Partikeln verbunden: ἄλλ' ἄρα, sondern eben nach einer Negation; ἄλλ' ἄρα, aber ja, doch ja, ἄλλ' ἦτοι, doch traun, ἄλλ' ἄρα καὶ ὥς, aber auch so, ἄλλ' οὐδ' ὥς, aber auch nicht so.

ἄλλεγεν, ἄλλέξαι, ep. st. ἀνέλεγεν, ἀναλέξαι von ἀναλέγω.

ἄλλη, Adv. (eigtl. Dat. Sg. von ἄλλος), 1) auf einem andern Wege, anderswo, sonst, Jl. 13, 49. 15, 51. auf andere Art, φρονεῖν, h. Ap. 469. — 2) anderswohin. ὁ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη, das mein Ehrengeschenk wegeht, Jl. 1, 119. τρέπειν τι, Jl. 5, 187.

ἄλληκτος, ον, ep. st. ἄληκτος w. m. s.

ἄλλήλων (aus ἄλλοι ἄλλων, eigtl. ἄλλ-ἄλλων), nur im Gen., Dat., Acc. des Plur. u. Dual. vorkommend; einander, wechselseitig, gegenseitig. ἴδμεν δ' ἄλλήλων γενεήν, wir kennen gegenseitig unser Geschlecht, Jl. 20, 203. ἄλληλοιῖν ep. st. ἄλλήλοιν als Gen. Jl. 10, 65.

ἄλλόγνωτος, ον (γινώσκω), andern Leuten bekannt, fremd, δῆμος, Od. 2, 366. †

ἄλλοδαπός, ἡ, ὄν (entwed. aus ἄλλος verlängert, od. zsggez. mit ἔδαφος), aus einem andern Lande, fremd, ausländisch. 2) Subst. der Fremde, Od. 14, 231. Jl. 3, 48.

ἄλλοειδής, ἑς (εἶδος), andersgestaltet, anders aussehend, Od. 13, 194. † (ἄλλοειδέα lese man dreisylbig).

ἄλλοθεν, Adv. (ἄλλος), anderswoher, aus einem andern Orte, Od. 3, 318. oft ἄλλοθεν ἄλλος, welches wie das latein. *alius aliunde* einen Doppelsatz ausdrückt, m. s. ἄλλος: der eine von hier, der andere von dort. ὑμεῖς δ' ἄλλος ἄλλοθεν ἐρητύειν, ihr haltet dagegen hier und dort sie mit Worten zurück, Jl. 2, 75. cf. 13, 551.

ἄλλοθι, Adv. (ἄλλος), anderswo, zuweilen mit Gen. πάτρης, fern vom Vaterlande, * Od. 2, 131. 17, 318.

ἄλλόθροος, ον (θρόος), anderstö-

Crusius Hom. Wörterb.

nend, andersredend, fremdredend, * Od. 1, 183. 3, 302.

ἄλλοῖος, ἡ, ον (ἄλλος), anders beschaffen, anders gestaltet, Jl. 4, 250. stets mit dem Begriffe der Vergleichung: ἄλλοῖος μοι ἐφάνης ἢ ἐπαροιθεύ, anders erscheinst du mir jetzt, als vorher, Od. 16, 181.

ἄλλομαι, Aor. 1. ἤλδμην nur Batr. 252. gewöhnl. Aor. 2. ἤλόμεν, davon nur Conj. ἄληται, ep. ἄλονται, dazu die ep. 2 u. 3 Sg. des synkop. Aor. 2. ἄλσο, ἄλτο, Part. ἄλμενος, 1) springen, ἐξ ὀχέων, vom Wagen, Jl. 2) von jeder heftigen Bewegung, herzulaufen, anrennen. ἐπὶ τινι, auf jem. Jl. 13, 611. fliegen vom Pfeile, Jl. 4, 725.

ἄλλοπρόσαλλος (πρός, ἄλλος), von einem zum Andern sich wendend, mit beiden Partheien es haltend, veränderlich, unbeständig, Beiw. des Ares, Jl. 5, 831. 889.

ἄλλος, ἡ, ον, 1) ein anderer, oft mit Gen. ἄλλος Ἀχαιῶν; pleonastisch scheint es zu stehen bei πλήσιος, ἕκαστος, Jl. 4, 81. 16, 697. — ἄλλος μὲν, ἄλλος δέ, der eine, der andere. 2) οἱ ἄλλοι und ἄλλοι, die übrigen, Jl. 2, 1. 17, 280. τὰ ἄλλα zsggez. τᾶλλα, richtiger τᾶλλα (vergl. Buttm. Gr. §. 28. 5.); das Übrige, caetera, Jl. 1, 465. 3) ein anderer, d. i. verschieden, nicht gleichartig mit dem Vorhergehenden, Jl. 13, 64. Od. 2, 97, mit folgenden ἄλλά, als, Jl. 21, 275. oder εἰ μὴ h. Cer. 78. daher 4) poet. = ἄλλότριος, fremd, Od. 23, 275. 5) τὰ ἄλλα u. τὸ ἄλλο, übrigens, ausserdem, Jl. 23, 454. 6) Hom. verbindet oft ἄλλος mit einem andern Casus oder mit einem Adv. desselben Stammes, so daß es wie das latein. *alius* einen Doppelsatz enthält: ἄλλος δ' ἄλλω ἐρεῖς θεῶν, der eine opferte diesem, der andere jenem der unsterblichen Götter (nach Vofs: andere opferten anderen Göttern), Jl. 2, 400.

ἄλλοσε, Adv. (ἄλλος), anderswohin, an einen andern Ort hin, * Od. 23, 184. 204.

ἄλλοτε, Adv. (ὅτε), 1) anderswann, ein andermal; sonst, vormals; 2) oft ἄλλοτε, ἄλλοτε, oder ὅτε μὲν, ἄλλοτε δέ, bald, bald; jetzt, dann; 3) in Verbindung mit ἄλλος: ἄλλοτε ἄλλω Ζεὺς ἀγαθὸν τε κακὸν τε διδοῖ, Zeus giebt bald diesem Gutes, bald jenem Böses, Od. 4, 237.

ἄλλότριος, ἡ, ον (ἄλλος), 1) fremd, d. i. einem Andern gehörig, βίος: οἱ δ' ἤδη γναθμοῖσι γελῶν ἄλλοτρίοισι, sie lachten jetzt mit fremden Kinnbacken d. i. entweder unmäßig (beim Lachen seine Backen so wenig schonen, als

wenn es fremde wären) oder mit verzerrtem Gesichte, Od. 20, 347. 2) fremd, d. i. aus einem andern Lande. φῶς, ein fremder Mann, Od. 18, 218. = feindlich, Jl. 5, 214.

ἄλλοφος, ον, ep. st. ἄλοφος.

ἄλλοφρονέω (φρονέω), eigtl. anderer Meinungs seyn, überhpt. gedankenlos, sinnlos seyn, so in Hom. Jl. 23, 698. Od. 10, 374. nur Partic.

ἄλλυδης, ep. Adv. (ἄλλος), anderswohin, mit hinzugesetztem ἄλλος: διὰ τ' ἔτρεσεν ἄλλυδης ἄλλος, sie zerstreuten sich dorthin und dahin, Jl. 17, 729. ἄλλυδης ἄλλη, bald auf diese, bald auf eine andere Art, Od. 5, 71. τοῦ κακοῦ τρέπεται χρῶς ἄλλυδης ἄλλη, dem Zagenden wandelt die Farbe sich anders und anders, od. bald so, bald so, Jl. 13, 279.

ἄλλύεσκεν, poet. st. ἀναλύεσκεν, Iterativf. des Impf. von ἀναλύω.

ἄλλως, Adv. (ἄλλος), 1) anders, auf andere Art, Jl. 5, 218. 2) obenhin, sorglos, Od. 14, 124. 3) in anderer Hinsicht, sonst, übrigens. ὁ δ' ἄγῃ πορ ἐστὶ καὶ ἄλλως, er ist auch sonst übermüthig, Jl. 9, 699. Od. 17, 577.

ἄλμα, ατος, τό (ἄλλομαι), Sprung, das Springen, *Od. 8, 103. 129.

ἄλμη, ἡ (ἄλς), 1) Salzwasser, Salzlake, Salzfluth, besond. vom Meere, Od. 5, 53. 2) der Schmutz vom trocken gewordenen Meerwasser, Od. 6, 137. *Od.

ἄλμυρός, ἡ, ὄν (ἄλμη), salzig: nur mit ὕδωρ, das salzige Wasser, die salzige Woge, vom Meere, *Od. 4, 511.

ἄλογέω (λόγος), keine Rücksicht nehmen, ohne Casus: nicht achten, verachten, Jl. 15, 162. †

ἄλόθεν, Adv. (ἄλς), vom Meere her: ἐξ ἄλόθεν, aus dem Meere, Jl. 21, 335.

ἄλοιάω, poet. st. ἄλοάω (ἄλωη), dreschen; schlagen mit Acc. γαῖαν χερσίν, Jl. 9, 568. †

ἄλοιφή, ἡ (ἄλείφω), was zum Bestreichen dient, Fett, Salbe, um etwas geschmeidig zu machen, Jl. 17, 390. auch für den menschl. Körper, Od. 6, 220. 2) Fett, vorzügl. Schweinefett, das noch am Fleische sitzt, Jl. 9, 208. Od. 8, 476.

Ἀλόπη, ἡ, St. in Phthiotis (Thessalien) bei Larissa, unter Achills Herrschaft, Jl. 2, 684. (sonst unbekannt).

Ἄλος, ἡ, St. in Achaja Phthiotis (Thessalien), am Berge Othrys, nicht weit von Pharsalos, zu Achills Gebiete gehörig, Jl. 2, 682. (richtiger scheint

Ἄλος, wie Dem. Strab. von ἄλς, von den Salzgruben benannt).

ἄλοσύδνη, ἡ, die Meerbewohnerin, Bein. der Thetis, Jl. 10, 607. 2) N. pr. Bein. der Amphitrite, Od. 4, 404. (von ἄλς u. ὕδνης, vom Meer ernährt; oder poet. st. ἄλοσύνη von ἄλς u. σύω = σέομαι, mit eingeschob. δ, im Meere sich bewegend).

ἄλοφος, ον, ep. ἄλλοφος (λόφος), ohne Helmbusch, Jl. 10, 258. †

ἄλοχος, ἡ (λέχος), Bettgenossinn, Gattinn. 2) Kebbweib, Jl. 9, 336. Od. 4, 623.

ἄλόω, ep. st. ἄλάου, Imper. Pr. von ἄλάομαι, Od.

ἄλόωνται, ep. st. ἄλῶνται von ἄλάομαι.

ἄλς, ἄλός, ὁ, Salz, Sg. nur ion. und poet. Jl. 9, 214. gewönl. der Pl. ἄλεις; εἶδαρ ἄλειςσι μεμιγμένον, mit Salz gewürzte Speise, Od. 11, 123. οὐδ' ἄλα δοίης, sprichwörtl. du würdest ihm nicht ein Salzkorn d. h. nicht das geringste schenken, Od. 17, 455. 2) ἡ ἄλς, poet. die Salzfluth, das Meer, Jl. 1, 141. u. oft. Gegens. γῆ, Od.

ἄλσο, ep. synkop. 2 Sg. Aor. 2. zu ἄλλομαι.

ἄλσος, εος, τό (ἄλδω), ein heiliger Hain, Wald, überhpt. das einer Gottheit geweihte Land, Jl. 2, 506.

ἄλτο, ep. synkop. 3 Sg. Aor. 2. von ἄλλομαι.

Ἀλύβας, αντος, ἡ, St. von ungewisser Lage, nach dem Eustath. das spätere Metapontum in Unteritalien, nach andern Erklär. = Ἀλύβη, Od. 24, 304.

Ἀλύβη, ἡ, St. am Pontos Euxinos, woher das Silber kommt, Jl. 2, 858. Nach Strab. wohnten hier die spätern Chalybes, von denen die Griechen zuerst ihre Metalle erhielten.

ἄλυσκάζω, nur Pr. u. Impf., poet. verläng. Nebenf. von ἄλύσκω, vermeiden, fliehen mit Acc. ὕβριν, Od. 17, 381. 2) absol. fliehen. νόσφιν πολέμοιο, aus dem Kriege, Jl. 6, 443.

ἄλυσκάνω, poet. Nebenf. von ἄλύσκω im Impf. Od. 22, 330. †

ἄλύσκω (ἄλεύομαι), poet. Nebenf. Fut. ἄλύξω, Aor. ἤλυξα, vermeiden, entfliehen, entgehen mit Acc. δλεθρον, dem Verderben entgehen, Jl. 10, 371. ἤλυξα ἐταίρους, ich entfernte mich von den Gefährten, Od. 12, 335. 2) absol. fliehen, entfliehen — ποτὶ ἄστν, zur Stadt, Jl. 10, 348.

*ἄλύσσω (ep. Nbf. von ἄλύω), verwirrt, wahnsinnig seyn; von Hunden, welche Blut gekostet haben: toll seyn, Jl. 22, 70. †

ἄλϋτος, ον (λύω), unauflöslich. πέδαι, Jl. 13, 37. Od. πείραρ, Jl. 13, 360.

ἄλύω, poet. (verw. mit ἄλῃ), aufer sich seyn: a) vor Schmerz: sehr betrübt seyn, Jl. 5, 352. Od. 9, 398. b) vor Freude: ἦ ἄλυσ, ὅτι Ἴρον ἐνίκησας, rasest du, daß du Iros besiegt hast, Od. 18, 333. (ῥ, einmal ῡ, Od. 9, 398.).

ἄλφαινω, poet. ἤλφον, Opt. ἄλφοι, eigtl. erfinden; bei Hom. erwerben, einbringen, τινί τι, als μύριον ὄνον, ungeheuern Gewinn, Od. 15, 453. ἐκατόμβοιον, Jl. 21, 79.

ἄλφρεσίβοιος, η, ον (ἄλφειν, βοῦς), eigtl. Rinder findend, Beiw. der Jungfrauen, welche viele Freier finden, die Rinder als Brautgeschenke (ἔδνα) bringen, um sie damit von den Eltern zu erkaufen; dah. vielgefreiet, Jl. 18, 593. †

ἄλφηστής, οὔ, ὁ (ἄλφειν), der Erfinder; Adj. in der Od. ἄνδρες ἄλφησται, erfindsame, betriebsame Menschen (in wie fern sich diese durch Erfindsamkeit vor den Thieren auszeichnen), * Od. 1, 349. h. Ap. 452.

Ἀλφειός, ὁ, *Alpheus*, Fluß in Elis, welcher in Arkadien entspringt und bei Pitane in das Ionische Meer fällt, j. *Alfeo*, Jl. 2, 592. 2) der Flusgott, Jl. 5, 545. Od. 3, 488.

* ἄλφι, τό, indecl. poet. kürzere Form st. ἄλφιτον, h. Cer. 208.

ἄλφιτον, τό (ἄλφειν), eigtl. der Fund, Gabe, vorzugsweise: rohe od. gedörrte Gerste, weil diese das älteste gangbar gewordene Nahrungsmittel war, welche man auf der Handmühle zu Graupen oder Mehl bereitete; daher: Sg. ἄλφιδου ἱεροῦ ἀκτῆς, das Gebrochene der heiligen Gabe, Jl. 11, 630. Od. 14, 429. u. μυλήφατον ἄλφ. Od. 2, 355. Öfter im Pl. ἄλφια, Gerstengraupen, Gerstenmehl, aus welchem man theils Brei bereitete, theils Kuchen od. Brod buck, Jl. 11, 630. Od. 10, 234. Auch bei Opfern streute man sie auf das Fleisch, Od. 2, 290.

ἄλφοι, Opt. Aor. 2. von ἄλφαινω.

Ἀλφεύς, ἦρος, ὁ (Drescher von ἄλω), S. des Poseidon und der Kanake, Gemahl der Iphimedeia, Vater der Aloeiden Otos und Ephialtes, Jl. 5, 386.

ἄλωή, ἡ (ἄλοάω), poet.: 1) die Tenne, ein geebener Platz auf dem Felde, um das Getreide auszudreschen, Jl. 5, 499. 2) ein bearbeitetes, mit Bäumen bepflanztes oder mit Getreide besäetes Stück Land, Fruchtgarten, Weingarten, Saatfeld, Jl. 9, 534. Od. 1, 193.

ἄλώη, ep. st. ἄλῳ, 3 Sg. Conj. Aor. 2. aber ἄλῳ ep. st. ἄλοιη, 3 Sg. Opt. von ἄλισκομαι.

ἄλῳμενος, Part. Pr. von ἄλδομαι.

ἄλῳμεναι, ep. st. ἄλῳναι, Inf. Aor. 2. von ἄλισκομαι.

ἄλώω, ep. st. ἄλῳ, Conj. Aor. 2. zu ἄλισκομαι.

ἄμ, aus ἀνά abgekürzt vor β, π, φ: ἄμ πεδίον, ἄμ φόνον.

ἄμα, Adv. 1) zugleich, von der Zeit: als Präp. mit Dat. ἄμα δ' ἡελίφ καταδύντι, zugleich mit der untergehenden Sonne, Jl. 1, 592. 2) von Personen: zugleich mit, sammt: ἄμα λαφ̄ θωρηχθῆναι, sammt dem Volke sich rüsten. 3) von einer Gleichheit od. Ähnlichkeit, eigtl. zugleich mit, dann: gleich wie: ἄμα πνοιῆς ἀνέμοιο, gleich dem Hauche des Windes, Jl. 16, 149. Od. 1, 98.

Ἀμαζόνες, αἱ (von ἀ u. μάτος, die Brustlosen), die Amazonen, streitbare Frauen der mythischen Vorwelt, welche keinen Mann unter sich duldeten und den Mädchen die rechte Brust abnahmen, um sie zum Bogenschießen geschickter zu machen. Ihr Wohnsitz war nach den meisten Dichtern am Fluß Thermodon in Kappadokien, oder in Skythien am Mäotischen See. Nach Jl. 6, 186. fielen sie in Lykien ein, wurden aber vom Bellerophontes aufgerieben: und nach Jl. 3, 189. auch in Phrygien in das Reich des Priamos. Dunkle Sagen von bewaffneten skythischen Frauen sind wohl die Ursachen dieser Mythe.

Ἀμάθεια, ἡ (die auf den Dünen lebende von ἄμαθος), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 48.

ἄμαθος, ἡ, poet. = ψάμαθος, Sand, Staub, Jl. 5, 586. † Plur. die Dünen am Seestrande, h. in Ap. 439.

ἄμαθύνω (ἄμαθος), zu Staub machen, vertilgen, — πόλιν, Jl. 9, 593. 2) verbergen — κόριν, h. Merc. 140.

ἄμαιμάκετος, η, ον, sehr groß, ungeheuer, gewaltig, Beiw. der Chimära und des Mastbaums, Jl. 6, 179. Od. 14, 311. (von ungewiss. Ableitung, gewöhnl. von α und μήκος, oder nach Passow von ἄμαχος, μάμαχος mit Reduplic. unbezwinglich, vergl. δαδάλος).

ἄμαλδύνω (ἄμαλός), Aor. ἡμάλδυνα, eigtl. weich machen, daher vernichten, zerstören: τεῖχος, eine Mauer schleifen, * Jl. 12, 18. 7, 463.

ἄμαλοδετήρ, ἦρος, ὁ (ἄμαλλα, δέω), der Garbenbinder, * Jl. 16, 553. 554.

ἄμαλός, ἡ, ὄν, ep. ἀπαλός, zart, schwach, Jl. 22, 310. Od. 20, 14.

ἄμαξα, ἡ, ep. u. ion. st. ἄμαξα (ἄγω), Wagen, Lastwagen, im Gegens. des zweirädrigen Streitwagens, ἄρμα,

Od. 9, 241. 2) der Wagen am nördlichen Himmel, ein Name des großen Bären am Himmel, m. s. Ἄρκτος, Jl. 18, 487. Od. 5, 273.

ἄμαξιτός, ἡ (ἄμαξα, vstdn. ὁδός, Fahrweg, Straßse, Jl. 22, 146. † h. Cer. 177.

ἄμάρη, ἡ, der Ableitungskanal, Graben, Jl. 21, 259. †

ἁμαρτάνω, Fut. ἁμαρτήσομαι, Aor. ἥμαρτον, ep. auch ἥμβροτον (durch Versetzung, Umlautung des α in ο und Einschaltung des β mit Veränderung des Spir.), 1) fehlen, verfehlen, das Ziel nicht treffen, τινός, jemanden: besond. von Geschossen, Jl. 10, 372. 2) verfehlen, nicht theilhaftig werden, beraubt werden: ὀπωπῆς, des Gesichtes, Od. 9, 512. 3) übertr. verfehlen, abirren, abschweifen, νοήματος ἔσθλοῦ, nicht ohne edlen Sinn handeln, Od. 7, 292. οὐχ ἥμαρταν μύθων, er verfehlte nicht die Worte d. h. er traf immer die richtigen Worte, Od. 11, 510. oft absolut: fehlen, sich irren. 4) ἔς nicht fehlen lassen — δώρων, an Geschenken, Jl. 24, 68.

ἁμαρτή, Adv. (ἄμα, ἄρτάω), zusammen, zugleich, Jl. 5, 656. So Wolf in der Jl. aber ἁμαρτή Od. 22, 81. andere schreiben ἁμαρτή od. ὁμαρτή.

ἁμαρτοεπής, ἔς ep. (ἔπος), die rechten Worte verfehlend, eitel schwatzend, Jl. 13, 824. †

* ἁμαρυγή, ἡ (μαίρω), poet. st. μαρμαρυγή, das Flimmern, Schimmern, Blitzen der Augen, h. Merc. 45.

Ἀμαρυγκείδης, ου, ὁ, S. des Amarnkeus = Diore, Jl. 2, 622.

Ἀμαρυγκεύς, ἦος, ὁ (der Leuchtende, v. ἁμαρύσσω), S. des Alektor, ein tapferer Krieger, welcher aus Thesalien nach Elis kam und dem Augeias gegen Herakles half. Zum Lohne nahm ihn Augeias zum Mitregenten an. Seine Leichenfeier wird erwähnt Jl. 23, 631.

* ἁμαρύσσω, Fut. ξω, leuchten, glänzen, ἀπὸ βλεφάρων, h. Merc. 278. 415.

ἁματροχάω poet. (τρέχω), nur Part. Pr. ἁματροχόων ep. zerdehnt st. ἁματροχῶν, mitlaufend, Od. 15, 451. †

ἁματροχίη, ἡ ep. (τρέχω), das Zusammenlaufen der Wagen, (V. der Wagen Gewirr), Jl. 23, 422. †

ἁμαυρός, ἡ, ὄν, poet. (μαίρω), nicht funkelnd, dunkel, undeutlich, εἶδωλον, * Od. 4, 824. 835.

ἁμαχητί, Adv. (μάχη), ohne Streit, ohne Kampf, Jl. 21, 437. †

ἁμάω (ἄμα), Aor. ἄμησα ep. st. ἡμη-

σα, Aor. Med. ἄμησάμενος, eigtl. zusammennehmen; daher 1) Act. mähen, absolut. Jl. 18, 551. mit Acc. Jl. 24, 451. 2) Med. für sich sammeln: mit Acc. γάλα ἐν ταλάροις, die Milch in Körben, Od. 9, 247.

ἁμβαίνω, ἁμβάλλω und andere Wörter mit ἁμβ suche man unter ἀναβαίνω, ἀναβάλλω.

ἁμβαλλώμεσθα, ep. st. ἀναβαλλώμεθα.

ἁμβῦτός, ὄν, poet. st. ἀναβάτος.

ἁμβλήδην, ep. st. ἀναβλήδην w. m. s.

ἁμβολάδην, Adv. ep. st. ἀναβολάδην.

ἁμβροσίη, ἡ (eigtl. Fem. von ἁμβρόσιος, vstdn. nach den Alten ἔσθωδῃ), die Ambrosia, 1) die Götterspeise, welche von köstlichem Wohlgeschmacke ist und Unsterblichkeit verleiht, Od. 5, 146. 9, 359. 2) das Götteröl, womit sich die Unsterblichen salben, Jl. 14, 170. cf. 172. 3) als Futter der Rosse der Hera, Jl. 5, 777. und Od. 4, 445. giebt Eidothea Ambrosia dem Menelaos, um den Gestank zu vertreiben. Nach Buttm. Lex. I. p. 138. ist es ein Subst. und heist Unsterblichkeit; denn die Götter essen Unsterblichkeit, salben sich damit und so ist es auch Futter der Götterrosse.

ἁμβρόσιος, η, ον (βροτός), unsterblich, göttlicher Natur, νύμφη, h. Merc. 230. 2) von dem, was den Göttern eigen ist: ambrosisch, göttlich, wie χαῖται, πέδιλα, ἔλαιον, Jl. 1, 159. 2) von dem, was von den Göttern kommt: göttlich, heilig, wie νύξ, ὕπνος, Jl. 2, 57.

ἁμβροτος, ον (βροτός) = ἁμβρόσιος, unsterblich, göttlich, θεός, Jl. 20, 358. ferner von allem, was den Göttern eigen ist: ambrosisch. 2) göttlich, heilig, überhpt. erhaben, schön, von allem, was von den Göttern kommt, — νύξ, Od. 11, 330.

ἁμέγαρτος, ον (μεγαίρω), eigtl. nicht zu beneiden: daher 1) von Sachen: traurig, entsetzlich, heillos, πόνος, Jl. 2, 420. ἀντμή ἀνέμων, Od. 11, 399. 2) von Personen als Schmähwort: heillos, unselig, elend, ein Mensch, um den man Niemanden beneidet, Od. 17, 219. (cf. Buttm. Lex. I. p. 261.).

ἁμείβοντες, οἱ, ep. eigtl. Part. Pr. von ἁμείβω, die sich begegnenden, die Dachsparren, Jl. 23, 712. †

ἁμείβω, Fut. ἁμείψω, Fut. M. ἁμείψομαι, Aor. I. ἡμειψάμην. 1) Act. wechseln, austauschen, τί τινος, etwas gegen etwas, — γόνυ γουνός, ein Knie mit dem andern wechseln d. i. langsam einherschreiten, Jl. 11, 546. τεύχεα χρύσεια

χαλκίων πρὸς τινα, goldene Waffen gegen ehernen mit jem. austauschen, Jl. 6, 235. 2) Med. für sich wechseln, austauschen: mit Dat. δώροισι, mit Gaben abwechseln d. i. Gegengeschenke machen, Od. 24, 285. oft ἐπέεσσι, μύθοισι τινά, mit Worten gegen jem. abwechseln d. i. erwiedern. ἀμειβόμενοι κατ' οἴκους, von Haus zu Haus abwechselnd d. h. Reih um, Od. 1, 375. 2) vom Orte: vertauschen, weggehen mit Acc. ψυχὴ ἀμείβεται ἔρκος ὀδόντων, die Seele geht über den Wall der Zähne d. i. über die Lippen, Jl. 9, 409. vergl. Od. 10, 328.

ἀμείλικτος, ον (μειλίσσω), unsanft, hart, unerbittlich, δψ, * Jl. 11, 137. — auch h. Cer. 259.

ἀμείλιχος, ον = ἀμείλικτος, Ἀτίδης, * Jl. 9, 159. ἦτορ, v. 372.

ἀμείνων, ον, Gen. ονος, unregelm. Comp. zu ἀγαθός, von Personen: tüchtiger, tapferer, von Sachen: besser, nützlicher, Jl. 1, 116. (wahrscheinl. urspröngl. anmuthiger, von einem Stamme, welcher mit dem latein. Posit. amoenus verwandt ist, m. s. Kühner I. §. 325. 2).

ἀμέλγω, nur Pr. u. Impf. melken, μῆλα, Od. 9, 238. Med. δῖες ἀμελγόμενοι γάλα, Schaaf, die sich melken lassen, Jl. 4, 434.

ἀμελέω (μέλει), Aor. ἀμέλησα, ep. st. ἤμειλ. unbekümmert seyn, vernachlässigen, vergessen mit Gen. stets mit Neg. κασιγνήτοιο, des Bruders nicht vergessen, * Jl. 8, 330. 13, 418.

ἀμεναι, ep. st. ἀέμεναι, Inf. Pr. von ἄω, sättigen, Jl. 21, 70. (-ο-)

ἀμενηνός, όν (μένος), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, Beiw. der Verwundeten und Todten, Jl. 5, 887. Od. 10, 521. — h. Ven. 189.

ἀμενηνόω (ἀμενηνός), Aor. ἀμενήνωσα, kraftlos machen mit Acc. αἰχμήν, die Lanze unwirksam machen, Jl. 13, 562. †

ἀμέρδω (von ἀμείρω vgl. κείρω, κέρδος), Aor. Act. ἤμερσα, ep. ἄμερσα, Aor. Pass. ἀμέρθην, eigtl. des Antheils berauben, überhpt. 1) berauben mit Acc. der Person: τὸν ὁμοῖον ἀμέρσαι, den Gleichstehenden d. h. den, der gleiche Ansprüche hat, berauben, Jl. 16, 53. 6) mit Acc. der Pers. u. Gen. der Sache: τινά δαιτός, ὀφθαλμῶν, jem. des Mahles, der Augen berauben, Od. 8, 64. Pass. αἰῶνος, Jl. 22, 58. 2) blenden mit Acc. αὐγὴ ἀμερδεν ὄσσε, der Glanz blendete die Augen, Jl. 13, 340. καπνὸς ἀμέρδει καλὰ ἔντα, der Rauch machte die schönen Waffen blind, Od. 19, 18.

ἀμέτρητος, ον (μετρέω), unermesslich, ungeheuer, πόνος, * Od. 19, 512. 23. 249.

ἀμετροεπής, ἐς (ἔπος), unmäßig in Worten, endlos schwatzend, Jl. 2, 212. †

ἀμητήρ, ἥρος, ὁ (ἀμάω), Mäher, Schnitter, Jl. 11, 67. †

ἀμητος, ὁ (ἀμάω), das Mähen; die Ernte, Jl. 19, 223. † (ᾱ)

* ἀμηχανής, ἐς, poet. st. ἀμήχανος, h. Merc. 447.

ἀμηχανίη, ἥ (ἀμήχανος), Rathlosigkeit, Bedrängnis, Betäubung, Od. 9, 295. †

ἀμήχανος, ον (μηχανή), ohne Mittel d. i. 1) hülflos, rathlos, unglücklich, τινός, um jemanden, Od. 19, 363. 2) wogegen es kein Mittel giebt: von Sachen: schwierig, unmöglich — ὄνειροι, unerklärbare Träume, Od. 19, 560. — ἔργα, unabwendbare Thaten (Eustath. δεινά), Jl. 6) von Personen: unbezwinglich, unbiegsam, hartherzig, absolut. Jl. 16, 29. aber ἀμήχανος ἔσσι παραρρήτοισι πιθέσθαι, es ist dir schwer, den Ermahnungen zu gehorchen, Jl. 13, 726.

Ἀμισώδαρος, ὁ, König in Karien, V. des Atymnios, Jl. 16, 328.

ἀμित्रοχίτωνες, οἱ, poet. Beiw. der Lykier, Jl. 16, 419. † entweder gurtlos geharnischt, blechlos bepanzert nach V. (von α privat., μίτρα, χιτών, die keinen Gurt über den Panzer tragen, vergl. μίτρα) oder mit dem Gurt um den Panzer (von α copul. u. μίτ. χιτ.).

ἀμιχθαλόεις, εσσα, εν, poet. (μύγνυμι), unzugänglich, unwirthlich, Beiw. von Lemnos, Jl. 24, 753. † h. Ap. 36. (wahrsch. verlängert aus ἀμικτος und nicht von μίγνυμι und ἄλς).

ἄμμε, aeol. u. ep. st. ἡμᾶς. Eben so ἄμμες, ἄμμι.

ἀμμίξας, poet. st. ἀναμίξας.

ἀμμορίη, ἥ, ep. st. ἀμορία (μόρος), Unglück, Elend, Od. 20, 76. †

ἄμμορός, ον, ep. st. ἄμορος (μόρος), 1) nicht theilnehmend, untheilhaftig mit Gen. — λοετρῶν Ὠκεανοῖο, allein des Bades im Okeanos beraubt, von dem großen Bären, der den Griechen immer sichtbar ist, Jl. 18, 489. 2) von μόρος, i. q. μοίρη, unglücklich, elend, Jl. 6, 408.

ἄμνιον od. ἄμνιον, τό (αἷμα), Schale zum Auffangen des Opferblutes, Opferschale, Od. 3, 444. †

Ἀμνισός, ὁ, Hafenplatz in Kreta am Flusse Amnisos, nördlich von

Knosos, von **Minos** gegründet, Od. 19, 188.

ἄμογητι, Adv. (μογέω), ohne Mühe, leicht, Jl. 11, 637. †

* **ἄμόγητος**, ον (μογέω), unermüdet, h. 7, 3.

ἄμόθεν, Adv. ep. (ἄμός, poet. = τις), von irgend woher, zum Theil. τῶν ἄμόθεν εἰπέ καὶ ἡμῖν, davon irgend an erzähle auch uns (nach V. hiervon sage auch uns ein Weniges), Od. 1, 10. †

ἄμοιβάς, ἄδος, ἡ, poet. besond. Fem. zu ἄμοιβαιός (ἄμοιβή), zum Wechsel dienend. χλαῖνα, ἣ οἱ παρεκέσχετ' ἄμοιβάς, ein Mantel, der ihm zum Wechsel dalag, Od. 14, 521. † Andere lesen: παρεχέσχετ' ἄμοιβάς und erklärten es als Acc. Pl. von ἄμοιβή.

ἄμοιβή, ἡ (ἀμείβω), 1) Wechsel, Tausch. 2) Vergeltung, Ersatz, Erstattung im gut. und bösen Sinne: χάρισσα ἄμοιβή ἑκατόμβης, huldreiche Vergeltung der Hekatombe, Od. 3, 59. τίειν βοῶν ἄμοιβήν, Ersatz für die Stiere geben, Od. 12, 382. * Od.

ἄμοιβηδής, Adv. ep. (ἄμοιβή), wechselnd, wechselsweis, Jl. 18, 506.

ἄμοιβός, ὁ (ἀμείβω), der mit Jem. abwechselt, Stellvertreter: οἱ ἦλθον ἄμοιβοί, die kamen zum Ablösen, Jl. 13, 793. †

ἄμολγός, ὁ (ἀμέλω), das Melken, die Melkzeit, bei Hom. stets νυκτός ἄμολγῶ, zur Stunde des Melkens nach V. Die Melkzeit der Nacht ist zweifach; einmal des Abends, wie Jl. 22, 311. dann des Morgens, wie Od. 4, 841. also: Abend- und Morgendämmerung, dann überhpt.: Dunkel der Nacht. Buttm. im Lex. I, 40. hält nach Eustath. Jl. 15, 324. wahrscheinlicher ἄμολγός für ein altes achäisches Wort, welches ἀμμή bedeuten soll, und übersetzt es: in der Höhe od. Mitte der Nacht.

ἄμός, ἡ, ὄν, aeol. u. ep. = ἡμέτερος, unser.

Ἀμοπαῶν, ονος, ὁ (ἄμα, ὀπάων, Begleiter), S. des Polyämon, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 8, 276.

ἄμοτον, Adv. (von ἄμειναι, ΑΩ), unersättlich, unablässig, unaufhörlich, rastlos, Jl. 4, 440. Od. 6, 83.

ἄμπ, ep. Abkürzung st. ἀναπ. als: ἀμπείρας st. ἀναπείρας.

ἀμπελόεις, εσσα, εν (ἄρπελος), einmal ἀμπελόεις als Fem. Jl. 2, 561. voll von Weinreben, traubenreich, rebenreich, Bein. der Länder und Städte.

ἄμπελός, ἡ, Weinstock, Weinrebe, * Od. 9, 110. h. 6, 39.

ἀμπεπαλών, ep. st. ἀναππαλών, Part. Aor. 2. von ἀναπάλλω.

ἀμπερές, Adv. nur in einer Tmesis διὰ δ' ἀμπερές, Od. 21, 422. st. διαμπερές w. m. s.

ἀμπέχω (ἀμφι, ἔχω), Impf. ἄμπεχον, umfassen, umgeben, nur ἄλμη, ἣ οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἄμπεχεν ὤμους, die Salzfluth, die ihm Rücken und mächtige Schultern umhüllte, Od. 6, 225. †

ἀμπήδησε, ep. st. ἀναπήδησε von ἀναπηδάω.

ἀμπνεῦσαι, Inf. Aor. 1. von ἀναπνέω.

ἀμπνυε, ep. Imp. Aor. 2. st. ἀνάπνυε zu ἀναπνέω.

ἀμπνύνθη, ep. st. ἀναπνύθη, Aor. 1. P. zu ἀναπνέω.

ἀμπνῦτο, ep. st. ἀνάπνυτο, ep. synkop. Aor. 2. M. zu ἀναπνέω.

ἀμπυξ, ὕκος, ἡ (ἀμπέχω), Stirnband, Schmuck für Frauen, Jl. 22, 469. †

ἄμῦδις, Adv. äol. von ἄμα, zugleich von der Zeit, Od. 12, 415. b) zusammen, haufenweis vom Orte, Jl. 10, 300. — καθίζειν, sich zusammen nieder setzen, Od. 4, 654.

Ἀμῦδών, ὦνος, ἡ, St. in Päonien am Axios, Jl. 2, 849.

Ἀμυνθάων, ονος, ὁ, 1) S. des Kretheus und der Tyro, Bruder des Äson, Gemahl der Idomene, Vater des Bias und Melampus; er soll Pylos in Messenien gegründet haben, Od. 11, 259. 2) Jl. 17, 348. liest Bothe st. Ἀπισάων e Cdd.

Ἀμύνκλαι, αἶ, St. in Lakonien am Eurotas, Residenz des Tyndareos, berühmt durch die Verehrung des Apollo, j. Slavo-Chorion, Jl. 2, 583.

ἀμύνων, ον, Gen. ονος (μῶμος mit Verwldg. des ω in υ: nach äol. Dialekt), untadelig, tadellos, ein ehrendes Beiw. von Personen in Bezug auf Geburt, Rang, Gestalt, ohne Rücksicht auf sittlichen Werth: edel, edelgeboren, und so heisst selbst der Ehebrecher Ägisthos, Od. 1, 29. b) auch von Sachen: = trefflich, herrlich, οἶκος, μῆτις, Od. 1, 232. 9, 414.

ἀμύντωρ, ορος, ὁ (ἀμύνω), Abweh- rer, Helfer, Beschützer, Jl. 13, 284. Od. 2, 326.

Ἀμύντωρ, ορος, ὁ, S. des Ormenos, Jl. 10, 268.

ἀμύνω (μύνη), ἀμύνω, Aor. ἤμυνα, Med. ἡμυνάμην, ep. Inf. Pr. ἀμυνέμεναι

st. ἀμύνειν. 1) Act. abwehren, abhalten, meist τί τινι, etwas von Einem. — λοιγὸν Δαναοῖσιν, das Verderben von den Danaern abwenden, Jl. 1, 341. ἄσπευκτος ἡμᾶρ, den Tag des Verderbens von der Stadt entfernen, Jl. 11, 588. b) seltener τί τινος; Κῆρας τινός, die Keren von jem. abwehren, Jl. 4, 11. — Τρῶας νεῶν, die Troer von den Schiffen abhalten, Jl. 13, 110. περί τινος, für jemanden abwehren d. i. ihn rächen, Jl. 17, 182. zuweilen ohne Dat. der Person: — φόνον, κακόν, Jl. 9, 599. 13, 783. Od. 22, 208. c) öfter steht der Dat. allein: für jem. abwehren d. h. ihm helfen, beistehen, Jl. 5, 486. 2) Med. von sich abwehren, entfernen mit Acc. νηλεὲς ἡμᾶρ, Jl. 11, 484. b) für sich abwehren d. i. sich wehren, kämpfen, oft absolut. und mit Gen. τινός, und mit περί τινος, für jem. kämpfen, ihn vertheidigen: σφῶν αὐτῶν, Jl. 12, 155. od. περί πάτρης, für das Vaterland kämpfen, Jl. 12, 243.

ἀμύσσω, Fut. ἀμύξω, ritzen, zerkratzen mit Acc. στήθεα χερσίν, die Brust mit den Händen zerfleischen, Jl. 19, 284. übertr. θυμὸν ἀμύξεις, du wirst dein Herz verwunden, von dem Zornigen, Jl. 1, 243. * Jl.

ἀμφαγαπάζω (ἀγαπάζω), poet. Nebenf. mit Liebe umfassen, liebevoll behandeln, gastfreundlich aufnehmen mit Acc. Od. 14, 381. 2) Med. als Dep. Jl. 16, 192. h. Cer. 291.

* ἀμφαγαπάω = ἀμφαγαπάζω: davon ἀμφαγάπησα, h. Cer. 439.

ἀμφαγερέθομαι, richtiger ἀμφηγερέθομαι w. m. s.

ἀμφαγείρομαι (ἀγείρω), Aor. 2. ἀμφαγέροντο, sich versammeln τινά, um Jemand, Jl. 19, 37. †

ἀμφαδά, Adv. s. ἀμφαδός, Od. 3, 221.

ἀμφαδίην, Adv. s. ἀμφάδιος, Jl. 7, 196.

ἀμφάδιος, η, ον, ep. st. ἀναφάδιος (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, γάμος, wirkliche Hochzeit, Od. 6, 288. gewöhnl. Acc. ἀμφαδίην als Adv. öffentlich, unverholen, Jl. 7, 198.

ἀμφαδός, όν, ep. st. ἀναφадός (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, kundbar: gewöhnl. Neutr. Sg. ἀμφαδόν als Adv. Jl. 7, 243. Od. 1, 296. einmal Plur. ἀμφαδὰ ἔργα γένετο, die Sache wurde offenbar, Od. 19, 391.

ἀμφαῖσσομαι (αἶσσω), Med. von allen Seiten herbeistürzen, hinzueilen; von der Mähne der Rosse mit Dat. ἀμφὶ δὲ χαῖται ὤμοις αἰσσοῦνται, rings um die Schultern wallte ihnen die Mähne, * Jl. 6, 510. nur in Tmesis.

ἀμφαλείφω (αἰλέφω), Inf. Aor. αἰλεῖ-

ψαι, nur in der Tmesis: rings herum salben, Jl. 24, 582. †

ἀμφαραβέω (ἀραβέω), Aor. ἀράβησα, rings herum rasseln, klirren, von Waffen, Jl. 21, 408. †

* ἀμφανέειν, poet. st. ἀναφανεῖν, Inf. Fut. von ἀναφαίνω.

ἀμφασίη, ἡ, ep. st. ἀφασίη, Sprachlosigkeit, gewöhnl. mit ἐπέων, eigtl. ein Pleonasmus: δὴν δὲ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, lang ergriff ihn Sprachlosigkeit, Jl. 17, 695. Od. 4, 704.

ἀμφαῦτέω (αὐτέω), rings ertönen, nur in Tmesis, Jl. 12, 160. †

ἀμφαφάω (ἀφάω), Part. Pr. ἀμφαφάων, ep. zerdehnt st. ἀμφαφῶν, Inf. Pr. Med. ἀμφαφάσθαι st. ἀμφαφᾶσθαι. 1) rings herum betasten, befühlen, mit Acc. λόχον, vom Trojan. Rofs, Od. 4, 277. 15, 461. — τόξον, den Bogen handhaben, Od. 19, 589. 2) Med. als Dep. ἡ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάσθαι, fürwahr, weit leichter ist jetzt Hektor zu behandeln, Jl. 22, 373. τί χερσίν, etwas mit Händen, Od. 15, 461.

ἀμφεποτάτο, Impf. von ἀμφιποτάομαι.

ἀμφέπω = ἀμφιέπω.

ἀμφέρχομαι Dep. (έρχομαι), Aor. ἀμφήλυθον, herumgehen mit Acc. um etwas: übertr. nur im Hom. μὲ ἀμφήλυθε αὐτή, mich umtönte ein Geschrei, Od. 6, 122. und κνίσσης αὐτμή, Fettduft wehte um mich, Od. 12, 369. * Od.

ἀμφέχανε, von ἀμφιχαίνω.

ἀμφέχυντ' st. ἀμφέχυντο, Aor. 2. Med. v. ἀμφιχέω.

ἀμφηκῆς, ἑς (ἀκῆ), Gen. ἑός, an beiden Seiten scharf, zweischneidig, Beiw. des Schwertes, Jl. 10, 256. Od.

ἀμφήλυθε, Aor. 2. von ἀμφέρχομαι. ἀμφημαι (ῆμαι), rings herum sitzen; nur durch Tmesis. ἀμφὶ δ' ἑταῖροι εἶατο, Jl. 15, 10. †

ἀμφηρεφῆς, ἑς (ἐρέφω), Gen. ἑός, ringsum bedeckt, wohl verdeckt, Beiw. des Köchers, Jl. 1, 45. †

ἀμφήριστος, ον (ἐρίζω), von beiden Seiten bestritten, unentschieden. 2) gleich im Kampfe: ἀμφ. τιθέναι τινά, jem. gleichkommen (im Wettrennen), Jl. 23, 382. †

ἀμφί, 1) Praep. mit drei Casus: ringsum, um, wie περί, nur daß ἀμφί mehr ion. u. poet. eigtl. die Umgebung von zwei Seiten ausdrückt; 1) mit Gen. um, wegen, über, zur Bezeichnung des Gegenstandes, um welchen sich eine Handlung bewegt: ἀμφὶ πίδακος μάχεσθαι, um eine Quelle kämpfen, Jl. 16, 825. ἀμφὶ φιλότητος αἰεῖν, von

Knosos, von Minos gegründet, Od. 19, 188.

ἀμογητί, Adv. (μογέω), ohne Mühe, leicht, Jl. 11, 637. †

* ἀμόγητος, ον (μογέω), unermüdet, h. 7, 3.

ἀμόθεν, Adv. ep. (ἀμός, poet. = τις), von irgend woher, zum Theil. τῶν ἀμόθεν εἰπέ καὶ ἡμῖν, davon irgend an erzähle auch uns (nach V. hiervon sage auch uns ein Weniges), Od. 1, 10. †

ἀμοιβάς, ἄδος, ἡ, poet. besond. Fem. zu ἀμοιβᾶτος (ἀμοιβή), zum Wechsel dienend. χλαῖνα, ἡ οἱ παρεκέσχετ' ἀμοιβάς, ein Mantel, der ihm zum Wechsel dalag, Od. 14, 521. † Andere lesen: παρεκέσχετ' ἀμοιβάς und erklärten es als Acc. Pl. von ἀμοιβή.

ἀμοιβή, ἡ (ἀμείβω), 1) Wechsel, Tausch. 2) Vergeltung, Ersatz, Erstattung im gut. und bösen Sinne: χάρισσα ἀμοιβή ἑκατόμβης, huldreiche Vergeltung der Hekatombe, Od. 3, 59. τίειν βοῶν ἀμοιβήν, Ersatz für die Stiere geben, Od. 12, 382. * Od.

ἀμοιβηδής, Adv. ep. (ἀμοιβή), wechselnd, wechselsweis, Jl. 18, 506.

ἀμοιβός, ὁ (ἀμείβω), der mit Jem. abwechselt, Stellvertreter: οἱ ἦλθον ἀμοιβοί, die kamen zum Ablösen, Jl. 13, 793. †

ἀμολγός, ὁ (ἀμέλω), das Melken, die Melkzeit, bei Hom. stets νυκτός ἀμολγῶ, zur Stunde des Melkens nach V. Die Melkzeit der Nacht ist zweifach; einmal des Abends, wie Jl. 22, 311. dann des Morgens, wie Od. 4, 841. also: Abend- und Morgendämmerung, dann überhpt.: Dunkel der Nacht. Buttm. im Lex. I, 40. hält nach Eustath. Jl. 15, 324. wahrscheinlicher ἀμολγός für ein altes achäisches Wort, welches ἀμμή bedeuten soll, und übersetzt es: in der Höhe od. Mitte der Nacht.

ἀμός, ἡ, ὄν, aeol. u. ep. = ἡμέτερος, unser.

Ἀμοπάων, ονος, ὁ (ἄμα, ὀπάων, Begleiter), S. des Polyämon, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 8, 276.

ἀμοτον, Adv. (von ἄμειναι, AΩ), unersättlich, unablässig, unaufhörlich, rastlos, Jl. 4, 440. Od. 6, 83.

ἄμπ, ep. Abkürzung st. ἀναπ. als: ἀμπείρας st. ἀναπείρας.

ἀμπελόεις, εσσα, εν (ἄμπελος), einmal ἀμπελόεις als Fem. Jl. 2, 561. voll von Weinreben, traubenreich, rebenreich, Bein. der Länder und Städte.

ἄμπελος, ἡ, Weinstock, Weinrebe, * Od. 9, 110. h. 6, 39.

ἀμπεπαλών, ep. st. ἀναππαλών, Part. Aor. 2. von ἀναπάλλω.

ἀμπερές, Adv. nur in einer Tmesis διὰ δ' ἀμπερές, Od. 21, 422. st. διαμπερές w. m. s.

ἀμπέχω (ἀμφι, ἔχω), Impf. ἄμπεχον, umfassen, umgeben, nur ἄλμη, ἡ οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἄμπεχεν ὤμους, die Salzfluth, die ihm Rücken und mächtige Schultern umhüllte, Od. 6, 225. †

ἀμπήδησε, ep. st. ἀναπήδησε von ἀναπηδάω.

ἀμπνεῦσαι, Inf. Aor. 1. von ἀναπνέω.

ἄμπνυε, ep. Imp. Aor. 2. st. ἀνάπνυε zu ἀναπνέω.

ἀμπνύνθη, ep. st. ἀναπνύθη, Aor. 1. P. zu ἀναπνέω.

ἄμπνυτο, ep. st. ἀνάπνυτο, ep. synkop. Aor. 2. M. zu ἀναπνέω.

ἄμπνυξ, ὕκος, ἡ (ἀμπέχω), Stirnband, Schmuck für Frauen, Jl. 22, 469. †

ἄμῦδις, Adv. äol. von ἄμα, zugleich von der Zeit, Od. 12, 415. b) zusammen, haufenweis vom Orte, Jl. 10, 300. — καθίζειν, sich 'zusammen niedersetzen, Od. 4, 654.

Ἀμῦδών, ὦνος, ἡ, St. in Päonien am Axios, Jl. 2, 849.

Ἀμυνθάων, ονος, ὁ, 1) S. des Kretheus und der Tyro, Bruder des Äson, Gemahl der Idomene, Vater des Bias und Melampus; er soll Pylos in Messenien gegründet haben, Od. 11, 259. 2) Jl. 17, 348. liest Bothe st. Ἀπισάων e Cdd.

Ἀμύνκλαι, αἶ, St. in Lakonien am Eurotas, Residenz des Tyndareos, berühmt durch die Verehrung des Apollo, j. Slavo-Chorion, Jl. 2, 583.

ἀμύνμων, ον, Gen. ονος (μῶμος mit Verwldg. des ω in ν: nach äol. Dialekt), untadelig, tadellos, ein ehrendes Beiw. von Personen in Bezug auf Geburt, Rang, Gestalt, ohne Rücksicht auf sittlichen Werth: edel, edelgeboren, und so heisst selbst der Ehebrecher Ägisthos, Od. 1, 29. b) auch von Sachen: = trefflich, herrlich, οἶκος, μῆτις, Od. 1, 232. 9, 414.

ἀμύντωρ, ορος, ὁ (ἀμύνω), Abweh- rer, Helfer, Beschützer, Jl. 13, 284. Od. 2, 326.

Ἀμύντωρ, ορος, ὁ, S. des Ormenos, Jl. 10, 268.

ἀμύνω (μύνη), ἀμύνω, Aor. ἤμυνα, Med. ἡμυνάμην, ep. Inf. Pr. ἀμυνέμεναι

st. ἀμύνειν. 1) Act. abwehren, abhalten, meist τί τινι, etwas von Einem. — λοιγὸν Δαναοῖσιν, das Verderben von den Danaern abwenden, Jl. 1, 341. ἀστὶ νηλεὲς ἡμᾶρ, den Tag des Verderbens von der Stadt entfernen, Jl. 11, 588. b) seltener τί τινος; Κῆρας τινός, die Keren von jem. abwehren, Jl. 4, 11. — Τρῶας νεῶν, die Troer von den Schiffen abhalten, Jl. 13, 110. περὶ τινος, für jemanden abwehren d. i. ihn rächen, Jl. 17, 182. zuweilen ohne Dat. der Person: — φόνον, κακὸν, Jl. 9, 599. 13, 783. Od. 22, 208. c) öfter steht der Dat. allein: für jem. abwehren d. h. ihm helfen, beistehen, Jl. 5, 486. 2) Med. von sich abwehren, entfernen mit Acc. νηλεὲς ἡμᾶρ, Jl. 11, 494. b) für sich abwehren d. i. sich wehren, kämpfen, oft absolut. und mit Gen. τινός, und mit περὶ τινος, für jem. kämpfen, ihn vertheidigen: σφῶν αὐτῶν, Jl. 12, 155. od. περὶ πατρίδος, für das Vaterland kämpfen, Jl. 12, 243.

ἀμύσσω, Fut. ἀμύξω, ritzen, zerkratzen mit Acc. στήθεα χερσίν, die Brust mit den Händen zerfleischen, Jl. 19, 284. übertr. θυμὸν ἀμύξεις, du wirst dein Herz verwunden, von dem Zornigen, Jl. 1, 243. * Jl.

ἀμφαγαπάζω (ἀγαπάζω), poet. Nebenf. mit Liebe umfassen, liebevoll behandeln, gastfreundlich aufnehmen mit Acc. Od. 14, 381. 2) Med. als Dep. Jl. 16, 192. h. Cer. 291.

* ἀμφαγαπάω = ἀμφαγαπάζω: davon ἀμφαγάπησα, h. Cer. 439.

ἀμφαγερέθομαι, richtiger ἀμφηγερέθομαι w. m. s.

ἀμφαγείρομαι (ἀγείρω), Aor. 2. ἀμφαγέροντο, sich versammeln τινά, um Jemand, Jl. 18, 37. †

ἀμφαδά, Adv. s. ἀμφιδός, Od. 3, 221.

ἀμφιδίην, Adv. s. ἀμφάδιος, Jl. 7, 196.

ἀμφάδιος, η, ον, ep. st. ἀναφάδιος (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, γάμος, wirkliche Hochzeit, Od. 6, 288. gewöhnl. Acc. ἀμφιδίην als Adv. öffentlich, unverholen, Jl. 7, 198.

ἀμφιδός, όν, ep. st. ἀναφιδός (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, kundbar: gewöhnl. Neutr. Sg. ἀμφιδόν als Adv. Jl. 7, 243. Od. 1, 296. einmal Plur. ἀμφιδά έργα γένητο, die Sache wurde offenbar, Od. 19, 391.

ἀμφαῖσσομαι (αἶσσω), Med. von allen Seiten herbeistürzen, hinzueilen; von der Mähne der Rosse mit Dat. ἀμφὶ δὲ χαῖται ὤμοις αἶσσονται, rings um die Schultern wallte ihnen die Mähne, * Jl. 6, 510. nur in Tmesis.

ἀμφαλείφω (ἀλείφω), Inf. Aor. ἀλει-

ψαι, nur in der Tmesis: rings herum salben, Jl. 24, 582. †

ἀμφαραβέω (ἀραβέω), Aor. ἀράβησα, rings herum rasseln, klirren, von Waffen, Jl. 21, 408. †

* ἀμφανέειν, poet. st. ἀναφανέειν, Inf. Fut. von ἀναφαίνω.

ἀμφασίη, ἡ, ep. st. ἀφασίη, Sprachlosigkeit, gewöhnl. mit ἐπέων, eigtl. ein Pleonasmus: δὴν δὲ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, lang ergriff ihn Sprachlosigkeit, Jl. 17, 695. Od. 4, 704.

ἀμφαῦτέω (αὐτέω), rings ertönen, nur in Tmesis, Jl. 12, 160. †

ἀμφαφάω (ἀφάω), Part. Pr. ἀμφαφῶν, ep. zerdehnt st. ἀμφαφῶν, Inf. Pr. Med. ἀμφαφάασθαι st. ἀμφαφᾶσθαι. 1) rings herum betasten, befühlen, mit Acc. λόχον, vom Trojan. Ross, Od. 4, 277. 15, 461. — τόξον, den Bogen handhaben, Od. 19, 589. 2) Med. als Dep. ἡ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι, fürwahr, weit leichter ist jetzt Hektor zu behandeln, Jl. 22, 373. τί χερσίν, etwas mit Händen, Od. 15, 461.

ἀμφεποτάτο, Impf. von ἀμφιποτάομαι.

ἀμφέπω = ἀμφιέπω.

ἀμφέρχομαι Dep. (έρχομαι), Aor. ἀμφήλυθον, herumgehen mit Acc. um etwas: übertr. nur im Hom. με ἀμφήλυθε αὐτῇ, mich umtönte ein Geschrei, Od. 6, 122. und κνίσσης αὐτῆς, Fettdaust wehte um mich, Od. 12, 369. * Od.

ἀμφέχανε, von ἀμφιχαίνω.

ἀμφέχυντ' st. ἀμφέχυντο, Aor. 2. Med. v. ἀμφιχέω.

ἀμφηκῆς, ἐς (ἀκῆ), Gen. ἐος, an beiden Seiten scharf, zweischneidig, Beiw. des Schwertes, Jl. 10, 256. Od.

ἀμφήλυθε, Aor. 2. von ἀμφέρχομαι.

ἀμφημαι (ἦμαι), rings herum sitzen; nur durch Tmesis. ἀμφὶ δ' ἑταῖροι εἶατο, Jl. 15, 10. †

ἀμφηρεφῆς, ἐς (ἐρέφω), Gen. ἐος, ringsum bedeckt, wohl verdeckt, Beiw. des Köchers, Jl. 1, 45. †

ἀμφήριστος, ον (ἐρίζω), von beiden Seiten bestritten, unentschieden. 2) gleich im Kampfe: ἀμφ. τιθέναι τινά, jem. gleichkommen (im Wettrennen), Jl. 23, 382. †

ἀμφι, I) Praep. mit drei Casus: ringsum, um, wie περὶ, nur daß ἀμφι mehr ion. u. poet. eigtl. die Umgebung von zwei Seiten ausdrückt; 1) mit Gen. um, wegen, über, zur Bezeichnung des Gegenstandes, um welchen sich eine Handlung bewegt: ἀμφι πίδακος μάχεσθαι, um eine Quelle kämpfen, Jl. 16, 825. ἀμφι φιλότιτος αἰδεῖν, von

der Liebe singen, Od. 8, 267. 2) mit Dativ: a) vom Raume: um, an, neben mit dem Nebengriff der Ruhe: *τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσιν*, Jl. 2, 388. *ἀμφ' ὀβελοῖσιν κρέα πείρειν*, in prägnant. Construction: das Fleisch an die Bratspieße stecken, so daß es ringsum daran ist, Jl. 2, 544. eben so: *στήσαι τρίποδα ἀμφὶ πυρί*. b) zur Angabe der Ursache: um, wegen, *ἀμφὶ νέκυνι μάχεσθαι*, Jl. 16, 565. *ἀμφὶ γυναικὶ ἄλγεα πάσχειν*, Jl. 3, 157. 3) mit Accus. a) vom Raume mit dem Nebengriff der Bewegung, um, an, oder in demselben: um, an, bei — hin, in — umher: *ἀμφὶ ῥέεθρα*, an den Wogen hin, Jl. 2, 461. *ἀμφὶ ἄστυ ἔρδειν ἱρὰ*, in der Stadt umher, Jl. 11, 106. von Personen: *οἱ ἀμφὶ τινα*, Jemandes Begleiter, Jl. 5, 781. b) zur Angabe der Ursache, des Beschäftigtseins um einen Gegenstand: *μνήσασθαι ἀμφὶ τινα*, an jem. erinnern, h. 6, 1. II) Adv. ringsumher, ringsum, Jl. 4, 328. Od. 2, 153. oft ist es jedoch blos von einem zusammengesetzten Zeitwort durch Partikel getrennt und eine Tmesis anzunehmen: *ἀμφὶ περί* als Adv. Jl. 21, 10. In der Zusammensetzung mit Verben hat es dieselben Bedeutungen, und zuweilen auch die: von beiden Seiten.

ἀμφιάλος, ον (ἄλς), rings vom Meer umgeben, umfluthet, Beiw. v. Ithaka, * Od. 4, 395.

Ἀμφιάλος, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 114.

Ἀμφιάραος, ὁ (von *ἀμφὶ* u. *ἀράομαι*, von beiden Seiten erfleht), S. des Oikles oder des Apollon, Gemahl der Eriphyle, Vater des Alkmäon und Amphilochos, ein berühmter Seher und König in Argos. Er nahm an der Kalydonischen Jagd, am Argonautenzuge und dem Thebischen Kriege Theil. Weil er als Seher wußte, daß er vor Theben umkommen würde, verbarg er sich; er wurde aber von seiner Gattinn gegen ein Halsband verrathen. Er ward im Kriege von Theben bei Harma von der Erde verschlungen. Später hatte er einen Tempel bei Oropos, Od. 15, 214.

ἀμφιάχω (ἰάχω), Part. Pf. *ἀμφιαχυνῶ*, rings umher schreien, jammern, Jl. 2, 318. †

ἀμφιβαίνω (βαίνω), Perf. *ἀμφιβέβηκα*. 1) herumgehen, umwandeln mit Acc. *ἥλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει*, die Sonne wandelte schon in der Mitte des Himmels hin d. i. stand mitten am Himmel, Jl. 8, 63. von Göttern: *Χρῆσιν*, Chryse umwandeln als Schutzgott, d. i. beschützen, Jl. 1, 37. 2) überhpt. umgeben, umzingeln, vorzügl. im Perf.

νεφέλη μιν ἀμφιβέβηκεν, mit Dat. Jl. 16, 66. übertr. *πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν*, Kummer erfüllt die Seele, Jl. 6, 355.

ἀμφιβάλλω (βάλλω), Aor. 2. *ἀμφέβαλον*, Fut. M. *ἀμφιβαλεῖμαι* ep. st. *ἀμφιβαλοῦμαι*, Aor. 2. *ἀμφεβαλόμην*. 1) Act. umwerfen, anlegen einem Andern etwas: *τί τινι, ὅμοιοι αἰγίδα*, die Ägide über die Schulter werfen, Jl. 17, 842. *χιτῶνα τινι*, jem. einen Leibrock anlegen; übertr. *κρατερὸν μένος ἀμφιβάλλειν*, mit gewaltiger Stärke sich rüsten, Jl. 7, 742. b) umfassen, umarmen, vollständig *χεῖρας γούνασι*, die Hände um jem. Knie legen, Od. 7, 142. *ὥς οἱ χεῖρες ἔχάνδανον ἀμφιβαλόντι*, soviel die Hände des Umspannenden fassen, Od. 17, 344. daher überhpt: umgeben, einfassen. 2) Med. sich umwerfen, sich anlegen mit Bezug auf das Subject. *τί τινι: ὅμοιοι ἔλφος*, das Schwert über die Schulter sich hängen, Jl. 1, 45. *πήρην*, Od. 17, 197.

ἀμφίβᾶσις, ιος, ἡ (βαίνω), das Herumgehen, Umzingeln, Jl. 5, 623. †

* *ἀμφίβλος, ον* (βλος), sowol im Wasser als auf dem Lande lebend, doppelartig: — *νομή*, zwiefacher Wohnort, Batr. 59.

ἀμφίβροτος, η, ον (βροτός), rings den Mann umgebend, rings deckend, stets *ἀμφιβρότη ἄσπις*, * Jl. 2, 389.

ἀμφιβρούχω, m. s. βρυχάομαι.

Ἀμφιγένηια, ἡ, St. in Messenien, wahrscheinl. das spätere *Ἀμφεια*, Jl. 2, 593. Steph. nach Strab. in Elis.

* *ἀμφιγηθέω* (γηθέω), Part. Perf. *ἀμφιγεγηθώς*, ringsum sich freuen, h. Ap. 273.

Ἀμφιγυήεις, ὁ (γυῖος), an beiden Füßen gelähmt, der Hinkende, Beiw. des Hephästos, Jl. 1, 607.

ἀμφίγυος, ον, ep. (γυῖον), eigtl. auf beiden Seiten Glieder habend, Beiw. der Lanze, entweder zweifach schneidend, auf beiden Seiten verwundend od. an beiden Enden mit Eisen beschlagen oder mit beiden Händen zu handhaben, Jl. 13, 144. Od. 16, 474.

ἀμφιδαίω, ep. (δαίω), Perf. *ἀμφιδέδῃα*, ringum anzünden im Perf. intrans. ringsum brennen, nur übertr. *πόλεμος ἄστυ ἀμφιδέδῃε*, rings um die Stadt brennt der Kampf, * Jl. 6, 329. 12, 35.

Ἀμφιδάμας, ἀντος, ὁ (von *ἀμφὶ* u. *δαμάω*, ringsum bezwingend), ein Held aus Skandeia in Kythera, Gastfreund des Molos, Jl. 10, 269. 2)

Vater des Klysonomos aus Opus, Jl. 29, 87.

ἄμφιδασυς, εἰα, υ (δασύς), ringsum rauh, rauh umsäumt, Beiw. der mit Trotteln besetzten Ägide, Jl. 15, 309. †

ἄμφιδινέω (δινέω), Perf. P. ἄμφιδιδίημαι, rings herum drehen od. legen mit Gen. κολεὶν νεοπρίστου ἐλέφαντος ἄμφιδεδίηται, die Scheide ist ringsum von geglättetem Elfenbein gedreht, Od. 8, 405. auch von Metall: ὃ περὶ χεῦμα κασσιτέρου ἄμφιδεδίηται, um welche ein Guß von Zinn gelegt ist, Jl. 23, 562.

ἄμφιδρυφής, ἐς poet. (δρύπτω), Gen. εἶος, ringsum zerfleischt, ἄλοχος, Gattinn mit zerrissenen Wangen, die aus Schmerz über ihren todtten Gatten sich die Wangen zerfleischt, Jl. 2, 700. †

ἄμφιδρυφός, ον = ἄμφιδρυφής, Jl. 11, 393. †

ἄμφιδύμος, ον (δύω), ringsum zugänglich oder mit doppelter Einfahrt, Beiw. des Hafens, Od. 8, 847. †

ἄμφιελαύνω (ἐλαύνω), nur in Tmesis, rings herum ziehen, Jl. τεῖχος πόλει, eine Mauer um die Stadt, Od. 6, 9.

ἄμφιέλισσος, ον, poet. (ἐλίσσω), von beiden Seiten vorwärts getrieben, zwiefach gerudert, Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 165.

ἄμφιέννυμι (έννυμι), Fut. ἄμφιέσω, Aor. ep. ἄμφιεσα (σσ), Aor. M. ἄμφιεσάμην (σσ). 1) Act. anziehen, anlegen. εἵματα, Kleider (einem Andern), Od. 5, 167. 2) Med. sich selbst anziehen etwas mit Acc. χιτῶνας, Od. 23, 142. cf. Jl. 14, 178.

ἄμφιέπω u. ἄμφέπω (ἐπω), nur Impf. poet. 1) um etwas seyn, umgeben mit Acc. τὴν πρόμνην πῦρ ἄμφεπεν, das Hintertheil umgab die Flamme, Jl. 16, 124. 2) um etwas beschäftigt seyn, etwas besorgen, betreiben mit Acc. βοὸς κρέα, das Fleisch des Rindes zurichten. — στίχας, die Reihen ordnen, Jl. 2, 525. Das Part. oft absolut in dem Sinne eines Adv.: eifrig, geschäftig, Jl. 19, 392.

ἄμφιζάνω (ίζάνω), rings herum sitzen mit Dat. χιτῶνι, um den Leibrock, Jl. 18, 25. †

ἄμφιεύω (εὔω), rings herum absengen nur in Tmesis, Od. 9, 389. †

ἄμφιθάλλής, ἐς poet. (θάλλω), Gen. εἶος, von beiden Seiten umblüht, von einem Kinde, dessen Eltern beide noch leben (ein Kind blühender Eltern, V.), Jl. 22, 496. †

Ἀμφιθέη, ἥ (von beiden Seiten göttlichen Ursprungs), Mutter der Anti-

kleia, Gemahlinn des Autolykos und Großmutter des Odysseus, Od. 19, 416.

ἄμφιθετός, ον, poet. (τίθημι), auf beiden Seiten zu setzen. φιάλη, entweder nach Aristarch eine Schaaale, die man unten und oben setzen kann, oder an beiden Seiten mit Henkeln; Doppelschaaale, * Jl. 23, 270. 616.

ἄμφιθέω (θέω), rings herum laufen mit Acc. μητέρα, um die Mutter, Od. 10, 413. †

Ἀμφιθήη, ἥ (die ringsum Schnelle, v. θοός), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 42.

ἄμφικαλύπτω (καλύπτω), Fut. ἄμφικαλύψω, Aor. ἄμφικάλυψα. 1) Act. ringsum verhüllen, verbergen mit Acc. zunächst von Kleidern, Jl. 2, 262. δόμος ἄμφικάλυψεν με, das Haus barg mich, nahm mich auf, Od. 4, 618. vgl. 8, 511. b) übertr. ἔρως φρένας ἄμφικόλυψε, die Liebe verdunkelte mir den Sinn, Jl. 3, 442. θάνατός μιν ἄμφ., der Tod umfing ihn, Jl. 5, 68. 2) umhüllen, gleichsam eine Hülle umthun: τί τινα, etwas um jem. hüllen, ihn damit bedecken: σάκος τινα, jem. ein Schild vorhalten (zum Schutz), Jl. 8, 331. ὄρος πόλει, ein Gebirg über die Stadt decken, Od. 8, 569. νύκτα μάχη, Nacht um die Schlacht ziehen, Jl. 5, 507.

Ἀμφικλος, ὁ (ringsum berühmt, von κλέος), ein Troer, von Achilleus erlegt, Jl. 16, 313.

ἄμφικεάζω (κεάζω), Aor. ἐκέασα, ep. σσ, ringsum behauen, spalten. τὸ μέλαν δρυός, den Kern der Eiche spalten, Od. 14, 12. †

ἄμφικομος, ον (κόμη), ringsum behaart, dick belaubt, Beiw. des Baumes, Jl. 17, 671. †

ἄμφικοναβέω, nur durch Tmesis, m. s. κонаβέω.

ἄμφικύπελλος, ον (κύπελλον), beständig mit τὸ δέπας, Doppelbecher, nach Aristot. hist. an. 9, 40. ein Becher, der auf beiden Seiten einen Becher bildete, wie unsere Römer, Jl. 1, 584. m. s. Eustath. u. Buttm. Lex. I. p. 160.

ἄμφιλαχαίνω (λαχαίνω), ringsum graben, umhacken, φυτόν, Od. 24, 242. †

Ἀμφίλοχος, ὁ (v. λόχος, ringsum lauernd), S. des Amphiaraios und der Eriphyle, ein Seher aus Argos, nahm an dem Zuge der Epigonen nach Theben und dann am Kriege vor Troja Theil. Nach der Heimkehr gründete er mit Mopsos die St. Mallos in Kilikien und fand in einem Zweikampfe mit Mopsos den Tod, Od. 15, 248.

Ἀμφιλύκη, ἥ (von dem ungebräuchl. λῦξ, verwdt. mit λευκός), nur in Verbdg. mit νύξ, das Zwielicht, die Dämmerung, Jl. 7, 433. †

Ἀμφιμαίωμαι, Dep. (μαίωμαι), Aor. Imper. ἀμφιμάσασθε, ringsum berühren, abwischen — τραπέζας σπόγγους, Od. 20, 152. †

Ἀμφιμάχομαι, Dep. Med. (μάχομαι), 1) kämpfen um einen Ort, bestürmen mit Acc. πόλιν, die Stadt angreifen. 2) mit Gen. für jem. kämpfen, ihn vertheidigen, νέκυσ, Jl. 18, 21. τείχεος, Jl. 15, 391. * Jl.

Ἀμφιμάσασθε, Imper. Aor. 1. von ἀμφιμαίωμαι.

Ἀμφιμάχος, ὁ (von μάχομαι, ringsum kämpfend), 1) S. des Kteatos, Enkel des Aktor, Führer der Epeier aus Elis, Jl. 2, 620. Ihn tödtet Hektor, Jl. 13, 187. 2) S. des Nomion, Führer der Karier, von Achilleus getödtet, Jl. 2, 875.

Ἀμφιμέδων, οἶκος, ὁ (von μέδων, ringsum herrschend), S. des Melaneus, Freier der Penelope, welchen Telemachos erstach, Od. 24, 106.

Ἀμφιμέλας, αἶνα, αν (μέλας), ringsum schwarz, stets mit φρένες, wahrscheinlich von der natürlichen Beschaffenheit des Zwerchfells, das man sich von dunkler Farbe dachte, das dunkel umhüllte Zwerchfell (V. das schwarze Herz). Andere erklären es: zornig, finster, Jl. 1, 103. Od. 4, 661.

Ἀμφιμέμνε, Perf. von Folgendem.

Ἀμφιμυκάομαι, Dep. (μυκάομαι), Aor. ἀμφέμυκον, Perf. ἀμφιμέμνκα: ringsum brüllen, tönen, hallen. δάπεδον ἀμφιμεμύκει, Od. 10, 227. in Tmesis von der Pforte: knarren, Jl. 12, 460.

Ἀμφινέμομαι, Med. (νέμω), eigtl. ringsum weiden; wohnen, bewohnen mit Acc. Jl. 2, 521. Od.

Ἀμφινόμη, ἥ (die ringsum Weidende), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 44.

Ἀμφινόμος, ὁ, S. des Nisos aus Dulichion, ein Freier der Penelope, von Telemachos getödtet, Od. 16, 394.

Ἀμφιος, ὁ (von ἀμφί, der Umwandelnde), 1) S. des Selagos aus Päsos, Bundsgenosse der Troer, von dem Telamonier Aias getödtet, Jl. 5, 612. 2) S. des Merops, Bruder des Adrastos, Führer der Troer, Jl. 2, 830. (mit verlängert. ι).

Ἀμφιξέω (ξέω), Aor. ἀμφέξεσα, ringsum abschaben, glätten, Od. 23, 198. †

Ἀμφιπέλομαι, Dep. Med. poet.

(πέλω), um jem. sich bewegen, ihn umgeben mit Dat. δαυδῇ ἀκούοντεσσι ἀμφιπέλεται, der Gesang umtönt die Zuhörer, Od. 1, 352. †

Ἀμφιπένομαι, Dep. Med. (πένομαι), um jem. beschäftigt seyn mit Acc. Od. 15, 469. daher gewöhnlich im guten Sinne: besorgen, pflegen, warten, Jl. 4, 220. im bösen Sinne: über jem. herfallen, Jl. 23, 184.

Ἀμφιπεριστέφω (στέφω), rings herum bekränzen nur im Med. mit Dat. übertr. χάρις οὐκ ἀμφιπεριστέφεται ἐπέσσω, Anmuth ist nicht mit seinen Worten verbunden, Od. 8, 175. †

Ἀμφιπεριστροφάω poet. (στροφάω, Nebenf. von στρέφω), rings herum wenden mit Acc. ἵππους, die Rosse herumlenken, Jl. 8, 348. †

* Ἀμφιπεριφθινύθω poet. (φθινύθω), ringsum vergehen, ganz verdorren, h. Ven. 272.

Ἀμφιπесоῦσα, Part. Aor. 2. von ἀμφιπίπτω.

Ἀμφιπίπτω poet. (πίπτω), Aor. 2. ἀμφέπεσον, rings umherfallen, umarmen τινά, jemanden, Od. 8, 523. †

Ἀμφιπολεύω (ἀμφίπολος), um einen Gegenstand beschäftigt seyn, — besorgen, warten mit Acc. ἵππους, ὄρχατον, Od. 24, 244. — βίον, das Leben schützen, Od. 18, 253. 2) absol. Diener seyn, dienen, Od. 20, 78. * Od.

Ἀμφίπολος, ἥ (πέλω), eigtl. Adj. um jem. beschäftigt: bei Hom. stets Subst. Fem. die Dienerinn, Gesellschafterinn, im Gegensatz der Sklavinn; auch ἀμφίπολος ταμῆη, Jl. 24, 302.

Ἀμφιπονέομαι, ep. = ἀμφιπένομαι, Fut. ἀμφιπονήσομαι, besorgen τί etwas, Jl. 23, 159. Od.

Ἀμφιποτάομαι, Dep. M. (ποτάομαι), poet. Nebenf. rings umfliegen mit Acc. — τέκνα, um die Jungen herumflattern, Jl. 2, 315. †

Ἀμφιῶντος, η, ον, ep. ἀμφιῶντος (ῥέω), rings umströmt, Beiw. der Inseln, * Od. 1, 50. 98. nur in ep. Form.

Ἀμφίς (ἀμφί), poet. I) Adv. 1) umher, ringsum, auf beiden Seiten, Jl. 8, 481. ἀμφίς εἶναι, ringsum seyn, wohnen, Jl. 7, 342. ἀμφίς ἔχειν, rings umfassen, von Fesseln, Od. 8, 340. ζυγὸν ἀμφίς ἔχειν, das Joch auf beiden Seiten haben, umhaben, Od. 3, 486. ὀλίγη ἦν ἀμφίς ἀρουρα, wenig Land war auf beiden Seiten (der Heere) d. i. dazwischen, Jl. 5, 115. 2) getrennt, abgesondert, auseinander, γαῖαν καὶ οὐρανὸν ἀμφίς ἔχειν, Erd und Himmel aus einander halten, Od. 1, 54. — τῷ μὲν ζυγὸν ἀμφίς ἔργει, sie (die Rinder) trennt

das Joch von einander, Jl. 13, 706. ἀμφὶς ἀγῆναι, entzwei brechen, Jl. 11, 559. — ἀμφὶς φράζεσθαι, verschieden denken od. gesinnt seyn. II) Präpos. wie ἀμφί, meist hinter dem abhängigen Casus. 1) mit Gen.: ringsum. ἄρματος ἀμφὶς ἰδεῖν, ringsum den Wagen beschauen, Jl. 2, 384. b) fern, ἀμφὶς φυλόπιδος, Od. 16, 267. ἀμφὶς ὁδοῦ, außerhalb des Weges. 2) mit Dat. ἄξονι ἀμφὶς, rings um die Achse, Jl. 5, 723. 3) mit Acc. Κρόνον ἀμφὶς, um Kronos, Jl. εἶρεσθαι ἀμφὶς ἕκαστα, um jedes fragen, Od. 19, 46.

* ἀμφιστεφανόω (στέφανος), umkränzen, wie einen Kranz umwinden: Pass. sich wie ein Kranz herumwinden: trop. δμῖλος ἀμφιστεφάνωτο, die Schaar hatte sich umher versammelt, h. Ven. 120.

ἀμφιστεφής, ἔς, ältere Lesart st. ἀμφιστρεφής w. m. s.

ἀμφίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἀμφέστην, trans. herumstellen. 2) intrans. im Med. u. Aor. 2. Act. herumstehen mit Acc. ἄστυ, um die Stadt, Jl. 18, 233. Od. 8, 5. (Hom. nur intrans.).

ἀμφιστρατάομαι (στρατός), mit einem Heere umlagern, belagern mit Acc. πόλιν, Jl. 11, 713. †

ἀμφιστρεφής, ἔς poet. (στρέφω), Gen. ἕος, nach verschiedenen Seiten gedreht, umhergekrümmt, Jl. 11, 40. †

ἀμφιτίθημι (τίθημι), Aor. 1. ἀμφέθηκα, Aor. 2. M. ἀμφεθέμην, Aor. P. Part. ἀμφιτεθείς. 1) Act. herumsetzen, herumlegen — κεφαλῇ κυνέην, den Helm auf den Kopf setzen: dah. Pass. κυνέη ἀμφιτεθείσα, Jl. 10, 271. 2) Med. sich umlegen, mit Acc. ξίφος, sich das Schwert umhängen, Od. 21, 431.

ἀμφιτρέμω (τρέμω), ringsum zittern, Jl. 21, 507. † in Tmesis.

Ἀμφιτρίτη, ἡ (nach Herm. Amfractua, Ringsumgebrochne), T. des Neireus, Gemahlinn des Poseidon, welche mit ihm das Mittelmeer beherrschte. Sie gebar ihm den Triton, Od. 5, 422. 12, 60.

Ἀμφιτρύων, ωνος, ὁ (Ringsumbedrängend von τρύω), S. des Alkäos und der Hipponoe, Gemahl der Alkmene, Vater des Iphikles und Pflegevater des Herakles. Er herrschte zuerst in Tyrins u. später in Theben, Jl. 5, 392. (gewöhnl. ohne Position).

ἀμφιτρομέω, ep. = ἀμφιτρέμω, ringsum zittern, sehr fürchten, τινός, wegen jemandes, Od. 4, 820. †

* ἀμφιφαίνω, ep. Nebenf. st. ἀμφιφαίνω, umleuchten, τινά, h. Ap. 202.

ἀμφίφαλος, ον (φάλος), ringsum mit Buckeln versehen, nach gewönl. Erklärung oder nach Buttm. Lex. II, 242. ganz vom Bügel gedeckt, Beiw. des Helms, *Jl. 5, 743. 7, 41. m. s. φάλος.

ἀμφιφοβέω (φοβέω), Aor. P. ἀμφοβήθην, ringsum scheuchen. 2) Pass. ringsum gescheucht werden, sich flüchten τινά, um Jem. Jl. 16, 290. †

ἀμφιφορεύς, ῆος, ὁ (φέρω), ein größeres Gefäß, das auf beiden Seiten getragen wird, ein doppeltgehenkelter Krug, zu Wein, Honig, Od. 2, 290. 2) der Aschenkrug, Urne, Jl. 23, 99.

ἀμφιφράζεσθαι, Med. (φράζω), nach allen Seiten bedenken, wohl erwägen, Jl. 18, 254. †

ἀμφιχαίνω (χαίνω), Aor. 2. ἀμφέχωνον, rings umgähnen, verschlingen τινά, Jl. 23, 79. †

ἀμφιχέω (χέω), Aor. 1. A. ep. ἀμφέχευα, ep. synkop. Aor. 2. Med. ἀμφεχύμην (3 Sg. ἀμφέχυτο), Aor. 1. P. ἀμπεχύθην. 1) Act. eigtl. umgießen, übertr. ringsum verbreiten, ἡέρα τινί, Dunkel über jem. Jl. 17, 270. 2) Med. nebst Aor. 1. P. sich ringsum ergießen, umringen mit Acc. trop. θείη μιν ἀμφέχυτο ὁμῶ, eine göttliche Stimme umtönte ihn, Jl. 2, 41. τὴν ἄχος ἀμπεχύθη, Trauer ergoß sich über sie, Od. 4, 716. 2) von Personen: jem. umarmen mit Acc. Od. 16, 214. absolut. Od. 22, 498.

ἀμφιχυθείς, Part. Aor. 1. P. von ἀμφιχέω.

ἀμφίχυτος, ον (χέω), rings umgossen, — τεῖχος, eine ringsum aufgeworfene Mauer, ein Erdwall, Jl. 20, 145. †

Ἀμφίων, ἰονος (Part. ἀμφιών, der Umwandelnde), 1) S. des Jasios und der Persephone (nach Eust.), Vater der Chloris, König in Orchomenos in Böotien, Od. 11, 285. 2) S. des Zeus und der Antiope, Bruder des Zethos, ausgezeichnet durch Gesang und Saitenspiel. Als er Theben mit einer Mauer umzog, fügten sich nach dem Klange seiner Leyer die Steine zusammen. Seine Gemahlinn Niobe gebar ihm mehrere Kinder, Od. 11, 262. Beide unterscheidet Hom., während die spätere Sage oft sie vermischt, vergl. O. Müller Gesch. hell. Stämme I. S. 231. 3) ein Führer der Epeier, Jl. 13, 692.

ἀμφοτέρως, ἡ, ον (ἄμφω), beide. Vom Sg. im Hom. nur das Neutr. als Adv. ἀμφοτέρων βασιλεὺς τ' ἀγαθὸς κρατερὸς τ' αἰχμητής, beides zugleich,

ein guter König und tapferer Lanzen-
schwinger, Jl. 3, 179. oft im Dual. u.
Plur. Jl. 5, 156. 17, 395.

Ἀμφοτερός, ὁ, ein Troer, von Pa-
troklos getödtet, Jl. 16, 415.

ἄμφοτέρωθεν, Adv. von beiden
Seiten, Jl. 5, 726. Od.

ἄμφοτέρωσε, Adv. nach beiden
Seiten hin — γεγωνέμεν, * Jl. 8, 223.

ἀμφουδής, Adv. (wahrsch. von ἀμ-
φίς u. οὐδας), vom Boden: — κάρη ἀεί-
ρειν, den Kopf von der Erde erheben,
Od. 17, 237. †

ἀμφράσσαιτο, ep. st. ἀναφράσσαιτο,
Opt. Aor. I. M. von ἀναφράζομαι.

ἄμφω, τῷ, τᾷ, τῶ, Gen. ἄμφωιν,
beide, von einzelnen Personen und
auch von zwei Partheien, wie Jl. 2, 124.
Hom. hat nur Nom. u. Acc. Zuweilen
indecl. h. Cer. 15.

ἄμφωτος, ον (οὐς), zweiöhrig,
zweihenkelig, ἄλεισον, Od. 22, 10. †

ἄμῳεν, ep. st. ἀμάοιεν, Opt. Praes.
von ἀμάω.

ἄμώμητος, ον (μωμέομαι), untade-
lig, tadellos, Jl. 12, 109. †

ἄν, Modaladverb, ep. und enklit.
κε, vor Vokal κέν (κε ist eigentl. nur
eine dialektische Verschiedenheit von ἄν,
und stimmt im Allgemeinen in Hinsicht
des Gebrauchs mit ἄν überein, wiewol es
das bedingliche Verhältniß nicht so
scharf bezeichnet, und daher auch einen
häufigern Gebrauch zulieft). Diese Par-
tikeln geben das Verhältniß einer be-
dingten Aussage zu einer bedingenden
an d. h. sie zeigen an, daß das Präd-
ikat des Satzes nicht schlechtweg Statt
hat, sondern von gewissen Umstän-
den abhängig oder bedingt gedacht
werde. Die deutsche Sprache hat kein
dem ἄν gänzlich entsprechendes Wort,
obwol es in gewissen Fällen durch
sonst, wohl, etwa, ausgedrückt wer-
den kann, sondern sie bezeichnet die Be-
deutung desselben durch die Modi (ich
würde schreiben, schriebe, hätte
geschrieben). Es kann also nicht in
Sätzen stehen, die eine unbedingte Be-
hauptung aussprechen, sondern nur in
folgenden Fällen: 1) beim Indic. 1) mit
dem Indic. des Fut. steht häufig das
ep. κε (ἄν selten), wenn das durch das
Fut. Ausgesagte als ein von der Be-
dingung Abhängiges bezeichnet
wird. εἰ δ' Ὀδυσσεύς ἔλθοι — αἰψά κε
— βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν, Od. 17, 540.
Gewöhnlich fehlt aber der bedingende
Satz: εἰρέαι, ὁππόθεν εἰμέν· ἐγὼ δέ κε
τοὶ καταλέξω, ich will dir's dann (wenn
du es hören willst) erzählen, Od. 3, 80.
Vergl. Jl. 4, 176. 7, 175. — 2) Mit dem

Indic. der histor. Zeitformen (Im-
pfct. Plusqpfct. u. Aor.) steht es: a) um
anzuzeigen, daß das Ausgesagte nur
unter einer gewissen Bedingung
eingetreten seyn würde oder ein-
treten würde, aber, da jene Bedingung
nicht erfüllt worden ist oder erfüllt wer-
den kann, nicht eingetreten ist oder
eintreten wird. καὶ νῦν κ' ἔτι πλείονας
Λυκίων κτάνε — Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ
νόησε Ἐκτωρ, und nun würde Od. mehrere
Lykier getödtet haben, wenn es nicht
sogleich H. bemerkt hätte, Jl. 5, 697.
Oft fehlt die Bedingung und muß aus
dem Zusammenhang ergänzt werden. ἦ
τέ κεν ἤδη λάϊνον ἔσσο χιτῶνα, Wahrlich,
schon wäirst du mit einem steinernen
Rocke bekleidet, Jl. 3, 56. b) Zur Be-
zeichnung der Wiederholung in der
Vergangenheit, indem durch ἄν die
Thätigkeit gleichfalls als eine bedingte
dargestellt wird, näml. als eine solche,
die sich nur in gewissen Fällen wie-
derholt. Im Hom. ist jedoch dieser
Gebrauch höchst selten, Od. 2, 104. (19,
149. 24, 139.) ἐνθα κεν ἡματιή ὑφαίνε-
σκεν μέγαν ἱστόν, wo Wolf falsch καί
liest, Jl. 13, 734. μάλιστα δέ κ' αὐτὸς
ἀνέγνω, hauptsächlich pflegt er selbst
dies zu gewahren, wo einige Erklärer κ'
aus καί abgekürzt nehmen, u. Hermann de
part. ἄν S. 21. st. δέ κ' vorschlägt δέ τ',
Od. 18, 263. οἷ κε τάχιστα ἐκρίναν, wo
Herm. l. d. οἷ τε lesen will. II) Beim
Conjunct. dient ἄν dazu, den durch
diesen ausgedrückten Begriff näher zu
bestimmen. Indem näml. der Conj. ein
Vorgestelltes mit Rücksicht auf Ent-
scheidung ausdrückt, so deutet ἄν auf
die äußern Umstände und Verhältnisse,
von denen die Entscheidung abhängt.
1) In der ep. Sprache steht der Conj.
mit ἄν statt des Indic. des Fut., jedoch
mit einem gewissen Unterschiede, indem
der Ind. Fut. das Zukünftige als ein
Wirkliches schon setzt, der Conj. dage-
gen das Zukünftige als ein solches dar-
stellt, was sich früher oder später ver-
wirklichen kann: τάχ' ἄν ποτε θυμὸν
ὀλέσση, bald wird er noch einmal sein
Leben verlieren, Jl. 1, 205. οὐκ ἄν τοι
χραίσμῃ κίθαρις, dann soll dir nichts die
Z. nützen, Jl. 3, 54. 2) In abhängi-
gen Nebensätzen in Verbindung mit
Conjunctionen und Pronomina, um das
Vorgestellte als ein Bedingtes d. h.
von Umständen und Verhältnissen Ab-
hängiges auszudrücken: ὅσσοι ἴδῃτ' αἶ κ'
ἔμμιν ὑπέσχη χειρὰ Κρονίων, ob — euch
beschütze, Jl. 4, 249. so noch εἰ κε, ἦ κε;
ἐπεὶ κε, ἐπεὶ ἄν, ὅτι κεν, ὅτ' ἄν, ὁπότῃ
κεν u. s. w. ὅς αν od. κε, οἷος ἄν. Man
vergl. die einzelnen Conj. u. das Relativ.
III) Beim Optativ drückt das beige-

fügte ἄν aus, daß die durch diesen Modus ausgedrückte Voraussetzung eine bedingte sey: εἰ καὶ ἐγὼ σε βάλοιμι — αἰψά κε — εὖχος ἐμοὶ δοίης, sogleich würdest du mir geben, Jl. 16, 625. daher steht es: 1) um eine unentschiedene Möglichkeit auszudrücken: κείνοισι δ' ἄν οὐτις — μαχέοιτο, vermöchte keiner zu kämpfen, Jl. 1, 171. 2) Oft steht der Opt. mit ἄν als ein milderer Ausdruck eines Befehls oder einer Bitte, Jl. 2, 250. und mit οὐ in der Frage: οὐκ ἄν ἐρύσαιο, könntest du nicht abhalten? st. halte ihn ab, Jl. 5, 456. 3) in Fragsätzen, wo man in der Regel den Optat. durch können übersetzen kann. Über den Optat. mit ἄν in abhängigen Sätzen, z. B. bei den Relativpron. s. unter dem Relativ u. den Conjunctionen nach. IV) ἄν mit dem Infinit. und Partizip bezeichnet ebenfalls ein Bedingtes, wie man deutlich sieht, wenn man diese Formen des Verb. infinit. in einen durch das Verb. finitum ausgedrückten Nebensatz auflöst, Jl. 9, 684. — V) Wiederholung des ἄν, κε. Hom. setzt ἄν nie zweimal, aber wohl verbindet er: 1) ἄν mit κε, um das Verhältniß des Bedingten mehr hervorzuheben. In andern Stellen ist die Lesart zweifelhaft, wie Od. 6, 258. wo Nitzsch καὶ st. κεν lesen will. 2) die Wiederholung von κε ist selten, Od. 4, 733. Vergl. Kühner Gr. II. §. 453 ff. Thiersch §. 335—337. §. 345 ff. Rost p. 585 ff.

ἄν, 1) ep. abgekürzt st. ἀνά, vor ν, τ, geht vor Lippenbuchstaben in ἀμ, vor Gaumbuchstaben in αγ über, 2) poet. abgekürzt st. ἀνα d. i. ἀνέστη, auf stand er, Jl. 3, 268. vergl. ἀνα.

ἀνά, abgekürzt ἄν, ἀμ, αγ, I) Präposit. auf, an, Gegens. von κατά, gewöhnl. mit Acc., ep. auch mit Dativ. 1) mit Dativ: auf, oben — an. ἀνά σκήπτρῳ, oben an dem Zepter, Jl. 1, 15. ἀνά ὤμῳ, Od. 11, 127. ἀνά χερσίν, auf den Händen, h. Cer. 286. 2) mit Acc. a) vom Raume: zur Bezeichnung der Richtung nach einem höher gelegenen Gegenstande: auf, hinauf: τιθέναι τι ἀνά μυρίην, Jl. 10, 466. ἀναβαίνειν ἀνά βῶγας, die Stufen hinauf steigen, Od. 22, 143. — zur Angabe des Erstreckens von Unten nach Oben hin: hindurch, durch — hin, entlang. ἀνά νῶτα, den Rücken hinauf, Jl. 13, 547. ἀνά δῶμα, durch das Haus, Jl. 4, 670. eben so: ἀνά στρατόν, μάχην, ὄμιλον. — ἀνά στόμα ἔχειν, im Munde haben, Jl. 2, 250. φρονεῖν ἀνά θυμόν, im Geiste nachsinnen, Jl. 2, 36. b) von der Zeit: nur ἀνά νύκτα, die Nacht hindurch, Jl. 14, 80.

II) Adv. darauf, daran. ἀνά βότρυες ἦσαν, daran waren Trauben, Jl. 18, 562. pleonast. steht es bei einem mit ἀνά zusammengesetzten Verbum, Jl. 23, 709. — In der Zusammensetzung bedeutet es dasselbe, und außerdem noch die Richtung nach dem Anfangspunkte: zurück, wieder.

ἄνα ist 1) Präposition mit zurückgezogenem Accente und steht als Interjection st. ἀνάσκηθι: auf denn: gewöhnl. ἀλλ' ἄνα, Jl. 6, 331. 2) ist es Vocat. von ἄναξ, nur in der Verbindg. ὦ ἄνα, Ζεῦ ἄνα.

ἀναβαίνω, ep. ἀμβαίνω (βαίνω), Aor. 1. ἀνέβησα, Aor. 2. ἀνέβην, Aor. 1. Med. ἀνεβησάμην (einmal Part. ἀναβησάμενοι transit. Od. 15, 475.), 1) trans. im Aor. 1. Act. hinaufführen, besteigen lassen. τινά, jemanden (auf das Schiff), einmal im Med. II) intrans. im Aor. 2. Act. und im Med. hinaufsteigen, hinaufgehen mit Acc. — οὐρανόν, auf zum Himmel steigen, Jl. 1, 497. — περῶϊα, auf den Söller steigen, Od. 23, 1. häufiger mit εἰς, ἐπὶ τι; am gewöhnlichsten: auf das Schiff steigen, oft mit Auslassung von νῆα (zweimal mit Gen. νηός, Od. 2, 416. 9, 177.) — ans Land steigen, Od. 14, 353. einmal mit Dat. — νεκροῖς, über die Leichen hinschreiten, Jl. 10, 493. b) übertrag. φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει, das Gerücht verbreitet sich unter den Menschen, Od. 6, 29.

ἀναβάλλω, ep. ἀμβάλλω (βάλλω), 1) eigtl. aufwerfen. 2) zurückwerfen, dah. hinhalten, aufschieben — ἀσθλον, Od. 19, 584. II) Med. 1) sich erheben, dah. anheben, anfangen mit Inf. — αἰδεῖν, zu singen anheben, Od. 1, 155. (nach den Grammat. eigtl. vom starken Anheben der Stimme). 2) hinhalten, aufschieben (mit Bezug auf das Subj.), μηδ' ἔτι ἔργον ἀμβάλλωμεθα, laßt uns unser Werk nicht mehr aufschieben, Jl. 2, 436.

ἀνάβατος, ον, ep. ἀμβατος (ἀναβαίνω), zu ersteigen, ersteigbar, Jl. 6, 434. Od.

ἀναβέβρυχε, 3 Sg. Perf. Sg. dessen Präs. nicht vorkommt, Jl. 17, 54. † in der Verbindg. mit ὕδωρ: das Wasser sprudelt empor. Einige Grammat. nehmen im Präsens ἀναβρύχω od. ἀναβρύζω an; andere, wie Buttm. Lex. II. p. 115. führen es durch Vergleichung mit ὑπόβρυχα auf ἀναβρέχω zurück, wohin auch die Lesart ἀναβέβροχεν führt; noch andere auf den Stamm βρυχάομαι, wovon Perf. βέβρυχα, wiewol mit ὕ, vorkommt, vergl. Buttm. p. 271. Rost p. 292. Kühner I. §. 194, 3. p. 201.

ein guter König und tapferer Lanzen-
schwinger, Jl. 3, 179. oft im Dual. u.
Plur. Jl. 5, 156. 17, 395.

Ἀμφοτερός, ὁ, ein Troer, von Pa-
troklos getödtet, Jl. 16, 415.

ἄμφοτέρωθεν, Adv. von beiden
Seiten, Jl. 5, 726. Od.

ἄμφοτέρωσε, Adv. nach beiden
Seiten hin — γεγωνέμεν, * Jl. 8, 223.

ἄμφονδής, Adv. (wahrsch. von ἄμ-
φίς u. οὔδας), vom Boden: — κάρη ἀεί-
ρειν, den Kopf von der Erde erheben,
Od. 17, 237. †

ἀμφράσσαιτο, ep. st. ἀναφράσαιτο,
Opt. Aor. I. M. von ἀναφράζομαι.

ἄμφω, τῷ, τᾷ, τῷ, Gen. ἄμφου,
beide, von einzelnen Personen und
auch von zwei Partheien, wie Jl. 2, 124.
Hom. hat nur Nom. u. Acc. Zuweilen
indecl. h. Cer. 15.

ἄμφωτος, ον (οὔς), zweiöhrig,
zweihenkelig, ἀλυσον, Od. 22, 10. †

ἀμῶεν, ep. st. ἀμάοιεν, Opt. Praes.
von ἀμάω.

ἀμώμητος, ον (μωμέομαι), untade-
lig, tadellos, Jl. 12, 109. †

ἄν, Modaladverb, ep. und enklit.
τε, vor Vokal κέν (τε ist eigentl. nur
eine dialektische Verschiedenheit von ἄν,
und stimmt im Allgemeinen in Hinsicht
des Gebrauchs mit ἄν überein, wiewol es
das bedingliche Verhältniß nicht so
scharf bezeichnet, und daher auch einen
häufigern Gebrauch zulieft). Diese Par-
tikeln geben das Verhältniß einer be-
dingten Aussage zu einer bedingenden
an d. h. sie zeigen an, daß das Prädi-
kat des Satzes nicht schlechtweg Statt
hat, sondern von gewissen Umstän-
den abhängig oder bedingt gedacht
werde. Die deutsche Sprache hat kein
dem ἄν gänzlich entsprechendes Wort,
obwol es in gewissen Fällen durch
sonst, wohl, etwa, ausgedrückt wer-
den kann, sondern sie bezeichnet die Be-
deutung desselben durch die Modi (ich
würde schreiben, schriebe, hätte
geschrieben). Es kann also nicht in
Sätzen stehen, die eine unbedingte Be-
hauptung aussprechen, sondern nur in
folgenden Fällen: I) beim Indic. 1) mit
dem Indic. des Fut. steht häufig das
ep. τε (ἄν selten), wenn das durch das
Fut. Ausgesagte als ein von der Be-
dingung Abhängiges bezeichnet
wird. εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι — αἰψά τε
— βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν, Od. 17, 540.
Gewöhnlich fehlt aber der bedingende
Satz: εἰρέαι, ὁππόθεν εἰμέν· ἐγὼ δέ τε
τοὶ καταλέξω, ich will dir's dann (wenn
du es hören willst) erzählen, Od. 3, 80.
Vergl. Jl. 4, 176. 7, 175. — 2) Mit dem

Indic. der histor. Zeitformen (Im-
pfct. Plusqpfct. u. Aor.) steht es: a) um
anzuzeigen, daß das Ausgesagte nur
unter einer gewissen Bedingung
eingetreten seyn würde oder ein-
treten würde, aber, da jene Bedingung
nicht erfüllt worden ist oder erfüllt wer-
den kann, nicht eingetreten ist oder
eintreten wird. καὶ νῦν κ' ἔτι πλείονας
Λυκίων κτάνε — Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ
νόησε Ἐκτωρ, und nun würde Od. mehrere
Lykier getödtet haben, wenn es nicht
sogleich H. bemerkt hätte, Jl. 5, 697.
Oft fehlt die Bedingung und muß aus
dem Zusammenhang ergänzt werden. ἦ
τέ κεν ἦδη λάϊνον ἔσσο χιτῶνα, Wahrlich,
schon wärest du mit einem steinernen
Rocke bekleidet, Jl. 3, 56. b) Zur Be-
zeichnung der Wiederholung in der
Vergangenheit, indem durch ἄν die
Thätigkeit gleichfalls als eine bedingte
dargestellt wird, näml. als eine solche,
diesich nur in gewissen Fällen wie-
derholt. Im Hom. ist jedoch dieser
Gebrauch höchst selten, Od. 2, 104. (19,
149. 24, 139.) ἔνθα κεν ἡματιή ὑφαίνε-
σκεν μέγαν ἱστόν, wo Wolf falsch καί
liest, Jl. 13, 734. μάλιστα δέ κ' αὐτὸς
ἀνέγνω, hauptsächlich pflegt er selbst
dies zu gewahren, wo einige Erklärer κ'
aus καί abgekürzt nehmen, u. Hermann de
part. ἄν S. 21. st. δέ κ' vorschlägt δέ τ',
Od. 18, 263. οἳ τε τάχιστα ἐκρίναν, wo
Herm. l. d. οἳ τε lesen will. II) Beim
Conjunct. dient ἄν dazu, den durch
diesen ausgedrückten Begriff näher zu
bestimmen. Indem näml. der Conj. ein
Vorgestelltes mit Rücksicht auf Ent-
scheidung ausdrückt, so deutet ἄν auf
die äußern Umstände und Verhältnisse,
von denen die Entscheidung abhängt.
1) In der ep. Sprache steht der Conj.
mit ἄν statt des Indic. des Fut., jedoch
mit einem gewissen Unterschiede, indem
der Ind. Fut. das Zukünftige als ein
Wirkliches schon setzt, der Conj. dage-
gen das Zukünftige als ein solches dar-
stellt, was sich früher oder später ver-
wirklichen kann: τάχ' ἄν ποτε θυμὸν
δλέσση, bald wird er noch einmal sein
Leben verlieren, Jl. 1, 205. οὐκ ἄν τοι
χραίσμη κίθαρις, dann soll dir nichts die
Z. nützen, Jl. 3, 54. 2) In abhängi-
gen Nebensätzen in Verbindung mit
Conjunctionen und Pronomina, um das
Vorgestellte als ein Bedingtes d. h.
von Umständen und Verhältnissen Ab-
hängiges auszudrücken: ὅφρα ἴδῃτ' αἶ κ'
ἔμμιν ὑπέροχην χεῖρα Κρονίων, ob — euch
beschütze, Jl. 4, 249. so noch εἰ τε, ἦ τε;
ἐπεὶ τε, ἐπεὶ ἄν, ὅτι κεν, ὅτε ἄν, ὁπότε
κεν u. s. w. ὅς αν od. τε, οἷος ἄν. Man
vergl. die einzelnen Conj. u. das Relativ.
III) Beim Optativ drückt das beige-

fügte ἄν aus, daß die durch diesen Modus ausgedrückte Voraussetzung eine bedingte sey: εἰ καὶ ἐγὼ σε βάλοιμι — αἰψά κε — εὖχος ἐμοὶ δοίης, sogleich würdest du mir geben, Jl. 16, 625. daher steht es: 1) um eine unentschiedene Möglichkeit auszudrücken: κείνοισι δ' ἄν οὔτις — μαχέοιτο, vermöchte keiner zu kämpfen, Jl. 1, 171. 2) Oft steht der Opt. mit ἄν als ein milderer Ausdruck eines Befehls oder einer Bitte, Jl. 2, 250. und mit οὐ in der Frage: οὐκ ἄν ἐρύσαιο, könntest du nicht abhalten? st. halte ihn ab, Jl. 5, 456. 3) in Fragsätzen, wo man in der Regel den Optat. durch können übersetzen kann. Über den Optat. mit ἄν in abhängigen Sätzen, z. B. bei den Relativpron. s. unter dem Relativ u. den Conjunctionen nach. IV) ἄν mit dem Infinit. und Partizip bezeichnet ebenfalls ein Bedingtes, wie man deutlich sieht, wenn man diese Formen des Verb. infinit. in einen durch das Verb. finitum ausgedrückten Nebensatz auflöst, Jl. 9, 684. — V) Wiederholung des ἄν, κε. Hom. setzt ἄν nie zweimal, aber wohl verbindet er: 1) ἄν mit κε, um das Verhältniß des Bedingten mehr hervorzuheben. In andern Stellen ist die Lesart zweifelhaft, wie Od. 6, 258. wo Nitzsch καὶ st. κεν lesen will. 2) die Wiederholung von κε ist selten, Od. 4, 733. Vergl. Kühner Gr. II. §. 453 ff. Thiersch §. 335—337. §. 345 ff. Rost p. 585 ff.

ἄν, 1) ep. abgekürzt st. ἀνά, vor ν, τ, geht vor Lippenbuchstaben in ἀμ, vor Gaumbuchstaben in αγ über, 2) poet. abgekürzt st. ἀνα d. i. ἀνέστη, auf stand er, Jl. 3, 268. vergl. ἀνα.

ἀνά, abgekürzt ἄν, ἀμ, αγ, I) Präposit. auf, an, Gegens. von κατά, gewönl. mit Acc., ep. auch mit Dativ. 1) mit Dativ: auf, oben — an. ἀνά σκήπτρῳ, oben an dem Zepter, Jl. 1, 15. ἀνά ὤμφ, Od. 11, 127. ἀνά χερσίν, auf den Händen, h. Cer. 286. 2) mit Acc. a) vom Raume: zur Bezeichnung der Richtung nach einem höher gelegenen Gegenstande: auf, hinauf: τιθέναι τι ἀνά μυρίκην, Jl. 10, 466. ἀναβαίνειν ἀνά βῶγας, die Stufen hinauf steigen, Od. 22, 143. — zur Angabe des Erstreckens von Unten nach Oben hin: hindurch, durch — hin, entlang. ἀνά νῶτα, den Rücken hinauf, Jl. 13, 547. ἀνά δῶμα, durch das Haus, Jl. 4, 670. eben so: ἀνά στρατόν, μάχην, ὄμιλον. — ἀνά στόμα ἔχειν, im Munde haben, Jl. 2, 250. φρονεῖν ἀνά θυμόν, im Geiste nachsinnen, Jl. 2, 36. b) von der Zeit: nur ἀνά νύκτα, die Nacht hindurch, Jl. 14, 80.

II) Adv. darauf, daran. ἀνὰ βότρυες ἦσαν, daran waren Trauben, Jl. 18, 562. pleonast. steht es bei einem mit ἀνά zusammengesetzten Verbum, Jl. 23, 709. — In der Zusammensetzung bedeutet es dasselbe, und außerdem noch die Richtung nach dem Anfangspunkte: zurück, wieder.

ἄνα ist 1) Präposition mit zurückgezogenem Accente und steht als Interjection st. ἀνάσσειν: auf denn: gewönl. ἀλλ' ἄνα, Jl. 6, 331. 2) ist es Vocat. von ἄναξ, nur in der Verbindg. ὦ ἄνα, Ζεῦ ἄνα.

ἀναβαίνω, ep. ἀμβαίνω (βαίνω), Aor. 1. ἀνέβησα, Aor. 2. ἀνέβην, Aor. 1. Med. ἀνεβησάμην (einmal Part. ἀναβησάμενοι transit. Od. 15, 475.), 1) trans. im Aor. 1. Act. hinaufführen, besteigen lassen. τινά, jemanden (auf das Schiff), einmal im Med. II) intrans. im Aor. 2. Act. und im Med. hinaufsteigen, hinaufgehen mit Acc. — οὐρανόν, auf zum Himmel steigen, Jl. 1, 497. — περῶϊα, auf den Söller steigen, Od. 23, 1. häufiger mit εἰς, ἐπὶ τι; am gewöhnlichsten: auf das Schiff steigen, oft mit Auslassung von νῆα (zweimal mit Gen. νηός, Od. 2, 416. 9, 177.) — ans Land steigen, Od. 14, 353. einmal mit Dat. — νεκροῖς, über die Leichen hinschreiten, Jl. 10, 493. b) übertrag. φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει, das Gerücht verbreitet sich unter den Menschen, Od. 6, 29.

ἀναβάλλω, ep. ἀμβάλλω (βάλλω), 1) eigtl. aufwerfen. 2) zurückwerfen, dah. hinhalten, aufschieben — ἄεθλον, Od. 19, 584. II) Med. 1) sich erheben, dah. anheben, anfangen mit Inf. — αἰδεῖν, zu singen anheben, Od. 1, 155. (nach den Grammat. eigtl. vom starken Anheben der Stimme). 2) hinhalten, aufschieben (mit Bezug auf das Subj.), μηδ' ἔτι ἔργον ἀμβάλλωμεθα, laßt uns unser Werk nicht mehr aufschieben, Jl. 2, 436.

ἀνάβατος, ον, ep. ἀμβατος (ἀναβαίνω), zu ersteigen, ersteigbar, Jl. 6, 434. Od.

ἀναβέβρουχε, 3 Sg. Perf. Sg. dessen Präs. nicht vorkommt, Jl. 17, 54. † in der Verbindg. mit ὕδωρ: das Wasser sprudelt empor. Einige Grammat. nehmen im Präsens ἀναβρύχω od. ἀναβρύζω an; andere, wie Buttm. Lex. II. p. 115. führen es durch Vergleichung mit ὑπόβρυχα auf ἀναβρέχω zurück, wohin auch die Lesart ἀναβέβροχεν führt; noch andere auf den Stamm βρυχάομαι, wovon Perf. βέβρουχα, wiewol mit ὕ, vorkommt, vergl. Buttm. p. 271. Rost p. 292. Kühner I. §. 194, 3. p. 201.

Ἀναβησίνεωσ, ὁ (der Schifffahrer), ein Phäake, Od. 8, 113.

ἀναβλήδην, ep. ἀμβλήδην (ἀναβάλλομαι I.), anhebend, mit Ansatz d. i. ruckweis, heftig, γοᾶν, Jl. 22, 476. †

ἀνάβλησις, ιος, ἡ (βάλλω), der Aufschub, Verzögerung — κακοῦ, *Jl. 2, 380. 24, 655.

ἀναβολάδην, ep. ἀμβολάδην (= ἀναβάλλω) aufwerfend, aufwallend, λέβης ζεῖ ἀμβολάδην, der Kessel kocht aufsprudelnd, Jl. 21, 364. †

ἀναβράχω (βράχω), nur ep. Aor. ἀνέβραχον, erklirren, rasseln von Waffen, Jl. 19, 13. von der Thüre, Od. 19, 13.

ἀναβρόχω, nur vorkommend im Opt. Aor. 1. ἀναβρόξεις und im Part. Aor. 2. P. ἀναβροχέν, verschlucken, verschlingen: von der Charybdis: ὅτε ἀναβρόξεις θαλάσσης ὕδωρ, so oft sie das Wasser wieder zurückschlürft, Od. 12, 240. u. ὕδωρ ἀπολέσκει ἀναβροχέν, da verschwand das Wasser zurückströmend, Od. 11, 586. vergl. Buttm. Lex. II. S. 121. *Od.

ἀναβρύχω, m. s. ἀναβέβρυχε.

ἀναγιγνώσκω (γινώσκω), nur Aor. 2. ἀνέγνω, genau erkennen, deutlich wahrnehmen mit Acc. Jl. 13, 734. σήματα, Od. 23, 206.

ἀναγκαίη, ἡ (eigtl. Fem. von ἀναγκαῖος), ep. Zwang, Nothwendigkeit, Dat. ἀναγκαίῃ, mit Zwang, Jl. 4, 3.

ἀναγκαῖος, αῖη, αῖον (ἀνάγκη), zwingend, zwangvoll, nothwendig — μῦθος, ein zwangvolles Wort d. i. ein Machtspruch, Od. 17, 399. ἡμᾶρ ἀναγκαῖον, der Tag des Zwanges, der Knechtschaft, Jl. 16, 836. = δούλιον ἡμᾶρ. 2) gezwungen, πολεμισταί, Od. 24, 498.

ἀνάγκη, ἡ (ἀνάγω), Zwang, Gewalt, Nothwendigkeit, oft im Dat. ἀνάγκῃ, aus Nothwendigkeit, gezwungen, αἰδέειν, πολεμίζειν: auch activ. mit Gewalt, heftig. ἴσχειν, κελεύειν, — ὑπ' ἀνάγκης, aus Zwang, Od. 17, 156.

ἀναγνάμπτω (γνάμπτω), Aor. 1. ἀνεγνάμψα, Aor. 1. P. ἀνεγνάμψην, zurückbiegen, δεσμόν, die Fesseln auflösen, Od. 14, 348. Pass. αἰχμή ἀνεγνάμψθη, die Spitze bog sich zurück, Jl. 3, 348.

ἀνάγω (ἄγω), Fut. ἀνάξω, Aor. 2. A. ἀνήγαγον, 1) Act. hinaufführen, in die Höhe führen, vom Meeresufer ins Land, τινά, Od. 4, 534. oder in die hohe See: — λαόν, Volk führen (nach Troja), Jl. 9, 338. od. heimführen, Jl. 3, 48. b) oft überhaupt herführen, her-

bringen von Personen u. Sachen: δῶρα, Geschenke bringen, Jl. 8, 203. 2) Med. eigtl. sich empor führen, in die hohe See fahren, absegeln. τοὶ δ' ἀνάγοντο, sie segelten zurück, Jl. 1, 478. Od. 19, 202.

ἀναδέδρομα, Perf. 2. zu ἀνατρέχω.

ἀναδέρομαι ep. (δέρω), Aor. 2. ἀνέδρακον, aufschauen, in die Höhe sehen: ὀφθαλμοῖσιν, die Augen wieder aufschlagen, Jl. 14, 436. †

ἀναδέσμη, ἡ (δέω), Binde, Haarband der Frauen, Jl. 22, 469. †

ἀναδέχομαι Dep. M. (δέχομαι), Aor. 1. ἀνεδέξαμην, Aor. sync. ἀνεδέγμην, aufnehmen, σάκος, Jl. 5, 621. 2) auf sich nehmen, ertragen, διζύν, Od. 17, 563.

* ἀναδίδωμι (δίδωμι), Aor. 1. ἀνέδωκα, hinaufgeben, — darreichen, geben mit Acc. h. Merc. 111.

* ἀναδύνω (δύνω) = ἀναδύομαι, Batr. 90.

ἀναδύω (δύω), nur Med. nebst. Aor. 2. ἀνέδυν, Inf. ἀναδύναι, Aor. 1. Med. ἀνεδυσάμην, intransitiv: herauftauchen, hervorkommen, mit Gen. ἄλως, aus dem Meere, Jl. 1, 359. aber mit Acc. κύμα, v. 359. zur Welle auftauchen. 2) sich zurückziehen, εἰς ὄμιλον, in die Schaar zurückfliehen, Jl. 7, 218. u. mit Acc. πόλεμον, sich dem Kriege entziehen, ihn vermeiden, Jl. 13, 225. (ἀνδύεται poet. st. ἀναδύεται).

ἀνέδνος, ον (ἔδνον), 1) unbeschenkt, d. h. ohne daß der Bräutigam den Eltern Geschenke giebt, Jl. 9, 146. 2) unausgestattet, ohne Mitgift für den Freier von den Eltern, Jl. 13, 366. *Jl.

ἀναείρω (αἶρω), Aor. 1. ἀνείρα, ep. st. ἀνήειρε, aufheben, erheben mit Acc. χεῖρας ἀθανατοῖσι, die Hände zu den Göttern emporheben, Jl. 7, 130.

ἀναθηλέω, ep. (θηλή), Fut. ἀναθηλήσω, wieder aufgrünen, empor sprossen, Jl. 1, 236. †

ἀνάθημα, τό (τίθημι), 1) das Aufgestellte, vorzügl. ein Weihgeschenk für eine Gottheit, welches in Tempeln aufgestellt wird. 2) jedes Geschenk von Werth; dann Schmuck, Zierde. So nennt Hom. Tanz u. Gesang ἀναθήματα δαιτός, Zierden des Mahles, Od. 1, 152. 21, 430.

ἀναθρώσκω (θρώσκω), aufspringen, ὕψι ἀναθρώσκειν, hoch empor springen, von einem herabrollenden Felsstein, Jl. 13, 140. †

ἀναιδείη, ἡ (ἀναιδής), Unverschämtheit, Frechheit. — ἀναιδείην ἐπιειμένος, in Unverschämtheit gehüllt,

Jl. 1, 149. ἐπιβῆναι ἀναίδεως, sich zur Frechheit gewendet haben, Od. 22, 424.

ἀναιδής, ἐς (αἰδέομαι), Gen. έος, unverschämt, schamlos, frech, wie die Freier der Penelope. 2) unbändig, schrecklich wie κυδοιμός, Jl. 5, 593. λάας, der entsetzliche Stein, Od. 11, 597.

ἀναίμων, ον (αἷμα), Gen. ονος, blutlos, ohne Blut, von den Göttern, Jl. 5, 342. †

ἀναιμωτί, Adv. ohne Blutvergießen, Jl. 17, 363. Od.

ἀναίνομαι, Aor. 1. ἤνγηάμην, ep. ἀνγηάμην. 1) ohne Casus: verneinen, sich weigern, ἀναίνετο μηδέν ἐλέσθαι, er weigerte sich, etwas zu nehmen, Jl. 18, 450. 2) mit Acc: verweigern, abschlagen, versagen, δῶρα, Geschenke ausschlagen, Jl. 9, 679. ἔργον ἀεικές, die schändliche That verwerfen, Od. 3, 265. — τινά, jemanden zurückweisen, verschmähen, Jl. 9, 679. Od. 8, 212.

ἀναιρέω (αἰρέω), Aor. 2. ἀνεῖλον, davon Part. ἀνελών, Fut. M. ἀναιρήσομαι, Aor. 2. ἀνεῖλόμην, ep. ἀνελ., 1) aufheben, wegnehmen, wegtragen — βοῦν ἀπὸ χθονός, von der Erde aufheben, Od. 3, 453. — ἀέθλια, Kampfspreise davontragen, Jl. 23, 736. — πόλλα, vieles empfangen, vom Bettler, Od. 18, 16. 2) Med. öfter: für sich aufnehmen, zu sich nehmen, davon tragen — κούρην, ein Kind auf die Arme nehmen, Jl. 16, 8. — οὐλοχύτας, die heilige Gerste nehmen, Jl. 2, 410. ἐπιφροσύνας, bedachtsamen Sinn annehmen, Od. 19, 22. — ἀέθλια, die Kampfspreise davontragen, Od. 21, 117.

ἀναΐσσω (αἶσσω), Aor. 1. ἀνήϊξα, aufspringen, schnell sich erheben: von den Sitzen, Jl. 3, 216. Od. 1, 410. πηγαὶ ἀναΐσσουσι, die Quellen sprudeln empor, Jl. 22, 148. einmal mit Acc. — ἄρμα, auf den Wagen springen, Jl. 24, 440.

ἀναίτιος, ον (αἰτία), ohne Schuld, schuldlos: ἀναίτιον αἰτιάσθαι, einen Schuldlosen anklagen, Jl. 11, 653.

ἀνακαίω (καίω), anbrennen, anzünden — πῦρ, *Od. 7, 13.

* ἀνακεκλόμεναι, Part. Aor. 2. von ἀνακέλομαι.

* ἀνακέλομαι, poet. (κέλομαι), Aor. 2. mit Redupl. ἀνεκεκλόμην, anrufen, τινά, h. Pan. 18, 5.

ἀνακεράννυμι (κεράω), Aor. ἀνεκέρασα, ep. σσ, wieder mischen — κρητῆρα οἶνου, den Mischkrug von neuem voll Weins mischen, Od. 3, 390. †

ἀνακηκίω (κηκίω), hervordringen,

hervorquellen, von Schweiss und Blut, *Jl. 7, 262. 13, 705.

ἀνακλίνω (κλίνω), Aor. 1. ἀνέκλινα, Part. ἀγκλίνας ep. st. ἀνακλίνας, Aor. 1. P. ἀνεκλίνθην, 1) anlehnen, zurücklehnen, τόξον ποτὶ γαίῃ, den Bogen an die Erde lehnen, Jl. 4, 113. πρὸς τι, Od. 18, 103. Pass. Aor. sich zurücklehnen, von Rudernden und Schlafenden. ἀνακλινθεὶς πέσον ὑπὲριος, zurückgelehnt sank er hin, Od. 9, 371. 2) zurücklehnen, öffnen, entgegengesetzt dem ἐπιθεῖναι. — θύρην, Thür öffnen, Od. 22, 156. so auch λόχον, νέφος, Jl. 5, 571.

* ἀνακλύζω (κλύζω), aufspülen, aufwogen, Ep. 3.

ἀνακοντίζω (ἀκοντίζω), empor-schleudern, aufsprudeln, empor-spritzen vom Blute, Jl. 5, 113. †

ἀνακόπτω (κόπτω), zurückschlagen, aufschlagen — ὀχῆας, die Thürriegel, Od. 21, 47. †

ἀνακράζω (κράζω), Aor. 2. ἀνέκραγον, aufschreien, laut sprechen, lange schwatzen, Od. 14, 467. †

ἀνακρεμάννυμι (κρεμάννυμι), Aor. ἀνεκρέμασα, Part. ἀγκρεμάσας, aufhängen, τὸ πασσάλῳ, etwas an den Pflock aufhängen, Od. 1, 440. h. Ap. 8.

* ἀνακτορίη, ἡ (ἀνάκτωρ), Herrschaft; das Gebieten, Regieren der Rosse, h. Ap. 234.

ἀνακτόριος, ἴη, ἰον (ἀνάκτωρ), herrschaftlich, dem Herrn zugehörig, Od. 15, 397. †

ἀνακυμβαλιάζω (κύμβαλον), ep. mit Geklirr umschlagen, δίφροι ἀνακυμβαλιάζον, die Wagen schlugen rassend um, Jl. 16, 379. †

ἀναλέγω u. ἀλλέγω (λέγω), Aor. 1. ἀνέλεξα, Inf. ἀλλέξαι ep. st. ἀνελέξαι, auflesen, sammeln, — ἔντα, Jl. 11, 755. ὅστέα, Jl. 21, 321. * Jl.

ἀναλκείη, ἡ (ἀλκή), Kraftlosigkeit, Schwäche, Feigheit, stets im Plur. Jl. 6, 74. * Jl.

ἀναλκίς, ἰδος, ὁ, ἡ (ἀλκή), kraftlos, schwach, feig, gewöhnl. mit ἀπτόλεμος verbunden, Acc. ἀνάλκιδα u. ἀναλκιν einmal, Od. 3, 375.

ἀναλτος, ον (ἀλθω), nicht zu sättigen, unersättlich — γαστήρ, Od. 17, 228. 18, 114. * Od.

ἀναλύω u. ἀλλύω (λύω), ep. Iterativf. des Impf. ἀλλύεσκεν, Aor. 1. ἀνέλῳσα, auflösen — ἱστόν, das Gewebe auftrennen, Od. 2, 110. — τινά ἐκ δεσμῶν, jemanden aus den Fesseln befreien, Od. 12, 100. 2) Med. für sich lösen, τινά ἐς φάος, jem. ans Licht bringen, h.

Merc. 258. (ν sonst kurz im Praes. aber Od. 2, 110. durch den Accent lang).

ἀναμαιμάω (μαιμάω), durchstürmen, durchtoben mit Acc. πῦρ ἀναμαιμάει ἄγνικα, das Feuer wüthet durch die Schluchten hin, Jl. 20, 490. †

ἀναμάσσω (μάσσω), Fut. ξω, eigtl. die Hände daran legen, berühren; dah. 2) abwischen, reinigen; σὴ κεφαλῇ ἀναμάξεις, du wirst mit dem eignen Haupte büßen, Od. 19, 92. †

ἀναμένω, poet. ἀναμίνω (μένω), Aor. 1. ἀνέμεινα, erwarten, abwarten τί. Ἡὼ δ' ἴαν, Od. 19, 342. †

ἀναμετρέω (μετρέω), wiedermessen, zurückmessen — Χάρυβδι, durch die Charybdis hindurchschwimmen, Od. 12, 428. †

* ἀναμηλόω (μηλόω), Part. Aor. ἀναμηλώσας, eigtl. mit der Sonde durchsuchen: nach Ruhnken's Conj. st. ἀναπλήσας, h. Merc. 41.

ἀναμίγνυμι, poet. ἀναμίσγω (μίγνυμι), Aor. 1. ἀνέμιξα, Part. ἀμιξας, darunter mischen, vermischen. χρὶ λευκόν, weiße Gerste dazu mischen, Od. 4, 41. τί τινι, Jl. 24, 529. Od. 10, 235.

ἀναμιμνήσκω (μιμνήσκω), Aor. ἀνέμνησα, erinnern. τινά τι, jemanden an etwas, Od. 3, 211. †

ἀναμίνω (μίνω), poet. st. ἀναμένω, erwarten mit Acc. 2) absol. warten, ausharren, * Jl. 16, 363.

ἀναμίσγω = ἀναμίγνυμι, Od.

ἀναμορμύρω (μορμύρω), ep. Iterativf. des Impf. ἀνεμορμύρεσκε, aufbrausen, aufstoben von der Charybdis, Od. 12, 238. †

ἀνανέομαι, ep. ἀννέσμαι, Dep. M. (νεόμαι), emporsteigen, aufgehen von der Sonne, Od. 10, 191. †

ἀνανεύω (νεύω), Aor. ἀνένευσα, eigtl. den Kopf in die Höhe heben u. zurückbewegen, das Zeichen der Verneinung bei den Griechen, Gegens. κατάνεύω, daher: durch Winken wehren, verweigern, abschlagen mit Acc. Jl. 16, 250. im Inf. — ὀφρύσι, durch das Emporziehen der Augenbraunen verweigern, mit den Augenbraunen winkend wehren, Od. 9, 468.

ἀναντα, Adv. (ἄντα), aufwärts, bergauf, Jl. 23, 116. †

ἄναξ, αὐτός, ὁ (von ἀνά, wie περίξ von περί), Dat. Pl. ep. ἀνάκτεσιν, Jl. 15, 557. Voc. ἄνα, nur von Göttern. 1) eigtl. jeder Obere, Herr, Gebieter, der Hausherr: οἶκοιο, Od. 1, 397. Herr der Sklaven, Jl. 24, 734. Od. 4, 87. 10, 559. 2) vorzügl. Herrscher, König:

a) von allen Göttern; vorzugsweise von Apollo, Jl. 1, 36, 75. b) von irdischen Fürsten u. Königen, eigtl. das Oberhaupt des Volkes (vergl. βασιλεύς). So nennt Hom. alle Helden, aber Agamemnon als obersten Befehlshaber ἄναξ ἀνδρῶν, Jl. einmal von Orsilochos ἄναξ ἀνδρεσσιν, Jl. 5, 546. c) von andern edeln u. vornehmen Männern, wie Teiresias, Od. 11, 143. von Söhnen der Könige, Od. 18, 299.

ἀναξηραίνω (ξηραίνω), Aor. 1. ἀνέξηράνα, davon ep. Conj. ἀνξηράνη st. ἀνξηρήνη, austrocknen, austrocknen — ἀλωήν, ein Saatsfeld, Jl. 21, 347. †

ἀνοίγεσθον, ep. Iterativf. des Impf. von ἀνοίγω, w. m. s.

ἀναπάλλω (πάλλω), Part. Aor. 2. ἀμπεπαλὼν ep. st. ἀναπεπαλὼν, ep. Aor. sync. 3 Sg. ἀνέπαλτο, empor schwingen; oft ἐγχοσ ἀμπεπαλὼν προΐει, eigtl. nachdem er die Lanze rückwärts emporgeschwungen (um ihr mehr Kraft zu geben), sandte er sie ab: er schleuderte ab die emporgeschwungene Lanze. Pass. od. Med. nebst ep. Aor. sync. M. sich empor schwingen, aufspringen; vom verwundeten Rosse: ἀλγήσας ἀνέπαλτο, vor Schmerz bäumte es sich empor, Jl. 8, 65.

ἀναπαύω (παύω), Aor. 1. ἀνέπαυσα, machen, daß jemand aufhört, ruhen lassen, τινά τινος, jem. von einer Sache: ἐργων, von der Arbeit, Jl. 17, 550. †

* ἀναπείθω (πείθω), Aor. ἀνέπεισα, überreden mit Acc. Batr. 122.

ἀναπείρω, ep. ἀμπείρω (πείρω), Aor. 1. Part. ἀμπείρας, durchspiessen, anspiessen, σπλάγχνα, die Eingeweide, Jl. 2, 426. †

ἀναπεπταμένος, ης, ον, Part. P. von ἀναπετάννυμι.

ἀναπετάννυμι (πετάω), Aor. 1. ἀνέπέτασα, ep. σσ, Perf. P. ἀναπέπταμαι, ausbreiten, entfalten, ἱστία, die Segel ausspannen, Jl. 1, 480. Pass. von Thürflügeln: ἀναπεπταμένους σανίδας ἔχον, sie hielten die Thürflügel geöffnet, Jl. 12, 122.

ἀναπηδάω (πηδάω), Aor. 1. ἀνεπήδησα, ep. ἀμπήδησα, empor springen, aufspringen, ἐκ λόχου, aus dem Hinterhalt, Jl. 11, 379. †

* ἀναπηλέω = ἀναπάλλω, Aor. P. ἀναπηλήσας, empor schwingen, Hom. h. in Merc. 41. wo Wolf ἀναμηλώσας nach Ruhnken hat.

ἀναπίμπλημι (πίμπλημι), Fut. ἀναπλήσω, Aor. 1. ἀνέπλησα, bis oben anfüllen, erfüllen: übertr. μοῖραν

βιώτοιο, das Maass der Lebenstage erfüllen, Jl. 4, 170. κατὰ πολλά, eigtl. das Maass der Leiden vollfüllen d. h. viele Leiden ertragen, so auch πότμον, οἶκον, Jl. 15, 132. κήδεα, Od. 5, 207.

ἀναπλέω (πλέω), Inf. Fut. ἀναπλεῖσθαι, aufwärts schiffen. στενωπόν, die Meerenge hinauffahren, Od. 12, 234. aus dem Hafen in die offene See: — ἐς Τροίην, Jl. 11, 22.

ἀνάπνευσις, ιος, ῆ, Aufathmen, Verschnauben, Erholung, πολέμοιο, Ausruhen vom Kampfe, *Jl. 11, 801.

ἀναπνέω (πνέω), Aor. 1. ἀνέπνευσα, Inf. ἀμπνεῦσαι, ep. st. ἀναπνεῦσαι, Imper. Aor. 2. ἀμπνυε, Aor. 1. Pass. ἀμπνύνθη u. Aor. sync. M. ἀμπνῦτο ep. st. ἀνέπνυτο, aufathmen, verschnauben, sich erholen, κακότητος, vom Leiden, Jl. 11, 282. In gleicher Bedeutung der Aor. 1. P. u. Aor. sync. Med. ὁ δ' ἀμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν, er athmete wieder u. schlug die Augen auf, Jl. 14, 436. ὅτε δὴ ῥ' ἀμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἄγασθη, als er wieder athmete und das Leben dem Herzen zurückkam, Od. 5, 458.

ἀνάποινος, ον (ποίη), ohne Lösegeld, ohne Entgelt, Jl. 1, 99. †

ἀναπρήθω (πρήθω), Aor. ἀνέπρησα, eigtl. emporbrennen: bei Hom. nur — δάκρυα, Thränen hervorströmen lassen, heisse Thränen vergiessen (m. vergl. Buttm. Lex. I. p. 104.), Jl. 9, 433. Od. 2, 81.

ἀνάπτω (ἄπτω), Aor. ἀνήψα, Perf. P. Imper. ἀνήψθω, aufhängen, anhängen, anbinden. πείρατα ἐκ ἱστοῦ, an den Mastbaum die Schiffstau anbinden, Od. 12, 51. ἀγάλματα, Weihgeschenke aufhängen (im Tempel), Od. 3, 274. übertr. — μῶμον, eigtl. einen Tadel od. einen Schandfleck anhängen, Od. 2, 84. *Od.

ἀνάπυστος, ον (ἀναπυνθάνομαι), ausgeforscht, bekannt, Od. 11, 274. †

ἀναρπάζω (ἀρπάζω), Aor. 1. ἀνήρπασα, Part. ἀναρπάξας, in die Höhe reißen, herausreißen. — ἔγχος, Jl. 22, 276. dah. fortreißen, wegnehmen. τινὰ ἀπὸ μάχης, jem. aus der Schlacht entführen, Jl. 16, 436. besond. vom Sturme, Od. 4, 515.

ἀναρρήγνυμι (ρήγνυμι), Aor. 1. ἀνέρρηξα, aufreißen, zerreißen mit Acc. βοὸς βοείην, die Haut des Stieres, vom Löwen, der einen Stier raubt, Jl. 18, 582. 2) durchreißen, zerstören — τείχος, Jl. 7, 461. *Jl.

ἀναρρίπτειν = ἀναρρίπτω, nur Pr. u. Imper. Od. 13, 78. †

ἀναρρίπτω, Nebenf. ἀναρρίπτειν (ρί-

Crusius Hom. Wörterb.

πτω), Aor. ἀνέρριψα, emporwerfen, aufwerfen. — ἄλα πηδῶ, das Meer mit dem Ruder emporwerfen, zur Bezeichnung des heftigen Ruderns, Od. 7, 328. und ohne πηδῶ, Od. 10, 130.

ἀναρρῶιδέω (ρῶιδέω), Aor. ἀνέρρῶιδησα, zurückschlingen, verschlucken, Χάρυβδις ἀναρρῶιδεῖ ὕδωρ, die Charybdis schlurft das Wasser ein, *Od. 12, 104. 236.

ἀνάριστος, ον (ἄρω), nicht passend, unverträglich; daher feindselig, feindlich gesinnt, Jl. 24, 365. und Od. 10, 459.

ἀναρχος, ον (ἄρχω), ohne Anführer, ungeführt, *Jl. 2, 703. 726.

*ἀνασεύω, poet. ἀνασσεύω (σεύω), emporerschüttern, δοῦρα, hymn. in Ap. 403.

ἀνασεύω (σεύω), ep. sync. Aor. M. ἀνέσσυτο, schnell emporbewegen, Pass. u. Med. in die Höhe springen: αἷμα ἀνέσσυτο, das Blut spritzte empor, Jl. 11, 458. †

ἀνασπάω (σπάω), Aor. 1. M. ἀνεσπασάμην, emporziehen: Med. für sich emporziehen, herausziehen, ἔγχος ἐκ χροός, die Lanze aus dem Leibe ziehen, Jl. 13, 274. †

ἀνασσα, ῆ (ἄναξ), Königin, Gebieterin, von Demeter, Jl. 14, 326. von Athene, Od. 3, 380. u. von einer Sterblichen, Od. 6, 149.

ἀνάσσω (ἄναξ), Fut. ἀνάξω, Inf. Aor. 1. M. ἀνάξασθαι, herrschen, regieren, gebieten sowohl von Sterblichen als von Göttern, gewöhnl. mit Dativ, seltner mit Gen. Τενέδοιο, Ἀργείων, Jl. 1, 33. mit Praep. — μετ' ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen obherrschen, Jl. 4, 61. — ἐν Βουδαίῳ, in Budeion herrschen, den Königssitz haben, Jl. 16, 572. mit Dativ u. Gen. zugleich: Τρώεσιν τιμῆς τῆς Πριάμου, über die Troer mit der Macht des Priamos gebieten, Jl. 20, 180. Od. 24, 30. Pass. beherrscht werden, τινὶ, von jemandem, Od. 4, 177. auch einmal im Med. τρεῖς ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν, drei Menschengeschlechter hindurch herrschen, Od. 3, 245. Der Acc. hängt nicht von ἀνάξασθαι ab, sondern ist der Accus. zur Bezeichnung der Zeitdauer, vergl. Nitzsch zu d. St.

ἀνασταδόν, Adv. (ἵστημι), aufrecht stehend, *Jl. 9, 671. 23, 469.

ἀναστεναχίζω = ἀναστενάχω, poet. aufstöhnen, νειώθεν ἐκ κραδῆς, tief aus der Brust, Jl. 10, 9. † ed. Wolf, wo Andere ἀνεστονάχις.

ἀναστενάχω (στενάχω), aufseufzen, laut seufzen, klagen, τινά, um jemanden, Jl. 23, 211. Med. laut seufzen, intrans. *Jl. 18, 315.

ἀναστοναχίζω = ἀναστεναχίζω, ältere Lesart.

ἀναστρέφω (στρέφω), Aor. 1. ἀνέστρεψα, eigtl. umwenden, umkehren — δίφρον, den Wagen umwerfen, Jl. 23, 436. 2) Med. sich umwenden, sich herumtreiben, γαῖαν ἀναστρέφομαι, ich durchschweife ein Land, Od. 13, 326.

ἀναστρωφάω, poet. Nebenf. von ἀναστρέφω, z. B. τόξον πάντη, den Bogen nach allen Seiten wenden, Od. 21, 394. †

(ἀνασχέθω), angenommenes Präsens zu dem Aor. 2. ἀνέσχεθον, eine epische Verlängerung st. ἀνέσχον, s. ἀνέχω.

ἀνασχέμεν, ep. Inf. Aor. 2. st. ἀνασχεῖν, von ἀνέχω.

ἀνάσχεο st. ἀνάσχου, Imp. Aor. 2. Med. von ἀνέχω.

ἀνάσχετος, ον, ep. ἀνσχετος (ἀνέχω), auszuhalten, erträglich, Od. 2, 63. †

ἀνασχών, Part. Aor. 2. von ἀνέχω.

ἀνατέλλω (τέλλω), Aor. 1. ἀνέτειλα, aufgehen lassen. ἀμβροσίην ἵπποις, den Rossen Ambrosia hervorkeimen lassen, Jl. 5, 777. †

ἀνατίθημι (τίθημι), Fut. ἀναθήσω, aufstellen, aufhängen; nur übertr. ἐλεγχείην τινί, jem. einen Vorwurf machen, Jl. 22, 100. †

ἀνάτλημι (ΤΛΑΩ), Präs. ungebräuchl. davon Aor. 2. ἀνέτην, auf sich nehmen, erdulden, ertragen — φάρμακον, den Zaubersrank vertragen, näml. die Stärke desselben, *Od. 10, 327. πολλά, h. 14, 6.

ἀνατολή, ἡ (ἀνατέλλω), poet. ἀντολή, Aufgang der Sonne, im Plur. Od. 12, 4. †

ἀνατρέπω (τρέπω), umwenden; nur im Med. Aor. 2. ἀντραπόμην, umfallen, rückwärts stürzen, *Jl. 6, 64. 14, 447.

ἀνατρέχω (τρέχω), Aor. 2. ἀνέδραμον, Perf. ἀναδέδρομα, 1) emporlaufen, auflaufen, emporspringen, — ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς, das Gehirn spritzte aus der Wunde an der Röhre (des Speers) empor, Jl. 17, 297. πυκναὶ σμώδιγγες ἀνέδραμον, häufige Striemen liefen auf, von Schlägen, Jl. 23, 717. trop. λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρῃ, glatt erhebt sich die Felswand, ragt empor, Od. 5, 412. und von Achilles: ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἴσος, gleich einem Sprössling wuchs er empor, Jl. 18, 56. 2) zurücklaufen, — mit αὐθις, ὀπίσω, Jl. 5, 599.

ἀναυδος, ον (αὐδή), ohne Stimme, sprachlos, *Od. 5, 466.

ἀναφαίνω (φαίνω), Aor. 1. ἀνέφηνα, 1) leuchten lassen, hell machen, ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον δμῶαί, wechselsweise hellten die Glut die Mägde (neml. um zu sehen), Od. 18, 310. gewöhnl. übertr. erscheinen lassen, entdecken, offenbaren, zeigen — τινά, jemanden entdecken, Od. 4, 254. — ἐπεσβολίας, Geschwätz erheben, Od. 4, 159. — θεοπροπίας Δαναοῖσι, die Göttersprüche den Danaern enthüllen, Jl. 1, 87. 11) Med. u. Pass. hervorscheinen, sich zeigen. ἀναφαίνεται ἀστὴρ ἐκ νεφέων, es strahlt aus den Wolken ein Gestirn hervor: auch übertr. ὄλεθρος ἀναφ., das Verderben erscheint, Jl. 11, 174.

ἀναφανδὰ = ἄμφανδὰ, *Od. 3, 221.

ἀναφανδόν (ἀναφαίνω), sichtbar, offenbar, *Jl. 16, 178.

ἀναφέρω (φέρω), Aor. 1. ἀνένεικα, Aor. M. ἀνενεικάμην, 1) heraufbringen, heraufholen, Κέρβερον ἐξ Ἄϊδαο, Od. 11, 624. 2) Med. aus sich heraufholen sc. den Athem, ἀδινῶς ἀνενέκατο, er athmete tief auf (nach dem Schol. er seufzte tief auf, welcher τὸν στεναγμόν ergänzt), m. vergl. Buttm. Lex. I. p. 263.

ἀναφλύω (φλύω), aufsprudeln, aufwallen, aufbrausen, wie kochendes Wasser, Jl. 21, 361. †

ἀναφράζομαι (φράζομαι), Aor. 1. ἀνεφρασάμην, Opt. ἀμφράσσαιτο ep. st. ἀνεφρ., wieder bemerken od. erkennen, οὐλήν, die Narbe, Od. 19, 391. †

ἀναχάζομαι, Med. (χάζομαι), Aor. 1. ἀνεχασάμην, Part. ep. ἀναχασάμενος, zurückweichen, Od. 11, 97. aus dem Kampfe: gewöhnlich mit ἔψ, ὀπίσω, Jl. 11, 461.

ἀναχωρέω (χωρέω), Fut. ἦσω, zurückgehen, oft absolut. ἀνέχωρησαν μεγάροιο μυχόνδε, sie entwichen in den Winkel des Saales, Od. 22, 270.

ἀναψύχω (ψύχω), Aor. 1. Pass. ἀνεψύχθην, durch kühlen Hauch erquicken, erfrischen — ἀνθρώπους, die Menschen (vom Zephyr), Od. 4, 568. — φίλον ἦτορ, ihr liebes Herz erquicken, sich erholen, Jl. 13, 84. — ἔλκος, die Wunde abkühlen, Jl. 5, 795. Pass. erquickt werden, sich erholen, Jl. 10, 575.

ἀνδάνω, ion. u. poet. Imp. ἦνδανον u. ἐήνδανον, Aor. 2. ἄδον st. ἔαδον, und εὐαδον mit Digamma, Perf. 2. ἔαδα, gefallen, wohlgefallen, annehmen seyn mit Dativ der Person: ἄδε Ἑκτορι μῦθος, es gefiel dem Hektor das Wort, mit doppelt. Dativ, Jl. 1, 25. und mit Inf. οὐδ' Αἰάντι ἦνδανε θυμῷ ἔστα-

μν, nicht gefiel es dem Äas im Herzen zu stehen, Jl. 15, 674. ἐαδὼς μῦθος, Jl. 9, 173.

Ἄνδρα, Adv. (ἀνά u. δίχα), in zwei Theile, entzwei, aus einander. καίειν, ganz von einander spalten, *Jl. 16, 412.

Ἄνδράγρια, τὰ (ἀνὴρ, ἄγρια), die dem erlegten Feinde abgenommene Beute, Waffenbeute, Jl. 14, 509. †

Ἄνδραϊμονίδης, ου, ὁ, S. des Andramon = Thoas, Jl. 7, 168.

Ἄνδραΐμων, ονος, ὁ (Mannesblut von ἀνὴρ u. αἷμα), Gemahl der Gorgo, der T. des Öneus und Vater des Thoas, welcher nach Öneus zu Kalydon in Ätolien regierte, Jl. 2, 638.

Ἄνδρακάς, Adv. (ἀνὴρ), i. q. κατ' ἀνδρας, Mann für Mann, Od. 13, 14. †

Ἄνδραπόδεσσι, metapl. Dat. Plur. von ἀνδράποδον.

Ἄνδράποδον, τό, Sklav, Knecht, nur im Dativ. ἀνδραπόδεσσι, wie von ἀνδράπους gebildet, Jl. 7, 475. cf. Thiersch Gr. §. 197. 60. (Nach Döderl. von ἀνὴρ u. ἀποδόσθαι, verkaufen.)

Ἄνδραχθής, ἐς (ἀνὴρ, ἄχθος), poet. Gen. ἐός, mannbelastend, woran ein Mann zu tragen hat. χειράδια, un-menschliche Steine, Od. 10, 121. †

Ἄνδρειφόντης, ου, ὁ (φονεύω), män-nermordend, Beiw. des Ares, *Jl. 2, 651.

Ἄνδρεσσι, ep. st. ἀνδρασι.

Ἄνδρόκητος, ον (κάμνω), von Men-schen gearbeitet od. errichtet, τύμβος, Jl. 11, 371. †

Ἄνδροκτασίη, ἡ, ep. (κτείνω), Män-nermord, Männervertilgung, vor-zügl. in der Schlacht: meist im Plur. Mord eines einzelnen Mannes, Jl. 23, 86.

Ἄνδρομάχη (μάχη, mit Männern kämpfend), T. des Eëtion, Königs im Ki-likischen Thebä, Gemahlinn des He-ktor, Jl. 6, 422. Ihr Vater nebst 7 Brü-dern wurde von Achill erschlagen. Zärt-lich liebte sie ihren Gemahl; nach spä-terer Sage ward sie nach Hektors Tode die Gemahlinn des Neoptolemos.

Ἄνδρόμεος, ἐη, εον (ἀνὴρ), was dem Mann angehört, männlich, mensch-lich. κρέας, αἷμα, χρώς, Menschenfleisch, —blut, —haut. — ὄμιλος, Gedränge der Männer, Menschengedränge, Jl. 11, 538.

Ἄνδρότης, ἡ, falsche Lesart st. ἄδρο-της.

Ἄνδροφάγος, ον (φαγεῖν), men-schenfressend, Beiw. des Polyphem, Od. 10, 200. †

Ἄνδροφόνος, ον, poet. (φονεύω), män-nermordend, Beiw. des Ares,

Hektor: — φάρμακον, ein männertödtenden Saft, Od. 1, 261.

ἀνδύεται, poet. st. ἀναδύεται.

ἀνεγείρω (ἐγείρω), Aor. 1. ἀνέγειρα, aufwecken — τινὰ ἐξ ὕπνου, jem. aus dem Schlafe: trop. ermuntern, er-muthigen, τινὰ μελιχλίους ἐπέεσσι, jem. mit schmeichelnden Worten, Od. 10, 172.

ἀνέγνω, Aor. 2. von ἀναγινώσκω.

ἀνεδέγμεθα, Aor. 2. sync. von ἀνα-δέχομαι, Od.

ἀνέδραμον, Aor. 2. zu ἀνατρέχω.

ἀνεέρω, ep. st. ἀνείρω (είρω), Impf. ἀνέεργον, zurückdrängen, abhal-ten, — φάλαγγας, μάχην, *Jl. 3, 77. mit ἐξοπίσω, h. Merc. 211.

ἀνέζω, ein von den Grammatikern an-genommenes Präsens zu den Aoristfor-men: ἀνέσαντες u. ἀνέσαιμι, m. s. ἀνεῖσα.

ἄνειμι (είμι), Part. ἀνιών, Impf. ἀνὴ-ιον, aufgehen, hinangehn, ἄμ' ἡελίφ ἀνιόντος, mit aufgehender Sonne. ἐς περι-ωπὴν, Od. 10, 146. 2) zurückkehren, ἐκ πολέμου, Jl. 6, 480. auch zu Schiffe heimkehren, Od. 10, 332. 3) über-haupt ἐς τινά, zu jemandem gehen, ad-ire aliquem, um zu bitten, Jl. 22, 492.

ἄνειμων, ον (είμα), Gen. ονος, ohne Kleid, von Kleidung entblößt, Od. 3, 348. †

ἄνείρομαι (είρομαι), poet. st. ἀνέρο-μαι, nur Praes. u. Imp. fragen, be-fragen mit Acc. der Person: auch mit doppelt. Acc. ὃ μ' ἀνείρεαι, ἡδὲ μεταλ-λᾷς, wonach du mich fragest und dich erkundigst, Jl. 3, 177.

ἀνεῖσα (είσα), ein defect. Aorist. 1., von dem nur 1 Sg. Opt. ἀνέσαιμι und Part. ἀνέσαντες vorkommt: hinauf-setzen: ἐς δίφρον ἀνέσαντες ἄγον — sie setzten ihn auf den Wagen und brach-ten ihn, Jl. 13, 657. εἰ κτείνω γε — εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι, wenn ich doch jene auf das Ehebett bringen könnte — Jl. 14, 209. (Die Grammatiker leiten diese Formen von einem ungebräuchl. Präs. ἀνέζω ab: Eustath. zu Jl. 14, 209. er-klärt beide durch ἀναθεῖναι; daher ist es mit Thiersch Gr. §. 226. Anm. vom defect. Aor. εῖσα abzuleiten: die Ablei-tung des Aor. ἀνέσαιμι von ἀνίημι nach Buttm. Gr. §. 108. p. 229. ist unstatthaft, da sonst nirgend ein Aor. 1. Opt. dieser Form vorkommt, vergl. Rost Gr. p. 456. Kühner Gr. I. §. 211, 1.)

ἀνεκτός, ὄν (ἔχω), zu ertragen, unerträglich: bei Homer immer mit Negat. ἀνεκτῶς, Adv. Jl. 8, 355.

ἀνελθών, Part. Aor. 2. von ἀνέρ-χομαι.

ἀνέλκω (ἐλκω), in die Höhe zie-hen, aufziehen, — τόξου πῆχυν, den

Bügel des Bogens anziehen, um abzuschleusen, Jl. 11, 375. 2) *Med.* sich ausziehen, — *τρίχας*, die Haare sich ausreißen, Jl. 22, 77. — *ἔγχος*, die Lanze ausziehen aus dem Leibe des getroffenen Feindes, Od. 22, 97.

ἄνελών, Part. Aor. 2. von *ἀναιρέω*.

ἄνεμος, ὁ (*ἄημι*), das Wehen, der Hauch, der Wind. Hom. erwähnt nur vier Winde: den Euros, Notos, Zephyros und Boreas, Od. 5, 295.

ἀνεμοσκεπής, ἔς, poet. (*σκέπας*), ἔος, gegen den Wind schützend, windabwehrend, Beiw. des Mantels, Jl. 16, 224. †

ἀνεμοτρεφής, ἔς, poet. (*τρέφω*), Gen. ἔος, vom Winde genährt, sturmgenährt. Zweimal kommt es vor: — *κῦμα*, eine vom Winde in die Höhe geschwellte Woge, Jl. 15, 625.: — *ἔγχος*, eine Lanze, deren Schaft von einem Baume genommen ist, der dem Winde ausgesetzt gewesen und dadurch härter geworden ist, Jl. 11, 256.

Ἀνεμώλεια, ἡ, m. s. *Ἀνεμώρεια*.

ἀνεμώλιος, ἰον (*ἄνεμος*), windig; nur trop. nichtig, eitel, unnütz, vergeblich: *ἀνεμώλια βάζειν*, nichtige Worte schwatzen, Jl. 4, 355.

Ἀνεμώρεια, ἡ, später *Ἀνεμώλεια*, St. in Phokis bei Delphi, welche ihren Namen von den heftigen Winden erhielt, die aus dem Parnassos sie umwehten, Jl. 2, 521.

ἀνενείκατο, Aor. 1., *Med.* zu *ἀναφέρω*.

ἀνέπαλτο, 2 Aor. sync. M. von *ἀναπάλλω*.

ἀνερείπομαι, Dep. *Med.* (*ἐρείπω*), Aor. 1. *ἀνερειψάμην*, in die Höhe reissen, emporführen, hinwegraffen, rauben mit Acc. bes. von den Harpyien u. dem Sturmwinde; einmal von den Göttern, Jl. 20, 234. (ein Präs. *ἀνερείπτω* anzunehmen, ist nicht nöthig, cf. Buttm. Gr. Gr. p. 131.).

ἀνερύω (*ἐρύω*), emporziehen, aufziehen — *ιστία*, die Segel, Od. 9, 77. in Tmesis.

ἀνέρχομαι (*ἐρχομαι*), Aor. 2. *ἀνήλυθον*, hinaufgehen, emporsteigen, *ἐς σκοπὴν*, auf die Warte, Od. 10, 97. trop. von einem jungen Baume: emporwachsen, aufspriessen, Od. 6, 163. 2) zurückkommen, zurückkehren, wobei noch *ἄψ* u. *αὐθις* steht, Jl. 4, 392.

ἀνερωτάω (*ἐρωτάω*), Impf. *ἀνηρώτων*, befragen, wieder fragen, Od. 4, 251. †

ἀνέσαιμι, Opt. Aor. 1. vom defect. Aor. *ἀνείσα*, w. m. s.

ἀνέσαν, 3 Pl. Aor. 2. von *ἀνίημι*.

ἀνέσαντες, Part. Aor. 1. von *ἀνείσα*.

ἀνέσει, ep. st. *ἀνήσει*, Fut. von *ἀνίημι*. †

ἀνέσσυτο, Aor. sync. M. zu *ἀνασεύω*.

ἀνέστιος, ον (*ἔστις*), ohne eignen Heerd, ohne Heimath, Jl. 9, 63. †

ἄνευ, Adv. mit Gen. ohne, sonder, von Personen und Sachen, *ἄνευ θεοῦ*, ohne Gott, ohne Willen oder Einwirkung eines Gottes, Od. 2, 372. 2) entfernt, fern, *ἄνευ δῆτων*, fern von den Feinden, Jl.

ἄνευθε und vor einem Vokal *ἄνευθεν*, Adv. (*ἄνευ*), fern, entfernt, absol. oft mit Partic. *ῶν*, *οὔσα*, *δν*, fernab: — *κίων*, weggehend, Jl. 1, 35. nach Plat. *ἀποχωρῶν*. 2) mit Gen. wie *ἄνευ*, ohne, sonder: *ἄνευθε θεοῦ*, ohne Gott, ohne göttliche Mitwirkung, Jl. 5, 185. b) entfernt, — fern: *νεῶν*, fern von den Schiffen, Jl.

ἀνέχω (*ἔχω*), Fut. *ἀνέξω*, Aor. 2. *ἀνέσχον*, poet. *ἀνέσχεθον*, Fut. *Med.* *ἀνέξομαι* u. *ἀνασχίσομαι*, ep. Inf. *ἀνσχίσεσθαι*, Aor. 2. M. *ἀνεσχόμεν*, ep. Imper. *ἀνσχεο* u. *ἀνάσχεο*. I) Activ. in die Höhe halten, emporhalten, emporheben mit Acc. *κεφαλὴν*, oft *χεῖρας θεοῖς ἀνεχ.*, die Hände zu den Göttern emporheben, um zu beten: einmal die Hände zum Faustkampfe emporhalten, Od. 18, 89. (sonst gewöhnl. das *Med.*) dah. trop. aufrechthalten, *εὐδικίας*, Gerechtigkeit handhaben, Od. 19, 111. 2) zurückhalten, anhalten, hemmen, *ἱππους*, Jl. 3) intrans. hervorragen, *αἰχμὴ ἀνέσχευ*, die Lanzenspitze ragte hervor, Jl. 17, 310. hervorkommen, hervortauchen aus dem Wasser, Od. 5, 320. II) *Med.*: eigtl. sich in der Höhe erhalten, sich aufrecht erhalten, nicht fallen, bes. von Verwundeten, Jl. 5, 285. daher übertr. a) aushalten, ertragen, erdulden, gewöhnl. mit Acc. *κῆδεα*, *κακά*, einmal mit Gen. *δουλοσύνης ἀνέχεσθαι*, Dienstbarkeit ertragen, Od. 22, 423. *ξείνους ἀνέχεσθαι*, Fremdlinge unter sich dulden, Od. 7, 32. im abhängigen Satze steht meist das Particip, wie bei den Verben des Duldens: *οὐκ ἀνέξομαι σε ἄλγε' ἔχοντα* st. *ἔχειν*, nicht werde ich ertragen, daß du Schmerzen hier duldest, Jl. 5, 895. *παρὰ σοίγ' ἀνεχόμεν ἡμενος*, bei dir würde ich aushalten zu sitzen, Od. 4, 595. b) absol. aushalten, sich mäßigen, sich fassen, oft *τέτλαδι καὶ ἀνάσχεο*, dulde und fasse dich, Jl. 1, 586. 2) emporhalten,

erheben wie ἀνέχων (wenn von Dingen die Rede ist, die uns angehören), mit Acc. σκήπτρον, das Scepter, um zu schwören, Jl. 10, 321. ἔγχος, die Lanze emporhalten, zum Schwunge: χεῖρας, die Hände emporheben, um sich aus Trauer zu schlagen, Jl. 22, 34. Das Part. ἀνασχόμενος steht absol., wo entweder aus dem vorigen etwas zu ergänzen, wie Jl. 3, 362. ξίφος, oder sich erheben zum Schlage oder Kampfe, Od. 14, 425. 18, 95. (In der Stelle Od. 24, 8. ἀνὰ τ' ἀλλήλησιν ἔχονται ist ἀνὰ Praep. mit Dat. sie halten sich an einander.)

ἀνεψιός, ὁ, Geschwistersohn; dann überhaupt der Blutsverwandte, Vetter (mit verlängertem ι Jl. 15, 554.).

ἀνέω, ungebr. Präsens zu ἀνίστημι.

ἀνεω wird gewöhnlich als ein Nom. Plur. nach Attisch. Dialect von einem ungebräuchl. Adj. ἀναυος, ἀναός, ἀνεως (von ἄω, αὔω) abgeleitet, lautlos, still, schweigend: es steht immer mit den Verben ἐγένεσθε, ἐγένοντο, ἦσαν, nur Od. 23, 93. bei einem Fem. wo man es ἀνεω schreibt. (Nach Buttm. Lex. II, p. 2. ist es, wie schon Aristarch auch annahm, ein Adv. wie οὕτω, u. müßte daher ἀνεω geschrieben werden.)

ἀνήγαγον, Aor. 2. Act. von ἀνάγω.

ἀνήη, ep. st. ἀνή, Conj. Aor. 2. von ἀνίστημι.

ἀνήκεστος, ον (ἀκέσμαι), nicht zu heilen, unheilbar, unerträglich; wie χόλος, ἔλγος, *Jl. 5, 394. 15, 217.

ἀνηκουστέω (ἀκούω), Aor. ἀνηκούστησα, nicht hören, nicht gehorchen, τιός, jemandem, *Jl. 15, 230.

ἀνήμελκτος, ον, poet. (ἀμέλω), ungemolken, Od. 9, 439. †

ἀνήνοθε, ep. (ΑΝΕΘΩ), 3 Sg. Perf. II., welche in der Bedeutung des Präs. u. Impf. zugleich vorkommt, hervordringen, emporsteigen. αἷμ' ἐν θερμόν ἀνήνοθεν ἐξ ὤτειλῆς, das noch warme Blut drang aus der Wunde empor, Jl. 11, 266. u. κνίσσῃ ἀνήνοθεν, der Fettdampf wallt empor, Od. 17, 270. (Man zieht es gewöhnl. zu ἀνέω, s. Thiersch Gr. §. 232. 20. aber nach Buttm. Lex. I. p. 291. ist der Stamm ἀνθω, ἀνέθω, u. durch Reduplication verlängert.)

ἀνήνωρ, ορος, ὁ (ἀνῆρ), nicht Mann, unmännlich, feig; *Od. 10, 340. 341.

ἀνῆρ, Gen. ἀνέρος u. ἀνδρός, Dat. Pl. ἀνδράσι u. ἀνδρεσσι, der Mann, im Gegensatz des Weibes, Jl. 17, 435. auch mit dem Nebenbegriff der Tapferkeit. ἀνέρες ἔστε, φίλοι, seyd Männer, Jl. 5, 529. vergl. ἀναξ ἀνδρῶν. 2) der Mensch im Gegensatz eines Gottes. πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. 3) der Mann im Ge-

gensatz des Jünglings — u. 4) der Ehemann, Gatte, Jl. 19, 291. Sehr gewöhnlich ist die Verbindung mit einem andern Substant. oder Adject. wie ἀνῆρ βασιλεύς, ἀνῆρ ἥρως, ἀνῆρ Ἀργεῖος, wodurch der Ausdruck ehrenvoller wird (α ist eigtl. kurz; aber in Arsis u. den dreisylbigen Casus immer lang).

ἀνήροτος, ον (ἀρόω), ungepflügt, unbeackert, *Od. 9, 109. 123.

ἀνήφθω, Imper. Perf. P. von ἀνάπτω.

ἄνθεμα, τά, Pl. von ἄνθεμον.

ἄνθεμόεις, εσσα, εν (ἄνθεμον), blumig, blumenreich, Beiw. von Auen, Jl. 2, 468. 2) mit Blumen geziert; in Verbindung mit λέβης, χρητήρ, von Metallarbeiten, wahrscheinl. mit Figuren verziert, welche Blumen darstellen. Andere nehmen es für bunt, Jl. 23, 885. Od. 3, 440.

* ἄνθεμον, τό, poet. = ἄνθος, Blume, Blüthe: trop. Schmuck, Zierath, h. 5, 9.

ἀνθερεών, ὦνος, ὁ (wahrscheinl. v. ἀνθέω), das Kinn, χειρὶ ὑπ' ἀνθερεῶνος εἰλεῖν, mit der Hand an das Kinn fassen (ein Zeichen des Flehens), *Jl. 1, 508.

ἀνθέρις, ικος, ὁ (ἀθήρ), die Hachel an der Ähre; die Ähre, Jl. 20, 227. †

Ἄνθεα, ἡ (Blumenfreundinn), St. in Messenien, nach Strab. das spätere Thuria, Jl. 10, 151.

Ἄνθεμιδης, ου, ὁ, ep. st. Ἄνθεμιωνιάδης, S. des Anthemion, Jl. 4, 438.

Ἄνθεμιών, ὠνος, ὁ, Vater des Simoeisios in Troja, Jl. 4, 473.

Ἄνθηδών, ὄνος, ἡ, Stadt in Böotien an der Küste mit einem Hafen, Jl. 2, 503.

ἀνθέω, Aor. 1. ἤνθησα, Inf. ἀνθῆσαι, hervorspriessen, hervorkeimen, in dieser wahrscheinl. ursprüngl. Bedeutung steht es Od. 11, 320. † h. Ap. 139.

ἀνθινός, ἡ, ὄν (ἄνθος), von Blumen, blumig: εἶδαρ ἀνθινόν, die Blumenspeise, Od. 9, 84. † So nennt Homer die Frucht des Lotosbaums, welche die Lotophagen assen; wahrscheinlich bloß dichterische Bezeichnung des vegetabilischen, aus Blüten sich bildenden Nahrungsmittels; andere erklären es metaph. zart oder bunt.

ἀνθίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἀντίστην, trans. entgegenstellen. 2) intrans. Aor. 2. und Med. sich entgegenstellen, sich widersetzen, τινί, jemandem, Jl. 20, 70. absolut. Jl. 16, 305. *Jl.

ἄνθος, εος, τό (ἀνά), eigtl. der aufsprössende Keim; gewöhnl. Blüthe, Blume, Jl. 2, 89. trop. ἡβης ἄνθος,

die Blüthe der Jugend, Jl. 13, 494. — *κουργίον*, h. Cer. 198.

Ἀνδραγίη, ἡ (*Ἀνδραγίς*), der Kohlenhaufen, Jl. 9, 213. †

Ἀνδρωπιός, ὁ, der Menach in allen Bedeutungen des deutschen Wortes im Gegens. der Götter u. Thiere: — auch die Verstorbenen werden *Ἀνδρωπιός* genannt, Od. 4, 565.

ἈΝΘΩ, angenommen. St. zu *ἀνθρώπου*.

ἀνιάζω (*ἀνία*), trans. Unlust erregen, langweilen mit Acc. Jl. 23, 721.; kränken, betrüben, Od. 19, 323. 2) intrans. mißmüthig werden, einer Sache müde, überdrüssig werden, Od. 4, 400. 598. dann betrübt seyn, sich härmeln mit Dat. *κτάσασθαι*, um seine Schätze, Jl. 18, 300.

ἀνιάω (*ἀνία*), ion. u. ep. *ἀνιῶω*, Part. Aor. P. *ἀνιῶν* = *ἀνιάζω*, langweilen mit Acc. Od. 2, 115. Pass. belästigt werden. οὐ γὰρ τις τοὶ ἀνιῶται παρὶόντι, keiner wird durch deine Gegenwart belästigt, Od. 15, 335. vorzügl. oft *ἀνιῶν*, absol. unmüthig, mißmüthig, bekümmert.

ἀνιδρωτί, Adv. (*ιδρώω*), ohne Schweiß, ohne Mühe, Jl. 15, 228. †

ἀνιῶν, ion. st. *ἀνιῶν*, m. s. *ἀνιῶν*.

ἀνιῶμι (*ἰνμι*), Fut. *ἀνιῶμαι*, eim. *ἀνιῶμαι*, Od. 18, 265. Aor. 1. *ἀνιῶμαι* u. *ἀνιῶμαι*, Aor. 2. nur 3 Pl. *ἀνιῶν*, Conj. *ἀνιῶ* st. *ἀνιῶ*, Opt. *ἀνιῶν*, Part. Plur. *ἀνιῶν*. I) Activ. hinaufsenden, emporlassen, *ἀνιῶν* *Ἰουλιανὸς ἀνιῶν*, die Haube des Zephyrs sendet Okeanos hinauf, Od. 4, 367. *ὑδωρ*, das Wasser emporwerfen, Gegens. *ἀναβουβδύειν*, von der Charybdis, Od. 12, 105. Auch zieht man hieher *ἀνιῶν*, *ἀνιῶμαι*, hinauflegen, m. s. *ἀνιῶμαι*. — 2) gewöhnl. loslassen, 'daher a) fahren lassen, verlassen, *ἄνθρωπος ἀνιῶν* *ἐπέ*, der Schlaf verließ mich, *δοῦναι* *τὰ* *ἀν*, jem. aus den Fesseln befreien, Od. 8, 359. freilassen, Gegens. *ἀλῶναι*, Od. 18, 265. nach Andern: heimsenden. b) loslassen, öffnen, *πύλας*, die Thore, Jl. 21, 537. (indem sie nämlich den Riemen der Thore losließen, der inwendig festgebunden war). c) vorzügl. n. d. i. antreiben, guten Sinne: *Μοῦσας*, die Muse trieb singen, Od. 8, 73. anreizen, an- 2. *ἐπὶ* *τινι*, v. 405. ich loslassen, öffnen mit Acc. *κόλπον*, den Busen entlösen, Jl. 22, 80. — *ἀλγας*, den Ziegen das Fell abziehen, sie ausweiden,

Od. 2, 300. (i. kurz, u. nach Bedürfnis des Verses lang).

ἀνίη, ἡ, ion. st. *ἀνία*, Unlust, Betrübniß, Trauer, Plage, *ἀνιῶν* *ἀνίη*, unabwehrbare Plage wird Skylla genannt, Od. 12, 321. (i. immer lang).

ἀνιῶν, ἡ, ὅν (*ἀνία*), lästig, beschwerlich, traurig, *πρωχός*, lästiger Bettler: Comp. *ἀνιῶν*, Od. 2, 190.

ἀνιῶν, *ποδός*, ὁ, ἡ (*νιῶν*, *ποδός*), mit ungewaschenen Füßen, Jl. 16, 235. † Beiw. der *Σελός*, der Priester des Zeus zu Dodona, zur Bezeichnung ihrer harten, rauhen Lebensweise; denn wahrscheinlich lebten sie, wie eine Art Mönche, jeder Bequemlichkeit des Lebens entbehrend.

ἀνιῶν, ὅν (*νιῶν*), ungewaschen, Jl. 6, 266. †

ἀνιῶμι (*ἰνμι*), Fut. *ἀνιῶμαι*, ep. *ἀνιῶμαι*, Aor. 1. *ἀνιῶμαι*, Aor. 2. *ἀνιῶν*. I) transitiv im Präs., Imperf., Fut. u. Aor. 1. Act. aufstehen machen od. lassen mit Acc. von den Sitzen, fortjagen, Jl. 1, 191. — *γὰρ* *πορτα* *χρῆς*, den Greis bei der Hand aufheben, Jl. 24, 515.; aus dem Schlafe wecken, *κρυπα*, den Herold, Jl. 24, 689. einen Todten wieder erwecken, Jl. 24, 551. aus dem Wohnsitze, d. i. auswandern lassen, Od. 6, 7. übertr. aufregen, anreizen, vorzügl. zum Kampfe, *τῶ*, gegen jemand, Jl. 7, 116. II) intransitiv im Aor. 2. Perf. Act. u. Med. aufstehen, sich erheben, vom Sitze, *τῶ*, gegen jemanden, um zu sprechen, Jl. 1, 58. vom Lager, Jl. 10, 56. 2) aus der Ruhe zum Kampfe sich erheben, Jl. 2, 694. wieder aufstehen, von Verwundeten u. Todten, Jl. 15, 282. Jl. 21, 56.

ἀνιῶν (*ἰνμι*), Nebenf. von *ἀνιῶν*, erheben, *χρῆς* *δοῦναι*, Jl. 8, 347. — Med. sich fassen, erdulden, Jl. 7, 110.

ἀνιῶν (*ἰνμι*), aufspüren, erspähen, Jl. 22, 192. †

ἀνιῶν, poet. st. *ἀνιῶν* v. *ἀνιῶν*, Od.

ἀνιῶν, poet. st. *ἀνιῶν*.

ἀνιῶν, ὅν (*νιῶν*), vernunftlos, sinnlos, albern, *Od. 2, 279. 17, 273.

ἀνιῶν, ὅν (*νιῶν*), unbemerkt, ungeahnet, h. Merc. 86.

ἀνιῶν, poet. *ἀνιῶν* und *ἀνιῶν* (*ἰνμι*), Impl. *ἀνιῶν* und *ἀνιῶν*, u. ep. Iterativ. *ἀνιῶν*, Jl. 24, 455. öffnen, aufschließen, aufmachen, *θύρας*, die Thüre, Od. κλγ-

ἰδα. den Riegel öffnen, zurückschieben, Jl. 24, 455. m. s. κληῖς; ἀπὸ χηλοῦ πῶμα, den Deckel vom Kasten heben, Jl. 16, 221.

ἀνόλεθρος, ον (δλεθρος), nicht vernichtet, dem Verderben entris- sen, ungetödtet, Jl. 13, 761. †

ἄνομαι, s. ἄνω.

ἄνοος, ον (νόος), unverständlich, sinnlos, Jl. 21, 441. †

ἀνοπαῖα od. ἀνόπαια nach Aristarch, Od. 1, 320. ὅρις ὥς ἀνοπαῖα διέπτατο, ein veraltetes Wort, über dessen Bedeutung die Grammatiker streiten. Am wahrscheinlichsten ist ἀνοπαῖα ein Adv. nach Empedokles bei Eustath. = ἀνω- φερός, aufwärts flog sie dahin (eigtl. nach dem Rauchfang hin). Herodian erklärte es ebenfalls als Adv. für ἀορά- τως, ungesehen (von ἀ u. ὅπω = ὅπτο- μαι). Andere, wie Aristarch, schrie- ben ἀνόπαια, u. nahmen es für eine Ad- lerart, ähnlich dem Seeadler; noch an- dere schrieben ἀν' ὀπαῖα von ὀπαῖον, der Rauchfang, daher Vofs: schnell durch den Kamin entflog sie.

ἀνορούω (δρούω), Aor. 1. ἀνόρουσα ohne Augm. sich mit Schnellig- keit erheben, aufspringen, auffahren, — ἐκ θρόνων und ἐξ ὕπνου, von den Sesseln, aus dem Schlafe. ἐς δίφρον, auf den Wagen springen, Jl. 11, 273. u. von der Sonne: Ἥλιος ἀνόρου- σεν ἐς οὐρανόν, Helios fuhr am Himmel empor, Od. 3, 1.

ἀνόστιμος, ον (νόστιμος), ohne Rückkehr, der nicht zurückkehren kann, Od. 4, 182. † ἀνόστιμον τιθέναι, die Rückkehr versagen.

ἀνοστός, ον (νόστός), ohne Rück- kehr, nicht zurückkehrend, Od. 24, 528. †

ἀνούσος, ον (νούσος), ohne Krank- heit, gesund, Od. 14, 255. †

ἀνούτατος, ον (ούτάω), nicht ver- wundet, dem ἀβλήτος entgegengesetzt, bes. nicht vom Schwerte verwundet, un- gehauen, Jl. 4, 540. †

ἀνουτητί, Adv. unverwundet, Jl. 22, 371. †

ἀνστάς, ἀνστήσον, ἀνστήσων, ἀν- στήτην, verkürzt e p. st. ἀναστάς u. s. w. von ἀνίστημι.

ἀνστρέψειαν, poet. st. ἀναστρέ- ψειαν, Jl.

ἀνσχεθέειν, ἀνσχεο, poet. st. ἀνα- σχειθεῖν, ἀνάσχου von ἀνέχω.

ἀνσχήσεσθαι, poet. st. ἀνασχήσεσθαι, Inf. Fut. Med. von ἀνέχω.

ἀνσχετος, poet. st. ἀνάσχετος, Od.

ἄντα (ἀντί), 1) Adv. entgegen, gegenüber, von Angesicht zu Ange-

sicht, vorzügl. mit μάχεσθαι; — στῇ ἄντα σχομένη, sie stand (ihm) entgegen ge- kehrt, Od. 6, 141. übertr. θεοῖσι ἄντα ἰῶμαι, er glich den Göttern von Ange- sicht zu Angesicht d. i. offenbar. 11) Praep. mit Gen. gegenüber. ἄντα παρ- εἰῶν σχίσθαι κρήδεμνα, vor die Wangen den Schleier halten, Od. 1, 334. ἄντα σέθεν, vor dir, in deiner Gegenwart, Od. 4, 115. b) vorzügl. im feindl. Sinne; wider. ἄντα Διὸς πολεμίζεν, gegen Zeus kämpfen.

ἀντάξιος, ον (ἄξιος), eigtl. im Gleich- gewicht stehend, gleich an Werth, gleichviel werth mit Gen. ἡττὸς ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων, so viel werth, als viele andere, Jl. 11, 514. dah. das Neut. οὐ ἔμοι ψυχῆς ἀντάξιον, nicht so viel werth als das Leben ist es mir, Jl. 9, 401. * Jl.

* ἀνταποδίδωμι (δίδωμι), Aor. 2. ἀνταποδοῦναι, wiedergeben, zu- rückgeben, Batr. 190.

ἀντάω (ἀντα), Impf. ἦντεον, Fut. ἀν- τήσω, Aor. ἦντησα. Das Präs. ἀντάω kommt im Hom. nicht vor, = ἀντιάω, 1) mit Gen. jemandem (absichtlich) entgegengehen, Jl. 16, 423. von Sachen: treffen, Theil nehmen, genießsen, wie μάχης, δαίτης, ὀπω- πῆς, jem. Blick begegnen, jemanden se- hen, Od. 3, 97. 2) mit Dat. jem. (zu- fällig) begegnen, mit jem. zusam- mentreffen, Jl. 6, 399.

ἀντέχω (ἔχω), Imper. Aor. 2. M. ἀν- τίσχεσθε, entgegenhalten, vor- halten: Med. vor sich halten, τί τινος, etwas gegen eine Sache: τραπέ- ζας ἰῶν, die Tische gegen die Pfeile vor sich halten, Od. 22, 74. †

Ἀντεία, ἡ, Antea, T. des Königs Jo- bates in Lykien, Gemahlinn des Prö- tos, bei den Tragikern Sthenoboia, Jl. 6, 160.

ἄντην, Adv. (ἀντί), 1) gegenüber, entgegen, ἄντην ἵστασθαι, sich jem. gegenüberstellen, gegen jem. Stand hal- ten. 2) grad vor sich hin, ex ad- verso — ἐρχεσθαι, vorwärts gehen: ἀν- τὴν βαλλόμενος, auf die Brust getroffen, Jl. 12, 152. 3) ins Angesicht, sichtbar, offenbar. ἄντην εἰσι- δεῖν, grad ins Gesicht sehen. ἄντην ἀγα- πάζειν, sichtbar lieben: ὁμοιωθήμεναι ἄντην, sichtbar gleichen, Od. 3, 120. In der letztern Redensart wollen es Einige erklären: dagegen gehalten d. i. in Vergleich mit Andern.

Ἀντήνωρ, ορος, ὁ (mit einem Mann es aufnehmend vergl. ἀντιάνειρα), S. des Äsyetes und der Kleomestra, Gemahl der Theano, Vater des Age- nor, Akamas u. s. w., einer der weise-

sten Fürsten der Troer, welcher vergeblich zur Auslieferung der Helene und Zurückgabe ihrer Güter rieth. — Nach späterer Sage zog er nach der Zerstörung Trojas nach Italien und baute daselbst Padua, Jl. 3, 184. II, 59.

Ἀντιγόνη, αὐ, ὁ, S. des Antenor, Jl. 3, 123.

ἀντί, Praep. mit Gen. 1) vom Raume: gegenüber, entgegen, ἀντί ὀφθαλμοῖν, vor den Augen, Od. 4, 115. Wolf hat aber ἀντα, Jl. 15, 416. und an andern Stellen ἀντί st. ἀντία, cf. Jl. 8, 233. 21, 481. 2) gewöhnlich von einer Gegenstellung, Vergleichung: anstatt, statt, für. ἀντί πολλῶν λαῶν ἑστίν ἄνθρωπος, statt V vieler gilt ein Mann, Jl. 9, 116. ἀντί κασιγνήτου ζείνους τέτυκται, ein Gant ist einem Bruder gleich, Od. 8, 546.

ἀντία, Adv. eigtl. Neutr. Pl. von ἀντίος.

ἀντιάειρα, ἡ (ἀντή), Fem. welches nur im Nom. u. Acc. Pl. vorkommt: mannergleich, Beiw. der Amazonen, * Jl. (Masc. ἀντιάνθρωπος ist ungebrauchl.).

ἀντιῶ, ep. ἀντιῶω, zerdehnt st. ἀντιῶ (ἀντί), Aor. I. ἠντιῶσα: poet. Nebenf. ἀντιῶ u. ἀντιῶμαι, entgegengehen, begegnen. 1) mit Gen. der Person: begegnen jem. vorzügl. vorsätzlich, sowol in guter Absicht, wie Od. 24, 56., als in böser: im Kampfe entgegengehen, angreifen, Jl. 7, 231. b) von Sachen: πόλεμοιο, μάχης, dem Kriege, Kampfe entgegengehen, daran Theil nehmen: von Göttern: annehmen, empfangen, genießen, indem man sich die Götter gegenwärtig und Theil nehmend dachte: ἑκατομβῆς, ἱρῶν, eine Hekatombe, Opfer annehmen, Jl. 7, Od. 3, 436. 2) mit Dativ: zu jem. begegnen, auf ihn stoßen, Od. 10, 147. ἔμψ' μένει ἀντιῶμαι, ich begegne meiner Kraft, Jl. 21, 1. 3) selten mit Acc. hinzugehen, i. e. was zu besorgen: ἐμὸν ἄλχος ἀντιῶσα, mein Lager bereitend nur Jl. 1, 31. II) Med. als Dep. Theil nehmen mit Gen. γάμου, an der Hochzeitfeier, Jl. 24, 62.

ἀντιβίην, Adv. (βίη), eigtl. Acc. Fem. von ἀντίβιος: entgegenstehend, wider, gegen. — ἰσχυρὴν νική, trotzig mit jem. streiten, — ἐπύχεσθαι νική, auf jem. losgehen, Jl. 5, 220. * Jl.

ἀντίβιος, ἡ, ον (βίος), eigtl. Gewalt gegen jem. gebrauchend, widerstehend, feindselig: nur Dat. ἀντιβίως ἐπίσσαι: — Das Neutr. ἀντιβιον als Adv. wider, entgegen: — μάχεσθαι νική, gegen jem. kämpfen, Jl. 3, 435. u. Od.

ἀντιβόλῃω (ἀντιβολή), Aor. ἀντιβόλησα, Jl. 11, 808. entgegengehen, a) mit Gen. der Sache: absichtlich entgegengehen, daran Theil nehmen: μάχης, τάφου, zu dem Kampfe, zur Bestattung kommen, Jl. 4, 242. Od. 4, 547. b) mit Dat. zufällig begegnen, auf jem. treffen, stoßen, gewöhnl. von Personen, Jl. 7, 114: selten von Sachen: — φόνον, bei der Ermordung zugegen seyn, Od. 11, 416. u. Od. 24, 87. (Bullm. Lex. I. p. 279, verwirrt ἀντιβόλησα).

ἀντίθεος, ἡ, ον (θεός), göttergleich, gottähnlich, gewöhnl. Beiw. der Helden; selten der Frauen, Od. 11, 117. 13, 318.

ἀντιθύρος, ον (θύρα), der Thür gegenüber, daher: κατ' ἀντιθύρον κλισίης, Od. 16, 159. †

Ἀντίκλεια, ἡ (im Ruhm gleich von ἀντί u. κλέος), T. des Antolykos, Gemahlinn des Laertes, Mutter des Odysseus und der Ktimene, aus Gram um den abwesenden Sohn stirbt sie, Od. 11, 85. 15, 362.

Ἀντίκλος, ὁ, ein Grieche, der sich mit Odysseus in dem gezimmerten Rosse vor Troja befand, Od. 4, 286.

ἀντικρὺ, Adv. (vermuthl. von ἀντιχρούω), 1) grade gegenüber, entgegen: wie ἀντήν, z. B. μάχεσθαι, Jl. 5, 130. — ἀπρόσχημι, ins Angesicht sagen, Jl. 7, 302. mit Gen., Jl. 8, 301. 2) gerade durch, geraden Weges: ἀντικρὺ δι' ὄμου, grade durch die Schulter hindurch, Jl. 4, 481. daher auch durchaus, gänzlich — διαμῦν, Jl. 3, 359. (ἀντικρὺς ist unhomörisch, v. lat. anceps).

Ἀντίλοχος, ὁ (dem Hinterhalt sich entgegenstellend), ältester S. des Nestor und der Eurydike nach Od. 3, 452. (der Anaxibla Apd.). Er zog mit nach Ilion, zeichnet sich durch tapfere Thaten aus und wird von Achilleus geliebt, Jl. 23, 556. Bei den Leichenspielen des Patroklos erhält er im Wagenrennen den zweiten Preis; im Laufe den letzten, Jl. 18, 623 ff. Er wird vor Troja durch den König der Äthiopen Memnon getödtet, Od. 4, 188.

Ἀντίμαχος, ὁ (entgegenkämpfend), ein Troer, Vater des Hippolochos, Pelsandros und Hippomachos, welcher am meisten darauf drang, die Helene nicht zurückzugeben, Jl. 11, 123 ff.

Ἀντίνοος, ὁ (am Verstande gleich), S. des Eupheitos, der unverschämteste unter den Freiern. Er wirft den Odysseus mit dem Schemel, reist den Iros gegen ihn auf und wird von Odysseus erlegt, Od. 4, 460. 18, 46. 22, 15 ff.

ἄντιον, Adv. Neutr. von ἀντίος, w. m. s.

Ἀντιόπη, ἡ, T. des Asopos, Mutter des Amphion und des Zethos, Od. 11, 260. Nach Apd. T. des Nykteus.

ἀντίος, ἡ, ον (ἀντί), entgegen, gegenüber, im guten und bösen Sinne: ἀντίος ἔσται, er stand gegenüber d. i. vor ihm, — ἦλθεν, er kam entgegen, Jl. 6) gewöhnl. mit Gen. ὅσους τοῦτ' ἀντίος ἔσθαι, wer diesem entgegen käme, Jl. 5, 301. selten mit Dat. Jl. 7, 20. 2) Das Neutr. Sg. ἀντίον u. Pl. ἀντία, steht oft als Adv. entgegen, wider: mit Gen. ἀντίον ἵνα τι γένηται, jem. entgegengehen, Jl. 5, 256. (in ἀντίον αὐδᾶν τινα, einem entgegenreden, antworten, hängt der Accus. von αὐδᾶν ab; eben so bei εἰπεῖν).

ἀντιόω, ep. zerdehnt st. ἀντιῶ von ἀντιάω, vergl. Thiersch §. 220. 69. Buttm. §. 104. Anm. 10. Rost Dial. 71. Kühner Gr. I. §. 145, 2. A. 3.

ἀντιπεράλιος, ἡ, ον (ἀντιπέρας), gegenüberliegend, besond. jenseit des Meeres. τὰ ἀντιπεράλια, die Gegenküste, Jl. 2, 635. †

ἀντίσχεσθε, Imp. Aor. 2. Med. von ἀντίχω.

* ἀντίτομος, ον (τέμνω), dagegen geschnitten: das Neutr. τὸ ἀντίτομον, das Gegenmittel; vorzügl. aus Wurzeln, h. Cer. 229.

ἀντιτορέω (τορέω), Aor. 1. ἀντιτόρησα, durchbohren von der Lanze: mit Gen. χροός, Jl. 5, 337. 2) durchbrechen, erbrechen mit Acc. δόμον, Jl. 10, 261. h. Merc. 178. (ἀντιτορήσων will Herm. lesen st. αὐτοπρεπής, v. 86. ὁδόν, den Weg vollenden).

ἀντίτος, ον, poet. st. ἀνάτιτος (τίω), eigtl. wiedervergolten; ἀντίτα ἔργα, Thaten der Vergeltung oder der Rache, Od. 17, 51. τὰ ἀντίτα ἔργα γένοιτο παιδὸς ἐμοῦ, das wären Thaten der Rache für meinen Sohn, Jl. 24, 213.

Ἀντιφᾶτης, αὐ, ὁ, im Acc. Ἀντιφάτης, Od. 10, 116. 1) S. des Melampus, Vater des Oikles, Od. 15, 211. 2) König der wilden riesenhaften Lastrygonen, welcher einen der Kundschafter des Odysseus verzehrte. Nach den Schol. ein S. des Poseidon, Od. 10, 114 ff.

ἀντιφερίζω (φέρω), sich entgegenstellen; sich vergleichen, τῷ, mit Jem., * Jl. 21, 357. 488.

ἀντιφέρω (φέρω), nur im Med. sich entgegenstellen; sich widersetzen, eigtl. τινί, Jl. u. Od. nach einem gewöhnl. Gräzism. ἀγυαλὸς Ὀλύμ-

πιος ἀντιφερίζου, es ist schwer, sich dem Olympier zu widersetzen, Jl. 1, 589. m. vergl. Jl. 5, 701. 2) entgensetzen (mit Bezug auf das Subj.) mit Acc. μένος, τινί, seine Stärke jem. entgensetzen d. i. sich mit ihm an Stärke messen, Jl. 21, 482.

Ἀντίφονος, ὁ (wechselseitig mordend), ein jüngerer S. des Priamos, Jl. 24, 250.

Ἀντίφος, ὁ, 1) S. des Priamos und der Hekabe, welchen Achilleus sammt dem Iphos weggeführt, und gegen Lösegeld freigegeben, Jl. 4, 490. Agamemnon tödtete ihn, Jl. 11, 101. 2) S. des Pylämenes u. der Teichnymphē Gygäa, ein Mäomer und Bundesgenosse der Troer, Jl. 2, 864. 3) S. des Thessalos, ein Heraklide, Heerführer der Griechen aus Nisyros und den Kalydnischen Inseln, Jl. 2, 676. 4) Freund des Telemachos aus Ithaka, Od. 17, 68.

ἀντλος, ὁ, das in den untern Schiffsraum eingedrungene Meerwasser; auch der Schiffsraum selbst, Od. 12, 411. Od. 15, 479. 2) überhaupt Meerwasser.

ἀντολή, ἡ, poet. st. ἀνατολή, w. m. s.

ἀντομαι, poet. Nebenf. von ἀντιάω, nur im Med. Pr. u. Impf. eigtl. sich begegnen: mit Dativ — ἀλλήλοισιν ἐν πολέμῳ, sich einander im Kampfe begegnen, Jl. 15, 698. trop. διπλὸς ἦν ττο θώρηξ, der doppelte Panzer begegnete sich d. i. schloß sich zusammen; nach andern: im Wege stehen. 2) überhaupt: begegnen, auf jemanden stoßen, Jl. 2, 595. u. mit Dativ, Jl. 11, 237.

ἀντρον, τό, Höhle, Grotte, Felsenschlucht, * Od. 9, 216. u. oft.

Ἀντρών, ὠνος, ὁ (Ἀντρών, h. Cer. 491.), St. in Thessalien am Ota, eigtl. Ort voll Höhlen, Jl. 2, 697.

ἀντυξ, ὄγος, ἡ, eigtl. jede Rundung, jeder Kreis; daher 1) der Rand um den Schild, ein metallener, mit Leder überzogenen Reif, Jl. 6, 118. auch der Schild selbst, Jl. 15, 412. — 2) der Sesselrand, ein Rand, welcher oben an den beiden Halbkreisen des Wagenstuhles herum lief und sich in einen Knopf endigte, an welchem man die Zügel band, Jl. 5, 262. Homer erwähnt zwei ἀντυγας, Jl. 20, 500. 5, 728. entweder weil der Wagenstuhl aus zwei Halbkreisen bestand, oder weil oben und unten ein Rand herum lief. — 3) der Kreis, die Bahn der Planeten, h. 7, 8.

ἀνύσις, ἰος, ἡ (ἀνύω), Vollendung,

Beendigung, Ende, Erfüllung, *ἀνὰ δ' οὐκ ἔσται ἀνάσσειν*, Erfüllung wird ihnen nicht werden d. h. sie werden es nicht erreichen, Jl. 2, 347. *οὐκ ἀνὰ τὴν ὁδὸν*, wir finden kein Ziel und Ende d. h. wir richten nichts aus, Od. 4, 544.

ἀνῶ (ἀνω), Fut. ἀνῶμαι, Aor. 1. ἤνωσα, Fut. Med. ἀνῶσθαι, ep. σσ. 1) vollenden, zu Ende bringen mit Acc. a) *ἔργον*, eine Arbeit vollenden, Od. 5, 247. b) einen Weg vollenden, *ἄσποντον τὴν ὁδὸν ἤνωσαν*, so viel etwa ein Schiff zurücklegt, sc. ὁδοῦ, Od. 4, 357. c) vernichten, verzehren, vom Feuer, Od. 24, 71. — 2) mit Partic. nichts ausrichten, *οὐκ ἀνὰ φθόνου*, durch neidisches Widerstreben, richte ich nichts aus, Jl. 4, 66. In der Stelle Od. 16, 373, *οὐ δὲ ἀνῶσθαι*, erklären die Schol. das Fut. Med. ἀνῶσθαι, ich glaube nicht, daß diese Sache ausgeführt werden wird; Passow nimmt es als Med. wo man *ἡμᾶς* ergänzen muß.

ἀνω (ἀνω), Impfct. ἤνω, Nebenf. v. ἀνῶ, vollenden, *ὁδὸν*, einen Weg zurücklegen, Od. 3, 496. Pass. vollendet werden, von der Zeit: *νύξ ἀνῶται*, die Nacht läuft zu Ende, Jl. 10, 251. (verwandelt mit dem Adv. ἄνω, u. Stammwort zu ἀνῶ).

ἀνω, Adv. (ἀνά), empor, aufwärts, hinauf, oberhalb, Od. 11, 596. von der Himmelsgegend: nordwärts, Jl. 24, 544.

ἀνωγᾶ, ep. alter Perf. ohne Augment, mit der Bedeutung eines Präsens: ich befehle, heiße, gebiete, ermahne, oft

λομαι, se
müth tr
Lust, m.
Präs. od

Od. 16,
kommen
γμῶν, Co
ἀνωγε,

ἀνωχθῶ:

γᾶμεν st. ἀνωγῆναι, Plusqpf. ἤνωγα, ἤνωγα. Dieses Perf. geht in die Präsensflexion über, daher: 3 Praes. ἀνωγῆς, ἀνωγῆτον, 3 Pf. ἀνωγῆς oder ἀνωγῆναι, Imperf. ἤνωγον und ἀνωγον, daher Fut. ἀνωξω, Aor. 1. ἤνωξα, Od. 10, 531. (Buttm. Lex. I. p. 295. rechnet es zu einem alten Stamme ἄγω, verwandt mit ἀγγέλλω; nach andern altes Perf. von ἀνάσσω).

ἀνωγεν, 3 Sg. Impf. st. ἀνέλεγεν von ἀνέλεγεμι.

(ἀνωγέω), ungebr. Präs., von welchem man das Impf. ἤνωγετον, Jl. 7, 394. ableitet, wofür Bentley ἤνωγεν liest.

ἀνῶμαι, ep. Fut. ἀνῶμαι, befehlen, heißen, ein neues Präsens, welches sich von ἀνωγᾶ gebildet hat, m. s. ἀνωγᾶ.

ἀνωχθῶ (ἀνέθω), Aor. Part. ἀνωχθῶς, hinaufstoßen, verst. wāv, das Schiff vom Lande stoßen, in die hohe See treiben, Od. 16, 552. †

ἀνωιστί, Adv. (ἀνίσταμαι), unvermuthet, unerwartet, Od. 4, 92. †

ἀνωιστος, ov (ἀνίσταμαι), unvermuthet, unerwartet, Jl. 21, 39. † Epigr. 14, 1.

ἀνώνυμος, ov (ἀνώνυμος), "namenlos", ungenannt, Od. 8, 552. †

ἀνώνυμοι = ἀνώνυμοι, "namenlos", Lesart in h. Ap. 209. wofür man *μυώμενος* u. Herm. *ἀγαθόμενος* vorschlägt.

ἀνωχθῆ, *ἀνωχθῆς*, Imper. von ἀνωγᾶ, w. m. s.

ἀξασθε, *ἀξασθε*, ep. Aor. 1. Med. st. ἡγάσασθε, ἡγάσασθε, v. ἄγω.

ἀξαστε, ep. Imper. des Aor. st. ἡγάγετε von ἄγω, m. s. Buttm. Gr. §. 96. A. 10. Rost Dial. 50. p. 417. Kühner Gr. I. §. 176, 2.

ἀξίω, ἡ (viell. von ἄγω), die Axt; — die Streitaxt, deren sich die hager, Helden nur im Nothfalle bedienen, Jl. 13, 612. 16, 711.

μ, was gleich
1) eben so
sc. ὁδὸς ἄνωγᾶ
wie ein Rind,
εἰμῶν ἔστω
so viel werth
, 234. — σὸ
il. δῶρον, es
Vergeltung
des Geschenk
absol. wür-
ἀποῖνα, wür-

ledonien,
ben Meerbu-
849.

hne Holz,
η, ein niege-

bauener, holzreicher Wald, Jl. 11, 155. †

Ἀξυλός, ὁ, S. des Teuthras aus Arisbe in Thrake, von Diomedes getödtet, Jl. 6, 12. (u ist hier lang).

ἄξων, ονος, ἡ (ἄγω), die Achse am Wagen, von Eisen, Erz oder Eschenholz; auch das ganze Rad: *ὅπῃ δ' ἄξωνι σῦντες κέντρον*, es stürzten unter die Räder die Männer, * Jl. 16, 378.

ἀοιδή, ἡ, spät. zugez. φῶς h. Cer. (ἀείδω), 1) Gesang, zunächst die Gabe des Gesanges, die Gesangeskunst, Jl. 2, 595. Od. 1, 323. 2) Handlung des Singens, welches gewöhnlich mit der Zi-

ther begleitet wurde, Od. 1, 421. 17, 406.
2) Lied, Gedicht, welches abgemessen
wurde. οὐνόσσαν ἀοιδίῃ, Trauer-
gesang, Jl. 24, 721. 3) der Gegen-
stand des Liedes: Sage, Od. 6, 589.
24, 209.

ἀοιδία (ἀοιδίῃ), ep. Nebenf. v. ἀείδω,
singen, * Od. 6, 61. 10, 227.

ἀοιδίμυς, ον (ἀοιδίῃ), besungen,
im guten Sinne, h. Ap. 299.; im bösen
Sinne, daher berüchtigt, Jl. 6, 358. †

ἀοιδός, ὁ (ἀείδω), der Sänger und
Dichter, der Barde, eigtl. wohl Adj.
daher ἀοιδὸς ἀνὴρ. Der epische Sänger
war im heroischen Zeitalter hochgeehrt,
und Könige und Fürsten fanden an sei-
ner Kunst Vergnügen. Ja er war oft
der Freund derselben, so wie Agamemnon
ihm auftrag, seine Gemahlinn zu be-
wachen, Od. 3, 167. Er ist gleich dem
μάντις, von Gott begeistert und daher
heilig und unverletzlich; er ist ἀντοδ-
δακτος; niemand hat ihm seine Kunst
gelehrt (Od. 22, 347.), sondern ein Gott
hat ihm die Gabe verliehen. Vorzüg-
lich sind es die Muses, welche ihn be-
geistern und sein Gedächtniß unter-
stützen, Od. 8, 73.

ἀολλής, ἑς (verw. mit αἰώ, εἰώ), zu-
sammengebracht, alle zusammen,
dicht gedrängt, stets im Plur. of
δ' ἅμα ἀιστῶθησαν ἀολλίς, sie ver-
schwanden alle zusammen, Od. 10, 259.
besonders von Kriegsschaaren: ἀολλίς
ἐπίμεινον, dichtgedrängt hielten sie Stand,
Jl. 5, 498.

ἀολλίζω (ἀολλίς), Aor. ἀόλλισα, Aor.
1. P. ἀόλλισθην, zusammenbringen,
versammeln mit Acc. Jl. 6, 287. Pass.
sich versammeln, Jl. 15, 588. * Jl.

ἄορ, ἄορος, τό (ἀείρω), eigtl. jedes
Geräth, das man trägt; das Schwert,
das am Webrgehenk getragen wurde;
mit ὄν, ἀμυρῆς, Jl. u. Od. vergl. ἔλεος.

ἄορ, ἄορος, τό (ἀείρω), eigtl. jedes
Geräth, das man trägt; das Schwert,
das am Webrgehenk getragen wurde;
mit ὄν, ἀμυρῆς, Jl. u. Od. vergl. ἔλεος.

ἀορτήρ, ἥρος, ὁ (ἀείρω), überhpt.
Tragband, besond. das Webrgehenk
= τριβάν, der Riemen, woran das
Schwert getragen wurde, Jl. 11, 31. 3)
ein Riemen, woran der Ransen hing,
Od. 17, 198.

ἀορτήρ, ἥρος, ὁ (ἀείρω), der
Helfer, Retter, Vertheidiger,
Beschützer, Jl. 15, 254. Od.

ἄουτος, ον (οὐτάω), unverwundet,
unverletzt, Jl. 18, 536. †

ἀπαγγέλλεσκον, Iterativf. des Imperf.
v. ἀπαγγέλλω.

ἀπαγγέλλω (ἀγγέλλω), Aor. 1. ἀπηγ-
γίλα, Botschaft bringen, mel-
den, erzählen, τινί τι, jem. etwas;
mit παύω, zurückberichten, Od.
9, 98.

ἀπάγχω (ἀγχω), erdrosseln, er-
würgen mit Acc. Od. 19, 238. †

ἀπάγω (ἄγω), Fut. ἀπάξω, Aor. 2.
ἀπηγαγον, wegführen, fortführen
mit Acc. Od. 18, 278. oft mit οἰκάζω,
Od. 16, 378. mit αὐτίς, zurückführen,
heimführen, Jl. 15, 706.

ἀπασίρω (ἀείρω), ep. st. ἀπαίρω,
hinwegheben. 2) Med. sich hin-
weggegeben, hinweggehen mit
Gen. πόλιος, aus der Stadt, Jl. 21, 563. †

ἀπαί, poet. st. ἀπό.

ἀπαίνυμαι, Dep. (αἰνυμαι), ep. Impf.
ἀποαίνοντο, wegnehmen, nehmen mit
Acc. τεύχεα, κύδος, Jl. τί τινος, ἡμῶν τ'
δρατῆς ἀποαίνονται Ζεὺς ἀνέρος, die Hälfte
der Kraft nimmt Zeus einem Manne,
Od. 17, 322.

Ἀπαιεύς, ἡ (Παιεύς, ἡ, Jl. 5, 612.),
St. in Kleinmysien, Jl. 2, 828.

ἀπαίσσω (ἀίσσω), Aor. Part. ἀπαίξας,
herabapringen, herabeilen mit
Gen. κρημνοῦ, vom Felsen, Jl. 21, 234. †

ἀπαιτίζω (ἀίτιζω), poet. Nebenf. von
ἀπαίτω, zurückfordern, χρήματα,
Od. 2, 78. †

ἀπάλαλκε, ἀπαλάλκοι, ep. Aor. 2.
zu ἀπαλέξω.

ἀπαλαμνής, ον, poet. (παλάμη), st.
ἀπάλαμος, eigtl. ohne Hand, daher un-
behülflich, ungeschickt — ἀνὴρ,
ein unschlüssiger Mann, Jl. 5, 597. †

ἀπαλέξω (ἀλέξω), Fut. ἐξω, Aor. 1.
Opt. ἀπαλέξωμαι und ep. Aor. 2. ἀπά-
λακον, abwehren, abhalten — τινά
τινος, jemanden von einem fernhalten,
ihn dagegen vertheidigen, Jl. 24, 371,
mit Gen. der Sache: κακότητος, jem. vom
Verderben zurückhalten, ihn damit ver-
schonen, Od. 17, 304. 22, 348.

ἀπάλθομαι, ep. (ἀλθίω), Fut. ἀπά-
λθομαι, gänzlich heilen, ἴλασθαι,
Wunden, * Jl. 8, 405. 419.

ἀπαλοιῶ (ἀλοῶ), ep. Aor. 1. ἀπη-
λοήσα, eigtl. zerdreschen, dann zer-
schlagen, zerschmettern mit Acc.
δοῖα, Jl. 4, 522. †

ἀπᾶλος, ἡ, ὅν (wahrsc. von ἀπτω),
weich anzufühlen, zart, meist von

Theilen des menschl. Körpers, *δαρή, αὐχὴν*. — 2) übertr. weichherzig, sanft, lieblich, Neutr. als Adv. *ἀπαλὸν γέλαν*, lieblich lachen, Od. 14, 465.

ἀπαλοτρεφής, ἐς (τρέφω), Gen. *είος*, wohl genährt, wohl gemästet. *σάιος*, Jl. 21, 363. †

* *ἀπαλόχρως, ὅ, ἡ (χρῶς)*, Acc. Pl. *ἀπαλόχροας*, von weicher Haut, h. Ven. 14.

ἀπαμάω (ἀμάω), Aor. 1. *ἀπήμῃσα*, abmähen, abschneiden mit Acc. Od. 21, 301. †

* *ἀπαμβλύω (ἀμβλύω)*, Perf. P. *ἀπαμβλῦμαι*, abstumpfen, Pass. stumpf werden, absterben, Ep. 12, 4.

ἀπαμβροταίν, Inf. Aor. 2. zu *ἀφραμαρτάνω*.

ἀπαμείβομαι (ἀμείβω), erwiedern, antworten meist im Part. *ἀπαμειβόμενος προσέφη*, Jl. u, Od.

ἀπαμύνω (ἀμύνω), Aor. *ἀπήμυνε*, abwehren, abhalten, *ἐλπίε, εἴ τι* von jemand. — *λοιγὸν ἡμῖν*, Unheil von uns abwenden, Jl. 1, 67. 2) Med. a) sich wehren, vertheidigen, *πόλις ἢ ἀπαμυναιμέσθα*, in welcher man sich vertheidigen könnte, Jl. 15, 738. b) von sich abwehren, *τινά*, Jl. 24, 369.

ἀπαναίνομαι, Dep. M. (ἀναίνομαι), Aor. 1. *ἀπηνηνάμην*, gänzlich vernichten, abschlagen, Jl. 7, 163. mit Acc.

ἀπάνευθε nur vor Vocal. *ἀπάνευθεν (ἀνευθε)*, 1) Adv. entfernt, fern, seitab: *ἀπάνευθε κίων*, d. h. weggehend, Jl. 1, 35. — 2) als Präep. mit Genit. fern, weit weg, *ἀπάνευθε νεών*, Jl. 1, 45. übertr. *ἀπάνευθε θεῶν*, heimlich von den Göttern, ohne ihren

1. O.
(ἀπ
eit
im
2),
n. o
ause

einmal; *Od. 12, 22.

350.

ἀπαράσσω (ἀράσσω), Aor. 1. *ἀπήρασα*, abreißen, abhauen, abschlagen, mit der Lanze oder dem Schwerte mit Acc. Jl. 13, 577. *χαμῶς* — zu Boden schmeißen, Jl. 14, 497. * Jl.

ἀπαρέσχω (ἀρέσχω), missfallen. 2) Med. missfällig aufnehmen. *οὐ νυμεσητόν, βασιλεῖα ἀνδρ' ἀπαρέσσασθαι*, es ist nicht tadelnswerth, daß ein königlicher Mann es missfällig auf-

nehme, **ἀν' ὀπίσσω* (wenn man ihn zuerst beleidigt hat), Jl. 19, 163. † (So Heyne, Bothe). Andere (wie Voss) erklären, dem Zusammenhange weniger entsprechend: daß ein König jemanden ganz mit sich versöhne, so daß *ἀπαρέσχωμαι* transitiv u. *ἀπὸ* in der Bedeutung ganz stehe.

ἀπάρχομαι, Dep. Med. (ἀρχω), Aor. 1. *ἀπηρξάμην*, beginnen, anfangen, wird nur von der heiligen Handlung des Voropfers gebraucht, welches darin bestand, daß man einige Stirnhaare des Opfertieres ins Feuer warf; daher: *τρεῖς ἅρας ἀπάρχεσθαι*, die Stirnhaare abschneiden, Jl. 19, 254. und absol. *ἀπαρχόμενος*, das Opfer beginnend, Od. 3, 446.

ἅπας, ἅπασα, ἅπαν (πᾶς), ganz und gar, Plur. alle zusammen. *οἶκος ἅπας*, das ganze Haus, Od. 3, 42. mit Adj. Od. 4, 616.

ἄπαστος, ὄν (πᾶσμαι), der nichts genossen hat, nüchtern, Jl. 19, 345. — *ἄπῃ* mit Gen. *ἰδητύος ἢ δὲ ποτήτος*, ohne Speise und Trank zu genießen, Od. 4, 788.

ἀπατάω (ἀπάτῃ), Fut. *ἀπατήσω*, Aor. ep. *ἀπάτησα*, betrügen, täuschen, hintergehen, *πνᾶ*, jemanden, Jl. 9, 444, Od. 4, 343.

ἀπάτεροθι, vor Vocal. *ἀπάτερθεν*, Adv. (ἄτερ), abgesondert, getrennt. 3) Präep. mit Gen. fern, entfernt von, Jl. 5, 445. * Jl.

ἀπάτη, ἡ (ἀπάω), Trug; Betrug, Täuschung, meist im bösen Sinne, vññ. mit *κατῇ*, Jl. 2, 114. — auch ohne böse Bedeutg: Täuschung Pl. Od. 13, 294.

ἀπατήλιος, ὄν (ἀπάτῃ), betrügerisch, betrügerlich, *Od. 14, 127.

ἀπάτηλος, ὄν = ἀπατήλιος, Jl. 1, 526. † uññ. 7, 13.

ἀπατιμάω (ἀτιμάω), Aor. *ἀπητίμησα*, entehren, beschimpfen, schimpflich behandeln, *τινά*, Jl. 13, 123. †

(ἀπαυράω), ep. im Praes. ungebräuchl. davon das Impl. Sg. *ἀπηύρων*, as, a als Aor. (*ἀπηύρατο*, Od. 4, 616. ist f. L.) und Part. Aor. 1. *ἀπούρας*, wegnehmen, entreißen, rauben, oft mit doppelt. Acc. *τινά θυμόν*, Einem das Leben rauben: eben so *καύχια*, b) mit Dativ der Pers. *τινὶ τι*, Jl. 17, 236. Od. 3, 192. — Anm. Mit Gen. der Pers. scheint nicht begründet: Jl. 1, 439. *ἐπὶ ὅτι βίη ἀέκοντος ἀπηύρων*, die sie mit Gewalt wider seinen Willen nahmen. Hier ist er Gen. absol. oder von βίη abhängig; und Od. 18, 292 wird er von βίῃ regiert. (Der Aor. lautete ursprüngl. wahrscheinl. *ἀπέφρα* (wie

ἀπείρα), Part. ἀπογράφας, daher ἀπούρας, und das Praes. ἀπογράφω, ἀπαυράω: Buttm. Lex. I, p. 83. vergleicht damit ὑρεῖν u. ἀρύειν: vergl. Thiersch Gr. §. 212. 23. Rost §. 84. p. 287. Kühner I. §. 194, 1. (ἀπαφάω), ungebräuchl. Praes. davon ἀπαφίσχω, w. m. s.

ἀπαφίσκω, ep. (ἈΦΩ), Aor. ἡπάφον, Inf. ἀπαφεῖν, Med. 3 Sg. Aor. Opt. ἀπάφοιτο. 1) betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, Jemanden, Od. 11, 217. 2) Med. gleichbedt. mit Act. μήτις με βροτῶν ἀπάφοιτ' ἐπέεσσιν, es möchte einer der Sterblichen mit Worten mich täuschen, Od. 23, 216. * Od.

ἀπέειπε, poet. st. ἀπεῖπε u. ἀπεῖπον.

ἀπέεργε, 3 Sg. Impf. Act. von ἀποεργω.

ἀπειλέω (verwdt. mit dem dor. ἀπειλά), Fut. ἀπειλήσω, — eigtl. laut reden, prahlen, vergl. Jl. 8, 150. daher 1) meist im bösen Sinne: drohen, androhen, τινί τι, Einem etwas androhen; und statt des Acc. der Inf. Jl. 1, 161. — ἀπειλάς, Drohungen ausstossen, Jl. 16, 201. 2) im gut. Sinne: prahlen, sich rühmen, Od. 8, 383. b) geloben, versprechen, Jl. 23, 863. 872. (Impf. Dual. ἀπειλήτην, Od. 11, 313. vergl. Thiersch §. 221. 83. Buttm. §. 105. 16.).

ἀπειλή, ἡ, stets Plur. das Prahlen, (wie das Verb.) die Drohung, Jl. 9, 244. b) die Prahlerei, das prahlende Versprechen im gut. Sinne, Jl. 20, 83.

ἀπειλητής, ἦρος, ὁ, der Prahler, Droher, Jl. 7, 96. †

ἀπειμι (εἶμι), Fut. ἀπέσομαι poet. σσ, Impf. ἀπῆν ep. ἀπέην, Pl. ἀπῆσαν, entfernt seyn, absol. mit Gen. τινός, von Jem. Jl. 17, 278. Od. 19, 169.

ἀπειμι (εἶμι), Imper. ἀπιθι, Part. ἀπιών, fortgehen, weggehen, meist im Part. Das Praes. in der Bedeutg des Fut. Od. 17, 593.

ἀπεῖπον (εἶπειν), ein defect. Aor. II., welcher das Verbum ἀποφημί ergänzt: 3 Sg. ep. ἀπέειπε u. ἀπόειπε, Conj. ἀποείπω, Opt. ἀποείποιμι, Imper. ἀπέειπε und ἀπόειπε, Inf. ἀποειπεῖν, 1) nur Hom. heraussagen, herausreden, κρατερῶς, Jl. 9, 432. mit Acc. μῦθον, ἀγγελλήν. 2) absagen, verweigern, τι, etwas, Jl. 1, 575. daher auch 3) aufkündigen, τινί, Od. 1, 91. und entsagen, μῆνιν, dem Zorne, Jl. 19, 35. (ἀπόειπε mit Gen. Jl. 3, 406. wo jetzt nach Aristarchos richtig ἀπόειπε, w. m. s.).

Ἀπειραΐη, ἡ, die Apeiräische, γρηῖς, Od. 7, 8. Eustath. leitet es als dor. von Ἠπειρος ab, vom festen Lande od.

aus Epirus, aber gegen die Quantität der ersten Sylbe, vergl. Ἀπείρηθεν.

ἀπειρέσιος, ον und ἀπερείσιος, poet. verlängert st. ἀπειρος, gränzenlos, unbegrenzt, γαῖα. 2) überhpt. unendlich, unermesslich viel, ἀποινα, Jl. 1, 1. δίζυς, ἀνδρωποῖ.

Ἀπείρηθεν, Adv. entwed. vom festen Lande od. aus Epirus, Od. 7, 9. vergl. Nitzsch zu d. St. der Dichter verstand vielleicht unter ἡ ἀπειρος od. Ἀπείρη das unbegrenzte Land gegen Norden.

ἀπείρητος, η, ον, ion. u. ep. st. ἀπειρατος (πειράω), 1) unversucht, unerprobt, erfolglos, von Sachen, πόνος, Jl. 17, 41. vergl. ἀδρήριτος. 2) unerprobt, unbewährt, von Personen, von dem man noch keine Beweise der Kenntnisse hat, Od. 2, 170. daher: unerfahren, unkundig mit Gen. φιλότητος, h. Ven. 131.

ἀπείριτος, ον, poet. st. ἀπειρέσιος, gränzenlos, πόνιος, Od. 10, 195. † h. Ven. 120.

ἀπείρων, ονος, ὁ, ἡ (πειράς), gränzenlos, unermesslich, γαῖα, — δῆμος, unendlich viel Volk, — ὕπνος, unendlich langer Schlaf, Jl. 24, 776. Od. 7, 286.

ἀπεκλανθάνω (λανθάνω), Imper. Aor. Med. ἀπεκλειάσθαι; gänzlich vergessen machen. 2) Med. gänzlich vergessen mit Gen. — θάμβεις, alles Verwunders vergessen d. i. aufhören sich zu verwundern, Od. 24, 394. †

ἀπέλεθρος, ον (πέλεθρον), eigtl. nicht mit einem Pelethron zu messen: unermesslich, ἴς, Jl. Neutr. als Adv. ἀπέλεθρον, unermesslich weit, Jl. 11, 354.

ἀπεμέω (ἐμέω), Aor. 1. ἀπέμεσα, ep. σσ, wegspeien, ausbrechen, mit Acc. αἷμα, Jl. 14, 457. †

ἀπεμνήσαντο, 3 Pl. Aor. Med. von ἀπομυμήσκω.

ἀπεναρίζω, poet. (ἐναρῖζω), eigtl. der Waffen einen Getödteten berauben; überhpt. berauben mit doppelt. Acc. ἔντεα τινά, * Jl. 12, 195. 15, 343. nur in Tmesis.

ἀπένεικα, ion. st. ἀπένεγχα, Aor. 1. zu ἀποφάρω.

ἀπέπλω, 3 Sg. Aor. 2. zu ἀποπλώω, Od.

ἀπερείσιος, ον = ἀπειρέσιος, poet.

ἀπερύχω (ἐρύχω), Fut. ἀπερύξω, abhalten, abwehren mit Acc. Jl. 4, 542. Od. 18, 105.

ἀπέρχομαι (ἐρχομαι), Aor. 2. ἀπῆλθον, Perf. ἀπειλήλυθα, weggehen, weg-

reisen mit Präp. u. Gen. allein: πάτερς, οἴκου, Jl. 24, 766. Od. 2, 186.

ἀπερωεύς, ἕως, ὅ (ἔρωέω), der zurückhält, Verhinderer, Vereitler, ἐμῶν μενέων, Jl. 8, 361. †

ἀπερωέω (ἔρωέω), Aor. ἀπερώησα, eigtl. zurückströmen; überhpt. davon-eilen, zurückweichen mit Gen. πολέμου, aus dem Kampfe weichen, Jl. 17, 723. †

ἄπεσαν, 3 Pl. Impf. von ἄπειμι.

ἄπευθής, ἔς (πεύδομαι), 1) pass. von dem man nichts gehört hat, unbekannt, unerforschbar, Od. 3, 88. 2) act. der nichts gehört hat, unerfahren, unkundig, Od. 3, 184.

ἀπεχθαίρω (ἐχθαίρω), Aor. 1. ἀπέχθηρα, 1) heftig haassen mit Acc. Jl. 3, 415. 2) trans. verhasst machen, verleiden. ὕπνον τινι, Od. 4, 105.

ἀπεχθάνομαι, Med. (ἐχθάνομαι), Aor. 2. ἀπηχθόμην, gehasst werden, verhasst seyn, τινί, Jl. 6, 140. (Das Präsens ἀπεχθάνειαι Od. 2, 202. hat ebenfalls intrans. Bedeutg: ἀπηχθόμην ist Aor. Ein Präsens ἀπέχθομαι kennt Hom. nicht, vgl. Buttm. Gr. §. 114. Rost p. 288. Kühner I. §. 185, 4)

ἀπέχω (ἔχω), Fut. ἀφέξω u. ἀποσχέσω, Od. 19, 572. Aor. 2. ἀπεσχον, Fut. Med. ἀφέξομαι, Aor. 2. M. ἀπεσχόμην. I) Activ. 1) abhalten, entfernen, abwehren, α) τί τινος, etwas von einer Sache: χειράς λοιμοῖο, Jl. 1, 97. νῆα νήσων, Od. 20, 263. b) abwehren, τί τινι; πᾶσαν ἀεικείην χροῖ, jede Entstellung am Leibe abwehren d. i. ihn davor schützen, Jl. 24, 19. II) Med. sich abhalten, ablassen, abstehe von einer Sache, mit Gen. πολέμου, vom Kriege, Jl. 8, 35. βοῶν, Od. 12, 321. jemandes schonen, Od. 19, 489. b) mit Acc. u. Gen. χειράς κακῶν, seine Hände vom Bösen zurückhalten, Od. 22, 489.

ἀπηλεγέως, Adv. (ἀλέγω), rücksichtslos, unverholen. μῦθον ἀπομπεῖν, Jl. 9, 309. Od. 1, 373.

ἀπήμαντος, ον (πημαίνω), unbeschädigt, unversehrt, Od. 19, 282. †

ἀπήμων, ον, Gen. ονος (πήμα), ohne Schaden, 1) pass. unbeschädigt, unverletzt, Jl. 13, 761. vom Geist: ungekränkt, Jl. 1, 145. 2) activ. unschädlich, gefahrlos, οὔρος, πομποί, daher: ὕπνος, heilsamer Schlaf, Jl. 14, 164.

ἀπήνη, ἥ, der Wagen, und zwar ein vierrädriger, unterschieden von ἄρμα, vorzüglich um Lasten zu fahren, = ἄμαξα, Jl. 24, 324. Od. 6, 72. 73.

ἀπηνήναντο, 3 Pl. Aor. 1. von ἀπα-ναίνομαι.

ἀπηνής, ἔς, Gen. ἕος (entgegenges. dem ἐνής), unsanft, unmild, unfreundlich, unbiegsam, hart. θυμός, μῦθος, νόος, Jl. 15, 94. Od. 18, 381.

ἀπήραξεν, 3 Sg. Aor. von ἀπαράσσω.

ἀπηύρων, ας, α, Impf. von ἀπauράω.

ἀπήωρος, ον (αἰωρέω), herabhängend, fernhinschwebend. ἀπήωροι δ' ἔσαν ὄζοι, hoch herschwankten die Äste, Vols, Od. 12, 435. †

ἀπιθέω (πείθω), Fut. ἀπιθήσω, Aor. ἀπίθησα, nicht gehorchen, ungehorsam seyn, τινί, stets mit Neg. οὐδ' ἀπίθησε μῦθον, er war nicht ungehorsam d. i. er gehorchte dem Worte Jl. 1, 220. mit Gen. h. Cer. 448.

ἀπινύσσω (πινυτός), besinnungslos, bewusstlos seyn, Jl. 15, 10. b) unverständig, unvernünftig seyn, Od. 6, 258.

ἄπιος, ἡ, ον (ἀπό, wie ἀντίος von ἀντί), entfernt, entlegen. τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης, fernher aus entlegenem Lande, Jl. 1, 270. Od. 7, 25. (Die alten Grammatiker nahmen es mit Unrecht als Nom. Prop. und leiteten es her von einem alten König Apis, welcher im Peloponnes herrschte. Sie verstanden daher darunter den Peloponnes. Diese Benennung ist aber nachhomerisch und beide Wörter sind auch durch die Quantität geschieden: ἄπιος hat ᾱ u. Ἄπιος ᾱ, m. s. Buttm. Lex. I.)

ἀπιστέω (ἄπιστος), nicht glauben, bezweifeln, mit Acc. Od. 13, 357. †

ἄπιστος, ον (πίστις), ohne Glauben, 1) unzuverlässig, treulos, * Jl. 3, 106. 2) ungläubig, misstrauisch, κῆρ, Od. 14, 150.

ἀπίσχω, poet. = ἀπέχω, Od. 11, 95. †

* ἄπληστος, ον (πλήρημι), unersättlich, unendlich, χόλος, h. Cer. 83. so richtig mit Herm. st. ἀπλητος.

ἀπλοῖς, ἴδος, ἥ, einfach, γλαῖνα, Jl. 24, 230. Od. 24, 276. (das Gegen- theil von διπλοῖς, die nur einmal um den Leib geworfen wurde).

ἄπνευστος, ον (πνέω), ohne Athem, athemlos, ohnmächtig, Od. 5, 456. †

ἀπό, ep. ἀπαι, I) Praep. mit Gen. von. 1) vom Raume: α) zur Bezeichnung der Entfernung von einem Orte oder Gegenstände bei Verben der Bewegung, oft mit dem Nebengriff der Höhe: von — herab, ἀφ' ἱππων ἄλτο χαμάζει, vom Wagen herab, Jl. ἀφ' ἱππων, ἀπὸ νεῶν ἐπιβῆναι, von den Wagen, von den Schiffen herab angreifen, Jl. 15, 386. pleonast. ἀπ' οὐρανόθεν,

übertr. ἀπὸ σκοποῦ καὶ ἀπὸ δοξῆς, fern vom Ziele und der Erwartung d. i. gegen den Zweck und gegen die Erw., Od. 11, 344. b) zur Bezeichnung des Abstandes von einem Orte oder Gegenstande bei Verben der Ruhe: μένειν ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο, fern von seiner Gattinn, Jl. 2, 292. — ἀπ' Ἀργεος, Jl. 12, 10. und pleonast. ἀπὸ Τροίηθεν, Jl. 24, 492. übertr. ἀπὸ θυμοῦ εἶναι, dem Herzen fern d. i. verhaßt seyn, Jl. 1, 562. 2) von der Zeit, zur Bezeichnung des Ausgehens von einem Zeitpunkte: nach, seit. ἀπὸ δέλπου, Jl. 8, 54. 3) in andern Verhältnissen, wobei überhpt. ein Ausgehen von Etwas denkbar ist: a) vom Ursprunge: οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἐστὶ, er stammt weder von der Eiche noch vom Felsen, sprichwörtl. er ist nicht von ungewisser Abkunft, Od. 19, 103. b) vom Ganzen in Beziehung auf seine Theile od. das ihnen Angehörige: κάλλος ἀπὸ Χαρτίων, Od. αἶσα ἀπὸ ληϊδος, Theil an der Beute, Od. 5, 40. ἄνδρες ἀπὸ νηός, h. 12, 6. c) von der Ursache: ἀπὸ σπουδῆς, aus Ernst, Jl. 12, 233. d) vom Mittel und Werkzeug. ἀπὸ χειρὸς ἐβλήτο, Jl. 11, 675. ἀπὸ βιοῖο πέφνε, mit dem Bogen, Jl. 24, 605. II) als Adv. ohne Casus, poet.: ab, los, fern, wo man es meist mit dem Verbum zu verbinden hat. πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσε βλημένου, Jl. 21, 594. eben so: Jl. 11, 845. Od. 16, 40. III) in der Zusammensetzung mit Verben bedeutet es: ab, los, weg, fort, und zeigt eine Trennung, ein Ablassen, ein Umwandeln und einen Mangel an.

Ἄπο (mit zurückgezogenem Accent) wird geschrieben, wenn es nach dem regierten Substantiv steht: θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα, h. Ven. 77. Außerdem betonten mehrere Grammatiker ἄπο in der Bedeutung: fern von. In Wolfs Hom. findet man es nur Od. 15, 517.

ἀποαίνυμαι, poet. st. ἀπαίνυμαι.

ἀποαιρέομαι, poet. st. ἀφαιρέομαι.

ἀποβαίνω (βαίνω), Fut. ἀποβήσομαι, Aor. 2. ἀπέβην, ep. Aor. 1. Med. ἀπεβήσατο u. ἀπεβήσετο = ἀπέβην. 1) weg-schreiten, weggehen. ἐκ πολέμοιο, Jl. 17, 189. 2) herabsteigen, ἐξ ἵππων, vom Wagen, Jl. 3, 263. und Gen. allein, Jl. 5, 227.

ἀποβάλλω (βάλλω), nur in Tmesis, Aor. 2. ἀπέβαλον, abwerfen mit Acc. χλαῖναν, den Mantel abwerfen. 2) fallen lassen. — δάκρυ παρειῶν, Thränen von den Wangen, Od. 4, 198. νῆας ἐς πόντον, die Schiffe ins Meer laufen lassen, Od. 4, 358.

ἀποβήσομαι, Fut. von ἀποβαίνω.

ἀποβλήτος, ον (βάλλω), zu verwerfen, verwerflich, verächtlich. ἐπεα, δῶρα, Jl. 2, 361. 3, 65.

ἀποβλύζω (βλύζω), hervorsprudeln, ausspeien, οἶνον, Jl. 9, 491. †

ἀποβρίζω, poet. (βρίζω), Part. Aor. ἀποβρίξας, ausschlagen, Od. 9, 161. 12, 7.

ἀπογυιόω (γυιόω), Conj. Aor. ἀπογυιοώσω: ganz lähmen, überhpt. schwächen, entkräften, entnerven, Jl. 6, 265. †

ἀπογυμνῶ (γυμνῶ), Part. Aor. P. ἀπογυμνωθεῖς, entblößen; insbesond. der Waffen berauben, Od. 10, 301. †

ἀποδάσσομαι, ungebräuchl. Praes. welches die Tempora zu ἀποδαλομαι giebt.

ἀποδαίομαι, poet. (δαίω), Fut. ἀποδάσσομαι, ep. σσ, Aor. ἀπεδασάμην, aus-theilen an Andere: τινὶ τι, Jem. etwas zutheilen, Jl. 17, 231. 24, 595.

ἀποδεδίδωμι, poet. (δεδίδωμι), abschrecken, zurück-schrecken mit Acc. Jl. 12, 52. †

ἀποδειροτομέω (δειροτομέω), Fut. ἦσω, den Hals abschneiden, abkehlen, schlachten, τινά, Jl. 18, 336. Od.

ἀποδέχομαι, Dep. M. (δέχομαι), Aor. 1. ἀπεδεξάμην, annehmen, empfangen mit Acc. ἄποινα, Jl. 1, 95. †

ἀποδιδράσκω (διδράσκω), Aor. 2. ἀπέδραν, entl. ufen, entfliehen, Od. 16, 65. 17, 516.

ἀποδίδωμι (δίδωμι), Fut. ἀποδώσω, Aor. 1. ἀπέδωκα, Aor. 2. Opt. ἀποδοῖην, Inf. ἀποδοῦναι, 1) herausgeben, zurückgeben, wiedergeben, τί τινι, Jem. etwas; vorzügl. von Dingen, die man zurückzugeben schuldig ist, daher 2) wiedererstattet, ersetzen, — θρέπρα τοκεῦσιν, den Eltern den Erziehungs-lohn erstatten, d. h. ihnen die Pflege lohnen, Jl. 4, 478. 17, 302. — πᾶσαν λῶβην, die ganze Schmähung büßen, Jl. 9, 387.

ἀποδιέμαι, poet. (δίημι), zurück-scheuchen, vertreiben — τινά ἐκ μάχης, jem. aus der Schlacht verscheuchen, Jl. 5, 763. † (ἀποδ. mit α) m. vergl. δίεμαι.

ἀποδοχμόω (δοχμόω), Aor. 1. ἀπεδόχμωσα, eigtl. seitwärts krümmen, zur Seite beugen, αὐχένα, den Hals, Od. 9, 372. †

ἀποδράς, Part. Aor. 2. v. ἀποδιδράσκω.

ἀποδρύντω (δρύντω), Aor. 1. ἀπέδρυπα, Aor. 1. Pass. ἀπεδρύφθην, abkratzen, abschinden, zerfleischen mit Acc. Od. 17, 480. ἐνθα κ'

ἀπὸ χειρὸς δρῶσθαι, hier nun wäre ihm die Haut abgerissen worden, Od. 5, 426.

ἀποδρύνω = ἀποδρύνπτω, in ἵνα μὴ μιν ἀποδρύνῃ ἐλκυστάζων, damit er nicht schleifend die Haut ihm zerriß, Jl. 23, 187. (Praes. Opt. nach Buttm. Gr. §. 92. Anm. 18, od. nach Passow Opt. Aor. 2. von ἀποδρύνπτω).

ἀποδύνω, poet. st. ἀποδύομαι, nur im Impf. ἀπέδυνε βοείην, er legte ab die Rindschaut, Od. 22, 364. †

ἀποδύω (δύω), Fut. ἀποδύσω, Aor. 1. ἀπέδυσα, Aor. 2. ἀπέδυν, Aor. 1. Med. ἀποδυσάμην, 1) transit. Präs. Act. nebst Fut. u. Aor. 1. abziehen, ausziehen mit Acc. εἴματα, die Kleider Jemandem; vorz. von Ausziehen der Waffen getödteter Krieger, Jl. 4, 532. — 2) intransit. Med. nebst Aor. 2. sich etwas ausziehen, εἴματα, die Kleider ablegen, Od. 5, 343. 349.

ἀποείκω, poet. st. ἀπέικω (εἶκω), abweichen, entweichen, mit Gen. θεῶν ἀπόεικας κελεύθου, verlaß der Unsterblichen Wandel, wie Wolf Jl. 3, 406. st. ἀπέειπε nach Aristarch aufgenommen hat.

ἀποεἶπον = ἀπεἶπον.

ἀποεργάζω, poet. st. ἀπεργω, nur Impf. ἀποεργαθεν, abhalten, entfernen, τινά τινος, Jl. 21, 599. — ῥάκας οὐλῆς, er entfernte die Lumpen von der Narbe, Od. 21, 221.

ἀποέρω, ep. st. ἀπεργω, Impf. ἀπέεργον, abhalten, trennen, scheiden, τί τινος, etwas, ὅθι κληῖς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθος τε, wo das Schlüsselbein Hals und Brust trennt, Jl. 8, 326. — τινά τινος, Jem. von einer Sache hinwegtreiben, Jl. 24, 238. — ἀποεργμένη, h. Ven. 47. ist Part. Perf. P. ohne Reduplic. vergl. Buttm. Gr. unter εἶργω.

ἀποέρσε, ein defect. ep. Aor. 1. Ind. Conj. ἀπόερση, Opt. ἀποέρσειε, Jl. 6, 348. 21, 283. u. 329., fortreißen, fortraffen, fortschwemmen mit Acc. (Man leitet ihn gewöhnlich von ἀπέρδω mit causativem Sinne ab, Buttm. in Lexil. II. S. 169. leitet ihn von ἀπέρδω ab.)

ἀποθαυμάζω (θαυμάζω), Aor. ἀπεθαύμασα, sehr bewundern, sehr über etwas staunen, mit Acc. Od. 6, 49. †

ἀπόθεστος, ον, poet. (ἀποτίθημι), abjectus, verworfen, verachtet, κύων, Od. 17, 296. † (Nach Einigen besser von θέσασθαι, wünschen, daher was man nicht wünscht, verschmäht.)

ἀποθνήσκω (θνήσκω), Part. Perf. ἀποτεθνήκως, absterben, sterben. Im Perf. todt seyn, Jl. 22, 432. Od.

ἀποθρῶν, Part. Aor. 2. von ἀποθρῶσκω.

ἀποθρῶσκω (θρῶσκω), Aor. 2. ἀπέθορον, abspringen, wegspringen, mit Gen. — νηός, vom Schiffe herabspringen, Jl. 16, 748. 2) aufsteigen, absol. vom Rauche, Od. 1, 58.

ἀποθύμιος, ον (θυμός), eigtl. vom Herzen entfernt, unangenehm, misfällig. ἀποθύμια ἐρδειν, Betrübniß erregen, Jl. 14, 261. †

ἀποικίζω (οἰκίζω), Aor. 1. ἀπώκισα, auswandern lassen, in andere Wohnsitze versetzen. τινά ἐς νῆσον, Od. 12, 135. †

ἀποινα, τά (von α u. ποίνη), Lösegeld, Lösungswerth, wodurch man einem Kriegsgefangenen die Freiheit erkaufte, Jl. 1, 13. 111. oder der Preis, wodurch sich ein im Kampfe Besiegter Leben und Freiheit erkaufte, Jl. 2, 230. 2) überhpt. Ersatz, Entschädigung, Jl. 9, 120. (Nur im Plur. gebräuchlich).

ἀποιίσω, Fut. zu ἀποφέρειν.

ἀποιίχομαι, Dep. M. (οἰχομαι), abwesend, entfernt seyn, Od. 4, 109. πολέμοιο, vom Kriege sich entfernt halten, Jl. 11, 408. 2) sich entfernen, weggehen, τινός, Jl. 19, 342.

ἀποκαίννυμαι, Dep. M. poet. (καίννυμαι), übertreffen, besiegen, τινά τινε, jem. an etwas; * Od. 8, 127. 219.

ἀποκαπύω (καπύω), Aor. ἀπεκάπυσσα, ausathmen, aushauchen — ψυχήν, Jl. 22, 267. †

ἀποκείρω (κείρω), ep. Aor. 1. ἀπέκερσα, Aor. 1. Med. ἀπεχειράμην, eigtl. abscheeren, dann abschneiden, durchschneiden, mit Acc. τένοντες, die Sehnen, Jl. 14, 466. 2) Med. sich (sibi) abschneiden, χαίτην, das Haar, als Zeichen der Trauer, Jl. 23, 141. * Jl.

ἀποκηδέω (κηδέω), Part. Aor. ἀπεκηδήσας, nicht besorgt seyn, nachlässig, fahrlässig seyn. αἴ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἀεθλον, wenn wir fahrlässig geringeren Preis bringen, Jl. 23, 413. †

ἀποκινέω (κινέω), Aor. 1. ἀπεκίνησα, ep. Iterativf. ἀποκινήσασκε, wegbewegen, wegtreiben, wegnehmen mit Acc. — δέπας τραπέζης, den Becher von der Tafel wegnehmen, Jl. 11, 636. — τινά θυράων, Jem. von der Thüre wegtreiben, Od. 22, 107.

* ἀποκλέπτω (κλέπτω), Fut. κλέψω, wegstehlen, h. Merc. 522.

ἀποκλίνω (κλίνω), abbiegen, ablenken, mit Acc. βοῦς εἰς αὐλιν, die Rinder in den Stall zurücktreiben, hymn.

in Ven. 169. trop. ἄλλη ἀποκλίνειν, anderswohin abbeugen d. h. dem Traume eine andere Erklärung geben, Od. 19, 556. †

ἀποκόπτω (κόπτω), Fut. ἀποκόψω, Aor. 1. ἀπέκοψα, abhauen, abschneiden — mit Acc. αὐχένα, τένοντας. — παρήγορον, das Nebenpferd abhauen, indem man die Seile, mit denen es angespannt war, abschnitt, Jl. 16, 474.

ἀποκοσμέω (κοσμέω), durch Abnehmen in Ordnung bringen, daher: abräumen mit Acc. ἔντεα δαιτός, das Geräth des Mahles, Od. 7, 232. †

ἀποκρεμάννυμι (κρεμάω), Aor. 1. ἀπεκρέμασε, herabhängen lassen, herabsenken. ἡ ὄρνις αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, der Vogel senkte den Hals, Jl. 23, 879. †

ἀποκρίνω (κρίνω), im Part. Aor. 1. ἀποκρινθείς, absondern, ausscheiden. τῷ οἶ, ἀποκρινθέντε, ἐναντίω ὀρηθῆτην, diese stürzten, getrennt (von den Ibrigen) ihm entgegen, Jl. 5, 12. †

ἀποκρύπτω (κρύπτω), Aor. 1. ἀπέκρυψα, verbergen, verstecken, verhehlen, τινί τι, Jem. etwas verbergen. — τινά νόσφι θανάτοιο, Jem. vor dem Tode verbergen d. h. ihn dem Tode entziehen, Jl. 18, 465.

ἀποκτάμεν, ἀποκτάμεναι, poet. Inf. Aor. 2. von ἀποκτείνω.

ἀποκτείνω (κτείνω), Aor. 1. ἀπέκτεινα, Aor. 2. ἀπέκτανον, ep. ἀπέκταν, ας, α, Inf. ἀποκτάμεν st. ἀποκτάναι, Aor. 2. M. mit pass. Bedeutg. ἀπεκτάμην, Part. ἀποκτάμενος, tödten, morden, erlegen, τινά χάλκῳ, Jem. mit dem Erze erlegen. — ἀπέκτατο πιστός ἑταῖρος, es wurde der treue Gefährte getödtet, Jl. 15, 435. (Über ἀπεκτάμην, s. Thiersch Gr. §. 218. 63. Bäum. §. 110. 7.)

ἀπολάμπω (λάμπω), abstrahlen, zurückstrahlen — τινός, von einer Sache: ὡς αἶχμης ἀπέλαμψε, so strahlte es wieder von der Lanze, Jl. 22, 319. 2) Med. χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή, Anmuth strahlte weit zurück, Jl. 14, 183. h. Ven. 175.

ἀπολείβω (λείβω), herabträufeln lassen. Med. herabträufeln, τινός, von etwas. ὀδονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον, von der dichtgewebten Leinwand tröpfelte herab das flüssige Öl d. h. sie war so dicht, daß das Öl nicht durchfloß, oder nach Vofs: sie war so glänzend, daß Öl herabzufließen schien, Od. 7, 107. † πλοκάμων, h. 23, 3.

ἀπολείπω (λείπω), 1) zurücklassen, übrig lassen. οὐδ' ἀπέλειπεν ἔγκαια, nicht einmal die Eingeweide ließ er übrig, Od. 9, 292. 2) verlassen,

vom Orte, δόμον, Jl. 12, 169. 3) intr. davon gehen, ausgehen, fehlen, Od. 7, 117.

ἀπολέσκετο, s. ἀπόλλυμι.

ἀπολήγω (λήγω), Fut. ἀπολήξω, Aor. 1. ἀπελήξα, ablassen, aufhören mit Gen. μάχης, von dem Kampfe abstehen. — εἰρεσίης, vom Rudern ablassen, Od. 12, 224. b) mit Part. οὐδ' ἀπολήγει χαλκῷ δηϊόων, nicht lässet er ab mit dem Erze niederzuhau, Jl. 17, 565. cf. Od. 19, 166. c) absolut. aufhören, vergehen, Jl. 6, 149.

ἀπολιχμάω (λιχμάω), ablecken, im Hom. nur Med. οἷ σ' ὠτέλλην αἵμ' ἀπολιχμήσονται, die von der Wunde das Blut ablecken werden, Jl. 21, 123. †

ἀπολλήξῃς, ἀπολλήξειαν, ep. st. ἀπολήξῃς, ἀπολήξειαν s. ἀπολήγω.

ἀπόλλυμι (ἄλλυμι), Fut. ἀπολέσω, ep. σσ, Aor. 1. ἀπόλεσα u. ἀπόλεσσα, Med. Aor. 2. ἀπώλομην, 3 Pl. ἀπόλοντο, Perf. 2. ἀπόλωλα. I) im Activ. transit. verderben, vernichten, tödten, morden, vorzügl. vom Morden in der Schlacht, mit Acc. Jl. 1, 268., auch von Sachen: zerstören, Ἰλιον, Jl. 5, 648. 2) verlieren, einbüßen, oft θυμόν, das Leben verlieren, ἀπολ. νόστιμον ἡμᾶρ, den Tag der Rückkehr verlieren, Od. 1, 354. II) Med. nebst Perf. 2, hat intransit. Bedeutung: umkommen, zu Grunde gehen, sterben, fallen (in der Schlacht); oft mit Dativ, δλέθρῳ, Od. 3, 87. seltner mit Acc. αἶπὺν ὀλεθρον, eines grausamen Todes sterben, Od. 9, 303. — κακὸν μόρον, durch böses Geschick umkommen, Od. 1, 166. ὑπὸ τινί, durch Jem. umkommen, Od. 3, 235. — 2) verloren gehen, verschwinden, im Aor. verloren seyn. καρπὸς ἀπόλλυται, die Frucht geht verloren, Od. 7, 117. ὕδωρ ἀπολέσκετο, das Wasser verschwand, Od. 11, 586. ἀπὸ τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν, der Schlaf ist ihnen verloren, Jl. 10, 186. — οὐ γὰρ σφῶν γε γένος ἀπόλωλε τοκῆων, denn nicht ist das Geschlecht eurer Eltern verloren d. i. ihr seyd nicht von unbekannter Herkunft, oder nach Nitzsch: ihr seid nicht entartet, der Adel der Ahnen ging bei euch nicht unter, Od. 3, 62. m. vergl. Od. 19, 163.

Ἀπόλλων, ωνος, ὁ (wahrsch. von ἀπόλλυμι, der Verderber), Apollo, S. des Zeus u. der Leto, Bruder der Artemis, nach Jl. 4, 701. in Lykien geboren (m. s. Λυκηγενής), oder nach späterer Sage in Delos, h. in Ap. 27. mit langwallenden Haaren und von ewiger Schönheit der Jugend. Bei Hom. ist er noch getrennt von Helios, und erscheint 1) als strafender Gott, und

als solcher führt er Bogen und Pfeile (daher die Bein. ἀργυρότοξος, κλυτότοξος, ἔκατος u. s. w.). Er erlegt mit seinen Pfeilen die Männer, die nicht eines gewaltsamen, sondern schnellen, natürlichen Todes sterben; so wie der schnelle Tod der Frauen der Artemis zugeschrieben wird, Od. 15, 410. 11, 318. Doch auch im Zorne tödtet er; er sendet Pest und Seuchen den Menschen, Jl. 1, 42. 2) als Gott der Weissagung; sein Orakel ist im felsigen Pytho, Jl. 9, 405. er verleiht die Gabe, künftige Dinge vorherzusehen, Jl. 1, 72. 3) als Gott des Gesanges und des Saitenspiels; er lehrt den Sängern die Kunde der Vorzeit, Od. 8, 488. und erheitert durch Saitenspiel die Gastmähler der Götter, Jl. 1, 602. 4) endlich als Beschützer der Heerden erwähnt ihn Homer; er nährt die Stuten des Eumelos, Jl. 2, 766. und weidet die Heerden des Laomedon, Jl. 21, 448. In der Ilias ist er immer auf der Seite der Troer, und als Schutzgott wird er in Troja und auf den Küsten Asiens (Chryse, Killa) verehrt, Jl. 4, 509. m. s. die Bein. Σμινθεύς, Φοῖβος. Ἀπόλλων hat eigtl. ἄ, in den viersylbigen Casus auch ᾱ.)

Ἀπολούω (λούω), Aor. 1. ἀπέλουσα, Fut. M. ἀπολούσομαι, Aor. 1. M. ἀπελουσάμην, 1) abwaschen, abspülen, mit doppelt. Acc. Πάτροκλον βρότον αἱματόεντα, dem Patroklos den blutigen Staub abwaschen, Jl. 18, 345. 2) Med. sich abwaschen, sich reinigen. — ἄλμην ὤμοιόν, das Meerwasser von den Schultern abspülen, Od. 6, 219. mit doppelt. Acc., Jl. 23, 41.

Ἀπολύμαινομαι, Med. (λυμαινομαι), sich reinigen, vorzügl. im relig. Sinne, sich vor dem Opfer durch ein Bad reinigen, wenn jemand durch eine Handlung, z. B. durch die Berührung eines Todten sich verunreinigt hatte, *Jl. 1, 313. 314. 2) verderben; davon

Ἀπολύμαντήρ, ἦρως, ὁ, der Verderber, Zerstörer. δαιτῶν ἀπολ., der Verderber der Gastmähler, Störenfried, so wird der Bettler genannt, Od. 17, 220. 377. nach V. Unrathverschlinger am Gastmahl von der 1. Bedeutg. des Verb.

Ἀπολύω (λύω), Aor. 1. ἀπέλυσα, Fut. M. ἀπολύσομαι, ablösen, losmachen, τί τινος: ἵμαντα κορώνης, den Riemen von dem Ringe ablösen, Od. 21, 46. 2) loslassen, frei geben, in der Jl. jem. für ein Lösegeld losgeben, Jl. 1, 95. 6, 427. II) Med. loskaufen, auslösen, τινά χρυσοῦ, Jem. für Gold, Jl. 22, 50.

Ἀπομηνίω (μηνίω), Fut. ἀπομηνίσσω,

Aor. 1. ἀπεμήνισα, fort zürnen, im Grolle beharren, τινί, Jl. 2, 772. Od. 16, 378. (Υ im Präs., ι im Fut. u. Aor.).

Ἀπομιμνήσχομαι, Med. (μιμνήσχω), Aor. ἀπεμνησάμην, sich erinnern, in Jl. 24, 428. † ist τινί Dat. commod., jemandem etwas gedenken.

Ἀπόμνυμι u. ἀπομνύω (δμνυμι), Impf. ἀπώμνυ u. 3 Plur. ἀπώμνυν, Aor. 1. ἀπώμοσα, schwören, den Eid in bester Form, vollständig (ἀπό) leisten. ὅρκον, einen Eid ablegen, Od. 2, 377. 2) eidlich versichern, daß man etwas nicht thun will, abschwören (Gegenth. ἐπόμνυμι), *Od. 10, 345. 18, 58.

Ἀπομόργνυμι (δμόργνυμι), Aor. 1. Med. ἀπομορξάμην, 1) abwischen, abtrocknen mit Acc. αἷμα, das Blut, Jl. 5, 798. 2) Med. sich abwischen, παρείας χειρσί, die Wangen mit den Händen abtrocknen, Od. 18, 200. — δάκρυ, Od. 17, 304.

Ἀπομυθέομαι, Dep. M. (μυθέομαι), abreden, abmahnen, abrathen, τινί τι, Jl. 9, 109. †

Ἀπονάω, poet. (νάω = ναίω), ungebr. Praes. Aor. 1. ἀπένᾱσα ep. σσ, Aor. 1. M. ἀπενασάμην, eigtl. machen, daß jemand an einem andern Orte wohnt, ihn wohin versetzen, bringen, dann überh. wohin schicken mit Acc. — κόρην ἄψ, das Mädchen wieder zurückschicken, Jl. 16, 86. 2) Med. seinen Wohnort verändern, auswandern, — Δούλιχίονδε, nach Dulichion ziehen, Jl. 2, 629. Od. 15, 254.

Ἀπονέομαι, Dep. (νέομαι), nur Pr. u. Imperf. weggehen; zurückkehren, heimkehren, ἐκ μάχης, Jl. 16, 252. προτὶ ἄστυ, zur Stadt, Jl. 12, 74. ἐπὶ νῆας, zu den Schiffen, Jl. 15, 305. ἐς πατρός sc. δόμον, Od. 2, 195.

Ἀπόννηθ', st. ἀπόνητο, ἀπονήμενος, ἀπόνητο, Aor. 2. M. v. ἀπονίνημι.

Ἀπονίζω (νίζω), im Praes. u. Imperf. gebr. st. ἀπονίπτω, abwaschen mit Acc. Od. 23, 75. 2) Med. sich abwaschen mit Acc. — ἰδρῶ θαλάσση, sich den Schweiß im Meere abwaschen, Jl. 10, 572.

Ἀπονίνημι (δνίνημι), abnutzen. Im Hom. nur Med. ἀπονίναμαι, Fut. ἀπονήσομαι, Aor. 2. att. ἀπώνημην, ep. ἀπονήμεν, Opt. 2. Sg. ἀπόναιο, Part. ἀπονήμενος, verbrauchen, genießen, Nutzen haben — τινός, von einer Sache. οἷος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται, er will nur allein seine Tapferkeit genießen d. h. sich derselben erfreuen, Jl. 11, 763. οὐδὲ — ἥς ἤβης ἀπόνηθ', er

hatte keinen Gewinn von seiner Jugend, Jl. 17, 25. auch abs. οὐδ' ἀπόνητο, er hatte keinen Vortheil, Nutzen (näml. von der Erziehung des Hundes), Od. 17, 293.

ἀπονίπτω (νίπτω), spätere Form st. νίζω; das Praes. Med. einmal, Od. 19, 179. Aor. 1. ἀπένιψα, Aor. 1. M. ἀπενίψαμην, abwaschen, abspülen, mit Acc. βρότον ἐξ ὤτειλέων, das Blut von den Wunden abwaschen, Od. 24, 189. 2) Med. sich (sibi) abwaschen mit Acc. χρωῖα, den Leib, Od. 18, 172.

ἀπονοστέω (νοστέω), Fut. ἀπονοστήσω, zurückkehren, zurückkommen, heimkehren auch mit ἀψ, Jl. 1, 60. u. oft.

ἀπόνοςφι, vor Vocal ἀπόνοςφιν (νόσφι), 1) Adv. getrennt, entfernt, fern, Jl. 2, 233. ἀπόνοςφι τραπέσθαι, sich abwärts wenden, Od. 5, 350. 2) Praep., entfernt, fern von, mit Gen. — ἐμεῦ, fern von mir, Jl. 1, 541.

* ἀπονοσφίζω (νοσφίζω), Aor. ἀπενοσφίσα, ep. σσ, absondern, trennen, τινὰ δόμων, h. in Cer. 159. Pass. be-raubt werden, θιῶν ἰδωδὴν, h. Merc. 562.

ἀποξέω (ξέω), Aor. 1. ἀπέξεσα, abkratzen, abschneiden, abhauen mit Acc. χεῖρα, = ἀποκόπτω, Jl. 5, 81. †

ἀποξύνω (δξύνω), Aor. 1. ἀπέξυνα, schärfen, zuspitzen mit Acc. ἔρεμα, Ruderstangen, Od. 6, 269. 9, 326. Nach Buttm. Lexil. II. p. 70. ist es in beiden Stellen gleichbedeutend mit ἀποξύνω (m. vergl. Od. 9, 327.) und man muß ἀποξύουσιν st. ἀποξύνουσιν, und ἀποξῦσαι st. ἀποξύναι lesen.

ἀποξύω (ξύω) = ἀποξέω, Aor. ἀπέξῡσα, abschaben, abglätten. γῆρας, das Alter abstreifen, d. h. sich verjüngen, ein Bild, welches von den sich häutenden Schlangen entlehnt ist, Jl. 9, 446. †

ἀποπαπταίνω (παπταίνω), Fut. ἀποπαπτανέω, ep. st. ἀποπαπτανῶ, sich umsehen (um zu fliehen), sich furchtsam umschauen, Jl. 14, 101. †

ἀποπαύω (παύω), Aor. 1. ἀπέπαυσα, Fut. M. ἀποπαύσομαι, 1) Act. aufhören lassen, zurückhalten, hemmen, τινά, Jemanden, Jl. 18, 267. — τινός, von einer Sache: πολέμου, vom Kriege ausruhn lassen, Jl. 11, 323. auch mit Inf. τινὰ ἀλγτεύειν, jem. verhindern zu betteln, Od. 18, 114. 2) Med. aufhören, ausruhen, πολέμου, sich des Kampfes enthalten, Jl. 1, 422. Od. 1, 340. wo jetzt ἀποπαύε' st. ἀποπαύεο steht.

ἀποπέμπω (πέμπω), Fut. ἀποπέμψω,

ep. ἀπέμψει, Od. 15, 63. Aor. ἀπέπεμψα, abschicken, wegsenden, entlassen mit Acc. 2) zurückschicken, δῶρα, Od. 17, 76.

ἀποπέσσει, Conj. Aor. 2. v. ἀποπίπτω.

ἀποπέτομαι (πέτομαι), Aor. 2. ἀπεπτάμην, Part. ἀποπτάμενος, wegfliegen, zurückfliegen, vom Pfeile, Jl. 13, 287. vom Traumgott: ἀποπτάμενος ᾤχετο, er entschwand im Fluge, Jl. 2, 76. von der Seele, Od. 11, 221.

ἀποπίπτω (πίπτω), Aor. 2. ἀπέπεσον, herabfallen, niedersinken; Jl. 14, 351.; von den Fledermäusen: ἐκ πέτρης, von dem Felsen herabfallen, Od. 24, 7.

ἀποπλάζω (πλάζω), nur Aor. Pass. ἀπεπλάγχθην, Part. ἀποπλαγχθείς, im Act. abirren machen. Pass. abirren, verschlagen werden, Od. 8, 573. — νήσου, von der Insel weggetrieben werden, Od. 12, 285. ἀπὸ θώρηκος πολλὸν ἀποπλαγχθείς, ἐκὰς ἔπτατο δῖστος, vom Panzer weit abirrend, entzog der Pfeil, Jl. 13, 592. ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα (τρυφάλεια) χαμαὶ πέσε, weit wegspringend fiel der Helm zur Erde, Jl. 13, 578.

ἀποπλείω, poet. st. ἀποπλέω (πλέω), absegeln, abschiffen, οἰκαδε, Jl. 9, 418. Od.

ἀποπλύνω (πλύνω), abwaschen, abspülen, mit Acc. nur Iterativf. des Imperf. λαίγγας ἀποπλύνεσκε, die Steine spülte das Meer weg, Od. 6, 95. †

ἀποπλώω, ion. st. ἀποπλέω; wozu der epische Aor. 2. ἀπέπλω gehört, Od. 14, 339. †

ἀποπνέω, ep. ἀποπνείω (πνέω), aushauchen, ausathmen mit Acc. πυρός μένος, die Gewalt des Feuers aushauchen, von der Chimära, Jl. 6, 182. πικρὸν ἄλδος ὕδμην, herben Geruch des Meeres ausdunsten, Od. 4, 406. 2) verhauchen — θυμόν, den Geist aushauchen d. i. sterben, Jl. 4, 524. und ohne θυμόν, Batr. 100.

* ἀποπνίγω (πνίγω), Aor. 1. ἀπέπνιξα, ganz ersticken, erwürgen, τινά, Batr. 121. (ῖ).

ἀποπρό (πρό), 1) Adv. weit weg. φέρειν, Jl. 16, 669. 2) Praep. mit Gen. entfernt, fern von, νεῶν, Jl. 7, 343. (In Zusammensetzungen verstärkt es ἀπό.)

ἀποπροαίρῃω (αἰρέω), Part. Aor. 2. ἀποπροελών, wegnehmen, davon nehmen — τινός, von einer Sache: σίτου, Od. 17, 457. †

ἀποπροέηκε, Aor. 1. ion. von ἀποπροΐημι.

ἀποπροελών, Part. Aor. 2. v. ἀποπροαιρέω.

ἀπόπροθεν, Adv. von fern her, von weitem, aus der Ferne, Jl. 10, 299. Od.

ἀπόπροθι, Adv. (ἀποπρό), in der Ferne, fern, Jl. 10, 410. Od. 4, 757.

ἀποπροΐημι (ἴημι), Aor. 1. ion. ἀποπροέηκα, weit wegsenden, fortschicken. — τινὰ πόλινδε, jem. zur Stadt, Od. 14, 26. — ἰόν, einen Pfeil abschießen, Od. 22, 82. 2) fallen lassen — ἕϊφος χαμάζε, Od. 22, 327. (υ-υο-υ).

ἀποπροτέμνω (τέμνω), Part. Aor. 2. ἀποπροταμών, davon abschneiden mit Gen. νώτου, etwas von einem Schweinsrücken, Od. 8, 475. †

ἀποπτάμενος, Part. Aor. 2. v. ἀποπέτομαι.

ἀποπτύω (υ im Präsens doppelzeitig) (πτύω), ausspeien, auswerfen, τί, etwas, Jl. 23, 781.; von der Meereswelle: ἄλως ἄχνην, Jl. 4, 426.

ἀπόρρητος, ον (πορθέω), nicht zerstört, unzerstört, πόλις, Jl. 12, 11. †

ἀπόρρῡμι (ῥρῡμι), von einem Orte her in Bewegung setzen, nur Med. sich von einem Orte her in Bewegung setzen, aufbrechen — Λυκίηθεν, von Lykien kommen, Jl. 5, 105. †

ἀπορούω (δρούω), Aor. 1. ἀπόρουσα, herabspringen, herabeilen, vom Wagen, Jl. 5, 20. 2) wegspringen, zurückspringen, Od. 22, 95.

ἀπορῥαίω (ῥαίω), Aor. 1. ἀπόρραισα, eigtl. abbrechen, 2) entreißen, τινὰ τι, jem. eine Sache, Od. 1, 404. — ἦτορ, des Lebens berauben, Od. 16, 428.

ἀπορῥήγνῡμι (ῥήγνῡμι), Aor. 1. ἀπέρρηξα, abbrechen, abreißen, mit Acc. δεσμόν, die Halfter abreißen, vom Pferde, Jl. 6, 507. Od. 9, 481. — θαιρούς, die Angeln (des Thores) herausreißen, Jl. 12, 459.

ἀπορῥίγέω (ῥίγέω), Perf. 2. ἀπέρρηγα; eigtl. ich friere sehr, trop. ich fürchte mich sehr, mit Inf. Od. 2, 52. † (Das Perf. mit Bedeutg. des Praes.)

ἀπορῥίπτω (ῥίπτω), Aor. 1. ἀπέρρηψα, wegwerfen, von sich werfen mit Acc. καλύπτρην, den Schleier, Jl. 22, 406. übertr. μῆνιν, den Zorn fahren lassen, des Z. entsagen, Jl. 9, 517.

ἀπορῥώξ, ὦγος, ὅ, ἥ (ῥήγνῡμι), eigtl. Adj. abgerissen, schroff, steil, ἀκταὶ ἀπορῥώγες, die zackigen Ufer, Od. 13, 98. 2) ἥ als Subst. das abgeris-

sene Stück, ein Absprung: von einem Flusse: Στυγὸς ὕδατος ἀπόρρῳξ, ein Arm des Stygischen Wassers, Jl. 2, 755. vom Kokytos, Od. 10, 514. ferner von trefflichem Weine: — ἀμβροσίης καὶ νέκταρος, ein Ausfluß von Ambrosia u. Nektar, Od. 9, 359.

ἀποσεύομαι (σεύω), nur im ep. synkop. Aor. 2. M. ἀπεσσύμην, wegeilen, wegstürzen mit Gen. δώματος, vom Hause, Jl. 9, 390. ἐς μυχόν, Od. 9, 236. (ὕ kurz; σ beim Augm. verdoppelt).

ἀποσκεδάννῡμι (σκεδάννῡμι), Aor. 1. ἀπεσκέδασα, aus einander treiben, zerstreuen, mit Acc. übertr. — κήδεα θυμοῦ, den Kummer aus dem Herzen werfen, Od. 8, 149.

ἀποσκίδνῡμι, poet. Nebenf. von ἀποσκεδάννῡμι; Homer nur Med. ἀποσκιδναμαι, sich zerstreuen, Jl. 23, 4. †

ἀποσχυδμαίνω (σχυδμαίνω), sehr zürnen, heftig grollen, τινί, jemandem, Jl. 24, 65. †

ἀποσπένδω (σπένδω), ausgießen; vorzügl. den Wein bei feierlichen Opfern und Eidschwüren zur Ehre der Götter ausgießen, das Trankopfer ausgießen, libiren, Od. 3, 394. 14, 331. * Od.

ἀποστᾶδά, Adv. = ἀποσταδόν, Od. 6, 143. †

ἀποστᾶδόν, Adv. (ἀφίστημι), abste-
hend, entfernt. μάργασθαι, Jl. 15, 550. †

ἀποστείχω (στείχω), Aor. 2. ἀπέστειχον, davongehen, weggehen, Jl. οἴκαδε, nach Hause zurückkehren, Od. 11, 132.

ἀποστίλβω (στίλβω), abglänzen, Glanz von sich geben. λίθοι — ἀποστίλβοντες ἀλείφατος, Steine, weiß, wie schimmernd von Öl: man muß hier ὥς ergänzen (denn Homer braucht diesen Ausdruck von einem großen Glanze), Od. 3, 408. †

ἀποστρέφω (στρέφω), Fut. ἀποστρέψω, Aor. 1. ἀπέστρεψα, ep. Iterativf. ἀποστρέψασκε. 1) trans. abwenden, zurückwenden mit Acc., Jl. 15, 62. ἀποστρέψοντας ἐταίρους, vstd. αὐτόν, Freunde, welche ihn zurückrufen sollten, Jl. 10, 355. — πόδας καὶ χεῖρας, Hände u. Füße zurückdrehen, näml. auf den Rücken, Od. 22, 173. ἰχνία, h. Merc. 76. — 2) intrans. sich umwenden, umkehren, Od. 3, 162. zurückstürzen, vom Steine, Od. 11, 597.

ἀποστρέψασκε, Iterat. des Aor. 1. ἀπεστρέψε von ἀποστρέφω.

ἀποστῦφελίζω (στυφελίζω), Aor. 1. ἀπιστυφέλιξα, mit Gewalt zurück-

treiben, zurückschleudern, *τινά τινος*, jem. wovon, Jl. 16, 703. *τρὶς νεκροῦ ἀπεσυφέλιξαν*, dreimal stießen sie ihn von dem Todten hinweg, *Jl. 18, 159.

*ἀποσυρίζω (*συρίζω*), auspfeifen, auszischen, h. Merc. 280.

ἀποσφάλλω (*σφάλλω*), Aor. 1. ἀπέσφηλα, vom rechten Wege abbringen, verschiagen, *τινά*, jem., Od. 3, 320. übertr. — *τινά πόνοιο*, machen, daß jemand das Ziel seiner Arbeit nicht erreicht, jem. die Arbeit vereiteln, Jl. 5, 567.

ἀποσχίζω (*σχίζω*), Aor. 1. ἀπέσχισα, davon spalten, abtrennen, zerspalten, mit Acc. *πέτρην*, Od. 4, 507. †

ἀποτάμνω (ion. st. ἀποτέμνω), Aor. 2. ἀπέταμον, abschneiden, zerschneiden — *στομάχους*, Jl. 3, 392. abhauen, *ἵπποιο παρηγορίας*, Jl. 8, 87. 2) Med. für sich etwas abschneiden. *κρέα*, Jl. 22, 347. daher: wegtreiben — *βοῦς*, h. Merc. 74.

ἀποτηλοῦ, Adv. (*τηλοῦ*), weit in der Ferne, Od. 9, 117. †

ἀποτίθημι (*τίθημι*), Aor. 1. ἀπέθηκα, Aor. 2. Med. ἀπεθέμην, Conj. ἀποθεομαι ep. st. ἀποθῶμαι, Inf. ἀποθέσθαι, ablegen, weglegen mit Acc. *δέπας ἐνὶ χηλῶ*, Jl. 16, 254. — 2) Med. von sich legen, weglegen, *τί*, etwas — *φύσας ὅπλα τε πάντα*, Jl. 18, 409. — *τεύχεα*, die Waffen niederlegen, Jl. 3, 89. übertr. — *ἐνιπήν*, Drohung unterlassen, Jl. 5, 492.

*ἀποτιμάω (*τιμάω*), Fut. ἀποτιμήσω, nicht ehren, geringachten, mit Acc., h. Merc. 35.

ἀποτίκνυμαι, poet. st. ἀποτίνομαι — *πολέων ποίνην*, für viele sich Strafe verschaffen, Jl. 16, 398. *τινά τινος*, jem. für etwas büßen lassen, Od. 2, 73. (ῖ).

ἀποτίνω (*τίω*), Fut. ἀποτίσω, Aor. 1. ἀπέτισα, Fut. M. ἀποτίσομαι, Aor. 1. Med. ἀπετίσαμεν. 1) Activ. eigtl. wiederbezahlen, vergelten, vorzügl. im bösen Sinne: Strafe bezahlen, für etwas büßen, *τινί τι*, — *τίμην τινί*, jem. Buße d. i. Genugthuung bezahlen, Jl. 3, 286. *πᾶσαν ὑπερβασίην τινί*, Einem für den Frevel büßen, Od. 13, 193. — *Πατρόκλοιο ἔλωρα*, für den Raub an Patroklos büßen, Jl. 18, 93. — *ἐκ τε ὀψὲ τελεῖ σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν σὺν σφῆσιν κεφαλῇσι*, und dann sollen sie es schwer mit ihren Häuptern gebüßt haben (Aor. st. Fut.), Jl. 4, 161. — b) im guten Sinne: vergelten, ersetzen. *χομιδὴν τινί*, Jl. 8, 166. — *εὐεργεσίας*, Od. 22, 235. cf. Od. 2, 132. 1) Med. 1) sich etwas wiederbe-

zahlen lassen mit Acc. der Sache: — *ποίνην ἐτάρων*, sich die Strafe bezahlen lassen d. i. Rache nehmen, für die Genossen, Od. 23, 312. überhpt. bestrafen, *βίας*, Od. 16, 254. 3, 216. mit Acc. der Pers. *τινά*, jem. büßen lassen od. bestrafen, Od. 24, 480.

ἀποτίω = ἀποτίνω, im Präs. nicht vorkommend.

ἀποτμήγω, ep. Nebenf. von ἀποτέμνω, Aor. 1. ἀπότμηξα, abschneiden, abhauen mit Acc. *χείρας ξίφει*, Jl. 11, 146. von Flüssen: *κλιτῆς*, die Abhänge abreißen, Jl. 16, 390. übertr. *τινά τινος*, jem. von einer Sache abschneiden, *λαοῦ*, Jl. 10, 364.

ἀποτμος, ον (*πότμος*), unglücklich, elend, Jl. 24, 388. Superl. ἀποτμότατος, Od. 1, 219.

ἀποτρέπω (*τρέπω*), Fut. ἀποτρέψω, Aor. 2. ἀπέτραπον, Aor. 2. M. ἀπετραπόμην, 1) abwenden, abkehren, wegtreiben, *τινά τινος*, jem. wovon — *λαόν*, Jl. 11, 758. — *πολέμοιο*, jem. vom Kriege abbringen, Jl. 12, 249. 2) Med. sich abwenden, umkehren, mit *αὐτίς*, Jl. 10, 200.

ἀποτρίβω (*τρίβω*), Fut. ἀποτρίψω, abreiben, abscheuern, *πολλά οἱ ἀμφὶ κάρη σφέλα* — *πλευραὶ ἀποτρίψουσι βαλλομένοιο*, viele nach seinem Haupte geschwungene Schemel werden die Rippen (Nom.) des Geworfenen abreiben d. i. die Schemel, die nach seinem Haupte geworfen werden, sollen wenigstens die Rippen treffen, Od. 17, 232. † Einige lesen: *πλευράς* und nehmen *σφέλα* im Nomin., der Dichtersprache weniger angemessen.

ἀπότροπος, ον (*τρέπω*), abgewandt, abgeschieden, fern von Menschen, Od. 14, 372. †

ἀποτρωπάω, poet. Nebenf. von ἀποτρέπω, abwenden, *τινά*, Jl. 2) Med. sich abwenden, *τινός*, von einer Sache: *τόξου τανυστύος*, sich der Spannung des Bogens entziehen, Od. 21, 112. mit Inf. zögern, *δακύνει ἀπετρωπῶντο λέοντων*, Jl. 18, 585.

ἀπούρας, ein einzelnes Part. Aor. 1. von einem veralteten Stamme, welches der Bedeutung nach zu ἀπαυράω, wegnehmen, gehört, w. m. s.

ἀπουρίζω, Fut. ἀπουρίσω, nur Jl. 22, 489. † *ἄλλοι γὰρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας*, nach der gewöhnl. Erklärung ion. st. ἀφορίζω, sie werden ihm seine Felder abgrenzen d. i. schmälern oder nach Buttm. Lexil. I. S. 77. verwandt mit ἀπαυράω, sie werden ihm seine Felder nehmen, welcher auch die andere Lesart ἀπουρήσουσιν vorzieht.

* ἀποφαίνω (φαίνω), Aor. I. ἀπέφηνα, vorzeigen; ans Licht bringen; — kund thun, eröffnen, Batr. 143.

ἀποφέρω (φέρω), Fut. ἀποίσω, Aor. I. ἀπένεικα, wegtragen, wegbringen, mit Acc. von Rossen, ἀπό τινος, Jl. 5, 256. 2) von einem Ort zum andern tragen, hinbringen, τινά Κόωνδε, von Schiffen, Jl. 14, 255. μῦθον τινί, jem. die Rede melden, Jl. 10, 337.

* ἀποφεύγω (φεύγω), entfliehen, entkommen, mit Acc. Batr.

ἀπόφημι (φημί), heraussagen, mit ἀντικρύ, gerade heraussagen, Jl. 7, 362. ep. 2) Med. ebenso: ἀπόφασθε ἀγγελίην, Jl. 9, 422. dazu der Aor. ἀπέειπον, w. m. s.

ἀποφθίθω (φθίθω), Imperf. ἀπέφθιζον, poet. = ἀποφθίνω, umkommen, Od. 5, 110. 133. 7, 251. (Buttm. ausf. Gr. §. 114. p. 250. verwirft die Lesart ἀπέφθιζον und zieht die Lesart ἀπεφθίδεν st. ἀπεφθίθησαν als Aor. P. von φθίω vor, vergl. Rost p. 334. Kühner I. §. 182, 8. Anm.)

ἀποφθινύθω, poet. (φθινύθω), intrans. umkommen, sterben, Jl. 5, 643. 2) transit. θυμόν, das Leben verlieren, Jl. 16, 540. * Jl.

ἀποφθίνω, poet. (φθίνω), nur Aor. sync. Med. ἀπεφθίμην, Part. ἀποφθίμενος, Aor. I. P. ἀπέφθιθην, davon 3 Pl. ἀπέφθιθεν, untergehen, umkommen, sterben, Jl. 3, 322. ἡ δὲ πεσὼν — ἀποφθίμην — ἡ δὲ ἀλέων τλαίην, ob ich hinabgestürzt aus dem Schiffe umkäme im Meere, Od. 10, 51. (ἀποφθίμην ist Optat. st. ἀποφθίμην).

ἀποφώλιος, ον, poet. nach den Schol. = μάταιος, eitel, nichtig, leer, untauglich, vom Verstande: οὐκ ἀποφώλια εἰδώς, nicht Untaugliches verstehend, Od. 5, 182. 2) unwirksam, erfolglos. εἶναι ἀθανάτων, Od. 11, 249. (Die Ableitung ist ungewiss; nach einigen von φωλέος, nach andern von ἀπὸ u. ὄφελος).

ἀποχάζομαι, Dep. M. (χάζομαι), weichen, weggehen — βόθρον, Od. 11, 95. †

ἀποχέω (χέω), ep. Aor. ἀπέχευα, ausgießen, verschütten. εἶδατα ἔραζε, * Od. 22, 20. 85.

ἀποψύχω (ψύχω), Part. Aor. P. ἀποψυχθεῖς, 1) ausathmen, athemlos seyn, ohnmächtig werden, Od. 24, 347. b) abkühlen, Pass. Jl. 21, 561. 2) Med. sich abwehen lassen, sich abtrocknen mit Acc. τοὶ δ' ἰδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων, sie trockneten sich ab den Schweiss von den Gewändern, Jl. 11, 621.

* ἀπρεπέως, poet. st. ἀπρεπῶς, Adv. (πρέπω), unschicklich, unanständig, h. Merc. 272.

ἄπρηκτος, ον (πράσσω), 1) ungethan (so gut als nicht geschehen), eitel, erfolglos, fruchtlos, ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν, Jl. 2, 121. ἄπρηκτος ἔριδες, eider Streit, Jl. 2, 376. 2) nicht zu behandeln, schwer, unheilbar, unabwendbar, ὁδύναι, Od. 2, 79. Das Neutr. als Adv. ἄπρηκτον νέεσθαι, unverrichteter Sache zurückkehren, Jl. 14, 221.

ἄπριάτην, Adv. (πρίαμαι), nicht erkaufte, ohne Geld, umsonst, Jl. 1, 99. Od. 14, 317.

ἀπροτίμαστος, ον, ep. st. ἀπρόσματος (μάσσω), unberührt, unangestastet, Jl. 19, 263. †

ἄπτερος, ον (πτερόν), unbeflügelt, flügellos; nur in der Redensart: τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος, unbeflügelt war die Rede d. h. nicht entfloß ihr die Rede; sie merkte sich dieselbe, wiewol die Worte leicht entfliegen (πτερόεντα), Od. 17, 57. 19, 29.

ἄπτῆν, ἄπτῆνος, ὅ, ῆ (πτηνός), unbefiedert, noch nicht flügge, νεοσσός, Jl. 9, 323. †

ἄπτοεπής, ἔς (πτοέω, ἔπος), unerschrocken im Reden, verwegen, Jl. 8, 209. † Nach andern ἀπτοεπής von ἀπτεσθαι, mit Reden angreifend, vergl. Jl. 1, 582.

ἄπτόλεμος, ον, poet. (πόλεμος), unkriegerisch, feig, * Jl. 2, 201.

ἄπτω, Aor. I. ἤψα, Aor. I. M. ἤψαμην u. ἀψάμην, Aor. P. ep. ἐάφθη, w. m. s. I) Activ. anheften, anknüpfen mit Acc. — ἐϋστρεφές ἔντερον οἶός, Od. 21, 408. II) Med. 1) für sich anknüpfen, βρόχον ἀφ' ὕψηλοιο μελάθρου, den Strick an die hohe Decke binden, Od. 11, 277. 2) sich (se) woran heften, woran haften, τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἤπτετο, so lange trafen die Geschosse auf beiden Seiten, Jl. 8, 67.; überhpt. berühren, anfassen, angreifen, anpacken mit Gen. ἄψασθαι γούνων, νηῶν, χειρῶν: κύων συὸς ἄπτεται κατόπισθε, der Hund packt den Eber von hinten, Jl. 8, 339. (ἰσχία gehört zu δοκεύει), übertr. βρώμης ἡ δὲ ποτῆτος, nach Speise und Trank greifen, Od. 10, 379.

ἄπτω, Fut. Med. ἄψομαι, anstecken, anzünden, nur Med. Feuer fassen, anbrennen. ὅτε δὲ τὰχ' ὁ μοχλὸς — ἐν πυρὶ μέλλεν ἄψεσθαι, als nun bald der Pfahl in dem Feuer brennen wollte, Od. 9, 379. †

ἄπύργωτος, ον (πυργόω), ohne

Thürme, unbefestigt, Θήβη, Od. 11, 263. †

ἄπυρος, ον (πῦρ), ohne Feuer, noch nicht ans Feuer gebracht, vom Feuer noch rein, von Kesseln und Dreifüßen, die noch neu sind, Jl. 9, 122. 23, 267. oder nach andern: die nicht am Feuer gebraucht werden, z. B. zum Mischen des Weins.

ἄπύρωτος, ον = ἄπυρος, φιάλη, eine von der Flamme noch unberührte Schale, Jl. 23, 270. †

ἄπυστος, ον (πυνθάνομαι), 1) Pass. wovon man nichts hört, ungekannt, ungehört, Od. 1, 242. 2) Act. der nichts gehört hat, unkundig, unwissend, Od. 5, 127. mit Gen. μύθων, Od. 4, 475.

ἄπτωθέω (ᾠθέω), Fut. ἀπώσω, Aor. 1. ἀπῶσα, ep. ἀπέωσα, Fut. M. ἀπόσομαι, Aor. 1. Med. ἀπώσάμην, wegstoßen, wegtreiben, wegdrängen, mit Acc. φανόν, Haut abstossen, Jl. 5, 308. — δμῶχλην, den Nebel vertreiben, Jl. 17, 649. τινά τινος und ἐκ τινος, jem. wovon weg-treiben. ἄνδρα γέροντος, Jl. 8, 96. ἐκ Τροίης, Jl. 13, 367. von den Wellen u. dem Winde: vom rechten Wege abtreiben, vers schlagen. 2) Med. von sich wegstoßen, verjagen, entfernen mit Acc. — Τρώας, Jl. 8, 206. — κακὰ νηῶν, das Unglück von den Schiffen, Jl. 15, 503.

ἄρα, Partik. ep. auch ἄρ vor einem Conson. und enklit. ῥά (St. APΩ), drückt 1) die innigste Verbindung zweier Begriffe od. Gedanken aus: gerade, eben, just. a) in Correlativsätzen des Raumes, der Zeit und der Art und Weise: Ἀτρεΐδης δ' ἄρα χεῖρα, — τὴν βάλεν, ἣ ῥ' ἔχε τόξον, gerade die Hand, mit welcher, Jl. 13, 394. τῇ ῥα, grade da, gerade wo, Jl. 14, 404. 11, 149. — ἦμος, τῆμος ἄρ', grade da, εὐτ' ἄρα, ὅτ' ἄρα, eben als, τότε ἄρα, gerade damals. b) wenn von einem Gegenstande, der schon vorher angedeutet ist, etwas Neues ausgesprochen werden soll: τὸν ῥα, den gerade, Jl. 13, 170. 177. — ταῦτ' ἄρα, dies gerade, eben, τῷ ἄρα, deshalb gerade, ἐνθ' ἄρα, gerade da, ὥς ἄρα, so gerade. 2) bezeichnet sie das unmittelbare Fortschreiten einer Handlung, und dient daher häufig zur Anknüpfung von Gedanken, die in einem innern Verhältnisse zu einander stehen, indem die eine aus der andern hervorgehen scheint: nun, nämlich, namentl. bei Aufzählungen, Jl. 2, 521. 546. 5, 592. ferner in Erklärungs- und Erläuterungssätzen. ὅτι ῥα, ἐπεὶ ῥα, οὐνεν' ἄρα, weil nämlich, Jl. 1, 56.

13, 416. 3) schließt sie auch den Begriff der Raschheit in sich; daher bedeutet sie etwa: sogleich, sofort, alsbald, Jl. 10, 273. daher häufig in Verbdg. mit: αἶψα, αὐτίκα, καρπαλίμως; ferner: ἐπεὶ ῥα, ὅτε ῥα, sobald als, Jl. 11, 641. und im Vorder- und Nachsatze zugleich: ὅτε δὴ ῥα — δὴ ῥα τότε, dann gleich, Jl. 16, 780. — Mit Negat.: οὐδ' ἄρα bedeutet a) und nicht alsbald oder sofort, Od. 9, 92. b) und alsbald — nicht (nicht mehr), Od. 4, 716. 4) wird sie endlich auch da gebraucht, wo man über eine Sache überraschend eine Belehrung, einen Aufschluß oder eine Erklärung erhält: eben, also; Patroklos zu Achilleus: νηλέες! οὐκ ἄρα σοίγε πατήρ ἦν ἱππότεα Πηλεὺς u. s. w., nicht also war dein Vater — Jl. 16, 83. vergl. Od. 13, 209, 17, 454.

ἄρᾱβέω (ἄραβος), Aor. 1. ἀράβησα, rasseln, erklirren, von den Waffen der fallenden Streiter. ἀράβησε τεύχε' ἐπ' αὐτῷ, Jl. 4, 504. 5, 42. u. oft.

ἄρᾱβος, ὁ (ἀράσσω), Gerassel, Geklapper, ὀδόντων, das Zähneklappern, Jl. 10, 375. †

Ἀραιθῦρην, ἡ, St. u. Gegend in Argolis, nach Strabo das spätere Phlius zw. Sikyon und Argos, welche ihren Namen von der T. des Aras hatte, oder richtiger ist die Bedeutung von ἀραιός u. θυρεά, Engpafs, Jl. 2, 571.

ἀραιός, ἡ, ὄν, dünn, schmal, eng — κνήμαι, Jl. 18, 411. — γλῶσσαι, Jl. 16, 161. εἴσοδος, der schmale Eingang eines Hafens, Od. 10, 90. — 2) schwächlich, unkriegerisch, von der Hand der Aphrodite, Jl. 5, 525.

ἄράομαι, Dep. Med. (ἀρά), Fut. ἀρήσομαι, Aor. 1. ἡρασάμην, beten, flehen zu den Göttern, mit Dat. Ἀπόλλωνι, Jl. 1, 35. 2) wünschen, jedoch nur, wenn man seinen Wunsch laut ausspricht, mit Inf., Jl. 4, 144. Od. 1, 163. mit ἕως u. Opt., Od. 19, 367. herbeiwünschen mit Acc. ἐπεὶ — ἀρήσεται Ἐριννῦς, sobald die Mutter die Erinnyen herbeiwünschen wird, Od. 2, 135. — Einmal ἀρήμεναι st. ἀρᾶν Inf. Act., aber nach Buttm. Gr. §. 114. p. 81. Aor. 2. P. nach dem Zusammenhange: πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι, du wirst wohl oft gebetet haben, Od. 22, 322.

Ἀραρίσκω, poet. (St. APΩ), Aor. 1. A. ἡρσα, Inf. ἄρσαι, Aor. 2. A. ἡρᾶρον, ep. ἄραρον, Part. ἄραρών, Perf. ἄρηρα, Part. ἄρηρως, Fem. ἀρᾶρυια, Plusqpf. ἀρήρειν, Aor. 1. P. nur 3 Pl. ἄρθεν, Jl. 16, 211. ep. Aor. 2. M. nur Part. ἄρμενος. (Das Präs. ἀραρίσκω Od. 4, 23. hat sich aus dem Aor. 2. A. gebildet.)

I) transit. im Aor. 1. u. Aor. 2. Act. (Letzterer zweimal intransit. Jl. 16, 214. Od. 4, 777.) fügen, dah. 1) einfügen, verbinden, befestigen, verfertigen, τί, etwas, τινί, womit, woraus: κέρα, die Hörner verbinden, Jl. 4, 110. οἱ δ' ἔπει ἀλλήλους ἀραρον βόεσσι, als sie sich mit den Schilden fest an einander geschlossen hatten, Jl. 12, 105. u. Pass. μᾶλλον δὲ στίχες ἀρθεν (ep. st. ἀρθησαν), die Schaaren schlossen sich mehr an einander, Jl. 16, 211. τί τινι, etwas in etwas fügen: ἰκρία σταμίνεσσιν, Od. 5, 252. — ἀγγεσιν ἅπαντα, alles in Gefäßen verwahren, Od. 2, 289. daher überhpt.: verbinden, verfertigen, bauen, τί τινι, etwas womit: τοῖχον λιθοῖσι, eine Mauer aus Steinen erbauen, Jl. 16, 212. in welchem Sinne auch das Perf. ἀρηρεν, Od. 5, 249. steht, welches jedoch nur nach den Schol. falsche Lesart st. ἀρασσεν ist (vergl. Nitzsch zu d. St.), übertr. μνηστῆρσιν θάνατον, den Freiern Tod bereiten, Od. 16, 169. 2) ausrüsten, wohl versehen, τί τινι, etwas womit: πώμασιν ἀμφορέας, Od. 2, 353. νῆα ἐρέτησιν, Od. 3, 280. übertr. ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ, er versah d. i. stärkte ihr Herz mit Speise, Od. 5, 95. 3) einem etwas anpassen, angenehm machen, nur Jl. 1, 136. γέρας ἀρσαντες κατὰ θυμὸν, nachdem sie mir ein Ehrengeschenk nach meinem Sinn angepaßt d. i. erlesen. II) Intransit. im Perf. u. Plqpf. 1) zusammengefügt, fest an einander geschlossen seyn, überhpt. passen, anpassen, fest anliegen. Τρῶες ἀρηρότες, die fest an einander geschlossenen Troer, Jl. 13, 600. und so der Aor. 2. Jl. 16, 214. ζωστήρ ἀρηρώς, ein fest anliegender Gurt, Jl. 4, 134. gewöhnl. mit Dativ: θώρηξ γυάλοισι ἀρηρώς, ein aus Platten zusammengefügtter Panzer, Jl. 15, 530. cf. Od. 6, 267. passen, τινί, für eine Sache: δοῦρα παλόμηνιν ἀρήρει, Jl. 3, 338. κυνέη ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖα, Jl. 5, 744. selten mit Präpos. ἐν ἀρμονίῃσιν ἀρήρει, die Balken hielten noch fest in den Klammern od. Fugen, Od. 5, 361. vergl. ἀρμονίη. πίθοι, ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, Gefäße, an die Mauern angelehnt, Od. 2, 342. übertr. οὐ φρεσὶν ἦσιν ἀρηρώς, nicht in seinem Sinne fest (V. an Verstande gesegnet), Od. 10, 553. 2) ausgerüstet, wohl versehen, begabt seyn. — σχολόπεσσι, mit Spitzpfählen, Jl. 12, 56. ζώνη ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖα, Jl. 14, 181. vergl. Od. 6, 267. 3) passend, angenehm seyn, gefallen. μῦθος, ὃ — πᾶσιν ἤραρεν, die allen gefiel, Od. 4, 777. Aor. 2. hier intrans. — III) Med. nur das Part. Aor. 2. sync. als Adj. ἀρμενος, η,

ον, angefügt, passend mit Dat. ἐπὶ κριον ἀρμενον τῷ ἱστῷ, die Segelstange, an den Mastbaum gefügt, Od. 5, 254. mit ἐν: τροχὸς ἀρμενος ἐν παλάμῃσιν, eine Scheibe, für die Hände passend, Jl. 18, 600.

ἀραρον, Aor. 2. st. ἤραρον von ἀραρίσχω.

ἀράχνιον, τό (ἀράχνη), Spinnengewebe, Od. 8, 280. 16, 35. * Od.

ἀργάλεος, ἔη, ἔον, schwer, mühevoll, lästig, drückend, beschwerlich, was kaum zu bestehen oder zu ertragen, seltner, was bloß schwierig auszuführen. ἔργον, — ἀνεμος, — μνηστὺς, Od. 2, 199. häufig mit Dat. der Person und mit Inf. ἀργαλέον μοι πᾶσι μάχεσθαι, schwer ist es mit allen zu kämpfen, Jl. 20, 356. seltner: ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, schwer ist es, dem Olympier sich entgegen zu stellen, Jl. 1, 589. u. Od. 4, 397. (wahrscheinl. von α intens. u. ἔργον oder nach einigen von ἄλγος mit Vertauschung des λ gegen ρ).

Ἀργεῖος, εἴη, εἶον (Ἀργος), von Argos, Argivisch, Ἡρῇ Ἀργεῖη, die Argivische Hera, Jl. 4, 8. Ἑλένη, die Peloponnesische, Jl. 2, 161. vergl. Ἀργος, h. 3. 2) Subst. der Argiver, zunächst Bewohner der St. Argos. b) die Einwohner des Argivischen Reichs, und weil diese das vornehmste Volk vor Troja waren, die Benennung aller Griechen, Jl. 2, 352.

Ἀργειφόντης, ου, ὃ (Ἀργος, φονέω), Argostödter, Bein. des Hermes, weil er den Wächter der Jo, den vieläugigen Argos tödtete, Jl. 2, 103. Od.

ἀργεννός, ἦ, ὄν, poet. st. ἀργός, weiß, weißschimmernd, ὄτες, aber auch ὀθόναι, silberfarbener Schleier, Jl. 3, 141.

ἀργέστης, ου, ὃ (ἀργός), Beiw. des Notos, wahrscheinl. schnell, reisend, oder nach Vofs: blafsschauend (albus Notus, Horat.), Jl. 11, 306. 21, 334.

ἀργέτι, ἀργέτα, poet. st. ἀργῆτι, ἀργῆτα.

ἀργής, ἦτος, ὃ, ἦ, weiß, hell, glänzend, strahlend, meist vom Blitze; ferner ἑανός, ἀργῆς δημός, weißes Fett, Jl. 11, 817. 21, 127. (poet. verkürzt. Dat. u. Acc. ἀργέτι, ἀργέτα, Jl. 11, 817. 21, 127.).

ἀργικέραυνος, ου, ὃ (κεραυνός), mit weißem, hellleuchtendem Blitzstrahl, hellblitzend, Beiw. des Zeus: Subst. der Strahlschwinger (Vofs), Jl. 20, 16.

ἀργινοίεις, εσσα, ες (ἀργός), weiß,

schimmernd, Beiw. der St. Kameiros u. Lykastos von den weissen Kalkbergen, Jl. 2, 647. οἶσα, h. Ap. 18, 12.

ἄργιόδους, οντος, ὅ, ἡ (ὀδούς), weiszahnig, Beiw. der Eber u. Hunde, Jl. 10, 264.

ἀργίπους, ποδος, ὅ, ἡ (πούς), schnellfüßig, Beiw. der Hunde, Jl. 24, 211. der Pferde, h. in Ven. 212.

Ἀργισσα, ἡ, Ort in Thessalien Pelasgiotis am Peneios, das spätere Argura, Jl. 2, 737.

ἄργμα, τος, τό (ἄρχω), Erstlingsspende, die Erstlinge, die abgeschnittenen Theile des Opferthiers, die man zu Ehren der Götter verbrannte, Od. 14, 446. †

Ἄργος, ὁ, Eigenname eines Hundes, Od. 17, 292. v. Adj. ἀργός, Od. 17, 292.

Ἄργος, εος, τό, 1) Argos (Argi), Hauptst. in Argolis am Inachos, j. Argo, zur Zeit des Trojanischen Krieges Herrschersitz des Diomedes, Jl. 2, 559. Es hat die Beinamen: Ἀχαιῶν, Ἰάσον, Ἰππόβοτον. — 2) die Argolische Ebene, das Gebiet, in welchem Agamemnon herrschte und seinen Sitz in Mykenä hatte, Jl. 1, 30. 2, 108. 3) bedeutet es auch den ganzen Peloponnes, insofern Argos ein Hauptsitz der Achäer und das mächtigste Reich im Peloponnes war, daher in Verbdg. mit Hellas für ganz Griechenland, Od. 1, 344. 4, 726. 4) — τὸ Πελασγικόν, St. in Thessalien, unter Achills Herrschaft, nach einigen das spätere Larissa, zu Strabos Zeit nicht mehr vorhanden, Jl. 2, 681. (ἄργος, τό, bedeutet nach Strabo Ebene, und ist besonders ein Name der Pelasgischen Städte, wie Ἀάρισσα, m. v. Ott. Müller Dorier. I. S. 125.).

ἀργός, ἡ, ὄν (verw. mit ἄργυρος), glänzend, schimmernd weifs, Beiw. einer Gans, Od. 15, 161. u. vom Fett glänzender Opferthiere (nitidus), Jl. 23, 30. — 2) rasch, schnell, oft Beiw. der Hunde, πόδας ἀργοί, Jl. 18, 578. Od. 2, 11. und ohne πόδας, Jl. 1, 50. (Nach den Scholiast. u. einigen Neuern bedeutet es weisse Hunde, m. s. Köppen; indess der Zusammenhang verwirft die Bedeutung, da vom ganzen Geschlecht der Hunde die Rede ist. Die Bedeutung schnellfüßig leiteten einige von ἔργον u. dem intens. α ab, ἀεργός zs. ἀργός, ohne Mühe, rasch laufend. Die wahre Herleitung der Bedeutung ist, indem es zuerst, vom Licht gebraucht, flimmernd, glänzend (nach Herm. micus) heisst; dann vom Laufen

der Hunde schnell, indem bei dem Laufen die Geschwindigkeit der Füße ein Flimmern bewirkt, m. s. Nitzsch in der Anm. zu Od. 2, 11.)

Ἄργοςδε, nach Argos.

ἀργύρεος, ἐη, εον (ἄργυρος), silbern, mit Silber verziert, oft von den Geräthe der Götter u. Reichen, Jl. 1, 49. 5, 727.

ἀργυροδίνης, ου (δίνη), silberwirbelnd, silberstrudelnd, Beiw. der Flüsse, Jl. 2, 752. (ῖ).

ἀργυρόηλος, ον (ἡλός), mit silbernen Nägeln od. Buckeln verziert. ἔλφος, θρόνος, Jl. 3, 334. Od. 7, 162.

ἀργυρόπεζα, ἡ (πέζα), silberfüßig, metaph. st. glänzend, Beiw. der Thetis, Jl. 1, 538.

ἄργυρος, ὁ (verw. mit ἀργός), Silber. Hom. erwähnt es sehr häufig und nennt als Vaterland desselben die St. Alybe im Lande der Halizonen (vergl. Ἀλύβη). Wir finden Gefässe aus gediegenem Silber, z. B. einen Mischkrug (Od. 9, 203.), Kessel, Becher, Schalen u. s. w. Od. 1, 137. 4, 53. In andern Stellen scheinen die Arbeiten nur versilbert oder mit Silber überzogen, z. B. die Griffe an den Schwertern, Jl. 11, 31. Od. 8, 404. die Thürpfosten im Pallaste des Alkinoos, Od. 8, 89. oder mit Silber ausgelegt, z. B. ein Sessel, Od. 19, 36. das Bette des Odysseus, Od. 23, 200.

ἀργυρότοξος, ον (τόξον), mit silbernen Bogen, der Silberbogner, Beiw. des Apollo, auch als Subst. Jl. 1, 37. Od.

Ἀργυφῆ, ἡ, unbekannte St. in Elis, h. Ap. 422. wo Ilgen Ἀμφιγένεια lesen will.

ἀργύφρος, ἐη, εον, poet. (ἄργυρος), silberglänzend, silberweifs, σπέος, Jl. 18, 50. φᾶρος, Gewand, Od. 5, 230.

ἄργυφος, ον = ἀργύφρος, Beiw. der Schaaf, Jl. 29, 621. Od. 10, 85.

Ἀργώ, οὔς, ἡ, Argo, das Schiff der Argonauten, entweder von dem Baumeister Argos oder von ἀργός, schnell benannt, Od. 12, 70.

ἄρδμος, ὁ (ἄρδω), Ort, wo man das Vieh tränkt, die Tränke, der Tränkplatz, Jl. 18, 521. Od. 13, 247.

* ἄρδω, Fut. ἄρσω, tränken, h. 8, 3. Med. sich tränken, trinken, h. in Ap. 263.

ἄρειη, ἡ (ἄρά), Verwünschung, Drohung, Schelten, Jl. 17, 431. 20, 109.

Ἀρέθουσα, ἡ (ἄρι, θέω, die stark

laufende), Quelle auf der Westseite der Insel Ithaka, Od. 13, 408.

Ἄρειος, ὄν (Ἄρης), gew. Ἀρηίος bei Homer: dem Ares geweiht, τεῖχος Ἄρειον, die Mauer des Ares d. i. Theben, Jl. 4, 407.

ἄρειων, ἄρειόν, besser, tüchtiger, stärker, tapferer; ein Comparativ, welcher der Bedeutung nach mit ἀγαθός verbunden wird, verwandt mit ἀρι oder Ἄρης. Acc. Sing. ἄρειω st. ἄρειονα, Od. 3, 250.

Ἀρείων, ὄνος, ὁ, Rofs des Adrastus, welchem er seine Rettung vor Theben verdankte, Jl. 23, 346. Ἀρίων, Apd.

ἄρεκτος, ὄν, ep. st. ἄρρεκτος (ῥέζω), ungethan, unvollendet, ἔργον, Jl. 19, 150. †

ἄρεσαι, ἄρεσασθαι, Inf. Aor. 1. A. u. M. zu ἀρέσκω.

ἀρέσκω (St. ἀρέω), Fut. ἀρέσω, Aor. 1. Act. ἤρεσα, Med. Fut. ἀρέσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἤρεσάμην, ep. σσ. 1) Act. bei Hom. transit. wieder gut machen, ersetzen, ausgleichen. ἄψ ἰθέλω ἀρέσαι, Jl. 9, 120. 2) Med. öfter: für sich etwas gut machen, etwas wieder ausgleichen, ersetzen. ταῦτα ἀρεσσόμεθα, das wollen wir wieder ausgleichen, Jl. 4, 362.; von Personen: jemanden besänftigen, zufrieden stellen, versöhnen, τινά, Od. 22, 55. τινί, durch eine Sache: — τινά δάροισιν, jem. durch Geschenke besänftigen, Jl. 9, 112.

ἀρετάω (ἀρετή), taugen, fruchten, gedeihen, Od. 8, 324. λαοὶ ἀρετῶσι, die Völker blühen, Od. 19, 144.

Ἀρετῶν, ὄνος, ὁ, ein Troer, welcher von Teukros getödtet wurde, Jl. 6, 31.

ἀρετή, ἡ, Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Trefflichkeit, alles, wodurch sich jemand auszeichnet; bei Homer bezeichnet es vorzügl. 1) bei Männern: Stärke, Tapferkeit, Fertigkeit des Körpers, auch äußere Vorzüge: Glück, Schönheit, Ehre u. s. w. ἀμείνων παντοίας ἀρετᾶς, ἡμὲν πόδας ἡδὲ μάχεσθαι, trefflicher in jeglicher Tugend, im Laufe u. im Kampfe, Jl. 15, 642. Glück v. Odysseus, Od. 13, 44. Stärke, Od. 18, 135. 2) bei Frauen: Trefflichkeit, Schönheit, Glück, Od. 18, 350. (Den moral. Begriff der Tugend kennt Hom. nicht. Man leitet es ab von ἄρω oder von Ἄρης od. nach Nitzsch zu Od. 3, 57. von ἀρέω, alles, was wohlgefällig ist.)

ἄρη, ἡ, ion. st. ἀρά, Gebet, Flehn, Bitte; meist im bösen Sinne: Ver-

wünschung. ἐξαίσιος ἀρή, unbarmherziger Wunsch, Jl. 15, 598. daher 2) das angewünschte Verderben, Unheil, Unglück, Jl. 12, 334. Od. 2, 39. (Nach Heine zu Jl. 12, 334. hat das Wort in der ersten Bedeutung ἄ, in der zweiten ἄ; aber die Sylbenlänge hängt nach Passow von der Stellung im Verse ab.)

ἀρήγω (verw. mit ἀρκέω), Fut. ἀρήξω, helfen, beistehen, zu Hülfe kommen, τινί, jemandem, oft in Jl., auch mit Dat. instrum.: ἔπειν καὶ χερσίν, mit Wort und That helfen, Jl. 1, 77.

ἀρηγών, ὄνος, ὁ, ἡ, Helfer, Helferinn: als Fem., Jl. 4, 7.

Ἀρηΐθοος, ὄν (θοός), schnell wie Ares, schnell im Kampfe, Jl.

Ἀρηΐθοος, ὁ, N. pr. 1) Gemahl der Philomele, Großvater des Menesthios, König zu Arne in Böotien, mit dem Bein. der Keulenschwinger, Jl. 7, 9. Lykurgos überfiel ihn bei der Rückkehr aus Arkadien in einem Hinterhalt u. tödtete ihn, Jl. 9, 141 ff. Sein Grab zeigte man in Arkadien, Paus. 2) Vater des Menesthios, Jl. 7, 8. denn das ὄν v. 9. geht auf Ἀρηΐθοιο ἀνακτος m. s. Heyne. 3) ein Thrakier, Wagenlenker des Rhigmos, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 486.

Ἀρηΐος, ὄν, ion. st. ἄρειος, dem Ares geweiht, kriegerisch, tapfer, streitbar oft von Personen; seltener von Sachen: τεύχεα, ἔντεα, Waffen des Ares, Kriegsgeräth, Jl. 6, 340.

Ἀρηΐκτάμενος, ἡ, ὄν (κτείνω), vom Ares getödtet, im Kampfe gefallen, Jl. 22, 72. †

Ἀρηΐλῦκος, ὁ (λύκος, Wolf wie Ares), 1) Vater des Prothoënor w. m. s. 2) ein Troer, von Panthoos getödtet, Jl. 26, 308.

Ἀρηΐφᾶτος, ὄν (ΦΕΝΩ, πέφαμαι), vom Ares getödtet, im Kriege ermordet, Jl. 19, 31. Od.

Ἀρηΐφίλος, ὁ, vom Ares geliebt, kriegerisch, tapfer, Beiw. der Achäer, Jl. 6, 73.

ἀρήμεναι, Inf. ion. st. ἀρᾶν s. ἀράομαι.

ἀρημένος, ἡ, ὄν, ein ep. Part. Perf. Pass. von ungewisser Ableitung; von den Schol. durch βεβλαμμένος erklärt: beschwert, gedrückt, gequält, γήραϊ λυγρῷ ἀρημένος, Jl. 18, 435. öfter in der Od. ὕπνῳ καὶ χαμᾶτι ἀρημένος, von Schlaf und Ermattung gequält, Od. 6, 2. (nach Thiersch Gr. §. 232. p. 385. von ἀρέω, verw. mit βαρύς, nach andern verw. mit ἀραιός).

ἄρην, ὁ, im Nom. ungebräuchl., davon die synkop. Casus.: ἀρονός, ἀρνί, ἄρνα, Pl. ἄρνες, D. ἄρνάσι, ep. ἀρνέσσι.

eigtl. das männliche Schaaf, Wid-
der, Od. 4, 85. besond. das junge
Schaaf, Lamm (von ῥήν, mit euphon.
Vorschlag α, daher ἀρήν, ἀρῶν, ἀρσῆν).

Ἀρηρομένος, ἦ, ον, Part. Perf. P.
von ἀρόω.

Ἀρήνη, ἦ, St. in Elis am Flusse
Minyeios, nach Strabo VIII, 346.
vermuthlich später Samikon, das viel-
leicht die Burg von Arene war; aber
nach einer andern Stelle des Strab. VIII,
348. das spätere Erana in Messenien,
cf. Paus. 4, 2. 3. Jl. 2, 591. 11, 723.

Ἀρης, Gen. Ἀρεος, ep. Ἀρηος, Dat.
Ἀρεϊ, Ἀρει, ep. Ἀρηϊ, Acc. ep. Ἀρη, Ἀρην,
Ἀρηα, Jl. 5, 909. Voc. Ἀρες, Ares,
Mars, S. des Zeus u. der Here, Gott
des Krieges u. wilden Schlachtgetümmels,
das Symbol der ungestümen, rohen Tap-
ferkeit im Gegens. der Athene. Er ist
der Bruder der Eris; Deimos und
Phobos sind seine Söhne, Jl. 4, 440.
9, 290. Er liebt nur Krieg und Blutver-
giessen (ἄτος πολέμοιο, μαιφόνος, βρο-
τόλοιγος u. s. w.); kennt in seiner Tap-
ferkeit weder Plan noch Mäßigung (σοός,
σοῦρος, ὀβριμος). Er hat seinen Wohn-
sitz vorzügl. unter rohen krieger. Völkern,
den Thraziern, Phlegyern und
Ephyrern, Jl. 13, 301. und ist in der
Ilias bald auf der Troer, bald auf der
Griechen Seite (ἄλλοπρόσαλλος). Ares ist
groß u. schön von Ansehen, sein Körper
deckt 7 Plethern; er schreit wie 10,000
Mann, als ihn Diomed verwundet, Jl. 5,
860. Aus seinen frühern Schicksalen
wird die Gefangenschaft, in welcher ihn
Otos u. Ephialtes hielten, und woraus
ihn Merkur errettete, und sein Liebeshandel
mit der Aphrodite erwähnt, Jl. 5, 385.
Od. 8, 267 ff. 2) als Appellat. steht
er für Krieg, Kampf, Mord, Ver-
derben, Kriegswaffe, wobei jedoch
die Personificazion nicht ganz verloren
geht: συνάγειν Ἀρηα, den Kampf begin-
nen, Jl. 2, 381. u. ἔριδα Ἀρηος, Jl. 14,
149. ἐγείρειν ὄξυν Ἀρηα (V. die Wuth
des Ares erregen), Jl. 2, 440. Kriegs-
waffe st. ἔγχος, Jl. 13, 444. (Die erste
Sylbe kurz; jedoch in Arsis auch lang.
cf. Jl. 5, 31.)

Ἀρητήρ, ἦρος, ὅ (ἀράομαι), eigtl. der
Beter; dann Priester; in so fern er
für das Volk zu den Göttern betete, Jl.
1, 11.

Ἀρήτη, ἦ (ἄ), T. des Rhexenor,
Gemahlinn des Alkinoos in Phäakia,
Od. 7, 64 — 77.

Ἀρητιάδης, ου, ὅ (ἄ), S. des Are-
tos, Od. 16, 395.

Ἀρητός, ἦ, ὄν, ion. st. ἀρατός (ἀράο-
μαι), gewünscht. 2) bei Hom. im bösen

Sinne: verwünscht, unselig,
schrecklich. γόος, Jl. 17, 37.

Ἀρητος, ὅ, 1) S. des Nestor, Od.
3, 413. 2) S. des Priamos, von Au-
tomedon erlegt, Jl. 17, 494.

ἄρθεν, ep. st. ἤρθησαν. 3 Pl. Aor. 1.
P. von ἀραρίσχω.

ἄρθμέω (ἄρθμός), Aor. 1. ἄρθμήσας,
zusammenfügen. 2) intrans. sich
vereinigen. διέτμαγεν ἐν φιλότῃτι ἄρ-
θμήσαντε, sie schieden von einander
durch Liebe verbunden, Jl. 7, 302. †

ἄρθμιος, ἦ, ον (ἄρθμός), verbun-
den, befreundet mit jem., τινί, Od.
16, 427. †

* ἄρθμός, ὅ (ἄρω), Band, Verbin-
dung, Freundschaft, h. Merc. 524.

ἄρι- untrennbare Partikel, wie ἔρι,
welche die Bedeutung erhöht, wahrsch.
verwandt mit ἀρείων.

Ἀριάδνη, ἦ (Herm. *Roborina*), T.
des Minos u. der Pasiphae, welche
den Theseus aus dem Labyrinth half.
Sie folgte ihm, wurde aber auf der Insel
Dia (Naxos) von der Artemis ge-
tödtet. Unter dem Zeugniß des Diony-
sos verstehen die Erklärer, daß Ari-
adne in einem Haine der Insel unbeili-
gen Umgang mit Theseus gepflogen, Od.
11, 321 ff. Jl. 18, 592.

ἀρίγνωτος, ἦ, ον (γνωτός), sehr
kenntlich, leicht zu erkennen,
ἀρίγνωτοι τε θεοί, Jl. 13, 72. 2) im iron.
Sinne: wohlbekannt, berüchtigt,
Od. 17, 357 (ο -- ο und ο ο -- ο, Od. 17.).

ἀριδείκετος, ον (δείκνυμι), sehr ge-
zeigt; daher: ausgezeichnet, sehr
berühmt: meist als Superl. mit Gen.
ἀνδρῶν, λαῶν, Jl. 11, 248. Od. 8, 382.

ἀρίζηλος, ον, auch ἀριζήλη, Jl. 18,
219. (von ἀρι u. ζήλος = δηλος mit dem
Digamma, welches vermuthl. vor δ in σ
überging), sehr deutlich, sehr hell,
sehr leuchtend, ἀύγῃ, Jl. 22, 25.
φώνῃ, helle Stimme: von einer wunder-
baren Erscheinung: τὸν (sc. δράκοντα)
ἀρίζηλον θῆκε θεός, ihn machte die Gott-
heit sichtbar, oder nach andern bedeut-
sam d. i. zum Wunderzeichen, Jl. 2,
319. vergl. Butt. Lex. I, p. 253. welcher
indess die andere Lesart ἀτζήλος vorzieht:
m. s. dieses Wort.

ἀριζήλως, deutlich, ausführlich,
Od. 12, 453. †

ἀριθμέω (ἀριθμός), Fut. ἥσω, Inf.
Aor. 1 P. ἀριθμηθήμηναι st. ἀριθμηθῆναι,
zählen, aufzählen, zusammen-
rechnen mit Acc., Od. 4, 411. εἴπερ
γὰρ κ' ἐθέλοιμεν — ἀριθμηθήμηναι ἄμφω,
wenn wir beide, Achäer und Troer, ge-
zählt werden sollten, Jl. 2, 124.

Ἀριθμός, ὁ (ἄρῳ), Zahl, Anzahl, Menge, *Od. 4, 451. 11, 449.

Ἀριπρεπής, ἐς, Gen. ἐος (πρέπω), sehr hervorstechend, sehr ausgezeichnet, sehr ansehnlich, herrlich, strahlend, von Menschen, Thieren u. Sachen: mit Dat. ἀριπρεπὴς Τρώεσσιν, unter den Troern hervorstrebend, Jl. 6, 477.

Ἀρίσβας, ἀντὸς, ὁ, V. des Leiokeitos, vielleicht ein Thebaner, Jl. 17, 345.

Ἀρίσβη, ἡ, St. in Troas unfern Abydos, Jl. 2, 836. Adv. Ἀρίσβηθεν, von Arisbe her, Jl. 11, 96.

*Ἀρίσημος, ον (σημα), sehr ausgezeichnet, bekannt, h. in Merc. 12.

Ἀριστερός, ἡ, ὄν, links, — ὤμος, die linke Schulter: ἐπ' ἀριστερά, zur linken Seite, Jl. 5, 355. στρατοῦ, Jl. 13, 326. 2) übertr. von Vorbedeutungen: Unglück verkündend, Unglück behebend, weil dem Griechischen Vogelschauer, der sich mit dem Gesichte nach Norden richtete, die linke Seite Unglück bedeutete, Jl. 12, 240. Od. 20, 242.

Ἀριστερόφιν, Adv. (ἀριστερός) zur linken Seite, links: mit Präp. ἐπ' ἀριστερόφιν, Jl. 13, 309.

Ἀριστεύς, ἦος, ὁ (ἄριστος), der Beste, Vorzüglichste, Sg., Jl. 17, 203. beim Hom. vorzügl. Plur. οἱ ἀριστῆες, die Vornehmsten, die Heeresfürsten, Jl. 2, 404.

Ἀριστεύω (ἀριστεύς), der Erste, Vorzüglichste sein, sich auszeichnen, τινός, vor Jemanden, Jl. 6, 461. τινί, in einer Sache, βούλῃ, im Rathe, Jl. 11, 627. auch ἐν μάχῃ, u. mit Inf., Jl. 6, 461. 11, 146.

ἄριστον, τό, Frühstück, Frühmahl, prandium, bei Hom. bald nach Sonnenaufgang genossen, Jl. 24, 124. Od. 16, 2 (ἄ).

ἄριστος, ἡ, ον (Superl. zu ἀγαθός von ἀρείων), der beste, trefflichste, vornehmste, bei Hom. nur von äussern Vorzügen und besonders von kriegerischer Kraft, der tapferste: Ἀργείων οἱ ἄριστοι, die Edelsten der Argeier, oft mit Acc. verbunden: εἶδος ἀρίστη, die trefflichste an Gestalt, Jl. 2, 715. ἵπποι κάρτος ἄριστοι, Jl. 2, 763. (zsgez. mit Art. ὄριστος st. ὁ ἄριστος, Jl. 11, 288. m. s. Thiersch Gr. §. 165, 1.).

Ἀρισφαλής, ἐς, Gen. ἐος (σφάλλω), wo man leicht ausgleitet, sehr schlüpfrig, οὐδός, Od. 17, 196. †

Ἀριφραδέως, Adv. sehr deutlich, Od. 23, 225. †

Ἀριφραδής, ἐς, Gen. ἐος (φράζομαι), sehr kenntlich, sehr deutlich, bemerklich, Jl. 23, 240. σημα, Od. 23, 73.

Ἀρκάδιη, ἡ (eigt. Fem. v. ἀρκάδιος), Arkadien, Landschaft in der Mitte des Peloponnesos, Jl. 2, 603.

Ἀρκάς, ἄδος, ὁ (ἄ), der Arkadier, Einwohner von Arkadien, Jl. 2, 611.

Ἀρκεισιάδης, ον, ὁ (ἄ), S. des Arkeisios = Laertes, Od. 4, 755.

Ἀρκεΐσιος, ὁ, Arcesius, S. des Zeus u. der Euryodia, Gemahl der Chalkomedusa, Vater des Laertes, Od. 16, 118, 120. (nach Eustath zu d. St. erhielt er den Namen, weil er von einer Bärinn gesäugt wurde).

Ἀρκεσίλαος, ὁ (v. ἀρκέω u. λαός, Volksschirm), S. des Lykos, Führer der Böoter im Troischen Kriege, zog mit zehn Schiffen nach Troja u. wird von Hektor getödtet, Jl. 2, 495. 15, 329.

ἀρκέω, Fut. ἀρκέσω, A. I. ἤρκεσα, 1) abwehren, abhalten, entfernen, τινί τι, von jem. etwas: ὄλεθρον τινί, Jl. 6, 16. u. ἀπό τινος, Jl. 13, 440. 2) mit Dat. allein: jem. vertheidigen, schützen, helfen, Jl. 15, 529. Od. 16, 261. ihm helfen, beistehen, Od. 16, 261. und ohne Casus: nützen, frommen. οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ, nichts nützte der Panzer, Jl. 13, 371.

ἄρκιος, ἡ, ον (ἀρκέω), helfend, förderlich, hinlänglich, Jl. 10, 304. 2) worauf man sich verlassen kann: zuverlässig, sicher (Ap. ἔτοιμον), οὐ οἱ ἄρκιον ἔσσειται mit Inf., Jl. 2, 393. 15, 502. (Nach Buttm. Lex. II. S. 35 ff. ist die ältere Bedeutung zuverlässig, sicher.)

Ἄρκτος, ὁ, ἡ, der Bär, die Bärinn. 2) der grofse Bär, oder der Wagen, ein Sternbild um den Nordpol, welches sieben Sterne umfasst und nach welchem schon Odysseus seinen Lauf richtete, Od. 5, 273. Er ist dem Polarsterne sehr nahe, u. geht für die Bewohner der nördlichen Hemisphäre nie unter, Jl. 18, 485 f. Od. 5, 273. Nach einer spätern Sage war es die in eine Bärinn verwandelte Kallisto.

ἄρμα, ἄτος, τό (ἄρῳ), Wagen; besond. der Streitwagen, oft steht der Plur. st. des Sing. 2) der bespannte Wagen, Jl. 4, 306. 10, 226. Oft ἵπποι καὶ ἄρματα, Jl. 5, 199. Die Streitwagen der Hom. Helden haben nur eine Achse (ἄξων) und zwei Räder (τροχοί), Jl. 5, 838. 20, 392. Von der Mitte des Wagens und aus der Achse geht die Deichsel (ὁ ῥυμός) hervor, welche nur einfach ist. Die Felgen (ἡ ἔρυς) der Räder (Jl. 4, 486. 21, 57.) sind mit eisernen oder ehernen Radeschienen (ἐπισσωτρα) umgeben. Die Röhre der Nabe und die Nabe selbst (αἱ πλῆμναι) ist mit Metall belegt, und in denselben stecken die

Speichen (αἱ κνήμαι). Auf der Achse steht ein Wagenstuhl (ὁ δάρος), welcher vorn und hinten rund ist, und einen Einschnitt hat, um bequemer aus- und einsteigen zu können. Vorn am Ende der Deichsel ist ein Loch, in welches man einen Nagel (ὁ ἔστωρ) steckt, damit das Joch der Pferde sich nicht hin-unterschieben kann (vergl. τὸ ζυγόν). Man spannte gewöhnl. zwei Pferde an einem Wagen, zuweilen war ein drittes, welches an eines der Stangenpferde mit einem Riemen gebunden wurde und παῖνος hieß. An einzelnen Stellen kommt auch ein Wagen mit vier Pferden vor, Jl. 8, 185. Auf dem Wagen waren immer zwei Krieger, ein Kämpfer mit der Lanze, ὁ παραιβάτης, und ein anderer als Wagenlenker (ὁ ἡνίοχος). Man bediente sich meist der Streitwagen zum ersten heftigen Angriff, um die Feinde zur schleunigen Flucht zu zwingen, Jl. 11, 711. Dies konnte natürlich nur in ebenen Gegenden geschehen. In der Schlacht selbst sprangen die Helden vom Wagen und kämpften zu Fusse, vergl. die einzelnen Wörter und besonders ἵππος, παραιβάτης, ἡνίοχος.

Ἄρμα, ατος, τό, Flecken in Böotien, nicht weit von Tanagra, wo Amphiaraios mit seinem Wagen von der Erde verschlungen wurde, Jl. 2, 499.

ἄρματοπηγός, ὄν (πήγνυμι), wagenbauend. — ἀνήρ, Stellmacher, Wagner, Jl. 4, 485 †

ἄρματροχή, ἡ (τροχός), der Lauf des Rades, die Wagengleise, Jl. 23, 505. †

ἄρμενος, ον, syncop. Part. Aor. 2. M. von ἀραρίσκω.

ἄρμόζω (ἄρω), Aor. 1. ἤρμοσα, I) zusammenfügen, zusammenpassen, verbinden, τί τινα, vom Schiffsbau: ἤρμοσεν ἀλλήλοισιν sc. πάντα, er fügte an einander, Od. 5, 247. 2) intrans. passen, sitzen, vom Panzer: ἤρμοσε αὐτῷ, er paßte ihm, Jl. 3, 333. II) Med. für sich zusammenfügen. σχεδὴν χαλκῷ, Od. 5, 162.

Ἀρμονίδης, ον, ὁ (ἶ), ein Troischer Künstler, Vater des Pherekleos, Jl. 5, 60.

ἄρμονίη, ἡ (ἄρμόζω), eigtl. Zusammenfügung, die Klammer oder Fuge, Od. 5, 248. 361. 2) trop. Verbindung zwischen Menschen, Bund, Vertrag, Jl. 22, 255.

Ἀρμονίη, ἡ, T. des Ares und der Aphrodite, Gemahlinn des Kadmos. h. Ap. 195.

Ἀρναῖος, ὁ, Name des Bettlers Iros, welchen er von seiner Mutter erhalten hatte, Od. 18, 5.

ἄρνεός, ὁ (eigtl. Adj. von ἀρνός), ἀρνεός τις, männliches Schaaf: Subst. Schaafbock, Widder, Od. 1, 25.

ἄρνεόμαι, Dep. Med. Aor. 1. ἤρνησάμην, abschlagen, versagen, leugnen, verweigern mit Acc. — ἔπος, ein Wort abschlagen, Jl. 14, 212. Od. 2) absol. nein sagen, sich weigern, Jl. 14, 191. ἀμφὶ τι, h. Merc. 390.

ἄρνευτήρ, ἦρος, ὁ, der Luftspringer, Gaukler, Jl. 16, 742. 2) der Taucher, der sich Kopfüber ins Wasser stürzt, Jl. 12, 385. Od. 12, 413. (wahrscheinl. von ἀρήν, eigtl. der Bocksspringer).

Ἄρνη, ἡ, St. in Böotien, Jl. 2, 507. Sitz des Keulenschwingers Areithoos, Jl. 7, 8. nach Strabo ist es das spätere Akräphion, nach Pausanias Chäromeia, nach andern ist es vom Kopaischen See verschlungen worden, Strab. IX. p. 413. Nach Thuc. 1, 60. wurde es erst 60 Jahre nach der Eroberung von Troja durch die Böotier erbauet, welche früher, von Pelasgern vertrieben, nach Arne in Thessalien flüchteten und damals die Pelasger wieder verjagten. Vielleicht erneuerten sie nur die Böotische Stadt.

ἄρνός, ἀρνί, u. s. w. vom ungebr. ἀρήν, w. m. s.

ἄρνύμαι, Dep. Med. (von ἄρω), ep. nur Praes. u. Impf. etwas zu erhalten suchen, was man noch nicht hat, sich erwerben, sich verschaffen, sich verdienen mit Acc. der Sache und Dat. der Pers. τιμὴν τι, Ersatz jemandem verschaffen, Jl. 1, 159. — βοετήν, eine Rindshaut gewinnen, als Kampfpriis, Jl. 22, 260. — 2) etwas zu erhalten suchen, was man hat, conservare, bewahren, behalten — παρὸς κλέος, Jl. 6, 446. — ψυχὴν ἐταίρων, das Leben der Genossen retten, Od. 1, 5.

ἄροσις, ιος, ἡ (ἄρώ), zum Ackerbau geeigneter Boden, Ackerland, Pflugland, Jl. 9, 580. Od.

ἄροτήρ, ἦρος, ὁ (ἄρώ), Pflüger, Ackermann, Jl. 18, 542.

ἄροτος, ὁ (ἄρώ), das Pflügen, Ackern, im Plur. Ackerbau, Od. 9, 122. †

ἄροτρον, τό (ἄρώ), der Pflug, aratrum, Jl. 10, 553. Od.

ἄρουρα, ἡ (ἄρώ), Ackerland, Saatland, gepflügtes Feld, Jl. 6, 195. — 2) Land überhaupt, Jl. 3, 115. πατρίς ἄρουρα, Vaterland, Od. 1, 407. — 3) die ganze Erde. ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν, Od. 3, 3. Jl. 6, 142.

Ἄρουρα, ἡ, als N. pr. = Γαῖα. Jl. 2, 548.

ἄρώ, 3. Pl. Praes. ἀρώσι, ep. st.

ἀρᾶσαι, Fut. ἀρᾶσω Part. Perf. P. ἀρῆγο-
μένος, pflügen, ackern, Od. 9, 108. —
νεὺς ἀρηγομένη, gepflügtes Brach-
land, Jl. 18, 548.

ἄρπάζω, Fut. ἀρπάξω Aor. 1. ἄρπαξα
u. ἄρπασον, wegreißen, wegraffen,
rauben, oft von Raubthieren, Jl. 9, 556
— τινά, jem. entführen, Jl. 3, 444. — πῆ-
ληκα ἀπὸ τινος, jem. den Helm herabrei-
ßen, Jl. 13, 528. — 2) schnell fassen,
ergreifen, λαβὴν, Jl. 12, 445. (wahrsch.
vom Stamme ἄρπω).

ἄρπακτήρ, ἦρος, ὁ (ἄρπάζω), der
Räuber, Jl. 24, 262. †

ἄρπαλέος, η, ον, reißend, an sich
raffend, trop. lockend, nach Andern

eigtl. die Räubende, die Wegraf-
fende: Homer nennt zuerst, Jl. 16, 150.
eine Harpyie Podarge, welche dem
Zephyros die Rosse des Achilles gebar.
In der Odyssee erscheinen sie im Pl.
als Sturmgöttinnen (personifizierte
Stürme), als unbestimmte mythische, räu-
berische Wesen: War jemand von der
Erde verschwunden, daß man gar nichts
von ihm wußte, so sagte man, die Har-
pyien hätten ihn geraubt; oder nach un-
serm sprichwörtl. Ausdruck: er ist wie
vom Winde weggeblasen, Od. 1, 241.
20, 77. Nach Hes. h. 267. sind sie die T.
des Thaumas und der Elektra. Spä-
tere geben ihnen die Gestalt eines Vogels
mit einem Mädchengesichte, Apd. 1, 2. 6.

ἄρρηκτος, ον (ἀρῆναι), unzer-
brechlich, unzerstörbar, unzer-
reißbar, ῥεῖος, δισυμῶ, πείρασ, Jl.
18, 360. 2) übertr. unverwundlich,
φονή, Jl. 2, 490.

ἄρρητος, ον (ἄρῶ), ungesagt, un-
gesprochen — ἦρος, Od. 14, 466. †

ἄρσεν, ἐν, Gen. εἰς, ion. u. ἄρσεν,
männlich, mannhaft, stark, δειός,
H. 6, 7.

Ἀρσίνοος, ὁ (freundlich gesinnt),
Vater der Hekamede, ein angesehener
Bewohner von Tenedos, Jl. 11, 626.

ἀρσίπους, οδος, ὁ, ἡ, zagl. st. ἀρ-
σίπους w. m. s.

ἀρτεμής, ἐς (ἀρτιος), unversehrt,

unverletzt; gesund, Jl. 5, 515. Od.
13, 43.

* Ἀρτεμῖς, ἰδος, ἡ (nach Herm. So-
spita, od. = ἀρτεμῆς, die Unver-
letzte), Diana, T. des Zeus und
der Leto, Schwester des Apollo,
Göttinn der Jagd. Nach Od. 5, 123. auf
der Insel Ortygia geboren. Sie ist
das Symbol der unbefleckten Jungfrau-
schaft, von jugendlicher Schönheit und
übertrifft durch ihre hohe schlanke Ge-
stalt alle Nymphen, Od. 6, 102. Ihre
Liebe zur Jagd führt sie immer zwischen
Berge und Wälder. Durch ihre Pfeile
tödtet sie die Weiber, wie Apollo die
Männer; daher wird ihr der plötzliche
sanfte Tod der Weiber zugeschrieben,
Jl. 6, 205. Sie ist überall auf Seiten
der Troer. Beinamen sind, λοχίαρα, π-
λαδεωρή, ἀγροτέρη, w. m. s.

* Ἀρτεπίβουλος, ὁ (ἄρτος u. ἐπιβου-
λεύω), Brodnachsteller, Name einer
Maus, Batr. 264.

ἄρτι, bei Hom. in der Zusammensetz.
abgek. von ἄρτιος.

ἀρτιεπής, ἐς, Gen. ἐος (ἄρτιος, ἔπος),
trefflich redend, gewandt im
Reden, Jl. 22, 281. †

ἄρτιος, η, ον (ἄρῶ), passend,
treffend, genau übereinstimmend
nur Neutr. Pl. ἄρτια βαλεῖν, verständig
reden, Jl. 14, 92. οἱ φρεσὶν ἄρτια
ἦδη, er dachte ihm entsprechend d. i. er
war gleiches Sinnes mit ihm, Jl. 5, 326.
Diese Erklärung scheint richtiger als: er
fand ihn weisen Sinnes, cf. Od. 19,
246. (V. sügsamen Sinnes war sein Herz).

ἀρτίπους, ep. st. ἀρτίπους, ποδος, ὁ,
ἡ (πούς), mit geraden, unversehrten Füßen,
rasch auf den Füßen, Beiw. des
Ares u. der Ate, Jl. 9, 505.

ἀρτίφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρήν), voll-
kommen im Verstande, sehr ver-
ständig, Od. 24, 260. †

ἄρτος, ὁ, Brod, bes. Weizenbrod,
Od. 17, 343 (v. ἄρῶ, was man zu sich
nimmt, wahrscheinlicher von ἄρῶ, was
zusammengeknetet wird.), Batr. 35.

* Ἀρτοφάγος, ὁ (φαγεῖν), Brodes-
ser, Name einer Maus, Batr. 214.

* ἄρτυμα, ατος, τό (ἀρτύω), was zur
Zubereitung der Speisen dient, Gewürz,
Batr. 41.

ἄρτύνω u. ἄρτύω (ἄρῶ), Fut. ἀρ-
τύσω, Aor. 1. ἄρτύνα, Aor. 1. P. ἀρτύσθην,
Aor. 1. M. ἄρτύναμην, 1) zusammen-
fügen, anfügen, ordnen. σφῆας
ἀορούς, sich fest an einander schließen,
Jl. 12, 86. — πυργηδόν, sich thurmähn-
lich d. h. in ein längliches Viereck ord-
nen (V. in Heerschaaren wohlgeordnet),
Jl. 12, 43. — 2) überhpt. bereiten,

zurüsten, anordnen — ἄρμην, Jl. 15, 334. — λόχον, Od. 14, 469. ἀρτύνη μάχη, es begann die Schlacht, Jl. 11, 216. vorzügl. von allem, wozu List und Schlaueit gehört: δόλον, ψεύδεα II) Med. für sich anfügen, bereiten, ordnen, ἐρσιμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν, die Ruder in die ledernen Wirbel einfügen, Od. 4, 782. übertr. βουλὴν, einen Rath anordnen, vorlegen, Jl. 2, 65.

ἄρτύω (ῥ) = ἀρτύνω, nur Pr. und Impf., Jl. 18, 379. Od. 11, 439.

Ἀρύβας, ἀντὸς, ὁ (ῥ), ein Phönizier aus Sidon, Od. 15, 426.

ἀρχεκάκος, ον (κακός), Unheil beginnend. νῆες, die unheilstiftenden Schiffe des Paris, Jl. 5, 63. †

ἀρχεύω, poet. (ἀρχω), anführen, gebieten mit Dat. Jl. 5, 200.

ἀρχή, ἡ, Anfang, das Beginnen, Ursache, Veranlassung. εἵνεκ' ἐμῆς ἱριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἀρχῆς, i. e. ἐνεκα ἐμῆς καὶ ἐνεκα Ἀλ. ἀρχῆς ἱριδος, wegen meines Streites und wegen des Alexanders, der Ursache desselben, Jl. 3, 180. daher heisst er ἀρχὴ κακῶν, Jl. 22, 116. — 2) der Anfangspunct, ἐξ ἀρχῆς, von Anfang an d. i. von jeher, von Alters her, Od. 2, 254.

Ἀρχέλοχος, ὁ, S. des Antenor, ein Troer, von Aas erlegt, Jl. 3, 823. 14, 465.

Ἀρχεπτόλεμος, ὁ, S. des Iphitos, Wagenlenker des Hektor, Jl. 8, 128.

ἀρχός, ὁ, Führer, Anführer, Heerführer, auch ἀρχὸς ἀνὴρ: — ἀρχοὶ μνηστήρων, Od. 4, 653. ein Führer des Schiffes h. 6, 25.

ἄρχω, Fut. ἄρξω. Aor. 1. ἤρξα, I) Act. der Erste seyn, zuerst etwas thun, daß mir ein anderer folgen solle; vorzügl. vorangehen, selten mit Part. ἤρξαι καὶ, Jl. 3, 447. daher α) überhpt. anfangen, beginnen; anheben mit Gen. μάχης, μύθοιο, δαυτὸς θεοῖς; ein Mahl den Göttern anstellen, Jl. 15, 95. mit Inf. ἤρχει νέεσθαι, er ging zuerst weg, Jl. 2, 84. u. mit Part. ἤρχον χαλκιδάνων, ich sürte zuerst, Jl. 2, 378. 2) der Erste seyn als Anführer, anführen, befehlen, gebieten, gew. mit Gen.; selten mit Dat., Jl. 2, 806. Od. 14, 230. oder mit ἐν, Jl. 13, 690. — einmal intrans. nach Schol. wie πρᾶξις: den Vorzug haben, siegen. ὅτι ἐξέχει, ὅτι κεν ἀρχῇ, von dir wird es abhängen, was die Oberhand behalten soll (im Rathe). Voss jedoch: was er vorschlägt (Bothe: quodcumque prior dixerit), Jl. 9, 102. — II) Med. anfangen, beginnen, ohne Rücksicht auf Andere mit Gen. — μύθων, Od. 7, 233. Jl. 9, 97. auch ἐκ νεός, Od. 23, 199. auch mit Inf., Jl. 7, 324.

ἈΡΩ, poet. ein ungebräuchl. Präsens; von dem die Tempora zu ἀρωπᾶω gebildet werden: s. ἀρωπᾶω.

ἀρωγή, ἡ (ἀρήγω), Hilfe, Beistand, Schutz, Jl. 4, 408. ἐκ' ἀρωγῆς, einem zu Hilfe, Jl. 23, 574.

ἀρωγός, ὄν, helfend, bei Hom. nur Subst. Helfer, Beistand, τῷ, Jl. 8, 205. Od. u. ἐπὶ ψεύδεσσιν, bei dem Betrüge, Jl. 4, 235. — vor Gericht, Jl. 18, 502.

ἄσαι, Inf. Aor. 1. von ἄσω. 2) Inf. Aor. 1. von ἄω; sättigen, Jl. 11, 574.

ἄσαιμι, Opt. Aor. 1. v. ἄω, sättigen.

Ἀσάλος, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 301.

ἄσαιμεν, s. ἄσω, schlafen, Od.

ἄσάμινθος, ἡ, ep. Badewanne, Jl. 10, 576. u. Od.

ἄσατο, 3 Sg. Aor. M. von ἄσω.

ἄσασθαι, Inf. Aor. M. von ἄω, sättigen.

ἄσβεστος, ον, auch ἀσπίδην, Jl. 16, 123. (σβέννυμι), unauslöschlich, φλόξ: gewöhnl. übertr. unaufhörlich, unermesslich, endlos. γέλας, βροχῇ, κλέος, Od. 4, 584.

ἄσε, 2te. st. ἄσσε. 3 Sg. Aor. 1. von ἄσω.

ἄσημαντος bezeichnet unbewacht,

ἄσθμα, α Athemholen, JI. 16, er war von gequält d. h. 16, 109.

ἄσθμαίνω (ἄσθμα), schwer athmen, bekümmert sein, keuchen, Jl. 5, 585. röcheln, von Sterbenden, Jl. 10, 496. 21, 182.

Ἀσιᾶδος, ον, ὁ, S. des Asion, Jl. 12, 190. (das erste α lang).

Ἀσίης, ion. st. Ἀσας, Gen. ἀσῖ, iai, ω, S. des Korys, Enkel des Manes, König in Lydien, Jl. 2, 461. Ἀσας ἐκ' Ἰσχυρί, auf der Au. des Anias. Ἀσας ist nach dem Schol. und dem Etym. M. Steph. Gen. st. Ἀσας v. Ἀσας, welcher nach Hdt. 14, 45. einer Gegend in Lydien den Namen gab. Es war ein fruchtbarer Landstrich am Kaystros, welcher vorzugsweise Ἰσχυρί und Ἀσας hieß. In Strab. XIV, p. 650. steht Ἀσας als Adject. und dies findet Herm. zu h. Ap. 250. richtig, so daß diese Gegend den Namen von ἄσας (Schlamm) habe, vergl. Mannerts Geograph. VI, 2. p. 15. Wegen des Verbedarfs hat Ἀσίης α).

Ἀσίην, ἡ, St. in Argolis, westlich

von Hermione, unter Diomedes Herrschaft, Jl. 2, 560.

Ἀσὺρῆς, ἔς (ἀσύναι), unbeschädigt, unverletzt, Od. 11, 110. 12, 137.

Ἀσὺρ, ὁ, 1) S. des Dymas, Bruder des Hekabe, ein Phrygier, von Aas getödtet, Jl. 16, 715. 2) S. des Hyrtakos aus Arisbe, Bundesgenosse der Troer, von Idomeneus getödtet, Jl. 2, 835. 12, 284. 17, 552.

Ἀσὺς, ἰος, ῆ, Schlamm, Unrath, Jl. 21, 321. †

Ἀσῖτος, ὄν (σῖτος), ohne Essen, fastend, v. Penelope, Od. 4, 788. †

Ἀσκάλαφος, ὁ, S. des Ares u. der Astyoche, Bruder des Ialmenos, König der Minyer in Orchomenos, ein Argonaut u. Held vor Ilios; er ward von Delphobos getödtet, Jl. 2, 511. u. 15, 110. (Ἀσκάλαφος, die Nachteule).

Ἀσκανίη, ῆ, St. und Gegend am Askanischen See, an der Grenze von Phrygien und Mysien nach Strab. Er v. er Jl. 2, 862. von der Gren. ns und Jl. 13, 792, von Mysiens, Steph. nensi eine St. in Troas.

Ἀσκανίη, 1) ein Phrygischer Troer aus Askania, les Hippotion, ein Mysier und Bundesgenosse der Troer,

poet. st. ἀσκηθής, falache, 255.

Adv. v. ἀσκήτης, hart, unaufhörlich — μόνος 18. †

(von α intens. u. σκέλλω, d. σκλήρος), 1) sehr aus-

getrocknet, dürr, mager, kraftlos, Od. 10, 463. 2) übertr. hart, hartnäckig, beständig, beharrlich. So das Neutr. ἀσκέτης als Adv. — κεχόλωται, Od. 1, 68. (Nach andern besser N. 1. von ἀ u. σκέλος, ohne Schenkel, kraftlos.)

Ἀσκέω, Impf. ἤσκειν, 3 Sg. von Vocal. ἤσκειν st. ἤσκειν, Aor. 1. ἤσκησα, Perf. P. ἤσκημαι, 1) bei Hom. in der ursprüngl. Bedtg.: geschickt bearbeiten, verarbeiten mit Acc. — ἄρια, Jl. 2, 388. besond. mit Kunst bearbeiten — κέρα, Jl. 4, 110. — ἄρμα χρυσεόν, ἡσκηται, der Wagen ist wohl mit Golde verziert, vorzügl. oft im Part. mit andern Verb: θρόνον τιθεὶς ἤσκησας; er wird einen Sessel mit Kunst verfertigen, Jl. 14, 420. 2) zurechtlegen, künstlich anordnen, reinigen, — χεῶν, Od. 1, 439. χόρον Δαίδαλος ἤσκησεν Ἀριάδην, Daidalos etzahn einen Reihentanz für Ariadne, Jl. 16, 592.

So Voss, Damm u. Köppen. Man erklärt es durch διδάσκειν χόρον. Aber δάσκειν wird immer von Kunstarbeiten gebraucht; daher richtiger: einen Tanz ausarbeiten. Es wird auf ein Kunstwerk des Daidalos angespielt, und man zeigte noch späterhin in Knosus ein Relief aus weißem Marmor, welches der Chortanz Ariadnes hieß. So Heinrichs zu d. St. — Siebel. zu Paus. 9, 40. 2.

ἀσκηθής, ἔς (ἀσκέω), eigtl. gepflegt; daher: unversehrt, unverletzt, Jl. 16, 247. oft von glücklicher

4. (Für ἀσκή-
if richtig ἀσκη-
szusprechen.)

, sorgfältig
, νῆμα, feinge-
134. künstlich
23, 169:

S. des Askle-
4, 204.

lapius, in der
, sondern ein
des Podalei-
st von Trikka-
en, Jl. 2, 732.
, er in der Od.
meint sey; in
lötterärzte ver-
l. des Apollo
rsinoe, Gott
1. 16. († durch

poet. Freiheit, Jl. 2, 732.).

ἀσχοπος, ὄν (σχοπός), eigtl. das Ziel nicht erreichend, dah. unvorsichtig, unbedachtsam, unachtsam, Jl. 24, 157. 186.

ἀσχος, ὁ, Schlauch; zum Aufbewahren des Weins, Jl. 3, 247. Od. 9, 196. des Aolos, Od. 10, 19.

ἄσμενος, ὄν (eigtl. st. ἡμέμενος v. ἡδμεναι), erfreut, freudig, froh: ὄνεν ἄσμενος ἐν θαλάττῳ, froh, dem Tode entgangen zu seyn, Jl. 20, 354. Od. 9, 63. ἐμοὶ δὲ κεν ἄσμενός σῃ, es würde mir erwünscht seyn, Jl. 14, 108.

Ἀσπάσσομαι, Dep. M. (σπάω), eigtl. jemanden bewillkommen, indem man ihm die Hand reicht und zu sich heranzieht, freundlich empfangen, begrüßen — τὰ χεῖρ, mit den Händen, Od. 3, 35. — ἐπέσπε, Jl. 10, 542.

Ἀσπαίρω (σπαίρω); zucken, zappeln, meist von sterbenden Menschen u. Thieren, Jl. 3, 293. 12, 283. — ποδούς, mit den Füßen, Od. 22, 473. einmal vom Herzen, Jl. 13, 443.

Ἀσπαρτός, ὄν (σπαίρω), ungesäet, nicht besäet, Od. 9, 169. 123.

Ἀσπαύσιος, ῆ, ὄν (ἀσπαύομαι), auch

ος, ον, Od. 23, 233. willkommen, erwünscht, lieb, angenehm — τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἔλθων, Jl. 10, 36. Od. 5, 394. — 2) (subjectiv) freudig, froh, zufrieden, Od. 23, 238. ἀσπασιον τόνγε θεοὶ κακότητος ἔλυσαν, zur herzlichen Freude erretteten ihn die Götter vom Elend, Od. 5, 596.

ἀσπασίως, Adv. gern, froh, freudig — γόνυ κάμψειν, gern die Knie beugen d. i. fliehen, Jl. 7, 118. 11, 327. Od. 4, 523.

ἀσπαστός, ὄν = ἀσπάσιος, willkommen, erwünscht, Od. 23, 239. Das Neutr. ἀσπαστόν, als Adv. ὡς Ὀδυσσῆ' (i. e. Ὀδυσσῆϊ) ἀσπαστόν ἐτίσαστο γαῖα καὶ ὕλη, so erwünscht erschien Odysseus Ufer und Waldung, Od. 5, 398. 8, 295. * Od.

ἀσπερμος, ον (σπέρμα), ohne Samen, ohne Nachkommen, kinderlos, Jl. 20, 303. †

ἀσπερχές (σπέρχω u. α intens.), eilig, sehr dringend, heftig, hitzig, rastlos, besond. μενεαίνειν, Jl. 4, 32. πεχολῶσθαι, Jl. 16, 61. Od. 1, 20.

ἀσπετος, ον (ἐσπεῖν i. q. εἰπεῖν), eigtl. unsäglich, unaussprechlich: ἀσπετα πολλά, unsäglich viel, Jl. 11, 704. ὅσα τὰδ' ἀσπετα πολλά, wie mannigfaltig ist das unendlich Viele hier, Od. 4, 75. daher 2) meist: unsäglich groß, unendlich, unermesslich, ὕλη, ferner: ῥόος, κλέος, ἀλκή. Das Neutr. ἀσπετον, Adv. τρεῖς ἀσπετον, ihr zittert gewaltig, Jl. 17, 322. 2) φωνή ἀσπετος, h. Ven. 238. erklärt Passow eine lautlose Stimme gegen den griech. Sprachgebrauch; trefflich ist die Verbesserung Hermanns: φωνή τρεῖ ἀσπετον, cf. Herm. zu d. St.

ἀσπίδιώτης, ον, ὁ (ἀσπίς), beschil-det, schildtragend, schildgewappnet, immer mit ἀνὴρ, * Jl. 2, 554.

ἀσπίς, ἴδος, ἡ (vermuthl. von σπίζω), der runde Schild, vergl. σάκος u. λαισηῖον. Der Schild war gewöhnlich von Stierleder verfertigt, und zwar aus mehreren Lagen desselben über einander (βοεῖη u. ταυρεῖη). Der Schild des Telamon. Ajas hatte 7 Lagen von Leder und darüber eine achte von Erz, Jl. 7, 222. 12, 294.; andere Schilde hatten dagegen lauter Metalllagen, wie der des Achilles (Jl. 20, 270.). Er ist ganz rund (εὐκυκλος), und so groß, daß er den ganzen Körper fast deckt (ἀμφιβρότη). In der Mitte hat er eine erhöhte verzierte Wölbung (Jl. 20, 275.), auf der Mitte derselben ist eine Erhöhung (ὀμφαλός), daher ὀμφαλόεσσα, Jl. 6, 118. Inwendig befanden sich Handhaben (κακόνες) und ein lederner Riemen (τε-

λαμών), woran er außer dem Kampfe auf dem Rücken getragen wurde.

ἀσπιστής, οὔ, ὁ (ἀσπίς), beschil-det, schildgewappnet, nur im Gen. Pl. ἀσπιστάων, Jl. 5, 572. * Jl.

Ἀσπληδών, ὄνος, ἡ, St. in Bōo-tien am Flusse Melas im Gebiete der Minyer, Jl. 2, 511. auch Σπληδών nach Strab.

ἀσπουδί, Adv. (σπουδή), ohne Eifer, ohne Mühe, ohne Arbeit, Jl. 8, 112. ohne Gegenwehr (feig), Jl. 22, 305. (τ).

ἄσσα, ion. st. ἄτινα, Neutr. Pl. von δοτις.

ἄσσα, ion. st. τινά, Od. 19, 218. † (ἄσσα st. ἄσσα, Jl. 10, 409. ist zw.)

Ἀσσάρῃκος, ὁ, S. des Tros und der Kalirrhoë, Enkel des Erichthonios, Vater des Kapys, Großvater des Anchises, Jl. 20, 232 ff.

ἄσσον, Adv. Comp. zu ἄγχι, näher, oft mit ἵεναι, ἐκίσθαι, sich nähern, herantreten. 2) zuweil. mit Gen., Jl. 14, 247. αἵματος, Od. 11, 89.

ἄσσοτέρω, Adv. neuer Compar. von ἄσσον, näher, mit Gen. auch mit and. Praep. — καθίζειν παρὰ πυρὶ, sich näher an das Feuer setzen, * Od. 17, 572.

ἄσταχυς, ὅς, ὁ = στάχυς, mit α euph. Kornähre, Jl. 2, 148. †

ἄστεμφώς, Adv. (ἀστεμφής), unbeweglich, — ἔχειν, fest halten, Od. 4, 419. 459.

ἄστεμφής, ἐς (στέμβω), unbeweglich, fest, unerschütterlich, βουλή, * Jl. 2, 344. Neutr. ἀστεμφές als Adv., — ἔχειν τι, etwas unbeweglich halten, Jl. 3, 218.

Ἀστέριον, τό, Ort bei Magnesia nicht weit vom Berge Titanos in Thessalien, Jl. 2, 735.

Ἀστερίς, ἴδος, ὁ (Sterneiland), kleine Insel des Ionischen Meeres am südöstlichen Eingange des Sundes zwischen Kephallenia u. Ithaka, Od. 4, 846.

Ἀστερία, ἡ, Strab. X. p. 457. Vergeblich ist sie von Neuern gesucht worden, nach Dodwell die Insel Daskalio; nach W. Gell das Vorgebirge Cheliä, vergl. Nitzsch zu d. St.

ἄστερόεις, εσσα, εν, ep. (ἀστήρ), 1) voll Sterne, gestirnt, οὐρανός, 2) sternartig, funkelnd, glänzend, Jl. 16, 134.

Ἀστεροπαῖος, ὁ (ἀστεροπή), S. des Pelagon, Enkel des Flussgottes Axios, Anführer der Päonier, wird von Achilles getödtet, Jl. 12, 102. 21, 137 ff.

ἄστεροπή, poet. st. ἀστραπή, Blitz, Blitzstrahl, * Jl. 10, 154.

ἄστεροπητής, οὖ, ὁ (ἀστεροπή), Blitzschleuderer, Bein. des Zeus, *Jl.

ἄστήρ, ἔρος, ὁ, Dat. Pl. ἀστράσι oder ἀστράσι (Ersteres billigt Buttm. Ausf. Gr. §. 47. 3. 3.), Stern, Gestirn, Jl. 22, 307. Od. 13, 93. ἀστήρ ὁπωρινός, Herbstgestirn, Jl. 5, 5. überhaupt feurige Lufterscheinung, Meteor, Jl. 4, 75. (Feuerkugel nach Köp.).

ἄστος, ὁ (ἄστυ), Städter, Bürger, Jl. 11, 242. Od.

ἀστράγαλος, ὁ, 1) der Halswirbel, das Genick, Jl. 14, 466. auch Plur. der Wirbelknochen, ἐκ δέ οἱ αὐτὴν ἀστράγαλων ἔαγν, der Nacken brach ihm aus den Wirbelknochen, Od. 10, 560. 2) das Sprungbein, der Knöchel an der Ferse, talus, woraus man zunächst Würfel machte; daher 3) eine Art länglicher Würfel, im Plur. Würfelspiel, Spiel der Knöchel, Jl. 23, 88.

ἀστράπτω (στράπτω), Part. Aor. ἀστράψας, blitzen, den Blitzstrahl schleudern. — ἐπιδέξια, *Jl. 2, 353.

ἄστρον, τό, Gestirn, Sternbild; Stern nur im Pl., Jl. 8, 555. Od.

ἄστυ, εὖς, τό, Stadt, im Hom. von grossen und kleinen Städten, mit dem Namen im Gen. — Ζελεῖης, Ἰλίου. Plur. Wohnsitze, Wohnstätte überhaupt, Od. 1, 3. Adv. ἄστυδε, nach der Stadt, Jl. 18, 255.

Ἀστυάλος, ὁ (ἄλς), ein Troer, von Polypotes erlegt, Jl. 6, 29.

Ἀστυάναξ, κτος, ὁ (ἄναξ, Stadtbeschirmer), Bein. des Skamandrios, S. des Hektor, welchen ihm die Troer gaben, Jl. 6, 403.

ἄστυβώτης, ου, ὁ (βοάω), durch die Stadt rufend (stadtdurchrufend, V.), Bein. des Herolds, Jl. 24, 701. †

Ἀστυνόμη, ἡ (νέμω, stadtbewaltend), T. des Chryses (Χρυσῆς) aus Chrysa gebürtig. Achilles erbeutet sie in der Hypoplakischen Thebe, wohin sie ihr Vater gesendet hatte, um sie gegen die Feinde zu schützen. Agamemnon erhielt sie als Antheil der Beute, mußte sie jedoch dem Vater zurückgeben, um den Zorn des Apollo zu sühnen, Jl. 1, 370.

Ἀστυνοός, ἡ (νόος), ein Führer der Troer, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 144. 2) S. des Protiaon, ein Troer, von Neoptolemos getödtet, Jl. 15, 455.

Ἀστυόχεια, ep. st. Ἀστυόχη (ἔχω, die Stadt schützende), 1) T. des Aktor, Mutter des Askalaphos und Ialme-

nos von Ares, Jl. 2, 514. 2) T. des Phylas von Ephyra, Mutter des Herakles von Tleptolemos, Jl. 2, 658. nach Pind. Ol. 7, 41. Astydameia.

Ἀστυπύλος, ὁ (πύλη), ein Päonier, von Achilleus erlegt, Jl. 21, 209.

ἄστυφηλος, ον, nichts würdig, schändlich, ὥς μ' ἄστυφηλον ἔρεξεν, daß er mich so schändlich (schöde V.) behandelt, Jl. 9, 647. οὐπω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἄστυφηλον, noch nicht hörte ich von dir ein böses oder nichts würdiges Wort, Jl. 24, 762. *Jl. (Die Ableitung ist unsicher, nach Eustath wahrscheinl. von ἄσσοφος, verläng. ἀσόφηλος, aeol. ἀσύφηλος, nach Andern von αἰσυλος.)

ἄσφαλέως, Adv. (ἀσφαλής), beharrlich, unaufhörlich, Jl. 13, 145. übertr. sicher, zuverlässig, ἀγορεύειν, Od. 8, 171. (V. treffend sprechen.)

ἀσφαλής, ἐς (σφάλω), nicht wankend, unbeweglich, feststehend, Od. 6, 42. Das Neutr. ἀσφαλές, als Adv. beharrlich, unablässig.

Ἀσφαλίων, ονος, ὁ, Diener des Menelaos, Od. 4, 216.

ἄσφαράγγος, ὁ (φάρυγξ), Schlund, Kehle, Jl. 22, 234. †

ἄσφοδελός, ὄν (ἀσφόδελος, die Asphodillpflanze), poet. Aphodill hervorbringend. — ἀσφοδελὸς λειμῶν, die Aphodeloswiese in der Unterwelt, wo sich die Schatten der Helden aufhalten, Od. 11, 539. h. Merc. 221. (Die Aphodill ist eine lilienartige Pflanze, deren Knollen an der Wurzel eine Nahrung armer Leute waren, Hes. Op. 4.)

ἀσχαλάω, 3 Sg. Praes. ἀσχαλάει st. ἀσχαλῇ, unwillig, ärgerlich, unmuthig seyn, sich ärgern, τινός, über etwas, Od. 19, 534. mit Part. Jl. 2, 293. u. οἱ ποῦ με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες, die unwillig mich erwarten, Od. 1, 304. (nach Döderl. verw. mit ἄχος, wie ἰσχω mit ἔχω.)

ἀσχαλόω, zerdehnt st. ἀσχαλῶ von ἀσχαλάω.

ἀσχάλλω = ἀσχαλάω, Od. 2, 193. †

ἄσχετος, ον (σχεῖν), ep. zerdehnt ἀάσχετος, nicht zu halten, unwiderstehlich, unbändig, μένος, Jl. 5, 892. dagegen μένος ἄσχετος, unbändig an Kraft od. Zorn, Od. 2, 85. 2) nicht auszuhalten, unerträglich, πένθος, Jl. 16, 549.

Ἀσωπός (ἄσις, der Schlammfluß), Fluß in Böotien, welcher in den Euripos fällt, J. Asopo, Jl. 2, 572. 2) der Stromgott, S. des Okeanos u. der Tethys, Vater der Ägina, Antiope, Od. 11, 260.

Ἀτάλαντος, *ον* (τάλαντον), eigtl. gleich an Gewicht, gleichwiegend, vergleichbar, *τινί*, Jl. 2, 627. — *Διὶ μῆτιν*, gleich an Klugheit dem Zeus, Jl. 2, 169. *θεόφιν*, Od. 3, 110.

Ἀτάλαφρων, *ονος*, *ὁ*, *ῆ* (*φρονέω*), kindlich gesinnt, zart, *παῖς*, Jl. 6, 400. † Andere lesen unnöthig: *ἀταλόφρων*.

Ἀτάλλω (*ἀταλός*), wie ein Kind hüpfen, fröhlich hüpfen, springen; von den Seethieren: — *ἐκ κευθμῶν*, aus den Klüften hervorspringen, Jl. 13, 27. 2) trans. *ἀτιτάλλω*, aufziehen, pflegen, *τινά*, Ep. Hom. 4, 2. Pass. zunehmen, aufwachsen, h. in Merc. 400.

Ἀταλός, *ῆ*, *όν* (mit *ἀπαλός* verwdt.), kindlich, zart, jugendlich, *παρ-θενικαί*, Od. 11, 39. — *ἀταλὰ φρονεῖν*, jugendlich, heiter gesinnt sein, Jl. 18, 567. cf. h. Cer. 24.

Ἀτάρ, Conj. meist poet. = *αὐτάρ*, aber, doch, indessen, wie *δέ*, fängt immer den Satz an; 1) bezeichnet es meist einen überraschenden oder befremdenden Gegensatz, Jl. 3, 267. 270. oft bei dem Vocativ, Jl. 6, 429. nach vorangegangenem *μέν*, Jl. 6, 84. 86. 2) drückt es einen raschen Übergang aus, vorzügl. im Nachsatze nach *ἐπειδή*: *αὐτάρ ἐπειδή Τρῶας ἐνόησαν*, *ἀτάρ ἐγένετο ἰαχή*, als sie aber die Troer bemerkten, da entstand ein Geschrei, Jl. 12, 133. 3) wird es oft mit andern Partikeln verbunden: *ἀτάρ τε*, Jl. 4, 484. *ἀτάρ δὲ*, Jl. 23, 871. *ἀτάρ μὲν νῦν γε*, Od. 18, 123.

Ἀταρβής, *ές* (*τάρβος*), unerschrocken, furchtlos, Bein. des Phobos, Jl. 13, 299. †

Ἀτάρβητος, *ον* (*ταρβέω*) = *ἀταρβής*: *νόος*, Jl. 3, 63. †

Ἀταρπῖτός, *ῆ*, ion. st. *ἀτραπιτός*, der Pfad, Jl. 18, 565. Od. 17, 234.

Ἀταρπός, *ῆ*, ion. st. *ἀτραπός* (von *τρέπω*), eigtl. *ὁδός*, der Weg, von dem man nicht abirren kann: der Pfad, Fußsteig, Jl. 17, 743. Od. 14, 1.

Ἀταρτηρός, *ῆ* *όν* (wahrscheinl. von *ἀτηρός* mit Wiederholung der ersten Buchstaben), schädlich, verderblich, feindselig: *ἔπεα*, Jl. 1, 223. *Μέντωρ*, Od. 2, 243.

Ἀτασθαλία, *ῆ* (*ἀτάσθαλος*), Unbesonnenheit, Übermuth, Frevel, Missethat: stets im Pl., Jl. 4, 409. Od. 1, 7.

Ἀτασθάλλω (*ἀτάσθαλος*), unbesonnen, übermüthig seyn, Frevel üben: nur Part., *Od. 18, 57. 19, 88.

Ἀτάσθαλος, *ον* (*ἄτη*), unbesonnen, übermüthig, frevelhaft, unbän-

dig, trotzig, von Menschen u. Handlungen, Od. 16, 86. oft im Neutr. Pl. *ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι*, *ῥέζειν*, Frevelthaten üben, Jl. 12, 695. u. vorzügl. von den Freiern in der Odyssee, Od. 3, 207. 17, 588. (Nach Etym. M. von *ἄτη* u. *θάλλω*.)

ἄτε (eigtl. Acc. Pl. von *ὅστε*), gleichwie, gleich als ob, so wie, Jl. 22, 127. †

Ἀτειρής, *ές* (*τείρω*), nicht aufzureiben, unverwüstlich, fest, dauerhaft, von Erz und Eisen: Jl. 5, 292. 2) übertr. unermüdl. ungebändig, unbezwingbar, von Menschen, Jl. 15, 697. von der Stimme: Jl. 17, 555. u. vom Herzen: *κραδίη, πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής*, das Herz ist dir unbiegsam wie eine Axt, Jl. 3, 60.

Ἀτέλεστος, *ον* (*τελέω*), unvollendet, unausgeführt, Od. 8, 571. *ἀτ. τιθέναι πόνον* (in Verbindung mit *ἄλιος*), die Arbeit unausgeführt machen, d. i. vereiteln, Jl. 4, 57. daher: vergeblich, fruchtlos. *ὁδός*, Od. 2, 273. 2) ohne zu enden, ohne Aufhören — *ἔδειν*, Od. 16, 111.

Ἀτελεύτητος, *ον* (*τελευτάω*), unvollendet, unerfüllt, Jl. 1, 526. *ἔργον*, *Jl. 4, 175.

Ἀτελής, *ές* (*τέλος*), ohne Ende, Pass. unvollendet, Od. 17, 546. † — 2) uneingeweiht, mit Gen. *ιερών*, h. in Cer. 480.

Ἀτέμβω, beschädigen, verletzen, mit Acc. *ξείνους*, Od. 20, 294. übertr. täuschen — *θυμόν* (verspotten V.), Od. 2, 90. Pass. beraubt werden, einer Sache verlustig gehen, *τινός*: *ἴσης*, des gleichen Antheils, Jl. 11, 705. *ἀτέμβονται νεότητος*, sie sind der Jugendkraft beraubt, Jl. 23, 445.

Ἀτέοντες s. *ἄτέω*.

ἄτερ, poet. Praep. mit Gen. ohne, sonder, — *καμάτοιο*. 2) entfernt, fern von, *ἄλλων*, Jl. 1, 498.

Ἀτέραμνος, *ον* (*τείρω*), unerweicht, hart, unerbittlich, *κῆρ*, Od. 23, 127. †

Ἀτερπής, *ές* (*τέρπω*), unergötzlich, unerfreulich, unangenehm, traurig, *λιμός*, Jl. 19, 354. *χῶρος*, Od. 7, 279.

Ἀτερπος, *ον* = *Ἀτερπής*, Jl. 6, 285. †

ἄτέω (*ἄτη*), verblendet, tollkühn handeln, nur im Part., Jl. 20, 331. †

ἄτη, *ῆ* (*ἄάω*), 1) überhpt. Schaden, Verderben, Unheil, Jl. 2, 111. 8, 237. besond. Geistesverwirrung, Bestürzung, Jl. 16, 805. auch Unbesonnenheit, Jl. 1, 412. Ver-

ἀστεροπητής, οὖ, ὁ (ἀστεροπή), Blitzschleuderer, Bein. des Zeus, *Jl.

ἀστήρ, ἔρος, ὁ, Dat. Pl. ἀστράσι oder ἀστράσι (Ersteres billigt Buttm. Ausf. Gr. §. 47. 3. 3.), Stern, Gestirn, Jl. 22, 307. Od. 13, 93. ἀστήρ ὁπωρινός, Herbstgestirn, Jl. 5, 5. überhaupt feurige Lufterscheinung, Meteor, Jl. 4, 75. (Feuerkugel nach Köp.).

ἀστός, ὁ (ἄστυ), Städter, Bürger, Jl. 11, 242. Od.

ἀστράγαλος, ὁ, 1) der Halswirbel, das Genick, Jl. 14, 466. auch Plur. der Wirbelknochen, ἐκ δέ οἱ αὐτὴν ἀστράγαλον ἔαγεν, der Nacken brach ihm aus den Wirbelknochen, Od. 10, 560. 2) das Sprungbein, der Knöchel an der Ferse, talus, woraus man zunächst Würfel machte; daher 3) eine Art länglicher Würfel, im Plur. Würfelspiel, Spiel der Knöchel, Jl. 23, 88.

ἀστράπτω (στράπτω), Part. Aor. ἀστράψας, blitzen, den Blitzstrahl schleudern. — ἐπιδέξια, *Jl. 2, 353.

ἄστρον, τό, Gestirn, Sternbild; Stern nur im Pl., Jl. 8, 555. Od.

ἄστυ, εὖρος, τό, Stadt, im Hom. von großen und kleinen Städten, mit dem Namen im Gen. — Ζελεῖης, Ἰλίου. Plur. Wohnsitze, Wohnstätte überhaupt, Od. 1, 3. Adv. ἄστυδε, nach der Stadt, Jl. 18, 255.

Ἀστυῶλος, ὁ (ἄλς), ein Troer, von Polypötes erlegt, Jl. 6, 29.

Ἀστυάναξ, κτος, ὁ (ἄναξ, Stadtbeschrimer), Bein. des Skamandrios, S. des Hektor, welchen ihm die Troer gaben, Jl. 6, 403.

ἀστυβοώτης, ου, ὁ (βοάω), durch die Stadt rufend (stadtdurchrufend, V.), Bein. des Herolds, Jl. 24, 701. †

Ἀστυνόμη, ἡ (νέμω, stadtbewaltend), T. des Chryses (Χρυσῆς) aus Chrysa gebürtig. Achilles erbeutet sie in der Hypoplakischen Thebe, wohin sie ihr Vater gesendet hatte, um sie gegen die Feinde zu schützen. Agamemnon erhielt sie als Antheil der Beute, mußte sie jedoch dem Vater zurückgeben, um den Zorn des Apollo zu sühnen, Jl. 1, 370.

Ἀστυνόος, ἡ (νόος), ein Führer der Troer, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 144. 2) S. des Protiaon, ein Troer, von Neoptolemos getödtet, Jl. 15, 455.

Ἀστυόχεια, ep. st. Ἀστυόχη (ἔχω, die Stadt schützende), 1) T. des Aktor, Mutter des Askalaphos und Ialme-

nos von Ares, Jl. 2, 514. 2) T. des Phylas von Ephyra, Mutter des Herakles von Tleptolemos, Jl. 2, 658. nach Pind. Ol. 7, 41. Astydameia.

Ἀστυπύλος, ὁ (πύλη), ein Päonier, von Achilleus erlegt, Jl. 21, 209.

ἀσύφηλος, ον, nichtswürdig, schändlich, ὥς μ' ἀσύφηλον ἔρεξεν, daß er mich so schändlich (schöde V.) behandelt, Jl. 9, 647. οὐπω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον, noch nicht hörte ich von dir ein böses oder nichts würdiges Wort, Jl. 24, 762. *Jl. (Die Ableitung ist unsicher, nach Eustath wahrscheinl. von ἄσφορος, verläng. ἀσόφηλος, aeol. ἀσύφηλος, nach Andern von αἰσυλος.)

ἀσφαλέως, Adv. (ἀσφαλής), beharrlich, unaufhörlich, Jl. 13, 145. übertr. sicher, zuverlässig, ἀγορεύειν, Od. 8, 171. (V. treffend sprechen.)

ἀσφαλής, ἐς (σφάλω), nicht wankend, unbeweglich, feststehend, Od. 6, 42. Das Neutr. ἀσφαλές, als Adv. beharrlich, unablässig.

Ἀσφαλίων, ονος, ὁ, Diener des Menelaos, Od. 4, 216.

ἀσφαράγγος, ὁ (φάρυγξ), Schlund, Kehle, Jl. 22, 234. †

ἀσφοδελός, ὄν (ἀσφόδελος, die Asphodillpflanze), poet. Aphodill hervorbringend. — ἀσφοδελὸς λειμῶν, die Aphodeloswiese in der Unterwelt, wo sich die Schatten der Helden aufhalten, Od. 11, 539. h. Merc. 221. (Die Aphodill ist eine lilienartige Pflanze, deren Knollen an der Wurzel eine Nahrung armer Leute waren, Hes. Op. 4.)

ἀσχαλάω, 3 Sg. Praes. ἀσχαλάει st. ἀσχαλᾷ, unwillig, ärgerlich, unmuthig seyn, sich ärgern, τινός, über etwas, Od. 19, 534. mit Part. Jl. 2, 293. u. οἱ ποῦ με μάλ' ἀσχαλώσι μένοντες, die unwillig mich erwarten, Od. 1, 304. (nach Döderl. verw. mit ἄχος, wie ἴσχω mit ἔχω.)

ἀσχαλόω, zerdehnt st. ἀσχαλῶ von ἀσχαλάω.

ἀσχάλλω = ἀσχαλάω, Od. 2, 193. †

ἄσχετος, ον (σχεῖν), ep. zerdehnt ἄασχετος, nicht zu halten, unwiderstehlich, unbändig, μένος, Jl. 5, 892. dagegen μένος ἄσχετος, unbändig an Kraft od. Zorn, Od. 2, 85. 2) nicht auszuhalten, unerträglich, πένθος, Jl. 16, 549.

Ἀσωπός (ἄσις, der Schlammfluß), Fluß in Böotien, welcher in den Euripos fällt, j. Asopo, Jl. 2, 572. 2) der Stromgott, S. des Okeanos u. der Tethys, Vater der Ägina, Antiope, Od. 11, 260.

Ἀτάλαντος, ον (τάλαντον), eigtl. gleich an Gewicht, gleichwiegend, vergleichbar, τινί, Jl. 2, 627. — Διὶ μῆτιν, gleich an Klugheit dem Zeus, Jl. 2, 169. θεόφιν, Od. 3, 110.

Ἀτάλαφρων, ονος, ὅ, ἡ (φρονέω), kindlich gesinnt, zart, παῖς, Jl. 6, 400. † Andere lesen unnöthig: ἀταλόφρων.

Ἀτάλλω (ἀταλός), wie ein Kind hüpfen, fröhlich hüpfen, springen; von den Seethieren: — ἐκ κευθμῶν, aus den Klüften hervorspringen, Jl. 13, 27. 2) trans. ἀτιάλλω, aufziehen, pflegen, τινά, Ep. Hom. 4, 2. Pass. zunehmen, aufwachsen, h. in Merc. 400.

Ἀταλός, ἡ, ὄν (mit ἀπαλός verwdt.), kindlich, zart, jugendlich, παρ-θενικαί, Od. 11, 39. — ἀταλά φρονεῖν, jugendlich, heiter gesinnt sein, Jl. 18, 567. cf. h. Cer. 24.

Ἀτάρ, Conj. meist poet. = αὐτάρ, aber, doch, indessen, wie δέ, fängt immer den Satz an; 1) bezeichnet es meist einen überraschenden oder befremdenden Gegensatz, Jl. 3, 267. 270. oft bei dem Vocativ, Jl. 6, 429. nach vorangegangenem μέν, Jl. 6, 84. 86. 2) drückt es einen raschen Übergang aus, vorzügl. im Nachsatze nach ἐπειδή: αὐτάρ ἐπειδή Τρῶας ἐνόησαν, ἀτάρ ἐγένετο ἰαχὴ, als sie aber die Troer bemerkten, da entstand ein Geschrei, Jl. 12, 133. 3) wird es oft mit andern Partikeln verbunden: ἀτάρ τε, Jl. 4, 484. ἀτάρ δὲ, Jl. 23, 871. ἀτάρ μὲν νῦν γε, Od. 18, 123.

Ἀταρβής, ἐς (τάρβος), unerschrocken, furchtlos, Bein. des Phobos, Jl. 13, 299. †

Ἀτάρβητος, ον (ταρβέω) = ἀταρβής: νόος, Jl. 3, 63. †

Ἀταρπῆτος, ἡ, ion. st. ἀτραπιτός, der Pfad, Jl. 18, 565. Od. 17, 234.

Ἀταρπός, ἡ, ion. st. ἀτραπός (von τρέπω), eigtl. ὁδός, der Weg, von dem man nicht abirren kann: der Pfad, Fußsteig, Jl. 17, 743. Od. 14, 1.

Ἀταρτηρός, ἡ ὄν (wahrscheinl. von ἀτηρός mit Wiederholung der ersten Buchstaben), schädlich, verderblich, feindselig: ἔπεα, Jl. 1, 223. Μέντωρ, Od. 2, 243.

Ἀτασθαλία, ἡ (ἀτάσθαλος), Unbesonnenheit, Übermuth, Frevel, Missethat: stets im Pl., Jl. 4, 409. Od. 1, 7.

Ἀτασθάλλω (ἀτάσθαλος), unbesonnen, übermüthig seyn, Frevel üben: nur Part., *Od. 18, 57. 19, 88.

Ἀτάσθαλος, ον (ἄτῃ), unbesonnen, übermüthig, frevelhaft, unbän-

dig, trotzig, von Menschen u. Handlungen, Od. 16, 86. oft im Neutr. Pl. ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι, ῥέζειν, Frevelthaten üben, Jl. 12, 695. u. vorzügl. von den Freiern in der Odyssee, Od. 3, 207. 17, 588. (Nach Etym. M. von ἄτῃ u. θάλλω.)

ἄτε (eigtl. Acc. Pl. von ὅστις), gleichwie, gleich als ob, so wie, Jl. 22, 127. †

Ἀτειρής, ἐς (τείρω), nicht aufzureiben, unverwüstlich, fest, dauerhaft, von Erz und Eisen: Jl. 5, 292. 2) übertr. unermüdlich, ungebändig, unbezwingbar, von Menschen, Jl. 15, 697. von der Stimme: Jl. 17, 555. u. vom Herzen: κραδίη, πέλεκος ὥς ἐστιν ἀτειρής, daß Herz ist dir unbiegsam wie eine Axt, Jl. 3, 60.

Ἀτέλεστος, ον (τελέω), unvollendet, unausgeführt, Od. 8, 571. ἀτ. τιθέναι πόνον (in Verbindung mit ἄλιος), die Arbeit unausgeführt machen, d. i. vereiteln, Jl. 4, 57. daher: vergeblich, fruchtlos. ὁδός, Od. 2, 273. 2) ohne zu enden, ohne Aufhören — ἔδειν, Od. 16, 111.

Ἀτελεύτητος, ον (τελευτάω), unvollendet, unerfüllt, Jl. 1, 526. ἔργον, *Jl. 4, 175.

Ἀτελής, ἐς (τέλος), ohne Ende, Pass. unvollendet, Od. 17, 546. † — 2) uneingeweiht, mit Gen. ἱερῶν, h. in Cer. 480.

Ἀτέμβω, beschädigen, verletzen, mit Acc. ξείνους, Od. 20, 294. übertr. täuschen — θυμόν (verspotten V.), Od. 2, 90. Pass. beraubt werden, einer Sache verlustig gehen, τινός: ἴσης, des gleichen Antheils, Jl. 11, 705. ἀτέμβονται νεότητος, sie sind der Jugendkraft beraubt, Jl. 23, 445.

Ἀτέοντες s. ἀτέω.

ἄτερ, poet. Praep. mit Gen. ohne, sonder, — καμάτοιω. 2) entfernt, fern von, ἄλλων, Jl. 1, 498.

Ἀτέραμνος, ον (τείρω), unerweicht, hart, unerbittlich, κῆρ, Od. 23, 127. †

Ἀτερπής, ἐς (τέρπω), unergötzlich, unerfreulich, unangenehm, traurig, λιμός, Jl. 19, 354. χῶρος, Od. 7, 279.

ἄτερπος, ον = ἀτερπής, Jl. 6, 285. †

Ἀτέω (ἄτῃ), verblendet, tollkühn handeln, nur im Part., Jl. 20, 331. †

ἄτῃ, ἡ (ἄάω), 1) überhpt. Schaden, Verderben, Unheil, Jl. 2, 111. 8, 237. besond. Geistesverwirrung, Bestürzung, Jl. 16, 805. auch Unbesonnenheit, Jl. 1, 412. Ver-

blendung, Thorheit, in welcher man Frevel begeht, Jl. 19, 88. Od. 15, 233. 2) der Frevel, die böse That selbst, Ἀλεξάνδρου, Jl. 6, 356. Od. 12, 372. auch das Unglück, die Strafe, die man durch Frevel sich zuzieht, Od. 4, 261. mit dem Nebengriff der Schuld, Blutschuld, Jl. 24, 480.

Ἄτῃ, ἥ, Ἀτῃ, als Göttinn, T. des Zeus, welche die Menschen zu unbesonnenen Handlungen verleitet, und dadurch Unheil über sie bringt. Sie hat sanfte Füße, mit welchen sie die Erde nicht berührt (ἀπαλοὶ πόδες); doch schreitet sie rasch (ἀρτίπος) über die Köpfe der Menschen hin, vollzieht die Beschlüsse des Zeus und der Moira, und verleitet Zeus selbst zur Verblendung, daß er sie vom Himmel herabschleudert, Jl. 19, 91 — 130. u. Jl. 9, 505.

ἀτίζω (τίω), gering achten, nicht achten, unbesorgt seyn, nur Part., Jl. 20, 166. †

ἀτιμάζω = ἀτιμάω, nur Praes. u. Impf., *Od. ep. Iterativ. Imperf. ἀτιμάζεσκον, Jl. 9, 480.

ἀτιμάω (τιμάω), ep. Fut. ἀτιμήσω, Aor. I. ἠτίμησα, nicht ehren, gering achten, verachten, mit Acc. gewöhnlich von Personen, auch ἔργον μάχης, Jl. 6, 522. meist in der Jl.

ἀτίμητος, ον (τίμη), nicht geachtet, gering geschätzt, verachtet, Jl. 9, 648. †

ἀτιμίη, ἥ (τίμη), Entehrung, Verachtung, Beschimpfung nur im Plur. ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν τινα, jem. in Verachtung bringen, Od. 13, 142. †

ἄτιμος, ον (τίμη), Comp. ἀτιμότερος, Jl. 16, 90. Sup. ἀτιμότερος. 1) ungeehrt, entehrt, verachtet. 2) nicht geschätzt, τοῦ νῦν οἴκον ἄτιμον ἔδεις; du zehrst sein Vermögen ohne Ersatz zu geben auf, Od. 16, 451. (Nach Eustath entw. ἀτιμώρητον, ungerächt, oder Adv. ἀτίμως i. e. δωρεάν.)

ἀτιτάλλω, ep. (ἀταλός) Aor. I. ἀτίτηλα, aufziehen, nähren, pflegen, mit Acc. von Kindern, Jl. 14, 202. u. von Thieren: füttern, Jl. 5, 271. Od. 14, 41.

ἄτιτος, ον (τίω), unbezahlt, ungebüßt, ungerächt, Jl. 13, 414. ἵνα μήτι κασιγνήτοιο ποινὴν δηρὸν ἄτιτος ἔη, damit nicht die Strafe für den Bruder lange unbezahlt bleibe, Jl. 14, 484. Weil ἄτιτος hier mit ἄ gebraucht ist, so schlägt Clarke vor: δηρὸν ἔη ἄτιτος, vergl. Spitzner zu d. St.

Ἄτλας, αντος, ὁ (von τλήναι u. ἄ intens. der Träger), ein Gott, „der die Tiefen des Meeres kennt und die Säu-

len hält, die ringsum (ἀμφί) den Himmel und die Erde halten,“ Od. 1, 52. Sein Ursprung wird von Homer nicht genannt; er ist Vater der Kalypso. Vielleicht liegt hier schon die Idee eines Berges zum Grunde, auf dessen Spitzen rings um die Erde der Himmel ruht. Ob Homer den Berg in Libyen oder einen andern im Westen gemeint habe, ist ungewiß. Nach Hes. th. 507 — 519. ist er ein verurtheilter Titan, welcher zur Strafe das Himmelsgewölbe trägt.

ἄτλητος, ον (τλήμι), nicht zu tragen, unerträglich, ἄχος, πένθος, Jl. †

ἄτος, ον, zsgz. st. ἄατος, poet. (ἄω), unersättlich, mit Gen. πολέμοιο, im Kampfe, — μάχης, δόλων ἡδὲ πόνοιο, *Jl.

ἄτραπιτός, ἥ (τρέπω) = ἀταρπός, der Pfad, Od. 13, 195. †

Ἀτρεΐδης, ον, ὁ, S. des Atreus, oft Plur. οἱ Ἀτρεΐδαι, die Atriden, Agamemnon u. Menelaos.

Ἀτρείων, ωνος, ὁ = Ἀτρεΐδης.

ἀτρεκέως, Adv. (ἀτρεκής), genau, wahrhaft, der Wahrheit gemäß, ἀγορεύειν, καταλέγειν, einmal mit μαντεύεσθαι, Od. 17, 154.

ἀτρεκής, ἔς, genau, richtig, wahr; das Neut. ἀτρεκές, als Adv. wahrhaft, bestimmt, Jl. 5, 208. δεκάς ἀτρεκές, grade zehn, Od. 16, 245. (wahrscheinl. von τρέω, nicht schwankend, nicht von τρέχω).

ἀτρέμα, vor Vocal ἀτρέμας, Adv. (τρέμω), ohne Zittern, unbeweglich, ruhig, still; ἀτρέμας ἦσο, Jl. 2, 200. ἔχειν ἀτρέμα τι, etwas unbewegt halten, Jl. 15, 318. (ohne σ nur in dieser Stelle).

Ἀτρεύς, ῥος, ὁ, S. des Pelops u. der Hippodameia, Bruder des Thyestes, König in Mykenä, nach Homer Vater des Agamemnon u. Menelaos von der Aërope (nach Äschyl. Großvater u. Erzieher), entzweite sich mit seinem Bruder Thyestes u. setzte ihm dessen Söhne zu essen vor. Sein berühmtes Scepter ererbte Thyestes, Jl. 2, 106. (von ἄ u. τρέω, der Uner-schrockene; sonderbare Erklärung in Plat. Cratyl. p. 395. durch ἀτρεὸς κατὰ τὴν ἀρετήν).

ἀτριπτος, ον (τρέβω), eigtl. ungerieben, von Händen: nicht abgehärtet, ungeübt, Od. 21, 151. †

ἄτρομος, ον (τρέμω), nicht zitternd, furchtlos, unerschrocken, μένος, θυμός, *Jl.

Ἀτρυγέτος, ον (τρυγᾶω), wo nichts

zu ernten ist, unfruchtbar, verödet, Bein. des Meeres im Gegens. des Landes, welches πολύφορος heisst, einmal des Äthers, Jl. 17, 425.

Ἀτροῦ τῶ ν η, ἡ (τρώω), die Unermüdliche, Ungebändigte, Unbezwingliche, Bein. der Athene (verlängert aus ἀτρώτη).

ἄττα, freundliche Anrede eines Jüngern an einen Ältern: lieber Vater, guter Alter (verw. mit ἄππα, κάππα).

ἀτύζομαι (verw. mit ἀτέω), Aor. 1. P. ἀτυχθεὶς, verwirrt, betäubt seyn, sich entsetzen, erschrecken, 1) absol. ἀτυζομένη δὲ ἔοικας, du scheinst ganz betäubt, Jl. 15, 90. — ἀτυζομένη (sc. ὥστε) ἀπολέσθαι, bis zum Tode betäubt, Jl. 22, 474. — 2) mit Acc. πατρὸς θυμῷ, sich vor dem Anblick des Vaters entsetzen, Jl. 6, 468. — 3) oft: erschrocken fliehen: πεδίῳ, durch die Ebene, Jl. 18, 7. von Rossen: scheu fliehen, durchgehen, Jl. 6, 38. (Das Activ. ἀτύζω, betäuben, hat erst Ap. Rh.)

Ἀτυμνιάδης, ου, ὁ, S. des Atymnios = Mydon, Jl. 5, 581.

Ἀτύμνιος, ὁ, 1) Vater des Mydon, ein Troer, Jl. 2) S. des Amisodaros aus Karien, welcher durch Antilochos getödtet wurde, Jl. 16, 317 ff.

αὖ, Adv. die ursprüngl. Bedtg. ist örtlich: zurück, rückwärts, wie noch im Verb. αὐερέειν; dann übertr. 1) von der Zeit: wieder, wiederum, ein andermal, νῦν αὖ, δεύτερον αὖ; auch zur Bezeichnung einer Wiederholung, Jl. 1, 540. 2) andererseits, dagegen, aber, um einen Gegensatz zu dem Vorhergehenden zu bezeichnen, Jl. 4, 417. Od. 3, 425. und δ' αὖ ist ganz gleich mit δέ. 3) gleichfalls, ferner, nun, um den Fortgang der Erzählung zu erleichtern: Od. 4, 211. 409.

αὐαίνω (αῦω), ep. st. αὐαίω, trocknen, dürr machen, davon Part. Aor. 1. αὐανθέν, gedörrt, Od. 9, 321. †

αὐγάζομαι, Med. (αὐγή), eigtl. ich werde erhellt; daher: deutlich sehen, wahrnehmen, erkennen, τι, etwas, Jl. 23, 458. † (Das Activ. αὐγάω, erhellen.)

Ἀγυαί, αἱ, 1) St. in Lakonien bei Gythion, später nach Strab. Ἀγυαί, Jl. 2, 583. 2) St. in Lokris, Jl. 2, 532.

Ἀγυείας, ου, ὁ (der Glänzende), ep. st. Ἀγυέας, S. des Phorbas und der Hyrmene, oder des Eleios oder des Helios, König von Ephyra in Elis, ein Argonaut, Vater des

Agasthenes, Phyleus u. der Agamede, Jl. 11, 740. Homer erwähnt ihn in einem Kampfe mit Neleus; bekannt ist er vorzüglich durch seine Heerde von 3000 Rindern, deren Stall in dreissig Jahren nicht gereinigt war; Herakles vollendete diese Arbeit in einem Tage, Apd. 2, 5. 5.

αὐγή, ἡ, Licht, Strahl; Glanz, Schimmer; vorzüglich von der Sonne. ὑπ' αὐγὰς Ἑλλέω φοιτᾶν, ζῶειν, unter den Strahlen der Sonne wandeln, leben, Od. 2, 181. 15, 349. — auch vom Blitze u. Feuer, Jl.

Ἀγυηιάδης, ου, ὁ, ep. st. Ἀγυειάδης, S. des Augeas = Agasthenes, Jl. 2, 624.

αὐδάω, Impf. ηὔδων, Aor. 1. ηὔδησα, reden, sprechen, τινά, jem. anreden: oft ἀντίον αὐδᾶν τινά, jemanden dagegen anreden — mit doppelt. Acc. ἔπος τινὰ ἀντίον αὐδᾶν, Jl. 5, 170. μεγάλα αὐδᾶν, frevelhafte Worte reden, Od. 4, 505.

αὐδή, ἡ (ᾠή), Rede, Sprache, Stimme, von Menschen u. zwar eigtl. der Klang und die Stärke der Stimme, einmal von dem Geschwirr der Schwalbe, Od. 21, 411.

αὐδήεις, εσσα, εν (αὐδή), mit menschlicher Stimme begabt, redend, sprechend, melodisch, eigtl. von Menschen, Od. 5, 334. vergl. Jl. 19, 407. Erhält eine Gottheit dieses Beiwort, so wird hierdurch angezeigt, dass sie sich menschlicher Stimme bediente, Od. 10, 136.

αὐερέω (ἐρύω), Aor. 1. αὐερέσα, zurückziehen, mit Acc. νευρήν (um zu schießen), Jl. 8, 325.: vorzügl. absol. den Hals des Opferthieres zurückbeugen, dessen Kehle abgeschnitten werden soll, Jl. 1, 459 ff. 2) wieder herausziehen — σιῆλας, Jl. 12, 261.

αὐθι, Adv. zsgz. st. αὐτόθι, auf der Stelle, dort, hier vom Orte. 2) sogleich, in diesem Augenblick, Od. 18, 339.

αὐτᾶχος, ου, zusammenschreiend, laut schreiend, Beiw. der Troer, Jl. 13, 41. † (nach Eustath. von αἰ intens. u. λαχή, zwischen welche ein äolisch. Digamma des Wohlklanges wegen eingeschoben wurde, woraus υ entstand: nach Andern: nicht schreiend, gegen den Zusammenhang).

αὐλειος, η, ου (αὐλή), zum Hofe oder Vorplatz gehörig, αἱ αὐλειαὶ θύραι, die Thüre des Hofes, entw. die Thüre, die von der Strasse in den Vorhof führt, oder vom Hofe auf den Vorplatz. οὐδὸς αὐλειος, die Schwelle der Hofthür, Od. 1, 104. * Od.

αὐλή, ἡ (ᾠ), der Hof, ein freier, luftiger Platz, welcher rings um das Haus ging. Er war mit einer Mauer umschlossen, gepflastert, u. mit einer Doppelthür versehen, Od. 9, 185. An dem Hofe lagen Ställe für das Vieh, u. in der Mitte stand der Altar des Zeus ἐρχεῖος. Von ihm kam man zum πρόδρομος. In der αὐλή war oft der Versammlungsort der Familie, und auch zugleich der Hof für das Vieh, Jl. 4, 344. (ein besonderer Mittelhof nach V. aus Od. 1, 104. 4, 627. ist nicht anzunehmen). Auch Achill hatte um sein Zelt einen ähnlichen Hof, Jl. 24, 452. — 2) zuweilen für die ganze Wohnung, wie das deutsche Hof, Od. 4, 72 cf. Od. 1, 425.

αὐλίζομαι, Dep. (αὐλῖς), eigtl. im Hofe übernachten; eingehengt seyn, lagern von Rindern und Schweinen, Od. 12, 265. 14, 412. *Od.

*αὐλίον, τό (αὐλή), Hürde, Grotte, Wohnung, h. Merc. 103.

αὐλῖς, ἴδος, ἡ, der Aufenthaltsort, besond. zum Übernachten, Lager, Wohnung, αὐλὶν θέσθαι, das Lager aufschlagen, Jl. 9, 232. — von Vögeln, αὐλὶν ἐσιέμεναι, sich ins Lager od. zur Ruhe begebend, Od. 22, 470. h. Merc. 71.

Αὐλῖς, ἴδος, ἡ, Flecken in Böotien mit dem grossen und kleinen Hafen, wo die vereinigte Flotte der Griechen sich versammelte, um nach Troja zu fahren. j. Vathi, Jl. 2, 496.

αὐλός, ὁ (ᾠ, blasen), 1) ein Blasinstrument, welches man sich theils wegen des dazu nöthigen Mundstückes, theils wegen des stärkern, tiefern Tones mehr unserer Hoboe oder Clarinette ähnlich denken muß, die Flöte, Schalmei. Es war von Rohr, Holz, Knochen oder Metall, Jl. 10, 13. 18, 495. h. Merc. 451. Auch liest Vofs Od. 10, 10. αὐλῶ st. αὐλῇ. Es gab viele Arten, vergl. Eustath zu Jl. 18, 495. und vorzügl. Böttiger in Wieland's Attischem Museum B. I. H. 1. S. 330 ff. — 2) jede Röhre, hohler Körper, um etwas hineinzustecken: die Röhre des Speeres, in welche der Schaft gesteckt wurde. ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς, da sprang das Gehirn an der Röhre (des Speeres) aus der Wunde, Jl. 17, 297. (nach Andern unwahrscheinlich: stromweis), περόνη τέτυκτο αὐλοῖσιν διδύμοισι, die Spange war verfertigt mit doppelten Röhren d. i. Löchern, in welche die Haken eingriffen, Od. 19, 227. — übertr. αὐλὸς παχύς, ein dicker Blutstrom, wie eine Röhre (ἡ ἀναφορὰ τοῦ αἵματος, Eustath), Od. 22, 18.

*αὐλὼν, ὄνος, ὁ (αὐλός), Bergschlucht, Thal, h. in Merc. 95.

αὐλῶπις, ἴδος, ἡ (ᾠ), Berw. eines Helmes, τρυφάλεια, nach Hesych. mit Visirlöchern versehen, Jl. 5, 182. nach dem Schol.: mit einer Röhre versehen, worein der Helmbusch gesteckt wurde (nach V. länglich gespitzt, gekegelt), *Jl.

αὐός, ἡ, ου, att. αῖος (ᾠ, ᾠω), getrocknet, trocken, dürr, ἐνλα, βοέη. Das Neutr. Sg. αὐόν als Adv. dumpf, von einem Tone, wie er durch trockne Körper erzeugt wird, Jl. 12, 160.

ἄυπνος, ον (ὑπνος), ohne Schlaf, schlaflos, νύκτες, ἀνήρ, Od. 10, 84.

αὐρη, ἡ, ion. st. αὔρα (ᾠ, αὔω), Hauch, Luft, Luftzug, ὁπώραν h. Mero. 147. vorz. die kühle Luft von Gewässern oder die Morgenluft, Od. 5, 469.

αὐριον, Adv. (αὐρη eigtl. Neutr. von αὔριος), morgen, ἐς αὐριον, auf morgen, Jl. 8, 538.

αὐσταλέος, ἡ, ον, poet. (αὔω, αὐστός), eigtl. eingetrocknet, eingeschrumpft, schmutzig, wüstig, Od. 19, 327. †

αὐτάγρετος, ον (ἀγρέω), poet. st. αὐθαίρετος, selbst gewählt, in freie Wahl gestellt, Od. 16, 148. † mit Inf. h. Merc. 474.

αὐτάρ, Conj. (aus αὐτ' ἀρ), aber, doch, indessen, ferner; wird wie ἀτάρ zu Anfange des Satzes gebraucht, um einen Gegensatz oder einen raschen Übergang zu bezeichnen, Jl. 3, 315. 20, 38.

αὐτε, Adv. poet. (aus αὐ u. τε) = αὐ, wieder, wiederum, Jl. 1, 578. 2) aber, hingegen, auch um einen Gegensatz oder einen Übergang zu dem Vorhergehenden anzuzeigen, Od. 2, 263. oder statt δέ nach μέν, Od. 2, 335.

αὐτέω (αὔω), schreien, rufen, Jl. 20, 50. von Sachen: ertönen, erdröhnen, Jl. 12, 160. 2) mit Acc, τινά, jemanden rufen, Jl. 11, 258. *Jl.

αὐτή, ἡ (αὔω), das Geschrei, laute Rufen, vorzügl. das Kriegsgeschrei, der Schlachtruf, mit πόλεμος, Jl. 6, 328. u. die Schlacht selbst, Jl. 11, 802.

αὐτῆμαρ, Adv. (ἡμαρ), an demselben Tage, Jl. 1, 81.

αὐτίκα, Adv. (αὐτός), sogleich, auf der Stelle, augenblicklich, oft αὐτίκα νῦν und μάλ' αὐτίκα, mit Partic. αὐτίκ' ἰόντι, augenblicklich wenn du fort bist, Od. 2, 367. 17, 327.

αὐτίς, Adv. ion. st. αὐθις (verlän-

gert aus αὐ), wieder, wiederum; *καὶν αὐτὸς φέρειν*, wieder zurückbringen, Jl. 5, 257. oft mit Verben: *αὐτὸς ἔλκει*, wieder gehen. 2) in der Folge, künftighin, Jl. 1, 140. 3, 440.

ἄντμή, ἡ (ἄω), Hauch, Athem, Wind, von Athem der Menschen, Jl. 9, 619. — vom Wind der Blasebälge, Jl. 18, 471. vom Winde, Od. 11, 400. 407. — 2) Dunst, Dampf, Rauch, Jl. 14, 174. Od. 12, 369. — der Feuerdampf, die Lohe, Od. 9, 399.

ἄντμήν, ἑνός, ὁ, poet. = *ἄντμή*, Jl. 23, 765. Od. 3, 289.

αὐτοδίδακτος, ον (*διδάσκω*), selbst gelehrt, selbst gebildet, Od. 22, 347. †

αὐτόδιον, Adv., desselben Weges, auf der Stelle, sogleich, Od. 8, 449. † (entw. von *ὁδός* oder nur verläng. aus *αὐτός*, wie *μαψίδιος* von *μαΐψ*).

αὐτόετες, Adv. (*ἔτος*), im selbigen Jahre, in einem Jahre, Od. 3, 322. †

αὐτόθεν, Adv. (*αὐτός*), von derselben Stelle, von hier, von dort, gewöhnl. mit Präp.: *αὐτόθεν ἐξ ἑδρῶν*, gleich von den Sitzen aus, Od. 13, 56.

αὐτόθι, Adv. poet. u. ion. (*αὐτός*), an demselben Orte, gleich hier, dort.

Ἀυτοκάνης ὄρος τό, ein Vorgebirge in Äolis bei Phokäa in Asien, h. in Apoll. 35. Ilgen will *Ἀκροκάνης* lesen und bezieht es auf das Vorgeb. *Κάνη* des Strabo. Nach Herm. ist die Lesart nicht zu ändern, und vielleicht ein Theil des Vorgebirges zu verstehen.

αὐτοκασιγνήτη, ἡ, die leibliche Schwester, Od. 10, 137.

αὐτοκασίγνητος, ὁ, der leibliche Bruder, *Jl.

Ἀυτόλυκος, ὁ (*λύκος*, der wahre Wolf), S. des Hermes u. der Chione oder Philonis, Vater der Antikleia, Großvater des Odysseus, hatte seinen Wohnsitz am Parnassos, berühmt durch Verstellung und List, Od. 19, 394 ff. Er raubte den berühmten Helm des Amyntor aus Eleon, Jl. 10, 267. u. gab seinem Enkel den Namen Odysseus, Od. 19, 439.

αὐτόματος, η, ον (*μέμαα*), aus eigener Bewegung, von selbst, von freiem Stücken etwas thugend: — *αὐτόματος ἦλθε*, Jl. 2, 706. 5, 749. vorzügl. von den wunderbaren Dreifüßsen des Hephästos, die sich selbst bewegen, Jl. 18, 376. *Jl.

Ἀυτομέδων, οντος, ὁ (*μέδων*), S. des Diöres, Wagenlenker des Achilleus aus Skyros, Jl. 9, 909. 17, 429.

Ἀυτόνοος, ὁ, ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 16, 694. 2) ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 301.

αὐτονύχι, Adv. (*νύξ*), in derselben Nacht, Jl. 8, 197. †

αὐτοπροπής, ες (*πρόπω*), zw. L. in h. Merc. 86. Dieses Wort giebt hier keinen Sinn. Wolf nahm die Lesart der Cdd. Paris. u. Mosc. auf: *ὁδὸν αὐτότροπήσας*, welche eben so wenig genügt. Hermanns Vermuthung ist dem Zusammenhange am freiesten angemessen: *ὁδὸν ἀντιτορήσων*, der einen Weg zurücklegen will.

αὐτός, ἡ, ὁ (von *αὐ* — *τός*), eigtl. wiederum der, dann selbst; ihn, sie, es; ebenderselbe. I) Selbst, selber, und zwar von allen drei Personen, welche durch das Verbum näher bezeichnet werden; jedoch stehen oft auch noch die Personalpronomina dabei, bei der dritten Person steht es allein. In so fern nun *αὐτός* immer einen Gegenstand deutlich hervorhebt und von allen übrigen absondert: kommt es in mancherlei Beziehungen vor. 1) in der Hom. Sprache bezeichnet *αὐτός* häufig einen Gegensatz zu einer Person oder Sache. So heisst *αὐτός* der Leib gegen die Seele; *αὐτῶς*, die Körper im Gegens. der Seele, Jl. 1, 4. *αὐτός*, der Fürst gegen seine Untergebene, Jl. 8, 4. *αὐτοί*, die Menschen im Gegensatz der Schiffe, Jl. 7, 338. 2) selbst, sogar, um das dabeistehende Nomen hervorzuheben, Jl. 6, 451. bei Ortsbestimmungen: grad, genau, Jl. 13, 614. vorzügl. mit *σύν*: *αὐτῇ σύν φόρμιγγι*, sammt der Leier, Jl. 9, 194. und ohne *σύν*: *αὐτῇ γαλῇ αὐτῇ τε θαλάσση*, Jl. 8, 24. 3) selbst, von selbst, aus eigenem Antriebe, *οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ παύεσθων*, Od. 2, 168. — 4) selbst, d. i. ohne Andre, allein, Jl. 13, 729. Od. 1, 53. 5) oft in Verbindung mit dem persönl. Pronom., aber immer noch getrennt in den Casib. obliq. *ἐμέθεν αὐτῆς*, *οἱ αὐτῶ*, *σὲ αὐτόν* u. s. w. — seltner steht das Pron. nach: wie *αὐτόν μιν*, sich selbst, Od. 2, 125. Auch steht *αὐτός* allein statt des Pron. der ersten u. zweiten Pers. *περὶ αὐτοῦ* i. e. *ἐμαυτοῦ*, Od. 21, 249. — 6) derselbe, ebenderselbe st. *ὁ αὐτός*, oft bei Hom. II) er, sie, es, vorzügl. in den Cas. obliq.: ihm, ihr, ihn, sie. — *αὐτόν* wird von den Grammatikern als enklitisch angegeben, wo es blos ihn bedeutet. In der Stelle Jl. 12, 204. haben die Schol. die Spur erhalten; die Neuen verwerfen es, vergl. Thiersch §. 205. 11. Anm. Als Gen. bezeichnet es den Besitz und verstärkt

die Pron. possessiv. τὰ σ' αὐτῆς ἔργα, Jl. 6, 490. — III) mit dem Artikel ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό, eben derselbe, der nämliche: Hom. noch selten, Jl. 1, 338. 6, 395. IV) In der Zusammensetzung bezeichnet es 1) von selbst entstanden, nicht durch Menschenhände. 2) mit nichts vermischt, αὐτόφυλος, blos aus Holz. 3) persönlich, aus eigener Kraft.

αὐτοσταδίη, ἡ (ἰσθημι), der Nahkampf, wo Mann gegen Mann kämpft (mit der Lanze oder dem Schwerte), das Handgemenge, Jl. 13, 325. †

αὐτοσχεδά, Adv. = αὐτοσχεδόν, Jl. 16, 319. †

αὐτοσχεδίη, ἡ (eigtl. Fem. von αὐτοσχεδῖος, ganz nahe), bei Hom. vstd. μάχη, der Kampf, wo Mann gegen Mann steht: = αὐτοσταδίη, der Nahkampf, das Handgemenge: nur im Dat. u. Acc. αὐτοσχεδίῃ μίξαι χεῖρας τε μένος τε, im Nahkampf Fäuste und Kraft mischen d. i. dicht aneinander der Fäuste Kraft messen, Jl. 15, 510. αὐτοσχεδίην πλήττειν τινά, jem. ganz in der Nähe hauen d. i. mit dem Schwerte, Jl. 12, 192. — 2) ἐξ αὐτοσχεδῖης, aus dem Stegreif, h. Merc. 55.

αὐτοσχεδόν, Adv. einmal αὐτοσχεδά (σχεδόν), ganz in der Nähe, recht nahe. — μάχεσθαι, Mann gegen Mann kämpfen. οὐτάξασθαι τινά, jem. im Nahkampf d. i. mit dem Schwerte verwunden, Jl. 7, 273.

αὐτοτροπήσας, m. s. αὐτοπρεπής.

αὐτοῦ, Adv. (eigtl. Gen. v. αὐτοῦ), an demselben Orte, dort, hier; oft mit näherer Ortsbestimmung: αὐτοῦ ἔνθα, eben dort, Jl. 8, 207. αὐτοῦ ἀγρῶν, Od. 4, 639. — 2) auf der Stelle, sogleich, Jl. 15, 349.

αὐτόφιν, αὐτόφιν, ep. Gen. u. Dat. Sg. u. Pl. von αὐτός; auch als Adv. = αὐτοῦ, stets mit Präp. ἀπ' αὐτόφιν, ἐπ' αὐτόφιν, παρ' αὐτόφιν, Jl. 11, 44. 12, 302.

Ἀυτόφρονος, ὁ (φόνος, der wahre Mörder), ein Thebaner, Vater des Polyphontes, Jl. 4, 395.

αὐτοχόωνος, ον, ep. st. αὐτόχωνος zsgz. aus αὐτοχόανος (χοάνη), blos gegossen, roh gegossen (roh geformt V.), nicht durch Feilen und Poliren bearbeitet, Beiw. einer Wurfscheibe, Jl. 23, 826. † (nach Andern: ganz gegossen, nicht hohl).

αὐτως od. αὐτῶς (die alten Grammat. unterscheiden αὐτως, eitel, und αὐτῶς st. οὕτως, so, vergl. Schol. zu Jl. 1, 133. Etym. M. — Buttm. Lex. I, p. 37. will überall αὐτῶς als eine Nebenf. von οὐ-

τως: Herm. de pron. αὐτός Opusc. I. p. 338. und Thiersch Gr. §. 198. 5. nehmen nur αὐτῶς als die richtige Form und als Adv. von αὐτός an mit äol. Betonung, welches letztere wol das Richtigste ist; ihnen folgt Wolf in der Jl., αὐτῶς steht noch in der Od.). Es bedeutet eigentl. 1) eben so, gerade so, so, hoc ipso modo; αὐτῶς ὥστε γυναῖκα, Jl. 22, 125. Od. 14, 143. daher: ep. ὥς δ' αὐτῶς, später: ὡσαύτως grade eben so, Jl. 3, 339. Od. 3, 64. 2) eben noch so, — immer noch so, in Beziehung auf einen vergangenen Zustand: — λέβης, λευκὸς ἔτ' αὐτῶς, immer noch so weiß, Jl. 23, 267. 18, 138. oder: gleich so in Bezug auf den gegenwärtigen Zustand: ἀλλὰ καὶ αὐτῶς αὐτίον εἰμ' αὐτῶν, aber ich will ihnen gleich so entgegengehen, Jl. 5, 258. 13, 190. oft καὶ αὐτῶς, auch so schon d. i. ohne Belohnung, Jl. 9, 598. daher: 3) nur so, so grad hin, nichts weiter, ἀλλ' αὐτῶς ἄχθος ἀρούρης, nur so eine Last der Erde, Od. 20, 379. oft verbdn. mit Adv. μὰν αὐτῶς, ἀκλεῖς αὐτῶς u. s. w. daher auch: vergeblich, umsonst, wie auch im Deutschen so: αὐτῶς ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, wir streiten nur so hin mit Worten d. i. vergeblich, Jl. 2, 342. Jl. 6, 55.

αὐχένιος, η, ον, zum Nacken gehörig, τένοντες αὐχένιοι, die Sehnen des Nackens, Od. 3, 450. †

* αὐχέω (v. αὐχή, verw. mit εὐχή), sich rühmen, prahlen, ἐπὶ τινι, Batr. 57.

αὐχὴν, ἑνός, ὁ, Nacken, Genick, Hals von Menschen u. Thieren, Jl. 5, 147. 161.

αὐχρῆω (αὐχμής), eigtl. dürr, trocken seyn; schmutzig, rauh aussehen, squalere; αὐχμεῖς κακῶς, Od. 24, 250. †

* αὐχμήεις, εσσα, εν (αὐχμή), dürr, trocken; staubig, schmutzig, squalidus, h. 18, 6.

αὐῶ, ep. st. αὐω, eigtl. dürr machen; dah. anzünden, anstecken, Od. 5, 490. †

αὐῶ, Aor. I. ἤυσα u. αὐσα (ῶ), laut schreien, rufen, oft mit den Adv. μακρόν, μέγα, δεινόν. b) von leblosen Dingen: ertönen, erschallen, Jl. 13, 409. 441. 2) transit. rufen, τινά, jemanden; selten Jl. 11, 461. 13, 477. (αὐῶ, zweisylbig im Pr. u. Impf.; aber in der weitem Flexion mit langem ῶ).

ἀφαιρέω u. poet. ἀποαιρέω, Jl. 1, 275. (αἰρέω), Fut. ἀφαιρήσω, Aor. ἀφείλον, Fut. M. ἀφαιρήσομαι, Aor. 3. M. ἀφελόμεν u. ἀφελόμεν, 1) wegnehmen, abnehmen, τινί τι, Od. 14, 455. 2) Med. häufiger: für sich etwas weg-

nehmen, wegtragen; immer mit dem Nebenbegriff des eignen Vortheils: τί, etwas, νόστον, νίκην, Jl. 16, 62, 690. Die Person, der man etwas nimmt, steht im Dat., Acc. u. Gen. einem etwas nehmen, ihm eine Sache entziehen, ihm einer Sache berauben: τὴν κοῖτην, Jl. 1, 275. τὴν γέρας, Jl. 1, 161. — πολλῶν θυμὸν, vielen das Leben rauben, Jl. 5, 673. Od. 22, 219.

ἄφ' αὐτοῦ, ὄν, ohne Helm, ohne Kegel, V. in welchen der Helmbusch gesteckt wurde, Jl. 10, 258. †

ἄφ' αὐτοῦ (ἀφ' αὐτοῦ), Aor. 2. ἀφ' αὐτοῦ und ἀφ' αὐτοῦ, Jl. 16, 466. verfehlen, nicht treffen, nicht erreichen, τινός, jemanden, besond. von Pfeilen, Lanzen. — 2) verlieren, was man besitzt, einer Sache verlustig seyn, beraubt werden, mit Gen. Jl. 6, 411. * Jl.

ἄφ' αὐτοῦ, ἐς (ἐπὶ) = ἀφ' αὐτοῦ, der das Ziel in seiner Rede verfehlt, schwätzhast, Jl. 3, 215. †

ἄφ' αὐτοῦ (ἀφ' αὐτοῦ), nicht gefallen, missfallen; Od. 16, 387. †

ἄφ' αὐτοῦ, ὄν (φάνω), unsichtbar, verschwunden, vertilgt, vernichtet, vergessen, * Jl.

ἄφ' αὐτοῦ, Adv. poet. (entw. von ἄφ' αὐτοῦ oder von ἀφ' αὐτοῦ, vergl. Thiersch §.

mon aus Alybas, Vater des Eperitos, für den sich Odysseus ausgab, Od. 24, 305.

ἄφ' αὐτοῦ, Opt., Aor. 2. von ἀφ' αὐτοῦ.

ἄφ' αὐτοῦ, τό, reichlicher Vorrath, gutes Vermögen, Reichtum, in Verbdg. mit πλοῦτος, Jl. 1, 171. (nach dem Apoll. u. Schol. von ἀφ' αὐτοῦ, eigth. ἡ ἀφ' αὐτοῦ ἐκείνου περιουσία, Vorrath auf ein Jahr).

ἄφ' αὐτοῦ u. ἀφ' αὐτοῦ, Fut. zu ἀφ' αὐτοῦ.

* ἀφ' αὐτοῦ, ἔτος (ἔτος), über die Jugendjahre hinaus, alternd, h. in Cer. 140.

ἄφ' αὐτοῦ (ἔτος), entfernt, abgesondert sitzen, nur Part. Pr., Jl. 15, 106. †

ἄφ' αὐτοῦ, ὄν, ὅ (ἀφ' αὐτοῦ), der Schleuderer, der Bogenschütze, Bein. des Apollo, Jl. 9, 404. † (Nach einigen soll es von φάω herkommen, u. st. ὁμοφ' αὐτοῦ, der Wahragende, stehen.)

ἄφ' αὐτοῦ, ὄν (φάνω), nicht verdorben, nicht vernichtet; unvergänglich, ewig dauernd, gewöhnl. von dem, was den Göttern gehört, Jl. 2, 46.

* ἄφ' αὐτοῦ, ὄν (φάνω), lautlos, stumm, h. Cer. 198.

ἄφ' αὐτοῦ, ὄν, ohne Neid, 1) act. nicht beneidend, freigebig, h. 30, 16. 2) pass. nicht kärglich, reichlich, in Überflusse, h. in Ap. 534.

ἄφ' αὐτοῦ (ἔτος), 3 Pl. Impf. ἀφ' αὐτοῦ, wie von ἀφ' αὐτοῦ, Fut. ἀφ' αὐτοῦ, Aor. 1. ἀφ' αὐτοῦ u. ἀφ' αὐτοῦ, Aor. 2. Dual. u. Plur. Conj. ἀφ' αὐτοῦ ep. st. ἀφ' αὐτοῦ, Opt. ἀφ' αὐτοῦ. I) wegschicken, wegsenden, fortschicken, entlassen, τινά, jemanden, im guten u. bösen Sinne, Jl. 1, 25. — τινά, jem. lebend entlassen, Jl. 20, 464.; vorzügl. von Wurf- waffen: abwerfen, schleudern: wie δόρυ, ἔγχος, auch χειρὸν, Jl. 8, 133. übertr. δόρυ, den Durst vertreiben, Jl. 11, 642. — ἀφ' αὐτοῦ, die Blüthe abwerfen, von Weintrauben, die eben erst Frucht angesetzt haben, Od. 7, 126. — μένος, die Kraft verlieren, Jl. 13, 444; 16, 648. etc. im Pass. τὸν δὲ τὸ πολλὸν ἀφ' αὐτοῦ ἐν τῷ, aus ihm (dem Sterne) sprühen viele Funken, Jl. 4, 77. II) Med. sich wegsenden von etwas, daher: von etwas lassen, mit Gen. δὲ τινος οὐκ ἀφ' αὐτοῦ πῆχες, sie ließ ihre Arme nicht von seinem Nacken los, Od. 23, 240. († eigth. kurz; lang nur durch Augm.: doch einmal auch ohne diesen Grund, Od. 22, 231.)

ἄφ' αὐτοῦ, poet. (ἔτος), nur Praes. u. Impf. = ἀφ' αὐτοῦ, von einem Orte

Od. 2, 95. 3) ununterbrochen, nach Damm, nur Jl. 23, 375.

Ἀφ' αὐτοῦ, ὄν, ὅ, S. des Kalatar, von Aeneas erlegt, Jl. 13, 541.

ἄφ' αὐτοῦ (ἀφ' αὐτοῦ), Aor. 1. ἀφ' αὐτοῦ, herabreißen, χεῖρα χερός, den Helm vom Haupte, Jl. 13, 209. †

ἄφ' αὐτοῦ, ὄν (Compar. von Adv. ἄφ' αὐτοῦ), schneller, rascher, Πρὸς Jl. 23, 311. †

ἄφ' αὐτοῦ, ὄν, schwach, kraftlos, ohnmächtig, — παρ' αὐτοῦ, Jl. 7, 225. öfter im Compar. ἀφ' αὐτοῦ u. Superl. ἀφ' αὐτοῦ (von αὐτοῦ, ἀφ' αὐτοῦ, oder von παρ' αὐτοῦ mit αὐτοῦ).

ἄφ' αὐτοῦ (ἀφ' αὐτοῦ), befühlen, betasten; untersuchen, ἀφ' αὐτοῦ, Jl. 6, 322. † nur Part. Pr. ἀφ' αὐτοῦ, berührt st. ἀφ' αὐτοῦ.

Ἀφ' αὐτοῦ, ὄν, ὅ (von αὐτοῦ, ἀφ' αὐτοῦ, schonungslos), S. des Polyne-

wohin kommen, hingelangen; meist mit Acc., einmal mit πρός, Jl. 6, 386.

ἀφικνέομαι, Dep. Med. (ἰκνέομαι), Fut. ἀφίξομαι, Aor. ἀφικόμην, Perf. ἀφίκαμα, Od. 6, 297., von einem Orte wohinkommen, hingelangen, hinkommen zu jem. oder an einen Ort; meist mit Acc. νῆα; zu den Schiffen; seltener mit εἰς, ἐπὶ, κατὰ u. παρά, Od. 6, 297. übertr. anreichen, treffen; ἄλγος ἀφίκετό με, Jl. 18, 395.

ἀφίστημι (ἰστήμι), Aor. 2. ἀφίστην, Perf. ἀφίστηκα, abgekürzte Form. im Dual u. Plur. ἀφιστάσθαι, Part. ἀφιστάμενος, 3 Pl. Plusq. ἀφίστασαν, Aor. M. ἀφιστήσαμην, 1) transit. wegstellen, im Hom. ungebräuchl. 2) intransit. im Aor. 2. Perf. u. Plusqpf. so wie im Med. abstehn, entfernt stehen, sich

1) entfernt seyn,

2) abstehn, Jl. 23, 517. —

3) etwas abwä-

4) bezahlen: einmal

5) ποσίσσονται χρεῖος,

6) uns die gestrige

7) en d. h. Böses mit

Bösem vergelten, Jl. 13, 745.

ἄφλαστον, τό, das gebogene Hintertheil des Schiffa (der Knauf V.) mit seinen Zierrathen, Jl. 15, 716. † (Nach den Schol. zu Ap. Rh. σκεῖν κατὰ τὴν πρύμνην.)

ἄφλοισμός, ὁ (verw. mit ἀφρός), Schaum, Geißel eines Wüthenden, Jl. 15, 607. † (nach Andern unwahrscheinl. ψοφός ὀδόντων, Zähneknirschen),

ἄφνειός, ὄν (ἄφνεος), reich, vermögend, begütert, mit Gen. βιωτοῖο, an Lebensgut, Jl. 5, 644. χρυσοῖο, Od. 1, 165. Der Compar. ἀφνειώτερος u. Superl. ἀφνειότατος.

ἀφοπλίζω (ὀπλίζω), entwaffnen, nur Med. sich entwaffnen, mit ὅντα, seine Waffen ablegen, Jl. 23, 26. †

ἀφορμέω (ὀρμέω), bei Hom. nur Dep. Pass. ἀφορμέομαι, im Aor. P. ἀφορμήθη, hinwegstürzen, hinwegjagen: ναῦται, Jl. 2, 794. daher absol. weggehen, wegweisen, Od. 3, 375.

ἀφθώντα, zerdehnt al. ἀφάθνα, v. ἀφάω.

ἀφροδέω (ἀφραδής), unvernünftig, unbesonnen seyn; unbedachtsam reden od. handeln, Od. 8, 294. Jl. 9, 32.

ἀφραδής, ἐς (φράζομαι), nicht überlegend, unvernünftig, unbesonnen, μνηστήρις, Od. 2, 282. νεκροὶ ἀφραδέες, die besinnungslosen Todten,

Od. 11, 476. Adv. ἀφραδέως, unbedachtsam, Jl. 3, 436.

ἀφραδία, ἡ (φράζομαι), Unüberlegtheit, Unbesonnenheit, Unverstand, Unachtsamkeit, Thorheit, oft im Pl., Jl. 5, 649. νόσος, Jl. 10, 122. 16, 354. 2) Unkunde, Unersahrenheit — πόλεμος, Jl. 2, 300.

* ἀφραδμῶν, ὄν = ἀφραδής, h. in Cer. 257.

ἀφραίνω, poet. (φρήν), unvernünftig, unbedachtsam, thöricht seyn, Jl. 2, 257. Od. 20, 360.

* ἀφραστός, ὄν (φράζομαι), nicht bemerkt, unbekannt, ἔργα, h. Merc. 80. unbemerkbar, unrichtig, σίβος, h. Merc. 353. davon Comp.

en: ἔπος
l. 11, 282. †

η), ohne
ht; un-

Zeus u.
nach spä-
en (ἀφρός),
phästos
l. 6, 276.),
und Ehe,
Schönheit,
ist äußerst
6.; ausge-
chen Blick
kriegerisch
geschmückt
ie Grazien
; die ihre
trägt im-

mer einen wunderbaren Zaubergürtel, mit welchem sie Götter und Menschen besiegt, Jl. 14, 214 ff.; mit diesen Gürtel erfüllt Here den Zeus mit mächtiger Liebe gegen sich. — Aphrodite ist auf Seiten der Trojaner, sie hat zum Kriege Veranlassung gegeben, Jl. 5, 340 ff. Aeneas ist ihr Sohn, Jl. 5, 319. In Kypnos u. in Kythos hat sie herrliche Tempel. — 2) übertr. so wie ἄφρος, ist es Liebe, Liebesgenuss, Od. 22, 444.

ἀφρονέω (ἄφρων), unvernünftig, thöricht seyn od. handeln, nur Part. Praes., Jl. 15, 104. †

ἀφρός, ὁ, Schaum, vom Wasser, Jl. 5, 599. von einem wüthenden Löwen, Jl. 20, 168.

ἀφροσύνη, ἡ (ἄφρων), Unvernunft, Unbesonnenheit, Thorheit, Jl. im Plur. Od. 16, 278. 24, 457.

ἄφρων, ὄν (φρήν), unvernünftig, unbesonnen, unvernünftig, thö-

richt (Gegens. ἰσχυρῶν), Od. 23, 12. toll, rasend, wüthend, v. Ares u. Athene, Jl. 5, 761. 875.

ἄφυλλος, ὄν (φύλλον), blätterlos, entblättert, Jl. 2, 425. †

ἀφυσγετός, ὄ (ἀφύω), Schlamm, Unreinigkeit, die ein Fluß mit sich führt, Jl. 11, 495. †

ἀφύσσω, Fut. ἀφύσω, Aor. 1. ἔφυσα und post. αα, Aor. M. ἀφυσάμεν, ep. αα, 1) schöpfen, besond. aus einem größern Gefäße in ein kleineres, — οἶνον ἐκὸς u. ἐκ κρητῆρος, Jl. 1, 598. ἐν ἀφυσσάμεν, Od. 2, 349. mit Genit. allein: Pass. πολλὰς δὲ πλῖθων ἀφυσσάμενος, auch vieler Wein ward aus den Fässern geschöpft, Od. 23, 308. 2) übertr. — πλοῦτον, Reichthum aufhäufen, gleichs. in vollen Zügen schöpfen, Jl. 1, 170. οὐδ' α' ὅτω ἐνδ' αὖ' ἄρμος ἔσθ' ἀφενος καὶ πλοῦτον ἀφύσω, wird richtig von den Alten gefaßt: οὐκ ὅτω ἔσθ' ἄρμος, αα πλ. ἀφ., ich glaube nicht, indem ich so ungeehrt bin, daß du Reichthum u. Gut aufhäufen werdest d. h. weil du mich so entehrest, so bleibe ich nicht länger, und dann wirst du nicht mehr reiche Beute erlangen. Voss: Schwerlich auch wirst du, weil du allhier mich entehrest, noch Schätze und Güter dir häufen. Andere wollten σοι in α' finden, oder auch σοι lesen (letzteres Bentlei u. Bothe), in dem Sinne: ich, von dir so entehrt, denke nicht, dir noch Reichthümer zu erwerben. Der Sinn paßt zwar, aber σοι αα αα ist gegen Homers Sprachgebrauch. — II) Med. 1) sich (Dat.) schöpfen od. eingleisen, mit Acc. οἶνον ἐκ κρητῆρος, Jl. 2, 259. u. ἀπὸ κρ., Jl. 10, 579. 2) übertr. aufhäufen. ἀμφὶ δὲ φύλλα ἔφυσσάμεν, Od. 7, 285. — Über δια δ' ἐντρεα χαλκὸς ἔφυσσε, a. m. διαφύσσω.

Ἀχαιαί, αἱ, die Achäerinnen, Fem. zu Ἀχαιοί, Od. 2, 119.

Ἀχαιῖας, ἄθος, ἡ, ep. st. Ἀχαιάς, Achäisch. 2) als Subst. Achäerinn, Jl. 6, 422.

Ἀχαιῖκος, ἡ, ὄν, ep. st. Ἀχαιῖκος, Achäisch — ἱός, das Achäische Volk, Jl. 13, 141. — ἄργος, Jl. 9, 141.

Ἀχαιῖς, ἴδος, ἡ, Achäisch, mit und ohne γαῖα, das Achäische Land, Achäerland, vorzügl. das Gebiet des Achilles in Thessalien, Jl. 1, 254. m. v. Ἀχαιοί. 2) verst. γυνή, die Achäerin, Jl. 2, 235. mit Verachtung, Jl. 9, 395.

Ἀχαιοί, οἱ, Nom. Sg. Ἀχαιός, ὁ, die Achäer, der mächtigste Volkstamm der Griechen zur Zeit des Trojanischen Krieges, welcher seinen Hauptsitz in

Thessalien hatte, Jl. 2, 694. jedoch auch im Peloponnes bis Messene, vorzügl. in Argos, Jl. 5, 114. Die Danaer u. Myrmidonen waren einzelne Stämme derselben. Vielleicht hatten sie sich auch nach Ithaka verbreitet, Od. 1, 90. u. nach Kreta, Od. 19, 138. Nach der Sage hatten sie den Namen von Achäos, S. des Xuthos, Enkel des Hellen, Apd. 1, 7. 3. Bei Hom. werden oft alle Griechen so genannt von dem Hauptstamme, Jl. 1, 2. Od. 1, 90.

ἄχαρις, ἔ (χέρις), unangenehm, unerfreulich, im Comp. ἀχαρίστερος, Od. 20, 392. †

ἀχάριστος, ὄν (χαρίζομαι), unangenehm, misfällig, unerfreulich, Od. 9, 236. †

* ἀχειρήγ, ἐς (χεῖρ), ohne Hände, handlos, Beiw. der Kentauren, Batr. 314.

Ἀχελαιοί, ὄ, ep. st. Ἀχελῷος, Fluß zwischen Ätolien und Akarnanien, welcher ins Ionische Meer fließt, j. Aspro-Potamo, Jl. 21, 194. 2) Fluß in Phrygien, welcher auf dem Berge Sipylus entspringt, Jl. 24, 616.

ἄχερδος, ἡ, αὐτὸς ὁ, ein wilder, dornartiger Strauch, zum Einzäunen palastisch, Hagedorn, Od. 14, 10. †

ἄχερωῖς, ἴδος, ἡ, die weisse Pappel, Silberpappel, populus alba, Linn., Jl. 13, 369. 16, 482. wahrscheinl. von Ἀχίρων, weil man glaubte, Herkules habe sie aus der Unterwelt heraufgeholt, * Jh.

Ἀχέρων, ὄντος, ὁ (gleichs. ὁ ἄχαιδων, der Trauerstrom), Acheron, Fluß der Unterwelt, in welchen sich der Pyriphlegethon und Kokytos ergießen, Od. 10, 513. * Od.

ἄχεύω (ἄχος), ächzen, trauern, betrübt seyn, nur Part. mit Acc. θυρόν, im Herzen, Jl. 5, 869. — τινός, um jemanden, Od. 16, 139. u. mit εἵκεα, Od. 21, 318.

ἄχέω = ἄχεύω, auch nur Part. — τινός, um jemanden, Jl. 18, 446. u. mit ἔκκεα, Jl. 20, 298.

ἄχθομαι beschwer das Schiff v. δ) übertr. — beschwert u. ἀχθομαι ἔκκα Wunde, Jl. 6 muthesusti fühlen, schmerzlich fühlen, betrübt seyn, unwillig seyn: mit κῆρ — Jl. 11, 274. ἤχθετο δαρπυμένους Τρῶες, er war betrübt, wie sie von den Troern besiegt wurden, Jl. 13,

352. ἄχος in Od. 14, 366. 19, 337. ge-

mit ἄχος),
ng, ἄχος
chwörtl. von
Jl. 18, 164.

ἄχλως (nach
des Peleus
r Myrmi-
in Thessa-
Troja. Als
er den Phö-

nix, S. des Amyntor, welcher ihn
auch nach Troja begleitete, Jl. 9, 448,
in der Musik u. Heilkunde unterrichtete
ihn Cheiron, Jl. 11, 84. Sein Freund
ist Patroklos; sein Sohn ist Neo-
ptolemos, welcher in Skyros sich auf-
hält, Jl. 19, 326 — 332. u. welchen Odys-

Patroklos hält, Jl. 19, 321. Nach Ho-
mer stirbt er im Kampfe, Od. 24, 30.
5, 310. (Man leitet den Namen ab von
ἄχος u. λαός, Trauer des Volks, Apd.
Molestinus, Herm.)

ἄχλως, ἄχος, ἡ, Dunkel, Finster-
nis, Nebel, vorzügl. das Todes-
dunkel, Todesnacht, von der
Ohnmacht, Jl. 5, 696. von dem Tode,
Od. 22, 88. (u ist im Nom. u. Acc.
lang).

ἄχλυν (ἄχλως), Aor. ἄχλυναι, dunkel
werden, dunkeln, vom Meere, Od.
12, 405.

ἄχνη, ἡ, ion. st. ἄχνη (verw. mit
χρόη), eigtl. was man von der Ober-
fläche eines Körpers abschabt, oder was
sich selbst abreibt; daher: 1) die Spreu,
Jl. 5, 499. 2) der Schaum des Mee-
res, Jl. 4, 426.

ἄχολος.

ἄχολος, ὁ (χολή), ohne Galle,
ohne Zorn. 2) was den Zorn ver-
treibt, zornstillend, γάλακτος, Od.
4, 221. ἄχολος

ἄχουαι, Med. (ἄχος), trauern,
betrübt seyn, Od. 18, 256. 19, 129.

ἄχος, εὐχος, τό (ein Tonwort), Schmerz,
Weh, Trauer, Betrübniß, Kum-
mer, Gram; immer von Gemüth: ἐμοὶ
δ' ἄχος, mich schmerzt es, Jl. 5, 759.
mit Gen. um jemanden. ἐμοὶ ἄχος ὕδαν
ἔσσειαι, Schmerz um deinetwillen wird
mich ergreifen, Jl. 4, 169. auch im
Plur. ἄχαι, Leiden, Schmerzen, Jl.
6, 413. Od. 19, 167.

ἄχρεϊον, Adv. (eigtl. Neutr. von Adj.
ἄχρεϊος, ον), nutzlos, zwecklos,
unschicklich, nur zweimal ἄχρεϊον
ἰδέν, Jl. 2, 269. albern od. velle-
gen vor sich hinsehend (V. mit
verstelltem Gesicht), vom Thersites, der
bestürzt vor sich hinsieht, als er vom
Odysseus Schläge bekommen hatte. ἄ-
χρεϊον ἐπέλασεν, Od. 18, 163. sie lachte
versteilt (V. sie erzwang ein Lä-
cheln) von der Penelope; welche unge-
achtet des innern Kummers heiter vor
den Freiern erscheinen will.

ἄχρημοσύνη, ἡ (ἀχρήμων), Dürftig-
keit, Armuth, Mangel, Od. 17,

dannütz,
Batr. 70.
erwdt. mit
sersten,
erfläche,
serste,
von der
ἀχρήμωνος,
369.
Ort, wo
haufen,

ckwärts,
ἴσται, ἄδαν.
er, wie-

derman, Jl. 5, 505.

Ἀψευδής (von ἀν. ψεύδος, die Trug-
lese), T. des Nereus u. der Doris,
Jl. 18, 46.

ἄψις, ἴδος, ἡ, ion. st. ἄψις (ἄπτις),
Verknüpfung, Band. ἄψις ἰδίου,
die Maschen des Zuggarns, Jl. 5, 487. †

ἄψορρον, Adv. s. ἄψορρος.

ἄψορρος, ον (ῥέω), zurückströ-
mend, zurückfließend, Beiw.
des Okeanos, der wie ein Strom die
Erde umfließt und in sich zurückströmt,
Jl. 18, 399. Od. 20, 65.

ἄψορρος, ον (eigtl. verkürzt aus
ἄψορρος), nur in der Bedtg. sich zu-
rückbewegend, ἄψορροι ἐκίονεν,
ἀπονέοντο, Jl. Öfter das Neutr. Sg. ἄψορ-
ρον als Adv. zurück mit παύσαν, ἀπο-
νέουσαν. b) wieder, Jl. 4, 152.

ἄψος, εὐς, τό. (ἄπτω), Verbindung, besond. der Glieder, die Gelenke. λύθεν δὲ οἱ ἄψα πάντα, alle Glieder wurden gelöst, Od. 4, 794. 18, 189.

ἈΩ, Stammform zu ἄημι.

ἈΩ, Stammform zu ἄεσα u. ἄσα, w. m. s.

ἈΩ (ᾠ), Praes. Inf. ἄμεναι st. ἄμεναι, Inf. Fut. ἄσειν, Aor. I. ἄσα, Inf. ἄσαι, Inf. Fut. ἄσεσθαι, Aor. I. ἄσασθαι, sättigen, τινά, jemanden, mit Gen. mat. ἄσαι Ἄρηα αἵματος, den Ares mit Blut, Jl. 5, 289. ἔπινους δρόμου, Jl. 18, 281. übertr. von der Lanze: ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο, begierig mit Menschenfleisch sich zu sättigen, Jl. 21, 70. — II) Med. sich sättigen, ἦτορ σίτοιο, mit Speise sein Herz erquicken, Jl. 19, 307. ἔωμεν od. ἔωμεν (Jl. 19, 402.) wird zu diesem Verbum als Conj. st. ἄωμεν gerechnet, m. s. ἔωμεν.

ἄωρ, s. ἄορες.

ἄωρος, ον (ᾠρα), unzeitig, un- ausgebildet; dah.: häßlich, unförmlich (nach den Schol. ἀπρεπής), πόδες, von der Skylla, Od. 12, 89. †

ἄωροτο, 3 Sg. Plqpf. P. von ἀείρω.

ἄωτέω (gedehnt. Form von ἄω), ursprüngl. schnarchen; dann schlafen, besond. von tiefem Schläfe; bei Hom. immer mit ὕπνον, Jl. 10, 159. Od. 10, 548. s. Buttm. Lex. II, p. 31.

ἄωτον, τό u. ὁ ἄωτος (bei Hom. ist das Geschlecht nicht zu bestimmen; Pindar hat nur ἄωτος, spätere Dichter haben auch τὸ ἄωτον von ἄημι), eigtl. die Flocke, gleichsam das Geflock, wie floccus von flo, daher ἐϋστροφος οἶος ἄωτος, die gedrehte Flocke des Schaafes, von der Schleuder, Jl. 13, 599. 716. so auch Od. 1, 443. von dem wolligen Felle des Schaafes, Od. 9, 434. (Vofs: das herrliche Flockengekräusel), einmal vom feinsten Linnen: λίνοιο λεπτὸν ἄωτος, die zarte Flocke des Leinen; übertr. das Schönste, Beste, in wie fern die flockige Oberfläche wollener Zeuge ihre Schönheit u. Neuheit bewährt, so Buttm. Lex. II. S. 15. Nach den alten Scholien bedeutet es: die Blume, und dann übertr. wie ἄνθος, die Blüthe, d. h. das Schönste, Feinste (doch die Bedtg. Blume findet sich nirgends bei Dichtern).

B.

B, zweiter Buchst. des griech. Alphabets; daher Zeichen der zweiten Rhapsodie.

βάθην, Adv. (βαίνω), Schritt für Schritt, schrittweis, Gegens. vom Laufen, Jl. 13, 516. †

* βαδίζω (βάδος), Fut. ἴσω, schreiten, gehen, wandern, h. Merc. 210.

βάζω, Fut. βάξω, Perf. P. βέβαγμαi, schwatzen, reden, sprechen, mit Acc. ἀνεμώλια, μεταμώνια, nichtige Dinge schwatzen. πεπνυμένοι, ἄρτια, verständig, zweckmäfsig sprechen, Od. 8, 440. δίχα βάζειν, Verschiedenes sprechen, Od. 3, 127. mit dopp. Acc. βάζειν τινά τι, etwas zu einem sagen, Jl. 9, 59. a. pass. ἔπος βέβακται, Od. 8, 408.

βάθιστος, η, ον, Superl. von βαθύς.

βαθυδινήεις, εσσα, εν (δίνη), tiefwirbelnd, nur zweimal Jl. 21, 15. 603. sonst das Folgende.

βαθυδίνης, ον, ὁ (δίνη), tiefwirbelnd, tiefstrudelnd, Beiw. des Okeanos u. der Flüsse, Jl. 20, 73. Od.

βαθύζωνος, ον (ζώνη), tiefgegürtet, d. h. dicht unter der Brust gegürtet, so dafs das weite Gewand in vollen Falten bis auf die Füfse herabhing; weil dies nur bei festlichen Tagen geschah, überhpt. prächtig gekleidet od. schön gegürtet, Beiw. der Troischen Frauen.

* βαθύτριξ, τριχος, ὁ, ἡ (τριξ), mit dichtem Haar; dichtwollig v. Schaafen, h. Ap. 412.

βαθύκολπος, ον (κόλπος), tiefbusig; entweder im eigtl. Sinne oder vom faltenreichen Gewande, daher: prächtig gekleidet, Beiw. der Troischen Frauen, Jl. 18, 122. u. der Nymphen, h. Ven. 258.

βαθύλειμος, ον (λειμών), mit hochbewachsenen Auen, hochbegraset, Beiw. einer Stadt, Jl. 9, 151. †

βαθύλήϊος, ον (λήϊον), mit hoher Saat, fruchtbar, τέμενος, Jl. 18, 550. †

βαθύνω (βαθύς), tief machen, vertiefen, mit Acc. χώρον, Jl. 23, 421. †

βαθυρρέιτης, αο, ὁ (ρέω) = βαθύρροος, Jl. 21, 195. †

βαθυρροός, ον (ρέω), tiefströmend, tieffliefsend, Beiw. des Okeanos.

βαθύς, εἶα u. ep. βαθέη, βαθύ, Superl. βάθιστος, tief od. hoch, je nachdem der Standpunct des Sprechenden ist; τάφος, ἄμαθος, Τάρταρος, ἡϊών, das hohe Gestade, Jl. 2, 92. übertr. von der Seele: φρενὴν βαθεῖα, die innerste Seele, Jl. 19, 125. — 2) tief, mit dem Nebengriff von dicht, dunkel, ὕλη, Jl. 5, 555. auch übertr. — ἄηρ, — λαλαψ, der starke Sturmwind, Jl. 11, 306. — 3) tief, in die Länge od. ins Innere

sich erstreckend: — ἄγκος, Jl. 20, 489. daher αὐλή, der tiefe Hof (Voss: hoch umschränkt), Jl. 3, 142.

* βαθύστερος, ον (στέρον), mit hoher Brust, weit gewölbt; überhpt. weit, χθών, fr. Hom. 23.

βαθύσχοινος, ον (σχοῖνος), tief mit Binsen bewachsen, dichtbeschilft, Beiw. des Asopos, Jl. 4, 383. h. 8, 5.

* βαθύτριχα, Neutr. Pl. von βαθύτριξ.

βαίνω, Fut. βήσομαι, Aor. 1. transit. ἔβησα, Aor. 2. ἔβην ep. βῆν, 3 Pl. ἔβησαν ep. βῆσαν, ἔβαν, βάν, Conj. βῶ ep. βείω, Opt. βαίην, Inf. βήμεναι u. βῆναι, Part. βάς, βᾶσα, βάν, Perf. βέβηκα, hiezu die syncop. Formen βεβάασι, Inf. βεβάμεν, Part. βεβαώς, βεβαυῖα, Plusqpf. ἔβεβηκειν, syncop. 3 Pl. βέβασαν, dazu ep. Aor. M. ἔβησετο, seltner ἔβησατο = ἔβη. (Die Grundf. ist ΒΑΩ, ep. Nebenf. βιβάω, βιβημι, βιβάσθω.) I) intrans. gehen u. zwar 1) schreiten, wandeln, treten, steigen von Menschen u. Thieren, indem die nähere Bestimmung theils durch die Präpos. εἰς, ἐν, ἐπὶ, κατά, μετά, πρὸς u. s. w. theils durch den blossen Acc. bezeichnet wird: — εἰς δῖφρον, Jl. 5, 864. auch δῖφρον, νέας, Jl. 3, 262. Od. 3, 162. — ἐπὶ νηός, auf das Schiff steigen, aber ἐπὶ νηυσὶν, in Schiffen davon fahren, Jl. 2, 351. ἐπὶ τινα, zu jemandem gehen, Jl. 2, 18. — ἀμφὶ τινι, um jem. gehen (um ihn zu vertheidigen), jem. umwandeln, Jl. 5, 299. — μετ' ἵχνια τινός, den Fußstapfen jem. folgen, Od. 3, 30. im feindl. Sinne: gegen jemanden losgehn, mit ἐπὶ, μετά u. Acc. auch ἐπὶ τινι, Jl. 16, 751. — 2) mit Partic. eines andern Verbi, wodurch die Bewegung genauer bezeichnet wird: ἔβη φεύγων, er entfloh: ἔβη αἰξάσα; s. αἰτσω, das Part. Fut. bezeichnet die Absicht: ἔβη ἐξεναρῖζων, er ging, um zu tödten, Jl. 11, 101. — ἀγγελέων, Od. 4, 28. 3) mit folgend. Inf. ausschreiten, sich aufmachen, beginnen: βῆ δ' ἵεναι, er machte sich auf zu gehen, schnell ging er, Jl. 4, 199. so auch βῆ θέειν, ἐλάαν, 4) übertr. von leblosen Dingen: ἐννέα ἔνταυτοί βεβάασι, neun Jahre sind vergangen, Jl. 2, 134. πῇ ὁρμία βήσεται ἡμῶν, wohin werden uns die Schwüre gehen d. i. was wird aus unsern Schwüren werden, Jl. 2, 339. — ἰκμάς ἔβη, die Feuchtigkeit (des Stierfelles) verschwand, Jl. 17, 392. II) transit. im Aor. 1. nur poet. u. ion. Act. ἔβησα, 1) gehen machen, führen, auf od. absteigen lassen, φῶτας βῆσεν ἄφ' ἵππων, Jl. 16, 810. aber ἀμφοτέρους ἔξ

ἵππων βῆσε κακῶς ἀέκοντας, er warf sie beide vom Wagen herab, so wenig sie wollten, Jl. 5, 164. βῆσαι ἵππους, Jl. 11, 756.

* Βάκχειος, εἰη, εἰον, den Bakchos oder dessen Feier betreffend, Bakchisch: trunken; wahnsinnig, Βάκχειος Διώνυσος, hymn. 18, 46.

Βαλῖος, ὁ (Adj. βαλιός, gefleckt), die Schecke, ein Ross des Achilleus, Jl. 16, 149.

βάλλω, Fut. βαλέω, Aor. 2. ἔβαλον, Perf. βέβληκα, Perf. P. βέβλημαι, ep. auch βεβόλημαι, Plusqpf. βεβλήμην, davon die 3 Pl. βεβλήατο st. βέβληντο. Von einem Aor. sync. M. kommen vor: ἔβλητο, Inf. βλήσθαι, Part. βλήμενος, Conj. βλήεται st. βλήηται, Opt. (βλείμην) βλείω u. s. w. I) Act. werfen, schleudern, λύματα εἰς ἄλλα, Jl. 3, 80. τινὰ ἐν κονίησι, jem. in den Staub werfen od. zu Boden strecken. Jl. 8, 156. von allen Arten der Wurfaffen; dah. schießen, treffen, verwunden, τινὰ od. τί τινι, z. B. τινὰ δουρί, jem. mit der Lanze treffen, ὀϊστῶ, Jl. 4, 301. 5, 66. στήθος χειρμαδίῳ, Jl. 14, 412. auch τινὰ τί τινι, Jl. 11, 583. doch fehlt der Dat. meistens. τινὰ στήθος, jemanden auf die Brust treffen, Jl. 4, 480. — auch absol. treffen, im Gegens. v. ἀμαρτάνω, Jl. 11, 851. 13, 160. erlegen — Jl. 4, 473. 8, 156. übertr. ἀχεῖ, πένθει βεβολημένος, von Schmerz, Trauer getroffen, verwundet, Jl. 9, 3. 10, 247. b) werfen; von starker Bewegung: treiben, z. B. ἔτέρωσε κάρη, das Haupt auf die andere Seite werfen, Jl. 8, 306. ἔτέρωσε ὄμματα, die Augen wegwenden, Od. 10, 169. von Schiffen: νῆας ἐς πόντον, die Schiffe ins Meer treiben, Od. 4, 359. νέας πρὸς πέτρας, Od. 12, 71. 2) treffen von der Berührung einer Oberfläche, bespritzen, besprengen, bestreuen. ῥαδάμειγες ἔβαλλον ἄντυγα, die Tropfen bespritzten den Wagenrand, Jl. 11, 536. τόπον ἀκτῖσι βάλλει ἥλιος, die Sonne bestrahlt den Ort, Od. 5, 479. 3) wegwerfen, fallen lassen, verlieren, δάκρυ, Thränen vergießen. — 4) im mildern Sinne: legen, anlegen, anfügen, ablegen, τί ἐν χειρὶν τινος, Jl. 5, 574. — κύκλα ἀμφ' ὀχέεσσι, Jl. 5, 722. — φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι, Freundschaft zwischen beiden stiften, Jl. 4, 16. τί, Jl. 5, 574. vorzügl. öfter von Kleidung u. Waffen: anlegen, anthun. 5) intrans. fallen, stürzen, rennen; vom Flusse — εἰς ἄλλα, Jl. 11, 722. von Rossen: — περὶ τέρμα, um das Ziel rennen, Jl. 23, 462. II) Med. 1) sich (Dat.) treffen, berühren. — χροά λουτροῖς, sich im Bade die Glieder

reinigen, h. Cer. 50. 2) sich (sibi) etwas umwerfen, umlegen — ἀμφὶ ὁμοισιν ἔλφος, hängen, Jl. 3, 334. αἰγίδα, Jl. 5, 738. übertr. ἐν θυμῷ χόλον τινί, Zorn gegen jem. im Herzen hegen, Jl. 14, 50. — ἐν φρεσὶ, ἐν θυμῷ, etwas in das Herz legen, überdenken, erwägen: νοστόν, Jl. 9, 435. Od. 11, 428. seltner: im Herzen bewahren, Jl. 15, 566. absolut: ἐτέρως ἐβάλλοντο, sie bestimmten es anders, lenkten es anders, Od. 1, 234. wo Nitzsch mit Spitzner: ἐτέρωσ' ἐβάλλοντο vorzieht; die Lesart anderer Handschriften: ἐβόλλοντο st. ἐβούλοντο billigen nur Thiersch Gr. §. 168. 12. u. Buttm. Lex. I. S. 28.

βαμβαίνω (verw. mit βάζω), stammeln; vor Furcht zittern, mit den Zähnen klappern, Jl. 10, 375. †

βάν, ep. st. ἔβαν u. dieses st. ἔβησαν, 3 Pl. Aor. 2. von βαίνω.

βάπτω, tauchen, eintauchen, mit Acc. πέλεκυν εἰν ὕδατι (um es zu härten), Od. 9, 392. †

βαρβαρόφωνος, ον (φώνη), eine fremde Sprache redend, fremd redend, Beiw. der Karer, Jl. 2, 867. † (Vofs: voll barbarischer Mundart), denn die Karer sprachen zwar als Pelasger griechisch, aber ihre Aussprache war rauh.

βάρδιστος, η, ον, ep. st. βράδιστος, Superl. von βραδύς.

ΒΑΡΕΩ = βαρύθω, nur gebräuchl. in dem ep. Part. βεβαρηώς, beschwert. οἷον βεβαρηότες, vom Weine trunken, Od. 3, 139. 19, 122. * Od.

* βάρος, τό, Schwere, Last, Batr. 91.

βαρύθω (βαρύς), beschwert, belastet seyn: βαρύθει μοι ὤμος ὑπ' αὐτῷ, belastet ist mir von der Wunde die Schulter, Jl. 16, 519. †

βαρύνω (βαρύς), Aor. 1. ἐβάρυνα, Aor. 1. P. ἐβαρύνην, dazu ep. Perf. βεβαρηώς (m. s. ΒΑΡΕΩ), beschweren, belästigen, mit Acc., Jl. 5, 664. Pass. βαρύνεσθαι γυῖα, χεῖρα, beschwert, gelähmt werden an den Gliedern, an der Hand, Jl. 19, 105.

βαρύς, εἷα, ὅ, Superl. βράδιστος ep. βάρδιστος, schwer, groß, stark, meist im übeln Sinne: beschwerlich, lästig: ὀδύναί, große Schmerzen. so auch ἄτη, ἔρις u. s. w. besond. das Neutr. Sg. u. Pl. βάρυ u. βαρέα als Adv. mit στενάχειν, schwer, laut seufzen. — 2) vom Tone: schwer, stark, φθόγγος, Od. 9, 237.

βαρυστενάχων, ούσα, ον (στενάχω), schwer seufzend, * Jl.

βαρύφθογγος, ον (φθογγή), schwer

stark tönend; laut brüllend, λῶν, h. Ven. 160.

βασίλεια, ἡ, Fem. zu βασιλεύς, Königin, Fürstin, auch Königstochter, Od. 7, 241. * Od.

βασιλεύς, ἦος, ὅ, 1) Herrscher, König, Fürst, u. überhpt. Befehlshaber, Anführer, Jl. 1, 9. Im heroischen Zeitalter hieß βασιλεύς der Häuptling einer jeden Gemeinde oder Ortschaft, welcher seinem Muthe, seinem Reichtume oder seiner Einsicht die Oberherrschaft verdankte. So wie alle körperlichen und geistigen Vorzüge ein unmittelbares Geschenk der Gottheit sind, so auch die Herrscherwürde; daher heißt er διογενής, διοτρεφής. Pflichten und Rechte des Königs (δίκη βασιλῆων, Jl. 9, 206.) waren: 1) er war Anführer des Volkes im Kriege. 2) er mußte über Recht und Unrecht entscheiden, Jl. 2, 55. 3) er mußte die feierlichen Opfer darbringen. Seine Macht war beschränkt; er durfte nichts beschließen, ohne die angesehensten Männer der Gemeinde (βουλὴ γερόντων) und in wichtigen Angelegenheiten die allgemeine Volksversammlung zu befragen (ἀγορά). Vorrechte dagegen waren: 1) der Vorsitz in den öffentl. Verhandlungen und bei den Mahlzeiten ein größerer Antheil, Jl. 8, 162. 2) ein abgesondertes Stück Ackers (τέμενος). 3) herkömmliche, freiwillige Geschenke (θέμιστες). Abzeichen der königlichen Würde waren das Zepter od. der Herrscherstab (σκῆπτρον) und der Dienst der Herolde (κήρυκες). — 2) der Vornehme, Königssohn; auch alle aus dem Adel, welche größere oder kleinere Besitzungen hatten, Od. 1, 394. 8, 41. 3) Herr, Hausherr, Jl. 18, 556. Davon der ep. Comparat. βασιλεύτερος, ein größerer König, königlicher, u. Superlat. βασιλεύτατος, der größte König, Jl. 9, 69. (wahrscheinl. von βαίνω im trans. Sinn u. λαός, der das Volk zum Kriegszuge bringt, Herzog).

βασιλεύω (βασιλεύς), König seyn, herrschen, regieren, ὑπὸ Πλάκῳ, Jl. 6, 425. — 2) herrschen über jem., regieren, mit Dat. Jl. 2, 206. einmal mit Gen. Πύλου, Od. 11, 285.

βασιλήϊος, ἱη, ἥϊον, ion. st. βασιλειος (βασιλεύς), königlich, fürstlich, γένος, Od. 16, 400. †

βασιληῖς, ἴδος, ἡ (adj. Fem. zu βασιληῖον), τιμή, die königliche Würde, Jl. 6, 193. †

βάσκε, nur in der Verbindung βάσκ' ἔθ, geh hinweg, Jl. 2, 8. Der Imper. einer ep. Nebenf. von βαίνω, welche

im Compos. ἐπιβάσκω im Inf. vorkommt, w. m. s.

βαστάζω, Fut. σω, heben, aufheben, emporheben, mit Acc. λᾶαν, τόξον, Od. 11, 593. 21. 405. 2) tragen, τί νώτοισι, auf dem Rücken, Batr. 78.

βάτην, 3 Dual. Aor. 2. ep. st. ἐβήτην, v. βαίνω.

Βατία, ἡ (wahrscheinl. eigtl. der Dornberg von βάτος), ein freier Hügel vor dem Skäischen Thore bei Troja, nach der Mythe der Grabhügel der Myrina w. m. s. Jl. 2, 813.

* βατοδρόπος, ον (δρέπω), Dornen pflückend od. ausrottend, h. Merc. 190.

βάτος, ἡ, Brombeerstrauch, Dornstrauch, Od. 24, 230. †

* βατραχομυομαχία, ἡ, Froschmäusekrieg, ein bekanntes episches Gedicht, welches mit Unrecht dem Homer beigelegt wird.

* βάτραχος, ὁ, der Frosch, Batr. βεβάασι, βεβάμεν, βέβασαν, βεβαώς, ep. Perfect- u. Plusquamperfectformen zu βαίνω w. m. s.

βεβαρηώς, ep. Part. Perf. von βαρέω. βεβίηκε, 3 Sg. Perf. v. βιάω.

βεβλήαται, βεβλήατο, 3 Pl. Perf. u. Plqpf. P. zu βάλλω.

βεβολήατο, ep. 3 Pl. Plqpf. P. von βολέω = βάλλω.

βεβρώθω, ep. Form st. βιβρώσκω (St. ΒΡΩΩ mit eingeschob. θ), verzehren, aufessen. εἰ δὲ σύγ' — ὦμον βεβρώθοις Πριάμον Πριάμοιο τε παῖδας, wenn du doch Priamos und dessen Söhne roh verschlingen könntest, Jl. 4, 35. †

βεβρωκώς, Part. Perf. Act. zu βιβρώσκω.

βέη, 2 Sg. von βέομαι.

βείομαι, s. βέομαι.

βείω, ep. st. βῶ, 1 Sg. Conj. Aor. 2. Jl. 6, 113.

βέλεμνον, τό, poet. = βέλος, nur im Pl. Geschosse, Wurfaffen, Pfeile od. Wurfspielfe, * Jl. 15, 484. 22, 206.

* βελόνη, ἡ (βέλος), Nadel, Spitze, Batr. 130.

βέλος, εὐς, τό (βάλλω), 1) Wurf- waffe, Geschoss, telum, vorzügl. Wurfspielfe, Pfeil, dann überhpt. alles, was auf den Feind geworfen wird, Stein, Od. 9, 493. 2) der Wurf, Verwundung, Jl. 8, 513. daher: ἐκ βελέων τινὰ ἔλκειν, jemanden aus der Schufsweite ziehen, Jl. 4, 465. 3) übertr. die sanften Pfeile des Apollo u. der Artemis zur Bezeichnung eines schnellen Todes, m. s. Apollo u. Artemis: aber

auch von der Seuche, Jl. 1, 51. u. den Geburtsschmerzen, Jl. 11, 269.

Βελλεροφόντης, ον, ὁ (von Βέλλερος u. φόνη), der Mörder des Belleros, Bein. des Hipponoos, S. des Glaukos, welcher einen Fürsten der Korinther, Belleros, unversehens tödtete, Jl. 6, 155. s. Ἰππώνοος.

βέλτερος, ἡ, ον, poet. irreg. Compar. zu ἀγαθός, besser, trefflicher, vermuthl. verw. mit βάλλω.

βελτίων, ον, irreg. Comp. zu ἀγαθός, Od. 17, 18. † ältere Lesart st. βέλτερον.

βένθος, εὐς, τό, ep. st. βάθος, τό, Tiefe, besonders des Meeres, Jl. 3. ἀλάσσης πάσης βένθεα εἰδέναι, die Tiefe des Meeres kennen d. i. große Klugheit besitzen, im Gegensatz der Körperkraft des Atlas, indem er die Himmelsäulen trägt, Od. 1, 53. cf. 4, 386. βένθεα ὕλης, Tiefe, Dickicht des Waldes, Od. 17, 316.

βέομαι u. βείομαι (ΒΕΙΩ), 2 Sg. βέη, 1 Pl. βιόμεσθα, h. Ap. 528. βεόμεσθα, Wolf, ein ep. Praesens mit Futurbedeutung: ich werde gehen, ich werde wandeln, οὐτε Διὸς βέομαι φρεσίν, ich werde nicht nach Zeus Sinne handeln, Jl. 15, 194. ich werde leben, Jl. 16, 852. 22, 431. (entweder ein ep. Futur wie κείω, od. ein Conj., der dem Futur gleich gebraucht ist, von βάω, βαίνω, s. Buttm. Gr. §. 114. p. 84. Thiersch Gr. §. 223, 88. Rost S. 291. Kühner I. S. 259.

βέρεθρον, τό, ep. st. βάραθρον, Schlund, Abgrund, von dem Tartaros, Jl. 8, 14. u. der Skylla, Od. 12, 94.

βῆ, poet. st. ἐβη, 3 Sg. Aor. 2. v. βαίνω.

βηλός, ὁ (vermuthl. v. ΒΑΩ), Schwelle; poet. Wohnung, Haus, Jl. 1, 591. 15, 23. * Jl.

* βῆμα, τό (βαίνω), Tritt, Schritt, Fußstapfen, h. Merc. 222. 345.

βῆμεν, βήμεναι, ep. Formen zu βαίνω.

Βῆσα, ἡ, St. der Lokrer, Jl. 2, 532. nach Strab. Βῆσσα u. nur ein Waldthal.

βῆσαμεν, βῆσε, 1 Pl. u. 3 Sg. Aor. 1. von βαίνω.

βῆσετο, ep. 3 Sg. Aor. M. von βαίνω.

βῆσσα, ἡ, (βαίνω), Schlucht, Waldthal, Hom. meist οὐρεὺς ἐν βήσσης, in den Waldschluchten des Gebirges, allein Jl. 18, 588. Od. 19, 435. h. Ap. 284.

βητάριον, ονος, ὁ (ἀρμός), Tänzer, eigtl. der Schritte nach dem Takte macht, * Od. 8, 250. 383.

βιάζω, ep. ältere Form: βιάω (βία), davon Perf. A. βεβίηκα, Fut. M. βιήσομαι, Aor. M. ἐβιησάμην (βιάζω kommt bei Hom. nur im Praes. und Impf vor).

I) Activ. zwingen, überwältigen, unterdrücken, bedrängen, *τινά*, Od. 12, 297. übertr. *ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς*, Trauer bedrängte die Achäer, Jl. 10, 145. daher Pass. *βιάζεσθαι βελέσσειν*, durch Geschosse bedrängt werden. II) Med. häufiger als Dep. bewältigen, bezwingen, *τινά*, Jl. 22, 229. Od. 21, 348. — *τινά ψεύδεσι*, jemanden mit Trug bezwingen, überlisten, Jl. 23, 576. mit doppelt. Acc. — *τινά μισθόν*, jem. den Lohn abzwängen, um den Lohn bringen, Jl. 21, 451.

Βίας, *αντος*, *ὁ*, 1) S. des Amythaon u. der Idomene aus Pylos, Bruder des Melampus, warb um die Tochter des Neleus, Pero, und nachdem Melampus dem Neleus die Rinder des Iphiklos verschafft hatte, erhielt er sie zur Gattinn. Seine Söhne sind: Talos, Perialkes u. s. w. Apd. 1, 9. 11. Jl. 4, 296. — 2) ein Athener, Jl. 13, 691. 3) ein Troer, Jl. 20, 460.

βίαιος, *η*, *ον* (*βίη*), gewaltthätig, gewaltsam, *ἔργα*, Od. 2, 236. — *Κήρες*, h. 7, 17.

βιαίως, Adv. gewaltsam, mit Gewalt, *Od. 2, 237.

βιάω, ep. Form für *βιάζω*, w. m. s.

βιβάς, *ἄσα*, *άν*, Part. von ungebräuchl. *βίβημι*, Nebenf. von *βαίνω*, meist *μακρὰ βιβάς*, weit ausschreitend, Jl.

βιβάσθων, *ουσα*, *ον*, Part. vom poet. ungebräuchl. *βιβάσθω* = *βαίνω*, stets mit *μακρά*, weit ausschreitend, *Jl.

βιβάω, ep. Nebenf. v. *βαίνω*, schreiten: *πέλωρα βιβᾶ*, ungeheuer schreitet er aus, h. Merc. 225. Impf. *ἔβιβασκεν*, h. Ap. 133. außerdem noch Part. *βιβῶν*, *βιβῶσα*, Jl. 3, 22. Od. 11, 539.

βιβρώσκω (Fut. *βρώσω*), Aor. 2. *ἔβρων*, ep. h. Ap. 127. Perf. *βέβρωκα*, Fut. P. *βεβρώσομαι*, essen, aufessen, aufzehren, mit Acc. Jl. 22, 94. und mit Gen. Od. 22, 403. *χρήματα κακῶς βεβρώσεται*, die Güter werden schwelgend verzehrt (ep. Nebenf. *βεβρώθω*).

βίη, *ἡ*, ep. st. *βία*, ep. Dat. *βίῃ*, Stärke, Gewalt, vorzügl. von der Körperkraft, selten von Geisteskraft, Jl. 3, 45. auch von Thieren u. leblosen Gegenständen; oft gebraucht es Homer umschreibend von ausgezeichneten Männern, wie *μένος*, *σθένος* u. s. w. z. B. *Πριάμοιο βίη*, die Gewalt des Priamos = der gewaltige Priamos, Jl. 3, 105. so *Διομήδεος* u. mit Adject. *Ἡρακλεῖη*, die Gewalt des Herakles, Jl. 2, 665. 2) Gewaltthätigkeit, meist im Pl. die Gewaltthaten, Jl. 5, 521. Od. 15, 329.

Βῆνωρ, *ορος*, *ὁ*, ep. st. *Βιάνωρ*, ein Troer, welcher von Agamemnon getödtet wurde, Jl. 11, 92.

* *βιοθάλμιος*, *ον* (*θάλλω*), lebenskräftig, in blühender Lebenskraft, h. Ven. 190.

βίος, *ὁ*, Leben, Lebenszeit, *Od. u. Batr.

βιός, *ὁ*, Bogen = *τόξον*, Jl. u. Od. *βιοτή*, *ἡ* = *βίος*, Leben, Od. 4, 565. +

* *βιότης*, *ητος*, *ἡ* = *βίος*, h. 7, 10.

βίος, *ὁ* (*βιώω*), Leben, wie *μοῖρα βίοιο*, Maass des Lebens, Jl. 4, 170. — 2) Lebensgut, *bona vitae*, Lebensmittel, Vermögen — *ἄλλοτριος*, fremdes Gut, Od. 1, 160.

βιώω (*βίος*), Aor. 2. *ἔβιων*, Inf. *βιῶναι*, Aor. 1. M. *ἔβιωσάμην*, 1) leben, von Menschen u. Thieren. 2) Med. beleben, aufleben lassen, *σὺ γὰρ μ' ἔβιώσας*, du hast mir das Leben gerettet, nur Od. 8, 468. Über *βιώμεσθα* h. Ap. 528. s. *βέομαι*.

βιώατο, *βιόωνται*, *βιόωντο*, ep. zerdehnt. Tempusformen v. *βιάω*.

* *βλαβερός*, *ἡ*, *όν* (*βλάπτω*), schädlich, nachtheilig, h. Merc. 36.

βλάβω, Stammw. von *βλάπτω*, nur noch in *βλάβεται* gebräuchlich, m.s. *βλάπτω*.

βλαισός, *ἡ*, *όν*, krumm, auswärts gebogen, vorzügl. an Füßen: *krummbeinig*, Batr. 299.

βλάπτω (*βλάβω*), Aor. 1. *ἔβλαψα*, Perf. P. *βέβλαμμαι*, Aor. 1. P. *ἔβλάφθην* u. Aor. 2. P. *ἔβλάβην*, Jl. 23, 461. (V. *βλάβω* kommt nur *βλάβεται* vor). 1) Hom. im Laufe hemmen, aufhalten, hindern, mit Acc. Od. 13, 22. — *τινά κελεύθου*, einen an der Heimkehr hindern, Od. 1, 195. *γούνατα*, jem. die Knie lähmen, Jl. 7, 271. daher pass. *βλάβεται γούνατα*, Jl. 19, 166. *βλάβεν* (st. *ἔβλάβησαν*) *ἄρματα καὶ ἵππων*, Wagen und Rosse wurden aufgehalten, blieben zurück, Jl. 23, 545. *βέλεμνα Διῷθεν βλαφθέντα*, vom Zeus gehemmte od. unwirksam gemachte Pfeile, Jl. 15, 459. *βλαφθῆναι ἐνὶ ὄζω*, an einem Zweige aufgehalten werden, sich verwickeln, Jl. 6, 39. *ἐν ἄσπιδι*, Jl. 15, 647. *κατὰ κλόνον*, ins Schlachtgetümmel gestürzt seyn, Jl. 16, 331. 2) übertr. verwirren, betäuben, verblenden, *φρένας*, Jl. 15, 724. Od. 14, 178. auch ohne *φρένας*, Jl. 9, 507. Od. 21, 294. daher: *βλάβεται ἀγορητής*, der Redner wird verwirrt, Jl. 19, 82. — 2) beschädigen, verletzen, nur *βεβλαμμένος ἦτορ*, verwundet am Herzen, einmal Jl. 16, 660. doch richtiger andere: *βεβλημένος*, s. Spitzner zu d. St.

βλαῖο, 2 Sg. Opt. des syncop. Aor. 2. M. v. βάλλω mit pass. Bedtg.

βλεμεαίνω, seine Stärke fühlen, trotzen, stolz seyn, immer mit σθένει, auf seine Stärke, *Jl. — 2) in der Batr. 266. verlangen, streben.

* βλέπω, sehen, mit Acc. ὄφρους, Batr. 67.

βλέφαρον, τό (βλέπω), Augenlid, nur im Plur.

βλήεται, ep. st. βλήηται, Conj. Aor. 2. M. mit passiv. Bedeutg. von βάλλω, Od. 17, 472.

βλήμενος, η, ον, Part. des syncop. Aor. M. zu βάλλω.

βλήτρον, τό (βάλλω), Klammer oder Nagel, ξυστόν κολλητόν βλήτροισι, Stange, die mit Klammern oder Nägeln zusammengefügt war, Jl. 15, 678. † (weniger wahrscheinl. Fuge).

βληχή, ἡ, ein Tonwort, das Blöken, δῖων, Od. 12, 266. †

βλοσυρός, ἡ, ὄν, ehrwürdig, mannhaft; furchtbar, wild (δεινός, σαιμός Eustath.) (finster V.), ὄφρους, πρόσωπα, Jl. 7, 212. 15, 608. *Jl.

βλοσυρῶπις, ἡ (ὦψ), furchtbarblickend, Beiw. der Gorgo, Jl. 11, 36. †

βλωθρός, ἡ, ὄν (βλώσχω), emporwachsend, hochragend, schlank, v. Bäumen, Jl. 13, 390. Od. 29, 234.

βλώσχω, poet. (st. μλώσχω von μόλω), Aor. 2. ἔμολον, Perf. μέμβλωκα (st. μέμελωκα), gehn, kommen, auch übertr. vorzügl. von der Zeit, Jl. 24, 781. Od. 17, 190.

βοάγριον, τό (βοῦς — ἄγριος), Schild von der Haut eines wilden Ochsen (βοάγρος) (Stierschild, Vofs), Jl. 12, 22. Od. 16, 296.

Βοάγριος, ὁ, ein Waldstrom in Lokris bei Thronion, welcher zu Strabos Zeit Μάνης, der Wüthende hiefs, Jl. 2, 533.

βοάω (βοή), Fut. βοήσω, Aor. 1. ἐβόησα, Part. βοήσας, ion. zsgez. βώσας, Jl. 12, 337. 1) laut rufen, schreien, vorzügl. von den Helden; von Thieren; auch vom Hahn: krähen, Batr. von leblosen Dingen: ertönen, brausen, wiederhallen. κύμα βοάει ποτὶ χέρσον, die Woge erbrauset an das Festland, Jl. 14, 394. ἤϊονες βοόωσιν (poet. st. βοῶσιν), Jl. 17, 265.

βοέη, Fem. vom folgenden.

βόειος, η, ον u. βόεος, η, ον (βοῦς), vom Rinde; von Rindsfell: davon ἡ βοστή u. ἡ βοέη, verst. δορά, das Rindsfell, Jl. 11, 843. dann a) ein mit Stierhaut bezogener Schild

(V. die Stierhaut), Jl. 5, 452. (wie Jl. 10, 155. δινὸν βόος). b) ein Riemen, h. Ap. 457. 503.

βοεύς, ἦος, ὁ, ein Riemen von Rindsleder, an den Segeln, Od. 2, 426. 15, 291.

βοή, ἡ, Geschrei, lautes Rufen, auch Wehklage, Klaggeschrei, Od. 14, 265. vorzügl. Schlachtgeschrei, Schlachtgetümmel; βοήν αγαθός, ein häufiges Beiw. ausgezeichneten Helden in Rücksicht auf die starke Feldherrnstimme, der tüchtige Rufer (V. der Rufer im Streit). 2) übertr. vom Tone der Instrumente, Jl. 18, 495. vom Brausen, Tosen des Meers, Od. 24, 48.

Βοηθοίδης, ον, ὁ, S. des Boethoos = Eteoneus, Od. 4, 31.

βοηθός, ον (θέω), ins Schlachtgetümmel eilend, rasch im Kampfe, von Helden, Jl. 13, 477. ἄρμα, Jl. 17, 481.

βοηλασίη, ἡ (ἐλαύνω), das Wegtreiben der Rinder, Rinderraub, die gewöhnl. Art der Räuberei in der homer. Zeit; überhpt. Plünderung, Jl. 11, 670. †

βοητύς, ύος, ἡ, ion. st. βόησις, Schreien, Rufen, Od. 1, 369. †

βοθρός, ὁ (verw. mit βάθος), Loch, Grube, Graben, Jl.

Βοίβη, ἡ, St. in Pelasgiotis in Thessalien unweit Pherä, j. Bio, Jl. 2, 712. davon: Βοιβηῆς, ἴδος, ἡ, Böbeisch; ἡ λίμνη, der Böbeische See bei der genannten Stadt, Jl. l. c.

Βοιώτιος, ἰη, ἰον, Böotisch, οἱ Βοιώτιοι = Βοιωτοί, Jl. 14, 476.

Βοιωτός, ὁ, der Böotier, Bewohner von Böotien, Landsch. in Hellas, welche ihren Namen vom Böotos oder von den reichen Rinderweiden hatte, Jl. 2, 494.

(βολέω), ungebr. Thema zu βεβόλημαι s. βάλλω.

βολή, ἡ, Wurf, das Werfen, übertr. wie βέλος, αἱ βολαὶ ὀφθαλμῶν, die Blicke der Augen, Od. 4, 150. *Od.

βόλομαι, ep. st. βούλομαι, wollen, nur βόλεται, Jl. 11, 319. u. βόλεσθε, Od. 16, 387.

βομβέω (vom Tonwort βόμβος), Fut. ἥσω, sausen, dumpftönen, klirren, nur von fallenden Körpern, Jl. u. Od.

βοῶν, ep. zerdehnt aus βοῶν v. βοάω.

*βορβορυκοίτης, Schlammlieger, Name eines Frosches (von βόρβορος, Schlamm u. κοίτη, Lager), Batr.

Βορέης, αο, ὁ, Gen. Βορέω, Jl. 23, 692. ep. st. Βορέας, 1) der Nord-

wind, oder nach genauerer Bestimmung unser Nord-Nord-Ost. — 2) der Boreas, als mythische Person, nach Hes. th. 379., S. des Asträos u. der Eos, wohnt in Thrake, Jl. 9, 5. Er ist Vater der Stuten des Erichthonios, Jl. 20, 225. (Βορέης Jl. 9, 5. die erste Sylbe lang).

βόσις, ιός, ἥ (βόσκω), Speise, Futter, Weide, Jl. 19, 268. †

βόσκω, Fut. βοσκήσω, I) weiden lassen, weiden, auf die Weide treiben, eigtl. von Hirten — βοῦς, Jl. 15, 548. 2) füttern, ernähren, zunächst von Thieren, aber auch von Menschen: τινά, Od. 14, 325. u. γαστέρα, den Magen füllen, Od. 17, 228. II) Med. weiden oder sich nähren von Thieren, κατά τι, Jl. 5, 162. 2) abweiden, mit Acc. λιμῶνας, h. Merc. 232. cf. 559.

βοτάνη, ἥ (βόσκω), Weide, Futter, Gras (ἄ), Jl. u. Od.

βοτήρ, ἥρος, ὁ (βόσκω), der Hirt, Od. 15, 504. †

* βοτής, οὔ, ὁ = βοτήρ, Epigr. 11, 1. βοτός, ἥ, ὅν (βόσκω), geweidet, genährt. τὰ βοτά, Alles, was geweidet wird, das Vieh, Jl. 18, 521. †

βοτρυδόν, Adv. (βότρυς), traubenweis. — πέτονται, Jl. 2, 89. v. Bienen. †

βότρυς, ὅς, ἥ, Traube, Weintraube, Jl. 18, 562. † h. Bach. 6, 40.

βούβοτος, ὄν (βόσκω), von Rindern beweidet, Od. 13, 246. †

βούβρωστις, ἥ (βοῦς, βιβρώσκω), eigtl. Heißhunger, überh. Hunger, Noth, Elend, Jl. 24, 532. †

βουβών, ὤνος, ὁ, Drüsen neben der Schaam, die Schaamgegend, der Schenkel, Jl. 4, 492. †

βουγάιος, ὁ (γαίω), der auf seine Stärke stolz ist: Großsprähler, nur als Scheltwort, Jl. 13, 824. Od. 18, 79.

βουκολέω (βουκόλος), Rinder weiden, mit Acc. mit βοῦς, Jl. 21, 448. 2) Med. weiden, grasen, Jl. 20, 722.

Βουκολίων, ὠνος, ὁ, ältester S. des Laomedon, Gemahl der Abarrea, Jl. 6, 22.

βουκόλος, ὁ, Rinderhirt (von βοῦς u. dem ungebr. κολέω), mit ἀνήρ, Jl. 13, 512.

βουλευτής, οὔ, ὁ (βουλεύω), Rathgeber, Rathsmann, als Adj. — γέροντες, die Greise des Rathes, Jl. 6, 114. †

βουλεύω (βουλή), Fut. σω, Aor. 1. σα u. Aor. 1. M. σάμην, 1) Rath halten, rathschlagen, absol. Jl. 2, 347. oft mit βουλήν, Rath geben. — τινί, jem. rathen, für jem. sorgen, Jl. 9, 94. 2) ersinnen, beschließen, mit Acc. ἄλ-

θρον, φύξω, u. mit Dat. der Pers. τί τινι, gegen jem. etwas beschließen, mit folgend. Inf. Jl. 9, 458. ἐς μίαν sc. βουλήν, gleichen Rath fassen, einstimmig seyn, Jl. 2, 379. II) Med. sich berathen, einen Rath fassen, beschließen, mit Acc. ἀπάτην, Jl. 2, 114. βουλεύειν τινα, h. Merc. 167. jemandem rathen, ist ungrisch; daher verbindet Herm. ἐμὲ und σὲ mit ἐπιβήσομαι, vergl. Franke zu d. St.

βουλή, ἥ, Rath, den man ertheilt, Anschlag, Jl. 2, 55. 10, 147. 2) Rathschluss, Wille, Beschluss, vorzügl. von den Göttern, Jl. 12, 235. Od. 8, 82. 3) die Rathversammlung — wie βουλή γερόντων, der Rath der Greise, im Gegensatz der ἀγορά, w. m. s. Jl. 2, 143. 194.

βουληφόρος, ὄν (φέρω), rathgebend, rathpflegend, Beiw. der Fürsten, in der Jl. u. in der Od. 9, 112. ἀγορά.

βούλομαι, ep. βόλομαι nur Jl. 11, 319. Od. 16, 387. Fut. βουλήσομαι, h. Ap. 264. 1) wollen, wünschen (nach Buttm. ist es von ἐθέλω so verschieden, daß βούλομαι den bloßen Wunsch, die Geneigtheit ausdrückt, ἐθέλω dagegen ein thätiges Wollen mit Vorsatz; doch bei Hom. steht βούλομαι auch st. ἐθέλω), mit Acc. τί, etwas, Jl. 3, 41. meist mit Inf. oder mit Acc. u. Inf. Jl. 1, 117. Od. 16, 387. Ζεὺς Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος δρέξαι, Zeus wollte den Troern Ruhm verleihen, Jl. 11, 79. cf. 319. 2) τί τινι, ohne Inf. einem etwas gönnen, beschließen, verleihen, Τρώεσσιν βούλετο νίκην, blos von Göttern gesagt, in wie fern bei diesen Wollen u. Vollbringen Eins ist, Jl. 7, 21. 2) lieber wollen, mehr wünschen, mit folgendem ἢ oder ἥπερ: βούλομ' ἐγὼ λαὸν σὸον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι, ich will lieber, daß das Volk gerettet sey, als daß es sterbe, Jl. 1, 117. 11, 319. Od. 3, 232. zuweilen auch ohne ἢ, Jl. 1, 112.

βουλῦτός, ἥ (λύω), die Zeit, wo die Stiere ausgespannt werden; welches beim Untergang der Sonne geschah; bei Hom. nur Adv. βουλῦτόνδε, zum Stierausspannen, gegen Abend, Jl. 16, 729. Od. 9, 58.

βουπλήξ, ἥγος, ἥ (πλήσσω), eigtl. Adj. die Ochsen stachelnd, bei Homer Subst. der Ochsenstachel, Ochsenstecken, Jl. 6, 135. †

Βουπράσιον, τό, St. in Elis an der Grenze von Achaja, zu Strab. Zeit hatte noch eine Gegend diesen Namen (vielleicht von πράσον, Lauch), Jl. 2, 615.

βοῦς, βοός, ὁ u. ἥ, Dat. Pl. βοσσί, ep. βόεσσι, Stier, Ochse, Kuh; über-

hpt. Rind, Rindvieh, auch βοῦς ἀγρὸν u. ταῦρος βοῦς, Jl. 17, 389. 2) — ἡ, vstdn. ἀσπίς, ein mit Rindsleder überzogener Schild (Stierschild V.), Jl. 7, 238. (wo der dor. Acc. βῶν steht), Jl. 12, 105.

βουφονέω (βουφόνος), Rinder schlachten, Jl. 7, 466. †

* βουφόνος, ον (φονεύω), Rinder schlachtend od. opfernd, hymn. Merc. 436.

βοῶπις, ἰδος, ἡ (ῶψ), farrenäugig, stieräugig d. i. großäugig, Beiw. vornehmer Frauen, Jl. 3, 144. u. vorzügl. der majestätischen Hera.

Βωώτης, ον, ὁ = βοῦτης, der Ochsenhirt, bei Hom. das Gestirn des Arkturos vor dem Bärengestirn, wie es der kornbauende Ionier nannte, der das Bärengestirn sich als Wagen dachte, Od. 5, 272.

βραδύς, εἶα, ὅ, Comp. βραδύτερος u. βράσσω, Superl. βράδιστος u. versetzt βάρδιστος, Jl. 23, 310. langsam, schwerfällig; auch vom Verstande: träg, stumpfsinnig, νόος, Jl. 10, 226.

βραδυτής, ἥτος, ἡ (βραδύς), Langsamkeit, Trägheit, Jl. 19, 411.

βράσσω, ον, Comp. zu βραδύς, Jl. 10, 226.

βραχίων, ἰονος, ὁ, der Arm, προυνός, der obere Arm, die Schulter, Pl. Od. 18, 69.

βράχω (ᾶ), ep. Aor. 2. ἐβράχον, poet. βράχον, ein Schallwort, krachen, knarren, rasseln, prasseln, dröhnen, zunächst von leblosen Dingen, vom Rasseln der Waffen, Jl. 4, 420. vom Knarren eines Wagens, Jl. 5, 835. vom Dröhnen des Erdbodens, Jl. 21, 397. u. Brausen eines Flusses, Jl. 21, 9. — 2) von lebenden Wesen: schreien, brüllen, vom verwundeten Ares, Jl. 5, 863. von einem Pferde, Jl. 16, 468.

* βρέγμα, ἄτος, τό, das Vorderhaupt, der Schädel, Batr. 231.

βρέμω, fremo, rauschen, tosen, brausen, von dem Meere, Jl. 4, 425. eben so das Med. βρέμομαι, Jl. 2, 209. u. vom Winde, Jl. 14, 399.

βρέφος, τό, die ungeborne Frucht im Mutterleibe, Jl. 23, 266. † später das Junge (verwdt. mit τρέφω).

βρεχμός, ὁ = βρέγμα, das Vorderhaupt, Jl. 5, 586. †

Βριάρεως, ὁ, ein hundertarmiger Riese s. Αἰγιάων (der Starke, oder nach Buttm. Lex. I. p. 231. Starkwucht).

βριᾶρός, ἡ, ὄν (βριάω), stark, gewaltig, Beiw. des Helms, * Jl.

βρίζω, poet. (verw. mit βρίθω) sich schwer fühlen, einnicken, schläfrig, unthätig seyn, Jl. 4, 223. †

βριήπυος, ον (ἀπύω), stark schreiend, brüllend, Beiw. des Ares, Jl. 13, 521. †

βριθοσύνη, ἡ (βριθύς), die Schwere, Last, Wucht, Jl. 5, 839. †

βριθύς, εἶα, ὅ (βρίθω), schwer, lastend, gewichtig, stets Beiw. der Lanze. ἔγχος, Jl. u. Od.

βρίθω, Fut. βρίσω, h. Cer. 456. Aor. 1. ἐβρίσα, Perf. 2. βέβριθα mit Präsensbedtg. u. Med. 1) schwer, belastet seyn, strotzen, τινέ u. τινός. σταφυλῆσι μέγα βρίθουσα ἄλωή, ein von Trauben schwer belastetes Gefilde, Jl. 18, 561. cf. Od. 15, 334. τάρσοι μὲν τυρῶν βρίθον, Od. 9, 159. auch Med. μήκων καρπῷ βριθομένη, ein mit Frucht belasteter Mohn, Jl. 8, 307. u. mit dem Begriff der drückenden Überlast, ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα βέβριθε χθών, vom stürmischen Regen ist die ganze Erde belastet, Jl. 16, 361. 2) das Übergewicht haben, überlegen seyn, im Aor. 1. ἐδόνος βρίσας (durch Brautgeschenke obsiegend V.), Od. 6, 159. von einer andrängenden Menge: hart drängen, überlegen seyn, Jl. 12, 346. 17, 233. 512.

* βρίμη, ἡ, Grimm, Zorn, Toben, h. 28, 10.

βρισάρατος, ον (ἄρα), wagenbelastend, Beiw. des Ares, h. 7, 1. cf. Jl. 5, 839.

Βρισηῖς, ἰδος, ἡ, T. des Brises, Hippodameia, Sklavinn des Achilles, welcher ihren Gemahl Mynes und ihre Brüder erschlagen hatte, Jl. 19, 291—300. Agamemnon raubte sie ihm, Jl. 2, 689 ff.

Βρίσης, εος, ep. ἥος, ὁ, S. des Ardys, König der Leleger in Pedasos oder Priester in Lyrnessos, Jl. 2, 689. 1, 392.

βρομέω (βρόμος), sumsen v. Mücken, Jl. 16, 642. †

βρόμος, ὁ (βρέμω), das Gebrumme; das Geräusch, Geprassel, vom Feuer, Jl. 14, 386. †

βροντάω (βροντή), Aor. ἐβρόντησα, donnern, stets von Zeus, Jl. 8, 133. Od. 12, 415.

βρόντη, ἡ, der Donner, Διός, Jl. 13, 796. Ζηνός, Od. 20, 121.

βρότεος, ον, ep. st. βρόταιος (βρότος), sterblich, menschlich. φωνή, Od. 19, 545. † h. Ven. 47.

βροτόεις, εσσα, εν (βρότος), mit

Blute bespritzt, blutig — ἵνα-
ρα, blutige Beute, *Jl. 6, 484.

βροτολοιγός, ὄν (λοιγός), Menschen
verderbend, vertilgend, Men-
schenmörder, Beiw. des Ares, *Jl.

βροτός, ὁ, ἡ, sterblich, eigtl. Adj.
βροτός ἀνὴρ, Jl. 5, 604. oft als Subst.
der Sterbliche, der Mensch, und
ἡ βροτή, die Sterbliche, Od. 5, 334.
(verwdt. mit μόρος).

βρότος, ὁ, das aus einer Wunde
strömende oder schon geronnene
Blut, immer mit αἱματόεις, nach Voss:
blutiger Mord, Jl. 7, 425. — μέλας, Od.
24, 189. (aeol. von ῥέω, ῥότος).

βροτόω, blutig machen, βεβροτω-
μένα τύχηα, mit Blut befleckte Waffen,
Od. 11, 41. †

βρόχος, ὁ, Schlinge, Schleife
zum Aufhängen, *Od. 11, 278. 22, 472.

*βρύκω, ξω, beißen, zerbei-
ßen, verschlingen, eigtl. mit den
Zähnen knirschen, Epigr. 14, 13.

Βρυσηϊαί, ep. st. Βρυσηαί, alte St. in
Lakonien, südlich von Sparta, Jl. 9,
583. (vielleicht von βρύσις, ἡ, Aufquellen).

βρυχάομαι, Dep. Med. Perf. βέβρυχα,
brüllen, heulen, tosen, Homer
hat nur Perf. u. Plqpf. mit Präsensbedtg.
vom heftigen Geschrei eines tödtlich
Hinstürzenden, Jl. 13, 393. 16, 486. (nicht:
mit den Zähnen knirschend) und von
dem Flutengetöse, Jl. 17, 264. Od. 5,
412. 12, 242.

βρύω, strotzen; von innerer Kraft-
fülle überfließen; ἔρνος ἀνθεῖ βρύει, der
Sprößling strotzt von Blüten, Jl. 17,
56. †

βρώμη, ἡ, poet. st. βρώμα, Speise,
verbdn. mit ποτής, *Od. h. Cer. 394.

βρώσις, ιος, ἡ (βιβρώσκω), das Es-
sen, die Speise, Gegens. v. πόσις,
Jl. 19, 210. Od. 1, 191.

*βρωτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. (βιβρώ-
σκω), gegessen, essbar, Batr. 30.

βρωτύς, υός, ἡ = βρώσις, Jl. 19,
205. Od. 18, 407.

βύβλινος, η, ον, von Byblos ge-
macht, — ὄπλον νεός, Od. 21, 391. †

*βυθός, ὁ, Tiefe, Abgrund,
Batr. 119.

βύκτης, ου, ὁ (βύω), aufblasend,
schwellend, tobend. ἀνεμοί, Od.
10, 20. †

*βύρσα, ἡ, Fell, abgezogene
Haut, Batr. 127.

βυσσοδομεύω (δομεύω), urspr. in der
Tiefe bauen; daher übertr. etwas heim-
lich vorhaben, beschließen:
κακά φρεσὶ, Böses heimlich im Herzen

beschließen, Od. 8, 273. 17, 66. μύθους
ἐνὶ φρεσὶ, Od. 4, 676. *Od.

βυσσός, ὁ = βυθός, die Tiefe, Jl.
24, 80. †

βύω, Fut. βόσω, Pf. P. βέβυσμαι, voll-
stopfen, anfüllen, τινός, womit. τά-
λαρος νήματος βεβυσμένος, ein Korb, mit
Garn angefüllt, Od. 4, 134. †

βῶλος, ἡ (vermuthl. v. βάλλω), Erd-
scholle, Erdenkloß, Od. 18, 374. †

βωμός, ὁ (βαίνω), Erhöhung, Un-
tersatz, etwas darauf zu stellen, Ge-
stelle, Fuß einer Statue, Od. 7, 100.
für den Wagen, Jl. 8, 441. 2) vorzügl.
Altar, oft ἱεροὶ oder θεῶν βωμοί.

Βῶρος, ὁ, 1) S. des Perieres, Ge-
mahl der Polydora, der T. des Pe-
leus, Jl. 16, 177. cf. Apd. 3, 13. 2) Va-
ter des Phästos aus Tarne in Lydien,
Jl. 5, 44.

βῶσαντι, Dat. Part. Aor. I. v. βοάω.

βωστρέω, rufen, anrufen, vorzügl.
um Hülfe, τινά, Od. 12, 124. † (aus βοάω
verlängert, wie ἐλαστρέω).

βωτιᾶνειρα, ἡ (βόσκω, ἀνὴρ), Män-
ner nährend, Beiw. von Phthia, Jl.
1, 160. †

βώτωρ, ορος, ὁ, ep. (βόσκω), Hir-
te, mit ἀνὴρ verbunden, Jl. 12, 302.
Od. 14, 102.

Γ.

Γ., der dritte Buchstabe des griech.
Alphabets, daher Zeichen des dritten
Gesanges.

γαῖα, ἡ, wie αἶα, poet. st. γῆ,
Erde, Erdboden, Erdreich; dem
Himmel oder dem Meere entgegenge-
setzt, Jl. 8, 46. 2) Land, Gegend;
oft mit πατρίς, Vaterland, im Plur. auch
von Inseln, Od. 8, 284. 3) Erde d. i.
Erdenstaub, wie ὑμεῖς πάντες ὕδαρ καὶ
γαῖα γένεσθαι, zu Erde und Staub wer-
den d. i. verwesen, Jl. 7, 99.

Γαῖα, ἡ, N. prop. Gāa, Tellus, Ge-
mahlinn des Uranos, Mutter der He-
katoncheiren, der Kyklopen und
Titanen, h. 30, 17. μήτηρ πάντων.

Γαίηιος, η, ον (Γαῖα), von der Gāa
stammend. Γαίηιος υἱός, S. der Gāa
= Tityos, Od. 7, 324.

γαιήοχος, ον (ἔχω), die Erde hal-
tend od. erdumfassend, Bein. des
Poseidon, in wie fern man ihm die Erd-
beben zuschrieb (cf. ἐνοσίχθων), konnte
er auch das Land wieder zusammenhal-
ten; (Voss: Erdumgürter, doch nicht
ganz richtig, denn ἔχειν heißt im Hom.

nie cingere, und Poseidon ist nur Gott des Mittelmeeres) später Erdbeschirmend, vergl. Cammanns Vorschule, p. 173.

γαίω, nur Part. Praes. stolz auf etwas seyn, sich brüsten; stets κύδει, auf seine Stärke, vom Zeus, Ares u. s. w. Jl. 7, 405. * Jl. (alte Stammform, noch sichtbar in mancherlei Ableitungen wie γάνυμι, γηδέω u. s. w.).

γάλα, γάλακτος, τό, die Milch, λευκόν, Jl. 4, 434. u. Od.

γάλαθηνός, όν (θησθαι), milchsaugend; daher: jung, zart. νεβροί, * Od. 4, 336. Od. 17, 127.

* γάληνη, ἡ, Wiesel, Marder, Batr. 5.

γάληνη, ἡ, Stille, Ruhe, vorzügl. des Meeres, γαλήνη ηνεμίη, windlose Meeresstille, Od. 5, 392. 2) die stille Meeresfläche: ἐλαύνειν γαλήνην, Od. 7, 319. * Od.

γάλως, Gen. γάλω, ἡ, Nom. Pl. γάλωφ, Schwägerinn, Mannesschwester, Jl. 3, 122. * Jl.

γαμβρός, ό (γάμος), jeder durch Heirath Verwandte; daher 1) Schwiegersohn, Eidam am häufigsten. 2) Schwager, Schwestermann, Jl. 5, 474. 13, 464.

γάμέω (γάμος), Fut. γαμέσω u. γαμέω, Jl. 9, 391. Aor. I. ἐγHEMA, Fut. M. γαμέσομαι, poet. σσ, Jl. 9, 394. Aor. I. ἐγHEMA, 1) eigtl. Hochzeit halten vom Manne d. i. heirathen, zum Weibe nehmen, τινά, auch ἄλοχον, Jl. 9, 399. — auch blos im physisch. Sinne, Od. 1, 36. 2) Med. vom Weibe: d. i. sich verheirathen, vermählen, τινί, Od. 18, 269. b) von den Eltern: verheirathen, γυναῖκα τινί, eine Gattinn geben, Jl. 9, 394.

γάμος, ό, Hochzeit, als festlicher Tag, Hochzeitsfeier, — γάμον ἀρτυεῖν, Hochzeitfeier bereiten, Od. 4, 770. vorzügl. Hochzeitschmaus, Jl. 19, 299. Od. 1, 226. (im Gegens. von εἰλαπίνῃ), Od. 4, 3. — 2) Vermählung, Heirath, Od. 18, 272. Jl. 13, 382.

γαμφηλαί, αἱ (verw. mit γνάμπω), die Kinnbacken, nur Plur., * Jl. 13, 200.

γαμψώνυξ, ὄχος, ό, ἡ (δυνξ), mit krummen Klauen, krummklauig, Beiw. der Raubvögel, αἰγυπιοί, Jl. 16, 428. Od. 16, 217.

γανάω (γάνος), schimmern, glänzen, strahlen; nur Part. Pr. γανόωντες, γανόωσα, zerdehnt st. γανῶντες, γανῶσαι, zunächst von polirtem Metall, Jl. 13, 268. — von Gartenbeeten: πρασιαὶ γανόωσαι, schönprangende Beete, Od. 7, 128.

γάνυμαι, Dep. Med. (γαίω), Fut. γάνυσσομαι, ep. σσ, sich erheitern, sich ergötzen, sich freuen, worüber, mit Dat. ἀνδρὶ οὐκ γανύσσεται, Jl. 14, 504. auch γάνυται φρένα, er freut sich im Herzen, Jl. 13, 493. Od. 12, 43.

Γανυμήδης, εὐς, ό, Acc. εα u. ην, S. des Königs Tros in Troja, Urenkel des Dardanos, der schönste Jüngling seiner Zeit, wurde von Zeus durch einen Adler geraubt u. von ihm zum Mundschenken statt der Hebe gewählt, Jl. 5, 266. u. 20, 232 (heiter gesinnt).

γάρ, Conj. (γέ, ἄρα), denn, nämlich, ja, dient zur Angabe eines Grundes. Diese Partikel, welche nie an der Spitze des Satzes steht, vereinigt eigtl. die Bedeutung von γέ u. ἄρα, und hat daher begründende und erklärende oder ergänzende und folgernde Bedtg. Sie kann meist durch denn übersetzt werden, wiewol sie nie so genau (mit Ausnahme des hom. γάρ τε) einen Satz mit dem vorhergehenden verknüpft. 1) Begründende und erklärende Bedtg.: denn, nämlich. Die erklärende Bedtg. ist besonders überwiegend: a) wenn ein Demonstrativpronomen vorhergeht, Jl. 1, 9. 12. 55. b) Sehr häufig geht der erklärende Satz mit γάρ dem zu erklärenden voran, wo man es durch ja od. da übersetzen muß, Jl. 1, 423. 7, 73. Der nachfolgende Satz wird durch τῷ eingeleitet: πολλοὶ γάρ τεθνῶσιν Ἀχαιοί — τῷ σε χρὴ — παῦσαι, Jl. 7, 328. Am häufigsten nach Anreden, Od. 10, 174. 190. 226. c) Oft muß der zu begründende Satz aus dem Zusammenhange ergänzt werden, wo γάρ auch dem Deutschen ja entspricht, Jl. 11, 408. Od. 10, 501. 2) Ergänzende und folgernde Bedtg., hieher gehört das γάρ a) in Ausruf- und Wunschsätzen: denn, doch, αἶ γάρ, εἰ γάρ, w. m. s. b) in Fragsätzen, τίς γάρ, wer denn, πῶς γάρ, Jl. 1, 122. 10, 424. 18, 182. 3) In Verbindg. mit andern Partikeln: ἀλλὰ γάρ, at enim, sed enim; γάρ δή, denn schon, denn eben, Jl. 2, 307. Od. 5, 23. γάρ οὖν, denn nun, γάρ ἔα, denn eben, eben ja; γάρ τε, denn Jl. 1, 87. γάρ τοι, denn gewiss.

Γαργάρον, τό, die südliche Spitze des Berges Ida in Troas, worauf ein Tempel des Zeus stand, Jl. 8, 48. 14, 292. (als Apell. Menge, Fülle).

γαστήρ, έρος, zsgezn. γαστήρ, ἡ, Bauch, Unterleib, venter, der Mutterleib, Jl. 6, 58. 2) vorzügl. der Magen; daher: Eßlust, Freßbegierde, βόσκειν γαστέρα, den Magen füllen, Od. 17, 228. Batr. 57. — aber

γαστέρι· νίκυν· πενθήσαι, einen Todten mit dem Magen betrauern d. h. durch Fasten, Jl. 19, 223. 3) Magen, Magenwurst, ein mit gebacktem Fleisch gefüllter Magen, Od. 18, 44.

γάστρον, ἡ, der Bauch eines Gefäßes, Jl. 18, 348. Od. 8, 437.

γαυλός, ὁ (dagegen γαῦλος, Schiff), Melkeimer, Butte, Od. 9, 223. †

* γαυρόω (verw. mit γαίω), stolz machen, Med. sich stolz betragen, sich brüsten, Batr. 267.

(γαω), ungebr. Stammf., von welcher man das ep. Perf. γέγαα st. γέγονα ableitet, s. γίγνομαι.

γδουπέω, poet. st. δουπέω = δουπέω.

γέ, eine enklitische Partikel, bezeichnet Nachdruck und Hervorhebung eines Begriffs. Dieses zur Verstärkung beigefügte γέ kann im Deutschen meist nur durch den Nachdruck der Stimme bezeichnet, selten durch zwar, ja, doch, wenigstens übersetzt werden. γέ dient also 1) zur Hervorhebung eines Begriffs, der dadurch gleichsam in einen Gegensatz zu einem andern tritt. Sind beide Glieder einstimmig, so kann es bei beiden stehen: εἰ σύ γε σὺ θυμῷ ἐθέλεις· κέλομαι γὰρ ἔγωγε, Jl. 23, 804. vergl. Jl. 15, 48. Gewöhnlich wird aber nur ein Begriff hervorgehoben u. immer, wenn ein Glied dem andern entgegengesetzt ist. χόλον γε, Jl. 1, 81. ὄφρ' εὖ εἰδῶ, εἰ ἔτερόν γ' ἰθάκην τήνδ' ἰκόμεθα, Od. 24, 259. Besonders häufig steht es bei Personalpronomen und Demonstrativen: ἔγωγε, σύ γε u. s. w. In disjunctiven Sätzen findet es sich in folgenden Fällen: a) wenn das Pronomen sich selbst entgegen gestellt wird, so erhält dasselbe im zweiten Gliede γέ: εἰπέ μοι, ἥ ἐκὼν ὑποδάμνασαι, ἢ σέ γε λαοὶ ἐχθαίρουσ', ob du dich freiwillig bändigen läst, oder ob du der bist, den — Od. 3, 214. vergl. Jl. 12, 239. b) wird γέ zu Pronomen gesetzt, um einen vorhergehenden Begriff mit Nachdruck wieder in Erinnerung zu bringen: μερμηρίζει ἢ τινὰς ἐκ Πύλου ἄξει — ἢ ὅ γε καὶ Σπάρτηθεν, Od. 3, 227. Jl. 1, 65. Letzteres findet auch in andern Sätzen statt. — 2) γέ nimmt mehr den Character einer Conjunction an und dient dazu, die Begründung oder Ergänzung eines Satzes mehr hervorzuheben. Sie wird dann oft mit Relativen und Conjunctionen verbunden und kann durch zwar, wenigstens, ja, nämlich übersetzt werden. a) bei Relativen wie ὅς γε, ὅστις γε, οἷός γε, Jl. 5, 303. ἀνὴρ — ὅστις πίνυτός γε μέλλοι, jeder Mann, der näm-

lich, Od. 1, 129. b) mit Conjunct. εἰ γε, wenn anders, si quidem. εἰ μὴ γε, ὅτις — γε, πρὶν γε, οὐ πρὶν γε, nämlich nicht eher als, auch doppelt πρὶν γε, πρὶν γε, Jl. 5, 288. ἔπει — γε, quandoquidem, Jl. 1, 299. — 3) οὐδέ — γε, μηδέ — γε, wenigstens nicht Jl. 14, 221. γέ mit einer vortretenden Negat. kann meist durch nicht einmal übersetzt werden, Jl. 1, 261. — γέ μὲν hat adversat. Bedtg.: aber, αἶ, Jl. 2, 703. Od. 5, 206. vergl. Kühner II. §. 703 ff. Thiersch §. 303.

γέγαα, ep. Perf. 2. davon γεγάασαι, Part. γεγαώς, οῖα, ος, zu γίγνομαι, w. m. s.

γέγηθα, Perf. zu γηθέω.

γέγωνα, poet. Perf. mit Präsensbdgt., dessen 3 Sg. γέγωνε zugleich Impf. mit Aoristbdgt. ist, Part. γεγωνώς, Inf. γεγωνέμεν, Plusqpf. ἔγεγωνει. Von einem daraus abgeleiteten Präs. γεγωνέω kommen vor: Inf. γεγωνεῖν, Impf. ἔγεγωνευν, Od. 9, 47. — hörbar rufen, schreien, kund thun. ὅσον τε γέγωνε βοήσας, so weit er schreiend hörbar rief d. h. so weit sein Ruf reichte, Od. 5, 400. Jl. 12, 337. — τινί, jemandem zurufen, zuschreien, Jl. 8, 227. auch μετὰ θεοῖς, Od. 12, 370.

γεγωνέω, s. γέγωνα.

γείνομαι (ungebr. St. ΓΕΝΩ), Aor. 1. ἐγενάμην, 1) im Präs. nur ep. und pass. geboren werden, erzeugt werden. οἱ γεινόμενοι, die Gebornen, Jl. 10, 71. u. Od. 4, 208. 2) Aor. 1. M. gebären, erzeugen, Jl. 5, 800. ἐπὶν γείνεται αὐτός, nachdem du sie (die Menschen) erzeugt hast, Od. 20, 202. (es ist Conj. Aor. 1. mit verkürztem Modusvocal st. γείνηται).

γείτων, ονος, ὁ, Nachbar, Grenznachbar, Od. 4, 16. als Adject. benachbart, Od. 9, 48. Batr. 67.

γελάω, zsgez. γελάω u. zerdehnt γελόω, ep. Nebenf. γελοιάω, Aor. 1. ἐγέλασα, poet. σσ. 1) lachen, ἐπὶ τινί, über etwas, Jl. 2, 270. — μάλα ἡδύ, recht herzlich lachen, Jl. 11, 378. — δακρυόεν, mit Thränen im Blick lachen, Jl. 6, 484. — χεῖλεσιν, mit den Lippen d. i. scheinbar lachen, Jl. 15, 102. s. — ἀχρεῖον, ἀλλοτρίοις γναθμοῖς, m. s. die Adject. 2) von leblosen Gegenständen: ἐγέλασε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς, ringsum lachte d. i. strahlte die ganze Erde vom Glanze des Erzes, Jl. 19, 362. cf. hymn. in Cer. 14.

γελοιάω, ep. Nebenf. von γελάω, Aor. 1. ἐγελοῖσα, h. Ven. 49. davon: γελοῖων, 3 Pl. Imperf. u. Part. γελοῖώμετες, Od. 20, 390.

γελοῖος, η, ον, ep. st. γέλοιος (γέλως), lächerlich, zum Lachen, Jl. 2, 215. †

γέλος, ὁ, aeol. st. γέλος, sonst Od. 20, 348. γέλον st. γέλω.

γαλόω, γαλόωντες, zerdehnt st. γαλάω, w. m. s.

γαλιώντες, zerdehnt st. γαλιώντες, Od. 18, 111.

γέλω st. γέλωτι, st. γέλωτα und 16., Lachen, im Dat. γέλω n. 10. Thiersch I, §. 295, 1.).

z. 1) Erzeugung, Geburt; wie an Alter, Jl. Ort der Geleblosen Din. 146. — 2) Herkunft. γε-teschlecht und τινος und ἐκ 27. von Rostam, Jl. 5,

265. 3) Menschenalter, welches nach Hdt. 33 Jahre betrug, so daß drei Menschenalter 100 Jahre machten, Jl. 1, 250. Od. 14, 825.

γενέθλη, ἡ, (γένος), Geburt, Erzeugung, Geschlecht, Ursprung, von Menschen, Od. 4, 232. von Pferden: Race, Jl. 5, 270. von Dingen: ἀργύρου, des Silbers Ursprung, Jl. 2, 857.

γενεῖας, ἄδος, ἡ, Bart, Barthaar, Od. 16, 176. †

γένειον, τό (wahrsch. von γένος), das Kinn — γενείου ἀπτεσθαι, Jl. 10, 454. Od.

γενεῖάω (γένειον), Aor. ἐγενεῖσθαι, einen Bart bekommen, manubar werden, *Od. 18, 176. 269.

γένεσις, ιος, ἡ (ΓΕΝΩ), Erzeugung, Entstehung; Ursprung, nur v. Okeanos, θιῶν γένεσις, *Jl. 14, 201.

γενετή, ἡ, poet. st. γενεή, Geburt: ἐκ γενετῆς, von der Geburt an, Jl. 24, 585. Od. 18, 6.

γενναῖος, η, ον (von γέννα, ἡ, ep. st. γένος), der Abkunft gemäß; angeboren. οὐ μοι γενναῖον (V. anartend), Jl. 5, 253. †

γένος, τό (ΓΕΝΩ), Geschlecht, Geburt, Herkunft. ἐκ τινος, Jl. 5, 544. γένος βασιλέων εἶναι, von Königen abstammen, Od. 4, 63. auch von Thieren: βοῶν γένος, Od. 20, 212. 2) Geburt, Alter, γένει ὕστερος, an Alter jünger, Jl. 3, 215. 3) Menschengeschlecht: ἡμιθεῶν ἀνδρῶν, Geschlecht halbgöttlicher Menschen, Jl. 12, 23. Menschenalter, Od. 3, 248.

γέντο, 3 Sg. Aor. eines sonst nicht gebräuchlichen Stammes, nach einigen

aeol. st. ἔλατο, ἔλατο, wie κέρτο st. κέρτο, er fasste, er griff, mit Acc. Jl. 5, 25. 8, 43. cf. Buttm. Gr. S. 272. Rom Gr. §. 82. 11, 6.

γένυς, ὕος, ἡ, Acc. Pl. γένυας, ssgn. γένυς, Od. 11, 320. der Kinnbacken, sowol von Menschen als Thieren, Jl. 11, 416.

ΓΕΝΩ, Stammf. zu γίγνομαι

γεραιός, ἡ, ὄν, (γηραιός, nicht im Hom.), alt, bejahrt; vorzügl. durch Alter ehrwürdig; Subst. ὁ γεραιός, der Alte, ehrwürdige Greis; αἱ γεραιαί, die Alten, Matronen, Jl. 6, 87. Comp. γεραιερός, η, ον.

γεραιῶν (γέρας), eigtl. mit einem Ehrengeschenke auszeichnen, überhpt. ehren, beehren, τινά γεραιῶν, einem mit dem Rückenstücke, Jl. 7, 321. Od. 14, 441.

Γεραιστός, ὁ, Gerästos, Vorgebirg und Hafenort in Euböa, ursprüngl. ein Tempel und Hain des Poseidon, j. Cabo Mantelo od. Lion, die Stadt dabei heißt Gerastro, Od. 3, 177.

γέρανος, ἡ, Kranich. — *Jl. 2, 460. 8, 3.

γεραιός, ἡ, ὄν (γεραιῶν), ehrwürdig, ehrenvoll, Beiw. der Helden. Compar. γεραιώτερος, η, ον, *Jl. 3, 170. 211.

γέρας, ἄος, τό, Pl. ep. γέρα st. γέρας, Gen. γεράων, verwdt. mit γῆρας, 1) Ehrengeschenk, Ehrenlohn, a) eine Gabe, um jemanden auszuzeichnen, z. B. eine größere Portion von Fleisch u. Wein, Od. 4, 66. oder ein Stück von der Beute, Od. 7, 10. cf. Jl. 1, 118. — auch von den Göttern, Jl. 4, 49. b) jede Handlung, die jemandem zu Ehren geschieht, wie das Haar dem Todten zu Ehren abzuschneiden, Od. 4, 197. — 2) Ehrenamt, Würde, Herrscheramt, wie τὸ γὰρ γέρας γερόντων, dies ist das Ehrenamt der Greise (näml. im Rathe zu sitzen), Jl. 4, 323. Od. 11, 184.

*γεράσιμος, ον (γέρας), ehrend, zur Ehre reichend, h. Merc. 122.

Γερήνιος, ὁ, der Gerenische, Beiw. des Nestor, von der St. Gerenia (Γερηνία, Paus. 3, 21.) oder Gerenon (Γέρηνον, τό, Eust.) in Messenien, wo Nestor erzogen wurde, während Herakles Pylos zerstörte, Jl. 2, 336.

γέρον, Neutr. von γέρον, w. m. s.

γερούσιος, η, ον, die Greise betreffend, was den Greisen als Mitglieder des Rathes zukommt: ὄρκος, ein Eid, den die Ältesten schwören, Jl. 22, 119. γερούσιος οἶνος, Ehrenwein, die größere Portion Wein, wodurch die Äl-

testen an der Tafel des Königs ausgezeichnet wurden, Jl. 4, 259. Od. 13, 7 — 9.

γέρων, οντος, ὁ, der Greis, der Alte: οἱ γέροντες, die Ältesten des Volks, die sich durch Erfahrung und Ansehen auszeichneten, und zunächst vom Könige um Rath befragt wurden, Jl. 2, 83. vgl. βουλή u. βασιλεύς. 2) als Adj. im Neutr. γέρον σάκος, ein alter Schild, Od. 22, 184.

γεύω, kosten lassen, bei Hom. nur Med. γεύομαι, Fut. γεύσομαι, Aor. 1. ἐγευσάμην, kosten — τινός; προικὸς Ἀχαιῶν, Od. 17, 413. 2) übertr. eine Probe machen, versuchen, schmecken, fühlen, meist vom Kampfe: χειρῶν, die Fäuste versuchen, Od. 20, 181. so auch διστοῦ, ἀκωχῆς, — γευσόμεθα ἀλλήλων ἐγχείησιν, wir wollen einander mit den Speeren versuchen, Jl. 20, 258.

γέφυρα, ἡ, der Damm, Erdwall, um das Übertreten eines Flusses zu hindern: τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε γέφυραι ἐργυμέναι ἰσχανόωσι, ihn halten nicht auf fest verwahrte Dämme, Jl. 5, 88. 89. (Voss u. Köpp. Brücken, welche Bedeutung Homer nicht hat, m. s. ἔργω u. Jl. 17, 797.) 2) der Zwischenraum zwischen zwei Heeren, der wie ein Damm sie von einander scheidet: Kampfplatz, Schlachtfeld (V. Pfad des Treffens), Jl. 4, 371.

γεφυρόω (γέφυρα), Aor. 1. γεφύρωσα, einen Damm machen, dämmen, mit Acc. ποταμόν, den Fluß abdämmen, indem ein umgestürzter Baum die Fluten zurückhielt, Jl. 21, 245. — κέλευθον, den Weg bahnen, Od. 15, 357.

γῆ, ἡ, zsgz. aus γέα = γαῖα, bei Hom. als N. pr., Jl. 3, 104. 15, 36.

* γηγενής, ἑός, ὁ, ἡ (γένος), aus der Erde geboren, der Erdensohn; Beiw. der Giganten, Batr. 7.

γηθήω (γαίω), Fut. ἦσω, Aor. γήθησα, Pf. γέγηθα, mit Präsensbedtg., sich freuen, froh seyn, mit φρένα, θυμῷ, absol. oft mit Part. τῶγε ἰδὼν γήθησεν, Jl. 1, 330. νῦν δὲ πού Ἀχιλλῆος κῆρ γηθεῖ, φόνον — Ἀχαιῶν δερκομένῳ st. δερκομένου, nun freut sich wohl das Herz des Achilleus, wenn er das Morden der Achäer anschaut, Jl. 14, 140. b) mit Acc. das, worüber man sich freut, Jl. 9, 77. εἰ νῶϊ — Ἐκτωρ γηθήσει προφανείσα, ob sich Hektor über uns freuen wird, wenn wir erscheinen u. s. w., Jl. 8, 378. προφανείσα ist Dual. nach Aristarch's Lesart, andere wollen προφανείσα u. beziehen es auf ἰδωμαι.) vergl. Spitzner z. d. St.

γηθοσύνη, ἡ (γηθέω), Freude, Frohsinn, * Jl. 13, 29. 21, 399. h. Ap. γηθοσύνης, η, ον (γηθέω), froh,

freudig, heitergesinnt, — τῶι, über etwas, Jl. 13, 82. Od. 5, 269.

(γῆθω), ungebräuch. Stammf. zu γηθέω.

γηράς, Part. Aor. 2. zu γηράω, wie δράς.

γῆρας, ἄος, τό, Dat. γῆραϊ u. γῆρα (Thiersch §. 189. 18), das Greisenalter, Alter, Od. 2, 16.

γηράω u. γηράσκω, Aor. 2. Part. γηράς, Jl. 17, 197. (wie ἔδραν) 1) altern, alt werden. — 2) übertr. von Früchten: alt werden, reifen, Od. 7, 120.

γῆρυς, ὅς, ἡ, Stimme, Ruf, Jl. 4, 437. †

* γηρύω (γῆρυς), einen Laut von sich geben. 2) Med. singen, h. in Merc. 426.

Γίγαντες, οἱ, Sg. Γίγας, αὐτός, ὁ (v. ΓΑΣ, Genitales nach Herm.), 1) ein wilder, den Göttern verhafster Volksstamm in der Gegend von Hypereia, also in der Nähe von Thrinakia, oder vielleicht in Epirus, den Zeus wegen seiner Missethaten vertilgte, Od. 7, 59. 206. 10, 120. Nach Od. 7, 206. sind sie mit den Phäaken verwandt, und stammen vom Poseidon ab. — 2) ungeheure Riesen mit Schlangenfüßen, Söhne des Uranos und der Gaea, welche den Olympos erstürmen wollten, aber durch Zeus Blitze besiegt wurden, Batr. 7. Apd. 1, 6. 1.

γίγνομαι (γένω), F. γενήσομαι, Aor. 2. ἐγενόμην, Perf. γέγονα, ep. (γέγαα), 3 Pl. γεγάασι (die anomal. 2 Pl. γεγάατε Batr. 143. wofür Thiersch §. 217. γεγάασι liest), Part. γεγάως, Inf. γεγάμεν, geboren werden, werden, entstehen, geschehen. Der Aor. 2. ich. ward, vertritt auch den Aor. von εἰμί ich war, im Perf. von Geburt seyn, und überhaupt. seyn: 1) von Menschen: geboren werden, werden, ἐξ ἐμέθεν γεγάωτα, von mir erzeugt, Jl. 9, 456. Od. 6, 201. Im Aor. 2. seyn. Das Perf. oft mit Präsensbedtg. ὀπλότεροι γεγάασι, die jünger sind, Jl. 4, 323. 2) von leblosen Gegenständen: entstehen, werden, geschehen: γίγνεται ἄνθεα, die Blüten entstehen, Jl. 2, 468. τὰδε οὐκ ἐγένοντο, dies geschah nicht, Jl. 3, 176. — b) von Gemüthszuständen: ἄχος γένητο αὐτῷ, Trauer ward ihm, ποθή Δαναοῖσι γένητο, Sehnsucht ergriff die Danaer, Jl. 11, 471. 3) mit folgendem Prädicat: α) Substantiv: zu etwas werden: χάρις τινι, jem. zur Freude werden, Jl. 6, 82. φῶς τινι γίγνεσθαι, jem. zum Heil werden, Jl. 8, 283. sprichwörtl. ὕδωρ καὶ γαῖαν, zu Wasser und Erde werden d. i. vernichtet werden, Jl. 7, 99. πάντα γίγνεσθαι, alles werden, Od. 4, 418. cf. 458. b) mit Adject.: τοῖσι πόλεμος γλυκίων

γάνω, 4) mit Präpos. v. Adverb. — ἐπὶ νηυσὶν, bei den Schiffen seyn, Jl. 8, 189. ὅπως ὅχ' ἀριστεὰ γέγοντο, Jl. 3, 110.

γ' ἄγνωστω, Fut. γνώσομαι, Aor. 2. ἔγνων, Part. γνούς, Conj. γνώω u. γνώω, Opt. γνώω, Imp. γνώθι, Inf. γνῶναι u. γνῶμεναι, 1) bemerken, wahrnehmen, kennen lernen, kennen, erkennen, τινα, — ἀσπίδι, am Schilde, Jl. 5, 182. im böhm. Sinne: εὖ τὸ τις αὐτὸν γινώσκειται, mancher wird ihn wohl kennen lernen, Jl. 18, 270. Zuweilen mit Gen. γνῶ χροῦ, αἰνῶιο, er bemerkte, daß er zürnte, Od. 21, 36. 23, 109. — 2) kennen, wissen, einsehen, verstehen. — βουλῇ, Jl. 20, 20. ὀρνίθας γνῶναι, sich auf Vögelflug verstehen, Od. 2, 159. Es folgt darauf ὅτι, auch ὅ, quod, Jl. 8, 140. ὡς u. εἰ, Jl. 21, 266.

τό, ep. st. γάλα, Milch, 643.

ς, ον (φαγεῖν), zugez. st. milchessend, Bein. des l. 13, 6. später: Name eines Volksstammes.

T. des Nereus und der 30.

λαυκός, mit funkelndem sich blicken, vom

Präca. γλαυκός, funkelnden Blickes, Jl. 20, 172. †

γλαυκός, ἡ, ὄν (λάω, γλαύσω), eigtl. leuchtend, nach der Ableitung: Beiw. der leuchtenden Augen der Löwen, Katzen, daher: bläulichgrau, glau, (finster, Voss), nur vom Meere, Jl. 16, 34. †

Γλαῦκος, ὁ, Glaukos: 1) S. des Sisyphos und der Merope, Vater des Bellerophontes, mit dem Beinamen Ποτνιεύς, weil er zu Potniä in Böotien wohnte. Aphrodite machte aus Zorn über ihre Verachtung seine Rosse rasend, welche ihn zerrissen, Jl. 6, 154. 2) S. des Hippolochos und Enkel des Bellerophontes, Heerführer der Lykier, Gastfreund des Diomedes, Jl. 2, 876. cf. 6, 119 ff.

γλαυκῶπις, ἰδος, ἡ (ὦψ), Acc. γλαυκῶπιδα u. γλαυκῶπιν, Od. 1, 156. Beiw. der Athene, entw. mit funkelnden Augen, wie der Katzen und Eulen, lichtäugig, strahlenäugig, cf. Jl. 1, 200. oder mit lichtbraunen Augen, glauäugig, jedoch mehr mit Berücksichtigung des durchdringenden Blickes, (blauäugig, Voss), Jl. 2, 209. 2) Subst. die Glauäugige, Jl. 5, 406. vergl. Nitzsch zur Od. 1, 44. u. Cammann S. 187.

Γλαφύραι, αἶ, St. in Thessalien, sonst unbekannt, Jl. 2, 712.

γλαφύρός, ἡ, ὄν (γλάφω), ausge-

höhlt, hohl, gewölbt, Beiw. der Felsengrotten, Schiffe, u. der φέρμυξ, Od. 2, 88.

γλήνη, ἡ (λάω), 1) der Augenstern, die Pupille, Jl. 14, 494, Od. 2) die Puppe (Mädchen), weil sich im Augenstern die Bilder verkleinert zeigen; verächtl. κακὴ γλήνη, feige Puppe! Jl. 8, 164.

γλήννος, εὖς, τό (λάω), Schaustück, Prachtstück, Kostbarkeit, Jl. 24, 192. †

* γλήκων, ὦνος, ἡ, ion. st. βλήκων, Polei, h. in Cer. 209.

Γλάσας, αντος, ἡ (Γλάσας u. Γλασας, Paus.), alte St. in Bötien bei Theben, am Berge Hypaton, zu Pausanias Zelt in Ruinen, Jl. 2, 504.

γλουτός, ὁ, Hinterbacken, Gesäß, * Jl. im Plur. Jl. 8, 340.

γλυκερός, ἡ ὄν, = γλυκύς, Comp. γλυκύτερος, süß, Jl., Od.

γλυκύθυμος, ον (θυμός), mildgesinnt, freundlichen Herzens, Jl. 20, 466. †

* γλυκυμελίχρος, ὄν (μελίχρος), süßschmeichelnd, h. 3, 19.

γλυκύς, εἶα, ὦ, Comp. γλυκύτερος, süß, angenehm von Geschmack, πέταρ, Jl. 1, 598. übertr. lieblich, angenehm. ὕπνος, πάλεμος, ἔμπεδος, αἰών, Od. 5, 152.

γλύφεις, ἰδος, ἡ (γλύφω), die Kerbe, der Einschnitt am Pfeil, womit er auf die Sehne gelegt wurde, Jl. 4, 122. Od. 21, 419.

* γλύφω, Fut. ψω, aushöhlen, Batr.

γλώσσα, ἡ, die Zunge, der Menschen und Thiere, γλώσσας τέμνειν, die Zungen der Opferthiere zerschneiden, Od. 3, 332. (Die Zungen wurden am Ende des Opfermahles, besonders dem Hermes zu Ehren, geopfert; d. h. sie wurden zerschnitten, aufs Feuer gelegt und verbrannt, cf. Athen. I, 14.) 2) Mundart, Sprache, Jl. 2, 804. γλώσσ' ἐμίμικτο, die Sprache war vielfach gemischt, Jl. 4, 438. h. Ven. 113.

γλωχίς oder γλωχίν, ἴνος, ἡ (γλώξ), eigtl. jede hervorragende zungenartige Spitze; das Ende des Jochriemens (V. die Schlinge), Jl. 24, 274. † (Über die Endung a. Buttm. Gr. §. 41. 2.)

γναθμός, ὁ (γνάω, γνάω), der Kinbacken, sprichwörtl. πάντας ὀδόντας γναθμῶν ἐξελάννεν, alle Zähne aus den Kinbacken schlagen, Od. 18, 26. und ἀλλοτρίοις γναθμοῖς γάαν, Od. u. ἀλλότριος.

* γνάθος, ἡ = γναθμός, Ep. 14, 13. die gewöhnl. promische F.

γναμπτός, ἡ ὄν (γνάμπω), gebro-

gen, gekrümmt. ἄγκιστρον, Od. γένυς, Jl. — 2) biegsam, gelenk, von den Gliedern der Lebenden, übertr. γναμπτόν νόημα, biegsamer Sinn, Jl. 24, 41.

γνάμπτω, Aor. 1. γνάμψα, biegen, krümmen; ἐν γόνυ γνάμψε, Jl. 23, 731. †

γνήσιος, ἡ, ον (synk. von γενήσιος), zum Geschlecht gehörig, ebenbürtig; ächt, rechtmässig, υἱός, entgegenges. dem νόθος, Jl. 11, 102. Od. 14, 202.

γνύξ, Adv. (γόνυ), mit gebogenem Knie: stets γνύξ ἐριπεῖν, in die Knie sinken, Jl. 5, 68.

γνώ, γνῶμεναι, γνῶμεν, ep. Tempusformen des Aor. 2. von γινώσκω.

γνωτός, ἡ, όν (γνῶναι), gekannt, bekannt, γνωτὸν δέ, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν, bekannt ist es auch dem, der sehr einfältig ist, st. ἐκείνῳ, ὃς, Jl. 7, 401. — 2) verwandt, Blutsverwandte, allgemeine Beziehung der Blutsverwandte aller Grade, Jl. 3, 174. daher auch für Bruder und Schwester, Jl. 15, 330.

γνώω, γνῶωσι, ep. st. γνώ, γνῶσι, Conj. Aor. 2. von γινώσκω.

γοάω, ep. zerdehnt γοῶω, Inf. Praes. ep. γοήμεναι, Rut. γοήσομαι, Aor. 2. γέον, Jl. 6, 500. γοάσκειν, Iterativf. des Imperf., jammern, klagen, oft in Part. 2) mit Acc., bejammern, beklagen. πότμον τινός. Vom Med. kommt nur Fut. vor, Jl. 21, 124. γοήμεναι ist nach Buttm. Gr. §. 105. Anm. 15. Inf. Praes.

γόμφος, ὁ, Pflock von Holz, Nagel, Keil; Od. 5, 248. † sind es Nägel, womit Odysseus das Schiff befestigt

*γονεύς, ἑως, ὁ, Erzeuger, Vater, Pl. die Eltern, h. Cer. 240.

γονή, ἡ (γένω), das Erzeugte, das Kind, Abkömmling, Il. 24, 539. Od.

γόνος, ὁ (γένω), 1) Geschlecht, Ursprung = γένος, Od. 1, 216. 4, 207. h. Ven. 104. 2) das Erzeugte, Kind, Abkömmling, Jl. 5, 635. u. oft.

Γονόεσσα, ἡ, ep. st. Γονοῦσα, Gounusa, befestigtes Städtchen oder ein Vorgebirge zwisch. Pellene u. Ägeira in Achaja, Jl. 2, 573. cf. Paus. 5, 18. 2.

γόνυ, τό, Gen. γούνατος u. γουνός, Nom. Pl. γούνατα u. γούνα, Gen. γούνων, Dat. γούνασι (γούνασσι) u. γούνεσσι, Jl. 9, 488. — das Knie, γόνυ κάμπτειν, das Knie beugen, d. i. sich ausruhen, sich setzen, Jl. ἐπὶ γούνα ἔζεσθαι, auf die Knie sich setzen, Jl. 14, 437. Die Alten hielten die Knie für den Hauptsitz der Körperkraft, daher: γούνατα τινός λύειν, die Knie jem. lösen d. i. ihn lähmen, niederstürzen, tödten, Jl. — εἶσοκέ μοι φίλα γούνατα ὀρώρη, so lange die

Knie sich regen d. h. so lange ich noch kräftig bin, Jl. 9, 610. Od. 18, 133. ὥς τοι γούναθ' ἔποιτο, möchten doch die Knie noch dir gehorchen, Jl. 4, 314. — 2) Beim demüthigen Flehen pflegte man die Knie jemandes zu umfassen, daher: ἄψασθαι γούνων, Jl. 1, 512. γούνα λάβειν, Od. 6, 147. γούνατα τινός ἔχαινεσθαι, Od. 3, 92. auch γούνα κύειν, Jl. 8, 371. Daher auch: ἐν γούνασι θεῶν κεῖται, es liegt in dem Schoofse der Götter d. h. es hängt von ihnen ab, als ob das Erflehende auf dem Schoofse der Götter läge, Jl. 17, 514. Od. 1, 267. nach Nitzsch: in der Macht der Götter; denn dies bezeichnet die alte Sprache durch Knie.

γόνυ, ep. st. ἔγοον, Aor. 2. zu γοάω.

γόος, ὁ (γοάω), Heulen, Jammer, Klage, doch immer mit Weinen verbunden, τινός, um jemanden, Od. 4, 113. vorzügl. Klage um einen Todten, Todtenklage, Jl. 18, 316. Od. 1, 142.

γοῶω, ep. gedehnt st. γοάω.

Γοργεῖος, ἡ, ον (Γοργώ), von der Gorgo, Gorgonisch: Γοργεῖη κεφαλῇ, das Gorgohaupt, Jl. 5, 741. Od. 11, 634.

Γοργυθίων, ωνος, ὁ, S. des Priamos und der Kastianeira aus Äsyme; ihn erlegte Teukros, Jl. 8, 302.

Γοργώ, ἡ, Gen. Γοργούς (die Schreckliche, verwandt mit ὀργή), Gorgo, ein furchtbares Ungeheuer, deren Haupt vorzüglich als Schrecken erregend erwähnt wird. Man versteht gewöhnlich die Medusa, eine der drei von Hesiodos erwähnten Gorgonen, deren Anblick in Stein verwandelte, Jl. 8, 349. Homer setzt sie in die Unterwelt, Od. 11, 634. Hesiod und die Spätern nennen drei, Stheno, Euryale u. Medusa, T. des Phorkys und der Keto, welche Schlangen statt der Haare hatten. Nach Hesiod. wohnen sie im fernen Westen am Okeanos; u. nach Spätern auf den gorgonischen Inseln.

Γόρτυς, ὕνος, ἡ (Γόρτυνα, ἡ, Strab.), Gortyna, Hptstadt der Insel Kreta am Flusse Lethäos, fast in der Mitte derselben, später berühmt durch prächtige Gebäude und zwei Häfen: die Trümmer bei dem heut. Messara, Jl. 2, 646. Od. 3, 293. (Über den Nom. Γόρτυν s. Butt. Gr. Gr. §. 41, 3.)

γούν (γε, ούν), wenigstens, also, nur zweimal in der Jl. 5, 258. 16, 30.

γουνάζομαι, Dep. M. (γόνυ), Fut. γουνάσομαι, eigtl. jemandes Knie umfassen, daher: fufsfällig bitten, flehentlich bitten, τινά, Jl. 1, 426. ὑπέρ τινος u. πρὸς τινος, u. τινός, um jemandes willen, bei jemandem Einen beschwören, Jl. 15, 665. Od. 11, 68. 13,

324. aber γούνων γουνάζεσθαι, jem. Knie umfassen, Jl. 22, 345. (ep. Nbenf. γουνόμαι).

γούνατα, γούνασι u. γούνασσι, — s. γόνυ.

Γουνεύς, ὁ (Feldmann, γουνός), Heerführer der Arkadier vor Troja, Jl. 2, 747.

γουνόομαι, ep. st. γουνάζομαι, Jl. 9, 583. πολλὰ θεοῦς γουνούμενος, Od. 4, 433. u. oft.

γουνός, ὁ (γόνος), Fruchtfeld, Saatfeld, fruchtbarer Ort, selten allein, Od. 11, 193. gewöhnl. γουνὸς ἁλώης, fruchtbarer Acker, Jl. 18, 97. Od. 1, 193. auch Ἀθηνάων, Od. 11, 323.

γραῖα, ἡ (γραῖος), die Alte, die alte Frau, Od. 1, 438. †

Γραῖα, ἡ, uralter Ort in Böotien bei Oropos, nach Pausan. später Tanagra, Jl. 2, 498.

γραπτύς, ὅς, ἡ, das Ritzen, Verletzung z. B. durch Dornen. γραπτῦς st. γραπτύας, Od. 24, 229. †

γράφω, Aor. 1. ἔγραψα, ritzen, eingraben, mit Acc. γράψας ἐν πίνακι θυμοφθόρα πολλά, nachdem er viel todtbringende Zeichen in die Tafel eingegraben hatte, Jl. 6, 168. (eine Art Bilder- oder Zeichenschrift; denn Homers Helden kennen noch keine Buchstabenschrift, vergl. Wolf Proleg. p. LXXXI. f. u. σήματα); von der Lanzenspitze: streifen, verletzen, ὀστέον, Jl. 17, 599.

Γρήνικος, ὁ, ion. st. (Γράνικος, ein Fluß in Kleinmysien, j. Sousoughirli, später berühmt durch das Treffen Alexanders des Großen (von Γράς, Führer einer Kolonie und νίκη, Strab. XIII, 552.)).

γρηῦς, ἡ, ep. auch γρηῖς, ion. st. γραῦς außer Nom. noch Dat. γρηῖ, Voc. γρηῦ u. γραῦς, die Alte, die alte Frau. (γρηῖς, ist unrichtig; s. Thiersch Gr. §. 981. 46.)

*γροννός, ὁ = γρυνός, Feuerbrand, Fr. 67.

γύαλον, τό (wahrsch. verw. mit κοῖλος), Höhlung, Wölbung, γύαλον θώρηκος, die Wölbung des Panzers, Jl. 5, 99. Der Panzer bestand aus zwei gewölbten Platten, wovon die eine die Brust, die andere den Rücken deckte; diese waren an der Seite mit Haken od. Riemen verbunden, m. s. Paus. 10, 26. 2. daher: θώρηξ γυάλοισιν ἄρηρως, ein Panzer, aus gewölbten Platten zusammengefügt, Jl. 15, 530. *Jl. 2) Schlucht, Thal, h. Apol. 336. h. 25, 5.

Γῦγαίη λίμνη, ἡ, 1) der Gygäische See, ein See in Lydien am Berge Tmolos nicht weit vom Kaystros, spä-

ter Kolón, Jl. 20, 305. 2) die Nymphe des Sees, Mutter des Mesthles und Antiphos, Jl. 2, 868. (von γύγης, ein Wasservogel).

*γυιάτιδος, Ep. 15. 13. verdorben. Wort: wofür Herm. ἀγυιάτη vorschlägt.

γυῖον, τό, Glied, vorzügl. Hand, Fuß, Knie: immer im Plur. τὰ γυῖα, Glieder, ποδῶν γυῖα, der Füße Gelenke, Jl. 13, 512. dah. γυῖα λύειν, die Glieder lösen — ἐλαφρὰ θεῖναι, die Glieder leicht machen, Jl. 5, 122. ἐκ δέος ἐλλετο γυῖων, Od. 6, 140.

γυιόω (γυιός), γυιώσω, lähmen, entkräften. ἔππους, Jl. 8, 402. †

γυμνός, ἡ, ὄν, nackt, blos, gewöhnl. ohne Waffen, unbewaffnet, wehrlos, Jl. 16, 815. auch von Sachen: γυμνὸν τόξον, der entblößte d. i. aus dem Futteral genommene Bogen, Od. 11, 607. γυμνὸς οἰστός, der entblößte (aus dem Köcher genommene) Pfeil, Od. 21, 417.

γυμνόω (γυμνός), Fut. ὠσω, nur Aor. 1. P. ἐγυμνώθην, entblößen; im Pass. sich entblößen, sich berauben, mit Gen. δακέων, sich von den Lumpen befreien, Od. 22, 1. — 1) vorzügl. von Krieger, die der Waffen beraubt sind, Jl. 12, 423. u. τεῖχος ἐγυμνώθη, die Mauer wurde entblößt d. h. stand dem Angriffe frei, Jl. 12, 399.

γυναικεῖος, εἴη, εἶον (γυνή), weiblich, den Weibern eigen, γυναικεῖαι βουλαί, Od. 11, 437. †

γυναιμᾶνής, ἑς, Gen. ἑός (μαλνομαι), weibertoll, (weibersüchtig, V.) Beiw. des Paris, *Jl. 3, 39. 13, 769.

γύναιος, ἡ, ὄν, = γυναικεῖος, γύναια δῶρα, Geschenke an ein Weib, *Od. 11, 521. 15, 247.

γυνή, ἡ, Gen. γυναικός, das Weib, die Frau, als Gegensatz des Mannes, Jl. 15, 683. ohne Rücksicht auf Stand oder Alter; daher häufig die Mägde in der Od., auch im verächtlichen Sinne: γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο, du bist zum Weibe geworden, Jl. 8, 163. Oft in Verbindung mit Substant., welche dann den Begriff eines Adjectivs haben: γυνή ταμὴν, ἀλετρίς u. s. w. 2) die Frau, Ehefrau, Gattinn, Jl. 6, 160. 8, 57. 3) die Hausfrau, Gebieterinn, Od. 4) die sterbliche Frau, im Gegensatz einer Göttinn, Jl. 15, 315. Od. 8, 228. Anm. in γυναιῖα θήσατο μαζόν, Jl. 24, 58. steht γυναιῖα nach den Schol. st. γυναικεῖον, oder man kann diese Verbindung aus dem Schema καθ' ὅλον καὶ μέρος erklären. Vergl. Thiersch Gr. §. 273.

Γῦραι, αἱ, die Gyräischen Felsen, wo der Lokrische Aias Schiff-

bruch litt, nach Eustath. in der Nähe von Mykonos, oder richtiger bei dem Vorgebirge Kaphareus von Euböa, Od. 4, 500. cf. Quint. Sm. 570. (von γυρός, sc. πετραί), davon Adj. Γυραίος, αἰή, αἰον, Gyräisch: daher: Γυραῖη πέτρη, Od. 4, 507.

γυρός, ἡ, ὄν, rund, gebogen, krumm, γυρὸς ἐν ὤμοισιν, herausgebogen an den Schultern d. h. bucklig. Od. 19, 246. †

Γυρτιάδης, ου, ὅ, S. des Gyrtios = Hyrtios, Jl. 14, 512.

Γυρτώνη, ἡ (Γυρτών, ὤνος, Strab.), St. in Pelasgiotis (Thessalien) an den Abhängen des Olympos, am Peneios, j. Salambria, Jl. 2, 739.

γύψ, γυπός, ἡ, Dat. Pl. γύπεσσι, der Geyer, Jl. u. Od.

γωρύντος, ὅ, Bogenbehälter, Futural des Bogens, Od. 21, 54. † (verwdt. mit χωρέω, gleichsam θήκη, ὡς χωροῦσα τὸ φύτόν, Eust.).

Δ.

Δ, der vierte Buchstab des Alphabets; daher Zeichen des vierten Gesanges.

δα, eine untrennbare Vorsylbe, welche den Begriff verstärkt; nach einigen aus διά entsprungen, durchaus.

δαείω, ep. st. δαῶ, Conj. Aor. 2. von ΔΑΩ.

(δάζομαι), ungebräuchl. Stammf. zur Bildung des Fut. und Aor. von δαίω.

δαήμεναι, ep. st. δαῖναι Inf. Aor. 2. P. v. ΔΑΩ.

δαήμων, ον, Gen. ονος (δαῖναι), wissend, kundig, erfahren, mit Gen. ἀθλων, Od. 8, 160. 263. ἐν πάντεσσ' ἐργοῖσι, Jl. 23, 671.

δαῖναι, Inf. Aor. P. von ΔΑΩ.

δαήρ, ἑρως, ὅ, Voc. δᾶερ, Schwager, Bruder des Mannes (Über Voc. s. Butt. Gr. §. 45. 5. 2. und Gen. Pl. δαίρων zweisylbig, Jl. 24, 769.), *Jl.

δάηται, Conj. Aor. M. von δαίω.

δαῖ, ep. Dat. von δαῖς st. δαῖδι, Jl. 13, 286.

δαιδάλεος, η, ον (δαίδαλος), künstlich, kunstvoll; schön gearbeitet, kunstreich verziert, von Waffen und Geräth, die mit Metall oder Holz kunstreich ausgelegt sind. ἐντεα, θρόνος, ζωστήρ, sonst auch von andern Kunsterzeugnissen, in Od. 1, 131. gehört δαιδάλεον zu θρόνον, vergl. Nitzsch zu d. St. P. 99.

δαιδάλλω (δαίδαλος), kunstvoll

ausarbeiten, künstlich verzieren, schmücken, auslegen: mit Gold, Silber u. Elfenbein verzieren, λέχος χρυσῷ, ἀργύρῳ, Od. 23, 200. σάκος, Jl. 18, 479.

δαίδᾶλος, η, ον, = δαίδαλεος, das Neutr. als Subst. Kunstwerk, Stickwerk, Sg., Od. 19, 227. sonst Pl. τὰ δαίδαλα, kunstreiche Arbeiten, Kunstwerke, Jl. 5, 60. von Metallarbeiten und Stickerei, eingewirkt. Bildern, Jl. 14, 179. (vermuthl. v. δάω, δάλλω, δαιδάλλω).

Δαιδᾶλος, ὅ, eigtl. der Künstler, ist ein Collectiv-Name und bezeichnet eine Reihe von Attischen und Kretischen Künstlern, welche beim Anfange der Kunst den Statuen durch Herausarbeitung der Glieder Leben und Bewegung gab. Hom. nennt ihn ὁ Κνώσσιος aus Knosos in Kreta, und als Erfinder eines Chorrei-gens, den er für Ariadne gearbeitet hatte, Jl. 18, 592. vergl. ἀσκέω u. χορός. Nach Attisch. Sage war er S. des Eupolemos in Athen, Vater des Ikaros. Er floh wegen der Ermordung seines Neffen Talos nach Kreta, und baute hier das Labyrinth, und von da nach Sicilien, Apd. 3, 15. 8.

δαῖζω, poet. (δαίω), Fut. ξω, Aor. ἐδάϊξα, Perf. P. δεδαῖγμένος, 1) theilen, zertheilen, Od. 14, 434. mit Acc. oft zerreißen, spalten, zerhauen, — κόμην, das Haar zerrauen, Jl. 18, 27. — χιτῶνα χαλκῷ, mit dem Erze den Waffenrock zerhauen, Jl. 2, 416. δ. ἀνέρας, die Männer niederhauen, Jl. 11, 497. daher: Pass. oft χαλκῷ δεδαῖγμένος, δεδαῖγμένος ἦτορ, am Herzen durchbohrt, Jl. 17, 535. 2) übertr. ἐδαῖζετο θυμός ἐν στήθεσσι, das Herz in der Brust ward ihnen zerrissen (von Unruhe u. Schmerz), Jl. 9, 8. aber ὤρμαινε δαῖζόμενος κατὰ θυμόν διχθᾶδια, mit folgend. ἦ, ἦ, er erwog es zwiefach getheilt im Herzen d. h. war schwankend zwischen zwei Vorsätzen, Jl. 14, 21. ἔχων δεδαῖγμένον ἦτορ, er hatte im Busen ein zerrissenes Herz (von Kummer), Od. 13, 320.

δαῖκτάμενος, η, ον, (δαῖς, κτείνω), in der Schlacht getödtet, *Jl. 21, 146. 301.

δαιμόνιος, ἰη, ον (δαίμων), eigtl. von einem Dämon oder einer Gottheit herrührend, göttlich, νύξ, h. Merc. 98. 2) von Allem, was nach dem Glauben der alten Welt eine höhere Macht ankündigt, was Staunen u. somit auch leicht Furcht erregt: erstaunlich, wunderbar. Hom. braucht es nur im Vocat. als Anrede an Menschen, um das Staunen oder Entsetzen über eine seltsame Handlung oder Rede auszudrücken: Seltsamer, Wunderlicher, Son-

RECEIVED
25 SEP 1954

Brand, Kienspan, nur Pl.,
Schlacht, nur im
J. 13, 296. 14, 357.

data is per a sub JI 10, 217.

das. (dang), Fet. em, eigtl.
das. (dang), Fet. em, eigtl.

Abstract

Fleisches bei Tische (Speisebe-

demig 18 1/2 q. st 1/2, Mahl,

ist vielleicht zertheilen, zerschneiden, vertilgen. Es kommt vor:

2) *δαίωμα*, poet. (nur *Med.* bei Hom. in der Bedig. theilen Act. *δαίζω.*), Fut. *δάσομαι*, ep. σσ. Aor. 1. *ἔδασάμην*, ep. σσ. Perf. *δέδασμαι* (*δεδαλάται*, Od. 1, 23.), Nebenf. *δατέομαι*. 1) reflex. (für sich) theilen, vertheilen, zertheilen, *τινι*: im Praes. *κρέα μιστήρσι*, Od. 17, 332. 15, 140. oft im Fut. u. Aor. *πάντα ἔνδιχα*, alles in zwei Theile theilen, Jl. 8, 511. ferner *κτῆματα, μοίρας, πατρώϊα*: auch zerfleischen, Jl. 23, 21. Od. 18,

67. 2) pass. getheilt werden, im Perf., Jl. 1, 125. von den Äthiopen: διχθὰ δαδαίεται, Od. 1, 23, übertr. δαίεται ἦτορ, das Herz wird mir zerrissen, Od. 1, 48,

δάκνω, Aor. 2. ἔδ᾽ακον, Inf. ep. δακτεῖν beissen, stechen von Hunden und Mücken, Jl. von der Maus, Batr. 47. übertr. δάκτε φρένας Ἑκτορι μῦθος, die Rede verletzte Hektors Herz, Jl. 5, 493. (im Aor. 2. in Jl. — Praes. in Batr.)

δάκρυ, τό, poet. st. δάκρυον, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg. u. Dat. Pl. δάκρυα.

δακρυόεις, εσσα, εν (δάκρυον), thränenreich, 1) Activ. viel weinend, thränenvergießend, Jl. 6, 455. Das Neutr. als Adv. δακρυόεν γελάειν, mit Thränen im Auge lächeln, Jl. 6, 484. 2) Thränenbringend, beweinenswerth, πόλεμος, μάχη.

δάκρυον, τό (poet. δάκρυ), die Thräne. — δακρύοφιν, ep. Gen. Jl. 17, 696. Od. 4, 705. oft δάκρυα χεῖν, λείβειν, βάλλειν.

δακρυπλώω (πλέω), in Thränen fließen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, Od. 19, 122. †

δακρυχέω (χέω), Thränen vergießen, weinen; nur Part. Pr., Jl. u. Od.

δακρύω, Aor. 1. ἔδ᾽ακρῦσα, Perf. P. δεδάκρῦμαι, intrans. weinen, Thränen vergießen, im Perf. P. bethrânt seyn, Jl. 16, 7. δεδάκρυνται ὅσσε, die Augen waren voll Thränen. Od. 20, 204. 353.

* δάκτύλος, ὁ, der Finger, Zehe am Fuß, Batr. 45.

δαλός, ὁ (δαίω), Brand, Feuerbrand, Jl. u. Od.

δαμάζω = δαμάω, als Präs. bei Hom. ungebräuchlich: aber Aor. 1. P. ἔδαμάσθην, Jl. 19, 9. 16, 816.

δάμαρ, ἄρτος, ἡ, poet. (δαμάω), Gattinn, Ehefrau; eigtl. domita, Gegens. ἀδμής, Jl. 3, 122. Od.

Δαμαστορίδης, ου, ὁ S. des Damastor = der Troer Tlepolemos, Jl. 16, 416. 2) der Freier Agelaos, Od. 22, 293.

Δαμάστωρ, ορος, ὁ (Bändiger), Vater des Agelaos in Ithaka, Od.

δάμαω, Fut. δαμάσω, poet. σσ, ep. δαμάω, so δαμάα; δαμόωσιν, Aor. 1. ἔδαμασα, poet. σσ, Fut. M. δαμάσομαι, poet. σσ, Aor. 1. M. ἔδαμασάμην, poet. σσ, Perf. P. δέδμημαι, Aor. 1. P. ἔδμηθην und ἔδαμάσθην, Aor. 2. P. ἔδάμην, 3 Pl. δάμεν st. ἔδάμησαν, Conj. δαμείω, ep. st. δαμῶ, Opt. δαμείην, Inf. δαμῆναι, ep. δαμήμεναι, Fut. 3 P. δεδμήσομαι, h. Ap. 543. Grundbdtg. 1) bändigen, daher 1) von Thieren: zähmen, ins Joch spannen, zum Fahren oder Ackern, Jl. 10, 403. 2) von Jungfrauen:

gleichsam ins Ehejoch bringen, verheirathen, vermählen, subigere. τινὰ ἀνδρὶ, Jl. 18, 432. über Od. 3, 269. s. πιδάω. auch ohne Bezug auf Ehe: schänden, Jl. 3, 302. 3) überhpt. bezwingen, überwinden, besiegen. vom Geschicke, Od. 11, 398. cf. Jl. 16, 434. Jl. 18, 119. a) besonders im Kampfe. στείχας, oft im Pass. τινί, ὑπό τινι od. χερσίν τινος, Jl. 3, 429. 2, 860. daher b) unterwürfig machen, unterwerfen, τί τινι, Jl. 6, 139. u. Pass. oft: ἡ τοι πολλοὶ δεδμήματο κοῦροι, wahrlich viele Jünglinge sind dir unterworfen, Jl. 3, 183. 5, 878. Od. 3, 304. c) übertr. von leblosen Gegenständen, bezwingen, überwältigen, entkräften. vom Schlaf, Jl. 10, 2. vom Weine, Od. 9, 454. von der Meereswoge: erschöpft, entkräftet seyn, Od. 8, 231. auch von Leidenschaften, Jl. 6, 74. 14, 316. II) Med. wie Activ. nur mit der Beziehung auf das Subject, Jl. 5, 278. 10, 211. δαμάσασθαι φρένας οἶνον, die Seele mit Wein betäuben, Od. 9, 454. (Nebenf. δαμνάω, δάμνημι).

* δαμείω, δάμεν, δαμήμεναι, ep. Tempusformen des Aor. 2. P. von δαμάω.

δαμνάω = δαμάω, davon kommt nur vor: 3 Sg. Praes. δαμνᾷ, Od. 11, 221. 3 Sg. Impf. ἔδαμνα u. δάμνα, Iterativf. δάμνασκε, h. Ven. 252. u. 2 Sg. Praes. M. δαμνᾷ st. δάμνασαι.

δάμνημι, Pass. δόμνᾳμαι, ep. (nach ἴστημι) = δαμνάω, bezwingen, überwältigen. Ausser Praes. Act. braucht Homer auch das Praes. u. Impf. Pass. Das Med. nur Od. 14, 488.

δαμόωσιν, ep. zerdehnt st. δαμῶσιν, s. δαμάω.

Δανᾶοί, οἱ, die Danaer, eigtl. die Unterthanen des Königs Danaos von Argos; im Hom. 1) die Einwohner des Reiches Argos = Ἀργεῖοι, die Unterthanen des Königs Agamemnon. 2) oft die Hellenen überhpt., in wie fern Agamemnon der vorzüglichste Heerführer war, Jl. 1, 42. 56. u. Od. (Danaos, S. des Belos, Vater von 50 Töchtern, stritt mit seinem Bruder Ägyptos um das Reich Ägypten, floh nach Griechenland und gründete Argos um 1500 v. Ch. Apd. 2, 1. 4.)

δᾶνός, ἡ, ὄν (δαίω), ausgedörrt, trocken, dürr, ξυλά, Od. 15, 322. †

δαός, τό (δαίω) = δαλός, Stück angezündetes Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Jl. 24, 647. Od. 4, 300. u. oft. (man findet auch δαός).

δάπεδον, τό (δα dor. st. γῆ od. st. διά), Boden, Erdboden, Od. 11, 577. 2) gewöhl. der Fußboden der Zimmer, die Hausflur, Jl. 4, 2. vorzügl. Od.

derbarer, bald im guten Sinne, wie Jl. 2, 190. 6, 405. Od. 14, 443. bald bei Vorwürfen: Unglückseliger, Grausamer, Heillos, Jl. 1, 561. 4, 31.

δαίμων, ὄνος, ὅ, ἡ, 1) jedes göttliche Wesen, das man in Ereignissen wirksam glaubte, die das gewöhnliche Maass menschlicher Fähigkeiten und Kräfte übersteigen, und dabei doch nicht eine bestimmte göttl. Person nennen konnte, Jl. 5, 438. Doch darf man nicht bei Hom. an die spätern Dämonen denken; der Dämon, die Gottheit. Der Dämon lenkt die Schicksale der Menschen, Od. 11, 61. 16, 64. er sendet ihnen Glück, ist ihr Schutzgeist, Od. 21, 601. aber er theilt auch das Unglück zu, sendet Krankheiten, Od. 5, 396. κακὸς δαίμων, Od. 10, 64. Daher oft für Geschick, Glück oder Unglück: τοὶ δαίμονα δώσω, ich will dir den Dämon d. i. den Tod geben, Jl. 8, 166. πρὸς δαίμονα, gegen das Geschick, Jl. 17, 98. σὺν δαίμονι, unter Gottes Beistand, Jl. 11, 792. — 2) Gottheit, Gott, Göttinn, von bestimmten genannten göttlichen Personen, Jl. 1, 222. Aphrodite, Jl. 3, 420., h. 18, 22. u. im Pl. Götter, Jl. 6, 115.

δαίνυ', st. ἐδαίνυσο, 2 Sg. Impf. M. v. δαίνυμι.

δαίνυμι, ep. (δαίω), Fut. δάσω, Aor. 1. M. ἐδαισάμην 1) Act. eigtl. vertheilen, jemandem seine Porzion geben, nur vom Wirthe, — δαῖτα τινί, jem. ein Mahl geben, Jl. 9, 70. — τάφον, γάμον, einen Leichenschmaus, Hochzeitschmaus ausrichten, Od. 3, 309. 4, 3. 2) Med. essen, schmausen, von den Gästen; oft absol. aber auch mit Acc. δαῖτα, ein Mahl verzehren, eben so ἐλλαπλύνειν, κρέα, u. von den Göttern: ἐκατόμβας, Jl. 9, 535.

δαῖς, ἴδος, ἡ (δαίω), 1) Brand, Kienfackel, Kienspan, nur Pl., Od. 2) Krieg, Schlacht, nur im apokop. Dat. δαί, Jl. 13, 286. 14, 387.

δαῖς, τός, ἡ (δαίω), ein Mahl, Gastmahl, Opfermahl, oft bei Hom. von Menschen u. Göttern, δαῖς ἔϊση, πλείρα, Jl. 19, 180. 2) vom Fraß wilder Thiere, Jl. 24, 43. ist ungewöhnlich.

δαίτη, ἡ, poet. st. δαῖς, Jl. 10, 217. Od. 3, 44.

δαίτηθεν, Adv. vom Mahle her, Od. 10, 216.

δαίτρεῦω (δαίτρος), Fut. σω, eigtl. das Fleisch zerlegen, und in gleiche Porzionen vertheilen, zerlegen, vorschneiden, Od. 14, 433. 2) überhpt. vertheilen, austheilen, von der Beute, Jl. 11, 688.

δαίτρον, τό (δαίω), das Zuge-theilte, die Porzion — πίνειν, das beschiedene Maass trinken, Jl. 4, 262. †

δαίτρος, ὁ (δαίω), Zerleger, Vorschneider, Vorleger, besond. des Fleisches bei Mahlzeiten in kleinere Stücke, weil man mit den Händen aß, *Od. 4, 57. 17, 331. †

δαίτροσύνη, ἡ, der Zerleger des Fleisches bei Tische (Speisebereitung V.), Od. 16, 253. †

δαίτυμῶν, ὄνος, ἡ (δαίτυς), überhpt. ein Tischgenoss 1) der, welcher geladen ist d. i. ein Gast, Schmauser, Od. 2) ein gewöhnlicher Tischgenoss einmal, Od. 4, 621. *Od. s. Nitzsch z. d. St.

δαίτυς, ὄνος, ἡ, ep. st. δαῖς, Mahl, Jl. 22, 496. †

δαΐφρων, ὄνος, ὁ, ἡ, bedeutet 1) (v. δαῖς, φρήν), auf die Schlacht sinrend, schlachtkundig, kampflustig; so in der Ilias, ausser Jl. 24, 325. (ein Buch, das überhaupt für jünger gehalten wurde). 2) (von δαῖναι) klug, verständig, einsichtsvoll; so stets in der Od. 15, 356. 8, 373. Buttm. Lex. I. p. 201. Nitzsch zu Od. 1, 48. leitet es blos von δαῖναι, in der Bedeut. erprobt, versucht haben, ab; also vom Krieger: versucht, bewährt und vom Friedensmanne: erfahren, verständig.

δαίω, Grundbedtg. der Wurzel ΔΑ ist vielleicht zertheilen, zerschneiden, vertilgen. Es kommt vor:

1) δαίω, poet. im Act. nur Praes. u. Impf. Perf. 2. δέδηα, Aor. 2. 3 Sg. Conj. δάηται. 1) transit. im Activ. = καίω, anzünden, anbrennen, in Flammen setzen, mit Acc. — πῦρ, φλόγα; auch δαῖε οἱ ἐκ κόρυθος — πῦρ, sie entflammte ihm auf dem Helm ein Feuer, Jl. 5, 4. cf. v. 7. (Athene ist Subject). 2) Med. mit Pf. II. δέδηα, intransit. brennen, in Flammen stehen, flammen, wie δαίόμενον σέλας, Jl. 8, 78. übertr. ὅσσε δαίεται, ihm funkeln die Augen, vom Löwen, Od. 6, 132. von Hektor, Jl. 12, 466. πόλεμος δέδηε, der Krieg ist entbrannt, wüthet, Jl. 20, 18. ἔρις, στέφανος πολέμοιο. ὅσσα δέδηει, das Gerücht war entbrannt, d. h. verbreitete sich schnell, Jl. 2, 90. — οἰμωγὴ δέδηε, Od. 20, 353.

2) δαίωμαι, poet. (nur Med. bei Hom. in der Bedtg. theilen Act. δαίζω), Fut. δάσομαι, ep. σσ. Aor. 1. ἐδασάμην, ep. σσ. Perf. δέδασμαι (δεδαλάται, Od. 1, 23.), Nebenf. δατέομαι. 1) reflex. (für sich) theilen, vertheilen, zertheilen, τί τινι: im Praes. κρέα μοστήρσι, Od. 17, 332. 15, 140. oft im Fut. u. Aor. πάντα ἀνδρά, alles in zwei Theile theilen, Jl. 18, 511. ferner κτήματα, μοῖρας, πατρώια: auch zerfleischen, Jl. 23, 21. Od. 18,

87. 2) pass. getheilt werden, im Perf., Jl. 1, 125. von den Äthiopen: διχθὰ δαδαίεται, Od. 1, 23, übertr. δαίεται ἦτορ, das Herz wird mir zerrissen, Od. 1, 48,

δάκνω, Aor. 2. ἔδᾱκον, Inf. ep. δακέειν beissen, stechen von Hunden und Mücken, Jl. von der Maus, Batr. 47. übertr. δάκε φρένας Ἑκτορι μῦθος, die Rede verletzte Hektors Herz, Jl. 5, 493. (im Aor. 2. in Jl. — Praes. in Batr.)

δάκρυ, τό, poet. st. δάκρυον, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg. u. Dat. Pl. δάκρυσι.

δακρυόεις, εσσα, εν (δάκρυον), thränenreich, 1) Activ. viel weinend, thränenvergießend, Jl. 6, 455. Das Neutr. als Adv. δακρυόεν γελάειν, mit Thränen im Auge lächeln, Jl. 6, 484. 2) Thränenbringend, beweinenswerth, πόλεμος, μάχη.

δάκρυον, τό (poet. δάκρυ), die Thräne. — δακρύοφιν, ep. Gen. Jl. 17, 696. Od. 4, 705. oft δάκρυα χέειν, λείβειν, βάλλειν.

δακρυπλώω (πλέω), in Thränen fließen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, Od. 19, 122. †

δακρυχέω (χέω), Thränen vergießen, weinen; nur Part. Pr., Jl. u. Od.

δακρύω, Aor. 1. ἔδακρῦσα, Perf. P. δεδάκρῦμαι, intrans. weinen, Thränen vergießen, im Perf. P. bethrünt seyn, Jl. 16, 7. δεδάκρυνται ὅσσε, die Augen waren voll Thränen. Od. 20, 204. 353.

* δάκτύλος, ὁ, der Finger, Zehe am Fuß, Batr. 45.

δαλός, ὁ (δαίω), Brand, Feuerbrand, Jl. u. Od.

δαμάζω = δαμάω, als Präs. bei Hom. ungebräuchlich: aber Aor. 1. P. ἔδαμάσθην, Jl. 19, 9. 16, 816.

δάμαρ, αἶτος, ἡ, poet. (δαμάω), Gattinn, Ehefrau; eigtl. domita, Gegens. ἀδμής, Jl. 3, 122. Od.

Δαμαστορίδης, ου, ὁ S. des Damastor = der Troer Tlepolemos, Jl. 16, 416. 2) der Freier Agelaos, Od. 22, 293.

Δαμάστωρ, ορος, ὁ (Bändiger), Vater des Agelaos in Ithaka, Od.

δάμαω, Fut. δαμάσω, poet. σσ, ep. δαμάω, so δαμάε; δαμόωσιν, Aor. 1. ἔδαμασα, poet. σσ, Fut. M. δαμάσομαι, poet. σσ, Aor. 1. M. ἔδαμασάμην, poet. σσ, Perf. P. δέδμημαι, Aor. 1. P. ἐδμήθην und ἔδαμάσθην, Aor. 2. P. ἐδάμην, 3 Pl. δάμεν st. ἐδάμησαν, Conj. δαμείω, ep. st. δαμῶ, Opt. δαμείην, Inf. δαμῆναι, ep. δαμήμεναι, Fut. 3 P. δεδμήσομαι, h. Ap. 543. Grundbdtg. 1) bändigen, daher 1) von Thieren: zähmen, ins Joch spannen, zum Fahren oder Ackern, Jl. 10, 403. 2) von Jungfrauen:

gleichsam ins Ehejoch bringen, verheirathen, vermählen, subigere. τινὰ ἀνδρὶ, Jl. 18, 432. über Od. 3, 269. s. παδάω. auch ohne Bezug auf Ehe: schänden, Jl. 3, 302. 3) überhpt. bezwingen, überwinden, besiegen. vom Geschicke, Od. 11, 398. cf. Jl. 16, 434. Jl. 18, 119. a) besonders im Kampfe. στίχας, oft im Pass. τινί, ὑπό τινι od. χερσίν τινος, Jl. 3, 429. 2, 860. daher b) unterwürfig machen, unterwerfen, τί τινι, Jl. 6, 139. u. Pass. oft: ἡ τοι πολλοὶ δεδμήματο κοῦροι, wahrlich viele Jünglinge sind dir unterworfen, Jl. 3, 183. 5, 878. Od. 3, 304. c) übertr. von leblosen Gegenständen, bezwingen, überwältigen, entkräften. vom Schlaf, Jl. 10, 2. vom Weine, Od. 9, 454. von der Meereswoge: erschöpft, entkräftet seyn, Od. 8, 231. auch von Leidenschaften, Jl. 6, 74. 14, 316. II) Med. wie Activ. nur mit der Beziehung auf das Subject, Jl. 5, 278. 10, 211. δαμάσασθαι φρένας οἴνω, die Seele mit Wein betäuben, Od. 9, 454. (Nebenf. δαμνάω, δάμνημι).

δαμείω, δάμεν, δαμήμεναι, ep. Tempusformen des Aor. 2. P. von δαμάω.

δαμνάω = δαμάω, davon kommt nur vor: 3 Sg. Praes. δαμνᾷ, Od. 11, 221. 3 Sg. Impf. ἔδαμνα u. δάμνα, Iterativf. δάμνασκε, h. Ven. 252. u. 2 Sg. Praes. M. δαμνᾷ st. δάμνασαι.

δάμνημι, Pass. δόμνᾳμαι, ep. (nach ἴστημι) = δαμνάω, bezwingen, überwältigen. Ausser Praes. Act. braucht Homer auch das Praes. u. Impf. Pass. Das Med. nur Od. 14, 488.

δαμόωσιν, ep. zerdehnt st. δαμῶσιν, s. δαμάω.

Δανῶοι, οἱ, die Danaer, eigtl. die Unterthanen des Königs Danaos von Argos; im Hom. 1) die Einwohner des Reiches Argos = Ἀργεῖοι, die Unterthanen des Königs Agamemnon. 2) oft die Hellenen überhpt., in wie fern Agamemnon der vorzüglichste Heerführer war, Jl. 1, 42. 56. u. Od. (Danaos, S. des Belos, Vater von 50 Töchtern, stritt mit seinem Bruder Ägyptos um das Reich Ägypten, floh nach Griechenland und gründete Argos um 1500 v. Ch. Apd. 2, 1. 4.)

δᾶνός, ἡ, ὄν (δαίω), ausgedörrt, trocken, dürr, ξυλά, Od. 15, 322. †

δαός, τό (δαίω) = δαλός, Stück angezündetes Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Jl. 24, 647. Od. 4, 300. u. oft. (man findet auch δαός).

δάπεδον, τό (δα dor. st. γῆ od. st. διά), Boden, Erdboden, Od. 11, 577. 2) gewöhl. der Fußboden der Zimmer, die Hausflur, Jl. 4, 2. vorzügl. Od.

δάπτω, und mit Reduplicat. δαρδάπτω, Fut. δάψω, zerreißen, zerfleischen, von wilden Thieren, Jl. 14, 481. übertr. vom Speere: χρώα, die Haut zerfleischen, u. vom Feuer: verzehren, Jl. 23, 183. *Jl.

Δαρδαγίδης, ου, ὅ, ein S. od. Nachkomme des Dardanos = Priamos, Jl. 3, 303. Anchises, h. in Ven. 178. 2) = Δάρδανος, Jl. 16, 807.

Δαρδανίη, ἡ, Dardania, 1) alte St. in Kleinasien am Hellespont, am Fusse des Ida, welche von dem alten Könige Dardanos gegründet wurde und dessen Wohnsitz war, Jl. 20, 216. verschieden von Jlios, cf. Strab. XIII. p. 590. und von der Äol. St. ἡ Δάρδανος, welche 110 Stadien südlicher von der Mündung des Rhodios in den Hellespont lag, Strab. XIII, 595. — 2) — sc. γῆ, kleine Landschaft über Troas am Hellespont, welche Aeneas beherrschte. Homer nennt nur die Bewohner Dardanier; nach Strab. XIII. v. 561. p. 596. von Zeleia bis Skepsis.

Δαρδάνιος, ἰη, ἰον, Dardanisch, von Dardanos herrührend oder benannt: αἱ Δαρδάνιαί πύλαι, das Dardanische Thor, Jl. 5, 789. = αἱ Σκαίαι, w. m. s. 2) Subst. der Dardanier, i. q. Δάρδανοι, w. m. s.

Δαρδάνις, ἶδος, ἡ, Dardanisch; auch Trojanisch, davon Subst. eine Dardanerin, Jl. 18, 122.

Δαρδανίων, ωνος, ὅ, eigtl. ein Nachkomme des Dardanos im Plur. = Δάρδανοι, z. B. Τρῶες καὶ Δαρδανῖνες, Jl. 7, 144.

Δάρδανοι, οἱ, die Dardaner, eigtl. die Bewohner von Dardania, die Unterthanen des Aeneas; sie waren der ältere Stamm; daher verbindet der Dichter Τρῶες καὶ Δάρδανοι, Jl. 3, 456. 7, 348.

Δάρδανος, ὅ, S. des Zeus und der Elektra, Bruder des Jasios aus Arkadien, wanderte nach Samothrake und von da nach Kleinasien, wo er die St. Dardania gründete. Seine Gemahlinn Bateia, T. des Teukros, geb. ihm den Jlos und Erichthonios, Jl. 20, 215. Apd. 3, 12. 1. 2) S. des Bias, ein Troer, welchen Achilles tödtete, Jl. 20, 459. 3) Adj. = Δαρδάνιος: Δάρδανος ἀνὴρ, Jl. 16, 807.

δαρδάπτω, verstärkte Form von δάπτω, zerreißen, Jl. 11, 479. übertr. — χρήματα, Güter verprassen, Od. 16, 315.

δαρδάνω, Aor. ἔδαρθον, ep. ἔδραθον, schlafen, nur Aor., Od. 20, 143. †

δασάσκετο, δάσασθαι, δάσομαι, s. δαίω.

δάσκιος, ον, poet. (δα, σκιά), sehr schattig, schattenreich, dichtschattig, ὕλη, Jl. Od. u. h.

δασμός, ὁ (δαίω), Theilung, Vertheilung, Jl. 1, 166. † h. Cer. 86.

δασπλήτης, ἡ, die schwer nahnende, schrecklich, entsetzlich, Beiw. der Erinnyen, Od. 15, 234. † (die richtige Ableitg. ist δα und πείλω, nicht von πλήσσω, s. Thiersch Gr. §. 199, 5. vergl. τειχεσπλήτης).

δᾶσύμαλλος, ον (μαλλός), mit dichter Wolle, dichtwollig, Od. 9, 425. †

δᾶσός, εἶα, ὕ, rauh, dicht bewachsen, haarig, ῥῶπες, ἔρμα, *Od. 14, 49. 51.

δᾶτέομαι (δαίω), ep. Nebenf. im Praes. u. Impf. st. δαίομαι, theilen, austheilen — λήϊδα, Jl. 9, 138. übertr. μένος Ἄρης δατέονται, sie theilten des Ares Grimm unter einander d. h. sie kämpften beiderseitig gleich wüthend, Jl. 18, 264. χθόνα ποσὶ δατεῦντο, sie theilten den Boden mit den Füßen ab d. h. sie gingen im Schritt weiter, Jl. 23, 121. 2) zerfleischen, zermalmen, τινά, Jl. 20, 394.

Δαυλῖς, ἶδος, ἡ, St. in Phokis auf einer Anhöhe unweit Delphi, wohin die alte Mythe den König Tereus, die Prokne u. Philomele versetzte, Jl. 2, 520. (von δαυλός, dicht bewachsen).

δάφνη, ἡ, Lorbeerbaum, Od. 9, 183. † h. Ap. 396.

δᾶφρινός, ον = δαφρινός, Jl. 18, 538. †

δᾶφρινός, ον (δα, φρινός), blutroth, sehr roth, rothgelb, feuerfarbig, von Löwen, Drachen u. Schakal, *Jl. h. Ap. 304.

ΔΑΩ, ep. Stammf. zu διδάσκω mit der Bedeutg. lehren und lernen; von diesem Stamm sind noch folgende Formen im Hom. gebräuchl. Aor. 2. A. δέδασε, Perf. Part. δεδάως, Aor. 2. P. ἔδάνην, Conj. δαῶ, ep. δαίω, Inf. δαῖναι, ep. δαῖμεναι, davon Fut. δαήσομαι, Perf. A. δεδάηκα u. Perf. P. Part. δεδανημένος, h. Merc. 483. und ein Inf. Praes. (wie von δέδαα) δεδάσθαι. 1) die Bedeutg. lehren hat nur der Aor. 2. A. δέδασε, mit doppelt. Acc. τινά τι, Od. 6, 233. 8, 448. und mit Inf. Od. 20, 72. 2) zu der Bedtg. lernen, erfahren, kennen, wissen gehören die übrigen Formen. So Aor. 2. P. mit Acc., Jl. 6, 150. einmal mit Gen. πολέμοιο δαῖμεναι, des Krieges kundig seyn, Jl. 21, 487. τινός, jem. kennen lernen, Od. 19,

325, Part. Perf. Act. *διδάσας*, gelernt habend, unterrichtet, *ἐκ θαῶν*, Od. 17, 519. u. *διδάχας ἀσθλον*, er hat einen Wettkampf gelernt, Od. 8, 134. οὐ δειδασκότες ἀλκὴν, unkundig der Abwehr, Od. 2, 61. Praes. Med. sich belehren, kennen lernen — *δεδάσθαι γυναῖκας*, die Weiber erforschen, Od. 16, 136. (Zu demselben Stamme gehören auch die ep. Formen *δήω* u. *δέατο*.)

δέ, Conjunct. aber, hingegen, dagegen. Diese Conj., welche wie das latein. *autem* jede Art des Gegensatzes bezeichnen kann, hat entweder entgegenstellende oder verbindende Kraft. 1) Entgegenstellende (adversative) Kraft hat sie a) am gewöhnlichsten in Gegensätzen, dessen Vordersätze durch *μέν* bezeichnet sind, s. *μέν*; auch folgen *μέν*, *μέν* u. *δέ*, *δέ* auf einander. b) Oft steht auch *δέ* ohne vorhergehendes *μέν*, wenn der Sprechende nicht auf den Gegensatz vorbereiten will, oder das erstere Glied einen nur schwachen Gegensatz bildet. Im letztern Falle steht es auch bei Wiederholung desselben oder eines gleichbedeutenden Wortes. *ὥς Ἀχιλλεύς θάμβησεν — θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι*, Jl. 24, 484. Aus dem letztern Gebrauch des *δέ* ohne *μέν* hat sich 2) die verbindende Kraft des *δέ* entwickelt, indem es Sätze äußerlich an einander reiht und gleichsam gegenüberstellt. Hier kann es meist durch und übersetzt werden. Dies findet statt: a) wenn man von einem Gegenstande zu einem andern übergeht, vgl. Jl. 1, 43—49. b) wenn es Sätze, welche eigtl. mehr in dem Verhältniß der Unterordnung stehen, verknüpft, in welchem Falle *δέ* oft den Grund ausdrückt u. statt *γάρ* steht. Es kann dann durch denn, da, indem übersetzt werden. *ἀλλὰ πίθεσθ', ἄμφορ δὲ νεωτέρω ἔσθ' ἔμεϊο*, Jl. 1, 259. vgl. Jl. 1, 6. 9, 496. — 3) Oft steht es im Nachsatze und hat sowol entgegenstellende als verbindende Kraft. a) Das entgegenstellende *δέ*, dagegen, hinwiederum, steht α) nach hypothetischen Vordersätzen: *εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι*, so werde ich dagegen, Jl. 1, 135. 12, 215. β) hinter comparativen und relativen Vordersätzen, Jl. 6, 146. Od. 7, 108. b) das verbindende *δέ* knüpft den Nachsatz an den Vordersatz, als ob beide Sätze nicht subordinirt, sondern coordinirt wären; so nach temporellen Vordersätzen mit *ἐπεὶ*, *ἐπειδή*, *ὅφρα*, *ὅποτε*, *ἕως*, Jl. 1, 57. 16, 199. 21, 53. 4) In Verbindung mit anderen Partikeln: α) *καὶ δέ*, bei Hom. auch andererseits, aber auch, Jh. 23, 80.

Od. 16, 418. b) *δέ* *δή*, aber doch, aber nun, Jl. 7, 94. c) *δέ* *τε*, und auch, Jl. 1, 404. aber auch, Od. 1, 53. 4, 379. — *δέ* steht nie zu Anfange des Satzes, sondern es nimmt die zweite und oft auch die dritte Stelle ein.

δέ, untrennbare enklitische Partikel, welche angehängt wird: 1) an Nominalformen, um die Richtung wohin zu bezeichnen. Sie tritt meist an den Accusat. *κλισίηνδε*, *Θρήκηνδε*, *οἰκόνδε*, nach Hause. In *Ἄιδόςδε* ist es mit dem Gen. verbunden, indem der Accus. zu suppliren ist. Seltner findet man es bei Adject. wie *δνδε δόμονδε*, in sein Haus. 2) an Pronomina, um die hinweisende Kraft zu verstärken: wie *ὄδε*, *τοιόςδε* u. s. w. (Letzteres ist aus *δή* entstanden, vgl. Kühner II. §. 691. S. 387.)

δέατ' st. *δέατο*, ep. die einzige Form von einem veralteten Verbum *δέαμαι* in Od. 6, 242. † *πρόσθεν μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι*, vorher schien er mir häßlich zu seyn. (Nach Buttm. Lex. II, 104. vom Aor. 2. *δαῖναι*, sehen, davon Pass. *δέαμαι* st. *δάαμαι*, scheinen. Vor Wolf las man hier *δόατ'*, und zog es zu *δοάζομαι*, w. m. s.

δέγμενος, ep. Part. des syncop. Aor. 2. von *δέχομαι*.

δέδαα, *δεδάασι*, *δεδάηκα*, *δεδαήμενος*, *δεδάως*, ep. Perfectf. v. *ΔΑΩ*.

δεδαίεται, s. *δαίω* 2.

δεδαιγμένος, s. *δαίζω*.

δέδασται, s. *δαίω* 2.

δέδης, *δεδήει*, 3 Sg. Perf. u. Plqpf. A. von *δαίω* 1.

δέδια, ep. *δεῖδια*, im Plur. nach der Analogie der Verba auf *μι* *δεῖδιμεν*, *δεῖδιτε*, *δεῖδιασι*, Imper. *δεῖδιθι* u. s. w., Perf. von dem alten Stamme *δίω*, mit der Bedeutung des Präs. ich fürchte statt des spätern Präs. *δεῖδω*, s. *δίω*.

δεδίσκομαι u. *δειδίσκομαι*, nur Pr. u. Impf. ep. Nebenf. (von *δεῖκνυμαι*), begrüßen, bewillkommen, *τινά, δεξιτερῇ χειρὶ*, Od. 20, 197. — *δέπαι*, mit dem Becher begrüßen d. i. zutrinken, Od. 18, 121. 3, 41. nur Od. (von *δέκομαι*, *δίσκομαι*, mit Redupl. *δεδίσκομαι*).

* *δεδίσκομαι*, Nbf. von *δεδίσσομαι*, h. Merc. 103.

δεδίσσομαι; poet. *δειδίσσομαι*, w. m. s.

δεδμήατο st. *ἐδέδμηντο*, 3 Pl. Plqpf. P. von *δαμάω*.

δεδμημένος, Part. Perf. P. von *δαμάω*, Jl. 10, 2. aber Jl. 6, 245. von *δέμω*, bauen.

δεδοκημένος, ep. Part. Perf. P. von

dem ion. δέχομαι st. δέχομαι, auflauernd, Jl. 15, 730. †

δέδορκα, s. δέχομαι.

δεδραγμένος, s. δράσσω.

δέελος, η, ον, ep. st. δηλος, offenbar, Jl. 10, 66. †

δεῖ (von δέω), man muß, man soll; bei Homer Jl. 9, 337. † sonst immer χρή, s. δέω.

δεδέκτο u. δειδέχατο, ep. verstärkt st. δέδεκτο, δεδέχατο, s. δέχομαι.

δειδήμων, ον, Gen. ονος (δείδω), furchtsam, feig, Jl. 3, 56. †

δείδια, Plur. δειδμεν, δειδίτε, Imper. δειδίω st. δέδια, δέδιμεν, ep. Perfectformen s. δέδια.

δειδίσκομαι, mit gedehnt. Reduplic. statt δεδίσκομαι w. m. s.

δειδίσσομαι, ep. u. δεδίσκομαι nur h. Merc. 163. Dep. Med. (δείδω), Fut. δειδίξομαι, Inf. Aor. I. δειδίξασθαι. 1) trans. schrecken, in Furcht setzen, scheuchen, τινά, jemanden, Jl. 4, 184. τινά ἀπὸ νεκροῦ, jemanden von dem Leichnam verjagen, Jl. 18, 164. 2) intrans. sich fürchten, zagen, Jl. 2, 190.

δείδοικα, ep. st. δέδοικα von δείδω.

δείδω, nur 1 Sg. Praes. (aus dem ep. Perf. δειδία gebildet), Fut. δεισομαι, Aor. I. ἔδεια, ep. ἔδδεια, Part. δεισας, Perf. δέδοικα, ep. δειδοικα (nebst den ep. δέδια, δειδία u. s. w.) mit Präsensbedtg. 1) intransit. sich fürchten, besorgen, in Angst seyn, oft absolut. nur περί τινι, für jemand. besorgt seyn, Jl. 10, 240. h. Cer. 246. ferner mit folgendem μή, daß — δείδω, μή τι πάθῃσιν, ich fürchte, es möchte ihm etwas begegnen, selten mit Inf. — δεισαν ὑποδέχθαι, sie fürchteten sich es anzunehmen, Jl. 7, 93. 2) transit. fürchten, scheuen, τινά oder τι sehr oft: θεούς, Od. 14, 389. Über die Schreibart ἔδδεια, richtiger ἔδεια, s. Buttm. Gr. unter δείδω p. 274. Kühner Gr. I. §. 55. 4.

δειελῖάω (δειελος), nur Aor. I. δειελῆσαι, abendlich seyn d. h. bis zum Abend warten, σὺ δ' ἔρχεο δειελῆσας, geh erst gegen Abend, Vols. Od. 17, 599. † (Nach Buttm. Lex. II, 194. Nachmittagsbrod essen.).

δείελος, ον (δειλη), den sinkenden Tag, Nachmittag und Abend betreffend, δειelon ἡμαρ, der abendliche Tag, der Abend, Od. 17, 600. δ δειελος ὁψὲ δύων, sc. ἥλιος, die abendliche spät sinkende Sonne (des Abends dämmernde Späte, V.), Jl. 21, 232.

δεικᾶνάομαι, Dep. Med. nur Pr. u. Impf. (δείκνυμι), mit der Rechten bewillkommen; überhpt. begrüßen, be-

willkommenen, ἐπέσσι, δέπασσιν, Od. 18, 111. Jl. 15, 86.

δείκνυμι, St. ΔΕΚΩ, Aor. I. δειξα, Aor. M. ἔδειξάμην, h. Merc. 367. Perf. M. δειδεγμαι, ep. st. δέδεγμαι, davon 3 Pl. δειδέχεται, 3 Sg. Plusq. δειδέκτο u. 3 Pl. δειδέχατο, eigtl. die Hand darbieten, zeigen, vorzeigen, aufweisen, zum Vorschein bringen, τί τινι, von den Göttern: σῆμα, τέρας, ein Zeichen sehen lassen, Od. 3, 174. Jl. 13, 174. ἔργα, h. 31, 19. b) anzeigen, kund machen, Jl. 19, 332. 2) Med. eigtl. seine Hand darbieten, bewillkommen, begrüßen, Jl. 9, 196. Od. 4, 59. hierzu Perf. u. Plusq. M. mit Präsensbdtg. δέπασσιν (Dat. instrum.) δέδεχατ' ἀλλήλους, sie bewillkommenen sich mit Pokalen d. i. sie tranken sich zu, Jl. 4, 4. κυπέλλοις, Jl. 9, 671., vergl. 9, 224. μύθοισι, Od. 7, 72. s. Buttm. Gr. unter δεικνυμι, p. 274.

δείλη, ἡ (zsgz. aus δειέλη sc. ὥρα), der sinkende Tag, der späte Nachmittag und der eintretende Abend, Jl. 21, 111. † wie die Verbindung mit ἡώς und μέσον ἡμαρ zeigt. (Nach Buttm. Lexil. II. p. 191. von εἰλη, Hitze, eigtl. die Zeit, wo die Hitze sich verbreitet, der Nachmittag; es verhält sich δειλη, wie διώκω zu ἰώκω.)

δείλομαι (δειλη), sich abendwärts neigen, nach Aristarch δειλετο st. δύσετο, Od. 7, 289. †

δειλός, ἡ, ὄν (δείδω), furchtsam, feig, Gegens. ἀλκιμος, Jl. 13, 278. — daher bei Hom. schwach, verächtlich, elend, schlecht, Jl. 1, 293. δειλαὶ δειλῶν ἐγγύαι, Od. 8, 351. Über diese Stelle vergl. ἐγγυάω. 2) elend, unglücklich, bejammernswerth; arm, in der Anrede: ἄ δειλέ, ἄ δειλοί, Od. 14, 316.

δεῖμα, ἄτος, τό (δείδω), Furcht, Schrecken, Entsetzen, Jl. 5, 682. †

*δειμαίνω, ἄνῳ, sich fürchten, h. in Ap. 404.

*δειμαλέος, η, ον, furchtbar, δπλον, Batr. 289.

δείματο, 3. Sg. Aor. Med. von δέμω. δειμομεν, ep. st. δειμωμεν, Conj. Aor. von δέμω.

Δεῖμος, ὁ (app. δειμός), der Schrecken, in der Ilias als personifizirtes mythisches Wesen, Diener und Wagenführer des Ares, wie Phobos, Jl. 4, 440. 11, 119. nach Hes. th. S. des Ares.

δεινός, ἡ, ὄν (δείδω), 1) furchtbar, entsetzlich, fürchterlich, schrecklich, αἰγίς, πέλωρον, vorzügl.

Neutr. als Adv. δεινὸν αὐτεῖν, fürchterlich schreien; — δέρεσθαι, Jl. 3, 342. 2) im mildern Sinne: was durch seine Grösse und Macht uns Ehrfurcht und Bewunderung einflößt: erstaunlich, gewaltig, ausgezeichnet, σάκος, Jl. 7, 266. θεός, Jl. 6, 383. — ehrwürdig, erhaben in Verbdg. mit αἰδοῖος, Jl. 3, 172. Od. 8, 22.

δεῖος, ους, τό, poet. st. δέος, Jl. 15, 4. nur im Gen.

δειπνέω (δεῖπνον), Aor. ἐδειπνησα, frühstücken, das Frühstück halten; später: die Hauptmahlzeit halten, Jl. 19, 334. u. oft Od.

δείπνηστος, ὁ (δειπνέω), die Zeit des Frühmahles, die Essenszeit, Od. 17, 170. † (Nach den Schol. unterschieden die Grammatiker: δείπνηστος, die Essenszeit und δειπνηστός, die Mahlzeit selbst.)

δειπνίζω (δειπνέω), Aor. 1. ἐδειπνισα, nur Part. δειπνίσας, bewirthen, jem. ein Mahl geben, mit Acc. *Od. 4, 535. 11, 411.

δεῖπνον, τό, bei Hom. das Frühstück, oder richtiger die Hauptmahlzeit, welche von Mühsigen wohl erst gegen Mittag eingenommen wurde, im Gegensatz des δόρυπος, Jl. 8, 53. Od. 10, 578. 15, 316. Das Heer, welches zur Schlacht geht, hält sie mit Tagesanbruch, Jl. 2, 381. überhpt. Mahlzeit, Essen, Od. 17, 176, von Pferden: Futter, Jl. 2, 383. (später die Hauptmahlzeit gegen Abend).

*δειράς, ἄδος, ἡ (δειρή), Berg-rücken, Bergkette, h. Ap. 281.

δειρή, ἡ, Hals, Nacken von Menschen u. Thieren, Jl. u. Od.

δειροτομέω (τέμνω), Fut. ἥσω, den Hals abschneiden, köpfen, Jl. 21, 89. Od. 22, 349.

δείρω, s. δέρω.

Δεισήνωρ, ὄρος, ὁ (Μänner fürchtend), ein Lykier, Jl. 17, 217.

(Δεῖω), angenommene Stammf. von δεῖδω.

δέκα, οἱ, αἱ, τά, Indecl. zehn (von δέκω, δέκνυμι, alle fünf Finger), oft st. einer unbestimmten Vielheit.

δεκάκις, Adv., zehnmal, Jl. 9, 379. †

δεκάς, ἄδος, ἡ, ein Zehend, die Dekade, Jl. 2, 127. Od. 16, 245.

δέκατος, η, ον (δέκα), der Zehnte: oft als runde Zahl, Jl. 1, 54. Od.

δεκάχῃλοι, αἱ, α, zehntausend (nur bei Homer), Jl. 5, 860. †

δέκτης, ου, ὁ (δέχομαι), eigtl. Empfänger; dann: Bettler, Od. 4, 248. †

δέκτο, syncop. Aor. 2. von δέχομαι.

*δέλτος, ἡ, Schreibtafel, Tafel, Batr. 2. im Plur.

*Δέλφειος, η, ον (Δελφοί), Delphisch, βωμός, h. in Ap. 496. zweifelh. Hermann zu d. St. vermuthet αὐτίκ' ἄρ' ἀφνειὸς st. αὐτὸς Δέλφειος.

δελφίν, s. δελφίς.

*Δελφίνιος, ὁ, der Delphische, Bein. des Apollo, entweder weil er den Drachen Delphines erlegte, oder weiler auf einem Delphin, oder in einen Delphin verwandelt, der Kreterkolonie voranzog, welche nach Delphi wanderte, h. in Ap. 493. s. Paus. 1, 19. 1.

δελφίς, ἴνος, ὁ, richtiger als δελφίν, Delphin, Meerschwein (s. Buttm. Gr. §. 41. Anm. 4.), Jl. 21, 22. Od. 12, 96.

*Δελφοί, ὦν, οἱ, Delphi, berühmtes Orakel in Phokis, zuerst h. 27, 14. bei Hom. sonst Πυθώ, w. m. s.

δέμας, τό, defect. (δέμω), Körperbau, Leibeswuchs, äussere Gestalt, Statur, gewöhl. von Menschen, mit φνῆ, Jl. 1, 115. und mit εἶδος, zweimal von Thieren, Od. 10, 240. 17, 307. u. — νεκρόν, Batr. 106. 2) als Adv. wie instar, an Gestalt, nach Art, δέμας πυρός, gleich dem Feuer, Jl. 11, 596. 13, 673. (Bei Hom. nur im Acc. z. B. μικρός, ἀριστος δέμας.)

δέμνιον, τό (δέμω), stets im Pl. die Bettstelle, Lagerstelle, Od. 4, 297. 8, 277. u. oft, in Jl. nur 24, 644.; überhpt. das Bett, Lager.

δέμω, Aor. 1. ἐδειμα, Perf. P. δέδημαι, Aor. 1. M. ἐδειμάμην 1) bauen, erbauen, mit Acc. πύργον, τεῖχος, ἔρκος ἁλώης, h. Merc. 87. θάλαμοι πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι, Jl. 6, 245. 217. 2) Med. für sich bauen, οἴκους, Od. 6, 9. (das Impf. nur Od. 23, 192.)

δενδίλλω, nur Part., mit den Augen winken; nach den Schol. durch einen Seitenblick zu verstehen geben, überhpt. jem. zu winken, εἰς τινα, Jl. 9, 180. †

δένδρεον, τό, ion. st. δένδρον, Baum, bei Hom. stets die ion. Form. (δενδρέω, δενδρέων, Jl. 3, 152. Od. 19, 520. sind zweisylbig.)

δενδρῆεις, εσσα, εν (δένδρον), baumreich, *Od. 1, 51. h. Ap. 221.

Δεξαμένη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 44. (von Part. δεξαμένη, die Empfängerinn, der Fischteich, richtiger wohl Δεξαμένη).

Δεξιᾶδης, ου, ὁ S. des Dexios = Iphinoos, Jl. 7, 15.

*δεξιόμαι, Dep. M. (δεξιά), mit der Rechte bewillkommen, h. 5, 16.

δεξιή, ἡ (sc. χεῖρ, urspr. Fem. von

derbarer, bald im guten Sinne, wie Jl. 2, 190. 6, 405. Od. 14, 443. bald bei Vorwürfen: Unglückseliger, Grausamer, Heilloser, Jl. 1, 561. 4, 31.

δαίμων, ὄνος, ὁ, ἡ, 1) jedes göttliche Wesen, das man in Ereignissen wirksam glaubte, die das gewöhnliche Maas menschlicher Fähigkeiten und Kräfte übersteigen, und dabei doch nicht eine bestimmte göttl. Person nennen konnte, Jl. 5, 438. Doch darf man nicht bei Hom. an die spätern Dämonen denken; der Dämon, die Gottheit. Der Dämon lenkt die Schicksale der Menschen, Od. 11, 61. 16, 64. er sendet ihnen Glück, ist ihr Schutzgeist, Od. 21, 601. aber er theilt auch das Unglück zu, sendet Krankheiten, Od. 5, 396. κακὸς δαίμων, Od. 10, 64. Daher oft für Geschick, Glück oder Unglück: τοὶ δαίμονα δώσω, ich will dir den Dämon d. i. den Tod geben, Jl. 8, 166. πρὸς δαίμονα, gegen das Geschick, Jl. 17, 98. σὺν δαίμονι, unter Gottes Beistand, Jl. 11, 792. — 2) Gottheit, Gott, Göttinn, von bestimmten genannten göttlichen Personen, Jl. 1, 222. Aphrodite, Jl. 3, 420., h. 18, 22. u. im Pl. Götter, Jl. 6, 115.

δαίνυ', st. ἐδαινυσο, 2 Sg. Impf. M. v. δαίνυμι.

δαίνυμι, ep. (δαίω), Fut. δάσω, Aor. 1. M. ἐδαισάμην 1) Act. eigtl. vertheilen, jemandem seine Porzion geben, nur vom Wirthe, — δαῖτα τιλί, jem. ein Mahl geben, Jl. 9, 70. — τάφον, γάμον, einen Leichenschmaus, Hochzeitschmaus ausrichten, Od. 3, 309. 4, 3. 2) Med. essen, schmausen, von den Gästen; oft absol. aber auch mit Acc. δαῖτα, ein Mahl verzehren, eben so ἐλλαπλήν, κρέα, u. von den Göttern: ἐκατόμβας, Jl. 9, 535.

δαῖς, ἴδος, ἡ (δάω), 1) Brand, Kienfackel, Kienspan, nur Pl., Od. 2) Krieg, Schlacht, nur im apokop. Dat. δαῖ, Jl. 13, 286. 14, 387.

δαῖς, τός, ἡ (δαίω), ein Mahl, Gastmahl, Opfermahl, oft bei Hom. von Menschen u. Göttern, δαῖς ἔσση, πλείρα, Jl. 19, 180. 2) vom Fraß wilder Thiere, Jl. 24, 43. ist ungewöhnlich.

δαίτη, ἡ, poet. st. δαῖς, Jl. 10, 217. Od. 3, 44.

δαίτηθεν, Adv. vom Mahle her, Od. 10, 216.

δαίτρεῦω (δαίρος), Fut. σῶ, eigtl. das Fleisch zerlegen, und in gleiche Porzionen vertheilen, zerlegen, vorschneiden, Od. 14, 433. 2) überhpt. vertheilen, austheilen, von der Beute, Jl. 11, 688.

δαίτρον, τό (δαίω), das Zuge-theilte, die Porzion — πίνειν, das beschiedene Maas trinken, Jl. 4, 262. †

δαίρος, ὁ (δαίω), Zerleger, Vorschneider, Vorleger, besond. des Fleisches bei Mahlzeiten in kleinere Stücke, weil man mit den Händen aß, * Od. 4, 57. 17, 331. †

δαίροσύνη, ἡ, der Zerleger des Fleisches bei Tische (Speisebereitung V.), Od. 16, 253. †

δαίτυμῶν, ὄνος, ἡ (δαίτυς), überhpt. ein Tischgenoss 1) der, welcher geladen ist d. i. ein Gast, Schmauser, Od. 2) eingewöhnlicher Tischgenoss einmal, Od. 4, 621. * Od. s. Nitzsch z. d. St.

δαίτυς, ὄνος, ἡ, ep. st. δαῖς, Mahl, Jl. 22, 496. †

δαῖφρων, ὄνος, ὁ, ἡ, bedeutet 1) (v. δαῖς, φρήν), auf die Schlacht sin- nend, schlachtkundig, kampflu- stig; so in der Ilias, ausser Jl. 24, 325. (ein Buch, das überhaupt für jün- ger gehalten wurde). 2) (von δαῖναι) klug, verständig, einsichtsvoll; so stets in der Od. 15, 356. 8, 373. Buttm. Lex. I. p. 201. Nitzsch zu Od. 1, 48. leitet es blos von δαῖναι, in der Bedeut. erprobt, versucht haben, ab; also vom Krieger: versucht, be- währt und vom Friedensmanne: erfah- ren, verständig.

δαίω, Grundbedtg. der Wurzel ΔΑ ist vielleicht zertheilen, zer- schneiden, vertilgen. Es kommt vor:

1) δαίω, poet. im Act. nur Praes. u. Impf. Perf. 2. δέδηα, Aor. 2. 3 Sg. Conj. δάηται. 1) transit. im Activ. = καίω, anzünden, anbrennen, in Flammen setzen, mit Acc. — πῦρ, φλόγα; auch δαῖε οἱ ἐκ κόρυθος — πῦρ, sie entflammte ihm auf dem Helm ein Feuer, Jl. 5, 4. cf. v. 7. (Athene ist Subject). 2) Med. mit Pf. 11. δέδηα, intransit. brennen, in Flammen ste- hen, flammen, wie δαίομενον σέλας, Jl. 8, 78. übertr. ὅσσε δαίεται, ihm funkeln die Augen, vom Löwen, Od. 6, 132. von Hektor, Jl. 12, 466. πόλεμος δέδηε, der Krieg ist entbrannt, wüthet, Jl. 20, 18. ἔρις, στέφανος πολέμοιο. ὅσσα δέδηει, das Gerücht war entbrannt, d. h. verbrei- tete sich schnell, Jl. 2, 90. — οἰμωγὴ δέδηε, Od. 20, 353.

2) δαίωμαι, poet. (nur Med. bei Hom. in der Bedtg. theilen Act. δαίζω.), Fut. δάσομαι, ep. σσ. Aor. 1. ἐδασάμην, ep. σσ. Perf. δέδασμαι (δεδαλαται, Od. 1, 23.), Nebenf. δατέομαι. 1) reflex. (für sich) theilen, vertheilen, zertheilen, τί τινι: im Praes. κρέα μιστήρσι, Od. 17, 332. 15, 140. oft im Fut. u. Aor. πάντα ἀνδρά, alles in zwei Theile theilen, Jl. 18, 511. ferner κτήματα, μοῖρας, πατρώια: auch zerfleischen, Jl. 23, 21. Od. 18,

87. 2) pass. getheilt werden, im Perf., Jl. 1, 125. von den Äthiopen: διχθὰ δεδαίεται, Od. 1, 23. übertr. δαίεται ἦτορ, das Herz wird mir zerrissen, Od. 1, 48.

δάκνω, Aor. 2. ἔδακον, Inf. ep. δακνέειν beissen, stechen von Hunden und Mücken, Jl. von der Maus, Batr. 47. übertr. δάκνῃ φρένας Ἑκτορι μῦθος, die Rede verletzte Hektors Herz, Jl. 5, 493. (im Aor. 2. in Jl. — Praes. in Batr.)

δάκρυ, τό, poet. st. δάκρυον, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg. u. Dat. Pl. δάκρυσι.

δακρυόεις, εσσα, εν (δάκρυον), thränenreich, 1) Activ. viel weinend, thränenvergießend, Jl. 6, 455. Das Neutr. als Adv. δακρυόεν γελᾶν, mit Thränen im Auge lächeln, Jl. 6, 484. 2) Thränenbringend, beweinensth, πόλεμος, μάχη.

δάκρυον, τό (poet. δάκρυ), die Thräne. — δακρύοφιν, ep. Gen. Jl. 17, 696. Od. 4, 705. oft δάκρυα χέειν, λείβειν, βάλλειν.

δακρυπλώω (πλέω), in Thränen fließen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, Od. 19, 122. †

δακρυχέω (χέω), Thränen vergießen, weinen; nur Part. Pr., Jl. u. Od.

δακρύω, Aor. 1. ἔδακρῡσα, Perf. P. δεδάκρῡμαι, intrans. weinen, Thränen vergießen, im Perf. P. bethrânt seyn, Jl. 16, 7. δεδάκρυνται ὅσσε, die Augen waren voll Thränen. Od. 20, 204. 353.

* δάκτύλος, ὁ, der Finger, Zehe am Fuß, Batr. 45.

δαλός, ὁ (δαίω), Brand, Feuerbrand, Jl. u. Od.

δαμάζω = δαμάω, als Präs. bei Hom. ungebräuchlich: aber Aor. 1. P. ἔδαμάσθην, Jl. 19, 9. 16, 816.

δάμαρ, αἶτος, ἡ, poet. (δαμάω), Gattinn, Ehefrau; eigtl. domita, Gegens. ἀδμήs, Jl. 3, 122. Od.

Δαμαστορίδης, ου, ὁ S. des Damastor = der Troer Tlepolemos, Jl. 16, 416. 2) der Freier Agelaos, Od. 22, 293.

Δαμάστωρ, ορος, ὁ (Bändiger), Vater des Agelaos in Ithaka, Od.

δάμαω, Fut. δαμάσω, poet. σσ, ep. δαμάω, so δαμάα, δαμόωσιν, Aor. 1. ἔδαμασα, poet. σσ, Fut. M. δαμάσομαι, poet. σσ, Aor. 1. M. ἔδαμασάμην, poet. σσ, Perf. P. δέδμημαι, Aor. 1. P. ἔδμήθην und ἔδαμάσθην, Aor. 2. P. ἔδάμην, 3 Pl. δάμεν st. ἔδάμησαν, Conj. δαμείω, ep. st. δαμῶ, Opt. δαμείην, Inf. δαμῆναι, ep. δαμήμεναι, Fut. 3 P. δεδμήσομαι, h. Ap. 543. Grundbdtg. 1) bändigen, daher 1) von Thieren: zähmen, ins Joch spannen, zum Fahren oder Ackern, Jl. 10, 403. 2) von Jungfrauen:

gleichsam ins Ehejoch bringen, verheirathen, vermählen, subigere. τινὰ ἀνδρὶ, Jl. 18, 432. über Od. 3, 269. s. πιδάω. auch ohne Bezug auf Ehe: schänden, Jl. 3, 302. 3) überhpt. bezwingen, überwinden, besiegen. vom Geschicke, Od. 11, 398. cf. Jl. 16, 434. Jl. 18, 119. a) besonders im Kampfe. στίχας, oft im Pass. τινί, ὑπὸ τινί od. χερσίν τινος, Jl. 3, 429. 2, 860. daher b) unterwürfig machen, unterwerfen, τί τινι, Jl. 6, 139. u. Pass. oft: ἡ τοι πολλοὶ δεδμηματο κοῦροι, wahrlich viele Jünglinge sind dir unterworfen, Jl. 3, 183. 5, 878. Od. 3, 304. c) übertr. von leblosen Gegenständen, bezwingen, überwältigen, entkräften. vom Schlaf, Jl. 10, 2. vom Weine, Od. 9, 454. von der Meereswoge: erschöpft, entkräftet seyn, Od. 8, 231. auch von Leidenschaften, Jl. 6, 74. 14, 316. II) Med. wie Activ. nur mit der Beziehung auf das Subject, Jl. 5, 278. 10, 211. δαμάσασθαι φρένας οἴνω, die Seele mit Wein betäuben, Od. 9, 454. (Nebenf. δαμνάω, δάμνημι).

δαμείω, δάμεν, δαμήμεναι, ep. Tempusformen des Aor. 2. P. von δαμάω.

δαμνάω = δαμάω, davon kommt nur vor: 3 Sg. Praes. δαμνᾷ, Od. 11, 221. 3 Sg. Impf. ἔδαμνα u. δάμνα, Iterativf. δάμνασκε, h. Ven. 252. u. 2 Sg. Praes. M. δαμνᾷ st. δάμνασαι.

δάμνημι, Pass. δάμνᾳμαι, ep. (nach ἴστημι) = δαμνάω, bezwingen, überwältigen. Ausser Praes. Act. braucht Homer auch das Praes. u. Impf. Pass. Das Med. nur Od. 14, 488.

δαμόωσιν, ep. zerdehnt st. δαμῶσιν, s. δαμάω.

Δᾶναοί, οἱ, die Danaer, eigtl. die Unterthanen des Königs Danaos von Argos; im Hom. 1) die Einwohner des Reiches Argos = Ἀργεῖοι, die Unterthanen des Königs Agamemnon. 2) oft die Hellenen überhpt., in wie fern Agamemnon der vorzüglichste Heerführer war, Jl. 1, 42. 56. u. Od. (Danaos, S. des Belos, Vater von 50 Töchtern, stritt mit seinem Bruder Ägyptos um das Reich Ägypten, floh nach Griechenland und gründete Argos um 1500 v. Ch. Apd. 2, 1. 4.)

δᾶνός, ἡ, ὄν (δαίω), ausgedörrt, trocken, dürr, ξυλά, Od. 15, 322. †

δαός, τό (δαίω) = δαλός, Stück angezündetes Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Jl. 24, 647. Od. 4, 300. u. oft. (man findet auch δαός).

δάπεδον, τό (δα dor. st. γή od. st. διά), Boden, Erdboden, Od. 11, 577. 2) gewöhl. der Fußboden der Zimmer, die Hausflur, Jl. 4, 2. vorzügl. Od.

δάπτω, und mit Reduplicat. δαρδάπτω, Fut. δάψω, zerreißen, zerfleischen, von wilden Thieren, Jl. 14, 481. übertr. vom Speere: χρώα, die Haut zerfleischen, u. vom Feuer: verzehren, Jl. 23, 183. *Jl.

Δαρδανίδης, ου, ό, ein S. od. Nachkomme des Dardanos = Priamos, Jl. 3, 303. Anchises, h. in Ven. 178. 2) = Δάρδανος, Jl. 16, 807.

Δαρδανίη, ή, Dardania, 1) alte St in Kleinasien am Hellespont, am Fusse des Ida, welche von dem alten Könige Dardanos gegründet wurde und dessen Wohnsitz war, Jl. 20, 216. verschieden von Jlios, cf. Strab. XIII. p. 590. und von der Äol. St. ή Δάρδανος, welche 110 Stadien südlicher von der Mündung des Rhodios in den Hellespont lag, Strab. XIII, 595. — 2) — sc. γή, kleine Landschaft über Troas am Hellespont, welche Äneas beherrschte. Homer nennt nur die Bewohner Dardanier; nach Strab. XIII. v. 561. p. 596. von Zeleia bis Skepsis.

Δαρδάνιος, ίη, ιον, Dardanisch, von Dardanos herrührend oder benannt: αἱ Δαρδάνιαι πύλαι, das Dardanische Thor, Jl. 5, 789. = αἱ Σκαιαί, w. m. s. 2) Subst. der Dardanier, i. q. Δάρδανοι, w. m. s.

Δαρδάνις, ίδος, ή, Dardanisch; auch Trojanisch, davon Subst. eine Dardanerin, Jl. 18, 122.

Δαρδανίων, ωνος, ό, eigtl. ein Nachkomme des Dardanos im Plur. = Δάρδανοι, z. B. Τρῶες καὶ Δαρδανῖνες, Jl. 7, 144.

Δάρδανοι, οἱ, die Dardaner, eigtl. die Bewohner von Dardania, die Unterthanen des Äneas; sie waren der ältere Stamm; daher verbindet der Dichter Τρῶες καὶ Δάρδανοι, Jl. 3, 456. 7, 348.

Δάρδανος, ό, S. des Zeus und der Elektra, Bruder des Jasios aus Arkadien, wanderte nach Samothrake und von da nach Kleinasien, wo er die St. Dardania gründete. Seine Gemahlinn Bateia, T. des Teukros, geb. ihm den Jlos und Erichthonios, Jl. 20, 215. Apd. 3, 12. 1. 2) S. des Bias, ein Troer, welchen Achilleus tödtete, Jl. 20, 459. 3) Adj. = Δαρδάνιος: Δάρδανος ἀνὴρ, Jl. 16, 807.

δαρδάπτω, verstärkte Form von δάπτω, zerreißen, Jl. 11, 479. übertr. — χρήματα, Güter verprassen, Od. 16, 315.

δαρθάνω, Aor. ἔδαρθον, ep. ἔδραθον, schlafen, nur Aor., Od. 20, 143. †

δασάσκετο, δάσασθαι, δάσομαι, s. δαίω.

δάσκιος, ον, poet. (δα, σκιά), sehr schattig, schattenreich, dichtschattig, ὕλη, Jl. Od. u. h.

δασμός, ό (δατω), Theilung, Vertheilung, Jl. 1, 166. † h. Cer. 86.

δασπλήτης, ή, die schwer nahende, schrecklich, entsetzlich, Beiw. der Erinnyen, Od. 15, 234. † (die richtige Ableitg. ist δα und πελάω, nicht von πλήσσω, s. Thiersch Gr. §. 199, 5. vergl. τειχισπλήτης).

δασύμαλλος, ον (μαλλός), mit dichter Wolle, dichtwollig, Od. 9, 425. †

δασύς, εἶα, ύ, rauh, dicht bewachsen, haarig, ῥῶπες, δέρμα, *Od. 14, 49. 51.

δατέομαι (δαίω), ep. Nebenf. im Praes. u. Impf. st. δαίομαι, theilen, austheilen — λήϊδα, Jl. 9, 138. übertr. μένος Ἄρης δατέονται, sie theilten des Ares Grimm unter einander d. h. sie kämpften beiderseitig gleich wüthend, Jl. 18, 264. χθόνα ποσσὶ δατεῦντο, sie theilten den Boden mit den Füßen ab d. h. sie gingen im Schritt weiter, Jl. 23, 121. 2) zerfleischen, zermalmen, τινά, Jl. 20, 394.

Δαυλίσ, ίδος, ή, St. in Phokis auf einer Anhöhe unweit Delphi, wohin die alte Mythe den König Tereus, die Prokne u. Philomele versetzte, Jl. 2, 520. (von δαυλός, dicht bewachsen).

δάφνη, ή, Lorbeerbaum, Od. 9, 183. † h. Ap. 396.

δαφρινεός, όν = δαφρινός, Jl. 18, 538. †

δαφρινός, όν (δα, φονός), blutroth, sehr roth, rothgelb, feuerfarbig, von Löwen, Drachen u. Schakal, *Jl. h. Ap. 304.

ΔΑΩ, ep. Stammf. zu διδάσκω mit der Bedeutg. lehren und lernen; von diesem Stamm sind noch folgende Formen im Hom. gebräuchl. Aor. 2. A. δέδαε, Perf. Part. δεδαώς, Aor. 2. P. ἐδάην, Conj. δαῶ, ep. δαίω, Inf. δαῖναι, ep. δαῖμεναι, davon Fut. δαήσομαι, Perf. A. δεδάηκα u. Perf. P. Part. δεδαημένος, h. Merc. 483. und ein Inf. Praes. (wie von δέδαε) δεδάασθαι. 1) die Bedeutg. lehren hat nur der Aor. 2. A. δέδαε, mit doppelt. Acc. τινά τι, Od. 6, 233. 8, 448. und mit Inf. Od. 20, 72. 2) zu der Bedtg. lernen, erfahren, kennen, wissen gehören die übrigen Formen. So Aor. 2. P. mit Acc., Jl. 6, 150. einmal mit Gen. πολέμοιο δαῖμεναι, des Krieges kundig seyn, Jl. 21, 487. τινός, jem. kennen lernen, Od. 19,

325, Part. Perf. Act. *δεδαώς*, gelernt habend, unterrichtet, *ἐκ θῶν*, Od. 17, 519. u. *δεδάηκε ἀσθλον*, er hat einen Wettkampf gelernt, Od. 8, 134. οὐ δεδαηκότες ἀλήην, unkundig der Abwehr, Od. 2, 61. Praes. Med. sich belehren, kennen lernen — *δεδάσθαι γυναῖκας*, die Weiber erforschen, Od. 16, 136. (Zu demselben Stamme gehören auch die ep. Formen *δήω* u. *δέατο*.)

δέ, Conjunct. aber, hingegen, dagegen. Diese Conj., welche wie das latein. *autem* jede Art des Gegensatzes bezeichnen kann, hat entweder entgegenstellende oder verbindende Kraft. 1) Entgegenstellende (adversative) Kraft hat sie a) am gewöhnlichsten in Gegensätzen, dessen Vordersätze durch *μέν* bezeichnet sind, s. *μέν*; auch folgen *μέν, μέν* u. *δέ, δέ* auf einander. b) Oft steht auch *δέ* ohne vorhergehendes *μέν*, wenn der Sprechende nicht auf den Gegensatz vorbereiten will, oder das erstere Glied einen nur schwachen Gegensatz bildet. Im letztern Falle steht es auch bei Wiederholung desselben oder eines gleichbedeutenden Wortes. *ὥς Ἀχιλλεύς θάμβησεν — θάμβησαν δέ καὶ ἄλλοι*, Jl. 24, 484. Aus dem letztern Gebrauch des *δέ* ohne *μέν* hat sich 2) die verbindende Kraft des *δέ* entwickelt, indem es Sätze äußerlich an einander reiht und gleichsam gegenüberstellt. Hier kann es meist durch und übersetzt werden. Dies findet statt: a) wenn man von einem Gegenstande zu einem andern übergeht, vgl. Jl. 1, 43—49. b) wenn es Sätze, welche eigl. mehr in dem Verhältniß der Unterordnung stehen, verknüpft, in welchem Falle *δέ* oft den Grund ausdrückt u. statt *γάρ* steht. Es kann dann durch denn, da, indem übersetzt werden. *ἀλλὰ πίθεσθ', ἄμφορ δὲ νεωτέρω ἔστων ἐμεῖο*, Jl. 1, 259. vgl. Jl. 1, 6. 9, 496. — 3) Oft steht es im Nachsatze und hat sowol entgegenstellende als verbindende Kraft. a) Das entgegenstellende *δέ*, dagegen, hinwiederum, steht α) nach hypothetischen Vordersätzen: *εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι*, so werde ich dagegen, Jl. 1, 135. 12, 215. β) hinter comparativen und relativen Vordersätzen, Jl. 6, 146. Od. 7, 108. b) das verbindende *δέ* knüpft den Nachsatz an den Vordersatz, als ob beide Sätze nicht subordinirt, sondern coordinirt wären; so nach temporellen Vordersätzen mit *ἐπεὶ, ἐπειδή, ὅφρα, ὅποτε, ἕως*, Jl. 1, 57. 16, 199. 21, 53. 4) In Verbindung mit anderen Partikeln: α) *καὶ δέ*, bei Hom. auch andererseits, aber auch, Jl. 23, 80.

Crusius Hom. Wörterb.

Od. 16, 418. b) *δέ δή*, aber doch, aber nun, Jl. 7, 94. c) *δέ τε*, und auch, Jl. 1, 404. aber auch, Od. 1, 53. 4, 379. — *δέ* steht nie zu Anfange des Satzes, sondern es nimmt die zweite und oft auch die dritte Stelle ein.

δέ, untrennbare enklitische Partikel, welche angehängt wird: 1) an Nominalformen, um die Richtung wohin zu bezeichnen. Sie tritt meist an den Accusat. *κλισίηνδε, Θρήκηνδε, οἶκόνδε*, nach Hause. In *Ἄιδόςδε* ist es mit dem Gen. verbunden, indem der Accus. zu suppliren ist. Seltner findet man es bei Adject. wie *δνδε δόμονδε*, in sein Haus. 2) an Pronomina, um die hinweisende Kraft zu verstärken: wie *ὅδε, τοιόςδε* u. s. w. (Letzteres ist aus *δή* entstanden, vgl. Kühner II. §. 691. S. 387.)

δέατ' st. *δέατο*, ep. die einzige Form von einem veralteten Verbum *δέαμαι* in Od. 6, 242. † *πρόσθεν μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι*, vorher schien er mir häßlich zu seyn. (Nach Buttm. Lex. II, 104. vom Aor. 2. *δαῖναι*, sehen, davon Pass. *δέαμαι* st. *δάαμαι*, scheinen. Vor Wolf las man hier *δόατ'*, und zog es zu *δοάζομαι*, w. m. s.)

δέγμενος, ep. Part. des syncop. Aor. 2. von *δέχομαι*.

δέδαα, δεδάασι, δεδάηκα, δεδαημένος, δεδαώς, ep. Perfectf. v. *ΔΑΩ*.

δεδαίαται, s. *δαίω* 2.

δεδαϊγμένος, s. *δαίζω*.

δέδασται, s. *δαίω* 2.

δέδης, δεδήει, 3 Sg. Perf. u. Plqpf. A. von *δαίω* 1.

δέδια, ep. *δεῖδια*, im Plur. nach der Analogie der Verba auf *μι* *δεῖδιμεν, δεῖδιτε, δεῖδιασι*, Imper. *δεῖδιθε* u. s. w., Perf. von dem alten Stamme *δίω*, mit der Bedeutung des Präs. ich fürchte statt des spätern Präs. *δεῖδω*, s. *δίω*.

δεδίσκομαι u. *δειδίσκομαι*, nur Pr. u. Impf. ep. Nebenf. (von *δεῖκνυμαι*), begrüßen, bewillkommen, *τινά, δεξτερῇ χειρί*, Od. 20, 197. — *δέπαι*, mit dem Becher begrüßen d. i. zutrinken, Od. 18, 121. 3, 41. nur Od. (von *δέχομαι, δίσκομαι*, mit Redupl. *δεδίσκομαι*).

* *δεδίσκομαι*, Nbf. von *δεδίσσομαι*, h. Merc. 103.

δεδίσσομαι, poet. *δειδίσσομαι*, w. m. s.

δεδμήατο st. *ἐδέδμηντο*, 3 Pl. Plqpf. P. von *δαμάω*.

δεδμημένος, Part. Perf. P. von *δαμάω*, Jl. 10, 2. aber Jl. 6, 245. von *δέμω*, bauen.

δεδοκημένος, ep. Part. Perf. P. von

dem ion. δέχομαι st. δέχομαι, auflauernd, Jl. 15, 730. †

δέδορκα, s. δέρομαι.

δεδραγμένος, s. δράσσω.

δέελος, η, ον, ep. st. δηλος, offenbar, Jl. 10, 66. †

δεῖ (von δέω), man muß, man soll; bei Homer Jl. 9, 337. † sonst immer χρή, s. δέω.

δεῖδεκτο u. δειδέχατο, ep. verstärkt st. δέδεκτο, δεδέχατο, s. δέχομαι.

δειδήμων, ον, Gen. ονος (δεῖδω), furchtsam, feig, Jl. 3, 56. †

δείδια, Plur. δειδμεν, δειδτε, Imper. δειδιθι st. δέδια, δέδιμεν, ep. Perfectformen s. δέδια.

δειδίσκομαι, mit gedehnt. Reduplic. statt δεδίσκομαι w. m. s.

δειδίσσομαι, ep. u. δεδίσκομαι nur h. Merc. 163. Dep. Med. (δεῖδω), Fut. δειδίξομαι, Inf. Aor. I. δειδίξασθαι. 1) trans. schrecken, in Furcht setzen, scheuchen, τινά, jemanden, Jl. 4, 184. τινά ἀπὸ νεκροῦ, jemanden von dem Leichnam verjagen, Jl. 18, 164. 2) intrans. sich fürchten, zagen, Jl. 2, 190.

δείδοικα, ep. st. δέδοικα von δεῖδω.

δεῖδω, nur 1 Sg. Praes. (aus dem ep. Perf. δειδία gebildet), Fut. δεισομαι, Aor. I. ἔδεια, ep. ἔδδεια, Part. δεισας, Perf. δέδοικα, ep. δειδοικα (nebst den ep. δέδια, δειδία u. s. w.) mit Präsensbedtg. 1) intransit. sich fürchten, besorgen, in Angst seyn, oft absolut. nur περὶ τινι, für jemand. besorgt seyn, Jl. 10, 240. h. Cer. 246. ferner mit folgendem μη, daß — δεῖδω, μή τι πάθῃσιν, ich fürchte, es möchte ihm etwas begegnen, selten mit Inf. — δεισαν ὑποδέχθαι, sie fürchteten sich es anzunehmen, Jl. 7, 93. 2) transit. fürchten, scheuen, τινά oder τι sehr oft: θεούς, Od. 14, 389. Über die Schreibart ἔδδεια, richtiger ἔδεια, s. Buttm. Gr. unter δεῖδω p. 274. Kühner Gr. I. §. 55. 4.

δειελῖάω (δείελος), nur Aor. I. δειελῆσαι, abendlich seyn d. h. bis zum Abend warten, σὺ δ' ἔρχο δειελῆσας, geh erst gegen Abend, Vols. Od. 17, 599. † (Nach Buttm. Lex. II, 194. Nachmittagsbrod essen.).

δείελος, ον (δείλη), den sinkenden Tag, Nachmittag und Abend betreffend, δείelon ἡμαρ, der abendliche Tag, der Abend, Od. 17, 600. ὁ δείελος ὁψὲ δύων, sc. ἥελος, die abendliche spät sinkende Sonne (des Abends dämmernde Späte, V.), Jl. 21, 232.

δεικᾶνάομαι, Dep. Med. nur Pr. u. Impf. (δείκνυμι), mit der Rechten bewillkommen; überhpt. begrüßen, be-

willkommenen, ἐπέσσι, δέπασσιν, Od. 18, 111. Jl. 15, 86.

δείκνυμι, St. ΔΕΚΩ, Aor. I. δειξα, Aor. M. ἐδειξάμην, h. Merc. 367. Perf. M. δειδεγμαι, ep. st. δέδεγμαι, davon 3 Pl. δειδέχεται, 3 Sg. Plusq. δειδέκτο u. 3 Pl. δειδέχατο, eigtl. die Hand darbieten, zeigen, vorzeigen, aufweisen, zum Vorschein bringen, τί τινι, von den Göttern: σῆμα, τέρας, ein Zeichen sehen lassen, Od. 3, 174. Jl. 13, 174. ἔργα, h. 31, 19. b) anzeigen, kund machen, Jl. 19, 332. 2) Med. eigtl. seine Hand darbieten, bewillkommen, begrüßen, Jl. 9, 196. Od. 4, 59. hierzu Perf. u. Plusq. M. mit Präsensbedtg. δεπάεσσιν (Dat. instrum.) δειδέχατ' ἀλλήλους, sie bewillkommenen sich mit Pokalen d. i. sie tranken sich zu, Jl. 4, 4. κυπέλλοις, Jl. 9, 671., vergl. 9, 224. μύθοισι, Od. 7, 72. s. Buttm. Gr. unter δείκνυμι, p. 274.

δείλη, ἡ (zsgz. aus δειέλη sc. ὥρα), der sinkende Tag, der späte Nachmittag und der eintretende Abend, Jl. 21, 111. † wie die Verbindung mit ἡώς und μέσον ἡμαρ zeigt. (Nach Buttm. Lexil. II. p. 191. von εἰλη, Hitze, eigtl. die Zeit, wo die Hitze sich verbreitet, der Nachmittag; es verhält sich δείλη, wie διώκω zu ἰώκω.)

δείλομαι (δείλη), sich abendwärts neigen, nach Aristarch δειλετο st. δύσετο, Od. 7, 289. †

δειλός, ἡ, ὄν (δεῖδω), furchtsam, feig, Gegens. ἀλκιμος, Jl. 13, 278. — daher bei Hom. schwach, verächtlich, elend, schlecht, Jl. 1, 293. δειλαὶ δειλῶν ἐγγύαι, Od. 8, 351. Über diese Stelle vergl. ἐγγυάω. 2) elend, unglücklich, bejammernswerth; arm, in der Anrede: ἄ δειλέ, ἄ δειλοί, Od. 14, 316.

δεῖμα, ἄτος, τό (δεῖδω), Furcht, Schrecken, Entsetzen, Jl. 5, 682. †

*δειμαίνω, ἄνῳ, sich fürchten, h. in Ap. 404.

*δειμαλέος, η, ον, furchtbar, δπλον, Batr. 289.

δείματο, 3. Sg. Aor. Med. von δέμω. δειμομεν, ep. st. δειμωμεν, Conj. Aor. von δέμω.

Δεῖμος, ὁ (app. δειμός), der Schrecken, in der Ilias als personifizirtes mythisches Wesen, Diener und Wagenführer des Ares, wie Phobos, Jl. 4, 440. 11, 119. nach Hes. th. S. des Ares.

δεινός, ἡ, ὄν (δεῖδω), 1) furchtbar, entsetzlich, fürchterlich, schrecklich, αἰγίς, πέλωρον, vorzügl.

Neutr. als Adv. δεινὸν αὐτεῖν, fürchterlich schreien; — δέρχεσθαι, Jl. 3, 342. 2) im mildern Sinne: was durch seine Grösse und Macht uns Ehrfurcht und Bewunderung einflößt: erstaunlich, gewaltig, ausgezeichnet, σάκος, Jl. 7, 266. θεός, Jl. 6, 383. — ehrwürdig, erhaben in Verbdg. mit αἰδοῖος, Jl. 3, 172. Od. 8, 22.

δεῖος, ους, τό, poet. st. δέος, Jl. 15, 4. nur im Gen.

δειπνέω (δειπνον), Aor. ἐδειπνησα, frühstücken, das Frühstück halten; später: die Hauptmahlzeit halten, Jl. 19, 334. u. oft Od.

δείπνηστος, ὁ (δειπνέω), die Zeit des Frühmahles, die Essenszeit, Od. 17, 170. † (Nach den Schol. unterschieden die Grammatiker: δειπνηστος, die Essenszeit und δειπνηστός, die Mahlzeit selbst.)

δειπνίζω (δειπνέω), Aor. 1. ἐδείπνισα, nur Part. δειπνίσσας, bewirthen, jem. ein Mahl geben, mit Acc. *Od. 4, 535. 11, 411.

δειπνον, τό, bei Hom. das Frühstück, oder richtiger die Hauptmahlzeit, welche von Müßigen wohl erst gegen Mittag eingenommen wurde, im Gegensatz des δόρυς, Jl. 8, 53. Od. 10, 578. 15, 316. Das Heer, welches zur Schlacht geht, hält sie mit Tagesanbruch, Jl. 2, 381. überhpt. Mahlzeit, Essen, Od. 17, 176, von Pferden: Futter, Jl. 2, 383. (später die Hauptmahlzeit gegen Abend).

*δειράς, ἄδος, ἡ (δειρή), Bergücken, Bergkette, h. Ap. 281.

δειρή, ἡ, Hals, Nacken von Menschen u. Thieren, Jl. u. Od.

δειροτομέω (τέμνω), Fut. ἥσω, den Hals abschneiden, köpfen, Jl. 21, 89. Od. 22, 349.

δείρω, s. δέρω.

Δεισῆνωρ, ὄρος, ὁ (Μänner fürchtend), ein Lykier, Jl. 17, 217.

(Δείω), angenommene Stammf. von δείδω.

δέκα, οἱ, αἱ, τά, Indecl. zehn (von δέκω, δέκνυμι, alle fünf Finger), oft st. einer unbestimmten Vielheit.

δεκάκις, Adv., zehnmal, Jl. 9, 379. † δεκάς, ἄδος, ἡ, ein Zehend, die Dekade, Jl. 2, 127. Od. 16, 245.

δέκατος, η, ον (δέκα), der Zehnte: oft als runde Zahl, Jl. 1, 54. Od.

δεκάχιλοι, αι, α, zehntausend (nur bei Homer), Jl. 5, 860. †

δέκτης, ου, ὁ (δέχομαι), eigtl. Empfänger; dann: Bettler, Od. 4, 248. †

δέκτο, syncop. Aor. 2. von δέχομαι.

*δέλτος, ἡ, Schreibtafel, Tafel, Batr. 2. im Plur.

*Δέλφειος, η, ον (Δελφοί), Delphisch, βωμός, h. in Ap. 496. zweifelh. Hermann zu d. St. vermuthet αὐτίκ' ἄρ' ἀφνειὸς st. αὐτὸς Δέλφειος.

δελφίν, s. δελφίς.

*Δελφίνιος, ὁ, der Delphische, Bein. des Apollo, entweder weil er den Drachen Delphines erlegte, oder weil er auf einem Delphin, oder in einen Delphin verwandelt, der Kreterkolonie voranzog, welche nach Delphi wanderte, h. in Ap. 493. s. Paus. 1, 19. 1.

δελφίς, ἴνος, ὁ, richtiger als δελφίν, Delphin, Meerschwein (s. Butim. Gr. §. 41. Anm. 4.), Jl. 21, 22. Od. 12, 96.

*Δελφοί, ὦν, οἱ, Delphi, berühmtes Orakel in Phokis, zuerst h. 27, 14. bei Hom. sonst Πυθῶ, w. m. s.

δέμας, τό, defect. (δέμω), Körperbau, Leibeswuchs, äussere Gestalt, Statur, gewöhl. von Menschen, mit φυνή, Jl. 1, 115. und mit εἶδος, zweimal von Thieren, Od. 10, 240. 17, 307. u. — νεκρόν, Batr. 106. 2) als Adv. wie instar, an Gestalt, nach Art, δέμας πυρός, gleich dem Feuer, Jl. 11, 596. 13, 673. (Bei Hom. nur im Acc. z. B. μικρός, ἄριστος δέμας.)

δέμνιον, τό (δέμω), stets im Pl. die Bettstelle, Lagerstelle, Od. 4, 297. 8, 277. u. oft, in Jl. nur 24, 644.; überhpt. das Bett, Lager.

δέμω, Aor. 1. ἐδειμα, Perf. P. δέδημαι, Aor. 1. M. ἐδειμάμην 1) bauen, erbauen, mit Acc. πύργον, τεῖχος, ἔρκος ἀλώης, h. Merc. 87. θάλαμοι πλησίτοι ἀλλήλων δεδμημένοι, Jl. 6, 245. 247. 2) Med. für sich bauen, οἶκους, Od. 6, 9. (das Impf. nur Od. 23, 192.)

δενδίλλω, nur Part., mit den Augen winken; nach den Schol. durch einen Seitenblick zu verstehen geben, überhpt. jem. zu winken, εἰς τινα, Jl. 9, 180. †

δένδρεον, τό, ion. st. δένδρον, Baum, bei Hom. stets die ion. Form. (δενδρέω, δενδρέων, Jl. 3, 152. Od. 19, 520. sind zweisylbig.)

δενδρόεις, εσσα, εν (δένδρον), baumreich, *Od. 1, 51. h. Ap. 221.

Δεξαμένη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 44. (von Part. δεξαμένη, die Empfängerinn, der Fischteich, richtiger wohl Δεξαμένη).

Δεξιᾶδης, ου, ὁ S. des Dexios = Iphinoos, Jl. 7, 15.

*δεξιόμαι, Dep. M. (δεξιά), mit der Rechte bewillkommen, h. 5, 16.

δεξιή, ἡ (sc. χεῖρ, urspr. Fem. von

δεξιός), die Rechte, die rechte Hand, als Zeichen des Grusses, der Versprechens, Jl. 10, 542. 2) Handschlag, Versprechen, Vertrag, Jl. 2, 341.

δεξιός, ἡ, ὄν, 1) rechts, zur rechten Hand, μαζός, die rechte Brust, Jl. 4, 481. ἐπὶ δεξιᾷ, zur Rechten, rechtshin, Gegens. ἐπ' ἀριστερά, Jl. 7, 238. 2) glückverkündend, heilvoll, besond. vom Vogelfluge und andern Götterzeichen. Dem griechischen Vogelschauer, der nach Norden blickte, kam das Zeichen des Glücks rechtsher von Osten, die Zeichen des Unglücks links von Westen, Jl. 12, 239.; daher ὄρνις δεξιός, = αἰσιός, Jl. 13, 821. Od. 15, 161. m. s. ἐνδέξιός, ἐπιδέξιός. Nach Buttm. Lexil. I. p. 173. bedeutet es in Homer nie: gewandt, geschickt. (δεξιός, von δέκω, mit δέχομαι u. δέκνυμι verwdt.)

δεξιόφιν, Adv. (δεξιός), ἐπὶ δεξιόφιν, zur Rechten, rechts, Jl. 13, 308. †

δεξιτερός, ἡ, ὄν, poet. (verlängert aus δεξιός), ep. Dat. δεξιτερῇφι, rechts, δεξιτερῇ χεῖρ, Jl. 7, 108. Od. 1, 121. u. δεξιτερῇ allein, die Rechte, Jl. 1, 501.

δέος, ους, τό, ep. δέος, davon nur Gen. δέους (δείω), Furcht, Angst, oft mit χλῶρον, ἀκήριον. — 2) Ursache zur Furcht, οὐ τοι ἐπὶ δέος, du hast hier keine Ursache zur Furcht d. i. du hast hier nichts zu fürchten, Jl. 1, 515. und mit Inf. σοὶ οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι, Jl. 12, 245.

δέπας, αος, τό, Pl. N. δέπα, Dat. Pl. δεπάεσσι, δεπάσσιν, der Becher, Pokal, immer von Gold, oder aus Silber mit vergoldetem Rande, Od. 15, 116. Auch mit ἀμφικύπελλον verbunden, w. m. s. Gewöhnlich ist es ein Trinkbecher, doch auch Mischkrug, Jl. 11, 631.

δέρκομαι, Dep. Iterativf. Impf. δερκέσκετο, Perf. δέδορκα, Aor. 2. ἔδρακον, 1) blicken, sehen, schauen, oft ἐμεῦ δερκομένου ἐπὶ χθονί, so lang ich das Licht auf Erden noch sehe d. i. lebe, Jl. 1, 88. — δεινόν, furchtbar blicken. Das Perf. mit Präsensbdtg. πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς, Feuer aus den Augen funkelnd, Od. 19, 446. — 2) trans. sehen, erblicken, mit Acc., Jl. 14, 141.

δέρμα, ἄτος, τό (δέρω), abgezogenes Fell, Haut; meist der Thiere, einmal des Menschen, Jl. 16, 341. 2) die verarbeitete Haut, Leder, Schlauch, Od. 2, 291.

δερμάτινος, η, ον, ledern, τροποί, *Od. 4, 782. 8, 53.

δέρον, st. ἔδερον von δέρω.

δέρτρον, τό (δέρω), das Darmfell, die Netzhaut, welche die Eingeweide

umschließt, δέρτρον ἔσω δύνειν, d. i. εἰς δέρτρον, bis auf die Netzhaut eindringen, von den Geyern des Tityos, Od. 11, 579. †

δέρω, Aor. 1. ἔδειρα, die Haut abziehen, abhäuten, mit Acc. βοῦν, Jl. 2, 422. μῆλα, Od. 10, 533.

δέσμα, ἄτος, τό, poet. st. δεσμός (δέω), nur im Pl. δέσματα, Bande, Fessel, Od. 1, 204. 2) die Binde, womit das Haar vornehmer Frauen zusammengehalten wurde, Haarschmuck, Jl. 22, 468.

*δεσμεύω, (δέσμη), binden, fesseln, h. 6, 17.

δεσμός, ὁ (δέω), im Pl. auch δέσμα, τά, h. Ap. 129. h. 7, 13. Fessel, Band, Jl. 5, 391. von dem Pferde: die Halfter, Jl. 6, 507. das Ankertaue, Od. 13, 100. der Thürriemens, Od. 21, 241.

*δεσπόζω (verw. mit δεσμός), Fut. σω, herrschen, gebieten, τινός, h. Cer. 366.

δέσποινα, ἡ, Herrinn, Hausfrau, auch ἄλοχος, γυνὴ δέσποινα, *Od. 3, 403. 7, 347.

*δεσπόσυνος, ον, dem Hausherrn gehörig, λέχος, h. Cer. 144.

δετή, ἡ (eigtl. Fem. von δετός, verstdn. λαμπάς), das aus Kienholz zusammengebundene Bündel, Brand, Fackel, Jl. 11, 554. 17, 663.

δευήσεσθαι, s. δέω.

Δευκαλίδης, ον, ὁ, ep. st. Δευκαλιωνίδης, S. des Deukalion = Idomeneus, Jl. 12, 117.

Δευκαλίων, ωνος, ὁ, S. des Minos und der Pasiphaë, Vater des Idomeneus, ein Argonaut und Kalydonischer Jäger, Jl. 13, 452. 2) ein Troer, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 477.

δεῦρο, Adv., hieher, vom Orte, gewöhnl. mit Verben, die eine Bewegung anzeigen, Jl. 1, 153. Od. 4, 384. 2) als Ermunterungspartikel: auf, wohlan, δεῦρ' ἄγε, frisch heran, δεῦρ' ἔθι, komm hieher, Jl. 3, 130. (Mit dem Plur. steht δεῦτε.)

δεύτατος, η, ον, der letzte, Superl. von δεύτερος, Jl. 19, 51. Od. 1, 286.

δεῦτε, Adv. hieher, heran, herzu, wie δεῦρο immer mit dem Pl., δεῦτε φίλοι, δεῦτ' ἄγετε, Jl. 7, 350. ἴομεν, 14, 128. (aus δεῦρ' ἔτε zsgez. nach Buttm.).

δεύτερος, η, ον, Superl., δεύτερατος, η, ον, der zweite 1) der Zeit nach: δεύτερος ἦλθε, er kam als der zweite d. i. später, Jl. 10, 368., mit Gen. ἐμεῖο δεύτερος, später als ich, nach mir, mich überlebend, Jl. 23, 248. Das Neutr. oft als Adv. δεύτερον, zum zweiten Male, zweitens, wiederum, verbdn. mit

αὐτὸ u. αὐτὰ. u. Pl. δεύετε, Jl. 23, 538. 2) dem Range nach: von dem, der im Wettkampfe einem andern nachsteht, Jl. 23, 265. 498.

δεύω (nur Praes. und Impf. Act. und Pass.), benetzen, befeuchten, mit Acc. γαῖαν, παραῖας, Jl. 13, 655. Od. 8, 522. Dat. δάκρυα, mit Thränen, Od. 7, 260. Pass. Jl. 9, 579. — 2) anfüllen, ἄγγεα, die Gefäße. Jl. 2, 471.

δεύω, eigtl. δεῖF, mit Digamma, ep. st. δέω (vergl. δεῖ), vom Activ nur Aor. 1. ἐδεύησε und δῆσε st. ἐδέησε, fehlen, ermangeln, ἐδεύησαν δ' οὐκ ἔβαν ἄκρον ἐλάσαι, er verfehlte das Ende des Stenerruders zu treffen, Od. 9, 540. (485.) δῆσαν ἐμείο (ohne Digamma), er entbehrte meiner, Jl. 18, 100. Häufiger 2) das Med. δεύομαι, Fut. δεύσομαι, entbehren, ermangeln, bedürfen, τινός: θυμοῦ, des Lebens beraubt seyn. Jl. 3, 294. οὐ δεύεσθαι πολέμοιο, des Kampfes nicht bedürfen, d. i. genug zu kämpfen haben, Jl. 13, 310. Andere, wie Heyne erklären es unnöthig: nachstehen. — 3) in einer Sache es ermangeln lassen, nachstehen, μάχης πόλλον ἰδεύεσθαι, im Kampfe steht du weit nach, Jl. 17, 142, mit Gen. der Person. ἅλλα πάντα δεύεται Ἀργείων, in allen andern steht du den Argiern nach, Jl. 23, 484.

δέχεται, u. δέχομαι.

δέχθαι, u. δέχομαι.

δέχομαι, Dep. Med. F. δέξομαι, Aor. 1. ἐδέξαμην, Perf. δέδεγμαι, Plusq. ἐδέδεγμαι, Imper. δέδεξο, Fut. 3 δεδέξομαι = δέξομαι, ep. syncop. Aor. ἐδέγμην; davon: ἰδέσθαι, δέξο, δέχθαι, δέγμενος u. δέχεται, Jl. 12, 147. syncop. Praesens, vergl. Thiersch §. 218. 59. Rost Gr. §. 75. L 1. e. Kühner I. §. 97. A. 2. (als besondere Perfectform gehört hiezu δεδοκημένους von δέχομαι mit Umlaut, Jl. 16, 730. auflauernd). 1) annehmen, hinnehmen, empfangen, was dargereicht wird, mit Acc. ἄποινα, δέρας, dann in verschiedenen Beziehungen: α) von den Göttern: ἱερά, die Opfer annehmen, Jl. 2, 248. β) von Menschen: geduldig hinnehmen, erdulden, Κῆρα, das Schicksal erdulden, Jl. 18, 115. γ) gastlich aufnehmen, bewirthet: τινα, Jl. 18, 115. — Gewöhnl. παρὰ τινος, von einem empfangen, Jl. 24, 429. öfter τινός allein, Jl. 7, 400. und mit Dat. δέχεσθαι τοι πρὶ, einem etwas abnehmen, Jl. 2, 186. Od. 16, 282. aber χρυσὸν ἄνδρὸς ἐδέξατο, sie nahm Geld für ihren Mann (V. sie gab ihn um Gold hin), Od. 11, 327. — 2) empfangen, τινα, α) im feindlichen Sinne, bestehen, erwarten, abwarten. Bei Hom. in diesem Sinne nur

das Perf. δέδεγμαι u. Plusqpf. mit Präsensbdg. nebst den syncop. Formen des Aorist, womit (Dat. instrum.) ἔγχυε, δοῦρά, τόξοις: τόνδε — δαδίζομαι δοῦρά, Jl. 5, 238. vom Jäger, der auf dem Anstande steht, Jl. 4, 107. — auch von dem Eber: ἀνδρῶν καὶ κυνῶν κολοσυρτὸν δέχεται, sie bestehen der Männer und Hunde Getümmel, Jl. 12, 147. — β) überhpt. erwarten, abwarten mit ἀκρότε, εἰσέξε, Jl. 2, 794. 16, 62. mit Acc. u. Inf. nur, Od. 9, 513. — 3) intransit. oder passiv., einmal folgen, wie excipere, ὅς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, So folgt mir immer ein Unglück aus dem andern, Jl. 19, 290.

δειψέω (δείπω), Fut. ῥήσω, Part. Aor. 1. δειψήσας, eigtl. gerben; erweichen, κηρῶν, Od. 12, 48. †

δέω, Fut. δήσω, Aor. 1. ἐδήσα und δῆσα, Aor. I. M. ἐδησάμην, Perf. P. δέδεμαι; ep. Nbenf. δίδημι, davon δέδη, Jl. 11, 105. 1) binden, fesseln, anbinden, τινα δέσμεν, oder ἐν δέσμεν, einen mit Fesseln binden, Jl. 10, 443. χαλκῶν ἐν χειράμιν δέδετο, er lag in ehernen Kerker gefesselt, Jl. 5, 387. mit ἐκ τινος, παρὰ τινι u. τι, an etwas festbinden; übertr. πῶς ἂν ἐγὼ σε δέσωμι, wie soll ich dich binden d. h. beim Worte halten, Od. 8, 352. (Nitzsch nimmt es dagegen im eigtl. Sinne.) 2) festhalten, abhalten, hindern, μένος καὶ χεῖρας δῆσαι, Jl. 14, 73. τινα κείλεύθου, jem. von der Fahrt abhalten, Od. 4, 380. 469. — II Med. sich (sibi) etwas anbinden, ἐπὶ ποσσὶ πέδιλα, Jl. 2, 44. περὶ u. παρὰ τι, Jl. 8, 26. 17, 290. ὅπλα ἀνὰ νῆα, Od. 2, 430.

δέω, Aor. 1. δῆσα st. ἐδ

δή, Adv. (eigtl. verkü bereits, eben, schon, u freilich. Es steht nie, ep. Verbindungen, δὴ τότε der Spitze des Satzes, sondern immer an das Wort an, e tung es bestimmt. Die u deutung ist 1) die temporeits, eben, jetzt, von baren Gegenwart im Geg gangenheit oder Zukunft, καὶ δὴ, und jetzt, Jl. 1, 161. Od. 2, 26. νῦν δὴ, gerade jetzt, — μὴ δὴ, ne jam, nach Verben der Befürchtung, Jl. 14, 44. — 2) schon, od. erst, endlich, noch, bei Zahlbestimmungen, Jl. 2, 131. — 24, 107. καὶ δὴ, und schon, Jl. 1, 15. 251. ὥς δὴ, als schon, Jl. 17, 328. — 3) vorzügl. tritt δὴ zu Zeitadverbien, um auszudrücken, daß nun etwas in die Wirklichkeit tritt, als: νῦν δὴ, jetzt nun, ep. δὴ νῦν, besond. im Nachsatze: τότε δὴ, da nun, od. δὴ τότε, ὅπῃ δὴ; im

Vordersatz: *ὅτε δὴ, ὅποτε δὴ*, als nun, u. s. w. Aus diesem letzten Gebrauch ist hervorgegangen II) die determinative Bedtg., durch die *δὴ* den Grad od. das Maass eines Begriffs auf das Genaueste bestimmt; eben, nur, gerade. 1) bei Verben, besond. beim Imperativ. *ἄγε δὴ*, Wohlan denn, Jl. 3, 441. *φράζεσθον δὴ*, überlegt nur, Jl. 6, 306. Oft mit *μή*: *μή δὴ* — *ἔλπεο*, hoffe nur nicht, Jl. 20, 200. 2) bei Adjectiven: *ἀκίμορος δὴ μοι ἔσσεαι*, Jl. 18, 95. besond. beim Superlat. *κράτιστοι δὴ*, Jl. 1, 266. 3) bei Pronomina, drückt es entweder Hervorhebung aus: *ἐκείνος δὴ*, jener eben — oder es bringt den vorgenannten Gegenstand wieder in Erinnerung. *τοῦπερ δὴ θυγάτηρ*, dessen Tochter eben, Jl. 6, 395. 4) bei un-

Aor. *ἐθήωσα*, Aor. P. *ἐθώσθην*, eigtl. feindlich handeln; überhpt. verwüsten, vernichten, niederhauen, erschlagen, mit Acc. u. Dat. instr. *ἔγχεϊ, χαλκῷ*. — *ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι ἀσπίδας*, die Schilde um die Brust einander vernichten, Jl. 5, 452. — von Wölfen: *ἐλαφον*, den Hirsch zerreißen, Jl. 16, 158. — *περὶ τινος*, um jemanden kämpfen, Jl. 18, 195. (*θηῖω*, löst sich oft auf nach der Analogie der Verb. in *άω*: *θηῖων θηῖωσιν* u. s. w. die zugezogene Form findet man nach Bedarf des Verses: *θήουν, θηώσωσιν*).

Δηῖπύλος, ὁ, ein Gefährte des Kapaneus, Jl. 5, 325. (von *θηῖς* u. *πύλη*, Schutz in Schlacht).

Δηῖπύρος, ὁ, (feurig im Kampf), ein Griechischer Held, von Helenos getödtet, Jl. 19, 578.

Δηῖφοβος, ὁ, S. des Priamos und der Hekabe, einer der ersten Helden unter den Troern, Jl. 12, 94, 13, 410. In Od. 4, 276. begleitet er die Helena zu dem gezimmerten Rosse, und nach späterer Sage ward er der Gemahl derselben nach Paris Tode.

δηλέομαι, Dep. Med., (*δαίω*), Fut. *δηλήσομαι*, Aor. I. *ἐδηλῆσάμην*, 1) verderben, Gegens. *δινάναι*, h. Merc. 541. beschädigen, verletzen, mit Acc. *βινόν*, Od. 22, 278. *Ἀχαιοὺς ὑπὲρ ὅρκια*, die Achäer gegen die Verträge verletzen od. beleidigen, Jl. 4, 67. 72. tödten, Od. 11, 401. b) von leblosen Dingen: zerstören, verwüsten, *καρπὸν*, — — — — — a) *ὑπερβασίη*, die Verträge verletzen, Jl. 3, 105. cf. haben, Schaden an. *ὕλη δηλήσεται*, Jl. 14, 162. der die Verträge mißhand 271. (unnöthig ergänzt: ie Jl. 2, 67.) *δηλήμει*, a), Schaden, Verderb, *ἐπὶ πνεύματι*, von den Winden,

δηλήμων, ὄν (*δηλέομαι*), Gen. *ονος*, Schaden anrichtend, verderblich, Jl. 24, 33. Subst. Verderber, *βροτῶν δηλήμων*, der Mörder der Sterblichen, Od. 18, 86.

* *δηλητήρ*, ἦρος, ὁ (*δηλέομαι*), Verderber, Ep. 15.

* *Δηλιάς*, ἄδος, ἡ, Delisch; zur Insel Delos gehörig, h. Apoll. 157.

Δήλος, ἡ, Delos, kleine Insel des Ägäischen Meeres, welche zu den Kykladen gehörte, mit einer St. gleichen Namens, Geburtsort des Apollo und der Artemis, früher *Ὀρνυῖα*, Od. 6, 162. h. in Ap. 16. (wahrlich von *δῆλος*, sichtbar, weil Zeus sie plötzlich empor-

θηῖότης, ἦτος, ἡ (*θηῖος*), Kriegsgetümmel, Schlacht, Kampf: oft Jl. überhpt. das Gemetzel, Zerfleischen, Od. 14, 257.

Δηῖτοχος, ὁ (die Feinde haltend, *ἐχόν*), ein Grieche, Jl. 15, 341.

θηῖώω, zagz. *θηῖω* (*θηῖας*), Fut. *θηῖσω*,

steigen liefs, als Leto von Here verfolgt wurde.)

δῆλος, η, ον (ép. δέλος, Jl. 10, 466. †), sichtbar, offenbar, deutlich, Od. 20, 333. †

Δημήτηρ, Gen. τερος u. τρος, Acc. μήτερα und Δήμητρα (wahrscheinl. = γῆ μήτηρ, Mutter Erde), Demeter, Ceres, T. des Kronos und der Gaea, Schwester des Zeus, Mutter der Persephone vom Zeus, Symbol der erzeugenden Fruchtbarkeit; daher Schutzgöttin des Ackerbaus und durch ihn der bürgerlichen Ordnung und der Gesetze, Jl. 5, 500. Sie hatte einen Tempel zu Pyrasos in Thessalien, Jl. 2, 696. Sie liebte den Jasion und gebar von ihm den Plutos, Od. 5, 125. Hes. th. 969 ff. Vorzügl. h. in Demet.

δημιοεργός, όν, ep. st. δημιουργός (εργον), eigtl. öffentliche Geschäfte treibend; Volksgeschäfte besorgend, dem Gemeinwohl nützlich. So nennt Hom. Od. 17, 383. die Seher, Ärzte, Baumeister, Sänger, und Od. 19, 135. die Herolde; übertr. — ερθρος, der Arbeit befördernde Morgen, h. Merc. 98.

δήμιος, ον (δήμος), das Volk angehend, das gemeinsame Wohl betreffend, öffentlich — οἶκος, Od. 20, 264. — προῆξις, eine Volksangelegenheit, Od. 3, 82. Gegens. ἰδίη: αἰσυνῆται, Od. 8, 259. δήμιόν τι ἀγορεύειν, etwas zum Wohl des Landes sprechen, Od. 2, 32. — das Neutr. Plur. δήμια πίνειν, Adv. auf öffentliche Kosten trinken, Jl. 17, 250. Nach Nitzsch zu Od. 1, 226. der Wein, der als gemeinsame Zufuhr in dem Zelte des Oberanführers stand, cf. Jl. 9, 71.

δημιουργός, s. δημιουργός.

δημοβόρος, ον (βορά), volkfressend, volkverschlingend, d. i. der die Güter des Volkes verzehrt, βασιλεύς, Jl. 1, 231. †

δημογέρων, οντος, ό (γέρων), der Volksälteste, der durch Alter und Würde im Volk geehrt ist, Jl. 3, 149. der Fürst selbst, Jl. 11, 372. *Jl.

δημόθεν, Adv. von Volkswegen, auf Kosten des Volks, Od. 19, 197. †

Δημόδοκος, ό, der blinde Sänger im Hause des Königs der Phäaken Alkinoos auf Scheria, die Muse nahm ihm das Gesicht und gab ihm den süßen Gesang, Od. 8, 45. 75 — 500.

Δημοκόων, ωντος, ό, S. des Priamos und einer Sklavinn aus Abydos, von Odysseus erlegt, Jl. 4, 500.

Δημολέων, οντος, ό, S. des Ante-

nor und der Theano, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 395.

Δημοπτόλεμος, ό, ein Freier der Penelope, Od. 22, 242.

δῆμος, ό, 1) das Volk, die Gemeinde, in so fern es von einem Könige, oder von mehreren Häuptlingen, regiert wird. Im heroischen Zeitalter lebt jede Gemeinde oder Ortschaft unabhängig von einander; grössere eigentliche Staaten giebt es nicht; höchstens schlossen sich kleinere Gemeinden an eine grössere an. So gab es bei den Phäaken 12 Fürsten, der dreizehnte war Alkinoos, Od. 8, 390. Als Volksabtheilungen nennt Hom. Stämme und Familien (φύλα u. φρῆτραι). Ausserdem unterscheidet er 1) die Könige (ἄνακτες, βασιλῆες), 2) die Vornehmen (γέροντες) u. 3) die freien Bürger (δῆμος), welche keinesweges eigentliche Unterthanen des Königs sind, sondern nur dann ihm gehorchen, wenn es der gemeine Vortheil erheischt. Daher δήμου ἀνὴρ, ein Mann aus dem Volk, Jl. 2, 198. und als Adj. δῆμος ἑών, vielleicht st. δήμιος, ein Mann aus dem Volke, Jl. 12, 213. — 2) das Land, Gebiet, wo ein Volk wohnt, oft mit Gen. ἐν δήμῳ Ἰθάκης, Λυκίης — Φαιήκων und Ὀνείρων, das Land der Träume, Od. 24, 12. — κατὰ δήμον, im Lande, Od. 4, 167. (wahrsch. von δέμω, Anbau; nach Rost v. St. ΔΑΜ, δαμάω, die Unterworfenen).

δημός, ό, Fett, Talg, von Menschen, Jl. 8, 380. (eigtl. Fetthaut, omentum) u. von Thieren, Jl. u. Od.

Δημοῦχος, ό (das Volk lenkend), S. des Philetor, Troer, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 456.

* Δημοφών, ωντος, ό, ep. st. Δημοφών (von φάω, Volkglanz cf. Etym. m.), S. des Keleos und der Metaneira, welchen Demeter in Eleusis erzog, h. in Cer. 234.

* Δημώ, οὔς, ῆ, T. des Keleos u. der Metaneira in Eleusis, h. in Cer. 109.

δῆν (verw. mit δή), lange, lange Zeit her. οὐδὲ δῆν ἦν, er lebte nicht lange, Jl. 6, 131. (vor dem δ wird der Vocal stets lang).

δηναιός, ῆ, όν (δῆν), lange dauernd, lange lebend, Jl. 5, 407. †

δῆνεα, τά (verw. mit δήω), Entschlüsse, Rathschläge, Gedanken, — ἥπια, milde Gesinnungen, Jl. 4, 361. im schlimmen Sinne: Anschläge, Ränke, Kunstgriffe — δλοφώϊα, Od. 10, 289. (Als Sing. nimmt Hesych. τὸ δῆνος an.)

δήποτε, δήπου, bei Hom. nur getrennt, m. s. δή.

δηριόμαι, Dep. Med. poet. (δηρις), Praes. Inf. δηριάσθαι, ep. zerdehnt st. δηριάσθαι, Impf. 3 Pl. δηριόωντο, ep. st. ἐδηριόωντο: (dazu Aor. von δηριόμαι), streiten, kämpfen mit Waffen: περὶ νεκροῦ, um den Todten, Jl. 17, 134. mit Worten: ἀμφὶ τινι, Jl. 12, 421. Od. 8, 78.

δηριόμαι, Dep. Aor. 1. M. δηριόσασθαι, und Aor. P. ἐδηρίνθην, nur im Aor. bei Hom. streiten, kämpfen, δηρίσαντο ἐπέεσσι, Od. 8, 76. † τῷ περὶ Κεβριόναο δηρινθήτην, sie kämpften um den Kebriones, Jl. 16, 756. †

δηρις, ιος, ἡ, Streit, Kampf, Wettstreit, Jl. 17, 158. Od. 24, 515.

δηρός, ἡ, ὄν (δήν) = δηναίος, lange, lange lebend, δηρόν χρόνον, lange Zeit, Jl. 14, 206. h. Cer. 282. das Neutr. δηρόν, als Adv. lange. — ἐπὶ δηρόν, auf lange Zeit, Jl. 9, 415.

δήσε, ep. st. ἔδησε von δέω, aber auch st. ἔδέησε, von δέω, fehlen, s. δέω.

δήω, ep. Fut. ohne den Tempuscharakter von ΔΑΩ, wovon δήεις, δήομεν, δήετε, vorkommt, ich werde finden, antreffen, mit Acc. οὔκετι δήεις τέκμων Ἰλίου, nicht werdet ihr Ilios Untergang erreichen, Jl. 9, 429. 685. ἄλσος, Od. 6, 291. (Nach Andern Präs. mit Futurbedeutung.)

* Δηώ, οὔς, ἡ, ein Name der Demeter, h. in Cer. 492. (Die Ableitung ungewiß; wahrscheinl. von δήω, finden; s. Spanhem. Call. in Cer. 133.)

Δία, Acc. vom ungebräuchl. Δις zu Ζεύς.

Δία, ἡ, die Insel Naxos bei Kreta, ἐν Διῇ, Od. 11, 325. (Sie hieß die göttliche, weil sie dem Dionysos heilig war.) s. Ἀριάδνη.

διά, I) Präpos. mit Gen. u. Dat. Grundbdtg. durch. 1) Mit dem Gen. a) vom Raume α) zur Angabe einer Bewegung, die durch einen Gegenstand hindurch und wieder heraus geht, διὰ ὧμου ἦλθεν ἔγχος, durch die Schultern heraus: ἔδυσεν διὰ προμάχων, Jl. 17, 281. Zur genauern Bezeichnung verbindet Hom. διά mit ἐκ u. πρό, Od. 18, 386. Jl. 14, 194. β) zur Angabe eines räumlichen Erstreckens ohne die Nebenbeziehung des Hervortretens: durch — hin, διὰ νήσου ἰών, Od. 12, 315. b) in ursächlicher Beziehung, eigtl. nachhomer. nur ἐπρεπε καὶ διὰ πάντων, vor Allen, Jl. 12, 104. 2) Mit Acc. a) vom Raume; um das Erstrecken durch einen Gegenstand zu bezeichnen: nur poet. διὰ δώματα, διὰ βήσσας, Jl. b) von der Zeit, um die

Ausdehnung durch einen Zeitraum hindurch anzugeben: διὰ νύκτα, durch die Nacht hin, Jl. 2, 57. c) in ursächlicher Beziehung α) zur Angabe des Grundes: durch, wegen, δι' ἀτασθαλίας, Od. 23, 97. β) zur Angabe des Mittels: durch, διὰ μαντοσύνην, Jl. 1, 71. δι' Ἀθήνην, διὰ βουλὰς. II) Adv. ohne Casus: durch, hindurch, besond. in der Verbindg. διαπρό, διέκ, w. m. s. III) In der Zusammensetzung bezeichnet es: 1) eine Bewegung durch etwas hin, 2) Vollendung und Verstärkung: sehr, ganz, 3) Trennung: zer, auseinander. 4) Wechselwirkung und Wetteifer: mit einander, unter einander, 5) Mischung bei Farben und Stoffen: διάλευκος, dazwischen weiß.

διαβαίνω (βαίνω), Aor. 2. διέβην, Part. διαβάς, 1) durchgehen, übersetzen, übersteigen, mit Acc. — τάφρον, über den Graben setzen, Jl. 10, 198. — und absol.: εἰς Ἡλίδα, nach Elis übersetzen, Od. 4, 635. 2) die Füße aus einander setzen, ausschreiten, εὐ διαβάς, Jl. 12, 458.

διαγιγνώσκω (γιγνώσκω), Aor. 2. Inf. διαγινῶναι, genau erkennen, unterscheiden, τινά, Jl. 7, 424. ὅστιά, Jl. 23, 240. * Jl.

διαγλάφω (γλάφω), Aor. 1. Part. διαγλάψας, ausgraben, aushöhlen, εὐνάς, Od. 4, 438. †

διᾶγω (ᾶγω), Aor. 2. διήγαγον, 1) hindurchführen, überfahren, τινά (zu Schiffe), Od. 20, 181. † — 2) hinbringen, verleben — αἰῶνα, h. 19, 7.

διαδαίομαι (δαίω), ion. theilen, vertheilen, διὰ παῦρα δασάσκετο, Jl. 9, 333. † s. διαδατέομαι.

διαδάπτω (δάπτω), Aor. 1. ἔδαψα, zerreißen zerfleischen, χροά, * Jl. 5, 859. 21, 398.

διαδατέομαι, ep. (δατέομαι), vertheilen, διὰ κτήσιν δατέοντο, Jl. 5, 158. †

διαδέρκομαι, Dep. (δέρκομαι), Aor. 2. διέδρακον, durchblicken, durchschauen, mit Acc., Jl. 14, 344. †

διαδηλέομαι, Dep. M. (δηλέομαι), sehr beschädigen, zerfleischen, ὀλίγου σε κύνες διεδηλήσαντο, beinahe hätten die Hunde dich zerfleischt, Od. 14, 37. †

διάει, s. διάημι.

διαείδομαι, ep. Med. (εἶδω), Fut. διαείσομαι, durchsehen lassen, deutlich zeigen, ἀρετήν, Jl. 8, 535. 2) sich deutlich zeigen: ἀρετὴ διαείδεται, Jl. 12, 277.

διαειπεῖν, poet. st. διειπεῖν, w. m. s.

διάημι, ep. (ἄημι), von der Nebenf. διαίω, 3. Sg. Impf. διαίει, durchwehen, mit Acc., *Od. 5, 478. 19, 440.

διαθειόω (θειόω), durchschwefeln, mit Schwefel reinigen — δῶμα, Od. 22, 494. †

διαθρύπτω (θρύπτω), Aor. 2. P. διατρύφην, zerbrechen, zerstossen, εἶπος διατρυφέν, Jl. 3, 363. †

διαίνω, Aor. 1. ἐδίηνα, benetzen, anfeuchten, mit Acc., Jl. 21, 202. Pass. διαίνετο ἄξων, Jl. 13, 30. *Jl.

διαίρῃω (αἰρῃώ), Aor. 2. διεἶλον, poet. διελον, aus einander nehmen, trennen, mit Acc. nur in Tmes., Jl. 20, 280. †

διακέαζω (καίω), Aor. ἐκέασα, poet. σσ., durchspalten, zerspalten — φύλα, Od. 15, 372. †

διακείρω (κείρω), Aor. 1. Inf. διακέρσαι, eigl. zerschneiden; übertr. vernichten, vereiteln — ἔπος, Jl. 8, 8. †

διακλάω (κλάω), Aor. 1. διεκλάα, poet. σσ., zerbrechen, mit Acc. τότον, Jl. 5, 215. †

διακοσμέω (κοσμέω) Fut. ῥσω, aus einander ordnen, theilen, stellen: τινά: διακοσμηθῆναι ἐς δεκάδας, bei zehenden vertheilt werden, Jl. 2, 126. διὰ τρίχα κοσμηθέντες, dreifach geordnet, Jl. 2, 655. 2) Med. durchaus ordnen, schmücken, mit Acc. — μέγαρον, Od. 22, 457.

διακρίδόν, Adv. (διακρίνω), absondert, getrennt; deutlich, unterschieden, bestimmt, ἀριστος, Jl. 12, 103. 15, 108.

διακρίνω (κρίνω), Fut. ep. διακρινέω st. διακρίνω, Aor. διεκρίνα, Aor. 1. διακρίθην u. διακρίνθην, Opt. 2 Pl. διακρινθεῖτε, Inf. ep. διακρινθήμεναι, Part. διακρινθείς, 1) von einander trennen, absondern, mit Acc. αἰπόλια, Jl. 2, 475. aus einander bringen, besond. von Streitenden: μένος ἀνδρῶν, Jl. 2, 387. cf. 7. 290: — übertr. unterscheiden, σημα, Od. 8, 195. daher 2) Pass. mit Fut. Inf. Med., Od. 18, 149, getrennt werden, sich theilen, Jl. 2, 815. von Streitenden: sich trennen, wieder aus einander kommen, d. i. den Streit endigen, sich versöhnen, Jl. 3, 98. οὐ γὰρ ἀναιμῶς γε διακρινέσθαι δῖω μνηστῆρας καὶ κτεῖνον, ich glaube nicht, daß ohne Blut die Freier und jener von einander kommen werden, Od. 18, 149.

διακτορος, ὁ, der Bestellende, der Bote, Beiw. des Hermes als Botschafter der Götter (in der Ilias hat gewöhnl. Iris das Amt, cf. Jl. 2, 766.)

verbunden mit Ἀργυρόντης, Jl. 2, 183. mit Ἔρμης, Od. 12, 390. 15, 318. und öfter allein in den Hymnen. (Gewöhnl. Ableitung von διάγω: ὅς διαγίται τὰς ἀγγελίας τῶν θεῶν, cf. Eustath. zu Jl. 2, 183. Buttm. Lex. I. p. 120. leitet es von einem alten Stamme: διαίω, διαίωω, intrans. ich laufe, her, so daß es = διακονός sey. Nitzsch dagegen zu Od. 1, 84. zieht die Ableitung von διάγω vor, und erklärt es: der Geleiter, der hindurch führt.)

διαλέγομαι (λέγω), ep. Aor. 1. διαλέξαμην, aus einander legen (in Gedanken), etwas überlegen, überdenken, τίη μοι ταῦτα διέλεξαιτο θυμός, warum erwägte solches mein Herz *Jl. 11, 407.

διᾶμάω (αᾶω), Fut. ῥσω, durchmähen, durchhauen, mit Acc. χιτῶνα, *Jl. 3, 359. 7, 253.

διαμελεῖστί, Adv. (μελεῖστί), zergliedert, gliederweise: — τάμνων, Glied für Glied zerhauen, *Od. 9, 291. 18, 339.

διαμετρέω (μετρέω), durchmessen, abmessen — χώρον, Jl. 3, 315. †

διαμετρητός, ἢ, ὄν (μετρέω), abgemessen, vermessen. — χώρος, Jl. 3, 344. †

*διαμήδομαι = μῆδομαι, ep. 4. 12. zw.

διαμοιράομαι, Dep. M. (μοιράω), in Stücke theilen, zertheilen: ἔκταχα πάντα διαμοιράσθαι, alles in sieben Stücke zertheilen, Od. 14, 434. † bei dem folgenden τὴν ἰαν — θῆκεν ergänze man μοῖραν.

διαμπερές, A. durch, ganz d. 5, 480., mit Gen. πεπύλαχθε διαμπερῆ, gehends, Jl. 7, 17 beständig, u. διαμπερές, ἡματα: 15, 70. 16, 499. δια u. πέρας mit ei

διάνδιχα, Adv. (ἀνα, δίχα), zwiefach, — μερμηρίζειν, zwiefacher Meinung seyn, hin und her überlegen, Jl. 13, 455. mit folgend. ἦ, ἦ. σοὶ διάνδιχα δῶκε, er gab dir getheilt d. i. von zweien eins, Jl. 9, 37. Schol. διηρημένως.

διανύω (δυνύω), Fut. ῥσω, Aor. διήνυσσα, ganz vollenden, endigen, ὁδόν, einen Weg zurücklegen, h. Cer. 380. κακότητα διήνυσσε ἀγορεύων, er endigte erzählend sein Leiden d. i. er erzählte sein Leiden bis zu Ende, *Od. 17, 617. †

διαπείρω (πείρω), durchbohren, Jl. 16, 405. † in Tmesis.

διαπέρθω (πέρθω), Fut. διαπέρσω, Aor. 1. διέπερσα, Aor. 2. διέπραθον, Inf. διαπραθέειν; ep. st. διαπραθεῖν, Aor. 2. Med. διαπραδόμην, ganz zerstören, verwüsten, mit Acc. πόλιν, ἄστυ. 2) Med. nur Aor. 2. zu Grunde gehen, Od. 15, 384.

διαπέταμαι, Dep. Med. (πέταμαι), Aor. 2. διεπτάμην, durchfliegen, von Geschossen, Jl. 5, 98. 2) davon fliegen, Jl. 15, 83. Od. 1, 320.

* διαπλέκω (πλέκω), Fut. ξω, verflechten, zusammenflechten, h. in Merc. 80.

διαπλήσσω (πλήσσω), zerschlagen, spalten, mit Acc. δρυς, Jl. 23, 120. † So Wolf: wo andere διαρρήσσοντες od. διαπλίσσοντες lasen.

διαπορθέω, poet. = διαπέρθω, davon Part. Aor. 1. διαπορθήσας, Jl. 2, 691. †

διαπραθεῖν, ep. st. διαπραθεῖν s. διαπέρθω.

* διαπρέπω (πρέπω), hervorstechen, sichtbar seyn, h. Merc. 351.

διαπρήσσω (πρήσσω, ion. st. πράσσω), zu Ende bringen, vollbringen, vollenden, mit Acc. κέλευθον, auch ohne κέλευθον: διαπρησσαν πεδίω, sie zogen durch das Gefild, Jl. 2, 785.; mit Part. ἡματα διέπρησσαν πολεμίζων, Tage vollbrachte ich kämpfend, Jl. 9, 326. ἅπαντα οὐτι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα, ich würde in einem Jahre meine Leiden erzählend nicht zu Ende bringen, Od. 14, 197.

διαπρό (πρό), durch und hervor, ganz durch. Wolf in der Jl. διαπρό, in der Od. διά πρό, Jl. 5, 66. Od. 22, 295.

διαπρύσιον, Adv. durchgehend, vom Raume: πρὼν πεδίω διαπρύσιον τετυχηκώς, ein Hügel, weithin in die Ebene sich erstreckend, Jl. 17, 748. 2) durchdringend, laut, vom Schalle: — ἦυσε, Jl. 8, 227. h. Ven. 80. eigtl. Neutr. von

* διαπρύσιος, ον, durchgehend, weithin dringend, h. Ven. 19. κεραιστής, h. Merc. 336. (wahrscheinl. äol. von περάω gebildet).

διαπτοιέω (πτοέω), auseinander-schrecken, verscheuchen, mit Acc. γυναῖκας, Od. 18, 340. †

διαρπάζω (ἄρπάζω), zerreißen, zerfleischen, von Wölfen: — μῆλα, Jl. 16, 355. †

διαρραίω (ραίω), Fut. σω, Aor. 1. Inf. διαρραῖσαι, durchaus zerschlagen, gänzlich verwüsten, zer-

stören, mit Acc. von leblosen Dingen: πόλιν, οἶκον. vertilgen, ausrotten, von Menschen, Jl. 9, 78. 2) Med. Fut. διαρραίσομαι, mit pass. Bedeutg. τάχα δ' ἄμμε διαρραῖσεσθαι δῶ, bald glaube ich, werden wir auch beide vernichtet werden, Jl. 24, 355. (Schol. διαφθαρήσεσθαι).

διαρρήγνυμι (ρῆγνυμι), durchbrechen, zerbrechen, mit Acc., nur Med. διαρρήξασθαι ἐπάλξεις, die Brustwehren durchbrechen, Jl. 12, 308. †

* διαρρήδην, Adv. (διαρρήδηναι), mit deutlichen Worten, bestimmt, h. Merc. 313.

διαρρίπτω (ρίπτω), hindurchwerfen, hindurchschnellen, nur ep. Iterativf. Imperf. 3 Sg. διαρρίπτιασεν ὄσσον, Od. 19, 575. †

διασεύω (σεύω), nur 3 Sg. ep. Aor. 2. Med. δέσσυτο. 1) Act. hindurchstoßen, 2) Med. u. Pass. hindurchfahren, hindurchrennen, mit Acc. λαόν, durch das Volk eilen, Jl. 2, 450.; öfter mit Genit. τάφρῳ, durch den Graben, Jl. 10, 194. von Geschossen, mit Gen. στέροιο, Jl. 15, 542. ἐκ μεγάροιο, Od. 4, 37.

διασκεδάννυμι (σκεδάννυμι), Fut. σκεδάσω, Aor. διασκέδασα, zerstreuen, zerschmettern, mit Acc. Od. übertr. ἀγλαίας τι, einem den Dünkel vertreiben, Od. 17, 244.

διασκήδνημι (σκήδνημι), poet. Nebenf. von διασκεδάννυμι, zerstreuen — νέφεα, Jl. 5, 526. †

διασκοπιάομαι, Dep. M. (σκοπιάζω), von der Höhe herab nach allen Seiten sehen, ausspähen, beobachten, mit Acc. — ξαστα, * Jl. 10, 388. 17, 252.

διασχίζω (σχίζω), Aor. 1. διέσχισα, Aor. 1. P. διεσχίσθην, zerspalten, zerreißen mit Acc. ἱστία, Od. 9, 71. Pass. zerreißen, intrans. Jl. 16, 316.

διατάρνω, ep. st. διατέμνω und Aor. 2. διέταμον, durchschneiden, Jl. 17, 522. 618. in Tmesis; ep. Nbf. διατμήγω.

διατελευτάω (τελευτάω), ganz vollenden, mit Acc. Jl. 19, 90. †

* διατίθημι (τίθημι), Aor. 1. διέθηκας, aus einander stellen; setzen, legen, θεμελία, h. Ap. 254. 294.

διατρίνάσσω (τρίνάσσω), Aor. 1. διετρίναξα, aus einander schütteln, zerschmettern, mit Acc. σχεδὴν, Od. 5, 365. †

διατμήγω (τμήγω), ep. st. διατέμνω, Aor. 1. διέτμηξα, Aor. 2. διέτμαγον, Aor. 2. P. διετμάγην, 1) durchschneiden, zerhauen, κηροῖο τροχόν, Od. 12, 174.

νηχόμενος λαῖμα διέτμαγον, schwimmend durchschnitt ich die Fluth, Od. 7, 291.

2) überhpt. trennen, zerstreuen, νῆας, Od. im Pass. 1) zerschnitten werden, sich spalten, — σάνιδες διέτμαγεν ep. st. διετμάγησαν, Jl. 12, 462. 2) sich trennen, sich zerstreuen, Jl. 16, 353. aus einander scheiden, Jl. 1, 531. 7, 302. cf. ἀρθμέω.

διατρέχω (τρέχω), Aor. 2. διέδραμον, durchlaufen, mit Acc. κέλευθα (von Schiffen), *Od. 3, 177. 5, 100.

διατρέω (τρέω), Aor. 1. διέτρεσα, vor Furcht aus einander laufen, sich zerstreuen, *Jl. 11, 481. 486.

διατρίβω (τρίβω), Aor. 1. διέτριψα, zerreiben, mit Acc. ρίζαν, Jl. 11, 847. 2) von der Zeit: eigtl. vstdn. χρόνον, die Zeit hinbringen, u. als intransitiv zögern, τινός, womit: ὁδοῖο, mit der Abfahrt, Od. 2, 404. daher: 3) verzögern, aufhalten, hindern, mit Acc. χόλον, Jl. 4, 404. so μητρὸς γάμον, Od. 20, 341. mit dopp. Acc. διατρίβει Ἀχαιοὺς γάμον, sie hält die Achäer mit der Hochzeit auf, Od. 2, 204.

διάτριχα, Adv. dreifach: Wolf schreibt immer διὰ τρίχα, nur h. in Cer. 86. steht διάτριχα.

διατρύγιος, ον (τρύγη), ὄρχος, Od. 24, 342. † ein Rebengeländer, dessen Trauben zu verschiedener Zeit (διὰ) reifen (nach Eustath), oder wo zwischen die Weinstöcke Getreide gesäet wird. Das erste ist richtig. (wo jeglicher Stock für die Kelter wuchert, V.)

διατρύφην, s. διατρύπτω.

διαφαίνομαι (φαίνω), nur Med. durchscheinen, sichtbar werden, mit Gen. wodurch. νεκύν, zwischen den Todten, Jl. 8, 494. von einem glühenden Körper: funkeln, Od. 9, 379.

* διαφέρω (φέρω), nur Fut. M. διαίσσομαι, aus einander tragen, Med. sich entzweien, streiten, uneinig werden, h. Merc. 255. †

διαφθείρω (φθείρω), Fut. διαφθέρσω, Perf. 2. διέφθορα, ganz zerstören, vernichten, mit Acc. πόλιν, Jl. 13, 625. 2) das Perf. II. intrans. vernichtet seyn, des Todes seyn, wie perii: μαινόμενε — διέφθορας, du rennest ins Verderben, Jl. 15, 128. (Schol. διέφθορασαι).

διαφορέω (φορέω), Nebenf. von φέρω, aus einander tragen, verbreiten — κλέος, Od. 19, 333. †

διαφράζω (φράζω), nur ep. Aor. 2. διεπέφραδον, deutlich sagen, bestimmt zeigen, τινί τι, Jl. 18, 9. Od. 6, 47.

διαφύσσω (φύσσω), Aor. 1. διήφυσσα,

1) eigtl. durchschöpfen, etwas aus einem Gefäße bis auf den Boden ausschöpfen, mit Acc. — οἶνον, Od. 16, 110. 2) übertr. durchdringen, durchschneiden, zerreißen, πολλὸν διήφυσσε σαρκὸς ὀδόντι, viel Fleisch zerriss (der Eber), Od. 19, 450. so auch in Tmes. διὰ τ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσσε, das Erz zerschnitt die Eingeweide (V. drang tief in die E.), Jl.

διαχέω, ep. διαχέω (χέω), nur Aor. 1. διέχευα, aus einander gießen. 2) im Hom. nur: zertheilen, zerlegen, von geschlachteten Opferthieren, mit Acc., Jl. 7, 316. Od. 3, 456.

διάω, richtiger διαέω, m. s. δαήμε.

* διδάσκαλος, ὁ, Lehrer, — ἡ, Lehrerinn, h. Merc. 556.

διδάσκω (δάω), Aor. 1. A. ἐδίδαξα, ep. ἐδιδάκησα, h. Cer. 144. Perf. P. δέδασμαι, lehren, unterrichten, a) mit Acc. der Sache: πάντα, Jl. 9, 442. b) mit Acc. der Pers. τινά, Jl. 11, 832. c) mit doppelt. Acc. τινά τι, einem etwas lehren, Jl. 22, 307. Od. 8, 481. st. des Acc. der Inf. δμῶας ἔργα ἐργάζεσθαι, die Mägde lehren, Arbeiten verrichten, Od. 22, 422. 1, 364. daher: Pass. unterrichtet werden, lernen. τι πρὸς τινος, etwas von jemand. erlernen, Jl. 11, 831. u. Part. mit Gen. διδασκόμενος πολέμοιο, Jl. 16, 811.

δίδημι, ep. Nebenf. von δέω, binden; davon δίδη, 3 Impf. st. ἐδίδη, Jl. 11, 105. †

διδοῖ, διδοῖσθα, s. δίδωμι.

διδυμάων, ονος, ὁ (δίδυμος), Zwilingsbruder, nur im Dual. u. Pl. verbdn. mit παῖς u. allein, Jl.

δίδυμος, η, ον, doppelt, zweifach. αὐλοί, Od. 19, 227. 2) die Zwillinge im Plur. Jl. 23, 641. (wahrscheinl. von δῖς).

δίδωμι, Fut. δώσω, Aor. 1. ἔδωκα u. δῶκα, nur im Ind. Sg. — Aor. 2. A. (ἔδων), nur im Plur. Ind. ἔδομεν u. s. w. u. im Conj. Opt. Imper., Perf. P. δέδομαι. Hom. hat 1) auch Formen von δάω, Praes. δίδοις u. δίδοισθα, Jl. 19, 270. (unrichtig δίδοισθα), δίδοι, Impf. δίδου st. ἐδίδου, und Fut. διδώσομεν, Od. 13, 358. Inf. διδώσαι, Od. 24, 314. 2) Formen mit verlängertem Stammvocal: Praes. Imper. δίδωθι, Od. 3, 380. Inf. δίδουναι st. διδόναι (nicht Aor. 2.). 3) die Iterativf. des Aor. 2. δόσκειν, δόσκει. 1) geben, schenken, verleihen, τινί τι, Jl. 1, 123. in Hinsicht auf die Götter: darbringen, weihen. θεοῖσι ἑκατόμβας, Jl. 7, 450. von den Göttern. verleihen, gewähren, εἶχος, νύκην, κῦδος, oft von traurigen Schicksa-

len: verhängen, ἄλυσα, κήδεα, Jl. 1, 96. Od. 7, 242. b) mit dem Acc. der Person: τινά τι, übergeben, hingeben, überliefern, νέκυν κυσίν, πυρί, Jl. 17, 127. τινά δδύνησιν, ἀγέεσσι, vorzügl. von Eltern, die ihre Tochter einem Manne verheirathen, θυγατέρα ἀνδρί, Jl. 6, 192. 11, 226. c) Oft steht ein Infin. dabei, welcher dem Satze zur nähern Bestimmung dient, δῶκε τεύχεα Ἑρσυθάλῳ φορῆναι (v. φορέω), er gab die Waffen dem Ereuthalion zu tragen, Jl. 7, 149. und mit Inf. Pass. πόλεμόνδε φέρεσθαι, Jl. 11, 798. vergl. Jl. 23, 185. 2) mit Acc. u. Inf. geben, gewähren, lassen, erlauben, verstaten, αὐτὸν πρηγέα δὸς πασέειν, laß ihn auf das Antlitz darniederfallen, Jl. 6, 307. — 3) Pass. nur einmal: οὐ τοι δέδοται πολεμῆια ἔργα, nicht sind dir verliehen die Arbeiten des Krieges, Jl. 5, 428.

δίε, poet. st. ἔδιε s. δίω.

διεέργω, ep. st. διείργω (ἐέργω), trennen, aus einander halten, mit Acc. τοὺς διείργον ἐπάλξεις, Jl. 12, 424. †

διέδραμον, Aor. 2. zu διατρέχω.

διεῖπτον (εἶπτον), ein defect. Aor. 2. wovon nur vorkommt: Imper. δέιπε, Inf. διαειπέμεν, ep. st. διειπεῖν, eigtl. durchsprechen, ausreden, dann: genau, deutlich sagen, mit Dat. der Pers. Jl. 10, 425. διαειπέμεν ἀλλήλοισιν, um es mit einander durchzusprechen, Od. 4, 215.

διείρομαι, poet. u. ion. (ἐρομαι), nur Praes. durchfragen, ausfragen, τί, Jl. 1, 550. u. τινά τι, jem. um etwas, Jl. 15, 93. Od.

διέκ (διά, ἐκ), durch und heraus, ganz durch, Wolf in der Jl. διέκ, Jl. 15, 124. in Od. δι' ἐκ, Od. 17, 61.

διελαύνω (ἐλαύνω), Aor. 1. διήλασα, 1) trans. durchtreiben, durchjagen, τί τιος, etwas wodurch. ἵππους τάφροιο, Jl. 10, 564. übertr. durchstoßen, ἔγχος λαπάρης, die Lanze durch die Weichen, Jl. 16, 318. 2) intrans. durchziehen, durcheilen, mit Acc. ὄρη, h. Merc. 96.

διελθέμεν, s. διέρχομαι.

δίεμαι, Med. (ΔΙΗΜΙ), wie τίθεμαι, im Hom. kommt vor vom Praes. 3 Pl. διενται, Conj. διηται, δίωνται, Opt. δίοιτο (vergl. τίδοιτο), Inf. δίσσθαι. 1) intrans. sich scheuchen lassen, fliehen, von Rossen: διενται πεδίω, sie fliehen durch das Gefilde, Jl. 23, 475. vom Löwen: σταθμοῖο δίσσθαι, sich vom Gehege verjagen lassen, Jl. 12, 304. 2) öfter transit. scheuchen, jagen, vertreiben, mit Acc. Jl. 7, 197. — δηΐους,

Jl. 12, 276. — ξείνον ἀπὸ μεγάροιο, Od. 20, 343. — ἵππους προτὶ ἄστυ, die Rosse zur Stadt jagen, Jl. 15, 681. vom Hunde: κνώδαλον, ἔττι δίοιτο, Od. 17, 317. (Anm. δίεμαι nebst den oben angegebenen Formen gehört zum Act. ΔΙΗΜΙ, welches die transit. Bedeutg. jagen, scheuchen hat, und von dem noch der 3 Pl. Impf. ἐνδίσσαν vorkommt. Das Med. heisst entweder sich jagen lassen oder hat die Bedeutung des Act. mit schwacher reflexiv. Bedeutg. δίοω ist dagegen immer intransit und heisst fürchten, vergl. Kühner Gr. I. §. 212, 5. Anm. 2.)

διέξιμι (ἔξιμι), durch etwas herausgehen. τῇ ἔμελλε διεξιμεναί πεδίωνδε, da wollte er hinaus in das Gefilde gehen, Jl. 6, 393. †

διεξερέομαι (ἐρέομαι, ep. Nebenf. v. εἶρομαι), genau ausfragen, ganz ausforschen, τινά τι, Jl. 10, 432. †

διεπέφραδε, ep. Aor. 2. zu διαφράζω.

διέπρᾶθον, ep. Aor. 2. A. zu διαπέρθω.

διέπτᾶτο, 3 Sg. Aor. M. von διαπέταμαι.

διέπω (ἐπω), Impf. διεῖπον u. διέπον, etwas besorgen, verrichten, verwalten, τί, z. B. πόλεμον, den Krieg betreiben, Jl. 1, 166. Od. 12, 16. 2) anordnen, in Ordnung halten, beherrschen, στρατόν, Jl. 2, 207. ἀνέρας σκηπανίῳ, die Männer mit dem Stabe vertreiben, Jl. 24, 247.

διερέσσω (ἐρέσσω), Aor. διήρσα, poet. σσ, durchrudern, χερσί, mit den Händen, *Od. 12, 444. 14, 351.

διερός, ἡ, ὄν, nur zweimal in der Od. und ein Wort von zweifelhafter Bedeutg. Die Alten erklären es (Eustath nach Aristarch) ζῶς, σπουδαῖος, und leiten es ab von διάλω, so daß es bedeute: nass, feucht, übertr. frisch, munter, lebend. So διερός βρότος, ein munterer (lebender) Sterblicher, Od. 6, 201. (Andere lesen hier διερός von δυή, unglücklich), — διερῶ ποδὶ φευγέμεν, mit raschem Fusse fliehen, Od. 9, 43. Nitzsch zu Od. 6, 201. nimmt als eigentl. Bedeutg.: flüssig, fließend, liquidus, übertr.: rege, beweglich. Er construirt den Satz: οὗτος ἀνὴρ, ὃς κεν ἔκηται φέρων δηϊότητα, οὐκ ἔστι διερός, βρ. οὐδὲ γένηται, und umschreibt ihn: Nun und nimmermehr soll sich der frisch und gesund regen, der in das Land der Phäaken mit feindlicher Gewalt dringt. Voss: Noch nicht reget er sich, der Sterbliche, lebet auch nie wohl, welcher zu uns herkomm' u. s. w. Lehrs de Aristarch. stud. p. 59. leitet διερός ab von δίεμαι (vergl. στωγρός), und er-

klärt es Od. 9, 43. *fugax*: aber Od. 6, 201. active *fugator*. „*Non est iste vir fugator homo h. e. non is est, quem fugere opus sit.*“

διέρχομαι (*έρχομαι*), Fut. *διελεύσομαι*, Aor. 2. *διήλθον*, Inf. ep. *διελθέμεν*, durchgehen, durchwandern, durchschreiten, mit Acc. *πῶϋ*, die Heerde, Jl. 3, 198. — *ἄστυ*, Jl. 6, 392. 2) durchfahren, durchdringen von Geschossen, mit Gen. *χροός*, durch die Haut dringen, Jl. 20, 100. Od. 6, 304. 3) übertr. durchgehen, überdenken, *μετὰ φρεσὶ τι*, h. Ven. 277.

διέσσυτο, s. *διασεύω*.

διέτμαγεν, ep. st. *διετμάγησαν*, 3 Pl. Aor. P. von *διατμήγω*.

διέχω (*έχω*), Aor. 2. *διέσχον*, nur intransit. durchgehen, durchdringen, durch einen Körper sich erstrecken, und auf der entgegengesetzten Seite hervorstehen, vom Pfeile: *διὰ δ' ἔπιτο δίστρος, ἀντικρὺ δὲ διέσχε*, es flog der Pfeil durch und ragte an der andern Seite hervor, Jl. 5, 100. so auch Jl. 11, 255. 20, 416.

δίζημαι, ep. Dep. M. Fut. *δίζησομαι*, Od. 16, 239. (von *δίζω*), aufsuchen, suchen, *τινά*, Jl. 4, 88. oder mit *εἶπου*. 2) sich zu verschaffen suchen, sich um etwas bemühen, absolut.: *ἕκαστος μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος*, werbe ein jeder, mit Brautgeschenken sich bemühend, Od. 16, 391. — *νόστον τινί*, jemanden die Rückkehr zu verschaffen suchen, Od. 23, 253. und mit Acc. allein, Od. 11, 100. (ein ion. Wort mit Beibehaltung des η).

δίζυξ, ὕγος, ὅ, ἥ (*ζυγόν*), zwei-spännig, *ἵπποι*, *Jl. 5, 195. 10, 473.

δίζω, nur Imperf. *δίξε*, zweifeln, zweifelhaft seyn, ungewiß seyn, Jl. 16, 713. † (von *δίσ*).

διηκόσιοι, αι, α, ep. st. *διακόσιοι*, zweihundert, Jl.

διηνεκής, ἔς (*διανέκω* i. q. *διαφέρω*), stätig fortlaufend, zusammenhängend, *continuus*, das Adj. nur vom Räume: weithin reichend, lang, groß. — *νώτος*, Jl. 7, 321. *ρίζαι διηνεκές* (Voss: langausreichend), Jl. 12, 134. — *ἀτραπιτοί*, weithin laufende Wege, Od. 13, 195. — *ᾧλξ*, grad fortlaufende Furche, Od. 18, 375. — Das Adv. *διηνεκέως* mit *ἀγορεύειν*, ausführlich, der Reihe nach erzählen, Od. 7, 241.

διήρεσα, s. *διερέσσω*.

δίηται, s. *διέμαι*.

διίημι (*ίημι*), durchsenden, durchwerfen, mit Gen. nur in Tmesis. *διὰ δ' ἤκε σιδήρου*, *Od. 21, 328.

διῖνέομαι, Dep. M. (*ινέομαι*), Fut. *διῖξομαι*, Aor. *διῖκόμην*, durchgehen, nur übertr. ganz erzählen, *πάντα*, *Jl. 9, 61. Jl. 17, 186.

Δῖιπετής, ἔς (*Διὸς, πίπτω*), vom Zeus d. i. aus der Luft gefallen, himmelentströmend, himmelentsprossend, Beiw. der Flüsse, in wiefern sie von Regen anschwellen, Jl. 17, 263. und von *Αἴγυπτος* (Nil), Od. 4, 477. Später auch *οἶωνοί*, h. in Ven. 4.

διῖστημι (*ίστημι*), nur intrans. Aor. 2. *διέστην*, Dual. *διαστήτην*, und Praes. M. *διίσταμαι*, 1) aus einander treten, sich trennen, Jl. 12, 86. *θάλασσα διίστατο*, das Meer trennte sich, Jl. 13, 29. 2) übertr. sich entzweien, *ἔξ οὗ — διαστήτην ἔρσαντε*, seitdem durch Zank sie sich entzweiten, Jl. 1, 6.

δικάζω (*δίκη*), Fut. *δικᾶσω*, Aor. 1. *ἐδίκασα*, ep. σσ. 1) *Activ.* vom Richter: Recht sprechen, richten zwischen zwei Parteien, mit Dat. *τινί, Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι δικάζετω*, er entscheide den Streit der Troer und Danaer, Jl. 8, 431. *τοῖσιν (σκήπτροις) ἔπειτ' ἤϊσσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δικάζον*, damit standen sie (*γέροντες* v. 503.) auf und sprachen wechselnd ihr Urtheil, Jl. 18, 506. *ἔς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσετε*, spricht (ihr Fürsten) nach Billigkeit beiden das Recht. So spricht Menelaos Jl. 23, 574., als Antilochos bei den Kampfspielen des Patroklos den zweiten Preis erhielt, welcher eigtl. dem Eumelos zukam. Menelaos macht nun auch darauf Anspruch, weil Antilochos durch List seinen Wagen aufgehalten, v. 579. *εἰ δ' ἄγε, ἐγὼν αὐτὸς δικάσω*, Wohlan, sagt er zuletzt, ich will selbst ein Urtheil fällen, er schlägt dann vor, daß Antilochos schwören soll, er habe nicht mit Willen seinen Wagen aufgehalten. — von Göttern: — *κρυάδια*, Heimliches beschliessen, Jl. 1, 542. — 2) *Med.* von den Parteien: rechten, vor Gerichte streiten, seine Sache führen, Od. 11, 545. 12, 440.

δίκαιος, η, ον (*δίκη*), gerecht, rechtlich, Gerechtigkeit übend, der das erfüllt, was das Recht gegen Götter und Menschen verlangt: So Cheiron, Jl. 11, 832. die Abier, Jl. 13, 6. dagegen sind die Freier: *οὐδὲ δίκαιοι*, Od. 2, 282. so wie die Cyklopen, Od. 8, 575. (weil sie das allen Menschen heilige Gastrecht verletzen), Comp. *δικαιότερος* u. Sup. *δικαιότατος*.

δικαίως, Adv. nach Sitte und Gebrauch, gebührend, *μνάσθαι*, Od. 14, 90. †

δικασπóλος, ὁ (*πολέω*), Rechts-

pflieger, Richter, Jl. 1, 238. mit *ἀνὴρ*, Od. 11, 186.

* *δικάρηνος*, *ον* (*κάρηνον*), zweiköpfig, Batr. 300.

* *δικέρως*, *ωτος*, *ὁ* (*κέρας*), zweigehört, Bein. des Pan, h. 18, 2.

δίκη, *ἡ*, 1) urspröngl. Sitte, Gebrauch, das Recht, das durch das Herkommen Eingeführte, *ἥτ' ἐστὶ δίκη βασιλῆων*, Od. 4, 691. *αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν*, das ist das Geschick der Sterblichen, Od. 11, 218. cf. Od. 19, 168. 2) das Recht, Gerechtigkeit, Rechtsache, *δίκης ἐπιδενὲς ἔχειν*, seines Rechtes entbehren, Jl. 19, 180. *δίκην ἐξελαύνειν*, das Recht verdrehen, Jl. 16, 388. — *τίειν*, Od. 14, 84. *εἰπεῖν δίκην*, sein Recht d. i. Rechtssache vortragen, Jl. 18, 508. — *διδόναι καὶ δέχεσθαι*, Recht geben und nehmen d. i. vor jem. seinen Rechtsandel führen und entscheiden lassen, h. Merc. 312. 3) im Plur. *δίκαι*, Verwaltung des Rechtes, Rechtspflege, Jl. 16, 542. Od. 11, 570.

δικλῖς, *ἶδος*, *ἡ* (*κλίνω*), doppelt angelehnt, zweigezügelt. *πύλαι, θύραι*, Jl. 12, 454. Od. 2, 345.

δίκτηνον, *τό*, Fischernetz, Od. 22, 386. †

δινεύω u. *δινέω* (*δίνη*), *δινεύω* nur Pr. u. Impf.; von *δινέω* auch Aor. 1. *ἐδίνησα*, Aor. 1. P. *δινηθείς*. 1) Act. trans. im Kreise oder Wirbel herum-drehen, wirbeln, herumschwingen. *σόλον*, Jl. 18, 840. — *μόχλον*, den Schaft herumdrehn, Od. 9, 388. — 2) intrans. sich im Kreise herumdrehen, von Tanzenden, Jl. 18, 494. überhpt. umherschweifen, umherwandeln, *κατὰ μέσσον*, Jl. 4, 541. Od. 19, 67. eben so im Pass. *δινεῖσθαι*, sich umherdrehen, *ὅσσε δινεῖσθην*, die Augen rollten umher, Jl. 17, 680. sich umher treiben, Od. 9, 153. *ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι*, Od. 16, 63.

δίνη, *ἡ*, Wirbel, Strudel des Flusses, *Jl. 23, 11. 132.

δινῆεις, *εσσα*, *εν* (*δίνη*), wirbelnd, strudelreich, Beiw. des Flusses, Jl. 2, 877. Od. 11, 242.

δινωτός, *ἡ*, *όν* (*δινώω*), eigtl. im Kreise gedreht; bei Hom. rund gedrechselt od. ausgelegt, *λέχεα*, Jl. 3, 391. *ἄσπις ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ δινωτή*, ein aus Stierhäuten und glänzendem Erze rundgewölbter Schild, Jl. 13, 409.

Διογενής, *εὐς*, *ὁ*, *ἡ* (*γένος*), vom Zeus geboren, Zeusentstammt, ein gewöhnl. Beiw. der Helden und Könige, weil sie die Würde vom Zeus,

dem Könige der Könige, haben, cf. Jl. 1, 279.

Διόθεν, Adv. (*Διός*), vom Zeus, nach Zeus Willen, Jl. 15, 489. 24, 194.

διοῖστεύω (*δύστεύω*), Fut. *σω*, einen Pfeil durchschiefen, *τινός*, durch etwas, Od. 19, 578. 21, 98. 2) absol. mit dem Pfeil an einen Punct schiefen, Od. 12, 102.

διοῖσομαι, Fut. M. von *διαφέρω*.

δίοιτο, Praes. Opt. M. von *δίεμαι*.

* *διοιχνέω* (*οἰχνέω*), durchgehen, umherwandeln, h. 8, 10.

διόλλυμι (*δλλυμι*), Perf. II. *διόλωλα*, transit. durchaus zu Grunde richten. 2) Med. und Perf. II., intransit. ganz zu Grunde gehen. *οὐδ' ἐτι καλῶς οἶκος ἐμὸς διόλωλε*, und nicht mehr mit Anstand wird mein Haus zu Grunde gerichtet d. h. früher thatet ihr es mit Maafs, jetzt aber übertreibt ihr es, Od. 2, 64. †

Διοκλῆς, *ῥος*, *ὁ*, 1) S. des Orsilochos Enkel des Alpheios, Vater des Krethon und Orsilochos, König in Pherä in Messenien, Jl. 5, 540. Bei ihm übernachtete Telemachos, Od. 3, 488. wahrscheinlich ein Vasall des Agamemnon, Jl. 9, 151. 2) einer der Fürsten in Eleusis, welchen Demeter die Besorgung des heiligen Dienstes lehrte, h. Cer. 473.; aber v. 153. *Διοκλου* (von *κλέος*, durch Zeus berühmt).

Διομήδης, *εὐς*, *ὁ* (von *μῆδος*, vom Zeus berathen), Acc. *η* u. *εα*, S. des Tydeus und der Deipyle, Gemahl der Ägialeia, König in Argos, Jl. 5, 412. Er nahm an dem zweiten Zuge nach Theben Theil, Jl. 4, 405. u. schiffte mit 80 Schiffen nach Troja, Jl. 2, 550. Er gehört zu den Tapfersten des Heeres und führt viele Thaten aus, die Homer vorzüglich im 5ten Buche feiert (*Διομήδους ἀριστεία*). Mit dem Lykier Glaukos, dem Gastfreunde tauscht er die Rüstung, Jl. 6, 232. Nach Homer kommt er glücklich nach Argos zurück, Od. 3, 188.; nach späterer Sage wandte er sich nach seiner Rückkehr nach Unteritalien, wo er die St. Arpi erbaute.

Διον, *τό*, St. in Euböa am Vorgebirg Kenäon, Jl. 2, 538.

Διώνυσος, ep. *Διώνυσος*, *ὁ*, S. des Zeus u. der Semele, Gott des Weinbaus und der Freude, Jl. 14, 325. h. 6, 56. Homer kennt seine Verehrung in Thrake; ihn, den trunkenen Gott, will der Thrakische Lykurgos nicht dulden, so daß der Gott ins Meer zur Thetis flieht, Jl. 6, 128 flgd. Nach Od. 11, 325. kennt der Dichter auch seine Liebe

zur Ariadne. Διώνυσος Od. I. c. u. Διώνυσος, Jl. 6. u. 14. (Das Wort bedeutet nach Voss der Gott von Nysa, oder nach Herm. *Torculus* von *διά* und einem alten Verbum, wovon *δυνέ* hergeleitet ist.)

διοπτρεύω (δπτρεύω), genau aufpassen, umherschauen, Jl. 10, 451. †

διοπτήρ, ἦρος, ὅ, der Späher, Kundschafter, Jl. 10, 562. †

διορύσσω (δρύσσω), Part. Aor. I. διορύξας, durchgraben. — τάφρον, einen Graben ausgraben, Od. 21, 120. †

δῖος, δῖα, δῖον (von Δῖος st. δῖος), eigtl. vom Zeus entsprossen, wahrscheinl. Jl. 9, 538. dann überhpt. göttlich, hehr, erhaben, groß, herrlich, trefflich. 1) als Beiw. der Götter, nur im Fem. δῖα θεά, die hehre Göttinn, Jl. 10, 290. oft δῖα θεάων, die erhabenste der Göttinnen, δῖα Χαρυβδῖς, Od. 12, 104. 2) von ausgezeichneten Menschen, nicht nur von Helden, sondern auch von andern: edel, trefflich, δῖος ὑπορβός, Od. 3) von trefflichen Thieren: ἵππος, Jl. 8, 185. 4) von leblosen Gegenständen, wie Erde, Meer, Städte (vgl. ἱερός), in wie fern sie unter göttlicher Einwirkung stehen, oder von Göttern ihren Ursprung herleiten, Od. 5, 261. Jl. 16, 365.

Δῖος, ὅ, S. des Priamos, Jl. 24, 251.

* Δῖοσκούροι, οἱ, Söhne des Zeus, vorzügl. Kastor und Polydeukes, nur getrennt Δῖος κοῦροι, h. 16. u. 33, 1, 9.

Διοτρεφής, ἐς (τρέφω), von Zeus ernährt, erzogen; Bein. der Könige, s. Διογενής, u. des Skamandros, Jl. 21, 223. ἄνθρωποι, Od.

δίπλαξ, ἄκος, ἦ, doppelt gelegt, zweifach gelegt, δημός, Jl. 23, 243. 2) als Subst. ἦ, das Doppelgewand, ein Gewand, das man doppelt umschlagen kann, wenn man Od. 13, 224. Jl. 10, 133. vergleicht; nach Andern ein Kleid von doppeltem Einschlage, so daß der Grund weiß und die Figuren purpurn waren, oder überhpt mit doppeltem Einschlage (man denke an Doppelkatun), Jl. 3, 126. 22, 441. vollständig ἦ δίπλαξ χιτῶν, Od. 19, 242.

διπλόος, η, ον, zsgz. nur im Fem. διπλῇ, doppelt, zweifach. — χλαῖνα, Doppelmantel, Jl. 10, 133. Od. 19, 226.

Δίς, ὅ, ungebräuchl. Nom. zu den Cas. obl. Δῖος, Δῖ, Δία, wahrscheinl. die helle Himmelsluft, vgl. ἐνδῖος.

δίπτυχος, ον (πτύσσω), doppelt gefaltet, doppelt gelegt. — λῶπη, ein Doppelgewand, Od. 13, 224. — Außerdem Neutr. Pl. δίπτυχα ποιεῖν, doppelt legen d. h. das Opferfleisch oder

die Lendenstücke auf eine Lage Fett legen, und darüber noch eine andere bringen, Jl. 1, 461.

δίς, Adv. zweimal, doppelt, Od. 9, 491. †

δισθάνης, ἐς (θανεῖν), zweimal gestorben, Od. 12, 22. †

δισκέω (δίσκος), mit der Wurfscheibe werfen. δίσκω ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν, unter einander, Od. 8, 188. †

δίσκος, ὅ (δισκῖν), Wurfscheibe, eine runde, platte, steinerne Scheibe mit einem Loche und Riemen in der Mitte, um sie damit fortzuschleudern. Es war schon zu Homers Zeit ein gewöhnliches Spiel, diese Scheibe nach einem gewissen Ziele zu werfen, Od. 4, 623. besond. 8, 129. Jl. 2, 774. δίσκου οὐρα, Jl. 23, 413. Verschieden ist davon der σόλος, w. m. s.

δίσκουρα, τὰ (οὐρον), die Weite, auf welche der Diskos geschleudert wird, Wurfweite, ἐς δίσκουρα λέλειπτο, auf Wurfweite blieb er zurück, Jl. 23, 523. † vergl. οὐρον.

* διπτός, ἦ, ὄν (ep. δισός), zweifach, doppelt, Batr.

διψάω, aufsuchen, aufspüren, Austern suchen, vom Taucher. τήθεα, Jl. 16, 747. †

δίφρος, ὅ (st. διφόρος), 1) eigtl. der Wagensessel für zwei Personen, Doppelsitz auf dem Streitwagen für den Wagenlenker und den Streiter, Jl. 5, 160. Jl. 23, 727. Er war rund, zum Aufsteigen etwas offen, und hing in Riemen, Jl. 5, 727., bisweilen der Streitwagen selbst in der Jl.; ein zweisitziger Reisewagen, Od. 3, 324. — 2) überhpt. Sessel, Stuhl, und wie es scheint, ein niedriger, Jl. 3, 424. Od. 4, 717.

δίχα, Adv. 1) in zwei Theile getheilt, zweifach; δίχα πάντα ἡρίθμεον, in zwei Haufen, Od. 10, 203. 2) übertr. zweierlei, verschieden — θυμὸν ἔχειν, zweifacher Gesinnung seyn, Jl. 20, 33. — βάζειν, Od. 3, 127.

διχθᾶ, Adv. poet. st. δίχα, zweifach. τοὶ διχθὰ δεδαλαται, Od. 1, 23. διχθὰ κραδίη μέμονε, zwiefach strebet mein Herz, Jl. 16, 435.

διχθᾶδιος, η, ον, zweifach, doppelt, Κῆρες, Jl. 9, 411. Neutr. als Adv., Jl. 14, 21.

* διχόμενος, ον (μῆν), im halben Monat, zur Zeit des Vollmonds, h. 32, 11.

δίψα, ἦ, der Durst, * Jl.

* διψαλέος, η, ον, poet. (δίψα), durstig, Batr. 9.

διψάω (δίψα), dursten, durstig seyn, Od. 11, 584. †

δίω, ep. Grundform von δαίω. Von diesem kommt vor: Imperf. ἔδιον, ep. διον, 3 Sg. δλε, Perf. δέδια und δέδια mit Präsensbedeutg., Pl. δέδιμεν, δέδιτε, δέδιασι, Imper. δέδιω, Inf. δέδιμεν, Part. δέδιως, 3 Pl. Plqpf. ἔδέδισαν u. davon ein Impfct. δέδιε, Jl. 18, 34. 1) intrans. fürchten, Furcht haben. περὶ γὰρ δλε νηυσὶν Ἀχαιῶν, er fürchtete sehr für die Schiffe der Achäer, Jl. 9, 433. u. 11, 557. eben so im Perf. δέδια = δέδοικα, m. s. δέιδω. 2) fliehen, flüchten, laufen, περὶ ἄστρ, einmal Jl. 22, 251. Die Medialformen διενται, διηται u. s. w. gehören zu δίσμαι, w. m. s.

διωθέω (ώθew), Aor. διῶσα, aus einander stoßen, aus einander reißen — χρημνόν, Jl. 21, 244. †

διώκω (δίω), nur Pr. u. Impf. I) Activ. laufen machen; daher 1) wegtreiben, fortreiben, mit Acc. διώκω δ' οὔτιν' ἔγωγε, keinen treibe ich fort, Od. 18, 408. ἄρμα καὶ ἵππους, Jl. 8, 439. zuweilen ohne ἵππους, dahinjagen, Jl. 23, 344. 424. vom Schiffe, welches Winde oder Ruder treiben, Od. 5, 332. daher Pass. ἦ δε νηὺς ἤλυθε, ῥίμψα διωκομένη, es nahte das Schiff schnell dahingetrieben, Od. 13, 162. — 2) verfolgen, nachsetzen, im Gegens. von φεύγω. τινά, Jl. 5, 672. absol. Jl. 5, 223. 8, 107. übertr. erstreben, zu erhalten suchen, ἀκίχητα, Jl. 17, 175. 3) intrans. schnell laufen, eilen, h. Merc. 350. cf. Jl. 5, 213. 23, 344. II) Med. vor sich her treiben, jagen — τινά πεδίω, durch das Gefilde, Jl. 21, 602. Od. 18, 8.

Διώνη, ἡ, Dione, Mutter der Aphrodite vom Zeus, Jl. 5, 370. h. Ap. 93. Nach Hes. th. 353. T. des Okeanos und der Tethys, oder nach Apd. 1. 3. T. des Uranos.

Διώνυσος, ὁ, ep. st. Διόνυσος.

Διώνης, εὐς, ὁ, 1) S. des Amarynkeus, Heerführer der Epeier, wurde vor Jlios von Peiros erlegt, Jl. 2, 622. 4, 518. 2) Vater des Automedon, des Waffengeführten des Achilleus, Jl. 17, 429.

δμηθεῖς, δμηθήτω, s. δαμάω.

δμησις, ιος, ἡ (δαμάω), das Bändigen, das Zähmen. ἵππων ἐχέμεν δμησιν τε μένος τε, die Bändigung und den Muth der Rosse handhaben, Jl. 17, 475. †

δμήτειρα, ἡ, Bändigerinn, Besiegerinn, Beiw. der Nacht, Jl. 14, 259. † eigtl. Fem. von

*δμήτηρ, ἦρος, ὁ, Bezwinger, Besieger, h. 21, 5.

Δμήτωρ, ορος, ὁ, eine von Odysseus erdichtete Person, S. des Jason, König in Kypros, Od. 17, 143.

δμῶή, ἡ (δαμάω), eigtl. die Bezwungene; daher die Sklavinn, und zwar zunächst die freigegebene, die durch Krieg in Knechtschaft gerathen (untersch. von δουλή), Jl. 18, 28. cf. Jl. 9, 658. b) überhpt. die Sklavinn, Leibeigene; nur Pl. auch δμῶαι γυναῖκες, Jl. 6, 323. Sie wurden zu allerlei Hausarbeit gebraucht; sie mußten das Haus fegen, Korn mahlen, backen, weben u. s. w.

δμῶς, ὥς, ὁ (δαμάω), eigtl. der Bezwungene; daher der Sklav, u. zwar der im Kriege dazu gemachte (s. δούλος), Od. 1, 398. b) überhpt. der Leibeigene, der Knecht, oft im Pl. auch δμῶες ἄνδρες. Die Sklaven müssen gröbere Hausarbeit thun, das Holz spalten, das Vieh besorgen, die Heerden hüten und die Felder bestellen. In der Jlias nur 19, 333. † oft Od. Nach Nitzsch zu Od. 4, 10. ist δμῶς Sklav im Allgemeinen, mag er als solcher geboren, gekauft, oder im Kriege gefangen seyn.

δνοπαλίζω (δονέω), Fut. ξω, hin und her schütteln, schleudern, mit Acc. ἀνὴρ ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν, Jl. 4, 472. — ῥάκεια, die Lumpen umwerfen, Od. 14, 512.

δνοφερός, ἡ, ὄν (δνόφος = νέφος), düster, dunkel, schwarz. νύξ, Od. 13, 269. ὕδωρ, Jl. 16, 4.

δοάσασατο, defect. Aor. I. Med. wovon noch 3 Sg. Conj. δοάσσεται vorkommt; scheinen, dünken. ὥδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσασατο κέρδιον εἶναι, So schien es ihm beim Nachdenken besser zu seyn. Jl. 13, 458. — ὥς ἂν τοι πλήμνη γε δοάσσεται ἄκρον ἰκέσθαι κύκλου (st. δοάσσηται mit verkürzt. Modusvocal), bis die Nabe den Rand des Rades zu erreichen scheint, Jl. 23, 340. (Eine verkürzte Form von δοιάζω; nach Buttm. Lex. II. p. 104. richtiger herzuleiten von δέαται, es scheint, w. m. s.)

δοιή, ἡ, Zweifel, Ungewißheit, ἐν δοιῇ εἶναι, in Zweifel seyn, Jl. 9, 230. †

δοίς, ἡ, ὄν, doppelt, nur Dual. δοῖω u. Plur. δοιοί, αἱ, α = δύο, zwei, beide, Jl. 5, 728. Das Neutr. Pl. δοιά als Adv. von zweifacher Art, der Dual. δοῖω ist indecl., Jl. 24, 648. Od. 2, 46.

δοκεύω (δέχομαι), zu fangen suchen, aufpassen, auflauern, nachstellen, mit Acc. Jl. 16, 311. vom

Hunde, der ein Wild verfolgt: *ισχλα γλουτούς τε*, den Hüften und Lenden nachstellen, Jl. 8, 340. überhpt. beobachten, *Ωρίωνα*, von dem Bärengestirn, Jl. 18, 344. Od. 5, 274. *δεδοκημένος* s. *δέχομαι*.

δοκέω, Aor. 1. *ἔδοκησα*, ep. st. *ἔδοξα*, h. Merc. 208. 1) transit. meinen, wähnen, glauben. *δοκέω νικήσειν Έκτορα*, ich glaube, daß ich den Hektor besiegen werde, Jl. 7, 192. 2) intrans. scheinen: mit dem Dat. Pers. *πέπλος οἱ δοκέει χαριέστατος εἶναι*, Jl. 6, 90. *ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα*, So scheint es mir das Beste zu seyn, Jl. 9, 103. seltner mit Inf. Fut., Jl. 6, 338. — *δόκησε σφίσι θυμὸς ὥς εἶμεναι*, es schien ihnen so zu Muthe zu seyn, Od. 14, 415.

δοκός, ἡ, der Balken, besond. des Daches, Jl. u. Od.

δόλιος, ἡ, ον (*δόλος*), listig, betrügerisch, schlau, nur von Sachen, *ἔπα, τέχνη, — κύκλος*, der trügerische Kreis, den die Jäger um ein Wild ziehen, * Od. 4, 792. Adv. *δολίως*, tückisch, Batr. 93.

Δολίος, ὁ, ein Sklave des Laertes in Ithaka, Od. 4, 735. V. des Melanthios und der Melanthe.

δολίχαιλος, ον (*αὐλός*), langröhrig, *αἰγανέη*, Jagdspieß mit langer Röhre, in welcher die eiserne Spitze des Spießes gesteckt ward, oder bloß langschäftig, Od. 9, 156. †

δολιχεγχής, ἔς (*ἔγχος*), mit langem Speere bewaffnet (speerumragt V.), *Παίονες*, Jl. 21, 155. †

δολιχέρητος, ον (*ἑρετός*), mit langen Rudern, langrudrig (langberudert Vols), *νήες*, Od. 4, 499. von Völkern: ruderberühmt. *Φαίηκες*, Od. 8, 191. * Od.

δολιχόχειρος, ον, ep. *δουλιχόχειρος*, w. m. s.

δολιχός, ἡ, ὄν, lang, von Raum: *ἔγχεα*, *δόνυ*. 2) von der Zeit: langwierig, *νόσος, νύξ*, von Raum u. Zeit zugleich: *πλόος*, Od. 3, 169. Neutr. als Adv. *δολιχόν*, Jl. 10, 52.

* *Δολιχός*, ὁ, N. pr. einer der Fürsten in Eleusis, h. in Cer. 155.

δολιχόσκιος, ον (*σκιά*), langschattig, weithinschattend, Beiw. der Lanze, Jl. u. Od.

δολόεις, εσσα, εν, poet. (*δόλος*), voll List, listig, schlau, *Κίρκη*, Od. 2) listig gemacht, *δέσματα*, Od. 8, 281.

δολομήτης, ου, ὁ = *δολόμητις*, nur im Voc. *δολομήτα*, Jl. 1, 540. †

δολόμητις, ι (*μητις*), voll listiger Anschläge, verschlagen, schlau;

Crusius Hom. Wörterb.

Beiw. des Ägisthos u. der Klytämnestra, Od.

Δόλοπες, οἱ, s. *Δόλοψ*.

Δολοπίων, ἰονος, ὁ, V. des Hypsenor, ein Troer, Priester des Skamandros, Jl. 5, 77. (von *δόλοψ*).

δόλος, ὁ (*δέλαρ*), 1) eigtl. Köder, Lockspeise, zum Fangen der Fische, Od. 12, 152. daher jede Falle, um jem. zu fangen oder zu betrügen, von dem Trojan. Ross u. den Fesseln, welche Hephästos dem Ares legte, Od. 8, 276. *δόλος ξύλινος*, von der Mausefalle, Batr. 116. 2) überhpt. List, Betrug, schlauer Anschlag; oft im Pl. *δόλοι*, Ränke, Jl. 6, 187. Od. 3) List, Hinterlist, Verschlagenheit, Od.

* *δολοφραδής*, ἔς (*φράζω*), auf List sinnend, listig, h. Merc. 282.

δολοφρονέων, ουσα, ον (*φρονέω*), List aussinnend, Trug erdenkend, nur Part. Jl. u. Od.

δολοφροσύνη, ἡ, das Sinnen auf List, Betrug, Pl. Ränke, Jl. 19, 95. h. Merc. 361.

Δόλοψ, οπος, ὁ, 1) der Doloper. Die Doloper waren ein mächtiger Volksstamm in Thessalien, am Flusse Enipeus, Jl. 9, 484. später am Pindos. 2) als männl. Eigennamen. 1) S. des Lampos, Enkel des Laomedon, ein Troer, von Menelaos getödtet, Jl. 15, 525. flgd. (*δόλοψ*, der Spion). 2) S. des Klytios, ein Grieche, Jl. 11, 302.

Δόλων, ωνος, ὁ, S. des Eumedes, ein Troer, der als Kundschafter in das Lager der Griechen schleichen wollte, aber von Diomedes und Odysseus gefangen und getödtet wurde, Jl. 10, 314 flg. (von *δόλος*, voll List).

δόμονδε, Adv. nach Hause, auch *ὄνδε δόμονδε*, nach seinem Hause, Jl. 16, 445. † oft Od.

δόμος, ὁ (*δέμω*), eigtl. das Aufgebäude, das Gebäude, daher 1) Haus, Wohnung, von den Tempeln der Götter, Jl. 6, 242. von den Wohnungen der Menschen; auch der Inbegriff der ganzen Gebäude, Jl. 6, 242. in diesem Fall meist Plur. — auch von Thieren, wie die Hürden der Schaafe u. Nester der Bienen, Jl. 12, 301. 169. 2) Zimmer, Gemach, vorzügl. der Männersaal, Od. 1, 256. 22, 155.

δονακεύς, ἦρος, ὁ (*δόναξ*), Röhricht, Rohrgebüsch, Jl. 18, 576. †

δόναξ, ἄκος, ὁ (*δονέω*), 1) das Rohr, *δόνακες*, Rohrhalme, Od. 14, 474. h. Merc. 47. 2) was aus Rohr gemacht ist, der Pfeil, Jl. 11, 584.

δονέω, Aor. 1. *ἔδονησα*, Fut. M. *δο-*

νήσται, in Bewegung setzen, schütteln, hin u. her treiben, mit Acc. vom Winde, der die Bäume erschüttert, Jl. 17, 55; und die Wolken treibt, Jl. 12, 157.; von der Bremse: οἶστρος βόας ἐδόνησεν, sie scheuchte die Rinder umher, Od. 22, 300. Med. Fut. mit passiv. Bedeutg. h. Ap. 270.

δόξα, ἡ (δοκέω), Meinung, Wahn, Erwartung, ἀπὸ δόξης, wider Erwartung, Jl. 10, 325. Od. 11, 343.

δόρος, ὁ (δέρω), der lederne Schlauch, *Od. 2, 354. 380.

δορπέω (δόρπον), Fut. δορπήσω, zu Abendessen, Od. 15, 300.

δόρπον, τό, die Abendmahlzeit, Nachtkost, Jl. 19, 207. ἅμα ἡλίῳ καταδύντι, überhpt. Mahlzeit, im Pl. δόρπα, Jl. 8, 502.

δόρυ, τό, Gen. ep. δούρατος u. δουρός, Dat. δούρατι, δουρί, Acc. δόρυ, Dual. δούρε, Plur. δούρατα, δοῦρα, Gen. δούρων, Dat. δούρασι u. δούρεσσι (Homer braucht die gewöhnl. Form δούρατος nie). 1) Holz, Stamm, Baumstamm, Od. 6, 167. 2) gewöhnl. Balken, Bauholz. δόρυ νηϊόν u. δοῦρα νεῶν, Schiffsbalken, Jl. 2, 135. 2) alles aus Holz Gearbeitete, der Lanzenenschaft, δόρυ μέλιον, der eschene Lanzenschaft, vergl. ἔγχος, häufig Speer, Lanze, Spiels; Od. 1, 256.; und daher poet. Krieg, Kampf. δουρὶ πόλιν πέρθαι, eine Stadt durch Krieg zerstören, Jl. 16, 708.

* δορυσθενής, ἐς (σθένος), speer-gewaltig, h. Mart. 3.

Δόρυκλος, ὁ, S. des Priamos, von dem Telamonier Aas getödtet, Jl. 11, 489. (κλέος, speerberühmt).

δόσις, ἰος, ἡ (δίδωμι), Geschenk, Gabe, Jl. u. Od.

* δότεира, ἡ, die Geberinn, Ep. 7, 1. Fem. von

δοτήρ, ἦρος, ὁ, poet. (δίδωμι), der Geber, οἰοιο, Jl. 19, 44. † h. 7, 9.

δούλειος, η, ον (δοῦλος), knechtisch, sklavisch, Od. 24, 252. †

δουλή, ἡ, die Sklavinn, Magd, eigtl. die in der Sklaverei Geborene, Fem. v. δοῦλος, Jl. 3, 409. Od.

δούλιος, η, ον (δοῦλος), knechtisch, sklavisch, nur δούλιον ἡμαρ, Tag der Knechtschaft, Jl. 6, 463. Od.

Δουλίχιον, τό, Insel des Ionischen Meeres, südöstlich von Ithaka, welche nach Homer zu den Echinaden gehörte und von Epeiern bewohnt wurde; aus ihr führte Meges Krieger nach Troja; nach Strabo die Insel Doliche; nach der Sage der Neugriechen die untergegangene Insel Kakaba, Jl. 2, 625. Δου-

λίχιονδε; Adv. nach Dulichion; Od. Δουλιχεύς, ἦρος, ὁ, der Dulichier; Od.

δουλιχόδειρος, ον, ep. st. δολιχόδειρος (δειρή), mit langem Halse, langhalsig, Beiw. des Schwans, * Jl. 2, 460. 15, 692.

δουλοσύνη, ἡ, Sklaverei, Knechtschaft, Dienstbarkeit, Od. 22, 422. †

δουπέω, poet. (δοῦπος), Aor. I. ἐδούπησα u. ἐγδούπησα, Perf. II. δέδουπα, 1) lösen, dumpf krachen, vorzügl. vom Fallen im Kampfe, oft δούπησε πεσών, dumpf krachte er im Falle. 2) absol. hinkrachen, hinstürzen, Jl. 13, 425. 23, 679.

δοῦπος, ὁ, Getöse, dumpfes Geräusch; — δοῦπος ἀκόντων, Speergerassel: — ποδῶν, Od. 16, 10. vom Tosen des Meeres, Od. 5, 401. vom Rauschen der Waldbäche, Jl. 4, 455.

δουράτεος, η, ον (δόρυ), hölzern, aus Holz gemacht, ἔππος, Od. 8, 493. 512. h. Merc. 521.

δουρηνηκής, ἐς (ἐνεγχεῖν), blos Neutr. als Adv. so weit ein Speer reicht, einen Speerwurf weit, Jl. 10, 357. †

δουρικλειτός, ὄν (κλειτός), im Speerwerfen berühmt, speerberühmt, Beiw. der Helden, Jl. 5, 578. Od. 15, 52.

δουρικλυτός, ὄν (κλυτός) = δουρικλειτός, Jl. 2, 645. u. oft.

δουρικτητός, ἡ, ὄν (κτάομαι), mit dem Speer erbeutet, im Kriege erworben, Jl. 9, 343. †

δουρός, δουρί, s. δόρυ.

δουροδόκη, ἡ (δέχομαι), Speerhalter, Speerverschloß, Od. 1, 128. †

δόχμιος, η, ον (δοχμή), in die Quere gehend, schräg, Neutr. Plur. als Adv. παράντ' αὖτε δόχμιά τ' ἦλθον, seitwärts und schräg durch, Jl. 23, 116. †

δοχμός, ἡ, ὄν, schräg, von der Seite her, δοχμῶ ἀΐσσοντα, Jl. 12, 148. †

* δοχμούω, biegen, auf die Seite sich neigen, im Passiv. h. Merc. 146.

δράγμα, ἄτος, τό (δράσσω), was man mit der Hand fassen kann, Handvoll, Ährenbündel, so viel der Schnitter beim Abschneiden faßt: δράγματα τάρφρα πίπτει, Handvoll sinket an Handvoll, Jl. 11, 69. oder soviel der Ährenleser zusammenfaßt, um sie zu binden, Garbe, Jl. 18, 552.

δραγμαεύω (δράγμα), Ähren zu Garben sammeln, Bündel zusammenlesen, Jl. 18, 555. †

δραίνω (δράω), etwas thun wollen, Jl. 10, 96. †

* δράκαινα, ἡ, Fem. zu δράκων, Drachinn, h. in Ap. 300.

Δράκινος, ὁ, ein Führer der Epeier, Jl. 13, 692.

δράκων, ὄντος, ὁ, Drache, große Schlange, Jl. 2, 308. gehört auch bei Homer, wie bei uns, Drachen und Lindwürmer, unter die fabelhaften Thiere, vergl. Jl. 11, 40. (wahrsch. von δέρκομαι).

* δράξ, ἀκός, ὁ (δράσσω), eine Hand voll, Batr. 240.

δράσσω, gewöhnl. Dep. Med. δράσσομαι, Perf. δέδραγμαi, greifen, fassen, zusammenfassen, mit Gen. nur Part. δέδραγμένος κόνιος, mit der Hand den Staub ergreifend, * Jl. 13, 393. 16, 486.

δρατός, ἡ, ὄν, versetzt st. δαρτός (δέρω), abgehäutet, abgezogen, σώματα, Jl. 23, 169. †

δράω, Pr. Conj. δρώωσι, Opt. δρώοιμι, thätig seyn; vorzügl. dienen, aufwarten, * Od. 15, 317. 324.

ΔΡΑΩ, ungebräuchl. Thema zu δίδρασκω.

ΔΡΕΜΩ, ungebräuchl. Thema, von dem mehrere Tempora zu τρέχω abgeleitet werden.

δρεπάνη, ἡ (δρέπω), Sichel, Hippe, Jl. 18, 551. †

δρεπάνον, τό = δρεπάνη, Od. 18, 368. †

δρέπω, abbrechen, abpflücken, mit Acc. ἄνθεα, h. Cer. 425. gewöhnlicher Med. als Dep., Od. 12, 357. h. Cer. 429.

* δρησμοσύνη, ἡ, Dienst — ἱερῶν, h. Cer. 476.

Δρησός, ὁ, ein Troer, von Euryalos getödtet, Jl. 6, 20. (δράω, thätig).

δρηστήρ, ἥρος, ὁ, ion. st. δραστήρ (δράω), der Diener, Fem. δρήστειρα, ἡ, die Dienerinn, * Od. 10, 349.

δρηστόσύνη, ἡ, Dienstfertigkeit, Thätigkeit, Od. 15, 321. †

δριμύς, εἶα, ὅ, scharf, beissend, durchdringend, eigtl. vom Geschmack; dann übertr. heftig, hitzig, βέλος, der durchdringende Pfeil (vom Schmerz der Gebärenden), Jl. 11, 270. χόλος, Jl. 18, 322. δριμύια μάχη, die hitzige Schlacht, Jl. 15, 690.

δρός, im Pl. τὰ δρόα, Hes. Gebüsch, Dickigt, Wald. δρός ὕλης, Od. 14, 358. † (Das Geschlecht im Sg. ist unbestimmt, da außer dem Nom. Sg. bei Hom. u. dem Plur. bei Hes. keine Casus vorkommen.)

δρόμος, ὁ (ΔΡΕΜΩ, δέδρομα), 1) das Laufen, das Rennen; der Wett-

lauf, Jl. 23, 758. — 2) Laufbahn, Laufplatz, Od. 4, 605. überhpt. Fläche, Batr. 96.

Δρυάς, ἄδος, ἡ (δρῦς), die Dryade, Baumnymph, die mit dem Baume, worin sie war, lebte und starb.

Δρυῆς, ἀντος, ὁ (Eichenmann), 1) ein Lapithe, Freund des Peirithoos, Jl. 1, 263. — 2) Vater des Königs Lykurgos, Jl. 6, 130.

δρύϊνος, ἡ, ὄν, von Eichen, von Eichenholz, Od. 21, 43. †

δρῦμός, ὁ, Pl. τὰ δρῦμά, Eichenwald, überhpt. Wald, Gehölz, nur im Pl., Jl. 11, 118. Od. 10, 159. 197.

δρύοχος, ὁ (ἔχω), Pl. δρύοχοι, die eichenen Rippen des Schiffkiele, woran das übrige Holzwerk befestigt ist. Od. 19, 74. vergleicht Odysseus die in einer Reihe gestellten Äxte damit. (V. er stellte sie hin, wie des Kiels gleich stehende Hölzer.)

Δρύοψ, πος, ὁ, 1) S. des Priamos, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 451. 2) S. des Apollon, Vater der Dryope, h. in Pan. 34.

δρύπτω, Aor. 1. ἔδρυσα, Aor. M. ἔδρυσάμην, 1) kratzen, zerkratzen, abreißen: βραχίονα ἀπὸ μύνων, den Arm aus den Muskeln reißen, Jl. 16, 324. 2) Med. sich zerkratzen — παρειάς, Od. 2, 153.

δρῦς, δρῦός, ἡ, die Eiche; sie war dem Zeus geheiligt, Od. 14, 328. Sprichw. οὐ πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης δαρῖζειν, jetzt ziemt es nicht von der Eiche od. vom Felsen herab zu schwatzen d. h. über gleichgültige Dinge traulich zu plaudern, Jl. 22, 126. — οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἔσσι, du stammst weder von der Eiche, noch vom Felsen d. h. du bist nicht von ungewisser Abkunft, Od. 19, 163.

δρῦτόμος, ὄν, poet. st. δρυτοτόμος (τέμνω), Eichen fallend, holzhauend, * Jl. 11, 86. 16, 633.

δρώοιμι, δρώωσι, ep. zerdehnt st. δρῶμι, δρῶσι, s. δράω.

δῦ, ep. st. ἔδν, s. δύω.

δυνάω (δύη), unglücklich machen, ins Elend stürzen, ἀνθρώπους, Od. 20, 195. † (δυνόωσι, ep. st. δυνῶσι).

δύη, ἡ, Unglück, Elend, Drangsal, Od. δύης ἐπὶ πῆμα γενέσθαι, in des Elends Tiefe versinken, Od. 14, 338. * Od. (wahrscheinl. von δύω, Untergang).

Δῦμας, ἀντος, ὁ, 1) Vater des Asios und der Hekabe in Phrygien, Jl. 16, 716. 2) ein Phäake, Od. 6, 22,

δύμεναι, ep. st. δύναι, s. δύω.

Δύμη, ἡ, Dyma, St. in Achaja am

Meere, früher Στράτος, Jl., j. Kaminitza, h. in Ap. 425.

(δύμι), ungebräuchl. Nebenf. v. δύω.

δύναμαι, Dep. M. Fut. δυνήσομαι, Aor. 1. ἐδυνήσάμην u. ἐδυνάσθην, 1) können, vermögen, im Stande seyn, absolut, und oft mit Inf. 2) mit Acc. Ζεὺς δύναται ἅπαντα, Zeus vermag alles, Od. 4, 237. μέγα δύνασθαι, viel vermögen, sehr mächtig seyn, Od. 1, 275. (ν ist im Part. lang durch die Arsis, Od. 1, 275.

Δυναμένη, ἡ (die Mächtige), eine Nereide, Jl. 18, 43.

δύναμις, ιος, ἡ, Kraft, Vermögen, Macht, vorzüglich Körperkraft, ὅση δύναμις πάρεστιν, so weit meine Kraft reicht, Jl. 8, 294. — παρ δύναμιν, über Vermögen, Jl. 13, 787.

δύνω, Nebenf. von δύω, nur im Praes. und Impf. = Med. δύομαι, s. δύω.

δύο od. δύω, zwei, bei Homer indeclin. τῶν δύο μοιράων, Jl. 10, 253. δύο κανόνεσσ' ἀραρυῖα, Jl. 13, 407. δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον, Jl. 18, 498. — σύν δύο, zu zweien, Jl. 10, 224.

δυοκαίδεκα u. δυώδεκα, poet. st. δώδεκα, indecl. zwölf, Jl. u. Od.

δυσ, eine untrennbare Partikel, bezeichnet das Widrige, Schwierige, Lästige, wie das Deutsche un und mis; also bei Wörtern von guter Bedeutung das Gegentheil; bei Wörtern von schlimmer Bedeutung verstärkt sie noch.

δυσαής, ἐς, poet. (ἄημι), widrig wehend, heftig wehend, brausend, Beiw. des Windes u. vorzügl. des Zephyrs, Jl. Gen. δυσαήων st. δυσάων, Od. 13, 99.

δυσάμμορος, ον (ἄμμορος), sehr unglücklich, *Jl. 22, 428. 485.

δυσαριστοτόκεια (ἄριστος, τέκτω), die den trefflichsten Sohn zu ihrem Unglück geboren hat, unglückliche Heldenmutter, Jl. 18, 51. † so nennt sich Thetis.

*δύσβωλος, ον (βῶλος), schlecht-schollig, unfruchtbar, Ep. 7.

δύσεο, δύσετο, s. δύω.

δύσζηλος, ον (ζήλος), hitzig, jähzornig, Od. 7, 307. 2) gefährlich wetteifernd, τινί, Ep. 8, 2.

δυσηλεγής, ἐς (λέγω), schwer bettend (hart hinstreckend V.), Beiw. des Krieges u. des Todes, Jl. 20, 154. Od. 22, 325. (nach Andern von ἀλέγω, keine Person ansehend).

δυσηχής, ἐς (ἡχέω), widrig tönend, schrecklich tosend, Beiw. des Krieges, im eigtl. Sinne vom Waffelärm, Jl. 2) übel klingend, in

dessen Namen schon eine böse Vorbedeutung liegt: gefürchtet, grauenvoll (V. verhasst), τινί, auch h. Ap. 64. cf. Herm. Beiw. des Todes, Jl. 16, 442. 18, 464. *Jl.

δυσθαλπής, ἐς (θάλπω), schwer zu erwärmen (schaurig V.), χειμών, Jl. 17, 549. †

*δυσθυμαίνω (θυμός), misstunthig seyn, zürnen, h. Cer. 363.

δυσκέλαδος, ον (κέλαδος), widrig tönend, tobend, lärmend, φόβος, Jl. 16, 357. †

δυσκηδής, ἐς (κῆδος), sorgen-schwer, unfreundlich, traurig, νύξ, Od. 5, 466. †

δυσκλής, ἐς (κλέος), unberühmt, ruhmlos, poet. Acc. δυσκλέα st. δυσκλέα, Jl. 2, 115. 9, 22.

δύσκον, s. δύω.

δυσμενέων, ουσά, ον (μένος), bösesinnt, im Part. masc. Sg. u. Pl. *Od.

δυσμενής, ἐς (μένος), widrig gesinnt, feindselig, feindlich, Jl. 3, 52. oft, u. Subst. der Feind, Jl. 10, 193.

δυσμήτηρ, ερος, ἡ (μήτηρ), eine schlechte Mutter, Unmutter, Od. 23, 97. †

δύσμορος, ον (μόρος), ein unglückliches Loos habend, unglücklich, Jl. u. Od.

Δύσπαρις, ιος, ὁ, Unglücks-Paris, verhasster Paris, *Jl. 3, 39. 13, 769.

δυσπέμφελος, ον (πέμπω), gefährlich zu befahren, ungestüm, stürmisch — πόντος, Jl. 16, 748. †

δυσπονής, ἐς (πόνος), arbeitsvoll, mühselig, Od. 5, 493. †

δύστηνος, ον (στένω), sehr seufzend, unglücklich, elend, Subst. δυστήνων παῖδες, unglücklicher Eltern Söhne, Jl. 6, 126.

*δυστλήμων, ον (τλήμων), schwerduldend, h. Ap. 532.

δυσχείμερος, ον (χεῖμα), einen harten Winter habend, winterlich, stürmisch, Beiw. von Dodona, Jl. 2, 750. 16, 234.

δυσώνυμος, ον (δύναμα, äol. st. ὄνομα), mit einem bösen Namen, dah. verhasst, grauenvoll, wie μοῖρα, Jl. 18, 116. ἡώς, Od. 19, 571.

δυσωρέομαι, Dep. Med. (von ὄρος st. οὖρος), Fut. ἥσομαι, eine beschwerliche Nachtwache haben, unruhig bewachen, von Hunden, welche die Schafe bewachen: περὶ μῆλα, Jl. 10, 183. †

δύω, Aor. 2. ἐδύν, 3 Sg. δῦ st. ἔδυν, ep. Iterativf. δύσκον, Conj. δύω, Inf. δύν-

ves, ep. δύωμαι, Part. δύναι, Perf. δέδωκα, Med. Pr. δύομαι, Fut. δύσομαι, Aor. 1. δύνωμαι, mit den ep. Nebenf. δύνω, δύνωτο, Imp. δύνεο (Character des Aor. 1. u. die Endung des Aor. 2.). Das Part. δυνόμενος Od. 1, 24 ist Fut., da bei den Epikern das Fut. auch für das gebraucht wird, was gewöhnlich geschieht; es ist nicht Praes. oder Aor., s. Butt. ausf. Gr. §. 96. Anm. 10. Vom Praes. kommt nur das Particip. δύνων, Jl. 21, 232. vor. Die Nebenf. δύνω ist = δύομαι. Alle diese Formen haben die intransitive Bedeutung: hineingehen, daher 1) von Kleidern und Waffen mit Acc. scheinbar transitiv: anlegen, anziehen, anhaben, δύναι u. δύσασθαι, δύσαι, δύσασθαι τούχων, ἔναι, ἔναι, den Helm aufsetzen, Jl. 5, 845. χερύων, einen Leibrock anlegen, Jl. 18, 416. 23, 61. — 2) auch mit beigefügt. Dativ: τούχων δμῶν, die Rüstung um die Schulter anlegen, Jl. 10, 64. ἔναι χροῖ, Jl. 9, 596. u. mit Präpos. περί χροῖ, περί στήθεσιν, ἀπὸ δμῶν u. s. w. c) st. des Acc. auch Präpos. ἐν: ἐκλίσσιν ἐν δύνῳ, Jl. 18, 264. 274. ἐν τούχῳ δύνωτο, Od. 24, 290. auch ἐν τούχῳ, Od. 23, 201. übertr. δύσασθαι ἀλκήν, sich mit Stärke gürten, Jl. 9, 231. 2) von andern räumlichen Verhältnissen: a) von Örtern und Gegenden: hineingehen, sich hineinbegeben, eintauschen, eindringen mit Acc. πόλιν, in die Stadt gehen: — τούχῳ, Jl. 15, 345. δύσαι σπῖος, Od. 13, 366. — πόντον, in das Meer tauchen, Jl. 15, 19. — γαῖαν, unter die Erde gehen, Jl. 6, 19. δόμον Διὸς εἶσω, Jl. 3, 322. — νέφω δύσαι (vom Sterne), Jl. 11, 63. oft — πόλεον, μάχην, δμῶν, in den Krieg, die Schlacht, das Gedränge gehen: δύσασθαι δμῶν ἀγῶνα, in die Götterversammlung gehen, Jl. 18, 376. mit Präp. βίλος ἐν λυγρῶν δύνῳ, der Pfeil drang in das Gehirn, Jl. 8, 86. ἐν πόντον; ungewöhnl. δύσαν ἐν Ἀνακτῶν, er drängte sich an Aas (um unter seinem Schilde sicher zu seyn), Jl. 8, 272. 3) übertr. von menschlichen Zuständen: κάματος γυῖα δύνει, Ermattung ist in die Glieder gedrungen, Jl. 5, 811. δύνει δύνον μένος Ἀργείων, Jl. 4, 267. δύνει μὲν Ἀρης, Ares d. h. Kriegswuth fuhr in ihn, Jl. 17, 310. 4) absol. eindringen, einziehen, δύσαι ἀλκήν, Jl. 17, 392. πᾶν δ' ἐλπίς, Jl. 16, 340. vorzügl. von der Sonne und den Gestirnen: untergehen, oft ἥλιος δ' ἐφ' ἑδῶ, δύσαντο δ' ἥλιος u. Βορέης ἐφ' ἑδῶν, u. δύσαντο Ὑπερίωνος, wo Hyperion zu sinken anfängt, Od. 1, 24. (δύνω ist im Praes. und Imperf. A. u. M. kurz; in den übrigen Temp. lang, so wie in δύνω; daher ist δύνω nur

lang, wenn es Conj. Aor. 2. ist, wie Jl. 6, 340. 7, 123. u. s. w.).

δύνω, m. s. δύω.

δυνάδεια, poet. st. δυνάδεια, w. m. s.

δυνάδεια, poet. st. δυνάδεια, w. m. s. δυνάδεια, poet. (βοδῆ), zwölf Rinder werth, Jl. 23, 703. †

δυνάδεια, η, ον, ep. st. δυνάδεια, der zwölfte, Jl. u. Od.

δυνάδεια, ον (μῆτρον), zwei und zwanzig Maass haltend, τρέπον, Jl. 23, 264. †

δυνάδεια, ον (μῆτρον), zwei und zwanzig Ellen lang. ἑσπέρων, Jl. 15, 678. †

δύνω, τό, abgekürzte ep. Form st. δύνω, Haus, nur im Nom. u. Acc. gebräuchlich, Jl. 1, 426. Od. 1, 176.

δύνω, indecl. zwölf, poet. auch δυνάδεια u. δυνάδεια, Jl. u. Od.

δύνω, η, ον, der zwölfte, poet. δυνάδεια u. δυνάδεια, Jl. 24, 781.

δύνω u. δύνω, ep. st. δύνω, u. δύνω.

δύνω, ἄτος, τό (δύνω), 1) Haus, Wohnung oft im Pl. δύνω. von Menschen u. Göttern. 2) ein einzelner Theil des Hauses, Gemach, besond. der Männeraal i. q. μέγαρον, oft in der Od.

Δωδωναῖος, αἰ, αἰος, Dodonisch, ein Beiname des Zeus, von dem berühmten Orakel zu Dodona. Achilles ruft ihn als Gott der Pelasger an, zu welchem auch die Myrmidonen gehörten, Jl. 16, 233.

Δωδώνη, ἡ, St. in Molossis in Epirus, am Berge Tomaros. Früher gehörte sie zu Thesprotien und nach Hom. Jl. 2, 750. kamen aus ihrer Nähe die Perrhäber. Auch Herodotus kennt sie noch daselbst, 7, 186. Es ist das älteste und berühmteste Orakel Griechenlands. Der Sage nach baute hier zuerst Deukalion dem Zeus einen Tempel, zu dem späterhin nach Hdt. 2, 62. eine dem Orakel zu Theben in Ägypten entflozene Taube kam, die in menschlicher Sprache redete und hier ein Orakel dem Zeus zu errichten befahl. Strabo leugnet richtiger den Ägyptischen Ursprung und nennt es eine Stiftung der Pelasger, cf. Hecataeus, Jl. 16, 233. Der Tempel befand sich auf dem Berge Tomaros. (Σελος) ertheilten die O dem Rauschen der he (cf. Od. 14, 327.), bald eherner, von Wind bewegt, nach Pouqueville bei Lynceus. (Ein zweites Dodona in Perrhäben anzunehmen, ist unerweislich.) Der Name soll von dem Klange der Becken Δωδω entlehnt seyn.

δωρέομαι, Dep. M. (δῶρον), Aor. ἔδωκεν, schenken, mit Acc. δέκους, Jl. 10, 558. †

δωρητός, ἡ, ὄν (δωρότατος), beschenkt, durch Geschenke ver- söhnbare, Jl. 9, 526. †

Δωριεύς, εὐς, ὅ, Pl. οἱ Δωριεῖς, die Dorier, ein Hauptstamm der Hellenen welcher seinen Namen von Doros, S. des Hellen, hatte. Sie hatten zuerst ihre Wohnsitze am Olympos, zogen später in die Landschaft Doris am Oia, und nach dem Trojan. Kriege in den Peloponnes und nach Kleinasien. Homer erwähnt Od. 19, 177. schon Dorier in Kreta, u. nennt sie τριπλάκας, dñ dreifach getheilten, nach den Schol. weil sie in Euböa, Kreta und in dem Peloponnes wohnten od. richtiger, weil sie drei Städte bewohnten.

Δώριον, τό, Dorian, Ort im westlichen Messenien oder Elis, wo der Sänger Thamyris im Wettstreite mit den Musen erblindete, Jl. 2, 594. Nach Strab. VIII. p. 350. ist es unbekannt; einige halten es für eine Gegend oder Berg, andere für Oluris in Messenien, nach Pausan. 8, 33. am Neda bei Andania u. nach Gell in der Nähe des jets. Sidero Kastro.

Δωρίς, ἰδος, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 43.

δῶρον, τό, Gabe, Geschenk, δῶρε δῶρε. a) in Bezug auf Götter, die man ihnen giebt, Weihgeschenke, Jl. 3, 54. 8, 203. oder die man von ihnen erhält, Jl. 20, 263. δῶρε Ἀφροδίτης, Gaben der Aphrodite d. h. Schönheit, Liebesgenuss, Jl. 3, 54. ὕπνου δῶρον, Gabe des Schlafes, Jl. 7, 482. b) in Bezug auf Menschen, Od. 1, 311. vorzüglich Gastgeschenke, die sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Od. 4, 589. 600.

* Δῶς, ἡ (die Geberinn), Name der Demeter, h. Cer. 122. ed. Herm. Ἀθω Wilf.

δωρήν, ἡρος, ὅ, der Geber, δωρήεις ἱών, Od. 8, 325. †

Δωρεῖν ἡ Gabe, Geschenk = 1.

ἡ, ὅ, Geber; Verleiher heißt Hermes, Od. 8,

ἡ, τό das Dorische von Bergen umschlossenen Magnesia, i dem Pelagischen h. 15, 5.

ἡ, eine Nereide, Jl.

erdehnt aus δῶρε, 3 Pl.

Conj. Aor. 2. von δέδωκε.

E.

E, der fünfte Buchstabe des griech. Alphabets, u. daher Zeichen des fünften Gesanges.

ἔα, ep. 1 Sg. Imperf. von εἰμι.

ἔᾱ, ep. gedehnt ἔᾱ, 3 Sg. Praes. 3d. st. εἰα, 3 Sg. Impf. u. Imperat. von εἰμι.

ἔαην, s. εἰνυμι.

ἔαδα, Perf. 2. von εἰδέναι.

ἔᾱλη, 3 Sg. Aor. P. von εἰλα.

ἔᾱνός, ἡ, ὄν, ep. (wahrscheinl. von εἰ, εἰνυμι, wie εἰσπένος von εἰσπένω) 1) als Adject. mit εἰ, eigl. anziehbar, bequem zum Anziehen; biegsam, weich (fein, V.), — εἰσπένος, ein leichtes, weiches Gewand, Jl. 8, 134. 8, 384. ἔᾱνός λαί, Jl. 18, 354. u. — εἰσπένος, dünngeschlagenes, biegsames (Zinn, Jl. 18, 613. 2) als Subst. ἔᾱνός (stets mit εἰ), einmal εἰνός, Jl. 16, 9. Gewand, Kleid, von Göttinnen und vornehmen Frauen: εἰσπένος εἰνός, Jl. 3, 385. 24, 178. 28. (Dieses Wort, welches nur in der Jl. vorkommt, unterscheidet sich durch die Quantität als Adject. u. Subst. Als Adject. hat es εἰ, und Buttm. will es von εἰω ableiten, so daß es ursprünglich nachgebend bedeutet. Als Subst. hat es immer εἰ, u. ist Masc. cf. Jl. 21, 507. (Später erst εἰνός). Die Bedeutungen: fein, dünn, glänzend, prächtig sind nach den Hom. Stellen nur errathen.

ἔαζα, s. εἰνυμι.

ἔαρ, ἔαρος, τό, poet. Gen. ἔαρος, h. Cer. 174. u. ἔρος, h. Cer. 155. Frühling, Jl. ἔαρ νῆος ἰσχυμένης, der neu beginnende Frühling, Od. 19, 519.

ἔαρινός, ἡ, ὄν, poet. ἔαρινός, w. m. s.

ἔασιν, ep. st. εἰα, 3 Pl. Pr. Ind. v. εἰμι.

ἔασαι, ep. st. ἔναι, 2 Pl. Praes. v. εἰναι.

ἔαφθῃ, ep. 3 Sg. Aor. I. P. nur zweimal, ἐπὶ δ' ἀσπίς ἔαφθῃ καὶ κόρυς, Jl. 18, 543. und ἐπ' ἀσπί' δ' ἀσπίς εἰ. π. x., Jl. 14, 419. wahrscheinl. von εἰσπένω st. εἰσπένω, mit dem Augm. syllab.: darauf sank der Schild und der Helm; vergl. ἐπῆπται von ἐπέντω. So Köppen, Heintz, Rost; die Erklärung, welche Passow und Bothe nach Heyne geben: der Schild war fest ungeknüpft, hing fest, widerstreitet der zweiten Stelle, denn ἐπ' ἀσπί' geht auf εἰνυμι. Buttm. Lex. II. S. 140. will es mit den alten Grammatikern unwahrscheinl. als einen Aor. I. P. von εἰσπένω mit Umlaut herleiten. V. überseht: und es folgte der Schild nach und der Helm, u. vergl. Thiersch §. 157. 6. Buttm. S. 277. Kühner I. p. 260.

ἔειπεν, ep. εἶπε, Fut. εἰπῶ, Aor. 1. εἶπον, ep. εἶπα, 1) lassen d. i. zulassen, gestatten, apokl. Jl. 17, 440. mit Inf. u. Acc. τοῦδε δ' ἐλθόντων, laß diese dahin schwinden, Jl. 2, 345. τὰ προεσώχου ἔλασσαν, wir wollen das geschehen seyn lassen, Jl. 18, 112. — 2) lassen d. h. gehn lassen, fahren lassen, mit

ἑγγύη, ἡ (γυῖον), Bürgschaft durch Überlieferung eines Pfandes; überhaupt, Bürgschaft, Sicherheit, τῶδε, für jem., Od. 8, 351. †

ἑγγύθεν, Adv. (ἑγγυς), 1) vom Räume: aus der Nähe, in der Nähe, z. B. ἔρχεσθαι, mit Dat. ὁ γὰρ οὐ ἑγγύθεν ἦν, er war ihm nahe, Jl. 17, 554. — 2) von der Zeit: nahe, Jl. 18, 183.

ἑγγύθι, Adv. (ἑγγυς), 1) vom Räume: nahe bei, in der Nähe, zuweilen mit Gen. Πριάμοιο, Jl. 7, 341. 2) von der Zeit: nahe, bald, Jl. 10, 251. mit Dat. Jf. 22, 300.

ἑγγύς, Adv. 1) vom Räume: nahe, nahe bei, in der Nähe, nur mit Gen. auch mit folg. Infm., Jl. 11, 340. 2) von der Zeit: nahe, bald, Jl. 22, 453.

ἐγδοῦντῃσαν, ep. at. ἐδοδαίσαν von δουλεύω.

10, 146. 2) auferregen, antreiben, erregen, ermuntern; aufreizen.

ἑγγεγγόμενον (γενόμενον), ep. Perf. nur 3 Pl. ἑγγεγάσιν, darin werden, geboren werden, Perf. darin seyn, leben, mit Dat. τοῖς ἑγγεγάσιν ἑλῶ, die in Illos wohnen, Jl. 4, 493. Od.

ἑγγυαλίττω (γυῖον), Fut. ἑγγυαλίξω, Aor. 1. ἑγγυαλίξα, eigtl. in die Hand geben, daher übergeben, ertheilen, verleihen, π. τινί, σκῆπτρον τινί, Jl. 9, 89. κακῆν, αἰδοῖς, κέρας; ἀνὰ πτενί, jemandem einem übergeben, Od. 16, 66.

ἑγγυάω (ἑγγύη), Fut. ἑγγύσω, etwas als Pfand übergeben; daher: verbürgen, Med. Bürgschaft leisten, Od. 8, 351. † Die Stelle wird verschiedentlich erklärt: δούλοι τοῖς δούλων γὰρ καὶ ἑγγυάω ἑγγυάσθαι, für Taugenichtse taugt es nicht, Bürgschaft zu übernehmen. So Passow. Mit diesem stimmt Bapstgarten-Crusius in: Jahrbuch für Philol. IX, 4. S. 436. überein: „Solche Bürgschaften, sagt er, sind gewöhnlich so schlecht, als die Leute, für die sie eingelegt werden.“ Voss scheint in s. Übers. δούλων auf Poseidon zu beziehen; er übersetzt: Blende-Sicherheit giebt von Kleinden selber die Bürgschaft. Nitzsch zu der Stelle bezieht δούλων auf Hephaistos und erklärt: δούλων ἑγγύην ἑγγυάσθαι ἀπὸς δούλων ἑγγυάμενος, Kraftlos ist die Bürgschaft, wenn sie gegen einem Kraftlosen (δούλος) geleistet wird.

ἑγκατατίθημι (πήγνυμι), Aor. 1. hineinstecken — Schwert in die Scheide †

(τίθημι), nur Med. Aor. π. α. Imper. ἑγκάθετο, niederlegen, hinerlegen — ἑλάντα καὶ ἑλάντα den Busen verbergen, — ἀνὰ πτενί (nicht umlegen), Jl. 14, 219. 223. übertr. — τὴν δῆν δυνάμει, die Strafe in seinem Herzen erwägen, Od. 22, 223. — Auffallend ist: τ-

λαμῶν ἐν ἑκατέρω τέχνῃ, Od. 11, 614. eigl. er legte das Wehrgehenk durch seine Kunst nieder d. h. er vollendete es durch seine Kunst. Nach Eustath. Umschreibung des ἐτεχνόσατο, weil es nicht leicht u. schnell, sondern mit Mühe verfertigt wurde. Andere erklären: ἐπαύρηται, ex erant ea u. s. w. Leichter ist die Lesart des Schol. Harl. ὅς κεν τελαμῶνι ἐν ἑκατέρω τέχνῃ, der seine Kunst in d. W. niederlegte. So Schneider in Lex.

ἔγκειμαι. (κῆμαι), Fut. ἐκείσομαι, darin liegen, mit Dat. ἐμαίῳ, in Gewändern liegen, von einem Todten, Jl. 22, 513. †

* Ἐγκέλαδος, ὁ (der Tobende), einer der hundertarmigen Giganten, welche den Himmel stürzten, Batr. 285.

ἐγκεράννυμι (κέραια), Aor. 1. ἐκέραισα, darein stecken — οἶνον, Od. 20, 223.

ἐγκέφαλος, ὁ eigl. Adj. was im Kopfe ist; Gehirn, μινός, Od. 10, 400. δ' αἶς ἐγκέφαλον δ

* ἐγκυθαρίζω (κυθαρίζω), vor jemanden die Zither spielen, h. Ap. 201. Merc. 17.

* ἐγκλίνω, Adv. (κλίνω), sich neigend, angelehnt, h. 23.

ἐγκλίνω (κλίνω), Perf. P. ἐγκέκλυμαι, wohin neigen. 2) anlehnen; daher übertr. πόνος ὅμιμι ἐγκέκλυται, each liegt die Arbeit ob, Jl. 8, 77. †

ἐγκονέω (κονέω), schwind. seyn, v. dienung, nur Part. ο νέουσαι, sie bereitete ger, Jl. 24, 648. Od.

ἐγκορσμέω (κορσμένον), πρὶς τινι; τὸ πλοῖον in das Schiff bringen

ἐγκρύπτω (κρύπτω), darin verbergen, λὸν σποδῇ, Od. 5, 4 der Position wegen | κρύψα lesen, cf. Aus Merc. 416.

ἐγκυκλάω, s. κυκλάω.

ἐγκυρῶ, ion. u. poet. (κυρῶ), Aor. 1. ἐνέκυρσα, hinein gerathen, auf etwas stoßen, mit Dat. φάλαγγι, auf die Schlachtreihen treffen, Jl. 13, 145. †

* ἐγρέμειχος, ὄν (μάχη), schlächterregend; Fem. ἐγρεμέχη, Beiw. der Pallas, h. Cer. 424.

ἐγρεο, ep. Imp. Aor. sync. M. v. ἐγέρω.

ἐγρηγόρθαι, ἐγρηγόρθαι, ἐγρηγόρθε, ep. Perfectform. v. ἐγέρω, w. m. s. ἐγρηγόρων, ep. zeitdehnt st. ἐγρη-

γορῶν v. ἐγρηγόρω, wachend, eine neue, aus dem Perf. ἐγρηγόρω gebildete Präsensform, Od. 20, 8. †

ἐγρηγόρτι, Adv. (ἐγρηγόρ), wach, munter, Jl. 10, 182. †

ἐγρήσσω (aus ἐγέρω, ἐγρίω), wachen, wach seyn, nur Pfäs. Jl. 11, 551. Od. 20, 38.

ἐγρομαι, eine Präsensform 13, 124, welche Woll ἐγρεσθαι a

ἐγχείη, ἡ, e) Lanze. 2) La kampf, Jl. 2,

ἐγχείη, ep. st. ἐγχεύς, ὄν, λυα, ep. st. ἐγχε

ἐγχεσίμωρος, ὄν, mit der Lanze geschickt, speergewohnt, lanzengeübt, Beiw. tapferer Krieger, Jl. 2, 692. Od. 3, 188. (Die Alten kannten selbst nicht mehr die Ableitung. Sie erklären es: οἱ περὶ τὰ δόρατα μεμωρημένοι, u. leiten es ab von μόρος, μοῖρα, welche das Schicksal haben; Speere zu tragen; andere von μάρος, Kampf, mit der Verwandlung des α in ρ; andere von μωρός, wüthend mit dem Speere. Vergleicht man ἰόμωροι und ὀλοκόμωροι, so kann man schließen, daß das Wort eine Fertigkeit anzeigt.)

ἐγχεσπῆλος, ὄν (πᾶλλω), lanzenschwingend, speerschwingend, Beiw. der Krieger, * Jl.

ἐγγέω (γέω), 3 Sg. Conj. ἐγγέη ep. st. ἐγγέη, Aor. 1. A. ἐνέχων, 3 Pl. ἐνέχων, Med. ἐνεχευάμεν, 1) eingießen, einschenken, mit Acc. ὕδωρ, οἶνον, Jl. 18, 347. οἶνον δειπάζουσι, Wein in die Becher gießen, Od. 9, 10. 6) einschütten, von trocknen Dingen: ἄλφειά δοροῖσιν, Od. 2, 355. 2) Med. sich (sich) eingießen — ὕδωρ, Od. 19, 387. oft in Tmesis.

ἔγχος, ὄν, τό; Lanze, Speer, Spieß. Die Lanze bestand aus einem langen hölzernen Schaft (δόρυ), dessen Spitze (αἰχμή) mit Erz beschlagen war, Jl. 6, 919. Gewöhnlich war sie sechs und mehrere Fuß lang; die des Hektors elf Ellen ἐνδελάπηχον). Der Schaft war meistens von Eschenholz, vgl. μιλίη. Auch das untere Ende des Schaftes (σάραπη) war spitz und mit Erz beschlagen, damit man die Lanze wenn man ruhen wollte, leicht in die Erde stoßen konnte, Jl. 15, 152. 22, 224. Man bediente sich der Lanze entweder zum Stoßen oder zum Werfen. Daher gehen auch die Helden mit zwei Lanzen in den Kampf, um sich der zweiten zu be-

dieneu, wenn die erstere fruchtlos abgeworfen oder zersplittert wurde, Jl. 8, 18. 12, 298. vergl. Kypke Kriegswes. der Griechen p. 115.

ἔγχριπτω (χρίπτω), Aor. 1. A. ἔγχριψα, Aor. 1. P. nur Part. ἔγχριμθεῖς, 1) mit Gewalt hinanbewegen, hinanstossen, hinantreiben, einmal intrans. sich andrängen. τῷ αὐτῷ μὲν ἔγχριμθας ἐλάαν σκαθὸν ἄρμα καὶ ὄκρου, wenn du an dieses (das Ziel) streifst, dann treibe den Wagen u. die Rosse an. Jl. 23, 334. Gewöhnl. Pass. 1) αἰχμὴν ὁστέῳ ἔγχριμθεῖσα, die Spitze, bis auf den Knochen getrieben, Jl. 5, 662. — ἀσπίδι ἐνχριμθεῖς, mit dem Schilde niederge-

drückt, ep. ἔδωκε (ἔδωκε), gegen Geschenke verloben, nur Med. Aor. 1. ἔδωκεν, die Tochter ausstatten, ὁ γὰρ πατήρ, vom Vater, der die Tochter verheirathet, Od. 2, 53. †

ἔδωκεν, ep. ἔδωκεν, οὐδ, δ (ἔδωκε), der Verlober, Brautvater, Schwiegervater, Jl. 13, 385. † nur in ep. Form.

ἔδομαι, Fut. von ἔδω.

ἔδος, σός, τό (ἔδομαι), Sitz, Sessel, Jl. 1, 534. 581. 2) der Wohnsitz, Wohnort, vom Olympos: ἀθάνατων ἔδος, Sitz der Unsterblichen, Jl. 8, 486. und übertr. der Ort, worauf etwas ruht, Grund, Boden, ἔδος ὁ γῆρας, u. bloß umschreibend: ἔδος Ὀδύσσειο, Jl. 24, 144. 3) das Sitzen, Zögern, οὐχ ἔδος ἐστὶ, es ist nicht Zeit zu sitzen, Jl. 11, 648.

ἔδρανον, ep. st. ἔδρανον, s. δαράνον.

ἔδραμον, Aor. 2. zu ῥέζω.

ἔδρη, ἡ, Ion. u. ep. st. ἔδρα (ἔδος), 1) Sitz, Sessel, Jl. 19, 77. 2) der Ort, wo man sitzt, Ehrensitz, εὖν τῷ ἔδρῳ, jenseit durch einen Ehrenplatz ehren, Jl. 8, 102. vergl. 11, 311.

ἔδραισθαι, Dep. Med. (ἔδρα), Inf. ἔδραισθαι, ep. zerdehnt st. ἔδραισθαι, Imperf. ἔδραινοντο, ep. zerdehnt st. ἔδραινοντο, sich setzen, sich nieder setzen, Jl. 10, 199. Od. 3, 35.

ἔδω, 1 Sg. Aor. 2. zu δύνω, aber ἔδω st. ἔδωκεν, 3 Pl.

ἔδω (ep. st. ἔδωκε), ep. Inf. ἔδμεναι, Fut. ἔδομαι, Jl. 4, 237. Perf. A. ἔδωκε, Part. ἔδωκεν, Perf. P. ἔδωκεν, als Aor. ἔφαγον, 1), essen, mit Acc. Δημήτριος ἀκτὴν, Jl. 13, 322. mit Gen. Od. 9, 102. auch von Thieren: fressen, verzehren; 2) verzehren, aufzehren, οἶκον, κτήματα, Od. übertr. — κατὰ τὴν καὶ ἀλγιστὴν θύμῳ, von Arbeit und Küm-

lich; abhärmen;

19. (Statt ἔδω

in Prae. vgl.)

3, Nahrung;

504, Od.

ρῆ.

νωτῆς, ep. st.

u. s.

i. εἰκοσ. (βούς),

h, τιμὴν ἔδω

κατὰ τὴν θύμῳ, einen Ersatz von zwanzig Rindern bringen, Od. 22, 57. Neutr. Pl. Od. 1, 421. * Od.

ἔλκου, ep. st. εἰκοσι, u. vor Vocal; ἔλκου.

ἑκκοσός, av, ep. st. εἰκοσι, mit zwanzig Roderreihen, zwanzigrudrig, Od. 9, 322. † seltene Form st. εἰκοσῆτος wie ῥετῆτος.

5, 749. †

ἔδδεις, ep. st. ἔδδεις, s. δέδω.

ἔδδωκεν, 3 Pl. Perf. P. u. δέδωκεν.

ἔδδωκεν, ἔδδωκεν, ep. Pl. Perf. P. δέδωκεν, δέδωκεν.

Indic. der histor. Zeitformen mit ἄν, so daß auch die Wirklichkeit der Folge geleugnet wird. καὶ εἰ κ' ἴδῃς πλέονας κ' ἄν κ' ἴδῃς Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄν.

wenn denn, si quidem, von Dingen, die man mit Grund annehmen kann, Jl. 2, 298. 2) εἴθε μὲν, wenn jedoch, wenn schließlich, Od. 5, 206.

εἰ γοῦν, wenn denn, wenn auch, Jl. 5, 258. 4 Thiersch §. 329. I. Anm. verwirft γοῦν als unhomer. und Rest εἰ γ' οὖν.

Forschens; Fragens; Wissens; Sagens; u. s. w. mit Indic., Jl. 5, 189. 1, 83. Ist von erwarteten und noch zu prüfenden Fällen die Rede, so steht εἰ κ' oder εἰ μὴ mit Coniunct., Jl. 15, 32. Auch steht εἰ, ob bei andern Verben,

wird zuweilen elliptisch als Gegensatz

wenn, ὅδ' εἰ, auch nicht wenn, ὅς εἰ, wie wenn m. s. εἴθε.

εἰαμενῇ, ἡ (von εἰαμενός st. ἡμενός), eine niedrige, feuchte Gegend an Flüssen u. Sümpfen, Niederung, Au, Trift, *Jl. 4, 484. 15, 651.

εἰ — ἄν, steht auch im Hom. st. des ep. εἰ κ' αἰ κ', wenn es durch Partikeln getrennt ist, wie εἰ δ' ἄν, εἴπερ ἄν, Jl. 3, 288. Von den zusammengezogenen εἰν u. ἦν steht letzteres nur im Hom. vergl. εἰ I, 2.

εἰαρός, ep. st. εἰρός, Jl. 16, 9.

εἰαρινός, ἡ, ὅν, ep. st. εἰαρινός (εἰα), den Frühling betreffend, εἰαρινή, die Frühlingszeit, ἄνθεα εἰαρινά, die Blumen des Lenzes, Jl. 2, 89. Od.

εἰαρός, poet. st. εἰαρός, w. m. s.

εἰαρός, εἰαρινός, s. εἰαρός.

εἰαρός, εἰαρός, ep. st. ἦν, ἦν, s. ἦν.

εἰαρός, ep. st. ἦν, s. εἰμ, ich bin.

εἰβω, ep. st. εἰβω, träufeln, stets

εἰβω δάκρυον, Thränen vergießen. Od.

εἰ γάρ, 1) wenn doch, o daß

doch, Partikel des Wunsches, mit

Optat., Jl. 8, 539. Od. 1, 65. häufiger

αἰ γάρ, w. m. s. 2) denn wenn in

hypoth. Sätzen.

εἴθε, Conj. 1) wenigstens wenn,

εἴδομαι, εἶδον, s. ΕΙΔΩ.

εἶδος, εἶδος, τό (ΕΙΔΩ), das Aussehen, die Gestalt; Bildung; oft

von der menschl. Gestalt verbon. mit

φυή, εἶδος, Jk 2, 58. 24, 376. von einem

Hunde, Od. 17, 308.

ΕΙΔΩ, ΕΙΔΩ, sehen, erkennen,

im Präs. Act. ungebräuchlich. Die ge-

bräuchlichen Tempora sind

A) der Aor. Act. εἶδον, ep. εἶδον, Inf.

εἶδεν, ep. εἶδεν, Part. εἶδον, Conj. εἶδον,

u. ep. εἶδον, Opt. εἶδον, u. der Aor. M.

εἶδον u. ep. εἶδον, Imp. εἶδον, Inf. εἶδον,

Conj. εἶδον, bedeuten sämmtlich:

sehen, erblicken, wahrnehmen, be-

merken, und gehören als Aor. zu εἶδον

und εἶδον w. m. s. Bemerkbar ist:

ὅτε ἴδε χάριν αὐτῆς (sc. διόρου), er sah ihre Reize nicht, oder er genoss ihre Held nicht, von einem Krieger, der kurz nach seiner Vermählung getödtet wurde, Jl. 9, 243.

B) Perf. ὀίδα, 2. ὀίδαα u. ὀίδας, Od.

nächst mit Acc. oder mit Inf. ὀίδε νοῆσαι, χάριν πρὶ εἰδέναι, jemandem Dank wissen, Jl. 14, 235. Der abhängige Satz folgt im Partic. oder mit ὡς, ὅτι, ὅπως, selt-

nen Verken, Od. 6, 257:

C) Med. ep. εἶδομαι, Kor. 1. εἰσάμην u. εἰσάμην, Part. εἰσάμενος u. εἰσάμενος, 1) scheinen, erscheinen, Jl. 8, 558. 13, 95. — πρὶ τοι κῆρ εἰδεται εἶναι, das scheint dir der Tod zu seyn, Jl. 1, 228. 2) gleichen, ähnlich seyn, mit Dat. εἶσαντο φθογγὴν Πολύτῃ, er glich an Stimme dem Polites, Jl. 2, 791. vergl. 20, 81.

εἶδωλον, τό (εἶδος), Gestalt, Bild; 2) Schattenbild, Trugbild, das ganz die Gestalt hat, der es gleichen soll, Jl. vorzügl. die Schattenbilder der Todten, Jl. 23, 72. Od.

εἶεν, s. εἶμι,

εἶθαρ, Adv. poet. (εἶθός), sogleich, sofort, Jl.

εἶθευ Adv. wenn doch, o. daß doch, mit Optat., Od. 3, 33. häufiger αἶθε, w. m. s.

εἰ καί, wenn auch, obgleich, mit Ind. u. mit Optat., Jl. 16, 748. diese Partikel bezieht sich auf den ganzen Concessivsatz; καὶ εἰ, auch wenn dagegen nur auf die Bedingung.

εἰ κε, εἰ κε, wenn, ep. = εἰν, m. s. u. 1, 2. und αἰ κε.

εἰκελός, η, ον (εἰκώ), ähnlich, vergleichbar, τι, Hom. öfter ἰκελός.

εἰκοσάκις, Adv., zwanzigmal, Jl. 9, 379. †

εἰκοσί, Indec. ep. εἰκοσά, vor Vocal.

it εἰ-
nie v
idirt,

hne
wan-

der

wo-
mt:

. 18,
m. s.

It-
zu-

mit ὀπίσσω, zurück-
dem: mit Gen. des
v, aus dem Kampfe
8. und mit heiden:
1 Argeiern aus dem
4, 510. auch aus
10. daher b) übertr.
nger seyn, τι, τι,
22, 459. auch mit
m Schnelllauf nach-

stehen, Od. 14, 221. 2) nachgeben, folgen, sich hingeben, mit Dat. ὕβρει, dem Übermuth, αἰδοί, θυμῷ: ὃ θυμῷ εἶσας, seiner Neigung folgend, Jl. 9, 598. — 3) Scheinbar transit. εἶσαι ἥντα ἵππῳ, eigtl. dem Rosse nachgeben an den Zügeln d. h. die Zügel ihm nachlassen, Jl. 23, 337., vergl. 1. b.

εἰλαπινάω (εἰλαπίνῃ), schmausen, beim Gastgelage seyn, nur Pr., Jl. u. Od. davon

εἰλαπιναστής, οὔ, ὅ, Schmauser, Tischfreund, Jl. 17, 577. †

εἰλαπίνῃ, ἡ, ein prächtiges Gastmahl, Festschmaus, Opfer-
schmaus, Od. 11, 415. 1, 226. (wahr-
scheinl. von πίνω κατ' εἶλας).

εἶλαρ, αρος, τό (εἶλω); eigtl. Be-
deckungs, dann Schutz, Schutz-

wehr, von einer Mauer: *νηῶν τε καὶ αὐτῶν*, eine Schutzwehr für die Schiffe und für uns selbst, Jl. 7, 338. vom Steuer- ruder: *κύματος ἔλλαρ*, gegen die Woge, Od. 5, 257.

εἰλάτινος, η, ον, ep. st. *ἐλάτινος*, tannen, von Tannenholz: Jl. u. Od.

εἶλε, s. αἶρέω.

Εἰλείθυιαι, αἱ, die Geburtsgöt- tinnen, nach Jl. 11, 270. T. der Ehe- göttinn Here, die zwar bittere Schmer- zen senden, aber auch den Gebährenden helfen und die Geburt befördern: Plur. noch Jl. 19, 118. aber der Sg. Jl. 19, 103. 16, 187. Deutlich ist von einer die Rede, Od. 19, 188., welche zu Am- nisos in Kreta einen Tempel hatte. Nach Hes. th. 922. ist nur eine, T. des Zeus und der Here, Apd. 1, 3. 1. bei Spätern ist sie gleich mit Artemis (von *ἐλεύθω*, die Kommende, *Venilia*, Herm.).

Εἰλέσιον, τό, Ort in Böotien bei Tanagra, Jl. 2, 499. (Nach Strab. *Εἰλέσιον*, von *ἔλος*, Sumpf.)

εἰλέω, s. εἰλω.

εἰλήλουθα, *εἰλήλουθμεν*, s. *ἐρχομαι*.

εἰλίπους, οδος, ὅ, ἡ (*εἰλω*), die Füße nachschleppend, schwer- hinwandelnd, Beiw. der Rinder, welche bei ihrem unsichern Gange be- sonders mit den Hinterfüßen hin- und herschaukeln, nur Dat. u. Acc. Pl. (Buttm. Lexil. II. p. 188. will es: stampffü- sig übersetzen.)

εἰλίσσω, ep. st. *ἐλίσσω*.

εἶλον und *εἰλόμην*, s. αἶρέω.

εἰλύαται, s. εἰλύω.

εἶλῡμα, τό (*εἰλύω*), Hülle, Be- deckung, Kleidung, Od. 6, 179. +

εἰλῡφάζω, wirbeln, umhertrei- ben, mit Acc. *φλόγα*, Jl. 20, 492. +

εἰλῡφάω = *εἰλυφάζω*, Part. Pr. *εἰ- λυφῶν* st. *εἰλυφῶν*, wirbelnd, Jl. 11, 156. +

εἰλύω, ep. st. *εἰλύω*, Perf. P. *εἰλῡμαι*, 3. Pl. *εἰλύαται* st. *εἰλυνται*, Part. P. *εἰλῡ- μένος*, umwinden, einwickeln, um- hüllen, bedecken, mit Acc. *πυρὰ ψα- μάθοισιν*, einen mit Sand, Jl. 20, 318. + od. eigtl. das Comp. *κατελύω*. Vom Pass. nur das Perf.: *αἵματι καὶ κονίῃσιν ἐλλῡτο*, er war mit Blut und Staub be- deckt, Jl. 16, 640. vergl. Jl. 12, 285. Vorzügl. Part. *εἰλυμένος ὤμους νε- φέλη*, die Schultern in Nebel gehüllt, Jl. 5, 186. *χαλκῷ*, Jl. 18, 522. *σάκεσι*, Od. 14, 479. (u stets lang; außer in *εἰλύαται*.)

εἶλω im Pass., *εἰλέω* im Act. ep. st. *εἰλέω* (St. *FEAΩ*), Aor. 1. *ἔλσαν*, Inf. *ἔλσαι* u. *ἐέλσαι*, Part. *ἔλσας*, Perf. P. *ἐέλ- μαι*, Part. *ἐελέμενος*, Aor. 2. P. *ἐάλην* (wie

ἐσάλην von *στέλλω*), 3. Pl. *ἄλεν*, Inf. *ἄλῃναι* u. *ἄλῃμεναι*, Part. *ἄλεις*, *εἶσα*, *έν*. Alles bloß ep. Formen. Grundbedtg: 1) drängen, stoßen, in die Enge treiben, bes. im Kriege den Feind, mit Acc. u. den Präp. *κατὰ*, *ἐπὶ* od. bloß Dat.: *Ἀχαιοὺς Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐέλ- λεον*, die Troer trieben die Achäer zu den Schiffen, Jl. 18, 445. auch *κατὰ πρύμνας ἔλσαι*, Jl. 1, 409. *Τρῶας κατὰ ἄστν*, Jl. 21, 225. u. mit bloß. Dat.: *θα- λάσσην ἔλσαι Ἀχαιούς*, die Achäer zum Meere hindrängen, Jl. 18, 294. auch: *θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα κατὰ λειμῶνα*, das Wild nach der Wiese treibend, Od. 11, 275. daher übertr. vom Sturme: *τινά*, jem. dahertreiben, Jl. 2, 294. Od. 19, 200. — *ἐπεὶ οἱ νῆα κεραυνῷ Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε*, als Zeus ihm das Schiff mit dem Blitzstrahl einschlagend zerschmetterte, Od. 5, 131. 7, 130. (nach V. im Laufe, also *ἔλσας*, nachdem er es umhergetrie- ben hatte). 2) zusammentreiben, zusammenträngen, einsperren, *ἐνὶ σπηϊ*, in die Höhle einschließen, Od. 12, 210. *έν στείνει*, Od. 22, 460. — 3) Pass. gedrängt werden, getrie- ben werden: *νηῦσιν ἔπι*, Jl. 12, 38. *ἐς ποταμόν*, Jl. 21, 8. übertr. v. Ares: *Διὸς βουλήσιν ἐελέμενος*, durch den Rath- schluss des Zeus gedrängt Jl. 13, 524. 4) zusammengedrängt, einge- schlossen werden, *ἀμφὶ Διομήδεα*, Jl. 5, 782. vorzügl. von Belagerten: *ἀν- δρῶν εἰλομένων*, wenn Männer einge- schlossen werden, Jl. 5, 203. — Der Aor. P. besond. intransit. a) sich wohin zusammenträngen, sich sammeln: *οἱ δὲ εἰς ἄστν ἄλεν*, sie drängten sich in die Stadt, Jl. 22, 12. *Ἀργείους ἐκέλευσα ἄλῃμεναι ἐνθάδε*, sich zu sammeln, Jl. 5, 823. *ἐς ἄστν*, Jl. 16, 714. *ἐπὶ πρύμνῃσιν*, Jl. 18, 76. 286. Daher *ἄλὲν ὕδωρ*, zu- sammengelaufenes Gewässer, Jl. 23, 420. b) sich (körperlich) zusammenziehen, zusammenkrümmen, *τῇ ὑπο πᾶς ἐάλη*, unter diesem (dem Schild) zog er sich ganz zusammen d. h. er verbarg sich, Jl. 13, 408. 20, 278. *ἦστο ἄλεις*, er saß gekrümmt, Jl. 16, 403., ferner vom Lö- wen, der sich zum Sprunge auf den Raub zusammenkrümmt, Jl. 20, 168. so auch vom Krieger, *Ἀχλῆα ἄλεις μένεν*, er er- wartete den Achilleus gefast, Jl. 21, 571. vergl. Jl. 22, 308. Od. 24, 538.

εἶμα, ατος, τό (*ἐννυμι*), Kleid, Gewand, Anzug, im Allgemeinen von jeder Art von Kleidern; daher oft Pl. *εἶματα*, der ganze Anzug, Od. 2, 3. 6, 214.

εἶμαι, Perf. P. zu *ἐννυμι*, Od.

εἶμαρται, *εἶμαρτο*, s. *μείραμαι*.

εἰ μέν, mit folgend. *εἰ δὲ* dient oft

zur Entgegensetzung zweier Bedingungen. Zuweilen fehlt bei einem Satze der Nachsatz: s. B. *εἰ μὲν δεικνύται γὰρ* (sc. *καλῶς ἔχει*, gut!) *εἰ δὲ καὶ μὴ δεικνύται*, Jl. 1, 135.

εἰμὲν, ep. u. ion. st. *εἰμὲν*, u. *εἰμὲν*.
εἰμὲνός, s. *εἰμὲν*.

εἰ μὴ, 1) wenn nicht, wo nicht, nisi, in Bedingungssätzen, wenn der ganze Satz verneint werden soll, s. *μὴ*, Jl. 2, 156. 261. Hom. verbindet es mit Indic. u. Optat. 2) *αἰσφί*, ohne Verbum, häufig nach *ἄλλος*, Od. 17, 383.

εἰμί (St. *εἰμι*), Hom. Formen: Praes. 2 Sg. *εἶσσι* u. *εἶς*, 1 Pl. *εἰμὲν*, 3 Pl. *εἰσσι*, Conj. *εἴω* u. *εἴω* (*εἴης*, *εἴη*, nicht mehr in Wolf Aug.), Opt. *εἴην*, daneben *εἴες*, *εἴοι*, Inf. *εἴεναι*, *εἴμεναι*, *εἴεν*, *εἴμεν*, Part. *εἴων* (*εἴωνας*, *εἴωνες*, Od.), Imperf. 1 Sg. *εἴα*, *εἴα*, *εἴην*, *εἴον*, *εἴον*, 2. *εἴσθα*, *εἴσθα*, 3. *εἴην*, *εἴην*, *εἴην*, *εἴοι*, 3 Pl. *εἴαν* (*εἴατο*, Od. 19, 106. wo andre *εἴατο* lesen), Fut. *εἴσμαι*, ep. *εἴσσομαι*, 3 Sg. *εἴσσειται*, u. s. w. Über die Inclinat. s. Thiersch Gr. §. 62. Rost §. 12. Kühner I. §. 76. 1) als Begriffswort (in welchem Sinne keine Inclinat. stattfindet). b) wirklich seyn, vorhanden seyn, existiren, *εἰμὲν τὰ τ' εἰσόμενα*, das Gegenwärtige u. das Zukünftige, Jl. 1, 70. vorzügl. in der Bedtg.: leben, *οὐ δὴν ἦν*, er lebte nicht lange, Jl. 6, 131. *εἴν εἰσσι*, sie sind noch am Leben, Od. 15, 432. Die Götter heißen daher oft: *αἰὲν εἴοντες*, die ewig lebenden, und *οἱ εἰσόμενοι*, die Nachkommen, mit Adv. *Κουρήτῳι κατὰς ἦν*, es ging schlecht, Jl. 9, 551. *διαγνῶναι χαλεπὸς ἦν*, es war schwer zu unterscheiden, Jl. 7, 424. 2) *εἴσσι* mit folgend. Inf: es ist möglich, es ist erlaubt, man kann, oft mit Negat. *πᾶρ δύναμιν οὐκ εἴσσι πολεμίζειν*, über die Kraft kann man nicht kämpfen, Jl. 13, 787. *οὐκ εἴσσι καταστῆμεναι*, es ist nicht möglich hinabzusteigen, Jl. 12, 65. cf. 357. Die Person steht dabei im Dativ; doch auch mit Acc. u. Inf., Jl. 14, 63. 3) *εἴσσι* mit Dat. der Person: mir ist d. i. ich habe, besitze, *εἴσσι μοι παῖδες*, ich habe Söhne, Jl. 10, 170. II) als Copula: 1) seyn, gewöhnl. mit Subst. u. Adj. verbunden, doch auch mit Adv. *ἀνέων*, *ἀνέην*, *εἴην*, u. s. w. 2) mit Gen. bezeichnet es: Eigenthum, Besitz, Abkunft, *εἴσμαι εἰς ἀγαθοῖο*, du bist von gutem Geblüte, Od. 4, 618. — Stoff. *οἶμοι εἴσσι μέλανος κυανοῖο*, die Streifen waren von schwärzlichem Stahle, Jl. 11, 25. — 3) mit Dat. — *σοι κατὰρπην καὶ ὄρεϊος ἔσσειται*, Jl. 17, 557. auch schon die Verbindung: *εἴσσι δὲ καὶ ἀνέων εἴην*, mir wird es erfreulich seyn, Jl. 14, 108. 5) häufig mit Präpos. — *ἐν αὐτοῖς ἀγαθοῖο*,

von einem edlen Vater stammen, Jl. 14, 113. 6) *εἴσσι* wird häufig ausgelassen, s. B. Jl. 3, 291. 10, 437. 113. Jl. 15, 80. *ὡς δ' ἔρ' εἴην*, *ὡς δ' ἔρ' εἴην*, *ὡς δ' ἔρ' εἴην*: wie schnell sich hebt der Sinn eines Mannes, der denkt: hier möchte ich seyn und dort. So nach Wolf: Herm. de leg. quibusd. subtiliorib. serm. Hom. p. 19. zieht die Lesart *εἴην* vor, hier war ich und dort, was allerdings besser paßt. Anders nach Thiersch Gr. §. 229. b,

εἴμι u. *εἴς*, *εἴμεν*, 3, 19, 209. vergl. T *εἴμι*, *εἴμι* 3. *εἴην*, *εἴμεν*, C lich noc 1. *εἴσμαι* rechnen kann. Das Prä. wird auch schon von Hom. als Fut. gebraucht, Jl. 10, 450. während es bei ihm auch noch als Prä. steht. 1) gehen, kommen, wandern, reisen, oft nach Verhältniß des Zusammenhanges: a) fortgehen, zurückkehren, oft durch Adv. u. Präpos. bestimmt, *εἴσσοι, αὐτῶν, ἐν, εἴ, ἀνὰ, μετά, ἐπὶ αὐτῶν* u. *ἐντίον, τινος*, jemandem entgegengehen, Jl. 5, 256. *ἐπὶ τινε*, auf jem. losgehen, Jl. 10, 55. b) ferner mit Acc. *ὁδὸν εἴσαι*, einen Weg gehen, Od. 10, 108. mit Gen. des Ortes, *εἴσαι πεδίον*, durchs Gefilde hingehend, Jl. 5, 597. c) mit Part. Fut. drückt es eine Handlung aus, welche man unternehmen will, *εἴσαι μαχησόμενος*, er ging, um zu kämpfen, Jl. 17, 147. auch mit Inf., Jl. 15, 544. 2) übertr. a) fliegen, von Vögeln und Insekten, Jl. 17, 756. 2, 87. b) von leblosen Dingen: fahren, *εἴσαι τῆς*, im Schiffe, Od. vom Beil u. der Lanze: *πέλεκυς εἴσαι διὰ δοῦρός*, das Beil geht durch den Balken, Jl. 3, 61. Von der Speise, Jl. 19, 209. vom Gewölke, Rauche, Sturme, und von der Zeit, *εἴσαι εἴσαι*, das Jahr wird zu Ende gehn, Od. 2, 89. So Eustath, Voss; Nitzsch dagegen: das vierte Jahr wird kommen, wobei freilich v. 106. *εἴσαι* in *εἴσαι* u. v. 107. *εἴσαι* in *εἴσαι* zu ändern ist. II) Med. in derselben Bedtg.: *εἴσαι περιωπῆν*, auf die Warte steigen, Jl. 14, 8. *διὰ τὸ εἴσαι καὶ τῆς*, auch durch diese (*μέρη*) ging sie ganz durch, Jl. 4, 138. 13, 191. (Jota ist kura, nur in *εἴσαι* zuweilen des Verses wegen lang), m. s. *εἴσαι*.

εἴς, poet. st. *εἴς*, in, *εἴσας*, Adv. (*εἴσαι, εἴσαι*), neun

Jahre lang, vom Adj. εἰνακτής, neun-jährig, Jl. u. Od.

εἰνάκις, Adv. poet. st. ἐννάκις, neun-mal, Od. 14, 230. †

εἰνάλιος, η, ον, ep. st. ἐνάλιος, im Meere, vom Meere, κῆτος, ein Ungeheuer des Meeres, Od. 4, 443. * Od.

εἰνάνυχες, Adv. (ἐννέα, νύξ), neun Nächte lang, Jl. 9, 470. †

εἰνατέρες, αἱ, die Frauen der Brüder, die Schwiegerinnen, * Jl. 6, 378. 22, 473. (Sing. ungebräuchl.)

εἰνατος, η, ον, ep. st. ἐννατος, w. m. s.

εἵνεκα, ep. st. ἐνεκα, w. m. s.

εἰνί, ep. st. ἐν.

εἰνόδιος, η, ον, ep. st. ἐνόδιος (ὁδός), am Wege, auf dem Wege, Jl. 16, 260. †

εἰνοσίφυλλος, ον (ἐνοσις, φύλλον), laubschüttelnd, blätterschüttelnd, rauschend, Beiw. von Bergen, Jl. u. Od.

εἵλασκε, s. εἶλω.

εἶο, ep. Gen. st. οὖ, seiner.

εἰοικυῖαι, s. εἶκα.

εἶπα, i. q. εἶπον, w. m. s.

εἰπέμεναι, εἰπέμεν, Inf. v. εἶπον.

εἶπερ, 1) wenn anders, wenn wirklich in hypothetischen Sätzen, wenn beide Glieder einstimmig sind, Jl. 4, 260. 2) wenn gleich, wenn auch, wenn die Glieder entgegengesetzt sind, Jl. 1, 81. Es folgt der Indic., Conjunct. u. Optat. s. εἰ, Jl. 1, 580. εἶπερ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος — ἐξ ἑδρῶν στυφελῆσαι — fehlt der Nachsatz: „so kann er es.“

εἶπον, ep. εἵπον, Iterativ, εἶπεσκον, Conj. εἶπω, 2 Sg. εἶπησθα, Opt. εἶποίμι, Inf. εἶπειν, Part. εἶπών. Der Imper. εἶπέ, dabei εἶπατε, Od. 3, 407. dazu die poet. Nebenf. εἶπτε, sagen, reden, τί τινι, etwas einem: auch εἶπειν τινά, jem. anreden, Jl. 12, 210. εὖ εἶπειν τινά, jem. gut ansprechen d. i. gut von jem. sprechen, Od. 1, 302. (von εἶπω, eigtl. anreihen, erzählen; dem Gebrauch nach ist es Aor. zu φημί.)

εἶποτε od. εἶποτε, 1) wenn irgend einmal, wenn je, mit Indic., Jl. 1, 39. 394. mit Conjunct., Jl. 1, 340. 2) ob einmal, in indirect. Frage, mit Optat., Jl. 2, 97. 3) Die homer. Formel εἶποτ' ἦν γε wird verschieden erklärt. Die meisten Erklärer nehmen es als einen Ausdruck wehmüthiger Erinnerung an das, was früher war: δαῖρ' αὐτε ἐμὸς ἔσκε, εἶ ποτ' ἦν γε, Jl. 3, 180, nach Thiersch §. 329, 3. auch war er mein Schwager, wenn er denn einst es war. Völs: Schwager war er mir

worden, ach er war es! vergl. Herm. zu Viger. p. 946. Andere nehmen es optativ.: ach wäre er es doch noch. So Wolf, Schütz.

εἰ που, wenn irgendwo, ob etwa, Od. 4, 193.

εἰ πως, wenn etwa; ob etwa, Jl. 13, 807.

Εἰραφιότης, ου, ὁ, Voc. Εἰραφιότης, Bein. des Bakchos. Hom. h. 26, 2. (Die Ableitung unsicher; vielleicht von ἐν und ῥάπτω, der in die Hüfte genäht.)

εἶργω = ἐέργω s. ἔργω.

εἶρερος, ὁ (εἶρω, binden), Gefangenschaft, Knechtschaft, oder die Sklavinn, vergl. Nitzsch, Od. 8, 529. †

Εἰρεσίαι, αἱ, St. in Hestiäotis (Thessalien), h. in Apoll. 32. Andere lesen: Πειρεσίαι, Ilgen will unter Εἰρεσίαι die Insel Irrhësia des Plin. verstehen.

εἰρεσίη, ἡ (ἐρέσω), das Rudern, * Od. 10, 78.

Εἰρέτρια, ἡ, ion. st. Ἐρέτρια, ansehnliche St. der Insel Euböa, j. Palæo Castro, Jl. 2, 537.

Εἰρεσιώνη, ἡ (εἶρος), 1) ein mit Wolle umwundener und mit Früchten behangener Ölzweig, eine Art Erntekranz, der an den Festen Πυανέψια und Θαγῆλια von Knaben unter Gesang umhergetragen und dann an der Hausthür aufgehängt wurde. 2) Der Gesang, welcher hiezu gesungen wurde, und dann überhpt. ein Gesang, um die Mildthätigkeit anzusprechen, Ep. 15.

εἶρη, ἡ, Versammlung, Versammlungsort, Pl. Jl. 18, 531. † (Nach Schol. = ἀγορά, v. ἐρεῖν.) od. v. εἶρω, sero, der Verschlufs. (die heiligen Pforten V.)

εἶρημαι, s. εἶρω.

εἰρήνη, ἡ, Friede, ἐπ' εἰρήνης, im Frieden, Jl. 2, 797. Od. 24, 486. (wahrscheinl. von εἶρω, sero).

εἶριον, τό, ep. st. ἔριον, w. m. s.

εἶροκόμος, ον (κομέω), Wolle bearbeitend, Wolle kämmend, Jl. 3, 387. †

εἶρομαι, ion. u. ep. Dep. Med. Inf. εἶρεσθαι, Impf. εἶρόμην, Fut. εἰρήσομαι, 1) fragen, τινά, jemanden oder nach jemandem, Jl. 1, 553. 6, 239. τί, nach etwas, Jl. 10, 416. u. τινά τι, jem. um etwas, Od. 7, 237. auch ἀμφι τι, Od. 11, 570. 2) sagen, m. vergl. εἶρω. (Ep. Nebenf. ἐρέω, ἐρέομαι, ἔρομαι w. m. s.)

εἶροπόκος, ον (πόκος), wollschürig, wollig, Bein. der Schafe, Jl. u. Od. 9, 344.

εἶρος, τό, ep. st. ἔρος, Wolle, * Od. 4, 135. 9, 226.

εἰρύαται, s. ἐρύομαι.
εἰρύομαι und εἰρύω, ep. st. ἐρύομαι
und ἐρύω, w. m. s.

εἰρώ, poet. (St. *FEP, sero*); nur Part.
Perf. P. ἐρμένος, Plqpf. ἐρτο; reißen,
zusammenknüpfen, verbinden;
ὄρμος ἡλέκτροισιν ἐρμένος, eine mit Bern-
stein besetzte Halskette, Od. 18, 295. h.
Ap. 104. u. ἐρτο, Od. 15, 460.

εἶρω, Fut. ἐρέω, ep. st. ἐρῶ, Perf. P.
εἶρημαι, 3 Plqpf. P. εἶρητο, Fut. 3. εἶ-
ρήσομαι. (Aor. 1. Pass. ῥήθεις, vom St.
PEΩ.) Das Präs. ist ep. und kommt in
der 1 Sg. nur vor, Od. 2, 162. Die ge-
wöhl. Form des Fut. h. Cer. 406. 1)
reden, sagen, τί, Jl. 4, 364. — οὐ
μέν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος, nicht ver-
geblich soll dir das Lob gesagt seyn, Jl.
23, 795. τίτι, einem etwas. 2) ansa-
gen, verkünden, melden: ἔπος, Jl.
1, 419. φόως ἐρέουσα, um das Licht an-
zukündigen, Jl. 2, 49. II) Med. sagen
wie Act., Jl. 1, 513. Od. 11, 541. ge-
wöhl. fragen, eigtl. lasse mir sagen:
vergl. εἶρομαι. (Diese Formen von εἶρω
gehören dem Gebrauche nach zu φημί,
w. m. s. Man verwechsle nicht das ep.
Fut. ἐρέω, ich will sagen, mit dem
ep. Präs. ἐρέω, ich frage.)

εἰρώτάω, ion. u. ep. st. ἐρωτάω, nur
Praes. fragen, befragen, τίτι, einem
um etwas, *Od. 4, 347. 17, 138.

εἰς, ion. u. ep. εἰς, I) Präp. mit Acc.
Grundbdgt. in, in der Richtung: Wo-
hin? (vergl. ἐν) zur Angabe einer Be-
wegung in das Innere eines Gegen-
standes, oder auf einen Gegenstand hin,
1) vom Raume: a) zur Angabe eines
räumlichen Ziels: in, zu, auf,
nach — hin, οἰχισθαι εἰς Θήβην, Jl. 1,
366. εἰς ἄλλα, Od. vorzügl. von Personen
mit dem Nebenbegriffe der Wohnung,
εἰς Ἀγαμέμνονα, Jl. 7, 312. εἰς Μενέλαον,
Od. 3, 317. — bei den Verben des Se-
hens: εἰς ὧπα ἰδέσθαι, grad ins Ange-
sicht sehen. b) zur Angabe eines quanti-
tativen Ziels: εἰς δεκάδας ἀριθμεῖσθαι,
zu Zehenden gezählt werden, Jl. 2) von
der Zeit: a) zur Angabe eines Zieles:
bis zu, εἰς ἡέλιον καταδύντα, eben so
εἰς τίτι, bis wie lange, Jl. 5, 465. b)
zur Angabe der Zeitdauer: auf, für.
εἰς ἐνιαυτόν, auf ein Jahr, ein Jahr lang,
Od. 4, 86. εἰς θέρος, im Sommer,
Od. 14, 384. 3) in ursächlicher Be-
ziehung: a) zur Angabe des Zweckes,
εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν, zum Guten, Jl. 9, 102.
b) zur Angabe der Art und Weise,
εἰς μίαν βουλευεῖν, einstimmig, Jl. 2, 379.
Anm. 1) εἰς steht oft bei den Verben,
die eine Ruhe bezeichnen st. der Prä-
pos. ἐν mit Dativ., es ist eine prä-
gnante Construct., wobei das Verbum

zugleich den Begriff der Bewegung mit
einschließt, ἐφάνη λῆς εἰς ὁδόν, Jl. 15,
376. εἰς θρόνους ἕζοντο, Od. 4, 51. — Anm.
2) εἰς steht scheinbar mit Genit. durch
eine Ellipse: εἰς Ἀἶδαο vstdn. δόμον: εἰς
Αἰγύπτιοιο (ὑδωρ), Od. 4, 581. II) Adv.
in dieser Bedeutg. kommt es nur selten
vor, τὸ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἄρ-
ματα βήτην, Jl. 8, 115. III) In der Zu-
sammensetzung hat es die Hauptbdgt.:
hinein, hinzu.

εἰς, μία, ἐν, Gen. ἐνός, μιᾶς, ἐνός,
einer, eine, eines, mit Superl., Jl. 12,
243. auch mit Art. ἡ μία, Jl. 20, 272. Eine
ep. Nebenform von εἰς ist ἰός, w. m. s.

εἶσα (St. *ΕΩ*), ein ep. defect. Aor. 1.
Act. hierzu Imper. εἶσον, Part. ἔσας,
ἔσασα, Aor. 1. M. ἔσάμην u. ἔέσσατο,
1) setzen, sitzen heißen, ἐν κλι-
σμοῖσι, εἰς θρόνον, ἐπὶ θρόνον. 2) stel-
len, legen, an einen Ort brin-
gen, δῆμον ἐν Σχερίῃ, Od. 6, 8. σκοπόν,
einen Späher hinstellen, Jl. 23, 359.
λόχον, einen Hinterhalt legen, Jl. 4, 392.
Od. 4, 531. τίτι ἐπὶ νηός, h. 7, 10. u.
so Med. ἔέσσατο, Od. 14, 295. (das Feh-
lende wird durch ἰδρύω ergänzt, s. Buttm.
§. 108.).

εἰσαγείρω, poet. ἐσαγείρω (ἀγείρω),
1) hinein oder darin versam-
meln, mit Acc. ἐρέτας εἰς νῆα, Jl. 1, 142.
2) Med., sich darin versammeln,
Od. 14, 248. b) übertr. mit Acc., θυμόν,
wieder Muth sammeln, Jl. 15, 240. 21, 417.

εἰσάγω, poet. ἐσάγω (ἄγω), Aor. 2.
εἰσήγαγον, hinführen, hinführen,
mit Acc. Λαοδίκην ἐσάγουσα, indem
sie die Laodike hinführte, Jl. 6, 252.
(Einige Grammatik. die zur Laodike ging,
sc. ἐαυτήν), mit dopp. Acc. ἐταίρους Κρή-
την, die Gefährten nach Kreta führen,
Od. 3, 191. vergl. Od. 4, 43. übertr. πο-
ταμῶν μένος, Jl. 12, 18.

εἰσαθρέω, poet. ἐσαθρ. (ἀθρέω), hin-
einsehen, dazwischen ausspä-
hen, τίτι, Jl. 3, 450. †

εἰσακούω, poet. ἐσακούω (ἀκούω),
Aor. ἐσάκουσα, ohne Augm., anhören,
vernehmen, absol. Jl. 8, 97. † — φῶ-
νην, h. in Cer. 248.

εἰσάλλομαι, Dep. Med. (ἄλλομαι),
Aor. 1. ἐσῆλατο u. Aor. 2. ἐσῆλτο, dar-
ein springen, daran springen,
mit Acc. τεῖχος, πύλας, die Mauer, Thürme
stürmen, *Jl. 12, 438. 462.

εἰσάμην, ep. 1) Aor. 1. M. zu εἶδω.
— 2) Aor. 1. M. von εἶμι.

εἰσαναβαίνω (βαίνω), Aor. 2. εἰσανέ-
βην, Inf. εἰσαναβῆναι, hinaufsteigen,
ersteigen, besteigen, mit Acc.
Ἰλιον, λέχος u. εἰς ὑπερῶα, Od. 19, 602.
εἰσανάγω (ἄγω), hinführen,

τινὰ ἔρερον, jem. in die Knechtschaft führen, Od. 8, 529. † cf. ἔρερος.

εἰσανεῖδον, def. Aor. (ΕΙΔΩ), nach etwas hinaufschauen, mit Acc. οὐρανόν, *Jl. 16, 232. 24, 307.

εἰσάνειμι (εἶμι), daran hinaufgehen, mit Acc. von der Sonne, οὐρανόν, am Himmel empor steigen, Jl. 8, 423. †

εἴσαντα, ep. ἔσαντα (ἄντα), gegenüber, ἔσαντα ἰδεῖν, grad ins Angesicht sehen, Od. 11, 143. εἴσαντα nur Od. 5, 217.

εἰσαφικάνω, poet. Nebenf. von εἰσαφικνέομαι, Jl. 14, 230. Od. 22, 99.

εἰσαφικνέομαι, Dep. Med. (ἐκνέομαι), nur Aor. εἰσαφικόμην, an einen Ort hinkommen, hingelangen, mit Acc. Ἰλιον, Jl. auch τινά, Od. 13, 404.

εἰσβαίνω, poet. ἐσβ. (βαίνω), Aor. 1. ἐσέβησα, Aor. 2. ἐσέβην, 1) trans. hinein führen, hineinbringen, ἑκατόμβην, -Jl. 1, 310. † 2) intrans. hineinsteigen, hineingehen, bes. vom Schiffe, Od. 9, 103. 179.

εἰσδέρκομαι, Dep. (δέρκομαι), Aor. ἐσέδρακον, ansehen, wahrnehmen, erblicken, mit Acc., Jl. u. Od. nur Aor.

εἰσδύω (δύω), nur Med. εἰσδύομαι, hineingehen, mit Acc. ἀκοντιστὸν ἐσδύσαι, du wirst in den Speerkampf gehen, Jl. 23, 622. †

εἰσεῖδον (ΕΙΔΩ), ep. εἴσιδον, defect. Aor. zu εἰσοράω, ansehen, anblicken.

εἴσειμι (εἶμι), hineingehen, hinkommen, μετ' ἀνέρας, Od. 18, 184. mit Acc. οὐκ Ἀχιλλῆος ὀφθαλμοὺς εἴσειμι, ich werde dem Achill nicht vor die Augen kommen, Jl. 24, 462.

εἰσελάύνω, ep. εἰσελάω (ἐλαύνω), Aor. 1. εἰσέλασα, hineintreiben, — ἵππους, Jl. 15, 385. abs. εἰσελάων, der hineintreibende Hirt, Od. 10, 83. — 2) intrans. hineinrudern, eigtl. verstd. ναῦν, Od. 13, 113.

εἰσερῶω (ἐρύω), hineinziehen, mit Acc. νῆα σπέος, das Schiff in eine Grotte ziehn, Od. 12, 317. †

εἰσέρχομαι, poet. ἐσέρχ. (ἐρχομαι), Fut. ἐσελεύσομαι, Aor. 2. εἰσῆλθον, poet. εἰσῆλυθον, hineingehen, hinkommen, mit Acc. Μυκῆνας, πόλιν, auch οἰκόνδε, Jl. 6, 365. übertr. μένος ἄνδρας ἔρχεται, Muth dringt in die Männer, Jl. 17, 157. Od. 15, 407.

εἰσθα, ep. st. εἶς, s. εἶμι.

εἰσθρῶσχω (θρῶσχω), Aor. 2. ἐσθρορον, ep. st. εἰσέθορον, hineinspringen, nur abs., *Jl. 12, 462. 21, 18.

εἰσιέμεναι, s. εἰσίστημι.

εἰσιίζομαι, poet. ἐσιζ. (ίζομαι), sich hineinsetzen, — λόχον, sich in den Hinterhalt legen, Jl. 13, 285. †

Crusius Hom. Wörterb.

εἰσίστημι (ἵστημι), hineinschicken, Med. sich hineinbegeben, ἀδλιν ἐσιέμεναι, Part. Pr. sich in das Lager begebend, Od. 22, 470. †

εἰσίθυμη, ἡ (εἴσειμι), Eingang, Einfahrt, Od. 6, 264. †

εἰσκαταβαίνω, ep. ἐσκαταβ. (βαίνω), hinabsteigen in etwas, mit Acc. ὄρχατον, Od. 24, 222. †

ἔϊσχω, ep. verlängert aus ἴσχω (ἔϊσος), 1) ähnlich machen, gleich machen, αὐτὸν ἔϊσκεν δέκτη, er machte sich gleich einem Bettler, Od. 4, 247. et 13, 313. 2) gleich achten, vergleichen, ansehen, τινά τι, Jl. 3, 197. Τυδείδῃ αὐτὸν πάντα ἔϊσχω, ich achte ihn in allem dem Tydiden gleich, Jl. 5, 181. 3) nach der Ähnlichkeit muthmaßen, urtheilen, meinen, absol., Od. 4, 148. u. mit Acc. u. Inf., Od. 11, 363. ἡ ἄρα δὴ τι ἔϊσχομεν ἄξιον εἶναι, τρεῖς ἐνὸς ἀντὶ πεφάσθαι, halten wir es nun für genug, daß drei statt eines getödtet sind, Jl. 13, 446.

εἰσμαίομαι (μαίομαι), Aor. 1. ἐσεμάσκημι, ep. σσ, anrühren, berühren, nur übertr. μαλά με ἐσεμάσαστο θυμόν, sehr hat er mir das Herz gerührt, Jl. 17, 564. 20, 425.

εἰσνοέω (νοέω), Aor. 1. εἰσενόησα, ansehen, wahrnehmen, erkennen, τινά, Jl. u. Od. ἔχνια, h. Merc. 218.

εἰσοδος, ἡ (ὁδός), Eingang, Zugang, Od. 10, 90. †

εἰσοιχνέω (οἰχνέω), hineingehen, mit Acc. νῆσον, *Od. 6, 157. 9, 120.

εἰσόκε, vor Vocal εἰσόκεν (εἰς ὃ κε), 1) so lange bis, bis daß, gewöhnl. mit Conjunct., welches ein erwartetes Ziel ausdrückt, Jl. 2, 332. b) mit Indic. Fut., Jl. 3, 409. Od. 8, 318. c) mit Optat., Jl. 15, 70. 2) so lange als, mit Conjunct., Jl. 9, 609. 10, 89.

εἴσομαι, 1) ep. Fut. M. zu οἶδα, s. ΕΙΔΩ. 2) ep. Fut. M. zu εἶμι.

*εἰσοπίσω, Adv. (ὀπίσω), für die Zukunft, künftighin, h. Ven. 104.

εἰσοράω (οράω), Part. εἰσορόων, ep. zerdehnt st. εἰσορῶν, Fut. εἰσόψομαι, Aor. 2. εἰσεῖδον, Med. Inf. Praes. εἰσοράσθαι, ep. st. εἰσορᾶσθαι, ansehen, anblicken, anschauen, betrachten, mit Acc. 1) mit dem Nebengeb. der Achtung, εἰσορᾶν τινα ὡς θεόν, jem. wie einen Gott ansehen d. i. hochachten, Jl. 12, 312. oder ἴσα θεῶ, Od. 15, 520. 2) Med. wie Act., Jl. 12, 345.

ἔϊσος, ἔϊση, ἔϊσον (ῑ), ep. verläng. aus ἴσος, jedoch nur im Fem., gleich, aequalis, δάϊς ἔϊση, ein gleichvertheiltes Mahl, gemeinsames Festmahl, besond. von Opfermahlzeiten,

wo jeder eine gleiche Porzion erhält, Jl. 1, 468. u. oft. 2) νῆες ἔσαι, gleichschwebende Schiffe, d. h. auf beiden Seiten gleich stark gebaut, so daß das Gleichgewicht sich erhält, Jl. 1, 306. 3) ἀσπίς πάντοσ' ἔϊση, der überall gleiche Schild, d. h. der vom Mittelpunkt nach allen Seiten gleich sich ausdehnt; daher wohlgerundet (von geründeter Wölbung, Vofs), Jl. 5, 347. 4) φρένες ἔνδον ἔσαι, ein sich gleichbleibender, gleichmüthiger Sinn, Od. 14, 578.

εἰσόψομαι, Fut. zu εἰσοράω.

εἰσπέτομαι (πέτομαι), Aor. εἰσεπτάμην, hineinfliegen, mit Acc. πέτρην, Jl. 21, 494. †

εἰσφέρω (φέρω), 1) hineintragen, mit Acc. ἔσθῃτα, Od. 7, 6. 2) Med. mit sich forttragen, fortreißen, vom Flusse, mit Acc. πεύκας, Jl. 11, 495.

εἰσφορέω, Nebenf. von εἰσφέρω, *Od. 6, 91. 19, 32.

εἰσχέω (χέω), hinein gießen. 2) Med. sich hinein ergießen, hineinströmen, nur Aor. sync. M. ἔσχυντο κατὰ πύλας, sie strömten durch die Thore hinein, *Jl. 12, 470. 21, 610.

εἶσω, ep. ἔσω, Jl. 24, 155. 184. Od. 7, 50. Adv. (von εἶς), 1) nach innen, hinein, εἰπεῖν, Od. εἶσω ἀσπίδ' ἔαξε, er brach einwärts den Schild, Jl. 7, 294. — oft mit Acc., der gewöhnlich nachsteht u. vom Verbum abhängt: Ἴλιον εἶσω, Οὐρανόν εἶσω u. s. w. Nur Jl. 21, 290. ἔσω geht voran. 2) drinnen, darin, innerhalb, Od. 7, 13.

εἰσωπός, ὄν (ὄψ), vor Augen, im Angesicht habend, mit Gen. εἰσωποὶ ἐγένοντο νεῶν, sie wurden der Schiffe ansichtig, Jl. 15, 653. †

εἶται, Perf. P. zu ἐννύμι.

εἶτε — εἴτε, Conj. ob, oder; sey es daßs, oder daßs wird in indirect. Doppelfrage gebraucht: a) mit Indic., Jl. 1, 65. Od. 3, 90. b) mit Conj., Jl. 12, 239. Auch folgt εἶτε, ἢ καί, Jl. 2, 349.

εἶτε st. εἴητε, s. εἶμι.

εἰῶ, ep. st. ἔάω, Jl. 4, 55. aber εἶω, ep. Conj. Pr. von εἶμι.

εἶωθα, Perf. von ἔθω, w. m. s.

εἶων, Imperf. von ἔάω.

εἶως, ep. st. ἔως, w. m. s.

ἐκ, vor Vocal ἐξ. Präpos. mit Gen. Grundbdtg. aus im Gegensatz von ἐν. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Entfernung aus dem Innern oder aus der unmittelbaren Nähe eines Ortes, aus — heraus, von etwas weg od. her; besond. bei Verben der Bewegung: ἐκ

τῆς πόλεως ἀπῆλθεν, Jl. 1, 194. b) zur Angabe des Abstandes bei Verben der Ruhe: außerhalb, nur ep. ἐκ βελέων, außerhalb Schußweite, Jl. 11, 130. Bei den Verben des Stehens, Sitzens, Hangens u. s. w. steht ἐκ, um den im Verbo enthaltenen Begriff der erfolgten Bewegung oder die Entfernung von einem Gegenstande zu bezeichnen: ἐκ δίφρου γουνάζεσθαι, vom Wagen herab, Jl. 11, 130. αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, Od. 21, 420. ἐκ πασσαλόφῃ κρέμασεν φόρμιγγα, er hängte an den Pflock, Od. 8, 67. 2) von der Zeit: a) von dem unmittelbaren Ausgehen von einem Zeitpunkte: von, besond. ἐξ οὗ, seitdem u. ἐκ τοῦ od. ἐκ τοῦδε, von da an; ἐξ ἀρχῆς, von Anbeginn, zuerst. b) von der unmittelbaren Folge: nach, ἐξ αἰθέρος, Jl. 16, 365. 3) in ursächlicher Beziehung: a) vom Ursprunge, u. zwar von dem unmittelbaren: εἶναι, γίνεσθαι ἐκ τινος, von jem. abstammen, Jl. 15, 137. b) vom Ganzen in Beziehung auf seine Theile; ἐκ πολέων πύσσυρες, Jl. 15, 680. c) vom Urheber bei passiv. u. intrans. Verben, ep. u. ion. wie ὑπό, von, durch, ἐφίληθεν ἐκ Διός, Jl. 2, 669. ἀπολέσθαι ἐκ τινος, Jl. 18, 107. d) von der Ursache: ἐκ θεόφιν πολεμίζειν, auf Antrieb der Götter kämpfen, Jl. 17, 101. vergl. Jl. 5, 384. ἐκ θυμοῦ φιλεῖν, von Herzen lieben, Jl. 9, 486. e) von der Gemälsheit: zufolge, nach: ὀνομάζειν ἐκ γενεῆς, nach seinem Geschlechte, Jl. 10, 68. — 4) ἐκ wird oft durch Wörter von seinem Gen. getrennt, Jl. 11, 109. auch wird es ep. dem Gen. nachgesetzt, Jl. 1, 125. ἐκ nach dem Substantiv bekommt den Accent; eben so, wenn ein Nachdruck darauf liegt, Jl. 5, 865. Nähere Bestimmung erhält ἐκ in: δι' ἐκ, παρέκ, ὑπ' ἐκ, w. m. s. II) Adv. Auch in seiner ursprüngl. Bedtg. als Ortsadverb. wird ἐκ gebraucht: — ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα, und daran Jl. 18, 480. und oft in Tmesi, Jl. 1, 436. 13, 394. III) In Zusammensetzungen bedeutet ἐκ: aus, heraus, weg, ent; und drückt Entfernung, Ursprung, Vollen- dung aus.

Ἐκάβη, ἡ, Hecuba, T. des Dymas, Königs in Phrygien, Schwester des Asios u. Gemahlinn des Priamos, Jl. 16, 718. nach Spätern T. des Kisseus.

Ἐκάεργος, ὁ (ἔργον), weithin wirkend, farnhin treffend, oder nach Nitzsch, aus der Ferne werfend, Bein. des Apollo, in wie fern er mit seinen Pfeilen tödtet = ἐκηβόλος, als Adj., Jl. 5, 439. 2) als Subst. der Ferntreffer, Jl. 1, 147. u. Od.

ἐκάην, Aor. 2. P. zu καίω.

Ἑκ ἄθεν, Adv. (ἐκός), von fern, von weitem, aus der Ferne, auch = ἐκός, Od. 17, 25.

ἐκάθιζον, s. καθίζω, Od.

Ἑκαμήδη, ἡ, T. des Arsinoos aus Tenedos, welche Nestor als Sklavinn erhielt, Jl. 11, 624.

ἐκός, Adv. (ἐκ), fern, entfernt: — oft als Präp. mit Gen., Jl. 5, 791. und mit ἀπό, Jl. 18, 256. Comp. ἐκαστέρω, Supert. ἐκαστάτω, am fernsten, Jl. 10, 113. †

ἐκαστέρω, Adv. Comp. von ἐκός, Od. 7, 321. †

ἐκαστόθι, Adv. auf jedem oder jeder einzeln, Od. 3, 8. †

ἐκαστος, η, ον, jeder, ein jeder, jeder einzeln. Als Collectivwort häufig mit Plur., Jl. 8, 606. 2, 775. im Plur. seltner, Od. 9, 164. 24, 417. — Es steht ferner im Sing. nach einem Nomen od. Pronom. Plur. als Apposition zur genauern Bestimmung, wo das letztere eigtl. im Genit. stehen sollte, οἱ δὲ κληρον ἰσημήναντο ἑκαστος, jeder von ihnen, Jl. 7, 175. πᾶσιν ἐπίσιόν ἐστιν ἐκάστω, Od. 6, 265.

ἐκάτερθε, vor Vocal ἐκάτερθεν (ἐκάτερος), von beiden Seiten; auch mit Gen. ὁμίλου, Jl. 3, 340.

Ἑκάτη, ἡ, Hekate, T. des Perses od. Persäos und der Asteria, Enkelinn des Koios und der Phöbe, welcher Zeus die Macht verlieh, überall zu wirken. Sie war Vorsteherinn der Reinigungen, des Reichthums, der Ehre und alles Gedeihens, h. in Cer. 25. 52. Hes. th. 409. Eine ihr geweihte Höhle war bei Zerinthos in Samothrake, Steph. Späterhin wurde sie mit Artemis vermischt und als Vorsteherinn der geheimen Zauberkünste verehrt (wahrscheinl. von ἑκατος, die Weitwirkende; nach Herm. Volumnia von ἑκων, ἑκητι).

ἐκατηβελέτης, αο, ὅ, ep. st. ἐκηβόλος, Jl. 1, 75. †

ἐκατηβόλος, ον (βάλλω), weithinwerfend, weithintreffend od. aus der Ferne treffend, Beiw. des Apollo, Jl. 5, 444. der Artemis, h. 8. 6. Als Subst., Jl. 15, 251.

ἐκατόγχειρος, ον (χείρ), hunderthändig, Beiw. des Briareos, Jl. 1, 402. †

ἐκατόζυγος, ον, ep. st. ἐκατόνζυγος (ζυγόν), mit hundert Ruderbänken, hunderttrudrig, Jl. 20, 247. †

ἐκατόμβη, ἡ (βοῦς), die Hekatombe, eigtl. ein Opfer von hundert Stieren; überhpt. ein feierliches Opfer, Festopfer, z. B. von 12 Stieren, Jl. 1, 115. von 81 Rindern, Od. 3, 59. auch von andern Thieren, Od. 1, 25.

ἐκατόμβοιος, ον (βοῦς), hundert Stiere werth, τεύχεα, *Jl. 2, 449. 6, 236.

ἐκατόμπεδος, ον, (ποῦς), hundert Fuß lang, Jl. 23, 164. † (Andere ἐκατόμποδος.)

ἐκατόμπολις, ι (πόλις), mit hundert Städten, hundertstädtig, Κρήτη, Jl. 2, 649. †

ἐκατόμπυλος, ον (πύλη), mit hundert Thoren, hundertthorig, Beiw. des Ägypt. Theben, Jl. 9, 383. †

ἐκάτον, Indecl. hundert, Jl. u. Od.

ἑκατος, ὁ (ἐκός) fernhin treffend, Beiw. des Apollo, Jl. 7, 83. 2) als Subst. Jl. 1, 385. vergl. ἐκάεργος, ἐκατηβόλος, der Fernhintreffer.

ἐκβαίνω (βαίνω), Aor. 1. ἐξέβησα, Aor. 2. ἐξέβην, 1) intrans. heraussteigen, herausgehn, aus dem Schiffe, Jl. 3, 113. πέτρης, vom Felsen herabsteigen, Jl. 4, 107. 2) trans. im Aor. 1. u. Fut. Act. aussteigen lassen, aussetzen, mit Acc., Od. 24, 301. Jl. 1, 438.

ἐκβάλλω (βάλλω), Aor. 2. ἐξέβαλον, ep. ἐκβαλον, 1) herauswerfen, aus dem Schiffe, Od. 15, 481. — τινὰ δίφρου, jem. vom Wagen herabstossen, Jl. 5, 39. — 2) herausschlagen, d. i. machen, daß etwas herausfällt, τί τινι, und mit Gen. βιὸν χειρός, den Bogen aus der Hand schlagen, Jl. 15, 468. auch ἔκτοσε χειρός, Jl. 14, 277. — δοῦρα, Baumstämme fällen, Od. 5, 243. 3) fallen lassen, δάκρυα, Od. 19, 362. übertr. ἔπος, Jl. 18, 324. Od. 4, 503.

ἐκβάσις, ιος, ἡ (βαίνω), das Aussteigen; Ort des Aussteigens: — ἄλος, Ausweg aus dem Meere, Od. 5, 403.

ἐκβλώσκω, poet. (βλώσκω), Aor. 2. ἐξέμολον, poet. ἔκμολον, herausgehen, Jl. 11, 604. †

ἐκγεγάμεν, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγεγάονται, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγεγαώς, ἐκγεγαυῖα, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγελάω (γελάω), Aor. ἐξεγέλασα, poet. σσ, heraus lachen, laut auflachen, Od. 16, 354. Jl. 6, 471.

ἐκγίγνομαι, Dep. M. (γίγνομαι), Aor. 2. ἐξεγενόμην, ep. Perf. ἐκέγγα, davon Inf. ep. ἐκγεγάμεν Part. ep. ἐκγεγαώς, υῖα, davon ein ep. Fut. ἐκγεγάονται ohne σ, h. Ven. 198. Buttm. p. 272. Anm. 1) daraus erzeugt od. geboren werden, τινός, von jemandem, Jl. 5, 637. 20, 231. mit Dat. Πορθεῖ, Jl. 14, 115. 2) im Perf. abstammen, entsprossen seyn, τινός, von jem. Jl. 5, 248. Od. 4, 148.

ἐκγονος, ον (ἐκγίγνομαι), von jem. erzeugt, als Subst. Sprößling, Nachkomme, Abkömmling, Jl. u. Od.

ἐκδέχομαι, Dep. M. (δέχομαι), aus-

nehmen, abnehmen, τί τινι, einem etwas, Jl. 13, 710. †

ἐκδέω (δέω), Aor. ἐξέδησα, anbinden, mit Acc. σανίδας — die Thüre (mit dem Riemen) anbinden, d. i. verschließen, Od. 22, 174., mit Gen. δρυὸς ἡμιόνων, die Eichen an die Maulesel, d. h. die Maulesel an die Eichen spannen, Jl. 23, 171.

ἐκδηλός, ον (δηλός), sehr deutlich, sehr sichtbar, ausgezeichnet, μετὰ πᾶσιν, unter allen, Jl. 5, 2. †

ἐκδιαβαίνω (βαίνω), Part. Aor. 2. ἐκδιαβάντες, durch etwas ganz durchgehen, mit Acc. τάφρον, durch den Graben, Jl. 10, 198. †

ἐκδίδωμι (δίδωμι), Aor. 2. Imp. ἐκδοτε, herausgeben, wieder ausliefern, mit Acc. κτήματα, Jl. 3, 459. †

ἐκδύνω, ep. Nebenf. von ἐκδύομαι, Od. 1, 434.

ἐκδύω (δύω), Aor. 1. ἐξέδῦσα, Aor. 2. ἐξέδυν, Part. ἐκδύς, 1) trans. im Fut. u. Aor. 1. ausziehen, τινὰ χιτῶνα, jem. den Leibrock, Od. 14, 341. 2) Med. mit Aor. 2. A. intrans. sich ausziehen, ablegen — τεύχεια, Jl. 3, 114. herausgehen, mit Gen. μεγάροιο, aus dem Saale, Od. 22, 334. übertr. entkommen, entgehen, mit Acc. — ὄλεθρον, Jl. 16, 99. st. ἐκδύμεν (ep. Inf. Aor. 2. nach Wolf) lese m. ἐκδύμεν d. i. ἐκδυῖμεν, Opt. Aor. 2. vergl. Buttm. Lexil. I, 17, 10. Thiersch §. 231. 101. Kühner I. §. 206. 4.

ἐκεῖθι, Adv. daselbst, dort, Od. 17, 10. †

ἐκεῖνος, η, ο, ep. κεῖνος (ἐκεῖ), der dort, jener, mit Pron. κεῖνος ὄγε, jener dort, Jl. 3, 391. bei Substant. ohne Art. κεῖνος ἀνὴρ, der Dativ: κείνῃ als Adv. Od. 13, 111. Vofs zu Aratos. 75. bestimmt: es müsse κεῖνος heißen, wenn das vorhergehende Wort wichtiger sey, Jl. 7, 77. dagegen ἐκεῖνος, Jl. 24, 90. 9, 646.

ἐκέκαστο, von καίνομαι.

ἐκέκλετο, ep. Aor. zu κέλομαι.

ἐκέκλιτο, s. κλίνω.

ἐκηα, ep. Aor. von καίω.

ἐκηβολίη, ἥ (βάλλω), Geschicklichkeit weit zu werfen oder zu treffen: Pl. Jl. 5, 54. †

ἐκηβόλος, ον (βάλλω), weit werfend, weit treffend, wie ἐκατηβόλος, Bein. des Apollo, Jl. 1, 14. 2) als Subst. der Ferntreffer, Jl. 1, 96. 110.

ἐκηλος, ον und εὐκηλος, eigtl. ἔFκηλος, Jl. 1, 554. Od. 3, 263. ruhig, Od. 21, 259. sorglos, behaglich, Jl. 5, 759. h. Merc. 480. aber auch ungestört, ungehindert, ἐκηλος ἐρρέτω, ungehindert wandre er fort, Jl. 9, 377.

cf. 6, 70. Jl. 17, 371. (nach Buttm. Lex. I. p. 140. wahrscheinl. verwandt mit ἐκών, εἶκω, mit der Adjectivendung ηλος; nach Andern v. κηλέω, mit vorgesetztem ἐ.)

ἐκητι, Praep. mit Gen. um — willen, vermöge, kraft, besond. von Göttern: durch die Gunst od. Gnade. Ἐρμείας, *Od. 15, 319. 19, 86.

ἐκθνήσκω (θνήσκω), nur Aor. 2. absterben; γέλω ἐκθανον, sie starben vor Lachen, od. sie lachten sich halbtodt, Od. 18, 100. †

ἐκθορον, ep. s. ἐκθρώσκω.

ἐκθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἐξέθορον, ep. ἐκθορον, herausspringen, mit Gen. προμάχων, Jl. 15, 575. Od. 10, 207. übertr. κραδίη μοι ἔξω στήθεων ἐκθρώσκει, es springt mir das Herz aus der Brust, d. i. es schlägt heftig, Jl. 10, 95.

ἐκκαθαίρω (καθαίρω), ausreinigen, ausräumen, mit Acc. οὖρους, Jl. 2, 153. †

ἐκκαϊδεκάδωρος, ον (δῶρον), sechzehn Handbreiten lang, κέρα, Jl. 4, 109. †

ἐκκαλέω (καλέω), Aor. 1. A. Part. ἐκκαλέσας, Aor. 1. M. ἐκκαλεσσάμενος, heraussufen, τινά, Jl. 24, 582. Med. zu sich heraussufen, Od. 24, 1.

ἐκκατιδών, alte Lesart st. ἐκ κατιδών, Jl. 4, 508.

ἐκκίω (κίω), herausgehen, Od. 24, 492. † in Tmesis.

ἐκκλέπτω (κλέπτω), heimlich wegstehlen, entwenden, mit Acc. heimlich wegführen, Ἀρῆα, Jl. 5, 390. †

ἐκκυλίω (κυλίω), nur Aor. P. ἐξεκυλίσθην, herauswinden, wälzen, Pass. heraustaumeln, herausstürzen, — ἐκ δόφροιο, Jl. 6, 43. †

ἐκλέλαθον, s. ἐκλανθάνω.

ἐκλανθάνω, ἐκλήθω (λήθω), ep. Aor. 2. A. ἐκλέλαθον, u. Aor. 2. M. ἐξελαθόμεν, ep. ἐκλελαθόμεν mit Reduplic. 1) Activ. vergessen machen, vergessen lassen, τινά τι. Μοῦσαι αὐτὸν ἐκλέλαθον κιθαριστύν, sie ließen ihn sein Zitherspiel vergessen, d. h. sie nahmen ihm die Kunst des Zitherspiels, Jl. 2, 600. 2) Med. vergessen, mit Gen. ἀλκῆς, Jl. 16, 602. und mit Inf. Od. 10, 557.

ἐκληθάνω, poet. st. ἐκλανθάνω. Od. 7, 221. †

ἐκλησις, ιος, ἥ (λήθω), das Vergessen, Od. 24, 495. †

ἐκλύω (λύω), Fut. M. ἐκλύσομαι, auslösen, erlösen. 2) Med. = Act. τινὰ κακῶν, jem. von den Leiden erlösen, Od. 10, 286. †

ἐκμάσσω, s. ἐκμαίωμα.

*ἐκμαίωμα, Dep. M. (μαίωμα), Aor.

1. ἑκμάσσω, aufsuchen, erfinden, mit Acc. τέχνην, h. Merc. 511.

ἑκμείρομαι (μείρομαι), Perf. ἐξέμωρα, vorzüglich theilhaftig werden, mit Gen. θεῶν τιμῆς, Od. 5, 335. †

ἑκμολεῖν, s. ἐκβλώσκω.

ἑκμυζᾶω (μυζᾶω), Part. Aor. 1. ἑκμυζήσας, aussaugen, mit Acc. αἷμα, Jl. 4, 218. †

ἑκπαγλος, ον (ἐκπλήσσω) Staunen od. Schrecken erregend; entsetzlich, erschrecklich, furchtbar, von Menschen, Jl. 18, 170. von Dingen: χεῖμων, Od. 14, 522. ἑπεα, Jl. 15, 198. Der Acc. Neutr. ἑκπαγλον u. ἑκπαγλα, als Adv. entsetzlich, furchtbar, wie κοτεῖσθαι, überhpt. gewaltig, unermesslich, φιλεῖν.

ἑκπάγλως, Adv. = ἑκπαγλον, Jl. u. Od.

ἑκπαιφάσσω, poet. (παιφάσσω), wüthend hervorspringen, Jl. 5, 803. †

ἑκπαλθ' st. ἑκπαλτο, s. ἐκπάλλω.

ἑκπάλλω (πάλλω), nur sync. Aor. 2. M. ἑκπαλτο, herausschwingen. Med. herausspringen, μυελὸς σφονδύλιον ἑκπαλτο, das Mark spritzte aus den Rückenwirbeln heraus, Jl. 20, 483. †

ἑκπατάσσω (πατάσσω), Part. Perf. P. ἑκπεπαταγμένος, hinausstoßen, übertr. erschrecken, bestürzt machen, Pass. Od. 18, 327. †

ἑκπέμπω (πέμπω), 1) ausschicken, herausschicken, Jl. 24, 681. herausbringen, von Dingen: — θεμελίαι φετρῶν καὶ λάων, den Grund der Blöcke und Steine herauswerfen, Jl. 12, 28. 2) Med. von sich entsenden, weg-schicken, τινὰ δόμον, aus dem Hause, Od. 20, 361.

ἑκπέποται, Perf. zu ἐκπίνω.

ἑκπεράω (περάω), Aor. 1. ἐξεπέρησα, hindurchgehen, hindurchdringen, absol. von Speere, Jl. 16, 346. — mit Acc. λαῖμα μέγα, die große Woge durchfahren, Od. 7, 35. 9, 323.

ἑκπέρθω (πέρθω), Fut. ἐκπέρσω, Aor. ἐξέπερσα, ep. ἑκπερσα, verwüsten, zerstören, mit Acc. πόλιν, Ἴλιον, *Jl. 1, 164. u. oft

ἑκπεσέειν, s. ἐκπίπτω.

ἑκπεύθομαι, ep. st. ἐκπυνθάνομαι.

ἑκπεφυῖται, Part. Perf. v. ἐκφύω.

ἑκπίνω (πίνω), Aor. 2. ἑκπιον, ep. st. ἐξέπιον, Perf. P. ἐκπέπομαι, austrinken, ausleeren, *Od. 9, 353. 22, 56.

ἑκπίπτω (πίπτω), Aor. 2. ἐξέπεσον, ep. ἑκπεσον, Inf. ep. ἐκπεσέειν, herabherabfallen, mit Gen. δάφρον, aus dem Wagen, ἑπων, und mit Dat. τόξον οἱ

ἑκπεσε χειρός, aus der Hand, Jl. 8, 329. δάφρον οἱ ἑκπεσε, Jl. 2, 266.

ἑκπλήσσω (πλήσσω), Aor. P. ἐξεπλήγην u. ἐκπλήγην, ep. st. ἐξεπλάγην, 1) Act. herausschlagen; — betäuben, erschrecken, τινὰ, Od. 18, 231. 2) Pass. intrans. erschrecken, betäubt werden, Jl. 18, 225., mit Acc. ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, er war im Herzen betäubt, Jl. 16, 403.

ἑκποτέομαι, ep. st. ἐκπέτομαι (πέτομαι), ausfliegen, herabfliegen, vom Schnee, mit Gen. Διὸς, vom Zeus herab, Jl. 19, 357. †

ἑκπρεπής, ἑς, Gen. ἑος (πρέπω), ausgezeichnet, vortrefflich, hervorragend, ἐν πολλοῖσι, Jl. 2, 483. †

ἑκπροκαλέω (καλέω), Aor. ἐκπροῦκαλεσάμην, ep. σσ, heraussufen. Med. zu sich heraussufen, τινὰ μεγάρων, aus dem Hause, Od. 2, 400. † h. Ap. 111.

ἑκπρολείπω (λείπω), Part. Aor. 2. ἐκπρολελιπών, draussen verlassen, mit Act. λόχον, Od. 5, 515. †

ἑκπτύω (πτύω), Aor. 1. ἐξέπτυσσα, ausspeien, στόματος ἄλμην, Od. 5, 322. †

ἑκπυνθάνομαι (πυνθάνομαι), Aor. 2. ἐξεπυνθόμην, nur Inf. ausforschen, erfragen, mit folgend. ἦ, ἧ, *Jl. 10, 310. 320.

ἑκρέμω, Impf. v. κρέμαμαι.

ἑκρέω (ρέω), herausfliessen nur in Tmesis, Jl. 13, 655. Od. 9, 290.

ἑκρήγνυμι, (ρήγνυμι), Aor. 1. ἐξέρδηξα, ausbrechen, ausreißen, abreißen, mit Acc. νευρήν, Jl. 15, 469. mit Gen. ὕδωρ ἅλιν ἐξέρδηξεν ὁδοῖο, gesammeltes Wasser hatte aus dem Wege ausgerissen, Jl. 23, 421. *Jl.

ἑκσαόω (σαόω, ep. st. σώζω), Aor. 1. ἐξεσάωσα, herausretten, erretten, τινὰ, Jl. 4, 12. τινὰ θαλάσσης, aus dem Meere, Od. 4, 501.

ἑκσεύω (σεύω), heraustreiben. Nur Med. ἑκσεύομαι, Aor. sync. 3 Sg. ἐξέσσυτο, Aor. 1. P. ἐξεσύνθη, herauseilen, herausstürzen, mit Gen. πυλέων, aus den Thoren, Jl. 7, 1. φάρυγος ἐξέσσυτο οἶνος, der Wein stürzte aus dem Schlunde, Od. 9, 433. übertr. βλεφάρων ἐξέσσυτο ὕπνος, von den Augen schwand der Schlummer, Od. 12, 366. 2) von der Lanzenspitze: herausfahren, im Aor. P., Jl. 5, 293.

ἑκσπάω (σπάω), Aor. 1. ἐξέσπασα, Aor. 1. M. ἐξεσπαδάμην, poet. σσ, herausziehen, mit Acc., Jl. 5, 859. 2) Med. herausziehen (mit Beziehung auf Subject.), ἑγχος στέρνοιο, seine Lanze aus der Brust ziehen, Jl. 4, 530. 7, 255. *Jl.

ἑκστρέφω (στρέφω), Aor. 1. ἐξίστρεψα,

herauskehren, herausreißen, mit Acc. ἔργος βόθρου, den Stamm aus der Grube, Jl. 17, 58. †

ἐκτᾶ, ep. Aor. A. z. κτείνω.

ἐκτάδιος, ἰη, ἰον (ἐκτείνω), ausgedehnt, weit, — χλαῖνα, Jl. 10, 134. †

ἐκτᾶθεν, ep. st. ἐκτάθησαν, s. κτείνω.

ἐκτᾶμε, Aor. 2. z. ἐκτάμνω.

ἐκτάμνω, ep. st. ἐκτέμνω (τάμνω), Aor. 2. ἐξείτμον, ep. ἐκταμον, heraus-schneiden, mit Acc. μῆρους, die Hüftknochen (der Opferthiere), Jl. 2, 423. οἷστον μηροῦ, einen Pfeil aus der Hüfte schneiden (vom Arzte), Jl. 11, 829. 2) heraus-hauen, abhauen, von Bäumen, Balken, αἰγειρον, Jl. 4, 486. Od. 9, 320. u. vom Eber: — ὕλην, Jl. 12, 149.

ἐκταν, ep. st. ἐκτασαν, s. κτείνω.

ἐκτάνύω (τανύω, ep. st. τείνω), Aor. 1. ἐξετάνυσα, ep. σσ, Aor. 1. P. ἐξετανύσθην, 1) ausstrecken, hinlegen, τινά, Jl. 11, 844. vom Winde: ἐπὶ γαίῃ, auf die Erde werfen, Jl. 17, 58. Pass. dahingestreckt werden, hinstürzen, Jl. 7, 271.

ἐκτελείω, ep. st. ἐκτελέω.

ἐκτελέω, ep. ἐκτελείω (τελέω), Fut. ἐκτελῶ, ep. ἐκτελέω, Aor. 1. ἐξετέλεσα, ep. σσ. Perf. P. ἐκτετέλεσμαι, Aor. P. ἐξετέλεσθην, 1) vollenden, zu Ende bringen, mit Acc. φᾶρος, Od. 2, 98. — 2) vollenden, vollziehen, erfüllen, v. Göttern: γάμον, Od. 4, 7. τινὶ γόνον, jem. einen Sprößling geben, Jl. 4, 494. erfüllen, ὑπόσχεσιν, ἀπειλάς, Jl.

ἐκτίθηναι (τίθηναι), Aor. 2. Part. ἐκθεῖς, heraussetzen, herausstellen — λέχος, Od. 23, 179. †

ἐκτινάσσω (τινάσσω), herausstoßen, nur Aor. 1. P. ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, Jl. 16, 348. †

ἐκτοθεν, Adv. ep. st. ἐκτοσθεν, von aussen her; aufser, mit Gen., *Od. 1, 133. 9, 320.

ἐκτοθι, Adv. (ἐκτός), draussen, aufserhalb; mit Gen., *Jl. 15. 391. 22, 439.

*ἐκτορέω (τορέω), herausstoßen, mit Acc. αἰῶνα, das Leben rauben, h. Merc. 42.

Ἐκτορίδης, ου, ὅ, S. des Hektor = Astyanax, Jl. 6, 401.

ἐκτός, Adv. (ἐκ), aussen, draussen, — Jl. 10, 151. meist mit Gen. aufserhalb, fern von, τείχεος, Jl. u. Od.

ἐκτος, η, ον (ἕξ), der sechste, Jl. und Od.

ἐκτοσε, Adv., heraus, mit Gen., Od. 14, 277. †

ἐκτοσθε, vor Vocal ἐκτοσθεν, ep. ἐκτοθεν (ἐκτός), von aussen, draussen,

auch als Praep. aufserhalb, mit Gen., Jl. 9, 552., vergl. ἐκτοθεν.

*ἐκτρέφω (τρέφω), Aor. 1. M. ἐξεθρεψάμην, aufziehen, Med. sich aufziehen, τινά, h. Cer. 221. Batr. 30.

ἐκτυπε, Aor. 2. z. κτυπέω.

Ἐκτωρ, ορος, ὅ, Hector, S. des Priamos und der Hekabe, Gemahl der Andromache und Vat. des Astyanax, der tapferste unter den Troischen Helden und Oberanführer der Troer, Jl. 2, 815. Er vertheidigt tapfer sein Vaterland und fällt endlich durch Achilleus, Jl. 24, 553. Davon Adj. Ἐκτόρεος, ἐη, εον, den Hector betreffend, χιτών. (von ἔχω, der Festhaltende, Schirmende; nach Plat. Cratyl. p. 393. = ἄναξ.)

ἐκϋρή, ἡ, Schwiegermutter, *Jl. 22, 451. 24, 770.

ἐκϋρός, ὅ, der Schwiegervater, *Jl. 3, 172. 24, 770.

ἐκφαίνω (φαίνω), Fut. ἐκφαναῶ, Aor. 1. P. ἐξεφάνθην, ep. st. ἐξεφάνθην, Aor. 2. P. ἐξεφάνην, 1) herauszeigen; sichtbar machen, φῶςδε, ans Licht bringen (von der Geburtsgöttinn), Jl. 19, 104. 2) Med. mit Aor. 1. Aor. 2. P. herausscheinen, sich zeigen, sichtbar werden, Jl. 4, 469. ὅσσε δεινὸν ἐξεφάνθεν, schrecklich schienen die Augen hervor, Jl. 19, 17. mit Gen. Χαρύβδιος, aus der Ch., Od. 12, 441.

ἐκφέρω (φέρω), Fut. ἐξοίσω, heraus-tragen, forttragen, τινά u. τί τινος, Jl. 23, 259. bes. von Todten: bestatten, Jl. 24, 786. — ἄεθλον, den Preis davontragen, Jl. 23, 785. τινὰ πολέμοιο, jem. aus dem Kampfe tragen (von Rossen), Jl. 5, 234. — 2) hervorbringen, herbeiführen, μισθοῖο τέλος, die Zeit des Lohnes, Jl. 21, 450. 3) intrans. sc. ἐαυτόν, hervorrennen, auslaufen, vom Wettlauf der Menschen und Pferde, Jl. 23, 376. 759.

ἐκφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ἐξέφυγον, ep. ἐκφυγον, herausfliehen, entfliehn, 1) mit Gen. des Ortes, ἄλός, aus dem Meere, Od. 23, 236. vorzügl. von Geschossen: davonfliegen, χειρός, aus der Hand, Jl. 11, 380. — 2) mit Acc. wenn es das Entrinnen einer Gefahr bezeichnet: entgehen, entrinnen, ὄρμην, Jl. 9, 355. θάνατον, κῆρα, Jl. u. Od.

ἐκφημι (φημι), Fut. ἐξερέω, Aor. 2. ἐξεῖπον, aussagen, herausreden, verkündigen, τινὶ τι. Von φημί hat Hom. nur Inf. Praes. Med. ἐκφασθαι ἔπος, *Od. 10, 246. 13, 308.

ἐκφθίνω (φθίνω), gänzlich verzehren, verderben; nur 3 Plqpf. P. νηὼν ἐξέφθιτο οἶνος, der Wein aus den

Schiffen war aufgezehrt, *Od. 9, 163. 12, 329.

ἐκφορέω (Nebenf. von ἐκφέρω), heraustragen, Od. 22, 451. Med. poet. hervordringen, νηῶν, aus den Schiffen, Jl. 19, 360.

ἐκφυγε, ep. st. ἐξέφυγε, s. ἐκφεύγω.

ἐκφύω (φύω), Perf. ἐκπέφυκα, Part. Fem. ἐκπεφυκῖαι, erzeugen, herauswachsen lassen 2) intrans. Med. Aor. 2. Pf. A. hervorgewachsen seyn, mit Gen. ἐνὸς αὐχένος, aus einem Halse, Jl. 11, 40. †

ἐκχέω, ep. ἐκχεύω (χέω), Aor. 1. M. ep. ἐκχευάμην, Plusq. P. ἐξεκχύμην, ep. Aor. sync. 2. ἐξέχυντο u. ἐκχυντο, Part. ἐκχύμενος, 1) ausgießen, οἶνον (zum Opfer), Jl. 3, 295. 11) Med. 1) Aor. 1. für sich ausgießen, ausschütten, διστούς, Od. 22, 3. 2) mit ep. Aor. sync. 2. sich ergießen, hervorströmen, Jl. 21, 300. übertr. von Dingen, Jl. 4, 526. von zahlreich ausströmenden Menschen und Thieren, Jl. 16, 259. ἱππόθεν, aus dem Rosse, Od. 8, 515.

ἐκχύμενος, ἐκχύντο, s. ἐκχέω.

ἐκών, ἐκούσα, ἐκόν, freiwillig, ohne Zwang. 2) absichtlich, mit Vorsatz, mit Bedacht, Od. 4, 372.

ἐλάαν, ep. Inf. s. ἐλαύνω.

ἐλαίη, ἡ, Ölbaum, Olivenbaum, Jl. besond. in der Od. er war der Athene heilig, daher: ἱερή, Od. 13, 372.

ἐλαῖνεος, ἡ, ον = ἐλαῖνός, *Od. 9, 320. 394.

ἐλαῖνός, ἡ, όν, vom Ölbaum und von Olivenholz gemacht, Jl. 13, 612. Od. 5, 236.

ἐλαιον, τό (ἐλαίη), Öl, Baumöl; meist Salböl, das nach dem Bade gebraucht wurde, und oft wohlriechend war, Od. 2, 339. Jl. 23, 186. oft λίπ' ἐλαίω, s. λίπα.

ἐλασα, ἐλάσασκε, ἐλάσησθα, s. ἐλαύνω.

Ἐλάσος, ό, ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 676. (von ἐλασις, der Treiber).

ἐλάσσα, ep. st. ἤλασα, s. ἐλαύνω.

ἐλάσων, ον, Gen. ονος (Comp. des poet. ἐλαχύς, und als Compar. zu μικρός gebraucht), kleiner, geringer, schlechter, Jl. 10, 357.

ἐλαστρέω, ion. st. ἐλαύνω, treiben, mit Acc. ζεύγεα, das Gespann, Jl. 18, 543. †

ἐλάτη, ἡ, die Fichte oder Rothtanne, *pinus abies* Linn., Jl. 5, 560. 2) was aus Tannenholz gemacht ist: die Ruderstange, Jl. 7, 5. Od. 12, 172.

*Ἐλατίονιδης, αο, ό, poet. st. Ἐλα-

τίδης, S. des Elatios = Ischys, h. Apoll. 210.

ἐλατήρ, ἦρος, ό (ἐλαύνω), der Treiber, bes. Rossetreiber, Wagenlenker, Jl. 4, 145. 23, 369. 2) der Wegtreiber, βοῶν, h. Merc. 14.

Ἐλάτος, ό, 1) Fürst der Lapithen zu Larissa in Thessalien, Vater des Käneus und Polyphemos, auch des Ischys. 2) ein Bundsgenosse der Troer, ihn erlegt Agamemnon, Jl. 6, 33. 3) ein Freier der Penelope, Od. 22, 267. (v. Adj. verb. ἐλατός, getrieben).

Ἐλατρεύς, έως, ein Phäake, Od. 8, 111. (der Ruderer).

ἐλαύνω, poet. ἐλάω (ep. zerdehnt ἐλόω), poet. Impf. ἔλων st. ἔλαον, Jl. 24, 696. Fut. ἐλάσω, att. ἔλω (davon ep. ἐλόωσι st. ἐλώσι, Od. 7, 319. Inf. ἐλάαν st. ἐλᾶν), Aor. 1. ἤλασε, ἔλασα, σσ, ep. Iterativf. Aor. ἐλάσασκε, Conj. ep. 2. Sg. ἐλάσησθα, Aor. 1. M. ἤλασάμην, ep. σσ, Perf. P. ἐλήλαμαι, Plusqpf. ἤληλάμην u. ἐληλάμην, 3 Sg. ἐληλάδατο, Od. 7, 86. od. richtiger ἐληλέατο st. des ἐρηρέδατ' bei Wolf, vergl. Thiersch 212. 35. c. Buttm. §. 103. p. 197. Kühner I. §. 162. 4. Anm. 2. 1) treiben, in Bewegung setzen, von Menschen, Thieren u. leblosen Dingen, mit Acc. τινὰ ἐς μέσσον, Jl. 4, 299. von Heerden: μῆλα ὑπὸ σπέος, Jl. 4, 279. Od. 9, 337. vorzügl. a) von Pferden, Wagen, Schiffen, ἵππους, ἄρματα, νῆα, Jl. 5, 236. Od. 7, 109; daher: νηὺς ἐλαυνομένη, das segelnde Schiff, Od. 13, 155. b) wegtreiben, wegführen, von geraubten Heerden, βοῦς, Jl. 1, 154. c) in die Enge treiben, jagen, bedrängen, οἱ δέ μιν ἄδην ἐλόωσι πολέμοιο, diese werden ihn genug im Kampfe bedrängen, Jl. 13, 315. ἔτι μιν φημι ἄδην ἐλάαν κακότητος, ich meine, daß ich ihn noch genug im Elend umhertreiben werde, Od. 5, 290. (vergl. Buttm. Lex. II, 133.) übertr. χεῖρ ὀξείης ὀδύνηςιν ἐλήλαται (Vofs: die Hand wird mir von quälenden Schmerzen gepeinigt), Jl. 16, 518. — 2) schlagen, stoßen, zunächst von Wurfaffen: διὰ στήθεσφιν δόρυ, Jl. 6, 259. u. Pass. οἷστος διὰ ζωστήρος ἐλήλατο, der Pfeil war durch den Gurt gefahren, Jl. 4, 135. — ὦμω ἐνι, Jl. 5, 400. daher: schlagen, hauen, von andern Waffen: ἐλαύνειν τινὰ ξίφει, Jl. 11, 109. mit doppelt. Acc. τινὰ ξίφει κόρσην, einem mit dem Schwerte in die Schläfe hauen, Jl. 13, 576. cf. 614. auch οὐλήν, Od. 21, 219. b) überhpt. schlagen, τινὰ σκήπτρῳ, Jl. 2, 194. πέτρην, Od. 4, 507. χθόνα μετώπῳ, die Erde mit der Stirn, Od. 22, 94. c) — πόντον ἐλάτησιν, das Meer mit den Rudern schlagen, Jl. 7, 5. daher ἐλαύνοντες, die Rudern-

den, Od. 13, 22. 3) treiben, übertr. a) von Bearbeitung des Erzes, welches durch Hämmern aus einander getrieben wird: treiben, schmieden, ἀσπίδα, Jl. 12, 296. πτύχας, Jl. 20, 270. b) etwas in einer Richtung hinziehen, τάφρον, Jl. 9, 349. daher: χάλκιοι τοῖχοι ἐληλάδατ', ehernen Mauern waren gezogen, Od. 7, 86. (wo Wolf ἐρηρέδατο liest). — ὄγμον, einen Schwaden abmähen, Jl. 11, 67. c) κολφὸν ἐλαύνειν, Lärm treiben, Jl. 1, 575. d) ἐλαύνειν δίκην, das Recht verjagen, beugen, Jl. 16, 388. 4) intransit. fahren, gehen, anrücken, dahinfahren; von Wagen: μάστιξεν ἐλάαν, βῆ δ' ἐλάαν, Jl. von Schiffen, Od. 3, 157. 12, 124. II) Med. mit Beziehung auf das Subject vorzügl. in der Bedeutung nr. 1. für sich wegtreiben, mit Acc. Od. 4, 637. ἵππους ἐκ Τρώων, Jl. 10, 537. — ῥύσια, Jl. 11, 674.

ἐλαφῆβόλος, ον (βάλλω), Hirsch erlegend, ἀνήρ, Hirschjäger, Jl. 18, 319. †

ἐλάφος, ὁ, ἡ, der Hirsch, die Hirschkuh. — ἐλάφοιο κραδίην ἔχων, das Herz des Hirsches habend d. i. feig, Jl. 1, 225. cf. 13, 102.

ἐλαφρός, ἡ, ὄν, Comp. ἐλαφρότερος, Superl. ἐλαφρότατος (verw. mit ἐλαφος), 1) leicht an Bewegung; flink, schnell, γυῖα, Jl. 5, 122. 13, 61. von Menschen, mit Acc. πόδας, Od. 1, 164. u. mit Inf. von Rossen: — θείειν, schnell im Laufe, Od. 3, 370. 2) leicht an Gewicht, ἄας, Jl. 12, 450. übertr. leicht d. i. nicht beschwerlich, πόλεμος, Jl. 22, 287.

ἐλαφρῶς, Adv. leicht, πλώειν, Od. 5, 240. †

* ἐλάχιστος, η, ον, Superl. von ἐλαχύς, der kleinste, der geringste, h. Merc. 573.

ἐλάχον, Aor. zu λαγχάνω.

ἐλάχύς, εἰα, ὅ, klein, kurz, niedrig, der Positiv ist nur ep. im Fem. ἐλάχεια als Proparoxyt., Od. 9, 116. 10, 509. h. Ap. 197. s. Thiersch §. 201. c.

ἐλάω, alte Form st. ἐλαύνω.

ἐλδομαι u. ἐέλδομαι, eigtl. ἐφέλδομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. wünschen, verlangen, sich wonach sehnen, mit Gen. τινός, Jl. 14, 269. Od. 5, 210. u. mit Acc., Jl. 5, 481. u. mit Inf. τῶν τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι (ἔημι), mancher wünscht noch mehr die Begierde nach diesem zu stillen, Jl. 13, 638. Od. 5, 210. Einmal in pass. Bedeutung: νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, jetzt sey dir erwünscht der

leidige Krieg, Jl. 16, 494. (ἐέλδομαι ist gewöhnlicher als ἐλδομαι).

ἐλδωρ u. ἐέλδωρ, τό, poet. Wunsch, Verlangen, Sehnsucht (nur in der ep. Form), Jl. 1, 45. 15, 74.

ἐλς, ep. st. εἰς, s. αἰρέω.

ἐλεαίρω, verlängert. ep. Nebenf. von ἐλεέω, ep. Iterativ. Impf. ἐλεαίρεσκον, Mitleiden haben, bemitleiden, sich erbarmen, mit Acc. παῖδα, Jl. 6, 400. mit κήδομαι, Jl. 2, 27. 11, 665.

ἐλεγχείη, ἡ, ep. (ἐλέγχω), Vorwurf, Tadel, Schimpf, Schande, Jl. u. Od.

ἐλεγχῆς, ἑς, Gen. ἐός, poet. (ἐλέγχω), Superl. ἐλέγχιστος, mit Vorwurf bedeckt, beschimpft, schändlich, verworfen, Jl. 4, 242. Superl. Jl. 2, 285. Od.

ἐλεγχος, τό, Vorwurf, Tadel, Schimpf, Schandfleck, ἐλεγχος ἔσσεται, Jl. 11, 315. ἡμῖν δ' ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο, uns wird das nur zum Schimpfe gereichen, Od. 21, 329. besonders von schimpflicher Feigheit, in der Anrede: Abstract. st. des Concret. κακ' ἐλέγχεα, feige Memmen, feige Verworfene, Jl. 2, 235. 5, 787. (wie im Lat. opprobria).

ἐλέγχω, Aor. 1. ἤλεγξα (wahrscheinl. von λέγω), Schande machen, beschimpfen, mit Acc. τινά, Od. 21, 424. daher: verschmähen, verachten. μὴ σύγῃ μῦθον ἐλέγξης μὴδὲ πόδας, verschmähe nicht ihre Rede noch ihren Gang d. h. mache nicht, daß ihr Auftrag ihnen zur Schande gereicht, Jl. 9, 523.

ἐλέειν, i. q. ἐλεῖν, s. αἰρέω.

ἐλεεινός, ἡ, ὄν (ἐλεος), erbarmungswerth, mitleidswerth, Jl. 24, 309. kläglich, jämmerlich. Das Neutr. Sg. und Pl. als Adv. ἐλεεινὰ, kläglich, Jl. 2, 314.

ἐλεέω (ἐλεος), Fut. ἐλεήσω, Aor. ἤλεησα, poet. ohne Augm. Mitleid haben mit jem., sich jemandes erbarmen, τινά, Jl. u. absolut. Mitleid empfinden, Jl. 6, 484. 16, 431. 2) bedauern, beklagen, Jl. 17, 346. 352.

ἐλεήμων, ον, Gen. ονος (ἐλεέω), mitleidig, barmherzig, Od. 5, 191. †

ἐλεινός, ἡ, ὄν, att. st. ἐλεεινός, auch h. Cer. 285.

ἐλεητύς, ὅς, ἡ, ep. st. ἐλεος, das Mitleiden, * Od. 14, 82. 17, 451.

ἐλεκτο, ep. Aor. 2. M. v. λέγω.

ἐλελίζω, poet. (verstärkte Form von ἐλίσσω), Aor. 1. A. ἐλέλιξα, Aor. 1. M. ἐλελιξάμην, Aor. 1. P. ἐλελιχθην, ep. sync. Aor. 2. M. 3 Sg. ἐλέλιχτο, Jl. 13, 558. 1) in eine zitternde Bewegung

setzen, herumwirbeln, herumdrehen, mit Acc. *σχεδόν*, Od. 5, 314. Pass. 12, 416. dah. überhpt.: erzittern machen, erschüttern, *Ὀλυμπον*, Jl. 1, 530. Pass. zittern, beben, Jl. 12, 448. 2) schnell umwenden, ohne den Begriff des Östern auszudrücken; in die Flucht schlagen, Jl. 17, 278. Pass. Jl. 6, 106. 109. Med. 1) sich in Windungen fortschnellen, schlängelnd dahinfahren, von dem Drachen, im Aor. 1. Jl. 2, 316. 2) wie Pass. beben, erzittern, *ἔγχοσ ἐλέλικτο*, Jl. 13, 558.

Ἑλένη, ἡ, *Helena*, T. des Zeus und der Leda, Schwester des Kastor, Polydeikes und der Klytämnestra, Gemahlinn des Menelaos, Mutter der Hermione, berühmt durch ihre Schönheit, wurde von dem S. des Priamos, Paris, nach Troja entführt, und ward so die Ursache des Trojanischen Krieges, Jl. 2, 161. 3, 64. 91. 176. Nach Zerstörung Trojas kehrte sie mit Menelaos nach Sparta zurück, Od. 4, 184 ff. (wahrscheinl. = *ἐλάνη*, die Fackel, d. i. Ursache des Kriegs).

Ἑλενος, ὁ, *Helenus*, 1) S. des Priamos und der Hekabe, ein berühmter Wahrsager, Jl. 6, 76. Nach späterer Sage blieb er allein von den Söhnen Priamos übrig, ging nach Epeiros und heirathete nach Neoptolemos Tode die Andromache, Paus. 2) S. des Onopion, Jl. 5, 707. (von *ἐλένη*, Fackel, die Zukunft erhellend).

ἐλεόθρεπτος, ον (*τρέφω*), sumpfernährt, in Sümpfen wachsend, *σέλιον*, Jl. 2, 776. †

ἔλεος, ὁ, Mitleid, Erbarmen, Jl. 24, 44. †

ἐλεός, ὁ, der Tisch, worauf der Koch das Fleisch zerlegt; Küchentisch, Anrichte (Bord, V.), Jl. 9, 215. Od. 14, 432.

ἔλεσκον, s. αἰρέω.

ἐλετός, ἡ, ὄν, was man ergreifen kann, ergreifbar. *ἀνδρός ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν* — οὐ ἐλετή, die Seele eines Mannes kann man nicht fassen, daß sie zurückkehre, Jl. 9, 409. †

ἔλεν, ep. st. ἔλου, s. αἰρέω.

ἐλεύθερος, ἡ, ον (v. *ἐλεύθω*), frei, nur: *ἐλεύθερον ἡμᾶρ*, der Tag der Freiheit d. i. die Freiheit selbst: Gegens. *δούλιον ἡμᾶρ*, Jl. 6, 455. *ἐλεύθερος κρήτηρ*, der Mischkrug der Freiheit, d. i. der zur Freude über die Erlangung der Freiheit gemischt wird, Jl. 6, 528.

*Ἑλευσινίδης, αο, ὁ, S. des Eleusis = Keleos, h. in Cer. 105. (mit verkürztem i).

*Ἑλευσίς, ἴνος, ἡ (*ἔλευσις*, Ankunft), St. und Gemeine in Attika, zur Hippothoontischen Zunft gehörig, mit einem Tempel der Demeter, berühmt durch die Eleusinischen Mystereien, welche durch jährliche Prozessionen von Athen aus gefeiert wurden, j. *Lepsius*, h. in Cer. 97. Ἑλευσῖνος δῆμος, v. 490.

*Ἑλευσίς, ἴνος, ὁ, Vater des Keleos u. Triptolemos, Erbauer von Eleusis, Apd. 1, 5. 2.

ἐλεφαίρομαι, Dep. M. (verw. mit *ἔλπω*), Aor. 1. Part. *ἐλεφήραμενος*, durch leere Hoffnungen täuschen, überhpt. täuschen, betrügen v. Träumen, Od. 19, 565. (mit Beziehung auf *ἐλέφας*, w. m. s. v. 564. als Wortspiel), mit Acc. Jl. 23, 388.

Ἑλεφήνωρ, ορος, ὁ, S. des Chalkon, Fürst der Abanten vor Troja, Jk. 2, 540. 4, 462.

ἐλέφας, αντος, ὁ, Elfenbein, Elephantenzahn; in Hom. nur in dieser Bedeutg., die Elephanten selbst werden nicht erwähnt; Elfenbein hatte man aber durch Handel; es wird als Schmuck gepriesen, Jl. 5, 583. — neben Gold und Silber, Od. 4, 73. — Die trüglichen Träume kommen durch ein Thor von Elfenbein; denn das Elfenbein verheisse zwar durch seinen Glanz Licht, täusche aber durch sein undurchdringliches Dunkel, cf. Schol. Od. 19, 560. s. *ἐλεφαίρομαι* u. *δνειρος*.

Ἑλεών, ὦνος, ὁ, 1) Flecken in Böotien, nordwestlich von Tanagra, Jl. 2, 500. 10, 266. als Wohnort des Amyntor setzten es die Grammatiker, s. Strab. IX. p. 439. auf den Parnassos, andere nahmen es für Ἑλώνη. (*Ἑλεών*, v. *ἔλος*, Sumpfort.)

ἐληλάδατο, s. ἐλαύνω.

ἐλήλαται u. ἐλήλατο, s. ἐλαύνω.

ἐληλουθώς, s. ἔρχομαι.

ἐλθέμεν, ἐλθέμεναι, s. ἔρχομαι.

Ἑλικάων, ονος, ὁ, S. des Antenor und Gemahl der Laodike, T. des Priamos, Jl. 3, 124. (Damm falsch Gen. v. *Ἑλικαί*, St. in Troas).

Ἑλίκη, ἡ, ansehnliche St. in Achaia, von Ion gegründet, mit einem herrlichen Tempel des Poseidon. Sie ward Od. 101, 4. von einem Erdbeben zerstört, Jl. 2, 575. 8, 203. (*ἑλίκη*, die Windung).

*ἐλικοβλέφαρος, ον (*βλέφαρον*), mit beweglichen Wimpern, lebhaft blickend, h. 5, 19.

*ἐλικτός, ἡ, ὄν (*ἐλίσσω*), gewunden, gekrümmt, h. Merc. 192.

*Ἑλικών, ὦνος, ὁ, *Helicon*, berühmtes Gebirge in Bötien, dem Apollo

und den Musen heilig, j. nach Wheler *Likona*. Nach Hom. h. in Pos. 21. war auch dieser Berg dem Poseidon gewidmet.

Ἑλικώνιος, η, ον, Helikonisch, vom Helikon. 2) Subst. ὁ Ἑλικώνιος, Bein. des Poseidon. Nach den Auslegern zu Jl. 20, 404. von der St. Helike in Achaja, wo Poseidon vorzüglich verehrt wurde, s. Ἑλίκη, cf. Hdt. 1, 148. Der Form nach richtiger vom Berge Helikon in Böötien; s. Jlg. zu h. in Pos. 21. 3. und Paus. 9, 29, 1.

Ἑλικῶπις, ἰδος, ἥ, s. ἑλίκωψ.

ἑλίκωψ, ωπος, ὅ (ἑλίσσω), mit rollenden Augen, mit feurigem Blick, Zeichen des Muths und Jugendfeuers; Vofs: freudig blickend, froh blickend, Beiw. der Achäer, * Jl. 3, 190. und als besond. Fem. ἑλικῶπις, Jl. 1, 98. † u. Beiw. der Musen, h. 33, 1.

ἑλίξ, ἴκος, ὅ, ἥ, Adj. gewunden, gebogen; als Beiw. der Rinder; wie *camurus*, krümmgehört. Unrichtig wird es auf die Beine bezogen; denn es ist meist mit ἐλίποδες verbunden, Jl. 21, 448. Od. 1, 92.

ἑλίξ, ἴκος, ἥ, Subst. eigtl. alles Gewundene; speziell: das Armband, Jl. 18, 401. † h. Ven. 87.

ἑλίσσετο, Impf. von λίσσομαι.

ἑλίσσω, poet. (ἑλίξ), Impf. ἐλίσσομην, Jl. 12, 49. Aor. 1. A. ἑλίσας, Aor. 1. M. ἐλίξαμην, Aor. P. Part. ἐλίχθεις, I) wälzen, winden, drehen, herumlenken um das Ziel: περὶ τέρματα, Jl. 23, 306. 466. im Part. Aor. der wieder umgewandte, näml. von der Flucht, Jl. 12, 74. II) Med. 1) sich wälzen, sich winden. ἀμφὶ τι, h. 6, 40. u. mit Acc. h. 32, 3. sich ringeln vom Drachen: περὶ χειρῇ, Jl. 22, 95. vom Fettdampf: wirbeln, Jl. 1, 317. daher auch: sich hin und her drehen, hin u. her laufen, v. Hephästos: περὶ φύσας, um die Blasbälge laufen, Jl. 18, 372. vom Eber: διὰ βήσας, Jl. 17, 283. cf. 8, 340. 12, 49. 2) wie Activ: wirbeln, rollen, mit Acc. κεφαλὴν σφαιρηδόν, Jl. 13, 204.

ἑλκεσίπεπλος, ον (πέπλος), mit langem, schleppendem Gewande (saumnachschleppend V.), Beiw. der Troerinnen, Jl. 6, 442. 22, 105.

ἑλκεχίτων, ον (χίτων), mit langem Leibrocke, gewandschleppend, Beiw. der Ionier, Jl. 13, 685. †

ἑλκέω, poet. Nebenf. von ἔλκω, wovon außer Impfct. noch Fut. ἐλκήσω, Aor. 1. A. ἤλκησα, Aor. 1. Part. ἐλκήθεις vorkommt und zwar mit der verstärkten Bedeutung: zerren, schlep-

pen, mit Acc. νέκυν, Jl. 17, 395. ἐλκήθεισαι θύγατρες, die fortgeschleppten Töchter, Jl. 22, 62. daher: misshandeln, entehren, γυναῖκα, Od. 11, 580.

ἑλκηθμός, ὅ (ἑλκέω), das Zerren, das Fortschleppen, die Entführung, Jl. 6, 465. †

ἑλκητον, nicht Impf. sond. Pr. Conj. Od. 13, 32. (vergl. Thiersch §. 346. 3).

ἑλκος, εος, τό, Wunde, ἑλκος ὕδρου, die von der Schlange herrührende Wunde, Jl. 2, 723. oft Pl.

ἑλκυστάζω, poet. Nebenf. von ἔλκω, ziehen, fortschleppen, nur Part. Pr. * Jl. 23, 167. 24, 21.

ἔλκω, Nebenf. ἐλκέω, Inf. Praes. ἐλκόμεναι u. ἐλκόμεν poet. st. ἔλκειν, nur Praes. und Impfct. letzter. nie Augm. in Jl. u. Od.; ἔλκον nur h. Cer. 308. 1) ziehen, schleppen, schleifen; fortziehen, fortschleppen, von lebenden u. leblosen Dingen, mit Acc. — τινὰ ποδός, jem. am Fusse, Jl. 13, 383. Od. 16, 276. — ἐκ δίφροιο, Jl. 16, 489. — ἄροτρον νειοῖο, den Pflug durch das Feld ziehen, Jl. 10, 352. von Maulthieren, Jl. 17, 744. — οὔστὸν ἐκ ζωστήρος, Jl. 4, 213. ferner βέλος, ἔγχος, νεύρην γλυφίδας τε, die Sehne und die Kerben anziehen, zum Abschießen (nicht vom Spannen des Bogens), Od. 21, 419. Jl. 4, 122. s. ἀνέλκω. — ἔλκειν τάλαντα, die Wage aufziehen, Jl. 8, 72. 22, 212. um zu wägen, oft: — νῆας ἄλαδε, die Schiffe ins Meer ziehen (vom Lande), Jl. 2, 152. Pass. 14, 100. II) Med. ziehen (mit Bezug auf das Subject), — ξίφος, sein Schwerdt, Jl. 1, 194. χαίτας ἐκ κεφαλῆς προθελύμους, sich die Haare mit den Wurzeln ausraufen, Jl. 10, 15. — τόξον ἐπὶ τινί, den Bogen gegen jemanden anziehen (näml. τόξον πῆχυν), Jl. 11, 584. — ἐπισχύδιον, s. d. W. vom Löwen, Jl. 17, 136. Jl. u. Od.

ἔλλαβε, ep. st. ἔλαβε, s. λαμβάνω.

Ἑλλάς, ἄδος, ἥ (nach Herm. *Volvia*, von ἔλλω, 1) ursprüngl. eine St. in Phthiotis (Thessalien), nach der Sage von Hellen gegründet. Ihre Lage ist unbekannt. Sie gehörte nebst Phthia zum Gebiete des Achilleus, und war Hauptsitz der Herrschaft der Äakiden, Jl. 2, 683. 2) das Gebiet der St. Hellas, zwischen dem Asopos und Enipeus, und in Verbdg. mit Phthia die Herrschaft des Peleus, Jl. 9, 395. Od. 11, 495. 3) bezeichnet es in Verbindung mit Argos, in so fern diese die äußersten Grenzländer waren, ganz Griechenland, Od. 1, 344. vergl. Nitzsch zu d. St.

ἑλληδανός, ὅ (ἐλλάς), das Strohseil

zum Binden der Garben, Jl. 18, 553. † h. Cer. 456.

* ἑλλείπω (ἐν, λείπω), Impf. ἐνέλειπον, darin zurücklassen. 2) intrans. nachstehen, zurückbleiben, h. Ap. 213.

Ἑλλην, ἦνος, ὅ, Plur. οἱ Ἕλληνες, die Hellenen, Hauptstamm der Ureinwohner Griechenlands, welche der Sage nach ihren Namen von Hellen, S. des Deukalion, hatten, zuerst am Parnassos in Phokis wohnten und dann nach Thessalien wanderten, Apd. 1, 7, 3. In Hom. eigtl. die Einwohner der St. u. des Gebiets Hellas in Thessalien, welche durch die Verbreitung der Pelasger mächtig geworden waren, Jl. 2, 684. In so fern die Hellenen nebst den Achäern die mächtigsten Stämme der Griechen vor Troja waren, faßt Homer alle Griechen unter den Namen Πανέλληνες zusammen, Jl. 2, 30.

Ἑλλήσποντος, ὅ, das Meer der Helle, von der hier ertrunkenen Helle, T. des Athamas benannt, j. Meerenge der Dardanellen oder von Gallipoli, Jl. 2, 845.

ἑλλισάμην, ep. st. ἑλισ. v. λίσσομαι.

ἑλλίσσετο, ep. st. ἑλίσσετο, v. λίσσομαι.

ἑλλιτανεύε, ep. st. ἑλιτ. v. λιτανεύω.

ἑλλός, ὅ, junger Hirsch, Hirschkalb. ποικίλος, Od. 19, 228. †

ἔλοιμι, Opt. Aor. v. αἰρέω.

ἔλον, ἐλόμην, ep. st. εἶλον, εἰλόμην, s. αἰρέω.

ἔλος, εὖος, τό, Sumpf, Trift, Aue, feuchte Gegend, welche zur Viehweide tauglich ist: εἰαμενὴ ἔλος, Niederung einer Trift, Jl. 4, 483. Od. 14, 474.

Ἑλος, οὖς, τό, 1) St. am Meere in Lakonien oberhalb Gythion, der Sage nach von Heleios, S. des Perseus gegründet, oder richtiger von den Sümpfen benannt. Später ward sie von den Spartanern zerstört und die Einwohner zu Leibeigenen gemacht, Jl. 2, 584. — 2) ein Flecken oder Gegend in Elis am Flusse Alpheios, zu Strabos Zeit unbekannt, Jl. 2, 594.

ἐλόωσι, ep. st. ἐλῶσι, s. ἐλαύνω.

ἐλπίς, ἶδος, ἥ, Hoffnung. ἔτι ἐλπίδος αἶσα, noch ist etwas Hoffnung vorhanden, Od. 16, 101. 19, 84. h. Cer. 37.

Ἑλπήνωρ, οὖρος, ὅ, Voc. Ἑλπήνορ, Gefährte des Odysseus, welcher von der Kirke verwandelt wurde. Von Wein berauscht, war er auf dem Dache der Kirke eingeschlafen, und stürzte im Schlafe herab, daß er das Genick brach, Od. 10, 350. Odysseus sieht ihn im Hades, Od. 11, 51.

ἔλπω, poet. 1) Act. Hoffnung ma-

chen, hoffen lassen, τινά, jemanden, Od. 2, 91. 13, 380. Öfter 2) Med. ἔλπομαι, ep. ἐλλομαι, Pf. ἔολπα, Plqpf. ἐώλπειν, mit Bedeutg. des Präs. u. Impf. hoffen, überhpt. erwarten, meinen, vermuthen, Jl. 7, 199. und im schlimmen Sinne: besorgen, fürchten, Jl. 13, 8. auch absol. ἔλπομαι, Jl. 18, 194. Es hat a) den Acc. νίκην, Jl. 13, 609. 15, 539. b) gewöhnlicher den Inf. aller Temp. Jl. 3, 112. — oder mit Acc. u. Inf. οὐδ' ἐμὲ νῆϊδά γ' οὕτως ἔλπομαι γενέσθαι, ich meine nicht, daß ich so einfältig geboren bin, Jl. 7, 198. vorzügl. bei verschiedenem Subject des Nebensatzes, Jl. 8, 497. Nach Verschiedenheit des Sinnes steht Inf. Praes., Perf., Fut. u. Aor., Jl. 9, 40. Od. 6, 297. Jl. 15, 288. Oft findet man θυμῷ, κατὰ θυμόν, ἐν στήθεσσιν dabei, auch θυμὸς ἔλπεται (Impf. ohne Augment, mit Ausnahme von Od. 9, 419.).

ἐλπωρή, ἥ, poet. st. ἐλπίς, Hoffnung mit Inf., * Od. 2, 280. 6, 314.

ἔλσαι, Inf. ἔλας, s. εἶλω.

ἐλύω, att. ἐλύω, nur Aor. 1. P. ἐλύσθην, winden, krümmen, Pass. sich winden, sich krümmen, sich schwingen. προπάροιθε ποδῶν, Jl. 24, 510. ὑπὸ γαστέρ' ἐλυσθείς, unter den Bauch gekrümmt, Od. 9, 433., aber θυμὸς ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη, es fuhr die Deichsel zur Erde, Jl. 23, 393.

ἔλχ' st. ἔλκε, s. ἔλκω.

Ἑλῶ, ἔλλω, ungebr. Thema zu εἶλω.

Ἑλῶ, ungebräuchl. Stammf. zum Aor. εἶλον, s. αἰρέω.

ἔλων, ep. st. ἐλαον, s. ἐλαύνω.

ἔλωρ, ὠρος, τό (ἐλεῖν), Fang, Raub, Beute, besond. von unbegrabenen Leichnamen, die der Raub (ἔλωρ καὶ κύρμα) der Feinde werden, Jl. 5, 488. 684. od. der Vögel und Hunde, Od. 3, 271. — 2) ἔλωρα, τὰ Πατρόκλοιο, der Raub des Patroklos d. i. die Strafe für den erschlagenen Patroklos, Jl. 18, 93.

ἐλώριον, τό = ἔλωρ, Beute, Plur. Jl. 1, 4. †

ἐμβᾶδόν, Adv. (ἐμβαίνω), zu Fufse, zu Lande, Jl. 15, 505. †

ἐμβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ἐνέβην oder ἔμβην, Conj. ἐμβέη, ἐμβήη st. ἐμβῆ, Pf. ἐμβέβηκα, 3 Pl. ἐμβέβασαν, Part. ἐμβεβαώς, 1) intrans. hineinsteigen, hineingehen, steigen, νηῖ u. ἐν νηῖ, ins Schiff, Jl. u. absol. Jl. 2, 169. ἵπποις καὶ ἄρμασι, in den Wagen, Jl. 5, 199. — übertr. μολυβδαίνη, κατὰ βοός κέρας ἐμβεβαυῖα, Bleikugel, am Horne des Stieres befestigt, Jl. 24, 81. 2) darauf treten od. gehen, τινί, Od. 10, 164. absol. ἔμβητον, schreitet los,

spricht Antilochos zu s. Rossen, Jl. 23, 403. (auf der Rennbahn). 3) dazwischenkommen, dazukommen, ἀπ' Οὐλύμποιο, Jl. 16, 94. 4) transit. Aor. 1. ἐνέβησα, hineinbringen mit Acc., Od. 11, 4. in Tmes.

ἐμβάλλω (βάλλω), Aor. 2. ἐνέβαλον, ep. ἐμβαλον, Inf. ἐμβαλέειν, 1) hineinwerfen, nach der verschied. Verbindung: hineinschleudern, legen, bringen, geben, gewöhnl. τί τινι, selten ἐν τινι, πῦρ νηϊ, Feuer ins Schiff werfen, Jl. 15, 598. τινὰ πόντῳ, Jl. 14, 258. — τί χερσίν, etwas in die Hände geben, Jl. 14, 218. im schlimmen Sinne, Jl. 21, 47. — τινὰ εὐνῇ, jem. zum Lager führen, Jl. 18, 85. κώπης, Hand an die Ruder legen, vstdn. χεῖρας, Jl. 9, 469. 2) übertr. von der Seele: — ἕμερον θυμῷ, Sehnsucht in die Seele legen, Jl. 3, 139. — μένος τινι, Jl. 10, 366. auch mit doppelt. Dat. — σθένος τινὶ καρδίῃ, θυμῷ, Kraft jem. ins Herz legen, Jl. 14, 251. II) Med. für sich hineinwerfen, κλέρους, Jl. 23, 352. übertr. τί θυμῷ, sich etwas ins Herz legen, Jl. 10, 447. 23, 313.

ἐμβασιλεύω (βασιλεύω), König seyn, herrschen, τινί, über jem., Jl. 2, 572. Od. 15, 413.

ἐμβέβασαν, Plqpf. v. ἐμβαίνω.

ἐμβεβαώς, s. ἐμβαίνω.

ἐμβέη u. ἐμβήη, s. ἐμβαίνω.

ἐμβη, ep. st. ἐνέβη, s. ἐμβαίνω.

ἐμβλάπτω, sonst Jl. 6, 39. jetzt getrennt.

ἐμβρέομαι, Dep. M. (βρέω), darin toben, rauschen, sausen, mit Dat. ἰστίῳ, Jl. 15, 627. †

ἐμβρύον, τό (βρύω), eigtl. die ungeborene Frucht im Mutterleibe, Leibesfrucht; 2) das neugeborene Lamm, * Od. 9, 245. 309. 342.

ἐμεθεν, poet. st. ἐμοῦ, s. ἐγώ.

ἐμεῖο, ep. st. ἐμοῦ.

ἐμέμηκον, ep. s. μηχανόμαι.

ἔμεν u. ἔμεναι, ep. st. εἶναι, s. εἶμι.

ἔμεν u. ἔμεναι, ep. st. εἶναι, s. ἔημι.

ἐμέο, ἐμεῦ, ep. st. ἐμοῦ, s. ἐγώ.

ἐμέω, ausspeien, αἶμα, Jl. 15, 11. †

ἐμικτο, s. μίγνυμι, Od.

ἐμμαθε, s. μανθάνω, Od.

ἐμμαπέως, poet. Adv. sogleich, rasch, schnell, mit ἀπόρουσε, Jl. 5, 836. u. ὑπάκουσε, Od. 14, 483. (wahrscheinl. von μαπέειν = μάρπτειν, ergreifen, andere unwahrscheinl. ἅμα τῷ ἔπει, mit dem Worte).

ἐμμεμαώς, υἷα, ός, ep. (μεμαώς), andringend, anstürmend, heftig, * Jl. 5, 142. 330. 240. 838. (s. μέμαα).

ἔμμεν u. ἔμμεναι, ep. st. εἶναι, s. εἶμι. ἔμμενές, Adv. (Neut. von ἔμμενής), beharrlich, beständig, stets ἔμμενές αἰεὶ, Jl. 10, 361. Od. 9, 386.

ἔμμορα, Pf. 2. zu μέρομαι.

ἔμμορος, ον (μόρος), theilhaftig, mit Gen. τιμῆς, Od. 8, 340. † h. Cer. 481.

ἐμός, ἐμή, ἐμόν, Adj. possess. (ἐμοῦ), mein, seltner mit dem Artik. zsgz. τοῦμός, Jl. 8, 360. Durch Gen. von αὐτός verstärkt: ἐμόν αὐτοῦ χρεῖος, meine eigne Noth, Od. 2, 45. h. Ap. 328.

ἐμπάζομαι, ep. Dep. nur Pr. u. Impf. sich um etwas kümmern, auf etwas achten, mit Gen. θεοπροπίης, Jl. 16, 50. † oft in der Od., einmal mit Acc. ἰκέτας, Od. 16, 422. (wahrsch. von ἔμπαιος).

ἔμπαιος, ον, ep. Adj. = ἐμπαιφος, kundig, erfahren, mit Gen. ἐργῶν, * Od. 20, 379. 21, 400.

* ἔμπᾶλιν, Adv. (πάλιν), rückwärts, zurück, h. Merc. 78.

ἐμπάσσω (πάσσω), Aor. 1. ἐνέπασα, ep. σσ, einstreuen; bei Hom. hineinwirken, weben, mit Acc., Jl. 3, 126. † u. in Tmes. Jl. 22, 441.

ἔμπεδος, ον (πέδον), eigtl. in der Erde stehend; daher: feststehend, unerschütterlich, ungeschwächt, τεῖχος, βίη, ἴς, μένος; τοῖσι ἔμπεδα κεῖται, sc. γέρα, ihnen liegen sie noch unberührt, Jl. 9, 335. 2) von der Zeit: beständig, dauernd, φυλακῇ, Jl. 8, 521. κομιδῇ, Od. 8, 453. 3) übertr. fest, standhaft, beharrlich, φρένες, Jl. 6, 352. Od. 18, 213. v. Priamos, Jl. 20, 183. Das Neutr. Sg. u. Plur. ἔμπεδον u. ἔμπεδα mit derselben Bedeutg. 1) fest, standhaft, μένειν. — 2) beständig, unablässig, immerfort, θέειν, Od. 19, 113.

* ἔμπελάζω (πελάζω), Fut. σω, intrans. sich nähern, δόμῳ, h. Merc. 523.

ἔμπεσεῖν, s. ἐμπίπτω.

ἔμπης, ep. u. ion. st. ἔμπας (eigtl. ἐν πᾶσι), 1) auf alle Fälle, durchaus, ganz und gar, Od. 2, 191. Jl. 7, 796. Od. 18, 354. Jl. 12, 326. wo es auch zu N. 2. gehören kann. 2) bei alle dem, d. i. dennoch, freilich, oft ἀλλ' ἔμπης, aber dennoch, Jl. 1, 562. Od. 4, 100. oder δέ, Od. 3, 209. — 3) mit περ verstärkt es dieses: πίνοντα πέρ ἔμπης, wie sehr er auch trank, Jl. 14, 1. Od. 15, 361. 4) nach den Grammat. soll es Jl. 14, 174. ὁμοίως bedeuten, doch mit Unrecht, vergl. Spitzner zu d. St.

ἐμπίμπλημι u. ἐμπίπλημι (πίμπλημι), Aor. 1. ἐνέπλησα, Aor. 1. M. ἐνεπλησάμην, Aor. 1. P. ἐνεπλησθην, Inf. ἐνεπλησθῆναι, ep. sync. Aor. 2. M. ἔμ-

πληντο, Od. 8, 16. u. ἐμπλήντο, Od. 14, 30. 1) anfüllen, vollfüllen: τί τι-
νος, etwas womit: φέεθρα ὕδατος, Jl. 21,
311. θυμὸν ὀδυνάων, Od. 19, 117. absol.
τινά, jemand. sättigen, Od. 17, 503.
daher Pass. Aor. 1. υἱὸς ἐνιπλησθῆ-
ναι ὀφθαλμοῖς, mit den Augen am Soh-
ne sich sättigen, Od. 11, 452. II)
Med. sich füllen, τινός, womit, Jl.
21, 607. Od. 7, 221. besond. ep. Aor. 2.
M. Od. 8, 16. 2) sich (Dat.) anfül-
len, τι: von Kyklopen. — μεγάλην νη-
δύν, Od. 9, 296. u. mit Gen. μένιος θυ-
μὸν, Jl. 22, 312.

ἐμπίπτω (πίπτω), Aor. ἐνέπεσον u. ἐμ-
πεσον, hineinfallen, darauf fal-
len, hineinstürzen, mit Dat. πῦρ
ἐμπεσε νηυσὶν, das Feuer fiel in die
Schiffe, Jl. 16, 113. u. ἐν ὕλῃ, Jl. 11,
155. ἐνέπεσε ζωστῆρι δίστος, der Pfeil
drang in den Gurt, Jl. 4, 134. 2) über-
tr. von Menschen: hineinstürzen,
eindringen, mit Dat. ὁσμήνῃ, in die
Schlacht, Jl. 11, 297. προμάχοις, Od. 24,
526. b) vom Gemüthe: χόλος ἐμπεσε θυ-
μῷ, Zorn drang in das Gemüth, Jl. 9,
436. 14, 107. u. mit doppelt. Dat., Jl.
16, 206.

ἐμπλειος u. ἐνίπλειος, η, ον, ep. st.
ἐμπλεος (πλέος), angefüllt, voll, mit
Gen. * Od. 14, 113. nur in der ep. Form.

ἐμπληγδῆν, Adv. (ἐμπλήσσω), unbe-
sonnen, unüberlegt, Od. 20, 112. †

ἐμπλην, Adv. (πλάω, πελάζω), dicht
dabei, nahe, zunächst, mit Gen.
Jl. 2, 526. †

ἐμπλήσατο, ep. st. ἐνεπλήσατο, s. ἐμ-
πίπλημι.

ἐμπλήντο, ἐμπληντο, s. ἐμπίμπλημι.
ἐμπλήσσω, s. ἐνιπλήσσω.

ἐμπνέω, ep. ἐμπνέω, Aor. 1. ἐνέ-
πνευσα u. ἐμπνευσα, hineinhauchen,
darauf hauchen, mit Dat. von Ros-
sen: μάλ' ἐμπνεοντε μεταφρένῳ, die
dicht auf den Rücken schnauben, Jl. 17,
502. mit Acc. ἱστίον, in das Segel, vom
Winde, h. 6, 33. 2) übertr. einhau-
chen, eingeben. τί τινι, einem et-
was, von Göttern: μένος, θάρσος τινί,
Jl. 10, 482. Od. 9, 381. mit Inf. Od.
19, 138.

ἐμποιέω (ποιέω), Fut. ἤσω, hinein-
machen, hineinfügen, mit Acc., Jl.
18, 490. ἐν πύργοις πύλας, Thore in die
Thürme, Jl. 7, 438. 2) Med. wie Activ.
h. Merc. 527.

ἐμπολάω (ἐμπολή), ep. Impf. M. ἐμ-
πολῶντο, einkaufen; Med. für sich
einkaufen, mit Acc. βίοντον, Od. 15, 456. †

ἐμπορος (πόρος), jeder, der auf frem-
dem Schiffe auf dem Meere reist, ein
Seefahrer, Reisender, Passa-

gier, später ἱμβάτης, Od. 2, 319. 24, 301.

ἐμπρήθω = ἐνιπρήθω, w. m. s.

ἐμπυριβήτης, ὁ (πῦρ, βαίνω), das
Feuer überschreitend (feuerbetre-
tend, V.), τρίπους, Jl. 23, 702. †

ἐμφορέω, Nebenf. von ἐμφέρω (φο-
ρέω), hineintragen, nur Pass. ein-
hergetragen werden, mit Dat. κύ-
μασιν ἐμφορέοντο, sie wurden auf den
Wellen einhergetragen, * Od. 12, 419.
14, 309.

ἐμφῦλος, ον (φῦλον), zu demsel-
ben Stamme od. Volke gehörig;
einheimisch, ἀνῆρ, Od. 15, 275. †

ἐμφύω (φύω), Aor. 1. ἐνέφυσα, Aor.
2. ἐνέφυν, Perf. (ἐμπέφυκα), nur 3 Pl.
ἐμπεφύασι, Part. Fem. ἐμπεφυῖα. 1)
transit. Praes. A. Fut. u. Aor. 1. ein-
pflanzen, anerschaffen, einge-
ben: τί τινι. θεὸς μοι ἐν φρεσὶν οἴμας
παντοίας ἐνέφυσεν, ein Gott hat mancher-
lei Lieder mir in die Seele gehaucht,
Od. 22, 348. 2) intransit. Med. Aor. 2.
u. Perf. A. angeboren werden, an-
wachsen, mit Dat. τρίχες κρανίῳ ἐμπε-
φύασι, die Haare sind dem Schädel der
Rosse entwachsen, Jl. 8, 84.; daher
übertr. sich fest an etwas halten,
sich anklammern. ὥς ἔχει' ἐμπε-
φυῖα, so hing sie fest angeschmiegt,
Jl. 1, 513. mit doppelt. Dativ. ἐν τ' ἄρα
οἱ φῦ χεῖρ' st. ἐνέφυν, hielt fest seine
Hand, Jl. 6, 253. u. oft.

ἐν, poet. ἐνί, ep. εἰν od. εἰνί. I)
Präpos. mit Genit. Grundbedtg.: in,
an, auf. 1) Vom Raume gebraucht,
bezeichnet ἐν a) das Drinnenseyn
in einem Orte: ἐν γαλήνῃ, ἐν δώμασι,
ebenso bei geograph. Bestimmungen: ἐν
Ἀργεῖ, ἐν Τροίῃ. b) das Umgeben-
seyn: οὐρανὸς ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι,
Jl. 15, 192. oft von Personen: zwis-
schen, unter, vom Seyn in einer
Menge: ἐν ἀθανάτοισι, daher: vor, co-
ram (umgeben vom Kreise der Zuhörer),
ἐν πᾶσιν, Od. 2, 194. übertr. von ä-
ußerlichen u. innerlichen Zu-
ständen, in denen man sich befin-
det: ἐν πολέμῳ, ἐν φιλότῃ, Jl. 7, 302.
9, 230. So auch von Personen, in de-
ren Gewalt Etwas liegt: δύναμις γὰρ
ἐν ὑμῖν, die Macht ist bei euch, Od.
10, 69. vergl. Jl. 7, 102. c) das Aufein-
anderseyn: ἔστιν ἐν οὐρεσιν, auf den
Bergen: ἐν ἵπποις. d) das Aneinan-
der- und Dabeiseyn: an, bei.
ἐν οὐρανῷ, am Himmel, Jl. 8, 555. —
2) In ursächlicher Beziehung: a)
vom Mittel und Werkzeug: ὄρα,ν,
ἰδεῖν ἐν ὀφθαλμοῖς, vor, mit den Augen
sehn, Jl. 1, 587. Ferner: ἐν χερσὶ λα-
βεῖν, mit den Händen fassen, Jl. 15, 229.
vergl. Od. 9, 164. b) die Gemäls-

heit: nach, zufolge: ἐν μοίρῃ i. e. κατὰ μοῖραν, Od. 22, 54. 4) Oft steht scheinbar ἐν st. εἰς bei Verben der Bewegung, indem dieselben zugleich den Begriff der erfolgten Ruhe einschließen, so ἐν γούνασι πίπτειν, auf die Kniee fallen und darauf liegen, Od. 1, 200. Oft βάλλειν ἐν κοινήσιν; ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον, Jl. 23, 131. 5) Zuweilen steht bei ἐν der Genit., wobei ein Substantiv zu ergänzen ist: ἐν Ἀλκινόοιο, vstd. οἴκῳ, Od. 10, 282. besond. εἰν Ἀίδαο, Jl. 22, 389. 6) Auch steht ep. ἐν manchmal hinter dem Substant., Jl. 18, 218. vorzügl. ἐνί, welches dann den Ton auf die erste Sylbe rückt, Jl. 7, 221. II) Adverb. ἐν oft ohne Casus als Ortsadverb: darin, dabei, darauf, daran, Jl. 1, 588. Od. 1, 51. 2, 340. wo man es zuweilen als Tmesis erklärt. III) In den Zusammensetzungen behält es die adverbiale Bedeutung, u. bezeichnet ein Verweilen u. Befinden in oder an etwas.

ἐν, Neutr. zu εἷς, eins.

ἐναίρω, Inf. Praes. ἐναιρέμεν, Aor. 1. M. ἐνηράμην, 1) vernichten, tödten, τινά, in der Jl. stets in der Schlacht, mit den Zusatz: τοξῶ, χαλκῶ; πολλῶ σοι Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν, viel Achäer hast du zu erlegen, Jl. 6, 229. Med. in der Bedeutung des Activ mit Beziehg. auf das Subj. mit Acc. Jl. 6, 33. Od. 24, 424. u. übertr. μηκέτι χρῶα καλὸν ἐναίρεο, verdirb dir die schöne Haut nicht, Od. 19, 263. (nach Buttm. Lex. I. p. 270. Anm. nicht von ἐν u. αἶρω, sondern von ἐνεροί abzuleiten, verw. mit ἐναρα, ἐναρίζω, also eigtl. in die Unterwelt schicken).

ἐναίστιμος, ον (αἶσιμος), eigtl. was im Schicksale ist, 1) Schicksal bedeutend, weissagend, günstig, fatalis, vorbedeutend, Jl. 2, 353. ἐναίστιμα μυθήσασθαι, Schicksalsworte reden (vom Seher), Od. 2, 159. 2) schicklich, billig, gerecht. ἀνὴρ, φρένες, Neutr. Sg. als Adv. ἐναίστιμον ἔλθειν, zu rechter Zeit kommen, Jl. 6, 519.

ἐναλίγκιος, ον (ἀλίγκιος), ähnlich, gleich, τινί, Jl. 5, 5. u. τί, an etwas, θεοῖς αὐδὴν, Od. 1, 371. u. oft.

ἐνάλιος, ep. εἰνάλιος, w. m. s.

* ἐνᾶλος, ον (ᾶλος) = ἐνάλιος, im Meere, h. Ap. 180.

ἐναμέλγω (ἀμέλγω), darein melken, mit Dat. Od. 9, 223. †

ἐναντα, Adv. (ἄντα), entgegen, gegenüber, mit Gen., Jl. 20, 67. †

ἐναντίβιον, Adv. von ἐναντίβιος (βία), mit Gewalt entgegenstrebend,

überhpt. entgegen, offen, mit μάχεσθαι, μῆναι, Jl. u. Od.

ἐνάντιος, η, ον (ἀντίος), 1) gegenüber, im Angesicht, mit Dat., Jl. 6, 251. dah. sichtbar, Od. 6, 329. 2) entgegenstehend, gegenüber, im feindl. Sinne, meist mit Gen. Ἀχαιῶν, Jl. 5, 496. — Häufig der Acc. Neutr. ἐνάντιον als Adv. mit μάχεσθαι, μῆναι, ἔλθειν u. s. w.

ἐναῖξε, Aor. 1. v. νάσσω.

ἐνᾶρα, τά (ἐναίρω), die dem getödteten Feinde abgenommene Rüstung, spolia; überhpt. Kriegsbeute. ἐναρα βροτόεντα, blutige Waffenbeute, *Jl. 6, 480. 68. (Sing. nicht gebräuchlich).

ἐναργής, ἐς, sichtbar, deutlich, erkennbar, offenbar; besond. von Erscheinungen der Götter, die sich den Menschen in ihrer wahren Gestalt zeigen: χαλεποὶ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς, gefährlich sind Götter, wenn sie leibhaftig erscheinen, Jl. 20, 113. cf. Od. 7, 201. ἐναργὲς ὄνειρον, ein deutlicher Traum, Od. 4, 841. (nach einigen von ἀργός, ἀργής), weifs, hell; nach ändern von ἐν ἔργῳ).

ἐνᾶρηρός, νῖα, ὅς (Part. Perf. von ἐνάρω), nur als Adj. eingefügt, befestigt, Od. 5, 236. †

ἐναρίζω (ἐναρα), Fut. ἐναρίξω, Aor. 1. ἐνάριξα, eigtl. einen getödteten Feind ausziehen, bei Hom. mit doppelt. Acc. τινά ἐντεα, jemanden die Rüstung ausziehen, Jl. 17, 187. 22, 323. dann 2) in der Schlacht tödten, Jl. 5, 155. überhpt. morden, Jl. 1, 101.

ἐναρίθμιος, ον (ἀριθμός), mitgezählt, mitgerechnet, Od. 12, 65. 2) geachtet, ἐν βουλῇ, Jl. 2, 201.

ἐνατος, η, ον u. εἵνατος, der neunte, Jl. 2, 213. 295.

* ἐνάσσαν, ep. st. ἔνασαν, s. ναίω.

ἐναυλος, ὁ, poet. (αὐλός), 1) Höhlung, Graben, von reissenden Winterströmen gebildet, Jl. 16, 71. der Sturzbach selbst, Jl. 21, 283. 2) das Thal, h. Ven. 74. 124.

ἐνδείκνυμι (δείκνυμι), anzeigen, nur Med. sich jemandem zeigen, Πηλεΐδῃ ἐνδείξομαι, entwed. nach Vofs: ich werde mich gegen den Pel. erklären, oder nach den Schol.: ich werde mich gegen ihn vertheidigen (ἀπολογησομαι), Jl. 19, 83. †

ἐνδεκα, indecl. (δέκα), elf, Jl. u. Od.

ἐνδεκάπηγυς, υ (πῆγυς), elf Ellen lang, ἔγχοι, *Jl. 8, 494.

ἐνδέκατος, η, ον, der elfte. ἡ ἐνδεκάτη, absol. vstd. ἡμέρα, Od. 2, 374.

ἐνδέξιος, η, ον (δέξιος), zur rech-

ten Seite; von der rechten Hand an, ἐνδέξια σήματα, Zeichen zur rechten Seite d. i. glückbedeutend, Jl. 9, 236. m. s. δέξιος. Oft als Adv. ἐνδέξια, rechtshin, rechts herum; diese Richtung wurde in allen wichtigen Fällen als glückbedeutend beobachtet, Jl. 1, 597. beim Loosen, Jl. 7, 184. So auch der bittende Odysseus, Od. 17, 365. 2) später: gewandt, geschickt, h. in Merc. 454.

ἐνδέω (δέω), Aor. 1. ἐνέδησα; hinein- daranbinden, fesseln, mit Acc. νευρήν, Jl. 15, 469. τι ἐν τινι, Od. 5, 260. übertr. Ζεὺς ἐνέδησέ με ἄτη, Zeus verstrickte mich in Unglück, Jl. 2, 111. 9, 18. (vergl. ἐφάπτω).

* ἐνδιάομαι, Dep. (ἐνδιος), unter freiem Himmel seyn, h. 32, 9.

ἐνδίημι, ep. (δίημι), 3 Pl. Imperf. ἐνδίσσαν st. ἐνεδίσσαν, verjagen, vertreiben, Jl. 18, 584. † vergl. διέμαι.

ἐνδίνα, τά, die Eingeweide, das Innerste, Jl. 23, 806. † (von ἐνδον), oder die unter dem Panzer verborgenen Theile, eine zweifelh. Stelle.

ἐνδιος, ον, mittäglich, am Mittag: ἐνδιος ἦλθε, Od. 4, 450. Jl. 11, 725. (von Δις, ungebräuchl. Stammwort zu Διός, die heitere Himmelsluft, daher um Mittag, in der heitern Zeit des Tages, wogegen es am Morgen und Abend neblicht ist, m. vergl. εὐδιος, ἥρις, ἥριος).

ἐνδοθεν, Adv. (ἐνδον), von drinnen, von drinnen heraus, — ὀπαχοῦεν, Od. 4, 283. 2) drinnen, innerhalb, mit Gen. αὐλῆς, Jl. 6, 247.

ἐνδοθι, Adv. (ἐνδον), drinnen, Jl. 6, 498. innerlich, mit θυμός, Jl. 1, 243. Od. 2, 312. 2) innerhalb, mit Gen. πύργων, Jl.

ἐνδον, Adv. (ἐν), innen, drinnen; daheim, zu Hause. ἐνδον εἶναι, gewönl. von der Wohnung, Jl. 10, 378. 13, 363. 2) mit Gen. Διός ἐνδον, in des Zeus Wohnung, Jl. 20, 15. 23, 200.

ἐνδουπέω (δουπέω), Aor. 1. ἐνδούπησα ohne Augm. hineinplatschen, mit Geräusch hineinfallen, mit Dat. μέσσω ἐνδούπησα, mitten hinein stürzte ich mich, *Od. 12, 443. 15, 479.

ἐνδύκέως, Adv. sorgfältig, sorgsam, eifrig, treulich, innig, in der Jl. selten: δέχεσθαι, Jl. 23, 90. oft in der Od. mit πέμπειν, ἀπολούειν (wahrscheinl. von ἐν u. δύω, eindringlich, vergl. ἀτρεκής von τρέω).

ἐνδύνω = ἐνδύομαι, nur Impf. ἐνέδυνε, Jl. 2, 42. 10, 21.

ἐνδύω (δύω), Aor. 1. ἐνέδυσσα, Aor. 2. ἐνέδυν, Part. ἐνδύς, Aor. 1. M. ἐνεδυσάμην, 1) anziehen, bekleiden, τινά,

Batr. 63. 2) sonst intrans. hineingehen, dann: anlegen, anziehen, mit Acc. χιτῶνα, Jl. 5, 736. χαλκόν, Jl. 11, 16. ἐνέηκα, ep. st. ἐνῆκε, s. ἐνέημι.

ἐνεῖκαι, Inf. Aor. 1. Act. zu φέρω.

ἐνειμι (εἰμι), Impf. ἐνῆεν, 3 Pl. ἐνεσαν, darin, dabei seyn, darin sich befinden, Jl. 1, 593. — mit Dativ ἐνείη μοι ἦτορ, möchte in mir noch ein Herz seyn, Jl. 2, 490. u. Od.

ἐνεκα, ep. εἵνεκα und ἐνεκεν (Od. 17, 288. 310.), Praep., wegen, um — willen, mit Gen. der bald vor- bald nachgesetzt wird, ἀρητῆρος ἐνεκα, Jl. 1, 94.

ΕΝΕΚΩ, ungebr. Stammf., von der mehrere Tempora zu φέρω gebildet werden.

ἐνενήκοντα, ep. ἐννήκοντα, indecl., neunzig, Jl. 2, 602.

ἐνένιπον, ep. Aor. 2. v. ἐνίπτω.

ἐνένιπτεν, ep. Aor. 2. s. ἐνίπτω.

ἐνένισπον, s. ἐνίσπω.

ἐνέπω u. ἐννέπω, Imper. ἐννεπε, Opt. ἐνέποιμι, Part. ἐνέπων, Impf. ἐνεπον u. ἐννεπον, Aor. ἐνισπον, Inf. ἐνισπεῖν, Conj. ἐνίσπω, Opt. ἐνίσποιμι, Fut. ἐνίψω, Jl. 7, 447. Od. 2, 137. u. ἐνισπήσω, Od. 5, 98. ansagen, erzählen, melden, verkünden, τί τινι, etwas jemandem, μῦθον, δνειρον, ὄλεθρον, Jl. 8, 412. 2, 80. — ἄνδρα μοι ἐννεπε, melde den Mann mir, Od. 1, 1. 2) sprechen, reden, sagen, absol. Jl. 2, 761. Od. 3, 93. πρὸς ἀλλήλους, Jl. 11, 643. (von ἐν u. ἔπω nach den Grammat.; nach Buttm. Lexil. I. p. 279. nur eine verstärkte Form von εἰπεῖν, wie ὄψ, ὀμνή, ἐροπή, so ἔπω, ἔμπω, ἐνέπω).

ἐνερείδω (εἰρείδω), Aor. 1. ἐνέρεισα, hineindrängen, hineinstossen — μοχλὸν ὀφθαλμῶ, die Stange in das Auge stoßen, Od. 9, 383. †

ἐνερθε, vor Vocal ἐνερθεν, auch νέρθε, νέρθεν, Adv. von unten, Jl. 13, 75. unten: οἱ ἐνερθε θεοί, die unterirdischen Götter, Jl. 14, 274. 2) mit Gen. unterhalb, ἐνερθε Αἴδεω, Jl. 8, 16. auch ἀγκῶνος ἐνερθε, Jl. 11, 234.

ἐνεροί, οἱ (eigtl. ἐνφεροί, inferi), die Unteren, die Unterirdischen, sowol Götter als Schatten, Jl. 15, 188. h. Cer. 358. (von ἐν, ἐνερ, infer).

ἐνέρετος, η, ον, Comp. zu ἐνεροί, tiefer unten, ἐνέρετος Οὐρανίωνων, tiefer als die Kinder des Uranos, Jl. 5, 898. †

ἐνεσαν, ep. s. ἐνειμι.

ἐνεσίη, ἡ, ep. ἐννεσίη (ἐνέημι), Eingebung, Rath, Befehl, Plur. Jl. 5, 894. †

ἐνεστήρικτο, s. ἐνστηρίζω.

ἐνετή, ἡ (ἐνέτημι), Spange = περόνη, Jl. 14, 180. †

Ἑνετοί, οἱ, Heneti, ein Volk in Paphlagonien, welches jedoch später nicht mehr erwähnt wird, Jl. 2, 852. Die spätere Sage brachte sie mit den Venetern in Italien in Verbindung und gab die letztern für Abkömmlinge der Eneter in Paphlagonien aus. Ἑνετοί, Strabo.

ἐνεύδω (εὐδω), darin schlafen, mit Dat. οἴῳ, im Hause, *Od. 3, 350. 20, 95.

ἐνεύναιος, ον (ἐννή), im Bette befindlich, τὸ ἐνεύναιον, Bettinlage, Bettkissen, Od. 14, 51. Plur. die Betten, *Od. 16, 35.

ἐνηεῖη, ἡ (ἐνηής), Sanftmuth, Milde, Wohlwollen, Jl. 17, 670. †

ἐνηής, ἑς, sanft, milde, wohlwollend, Jl. 17, 204. Od. 8, 200. (verw. mit εὐς).

ἐνημαι (ἡμαι), drin sitzen, Od. 8, 273. †

ἐνήρατο, 3 Sg. Aor. 1. M. v. ἐναίρω.

ἐνθα, Adv. (ἐν), 1) vom Orte: da, daselbst, hier, dort, auch st. rel. ὅθι, wo, woselbst, Jl. 1, 610.; seltener drückt es eine Bewegung aus: dahin, dorthin, Jl. 13, 23. Od. 4, 407. mit Gen. h. 18, 22. Oft ἐνθα καὶ ἐνθα, da und dort, hie und da, hin und her, Jl. 2, 462. hin und zurück, Od. 2, 213. in die Länge und Breite, Jl. 10, 264. Od. 7, 86. — 2) von der Zeit: da, damals, dann, nunmehr, Od. 1, 11. Jl. 5, 705. auch ἐνθα δ' ἔπειτα, Od. 7, 196.

ἐνθάδε, Adv. (ἐνθα), dahin, hierhin, dorthin; auch st. ἐνθα: da, hier, Od. 2, 51. 4, 178.

ἐνθεν, Adv. (ἐν), 1) vom Orte: von da, von hier, dorthen; ἐνθεν μὲν, — ἐνθεν δέ, von dieser Seite, von jener Seite, Od. 12, 235. oder ἐνθεν, ἐνθεν mit Gen. h. Merc. 226. übertr. von der Abstammung: ἐνθεν ἔμοι γένος, ὅθεν σοι, eben daher ist mein Geschlecht, von woher das deine, Jl. 4, 58. — ferner st. des relat. ὅθεν: οἶνος, ἐνθεν ἔπινον, wovon sie tranken, Od. 4, 220. mit vorhergehenden ἐνθα, Od. 5, 195. — 2) von der Zeit: von da an, hernach, sodann, Jl. 13, 741.

ἐνθένδε, Adv. (ἐνθεν), von hier aus, von da weg, *Jl. 8, 526. 9, 365.

ἐνθόρε, s. ἐνθρώσκω.

ἐνθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἐνθοον, ep. st. ἐνέθορον, hineinspringen, hinein sich stürzen, mit Dat. ὁμίλῳ, Jl. 15, 623. λὰξ ἐνθόρεν ἰσχύῳ,

er stieß mit der Ferse ihn an die Hüfte, Od. 17, 233.

ἐνθύμιος, ον (θυμός), am Herzen liegend, μή τοι λίην ἐνθύμιος ἔστω, sey nicht zu besorgt um ihn, Od. 13, 421. †

ἐνί, poet. st. ἐν, auch in Zusammensetzungen, s. ἐν.

ἐνιαύσιος, ον (ἐνιαυτός), jährig, ein Jahr alt. σῦς, Od. 16, 454. †

ἐνιαυτός, ὁ, das Jahr, Διὸς ἐνιαυτοί, die Jahre des Zeus, in wie fern er Ordner des Zeitlaufs ist, Jl. 2, 134. m. vergl. Od. 14, 93. Ursprüngl. wohl jeder abgeschlossene Zeitraum, der mehrere Erscheinungen in sich faßte, der Kreislauf, der Jahreskreis, daher ἔτος ἦλθε, περιπλομένων ἐνιαυτῶν, das Jahr kam im Laufe der Zeit (Voss: in der rollenden Zeiten Vollendung), Od. 1, 16. τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, bis zum sich erfüllenden Jahreskreis, Od. 4, 87.

ἐνιαύω (λαύω), darin schlafen, darin wohnen, *Od. 9, 187. 15, 557.

ἐνιβάλλω, poet. st. ἐμβάλλω.

ἐνιβλάπτω, alte Lesart in Jl. 6, 39. 647. m. s. βλάπτω.

ἐνίημι (ἔημι), Fut. ἐνήσω, Aor. 1. ἐνῆκα, ep. ἐνέηκα, Part. Aor. 2. ἐνέης. 1) hineinsenden, hineinlassen, hineintreiben, von Personen, τινά, jem. in den Krieg, Jl. 14, 131. Od. 12, 65. übertr. mit Acc. der Person u. Dat. der Sache: τινά μᾶλλον ἀγνηορήσιν, jem. tiefer in seinen Stolz führen d. i. ihn darin bekräftigen, Jl. 9, 700. — πόνοισι, in Leiden stürzen, Jl. 10, 89. — ὁμοφροσύνησιν, Od. 15, 198. 2) hineinthun, nach Verschiedenheit der Verbdg.: hineinwerfen, hineinlegen, gewöhnl. τί τινι, selten ἐν τινι πῦρ νηυσὶν, Jl. 12, 441. oft ἐνιέναι νῆα πόντῳ, das Schiff ins Meer lassen, Od. 12, 65. auch ohne νῆα: in See stechen, Od. 12, 401. 12, 293. übertr. vom Gemüthe: τινὶ ἀνάγκησιν θυμὸν, jem. kleinmüthigen Sinn einflößen, Jl. 16, 656. τινὶ θάρσος ἐνὶ στήθεσσι, Jl. 17, 570. τινὶ κότον, Groß in jem. erwecken, Jl. 16, 449.

Ἑνιῆνες, οἱ, ion. st. Ἀνιᾶνες, Sg. Ἑνιῆν, die Änianer, ein alter Volkstamm, welcher früher am Ossa, später in Epirus zw. dem Othrys u. Öta wohnte, Jl. 2, 749.

ἐνικλάω (κλάω), poet. st. ἐγκλάω, einbrechen; übertr. vernichten, vereiteln, mit Acc., *Jl. 8, 408. 422.

Ἑνιπεύς, ἦος, ὁ, ein Fluß in Elis, der sich in den Alpheios ergießt, j. Enipeo, Od. 11, 238. Diesen versteht hier Strabo; wahrscheinlich ist aber der

Thessalische Enipeus zu verstehen, der sich in den Apidanos ergoß, oder vielmehr der Flusgott, dessen Gestalt Poseidon annahm, vergl. Nitzsch zu Od. 3, 4.

ἐνιπῆ, ἥ (ἐνίπτω), Anrede, Ansprache, stets in übelm Sinne: Tadel, Verweis, Jl. 4, 402. Drohung, Schmähung, Od. 20, 266. oft durch Adj. verstärkt, Jl. 5, 492. Od. 10, 448.

ἐνίπλειος, ον, poet. st. ἐμπλειος, w. m. s. ἐνιπλήσασθαι st. ἐμπλήσασθαι von ἐμπέμπλημι.

ἐνιπλήσσω (πλήσσω), ep. st. ἐμπλήσσω, Aor. 1. ἐνέπληξα, Part. ἐνιπλήξας, zur intrans. hineinfallen, hineinstürzen, mit Dat. τάφῳ, Jl. 12, 72. — ἔρκει, in die Schlinge gerathen, s. ἔρκος, Od. 22, 469.

ἐνιπρήθω (πρήθω), ep. st. ἐμπρήθω, Fut. ἐμπρήσω, Jl. 9, 242. u. ἐνιπρήσω, Aor. 1. ἐνέπρησα, anzünden, anbrennen, verbrennen, mit Acc. νῆας, νεκρούς, oft mit πυρὶ verstärkt, u. πυρὸς αἰθομένοιο, Jl. 16, 82. 2) vom Winde: prasselnd hineinblasen, ἐνδ' ἄνεμος πρῆσεν ἱστίον, der Wind sauste in die Mitte des Segels, Jl. 1, 481.

ἐνίπτω, poet. Aor. 2. ἐνέπικον (unrichtig ἐνέπικτον) und ἐνέπικον (mit Reduplic. wie ἑρπύκων), eigtl. hart anreden, anfahren, tadeln, mit Acc. doch nicht immer mit dem Begriff des Schmähens, Od. 20, 17. oft durch einen Dat. näher bestimmt, wie χαλεπῷ μύθῳ, χαλεποῖσι δυνάεσσιν, Jl. 2, 245. 3, 438. auch bloß μύθῳ τινά, mit Worten jems. schelten, Jl. 8, 427. und ohne μύθῳ, Jl.

Aoristen;
546. 552.
als sprach-
e Nebenf.
st Stamm-
ἐπτω, ἐνέ-
Thiersch

ἐνισκίμπτω, ep. st. ἐνισκίμπτω (σκίμπτω), Aor. 1. A. Part. ἐνισκίμψας, Aor. 1. P. ἐνισκίμψαθην, 1) darauf, befestigen, heften, τί τι; — οὐδαί καρήατα, die Köpfe an den Boden senken, Jl. 17, 437. Pass. darin befestigt werden, stecken bleiben, ὄρνυ οὐδαί ἐνισκίμψαθ, Jl. 16, 612. 17, 528.

ἐνισπε, ἐνισπεῖν, s. ἐνέπω.

ἐνίσπω, poet. Nebenform von ἐνέπω, wovon aber Hom. nur einzelne Formen zu Ergänzung des ἐνέπω hat, nämll. Fut. ἐρίσω u. ἐνισπήσω, Aor. 2. ἐνισπῶ u. s. w. Der Aor. 2. ἐνένισπε Jl. 23, 473. ist in ἐνένιπε zu ändern, s. Buttm. Lex. I. p. 279. Thiersch §. 232, 52. Kühner I. §. 195, 7.

Crusius Hom. Wörterb.

Ἐνίσπη, ἥ, Ort in Arkadien, schon zu Strabo's Zeit unbekannt, Jl. 2, 606. vergl. Paus. 8, 25. 7.

ἐνίσσω, poet. Nebenf. von ἐνίστω (wie πέσσω zu πέπτω), anfahren, schelten, mit Acc.; aber absolut Jl. 15, 198. 22, 497. auch Part. Pass. ἐνισσόμενος, Od. 24, 163.

ἐνιτρέφω, alte Lesart, Jl. 19, 326.

ἐνιχρίμπτω, poet. st. ἐχχρίμπτω.

ἐννέα, indecl. neun. Die Zahl neun wird bei den Dichtern oft als runde Zahl gesetzt, und sie scheint als dreifache Dreiheit ein heiliges Ansehen gehabt zu haben, Jl. 6, 174. 2, 96. 16, 785. vergl. Bothe zu Jl. 2, 96.

ἐννεάβοιος, ον (βοῦς), neun Stiere werth, κύρια, Jl. 6, 236. +

ἐννεακαίδεκα, indecl. neunzehn, Jl. 24, 496. +

ἐννεάπηχυς, υ (πήχυς), neun Ellen lang, ἔγχοι, Jl. 6, 319. Od. 11, 311.

ἐννεάχιλοι, αι, α, poet. st. ἐννεάκις χίλιοι, neuntausend, Jl. 6, 969. 14, 148.

ἐννεον, ep. st. ἐνιον, s. νέω.

ἐννεόργυιος, ον (όργυια), neun Klaftern lang, Od. 11, 312. (bei Hom. ist es viersylbig ἐννέόργυιος zu lesen).

ἐννέπω, poet. st. ἐνέπω, w. m. s.

ἐννέσιν, ἥ, poet. st. ἐνυσίη, w. m. s.

ἐννέωρος, ον (ἔρα), neunjährig, ἄλκιμαρ, Jl. 18, 351. ἐννέωρος βασιλευς, er herrschte neun Jahre lang, Od. 19, 171.

ἐννήχοντα, ep. st. ἐνανήχοντα, Od. 19, 174. +

ἐννῶμι (ἐννῶ und ἡμῶ),
; oft in Jl. u. Od.
1) ein Bundsgenosse
Iysien, als Vogel-
erlegt von Achilleus,
8. 2) ein Troer,
von Odysseus getödtet, Jl. 11, 422.

Ἐννοσίγαιος, ὁ, poet. st. ἐννοσίγαιος (ἐννοσίς), der Erderschütterer, Bein. des Poseidon, in wie fern man ihm die Erdbeben zuschreibt, als Subst. Jl. 7, 456. s. Ποσειδάων (ἐννοσίς verwdt. mit ὀδομαι, nach Buttm. Lex. p. 271.)

Ἐννῶμι, poet. (St. ἘΩ), Fut. ἔσω, poet. st. Aor. 1. A. ἔσσα, Aor. 1. M. ἔσσαμην, ep. ἔσσαμην, Inf. ἔσασθαι, Jl. 24, 645. Perf. P. εἶμαι, Part. εἰμένος, 3 Pl. Plqpf. εἶατο, Jl. 16, 596. daneben wie von ἔσμαι 2 Sg. Perf. ἔσσαι u. Plqpf. 2 Sg. ἔσσο, 3. ἔστο u. ἔστο, Jl. 12, 464. 2 D. ἔσθην. Grundbedtg. 1) kleiden, anziehen, mit doppelt. Acc. τινά εἰματα, χλαῖναν, Jl. 6, 905. Od. 15, 338. 2) Med. sich anziehen, anlegen, eigtl. von Kleidern, mit Acc. γάρος,

Od. 10, 543. χρύσεια εἵματα ἐσθην, sie hatten goldene Kleider angelegt, Jl. 18, 517. χλαῖνας εὖ εἰμέναι, schön gekleidet in Mäntel, Od. 15, 331. 2) übertr. von Waffen: sich (sibi) anlegen, περὶ χροῖ χαλκόν, Jl. 14, 383. τεύχεα, Jl. 4, 432. auch ἀσπίδας ἐσάμμενοι, mit den Schilden sich bedeckend, Jl. 14, 572. auch εἰμένος ὤμοισιν νεφέλην, mit den Schultern in Wolken gehüllt, Jl. 15, 308. — u. ἢ τε κεν ἦδη λαῖνον ἔσσο χιτῶνα, schon wärest du mit einem steinernen Rocke bekleidet d. i. schon lange wärest du gesteinigt, Jl. 3, 57.

Ἑννύχιος, η, ον (νύξ), nächtlich, in der Nacht, Jl. 11, 683. Od. 3, 178.

Ἑννυχος, η, ον = Ἑννύχιος, Jl. 18, 715. †

ἔνοινοχοέω (χέω), Wein einschenken, οἶνον im Part., Od. 3, 472. †

ἐνοπή, ἡ (ἐνέπω), 1) Ton, Stimme, Od. 10, 147. Klang, Schall, von leblosen Dingen. αὐλῶν, σὺν ῥύγων, Jl. 10, 13. 2) Geschrei, besond. Schlachtruf, Schlachtgeschrei in Verbindg. mit κλαγγή, Jl. 3, 2. μάχη, Jl. 12, 35.

Ἐνόπη, ἡ (App. ἐνοπή), St. in Messenien, eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach, Jl. 9, 150. nach Paus. 3, 26. = Gerenia.

ἐνόρнуμι (ὄρνυμι), Aor. 1. ἐνώρσα, Aor. sync. 2. Med. nur 3 Sg. ἐνώρτο, 1) Act. darin erregen, erwecken, mit Acc. rei u. Dat. pers. σθένος τινί, Kraft in jem. erregen, Jl. 2, 451. γόνον τινί, Jl. 6, 499. αὐτοῖς φύζαν, Jl. 15, 62. 2) Med. darin erregt werden, entstehen, ἐνώρτο γέλως θεοῖσιν, Jl. 1, 599.

ἐνορούω (δρούω), Aor. 1. ἐνόρουσα, hinein- darauf springen, mit Dat. darauf stürzen, anfallen, Τρωσί, Jl. 16, 783. von Löwen: αἰγέσιν, *Jl. 10, 481.

ἐνορχος, ον (ὄρχις), mit Hoden versehen, unverschnitten, Jl. 23, 147. †

Ἐνοσίχθων, ονος, ὁ (ἐνοσις, χθών), Erderschütterer, Bein. des Poseidon, als Adj. Jl. 7, 445. Subst. oft, Jl. 8, 208.

ἐνσκήμπτω, s. ἐνισκήμπτω.

ἐνστάζω (στάζω), Perf. P. ἐνέστακται, einträufeln, übertr. αὐτῷ πατρός ἐνέστακται μένος, ihm ist der Muth des Vaters eingepflanzt, Od. 2, 271. †

ἐνστηρίζω (στηρίζω), darin befestigen, nur Pass. ἐγχείη γαίῃ ἐνέστηρικτο, die Lanze blieb in der Erde haften, Jl. 21, 168. †

ἐνστρέφω (στρέφω), darin drehen, Med. sich darin drehen, μηρός

ισχίῳ ἐνστρέφεται, die Hüfte dreht sich in dem Gelenke, Jl. 5, 306. †

ἐντανύω (τανύω) = ἐντείνω, Fut. ἐντανύσω, Aor. 1. ἐντανύσα, Aor. 1. M. ἐντανυσάμην, anspannen, mit Acc. βίον, τόξον, νευρήν, Od. 19, 577. 586. Med. mit Bezug auf Subject: τόξον, seinen Bogen spannen, Od. 21, 92. 403. *Od. ἐνταῦθα, Adv. (ἐν), hierher, Jl. 9, 601. †

ἐνταυθοῖ, Adv. (ἐν), hierher, Jl. 21, 122. Od. 18, 105. später: hier, h. Ap. 363.

ἐντα, τά, Waffen, Waffenrüstung, Jl. 5, 220. ἐντα Ἀρήια, Jl. 10, 407. vorzügl. der Panzer, Jl. 10, 34. 2) überhpt. Geräth, Geschirr, σκεῦος, das Geräth des Gastmahls, Od. 7, 232. νηός, h. Ap. 489. (nach den Schol. von ἐντος, nach Buttm. Lex. p. 292. von ἐννυμι, eigtl. was man anlegt; Sing. ist ungebräuchl.).

ἐντείνω (τείνω), Perf. P. ἐντέταμαι, 1) hineinspannen, im Perf. Pass. hineingespannt seyn, hangen, mit Dat. δίφρος ἱμάσῳ ἐντέταται, der Wagensitz hängt in Riemen, Jl. 5, 728. 2) anspannen, überspannen, ἱμάσιν, mit Riemen, Jl. 10, 263.

ἐντερον, τό (ἐντός), Darm, ἐντερον δίδος, Schaafsdarm, Od. 21, 408. 2) sonst Plur. die Gedärme, Eingeweide, Jl.

ἐντεσιεργός, όν (ἐντεα 2. ἔργον), im Geschirr arbeitend, d. i. ziehend, ἡμίονοι, Jl. 24, 277. †

ἐντεῦθεν, Adv. von dort, von hier aus, Od. 19, 568. †

ἐντίθημι (τίθημι), Impf. 3 Sg. ἐντίθει (τιθέω), Aor. 1. ἐνέθηκα, Aor. 2. Inf. ἐνθέμεναι ep. st. ἐνθεῖναι, Med. Aor. 2. ἐνεθέμην, 3 Sg. ἐνθετο, Imper. ἐνθεο. 1) hineinsetzen, hineinlegen, mit Acc. meist von leblosen Dingen: κῆρε, Jl. 8, 70. νῶτον δίδος, Jl. 9, 207. 2) Med. hineinsetzen, hineinlegen (mit Bezug auf das Subj.), τί τινι: ἵστα νηΐ, Segel in das Schiff legen, Od. 11, 3. von Personen: τινὰ λεχέεσσι, jem. auf das Bett legen, Jl. 21, 124. b) übertr. μή μοι πατέρας ὁμοίῃ ἐνθεο τιμῇ, setze mir nicht die Väter in gleiche Ehre d. i. erweise ihnen nicht gl. Eh., Jl. 4, 410. b) sich (Dat.) hineinlegen, τί, vorzügl. übertr. ἔλαον ἐνθεο θυμόν, nimm einen sanftmüthigen Sinn an, Jl. 9, 639. χόλον θυμῷ, Groll in sein Herz legen, Jl. 6, 326. μῦθον θυμῷ, das Wort zu Herzen nehmen, Od. 1, 361. 11, 102.

ἐντο, Aor. 2. M. s. ἐξίημι.

ἐντός, Adv. (ἐν), darinnen, Jl.

10, 20. 2) Præp. mit Gen. innerhalb, ἐντός ἐνός, Jl. 1, 432 u. oft. ἔντροσθε u. vor Voc. ἐντροσθεν, Adv. = ἐνός, darinnen, innerhalb, absol. Jl. 10, 202. 2) mit Gen. Jl. 6, 364. Od. 1, 126.

ἐντρέπω (τρέπω), umwenden, umkehren, nur Praes. Past. εὐδὲ νόσος περ ἐντρέπεται ἥτορ, auch jetzt wird dir das Herz nicht gewandt d. i. auch jetzt wirst du nicht zu einem andern Entschlusse gebracht, Jl. 15, 554. Od. 1, 60.

ἐντρέχω (τρέχω), darin laufen; übertr. darin bewegen, εἰ γὰρ ἐντρέχοι, ob die Glieder sich leicht darin bewegten, Jl. 19, 385. †

ἐντροπαλίζομαι, Dep. Med. ep. (Frequent. von ἐντρέπω), sich oft umkehren, besond. von demjenigen, der beim langsamen Zurückweichen vor dem Feinde sich oft umsieht, * Jl. 15, 547. 17, 109. stein Part. ἐντροπαλίζόμενος, rückwärts gewandt oder rückwärts schauend.

† ἐντροπή, post. (ἐντρέπω), das Umwenden. 2) die Wendung — δόλαι ἐντροπῆς, listige Schliche, Ränke, h. Merc. 245.

ἐντρένω u. ἐντρέω (έντρα), Aor. 1. Part. ἐντρέων, Aor. 1. M. ἐντρέμενος, zurüsten, zubereiten, anordnen, anschicken, mit Acc. ἵππους, die Pferde anschirren, Jl. 5, 720. ἐντρέν, das Lager bereiten, Od. 23, 289. δαΐδην, den Gesang anheben, Od. 12, 183. εὐ ἐντρένασα ἔκλυε, nachdem sie schon sich geschmückt hatte, Jl. 14, 162. Med. sich rüsten od. anschicken, sich schmücken, Od. 12, 18. 2) sich (εἰς) bereiten, zurüsten, mit Acc. δαΐην, sich ein Mahl bereiten, Od. 3, 33. ἀρωγόν, Jl. 24, 124. 3) absol. fertig machen, besorgen, Od. 6, 33. (ἐντρέω kommt nur im Impf. Act. vor).

ἐντρέπας; Adv. (τρέπω), zu Boden gestreckt, ἐντρέπας ἐν χλαῖνῃ πεκαλυμένος, hingestreckt in den Mantel gehüllt, vom trauernden Priamos, Jl. 24, 163. † (Vols: straff in den Mantel gehüllt, daß die Bildung (des Körpers) erschien.)

ἐντρέω, Nebenf. von ἐντρέω, w. m. s.

se vorkommt, davon Neutr. ἐντρέων, im Schlafe, im Schlummer. οὐδὲ μοι ἐντρέων ἔστιν ὕπνος, mir erschien ein göttlicher Traum im Schlummer, Jl. 2, 56. Od. 14, 495. vergl. Thiersch §. 260. (ἐντρέων als Subst. Traumbild, scheint nicht gut.)

Ἐνύω, όος, ἡ, Enyo, die mordende Kriegsgöttin, Gefährtin des Ares, Jl. 5, 333. 592. die Bellona der Römer (von ἐνός = πορνός, Hermann dagegen von ἐω, Inundation, vergl. Ἐνυάλιος).

ἐνωπιδίως, Adv. (ἐνωπῆς), im Angesicht, Od. 23, 94. Wolk. † anders lassen: ἐνωπιδίως.

ἐνωπῆ, ἡ (ὤψ), der Anblick, nur Dat. ἐνωπῇ, als Adv. im Angesicht, öffentlich, * Jl. 5, 374. 21, 518.

ἐνωπία, τά, die Wände des Hauses, vorzüglich die vorderen Hauswände an den beiden Seiten der Eingänge, die dem ins Thor Kommenden grade in die Augen fallen. Sie waren zum Theil von der Halle bedeckt und ab sie pflegte man die Wagen zu stellen, Jl. 5, 435. Od. 4, 42. so wie erbaute Wäffen, Jl. 13, 201. Sie heißen παμπανόματα, weil sie da Her Sonnenscheit lagen, oder weil sie mit Metallarbeit garnirt waren, Od. 4, 45. (eigtl. Neutr. Pl. von ἐνωπία, was vor Augen ist).

ἐνωπιδίως, u. ἐνωπιδίως.

ἐξ, Praepos. vor Vocal et. d.

ἐξ, indecl. πρόθεσις. In den Zusammensetzungen geht das ξ vor α und π in α über.

ἐξογγέλλω (ἐγγέλλω), Aor. 1. ἐξογγέλλω, hinausverkündigen; ausschwatzen, entdecken, εἴπω, Jl. 5, 390. †

ἐξογγύμι (ἐγγύμι), herhau brechen, zerbrechen, mit Acc. ἐξογγύμι λατὸς ποδός, * Jl. 5, 161. 11, 176. (kommt nur in Trochä vor).

ἐξαγορεύω (ἀγορεύω), aussprechen, verkünden, mit Acc., Od. 11, 234. †

ἐξάγω (ἀγω), Aor. 2. ἐξέγαγον, poet. ἐξέγαγον, herausführen, wegführen, herausbringen, τὰ, meist mit Gen. des Ortes: τὰ μέγας, ὀλλου, πόλις, Jl. 5, 35. 353. übertr. von der Geburtsgöttin: τὰ πρό φάος, jem. ans Tageslicht bringen, Jl. 16, 188. 2) Neutr. ausrücken, ausziehen, τὸν βορὴν χιόνων ἐξαγόντας, Jl. 7, 336. 436. So Rustath u. Vols: draussen versammeln; Anders: ἐξάγω ἐκ πύλου, aus dem Gefilde anführen, vergl. Heyne.

Ἐξάδιος, ό, einer der Lapithen auf der Hochzeit des Peirithoos, Jl. 1, 204.

ἑξάετες (Nebenf. von ἑξέτης), Adv. sechs Jahre lang, Od. 3, 115. †

ἑξαίνυμαι, Dep. (αἰνύμαι), davon-, wegnehmen, mit Acc. θυμόν, das Leben rauben, Jl. 4, 531. 5, 155. u. δῶρα, Od. 15, 206. (nur Pr. u. Impf.).

ἑξαίρετος, ον (ἑξαίρω), herausgenommen; ausgewählt, auserlesen, ausgezeichnet, Jl. 2, 227. Od. 4, 643.

ἑξαίρῃω (αἰρῃώ), Aor. 2. ἑξέλλον, poet. ἑξελον, Inf. ἑξελῖν, Aor. M. ἑξειλόμην, poet. ἑξελόμην, 1) herausnehmen, vorzügl. auswählen, auslesen, κούρην τινί, für jemanden, Jl. 11, 627. 16, 56. II) Med. oft: a) sich (sibi) herausnehmen, τί τινος. διατὸν παρέρης, aus dem Köcher, Jl. 8, 323.; mit Gewalt wegnehmen, erbeuten, Jl. 2, 690. und mit ἐκ, Jl. 9, 330. häufig: — θυμόν, φρένας, entwed. mit doppelt. Accus. — τινὰ θυμόν, jem. das Leben nehmen, Jl. 15, 460. 17, 678. oder mit Acc. u. Gen. τινὸς φρένας, Jl. 19, 137. μελέων θυμόν, Od. 11, 201. einmal, τί τινι, Jl. 6, 234. b) herausnehmen aus mehreren d. i. sich auswählen, auslesen, Jl. 9, 272. Od. 14, 232.

ἑξαίρω (αἶρω), nur Med. Aor. 1. 3 Sg. ἑξήρατο, für sich davontragen, erwerben, μισθοῦς, Od. 10, 84. mit Gen. — Τροίης, aus Troja erbeuten, Od. 5, 39. * Od.

ἑξαισιος, ον (αἴσιος), was gegen Recht und Billigkeit ist, ungerecht, unbillig, ἀρή, Jl. 15, 598. Od. 4, 690.

ἑξαίσσω (αἴσσω), Aor. 1. ἑξήϊσα, Aor. 1. P. ἑξήϊχθην, intrans. herausspringen, hervorstürzen, Jl. 12, 145. eben so Pass, ἐκ δέ μοι ἔγχος ἑξήϊχθη παλάμην, die Lanze flog mir hinweg aus den Händen, Jl. 3, 368.

ἑξαιτος, ον (αἴω = αἰνύμαι), herausgenommen, auserlesen, οἶνος, Jl. 12, 320. ἑρέται, Od. 2, 307.

ἑξαίφνης, Adv. (αἴφνης), plötzlich, unversehens, * Jl. 17, 738. 21, 14.

ἑξακέομαι, Dep. M. (ἀκέομαι), Aor. 1. Opt. ἑξακείσασθην, ganz heilen, wieder gut machen, Jl. 9, 507. übertr. aussöhnen, besänftigen, — χόλον, Jl. 4, 36. Od. 3, 145.

ἑξαλλάω (ἀλαόω), Fut. ᾠσω, ganz blenden, blind machen, τινά, Od. 11, 103. — ὀφθαλμόν, * Od. 9, 453.

ἑξαλαπάζω (ἀλαπάζω), Fut. ἔω, Aor. ἑξαλάπαξα, ausleeren, austräumen, von Bewohnern leer machen, πόλιν, Od. 4, 176. vorzügl. im Kriege: ausplündern, daher: zerstören, vernichten πόλιν, ταίχος, Jl. 20, 30.

ἑξαλδομαι, Dep. M. (ἀλδομαι), ausweichen, entinnen, Jl. 18, 586. in Tmesis. †

ἑξάλλομαι, Dep. Med. (ἄλλομαι), nur Part. Aor. 2. sync. ἑξάλμενος, heraus-hervorspringen, mit Gen. προμάχων, aus den Vorreitern hervorspringen, * Jl. 17, 342.

ἑξαναδύω (δύω), Aor. 2. ἑξανέδυν, Part. ἑξαναδύς, hervor u. empor-kommen. — ἄλος, aus dem Meere auftauchen, * Od. 4, 405. 5, 438. — ἄφ' ὕδατος, Batr. 133.

* ἑξαναιρῃώ (αἰρῃώ), Aor. 2. ἑξανείλον, herausnehmen, h. in Cer. 255.

ἑξαναλύω (λύω), Inf. Aor. 1. ἑξαναλῦσαι, ganz losmachen, befreien, retten, ἄνδρα θανάτῳ, vom Tode, Jl. 16, 442. †

ἑξαναφανδόν, Adv. (ἀναφανδόν), ganz öffentlich, grad heraus, Od. 20, 48. †

* ἑξάνειμι (εἶμι), heraus und emporgehen, 2) zurückkehren, mit Gen. ἄγρης, h. 18, 15.

ἑξάνιημι (ἔημι), heraus und emporsenden, von den Blasbälgen: aus-senden, αὐτῇν, Jl. 18, 471.

ἑξανύω (ἀνύω) Aor. 1. ἑξήνυσα, vollenden, vollbringen. βουλὰς, Jl. 8, 370. 2) tödten (conficere), τινά, * Jl. 11, 365. 20, 452.

ἑξαπατάω (ἀπατάω), Fut. ἤσω, Aor. 1. ἑξαπάτησα ohne Augm. betrügen, täuschen, mit Acc., Jl. 9, 371. Od. 9, 414.

ἑξαπαφίσκω, ep. (ἀπαφίσκω), Aor. 2. ἑξήπαφον, Od. 14, 379. Aor. 1. ἑξαπάφησα, h. Ap. 376. Aor. 2. M. nur Opt. ἑξαπάφοιτο, Jl. 14, 160. 1) Act. betrügen, täuschen, τινὰ μύθῳ, Od. l. c. 2) Med. = Act. — Διὸς νόον, den Sinn des Zeus täuschen, Jl. l. c. ἐπέεσσιν, Jl. 9, 377. Das Part. ἑξαπάφουσα als Präs. steht h. Ap. 379.; es ist wahrscheinl. ἑξαπαφούσα als Aor. 2. zu schreiben, vergl. h. Ven. 38.

ἑξαπίνης, Adv. = ἑξαίφνης, plötzlich, unvermuthet, Jl. 9, 6. u. oft.

ἑξαποβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ἑξαπέβην, daraus hervorsteigen, — νηός, Od. 12, 306. †

ἑξαποδύνω (δύνω), ausziehen, εἴματα, Od. 5, 372. † m. vergl. δύνω.

ἑξαπόλλυμι (δλλυμι), ganz vernichten, nur intrans. Aor. 2. M. ἑξαπόλωμην, u. Perf. II. ἑξαπόλωλα, daraus untergehen, verschwinden, mit Gen. — Ἰλίου, aus Ilios, Jl. 6, 60. ἑξαπόλωλε δόμων κειμήλια, aus den Häusern sind die Güter verschwunden, Jl. 16, 290. ἥελιος οὐρανοῦ, Od. 20, 357.

ἔξαπονέομαι, alte Lesart st. ἐξ ἀπον. getrennt.

ἔξαπονίζω (νίζω), abwaschen, — πόδας τινὸς, Od. 19, 387. †

ἔξαποτίνω (τίνω), gänzlich ab-
büßsen, mit Acc. ἔρινύας, Jl. 21, 412. †

ἔξάπτω (ἄπτω), Aor. 1. ἐξῆψα, da-
ran knüpfen, hängen, mit Acc.
u. Gen. πῆγμα κώνος, das Schiffstau an
die Säule knüpfen, Od. 22, 466. Ἐκτορα
ἔκπων, Jl. 24, 51. Med. sich daran
hängen, Jl. 8, 20.

ἔξαρχάω (ἀρχάω), Aor. 1. ἐξήρ-
πασα, herausreißen, hinwegraf-
fen, mit Acc. u. Gen. des Ortes: τινὰ
νέος, aus dem Schiffe, Od. 12, 100. ab-
sol. entrücken, Jl. 3, 380.

ἔξαρχος, ον (ἀρχος), den Anfang
machend, Subst. der Beginner,
θρήνων, Jl. 24, 721. †

ἔξάρχω (ᾤρχω), 1) Activ. anfangen,
anheben, beginnen, mit Gen. μολ-
πῆς, Jl. 18, 606. Od. 4, 19. γόοιο, Jl.
18, 61. mit Acc. βουλὰς ἀγαθὰς, heilsa-
men Rath zuerst reden, Jl. 2, 273. u.
χοροῦς, h. 27, 18. 2) Med. anfangen,
mit Gen. βουλῆς, Od. 12, 339.

ἔξανυάω (ἀνυάω), heraussagen,
grade heraussprechen, mit μὴ καὶ
δε verbund., *Jl. 1, 363. 18, 74.

ἔξαῦτις, Adv. (αὐτίς), wiederum,
abermals, von neuem, Jl. 1, 223.
2) vom Orte: zurück, Jl. 5, 134.

ἔξαφαιρέω (ἀφαιρέω), daraus weg-
nehmen, nur Med. Aor. 2. ἐξαφαιρόμην,
für sich wegnehmen, ψυχὴν τινος,
jemandem das Leben rauben, Od. 22, 444. †

ἔξαφύω (ἀφύω), herausschöpfen
— οἶνον, Od. 14, 95. †

ἔξεῖδον (ΕΙΔΩ), ep. ἔξιδον, defect.
Aor. zu ἔξοράω, heraussehen. μέγ'
ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν, er sah groß aus den
Augen d. i. er sah hell mit den Augen,
Jl. 20, 342.

ἔξείης, Adv. (poet. st. ἐξῆς), der Reihe
nach, in der Reihe, Jl. u. Od.

ἔξειμι (εἶμι), 2 Sg. Praes. ep. ἔξισθα,
Inf. ἐξίμεναι, Impf. ἐξῆι, herausge-
hen; θύραζε, Jl. 18, 448. mit Gen. με-
γάρων, Od. 1, 374. h. Ap. 28.

ἔξεῖπον (εἶπον), def. Aor. 2. zu ἔκ-
φημι, aussagen, verkündigen, τινί
τι, Jl. 24, 654.

ἔξείρομαι, ion. st. ἐξέρομαι (εἶρομαι),
ausfragen, erforschen, mit Acc.
τινά, Jl. 5, 756. βουλὴν, den Rath er-
forschen, nur Impf. ἐξείρετο, Jl. 20, 15.
Od. 13, 127.

ἔξεκυλίσθη, s. ἐκκυλίω.

ἔξισθα, s. ἔξειμι.

ἔξελαίνω (ἐλαίνω), Fut. ἐξελάσω, Inf.

ep. ἐξελάαν (Jl. 8, 527.), Aor. 1. A. ἐξ-
ηλάσα, ep. σσ, auch ἐξελάσα, 1) heraus-
treiben, vertreiben, von Menschen
u. Thieren, mit Acc. — τινὰ γαίης, aus
dem Lande jagen, Od. 16, 381. ἔκπους
Τρώων, Jl. 5, 264. τάφρου, Jl. 8, 255.
πάντας ὀδόντας γναθμῶν, alle Zähne aus
den Kinnbacken schlagen, Od. 18, 29.
übertr. δόκην ἐξελαύνειν, das Recht aus-
stoßen d. i. verletzen, Jl. 16, 388. 2)
intrans. ausfahren, Jl. 11, 360.

ἔξελεῖν, s. ἐξαιρέω.

ἔξέλκω (ἐλκω), herausziehen, mit
Gen. θαλάμης, Od. 5, 432. Pass. Jl. 4,
214. s. ἀγνυμι.

ἔξέμεν, ep. st. ἐξείναι, s. ἐξίημι.

ἔξέμεν st. ἔξειν, s. ἔχω.

ἔξεμέω (ἐμέω), Aor. 1. ἐξήμεσα, aus-
speien, auswerfen, von der Cha-
rybdis, *Od. 12, 237. 437.

ἔξέμμορε, Pf. 2. s. ἐκμείρομαι.

ἔξεναρίζω (ἐναρίζω), Fut. ἔξω, u. Aor.
1. dem Getödteten die Rüstung
ausziehen, mit Acc. — τινὰ τεύχεα,
Jl. 7, 146. 13, 619. 2) tödten, erle-
gen, Jl. 4, 488. u. oft.

ἔξερεῖνω, ep. (ἐρεῖνω), ausfragen,
ausforschen, auskundschaften,
Jl. 9, 672. πόρους ἀλός, Od. 12, 259.
übertr. versuchen, κιθάραν, h. Merc.
483. Med. wie Activ. τινὰ μύθον, Jl.
10, 12.

ἔξερεῖπω (ἐρεῖπω), Aor. 2. nur Conj.
ἐξερίπη u. Part. ἐξεριπών, eigtl. nie-
derwerfen, im Aor. 2. intrans. nie-
derstürzen, herabfallen, von der
Eiche, Jl. 14, 415. χαίτη ζεύγλης, die
Mähne fiel aus dem Ringe des Joches
herab, *Jl. 17, 440. 19, 406.

ἔξερέομαι, Dep. M. ep. Nebenf. von
ἐξείρομαι, ausfragen nur Pr. u. Impf.,
s. ἔξέρω.

ἔξέρω, ep. st. ἔξερῶ, Fut. zu ἔκφημι,
heraussagen, verkünden: ἔκ-
τοι ἔρέω, Jl. 1, 204. ὥδε ἔξέρω, Jl. 1,
212. 8, 286. (Man verwechsle es nicht
mit dem folgenden Worte.)

ἔξερέω, ep. Wort st. ἐρεῖνω (ἐρέω),
nur Präs., 3 Pl. ἐξερέουσι, Conj. 3 Sg.
ἐξερέησι, Opt. ἐξερέοις, Part. ἐξερέων, 1)
ausfragen, ausforschen, mit Acc.,
ἕκαστα, Od. 14, 375. absol. Od. 3, 116.
γόνον, nach dem Geschlechte fragen,
Od. 19, 166. auskundschaften,
durchspähen, κνημούς, Od. 4, 337.
17, 128. wie ἐξερεῖνω, Od. 12, 259. 2)
Med. als Dep. ἔξερέομαι, ausfragen,
ἐκ τ' ἐρέοντο, Jl. 9, 671. u. Inf. ἐξερέ-
σθαι, Conj. ἐξερέηται, Od. 1, 416. Opt.
ἐξερέοιτο, Od. 4, 119.

ἔξερύω (ἐρύω), Aor. 1. ἐξέρυσα poet.
σσ u. ἐξέρυσα, ep. Iterativf. Aor. ἐξέρυ-

αασκς, herausziehen, herausreißen, mit Acc. u. Gen. *πέλος ὤμου*, das Geschoß aus der Schulter ziehen, Jl. 5, 112. eben so *δόρυ μηροῦ, ψυχῇ*, Jl. 16, 505. aber — *τινὰ ποδός*, jem. beim Fusse herausziehen, Jl. 10, 490. *δίφρον ὄυμοῦ* (an der Deichsel), Jl. 10, 505. — herausreißen, *μήδα*, Od. 18, 87.

ἔξέρχομαι Dep. (*έρχομαι*), nur Aor. 2. *ἔξ-ηλυθον* u. *ἔξῆλθον*, herausgehen, herauskommen, Jl. 9, 476. 576. mit Gen. *κλισίης* (aus dem Zelte), Jl. 10, 140. *μαγάροιο*, Od. 21, 229.

ἔξερωέω (*έρωέω*), Aor. 1. *ἔξηρώησα*, vom Wege abspringen, entspringen, flüchtig werden, von Rossen, Jl. 23, 468. †

ἔξεσίη, ἡ (*ἔσῆμαι*), Aussendung, Gesandtschaft, nur *ἔξεσίην ἔλθειν*, auf Botschaft gehen, als Gesandter wohin kommen, Jl. 24, 235. Od. 21, 20. s. *ἀγγελίην ἔλθειν*.

ἔξέτης, ες, Nebenf. *ἔξαέτης* (*έτος*), sechsjährig, *ἵππος*, *Jl. 23, 266. 655.

ἔξέτι (*έτι*), Praep. mit Gen. seit, seitdem, *ἔξέτι τοῦ ὅτε*, von der Zeit an, als Jl. 9, 106. — *ἔξέτι τῶν πατρῶν*, von den Vätern her, Od. 8, 245. h. Merc. 508.

ἔξευρίσκω (*εύρίσκω*), Aor. 2. Optat. *ἔξεύροιμι*, herausfinden, auffinden, entdecken, Jl. 18, 322. †

ἔξηγέομαι, Dep. Med. (*ηγέομαι*), herausführen, *τινός*, Jl. 2, 806. †

ἔξήκοντα, indecl. (*έξ*), sechzig, Jl. 2, 584. Od. 14, 20.

ἔξήλασα, s. *ἔξελαύνω*.

ἔξήλατος, ὄν (*ἔξελαύνω*), getrieben, gehämmert, *ἀσπίς*, Jl. 12, 295. †

ἔξῆμαρ, Adv. (*ῆμαρ*), sechs Tage lang, *Od. 10, 80.

ἔξημοιβός, ὄν (*ἔξαμβίβω*), ausgewechselt, *εἵματα*, Kleider zum Wechseln, Od. 8, 249. †

ἔξήπαφον, s. *ἔξαπαφίσκω*.

ἔξηράνθη, s. *ξηραίνω*, Jl.

ἔξήρατο, s. *ἔξαιρω*.

ἔξηρώησα, s. *ἔξερωέω*.

ἔξῆς, poet. *ἔξείης* (*έχω, έξω*), der Reihe nach, einer nach dem Andern, *Od. 4, 449. 580.

ἔξῆμι (*ῆμι*), nur Inf. Aor. 2. *ἔξέμεν*, ep. st. *ἔξείναι* u. Aor. 2. M. 3 Pl. *ἔξεντο* in Tmes. 1) Act. heraussenden, mit Acc. *ές Ἀχαιοῦς*, Jl. 11, 141. 2) Med. heraussenden, austreiben, mit Acc. nur in der häufigen Formel: *ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο*, nachdem sie ihr Verlangen nach Speise und Trank gestillt hatten, Jl. 1, 469. 2, 432.

ἔξιθύνω (*ιθύνω*), grade machen, abmessen, — *δόρυ νήϊον*, Jl. 15, 410. †

ἔξιχνέομαι, Dep. M. (*ιχνέομαι*), nur Aor. 2. *ἔξικόμην*, von einem Orte wohin gelangen, erreichen, mit Acc. *θάκους*, Jl. 8, 439. vorzügl. endlich wohin kommen, mit Acc. Od. 13, 206. Jl. 9, 479.

ἔξίμεναι st. *ἔξείναι*, s. *ἔξειμι*.

ἔξισχω (*ισχω = έχω*), heraushalten, mit Acc. u. Gen. des Ortes: *ἔξισχει κεφαλὰς βερέθρου*, sie hält aus dem Schlunde die Köpfe heraus, Od. 12, 94. (von der Skylla). †

ἔξοίσω, s. *ἐκφέρω*.

ἔξοιχνέω, poet. (Nebenf. von *οἶχομαι*), herausgehen, 3 Pl. Pr. *ἔξοιχναῦσι*, Jl. 9, 384. †

ἔξοίχομαι (*οἶχομαι*), hinausgehen, weggehen, das Praes. eigtl. mit Bedeutg. des Perf. *ές Ἀθηναίης* sc. *δόμον*, Jl. 6, 379. Od. 4, 665.

ἔξόλλυμι (*όλλυμι*), Aor. 1. *ἔξώλεσα*, ganz vernichten, vertilgen, Od. 17, 597. †

**ἔξολολύζω* (*όλολύζω*), aufheulen, wehklagen, Batr. 101.

ἔξονομάζω (*ονομάζω*), eigtl. bei Namen nennen; nennen, aussprechen, h. Merc. 59. und häufig *ἔπος τ' ἔφατ'*, *ἐκ τ' ὀνόμαζεν*, wo man es mit *ἔπος* verbinden muß; das Wort aussprechen, wie *eloqui verbum* (Vofs: er sprach also beginnend), Jl. 1, 361. 3, 398 ff.

ἔξονομαίνω (*ονομαίνω*), Aor. 1. Conj. *ἔξονομήνης* u. Inf. *ἔξονομήναι*, bei Namen nennen, mit Acc. *ἄνδρα*, Jl. 3, 166. *γάμον*, Od. 6, 66. h. Ven. 253.

ἔξονομακλήδην, Adv. (*ονομα, καλέω*), mit Namen genannt, namentlich, mit *ονομάζειν*, Jl. 22, 415. u. *καλεῖν*, Od. 4, 278.

ἔξόπιθεν, auch *ἔξόπιθε*, Adv. poet. st. *ἔξόπισθεν* (*όπισθεν*), von hinten, hinterwärts; im Rücken, Jl. 4, 298. 2) als Praep. mit Gen. hinter, — *κεράων*, Jl. 17, 521. *Jl.

ἔξοπίσω, Adv. (*όπισω*), 1) vom Orte: rückwärts, hinterwärts, Jl. 11, 461. als Praep. mit Gen. hinter, Jl. 17, 357. 2) von der Zeit: hernach, in Zukunft, nur in Od. 4, 35. 13, 144.

**ἔξοργίζω* (*οργίζω*), zornig machen, erbittern, Pass. sehr zornig werden, Batr. 185.

ἔξορμάω (*ορμάω*), Part. Aor. 1. *ἔξορμήσας*, herausfahren, heraus-eilen, *μὴ σε λάθῃσιν κεῖσ' ἔξορμήσασα* sc. *νηὺς*, damit es dir nicht unversehens dorthin enteile, Od. 12, 221. †

ἔξορούω (*ορούω*), heraussprin-

gen, nur in Tmesis: vom Loose, Jl. 3, 325. von Menschen, Od. 10, 47.

ἐξοφάλλω (ὀφάλλω), sehr vermehren, mit Acc. ἐσθνα, Od. 15, 18. †

ἐξοχ' st. ἐξοχα, s. ἐξοχος.

ἐξοχος (ἐξέχω), urspr. hervorragend, übertr. ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich von Menschen, Jl. 2, 188. von Thieren, Jl. 2, 480. von einem Stück Land: τέμενος, Jl. 6, 194. 20, 184. öfter mit Gen. ἐξοχος Ἀργείων, hervorragend unter den Argeiern, Jl. 3, 227. auch mit Dat. ἐξοχον ἠρώεσσιν st. ἐν ἠρώεσσιν, Jl. 2, 483. — Die Neutr. ἐξοχον und ἐξοχα, als Adv. am meisten, unter allen, vor allen, Jl. 5, 61. oft mit Gen. ἐξοχον ἄλλων, Jl. 9, 641. — bei dem Superl. ἐξοχ' ἀριστοι, bei weitem die besten, Jl. 9, 637. Od. 4, 629. auch μέγ' ἐξοχα, Od. 15, 227.

ἐξυπανίστημι (aus ἐξ, ὑπό, ἀνά, ἵστημι), nur im Aor. 2. aus einem Orte darunter hervorgehen, σμῶδιξ μεταφρένου ἐξυπανέστη, eine Beule erhob sich auf dem Rücken, Jl. 2, 269. †

*ἐξυφαίνω (ὕφαίνω), ausweben, ein Gewebe vollenden, Batr. 182.

ἔξω, Adv. (ἐξ), aussen, draussen, Od. 10, 95. 2) heraus, hinaus, Jl. 17, 265. Od. 12, 94. mit Gen., der indess oft auch vom Verbum zugleich abhängt: στηθέων, Jl. 10, 94. ἔξω βήτην μεγάροιο, Od. 22, 378.

ἔξω, Fut. v. ἔχω.

ἔο, ep. st. οὔ, w. m. s.

ἔοι, ep. st. οἶ, s. οὔ.

ἔοι, ep. st. εἴη, s. εἰμί.

ἔοικα, ας, ε, Perf. mit Präsensbedtg. (von ΕΙΚΩ, w. m. s.), 3 Dual. ep. ἔικτον, Part. ἐοικώς, einmal εἰκώς, Jl. 21, 254. Fem. εἰκυῖα, einmal Plur. εἰοικυῖαι, Jl. 18, 418. Plusq. ἐώκειν, εις, ει, Dual. ep. ἔικτην, 3 Pl. ἐοίκεσαν, Jl. 13, 102. Dazu die ep. pass. Form: ἔικτο, war gleich, Jl. 23, 107. u. ἤικτο, Od. 4, 796. 1) ähnlich seyn, gleichen, τινί, jemandem, τί, woran. — Μαχάονι πάντα, in allem, Jl. 11, 613. δέμας γυναικί, Od. 4, 796. verstärkt durch ἄγχιστα, εἰς ὧπα, Jl. 14, 474. Od. 1, 411. vorzügl. im Part. νυκτὶ ἐοικώς, der Nacht gleich, Jl. 1, 47. vergl. Jl. 3, 151. u. a. — 2) geziemen, wohl anstehen, gebühren, sich schicken, nur 3 Sg. u. oft absol. wie Jl. 1, 119. wobei die Person im Dativ, Jl. 9, 70. Nur Od. 22, 196. ὥς σε ἔοικεν, scheint eine Ausnahme zu seyn; man ergänze aber aus dem Vorigen: καταλέξασθαι; oder mit Acc. und Inf. οὐ σε ἔοικε, κακὸν ὥς, δειδίσσεσθαι, nicht geziemt es dir, wie ein Feiger zu sagen, Jl. 2, 190. 234. oder mit bloßem Inf.

οὐ ἔοικ' ὀτρυνέμεν, Jl. 4, 286. — Das Partic. oft als Adj. gebührend, geziemend, verdient. μῦθοι ἐοικότες, schickliche Reden, Od. 3, 124. (Vols: ähnliche, an welchen man den Odysseus erkennen kann), ἐοικότα καταλέξαι, Od. 4, 239. ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, er liegt nun im verdienten Verderben d. i. er hat seine verdiente Strafe, Od. 1, 46. aber εἰκυῖα ἄκοιτις, eine passliche d. i. mir liebe Gattinn, Jl. 9, 399. — 3) scheinen, das Aussehen haben, nur: ἔοικα δέ τοι παραείδειν, ὥς τε θεῶ, Ich scheine dir, wie einem Gott zu singen, Od. 22, 348. (Vols: wohl hörst du von mir den Gesang an, gleich wie ein Gott). Andere: es geziemt mir, vor dir zu singen, wie vor einem Gotte, indem man das Wort ἔοικα persönl. in d. Bedeutg. 2. erklärt, allein v. 346. ist dagegen.

ἔοιο, ep. st. εἶς, s. εἶς.

ἔοις, ep. st. εἴης, s. εἰμί.

ἔολπα, Perf. s. ἔλπω.

ἔον, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἔοργα, Pf. vom ungebräuchl. ἔργω, s. ἔρδω.

ἔός, ἐή, ἔόν, ep. st. ὅς, ἦ, ὄν, Pronom. possess. (von οὗ), sein, ihr, meist ohne Artikel; dieser steht selten zur Verstärkung dabei: τὸν ἔόν τε Πόδαργον, jenen seinen Podargos, Jl. 23, 295. τὰ ἃ δώματα, Jl. 15, 58. b) verstärkt durch αὐτός: ἔόν αὐτοῦ χρεῖος, sein eignes Bedürfnis, Od. 1, 409. (Gewöhnl. ist dabei Hiatus, cf. Od. 2, 247.)

ἐπαγάλλομαι, Med. (ἀγάλλω), worauf stolz seyn, sich womit brüsten, prunken, mit Dat. πολέμῳ, Jl. 16, 91. †

ἐπαγείρω (ἀγείρω), versammeln, herzubringen, mit Acc., Jl. 1, 126. †

ἐπαγγέλλω (ἀγγέλλω), Aor. 1. ἐπήγγειλα, verkündigen, anzeigen, melden, Od. 4, 775. †

ἐπάγην, Aor. 2. P. zu πήγνυμι.

ἐπαγλαῖζομαι, Dep. M. (ἀγλαῖζω), sich womit brüsten, prahlen. οὐδέ ἔ φημι δηρὸν ἐπαγλαῖεῖσθαι (Inf. Fut.), ich meine, er soll nicht lange darin prunken, Jl. 18, 133. †

ἐπάγω (ἄγω), Aor. 2. ἐπήγαγον, hinzu- herbeiführen od. bringen, mit Acc. λῖν, Jl. 11, 480. ὥς ἐπάγοντες ἐπῆσαν, vstdn. κύνας, als sie jene anführend eindringen d. i. als sie zur Jagd eindringen, Od. 19, 445. übertr. wozu bringen, bewegen, in Verbdg. mit πείθω, Od. 14, 392.

ἐπαείρω, ep. st. ἐπαίρω (ἀείρω), Aor. 1. ἐπήειρα, emporheben, mit Acc. κεφαλὴν, Jl. 10, 80. hinaufheben, hinauflegen, mit Acc. u. Gen. des Ortes,

— ἀμαξάων, auf die Wagen, Jl. 7, 126.

— κρατευτάων, Jl. 9, 214.

ἔπαθον, Aor. 2. zu πάσχω.

ἐπαιγίζω (αἰγίζω), darauf losstoßen, daher brausen, einstürmen, vom Winde, Jl. 2, 148. Od. 15, 293.

ἐπαινέω (αἰνέω), Fut. ep. ἐπαινῆσω und 1 Pl. ἐπαινέομεν, Jl. 16, 443. Aor. ἐπήνησα, Beifall geben, gutheifsen, billigen, meist absol., aber auch mit Acc. μῦθον, Jl. 2, 335. u. mit Dat. der Pers. Ἐκτορι, dem Hektor beipflichten, Jl. 18, 312. und μῦθον τινί, h. Merc. 457.

ἐπαινός, ἡ, ὄν (αἰνός), sehr furchtbar, sehr schrecklich, nur Fem. ἐπαινή als Beiw. der Persephone, Jl. 9, 457. Od. 10, 491. 534. 11, 47. Nach den Schol. δεινὴ oder st. ἐπαινετή, gepriesen, ehrwürdig. (Buttm. Lex. II. p. 14. verwirft ἐπαινή und will ἐπ' αἰνή lesen, ἐπὶ als Adv. wohl mit Unrecht.)

ἐπαΐσσω (ἀΐσσω), Aor. 1. ἐπήϊξα, Iterativf. Aor. ἐπαΐξασκε, Aor. 1. M. ἐπήϊξάμην, darauf losstürmen, losstürzen, oft absol. vom Winde, Jl. 2, 146. meist vom Kampfe. α) mit Gen. τινός, gegen jem., Jl. 5, 263. 323. nie in Od. β) mit Dat. τινί: Κίρκῃ ἐπαΐσσειν, auf die Kirke losstürzen, Od. 10, 295. 322. auch mit Dat. instrum. ἔγχει, δουρί, Jl. 5, 584. Od. 14, 281. 3) mit Acc. transit. angreifen, anfallen, μόθον Ἰππων, Jl. 7, 240. cf. 18, 159. τεῖχος, Jl. 12, 308. II) Med. sich schnell bewegen, heftig hinschwingen, mit Gen. ὤμων, an den Schulkern, Jl. 23, 620. β) mit Acc. ἐπαΐξασθαι ἀεθλον, auf den Kampfspreis losstürzen, Jl. 23, 773.

ἐπαιτέω (αἰτέω), Opt. Aor. ἐπαιτήσας, dazu bitten, verlangen, fordern, mit Acc., Jl. 23, 593. †

ἐπαίτιος, ον (αἰτία), der schuldig ist, Schuld hat, οὐτι μοι ὕμεις ἐπαίτιοι, nicht ihr seyd mir Schuld daran, Jl. 1, 335. †

ἐπακούω (ἀκούω), Fut. ἐπακούσω u. ἐπακούσομαι, h. Merc. 566. Aor. ἐπήκουσα, ep. ohne Augm., anhören, zuhören, meist mit Acc. ἔπος, Jl. 9, 100. von Helios, πάντα, Jl. 3, 277. Od. 11, 109. aber auch Gen. βουλῆς, auf den Rath hören, Jl. 2, 143. h. Merc. 566.

ἐπακτής, ἦρος, ὁ (ἐπάγω), der auf Fang ausgeht; der Jäger, Od. 19, 435. ἄνδρες ἐπακτῆρες, Jl. 17, 135.

ἐπαλάομαι, Dep. Pass. (ἀλάομαι), Aor. Part. ἐπαληθεύς, hinirren, durchirren, auf der Irrfahrt hingelangen, mit Acc. Κύπρον, sich nach Kypros verirren, Od. 4, 83. πόλλ' ἐπαλη-

θεύς, nach langer Irrfahrt, *Od. 4, 81. 15, 176.

ἐπαλαστέω (ἀλαστέω), Aor. 1. Part. ἐπαλαστήσας, unwillig seyn, zürnen, Od. 1, 252. †

ἐπαλείφω (ἀλείφω), Aor. ἐπήλειψα, darauf streichen, zuschmieren, οὐατα πᾶσιν, *Od. 12, 47, 177.

ἐπαλέξω (ἀλέξω), Fut. ἐπαλεξήσω, abhalten, abwehren, entfernen, τί τινι, etwas von jem. Τρώεσσιν κακὸν ἡμᾶρ, Jl. 20, 314. 2) helfen, beistehen, τινί, einem, Jl. 8, 365. 11, 428. *Jl.

ἐπαληθεύς, s. ἐπαλάομαι.

ἐπαλλάσσω (ἀλλάσσω), Aor. 1. ἐπαλλάξας, wechseln, austauschen, Jl. 13, 359. † ἐριδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο πείραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν, des schrecklichen Streites und gemeinsamen Krieges Fallstrick zogen sie abwechselnd nach beiden Seiten, d. i. sie gaben bald den Troern bald den Achäern den Sieg. Vofs: Siehe, des Streites Fallstrick zogen sie beide, um beiderlei Völker gebreitet. Dieser Erklärung folgt Heyne, Passow, Spitzner. Es ist von Zeus u. Poseidon die Rede; von denen jener den Troern, dieser den Achäern beisteht. Das Bild ist nach den Scholien von einem Taue hergenommen, welches bald auf dieser, bald auf jener Seite gezogen wird. Köppen erklärt πείρατα πολέμοιο, den Ausgang des Krieges, s. πείραρ; und übersetzt: des gemeinsamen Streites Ausgang spannten sie abwechselnd über beide, cf. Jl. 11, 336. 14, 389.

ἐπάλμενος, s. ἐφάλλομαι.

ἐπάλξις, ιος, ἡ (ἀλέξω), Schutzwehr, Brustwehr, besond. die Zinnen der Stadtmauern, hinter welchen die Belagerten kämpfen, *Jl. 12, 259. 22, 3.

Ἐπάλτης, αο, ὁ, ein Lykier, v. Patroklos getödtet, Jl. 16, 415. (Ἐπιάλτης).

ἐπᾶλτο, s. ἐφάλλομαι.

ἐπαμάομαι, Dep. M. (ἀμάω), Aor. ἐπημησάμην, dazuhäufen, zusammenschütten, εὐνήν (vom Laube), Od. 5, 482. †

ἐπαμείβω (ἀμείβω), Fut. ἐπαμείψω, 1) verwechseln, vertauschen — τεύχεα τινί, die Waffen mit jemandem, Jl. 6, 220. 2) Med. wechselsweis hin und her gehen, mit Acc. νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας, der Sieg wechselt unter den Männern, Jl. 6, 339.

ἐπαμοιβᾶδης, Adv. (ἐπαμείβω), wechselsweis, gegenseitig: ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβᾶδης, sie waren ge-

genseitig in einander gewachsen (die Bäume), Od. 5, 481. †

*ἐπαμοίβιος, *ον* = *ep. ἐπημοιβός*, ἐπαμοίβια ἔργα, Dinge der Vertauschung, Tauschhandel, h. Merc. 516.

ἐπαμύντωρ, *ορος*, ὁ (ἀμύντωρ), Helfer, Beschützer, Od. 16, 263. †

ἐπαμύνω (ἀμύνω), Aor. 1. ἐπήμυνα, Inf. ἐπαμῦναι, zu Hülfe kommen, helfen, beistehen, mit Dat. u. absol., Jl. 6, 362., *Jl.

ἐπανίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἐπανεστην, aufstehen lassen; intrans. Aor. 2. u. Perf. dagegen aufstehen, Jl. 2, 85. †

*ἐπαντιάω (ἀντιάω), begegnen, darauf treffen, h. Ap. 152. im Aor. 1.

ἐπαιδοῖ, ἦ, *ep. u. ion. st. ἐπαδοῖ*, eigtl. Zaubergesang; dann: Zaubersformel zur Stillung des Blutes, Od. 19, 437. †

ἐπαπειλέω (ἀπειλέω), Aor. 1. ἐπηπειλήσα, dazu drohen, absol., Jl. 14, 46. *τινί τι*, einem etwas androhen, Jl. 1. 319. ἀπειλᾶς, Od. 13, 127.

ἐπαρᾶρισκω, poet. (ΑΡΩ), Aor. 1. ἐπῆρσα, Perf. ἐπάρησα, *ion. st. ἐπάραρα*, 1) trans. Aor. 1. daran fügen, befestigen, θύρας σταθμοῖσιν (an die Pfosten), Jl. 14, 167. 339. 2) Perf. u. Plqpf. intrans. daran angefügt seyn, daran sitzen, κληῖς ἐπαρήρει, Jl. 12, 455.

ἐπάρη, ἦ, *ion. st. ἐπάρα (ἀρά)*, Verwünschung, Fluch, Jl. 9, 456. †

ἐπαρήγω (ἀρήγω), Inf. Aor. 1. ἐπαρῆξαι, helfen, beistehen, *τινί*, Jl. 24, 39. Od. 13, 391.

ἐπαρήρει, ἐπαρηρώς, v. ἐπαρᾶρισκω.

ἐπαρκέω (ἀρκέω), Aor. 1. ἐπήρκεσα, abwehren, abhalten, entfernen, *τινί τι*, etwas von einem, ὄλεθρον *τινί*, Jl. 2, 873., mit Acc. etwas verhindern, Od. 17, 568.

ἐπάρουρος, *ον* (ἄρουρα), auf dem Lande lebend, Od. 11, 489. †

ἐπαρτής, ἐς (ἀρτέω), gerüstet, bereit, fertig, *Od. 8, 151. 14, 332.

*ἐπαρτύνω = ἐπαρτύω, h. in Cer. 128. im Med.

ἐπαρτύω (ἀρτύω), darauf fügen, befestigen, mit Acc. πᾶμα, Od. 8, 443. übertr. πῆμα κακοῖο, Strafe für den Frevel verhängen, Od. 3, 152. 2) Med. für sich bereiten, δαῖπνον, h. in Cer. 128.

ἐπάρχομαι, Med. (ἄρχω), Aor. 1. ἐπηξάμην, eigtl. dazu anfangen, im religiös. Sinne: das Erste von einer Sache der Gottheit weihen; stets ἐπάρχασθαι δεπάεσσαν, von der Libation; nach Buttm. Lex. I, p. 103. mit den Be-

chern zum Zwecke der Weihe schöpfen, so daß in ἐπὶ das Hinzutreten zu jedem einzelnen Gaste bezeichnet werde. Vols übersetzt: von neuem mit den Bechern anfangen. Richtiger erklärt man δεπάεσσαν, in die Becher; also: das Erste in die Becher (zur Libation) gießen; denn die Gäste hatten schon die Becher; vgl. Nitzsch zur Od. 7, 183. u. Köppen zu Jl. 1, 471. 2) überhpt. darbringen, darreichen, mit Acc. νέκταρ, h. Ap. 125.

ἐπάρωγός, ὁ (ἀρωγός), Helfer, Gehülfe, Od. 11, 498. †

ἐπασκέω (ἀσκέω), Perf. P. ἐπήσχημαι, sorgfältig dazu arbeiten, umbauen, mit Dat. αὐλή ἐπήσκηται τοίχῳ καὶ θρυγχοῖσι, der Hof ist wohl mit Mauer und Zinnen umhegt, Od. 17, 266. †

ἐπασσύτερος, *η, ον* (ἄσσον), nah auf einander, dicht auf einander, haufenweis. Sing. κῶμα ἐπασσύτερον ὀρνυται, Woge auf Woge erhebt sich, Jl. 4, 423. sonst Pl., Jl. 8, 277. Od. 16, 366.

ἐπαυλος, ὁ (αὐλή), Viehstall, Hürde zum Übernachten, Od. 23, 358. †

ἐπαυρίσκω (St. ΑΥΡΩ), Hom. hat nur: Praes. Med., Jl. 13, 733. Vom Act. nur Aor. 2. Conj. ἐπαύρη, Inf. ἐπαυρεῖν, *ep. ἐπαυρέμεν*, Fut. Med. ἐπαυρήσομαι, Aor. ἐπηυρόμην, davon 2 Sg. Conj. ἐπαύρηαι u. ἐπαύρη, u. 3 Pl. ἐπαύρωνται, 1) Act. N zu sich nehmen, bekommen, erlangen, genießen, mit Gen. κτεάτων, Jl. 18, 302. Od. 17, 81. b) häufig von Geschossen: berühren, streifen, verletzen, gleichsam kostend, mit Acc. χρόα, Jl. 11, 573. 13, 649. 15, 316. absolut: Jl. 11, 391. u. mit Gen. λίθου, an den Stein streifen, Jl. 23, 340. II) Med. 1) genießen, Antheil woran haben, im guten und bösen Sinne: mit Gen. νόου, der Einsicht genießen, d. i. davon Gewinn haben, Jl. 13, 733. βασιλῆος, δὲα (schlechten) König kennen lernen, Jl. 1, 410. 15, 17. u. absol. ὅτῳ μιν ἐπαυρήσεσθαι, ich meine, bald wird er es fühlen, od. die Früchte ernten, Jl. 6, 353. b) mit Acc. erlangen, sich zuziehen, κακὸν καὶ μείζον, Od. 18, 107.

ἐπάφύσσω (ἀφύσσω), Aor. ἐπήφυσσα, dazuschöpfen, dazugießen, mit Acc. Od. 19, 388. †

ἐπεγείρω (ἐγείρω), Aor. sync. M. ἐπέγρευτο, Part. ἐπεγρόμενος, 1) Act. aufwecken, erwecken, mit Acc., Od. 22, 431. 2) Med. dabei erwachen, aufwachen, Jl. 10, 124. 14, 251. nur Aor. sync.

ἐπέγρευτο, s. ἐπεγείρω.

ἐπεδροῦμον, s. ἐπιτρέχω.

ἐπέην, ep. Impf. von ἐπειμι.

ἐπεὶ ep. auch ἐπειή (ἐπὶ), Conj. zur Angabe der Zeit u. des Grundes. 1) Von der Zeit: als, nachdem, da, stets von der Vergangenheit, a) mit Indic. wenn das Ausgesagte faktisch ist, Jl. 1, 37. 458. b) mit Conj. wenn das Ausgesagte als bedingt erscheint, gewöhnl. mit ἄν: ἐπεὶ ἄν zsgz. ἐπήν, od. ἐπεὶ κε: ἐπεὶ ἄν σύ γε πότμον ἐπίσσης, sobald du dein Geschick erreicht haben wirst. Ohne ἄν mit Conj. nur Jl. 15, 363. h. Ap. 158., vergl. jedoch Thiersch §. 324. 4. c) Mit Optat. wenn das Ausgesagte einen oft wiederkehrenden Fall bezeichnet, Jl. 24, 14. Auch tritt ep. ἄν od. κε hinzu, wenn der Fall bedingt ist od. in indirekter Rede steht, Jl. 9, 304. 19, 208., vergl. Thiersch §. 324. 8. 2) Von einem Grunde: da, weil, indem, die- weil, quoniam, ep. auch ἐπειή, a) mit Indic. Auch ἄν tritt hinzu, wenn der Satz bedingt ist. ἐπεὶ οὐ κεν ἀνδροπύγῃ ἐτελέσθη, da es nicht vollendet worden wäre, Jl. 15, 228. b) sonst die Construct. wie oben. Oft kann man es auch denn übersetzen, Jl. 3, 214. Zuweilen steht ἐπεὶ, besond. in der Anrede, ohne einen entsprechenden Hauptsatz. So ergänze man: ich will dir sagen, Jl. 3, 54. Od. 1, 231. od. laß uns kämpfen, Jl. 13, 68. (Nach Vofs ist der Nachsatz v. 73.) 3) Mit andern Partikeln: ἐπεὶ ὅα, sobald als, weil eben. b) ἐπεὶ γε, weil denn, weil ja. c) ἐπεὶ οὖν, nachdem also, weil also. d) ἐπεὶ περ, weil doch.

Ἐπειγεύς, ἦος, ὅ, S. des Agakles, ein Myrmidone, welcher wegen der Ermordung seines Veters aus Budeion zu Peleus fliehen mußte, und mit Achilleus gegen Ilios zog. Er wurde von Hektor getödtet, Jl. 16, 571 ff. (der Dränger).

ἐπείγω, nur Praes. u. Impf. I) Act. drängen, drücken, bedrängen, mit Acc. ὀλίγον μιν ἄχος ἐπέγει, eine geringe Last drückt ihn, Jl. 12, 453. κεμάδα, ein Reh bedrängen, verfolgen, Jl. 10, 361. daher: Pass. ἐπελγεσθαι βελέεσιν, von Geschossen bedrängt werden, Jl. 5, 622. 13, 511. b) treiben, antreiben, forttreiben, besond. vom Winde, Jl. 15, 382. νῆα, h. Ap. 408. u. Pass. Od. 13, 115. ἔρετρα, die Ruder bewegen, Od. 12, 205. daher: betreiben, beschleunigen, ὦνον, Od. 15, 445. c) intrans. drängen, andringen, ἀναγκή ἐπέγει, Jl. 6, 86. γῆρας, Jl. 23, 623. vergl. h. Ven. 231. II) Med. für sich betreiben, beschleuni-

gen, γάμον, Od. 2, 97. 19, 142. b) sich drängen, andringen, vom Winde; daher: eilen, sich beeilen, mit Inf., Jl. 2, 354. 6, 363. Häufig steht das Part. ἐπειγόμενος als Adj. eilend, schleunig, schnell, Jl. 5. 902. c) mit Gen. nach etwas eilend, sich sehrend, verlangend, ὁδοῖο, Od. 1, 309. 315. Ἄρης, Jl. 19, 142. u. mit Acc. u. Inf. ῥέλιον δοῦναι ἐπειγόμενος, wünschend, daß die Sonne untergehen möge, Od. 13, 30. (Nach Buttm. Lex. I, p. 275. kein Composit.)

ἐπειδάν, Conj. ist unhomer., Jl. 13, 285. † Thiersch §. 324. 2. liest daher ἐπήν δῆ.

ἐπειδή, Conj. (ἐπεὶ δῆ), da, als, nachdem, seitdem stets mit Indic. gewöhnl. mit Praeterit. selten mit Präs. od. Fut. Jl. 14, 65. 11, 478. Der entsprechende Nachsatz fehlt, Od. 1, 231. 3, 211. vergl. ἐπεὶ 2. ἐπειδή πρῶτα, seitdem einmal. (ἐπεὶ hat ε verlängert, Jl. 22, 379.)

ἐπεῖδον (εἶδον), defect. Aor. 2. zu ἐφοράω, ansehen, zusehn, mit Acc. *Jl. 22, 61. s. ἐφοράω.

ἐπειή, ep. st. ἐπεὶ; stets in der Bedeutg.: da, weil. Nach Schol. Ven. zu Jl. 1, 156. wäre richtiger ἐπεὶ ἢ. Thiersch §. 324. 2. billigt es und Spitzner hat es aufgenommen.

ἐπείη, Opt. Praes. v. ἐπειμι.

ἐπεὶ κε, s. ἐπεὶ.

(ἐπεΐχω), ungebr. Praes. zu ἐπέοικε, w. m. s.

ἔπειμι (εἶμι), Impf. ep. ἐπήεν u. ἐπέην, Pl. ἐπείσαν, Fut. ep. ἐπέσσομαι, daran, dabei, darüber seyn, absol. Jl. 5, 127. Od. 2, 344. mit Dat. loci, κάρη ὤμοισιν ἐπέην, das Haupt soll auf den Schultern bleiben, Jl. 2, 259. mit Dat. Pers. οἷσιν ἐπεσι κράτος, h. Cer. 150. 2) von der Zeit: darnach, übrig seyn, Od. 4, 756.

ἔπειμι (εἶμι), 3 Sg. Impf. ep. ἐπήϊεν, 3 Pl. ἐπήϊσαν, Od. 11, 233. u. ἐπήσαν, Od. 19, 445. Fut. ἐπέισσομαι, Aor. 1. M. ἐπεισαμένη, Jl. 21, 424. 1) hinzu gehen, darauf losgehen, nahen, mit Acc. ἀγρόν, auf das Feld gehen, Od. 23, 369. übertr. πρὶν μιν καὶ γῆρας ἐπεισιν, ehe ihr das Alter naht, Jl. 1, 23. 2) besond. im feindl. Sinne: gegen einen losgehen, jem. angreifen, anfallen, mit Acc., Jl. 11, 367. mit Dat. Jl. 13, 482. 17, 741. und oft ohne Casus: ὁ ἐπιών, der Angreifende, Jl. 5, 238. 15, 264. oft. ἐπ' ἄλλοισιν ἰόντες, auf einander losrückend, Jl.

Ἐπειοί, οἱ, die Epeier, die ältesten Bewohner von Elis, welche ihren

Namen von Epeios, S. des Endymion, herleiteten, Jl. 2, 619. cf. Paus. 5, 1. 2.

Ἑπειός, ὁ, Epēus, S. des Panopeus, der Künstler der Mythe, der das Troische Ross unter Beistand der Athene baute, Od. 8, 493. Er besiegt im Faustkampfe bei den Leichenspielen des Patroklos den Euryalos, aber im Werfen der eisernen Kugel wird er von Eetion besiegt, Jl. 23, 664 ff. 840.

ἐπειτέρ, Conj. weil doch, da doch, mit Ind. u. Imperf.

ἔπειτα, Adv. (ἐπὶ, ἄρα), darnach, hernach, nachher, hierauf, darauf, dann, hinfort, bezeichnet 1) zunächst den Fortgang von einer Handlung zur andern in der Erzählung; bei zukünftigen Handlungen bedeutet es: hinfort, hinterher, Od. 2, 60. καὶ πόρ' ἔπειτα, und dann sogleich, Jl. 1, 426. Es folgt oft auf πρότερον, wird mit αὐτίκα, αἰψα verbunden; auch ἐνθα ἔπειτα. Zuweilen steht es nach einem Particip beim Verbum finitum pleonastisch, Jl. 14, 223. 2) bildet es in der ep. Sprache oft den Nachsatz, um ihn hervorzuheben: α) nach einer Zeitpartikel, ἐπειδὴ σφαίρῃ πευρήσαντο, ἀρχεῖσθην δὲ ἔπειτα, da tanzten sie dann, Od. 8, 378. vergl. Jl. 18, 545. β) nach einer Bedingungsartikel: εἰ μὲν δὲ νῦν τοῦτο φέρον, — ἔρμειαν μὲν ἔπειτα — διόρυνομεν, dann wollen wir senden, Od. 1, 84. 2, 273. so auch in hypothetischen Sätzen mit ὅς κε, Jl. 1, 547. 3) demnach (nach dem, was du sagst), denn, α) in einer Frage, Jl. 10, 423. Od. 1, 65. β) in andern Sätzen, Jl. 15, 49, 18, 387.

ἐπεκέκλετο, u. ἐπικλέομαι.

Pe
da
tei
Sc
Er
904. 17, 493.

ἐπαλήλατο, u. ἐπελάυνω.

ἐπέλησε, u. ἐπιλανθάνω.

ἐπεμβαίνω (βαίνω), Part. P. ep. ἐπιμβεβαώς, darauf schreiten, Perf. darauf stehen, mit Gen. οὐδοῦ, auf der Schwelle, Jl. 9, 682. †

ἐπενεῖχαι, u. ἐπιπύρω.

ἐπένειμε, u. ἐπενέμω.

ἐπενήνεον, u. ἐπινηνέω.

ἐπενήνοθε (ἐνήνοθε), 3 Sg. eines alt. ep. Perf. mit Präsensbdgt., das auch als Imperf. gebraucht wird: darauf sitzen, liegen, nur viermal: vom

Kopf des Thernites, als Impf. ψεδνὴ ἐπενήνοθε λάχνη, dünnes Wollhaar war darauf, Jl. 2, 219. von einem Mantel: ἐπενήνοθε λάχνη, Jl. 10, 134. als Präs. mit Acc. ὅς θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἰόντας, wie den ewigen Göttern es zukommt, Od. 8, 365. h. Ven. 61. (Nach Buttm. Lex. I, p. 268. von ἐνθω oder ἐνέθω, Perf. mit att. Reduplic. ἐνήνοθε, u. Thiersch §. 232.)

ἐπεντανίω, ep. Nebenf. von ἐπαντείνω, daran anspannen, Od. 22, 467. †

ἐπενεύθω u. ἐπενεύω (ἐντύω), 1) dazu zurecht machen, zurüsten; ἵππους, die Pferde anschirren, Jl. 8, 374. 2) Med. sich zurüsten, sich anschicken, mit Acc. αἰθλα, zu den Kämpfen, Od. 24, 89.

ἐπέοικα (ἔοικε), es stehet an, es ziemt sich, ist anständig, es gebührt sich, mit Dat. Pers. u. Inf., Jl. 4, 371. od. Acc. mit Inf., Jl. 1, 125. 10, 196. ellipt. mit Acc. ὧν ἐπέοικ' ἐκείνη ἀντιάσαντα (vstdn. aus dem Vorhergehenden od. δεύεσθαι), wessen ein nahender Fremdling billig nicht erman- geln darf, Od. 6, 193. 14, 511. 2) es ist angemessen, es gefällt, Jl. 9, 392.

ἐπέπιθμεν, u. πεῖθω.

ἐπέπλως, u. ἐπιπλώω.

ἐπεποίθει, u. πείθω.

ἐπεπόνθει, u. πύσχω.

ἐπέπτᾶρε, u. ἐπιπτάρω.

ἐπέπτᾶτο, u. ἐπιπέταμαι.

ἐπέπυστο, u. πυνθάνομαι.

ἐπερείδω (ἐρείδω), Aor. 1. ἐπέρεσσα, darauf stützen, stämmen, dagegen stoßen, mit Acc. — ἔγχεος ἐς πνεῶνα, Jl. 5, 856. absol. Jl. 11, 235. übertr. ἔν' ἀπείλεθρον, unermessliche Kraft anstrengen, anwenden, Jl. 7, 269. Od. 9, 538.

ἐπερέφω (ἐρέφω), unter Dach bringen, überhpt. erbauen, in Tmes. ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Jl. 1, 39. †

ἐπερῶσαντο, u. ἐπιρῶομαι.

ἐπερύω (ἐρύω), Aor. ἐπέρῃσα, ep. σσ, heranziehen, herbeiziehen, θύρην κορώνη (mit dem Ringe), Od. 1, 144. *Od. u. κορώνη.

ἐπέρχομαι (ἐρχομαι), Fut. ἐπείλευσομαι, Aor. 2. ἐπῆλθον, ep. ἐπήλυθον, Perf. ἐπέηλυθα, 1) hinkommen, herankommen, nahe kommen, heran- nahen, mit Dat. Jl. 12, 100. und absolut. oft mit dem Begriff des Unerwarteten, Od. 9, 214. übertr. ἐπὶ χνέφας ἦλθε, das Dunkel kam herbei, Jl. 11, 194. Ἀχαιοὺς ἐπήλυθε νύξ, Jl. 8, 488. 9, 474. τοῖσι ἐπήλυθε ὕπνος, es nahte sich ihnen

lāsa,
ben,
rbei-
vom
viel
13,

der Schlaf, Od. 5, 472. 12, 311. — mit Acc. vorzügl. wenn der Begriff des Überraschens od. Beschleichens darin liegt, ἐπήλυθε μιν ὕπνος, Od. 4, 793. 10. 31. u. von der Lanze: τμήδην δ' αὐχέν' ἐπήλυθε, schneidend drang sie an den Nacken, Jl. 7, 262. 2) im feindl. Sinne: gegen Einen losgehen, ihn anfallen, angreifen; ohne Casus u. mit dem Dat., Jl. 5, 220. vom Löwen: βουσίην, Jl. 10, 485. 15, 623. — 3) von Örtern: durchwandern, durchgehen, wie obire, mit Acc. — ἀγχεα, durch die Thäler gehen, Jl. 18, 321. Od. 16, 27.

ἑπεσβολίη, ἡ (ἔπος, βάλλω), Worte, die jemandem unüberlegt entfallen, Geschwätz, unverständige Rede: ἑπεσβολίας ἀναφαίνειν, vorlautes Geschwätz erheben, Od. 4, 159. † (nicht von ἔπει, sondern v. ἔπει u. βάλλειν.)

ἑπεσβόλος, ον (βάλλω), unverständige, dreiste Worte ausstossend (qui verba jact): — λωβητήρ (V. lästernder Schwätzer), Jl. 2, 275. †

ἔπεσον, s. πίπτω.

ἔπεσπον, s. ἐφρέπω.

ἐπέσσεται, s. ἐπειμί.

ἐπέσσονται, s. ἐπισεύω.

ἐπέστη, s. ἐφίστημι.

ἐπέσχον, s. ἐπέχω.

ἐπετήσιος, ον (ἔτος), jährlich, auf ein Jahr dauernd, καρπός, Od. 7, 118. †

ἔπευ, ion. st. ἔπου, s. ἔπομαι.

ἑπευφημέω (εὐφημέω), Aor. ἑπευφήμησα, seinen Beifall geben, beifällig reden, Jl. 1, 22. †

ἑπεύχομαι, Dep. M. (εὐχομαι), Fut. ἑπεύξομαι, Aor. 1. ἑπευξάμην, beten, flehen, zu einer Gottheit, θεοῖς, Διί, Jl. 3, 350. Od. 14, 423. — 2) sich rühmen, prahlen, absol. u. τινί, über jemanden, Jl. 11, 431.

ἔπεφνον, ep. Aor. 2., s. φΕΝΩ.

ἐπέφραδον, s. φράζω.

ἐπέχω (ἔχω), Aor. 2. A. ἔπεσχον, Part. ἐπισχών, Aor. 2. M. ἐπεσχόμεν, ep. 3 Pl. Plqpf. ἐπώχατο, w. m. s. 1) daran, dabei, darauf heben, halten, mit Dat. πόδας θρήνυι, auf den Schemel, Jl. 14, 241. Od. 17, 410. daher: hinhalten, reichen, οἶνον, Jl. 9, 489. μαζόν παιδί, Jl. 22, 84. 2) intrans. darauf loshalten, lenken, τινί, auf Einen losgehen, Od. 19, 71. vergl. Od. 22, 75. — 3) anhalten, zurückhalten, hemmen, mit Acc. ῥέεθρα, Jl. 21, 244. u. θυμὸν ἐνιπής, das Herz von der Beschimpfung zurückhalten, Od. 20, 266. daher absol. an sich halten,

zögeln, Ἀντίνοος δ' ἐτ' ἐπαίχε, Od. 21, 186. 4) einnehmen, inne haben, mit Acc. — ἐπὶ πέλεθρα, Jl. 21, 407. ὁπόσσον ἐπεσχε πῦρ, so weit das Feuer reichte, Jl. 23, 238. II) Med. 1) sich wohin halten, wie Act. 2. vom Schiessen mit den Bogen, ἐπισχόμενος, zielend, Od. 22, 15. 2) wie Act. 3. anhalten, zurückhalten, mit Acc. ξανῶν πτύχας, h. Cer. 176.

ἐπήβολος, ον (βάλλω), der etwas erlangt hat, theilhaftig, habhaft, mit Gen. νηός, ἐρετάων, Od. 2, 319. †

ἐπήγαγον, Aor. 2. s. ἐπάγω.

ἐπηγκενίδες, αι, die langen (weitreichenden V.) Bretter an den Seiten des Schiffes, die zur Bekleidung des Gerippes der Seitenwände (σταμῖνες) dienten und sich vom Vordertheil bis zum Hintertheil erstreckten. Um das Eindringen des Wassers zu verhüten, überzieht diese Bretter noch Odysseus mit Flechtwerk von Weidenruthen (ὀπείσσι ολουίνησιν), Od. 6, 253 ff. † (wahrscheinl. von ἐνεγκεῖν = φέρειν, sich erstrecken), s. Nitzsch zu d. St. u. σταμίν.

ἐπήεν, ep. st. ἐπήν, s. ἐπειμι.

ἐπηετάνος, ὄν (ἔτος), 1) aufs ganze Jahr; dauernd, παρέχειν γάλα ἐπηετανόν, stets im Jahre Milch geben, Od. 4, 89. πλυνοί, Od. 6, 86. 2) auf ein ganzes Jahr hinreichend; reichlich, überflüssig, Od. 18, 360. 8, 233. Das Neutr. ἐπηετανόν als Adv. stets im Jahre, Od. 7, 128. reichlich, vollauf, Od. 7, 99. *Od.

ἐπήϊεν, s. ἐπειμι (εἶμι).

ἐπήλθον u. ἐπήλυθον, s. ἐπέρχομαι.

*ἐπηλύσιη, ἡ, Bezauberung, Behexung, h. Cer. 218. 220.

ἐπημοιβός, ὄν (ἀμείβω), wechselseitig, abwechselnd, ὀχῆες, zwei sich begegnende Riegel, die von beiden Seiten der Thüre in einander geschoben und durch ein Schloß gehalten wurden, m. s. κληῖς, Jl. 12, 456. χιτῶνες, Kleider zum Wechseln, Od. 14, 513.

ἐπημύω, s. ἡμύω.

ἐπήν, Conj. hom. st. ἐπάν, s. ἐπέ.

ἐπήνσον, Impf. v. ἐπαινέω.

ἔπηξα, Aor. 1. zu πήγνυμι.

ἐπηπύω (ἡπύω), zurufen, zujauchzen, Beifall geben, mit Dat. Jl. 18, 502. †

ἐπήρατος, ον (ἐράω), geliebt, liebenswürdig, lieblich, reizend, anmuthig, nur von leblosen Gegenständen: δαίς, Jl. 9, 228. εἴματα, Od. 8, 366. am meisten von Gegenden, von Ithaka, Od. 4, 606.

ἐπήρετμος, ον (ἐρετμός), am Ru-

der, rudernd — ἱπᾶροι, Od. 2, 403.
2) mit Rudern versehen — νῆες,
*Od. 4, 559.

ἐπιρροής (ἐρέφω), von oben be-
deckend, überstehend, überhan-
gend, πῖραι, Od. 12, 59. κρημνοί, Jl.
12, 54.

Ἐπὶριτος, ὁ (bestritten), S. des
Apheidas aus Alybas, für welchen
sich Odysseus ausgab, Od. 24, 306.

ἐπῆρσας, s. ἐπαρρίσκω.

ἐπῆσαν, s. ἐπειμι (εἶμι).

ἐπητής, οὖ, ὁ (ἐπος), der mit sich
reden läßt, menschenfreundlich,
mild, wohlwollend, *Od. 18, 122.
18, 128.

ἐπήτριμος, ον (ἥτριον), eigtl. dicht
gewebt; daher dicht über, neben
einander, häufig, πυρσοί, Jl.
18, 211. δράγματα ἐπήτριμα πλῖπτον,
Schwaden fielen dicht an einander, Jl.
18, 552. 2) von der Zeit: schnell
nach einander, Jl. 19, 226.

ἐπήτυς, ὅς, ἡ (ἐπητής), freundliche
Anrede; überhpt. Milde, Wohlwol-
len, Od. 21, 206. †

ἐπί, I) Präpos. mit Gen., Dat. und
Acc. Grundbdgt.: bei, auf, in mannig-
fachen Beziehungen. A) Mit Gen. 1)
vom Raume: a) zur Angabe des Ver-
weilens auf einem Raume: an, auf,
bei, nächst, besond. bei Verben,
welche ein Seyn, Bleiben u. s. w. aus-
drücken: ἐπὶ μελέης ἐρεισθείς, Jl. 22,
225. und ohne Verbum: ἐπὶ ὤμων, ἐπ'
ἀγροῦ, ἐπὶ κρατὸς λιμένος, bei der Spitze,
Od. 13, 102. übertr. ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς, Jl.
10, 173. s. ἀκμή. b) zur Angabe der
Richtung auf einen Gegenstand hin,
bei Verben der Bewegung: ἐρύειν νῆα
ἐπ' ἠπείροιο, an das Land hin, Jl. 1,
486. βαίνειν ἐπὶ νηός. 2) von der Zeit
in oder während welcher etwas ge-
schieht, ἐπ' εἰρήνης, beim Frieden, Jl.
2, 797. ἐπὶ προτέρων ἀνδρώπων, Jl. 5,
637. 3) im ursächlichen Verhält-
nisse: nur σιγῇ ἐφ' ὑμῶν, stille bei
euch d. i. für euch, Jl. 7, 194. — B) Mit
Dativ: 1) vom Raume: a) zur Angabe
des Verweilens auf oder an und bei
einem Gegenstande: ἐπὶ χθονί, auf der
Erde, Jl. 1, 87. ἐπὶ τινι καθῆσθαι, bei
jem. sitzen, Od. 2, 369. ἐπ' ἔργῳ, an
der Arbeit, Od. 16, 111. auch von ei-
nem Neben- oder Miteinanderseyn
der Dinge: ἐφ' ἑλκεῖ ἑλκος ἀρῆσθαι,
Wunde an Wunde, Jl. 14, 130. vergl.
Od. 7, 120. ἐπὶ τῇσι, zu diesen, Jl. 9,
139. ἐπὶ τοῖς, zu diesem d. i. überdies,
Od. 3, 113. — ταχὺς ἔσχε θάαν ἐπὶ εἰδῶ,
neben d. i. außer seiner Schönheit, Od.

17, 308. vergl. Od. 7, 126. Daher auch
von der Aufeinanderfolge in Raum
und Zeit: ἐπὶ τῷδε ἀνέστη, bei d. i.
nach ihm, Jl. 7, 163. b) zur Angabe
der Richtung auf etwas hin, bei
Verben der Bewegung, und zwar im
feindlichen Sinne: auf — hin, gegen,
wider, Jl. 1, 382. 3, 15. 2) Von der
Zeit, ἐπὶ νυκτί, bei Nacht, Jl. 8, 529.
ἐπ' ἡματι τῷδε, an diesem Tage, Jl. 13,
234. aber ἐπ' ἡματι, bei Tage, Od. 2,
284. 3) in ursächlichen Verhält-
nissen: a) zur Angabe des Zwecks,
der Bestimmung: ἐπὶ δόρπῳ, zum
Mahle bestimmt, Od. 18, 44. ἐπὶ Πατρό-
κλη, für den Patroklos, Jl. 23, 776. υἱὸν
ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι, einen Sohn für
die Schätze hinterlassen, Jl. 5, 154. b)
zur Angabe des Grundes: über, auf,
wegen, γελᾶν ἐπὶ τινι, Jl. 2, 270. μό-
γειν, πάσχειν ἐπὶ τινι, Jl. 1, 162. 9, 492.
c) zur Angabe des Preises od. überhpt.
der Bedingung: um, für, ἐπὶ τινι
ἀθλεύειν, Jl. 23, 274. ἐπὶ δώροις, für Ge-
schenke, Jl. 9, 162. — C) Mit Acc. 1)
vom Raume: a) zur Angabe der Rich-
tung oder Bewegung auf einen Ge-
genstand: auf, nach, gegen, an:
ἐπὶ νῆας ἐρχεσθαι, ἐξεσθαι ἐπ' ἔρετμα,
Od. 12, 171. b) zur Angabe des Er-
streckens auf einen Gegenstand hin,
über — hin: πλεῖν ἐπὶ οἶνοπα πόντον,
über das Meer hin, Od. 1, 183. vergl. 2,
370. ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα, Od. 11,
577. ἐπὶ γαῖαν, per terram, Od. 4, 417.
vergl. Od. 1, 299. ἐπὶ δεξιᾷ, ἐπ' ἀρι-
στερᾷ, zur Rechten, zur Linken. 2) von
der Zeit: a) zur Angabe des Ziels:
ἐπ' ἡῶ, bis zum Morgen, Od. 7, 288.
b) zur Angabe der Dauer: auf, wäh-
rend, ἐφ' ἡμέραν, Jl. 2, 299. ἐπὶ δηρόν,
auf lange, Jl. 9, 415. Eben so zur An-
gabe des Maßes: ἐφ' ὅσον, wie weit,
Jl. 3, 12. ἐπὶ ἡμῖον πάσης, bis zur Hälfte
des ganzen Schiffes, Od. 13, 114. 3) in
ursächlichen Verhältnissen: a) zur
Angabe des Zweckes, der Absicht:
ἐπὶ βοῶν ἴτω, nach einem Stier d. i. ihn
zu holen, Od. 3, 421. στέλλειν ἐπ' ἀγ-
γέλην, auf Botschaft, Jl. 4, 384. seltner
von Personen: ἐπ' Ὀδυσσῆα ἵεναι, Od.
5, 149. b) zur Angabe der Gemäfs-
heit: ἐπὶ σιάδμην, nach dem Richt-
scheite, Od. 5, 245. ἐπ' ἴσα, Jl. 12, 436.
c) zur Angabe einer Rücksicht: ἀρι-
στοι πᾶσαν ἐπ' ἰθύν, zu jedem Angriff,
Jl. 6, 79. II) Als Adverb. oft bei Hom.
in der Bedgt. dabei, daran, dazu,
darauf u. s. w., Jl. 1, 458. 5, 705. Od.
3, 164. 285. Oft muß es im Deutschen
mit dem Verbum verbunden werden.
III) In der Zusammensetzung mit einem
Verbum hat es theils die örtlichen Be-
deutungen des Adverbiums, theils be-

zeichnet es eine Folge in der Zeit, eine Zunahme u. s. w.

ἔπι, anastrophirt 1) st. ἐπὶ, wenn es dem regierten Worte nachgesetzt ist. 2) st. ἐπεσσι, es ist dabei, es ist zur Hand, es findet statt, meist mit Dativ, Jl. 1, 515. Od. 11, 307. — auch mit folgend. Infin. οὐ ἔπ' ἀνὴρ, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι, nicht ist ein Mann da, um das Unglück vom Hause zu entfernen, Od. 2, 59.

ἐπιάλλω (ιάλλω), Aor. 1. ἐπὶηλα, zuschicken, zuwerfen, zuführen, τί τινα: Κῆρας τινί, Od. 2, 317. ἐπὶηλεν τάδε ἔργα, er hat diese Dinge herbeigeführt, Od. 22, 49. * Od.

ἐπιάλλμενος, s. ἐφάλλομαι.

ἐπιανδάνω, poet. st. ἐφανδάνω, w. m. s.

ἐπύανω, versch. Lesart st. ἐνλαυν, Od. 15, 557.

ἐπιόχω, poet. (ιάχω), zurufen, zujuchzen, aufjubeln, Jl. 7, 403. 13, 835. 2) überh. aufschreien, laut schreien, Jl. 5, 860. 14, 148. (nur Pr. u. Impf.) * Jl.

ἐπιβαθρον, τό (βαίνω), das Fährge-
d eines Passagiers (ἐπιβάτης) auf dem
Schiffe, Od. 15, 449. †

ἐπιβαίνω (βαίνω), Fut. ἐπιβήσω, Aor. 1. ἐπέβησα, Aor. 2. ἐπέβην, Inf. ep. ἐπιβήμεναι, Fut. M. ἐπιβήσομαι, Aor. 1. M. ἐπεβήσαμην (nur die ep. Form. ἐπεβήσετο, ἐπιβήσεο); 1) intransit. hinan- hinaufsteigen, besteigen, a) mit Gen. ἵππων, δέφρου, Jl. 5, 46. 8, 44. πύργων, γαίης u. s. w., ferner: κροσσάων, die Zinnen ersteigen, Jl. 12, 444. γαίης, ans Land steigen, Od. 12, 282. übertr. von einem Todten: πυρῆς, auf den Scheiterhaufen gelegt werden, Jl. 4, 99. b) hingehen, wohin gelangen, mit Gen. πόλης, zur Stadt, Jl. 16, 396. mit Acc. selten: Πιερίην ἐπιβάσα, nach Pierien hinschreitend, Jl. 14, 226. Od. 5, 50. oft übertr. ἀναιδέως, sich zur Frachtheit wenden, Od. 22, 427. εὐφροσύνης, Od. 23, 52. τέχνης, Kunst versuchen, h. Merc. 166. 465. — 2) transit. nur Fut. u. Aor. 1. A. hinaufsteigen, besteigen lassen; τινὰ ἵππων, auf den Wagen, Jl. 8, 128. daher: hinauf-
führen, bringen, stellen, πολλοὺς πυρῆς, Jl. 9, 546. τινὰ πατρῆς, jem. ins Vaterland senden, Od. 7, 223. übertr. εὐκλείης, σκαφροσύνης, jem. zum Ruhm erheben, zu Verstande bringen, Jl. 8, 285. Od. 23, 13.

ἐπιβάλλω (βάλλω), Aor. 2. A. ἐπέβαλον, Aor. 2. M. ἐπεβαλόμην, 1) Act. darauf, daran werfen, legen, mit Acc., Jl. 11, 846. ἐπιβάλλειν ἱμάσθλην, verstdn. ἵπποις, den Pferden die Geißel

geben, Od. 6, 320. b) intrans. sich wohin bewegen, darauf losgehen: ἡ δὲ Φεᾶς ἐπέβαλλε, das Schiffsegel nach Pheä zu, Od. 15, 297. h. Ap. 427. 2) Med. für sich dazu werfen, κλήρους, Od. 24, 209. b) sich auf eine Sache werfen, darüber herfallen, mit Gen. ἐνάρων, nach der Waf-
fenbente trachten, Jl. 6, 68.

ἐπιβάσκω (βάσκω), poet. Nebenf. von ἐπιβαίνω, mit transit. Bedeutg.: κακῶν ἐπιβασκέμεν νῆας Ἀχαιῶν, die Achäer ins Unglück bringen, Jl. 2, 234. †

ἐπιβήμεναι, s. ἐπιβαίνω.

ἐπιβήτωρ, ορος, ὁ, Besteiger — ἵππων, Od. 18, 263. 2) Bespringer (vom Eber), Od. 11, 131. * Od.

ἐπιβλής, ἦτος, ὁ (ἐπιβάλλω), eigtl. das Vorgeschobene; der Riegel, der quer vor die Thür gelegt ward, Jl. 24, 453. †

ἐπιβοάω (βοάω), nur Fut. M. ἐπιβώσομαι, ion. st. ἐπιβοήσομαι, zuschreien. 2) Med. anrufen, zu Hülfe rufen, mit Acc. θεοῦς, Jl. 10, 463. Od. 1, 378.

* ἐπιβόσχομαι (βόσχω), daran wei-
den, sich nähren, τινί, Batr. 54.

ἐπιβουκόλος, ὁ (βουκόλος), Rin-
derhirt; immer mit βοῶν, * Od. 3, 422.

ἐπιβρέμω (βρέμω), anbrausen,
brausend anfachen, πῦρ, Jl. 17, 739. †

ἐπιβρίθω (βρίθω), Aor. 1. ἐπέβριθα, I) schwer darauf lasten, mit der ganzen Last darauf fallen, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος, wenn der Regen des Zeus gewaltig herabstürzt, Jl. 5, 91. im guten Sinne: ὅπποτε Διὸς ὄρας ἐπιβρίσειαν ὑπερθεῖν, wenn des Zeus Ho-
ren von obenher mit lastender Frucht segnen, Od. 24, 344. 2) übertr. mit Macht auf etwas fallen, andrin-
gen, anstürzen, Jl. 12, 414. 7, 343.

ἐπιβωσόμεθα, s. ἐπιβοάομαι.

ἐπιβώτωρ, ορος, ὁ (βώτωρ), Hirt,
viell. Oberhirt — μῆλων, Od. 13, 222. †

ἐπιγδουπέω, ep. at. ἐπιδουπέω — da-
bei krachen; man rechnet hieher: ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν, Jl. 11, 45.

ἐπιγίγνομαι (γίγνομαι), dazu, dar-
auf entstehen, kommen, von der Zeit, Jl. 6, 148. †

ἐπιγινώσκω (γινώσκω), Aor. 2. ἐπέγνων, Conj. 3 Pl. ep. ἐπιγνώσκει st. ἐπιγνώσκει, Opt. ἐπιγνώσκη, erkennen,
wieder erkennen, mit Acc., Od. 24, 217. 2) kennen lernen, erfahren,
sehen, Od. 18, 30. * Od.

* ἐπιγναμπτός, ἡ, ὄν, eingebor-
gen, h. Ven. 87.

ἐπιγνάμπτω (γνάμπτω), Aor. ἐπέ-
γναμψα, einbiegen, umbiegen, mit

Acc. δόρυ, Jl. 21, 178. übertr. umlenken, herumbringen, κῆρ, Jl. 1, 569. νόον ἐσθλῶν, den Sinn der Braten lenken, Jl. 9, 514.

ἐπιγνοίη, s. ἐπιγινώσκω.

ἐπιγνώσι, s. ἐπιγινώσκω.

ἐπιγουνίς, ἰδος, ἥ (γόνυ), der Theil oberhalb des Knies, Oberschenkel; Lende, μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο, dann könnte er sich starke Lenden machen, Od. 17, 225. vergl. Od. 18, 74. *Od.

ἐπιγραβδῆν, Adv. (ἐπιγράφω), daran streifend, ritzend, Jl. 21, 166. †

ἐπιγράφω (γράφω), Aor. 1. ἐπέγραψα, auf der Oberfläche ritzen; streifen, mit Acc. χροά, Jl. 4, 139. mit doppelt. Acc. τινά ταρσόν, Einen an der Ferse ritzen, Jl. 11, 388. daher 2) ἐπιγράφειν κλῆρον, ein Loos bezeichnen (durch eingeritzte Züge), Jl. 7, 187. (Es ist = σημαίνεσθαι, v. 175. an Schreiben ist nicht zu denken.)

*ἐπιδαίωμα, Dep. M. (δαίω), zutheilen, ὄρκον, einen Eid dazu leisten, h. Merc. 383.

ἐπιδέδρομε, s. ἐπιτρέχω.

ἐπιδέξιος, ὄν (δεξιός), eigtl. zur Rechten, nur Neutr. Pl. ἐπιδέξια, als Adv. rechtshin, ὄρνυσθ' ἐξείης ἐπιδέξια, erhebt sich der Reihe nach rechtshin d. i. von dem an gerechnet, der auf dem Ehrenplatz bei dem Mischgefäß saß, immer rechts weiter, Od. 21, 141. s. Buttm. Lex. I. p. 175. Diese Richtung ward als Glück bedeutend betrachtet, s. δεξιός; daher ἀσπράπτων ἐπιδέξια, rechtshin blitzend (ein Zeichen des Glücks, welches die Gottheit verspricht), Jl. 2, 353.

ἐπεδυνής, ἐς, poet. st. ἐπιδυνής, bedürftig, ermangelnd, mit Gen. δαιτός εἶσης οὐκ ἐπιδυνεῖς, sc. ἐσμέν, eines gemeinsamen Mahls bedürfen wir nicht; Jl. 9, 225. ἄλλης λώβης οὐκ ἐπιδυνεῖς, sc. ἐστέ, ihr bedürftet keine andere Schmach, Jl. 13, 622. absol. ὅς κ' ἐπιδυνής, sc. ἐστί, wer dürftig, arm ist, Jl. 5, 481. 2) geringer, nachstehend, mit Gen. βίης, an Kraft, Od. 21, 185. mit doppelt. Gen. βίης ἐπιδυνεῖς εἰμὲν Ὀδυσσεύς, wir sind geringer an Kraft als Odysseus, Od. 21, 253. das Neutr. als Adv. ἐπιδυνὲς ἔχειν δίκης, des Rechtes ermangeln, Jl. 19, 180.

ἐπιδεύομαι, Dep. M. (δεύομαι), ermangeln, entbehren, mit Gen. χρυσού, Jl. 2, 229. Od. 13, 371. 2) nachstehen, schwächer seyn, mit Gen. μάχης, Jl. 23, 670. auch mit Gen. der Person; πολλὸν κεινῶν ἐπιδεύσαι, weit stehst du jenen nach, Jl. 5, 636. und mit doppelt. Gen. μάχης Ἀχαιῶν, im Kampfe den Achäern, Jl. 24, 385.

ἐπιδημεύω (δημεύω), poet. st. ἐπιδημεύω, im Lande verweilen, zu Hause seyn; Od. 16, 28. †

ἐπιδήμιος, ὄν (δήμιος), im Volke, einheimisch, πόλεμος, Jl. 9, 64. ὅ) zu Hause, anwesend, Od. 1, 190.

ἐπιδίδωμι (δίδωμι), Fut. ἐπιδώσω, Aor. 1. ἐπέδωκα, Inf. Aor. 2. ἐπιδούναι, dazu geben, hinzufügen, τί τινι, Jl. 23, 559. θυγατρὶ μέλεια, Jl. 9, 148. 290. 2) Med. für sich dazu nehmen, nur ἐπιδώμεθα θεούς, laß uns die Götter dazu nehmen (näml. zu Zeugen, man ergänze aus v. 255. μαρτύρους, Jl. 22, 254. (Schol. μαρτύρους ποιησώμεθα.) Die Herleitung von ἰδέσθαι ist unwahrscheinlich, wiewol ihr Vols folgt: laß uns zu den Göttern empor schauen.

ἐπιδινέω (δινέω), Aor. Part. ἐπιδινήσας, Part. Aor. P. ἐπιδινηθεῖς, dazu umwirbeln; zum Wurfes umschwingen, mit Acc. Jl. 3, 278. 7, 269. Pass. kreisend herumfliegen, vom Adler, Od. 2, 151. 2) Med. bei sich etwas herumdrehen, übertr. ἐμοὶ πόδε θυμὸς πόλλ' ἐπιδινεῖται, dieses bewegt mein Herz oft hin und her d. i. überlegt es nach allen Seiten, Od. 20, 218.

ἐπιδιφριάς, ἄδος, ἥ (διφρος), der obere Rand des Wagensitzes = ἄντηξ, Jl. 10, 475. †

ἐπιδιφρίος, ὄν (διφρος), auf dem Wagensitze stehend, befindlich: δῶρα ἐπιδιφρία τίθεναι, die Geschenke auf den Wagenstuhl legen, *Od. 15, 51. 75.

ἐπιδραμεῖν, ἐπιδραμέτην, s. ἐπιτρέχω.

ἐπίδρομος, ὄν (ἐπιδραμεῖν), eigtl. wohin man laufen kann, zugänglich, frei zum Angriff, — τεῖχος, eine erstürmbare Mauer, Jl. 6, 434. †

ἐπιδύω (δύω), Aor. 2. ἐπιδύναι, darüber untergehen, nur in Tmesis: μὴ πρὶν ἐπ' ἥλιον δύναι, Jl. 2, 413. †

ἐπιδώμεθα, s. ἐπιδίδωμι.

ἐπιείκελος, ὄν (εἰκελος), ähnlich, vergleichbar, τινί, stets mit ἀθανάτοισιν u. θεοῖς, Jl. 4, 394. u. Od.

ἐπεικής, ἐς (εἰκα), 1) schicklich, gebührlich, angemessen, anständig, τύμβος ἐπεικῆς τοῖος, ein Grabhügel, grade so wie er sich gebührt, Jl. 23, 246. — Oft das Neutr., entweder absol. ὡς ἐπεικῆς, wie sich es geziemt, Jl. 8, 431. oder mit Inf. ὅν κ' ἐπεικῆς ἀκούειν, das (μῦθος) zu hören sich schickt, Jl. 1, 547. vergl. Od. 2, 207.

ἐπεικτός, ἥ, ὄν (εἰκω), nachgebend, nachlassend: stets mit Negat. μένος οὐκ ἐπεικτόν, unablässiger Trotz, Jl. 5, 892. — σθένος, unbezwingliche Kraft, Jl. 8, 32. — πένθος, unablässige

Trauer, Jl. 16, 549. dah. 2) unerträglich, arg, wie *σχέτως* — *ἔργα οὐκ ἐπισκτά*, Od. 8, 307. Die Erklärung: nicht nachlassend d. i. nicht Bestand habend, scheint gegen den Hom. Sprachgebr., vergl. Nitzsch zu Od. 8, 307.

ἐπιειμένος, η, ον, s. ἐπιέννυμι.

ἐπιείσομαι, s. ἐπιμι (εἶμι).

ἐπιέλομαι, Dep. Med. nur Pr. (ἔλω), dazu hoffen, darauf hoffen, mit Inf., Jl. 1, 545. mit Acc., Od. 21, 126.

ἐπιέννυμι, poet. st. ἐφέννυμι (έννυμι), Aor. 1. ep. ἐπέσσα, Part. P. ἐπιειμένος, 1) dazu anziehen, darüber ziehen, mit Acc. *χλαῖναν*, darüberlegen, Od. 20, 143. übertr. im Part. Perf. ἐπιειμένος, angethan, mit Acc. ἐπιειμένος ἀναιδείην, in Unverschämtheit gehüllt, Jl. 1, 149. — ἀλκὴν, mit Kraft ausgerüstet, Jl. 7, 164. Od. 9, 214. 2) Med. sich darüber ziehen — νεφέλην, Jl. 14, 350. nur in Tmesis.

ἐπιζᾶφελος, ον, heftig, hitzig, χόλος, Jl. 9, 525. u. das Adv. ἐπιζαφέλως, heftig, sehr, Jl. 9, 516. Od. 6, 330. (Von ungewisser Ableitung, nach Apoll. von ζα u. ὀφέλλειν.)

ἐπίηλε, s. ἐπιαλλω.

ἐπίηρα, nur zweimal in der Redensart: ἐπίηρα φέρειν τινί, jemandem zu Gunsten seyn, sich gefällig bezeigen, Liebe beweisen, *Jl. 1, 572. 578. Wolf. (Richtig nimmt Buttm. Lexil. I, p. 152. eine Tmesis an und schreibt getrennt ἐπὶ ἦρα, vergl. ἦρα.)

ἐπιήρᾱνος, ον (ἄρω), angenehm, willkommen, erwünscht, mit Dat. Od. 19, 343. †

*ἐπιήρως, ον, angenehm, erwünscht, Fragm. h. 56. †

ἐπιθαρσύνω (θαρσύνω), ermuthigen, Muth machen jemand., mit Acc. Jl. 4, 183. †

ἐπιθεῖτε, s. ἐπιτιθῆμι.

ἐπίθημα, τό, ep. st. ἐπίθεμα, das darauf Gelegte, der Deckel, Jl. 24, 228. †

ἐπιθρέξας, s. ἐπιτρέχω.

ἐπιθρώσκω (θρώσκω), daraufspringen, mit Gen. νηός, auf das Schiff, Jl. 8, 515. mit dem Dat. τύμβω, auf dem Grabe umherspringen (zur Verhöhnung), Jl. 4, 177. ohne Casus: τόσσον ἐπιθρώσκουσι, so weit springen sie hin (von Rossen), Jl. 8, 515. *Jl.

ἐπιθύω (θύω), Aor. Part. ἐπιθύσας, 1) losstürmen, anstürmen, andringen, Jl. 18, 175. Od. 16, 297. 2) heftig begehren, verlangen, h. Merc. 475. (Einige wollen es von ἰθύω ableiten, aber dies hat immer kurzes υ;

in beiden Stellen ist υ lang, und ι ist lang durch die Stellung in der Verhebung.)

ἐπιῖστωρ, ορος, ὅ, ἡ (ἰστωρ), mitwissend, kundig, erfahren, mit Gen. μεγάλων ἔργων, Od. 21, 26. †

*ἐπικαίω (καίω), darauf anzünden, anbrennen — πῦρ, h. Ap. 491. in Tmes. Jl. 22, 170.

*ἐπικαμπύλος, ον (καμπύλος), gekrümmt, gebückt, h. Merc. 90.

ἐπίκαρ, Adv. auf den Kopf, v. L. st. ἐπὶ κάρ, Jl. 16, 392. s. κάρ.

ἐπικάρσιος, η, ον (ἐπίκαρ), eigentl. kopfüber, vornüber gebogen, αἱ νῆες ἐφέροντ' ἐπικάρσαι, die Schiffe flogen dahin vornüber gebogen (Vofs: mit gesunkenen Masten), Od. 9, 70. (Nach den Schgl. vulg. schief, schräg.)

Ἐπικάστη, ἡ, bei den Tragik. Ἰοκάστη, T. des Menökeus, Gemahlinn des Königs Laos von Theben, welchem sie den Ödipus gebar. Nachdem dieser aus Unwissenheit seinen Vater erschlagen und das Räthsel der Sphinx gelöst hatte, bekam er seine Mutter als Preis zur Gemahlinn. Als die Täuschung sich entdeckte, endigte sie ihr Leben mit dem Strange, Od. 11, 271.

ἐπικείμει, Dep. M. (κείμει), Fut. ἐπικέσσομαι, drauf liegen, von Thüren: daran gefügt seyn, Od. 6, 19. übertr. ἐπικέσσει ἀνάγκη, Zwang wird obwalten, Jl. 6, 458.

ἐπικείρω (κείρω), Aor. 1. ep. ἐπέκρσα, davon scheeren, beschneiden, φάλαγγας, die Geschwader anbauen d. i. eine Lücke darin machen, Jl. 16, 394. 2) übertr. verhindern, vereiteln: μήδεια, *Jl. 15, 467. 16, 120.

ἐπικελαδέω, poet. (κελαδέω), dazu schreien, Beifall geben, nur in Tmesis: ἐπὶ δὲ Τρώεσς κελάδησαν, *Jl. 8, 542. 18, 310.

ἐπικέλλω, poet. (κέλλω), Aor. ἐπέκλσα, 1) hinantreiben, hinanstofsen, nur vom Schiffe: νῆας, die Schiffe ans Land treiben d. i. landen, Od. 9, 114. 2) ohne Aecus. intrans. landen, an den Strand legen, Od. 9, 138. und vom Schiffe: ἡ ἠπειρὼ ἐπέκλεσεν, das Schiff stieß an das Land, *Od. 13, 114.

ἐπικέλομαι, Dep. M. poet. (κέλομαι), Aor. 2. ep. ἐπεκκλόμην, dazu rufen, mit Acc. — Ἐρινῶς, Jl. 9, 454.

ἐπικεράννυμι (κεράννυμι), Aor. 1. Inf. ἐπικρῆσαι, ep. st. ἐπικεράσαι, beimischen. 2) nachmischen — οἶνον, noch einmal Wein mischen, Od. 7, 164. †

ἐπικερτομέω (κερτομέω), ausschelten, beschimpfen, verspotten, nur im Part. mit προσέφης, Jl. 16, 744. Od.

22, 194. 2) im mildern Sinne: hohn-
necken, scherzen, Jl. 24, 649.

ἐπικεύθω (κεύθω), Fut. ἐπικεύσω, ver-
bergen, verhehlen, oft mit Negat.
in Gegensätzen, Jl. 8, 821. Od. 4, 744.

ἐπικίδνημι, ep. (κίδνημι, poet. Ne-
benf. von σκιδάννυμι), Praes. u. Impf.
Med. darüber streuen. 2) Med.
sich verbreiten, mit Dat. ὕδωρ ἐπι-
κιδνάται αἶη, das Wasser verbreitet sich
über das Land, Jl. 2, 850. von der Mor-
genröthe, Jl. 7, 451. * Jl.

ἐπικλίσω, poet. (κλίσω), dazu rüh-
men, preisen, mit Acc. αἰδοῖν, Od.
1, 351. † oder nach Nitzsch: Beifall
geben.

Ἐπικλῆς, ἦος, ὅ, ein Bundagenosse
der Troer aus Lykien, von dem
Telamonier Aias erlegt, Jl. 12, 378.

ἐπικλήσις, ιος, ῆ (ἐπικαλέω), Zu-
name, Beiname, nur Acc. als Adv.
mit Beinamen: Ἀστυάναξ, ὃν Τρώες
ἐπικλήσιν καλέουσι, Jl. 22, 506. Od. 5,
273. h. Ap. 386.

ἐπικλίνω (κλίνω), Perf. P. ἐπικέκλυ-
μαι, anlehnen, Pass. angelehnt
werden, οὐδ' εὖρ' ἐπικακλιμένας σανί-
δας, nicht fand er die Thorflügel ange-
lehnt, d. i. verschlossen, Jl. 12, 121. †

ἐπίκλοπος, ον (κλέπτω), diebisch,
hinterlistig, betrügerisch, ver-
steckt, Od. 11, 364. 13, 291. auch mit
Gen. — μύθων, hinterlistig in Wor-
ten, Jl. 22, 281. — τόξων, gewandt mit
dem Bogen, Od. 21, 397.

* ἐπικλύζω (κλύζω), bespülen, be-
spritzen, Pass. κύμασι, Batr. 69.

ἐπικλύω (κλύω), anhören, ver-
nehmen, mit Acc. Jl. 23, 652. mit
Gen. Od. 5, 150.

ἐπικλώθω (κλώθω), Fut. ἐπικλώσω,
Aor. 1. A. ἐπέκλωσα, Aor. 1. M. ἐπεκλώ-
σάμην. 1) zuspinnen; nur übertr.
eigtl. von den Parzen, welche jedem sein
Schicksal zuspinnen; dann überhpt. von
den Göttern: zutheilen, zumessen,
verleihen, τί τινι: τινὶ ὄλβον, Od. 3,
208. 16, 64. ὅτε Κρονίων ὄλβον ἐπικλώ-
σει γαμέοντι τε γεινομένῳ τε, dem Kro-
nion bei seiner Vermählung und Geburt
Glück zumessen will, Od. 4, 208. (Eu-
stath liest st. Fut. ἐπικλώσῃ, u. wohl
richtiger.) 2) Med. als Dep. von den
Göttern: verhängen, ὀλεθρον ἀνθρώ-
ποις, Verderben über die Menschen, Od.
20, 579. διζύν, Od. 20, 196. und mit
Inf. st. Acc. verleihen, οἰκόνδε νέε-
σθαι, Od. 1, 18. u. ζώειν, Jl. 24, 525.
(in der Jl. nur einmal).

ἐπικόπτω (κόπτω), Fut. ἐπικόψω,
von oben her darauf schlagen,
— βοῦν, auf den Nacken des Rindes

schlagen, um es zu tödten, das Rind
erschlagen, Od. 8, 443. †

ἐπικουρέω (ἐπικούρος), Fut. ἐπικουρή-
σω, helfen, beistehen, abs. Jl. 5,
614. †

ἐπικούρος, ον (κοῦρος), helfend,
beistehend; nur als Subst. der Hel-
fer, die Helferinn, vom Ares: βρο-
τῶν, h. 7, 11. u. als Fem., Jl. 21, 431.
Der Plur. oft von den Hülfsvölkern
der Troer, Jl. 2, 130. 815. Hom. nennt
sie oft τηλεκλητοί, Jl. 9, 233. * Jl.

ἐπικραίνω, ep. gedehnt ἐπικραιάινω
(κραίνω), Aor. 1. ἐπέκρηνα, ep. ἐπεκρήνηνα,
Opt. ἐπικρήνεις, Imper. ἐπικρήνηνον, 1)
vollenden, vollbringen, erfül-
len, gewähren, τινὶ τι: ἐπικρήνηνον,
Jl. 1, 455. — ἀρὴν τινος, Jl. 15, 599. u.
absol. οὐ σφιν ἐπικραταίνε, er gewährte
es ihnen nicht, Jl. 3, 302. — 2) be-
herrschen, lenken, θεούς, wo Her-
mann οἰμούς verbessert, h. Merc. 531.
(von ἐπικραίνω nur ἐπικρήνεις, Jl. 15,
599. u. Praes. h. Merc. l. c.).

ἐπικρατέω (κρατέω), die Herrschaft
ausüben, herrschen, gebieten,
mit Dat. νῆισσιν, Jl. 10, 214. u. absol.
Od. 17, 320. 2) die Oberhand be-
halten, siegreich seyn, obsie-
gen, Jl. 14, 98.

ἐπικρατέως, Adv. (ἐπικρατής), mit
Übermacht, mit Macht, * Jl.
16, 81. 23, 865.

* ἐπικρέμαμαι, Dep. Med. (κρέμα-
μαι), daran- darüber hangen, πέ-
τρη ἐπικρέμαται, h. in Ap. 284.

ἐπικρήνηνον, ep. s. ἐπικραίνω.

ἐπικρήνεις, s. ἐπικραίνω.

ἐπικρῆσαι, s. ἐπικραίννυμι.

ἐπίκροτον, τό (ἵκρινον), die quer über
den Mastbaum hinlaufende Segelstange,
zur Befestigung des Segels, die Rahe,
* Od. 5, 254. 318.

ἐπικυρέω (κυρέω), Aor. ἐπέκυρσα, auf
etwas stoßen, man rechnet da-
hin: ἐπὶ σώματι κύρσας, Jl. 3, 23. s. κυρέω.

ἐπιλάμπω (λάμπω), Aor. 1. ἐπέλαμψα,
dabel, daran glänzen, ἥλιος ἐπέ-
λαμψε, die Sonne schien darauf, Jl. 17,
650. † h. Merc. 141.

ἐπιλανθάνω u. ἐπιλήθω (λήθω), Aor.
ἐπέλησα, Fut. M. ἐπιλήσομαι, Aor. 2. M.
ἐπελαθόμην, 1) Act. vergessen ma-
chen, lassen, mit Gen. im Aor. 1.
ὁ ὕπνος ἐπέλησε πάντων, der Schlaf
ließ alles vergessen, Od. 20, 85. 2)
Med. etwas dabei vergessen,
mit Gen. Ἰθάκης, Od. 1, 57. überhpt.
vergessen, Jl. 7, 452. τέχνης, Od.
4, 455. Das Pr. ἐπιλανθάνω steht nicht
im Hom., u. von ἐπιλήθω nur ἐπελήθετο,
Od. 5, 324.

ἐπιλέγω (λέγω), dazu lesen; nur Med. in Tmes. ἐπὶ δὲ πολλὰ βύλα λέγεσθε, Jl. 8, 507. u. λέγοντο, v. 547. s. λέγω.

ἐπιλείβω (λείβω), darauf gießen; vorzügl. auf die Flamme beim Opfern Wein gießen, Od. 3, 341. u. in Tmes. Jl. 1, 463.

* ἐπιλέπω (λέπω), Aor. ἐπέλεψα, beschälen, abschälen, h. Merc. 109. zw.

ἐπιλέυσσω (λεύσσω), daraufsehen, hinsehen, τόσσον, Jl. 3, 12. †

ἐπιλήθομαι, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπιλήθω (ἐπιλήθω), vergessen machend, mit Gen. φάρμακον κακῶν ἐπιλήθον ἀπάντων, welches alle Leiden vergessen liefs, Od. 4, 221. †

ἐπιληχέω (ληχέω), dazu lärmern, toben, klatschen, Od. 8, 379. †

ἐπιλέγδην, Adv. (λέγδην), ritzend, daran streifend, Jl. 17, 599. †

ἐπιλλίζω (λλίζω), zublinzen, mit den Augen zuwinken, mit Dat., Od. 18, 11. † h. Merc. 387.

ἐπιλωβεύω (λωβεύω), dabei spotten, verspotten, Od. 2, 323. †

ἐπιμαίνομαι, Dep. (μαίνομαι), Aor. ἐπεμνήσθην, auf etwas rasend begierig seyn, heftig begehren, mit Dat. τῷ γυνὴ Προίτου ἐπεμνήσθην, κρυπαδὴ φιλότῃ μιγήμεναι, in ihn entbrannte des Proitos Gattinn, daß sie heimlich in Liebe ihm nahe (nach V. u. dem Schol. st. ὥστε — μιγήμεναι), Köpffen u. Passow verbinden gezwungen ἐπεμνήσθην τῷ μιγήμεναι, Jl. 6, 160. †

ἐπιμαίνομαι, Dep. Med. (μαίνομαι), Fut. ἐπιμάσσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἐπιμασάμην, ep. σσ, 1) betasten, berühren, befühlen, mit Acc. μάστιγι ἱππους, Jl. 17, 430. 5, 748. τινὰ ῥάβδω, Od. 13, 429. 16, 172. οἷων ἐπεμάλετο νότα, Od. 9, 441. vom Arzte, ἔλκος, die Wunde untersuchen, Jl. 4, 190. — πνρὸς τέχνην, der Kunst des Feuers nachforschen, h. Merc. 108. u. mit Inf. versuchen, οὐτάμεναι πρὸς σιῆθος — χεῖρ' ἐπιμασάμενος, Od. 9, 301. — 2) mit Gen. zu erreichen suchen, begehren, verlangen, streben nach etwas: σκοπέλου, nach der Klippe hinstreben, Od. 12, 220. u. übertr. νόστου, Od. 5, 344. δῶρων, Jl. 10, 401. (μαίνομαι ist nur im Pr. u. Impf. gebräuchlich; dazu giebt das ungebräuchl. μάομαι, die Tempora).

ἐπιμάρτυρος, ὁ (μάρτυρος), der Zeuge bei einer Sache; nur von den Göttern gebraucht, Jl. 7, 76. Od. 1, 274.

ἐπιμάσσομαι, s. ἐπιμαίνομαι.

ἐπίμαστος, ὁ (ἐπιμάομαι), eigtl. aufgesucht, aufgelesen, — ἀλήτης,

passiv. ein aufgelesener Bettler, Od. 20, 377. † andere erklären es activ. der sich seinen Unterhalt zusammensucht (daher Vols; ein ausgehungert Bettler).

ἐπιμειδιάω (μειδιάω), Aor. Part. ἐπιμειδήσας, dazu lächeln, stets mit προσέφη, Jl. 4, 356. 10, 400.

* ἐπιμειδιάω = μειδιάω, h. 9, 3.

ἐπιμέμφομαι, Dep. Med. ion. (μέμφομαι), darüber schelten, tadeln, vorwerfen, τινί τι, Od. 16, 97. 2) sich worüber beschweren, unzufrieden seyn, zürnen, mit Gen. εὐχολῆς, wegen eines Gelübdes, Jl. 1, 65. u. mit ἐνεκα, Jl. 1, 94.

ἐπιμένω (μένω), Aor. ἐπέμεινα, 1) dabei bleiben, verbleiben, warten, ἐν μεγάροις, Od. 4, 587. — ἐς αὐριον, Od. 11, 351. ἐπίμεινον, τούχεα δύω, warte, daß ich die Rüstung anlege, Jl. 6, 340. u. mit ἵνα, h. Cer. 160.

ἐπιμήδομαι, Dep. Med. (μήδομαι), aussinnen, erdenken, δόλον τινί, List gegen jem., Od. 4, 437. †

ἐπιμηνίω (μηνίω), zürnen, grollen, τινί, auf jem., Jl. 13, 460. †

ἐπιμιμνήσκω (μιμνήσκω), Aor. 1. M. ἐπεμνήσθην, u. Aor. 1. P. ἐπεμνήσθην, 1) daran erinnern. 2) Med. mit Aor. P. sich erinnern, gedenken einer Sache, mit Gen. παίδων, Jl. 15, 662. χάρις, Jl. 17, 103. τοῦ ἐπιμνησθεῖς, dessen sich erinnernd, Od. 4, 189. (Nur das Med. u. das Part. Aor. 1. P.)

ἐπιμῖμνω (μῖμνω), poet. Nebenf. v. ἐπιμένω, verbleiben, warten, *Od. 14, 66. 15, 372.

ἐπιμίξω, Adv. vermischt, unter einander gemischt, verwirrt, von durch einander gewirrten Pferden und Krieger, Jl. 21, 16. 11, 523. κτείνονται ἐπιμίξω, ohne Unterschied werden sie gemordet, *Jl. 14, 60.

ἐπιμίσγω (μίσγω), ep. Nebenf. von ἐπιμίγνυμι, 1) Act. darunter mischen. 2) Med. welches Hom. nur gebraucht, sich zu jem. gesellen, Umgang, Gemeinschaft mit jem. haben, mit Dat. Φαιήκεσσι, zu den Phäaken kommen, Od. 6, 241. in der Jl. stets vom Kampfe: zusammentreffen, handgemein werden, Τρώεσσι, mit den Troern, Jl. 10, 548.

ἐπιμνησάμεθα, s. ἐπιμιμνήσκω.

ἐπιμύζω (μύζω), Aor. 1. ἐπέμυξα, dazu murren, unwillig stöhnen, vor Ärger seufzen, *Jl. 4, 20. 8, 251. (eigtl. dazu μῦ, sagen, stets von unartikulirten Tönen.)

ἐπινέμω (νέμω), Aor. 1. ἐπένεμα, zutheilen, mit Dat. σῖτον τραπέζῃ, das Brot dem Tische zutheilen, d. i. auf dem

Tische vertheilen, Jl. 9, 216. bei Personen: unter mehrere vertheilen, Od. 20, 254.

ἐπιτεύω (τεύω), Aor. 1. ἐπέτευσα, zunicken, zuwinken, als Zeichen des Befehls oder der Gewährung einer Bitte, τιτ, Jl. 9, 620. ὡς οἱ ὑπέρστυν πρῶτον, ἡμῶ δ' ἐπέτευσα χάριτι, wie ich es ihm zuerst versprach und mit meinem Haupte zuwinkte, Jl. 15, 75. h. in Cer. 169. u. durch Tmesis: ἐπ' ὀφρύσι νεύει, Jl. 1, 528. überhpt. nicken, χάριτι, Jl. 22, 314.

ἐπιτεφρίδιος, ον (τεφρός), an, über den Nieren befindlich, Jl. 21, 204. †

ἐπινέω od. ἐπινήθω (νέω), Aor. 1. ἐπένησα, zuspinnen, wie ἐπικλώθω, von den Schicksalsgottheiten gebraucht: τιτίτι, einem etwas zumessen, ἄσσα οἱ Αἴσα γενομένη ἐπένησε λίνω, was ihm bei der Geburt die Aisa in den Faden gesponnen, d. i. was sie über ihn verhängte, Jl. 20, 128. von der Moira, Jl. 24, 210. (Das Präs. hat Hom. nicht.)

ἐπινηνέω, ep. Nebenf. (νηνέω, νήω), dazu häufen, darauf legen. — νεκρούς πυρκαϊῆς, auf den Scheiterhaufen, *Jl. 7, 427. 431.

*ἐπινήχομαι, Dep. Med. ep. Nebenf. (νήχομαι), darauf schwimmen, Batr.

ἐπίνυσσεν, v. πινύσσω.

*ἐπινώτιος, ον, auf dem Rücken sitzend, Batr. 80.

ἐπίξυνος, ον, poet. st. ἐπίκρινος (ἐν- inschaft-

lich), Wein n. 205.

ein st. ἐπόπις, er, Ep. 12.

*, ἐπιτορχήσω, αἶμονος, bei

schwach-

at nur das

tg. falsch

ὡνδ' ἐπιτορχήσω, u. ἐπιτορχήσω, einen Meineid schwören, *Jl. 10, 333. 19, 260.

ἐπιόσσομαι, Dep. poet. (ὀσσομαι).

vorübergehen, so weit ein Joch Maulthiere ackern kann, nämlich in der Zeit, daß sie ihn vorübergehen lassen. Als Erklärung fügt der Dichter hinzu, daß diese schneller als Stiere den Pflug ziehen. Sp. erklären es mit Eustath. Hayne, Köppen u. andere. Gesuchter scheint die Erklärung des Aristarchos, welcher Vols, Passow u. s. w. folgen. V. übersetzt: Als er so weit sich entfernt, wie ein Joch Maulthier an das Ackers Ende gewinnt, (ἐπίουρα heißt nicht Vorsprung, sondern das ἐπὶ bezeichnet nur das Ziel, vergl. ὄρον.)

ἐπίουρος, ὁ (οὔρος), Aufseher, Wächter, Hüter, wie ἐφορος, mit Gen. ὧν ἐπίουρος, Od. 13, 450. mit Dat. — Κρήτη, Herrscher über Kreta, Jl. 13, 450.

ἐπιόψομαι, v. ἐφοράω.

ἐπιπάσσω (πάσσω), darauf streuen, mit Acc. φάρμακα, nur in Tmesis, Jl. 4, 219. 5, 404. *Jl.

ἐπιπείθομαι, Med. (πειθομαι), Fut. ἐπιπείσομαι, eigtl. sich bereden, bewegen lassen, Od. 10, 406. überhaupt: gehorchen, folgen, μύθῳ, Jl. 4, 412. 1, 565, mit doppelt. Dat. εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέσσω ἐπιπείσεται, wenn er nicht meinen Worten gehorchen wird, Jl. 15, 162. 178.

ἐπιπέλομαι, Dep. M. poet. (πέλομαι), heran, herbeikommen, nur das sync. Part. ἐπιπλόμενον ἔστω, *Od. 7, 261. 14, 287.

ἐπιπένταμαι od. ἐπιπέντομαι, Dep. Med. (πέντομαι), Aor. 2. ἐπιπέντην und von ἐπαπτόμεν der Inf. ἐπιπέντεσθαι, hinzuherbeifliegen, mit Dat. εἰπόντι ἐπέπτατο δαΐδης ὄρνις, als er sprach, flog zu ihm heran ein glückbedeutender Vogel, Jl. 13, 821. Od. 15, 160. u. vom Pfeile: — καθ' ὄμιλον, Jl. 4, 126.

ἐπιπίνυμαι, Dep. Med. poet. (πίνυμαι), Nebenf. von ἐπιπλάζω, sich herannähern, sich nahen, χιῶν ἐπιπίνυται, Od. 6, 44. † (nur im Praes.)

ἐπιπλάζομαι (πλάζω), Part. Aor. 1. P. ἐπιπλάγχεϊς, in der Iere darüber hingehen, darüber schweifen, streifen, irren, mit Acc. πόντον, über das Meer, Od. 8, 14. †

ἐπιπλέω (πλέω), beschiffen, befahren, mit Acc. ὕγρα πλέωθα, Jl. 1, 312. u. — ἀλμυρὸν ὕδωρ, Od. 9, 227. (Nur Pr. u. Impf. u. dazu von der ion. Nebenf. ἐπιπλώω Praes. Aor. 1. und Aor. 2. w. m. s.)

ἐπιπλήσσω (πλήσσω), Fut. ἐπιπλήξω, darauf schlagen, mit Acc. ῥέεα, Jl. 10, 500. übertr. dagegen losziehen,

tadeln, schelten, *τωί*, auf jem., Jl. 12, 161. 23, 580. *Jl.

ἐπιπλώω, ion. u. ep. st. *ἐπιπλέω*; davon Part. Praes. *ἐπιπλῶν*, Od. 5, 284. 2 Sg. Aor. 2. *ἐπέπλες*, Od. 3, 15. Part. *ἐπιπλός*, Jl. 6, 291. u. Aor. 1. *ἐπιπλώσας*, Jl. 3, 47.

ἐπιπνέω, ep. *ἐπιπνέω* (*πνέω*), Aor. 1. *ἐπέπνευσα*, herwehen, anwehen, absol., Jl. 5, 698. besond. von günstigem Winde, mit Dat. *νηί*, auf das Schiff wehen, Od. 4, 357. 9, 139. (nur die ep. Form *ἐπιπνέω*.)

ἐπιποιμήν, *ένος*, *ός*, *ή* (*ποιμήν*), Hirt, Hirtinn: als Fem., Od. 12, 131. †

ἐπιπρέπω (*πρέπω*), daran hervorstecken, sich auszeichnen, hervorscheinen, *οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει*, Nichts Knechtisches scheint an dir hervor, Od. 24, 252. †

ἐπιπροέμεν, s. *ἐπιπροΐημι*.

ἐπιπροΐάλλω (*ιάλλω*), Aor. 1. *ἐπιπροΐηλα*, dabei hinsenden, mit Acc. *θεός*, h. Cer. 327. von Sachen: davor hinstellen, *τράπεζαν τινι*, vor jem. einen Tisch hinstellen, Jl. 11, 628.

ἐπιπροΐημι (*προΐημι*) Aor. 1. 3 Sg. *ἐπιπροΐηκε*, Inf. Aor. 2. *ἐπιπροΐμεν*, ep. st. *ἐπιπροΐναι*, darauf hinsenden, hinschicken, von Menschen, mit Acc. *τινά*, Jl. 9, 521. u. Dat. des Ortes: *τινὰ νηυσίν*, Jem. zu den Schiffen, Jl. 17, 708. 18, 68. aber *τινὰ νηυσίν Ἴλιον εἰσω*, jem. auf den Schiffen nach Ilios senden, Jl. 18, 439. b) von Geschossen: darnach werfen, absenden, *ίόν τινι*, einen Pfeil auf jem., Jl. 4, 94. 2) intrans. darauf steuern, segeln verstdn. *ναῦν: νήσοισιν*, nach den Inseln zu, Od. 16, 299. (i ist kurz).

**ἐπιπροχέω* (*χέω*), dazu ausgießen, übertr. *δρῆνον*, Klagen ergießen, h. 19, 18.

ἐπιπταίρω (*πταίρω*), Aor. 2. *ἐπέπταρον*, dazu niesen, *τινι ἐπέσσειν*, zu jemandes Worten, Od. 17, 545. † welches, so wie bei uns, als ein glückliches Zeichen galt, h. Merc. 297.

ἐπιπτεύσθαι, s. *ἐπιπτόμαι*.

ἐπιπυλώομαι, Dep. Med. (*πυλώομαι*), begehen, umgehen, mit Acc. meist vom Anführer, um zu mustern, mit Acc. *σείχας ἀνδρών*, Jl. 3, 196. 4, 251. von dem Kämpfer, um anzugreifen, *σείχας ἔγχεϊ*, mit der Lanze angreifen, Jl. 11, 264. 540. *Jl.

ἐπιρρέζω, poet. (*ρέζω*), Iterativf. Impf. *ἐπιρρέζεσκον*, dabei, darauf opfern, Od. 17, 211. †

ἐπιρρέπω (*ρέπω*), sich wohin neigen; übertr. *ἡμῖν ὄλεθρος ἐπιρρέπει*, auf uns sinkt das Verderben, Jl. 14, 99. †

ἐπιρρέω (*ρέω*), darauf fließen, rinnen, strömen, vom Flusse: *μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει*, er fließt oben auf ihm hin, Jl. 2, 754. übertr. von Menschen: heranströmen, *Jl. 11, 724.

ἐπιρρήσσω (*ρήσσω*), zureißen, zuschlagen, *ἐπιβλήs, τὸν τρεῖς ἐπιρρήσσεσκον*, Iterativf. Impf. ein Riegel, dem nur drei gewöhnlich vorstießen (um die Thür zu verschließen), *Jl. 24, 455. 456.

ἐπιρρίπτω (*ρρίπτω*), Aor. *ἐπέρριψα*, dazu, darauf werfen, *δοῦρά τινι*, die Speere auf jemanden, Od. 5, 310. †

ἐπιρρόδος, *ον*, ep. *ἐπιάρροδος*, zur Hülfe herbeieilend, helfend, Subst. Helfer, Helferinn, mit Dat., Jl. 4, 390. 23, 770. m. s. *ἐπιάρροδος* (von *ἐπέρρομαι*, herbeirauschen).

ἐπιρρώομαι, Dep. Med. ep. (*ρώομαι*), Aor. 1. *ἐπερρώσαμην*, 1) sich heftig wobei bewegen, mit Dat. *μύλας δάιδεα ἐπερρώοντο γυναῖκες*, an den Mühlen bewegten sich rasch (arbeiteten) zwölf Weiber, Od. 20, 107. 2) von dem Haare: herabwallen, *χαῖται ἐπερρώσαντο κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο*, Locken wallten herab von dem unsterblichen Haupte, Jl. 1, 529. cf. h. 26, 14. s. *ρώομαι*.

ἐπισείω, ep. *ἐπισαίω* (*σαίω*), entgegen schütteln, schwingen, *τί τινι*, von Zeus: *αλύτῃα πᾶσιν*, gegen alle die Ägide erschüttern (um Schrecken zu erregen), *Jl. 4, 167. 15, 230. (nur die ep. Form.)

ἐπισεύω, ep. *ἐπισαύω*, meist poet. (*σεύω*), Aor. 1. *ἐπέσεινα*, Perf. P. *ἐπέσσυμαι*, mit Präsensbdtg. Plqpf. *ἐπισσύνω*; welches zugleich ep. Aor. 2. ist, daher Part. *ἐπισσύνμενος* mit zurückgezogenem Accent. I) hintreiben, in Bewegung setzen, mit Acc. *δμῶας*, die Knechte aufhetzen, Od. 14, 399. *χῆρος τινι*, gegen jem. ein Meerthier hintreiben, Od. 5, 421. 2) übertr. *κατὰ τινι*, Leiden zuschicken, Od. 18, 256. *ὄνείματα*, Od. 20, 87. II) Med. u. Pass. besond. Perf. P. als Präsens u. Plqpf. als ep. Aor. eigtl. angetrieben werden 1) herbeieilen, herbeistürzen, Jl. 2, 86. *ἀγορήνδε* zur Versammlung, Jl. 2, 207. mit Dat. *τινι*, zu jem. hineilen, Od. 4, 841. mit Acc. *νηᾶ*, zum Schiffe, Od. 13,

Od. 4, *ἰσχύω*, er 11. übertr. fühlt sich 2. b) im rennen, it. Dat., mit Acc. *εἰς τινα*, l. 12, 388. 47. ist es

der Gen. des Ortes: *πιδίω*, durch die Ebene), übertr. vom Feuer und Wasser, JI. 11, 737. Od. 5, 314. (Hom. hat nur die ep. Form.)

ἐπίσκοπος, ὁ (*σκοπέω*), 1) Beobachter, Späher, Kundschafter, mit Dat. *νήεσσιν*, gegen Schiffe, JI. 10, 38. 342. 2) Aufseher, Obwalter, Vertheidiger, von Hektor, JI. 24, 729. *ἐπίσκοποι ἁρμονιάων*, die Bewahrer der Verträge (von Göttern), JI. 22, 255. — *ὀδαίων*, Aufseher der Waaren, Od. 8, 163.

ἐπισκύζομαι, Dep. M. (*σχύζομαι*), Aor. 1. *ἐπεσκυσάμην*, unwillig, zornig werden worüber, JI. 9, 370. *τινί*, auf jem., Od. 7, 306.

ἐπισκύνιον, τό (*σύνιον*), die Stirnhaut über dem obern Rande der Augenhöhle, welche sich bei verschiedenen Leidenschaften bewegt; daher übertr. wie *ὄφρυς*, als Zeichen des Zornes, Stolzes, vom Löwen: *πάν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἔλκεται*, die ganze Stirnhaut zieht er herab, JI. 17, 136. †

ἐπισμυγερός, Adv. (*ἐπισμυγερός*), eigtl. verbrannt; schändlich, zuge richtet, schmählich, jämmerlich, *ἀπίεσεν*, Od. 3, 195. — *ναυτίλλεται*, Vofs: mit Schrecken schiffte er, *Od. 4, 672.

ἐπίσπαστος, η, ον (*ἐπισπάω*), an sich gezogen, *ἐπίσπαστον κακὸν ἔχειν*, ein Unglück sich zugezogen haben, *Od. 18, 73. 24, 462.

ἐπισπεῖν, Inf. Aor. 2. zu *ἐφέπω*.

ἐπισπέρχω (*σπέρχω*), beschleunigen, antreiben, Od. 22, 451. anspornen, mit Acc. — *κέντρῳ*, näml. die Rosse, JI. 23, 430. 2) intrans. sich beschleunigen, heftig andringen, *ἄλλαι ἐπισπέρχουσι*, Od. 5, 304.

ἐπισπέρσθαι, *ἐπισπόμενος*, s. *ἐφέπω*.

ἐπίσπω, Conj. Aor. 2. v. *ἐφέπω*.

ἐπισσεῖω, s. *ἐπισείω*.

ἐπισσεύω, s. *ἐπισεύω*.

ἐπίσσωτρον, τό, ep. st. *ἐπισώτρον*.

ἐπιστάδόν, Adv. (*ἐφίστημι*), hinzutretend, hinangehend, Od. 12, 392. 13, 54. — *οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὀπλίζοντο*, Od. 16, 453. erklärt man unnöthig *ἐπιστ.* nach einander, V. ämsig. *Od.

ἐπίσταμαι, Dep. Impf. *ἐπιστάμην*, ohne Augm. Fut. *ἐπιστήσομαι*, 1) verstehen, wissen, kennen; mit Acc. *ἔργα*, JI. 23, 705. — *ἔργα περικαλλέα*, von Weibern, die sich auf Kunstarbeiten verstehen, Od. 2, 117. 2) verstehen, können, vermögen, sowol vom Geiste, wie *φρεσίν*, JI. 14, 92. *θυμῷ*, Od. 4, 730; als vom Körper, wie *χερσίν*, JI. 5, 60. mit Inf. JI. 4, 404. *ἐπίστατο μέλιχος εἶναι*,

er wußte gegen alle mild zu sein, JI. 17, 671. (wahrscheinl. ion. von *ἐφίστημι*, auf etwas seine Gedanken richten). Das Part. Pr. *ἐπιστάμενος*, η, ον, eigtl. verstehend meist als Adj. verständig, erfahren, geübt; oft absolut. von Menschen u. Thieren, u. auch *ἐπιστάμενοι πόδες*, JI. 18, 599. a) geschickt, kundig, meist mit Inf. *σάφα εἰπεῖν*, JI. 4, 404. — b) mit Gen. *ἐπιστάμενος πολέμοιο*, kundig des Krieges, JI. 2, 611. *δοιδῆς*, Od. 21, 406. c) mit Dat. *ἐπιστάμενος ἄκοντι*, verstdn. *πολεμίζειν*, kundig im Speerkampfe, JI. 15, 282.

ἐπισταμένως, Adv. verständig, mit Verstand, geschickt, künstlich, JI. 10, 265. † u. Od.

ἐπιστάτης, ον, ὁ (*ἐφίστημι*), urspr. der Herantretende; nur *σὸς ἐπιστάτης*, der dich Angehende, Anbettelnde, Od. 17, 455. † (Hesych. *ἀπὸ τοῦ ἐφίστασθαι τῇ τραπέζῃ*.)

* *ἐπιστεναχίζω* = *ἐπιστενάχομαι*, Batr. 73. aber *ἐπιστοναχίζω*, ed. Frank.

ἐπιστενάχομαι, Dep. Med. (*στενάχω*), dazu, dabei seufzen, JI. 4, 154. †

ἐπιστεφής, ἑς (*ἐπιστέφω*), nur *κητῆρας ἐπιστεφέας οἶνοιο*, Mischkrüge bis an den Rand von Wein voll (zum Rande mit Weine gefüllt V.), JI. 8, 232. Od. 2, 431. m. s. *ἐπιστέφω*.

ἐπιστέφω (*στέφω*), nur im Med. *ἐπιστέφομαι*, stets *κητῆρας ἐπεστέψαντο οἶνοιο*, sie füllten die Becher bis an den Rand voll, JI. 1, 470. 9, 175. Od. 1, 148. u. sonst. Die alten Grammatiker erklären dies einstimmig so, s. Athen. XV. p. 674. I, 13. u. auch die meisten neuern, wie Heyne, Vofs u. Buttm. Lex. I, p. 97. welcher erklärt: „so voll machen, daß sich gleichsam die Flüssigkeit über den Rand erhebt und eine Bekränzung bildet.“ Die Becher so voll zu schenken, war religiöser Gebrauch; an ein Bekränzen ist hier nicht zu denken, wie Virg. Aen. 1, 723. Der Genit. ist bei den Verben des Anfüllens gewöhnlich.

ἐπιστήμων, ον (*ἐπίσταμαι*), verständig, erfahren, Od. 16, 374. †

ἐπίστιον, τό (eigtl. Neutr. von *ἐπίστιος*, zum Heerde gehörig), Subst. Obdach, Schirmdach unter welchem die ans Land gezogenen Schiffe auf Pfählen standen: sonst *νεώριον*, *πάντων ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ*, von allen (Phäaken) hatte hier jeder ein Schirmdach, Od. 6, 265. † vergl. Nitzsch z. d. St. Vofs unrichtig: und ruhn auf stützenden Pfählen ein jedes. Das Mascul. *ἑκάστῳ* kann nicht auf *νῆες* gehen.

ἐπιστοναχέω (στοναχέω), = ἐπιστανάχομαι, davon Aor. I. ἐπιστανάχθησθαι, rauschen, brausen, v. Meere, Jl. 24, 79. †

*ἐπιστοναχίζω = ἐπισταναχίζω, w. m. s.

ἐπιστρέφω (στρέφω), hinkehren, hinwenden, mit Acc. nur Aor. I. ἐπιστρέψας, Jl. 3, 370. † 2) Med. sich wohin kehren, durchgehen, b. 27, 10.

ἐπιστροφάδην, Adv. (ἐπιστρέφω), hin und her gewandt, überall hin drehend. — κτείνειν, nach allen Seiten hin tödten, Jl. 10, 483. τύπτειν, Od. 22, 308. (anderé: wild, Voss: nachdrücklich, Sch. ἐνεργῶς).

ἐπίστροφος, ον (ἐπιστρέφω), eigtl. sich hinkehrend; verkehrend, umgänglich, mit Gen. ἀνθρώπων, mit Menschen, Od. I, 177. †

Ἐπίστροφος, ὁ, S. des Iphitos, Enkel des Naubolos, Heerführer der Phokier vor Ilios, Jl. 2, 516. — 2) Heerführer der Halizonen, ein Bundesgenosse der Troer, Jl. 2, 856. — 3) S. des Euenos, Bruder des Mynos, von Achilles auf dem Zuge nach Lyrnessos getödtet, Jl. 2, 692.

ἐπιστρωφάω (στρωφάω), poet. Nebenf. von ἐπιστρέφω, intrans. wie ἐπιστρέφωμαι, sich wohin wenden, einkehren, Acc. πόλεις, die Städte durchwandeln, Voss, Od. 17, 486. † übertr. 44.

ὁ, ein Troer, von Jl. 16, 695. (Bedtg.

σφυρῶν, eigtl. neutr. Knöchelspange, er Schnalle, womit in bestehenden Bein-

harnische zusammengehalten wurden: κνημίδες ἐπισφυρτοῖς ἀσπυῖαι. Nach Andern: die Knöchelbedeckung, womit die Schienen befestigt wurden, daher Voss: Schienen, anschließend mit silberner Knöchelbedeckung, Jl. 3, 331. 11, 18. u. f.

*ἐπισχεδόν, Adv. (σχεδόν), nahe hinzu, nahe, h. Ap. 3.

ἐπισχερῶ, Adv. (σχερός), eigtl. zusammenhängend, in einer Reihe, einer nach dem andern, der Reihe nach, wie ἐφεξῆς mit κτείνεσθαι, ἀναβαίνειν, *Jl. 11, 668, 18, 68.

ἐπισχεσίη, ἡ (ἐπέχω), Vorhalten, dah. Vorwand, Vorgeben, mit Gen. οὐδέ τι μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἔδυνασθε, ἀλλ' ἐμὲ ἔμενοι γῆμαι, ihr konntet keinen andern Vorwand für euer Beginnen od. Anschlag machen, als das ihr mich zu heirathen wünscht, Od. 17,

21. † (Die Alten erklären hier μύθου durch στάσις, Aufruhr, Lärm, indem es äol. st. μῶθος stehe, s. μῦθος.)

ἐπίσχεσις, ιος, ἡ (ἐπέχω), Anhalten, Hindern; 2) Ablassen, Enthaltung, Mäßigung, mit folg. Inf. Od. 17, 451. †

ἐπίσχω (ίσχω), Nebenf. v. ἐπέχω, wohin halten, hinlenken — ἔππου, Jl. 17, 465. Od. 20, 266.

ἐπισώτρον, τό, ep. ἐπίσωτρον, die auf das hölzerne Rad (σώτρον), gefügte eiserne Bedeckung, der Beschlag, der Reif, die Schiene, nur in ep. Form. *Jl. 5, 725. 11, 537.

ἐπιτάρβος, ὁ, ἡ, poet. st. ἐπιρβος, Helfer, Beistand, von Göttern, μάχης, im Kampfe, Jl. 12, 180. auch Fem., Jl. 5, 808. 928. Od. (von ἐπιρβος, wie ἀταρβός von ἀτηρός, s. Thiersch §. 174. 7.)

ἐπιτείνω (τείνω), ausspannen, nur in Tmes., Jl. 17, 738. Od. 11, 19.

ἐπιτέλλω (τέλλω), Aor. I. A. ἐπέταλα, Aor. I. M. ἐπετελάμην, Perf. P. ἐπιτέταλμαι, 1) auftragen, auflegen, befehlen, gebieten, heißen, τι τινι, doch selten mit beiden Casus, μῦθόν τινι, einen mündl. Auftrag jem. geben, Jl. 11, 840. κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε (fügte das drohende Wort hinzu V.), Jl. 1, 25. συνθεσίης, jem. Befehle geben, Jl. 5, 320. oft absolut mit Inf. st. Acc. Jl. 4, 229. — Daher Pass. ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο, mir war alles anvertrauet, Od. 17, 524. 2) Med. wie Activ. auftragen, befehlen jem., mit Inf. Jl. 2, 202. 10, 61. mit Acc. νόστος, ὃν ἐκ Τροίης ἐπετέλλαιο Ἀθήνη, die Rückkehr, die von Troja Athene geboten hatte, Od. 1, 327.

*ἐπιτέρπη, ἑς (ἐπιτέρπω), ergötzlich, angenehm, h. Ap. 413.

ἐπιτέρπω (τέρπω), I) dabei ergötzen, damit erfreuen, nur 2) Med. sich ergötzen, erfreuen woran, mit Dat. ἔργois, Od. 14, 228. † u. mit Acc. ἦτορ, θυμόν, h. Ap. 126, 204.

ἐπιτέτραπται, s. ἐπιτρέπω.

ἐπιτετράφαται, s. ἐπιτρέπω.

ἐπιτηδέες, Adv. erforderlicher Maassen, hinreichend, hinlänglich, in 2 Stellen: ἐς δ' ἑτάς ἐπιτηδέας ἀγείρομεν, lasst uns hinein hinreichend Ruderer bringen, Jl. 1, 142. μνηστήρων σ' ἐπιτηδέας κρισίης λοχώσων, in hinlänglicher Zahl lauern die vornehmsten der Freier dir auf, Od. 15, 28. später mit verändertem Accent: ἐπίτηδες. (Nach Damm von τείνω, nach Buttm. Lex. I. p. 46. von ἐπὶ τῇδε, oder nach Passow von τῆτες, Nebenf. von τῆδες.)

*ἔπιτετρήω (τετρήω), Aor. 1. Part. ἐπιτετρήσας, abpassen, ablauern, — νύκτα, h. Cer. 245.

ἐπιτίθηναι (τίθηναι), Fut. ἐπιθήσω Aor. 1. ἐπέθηκα, Aor. 2. Opt. ἐπιθεῖτε, ep. st. ἐπιθεῖητε, Inf. ἐπιθεῖναι, Aor. 1. M. ἐπέθηκατο, Aor. 2. M. ἐπέθετο, Part. ἐπιθέμενος, darauf, daran setzen, 1) hinaufsetzen, darauflegen, gewöhnl. τινί τι: κρατὶ κυνέην, Jl. selten. τινὰ λεγέων, jem. auf das Bett legen, Jl. 24, 589. — φάρμακα, Jl. 4, 190. εἷδατα, Speisen aufsetzen (auf den Tisch), Od. 1, 140. von Opfern: Ποσειδάωνι τάυρων μῆρα, dem Poseidon viele Schenkel der Stiere opfern, Od. 3, 179. 21, 267. b) übertr. auflegen, ἄλγεα Τρωαί, Jl. 2, 39. πολλοὶ γὰρ δὴ τλήμεν ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοις τιθέντες, vieles ja erduldeten wir von den Menschen, indem wir uns unter einander heftige Schmerzen verursachen, spricht Dione zur Aphrodite, Jl. 5, 354. (Vols: indem wir einander gekränket.) Der Scholiast zieht unnöthig ἐξ ἀνθρώπων zu. τιθέντες. Der Sinn ist: wir erduldeten schon vieles, dafs wir an den Schicksalen der Menschen Theil nehmen, m. vergl. v. 385 ff. — 2) dabei, daran setzen, dazu legen, ἄλλα, Jl. 7, 364. 391. τινί τι: κορώνην, eine Krümmung anfügen (an den Bogen), Jl. 4, 111. περὶ νηῦν, Od. 19, 256. davorsetzen, um etwas zu verschliessen, λίθον θύρῃσιν, Od. 13, 370. θύρας, die Thüre verschliessen, Jl. 14, 169. Od. 22, 157. daher von den Horen: ἡμὲν ἀνακλίνουσι νέφος ἢδ' ἐπιθεῖναι, Gewölke zurücklehnen und vorsetzen d. i. öffnen und verschliessen, Jl. 5, 751. 8, 395. vom Troischen Pferde: λόχον, Od. 11, 525. b) übertr. μύθῳ τέλος ἐπιθεῖναι, der Erzählung ein Ende machen, Jl. 19, 107. φρένα ἱεροῖσιν, sein Herz auf die Opfer lenken, hinneigen, Jl. 10, 46. — II) Med. 1) sich aufsetzen, τί τινι: στεφάνην κεφαλῇσιν, Jl. 10, 31. χεῖρας στήθεσιν τινός (seine Hände), Jl. 18, 317.

ἐπιτιμήτωρ, οὐρός, ὁ (τιμάω), Bestrafer, Züchtiger, Rächer, Bein. des Zeus, ἐπιτιμήτωρ ἐκτάων τε ξείνων τε, Od. 9, 270. †

ἐπιτλήναι (ΤΛΑΩ), nur Imper. Aor. ἐπιτλήτω, absol. dabei geduldig ausharren, mit Dat. μύθοισιν ἐμοῖσιν, bei meinen Worten, *Jl. 19, 220. 23, 591.

ἐπιτολμάω (τολμάω), dazu Muth haben, sich ermuthigen, ermannen, mit Inf. Od. 5, 353. absol. geduldig ausharren, *Od. 17, 238.

ἐπίτονος, ον (τείνω), angespannt, davon Subst. ὁ ἐπίτονος (verstdn. ἱμῆς), ein Tau, womit die Segelstange an den

Mainbaum befestigt wird, das Rahseil, Od. 12, 423. †

ἐπιτοξάζομαι, Dep. M. (τοξάζω), eigtl. auf jem. den Bogen spannen, nach jem. schiefsen, zielen, mit Dat., Jl. 3, 79. †

ἐπιτραπέω, ep. st. ἐπαρέπω, ἐπιτραπέουσι, Jl. 10, 421. †

ἐπιτρέπω (τρέπω), Aor. 1. A. ἐπέτρεψα, Aor. 2. A. ἐπέτραπον, Aor. 2. M. ἐπετραπόμην, Perf. P. ἐπιτέτραμμαι, 3 Pl. ion. u. ep. ἐπιτετράφαται. 1) Act. 1) zuwenden, überlassen, übergeben, anvertrauen, τί τινι: οἶκόν τινι (zur Aufsicht), Od. 2, 226. absol. Aor. 2. τοῖσιν ἐπιτρέπομεν μάλιστα, auf diese vertrauten wir am meisten, Jl. 10, 59. statt des Acc. auch der Inf. πονέεσθαι, Jl. 10, 116. 421. — θεοῖς ἐπιτρέπειν τι, den Göttern anheim geben, Od. 19, 502. daher Pass. ὧ ἐπιτετράφαται λαοί, dem die Völker anvertrauet sind, Jl. 2, 25. und von den Horen: τῆς ἐπιτέτραπται οἰκῆς, 2) zuwenden, überlassen, einräumen, νίκην τινί, Jl. 21, 473. παῖσι κτήματα, den Kindern Güter nachlassen, Od. 7, 149. und ohne Acc. οὐκ ἐπέτρεπε γῆραϊ, er gab dem Alter nicht nach, Jl. 10, 79. — II) Med. sich wohin wenden, σοὶ θυμός ἐπετράπετο εἰρεσθαι, dein Herz war geneigt zu fragen, Od. 9, 12.

ἐπιτρέχω (τρέχω), Aor. 2. ἐπέδραμον, Part. Aor. 1. ἐπιτρέξας, Jl. 13, 409. † Perf. ἐπιδέδρομα, herbei, herzu laufen, sowol zur Hülfe als zum Angriff, Jl. von leblosen Dingen: ἄρματα ἵπποις ἐπέτρεχον, der Wagen rollte den Rossen nach, Jl. 23, 504. — 2) darüber hinlaufen, streifen, von der Lanze, Jl. 13, 409. λευκὴ δ' ἐπιδέδρομεν ἀγλή, heller Glanz zieht sich darüber hin, Od. 6, 45. vergl. Od. 20, 357.

ἐπιτροχάδην, Adv. (ἐπιτρέχω), darüberhinlaufend, obenhin, eilig, nur ἀγορεύειν (V. mit fliegender Zunge), Jl. 3, 213. Od. 18, 26.

ἐπιφέρω (φέρω), Fut. ἐποίσω, dazu, dagegen tragen, nur im feindl. Sinne: σοὶ βαρεῖας χεῖρας ἐποίσει, er wird die schweren Hände an dich legen, d. i. dich anfallen, Jl. 1, 69. u. ohne βαρεῖας, Od. 16, 434.

*ἐπιφθάνω (φθάνω), Part. Aor. 2. ἐπιφθάς, zuvorkommen, Batr. 217.

ἐπιφθονέω (φθονέω), mißgönnen, neidisch verweigern, verwehren, mit Dat., Od. 11, 149. †

ἐπιφλέγω (φλέγω), anzünden, verbrennen, mit Acc. ἔλην, νεκρόν, *Jl. 2, 455.

ἐπιφράζομαι (φράζομαι), Aor. 1. ep.

ἐπιφρασάμην, ep. σσ, u. gleichbedeutend, Aor. 1. P. ἐπιφράσθην, Od. 5, 183. 1) bedenken, betrachten, überlegen, mit Acc. βουλήν, Jl. 2, 282. absol. Jl. 21, 410. überhpt. bemerken, wahrnehmen, einsehen, τί, Jl. 5, 665. in Verbdg. mit νοεῖν, Od. 8, 94. 533. 2) aussinnen, ausdenken, erdenken, δλεθρόν τι, Od. 15, 447. absol. οἶον δὴ τὸν μῦθον ἐπιφράσθης ἀγορεύσαι! Welch' ein Wort zu reden liefsst du dir einfallen! Od. 5, 183.

ἐπιφρονέω (ἐπίφρων), bedachtsam, verständig, klug seyn, nur Part. Pr., Od. 19, 385. †

ἐπιφροσύνη, ἡ (ἐπίφρων), Acht-samkeit, Besonnenheit, Klug-heit, Verstand, Od. 5, 437. im Pl. ἀνιέσθαι ἐπιφροσύνας, bedachtsamen Sinn annehmen, Od. 19, 22. * Od.

ἐπίφρων, ον (φρήν), dabei nachdenkend, bedachtsam, verständig, klug, von Personen, Od. 23, 12. ἐπίφρων βουλήν, im Rathe, Od. 16, 242. von Sachen: βουλή, ein kluger Rath, Od. 3, 128. * Od.

* ἐπιφωνέω (φωνέω), zurufen, dabei rufen, Fr. 42.

ἐπιχειρέω (χείρ), Fut. ρήσω, Hand anlegen, zugreifen, mit Dat. δέλπνφ, * Od. 24, 386. 395.

ἐπιχεῦναι, s. ἐπιχέω.

ἐπιχέω (χέω), Aor. 1. ep. ἐπέχευα, Inf. ἐπιχεῦναι, Aor. 1. M. ἐπαχευνάμην, ep. Aor. sync. 2. M. ἐπέχυντο. 1) dazu, darauf, darüber gießen, χερσὶν ὕδωρ, Wasser auf die Hände, Jl. 24, 303. Od. 4, 212. χέρνιβα προχόφ, Wasser aus der Kanne, Od. 1, 136. übertr. vom Schläfe in Tmesis. μνηστῆρες οὖνον, Od. 2, 396. ἀνέμων αὐτμένα, den Hauch der Winde erregen, Od. 3, 289. 2) Med. 1) sich (sibi), darauf gießen, von trocknen Dingen: darauf schütten, ὕλην (Ballast), Od. 5, 257. χύσιν φύλλων, Streu von Blättern, Od. 5, 487. 2) mit ep. sync. Aor. 2. nur übertr. von einer Menschenmenge: hinzu-strömen, τοὶ δ' ἐπέχυντο, Jl. 15, 654. 16, 295.

ἐπιχθόνιος, ον (χθών), auf der Erde lebend; irdisch, 1) als Beiw. von ἀνὴρ, ἄνθρωπος, Jl. 2, 553. 2) als Subst. der Erdenbewohner, h. 14, 2.

ἐπιχράω (χράω), anfallen, angreifen, darauf stürzen, mit Dat. von Menschen u. Thieren: Τρώεσσαι, ἄρυσ-σιν, Jl. 16, 352. 358. μητέρι μοι μνηστῆ-ρες ἐπέχραον, die Freier stürmten mir auf die Mutter los, Od. 2, 50. (μοί ist Dat. der vertraulichen Sprache, s. Nitzsch zu d. St.).

ἐπιχρίω (χρίω), Aor. 1. ἐπέχρισα, 1) daran, darauf streichen, be-streichen, salben, mit Acc. τόξον ἀλοιφῇ, Od. 21, 179. παρειάς, Od. 18, 172. 2) Med. sich salben, ἀλοιφῇ, Od. 18, 179.

ἐπιψάύω (ψάύω), auf der Ober-fläche berühren, streifen, berüh-ren; übertr. fühlen. ὅστ' ὀλίγον περ ἐπιψάύῃ πραπίδεςσιν, der nur ein wenig mit dem Herzen zu empfinden vermag, Od. 8, 547. †

ἐπιωγαί, αἱ, (ἰωγή), Stellen am Ufer, wo die Schiffe vor Stürmen gesichert, vor Anker liegen können, Rheden, Od. 5, 404. †

ἐπίων, s. ἐπειμι (εἶμι).

ἐπλε, ep. st. ἐπελε, s. πέλω.

ἐπλεο od. ἐπλεν, ep. st. ἐπέλου, u. ἐπλετο ep. st. ἐπέλετο, s. πέλομαι.

ἐπληντο, s. παλάζω.

ἐποίησω, Fut. zu ἐπιφέρω.

ἐποίχομαι (οἶχομαι), hingehen, hinzugehen, hinkommen, 1) ab-sol. Od. 1, 143. näher bestimmt πάν-τοσε, Jl. 5, 508. ἀνὰ στρατόν, Jl. 1, 383. 2) mit Acc. a) τινά, von Personen, zu jemand. hingehen, μνηστῆρας, Od. 1, 324. nach Verschiedenheit des Zu-sammenhanges umgehen, durchwan-deln, um zu mustern, vom Heer-führer, Jl. 6, 81. — στίχας ἀνδρῶν, Jl. 15, 279. πάσας ἐπώχετο, er umging sie alle (die Robben), Od. 4, 451. 3) jem. anfallen, angreifen, mit Acc. οὐ-ρήας, von Apollo, Jl. 1, 50. — Κύπρον χαλκῷ (mit dem Erz), Jl. 5, 330. besond. von Apollon und Artemis: ἀγανοῖς βε-λέεσσιν (mit sanften Geschossen anfallen, V.); Od. 15, 410. 11, 173. s. Ἀπόλλων. b) von Sachen: an etwas gehen, um-gehen, τί: νηῶν ἱκρία, Jl. 15, 676. übertr. ἐποίχεσθαι ἔργον, ans Werk ge-hen, Jl. 6, 492. δόρπον, Od. 13, 34. von Frauen: ἱστὸν ἐποίχεσθαι, den Webstuhl umgehen, s. ἱστόν, Jl. 1, 31.

ἐπομαι, Med. s. ἐπω.

ἐπόμνυμι u. ἐπομνύω (ὀμνυμι), Impf. ἐπώμνυον, Od. Fut. ἐπομοῦμαι, Aor. ἐπώ-μοσα, dabei, darauf schwören, mit Acc. ὄρκον, mit μήποτε u. Inf., Jl. 9, 132. 274. — ἐπίορκον, einen falschen Eid, Jl. 10, 332.

ἐπομφάλιος, ον (ὀμφᾶλος), an, auf dem Nabel, vom Schilde: βάλεν σά-κος μέσσον ἐπομφάλιον, mitten auf den Nabel, Jl. 7, 267. †

ἐποπίζομαι, Dep. (ὀπιζομαι), ver-ehren, scheuen, mit Acc. Διὸς μῆ-νιν, Od. 5, 146. † h. Ven. 291.

ἐποπτάω (ὀπτάω), darauf braten, rösten, ἔγκατα, Od. 12, 363. †

ἐποπτεύω (ὀπτεύω), darauf sehen; besond. beaufsichtigen, mit Acc. ἔργα ἐποπτεύεσκε, Od. 16, 140. †

(ἐπόπτομαι), Praes. ungebräuchlich, davon Fut. ἐπόψομαι, s. ἐφοράω.

ἐπορέγομαι, Med. (ὀρέγω), Part. Aor. ἐπορεξάμενος, sich wonach ausstrecken, um anzugreifen: zum Stosse die Lanze anlegen, Jl. 5, 335. † vsdn. ἔγχει, s. ὀρέγω.

ἐπόρυνμι u. ἐπορνύω (ἔρυνμι), Impf. ἐπώρυνε, Aor. 1. ἐπώρσα, Imper. ἐπόρσον, ep. Aor. sync. M. ἐπώρτο. 1) anregen, erwecken, τί τινι: μένος τινί, Jl. 20, 93. 2) herantreiben, zusenden, von Göttern: ὕπνον τινί, jemandem Schlaf zusenden, Od. 22, 429. διζύν, Od. 7, 271. μόρσιμον ἡμαρ, Jl. 15, 613. 3) häufig in feindl. Sinne: τινά τινι, jem. gegen einen anreizen, anhetzen, hersenden, Jl. 5, 165. u. mit Inf. Jl. 7, 42. II) Med. nebst ep. Aor. 2. u. Plqpf. losfahren, losstürmen, losdringen, mit Dat. Ἀχιλλῆϊ, auf den Achil., Jl. 21, 324.

ἐπορούω (ὀρούω), Aor. 1. ἐπόρουσα, dagegen anspringen, hinspringen, hinanstürzen, losstürmen auf jem., mit Dat. stets in feindl. Sinne, Jl. 3, 379. 4, 472. u. ἐν πόντῳ, h. Ap. 400. mit doppelt. Dativ. τινὶ δουρί (mit dem Speere), Jl. 16, 320. übertr. vom Schlafe: αὐτῷ ὕπνος ἐπόρουσε, der Schlaf überfiel ihn (mit dem Begriff der Schnelle), Od. 23, 343. 3) mit dem Acc. der Richtung: ἄρμα, auf den Wagen springen, Jl. 17, 481.

ἐπορσον, s. ἐπόρυνμι.

ἔπος, εὖος, τό, das Wort, überhpt. alles, was durch die Rede dargestellt wird, daher auch die Rede, die Erzählung, die Sage, auch der Inhalt der Rede, Jl. 11, 652. Hom. ἔπος καὶ μῦθος, Rede und Erzählung, Od. 11, 561. im Pl. Od. 8, 91. Nach dem Zusammenhang bedeutet es a) das gegebene Wort, Zusage: διακέρσαι ἔπος, Jl. 8, 8. 3) Rath, Befehl, Jl. 9, 100. c) Ausspruch eines Sehers, Od. 12, 266. d) Wort in Gegensatz der That, Jl. 15, 234. daher ἐπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήγειν, mit Wort und That jem. helfen, Jl. 1, 77. vergl. Spitzner zu Jl. 15, 234.

ἐποτρύνω (ὀτρύνω), Aor. 1. ἐπώτρυνα, anregen, antreiben, 1) von Personen, mit Accus. ermuntern, ermahnen, auffordern, befehlen, oft θυμὸς ἐποτρύνει, u. in Verbindg. mit ἀνώγει, gewöhnl. mit Acc. u. folgend. Inf. ἐταίρους τάφρον διαβαίνειν, über den Graben zu gehen, Jl. 12, 50. mit Dativ der Person u. Inf.

nur Jl. 15, 268. Od. 10, 531. — 2) von Sachen: erregen, betreiben, mit Acc. πόλεμόν τινι, gegen jem. Kampf erregen, Od. 22, 152. πόμπην, die Heimsendung betreiben, Od. 8, 30. aber ἀγγελίας πολλίσσιν, Botschaften in die Städte senden, Od. 24, 355. II) Med. für sich betreiben — πόμπην, Od. 8, 31. † ἐπουράνιος, ἴη, ον (οὐρανός), ap. od. im Himmel, himmlisch, Beiw. der Götter, Jl. 6, 129. Od. 17, 484.

ἐποχέομαι, Med. (ὀχέω), Fut. ἡσόμεαι, darauf reiten, fahren, ἔπποις, Jl. 10, 330. ἄρμασι, auf Wagen einherziehen, Jl. 17, 449. *Jl.

*ἐπόψιος, ον (ὀψις), zum Anschauen, sehenswerth, berühmt, h. Ap. 496. (alte Lesart st. ὑπόψιος, Jl. 3, 42.)

ἐπόψομαι, s. ἐφοράω.

ἐπράθον, s. πέρθω.

ἑπτὰ, indecl. sieben, oft in Jl. u. Od.

ἑπταβάσιος, ον (βάσιος), aus sieben über einander liegenden Rinderhäuten, siebenhäutig, σάκος, *Jl. 7, 220. 222.

ἑπταετής, ἑς (ἔτος), siebenjährig, nur im Neutr. ἑπτάετες als Adv. sieben Jahre lang, *Od. 3, 305. 7, 259.

ἑπταπόδης, ον, ὅ (πούς), sieben Fuß lang — θρήνυς, Jl. 15, 729. †

*ἑπτάπορος, ον (πόρος), sieben Gänge habend, mit sieben Bahnen, Bein. der Plejaden, h. 7, 7.

Ἑπτάπορος, ὅ, ein Fluß in Mysien, Jl. 12, 20. Nach Strab. XIII, p. 603. hieß er auch Πολύπορος, er entspringt am Gebirge Tennes, und fällt nach siebenfachen Windungen bei dem Flecken Kelänä, in den Adramyttischen Meerbusen.

ἑπτάπυλος, ον, siebenthorig, Bein. der Böotischen St. Thebe, Jl. 4, 406. Od. 11, 263. cf. Apd. 3, 6. 6.

ἑπτάρων, s. πταίρω.

ἑπτᾶτο, s. πέτομαι.

ἑπτᾶχα (ἑπτὰ), siebenfach δαΐζειν, in sieben Theile theilen, Od. 14, 434. †

ἘΠΩ, veraltetes Thema, von welchem ἔπος, εἶπον, ἐνέπω u. ἐννέπω herkommt, eigtl. anreihen, dann sagen.

ἔπω, Impf. ἔπον, I) Act. nur ep. um etwas seyn, beschäftigt seyn, gewöhnl. mit Präpos. ἀμφί, μετά, περί: ἀμφ' Ὀδυσῆα Τρώες ἔπον, um den Odysseus waren die Troer beschäftigt d. i. umringten ihn, Jl. 11, 483. μετὰ Τυδείος υἱόν, dem Sohne des Tydeus zueilen, Jl. 10, 515. περί τεύχεα, um die Rüstung sich abmühen, Jl. 15, 555. wo man auch eine Tmesis annehmen könnte. 2) transit. mit Acc. behandeln, säubern, τεύχεα, Jl. 6,

321. II) Med. ἵκωμαι, Impf. ἰκόμεην α. ep. ἰκόμεην, Fut. ἵκωμαι, Aor. 2. ἰκόμεην, Imper. ep. σπῖο, ἐπείσθω, Conj. ἱκωμίαι, Opt. ἰκόμεην, Inf. ἐπείσθαι, Od. 22, 317. ἐπείσθαι, Jl. 5, 423. Part. ἰκόμενος, Jl. 12, 396. Das Augment im Conj., Opt., Inf., Part. verwerfen Becker, Thiersch §. 232. 56. Buttmann Gr. p. 280. hält es für richtig und alt-episch, verwirft jedoch das Präs. ἱκωται, Od. 4, 826.

α. m. s. Bed. Beziehungen des von lebendigen begleiten, Krieger, die d. Jl. 2, 525, 675 ff. Jl. 5, 548. Od. 1 Jl. 18, 234. auch Heerde folgte h. Jl. 13, 492. fern.

β) von leblosen I fen, Jl. von Brautgeschehen: ὅσα κοῦρα παῖδος ἐπείσθαι, soviel einer lieben Tochter mitzugeben gehöhrt, Od. Zusammenhang

καὶ χαίτη
er. be-
i. ἐπείσθαι
h. d. i.
oran
sey n,
xῶδος,
durch
nen,

mit fort kommen, τιτῆ Jl. 16, 154. übertr. auf Glieder und körperl. Kräfte: γούναθ' αὐτῷ ἵπεται, Jl. 4, 314. χεῖρας, Od. 20, 237. 3) im feindl. Sinne: verfolgen, nachsetzen, τιτῆ, Jl. 11, 165. ἀμφ' αὐτόν, Jl. 11, 474. 15, 257. nur in Jl. 4) im Imper. so viel als kommen, ἵκω προτέρω, komm näher, Jl. 18, 397. Od. 5, 91.

*Ἐπὶ ὀλένιος, ὄν (ὀλένη), auf den Ellbogen, Armen, h. Merc. 433. 509.

Ἐπώνυμος, ὄν (ὄνομα, ὄνομα), zu benannt, nach einer gewissen Veranlassung. Ἀλκυόνην καλέσασθαι ἐπώνυμον, sie nannte sie Alkyone mit Zunamen (von der Erinnerung an das traurige Schicksal der Mutter), Jl. 9, 562. der wirkliche Name einer Person, welcher eine Beziehung auf ihren Charakter oder ihre Schicksale enthält, Od. 7, 54. 19, 408.

Ἐπώρτω, α. ἐπώρνωμι.

Ἐπώρτω, am wahrscheinlichsten 3 Pl. Plqpf. P. von ἐπείχω, Jl. 12, 340. † πᾶσαι (πύλαι) ἐπώρτω, alle Thore waren verschlossen. ἐπικακλισμένα ἦσαν, Apoll. Hesych von ἐπείχω, Perf. mit Umlaut, ὄχα (man vergl. συνόχωκα, ὄχως),

Perf. P. ἱκωμαι: ἐπείχων τὰς πύλας, die Thore anhalten, ist ganz in der Analogie gegründet, wie ἐπείχω τὰ ὄντα, vergl. Buttm. Gr. Gr. ἱκω. Rost S. 308. Kühner I. §. 157. Anm. 6. Thiersch §. 232. 64., welcher es aber bedrängen übersetzt. Andere Erklärungen sind: α) 3 Pl. Plqpf. von ἐπείχω, man schrieb ἐπείχωτο, welches durchaus nicht schließen heißen kann. β) 3 Pl. Impf. von ἐπείχωμαι; man schrieb πᾶσαι ἐπείχωτο, die Thore liefen zu allen hin (V. alle bestürmte man), was gegen den Zusammenhang streitet.

Ἐραζε, Adv. (ἐρα), auf die Erde, u. Od. Aor. 1. tlich Perso- νέμου, no, h.

lich, tädten,

t, zu ig lei- Vitzsch rag zu Gela- ondern Fürsten und-

lich, i Län-

dern, Städten, Flüssen, doch auch ἡνοπέη, ὀμηλική, Jl. 6, 156. von Personen, Od. 4, 13.

ἐρατίζω, ep. Nebenf. von ἐράω, heftig verlangen, mit Gen. κρείων ἐρατίζων, *Jl. 11, 551. 17, 660.

ἐρατός, ἡ, ὄν (ἐράω), geliebt, lieblich, anmuthig. — δῶρ' ἄφροδιτης, Jl. 3, 64. † oft in den Hymn.

ἐργάζομαι, Dep. M. (ἔργον), Augm. ἔργ. 1) arbeiten, thätig seyn, absol. Od. 14, 272. h. Cer. 139. von Blasbälgen, Jl. 16, 469. 2) transit. verfertigen, betreiben, mit Acc. ἔργα, Od. 20, 72. ἔργα δαυδα, schimpfliche Arbeiten verrichten, Jl. 24, 733. Od. 17, 321. auch χρυσόν, Gold bearbeiten, Od. 3, 435.

ἐργάθω, ἐργάθω, poet. Nebenf. v. ἔργω, trennen, χρῶα ἔργαθεν, Jl. 11, 457. †

*ἐργασίη, ἡ (ἐργάζομαι), Arbeit, Thätigkeit, h. Merc. 486.

*ἔργμα, τό (ΕΡΓΩ) = ἔργον, Werk, That, h. 27, 20.

ἔργνυμι, α. ἱεργνυμι.

ἔργον, τό (ἔργον), 1) Werk, That, Handlung, αἰ. Pl. ἔργα, ἔργα ἔργα, u. im Gegens. von μῦθος, βούλη, Jl. 9, 443. — 2) Work, Arbeit, Geschäft, Handthierung, Gewerbe, durch ein Adject. od. Substantiv näher bestimmt. ἔργα γάμοιο, Geschäfte der Hochzeit. ἔργα πολέμου, Werke des Kriegs, Jl. 5, 428. 429. vorzüglich in folgenden besondern Beziehungen. a) ἔργα ἀνδρῶν, Arbeiten der Männer, d. i. Feldbau als besondere Beschäftigung der Männer. Daher auch ἔργον, Feldarbeit, Od. 16, 222. und ἔργα im Pl. vorzugsweise die bestellten Felder, die Ländereien, Jl. 2, 751. Od. 14, 344. besond., πύργα ἔργα, Od. 4, 318. u. ἔργα παρθένων, Od. 2, 22. — auch ἔργα βούων, Od. 10, 98. b) ἔργα γυναικῶν, die Arbeiten der Frauen, d. i. theils Sorge für das Hauswesen, besond. Weben, Spinnen und andere weibl. Handarbeiten, l. Od. 1, 356. c) in Kriegerarbeit; Kampf, O. cf. 539. auch ἔργον 3) das durch Arbeit Werk, Arbeit, ἔργα 39. künstliche Webe-

reien, *kyu Hgatorou*, künstliche Metallarbeiten, Od. 4, 617. 4) überhaupt. Werk, Sache, Ding, *kyu sards*, Jl. 9, 228. *ōtor kyas rade kyū*, wie diese Dinge endigen werden, Jl. 4, 14. von einem großen Steine, *mya kyū*, ein gewaltiges Stück, Jl. 5, 303. 20, 286.

ἔργω u. gewöhnl. ἰέργω, ion. u. ep. st. ἰέργω, Aor. 1. A. ἔρξα, Perf. P. ἔργασα, 3 Pl. ep. ἔρξαται (ohne Augm.), Plqpf. 3 Pl. ἔρξατο u. ἔρξατο, Part. Aor. P. ἔρξας. Die Attiker unterscheiden: ἔργω, ausschließen und ἰέργω, einschließen; Homer hat nur den Spirit. lenis. (ἰέργω steht nur Jl. 23, 72. ἰέργω, eigtl. ἰεῖργω ist am gewöhnlichsten, Nebenf. ἰεργυμυ, ἰεράδω). Grundbedeutg. absondern; nach dem Zusammenhang 1) einschließen, einengen, einsperren, mit Acc. ἔντρος ἰεργω, darin einschließen, Jl. 2, 617. 9, 404. δόμον, die Wohnung verschließen, Od. 7, 68. passiv. mit ἐν: ἔρχθις ἐν ποταμῷ, eingeschlossen, Jl. 21, 282. Od. 10, 283. ἔνθα τε φείγεις ἔρξαται, wo das Zwerchfell eingeschlossen ist, Jl. 16, 481. σάσσαί ἔρξατο, Jl. 17, 354. γέφυρας ἰεργυμένας, geschlossene d. i. festverbundene Dämme, Jl. 5, 49. u. γέφυρα. (pontes sublevis firmati Heyne; fortgerissene Brücken, Köppen.) 2) ausschließen, trennen, abhalten, Jl. 23, 72. mit ἀπό: φίλος ἀπό χροός, Jl. 4, 130. ἵσαν ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἰεργιν, so viel Raum, von den Schiffen an, der Graben vom Thurme ausschloß, Jl. 8, 218.

mit Gen. allein: πωδός, Jl. 4, 131. ἀγ-
γόμενοι ποδίοιο, vom Treffen abgehal-
ten, Jl. 12, 525. 3) überhpt. drängen,
einengen. λαὸν ἐν' ἀστυπέ, Jl. 16,
395. ἐνὶ νῆας, Jl. 16, 395.

ΕΡΩ, vagebr. Präs. ich thue,
welches die Tempora zu *ἔρως* od. *ἔρως*
gibt, w. m. s.

ἔργω, poet. (ἔργον), Fat. ἔργω, Aor. ἔργα, Perf. ἔργον, Plupf. ἔργων. 1) thun, machen, vollbringen, oft absol. Jl. 4, 29: mit Acc. ἔργα, Jl. 10, 51. Od. 2, 236. mit dem Dat. pers. ἑνὶ τινι, Jl. 14, 261. Od. 14, 289. überhäufiger mit doppelt. Acc. καὶ τὸ καὶ τινι, Jl. 3, 381. 9, 549. auch εὖ ἔργα νῆα, jew. Gutes thun, Jl. 5, 650. 2) besond. darbringen, opfern, — ἐντοκάσας, ἔργα θωῆς, Jl. 2, 806. (ἔργον u. ἔργων wird in der Bedtg. thun gebraucht, vergl. ἔργω).

ἐρεβενός, ἡ, ὅν (Ἐρεβος), finstet,
dunkel, Beim. der Nacht u. dss. *Jl.
5, 864.

³ Ερέβενσφιδ(ν), ο. Τριβος.

ჭებურდო, ო, Kichererbse, ge-
meine Kicher, vielleicht *cicer, aris-*
tinum, Linn. JI. 13, 589. †

Ἐρεβος, εὐος, τό, ep. Gen. Ἐρεβος, Ἐρεβοςσι, der Erebus, ein finsterner Ort unter der Erde zwischen der Oberwelt und dem Palaste des Hades, durch den die abgeschiedenen Seelen aus der Oberwelt in den Hades gehen; das nächtliche Dunkel des Hades, Jl. 8, 368. Od. 10, 528. ἰερεβοςσι, Jl. 9, 572 ist aus ἰερεβοςσι verändert. nach Thiersch §. 186. 4. Host S. 397. Kühner I. §. 263. 2.

²Ερεβόςδε, Adv. in den Erebus,
Od. 20, 366. †

ῥησίνω, poet. (ῥομαι), fragen, for-
suchen, mit Acc. Pers. τινά, Jl. 6, 176,
der Sache, γινώσκω, Jl. 16, 146. u. mit
doppelt. Acc. τινά τι, Od. 1, 220. auch
ἀπὸ τινί, nach jemandem, Od. 24, 305.
2) verauchen, von der Leier, b. Merc.
486. 3) reden, sprechen, b. Merc.
813. Herm. liest ῥησίνων st. ῥησίνων
und übersetzt: quæ singula accurate di-
ceptassent. II) Med. als Dep. — Od.
17, 305.

ἐρεθίζω (ἐρεθίσω), reizen mit Acc.; in gutem Sinne nur: ἑμῶς, μητέρᾳ, zur Neugier reizen, Od. 19, 45. sonst in bösem Sinne: zum Zorn reizen, aufbringen, necken: κραταίους, χρυλοῖς ἐτίσσει, Jl 5, 419. Od. 17, 344. u. vom Löwen: κύνας τ' ἀνδράς τε, Jl 17, 658.

ἐργάζω (verw. mit ἐργς), poet. Nebenf. von ἐργάζω, reizen, zum Zorne,

mit Acc. Jl. 1, 519. u. mit Inf. h. 7, 4. in der Od. von Sorgen: beunruhigen, aufregen, Od. 4, 813. *πυκινὰ δέ μοι ἄμφ' ἄφινδον κῆρ δέξειαι μελεδῶναι ὀδυρομένην ἐρέθουσιν*, gedrängt um mein dichtes Herz beunruhigen mich klagende schneidende Sorgen, Od. 19, 515. (*μοι* gehört zu *κῆρ*).

ἔρειδω, Aor. 1. *ἔρεια*, Aor. 1. M. *ἤρειαμην*, Perf. P. *ἐρήρισμαι*, 3 Pl. ion. *ἐρηρέδαται*, 3 Sg. Plqpf. *ἤρήριστο*, Aor. 1. P. *ἤρειασθην* (Augm. nur im Aor. M.), 1) stämmen, stützen, fest anlehnen, mit Acc. u. den Präp. *πρός*, *περί* τε, *ἐπὶ* τινι u. Dativ allein. — *δόρυ πρὸς τεῖχος*, Jl. 22, 112. Od. 8, 66. — *ἄσπιδ' ἐπὶ πύργῳ*, Jl. 22, 97. — *νέκυας ἀλλήλησιν*, auf einander legen, Od. 22, 450. Pass. *ἐπὶ μελῆς ἐρεισθεὶς*, gestützt auf die Lanze, Jl. 22, 225. *ἐν δὲ θρόνοι περι τοῖχον ἐρηρέδατο*, darin waren Sessels rings um die Wand gestellt, Od. 7, 97. *λαῖς ἐρηρέδαται δύο*, Jl. 23, 329. *χάλκεοι τοῖχοι ἐρηρέδατ' ἐνθα καὶ ἐνθα*, eiserne Mauern waren auf beiden Seiten aufgestellt, Od. 7, 86. Nach Buttm. Gr. Gr. §. 98: ist die von Wolf verworfene Lesart *ἐληλάδατ'* od. besser *ἐληλέατο* vorzuziehen (m. s. *ἐλαύνω*). So auch Voss: die Mauern erstreckten sich; ferner: *οὐδεὶ ἐρείσθη*, er ward zu Boden gestreckt, Jl. 7, 145. 11, 144. *οὐδεὶ δὲ σφιν χαίται ἐρηρέδαται*, hin zum Boden sinken die Mähnen, Jl. 23, 284. 2) etwas stoßen, drängen, mit Acc. in wie fern durch das Stämmen ein bewegbarer Gegenstand fortbewegt wird: *ἄσπιδ' ἄσπιδ' ἐρείδε, κόρυς κόρυιν, ἀνέρα δ' ἀνῆρ*, ein Schild drängte den Schild, Jl. 13, 130. (von festgeschlossenen Kriegerschaaren); *βελείασιν τινα*, mit Geschossen bedrängen, Jl. 16, 108. daher Pass. gestossen werden, durchdringen, mit *διὰ*: *διὰ θώρηκος ἤρήριστο ἔγχος*, der Speer drang durch den Panzer, Jl. 3, 357. 7, 252. II) Med. 1) sich worauf stämmen, stützen, mit Dat. *σκηπτρῳ*, *ἔγχει*, mit Gen. *ἐρείσατο χεὶρὶ γαλῆς*, mit der Hand auf die Erde, Jl. 5, 309. 11, 356. 2) absol. sich anstämmen, um etwas umzustossen, *ἐρεισάμενος βάλε*, Jl. 12, 457. überhpt. sich anstrengen, Jl. 16, 736. von Rossen, Jl. 23, 735. Über *ἐρηρέδαται* s. Thiersch §. 212. 35. c. Buttm. p. 196. Rost p. 420.

ἔρείκω, Aor. 2. *ἤρῳ*, Act. zerreißen, zerbrechen; nur Med. mit Aor. 2. intrans. zerreißen, brechen, *ἐρεικόμενος περὶ δούρι*, vom Panzer, Jl. 13, 441. *ἤρικε κόρυς*, Jl. 17, 295. * Jl.

ἔρειο, ep. st. *ἔρου*, s. *ἔρομαι*.

ἐρείομεν, ep. st. *ἐρέωμεν*, s. *ἐρέω*.

ἔρείπω, poet. Aor. 2. *ἤρῳ*, Perf. P. *ἐρήρισμαι*, 3 Sg. Plqpf. *ἐρέριπτο*, ep. verkürzt st. *ἔρηρ*. 1) transit. im Act. umwerfen, umstürzen, mit Acc. *τεῖχος, ἐπάλλεις*, Jl. 12, 258. 15, 358. *ἐρέριπτο τεῖχος Ἀχαιῶν*, niedergerissen war die Mauer, Jl. 14, 15. 2) intransit. im Aor. 2. stürzen, fallen, niederstürzen, a) meist von Menschen: — *ἐξ ὀρέων, ἐν κονίῃ, γνύξ; ἔστη γνύξ ἐριπών*, hielt sich aufrecht, aufs Knie niederstürzend, Jl. 5, 309. b) von Bäumen, Jl. 16, 482. 13, 389.

ἔρεμβοι, οἱ, die Erember, ein Volk, welches Hom. nach den Sidoniern nennt, Od. 4, 84. Nach Hellenikos u. den meisten alten Geographen Strab. 16. p. 728. sind es Troglodyten (von *ἔρα*, Erde und *ἐμβαλναι*) und wohnten östlich von Ägypten in Arabien. Andere suchten sie in Kypros, noch andere machen sie zu einem Zweige der Äthiopen, wie Völker Geogr. p. 89.

ἔρεμνός, ἡ, ὄν (verw. mit *ἔρεβος*), dunkel, schwarz, *γαῖα*, Od. 24, 106. h. Merc. 427. häufiger finster, mit dem Nebengriff des Grausenvollen, wie *αἰγίς, λαῖλαψ*.

ἔρεξα, Aor. 1. v. *ρέζω*.

ἔρέομαι, ep. st. *ἔρομαι*, davon Impf. *ἔρέοντο*, Inf. *ἐρέσθαι*, fragen.

ἔρέπτομαι, Dep. Med. (verw. mit *ἔρείπω*), abrupfen, fressen, verzehren, immer von Thieren, *λωτόν, κρεῖ, πυρόν*, Jl. 2, 776. 5, 196. 19, 553. von Menschen, welche die rohen Früchte des Lotos genossen, Od. 9, 97. überall nur Partic.

ἔρέριπτο, s. *ἔρείπω*.

ἔρεσίη, ἡ, poet. *ἔρεσλή*, w. m. s.

ἔρέσσω (verw. mit *ἔρέθω*), rudern, stets intrans. Jl. 9, 361. Od. 11, 78.

ἔρέτης, ου, ὁ (*ἔρέσσω*), der Ruderer, nur im Pl., Jl. u. Od.

ἔρετμεύς, ἦος, ὁ (= *ἔρέτης*), ein Phäake, Od. 8, 112.

ἔρετμόν, τό (ep. st. *ἔρετμός*), das Ruder, *ἐνῆρες*, bei Hom. immer als Neutr. Od. 11, 121. 12, 15. auch im Pl. Od. 11, 124.

ἔρέτρια, ἡ, s. *Εἰρέτρια*.

ἔρεύομαι, Dep. M. Aor. 2. *ἤρυγον*, 1) intransit. aufstossen, aufrülpsen, ausbrechen, vom Kyklopen: *ἐρεύγετο οἶνοβαρείων*, er erbrach sich vom Weine berauscht, Od. 9, 374. b) übertr. vom Meere: aufbrausen, mit Brausen emporspritzen, *ἐρευγομένης ἁλός*, Jl. 17, 265. *κύματα ἐρεύγεται ἠπειρόνδε*, die Wellen spritzen an das Land empor, Od. 5, 438. c) im Aor. 2. brül-

len, besond. vom Stier, nur Jl. 20, 403. 404. 406. 2) trans. mit Acc. φόνον αἵματος, den blutigen Mord ausspeien, Jl. 16, 162.

Ἑρενθαλίων, ωνος, ὁ, ein edler Arkadier, der in einem Kriege der Pylier und Arkadier von Nestor erschlagen wurde, Jl. 7, 136. 4, 319. (= ἔρενθος).

ἔρευνῶ, Aor. ἔρευσα, röthen, roth färben. γαῖαν αἵματι, *Jl. 11, 394. 18, 329.

ἔρευνάω (verwdt. mit ἔρέω), Fut. ἥσω, erforschen, nachspüren vom Spürhunde: ἰχνια, die Fährte aufspüren, Od. 19, 436. vom Löwen: — μετ' ἀνέρος ἰχνια, Jl. 18, 321. — τεύχεα, die Waffen aufsuchen, Od. 22, 180. τινά, h. Merc. 176.

ἔρέφω, Aor. 1. ἔρεψα, überdecken, bes. mit einem Dache versehen, überdachen, — θάλαμον καθύπερθεν, Jl. 24, 450. Od. 23, 193. erbauen, in wie fern das Bedachen das Letzte des Bauens ist: εἴποτε τοι χαλεπὸν ἐπὶ νηὶν ἔρεψα (wenn ich dir je einen wohlgefälligen Tempel erbaut, nach V.), Jl. 1, 39. (oder χαλεπὸν als Adv. wie Köppen).

Ἑρεχθεύς, ἦος, ὁ, ist nach den ältern Sagen von Erichthonios noch nicht getrennt; nach Hom. ist er ein S. der Erde, von Athene in ihrem Tempel erzogen und wird als Urheros Athens mit der Stadtgöttinn verehrt, Jl. 2, 517. Od. 7, 81. Nach späterer Sage S. des Hephästos u. der Erde oder der Atthis, T. des Kranaos, Apd. 3, 14. 6.

ἔρέχθω (verwdt. mit ἔρελκω), zerreißen, übertr. θυμὸν δάκρυσι καὶ στοναχῇσι, das Herz mit Thränen, Seufzern zerquälen, Od. 5, 83. Pass. h. Ap. 358. und vom Schiffe: ἐρέχθεσθαι ἀνέμοισι, von den Winden umhergeschleudert werden, Jl. 23, 317.

ἔρέω, ion. st. ἔρῳ, m. s. εἶρω.

ἔρέω, ep. Präs. st. εἶρομαι, fragen, suchen, davon Part. ἐρέων, Jl. 7, 128. Conj. ἐρείομεν, ep. st. ἐρέωμεν, Jl. 1, 62. Opt. ἐρέοιμεν, Od. 4, 192.

ἐρημιός, ἡμῃ, ἡμῶν (att. ἐρημος, on, wahrsch. von ΕΡΑ), einsam, verlassen, von Örtern, Jl. 10, 520. Od. 3, 270. — μῆλα, Jl. 5, 140.

ἐρηρέδαται, s. ἐρείδω.

ἐρητύω (ἐρύω), Aor. 1. ἐρήτυσα, Iterativf. ἐρητύσασκε, Aor. 1. P. ἐρητύθην, 3 Pl. ἐρήτυθιν, ep. st. ἐρητύθησαν ohne Augm. 1) Act. abhalten, zurückhalten, hemmen, mit Acc. — πάλαντας, λαόν, oft mit Dat. instrum. ἀγανοῖς, μειλιχίοις ἐπέσσαν. Pass. ἐρήτυθεν κατ' ἔδρας, sie wurden auf den Sitzen zurückgehalten, Jl. 2, 99, 211. vergl. Jl. 8, 345. Od. 3,

155. b) übertr. in Zaum halten, bezähmen, bändigen, θυμὸν, Jl. 1, 192. Passiv. Jl. 9, 635. 462. 13, 280. 11) Med. als Dep. mit Acc. λαόν, Jl. 15, 723: (u lang vor σ bei folgender langer Sylbe, kurz bei folgender Kürze, cf. Spitzn. Pros. §. 52. 5.)

ἐρι-, untrennbare Partikel, welche wie ἄρι nur in Zusammensetzungen gebraucht wird und den Begriff des Wortes verstärkt, sehr.

ἐριαύχην, ενος, ὁ, ἡ (αὐχὴν), mit hohem Nacken, hochhalsig, Beiw. der Rosse, *Jl. 10, 305. 11, 154.

ἐριβρεμέτης, ου, ὁ (βρέμω), starkdonnernd, lautdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 13, 624. †

* ἐρίβρομος, ου (βρέμω), lautrauschend, lautdonnernd — Bein. des Dionysos, h. Bach. 6, 36.

* ἐρίβρυχος, ου (βρύχω), laut brüllend, h. Merc. 116.

ἐριβῶλαξ, ἄκος, ὁ, ἡ u. ἐρίβωλος, ου (βῶλαξ), großschollig, starkschollig, Beiw. von fruchtbaren Gegenden; beide Formen oft in der Jl. in der Od. jede nur einmal, Od. 5, 34. 13, 235.

ἐρίγδουπος, ου (δοῦπος), ep. st. ἐρίδουπος, ου, 1) lautdonnernd, starkdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 5, 672. u. oft. 2) lautbrausend, lauthallend — ποταμοί, Od. 10, 515. πόδες ἵππων, Jl. 11, 152. αἰθουσα, starktönende Halle, Jl. 24, 323. Od. 3, 349. (ἐρίγδουπος nur von Zeus u. von den Hufen der Rosse; sonst ἐρίδουπος).

ἐριδαίνω, ep. (ἐρίζω), Aor. 1. M. ἐριδήσασθαι, streiten, zanken, hadern, mit Dat. und ἀντί τινός, Od. 1, 79. u. μετά τινος, Od. 21, 310. zunächst vom Wortstreite, ἐπέεσσι, Jl. 2, 342. 1, 574. übertr. von Winden, — ἀλλήλοισιν, Jl. 17, 765. b) kämpfen, ringen, Od. 2, 206. ἐριδαίνομεν εἵνεκα τῆς ἀρετῆς, wir ringen um die Tugend, näml. der Penelope, wie es Aristarchos richtig erklärte, τῆς ταύτης ἀρετῆς, s. Nitzsch zu d. St., welcher die Erklärung von Thiersch Gr. §. 284. 20. wegen des Vorzugs, und von Vofs: um den Preis wettringen, verwirft. 2) im Med. wettkämpfen, ἐριδήσασθαι ποσσίν, im Laufe, Jl. 23, 793.

ἐριδήσασθαι, s. ἐριδαίνω.

ἐριδμαίνω (poet. Nebenf. von ἐρίζω), ereifern, reizen, necken, mit Acc. σφήκας, Jl. 16, 260. †

ἐρίδουπος, ου = ἐρίγδουπος.

ἐρίζω (ἐρίς), Aor. 1. Opt. 3 Pl. ἐρίσσαν, Part. ἐρίσας, Aor. 1. M. (ἐρίσσειται Conj. Aor. 1.), 1) streiten, hadern, zanken, τινί, mit jem. zunächst vom

Wortstreite, Jl. 1, 6. ἀνίστην τινα, offenbar mit jem. streiten, Jl. 1, 277. περί τινος, wegen der Ausgleichung, Jl. 12, 428. 2) wettstreiten, wetteifern, τινα, mit jem., Jl. 6, 131. die Sache, welche der Wettstreit betrifft, steht a) im Acc. — Ἀφροδίτη κάλλος, mit der A. an Schönheit, Jl. 9, 389. Od. 5, 213. — b) περί τινος, wie μύθων, an Worten, τόπων, Jl. 15, 284. Od. 8, 225. — c) im Dat. ποσὶ, δημοσύνῃ, Jl. 13, 325. Od. 15, 321. — d) mit Inf. χερσὶ μαχίσσασθαι, Od. 18, 38. — II) Med. streiten, mit doppelt. Dat. mit jem. um etwas, Jl. 5, 172. ἀνδρῶν κτλ τὸς μοι ἐρίσσει (st. ἐρίσσει) κτήμασιν, keiner der Menschen würde an Gütern mit mir wetteifern, Od. 4, 80.

ἐρίηρας, οἱ, poet. Nebenl. st. ἐρίηροι.

ἐρίηρος, ον (ἄρω), Pl. durch Metaplasm. ἐρίηρις, eigl. sehr passend, dah. a) sehr zugethan, treu, traut, lieb, ἑταῖροι, Jl. 3, 47. Od. 9, 100. b) gefällig, beliebt, der allen gefällt, δαυδός, Od. 1, 346.

ἐριθληής, ἐς (θάλλω), sehr grünend, schön, blühend, üppig wachsend, Beiw. von Saatsfeldern u. Bäumen, *Jl. 5, 90. 10, 467. 17, 53.

ἐρίθρος, ὁ, Lohnarbeiter; Schnitter, welcher um Lohn arbeitet, Jl. 18, 550. 560. — 2) Diener, Begleiter, daher τλήμων γαστρός ἐρίθρος = crepitus ventris, h. Merc. 296.

ἐρικυδής, ἐς (κύδος), sehr berühmt, ruhmvoll, glorreich, Beiw. der Götter: herrlich, trefflich, — δῶρα θεῶν, Jl. 3, 65. ἥβη, Jl. 11, 225. u. oft dals, Jl. 24, 802. Od. 3, 66.

ἐρίμυκος, ον (μυκάομαι), sehr brüllend, lautbrüllend, Beiw. der Rinder, Jl. 20, 497. Od. 15, 235.

ἐρίνυός, ὁ, der wilde Feigenbaum, caprificus, Od. 12, 103. — 2) in der Jl. ist es auch Eigennamen einer bestimmten Gegend nahe bei Jlios, der Feigenhügel nach Voss. Strab. XIII. p. 597. nennt ihn einen steinigten, mit Feigenbäumen besetzten Platz, von welchem her die Stadt den Feinden am ersten zugänglich war, Jl. 6, 433. ἐρίνυός ἡνυμοίς, hier war die Warte, Jl. 22, 145.

*Ἐρινύς, ὅς, ἡ, Pl. αἱ Ἐρινύες, zugz. Ἐρινός, Jl. 9, 454: die Erinnys, die Rachegöttin (Furien der Römer); Hom. führt Zahl, Gestalt u. Namen nicht an, der Sg. steht Jl. 9, 571. 19, 418. gewöhnl. Pl., Jl. 9, 454 ff. Sie sind das Symbol der auf jede Frevelthat folgenden Strafen des bösen Gewissens und vorzügl. des Fluches, wel-

eher auf jedem Frevler lastet, der die heiligsten Pflichten der Menschheit verletzt. Sie rächen daher den Ugehorsam der Kinder gegen die Eltern, Jl. 9, 454. Od. 2, 135. 11, 280. die verletzten Pflichten gegen Ältern, Verwandte und Schutzfliehende, Jl. 15, 204. Od. 17, 575. den Meineid, Jl. 19, 260. u. jeden Mord, Jl. 9, 371. Indem sie schon hier im Leben die Frevler strafen, erscheinen sie gleichsam als feindlich gegen die Menschen, und veranlassen sie auch zu böser That, Jl. 19, 83. So grenzen sie an die Moiren, und als Schicksalgottheiten lassen sie nicht zu, daß der Mensch zuviel von seinem künftigen Geschehniß erfahre, Jl. 19, 418. Sie wohnen im Erebus, Od. 15, 234. Jl. 9, 571. und strafen auch nach dem Tode noch die Verbrecher, Jl. 19, 270. Nach Hes. th. 185. gebar sie Gaea aus den Blutstropfen des Uranos, und Apd. 1, 1. 3. nennt als ihre Namen: Tisiphone, Megära u. Alekto. — 2) als Apell. Verwünschungen: τῆς μηρός, Jl. 21, 412. (ῥ im Nom. in den abgeleitet. Causus ῥ, Ἐρινός scheint der Ableitung gemäßer, aber nicht üblich; wahrscheinl. vom arkad. Worte ἐρινώ, zürnen, Paus. 8, 25. 4. oder von ἐρίνω, ἐρινάω, aufspüren).

ἐρίον, τό, ep. ἔριον (Dim. v. ἐριός), Wolle, oft im Pl. τὰ ἐρία, Jl. 3, 388. ἐρίον nur Od. 4, 124.

ἐριούνης, ον u. ἐριούνης, ὁ, der Heilbringer; nach den Schol. von ἐρι u. ὀνύνημι, der sehr nützende, Beiw. des Hermes, Jl. 20, 72. ἐριούνης nur Jl. 20, 34. Od. 8, 322. Als N. Pr. st. Hermes, Jl. 24, 360. 440.

Ἐρίς, ἰδος, ἡ, Acc. ἐριν u. ἐριν (Letzteres an

1) Stre Hader. ἡ, Jl. 1, 8. μάχεσθαι 66. eben f. besond. , Kampf, os, Jl. 5, , 529. 2) r; daher

ἐτ' ἐρίδος, aus Wetteifer, Jl. 7, 111. Od. 4, 343. ἐρίς ἐργου, ἀίδλων, Wettstreit in der Arbeit, um die Kampfspreiße, Od. 18, 366. 8, 210. ἐρινά προφέρειν, Wetteifer zeigen, Od. 6, 92. ἐρινά προφέρσασθαι τινα, jem. Wettkampf anbieten, Od. 8, 210.

*Ἐρίς, ἰδος, ἡ, die Eris, als Göttin die Urheberin des Kampfes und Streites, Jl. 4, 441. Schwester und Gefährtin des Ares, Jl. 5, 518. Nach Hes. th. 223. ist sie Tochter der Nacht.

Noch wird nie erwähnt Jl. 11, 3. 4. 18, 535. Später Göttinn des Zankes und der Zwietracht.

Ἑρισθενής, ἔς (οσένος), sehr stark, allgewaltig, Beiw. des Zeus, Jl. 7, 455. Od. 8, 289.

ἔρισμα, αἶος, τό (ἐρίζω), Gegenstand des Streits, Zankapfel, Streit, Jl. 4, 38. †

ἑριστάφυλος, ον (σταφυλή), großtraubig, οἶνος, *Od. 9, 111. 358.

*ἑρισφάραγος, ον (σφαραγέω), i. q. ἑρισμαράγος, sehr tosend, stark donnernd, Beiw. des Poseidon, h. Merc. 187.

ἐρίτιμος, ον (τιμή), sehr geschätzt, kostbar, prächtig; hochgepriesen, Beiw. der Ägide, Jl. 2, 447. u. des Goldes, *Jl. 9, 126.

ἐρίφος, ὁ, ἡ, junger Bock, junge Ziege, Jl. u. Od.

Ἐριφύλη, ἡ, T. des Talaos und der Lysimache, Gemahlinn des Amphiaraios. Sie ließ sich von Polyneikes durch das Halsband der Harmonia bestechen, und beredete ihren Gemahl, an dem Zuge nach Theben Theil zu nehmen, wiewol er als Seher seinen Tod voraussah. Nach dem Befehl des Vaters ermordete sie ihr Sohn Alkmaon, Od. 11, 326.

Ἐριχθόνιος, ὁ, S. des Dardanos u. der Bateia, Vater des Tros, ausgezeichnet durch Reichthum, denn dreitausend Stuten weiden auf seinen Triften, Jl. 20, 220 ff.

Ἐριώπις, ἰδος, ἡ, Gemahlinn des Orleus, Jl. 13, 697.

*ἑριώπις, ἰδος, ἡ (ῶψ), großäugig, Ep. 1, 2.

ἐρκεῖος, ον, att. ἐρκειος, eigtl. zum Vorhof (ἐρκος) gehörig, daher Ἐρκεῖος, ὁ, Hausbeschützend, Beiw. des Zeus, weil er als Schutzgott des Hauses seinen Altar im Vorhofe gewöhnlich hatte, Od. 22, 335. †

ἐρκίον, τό (Dem. von ἐρκος), Umhegung, Gehege, Mauer, αὐλῆς, Jl. 9, 476. Od. 18, 102.

ἔρκος, εος, τό (εἶργω), 1) Einschluß, Gehege, Zaun, zum Schutz der Felder u. Gärten, Jl. 5, 90. und vorzügl. um den Hof der Wohnung, Od. 21, 238.; daher: der Hof, Vorhof, Gehöfe, Od. 2) Käfig, Fangnetz, Schlinge, um Vögel zu fangen; viell. Vogelheerd, Od. 22, 489. 3) übertr. Schutz, Abwehr, von der Leibbinde u. dem Schilde: ἐρκος ἀκόντων, gegen Wurfspieße, Jl. 4, 137. 15, 646. selbst von Personen, von Achilleus u. Alas: ἐρκος πολέμοιο, Hort des Krieges, Jl. 1,

284. 3, 229: wie πύργος. Häufig ist die Formel: ποῖόν σε ἔρκος φύγεν ἔρκος ὀδόντων! welch ein Wort entfloß dir dem Zaune der Zähne! u. ἀμείψεται ἔρκ. ὀδόντων, Od. 10, 328. Jl. 9, 409. Die alten Ausleger u. mit ihnen Wolf, Voss u. s. w. nehmen es für Schutz der Zähne, als eine Umschreibung der Lippen; andere besser von den Zähnen selbst, von ihrer Ähnlichkeit mit einer Pfahlreihe, s. Nitzsch zu Od. 1, 64.

ἔρμα, ἄτος, τό, I) (v. Stamme ἔρδω, ἐρέδω, ἐρεῖδω), alles, was zur Stütze und Feststellung eines Körpers dient: Stütze, Träger; bes. die Balken od. Walzen, auf welchen die ans Land gezogenen Schiffe ruhten, damit sie nicht verfaulten, später φάλαγγες, Jl. 1, 486. 2, 154. übertr. von Menschen: ἔρμα πόλης, Stütze, Säule der Stadt, Jl. 16, 549. Od. 23, 121. u. δ) von einem spitzen Pfeil: μολαινέων ἔρμ' ὀδυνάων, der Träger schwarzer Schmerzen, auf welchem gleichsam die Schmerzen ruhen, Jl. 4, 117. (Voss: der Urquell dunkler Quaal. Aristarch verwarf jedoch diesen Vers).

II) (von ἔρρω, reihen), nur im Pl. ἔρματα, τά, alles, was an eine Schnur gereiht ist, Ohrgehänge, Ohrringe, Jl. 14, 182. Od. 18, 197. (ἐνώτια Schol.), vergl. Buttm. Lexil. I, p. 112.

Ἐρμαῖος, ἡ, ον, dem Hermes geweiht, daher: ὁ Ἐρμαῖος λόφος, der Hermes hügel in Ithaka, hinter der Stadt, am Berg Neion, Od. 16, 471.

Ἑρμῆς, ep. Ἑρμείας, ὁ, Gen. Ἑρμείας, Ἑρμείω, Jl. 15, 214. u. Ἑρμέω, h. Merc. 413. Dat. Ἑρμῇ ep. Ἑρμεία, Ἑρμεία; Jl. 5, 360. u. Ἑρμείη, h. 18, 36. Acc. Ἑρμῆν, ep. Ἑρμείαν, Voc. Ἑρμῆ, ep. Ἑρμεία, Mercurius, S. des Zeus und der Maja, od. Maias nach Od. 14, 435. Er ist der Bote der Götter, neben Iris, jedoch mehr als Beschützer und Vermittler, Jl. 23, 334. Od. 3, 28. daher διάκτορος. Als Abzeichen trägt er die goldenen Schwungsohlen, Od. 5, 45. und den Wunderstab, mit welchem er die Augen der Menschen einschläfert und weckt, v. 47. daher χρυσόβραχis. Er ist Geber des Segens, des Gedeihens und des durch Handel erworbenen Wohlstandes, daher ἐριούνιος, ἀκάχητα, σῶκος, Jl. 14, 491. Od. 15, 319. Seiner Klugheit und Verschlagenheit wegen heißt er εὐσχοπος, und beschirmt kluge und listige Menschen, Od. 19, 397. Als Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt wird er Od. 24, 1. genannt. In den Hom.-Hymnus wird seine Geburt, die Erfindung der siebensaitigen Lyra und sein erster Rinderdiebstahl

erzählt. (Bedtg.: Nach Damm von εἶρω, sagen st. ἐρέας, der Verkünder; richtiger von εἶρω, Perf. P. ἔρμαι, verbinden, der Vermittler, Unterhändler.)

Ἑρμιόνη, ἥ, 1) T. des Menelaos u. der Helena, nach Hom. ward sie die Gemahlinn des Neoptolemos, welchem sie schon von Menelaos vor Troja versprochen war, Od. 4, 14. Nach späterer Sage war sie früher dem Orestes verlobt. Dieser ermordete deshalb den Neoptolemos u. heirathete die Hermione, Pind. — 2) St. in Argolis mit einem Hafen u. Tempel der Demeter, j. Castri. Man versetzte hierhin den Eingang zur Unterwelt, Jl. 2, 560. Ἑρμιῶν, ὄνος, ἥ, Scyl. Polyb.

ἑρμῖς od. ἑρμῖν, ἴνος, ὁ (ἔρμα), Stütze; bes. Bettpfoste, Fuß der Bettstelle, *Od. 8, 278. 23, 198.

Ἑρμος, ὁ, Hermus, Fluß in Äolis (Asien), entspringt in Phrygien, fließt bei Smyrna u. mündet zw. Temnos u. Leuka in den Smyrnaischen Meerbusen, j. Sarabad, Jl. 20, 392.

ἔρνος, εὐς, τό, ein junger Trieb, Sproß, Sprößling, von jungen, in die Höhe gewachsenen Bäumen, Jl. 17, 53. Od. 6, 163. als Gleichniß von Achilles, ἀνέδραμεν ἔρνει ἴσος, Jl. 18, 56. von Telemachos, Od. 14, 175.

ἔρξω, Fut. z. ἔρδω.

ἘΡΟΜΑΙ, ep. Nebenf. εἶρομαι, ἐρέομαι u. ἐρέω, Hom. hat nur vom Aor. ἤρόμην Conj. ἐρώμεθα, Opt. ἐροιτο, und den Inf. als Präs. betont ἐρεσθαι (att. ἐρέσθαι), fragen, τινά oder τί, auch mit doppelt. Acc., Od. 3, 243. u. τινὰ περὶ τινος, jem. nach einem fragen, Od. 1, 135. 405. 3, 77.

ἔρος, ὁ, ep. st. ἔρως, w. m. s.

ἔρπετόν, τό (ἔρπω), in der ep. Sprache nicht blos, was kriecht, sondern Alles, was auf Füßen geht, überhpt. Thiere, ὅσα ἐπὶ γαῖαν ἔρπετὰ γίγνονται (Voss: was auf der Erde lebt und webt), Od. 4, 416. † später: kriechendes Thier, Schlange.

ἔρπύζω (von ἔρπω), kriechen, schleichen, sich schwerfällig bewegen, von Menschen, welche aus Kummer od. hohem Alter einherschleichen, Od. 1, 193. Jl. 23, 225.

ἔρπω, kriechen, schleichen: εἶρπον ὄνοι, es krochen die Häute, von einem Wunderzeichen, Od. 12, 395. sonst geheim umherschleichen, Od. 17, 158. 2) überhpt. wandeln, gehen, sich regen, Jl. 17, 447. Od. 18, 131. h. Cér. 365.

ἔρράδαται, s. δαίνω.

ἔρριγα, Perf. 2. z. ῥιγέω.

ἔρρω (verw. mit ῥέω), Fut. ἔρρῶ, h. Merc. 259. 1) mühsam wandeln, elend gehen, wanken, vom Gange des Hephästos, Jl. 18, 421. 2) traurig, elend umhergehen, umherirren, Od. 4, 367. ἐνδάθε ἔρρων, zum Unglück hieher wandernd, Jl. 8, 239. 9, 364. besond. im Imper. ἔρρε, geh ins Unglück, fort mit dir, packe dich, Jl. 8, 164. Od. 10, 72. eben so ἔρρέτω, ἔρρετε.

ἔρση, ἥ, ep. ἔερση (wahrsch. v. ἄρδω), Thau, Od. 13, 245. Pl. ἔρσαι αἵματι μυδαλαί, mit Blut gesprengte Thautropfen, Jl. 11, 53. Diese blutartigen Thautropfen, welche man für ein Zeichen des Götterzorns hielt, rühren von gewissen Schmetterlingen her, welche nach ihrem Auskriechen einen blutrothen Saft von sich geben, der sich auf Blättern von Pflanzen u. an Zäunen oft in ziemlicher Menge zeigt, s. Wilms. Naturgesch. 2. p. 646. — 2) ἔρσαι, Od. 9, 222. sind neugeborene Lämmer u. zwar Spätlinge; es ist eine ähnliche Metapher, wie bei uns Frischling. (In der Bedeutg. Thau hat Homer stets ἔερση.)

ἔρσηεις, εσσα, εν, ep. ἔερσηεις, thauig, bethaut, saftig: ἔρσηεις λωτός, Jl. 14, 348. δ) übertr. von einer Leiche: frisch, d. i. unverwest, ἔερσηεις καῖται, Jl. 24, 419. 757.

Ἑρύαλος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 411. (Heyne hat aus den Cdd. Ἑρύλαος (von ἔρυν u. λαός, Volksschirmer), ihm stimmen bei Spitzner und Buttm. Lex. I. p. 148. denn das lange α in Ἑρύαλος streitet gegen die Analogie.)

ἔρύγμηλος, η, ον (ἔρυγεῖν), lautbrüllend, Beiw. des Stieres, Jl. 18, 380. †

ἔρυγών, s. ἐρεύγομαι.

ἔρυθαίνω, poet. st. ἐρυθραίνω, röthen, nur Med. sich röthen, αἵματι, *Jl. 10, 484. 21, 21.

Ἑρυθῖνοι, οἱ, (ὑψηλός), St. in Paphlagonien nach Eustath. oder richtiger nach Strab. XII, p. 545. zwei Hügel am Meere, welche zu seiner Zeit von der rothen Farbe des Bodens Ἑρυθῖνοι hießen, Jl. 2, 856.

Ἑρύθραι, αἱ, alte Stadt Böotiens am Kithäron im Platäischen Gebiete am südl. Ufer des Asopos, Jl. 2, 499. Nach Eustath. ist die St. Böotien βαρυτόνος, die St. Joniens, δξύτόνος; richtiger wären beide βαρυτόνος zu schreiben, um sie vom Adj. ἐρυθρός zu unterscheiden, jetzt findet man Ἑρυθραί in Hdt. Thuc. u. s. w.

ἐρυθρός, ἥ, ὄν, roth, röthlich,

in der Jl. χαλκός, Jl. 9, 365. u. Nektar, Jl. 19, 38. in der Od. vom Weine.

Ἑρυκακέειν, Ἑρύκακον, s. Ἑρύκω.

Ἑρυκανάω, poet. Nebenf. st. Ἑρύκω, zurückhalten, κείνον Ἑρυκανόωσι, Od. 1, 199. †

Ἑρυκάνω, poet. Nebenf. st. Ἑρύκω, Od. 10, 429. †

Ἑρύκω (poet. Nebenf. Ἑρυκάνω, Ἑρυκανάω), Fut. Ἑρύξω, Aor. 1. ἔρυξα, Aor. 2. ἤρυκακον, Jl. 5, 321. 20, 458. und ἔρυκακον, Inf. Ἑρυκακέειν, I) Act. 1) zurückhalten, aufhalten, festhalten, hemmen, λαόν (vom Angriff), Jl. 6, 80. τινά (von der Reise), Jl. 6, 217. vgl. Jl. 21, 54. ἱππους, Jl. übertr. μένος, die Gewalt hemmen, Jl. 8, 178. — θυμόν, sein Herz d. i. seinen Willen bändigen, Od. 81, 105. κτερός με θυμός ἔρύκει, ein anderer Gedanke hält mich zurück, Od. 9, 302. — 2) zurückhalten, abhalten, abwehren; ohne Cas. Jl. 11, 352. τινά τινος, z. B. μάχης, vom Kampfe, Jl. 18, 26. auch τινί τι, wie ἀλαλκεῖν, κακόν τινι, das Unglück von jem. abwehren, Jl. 15, 450. λυμόν τινι, Od. 5, 160. — 3) zurückhalten d. i. aus einander halten, trennen: ὀλίγος δ' ἔτι χώρος ἔρύκει, Jl. 10, 161. II) Med. sich zurückhalten, verweilen, Od. 4, 373. 17, 17. μή μοι ἔρύκεσθον, verweilet, säumet mir nicht. b) mit Acc. jem. zurückhalten, Jl. 12, 285.

Ἑρύμα, τό (ἔρύομαι), Schutz, Schutzwehr, Schirm, χροός, von der μήτηρ, Jl. 4, 137. †

Ἑρύμανθος, ὁ, Gebirge in Arkadien an der Grenze von Elis, wo Herakles den Erymanthischen Eber tödtete, j. Xίρια, Od. 6, 103.

Ἑρύμας, ἀντὸς, ὁ, 1) ein Troer, von Idomeneus getödtet, Jl. 16, 345. 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 415. (der Beschützer).

Ἑρυσάρματος, ον (ἄρμα), wagenziehend (V. wagenbeflügelnd), Beiw. der Rosse, Jl. 15, 354. 16, 370. nur in dem metaplast. Pl. Ἑρυσάρματες, Ἑρυσάρματα.

Ἑρυσίπτολις, ι (πόλις), die Stadt rettend, stadtschirmend, als Beiw. der Athene, Jl. 6, 305. † h. 10, 1.

* Ἑρυσμός, ὁ (Nebenf. von ἔρυμα), Schutzmittel, h. Cer. 230.

Ἑρύω u. εἰρύω, ion. u. poet. Fut. A. ἔρύσω (ep. σσ) u. εἰρύω (mit ausgestoß. σ; dav. 3 Pl. ἔρύουσι, Jl. 11, 454. 15, 351. Aor. 1. A. ἔρυσσα (ep. σσ) u. εἰρυσσα, Perf. P. εἰρύμαι, davon 3 Pl. εἰρύσθαι, Jl. 14, 75. Plqpf. 3 Pl. εἰρύσθαι, Jl. 15, 654. Med. Fut. ἔρύσομαι, ep. ἔρύομαι, Aor. 1. M. ἔρυσάμην (ep. σσ) u. εἰρυσάμην, Plqpf.

εἰρύτο, er hatte gezogen, Od. 22, 90. Dazu gebraucht Hom. von der Nebenf. ΕΙΡΥΜΙ das Med. εἰρύμαι, ἔρυμαι in der Bedtg. retten, schützen, in einzelnen Formen: 3 Pl. Praes. εἰρύσθαι st. εἰρύνται, Jl. 1, 239. Inf. ἔρυσθαι u. εἰρύσθαι, Impf. εἰρύτο, Jl. 12, 454. Die Formen: ἔρῡσο, ἔρῡτο u. εἰρῡτο mit langem υ sind als verkürzte Imperfectf. von ἔρύομαι anzusehen (ἔρύω hat stets ῥ; nur in den verkürzten Imperf. ῡ). (Die Nebenf. ῥύομαι bedeutet immer: retten.) I) Act. 1) ziehen, dessen nähere Bedeutung durch die Präp. od. Adv. bestimmt wird, mit Acc. πάλιν ἔρύειν τινά, jemand. zurückziehen, Jl. 5, 836. — ὀσίων ἐξ ὁμοιο, Jl. 5, 110. — νευρήν ἐπὶ τινι, die Sehne (des Bogens) auf jem. anziehen, Jl. 15, 464. vorzügl. νῆα εἰς ἄλλα, Jl. 1, 141. dagegen ἡπειρόνδε, Od. 10, 403. ἐπ' ἡπείροιο, Od. 16, 359. die Schiffe ans Land (um sie gegen die Fäulnis zu schützen), Od. 16, 359. pass. νῆες εἰρύσθαι ἐπὶ θινί, die Schiffe sind an das Gestade des Meeres gezogen, Jl. 4, 248. 14, 75. 2) ziehen mit Gewalt, daher a) reißen, abreißen, entreißen, ἔγχος ἐκ χειρός, Jl. 13, 598. δινὸν ἀπ' ὀστεόφιν, Od. 14, 134. ἀρόσσας πύργων, Jl. 12, 258. προκρόσσας, Jl. 14, 35. besond. νεκρὸν ἔρύειν, theils den Todten wegreißen, von den Freunden des Gefallenen, um ihn vor Mißhandlung zu schützen, Jl. 5, 578. 17, 581. theils von den Feinden: den Todten an sich reißen, um ihn zu plündern u. zu mißhandeln, Jl. 17, 230. 419. 18, 540. b) schleppen, schleifen, τινά, Jl. 24, 16. daher von Hunden: τινὰ πρὸ ἄστεος, vor die Stadt schleppen, Jl. 15, 351. vergl. Jl. 11, 454. II) Med. 1) ziehen, abziehen, ausziehen, jedoch stets mit Rücksicht auf das Subject, zu sich hin, nach sich, für sich, ἔλφος, sein Schwert ziehen, Jl. 3, 271. φάσγανον, μάχαιραν: — δόρυ ἐξ ὠτελέης, Jl. 21, 200. τόξον, den Bogen spannen, um abzuschießen, Od. 21, 125. νῆας, Jl. 14, 79. Od. 10, 199. ἔρύσαντό τε πάντα, sie zogen alles ab (von den Bratspießen, um es zu essen, Jl. 1, 466. u. s. w.). — 2) an sich ziehen (mit Gewalt), an sich reißen, τινά μάχης, jem. aus der Schlacht wegreißen, Jl. 5, 456. νεκρὸν τινι, den Todten, wie Activ. Jl. 17, 104. 18, 152. 14, 422, 18, 174. daher 3) herausreißen, neml. aus der Gefahr. retten, befreien, τινά, vom Apollo, der den Aeneas den Feinden entriß, Jl. 5, 344. 11, 363. Od. 22, 372. χρυσῶ ἔρύσασθαι τινά, jem. für Geld befreien, loskaufen, Jl. 22, 351. (unnöthig nach den Schol. wägen), daher auch überhpt. retten, schirmen, schützen, ἔρῡτο, Jl. 4,

186. ἐρύετο Ἴλιον, Jl. 6, 403. Ἀντίην εἴρυτο, Jl. 16, 542. πύλας εἴρυντο, Jl. 12, 454. 4) für sich zu seinem Besten wegreißen, d. i. abwehren, abhalten: Κῆρα, Jl. 2, 859. ή (μήτηρ) οἱ πλεῖστον ἔρυτο, die am meisten von ihm abwehrte (den Speer), Jl. 4, 138. vergl. Jl. 5, 538. — übertrag. Διὸς νόον, den Willen des Zeus aufhalten, Jl. 8, 143. χόλον, den Zorn bändigen, Jl. 24, 584. 5) etwas an sich ziehen, um es zu behalten u. zu beschützen: bewahren, bewachen — θύρας, Od. 23, 229. ἄκοιτιν, Od. 3, 268. von Schiffen: ὁδὸν εἰρύεται, sie bewahren den Weg, Od. 6, 266. ἐτι μ' αὐτ' εἰρύεται, sie beobachten mich noch (Telemach. von den Freiern), Od. 16, 463. — übertr. φρεσὶν ἐρύεσθαι τι, im Herzen bewahren, Od. 16, 459. δῆνεα θεῶν, Od. 23, 82. — οἷτε θεμιστας πρὸς Διὸς εἰρύεται, die die Rechte vom Zeus bewahren, Jl. 1, 239. 6) beobachten, befolgen — ἔπος, βουλὰς, Jl. 1, 216. 21, 230.

ἔρχεται, ἔρχάτο, s. ἔργω.

ἔρχάτάω, poet. Nebenf. von εἶργω, einschließen, einsperren; nur Pass. σύς ἐρχατόωντο, Od. 14, 13. †

ἐρχθείς, s. ἔργω.

ἔρχομαι, Dep. defect. Fut. ἐλεύσομαι, Aor. ἦλθον, ep. ἦλυθον, Inf. ἐλθεῖν, ep. ἐλθέμεναι, Perf. ep. ἐλήλουθα, 1 Pl. ἐλήλουθμεν, Jl. 9, 49. Part. ἐλήλουθώς, ἐλήλουθας Od. 15, 81. † 1) kommen, gehen, schreiten, u. nach dem Zusammenhang und den dabei befindl. Präpos. und Adverb. herkommen, weggehen, zurückkommen, αὐτίς, αἶψ, πάλιν ἐλθεῖν, Jl. 1, 425. a) vom Lebendigen: von Menschen u. Thieren; übertr. auch von anderer Bewegung: zu Schiffe, Jl. 13, 172. ἐπὶ πόντον ἐρχεσθαι, in See gehen, Od. 2, 265. daher im Gegens. πεζὸς ἦλθε, er kam zu Fuß, zu Lande, Jl. 5, 204. 17, 613. vom Fluge der Vögel u. Bienen, Jl. 2, 89. 6) von leblosen Dingen: von Todten, Jl. 17, 161. von Naturerscheinungen, Jl. 9, 6. 4, 274. vom Zeitwechsel: ἦλθε κνέφας, φάος ἦλθε, Jl. 8, 500. 17, 615. Od. 11, 192. von andern Gegenständen: γέρας ἔρχεται ἄλλη, das Ehrengeschenk geht anderswohin, Jl. 1, 120. besond. von Geschossen, Jl. 7, 261. διὰ ἀσπίδος, Jl. 3, 357. übertr. auf Zustände des Leibes u. der Seele: κακὸν ἦλθε, θάνατος, Jl. 15, 450. Od. 13, 60. τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή, die Stimme kam zu seinen Sinnen, drang ihm in das Herz, Jl. 10, 139. ὁδύνη διὰ χροὸς ἦλθε, Jl. 18, 398. ἄχος ἀπὸ πρᾶπίδων ἦλθε, Jl. 22, 43. 2) Es wird construiert: a) mit dem Acc. des Ortes wohin: κλισίην, in das Zelt, Jl. 1, 322. εἰς κλισίην, gewöhnl.

aber steht der Acc. der nähern Bestimmung: ὁδὸν ἐλθεῖν, einen Weg gehen, Jl. 1, 151. u. von denen, die sich in Hinterhalt legen: einen Gang gehen, Od. 3, 316. — αὐτὰ κέλευθα, dieselben Wege gehen, Jl. 12, 226. cf. Od. 9, 262. ἀγγελίην ἐλθεῖν, auf Botschaft gehen, Jl. 11, 140. s. ἀγγελέη. 6) mit Gen. des Ortes: πεδίω, durchs Gefilde geht, Jl. 2, 801. c) mit dem Part. Fut., welches die Absicht und den Zweck bezeichnet: ἔρχομαι ἔγχος οἰσόμενος, ich gehe, um den Speer zu holen, Jl. 13, 252. 6) mit Part. Praes. od. Perf., welches die Art des Kommens ausdrückt: ἦλθε θεούσα, sie kam laufend od. kam gelaufen, Jl. 11, 715. ἦλθε φθάμενος, Jl. 23, 779. — αἶ κεν νέκυς ἡσχυμμένος ἐλθῇ, wenn der Leichnam entstellt zurückkommt, Jl. 18, 180. γ) das Part. ἐλθὼν scheint oft für den deutschen Ausdruck pleonastisch zu stehen, wiewol es zur vollständigen Darstellung der fortschreitenden Handlung dient: οὐ δύναμαι — μάχεσθαι ἐλθὼν δυσμενέεσσιν, ich kann nicht gehen, und mit den Feinden kämpfen, Jl. 16, 321.

ἔρω st. ἔρωι, s. ἔρω.

ἔρῳ, ep. ἐρέω, s. εἶρω.

ἔρωδιός, ὁ, der gemeine Reiher, *ardea major*, Linn., welcher in Sümpfen und im Schilf nistet. Köppen verstand unrichtig: die Rohrdommel, *ardea stellaris*, Jl. 10, 274. † Er erscheint rechtsher (δεξιώς), als glückbedeutend, und war nach dem Schol. besonders für die, welche eine List ausführen wollen, ein glückliches Zeichen. Odysseus und Diomedes sahen ihn erst bei ihrem nächtlichen Spähergang zum Troischen Lager, bis sie ihm ganz nahe waren, und hieraus schlossen sie, daß die Feinde sie auch nicht sehen würden.

ἔρωέω (Stamm ῥέω, mit ep. vorgesetztem ε), Fut. ἔρωήσω, Aor. ἤρώησα, 1) fließen, strömen, hervorsprudeln. αἶμα περὶ δουρὶ ἔρωήσει, Jl. 1, 303. Od. 16, 441. übertr. von jeder heftigen Bewegung, daher: 2) springen, laufen, αἶ (die Rosse) δ' ἤρώησαν ὀπίσσω, sie liefen dahinter, Jl. 23, 433. mit Gen. πολέμοιο, χάρμης, zurückeilen, ablassen vom Kriege, Jl. 13, 776. 14, 101. h. Cer. 301. dann absol. weichen, νέφος οὐρανὸν ἔρωει, die Wolke weicht nie, Od. 12, 75. säumen, Jl. 2, 179. 3) einmal transit. ablassen machen, zurücktreiben, τινὰ ἀπὸ νηῶν, Jl. 13, 57.

ἔρωή, ή, 1) jede heftige Bewegung, Trieb, Schwung, Gewalt, zunächst von Geschossen: βελέων ἔρωή, der Andrang der Geschosse, Jl. 4, 542. 17, 562. δούρατος, Jl. 11, 357. ὅσον τ'

ἐπὶ δουρὸς ἔρωή γίνεται, so weit der Wurf eines Speeres reicht, Jl. 15, 385. b) von Menschen: ὀφείλλει ἀνδρὸς ἔρωήν, das Beil vermehret die Kraft des Mannes, Jl. 3, 62. — λιμνητῆρος, Jl. 13, 590. cf. 14, 488. — 2) das Zurückweichen, Anhören, Rast, πολέμου, Jl. 16, 302. 17, 761. *Jl.

ἔρως, ὠτος, ὅ, ep. ἔρος. Von der ep. Form hat Hom. ἔρος, ἔρω (richtiger als ἔρω, Od. 18, 212. Acc. ἔρον. Der Nom. ἔρως steht nur an zwei Stellen, wo Position eintritt, Jl. 3, 442. 14, 294. Gen. ἔρωτος, Batr. 78. Acc. ἔρωτα, h. Merc. 449. Liebe, θαῖς, zu einer Göttinn, Jl. 14, 315. Od. 18, 212. überhpt. Lust, Verlangen, Begierde, πόσιος καὶ ἔδῃτος, Jl. 9, 92. γόου, Jl. 24, 227.

ἔς, ep. u. ion. st. εἰς, w. m. s. Auch die mit ἔς anfangenden Zusammensetzungen s. unter εἰς.

ἔσαγείρατο, s. εἰσαγείρω.

ἔσάγω, ἔσαθρέω, ἔσακούνω, s. εἰσάγω u. s. w.

ἔσαλτο, s. εἰσάλλομαι.

ἔσαντα, ep. st. εἰσαντα, w. m. s.

ἔσβη, s. σβέννυμι.

ἔσδυσσαι, s. εἰσδύω.

ἔσέδρακον, s. εἰσδέρομαι.

ἔσελεύσομαι, s. εἰσέρχομαι.

ἔσεμάσσατο, s. εἰσμαλομαι.

ἔσέχυντο, s. εἰσχέω.

ἔσηλατο, s. εἰσάλλομαι.

ἔσθην, Plqpf. P. v. ἐννυμι.

ἔσθῆς, ἦτος, ἦ (ἐννυμι), 1) Kleid, Gewand, Od. 1, 165. gewöhnl. collect. Kleidung. 2) Gewand, Teppich zur Unterlage des Bettes, Od. 23, 290. (mit Digamma: vestis).

ἔσθῃω, ep. ἔσθω (verstärkte Form v. ἔδω), nur im Pr. u. Impf. ἦσθις, ἦσθε, essen, verzehren, mit Acc. übertr. πάντα πῦρ ἔσθιμι, Jl. 23, 182. οἶκος ἔσθιται, das Haus d. i. das Vermögen wird aufgezehrt, Od. 4, 318.

ἔσθλος, ἦ, ὄν, wie ἀγαθός, gut, wacker, brav, edel, tüchtig in seiner Art: a) von Menschen u. allem, was sie betrifft: θηρητῆρ, ein tüchtiger Jäger, Jl. 5, 51. vorzügl. in der Jl. von Tüchtigkeit im Kriege, tapfer im Gegens. von κακός, Jl. 2, 366. 5, 469. b) von Sachen: φάρμακα, heilsame Mittel, Od. 4, 228. τεύχεα, κτήματα u. s. w. c) gut, günstig, glücklich. ὄρνιθες, Od. 24, 311. 2) als Subst. οἱ ἔσθλοι, die Edeln, Vornehmsten, oft: τὸ ἔσθλον, das Gute, Glück (im Gegens. κακόν, Jl. 24, 530. τὰ ἔσθλά, das Gute, Od. 20, 86.; die Güter, Od. 10, 523.

ἔσθος, εὐς, τό (poet. st. ἔσθης), Kleid, Gewand, Jl. 24, 94. †

ἔσθω, poet. Nebenf. von ἔσθλω, w. m. s.

ἔσιδεῖν, s. εἰσεῖδον.

ἔσιέμεναι, s. εἰσειμι.

ἔσίζηται, s. εἰσίζομαι.

ἔσκον, s. εἰμί.

ἔσόψομαι, s. εἰσοράω.

ἔσπεριος, ἦ, ὄν (ἔσπερος), 1) von der Tageszeit: abendlich, am Abend, Od. 2, 357. ἔσπεριος ἀπνεοίμην, Jl. 21, 562. 2) von der Himmelsgegend: abendwärts, westlich, ἔσπεριοι ἄνθρωποι (Menschen des Niedergangs, V.), Od. 8, 29.

ἔσπερος, ὅ, Plur. τὰ ἔσπερα, Od. 17, 191. die Abendstunden, *vesper*, der Abend, μέλας, Od. 1, 423. 2) Adj. abendlich, h. 18, 14. vorzügl. ὁ ἔσπερος ἀστήρ, der Abendstern, Jl. 22, 318. (mit Digamma.)

ἔσπετε, ep. Imper. st. εἴπατε, Nebenf. mit eingeschaltetem σ, viermal in der Jl. s. εἶπον.

ἔσπόμεν, s. ἔπομαι.

ἔσσαι, Inf. ἔσσαι, s. ἐννυμι.

ἔσσάμενος, s. ἐννυμι.

ἔσσεύοντο, s. σεύω.

ἔσσεῖται, s. εἰμί, ich bin.

ἔσσί, s. εἰμί.

ἔσσο, ep. st. ἔσο; s. ἐννυμι.

ἔσσυμαι, Perf. P. v. σεύω.

ἔσσύμενος, eigtl. Part. Perf. P. v. σεύω, als Adject. angetrieben, eilig, davon Adv. ἔσσυμένως, hastig, eilig, schnell, rasch, Jl. 3, 85. u. Od. s. σεύω.

ἔστάμεν u. ἔστάμεναι, s. ἵστημι.

ἔσταμεν, 1 Pl. Perf. zu ἵστημι.

ἔσταν, s. ἵστημι.

ἔστασαν, 3 Pl. Plqpf., aber ἔστασαν st. ἔστησαν, s. ἵστημι.

ἔστηκα, ἔστήκειν, s. ἵστημι.

ἔστο, s. ἐννυμι.

ἔστρωτο, s. στρώννυμι.

ἔστωρ, ὀρος, ὅ, der Deichselnagel, der Pflock od Nagel am vorderen Ende der Deichsel, auf welchen ein Ring (κρέκος) gelegt wurde. Durch diesen Ring wurden die Riemen des Joches gebunden, Jl. 24, 272. † (wahrsch. von ἱμί, ἀπὸ τοῦ ἔσεως).

ἔσχάρη, ἦ, der Heerd, Hausheerd (Feuerstelle an der Erde), zunächst diente er zur Erwärmung; daher arbeitete hier Penelope mit ihren Mägden, Od. 5, 59. 6, 305. b) der Ort zum Opfern, Od. 14, 420.; daher suchten an ihm die Schutzflehenden eine Freistätte, daher: καθέζετο ἐπ' ἔσχάρη ἐν κο-

νήσι παρ πυρὶ, er setzte sich am Heerd in den Staub zu dem Feuer, Od. 7, 155. cf. v. 169. Dat. ἔπ' ἑσχαρόφιν, Od. 19, 389. — 2) jede Feuerstelle, ὅσαι Τρώων πυρὸς ἑσχάραι, so viel Feuerstellen im Lager der Troer, Jl. 10, 418. (vielleicht richtiger: soviel Feuerheerde der Troer sind d. i. so viel angesessene Troer es giebt.)

ἑσχατάω (ἑσχατος), der äußerste, letzte seyn, nur Part. Praes. ἑσχατόων, ὅωσα, ep. zerdehnt st. ἑσχατών, ὡσα. δηλὼν ἑσχατόων, ein äußerster der Feinde d. i. ein Nachzügler, Jl. 10, 206. außerdem von Städten (die Grenzstadt), Jl. 2, 508, 616.

ἑσχατιή, ἡ, 1) der äußerste Theil, a) die Grenze, der Rand, das Ende eines Ortes, νήσου, λιμένος, Od. 2, 391. 5, 238. b) der entlegenste, entfernteste Theil, so ἀγροῦ, Od. 4, 517. 5, 489. — Φθίης, Grenze von Phthia, Jl. 9, 484. u. ἑσχατιή πολέμοιο, das Ende der Schlacht, das äußerste Glied des Treffens, entw. die Enden der Flügel oder das Hintertreffen, Jl. 11, 524. 20, 328.

ἑσχατος, η, ον (wahrschl. von ἔχω, ἔχον), der äußerste, letzte, entfernteste, nur in örtl. Beziehung: ἑσχατοὶ ἄλλων, Jl. 10, 434. u. ἑσχατοὶ ἀνδρῶν nennt Hom. die Äthiopen, weil sie an dem Rande der Erdscheibe wohnend gedacht wurden, Od. 1, 23. — Neutr. Pl. als Adv. ἑσχατα, an den Enden, Jl. 8, 224.

ἑσχατόων, s. ἑσχατάω.

ἔσχον, ἐσχόμεν, s. ἔχω.

ἔσω, Adv. ep. st. ἄσω, w. m. s.

*ἑταιρεῖος, η, ον, zum Freunde, zur Freundschaft gehörig. 2) vertraulich, φιλότης, h. Merc. 58.

ἑταίρη, ἡ, ep. u. ion. ἑτάρη, nur Jl. 4, 441. Gefährtinn, Genossinn, Gehülfinn, Begleiterinn, übertr. v. der Flucht, φόβου ἑταίρη, Jl. 9, 2. u. der Leyer, δαυτὶ ἑταίρη, Od. 17, 271. h. Merc. 478.

ἑταιρίζω, ep. ἑταρίζω (ἑταίρος), Aor. 1. ἑταίρισα, ep. σσ, Aor. 1. M. nur Opt. ἑταρίσσαιτο, 1) Act. sich jem. zugesellen, Gefährte seyn, τινί, Jl. 24, 335. h. Ven. 46. 2) Med. sich einen zum Gefährten machen, sich zugesellen, τινά, Jl. 13, 456.

ἑταῖρος, ὁ, ep. u. ion. ἑτᾶρος, Gefährte, Genosse, Gesellschafter, Gehülfe, Begleiter, meist von Kriegsgenossen und Reisegefährten, Jl. 1, 179. Od. 1, 5. eigtl. Adject. daher: ἑταῖρος ἀνὴρ, Od. 8, 584.; übertr. wird ein günstiger Wind ἑσθλὸς ἑταῖρος, guter Begleiter genannt, Od. 11, 7. 12.

149. (beide Formen nach Verhältniß des Verses wahrach. von ἑτης, verwdt. mit ἑσρος).

ἑτάρη, ἡ u. ἑταρος, ὁ, s. ἑταίρη, ἑταῖρος.

ἑτεοθήπεια, s. ΘΑΦΩ.

Ἑτεοκλῆς, εἰς, ep. ἦος, S. des Ödipus und der Jokaste, welcher mit seinem Bruder Polyneikes sich verabredete, ein Jahr ums andere zu regieren. Eteokles hielt dieses Versprechen nicht; daher entstand der Thebanische Krieg. Dem Tydeus, welcher als Gesandter des Polyneikes zu ihm kommt, legt er einen Hinterhalt, Jl. 4, 375. (ἑτεός u. κλέος, ächt erlaucht), davon Adj. Ἑτεοκλήεις, η, ον, Eteoklisch, βίη Ἑτεοκλήειν, die Gewalt des des Eteokles, s. βίη, Jl. 4, 386.

Ἑτεόκρητες, οἱ (von ἑτεός u. Κρης, ächte Kreter), die Eteokreter (einheimische Kreter V.), einer der fünf Volksstämme in Kreta. Sie waren die Ureinwohner der Insel und von nicht Hellenischer Abkunft. Nach Strab. wohnten sie im Süden; ihre Hptstadt war Prasos, Od. 19, 176.

ἑτεός, ἡ, ὄν, wahr, wirklich, als Adj. νείκειν πόλλ' ἑτά, vieles Wahre vorwerfen, Jl. 20, 255. sonst nur das Neutr. Sg. als Adv. 1) wahrhaft, der Wahrheit gemäß: — παντεύεσθαι, Jl. 2, 300. (Hesych. ἀληθές) ἀγορεύειν, Jl. 15, 53. 2) in Wahrheit, wirklich, Jl. 5, 304. u. oft in der Od. εἰ ἑτεόν γε, wenn anders wirklich, Od. 3, 122.

ἑτεραλκῆς, ἐς (ἄλκη), wobei die Stärke oder die Kraft auf einer von beiden Seiten ist, (ἑτεροκλήης) Δαναοῖσιν μάχης ἑτεραλκέα νίκην δοῦναι, den Danaern den entschiedenen Sieg der Schlacht verleihen (Voss: umwechselnden Sieg, Köppen: wankelmüthig), Jl. 7, 26. 8, 171. Od. 22, 236. δῆμος ἑτεραλκῆς, ein Ausschlag gebender Volkshaufe, überlegene Mannschaft d. i. die andern neuen Muth giebt, Jl. 15, 738. (Voss: abwechselnd.)

ἑτερήμερος, ον (ἡμέρη), mit dem Tage wechselnd. ζῶουσ' ἑτερήμεροι, sie leben einen Tag um den andern — vom Kastor u. Pollux, Od. 11, 303. †

ἑτερος, η, ον, ἑτέρῳ ep. Dat. Fem. der andere, einer von zweien oder beiden, alter, Jl. 5, 258. 288. Pl. ἑτεροί, die einen von beiden, der eine Theil, alterutri, Jl. 20, 210. 7, 292. 378. — ἑτέρῃ χειρὶ, mit der einen Hand od. allein ἑτέρῃ od. ἑτέρῳ nach dem Zusammenhang mit der rechten oder linken, Jl. 12, 452. 16, 734. b) der zweite

st. δεύτερος, Jl. 16, 170. In Doppelsätzen steht ἕτερος μὲν, ἕτερος δὲ oder ἄλλος, ἕτερος, Jl. 13, 731. ἕτερος, ἄλλος, Jl. 9, 313. auch ὁ μὲν, ἕτερος δὲ, Jl. 22, 151. τοὶ δὲ, ἕτεροι δὲ, Jl. 7, 420. — 2) der andere, alius, mehreren entgegengesetzt, wie ἄλλος, — ἕτερα ἄρματα, Jl. 4, 306. ἕτεραι, ἄλλαι, Od. 7, 124.

ἑτέρσεντο, s. τερσαίνω.

ἑτέρωθεν, Adv. von der andern Seite her. — ἐπιάχειν, Jl. 13, 835. 2) poet. st. ἐτέρωδι, auf der andern Seite, gegenüber, Jl. 6, 247. h. Merc. 366.

ἑτέρωδι, Adv. auf der andern Seite, anderswo, Od. 4, 531. Jl. 5, 351.

ἑτέρως, Adv. auf andere Art, anders. νῦν δ' ἑτέρως ἐβάλλοντο θοοί, Od. 1, 234. † Homer hat sonst nur ἑτέρωσι, daher will Spitzner de vers. heroic. p. 97. ἑτέρωσ' lesen, vergl. βάλλω.

ἑτέρωσε, Adv. auf eine andere Seite hin; anderswohin — νέκυν ἐρύειν, Jl. 4, 492. vergl. 23, 231. φοβεῖσθαι, Od. 16, 163.

ἑτέταλτο v. τέλλω, s. ἐπιτέλλω.

ἑτετεύχαστο, s. τεύχω.

ἑτετμον, ep. def. Aor. 2. s. ΤΕΜΩ.

ἑτέτυκτο, s. τεύχω.

Ἑτεωνεύς, ἦος, ὁ, S. des Boëthoos, Diener (θεράπων) des Menelaos, Od. 4, 25. nach Od. 15, 95. wohnt er bei ihm. Nach den Schol. ein Verwandter des Menelaos, indem sein Vater ein S. des Argeios und Enkel des Pelops war. (Eustath. Bedtg. ὃν ἀληθεύειν χρή.)

Ἑτεωνός, ὁ, St. in Böotien am Asopos, später nach Strab. Σάκρη genannt, Jl. 2, 497.

ἑτης, ου, ὁ, nur Pl. der Angehörige, Freund, Anhänger, der immer von Blutsverwandten oder nähern Verwandten unterschieden wird (ἐταῖροι, συνήθεις, App.), meist κασίγνητοί τε καὶ τε, Jl. 9, 464. Od. 15, 275. καὶ καὶ ἀντιοί, Jl. 9, 464. καὶ καὶ ἐταῖρος, Jl. 7, 295. Nitzsch zu Od. 4, 3. will die Stammgenossen oder lieber die Anhänger des Hauses verstehen (wahrscheinl. von ἑσας oder ἑτός, ἑσός).

ἑτήτυμος, ου (ep. verlängert aus ἑτυμος), wahr, wahrhaft, ächt, wirklich — μῦθος, νόστος, Od. 3, 241. 23, 72. Bes. das Neutr. als Adv. ἑτήτυμον, wahrhaft, redlich, κείνου ὅς' υἱός ἑτήτυμον, er ist wirklich jenes Sohn, Od. 4, 157.

ἔτι, Adv. 1) von der Gegenwart: noch, annoch; καὶ νῦν, auch jetzt noch, Jl. 1, 455. 2) von der Zukunft:

noch, noch ferner, hinfort, Jl. 1, 98. Od. 4, 756. Oft mit Negat. οὐδ' ἐτι δὴν ἦν, u. er lebte nicht lange mehr, Jl. 6, 139. 3) steigernd beim Comparat. ἐτι μᾶλλον, noch mehr, Jl. 14, 97. (von ἔω, εἰμί, seyn, vergl. Thiersch §. 198, 4.).

ἔτλην, s. τλήναι.

ἑτοιμάζω (ἐτοιμος), Fut. ἄσω, ep. σσ, bereit machen, herbeischaffen, sogleich geben, γέρας, Jl. 1, 118. 2) Med. = Act. — ἔρδν Ἀθήνη, der Athene ein Opfer darbringen, Jl. 10, 571. ταύρους, Od. 13, 184.

ἐτοιμος, η, ου, att. ἐτοιμος, 1) bereit, fertig; in Bereitschaft, vor Augen, ὀνειράτα, Jl. 9, 92. ἡ δὲ ταῦτα ἐτοῖμα τετεύχεται, das ist ja nun einmal geschehen d. i. es liegt vollendet vor Augen, Jl. 14, 53. αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἑκτορα πότμος ἐτοιμος, denn sogleich nach Hektor ist dir dein Geschick bereit od. bestimmt, Jl. 18, 96. ἡ δ' ἄρ' ἐτοῖμα τέτυκτο, das lag deutlich vor Augen, hoc in promptu erat, Od. 8, 384. 2) was auszuführen ist, ausführbar, passend, gedeihlich, μῆτις, Jl. 9, 425. (wahrscheinl. von ἐτός).

ἔτορον, s. τορέω.

ἔτος, εος, τό, das Jahr, bestimmt unterschieden von ἐνιαυτός, Od. 1, 16. im Pl., Jl. 2, 328. 11, 691.

ἑτράπον, s. τρέπω.

ἑτράφην, ἑτραφον, s. τρέφω.

ἑτῦμος, η, ου (ἑσός), wahr, ächt, gewiss, nur das Neutr. Pl. ἑτυμά, Wahrheit, im Gegens. von ψεύδεα, Od. 19, 205. † Das Neutr. Sg. ἑτυμον als Adv. wahrhaft, der Wahrheit gemäß, Jl. 10, 534. Od. 4, 157. 2) in Wahrheit, wirklich, wie ἑσόν, Jl. 23, 440. Od. 23, 26.

ἑτώσιος, ου (ἑτός, frustra), vergeblich, ohne Erfolg, eitel, πάντα ἑτώσια τιθέναι, vereiteln, Od. 22, 256. daher: unnütz, eitel — ἄχθος, Jl. 18, 104. besond. Neutr. Sg. als Adv. eitel, vergeblich, nichtig, Jl. 3, 368. 14, 407.

εὖ und ep. εὔ vor zwei Consonanten, so daß ῥ lang wird, Adv. (eigl. Neutr. von εὖς), gut, recht, brav, besond. mit dem Nebengriff: geschickt, sorgfältig, εὖ καὶ πισταμένως, Jl. 10, 265. εὖ κρίνασθαι, Od. 4, 480. daher: εὖ οἶδα, ferner εὖ ἔρδν, Jl. 5, 650. — 2) wohlbehalten, glücklich: εὖ οἶκαδ' ἰκέναι, Jl. 1, 19. Od. 3, 188. 3) verstärkend, wie εὖ μάλα, gar sehr, bei Zahlwörtern: εὖ πάντες, alle zusammen, Od. 4, 294. (Über die Tren-

nung des εἶ α. Thieroch §. 170. 7. 8. 9. Herm. zu h. Ap. 36.)

εὖ, ion. u. ep. st. οὖ, w. m. α.

εὐαγγέλιον, τό (ἄγγελος), Geschenk für gute Botschaft, Lohn für fröhliche Nachricht, *Od. 14, 152. 166.

*εὐαγέως, poet. st. εὐαγῶς (εὐαγής), rein, heilig, h. Cer. 275. 370.

εὐαδῶ, ep. st. ἑαδῶ, α. ἀνδάνω.

Εὐαιμονίδης, αὐ, ὁ, S. des Euaemon = Eurypylos, Jl. 5, 76.

Εὐαίμων, ονος, ὁ, S. des Ormenos, V. des Eurypylos, Bruder des Amyntor u. Urenkel des Äolos, Jl. 2, 736. (αἰμων, sehr kundig.)

εὐανθήs, ἑs (ἀνθος), schön blühend, reichlich sprossend, λάχνη, Od. 11, 318. † χοροί, h. 30, 14.

Εὐβοία, ἡ, Euboea, Insel des Ägäischen Meeres, durch den Euripos von Böotien getrennt, j. Negroponte. Als ihre Einwohner nennt Homer die Abanten. Ihren Namen hatte sie nach den Mythographen von der Euböa, T. des Asopos, oder richtiger von den guten Rinderweiden (αὐ u. βοῦς), Jl. 2, 535. Od. 3, 174.

εὐβοτος, ον (βόσκω), von guter Weide, gut zur Weide. Συρίη, Od. 15, 406. †

*εὐβους, ουν (βοῦς, reich an Rindern, Acc. εὐβουν, h. Ap. 54. aber Herm. εὐβων.

εὐγένειος, ον, ep. ἡγέτιμος, starkbärtig, wohlgenährt, λέων, nur in ep. Form, Jl. Od. 4, 456.

εὐγενής, ἑs, ep. εὐγενής u. ἡγέτιμος (γένος), edelgeboren, wohlent-sprossen, Jl. 11, 427. 23, 61. Bei Hom. stets εὐγενής mit eingefügtem η, α. Thieroch §. 166. 4. — ἡγέτιμος nur h. Ven. 94.

εὐγμᾶ, ἄτος, τό (εὐχομαι), Großprahlerei; κενὰ εὐγμᾶτα, Od. 22, 249. †

εὐγναμπτος, ον, ep. εὐγναμπτος, (γναμπτός), gut, schön gebogen, in ep. R. κληῖδες, Od. 18, 294. †

*εὐδαιμονίη, ἡ (δαίμων), Glück, Glückseligkeit, Segen, h. 10, 5. †

εὐδείελος, ον, Beiw. von Ithaka und von Inseln überhaupt, am wahrscheinlichsten: sehr deutlich, weithin sichtbar (εὐπεριόριστος App. Schol.), von δῆλος, aufgelöst, δῆλος u. δαίλος, weil die Inseln, durch das Meer begrenzt, deutlich hervortreten; besonders von Ithaka wegen seiner hohen Ufer, Od. 2, 167. 9, 21. 13, 212. von Inseln, Od. 13, 234. u. Κρίση h. Ap. 428. Außerdem hat man noch folgende Ableitungen:

1) abendlich, ganz westlich, von δαίη, Abend, allein theils kommt dieses Wort nicht von der Abendgegend vor, theils paßt es nur höchstens auf Ithaka, aber nicht auf alle Inseln. 2) der Nachmittagshitze angesetzt, wennig (so Voss an mehr. Stellen), von εὐ u. ἄλῃ mit eingeschaltetem δ, cf. Eustath. zu Od. 9, 21. 3) schön beleuchtet, im Abendlicht liegend, nach Schol. zu Od. 9, 21. von δαίλος ist zu gesucht, s. Butt. Lex. II. p. 191.

εὐδικίη, ἡ (δίκη), Gerechtigkeit, Ausübung derselben, im Pl. εὐδικίας ἀνέχων, Gerechtigkeit, eigl. Handlungen der Gerechtigkeit üben, Od. 19, 111. †

εὐδμητος, ον, ep. εὐδμητος (δαίμων), wohlgebaut, schön gebaut, stets die ep. Form, außer Od. 20, 302.

εὐδω, Fut. εὐδῶ, Aor. 1. εὐδῶσα, 1) schlafen, schlafen gehen, sich schlafen

εὐδων, si
445. von
ruhen, 524. (ver

Εὐδω, end), S. des Her

von seinem Großvater Phylas, König zu Ephyra in Thesprotien erzogen, einer der fünf Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 179 ff. α. Πολυμήχη.

εὐειδής, ἑs (εἶδος), gut gestaltet, schön gebildet; γονή, Jl. 3, 47. †

εὐεργεσίη, ἡ (εὐεργής), gute, edle Handlungsweise, das Guthandelnde, Od. 22, 374. Gegen. κακοεργία. 2) Wohlthat, Pl. εὐεργεσίας ἀποτίσκειν, Wohlthaten vergelten, Od. 22, 236. *Od.

εὐεργής, ἑs (εργον), 1) gewöhnl. gut gearbeitet, schön gebildet, δαίρος, ηῦς, λάμπη, Od. 13, 224. χρυσός, gut bearbeitetes Gold, Od. 9, 202. —

2) wohlgethan, daher Pl. εὐεργείας Wohlthaten, Od. 4, 695. 22, 319.

εὐεργός, ὄν (εργον), guthandelnd, gütartig, καὶ ἡ κ' εὐεργός ἐσαν. (auch wenn sie sich des Guten befeißigt, Voss), *Od. 11, 431. 15, 422.

εὐερκής, ἑs (ἐρκος), wohl umhegt, wohl umzäunt, wohl verwahrt. αἰλή, Jl. 9, 472. εὐρα, Od. 17, 267.

εὐζυγος, ον, ep. εὐζυγος (ζυγός), wohlgejocht, bei Hom. vom Schiffe mit schönen Ruderbänken, schön rudrig = εὐήρετος, *Od. 13, 118. 17, 268. nach Andern festverbunden, dicht (nur in ep. Form).

εὐζωνος, ον, ep. εὐζωνος (ζώνη), schön gegürtet, wohlgegürtet, Beiw. der edlen Frauen, weil der Leib

gürtel unter der Brust dem Gewande eine würdige Form gab, Jl. 6. h. Cer.

εὐνηγανής, ἔς, ep. st. εὐγανής, w. m. a. εὐνηγαστή, ἡ (ἡγόμενος), glückliche Leitung, gute Regierung, Od. 19, 114. †

εὐνηκής, ἔς (ἀκμή), wohlgespitzt, scharf, αἰχμή, Jl. 22, 319. †

Εὐνητὴν, ἡ, T. des Euenos = Marpessa, Jl. 9, 557.

Εὐνηορίδης, ον, ὁ, S. des Euenor = Leiokritos, Od. 22, 294.

Εὐνηος, ὁ (= εὐνιος, sanft), Euenos, 1) S. des Ares u. der Demonike, König in Ätolien, Vater der Marpessa. Als Idas, S. des Aphareus, seine Tochter raubte, verfolgte er ihn bis an den Fluß Lykormas, und da er sie nicht erreichen konnte, stürzte er sich in denselben, welcher nun von ihm den Namen Euenos erhielt. Apollo liebte die Marpessa ebenfalls, und entriß sie ihm bei der St. Arene in Messenien. Idas kämpfte mit ihm um dieselbe; Zeus trennte sie endlich, und auf die freie Wahl, welche ihm Zeus verstattete, wählte Marpessa den Idas, Jl. 16, 557. — 2) S. des Selepios, König in Lyrnessos, Vater des Mynes und Epistrophos, Jl. 2, 693.

εὐνήωρ, ὄρος, ὁ, ἡ (ἀνῆρ), eigtl. mannhaft; bei Hom. als Beiw. des Weins u. Eisens: den Muth stärkend oder Männer stärkend, Od. 4, 632. 13, 19. oder: dem Manne erstatend, mannehend (Voss: muthstärkender Wein u. mannehrendes Eisen).

Εὐνήωρ, ὄρος, ὁ, Vater des Leiokritos, Od. w. m. s.

εὐνήρης, ἔς (ἄρως), wohlgefügt, wohlangepaßt, leicht zu handhaben, Beiw. des Ruders, * Od. 11, 121. (Aet.). Die Ableitung.

* (ἀρῶς), leicht zu segeln, h. in Cer. 106.

* (θάρος), wohlge-, muthig, h. 7, 9.

* ον, ep. ἡσθαιόλος, st, γαῖα; h. 30, 1. †

* εὐνηνέω, in stände seyn, reich seyn, mit 10. (verw. mit π.

εὐνηεῖ, ἄρχος behaart, schön Rosse, nur in ep. 23, 13. 301. 351.

εὐνηρακος, ον, ep. εὐνηρακος (εὐνηρος), auf einem schönen-Mitze, schön-

thronend, Beiw. der Rosse, stets ep. Form, Jl. 8, 565. Od. 6, 48.

εὐνύμος, ον (θυμός), gutes Muths; 2) im Hom. wohlwollend, gütig, Od. 14, 83. † Adv. εὐνύμως, wohlgemuth, Baur.

* εὐνύς u. εὐνύ, Adv. vom Orte: grade, geradezu — Πόλινδα, h. Merc. 342. 355. In der Jl. u. Od. nur die ältere Form εὐνός, εὐνός.

* εὐνιππος, ον (ἵππος), gute Rosse habend, Beiw. des Iachys, h. Ap. 210.

Εὐνιππος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 417.

εὐκαμπής, ἔς (κάμπεω), wohlgebogen, schöngebogen, δρέκνον, κλήτε, * Od. 18, 368. 21, 6. h. 27, 12.

* εὐκαρπος, ον (καρπός), fruchtbar, reich an Früchten, γαῖα, h. 30, 5.

εὐκέατος, ον, poet. st. εὐκείατος (κεῖω), leicht zu spalten, gut gespalten, κείρεω, Od. 5, 60. †

εὐκηλος, ον, äol. verlängert aus ἔκηλος, eigtl. ἔκηλος, ruhig. 2) ungestört, Jl. 1, 554. Od. 3, 263. u. ἔκηλος.

εὐκλής, ἔς (κλῆος), ep. εὐκλειῆς, Acc. Pl. εὐκλείας, Jl. 10, 281. Od. 21, 331. ruhmvoll, berühmt: οὐ μὲν ἡμῶν εὐκλείας, es ist für uns nicht rühmlich, Jl. 17, 415. davon Adv. εὐκλείως, ep. εὐκλειῶς, wohlberühmt, Jl. 22, 120.

εὐκλαίη, ἡ, ep. st. εὐκλαία, guter Ruf, Ruhm: τινὰ εὐκλείης ἐκίβησαι, jem. zum Ruhme erheben, Voss; Jl. 8, 284. Od. 14, 402.

εὐκλειῆς, ἔς u. Adv. εὐκλειῶς, poet. st. εὐκλείης u. εὐκλειῶς.

εὐκλήης, ἴδος, ἡ (κλαίς), wohlverschlossen. θυρή, Jl. 24, 318. †

* εὐκλωστος, ον (κλώσω), schön gesponnen, schön gewebt, γυνή, h. Ap. 203.

εὐκνήμις, ἴδος, ὁ, ἡ, ep. εὐκνήμις (κνήμις), mit schönen, blanken Beinschienen (hellumschient, Voss), in der Jl. Beiw. der Achäer, in der Od. auch der ἱταῖροι, Od. 2, 402. stets in ep. Form, Jl. 1, 17.

εὐκομος, ep. ἡσχομος, schönge-
tockt, Beiw. edler Frauen, Jl. Od. h. Cer. 1.

* εὐκόσμητος, ον (κοσμέω), wohlgeschmückt, h. Merc. 384.

εὐκοσμος, ον (κόσμος), wohlgeordnet, nur Adv. εὐκόσμως, gutgeordnet, Od. 22, 123. †

* εὐκρατος, ον (κραῖρα), schöngehört, von Rindern, h. Merc. 209.

εὐκτίμενος, ἡ, ον (κτίμενος), wohlgebaut, wohlbewohnt, schönge-

legen, häufig Beiw. von Städten, Inseln, Gegenden; von Häusern, Gassen und Gärten, Od. 4, 96. Jl. 6, 391. 20, 496. (wohlbestellet, V.). Die gewöhnl. Form b. Ap. 36. *εὐκτιπέην* hat Herm. getilgt.

εὐκτιτος, *ον*, ep. u. ion. st. *εὐκτιστος* (*κτιζω*), schön gebaut, *Απυ*, Jl. 2, 592. † h. Ap. 423.

εὐκτός, *ῆ*, *όν* (*εὐχομαι*), gewünscht, erwünscht, Jl. 14, 98. †

εὐκυνκλος, *ον* (*κύνκλος*), schön gerundet, in Jl. Beiw. des Schildes, Jl. 6, 797. in Od. des Wagens, Od. 6, 58. 70. nach Eustath. auf die Räder zu beziehen: schönrädertig, Vols. *κάνον*, Batr. 36.

εὐλείμων, *ον*, Gen. *ονος* (*λείμων*), mit guten Wissen, wissensreich (zur Weide bequem, V.). *νῆσος*, Od. 4, 607. †

εὐλή, *ῆ* (*ελλέω*), Wurm, Made, die Brut der Anfliegen (Gewürm, V.), Pl. *Jl. 19, 26. 22, 509. 414.

εὐληρα, *τά*, ep. für das gewöhnl. *ἡνία*, Zügel, Zaum, Jl. 23, 481. † wahrscheinl. von *ελλέω*, Schol. *οἰοῦσι εὐληρα, ἀπὸ τοῦ περιελλίσθαι τοὺς ἱμῶντες χεῖρες τῶν ἡνιόχων*.

Εὐμαιος, der treue Sauhirt des Odysseus, S. des Ktesion, Königs der Insel Syria, welcher von einer Phönikischen Sklavinn seines Vaters entführt und von Phönikischen Schiffen an Laertes verkauft wurde, Od. 15, 402 ff. Odysseus kommt als Bettler verkleidet zu ihm, Od. 14. Telemachos kehrt bei ihm ein, als er von Sparta zurückkehrt. Er führt den Odysseus nach der Stadt, Od. 17, 128. und hilft ihm die Freier tödten, Od. 22, 267 ff. (wahrscheinl. von *εὐ* u. *μαίνομαι*).

ῆ, poet. st. *εὐμαίην*, gut, wie Herm. st. *εὐμαίῳ* S. vorschlägt.

υ, *ό*, ep. *εὐμαίης*, w. m. s.

ον, *ό*, poet. st. *εὐμαιός*, d. befreundet (Gegens. 6, 185. †

εἰς (*μαίνος*), gutgesinnt, d. gütig, gnädig, *ἦτορ*,

Εὐμήδης, *ας*, *ό* (sehr klag), Vater des Dolon, der reiche Herold der Troer, Jl. 10, 314.

* *εὐμήκης*, *ας* (*μήκος*), sehr lang, Batr. 130.

εὐμηλος, *ον* (*μήλον*), mit guten od. vielen Schaafe, schaafe reich, *Ορτυγία*, Od. 15, 406. † (V. gut für Schaafe.)

Εὐμηλος, *ό*, S. des Admetos u. der Alkestis, welcher in 11 Schiffen die Thessalier aus Phari, Boibe und Jolkos nach Ilios führte, Jl. 2, 711. Er hatte treffliche Roese u. hatte bei den Leichenspielen des Patroklos den Preis gewonnen, wenn sein Wagen nicht zerbrochen wäre, Jl. 23, 286 ff. Als seine Gemahlinn wird Iphithime, T. des Ikaros, genannt, Od. 4, 196.

εὐμμελής, *ό*, ep. st. *εὐμελής*, ep. Gen. *εὐμμελῶ* st. *εὐμμελῶ* (*μελῶ*), mit einer guten Lanze aus Eschenholz versehen, lanzenkundig, lanzen-schwingend, Beiw. tapferer Krieger (Jl. 17, 9. 23.) u. besond. des Priamos Jl. 4, 165. Die gew. Form *εὐμελής*

, schön sin-

c. 325. unbe-
Herm. *εὐμελής*,

ῆ), Fut. *εὐμμελέω*, lagern, hinlegen, Od. 4, 408. Med. sich lagern, bez. sich schlafen legen, Od. 20, 1. *παρά τῃ* und Dat. allein, Od. 5, 119. h. Ven. 191. auch von Thieren, Od. 5, 65. * Od.

εὐναιστάων, *ωσα*, *ον*, wohlbewohnt, gut zu bewohnen, wohlversehen, stets in pass. Bedeutg. mit *πόλις*, *δόμος* u. *μέγαρον*, Jl. 2, 647. Od. 2, 490. (nur im Partic. gebräuchlich).

εὐναιστανος, *ῆ*, *ον* (*ναίω*), gut bewohnt, wohlbevölkert, wie *εὐναιστών* mit *πόλις*, *πολιτῶν* u. *βοτάνων*, Jl. 16, 572. *εὐδονῆν*, Od. 13, 285. Ein Verb. *εὐναιώ* giebt es nicht.

εὐνάω, Nebenf. *εὐνάω* (*εὐνή*), Fut. *εὐνήσω*, Aor. 1. Pass. *εὐνήσθην*. 1) Act. lagern, in den Hinterhalt legen, *τινά*, Od. 4, 440. gewöhnt. zur Ruhe bringen, einschläfern; daher übertr. beruhigen, besänftigen — *παῖς*, *γόνυ*, Od. 4, 758. 2) Med. mit Aor. P. sich zu Bett legen, sich schlafen legen, schlafen, *εὐνησθῆναι τινα*, bei jem. schlafen, Jl. 2, 821. und *ἐν φλόγῃ εὐνησθῆναι*, Jl. 14, 360. übertr. von Stürmen: besänftigt, gestillt werden. Od. K. 324.

1) La-
5, 580.
tette,
er des
h, Od.
ne des
1 Grab
it d. l.
n, Od.

16, 24. — 2) das Knebel, *εὐνῆς* des

ἀνέμω, Jl. 9, 138. daher die Ehe, der Beischlaf, φιλόνητος καὶ εὐνή μαθή-
ται (Vols: Lieb und Umarmung pfle-
gen), Jl. 6, 35. — 3) Pl. ἀναί, Anker-
steine, d. i. Steine, welche die Stelle
der Anker vertraten, entweder welche
hinuntergelassen wurden, um das Schiff
fest zu legen, od. nach Nitzsch zu Od.
2, 418. p. 120. gewisse Massen, viel-
leicht Steine, mit denen man das Schiff am
Strande festlegte, wenn das Uferwasser
zu hoch stand, v. Jl. 14, 77. außerdem
Jl. 1, 436. Od. 15, 498. 9, 137.

εὐνήθων, Adv. aus dem Bette, Od.
20, 124.

Εὐνῆος, ὁ, ion. st. Εὐνῶος, ὁ, des
Jason u. der Hypsipyle auf Lem-
nos, der den Griechen Wein nach Ilios
sandte, Jl. 6, 468. u. den Lykaon gegen
einen Becher von Achilleus eintauschte,
23, 741. (von νῆος, der gute Schiffer,
nach dem Vater mythisch benannt).

εὐνήτος, ον, ep. εὐνήτος (νῆω),
schön gesponnen, schön gewebt.
χρῶν, πέπλος, Jl. 18, 596. Od. 7, 97.
steht in ep. Form.

εὐνήφει, εὐνήφειν, v. εὐνή.

εὐνίς, ὡς, ὁ, ἡ, beraubt, verlu-
stig, mit Gen. νῆων, Jl. 22, 44. ψυχῆς,
Od. 9, 524. (nach Eustath. von εἰς, ἐνός,
davon εὐνίς u. εὐνίς, vergl. εὐνήτος).

εὐνήτης, ον, ep. st. εὐνήτος, w. m. d.
εὐνομίῃ, ἡ (νόμος), gute Beob-
achtung der Gesetze, gute Sitte,
Rechlichkeit, Od. 17, 487. † im Pl.
gute Gesetze, h. 30, 11.

εὐξέστος, ον, ep. εὐξέστος, ἡ, ον (ξίω),
schön geglättet, wohl polirt,
glatt behauen, von allem, was aus
Holz oder Stein gearbeitet und mit ei-
nem Hobel oder ähnlichen Werkzeug
geglättet ist, bes. von Wagen, Tischen,
Badewannen, Ruderstangen u. s. w. Jl.
7, 5. Od. 4, 49. bald zweier, bald dreier
Endungen, s. Thiersch Gr. §. 201, 16.

εὐξόος, ον, ep. εὐξόος (ξίω), wohl
geglättet, wie εὐξέστος, vom Wagen,
Tische, Speerscheite, Jl. 2, 390. 10, 375.
aber Od. 5, 187. ἀνέπαρον εὐξόον, die
wohlgeschliffene Axt, welches von eini-
gen act. gut behauend erklärt wird.

εὐορμός, ον (ὄρμος), mit einem
guten Ankerplatze, oder nach
Nitzsch: mit flachen Ufern (V. wohl-
landbar). ἄμην, Jl. 21, 23. Od. 4, 358.

*εὐοχθός, ον (viell. v. ὄχθ), reich,
fruchtbar, ἄμην, Ep. 7, 2.

*εὐπαῖς, ὄος, ὁ, ἡ (παῖς), reich,
gesegnet mit Kindern, h. 30, 6.

εὐπατρίσις, ἡ (πατρίς), Tochter
eines edeln Vaters (Vols: edelst).

sprossen), Beiw. der Helene u. Tyro,
Jl. 6, 292. Od. 22, 227.

Εὐπειθής, εὐς, ὁ (Adj. εὐπειθής,
leicht zu überreden), V. des Freiern
Antinoos aus Ithaka; er wollte den
Tod seines Sohnes, den Odysseus mit
dem Freiern erschlagen hatte, durch
Kampf gegen ihn rächen, ward aber
von Laertes getödtet, Od. 16, 426. 21,
460 ff.

εὐπεπλος, ον (πέπλος), mit schö-
nem Obergewande, schöngeklei-
det, Beiw. edler Frauen, Jl. 5, 424.
Od. 6, 49.

εὐπηγής, ἐς (πήγνυμι), ep. st. εὐπα-
γής, eigl. zusammengedrängt; vom Kör-
perbau: gedrungen, fest, derb, εὐ-
ρος μέγας ἢ εὐπηγής, Od. 21, 334. †

εὐπηκτός, ον (πήγνυμι), schön zu-
sammengefügt, festgebaut, dicht-
gebaut, Beiw. der Gebäude u. Zelte,
Jl. 2, 661. 9, 663. Od. 23, 41.

εὐπλέιος, ἡ, ον, ep. εὐπλέιος (πλέιος),
wohl gefüllt, ganz voll, πῆρη,
Od. 17, 467. †

εὐπλέκῃς, ἐς, ep. εὐπλέκῃς (πλέκω),
schön geflochten = εὐπλέκτος: θύσα-
νοι, δίφροι, *Jl. 2, 449. 23, 436. nur in
ep. Form.

εὐπλέκτος, ον, ep. εὐπλέκτος (πλέκω),
schön geflochten — δίφρος, Jl. 23,
335. ep. Form; — σκευή, stark geflochtene
Stricke, Jl. 23, 115. gewöhnl. Form.

εὐπλόη, ἡ, ep. st. εὐπλόη (πλέω),
rt, Jl. 9, 362. †
ep. Nebenf. v.
εὐχαιά, *Od.

εὐπλόητος (πλό-
aufflechten,
der Göttinnen

u. Frauen, Jl. 6, 296. Od. 5, 125 ff.

εὐπλυνής, ἐς, ep. εὐπλυνής (πλύνω),
schön gewaschen, φάρος, Od. 8, 292,
425. nur ep. Form.

εὐποίητος, ον u. ἡ, ον (ποίη), gut
gemacht, schön gearbeitet, von
Arbeiten jeder Art: wohlgebaut —
πόλη, κλισίη, das Fem. εὐποίητη Jl. 5, 456,
16, 636. aber εὐποίητος πύργος, Od. 8,
424. (Thiersch §. 201, 16.)

*εὐπόλεμος, ον (πόλεμος), gut zum
Kriege, kriegerisch, h. 7, 4.

εὐπρήσσω (πρήσσω), gut machen,
gut ordnen, ἀνδρά: εὐπρήσσειον, Od.
8, 260. † Eustath. las richtiger: εὐ-
πρήσσειον u. Thiersch Gr. §. 170, 7.

εὐπρόστος, ον (πρόσθω), heftig an-
gefacht, stark erregt, εὐπρή: vom
Blasebalge (V. der gluthafende Hauch),
Jl. 18, 471. †

ἀνερμυρὸς, ον (πρῶτος), mit gutgebaute[m] oder schönverzierte[m] Hintertheil, *ῥῆς*, Jl. 4, 248. †

ὑψηλός, οὐ (πύργος), mit guten
Thürmen versehen, wohlum-
thürmt, Beiw. fester Städte, Jl. 7, 71. †

εὐπῶλος, οὐ (πᾶλος), mit schönen Fohlen versehen, rossereich, Beiw. v. Πιόν. JI. 5, 552. Od. 2, 18. oft.

συνὰς, Adv. von der Seite her, seitwärts, *Jl. 11, 25f. 15, 64f. (von εὑρος).

ευραφής, ἐς, ep. ἐυραφής (δαίμων),
wohlgenäht, festgenäht, δορός,
*Od. 2, 354. 380. nur ep. Form.

ἐὺρετης, ἐς, ep. ἐὺρετης; ep. Nebenf.
vom εὐρετης, nur im Gen. ἐὺρετος ποτα-
μοιο, zaga. aus ἐὺρετος; in *Jl. 6, 508. 15,
265. u. sonst, s. das folg.

- *εὐφραίνε, ου, ὁ, ep. εὐφραίνε, αο (ῥίω)*, schön fließend, herrlich strömend, Beiw. der Flüsse, Jl. 6, 34. Od. 14, 257.

* *Εὐρίπος*, ὁ, der Euripos, die Meerenge zw. Euboea, Böotien u. Attika
j. Meerenge von *Εγρίβος*, h. Ap.
222. (wahrsch. von εὐ u. ὄλτρο).

εὐρίσκω, Fut. εὐρήσω, h. Merc. 302.
Aor. A. εὕρον, u. Aor. M. εὐρόμην, 1)
finden, was man sucht; auffinden,
erfinden, entdecken, aussinnen,
mit Acc. μῆχος, ein Mittel suchen, Jl.
2, 843. κακοῦ ἄρος, Jl. 2, 843. ἄρος —
εἰς, 1) erreichen,
εἰς, 2) einen
— 2) zu-
von Per-
Part. αὐ-
led. für
chaffen,
2. Savá-
om Tode
, 421. —
2) zufällig, unversehens finden,
οὐ τ' αὐτῷ κακὸν εὕρετο, er zog sich selbst
das Unheil zu, Od. 21, 304.

^{no} ὕψους, ov, ep. ὑψόους, schönfließend, schnell strömend, Beiw. der Flüsse; *Jl. 7, 329. 21, 130. stets in ep. Form.

Εὐρος, ὁ, der Euros od. Südostwind, einer der vier Hauptwinde im Homer, Od. 6, 295. 332. Er ist stürmisch, Jl. 2, 145. 16, 765. und schmilzt als milder Wind den Schnee, Od. 19, 206. (Nach Einigen von εὖρος, nach Andern mit ἥρος verwandt, vergl. Buttm. Lex. I. p. 121.)

εὐρος, εὐς, τό (εὐρος), Breite,
Weit, Od. II, 312.
εὐρύακος, poet. al. εὐρύακος, w. m. m.

· ἐὺφρόνης, sp. Gen. u. πύρρις. ·

ἐὺφρόνης, ὁ, ep. st. εὐφρόνης, w. m. s.

ἐὐρρόος, ep. at. εὐροος, w. m. u.

εὐδᾶρυτος, via, vion, (ἄρτια), mit breiten Straßen, breitstrassig, gassengeräumig (weildurchwandert V.), Beiw. großer Städte, Jl. 2, 329. Od. 22, 250. (nur im Fem. vorkommend).

Eurydamēs, ov, ὁ, ein Freier der Penelope, von Telemachos getödtet, Od. 22, 267.

Εὐρύαλος, ὁ, 1) S. des Mekisteus, zog mit Diomedes nach Ilios, einer der tapfersten Helden (Il. 6, 20.); auch ein tapferer Ringer, welcher in den Leichenspielen des Ödipus alle Mitkämpfer besiegte, Il. 23, 680. 2, 585. 2) ein Phäake, Sieger im Ringen, der Odysseus mit einem Schwerte beschenkt, Od. 8, 115. (wahrscheinl. = *εὐρύαλος*, vom breitem Raume, oder nach Herm. *Lativolus*).

Εὐρυβάτης, ου, ὁ (weitschreitend),
Herold des Odysseus, welcher ihm
nach Ilios folgte, Jl. 1, 312. 2, 184. Od.
19, 246.

* *σὺρρυβλῆς*, αο, ὁ, ion. u. ep. st. *σὺρρυβλας* (βλα), weitherrschend, *Καλαός*, h. Cer. 295.

Eurydamas, *avros*, *ô* (weitsiegend), 1) ein Troer, Vater des Abas und Polyidos, welcher die Kunst der Traumdeutung verstand, Jl. 5, 149. 2) ein Freier der Penelope aus Ithaka, von Odysseus erlegt, Od. 16, 297. 22, 283.

· *Εὐρύδιχη*, ἡ, (weitrichtend, Herm. *Antisjuria*), T. des Klymenos, Gemahlinn des Nestor, Od. 3. 452.

- Εὐρύκλεια, ἡ (weitberühmt), T. des Ops, des Peisenoriden; für den Preis von zwanzig Rindern hatte sie Laertes erkaufte, Od. I, 430. Sie hatte schon den Odysseus erzogen, Od. 19, 482. verwaltete dann mit der Eurynome das Amt der Schaffnerin, u. hatte die Aufsicht über die Sklavinnen, Od. 22, 398. 23, 289. Ihre Treue, Anhänglichkeit und Thätigkeit wird oft gerühmt.

... εὐκταίῳ, ὄντος, ὁ (ἄπτεσ), weit-
herrschend, Beiw. des Agamemnon u.
des Poseidon, Jl. 11, 731. *Jl.

Εὐρύλοχος, ὁ, ein Gefährte u. Verwandter des Odysseus, führte einen Theil der Gefährten zu der Kirke, begleitete den Odysseus zur Unterwelt und veranlaßte die Schlachtung der heiligen Rinder des Helios, wodurch er sich und den Gefährten den Tod zuzog. Od. 10. 205. 441. 11. 23. 12. 417.

Εὐρύμαχος, ὁ (weitstehend), S. des
Polybios, nach Od. 4, 626. nebst An.

timos der angesehenste unter den Freiern der Penelope, verschmitzt und hinterlistig, Od. 1, 399. 2, 177. Er ward von Odysseus getödtet, Od. 22, 60.

Εὐρυμέδοντα, ἡ, die Sklavinn des Phäakenkönigs Alkinoos, welche die Nausikaa aufgezogen hatte, Od. 7, 8.

Εὐρυμέδων, οἷος, ὁ (weitwaltend), 1) Vater der Periböa, Herrscher der Giganten in Epeiros, Od. 7, 58. vgl. Pind. Pyth. VIII, 15 — 18. 2) S. des Ptolemäos, der edle Wagenlenker des Agamemnon, Jl. 4, 328. 3) Diener des Nestor, Jl. 8, 114, H, 619.

Εὐρυμέναντος, ον (μνάνων), breitströmig; stets Beiw. der Rinder, Jl. 10, 202. Od.

Εὐρύνομος, ὁ, S. des Ägyptios in Ithaka, ein Freier der Penelope, Od. 2, 92. Noch wird er im Kampfe mit Odysseus erwähnt, Od. 22, 242.

Εὐρύων (εὐρύς), Aor. 1. εὐρύνα, breitmachen, erweitern; mit Acc. εὐρύνα, den Kampfplatz ausräumen, Od. 8, 260. †.

Εὐρύοδετος, α, ον (ὀδός), mit breiten Wegen, weitstrahlend (weitungswandert V.) Beiw. der Erde, in so fern sie nach allen Richtungen bewandert werden kann, nur im Fem. Jl. 16, 635. Od. 3, 454. u. Soff.

Εὐρύοντα, ὁ, ep. st. εὐρύοντα, als Nom. Jl. 5, 265. als Vocat. Jl. 16, 241. Nebenh. εὐρύων, davon Acc. εὐρύοντα, Jl. 1, 498. entw. (von εὐρύ) der weit-

spä
(von
des
gen
von
jede
Her
die
S. d.
es d.
W. d.
Cer.
si
bse

(weildurchgängig V.), stets Beiw. des Meeres, Jl. 15, 381. Od. 4, 432. 12, 2.

Εὐρυπυλῆς, ἐς (πύλη), mit breiten Thoren, weitthorig: Ἰδός δ᾽, Jl. 23, 75. Od. 11, 571.

Εὐρύπυλος, ὁ, S. des Enämon, Enkel des Ormenos, Herrscher von Ormenion in Thessalien, welcher mit 40 Schiffen nach Troja zog, Jl. 2, 736. ein tapferer Kämpfer, tödtet viele Troer, wird von Paris verwundet, und von Patroklos geheilt, Jl. 11, 841. Bei Pindar ist er S. des Poseidon, König in Kyrene, und nimmt in Libyen die Argonauten auf, cf. Müller Orchom, p. 466. 2) S. des Poseidon und der Astypaläa, Vater der Chalkiope, König der Insel Kos, welchen Herakles auf der Rückkehr von Ilios tödtete, als er von den Einwohnern angefallen wurde, Apd. 2, 7. 1. Mit der Chalkiope zeugte er den Thessalos, Jl. 2, 678. — 3) S. des Telephos und der Astyoche, der Schwester des Priamos, König in Mysien. Durch die Geschenke, welche Priamos seiner Mutter od. Gemahlinn gab, ließ er sich bewegen, den Troern zu Hülfe zu kommen. Neoptolemos erlegte ihn, Od. 11, 520 ff. cf. Strab. p. 587.

Εὐρυπύεθρος, ον (πύεθρον), in breitem Bette fließend, breitströmend, Beiw. des Axios, Jl. 21, 141. †

Εὐρυπύων, ουσα, ον (πύων), breitströmend, Beiw. des Axios, Jl. 2, 849. 16, 288. des Xanthos, Jl. 21, 304. *Jl.

Εὐρύς, εἶα, ὅ, Gen. εὐρύ, εἶης, εὐρύς, (ep. Acc. εὐρέα st. εὐρύν, Jl. 6, 291.), breit, weit, geräumig, vorzügl. Beiw. des Himmels, des Meers, der Länder u. s. w. εὐρέα πάντα θαλάσσης, Jl. 2, 159. εὐρέα ὅμοι, Jl. 8, 227. ταῖχος εὐρύς, dicke Mauer, Jl. 12, 5. κλέος εὐρύ, weit verbreitetes Gerücht, Od. 23, 187. Compar. εὐρύτερος, Jl. 3, 194.

Εὐρυπύδης, ἐς (σθένος), weithin gewaltig, weitherrschend; Beiw. des Poseidon, Jl. 7, 455. Od. 13, 140.

Εὐρύπυτος, ἦος, ὁ, S. des Sthenelos und Enkel des Persens, König in Mykenä; er wurde zu früh geboren; denn Here hatte seine Geburt beschleunigt, damit er, und nicht Herakles nach des Zeus Schwur über die Nachkommen des Persens herrschen sollte, Jl. 19, 100. So ward Eurystheus Gebieter des Herakles und legte demselben die bekanntesten zwölf Arbeiten auf, Jl. 15, 630. Die letzte dieser Arbeiten war, den Hund aus dem Schattenreich zu führen, Jl. 8, 363. Od. 11, 619.

Εὐρυπύδης, ον, ὁ, S. des Eurytos = Iphitos, Od. 21, 14.

Ἑρπύων, *ωνος*, ὁ, ein Kentaur, Od. 21, 285. cf. Apd. 2, 5. 4: (nach Herm. *Latipocnus*, der weitheimsuchende von *εἶω*).

Ἑρπύων, ὁ (der Spanner näml. des Bogens von *ἐρύνω*), 1) S. des Aktor u. der Molione, Bruder des Kteatos, nach der Sage S. des Poseidon. Beide zogen dem Augeias gegen die Pylier und den Nestor, Jl. 11, 749. und ebenfalls gegen Herakles zu Hülfe, welcher sie im Hinterhalt erlegte, Jl. 2, 621. Sie heißen *Ἀρπύωνες* u. *Μολιῶνες*, Jl. 11, 708. Nach Apd. 2, 7. 2. hatten sie zusammen nur einen Leib, aber zwei Köpfe, vier Hände und eben so viel Füße, u. besaßen ungemeine Stärke. 2) S. des Melaneus u. der Stratonike, König in Ochiaia (in Thessalien, Jl. 2, 730. oder in Messenien, Od. s. *Οἰχάλη*), Vater der Jole, des Iphitos, Molion u. s. w., ein berühmter Bogenschütze. Nach Hom. tödtete ihn Apollo, weil er ihn zum Wettkampf im Bogenschießen herausgefordert hatte, Jl. 2, 536. — Od. 8, 220. Odysseus erhielt von seinem Sohne Iphitos den Bogen des Eurytos, Od. 21, 32 ff. Nach späterer Sage tödtete ihn Herakles, weil er ihm die Jole nicht geben wollte, Apd. 2, 4. 8.

***Ἑρπυρίασσα**, ἡ (die weitleuchtende), Schwester u. Gemahlin des Hyperion, Mutter des Helios, der Selene u. der Eos, h. 31, 4.

ἐρρυπνής, ἐς (*αἶω*), breitwachsend (weit aufbuschend. V.), Beiw. der Gerste, Od. 4, 604. †

ἐρρυχωρός, ον (*χωρός*), mit breitem Raume, weiträumig, geräumig, Beiw. der Städte u. Länder, Jl. 2, 498. (nach den Schol. ep. verkürzt st. *ἐρρύχωρος*, s. Thierach §. 168. 10.; nach Pansow u. Nitzsch s. Od. 4, 635. einfacher abzuleiten von *χωρός*, mit weiten Reigenplätzen, dah. überhpt. mit weiten Ebenen, weiträftig).

ἐρρύωψ, οπος, ὁ, s. *ἐρύονα*.

ἐρρύωεις, εσσα, εν(*ἐρύω*), schimmelig, moderig; dann in wiefern Schimmel u. Moder nur an dunkeln, eingeschlossenen Orten entsteht, überhpt. dunkel, finster (wüstig V.) Beiw. der Unterwelt, Jl. 20, 65. Od. 10, 612. 23, 322. 24, 19. (unwahrsch. nach Apoll. Herysch. post. st. *ἐρύεις*.)

Ἑρρώπη, ἡ, Europa, 1): T. des Phönikiers Agenor u. der Telephaessa nach Apd. 2, 1. 1.; nach Hom. des Phönix (wenn es nicht Apollat.) Mutter des Sarpedon u. Minos vom Zeus, welcher sie in Gestalt eines Stieres nach Kreta entführte, Jl. 24, 321.

Batr. 79. Hom. nennt ihren Namen nicht; zuerst findet er sich Hdt. 1, 2. — 2) Name des Welttheils, zuerst h. in Ap. 251. in welcher Stelle nur das nördliche Griechenland bezeichnet zu werden scheint (Bdtg. die weitblickende von *εἶρύς* u. *ᾠψ*; und vom Lande: *εὐρύνῃσιν χώραις*, das gedehnte, weit sich erstreckende Land, vgl. Herm. zu h. Ap. 1. c.).

εὖς, εὔ, ep. *εὔς*, *εὔ*, Gen. *εῖος*, Acc. *εῖν*, Jl. 8, 308. Od. 18, 127. *εῖν*, Jl. 5, 628. gut, wacker, schön, herrlich, von Personen u. Sachen. Das Neutr. *εῖν* u. *εἶ* ist nur Adv. Von der ep. Form *εὔς* kommt auch das Neutr., Jl. 17, 456. 20, 80 ff. vor, als Adj. in *μῖνος εὔ*. Der Gen. Sing.

εὔσα, Aor. v. *εῖω*.

εὔσαλμος, ον, ep. *εὔσαιμος* (*σάιμα*), wohl mit Ruderbänken od. Rudern versehen (schöngebordet V.), Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 170. u. oft.

εὔσασσος, ον, ep. *εὔσας* (*σασσος*), gut springend, leicht dahinspringend, Beiw. der Rosse, Jl. 13, 31. †

εὔσκοπος, ον, ep. *εὔσκοπος* (*σκοπέω*), 1) gut zielend, gut treffend, *ἄγερται*, Od. 11, 198. 2) wohl ausspähend, scharf blickend, Beiw. des Hermes, Jl. 24, 24. Od. 1, 38. nur in ep. Form.

εὔσσαλμος, ον, ep. st. *εὔσαιμος*, w.m.s. **Ἑσσωρος**, ὁ, ep. *Ἑσσωρος*, Vater des Akamas aus Thrake, Jl. 6, 8. (vielleicht: reich von *σωρός*, Fülle).

εὔσταθής, ἐς, ep. *εὔσταθής* (*ιστήμη*), feststehend, wohlgegründet, *μέγαρον*, Jl. 18, 374. *θάλαμος*, Od. 23, 178. stets in ep. Form.

εὔστεφανος, οφανος), schöne des Artemis, Jl. 2 u. Mykene, Od. Apoll. zu Jl. 21; *στεφάλας* *εἶδος*, den näml. in ein *ἀνδρόμεν*, und d (*στεφάνη*) nach vorn befestigt. (Nach an-

dem Anleg. ist es vom Leibgürtel zu verstehen u. = εὐζωνος.) 2) stark befestigt, starkummauert, als Beiw. der St. Thebe, Jl. 19, 99. α. στεινὰν (nur in ep. Form).

εὐστραπιος, ον, ep. εὐστραπιος (στρέφω), wohlgedreht, wohlgeflochten, von ledernen Riemen, *Od. 2, 426. 15, 291.

εὐστραφής, ἐς, ep. εὐστρεφής, wohlgedreht, festgeflochten, von Stricken und andern Flechtwerken, Jl. 13, 463. Od. 9, 422. von der Bogensehne, Od. 13, 346. von der Darmseite, Od. 21, 408. stets in ep. Form.

εὐστροφος, ον, ep. εὐστροφος (στρέφω), wohlgedreht, οὗτος ἄωτος, die wohlgedrehte Flocke des Schaafes d. i. die Schnur der Schleuder, *Jl. 13, 599. 716. in ep. Form.

*εὐστροφτος, ον (στροφνυμι), wohl ausgebreitet, schön belegt, λέχος, h. Ven. 158. Cer. 286.

εὐτε, ep., 1) Coniunct. der Zeit st. ὅτε (aus diesem durch eine Auflösung des Digamma entstanden), zu der Zeit als, als, da: a) mit Indic. Jl. 11, 735. Der Nachsatz fängt mit ἐνθα, τῆμος, δὴ τότε, καὶ τότε u. s. w. an, Jl. 6, 392. Od. 13, 93. b) in Verbdg. mit ἄν und dem Conj. εὐτ' ἄν (s. ὅτ' ἄν), im Fall wenn, so bald als, so oft als, Jl. 1, 243. Od. 1, 192. einmal ohne ἄν, Od. 7, 202. c) mit Optat. h. 17, 8. 2) Adv. der Vergleichung st. ἥντε, wie wenn, gleichwie, nur einmal, Jl. 3, 10. mit Conj. Buttm. Lexil. II. S. 229. will ἥντε lesen, welches Bothe angenommen hat.

εὐτειχής, ἐς = εὐτείχεος.

εὐτείχεος, ον (τείχος), mit guten Mauern versehen, wohlummauert (starkummauert V.), Τροίη, Ἴλιος, Jl. 1, 129. Ein metaplast. Accus. πόλιν εὐτείχεα steht Jl. 16, 57. der des Accents wegen nicht zu εὐτειχῆς gerechnet werden kann (s. jedoch Thiersch §. 200. 20.).

*εὐτείχητος, ον (τείχος) = εὐτείχεος, h. Ven. 112.

εὐτμητος, ον, ep. εὐτμητος (τέμνω), schön geschnitten, wohlgeschnitten, immer von Lederarbeit, Jl. 10, 567. 7, 304. stets in ep. Form, *Jl.

εὐτρεφής, ἐς, ep. εὐτρεφής (τρέφω), wohlgenährt, fett, *Od. 9, 425. 14, 530.

εὐτρητος, ον, ep. εὐτρητος, wohl durchbohrt, λοβός, Jl. 14, 182. † ep. Form.

Εὐτρησις, ιος, ἡ, ein Flecken bei Thespiä in Böotien, mit Tempel des Apollo, welcher daselbst ein Orakel

hatte, Jl. 2, 502. Nach Steph. hatte es den Namen von den vielen Wegen, welche es durchschnitten.

εὐτριχας, Acc. Pl. v. εὐτριξ, w. m. s. εὐτροχος, ον, ep. εὐτροχος (τροχός), mit guten Rädern versehen, schön gerädert, ἄρμα, ἄμαξα, Jl. 8, 437. stets in ep. Form.

εὐτυκτος, ον (τεύχω), wohl gemacht, schön gearbeitet, schön gebildet, κλισία, Jl. 10, 566. Od. 4, 123. κυνή, Jl. 3, 336. ἱμάσθλη, Jl. 8, 44.

*εὐῦμνος, ον (ῦμνος), hymnenreich, vielgepriesen, h. Ap. 19, 207.

εὐφημέω (εὐφημος), Fut. ἥσω, gute, glückbedeutende Worte gebrauchen, od. sich aller Worte von unglücklicher Vorbedeutung enthalten, besond. bei Opfern u. religiösen Handlungen; daher überhpt. schweigen, still seyn, wie favete linguis, εὐφημησαι κέλευσθε, befiehlt still zu seyn (befiehlt Stillschweigen der Andacht V.), Jl. 9, 171. †

Εὐφημος, ὁ, S. des Trözenos, Bundesgenosse der Troer, Führer der Kikonen, Jl. 2, 846.

*εὐφῆμως, Adv. (φήμη), von guter Bedeutung, glücklich; — andächtig, h. Ap. 171.

Εὐφῆτης, ου, ὁ (Guter redend), Herrscher zu Ephyrä am Selleis in Elis, Jl. 15, 532.

εὐφραδής, ἐς (φράζω), wohlredend. 2) deutlich, nur Adv. εὐφραδέως, mit Wohlredenheit, πεπνυμένα ἀγορεύειν, Od. 19, 352. †

εὐφραίνω, ep. εὐφραίνω (φρήν), Fut. εὐφρανέω, Aor. εὐφρηνα, 1) Act. erfreuen, erheitern, vergnügen, τινά, Jl. 5, 688. — νόημα ἀνδρός, Od. 20, 82. 2) Med. sich erfreuen, sich vergnügen, dem Vergnügen überlassen, Od. 2, 311. (sowohl in gew. Form als in ep., Jl. 7, 297.).

Εὐφορβος, ὁ (wohlgenährt), S. des Panthoos, einer der tapfersten Troer, verwundete den Patroklos, und wurde von Menelaos getödtet, Jl. 16, 806 ff. 17, 59. (Pythagoras behauptete, er sey einst dieser Euphorbos gewesen, cf. Diog. Laert. 8, 1. 4.)

εὐφρονέων, ουσα, ον, ep. εὐφρονέων (φρονέω), wohlmeinend, gutgesinnt, wohlwollend, nur als Part. in dem oft wiederholten Verse: ὁ σφιν εὐφρονέων ἀγορήσατο u. s. w., Jl. 1, 73. ff.

εὐφροσύνη, ἡ, ep. εὐφροσύνη (εὐφρων), Frohsinn, Heiterkeit, Freude, Od. 9, 6, 20, 8. im Pl. Od. 6, 156. *Od.

εὐφρων, ον, ep. εὐφρων (φρήν), fro-

hes, heiteren Sinnes, heiter, Jl. 15, 99. θυμὸς, Od. 17, 531. 2) Act. erfreuend, erheiternd, οἶνος, Jl. 3, 246. in beid. Form.

εὐφροῆς, ἐς (φύω), von schönem Wuchse, schöngewachsen, πελέη, Jl. 21, 243. — μηροί, die stattlichen Schenkel, Jl. 4, 147. *Jl.

εὐχάλκος, ον (χαλκός), von schönem Erz, oder schön aus Erz gearbeitet, wie στεφάνη, ἀξίνη, Jl. schön mit Erz beschlagen, μελίη, κυνέη, Jl. 13, 612. Od. 22, 102.

*εὐχερής, ἐς (χείρ), leicht etwas handhabend, leicht, Batr. 63.

εὐχετάομαι, poet. Nebenf. st. εὐχομαι, Inf. εὐχετάσθαι, ep. zerdehnt st. εὐχετᾶσθαι, Impf. εὐχετόωντο, ep. st. εὐχεπῶντο, mit Zuversicht etwas von sich aussagen; wie τίνες ἔμμεναι εὐχετόωνται, Od. 1, 172. daher 1) sich rühmen, prahlen, ἐπέεσσι, Jl. 12, 391. ἐπὶ τινι, über etwas, Od. 22, 412. — 2) in Hinsicht auf die Götter: beten, flehen, mit Dat. Κρονίωνι, zum Kronion, Jl. 6, 268. 15, 369. überhpt. seine Verehrung beweisen, jem. danken, von Menschen nur in Verbindung mit einem Gott, Jl. 11, 761. Od. 8, 467. s. εὐχομαι.

εὐχή, ἡ, Gelübde, Bitte, Gebet, nur Od. 10, 526. †

εὐχομαι, Dep. Med. Fut. εὐξομαι, Aor. εὐξάμην, Grundbdgt. laut aussagen, mit Zuversicht angeben, daher 1) rühmend, von sich aussagen, sich ankündigen, oft mit Inf. besond. bei Angabe des Geschlechts: πατὴρ ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὐχομαι εἶναι, Jl. 14, 113. Od. 1, 180. (worin gerade nicht der Begriff des Prahlers, sondern bloß des Aussprechens mit einem gewissen Selbstgefühl liegt; denn in jener Zeit rühmte jeglicher sich dessen, was er zu seyn glaubte, s. Nitzsch zu Od.) elliptisch steht: ἐκ Κρητῶν γένος εὐχομαι näml. εἶναι, rühmend leite ich mein Geschlecht aus Kreta her, Od. 14, 199. oft: rühmen, Jl. 1, 91. 2, 597. auch prahlen, Jl. 11, 388. 2) geloben, versichern, versprechen, mit Inf. Jl. 18, 499. geloben, vorzügl. den Göttern, τινὶ u. Inf. εὐχετο Ἀπόλλωνι δέξιν ἑκατόμβην, Jl. 4, 119. und weil man auf diese Art Gutes von den Göttern zu erhalten glaubte, überhpt. 3) flehen, beten, θεῶ, zu einem Gott u. absolut, Jl. 1, 87. 6, 240. (Hom. hat nie ein Augment.)

Εὐχῆνωρ, ορος, ὅ, S. des Sehers Polyidos, aus Korinth, Jl. 13, 663. nach Paus. 1, 43. Enkel des Polyidos (von εὐχος u. ἀνήρ).

εὐχος, εὐς, τό, der Ruhm, die Ehre, vorzügl. Kriegeruhm, Sieg, oft διδόναι εὐχὸς τινι, jem. Ruhm verleihen, sowol von dem gesagt, der besiegt wird, Jl. 5, 285. 654., als von den Göttern, Jl. 7, 81. 203. 11, 445. oft in Verbdg. mit κλέος, νίκη; εὐχος δρέγειν, πορεῖν τινι, Jl. 13, 327. Od. 22, 7. vergl. Spitzner zu Jl. 15, 462. Passow erklärt es: das Erflehte, allein nach den meisten Alten ist es Ruhm und diese Bedeutg. verlangen die hom. Stellen.

εὐχροῆς, ἐς, seltene poet. Form. st. εὐχροος (χρῶα), von schöner Farbe, schönfarbig, Od. 14, 24. †

εὐχολή, ἡ (εὐχομαι), 1) das Rühmen, die Prahlerei, Jl. 8, 229. Jubelruf, Siegesfrolocken, im Gegens. von οἰμωγή, Jl. 4, 450. 864. 2) das Gelübde, welches man den Göttern macht, Jl. 1, 65. 93. — Gebet, Flehen, Jl. 9, 499. Od. 13, 357. ferner das was man erfleht, wünscht, das Gewünschte, der Wunsch, καταλείπειν τινὶ εὐχολήν, jem. das Verlangte lassen (V. den Ruhm zurücklassen, zu Bedtg. N. 1.), Jl. 2, 160. 4, 173.

εὐῶ (verw. mit αὐῶ), absengen, abbrennen, meist von Schweinen gebraucht, denen in einer erhitzten Grube vor dem Braten die Borsten abgesengt wurden, Od. 2, 300. 14, 426. σῦες εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογός, die Schweine wurden zum Absengen über das Feuer gestreckt, Jl. 9, 468. und vom Absengen der Augenbraunen des Kyklopen, Od. 9, 389.

εὐώδης, ἐς (ὄζω, ὄσωδα), wohlriechend, schönduftend, θάλαμος, Jl. 3, 383. ἐλαιον, Od. 2, 339.

εὐώπης, ἰδος, ἡ, mit schönen Augen, schönäugig, mit schönem Antlitze — κόρυς, Od. 6, 113. 142. h. Cer. 384.

ἔφαγον, Aor. z. ἐσθίω, ἔδω.

ἐφάλλομαι, Dep. M. (ἄλλομαι), Aor. sync. 2. ἐπᾶλτο, Part. ἐπάλμενος u. ἐπιάλμενος, 1) anspringen, hinaufspringen — ἵππων, auf den Wagen, Jl. 7, 15. absol. κύσσε μιν ἐπιάλμενος, Od. 24, 320. besond. 2) hinzuspringen, in feindl. Sinne: losspringen, losstürzen, τινὶ, auf jem., Jl. 13, 643. 21, 410. u. oft absol. im Part., Jl. 7, 260.

ἐφᾶλος, ον (ἄλς), am Meere gelegen, Beiw. von Seestädten, *Jl. 2, 538. 584.

ἔφην, poet. st. ἔφασαν, s. φημί.

ἐφ' ἀνδάνω, poet. ἐπιανδάνω (ἀνδάνω), gefallen, anstehen, beliebt: ἡ βούλη θεοῖσιν ἐφ' ἡνδάνε, Jl. 7, 45. außer-

dem Pr. ἐπιανδάνει, Jl. 7, 407. u. Impf. ἐπιήνδανε in der Od. oft.

ἐφάνη, 3 Sg. Aor. P. v. φαίνω.

ἐφάπτω (ἄπτω), Fut. ἐφάψω, nur 3 Sg. Perf. P. ἐφῆπται u. 3 Plqpf. P. ἐφῆπτο, u. Aor. 1. M. ἐφηψάμην. I) Act. daran heften; daher: Pass. daran geknüpft seyn; nur in übertr. Sinn mit Dat. der Person: Τρώεσσι κῆδε' ἐφῆπται, über die Troer ist Leiden verhängt, ihnen droht L., Jl. 2, 15. 69. ὀλέθρου πείρατα, Jl. 12, 79. 22, 33. (s. πείραρ) ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νείκεος, Jl. 21, 513. — II) Med. berühren, anfassen, erreichen, mit Gen. ἐπὶ χεῖρεσσιν ἐφάψαι (i. e. ἐφάψη) ἠπείροιο, sobald du mit den Händen das Festland berühren wirst, Od. 4, 348.

ἐφαρμόζω (ἀρμόζω), Fut. ὅσω, intrans. dazu passen, anpassen, bequem seyn, τινί, Jl. 19, 385. †

ἐφέζομαι, Dep. Med. (ἔζομαι), sich darauf setzen, sitzen, mit Dat. δῖφρῳ, δενδρέφῳ, Jl. 3, 152. πατρὸς γούνασι, Jl. 21, 506. 2) dabei, daneben sich setzen, Od. 17, 334. (nur Pr. und Impf.)

ἐφέηκα, s. ἐφῆμι.

ἐφείην, Opt. Aor. 2. v. ἐφῆμι.

ἐφεῖσα (εῖσα), def. Aor. 1. Inf. Aor. ἐφέσαι, ep. st. ἐφέσαι) Med. ἐφεισάμην, Imper. ἐφεςσαι, ep. st. ἐφεςσαι, Part. ἐφεσσάμενος (ep. st. ἐφεσάμενος u. Inf. Fut. ἐφέσσεσθαι, Jl. 9, 455. I) Act. darauf setzen, darauf, dabei legen, καταστήσαι καὶ ἐφέσαι τινά, jem. wohin bringen und ans Land setzen, Od. 13, 274. II) Med. sich etwas worauf setzen, legen, τί τινι, z. B. τινὰ γούνασιν, jem. auf seine Knie setzen, Jl. 9, 455. 16, 433. b) mit Gen. ἐφεςσαι με νηὸς, bringe mich auf dein Schiff, Od. 15, 277. vergl. εῖσα.

ἐφέλκω (ἔλκω), I) Act. heranziehen, hinzuziehen; anlocken, daher Pass. angelockt werden, ῥέεθροισιν ἐφελκόμενος, h. 18, 9. II) Med. 1) an sich ziehen, nach, hinter sich ziehen, mit Acc. ἐφέλκετο ἔγχος, er zog die Lanze mit sich fort, Jl. 13, 597. übertr. ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος, das Eisen zieht den Mann an sich, Od. 16, 294. 2) sich nachschleppen, πόδες ἐφελκόμενοι, nachschleppende Füße, Jl. 23, 696.

ἐφέννυμι, poet. ἐπιέννυμι, w. m. s.

ἐφέπω, poet. (ἔπω), Impf. ἐφεπον, ep. st. ἐφεῖπον, Fut. ἐφέψω, Aor. ἐπέσπον, Inf. ἐπισπεῖν, Part. ἐπισπών. I) Activ. Grundbedtg. hinterherseyn, daher: 1) verfolgen, nachsetzen, forttreiben, τινά, Jl. 11,

177. ohne Casus, Jl. 11, 496. ferner: vor sich hertreiben — ἵππους, Jl. 24, 326. und ἵππους τινί, die Rosse auf jem. lostreiben, Jl. 16, 732. 724. — 2) etwas eifrig verfolgen, betreiben, mit Acc. ἄγρην, Od. 12, 320. ἔργον, Od. 14, 195. vom Orte: κορυφὰς ὄρεων, die Gipfel der Berge besuchen, Od. 9, 121. ὕμνης στόμα, den Schlund der Schlacht durchwandeln, Jl. 20, 359. vorzügl. häufig: πότμον, θάνατον ἐπισπεῖν, das Geschick, den Tod erreichen, d. i. sich durch eigene Schuld zuziehen, Jl. 2, 359. eben so οἶτον, ὀλέθριον ἡμᾶρ, Od. 3, 134. Jl. 19, 294. — II) Med. ἐφέπομαι, Aor. ἐφespόμην, Inf. ἐπισπέσθαι, 1) nachfolgen, nachgehen, τινί, jem. Jl. 13, 495. ἐπισπέσθαι ποσίν, mit den Füßen d. i. im Laufe folgen, Jl. 14, 521. 2) jem. folgen in der Handlungsweise, gehorchen, θεοῦ ὁμῶς, Od. 3, 215. ἐπισπόμενοι μένει σφῶ, ihrer Neigung gehorchend, Od. 14, 262. (Hom. braucht vom Med. nur den Aor.)

ἐφέσσαι, ep. st. ἐφέσαι, s. ἐφεῖσα.

ἐφεςσαι, ep. st. ἐφεςσαι, s. ἐφεῖσα.

ἐφέστιος, ον (ἐστία), 1) der am Hausheerde ist d. i. zu Hause, am eignen Heerde, Od. 3, 234. ἐφέστιος ἦλθε, er kam nach Hause, Od. 23, 55. ἐμὲ ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων, mich führte ein Gott zu ihrem Heerde, Od. 7, 248. 2) einen Heerd habend, einheimisch, ansässige, Jl. 2, 125. (nach andern Erklärer: so viele um die Feuerstellen (im Lager) sitzen).

ἐφετμή, ἡ (ἐφῆμι), Auftrag, Befehl, Gebot, Rath, Jl. 1, 485, — besond. Pl. Jl. In οἱ δ' αἰεὶ βούλοντο θεοὶ μεμνησθαι ἐφετμῶν, Od. 4, 353. ergänzt man ἡμᾶς: die Götter wollten, daß wir immer ihrer Gebote gedächten (Voss: Und stets heischten die Götter Erinnerung ihrer Gebote); allein das Präterit. ist unpassend, auch wenn man mit den Schol. ἐφετμαί, durch Gebete erklärt. Daher hat Wolf nach Zenodot diesen Vers eingeklammert, s. Nitzsch zu d. St.

ἐφευρίσκω (εὐρίσκω), Aor. ἐφεῦρον, 1) dabei finden, antreffen, τινά, Jl. 2, 198 ff. 2) ersinnen, erfinden, μῆτιν, Od. 19, 158.

ἐφεψιάομαι, Dep. M. (ἐψιάομαι), verhöhnen, verspotten, schmähen, τινί, *Od. 19, 331. 370.

ἐφηγέομαι, Dep. M. (ἡγέομαι), Aor. ἐφηγησάμην, jem. wohin führen, anführen, ἐπὶ σίχας ἡγήσατο, er führte die Schaaren dahin, Jl. 2, 688. † oder richtiger ἐπὶ als Adv.

ἐφημαι, Dep. (ῆμαι), darauf, da-

bei sitzen, mit Dat. θρόνῳ, Od. 6, 309. κληΐδεσσιν, *Od. 12, 219.

Ἐφημέριος, ἡ, ον (ἡμερα), auf den Tag, während des Tages, οὐ κεν Ἐφημέριός γε βάλοι δάκρυ, an dem Tage vergösse er keine Thräne, Od. 4, 223. — Ἐφημέρια φρονεῖν, nur auf den (hentlichen) Tag sorgen, d. i. sich nicht um die Zukunft bekümmern, *Od. 21, 85.

Ἐφημοσύνη, ἡ = ἔφετμή, Auftrag, Gebot, Jl. 17, 697. Od. 16, 390.

ἔφησθα, ep. st. ἔφης, s. φημί.

ἔφθην, Aor. 2. z. φθάνω.

ἔφθιάθ', st. ἔφθιατο, s. φθίω.

Ἐφιάλτης, ον, ὁ (der Aufspringer, Alp), S. des Aloeus u. der Iphimedeia, Bruder des Otos, nach der Sage S. des Poseidon. Sie waren Riesen von ungeheurer Größe und Stärke, setzten die Berge Ossa und Pelion auf einander und wollten den Himmel stürmen; Apollo erlegte sie, Od. 11, 304 — 319. Nach Jl. 5, 385. hielten sie einmal den Ares 13 Monate gefangen; doch Hermes rettete ihn, indem ihre Stiefmutter Eriboä die That verrieth.

ἔφιζάνω (ἱζάνω), = ἔφίζω, dabei, daran sitzen — δειπνῶ, Jl. 10, 578. übertr. vom Schläfe, *Jl. 10, 26.

ἔφίζω (ἱζω), nur Impf. dabei sitzen, besond. darauf sitzen, *Od. 3, 411. 19, 55.

ἔφίημι (ἱημι), Fut. ἐφήσω, Aor. Sg. ἐφέηκα u. ἐφῆκα, vom Aor. 2. Conj. ἐφείω, ep. st. ἐφῶ, Opt. ἐφείην, Imper. ἐφες, Fnt. M. ἐφήσομαι. I) Act. 1) zuschicken, zusenden, von Personen, τινά τινι: Ἴριν Πριάμῳ, Jl. 24, 117. besond. im feindl. Sinne: antreiben, reizen, τινά, stets mit Inf. ἐχθοδοπῆσαι, Jl. 1, 518. αἰεῖσαι, Od. 14, 464. 2) von leblosen Dingen: dagegen werfen, schleudern, von Geschossen, βέλεά τινι, Jl. 1, 51. λάαν, μέλιν, Jl. 3, 12. 21, 170. χεῖράς τινι, Hand an jem. legen, Jl. 1, 567 ff. b) übertr. κήδεά τινι, Leiden jem. zusenden, bereiten, Jl. 1, 445. πότμον, Jl. 4, 396. νόστον τινί, über jem. die Heimfahrt verhängen, Od. 9, 38. v. Zeus. — II) Med. nur auftragen, gebieten, befehlen, τινί τι, nur Fut., Jl. 23, 82. u. ohne Acc. Jl. 24, 300. Od. 13, 7. (ι ist poet. lang; nur ἐφίει hat γ, Od. 24, 180.)

ἐφικνέομαι, Dep. M. (ἐκνέομαι), Aor. ἐφικόμην, wohin gelangen, etwas erreichen, mit Gen. ἀλλήλων, Jl. 13, 613. †

ἐφίστημι (ἱστημι), Perf. (ἐφέστηκα), 3 Pl. ἐφισταῖσι, Inf. ἐφισταμέν, Part. (ἐφιστακώς) ἐφισταότος, Plqpf. ἐφεστήκειν,

3 Pl. ἐφίστασαν, Aor. 2. ἐπίστην, I) transit.: darauf stellen, Hom. nur II) intrans. im Perf. Plqpf. Aor. 2. und Med. 1) darauf, darüber stehen, mit Dat. πύργῳ, Jl. 6, 373. δίφρῳ, Jl. 17, 609. 2) dabei, daneben stehen, mit Dat. κεφαλῇφιν, bei dem Haupte, Jl. 10, 496. θύρῃσιν, an der Thüre, Od. 1, 120. ἐφίστασαν ἀλλήλοισι, neben einander, Jl. 13, 133. auch παρὰ u. ἐπὶ τινι, Jl. 12, 199. 12, 52. absol. Od. 22, 203. im feindl. Sinne: eindringen, instare, ἀλλήλοισιν, Jl. 15, 703. übertr.: Κῆρες ἐφεσταῖσιν θανάτοιο μυρίαί, tausendfach drohen die Keren des Todes, Jl. 12, 320. ὁ δ' ἠπηγῆς μοι ἐπίστη, drängte mich, Batr. 284. — δ) mit u. ohne γνώμην: sein Nachdenken wohin richten, aufmerksam seyn, ἐπιστάντες κατέτροξαν, Batr. 126. — Das Präs. Med. sich woran stellen, nur einmal: θύρῃσιν ἐφίστατο, an die Thür, Jl. 11, 644.

ἐφόλκαιον, τό (ἐφέλκω), πηδάλιον, Eust. Steuerruder. So Vofs, Od. 14, 350. nach andern: ein Boot = ἐφόλκιον.

ἐφομαρτέω (ὀμαρτέω), nachgehen, nachfolgen, absol. *Jl. 8, 191. 12, 412. 23, 424. nur Impf.

ἐφοπλίζω (ὀπλίζω), Fut. ἐφοπλίσω, Aor. ἐφώπλισα, Part. ἐφοπλίσας, ep. σσ, Fut. Med. ἐφοπλίσομαι, 1) zubereiten, zurüsten, mit Acc. δαῖτά τινι, ein Mahl, Jl. 4, 344. ἄμαξαν καὶ ἡμιόλους, Mäuler und Wagen anschirren, Od. 6, 37. νῆα, ein Schiff ausrüsten, Od. 2, 295. 2) Med. sich etwas zubereiten — δόρπα, Jl. 8, 503. 9, 66.

ἐφοράω (ὀράω), Fut. ἐπόψομαι und ep. ἐπιόψομαι, Aor. ἐπεῖδον, 1) genau ansehen, betrachten, besehen, überschauen, mit Acc. von Göttern: ἀνθρώπους, auf die Menschen sehen, Od. 13, 214. v. Helios: πάντ' ἐφορεῖ καὶ ἱπακούει, Jl. 3, 177. Od. 11, 109. 20, 223. κακά, Jl. 22, 61. besuchen, Κακοῦλιον, Od. 23, 19. 2) besehen, um daraus zu wählen, ausersuchen, auswählen, mit Acc. nur im Fut. in der ep. Form: ἐπιόψομαι, Jl. 9, 167. τάων (γεῶν) ἐγὼν ἐπιόψομαι ἥτις ἀρίστη, von diesen will ich dann das ausersuchen, welches das beste, Od. 2, 294.

ἐφορμάω (ὀρμάω), Aor. ἐφώρμησα, Aor. 1. P. ἐφωρμήθην. I) Act. dagegen antreiben, anregen, anreizen, τί τινι, πόλεμόν τινι, Krieg gegen jem., Jl. 3, 165. ἀνέμους, Od. 7, 272. II) Med. mit Aor. P. angetrieben, angeregt werden, besond. mit Inf. ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐφορμάται πολεμίζειν, mein Herz fühlt sich getrieben (ver-

langt) zu kämpfen, Jl. 13, 74. Od. 1, 275. 4, 713. u. ohne θυμός, Od. 21, 399. 2) darauf zueilen, losstürzen, Od. 11, 206. besond. im feindl. Sinne: heranstürmen, andringen, anfallen; ἔγχει, Jl. 17, 465. oft absolut. 3) angreifen, anfallen, transit. mit Acc. ἔθνος ὀρνίθων, Jl. 15, 691. vergl. 20, 461.

ἔφορμή, ἡ (ἐφορμάω), Ort zum Eindringen, Zugang, Zuweg, Od. 22, 130. †

ἐφουβρίζω (ἐφουβίζω), dazu schmähtlich, übermüthig behandeln, im Part., Jl. 9, 368. †

ἔφωδος, ον (ἔφωρ), eigtl. an, bei dem Wasser. 2) naß, Regen bringend, Beiw. des Zephyros, Od. 14, 458. †

ἐφύπερθε u. ἐφύπερθεν, Adv. (ὑπερθε), oben darüber, obenauf, Jl. u. Od. 2) von oben her, Od. 9, 383.

Ἐφύρη, ἡ, att. Ἐφύρα, Ephyra, 1) der alte Name von Korinthos, nach Paus. von der T. des Okeanos Ephyra so genannt, m. s. Κόρινθος, Jl. 6, 152. 2) alte pelasgische St. am Flusse Selleis in Elis, im Lande der Epeier, Wohnort des Augeias, wo nach Jl. 11, 741. viele Giftkräuter wuchsen, Jl. 2, 655. vergl. Strab. VIII, p. 338. welcher auch Jl. 15, 531. Od. 1, 259. 2, 328. Ephyra in Elis annimmt, vergl. Ouf. Müllers Gesch. hell. Stämme I, p. 273. 3) uralte St. in Thesprotien, d. i. dem Festlande der Phäaken gegenüber, später Kichyros — Mannert, Sickler p. 421. u. Nitzsch Anm. z. Od. I, p. 45. erklären sich, Od. 1, 259. 2, 238. für das Thesprotische, weil Odysseus auf der Rückkehr von Ephyra nach Ithaka zu den Taphiern kam, welche nördlich von Ithaka wohnten. 4) St. in Thessalien, später Krannon, davon Ἐφύροι, w. m. s. (Ἐφύρα, wahrscheinl. äol. st. Ἐφόρα = Ἐπωπή, Warte.)

Ἐφυροί, οἱ, die Ephyrer, nach den Vened. Schol. Steph. u. Strab. IX. p. 442. die Bewohner von Krannon in Thessalien (Pelasgiotis), welches früher Ephyra hieß, Jl. 13, 301.

ἔχᾶδον, * Aor. z. χανδάνω.

ἔχεα, Aor. z. χέω.

ἔχθυμος, ον (θυμός), Verstand habend oder seine Begierden zähmend, οὐκ ἔχθυμος (unbändig V.), Od. 8, 320. †

Ἐχεκλῆς, ἦος, ὁ (Ruhm habend v. ἔχω u. κλέος), S. des Aktor, Gemahl der Polymele, Herrscher der Myrmidonen, Jl. 16, 189.

Crusius Hom. Wörterb.

Ἐχεκλος, ὁ = Ἐχεκλῆς, 1) S. des Agenor, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 473. 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 692.

Ἐχέμων, ονος, ὁ, ep. Ἐχέμμων (Ἐχήμεων, ed. Heyn., Cohibitus nach Herm.), S. des Priamos, welchen Diomedes tödtete, Jl. 5, 160.

Ἐχένιος, ὁ, einer d. edeln Phäaken, Od. 7, 155. 11, 311. (das Schiff haltend).

ἔχεπευκῆς, ἐς (πένχη), scharf, herbe, schmerzhaft, Beiw. des Pfeils, Jl. 1, 51. 4, 129. (Nach Buttm. Lexil. I, p. 17. ist πένχη nicht als Stammbegriff die Bitterkeit, sondern die Spitze anzunehmen; das Erstere nehmen die Alten an, s. Eustath.)

Ἐχέπωλος, ὁ (Rosse habend), 1) S. des Thalysios, ein Troer, von Antilochos erlegt, Jl. 4, 458. 2) S. des Anchises aus Sikyon, welcher dem Agamemnon die Stute Äthe schenkte, weil er nicht mit ihm nach Troja ziehen wollte, Jl. 23, 296.

ἔχεσκον, s. ἔχω.

Ἐχετος, ὁ (= ἐχέτης, der Habende, Reiche), S. des Euchenor und der Phlogaea, ein grausamer König in Epeiros, welcher den Fremden Nasen und Ohren abschnitt, und sie den Hunden vorwarf, Od. 18, 85. Nach dem Schol. blendete er auch seine Tochter Metope und verstümmelte ihren Geliebten Ächmodikos. Nach andern Ausleg. S. des Buchetos und Herrscher der Sikeler, vergl. Od. 20, 384.

ἔχευα u. ἔχευάμην, s. χέω.

ἔχέφρων, ον, Gen. ονος (φρήν), Verstand habend, verständig, klug, weise, Jl. 4, 341. Beiw. der Penelope (Voss: züchtig), Od. 4, 111. 17, 390.

Ἐχέφρων, ονος, ὁ, S. des Nestor und der Anaxibia oder Eurydike, Od. 3, 413.

ἔχρησθα, ep. st. ἔχης, s. ἔχω.

ἔχθαιρώ, poet. (ἔχθος), Aor. ἤχθηρα, hassen, feind seyn mit Acc. Gegens. φιλεῖν, Od. 4, 692. Jl. 9, 452.

ἔχθιστος, η, ον, der verhassteste, irreg. Superl. von ἔχθος, Jl.

ἔχθοδοπέω (ἔχθοδοπός), Aor. Inf. ἔχθοδοπῆσαι, feindselig verfahren, handeln od. sprechen, τινί, gegen jem., Jl. 1, 518. † (Die Ableitg. von ἔχθοδοπός ist dunkel; die Grammatiker leiten es ab von ἔχθος u. δοῦπος, mit Feindschaft losfahren, od. von ΟΠΤΩ, feindlich blicken; wahrsehl. ist es nur eine verlängerte Form von ἔχθος, wie ἀλλοδαπός, s. Buttm. Lex. I. p. 124.)

ἔχθομαι, poet. (ἔχθος), nur Praes. u.

Imperf. verhaßt seyn, *τινί*, *Od. 4, 502. 14, 566.

ἔχθρος, εὖος, τό, Feindschaft, Haß, Groll, Od. 9, 277. Pl. *ἔχθρα*, verderbliche Feindschaft, Jl. 3, 416. (entw. verwandt mit *ἄχθος* od. mit *ἔχω*, *ἐχτός*).

ἔχθρός, ἡ, ὅν (*ἔχθος*), verhaßt, zuwider, sowol von Personen als Sachen, *τινί*, Jl. 9, 312. Od. 14, 156. *δῶρα*, Jl. 9, 378. (Superl. *ἔχθιστος*).

Ἐχῖναι, αἱ, νῆσοι, ep. st. *Ἐχῖνάδες*, die Echinaden, eine Gruppe kleiner Inseln des Jonischen Meeres nahe vor der Mündung des Acheloos, an der Küste von Ätolien und Akarnanien. Die nächste lag nach Strab. X. p. 459. nur 5, die entfernteste 15 Stadien von der Küste, j. *Curzolari*, Jl. 2, 625. Auch Dulichion rechnet Strabo dazu. Den Namen Igelinseln, v. *ἔχινος*, bekamen sie von ihrer Form, weil sie, wie die Stacheln des Igels, um den Acheloos lagen, s. Buttm. Lex. II. p. 64. Nach Völker hom. Geogr. p. 60. dachte sie sich Homer vor Elis, ganz nahe an Same und Zakynthos.

Ἐχλος, ὁ, 1) Vater des Mekisteus, ein Hellene, Jl. 8, 333. 2) ein Grieche, den Polites tödtet, Jl. 15, 339. 3) ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 416. (*Ἐχλος*, mit verschied. Accent von *ἔχιον*, Otternkraut.)

ἔχμα, ατος, τό (*ἔχω*), 1) das, was anhält, Aufhalt, Hinderniß, ἀμάρης δ' ἔξ ἔχματα βάλλειν, den Schutt aus dem Kanale wegräumen, Jl. 21, 259. daher a) die Schutzwehr, Abwehr sowol für etwas: *ἔχματα πύργων*, Jl. 12, 260. als auch gegen etwas: *ἔχμα ἐπηλυσίης*. b) Stütze, Unterlage, *ἔχματα νηῶν*, Stützen der Schiffe, um die Schiffe festzustellen, nach den Schol. κρατήματα, Jl. 14, 410. (Bemerkenswerth ist der Übergang vom Sing. zum Plur.) 2) das Festhaltende, Band, Fessel: *δηγνύναι ἔχματα πέτρης*, die Fesseln des Felsen zerreißen d. i. was den Stein mit dem Felsen zusammenhält, Jl. 13, 139.

ἔχω, Impf. *εἶχον*, ep. *ἐχόν*, Iterativf. Impf. *ἔχεσκον*, Fut. *ἔξω* u. öfter *σχήσω*, Aor. A. *ἔσχον*, Inf. *σχεῖν*, ep. *σέμεν*, Fut. M. *ἔξομαι* u. *σχήσομαι*, Aor. M. *ἔσχόμην*, 3 Sg. *σχέτο*, ohne Augm. nur Jl. 7, 249. 21, 345. Imper. *σχοῦ*, Inf. *σχέσθαι*, Part. *σχόμενος*. Eine ep. Nebenf. des Aor. ist *ἔσχεθον*, *σχέθον* und von Aor. bildet sich ein neues Präs. *ἴσχω*. Grundbdtg. halten und haben. 1) Act. 1) transit. halten, fassen, festhalten, a) ursprünzl. in Händen halten, *χειρί*, od. *ἐν χειρί τι*, Jl. 6, 314. 1, 14. *μετὰ χειρὸν*, Jl. 11, 184. — *ἔχων τινα*

τινος, jem. woran halten, *χερός*, *ποδός*, an der Hand, am Fasse, Jl. 4, 154. 16, 763. Oft wird die Richtung durch ein Adv. oder Praep. bestimmt: *πρό τινος*, *ἐπὶ τινι*, *ἀντὶ ἀλλήλων*, Jl. 5, 300. 5, 569. *πρόσθε*, *ἐντός*, Jl. 5, 300. — *ἔχειν τινί τι*, einem etwas hinhalten, Jl. 9, 209. übertr. *φυλακάς*, Wache halten, Jl. 9, 1. b) darauf loshalten, richten, gewöhnl. *ἵππους*, *νῆας*, Jl. 3, 263. mit *ἐπὶ τινι* od. Adv. wie *πρόσθε*, *Πύλονδε*, Jl. 11, 761. und absolut: wohin segeln, Od. 3, 182. c) aufrecht halten, stützen, tragen, *κάρη ὑποῦ*, Jl. 6, 509. *κάρη ὑπὲρ πασῶν*, das Haupt über alle erheben, Od. 6, 107. — *κίονας*, Od. 1, 53. daher übertr. beschützen, beschirmen, erhalten, Jl. 24, 730. 22, 322. — d) festhalten, behalten, *τινά*, jem. (mit Gewalt oder mit Güte), *ἵππους*, Jl. 4, 302. vergl. 226. daher: *ὀχῆες εἶχον πύλας*, die Riegel hielten die Thore verschlossen, Jl. 12, 456. 24, 453. — e) aufhalten, abhalten, hemmen, meist im Fut. *σχήσειν*, Jl. 17, 20. 20, 27. *δάκρυα*, Jl. 11, 848. — *τινά τινος*, Jem. von etwas abhalten, Jl. 2, 275. 13, 687. f) aushalten, erdulden, bes. den angreifenden Feind, Jl. 13, 51. Od. 1, 198. *οὐδέ οἱ ἔσχευ δατέον*, und nicht widerstand ihm der Knochen, V. Jl. 17, 640. — 2) haben, inne haben, a) besitzen, von Allem, was Jem. als Eigenthum angehört — *παράκοιτιν*, Jl. 3, 73. daher Pass. *τοῦπερ θῡγάτηρ ἔχεθ'* (*ἔχετο*) *Ἐκτορι*, dessen Tochter wurde von Hektor gehabt d. i. war dem H. vermählt, Jl. 6, 398. von den Göttern: *οὐρανόν*, *Ὀλύμπον*, den Olympos bewohnen, Od. 1, 67. 4, 756. b) haben, ergreifen, von allem, was Seele oder Körper betrifft: *πόνον*, *ἄλγεα*, *μένος*, Jl. 6, 525. 5, 895. 516. Oft steht der Zustand als Subject und die Person als Object im Acc.: *Αἰα οὐκ ἔχε ὕπνος*, den Zeus ergriff nicht der Schlaf, Jl. 2, 2. *Ἀχαιοὺς ἔχε φύξα*, Jl. 9, 2. daher Pass. *ἔχεσθαι ἄσθματι*, von Röcheln ergriffen seyn, Jl. 15, 10. eben so: *κακότητι*, *ἄλγεσι*, Od. 8, 182. zugleich mit dem Begriffe: inne haben, in seiner Gewalt haben, beherrschen, *αἰθρη ἔχει κορυφήν*, Od. 12, 76. — *πατρώϊα ἔργα*, die väterlichen Fluren besorgen, Od. 2, 22. 4, 372. c) bei sich, mit sich haben, tragen, führen, von Dingen; und nach Verschiedenheit der dabei befindlichen Subst.: treiben, verursachen, vom Helme: *καναχήν ἔχε*, er verursachte ein Gerassel, Jl. 16, 105. *φόρμιγγες βοήν εἶχον*, die Harfen ertönten, Jl. 18, 495. Das Partic. *ἔχων* steht oft bei einem andern Verbum zur genauern Bestimmung: *τὸν ἔξαγε χερός*

ἔχων, ihn führte er bei der Hand heraus, Jl. 11, 488. vergl. 24, 280. 2) intransit. 1) sich halten, sich befinden an einem Orte oder in einem Zustande; sich behaupten, beharren, gewöhnl. durch ein Adverb. genauer bestimmt: ἔχον (sc. οὕτως) ὥστε τάλαντα γυνή (sc. ἔχει), sie hielten sich so, wie ein Weib die Wage (im Gleichgewichte) hält. Das erste Mal intrans., das zweite trans., Jl. 12, 433. (Vofs: sie ständen gleich, wie die Wage steht, wenn ein Weib Woll' abwägt. Köppen suppl. unnöthig aus v. 436. μάχην zu εἶχον, sie machten die Schlacht gleich), ἔξω, ὥς, Od. 19, 492. ἔχον ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος, (Vofs: Stets blieb ihnen verhaft, Jl.), Jl. 24, 27. ἔχεν ἦ — ἐς αἶτο, er hielt sich, wo er hineinsprang, Jl. 13, 679. οὐδ' οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, nicht blieb ruhig der Speer, Jl. 13, 557. Gegens. ἐλέλιχτο; εὖ ἔχει, es steht gut, Od. 24, 245. 2) sich halten, eine Richtung haben, sich erstrecken: ὑπόσε, emporragen, Od. 19, 38. ὀδόντες ἔχον ἐνθα καὶ ἐνθα, ragten hier und dort empor, Jl. 10, 263. ἔγχος ἔσχε δι' ὤμων, ging durch die Schulter, Jl. 13, 557. 14, 452. 3) können, vermögen, im Stande seyn, mit Inf. οὐπὼς ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι, er konnte nicht mehr entfliehen, Jl. 7, 217. 16, 110. ohne Inf., Jl. 17, 354. II) Med. 1) sich halten, sich behaupten, absol. κρατερῶς, Jl. 16, 301. 17, 559. 2) sich halten, haften, hängen bleiben, an einem Orte: ἔγχος σχέτο ἐν τῇ θινῷ, Jl. 7, 289. — πρὸς ἀλλήλοισι ἔχονται, sie hängen an einander, Od. 5, 329. ἀνὰ δ' ἀλλήλησιν, oben an einander, Od. 24, 8. mit Gen. allein: πέτρης, am Felsen, Od. 5, 429. übertr. ἔσχετο φωνή, es stockte die Stimme, Jl. 17, 696. b) besond. abhängen von jem. τινός: σέο ἔξεται, von dir wird es abhängen, Jl. 9, 102. mit Inf., h. 30, 6. und ἐκ τινος, Od. 11, 346. daher: in jemandes Gewalt, Besitze seyn: ἔντεα μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται, Jl. 18, 130. 197. übertr. πείρατα νίκης ἔχονται ἐν θεοῖσιν, der Ausgang des Sieges ist in der Gewalt der Götter, Jl. 7, 10. 3) sich enthalten, abstehe, mit Gen. αὐτῆς, Jl. 2, 98. μάχης, Jl. 3, 84. 4) halten, tragen für sich od. mit Beziehung auf das Subject, mit Acc. ἀσπίδα πρόσθε, den Schild vor sich, Jl. 12, 294. κρήδεμνα ἅντα παρειάων, Od. 1, 234. 21, 65. μένος καὶ χεῖρας σχήσεσθαι, wie Act. σχήσειν, Jl. 17, 638. vergl. Jl. 12, 125. — Folgende Stelle wird verschieden erklärt; sie gehört der Bedeutg. nach zu N. 3. Med. οὐδ' ἔτι φασὶν σχήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι, sie meinen, daß sie nicht mehr sich zurückhalten dürften, sondern

daß sie in die schwarzen Schiffe stürzen werden, Jl. 9, 235, vergl. Jl. 12, 105. In beiden Stellen sind die Troer das Subject. So Eustath. — οὐ φασὶ σχήσεσθαι μάχης. u. Schol. Ven. u. Vofs: und es hemme sie, trotz man, nichts annoch mehr sich hinein in die Schiffe zu stürzen. Eine andere Erklärung, welche Ruhkopf in Köpp. Anm. zu Jl. 12, 105. giebt, supplirt ἡμᾶς zu σχήσεσθαι, und bezieht es auf die Achäer. Auch Eustath. und die Schol. brev. führen sie an; doch ist der Zusammenhang dagegen. Anders verhält es sich mit Jl. 12, 125. vergl. πίπτω.

ἐψιάομαι, Dep. M. (ἐψία), eigtl. mit Steinchen spielen; überhpt. spielen, scherzen, vergnügt seyn, Od. 17, 530. sich ergötzen, mit Dat. μολπῇ καὶ φόρμιγγι, Od. 21, 430. *Od.

ἔω, ion. st. ὦ, s. εἰμί.

ἔω, zsgzg. st. ἔάω, ἐφ' st. ἔάοι, s. ἔάω.

ἔωθα, ion. Perf. s. ἔθω.

ἔωπει, Plqpf. s. εἰκα.

ἔώλπει, Plqpf. v. ἔλπω.

ἔωμεν, Jl. 19, 402. in ἐπεὶ γ' ἔωμεν πολέμοιο. † ed. Wolf. eine seltene Form. Eustath. u. die Grammat. erklären es: πληρηθῶμεν, κορεσθῶμεν, und vergleichen es mit der Formel: ἔξ' ἔρον ἔντο. Sonderbar leiten sie es sogar von einem Thema ἔω d. i. πληρῶ ab, und nehmen es als Conj. Aor. 2. P. Ein solcher Aor. 2. P. ist aber gegen allen Sprachgebrauch. Buttm. Lex. II. p. 130. und Ausf. Gr. unter ἄω behauptet mit Recht, man muß entweder ἔωμεν oder ἔωμεν schreiben. Das erste ist das einfachste. 1) ἔωμεν ep. st. ὦμεν, 1 Pl. Aor. 2. Conj. A. von ἵημι im intrans. Sinne: sobald wir vom Kriege nachlassen, s. ἵημι. 2) ἔωμεν, nach Buttm. Lex. II. S. 132. Conj. Praes. von ἄω, sättigen, eigtl. ἄωμεν, u. ep. des Vermafses wegen ἔωμεν, wobei er zugleich des Spirit. len. wegen ἐπεὶ γ' ἔωμεν liest: so oft wir des Krieges satt werden. Bothe hat dieser Erklärung zufolge aus Eustath. κ' ἔομεν aufgenommen. Vofs: nachdem wir des Kampfs uns gesättigt.

ἔών, ep. st. ὦν, s. εἰμί.

ἔωνοχόει, Impf. v. οἰνοχοεῖω.

ἔώργει, Plqpf. zu ἔρδω.

ἔως, ep. auch εἰως, Conj. der Zeit:

1) Zur Angabe der Gleichzeitigkeit: so lange als, während, mit Indic. wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft; im Nachsatze eigtl. τέως, oft blos δέ, oder τόφρα, Jl. 1, 193. 10, 507. Od. 12, 307. 2) Zur Angabe des Nachfolgenden: so lange bis, bis: a) mit Indic., Jl. 11, 342. Od. 5,

123. b) mit Conj. u. *κέ*, wenn ein beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird, bis dafs, Jl. 3, 291. 24, 183. c) mit Opt. nach einer historischen Zeitform, Od. 5, 385. 9, 376. und mit *κέ*, Od. 2, 78. 3) damit, dafs, mit Optat. Od. 4, 800. 6, 80. 4) Als Adv. st. *τέως*, eine Zeitlang, indessen, Jl. 12, 141. 13, 143. Od. 3, 127. vergl. Kühner II. §. 805 — 811. Thiersch §. 341. 8. Rost S. 604. (*έως* u. *είως* wechseln nach Bedürfnis des Verses; *έως* hat seine natürliche Quantität nur einmal, Od. 2, 78. ausserdem ist es entweder einsylbig, wie Jl. 17, 727. Od. 2, 188. oder als Trochäos, wie *είος*, auszusprechen, wie Thiersch §. 168. 10. auch schreiben will, Jl. 1, 193. 10, 507. und oft.)

έωσι, ep. st. *ώσι*, von *είμι*, aber *έωσι*, zsgz. st. *έάουσι*, v. *έάω*.

έωςφóρος, *ον* (*έως*, *φέρω*), morgenbringend, als N. pr. *Έωςφóρος*, der Morgenstern, Jl. 23, 226. † nach Hes. th. 381. S. des Asträos und der Eos. (bei Hom. dreisylbig zu lesen.)

Z.

Z, der sechste Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des sechsten Gesanges.

ζα, eine untrennbare Partikel, nur dialectisch verschieden von *δα*, welche den Begriff des einfachen Wortes in Zusammensetzungen verstärkt, wie *ζάθεος*, *ζάκοτος*. Man leitet sie gewöhnlich her von *διά*; richtiger hält sie Hartung für eine Nebenf. von *άγα* (*άγαν*).

ζαής, *ές*, Gen. *έος* (*άημι*), heftig wehend, stürmisch, *άνεμος*, Jl. 12, 157. Od. 5, 368. Der irregul. Aoc. *ζαήν* st. *ζαή* steht Od. 12, 313. s. Thiersch Gr. §. 193. 1.

ζάθεος, *έη*, *εον* (*θεός*), sehr göttlich, hochheilig, herrlich, von Gegenden und Örtern, in wie fern sie von Göttern bewohnt gedacht werden. *Κίλλα*, *Νίσσά*, *Κρίσα*, Jl. 1, 38. 2, 520. *Jl.

ζάκοτος, *ον* (*χάτος*), sehr zornig, grimmig, heftig erzürnt, Jl. 3, 220. †

Ζάκυνθος, *ή*, Insel im Ionischen Meere südlich von Same, welche mit Ithaka, Same und zwei kleinen unbekannten Inseln Ägilips u. Krokyleia das Kephallenische Reich ausmachte, das dem Odysseus unterworfen war, j. *Zante*, Jl. 2, 634. Weil in dieser Stelle die Position ζ vernachlässigt ist, so will

Payne-Knight in Proleg. Hom. p. 79. *Δάκυνθος* lesen, s. Thiersch §. 146. 8. Anm. *ύλήεντι* bei *Ζάκυνθος*, Od. 1, 246. 16, 123. ist zugleich Feminalform.

**ζάμενής*, *ές* (*μένος*), sehr kräftig, sehr muthig, nur im Superl. *ζαμενέστατος*, h. Merc. 307. als Beiw. des Apollon.

ζατρεφής, *ές* (*τρέφω*), Gen. *έος*, sehr genährt, fett, feist, *ταῦροι*, Jl. 7, 223. *φῶκαι*, Od. 4, 451.

ζαφλεγής, *ές* (*φλέγω*), Gen. *έος*, eigtl. stark brennend; nur übertr. sehr feurig, muthig, lebhaft, von Menschen, Jl. 21, 465. u. von Rossen, h. 7, 8.

ζαχρηής, *ές*, Gen. *έος*, heftig andringend, stark anstürmend, ungestüm, von Winden, Jl. 5, 525. u. von Kriegern, Jl. 12, 347. 13, 684. In der letzten Stelle ist es mit Heyne, Vofs u. Spitzner auf die Achäer zu beziehen; nach Vofs: „wo vor den andern mit Ungestüm anstreben sie selbst und die Rosse.“ (Ohne Zweifel ion. st. *ζαχρηής* von *ζά* u. *χράω*, die Lesart *ζαχρηής*, so wie die Ableitung von *χρεία* ist unpassend, s. Thiersch Gr. §. 193. 35.)

ζάω, zsgz. *ζῶ*, ich lebe, nur Partic. Präs. Gen. *ζῶντος*, Jl. 1, 89. † s. *ζῶω*.

ζειά, *ή*, Dinkel, Spelt, *farra* nach Vofs, ein weizenartiges Getreide, das auch wie Weizen bestellt wird, und mehr für den Süden als für den Norden geeignet ist. Es kommt nur im Plur. als Pferdefutter, Od. 4, 41. 604. vor. Derselbe Dinkel scheint *δλνρα* Jl. 5, 196. genannt. Doch Sprengel hist. rei herbar. I, p. 21. macht einen Unterschied zwischen *tritricum Spelta* u. *tritricum Zea*, indem letztere gerstenartige Graunen und weitläufigere Ähren hat.

ζείδωρος, *ον* (*ζειά*, *δῶρον*), Getreide gebend, nahrungspendend (nahrungsprossend V.), Beiw. der Erde, Jl. 2, 548. Od. 3, 3. (Die Ableitung von *ζάω*, lebengebend, nach Hesych. Thiersch Gr. §. 167. 2. ist gegen die Analogie.)

Ζέλεια, *ή*, *Zelea*, St. in Troas (Kleinasien) am Fusse des Ida, später zu Kyzikus gehörig, Jl. 2, 824. (Wegen der vernachlässigten Position vor diesem Worte will Payne-Knight Prolegg. Hom. p. 19. *Δέλεια* lesen.)

ζέσσειν, ep. st. *έζειν*, s. *ζέω*.

Ζεύγη, *ή* (*ζεύνυμι*), bei Hom. unterschieden von *ζυγόν*, und der Theil des Joches, in welchen die Hälsen der zusammengespanten Thiere gesteckt wurden; jedes Joch hatte also zwei *ζεῦγλαι*, der Ring des Joches, der Jochkranz, Jl. 17, 440. 19, 406.

Ζεύγνυμι (der Inf. Pr. ζευγνύμεναι, ζευγνύμεν) u. ζευγνύω, dav. Impf. ζεύγνυον st. ἐζεύγ., Jl. 19, 393. Aor. I. ἐζεύξα, ep. ζεύξα, Aor. M. ἐξευξάμην, Perf. P. ἐξευγμαί. I) Activ. 1) zusammenjochen, anjochen, anspannen, mit Acc. ἵππους, βόας, zuweilen mit: ὑφ' ἄρματι, ὑφ' ἀπήνη, od. ὄχεσφιν, Jl. 23, 130. Od. 3, 478. 6, 73. 2) vereinigen, verbinden, σανίδας ἐξευγμέναι, zusammengefügte Flügel, Jl. 18, 276. II) Med. für sich anjochen, anspannen, ἵππους, Od. 32, 492. Jl. 24, 291. (Bemerkenswerth ist die Form ζευγνύμεν, Jl. 16, 145. mit ὕ als Inf. Praes. der sonst immer ὕ hat. Buttm., Hermann und Becker wollen ζευγνύμεν schreiben, wofür die Analogie ἔμειν, ἔμμεναι spricht, s. Thiersch §. 231. 102. Buttm. Ausf. Gr. §. 107. Anm. 30. p. 535. Rost Dialekt. 77. p. 435.)

ζεύγος, τό (ζεύγνυμι), das Joch, das Gespann, vom Zugviehe, Jl. 18, 543. †

Ζεύς, ὁ, Vocat. Ζεῦ: die Casus obliqui werden theils von ΔΙΣ gebildet, Gen Διός, D. Διῖ, Acc. Δία, theils von ΖΗΝ: Gen. Ζηνός, D. Ζηνί, Acc. Ζῆνα (Ζῆν', Jl. 14, 265.), Zeus, Jupiter, S. des Kronos und der Rhea, Jl. 15, 187. der mächtigste unter den Göttern, der Vater der Götter und Menschen. 1) Er ist der Oberherr der Götter, welche tief unter ihm an Macht und Würde stehen. Er ordnet die Versammlungen der Götter, um über die Angelegenheiten seines Reichs zu berathschlagen; doch darf sich keiner der Götter seinen gefassten Rathschlüssen widersetzen, Jl. 8, 12: 19, 400. 2) Er ist als Gott des Himmels Regierer aller Naturerscheinungen. Als solcher thront er im Äther (αἰθέρι ναίων, ὑψίζυγος); er sammelt Wolken, dah. νεφεληγερέτης, κελαινεφής, giebt Regen und Sonnenschein, erregt Gewitter. Donner und Blitz sind Zeichen seines Zorns; durch sie erschreckt er die Menschen und giebt ihnen Vorbedeutungen (dah. τερπικέραυνος, ἀστεροπητής, ἀργικέραυνος, ἐρίγδουπος, ἐριβρεμέτης u. s. w.). 3) Er lenkt ferner die Schicksale der Menschen (ταμίας); jedoch ist er selbst auch den Gesetzen des Schicksals unterworfen, Jl. 10, 71. Od. 6, 189. Er ist Stifter des Königthums, Beschützer der Obrigkeiten, ordnet die Versammlungen der Menschen, Od. 2, 69. schützt Haus und Heerd (ἐρκεῖος), Od. 22, 335. schirmt die Gastfreunde u. Schutzfliehenden, dah. ξείνιος, Od. 9, 270. 6, 207. u. ἐκετήσιος, Od. 13, 213. 4) Seine Schwester u. Gemahlinn ist Here, welche sich oft so seinem Willen widersetzt, daß er mit Züchti-

gungen droht, und sie sogar ausführt, Jl. 15, 7. 18. Nicht selten erregt er mit Recht ihren Unwillen durch die Verletzung der ehelichen Treue, Jl. 14, 317. 5) Die Gestalt des Zeus ist erhaben und Ehrfurcht gebietend. Mit seinem Haupte, welches ambrosische Locken umgeben, bewilligt er etwas oder drückt seinen Zorn aus. Die Zeichen seiner Macht sind der Donnerkeil und die Ägide (αἰγλοχος). Als Schutzgott der Pelasger heist er Πελασγικός, u. Δωδωναῖος, weil er zu Dodona ein Orakel hatte: s. Δωδώνη (Bdtg. Ζεύς ist verwdt. mit ζέω u. ζάω, nach Herm. Fervius, der Leben giebt, u. Διός von ΔΙΣ, wahrscheinl. die obere Luft.)

Ζεφυρίη, ἡ, verstdn. πνοή, der Westwind, Westhauch, eigentl. Fem. von ζεφύρος, Od. 7, 119. † (Die erste Sylbe ist hierdurch die Arsis lang.)

Ζεφύρος, ὁ, 1) der Zephyros, Abend- oder Westwind, einer der vier Hauptwinde, welche Homer erwähnt. Er kommt vom westlichen Ozean, Od. 4, 567., Gegens. Εὔρος, Od. 5, 332. doch weht er auch mit dem Boreas zugleich von Thrake her, Jl. 9, 5. und mit dem Notos vereint in die Troische Ebene, Jl. 21, 334. Dieser scheinbare Widerspruch wird am wahrscheinlichsten dadurch erklärt, daß Hom. unter den vier Hauptwinden auch die Mittelwinde begreift, vergl. Nitzsch zu Od. 2, 419. Er ist oft rauh und heftig (Od. 5, 295.), bringt Schnee, Od. 19, 266. und Regen, Od. 14, 458. doch ist sein Hauch auch sanft, Od. 7, 119. und weht den Seligen Kühlung im Elyseischen Gefilde zu. b) Personifizirt erscheint er Jl. 23, 200., wo die Windgötter bei ihm schmausen. Ihm gebiert die Harpyie Podarge die Rosse Achills, Jl. 16, 150. Nach Hes. th. 379. ist er S. des Astraios u. der Podarge.

ζέω, Impf. ep. ζέε st. ζει, Jl. 21, 365. Aor. I. ἐζεσα, ep. σσ, sieden, kochen, wallen, kochend heiss seyn, vom Wasser, Jl. 18, 349. Od. 10, 360. und λέβης ζεῖ, der Kessel kocht, Jl. 21, 362.

ζηλήμων, ον (ζηλέω), Gen. ονος, eifersüchtig, neidisch, mißgünstig, θεοί, Od. 5, 118. †

*ζηλοσύνη, ἡ, poet. st. ζῆλος, Eifer; 2) Eifersucht, Neid, h. Ap. 100. †

*ζηλόω (ζῆλος), F. ὦσω, Aor. 3 Sg. Opt. ζηλώσαι, nacheifern, nachahmen; 2) eifersüchtig seyn, beneiden, absol. h. Cer. 169.

(Ζῆν), Gen. Ζηνός, s. Ζεύς.

*ζητεύω, poet. st. ζητέω, h. Ap. 215. Merc. 392. mit Acc.

ζητέω, F. ήσω, suchen, aufsuchen; aufspüren, τινά, Jl. 14, 258. † βόας, h. Merc. 22. fragen, nachfragen nach etwas: mit Acc. γένος, Batr. 25.

ζόφος, ὁ, Finsterniß, Dunkel, dah. 1) das Dunkel der Unterwelt. *Ερεβόςδε ὑπὸ ζόφος, Od. 20, 356. das Schattenreich selbst: Jl. 15, 191. Od. 11, 57. h. Cer. 482. 2) die dunkle Schattenseite der Erde, das Abenddunkel, der Westen, Abend, Gegens. ήώς, Od. 10, 190 ff. cf. Od. 3, 335. 8, 29. πρὸς ζόφον u. im Gegens. πρὸς ήῶ τ' ήελίον τε, Od. 13, 240. Jl. 12, 339. So erklären es richtig Uckert, Geogr. I, 2. S. 208. Grotefend in Ersch. Encyklop. IV. p. 65. Nitzsch zu Od. II, 146. Strabo u. Vofs erklären es unrichtig durch Mitternacht. (s. Völkerns hom. Geograph. §. 27. p. 42.). Nach Buttm. Lexil. 2, p. 266. verwdt. mit δνόφος, νέφος.

ζυγόδεσμον, τό (δεσμός), der Jochriemen, Jochband, der lederne Riemen, womit das Joch an die Deichsel gebunden wurde, so daß die Zugthiere nicht an Strängen, sondern an der Deichsel zogen, Jl. 24, 270. † Es heißt ἐννεάπηχυ, neun Ellen lang; denn es wurde dreifach herumgebunden. Nach Köpke Kriegswesen der Griech. p. 137. vertrat es zugleich die Stelle der Stränge. (Im Hom. ist es Neutr., später auch ὁ ζυγόδεσμος.)

ζυγόν, τό (ζεύγνυμι), ep. Gen. Sg. ζυγόφιν, Jl. 24, 576. 1) das Joch, ein Querholz an der Deichsel, woran auf beiden Seiten zwei hölzerne Ringe oder Joche (ζεύγλη u. zuweilen ζυγόν) waren, in welche der Hals der Zugthiere gesteckt wurde. In der Mitte, wo es auf der Deichsel festlag, hatte es eine Erhöhung (δμφαλός), Jl. 5, 730. Od. 3, 486. u. vorzügl. Jl. 24, 268 ff. besond. wird noch erwähnt ζυγόν ἑππειον od. ἑππων, Jl. 5, 799. 851. — 2) der Steg, das Querholz, wodurch beide Arme der Phorminx verbunden, und in welchem die Wirbel befestigt waren, Jl. 9, 187. h. Merc. 50. 3) Plur. die Ruderbänke, die Querbalken im mittlern Raume des Schiffes, welche die beiden Borde verbanden u. die Sitze für die Ruderer waren, Od. 9, 99, 13, 21. (Die Grundbdgt. ist: Verbindung u. besond. ein Körper, der zwei andere mit einander verbindet.)

ζυγός, ὁ, = ζυγόν, h. Cer. 217. in übertrag. Bedtg. Last.

ζωάγρια, τά (ζωός, ἀγρεύω), Lohn für die Erhaltung und Rettung des Lebens, eigentl. das Geschenk, welches der Gefangene seinem Sieger für

sein Leben giebt: — τίνειν, den Rettungslohn bezahlen, Jl. 18, 407. ζωάγρια ὀφείλειν τιμ, jem. den Rettungslohn schuldig seyn d. i. ihm das Leben verdanken, Od. 8, 462.

ζωγρέω (ζωός, ἀγρεύω), 1) lebendig fangen, das Leben schenken, mit Acc. (dem im Kriege Gefangenen), Jl. 6, 46. 10, 378. 2) am Leben erhalten, beleben, θυμόν, Jl. 5, 697.

ζωή, ἡ (ζάω), Leben, 2) bei Hom. stets Lebensgut, Lebensunterhalt, Vermögen, wie βίος, Od. 14, 96. 16, 429. *Od.

ζῶμα, τό (ζώννυμι), eigentl. eine breite Binde od. ein Gurt, welcher um die Lenden getragen wurde. So die Binde der Ringer, subligaculum, Jl. 23, 683. Bei den hom. Kriegern schließt sich diese Binde, welche unter dem ζωστήρ ist, an den Panzer an, und da sie so gleichsam ein Theil des Panzers ist, so heißt ζῶμα auch Panzer, Jl. 4, 187. 216. So Aristarch cf. Lehrs de Aristarch. stud. p. 125. und Vofs. Andere, wie Heyne verstehen darunter nach Eustath. das Unterkleid oder das Wams der hom. Krieger, welches durch den Gürtel (ζωστήρ), zusammengehalten wurde, Od. 14, 482.

ζώνη, ἡ (ζώννυμι), 1) Gurt, Gürtel, Leibgürtel, vorzüglich der Frauen, welchen sie oberhalb der Hüften trugen, so daß das Gewand faltenreich herabhing, Jl. 14, 181. Od. 5, 231. 10, 544. daher metaph. ζώνην λύειν, den Gürtel lösen, Od. 11, 245. vergl. h. Ven. 256. 2) übertr. die Gegend des Leibes, wo der Gurt getragen wurde, zwischen den Hüften und den kurzen Rippen, die Taille, der schlanke Wuchs, Ἀρεΐ ζώνην ἔχειλος, Jl. 2, 479. Gegens. στέρον; κατα ζώνην νύξε, erstach ihn in die Weichen, Jl. 11, 239. Andere nehmen es für Leibgurt, wie ζωστήρ, allein dieser wird genau Jl. 11, 236. unterschieden. So Vofs: er stieß ihn auf den Leibgurt.

ζώννυμι, Aor. ἔζωσα, Aor. Med. ἐζωσάμην, Iterativf. Impf. M. ζωννύσχετο, 1) Act. gürteten, besond. zum Kampfe gürteten, Od. 18, 76. 11) Med. 1) sich gürteten, — ζωστήρι, Jl. 10, 77. — ῥάκεσιν περὶ μήδεα, Od. 18, 67. absolut. sich gürteten, sich rüsten, besond. zum Kampfe, Jl. 11, 15. 23, 685. 2) mit Acc. ζώνην, χαλκόν, sich den Leibgürtel, das Erz umgürteten, Jl. 11, 15, 5, 857. 23, 130.

ζωός, ζωή, ζών, lebendig, lebend, wie ζώνον ἐλεῖν τινά, Jl. 6, 50. ζωός, ep. seltne Form st. ζωός (aus ζαός), Jl. 5, 887. Acc. ζών, Jl. 16, 445.

ζωρός, ὄν (mit ζωός verwdt), eigtl. kräftig; dah. vom Weine: unvermischt, stark, ζωρότερον κέραια, mische stärkern Wein d. h. mische weniger Wasser dazu, Jl. 9, 203. †

ζῶς = ζωός, w. m. s.

ζωστήρ, ἥρος, ὅ (ζώννυμι), 1) Gürtel, Leibgurt der Krieger, welcher um den Leib über μίτρα und ζῶμα zum Schutze des Unterleibes gegürtet wurde, so daß er den untern Theil des Panzers mit füllte, Jl. 4, 134. 186. 216. 11, 236. Er war vermuthl. von Leder und bunt gearbeitet (παναίολος, φοίνικι φασνός, Jl. 7, 305.), und wahrscheinl. mit Metallplatten belegt, Jl. 11, 237. Zusammengehalten wurde er durch Schnallen oder Spangen, Jl. 4, 132. 2) der Leibgurt, mit dem der Leibrock (χιτών) zusammengehalten wurde, Od. 14, 72.

ζῶστρον, τό, der Gurt, Gürtel, Od. 6, 38. †

ζῶω, ep. u. ion. st. ζάω, leben, mit Acc. ζῶειν ἀγαθὸν βίον, ein gutes Leben führen, Od. 15, 491. u. oft in Verbindg. mit ὁρᾶν φάος Ἑλλοιο, Jl. 18, 61. Hom. hat stets außer ζῶντος Jl. 1, 88. die Form ζῶω, aus der Dehnung von ζῶ entstanden, nur im Praes. u. Impf. ζῶω, ζῶεις u. s. w., Part. ζῶοντος, Inf. ζῶειν, ζῶέμεναι, ζῶέμεν, Impf. ἔζωον (s. Thiersch. §. 220. 74. Buttm. p. 284. Rost p. 309.).

H.

H, der siebente Buchstabe des griech. Alphabets; und daher Zeichen des siebenten Gesanges.

ἦ, ep. auch ἡέ, Coniunct. bezeichnet entweder Ausschließung oder Verschiedenheit. 1) Ausschließung. 1) In disjunctiv. Sätzen: ἦ, oder; ἦ, ἦ, entweder, oder, drückt nicht nur, wie *aut*, die nothwendige, sondern auch, wie *vel*, eine willkührliche Ausschließung aus, Od. 14, 330. Jl. 1, 138. b) Um das Verhältniß der Beiordnung der entgegengesetzten Glieder zu bezeichnen, wird τε hinzugefügt: ἦτε, ἦτε = εἶτε, Jl. 17, 42. c) ἡμὲν, ἡδέ, drücken nicht mehr die disjunctive, sondern, wie τε, τε, die kopulative Beziehung aus; eigtl. sowol, als, Jl. 5, 128. 2) In disjunctiven Fragen: oder, oder ob; a) in der directen Frage entweder doppelt: ἦ, ἦ, *utrum*, *an* (in welchem Falle das erste ἦ nicht übersetzt wird), oder einfach, Od. 6, 120. 1, 226. Ist

schon eine Frage vorangegangen, so dient ἦ, *an*, dazu, um diese zu berichtigen oder einzuschränken, wie unser etwa: ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ; etwa um zu sehen, Jl. 1, 203. b) in der indirecten Frage entwed. einfach: ob etwa, Od. 16, 138. oder in der Doppelfrage: ἦ, ἦ, ob wohl, oder ob, Od. 1, 175. Auch fehlt das erste ἦ, oder es steht dafür εἰ.

II) Verschiedenheit: als, *quam*. 1) Nach einem Compar. u. nach solchen Wörtern, welche den Begriff eines Compar. ausdrücken, wie ἄλλος, οὐδεὶς ἄλλος nach βούλομαι, Jl. 1, 117. 2) steht es zwischen zwei Comparat., wenn zwei Eigenschaften an einem Gegenstande mit einander verglichen werden: πάντες κ' ἀρησαίαν ἑλαφρότεροι πόδας εἶναι, ἦ ἀφνειότεροι χρυσοῖο, alle würden lieber schnellfüßig als reich seyn wollen, Od. 1, 164. 3) ἦ steht zuweilen nach einem Comparat. beim Gen. eines demonstr. Pronom., so daß man den folgenden Satz als eine Apposition zu dem Pronom. ansehen kann, vergl. Kühner II. §. 745. 836 ff. Thiersch §. 312. 352. Anm. ἦ οὐ u. ἦ οὐκ sind meist mit Synizese zu sprechen, Jl. 5, 349.

ἦ, Adv. kommt in doppelter Bedtg. vor: 1) In positiven Sätzen dient es zur Bekräftigung u. Versicherung: Wahrlich, fürwahr, gewiß, sicherlich, traun. Es steht zwar allein, Jl. 1, 229. am meisten jedoch wird es durch andere Partikeln verstärkt: ἦ δῆ, ja gewiß, Jl. 1, 518. ἦ μάλα, ja gewiß, gewiß gern, Jl. 3, 204. Od. 16, 183. ἦ μάλα δῆ, ja ganz gewiß, Jl. 8, 102. Od. 1, 384. ἦ που, sicherlich wohl, ἦ τε, gewiß wohl, eben so ἦ τοι, ἦ γε, wenn die Betheuerung zugleich einen Zweifel enthält, Jl. 3, 43. 305. besonders ἦ μὲν (μὲν, μάν), wahrlich, traun, eine verstärkte Betheuerung, am häufigsten beim Schwur gebraucht, Jl. 2, 291. auch beim Infin. in der abhängigen Rede: καὶ μοι ὁμοσσον, ἦ μὲν μοι — ἀρήξειν, daß du mir gewiß beistehen willst, Jl. 1, 77. 14, 275. 2) In der Frage: *num*, wo es im Deutschen nicht übersetzt werden kann, schließt es zugleich eine Betheuerung in sich, gewönl. in folgenden Verbindungen: ἦ ἄρα δῆ, ἦ ῥα, ἦ ῥα νυ, ἦ νυ, ἦ νύ που. Ohne Partikeln steht es nur dann, wenn der Fragende selbst durch eine gleich darauf folgende Frage die erstere muthmaßlich beantwortet, wo es durch etwa übersetzt werden kann: τί μὲ ταῦτα λέλασαι ἡπεροπτεύειν; ἦ πῇ μὲ — ἄξεις; willst du mich etwa führen, Jl. 3, 400. Od. 9, 405.

ἦ, Impf. v. εἶμι. — 2) Impf. v. ἦμι.

ἦ Dat. fem. des Pron. relat. ὅς, ἥ, ὅ, bei Hom. gewöhnlich als Adverb (verstdn. ὁδῶ od. μερίδι). 1) wo, wohin, mit vorausgehenden τῇ, Jl. 13, 53. 2) wie, auf welche Art: ἦ θέμις ἐστὶ, wie es Recht ist, Jl. 2, 73. 9, 32. Nach Buttm. Lex. I. p. 240. hat ἦ bei Hom. nur örtliche Bedeutung, und in beiden Stellen muß ἦ θέμις ἐστὶ geschrieben werden, Od. 9, 269. 24, 286. Ihm stimmen bei Thiersch §. 343. 7. Spitzner Exk. II. Bothe zu Jl. 2, 73. giebt zwar das Erstere zu, aber erklärt beide Stellen in der Ilias, ubi solet, wo es Sitte ist, näml. in der Versammlung; auch Nitzsch zu Od. 3, 45. billigt das letztere, wenn es ohne Genit. steht.

ἦα, ep. st. ἦν, s. εἶμι.

ἦβαιός, ἦ, ὄν, klein, wenig, gering, gewöhnl. mit Negation: οὐ οἱ ἐν φρέσιν οὐδ' ἦβαιαί, kein Verstand ist in ihm, auch nicht weniger, auch nicht der mindeste, Jl. 14, 141. Od. 21, 288. Oft das Neutr. ἦβαιόν als Adv. wenig, Od. 9, 462. u. mit Negat. οὐδ' ἦβαιόν, Jl. 2, 380.

ἦβᾶω (ἦβη), Aor. ἦβησα, 1) mannbar seyn, in der Blüthe des Alters stehen, vollkräftig seyn, volle Mannskraft besitzen. ἀνὴρ μάλα ἦβῶν, ein sehr kräftiger Mann, Jl. 12, 382. vergl. Jl. 7, 157. II, 670. 2) übertr. ἡμεῖς ἦβῶσα, ein üppiger Weinstock, Od. 5, 69. (Hom. hat theils die zugezogene Formen, theils mit nachschlagendem ο: ἦβῶντα, ἦβῶμι, — ἦβῶσα, welches Heyne ἦβῶσα schreiben will, ist richtig; es ist keine Zusammenziehung, sondern eine vorgeschlagene Länge, s. Thiersch §. 220, 70.)

ἦβη, ἦ, Mannbarkeit, männliches Alter (*pubertas*), welches man von dem 18. Jahre an rechnete; dah. gewöhnl. Jugend, Jugendalter, das kräftigste Alter des Menschen, Jl. 24, 348. Od. 10, 279. ἦβης ἐξέσθαι μέτρον, das Ziel der Jugend erreichen, Jl. 11, 225. ἦβης ἄνθος ἔχειν, Jl. 13, 484. überhpt. Jugendkraft, Mannskraft, Jl. 23, 432. Od. 8, 181. h. 7, 9.

Ἡβη, ἦ, Hebe, T. des Zeus und der Hera, Herakles Gattinn, Od. 11, 603. h. 14, 8.; sie erscheint als Mundschenkinn der Götter, Jl. 4, 2. und als Dienerinn der Here, Jl. 5, 722. 905. späterhin ist sie Göttinn der Jugend.

* ἦβητής, οὐ, ὅ (ἦβη), der mannbare Jüngling. κοῦροι ἦβηται, h. Merc. 56.

ἦβῶμι, s. ἦβᾶω.

ἦβῶμι, ἦβῶντα, ἦβῶσα, ep. zerdehnte Formen v. ἦβᾶω.

ἦγάασθε, ep. zerdehnt st. ἦγᾶσθε, s. ἄγαμαι.

ἦγαγον u. ἦγαγόμεν, s. ἄγω.

ἦγάθεος, η, ὄν (ἄγαν, θεός), sehr göttlich, gottvoll, heilig, Beiw. von Städten, Ländern, Gebirgen, in so fern sie unter besonderm göttlichen Schutze gedacht werden, Jl. 6, 133. Od. 2, 308. (η ist eine poet. Verlängerung des α, s. Buttm. Lex. I, p. 48. od. nach Riemer st. ἀγαθός).

ἦγάσαστο, s. ἄγαμαι.

ἦγεμονεύω (ἦγεμών), vorangehen, führen, τινί, vor jemandem vorangehen, Od. 3, 386. u. absol. Jl. 5, 53. h. Ap. 437. Jl. 15, 46. — ὁδόν, den Weg zeigen, Od. 6, 261. 7, 30. u. mit τινί, Od. 24, 235. übertr. — ῥόον ὕδατι, den Lauf dem Gewässer bereiten, Jl. 21, 258. 2) führen, anführen, gebieten, mit Gen. Jl. 2, 527. 352. einmal mit Dativ, Jl. 2, 816. in dieser Bedeutung gewöhnl. in der Ilias.

ἦγεμών, ὄνος, ὅ, 1) Führer, Wegweiser auf der Reise, Od. 10, 505. — 2) Führer, Anführer, Feldherr, Jl. 2, 365. oft auch ἀνὴρ ἦγεμών, Jl. 11, 746.

ἦγέομαι, Dep. M. (ἄγω), Fut. ἦγησομαι, Aor. ἦγησάμην, 1) vorangehn, führen, bald ohne Cas., Jl. 9, 192. bald mit Dat. Gegens. ἔπομαι, auch πρόσθεν ἦγεῖσθαι, Jl. 24, 96. νήεσσι ἦγησάτο Ἴλιον εἶσω, er führte die Schiffe hin nach Ilios (von dem Seher Kalchas), Jl. 1, 71. — ὁδόν, jem. den Weg führen d. i. zeigen, Od. 10, 263. daher: ἦγεῖσθαι τινὶ πόλιν, jem. zur Stadt führen, Od. 6, 114. ὁδόν, 7, 22. ungewöhnl. ist ἡμῖν ἦγεῖσθω ὀρχηθμοῖο, (der Sänger) soll uns zum Tanze anführen d. i. vorspielen, Od. 23, 134. 2) besond. in Ilias: führen, leiten, vom Heere, a) mit Dativ, wo der Begriff des Vorangehens vorherrscht, Jl. 12, 28. 13, 802. ἐπὶ στίχας, Jl. 2, 688. (Andere st. ἐφηγήσατο σφιν στίχας, der den Schaaren voranging, Voss) νήεσσιν ἐς Τροίην, Jl. 16, 169. b) mit Gen. wie ἄρχειν, anführen, gebieten, befehligen, Jl. 2, 567. 851. 5, 211.

ἦγερέθομαι, ep. verläng. aus ἀγείρομαι, nur in der 3 Pl. Praes. u. Impf. ἦγερέθονται u. ἦγερέθοντο.

ἦγερέομαι, ep. st. ἀγείρομαι, nur Inf. Praes. ἦγερέεσθαι, sich versammeln, Jl. 10, 127. wofür Buttm. ausführl. Gr. §. 114. p. 63. nach Aristarch ἦγερέεσθαι lesen will.

ἦγερθεν, ep. st. ἦγέρθησαν, s. ἀγείρω.

ἦγηλάζω (ep. Nebenf. von ἦγέομαι),

führen, leiten; mit Acc. *τινά*, Od. 17, 617. *κακὸν μόρον ἡγηλάζειν*, ein böses Geschick mit sich führen d. i. ertragen, Od. 11, 617. *Od.

ἡγήτωρ, *ορος*, *ὅ* (*ἡγέομαι*), Führer, *ὄνελρων*, Bein. des Hermes, h. Merc. 14. Anführer, Heerführer, in Verbdg. mit *μέδοντες*, Jl. 2, 79. 4, 393.

ἡγοράασθε, ep. st. *ἡγοράσθε*, s. *ἀγοράομαι*.

ἡγορόωντο, ep. st. *ἡγορῶντο*, v. *ἀγοράομαι*.

ἡδέ, Conj. poet. und, verbindet wie *καί*, zwei Wörter; zuweilen geht *τέ* vorher, Jl. 9, 99. — *ἡδέ καί*, und auch, oft getrennt durch ein Wort, Jl. 5, 822. 1, 334. 2) folgt am meisten auf *ἡμῖν*, s. *ἡ*.

ἡδεα, ion. st. *ἡδῆν*, Plqpf. zu *οἶδα*, s. *ΕΙΔΩ*.

ἡδῆ, Plqpf. v. *ΕΙΔΩ*.

ἡδη, Adv. (*δη*), schon, eben, *jam*. 1) von der unmittelbaren Gegenwart: *νῦν ἡδη* od. *ἡδη νῦν*, jetzt eben. Bei einem Präterit. kann es durch eben, u. bei einem Futur sogleich übersetzt werden. 2) von vergangenen Dingen: schon, bereits, Jl. 1, 260. *ἡδη ποτὲ πάρος*, schon einmal früher, Jl. 1, 453. 3) von unerwarteten od. längst erwarteten Dingen: *ἡδη νῦν*, jetzt endlich, Jl. 1, 456.

ἡδομαι, Dep. M. Aor. *ἡσάμην*, sich freuen, sich ergötzen: *ἡσατο πίνων*, Od. 9, 363. †

ἡδος, *εος*, *τό*, Vergnügen, Freude, Genuß; *δαιτός*, Lust am Mahle, Jl. 1, 575. *ἡμέων ἡδος*, unsere Freude, Jl. 11, 318. 2) Vorthail, Nutzen, nur ep. *τί μοι τῶν ἡδος*, welchen Nutzen habe ich davon, Jl. 18, 80. Od. 24, 405.

* *ἡδυγέλως*, *ωτος*, *ὅ*, *ῆ* (*γέλως*), süß lachend, Beiw. des Pan, h. 18, 37.

* *ἡδυεπής*, *ές* (*ἔπος*), süß redend, lieblich redend (mit holdem Gespräch, V.), Beiw. des Nestor, Jl. 1, 248. † — süß singend, *αἰδός*, *Μοῦσαι*, h. 20, 4. 32, 2.

* *ἡδύμος*, *ον*, poet. st. *ἡδύς*, süß, angenehm, Beiw. des Schlafes, h. Merc. 241. 449. (nach Buttm. Lex. I. p. 182 ursprüngl. mit Digamma), s. *νήδυμος*.

ἡδύποτος, *ον* (*πίνω*), süß zu trinken, lieblich, *οἶνος*, * Od. 2, 340. 3, 391.

ἡδύς, *εῖα*, *ύ* (verw. mit *ἄδω*, *ἀνδάνω*), einmal zweier Endung: *ἡδύς αὐτμῆ*, Od. 12, 309. Superl. *ἡδιστος*, Od. 13, 80. — 1) angenehm, süß, lieblich, von sinnlichen Empfindungen: vom Geschmack: *οἶνος*, Od. 2, 350. 3, 51. vom Geruch: *ὀσμή*, Od. 9, 210. vom Gehör:

αἰοδή, Od. 8, 64. ferner: *ὑπνος*, *κοῖτος*, Od. 4, 809. überhpt. *φίλον καὶ ἡδύ ἐστι*, Jl. 4, 17. 7, 387. Od. 24, 435. 2) übertr. vom Gemüthe: behaglich, heiter. Oft das Neutr. *ἡδύ* als Adv. besonders *ἡδύ γελᾶν*, behaglich, herzlich lachen, Jl. 2, 270.

ἡέ, poet. st. *ἦ*, oder.

ἦε, ep. st. *ἦι*, Impf. v. *εἶμι*.

ἡίδειν, *ἡίδῃ*, *ἡίδῃς*, ep. Plqpf. z. *οἶδα*, s. *ΕΙΔΩ*.

ἡέλιος, *ὅ*, poet. st. *ἥλιος* (*ἔλη*), stets in poet. Form: die Sonne. Vom Aufgange derselben steht meist *ἀνιέναι*, einmal *ἀνορούειν*, Od. 3, 1. u. *ἀνανεῖσθαι*, Od. 10, 192. von der Mittagszeit, *μέσον οὐρανὸν ἀμφιβαίνει*, Jl. 8, 68. vom Nachmittag, *μετενίσσῃτο βούλυτόνδε*, Jl. 16, 779. od. *ἄψ ἐπὶ γαῖαν προτρέπεται*, Od. 11, 18. vom Untergange, *δύω*, *ἐπιδύω*, *καταδύω* u. *ἐμπέπτειν Ὠκεανῷ*, Jl. 8, 485. 2) *φάος ἡέλιοιο*, das Sonnenlicht, dah. *φάος ἡέλιοιο ὄραν* = leben, Od. 10, 498. 3) Zur Bezeichnung der Weltgegenden, des Ostens u. Westens, Od. 1, 24. — *πρὸς Ἡῷ τ' Ἡελίῳ τε*, im Gegens. v. *ζόφος*, gegen Fröhroth und Sonne zu, bezeichnet stets den Osten, nicht Osten u. Süden, indem der Dichter nur zwei Himmelsgegenden kennt, die Licht- und die Schattenseite oder den Osten u. Westen, Jl. 12, 239. Od. 9, 26. vergl. *ζόφος*, u. Völkers Hom. Geogr. §. 15 — 19.

Ἡέλιος, *ὅ*, poet. st. *Ἥλιος* (letztere Form einmal, Od. 8, 271.), Helios, der Sonnengott, S. des Hyperion, Od. 12, 176. u. der Euryphaessa, h. 31. s. *ὑπερίων*. Seine Gemahlinn ist Perse, u. s. Kinder sind Äetes u. Kirke, Od. 10, 136. Er erhebt sich im Osten aus dem Okeanos u. senkt sich am Abend in denselben. Die Nymphe Neära gebar ihm die Phaëthus u. Lampetia, welche die Heerden des Vaters in Thrinakia bewachen, Od. 12, 132. Bei ihm schwört man, denn er sieht u. hört alles, Jl. 3, 277. Er verräth dem Hephästos den Liebeshandel der Aphrodite mit Ares, Od. 8, 271. Rosse u. Wagen werden erst in h. Merc. 69. erwähnt. Später nach Hom. wird erst Helios mit Apollon od. Phöbos vermischt.

ἦεν, ep. st. *ἦν*, s. *εἶμι*.

ἦέπερ, Adv. poet. st. *ἥπερ*.

ἦέρα, ep. st. *ἄέρα*, s. *ἄηρ*.

ἡερέθομαι, ep. gedehnte Form st. *ἄειρομαι*, 3 Pl. Praes. *ἡερέθονται*, hangen, schweben, flattern, von Quasten, Jl. 2, 449. von Heuschrecken,

Jl. 21, 12. übertr. *ἀπλοτέρων φρένας ἡσ-
ρέθονται*, der Jünglinge Sinn ist flatter-
haft, Jl. 3, 108. * Jl.

ἡέρι, s. ἀήρ.

Ἡερίβοια, ἡ, ep. st. Ἐρίβοια, T. des
Eurymachos, eines Sohnes des Her-
mes, zweite Gemahlinn des Aloeus,
Stiefmutter der Aloiden, Otos und
Ephialtes. Aus Haß gegen ihre Stief-
söhne verrieth sie dem Hermes den
Ort, wo jene den Ares gefangen hiel-
ten, Jl. 5, 389. (Ἐρίβοια, nach Herm.
Bubulina, oder wohl die, welche viele
Rinder einbringt.)

ἡέριος, η, ον, ion. u. ep. st. ἀέριος
(ἀήρ), im Morgennebel, in der
Frühe, früh, Jl. 1, 497. 557. 3, 7. u.
Od. 9, 52. Voss leitet es richtig von
ἀήρ ab, in wiefern ganz früh alles in
Morgennebel verhüllt liegt, er übersetzt
daher: in neblichter Frühe, Jl. 1,
497. u. aus dämmernder Luft, Jl. 3, 7.
Buttm. in Lex. I. p. 119. leitet es von
ἡρι, früh, ab.

ἡεροειδής, ἐς (εἶδος), Gen. ἐος, ep.
st. ἀεροειδής, was der fernen, dunkeln-
den Luft (ἀήρ) ähnlich ist, luftartig,
nebelig, dunkel, Beiw. des Meeres
von der bläulichen, nebligen Farbe, Od.
2, 263. 4, 482. der Grotten, Od. 12, 80.
13, 303. u. von einem fernen Felsen, Od.
12, 233. u. von der Fernsicht eines
Mannes, welcher auf der Warte sitzt,
ὅσσον ἡεροειδὲς ἀνὴρ ἶδεν ὀφθαλμοῖσιν,
wie weit die neblige Ferne ein Mann
mit den Augen ersieht d. h. so weit
ein Mann mit den Augen die bläuliche
Ferne des Meeres erreichen kann, Jl. 5,
770. Man nehme das Wort als Substan-
tiv; Köppens Erklärung *ἡεροειδής* als
Adv. wie *ἡεροειδέως* ist unrichtig; denn
es ist nicht gleichbedeutend mit *ἐν ἄερι*,
wie die Schol. erklären.

ἡερόεις, εσσα, εν, ion. u. ep. st.
ἀερόεις (ἀήρ), nebelig, dämmerig,
dunkel, finster, Beiw. des Tartaros,
Jl. 8, 13. u. von ζόφος als Unterwelt und
Schattenseite, Jl. 12, 240. (finsternes Dun-
kel V.), 15, 191. daher *ἡερόεντα κέλευθα*,
die finstern Pfade des Todes, Od. 20, 64.

ἡεροφοῦις, ιος, ἡ (φοιτάω), im
Dunkeln wandelnd, in Dunkel
gehüllt, Beiw. der Erinnys, in so
fern sie den Tod und unvorhergesehe-
nes Unglück verhängt, * Jl. 9, 571. 19, 87.

ἡερόφωνος, ον (φωνή), die Luft
durchrufend, d. i. im Freien rufend,
hellrufend, Beiw. der Herolde, Jl. 18,
505. † (dumpfrufend, Voss, nicht passend.)

Ἡετίων, ωνος, ὁ, † König der Pla-
kischen Thebe in Kilikien, Vater
der Andromache und des Podes, Jl.

6, 396. 17, 575. Ihn. ermordete nebst
sieben andern Söhnen Achilleus, als
er Thebe eroberte, Jl. 6, 415. cf. 23,
826. — 2) ein Imbrier, Gastfreund
des Priamos, welcher den Lykaon
aus der Sklaverei befreite und nach
Arisbe sandte, Jl. 21, 40 ff. (Nach
Damm von ἀετός.)

ἡῆν, ep. st. ἡν, s. εἰμι.

ἡῆρ, ὁ, von welchem ep. die Casus
obliqui ἡέρος, ἡέρι, ἡέρα zu ἀήρ gebildet
werden.

ἡθεῖος, εἶη, εἶον (ἡθος), traut,
lieb, werth, theuer, in der Jl. meist
als Anrede, als Subst. ἡθαῖε, Trauter,
Jl. 6, 518. 10, 37. 22, 229. wo immer
der ältere Bruder von dem jüngern an-
geredet wird; mit *ἡθείη κεφαλή*, ge-
liebtes Haupt, wie unser: trautes
Herz, redet Achilles den Schatten des
Patroklos an, Jl. 23, 94. und Eumaios
nennt den Odysseus ἡθεῖος, Od. 14,
147. (Die Ableitg. von ἡθος: einer, mit
dem man umzugehen gewohnt ist, ist
die wahrscheinlichste; unwahrscheinl. v.
θεῖος, Oheim oder θεῖος, göttlich.)

ἡθος, εος, τό (ion. st. ἔθος), ge-
wohnter Sitz; daher Wohnsitz,
Wohnort, nur von Thieren, von Ros-
sen: die bekanntere Weide, Voss,
Jl. 6, 511. 15, 262. von Schweinen: das
gewohnte Lager, Od. 14, 411.

ἡῖα, τά (εἶμι), 1) die Speise, die
man auf den Weg mitnimmt, Reise-
kost, Wegkost, pros. ἐφόδια, Od. 2,
289. 410. 4, 363. 5, 266. 9, 212. 12, 329.
überhpt. Speise, Nahrung, auch λύ-
κων ἡῖα, Nahrung der Wölfe, Jl. 13, 103.
2) Spreu, Hülsen, sonst ἄχυρα, wie
die Grammatik. *ἡῖων θημῶν καρφαλέων*
erklären, Od. 5, 368.; es ist aber wohl
blos metonymisch gebraucht, s. Nitzsch
zu d. St. (Die Grammat. leiten es ab
von εἶμι, Impf. ἡῖον, u. erklären es τὰ
φερόμενα, was man trägt (Speise) und
was sich leicht bewegt (Spreu), s. Thiersch
Gr. §. 166. 2. (Iota ist gewöhnlich lang
in der Arsis, zweimal kurz, Od. 4, 463.
12, 329. und am Ausgang des Verses
ist es mit Synizese zu sprechen, Od. 5,
266. 9, 212. vielleicht auch richtig Od.
5, 368. ἡῖων.)

ἡῖε, ep. st. ἡε, Impf. v. εἰμι.

ἡῖθεος, ὁ, ep. st. ἡθεος, der mann-
bare, noch unverheirathete Jüngling,
Junggesell, παρθένος ἡῖθεός τε, Jl. 18,
593. 22, 27. νύμφαι τ' ἡῖθεοί τε, Od. 11, 38.

ἡῖκτο, Plqpf. z. εἶκα.

ἡῖξε, s. αἴσσω.

ἡϊόεις, εσσα, εν (ἡῖών), genfert,
uferig, Jl. 5, 36. † Beiw. des Ska-
mandros, um die hohen Ufer dessel-

ben zu bezeichnen; V. am gehägelter Strand des Skamandros; nach der gewöhnl. Ableitg. der Grammat. von ἥϊόν, όνος, eigtl. ἥϊονόεις u. durch Synkope ἥϊοσις, Etym. M. — Buttm. Lex. II. p. 23. leitet es von ἥϊον, verwdt. mit εἰαμένη, Au, ab, und giebt ihm die Bedeutg. grasig, auumgeben.

ἥϊον, ep. st. ἥϊσαν, Impf. v. εἶμι.

ἥϊόνες, αἱ, Eiones, ein Flecken in Argolis, in der Gegend des Vorgebirges Skylläon, später Hafen der Mykenäer, Jl. 2, 561. Strab.

ἥϊονεύς, ἥϊος, ό (der Uferbewohner), 1) ein Grieche, von Hektor erlegt, Jl. 7, 11. 2) ein Thraker, Vater des Rhesos, Jl. 10, 435.

ἥϊος, ό, Beiw. des Phöbos, von ungewisser Ableitung, Jl. 15, 365. 20, 152. h. Ap. 120. wahrscheinl. der Ferntreffende, Vofs; nach Schol. st. ἱήϊς von ἱημι, oder richtiger von der Stammform ἔω, wie ἥϊος, ep. ἥϊος wie ἥλιος u. ἥέλιος. Aristarch wollte es dagegen ἥϊος schreiben. Nach andern von ἰάομαι, der Heilende (aber Phöbos erscheint nie als Gott der Heilkunde) oder von dem Ausruf ἱή, ἱή, womit man den Apollo anrief (davon finden sich Spuren erst h. Ap. 500.). Buttm. Lex. I. 85. hält es für eine Abart von εὖς od. ἥς.

ἥϊσαν, ep. st. ἥϊσαν, s. εἶμι.

ἥϊχθῆ, Aor. I. P. v. αἶσσω.

ἥϊών, όνος, ἥ, ep. st. ἥών, Batr. 13. das Meeresufer, Gestade, Küste, Strand, Jl. 2, 92. ἥϊόνες προύχουσαι, hervorragende Ufer oder ins Meer laufende Sanddünen, Od. 6, 138.

ἥϊα, Adv. (ἀκῆ), 1) schwach, nicht sehr, sachte, leise, ἥϊα ἀγορεύειν, Jl. 3, 155. vom Schlage: sachte, sanft, Jl. 24, 508. Od. 18, 91. vom Gange: sachte, Od. 17, 254. vom Schimmer: ἥϊα στέλβοντες εἰλαίω, vom Öl sanft glänzend, Jl. 18, 596. (nach alten Grammat. als Vergleichung und so Vofs: hell wie des Öles sanfter Glanz). 2) überhpt. etwas, ein wenig, ἥϊ' ἐπ' ἀριστερά, Jl. 23, 336. u. ἥϊα παρακλίνας κεφαλὴν, ein wenig seitwärts biegen, Od. 20, 308. (Richtig nimmt Buttm. Lex. I. p. 13. als Stammwort ἀκῆν an, u. als Grundbedtg. schwach, u. erkennt darin den echten Positiv zu ἥϊσων, ἥϊστος, anders Thiersch §. 198. 2.)

ἥϊα, Aor. I. v. ἱημι.

ἥϊάχε, s. ἀκαχίζω.

ἥϊέσατο, Aor. v. ἀκέσμαι.

ἥϊεστος, η, ον, ep. st. ἄκιστος (καστός), ungestachelt, vom Rind, das noch

nicht den Stachel des Treibers empfunden hat, ungebändigt, ungezähmt, * Jl. 6, 94. 275.

ἥϊιστος, η, ον (Superl. von Adv. ἥϊα), nur ἥϊιστος δ' ἦν ἐλαυνόμεν ἄρμα, er war der langsamste einen Wagen zu lenken, Jl. 23, 531. Wlf. † Andere schreiben: ἥϊιστος als Superl. zu ἥϊσων, der geringste, schlechteste. Buttm. Lex. I. p. 14. hält nur ἥϊιστος für richtig, weil es die Bedeutg.: der schwächste hat, wiewol er in ἥϊα den rechten Positiv zu ἥϊσων, ἥϊιστα erkennt.

ἥϊω, kommen, gekommen seyn, immer mit dem Begriff der vollendeten Handlung: τηλόθεν, Jl. 5, 478. εἰς Ἰθάκην, Od. 13, 325.

ἥϊλάκᾱτα, τᾱ (Pl. vom ungebräuchl. ἥϊλάκατον), die Wolle auf der Spindel, od. die Fäden, welche von der Spindel ausgezogen werden, Od. 6, 53. daher: ἥϊλάκατα στρωφᾶν, Fäden abspinnen (Vofs: der Wolle Gespinnst drehen), Od. 6, 306. 7, 105. u. στροφαλίζειν, Od. 18, 315.

ἥϊλακᾱτη, ἥ, eigtl. das Rohr, dann überhpt. was aus Rohr verfertigt oder ihm ähnlich gestaltet ist, die Spindel, der Spinnrocken, Jl. 6, 491. Od. 1, 357. (wahrscheinl. von ἥϊλάσκω, umdrehn.)

ἥϊλάκατον, τό, s. ἥϊλάκατα.

ἥϊλάσα, Aor. z. ἐλαύνω.

ἥϊλασκάζω, poet. verlängerte Nebenf. von ἀλάσκω, umherirren, Jl. 18, 281. Od. 9, 457.

ἥϊλάσκω (Nebenf. v. ἀλάομαι), poet. verläng. ἥϊλασκάζω, 1) umherirren, umherschweifen, umherstreifen, von Menschen, Jl. 18, 281. von Thieren: καθ' ὕλην, Jl. 13, 104. umherschwärmen, Jl. 2, 470. 2) Act. mit Acc. vermeiden, fliehen, — ἐμὸν μένος, Od. 9, 457. wenn man nicht ἥϊλυσκάζει lesen muß, vergl. Herm. Orph. Arg. 439.

ἥϊλάτο, Impf. v. ἀλάομαι.

ἥϊλδανε, Aor. v. ἀλδαίνω.

ἥϊλεῖος, εἶη, εἶον, Elisch, die Landschaft Elis betreffend, οἱ ἥϊλεῖοι, die Eleer, Bewohner von Elis, Jl. 11, 671.

ἥϊλέκτρον, ἥ (Coruscia, Herm. die Glänzende), 1) T. des Okeanos u. der Tethys, Gemahlinn des Thaummas, Mutter der Iris und der Harpyien, h. in Cer. 418. 2) = Λαοδίκη, T. des Agamemnon.

ἥϊλεκτρον, τό u. ἥϊλεκτρος, ό, ἥ, Elektron, entwed. Bernstein oder eine Metallmischung aus Gold mit etwa einem Fünftel Silber. Vorzüglich möchte dies Od. 4, 73. anzuneh-

men seyn, wo es zwischen Gold und Silber als Zierrath der Wände genannt wird; aber in Od. 15, 460. 18, 296. (χρύσειον ὄρμον ἔχων μετὰ δ' ἡλέκτροισιν ἔστρο) kann man eher ein goldenes Halsband mit Bernsteinkorallen verstehen, Ep. 15, 10. Eustath. zu Od. 3, 73. erwähnt Beides: er nennt das Erstere *μύγμα χρυσοῦ καὶ ἀργύρου*: — Plin. IX, 65. nennt es eine Mischung von 3 Theilen Gold u. 1 Theil Silber. — Vofs zu Virg. Ecl. 6, 62. Ouf. Müller (Archäol. p. 35.) Buttmann Schrift. der Berl. Akadem. der Wissensch. histor. Classe 1818. p. 38. entscheiden für Bernstein; dagegen nehmen Passow, Nitzsch (Anmerk. zu Od. 1, 238.), Wiedasch es für eine Metallmischung, vergl. Dilthey de Electro et Eridano. 1824. (ohne Zweifel stammt es von ἡλέκτωρ).

ἡλέκτωρ, ὄρος, ὅ, die strahlende Sonne als Subst. Jl. 6, 514. u. Adj. ἡλέκτωρ Ὑπερίων, der strahlende Hyperion, Jl. 19, 398. h. Ap. 269. (wahrscheinl. von einem Stamme mit ἥλιος).

ἡλεός, ἡ, ὄν (ἡλός), verwirrt, thöricht. φρένας ἡλέε, bethört im Sinne; unsinnig, Od. 2, 243. 2) act. bethörend, οἶνος, Od. 14, 464. vergl. ἡλός.

ἡλήλατο, Plusqpf. v. ἐλαύνω.

ἡλίβατος, ὄν, steil, schroff aufsteigend; überhpt. sehr hoch (hochgethürmt, hochstarrend, Vofs), häufig bei Hom. als Beiw. v. πέτρῃ, Jl. 15, 273. 16, 35. Od. 9, 243. h. Merc. 404. Od. 10, 88. 13, 196. und von Bäumen, h. Ven. 268. (Doch hat Herm. den Vers als unächt eingeklammert.) Die Ableitung ist ungewiss; die gewöhnlichste Ableitung ist von ἥλιος und βαίνω (App. ὑψηλή, ἐφ' ἣ ὁ ἥλιος πρῶτον βάλλει od. ἥς ὁ ἥλιος μόνος ἐπιβαίνει), nur von der Sonne beschritten, worauf den ganzen Tag die Sonne ruht oder sonnenhoch, himmelansteigend; oder nach andern von ἡλός, verwandt mit ἀλιτεῖν, u. also = δύσβατος, unzugänglich, oder von ἀλιτεῖν u. βαίνω st. ἀλιτόβατος, worauf man leicht fehl tritt, cf. ἡλιτόμηνος, Etym. m. u. Buttm. Lexil. 2, p. 182. u. Spitzner zu Jl. 15, 273.

ἡλιθα, Adv. (ἄλις), hinlänglich, hinreichend, stets ἡλιθα πολλή, Jl. 11, 677. Od. 5, 483.

ἡλικίη, ἡ (ἡλιξ), überhpt. das Alter, Lebensalter, *aetas*, das Greisenalter, Jl. 22, 419. vorzügl. aber das kräftige Alter von etwa 18 bis 50 Jahren. 2) collect. die Altersgenossen, die Gleichalterigen, vorzügl. die Jugendgenossen, Jl. 16, 808. *Jl.

ἡλιξ, ἱκος, ὅ, ἡ, τό, im reifen

Alter, ausgewachsen; gleichalterig von Rindern, Od. 18, 373. †

ἥλιος, pros. Form st. ἡέλιος, w. m. s.

ἥλιος, ὅ, ep. ἥέλιος, w. m. s.

ἥλις, ἰδος, ἡ (Herm. *Palantia* v. ἀλάομαι), Elis, westliche Landschaft im Peloponnes, welche von Achaja, Arkadien, Messenien und dem Meere begrenzt wurde. Hom. kennt nicht die spätere Eintheilung in *Κόλη*, *Πισᾶτις* u. *Τριφυλία*, so wie keine St. Elis. Die Epeer waren der herrschende Stamm, vielleicht von Pelasgischem Ursprunge, der südliche Theil gehörte zu Nestors Gebiet, und hier wohnten Achäer, Jl. 2, 615. 626. Od. 13, 275. Hom. hat nur den Acc. ἥλιδα in den angef. Stellen: ἥλιον wurde später von der Stadt gebraucht.

ἡλῖτε, Aor. zu ἀλιταίνω.

ἡλιτόμηνος, ὄν (ἀλιταίνω, μῆν), eigtl. den Monat verfehlend; unzeitig, zu früh geboren, Jl. 19, 119. †

ἡλκησε, Aor. v. ἐλκέω.

ἥλος, ὅ, Nagel, Zwickel: nur als Zierrath am Zepter, Schwerte und Becher: σκηπτρον, χρυσεῖοις ἥλοισι πεπαρμένον, mit goldenen Nägeln, Stiften beschlagen, Jl. 1, 246. cf. 11, 29, 633.

ἡλός, ἡ, ὄν (ἄλη), irr, verwirrt, thöricht. φρένας ἡλέ, Sinnloser, Jl. 15, 128. † (davon ἡλεός, w. m. s.).

ἡλυθόν, Aor. zu ἔρχομαι.

Ἠλύσιον πεδῖον, τό, das Elysische Gefilde, Od. 4, 563. ein schönes mildes Gefilde am Westrande der Erde (dies deutet der Zephyros an) am Okeanos, wo, wie im Olympos selbst, nie Sturm, Regen oder Schnee eintritt, sondern immerwährender Frühling herrscht. In dieses Gefild versetzt Homer vorzügliche Helden und Götterliebhaber, namentl. den Rhadamanthys, S. des Zeus, Menelaos, und läßt sie da mit dem Körper, ohne den Tod zu sehen, fortleben. Diese Gunst wird letzterem als Eidam des Zeus zu Theil, Od. 11, 603. Ob es als Eiland oder Gefilde am Okeanos zu denken, ist nirgends im Hom. deutlich ausgedrückt; Hesiod. op. 169. und Spätere nennen Inseln der Seligen, s. Völker Hom. Geogr. §. 78. p. 156. Nitzsch zu Od. 4, 563. (v. ἡλυσίς = ἔλευσις, Kommen).

ἡλφον, Aor. 2. zu ἀλφάνω.

ἥλω, Aor. zu ἀλίσκομαι.

ἡλώμην, Impf. v. ἀλάομαι.

Ἡλώνη, ἡ, St. der Perrhäber in Thessalien (Phthiotis) am Eurotas, später Λειμώνη nach Strab., Jl. 2, 739.

ἦμα, ἄτος, τό (ἦμι), Wurf, Werfen: ἦμασιν ἄριστος, an Speerwurf sehr ausgezeichnet, Jl. 23, 891. †

Ἡμαθίη, ἡ, Emathia, Landschaft zw. den Flüssen Erigon und Axios, nördlich über Pierien, Jl. 14, 226. h. Ap. 217. später ein Theil von Makedonien (vielleicht von ἡματος = ἄματος, sandig).

ἡμαθόεις, εσσα, εν (ἄματος), ion. st. ἄμαθόεις, sandig, Bein. der St. Pylos, weil sie an der Küste lag, Jl. 2, 77. u. außerdem noch an 14 Stellen stets Πύλος ἡμαθόεις. Die Ableitg. von einem Fluß Amathos ist unwahrscheinlich.

ἦμαι (eigtl. Perf. P. von ἔω, ἔδω), Impf. ἦμην. Besond. ion. Formen sind: 3 Pl. Praes. ἔσται u. ep. εἴσται st. ἦνται u. 3 Pl. Impf. ἔατο, ep. εἴατο st. ἦντο, eigtl. ich bin gesetzt, gelegt; daher 1) sitzen, liegen, verweilen, mit Partic. ὀνειδίζων, Jl. 2, 255. Od. 4, 439. 2) still, müßig sitzen; mit σιγῇ, Jl. 3, 134.

ἦμαρ, ἄτος, τό, poet. st. ἡμέρα, der Tag: — χειμέριον, u. ὀπωρινόν, der Wintertag, Herbsttag, Jl. ferner: — αἰσιμον, μόρσιμον, der verhängnisvolle Tag = der Todestag, Jl. 8, 72. — ἐλεύθερον, der Tag der Freiheit, Jl. 6, 463. δούλιον, ἀναγκαῖον, der Tag der Knechtschaft, des Zwanges, oft die Knechtschaft selbst, Jl. 6, 463. 16, 836. — ὀρφανικόν, der Tag der Verweisung, Jl. 22, 490. u. νόστιμον, der Tag der Rückkehr, Od. 1, 9. — ἐπ' ἡματι, auf den Tag, Tag für Tag, täglich, Od. 2, 284. 12, 105. an einem Tage, Jl. 10, 48. einen Tag lang, Jl. 19, 229.

ἡμέτιος, η, ον (ἦμαρ), den Tag über, bei Tage, Od. 2, 104. 2) an jedem Tage, täglich, Jl. 9, 72.

ἡμβροτον, s. ἁμαρτάνω.

ἡμεῖς, äol. u. ep. ἄμμες, Gen. ἡμέων stets zweisylbig, ep. ἡμείων, D. ἡμῖν, u. nach dem Versbedürfnisse ἡμιν od. ἡμῖν in der Enklisis, Od. 11, 344. äol. ἄμμι, ἄμμιν, Acc. ἡμέας, ἦμας, Od. 16, 372. äol. u. ep. ἄμμε, wir, Plur. zu ἔγω. s. Thiersch §. 204. 7. Rost. Dial. 44. p. 412. Kühner I. §. 332.

ἡμέν — ἡδέ (ἦ), poet. st. καί — καί, sowol — als auch, s. ἦ.

ἡμέρη, ἡ (ἦμαρ), der Tag, etwa sechsmal, Jl. 8, 541. Hom. theilt den Tag in drei Zeiten, ἥως, μέσον ἦμαρ, δαίη, Jl. 21, 111. vergl. Od. 7, 288.

ἡμερίς, ἰδος, ἡ, Fem. zu ἡμερος, zahm, besond. von Bäumen; Subst. der veredelte Weinstock, Od. 5, 69. †

ἡμερος, ον, zahm, gezähmt, πῆν, Od. 15, 162. †

ἡμέτερος, η, ον (ἡμεῖς), unser, unserig: ἐφ' ἡμέτερα sc. δῶματα, νέεσθαι, zu dem Unsrigen d. i. nach Hause zurückkehren, Jl. 9, 619. Od. 15, 88. εἰς ἡμέτερον sc. δῶμα, Od. 2, 55. ἡμέτερόνδε, Od. 8, 39.

ἡμί, eigtl. att. st. φημί, nur ἡ 3 Sg. Impf. sprach, immer nach einer angeführten Rede; einmal mit Subject, Jl. 6, 390.

ἡμι-, halb in Zusammensetzungen.

ἡμιδᾶής, ἐς (δαίω), halb verbrannt. νηῦς, Jl. 16, 294. †

ἡμίθεος, ὁ (θεός), Halbgott, als Adj. halbgöttlich, ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, Jl. 12, 23. † h. 31, 18.

ἡμίονειος, η, ον (ἡμίονος), zum Maulesel, Maulthiere gehörig. ἄμαξα ἡμ., ein mit Mauleseln bespannter Wagen, Jl. 24, 189. Od. 6, 72. ζυγόν ἡμ., Joch der Maulthiere, Jl. 24, 268.

ἡμίονος, ἡ, selten ὁ, Maulesel, Mauleselinn, Maulthier, Jl. 17, 742. (ὄνος). Sie waren schwierig zu zähmen, Jl. 23, 654. und man gebrauchte sie besonders in Gebirgsgegenden (davon ὄρεϋς, οὐρεϋς) zum Ziehen der Lastwagen und zum Ackerbau, Jl. 10, 352. Od. 8, 124. Unter den wilden Mauleseln in Paphlagonien (Jl. 2, 852) versteht Köppen den Dschiggetai, equus hemionus, Linn. 2) als Adj. βρέφος ἡμίονον, Mauleselfüllen, Jl. 23, 266.

ἡμιπέλεκκον, τό (πέλεκυς), Halbaxt, Axt mit einer Schneide, *Jl. 23, 851. 858. (wegen des Verses verdoppelt).

* ἡμίπνοος, ον (πνέω), halbathmend, halbtodt, Batr. 255.

ἡμίς, σεα, συ (von μέσος), halb, zur Hälfte; Sg. nur im Neutr. τιμῆς βασιληίδος ἡμισυ, die Hälfte der Königswürde, Jl. 6, 193. 9, 575. auch im Plur. ἡμίσεις λαοί, Jl. 21, 7. Od. 3, 155.

ἡμιτάλαντον, τό (τάλαντον), das halbe Talent, χρυσοῦ, Jl. 23, 751. † als Gewicht s. τάλαντον.

ἡμιτελής, ἐς (τελέω), halb vollendet, δόμος ἡμιτελής, ein halbvollendetes Haus, halbgebauet, Jl. 2, 701. † Am einfachsten ist die Erklärung: das Haus, welches Protesilaos, eben verheirathet, für sich und seine Gattinn bauete, war bei seiner schnellen Fahrt nach Troja noch nicht fertig; denn es war Sitte, nach der Verheirathung ein neues Wohnhaus zu bauen. So Heyne, Vofs (unvollendet). Eine andere Erklärung ist nach Etym. M. u. Poseidonios Strab. VII, p. 454. halb-

verwaiset, weil es nur noch von der Frau bewohnt wird, so Wolf; und eine dritte: unvollkommen liefs er das Haus zurück d. h. ohne Kinder. So Schol. u. Ruhnken.

ἦμος (eigtl. = ἦμαρ), ep. Adv. st. ὅτε, zur Zeit als, als, da, nachdem von der vergangenen Zeit; der Nachsatz beginnt mit τῆμος, oft auch mit ὃν ποτε, ὃν τότε, Od. 17, 2. κατ' τότε. Es steht stets mit Indic. gewöhnl. des Aor., seltener des Impf. u. Plusqpf., Jl. 1, 477. 8, 68. vergl. Thiersch §. 316. 13. Kühner II. §. 771. 6.

ἡμῶ (μῶ), Aor. ἡμῶσα, nicken, sich neigen, sich senken. ἡμυσε κάρη, das Haupt neigte sich (vom Sterbenden), Jl. 8, 308. und vom Pferde: ἡμυσε καρήατι, es neigte sich mit dem Kopfe, Jl. 19, 405. vom Saatsfelde: ἐπ' τ' ἡμύει ἀσάχυσσιν, es beugt sich hin mit den Ähren, Jl. 2, 148. ἐπ' ist Adv. (Andere unrichtig vom Winde: ἐπημύει ἀστ., er fällt auf die Ähren, Hesych.), übertr. von Städten: sinken, fallen, zusammenstürzen, Jl. 2, 373. 4, 290. (ῥ im Präs.; ῶ im Aor. 1.)

ἦμων, ονός, ὅ (ῆμι), Werfer, Schleuderer, ἦμονες ἄνδρες, speerwerfende Männer, Jl. 23, 886. †

ἦν, Conj. zsgez. aus ἰάν, wenn, ob, ἦν ist auch bei Hom.; ἰάν kommt dagegen verbunden nicht vor. Über die Construct. s. εἰ mit ἄν. Es steht mit Conjunct. Jl. 9, 692. Od. 5, 120. mit Optat. in der orat. obliq. Od. 13, 413.

ἡναίνετο, s. ἀναίνομαι.

ἡνείκα, ἡνείκαντο, s. φέρω.

ἡνεμόεις, εσσα, εν (ἄνεμος), windig, luftig, windumweht, dem Winde ausgesetzt, Beiw. von hochgelegenen Örtern, hohen Bergen u. Bäumen, Jl. 2, 606. 8, 498. u. Od. 3, 172. †

ἡνία, τά (ῆμι), die Zügel oder die Leinen der Wagenpferde, welche oft mit Gold oder Elfenbein ausgelegt waren, Jl. 5, 226. 593. Nur im Pl. (der Sing. ἡνιον ist später u. heisst das Gebiss).

ἡνίκα, Adv. wann, zu der Zeit wo, mit Indic. Praes., Od. 22, 198. † (Voss zu Arat. Phaenon. 561. will ἦν κεῖν ἀγινῆς lesen.)

Ἠλιοπτεύς, ἦος, ὅ (Zügelmacher), S. des Thebäos, Wagenlenker des Hektor, Jl. 8. 120.

ἡνιοχεύς, ἦος, ὅ, poet. st. ἡνιοχος, Jl. 5, 505. * Jl.

ἡνιοχεύω (ἡνιοχος), die Zügel halten, die Rosse lenken, fahren, absol., Jl. 11, 102. Od. 6, 319.

ἡνιοχος, ὅ (ἔχω), eigtl. der Zügelhalter, dann der Wagenlenker, Rosselenker. Auf dem hom. Streitwagen (s. ἄρμα) standen überall zwei Krieger; wahrscheinl. links der Wagenlenker, rechts der παραβάτης d. i. der vom Wagen herab kämpfende Held, Jl. 23, 132. Der Wagenlenker heisst auch ἡνιοχος θεράπων, der Wagen lenkende Genosse, Jl. 5, 580. 8, 119. Er ist eben so gut ein Krieger von edlem Geschlechte, wie Patroklos, der Wagenlenker des Achilleus war, Jl. 16, 244. Auch die tapfersten Helden heissen oft ἡνιοχοι, wie Hektor, Jl. 8, 89. 15, 352. vergl. θεράπων.

ἡνίπαπε, Aor. z. ἐνέπρω.

ἦνις, ιος, ἦ (ἔνος), Acc. Pl. ἦνις st. ἦνις, Jl. 6, 94. jährlich, ein Jahr alt. βοῦς, Jl. 10, 292. Od. 3, 382. In Acc. Sg. ἦνιν ist lang gebraucht.)

Ἠνοπίδης, ου, ὅ, S. des Enops = Satnios, Jl. 14, 444.

ἡνορέη, ἦ, ep. Dat. ἡνορέῃ (ἄνῃ), Mannheit, Stärke, männlicher Muth, Jl. 6, 156. Od.

ἡνοψ, οπος, ὅ, ἦ (poet. st. ἄνοψ v. ἄ u. ὄψ), was man vor Glanz nicht sehen kann: blendend, funkelnd, stets ἡνοπι χαλκῷ, Jl. 16, 408. Od. 10, 360.

Ἠνοψ, οπος, ὅ, 1) ein Mysier, Vater des Satnios und des Thestor, Jl. 14, 445. 16, 408. 2) Vater des Klytomedes, ein Ätolier, Jl. 23, 634.

ἦντο, Impf. v. ἦμαι.

ἡνώγεα, ἡνώγει, s. ἀνώγα.

ἦξε, Aor. 1. zu ἀγνυμι.

ἦοιός, η, ον (ἦώς), 1) von der Zeit: am frühen Morgen, matulinus; daher ἦ ἦοιῃ sc. ὥρα, der Morgen, Od. 4, 447. 2) von der Weltgegend: östlich. Gégens. ἐσπέριος: ἦοιοι ἄνθρωποι, die Menschen des Aufgangs, Od. 8, 29. * Od.

ἦπαρ, ἄτος, τό, die Leber, Jl. 11, 759. ὅτι φρένες ἦπαρ ἔχουσιν, Od. 9, 301. 2) Plur. ἦπατα, eine Speise, Batr. 37.

ἦπᾶφε, Aor. zu ἀπαφίσχω.

ἦπεδανός, ἦ, ὄν, gebrechlich, hinfällig, schwächlich, so heisst Hephästos Od. 8, 311. h. Ap. 316. und Jl. 8, 104. der Diener des Nestor, weil er nicht schnell fährt. (Die Alten erklären es durch ἀσθενής und leiten es von ἄ u. πέδον ab, nicht feststehend; nach Schneider ist es eine Verlängerung von ἦπιος.)

ἦπειρος, ἦ, das feste Land, zunächst allgemeiner Gegensatz des Meeres, Od. 13, 114. vorzüglich aber bezeichnet es im Gegensatz der Inseln:

1) Akarnanien mit Leukadien, Jl. 2, 635. Od. 24, 377. und nach einigen auch ἡπειρος μέλαινα, Od. 21, 108. (Die alten Erklärer verstanden zum Theil Samos od. Ätolien.) 2) Hellas od. ein Theil davon, h. Cer. 130. zunächst Attika, h. in Dion. 22. wohl auch Od. 14, 97 ff. 3) das spätere Epirus, Od. 18, 83. 21, 308. (Man leitet es ab von ἄπειρος sc. γῆ.) Vergl. Völker Hom. Geogr. p. 61.

ἥπερ, poet. ἡέπερ, als eben, als selbst, als wohl, Jl. 1, 260. Od. 4, 819. s. περ.

ἡπεροπεύς, ἥος, ὅ, Od. 11, 364. † und ἡπεροπευτής, οὗ, ὅ (ἡπεροπεύω), Betrüger, Beschwätzer, Verführer, * Jl. 3, 39. 13, 769. h. Merc. 282.

ἡπεροπεύω, Fut. σω, täuschen, betrügen, verführen, durch listige Reden bethören, mit Acc besond. γυναῖκες u. φρένας γυναίξει, Jl. 5, 349. Od. 15, 421. h. Merc. 577. ταῦτα ἡπεροπεύειν i. e. διὰ ταῦτα, Jl. 3, 399. (nach Passow wahrscheinl. von εἰπεῖν, ἡπύω).

* ἡπητής, οὗ, ὅ, Flicker, Näher, Schneider, Batr. 189.

ἡπιόδωρος, ον (δῶρον), gern gebend, freundlich, gütig — μήτηρ, Jl. 6, 231. †

ἡπιος, ἱή, ἰον, 1) mild, sanft, gütig, billig, τινί, gegen jem., Jl. 11, 441. Od. 2, 47. 234. ἡπια εἰδέναι τινί, gegen jem. freundlich gesinnt seyn, Jl. 16, 73. Od. 13, 405. 2) activ. mildernd, besänftigend, lindernd, — φάρμακα, Jl. 4, 218. 11, 515. (wahrsch. von ἔπος, mit dem sich reden läßt).

ἦπου, jetzt ἦ που, oder und als wohl, s. ἦ.

ἦπου, jetzt nach Wolf ἦ που, gewiss wohl, s. ἦ.

ἡπύτα, ὅ, ep. st. ἡπύτης (ἡπύω), der Lautrufer; daher ἡπύτα κήρυξ, der lautrufende Herold, Jl. 7, 384. †

Ἡπυτιῶδης, ου, ὅ, S. des Epytos = Periphas, ein Troer, Jl. 17, 323.

ἡπύω (mit εἰπεῖν verwdt.), 1) rufen, laut rufen, anrufen, τινά, Od. 9, 399. 10, 83. 2) intrans. vom Winde: brausen, rauschen, Jl. 14, 399. von der Phorminx: ertönen, Od. 17, 271. (ŷ im Präs. willkührl. cf. Spitzn. Pros. §. 52. 5.)

* ἦρ, poet. st. ἔαρ, der Frühling, dav. im Gen. ἦρος ἀεξομένοιο, h. Cer. 455. s. ἔαρ.

ἦρα, einmal in Hom. ἦρα φέρειν τινί, Jl. 14, 132. und dreimal durch Tmesis: ἦρα ἐπιφέρειν τινί, Od. 3, 164. 16, 375. 18, 56. u. eben so lese man:

μητρὶ ἐπὶ ἦρα φέρων, Jl. 1, 572. 578. einem einen Gefallen thun, sich gefällig beweisen, willfahren. θυμῷ ἦρα φέροντες, ihrer Neigung willfahrend, von denen, die aus Liebe zum Leben aus dem Kampfe sich entfernten, Jl. 14, 132. (Voss: ihrem Muth willfahrend). Die andere Erklärung: zu gefällig gegen ihren Zorn, mit Rücksicht auf Agamemnon v. 49. scheint zu gesucht. (Buttm. Lex. I. p. 152. nimmt mit Recht eine Tmesis von ἐπιφέρειν u. nicht von ἐπὶ ἦρα an, wiewol man auch ἐπὶ als Adv. noch dazu erklären kann. Ihm stimmt Nitzsch zu Od. 3, 164. u. Nägelsbach Jl. 1, 572. bei. ἦρα hält Buttm. nach Herodian für Acc. Sing. von einem ungebräuchl. Worte ἦρ = χαρίς; Thiersch Gr. §. 199. 8. dagegen mit Aristarch für Acc. Plur. von einem Adject. ἦρος (Stamm ἔραμαι od. wahrscheinl. ἄρω), vergl. ἐπὶ ἦρα.

Ἡρακλείδης, αο, ὅ, S. des Herakles = Tlepolemos, Jl. 2, 653. Gen. 679.

Ἡρακλῆς, ion. u. ep. st. Ἡρακλῆς, Gen. Ἡρακλῆος, Herakles, Hercules, S. des Zeus und der Alkmene, Jl. 14, 325. Seine Geburt wurde durch Here verzögert und die des Eurystheus beschleunigt, als Zeus dem Herakles die Herrschaft über Eurystheus zusicherte, Jl. 19, 98—125. Von seinen berühmten zwölf Arbeiten, welche ihm Eurystheus auflegte, erwähnt er den Befehl, den Hund des Hades zu holen, Jl. 8, 362. Als ihm Laomedon für die Befreiung seiner Tochter Hesione den Lohn nicht geben wollte, Jl. 20, 145., erobert er Troja und tödtet Laomedon mit seinen Söhnen, Jl. 5, 642. Auf der Rückfahrt wird er durch Here nach Kos verschlagen, Jl. 14, 250 ff. Um sich an Neleus für die verweigerte Reinigung vom Morde des Iphitus zu rächen, eroberte er Pylos und verwundete dabei selbst den Hades, Jl. 11, 689 ff. Über seinen Tod s. Jl. 18, 117. In der Unterwelt trifft Odysseus seinen Schatten, Od. 11, 600 ff. indess er selbst, verbunden mit Hebe, bei den unsterblichen Göttern sich ergötzt, cf. v. 608. Von seinen Gemahlinnen wird Megara Od. 11, 268. u. von seinen Söhnen Thessalos Jl. 2, 679. u. Tlepolemos Jl. 2, 658. erwähnt. (Damm leitet den Namen ab von ἦρα u. κλέος, Ruhmliebe, Herm. Popliclutus.)

Ἡρακλήειος, εἰή, εἰον, ep. st. Ἡρακλειος, den Herakles betreffend, nur im Fem. βίη Ἡρακληείῃ, Jl. 2, 658.

ἦραρε, s. ἀραρίσκω.

ἥρατο, s. αἶρω.

ἥρατο, s. ἀράομαι.

Ἥρα, ἥ, ion. u. ep. st. Ἥρα, T. des Kronos und der Rhea, Schwester und Gemahlinn des Zeus, Jl. 16, 432. die Königin des Himmels und die erste der Göttinnen. Sie ward im Hause des Okeanos erzogen, als Zeus den Kronos in den Tartaros warf, Jl. 14, 202. Von Charakter ist sie stolz, herrschsüchtig und hinterlistig; oft täuscht sie ihren Gemahl, cf. Jl. 14, 153. doch empfindet sie auch dafür oft seinen Zorn, Jl. 1, 588. 15, 13—21. In den hom. Gedichten erscheint sie als Feindinn der Troer; sie bringt das Heer der Griechen gegen Troja zusammen, Jl. 4, 26. 8, 208. weil sie sich von den Troern vernachlässigt glaubt. Sie hilft den Griechen, vereint mit Poseidon u. Athene, Jl. 20, 33. und sie befiehlt den Hephästos, den Flusgott Xanthos in seine Ufer zurückzutreiben, als er Achilles verfolgte, Jl. 21, 342. Aus frühern Mythen wird erwähnt, daß sie die Geburt des Eurystheus beschleunigte und die des Herakles verzögerte, Jl. 19, 97. letztern auf seiner Rückkehr von Troja durch einen Sturm nach Kos verschlug, Jl. 14, 250. und von ihm bei Pylos verwundet ward, Jl. 5, 392. Dem Zeus gebar sie die Hebe, Eileithyia, den Ares und Hephästos. Argos, Mykenä und Sparta sind ihre Lieblingsstädte, Jl. 4, 51. (Wahrscheinl. nach Herm. von ΑΡΩ, welcher den Namen Populonia übersetzt, und die Verbindung des gesellschaftl. Lebens versteht; Heffter dagegen die eheliche Verbindung.)

ἥρήρει, s. ἀραρίσκω.

ἥρήρειστο, s. ἐρείδω.

ἥρι, Adv. früh, in der Frühe, am Morgen. μάλ' ἥρι oder ἥρι μάλα, sehr früh, Jl. 9, 360. Od. 19, 320. (eigtl. Dat. von ἥρ zugz. aus ἔαρ, die Frühzeit oder von ἀήρ, ἥρη).

ἥριγένεια, ἥ (γίγνομαι), die frühgeborne, in der Frühe, am Morgen aufgehend, oder mit Rücksicht auf ἀήρ, aus dem Morgennebel, der Dämmerung erzeugt (die dämmernde, Voss), Beiw. der Eos (einige als Act. den Morgen erzeugend), Jl. 1, 477. 2) als Nom. pr. die Göttinn der Frühe, Od. 22, 197. 23, 347.

*Ἥριδανός, ὁ, Eridanos, fabelhafter Strom der alten Erdkunde, welcher im Nordwesten von dem Rhipäengebirge kommend, sich in den Okeanos ergoß, zuerst Hes. th. 338. Batr. 20. Die meisten Alten deuteten ihn auf den

Padus, einige auf den Rhodanus oder Rhenus.

ἥριξε, s. ἐρίκω.

ἥριον, τό (wahrsch. von ἔρα), Erdhügel, Grabhügel, Jl. 23, 126. †

ἥριπε, s. ἐρίπω.

ἥριγε, s. ἐρίγομαι.

ἥριω, 2 Sg. Impf. v. ἀράομαι.

ἥριωσαν, s. ἐρώω.

ἥριος, ὁ, Gen. ἥριος, Dat. ἥριϊ, ep. ἥρι, Acc. ἥρια, ep. ἥρι. Statt des Gen. ἥριος mit verkürzter Mittelsylbe Od. 6, 303, lasen einige ἥριος; statt ἥρι als Acc. ist ἥρι ohne Apostroph zu schreiben, Jl. 6, 63. Od. 11, 520. 1) der Heros, der Held, der Edle, vorzugsweise werden bei Hom. so die Könige und Fürsten, die Heerführer und ihre Begleiter genannt; aber auch alle Kämpfer, besond. in Anreden. ἄνδρες ἥριες, ἥριες Δαναοί, ἥριες Ἀχαιοί, Jl. 2, 110. Od. 1, 101. überhaupt endl. alle, die sich durch Stärke, Muth, Klugheit und Kunstfertigkeit auszeichneten, also ein jeder freie Mann, ein Ehrenmann, Od. 8, 483. 7. 44. 2) der Halbgott, ein Mittelgeschlecht zw. Göttern und Menschen, die von väterlicher oder mütterlicher Seite von einem Gotte abstammten; wovon sich die erste Spur zeigt Jl. 12, 25.

ἥσατο, Aor. ep. v. ἥδομαι.

ἥσειν, Inf. Fut. zu ἥμι.

ἥσθα, ep. st. ἥς, s. εἰμί.

ἥσκειν, s. ἀσκέω.

ἥσο, s. ἥμαι.

ἥσσων, ἥσσον, Gen. ονος, geringer, niedriger; besond. an Kräften, schwächer, schlechter, Jl. 16, 422. Das Neutr. als Adv. ἥσσον, geringer, Od. 15, 364. (In d. Grammat. irreg. Compar. zu καχός, dem Stamme nach gehört es zu ἥκα.)

ἥσται, s. ἥμαι.

ἥστην, ep. st. ἥτην, s. εἰμί.

ἥσυχῆ, ἥ, Ruhe, Frieden, Zufriedenheit, Od. 18, 22. † h. Merc. 356.

ἥσυχός, ον, poet. st. ἥσυχος, ruhig, stille, leise, Jl. 21, 598. † davon: Adv. ἥσυχίως, ruhig, h. Merc. 438.

ἥσχυμένος, s. αἰσχύνω.

ἥτε, durch das hinzugefügte τέ wird das Verhältniß der Beiordnung bezeichnet; daher beinahe = εἶτε; doppelt: ἥτε, ἥτε, s. ey es, oder Jl. 17, 42. od. einfach, Jl. 19, 148. vergl. ἥ.

ἥτε, oder nach Wolf ἥ τε, s. ἥ.

ἥτιάασθε, ep. st. ἥτιάσθε, s. αἰτιάομαι.

Ἡτιόωντο, s. αἰτιάομαι.

ἦτοι, ep. (wahrscheinl. aus ἦ u. τοι), Conj. traun, fürwahr, doch, bezeichnet ursprünglich 1) eine Versicherung, steht daher oft mit μέν u. mit folgendem entgegensetzenden δέ, ἀλλά: traun, fürwahr, allerdings, wahrlich, Jl. 7, 451. 17, 514. besond. nach einem Vocat., Od. 4, 78. 2) leitet es auch allein, wie μέν, einen Satz zu einem folgenden Gegensatz mit δέ ein, wo es zuweilen durch nun übersetzt werden kann, Jl. 1, 68. Od. 15, 6. oder es beginnt, wie μήν, den Gegensatz zu einem vorhergehenden Satze: doch, freilich, besond. ἀλλ' ἦτοι, aber doch, Jl. 1, 211. Od. 15, 486. 3) steht es im versichernden Sinne auch hinter Coniunct. welche Nebensätze einleiten: ὥς ἦτοι, ὅφρ' ἦτοι, Od. 3, 418. 5, 23. (Als bekräftigende Partikel findet man auch ἦ τοι geschrieben (Bothe: ἦτοι), Jl. 6, 56.

ἦτορ, ορος, τό, das Herz, als Theil des menschl. Körpers, Jl. 22, 452. über Jl. 15, 252. s. αἶω, und in weiterer Bedeutung = στήθος, Jl. 2, 490. 2) übertr. a) die Lebenskraft, das Leben, wovon das Schlagen des Herzens der Beweis ist, Jl. 5, 250. b) Herz, Gemüth, als Sitz der Gefühle, Neigungen, Wünsche und Triebe, Jl. 3, 31. 8, 437. auch Seele, Geist als Denkvermögen, Jl. 1, 188. (wahrsch. von ἀημι, das Athmen, wie animus).

ἦυγένειος, ον, ion. u. ep. st. εὐγένειος.

ἦυγενής, ἐς, ion. u. ep. st. εὐγενής.

ἦῦδα, Impf. v. αὐδάω.

* ἦῦζωνος, ον, ep. st. εὔζωνος, fr. 54.

* ἦῦθέμεθλος, ον, ep. st. εὐθέμεθλος.

ἦῦχομος, ον, ion. st. εὔχομος.

ἦῦς, ἦῦ, ep. st. εὔς, w. m. s.

ἦῦσε, Aor. 1. von αἶω.

ἦῦτε, ep. Partik. 1) wie, gleichwie, bei einzelnen Wörtern, Jl. 1, 359. 2, 87. auch nach einem Comparat. st. ἦ, Jl. 4, 277. Od. 16, 216. 2) in der Bedeutg. von ὥς ὅτε, wie wenn, mit Indic., Jl. 2, 87. mit Coniunct., Jl. 17, 547. (Nach Buttm. Lexil. ist ἦῦτε entstanden aus ἦ εἴτε; einmal steht εἴτε st. ἦῦτε, Jl. 3, 10.)

Ἡφαιστος, ὁ, S. des Zeus und der Here (Jl. 1, 577. 578.), Gott des Feuers und der mechanischen Künste, welche des Feuers bedürfen, vorzügl. der Metallarbeiten. Er und seine Schwester, die kunstreiche Athene, sind die Lehrer aller Kunstfertigkeiten, die im Hom. erwähnt werden. Gleich bei der Ge-

burt war er häßlich von Gestalt, schwach auf den Füßen und lahm (ἥπεδανός, χωλός, ἀμφογυήεις), deshalb warf ihn seine Mutter aus dem Olympos, Jl. 1, 590. Zwei Meergöttinnen, Thetis und Eurynome nahmen ihn auf und neun Jahre verweilte er bei ihnen, Jl. 18, 395. Auch Zeus schleuderte ihn einst, als er seiner Mutter helfen wollte, aus dem Olympos auf die Insel Lemnos, wo ihn liebevoll die Sintier aufnahmen. In der Jl. 18, 383. wird ihm zur Gemahlinn die Charis, in der Od. 8, 267. die Aphrodite gegeben. Auf Bitten der Thetis verfertigt er für Achilleus neue Waffen und hier wird uns seine Werkstatt auf dem Olympos und die Bearbeitung der Metalle beschrieben, Jl. 18, 468 ff. Noch erwähnt Homer die Untreue seiner Gemahlinn Aphrodite, Od. 8, 368. Sein gewöhnlicher Aufenthalt ist der Olympos; sein Lieblingsort auf der Erde Lemnos, Od. 8, 283. Die berühmtesten Kunstwerke des Hephästos sind: 1) die Waffen des Achilleus und vorzügl. der Schild, worauf der Himmel u. die Erde und die wichtigsten Auftritte des Lebens dargestellt waren, Jl. 18, 478. 2) das Netz, in welchem er Ares und Aphrodite verstrickte, Od. 8, 274. 3) die ehernen Wohnungen der Götter, Jl. 1, 606. 4) das Zepter u. die Ägide des Zeus, Jl. 2, 101. 15, 309. Hom. nennt das Feuer oft φλόξ Ἡφαιστοῖο, Jl. 9, 468. II) als Appell. für Feuer, Jl. 2, 426. (Nach Herm. von ἀπτειν u. αἶστος, qui ignem ex occulto excitat, nach Heffler wahrscheinlicher von φαίω, φαῖστος mit vorgesetztem η, der Leuchtende.)

ἦφι, ep. st. ἦ, Jl. 22, 107.

* ἦχέω (ἦχη), Aor. 1. ἦχησα, intrans. schallen, tönen, wiederhallen, h. Cer. 38.

ἦχη, ἦ, Schall, Getön, Geräusch, Gebrause, von einer Volksmenge, Jl. 2, 209. 12, 252. Od. 3, 150. vom Kampfe, Jl. 8, 159. 15, 355. vom Winde, Jl. 16, 769.

ἦχῆεις, εσσα, εν (ἦχη), schallend, tönend, brausend, tosend, vom Meere, Jl. 1, 157. δώματα, Od. 4, 72. h. 18, 5.

ἦχθετο, s. ἔχθομαι.

ἦχι, ep. st. ἦ, Adv. wo, Jl. 1, 605. (nicht ἦχι, wie in der Od.)

* ἦχώ, ὅος, ἦ, Schall, Hall, bes. Wiederhall, Echo, h. 18, 21.

ἦῶθεν, Adv. (ἦώς), vom Morgen an, von früh an; morgen früh, Jl.

Ἥρατο, s. αἶρω.

Ἥρατο, s. ἀράομαι.

Ἥρα, ἥ, ion. u. ep. st. Ἥρα, T. des Kronos und der Rhea, Schwester und Gemahlinn des Zeus, Jl. 16, 432. die Königin des Himmels und die erste der Göttinnen. Sie ward im Hause des Okeanos erzogen, als Zeus den Kronos in den Tartaros warf, Jl. 14, 202. Von Charakter ist sie stolz, herrschsüchtig und hinterlistig; oft täuscht sie ihren Gemahl, cf. Jl. 14, 153. doch empfindet sie auch dafür oft seinen Zorn, Jl. 1, 588. 15, 13—21. In den hom. Gedichten erscheint sie als Feindinn der Troer; sie bringt das Heer der Griechen gegen Troja zusammen, Jl. 4, 26. 8, 208. weil sie sich von den Troern vernachlässigt glaubt. Sie hilft den Griechen, vereint mit Poseidon u. Athene, Jl. 20, 33. und sie befiehlt den Hephästos, den Flusgott Xanthos in seine Ufer zurückzutreiben, als er Achilleus verfolgte, Jl. 21, 342. Aus frühern Mythen wird erwähnt, daß sie die Geburt des Eurystheus beschleunigte und die des Herakles verzögerte, Jl. 19, 97. letztern auf seiner Rückkehr von Troja durch einen Sturm nach Kos verschlug, Jl. 14, 250. und von ihm bei Pylos verwundet ward, Jl. 5, 392. Dem Zeus gebar sie die Hebe, Eileithyia, den Ares und Hephastos. Argos, Mykenä und Sparta sind ihre Lieblingsstädte, Jl. 4, 51. (Wahrscheinl. nach Herm. von ἈΡΩ, welcher den Namen Populonia übersetzt, und die Verbindung des gesellschaftl. Lebens versteht; Heffter dagegen die eheliche Verbindung.)

Ἥρήρει, s. ἀραρίσκω.

Ἥρήρειστο, s. ἐρείδω.

Ἥρι, Adv. früh, in der Frühe, am Morgen. μάλ' Ἥρι oder Ἥρι μάλα, sehr früh, Jl. 9, 360. Od. 19, 320. (eigtl. Dat. von ἥρ zugz. aus ἔαρ, die Frühzeit oder von ἀήρ, ἡήρ).

Ἥριγένεια, ἥ (γίγνομαι), die frühgeborne, in der Frühe, am Morgen aufgehend, oder mit Rücksicht auf ἀήρ, aus dem Morgennebel, der Dämmerung erzeugt (die dämmernde, Vols), Beiw. der Eos (einige als Act. den Morgen erzeugend), Jl. 1, 477. 2) als Nom. pr. die Göttinn der Frühe, Od. 22, 197. 23, 347.

*Ἥριδᾶνός, ὁ, Eridanos, fabelhafter Strom der alten Erdkunde, welcher im Nordwesten von dem Rhipäengebirge kommend, sich in den Okeanos ergoß, zuerst Hes. th. 338. Batr. 20. Die meisten Alten deuteten ihn auf den

Padus, einige auf den Rhodanus oder Rhenus.

ἥρκε, s. ἐρεσκω.

ἥριον, τό (wahrsch. von ἔρα), Erdhügel, Grabhügel, Jl. 23, 126. †

ἥριπε, s. ἐρείπω.

ἥρύγε, s. ἐρείγομαι.

ἥρω, 2 Sg. Impf. v. ἀράομαι.

ἥρώησαν, s. ἐρωέω.

ἥρως, ὁ, Gen. ἥρωος, Dat. ἥρωϊ, ep. ἥρω, Acc. ἥρῳα, ep. ἥρω'. Statt des Gen. ἥρωος mit verkürzter Mittelsylbe Od. 6, 303, lasen einige ἥρως; statt ἥρω' als Acc. ist ἥρω ohne Apostroph zu schreiben, Jl. 6, 63. Od. 11, 520. 1) der Heros, der Held, der Edle, vorzugsweise werden bei Hom. so die Könige und Fürsten, die Heerführer und ihre Begleiter genannt; aber auch alle Kämpfer, besond. in Anreden. ἀνδρες ἥρῳες, ἥρῳες Δαναοί, ἥρῳες Ἀχαιοί, Jl. 2, 110. Od. 1, 101. überhaupt endl. alle, die sich durch Stärke, Muth, Klugheit und Kunstfertigkeit auszeichneten, also ein jeder freie Mann, ein Ehrenmann, Od. 8, 483. 7. 44. 2) der Halbgott, ein Mittelgeschlecht zw. Göttern und Menschen, die von väterlicher oder mütterlicher Seite von einem Gotte abstammten; wovon sich die erste Spur zeigt Jl. 12, 25.

ἥσατο, Aor. ep. v. ἥδομαι.

ἥσειν, Inf. Fut. zu ἥμι.

ἥσθα, ep. st. ἥς, s. εἰμί.

ἥσκειν, s. ἀσκέω.

ἥσο, s. ἥμαι.

ἥσσων, ἥσσον, Gen. ονος, geringer, niedriger; besond. an Kräften, schwächer, schlechter, Jl. 16, 422. Das Neutr. als Adv. ἥσσον, geringer, Od. 15, 364. (In d. Grammat. irreg. Compar. zu καχός, dem Stamme nach gehört es zu ἥκα.)

ἥσται, s. ἥμαι.

ἥστην, ep. st. ἥτην, s. εἰμί.

ἥσυχῆ, ἥ, Ruhe, Frieden, Zufriedenheit, Od. 18, 22. † h. Merc. 356.

ἥσυχός, ον, poet. st. ἥσυχος, ruhig, stille, leise, Jl. 21, 598. † davon: Adv. ἥσυχίως, ruhig, h. Merc. 438.

ἥσχυμένος, s. αἰσχύνομαι.

ἥτε, durch das hinzugesetzte τέ wird das Verhältniß der Beiordnung bezeichnet; daher beinahe = εἰς; doppelt: ἥτε, ἥτε, sey es, oder Jl. 17, 42. od. einfach, Jl. 19, 148. vergl. ἥ.

ἥτε, oder nach Wolf ἥ τε, s. ἥ.

ἥτιάασθε, ep. st. ἥτιάσθε, s. αἰτιάομαι.

Ἡτιόωντο, s. αἰτιάομαι.

ἦτοι, ep. (wahrscheinl. aus ἦ u. τοί), Conj. traun, fürwahr, doch, bezeichnet ursprünglich 1) eine Versicherung, steht daher oft mit μέν u. mit folgendem entgegensetzenden δέ, ἀλλά: traun, fürwahr, allerdings, wahrlich, Jl. 7, 451. 17, 514. besond. nach einem Vocat., Od. 4, 78. 2) leitet es auch allein, wie μέν, einen Satz zu einem folgenden Gegensatz mit δέ ein, wo es zuweilen durch nun übersetzt werden kann, Jl. 1, 68. Od. 15, 6. oder es beginnt, wie μήν, den Gegensatz zu einem vorhergehenden Satze: doch, freilich, besond. ἀλλ' ἦτοι, aber doch, Jl. 1, 211. Od. 15, 486. 3) steht es im versichernden Sinne auch hinter Coniunct. welche Nebensätze einleiten: ὥς ἦτοι, ὅφρ' ἦτοι, Od. 3, 418. 5, 23. (Als bekräftigende Partikel findet man auch ἦ τοι geschrieben (Bothe: ἦτοι), Jl. 6, 56.

ἦτορ, ορος, τό, das Herz, als Theil des menschl. Körpers, Jl. 22, 452. über Jl. 15, 252. s. αἶψα, und in weiterer Bedeutung = στήθος, Jl. 2, 490. 2) übertr. a) die Lebenskraft, das Leben, wovon das Schlagen des Herzens der Beweis ist, Jl. 5, 250. b) Herz, Gemüth, als Sitz der Gefühle, Neigungen, Wünsche und Triebe, Jl. 3, 31. 8, 437. auch Seele, Geist als Denkvermögen, Jl. 1, 188. (wahrsch. von ἀήμι, das Athmen, wie animus).

ἦυγένειος, ον, ion. u. ep. st. εὐγένειος.

ἦυγενής, ἐς, ion. u. ep. st. εὐγενής.

ἦῦδα, Impf. v. αὐδάω.

* ἦῦζωνος, ον, ep. st. εὐζώνος, fr. 54.

* ἦῦθέμεθλος, ον, ep. st. εὐθέμεθλος.

ἦῦχομος, ον, ion. st. εὐχομος.

ἦῦς, ἦῦ, ep. st. εὐς, w. m. s.

ἦῦσε, Aor. 1. von αὐώ.

ἦῦτε, ep. Partik. 1) wie, gleichwie, bei einzelnen Wörtern, Jl. 1, 359. 2, 87. auch nach einem Comparat. st. ἦ, Jl. 4, 277. Od. 16, 216. 2) in der Bedeutg. von ὥς ὅτε, wie wenn, mit Indic., Jl. 2, 87. mit Coniunct., Jl. 17, 547. (Nach Buttm. Lexil. ist ἦῦτε entstanden aus ἦ εὐτε; einmal steht εὐτε st. ἦῦτε, Jl. 3, 10.)

Ἡφαιστος, ὁ, S. des Zeus und der Here (Jl. 1, 577. 578.), Gott des Feuers und der mechanischen Künste, welche des Feuers bedürfen, vorzügl. der Metallarbeiten. Er und seine Schwester, die kunstreiche Athene, sind die Lehrer aller Kunstfertigkeiten, die im Hom. erwähnt werden. Gleich bei der Ge-

burt war er häßlich von Gestalt, schwach auf den Füßen und lahm (ἥπιδανός, χωλός, ἀμυγυήεις), deshalb warf ihn seine Mutter aus dem Olympos, Jl. 1, 590. Zwei Meergöttinnen, Thetis und Eurynome nahmen ihn auf und neun Jahre verweilte er bei ihnen, Jl. 18, 395. Auch Zeus schleuderte ihn einst, als er seiner Mutter helfen wollte, aus dem Olympos auf die Insel Lemnos, wo ihn liebevoll die Sintier aufnahmen. In der Jl. 18, 383. wird ihm zur Gemahlinn die Charis, in der Od. 8, 267. die Aphrodite gegeben. Auf Bitten der Thetis verfertigt er für Achilleus neue Waffen und hier wird uns seine Werkstatt auf dem Olympos und die Bearbeitung der Metalle beschrieben, Jl. 18, 468 ff. Noch erwähnt Homer die Untreue seiner Gemahlinn Aphrodite, Od. 8, 368. Sein gewöhnlicher Aufenthalt ist der Olympos; sein Lieblingsort auf der Erde Lemnos, Od. 8, 283. Die berühmtesten Kunstwerke des Hephästos sind: 1) die Waffen des Achilleus und vorzügl. der Schild, worauf der Himmel u. die Erde und die wichtigsten Auftritte des Lebens dargestellt waren, Jl. 18, 478. 2) das Netz, in welchem er Ares und Aphrodite verstrickte, Od. 8, 274. 3) die ehernen Wohnungen der Götter, Jl. 1, 606. 4) das Zepter u. die Ägide des Zeus, Jl. 2, 101. 15, 309. Hom. nennt das Feuer oft φλόξ Ἡφαιστόιο, Jl. 9, 468. II) als Appell. für Feuer, Jl. 2, 426. (Nach Herm. von ἀπτειν u. αἶστος, qui ignem ex occulto excitat, nach Heffler wahrscheinlicher von φαίω, φαῖστος mit vorgesetztem η, der Leuchtende.)

ἦφι, ep. st. ἦ, Jl. 22, 107.

* ἦχέω (ἦχη), Aor. 1. ἦχησα, intrans. schallen, tönen, wiederhallen, h. Cer. 38.

ἦχη, ἦ, Schall, Getön, Geräusch, Gebrause, von einer Volksmenge, Jl. 2, 209. 12, 252. Od. 3, 150. vom Kampfe, Jl. 8, 159. 15, 355. vom Winde, Jl. 16, 769.

ἦχηεις, εσσα, εν (ἦχη), schallend, tönend, brausend, tosend, vom Meere, Jl. 1, 157. δώματα, Od. 4, 72. h. 18, 5.

ἦχθετο, s. ἔχθομαι.

ἦχι, ep. st. ἦ, Adv. wo, Jl. 1, 605. (nicht ἦχι, wie in der Od.)

* ἦχώ, ὅος, ἦ, Schall, Hall, bes. Wiederhall, Echo, h. 18, 21.

ἦῶθεν, Adv. (ἦώς), vom Morgen an, von früh an; morgen früh, Jl.

7, 372. 2) am Morgen, mit Tagesanbruch, Jl. 18, 135. Od. 1, 372.

ἡῶθι, Adv. (ἡώς), morgens, am Morgen, stets ἡῶθι πρό, vor Tageslicht, Jl. 11, 50. Od. 6, 36.

* ἡῶος, η, ον (ἡώς), am Morgen, morgendlich, früh, h. Merc. 17.

ἡώς, Gen. οῦς, D. οῖ, Acc. ἡῶ, 1) die Morgenröthe, das Frühroth, Jl. 9, 618 ff. Od. 6, 48. 2) die Zeit der Morgenröthe, der Morgen, der Acc. ἡῶ, den Morgen hindurch, Od. 2, 434. der Gen. ἡοῦς, am Morgen (des folgenden Tages), Jl. 8, 470. 525. — 3) das aufgehende Tageslicht, Jl. 8, 1. (nach Eustath., Vofs und andern auch das Tageslicht selbst, und der ganze Tag (Jl. 13, 794. Od. 19, 571.), z. B. *ὅτε δὴ τρίτον ἡμαρ ἐκπλόκαμος τέλεισ' Ἡώς*, als aber Eos den dritten Tag zu Stande brachte oder dazu brachte (nicht zu Ende brachte), Od. 5, 390. 9, 76. daher werden auch die Tage nach Morgenröthen gezählt, Jl. 1, 493. Od. 19, 192. 571. vergl. Völk. hom. Geogr. p. 126. Nitzsch zu Od. 2, 439. 4) als Weltgegend: Morgen, Osten in *πρὸς ἡῶ τ' ἡέλιόν τε*, s. *ἡέλιος* (von *ἄέω*, *ἄημι*, eigtl. die Morgenluft).

Ἡώς, ἡ, als N. pr. *Aurora*, die Göttinn der Morgenröthe oder des aufgehenden Tageslichtes. Sie ist nach h. 31. T. des Hyperion u. der Euryphaessa; nach Hes. th. 372. der Theia, Gemahlinn des Tithonos, Mutter des Memnon, Jl. 11, 1. Od. 4, 188. h. Ven. 219. Sie raubte den Orion und den Kleitos ihrer Schönheit wegen, Od. 5, 120. 15, 250. und hat als Göttinn im westlichen Äa ihre Wohnung (nach Nitzsch Od. 5, 1. wahrscheinl. weil sich am Abendhimmel eine der Morgenröthe ähnliche Erscheinung zeigt). Sie erhebt sich morgens aus dem Lager ihres Gemahls, um das Licht zu bringen, Jl. 11, 1. oder nach Jl. 19, 1. 2. Od. 22, 197. aus der Fluth des Okeanos, und ihr geht der glänzende Morgenstern voran, Jl. 23, 226. Sie verbreitet ihr Licht über die ganze Erde, aber von ihrem Untergang meldet der Dichter nichts. Nach Od. 23, 246. fährt sie mit einem Zweigespann.



Θ, der achte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des achten Gesanges.

Θάσσω, ep. st. θάσσω, sitzen, Jl.

9, 194. 15, 124. Od. 3, 336. h. Merc. 172. nur im Präs. und Impf. (Nach Buttm. Lex. II, p. 111. v. St. *θέω* oder *θάω*, vergl. *τίθημι*.)

Θαιρός, ὁ, die Thürangel, die an der Thür selbst, nicht, wie bei uns, an dem Thürpfeiler befestigt war, Jl. 12, 459. †

Θάλαμη, ἡ, Aufenthalt, Lager, Höhle, Schlupfwinkel eines Thieres, Od. 5, 432. †

Θαλαμηπόλος, ὁ (πολέομαι), im Schlafgemach oder Zimmer der Frauen aufwartend; das Fem. die Kammerfrau (Wärterinn des Gemachs, V.), * Od. 7, 8. 23, 293.

Θάλαμος, ὁ, jedes im Innern des Hauses gelegene Gemach, Kammer, u. zwar 1) das Schlafgemach, vorzügl. das Schlafzimmer der Eheleute, das eheliche Schlafgemach, Jl. 3, 423. 6, 243—250. Das Brautgemach, Jl. 18, 492. 2) das Wohnzimmer der Hausfrau, das sich im innern Hause befand, Jl. 3, 127. Od. 4, 121. auch jedes andere, im Innern des Hauses gelegene Wohnzimmer, Gemach, Jl. 23, 317. 3) die Vorrathskammer, worin Kleider, Waffen u. Speisevorräthe aufbewahrt wurden, Jl. 4, 193. 6, 288. u. nach Od. 2, 337. scheint es ein tiefer liegendes Gewölbe gewesen zu seyn, vergl. Nitzsch z. d. St. cf. Od. 8, 337. 15, 99. (wahrscheinl. von *θάλλω*).

Θάλασσα, ἡ (wahrscheinl. von *ἄλς*), das Meer, das Meerwasser, u. zwar das innere oder mittelländische Meer, im Gegensatz des Okeanos, Od. 12, 1. 2.

Θαλάσσιος, ον (θάλασσα), zum Meer gehörig, *θαλάσσια ἔργα* (Meergeschäfte, Vofs), Schifffahrt, Jl. 2, 614. Fischfang, Od. 5, 67.

Θάλα, τὰ (θάλλω), blühendes Glück, Lebensfreuden, Überflufs an allen Annehmlichkeiten, *res floridae*, *θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ* (das Herz mit Freude sättigend, Vofs), Jl. 22, 504. † vergl. *θάλεια*.

Θαλέθω, poet. Nebenf. st. θάλλω, blühen, Od. 23, 191. übertr. von Menschen: in der Blüthe der Jahre stehen, Od. 6, 63. 2) woran blühen, wovon strotzen, mit Dat. *ἀλοιφῇ*, vom Fette, Jl. 9, 467. 23, 32.

Θάλεια, ἡ, als Adj. nur in der Feminalf. gebräuchlich als Beiw. v. *θαίς*, Jl. 7, 475. Od. 3, 420. 8, 76. 99. ein blühendes d. i. reichliches, köstliches Mahl. Die alten Grammatiker leiten es unrichtig v. *θάλειος* ab; es ist vielmehr das Fem. eines ungebräuchl.

Adject. *θάλυσ*, einer ep. Nebenf. von *θῆλυσ*, wozu auch *τὰ θάλαα* gehört, s. Buttm. Gr. Gr. §. 62. Anm. 3.

Θάλεια, ἡ, Thaleia, T. des Ne-reus und der Doris, Jl. 18, 39.

θαλερός, ἡ, ὄν (*θάλλω*), blühend, grünend; daher frisch, kräftig, munter; nur in übertr. Bedtg. wie *αἰζηοί, πόσις, γάμος*; — blühende Hochzeit d. i. Heirath in der Jugendblüthe, Od. 6, 66. — *μηρώ*, kräftige volle Lenden, Jl. 15, 113. — *χαίτη*, die volle Mähne, Jl. 17, 439. 2) hervorquellend, vollschwellend, reichlich, häufig: — *φωνή*, die hervorquellende Stimme, Jl. 17, 696. Od. 4, 704. — *δάκρυ*, reichliche Thränen, Jl. 2, 266. — *γόος*, unablässige Klagen, Od. 10, 457. (Nach andern Erklär. bedeutet *θαλερός* in der Verbindung mit *φωνή*, laut, stark.)

θαλίη, ἡ (*θάλλω*), eigtl. die Blüthe; übertr. blühendes Glück, der Überflufs, die Lebensfreude: *ἐν πολλῇ θαλίῃ*, in vollem Glücke, Jl. 9, 145. Pl. Od. 11, 605.

θαλλός, ὁ (*θάλλω*), Zweig, Sprößling, Laub, Od. 17, 224. †

θάλλω, nur h. Cer. 402. ep. *θηλέω*, Od. 5, 73. Aor. 2. *ἔθαλον*, ep. *θάλον*, h. 18, 33. Perf. 2. *τέθηλα*, Part. *τεθηλώς*, Fem. *τεθαλυῖα* (ep. st. *τεθηλυῖα* wegen des Versmafses), Plusqpf. *τεθήλει*, 1) blühen, grünen; von der Erde *ἀνθεσι*, h. Cer. 402. mit Gen. *ῖου*, Od. 5, 73. 2) woran Überflufs haben, wovon strotzen, mit Dat. *σταφυλῆσιν* (vom Weinstocke), Od. 5, 69. *φυλλοῖσι*, Od. 12, 103. übertr. *ἀλοιφῇ*, Jl. 9, 208. Das Part. häufig absol. blühend, üppig, reichlich, *ἄλωή, εἰλαπίνῃ*, Od.

θάλος, εὖς, τό, Sprößling, Zweig, übertr. von Menschen, Jl. 22, 87. *λευσσόντων τοιόνδε θάλος χορὸν εἰς-οιχνηῦσαν*, wenn sie sehen, wie ein solches Gewächs hinschwebet zum Reihentanz, Voss, Od. 6, 157. Zu bemerken ist hier, daß sich das Part. nach dem verstandenen Genus (*κατὰ σύνεσιν*) richtet, h. Ven. 279.

θαλπιάω (*θάλπω*), warm werden, warm seyn, nur Part., Od. 19, 319. †

Θάλπιος, ὁ, S. des Eurytos, Enkel des Aktor, Führer der Epeier vor Troja, Jl. 2, 620. (v. *θάλπος*, der erwärmende).

θάλπω, nur Praes. warm machen, erwärmen, mit Acc. *στέατος τροχόν*, Od. 21, 179. *τόξον*, d. i. den Bogen durch Bestreichung mit Fett über dem Feuer geschmeidig machen, *Od. 21, 246.

θαλπωρή, ἡ (*θάλπω*), eigtl. Erwärmung; stets übertr. Erquickung,

Beruhigung; Trost, Freude, Jl. 6, 412. 10, 223. Od. 1, 167.

Θάλυσια, τὰ, verstdn. *ἑρὰ* (*θάλλω*), Ernteopfer, Erstlingsopfer der Feldfrüchte, welches den Göttern dargebracht wurde, Jl. 9, 534. In dieser Stelle soll es der Artemis gebracht werden; später wurde dieses Opfer nur der Demeter dargebracht, Theocr. 7, 3.

Θαλυσιαῖος, ου, ὁ, S. des Thalsios = Echepolos, Jl. 9, 458.

θαμά, Adv. (*ᾄμα*), stets von der Zeit: oft, häufig, beständig, Jl. 16, 207. *θαρά θρώσκοντες δίστοί*, Jl. 15, 470. auch von der Zeit; denn es ist der Sinn: die neue Sehne sollte die Pfeile, die er schnell nacheinander abschießen würde, aushalten.

* *θαμβαίνω*, poet. Nebenf. von *θαμβέω*, staunen, anstaunen, mit Acc. *εἶδος*, h. Ven. 83. h. Merc. 407.

θαμβέω (*θάμβος*), Aor. *ἔθάμβησα*, ep. *θάμβησα*, 1) staunen, erstaunen, erschrecken, absol. Jl. 1, 199. 2) trans. etwas anstaunen, worüber erstaunen, mit Acc., Od. 2, 155. cf. 17, 367.

θάμβος, εὖς, τό (*θάομαι*), ep. Gen. *θάμβεις*, Od. 24, 394. Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Erschrecken, Jl. 3, 342.

θᾶμέες (*θαμά*), Dat. *θαμέσι*, Acc. *θαμέας*, ein nur im Plur. masc. gebräuchl. ep. Adj. = *θαμειός*, häufig, dicht. Man nimmt als Sing. *θαμῆς* oder *θαμῶς* an, Jl. 10, 264. 11, 553. Od. 14, 12. s. Thiersch §. 199. 3. Buttm. ausf. Gr. §. 64. Anm. 2.

θᾶμειός, ἡ, ὄν (*θαμά*), häufig, dicht neben einander, haufenweis, nur im Fem. Plur. Nom. u. Acc. Jl. 1, 52. 14, 423. 18, 68. *Jl.

θαμίζω (*θαμά*), häufig kommen, gehen, Jl. 10, 386. 425. Od. 5, 88. 2) häufig seyn, mit Part. *οὔτι κομιζόμενος γε θάμιζεν*, nicht ward er oft gepflegt, Od. 8, 451.

θάμνος, ὁ (*θαμινός*), Gebüsch, Gesträuch, Dickicht, Busch, Sg. Od. 23, 190. h. Cer. 100. Plur. Od. 5, 476. Jl. 11, 157.

Θάμυρις, ιὸς, ὁ, Acc. *Θάμυριν*, ὁ *Θρήϊξ*, ein Barde der mythischen Zeit aus Thrake, S. des Philammon und der Argiope. Er ward in einem Wettstreite mit den Musen besiegt, und seiner Augen, wie seiner Kunst beraubt, Jl. 2, 595. Apd. 1, 3. 3.

Θάνατόνδε, zum Tode, Jl. 16, 693.

Θάνατος, ὁ (*θανεῖν*), Tod, sowol natürlicher, als gewaltsamer, Mord, Jl. 3, 309. im Pl. die Todesarten,

Od. 12, 341. Den natürl. Tod verhängt die Schicksalsgöttinn (μοῖρα, μόρος) nach dem allgemeinen Naturgesetze, den gewaltsamen gegen das gewöhnl. Lebensziel die κῆρ (κῆρες θανάτοιο), den schnellen Tod in der Blüthe des Lebens Apollo und Artemis, vergl. μόρος u. κῆρ.

Θάνατος, ὁ, N. pr. der Todesgott, der personifizierte Tod; Hom. nennt ihn Zwillingsbruder des Schlafes, Jl. 14, 231. 16, 671. Seine Gestalt wird weiter nicht von ihm bezeichnet. Nach Hesiod. th. 759. ist er S. der Nacht und wohnt im Tartaros.

Θανέειν, zsgz. θανεῖν, s. θνήσκω.

θάομαι, eigtl. dor. st. θηέομαι, w. m. s. Dep. M. Fut. θήσομαι, anstaunen, bewundern, nur Opt. Aor. θησαίαιτ' st. θήσαιντο, Od. 18, 191. †

θάπτω, Aor. 1. θάψα, ep. st. ἔθαψα, Plusqp. P. ἔτέθαπτο, einen Leichnam bestatten d. i. 1) ihn verbrennen, Od. 12, 12. 13. Jl. 21, 323. 2) die gesammelten Gebeine begraben, beisetzen. ὑπὸ χθονός, Od. 11, 52. 24, 417.

θαρσαλέος, ἔη, ἔον, att. θαρῤαλ. (θάρσος), dreist, muthig, zuversichtlich im guten Sinne, πολέμιστής, Jl. 5, 602. auch tadelnd: dreist, frech, Od. 17, 449. 19, 91. Comp. θαρσαλεώτερος, Jl. 10, 223. — Adv. θαρσαλέως, dreist, kühn, Od. 1, 382.

θαρσέω, att. θαρῤέω (θάρσος), Aor. ἔθαρσησα, ep. θάρσησα, Perf. τεθάρσηκα, dreist, muthig, getrost seyn, guten Muth haben, gewöhnl. absolut. oft Imper. θάρσει; τεθαρσηήκασι λαοί, voll Muth sind die Völker, Jl. 9, 420. 2) trans. mit Acc. θάρσει τόν γ' ἄεθλον, sey getrost in diesem Kampfe, Od. 8, 197.

θάρσος, εὖος, τό, att. θάρῤος, 1) Dreistigkeit, guter Muth, Getrostheit, Kühnheit. 2) im tadelnden Sinne: Keckheit, Frechheit, Jl. 17, 520. 21, 395.

θαρσύνος, ον (θάρσος), muthig, getrost, voll Zuversicht, Jl. 16, 70. vertrauend, mit Dat. οἷων, Jl. 13, 823.

θαρσύνω, att. θαρῤύνω (θαρσύς, poet. st. θρασύς), Iterativ. Impf. θαρσύνεσκε, muthig, getrost machen, er-muthigen, ermuntern, τινά. ἤ-τόρ τινι ἐνὶ φρεσίν, Jl. 16, 242. u. Dat. instrum. ἐπέεσσι, μύθῳ, Jl. 4, 233.

θάσσω, ον, schneller, Comp. v. ταχύς, w. m. s.

θαῦμα, ἄτος, τό (θάομαι), 1) Wunder, Wunderding, alles, was man mit Bewunderung und Erstaunen an-

sieht, oft θαῦμα ἰδεῖσθαι u. ἰδεῖν, ein Wunder zu schauen, Jl. 5, 725. h. Ven. 206. von Polyphemos: θαῦμα πελώριον, Od. 9, 190. 2) Verwunderung, Erstaunen, Od. 10, 326.

θαυμάζω (θαῦμα), Fut. θαυμάσομαι, ep. σσ, Aor. ἐθαύμασα. 1) intrans. sich wundern, staunen, erstaunen, oft mit Part. — mit Inf. οἷον δὲ θαυμάζομεν Ἑκτορα — αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν! Was wundern wir uns denn so, daß Hector ein Lanzenschwinger und kühner Krieger sey! Jl. 5, 601. 2) trans. mit Acc. etwas bewundern, erstaunen, mit Erstaunen betrachten, Jl. 10, 12. Od. 1, 382. verbdn. mit ἀγάσθαι, Od. 16, 203. οἷον ἐτύχθη, ob dem, was geschah, Jl. 2, 320.

θαυμαίνω, ep. Nebenf. von θαυμάζω, Fut. ἄνω, ep. ανέω, bewundern, mit Acc. Od. 8, 108. †

Θαυμάκίη, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien), unter Philoktetes Herrschaft; nach Eustath. das spätere Θαυμακοί, Jl. 2, 716.

* θαυμάσιος, ἴη, ἰον (θαῦμα), wunderbar, bewundernswerth, h. Merc. 443.

* θαυμαστός, ἡ, ὄν, wunderbar, wundervoll, erstaunlich, h. Cer. 10.

* θαυματός, ἡ, ὄν, poet. st. θαυμαστός, h. Merc. 80. Bacch. 34.

ΘΑΦΩ, poet. ungebräuchl. Stammf. zum Perf. τέθηπα, Plusqpf. ep. ἔτεθήπεα st. ἔτεθήπειν, u. Aor. 2. ἐτάφον (bei dem Perf. ist die zweite aspirata in die tenuis, und bei dem Aor. die erste verwandelt). Das Perf. hat Präsensbdtg.: staunen, erstaunen, sich verwundern; betäubt seyn, oft im Part. Jl. 4, 243. 21, 29. θυμός μοι ἐν στήθεσσι τέθηπεν, mein Geist in der Brust ist ganz betäubt (von Erstaunen bewältigt, V.), Od. 23, 103. auch ἔτεθήπεα θυμῷ, Od. 6, 66. Vom Aor. 2. nur das Part. ταφών, Jl. 9, 192. 11, 545. (s. Buttm. Gr. p. 285.)

ΘΑΩ, ep. Defectiv., wovon nur der Inf. Praes. M. θῆσθαι st. θᾶσθαι, u. 3 Sg. Aor. M. θῆσατο, Part. θησάμενος vorkommt. 1) saugen, melken. γυναῖκά τε θῆσατο μάζον, er sog an eines Weibes Brust, s. γυνή, Jl. 24, 58. h. Cer. 236. von Schafen: αἰεὶ παρέχουσιν ἐπη-τανὸν γάλα θῆσθαι, sie geben stets Milch, das ganze Jahr zu melken, Od. 4, 89. 2) säugen, activ. Ἀπόλλωνα θῆσατο μή-τηρ, den Apollo säugte die Mutter, h. Ap. 123.

Θεά, ἡ, Fem. von θεός, Göttinn, in Verbindung mit einem andern Subst.

Θεὰ μητέρα, Jl. 1, 280. und Θεαὶ Νύμφαι, Jl. 24, 615. (Θεὰ behält durch alle Cas. das Alpha, daher: Θεᾶς, Θεάν, der Dat. Pl. Θεαῖς, jedoch Θεῆς, Jl. 3, 158. Θεῆσιν, Jl. 8, 304. Herm. z. h. Ven. 191. will stets Θεᾶς. Θεὰ muß einsylbig nach πόρνια gelesen werden, Od. 5, 215. 13, 391. 20, 61. — Buttm. ausf. Sprachl. I. p. 261. liest πόρνια, und dann ist Θεὰ zweisylbig.

* Θεᾶ, ἡ (Θεάομαι), Anblick, Anschauen — αἰδεσσαί με Θεᾶς ὑπερ, achte mich bei deinem Anblick, h. Cer. 64. als Schwur, zw. Lesart. Herm. will Θεῆς schreiben; Jlg. nahm es als N. propr. Θεῆ st. Θεία, wie Πέα, Πέη.

Θεάιννα, ἡ, poet. st. Θεά, Göttinn, Jl. 8, 5. Od. 8, 341.

Θεανώ, οὗς, ἡ, T. des Kisseus, Gemahlinn des Antenor, Priesterinn der Athene in Jlios, Jl. 5, 70. 6, 298. Nach spätern Dichtern Schwester der Hekabe.

Θέειον, τό, ep. st. Θεῖον, w. m. s.

Θεειόω, ep. st. Θειώω.

Θεῖεν, s. τίθημι.

Θειλόπεδον, τό (εἰλη, πέδον), ein der Sonne ausgesetzter Platz, um etwas zu trocknen, Trockenplatz, Od. 7, 123. † näml. eine von der Sonne beschienene Fläche im Weingarten, wo man die Trauben am Stocke dörren liefs, um das *vinum passum* zu bereiten, cf. Jl. 18, 566. τῆς (vstd. ἁλωῆς) ἔτερον (sc. πέδον) Θειλόπεδον λευρῷ ἐνὶ χώρῳ τέρεται ἥλιφ, ἑτέρας δ' ἄρα τε τρυγώσιν, ἅλλας δὲ τραπέουσιν, in diesem wird ein Trockenplatz auf ebenem Raume von der Sonne erwärmt, einige (Trauben) erntet man ab, andere keltert man. Vofs übersetzt: „Einige Trauben, umher auf ebenem Raume gebreitet, dorrt am Sonnenstrahl; (er versteht also einen Platz, wo abgeschnittene Trauben getrocknet werden,) s. Nitzsch zu d. St. u. Buttm. Lex. II. p. 190.

Θεῖμεν, s. τίθημι.

Θεῖναι, s. τίθημι.

Θείνω (verwdt. mit κτείνω u. θάνω), Aor. 1. ἔθεινα, Part. θείνας, Jl. 20, 481. schlagen, hauen, stechen, mit Acc. Jl. 1, 588. 16, 339. und mit Dat. instrum. ἄορι, mit dem Schwerte, βουπλήγι, μάστιγι, Jl. 10, 484. 6, 135. Über θεινομένου in Od. 9, 459. s. ῥαλοῖτο.

Θείομεν, poet. st. Θῶμεν, s. τίθημι.

Θεῖον, τό, ep. Θεῖον u. einmal Θεῖον, Od. 22, 493. Schwefel, vom Blitze, Jl. 8, 435. 14, 415. Od. 12, 417. Er wurde als heiliges Reinigungsmittel gebraucht, Jl. 16, 228. Od. 22, 493. s. Θειώω.

Θεῖος, η, ον (Θεός), göttlich, von einer Gottheit entsprossen, — γένος, Jl. 6, 180. od. von einer Gottheit gesendet: ὁμοῦ, Jl. 2, 41. 2) einer Gottheit geweiht, heilig, ἁγών, χορός, Jl. 7, 298. Od. 8, 264. 3) göttlich, herrlich, nicht nur von Menschen, welche sich durch besondere Kräfte und Eigenschaften auszeichneten, sondern auch von Allem, was in der Natur groß, schön und erhaben war: — ἄλς, Jl. 9, 214. — ποτόν, Od. 2, 431. vergl. Nitzsch zu Od. 3, 265. p. 190.

Θειόω, ep. Θεειόω (Θεῖον), Fut. ὠσω, schwefeln, mit Schwefel ausräuchern und reinigen, δῶμα, Od. 22, 482. 2) Med. δῶμα Θεειοῦται, er räuchert sein Haus mit Schwefel, Od. 23, 50. (beide Mal die ep. Form).

Θεῖω, ep. st. Θεώ.

Θεῖω, ep. st. Θεώ, θῶ, s. τίθημι.

Θέλγω, Aor. 1. ἔθελξα, Aor. P. ἔθελχθην, streicheln, *mulcere*, u. jem. durch einen solchen Sinnenreiz bewältigen, daher: 1) bezaubern, betäuben, vom Körper mit Acc. vom Stabe des Hermes: ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει, womit er der Männer Augen einschläfert, Od. 5, 47. 24, 3. Jl. 24, 343. θέλξας ὅσσε φαεινά, die hellen Augen bezaubernd, Jl. 13, 435. (Es ist nicht von dem Todesdunkel zu verstehen.) 2) bezaubern, übertr. vom Geiste: meist in bösem Sinne, jem. ganz der Geisteskraft berauben, ihn einnehmen, täuschen, blenden, bethören, τινά, von der Kirke, Od. 10, 291. 320. von den Sirenen, Od. 12, 40. νόον, die Besonnenheit rauben, Jl. 12, 256. h. Cer. 36. θυμόν, den Muth schwächen, Jl. 15, 594. u. Dat. instrum. ἐπέεσσιν, λόγοισιν, durch Worte, Od. 3, 267. 1, 57. ψεύδεσσι, δόλφ, Jl. 21, 276. 604. — von den Freiern: ἔρω δὲ θυμόν ἐθέλχθην, sie waren von der Liebe bezaubert, Od. 18, 212. — selten im guten Sinne: bezaubern, fesseln (durch eine Erzählung), Od. 17, 314. 321.

* Θελκτήρ, ἦρος, ὁ (θέλγω), Besänftiger, Linderer, — ὀδυνάων, h. 15, 4.

Θελκτήριον, τό (θέλγω), alles, was eine bezaubernde Gewalt auf die Gemüther hat, Zaubermittel, Zauberreiz, Ergötzung, Wonne, von dem Gürtel der Aphrodite, Jl. 14, 215. Die Gesänge heißen: Θελκτήρια βροτῶν, Wonne der Sterblichen, Od. 1, 337. u. das Trojan. Ross: Θεῶν Θελκτήριον, Freude der Götter, Od. 3, 509.

Θέλω, ep. ἔθελω, wollen; davon Θε-

λοι, h. Ap. 46. wo aber Herm. ἰθίλοι lesen will.

Θέμεθλον, τό (θέμα), der gelegte Grund, die Grundlage, ὀφθαλμοῖο θέμεθλα, die Wurzel des Auges d. i. die Augenhöhle, Jl. 14, 493. στομάχοιο θέμεθλα, die Wurzel der Kehle (nicht der Magenmund), Jl. 17, 47.

Θεμεῖλιον, τό = Θεμέθλιον, die Grundlage, τῶέναι, Grund legen: — διατῶέναι, h. Ap. 254. Jl. 12, 28. — προβαλέσθαι, Jl. 23, 255. nur im Pl.

Θέμεν u. Θέμεναι, s. τίθημι.

Θέμις, ἴστος, ep. st. Θέμιδος, ἥ (von θέω, τίθημι), überhpt. Alles, was durch den Gebrauch und das Herkommen eingeführt u. geheiligt ist, das Billige, das Gebührliche; daher 1) Ordnung, Sitte, Recht, Jl. 5, 161. oft θέμις ἐστί, es ist recht, billig, mit Dat. der Pers. u. Infin., Od. 14, 56. Jl. 14, 386. — ἥ θέμις ἐστί, wie es Sitte ist, wie sich gebührt, Jl. 2, 73. 9, 134. und im Nom. ἥ θέμις ἐστί, vergl. ἥ — in Verbdg. mit ἀγορή, die Versammlung der Richter (V. Gerichtsplan), Jl. 11, 807. 2) im Plur. οἱ Θέμιστες, die Satzungen, von den Göttern: Διὸς Θέμιστες, Aussprüche des Zeus (durch Orakel), Od. 16, 403. b) von Menschen: Gesetze, rechtliche Anordnungen, Od. 9, 112. 115. vorzügl. von den Herrschern und Richtern: οἷτε Θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύεται, die die Gesetze vom Zeus bewahren, Jl. 1, 238. 2, 206. rechtliche Aussprüche, κρίνειν Θέμιστας σχολιάς, die falsche Urtheile sprechen (das Recht verdrehen), Jl. 16, 387. und von den Unterthanen: λιπαρὰς τελεῖν Θέμιστας, reichliche Schatzungen, Gebühren, d. i. herkömmliche Gaben dem Könige bezahlen, Jl. 9, 156. 298.

Θέμις, ἴστος, ἥ, Themis, T. des Uranos und der Gaea (Hes. th. 135.), kommt in Hom. nur dreimal vor. Sie versieht im Olympos das Amt eines Herolds und ruft die Götter zur Versammlung, Jl. 20, 4. sie empfängt die Komenden beim Göttermahl und hält auf Sitte und Ordnung bei demselben, Jl. 15, 87.; sie ordnet die Volksversammlungen und löst sie wieder auf, Od. 2, 68. In den Hymnen wird sie die Freundin des Zeus genannt, h. 22, 2. und die Genossinn der Nike, h. 7, 4. Später ist sie die Beschützerin gesetzlicher Ordnung und die Göttin der Gerechtigkeit.

Θέμιστα, Θέμιστας, s. Θέμις.

Θεμιστεύω (θέμις), Gesetze geben, Recht sprechen, τῶι, Od. 11, 569. von Göttern: βουλήν, Orakel geben,

h. Ap. 253. — 2) herrschen, regieren — τινός, Od. 9, 114. * Od.

* Θεμιστοπόλος, ον (πολέω), Gesetze verwaltend, rechtsprechend, Beiw. der Könige, h. Cer. 103, 473.

* Θεμιτός, ἥ, ὄν, poet. st. Θεμιστός (θεμίζω), gesetzmäßig, gerecht, billig, h. Cer. 203.

Θεμόω (τίθημι), setzen d. i. nöthigen, zwingen, ἤα θέμωσε χέρσον ἐκείσθαι (näml. κύμα), die Woge zwang das Schiff, ans feste Land zu kommen, * Od. 9, 486. 542.

Θέναρ, ἄρος, τό (θείνω), die flache Hand, womit man schlägt, Jl. 5, 339. †

Θέο, ep. st. Θεῶ, s. τίθημι.

Θεόδομητος, ον (δέμω), von Gott erbauet, — πύργοι, Jl. 8, 519. †

Θεοειδής, ἐς (εἶδος), gottähnlich, göttergleich, Beiw. ausgezeichneten Helden, doch nur in Rücksicht auf körperliche Vorzüge, Jl. 2, 623. auch der Freier, Od. 10, 20. 22, 186. s. Θεουδής, vergl. Buttm. Lex. I. p. 165.

Θεοείκελος, ον (εἵκελος), gottähnlich, wie Θεοειδής, Jl. 1, 131. Od. 3, 416.

Θεόθεν, Adv. (θεός), von Gott, Od. 16, 147. †

Θεοκλύμενος, ὁ, S. des Polypheides, ein Abkömmling des Melampus und berühmter Wahrsager, Od. 15, 256. (κλύω, von Gott erhört).

Θεοπροπέω (θεοπρόπος), weisagen, den Götterwillen verkünden, Götterzeichen deuten, nur Part., Jl. 1, 109. Od. 2, 187.

Θεοπροπίη, ἥ, eigtl. die Deutung der Götterzeichen, das Weissagen = μάντεια, Jl. 1, 87. vgl. Eustath. Od. 1, 415. 2) = θεοπρόπιον, Göttergebot, Jl. 1, 385.

Θεοπρόπιον, τό, alles, was von den Göttern angezeigt wird, Göttergebot, Götterbescheid, Orakel, Weissagung, Jl. 1, 85. 6, 438. * Jl.

Θεοπρόπος, ὁ, der Wahrsager, Seher (Gottausdeuter, Wied.), der allgemeine Name dessen, der aus mancherlei Zeichen den Willen der Götter deutet, Jl. 12, 228. Od. 1, 416. (Gewöhnl. Abltg. v. θεός u. προειπεῖν oder τὰ θεοῖς πρόποντα λέγων; nach Buttm. Lex. I. p. 19. v. πρόπω in der Bedtg. hervorbrechen, hervortönen, daher θεός πρόπει, ein Gott schickt Zeichen, u. θεοπρόπιον ist das Götterzeichen u. der Deuter derselben θεοπρόπος.)

Θεός, ὁ, ἥ, ep. Θεόφιν, Gen. Pl. Jl. 17, 101. Dat. Pl. Jl. 7, 366. Nom. Pl. θεοί als einsylbig, Jl. 1, 18. 1) Masc.

Gott, der Gott; unbestimmt = *δαίμων*, ein Gott, Jl. 17, 99. Od. 3, 131. *σὺν θεῷ*, mit Gott, unter Gottes Beistand, Jl. 9, 49. *ἐκ θεῶν*, durch die Götter, Jl. 17, 101. *ὑπὲρ θεόν*, wider Gott, wider Gottes Willen, Jl. 17, 327. 2) als Fem. *ἡ* = *θεά*, oft bei Hom. auch *θηλια θεός*, Jl. 8, 7. 3) als Adj. im Comp. *θεώτερος*, göttlicher. *θύραι θεώτεραι*, mehr von den Göttern gebraucht, Jl. 13, 111. Die Hom. Götter haben Körper mit Blut, und sind den Menschen ähnlich gestaltet; jedoch größer u. schöner und ihnen an Kräften weit überlegen, Jl. 5, 800. 15, 361. Sie sind unsterblich u. genießen einer ewigen Jugend; Krankheiten und andere menschliche Gebrechen kennen sie nicht; doch sind sie nicht gegen alle Unfälle gesichert, Jl. 5, 858. An höhern Einsichten und Kenntnissen übertreffen sie weit die Menschen, ohne allwissend zu seyn, Jl. 5, 441. 2, 485. In sittlicher Hinsicht erheben sie sich nicht über die Menschen; sie haben Begierden u. Leidenschaften, ja Fehler u. Schwachheiten. Sie regieren das Weltall u. besond. die Angelegenheiten der Menschen, theilen Glück u. Unglück zu; oft zieht sich aber der Mensch durch eigene Verkehrtheit Leiden zu, und dann ist es Verhängnis des Schicksals, s. *μοῖρα*, Od. 1, 33. 34. Sie erscheinen den Menschen gewöhnl. in fremder Gestalt oder in einer Nebelwolke, Jl. 20, 131. 150. Ihre Wohnung ist der Olympos u. der Himmel, s. *Ὀλυμπος*.

Θεουδής, *ές*, gottesfürchtig, die Götter scheuend; daher fromm, gerecht, *νόος*, *θυμός*, Od. 6, 121. 19, 364. *βασιλεύς*, Od. 19, 109. 364. * Od. cf. Od. 17, 485. (Mit Recht unterscheidet Buttm. Lex. I, p. 170. dieses Wort von *θεοσεδής*, und leitet *Θεουδής* v. *δαίω* u. *θεός* ab, Hesych. *θεοσεβής*, Schof. Palat. *θεοδεής* oder *δαισιδαίμων*.)

Θεόφιν, s. *θεός*.

Θεραπεύω (*θεράπων*), ein Diener seyn, bedienen, dienen, Gegens. *ἄρχω*, Od. 13, 265. † 2) Med. = Activ. h. in Ap. 380.

* *Θεράπνη*, *ἡ*, poet. zagzgn. aus *θεράπαινα*, Dienerinn, h. Ap. 157.

Θεράπων, *οἷτος*, *ὁ*, der Diener, Wärter, Genosse, Gehülfe. Er ist von *δοῦλος* verschieden, und bedeutet einen freiwilligen Diener, nicht blos von freier Geburt, sondern oft von edlem Geschlechte; so ist Patroklos *θεράπων*, Waffengefährte des Achilleus, Jl. 16, 244. Meriones des Idomeneus, Jl. 23, 118, alle Helden heißen *θεράποντες* *ἄρχος*, Jl. 7, 382. u. vorzüglich diejenigen Ge-

hülfen der Helden, die die Rosse lenkten, Wagenlenker, *ἡνίοχοι θεράποντες*, Jl. 5, 580. In der Od. besorgen die *θεράποντες* Geschäfte mancherlei Art im Hause, Od. 1, 109. jedoch sind sie immer, wie die Knappen der Ritter, von edlem Geschlechte, wie Eteoneus, Od. 4, 22. (von *θέρω*, *fovere*, eigtl. jem. zum Dienst ergeben).

Θερέω, ep. st. *θερῶ*, s. *θέρομαι*.

Θερμαίνω (*θερμός*), Aor. 1. *ἐθέρμηναι*, wärmen, erwärmen, heiß machen — mit Acc. *λοστρά*, Jl. 14, 7. Pass. warm werden, heiß werden, Od. 9, 376.

Θερμός, *ἡ*, *όν* (*θέρω*), warm, heiß, in verschiedenen Abstufungen; warm, Jl. 14, 6. 11, 266. aber auch siedend heiß, Od. 9, 388. übertr. *δάκρυα θερμά*, heiße Thränen, Jl. 7, 426.

Θέρω (*θέρω*), wärmen, erwärmen, heiß machen, — *ὑδωρ*, Od. 8, 426. — Pass. warm od. heiß werden, Od. 8, 437. *πνοίῃ δ' Εὐμήλοιο μετὰφρενον, εὐρέε τ' ὦμω θέρμετο*, vom Hauch (der Rosse) wurden des Eumelos Rücken und breite Schultern warm, Jl. 23, 391. (wegen des Verbum in Sg. bei Masc. Dual. *ὦμω*, s. Kühner II. §. 438. Anm. 6.).

Θέρος, *εὖρος*, *τό* (*θέρω*), Gen. aeol. *θέρεως*, Od. 7, 118. Dat. *θέρεϊ*, Jl. 22, 151. eigtl. Wärme, besond. die warme Jahreszeit, Sommer, Gegens. *ὀπώρα*, Od. 14, 384.

Θέρομαι, ein defect. Med. Fut. *θήρομαι*, Aor. 2. P. *ἐθήρην*, Conj. *θερέω* ep. st. *θερῶ*, warm werden, sich erwärmen, heiß werden, Od. 19, 64. — *πυρός*, am Feuer, Od. 17, 23. 2) glühen, verbrannt werden — *πυρός*, Jl. 6, 331. 11, 667. (Das Act. *θέρω* ist selten.)

Θερσίλοχος, *ὁ*, ein Päonier, Bundesgenosse der Troer, von Achilleus getödtet, Jl. 17, 216. 21, 211.

Θερσίτης, *αὐ*, *ὁ*, der häßlichste der Griechen vor Troja an Körper u. Geist. Er war schielend, hinkend mit einem Fusse, bucklicht. Seine boshafte Zunge tadelte Alles, u. er verschonte mit seinen frechen Reden selbst die angesehensten Männer nicht. Odysseus bringt ihn durch einen Schlag mit dem Zepter zur Ruhe, Jl. 2, 211—271. (von *θέρος* = *θέρος*, der hitzige, vorlaute Sprecher). Nach Apd. 1, 8. 1. S. des Agrios.

Θές, s. *τίθημι*.

Θέσκελος, *ον* (*θεός* u. *έσχω*, *έσχω*, ursprüngl. = *θεοσκελος*), Gott gleich, den Göttern ähnlich; göttlich, über-

natürlich, wunderbar, nur von Sachen im übertrag. Sinne (θεοεικός dagegen in eigtl. Bedeutg.), ἔργα, Jl. 3, 130. Od. 11, 610. als Adv. ἔκτο θεοεικλὸν αὐτῷ, er war ihm wunderbar ähnlich, Jl. 23, 107. (s. Buttm. Lex. I. p. 165.).

Θεσμός, ὁ (τίθημι), das Festgesetzte, Satzung, Gebrauch, Sitte. λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἔχοντο, sie gingen zum Brauche des alten Lagers, Od. 23, 295. † θεσμοὶ εἰρήνης, die Gesetze des Friedens, h. 7, 16.

Θεσπέσιος, ἰη, ἰον (θεός, εἰπεῖν), eigtl. von Gott gesprochen od. eingegeben, die Bedtg. von εἰπεῖν noch dunkel in αἰοδῇ θεσπεσίῃ, Jl. 2, 600. θεσπέσιαι Σευρήνες, Od. 12, 158. überhpt. 1) göttlich, — βηλός, Jl. 1, 151. — ἄντρον, Od. 13, 363. und Dat. θεσπεσίῃ, vstdn. βουλῇ als Adv. durch Götter Beschluss, nach göttlicher Schickung, Jl. 2, 367. 2) am gewöhnlichsten als Beiw. alles Großen und Herrlichen, es gehe von der Natur oder von Menschen aus: göttlich, groß, erhaben, herrlich, erstaunlich, gewaltig, χάρις, ὁδμή, χαλκός, φόβος, φύζα, gewaltige Flucht, Jl. 9, 2. so auch νέφος, λαλαψ, Jl. 15, 669. Od. 9, 68. (Als Beiwort v. φόβος, φύζα u. s. w. erklärt man es auch durch übernatürlich, von Gott gesandt, aber unnöthig, s. Buttm. Lex. I, p. 167.)

Θέσπια, ἡ od. Θέσπεια, ep. st. αἰ Θεισπιαί, Thespiä, alte St. am Helikon in Böotien, nach Strab. Kolonie der Thraker, oder nach einheim. Sage von Thespios, S. des Erechtheus benannt, berühmt durch einen Tempel des Eros und der Musen, j. Rimocastri, Jl. 2, 498. Wolf nach Herodian u. Venet. mit τ, Heyne dagegen Θέσπεια, welches auch Spitzn. aufgenommen hat.

Θεσπιδάης, ἑς (δαίω), Gen. ἑός, eigtl. von Gott entzündet; überhpt. gewaltig, schrecklich, stets Beiw. des Feuers, Jl. 12, 441. Od. 4, 418. s. Buttm. Lex. I. p. 166. In Jl. 12, 177. nehmen einige πῦρ in übertr. Bedtg. Hitze des Streites, vergl. λάϊνον.

Θέσπις, ἰος, ὁ, ἡ (θεός, εἰπεῖν), von Gott eingegeben, von Gott begeistert, Beiw. von αἰοδῇ und αἰοδός, Od. 1, 328. 8, 498. 17, 385. 2) göttlich, herrlich, gewaltig, ἄελλα, h. Ven. 209. * Od.

Θεσπρωτοί, οἱ, die Thesproten, Bewohner von Thesprotia, einer kleinen Landschaft in der Mitte von Epirus. In der Od. wohnen sie nicht nur an der Küste des eigntl. Epirus, sondern im Innern bis an Thessalien

hin. Sie waren von Pelasgischem Stamme und eins der Hauptvölker dieser Landschaft, Od. 14, 315. 327. 16, 65. 427.

Θεσσαλός, ὁ, ion. st. Θετταλός, S. des Herakles und der Chalkiope, der T. des Eurypylos, König von Kos, Vater des Pheidippos und Antiphos, Jl. 2, 679. (Als Volksname kommt das Wort nicht vor.)

Θεστορίδης, ου, ὁ, S. des Thestor = Kalchas; Jl. 1, 69. = Alkmäon, Jl. 12, 394.

Θέστωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Idmon, ein Wahrsager und Argonaut, Vater des Kalchas, des Alkmäon, der Leukippe und der Theonoë, Hyg. f. 160. 2) S. des Enops, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 401. (vielleicht vom defect. Aor. θέσασθαι, der Flehende).

Θέσφατος, ου (θεός, φημί), 1) von Gott gesprochen od. verkündet: θέσφατόν ἐστι, es ist von Gott bestimmt, Od. 4, 561. Jl. 8, 477. Als wirkl. Subst. Orakel, Götterspruch, Jl. 5, 64. 9, 507. 11, 151. 2) überhpt. von Gott geschaffen od. gesendet, ἄηρ, Od. 7, 143.

Θέτις, ἰος u. ἰδος, ἡ, Gen. ἰδος, Jl. 8, 370. Dat. Θέτι st. Θέτι, Jl. 18, 467. T. des Nereus und der Doris, Gemahlinn des Peleus und Mutter des Achilleus, nicht nach freier Wahl, sondern nach einer Bestimmung des Zeus, Jl. 18, 431. Sie liebt ihren Sohn zärtlich und fleht seinetwegen den Zeus an, daß er die ihm angethane Beschimpfung rächen möge, Jl. 1, 502 ff. Jupiter ist ihr sehr gewogen; denn sie hat ihn einmal, als die Götter ihn fesseln wollten, von dieser Schmach gerettet, Jl. 1, 397 ff. Sie hat ihren Sitz in der Tiefe des Meeres, daher nennt er sie ἄλοσύδνη, Jl. 20, 207. w. m. s. (Bedeutg. nach Herm. Tranquillina von τίθημι.)

Θέω, ep. θείω, Fut. θεύσομαι, 1) laufen, rennen, eilen, v. Menschen u. Thieren mit dem Zusatze: πόδεςσι, ποσί, Jl. 23, 623. Od. 8, 247. πόλεος πεδίοιο, durch die weite Ebene, Jl. 4, 244. von Rossen: περὶ τρίποδος θείειν, um einen Dreifufs laufen (beim Wettrennen), Jl. 11, 701. übertr. περὶ ψυχῆς Ἑκτορος θείειν, um Hektors Leben wettkämpfen, Jl. 22, 161. (beide, Hektor u. Achilleus liefen so schnell; denn der Preis war das Leben des erstern, welches dieser zu retten, jener ihm zu entreißen suchte). 2) von leblosen Dingen: laufen, wie im Deutschen: vom Schiffe, Jl. 1, 483. von einem Felsstücke, Jl. 13, 141. von der Töpferscheibe, Jl. 18, 601. von der

Wurfscheibe, ἀπὸ χειρός, aus der Hand fliegen, Od. 8, 193. 3) von beweglosen Dingen: φλέψ ἀνὰ νῶτα θέουσα, eine den Rücken entlang laufende Ader, Jl. 13, 547. ἀντιξ πυμάτη θέεν ἀσπίδος, Jl. 6, 118. 4) oft wird es als Part. mit andern Verben verbunden: wie ἦλθε θέων, er kam gelaufen, oder schnell, eilig kam er, Jl. 6, 54. u. παρέστη, Jl. 15, 649. (die ep. Dehnung θέω findet sich in Inf. Part. u. Praes. Conj. s. Thiersch §. 221. 82.).

ΘΕΩ, Stammf. zu τίθημι, w. m. s.

θέωτερος, η, ον, s. θεός.

Θήβαι, ὦν, αἱ, poet. Θήβη, ἡ, Thebae, 1) älteste u. wichtigste St. in Böötien, am Ismenos, von Kadmos erbaut, von welchem die Burg Κάδμεια hieß, dann von Amphion vergrößert. j. Thiva, Hom. braucht den Sg., Jl. 4, 378. Od. 11, 265. Pl., Jl. 5, 804. 6, 223. Sie hatte den Beinamen ἐπτάπυλος, die siebenthorige, Od. 11, 263. s. Apd. 3, 6. 6. Wahrscheinlich ist Ὑποθήβας, Jl. 2, 505. getrennt zu lesen: ὑπὸ Θήβας, s. Ὑποθήβαι. — 2) alte Hauptstadt von Oberägypten (Thebaïs) am Nil, später Διὸς πόλις genannt, berühmt durch ihren Reichthum; daher nennt er sie ἐκατόμυλοι, nur Pl., Jl. 9, 382. Od. 4, 126.

Θήβαςδε, poet. st. Θήβαζε, nach Theben, Jl. 23, 279.

Θηβαῖος, αἴη, αῖον, Thebanisch, Subst. der Thebaner, Bewohner der St. Theben in Böötien, Od. 10, 492. 12, 267.

Θήβαιος, ὁ, ein Troer, Vater der Eniopeus, Jl. 8, 120.

Θήβη, ἡ (nach Herm. Cultua, von θήνω, θωπεύω), 1) poet. st. Θήβαι, n. l. 2) St. in Troas an der Grenze von Mysien, welche von Kilikern bewohnt wurde. Sie lag am Berge Plakos, und war Residenz des Eëtion, Vaters der Andromache. Achilleus zerstörte sie, nach den Schol. das spätere Adramytteion, Jl. 1, 366. 6, 397. Pl. Θήβην, Jl. 22, 479. einmal. Strab. XIII. p. 585. Bei spätern Schriftstellern wird nur τὸ Θήβης πεδῖον, ein fruchtbarer Landstrich, südlich vom Ida, bei Pergamos erwähnt.

θήγω, Fut. ξω, Aor. 1. M. ἐθηξάμην, 1) Act. wetzen, schärfen, vom Eber, ὀδόντας, Jl. 11, 416. 13, 475. 2) Med. sich (sibi) etwas schärfen, δόρυ, Jl. 2, 382.

θηέομαι, ion. st. θεάομαι, Pr. Opt. θηῶτο, zsgz. Impf. 3 Pl. θηεῦντο, ep. st. ἐθηούκτο, Aor. 1. ἐθηξάμην, Opt. 3 Pl. θησαίατο v. θάομαι, s. schauen, anschauen, meist mit dem Nebenbegriff

des Bewunderns, dah. anstaunen, bewundern, mit Acc., Jl. 10, 524. πάντα θυμῷ, Od. 5, 76. absol. mit θαμβεῖν verbunden, Jl. 23, 728. 881. u. oft mit Part., Od. 5, 75.

θήης, ep. st. θῆς, s. τίθημι.

θηητήρ, ἦρος, ὁ, ion. st. θεατής (θηέομαι), Beschauer, Kenner, τόξων, Od. 21, 397. †

θήιον, τό, ep. st. θεῖον, w. m. s.

θήλεας, Acc. Pl. v. θῆλυσ.

θηλέω, ep. (θηλή) = θάλλω, blühen, grünen, mit Gen., Od. 5, 75. † s. θάλλω.

θῆλυσ, θήλεια, θῆλυ (ep. auch θῆλυσ, Gen. commun., Jl. 19, 97. 10, 216. Od. 5, 467.), 1) weiblich, weiblichen Geschlechts, Gegens. ἀρσῆν, — θήλεια θεός, die weibliche Gottheit, Göttin, Jl. 8, 7. θήλεας ἵππους, Jl. 5, 269. — αὐτή, Weiberstimme, Od. 6, 122. In wie fern sich mit dem weiblichen Geschlecht der Begriff der Fruchtbarkeit, Frische und Weichheit verbindet, bedeutet es 2) fruchtbar, befruchtend, frisch, zart, ἐέρση θῆλυσ, der frische Thau, Od. 5, 467. (Andere: der befruchtende Thau, unrichtig wegen der Verbindung mit schlimmen Morgenfrost.) Der Compar. θηλύτερος, η, ον, poet. als Posit. jedoch nur θηλύτεραι θεαί u. γυναῖκες, Jl. 8, 519. Od. 8, 324. mit dem Begriffe des Zarten (die zarteren Frauen, Völs).

θημών, ὦνος, ὁ (τίθημι), der Haufe, ἦτων, Od. 5, 363. †

θήν, ep. enklit. Partik. (ursprüngl. dialekt. Nebenf. v. δή), bei Hom. stets in iron. Sinne, wie δήπου: doch wohl, sicherlich, V., Jl. 13, 620. 17, 29. u. verstärkt ἦ θην, doch wohl gewiss; oft οὐ θην, doch wohl nicht, Jl. 2, 276. οὐ μέν θην γε, doch wohl wenigstens nicht, Od. 5, 211.

θηοῖο, s. θεέομαι.

ΘΗΠΩ, ungebräuchl. Stammf. zu τέθηπα, s. ΘΑΦΩ.

θήρ, θηρός, ὁ, das wilde Thier, bes. Raubthier, Wild, Jl. 10, 184. h. 18, 13, s. φήρ.

θηρευτής, οὐ, ὁ (θηρεύω), nur als Adj. κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτήσι, Jagdhunde und Jäger, Jl. 12, 41. 11, 325. *Jl.

θήρη, ἡ (θήρ), das Jagen, die Jagd, Jl. 5, 49. 10, 360. Jagdbeute, Od. 9, 156.

θηρεύω, (θήρη), jagen, Od. 19, 365. im Part. †

θηρητήρ, ἦρος, ὁ, ion. u. poet. (θηράω), der Jäger, Jl. u. ἄνδρες θηρητῆρες, Jl. 12, 170. *Jl.

θηρήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. θηρητής, Jl. 9, 644. †

Θηρίον, τό (eigentl. Dimin. v. **θήρ**), Wild, wildes Thier, ohne den Verkleinerungsbegriff: von einem Hirsch, **μέγα θηρίον**, *Od. 10, 171. 180.

***θηροσκόπος, ον** (σκοπέω), dem Wilde auflauernd, h. 27, 11.

θής, θητός, ό, Miethling, Lohnarbeiter, Od. 4, 644. † wo **θητες** neben den **δμῶες** genannt werden; es sind freie, aber arme Familienväter, welche zwar für sich wohnten, aber für Lohn durch Sklavenarbeiten ihren Unterhalt bei den reichern Grundbesitzern erwarben, s. **θητεύω**. Die Erklärung als leib-eigene Bauern, ist nicht zu beweisen. (Nach Buttm. Lex. II. p. 111. von **ΘΕΩ**, **τίθημι**, wie unser Sasse, In-sasse.)

θησαίατο, s. θηέομαι.

θησατο, s. ΘΑΩ.

Θησεύς, ἦος u. έως, Acc. **Θησέα**, Theseus, S. des Ägeus und der Äthra, od. nach der Sage des Poseidon, König in Athen. Unter den vielen ihm zugeschriebenen Heldenthaten sind bemerkenswerth: die Erlegung des Minotauros in Kreta, durch Hülfe der Ariadne, Od. 11, 322. sein Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos, u. s. w. Auch legte er durch Vereinigung der Bewohner Attikas in einen Ort den Grund zu der spätern Stadt Athen, Jl. 1, 265. Dieser Vers wird indess, als aus Hesiod. Sc. 182. entlehnt, als unächt bezeichnet (von **ΘΕΩ**, **τίθημι**, Ordner des Staats).

θητεύω (θής), Aor. **ἐθήτευσα**, als Miethling arbeiten, um Lohn arbeiten, Jl. 21, 444. Od. 18, 357. — **4 τινί**, Od. 11, 389.

θίς, θινός, ό, später **θιν** (von **τίθημι**), eigentl. jeder Haufe, **πολύς δ' ἄμφ' ὀστέον θίς ἀνδρῶν πυθομένων**, umher ist ein Haufe Gebeine moderner Männer, Od. 12, 45. 2) vorzügl. der Sandhaufe am Meere, die Düne; überhpt. Gestade, Strand, **θαλάσσης** od. **ἁλός**, im Dat. od. Acc., Od. 7, 290. 9, 46. Das Geschlecht ist nur in Jl. 23, 693. zu erkennen, nach welcher es Masc. ist. Später ist es Masc. u. Fem. Irrig unterscheiden Grammatiker **ό θίς**, der Haufe u. **ή θίς**, das Ufer.

Θίσβη, ή, poet. st. **Θισβαι, αἰ**, Thisbe, alte St. in Böotien am Helikon zwischen Kreusa und Thespiä mit einem Hafen j. **Gianiki**, nach Manert = **Σίφαι**. Sing. Jl. 2, 502. cf. Strab. p. 411.

θλάω, Aor. **ἐθλασα**, ep. **σσ**, zerquetschen, zerstoßen, zermal-

men, zerschlagen, mit Acc. **κοτύλην**, Jl. 5, 307. 12, 384. **δοτία**, Od. 18, 97.

θλίβω, Fut. **θλίψω**, drücken, zerdrücken, **Med. θλίπεται ὦμους**, er wird sich die Schultern zerreiben, Od. 17, 221. †

θνήσκω (st. **θανήσκω** von **θάνω**), Fut. **θανοῦμαι**, Inf. **θανέσθαι**, Aor. 2. **έθανον**, Perf. **τέθνηκα**; dazu die synkop. Formen: Pl. **τέθναμεν**, **τεθνᾶσι**, Opt. **τεθναλήν**, Imper. **τέθναθι**, Inf. ep. **τεθνάμεν** u. **τεθνάμεναι**, Part. **τεθνεώς**, nur Dat. **τεθνεῶτι**, Od. 19, 331. gewöhnl. ep. **τεθνηώς**, **ῶτος**, zuweil. im Gen. **τεθνηότος**, Od. 24, 56. Jl. 13, 659. als Fem. einmal **τεθνηκυῖα**, Od. 4, 734. (Die Lesart **τεθνεῶς** hat Wolf nach Aristarch aus Homer verwiesen, ihm stimmt Spitzner bei zu Jl. 6, 70. Buttm. hält sie wenigstens für den Gen. **τεθνεῶτος** begründet, s. die Anm. zur Ausf. Gr. §. 110. 10. 6.) — 1) sterben, den Tod finden, sowohl vom natürl. als gewaltsamen Tode: — **ὑπὸ χερσίν τινος**, von jemandes Händen getödtet werden, Jl. 15, 289. **οἰκτίστῳ θανάτῳ θανεῖν**, des jämmerlichsten Todes sterben, Od. 11, 412. 2) im Perf. verstorben, todt seyn, Gegenth. **ζάω**, Od. 2, 131. Part. **τεθνηκώς**, der Todte, u. sogar **τεθνηὼς νεκρός**, Jl. 6, 70. eben so **θανών**, der Verstorbene, Jl. 8, 476.

θνητός, ή, όν (**θνήσκω**), sterblich, Beiw. der Menschen, Subst. **οἱ θνητοί**, die Sterblichen, Gegens. von **ἀθάνατοι**, Jl. 12, 342. Od. 19, 593.

θοινάομαι, im Hom. Dep. Pass. (**θοίνη**), schmausen, Aor. 1. Inf. **θοινηθήναι**, Od. 4, 36. †

***θοίνη, ή**, Schmaus, Gastmahl; Speise, Batr. 40.

θοαί αἰ νῆσοι, s. θοός.

Θόας, αντος, ό (rasch v. **θοός**), Thoas, 1) S. des Andrämon u. der Gorgo, König zu Pleuron u. Kalydon in Ätolien, Jl. 2, 638. 4, 275. Od. 14, 499. 2) S. des Dionysos und der Ariadne, König in Lemnos, Väter der Hypsipyle. Er ward allein von seiner Tochter bei der Ermordung der Männer in Lemnos gerettet, indem sie ihn in einem Schiffe nach Önoë schickte, Jl. 14, 230. 3) ein Troer, von Menelaos erlegt, Jl. 16, 311.

Θόη, ή (Adj. **θοή**), Thoe, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 40.

θόλος, ή, ein Kuppeldach, besond. ein rundes Gebäude mit einem Kuppeldache; in der Od. ein Nebengebäude, zwischen dem Wohnhause und dem Hofraume, worin man die Hausgeräthe und den täglichen Speisevorrath aufbewahrte, Küchengewölbe, Vofs, Od. 22, 442.

459. Dafs es auf Säulen ruhte u. offen war, erhellet daraus, dafs Odysseus an eine Säule das Seil band, und es dann um dasselbe zog, um die Mägde aufzuhängen, Od. 22, 466.

Θοός, ἡ, ὄν, (wahrsch. v. θέω), schnell, geschwind, a) von Kriegen vorzügl. behend, rasch, rüstig zum Kampfe, oft in der Jl. Ἀρης, Jl. 5, 430. auch mit Inf. Θοός ἔσχε μάχεσθαι, Jl. 5, 536. νῦν θοοὶ ἔστε, Jl. 16, 422. jetzt seyd rüstig d. h. rasch im Kampfe als Aufforderung zur Tapferkeit, wofür auch das Nachfolgende spricht. So Heyne u. Spitzner (Vofs: Rüstig erscheint nun!) Andere finden hier mit Eustath. einen Vorwurf der Feigheit, und übersetzen im sarkastischen Sinne: Jetzt seyd ihr schnell. — ἄγγελος, h. 18, 29. b) von leblosen Dingen, die beweglich sind: βέλος, ἄρμα, μάστιξ; θοή δαίς, ein schleuniges, flink besorgtes Mahl (besorget das Mahl, dafs es rasch fertig wird), Od. 8, 38., s. αἰψηρός. θοαὶ νῆες, ein beständiges Beiw. der Schiffe, in wie fern sie schnell u. leicht zu behandeln sind; die andere Erklärung: spitz zulaufend, ist weniger passend, Jl. 1, 12. νύξ θοή, die schnelle Nacht, entweder weil sie schnell einbricht, oder richtiger weil sie den die Ruhe liebenden Menschen zu schnell zu vergehen scheint (Vofs daher: die schnellfliegende N.). Buttm. Lex. II, p. 74. übersetzt: die jähe Nacht; mit dem Nebengriff des Verderblichen, Jl. 10, 394. 468. 12, 463 ff. — c) von unbeweglichen Gegenständen: spitz zulaufend, spitz, nur θοαὶ νῆσαι, die spitzigen Inseln, Od. 15, 299. kleine Klippeninseln am Ausflusse des Acheloos, welche die äussersten Spitzen der Echinaden bilden und von ihren in das Meer auslaufenden Felsenriffen oder Vorgebirgen θοαὶ od. ὀξεῖαι, Strab. VIII, p. 350. heissen, j. *Cursolari*, (Die Grundbdtg. von θέω ist: wohin laufend, schnell zu einem Zwecke, und daher von räumlichen Gegenständen: spitz auslaufend, spitz; nach Andern verwdt. mit θήγειν.)

Θαόω (Θοός c.), Aor. 1. ἐθαόωσα, zuspitzen, spitzig machen: ὀμαλόν, Od. 9, 327. †

Θόρε, ep. st. ἔθορε, s. θρώσκω.

* Θορῖχός, ὁ (Θόριχος, Thuc.), Thorikos, eine der zwölf alten Städte in Attika an der Ostküste, welche Kekrops anlegte; später Ort und Gemeine (δήμος) zur Akamantischen Zunft gehörig, j. *Porto Mandri*; davon Adv. Θορικόνδε, h. in Cer. 126.

* Θορυβέω (θόρυβος), lärm en, schreien, Batr. 191.

ΘΟΡΩ, Stammf. von θρώσκω, w. m. s. θούρις, ἰδος, ἡ, Fem. zu θούρος, w. m. s. θούρος, ὁ, Fem. θούρις, ἰδος, ἡ (θόρω), eigtl. anspringend, angreifend; anstürmend, ungestüm, das Masc. θούρος stets Beiw. des Ares (ungebändigt, tobend, V.), Jl. 5, 30. das Fem. θούρις, von Waffen, womit man auf den Feind eindringt, ἄσπς, Jl. 11, 32. 20, 162. αἰγίς, Jl. 15, 308. oft θούρις ἀλκή, die stürmische Kraft zum Angriff und zur Abwehr (die stürmende Abwehr, Vofs), oft in Jl.; einmal Od. 4, 527.

Θόωκος, ὁ, s. θῶκος.

Θόων, ωνος, ὁ (der Schnelle von Θοός), 1) S. des Phänope, ein Troer, Bruder des Xanthos, Troer, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 152. 2) ein Troer, von Odysseus erlegt, Jl. 11, 422. 3) ein Troer, welcher mit Asios das Lager angriff, Jl. 12, 140. 4) ein Troer, von Antilochos getödtet. 5) ein edler Phäake, Od. 8, 113. 6) = Θῶν.

Θοῶς, Adv. von Θοός, schnell, flugs, Jl. 5, 533. h. 7, 7.

Θόωσα, ἡ (die Schnelle, Θοός), eine Nymphe, T. des Phorkys, Mutter des Polyphemos, Od. 1, 71.

Θοώτης, ου, ὁ, Vac. Θοῶτα, der Herold des Mnestheus, Jl. 12, 342. (ep. zerdehnt st. Θώτης von θάω, zum Sitzen bringend).

Θράσιος, ὁ, ein Päonier, von Achilleus erlegt, Jl. 21, 210.

Θράσος, τό, eigtl. nur das versetzte θάρσος, Unerschrockenheit, Muth, Jl. 14, 416. †

Θράσυχάρδιος, ον (καρδία), kühnherzig, muthig, entschlossen, *Jl. 10, 41. 13, 343.

Θράσυμένων, ονος, Gen. ονος (μένος), kühn ausdauernd, kühngesinnt, Beiw. des Herakles, Jl. 5, 639. Od. 11, 267.

Θράσυμήδης, ους, ὁ, S. des Nestor, welcher mit dem Vater nach Troja zog; Anführer der Wachen, Jl. 9, 81 ff. Er kehrte glücklich mit dem Vater zurück, Od. 3, 39. 442.

Θρασύμηλος, ὁ, der Wagenlenker des Sarpedon, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 462. (sonst Θρασυμήδης).

Θράσῦς, εἶα, ὅ (θράσος), kühn, dreist, muthig, tapfer, Beiw. von Helden, Jl. 8, 89. 12, 60. öfter χεῖρες u. πόλεμος, Jl. 6, 254. Od. 4, 146. später im tadelnden Sinne (auch Vofs: trotzig).

Θρέξασκον, s. τρέχω.

* Θρεπτήριος, ον, zum Nähren, Erziehen geschickt, τὰ θρεπτήρια,

Erzieherlohn, (s. *θρέπτρα*), h. Cer. 168. 223.

θρέπτρα, τά (*τρέφω*), eigtl. das Geschenk, das die Wärter oder Wärterinnen erhielten, wenn ihre Pfleglinge erwachsen waren, Erzieherlohn; dann Dank und Entgeltung, welche ein Kind seinen Eltern im Alter für die empfangene Pflege beweist, οὐδὲ τοκεῦσιν *θρέπτρα* φίλοις ἀπέδωκε, nicht lohnte er den lieben Eltern die Pflege, Jl. 4, 478. 17, 302.

θρέψα, ep. st. *ἔθρεψα*, s. *τρέφω*.

Θρηϊκίος, ἰη, ἰον (*Θρήκη*), Thrakisch, πόντος, das Thrakische Meer, der nördliche Theil des Ägäischen Meeres, Jl. 23, 230. *φάσγανον* u. *ἔλφος*, s. diese Wörter. *Σάμος Θρηϊκή*, Samothrakien, s. *Σάμος*, Jl. 13, 12.

Θρηϊξ, ἰκος, ὁ, zsgz. *Θρηξ*, ion. st. *Θραξ*, der Thraker. Die Bewohn. von Thrake sind Hülfsvölker der Troer, Jl. 2, 844. Theils in offener Form: *Θρήϊχα*, *Θρήϊκες*, *Θρήϊκας*, Jl. 2, 595. 4, 533. theils geschlossen *Θρήϊκες*, Jl. 24, 234. *Θρηκῶν*, Jl. 4, 519. (Thiersch Gr. §. 170. 4. will *Θρήκων* als aus *Θρηϊκων* entsprungen) : ist bei Hom. kurz.

Θρήκη, ἡ, ion. st. *Θράκη*, Thracia, Thrake, Landsch. im Norden von Hellas, von welchem es durch den Peneios südlich u. durch das Meer Jl. 23, 230. begränzt wird. Übrigens ist Thrake bei Hom. von unbestimmten Grenzen nach Norden, Abend und Morgen, und umfaßt alle über Thessalien hinaus liegende Länder (Jl. 2, 845.). Als Theile erwähnt er: Pieria, Emathia, Päonia, als Volksstämme: Päonier, Kikonier, als Berge: Olympos, Athos, u. die Thrakischen Berge (*Θρήκων ὄρη*, Jl. 14, 227. vermuthl. das Makedonische Gebirge Kissios), als Fluß den Axios. Es ist fruchtbar an Vieh, Jl. 11, 222. u. an Wein, Jl. 9, 72; ist die Wohnung der Winde v. 4. und wegen der Rohheit und wilden Tapferkeit seiner Bewohner Aufenthalt des Ares, Jl. 13, 301. Od. 8, 360. davon Adv. *Θρήκηθεν*, von Th. her, Jl. 9, 5. und *Θρήκηνδε*, nach Th. hin, Od. 8, 361.

θρηνέω (*θρήνος*), 1) klagen, winseln, jammern, absol., Od. 24, 61. 2) trans. mit Acc. *ἀοιδήν*, einen Trauergesang singen, Jl. 24, 722.

θρήνος, ὁ (*θρέω*), das Klagen, Winseln, Jammern, besond. die Todtenklage, welche die Sänger anstimmten und der Weiberchor nachhallte, Jl. 24, 721. † überhpt.: Klagelied, vom Gesange der Vögel, h. 18, 18.

θρήνυς, υος, ὁ (*θράνυς*), 1) Sche-

mel, Fußbank, welche sich gewöhnl. bei dem *θρόνος* u. *κλισμός*, befand, um bei der Höhe derselben bequemer zu sitzen, Jl. 14, 240. Od. 1, 131. — 2) Ruderbank, der Sitz der Ruderer, Jl. 15, 729. cf. *ζυγόν*.

Θρηξ, ηξός, ὁ, ion. st. *Θραξ*, s. *Θρηξ*.

* *Θριαί*, αἱ, die Thrien, Nymphen am Parnassos, welche den Apollo erzogen, und die Kunst, aus Steinchen, welche in eine Urne geworfen wurden, zu weissagen, erfanden, h. Merc. 552. cf. Herm. zu d. St. u. Apd. 3, 10. 2.

θρυγκός, ὁ, der Rand am obern Theile einer Mauer oder Wand, und zwar der äußern Hauswand, welche als Wetterdach diente, Mauerzinne, Sims, Od. 17, 267. In der Stelle: *περὶ δὲ θρυγκός κυάνοιο*, rings herum war ein Gesims von blauem Erze, Od. 7, 87. versteht man es gewöhnl. vom Innern des Hauses, aber Nitzsch zu d. St. nimmt es als Kranz der äußern Mauer; denn das Innere des Hauses wird erst von v. 97. an beschrieben.

θρυγκόω (*θρυγκός*), Aor. *ἔθρυγκωσα*, den obern Theil der Mauer mit einem Rand versehen, oben einfassen, überhpt. einzäunen, *ἀχέρω*, Od. 14, 10.

Θρινάκῃη, ἡ, νῆσος, ep. st. *Θρινακρία* (*θρίναξ*), Thrinakia, d. i. die dreizackige Insel, oder mit drei Vorgebirgen, Od. 11, 107. Alte und mehrere neue Erklärer verstehen darunter die Insel Sicilien, und versetzen dahin die Giganten, Kyklopen, Lästrygonen, Sikeler und Sikanen, s. Strab. VI, p. 251. So Voss, Mannert. Bei Hom. ist sie eine wüste Insel, Od. 12, 351. und er giebt ihr keine Bewohner, als die Heerden des Helios, Od. 11, 108. Mit Recht sagt daher G. F. Grotefend: „Von Italien hatte man nur eine dunkle Kunde, Italien löst sich in mehrere Inseln auf, Sikanien, Od. 24, 306. und der Sikeler Land, Od. 20, 383. cf. 24, 365. wenn nicht Sikanien schon Sicilien bedeutet. Sikaner und Sikeler werden auch später als Einwohner Unteritaliens angegeben, Thuc. 6, 2. Auch scheinen die Giganten, Kyklopen und Lästrygonen nach Hom. nicht in Thrinakia zu wohnen. Nach Völkens hom. Geogr. p. 110. ist Thrinakia ebenfalls nicht das Land der Kyklopen, Giganten, Sikaner u. s. w., sondern eine besondere von Sikilien verschiedene, dem Helios geweihte kleine Insel.

θρίξ, τρήχος, ἡ, Dat. pl. *θρίξι*, das Haar, sowol von Menschen als Thieren, Od. 13, 399. 431. — *ἀφρών*, Wolle der

Lämmer, Jl. 3, 273. κάπρον, Borsten des Ebers, Jl. 19, 254.

Θρόνιον, τό, Thronion, vorzüglichste St. in Lokris am Boagrius, später Hptstadt der Epiknemidischen Lokrer, j. *Palaeocastro in Marmara*, Jl. 2, 533.

Θρόνον, τό, nur im Pl. τὰ θρόνα, Blumen als Zierrath in Geweben u. Stickwerk, Jl. 22, 442. † Beim Theok. II, 59. steht es von Blumen und Kräutern.

Θρόνος, ό, Sitz, Sessel, Stuhl, besond. hoher Lehnstuhl, vor welchen immer eine Fußbank (θρήνυς) gesetzt wurde. Er war gewöhnl. von kostbarem Material und künstlich gearbeitet, Jl. 14, 238. 8, 442. Um den Sitz weich zu machen, breitete man darüber λίτα, τάπητες, χλαῖναι, ῥήγεια, Od. 1, 130. 10, 352. (von θράνος).

Θρόος, ό (θρέω), Geräusch, Lärm, Geschrei, lautes Rufen, Jl. 4, 337. †

* Θρυλλίζω (θρύλλος), einen Mists-ton auf der Kithara hervorbringen, h. Merc. 488.

Θρυλλίσσω (θρύλλος), F. ξω, zerbrechen, zerschmettern, θρυλλίσθη μέτωπον, Jl. 23, 396. †

* Θρύλλος, ό, u. θρύλος (verwdt. mit θρόος), Lärm, Geräusch, Getöse, Batr. 135. (Mehrere alte Grammat. ziehen die Schreibart mit λ vor.)

Θρυόεσσα, ή, poet. st. Θρύον.

Θρύον, τό, Binse, *juncus*, eine Sumpfpflanze, Jl. 21, 351. †

Θρύον, τό, poet. Θρυόεσσα, ή, Jl. 11, 711. Thryon, St. in Elis, Grenze der Pylier und Eleer, am Alpheios, durch den hier eine Furth war; sie lag auf einem Hügel, nach Strab. das spätere Epitalion, Jl. 2. 592. Sie gehörte noch zum Gebiete des Nestor; die Stelle, Jl. 5, 545., wo vom Alpheios gesagt wird, daß er das Land der Pylier durchfließe, streitet nicht mit Jl. 11, 711. wo Thryon die Grenzstadt genannt wird; denn wenn dies auch bei Thryon der Fall war, so konnte er doch an andern Stellen im Innern des Gebietes fließen, s. Heyne zu d. St.

Θρώσκω, Aor. 2. ἔθορον, ep. θόρον, 1) springen, hüpfen, ἐκ δίφροιο Jl. 8, 320. χαμάζει, Jl. 10, 528. 15, 684. übertr. auf leblose Dinge: springen, fliegen, vom Pfeile, Jl. 15, 314. 16, 774. von Bohnen u. Erbsen, Jl. 13, 584. 2) anspringen, anstürmen — ἐπὶ τινι, auf jem., Jl. 8, 252. Od. 22, 203. ἐν τινι, Jl. 5, 161.

Θρωσμός, ό (θρώσκω), ein über einen andern gleichsam emporspringender

Ort, Anhöhe, Erhöhung, θρωσμός πεδίοιο, die Höhe der Ebene, Jl. 10, 160. 11, 56. hiermit wird der höher gelegene Theil der Troischen Ebene bezeichnet, welcher sich von dem vordersten Raume bis an die beiden Flüsse erstreckte: Voss nennt es nicht ganz richtig Hügel der Ebene, noch weniger ist es der Hügel Kallikolone, wie Köppen zu Jl. 10, 160. will.

Θυγάτηρ, ή, Gen. θυγατέρος u. θυγατρός, Dat. θυγατέρι u. θυγατρί, Acc. θυγάτρα, Jl. 1, 13. Nom. Pl. θυγατέρες u. θυγάτρες, Dat. θυγατέρεσσιν, Jl. 15, 197. Hom. braucht beide Formen: die Tochter. (υ ist eigentl. kurz: aber in allen mehr als dreisylbigen Casus des Verses wegen lang.)

Θυέεσσιν, Dat. Pl. v. θύος.

Θύελλα, ή (θύω), Sturmwind, Wirbelwind, Sturm, Orkan, oft ἀνέμοιο θύελλα, Jl. 6, 346. πυρός δλοοῖο θύελλα (V. verzehrender Feuerorkan), Od. 12, 68. gewöhnl. von einem hinwegraffenden Sturmwind, oder auch von einer mit Sturmwind aufsteigenden Wetterwolke, Jl. 23, 366.

Θυέστης, ου, ό, ep. u. äol. Θυέστα, Jl. 2, 107. (von θύω, *Furius*, Herm.) Thyestes, S. des Pelops, Enkel des Tantalos, Bruder des Atreus; mit seiner eignen Tochter Pelopia zeugte er den Ägistheus. Nach Jl. 2, 107. folgte er dem Atreus in Mykenä in der Regierung. In Od. 4, 517. wird die Wohnung des Thyestes erwähnt, vermuthlich in Mideia am argolischen Meerbusen; denn hier wohnte nach Apd. 2, 4. 6. Thyestes, s. Nitzsch zur Od. l. c.

Θυεστιᾶδης, ου, ό, S. des Thyestes = Ägisthos.

Θυήεις, εσσα, εν (θύος), dampfend, duftend, weihrauchduftend, Beiw. von βωμός, Jl. 8, 48. Od. 8, 363.

Θυηλή, ή (θύω), der Theil des Opferthiers, welcher den Göttern zu Ehren verbrannt wurde, Erstlingsopfer (i. q. ἄργμα), Jl. 9, 220. †

* Θυίω = θύω, rasen, schwärmen, h. Merc. 560.

Θυμαλγής, ές, Gen. έος (ἄλγος), herzkränkend, schmerzlich, χόλος, λῶβη, μῦθος, ἔπος, Jl. 4, 513. 9, 387.

Θυμάρης, ές, auch θυμήρης (ἄρω), dem Herzen wohlgefällig, herzerfreuend, angenehm, lieb, ἄλοχος, Jl. 9, 336. (V. herzeinnehmend) σκηπτρον, Od. 17, 199. (Nach den Schol. zu Od. 23, 232. soll die Form θυμαρής, die andere θυμήρης betont werden.)

Θυμβραῖος, ό, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 11, 322.

Θύμβρη, ἡ, *Thymbra*, Ebene (τόπος) in Troas am Flusse Thymbrios, von wo sich das Lager der Troischen Bundesgenossen bis zur See erstreckte. Später wurde dieser Ort Θυμβραῖον πεδίον genannt, und es befand sich der Tempel des Thymbräischen Apollo daselbst, Jl. 10, 430.

Θυμηγερῆω (ἀγείρω), nur Part. Praes. Muth sammelnd, sich erholend, Od. 7, 283. †

Θυμηδής, ἐς (ἡδός), Gen. ἐός, herz erfreuend, köstlich, Od. 16, 359. †

Θυμῆρες, Neutr. von θυμήρης, als Adv. angenehm, s. θυμαρής.

Θυμοβόρος, ον (βορά), herznagend, geistverzehrend, ἔρις, *Jl. 7, 210. 16, 476.

Θυμοδακής, ἐς (δάκνω), herzbeißend, herzkränkend, — μῦθος, Od. 8, 185. †

Θυμολέων, οντος (λέων), löwenbeherzt, löwenmuthig, Beiw. der Helden, Jl. 5, 639. Od. 4, 814.

Θυμορᾷστής, οὔ, ὁ (δαίω), lebenszerstörend, entseelend, — θάνατος, Jl. 13, 544. 16, 414. δῆϊοι, Jl. 16, 591. *Jl.

Θυμοίτης, ου, ὁ, ein angesehener Troer, Jl. 3, 146.

Θυμός, ὁ (θύω), eigtl. das Regsame und Belebende im Menschen, cf. Jl. 7, 216. Herz, Seele, als Sitz des Empfindens, Wollens und Denkens, aber stets in Bewegung gedacht, vorzügl. der heftigen Empfindungen und Begierden: daher 1) Herz, als Leben, Lebenskraft, Lebensfülle: θυμόν ἐξαίνυσθαι, ἀφελέσθαι, ὀλέσθαι, Jl. ἐξελέσθαι μελέων θυμόν, Od. 11, 201.; dagegen θυμόν ἀγείρειν, Lebenskraft sammeln, sich wieder erholen, s. ἀγείρειν, auch von Lebenskraft der Thiere, Jl. 3, 294. 12, 150. u. s. w. 2) Herz, als Sitz des Empfindens, vorzüglich heftiger Leidenschaften, Muth, Hitze, Zorn, Unwille, ὀρνεῖν θυμόν, das Herz bewegen, erregen, erschüttern, besond. zum Mitleid, zur Furcht, Jl. 4, 208. 5, 29. dagegen: πᾶσιν κάππεσε θυμός, allen sank der Muth, Jl. 15, 280. Zorn, Unwille, Jl. 2, 196. Od. 4, 694. zuweilen auch von sanfteren Empfindungen: ἐκ θυμοῦ φιλέειν, von Herzen lieben, Jl. 9, 486. ἀπὸ θυμοῦ μᾶλλον ἐμοὶ ἔσσει, du wirst meinem Herzen noch entfernter werden, Jl. 1, 561. — 3) Herz als Sitz des Wollens, Wille, u. zwar a) Lust, Neigung, Verlangen, besonders zu Speise und Trank, Appetit, Jl. 1, 468. 4, 263. πλήσασθαι θυμόν, seinen Appetit stillen (V. sein Herz laben), Od. 19, 198. dann θυμός ἀνάγει, ἐποτρύνει, κелеύει,

κέλεται mit Inf. mein Herz treibt mich, befiehlt mir. b) Wille, Entschluß, Gedanke, ἔδαττετο θυμός, Jl. 9, 8. ἔτερος δέ με θυμός ἐρυκεν, ein anderer Gedanke hielt mich zurück, Od. 9, 302. 4) überhpt. Gemüth, Gesinnung, Geist, ἕνα od. ἴσον θυμόν ἔχειν, gleichen Sinn haben, Jl. 13, 487. 704. 5) In vielen Redensarten steht der Dat. θυμῷ, Jl. 1, 24. Od. 19, 304. ferner κατὰ θυμόν und ἐν θυμῷ.

Θυμοφθόρος, ον (φθείρω), eigtl. Herz aufreibend; daher, lebenszerstörend, lebensvernichtend, θυμοφθόρα πολλά sc. σήματα (viele Mordwinke, Voss), Zeichen, die den Überbringer zu tödten befahlen, ein Uriasbrief, Jl. 6, 169. φάρμακα, tödende Gifte, oder nach einigen: herzbeihörende, Od. 2, 329. — 2) überhpt. herzkränkend, Od. 19, 323.

Θύνω (θύω), intrans. sich heftig bewegen, daher stürmen, toben, rennen, ἄμ πεδίον, διὰ προμάχων, Jl. κατὰ μέγαρον, Od. besond. von den Kämpfern in der Schlacht: — ἄμυδις, in Haufen heranstürzen, Jl. 10, 524. mit Part. Jl. 2, 446. (Θύνω verhält sich zu θύω, wie δύνω zu δύω).

Θύεις, εσσα, εν (θύος), duftend, wohlriechend, νέφος, Jl. 15, 153. † u. Beiw. v. Eleusis, h. Cer. 97.

Θύον, τό (θύω), ein Baum, dessen wohlriechendes Holz man zum Räuchern gebrauchte. Plin. H. N. XIII, 16. versteht darunter *citrus*, den Citronenbaum oder die Pyramidencypresse, Od. 5, 60. †

Θύος, εος, τό, Räucherwerk, das Räuchern, überhpt. Opfer, Opfergabe, Jl. 6, 270. 9, 499. Od. 15, 261. nur im Pl. (Weihrauch kennt Hom. noch nicht, s. Nitzsch zur Od. 5, 60.)

Θύοςκός, ὁ (von θύος u. κέω, καίω), eigtl. der Opferverbrenner, Opferpriester, Opferschauer, der aus der Opferflamme, und besonders aus dem Dampfe des Opfers prophezeit, Od. 21, 145. Nach Jl. 24, 221. unterschieden von μάντις u. ἱερεὺς. (Eustath zu Od. 25, 145. will es lieber v. κοῖω ion. st. νοέω herleiten.)

Θύόω (θύος) Fut. ὠσω, räuchern, wohlriechend machen, nur Part. Perf. P. τεθυωμένον ἔλαιον, wohlriechendes Öl, Jl. 14, 172. † εἶματα, h. Ap. 184.

Θύραζε, Adv. eigtl. aus der Thür, hinaus vor die Thür, Jl. 18, 29. 2) überhpt. hinaus, heraus, ἐκβασις ἀλὸς θύραζε, ein Ausweg aus dem Meere, Od. 5, 410.

Θύρεός, ὁ (θύρα), Thürstein, ein

Stein, vor den Ausgang zu setzen, * Od. 9, 240. 313. 340.

Θύρετρον, τό (θύρα), Thür, Pforte, nur im Pl. gebräuchl., Jl. 2, 415. Od. 18, 355.

Θύρη, ἡ, ion. st. θύρα, die Thür, eigtl. die Öffnung in der Mauer, sowol eines einzelnen Gemachs, als des ganzen Hauses; die Pforte, das Thor, meist im Pl. die Thürflügel, i. q. σανίδες, θύραι διχλίδες, Od. 17, 267. ἐπὶ oder παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν, bei Priamos Thüren d. i. vor der Wohnung, Jl. 2, 788. 2) überhpt. Zugang, Eingang, Od. 9, 243. 13, 124.

Θύρηθεν, Adv. poet. st. θύραθεν, aus der Thüre, heraus, Od. 14, 352. +

Θύρηφι, ep. Dat. v. θύρη, als Adv. draussen, Od. 9, 238.

Θυσάνοις, εσσα, εν, ep. θυσσανόις, mit Troddeln, Quästen, Franzen besetzt, Beiw. der αἰγίς, * Jl. 5, 739. 15, 229. nur in ep. Form.

Θυσάνος, ὁ (θύω), die Troddel, Quaste, Franze, als Schmuck an dem Schilde des Agamemnon, der Ägide und dem Gürtel der Here, * Jl. 2, 448. 14, 121.

Θυσθλα, τά (θύω), die heiligen Geräthe der Bakchosfeier, nach den Gramm. vorzügl. die Thyrsosstäbe, Fackeln u. s. w., Jl. 6, 134. +

* Θυσίη, ἡ (θύω), das Opfern; das Opfer selbst, h. Cer. 312. 386.

Θύω, Fut. θύσω, Aor. ἔθυσα,

A) transit. opfern, Opfer schlachten od. verbrennen, ἄργματα θεοῖς, Od. 14, 446. ohne Acc. Jl. 9, 219. Od. 15, 220. 260. ἄλφιτα, h. Ap. 491. absol. τινί, einem Gotte opfern, Od. 9, 231.

B) intrans. heftig sich bewegen; stürmen, toben, brausen, tosen, α) vom Winde, Od. 12, 400. 408.; von Flüssen und Fluthen, Jl. 21, 324. 23, 230. δάπεδον αἵματι θύεν, der Boden wogte, schwamm von Blut, Od. 11, 420. 22, 309. b) von Menschen überhpt. toben, wüthen, rasen, φρεσὶ, Jl. 1, 342. ἔγχει, Dat. instrum., Jl. 11, 180. (vergl. θύνω. In der zweiten Bedeutung hat θύνω stets ὕ, in der ersten ebenfalls, ausser in den dreisylbigen Cas. des Part. Pr. θύων, s. Spitzn. §. 52, 4.)

Θυώδης, ες, (εἶδος), duftend, wohlriechend, θάλαμος, Od. 4, 121. εἴματα, Od. 5, 264. * Od.

* Θυώνη, ἡ, Bein. der Semele, nachdem sie unter die Götter aufgenommen war, h. 5, 21. (Von θύνω, nach Diod. 2, 62. ἀπὸ τῶν θυομένων αὐτῇ θυσιῶν καὶ θυηλῶν.)

Θωή, ἡ (τιθήμι), die festgesetzte Strafe, Geldbusse, Od. 2, 192. ἀρ-

γαλεὴν θωὴν ἀλέειν Ἀχαιῶν (er mied der Achäer schmäbliche Strafe, Vofs), Jl. 13, 669. Nach den Grammat. ist es hier Tadel, Schimpf und Nitzsch zu Od. 2, 192. billigt dies; es ist nach Od. 14, 239. χαλεπὴ δῆμου φῆμις, das Gerede des Volks, welches zum Kriegszuge nöthigt.

Θῶκος, ὁ, ep. θόωκος, Od. 2, 26. 12, 318. (i. q. θᾶκος) der Sitz, Od. 2, 14. θεῶν θῶκοι, Jl. 8, 439. 2) Sitzung, Versammlung, Od. 2, 26. θῶκόνδε, zur Sitzung, Od. 5, 3.

Θῶν, ὦνος, ὁ, Thon, Gemahl der Polydamna, ein edler Ägypter an der Kanobischen Mündung des Nils, welcher den Menelaos aufnahm, Od. 4, 426. Strabo XVII. p. 801. erwähnt eine Sage, daß nicht weit von Kanobos eine Stadt Thonis gelegen habe, welche von dem Könige Thon den Namen erhalten habe. Bestimmt erwähnt diese St. Diodor. 1, 19. Heeren (Ideen II, 2. Absch. 3. S. 706.) vermuthet indess, daß Diodor die St. Thonis als ältesten Hafen Ägyptens vielleicht aus dem Thonis herausgedeutet habe, welchen Herodot (II, 113.) nach der Erzählung der Ägyptischen Priester einen Aufseher (φύλακος) der Kanobischen Mündung nennt. Kanobos selbst, sagte man, habe seinen Namen von dem dort begrabenen Steuermann des Menelaos, Strab. (Θῶνος steht nach Eustath zur Od. st. Θόωνος oder lieber durch Synkope st. Θώνιος.)

Θωρηκτής, ου, ὁ (θωρήσω), der Gepanzerte; stets im Pl. als Adj. πύκα θωρηκται, festgepanzert, Jl. 12, 317. u. oft, * Jl.

Θώρηξ, ηκος, ὁ, ion. st. θώραξ, der Brustharnisch, der Panzer, eine Bedeckung von Metall für den obern Theil des Körpers vom Halse bis auf den Unterleib, Jl. 3, 332. wo sich dann der Leibgurt (ζωστήρ) anschloß. Er war gewöhnlich von Metall, meist von Erz und bestand aus zwei gewölbten Platten (γύαλα) von denen eine die Brust, die andere den Rücken bedeckte; an der Seite waren sie mit Haken zusammengefügt: daher heisst er διπλόος, Jl. 4, 133. vergl. Jl. 15, 530. Er war nicht nur sorgfältig polirt, sondern auch mannigfach künstlich verziert; daher ποικίλος, πολυδαίδαλος, παναίολος, besonders vergleiche man den Panzer des Agamemnon, Jl. 11, 20 — 27. Der äussere Rand pflegte mit einem Guß von Zinn eingefasst zu seyn. Ausser dem metallenen Panzer gab es auch leichtere, wie der Kettenpanzer, στρεπτός χιτών w. m. s. und ein linnener Panzer,

Jl. 2, 529. 830. Köpke, Kriegswes. der Griech. p. 95.

Θωρήσω (θώρηξ), Aor. 1. ἐθώρηξα, ep. θώρηξα, Aor. 1. Pass. ἐθωρήσθην, I) Act. bepanzern, rüsten, bewaffnen, *τινά*, Jl. 2, 11. *τινά σὺν τεύχεσιν*, Jl. 16, 156. II) Med. mit Aor. P. sich panzern, sich rüsten, sich waffnen, oft abs. in der Jl.; einmal *χαλκῷ*, Od. 23, 368. gewöhnl. *τεύχεσιν*, auch *σὺν τεύχεσιν*, Jl. δὸς δέ μοι ὤμοιιν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι, gestatte mir, daß ich um die Schulter deine Rüstung mir lege, Jl. 16, 40.

Θώς, θωός, ὅ, ein gefräßiges Raubthier, welches Jl. 13, 474. neben den Pardeln und Wölfen genannt wird, von der Farbe heist es Jl. 11, 474. *δαφουνός*. Die meisten Erklärer verstehen darunter den Schakal, *canis aureus* Linn., welcher in Ansehung seines Körpers große Ähnlichkeit mit dem Fuchse hat.

I.

I, Jota, der neunte Buchstabe des griechischen Alphabets, daher das Zeichen des neunten Gesanges.

ἱά, ἱῆς, ep. st. *μία*, s. *ἶος*.

ἱά, τά, heterog. Pl. zu *ἶος*.

ἱάινω, Aor. 1. ἱῆνα, Aor. 1. P. ἱάνθην, 1) erwärmen, warm machen, heiß machen, *ἀμφὶ πυρὶ χαλκόν*, Kessel, Od. 8, 426. *ἔδωρ*, Od. 10, 359. daher: flüssig, weich machen, *κηρόν*, Od. 12, 175. 2) übertr. a) erwärmen, erquicken, *θυμόν*, Od. 15, 378. h. Cer. 435. oft pass. *θυμός ἐυφροσύνησιν ἱαίνεται*, das Herz wird von Freude durchglühet, Od. 6, 156. überhpt. sich erheitern, erfreuen, Jl. 23, 598. Od. 4, 840. *μέτωπον ἱάνθην*, die Stirn erheiterte sich, Jl. 15, 103. auch *θυμόν ἱαίνομαι*, ich werde heiter im Herzen, *φρένας*, Od. 23, 47. 24, 381. — *τινί*, sich an etwas erfreuen, Od. 19, 537. — b) erweichen, mildern, *θυμόν*, Jl. 24, 119. (eigtl. *ι*; wegen des Augments u. des Versbedürfnisses auch *ι*).

Ἰαιρα, ἥ (ι), T. des Nereus, Jl. 18, 22. (von *ἱάινω*, erheiternd).

ἱάλλω, Aor. ἱῆλα, Inf. ἱῆλαι (ἱῆμι), 1) senden, absenden, *δίστον ἀπὸ νευρῆφιν*, abschießen, Jl. 8, 300. *χεῖρας ἐπ' ὀνείατα*, die Hände nach den Speisen ausstrecken, Jl. 9, 91. — *περὶ χερσὶ δεσμόν*, Fesseln um die Hände legen, Jl. 15, 19. ungewöhnl. ist: *ἱάλλειν τινά ἀτιμήσιν*, jem. mit Schmähreden verwunden, wie *βάλλειν τινά τι*, Od. 13, 142.

ἱάροις ἐπὶ χεῖρας ἱάλλειν, Hand an die Gefährten legen, Od. 9, 288.

Ἰάλμενος, ὁ (ι der Angreifer von *ἱάλλω*), S. des Ares u. der Astyoche, Führer der Böotier aus Orchomenos und Aspledon; er wird als Argonaut und Freier der Helena erwähnt, Apd. 1, 9. 16. Jl. 2, 512. 9, 82. Nach Aristot. Epigr. Anth. fiel er vor Troja.

*Ἰάμβη, ἥ (ι, v. *ἱάπτω*, die Spöttlerin), eine Dienerin des Keleos und der Metaneira, bei welchen Demeter, als sie ihre geraubte Tochter suchte, einkehrte. Jambe brachte durch ihre Scherze die traurige Göttin zum Lachen, h. in Cer. 195. 203. Apd. 1, 5. 1. Nach Schol. zu Orest. Eur. 662. T. der Echo und des Pan.

Ἰάμενός, ὁ (ι, Part. *ἱάμενος*), ein Troischer Held, von Leonteus getödtet, Jl. 12, 139. 193.

Ἰάνασσα, ἥ (ι, die Wärmende von *ἱάινω*), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 47.

Ἰάνειρα (ι), Janira, 1) T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 47. 2) T. des Okeanos und der Tethys, h. in Cer. 421. (die Wärmende von *ἱάινω*).

*Ἰάνθη, ἥ (ι = Ἰάνειρα), T. des Okeanos u. der Tethys, h. in Cer. 421.

ἱάνθην, s. *ἱάινω*.

ἱάομαι, Dep. Med., Fut. ἱήσομαι, ion. st. ἱάσομαι, Aor. 1. ἱησάμην, heilen, nur von äußerlichen Wunden, mit Acc. *τινά*, Jl. 5, 904. *ὀφθαλμόν*, Od. 9, 525. absol. Jl. 5, 899. (ι).

Ἰάονες, οἱ (ι), ep. st. Ἰῶνες, die Jonier, in Jl. 13, 685. + h. Ap. 147. die Bewohner von Attika. In dieser Benennung der Athener haben alte und neue Erklärer Schwierigkeiten gefunden, weil die Jonier fast 200 Jahre vor dem trojan. Kriege aus Attika nach Ägialos auswanderten, und erst 80 Jahr nach demselben zum Theil wieder zurückgingen. Indess läßt sich der Name mit Heyne, Köppen, Bothe recht gut rechtfertigen, weil die Einwohner von Attika den Namen Jonier auch dann noch behielten, als schon Jon den Ägialos eingenommen hatte, Herod. 8, 44. Die Bewohner des Ägialos wurden daher zum Unterschied von den attischen Joniern *Αἰγιαλεῖς Ἰῶνες* genannt, Paus. 7, 1. 2. Auch der Landstrich von Sunion bis an den Isthmos hieß Jonien, cf. Plut. Thes. 24.

Ἰάπετός (ι), ein Titane, S. des Uranos und der Gaa, Gemahl der Klymene, Vater des Atlas, Prometheus und Epimetheus, m. s. *Τιτῆνες*, Jl. 8, 479. (Herm. *Mersius* von *ἱάπτω*;

Heftiger die personifizierte Bewegung zur Erde hin, Gegenth. Ὑπερίω.)

ἰάπτω (verw. mit ἱμῖ), 1) senden, werfen, stoßen, vergl. προῖάπτω. 2) berühren, treffen, verwunden, verletzen, τι: (Schol. διαφθεῖναι), eigtl. καταῖάπτω in Tmesis, nur ὡς ἂν μὴ ἀλάουσα κατὰ χροῶν καλὸν ἰάπτῃ, daß sie nicht durch Weinen den schönen Leib entstelle, Od. 2, 376. 4, 749. (Nach einigen ist es ein besonderes Verbum, mit ἵπτω, ἄπτω verwandt, in der Bedeutg. verletzen, Passow im Lexik. suppl. χεῖρας, und erklärt es: die Hände an den schönen Leib legen.)

Ἰάρδανος, ὁ (Ἰ), *Jardanus*, 1) Fluß in Elis bei Phela, Jl. 7, 135. nach Strab. VIII, p. 347. wohl ein Nebenfluß des Akidon, welcher von dem Grabmale des alten Heros Jardanos den Namen hatte, Strab. p. 348. Nach Paus. 5, 5. 5. ist es der Akidas oder Akidon selbst, aber mit Unrecht, vergl. Mannert 8. p. 494. Oufv. Müll. Gesch. d. Hell. St. I. p. 372. — 2) Fluß in Kreta, Od. 3, 292.

Ἰάσι, 3. Pl. Praes. v. εἶμι.

Ἰασίδης, ου, ὁ (Ἰ), S. des Jasos = Amphion, Od. 11, 283.

Ἰασίων, ωνος, ὁ (Herm. Spontaneus od. von εἶμι, ἱμῖ), (Ἰ), S. des Zeus und der Elektra, nach Apd. 3, 12, 1. Bruder des Dardanos, ein schöner Jüngling. Er ward vom Blitze erschlagen, Od. 5, 125. Nach Hes. Theog. 962, welcher ihn Ἰάσιος nennt, zeugte er mit der Demeter den Plutos.

Ἰασον Ἀργος, τό, st. Ἰάσιον, das Jasiische Argos. Die St. Argos hatte von dem Könige Jasos den Namen, v. m. s., Od. 19, 245. Nach den Schol. ist hier der Peloponnes zu verstehen.

Ἰάσι

1) Kön
Amph
Argos
Ageno
Von ih
Ἰασον,
los, F
getödt
Dmeto

ἰάσω

fen,

νύκτας,

Jl. 14, 2

*ἰαχ

Cer. 20.

ἰάχῃ, ῃ (Ἰ), 1) Geschrei, sowohl von dem Jubelgeschrei der Angreifenden als dem Wehgeschrei der

Fiehenden u. der Schatten, Jl. 4, 456. Od. 11, 43. 2) von leblosen Dingen, Getöse, Lärm, h. 13, 3.

Ἰάχη, ῃ, eine Nymphe, Gespielin der Persephone, h. in Cer. 419.

ἰάχω (ein Tonwort, verw. mit ἄχω), Aor. I. ἰάχησα, h. Cer. 20. 1) laut schreien, aufschreien, besond. vom Kampfgeschrei der Krieger, Jl. auch vom Klagggeschrei der Verwundeten, Jl. 5, 343. und der Trauernden, Jl. 18, 29. 2) von leblosen Dingen: laut tönen, tosen, rauschen, prasseln, von der Wogen u. der Flamme, Jl. schwirren, von der Bogensehne, Jl. 4, 125. schmettern, von der Trommete, Jl. 18, 219. zischen, von dem ins Wasser getauchten glühenden Eisen, Od. 9, 392.

Ἰάων, ονος, ὁ, s. Ἰάονες.

Ἰωλκός, ῃ, ep. st. Ἰωλκός (Ἰ), Jolkos, St. in Magnesia (Thessalien) am Pagasäischen Meerbusen, nicht weit von dem Hafen Aphetä, Sammelplatz der Argonauten; später nur Hafen der neuen St. Demetrias, j. Volo, Jl. 2, 712.

ἰγνύη, ῃ, die Kniekehle, poples, Jl. 13, 212. † (verw. γόνυ).

*ἰγνύς, ύος, ῃ = ἰγνύη, h. Merc. 152. παρ' ἰγνύσι, aber Herm. verbessert: παροῖγνύς λαῖφος.

Ἰδαῖος, αῖη, αῖον (Ἰ), Idäisch, den Ida in Phrygien betreffend, τὰ Ἰδαῖα ὄρη, das Idäische Gebirge, wegen der verschiedenen Bergspitzen = Ἰδῆ, Jl. 8, 409. 12, 19. ὁ Ἰδαῖος, Bein. des Zeus, weil er auf dem Vorgebirge Gargaros einen Altar und Hain hatte, Jl. 16, 605. 24, 290.

Ἰδαῖος, ὁ (Ἰ), 1) Herold der Troer, Wagenlenker des Priamos, Jl. 3, 249. 24, 323. 2) S. des Dares, des Priesters des Hephästos, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 5, 11.

ἰδέ, Conj. ep. verkürzt st. ἰδέ, und. (Die Ableitung von ἰδέ, siehe, nach Thiersch 5, 312. 12. ist nicht erweislich.)

ἰδε, ἰδέειν, ἰδεσκον, s. ἸΔΩ. A.

ἰδέω, ep. s. ἸΔΩ. B.

Ἰδῆ, ῃ, dor. Ἰδα, Ida (s), hohes und steiles Gebirge, welches in Phrygien beginnt und sich durch Mysien erstreckt. Seine Abdachung bildete die Ebene von Troja u. endigte sich am Meere in die Vorgebirge Gargaros, Lekton, Phalakra. Auf der höchsten Spitze, Gargaros, stand ein Altar des Zeus, j. Ida oder Kas Daghi. Davon Adv. Ἰδηθεν, vom Ida herab, Jl. 3, 276. (Ἰδῆ von εἰδέν, nach Herm. Gaarius, von dem man weit sehen kann.)

Ἰδῆαι, Conj. Aor. 2. M. v. ΕΙΔΩ. A.

Ἰδῆς, εἰς, ὅ, ep. u. ion. st. Ἰδῆς, S. des Aphareus und Bruder des Lynkeus aus Messene, Vater der Kleopatra. Er war ein trefflicher Bogenschütze, s. Εὐήνος, Jl. 9, 558. (*Ἰδῆς, nach Etym. M., der Seher.)

Ἰδῆος, ἱή, ἰον, eigen, eigenthümlich, πεῖσις ἰδῆ, eigne Angelegenheit eines einzelnen Mannes, im Gegens. von δῆμιος, *Od. 3, 82. 4, 314.

ἰδῖω (ῖ von ἰδος), ep. st. ἰδρώω, schwitzen, nur Impf. ἰδιον, Od. 20, 204. †

ἰδμεν, ἰδμεναι, s. ΕΙΔΩ. B.

ἰδνῶω, Fut. ὦσω, nur Aor. 1. P. ἰδνῶθην, krümmen, biegen, Pass. sich krümmen, Jl. 2, 266. Od. 8, 375.

ἰδοῖατο, ep. st. ἰδουντο, s. ΕΙΔΩ. A.

Ἰδομενεύς, ἦος u. εος, Acc. ἦα u. ἕα (ῖ), S. des Deukalion, Enkel des Minos, König in Kreta, Jl. 13, 449. — 454. Vor Troja zeichnete er sich durch Tapferkeit aus, Jl. 2, 645. 4, 252 ff. Nach Od. 3, 191. kehrte er glücklich nach Hause. Eine spätere Sage läßt ihn, aus Kreta vertrieben, nach Italien schiffen.

ἰδρεῖη, ἥ (ἰδρις), Kunde, Erfahrung, *Jl. 7, 198. 16, 359.

ἰδρις, ι, Gen. ιος (ἰδμεν), kundig, erfahren, klug, Od. 6, 233. 23, 160., mit Inf. Od. 7, 108.

ἰδρός, ὅ, ep. st. ἰδρῶς, w. m. s.

ἰδρώω (ἰδρός), Fut. ἰδρώσω, Aor. ἰδρῶσα, schwitzen, bes. vor Anstrengung, Jl. 18, 372. aus Angst, Jl. 11, 119. mit Acc. ἰδρῶ ἰδρῶσαι, Jl. 4, 27. (Über die Formen: ἰδρῶντα, ἰδρῶνσα, s. Thiersch §. 222. 85. 11. Rost Dialekt. 71. 6. Kühner I. §. 147.)

ἰδρύνω, angenommene Nebenf. zu ἰδρῖω, zur Herleitung des Aor. P. ἰδρύνθην.

ἰδρῦω, Aor. 1. ἰδρῦσα, Aor. 1. P. ἰδρύνθην, 1) Activ. setzen lassen, sitzen od. ruhen heißen, mit Acc. λαόν, Jl. 2, 191. ἐν θρόνῳ, Od. 5, 86. Pass. sitzen, ruhen, Jl. 3, 78. 7, 56.

ἰδρώς, ὦτος, ὅ (ἰδος), der Schweiss, oft in der Jl. Über den Acc. ἰδρῶ st. ἰδρῶτα, und den Dat. ἰδρῶ st. ἰδρῶτι, Jl. 4, 27. 17, 385. s. Thiersch §. 188. 13. 1. Buttm. §. 56. 5. 6. Rost Dialekt. 31. Anm. Kühner I. §. 295.)

ἰδυῖα, ἥ, ep. s. ΕΙΔΩ. B.

ἰδω, ἰδωμι, s. ΕΙΔΩ. A.

ἱε, ἱεν, ep. s. εἰμι.

ἱει, 3 Sg. Impf. v. ἱημι.

ἱεῖη, ep. st. ἱοι, 3 Sg. Opt. zu εἰμι,

Jl. 19, 209. πρὶν δ' οὐπὼς ἄν ἐμοίγε φίλον κατὰ λαιμόν ἱεῖη οὐ πόσις, οὐδὲ βρῶσις, ehe soll mir nicht hinabgleiten in die Kehle weder Speise noch Trank. So richtig Wolf aus MS. Townl. st. ἱεῖη, s. εἰμι.

ἱεμαι, Praes. P. u. M. v. ἱημι.

ἱεμαι, Pr. u. ἱέμην Impf. Med. poet. Nebenf. zu εἰμι, w. m. s., gehen, auch mit dem Nebebegriff der Eile, Jl. 12, 274. Od. 22, 304. An andern Stellen jetzt ἱεμαι.

ἱέμεναι, ep. ἱέναι, s. ἱημι.

ἱεν, s. ἱημι.

ἱέρεια, ἥ, Fem. von ἱερεύς, Priesterinn, Jl. 6, 300. †

ἱερεῖον, τό, nur Od. 11, 23. sonst ion. ἱερήιον, Opferthier, ungewöhnl. von Opfern für Todte, sonst τόμιον od. ἐντομον, Od. l. c. 2) überhpt. Schlachtvieh, sprichwörtl. οὐχ ἱερήιον, οὐδὲ βοεῖην ἀρνύσθην, nicht ein Schlachtvieh oder ein Rindsfell erstrebten sie (wie es in Wettspielen der Fall war), Jl. 22, 159. Od. 14, 250.

ἱερεύς, ἦος, ὅ, ep. ἱερεύς, Jl. 5, 10. (ἱερός), Priester, Opferpriester, Priester eines bestimmten Gottes, welcher zunächst die Besorgung des Tempeldienstes durch Darbringung der Opfer hatte, Jl. 1, 94. 95. Außerdem beschäftigten sie sich auch mit Deutung des göttlichen Willens aus den Eingeweiiden der Opferthiere, Jl. 1, 62. 24, 221.

ἱερεύω (ἱερός), ep. ἱερεύω, mit ῖ, Od. 19, 198. 20, 3., Fut. σῶ. eigtl. heilig machen, bes. Opfer weihen und schlachten, opfern, — βοῦς, ταύρους, — θεῶ, Jl. 2) überhpt. schlachten, weil von jedem zum Essen bereiteten Stücke einige Theile den Göttern geweiht wurden, Od. ξείνῳ, dem Gaste zu Ehren, Od. 14, 414.

ἱερήιον, τό, ion. st. ἱερεῖον.

ἱερόν, τό, ep. ἱρόν (eigtl. Neutr. von ἱερός, aber ganz als Substant. gebraucht), das Geweihte; besond. Opfer, Opferthier, Jl. 10, 571. vorzügl. Plur. τὰ ἱερά, Jl. 1, 147. Od. 1, 66. u. ἱρά, Jl. 2, 420.

ἱερός, ἥ ὄν, ep. ἱρός, ἥ, ὄν, 1) gottgeweiht, heilig, göttlich, von Dingen die nicht in der Macht des Menschen stehen, sondern Einrichtungen höherer Wesen sind, vergl. Nitzsch zu Od. 3, 278. ἡμαρ, κνέφας, Jl. 8, 66. 10, 209. — ferner ἑός, Ἀλφειοῖο, Jl. 11, 726. ἄλφειον, Jl. 11, 631. und wohl auch ἱχθύς, als Geschenk der Götter, Jl. 16, 403., s. n. 3. 2) heilig, von allen Dingen, welche die Menschen den Göttern weihen: βαμός, δόμος, Jl., besond.

oft ἐκατόμβη, ἄλσος, ἐλατή, Od. 13, 372. ἀλώη, die heilige Tenne (auf welcher die Frucht der Demeter gereinigt wurde), Jl. 5, 499. ferner heißen heilig Länder, Städte, Inseln u. s. w., als unter einem Schutzgott stehend, wie Ilios, Theben u. s. w. 3) hehr, herrlich, trefflich, erstaunlich, von Menschen, wie göttlich: ἐς Τελεράχοιο, Od. 2, 409. — τέλος φυλάκων, Jl. 10, 56. (• ist in ἐρός zuweilen lang, in ἐρός stets).

Ἰζάνω (ἴζω), 1) intrans. sich setzen, sitzen, Od. 24, 209 übertr. sich senken, vom Schläfe, Jl. 10, 92. 2) trans. sich setzen lassen, mit Acc. ἀγῶνα, Jl. 23, 258.

ἴζω, Impf. ἴζον, 1) Activ. 1) intrans. sich setzen, sich niederlassen, sitzen, ruhen: ἐπὶ θρόνον, Jl. 18, 422. ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἴζει, er sitzt auf beiden Füßen, Jl. 13, 281. von Kriegern: sich lagern, Jl. 2, 96. 2) trans. sich setzen lassen, einmal τινὰ ἐς θρόνον, Jl. 29, 553. II) Med. wie Act. sich setzen; sich in Hinterhalt lagern, Jl. 18, 522. (nur Pr. u. Impf.)

ἴηλα, Inf. ἴηλαι, s. ἰάλλω.

Ἰηλυσός, ἡ, ion. st. Ἰαλυσός, St. auf der Insel Rhodos, zu Strabos Zeit ein Flecken, j. *Jaliso*, Jl. 2, 656. Strab. XIV. p. 653. (υ lang in Hom., daher auch einige Ausgaben Ἰηλυσός, wie Hdt. 1, 144. ὅ Dion Per. 505.)

ἴημι (St. ΕΩ), Pr. 3 Pl. ἰεῖσι, Inf. ἰέναι, ep. ἰέμεναι, Jl. 22, 206. Part. ἰείς, Imper. ἴει, Impf. ἴην (davon ἴεν, äol. st. ἴεσαν, Jl. 12, 331.), u. ἴουν (wie von ἰέω), oft 3 Sg. ἴει, Fut. ἴσω, Aor. 1. ἴηκα, ep. ἴηκα, außer Sg. nur 3 Pl. ἴηκαν, Od. 15, 458. Von Aor. 2. 3 Sg. Conj. ἴσιν, Jl. 15, 359. Über ἔωμεν s. dies Wort. Med. nur Praes. u. Impf. ἴεμαι, ἰέμεν, u. Aor. 2. in Tmes. in ἔξ ἔρον ἔντο, s. ἔξῃμι (• ist bei Hom. gewöhnl. kurz). I) Activ. 1) transit. in Bewegung setzen, daher a) senden, schicken, absenden, entlassen, τινὰ ἐξ ἀδύτοιο, Jl. 5, 512. ἄγγελόν τι, Jl. 18, 182. ἐν δὲ παρηορήσιν Πηδασον ἴει (st. ἐνίει), er spannt an die Nebelnele den Pedasos, Jl. 16, 152., vergl. παρηορή; vorzügl. von dem, was ein Gott sendet: δράκοντα φόωςδε, Jl. 2, 309. von leblosen Dingen: σέλας, ἀστέρα, — ἴκμενον οὐρόν τι, günstigen Fahrwind jem. senden, u. übertr. ὅπα, die Stimme absenden, tönen lassen, Jl. 3, 152. 221. ἔπειτα, Jl. 3, 222. b) werfen, schleudern, abschießen, abschnellen, von liegenden Körpern: πέτρον, λάαν, besond. von Geschossen: δόρυ, ὀϊστόν τινος, auf jem. den Pfeil abschießen, Jl. 13, 650. zuweilen ohne Acc. Jl. 2,

374. Od. 8, 303. — c) vom Wasser: ergießen, strömen lassen, ῥόον ἐς τεῖχος, Jl. 12, 25. von dem Flusse: ὕδωρ, Jl. 21, 157. d) herablassen, fallen lassen, ἐκ δὲ ποδοῖν ἄκμονας ἦκα δύω, von deinen Füßen liefs ich zwei Amböse herabhängen (in wie fern Zeus nach dem Anbinden sie fallen liefs), Jl. 15, 19. ἐκ χειρὸς φάσγανον, Od. 22, 84. δάκρυα, Od. 16, 84. 23, 33. übertr. von Haaren: herabwallen lassen, ἐθέρας, Jl. 19, 383. 22, 316. κόμας, Od. 6, 231. — 2) intrans. a) hinströmen, vom Flusse: ἐπὶ γαῖαν, Od. 11, 239. v. der Quelle: hervorsprudeln, Od. 7, 130. b) nachlassen, mit Gen. ἐπεὶ χ' ἔωμεν πολέμοιο, nachdem wir vom Kriege nachgelassen haben, Jl. 19, 402. s. ἔωμεν. II) Med. sich wohin in Bewegung setzen, sich wohin richten, oft Partic. mit Gen. vom Körper nur: ποταμοῖο ῥοάων, nach den Fluthen des Flusses sich wenden, Od. 10, 529. mit Inf. ἀκόντισαν ἰέμεναι, sie schleuderten ab angestrengt, Od. 22, 256. vergl. Nitzsch zu Od. 1, 58. gewöhnl. von einer bloßen Richtung des Sinnes: trachten, streben, verlangen, begehren, mit Inf., Jl. 2, 589. 5, 434 ff. Das Part. ἰέμενος, trachtend, auch mit Gen. πόλιος, Jl. 11, 168. Od. 10, 69. sonst mit Adv. οἰκαδὲ, πόλεμόνδε, ἰεμένω κατὰ ὄλκα, strebend die Furche hinab, Jl. 13, 704. (and. Lesart, ἰεμένω).

ἴηνα, Aor. 1. v. ἰάλω.

*Ἰηπαιήων, ονος, ὁ, Bein. des Apollo, vom Ausruf ἰή παιάν, h. Ap. 272. 2) ein Hymnus.

ἰήσασθαι, s. ἰάομαι.

ἴησι, ep. st. ἴη, s. εἶμι.

Ἰήσων, ονος, ὁ, ep. u. ion. st. Ἰάσων (der Heilende von Ἰασίς), S. des Äson und der Polymede, Anführer der Argonauten. Er ward von Pelias nach Kolchis gesandt, um das goldne Vlies zu holen. Auf der Fahrt dahin landete er in Lemnos, und zeugte mit der Hypsipyle den Euneos u. Nebrophonos. Mit Hülfe der Medea, T. des Äetes in Kolchis, erlangte er das goldne Vlies. Er nahm sie zur Gemahlinn, später jedoch verstieß er sie und vermählte sich mit Kreusa, Jl. 7, 469. s. Pelias (Od. 12, 69 ff.).

ἰητήρ, ἦρος, ὁ (ῑ), poet. Nebenf. st. ἰητρός, Jl. 2, 733. κακῶν, Od. 17, 384. νόσων, h. 15, 1.

ἰητρός, ὁ, ion. st. ἰατρός (ἰάομαι), Arzt, Wundarzt, auch mit ἀνὴρ, Jl. 11, 514. u. Od.

ἰθαγενής, ἑς, poet. st. ἰθαγενής (ἰθύς, γένος), geradebürtig, eben-

bürtig, d. i. in rechtmäßiger Ehe geboren, Od. 14, 203. †

Ἰθακήσιος, σοῦ, ὁ, ein Lykier, Jl. 16, 587.

Ἰθάκη, ἡ (ι), Ithaca, eine kleine Insel des Ionischen Meeres zwischen der Küste von Epirus u. der Insel Samos, das Vaterland des Odysseus, j. Theaki, Jl. 2, 631. Sie erstreckt sich von Südost nach Nordwest, u. besteht aus zwei Hälften, welche durch einen schmalen Isthmos verbunden sind. Sie heißt Od. 9, 25. die westlichste Insel, und scheint so nicht mit der Lage des jetzigen Theaki übereinstimmen, vergl. Völker hom. Geogr. §. 32. (Der Dichter mag hier sich irren, jedoch darf man in einem Zeitalter, wo alle Mittel zur Kartenzeichnung fehlen, ihm dies nicht zum Vorwurf machen.) Sie ist sehr gebirgig; Hom. nennt den Neritos, Nelon u. das Vorgebirge Korax. Sie war daher für Pferdezucht weniger geeignet, Od. 4, 605. aber wohl zur Weide für Ziegen u. Rinder, Od. 13, 244. u. fruchtbar an Korn u. Wein. Ausser dem Hafen Reithron nennt er nur eine St. Ithaka. 2) Die Stadt lag unter dem Neion, Od. 2, 154. Mit der Stadt war die Burg des Odysseus verbunden. Nach den meisten Erklärern, wie Voss, Kruse lag die St. in der Mitte der Insel an der Westseite unter dem nördl. Gebirge Neion. Von diesem Berge wurde auch der Hafen Reithron gebildet, Od. 1, 195. An der St. selbst war auch ein Hafen, Od. 16, 322. Völker hom. Geogr. p. 70. sucht zu erweisen, daß die St. auf der Ostküste anzunehmen sey. Vergl. vorzügl. die Recens. v. Klaffen der Schrift: Über das homerische Ithaka, v. R. v. L. Berlin. 1832. in Zeitsch. f. die Alterthumswissensch. 2 Hft. 1835. S. 134. der Ithakesier.

In alter Heros, nach erelaos, von welchem den Namen hatte,

ἴθιμι, gehe, komme wie αἶψα gebraucht: n, Jl. 4, 362. 10, 54.

(ἴθιμι), Gang, Bewegung, Jl. 5, 4.

ἰθύματα, s. ἰθύς. †

ἰθύω (ἰθύς, ion. u. ep. st. ἰθύων), 1) Act. 1) gerade machen, richten, ἔτι ἐπὶ σταθμῇ, nach der Richtschnur richten od. abmessen, Od. 5, 245. 17, 341. Daher Pass. ἰππὸ δ' ἰθυόσιν, die Rosse wurden wieder grade gemacht d. h. sie standen wieder grade an der Deichsel, Jl. 16, 475. 2) gerade dar-

auf los richten, lenken, leiten, mit Acc., Jl. 4, 132. und mit doppeltem Acc., Jl. 5, 281. Ζεὺς παρ' ἑθύρει, sc. ἄλκι, Jl. 17, 682. eben so ἱπποῦς, ἄλκι, ῥῆν, mit den Präp. ἐπὶ, παρά. II) Med. richten mit Bezug auf das Subject mit Acc., Od. 22, 8. ἀλλήλων ἰθυομένους δοῦρα, indem sie ihre Speere auf einander richteten, Jl. 6, 3. ἀνδράσι ῥῆν, Od. 5, 270. (vergl. ἰθύω).

ἰθυπτεῖον, ὄνος, ὁ, ἡ (ι), Beiw. der Lanze, Jl. 21, 189. † μάλιν ἰθυπτεῖον ἰπῶν, am wahrscheinlichsten wird es hergeleitet nach Apoll. v. ἰθύς und πτεῖον, gleichsam st. ἰθυπτεῖον, gerade fortfliegend (grad anstürmend, V.), vergl. Jl. 20, 99. Zenodotos las: ἰθυπτεῖον und leitete es ab von πτεῖς, gradfaserig.

ἰθύς, ἰθεῖα, ἰθύ (ι), ion. u. ep. st. ἰθύς, 1) als Adj. gerade, geradezu, nur im Neutr. τέρατο πρὸς ἰθύ ὅς, er war ihm gerade entgegen gewandt, Jl. 14, 408. (Andere wollen es auf ἔγχεος beziehen), mit Gen. ἰθύ πτεος, grade auf

darauf losgehen, andringen, anstürzen, anrennen, toben: näher bestimmt durch Adv. od. durch Präpos. ἐπὶ τεῖχος, διὰ προμάχων, Jl. 12, 443. 16, 582. mit Gen. πτεος, gegen das Schiff andringen, Jl. 15, 493. 2) trachten, streben, verlangen, mit Inf., Jl. 17, 353. Od. 11, 591. (v ist kurz, aber vor g lang).

Ἰθάκη, ἡ, Kastell in Thessalien (Hestiaotis) bei dem spätern Metropolis; später auch Θούριον genannt, Jl. 2, 729.

ἰθάω, ep. Nebenf. von ἰθυόω

(ἔω, γ), kommen, gelangen, erreichen, meist mit Acc. seltner mit ἐπὶ, εἰς τε, Jl. 2, 17. 9, 354. zunächst 1) von lebendigen Wesen, Jl. 6, 370. Od. 13, 231. 2) von leblosen Gegenständen: φλέψ ἢ αἷχρ' ἰκάνει, eine Ader, welche den Nacken erreicht, Jl. 13, 547. 3) übertr. von allerlei Zuständen und Lagen: anreichen, treffen, befallen, Jl. 10, 96. 18, 465. besond. vom menschlichen Gemüthe: ἄχος, πένθος, ἰκάνει με: Schmerz, Trauer ergreift mich, und mit doppeltem Acc., Jl. 2, 171. 11) Eben so das Med. ἰκάνομαι, Jl. 10, 118. 11, 610. und mit Acc., Od. 23, 7.

Ἰκάριος, ὁ (ι), Ikarus, S. des Perieres und der Gorgophone, Bruder des Tyndareos und Vater der Penelope. Er wohnte in Lakädämon, floh mit Tyndareos nach Akarnanien und blieb dort nach der Rückkehr des Bruders, cf. Strab. X, p. 461. Od. 1, 276. 829. Nach Andern sollte er in Kephallenia od. Samos gewohnt haben, Od. 2, 51., vergl. Nitzsch zu d. St.

Ἰκάριος, ἡ, ον (ι), Ikarisch, den Ikaros od. die Insel Ikáros betreffend: ὁ πόντος Ἰκάριος, das Ikarische Meer, ein Theil des Ägäischen, nach der Sage hatte es den Namen von Ikaros, S. des Dädalos, welcher in diesem Meere den Tod fand. Es war sehr stürmisch und gefährlich, Jl. 2, 146.

*Ἰκάρος, ἡ, od. Ἰκάριη (ι), Insel des Ägäischen Meeres, welche früher Ἀολίχη hieß und den Namen von Ikaros, S. des Dädalos erhielt, j. Nicaria, h. Baech. 26, 1.

ἰκέλος, ἡ, ον (ι), poet. st. εἰκέλος, ähnlich, gleich, mit Dat., Jl. 2, 276. 4, 86.

Ἰκεταονίδης, ον, ὁ, S. des Hiketaon = Menalippos, Jl. 16, 547.

Ἰκετάων, ονος, ὁ (γ, ἰκέτης), S. des Laomedon und Bruder des Priamos, Vater des Menalippos, Jl. 3, 147. 20, 236.

ἰκετεύω (ἰκέτης), Aor. ἰκέτωσα, als Schutzfleher zu jem. kommen, εἰς τινα, Jl. 16, 574. od. τινά, Od. überhpt. flehentlich bitten, Od. 11, 536.

ἰκέτης, Schutz einem and Verfolgung Blutschuld Altare der Heerde ähnlich war,

ἰκετῆσι, schützer der Schutzflehenden, Beiw. des Zeus, Od. 13, 212. †

Ἰκηας, ep. st. ἰκῆ, s. ἰκάνομαι.

Ἰκμάλιος, ὁ, ein Künstler in Ichaka, Od. 19, 67. (Nach Damm von ἰκμαίνω, Trockenholz.)

ἰκμάς, ἄθος, ἡ, die Feuchtigkeit, die alles Rauhe vertilgt und Geschmeidigkeit giebt; ἄραρ ἰκμάς ἔβη, δένει δὲ τ' δλοιφῇ, schnell kommt die Geschmeidigkeit, und es dringt die Fettigkeit ein (vom Leder, das durch Öl geschmeidig gemacht wird), Jl. 17, 392. Vofs übersetzt wohl unrichtig: bis die Nässe verschwand, von der Feuchtigkeit es verstand, die durch das Ziehen des Leders ausdampft, s. Nitzsch zu Od. 2, 419.

ἰκμενος, ὁ, stets in Verbindg. mit ὄρος, günstiger Fahrwind, wahrscheinlich st. ἰκμενος von ἰκρομαι, der Wind, der auf die Schiffe kömmt, secundus, Eustath. Schol. Venet. Nach Andern (Hesych. Etym. M.), ein feucht, mild wehender oder nach Nitzsch zur Od. 2, 419. gleichmäßig dahingleitender Fahrwind, von ἰκμάς, das Schlüpfrige, Glatts (vergl. Od. 5, 478. ἀναμοι ὑγρὸν ἀέντες), Jl. 1, 479, Od. 11, 7.

ἰκνέομαι, poet. Dep. Med. (ἔω), Fut. ἱκνομαι, Aor. ἰκόμεν, kommen, gehen, gelangen, erreichen, mit Acc. des Zieles, oder mit εἰς τε, seltner mit ἐπὶ, πρὸς, κατὰ u. s. w. 1) von allem Lebendigen: εἰς χεῖρας τινος, jem. in die Hände fallen, Jl. 10, 449. ἐπὶ νῆας, Jl. 6, 69. besonders als Schutzfleher zu jem. kommen, Jl. 22, 133. 2) von allem Leblosen, was in Bewegung gedacht wird: τινά, vom Rollsteine, vom Erz, vom Geschrei, Jl. 3) von mancherlei Lagen und Zuständen: Ἀχιλλῆος ποδὴ ἔεται νῆας Ἀχαιῶν, Sehnsucht nach Achilleus wird einst die Söhne der Achäer ergreifen, Jl. 1, 240. κάματος μιν γούναθ' ἱκρο, Ermattung drang ihm in die Knie, Jl. 13, 711. eben so σέβας, πένθος u. s. w. mit doppelt. Acc., Jl. 1, 362. 11, 89. (s. ist kurz, außer wenn es durch Augment lang wird.)

Ἰκρια, τὰ, stets im Pl. ep. Gen. ἰκρίων (von ἰκρίον, Bohle, Balken), das Verdeck, welches nur den vordern und hintern Theil des Schiffes bedeckte; die Mitte des Schiffes war für die Sitze der Ruderer offen, Od. 12, 230. 13, 75. In der schwierigen Stelle, Od. 5, 252. versteht man gewöhnl. die aufgerichteten durch Querhölzer verbundenen Balken, worauf das Verdeck ruhte. Richtiger Vofs: „Bohlen sodann zum Bord an häufigen Rippen befestigt, stellt er umher,“ s. ἰκρηναίδης, Nitzsch zu d. Stelle versteht auch unter Ἰκρια die Bohlen, welche den obersten Schiffsrand der Schiffswände bildeten, vergl. Od. 5, 163.

Ἰκω, ep. Impf. ἴκον, Aor. 2. ἴξον, ἴξες, Stammf. zu ἰκάνω u. ἰκνέομαι (Über den Aor. s. Buttm. §. 96. A. 9. Rost. Dialekt. 52. d.); gehen, kommen, gereichen, gelangen, mit Acc. des Zieles, Jl. 1, 317. 9, 525. — ὅ, τι χρειῶ τόσον ἴκει; Was für große Noth kommt denn? Jl. 10, 142. oft mit Part. ἐς ῥόδον ἴξεν ἀλώμενος, er kam nach Rhodos auf seiner Irrfahrt, Jl. 2, 667. (ι ist in der Regel lang).

ἰλᾶδόν, Adv. (ἰλη), haufenweis, Schaar an Schaar, Jl. 2, 93. †

*ἰλᾶμαι, Med. poet. Form st. ἰλάσκομαι, s. ἰλημι, h. 20, 5.

ἰλάομαι, ep. st. ἰλάσκομαι, sühnen; ἰλάονται μιν ταύροις, Jl. 2, 550. † (neml. den Erechtheus, nach den Grammat. u. Vofs; Andere wie Heyne, bezogen es auf die Athene).

ἰλαός (ἰ, ᾱ), begütigt, versöhnt, pacatus, von Göttern: gnädig, huldvoll, Jl. 1, 383. von Menschen: mild, sanft, gütig, Jl. 9, 639. *Jl. h. Cer. 204.

ἰλάσκομαι, Dep. Med. (ἰλάω, ἰ), Fut. ἰλάσομαι, ep. σσ, Aor. ἰλασάμην, ep. σσ, nur von Göttern: sühnen, versöhnen, u. überhpt. gnädig, huldvoll machen, mit Acc. θεόν, Ἀθήνην, Jl. 1, 100. 147. Od. 3, 419. τινὰ μολπῇ, Jl. 1, 472. vgl. h. 20, 5. (Nebenf. ἰλαμαι, ἰλάομαι; eigtl. ἰ, zuweilen ἰ, Jl. 1, 100.)

ἰλημι, poet. (v. St. ἰλάω), nur Imper. ἰληθι u. Perf. Conj. ἰλήκησι, Opt. ἰλήκοι, versöhnt seyn, gnädig, huldvoll seyn, ἰληθι, sey gnädig, bei Anrufungen der Götter, *Od. 3, 380. 16, 184. Das Perfect. mit Präsensbdtg. mit Dat. Od. 21, 365. h. in Ap. 165.

ἰλιάς, ἄδος, ἡ, eigtl. Adj. Ilisch, aus Ilios; als Subst. vstdn. ποιήσεις, die Ilias.

ἰληῖος, ον, ep. st. ἰλειον, Ilisch, den Ilios betreffend: τὸ πεδῖον ἰληῖον, das Ilische Gefilde, nach dem Schol. vom Grabmal des Ilios benannt, vergl. ἰλος, 2. Aber theils wird dieser Ort nie so genannt, theils hätte sich dann Agenor von dem Ida entfernt und wäre zurückgegangen; richtiger versteht Lenz (Ebene von Troj. S. 226.) das Feld hinter Ilios nach dem Ida zu. Krates verbesserte deshalb ἰδῆιον, u. Vofs hat das Idäische Gefilde übersetzt, Jl. 21, 558., vergl. Köpke Kriegswes. d. Griech. S. 193.

ἰλῶνεύς, ἦος, ὁ (ἰ), S. des Phorbas, ein Troer, getödtet von Peneleos, Jl. 14, 489.

ἰλιόθεν, Adv. von Ilios her, Jl. 14, 251.

ἰλιόθι, Adv. in Ilios, stets ἰλιόθι πρό, vor Ilios, Jl. 8, 557.

ἰλιον, τό = ἰλιος, w. m. s.

ἰλιος, ἡ (ἰ), (τὸ ἰλιον, Jl. 15, 71. †) Ilios, die Hauptst. des Trojanischen Reiches, später auch Troja genannt. Sie hatte ihren Namen von dem Gründer Ilios. Diese Stadt mit der Burg (Πέργαμος), worin das Heiligthum der Athene, der Tempel des Zeus und des Apollo war (Jl. 22, 191.), von den spätern Griechen τὸ παλαιὸν ἰλιον genannt, lag auf einem isolirten Hügel in einer großen Ebene (Jl. 20, 216. 13, 773.) zwischen den beiden Flüssen Simoeis und Skamandros, wo sie nicht weit entfernt von einander flossen und sich erst westlich von ihr vereinigten. Sie war 30 Stadien weiter als Neu-Ilios, also ungefähr 2 Meilen vom Meere. An der Westseite der Stadt nach dem Griech. Lager war das Hauptthor, Σκαίαι πύλαι, auch das Dardanische genannt. Jetzt liegt daselbst das Dorf Bunar-Baschi. — Neu-Ilios lag näher an der Küste, nur 20 Stadien von der Mündung des Skamandros, ursprünglich ein Dorf mit einem Tempel der Athene, welches sich unter den Römern zu einer Stadt erhob, j. Trojahi, vergl. Lenz die Ebene vor Troja, 1797.

ἰλιόφιν, ep. st. ἰλίου, Jl. 21, 295.

ἰλος, ὁ, Ilios, 1) S. des Dardanos und der Bateia, König in Dardania, welcher ohne Kinder starb, Apd. 3, 12. 2) S. des Tros u. der Kalirrhoë, Vater des Laomedon, Bruder des Ganymedes, Erbauer von Ilios, Jl. 20, 232. Sein Grabmal lag jenseit des Skamandros, ungefähr in der Mitte zwischen dem Skäischen Thore und dem eigentlichen Schlachtfelde, Jl. 10, 416. 11, 166. 371. 3) S. des Mermeros, Enkel des Pheres in Ephyra, Od. 1, 259.

ἰλλάς, ἄδος, ἡ (ἰλλω, εἰλω), eigtl. das Gewundene (aus Riemen oder Winden), Strick, Seil, Pl. Jl. 13, 572. †

ἰλύς, ὕος, ἡ (wahrsch. v. εἰλύω), Schlamm, Morast, Jl. 21, 318. †

ἰμάς, ἄντος, ὁ (ι, selten ἰ v. ἰημι), der lederne Riemen, Jl. 21, 30. 22, 397. daher 1) die Riemen zum Anspannen der Pferde, Jl. 8, 544. 10, 475. auch das Zugseil, Jl. 23, 324. — 2) die Riemen, mit welchen der Wagenkasten befestigt war, Jl. 5, 727. 3) der Peitschenriemen, die Peitsche, Jl. 23, 363. 4) der Riemen zur Befestigung des Helms unter dem Halse, Jl. 3, 371. auch die Riemen, mit welchen der Helm zum Schutze inwendig durchzogen war, Jl. 10, 262. 5) der Zaubergrütel der Aphrodite, welcher durch seine magische Kraft Alles mit Liebe erfüllte, Jl. 14, 214. 219. 6) die Riemen

der Faustkämpfer, *caestus*, welche aus ungegerbtem Rindsleder waren, und um die hohle Hand gewickelt wurden, Jl. 23, 684. 7) in der Od. der Riemen, welcher an den Riegel der Thüre gebunden und durch ein Loch gezogen war. Um die Thüre zu schließen, zog man damit den Riegel (*κλήϊς*) vor, und band ihn dann an die *κορώνη*; um die Thüre zu öffnen, wurde der Riegel nach Aufknotung des Riemens mit einem Haken zurückgedrängt, Od. 1, 442. 4, 802.

ἰμάσθλη, ἡ (*ἰμάσσω*), eigtl. der Peitschenriemen, dann die Peitsche, Geißel, Jl. 8, 46. u. Od.

ἰμάσσω (*ἰμάς*), Aor. 1. *ἰμασα*, ep. σσ, peitschen, geißeln, schlagen, *ἵππους*, *ἡμιόνους*, Jl. — *πληγαῖς τινά*, Jl. 15, 17. übertr. *γαῖαν*, die Erde mit Blitzen geißeln (vom Zeus), Jl. 2, 782. h. Ap. 340.

Ἰμβριος, ὁ, S. des Mentor aus Pedäon, Gemahl der Medesikaste, Eidam des Priamos, von Teukros getödtet, Jl. 13, 171. 196.

Ἰμβρος, ἡ, 1) eine Insel an der Küste von Thrake, durch die Verehrung der Kabeiren u. des Hermes berühmt, j. *Imbro*, Jl. 13, 33. 2) St. auf der genannten Insel, Jl. 14, 281. 21, 43.

ἰμείρω, poet. u. ion. (*ἰμερος*, ἰ), 1) sich wonach sehnen, verlangen, mit Gen. *κακῶν*, Od. 10, 431. 555. 2) Med. als Dep. Aor. 1. *ἰμεράμην*, häufiger: mit Gen. *αἴης*, Od. 1, 41. und mit Inf., Jl. 14, 163. Od. 1, 59.

ἴμεν u. *ἴμεναι*, ep. Inf. v. *εἶμι*.

ἰμερόεις, εσσα, εν (*ἰμερος*), Sehnsucht erweckend, reizend, lieblich, anmuthig, — *γόος*, die Klage der Sehnsucht, Od. 10, 398. vorzügl. reizend, Liebesverlangen erregend: *ἔργα γάμοιο*, Jl. 5, 429. Neutr. als Adv. *ἰμερόεν* *κιδάριζε*, Jl. 18, 570.

ἴμερος, ὁ (ἰ), Sehnsucht, Verlangen, nach einer Pers. od. Sache, *τινός*, Jl. 11, 89. 23, 14. 108. und noch mit einem Objectgen. verbunden: *πατρός ἴμερος γόοιο*, die Sehnsucht zur Trauer um den Vater, Od. 4, 113. besond. Liebesverlangen, Liebe, Jl. 3, 140. 14, 198.

ἰμερτός, ἡ, ον (*ἰμείρω*), ersehnt, lieblich, anmuthig, Beiw. eines Flusses, Jl. 2, 751. † der Zither, h. Merc. 510.

ἴμμεναι, s. *εἶμι*, vgl. Thiersch §. 229. a.

ἴνα, I) Adv. des Ortes: wo, wo-selbst, — b) seltner: wohin, Od. 4, 821. 6, 55. In Od. 6, 27. wird es als Adv. der Zeit wann erklärt, u. Od. 8, 313. wie; in beiden Stellen ist aber

die örtliche Bedeutung vorherrschend; man muß in der ersten *ἴνα*, wobei u. in der zweiten wie da übersetzen, vgl. Nitzsch zu Od. 4, 821. II) *Conjunct.* damit, daß, in Absichtssätzen. 1) Mit dem Conj. nach einem Haupttempus (Präs., Präter. u. Futur), Jl. 3, 252. 11, 289. u. nach einer Aoristform mit Präsensbedtg., Jl. 5, 127. Od. 3, 15. Scheinbar steht hier oft der Indic., indem der Conj. ep. den langen Vocal verkürzt, Jl. 1, 263. 2, 232. 2) Mit dem Optat. nach einer histor. Zeitform (Imperf., Plusqpf., Aorist), Od. 3, 77. 17, 126. Als Ausnahmen merke man: 1) der Conj. steht nach einer vorausgegangenen histor. Zeitform: a) wenn der Aorist die Bedeutung des Perfects hat, Od. 3, 15. 11, 93. b) in der objectiven Darstellung vergangener Ereignisse, Jl. 9, 493. Od. 4, 102. 2) Der Optat. folgt auf ein Haupttempus, wenn das Ausgesagte den Character der abhängigen Rede annimmt, Jl. 7, 339. 3) *ἴνα μή*, daß nicht, damit nicht; Construct. wie bei *ἴνα* 1. 2. 4) Mit andern Partikeln: *ἴνα δή*, *ἴνα περ*, Jl. 7, 26. 24, 382.

ἰνδάλλομαι (*εἶδος*, *εἰδάμιμος*), von Ansehn erscheinen, scheinen, sich zeigen, Jl. 23, 460. Der Dat. *τινί* bezeichnet den, dem etwas erscheint. *ἰνδάλλεται πᾶσι τεύχεσι λαμπρόμενος Πηλεΐωνος*, er (näml. Patroklos) erscheint allen, als strahle er in den Waffen des Peleiden, Jl. 17, 213. (Da der Sinn zu seyn scheint: er war dem Achilleus ähnlich, so hat Bothe nach Heyne *Πηλεΐωνι* aufgenommen; der Dativ ist aber gegen den hom. Sprachgebrauch), vgl. Od. 3, 246. h. Ven. 179. *ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ*, wie er im Geiste mir erscheint, Od. 19, 224. denn auch hier wird Odysseus darauf nach seiner äußern Gestalt beschrieben (Vols: soviel sich mein Geist erinnert).

ἴνεσι, s. *ἴς*.

ἰνίον, τό (ἰ, ἴς), das Hinterhauptbein, das Genick, der Nacken, *Jl. 5, 75. 14, 495.

Ἰνώ, ὅος, ἡ, s. *Λευκοθέα*.

ἴξαλος, ον, Beiw. v. *αἶξ* *ἄγριος*, wahr-scheinl. schnell springend, kletternd v. *αἰτσω* od. *ἰκνεῖσθαι* u. *ἄλλομαι*, nach Andern: üppig v. *ἰξύς*, Jl. 4, 105. †

ἴξον, ες, ε, s. *ἴω*.

ἰξύς, ὅος, ἡ, die Weichen, die Gegend über den Hüften, *ἰξύι*, ep. zsgz. Dat. st. *ἰξύι*, Od. 5, 231. 10, 544.

Ἰξίων, ἰονος, ὁ, *Ixion*, König in Thessalien und Gemahl der Dia,

welche den Peirithoos vom Zeus gebar; davon: Ἰξίωνιος, ἦ, ἰον, den Ixion betreffend — ἀλοχος, Jl. 14, 317.

Ἰοβᾶτης, ου, ὁ, König in Lykien, Vater der Anteia und Schwiegervater des Prōtos, welcher den Bellerophon zu ihm schickte, um ihn zu tödten. Homer Jl. 6, 173. nennt nicht seinen Namen, aber Apd. 2, 2. 1. vergl. Ἀντεια u. Προῖτος.

ἰοδνεφής, ἔς (ῥ von ἰον, νέφος), violenfarbig, purpurfarbig, überhpt. dunkelfarbig, εἶρος, *Od. 4, 135. 9, 426.

ἰοδόκος, ου (ῖ v. ἰός, δέχομαι), Pfeile aufnehmend, pfeilbewahrend, φαρτέρη, Od. 21, 12. †

ἰοσιδής, ἔς (ῥ v. ἰον, εἶδος), violenfarbig; überhpt. dunkelfarbig, vergl. πορφύρεος, Beiw. des Meeres, Jl. 11, 298. Od. 5, 56. (Voss: blauschimmernd, bläulich).

ἰόεις, εσσα, εν (ῖ v. ἰον), violenfarbig, dunkelfarbig, wie πολίος (V. blauschimmernd), σιδήρεος, Jl. 23, 850. †

Ἰοκάστη, ἥ, s. Ἐπικάστη.

ἰόμωρος, ου (ῖ), tadelndes Beiw. der Argeier, *Jl. 4, 242. 14, 479. nach den meisten Erklärern: geschickt mit Pfeilen, Pfeilkämpfer (V. pfeilkühn), von ἰός und μῶρος, vergl. ἔγχεσιμωρος, Sinn: ihr, die ihr nur in der Ferne mit Geschossen streiten, aber nicht den Feind in der Nähe mit Schwerdt und Speer angreifen wollet. Es bezeichnet also den Feigen, und nach mehreren Stellen Hom. ist der Kampf mit dem Bogen weniger rühmlich. Aber da ῖ hier kurz, und ῖ in ἰός stets lang ist, so hat man mehrere andere Erklärungen versucht: Schneider leitet es von ἰά, Stimme ab und übersetzt: fertig mit der Stimme, großsprahlend, Maulhelden. Andere von ἰόν, indem sie es erklären: zum Schicksale des Veilchen d. i. zum kurzdauernden oder zum veilchenfarbigen d. i. dunklen Geschicke bestimmt u. s. w.

ἰον, τό (ῖ), Veilchen, Viole, Od. 5, 72. † h. Cer. 6. Man hatte nach Theophr. hist. plant. 6, 6. weißse, purpurne und schwarze.

ἰονθάς, ἄδρος, ἥ, zottig, haarig, Beiw. der wilden Ziege, Od. 14, 50. † (v. ἰονθος, verwdt. mit ἄνθος).

ἰός, ὁ (ῖ von ἱημι), Pl. οἱ ἰοί u. τὰ ἰά, Jl. 20, 68. † eigtl. das Geworfene; der Pfeil, vergl. διστός.

ἰος, ἦ, ἰον, ep. st. εἶς, μία, ἓν, im Gen. u. Dat. mit verändertem Accent:

ἰῆς, ἰῶ, ἰῇ, einer, eine, ein, Jl. 9, 318. τῇ δέ τ' ἰῇ ἀναφαίνεται ὄλισθος, suppl. βοῖ, der einen (Kuh) erscheint das Verderben, Jl. 11, 174. Od. 14, 495.

*ἰοστέφανος, ου (στέφανος), veilchenbekränzt, h. 5, 18.

ἰότης, ητος, ἥ (ῥ wahrsch. v. ἰς), nur im Dat. u. Acc. Wille, Beschlufs, Rath, Geheiß, Anschlag, Jl. 5, 41. oft θεῶν ἰότητι, nach dem Willen der Götter, Jl. 9, 9. Od. 7, 214. ἀλλήλων ἰότητι, einer auf des andern Rath, Jl. 5, 874. Od. 11, 384.

ἰουλος, ὁ (οὔλος), Milchhaat, erstes Barthaar, nur im Pl. Od. 11, 319. †

ἰοχέαιρα, ἥ (ῖ v. ἰός, χαίρω), sich der Pfeile freuend, pfeilfroh (V. froht des Geschosses), Beiw. der Artemis; als Subst. die Bogenfreundinn, Voss, Jl. 21, 480. Od. 11, 198.

ἰππάζομαι, Dep. M. (ἵππος), Rosse lenken, fahren, Jl. 23, 426. †

Ἰππασίδης, ου, ὁ, S. des Hippasos = Charops, Jl. 11, 426. = Sokos, Jl. 11, 432. = Hypsenor, Jl. 13, 411.

Ἰππᾶσος, ὁ, 1) Vater des Charops und Sokos, ein Troer, nach Hyg. f. 90. S. des Priamos, Jl. 11, 425. 450. 2) Vater des Hypsenor, Jl. 13, 411. 3) Vater des Apisaon, Jl. 17, 411.

ἵππειος, η, ου (ἵππος), vom Pferde, zum Pferde gehörig. φάνη, ὄπλῃ, Jl. κάπη, Od. 4, 40. ἵππειος λόφος, der Helmbusch von Rosshaaren (der gemähnte Busch, V.), Jl. 15, 537.

ἵππεύς, ἦος, ὁ (ἵππος), Plur. einmal ἵππεῖς, Jl. 11, 151. der Reisige, bei Hom. der Rosselenker, Wagenlenker, Jl. 11, 47. = ἡνίοχος, meist im Gegens. von πεζός, Streiter zu Wagen, Jl. 2, 810. 11, 529. auch Wettkämpfer zu Wagen, Jl. 23, 262. vergl. ἡνίοχος, παραιβάτης.

ἵππηλάσιος, η, ου (ἐλαύνω), zum Fahren bequem, ἵππ. ὁδός, ein Fahrweg, *Jl. 7, 340. 439.

ἵππηλάτα, ὁ, ep. st. ἵππηλάτης, nur Nom. Sg. (ἐλαύνω), der Rosselenker, der Reisige, Beiw. vorzüglicher Helden, Jl. 4, 387. Od. 3, 436. stets in ep. Form.

ἵππᾶλᾶτος, ου (ἐλαύνω), zum Treiben der Rosse, zum Fahren bequem, — νῆσος (zur Rennbahn bequem, V.), *Od. 4, 607. 13, 242.

Ἰππημολγοί, οἱ, die Hippomolgen, eigtl. die Rossemelker von ἵππος u. ἀμέλω, Skythische Nomaden, welche von Stutenmilch lebten; Strab. VII, p. 260. setzt sie nach Poseidonios in den Norden von Europa; Hom. nennt

sie ἀγῶναι, von ihrer einfachen Lebensart, Jl. 12, 5.

Ἰππιόχαϊτης, ου, ὁ (χαίτη), von Rosshaaren, rosshaarig, — λόφος, Jl. 6, 469. †

Ἰπποχάρμης, ου, ὁ (χάρμη), des Wagenkampfes sich freuend, Wagenkämpfer (V. froh des Gespannes), Jl. 24, 257. Od. 11, 258.

Ἰππόβοτος, ου (βόσκω), von Rossen beweidet, rosseernährend, oft Beiw. von Argos, weil die wasserreiche Ebene dieser Stadt zur Pferdezucht geschickt war; ferner v. Trikkas u. Elis, Jl. 4, 202. Od. 21, 347.

Ἰπποδάμας, αντος, ὁ, ein Troer, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 401. (= ἰππόδαμος).

Ἰπποδάμεια, ἡ, Hippodamia, 1) T. des Atrax, Gemahlinn des Peirithoos, Mutter des Polypötes, Jl. 2, 742. 2) T. des Anchises, Gemahlinn des Alkathoos, Schwester des Aeneas, Jl. 13, 429. 3) eigentl. Name der Briseis nach dem Schol. zu Jl. 1, 184. s. Βρισηΐς. 4) eine Dienerinn der Penelope, Od. 18, 182.

ἰππόδαμος, ου (δαμάω), rosseebändigend, rossebezähmend, Beiw. der Helden, auch der Troer u. Phrygier, Jl. 2, 230. 10, 431.

Ἰππόδαμος, ὁ, Hippodamus, S. des Merops aus Perkote, ein Troer, von Odysseus erlegt, Jl. 11, 334.

ἰππόδαυς, εια, υ (δαύω), dicht mit Rosshaaren besetzt (V. dicht bemäht), — κόρυς, Jl. 3, 369. κυνή, Od. 22, 111.

ἰππόδρομος, ὁ (δρόμος), die Rennbahn für Rosse, Jl. 23, 330. †

Ἰππόθοος, ὁ (Ρόσschnell), 1) S. des Lethos aus Larissa, Enkel des Teutamios, Führer der Pelasger, Jl. 2, 840 ff. wird getödtet, Jl. 17, 217—318. 2) S. des Priamos, Jl. 24, 351.

ἰπποκέλευθος, ου (κέλευθος), den Weg zu Rosse machend, Wagenkämpfer (V. der Reisige), Beiw. des Patroklos in *Jl. 16, 126. 584. 839., in wie fern er als Wagenlenker des Achilleus nicht zu Fusse focht. So die bessern Grammat. Eustath. Ven. Schol. (Die Erklärung: ὅς ἔπποις κελύεις, der du den Rossen gebietest, ist sprachwidrig; Bentley wollte ἰπποκελύστης schreiben.)

ἰππόκομος, ου (κόμη), mit Rosshaaren besetzt, rosshaarig, rossbeschweift (umflattert, V.), τρυφάλεια, κόρυς, Jl. 12, 339. 13, 132 ff. *Jl.

ἰπποκορυστής, ου, ὁ (κορύσσω), Rosse rüstend od. richtiger passiv. mit Kampfrössen ausgerüstet (gaulge-

rüstet, V.), Beiw. der auf Kriegswagen fechtenden Helden, *Jl. 2, 1. 16, 287. 21, 105.

Ἰπποκόων, ωντος, ὁ, ein Verwandter und Kampfgenoss des Thrakischen Königs Rhesos, Jl. 10, 548. (v. κοῖν = νοῖν, Roskenner).

Ἰππόλοχος, ὁ, 1) S. des Bellerophontes, Vater des Glaukos, Jl. 6, 119. 197. Fürst der Lykier, Jl. 17, 140 ff. 2) ein Troer, S. des Antimachos, von Agamemnon getödtet, Jl. 11, 122.

Ἰππόμαχος, ὁ, S. des Antimachos, ein Troer, getödtet von Polypötes, Jl. 12, 189.

Ἰππόνοος, ὁ (Roskenner), 1) ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 303. 2) eigentl. Name des Bellerophontes, vergl. Schol. zu Jl. 6, 155.

ἰπποπόλος, ου (πολέω), mit Rossen umgehend, rossetummelnd, Beiw. der Thraker, Jl. 13, 4. 14, 227.

ἵππος, ὁ, das Pferd, das Ross, ἡ ἵππος, die Stute. Hom. braucht beide Geschlechter, vorzugsweise aber das weibliche Geschlecht, da man dieses für tauglicher zum Fahren und Kampfe hielt, Jl. 2, 762. 5, 269. Od. 4, 636. Die Pferde brauchten die Helden des trojan. Krieges nur zum Ziehen der Streitwagen, nicht zum Reiten, s. κέλης u. ἄρμα, Od. 4, 590. daher 2) im Plur. das Rossgespann in Verbindg. mit ἄρμα, Jl. 12, 120. u. oft ἔπποισιν καὶ ὄχεσφιν, Jl. 12, 114. 119. daher auch a) der Wagen selbst, Jl. 3, 265. 5, 13. u. s. w. daher ἄλλος ἔπποι, Wagen des Meeres st. Schiffe, Od. 4, 708. b) die Wagenkämpfer, Reisige im Gegens. der πεζοί, Od. 14, 267. vergl. Jl. 2, 554. 16, 167.

ἰπποσύνη, ἡ (ἵππος), die Kunst, Rosse zu lenken und vom Wagen zu streiten, Wagenkunst (Wagenkunde, V.), Jl. 4, 303. 11, 503. auch im Pl. Jl. 16, 776. Od. 24, 40.

ἰππότα, ὁ, ep. st. ἰππότης (ἵππος), der Wagenlenker, Reisige, Wagenkämpfer, Beiw. der Helden, besond. des Nestor, nur ep. Form, oft in Jl. u. Od. 3, 68.

Ἰπποτάδης, ου, ὁ, Abkömmling des Hippotes = Äolos, Od. 10, 2.

Ἰππότης, ου, ὁ, S. des Poseidon od. des Zeus, Vater des Äolos nach Hom. u. Ap. Rh. 4, 778. — nach Andern Großvater des Äolos von der T. Arne, m. s. Αἰόλος.

Ἰπποτίων, ωνος, ὁ, ein Mysier, V. des Morys, Jl. 17, 392. wird getödtet von Meriones, Jl. 14, 514. — oder vielleicht ein anderer.

Ἰππουρις, ἰδος, ἥ (οὐρά), als Adj. fem. mit Rosschweif versehen (von Rosshaaren umwallt, V.), *κυνέη* u. *κόρυς*, Jl. 3, 337. 11, 42.

ἴπτομαι, Dep. Med. Fut. *ἴψομαι*, Aor. *ἴψαμην*, pressen, drücken; nur übertr. bedrängen, bedrücken (schlagen, V), mit Acc. (von Zeus u. Apollo) *λάον*, Jl. 1, 454. 16, 237. (von Agamemnon) züchtigen, strafen, Jl. 2, 195. (verwdt. mit *ἴπος*, *ἴπόω*), *Jl.

ἱραί, αἱ od. *ἱραι*, versch. L. Jl. 18, 531. st. *εἶραι*, w. m. s.

ἱρεύς, ep. und ion. st. *ἱερεύς*.

ἱρεύω, ep. u. ion. st. *ἱερεύω*.

ἱρηξ, *ηκος*, ὁ, ion. u. ep. st. *ἱραξ* (*ἱερός*), der Habicht oder Falke, zu welcher Gattung auch der *κίρκος* gehörte, Od. 13, 86: eigtl. der heilige Vogel, weil seinen Flug die Vogelschauer beobachteten und deuteten, Jl. 13, 62. 16, 582. (nur in der zsggez. Form mit *ι*).

Ἰρή, ἥ, St. in Messenien (verschied. v. *Εἶρα*), eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach, Jl. 9, 150. Nach Paus. das spätere *Ἀβία*, nach Strab. VIII. p. 360. unrichtig *Ἰρά*, auf dem Wege von Andania nach Megalopolis.

Ἰρίς, ἰδος, ἥ, Acc. *Ἰριν*, Iris, nach Hes. T. des Thaumias u. der Elektra; in den frühern Gesängen der Jliade allein Botschafterinn der Götter nicht bloß unter einander, Jl. 7, 786. 15, 55. sondern auch an die Menschen, Jl. 15, 144. Sie erscheint gewöhnlich in fremder Gestalt z. B. des Polites Jl. 23, 199. u. der Laodike, Jl. 3, 124. Ihre Schnelligkeit wird mit dem Fallen des Hagels oder mit dem Winde verglichen, Jl. 15, 172. daher: *ἀλλόπος*, *ποδήνεμος*. Bei spätern Dichtern ist sie Göttinn des Regenbogens. (Nach Herm. Sertia, v. *σῆρω*, knüpfen.)

ἱρίς, ἰδος, ἥ, Dat. Pl. *ἱρισσιν*, Jl. 11, 27. der Regenbogen, welcher in der alten Zeit den Menschen als eine Botschaft vom Himmel galt, Jl. 17, 747. 11, 27.

ἱρός, ἥ, ὄν (*ι*), ep. st. *ἱερός*.

Ἴρος, ὁ, ein Bettler in Ithaka, der eigentlich Arnäos hieß, aber *Ἴρος*, Bote (v. *ἱρίς*) genannt wurde, weil die Freier ihn zum Kundschafter gebrauchten. Er war groß von Körper, aber schwach an Kraft und unersättlich; er wurde vom Odysseus, den er beleidigte, erschlagen, Od. 18, 1—7. 72, 238.

ἴς, ἰνός, ἥ, Dat. Pl. *ἱνεσι* (*ι*), 1) Sehne, Muskel, Nerve; im Plur. Od. 11, 218. Jl. 23, 191. vorzüglich die Halsmuskel, Jl. 17, 522. 2) Muskel-

kraft, Leibeskraft, Stärke, zunächst von Menschen, Jl. 5, 245. 7, 269. auch von leblosen Dingen: *ἀνέμου* u. *παραμοῦ*, Jl. 15, 383. 21, 356. 3) In wie fern die Kraft das hervorstechende Merkmal jedes Helden ist, sagte man umschreibend die Kraft des Helden für den Helden selbst: *κρατερή* *ἱς* *Ὀδυσῆος*, die gewaltige Kraft des Odysseus st. der gewaltig kräftige Od., Jl. 23, 720. *Τηλεμάχοιο*, Od. 2, 409. vergl. *βίη*, *σθένος*.

ἰσάζω (*ἴσος*), Fut. *ἰσάσω*, Aor. I. Med. ep. Iterativf. *ἰσάσκετο*, Jl. 24, 607. Act. gleich machen, von der Frau, welche die Wolle mit dem Gewichte abwägt, Jl. 12, 435. s. *ἔχω*. 2) Med. sich gleich machen, sich gleich achten, *τινί*, Jl. 24, 607.

ἴσαν, 1) 3 Pl. Impf. v. *εἶμι*. 2) ep. st. *ἦδεσαν*, s. *Εἰλω*, B.

Ἰσανδρος, ὁ (mannleich), S. des Bellerophon, von Ares in einem Treffen gegen die Solymer getödtet, Jl. 6, 197.

ἴσασι, s. *Εἰλω*, B.

ἰσάσκετο, s. *ἰσάζω*.

ἴσθι, Imper. s. *Εἰλω*, B.

ἰσθμιον, τό (*ισθμός*), eigtl. das zum Halse Gehörige, Halsband, Halsgeschmeide, Od. 18, 300. †

ἴσχω, ep. (vom St. *IK*, *εἶχω*), poet. Nebenf. v. *ἔτιχω*, nur Praes. u. Impf. gleich machen, ähnlich machen, nachbilden, *τί τινι*: *φωνῇν ἀλόχοις ἴσκουσα*, ihre Stimme den Stimmen der Göttinnen gleich machend, Od. 4, 279. 2) in Gedanken: für gleich od. ähnlich halten, gleich stellen, *ἐμὲ σοὶ ἴσκοντας*, mich dir ähnlich haltend (d. i. mich für dich ansehend, V.), Jl. 16, 41. vergl. 11, 799. 3) in 2 Stellen, Od. 19, 203. u. 22, 31. erklären *ἴσκει* u. *ἴσκειν* einige Ausleger: er sprach, wie es bei Ap. Rhod. vorkommt. Aber Eustath. nach genauern Grammatikern erklärt es durch *εἰκαζε*, *ὁμοίου*, Od. 19, 203. *ἴσκει ψεύδεα πολλὰ λέγων ἐτύμοισιν ὁμοῖα*, eigtl. viele Lügen redend, machte er sie gleich der Wahrheit (Voss: der Täuschungen viel erdichtet' er, ähnlich der Wahrheit), und Od. 22, 31. *ἴσκειν ἕκαστος ἀνὴρ*, es wähnte dies jeder, d. i. jeder täuschte sich in seiner Meinung, wie aus dem Folgenden hervorgeht, vergl. Buttm. Lex. II. p. 83., welcher vermuthet, daß man *ἴσκει* Od. 22, 31. lesen müsse.

Ἰσμάρος, ἥ, St. in Thrake im Gebiete der Kikonien, nahe bei Maroneia, wegen ihres starken Weins berühmt, Od. 9, 40. 298.

ἰσόθροος, ὄν (*ι*, *θρόος*), gottgleich,

gottähnlich, Beiw. der Helden, Jl. 2, 265. u. Od.

ἰσόμορος, ον (μόρος), gleichen Antheil, gleiches Loos habend (zu gleicher Würde bestimmt, V.), Jl. 15, 209. †

ἰσόπεδον, τό (πέδον), der gleiche Boden, der ebene Grund, Jl. 13, 142. †

ἴσος, ἴση, ἴσον, ep. st. ἴσος, ep. auch im Fem. ἴση, w. m. s. 1) gleich, an Zahl, Werth, Stärke, zuweilen auch ähnlich; absol. ἴσον θυμὸν ἔχειν, Jl. 13, 704. mit Dativ: δαίμονι, Jl. 5, 884. Ἀρηί, Jl. 11, 295. und zwar oft mit dem Dativ der Person, wenn auch der Vergleich nur etwas die Person Angehöriges betrifft. οὐ μὲν σοὶ ποτὶ ἴσον ἔχω γέρας st. γέρας τῷ σὺ γέρας ἴσον, nie erhalte ich ein Ehrengeschenk, dem deinen ähnlich, Jl. 1, 163. cf. 17, 51. 2) gleichvertheilt, der Zahl od. dem Verhältnisse nach: ἴση μοῖρα μένοντι καὶ εἰ μάλα τις πολέμιζοι, gleich ist der Antheil dem Zurückbleibenden (bei den Schiffen) und dem, welcher auch noch so sehr kämpft, Jl. 9, 318. oft ἴση allein, Jl. 11, 705, 12, 423. Od. 9, 43. 3) das Neutr. Sg. als Adv. ἴσον u. ἴσα; — ἴσον κηρί, gleich dem Tode, Jl. 3, 454. 15, 50. öfter das Neutr. Pl. ἴσα τεκέεσσι, Jl. 5, 71. 15, 439. und mit Praepos. κατὰ ἴσα μάχην τανύειν, die Schlacht im Gleichgewichte schweben lassen, Jl. 11, 336. ἐπ' ἴσα, Jl. 12, 336. Verschieden wird die Stelle Od. 2, 203. erklärt: χρήματα δ' αὐτὲ κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἴσα ἔσσεται, die Güter werden dir aufgezehrt, und niemals wird dir das Gleiche werden d. i. das Aufgezehrte wird dir niemals erstattet werden. So Nitzsch und dies scheint das Natürlichste. Nach Eustath.: sie werden nicht gleich bleiben d. h. sie werden immer weniger werden. Andere, wie Voss: es wird keine Billigkeit statt finden. Ersteres ist zu gekünstelt und Letzteres gegen den Hom. Sprachgebrauch.

ἴσος, ὁ, S. des Priamos, von Agamemnon getödtet, Jl. 11, 101.

ἰσοφαρίζω (ἴ v. ἴσος u. φέρω), sich jemanden gleichstellen, es worin gleich thun, sich vergleichen, τινὶ μένος, jem. an Gewalt, Jl. 6, 101. 9, 390. und mit Dat. allein, Jl. 21, 194.

ἰσοφόρος, ον (φέρω), gleichtragend, gleichstark, βόες, Od. 18, 373. †

ἰσώω (ἴσος), nur Opt. Aor. ἰωσαίμην, gleich machen. Med. gleich kommen, mit Dat. Od. 7, 212. †

ἰστημι, Impf. ἴστην, 3 Sg. ep. Itera-

tivf. ἴστασθε, ἴστασθ', Od. 19, 574. Fut. στήσω, Aor. 1. ἔστησα, dazu ep. 3 Pl. ἔστασαν st. ἔστησαν, Jl. 12, 55. 2, 525. (ἴστασαν, Spitzn.), Od. 3, 182. 18, 306. vergl. ἔπρσαι, Aor. 2. ἔστην, ep. Iterativf. στάσκον u. 3 Pl. ep. ἕταν u. σάν, Conj. στώ, 2 Sg. στήης st. στήης u. s. w. 1 Pl. ep. στέωμεν u. στέλομεν st. στώμεν, Inf. στήμεναι st. στήναι, Perf. ἔστηκα u. Plqpf. ἔστηκειν; der Dual u. Plur. Perf. nur in den syncop. Formen: Dual. ἑσάτον, Plur. ἑσταμεν, ἑσάτε, u. poet. ἑστήτε, Jl. 4, 243. 446. 3 Pl. ἑσάσι, Conj. ἑστώ, Opt. ἑσταίην, Inf. ἑστάμεναι, ἑστάμεν, Part. nur die Cas. obliq. ἑστάδωτος u. s. w. Plqpf. Dual. ἑσάτον, 3 Pl. ἑσάσαν, Med. Fut. στήσομαι, Aor. ἑστησάμην, Aor. Pass. ἑστάθην. Bdtg. I) transitiv: in Praes. Impf. Fut. und Aor. 1. A. stellen, stehn machen, vom Belebten und Leblosen, daher a) aufstellen, hinstellen, mit Acc. Jl. 2, 525. ἔγχος, Jl. 15, 126. τρίποδα, Jl. 18, 344. 2) aufstellen, sich erheben lassen, νεφέλας, Jl. 5, 523. κονίης ὀμυχλήν, Jl. 13, 336. daher übertr. erregen, anheben, φυλόπυδα, ἔριν, Od. 11, 314. 16, 392. 3) stehen machen, anhalten, zum Stehen bringen, hemmen (im Laufe), ἵππους, Jl. 5, 755. νέας, die Schiffe vor Anker legen, Od. 3, 182. μύλην, die Mühle stillstehn lassen, Od. 20, 111.; daher: auf der Wage stehen lassen d. i. abwägen, τάλαντα, Jl. 19, 247. 22, 350. II) intransitiv u. reflexiv im Aor. 2. Perf. u. Plusqpf. Activ. 1) sich stellen, stehen, als ἔστην, ich stellte mich od. stand, Pf. ἑστήκα, habe mich gestellt od. stehe, ἑστήκειν, ich stand, wobei zugleich das Med. als Ergänzung im Präs., Imperf. u. Fut. gebraucht wird, sowol von Belebten als Leblosen, 1) stehn, dastehn, von Kriegern, Jl. 4, 333. νῆες, σκόλοπες, Jl. 9, 44. 12, 64. 2) aufstehen, sich erheben, Jl. 1, 535. emporstehen, starren, κρημνοί, Jl. 12, 55. ὀρθαὶ τρίχες ἕταν, empor standen die Haare, Jl. 24, 359. ὀφθαλμοὶ ὥσει κέρα ἑστασαν, die Augen starrten wie Hörner, Od. 19, 211. daher übertr. ἑβδομος ἑστήκει μείς, der siebente Monat hatte begonnen, Jl. 19, 117. dah. ἵσταται, beginnt, Od. 14, 162. 3) stillstehn, Stand halten, κρατερῶς, Jl. 11, 410. 13, 56. III) Med. besond. Aor. 1. 1) für sich stellen, aufstellen, mit Acc. κρατῆρα θεοῖσι, Jl. 6, 528. ἱστόν, den Webebaum aufstellen, Od. 2, 94. den Mastbaum emporrichten, Jl. 1, 480. Od. 9, 77. — ἀγῶνα, einen Wettkampf beginnen, h. Ap. 150. 2) öfter intransit. und reflexiv sich stellen, sich stellen lassen, in

den unter Nr. II. angeführten Verbindungen, Jl. 2, 473. πάντας ἐπὶ ἑρπὸς ἰστέαι ἀμύγ, Jl. 10, 173. u. ἀμύγ — δοῦρα ἐν γαλῇ ἰσάμετο, die Speere blieben in der Erde haken, Jl. 11, 574. übertr. νῆος ἰσάμεν, der Streit beginnt, Jl. 13, 233. Vergl. über ἰσάμεν Buttm. §. 107. Anm. 6. Thiersch §. 233. Kühner I. §. 206. 10.

Ἰοτιάια, ἡ, ep. u. ion. st. Ἰοτία, St. in Euböa, an der nördl. Küste, später Ὠρίος, Jl. 2, 537.

ἰοτή, ἡ, ion. u. ep. st. ἰοτία, der Heerd des Hauses, welcher zugleich der Hausaltar der Hausgötter war; er war der Zufluchtsort aller Schutzsuchenden, und ein Schwur bei demselben war besonders heilig, *Od. 14, 159. 17, 155. 19, 304.

*Ἰοτή, ἡ, ep. st. Ἰοτία, Vesta, T. des Kronos und des Zeus, Schutzgöttin des Hausheerdes, der Häuser und Städte, h. 23.

ἰοτίον, τό (dim. von ἰσός), eigl. jedes Gewebe, Tuch; bei Hom. das Segel, meist im Pl., Jl. 1, 489. der Sg. Jl. 15, 627. Die Segel waren gewöhnl. von Leinwand (auch ἀσπρά genannt). Sie waren durch Stangen am Mastbaum befestigt. Man zog sie auf (παμπνύειν, ἀναπαμπνύειν) bei günstigem Winde; man rollte sie zusammen (ἀέλλειν) bei ungünstigem Winde, Jl. 1, 433. Od. 3, 11.

ἰσοδόκη, ἡ (δέχομαι), der Mastbehälter, das Lager, in welches der Mastbaum gelegt wurde, wenn er heruntergelassen wurde, Jl. 1, 434. †

ἰστοπέδη, ἡ (πέδη), der untere Theil des Mastbaums, ein Querbalken, worin der Mastbaum im Schiffe befestigt war, *Od. 12, 51. 162.

ἰστός, ὁ (ἰστήμι), 1) der Mastbaum, welcher mitten im Schiffe stand, und durch zwei Tauen (πρόροις) an das Vorder- und Hintertheil befestigt war. Der Mastbaum lag im Schiffe, wenn es vor Anker lag, Jl. 1, 454. bei der Abfahrt wurde er aufgerichtet (ἵστημι, στήσασθαι), Od. 12, 424. 9, 77. 2) der Webstuhl, der Webestuhl, der Baum, an welchem die Kette zum Weben senkte, so daß die Fäden auf dem Kettenstuhl stehen, den Od. 2, 94. ἰστόν Webestuhl herum; denn man saß uns, sondern man Od. 5, 62. Diese noch in Ostindien u. 3) die Kette,

der Aufzug selbst u. überhpt. das Gewebe, — ἰστόν ὀφείναι, Od. 2, 94. Jl. 21, 440.

ἰστω, Imper., s. Εἰδω B.

ἰστωρ, ὄρος, ὁ (εἰδέναι), der Kundige, Wissende, besond. wie cognitor, der Schiedsrichter, ἐκ ἰστορί, vor dem Richter; oder: vor Zeugen, *Jl. 18, 501. 23, 496.

ἰσχάλλος, ἡ, ὄν, poet. st. ἰσχνός, trocken, dürr; getrocknet, Od. 19, 233. †

ἰσχνάω, ep. Nebenf. v. ἰσχω: ἰσχνάω, ἰσχνόω, ep. verdehnt st. ἰσχνάω, ἰσχνόω, ep. Iterativ. Imperf. ἰσχνάσκον. 1) Act. halten, zurückhalten, mit Acc. Jl. 5, 69. 15, 773. 2) sich an etwas halten, wonach trachten, mit Gen. δρόμου, πόλεως, Jl. 26, 300. Od. 8, 289. u. mit Inf. Jl. 17, 572. 11) Med. sich zurückhalten, zaudern, zögern, ἐκ νηυσὶν Jl. 12, 38. Od. 7, 161. (nur Präs. u. Impf.).

ἰσχνάω, poet. Nebenf. v. ἰσχω = ἰσχνάω, halten, zurückhalten, hemmen; mit Acc. Jl. 14, 387. Od. 19, 42. h. 6, 13.

ἰσχίον, τό, 1) eigl. das Hüftgelenk, die Hüftpfanne, d. i. die Höhlung im Hüftknochen, worin der Kopf des Oberschenkelknochens (μηρός) sich dreht, Jl. 5, 305. 2) gewöhnl. die Hüfte, die Lende selbst, vorzügl. der obere Theil, Jl. 11, 339. Pl. 8, 340. (wahrsch. von ἰσχύς, verw. mit ἰσχύς).

*ἰσχυς, υἱός, ὁ, S. des Εἰλιος, Geliebter der Koronis, h. Ap. 210.

*ἰσχύω (ἰσχύς), Fut. ἴσσω, stark seyn, vermögen, Bair. 260.

ἰσχω, poet. Nebenf. v. ἴχω, nur Präs. u. Impf. vorzügl. in der Bedtg. 1) halten, festhalten, zurückhalten, τινά, Jl. 5, 602. ἱκνους, Jl. 15, 457. übertr. θυρόν, den Muth bändigen, Jl. 9, 256. σθένος, Jl. 13, 352. 11) Med. sich halten, einhalten, Jl. 2, 247. mit Worten d. i. schweigen, Od. 11, 251. δ) mit Gen. sich einer Sache enthalten, wovon ablassen, ἰσχύς, πτολέμου, Od. 18, 347. 24, 531.

ἰσέη, ἡ, ion. st. ἰρία, die Weide, Jl. 21, 350. αἰρία αἰία, die gemeine Weide, Od. 10, 508.

ἰτην, Impf. zu ἵμι.

ἰτῦλος, ὁ, S. des Zethos und der Aedon, welchen die Mutter in einem Anfall von Raserei ermordete, Od. 19, 522. (Dem. v. ἴτης), vergl. ἰτῦλον.

ἰτῦμονεύς, ἦος, ὁ, S. des Hyperochos in Elis, welcher dem Nestor einen Theil seiner Heerden entführte

und von Ixion getödtet ward, Jl. 11, 671 ff.

Ἰνυς, ὅς, ἡ, eigtl. jeder Umkreis, bei Hom. der Radkranz, der Reif des Rades aus Felgen von Holz, Jl. 4, 486. 5, 744. (wahrscheinl. von ἵνα).

Ἰνυ, Imperium, eim.

Ἰνυ, ὄρος, ἡ (ἴ), St. bei Larissa in Phthiotis (Thessalien) mit einem Tempel der Athene, Jl. 2, 696.

Ἰνυος, ὅς, Strub.

Ἰνυμός, ὅς (ἴνυ), Geschrei, Jauchgeschrei, Jauchzen, Jl. 18, 572. †

Ἰνύω (ἴ), jauchzen, laut schreien, bei Hom. durch lautes Rufen und Schreien ein Thier veranlassen, Jl. 17, 66, Od. 15, 162.

Ἰφείδης, ἡ, ὅς (ἴ), m. s. Ἰφίς.

Ἰφιδίη, ἡ, T. des Ikarion und Schwester der Penelope, Gattin des Eumelos von Pherä, Od. 4, 797.

Ἰφιδίος, ἡ, ὄν n. mächtig, gewaltig, Beiw. der Helden v. Stärke, daher auch v. tern, Jl. 3, 335. 11, 55. ἴρυστος, edel, v. Fr 19, 116. (wahrscheinl. Ableitungssylbe ἴος v. nach den Schol. v. ἴφρι priessen).

Ἰφί, Adv. (wahrscheinl. alter Dat. von ἴς), stark, mächtig, gewaltig, Ἰφίσσεν, μάχισθαι, Jl. 3, 375. δαμῆναι, Od. 18, 156.

Ἰφιδάσσει, ἡ (ἴ), gewaltig herrschend, T. des Agamemnon u. der Klytämnestra, bei den Tragikern Ἰφιδάσσεια genannt, Jl. 9, 145.

Ἰφιδάμας, ἄνθρωπος, ὅς (ἴ), S. des Antenor und der Theano, welcher in Thrake bei seinem Großvater Kisteus erzogen wurde, Jl. 11, 221.

Ἰφικλῆος, ἡ, ὄν, ep. st. Ἰφικλῆος, den Iphiklos betreffend, ἡ ὄν Ἰφικλῆος, Od. 11, 290.

Ἰφικλῆος, ὅς (ἴ), gewaltig berühmt, S. des Phylakos, aus Phylake in Thessalien, Vater des Protefillos u.

Dexios, ein Grieche, vom Lykier Glaukos erlegt, Jl. 7, 14.

Ἰφίς, ὄρος, ὅς (nicht Ἰφίς), Acc. Ἰφίς, ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 417. s. Baum. Gr. Gr. §. 51. Anm. 1. p. 192.

Ἰφίς, ὄρος, ἡ, T. des Enyone, Sklavinn des Patroklos, Jl. 9, 667.

Ἰφίος, ἡ, ὄν (ἴφ), stark, besond. kräftig, feist (gemästet, V.), nur Ἰφίος, Jl. 5, 556. Od. 13, 108.

Ἰφιδίος, ὅς, S. des Iphitos = Archeptolemos, Jl. 9, 120.

Ἰφιδίω, ὄρος, ὅς, S. des Otryneus aus Hyde, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 392. (Das erste i lang, ἴος, gewaltig rächend.)

Ἰφίτρος, ὅς, 1) S. des Eutykos aus Ochiaia, Bruder der Jole, ein Argonaut. Auf der Reise, wo er die von Herakles versteckten Sitten suchte, schenkte er in Mene dem Odysseus seinen Bogen. Als er sie dann bei Herakles fand, ward er von diesem ermordet, Od. 21, 14 ff. 2) S. des Naubolos, Argonaut aus Phokis, Vater des Schedios und Epistrophos, Jl. 2, 518. 17, 306. 3) Vater des Archeptolemos, Jl. 9, 120.

Ἰχθυόω (ἰχθυόω), ep. Iterativf. Ἰψφ. ἰχθυόασθαι, Od. 4, 368. fischen, Fische fangen, Od. 12, 92. * Od.

ἰχθυόεις, εἶσα, ὄν (ἰχθυός), fischreich (fischwimmelnd, V.), Beiw. des Meeres u. des Hyllus, Jl. 9, 4. 360. 20, 392. ἰχθυόεις, Od. 3, 177.

ἰχθυός, ὄρος, ὅς, Nom. u. Acc. Plur. ἰχθυός, ἰχθυός, sagz. ἰχθυός, Od. 5, 53. 12, 331. der Fisch: der Fischfang in Netzen war schon gewöhnlich, Od. 21, 384 ff. (u. im Nom. u. Acc. Sg. lang Jl. 21, 127, sonst kurz.)

* ἰχθυός, αἴη, αἴον (ἰχθυός), spähend, spürend, Beiw. der Themis, welche den Handlungen der Menachen nachspürt, h. in Ap. 94. Nach den Grammatikern von der St. Ichnä in Thessalien, wo sie einen Tempel hatte. Die letztere Ableitung zieht Herm. zu d. St. von ἰχθυός, τό (eigtl. Dim. von ἰχθυός), Fußspur, Fußstapfe, Jl. 21, 324. h. Merc. 220. μετ' ἰχθυία τινός βαλόν, jem. auf dem Fasse nachfolgend, Od. 2, 406. 2) überhpt. Gang, Bewegung, Jl. 13, 71.

ἰχθυός, τό, Fußtritt, Fußstapfe, Spur, Od. 17, 317. † ἰχθυός, ὄρος, ὅς, Acc. ἰχθυός, ep. st. ἰχθυός (Thiersch Gr. §. 188. 15, Kühner I. §. 295. L.), Ichor, Götterblut, ein blutähnlicher Saft, welchen die Götter st. des Blutes haben, * Jl. 5, 340. 416.

ΐψ, ἰπός, ὁ, Nom. Pl. ἵπες (ἵπτομαι), ein Insekt, welches Horn und Weinstöcke benagt, Wurm, Od. 21, 395. † ἵψας, s. ἵπτομαι.

ἰωγή, ἡ, Schirm, Schutz — Βορέω, gegen den Nordwind, Od. 14, 533. † s. ἐπιωγαί.

ἰωή, ἡ (ἰά, ὕ), das Rufen, die Stimme, von Menschen, Jl. 10, 139.; überhpt. Klang, Getöse, der Phorminx u. des Windes, Od. 17, 261. Jl. 4, 276. des Feuers, Jl. 16, 127.

ἰώκα, s. ἰωκή.

ἰωκή, ἡ (von δῖω, διώκω), metaplast. Acc. ἰώκα, wie von ἰώξ, Jl. 11, 601. † eigtl. das Verfolgen in der Schlacht, überhaupt Schlachtgetümmel, Schlachtgetöse, Pl. Jl. 5, 521. 2) ἰωκή, personifizirt wie Ἔρις, Jl. 5, 740. *Jl.

ἰωχμός, ὁ (ἰωκή), Verfolgung, Schlachtgetümmel, *Jl. 8, 89. 158.

K.

K, der zehnte Buchstabe des Griech. Alphabets; dah. Bezeichnung des zehnten Gesanges.

κάββαλε, ep. st. κατέβαλε, s. καταβάλλω.

κάγ, ep. st. κατ' vor γ: κάγ γόνυ st. κατὰ γόνυ, Jl. 20, 458. † Bothe: καγγόνυ.

Καβησός, ἡ, St. in Thrake am Hellespont oder in Lykien, davon: Καβησόδεν, von K. her (ἐνδον bezieht sich auf Jlios), Jl. 13, 363.

κάγκανος, ον (καίω mit einer Art Reduplicat.), brennbar, dürre, trocken, ξύλα, Jl. 21, 364. Od. 18, 308. h. Merc. 136.

καγχᾶλάω (ep. zerdehnt. Präs.: καγχαλόωσι, καγχαλῶν st. καγχαλῶσι, καγχαλῶν), laut lachen, jubeln, frohlocken, Jl. 3, 43. Od. 23, 1. hohnlachen, Jl. 10, 565. (von ΚΑΩ, χαλάω, cachiannor).

κάγῳ, zugez. aus καὶ ἐγώ, schon Jl. 21, 198. †

κάδ, ep. st. κατὰ vor δ, z. B. κάδ δέ, καδ δώματα, Od. 4, 72.

καδδραθέτην, s. καταδαρθάνω.

καδδύσαι, s. καταδύω.

Καδμείος, η, ον (Κάδμος), von Kadmos herrührend, Kadmisch, bei Hom. Pl. οἱ Καδμείοι, die Bewohner der Burg Kadmeia d. i. die Thebaner, Jl. 4, 391. Od. 11, 275.

Καδμείων, ωνος, ὁ = Καδμείος, Jl. 5, 804.

*Καδμηΐς, ἴδος, ἡ, besond. Fem. zu Καδμείος, T. des Kadmos = Semele, h. 6, 57.

Κάδμος, ὁ (Herm. Instruus), Cadmus, S. des Phönikischen Königs Agenor, Bruder der Europa, Gemahl der Harmonia. Auf seiner Wanderung, um die vom Zeus entführte Europa aufzusuchen, kam er endlich nach Böotien und gründete die Burg Kadmeia. Hom. nennt ihn nur als Vater der Ino, Od. 5, 334.

ΚΑΔ, s. καίνυμαι.

Κάειρα, ἡ, Fem. zu Κάε, die Karerinn, wohl v. Stamme Κάηρ, Jl. 4, 144. †

κάήμεναι, ep. Aor. P. v. καίω.

καθαίρῳ (αἴρῳ), Fut. ἦσω, Aor. καθείλον, Conj. ep. 3. καθέλῃσι, 1) herunternehmen, herabziehen, τί: ἰστιά, Od. 9, 149. ὅσας θανόντι, die Augen dem Todten zudrücken, Jl. 11, 453. u. in Tmesi, Od. 11, 426. 2) besond. gewaltsam herunternehmen, niederwerfen, τινά, Jl. 21, 327. daher: überwältigen, hinraffen, von der Moira, Od. 2, 100. übertr. v. Schlafe, Od. 9, 373.

καθαίρω (καθαρός), Aor. 1. ἐκάθηρα u. ep. κάθηρα, reinigen, säubern, abwaschen, mit Acc. κρητῆρας, θρόνους, τραπέζας ὕδατι, Od. 20, 152. 22, 439. auch λύματα, αἷμα, Jl. 11, 171. 16, 667. εἰ δ' ἄγε — αἷμα κάθηρον ἔλθῶν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα; in dieser Stelle, welche verschieden erklärt wird, setze man mit Spitzner ein Komma vor und nach ἐκ βελέων, so dafs es bedeutet: extra jactum telorum. So Vofs: Geh' o Geliebter, von dunkeltem Blute zu säubern, aufer dem Kriegsgeschofs, den Sarpedon. Statt Σαρπηδόνα las Aristarch Σαρπηδόνη; indess vertheidigt Eustath. den doppelten Accus. u. vergleicht Jl. 1, 236. 18, 345. — in religiös. Sinne: θεῖον δέπας, den Becher durch Räuchern mit Schwefel reinigen, Jl. 16, 228.

καθάλλομαι, Dep. Med. (ἄλλομαι), herabspringen; übertr. herniederstürmen, von Sturmwind, Jl. 11, 298. †

καθάπαξ, Adv. (ἄπαξ), ein für alle Mal, ganz und gar, Od. 21, 349. †

καθάπτομαι, Dep. M. (ἄπτω), berühren, antasten, stets τινά ἐπέσσειν, jem. mit Worten angehen a) im guten Sinne: ἐπ. μαλακοῖσιν τινά, mit freundlichen Worten anreden, Jl. 1, 582. oder μελιχλοῖς ἐπ., Od. 24, 392. absol. Od. 2, 39. 240 ff. b) im tadelnden Sinne: ἀντιβλοῖς ἐπ., mit heftigen Worten angehen, jem. anlassen, anfahren, Od. 18,

415. 29, 323. absol. Jl. 15, 127. 16, 421. (der Dativ hängt v. *κάλιστο* ab, vergl. Od. 2, 39.).

καθαρός, ἡ, ον, rein, unbefleckt, *εἴματα*, Od. 2) rein, *ἐν καθαροῖς* vstdn. τόποις, an einem freien Orte (der rein von Todten ist), Jl. 8, 491. 10, 199. 3) übertr. rein, tadellos, *καθαροῖς θανάτω*, durch einen ehrlichen Tod d. h. nicht durch den Strang, Od. 22, 462. Adv. *καθαρώς*, rein, h. Ap. 121.

καθεζομαι, Dep. M. (*ἔζομαι*), nur Pr. u. Impf. sich niedersetzen, sitzen; *ἐπὶ θρόνου*, Jl. 1, 538. *ἐπὶ λίθου*, Od. 3, 406. 2) sich aufhalten, wohnen, Od. 6, 295.

καθέηκα, s. *καθήμι*.

καθεῖατο, s. *κάθημαι*.

καθεῖσα (*εἶσα*), defect. Aor. niedersetzen, jem. sich niedersetzen lassen, *τινά ἐπὶ θρόνου*, Jl. 18, 389. 2) wohin bringen, wohnen lassen, Jl. 3, 362. σκοπόν, einen Späher wohin stellen, Od. 4, 524.

καθέξει, s. *κατέχω*.

καθεύδω, Impf. ep. *καθεῦδον*, nur Praes. u. Impf. schlafen, ruhen, Jl. 1, 611. *ἐν φιλότῃ*, Od. 8, 313.

καθευιάομαι, Dep. M. (*ἐψυάομαι*), verhöhnen, verspotten, — *τινός*, Od. 19, 372. †

κάθημαι (*ἤμαι*), Impf. *ἐκαθήμην*, 3 Sg. *καθήστω* u. *ἐκάθητο*, h. 6, 14. 3 Pl. *καθίστατο* ep. st. *κάθητο*, dasitzen. *παρά τινι*, Jl. 7, 443. *ἐν* od. *ἐπὶ τινι*, Jl. 8, 207. 11, 76. ben. ruhig, würdig da sitzen, thronen, Od. 16, 264.

κάθηρα, s. *καθαίρω*.

καθιδρύω (*ιδρύω*), niedersetzen, sich setzen lassen, *τινά*, Od. 20, 257. †

καθίζάνω (*ιζάνω*), sich niedersetzen, Od. 5, 3. †

καθίζω (*ιζω*), Impf. *κάθιζον*, einmal *ἐκάθιζον*, Od. 16, 408. (Buttm. Lexil. I. S. 278. will δὲ *κάθιζον*), Aor. *ἐκάθισα*, Part. ep. *καθίσαν* setzen, se Jl. *ἀνδρῶν δὲ* Männer einsetzen *καθίσαν* *τινά* Boden setzen gen, h. Merc. sich nied *ἐπὶ, παρά τινι*, u. σ, u. σ.

καθήμι (*ἤμι*), Aor. I. *καθέηκα*, Inf. Aor. 2. *καθέμεν*, ep. st. *καθεῖναι*. 1) hinabsenden, hinabwerfen, mit Acc. *οἶνον λαυκαίνης*, den Wein durch die Kehle hinabsenden, Jl. 24, 642. *ἱππους*

ἐν δίαις, die Rosse in den Fluthen versenken (um den Flusigott zu sünnen), Jl. 21, 130. *καραυὸν χύματα*, Jl. 8, 134. (durch Tmesis). 6) hinablassen, *ἱστία ἐς νῆας*, Od. 9, 72. h. Ap. 563. 481. (Über den Dual. Aor. 2. *κάθετον* s. Buttm. ausf. Gr. §. 33. 3. Anm. 3. Kühner II. §. 427. 1.)

καθικνέομαι (*ἰκνέομαι*), nur Aor. *καθικόμην*, hinkommen, hingelangen: berühren, treffen, nur übertr. von unangenehmen Dingen: *ἐμὲ καθίκνεο κέρδος*, Od. 1, 342. *μάλα πάς με καθίκνεο θυμὸν ἐνική*, gar sehr hast du mein Herz mit dem Vorwurf getroffen, Jl. 14, 104.

καθίστημι (*ἵστημι*), Imper. Praes. ep. *καθίστα*, Aor. I. *κατέστησα*, Aor. I. M. *κατιστησάμην*. 1) nur transit. niederstellen, hinstellen, mit Acc. *κηγῆρα*, Jl. 9, 202. *νῆα*, das Schiff hinstellen, Od. 12, 185. daher: *Πύλονδε καταστήσαι τινα*, jem. nach Pylos hinbringen (dagegen *ἐπίσσαι*, ans Land setzen), Od. 13, 274. II) Med. = Activ. niederlassen, — *λαῖφος βοεύσιν*, h. Ap. 407.

**καθοπλίζω* (*οπλίζω*), bewaffnen, Med. sich bewaffnen, Batr. 122.

καθοράω (*οράω*), Aor. *κατέδον*, Part. *κατιδών*, herabschauen, hinabschauen, *ἐξ Ἰδης*, Jl. 11, 338. mit Acc. etwas betrachten, h. Ap. 136. Med. als Dep. *ἐπ' αἶαν*, Jl. 13, 4.

καθύπερθε u. vor Vocal *καθύπερθεν*, Adv. (*ὑπερθε*), 1) von oben her, von oben herab, Jl. 3, 337. mit Gen. Od. 8, 279. 2) über, darüber, oben, oberhalb, Jl. 2, 754. *λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες*, vertrauend auf die Völker, die oben waren, Jl. 12, 153. von der Lage der Örter, Jl. 24, 545. mit Gen. *Χίοιο*, oberhalb Chios, d. i. nördlich davon, Od. 3, 170. 15, 404.

καί, Coniunct. und, auch, bezeichnet Verbindung u. Steigerung. 1) Als kopulative Coniunct. verbindet *καί* 1) Begriffe und Sätze jeder Art, während das enklit. *τε* nur verwandte Begriffe verknüpft. 2) *τε* — *καί*, eigtl. so wie, so auch, zeigt an, daß die verbundenen Begriffe in einem innern oder nothwendigen Zusammenhange stehen; bei Hom. stehen auch beide Wörter neben einander, Jl. 1, 7. 17. Od. 3, 413. 3) *καί τε*, das latein. *atque*, fügt ebenfalls Gleichartiges hinzu; oft deutet es auf etwas Spezielles hin: und zwar, Jl. 1, 521. Od. 23, 13. Eben so steht: *ἤδὲ καί*, Od. 1, 420. *ἤμην, ἤδὲ καί*, Jl. 5, 128. 4) Die ursprünglich steigernde Kraft zeigt sich, wiewol geschwächt, in Sätzen die

eine auf das Vorhergehende schnell folgende Handlung anknüpfen, ὅς δ' ἔφη, καὶ ἀπ' αὐτῶν — εἰσε, Jl. 1, 584. 5). Anakoluthisch verbindet καὶ Partic. und Verb. finite: ὅς φησὶν, καὶ ἤρξατο, Jl. 22, 247. vergl. Jl. 8, 847. Eben so in Nachsätzen nach temporellen Conjunctionen: καὶ τότε, Jl. 1, 478. — II) Als steigernes Adverb: in der ursprünglichen Bedeutung: auch, noch, etiam, hebt καὶ ein einzelnes Wort oder einen Satz hervor. Nach Beschaffenheit des Gegensatzes kann die Steigerung seyn: 1) verstärkend, a) bei Verben, Substantiven, Numeralia: gar,

andern: ἅνθρωποι, Od. 4, 725. παρά δμοῖσι, Od. 19, 82. ἐν' ἀνθρώποις, Jl. 24, 535. (Einen Stamm KAZΩ anzunehmen, ist unnöthig.)

καίπερ, ep. getrennt καὶ περ, außer Od. 2, 324. wiewol, obgleich, ob-schon, wie sehr auch; περ hat seine Stelle hinter dem hervorstehenden Worte: καὶ ἀχνύμενοι περ, wie traurig sie auch sind, Jl. 2, 270. καὶ πρὸς δαίμονα περ, Jl. 17, 104.

καίριος, η, ον (καίρος), zur rechten Zeit geschehend, den rechten Ort treffend; bei Hom. nur im Neutr. καίριον, die gefährliche Stelle am Körper, wo die Wunden tödtlich sind: ὅθι μάλιστα καίριον ἔσται, wo tödtlich die Verwundung ist, Jl. 8, 84. 326.

gewiß: καὶ εἰ, auch wenn, καὶ μὲν = καὶ μή, und fürwahr, sicherlich auch, Jl. 24, 486. aber auch, Jl. 9, 491. καὶ τοι, und doch, dennoch: n. s. w.

Καὶνείδης, ὁ, S. des Käneus = Koronos, Jl. 2, 746.

Καίρεϋς, ἦος, ὁ, S. des Elatos, König der Lapithen, Vater des Argonauten Koronos, Jl. 1, 264. (von καίρμα, der Bändiger).

*κακός, η, ον, neu, fremd, unbekannt: τέχνη, Batr. 136.

*καίρειναι, poet. Dep. (St. κατα, at. καίνυμαι); Perf. καέσθαι, Plqpf. ἐκαέσθην, 1) übertreffen, vā, Od. 3, 282. Gewöhnlicher das Pf. u. Plqpf. in der Bedeutg. des Präs. u. Impf. καέσθαι τινι τινι, einen worin od. woran übertreffen, Jl. 2, 530. 13, 431. Statt des Dat. steht der Inf.; Od. 2, 159. 3, 232. 2) allein mit Dat. ohne Accus. der Pers. woran ausgezeichnet seyn, wodurch sich hervorthun, womit geschmückt seyn, δολοῖσθαι, Jl. 4, 389. Od. 4, 725. unter od. vor

Adj. von καίρος, ὁ, die Schnüre, welche, quer über den Webstuhl gezogen, die Fäden des Aufzuges neben einander befestigen, lat. licra. Voss übersetzt abweichend: und wie kam arbeitsendes Öl war hell die gewebte Leinwand, u. Nitzsch zu d. St.

καίω, ep. st. καίω, Aor. 1. ἔκαυ u. καίω, Pl. Conj. καίμεν st. καίμεν, 3 Sg. u. Pl. Opt. καίαι, καίαιεν, Inf. καίαι, in der Od. auch καίει, καίμεν, καίαντες, Aor. 1. Med. ἐκαίμην, Part. καίμενος (in der Od. καίαντο, καίμενος, Od. 16, 2. 23, 51.), Aor. Pass. ἐκαήν, Inf. ep. καίμεναι. 1) anbrennen, anzünden, anstecken. πῦρ, Jl. 2) verbrennen, μύρα, νεκρούς, Jl. daher: Pass. brennen, πυρὶ καίοντο, Jl. 1, 52. 6) verbrannt werden, Od. 12, 13. II) Med. nur Aor. 1: für sich anbrennen, anzündeln, mit Acc. πῦρ, πυρὶ, Jl. 9, 88. Od. 16, 2. (Über den Wechsel des η u. ε. Thiersch §. 213. 38. Buttmann p. 287. Rost p. 313. Kühner I. §. 175. Die Nebenst. καίω u. καίω sind zweifelh.)

καί, abgekürztes καί vor κ; gewöhnl. καὶ κεφαλήν, καὶ κόρυθα, Jl. 11, 351. Andere: κακιστάθην u. a. w.

κακίω (κακός), schlecht machen, 2) Med. sich schlecht machen, sich feig zeigen, Jl. 24, 214. †

κακεία, a. κατακαίω, Od. 11, 74.

κακκείοντες, s. κατακείω.

κακκεφαλής, m. s. κάκ.

κακκόρυθα, s. κάκ.

*κακοδαίμων, ον (δαίμων), unglücklich, elend, jämmerlich, Ep. 14, 21.

κακοείμων, ον, Gen. ονος (εἶμα), schlecht bekleidet, πτωχός, Od. 18, 41. †

κακοεργίη, ἡ (κακοεργός), böse Handlung, schlechte That, Od. 22, 374. †

κακοεργός, όν, poet. (εργον), böse, schlecht handelnd, γαστήρ, der verdammte Magen, Od. 18, 54. †

Κακοῖλιος, ἡ ("Ιλιος), die böse Ilios, die Unglücksilios, *Od. 19, 260. 23, 19.

*κακομηδής, ές (μηδος), arglistig, betrügerisch, h. Merc. 389.

κακομήχανος, ον (μηχανή), Unheil stiftend, verderblich, Jl. 6, 344. 9, 257. Od. 16, 418.

κακόξεινος, ον, ion. u. ep. st. κακόςξενος (ξένος), unwirthbar, aber Od. 20, 376. † Τηλέμαχ' οὔτις σεῖο κακοξενώτερος ἄλλος, keiner hat schlechtere Gäste, ist unglücklicher mit seinen Gastfreunden, als du.

κακοῤραφίη, ἡ (ῥάπτω), Ausdenken schlechter Dinge, Arglist, Hinterlist, Heimtücke, Bosheit, Jl. 15, 16. Od. 12, 26. Pl., Od. 2, 237.

κακός, ἡ, όν, schlecht, böse, daher 1) von der äußerlichen Beschaffenheit belebter und lebloser Dinge, vom äußern Ansehen einer Person od. Sache: schlecht, häßlich, κακός εἶδος, Jl. 10, 316. κακά εἶματα, besond. von Personen, a) dem Stande nach: niedrig, gemein, unedel, Jl. 14, 126. Od. 1, 411. 4, 64. b) schlecht, untauglich, elend, νομῆες, Od. 17, 246. 2) von Zuständen und Schicksalen: übel, schlimm, böse, verderblich, nachtheilig, unglücklich. Κῆρες, δόλος, νύξ, θάνατος u. s. w. 3) von der Gesinnung: böse, schlecht, niedrig, bei Hom. vorzüglich vom Krieger: feig. κακός καὶ ἄνακτις, Jl. 8, 153. 5, 643. Neutr. κακόν u. κακά als Subst. das Böse — Unglück, Elend, Unheil, Schaden, vom Ares: τυκτόν κακόν, ein unnatürliches, großes Übel, Jl. 5, 831. s. τυκτός. Als Ausruf μέγα κακόν, ein großes Unheil (V. o Schande!), Jl. 11, 404. κακόν τι ποιῆν, Unglück stiften, Jl. 13, 120. κακόν od. κακά ῥέζειν τινά, jem. Böses zufügen, Jl. 2, 195. 4, 32. selten τινί, Od. 14, 289. κακά φέρειν τινί, Jl. 2, 304. auch absolut κακά

Crusius Hom. Wörterb.

Πριάμω st. εἰς κακά, zum Verderben des Priamos, Jl. 4, 28. 4) Adv. κακῶς, schlecht, böse, schimpflich, z. B. ἀφίειν τινά, νοστεῖν, Jl. 1, 25. 2, 153. Oft dient es zur Verstärkung κακῶς ὑπερ-ηγορέοντες, Od. 4, 766. 5) Vergleichungsgrade bei Hom. 1) regelmässige: κακώτερος, η, ον, Jl. 19, 321. κακίων, ον, nur Od. davon κακίους st. κακίονας, Od. 2, 277. Superl. κάκιστος, η, ον, Jl. u. Od. 2) unregelmäss. χειρίων nebst den Form. χέρηι, χέρηα u. s. w. χειριότερος, ἥσσων, w. m. s.

κακότεχνος, ον (τέχνη), böse Künste treibend, boshaft, arglistig, δόλος, Jl. 15, 14. †

κακότης, ητος, ἡ (κακός), 1) Schlechtigkeit, Untauglichkeit. ἡγεμόνος, Jl. 13, 101. 2) Übel, Leiden, Unglück, Jl. 10, 71. Od. 19, 360. besond. Kriegsdrangsal, Kriegsnoth, Jl. 11, 382. 12, 332. 3) Schlechtigkeit an Gesinnung, Bosheit, Frevel, Jl. 3, 366. Od. 4, 167. von Kriegern: Feigheit, Verzagtheit, Jl. 2, 368. 13, 208.

κακοφράδής, ές (φράζομαι), schlecht denkend, unbesonnen, thöricht, Jl. 23, 483. †

*κακοφραδίη, ἡ, böse Denkungsart, Unbesonnenheit, Pl. h. Cer. 227.

κακόω (κακός), Aor. ἐκάκωσα, Perf. P. κεκάκωμαι, schlecht machen, übel zurichten, unglücklich machen, mißhandeln, bedrängen, τινά, Jl. 9, 690. Od. 16, 212. κεκακωμένοι ἡμεν, wir waren in schlechtem Zustande, Jl. 11, 689. κεκακωμένος ἄλμη, vom Meerwasser entstellt, Od. 6, 137. — übertr. μηδὲ γέροντα κάκου (Imper. st. κάκος) κεκακωμένον, nur betrübe den Greis den betrübten nicht mehr, Od. 4, 754.

κάκτανε, s. κατακτείνω.

κακώτερος, η, ον, s. κακός.

καλάμη, ἡ, 1) Rohr od. Getreidehalm, Jl. 19, 222. collect. st. Krieger. 2) Stoppel (denn bei der Ernte schnitt man bloß die Ähren ab), daher übertr. Rest, Überbleibsel. ἀλλ' ἐμπης καλάμην γέ σ' ὀϊομαι εἰσορόωντα γιγνώσκειν, aber dennoch, mein' ich, wirst du auch die Stoppel, wenn du sie ansiehst, erkennen d. h. du wirst an der noch übrigen Kraft erkennen, wie ich ehemals war, Od. 14, 216.

*Καλαμίνθιος, ό (καλαμίνθη), der Krausemünzenfreund, Froschname, Batr. 227.

*κάλαμος, ό, das Rohr, h. Merc. 47. καλᾶμοστροφής, ές (στέφω), mit

Rohr bekränzt, schilfbedeckt, *βυσσάι, coria calamis obducta*, Batr. 127.

καλαῦροψ, οπος, ἥ, der oben gekrümmte Hirtenstab, welchen die Rinderhirten trugen und auf das Vieh warfen, um es zur Heerde zu treiben, Jl. 23, 845. †

καλέω, Inf. ep. καλήμεναι, Jl. 10, 125. Fut. καλέσω, ep. σσ, u. καλέω, Od. 4, 532. Aor. I. ἐκάλεσα, ep. σσ, Aor. M. ἐκαλεσάμην, ep. σσ, Perf. P. κέκλημαι, Plusqpf. 3 Pl. κεκλήατο, Fut. 3. κεκλήσομαι, ion. Iterativf. Impf. καλέεσκον u. καλέσκόμην. I) rufen d. i. 1) nennen, beim Namen rufen, — τινὰ ἐπώνυμον od. ἐπικλήσιν, jem. mit Beinamen nennen, Jl. 9, 562. 18, 487. daher Pass. genannt werden, heißen, oft Jl. 2, 684. 260. 4, 61. ἐμὴ ἄλοχος κεκλήσεται, h. Ven. 489. 2) rufen, herbeirufen, von mehreren: zusammenrufen, mit Acc. τινὰ εἰς ἀγορὴν, εἰς Ὀλυμπον, Od. 1, 90. Jl. 1, 402. auch ἀγορὴνδε, θάλαμόνδε, οἰκόνδε, mit Acc. allein: ὅσοι κεκλήατο βουλὴν, soviel zum Rathe berufen waren, Jl. 10, 195. u. mit Inf. rufen, auffordern, καταβῆναι, Jl. 3, 250. 10, 197. zur Mahlzeit laden, einladen, Od. 4, 532. δόμονδε, Od. 11, 187. II) Med. im Aor. zu sich rufen, zu sich kommen lassen, Jl. 5, 427. h. Ven. 126. τινὰ φωνῇ, Jl. 3, 161. λαὸν ἀγορὴνδε, Jl. 1, 54.

καλήμεναι, s. καλέω.

Καλήσιος, ὁ, Gefährte und Wagenlenker des Απύλος aus Arisbe in Thrake; ihn tödtete Diomedes, Jl. 6, 18.

Καλητορίδης, ου, ὁ, S. des Kallitor = Aphareus, Jl. 13, 541.

καλήτωρ, ορος, ὁ (καλέω), der Ruffer, Jl. 24, 577. †

Καλήτωρ, ορος, ὁ, N. pr. 1) S. des Klytios, Verwandter des Priamos, Jl. 15, 419. 2) V. des Aphareus.

καλλείπω, ep. st. καταλείπω.

Καλλιάνασσα, ἥ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 46.

Καλλιάνειρα, ἥ, T. des Nereus, Jl. 18, 44.

Καλλιάρος, ἥ, St. in Lokris, zu Strabos Zeit zerstört, Jl. 2, 531.

καλλιγύναιξ, αἰκος (γυνή), reich an schönen Frauen od. Jungfrauen, Bein. v. Hellas u. Sparta, nur im Acc., Jl. 2, 653. Od. 13, 412.

* Καλλιδοῖκη, ἥ, T. des Keleos in Eleusis, h. in Cer. 109.

καλλίζωνος, ου (ζώνη), schönegürtet, mit schönem Gürtel, Beiw. vornehmer Frauen, Jl. 7, 139. Od. 23, 147.

* Καλλιδοῖη, ἥ, T. des Keleos in Eleusis, h. in Cer. 100.

καλλίθριξ, τρίχος (θρίξ), schönhaarig, Beiw. der Rosse: schön gemähnt, Jl. 5, 323. der Schaaf: schönwollig, Od. 9, 336. †

Καλλικολώνη, ἥ (κολώνη), Schönhügel, ein schöner Hügel in der Troischen Ebene, nicht weit von Ilios an der rechten Seite des Simoeis, Jl. 20, 53. 151. Nicht weit davon war das Thal Θύμβρη.

καλλίχομος, ου (κόμη), mit schönem Haar, schön gelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 449. Od. 15, 58.

καλλικρήδεμνος, ου (κρήδεμνον), mit schöner Kopfbinde versehen (schöngeschleiert, V.), ἄλοχοι, Od. 4, 623. †

κάλλιμος, ου, poet. st. καλός, schön, * Od. 4, 130. 11, 640. 529.

κάλλιον, Neutr. v. Comp. καλλίων, s. καλός.

* Καλλιόπη, ἥ (v. ὄψ, die schönstimmige), die älteste der neun Muses, später Göttinn des epischen Gesanges, h. 31, 2.

καλλιπάρης, ου (παρεία), schwangig, Beiw. schöner Frauen, Jl. 6, 298. Od. 15, 123.

κάλλιπε, καλλιπέειν, s. καταλείπω.

* καλλιπέδιλος, ου (πέδιλον), mit schönen Sohlen, h. Merc. 57.

καλλιπλόκαμος, ου (πλόκαμος), mit schönen Haarflechten, schön gelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. u. Od.

καλλιρρέεθρος, ου (ρέεθρον), schön fließend, κρήνη, Od. 10, 107. † h. Ap. 240.

καλλίροος, ου, poet. st. καλῖρροος.

Καλλιρόη, ἥ, poet. st. Καλλιρρόη, T. des Okeanos und der Tethys, Gemahlinn des Chrysaor, h. in Cer. 419.

καλλίρροος, ου, ep. καλλίροος, Od. 5, 441. 17, 206. (ῥόος), schön fließend, schön strömend, Beiw. der Flüsse und Quellen, Jl. 2, 752. 22, 147.

* καλλιστέφανος, ου (στέφανος), schön gekränzt, Beiw. der Demeter, h. Cer. 252.

κάλλιστος, η, ου, Superl. zu καλός.

καλλίσφυρος, ου (σφυρόν), eigl. mit schönen Knöcheln od. Füßen, schlankfüßig (V. leicht hinwandelnd), Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 560. Od. 5, 333.

καλλίτριχες, s. καλλίθριξ.

κάλλιφ' st. κατέλιπε, s. καταλείπω.

καλλίχορος, ου (χορός), mit schön-

nen Reigenplätzen od. mit schönen Gefilden, Πανοπείας, Od. 11, 581. Θῆβαι, h. 14, 2. s. εὐρύχορος.

κάλλος, τό (καλός), Schönheit, sowol der Männer, Jl. 3, 392. 6, 156. 20, 235. als der Frauen, Od. 6, 18. 8, 457. von Penelope: κάλλει μὲν οἱ πρῶτα πρόσωπα καλὰ κάθηρεν, ἀμβροσίῳ, ὅψ' Ἀφροδίτῃ χρίεται, Athene verklärt zuerst ihr schönes Antlitz mit ambrosischer Schönheit, womit sich Aphrodite schmückt, Od. 18, 191. (Hier nehmen es die Erklärer unnöthig für wohlriechende Salbe. Die Schönheit ist, wie Passow bemerkt, bei Homer etwas Körperliches, das die Götter den Menschen wie ein Kleid aus- und anziehen, cf. Od. 23, 156. 162.)

*κάλον, τό, Holz, bes. dörres Holz, Brennholz, h. in Merc. 112.

κάλός, ἡ, ὄν, Comp. καλλίων, Superl. κάλλιστος, schön, 1) von äußerer Gestalt sowol lebendiger als lebloser Gegenstände: schön, reizend, lieblich, hold, anmuthig, von Männern: καλός τε μέγας τε, Jl. oft von Frauen; von Theilen des Körpers, von Kleidern, Waffen, Geräthen, Gegenden u. s. w. λιμήν, ein herrlicher Hafen, Od. 6, 263. 2) von innerer Beschaffenheit: schön, edel, herrlich, schicklich; bei Hom. nur im Neutr. καλόν ἐστι, es ist schön, es schickt sich, mit Inf. Jl. 9, 615. 17, 19. νῦν δὲ κάλλιον μεταλλῆσαι, jetzt ist es schicklicher zu fragen, Od. 3, 69. Das Neutr. Sg. καλόν u. Pl. καλά braucht Hom. oft als Adv. schön, schicklich, anständig, καλόν, Od. 1, 155. 8, 266. in der Jl. καλὰ, Jl. 6, 326. 8, 400. Das Adv. καλῶς nur Od. 2, 64. s. διόλλυμι.

κάλος, ὁ, att. κάλως, Tau, Segeltau, Od. 5, 260. † verschied. v. ὑπεραι u. πόδες.

κάλπις, ἰδος, ἡ, Gefäß zum Wasserschöpfen, Krug, Wassergefäß, Od. 7, 20. † h. Cer. 207.

*κάλυβη, ἡ (καλύπτω), Obdach, Hütte, Laube, Bair. 30.

Καλύδναι, αἱ νῆσοι, die Kalydonischen Inseln, nach Strab. X. p. 489. sporadische Inseln bei der Insel Kos, die ihren Namen von der größern hatten, welche später Καλύμνα, früher vielleicht Καλύδνα hieß. Andere verstanden darunter die zwei Inseln Leros u. Kalymna. Nach Skepsios heißt die Insel Καλύδναι, wie Θῆβαι, Jl. 2, 677.

Καλύδών, ὤνος, ἡ, uralte St. in Ätolien am Evenos, berühmt durch den Kalydonischen Eber, Jl. 2, 640. 9, 530. 13, 217.

*καλυκῶπις, ἰδος, ἡ (ὄψ), mit einem Blumenangesicht, blühend im Antlitz, h. Cer. 420. Ven. 285.

κάλυμμα, ατος, τό (καλύπτω), Verhüllung; vorzügl. Kopfbedeckung der Frauen, der Schleier = καλύπτρη. Er heißt κυάνεον, dunkelfarbig wegen der Trauer, Jl. 24, 93. † Richtiger scheint man indeß κάλυμμα von καλύπτρη zu unterscheiden und durch Trauergewand mit Voss zu übersetzen, denn es folgt: τοῦ δ' ὅτι μελάντερον ἐπλετο ἔσθος, cf. h. Cer. 42.

κάλυξ, υκος, ἡ, 1) eigtl. Hülle, Knospe, vorzügl. die Blütenknospe, der Blumenkelch. 2) bei Hom. in Jl. 18, 401. † als Theil des weiblichen Putzes, vielleicht Ohrgehänge in Gestalt eines Blumenkelches. Nach einigen Grammat. sind es σωληνίσκοι, σύριγγες (V. Haarnadeln), mit welchen die Haarlocken befestigt wurden, cf. h. Ven. 87. 164.

καλύπτρη, ἡ (καλύπτω), Hülle, vorzügl. der Schleier, das Schleiertuch, womit die Frauen beim Ausgehen das Gesicht verhüllten, Jl. 22, 406. Od. 5, 232. 10, 543.

καλύπτω, Fut. ψω, Aor. 1. ἐκάλυψα, ep. κάλυψα, Aor. M. ἐκαλυψάμην, Perf. P. κεκάλυμαι, Aor. P. ἐκαλύφθην. I) bedecken, verhüllen, umhüllen, gewöhnl. constr. τί τινι, etwas womit, Jl. 7, 462. 10, 29. seltner τί τινι, etwas über jem. decken, Jl. 5, 300. 21, 321. — ἀμφί τινι und πρόσθε τινός z. B. σάκος, über jem. od. vor jem. den Schild halten, Jl. 17, 132. 22, 313. Pass. — ἤερι, Jl. 16, 790. ἀσπίδι κεκαλυμμένος ὤμους, die Schulter mit dem Schilde bedeckt, Jl. 16, 360. 2) übertr. vom Tode: τέλος θανάτοιο κάλυψεν αὐτόν, das Ziel des Todes umhüllte ihn, Jl. 5, 553. mit dopp. Acc. τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε, Jl. 4, 461. u. oft. aber auch von der Ohnmacht: οἱ ὅσσε νύξ ἐκάλυψε μέλαινα, Jl. 14, 439. vom Gemüthe, Jl. 11, 249. II) Med. sich mit etwas verhüllen, bedecken, τινι: ὀδόνησιν, κρηδέμνῳ, Jl. 14, 184. mit Acc. πρόσωπα, h. Ven. 184.

Καλυψώ, οὔς, ἡ (die Bergende, Occulina, Herm.), T. des Atlas, wohnte in der Insel Ogygia fern von allem Verkehr mit Göttern und Menschen, Od. 1, 50. Sie nahm den im Schiffbruch verunglückten Odysseus bei sich auf, und wollte ihn auf immer bei sich behalten, indem sie ihn unsterblich zu machen versprach, Od. 7, 244. Sieben Jahre brachte er hier zu, bis endlich im achten die Götter sich seiner erbarmten und Hermes von Zeus mit dem Befehl an die Kalypso gesandt wurde, ihn

Rohr bekränzt, schilfbedeckt, *βυσσάι, coria calamis obducta*, Batr. 127.

καλαῦροψ, ὅπος, ἡ, der oben gekrümmte Hirtenstab, welchen die Rinderhirten trugen und auf das Vieh warfen, um es zur Heerde zu treiben, Jl. 23, 845. †

καλέω, Inf. ep. καλήμεναι, Jl. 10, 125. Fut. καλέσω, ep. σσ, u. καλέω, Od. 4, 532. Aor. I. ἐκάλεσα, ep. σσ, Aor. M. ἐκαλεσάμην, ep. σσ, Perf. P. κέκλημαι, Plusqpf. 3 Pl. κεκλήατο, Fut. 3. κεκλήσομαι, ion. Iterativf. Impf. καλέεσκον u. καλίσχομην. I) rufen d. i. I) nennen, beim Namen rufen, — τινὰ ἐπώνυμον od. ἐπικλησιν, jem. mit Beinamen nennen, Jl. 9, 562. 18, 487. daher Pass. genannt werden, heißen, oft Jl. 2, 684. 260. 4, 61. ἐμὴ ἄλοχος κεκλήσεται, h. Ven. 489. 2) rufen, herbeirufen, von mehreren: zusammenrufen, mit Acc. τινὰ εἰς ἀγορὴν, εἰς Ὀλυμπον, Od. 1, 90. Jl. 1, 402. auch ἀγορήνδε, θάλαμόνδε, οἶκόνδε, mit Acc. allein: ὅσοι κεκλήατο βουλήν, soviel zum Rathe berufen waren, Jl. 10, 195. u. mit Inf. rufen, auffordern, καταβῆναι, Jl. 3, 250. 10, 197. zur Mahlzeit laden, einladen, Od. 4, 532. δόμονδε, Od. 11, 187. II) Med. im Aor. zu sich rufen, zu sich kommen lassen, Jl. 5, 427. h. Ven. 126. τινὰ φωνῇ, Jl. 3, 161. λαὸν ἀγορήνδε, Jl. 1, 54.

καλήμεναι, s. καλέω.

Καλήσιος, ὁ, Gefährte und Wagenlenker des Axylos aus Arisbe in Thrake; ihn tödtete Diomedes, Jl. 6, 18.

Καλητορίδης, οὐ, ὁ, S. des Kalendar = Aphareus, Jl. 13, 541.

καλήτωρ, ὅρος, ὁ (καλέω), der Rufer, Jl. 24, 577. †

Καλήτωρ, ὅρος, ὁ, N. pr. I) S. des Klytios, Verwandter des Priamos, Jl. 15, 419. 2) V. des Aphareus.

καλλείπω, ep. st. καταλείπω.

Καλλιάνασσα, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 46.

Καλλιάνειρα, ἡ, T. des Nereus, Jl. 18, 44.

Καλλιᾶρος, ἡ, St. in Lokris, zu Strabos Zeit zerstört, Jl. 2, 531.

καλλιγύναιξ, αἶκος (γυνή), reich an schönen Frauen od. Jungfrauen, Bein. v. Hellas u. Sparta, nur im Acc., Jl. 2, 653. Od. 13, 412.

* Καλλιδοῖκη, ἡ, T. des Keleos in Eleusis, h. in Cer. 109.

καλλιζωνος, οὐ (ζώνη), schönegürtet, mit schönem Gürtel, Beiw. vornehmer Frauen, Jl. 7, 139. Od. 23, 147.

* Καλλιδοῖκη, ἡ, T. des Keleos in Eleusis, h. in Cer. 100.

καλλιδοῖξ, τρίχος (δοῖξ), schönhaarig, Beiw. der Rosse: schön gemähnt, Jl. 5, 323. der Schaafe: schönwollig, Od. 9, 336. 3

Καλλικολώνη, ἡ (κολώνη), Schönhügel, ein schöner Hügel in der Troischen Ebene, nicht weit von Ilios an der rechten Seite des Simoeis, Jl. 20, 53. 151. Nicht weit davon war das Thal Θύμβρη.

καλλίκομος, οὐ (κόμη), mit schönem Haar, schön gelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 449. Od. 15, 58.

καλλικρήδεμνος, οὐ (κρήδεμνον), mit schöner Kopfbinde versehen (schöngeschleiert, V.), ἄλοχοι, Od. 4, 623. †

κάλλιμος, οὐ, poet. st. καλός, schön, * Od. 4, 130. 11, 640. 529.

κάλλιον, Neutr. v. Comp. καλλίων, s. καλός.

* Καλλιόπη, ἡ (v. ὄψ, die schönstimmige), die älteste der neun Muses, später Göttinn des epischen Gesanges, h. 31, 2.

καλλιπάρης, οὐ (παρεία), schwangig, Beiw. schöner Frauen, Jl. 6, 298. Od. 15, 123.

κάλλιπε, καλλιπέειν, s. καταλείπω.

* καλλιπέδιλος, οὐ (πίδιλον), mit schönen Sohlen, h. Merc. 57.

καλλιπλόκαμος, οὐ (πλόκαμος), mit schönen Haarflechten, schön gelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. u. Od.

καλλιρρέεθρος, οὐ (ρέεθρον), schön fließend, κρήνη, Od. 10, 107. † h. Ap. 240.

καλλιροος, οὐ, poet. st. καλλιρροος.

Καλλιρόη, ἡ, poet. st. Καλλιρρόη, T. des Okeanos und der Tethys, Gemahlinn des Chrysaor, h. in Cer. 419.

καλλιρροος, οὐ, ep. καλλιροος, Od. 5, 441. 17, 206. (ρροος), schön fließend, schön strömend, Beiw. der Flüsse und Quellen, Jl. 2, 752. 22, 147.

* καλλιστέφανος, οὐ (στέφανος), schön gekränzt, Beiw. der Demeter, h. Cer. 252.

κάλλιστος, η, οὐ, Superl. zu καλός.

καλλίσφυρος, οὐ (σφυρόν), eigl. mit schönen Knöcheln od. Füßen, schlankfüßig (V. leicht hinwandelnd), Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 560. Od. 5, 333.

καλλίτριχες, s. καλλιδοῖξ.

κάλλιφ' st. κατέλιπε, s. καταλείπω.

καλλιχορος, οὐ (χορός), mit schön-

nen Reigenplätzen od. mit schönen Gefilden, Πανοπείας, Od. 11, 581. Θῆβαι, h. 14, 2. s. εὐρύχορος.

κάλλος, τό (καλός), Schönheit, sowol der Männer, Jl. 3, 392. 6, 156. 20, 235. als der Frauen, Od. 6, 18. 8, 457. von Penelope: κάλλει μὲν οἱ πρῶτα πρόσωπα καλὰ κάθησεν, ἀμβροσίῳ, οἷον Ἀφροδίτῃ χρίεται, Athene verklärt zuerst ihr schönes Antlitz mit ambrosischer Schönheit, womit sich Aphrodite schmückt, Od. 18, 191. (Hier nehmen es die Erklärer unnöthig für wohlriechende Salbe. Die Schönheit ist, wie Passow bemerkt, bei Homer etwas Körperliches, das die Götter den Menschen wie ein Kleid aus- und anziehen, cf. Od. 23, 156. 162.)

* κάλῳν, τό, Holz, bes. dörres Holz, Brennholz, h. in Merc. 112.

καλός, ἡ, ὄν, Comp. καλλίων, Superl. καλλιστος, schön, 1) von äußerer Gestalt sowol lebendiger als lebloser Gegenstände: schön, reizend, lieblich, hold, anmuthig, von Männern: καλός τε μέγας τε, Jl. oft von Frauen; von Theilen des Körpers, von Kleidern, Waffen, Geräthen, Gegenden u. s. w. λιμήν, ein herrlicher Hafen, Od. 6, 263. 2) von innerer Beschaffenheit: schön, edel, herrlich, schicklich; bei Hom. nur im Neutr. καλόν ἐστι, es ist schön, es schickt sich, mit Inf. Jl. 9, 615. 17, 19. νῦν δὲ καλλίον μεταλλῆσαι, jetzt ist es schicklicher zu fragen, Od. 3, 69. Das Neutr. Sg. καλόν u. Pl. καλά braucht Hom. oft als Adv. schön, schicklich, anständig, καλόν, Od. 1, 155. 8, 266. in der Jl. καλὰ, Jl. 6, 326. 8, 400. Das Adv. καλῶς nur Od. 2, 64. s. διόλλυμι.

κάλος, ὁ, att. κάλως, Tau, Segeltau, Od. 5, 260. † verschied. v. ὑπεραί u. πόδες.

κάλπις, ἰδος, ἡ, Gefäß zum Wasserschöpfen, Krug, Wassergefäß, Od. 7, 20. † h. Cer. 207.

* κάλυβη, ἡ (καλύπτω), Obdach, Hütte, Laube, Bair. 30.

Καλύδναι, αἱ νῆσοι, die Kalydonischen Inseln, nach Strab. X. p. 489. sporadische Inseln bei der Insel Kos, die ihren Namen von der größern hatten, welche später Καλύμνα, früher vielleicht Καλύδνα hieß. Andere verstanden darunter die zwei Inseln Leros u. Kalymna. Nach Skepsios heißt die Insel Καλύδναι, wie Θῆβαι, Jl. 2, 677.

Καλύδων, ὄνος, ἡ, uralte St. in Ätolien am Evenos, berühmt durch den Kalydonischen Eber, Jl. 2, 640. 9, 530. 13, 217.

* καλυκῶπις, ἰδος, ἡ (ὄψ), mit einem Blumenangesicht, blühend im Antlitz, h. Cer. 420. Ven. 285.

κάλυμμα, ατος, τό (καλύπτω), Verhüllung; vorzügl. Kopfbedeckung der Frauen, der Schleier = καλύπτρη. Er heißt κυάντεον, dunkelfarbig wegen der Trauer, Jl. 24, 93. † Richtiger scheint man indess κάλυμμα von καλύπτρη zu unterscheiden und durch Trauergewand mit Voss zu übersetzen, denn es folgt: τοῦ δ' οὗτι μελάντερον ἔπλετο ἔσθρος, cf. h. Cer. 42.

κάλυξ, υκος, ἡ, 1) eigtl. Hülle, Knospe, vorzügl. die Blütenknospe, der Blumenkelch. 2) bei Hom. in Jl. 18, 401. † als Theil des weiblichen Putzes, vielleicht Ohrgehänge in Gestalt eines Blumenkelches. Nach einigen Grammat. sind es σωληνίσκοι, σύριγγες (V. Haarnadeln), mit welchen die Haarlocken befestigt wurden, cf. h. Ven. 87. 164.

καλύπτρη, ἡ (καλύπτω), Hülle, vorzügl. der Schleier, das Schleiertuch, womit die Frauen beim Ausgehen das Gesicht verhüllten, Jl. 22, 406. Od. 5, 232. 10, 543.

καλύπτω, Fut. ψω, Aor. 1. ἐκάλυψα, ep. κάλυψα, Aor. M. ἐκαλυψάμεν, Perf. P. κεκάλυμμαι, Aor. P. ἐκαλύφθην. I) bedecken, verhüllen, umhüllen, gewönl. constr. τί τινι, etwas womit, Jl. 7, 462. 10, 29. seltner τί τινι, etwas über jem. decken, Jl. 5, 300. 21, 321. — ἀμφί τινι und πρόσθε τινός z. B. σάκος, über jem. od. vor jem. den Schild halten, Jl. 17, 132. 22, 313. Pass. — ἥερι, Jl. 16, 790. ἀσπίδι κεκαλυμμένος ὦμους, die Schulter mit dem Schilde bedeckt, Jl. 16, 360. 2) übertr. vom Tode: τέλος θανάτῳ ἐκάλυψεν αὐτόν, das Ziel des Todes umhüllte ihn, Jl. 5, 553. mit dopp. Acc. τὸν δὲ σκότος ὅσος ἐκάλυψε, Jl. 4, 461. u. oft. aber auch von der Ohnmacht: οἱ ὅσος νύξ ἐκάλυψε μέλαινα, Jl. 14, 439. vom Gemüthe, Jl. 11, 249. II) Med. sich mit etwas verhüllen, bedecken, τινι: ὁδοῖσιν, κρηδέμεν, Jl. 14, 184. mit Acc. πρόσωπα, h. Ven. 184.

Καλυψώ, οὔς, ἡ (die Bergende, Occulina, Herm.), T. des Atlas, wohnte in der Insel Ogygia fern von allem Verkehr mit Göttern und Menschen, Od. 1, 50. Sie nahm den im Schiffbruch verunglückten Odysseus bei sich auf, und wollte ihn auf immer bei sich behalten, indem sie ihn unsterblich zu machen versprach, Od. 7, 244. Sieben Jahre brachte er hier zu, bis endlich im achten die Götter sich seiner erbarmten und Hermes von Zeus mit dem Befehl an die Kalypso gesandt wurde, ihn

nach seiner Heimath zurückkehren zu lassen, Od. 5, 28—31. Ungern folgt sie dem Befehle der Götter. Odysseus baut sich unter ihrer Leitung ein Schiff, und nachdem er von Kalypso mit den nöthigen Geräthschaften und Lebensmitteln versehen ist, reist er mit günstigem Winde ab, den ihm die Göttinn nachsendet, Od. 7, 265. 5, 150 ff. Nach h. Cer. 422. Hes. th. 1016. ist sie eine T. des Okeanos.

Κάλχας, **αντος**, **ό**, Voc. **Κάλχαν**, S. des Thestor, der berühmte Seher der Griechen, welcher durch seine Kunst die Unternehmungen der Griechen vor Troja leitete, denn er wußte die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, Jl. 1, 70—72. 2, 300. 13, 45. (der Sinnende v. **καλχάινω**).

κάμ, ep. das abgekürzte **κατά** vor **μ**: **κάμ μέσον**, Jl. 11, 172. **κάμ μέν**, Od. 20, 2.

κάμαξ, **ἄκος**, **ή**, Stange, Latte; der Weinpfahl, an welchen die Weinstöcke gebunden waren, Jl. 18, 563. †

* **καμάτηρός**, **ή**, **όν** (**κάματος**), mühselig, beschwerlich, **γῆρας**, h. Ven. 247.

κάματος, **ό**, 1) Arbeit, Mühe; Mühsal, **πολυάιξ κάματος**, die stürmische Arbeit d. i. Krieg, Jl. 5, 810. 2) Ermüdung, Ermattung, Erschöpfung, Jl. 4, 229. 13, 711. s. **ΑΔΕΩ**. 3) Arbeit d. i. das Erarbeitete, Od. 14, 41. †

κάμε, ep. st. **έκαμε**, s. **κάμνω**.

* **κάμινος**, **ό**, Ofen, zum Backen; Brennofen der Töpfer, ep. Hom. 14.

κάμινώ, **οὔς**, **ή**, verbdn. mit **γοῆς**, ein altes Ofenweib (Vofs: Heizerweib), mit dem Nebensinn der Geschwätzigkeit, wie unser Waschweib, Od. 18, 27. †

καμμονίη, **ή** (ep. st. **καταμονίη**), eigtl. die Ausdauer, Beharrlichkeit im Kampfe; der dadurch errungene Sieg, *Jl. 22, 257. 23, 661.

κάμμορος, **ον** (ep. st. **κακόμορος** nach Ap.), mit bösem Gesckicke, elend, unglücklich, *Od. 2, 351. 5, 160.

* **καμμῦσαι**, s. **καταμύω**.

κάμνω, Fut. **καμοῦμαι**, Aor. **έκαμον**, 3 Sg. **κάμε**, ep. Conj. **κεκάμω** mit Reduplic. Aor. M. **έκαμόμην**, Perf. **κέκμηκα**, Part. **κεκμηώς**, Gen. **ῶτος**, Acc. Pl. **κεκμηότας**. I) Activ. 1) intrans. sich müde arbeiten, a) sich abmühen, sich anstrengen, erdulden, **μάλα πολλά**, Jl. 8, 23. 448. mit Part. **οὐδέ τόξον δὴν έκαμον τανύων**, ich mühte mich nicht lange den Bogen zu spannen, Od. 21, 415. von Kunstarbeiten: **κάμε τεύ-**

χων, Jl. 2, 101. 7, 220. b) ermüden, ermatten, erschlaffen, mit Acc. **χεῖρα**, an der Hand, Jl. 2, 389. 5, 797. **γυῖα**, **ῶμον**, oft mit Part. **έπην κεκάμω πολεμίζων**, nachdem ich vom Kampfe ermüdet bin, Jl. 1, 168. so **κάμνει θέων**, **έλαύνων**, er läuft, rudert sich müde, Jl. 4, 244. 7, 5. **κεκμηώς**, der Ermüdete, Jl. 6, 261. 11, 802. aber **οί κάμοντες**, die Ermüdeten, ep. st. die Todten, welche ausgerungen haben, Jl. 3, 278. (V. die Ruhenden), Od. 11, 476. Nach Buttm. Lex. II. p. 237. die Ermatteten, die Entkräfteten mit einer Art von Euphemismus st. **θανόντες**, indem das Wort statt des Begriffs der Vernichtung den untersten Grad der Existenz vor der Vernichtung giebt. 2) transit. mit Mühe arbeiten, verfertigen, mit Acc. vorzügl. von Kunstarbeiten in Erz: **μήτρην**, Jl. 4, 187. 18, 614. II) Med. für sich mit Mühe bearbeiten, mit Acc. **νήσον**, Od. 9, 130. 2) sich (**σibi**) erarbeiten, erwerben, **δουρέτι**, Jl. 18, 341.

κάμπτω, Fut. **ψω**, Aor. **έκαμψα**, beugen, krümmen, mit Acc. **ἔυν**, Jl. 4, 486. vorzügl. **γόνη**, das Knie beugen, um auszuruhen, Jl. 7, 118. 19, 72. **γούνατα χεῖράς τε**, Od. 5, 453.

καμπύλος, **η**, **ον** (**κάμπτω**), krumm, gekrümmt, gebogen, Beiw. des Bogens, Wagens u. Rades, Jl. 5, 92. 5, 231. 722. **ἄροτρον**, h. Cer. 308.

* **κάναστρον**, **τό** (**κάνη**), ein von Rohr geflochtener Korb; ein irdenes Gefäß, ep. h. 14, 3.

καναχέω (**καναχή**), nur Aor. **κανάχησε**, rauschen, schallen, tönen, krachen, vom Erze, Od. 19, 469. †

κανᾶχή, **ή** (**κανάζω**), Geräusch, Schall, Getön, Geklirr, vom Erze, Jl. 16, 105. vom Stampfen der Maulthiere, Od. 6, 82. vom Zähneknirschen, Jl. 19, 365. von der Phorminx, h. Ap. 185.

κανᾶχίζω = **καναχέω**, nur Impf. rauschen, **καναχίξε δούρατα πύργων βαλλόμενα**, es krachten die getroffenen Balken der Thürme, Jl. 12, 36. (Die Erklärung: **δούρατα έπὶ τοὺς πύργους ἄκοντιζόμενα** ist gegen den Sprachgebrauch.)

κάνειον, **τό**, ep. = **κάνεον**, Od. 10, 355. †

κάνεον, **τό**, ep. **κάνειον** (**κάνη**), eigtl. ein aus Rohr geflochtener Korb, Rohrkorb; überhpt. Korb, Gefäß, Schüssel zum Brod und für die heilige Gerste beim Opfer; von Erz, Jl. 11, 630. und von Gold, Od. 10, 355.

καννεύσας, s. **κατανεύω**.

κᾶνών, ὄνος, ὁ (κᾶνη), eigtl. Rohrstab; jeder gerade Stab, um etwas zu richten od. zu messen, bei Hom. 1) sind κανόνες, zwei Querhölzer (ῥάβδοι, Hesych.) an der Innenseite des Schildes. Man steckte den linken Arm durch eines derselben, indem man die linke Hand an das andere legte, wenn man dem Feind entgegenging, Griffe, Handhaben. Sie waren von Leder, oder auch von Metall, Jl. 8, 192. 13, 406. später ὄχανα. Andere nahmen es für 2 Querhölzer, an welchen der τελαμών befestigt war, vergl. Köpke Kriegsw. d. Gr. S. 110. 2) ein grades Holz oder Spule, um welche das Garn des Einschlags gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen, nach Voss: das Webschiff (unrichtig erklärt man es durch Garnbaum), Jl. 23, 760. *Jl.

κᾶπ, ep. abgekürzt st. κατὰ vor π u. φ, κᾶπ πεδίον, κᾶπ φάλαρα, Jl. 11, 167. 16, 106.

Καπᾶνεύς, ἦρος, ὁ, S. des Hipponoos und der Laodike, Vater des Sthenelos, einer der sieben Fürsten vor Theben. Er wurde vom Blitz erschlagen, als er die Mauern erstieg, Jl. 2, 564. (der Wagenführer v. καπάνη).

Καπανηϊάδης, ου, ὁ, u. Καπανηϊός υἱός, der Sohn des Kapaneus = Sthenelos, Jl. 5, 109. 4, 367.

κάπετος, ἦ (σκάπτω), Grube, Graben = τάφος, Jl. 15, 556. Gruft, Grab, Jl. 24, 797. überhpt. Vertiefung, Jl. 18, 564. *Jl.

κάπη, ἦ (κάπτω), Krippe mit dem Futter, Jl. 8, 433. Od. 4, 40.

καπνίζω (καπνός), Aor. ἐκάπνυσα, ep. σσ, Rauch machen, Feuer anzünden, Jl. 2, 399. †

καπνός, ὁ (ΚΑΠΩ), Rauch, Dampf, Feuerdampf, unterschied. von κνίσση, Jl. 1, 317.; Dampf der Wellen, Od. 12, 219.

κάππεσον, s. καταπίπτω.

κάπριος, ὁ, st. κάπρος, Jl. 11, 414. 12, 42. u. σῦς κάπριος, Jl. 11, 293. 17, 282.

κάπρος, ὁ, der Eber, das wilde Schwein, auch σῦς κάπρος. Männliche Schweine wurden zu Bundesopfern genommen, Jl. 19, 196.

κάπνύω (ΚΑΠΩ), Aor. ἐκάπνυσα, ep. σσ, hauchen, athmen, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπνυσεν, Jl. 22, 467. † (von einer Ohnmacht).

Κᾶπῦς, υος, ὁ, S. des Assarakos, V. des Anchises, Jl. 20, 239.

ΚΑΠΩ, s. ΚΑΦΩ.

κάρ, ep. abgekürztes κατὰ vor ῥ, κάρ ῥόν, Jl. 12, 33.

κάρ, nach den Schol. eine alte abgekürzte Form st. κάρη, Haupt, daher ἐπὶ κάρ, auf den Kopf, kopfüber, Jl. 16, 392. Später schrieb man ἐπὶκαρ.

κάρ (ᾶ), ein Wort von ungewisser Bedeutung. Wahrscheinl. ein altes Wort st. θρίξ in der Stelle: τίω δέ μιν ἐν κάρῳ αἴσῃ, ich achte ihn einem Haar gleich (V. ich acht' ihn selber nicht soviel), Jl. 9, 378. † Nach Clarke u. Heyne wahrscheinl. einerlei Ursprungs mit ἀκαρής, Hesych. τὸ βραχὺ, ὃ οὐδὲ κεῖραι οἶόν γε, so daß es ein Wort κάρ (capillus rarus, v. κείρω) gegeben habe, wie das Latein. nec hilum oder flocci facere. Die Alten nehmen es theils st. κηρός, gleich dem Tode, oder st. Καρός, wie ein Karier, weil die Karier als Söldner verachtet waren. Gegen Beides streitet die Quantität, und gegen Letzteres auch die Homer. Zeit.

Κάρ, κᾶρός, ὁ, der Karer, Einwohner der südwestlichsten Landschaft Karien in Kleinasien, Jl. 2, 86.

Καρδαμύλη, ἦ, St. bei Leuktra in Messenien, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift geben wollte, j. Scardamoula, Jl. 9, 150.

καρδίη, ἦ, ep. καρδίη, letztere die gewöhnliche ep. Form: καρδίη nur Jl. 2, 452. 1) das Herz, als Theil des menschlichen Körpers, Sitz des Blutumschlages und des Lebens, Jl. 10, 94. 13, 282. 2) übertr. Herz, als Sitz der Gefühle, Begierden, Triebe und Leidenschaften, Jl. 1, 225. 395. Od. 4, 293. verbdn. mit θυμός, Jl. 2, 171. Od. 4, 548. 3) als Sitz des Denkvermögens überhpt. Seele, Geist, Verstand, Jl. 10, 244.

* κάρδοπος, ὁ, Bocktrog, Molde, Epigr. 15, 6.

κάρη, τό, ion. u. ep. st. κάρα, Gen. κάρητος, κάρηατος, Dat. κάρητι, κάρηατι, Acc. κάρη, Pl. N. κάρα, h. Cer. 12. (aus κάρατα, κάραα), κάρηατα, Jl. 17, 437. 22, 205. Acc. κάρᾶτα. Hiezu die Nebenf. v. ΚΡΑΣ, Gen. κρατός, κράτος, Dat. κρατί, κράτι, Acc. κᾶτα, Od. 8, 92. Plur. Gen. κράτων (richtiger κρατῶν), Dat. κρασί; u. v. κάρηνον: κάρηνου, κάρηνα, κάρηνων s. Thiersch §. 197. 55. Rost Dial. 39. Kühner I. §. 299. das Haupt, der Kopf, von Menschen u. Thieren, κάρη nur Nom. u. Acc., Jl. 2, 259. 6, 509. Gen. κάρητος, Od. 6, 230. κάρητι, Jl. 15, 75.

κάρηας, τό, späterer Nom., von Antimachos gebraucht, wahrscheinl. gebildet aus den ep. Formen κάρηατος, κάρηατι, κάρηατα, s. κάρη.

καρηκομάω, nur im Part. Praes. gebräuchlich: καρηκομῶντες, ep. gedehnt aus καρηκομῶντες (κομάω), hauptbehaart (V. hauptumlockt), Beiw. der Achäer, welche die Haupthaare lang wachsen ließen; von Locken ist also eigentlich nicht die Rede, Gegens. ὀπιθεν κομῶντες, Jl. 2, 323.

κάρηνον, τό, ep. Nebenf. v. κάρη, w. m. s. 1) Haupt, Kopf, κάρηνου, h. 7, 12. oft umschreibend: ἀνδρῶν, ἱππῶν κάρηνα, Jl. 9, 407. 11, 500. 2) übertr. die Spitzen, Gipfel der Berge, Jl. 1, 44. 2, 167. die Burgen, die Festen der Städte, Jl. 2, 117. 9, 24.

Κάρησος, ὁ, Fluß in Mysien, welcher in den Äsepos fiel, später Πίτυς, Jl. 12, 20.

καρκαίρω, erdröhnen, erbeben, zittern, Jl. 20, 157. †

*καρκίνος, ὁ, der Krebs, Batr. 301.

Κάρπαθος, ἡ, ep. Κράπαθος, Insel zw. Kreta und Rhodos in dem davon benannten Karpathischen Meer, *Carpatho*, Jl. 2, 676.

καρπάλιμος, ον (st. ἀρπάλιμος v. ἀρπάζω), reissend schnell, eilig, πόδες, Jl. 16, 342. 809. Häufig das Adv. καρπαλίμως, reissend schnell, hurtig, eilig.

καρπός, ὁ, 1) die Frucht, sowohl der Bäume als des Feldes, Jl. 6, 142. Od. 10, 242. 2) die Handwurzel, die Gegend der Hand am Knöchel, Jl. 5, 458. 8, 348.

καρρῆζουσα, s. καταρρῆζω.

καρτερόθυμος, ον (θυμός), von starkem Muthe, standhaft, hochbeherzt, Beiw. des Herakles, Achilleus u. der Myser, Jl. 5, 277. 13, 350.

καρτερός, ἡ, ὄν (κάρτος), ep. st. κρατερός, stark, mächtig, gewaltig, meist von Menschen und menschlichen Zuständen; vorzügl. muthig, tapfer. θυμός, Jl. 5, 806. κάρτ. φάλαγγες, die mächtigen od. tapfern Schaaren, Jl. 5, 592. b) von Sachen: — ἔργα, gewaltige Thaten, Jl. 5, 757. — ὄρεος, Jl. 19, 108. u. Od.

*καρτερόχειρ, ος, ὁ (χείρ), starkhandig, gewaltig, Beiw. des Ares, h. 7, 3.

κάρτιστος, η, ον, ep. st. κράτιστος, Superl. von κρατός od. κράτος gebildet: der stärkste, gewaltigste, Jl. u. Od.

κάρτος, εος, τό, ep. st. κράτος, Stärke, Kraft, Gewalt, Jl. 9, 254. u. öfter, verbdn. mit βίη u. σθένος, s. κράτος.

καρτύνω, ep. st. κρατύνω (κράτος), stark machen; nur Med. sich verstärken, sich befestigen, stets

ἐκαρτύναντο φάλαγγας, *Jl. 12, 415. 16, 563.

*κάρυον, τό, jede Nufsart, bes. Wallnufs, Batr. 31.

Κάρυστος, ἡ, St. auf der südl. Küste von Euböa, wegen ihres Marmors berühmt, j. Caristo, Jl. 2, 539.

καρφαλέος, η, ον (κάρφω), 1) trocken, dürr. — ἦτα, Od. 5, 369. 2) übertr. vom Klange: dumpf, Jl. 13, 409.

κάρφω, poet. Fut. κάρψω, Aor. κάρψα, zusammenziehen, einschrumpfen lassen, dörren, nur χροά, die Haut einschrumpfen lassen, *Od. 13, 398. 430.

καρχαλέος, η, ον (κάρχαρος), rauh, scharf, übertr. δίψη, rauh von Durst (in der Kehle), Jl. 21, 541. † (καρφαλέοι ist Glosse).

καρχαρόδους, ὀδοντος, ὁ, ἡ (ὀδοῦς), mit scharfen Zähnen, scharfzahnig, scharfgezahnt, κύνας, *Jl. 10, 360. 13, 198.

κασιγνήτη, ἡ (Fem. v. κασιγνητός), leibliche Schwester, die Schwester, Jl. 4, 441. u. oft.

κασίγνητος, ὁ (κάσις, γεννάω), 1) Bruder, ächter, leiblicher Bruder, ὅπατρος, Jl. 12, 371. 2) überhpt. naher Verwandter, vorzügl. Geschwisterkind, Jl. 15, 543. 16, 456. 3) als Adj. st. κασιγνητικός: πόλλ' ἀχέουσα κασιγνήτοιο φόνοιο, wegen des Brudermordes; denn Meleager tödtete mehrere Brüder der Althäa, Apd. 1, 8. 3. Der Dichter konnte jedoch auch vorzüglich den Iphiklos meinen, der dem Meleager die Ehre des Sieges streitig machte, daher Vofs: ob des leiblichen Bruders Ermordung, Jl. 9, 567.

Κάσος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres bei Kos, j. Casso, Jl. 2, 676.

κασσίτερος, ὁ, das Zinn, *plumbum album*, verschieden von Blei, *plumbum nigrum*. Hom. erwähnt es als Verzierung an Panzern und Schilden, Jl. 11, 25. 34. 18, 365. 574. u. an Wagen, Jl. 23, 503. Auch die Knieschienen waren von Zinn, oder wohl zum Schmuck mit Zinn belegt, Jl. 21, 592. 18, 613. Nach Jl. 18, 474. ward es geschmolzen, und dann über anderes Metall gegossen: χεῦμα κασσιτέροιο, Zinnguss, Jl. 23, 561. Wahrscheinlich ward es aber auch zu Platten mit dem Hammer geschlagen, Jl. 20, 271. u. daher wird es ἱανός genannt. Beckmann Gesch. der Erfindg. c. 4, 3. erklärt es für das *stannum* der Römer, eine Mischung von Silber und Blei, unser Werk oder Werkblei, weil das weiche Zinn keinen Schutz im Kriege

gewährt hätte. Ihm stimmt auch Schneider im Lex. bei.

Κασσάνδρη, ἡ, T. des Priamos, hatte von Apollo die Gabe der Weissagung erhalten; weil sie aber seine Liebe nicht erwiderte, so legte er einen Fluch auf ihre Weissagungen. Sie verkündete nur Unglück und Niemand glaubte ihr, Jl. 13, 366. Nach der Eroberung Trojas wurde sie Sklavinn des Agamemnon, u. von der Klytämnestra in Mykenä ermordet, Od. 11, 420.

Κάστωρ, ὄρος, ὁ, S. des Königs Tyndareos und der Leda; oder nach der Sage des Zeus, Bruder des Polydeukes, berühmt als Rossetummler, nahm an der Kalydonischen Jagd und dem Argonautenzuge Theil. Er war sterblich geboren, und als er vom Idas getödtet wurde, theilte Polydeukes mit der Erlaubniß des Zeus die Unsterblichkeit mit ihm. Abwechselnd brachten beide einen Tag auf der Oberwelt und in der Unterwelt zu, Jl. 3, 237. Od. 11, 299. Gewöhnlich heißen Kastor u. Polydeukes zusammen Dioskuren d. i. des Zeus Söhne s. Δῖος κοῦροι.

* **καστορνῦσα**, s. καταστορέννυμι.

κάσχεθε, s. κατέχω.

κατά, I) Präpos. mit Gen. u. Acc. Grundbdgt.: von oben nach unten herab. 1) Mit dem Genit. nur vom Raume: a) zur Angabe einer Bewegung von Oben nach Unten hin: von — herab; hinunter, unten; βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων, Jl. 1, 44. καθ' ἔκτων ἄλτο: daher auch mit dem Nebenbegriff der Verbreitung von oben nach unten: κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτο νύξ, über die Augen herab verbreitete sich Nacht, ferner: κατ' ἄκρης, eigtl. von der obersten Spitze nach Unten d. i. gänzlich, Jl. 13, 772. vergl. ἄκρος. b) zur Angabe der Richtung nach einem tiefer gelegenen Orte: herab od. nieder auf, unter. κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξαι, auf die Erde die Augen heften, Jl. 3, 217. ψυχὴ κατὰ χθονὸς ᾤχετο, unter die Erde, Jl. 23, 100. übertr. von der Richtung nach einem Ziele hin, Od. 9, 330. 2) Mit dem Accus. a) vom Raume (hier bildet es zwar den Gegensatz von ἀνά in Hinsicht des Anfangspunctes, stimmt aber auch darin mit ἀνά überein, daß es eine Ausdehnung über einen Gegenstand bezeichnet). α) Zur Angabe der Richtung auf einen tiefer liegenden Gegenstand: in, an, auf, — βάλλειν κατὰ γαστέρα, eben so νύσσειν, οὐτᾶν κατὰ τι, κατ' ὄσσε ἰδών, in die Augen

sehend, Jl. 17, 767. β) zur Angabe des Erstreckens von oben nach unten hin; durch — hin, über — hin, längs, daran — hinab: κατὰ στρατόν, durch das Heer hin, im Heere — κατὰ λαόν. So oft κατὰ θυμόν, im Herzen. b) in ursächlicher Beziehung: α) zur Angabe des Zweckes, der Absicht: πλεῖν κατὰ προῆξιν, nach einem Geschäfte, Od. 3, 72. κατὰ χρέος ἐλθεῖν, Od. 11, 479. β) zur Angabe der Angemessenheit: nach, zufolge, secundum, κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, κατὰ δύναμιν, nach Kräften. γ) zur Angabe der Art u. Weise: κατὰ μέρος, der Reihe nach, reihenweis, h. Merc. 53. κατ' ἐμ' αὐτόν, für mich, Jl. 1, 271. κατὰ σφέας, für sich, Jl. 2, 366. κατὰ φύλα, nach Stämmen. II) Adv. Ohne Casus hat κατά als Adv. die Bedtg.: herab, nieder, von oben her, Jl. 1, 40. 436. ferner: völlig, ganz und gar, κατὰ πάντα φαγεῖν, Od. 3, 318. III) In Zusammensetzungen hat es dieselben Bedeutungen, u. oft verstärkt es den Begriff, wie im Deutschen: zer, ver, um. IV) κατά kann dem Substantiv nachgesetzt werden, und wird dann anastrophirt: δύμον κάτα. Bei den Dichtern wird es zuweilen in κατ auch vor Consonanten elidirt. Der Accent wird zurückgezogen und das τ assimiliert sich dem folgenden Consonanten: καδ' δύναμιν. Andere verbinden die Präpos. mit dem folgenden Wort: καδδύναμιν.

καταβαίνω (βαίνω), Fut. καταβήσομαι, Aor. 2. κατέβην, davon 1 Pl. Conj. καταβέλομεν, ep. st. καταβῶμεν, Aor. 1. M. κατεβησάμην; daneben die ep. Form καταβήσετο u. Imper. καταβήσεο, 1) hinabherabsteigen, herabkommen, heruntergehen, ἐκ τινος, oder mit Gen. allein, Jl. 5, 109. auf die Frage: wohin steht ἐς und ἐπὶ mit Acc., Jl. 3, 252. 10, 541. oder der Acc. allein: κατεβήσατο θάλαμον, er ging in das Gemach hinab, Od. 2, 337. 2) mit Acc. an einer Sache hinabgehen, κλέμακα κατεβήσατο, sie stieg die Treppe hinab, Od. 1, 330. ξεστόν ἐφ' ὀλκαιον καταβῆναι, das Steuer (entlang) hinabsteigen, Od. 14, 350. ähnlich: ὑπερώϊα κατέβαινει, sie stieg das Obergemach d. i. vom Obergemach hinab, Od. 18, 206.

καταβάλλω (βάλλω), Aor. 2. κατέβαλον, ep. 3 Sg. κάββαλε st. κατέβαλε. 1) hinabherunterwerfen, niederreißen, einreißen, mit Acc., Jl. 12, 206. 15, 357. u. κατὰ προηγές βαλέειν μέλαθρον, i. e. καταβαλέειν, von der Höhe hinabstürzen, Jl. 2, 414. 2) niederlegen, κρεῖον ἐν πυρὸς αὐγῇ, Jl. 9, 206. 3) fallen lassen, Jl. 5, 343. daher

vom Hunde: οὔρα κάββαλεν, er senkte die Ohren, Od. 17, 302.

καταβείομεν, s. καταβαίνω.

καταβήσετο, s. καταβαίνω.

*καταβιβρώσκω (βιβρώσκω), Aor. 2. κατέβρων, verzehren, verschlingen, h. Ap. 127.

*καταβλάπτω (βλάπτω), beschädigen, verletzen, mit Acc. h. Merc. 93.

καταβλώσκω (βλώσκω), nur Praes. durchgehen, durchschreiten, mit Acc. ἄστυ, Od. 16, 466. †

(καταβρόχω), nur 3 Sg. Opt. Aor. Act. καταβρόξει, verschlucken, hinabschlucken. φάρμακον, Od. 4, 222. † s. ἀναβρόχω.

καταγήράω, Od. 9, 510. † u. καταγήράσκω, Od. 19, 360. † (γηράω), altern, alt werden, *Od.

καταγινέω, ep. Nebenf. von κατάγω, herabbringen, führen, bringen, mit Acc. ὕλην, Od. 10, 104. †

κατάγνυμι (ἄγνυμι), Fut. κατάξω, Aor. κατέαξα, zerbrechen, zerschlagen, mit Acc. Jl. 8, 403. Od. 9, 283. τὸ κατέαξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον, diesen (Speer) zerbrachen wir, welchen ich vorher zu tragen pflegte, Jl. 13, 257. Auffallend ist der Plur., da der Sg. folgt; indess läßt es sich recht gut erklären; wir (Idomeneus u. Meriones), spricht letzterer, zerbrachen im gemeinschaftlichen Gefecht den Speer, den ich sonst zu führen pflegte, vergl. Spitzner z. d. St.

κατάγω (ἄγω), Fut. κατάξω, ep. Inf. καταξέμεν, Aor. A. κατήγαγον, Aor. M. κατηγαγόμην, 1) hinabführen, hinabbringen, mit Acc., Od. 24, 100. 2) überhpt. hinführen, meist von höhern Gegenden in niedere, wie ἵππους ἐπὶ νῆας, Jl. 5, 26. 6, 35. τινὰ Κρήτηνδε, jem. nach Kreta verschlagen, Od. 19, 186. II) Med. von der hohen See in den Hafen hinabfahren, einlaufen, Gegens. ἀνάγεσθαι, von Schiffen, Od. 3, 10. ἐς Γεραιστόν, Od. 3, 178. Ἰθάκηνδε, Od. 16, 322. von Schiffen: νηὶ κατάγεσθαι, Od. 10, 140.

καταδαίομαι (δαίω), Fut. δάσομαι, zertheilen, zerreißen, nur in Tmesis κατὰ πάντα δάσσονται, Jl. 22, 354. †

*καταδάκνω (δάκνω), zerbeißen, Batr. 45.

*καταδάμναμαι, Dep. M. (δάμναμαι), poet. st. καταδαμάω, bändigen, bezwingen, bewältigen, h. Merc. 137.

καταδάπτω (δάπτω), Aor. κατέδαψα, 1) zerreißen, zerfleischen, mit Acc. von Hunden und Raubvögeln, Jl. 22, 339. Od. 3, 259. 2) übertr. ἦτορ καταδάπτεται, wird verwundet, Od. 16, 92.

καταδαρθάνω (δαρθάνω), Aor. κατέδαρθον, poet. κατέδραθον, 3 Dual. ep. καδδραθέτην st. κατέδρ., Od. 15, 494. Conj. καταδραθῶ, wie von der pass. Form ἐδάρθην, Od. 5, 471. nur im ep. Aor. einschlafen, schlafen. οὐπω τοῖόνδε κατέδραθον, vstdn. ὕπνον, niemals schlief ich so fest, Od. 23, 18. *Od.

καταδέρκομαι, poet. (δέρκομαι), herabschauen, herabschauen, — τινά, auf jem., Od. 11, 16. †

καταδεύω (δεύω), Aor. κατέδευσα, befeuchten, benetzen, — χιτῶνα οἴνου, das Kleid mit Wein, Jl. 9, 490. †

καταδέω (δέω), Aor. κατέδησα, 1) anbinden, festbinden, — ἵππους ἐπὶ κάρη, Jl. 8, 434. Od. 4, 40. ἱστὸν προτόνοιω, den Mast mit Tauen, Od. 2, 425. 2) zubinden, verschließen, versperren, mit Acc. Od. 5, 383. 10, 20.

καταδημοβορέω (δημοβόρος), eigtl. des Volkes Güter verzehren. 2) im Volke od. gemeinsam verzehren, Jl. 18, 301. †

καταδράθω, s. καταδαρθάνω.

*καταδύνω, Nebenf. von καταδύω, h. Merc. 237.

καταδύω (δύω), Aor. 2. κατέδυν, Part. καταδύς, Nom. Pl. Fem. καδδύσαι st. καταδύσαι, Jl. 19, 25. Fut. M. καταδύσομαι, Aor. 1. M. κατέδυσάμην mit der ep. Nebenf. καταδύσο, nur in intransit. Bedeutg. 1) untergehen, hinabsinken, von der Sonne: ἥλιος κατέδυ, Jl. 1, 475. 592. 601. 2) sich in etwas hineinbegeben, hineingehen, eindringen, εἰς Ἄτταο δόμους, Od. 10, 174. — κατὰ ὤτειλάς, in die Wunden eindringen, Jl. 19, 25. mit Acc. — δόμον, in ein Haus gehen, oft ὄμιλον, Jl. 4, 86. 10, 517. eben so μάχην, μῶλον Ἄρης, Jl. 18, 234. 3) anziehen, anlegen, von Waffen: τεύχεα, Jl. 7, 103.

καταειμένος, η, ον, s. καταέννυμι.

καταείνυον, s. καταέννυμι.

καταείσατο, s. κάτειμι.

καταέννυμι, poet. st. καθέννυμι (έννυμι), Impf. καταείνυον, Jl. 23, 135. (wie von εἰνύω), Perf. P. καταειμένος, bekleiden, bedecken, mit Acc. — νέκυν, Jl. 23. übertr. ὄρος καταειμένον ὕλη, ein mit Wald bedeckter Berg, Od. 13, 351. 19, 431.

καταζαίνω (ἄζαίνω), austrocknen, eintrocknen lassen, mit Acc. ep. Iterativf. Aor. καταζήνασκε, Od. 11, 587. †

καταθάπτω (θάπτω), Aor. 1. Inf. κατθάψαι ep. st. καταθάψαι, Jl. 24, 611. begraben, bestatten, τινά, Jl. 19, 228. *Jl.

καταθείομαι, καταθείομεν, s. κατατίθημι.

καταθέλω (θέλω), Aor. 1. κατέθελα, bezaubern, umschaffen, von der Kirke, welche die Genossen des Odysseus in wilde Thiere verwandelte, Od. 10, 213. †

καταθνήσκω (θνήσκω), Aor. κατέθανον, ep. καίθανε, Perf. κατατέθνηκα, Inf. κατατεθνάναι, ep. κατατεθνάμεν, Part. κατεθνηώς, versterben, hinsterven, sterben, vorzügl. Part. Perf. Plur. die Todten, die Verstorbenen, Jl. 6, 223. und νεκροὶ od. νέκυες κατατεθνηώτες (die abgeschiedenen Todten, Vols), Jl. 7, 409. Od. 22, 448.

καταθνητός, ἢ, ὄν (θνητός), sterblich, ἀνὴρ u. ἄνθρωπος, Jl. 6, 123. οἱ καταθνητοί, die Sterblichen, Od.

καταθρώσκω (θρώσκω), nur in Tmes. καὶ δ' ἔθορε, hinabspringen, Jl. 4, 79. h. Cer. 285.

καταθύμιος, ον (θυμός), im Sinne, im Herzen liegend, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω, der Tod komme dir nicht in den Sinn, d. i. denke nicht daran, Jl. 10, 383. 17, 201. 2) nach dem Herzen, erwünscht, angenehm, ἔπος, Od. 22, 392.

καταιιάπτω, s. ἰάπτω.

καταιβάτος, ἢ, ὄν, poet. καταβατός (βαίνω), herabsteigend, zum Herabsteigen, θύραι, καταιβαταὶ ἀνθρώποισιν, Thüren, wodurch die Menschen herabsteigen, Od. 13, 110. †

καταικίζω (αἰκίζω), Perf. P. κατήκισμαι, mißhandeln, entstellen, τεύχεα κατήκισται (von Rauch u. Schmutz), *Od. 16, 290. 19, 9.

καταισχύνω (αἰσχύνω), beschämen, beschimpfen, schänden, entehren, πατέρων γένος, Od. 24, 508. 512. — δαῖτα, Od. 16, 293. *Od.

καταῖσχω, poet. st. κατίσχω = κατέχω: οὐτ' ἄρα ποίμνησιν καταῖσχεται, nicht wird sie (Insel) von Hirten bewohnt, *Od. 9, 122. †

καταῖτυξ, ὕγος, ἢ, Sturmhut, Sturmhaube, ein niedriger, leichterer Helm ohne Kegel und Federbusch, Jl. 10, 258. (wahrsch. von κατά u. τεύχω). †

κατακαίω (καίω), hierzu Inf. Praes. κατακήμεν, Jl. 7, 408. von der Nebenf. κήω, Aor. 1. κατέκηα, Conj. 1 Pl. ep. κατακήμεν, Inf. Aor. κατακεῖται, Od. 10, 533. ep. κακκεῖται, Od. 11, 74. Aor. 2. Pass. κατεκάνην, verbrennen, niederbrennen, mit Acc. von Opfern u. Todten, Jl. 1, 40. 6, 416. Im Pass. intrans. κατὰ πῦρ ἐκάη, das Feuer brannte nieder, Jl. 9, 212. Der Inf. Praes. κατακήμεν od. κατακεῖται ist zw. s. Thiersch §. 213. 38. Buttm. p. 287.

κατακαλύπτω (καλύπτω), Aor. κατα-

κάλυψα, nur in Tmes., ganz umhüllen, bedecken, mit Acc. μηροὺς κλύσση, die Schenkelknochen mit Fell umwickeln, Jl. 1, 460. 2, 423. vergl. 6, 464. 17, 394.

κατακεῖται, s. κατακαίω.

κατακείμεν od. **κατακήμεν**, s. κατακαίω.

κατάκειμαι, Dep. M. (κεῖμαι), da-niederliegen, sich niederlegen, Jl. 17, 677. übertr. ruhen, ἄλγεια ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἔασομεν, wir wollen die Schmerzen im Gemüthe ruhen lassen, Jl. 24, 523. 2) da liegen, vorrätig seyn, Jl. 24, 527. Od. 19, 439.

κατακείρω (κείρω), eigtl. abscheeren, 2) aufzehren, plündern, — βλοτον, οἶκον, *Od. 4, 686. 22, 36.

κατακείω (κείω), Part. κακκελοντες, ep. st. κατακελοντες, desider., sich niederlegen wollen, zur Ruhe gehen, Jl. 1, 606. Od. 1, 424. (s. κείω.)

κατακήμεν, s. κατακαίω.

κατακλάω (κλάω), Aor. 1. P. κατεκλάσθην, 1) zerbrechen, abbrechen, zerknicken, mit Acc., Jl. 13, 608. 20, 227. 2) übertr. ἔμοι κατεκλάσθη ἦτορ, mir ward das Herz gebrochen, d. i. erweicht, Od. 4, 481. 9, 256.

κατακλίνω (κλίνω), Aor. κατέκλινα, niederbiegen, niederlegen, δόρυ ἐπὶ γαλῇ, Od. 10, 165. †

Κατακλώθεις, αἱ (κατακλώθω), eigtl. die Spinnerinnen, statt die Parzen, Od. 7, 197. † πείσεται, ἄσσα οἱ Αἴσα Κατακλώθεις τε βαρεῖαι γενομένων νήσαντο, was ihm das Schicksal und die unerbittlichen Schwestern spannen, Vols. Offenbar erscheinen hier die Kataklothes nach der Aisa als das Speziellere neben dem Generellen, wenn auch an die drei nachhomer. Moiren nicht sofort zu denken ist. Der bildliche Ausdruck spinnen ist dem Hom. geläufig, s. ἐπικλώθω. Die andere Lesart καταλώθῃσι βαρεῖα ist zu verwerfen, s. Nitzsch zu d. St.

κατακοιμάω (κοιμάω), nur Aor. P. κατεκοιμήθην, in Schlaf bringen, Pass. sich schlafen legen, einschlafen, ruhen, — παρὰ, ἐν τινι, *Jl. 2, 355. 9, 427.

κατακοσμέω (κοσμέω), 1) ordnen, zurecht legen, mit Acc. δίστον ἐπὶ νευρῇ, Jl. 4, 118. 2) Med. in Ordnung bringen, δόμον, Od. 22, 440.

κατακρεμάννυμι (κρεμάννυμι), Aor. κατεκρέμυσα, aufhängen, anhängen, φόρμιγγα, *Od. 8, 67. τόξα, h. 27, 16.

κατάκρηθεν, Adv. (nach Aristarch. κατὰ κρήθεν), von oben her, vom Haupte herab, Od. 11, 588. h. Cer. 182. übertr. von oben bis unten, ganz und gar, durch und durch, Τρώας

κατάκρηθεν λάβε πένθος, die Troer um-
fang ganz und gar Trauer, Jl. 16, 548.
(wahrscheinl. von κάρη, κάρηθεν, synkop.
κρήθεν, das sich als ep. Gen. bei Hes.
sc. 7. findet, daher auch besser getrennt
zu schreiben; nach andern v. κατὰ und
ἄκρηθεν, s. Spitzner z. Jl. 16, 548.)

*κατακρημνᾶω (κρημνᾶω), herab-
hängen, nur Med. herabhängen, κα-
τεκρημνῶντο βότρυες, h. 6, 39.

*κατάκρημνος, ον (κρημνός), ab-
schüssig, steil, Batr. 154.

κατακρύπτω (κρύπτω), Fut. ψω, ver-
bergen, verhehlen, verstecken,
τι, Jl. 21, 120. οὔτι κατακρύπτουσιν, sie
(die Götter) verhehlen ihm nichts, Od. 7,
205. scheinbar intransitiv: ἄλλω δ' αὐτὸν
φωτὶ κατακρύπτων ἥσκεν, vatdn. ἑαυτὸν,
einem andern Manne machte er sich ver-
stellend gleich, (V. ganz zum andern
Manne verstellte er sich), Od. 4, 247.

κατακτάμεν u. κατακτάμεναι, s.
κατακτείνω.

κατακτάς, s. κατακτείνω.

κατακτείνω (κτείνω) Fut. A. κατα-
κτανέω, ep. st. κτανῶ, Jl. 6, 409. Aor. 1.
κατέκτεινα, Aor. 2. κατέκτανον, Imper.
κάκτανε, ep. st. κατάκτανε, Jl. 6, 64. da-
neben der ep. Aor. κατέκταν, Inf. κατα-
κτάμεν u. κατακτάμεναι, Part. κατακτάς,
Aor. 1. Pass. κατεκτάθην, Fut. Med. κατα-
κτανέομαι, mit pass. Bedtg. tötten,
erschlagen, ermorden, τινά: ὧδε
κατακτανέεσθε καὶ ὑμεῖς, so werdet auch
ihr einst getötet werden, Jl. 14, 481.
κατέκταθην, ep. st. κατεκτάθησαν, Jl. u. Od.

κατακύνπτω (κύνπτω), Aor. κατέκνυσα,
den Kopf vornüber bücken, *Jl. 16,
611. 17, 527.

καταλέγω, ep. (λέγω), Fut. καταλέξω,
Aor. 1. κατέλεξα, Fut. M. καταλέξομαι,
Aor. 1. κατελεξάμην u. ep. Aor. sync.
3 Sg. κατέλεκτο, Inf. καταλέχθαι, Od. 15,
293. Part. καταλέγμενος, ursprünzl. nie-
derlegen, I) Act. darlegen, her-
sagen, erzählen, vortragen, τι
τινι, oft mit ἀτρεκέως und εἰ, Jl. 9, 115.
10, 262. καταλέξαι τινά, von jem. erzäh-
len, Od. 4, 832. II) Med. sich schla-
fen legen, liegen, ruhen, Jl. 9,
662. Od. 3, 353. (Über die Ableitg.
s. λέγω.)

καταλείβω (λείβω), herabgießen,
Med. herabtriefen, herabträufeln,
Jl. 18, 109. †

καταλείπω, u. ep. καλλείπω (λείπω),
Fut. καταλείψω, ep. καλλείψω, Aor. 2.
κατέλιπον, ep. 3 Sg. κάλλιπε u. κάλλιφ',
Jl. 6, 223. Inf. καλλιπείν, Od. 16, 296.
1) zurücklassen, verlassen, mit
Acc. Jl. 6, 223. von der Schlacht, Jl. 12,
226. 2) zurücklassen, hinterlas-

sen, besond. von Sterbenden u. Abrei-
senden, τινά χήρην, Jl. 24, 726. εὐχολήν
τινι, jem. den Ruhm überlassen, Jl. 4,
173. 3) überlassen, preisgeben,
τινί τι, Od. 3, 271. τινά, mit Inf. ἔλωφ
γενέσθαι, Jl. 17, 151.

καταῤλέω (ἄλέω), Aor. κατήλεσα, ep.
σσ, zermahlen, τί — in Tmesi., Od.
20, 109. †

καταλήθομαι (λήθομαι, ep. st. λαν-
θάνομαι), ganz vergessen, Jl. 22,
389. †

καταῤλοφᾶδῖα, Adv. (λόφος), auf
dem Nacken, φέρειν, Od. 10, 169. †
(α und ι ep. sind lang gebraucht.)

καταλύω (λύω), Fut. καταλύσω, Aor. 1.
κατέλυσα, auflösen, daher 1) aufhe-
ben, zerstören, πολέων κάρηνα, Jl.
2, 117. 9, 74. 2) losbinden, los-
spannen, ἔπλους, Od. 4, 28.

καταμάρπτω (μάρπτω), Aor. 1. κατέ-
μαρψα, ergreifen, erhaschen, er-
eilen, τινά, Jl. 5, 65. 16, 598. übertr.
von Alter, Od. 24, 390.

καταμάω (ἄμάω), nur Aor. 1. M. ep.
καταμησάμην, aufhäufen, κόπρον, Jl.
24, 165. †

καταμύσσω (ἄμύσσω), Aor. 1. M. κα-
ταμυξάμην, ep. st. κατήμ., zerritzen,
2) Med. sich zerritzen, χεῖρα, sich
die Hand ritzen, Jl. 5, 425. †

*καταμύω, ep. καμμύω (μύω), Aor.
ep. Inf. καμμῦσαι, die Augen schlie-
ßen, schlummern, Batr. 192.

κατανεύω (νεύω), Fut. κατανεύσομαι,
Aor. 1. κατένευσα, Part. καννεύσας, ep.
st. κατανεύσας, zunicken, κεφαλῇ oder
κρατὶ, mit dem Haupte d. i. beistim-
men, bejahen oder zugestehen,
zusagen, τινί τι, einem etwas: νίκην,
κῦδος, Jl. 8, 175. mit dem Inf., Jl. 2,
112. 9, 10.

κατάνομαι, ep. st. κατανόομαι, (ἄνω),
nur Pass. πολλὰ καιάνεται, vieles wird
fertig gemacht, d. i. vieles wird ver-
zehrt, *Od. 2, 58. 17, 537.

κάταντα, Adv. (κατάντης), abwärts,
bergab, Jl. 23, 116. †

κατάντηστιν, Adv. (ἀντάω), gegen-
über, Od. 20, 387. † ed. Wlf. wo an-
dere: κατ' ἀντηστιν, lesen.

καταντικρύ, Adv. (ἀντικρύ), gerade
herab, mit Gen. — τέγεος, *Od. 10,
539. 11, 64.

καταπάλλω (πάλλω), ep. Aor. sync.
Med. κατέπαλτο, herabschwingen,
Pass. sich herabschwingen, nie-
derfahren, οὐρανοῦ ἐκ, Jl. 19, 351. †
(Die Schol. erklären es: καθήλατο und
schreiben κατεπάλτο, wie von καταπάλ-
λσθαι.)

καταπατέω (πατέω), Aor. κατεπάτησα, zertreten, mit Füßen treten, d. h. verachten, mit Acc. ὄρκια, Jl. 4, 157. †

κατάπαυμα, τό (καταπαύω), Beruhigung, Ruhe, Ende, γόου (Erleichterung des Grams, Vofs), Jl. 17, 38. †

καταπαύω (παύω), Fut. σω, Aor. κατέπαυσα, 1) aufhören machen, beenden, mit Acc. πόλεμον, Jl. 7, 36. stillen, χόλον θείων, Od. 4, 583. 2) von Personen: τινά, zur Ruhe bringen, beruhigen, hemmen, bezähmen, Jl. 16, 618. Od. 2, 618. ἡμέας ὀτρύνων καταπαυέμεν (ep. Inf.), Od. 2, 244. (man verbinde: ὀτρ. ἡμ. κατ. indem du ermahnst, uns zu bezähmen); τινά τινος, jem. wovon abbringen; ἀγνορίης, Jl. 22, 457. ἀφροσυνάων, Od. 24, 457.

καταπεδάω (πεδάω), Aor. κατεπέδησα, eigtl. mit Fußangeln binden; dah. fesseln, verstricken, τινά, nur in Tmesis, Jl. 19, 94. Od. 11, 291. s. πεδάω.

καταπέσσω (πέσσω), Aor. κατέπεψα, verkochen, verdauen, mit Acc. χόλον, den Zorn verbeißen (V. zurückhalten), Jl. 1, 81. †

καταπετάννυμι (πετάννυμι), darüber ausbreiten, überhängen, nur in Tmes. κατὰ λίτα πετάσσας, Jl. 8, 441. †

(καταπέφνω), defect. ungebr. Präs. zum ep. Aor. κατέπεφνον, wozu das unregelmäßig betonte Partic. καταπέφνων, töteten, erlegen, τινά, Jl. 17, 539. (vergl. ΦΕΝΩ).

καταπήγνυμι (πήγνυμι), Aor. 1. κατέπηξα, ep. Aor. sync. Med. 3 Sg. κατέπηκτο, 1) Act. in die Erde schlagen, befestigen, — ἔγχος ἐπὶ χθονί, Jl. 6, 213. σκόλοπας, Jl. 7, 441. 2) Med. feststecken bleiben, feststehen, ep. Aor. ἐν γαλή, Jl. 11, 378. *Jl.

καταπίπτω (πίπτω), Aor. κατέπεσον, ep. κάππεσον, 1) herabfallen, herabstürzen, ἀπὸ πύργου, Jl. 12, 386. 2) niederfallen, ἐν Δήμῳ, Jl. 1, 593. fallen, in der Schlacht, Jl. 15, 538. übertr. πᾶσιν παρὰ ποσὶ κάππεσε θυμός, allen sank der Muth vor die Füße herab, d. i. allen entsank gänzlich der Muth, Jl. 15, 280. *Jl.

καταπλέω (πλέω), herabschiffen, von der hohen See an die Küste schiffen, anlanden, Od. 9, 142. †

καταπλήσσω (πλήσσω), nur Aor. P. κατεπλήγην, ep. st. καππλάγην, Act. eigtl. niederschlagen, Pass. übertr. erschreckt werden, erschüttert werden, Jl. 3, 31. †

*καταπνείω, poet. st. καταπνέω (πνέω), anhauchen, entgegenwehen, h. Cer. 239.

καταπρηγής, ἐς (πρηγής), vorwärts

niedergesenkt, nur Beiw. von χεῖρ, die flache Hand, um die Handlung des Schlagens zu versinnlichen, Jl. 15, 114. Od. 13, 164, h. Ap. 333.

καταπτήσσω (πτήσσω), Aor. 1. κατέπηξα, ep. Aor. 2. sync. κατέπτην (von ΠΤΛΩ), sich vor Furcht niederdücken, sich verstecken, Od. 8, 190. Jl. 22, 191. übertr. erschrecken, sich fürchten, ἔπω καταπτήτην, die Rosse wurden scheu, Jl. 8, 136.

καταπτώσσω (πτώσσω) = κατακτιήσσω, nur Praes. sich furchtsam verbergen, sich zusammenschmiegen, Jl. 4, 224. 340. übertr. erschrecken, bestürzt seyn, Jl. 5, 254. 476. *Jl.

καταπύθω (πύθω), Aor. κατέπυσα, faul machen, verfaulen lassen, mit Acc., h. Ap. 371. 2) Med. faul werden, verfaulen, Jl. 23, 328. †

κατάρχομαι, Dep. M. (ἀράομαι), jemandem etwas anwünschen, vorzügl. Böses: τινὶ ἄλγεια, Od. 19, 330. absol. πολλὰ κατηράτο, er fluchte viel, Jl. 9, 454.

καταρέζω, poet. st. καταρρέζω.

καταρῖγῆλός, ἡ, ὄν (ῥιγέω), schauderhaft, schrecklich, verhaßt, Od. 14, 226. †

καταρρέζω (ῥέζω), Aor. 1. ep. κατέρεξα, Part. P. καρρέζουσα, ep. st. καταρρέζουσα, Jl. 5, 424. eigtl. heruntermachen, herunterstreichen, und dadurch niederlegen; übertr. streicheln, um zu lieblosen: τινὰ χειρὶ, Jl. 1, 361. Od. 4, 610.

καταρρέω (ῥέω), herunterfließen, herabströmen, Od. 17, 209. — ἐξ ὠτειλῆς, Jl. 4, 149. u. mit Gen. χειρός, Jl. 13, 539.

κατάρχομαι, Med. (ἄρχω), in religiös. Sinne: das Opfer beginnen, von der Handlung, welche dem eigtl. Opfern vorhergeht, selten mit Acc. χέρνιβά τ' οὐλοχύτας, Weihwasser und heilige Gerste als Erstlinge nehmen, Od. 3, 445. †

κατασβέννυμι (σβέννυμι), Aor. 1. κατέσβεσα, auslöschen, πῦρ, *Jl. 21, 381. in Tmes., Jl. 16, 292.

κατασεύομαι poet. (σεύω), nur ep. Aor. 2. M. κατεύσυτο, herabstürzen, mit Acc. ῥέεθρα, in die Fluthen rauschen, Jl. 21, 382. †

κατασκιάζω, poet. st. κατασκιάζω (σκιάζω), beschatten, bedecken, mit Acc., Od. 12, 436. †

κατασμήχω (σμήχω), niederbrennen, nur in Tmes., s. σμίχω.

*καταστείβω (στείβω), betreten, mit Acc., h. 18, 4.

*καταστίλλω (στίλλω), herabstrahlen, transit. πρὸς σέλας, sanfte Strahlen herabsenden, h. 7, 10.

καταστορέννυμι (στορέννυμι) u. καταστόρνυμι, Part. καστορνύσα, ep. st. καταστορν., Od. 17, 32. Aor. I. κατεσιόρεσα, 1) hinbreiten, hinstrecken, mit Acc. ῥήγος, Od. 13, 73. κώεα, Od. 17, 32. 2) überdecken, κάπετον λάεσσιν, die Gruft mit Steinen, Jl. 24, 798.

καταστόρνυμι, s. καταστορέννυμι.

*καταστρέφω (στρέφω), Aor. I. κατέστρεψα, umkehren, umstürzen, ποσὶ τι, *pedibus evertere*, h. Ap. 73.

καταστυγέω (στυγέω), Aor. κατέστυγον, 1) bestürzt, erschrocken seyn, zurückschaudern, absol. Jl. 17, 694. 2) trans. mit Acc. vor etwas zurückschaudern, Od. 19, 113.

*καταστύφελος, ον (στυφελός), sehr hart, fest, πέτρῃ, h. Merc. 124.

κατασχεθεῖν, poet. st. κατασχεῖν, s. κατέχω.

κατασχεῖν, Inf. Aor. 2. z. κατέχω.

*κατατάννυω (τανύω), poet. st. κατατείνω, Aor. I. κατάννυσα, ep. st. κατετάν., niederspannen, niederziehen, — δπλα, h. 6, 34.

κατατείνω (τείνω), Aor. κατέτεινα, eigtl. niederspannen, in Tmes. κατὰ δ' ἦντα τείνε δπίσσω, er zog die Zügel zurück, Jl. 3, 261. 311. †

κατατήκω (τήκω), Aor. A. κατέτηξα, 1) Activ. transit. zerschmelzen, mit Acc. χιόνα, Od. 19, 206. 2) Med. intrans. zerschmelzen, Od. 19, 205. übertr. sich verzehren, sich abhärmen, — ἦτορ, im Herzen, Od. 19, 136. *Od.

κατατίθημι (τίθημι), Fut. καταθήσω, Aor. I. κατέθηκα, Aor. 2. nur Pl. in den ep. Formen: κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν st. κατέθεμεν, κατέθετε, u. s. w. Conj. καταθείομεν, ep. st. καταθῶμεν, Inf. κατέθειμεν, ep. st. καταθεῖναι, Aor. 2. M. Pl. κατέθειμεθα, κατέθεισθην, ep. st. κατέθειμεθα, κατέθεισθην, u. 3 Pl. κατέθεντο, Conj. καταθείομαι, ep. st. καταθῶμαι, Jl. 21, 111. I) Act. niedersetzen, niederlegen, hinlegen, hinstellen, mit Acc. ἐπὶ χθονός u. χθονί, Jl. 3, 293. 6, 473. τινὰ ἐν λεχέεσσι, Jl. 18, 233. τόξαι ἐς μυχόν, Od. 16, 285. ἀεθλον ἐπὶ τινι, einen Kampfspreis jemandem zu Ehren aufstellen, Od. 24, 44. — τινὰ εἰς Ἰθάκην, jem. in Ithaka ans Land setzen, Od. 16, 230. — II) Med. für sich niederlegen (mit Bezug auf das Subj.), τεύχεα ἐπὶ γαίῃ, Jl. 3, 114. δπλα νηός, h. Ap. 457. von Todten: beisetzen, bestatten, Od. 24, 190. 2) aufheben, aufbewahren, τί ἐπὶ δόρπῳ, Od. 19, 17.

*κατατρίζω (τρίζω), vom durchdringenden Geschrei der Vögel, Mäuse u. s. w. zirpen, pfeifen; überhpt. jammern, winseln, Batr. 88.

κατατρύχω (τρύχω), zerreiben, aufreiben; auszehren, aussaugen, — λαοὺς δώροισι, Jl. 17, 225. Od. 15, 309. 16, 84.

*κατατρώγω (τρώγω), Aor. κατέτρωξα, zernagen, zerkauen, verzehren, Batr. 126.

καταφάγειν, Inf. Aor. z. κατεσθίω.

*καταφαίνω (φαίνω), zeigen. Med. sichtbar werden, sich zeigen, h. Ap. 431.

καταφέρω (φέρω), nur Fut. M. καταόλομαι, hinabtragen, hinabbringen. 2) Med. als Dep. τινὰ Ἅιδος εἶσω, jem. in die Unterwelt hinabführen, Jl. 22, 425. †

*καταφθινύθω, Nebenf. von καταφθίω, nur Präs. vernichten, τιμήν, h. Cer. 334.

καταφθίω (φθίω), Fut. καταφθίσω, Perf. P. κατέφθιμαι, Plqpf. κατεφθίμην; zugleich auch ep. Aor. sync. M. dazu Inf. καταφθίσθαι, Part. καταφθίμενος, 1) Activ. transit. zu Grunde richten, vernichten, umbringen, τινά, Od. 5, 341. 2) intrans. im Pass. u. Med. zu Grunde gehen, untergehen, verschwinden, umkommen, ἦια κατέφθιτο, die Vorräthe waren verschwunden, Od. 4, 363. besond. Part. Aor. καταφθίμενος, umgekommen, todt, Jl. 22, 288. Plur. die Todten, Schatten, h. Cer. 347.

καταφλέγω (φλέγω), Fut. ξω, niederbrennen, verbrennen, — πυρὶ, Jl. 22, 512. †

καταφῦλάδων, Adv. (φυλή), stammweis, in Stämme getheilt, Jl. 2, 668. †

καταχέω (χέω), ep. Aor. I. κατέχευα, ep. Aor. sync. Med. κατέχυντο. 1) eigtl. von flüssigen Dingen: darüber, darauf hingießen, ausgießen, ἐλαιον χαιτάων τινί, jem. Öl über die Haare gießen, Jl. 23, 282. 2) von trocknen Dingen: herabschütten, herabfallen lassen, χιόνα, νιφάδας, Od. 19, 206. Jl. 12, 158. πέπλον ἐπ' οὐδεῖ, das Gewand auf den Boden niederfallen lassen, Jl. 1, 734. — θύσθλα χάμαι, die Stäbe zur Erde werfen, Jl. 6, 134. τεῖχος εἰς ἄλα, Jl. 7, 461. 3) übertr. ausgießen, ausbreiten, τί τινι: ὀμύχλην τινί, Jl. 3, 10. χάριν τινί, Od. 8, 19. ἐλεγχέην, αἰσχος τινί, Schmach, Schimpf über jem. ausgießen, ihn damit überhäufen, Jl. 23, 408. Od. 11, 433. πλοῦτόν τινι, Jl. 2, 670. II) Med. hinabfließen, hinabfallen, nur ep. Aor. sync. εἰς ἄντρον, Od. 12, 411.

καταχθόνιος, ον (χθών), unterirdisch, Ζεύς = Hades, Jl. 9, 457. †

κατέαξα, s. κατάγνυμι.

κατέδω (ἔδω), ep. st. des pros. κατῶσθαι, Fnt. κατέδομαι, Perf. Act. κατέδηδα, in Tmes., Jl. 17, 542. aufessen, auffressen, verzehren, zunächst von Thieren: mit Acc., Jl. übertr. aufzehren, οἶκον, κτήματα, Od. 2, 238. δὲ θυμὸν κατέδεν, sein Herz abzehren, sich abhärten, Jl. 6, 202.

*κατεέργω (ἔργω), Aor. κατέερξα, hineintreiben, einschliessen, βούς, h. Merc. 356.

κατεῖβω (εἴβω), poet. = καταλείβω, 1) Act. herabfliessen lassen, vergiessen, — δάκρυ, Od. 21, 86. 2) Med. herabfliessen, herabtriefen, mit Gen. παρειῶν, Jl. 24, 794. vom Wasser der Styx, Jl. 15, 36. übertr. κατεῖβετο αἰών, das Leben verfloß, Od. 5, 152.

κατεῖδον (ΕΙΔΩ), Part. κατιδών, Jl. 4, 508. Batr. 11. defect. Aor. 2. zu καθοράω, herabschauen.

κατειλύω (εἰλύω), Fut. ἔσω, umhüllen, bedecken, τινὰ ψαμάθοις, jem. mit Sand, Jl. 21, 318. † in Tmesi.

κάτειμι (εἴμι), Part. Pr. κατιών, ep. Aor. Med. καταεισάμην st. κατῆσθαι. 1) herab- hinabgehen, hinabsteigen, — δόμον Ἄϊδος, in das Haus des Hades, Jl. 14, 457. 2) übertr. vom Flusse: hinabfliessen, Jl. 11, 492. vom Schiffe: fahren, ἐς λιμένα, Od. 16, 472. von Geschossen: δόρυ καταείσατο γαίης, der Speer fuhr in die Erde, Jl. 11, 358.

κατέκταθεν, s. κατακτείνω.

κατεναίρω (ἐναίρω), nur Aor. Med. κατενηράμην, tötten, erschlagen, τινὰ χαλκῷ, Od. 11, 519. †

κατεναντίον, Adv. (ἐναντίον), gegenüber, entgegen — τινί, Jl. 21, 567. †

κατενήνοθε (ἐνήνοθα), altes Perf. mit Bedtg. des Präs. u. Imperf. darauf liegen: κόμαι κατενήνοθεν ὤμους, Haare bedeckten die Schultern, h. Cer. 280. Die Verbindg. des Substant. Gen. Fem. Pl. mit Verb. im Sing. nennt man Schema Pindaricum, vergl. Rost Gr. §. 100, p. 478. Kühner II. §. 425. 1.

κατένωπα, Adv. (ἐνώπῃ), grad ins Angesicht, mit Gen. Δαναῶν, Jl. 15 320. †

κατεπάλμενος, s. κατεφάλλομαι.

κατέπαλτο, s. καταπάλλω.

κατερείπω (ἐρείπω), eigtl. niederreißen; im Aor. u. Perf. Aor. κατήριπον, Pf. κατερήριπα, intrans. niederfallen, einstürzen, von einer Mauer, Jl. 14, 55. übertr. κατήριπεν ἔργα αἰζηῶν, es gingen der Jünglinge Arbeiten zu Grunde, Vofs, Jl. 5, 92.

κατερητύω (ἔρητύω), anhalten, zurückhalten, τινά, Jl. 9, 465. Od. 3, 31.

κατερυκάνω, poet. st. κατερύκω, Jl. 24, 218. †

κατερύκω (ἔρύκω), 1) aufhalten, zurückhalten, τινά, Jl. 6, 190. Od. 3, 395. 2) hemmen, hindern, im bösen Sinne: τινά, Jl. 23, 734. daher Pass. verweilen, Od. 1, 197. 4, 498.

κατερύω (ἔρύω), Aor. 1. κατέρῳσα, Perf. P. κατέρυσμαι, herab- herunterziehen, stets von Schiffen, die vom Lande ins Meer gezogen werden, mit Acc., Od. 5, 261. Pass. Od. 8, 151. *Od.

κατέρχομαι, Dep. (ἔρχομαι), Fut. κατελεύσομαι, Aor. κατήλθον, poet. κατήλυθον, Inf. κατελθέμεν, ep. st. κατελθεῖν, 1) hinab- herunterkommen, hinabgehen, Od. 1, 304. besond. Ἄϊδοςδε od. Ἄϊδος εἶσω, in den Hades hinabsteigen, Jl. 6, 284. 7, 330. 2) übertr. vom Felsenstücke niederstürzen, Od. 9, 484. 541.

κατεσθίω (ἔσθιω), Impf. κατήσθις, Aor. κατέφαγον nur in Tmesi, aufessen, Jl. 3, 25. Od. 1, 9.

κατέσσυτο, s. κατασεύομαι.

κατευνάζω (εὐνάζω), Nebenf. κατευνάω, Fut. ἄσω, Aor. 1. P. κατευνάσθην, 1) Act. hinlegen, zu Bett bringen, in Schlaf bringen, τινά. 2) Pass. sich niederlegen, sich schlafen legen, Jl. 3, 447. †

κατευνάω = κατευνάζω, davon Fut. ἦσω, Aor. κατεύνησα, Aor. Pass. κατευνήσθην, Jl. 14, 245. Od. 4, 414.

κατεφάλλομαι (ἄλλομαι), ep. Part. Aor. sync. κατεπάλμενος, herab u. darauf zu springen, Jl. 11, 94. †

κατέχω (ἔχω), Fut. κατέξω, Aor. 2. κατέσχον, Aor. 2. Med. κατεσχόμεν, Part. κατασχόμενος, dazu der ep. verläng. Aor. 2. A. κατέσχεθον u. 3 Sg. κάσχεθες st. κατέσχεθες, Jl. 11, 702. 1) Act. 1) anhalten, festhalten, zurückhalten, hemmen, τινά, Jl. 11, 702. Od. 3, 284. ἥερι κατέχοντο, durch Nebel wurden sie gehemmt, Jl. 17, 368. 2) einnehmen, inne haben — ἀλαλητῷ πᾶν πεδίον, das ganze Gefilde mit Geschrei erfüllen, Jl. 16, 79. daher 3) verborgen halten, bedecken, bes. von der Grabeserde, Jl. 3, 243. Od. 11, 301. 549. — von der Nacht: οὐρανόν, Od. 13, 269. σελήνη κατείχετο νεφέεσσι, Od. 9, 419. 4) intrans. hinhalten, hinfahren, κατέσχεθον Θορικόνδε, h. Cer. 126. II. Med. vor sich halten, sich bedecken, — ἐανῷ, mit dem Schleier, Jl. 3, 419. — πρόσωπα χερσὶ, Od. 19, 361.

κατηπιάω (ἡπιάω), lindern, mildern, besänftigen, Passiv. δύναι

κατηπιώντο, ep. st. κατηπιώντο, Jl. 5, 417. †

κατηρεφής, ἐς (ἔρεφω), eigtl. überdacht, überdeckt, d. h. mit Dach versehen, σηκοί, Jl. 18, 589. daher: überwölbt, σπέος, Od. 13, 349. δάφνησι, von Lorbeerbäumen umschattet, Od. 9, 183. übertr. κῦμα κατηρεφές, eine überhängende Woge (übergewölbt, V.), Od. 5, 367.

κατήριπε, Aor. 2. v. κατέρειπω.

κατηφείη, ἦ, ep. st. κατήφεια (κατηφής), eigtl. das Niederschlagen der Augen; überhpt.: Niedergeschlagenheit, Demüthigung, Beschämung, *Jl. 3, 51. 16, 498.

κατηφῆω (κατηφής), Aor. 1. κατήφησα, eigtl. die Augen niederschlagen, niedergeschlagen, traurig, betrübt seyn, Jl. 22, 293. Od. 16, 342.

κατηφής, ἐς, niedergeschlagen, betrübt, beschämt, Od. 24, 432. † (wahrscheinl. von κατὰ u. φάος, mit niedergeschlagenen Augen.)

κατηφών, όνος, ό, Betrübniß, Schande verursachend, so nennt Jl. 24, 253. † Priamos seine Söhne κατηφόνες, die ihr mir Schande macht (ihr Schändlichen, V.).

κάτθανε, s. καταθνήσκω.

κατθάψαι, s. καταθάπτω.

κατθέμεν, κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν, s. κατατίθημι.

κατίμεν, ep. st. κατιέναι, s. κάτειμι.

κατίσχω (ίσχω), Nebenf. von κατέχω, nur Präs. u. Impf. I) Act. 1) anhalten, zurückhalten, ἱππους, Jl. 23, 321. übertr. θυμοῦ μένος, h. 7, 14. 2) einnehmen, inne haben, von einer Insel: οὐ πολὺν γῆσιν καταίσχεται, sie wird nicht von Heerden beweidet, Od. 9, 122. 3) wohin halten, lenken, von der See nach dem Lande, νῆα, Od. 11, 456. II) Med. für sich behalten, zurückhalten, τινά, Jl. 2, 233.

κατοίσομαι, s. καταφέρω.

κατόπισθε, vor Vocal κατόπισθεν, Adv. (όπισθε), 1) vom Orte: hinterher, hintendrein, mit Gen. hinter — νηός, Od. 12, 148. 2) von der Zeit: hintennach, in Zukunft, Od. 22, 40. κατόπισθε λιπέσθαι, zurückbleiben, Od. 21, 116.

*κατόπτης, ον, ό (όπτης), Späher, Kundschafter, h. Merc. 372.

*κατορούω (ορούω), herabfahren, herabstürmen, h. Cer. 342.

*κατουδαίος, ου (οῦδας), unter der Erde, unterirdisch, h. Merc. 112.

*κατάνυσαν, s. κατατανύω.

κάτω, Adv. (κατά), hinab, nieder-

wärts, Jl. κάτω ἔχειν κεφαλὴν, das Haupt niederhalten, Od. 24, 441.

κατωμάδιος, η, ον (ῶμος), oben von den Schultern her, von der Wurfscheibe, die man mit weit von der Schulter ausholender Hand wirft, ὅσα δέ δίσκου οὔρα κατωμαδίῳ πέλονται, Jl. 23, 431. † (V. Wie weit die Scheib' hinflieget vom Schwung des erhobenen Armes).

κατωμάδον (ῶμος), von den Schultern her, ἐλαύνειν nach Eustath. in Bezug auf den Fuhrmann: mit weit ausholender Hand schlagen, *Jl. 15, 352. 23, 500. nach den meisten Grammatikern aber in Bezug auf die Rosse: über die Schultern schlagen. So Vofs und Spitzner.

*κάτωρ, ορος, ό, ein Wort von unbekanntem Ursprunge in h. 6, 55. man erklärt es von ΚΑΖΩ ableitend: Herrscher; einige wollen: κράτωρ od. ἄκτωρ lesen, vergl. Herm.

κάτωρυξ, ὕχος, ό, ἦ (κατορύσσω), eingegraben, in die Erde gesenkt, *Od. 6, 267. 9, 183. κατωρυχέσσι λίθοισι, wie v. κατωρυχής.

κατωρυχής, ἐς, s. κάτωρυξ.

Καύκωνες, οί, 1) eine nicht hellenische Nation in Kleinasien, welche später in Bithynien von den Mariandynern bis an den Fluß Parthenios wohnte und Nachbar der Paphlagonier war, Jl. 10, 429. 20, 329. Zu Strabos Zeit waren sie verschwunden. 2) eine Nation, welche in Triphylien, im südlichsten Theile von Elis wohnte, Od. 3, 366. Nach Strab. VIII. p. 345. hatte man verschiedene Sagen, nach welchen man theils alle Epeier als Kauκόνες bezeichnete, theils ihnen gesonderte Wohnsitze im hohlen Elis und Triphylien zutheilte. Wahrscheinl. waren es Überreste der alten Pelasger, welche zum Theil nach Asien wanderten, Hdt. 1, 146. vergl. Mannert VIII. S. 525.

καυλός, ό, eigtl. Stengel, Stiel; bei Hom. nach den Schol. das Ende des Schaftes, welches in die Röhre des Speeres gesteckt wurde, die Schafttröhre (Vofs: das Ohr), Jl. 13, 162. 16, 115. aber Jl. 16, 338. die Heftröhre, *Jl.

καῦμα, τό (καίω), Brand, Hitze, besond. Sonnenhitze, Schwüle, Jl. 5, 865. †

καυστερός, ἦ, όν (καίω), brennend, hitzig, μάχη, *Jl. 4, 342. 12, 316.

Καῦστρος, ό, ep. st. Κάυστρος, Cayster, ein Fluß in Ionien, welcher in Lydien entspringt und bei Ephesos

ins Meer fällt, Jl. 2, 461. (ὡς διὰ κεκαυμένης ῥέων.)

ΚΑΘΩ, ep. ungebräuchl. Praes. verwdt. mit κάπτω u. καπύω, jappen, nach Luft schnappen, wovon nur Part. Perf. im Acc. κεκαφηότα θυμόν, die schwerathmende, ausathmende Seele, vorkommt, Jl. 5, 698. Od. 5, 468.

κε, vor Voc. κεν, eine enklit. Partikel, ep. und ion. st. ἄν, w. m. s.

κεάζω (κέω), Aor. 1. ἐκέασα, ep. σσ, Perf. P. κεκέασμαι, Aor. P. ἐκεάσθην, spalten, zerspalten; eigentl. vom Spalten des Holzes; zersplittern, zerschmettern, vom Blitze, Od. 5, 132. Pass. κεφαλή ἄνδιχα κιάσθη, das Haupt ward in zwei Stücke zerspalten, Jl. 16, 412. 578.

*κέαρ, ἄρος, τό, zagez. κῆρ, Herz, Batr. 212.

κέαται, κέατο, ep. u. ion. st. κεῖνται, ἔκυντο von κεῖμαι.

*Κεβρόνιος, ἱη, ἰον, Kebrenisch, zur Stadt Kebron in Äolien gehörig: Subst. der Einwohner, Ep. 10.

Κεβρόνιος, ου, ὁ, S. des Priamos und der Wagenführer des Hektor, von Patroklos getödtet, Jl. 8, 318. 16, 738. ff.

Κεῖσθης, ου, ὁ, S. des Keas = Trözenos, Jl. 2, 847.

κεδάννυμι, ep. st. σκεδάννυμι, Aor. ἐκέδασα, ep. σσ, Aor. P. ἐκεδάσθην, zerstreuen, zersprengen, trennen, φάλαγγας, Jl. 17, 286. pass. Jl. 2, 399. κεδασθείσης ὑσμίνης, als sich die Schlacht zerstreut hatte, d. h. als nicht mehr in dichten Haufen gefochten wurde, Jl. 15, 328. b) von leblosen Dingen selten: zerreißen, zertrümmern, vom Waldstrom: — γεφύρας, Jl. 5, 88. (Hom. hat das Präsens nicht.)

κεδνός, ἡ, ὄν (κῆδος), Superl. κεδνότατος, Jl. 9, 586. 1) Act. sorgsam, sorgfältig, vorsichtig, verständig, treu (sittsam, V.), Beiw. von Personen, denen gewissenhafte Besorgung eines Geschäftes obliegt, Od. daher Neutr. Pl. als Adv. κεδν' εἰδυῖα, sorgsam denkend, treu gesinnt, Od. 1, 428. 2) Pass. der Sorge werth, achtbar, theuer, — ἔταιροι, Jl. 9, 586. Od. 10, 225.

κέδρῖνος, η, ου (κέδρος), cedern, von Cedernholz, θάλαμος, Jl. 24, 192. †

κέδρος, ἡ, der Cedernbaum, dessen wohlriechendes Holz zum Räuchern gebraucht wurde u. wovon es noch jetzt eine Art in Griechenland giebt, Od. 5, 60. †

κειάμενος, κείαντες, ep. Part. Aor. Act. u. Med. von καίω, Od.

κειάται, κείατο, s. κεῖμαι.

κεῖθεν, Adv. ion. u. ep. st. ἐκεῖθεν, von daher, von dorthier, Jl. u. Od. κεῖθεν φράσσομαι ἔργον, dann will ich überlegen, was zu thun sey, Jl. 15, 234.

κεῖθι, Adv. ion. u. ep. st. ἐκεῖθι, dort, daselbst, Jl. 3, 402. κῆκεῖθι, a. L. statt καὶ κεῖθι, Jl. 22, 390.

κεῖμαι (eigtl. Perf. P. von κέω), 2 Sg. κεῖσαι, ep. auch κεῖαι, h. Merc. 254. 3 Pl. κεῖνται, ep. κέαται, κείαται u. κέονται, Conj. κέωμαι, 3 Sg. κῆται, Jl. 19, 32. Od. 2, 302. st. der frühern Lesart κεῖται (welche Buttm. Gr. §. 109. vorzieht), Inf. κείσθαι, Impf. ἐκέλμην, ep. κείμην, 3 Pl. ἔκυντο, ep. κέατο u. κείατο, 3 Sg. Iterativf. κέσκετο, Od. 21, 41. Fut. κείσομαι. — Grundbedtg. eigtl. gelegt seyn, daher: liegen, 1) von Lebendigen, daher von Menschen: liegen, daliegen, ruhen, von Schlafenden, Unthätigen; Kranken, Schwachen, Verwundeten, Unglücklichen u. Todten; besond. unbestattet daliegen, Jl. 5, 685. 19, 32. 2) vom Leblosen: a) von Gegenden, Ländern, Inseln: liegen, gelegen seyn, Od. 7, 244. 9, 25. b) von Sachen: liegen, seyn, vorzüglich von werthvollen Gegenständen: aufbewahrt, vorrätig seyn, κτήματα, κειμήλια κεῖται ἐν δόμοις, Jl. 9, 382. 11, 132. κεῖται ἄεθλον, der Kampfspreis ist festgesetzt, Jl. 23, 273. c) übertr. von Zuständen, πένθος ἐνὶ φρεσὶ κεῖται, Trauer ist in der Seele, Od. 24, 423. u. oft ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, m. s. γόνυ.

κειμήλιον, τό (κεῖμαι), eine kostbare Sache, die man hinlegt und aufbewahrt, Kostbarkeit, Kleinod, Jl. 6, 47. 9, 330. besond. von Gastgeschenken, Od. 1, 312. Jl. 6, 215. In der allgemeinst. Bedeutung zeigt es an: liegende Güter im Gegens. der Heerden, κειμήλιά τε πρόβασις τε, liegendes Gut und was weidet, Vofs, Od. 2, 75.

κεῖνος, κείνη, κείνο, jener, ion. u. ep. st. ἐκεῖνος, w. m. s. κείνη vstdn. ὁδῶ, auf jenem Wege, Od. 13, 111.

κεῖνός, ἡ, ὄν, ep. st. κενός, leer, Jl. 3, 376. 4, 181. 11, 160. 15, 453.

κείρω, Fut. κερῶ, Inf. κερέειν, Aor. 1. ep. ἔκερσα, Aor. 1. Med. ἐκειράμην. I) Act. 1) abscheeren, abschneiden, κόμην τινί, Jl. 23, 146. δοῦρα, Jl. 24, 450. 2) abzehren, abfressen, abweiden, von Thieren, λῖον, Jl. 11, 560. ἦπαρ, Od. 11, 578. 3) aufzehren, verheeren, κτήματα, Haab und Gut verprassen, Od. 2, 312. eben so βλοτον, Od. 1, 378. 2, 143. übertr. vereiteln, s. ἐπικείρω. II) Med. sich das Haar abscheeren, welches der Trauernde dem Todten gleichsam als Opfer weihte, κόμην, χαίτας, Jl. 23, 46. Od. 4, 198.

κεῖσε, Adv. Ion. u. ep. st. ἐκεῖσε, welches Hom. nicht hat, dahin, dorthin, Jl. 12, 356. Od. 4, 274.

κείω od. κέω, ep. Futurform ohne Tempuscharakter von dem veralteten Stamme ΚΕΩ, sich legen wollen, schlafen, ruhen wollen, oft als Part. βῆ δὲ κείων, Od. 14, 332. Jl. 14, 340. Inf. κειέμεν, Od. 8, 315.

κείω, Grundf. von κεάζω, ich spalte, Od. 14, 425. †

κεκαδήσομαι, s. κήδω.

κεκαδήσω, s. χάζω.

κεκάδοντο, Aor. z. χάζω.

κεκαδών, s. χάζομαι.

κεκάμω, s. κάμνω.

κέκασμαι, Perf. zu καίνυμαι.

κεκαφηώς, s. ΚΑΦΩ.

κέκλετο, ep. 3 Sg. Aor. zu κέλομαι.

κέκληγα, Pf. zu κλάζω.

κεκλήατο, s. καλέω.

κεκλόμενος, s. κέλομαι.

κέκλυθι, κέκλυτε, s. κλύω.

κέκμηκα, Perf. Act. zu κάμνω.

κεκοπώς, s. κόπτω.

κεκόρημαι u. κεκορηότε, s. κορέννυμι.

κεκορυθμένος, s. κορύσσω.

κεκοτηώς, s. κοτέω.

κεκράνται, κεκράαντο, s. κραίνω.

κεκρύφαλος, ὁ (κρύπτω), ein gestricktes od. geflochtenes Netz, womit die Haare der Frauen zusammengehalten wurden, Kopfnetz, Netzhaube, Jl. 32, 469. †

κεκύθωσι, s. κεύθω, Od.

κελαδεινός, ἡ, ὄν (κέλαδος), rauschend, lärmend, tosend, Jl. 23, 208. h. Merc. 95. vorzügl. Bein. der Artemis als Jagdgöttinn, als N. propr., Jl. 21, 511.

κελαδέω, poet. (κέλαδος), Aor. 1. κελάδησα, rauschen, lärmern, schreien, toben, von Menschen, Jl. 23, 869. †

κέλαδος, ὁ, poet. Geräusch, Lärm, Getöse, bes. Jagdgeschrei, Jl. vom Getümmel der Freier, Od. 18, 402.

κελάδω = κελαδέω, poet. nur Part. Praes. κελάδων, rauschend, brausend, vom Wasser, Jl. 18, 576. 21, 16. vom Winde, Od. 2, 421.

Κελάδων, οντος, ὁ, Nom. pr. ein kleiner Fluß in Elis od. Arkadien, welcher in den Alpheios fällt, Jl. 7, 133. Nach Strab. VIII, p. 348. lesen einige Erklärer hier Ἀκίδων, vergl. Ottfr. Müller Orchom. p. 572.

κελαινεφής, ἔς, poet. (νέφος), schwarzwolzig, überhpt. schwarz, dunkel, αἶμα, Jl. 4, 140. 2) häufig Beiw. des Zeus: schwarzumwölkt,

schwarzwolzig, als Gott des Regens und der Gewitter, Jl. 2, 412. als N. pr. Od. 13, 147. (Einige Grammat. u. E. M. p. 501. erklären es activ. Wolken-schwärzer. Neuere leiten es sogar v. κέλλω ab, Wolkentreiber, wie νεφεληγερέτης.)

κελαινός, ἡ, ὄν, ep. Nebenf. st. μέλας (Butim. Gr. §. 16, 2), schwarz, dunkel, oft αἶμα, auch νύξ, κύμα, λαΐλαψ, *Jl. 5, 310. 6, 117.

κελαρύζω, poet. rauschen, brausen, rieseln, strömen, vom Blute, Jl. 9, 261. 11, 813. vom Wasser, Od. 5, 523.

*Κελεός, ὁ, Celeus, S. des Eleusis, Vater des Triptolemos, Fürst in Eleusis, h. Cer. 105.

κέλευθος, ἡ (κέλλω), Pl. οἱ κέλευθοι u. τὰ κέλευθα, bei Hom. 1) der Weg, Pfad, die Bahn, der Gang, oft ὑγρὰ u. ἰχθυόεντα κέλευθα, die nassen oder fischreichen Pfade, von den Bahnen der Seefahrer, Od. 3, 71. 477. auch ἀνέμων, Od. 5, 383. ἐγγὺς νυκτός τε καὶ ἡματός εἰσι κέλευθοι, nahe sind die Bahnen der Nacht und des Tages, Od. 10, 86. Die alten Ausleger verstanden es theils von dem Orte (τοπικῶς) in dem Sinne, daß die Weiden der Nacht und des Tages nahe bei der Stadt gelegen waren (V. nah ist zu des Tages und der nächtlichen Weide der Ausgang), theils von der Zeit, als eine bildliche Bezeichnung der kurzen Nächte u. langen Tage, in wie fern der Aufgang des Helios gleichsam mit der Nacht zusammentrifft; daher kann auch ein schlafloser Mann doppelten Lohn erwerben. 2) der Gang, der Weg, den man macht, das Gehen, die Reise, χάζεσθαι κελεύθου, von seinem Gange, d. i. vom Platze weichen, Jl. 11, 504. 12, 262. 3) übertr. der Wandel, das Leben, θάων, Jl. 3, 406. s. ἀποειπεῖν.

κελευτιάω (frequentat. von κεύω), nur Part. Praes. κευτιόων, ep. st. κευτιῶν, bald hier, bald dort befehlend, oft ermahnend, *Jl. 12, 265. 13, 125.

κελεύω (κέλομαι), Fut. κεύσω, Aor. 1. ἐκέλευσα, ep. κέλευσα, eigentl. antreiben, μάστιγι, Jl. 23, 642. daher 1) zurufen, ermahnen, heißen, befehlen, auffordern, nicht nur von Gebietern, sondern auch 2) von Gleichgestellten: verlangen, wünschen, Od. 10, 17. Construiert wird es a) mit Dativ: τινί, sehr oft: einem zurufen, befehlen, Jl. 2, 151. 442. od. mit Dat. der Pers. u. Accus. der Sache, ἀμφιπόλοισι ἔργα, Jl. 6, 324. u. statt des Acc. mit Inf. Jl. 2, 50. Od. 2, 9. b) öfter mit Acc. der Person und Infin., Jl. 2, 114.

8, 318. 10, 242 ff. — seltner mit Acc. der Person allein: *τινά*, jem. ermahnen, auffordern, Od. 4, 274. 9, 278. 8, 204. und c) mit doppeltem Acc. Jl. 7, 68. 349. 20, 87.

κέλης, *ητος*, ὁ (*κέλλω*), ein Renner, Reitpferd zum Wettrennen, *ἵππος*, Od. 5, 371. †

κελητίζω (*κέλης*), auf einem Rennpferde reiten; überhpt. reiten, *ἵπποισι*, Jl. 15, 679. †

κέλλω, poet. Aor. 1. *έκελσα*, nur im Aor. 1) trans. treiben, bewegen, *νήα*, das Schiff ans Land treiben, *appel- lere*, Od. 9, 549. 12, 5. 10, 511. 2) intrans. anfahren, landen, ἡ *νής* *έκελσε*, Od. 9, 144. *Od.

κέλομαι, poet. (*κέλλω*), Fut. *κελήσομαι*, Aor. 2. ep. *έκεκλόμην*, *κεκλόμην*, Part. *κεκλόμενος*, 1) = *κελεύω*, antreiben, ermahnen, befehlen, heißen, rathen, ungewöhnlich ist: *έπειλ κέλετο μεγάλη ἱς* (das Wachs schmolz), da große Kraft (der Sonne) es nöthigte, Od. 12, 175. Construct. wie bei *κελεύω*, vorzügl. mit Acc. der Person u. mit Acc. u. Inf. — 2) zurufen, rufen, vorzügl. im Aor. mit Dat. der Person, Jl. 6, 66. 110. 8, 172. 183. mit Acc. *Ἡφαιστον*, Jl. 18, 391.

κέλσαι, Inf. Aor. v. *κέλλω*.

κεμάς, ἄδος, ἡ, poet. nach den Grammat. eine Hirsch- oder Reh- art; nach Aristot. Hist. A. 9, 6. 2. ein zweijähriger Hirsch, Spießfser (V. Hirschkalb), Jl. 10, 361. †

κέν, s. *κέ*.

κενεαυχής, ἑς, poet. (*αὐχή*), mit leeren Dingen prahlend, eitel- prahlend, Jl. 8, 229. †

κενεός, ἡ, ὄν, ep. u. ion. st. *κενός* (letzteres nur, Od. 22, 249.), außerdem *κεινός*, w. m. s. 1) leer, entblößt, ledig, Od. 10, 42. *κενεόν νέεσθαι*, leer zurückkehren, d. i. unverrichteter Sache, Jl. 2, 298. 2) eitel, grundlos, *εὐ- γματα*, Od. 22, 249.

κενεών, ὦνος, ὁ (*κενεός*), eigtl. jeder leere Raum, vorzugsweise die Weichen, die Seiten des Unterleibes zwischen den Hüften und den Rippen, Jl. 5, 284. 11, 381. *Jl.

κενός, ἡ, ὄν, = *κενεός*, w. m. s.

κένσαι, s. *κεντέω*.

Κένταυροι, οἱ, die Kentauren, 1) bei Hom. ein alter, wilder Volksstamm in Thessalien zwischen dem Pelion und Ossa, welcher durch die benachbarten Lapithen vertrieben wurde. Nach Hom. Jl. I, 268. waren sie rohe Bergbewohner von großer Gestalt (*φῆρες ὀρεσχωοί*), Jl. 11, 832. Od. 21, 295. 2) Später, wahrscheinl. zu Pindaros Zeit,

fabelte man ihnen Rossfüße an, weil sie vermuthlich gute Reiter waren, und allmählig wurden sie zu Ungeheuern, welche halb Mensch, halb Ross waren, Batr. cf. Vols myth. Br. II, 33. *κενταύρου* st. *κεν ταύρου* liest Herm. h. Merc. 224. (wahrsch. von *ταῦρος* u. *κεντέω*, Stier- jäger).

κεντέω, ep. Aor. Inf. *κένσαι*, stechen, stacheln, um anzutreiben; spornen — *ἵππον*, Jl. 23, 337. †

κεντρονηκής, ἑς (*ἡνεκής*), mit dem Stachel angetrieben, angespornt — *ἵππος*, *Jl. 5, 752. 8, 396.

κέντρον, τό (*κεντέω*), der Stachel, vorzügl. womit Pferde, Rinder und andere Zugthiere angetrieben wurden, Jl. 23, 587. † der Pferdestachel, oder die in einen Stachel endende Geißel (Vols).

κέντωρ, ὄρος, ὁ, poet. (*κεντέω*), der Stachler, der Antreiber, Spornen, *ἵππων*, ehrendes Beiw. der Kadmeer und Troer, *Jl. 4, 391. 5, 102.

κέομαι, ep. u. ion. st. *κείμεναι*, dav. *κείονται*.

κεραΐζω (verwandt mit *κείρω*), 1) von Grund aus zerstören, verwüsten, mit Acc. *πόλιν*, *στάδμους*, Od. 8, 516. Jl. 5, 537. 2) von lebendigen Wesen: morden, tödten, Jl. 2, 861.

κεραίνω, *κεραίω*, wechselnde Lesart mit *κεραίω* in Jl. 9, 203.

**κεραϊστής*, οὗ, ὁ (*κεραΐζω*), der Zerstörer, Räuber, h. Merc. 336.

κεραίω, ep. st. *κεράννυμι*, mischen, nur Imper. *κέραιε*, Jl. 9, 203. †

κεράμεύς, ἑως, ὁ (*κέραμος*), der Töpfer, Jl. 18, 601. †

**κεραμήϊος*, ἱη, ἰον (*κέραμος*), ep. st. *κεράμειος*, von Thon, irden, ep. 14.

κέραμος, ὁ (*ἔρα*), 1) der Töpferthon, Töpfererde, ep. 14. 2) alles aus Thon gebrannte Geschirr, Topf, Gefäß, Krug, Jl. 9, 469. 3) der Kerker, das Gefängnis, wie es nach den Schol. bei den Kypriern hieß, entweder von der Gestalt, oder weil man darin jemand, wie im Gefäße verwahrte, *χαλκῶ ἐν κέραμῳ*, Jl. 5, 387.

κεράννυμι, ep. *κεράω* u. *κεραίω*, dazu die poet. Nebenf. *κινάω* u. *κίρνημι*, Aor. 1. A. *έκέρᾱσα*, ep. σσ, Aor. 1. Med. *έκερασάμην*, ep. σσ, Hom. gebraucht im Präs. Act. *κεράω*, dav. Part. *κερῶντας*, Od. 24, 363. Imper. *κέραιε*, Jl. 9, 203. und *κίρνημι*, w. m. s. Conj. Praes. M. *κέρωνται*, wie von *κέραμαι*, Imperf. *έκίρνα* u. *κίρνη*, Impf. Med. *κερόωντο*, ep. st. *έκερῶντο* v. *κεράω*, Od. 8, 470. 1) Activ. mischen, vermischen, vorzügl. von der Mischung des Weines mit Wasser, *νέκταρ*

οἶνον, Od. 5, 93. 24, 364. ἐνὶ κρητῆρσι, Jl. 4, 260. b) durch Mischung mildern, temperiren, mäßigen, vom Badewasser, Od. 10, 362. II) Med. für sich mischen, oft οἶνον ἐν κρητῆρσι, sich Wein in den Mischkrügen mischen, Jl. 4, 260. 8, 470. dann auch κρητῆρα οἶνου, einen Mischkrug mit Wein mischen, Od. 3, 393. und ohne Gen. Od. 7, 179. 13, 50.

κεραοξόος, ον (ξέω), Horn glättend od. bearbeitend, τέκτων, Jl. 4, 110. †

κεράος, ἡ, ὄν, gehört, ἔλαφος, Jl. 11, 475. ἀρνες, Od. 4, 85.

κέρας, τό, Gen. ep. κέραος, Dat. κέρα, Pl. Nom. κέρα, Gen. κεράων, Dat. κέρασι, ep. κεράεσσι. Das α in κέρα ist gewöhnlich kurz. 1) das Horn, Geweih, vorzügl. von Rindern, Jl. 4, 109. 2) Horn als Stoff zu Kunstarbeiten, Od. 19, 563. 3) Alles, was aus Horn gearbeitet ist, vorzügl. der Bogen, Od. 22, 395. κέρα ἀγλαέ, du mit dem Bogen Prangender, Jl. 11, 385. So Köppen, Vofs nach Aristarch. (Die andere Erklärung von hochgeschmücktem Haare (Schol. τολχῶσις) ist dem Hom. fremd.) 4) das Horn an der Angelschnur, um das tiefe Einsinken zu verhindern und zu wissen, daß der Fisch die Angel berühre, was man jetzt durch eine Federspule bewirkt, Jl. 24, 81. Od. 12, 251.

κεραυνός, ὁ, der Donnerschlag, d. i. der Blitzstrahl, welchem sogleich der Donner folgt (m. vergl. βροντή und ἀστεροπή), die gewöhnliche Waffe des Zeus, Jl. 8, 132. ☉.

κεράω, ep. Nebenf. v. κεράννυμι, w.m.a.

*κερδαίνω (κέρδος), Aor. ἐκέρδηνα, gewinnen, Gewinn haben, Ep. 14, 6.

κερδαλέος, η, ον, 1) gewinnreich, erspriesslich, βουλή, Jl. 10, 43. 2) gewinnsüchtig, verschlagen, klug, Od. 1, 149.

κερδαλέοφρων, ον (φρήν), gewinnsüchtig, auf Vorthail sinnend, schlau, *Jl. 1, 149. 4, 339.

κερδίων, ον, ep. Comp. u. κέρδιστος, η, ον, Superl. von κέρδος abgeleitet: gewinnreicher, vortheilhafter, heilsamer; Comp. nur Neutr., Jl. 3, 41. Superl. Jl. 6, 153. †

κέρδος, εος, τό (wahrscheinl. von κείρω, eigentl. das Abgeschrappte), Gewinn, Gewinnst, Vorthail, Jl. 10, 225. 2) schlauer Anschlag, Rath, List, gewöhnl. im Pl. κέρδεα εἰδέναι, schlaue Anschläge wissen, verstehen, Jl. 23, 709. κέρδεα νόμων ἐνὶ

φρασί, listige Anschläge im Herzen haben, Od. 18, 216.

κερδοσύνη, ἡ (κέρδος), Verschlagenheit, Schlaueheit, List, nur Dat. als Adv., Jl. 21, 247. Od. 4, 251.

κερκίς, ἴδος, ἡ, ein Stab, womit man in der alten Weberei die Fäden des Gewebes festschlug, jetzt die Weberlade, später σπάθη. So Schneider im Lexik. (Vofs: die Spule), Jl. 22, 448. Od. 5, 62. Einige alte Grammat. verstanden darunter das Weberschiffchen (wahrscheinl. von κέρκω = κρέκω).

κέρσας, s. κείρω.

κερτομέω (κέρτομος), necken, sticheln, kränken, höhnen, lästern, mit Acc. τινά, Od. 16, 87. 18, 350. oft mit ἐπέεσσιν, u. im Part. mit ἀγορεύειν, Jl. 2, 256. Od. 8, 153. überhpt. necken, reizen, σφήκας, Jl. 16, 261. h. Merc. 56.

κερτομίη, ἡ (κερτόμιος), das Necken, Verspottung, Kränkung, nur Pl., Jl. 20, 202. Od. 20, 263.

κερτόμιος, ον (κέρτομος), neckend, höhrend, stichelnd, verspottend, nur κερτ. ἔπεα, Jl. 4, 6. 5, 419. auch κερτόμια, Spottreden, Jl. 1, 539. Od. 9, 474.

κέρτομος (κέαρ, τέμνω), eigtl. herzschneidend; daher neckend, höhrend, — 2) betrügerisch, täuschend, h. Merc. 338.

κέρωνται, s. κεράννυμι.

κέσκετο, s. κείμαι.

κεστός, ἡ, ὄν (κεντέω), durchstochen (mit der Nadel), genäht, gestickt, — ἱμάς, der gestickte Gürtel, Jl. 14, 214. †

κευθάνω, poet. st. κεύθω, Jl. 3, 453. †

κευθμός, ὁ = κευθμών, — ἐκ κευθμών, Jl. 13, 28. †

κευθμών, ὦνος, ὁ, (κεύθω), jeder verborgene Ort, Schlupfwinkel, Loch, Od. 18, 167. 2) Lager der Thiere, πυκινὸν κευθμῶνες, die dichtverschlossenen Kufen der Schweine, Vofs, Od. 10, 283.

κεῦθος, εος, τό (κεύθω), poet. Nebenf. von κευθμών, nur Dat. Pl. κεύθεσι γαίης, die Tiefen der Erde, von der Wohnung des Hades gebraucht, Jl. 22, 482. Od. 24, 204.

κεύθω, Fut. κεύσω, Perf. κέκευθα, Aor. 2. ἐκῦθον, ep. κῦθον, u. mit der ep. Redupl. Conj. κεκύθω, Od. 6, 803. das Perf. hat die Bedeutung des Präs. 1) verbergen, verstecken, verhehlen, mit Acc. Jl. 22, 118. vom Aufenthalt an einem Orte, τινά, Od. 6, 303. 9, 318. vorzügl. von Todten: ὅπου κεύθε γαῖα, Od. 3, 16. daher Pass. κεύθεσθαι ἄιδι, in der Unterwelt verborgen werden, Jl. 23, 244.

2) besond. in sich verbergen, verhehlen, verschweigen, mit νόψ, θυμῷ, ἐν στήθεσιν, absol. und mit Acc. μήτιν, Od. 3, 18. οὐκέτι κεύθετε θυμῷ βρωτὺν οὐδὲ ποτῆρα, nicht mehr verbergt ihr im Gemüthe Speise und Trank, d. i. ihr zeigt, daß ihr in Speise und Trank euch übernommen habt (Voss: das offene Herz zeugt von Speis' und Trank), Od. 18, 404. κεύθετε τι τινα, einem etwas verhehlen, Od. 3, 187.

κεφαλή, ἡ, κεφαλῆφι, ep. als Gen. u. Dat., Jl. 10, 30, 11, 350. 1) das Haupt, von Menschen u. Jl. 11, 72. 2) das Haupt, als Theil für die Person selbst, v. δέμας, Jl. 11, 55. τὸν τιόν Ιαριφαλῆ, ihn ehrte ich, wie mich, Jl. 18, 82. cf. 16, 77. Od. 1, Anrede, φίλη κεφαλῆ, theure, theure Seele, Jl. 8, 281. 23, 94. 3) das Haupt als Sitz des Lebens, ἀποτίνω σὺν κεφαλῆσιν, mit den Köpfen büßen, d. i. mit dem Leben, Jl. 4, 162. παραδέσθαι κεφαλὰς, die Köpfe preisgeben, Od. 2, 237.

Κεφαλλήν, ἥνος, ὁ, Plur. Κεφαλλήνες, die Kephallener, die Unterthanen des Odysseus, die Bewohner von Same, Ithaka, Zakynthos, Dulichion u. des Festlandes, Jl. 2, 631. Od. 24, 354, 377. später die Bewohner der Insel Kephallene.

κέχανθα, s. χανθάνω.

κεχαρησμένον, κεχαρήσεται, κεχαρήσῃς, κεχαρήσῃς, κεχαρήσῃς, ep. Tempusformen zu χαίρω.

κεχηνώς, Part. Perf. Act. zu χαίρω.

κεχαρισμένος, ἡ, ον, s. χαρίζομαι.

κεχάλωμαι, s. χολώω.

κεχημένος, ἡ, ον, s. χροῖομαι.

κέχρηται, Perf. Pass. zu χέω.

κέω, 1) ep. Nebenf. von κείω, w. m. s. nur ὄρεο κέω, geh, um dich schlafen zu legen, Od. 7, 342. † 2) zweifelhaft ist es als Nebenform von καίω, s. Butt. Gr. §. 114. p. 287.

κήαι, κήαι (3 Opt. Aor.), κήαμενος, ep. Aoristformen zu καίω.

κήδεϊος, ὅν (κήδος), ep. auch κήδεος w. m. s. der Sorge werth, lieb, theuer, Jl. 19, 224. † — (Die andere Erklärung: von uns zu bestatten, ist der Stelle Jl. 19, 224. nicht angemessen), Superl. κήδιστος, w. m. s.

κηδεύων, ὄνος, ὁ (κήδος), der Besorger, Pfleger in *Jl. 23, 163, 674, die die Bestattung des Todten besorgen, Bestatter.

κήδεος, ὅν, ep. st. κήδεος, oder κήδεος, entwed. überhpt. theuer, oder nach Voss: denen die Sorg' um die Leich' obliegt, Jl. 23,

100. † (Einige Grammat. sahen das Wort als Gen. von κήδος an: denen der Todte ein Gegenstand der Sorge ist.)

κηδέω, ungebräuchl. Präs. z. Fut. κηδέσω, s. κήδω.

κηδιστος, ἡ, ον (Superl. von κήδος gebildet, der Bedeutung nach zu κήδεος gehörend), der theuerste, geliebteste, Jl. 9, 642. Od. 10, 225. (ebenso Od. 8, 595. ohne gerade die nächsten Verwandten zu bezeichnen.)

κήδος, σος, τό, Sorge, Betrübniß, Kummer, Trauer, — τὸν ἄλλων οὐ κήδος, um die andern ist keine Sorge, d. i. mit den andern hat es keine Noth, Od. 22, 254. cf. Od. 4, 208. Jl. 18, 53. κήδεα θυμοῦ, Herzeleid, Od. 14, 197. besond. Trauer um geliebte Todten, Jl. 4, 270. 5, 156. 13, 464. 2) das, was Sorge macht, Noth, Elend, Leiden, besond. im Plur., Jl. 1, 445. 9, 592. Od. 1, 244. (Die Bedeutung: Verwandtschaft, welche Voss Jl. 18, 464. annimmt: „wenn anders Verwandtschaft deine Seele rührt“, wird mit Recht v. Passow verworfen.)

κήδω (ΚΑΔΩ), Fut. κηδέσω, Fut. M. κηδεύσομαι, 1) Act. nur ep. a) besorgt machen, betrüben, ängstigen, kränken, τινα, Jl. 9, 616. θυμὸν, Jl. 6, 400. 11, 458. b) häufiger: äußerlich beschädigen, verletzen, bedrängen, θεοῦς τόξοισιν, Jl. 6, 484. μήλα, Jl. 17, 530. ὄκνον, Od. 23, 9. 2) Med. besorgt, betrübt seyn, sich betrüben, stets Part., Jl. 1, 196. Od. 3, 270. 8) besorgt seyn um jem. sorgen für jem., sich jemandes annehmen, τινός, Jl. 1, 56. δαναῶν, Jl. 8, 353. (Der Aor. 2. κηάδων u. Fut. κηαδέσω, in der Bedeutg. berauben, gehört zu χάζομαι.)

κήεν, ep. 3 Sg. Aor. z. καίω.

κηέω, hervorquellen, hervorbringen, vom Wasser: ἀν' στόμα, aus dem Munde, Od. 5, 455. † (von κίω, mit Reduplikat.)

κήλειος, ὅν, ion. u. ep. st. κήλεος, Jl. 15, 744. †

κήλεος, ὅν (κῆμα, καίω, wie φαεινός), brennend, flammend, stets κυρὶ κηλέω (letzteres stets zweisylbig), Jl. 8, 217. Od. 9, 325.

κηληθμός, ὁ (κηλέω), Bezauberung, Vergnügen, Entzücken, *Od. 11, 334. 13, 7.

κήλον, τό (καίω), eigtl. ein trocknes Stück Holz, besond. der Schaft am Pfeil; der Pfeil selbst, bei Hom. im Pl. κήλα, Geschosse, nur von den Göttern gebraucht, *Jl. 1, 53. 12, 280. h. Ap. 444.

*Κηναῖον, τό, Vorgebirge auf der nordwestl. Küste der Insel Euböa, j. Cap Lithoda, h. in Ap. 219.

κῆξ, κός, ἥ = κῆϋξ, ein Meervogel, Seehuhn od. Seemöve, Od. 15, 479. †

κῆμεν, ep. st. κῆμεν, s. κατω.

κῆπος, ὁ, der Garten, überhpt. ein eingeschlossener, mit Bäumen oder andern Gewächsen beplanter Land, Jl. 8, 305. Od. 4, 737.

Κῆρ, κηρός, ἥ, die Todesgöttin (verschieden von μοῖρα u. αἶσα), die personifizierte Todesgewalt, die in besonderer Gestalt des Schlachtentod, Meere u. s. w. Κῆρες θανάτοιο Κῆρ in Verbin. Jl. 2, 352. Od. eines gewaltsamen ward die burt zugetheilt, leus wurden 2

9, 411. Zeus legt die Keren des Achilleus u. Hektor in die Waage, als er entscheiden will, ob dieser oder jener eher den Tod finden soll, Jl. 22, 210. eben so in Hinsicht der Achäer u. Troer, Jl. 8, 70 ff. Die Keren sind μύραια, in so fern jedem, der eines gewaltsamen Todes stirbt, eine zugetheilt ist, Jl. 12, 310. — 2) als Appell. Todesgeschick, Tod, in Wolfs Ausgabe nur einmal: τὸ δὲ τοι κῆρ εἴεται εἶναι, das scheint dir der Tod zu weyn, Jl. 1, 228. Bothe hat es außerdem in mehreren Stellen, Jl. 2, 352. 3, 32. 5, 22. u. s. w. welches auch Passow vorzieht. In Jl. 1, 97. hat Wolf nach einer Conjectur Markland's λοιμοῖο Κῆρας ἀπέξει st. der Lesart der Codd. χεῖρας (κῆρ wahrscheinl. von κέρω, κέρω).

κῆρ, κῆρος, τό, eigentl. aus κέρω, Betr. das Herz, vorzügl. 1) die Seele, das Gemüth, als Sitz der Gefühle und Leidenschaften, Jl. 1, 44. 18, 57. vorzügl. der Dativ κῆρι als Adv. im Herzen, meistens mit vorhergehendem περί, ganz im Herzen, Jl. 4, 40. 53, 9, 430. 119. wo περί Adv. ist. 2) als Umschreibung der Person, wie βίη: Πολυμήνεος, ἰάσιον κῆρ, Jl. 2, 858. vergl. Od. 4, 270.

κηρεσσιφόρητος, ον (φορέω), von den Keren herbeigeführt oder getrieben, κύνας, V. die wüthenden Hunde des Schicksals, d. i. die von den Keren zum Verderben Trojas herbeigemandten Achäer, Jl. 8, 527.

Κηρινθός, ἥ, St. in Euböa, nordöstlich von Chalkis, Jl. 2, 538.

*κηρίον, τό (κηρός), Wachskuchen, Wabe, h. Merc. 559.

κηρόθι, Adv. (κῆρ), im Herzen, heftlich, verstärkt durch μᾶλλον, Jl. 9, 306. Od. 15, 369.

κηρός, ὁ, Wachs, *Od. 12, 49. 173. 175.

κῆρυξ, ὕκρος, ὁ, der Herold. Die Herolde waren die angesehensten königlichen Diener, und selbst von edlem, oft königlichem Stamme, Jl. 1, 321. 3, 116. Sie hatten das Amt, die Volksversammlungen zusammenzurufen u. sie in zu, Jl. 2, 50. 280. Im bei den Verhandlungen, Jl. 7, 274 ff. sie in der Friedens- bei den Opfern und u. besorgen, Jl. 3, 245. Abzeichen trugen sie 8, 505. Od. 2, 38. Sie unmittelbarem Schutze, αἰοι, Jl. 1, 334. 4, 192. 1) Herold seyn, verwalten, Jl. 17, old rufen, ausru- l. mit Acc. λαὸν ἀγο- ρήσας, Jl. 2, 51. Od. 2, 7. πόλεμόνδε, Jl. 2, 443.

κῆται, st. κέρται, s. κέρμαι. Κῆταιοι, οἱ, die Keteier, ein unbekannter Volksstamm in Mysien, von dem Flusse Keteios oder Κητώεις benannt, in der Gegend des spätern Elen oder Pergamos, Od. 11, 521. (Die alten Grammat. waren schon darüber ungewiß: Aristarchos erklärte κῆταιοι durch μεγάλοι von κῆτος; andere lassen κῆταιοι.)

κῆτος, κός, τό (nach Buttm. Lexil. II, p. 95. von ΚΑΩ, χάσας, eigentl. d, wie es in den ft), jedes große ungeheurer, Jl. 20, 13. 452. = φάκη.

κῆτος, κός, τό (κῆτος), nur als n, schlundreich, 2, 581. Od. 4, 1.

κῆτος, κός, τό zwischen Bergen und Schlünden liegt. So Buttm. Lex. II, 79. u. Nitzsch; andere, wie Heyne, Vols: geräumig, groß, ungeheuer, was aber zu dem Lande weniger paßt.

Κηφισός, ἰδός, ἥ λίμνη, der Kephisische See, Jl. 5, 709. sonst ἡ Κωπαῖς λίμνη, der Kopaissee in Böotien, welcher 9 geographische Meilen im Umfange hatte und häufig Überschwemmungen verursachte, j. See von Livadia od. Topolia. (Er hatte den Namen vom Flusse Κηφισός, w. m. s.)

Κηφισός, ὁ, Fluß in Phokis, entspringt bei Liläa und fällt in den Ko-

palace, j. Macro-Nero, Jl. 2, 522. (Κηφισός spätere Form, cf. Buttm. Gr. §. 21.)

κηώδης, ες (κάω, κάω), dampfend, duftend, wohlriechend, κόλπος, Jl. 6, 467. † (nach Passow von einem alten Subst. κῆος = θυός.)

κηώεις, εσσα, εν = κηώδης, duftend, stets Beiw. v. θάλαμος, Jl. 3, 382. Od. 15, 99.

κιδνάμαι, ep. Med. von κιδνῆμι, poet. Nebenf. von σκεδάννυμι, sich ausbreiten, sich verbreiten, ὑπὲρ od. ἐπ' αἶαν, *Jl. 8, 1. 23, 227.

*κιδάρα, ἥ = κιδάρις, spätere Form, h. Merc. 509. 515.

κιδάριζω (κιδάρις), auf der Zither spielen, überhpt. ein Saiteninstrument spielen, φόρμιγγι, Jl. 18, 570. λύρη, h. Merc. 433.

κιδάρις, ιος, ἥ, Acc. κιδάριον, die Zither, die Laute, ein Saiteninstrument, welches von der Lyra in Form und Ton verschieden war. Nach Burret in den Memoir. des inscript. de l'acad. des sciences à Paris IV. p. 116. hatte die Zither zwei gekrümmte Hörner, die oben auswärts und unten einwärts gingen, und auf einem hohlen Resonanzboden standen. Unten und oben waren zwei Querstangen zur Befestigung der Saiten (ὑπολύριον u. ζυγόν). Oben waren die Saiten durch Wirbel gespannt (κόλλοι). Die Kithara hatte einen sanften Ton, und ihr war die φόρμιγξ nahe verwandt, Jl. 3, 54. Od. 1, 153. 2) das Zitherspiel, Saitengetön, Jl. 13, 731. Od. 8, 248.

κιδάριστος, ύος, ἥ, das Zitherspielen, die Kunst, die Zither zu spielen, Jl. 2, 600. †

*κιδάριστής, οὔ, ὁ (κιδάριζω), der Zitherspieler, der Harfner, h. 24, 3.

κικλήσκω, ion. u. ep. Nebenf. st. κάλέω im Praes. u. Impf. 1) rufen, herbeirufen, τινά, Jl. 9, 11. anrufen — ἄδην, Jl. 9, 569. 2) nennen, mit Acc. der Person u. des Namens, Jl. 2, 813. u. ἐπικλήσιν κικλήσκειν, mit Beinamen nennen, Jl. 7, 139.

Κίκονες, οἱ, Sg. Κίκων, ονος, ein Volk in Thrake, welches längs der südlichen Küste von Ismaros bis an den Lissos wohnte, Jl. 2, 846. Od. 9, 39.

κίκυς, ἥ, altes poet. Wort: die Kraft, Od. 11, 293. h. Ven. 238. (nach Eustath. von κίω, gehen; andere schrieben κηκίς, und erklärten es Feuchtigkeit, Blut.)

Κίλικες, οἱ, Sg. Κίλικ, die Kiliker hatten zu Homers Zeit in Großphrygien ihnen Sitz. Sie wurden hier in zwei Reichen beherrscht, von welchen

das eine zu Theben am Berg Plakos, das andere zu Lyrnessos seinen Sitz hatte, Jl. 6, 397. cf. 2, 692. Später wanderten sie in das nach ihnen benannte Land.

Κίλλα, ἥ, eine kleine St. in Troas od. in Äolis in Kleinasien mit einem Tempel des Apollo, Jl. 1, 38, 452.

Κιμμέριοι, οἱ, Cimmerii, bei Hom. fabelhafte Völker, welche im Westen der Erde am Okeanos, nördlich vom Eingange der Unterwelt, in Nebel und Wolken gehüllt, und in beständiger Nacht leben, Od. 11, 14 ff. Die alten Erklärer setzten sie theils nach Italien in die Gegend von Bajä, theils nach Spanien, cf. Strab. Dafs die kimmerische Nacht auf den äußersten Norden der Erde hinweise, ist nicht zu leugnen, und man kann allerdings vermuthen, dafs dem Dichter eine dunkle Sage von der, mehre Monate dauernden Nacht vorgeschwebt habe, ohne dafs er an ein bestimmtes Land dachte. Völcker Hom. Geogr. p. 158. leitet den Namen von χειμέριος ab; Vofs dagegen von dem phönikisch. Worte: Kamar, Kimmer.

*κίνδυνος, ὁ, Wagnis, Gefahr, Batr. 9.

κινέω (κίω), poet. Nebenf. Med. κινύμαι, Fut. κινήσω, Aor. 1. ἐκίνησα, Aor. P. ἐκινήθην, 1) in Bewegung setzen, bewegen, anregen, forttreiben, oft κάρη, das Haupt bewegen, Jl. 17, 200. σφῆκας, die Wespen aufregen, Jl. 16, 264. τινα λάξ, einen mit dem Fusse anstossen, Jl. 10, 158. θύρην, Od. 22, 394. 2) Med. u. Pass. sich bewegen, sich rühren, κινήθῃ ἀγορή, ἐκίνηθεν φάλαγγες, Jl. 2, 144. 16, 280. sich fortbewegen, d. i. gehen, Jl. 1, 47.

κινύμαι, Med. poet. Nebenf. v. κινέω, bewegt werden, κινύμενον ἔλαιον, Jl. 14, 173. oft: sich bewegen, d. i. gehen — ἐς πόλεμον, Jl. 4, 281. 332.

Κινύρης, αὐ, ὁ, ion. st. Κινύρας, Herrscher in Kypros, Jl. 11, 20. Apd. 3, 14. 4. S. des Sandakos, Urenkel des Phaëthon, anfangs König in Syrien, ging hernach nach Kypros und erbaute Paphos, vergl. Tyrt. III, 6.

κινυρός, ἥ, ὄν, winselnd, jammernd, klagend, Jl. 17, 2. †

Κίρκη, ἥ, Circe, T. des Helios und der Perse, Schwester der Äetes, eine zauberkundige Nymphe, welche auf der Insel Ääa wohnte, Od. 10, 137. m. s. Αἶα. Odysseus, den schrecklichen Lastrygonen entronnen, landet auf ihrer Insel. Die Zauberinn wandelt seine Gefährten in Schweine; er zwingt sie, dieselben wieder zu entzaubern, Od. 10, 187. — 364.

Er lebt dann in beständigem Schmause ein Jahr bei der Kirke, und um Nachrichten über die Rückkehr einzuziehen, besucht er auf Anrathen der Zauberin den Eingang des Schattenreiches, Od. 12, 37. Nach Hes. th. 957. hatte sie dem Odysseus zwei Söhne, den Agrios u. Latinos geboren. (Herm. de myth. Graec. antiq. erklärt den Namen: *navigatio in orbem facta*.)

κίρκος, ὅ, eine Habicht- oder Falkenart, die im Schweben Kreise macht, Jl. 17, 757. 22, 139. Weil sein Flug für vorbedeutend galt, so heisst er Ἀπόλλωνος ἄγγελος, Od. 15, 526. u. auch ἱρὴ κίρκος, der kreisende Habicht, Od. 13, 87.

κίρνάω u. κίρνημι, poet. Nebenf. v. κεράννυμι, mischen, davon Impf. κίρνα, Od. 7, 182. 10, 356. κίρνη, Od. 14, 78. 16, 52. u. Part. κίρνάς, Od. 14, 14. *Od.

Κισσῆς, οὖ, ὅ, zsgz. aus Κισσέας, später Κισσεύς, ἔως, König in Thrake, Vater der Theano, Jl. 11, 222. (κισσεύς, von κισσός, der Ephrebekränzte.)

*κισσοκόμης, ου, ὅ (κομάω), epheugelockt, epheumlaubt, h. 25, 1.

*κισσός, ὅ, der Epheu, eine, dem Bakchos heilige Pflanze, h. 6, 40.

κισσῶβιον, τό, Becher, Pokal von Holz, eigentl. ein Becher aus Epheuholz, *Od. 7, 346. 15, 52.

κίστη, ἡ, Kiste, Kasten, Od. 6, 76. †

κίχάνω u. κίχάνομαι, ep. Impf. κίχανον, 2 Sg. κίχεις, Fut. κίχῆσομαι (wie von κίχέω), Aor. 2. κίχον u. Aor. 1. M. κίχησάμην, dazu von einer Nebenf. κίχημι, Aor. κίχημεν, κίχητήν, Conj. κίχῶ. ep. κίχέω, Opt. κίχῆην, Inf. κίχῆναι, Part. κίχεις, Part. Praes. Med. κίχήμενος, 1) erreichen, erlangen, einholen, mit Acc. ποσσὶ τινά, jem. mit den Füßen erreichen, d. i. im Laufe einholen, Jl. 6, 228. δουρί, Jl. 10, 370. übertr. vom Tode u. Verderben, Jl. 9, 416. 11, 441. vergl. κίχήμενον βέλος, der treffende Pfeil, Jl. 5, 187. 2) treffen, finden, τινά παρὰ νηυσί, Jl. 1, 26. Od. 13, 228.

κίχλη, ἡ, Drossel, Krammetsvogel, Od. 22, 468. †

*κίχρημι (χράω), Fut. χρήσω, leihen, Med. sich leihen, entleihen, nur χρησαμένη, Batr. 187.

κῖω, poet. Nebenf. von εἶμι, ἴΩ, im Praes. Indic. ungebräuchl. nur Opt. κίοιμι, Part. κιών, Impf. κιον, κλον, gehen, weggehen, wie εἶμι, von lebendigen Wesen; nur Jl. 2, 509. κλον νῆες.

κῖων, ονος, ἡ, und Masc. ὁ, Od. 8, 66. 473. 19, 38. die Säule, der Pfei-

ler, gewöhnl. v. den Säulen, welche die Decke des Speisensaals tragen, Od. 6, 307. 19, 38 ff. 22, 466. übertr. von Atlas, ἔχει κίονας μακράς, s. Ἀτλας.

κλαγγή, ἡ (κλάζω), überhpt. der unartikulierte Laut, welcher vom Lebendigen u. Leblosen erzeugt wird: Schall, Getön, von Menschen: Geschrei, Lärm, der Krieger, Jl. 2, 100. der Todten, Od. 11, 604. der Thiere, besond. Kraniche, Jl. 3, 2. der Schweine, Od. 14, 412. vom Brüllen der Löwen, h. 13, 4. vom Schwirren des Bogens, Jl. 1, 59.

κλαγγηδόν, Adv. (κλαγγή), mit Geräusch, mit Getön, Jl. 2, 463. †

κλάζω, Aor. 1. ἐκλαγξα, ep. Perf. mit Präsensbedtg. κέκληγα, Part. κέκληγώς, davon Pl. κέκληγοντες (wie von einem Präs. κέκλήγω), Aor. 2. ἐκλαγον, von jedem unartikulierten Laute: ertönen, erklingen, schreien, vom Geschrei der Menschen, Jl. 2, 222. 12, 125. schwirren, vom Flügelschlage der Adler, Geyer, Jl. 12, 207. 16, 429. vom Geschrei der Reiher, Staare, Jl. 10, 276. 17, 756. — ertönen, schwirren, von den Pfeilen, Jl. 1, 46. sausen, vom Winde, Od. 12, 408. ἐκλαγεν οἶος, in h. 18, 14. nach Hermann zu. d. St. *solus sub vesperam fistula canit* (Pan.).

κλαίω, Fut. κλαύσομαι, Aor. κ. ἐκλαυσα, ep. κλαῦσα, ep. Iterativf. Impf. κλαίεσκον, weinen, jammern, klagen, absolut. κλαίοντά σε ἀφῆσω, ich werde dich weinend fortschicken, d. i. ich werde dich züchtigen, Jl. 2, 263. — besond. um Todte weinen, Jl. 19, 75. 2) mit Acc. jemanden beweinen, beklagen, Jl. 18, 340. Od. 1, 363. u. oft.

*Κλάρος, ἡ, kleine St. bei Kolophon in Ionien auf einer Landspitze mit einem Tempel u. Orakel des Apollon, j. Zille, h. Apoll. 40.

κλαυθμός, ὁ (κλαίω), das Weinen, Wehklagen, Jl. 24, 717. u. oft Od.

κλάω, Aor. 1. ep. κλάσε, Aor. P. ἐκλάσθην, brechen, abbrechen, mit Acc. πτόρθον, Od. 6, 128. Pass. intrans. zerbrechen, Jl. 11, 584.

κληδών, ὄνος, ἡ, einmal κληδών, Od. 4, 317. ion. u. ep. st. κληδών (κλέος), 1) der Ruf, die Sage, das Gerücht, πατρός, Kunde vom Vater, Od. 4, 317. 2) insbesond. eine göttliche Stimme, Vorbedeutung, wie ὄσσα, Od. 18, 117. 20, 120.

κλειτός, ἡ, ὄν (κλείω), berühmt, herrlich, trefflich, von Personen: Jl. 3, 451. Od. 6, 54. von Sachen: ἐκτόμβη oft Jl. Πανοπαίς, Jl. 17, 307.

Κλειτός, ὁ (Adj. κλειτός), Citharus, S. des Peisenor, ein Troer, Jl. 15, 445 ff.

2) S. des Mantios, Enkel des Melampus, Od. 15, 249.

κλείω, poet. st. κλέω (von κλέω hat Hom. nur Praes. Pass. κλέομαι, Impf. κλίστο st. ἐκλίστο, Jl. 24, 202. dazu Fut. Act. κλήσω, h. 31, 19. bekannt machen, rühmen, preisen, mit Acc. ἔργα, Od. 1, 338. 17, 418. Pass. bekannt werden, berühmt seyn, ἐπ' ἀνθρώπους, Jl. 24, 202. wodurch: κέρδεσιν, Od. 13, 299.

Κλεόβουλος, ὁ, ein Troer, von Aias, S. des Oileus getödtet, Jl. 16, 320.

Κλεοπάτρη, ἡ, T. des Idas, und der Marpessa, Gemahlinn des Meleagros, s. Ἀλκυόνη, Jl. 9, 556.

κλέος, εος, τό (κλέω), 1) Ruf, Sage, Gerücht, Kunde, Jl. 2, 486. mit Gen. κλ. Ἀχαιῶν, Gerüchte von den Achäern, Jl. 11, 227. πατρός, Od. 2, 308. 3, 83. σὸν κλέος, Kunde von mir, Od. 13, 415. ἐμὸν, Od. 18, 254. 2) guter Ruf, Ruhm, Ehre, in Verbind. mit ἰσθλόν, μέγα, εὐρύ, u. allein, Jl. 4, 197. u. oft im Pl. κλέα ἀνδρῶν st. κλέα, ruhmvolle Thaten, laudes, Jl. 5, 533. Od. 8, 73.

κλέπτῃς, ου, ὁ (κλέπτω), Dieb, Räuber, Jl. 3, 11. †

κλεπτοσύνη, ἡ, Dieberei, Betrügerei, Verschlagenheit, Od. 19, 396. †

κλέπτω, Aor. 1. ἐκλεψα, 1) stehlen, entwenden, heimlich entführen, mit Acc. Jl. 5, 268. 2) übertr. betrügen, berücken, täuschen, νόον τινός, Jl. 14, 217. absol. μὴ κλέπτῃς νόῳ, hege nicht Trug in der Seele (Vols: sinne nicht auf Trug), Jl. 1, 132.

κλέω, davon Pass. κλέομαι, m. s. κλείω.

*κλειψίφρων, ου (φρήν), sinnberückend, listig, h. Merc. 413.

κληδόν, Adv. (καλέω), namentlich, bei Namen, Jl. 9, 11. †

κληηδών, ὄνος, ep. Nebenf. von κλεηδών, w. m. s.

κλήθρη, ἡ, ion. st. κλήθρα, die Erle, Else, alnus, *Od. 5, 64. 239.

κληῖζω, als Nebenf. von κλείω, κληῖω, ist unrichtig, s. Buttm. ausführl. Gr. Th. 2. p. 169.

*κληῖθρον, τό, ion. u. ep. st. κληθρον, Schloß, Riegel, h. Merc. 146.

κληῖς, ἴδος, ἡ, ion. u. ep. st. κλείς (nur in ion. Form), 1) eigentl. das Verschießende, a) der Riegel, der inwendig die Thüre verschließt, und den man von aussen mit einem Riemen vorschiebt und nach Aufknüpfung mit einem Haken zurückdrängt, ἐπὶ κληῖδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι, Od. 1, 442. Jl. 24, 455. Dieser Riegel hieß auch ἐπιβλής, Jl. 24, 453.

und ὄχρως, Jl. 12, 121. b) der Bolzen, welcher zwei begegnende Riegel zusammenschloß, Jl. 12, 456. 14, 168. c) vorzüglich der Schlüssel, von Erz mit elfenbeinernem Griffe, womit man die Thüre zuschloß und öffnete, Od. 24, 165. Jl. 6, 89. Es war ein krummer Haken, womit man beim Verschließen den Riegel vorschob, und beim Öffnen ihn vermittelt eines Loches, in welches man den Schlüssel steckte, wegstieß, Od. 21, 6. 47. d) der Haken an der Spange, Od. 18, 294. 2) das Schlüsselbein, zwischen Hals und Brust, Jl. 8, 325. Plur. 22, 324. (in der Od. nicht in dieser Bedeutung. 3) κληῖδες, nur Pl. die Ruderbänke auf dem Schiffe, d. i. die Bänke, wo die Ruder in ledernen Riemen nach Art eines Schlüssels herumgedreht wurden, Od. 4, 782. 2, 419. Jl. 16, 170. † vergl. Vols zu Arat. Phaenom. 191.

κληῖστός, ἡ, ὄν (κληῖω), ion. st. κλειστός, verschlossen, verschließbar, Od. 2, 344. †

κληῖω, ion. u. ep. st. κλείω (κληῖς), Aor. 1. ἐκλήῖσα, schliessen, verschliessen, mit Acc. θύρας, Od. 79, 30. 24, 165. (κληῖσεν mit σσ ist unrichtig, da κ lang ist), *Od.

*κληροπαλῆς, ἑς (πάλλω), durch Schütteln der Loose vertheilt, durch das Loos gemessen, h. Merc. 129.

κληῖρος, ὁ, 1) das Loos, das Zeichen zum Loosen, wozu man in den ältesten Zeiten Steine, Scherben, Stücken Holznahm, welche die Loosenden bezeichneten, Jl. 7, 175. Bei Hom. werden die Loose in einen Helm gethan, und dann umgeschüttelt, und derjenige, dessen Loos zuerst aus dem Helm flog, war der durchs Loos bestimmte, Jl. 3, 315. 325. Od. 10, 206. — 2) das Verlooste, was man durch Loos erhält, vorzügl. Erbgut, Erbe, Jl. 13, 498. Od. 14, 64. (von κλάω, weil man abgebrochene Stücke dazu nahm.)

κλητός, ἡ, ὄν (καλέω), 1) gerufen, aufgerufen, dah. erlesen, Jl. 9, 165. 2) herbeigerufen, eingeladen, Od. 17, 386.

*κλήω = κλείω, rühmen; davon κλήω, h. 31, 16. κληῖσαι, Ep. 4, 9.

κλήμαξ, ἄκος, ἡ (κλίνω), Treppe, Leiter, *Od. 1, 330. 10, 558.

κλιντήρ, ἦρος, ὁ (κλίνω), Lehnstuhl, Ruhebett, Od. 18, 190. †

κλίνω, Aor. 1. ἐκλίνα, Perf. P. κέκλιμαι, 3 Pl. ep. κελιάται, Aor. P. ἐκλίθη, ep. ἐκλίνθη, Grundbdg. I) Act. neigen, beugen, besond. 1) neigen, lehnen, anlehnen, τί τι, etwas woran: σάκεα ὤμοισι, Jl. 11, 593. ἄρματα

πρὸς ἐνώπια, Jl. 8, 435. — 2) biegen, zum Weichen bringen, zurückdrängen, in die Flucht jagen, μάχην, Τρῶας, Jl. 19, 510. 5, 57. Od. 9, 59. — ὅσσε πάλιν, die Augen zurückwenden, Jl. 3, 427. II) Med. mit Aor. Pass. 1) sich auf die Seite neigen, sich legen, Od. 19, 470. Jl. 10, 350. u. Perf. Pass. gelehnt seyn, sich stützen, τινί, an, auf etwas, κεκλιμένος στήλῃ, an eine Säule gelehnt, Jl. 11, 371. Od. 6, 307. — ἀσπίσι, gestützt auf die Schilde, Jl. 3, 335. besond. von Orten, Jl. 10, 472. Od. 1, 266. selten v. Personen, κεκλιμένος λίμνῃ, gelehnt an den See, d. i. wohnend, Jl. 5, 709. 2) sich beugen, senken, besond. im Aor. P., Jl. 3, 360. 7, 254. 13, 543.

κλισίη, ἡ (κλίνω), ep. Dat. κλισίῃφι, Jl. 13, 168. eigtl. ein Ort, wo man sich niederlegen oder anlehnen kann; daher 1) Lagerhütte, Hütte, Erdhütte, welche aus Pfählen bestand, die mit Weidenflechten verbunden und oben mit Schilf bedeckt waren: α) Hütten der Hirten, Jl. 18, 589. Od. 14, 45. β) besond. Lagerhütten der Krieger (Zelte), welche ebenfalls aus Holz gebaut waren, oft im Plur., Jl. 1, 306. 2, 91 ff. Das Zelt des Achilleus wird Jl. 24, 450. beschrieben. 2) Lehnstuhl, Lehnstuhl, Od. 4, 123. 19, 57. gewöhnl. κλισμός, w. m. s.

κλισίῃθεν, Adv. (κλισίη), aus dem Zelte, aus der Hütte, Jl. 1, 336. u. oft.

κλισίῃνδε, Adv. (κλισίη), nach dem Zelte, nach der Hütte, Jl. 9, 708. Od. 14, 45.

κλίσιον, τό (κλισίη), Wirthschaftsgebäude, Wohnung für das Gesinde um das Herrenhaus, Od. 24, 208. †

κλισμός, ὁ (κλίνω), Lehnstuhl, Lehnstuhl, verschieden von θρόνος, Od. 3, 389. wohl etwas niedriger, oft künstlich gearbeitet u. mit schimmernden Stiften beschlagen, Od. 1, 132. Jl. 8, 436. auch zuweilen mit einem Schemel, Od. 4, 136.

κλίτυς, ὅς, poet. Acc. Pl. κλιτύς, Neigung, Abhang, Hügel, Jl. 16, 390. Od. 5, 470.

κλονέω, meist poet. nur Praes. und Impf. 1) Act. in heftige Bewegung setzen, vorsich hertreiben, hinhertummeln, jagen, mit Acc. φάλαγγας, Jl. 13, 96. vom Löwen: ἀγέλην, Jl. 15, 324. absol. umhertoben, Jl. 11, 496. 526. übertrag. vom Winde: treiben, νέφεα, Jl. 23, 213. 2) Med. u. Pass. mit Unordnung sich in Bewegung setzen, durch einander jagen,

sich umhertummeln, ὄμιλον, Jl. 4, 302. 11, 148. ὑπό τινι, vor jem. fliehen, Jl. 5, 93. *Jl.

Κλονίος, ὁ, (der Dränger), S. des Alektor u. Heerführer der Böoter vor Troja, Jl. 2, 495.

κλόνος, ὁ, poet. jede heftige Bewegung, Gedränge, Getümmel, Verwirrung, besond. von Kriegern, die in Unordnung gebracht werden, Jl. 16, 331. 713, 729. — ἐγχειάων, das Speergedränge, Jl. 5, 167. *Jl.

κλόπιος, ἡ, ον (κλώψ), diebisch, verstohten, heimlich, Od. 13, 295. † *κλοπός, ὁ (κλώψ), Dieb, h. Merc. 276.

κλοτοπεύω, Jl. 19, 149. † οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν, nach dem Zusammenhange scheint es zu bedeuten: nicht darf man schöne Worte machen oder listigen Vorwand gebrauchen (Voss: nichts frommt es, allhier im Gespräche zu zaudern). (Die Ableitung ist ungewiß, Hesych. u. andere Grammat. erklären es παραλογίζεσθαι, ἀπατᾶν, und leiten es von κλέπτω ab, indem sie es für κλοποτεύειν, unter listigen Vorwand aufschieben, gesetzt annehmen. Ein Schol. B. erklärt es: καλλιλόγειν καὶ κλυτοῖς ἔπεσιν ἐνδιατρίβειν, schöne Worte machen, u. leitet es von κλυτός und ὄψ ab, so daß man auch κλυτοπεύειν od. κλυτ' ὀπεύειν schreiben wollte.)

κλύδων, ὠνος (κλύζω), die Woge, der Wellenschlag, Od. 12, 421. †

κλύζω, κλύσω, Fut. ep. σσ, Aor. Pass. ἐκλύσθη, vermuthlich ein Schallwort, dem Laute des bewegten Wassers nachgebildet, 1) ansplülen, plätschern, schlagen, von Wellen, ἐπ' ἡϊόνος, Jl. 23, 61. β) τινά, h. Ap. 74. 2) Pass. wogen, Wellen schlagen, ἐκλύσθη θάλασσα, Jl. 14, 392. Od. 8, 484. Batr. 76.

κλῦθι, Imperat. zu κλύω.

Κλυμένη, ἡ, 1) eine Nereide, Jl. 18, 47. 2) Dienerinn der Helena, Jl. 3, 144. 3) T. des Minyas od. Iphis, Gemahlinn des Phylakos, Mutter des Iphiklos, Od. 11, 326.

Κλυμένος, ὁ, S. des Presbon, König der Minyer in Orchomenos, Vater des Erginos und der Eurydike, welcher zu Theben bei einem Feste des Poseidon tödtlich verwundet wurde, Od. 3, 452. Apd. 2, 4. 11.

(κλῦμι), angenommene Stammform zu κλῦθι.

Κλυσώνυμος, ὁ, S. des Amphidas, welchen Patroklos tödtete, Jl. 23, 88.

Κλυταιμνήστρη, ἡ (durch Freier

berühmt), T. des Tyndareos und der Leda, Schwester der Helena, Gemahlinn des Agamemnon, w. m. s. Jl. 1, 113. Sie lebte mit dem Ägisthos in verbotnem Umgange, und mordete mit Hülfe desselben ihren Gemahl nach seiner Rückkehr von Troja. Orestes rächte den Tod des Vaters durch den Mord der Mutter und ihres Verführers, Od. 1, 300. 11, 439.

Κλυτίδης, ου, ὁ, S. des Klytios, 1) = Peiräos aus Elis, Od. 15, 539. 16, 327. 2) = Dolops, Jl. 11, 302.

Κλυτίος, ὁ, 1) S. des Laomedon u. Bruder des Priamos, Vater des Kallitor, einer der Geronten, Jl. 3, 147. 15, 419. 2) Vater des Peiräos aus Ithaka, Od. 16, 327. 15, 539. 3) ein Grieche, Vater des Dolops, Jl. 11, 302. (Die Betonung Κλύτιος ist unrichtig, vergl. Göttling Lehre vom Accent §. 23.)

κλυτοεργός, ὄν, poet. (ἔργον), berühmt durch Arbeiten, kunstreich, Beiw. des Hephästos, Od. 8, 345. †

Κλυτομήδης, εὖς, ὁ, S. des Enops aus Ätolien, welchen Nestor im Faustkampf besiegte, Jl. 23, 634.

* **κλυτόμητις**, ι, poet. (μῆτις), berühmt durch Kenntniss, einsichtsvoll, h. 19, 1.

Κλυτόνηος, ὁ (schiffberühmt), S. des Alkinoos, ein schneller Läufer, Od. 8, 119.

κλυτόπῳλος, ον, poet. (πῳλος), berühmt durch Rosse, rosseberühmt, in der Jl. Beiw. des Hades, *Jl. 5, 654. 11, 445. der Landschaft Dardania, fr. 38.

κλυτός, ῆ, ὄν, selten ὅς, ὄν, poet. Jl. 2, 742. u. Od. 5, 422. (κλύω), eigtl. gehört, daher: wovon man viel hört, d. i. berühmt, ruhmvoll, glorreich, oft Beiw. von Göttern u. Menschen: κλυτὰ φῦλα ἀνθρώπων im Gegens. der Thiere, Jl. 14, 361. überhpt. von lebendigen u. leblosen Gegenständen: berühmt, herrlich, prangend, μῆλα, τεύχεα, δώματα, ἄλσος. (Die Bedeutg.: rauschend, lärmend, was sich hören läßt, giebt man dem Worte in der Verbindung mit μῆλα, λιμήν, Od. 9, 308. 10, 87. obgleich die Bedeutg.: herrlich passend ist.).

κλυτοτέχνης, ου, ὁ, poet. (τέχνη), kunstberühmt, der berühmte Künstler, Beiw. des Hephästos, Jl. 1, 571. Od. 8, 286.

κλυτότοξος, ον, poet. (τόξον), bogenberühmt, berühmt durch die Kunst, den Bogen zu gebrauchen, Beiw. des Apollo, Jl. 4, 101. Od.

κλύω, poet. (verwdt. mit κλέω), Impf.

κλύων mit der Bedeutg. des Aor. dazu Imper. Aor. 2. κλύθι, κλύτε, u. mit Reduplic. κέκλυθι, κέκλυτε. 1) hören, vernehmen, gewöhnl. mit Acc. δοῦπον, αὐδὴν, Jl. 4, 455. 13, 757. seltner mit Gen. αὐδῆς, Od. 10, 311. 481. und mit Gen. der Pers. u. Particip. ἐκλυον αὐδήσαντος, ich hörte ihn reden, Jl. 10, 47. ἐκ τινος, von jem. hören, Od. 19, 93. überhpt. erfahren, inne werden, Od. 6, 185. 2) anhören, erhören, gewöhnl. mit Gen. der Pers., Jl. 1, 23. 218. mit Dat. nach κλύθι u. κλύτε, Jl. 5, 115. Od. 2, 262. ist vielmehr Dat. commod. mir zu Gefallen, eben so in θεά οἱ ἐκλυεν ἀρχῆς, die Göttinn erhörte ihr Flehen, Od. 4, 767. 3) hören auf jem., gehorchen, in Verbdg. mit πέθομαι, Jl. 7, 379. 9, 79.

κλωμακόεις, εἶσα, εν (κλωμαξ), steinig, felsig, poet. Ἰθώμη, Jl. 2, 729. †

κνάω, Impf. κνή, ep. st. ἐκνή, schaben, reiben, τυρόν, Jl. 11, 639. † (κνή ist nicht Aor. vergl. Buttm. Gr. §. 105. Anm. 5. Kühner I. §. 144. 4. a.)

κνέφας, αὖς, τό (verw. mit νέφος), Dunkelheit, Finsternis, besond. das Abenddunkel, Abenddämmerung, Jl. 8, 500. Od. 5, 225. nur Nom. u. Acc.

κνή, Impf. von κνάω.

κνήμη, ῆ, das Bein zwischen Knie u. Knöchel, Schienbein, Wade, Jl. 4, 147. Od.

κνημῖς, ἴδος, ῆ (κνήμη), Beinharmonisch, Beinschiene, eine Bedeckung des Beines, welche zum Schutze im Kriege getragen wurde. Sie bestand aus zwei metallnen Platten, welche durch Schnallen od. Spangen (ἐπισφύρια) zusammengehalten wurden, Jl. 3, 330. vermuthl. waren sie von Zinn od. überzint, Jl. 18, 613. 21, 392. In Od. 24, 228. werden rindslederne Schienen, eine Art Stiefeln genannt, welche man zum Schutz gegen die Dornen trug.

κνημός, ὁ, Berghöhe, Waldschlucht; Plur. Jl. 11, 105. Od. 4, 337. Sg. h. Ap. 283.

κνήστις, ιὸς, ῆ (κνάω), Schabmesser, Raspel, Reibe, Dat. κνήστι st. κνήστιι, Jl. 11, 640. †

* **Κνίδος**, ῆ, Cnidus, St. an dem Vorgebirge Triopion auf einer Halbinsel mit einem Tempel der Aphrodite, h. in Apoll. 43.

κνίσση, ῆ, auch κνίσση, 1) Dampf von fettem verbranntem Fleisch, Fettdampf, insbesond. der Opferduft, Jl. 1, 36. 317. — 2) die fette Netzhaut an dem Magen und den Gedärmen, in welche man die Opferstücke wickelte, das

Fett, Jl. 1, 460. Od. 3, 487. s. Voss mythol. Brief. 2. p. 39. (κνίση hat Dind. u. Spitzn.)

κνισσῆεις, εσσα, εν (κνίση), voll von Fettdampf, voll Opferduft, Od. 10, 10. †

*κνισσοδιώκτης, ὅ (διώκω), Fettriecher, Bratenriecher, Batr. 231.

κνυζήθμῳ, ὅ (κνύζω), das Knurren, Geheul, Gewinsel der Hunde, Od. 16, 163. †

κνυζόω, Fut. ὠσω, Aor. ἐκνύζωσα (verwandt mit κνύω), blöde, trübe machen, τῶι ὄσσε, *Od. 13, 401. 453.

κνώδᾱλον, τό, 1) Alles Lebendige, was ungeheuer u. gefährlich in seiner Art ist, Unthier, Ungethüm, Gewürm, Bergwild, Od. 17, 317. † 2) Adj. ungethüm, gräfslich, γέρων, h. Merc. 188. nach Voss u. Passow. Aber dieß paßt nicht, daher Herm. vermuthet: νωχάλον i. e. ῥάθυμον.

κνώσσω, poet. schlafen, schlummern, Od. 4, 800. †

Κνωσός, ἡ (auch Κνωσσός), die Hptstadt der Insel Kreta am Käratos, in Hom. Residenz des Minos, später berühmt durch das Labyrinth, Jl. 2, 646. Od. 19, 175. — davon Κνώσιος, ἱη, ιον, Knosisch, aus Knosos.

κοῖλος, η, ον (verwandt mit κύω), 1) hohl, ausgehöhlt, vertieft, oft Beiw. der Schiffe, κ. δόμος, der hohle Bau, von einem Wespenneste, κ. δόρυ, das hohle Gebälk, vom Troisch. Rosse, Od. 8, 507. — σπέος, die tiefe Höhle, Od. 2) besond. von Orten, die zwischen Bergen in der Tiefe liegen: κοιλὴ δόδος, der Hohlweg, Jl. 23, 419. — Λακεδαίμων, das tiefliegende Laked., Jl. 2, 581. übertr. — λιμὴν, ein von Anhöhn eingeschlossener Hafen (V. umhügel), Od. 10, 92.

κοιμάω (κειμαι), Aor. ἐκοίμησα, Aor. M. ἐκοιμησάμην, Part. Aor. P. κοιμηθείς. I) Act. 1) eigl. hinlegen, zur Ruhe legen, zu Bette bringen, τινά, Od. 3, 397. von Thieren: ins Lager legen, Od. 4, 336. 2) einschläfern, in Schlaf bringen, ὄσσε, Jl. 14, 236. τινά ὑπνῳ, Od. 12, 372. übertr. beruhigen, stillen, ruhen heißen, ἀνέμους, Jl. 12, 281. κύματα, Od. 12, 169. lindern, ὀδύνας, Jl. 16, 524. II) Med. nebst Aor. Pass. sich zu Bette legen, sich schlafen legen, einschlafen, oft bei Hom. — χάλκειον ὕπνον, den ehernen Schlummer schlafen d. i. den Todesschlaf, Jl. 11, 241. von Thieren: sich lagern, Od. 14, 411.

*Κοῖος, ὅ, Coeus, S. des Uranos

und der Gēa, Gemahl der Phöbe, Vater der Leto, h. Ap. 62. (mit verkürztem οἰ im Κολούω).

κοιράνέω, poet. (κοίρανος), 1) Herrscher seyn, herrschen, gebieten, sowol vom Kriege: κατὰ πόλεμον, ἀνὰ μάχην, Jl. 2, 267. 5, 332. als im Frieden, Jl. 12, 318. Od. 1, 247. 2) schalten, walten, von den Freiern, oft Od.

κοίρανος, ὅ (verwdt. mit κύρος), Herrscher, Gebieter, Befehlshaber, λαῶν, Jl. 7, 234. 2) überhpt. Herr, Gebieter, Od. 18, 106.

Κοίρανος, ὅ, 1) ein Lykier, von Odysseus getödtet, Jl. 5, 677. 2) ein Kreter aus Elyktos, Jl. 17, 611.

κοίτη, ἡ (κειμαι), Lager, Bette, Od. 19, 341. †

κοῖτος, ὅ = κοίτη, 1) Lager, Bette, Od. 2) Schlafengehn, Nachtruhe, Od. 19, 510. 515. *Od.

*κόκκος, ὅ, der Kern der Baumfrüchte, des Granatapfels, h. Cer. 373. 412.

κολεόν, τό, ep. κουλεόν, die Scheide des Schwertes, welche von Metall oder mit Metall verziert war, Jl. 11, 29 ff. Hom. hat es nur als Neutr. κολεόν, Od. 8, 404. κουλεόν, Jl. 3, 272. 11, 30. Der Nom. κολεός kommt im Hom. nicht vor.

κολλῆεις, εσσα, εν, poet. (κολλάω), zusammengeleimt, zusammengefügt, ξυστά, Jl. 15, 389. †

κολλητός, ἡ, ὄν (κολλάω), zusammengeleimt, überhpt. fest zusammengefügt, δίφρος, ἄρματα, σανίδες, ξυστόν, Jl. 15, 678. u. Od.

κόλλουψ, οπος, ὅ, der Wirbel an der Lyra, woran die Saiten gespannt werden, Od. 21, 40. † (eigl. die dicke Haut am Halse der Ochsen).

κολοιός, ὅ, die Dohle, graculus, *Jl. 16, 583. 17, 755. (verwdt. mit κωλός).

*κολοκύντη, ἡ (auch κολοκύνθη), der runde Kürbis, Batr. 53.

κόλος, ον (verw. mit κυλλός), verstümmelt, δόρυ, ein Speer ohne Spitze, Jl. 16, 116. †

κολοσυρτός, ὅ, poet. (verwdt. mit κωλός), Gelärm, Getümmel, von Menschen und Hunden, *Jl. 12, 147. 13, 472.

κολούω (κόλος), verstümmeln, beschneiden, verkürzen; nur übertr. τὸ μὲν τελείω (τό geht per synes. auf μῦθος), τὸ δὲ καὶ μισσηγὺ κολουέει, das eine vollbringt er, das andere verstümmelt er in der Mitte d. h. er läßt das Versprochene nur halbvollendet, Jl. 20, 370. so

ὅ' αὐτοῦ πάντα κολοῦσι, Voss: er-nährt sein eignes Wohl, Od. 8, 210. — δώρεα, die Gaben verkünden, Od. 11, 340.

κόλπος, ὁ, 1) Busen am menschl. Körper, δέχασθαι κόλπον, παῖδά ἐπὶ κόλπον ἔχειν, als Ausdruck zärtlicher Mutterliebe, Jl. 6, 400. 2) Busen, Bausch des Kleides, welcher durch den angelegten Gürtel sich bildete, Pl. Jl. 9, 570. Od. 15, 469. 3) jede busenartige Vertiefung, der Meerbusen, Jl. 2, 560. der Meeresaschoos, Jl. 18, 140. Od. 5, 52. h. Ap. 431.

κολῶάω (κολῶς), kreischen, schreien, krätschend schelten, vom Thersites, Jl. 2, 212. †

κολώνη, ἡ, der Hügel, Anhöhe, *Jl. 2, 811. 11, 711.

*κολωνός, ὁ = κολώνη, h. Cer. 273.

κολῶς, οὐ, poet. das Kreischen, Geschrei, Gezänk. κολῶν ἐλαύνειν, Lärm treiben, Jl. 1, 175. † (nach Buttm. Lex. I. p. 159. verwdt. mit κολοῖός, κέλω, κέλομαι).

κομάω (κόμη), Fut. ἤσω, das Haar lang wachsen lassen, langes Haar haben, in Jl. nur Part. Ἀβαντες ὀπιθεν κομόωντες, die am Hinterkopf langbehaarten Abanter, Jl. 2, 542. (Strabo giebt als Ursache an, damit kein Feind sie beim Haar fassen könne), von Rossen: κομόωντες ἐθαίρησιν, von Mähnen umwallt, Jl. 8, 42. 2) übertr. von Feldern u. Pflanzen: bewachsen seyn, grünen, prangen, Fut. ἀσταχνέσσει, h. Cer. 454.

κομέω, poet. besorgen, warten, pflegen, υἱαὺς, γέροντα, Od. 11, 250. 24, 211. ἵππους, Jl. 8, 109. 113. κύνα, Od. 17, 310.

κόμη, ἡ, das Haar, das Haupthaar, seltner Pl. κόμαι. Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, Jl. 17, 51. s. ὁμοιος. 2) übertr. κόμη ἐλάτης, Laub des Ölbaums, Od. 23, 196.

κομῖδή, ἡ (κομίζω), Sorge, Wartung, Pflege, in der Jl. von Rossen, Jl. 8, 186. 23, 411. in Od. von Menschen und von Besorgung des Gartens, Od. 24, 245. — 2) Nahrungsmittel, Vorrath, Passow in ἐπεὶ οὐ κομῖδὴ κατὰ νῆα ἦεν ἐπηγετανός (denn nicht mit reichlicher Nahrung saß ich im Schiffe versorgt, Voss), Od. 8, 232. Es bedeutet aber hier ebenfalls Pflege: da ich im Schiffe nicht reichliche Pflege hatte, s. Nitzsch zu d. St. II. p. 199.

κομίζω (κομέω), Aor. ἐκόμισα, ep. σσ, Aor. M. ἐκομισάμην. I) Act. I) besorgen, warten, pflegen, wie κομέω, von Sachen und Personen: ἔργα, Jl. 6, 490. Od. 1, 355. τινά, einen pflegen, vorzügl. gastlich aufnehmen, oft

in der Od. (in der Jl. steht in dieser Bedtg. nur das Med.). 2) etwas aufheben, wegtragen, wegbringen, zunächst aus Fürsorge: χλαῖναν, τρυφάλειαν, Jl. 2, 183. 13, 578. dann überhpt. davontragen, wegbringen, im guten u. bösen Sinne: ἵππους, Jl. ἔχοντα κόμισε χροῖ, er trug im Leibe den Speer davon d. i. er bekam ihn in den Leib, Jl. 14, 463. II) Med. bei sich pflegen, warten, bewirthen, τινά, Jl. 5, 359. Od. 6, 278. 2) für sich aufheben, zu sich bringen: Σίντιες ἐκομίσαντο αὐτόν, die Sintier hoben ihn auf, Jl. 1, 594. ἔγχος ἐνὶ χροῖ κομίσασθαι, den Speer in den Leib erhalten, Jl. 22, 286. vergl. Act. 2.

κομπέω (κόμπος), tönen, rasseln, klappern, vom Erze, Jl. 12, 151. †

κομπός, ὁ (κόπτω), das Gerassel, Geklirr, Geräusch, das vom Anschlagen an einen Körper entsteht: vom Gestampfe der Tanzenden, Od. 8, 380. vom Klappern der Haulöhne des Ebers, Jl. 11, 417. 12, 149.

κονᾶβέω u. κοναβίζω, poet. (κόναβος), Aor. 1. κονάβησα, tönen, schallen, klirren, vom Erze, Jl. 15, 648. 21, 593. ertönen, wiederhallen, νῆες, δῶμα, Jl. 2, 334. Od. 17, 542. (κοναβέω nur im Aor.).

κοναβίζω = κοναβέω, nur im Impf. *Jl. 2, 466. 13, 498.

κόνᾶβος, ὁ, poet. das Getöse, Geklirr, Gelärm, Od. 10, 122. † (wahrscheinl. v. κόμπος).

κονίη, ἡ, poet. Nebenf. κόνις, ἡ, 1) Staub, besond. die zu Staub aufgewühlte Erde, Erdstaub, oft im Plur. ἐν κονίῃσιν πίπτειν, Jl. ἐν κονίῃσι βάλλειν τινά, jem. in den Staub werfen d. i. tödten, Jl. 8, 156. — 2) Sand, Flusssand, Jl. 21, 271. — 3) Asche, Od. 7, 153. 160. (i wird von Hom. in der Arsis des sechsten Fusses lang gebraucht).

κόνις, ἶος, ἡ = κονίη, Staub, in Verbindung mit ψάμαθος, als Bezeichnung des Unzähligen, Jl. 9, 385. (κόνι, ep. Dat. st. κόνι, Jl. 24, 18.).

κοντᾶλος, ὁ (κόνις), Staub, Staubwirbel, *Jl. 3, 13. 5, 503.

κονίω (κόνις), Fut. κονίσω, Aor. ἐκόνισα, Perf. P. κεκόνιμαι, 1) mit Staub erfüllen, bestäuben, mit Acc. χαιτας, Jl. 21, 407. Pass. Jl. 21, 405. — παδίον, das Gefild mit Staub erfüllen, von den fliehenden Troern, Jl. 14, 145. daher κεκονιμένοι, mit Staub bedeckt, Jl. 21, 541. 2) intrans. Staub erregen, von schnelllaufenden Rossen und Menschen: stets κονιόντες παδίω, hinstäubend durch das Gefild, Jl. 13, 820. Od. 8, 122.

Fett, Jl. 1, 460. Od. 3, 487. s. Voss mythol. Brief. 2. p. 39. (κνίση hat Dind. u. Spitzn.)

κνισθήεις, εσσα, εν (κνίση), voll von Fettdampf, voll Opferduft, Od. 10, 10. †

*κνισσοδιώκτης, ὁ (διώκω), Fettriecher, Bratenriecher, Batr. 231.

κνύζηθμός, ὁ (κνύζω), das Knurren, Geheul, Gewinsel der Hunde, Od. 16, 163. †

κνύζω, Fut. ὠσω, Aor. ἐκνύζωσα (verwandt mit κνύω), blöde, trübe machen, τῶι ὄσσει, *Od. 13, 401. 453.

κνώδᾱλον, τό, 1) Alles Lebendige, was ungeheuer u. gefährlich in seiner Art ist, Unthier, Ungethüm, Gewürm, Bergwild, Od. 17, 317. † 2) Adj. ungethüm, gräßlich, γέρων, h. Merc. 188. nach Voss u. Passow. Aber dieß paßt nicht, daher Herm. vermuthet: νωχάλον i. e. ῥάθυμον.

κνώσσω, poet. schlafen, schlummern, Od. 4, 800. †

Κνωσός, ἡ (auch Κνωσσός), die Hptstadt der Insel Kreta am Käratos, in Hom. Residenz des Minos, später berühmt durch das Labyrinth, Jl. 2, 646. Od. 19, 175. — davon Κνώσιος, ἱη, ιον, Knosisch, aus Knossos.

κοῖλος, ἡ, ον (verwandt mit κῶω), 1) hohl, ausgehöhlt, vertieft, oft Beiw. der Schiffe, κ. δόμος, der hohle Bau, von einem Wespenneste, κ. δόρυ, das hohle Gebälk, vom Troisch. Rosse, Od. 8, 507. — σπέας, die tiefe Höhle, Od. 2) besond. von Orten, die zwischen Bergen in der Tiefe liegen: κοιλὴ ὁδός, der Hohlweg, Jl. 23, 419. — Λακεδαιμών, das tiefliegende Laked., Jl. 2, 581. übertr. — λιμὴν, ein von Anhöhn eingeschlossener Hafen (V. umhügelte), Od. 10, 92.

κοιμάω (κειμαι), Aor. ἐκοίμησα, Aor. M. ἐκοιμησάμην, Part. Aor. P. κοιμηθεῖς. I) Act. 1) eigtl. hinlegen, zur Ruhe legen, zu Bette bringen, τινά, Od. 3, 397. von Thieren: ins Lager legen, Od. 4, 336. 2) einschläfern, in Schlaf bringen, ὄσσει, Jl. 14, 236. τινά ὑπνῳ, Od. 12, 372. übertr. beruhigen, stillen, ruhen heissen, ἀνέμους, Jl. 12, 281. κύματα, Od. 12, 169. lindern, ὀδύνας, Jl. 16, 524. II) Med. nebst Aor. Pass. sich zu Bette legen, sich schlafen legen, einschlafen, oft bei Hom. — χάλκειον ὑπνον, den ehernen Schlummer schlafen d. i. den Todesschlaf, Jl. 11, 241. von Thieren: sich lagern, Od. 14, 411.

*Κοῖος, ὁ, Cocus, S. des Uranos

und der Gēa, Gemahl der Phöbe, Vater der Leto, h. Ap. 62. (mit verkürztem οι im Κόλοιο).

κοιράνέω, poet. (κοίρανος), 1) Herrscher seyn, herrschen, gebieten, sowol vom Kriege: κατὰ πόλεμον, ἀνὰ μάχην, Jl. 2, 207. 5, 332. als im Frieden, Jl. 12, 318. Od. 1, 247. 2) schalten, walten, von den Freiern, oft Od.

κοίρανος, ὁ (verwdt. mit κύραος), Herrscher, Gebieter, Befehlshaber, λαῶν, Jl. 7, 234. 2) überhpt. Herr, Gebieter, Od. 18, 106.

Κοίρανος, ὁ, 1) ein Lykier, von Odysseus getödtet, Jl. 5, 677. 2) ein Kreter aus Elyktos, Jl. 17, 611.

κοίτη, ἡ (κειμαι), Lager, Bette, Od. 19, 341. †

κοῖτος, ὁ = κοίτη, 1) Lager, Bette, Od. 2) Schlafengehn, Nachtruhe, Od. 19, 510. 515. *Od.

*κόκκος, ὁ, der Kern der Baumfrüchte, des Granatapfels, h. Cer. 373. 412.

κολεόν, τό, ep. κουλόν, die Scheide des Schwertes, welche von Metall oder mit Metall verziert war, Jl. 11, 29 ff. Hom. hat es nur als Neutr. κολόν, Od. 8, 404. κουλόν, Jl. 3, 272. 11, 30. Der Nom. κολός kommt im Hom. nicht vor.

κολλήεις, εσσα, εν, poet. (κολλάω), zusammengeleimt, zusammengefügt, ἐυστά, Jl. 15, 389. †

κολλητός, ἡ, ὄν (κολλάω), zusammengeleimt, überhpt. fest zusammengefügt, δίφρος, ἄρματα, σανίδες, ἐυστόν, Jl. 15, 678. u. Od.

κόλλουψ, οπος, ὁ, der Wirbel an der Lyra, woran die Saiten gespannt werden, Od. 21, 40. † (eigtl. die dicke Haut am Halse der Ochsen).

κολοιός, ὁ, die Dohle, graculus, *Jl. 16, 583. 17, 755. (verwdt. mit κωλός).

*κολοκύντη, ἡ (auch κολοκύνθη), der runde Kürbis, Batr. 53.

κόλος, ον (verw. mit κυλλός), verstümmelt, δόρυ, ein Speer ohne Spitze, Jl. 16, 116. †

κολοσυρτός, ὁ, poet. (verwdt. mit κολφός), Gelärm, Getümmel, von Menschen und Hunden, *Jl. 12, 147. 13, 472.

κολούω (κόλος), verstümmeln, beschneiden, verkürzen; nur übertr. τὸ μὲν τελέει (τὸ geht per synes. auf μῦθος), τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολουέει, das eine vollbringt er, das andere verstümmelt er in der Mitte d. h. er läßt das Versprochene nur halbvollendet, Jl. 20, 370. εἰ

ὅ' αὐτοῦ πάντα κολοῦσι, Voss: ernährt sein eignes Wohl, Od. 8, 210. — δῶρα, die Gaben verkürzen, Od. 11, 340.

κόλπος, ὁ, 1) Busen am menschl. Körper, δέχσθαι κόλπον, παῖς ἐπὶ κόλπον ἔχειν, als Ausdruck zärtlicher Mutterliebe, Jl. 6, 400. 2) Busen, Bausch des Kleides, welcher durch den angelegten Gürtel sich bildete, Pl. Jl. 9, 570. Od. 15, 469. 3) jede busenartige Vertiefung, der Meerbusen, Jl. 2, 560. der Meeresanchoos, Jl. 18, 140. Od. 5, 52. h. Ap. 431.

κολῳάω (κολῳός), kreischen, schreien, krätschend schelten, vom Thersites, Jl. 2, 212. †

κολώνη, ἡ, der Hügel, Anhöhe, *Jl. 2, 811. 11, 711.

*κολωνός, ὁ = κολώνη, h. Cer. 273.

κολῳός, οὗ, poet. das Kreischen, Geschrei, Gezänk. κολῳὸν ἐλαύνειν, Lärm treiben, Jl. 1, 175. † (nach Buttm. Lex. I. p. 159. verwdt. mit κολουός, κέλω, κέλομαι).

κομάω (κόμη), Fut. ἤσω, das Haar lang wachsen lassen, langes Haar haben, in Jl. nur Part. Ἀβαντες ὀπιθεν κομόωντες, die am Hinterkopf langbehaarten Abanter, Jl. 2, 542. (Strabo giebt als Ursache an, damit kein Feind sie beim Haar fassen könne), von Rossen: κομόωντες ἐδείρησιν, von Mähnen umwallt, Jl. 8, 42. 2) übertr. von Feldern u. Pflanzen: bewachsen seyn, grünen, prangen, Fut. ἀσταχύνεσσι, h. Cer. 454.

κομέω, poet. besorgen, warten, pflegen, υἱάς, γέροντα, Od. 11, 250. 24, 211. ἵππους, Jl. 8, 109. 113. κύνα, Od. 17, 310.

κόμη, ἡ, das Haar, das Haupthaar, seltner Pl. κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, Jl. 17, 51. s. ὁμοιος. 2) übertr. κόμη ἐλάτης, Laub des Ölbaums, Od. 23, 195.

κομιδῇ, ἡ (κομίζω), Sorge, Wartung, Pflege, in der Jl. von Rossen, Jl. 8, 186. 23, 411. in Od. von Menschen und von Besorgung des Gartens, Od. 24, 245. — 2) Nahrungsmittel, Vorrath, Passow in ἐπεὶ οὐ κομιδῇ κατὰ νῆα ἦεν ἐπηετανός (denn nicht mit reichlicher Nahrung saß ich im Schiffe versorgt, Voss), Od. 8, 232. Es bedeutet aber hier ebenfalls Pflege: da ich im Schiffe nicht reichliche Pflege hatte, s. Nitzsch zu d. St. II. p. 199.

κομίζω (κομέω), Aor. ἐκόμισα, ep. σσ, Aor. M. ἐκομισάμην. 1) Act. 1) besorgen, warten, pflegen, wie κομέω, von Sachen und Personen: ἔργα, Jl. 6, 490. Od. 1, 355. τινά, einen pflegen, vorzügl. gastlich aufnehmen, oft

in der Od. (in der Jl. steht in dieser Bedtg. nur das Med.). 2) etwas aufheben, wegtragen, wegbringen, zunächst aus Fürsorge: χλαῖναν, τρυφάλειαν, Jl. 2, 183. 13, 578. dann überhpt. davontragen, wegbringen, im guten u. bösen Sinne: ἵππους, Jl. ἔχοντα κόμισε χροῖ, er trug im Leibe den Speer davon d. i. er bekam ihn in den Leib, Jl. 14, 463. II) Med. bei sich pflegen, warten, bewirthen, τινά, Jl. 5, 359. Od. 6, 278. 2) für sich aufheben, zu sich bringen: Σίντιες ἐκομίσαντο αὐτόν, die Sintier hoben ihn auf, Jl. 1, 594. ἔγχος ἐνὶ χροῖ κομίσασθαι, den Speer in den Leib erhalten, Jl. 22, 286. vergl. Act. 2.

κομπέω (κόμπος), tönen, rasseln, klappern, vom Erze, Jl. 12, 151. †

κομπός, ὁ (κόπτω), das Gerassel, Geklirr, Geräusch, das vom Anschlagen an einen Körper entsteht: vom Gestampfe der Tanzenden, Od. 8, 380. vom Klappern der Haulöhne des Ebers, Jl. 11, 417. 12, 149.

κονᾶβέω u. κοναβίζω, poet. (κόναβος), Aor. 1. κονάβησα, tönen, schallen, klirren, vom Erze, Jl. 15, 648. 21, 593. ertönen, wiederhallen, νῆες, δῶμα, Jl. 2, 334. Od. 17, 542. (κοναβέω nur im Aor.).

κοναβίζω = κοναβέω, nur im Impf. *Jl. 2, 466. 13, 498.

κόνᾶβος, ὁ, poet. das Getöse, Geklirr, Gelärm, Od. 10, 122. † (wahrscheinl. v. κόμπος).

κονίη, ἡ, poet. Nebenf. κόνις, ἡ, 1) Staub, besond. die zu Staub aufgewühlte Erde, Erdstaub, oft im Plur. ἐν κονίῃσιν πίπτειν, Jl. ἐν κονίῃσι βάλλειν τινά, jem. in den Staub werfen d. i. tödten, Jl. 8, 156. — 2) Sand, Flusssand, Jl. 21, 271. — 3) Asche, Od. 7, 153. 160. (i wird von Hom. in der Arsis des sechsten Fusses lang gebraucht).

κόνις, ἶος, ἡ = κονίη, Staub, in Verbindung mit ψάμαθος, als Bezeichnung des Unzähligen, Jl. 9, 385. (κόνι, ep. Dat. st. κόνι, Jl. 24, 18.).

κοντᾶλος, ὁ (κόνις), Staub, Staubwirbel, *Jl. 3, 13. 5, 503.

κονίω (κόνις), Fut. κονίσω, Aor. ἐκόνισα, Perf. P. κεκόνιμαι, 1) mit Staub erfüllen, bestäuben, mit Acc. χαιτας, Jl. 21, 407. Pass. Jl. 21, 405. — παδίον, das Gefild mit Staub erfüllen, von den fliehenden Troern, Jl. 14, 145. daher κεκονιμένοι, mit Staub bedeckt, Jl. 21, 541. 2) intrans. Staub erregen, von schnelllaufenden Rossen und Menschen: stets κονιόντες παδίῳ, hinstäubend durch das Gefild, Jl. 13, 820. Od. 8, 122.

κοντός, ὁ, Stange, Stecken; Od. 9, 487. †

* κοπῶ (κόπος), ermatten, ermüden, Pass. müde seyn, Batr. 190.

κοπρίζω (κόπρος), Fut. ἴσω, düngen, Od. 17, 299. †

κόπρος, ὁ, 1) der Mist, Dünger, Od. 9, 329. überhpt. Koth, Schmutz, Jl. 22, 414. 2) der Viehstall, Viehhof, Jl. 18, 575. Od. 10, 411.

κόπτω, Aor. 1. ἐκοίπα, Perf. κέκοπα, Aor. M. ἐκοιπάμην. I) Act. 1) schlagen, stoßen, τινά, von Fechtern, Od. 18, 335. mit doppelt. Acc. ἀνὰ παρῆτον, Jl. 23, 690. u. mit Dat. instrum. ἔππουσ τόξῳ, mit dem Bogen, σκηπανίῳ, Jl. 10, 514. 13, 60. von der Schlange: κόψε αἰετὸν κατὰ στῆθος, sie biss den Adler in die Brust, Jl. 12, 204. auch vom Schläge, womit man Rinder betäubt, wenn sie geschlachtet werden sollen, Jl. 17, 521. Od. 14, 425. 2) abschlagen, abhauen, κεφαλὴν ἀπὸ δειρῆς, Jl. 13, 203. Od. 22, 477. 3) hämmern, schmieden, — δεσμούς, Jl. 18, 379. II) Med. sich schlagen, — κεφαλὴν χερσίν, sich an den Kopf schlagen, Jl. 22, 23.

Κοπρεύς, ἦος, ὁ, S. des Pelops aus Elis, Herold des Eurystheus, Jl. 15, 639.

Κόρακος πέτρη, ἡ, der Koraxfelsen in Ithaka, nahe bei der Quelle Arethusa, nach Gell am südöstlichen Ende der Insel, noch jetzt Kōraka Petra, nach Voss auf der Ostseite am Neion, nach Völcker hom. Geogr. auf der Westseite, ein Theil des Neriton, Od. 13, 408. 21, 150. Er hatte seinen Namen nach dem Schol. von Korax, S. der Arethusa, welcher auf der Jagd von dem Felsen stürzte.

κορέννυμι, Fut. κορέσω, ep. κορέω, Jl. 8, 379. 13, 831. Aor. 1. ἐκόρεσα, ep. σσ, Aor. M. ἐκορεσάμην, Perf. ion. κέκορημαι, dazu ep. Part. Perf. A. mit passiv. Bdtg. κέκορηώς, Od. 18, 372. Aor. P. ἐκορέσθην. I) Act. sättigen, satt machen, τινά, jem., Jl. 16, 747. womit: τινί, Jl. 8, 379. — II) Med. sich sättigen, satt werden, mit Perf. P. u. Aor. Pass. mit Gen. φορβῆς, Jl. 11, 562. σίτου, Od. 14, 46. auch mit θυμὸν δαιτός, Od. 8, 98. übertr. φυλόπιδος κορέσασθαι, des Kampfes satt werden, Jl. 13, 635. auch ἀέθλων, Od. 23, 350. oft mit Part. κλαίονσα ἐκορέσσατο, sie weinte sich satt, Od. 20, 59. κλαίων ἐκορέσθην, Od. 4, 541. ἐκορέσσατο χεῖρας τάμνων, er war an seinen Händen das Hauen satt, Jl. 11, 87. οὐπω κέκορησθε ἐλμένοι

seyd ihr es noch nicht satt, eingehegt zu seyn, Jl. 18, 289. (Das Präs. κορέννυμι hat Hom. nicht.)

κορέω, Fut. ἔσω, fegen, kehren, reinigen, δαίμα, Od. 20, 149. †

κόρη, ἡ, ep. κοῦρη, w. m. s. jenes h. Cer. 439. †

κορδύω (κόρυς), erheben, nur Med. πῦμα κορδύεται, die Woge erhebt sich, Jl. 9, 7. †

Κόρινθος, ἡ, Corinthus, schon genannt Jl. 2, 570. später eine der blühendsten Handelsstädte der alten Welt auf dem Isthmos. Nach Paus. 2, 1. 1. erbauet von Ephýra, T. des Okeanos, deren späterer Abkömmling Korinthos den Namen änderte; nach Apd. 1, 9. 3. von Sisypchos, S. des Áolos, vergl. Ἐφύρη. Im Hom. ist Κορ. ein Fem., denn ἀφνειός ist Gen. comm., davon Adv. Κορινθόδι, zu Korinth, Jl. 13, 664.

κορμός, ὁ (κείρω), abgehauenes Stück, Klotz, Scheit, Stamm, Od. 23, 196. †

κόρος, ὁ (κορέννυμι), die Sättigung, das Sattseyn, φυλόπιδος, γροῖο, Jl. 19, 221. Od. 4, 103. πάντων κόρος ἐστί, alles wird man satt, Jl. 13, 636.

κόρος, ὁ, ep. u. ion. κοῦρος, w. m. s.

κόρη, ἡ, ep. u. ion. st. κόρρη, die Schläfe, der Schlaf am Kopfe, *Jl. 4, 502. 13, 574.

κορυθαῖξ, ἶκος, ὁ (ῖ, ἀίσσω), helmschüttelnd, i. q. κορυθαίολος, Beiw. des Ares, Jl. 22, 132. †

κορυθαίολος, ον (αἰόλος), helmschüttelnd (helmmufflattert, V.), oft Beiw. des Hektor, Jl. 2, 816. einmal des Ares, Jl. 20, 38. (Andere erklären es mit buntem Helme, s. αἰόλος.)

κόρυμβος, ὁ, Pl. τὰ κόρυμβα (κορυφή), eigtl. das Oberste einer Sache, die Spitze, der Gipfel, ἄκρα κόρυμβα νηῶν, die äußersten Spitzen des gebogenen Hintertheils der Schiffe, = ἀφλαστα (aplustria), welche gewöhnlich mit Zierrathen geschmückt waren, Jl. 9, 241. † So Köppen, Passow, Bothe. Voss dagegen: die prangenden Schnäbel, Etym. M. ἀφλαστα μὲν λέγεται τὰ πρυμνήσια, κόρυμβα τὰ πρῶρησια.

κορύνη, ἡ, Kolbe, Keule, σιδηρεῖη, eisern od. mit Eisen beschlagen, *Jl. 7, 141. 143.

κορυνήτης, ου, ὁ, der Keulenschwinger, Keulenträger, *Jl. 7, 9, 139.

κόρυς, ὕθος, ἡ, Acc. κόρυθα u. κόρυν, Jl. 13, 131. 16, 215. der Helm, er war mit Erz beschlagen, χαλκήρης, χαλκείη, und unterschied sich dadurch von der ledernen κυνέη, Jl. 12, 385.

Der Helm hatte einen Helmbusch, λόφος, aus Pferdehaaren bestehend (ἐκποδάσιμα) ἐκπορίς; dieser steckte in einer kegelförmigen Erhöhung (φάλος), und mancher Helm hatte mehrere φάλοι, daher ἐμφάφαλος, περφόφαλος u. s. w. Der Helm selbst ward mit einem Riemen (ἀχιὺς) unter dem Halse befestigt.

κορύσσω (κόρυς), Aor. I. ep. M. κορυσάμενος, Part. P. ep. κεκορυσμένος. I) eigl. behelmen, daher überhpt. rüsten, warappen, πνᾶ, Batr. 123. 2) erheben, erregen, πόλεμος, Jl. 2, 273. κῆρυξ, Jl. 21, 306. II) Med. oft: 1) sich rüsten, sich warappen, sich bewaffnen, zum Kriege, absol. mit Dat. inakum, χαλκῷ, 206. 17, 199. im Part. κεκῶ, Jl. 4, 495. 5, 562. αὐτοῦρα κεκορυσμένα, χαλκῷ, schlägense Lanzen, Jl. 1. 2) sich erheben, eigl. übertr. von der Eris, J. κορύσσεται, die Woge sc 424. in der Od. selten.

κορυβτήης, ὄδ, ὅ (κορύσσω), eigl. der Behelme; dann überhpt. der Gerüstete, Gewaffnete, ἀνὴρ, Jl. 4, 457. u. oft * Jl.

κορυφή, ἡ (κόρυς), eigl. der äußerste Theil einer Sache, daher 1) der Scheitel od. Wirbel am Kopfe, Jl. 8, 83. h. Ap. 309. 2) der Bergscheitel, der Gipfel, oft Plur. mit ὄρος od. ὄρεων, Jl. 4, Od.

κορυφῶω (κορυφή), etwas bis auf die höchste Spitze bringen, aufthürmen; nur Med. κῆρυξ κορυφῶται, die Woge thürmt sich auf, Jl. 4, 426. †

Κορώνεια, ἡ, St. in Böotien an der westl. Seite des Kopaissees, j. Diminia, Jl. 2, 503.

κορώνη, ἡ (κορώνος), eigl. alles Gekrümmte, daher 1) die Krähe (von dem krummen Schnabel), stets die Meerkrähe; Seekrähe, Od. 12, 418. 5, 66. 2) der Ring an der Hausthür, woran man diese zieht, Od. 1, 441. 7, 90. 3) das gekrümmte Ende des Bogens, welches mit einem Knopfe oder Ringe versehen war, woran man die Sehne befestigte, Jl. 4, 111. Od. 21, 198. 4) das gekrümmte Hintertheil des Schiffes, u. κορώνος.

κορώνος, ἰδος, ἡ (κορώνη), gekrümmt, geschnäbelt, Beiw. der Schiffe, von dem gekrümmten Hintertheile, Jl. oft u. einmal Od. 15, 182.

* Κορώνις, ἰδος, ἡ, T. des Phlegyas aus Lakereia in Magnesia, Schwester der Ixion, welche dem Apollo den Asklepios auf dem

Dotischen Gefilde gebar; h. 15. vgl. Apd. 3, 10, 2.

Κόρωνος, ὁ (Appell. κορώνος), S. des Käneus, Vater des Leontides; König der Lapithen zu Gyton in Thessalien, Jl. 2, 746.

κοσμέω (κόσμος); Aor. I. ep. κοσμήσα, Aor. M. ἐκοσμήσαμην, Aor. P. ἐκοσμήσθην. I) Act. 1) ordnen, anstellen, in Reih und Glied stellen, mit Acc. von Kriegeren: ἐποδὲ τε καὶ ἐνδὲρας, Jl. 2, 554. πένταρχοι κοσμηθέντες, in fünf Schranken geordnet. φθάν' ἔμψ' ἰκνύων ἐπὶ τάφρ' κοσμηθέντες, sie waren eher, als die Reisigen, am Graben geordnet, Jl. 11, 51. (Der Genl. ἰκνύων hängt von φθάν' ab, in wie fern darin der Begriff eines Comparativs ist, nicht von κοσμέω, vgl. Thiersch Gr. §. 254. d.) δόρυ, eine Mahlzeit anordnen, Od. 7, 13. δούλην, h. 6, 59. 2) schmücken, zieren, χρυσῷ, h. Ven. 65. σώματι ἐν ἔντεσι, Batr. 121. II) Med. ordnen, mit Bezug auf das Subject, mit Acc. κολῆτας, Jl. 2, 806.

κοσμητός, ἡ, ὄν (κοσμέω), geordnet, gerichtet, πράσιαι, Od. 7, 121. †

κοσμήτωρ, ὁρος, ὁ, poet. st. κοσμήτης, der Ordner, der Gebieter, immer mit λαόν, Jl. I, 16. Od. 18, 142. . .

κόσμος, ὁ, (wahrscheinl. v. κομᾶν), 1) Ordnung, Anordnung, Schicklichkeit, Anstand. κόσμῳ ἔρχεσθαι in Ordnung gehen, Jl. 12, 225. καθίζων, Od. 13, 77. βασιλῆα, κατὰ κόσμον, in Ordnung u. mit αὐτῷ verstärkt, Jl. 12, 83. nach Gebühr, wie sich gehört; oft οὐ κατὰ κόσμον, nicht nach Gebühr, über Gebühr. ἔρχεσθαι, εἰπαίν; daher ἱκανὸν κόσμον, die Einrichtung, der Bau des Hauses, Od. 8, 492. 2) der Schmuck, die Zierde, der Frauen, Jl. 14, 187. h. Ven. 103. der Rosse, Jl. 4, 145.

κοτέω u. κοτέομαι, poet. (κοτός); Vom Activ kommt vor: Praes. Ind. Aor. I. Part. κοτέσας, h. Cer. 254. ep. Part. Perf. κεκοτηώς, stets κεκοτηότι θυμῷ, gewöhnlicher Med. Praes. Fut. κοτέσομαι, ep. σσ, Aor. I. ἐκοσάμην, ep. σσ, grollen, zürnen, mit Dat. pers., Jl. 3, 345. 5, 177. κοτῶντα κοτῶσασθαι, denen sie zürnen will; Jl. 5, 747. 8, 891. vergl. Kühner II. §. 446. 2. mit Gen. der Sache: ἀπάτης, wegen des Betruges, Jl. 4, 168. u. mit Acc. κοτῶσασθαι τὸν θυμῷ, darüber zürnend im Herzen, Jl. 14, 191.

κοτήεις, εσσα, εν, poet. (κοτέω), grollend, zürnend, erzürnt, φάος, Jl. 5, 191. †

κότος, ὁ, eigl. Groll; dann Zorn; Hafs, κότον ἔχων τῷ, Groll auf jem.

haben, Jl. 13, 517. *κῶτον ἰνὰ διστάει τῶς*, Od. 13, 342.

κοτύλη, ἡ (verw. mit *κοῖλος*), jede Höhlung, daher 1) ein kleines Gefäß für Flüssigkeiten, Schälchen, kleiner Becher, Jl. 22, 495. Od. 15, 311. 2) die Hüftpfanne, die Knochenhöhle, worin der Kopf des Hüftknochens sich bewegt, Jl. 5, 306.

κοτυληδών, ὄνος, ἡ (*κοτύλη*), jede Höhlung; insbesond. a) die Knöpfchen od. Saugwarzen, die an den Fingern der Meerpolypen sind; b) die ästigen Glieder selbst. *κοτυλοπόδος πρὸς καταπηδονόφιν* (ep. st. *κοτυληδύσι πυκναὶ λαίγυες ἔχονται*), an die Fänge der Meerpolypen hängen sich häufige Kiesel, Od. 5, 433. †

κοτυλήρως, *ον* (*ἔρῳ*), mit Bechern zu schöpfen; starkfließend, reichlich, *αἶμα*, Jl. 23, 33. †

**κότυλος*, ὁ = *κοτύλη*, Schälchen, Ep. 14, 3.

κουλεόν, τό, ep. u. ion. st. *κολεόν*, w. m. s.

κούρη, ἡ, ion. st. *κῶρη*, das Mädchen, die Jungfrau; die Tochter, *Ζῆος κούρη*, Jl. 5, 875. 2) die Braut, Od. 18, 279. immer ion. Form, außer h. Cer. 479.

**κουρήιος*, ἴη, ἰον, ion. st. *κῶρειος* (*κούρη*), jungfräulich, jugendlich, h. Cer. 109.

κούρητες, οἱ (*κούρος*), Jünglinge, junge Mannschaft, *Παναχαιῶν*, Jl. 19, 193. 248. *Jl.

Κουρήτες, οἱ, die Kureten, die ältesten Bewohner in den südlichsten Theilen Ätoliens um Pleuron, wahrscheinlich zu den Lelegern gehörig; sie waren von den Ätolern vertrieben worden, daher griffen sie dieselben in ihrer Hauptstadt Kalydon an, Jl. 9, 532. (wahrscheinl. von *κουρή*, das Scheeren der Haupthaare, weil sie geschorene Haare trugen, cf. Eustath. zu Jl. 19, 193.)

κουρίδιος, ἴη, ἰον, ion. u. poet. (*κούρος*), ehelich, rechtmässig, verbunden mit *πόσις*, *ἀνῆρ*, *ἄλοχος* od. *γυνή*, im Gegensatz der unehelichen Verbindung; wie deutlich aus Jl. 19, 298. erhellt, wo Briseis sagt, daß ihr verheißsen sey, die *κουρίδιη ἄλοχος*, eheliche Gattin des Achilleus zu werden, auch *κουρίδιος φίλος* als Subst. der geliebte Ehemann, Od. 15, 22. ferner *λέχος*, das eheliche Bett, Jl. 15, 40. u. *δῶμα*, das Haus des Gatten, Od. 19, 580. (Die gewöhnl. Erklärung jugendlich (Voss: Jugendgemahl, jugendliches Weib) ist von Buttm. Lexil. I. p. 32. widerlegt; obgleich die Ableitung von

κούρος als Bezeichnung der Blüthenzeit des Menschenlebens oder der freien edlen Geburt, nicht verworfen wird. Nach Döderlein ist *κούριος* die hom. Form st. des spätern *κύριος*.)

κουρίζω (*κούρος*), jung seyn, nur Od. 22, 185. †

κουρίξ, Adv. (*κουρά*), bei den Haaren, Od. 22, 188. †

κούρος, ὁ, ion. u. ep. st. *κῶρος*, 1) der Jüngling, Knabe, von der frühesten Jugend bis zum kräftigen Mannesalter; daher oft die jungen Krieger *κούροι Ἀχαιῶν* genannt, Jl. 1, 473. 5, 807. 2) die Diener, bei Opfern und Gastmählern, welche immer Freigeborne, u. oft von königlichem Stamme waren, Jl. 1, 470. Od. 1, 148.

κουρότερος, ἡ, *ον*, Compar. v. *κούρος*, jünger; überhpt. jugendlich, Jl. 4, 316. Od. 21, 310.

κουρότροφος, *ον* (*τρέφω*), Knaben od. Jünglinge nährend, erziehend, Bein. von Ithaka, Od. 9, 27. †

κούφος, ἡ, *ον*, leicht, geschwind, *σάνδαλα*, h. Merc. 83. Das Neutr. Pl. als Adv. *κούφα προβῆας*, leicht vorschreitend, Jl. 13, 158. u. Compar. *κουφότερον μετεφώνεε*, er redete sie leichter d. i. leichteren Sinnes an, Od. 8, 201.

**κοχλίας*, *ου*, ὁ, Schnecke mit gewundener Schale, Batr. 165.

Κῶων, ὦνος, ὁ, S. des Antenor, ein Troer, von Agamemnon getödtet, Jl. 11, 248 — 260.

Κῶως, ἡ, ep. st. *Κῶς*, w. m. s.

κράας, τό, ungebräuchl. Nominativf. zu den ep. Cas. obl. *κράατος*, *κράατι* u. s. w., m. s. *κάρη*.

κραδαίνω, ep. Nebenf. von *κραδάω*, w. m. s.

κραδάω (*κράδη*), ep. Nebenf. *κραδαίνω*, (nur im Part. Praes. Pass.) schwingen, schwenken, schütteln, mit Acc. stets *κραδάων ἔγχος*, *δόρυ*, Jl. 7, 214. aber *αἰχμὴ κραδαινόμενη*, *ἔγχος κραδαινόμενον*, Jl. 13, 504. 17, 524.

κραδίη, ἡ, ep. st. *καρδίη*.

κραιαίνω, ep. verlängerte Form st. *κραίνω*, w. m. s.

κραίνω, öfter ep. zerdehnt *κραιαίνω* (*κάρη*), Impf. *ἐκραταίνον*, Fut. *κρανέω*, Jl. 9, 310. andere Lesart st. *φρανέω*, Aor. 1. *ἐκρηνα*, ep. *ἐκρήνηνα*, Imperat. *κρήνηνον*, Jl. *κρήνον*, Od. Inf. *κρήναι*, Jl. *κρήναι*, Od. Perf. Pass. *κέκραανται*, Fut. Med. *κρανέομαι*, Jl. 9, 626. mit passiv. Bedeutung: 1) endigen, vollenden, vollführen, vollziehen, erfüllen, mit Acc. *ἐφαιμάς*, Jl. 5, 508. *ἔπος*, *ἔλδωρ* *τῶς*, jem. ein Wort, einen Wunsch er-

füllen, Jl. 9, 101. 1, 41. daher Pass. οὐ μοι δοκέει τῇδε ὁδῷ κραινέσθαι, auf diesem Wege scheint es mir nicht vollendet zu werden, Jl. 9, 626. χρυσῷ ἐπὶ χεῖλεα κεκράνται, mit Gold sind daran die Ränder vollendet d. i. sie sind vergoldet (von einem Mischgefäße), Od. 4, 616. 15, 116. u. Od. 4, 133. 2) das Haupt seyn, herrschen, regieren, Od. 8, 391. (κραίνω in der Od. κραίανω in der Jl. außer κραινέσθαι), κραινῶν ἀθανάτους τε θεοὺς καὶ γαῖαν, h. Merc. 427. erklärt Passow: er vollendete die Götter und die Erde, d. h. er liefs sie in seinem Gesange entstehen, wie sie wirklich entstanden waren. Nach Matth. Herm. ist κραινῶν verdorben, letzterer vermüthet κλείων.

κραϊπνός, ἡ, ὄν, Comp. κραιπνότερος, 1) reissend, hinwegraffend, Βορέης, Od. 5, 385. 2) schnell, geschwind, behend, πόδες, πόμποι, übertr. κραιπνότερος νόος, heftiger Sinn, Jl. 23, 590. Als Adv. oft Neutr. Pl. κραιπνά neben κραιπνῶς, Jl. 13, 18. 5, 223. (wahrscheinl. v. ἄρπν, ἀρπάζω).

*κράμβη, ἡ, Kohl, Batr. 163.

*Κραμβοφάγος, ὁ (φαγεῖν), der Kohlfresser, Name eines Frosches, Batr. 216.

Κρανάη, ἡ (Appell. κρανῆ), K r a n a e, eine Insel, auf welche Paris zuerst die geraubte Helena von Lakedämon brachte, Jl. 3, 445. Nach den ältern Ausl. ist es entweder die Insel Helena bei Attika, Eur. Hel. 1690. oder eine kleine Insel im Lakonischen Meerbusen, j. Marathonisi, Paus. 3, 22. 2. Für die letztere entscheidet sich auch Ottfr. Müller Orchom. p. 816. Andere nehmen Kythera an.

*κρανᾶήπεδος, ὄν (πέδον), mit hartem, felsigem Boden, h. Ap. 72.

κρανᾶός, ἡ, ὄν, hart, rauh, steinig, felsig, Beiw. von Ithaka, Jl. 3, 201. Od. 1, 247.

κραινέσθαι, s. κραίνω.

κράνεια, ἡ, die Hartriegel, Kornelkirschbaum, cornus, Jl. 16, 767. Nach Od. 10, 242. werden mit den Früchten derselben die Schweine gefüttert.

*κρανέϊνος, ἡ, ὄν, von Hartriegel gemacht, ἀκόντιον, h. Merc. 460.

κρανίον, τό (κρανον), Schädel, Hirnschädel, Jl. 8, 84. †

Κράπᾶθος, ἡ, ep. st. Κάρπᾶθος, w. m. s.

ΚΡΑΣ, ὁ, nur gebräuchl. als Nebenf. in den Cas. obliq., Gen. κράτος, Dat. κράτι zu κάρη, w. m. s. Kopf, Haupt,

Gipfel, ἐπὶ κράτῳ, unter dem Haupte, Jl. 10, 156.

κραταιγυῖλος, ὄν, poet. (γυῖλον), mit starken Wölbungen versehen, mächtig gewölbt, Ἀφροδίτη, Jl. 19, 361. †

κράταις, ἡ, ep. (κράτος), Od. 11, 597. † τὸν ἐπιστρέψασκε κραταίῃς αὖτις, entweder als Subst.: da rollte ihn sein Übergewicht wieder zurück (da mit Einmal stürzte die Last um, Vols), oder als Adv.: da rollte er gewaltsam zurück. (Letzteres zogen Aristarchos u. Herodianos vor.)

Κραταιῖς, ἡ, die Gewaltige, die Mutter der Skylla, eine Nymphe, Od. 12, 124.

κράταιός, ἡ, ὄν, poet. (κράτος), stark, gewaltig, mächtig, Μοῖρα, Jl. 5, 83. θῆρ, φῶς, h. Merc. 265.

κράταιπδος, ὄν, poet. (πίδον), mit festem Boden, hart (gediegen, V.), οὐδας, Od. 23, 46. †

*κράταιπους, ὄδος, ὁ, ἡ, poet. (πούς), starkfüßig, ep. 15, 9.

κρατερός, ἡ, ὄν (κράτος), ep. κάρτερος, stark, mächtig, gewaltig, a) von Personen: ἄρης, ἔρις, vorzügl. von Kriegeren: tapfer, muthig, Jl. 2) von Sachen: βέλος, δομῆν, Jl. μῦθος, ein gewaltiges, hartes Wort, Jl. 1, 25. 326. davon κρατερός, stark, gewaltig, μάχισθαι, νικησῶν, Jl. — ἀγορεύειν, kraftvoll, nachdrücklich reden, Jl. 8, 29.

κρατερόφρων, ὄν, ὄνος, poet. (φρήν), von starkem, hartem Sinne, hartgesinnt, muthig, unerschrocken, Beiw. des Herakles, Jl. 14, 524. der Dioskuren, Od. 11, 298. u. des Löwen, Jl. 10, 184.

κρατερόνυχ, ἔχος, ὁ, ἡ, poet. (δυνεῖ), starkhufig, ἵπποι, ἡμίονοι, Jl. 5, 320. 24, 277. starkklaufig, λύκοι, λέοντες, Od. 10, 218.

κράτεσσι, s. ΚΡΑΣ.

κρατενταί, αἱ, ep. (κρατέω), die gabelförmigen Stützen, worauf der Bratspieß ruhte (V. stützende Gabeln), nach Aristarch: Steine, auf welche der Bratspieß gelegt wurde, Jl. 9, 214. †

κράτέω (κράτος), Fut. ῥῶ, 1) Macht, Gewalt haben, schalten, obwalten, absol. Jl. 5, 175. 16, 172. 2) gebieten, herrschen, mit Gen. über jem., Jl. 1, 79. 288. selten mit Dat. νεικέσσειν, unter den Todten obherrschen, Od. 11, 485. 16, 265. 3) mit Acc. etwas in seine Gewalt bekommen, halten, fassen, Batr. 63. 236.

κράτιστος, ἡ, ὄν, ep. κάρτιστος, w. m. s.

κράτος, *dog*, τό, *ep. κράτος*, 1) Stärke, Macht, Gewalt, *Od. 1, 359.* besond. von der Leibeskraft, *Jl. 7, 142. 9, 39.* vom Eisen: Stärke, Härte, *Od. 9, 394.* 2) Übermacht, Oberhand, Obmacht, Sieg, *Jl. 6, 387. ἡγνυαλίμην τῶι κράτος*, *Jl. 11, 753.* — φέρειν, den Sieg davon tragen, *Jl. 13, 486.*

κράτος, *Gen. von ΚΡΑΔ, m. a. κέρη.* — κράτος, *δ*, *poet. (κράτος) = κρατός*, mächtig, gewaltig, *Beiw. des Herkules*, *Jl. 16, 184. Od. 5, 49.*

* Κραυγασίδης, *ου*, *δ* (*κραυγασος*), Schreihals, ein Froschname, *Batr. 216.*

κρέας, *ἄτος*, τό, *Nom. u. Att. Pl. κρέα*, *Gen. κρέων*, *h. 2, 130. κρέων*, *Od. 15, 90. ep. κρεῶν*, *Jl. 11, 532.* Das κρέας, *Jl. 8, 162.* das Fleisch im Sing. nur *Acc.*, *Od. 8, 477.* *Pl.* die Fleischstücke, Fleischspeisen. (Das *a* in der letzten Sylbe in κρέα ist kurz, u. wird auch in der *Od.* elidirt, *Od. 8, 477.* Synizese zu lesen *Od. 9, 1. Gr. §. 54. Anm. 3. Thiersch l. Dialekte. 38. Kühner l.*

ὁ (κρέας), der Fleischbank, auf welcher zerlegt wird, *Jl. 9, 206. †* , *ου*, *Gen. κρέος*, irregul. *Compos. zu ἀγρός*, eigtl. von κρέος od. κρέος *st. κρέσων*, also: stärker, mächtiger, gewaltiger, *Jl. 1, 80.* besond. obliegend, überlegener, in Verbindg. mit *νικάν*, *Jl. 3, 71. 92. Od. 18, 46.* zuweil. mit *Inf.*, *Od. 21, 345.*

Κραιοντιάδης, *αο*, *δ*, *ep. st. Κραοντιάδης*, S. des Kreon, *Jl. 19, 240.*

κρείων, *οἶτος*, *δ*, *Fem. κρείων*, *ή* (wahrscheinl. von κρέω, κρείω), Herrscher, Gebieter, von Königen u. Göttern; auch von Kleonae, einem Diener aus edlem Geschlechte, *Od. 4, 22.* einmal *Jl. 22, 49.*

κρέων, *δ*, *ep. st. Κρέων*, S. 18, Vater des Hämoneas, Bruder der Epikaste in Theben nach der *Latou*, *Od. 11, 269.* *ykomedes*, *Jl. 9, 84.* *Dep. Med.* ich hange, u.

, *Fut. κρεμάσω* *zugz. κρεμάω*, *Jl. 7, 83. Aor. 1. κρεμάμαι*, *Impf. κρεμάω* u. *κρέμω*, welches *Aor. 1. Mod.* erklärt. *ngen*, schweben lassen, *Jl. 7, 83.* — *αιφην* Kette vom Himmel herabhängen, *Jl. 6, 19.* 2) *Med.* hängen,

schweben, *διδετ' ἐκείνω ὑψοῦν*, *gle du in der Höhe schwebst*, *Jl. 16, 18. 21.*

* κρεμβαλιαστὺς, *ύος*, *ή* (*κρεμβαλον*), das Klappern, Klimpern, *h. Ap. 162.*

κρέων, *Gen. Pl. von κρέας*, *Od.*

κρήνη, *ον*, *poet. gut*, erapriesslich, nützlich, *τὸ κρήνην ἀπαιτῶ*, *Jl. 1, 106. †* (Nach *Buttm. Lex. l. p. 26.* von *κρήσιμος*, nach *Anders* von *κράω*, was das Herz erheitert).

κρήδεμνον, τό (*κράς, δέω*), eigtl. Kopfbinde, Schleiertuch, eine weibliche Kopfbedeckung, womit man das ganze Gesicht bedecken konnte, und dessen lange Enden man an beiden Wangen herabhängen ließe, *Jl. 14, 184. Od. 1, 334.* Nach *Nitzsch* zu *Od. 5, 346.* von *καλύπτειν* in sofern vielleicht verschieden, daß *κρήδεμνον* mit einem Bunde um den Kopf befestigt, die *καλύπτειν* nur übergeworfen wurde. *Odysseus* gebraucht den Schleier der Meergöttin *Ino* als Schwimgürtel, *Od. 5, 346.* 2) *übertr. Τροίης* *ἐπὶ κρήδεμνα*, die heiligen Zinnen *Trojas*, welche, wie eine Binde, die Stadt schützen, *Jl. 16, 100. Od. 13, 388.* 3) der Deckel eines Fasses, in wie fern *κρήνη* von dem obern Theil einer Sache gebraucht wird, *Od. 3, 392.* (V. der Spunt), doch vergl. *Od. 10, 23.*

κρήνηναι, *ep. st. κρήναι*, s. *κρεῖναι*.

Κρηθεύς, *ῆος*, *δ*, S. des *Aolos* und der *Enarete* od. *Laodike*, Erbauer von *Jolkos* in *Thessalien*, Gemahl der *Tyro*, Bruder des *Salmoneneus*, Vater des *Ason*, *Amythaon* und *Pheres*, *Od. 11, 236 ff. 253—258.*

Κρήθων, *ωνος*, *δ*, S. des *Diokles*, Bruder des *Orsilochos* aus *Pherä* in *Messenien*, von *Aneas* getödtet, *Jl. 5, 542 ff.*

κρημνός, *δ*, der abhängige Rand, jähe Abhang eines Berges, Felsens, oder Grabens, **Jl. 12, 54. 21, 175.*

κρηναῖος, *η*, *ον* (*κρήνη*), zur Quelle gehörig. *Νύμφαι κρηναῖαι*, Quellnymphen, *Od. 17, 240. †*

κρήνη, *ή* (verwandt mit *κρήνη*), der Quell, die Quelle, der Brunnen, *Jl. — κρήνην*, *Od. 20, 154.*

Κρής, *δ*, *Gen. Κρητός*, *Pl. ol Κρητας*, die Kreter, Einwohner der Insel *Kreta*, *Jl. 2, 645.* Zu dem Rufe, in welchem sie als Lügner standen, hat nach *Damm* die Erdichtung des *Odysseus* Gelegenheit gegeben, *Od. 14, 262 ff.*

Κρήτη, *ή*, u. *poet. st. Κρηται*, *Od. 14, 199.* große Insel im mittelländischen Meere, berühmt durch die *Ge-*

setzung des Mino's und durch die Mythe des Zeus, j. *Candia*. Schon zu Homers Zeit sehr volkreich, denn er nennt sie die hundertstädtige, Jl. 2, 649. nach runder Zahl, da er Od. 19, 174. nur 90 Städte erwähnt. Davon Adv. *Κρητηθεν*, von Kreta, Jl. 3, 233. *Κρητηνδε*, nach Kr.; Od. 17, 186. (Bedtg.: nach Herm. *Temperies* v. *κεράννυμι*.)

κρητήρ, *ῥος*, *ὁ* (*κεράννυμι*), Mischgefäß, Mischkrug, das Gefäß, in welchem man den Wein mit Wasser mischte, und aus welchem er in die Trinkbecher gegossen wurde, Od. 1, 110. 7, 179. 13, 50. Der Mischkrug stand auf einem Dreifuß, Od. 21, 241. war silbern, Jl. 23, 741. Od. 9, 203. u. auch wohl mit goldenem Rande oder vergoldet, Od. 4, 615. Jl. 23, 219.

κρί, *τό*, ep. abgekürzt st. *κριθή*, im Nom. u. Acc. Gerste.

κρίζω, Aor. *ἐκρίκον* (verwandt mit *κράζω*), kreischen; knarren, von einem zerbrechenden Körper, Jl. 16, 470. †

**κριθαίη*, *ῆ*, wahrsch. Gerstenbrei, Ep. 15, 7.

κριθή, *ῆ*, Gerste, nur Plur., Jl. 11, 69. Od. 9, 110. Sg. ep. abgek. *κρί λευκόν*, Jl. 5, 196. Od. 4, 41. Sie wird als Pferdefutter genannt. Wahrscheinl. *hordeum vulgare*, Linn.

κρίκε, ep. st. *ἐκρικε*, s. *κρίζω*.

κρίκος, *ὁ*, ep. st. *κίρκος*, der Ring, welchen man an oder über den Pflock an der Deichsel legte, um so die Pferde anzuspannen, Jl. 24, 272. † s. *ἔστωρ*.

κρίνω, Aor. 1. *ἐκρίνα*, Aor. 1. M. *ἐκρίναμην*, Perf. P. *κέκριμαι*, Aor. P. *ἐκρίθην*, Part. *κρίθεις* u. *κρινθείς*, Jl. 13, 129. Od. 8, 48. 1) Act. 1) scheiden, sondern, absondern, trennen, mit Acc., Jl. 2, 362. 5, 502. 2) auslesen, auswählen, *φῶτας ἐκ Αὐκίης*, Jl. 6, 188. daher Part. Pass. *κεκριμένος* u. *κρινθείς*, auserwählt, auserlesen, Jl. 10, 417. aber *οὐρός κεκριμένος*, ein entschiedener Wind, der einen festen Strich hält, Jl. 14, 19. 3) entscheiden, richten, — *νείκεα*, Od. 12, 440. *σκολιάς θέμιστας κρινεῖν*, krumme Richtersprüche richten d. i. richtend die Gesetze verdrehen, Jl. 16, 387. — *νείκος πόλεμον*, den Streit des Kampfes entscheiden, Od. 18, 264. daher Pass. *ὅποτε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν μένος κρινῆται Ἄρης*, wenn zwischen den Freiern u. uns die Gewalt des Ares entschieden wird, Od. 16, 269. Med. 1) sich scheiden, sich sondern, Od. 24, 507. besond. vom Kampfe: *κρίνεσθαι Ἄρηϊ*, nach Wolf: sich gleichsam aus einander kämpfen, überhpt. im offenen Kampfe streiten, etwas

ausfechten, Jl. 2, 385. 18, 210. 2) für sich auslesen, sich auswählen, *ἐταίρους*, Od. 4, 468. Jl. 9, 521. 3) entscheiden, richten, als Dep. *ὄνελρους*, Träume ausdeuten, Jl. 5, 150.

Κρίσα, *ῆ*, spätere Schreibart *Κρίσσα*, h. Ap. 269. ed. Herm. u. Ilgen, uralte St. in Phokis, nördlich von Kirrha, eine Kolonie der Kreter nach dem Hymn. an Apollo. Später ward sie auf Beschluss der Amphiktyonen zerstört und ihr Gebiet zu Delphi geschlagen, jedoch blieb sie Hafenort von Delphi, j. *Chriso*, Jl. 2, 520. Davon *ὁ Κρίσσης κόλπος*, der Krisäische Meerbusen an der Küste von Phokis, j. *Mare di Lepanto*. Strabo unterscheidet *Κρίσα* u. *Κρίδα*, aber Pausanias 10, 37. 4. hält beide für einen Ort. Ihm stimmt Ottf. Müller Orchom. S. 495. bei.

κρίός, *ὁ*, der Widder, Schaafbock, Od. 9, 447. 461.

κρίτός, *ῆ*, *όν* (*κρίνω*), gesondert, ausgewählt, auserlesen, Jl. 7, 434. Od. 8, 258.

κροαίνω (*κρούω*), schlagen, stampfen, vom Pferde, *Jl. 6, 507. 15, 264.

Κροῖσμος, *ὁ*, ein Troer, von Meges getödtet, Jl. 15, 523.

**κροκήϊος*, *η*, *ον*, poet. (*κρόκος*), saffranfarbig, *ἄνθος*, h. Cer, 178.

κροκόπεπλος, *ον* (*πέπλος*), mit saffranfarbigem Gewande, Beiw. der Eos, Jl. 8, 1. u. sonst.

κρόκος, *ὁ*, der Safran, eine Blume, die in den Gebirgen des südlichen Europas wächst, *crocus vernus*, Linn., Jl. 14, 348. †

Κροκύλεια, *τά*, ein Ort in Akarnanien nach Strab. oder in Ithaka nach Steph. Jl. 2, 633.

κρόμυον, *τό*, Zwiebel, Gartenlauch, *allium cepa*, Linn. wird als Zuskost erwähnt, Jl. 11, 630. Od. 19, 253. (spätere Schreibart *κρόμμυον*).

Κρονίδης, *ου*, *ὁ*, S. des Kronos = Zeus, oft alleinstehend oder verbdn. mit Zeus, Jl. 2, 375.

Κρονίων, *ῖωνος* u. *ῖονος*, *ὁ*, S. des Kronos = Zeus, auch Zeus *Κρονίων* (ῖ im Nom. u. Gen. *Κρονίονος*, Jl. 14, 247. Od. 11, 620. sonst ῖ).

Κρόνος, *ὁ*, Saturnus, S. des Uranos u. der Gäa, Gemahl der Rhea, Vater des Zeus, Poseidon, Hades, der Here, Demeter und Hestia. Vor Zeus beherrschte er das Weltall, bis er von seinen Söhnen entthront und mit den Titanen in den Tartaros gelegt wurde, Jl. 8, 479. Die Söhne theilten sich dann in das Reich des Vaters, Jl. 15,

187. Unter seiner Herrschaft war das goldne Zeitalter, Hes. Op. 111. (Κρόνος von *κραίνω*, der Vollender, *Perficus*, als letzter der Titanen, Herm.)

κρόσσαι, αἱ (verwandt mit *κόρη*) τῶν πύργων, die Zinnen der Thürme, Schol. στεφάναι, *Jl. 12, 258. 444. Sie sind von ἐπάλξεις verschieden, Hdt. 2, 125. vergleicht sie mit ἀναβαθμοί, hervorragenden Steinen, auf denen man die Mauer ersteigen konnte, daher: *κροσσάων ἐπέβαινον*, Jl. 12, 444.

κροτάλλίζω (*κροτάλον*), klappern, rasseln lassen, mit Acc. ὄχρα, mit den Wagen daherrasseln, Jl. 11, 160. †

**κροτάλον*, τό, Klapper, Klingel, Schelle, h. 13, 3.

κροτάφος, ὁ (*κροτέω*), der Schlaf am Kopfe, die Schläfe, Jl. 4, 502. gew. Plur. Jl. u. Od.

κροτέω (*κρότος*), klappern od. rasseln lassen, ὄχρα, Jl. 15, 453. †

Κρουνοί, οἱ, eine Quelle, nicht weit von Chalkis, einem kleinen Flusse im südlichen Elis mit einem Flecken gleiches Namens, cf. Strab. VIII. p. 351. Od. 15, 295. h. Ap. 423. (Barnes hat den Vers aus Strab. in die Odys. aufgenommen; Wolf hat ihn dagegen wieder eingeklammert.)

κρουνός, ὁ, 1) der Quell, Born, Jl. 22, 208. 2) das Becken, worin eine Quelle sich sammelt; Wasserbett, Jl. 4, 453.

κρύβδα, Adv. (*κρύπτω*), heimlich, verborgen, mit Gen. — Διός, ohne Wissen des Zeus, Jl. 18, 168. †

κρύβδην, Adv. i. q. *κρύβδα*, *Od. 11, 455. 16, 153.

κρυερός, ἡ, ὄν (*κρύος*), eiskalt; übertr. erstarrend, schauerlich, φόβος, γόος, Jl. 13, 48. Od. 4, 103.

κρυόεις, εσσα, εν (*κρύος*), eiskalt, erstarrend, φόβος, Ἰωκή, Jl. 5, 740. 9, 2.

κρυπτάδιος, ἡ, ὄν (*κρύπτω*), verborgen, heimlich, φιλότης, Jl. 6, 161. *κρυπτάδια φρονεῖν*, Heimlichkeiten beschließen, *Jl. 1, 542.

κρυπτός, ἡ, ὄν (*κρύπτω*), verborgen, geheim, κληῖς, Jl. 14, 168. †

κρύπτω, ep. Iterativf. des Impf. *κρύπτασθε*, Jl. 8, 272. st. *κρύπτεσθε*, h. Cer. 239. Fut. *κρύψω*, Aor. 1. *ἐκρύψα*, Perf. P. *κέρυμαι*, Aor. P. *ἐκρύφθην*, 1) verbergen, verstecken, mit Acc. zum Schutze: *τινὰ σάκει*, jem. mit dem Schilde decken, Jl. 8, 771. *κεφαλὰς κορύθουσιν*, Jl. 14, 372. 2) übertr. verhehlen, verschweigen, *τινὶ ἔπος*, Od. 4, 350. τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι st. des Im-

per. das Andere laß verschwiegen bleiben, Od. 11, 443. — II) Med. mit Aor. P. sich verbergen — *ὅπ' ἀσπίδι*, Jl. 13, 405. *κρύπτων Ἥρην*, h. 26, 7. erklärt man reflex. sich verbergend vor Here, aber unnöthig; man supplire aus dem Vorhergeh. σέ, und übers. dich verbergend vor Here.

κρύσταλλος, ὁ (*κρύος*), alles durchsichtig Geronnene u. Gefrorene, Eis, Jl. 22, 152. Od. 14, 477.

κρυφήδον, Adv. (*κρύπτω*), heimlich, verborgen, *Od. 14, 330. 19, 299.

Κρῶμνα, ἡ, Ort in Paphlagonien; nach Strab. später mit Sesamos, Kytros zu Amastris gezogen, Jl. 2, 855.

κτάμεν, *κτάμεναι*, *κτάμενος*, ep. Aor. zu *κτείνω*.

κτάομαι, Aor. 1. *ἐκτησάμην*, Perf. *ἐκτημαι*, nur Inf. *ἐκτῆσθαι*, sich erwerben, verschaffen, kaufen, mit Acc. Jl. 9, 400. auch *τινὶ τι*, einem etwas erwerben, Od. 20, 265. — Perf. erworben haben, besitzen, Jl. 9, 402.

ΚΤΛΩ, angenommene Grundf. zu den ep. Aoristen *ἐκταν*, *ἐκτάμην*, s. *κτείνω*.

κτέαρ, ἄτος, τό, nur Dat. Pl. *κτέεσσι* gebräuchlich: poet. das Erworbene, Eigenthum, Vermögen, Jl. 5, 154. Od. 1, 218. u. oft.

κτεάτιζω (*κτέαρ*), Aor. 1. *ἐκτεάτιστα*, ep. σσ, Perf. M. *ἐκτεάτισμαι*, 1) sich erwerben, sich verschaffen, mit Acc. Od. 2, 102. *δουρί*, im Kriege, Jl. 16, 57. 2) Med. sich erwerben, h. Merc. 522.

Κτέατος, ὁ, S. des Aktor u. der Molione, oder nach der Sage S. des Poseidon, Zwillingsbruder des Eurytos, Herakles erlegte ihn, Jl. 2, 855. 11, 708. m. a. *Εὐρυτος*.

κτείνω, Fut. *κτενῶ*, *κτενεῖ*, ep. *κτενέω*, εἰς, u. Fut. Part. *κτανέοντα*, Jl. 18, 309. Aor. 1. *ἐκτεινα*, Aor. 2. *ἐκτάνον*, Aor. 1. Pass. 3 Pl. *ἐκταθεν* st. *ἐκτάθησαν*, Od. 4, 537. ep. Aor. Act. *ἐκτάν*, Conj. *κτώ*, ep. 1 Pl. *κτέωμεν*, Inf. *κτάμεν*, *κτάμεναι* st. *κτάναι*, Aor. 2. Med. *ἐκτάμην* mit passiv. Bedeutung, Inf. *κτάσθαι*, Part. *κτάμενος* (verwdt. mit *καίνω*, *θείνω*), tödten, erlegen, ermorden, umbringen, *τινὰ*, besond. in der Schlacht, selten vom Tödten od. Schlachten eines Thieres, Jl. 15, 587. Od. 12, 379. Pass. *κτείνεσθαι τινι*, von jem. getödtet werden, Jl. 5, 465. der ep. Aor. 2. M. mit pass. Bedeutg., Jl. 3, 375. 15, 558.

κτέρας, τό = *κτέαρ*, ep. Besitz, Vermögen, nur Sg. Nom., *Jl. 10, 216. 24, 235.

κτέρεα, τὰ (der Nom. Sg. *κτέρος* i. q.

κρίει, kommt nicht vor), eigtl. Besitz, Habe, dann alles, was man dem Todten als Eigenthum mitgibt und zugleich auf dem Scheiterhaufen verbrennt; überhpt. Leichenbestattung, letzte Ehre (Todtenopfer V.), *extremi honores*; gew. κτερεα κραπέζων, Od. 1, 291. 3, 285. Jl. 24, 38.

κραπέζω, Fut. κραπέζω, verläng. Form von κτερίζω, Jl. 23, 646. Od. 1, 291.

κτερίζω (κτερεα), Fut. κτερίσω, ep. κτερίω, Aor. ἐκτερίσα, ursprüngl. = κτερίζω, im Sprachgebrauche stets von der Bestattung der Todten. 1) mit Acc. einen Todten ehrenvoll bestatten, Jl. 11, 458. 18, 334. κραπέζων τινὶ δόλοισι, durch Wettkämpfe jemandes Bestattung feiern, Jl. 23, 646. 2) mit dem Acc. κτερεα, feierlich bestatten, *funera facere* (feierliche Todtenopfer opfern, V.), Jl. 24, 38. Od. 1, 291.

κτηῖμα, ατος, τό, das Erworbenne, der Besitz, Besitzthum, Sg. nur Od. 15, 19. Plur. in Jl. meist Schätze, Kostbarkeiten, Jl. 9, 382. in der Od. mehr Vermögen, Habe u. Gut, Od. 1, 42. 404.

* κτήνος, εος, τό = κτηῖμα, Besitz; besond. ein Stück Vieh, Pl. Zugvieh, Hausrath, h. 30, 10.

Κτήσιος, ό, S. des Ormenos, Vater des Eumaios aus Syria, Od. 15, 414.

Κτήσιππος, ό (Pferde besitzend), S. des Polythersea aus Same, ein Freier der Penelope, Od. 20, 288. 22, 280.

κτηῖσις, ιος, ή, das Erworbenne, der Besitz, die Habe, Jl. 5, 158. Od. 7, 225.

κτητός, ή, όν (κτάομαι), erworben; 2) zu erwerben, zu gewinnen, Jl. 9, 407. †

κτιδεος, έη, εον (κτις), st. ἐκτιδω, vom Wiesel, κυνή κτιδή, Sturmhaube von Wieselfell, *Jl. 10, 335. 458. (Nach den meisten Erklär. ist κτις od. ἐκτις, *mustela putorius*, Jltis; einige erklären es durch Frett, *viverra*.)

κτιζω, Fut. ἴσω, Aor. 1. ἐκτίσα, ep. σσ, ein Land bewohnbar machen, anbauen u. bevölkern; eine Stadt gründen, erbauen, mit Acc., Jl. 20, 216. Od. 11, 263. (verw. mit κτάομαι).

κτίλος, ό, eigtl. Adj. zahm; dann Subst. der Widder, der Schaafbock, *Jl. 3, 196. 1.

Κτιμένη, ή, T. Schwester des Odyssame verheirathet, Od.

κτύπέω (κτύπος), Achen, prasseln, Jl. 13, 149. 23, 119. Zeus donderte, Jl. 7,

κτύπος, ό (κτύπω), ein durch Schlagen oder Stoßen hervorgebrachtes Geräusch; Getöse, Gekrach, Geprassel, Lärm, Jl. 10, 532. Od. 16, 6. — Διός, Donner des Zeus, Jl. 15, 379.

κῦαμος, ό, die Bohne, wahracheinl. Saubohne, Feldbohne, Jl. 13, 589. † Batr. 125.

κῦανος, έη, εον (κῦανος), dunkelblau, schwarzblau; überhpt. dunkelfarbig, schwärzlich, όφρῶς (des Zeus), Jl. 1, 528. κῦαναι φάλαγγες, dunkle Scharen, die wie schwarze Wolken dahersiehen, Jl. 4, 282. 16, 68.

κῦανόπεζα, ή (πέζα), mit dunkelblauen Füßen, τράπεζα, ein Tisch mit stahlblauem Gestell, V., Jl. 11, 628. †

* κῦανόπεπλος, ον (πέπλος), mit dunkelfarbigem Oberkleide, Bein. der Demeter, h. in Cer. 320.

κῦανοπρώρειος, ον u. κῦανόπρωρος, ον (πρώρα), mit dunkelblauem od. schwarzem Vordertheil, schwarzgeschnäbelt, νηῦς, Jl. 15, 693. u. oft. (κῦανοπρώριος nur Od. 3, 299.)

κῦανος, ό, ein blauangelaufenes Metall (nach V. blau angelauener Stahl), Beckmann Gesch. der Erfind. 4 B. p. 356. nimmt es mit Voss für Stahl, und nach Köpkins Kriegswissensch. der Gr. p. 86. Ann. kann man den Gebrauch des Stahls den Alten nicht absprechen, cf. Jl. 23, 650. u. Od. 9, 391. Er übersetzt es Blauerz. Millin (*Minéralogie d'Homère*) will es für Zinn od. Blei erklären, und mehrere Alte (Hesych.) für eine Art schwärzlicher Farbe oder für eine Art Lack mineralischer Art. So Schneider in s. Lexikon. Man brauchte dieses Metall zur Verzierung, wie auf dem Schilde des Agamemnon zehn Streifen, Jl. 11, 24. und in Od. 7, 87. im Saal des Alkinoos ein Sims v. κῦανος erwähnt werden.

κῦανόχαλτης, ον, ό (χαίτη), mit dunklen Haaren, gewöhnlich schwarzgelockt, Beiw. des Poseidon (einmal ἰκπος, schwarzgemähnt, Jl. 20, 224.), als Subst. der Schwarzgelockte, Jl. 20, 144. Od. 9, 536.

κῦανῶπις, ιδος, ή (ᾠψ), dunkel- oder schwarzäugig, Beiw. der Amphirite, Od. 12, 60. †

κῦβερνάω, Aor. Inf. κυβερνήσαι, steuern, lenken, νῆα, Od. 3, 283. †

κῦβερνήτης, ήρος, ό = κυβερνήτης, Od. 8, 557. †

κῦβερνήτης, ον, ό (κυβερνάω), Steuermann, Jl. 19, 43. Od. 9, 78.

κῦβιστάω (κυβή), sich auf den

Kopf stellen od. stürzen, besond. kopfüber stürzen, hinabtauchen, Jl. 16, 745. 749. von Fischen, Jl. 21, 354. *Jl.

κῦβιστητήρ, ἦρος, ὁ (κυβιστάω), einer, der sich auf den Kopf stellt oder ein Rad schlägt, Gaukler, Springer (Haupttümmler, V.), Jl. 18, 605. Od. 4, 18. 2) ein Taucher, Jl. 16, 750.

κῦδαίνω, poet. (κῦδος), Nebenf. κῦδαίνω, Fut. κῦδαίνω, Aor. 1. ἐκῦδῃνα, 1) eigtl. berühmt machen; ehren, auszeichnen, verherrlichen, τινά mit τιμᾶν, Jl. 15, 612. 2) jem. in einen preiswürdigen Zustand versetzen, beglücken, erfreuen, θυμὸν ἀνακτος, Od. 14, 438. von der äußern Gestalt: Αἰνείαν ἀχέοντό τε κῦδαινον, sie heilten den Aeneas und gaben ihm den vorigen Glanz wieder, Jl. 5, 448. (V. gaben ihm Herrlichkeit wieder), vergl. Od. 16, 212.

κῦδαλμος, ον, poet. (κῦδος), ruhmvoll, rühmlich, gepriesen, Beiw. einzelner Helden und ganzer Völker, Jl. 6, 187. 2) ruhmgerig, edel, — κῆρ, Jl. 10, 16. Od. 21, 147. vom Löwen, Jl. 12, 45.

κῦδαίνω, poet. st. κῦδαίνω, ehren, τινα δμῶς θεοῖσιν, Jl. 14, 73. † 2) intrans. = κῦδαίω, sich rühmen, stolz seyn, Impf. κῦδαίνον, Jl. 20, 42.

κῦδιάνειρα, ῖ (κῦδος), poet. Männer ehrend, Männer verherrlichend. μάχη, Jl. u. einmal ἀγορή, Jl. 1, 490. *Jl.

κῦδιάω (κῦδος), intrans. sich rühmen, stolz seyn, sich brüsten, Jl. 2, 579. 6, 509. 15, 266. meist ep. Part. κῦδιῶν; nur εὐφροσύνη κῦδιῶσι, h. 30, 13.

*κῦδιμος, ον (κῦδος) = κῦδαλμος, Beiw. des Hermes, nur h. Merc. 46. u. noch 9 mal.

κῦδιστος, η, ον (unregelmässig. Superlat. zu κῦδος, wie von κῦδος gebildet), der ruhmvollste, ruhmwürdigste, geehrteste; Beiw. der Götter, Jl. u. des Agamemnon, Jl. 2, 434.

κῦδοιμέω (κῦδοιμός), Fut. ἦσω, 1) lärmern, Getümmel erregen, toben, Jl. 11, 324. 2) transit. in Verwirrung setzen, durch einander jagen, mit Acc. *Jl. 15, 136.

κῦδοιμός, ὁ, Lärm, Getümmel, Schlachtgetöse, Jl. Verwirrung, Bestürzung, Jl. 18, 218. 2) als mythisches Wesen: der Dämon des Schlachtgetümmels als Begleiter der Enyo, Jl. 5, 593. (Bathe als Appellat.) *Jl.

κῦδος, εος, τό, 1) Glanz, Ruhm,

Ehre, Lob, Ansehn, oft mit τιμή verb., Jl. 16, 84. 17, 251. in der Anrede, κῦδος Ἀχαιῶν, Ruhm oder Stolz der Achäer, Jl. 9, 673. Od. 3, 79. 2) das, was Glanz u. Ruhm giebt, Gedeihen, glückliches Gelingen, Glück, κῦδος ὁπάζειν τινί, Od. 3, 57. 4, 275. in der Jl. Kriegsglück, Siegesruhm, Jl. 5, 225. 8, 141. ruhmvolle Körperkraft, höherer Muth, κῦδος καὶ ἀγλαΐη, Od. 15, 78. Jl. 1, 405. vergl. Nitzsch zu Od. 3, 57.

κῦδρός, ἡ, ὄν, poet. (κῦδος), ruhmvoll, berühmt, herrlich, stets Fem., Beiw. der Here, Leto, Athene u. einer sterblichen Frau, Od. 15, 26. Das Masc. h. Merc. 461.

Κῦδων, ωνος, ὁ, Pl. οἱ Κῦδωνες, die Kydonen, ein Volksstamm, welcher an der Nordwestseite der Insel Kreta wohnte. Nach Strab. Ureinwohner der Insel und nach Mannert VIII. S. 679. wahrscheinl. eine Abtheilung der Eteokreter. Ihre Stadt Kydonia lag wahrscheinl. da, wo jetzt Canea, Od. 3, 292. 19, 176.

κῦέω, poet. ältere Form st. κύω, schwanger werden; schwanger seyn, tragen, mit Acc. υἱόν, von einer Frau, Jl. 19, 117. von einer Stute, Jl. 23, 266. 2) Med. h. 26, 4.

κῦθε, ep. Aor. 2. zu κεύθω.

Κῦθήρεια, ἡ, Bein. der Aphrodite, entweder von der Insel Kythera, die ihr geweiht war, oder von der St. Kythera in Kypros, Od. 8, 288. h. Ven. 6. mit Κυπριγενής, h. 9, 8.

Κῦθηρα, τά, Insel an der Lakonischen Küste, südwestlich (nach Strab. eine Meile) von dem Vorgebirge Maleia, j. Cerigo. Nach späterer Sage stieg Aphrodite, als sie aus dem Schaum des Meeres emporstieg, an ihrer Küste ans Land, Jl. 15, 432. Od. 8, 288. Die Hptstadt Kythera hatte einen berühmten Tempel der Aphrodite. Davon: Κυθηρόθεν, aus K., Jl. 15, 438. — Κυθηριος, ὁ, aus Kythera gebürtig, Jl. 10, 268.

κῦκάω, Part. Pr. κῦκῶν ep. st. κῦκῶν, Aor. 1. ἐκῦκῃσα, Aor. 1. P. ἐκῦκῃθην, 1) rühren, einrühren, vermischen, Jl. 5, 903. mit Dat. instrum. τυρόν οἶνον, Od. 10, 235. 2) übertr. verwirren, in Unordnung bringen; nur Pass. verwirrt werden, in Unordnung gerathen, Jl. 11, 129. von Pferden: scheu werden, Jl. 20, 229. vom Flusse u. von Wellen: in Aufruhr seyn, getrübt seyn, Jl. 21, 235. Od. 12, 238.

κυκλιῶ u. κυκῶ, s. κυκῶν.

κύκλῳ, ὄνος, ὁ (κύκλῳ), ep. Acc. κυκλῶ u. κυκλῶ ep. st. κυκλῶσα, ein Gemisch, ein Mischtrank oder Mus, welchen aus Gerstengraupen, Ziegenkäse und Pramnischem Weine bereitet wurde, Jl. 11, 624. 641. In Od. 10, 243. 290. wirft Kirke noch Honig hinein. Dafs es ziemlich dick war, erhellt aus der Od., wo er αἶος genannt wird. In h. Cer. 208. ist es aus Gerstengraupen, Wasser und Polei bereitet. Man genofs dieses Mus zur Stärkung und Erfrischung; und auch in spätern Zeiten war es noch eine Speise für niedrige Leute, Theophr. Char. 4, 1. (Über den Accus. s. Thiersch §. 188. 15. Butt. §. 55. Anm. Kühner I. §. 282. 2.)

κυκλέω (κύκλος), Fut. ἔσω, auf Rädern fortbewegen, fortfahren, mit Acc. κυκλῶν βουσί, Jl. 7, 332. †

κύκλος, ὁ, Pl. οἱ κύκλοι u. τὰ κύκλα (vom Wagen), 1) Kreis, Zirkel, Ring, Umkreis, besond. der kreisförmige Schildrand, κύκλοι, Jl. 11, 33. 12, 297. 2) Kreis von Menschen, ἱερὸς κύκλος, in der Volksversammlung, Jl. 18, 504. c) δόλιος κύκλος, der trügliche Kreis, welchen die Jäger um das Wild schliessen, Od. 4, 792. κύκλῳ, im Kreise, Od. 8, 278. 2) alles ringförmig Gestaltete, besond. das Rad, in welcher Bedeutg. τὰ κύκλα steht, Jl. 5, 722. 18, 375. 3) die Scheibe, der Ball eines Planeten, h. 7, 6.

κυκλόσας, Adv. (κύκλος), im Kreise, ringsherum, *Jl. 4, 212. 17, 392.

κυκλωτερής, ἔς (κύκλος), kreisrund, kreisförmig, — ἄλσος, Od. 17, 209. ἔον, kreisförmig, 4, 124.

Ἡ der sind haß ohne te, mäs Fos
 ὕκλωψ, ὁ (eigtl. die Kyklopen roher, riesenhafter zerstreuter nomadisch lebender phemos, der stammte vom Ihre Einäugigkeit läfst sich daraus schliessen, dafs Polyphemos, nachdem ihm das Auge geblendet, nicht mehr sieht, cf. Od. 9, 416. Das Alterthum setzt sie meist nach Sicilien, in die Gegend des Ätna, Thuc. 6, 2. Einige lassen auch die Leontiner von ihnen abstammen. Untern den Neuern setzt sie Voss auf die Südseite von Sicilien, Völkerhom. Geogr. §. 58. wahrscheinlicher auf die südwestlichste Küste beim Vorgebirge Lilybäon. Verschieden sind davon bei Hes. theog. 140. die Kyklopen, Kinder des Uranos u. der Gaea, welche dem Zeus Blitze u. Donnerkeil schmiedeten.

κύκνος, ὁ, der Schwan, *Jl. 2, 460. 15, 692.

κύλινδω, nur Praes. u. Impf. u. Aor. 1. P. ἐκλύθημι wie von κύλω. 1) Act. wälzen, rollen, rollend fortbewegen, mit Acc. von Wogen, ὁρία, Od. 1, 162. vom Winde, κύμα, Od. 5, 296. übertr. πῆμά τι, jem. ein Unglück zuwälzen, Jl. 17, 689. 2) Med. mit Aor. P. sich wälzen, dahin rollen, von Sturm u. Wogen, Jl. 5, 142. 11, 307. vom verwundeten Pferde: πρὸ χαλκῷ, Jl. 8, 86. von Menschen als Ausdruck der heftigsten Trauer: κατὰ κόπρον, sich im Schmutze herumwälzen, Jl. 22, 414. Od. 4, 541. übertr. νότον πῆμα κύλινδετο, zu uns wälzt sich das Verderben her, Jl. 11, 447. 17, 99.

Κυλλοποδίων, ὄνος, ὁ (κυλλός, πούς); Voc. Κυλλοπόδιον, der Krummfüßige, der Hinkende, Beiw. des Hephästos, *Jl. 18, 371. 21, 331.

Κυλλήνη, ἡ, ein Gebirge im Nordosten Arkadiens an der Grenze von Achaja, mit einem Tempel des Hermes, Hom. Jl. 2, 693. h. Merc. 2. — St. in Elis, j. Chiarenza.

Κυλλήνιος, ὁ, der Kyllenier, 1) Bein. des Hermes, Od. 24, 1. 2) Einwohner der St. in Elis, Jl. 15, 518. nach Schol. Venet. u. Eustath.

κύμα, ατος, τό (κύω), die Welle, die Woge: ἄς Flüsse u. des Meeres, oft Plur. κύματα παντοίων ἀνέμων, die von allerlei Winden erregten Wogen (Gen. origin.), Jl. 2, 397.

κύμαίνω (κύμα), Wellen schlagen, wogen, nur Part. πόντος κυμάτων, Jl. 14, 299. Od. 4, 425. u. oft.

Κύμη, ἡ, St. in Äolis (Asien), Kolonie der Äolier, Ep. 1, 2. 4, 16.

κύμβάχος, ὄν (κύπτω), 1) Adj. mit dem Kopfe vorwärts, kopfüber, hauptlings, Jl. 5, 586. 2) Subst. die oberste Wölbung od. der Kopf des Helms, worin der Helmbusch steckte, *Jl. 15, 586.

κῦμνδης, ὁ, Nachthabicht oder Nachtaar, Plin. h. n. nocturnus accipiter, nach Jl. 14, 291. † hiefs er in der ältern Sprache γαλκίς, in der neuern κῦμνδης.

Κῦμοδόκη, ἡ (δέχομαι), eine Nereide, eigtl. die Wogenaufnehmende, Jl. 18, 39.

Κῦμοδόη, ἡ (δοός), eine Nereide, eigtl. die Wogenschnelle, Jl. 18, 41.

κυνάμια, ἡ (μῦα), Hundsfliege, d. i. nach Voss: schamlose Fliege, ein Schimpfwort gegen Weiber, die wie Hunde und Fliegen, unverschämt und frech sind. Ares gebraucht es gegen Athene u. Here, Jl. 28, 394. 421. An-

dere, wie Bothe, lesen κυνόμνια, wie es in Prosa gebräuchlich ist.

κυνέη, ἡ (eigtl. Fem. v. κύνος, vstdn. δορέα), das Hundsfell, aus welchem man Kopfbedeckungen machte; überhpt. Helm, Sturmhaube ohne Rücksicht auf die Ableitung; die κυνέη war von Rindsleder, ταυρίνη, Jl. 10, 258. von Wieselfell, κτιδέη, Jl. 10, 335. und mit Metall beschlagen, χαλκήρης, χαλκοπάρης, auch ganz aus Erz, πάγκαλκος, Od. 18, 378. κυνέη αἰγέλη, Kappe von Geisfell, wird Od. 24, 231. erwähnt, welche der Landmann bei der Arbeit trug. Die κυνέη Ἄιδος Jl. 5, 845. machte unsichtbar; sie war von den Kyklopen verfertigt, Apd. 1, 2. 1.

κύνος, ἐν, ον, vom Hunde, hündisch, unverschämt, frech, Jl. 9, 373. †

κύνέω, Aor. 1. ἐκύσα, ep. σσ (v. κύω), küssen, τινά: γούνατα, χεῖρας, Jl. 8, 371. 24, 478. u. mit doppelt. Acc. κύσσε μιν κεφαλὴν, Od. 17, 39. (κύνέω nur im Praes. u. Impf., Od. 4, 522. 17, 35.)

Κύνθιος, ἡ, ον, Kynthisch, — ὄχθος = Κύνθος, h. Ap. 27.

Κύνθος, ὁ, Berg auf der Insel Delos, Geburtsort des Apollo und der Artemis, h. Ap. 141. u. Κύνθου ὄρος st. Κύνθος nach der Verbesser. Hollstein's zu Steph. vergl. Herm. z. d. St.

κύνοραιοστής, ὁ (ράϊω), Hundelaus, ricinus, Od. 17, 300. †

Κῦνος, ἡ, St. in Lokris auf einer Landspitze gleichen Namens, der Hafen von Opus, j. Kyno, Jl. 2, 531.

κύντερος, ἡ, ον, Compar. und κύντατος, ἡ, ον, Superl. von κύων gebildet: hündischer; stets übertr. schamloser, frecher, Jl. 8, 485. Od. 7, 216. Superl. κύντατον ἔρδειν, das Frechste ausüben, Jl. 10, 503.

κύνώπης, ον, ὁ, dazu Fem. κυνώπις, ἰδος, ἡ, hundsäugig d. i. unverschämt, schamlos, frech; Voc. κυνώπα, vom Agamemnon, Jl. 1, 159. von Helene, Jl. 3, 180. Od. 4, 146.

Κύπαρισσῆις, εντος, ἡ, St. in Triphylia in Elis an der Grenze Messeniens, nach Strab. im alten Makistia, u. zu seiner Zeit ein wüster Ort mit Namen ἡ Κυπαρισσία, Jl. 2, 593.

κῦπᾶρίσσινος, ἡ, ον (κῦπάρισσος), von Cypressenholz, Od. 17, 340. †

κῦπάρισσος, ἡ, Cypresse, cupressus semper virens, die in Griechenland sehr stark wird, Od. 5, 64. †

Κῦπᾶρισσος, ἡ, kleine St. in Phokis auf dem Parnassos unweit Delphi od. ein Kypressenhain; nach Steph. früher Eranos, später Apollonias, Jl. 2, 519.

κύπειρον, τό, eine Wiesenpflanze, Cypergras, cyperus longus, Linn. Heyne zu Jl. 21, 351. versteht darunter das wohlriechende Cypergras, cyperus rotundus, Linn. Voss dagegen: Galgant, pseudocyperus, Plin.; es ward zum Pferdesutter gebraucht, Od. 4, 603.

* κύπειρος, ὁ, wahrscheinl. = κύπειρον, h. Merc. 107.

κύπελλον, τό (κύπτω), ein bauchiges Trinkgefäß, Becher, Pokal, oft einerlei mit δέπας, von Metall gewöhl. χρύσεια κύπελλα, Jl. u. Od.

Κύπρις, ἰδος, ἡ, Acc. Κύπριδα u. Κύπριν (Κύπρος), Jl. 5, 458. Kypris, Bein. der Aphrodite, weil sie auf der Insel Kypros vorzüglich verehrt wurde oder dort geboren seyn sollte, Jl.

* Κυπρογενής, οὔς, ἡ, die auf Kypros geborene, Bein. der Aphrodite, h. 8, 9.

Κύπρος, ἡ, Insel des mittelländischen Meeres an der Küste von Kleinasien, bekannt durch den Dienst der Aphrodite, durch ihre Fruchtbarkeit u. ihre reichen Metallgruben, j. Cipro, Jl. 11, 21. Od. 4, 83. (v eigtl. kurz, aber ep. auch lang).

κύπτω, Aor. 1. ἐκύνσα, sich bücken, sich vorwärts neigen, Jl. 4, 468. Od. 11, 585.

* κυρβαίη μᾶζα, ἡ, eine Art Teig oder Brei, ep. 16, 6. wo Suid. κυρκαίη hat, Herm. will lesen: πυρκαίη δ' αἰεὶ κατὰ καρδόπου ἔρπει, μᾶζαν ἔμμεν, ignis mactram calefaciat, ut semper placenta suppetat.

κύρῳ, ion. u. poet. selten κύρω, Impf. κύρε st. ἐκύνρε, Jl. 23, 821. Aor. 1. ἐκύνρεσα (ἐκύνρησα, ep. 6. 6.), Praes. M. κύρομαι = κύρέω. 1) mit Dat. auf etwas zufällig stoßen, treffen, einem begegnen, ἄρματι, Jl. 23, 821. κακῷ κύρεται, er geräth ins Unglück, Jl. 24, 530. 2) mit Gen. bis wohin reichen, μελάθρου, h. Cér. 189. erlangen, erreichen, ep. 6. 6. (Präs. κύρέω hat Hom. nicht.)

κύρμα, ἄτος, τό, das was man antrifft u. findet, Fund, Fang, Raub, Beute, in Verbindg. mit ἔλωρ, Jl. 5, 488. 17, 272. Od. 3, 271.

κύρσας, Aor. von κύρέω.

κυρτός, ἡ, ὄν, gebogen, krumm, κύμα, Jl. 4, 426. — ὦμα, Jl. 2, 218. * Jl.

κυρτόω (κυρτός), Fut. ὦσω, krümmen, wölben, κύμα οὐρεῖ ἴσον κυρτωθέν, gleich einem Berge gewölbt, Od. 11, 242. †

κύστις, ἰος, ἡ (κύω), Blase, Harnblase, * Jl. 5, 67. 18, 652.

Κύτωρος, ἡ, St. in Paphlagonien, später Hafen von Amastris, j. Quitros, Jl. 2, 853. Strab. τὸ Κύτωρον.

κύφός, ἡ, ὄν (κύπτος), vorwärts gebogen, gebückt, γῆραϊ, Od. 2, 16. †

Κύφος, ἡ, St. in Perrhābia (Thessalien), an einem Berge gleiches Namens, Jl. 2, 748. sonst ἡ Κύφος.

κύω, 1) spätere Form v. κύνέω, w. m. s. 2) Stammf. v. κύνέω.

κύων, Gen. κυνός, ὁ, ἡ, Dat. κυσί, ep. κύνεσσι, 1) Hund, Hündinn, κύνες θηρευταί, Jagdhunde, — τραπέζης, Tischhunde. Die Hunde in die Versammlung mitzunehmen, gehörte zur Sitte der Helden, Od. 2, 11. 17, 62. 2) übertr. als Scheltwort, um die Schaamlosigkeit oder Frechheit zu bezeichnen, wie von Helene, Athene und Here, Jl. 6, 344. 21, 481. von den Mägden des Odysseus, Od. 18, 338. von Männern gebraucht, zeigt es das Wüthende, Tollkühne an, von Hektor: κύων λυσσητήρ, wüthender Hund, Jl. 8, 299. aber auch die unverschämte Feigheit; besond. im Fem. κακαὶ κύνες, ihr feigen Hunde (von den Troern), Jl. 13, 623. 3) κύων Ἄϊδαο, der Hund des Hades, ist Kerberos, Jl. 8, 368. 4) κύων Ὠρίωνος, der Hund des Orion (Hundsstern Σείριος, Hes.), der mit seinem Herrn unter die Sterne versetzt war. Er ist in heißen Gegenden ein Vorbote von hitzigen Fiebern und Seuchen, Jl. 22, 29. 5) Seehund, Od. 12, 96.

κῶας, τό, Pl. κῶα, Dat. κῶαιν, weiches, zottiges Fell, Schaaffell, Vlies. Man breitete solche Felle auf die Erde oder über Stühle u. Betten, um darauf zu sitzen oder zu liegen, Jl. 9, 661. einmal; oft in Od.

κῶδεια, ἡ (κόρτα), Kopf; besond. Mohakopf, Jl. 14, 499. † vergl. über die Stelle das Wort φῆ.

κωκῦτός, ὁ (κωκύω), das Heulen, Jammern, Wehklagen, *Jl. 22, 409. 447.

Κωκῦτος, ὁ, der Heulstrom, ein Fluß der Unterwelt, welcher aus der Styx floß, Od. 10, 514.

κωκύω, Aor. 1. ἐκώκυσσα, heulen, jammern, wehklagen, schluchzen, immer von Weibern, Jl. 18, 37. 71. (im Praes. u. Impf. ὦ, Od. 4, 259. 8, 527.)

κῶληψ, ἡπος, ἡ (κῶλον), Kniekehle, Kniebeuge, Jl. 23, 726. †

κῶμα, τό (κοιμάω), tiefer, fester Schlaf, Jl. 14, 359. Od. 18, 201.

*κῶμος, ὁ, festlicher Schmaus, festliches Gelag, h. Merc. 481.

*κῶνωψ, ὄπος, ὁ, ἡ, Mücke, Stechmücke, Batr. 293.

Κῶπαι, αἱ, Copae, alte St. an der Nordseite des Kopaissee in Böotien, j. Topolia, Jl. 2, 502.

κῶπη, ἡ (ΚΑΠΩ, κάρτω), Griff, Stiel zum Fassen, daher 1) der Schwertgriff, Degengefäß, Jl. 1, 219. 9, 29. Od. 8, 403. 6) der Rudergriff, Od. 9, 489. auch das Ruder selbst. c) der Griff am Schlüssel, Od. 21, 7.

κωπήεις, εἶσα, ἐν (κῶπη), mit einem Griffe oder Hefte versehen, ξίφος, *Jl. 15, 713. 16, 332.

κῶρυκος, ὁ, ein lederner Sack od. Beutel, worin man die Lebensmittel mitnahm, Od. 5, 267. 9, 213.

Κῶρυκος, ὁ, ein steiler Berg in Ionien (Kleinasien), welcher ein Vorgebirge bildet, nach Steph. nahe bei Tros u. Erythrä, h. Ap. 39.

Κῶς, ep. Κόως, Gen. Κῶ, Acc. Κῶν, Jl. 2, 677. kleine Insel des Ikarischen Meeres mit einer St. gleichen Namens, sie wurde von den Meropes bewohnt, Jl. 2, 677. h. Ap. 43. Adv. Κῶνδα, nach K., Jl. 14, 229.

κωφός, ἡ, ὄν (κῶπτω), 1) abgestumpft, stumpf, kraftlos, βέλος, Jl. 11, 390., besond. stumpf an Sinnen, taub, h. Merc. 92. 2) übertr. unempfindlich, stumm, still, κύμα κωφόν, die stumme Woge, als Vorzeichen des kommenden Sturmes, Jl. 14, 26. κωφή γαῖα, die unempfindliche Erde, Jl. 24, 53.

Λ.

Λ, der elfte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des elften Gesanges.

λᾶας, zsgz. λᾶς, ὁ, Gen. λᾶος, Dat. λᾶϊ, Acc. λᾶαν, Dat. Pl. λᾶεσσι, der Stein, der Feldstein, welchen Kämpfende auf einander werfen, Jl. 3, 12. 4, 521. 2) Fels, Klippe, Od. 13, 163.

Λᾶας, zsgz. Λᾶς, ὁ, Acc. Λᾶαν, alte St. in Lakonien, 10 Städten vom Meere; sie wurde von den Dioskuren zerstört, welche den Namen Λαπέρσαι davon erhielten, Jl. 2, 385. (Λᾶς, Nom. bei Scyl. u. Paus. Nach Eustath. u. Steph. sagte man ἡ Λᾶ u. ὁ Λᾶς im Nom.)

λαβραγόρης, ου, ὁ (ἀγορεύω), dreist, keck schwatzend (rasch mit der Zunge, V.), Jl. 23, 479. †

λαβρεύομαι, Dep. M. (λάβρος), dreist,

keck reden, vorschnell plaudern, *Jl. 23, 474. 478.

λάβρος, ον, Sup. λαβρότατος, heftig, stark, ungestüm, reißend, vom Winde, Jl. 2, 148. Od. 15, 293. von Flüssen, Jl. 15, 625. 21, 271. u. λαβρότατον χέει ὄρωρ Ζεύς, Jl. 16, 385. (Die Ableitg. ist dunkel, die Grammatik. leiten es von λα u. βορά ab, sehr gefräßig, gierig; dies ist aber vielmehr ein nachhom. Begriff; nach Passow v. 1142.)

25, 356. 357. vergl. 15, 191. daher absol. δὲ τα λάχρουν, wen das Loos trifft, Jl. 7, 171. vergl. Od. 9, 334. Im Perf. inne haben, besitzen, τιμῆν, Od. 11, 304. b) mit Gen. einer Sache theilhaftig werden, gleichsam von einer Sache etwas erlangen, δώρων, Jl. 24, 76. κερτῶν, Od. 5, 311. 2) theilhaftig machen einen einer Sache, τινά τινος; jedoch hat der Conj. Aor. mit Reduplik. diese Bedeutg. nur in der Jl. θανόντα πυρός, dem Todten die Ehre des Feuers geben, Jl. 7, 90. 15, 350. 23, 76. 3) intrans. durchs Loos zu fallen oder zu Theil werden; ἡ ἐκάστην ἔννεα λάγχανον αἶψας, auf jedes Schiff fielen durch Loos neun Ziegen, Od. 9, 160.

*λάγων, ὄνος, ἡ od. ὁ, eigtl. die Höhle. 2) die Weiche, die Dünne (zwischen Rippen u. Hüften), Batr. 225.

λάγῳός, ὁ, Ion. u. ep. st. λῳός, der Haase, sein Geschrei ist in der Begattungszeit ein dumpfes Muksen; in der Angst, wie das Schreien eines Kindes, Jl. 10, 361. Od. 17, 295.

Λαέρτης, ους, ὁ, 1) S. des Λαον, V. des Alkimedon, ein edler Myrmidone, Jl. 16, 497. 17, 465. 2) ein Künstler in Pyllos, Od. 3, 425. (Nach Eustath. ὁ λαοῖς παρκαῖν, der dem Volke nützt.)

Λαέρτης, ὁ, ὁ (von λαός u. ἔρωι ἔρται, der das Volk verbindet), S. des Arkeisios, Vater des Odysseus, König in Ithaka, zerstörte in seiner Jugend Nerikon, Od. 24, 376. lebte im hohen Alter auf dem Lande, Od. 11, 186 ff. 24, 219. und kämpft noch mit

seinem Sohne gegen die Ithaker, Od. 24, 497.

Λαερτιάδης, ου, ὁ, S. des Laertes = Odysseus, Jl. u. Od.

λάζομαι, Depon. nur Pr. u. Impf. Ion. u. ep. st. λαμβάνω, nehmen, ergreifen, fassen, mit Acc. ἡνία χιτρά, Jl. 5, 365. γαῖαν ὀδάζ, die Erde mit den Zähnen fassen d. i. ins Gras beißen, umkommen, Jl. 2, 418. übertr. — μῦθον πάλιν, das Wort wieder nehmen, antworten, Jl. 4, 357. Od. 13, 255.

*λάζομαι, Nebenf. von λάζομαι, h. Merc. 318.

λάδιχηδής, ἐς (κηδος), Sorgen vergessen machend, stillend, μαζός, Jl. 22, 83. †

λάδρη, Ion. u. ep. st. λάδρα, Adv. (λανθάνω), heimlich, unvermerkt, mit Gen. λάδρη τινός, verborgen vor jem., ohne sein Wissen, Jl. 5, 269. 24, 72. — (λάδρα, h. Cer. 241.)

λάιγξ, ἰγγος, ἡ (Demin. von λάας), Steinchen, Stein, *Od. 5, 433. 6, 95.

λαῖλαψ, ἄπρος, ἡ, Sturmwind mit Wirbel, Regen und Finsterniß, Orkan, Jl. 4, 278. Hom. vergleicht damit seine Helden, Jl. 11, 747. 12, 375. besond. Seesturm, Od. 9, 68. 12, 314.

λαίμος, ὁ (λάω), Kehle, Gorgel, Schlund, Jl. 13, 387. Od. 23, 15.

λαῖνεος, ἐν, ἐόν (nur Jl. 22, 154.), u. λαῖνος, ον (λαῖς), steinern, — δύδος, Jl. 9, 405. λαῖνος χιτών, Jl. 3, 57. vergl. ἔννυμι. πάντα περὶ ταῖχος ὥρωρσι θιαπιδάς πῦρ λαῖνον, rings erhob sich schreckliches Feder um die steinerne Mauer, Jl. 12, 177. Andere (wie Voss) ziehen λαῖνον zu πῦρ: rings um den Wall stieg schrecklicher Feuerorkan auf, prasselnder Stein. (Mehrere Grammat. hielten diese Verse für unächt.)

λαϊσθήιον, τό (wahrscheinl. von λάσσιος), eine Art von Schild, wahrscheinlich aus Leder, und leichter, als ἀσπίς, daher περὶός, *Jl. 5, 453. 12, 426. vergl. Hdt. 7, 91.

λαῖτμα, ἄπρος, τό (λαῖμα), der Schlund, die Tiefe, stem mit ἀλός od. θαλάσσης, Meereschlund, Jl. 18, 607. Od. 4, 504. überhpt. Meeresfluth, oft Od.

λαῖφος, εος, τό, zerlumptes Kleid, schlechtes Gewand, *Od. 18, 392. 2) Segel, h. Ap. 206. (verwch. mit λαῖπος.)

λαῖψήρης, ἡ, ὄν, schnell, geschwind, hurtig, besond. χοῦρα, Jl. 10, 358. (= αἰψήρης, vergl. εἶρα u. λείπω, s. Thiersch Gr. §. 158. 12.) *Jl.

λάχε, ep. st. λαχε, s. λαχόν.

Λαιστρυγόνιος, ἡ, ἰων, Lästrygonisch, Od. 10, 82 steht in Wolf. Aug. Λαιστρυγόνι, als Nom. pr. u. τῆ-
λαῦλος als Adj. Schon die Alten waren
über den Namen der Stadt streitig; am
besten nimmt man Τρίταλος als Nom.
Prop. wie Voss übersetzt, u. auch Wolf
in Od. 23, 318. gethan hat.

Λαιστρυγόνες, οἱ, Sg. Λαιστρυγών,
ὄνος, ὁ, die Lästrygonen, ein alten,
roher Volkstamm, welcher von der Vieh-
zucht lebte. Schon die Alten setzten sie
(Thuc. 6. 2.) auf die Westseite Siciliens.
So auch Voss u. Völcker. Einige Alte
fanden ihren Sitz bei Formia in Unter-
italien, Od. 10, 119 ff.

Λακεδαιμόνιοι

1) eigtl. N
konien,
Gau- und
In wie fern
herabläufer
thal bildet
klüften r
2) Hpstdt.
Od. 4, 1.
97) auch
sämmliche.

Λακκίω (λάκ), mit der Ferse
schlagen, überhpt. stoßen, schla-
gen, ποσὶ γὰρ, Od. 18, 99. zappeln.
* Od. 22, 88. Batr. 90.

Λαμβάνω, Aor. 2. ἔλαβον, ep. ἔλα-
βον u. λάβον, Aor. 2. M. ἔλαβον, ep.
ἔλαβον, Inf. ἔλασθαι, nur im Aor.
1) nehmen, fassen, d. i. ergreifen,
mit Acc. τινὰ χειρὶ δὲ χειρὶ u. ἐν χερσίν,
Jl. 5, 853. 8, 116. Der Theil woran ich
jemanden ergreife, steht im Gen. τινὸς
ποδῶν, an den Füßen, Jl. 4, 403. γού-
νον, bei den Knien, Od. 6, 142. Der
Gen. oft allein: λαβὼν, ποδῶν, γυναικὸς
übertr. von äußern u. innern Zuständen
τὸν γυναικὸς λαβὼν μέμους, seine Glieder er-
grif Ermüdung, Jl. 46 280. eben so πόν-
τος, πίνδος mit doppelt. Acc., Jl. 5, 186.
16, 335. 2) nehmen, hinnehmen,

Λαυδάνα

pylos, nach den Anlegern S. des Po-
seidon (Einige nahmen auch Lamos für
den Namen der Stadt), Od. 10, 81.

λαμπέω, poet. = λάμπω, leuch-
ten; nur Part. Pr. λαμπρόντι, πυρὶ,
Jl. 1, 104. Od. 4, 662.

λαμπρότης, ὅν, ὁ, ep. st. λαμπρός,
S. des Lampos — Dolops, Jl. 15, 528.

λαμπτήρ, ἡ (die Glänzende), T.
des Helios u. der Neära, welche mit
ihrer Schwester die Heerden des Vaters
in Thrinakia weidete, Od. 12, 132.
verg.

in 1
Jl.
Hek
Od.
s Laomedon
s, ein Geronte;
) ein Ross des
i Ross der Eos,

..2
n o
str.
u, Od. vom Erzen Jl. 13, 132. Dem
Neutr. Sg. als Adv., Jl. 5, 6.

λαμπτήρ, ἡροσό (λάμπω), Leuchter,
ein Gefäß od. Feuergeschirr, worin man
dätzes Holz legte und es zum Leuchten
anbrannte (Feuergeschirr, V.), Od.
18, 367. 343. cf. 10, 63.

λάμπω u. λάμπομαι, Fut. ᾠά, 1)
leuchten, glänzen, schimmern,
strahlen, blitzen, eigtl. vom Feuer,
meist vom Erze, von den Augen: ὁφ-
θαλμοὶ οἱ πυρὶ λαμπέον, die Augen fun-
kelten von Feuer, Jl. 13, 474. (das Act.
nur von Sachen). 2) Med. in Jl. u. Od.
nur im Part. von Personen und Sachen:
vom Hektor: λαμπόμενος πυρὶ, τείχεσσι,
Jl. 15, 623. 20, 46. aber auch λαμπομένη
κόρυς, δαίς, Od. 19, 48. λαμπροὶ φίλοι,
h. Merc. 113.

λαυδάνα, ep. u. ion. öfter λήθε Fut.
λήσω, Aor. 2. ἔλαθον, ep. ἔλαθον, Conj.
ep. ἔλαθω, Medi. λαυδάναμι, nur Impf.
öfter ep. u. ion. λήθωμι, Aor. 2. ἔλαθον-
μι, ep. ἔλασθονμι, Perf. M. ἔλασθονμι
λαυδάνα im Impf. nur dreimal, Jl. 12, 721.
Od. 8, 98. 682. u. Impf. M. einmal,
Od. 12, 227. 1) Act. 1) verborgen
sayn, verborgen od. unbemerkt blei-
ben, τινὰ, jemandem οὐ λήθε δίδς πόδας,
Jl. 15, 461. Oft steht dabei a) ein Part.
οὐ λήθε κρυπόμενος, nicht bleibe ich
dir verborgen, wenigst mich bewege,
d. i. ich bewege mich nicht, ohne daß
du es merkst, Jl. 10, 279. Od. 8, 98.
b) mit öfters οὐ λήθε, ὅτι δῖον πτε-
ρ' ἦγε, es bleibt mir nicht verborgen,
daß ein Gott dich führte, Jl. 24, 563.
c) oft steht das Perf. Aor. als Adv. ἀπὸ
λαυδά, er sprang geheim hinab, Jl. 12,
390. 2) transit. einen einer Sache
vergessen machen, nur im Conj.

Aor. 2. mit Reduplic. *ἐλάττω*, Jl. 15, 60. II) Med. vergessen, mit Gen. oft *ἀλγής, χάρις*, Jl. 2) vernachlässigen, unterlassen, Jl. 9, 537.

λάξ, Adv. mit der Ferse stoßend od. schlagend mit dem Fuß, auch *λάξ ποδί*, Jl. 10, 158. Od. 15, 45.

Λαόγονος, δ, 1) S. des Onetor, ein Troer, getödtet von Meriones, Jl. 16, 604. 2) S. des Bias, ein Troer, Jl. 20, 460.

Λαοδάμας, αὐτός, δ (Völkerbänder), 1) S. des Antenor, ein Troer, von Aas getödtet, Jl. 15, 116. 2) S. des Königs Alkinoos in Scheria, ein trefflicher Faustkämpfer, Od. 8, 116 ff.

Λαοδάμεια, ἡ, T. des Bellerophontes, welche von Zeus den Sarpedon gebar. Artemis, auf sie erzürnt, tödtete sie, Jl. 6, 197 ff. 205.

Λαοδίχη, ἡ, 1) T. des Priamos in Troja, Gattin des Helikaon, Jl. 6, 252. 2) T. des Agamemnon, Jl. 9, 145. (wegen ihrer Schönheit bei den Tragikern Elektra.)

Λαοδόχος, od. *Λαοδάρος*, δ (Volk empfangend), 1) S. des Antenor, ein Troer, Jl. 4, 87. 2) ein Grieche, Freund des Antilochos, Jl. 17, 699.

Λαοδόνη, ἡ, T. des Alten Königs der Leleger, Mutter des Lykaon, Jl. 21, 85. 22, 48. (Damm: a concursu populi, ad eam spectandam.)

Λαομεδοντιάδης, ου, δ, S. des Laomedon = Priamos od. Lampos, Jl. 3, 250. 15, 527.

Λαομέδων, οὗτος, δ (Volksherrscher), S. des Ilos, Vater des Tithonos, Priamos, Lampos u. s. w., Jl. 20, 237. Poseidon u. Apollo dienten ihm auf Zeus Befehl ein Jahr lang um Lohn: jener baute ihm die Mauern Trojas, dieser hütete seine Heerden. Als sie ihren Lohn verlangten, da verweigerte er ihnen denselben und wollte sie als Sklaven verkaufen, Jl. 21, 441. ch. 5, 452. Erzürnt verließen sie ihn; Poseidon sandte ein verheerendes Seeungeheuer u. Apollo eine Pest. Nach dem Orakel konnte der Zorn der Götter nur dann gestillt werden, wenn er seine Tochter Hesione dem Ungeheuer Preis gäbe. Dies geschah. Herakles befreite sie, aber Laomedon gab ihm nicht den versprochenen Lohn; daher eroberte Herakles Troja und tödtete ihn, Jl. 5, 638. 20, 145., vergl. *Ἡρακλῆς*.

λαός, ὁ, das Volk, als Masse oder Haufe von Menschen, 1) besond. Plur. Kriegsvölker, Kriegs heer, zuweil. Fußvolk den *ἵπποι* entgegen gesetzt, Jl. 7, 342. 9, 708. od. das Land-

heer den Schiffen, Jl. 9, 424. 2) in der Od. oft *λαοί*, selten *λαός*, Leute, *λαοί ἀγροῖσται*, Landleute, Jl. 11, 676. *λαοί στρατοί*, Jl. 13, 710.

λαοσσοός, ου, ep. (*σέω*), das Volk anregend, zum Kampf antreibend, Völker erregend, Beiw. des Ares, der Eris, Jl. 17, 398. 20, 48. der Athene Jl. 13, 128. des Amphiaraios, Od. 15, 244.

λαοφόρος, ου (*φέρω*), das Volk tragend, *ὁδός*, die Heerstrasse (der gemeinsame Weg, V.), Jl. 15, 682. †

λαπάρη, ἡ, die Weichen (unter den Rippen bis an die Hüften), Jl. 6, 64. u. oft.

Λαπίθαι, οἱ, die Lapithen, ein alter, kriegerischer Volksstamm um den Olympos u. Pelion in Thessalien, bekannt durch den Kampf mit den Kentauern auf der Hochzeit des Peirithoos, Jl. 1, 266. 12, 128. Od. 21, 295.

λάπτω, ψω, poet. schlürfen, lecken, eigtl. mit hohler Zunge trinken, wie Hunde und Katzen es thun: von Wölfen — *γλαύκων ὕδωρ*, Jl. 16, 161. †

Λαρίσσα, ἡ (Burg, pelag. Wort), St. der Pelasger, in Aolien, bei Kyme, später Phrikonis genannt, Jl. 2, 841. 17, 301.

λάραξ, ὄνος, ἡ Kiste, Kasten, überhpt. Behältniß, um etwas aufzuwahren, Jl. 18, 413. Urne, Aschenkrug, worin die Gebeine Hektors gelegt werden, Jl. 24, 795. * Jl.

λαρός, ὁ, ein gefräßiger Seevogel, Mäwe, *larus* Linn., Od. 5, 51.

λαρός, ἡ, ὄν, Suprad. irreg. *λαρότατος*, Od. 2, 350. angenehm, wohl-schmeckend, labend, süß, vom Geschmacke, *δείπνον, δόρυον, οἶνος*; *λαρόν οἱ αἶμα ἀνθρώπων*, lieblich ist ihr (der Mücke) das Blut der Menschen, Jl. 17, 522. (*λαίω, capio*; daher *acceptus*, oder v. *λαίω, wünschen*.)

* *λασιαύχην*, εὖνος, ὁ (*αὐχή*), mit zottigem Nacken, Beiw. des Stiers, h. Merc. 224. des Bären, h. 6, 46.

λάσιος, ἰν, ἰόν, dichtbehaart, rauh, zottig, von Menschen: *λάσια στῆθεα, λάσιον κῆρ*, die zottige Brust, das zottige Herz, als Zeichen der Mannheit und vorzüglicher Leibeskraft, Jl. 1, 189. 2, 851. wollig, *ὄϊς*, Jl. 24, 125. Od. 9, 433.

λάσχω, poet. Aor. 2. *ἐλάχον*, ep. *λάχον*, Perf. *λέληχα*, Part. *λεληώς*, Fem. *λελάχυνια*, Aor. 2. M. *λελάχοντο*, h. Merc. 145. 1) tönen, krachen, knacken, knirschen, von harten Körpern, welche getroffen oder gestossen werden;

vom Erze, Il. 14, 28. 30, 277. *Idae daria*,
es knirschten die Knochen, Il. 13, 616.
2) schreien, bellen, von dem Ge-
schrei des Falken, Il. 22, 141. von dem
Hundegebell der Skylla, Od. 12, 84. . .

λαυκάριον, ἡ (λίον, λίβη), Kehler,
Schlund, *JL 32, 325, 24, 648.

längen, h. Gasse, StraÙe, Weg
zwischen Häusern, *Od. 22, 120. 137.
(v. *lao*, *läo*, das schlundartig Geöffnete.)

λάφρυνον (lénwn), gierig verschlucken, verschlingen, hinabschlürfen — αἶμα καὶ ὕμνον, vom Löwen. *Jl. II. 176. 17, 64. 18, 583.

ἀδελφὲ, ὁρ. πτ. ἑλπε, σ. ἡμεγαλότες.

λαῖα, ἡ, Od. 9, 116. 10, 509. als
Beiw. von νῆος, ἀνή, Hestath. Apoll.
Etyim. M. erklären es durch νῆος ἔ
σκαφος u. leiten es von λαῖα ab,
mit gutem Grabeland. Richtiger
ist die Lesart des Zenodotus: νῆος
ἡνὶ λαῖα u. ἀνή τ' λαῖα, kleine
Insel, kleines Gestade. So Voss; vgl.
Thiersch Gr. I. 201. 14. c.

λάχνη, ἡ, Wolle, wolliges Haar, vom Haupt- u. Barthaar des Mannes, JI. 2, 219. Od. II, 329. von einem Mantel, JI. 19, 124.

λαχνῆεις, εὔσα, εν (λίχνη), wol-
lig, haarig, zottig, φῆρις, σῆθεν,
Jl. λαχνῆιν δέμας σῆος, das borstige Fell,
Jl. 9, 548. — ὄροπος, das haarige Schilf,
Jl. 24, 451.

λάχνος, ὁ = λάχνη, Wolle, Od.
S. 445. †

λάω, altes ep. Wort, das sich nur an drei Stellen findet: nach den besten Grammat. bedeutet es: sehen, erblicken, *χρὴν ἔχει λαόν, δοκάζοντα λάω* (ein Hund hielt ein Rehkalb, das zappelnde anblickend), Od. 19, 229. u. v. 230. *ὁ μὲν λάε παρὸν ἀπάγχων*, er blickte abwägend das Rehkalb an. Deutlicher ist noch *αὐτὸς δὲ λάων*, h. Mene. 260. Es ist Stammwort von *γλαύω*, u. von dem abgeleiteten *διαός*, blind. Einige erklären es durch ergreifen, vom Stamme *λαλ* = *λαμβάνω*.

λέβης, ητος, τό (λίβω), eigl. Gefäß zum Gießen, Becken, Kessel, 1) Gefäße zum Kochen verbunden, u. nur als der Dreifuß, 2) Waschbecken. Tische den Fremden (χέρνιψ) in einer gereicht wurde. Es w künstlich gearbeitet, auch zum Fäßewasch

λέγω, Fut. λέξω, Aor. 1. ἔλεξα, Fut.
M. λέξομαι, Aor. 1. M. ἐλέξην, op. syn-
kop. Aor. ἐλέγην, Imper. λέξο ὁ. λέξο,

Aor. 1. P. λέγω, II) Aor. ep. 1) hinlegen, zu Bette bringen, wie, nur im Aor. 1. A., Jl. 24, 635. übertr. beruhigen, besänftigen, — *ἀὶς ῥέον*, Jl. 14, 252. 2) Einzelnes zusammenlegen, auflösen, sammeln, — *δοῖα*, Jl. 22, 239, *ἀναγοῖς*, Od. 18, 260. 3) aus Einselem eine Reihe machen, d. i. zählen, herzählen, *ἦ δ' ἡμίτας ποίτους λίγε χίτας*, er zählte uns zuerst unter die Robben mit, Od. 4, 452. daher Pass. λέγεσθαι πορὶ τοῖσιν, zu diesen ward ich gezählt, Jl. 8, 182. 4) nach der Reihe aussagen, d. i. erzählen, reden, *τί* oft, bemod. Od. — *τί τι*, nur *δοῖα* *τινί*, jem. Schmähworte sagen, Jl. 8, 232. II) Med. 1) sich legen, sich lagern, liegen, neben Aor. 1. M. auch die syakop. Form Aor. 2. u. Imper. λίθο, λίθρο. a) sich schlafen legen, Jl. 14, 250. *λέσασθε ὕμιν*, Jl. 4, 121. b) sich lagern, — *καὶ ἔσθιτε καὶ λέγετε*, Jl. 9, 62. 13, 277. Od. 4, 412. 452. 2) für sich auflesen, sammeln, — *βίβα*, Jl. 8, 507. 547. daher: für sich auslesen, auswählen, *Τρώας*, Jl. 2, 125. *ἄρδρα*, Od. 24, 106. 3) sich dazulegen, dazu zählen, *ὅς τις πέντες πορὶ τοῖσιν λίγμην*, ich zählte mich als fünfter zu ihnen, Od. 9, 325. — *λίτρα δειδμὸν*, er überzählte sich die Zahl, Od. 4, 451. 4) sich etwas hererzählen, ansagen, sich besprechen, *μὴδὲ τιτὰ λέγμεθα*, laß uns darüber nicht mehr sprechen, Jl. 2, 435. 13, 292. cf. 375. Od. 3, 246. (Buttm. Lex. II, p. 91. nimmt für die Bedeutg. legen den Stamm ΛΕΞΩ (daher λίγος, λόγος) und für die übrigen Bedeutg. den Stamm λίγω an.)

Asculmus, sp. et *lentus* (lentos), Fut.
lentus, Aer. 1. *lentus*, glatte machen,
glätten, — *ntes*, Jl. 4, 111. — *ntes*,
den Weg ebenen, Jl. 16, 261. — *ntes*,
Od. 8, 266.

λάβω (verw. **λαμβάνω**), Aor. 1. **ἔλαβον**, tröpfeln, gießen, ausgießen, vergießen, **δίνω**, besond. Wein einer Gottheit zu Ehren als Trankopfer ausgießen, **οἶνον τινι**, Jl 10, 579. u. absolut, Jl 24, 385.

λατιμών; ὥνος, ὁ (λατῶν), jede wasserreiche Gegend, Wien, Au, Weide, Jk 2, 461. u. Od.

· *λειμωνόθεν*, Adv. von der Wiese
her, JI. 24, 451. †

- **λαῖος**, η, ον, glatt, geglättet, von dem Stamme der Pappel, Jl. 4, 484. eben, flach, von Örtern: **πῶτον, ὁδός** u. mit Gen. **χῆρος λαῖος περσών**, ein felsenerer Platz, Od. 6, 443. **πορεύειν λαῖα ταῖα**, die Mauern schleifen, Jl. 12, 30. **λαῖοντα, z. λῖον.**

λείπω, Fut. λείψω, Aor. 2. ἔλιπον, P. λείποινα, Aor. M. ἐλπίμην, Perf. P. λείψμαι, Aor. 1. P. ἐλείφθην, h. Merc. 195. Aor. 2. P. ἐλίπην, Jl. 16, 547. Fut. P. λείψομαι, Jl. 24, 742. I) Act. a) lassen, verlassen, zurücklassen, hinterlassen, übriglassen, mit Acc. von Personen, Sachen u. Orten, θάλαμον, Ἑλλάδα, Jl. λείπειν φάος ἥελλοιο, das Licht der Sonne verlassen d. i. sterben, Jl. 18, 11. dagegen: τὸν λίπε θυμός, ψυχὴ; ψυχὴ λείπει, vstdn. ὅστεα (die Seele verließ das Gebein, Volks), Od. 14, 134. eben so ergänze v. 213. in πάντα λείπει den Acc. ἐγὼ, alles hat mich verlassen. (Einige Grammat. verstanden λείπει intransitiv, was aber dem homer. Sprachgebrauch fremd ist.) — ferner: τί τιμῇ, einem etwas zurücklassen, Jl. 2, 106. 722 ff. b) verlassen, im Stiche lassen (in Gefahr), Jl. 16, 268. ἔλιπον τοὶ ἀνὰ κτὰ, die Pfeile verließen den König, d. i. sie gingen ihm aus, Od. 22, 119. II) Med. u. Pass. 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben, von Personen u. Sachen, Jl. 2, 700. 10, 256. daher: übrig bleiben, am Leben bleiben, Jl. 5, 154. Od. 4, 495. 2) zurück oder hinten bleiben (im Laufe), ἀπὸ πινός, fern von jem., Jl. 9, 437. 445. besonders im Wettlauf u. Wettfahren, Jl. 23, 407. mit Gen. der Pers. hinter jem. zurückbleiben, Jl. 23, 523. 529. (δοῦρος ἐρωήν, um einen Speerwurf), daher: λείψμενος οἶόν, zurückgeblieben hinter den Schützen, Od. 9, 448. ἀπ' ἀλλων, h. Ven. 76. (In Jl. 16, 507. ἐπεὶ λίπε ἀρματὶ ἀνάκτων steht λίπεν st. ἐλίπησαν, Aor. 2. Pass. (Schol. Ven. ἐλείφθησαν). Die Myrmidonen ließen die schnaubenden Rosse auf, die zu fliehen strebten, nachdem die Wagen von den Führern verlassen waren. Die Lesart des Zenodot, welcher Volks folgt, war λίπον, nachdem sie die Wagen verlassen hatten, vergl. Kühner Gr. II, §. 402. A. 2.)

λείριδες, εσσα, εν (λείριον), lilienartig, lilienfarbig, nur übertr. — χρώς, die lilienweiße d. i. zarte Haut, Jl. 13, 830. ὄψ, die zarte (hellschwirrend, V.) Stimme, von der Cicade, Jl. 3, 162.

* λείριον, τό, die Lilie, bes. die weiße, h. Cer. 427.

λείστός, ἦ, ὄν (λείτομαι), ion. u. poet. st. ληϊστός, erbeutet, zu erbeuten, Jl. 9, 408. †

* Λειχῆνωρ, ορος, ὅ (ἀνήρ), Leckmann, kom. Mäusenname, Batr. 205.

* Λειχομύλη, ἦ (μύλη), Leckmühle, die das Mehl in der Mühle aufleckt, Mäusenname, Batr. 29.

* Λειχοπίναξ, ακος, ὅ (πίναξ), Tellerlecker, kom. Mäusenname, Batr. 106.

Λεωδής, ου, ὅ, S. des Onops, Wahrsager u. Freier der Penelope. Ihm waren die Freier der Penelope zuwider, dennoch tödtete ihn Odysseus, Od. 21, 144. 22, 310.

Λεωχρίτος, ὅ (aus dem Volk gewählt), 1) S. des Arisbas, ein Grieche, von Aeneas getödtet, Jl. 17, 314. 2) S. des Euenor, Freier der Penelope, Od. 2, 242. 22, 294.

λέκτο, ep. st. ἔλεκτο, s. λέγω.

Λεχτόν, τό (richtiger Λαχτόν), Vorberge der Troisch. Küste; am Fusse des Ida, Lesbos gegenüber, j. Cap. Baba, Jl. 14, 283. (h. Ap. 217. steht es unrichtig; daher Ilgen Λεῦκος, Herm. Λύγος, lesen will.)

λέκτρον, τό (λέγω), 1) Lager, Bette, meist im Plur. Jl. u. Od. λέκτρονδε, zu Bette, ἵνα, Od. 8, 292.

λελαβέσθαι, λελάβησι, s. λαμβάνω.

λελάθη, λελάθοντο, s. λανθάνω.

λελάκοντο, λελακνύα, s. λάσχω.

λέλασμαι, Perf. P. zu λανθάνω.

λελάχητε, λελάχωσι, s. λαγχάνω.

Λελεγες, οἱ, die Leleger, ein alter Volksstamm auf der Südküste von Troas, um Pedasos u. Lyrnessos, Lesbos gegenüber, Jl. 10, 429. 20, 96. Nach Troja's Zerstörung wanderten sie nach Karien. Nach Mannert sind sie nebst den Kureten illyrischen Stammes, und wohnten ursprünglich in Akarnanien, Ätolien, u. s. w. Wahrscheinlicher waren sie ein pelagisch. Stamm, der seinen ältesten Sitz in Griechenland hatte.

λεληκώς, s. λάσχω.

λελήματ, altes ep. Perfect mit Präsensbdg. streben, eilen, nur Part. λελημένος, wie ein Adject. gebraucht: begierig, eifrig, strebend; ungestüm, Jl. 12, 106. 16, 352. mit ὄφρα, Jl. 4, 405. 5, 690. (von λιάομαι st. λελέλημαι, s. Thiersch Gr. §. 232. 85.)

λέλογχα, Perf. zu λαγχάνω.

λέξεο u. λέξο, s. λέγω.

Λεοντεύς, ἦος, ὅ (Löwenherz), S. des Koronos, ein Lapithe, ein Freier der Helena, zog mit 40 Schiffen nach Troja, Jl. 2, 746. 23, 841.

λέπαδνον, τό, der Jochriemen od. das Jochseil; gewöhnl. im Plur. nach App. Lex: die ledernen Riemen, womit das Joch unter dem Halse der Zugthiere befestigt wurde u. mit dem Leibgurt zusammenhing; aber in Hom. die Riemen, womit das Joch an das vorderste Ende der Deichsel gebunden wurde. Diese Riemen dienten vielleicht auch zum Len-

ken der Pferde, Jl. 5, 730. 19, 393. vgl. Köpke Kriegsw. d. G. S. 137.

λεπταλέος, ἑ, ἔον poet. (λεπτός), dünn, schwach, zart, φωνή, Jl. 18, 571. †

λεπτός, ἡ, ὄν (λέπω, eigtl. geschält), 1) dünn, zart, fein, meist von Gewebe, Jl. 18, 595. Od. 2, 95. vom Erze, Jl. 20, 275. von Gerstenähren: klein zertreten, Jl. 20, 497. — εἰσέθμῃ, eine schmale Einfahrt, Od. 4, 624. 2) klein, gering, schwach, μῆτις, Jl. 10, 226.

*λεπτουργής, ἑς (ἔργον), fein gearbeitet, h. 31, 14.

*λέπυρον, τό (λέπος), Rinde, Schale, — καρύοιο, Batr. 131.

λέπω, Aor. ἔλεσα, abschälen, abstreifen, mit Acc. φύλλα, Jl. 1, 236. †

Λέσβος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres, dem Adramyttinischen Meerbusen gegenüber, mit einer St. gleichen Namens, j. Metellino, Jl. 24, 544. Od. 3, 169. davon 1) Adv. Λεσβόθεν, aus L., Jl. 9, 604. 2) Λεσβίς, ἴδος, ἡ, Lesbisch. Subst. die Lesberinn, Jl. 9, 129.

λέσχη, ἡ (λέγω), 1) das Sprechen, 2) Ort, wo man zum Sprechen u. Plaudern zusammenkam, ein Sammelplatz für müßige und arbeitsscheue Menschen, Volksherberge, Od. 18, 329. †

λευγαλέος, ἑ, ἔον (von λυγρός wie πευκάλιμος v. πυκνός), schlimm, traurig, elend, jämmerlich, miser, 1) von Personen: πτωχός, Od. 16, 273. λευγαλέοι ἐσόμεσθα, wir werden elend, d. i. schwach seyn, Od. 2, 61. 2) von Sachen: elend, unselig — θάνατος, ein elender Tod, Jl. 21, 281. Od. 5, 312. im Gegensatz des natürlichen Todes: — πόλεμος, Jl. 13, 97. λευγ. ἔπεα, unheilvolle Worte, Jl. 20, 109. λευγ. φρένες, l. böartiger Sinn, Jl. 9, 119. (Nach den Schol. Act. unheilbringend, s. Nitzsch zur Od. 2, 60.)

λευγαλέως, Adv. traurig, jammervoll, Jl. 13, 723. †

λευκαίνω (λευκός), weißs machen (weißs schlagen, V.), ὕδωρ ἐλάττησιν, Od. 12, 172. †

Λευκάς, ἄδος, ἡ, πέτρῃ, der Leukafels, d. i. der weißse Fels ist eigtl. ein Fels am Gestade von Epirus, wohin die Alten den Eingang in die Unterwelt setzen, auch = Λευκάδα, j. S. Maura. Bei Hom. Od. 24, 11. ist er weiter nach Westen, nahe am Okeanos, aber noch diesseits desselben auf der Lichtseite zu denken.

λεύκασπις, ἴδος, ὅ, ἡ, (ἄσπις), mit weißsem Schilde, weißsbeschildet, Beiw. des Deiphobos, Jl. 22, 294. †

*Λευκίππη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, h. Cer. 108.

*Λεύκιππος, ὅ, 1) S. des Perieres, Bruder des Aphareus. — 2) S. des Onomaos in Elis, welcher die Daphne liebte, h. Ap. 212.

Λευκοθήη, ἡ, d. i. weißse Göttinn, Name der Ino, nachdem sie unter die Meergötter aufgenommen war. Sie war die T. des Kadmos, Königs von Theben, und stürzte sich, von ihrem rasenden Gemahl Athamas verfolgt, mit ihrem Sohn Melikertes vom Felsen Moluris auf dem korinth. Isthmos ins Meer, Od. 5, 333. cf. Apd. 3, 4. 2.

λευκός, ἡ, ὄν (λάω, λεύσσω), Comp. λευκότερος, 1) leuchtend, blinkend, schimmernd, hell, blank, Jl. 14, 145. ἀγλή, λέβης, daher auch: λευκὸν ὕδωρ, klares Wasser, Jl. 23, 282. besonders weißsschimmernd: πόλις, κάρηνα, ὀδόντες, Jl. 2) am gewöhnlichsten: weißs, weißslich in vielfachen Abstufungen: χιών, Jl. 10, 437. γάλα, Jl. 5, 902. ὀστέα, Od. 1, 161. λευκοὶ κονισάλοι, weißs von Staub, Jl. 5, 503.

Λεῦκος, ὅ, 1) Gefährte des Odysseus, Jl. 4, 491. 2) Fluß in Makedonien, h. Ap. 217. nach Ilgen st. Λέκτον.

*λευκοχίτων, ὠνος, ὅ, ἡ (χιτών), weißsgekleidet, ἥπαρ, die in das weißse Netz gewickelte Leber, Batr. 37.

λευκώλενος, ὠν, ep. (ὠλένη), mit weißsen Ellnbogen, weißsarmig, Beiw. der Here u. vieler Frauen, Jl. u. Od.

λευρός, ἡ, ὄν (λεῖος), ion. eben, glatt, χῶρος, Od. 7, 123. †

λεύσσω, poet. (λάω), eigtl. leuchten; dann sehen, blicken, absolut. πρόσσω καὶ ὀπίσσω, vorwärts und rückwärts, d. i. klug seyn, Jl. 3, 110. ἐπὶ πόντον, ἐς γαῖαν, Jl. 5, 771. Od. 9, 166. b) mit Acc. sehen, erblicken, Jl. 16, 70. 127.

λεχεποίης, ὠν, ὅ, Fem. λεχεποίη, ἡ, ep. nur Acc. λεχεποίην (ποία), mit hohem, zum Lager bequemen Grase bewachsen, rasenreich, grasreich, als Masc. Beiw. des Flusses Asopos, Jl. 4, 383. als Fem. der St. Pteleos, Teumesos u. Orchestos, Jl. 2, 697. h. Ap. 224.

λέχος, εὐος, τό (λέγω, ΛΕΧ), 1) Lager, Bett, im Pl. die Bettstelle, Jl. 3, 391. Od. 1, 440. insbesondere a) das Ehebett, Od. 8, 269. daher Liebesgenuss in den Verbindungen, λέχος πορσύνειν, ἀντιᾶν, Od. 3, 403. 7, 347. b) das Todtenbette, zur Ausstellung der Leiche, Jl. 24, 589. u. oft.

λεχόςδε, Adv. ins Bette, zu Bette, Jl. 3, 411.

λέων, ὄντος, ὅ, Dat. Pl. ep. λείουσι

(ep. Nebenf. λῆ), der Löwe, oft zur Vergleichung der Helden, Jl. einmal st. λείων; Ζεύς σε λέοντα γυναιξὶ θῆκε, Zeus machte dich zur Löwin, d. i. Verderberinn für Weiber, spricht Here von der Artemis, weil man das plötzliche Sterben der Weiber den Pfeilen der Artemis zuschrieb, Jl. 21, 483.

λήγω, Fut. λήξω, Aor. ἔληξα, ep. λῆξα, 1) intrans. aufhören, ablassen, absteigen, absol. ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, bei dir will ich aufhören und anfangen, d. i. ich wende mich vorzüglich an dich, Jl. 9, 97. a) mit Gen. ablassen, ruhen von einer Sache, χόλοιο, ἔριδος, φόνοιο. b) mit Part. λήγων αἰδῶν, ich höre auf zu singen, Jl. 9, 191. — ἐναρτίζων, Jl. 21, 224. h. Ap. 177. 2) transit. nur poet. aufhören lassen, beruhigen, stillen, τί, etwas, μένος, Jl. 13, 424. 21, 305. δ) τί τινος: λήγειν χεῖρας φόνοιο, die Hände von Morden abhalten, Od. 22, 63. (λήγω, verwdt. mit λέγω, legen.)

Λήδη, ἡ, ep. st. Λήδα, T. des Thestios, Gemahlinn des Tyndareos; sie gebar dem Zeus, der sie in Gestalt eines Schwans besuchte, die Helena, den Kastor u. Polydeukes, Od. 11, 298. (nach Damm von λῆδος, ein dünnes Gewand.)

λήθη, ἡ (λήθος), das Vergessen, Vergessenheit, Jl. 2, 33. †

Λῆθος, ὁ, S. des Teutamios, König der Pelasger in Larissa, Jl. 2, 843. 17, 288.

λήθω, Med. λήθομαι, ep. ältere Form st. λανθάνω, w. m. s.

ληϊάς, ἄδος, ἡ, besond. poet. Fem. zu ληϊδῖος (ληϊς), die Erbeutete, Gefangene, Jl. 20, 193. †

ληϊβότειρα, ἡ, Fem. von ληϊβοτήρ, poet. (βόσκω), saatabweidend, οὖς, Od. 18, 29. †

ληϊζομαι, Dep. Med. (ληϊς), Fut. ληϊσομαι, Aor. 1. ἐληϊσάμην, ep. 3 Sg. ληϊσσατο, als Beute fortführen, erbeuten, im Kriege gewinnen, von Personen: τινά, Jl. 18, 20. Od. 1, 398. von Sachen: πολλά, Od. 23, 357.

λήιον, τό, die Saat, die auf dem Felde stehenden Früchte, Jl. 2, 147. Od. 9, 135.

ληϊς, ἴδος, ἡ, ion. u. ep. st. λεία, Beute, Kriegsbeute, an Menschen u. Vieh, Jl. 9, 138. Od. 3, 106. (von λαός, als Gemeindegut, welches unter die Krieger vertheilt ward.)

ληϊστήρ, ἥρος, ὁ (ληϊζομαι), der Beutemacher, Beuter, Plünderer; besond. Seeräuber, *Od. 3, 73. 9, 354. Seeräuberei und Küstenraub war nach

Homer. Begriffe nichts Schändliches, cf. Thuc. 1, 5.

*ληϊστής, οὖ, ὁ = ληϊστήρ, h. 6, 7.

ληϊστός, ἡ, ὄν (ληϊζομαι), ep. auch λειστός, erbeutet, geraubt: was zu erbeuten ist, Jl. 9, 406. ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λειστή, die Seele des Mannes ist nicht zu erbeuten, daß sie zurückkehre, Jl. 9, 408.

ληϊστῶρ, ορος, ὁ = ληϊστήρ, Od. 15, 427. †

ληϊτις, ἴδος, ἡ (ληϊς), die Beuterinn, Beutegeberinn, Beiw. der Athene, Jl. 10, 460. †

Λήϊτος, ὁ (Volksführer), S. des Alektryon, Anführer der Böoter vor Troja, Jl. 2, 494. von Hektor verwundet, Jl. 17, 601.

λήκῦθος, ἡ, Ölflasche, Ölglas, *Od. 6, 79. 215.

*Λήλαντον πεδῖον, τό, das Lelantische Gefilde, fruchtbare Ebene im Westen der Insel Euböa bei Eretria am Flusse Lelantos mit warmen Bädern u. Eisengruben, h. Ap. 220.

Λῆμνος, ἡ, Insel im Norden des Ägäischen Meeres, zu Hom. Zeit vielleicht mit einer St. gleichen Namens; wegen des feuerspeienden Berges Mosychlos, dem Hephästos geheiligt, j. Statimene, Jl. 1, 594. Od. 8, 283.

*ληνός, ἡ u. ὁ, jedes wannenartige Gefäß; insbesond. der Trog zum Tränken des Viehes, die Tränke, h. Merc. 104.

*λησίμβροτος, ον, poet. (βροτός), Menschen heimlich beschleichend, Betrüger, Dieb, h. Merc. 339.

λήσω, λήσομαι, s. λανθάνω.

*Λητοῖδης, ου, ὁ, S. der Leto = Apollo, h. Merc. 253.

Λητώ, οὖς, ἡ, Voc. Λητοῖ, Leto, Latona, T. des Titanen Kōos, u. der Phöbe, Mutter des Apollo u. der Artemis von Zeus, heilt den verwundeten Aeneas, Jl. 5, 447. Auf dem Wege nach Delphi wird sie von Tityos gewaltsam angegriffen, Od. 11, 580. (Nach Herm. Sopitla, verwdt. mit λήθειν.)

λιάζομαι, Dep. Pass. Aor. 1. ἐλιάσθην, ep. λιάσθην, eigtl. beugen, gewöhnl. 1) seitwärts abbeugen, ausbeugen, sich entfernen, entweichen, meist von Menschen: νόσφι, ὑπαίθα, Jl. 1, 349. 15, 520. ἐκ ποταμοῖο, ἀπὸ πύρκαϊς, aus dem Strome entrinnen, vom Scheiterhaufen weggehen, Od. 5, 462. Jl. 23, 231. u. mit Gen. allein, Jl. 21, 255. absol. entweichen, Od. 4, 838. 2) hinabwärts beugen, sinken, fallen, ausgleiten, nur ep. παρὶ γαίῃ, Jl. 20,

418. πτερὰ πικρὰ λιασθεν st. λιασθησαν, die dichten Flügel sanken, Jl. 23, 879. (s. Buttm. Lex. I. p. 72.)

λιάρος, ἡ, ὄν (χλιαίνω, λάλνω), warm, lau, αἶμα, ὕδωρ, Jl. 11, 477. Od. 24, 25. οὖρος, milder Wind, Od. 5, 268. 2) überhpt. gelind, mild, angenehm, — ὕπνος, Jl. 14, 164.

Λιβύη, ἡ, Libyen, bei Hom. das Land westlich von Ägypten bis zum Okeanos, später das ganze nördliche Afrika, Od. 4, 85.

λίγα, Adv. zu λιγύς st. λιγέα, laut, helltönend, meist mit κωρύειν, J. mit αἰδέειν nur Od. 10, 254.

λιγαίνω (λιγύς), hell schreien, durchdringend rufen, von Herolden, Jl. 11, 685. †

λίγγω, Aor. λιγξε, s. λίζω.

λίγδην, Adv. poet. (λίζω), streifend, ritzend, — βάλλειν χεῖρα, die Hand streifend verwunden, Od. 22, 278. †

λιγέως, Adv. von λιγύς w. m. s.

*λιγύμολπος, ὄν (μολπή), hell singend, Νύμφαι, h. 18, 19.

λιγυπνείων, ὄντος, ὅ, poet. (πνέω), hell od. laut wehend, sausend, ἀήτης, Od. 4, 667. †

*λιγύπνοιος, ὄν (πνοή) = λιγυπνείων, h. Ap. 28.

λιγυρός, ἡ, ὄν (verlängert aus λιγύς), helltönend, pfeifend, sausend, vom Winde, Jl. 5, 526. 13, 590. hellknallend, von der Geißel, Jl. 11, 522. helltönend, von einem Vogel, Jl. 14, 290. lautsingend, von den Sirenen, Od. 12, 44. 183.

λιγύς, εἶα, ὅ, ep. u. ion. im Fem. λιγεια, poet. hell oder lauttönend, von jedem feinen, scharfen und durchdringenden Tone, 1) von leblosen Dingen: hellpfeifend, sausend, vom Winde, Jl. 13, 334. Od. 3, 176. hellklingend, von der Phorminx, Jl. 9, 180. 2) von lebenden Wesen: helltönend, von der Muse, Od. 24, 62. h. 13, 2., vorzügl. von Nestor: hellstimmig, Jl. — Adv. λιγέως: laut — oft mit κλαίειν, Jl. 19, 5. vom Winde: λιγέως φυσᾶν, laut wehen, Jl. 23, 218. λιγέως ἀγορεύειν, eindringend, nachdrücklich reden, Jl. 2, 214. (Über die Beton. λιγεια, ion. st. λιγεῖα, s. Thiersch Gr. §. 201. c.)

λιγύφθογγος, ὄν, poet. (φθογγή), helltönend, hellstimmig, Beiw. der Herolde, Jl. u. einmal Od. 2, 6.

λιγύφωνος, ὄν, poet. (φωνή), hellstimmig, lautschreiend, vom Adler, Jl. 19, 850. †

λίζω, nur Aor. 1. λιγξε st. λλιγξε, schwirren, klirren, Jl. 4, 125. †

λίην, ion. u. ep. st. λίαν, Adv. 1) zu sehr, gar sehr st. des spätern ἄγαν, mit Verb. u. Adject., Od. 3, 227. 4, 371. seltener: sehr, stark, οὕτω λίην, Jl. 14, 368. 2) häufig steht, καὶ λίην, am Anfange des Satzes mit Nachdruck statt καὶ μάλα ja, gewiss, allerdings, καὶ λίην οὕτως γε μένος θυμόν τ' ὀλέσσειν, ja gewiss hätte dieser schon Kraft und Leben verloren, Jl. 8, 357. καὶ λίην κείνος γε εὐκότῃ κεῖται ὀλέθρῳ, allerdings ist jener nur im verdienten Verderben, Od. 1, 46. u. oft. (Υ ist eigtl. kurz; aber in καὶ λίην immer lang.)

λίθαξ, ἄκος, ὅ, ἡ (λίθος), steinig, felsig, hart, πέτρῃ, Od. 5, 415. †

λίθάς, ἄδος, ἡ = λίθος, Stein, Fels, *Od. 14, 36. 23, 193.

λίθεος, ἡ, ὄν (λίθος), steinern, Jl. 23, 202. Od. 13, 407.

λίθος, ὅ, zweimal ἡ, Jl. 12, 287. Od. 19, 494. der Stein, das Gestein, als Sinnbild des Harten und Gefühllosen, Jl. 4, 510. insbnd. der Feldstein, welchen die Kämpfer gegen einander schleudern, Jl. im Pl. λίθοι, οἱ, steinerne Sitze, Jl. 18, 504. Od. 3, 406. (Bei Spätern ist ἡ λίθος, Edelstein.)

λικμάω (λικμός), mit der Würfelschaufel das Getreide reinigen, würfeln, — καρπόν, Jl. 5, 500. †

λικμητήρ, ἥρος, ὅ, poet. (λικμάω), der Würfler, der Getreidereiniger, Jl. 13, 590. †

*λίκνον, τό, Schwinge, Wiege, wahrscheinl. aus Flechtwerk, h. Merc. 21. 63.

λικριφίς, Adv. poet. von der Seite, seitwärts, — αἰσσειν, Jl. 14, 463. Od. 19, 451.

Λικύμνιος, ὅ, S. des Elektryon u. der Mideia, Oheim des Herakles, er wurde von dem Sohne desselben, Tlepolemos, aus Versehen getödtet, Jl. 2, 663. (nach Herm. Subolescentius.)

Λίλαια, ἡ, St. in Phokis an der Quelle des Kephisos, j. Lellen, Jl. 2, 523.

λιλαίωμαι, Dep. ep. (λι, λάω), nur Pr. u. Impf. begehren, streben, verlangen, wünschen, 1) mit Inf. poet. auch von leblos. Dingen, von der Lanze, Jl. 21, 168. ungewöhnl. λιλαιούμενη πόσιν εἶναι, i. e. τοῦ εἶναι αὐτόν οἱ πόσιν, verlangend, daß er ihr Gemahl sey, Od. 1, 15. 2) begehren, trachten wonach, mit Gen. πολέμοιο, ὁδοῖο, Jl. 3, 133. Od. 1, 315. (dav. das ep. Perf. λελήμαι.)

λίμην, ἑνος, ὅ (λείβω), der Hafen, die Bucht, im Allgemeinen, ὅρμος, der innere Theil desselben, Jl. 1, 432.

λίμνη, ἡ (λείβω), eigtl. Wasser, wel-

ches das nahe Ufer bespült; daher 1) Teich oder See, Jl. 2, 711. 5, 709. auch ausgetretenes Flufs- oder Meerwasser, Sumpf, Jl. 21, 317. 2) eine Meeresbucht oder ein Sund (*fretum*) zwischen zwei nahen Ufern, Jl. 24, 78. 13, 32. περικαλλής λίμνη; in Od. 3, 1. ist nach den alten Erklärern ein Theil des Okeanos; nach Vofs aus einem Bruchstücke des Äschylos bei Strab. I. p. 33. ein Teich, worin Helios seine Rosse schwemme und von da zum Himmel auf-fahre, Nitzsch zur Od. p. 131. erklärt es überhaupt für das nahe am Ufer stehende Wasser des Okeanos.

*λιμνοχαρής, ἑς, Gen. ἑος (χαίρω), sich des Sumpfes freuend, Beiw. des Frosches, Batr. 13.

*λιμνόχαρις, ὁ, Sumpffreund, Froschname, Batr. 211.

Λιμνώρεια, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 41.

λίμος, ὁ (wahrscheinl. v. λείπω, λείψμαι), Hunger, Hungersnoth, Jl. 17, 166. Od. als Fem., h. Cer. 312. nach den Grammat. dorisch.

Λίνδος, ἡ, St. auf der Insel Rhodos mit einem Tempel der Athene, j. Lindo, Jl. 2, 656.

λίνοθώραξ, ηκος, ep. (θώραξ), in leinenem Harnisch od. Panzer, *Jl. 2, 529. Beiw. des Ajas, S. des Oileus, v. 830.

λίνον, τό, Leinpflanze, Flachs. — 2) alles, was durch Flachs bereitet ist: a) Faden, Garn; insbesond. Angelschnur, Jl. 16, 408. übertr. der Lebensfaden, den die Parzen den Menschen spinnen, Jl. 20, 128. Od. 7, 198. b) das Zuggarn od. Netz der Fischer, Jl. 5, 487. c) Leinwand, Linnen, λινόιο ἄνωτον, Jl. 9, 661. Od. 13, 73. s. ἄνωτον, Plur. h. Ap. 104.

Λίνος, ὁ, 1) ein berühmter Natursänger aus Theben, S. des Apollo und der Kalliope od. der Urania, Lehrer des Orpheus und des Herakles, Hes. fr. 1. Apd. 1, 3. 2. — 2) der Linosgesang, ein nach jenem Heros benanntes Lied, das gewöhnlich ernst und traurig, aber auch fröhlichen Charakters war, Hdt. 2, 79. überhpt. Gesang, Lied; von einem Liede bei der Weinlese, Jl. 18, 570. † Λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ᾄδει, er sang anmuthig den Linosgesang. So Aristarch, u. unter den Neuern Vofs, Heyne. Andere, wie Köppen, nehmen λίνον, als Acc. von τὸ λίνον, Garn, Saite (denn man habe die Saiten zuerst aus Garn gemacht) u. construiren ὑπὸ λίνον καλὸν ᾄδει, er sang schön zur Saite. (Diese Verbindung ist schon deshalb

nicht anzunehmen, weil Garn keine gute Saiten giebt.)

λίπα, ep. stets 'λίπ' ἐλαίῳ ἀλείψαι, Jl. 18, 350. und ἀλείψασθαι, Jl. 10, 577. 14, 171. χρῖσαι u. χρῖσασθαι, Od. 3, 466. 6, 96. 16, 364. sich mit Öl salben. Nach Herodian. bei Eustath. ist λίπα urspr. Dat. von τὸ λίπα, Öl, Fettigkeit, Gen. αὐς, Dat. λίπαι, λίπα; später wurde dieser Dat. durch den Gebrauch in λίπα verkürzt (ἐλαίον ist Adj. von ἐλάα, Olive; daher λίπ' ἐλαίῳ, mit Olivenöl), s. Buttm. Gr. §. 58. p. 90. Kühner I. §. 299. 10. Andere nehmen λίπα, Adv. fett (St. v. λιπαρός), dah. λίπα ἀλείφειν, fett salben, s. Thiersch Gr. §. 198. 2.

λίπαροκρήδεμνος, ον (κρήδεμνον), mit glänzender Kopfbinde, schimmernd umschleiert, Χάρις, Jl. 18, 382. † h. Cer. 25.

λίπαροπλόκαμος, ον (πλόκαμος), mit gesalbten oder glänzenden Locken, Jl. 19, 126. †

λίπαρός, ἡ, ὄν (λίπας), ursprüngl. 1) fett, gesalbt. Wohlhabende salbten sich nach dem Bade und auch bei Gastmählern bes. Kopf, Gesicht u. Haar; daher λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα, von den Freiern, Od. 15, 332. 2) übertr. glänzend, schimmernd, prächtig, schön, nitidus, von äusserm Ansehen, πόδες, gewöhnl. von Männern u. von der Here, Jl. 14, 186. κρήδεμνα, der schimmernde Schleier, aber Od. 1, 334. die schimmernden Zinnen, Od. 13, 388. λιπαρὰί θέμιστες, die herrlichen, reichlichen Schatzungen, Jl. 9, 165. b) behaglich, glücklich, vorzügl. vom Alter, Od. 11, 136. 19, 368. davon Adv. λιπαρῶς, behaglich, glücklich, — γηράσκειν, Od. 4, 210.

λίς, ὁ, ep. st. λέων, der Löwe, Leu, ein Defectiv. wovon ausser dem Nom. nur einmal der Acc. λῖν, Jl. 11, 480. vorkommt.

λίς, ἡ, ep. kürzere Form st. λισσή, glatt, λῖς πέτρῃ, *Od. 12, 64. 79. 2) λῖς, ὁ st. λῖγς, nur im Dativ Sg. λῖτι u. Acc. λῖτα vorkommend, ein altes ep. Defectiv. = λίνον, Linnen, Leinwand, Leinwanddecke; in der Verbindung: ἐὰν ᾗ λῖτι κάλυψαν, sie umhüllten ihn mit köstlicher Leinwand, Vofs, Jl. 18, 352. 23, 254. (von dem Leinentuch, mit welchem der Todte bedeckt wurde), und Acc. Sg. ὑπὸ λῖτα πετάσσας καλόν, Od. 1, 130. vergl. Od. 10, 353. Jl. 8, 441. von einem Linnentuche, welches über die Sessel u. einen Wagen gedeckt wurde. So Apoll. Heyne, Buttm. Gr. p. 91. Thiersch Gr. §. 197. 60. Kühner I. §. 300. A. 1. — Wolf dagegen in Anal. IV. p. 501. Pas-

sow, Rost und Nitzsch zur Od. 1, 130. nehmen λῖτα als Acc. Plur. von einem alten Neutr. λῖ, ep. st. λισσόν, λείον, ein glattes, schlichtes Gewebe ohne eingewirkte Figuren = λεία, Thuc. 2, 97. Dagegen scheinen die Beiwört. Od. 1, 130. καλόν, δαιδαλέον zu sprechen, welche nur hart mit θρόνος zu verbinden sind.

λίσσομαι, seltner λῖτομαι, poet. Dep. Med. ep. Impf. ἐλλισόμην, u. Iterativf. λισσέσκετο, Fut. λίσσομαι, Aor. 1. ἐλίσάμην, ep. ἐλλισάμην, Od. Imper. λίσαι, Aor. 2. ἐλίστομην, davon Opt. λιστοίμην, Od. 14, 406. Inf. λίσσθαι, Jl. 16, 47. 1) absolut: bitten, flehen, ὑπέρ τινος, bei jemandem, so ὑπέρ τοκέων, ὑπέρ ψυχῆς καὶ γούνων, Jl. 15, 660. oder πρὸς τινος, Od. 13, 324. und der Gen. allein, Od. 2, 62. 2) bitten, erbitten, anflehen, beschwören, a) mit Acc. der Person: τινά; der Gegenstand des Flehens steht a) im Inf. οὐ σε λίσσομαι μένειν, Jl. 1, 174. 283. oder im Acc. mit Inf., Jl. 9, 511. zuweilen folgt auch ὅπως, Od. 3, 19. 327. b) im Accus. οἱ αὐτῷ θανάτον λίσσθαι, für sich den Tod erflehen, Jl. 16, 47. und mit doppelt. Acc. ταῦτα οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι, darum flehe ich euch nicht mehr an, Od. 2, 210. vergl. Od. 4, 347. λίσσεσθαι τινα γούνων, Jl. 9, 451. die Knie flehend umfassen, st. des gewöhl. λαβὼν γούνων, Jl. 6, 45. (λῖτομαι steht nur h. 15, 5. 18, 49.)

λίσσός, ἡ, ὄν, poet. Nebenf. v. λείος, glatt, stets λισσὴ πέτρῃ, *Od. 3, 293. 5, 412. vergl. λῖς.

λίστρεῦω (λίστρον), ebenen, graben, behacken, — φυτόν, Od. 24, 227. †

λίστρον, τό, Spaten, Hacke, zum Graben des Erdreichs; Schaufel zum Reinigen des Bodens, Od. 22, 455. † (von λίσσός).

λῖτα, s. λῖς.

Λῖται, αἱ (vergl. λῖτῃ), die Bitten, personifizirt als mythische Wesen, Töchter des Zeus u. Schwestern der Ate. Es sind reuige und scheuvolle Abbitten nach einem begangenen Fehltritte; daher beschreibt sie der Dichter als hinkende, runzlichte und schielende Mädchen; denn nur ungern bequemt sich der Mensch nach einem Fehltritte zur Abbitte, Jl. 9, 502 ff.

λῖτανεύω (λῖτῃ), Fut. εὖσω, 1) bitten, flehen, besond. als Schutzsuchende, Od. 7, 145. — γούνων, bei jem. Knie flehen, Od. 10, 481. vergl. Jl. 24, 357. mit folgend. Inf., Jl. 23, 196. 2) mit Acc. der Pers. einen bitten od. anflehen, Jl. 9, 581. 22, 414. (das λ wird bei dem Augment verdoppelt: ἐλλίστανε.)

Crusius Hom. Wörterb.

λῖτῃ, ἡ (λῖτομαι), das Flehen, die Bitte, das Gebet, Od. 11, 34. † Plur. αἱ Λῖται, w. m. s.

λῖτῃ, m. s. λῖς.

*λῖτομαι, seltenes Praes. st. λίσσομαι, w. m. s.

λό' st. λός, s. λός.

λοβός, ὁ (wahrscheinl. von λέπω), der unterste Theil am Ohre, Ohrläppchen, Jl. 14, 182. † h. 5, 8.

λόγος, ὁ (λέγω), das Sagen, das Wort, Plur. die Worte, Rede, nur zweimal, Jl. 15, 393. Od. 1, 57., aber auch in Hymn. u. Batr.

*λόγῃ, ἡ, Lanze, Speer, Batr. 129.

λός, ep. st. ἔλος, s. λούω.

λοέσσαι, λοεσσάμενος, s. λούω.

λοετρόν, τό, altep. st. λουτρόν (λούω), das Baden, Bad, stets Pl. gewöhl. θερμὰ λοετρά, warmes Bad, aber λοετρά Ὠκεανοῖο, Jl. 18, 489. Od. 5, 275. Die zusammengez. Form steht nur h. Cer. 50.

λοετροχόος, ὄν, altep. st. λουτροχόος (χέω), eigentl. Wasser zum Baden ausgießend, badausgießend, τροπός, ein Badegeschirr, d. i. der dreifüßige Kessel, worin das Wasser zum Baden gewärmt wurde, Jl. 18, 346. Od. 8, 435. Subst. ἡ λοετροχόος, die Magd, die das Bad zubereitet, Od. 20, 297.

λούω, ep. Nebenf. von λούω, davon λοέσσαι, λοέσασθαι u. s. w., s. λούω.

λοιβή, ἡ (λείβω), das Träufeln, Ausgießen, 2) das Ausgegossene, Trankopfer, die libatio der Römer, gewöhl. Wein; mit κνίσσα verbunden, Jl. 9, 500.

λοιγίως, ὄν, poet. (λοιγός), böse, traurig, verderblich, unheilbringend. — ἔργα, heillose Dinge, Jl. 1, 518. οἶω λοιγὸν ἔσσεσθαι, ich besorge, daß es verderblich werden wird, Jl. 21, 533. *Jl.

λοιγός, ὁ (verwdt. mit λυγρός), Verderben, Unheil, Untergang, *Jl. 5, 602. 9, 495.

λοιμός, ὁ (verwdt. mit λύμη), Pest, pestartige und tödtliche Krankheit, Seuche, *Jl. 1, 61. 97.

λοιωθήιος, ὄν, ep. st. λολωθῖος (λολωθός), den letzten betreffend, λολωθῖον ἄεθλον, den Kampfpriis für den Letzten, Jl. 23, 785. auch Substant. τὰ λολωθήια, Jl. 23, 751. *Jl.

λοισθός, ὄν (λοιπός), der Letzte, der anfangste, Jl. 23, 536. †

Λοκροί, οἱ, die Lokrer, Bewohner der Landsch. Lokris in Hellas, welche sich in zwei Stämme theilten: die Epiknemidischen oder Opuntischen am

Gebirge Knemis, und die Ozolā am Korinth. Meerbusen. Erstere erwähnt nur Homer, Jl. 2, 527.

*λοξοβάτης, ου, ὁ (βαίνω), schief od. schräg gehend, Beiw. des Krebses, Batr. 297.

λοπός, ὁ (λέπω), Schale, Rinde, — κρομύοιο, Zwiebelschale, Od. 19, 233. †

*λουέω, ep. Nebenf. st. λούω, davon ἐλούεον, h. Cer. 290.

*λουτρόν, τό, zsgz. st. λοετρόν.

λούω, ep. aufgelöst λοέω, λουέω, Impf. ἐλούεον, Aor. 1. ἔλουσα, ep. λούσα, Inf. λοέσσαι, Part. λούσας, ep. λοέσσας, Fut. M. λοέσσομαι, Aor. 1. ἔλυσάμην, ep. λουσάμην, dabei Inf. λοέσσασθαι, Part. λοεσσάμενος, Perf. P. λέλουμαι, Jl. 5, 6. Im Präs. u. Imperf. findet man die gewöhnlichen und verkürzten Formen λούεσθαι u. λούσθαι, Od. 6, 216. Impf. ἐλόεον, Od. 4, 252. dazu einen alten Aor. 2. ἔλοον von der Stammf. ΛΟΩ, davon: λός, Od. 10, 361. λόν, h. Ap. 120. 1) Act. waschen, baden, stets von Menschen, τινά ποταμοῖο δοῆσιν, Jl. 16, 664. von Pferden nur Jl. 23, 282. 2) Med. sich waschen, sich baden, sehr oft, ἐν ποταμῷ, Od. 6, 210. u. ποταμοῖο, im Flusse, Jl. 6, 508. 15, 265. vom Sirius: λελουμένος Ὀκεανοῖο, nachdem er sich im Okeanos gebadet hat d. i. wenn er aufgeht, Jl. 5, 6. vgl. Rost §. 108. 6. Kühner II. §. 527.

λοφάδια, s. καταλοφάδια.

λοφίη, ἡ (λόφος), der Hals mit langen, steifen Haaren, vom Eber: die Borsten, Od. 19, 446. †

λόφος, ὁ (λέπω), 1) der Hals, Nacken, zunächst der Zugthiere, in so fern er beim Ziehen vom Joche abgerieben wird, Jl. 23, 508. sodann der Menschen, Jl. 10, 573. 2) der Helmbusch, gewöhnlich ein Busch von Mähnenhaaren der Pferde, welcher in einer kegelförmigen Erhöhung (φάλος) steckte, Jl. 6, 469. mit gefärbten Haaren v. 537. Od. 22, 124. 3) Hügel, Anhöhe, Od. 11, 596. 16, 471. h. Ap. 520. In dieser Bdtg. nicht in der Jl.

λοχάω (λόχος), Aor. Infin. λοχήσαι, Fut. M. λοχήσομαι, Part. Aor. 1. λοχήσάμενος, 1) Act. einen Hinterhalt legen, Jl. 18, 520. Od. 4, 847. b) mit Acc. einen belauern, ihm auflauern im Hinterhalte, Od. 14, 18. 15, 28. 2) Med. als Dep. sich in den Hinterhalt legen, Od. 4, 388. 463. mit Acc. τινά, einem auflauern nur Od. 4, 670.

*λοχεύω (λόχος), Fut. σω, die Geburt zur Welt bringen, gebären, von der Mutter, h. Marc. 230.

λόχη, ἡ (λόχος), Wildlager, Dickicht, Gebüsch, Od. 19, 439. †

λόχονδε, Adv. (λόχος), in den Hinterhalt, Jl. 1, 227.

λόχος, ὁ (von λέγω od. ΛΕΧΩ), 1) Versteck, Hinterhalt, zunächst vom Orte, Jl. 1, 227. 11, 379. vom Trojan. Rosse: κοῖλος od. πυκινὸς λόχος, Od. 4, 277. 11, 525. 2) der Hinterhalt als Handlung, die Lauer, das Belauern, Jl. 24, 779. Od. 4, 441. λόχος γέροντος, die Art, den Greis zu erhaschen, Od. 4, 395. 3) der Hinterhalt, von der Mannschaft, die ihn bildet, Jl. 4, 392. λόχον ἀνδρῶν ἐσσεσθαι, sich in den Hinterhalt der Männer begeben, Jl. 13, 285. 8, 522. daher überhaupt 4) Schaar, Rotte von Kriegern, Od. 20, 49.

*λύγξ, ὁ, Gen. λυγκός, der Luchs, h. 18, 24.

λύγος, ὁ, Keuschlamm, Müllen, *vitea agnus castus* Linn., eine Strauchart, wie unsere Weiden; überhaupt. Ruthe, Weide, Gerte, Od. 9. 427. 10, 167. δίδω μύσχοισι λύγοισι, er band sie mit zarten Weiden, so Heyne, Jl. 11, 105. denn μύσχοι erklärt Hesych. νέοι βλαστοί. Andere nehmen λύγοισι als Adj. wie Köppen u. Voss: mit weidenen Gerten.

λυγρός, ἡ, ὄν (λύζω), eigentl. was Schluchzen verursacht: traurig, betrübt, jämmerlich, elend, unglücklich, 1) zunächst von menschlichen Zuständen: ὀλεθρος, γῆρας, δαῖς, ἄλγος — τὰ λυγρά, traurige Dinge, Jl. 24, 531. Od. 14, 226. — εἴματα, elende Kleider, Od. 16, 457. scheinbar activ, verderblich, unselig, φάρμακα, γαστήρ, Od. 4, 230. 17, 473. 2) von Menschen: traurig, elend d. i. schwach, feig, Jl. 13, 119. Od. 18, 107. aber = schlecht, verderblich, Od. 9, 454. — Adv. λυγρῶς, jämmerlich — πλήσσειν, Jl. 5, 763. † vgl. λευγαλέος.

λύθεν, ep. st. ἐλύθησαν, s. λύω.

λύθρον, τό od. λύθρος, ὁ (λύμα), eigtl. Befleckung mit Blut; bei Hom. das Blut, welches aus den Wunden rinnt, Mordblut, nach den Grammat. der mit Blut vermischte Staub, Jl. 11, 119. stets Dativ, αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος, mit Blut und Kriegesstaube besudelt, Jl. 6, 268. Od. 22. 402.

λυκάβας, αντος, ὁ, das Jahr, *Od. 14, 161. 19, 306. (wahrscheinl. von λύκη u. βαίνω, Lichtgang, Sonnenlauf; sonderbar leitet es Eustath. von λύκος u. βαίνω her, weil die Tage wie Wölfe sich folgen, die, wenn sie über einen Fluß gehen, sich einander in den Schwanz beißen sollen.)

Λυκάστος, ἡ, St. im Süden der Insel Kreta, Jl. 2, 647.

Λυκάων, ονος, ὁ, 1) Herrscher in Lykien, Vater des Pandaros, Jl. 2,

826. 2) S. des Priamos u. der Laothoë, Jl. 3, 333. Achilleus nahm ihn einst gefangen, verkaufte ihn nach Lemnos, er entfloß wieder, und ward endlich vom Achilleus getödtet, Jl. 21, 35 ff.

λύκη, ἡ, vstd. δορά, eigtl. Adj. von λύκος, die Wolfshaut, Jl. 10, 459. †

Λυκηγενής, οὗς, ὁ (Λυκία, γένος), der in Lykien geborne (V. Lykisch); wahrscheinlich richtig bei Pandaros, weil Apollo eine Nationalgottheit der Lykier war, Jl. 4, 101. 119. Nach einer ander. Ableitung von λύκη, Licht, der Lichtgeborne, als Anspielung auf die aufgehende Sonne.

Λύκη, ἡ, Lycia, 1) Landschaft in Kleinasien zw. Karien u. Pamphilien, von den Grammat. Großlykien genannt, Jl. 2, 877. 2) Landsch. im Norden von Kleinasien, am Fusse des Ida vom Flusse Äsepos bis an die St. Zeleia. Dieses nennen die Grammat. Kleinlykien, Jl. 5, 173. Dazu die Adv. 1) Λυκήθεν, aus L. 2) Λυκήνδε, nach L.

Λύκιοι, οἱ, die Lykier, 1) die Bewohner der Landsch. Großlykien, welche von Sarpedon befehligt wurden, Jl. 2, 876. 2) die Bewohner der Landsch. Kleinlykien, welche von Pandaros geführt wurden, Jl. 15, 486.

Λυκομήδης, οὗς, ὁ, S. des Kreon, ein Böoter, einer der sieben Helden, welche die Wache am Graben befehligten, Jl. 9, 84. 12, 366. 17, 346.

Λυκοόργος, ὁ, ep. st. Λυκοῦργος, 1) S. des Dryas, König der Edonen in Thrake, Verächter des Dionysos. Er verfolgte den Gott, daß er zur Thetis ins Meer floh. Die Götter machten ihn zur Strafe blind, und nur kurze Zeit lebte er noch, Jl. 6, 130 ff. 2) S. des Aleos, König in Arkadien, Großvater des Agapenor, erlegte den Areithoos, und schenkte dessen Keule dem Ereuthalion, Jl. 7, 142 ff. (Nach Damm v. λύκος u. ὄργη, Wolfsmuthig; richtiger von ἔργω, Wölfe tödtend, vergl. Hdt. 7, 76.)

λύκος, ὁ, der Wolf, oft als Bild der Wildheit und Gier, Jl. 16, 156. Od.

Λυκοφόντης, ου, ὁ (Wolfstödter), 1) ein Troer, von Teukros getödtet, Jl. 8, 275. 2) andere Lesart st. Πολυφόντης, w. m. s.

Λυκόφρων, ονος, ὁ (Wolfsmuthig), S. des Mastor, aus Kythera, Genosse des Telamonier Ajas, Jl. 15, 450 ff.

Λύκτος, ἡ, alte St. in Kreta, östlich von Knossos, Kolonie der Lakedämonier, Jl. 2, 647. 17, 611. bei Polyb. Λύττος (nach Herm. Crepusca).

Λύκων, ωνος, ὁ, ein Troer, von Peneleos getödtet, Jl. 16, 335.

λύμα, ατος, τό (λύω, λούω), Unreinigkeit, Schmutz, Besudelung, Jl. 14, 171. das unreine Wasser, das man nach der Reinigung wegschüttet (die Befleckung, V.), Jl. 1, 314. *Jl.

λυπρός, ἡ, ὄν (λυπηρός), betrübt, traurig, elend, Beiw. v. Ithaka, Od. 13, 243. †

*λύρη, ἡ, die Leyer, Lyra, ein siebensaitiges Instrument, das Hermes erfunden haben soll, h. Merc. 423. Sie hatte ebenfalls, wie die Kithara, zwei Ränder, die aber weniger krumm waren. Ihr Resonanzboden war schildkrötenförmig, weswegen sie nicht aufrecht hingestellt, sondern zwischen den Beinen gehalten wurde. Ihr Ton war stärker und schärfer, als der der Kithara, s. Forkels Gesch. der Mus. I. p. 250.

Λύσανδρος, ὁ, Lysander, ein Troer, von Äas verwundet, Jl. 11, 491.

λύσιμελής, ἐς (μέλος), Glieder lösend, od. erschlaffend, ὕπνος, *Od. 20, 57. 23, 343.

λύσις, ιος, ἡ (λύω), Lösung, Auflösung; daher Losmachung, Befreiung, θανάτου, vom Tode, Od. 9, 421. insbesond. Loskaufung aus der Gefangenschaft, Jl. 24, 635.

λύσσα, ἡ, Wuth, Raserei, Wahnsinn, stets von Kriegswuth, *Jl. 9, 239. 21, 542.

λυσητήρ, ἦρος, ὁ, der Wüthende, Rasende, — κύων, Jl. 8, 299. †

λυσσώδης, ἐς (εἶδος), wie wüthend od. rasend, von Hektor, Jl. 13, 53. †

λύχνος, ὁ (ΛΥΧΗ), Leuchte, Leuchter, Lampe, Od. 19, 34. † u. Batr.

λύω, Fut. λύσω, Aor. I. ἔλυσα, Fut. M. λύσομαι, Aor. I. ἐλύσάμην, Perf. P. ἔελυμαι, 3 Sg. Opt. ἐλυτο st. ἐλυίτο, Od. 18, 238. Aor. P. ἐλύθη und ep. synk. Aor. II. M. ἐλύμην, davon: λύτο u. λύντο, I) Act. lösen d. i. I) etwas von einem Gegenstand losmachen, losbinden, mit Acc. θώρηκα, ζωστήρα, häufig ἱστία, πρυμνήσια, Od. b) von Pferden: losspannen, abspannen, ἔπλους ἐξ oder ἐπὶ ἐξ ὀρέων, ὑπὸ ζυγοῦ, ὑφ' ἄρμασιν, Jl. 5, 368. 8, 504. 543. c) losmachen, befreien aus Fesseln, Jl. 15, 22. übertr. τινὰ κακότητος, jem. aus dem Elend erlösen, Od. 5, 397. besond. losgeben, loslassen, jem. aus der Gefangenschaft, τινὰ ὀποιώνων, gegen Lösegeld, Jl. 11, 106. ohne ὀποιώνων, Jl. 1, 20. 29. 2) etwas von einander lösen, auflösen, trennen, ἀγορήν, Jl. 1, 305. νείκεα, Streitigkeiten beilegen, Jl. 14, 205. Od.

7, 74. übertr. λύειν γυῖα, γούνατα, die Glieder, Knie lösen d. i. erschaffen machen, ihnen ihre Kraft rauben, Jl. 4, 464. 5, 176. 16, 425 ff. häufig = tödten, auch μένος, Od. 3, 450. aber auch von Entkräfteten, Schlafenden, Erschrockenen Pass., Jl. 5, 85. 7, 16. Od. 4, 794. λύτο γούνατα καὶ ἦτορ, es erbeften Knie und Herz, Od. 4, 703. ferner: λύθη ψυχὴ, μένος, Jl. 5, 196. 8, 315. daher überhpt. auflösen, vernichten, zerstören: λέλυνται σπάρτα, die Seile sind zerstört, Jl. 2, 135. λύειν κάρηνα, κρήδεμνα πόλιος, die Burgen, die Zinnen zerstören, Jl. 2, 117. 16, 100. II) Med. 1) sich etwas ablösen, losmachen, ἱμαντα, Jl. 14, 214. — ἵππους, seine Pferde losspannen, Jl. 23, 7. τεύχεα ἀπ' ὤμων, für sich die Waffen ablösen, näml. den Getödteten, Jl. 17, 318. 2) sich (sibi) jemanden auslösen, loskaufen, θυγατέρα, Jl. 1, 13. 10, 378. (υ ist kurz, nur lang vor σ, zweimal υ in Präs. u. Imperf. Od. 7, 74. Jl. 23, 513.)

λωβάομαι, Dep. Med. (λώβη), Aor. 1. ἐλωβησάμην, schimpflich handeln, freveln, höhnen, Jl. 1, 232. 2, 242. mit Acc. — τινὰ λώβην, jemand. einen Schimpf anthun, Jl. 13, 623. *Jl.

λωβεύω (λώβη) = λωβάομαι, beschimpfen, verspotten, verhöhnen, τινά, *Od. 23, 16. 26.

λώβη, ἥ, schimpfliche Behandlung mit Worten und Werken, Beschimpfung, Mißhandlung, Schmäbung, Schimpf, Schmach, λώβην τίσαι, den Frevel büßen, Jl. 11, 142. u. ἀποδοῦναι, Jl. 9, 387. in Verbindg. mit αἶσχος, Spott u. Schimpf, Jl. 13, 622. Od. 18, 225.

λωβητήρ, ἥρος, ὁ (λωβάομαι), 1) der Lästere, Jl. 2, 275. 2) ein schändlicher Mensch, Schandbube, Jl. 24, 239. *Jl.

λωβητός, ἥ, ὄν (λωβάομαι), schimpflich behandelt, beschimpft, λωβητόν τινα τιθέναι, jem. mit Schimpf bedecken, Jl. 24, 531. †

λωῖων, ον, Gen. ονος (λάω), irregl. Compar. zu ἀγαθός, erwünschter, angenehmer, besser, nur im Neutr., Jl. 1, 529. 6, 339. davon ein neuer Compar. λωῖτερος, η, ον, mit ἄμεινον, Od. 1, 376. 2, 141.

λώπη, ἥ, poet. (λέπω), Hülle, wolliges Kleid, Gewand, Od. 13, 224. †

λωτεῦντα, s. λωτόεις.

λωτόεις, εσσα, εν, poet. (λωτός), mit Lotos bewachsen, πεδία λωτεῦντα, zsgezog. st. λωτοῦντα aus λωτόεντα, Gefilde voll Lotosklee, Jl. 12, 283. Aristarch schrieb hier λωτοῦντα; andere er-

klärten es für ein Partic. eines ungewöhnlichen Verbuns λωτέω = λωτίζω.

λωτός, ὁ, 1) der Lotos, Lotosklee, Steinklee, ein kleeartiges Futterkraut, welches in den feuchten Niederungen Griechenlands und Trojas wuchs; nach Vofs zu Virg. Georg. 2, 84. trifolium melilotus Linn., Jl. 2, 776. 14, 348. Od. 4, 603. 2) der Lotosbaum, später auch der Kyrenaïsche Lotos genannt, eine Baumart mit süßer Frucht an der Afrikanischen Küste, wovon einige Küstenbewohner ganz allein leben. Nach Hom. Od. 9, 84. war es die Nahrung der Lotophagen. Diese Baumart beschreibt Hdt. 2, 96.; er vergleicht ihre Frucht an Grösse mit der Beere des Mastixbaumes, an Geschmack mit der Dattel. Nach Sprengel antiq. botan. p. 51. ist es rhamnus lotus Linn. od. Zizyphus lotus. Noch jetzt ist sie in Tunis und Tripolis unter dem Namen Jujuba bekannt. Aus den Worten ἀνθινον εἶδαι Od. 9, 84. schloß man unrichtig, daß Hom. eine Pflanze verstehe.

Λωτοφάγοι, οἱ, die Lotophagen d. i. Lotosesser (s. λωτός) ein friedliches, gastfreies Volk, zu welchem Odysseus von Kythera ab nach einer zehntägigen Fahrt kam, Od. 9, 84. Ohne Zweifel muß man sie an der Libyschen Küste suchen, nach Völcker hom. Geogr. p. 100. an der kleinen Syrte. Nach Hdt. 4, 177. sind sie auf einer Landspitze nicht weit von den Gindanen; nach den meisten Alten auf der Insel Meninx, j. Zerbî.

λωφάω (λόφος), Fut. ἤσω, eigtl. vom Zugviehe, das aus dem Joche gespannt, den Hals frei bekommt und sich erholt, überhpt: erholen, ausruhen, Jl. 21, 292. — κακῶν, sich vom Unglück erholen, Od. 9, 460.

Μ.

Μ, der zwölfte Buchstabe des griech. Alphabets; bei Hom. Zeichen des zwölften Gesanges.

μ', apostroph. st. με. 2) selten und nur ep. st. μοι, wie Jl. 9, 673., vergl. Thiersch Gr. §. 164. 2. Anm. 2.

μά, eine Betheurungspartikel, welche mit dem Acc. der Gottheit oder Sache, bei der man schwört, verbunden wird. Sie steht 1) zunächst in negativen Sätzen: οὐ μά γὰρ Ἀπόλλωνα, nein, beim Apollo, Jl. 1, 86. 23, 43. 2) mit ναί verbdn. steht sie bejahend: ναί μά τότε σῆπτρον, Wahrlich, bei diesem Zepter, Jl. 1, 234.

*μάγειρος, ὁ (μάσσω), der Koch, Batr. 40.

Μάγνητες, οἱ, Sg. Μάγνης, ητος, ὁ, die Magneten, Bewohner der Landschaft oder Landzunge Thessaliens Magnesia, ein pelasgischer Völkerstamm, welcher seinen Ursprung von Magnes, S. des Äolos herleitete, Jl. 2, 756.

*μάζα, ἡ (μάσσω), ein gekneteter Teig und daraus bereitetes Gerstenbrod, κυρβαίη μάζα, ep. 15, 6.

μαζός, ὁ, die Brustwarze, unterschieden von στέρον u. στήθος, Jl. 4, 528. 2) vorzügl. vom Weibe: die Mutterbrust, Jl. 22, 80. Od. 11, 448.

ΜΑΘΩ, ungebräuchl. Stammf. zu μανθάνω.

μαῖα, ἡ, Mütterchen, freundliche Anrede an alte Frauen, *Od. 2, 349. 19, 16. (später: Säugamme.)

Μαῖα, ἡ, poet. auch Μαιάς, ἄδος, ἡ, Od. 14, 435. (die Suchende von μάω), Mäa, Maja, T. des Atlas und der Pleione, Mutter des Hermes von Zeus, h. Merc. 3.

Μαίανδρος, ὁ, Maeander, Fluß in Ionien und Phrygien, berühmt wegen seiner vielen Krümmungen, welcher bei der St. Miletos ins Ikarische Meer fällt, j. Meinder, Jl. 2, 869.

Μαιάς, ἄδος, ἡ = Μαῖα, w. m. s.

Μαιμαλίδης, οὐ, ὁ, S. des Mämalos = Peisandros, Jl. 16, 194.

μαιμάω (μαίω), poet. Aor. 1. ep. μαίμησα; oft in den ep. Form. μαίμῳσι, μαίμῳσα st. μαίμῳσι, μαίμῳσα, heftig streben, stürmen, toben, Jl. 5, 75. αἰχμή μαίμῳσα, der stürmende Speer, Jl. 5, 661. 15, 542. übertr. μαίμησέ οἱ ἦτορ, heftig stürmte ihm sein Herz, Jl. 5, 670. *Jl.

μαιμῳώ, μαίμῳσα, s. μαιμάω.

μαινάς, ἄδος, ἡ (μαίνομαι), die Rasende, die Wüthende, Jl. 22, 460. † h. Cer. 386.

μαίνομαι, Dep. Pass. (ΜΑΩ), nur Pr. u. Impf. 1) rasend werden, rasen, wüthen, toben, a) gewöhnl. von Göttern und Menschen vom Angriffe in der Schlacht, Jl. 5, 185. 6, 101. ferner vor Zorn, Jl. 8, 365. von Dionysos: schwärmen, Jl. 6, 132. von Trunkenen, Od. 18, 406. b) von leblosen Dingen, von Händen u. vom Speer, Jl. 16, 244, 8, 111. vom Feuer, Jl. 15, 606.

μαίομαι, Dep. M. (ΜΑΩ), betasten, berühren; besond. suchen, untersuchen, Od. 14, 356. h. Cer. 44. mit Acc. κευθμῶνας, Od. 13, 367. Nur Pr. u. Imp. (ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι, Od. 11, 591. gehört zu ἐπιμαίομαι.)

Μαῖρα, ἡ (die Funkelnde), 1) T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 48.

2) T. des Prötos u. der Anteia, gewöhnliche Begleiterinn der Artemis, wurde später, als sie vom Zeus den Lokros geboren, von der Göttinn getödtet, Od. 11, 326.

*μάκαιρα, besond. poet. Fem. zu μάκαρ, h. Ap. 14.

μάκαρ, ἄρος, ὁ, ἡ, besond. Fem. μάκαιρα, Superl. μακάριτος, η, ον, glücklich, selig, zunächst von Göttern: auch allein οἱ μάκαρες die Seligen, Od. 10, 299. 2) von Menschen: glücklich d. i. reich, begütert, Jl. 3, 182. 11, 68. σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ, οὔτις ἀνὴρ μακάριτος, gegen dich war keiner der glücklichste, od. keiner war so ganz glücklich, als du, Od. 11, 493. wo man eigtl. den Comparativ erwartet, s. Thiersch Gr. §. 282. 5. Kühner II. §. 589. A. 3.

Μάκαρ, ἄρος, ὁ, S. des Äolos, König in Lesbos, Jl. 24, 544. h. Ap. 37.

μακαρίζω (μάκαρ), glücklich preisen, τινά, jem., *Od. 15, 538. 17, 165.

μακεδνός, ἡ, ὄν, poet. st. μηκεδανός, lang, schlank, Beiw. der Pappel, Od. 7, 106. †

μάκελλα, ἡ (κέλλω), breite Hacke, Schaufel, Spaten, Jl. 21, 259. †

μακρός, ἡ, ὄν (μάκος = μήκος), Comp. μακρότερος, η, ον, poet. μάσσων, ον, Od. 8, 203. Superl. μακρότατος, η, ον, ep. μήκιστος, lang, 1) vom Raume: lang d. i. sich weithin erstreckend: δόρυ, ἔγχος; aber auch in die Höhe oder Tiefe: hoch, Ὀλυμπος, οὐρεα, μάκρα φρεῖατα, tiefe Brunnen, Jl. 21, 197. ferner: weit, μακρὰ βιβάς, βιβῶν, weit ausschreitend, Jl. 3, 22. 7, 213. von der Stimme: μακρὸν ἀυτεῖν, weithin d. i. laut schreien, Jl. 5, 101. 2) von der Zeit: lange dauernd, ἡματα, νύξ, Od. — ἐέλδωρ, ein lang gehegter Wunsch, Od. 23, 54.

μακρών, s. μηκάομαι.

μάλα, Adv. Comp. μάλλον, Superl. μάλιστα, 1) μάλα, sehr, gar, ganz, recht, stark, a) ein einzelnes Wort (Adv., Adj. u. Verb.) verstärkend: μάλα πάντες, durchaus alle, μάλα πάγχυ, ganz u. gar, εὖ μάλα, gar wohl, recht gut, μάλ' αἰεί, immerfort; bei Compar. μάλα πρότερος, weit früher, Jl. 10, 124. b) einen ganzen Satz bestätigend und betheuernd: sehr gern, gewiss, allerdings, μάλ' ἔψομαι, sehr gern will ich folgen, Jl. 10, 101. vergl. Od. 4, 730. Oft ἡ μάλα, ja gewiss u. ἡ μάλα δή: ἀλλὰ μάλα, doch vielmehr, Od. 4, 472. — εἰ μάλα, εἰ καὶ μάλα, wenn auch noch so sehr, gew. mit Opt. u. μάλα

πέρ, καὶ μάλα πέρ, mit Part. in derselben Bedtg. 2) Compar. μᾶλλον, mehr, stärker, heftiger, oft verstärkt durch πολύ, ἔτι, καί, auch καὶ μᾶλλον, und vielmehr, Jl. 13, 638. Od. 8, 154. b) lieber, eher, Jl. 5, 281. Od. 1, 351. c) auch beim Compar. μᾶλλον ῥηῖτεροι, noch leichter. d) Über die Auslassung des μᾶλλον bei βούλομαι s. dieses Wort. 3) Superl. μάλιστα, am meisten, am stärksten, zumeist; vorzüglich, besonders, gar sehr, Jl. 14, 460. auch steht es noch zur Verstärkung beim Superl. ἐχθιστος μάλιστα, Jl. 2, 220.

μαλακός, ἡ, ὄν (μαλός), Compar. μαλακώτερος, weich, sanft, zart, 1) von körperlichen Dingen: εὐνή, κῶας; μαλακή νειός, ein lockeres Brachfeld, Jl. 18, 541. 2) übertr. sanft, gelind, mild, θάνατος, ὕπνος, Jl. 10, 2. ἔπεα, Jl. 6, 337. vom toten Hector spricht Achilles: ἡ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάσθαι Ἑκτωρ, Traun, viel sanfter ist jetzt Hector anzutasten, Jl. 22, 373. Adv. μαλακῶς, sanft, Od. 3, 350.

*μαλάχη, ἡ (μαλάσσω), die Malve, Batr. 161.

Μάλεια, ἡ, ep. st. Μαλέα, Od. 9, 80. und Μαλειάων ὄρος, Od. 3, 288. Malea, Vorgebirge im Südosten von Lakonien mit gefährlicher Schifffahrt, j. Cap. Malio di St. Angelo, Od. u. h. Ap. 409.

μαλερός, ἡ, ὄν (μάλα), heftig, gewaltig, stark, Beiw. des Feuers, *Jl. 9, 242. 20, 316.

μαλθακός, ἡ, ὄν (poet. st. μαλακός), weich, zart, ἄνθος, h. 30, 15. übertr. feig (weichlich, V.), αἰχμητής, Jl. 17, 588. †

μάλιστα, μᾶλλον, Superl. u. Comp. zu μάλα.

μάν, dor. u. altep. st. μήν, eine Be-theurungspartikel: Wahrlich, Traun, allerdings, freilich, 1) allein stehend, Jl. 8, 373. ἄγρει μάν, Wohlan. 2) verstärkt: ἡ μάν, ja wahrlich, jedoch fürwahr. 3) mit Negat. οὐ μάν, wahrlich nicht, gewiss nicht, Jl. 12, 318. s. μήν.

μανθάνω (ΜΑΘΩ), Aor. 2. ἐμάθον, ep. μάθον u. ἔμμαθον, nur im Aor. lernen, im Aor. gelernt haben d. i. verstehen, κατὰ ἔργα, Od. 17, 226. 18, 362. und mit Inf., Jl. 6, 444.

*μαντεῖη, ἡ (μαντεύομαι), das Weissagen, das Prophezeien, h. Merc. 533. Plur. 472.

μαντεῖον, τό, ion. u. ep. μαντήιον, Weissagung, Götterspruch, Orakelspruch, Od. 12, 272. †

μαντεύομαι, Dep. M. (μάντις), einen Götterspruch verkünden, weis-

sagen, Jl. 2, 300. τινί τι, Jl. 16, 859. überhpt. vorhersagen, Od. 2, 170.

Μαντινέη, ἡ, ep. u. ion. st. Μαντινεία, Mantinea, St. in Arkadien am Fl. Ophis, nördlich von Tegea, Jl. 2, 607.

Μάντιος, ὁ, S. des Melampus und Bruder des Antiphates, Od. 15, 242.

μάντις, ιος, ὁ (von μαννομαι), eigtl. ein Verzückerter, von einem Gott Begeisteter, der die Zukunft enthüllt, ein Seher, Prophet, der sowohl ohne äußere Zeichen, als vermittelt derselben in die Zukunft sieht. Dieser Name umfaßt auch oft die Vogelschauer, Traumdeuter, Opferdeuter, Jl. 1, 62. Od. 1, 201.

μαντοσύνη, ἡ, Seherkunst, Weissagekunst, auch Plur. Jl. 2, 832.

(μάομαι), s. μαλομαι.

Μᾶραθών, ὠνος, ὁ u. ἡ, Flecken u. Gemeinde in Attika an der Ostküste, später berühmt durch die Niederlage der Perser, benannt von dem dort wachsenden Fenchel (μάραθρον), Od. 7, 80.

μαραίνω, Aor. 1. ἐμαράνα, h. Merc. 140. Aor. P. ἐμαράνθην, 1) Act. auslöschen — ἀνθρακίην. 2) Pass. verlöschen, zu brennen aufhören, *Jl. 9, 212. 23, 228.

μαργαίνω (μάργος), rasen, wüthen, toll seyn, ἐπὶ τινα, Jl. 5, 882. †

μάργος, η, ον, rasend, wüthend, toll, Od. 16, 421. γαστήρ, Od. 18, 2. thörigt, unbesonnen, Od. 23, 11. *Od.

Μάρις, ιος, ὁ, S. des Amisodaros, ein Lykier, wurde vom Antilochos verwundet, Jl. 16, 319.

μαρμαίρω (μαίρω), flimmern, schimmern, glänzen, blinken, im Part. meist vom Glanze der Metalle, Jl. ὄμματα μαρμαίροντα, die funkelnden Augen (der Aphrodite), Jl. 3, 397. *Jl.

μαρμαῖρος, ἑη, εον (μαρμαίρω), flimmernd, glänzend, strahlend, besond. vom Metall, Jl. 17, 184. 18, 480. ἄλς μαρ., das schimmernde Meer (im ruhigen Zustande), Jl. 14, 273.

μάρμαρος, ὁ (μαρμαίρω), bei Hom. Stein, Felsblock, mit dem Nebengriff des Glanzes, Jl. 12, 380. Od. 9, 499. u. Adj. πέτρος μάρμαρος, der schimmernde Stein, Jl. 16, 735.

μαρμαρυγή, ἡ (μαρμαρύσσω), das Flimmern, Gefunkel, übertr. μαρμαρυγαὶ ποδῶν, die zitternd schnellen Bewegungen (das rasche Gezitter, V.) der Füße, von Tanzenden, Od. 8, 265. † h. Ap. 203.

μάρναμαι, Dep. M. ion. u. poet. Inf. μάρνασθαι, nur Praes. u. Impf. wie ἵσταμαι, Pr. Opt. μαρνομένην, Od. 11, 513. (wahrscheinl. von μάρη), kämpfen, fechten, streiten, a) gewöhnl. vom

Kriege: *τινί*, Dat. pers. mit Einem, gegen Einen, selten *ἐπί τινι*, Jl. 9, 317. 17, 148. u. Dat. instr. *χαλκῷ*, *ἐγχει*. — *περί τινος*, um oder über Einen, Jl. 16, 497. aber *περί ἐριδος*, aus Zwietracht kämpfen, Jl. 7, 301. b) streiten, hadern, mit Worten, Jl. 1, 257.

Μάρπησσα, ἡ, T. des Euenos, Gemahlinn des Idas. Sie wurde von Apollon entführt, aber Idas nahm sie ihm wieder ab, Jl. 9, 557. s. Idas und Euenos (von *μάρπτω*, die Ergriffene).

μάρπτω, poet. Fut. *μάρψω*, Aor. 1. *ἔμαρψα*, 1) fassen, ergreifen, halten, mit Acc., Od. 9, 289. — *ἀγκάς τινα*, jem. mit den Armen umfassen, Jl. 14, 136. 2) berühren, erreichen, *τινὰ ποσὶ*, Jl. 21, 564. *χθόνα ποδοῖν*, die Erde mit den Füßen berühren, Jl. 14, 228. vom Blitze des Zeus: *μάρπτειν ἔλκεα*, Wunden schlagen, Jl. 8, 504. 519. übertr. *ὑπνος ἔμαρπτε αὐτόν*, der Schlaf erreichte ihn, Jl. 23, 62. Od. 20, 56.

μαρτυρίη, ἡ (*μάρτυρ*), das Zeugnis, Od. 11, 325. †

μάρτυρος, ὁ, ep. st. *μάρτυς*, Zeuge, im Sg. nur Od. 16, 423. oft im Pl. *μάρτυροι ἔστων* (Pl. mit Dual.), Jl. 1, 338.

**μάρτυς*, ὕψος, ὁ, Zeuge, h. Merc. 372.

Μάρων, ωνος ὁ (funkelnd v. *μαίρω*), S. des Euanthes, Priester des Apollon zu Ismaros in Thrake, welcher den Odysseus mit Wein beschenkte, Od. 9, 197 ff.

Μάσης, ητος, ἡ, St. in Argolis, später Hafen von Hermione, Jl. 2, 562.

μάσσω, ὁ, ἡ, Neutr. *μάσσον* od. *μάσσον*, irreg. Compar. zu *μακρός*, länger, größer, Od. 8, 203. †

μάσταξ, ἄκος, ἡ (*μαστάξω*), 1) das womit man kaut, der Mund, Od. 4, 287. 23, 76. 2) Speise, Nahrung, besond. die der Vogel den Jungen im Schnabel zuträgt: *νεοσσοῖσι προφέρει μάστακ'* st. *μάστακα* (einen Bissen, V.), Jl. 9, 324. Andere erklären: *μάστακι*, im Schnabel.

μαστίζω (*μάστιξ*), Aor. ep. *μάστιξα*, die Geißel schwingen, geißeln, peitschen, — *ἵππους*, Jl. 5, 768. oft mit Inf. *μάστιξεν δ' ἑλάαν*, er schwang die Geißel, um sie anzutreiben, Jl. 5, 366. Od. (Nebenf. *μαστίω*.)

μάστιξ, υγος, ἡ (*μάσσω*), ep. auch *μάστις*, dav. Dat. *μάστῃ* st. *μάστι*, Jl. 23, 50. Acc. *μάστιν*, Od. 15, 182. die Geißel, Peitsche, zum Antreiben der Rosse, Jl. 5, 748. 2) übertr. Strafe, Plage, — *Διός*, Jl. 12, 37. 13, 812.

μάστις, ἡ, ion. u. ep. st. *μάστιξ*, w. m. s.

μαστίω, poet. st. *μαστίζω*, Jl. 17, 622. Med. vom Löwen: *οὐρῇ πλευρὰς μαστίζεται*, er peitscht sich mit dem Schwanz die Seiten, Jl. 20, 171.

Μαστορίδης, ου, ὁ, S. des Mastor = Halitherses, Od. 2, 158. = Lykrophon, Jl. 15, 438.

Μάστωρ, ορος, ὁ (*μαστήρ*, Sucher), 1) V. des Lykrophon aus Kythera, Jl. 2) V. des Halitherses, Od.

**μασχάλη*, ἡ, die Achsel u. die Höhlung unter den Armen, h. Merc. 242.

ματάω (*μάτην*), Aor. 1. *ἐμάτησα*, unthätig seyn, zögern, zaudern, Jl. 16, 474. von Rossen: *μῆ* — *ματήσενον* st. *ματήσητον*, Jl. 5, 233.

ματεύω (*ΜΑΩ*), poet. = *μαστεύω*, suchen, aufsuchen, Jl. 14, 110. †

**μάτην*, Adv. vergeblich, umsonst, h. Cer. 309.

μάτιν, ἡ (*μάτην*), vergebliches Unternehmen, fruchtloser Versuch, Leichtsinn, Od. 10, 79. †

μάχαιρα, ἡ (mit *μάχη* verwdt.), ein großes Messer, Dolch, welcher neben dem Schwerte hing, und welchen man besonders zum Schlachten der Opferthiere gebrauchte, Schlachtmesser, Opfermesser, Jl. 3, 271. 18, 597. auch gebraucht es Machaon zum Ausschneiden des Pfeils, Jl. 11, 844.

Μαχάων, ονος, ὁ, Voc. *Μαχᾶον*, S. des Asklepios, Herrscher zu Trikke u. Ithome in Thessalien, ausgezeichnet durch seine Heilkunde, Jl. 2, 732. Cheiron hatte ihm heilsame Mittel gegeben, Jl. 4, 218.

μαχειόμενος, ep. s. *μάχομαι*.

μαχεούμενος, s. *μάχομαι*.

μάχη, ἡ, 1) Kampf, Schlacht, Streit, Gefecht, meist vom Kampfe zwisch. Heeren: *μάχεσθαι μάχην*, einen Kampf kämpfen, Jl. 15, 673. auch vom Zweikampfe, Jl. 7, 263. 11, 542. 2) Streit, Zank, Hader, mit Worten, Jl. 1, 177. Hom. erwähnt vier besondere Schlachten; die erste zw. dem Simoeis u. Skamandros, Jl. 4, v. 446. — 7, 305. die zweite zw. der St. Troja u. den griech. Schiffen, Jl. 8, 53. — 488. die dritte am Skamandros, von Jl. 11 — 18, 242. die vierte umfasst die Thaten Achills u. endet mit Hektors Tod, Jl. 19 — 22.

μαχήμων, ον (*μαχέομαι*), kampflustig, streitbar, *κραδίη*, Jl. 12, 247. †

μαχητής, οὔ, ὁ (*μαχεόμαι*), Streiter, Kämpfer, Krieger, Jl. — mit *ἀνῆρ*, Od. 18, 261.

μάχητός, ἡ, ὄν (*μάχομαι*), zu be-

kämpfen, zu bestreiten, be-
zwingbar, κακόν, Od. 12, 119. †

μαχλοσύνη, ἡ (μάχλος), Geilheit,
Üppigkeit, Wollust, Jl. 24, 30.
vom Paris gebraucht. Aristarch wollte
den Vers austreichen, weil das Wort
sonst nur von Weibern gebraucht wird.
Allein ohne Grund; vielmehr paßt es
zum Paris recht gut, vergl. Jl. 3, 39.

μάχομαι, ion. u. ep. μαχέομαι, Dep.
M. Fut. μαχέσομαι u. μαχήσομαι (das
att. Fut. μαχοῦμαι ist unhom.), Aor.
ἐμαχεσάμην u. ἐμαχησάμην, Präs. μαχέο-
μαι, nur Jl. 1, 272. 344. 20, 26. im Part.
Praes. verlängert nach Bedürfnis des
Verses: μαχειόμενος u. μαχεούμενος. Das
Fut. u. der Aor. hat Wolf immer mit
η; nur im Inf. Aor. 1. steht des Verses
wegen μαχέσασθαι, Jl. 3, 20. 434. 7, 40.
u. Opt. μαχέσαιο, Jl. 6, 329. Nach Butt-
mann Gr. p. 292. ist im Aor. ἐμαχεσά-
μην, nicht ἐμαχησ. den Manuscripten ge-
mäßs. 1) streiten, kämpfen,
kriegen, fechten, a) beson-
ders in der Schlacht, nicht nur von
ganzen Heeren, sondern auch zwischen
einzelnen Kriegeren, Jl. 3, 91. 435. ge-
wöhl. τινί, mit oder gegen jem., ἐπὶ
τινι, Jl. 5, 124. ἀντία u. ἐναντίον τινός,
Jl. 20, 88. 97. πρὸς τινα, Jl. 17, 471.
aber σύν τινι, mit Jemandem, mit Jeman-
des Hülfe, Od. 13, 390. Von der Sache,
für die man kämpft, steht gewöhl.
περὶ τινος, auch περὶ τινι, Jl. 16, 568.
Od. 2, 245. — ἀμφὶ τινι, Jl. 3, 70. 16,
209. und εἰνεκά τινος, Jl. 2, 377. biswei-
len wird noch ein Dat. instr. hinzuge-
setzt: τόξοις, ἀξίνοις. 2) überhpt. strei-
ten, kämpfen, ohne Rücksicht auf
Krieg: ἀνδράσι περὶ δαυτί, um das Es-
sen, Od. 2, 245. vom Kampf mit Thieren,
Jl. 15, 633. zwischen Thieren, Jl. 16,
429. 758. b) vom Wettkampfe: — πύξ,
mit der Faust kämpfen, Jl. 23, 621.
c) vom Wortstreite: streiten, zan-
ken, mit ἐπέεσι, Jl. 1, 304. u. ohne
ἐπ., Jl. 1, 8.

μάψ, Adv. poet. = μάτην, 1) ver-
gebens, fruchtlos, umsonst, μάψ
δόμοι, Jl. 15, 40. 2) ohne Grund,
thörichter Weise, unüberlegt,
unbesonnen, oft μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ
κόσμον, thöricht und nicht nach Ordnung,
Jl. 2, 214. Od. 3, 138. (wahrscheinl. von
μάρπω, μάπω.)

μαψιδίως, Adv. poet. = μάψ, Jl. 5,
374. Od. 3, 72. 7, 310.

*μαψιλόγος, ον, poet. (λέγω), ver-
geblich od. in den Tag hinein
redend, h. Merc. 546,

ΜΑΩ, ein im Präs. veralteter Stamm,
von dem sich einige Formen erhalten
haben, 1) Perf. μέμαα mit Präsensabdtg.

Sg. ungebräuchl., wofür μέμονα, ας, α
(vergl. γέγονα mit γέγαα) gebraucht
wird, Dual. μέματον, Plur. 1. μέμαμεν,
3 Pl. μεμάασι, 1 Imper. μεμάτω, Part.
μεμαώς, Gen. μεμαῶτος u. μεμαότος,
3 Pl. Plusqf. μέμασαν, streben d. i.
1) hastig auf etwas losgehen, an-
stürmen, πρόσσω, Jl. 11, 615. ἐχχέησι,
Jl. 2, 818. Oft das Part. μεμαώς, als
Adj. od. mit einem andern Verbum: in
Hast, hastig, eifrig. 2) trachten,
begehren, heftig verlangen, a)
gew. mit Inf. Praes., Jl. 1, 590. 2, 543.
b) mit Gen. nach einer Sache: ἐριδος,
ἀυτῆς, Jl. 5, 732. 13, 197. μέμονα, ge-
wöhl. mit Inf., Jl. 5, 482. 7, 36. —
2) giebt es auch die Temp. zu μάλομαι,
w. m. s.

μεγάθυμος, ον, poet. (θυμός), hoch-
herzig, hochgesinnt, besonders
muthvoll, Beiw. tapferer Männer und
Völker, Jl. 2, 541. eines Stieres, Jl. 16,
458. u. der Athene, Od. 8, 520. 13, 121.

μεγαίρω (μέγας), Aor. 1. ἐμέγηρα,
eigtl. etwas für zu groß achten, mit dem
Begriffe des Verdrusses, Neides, daher
1) misgönnen, versagen, verwei-
gern jemandem etwas, als etwas für ihn
zu Großes: τινί τι, Jl. 23, 865. Od. 3,
55. und mit Inf. μηδὲ μεγέρης ἡμῖν τε-
λευτῆσαι τάδε ἔργα, achte es nicht zu
groß, diese Werke zu vollenden, Voss,
Od. 3, 55. überhpt. verweigern, ver-
wehren, Jl. 7, 408. οὔτι μεγαίρω, ich
hindere es nicht, Od. 8, 207. — 2) ab-
wehren, zurückhalten, τί τινος, et-
was von Einem: vom Poseidon: αἰχμήν
βιότοιο μεγέρας, den Speer vom Leben
abwehrend, nach Buttm. Lex. I. p. 260.
Jl. 13, 565. (das Leben verweigernd, V.)

μεγακήτης, ες (κήτος), wahrsch. was
eine große Höhlung od. Bauch hat,
großschlundig, überhpt. sehr
groß, ungeheuer, gewaltig, νηῦς,
Jl. 8, 222. πόντος, Od. 3, 158. δελφίν,
Jl. 21, 22.

μεγαλήτωρ, ορος, ὅ, ἡ (ῆτορ), groß-
herzig, hochgesinnt, muthig,
Beiw. der Heroen u. ganzer Völker,
Od. 10, 200. muthig, stolz, θυμός,
Jl. 9, 255.

μεγαλίζομαι, Med. (μέγας), sich
groß machen, sich erheben,
stolz seyn, — θυμῷ, Jl. 10, 59. Od.
23, 174.

*μεγαλοσθενής, ἐς (σθένος), sehr
stark, Ep. 6.

μεγάλως, Adv. (μέγας), groß, sehr,
μάλα μεγάλως, sehr gewaltig, Jl. 17, 723.

μεγαλωστί, Adv. (μέγας), in gro-
ßem Raume, stets μέγας μεγαλωστί,
groß und lang (V. in großem Bezirke),
Jl. 16, 776. Od. 24, 40.

Μεγάδης, ου, ὁ, S. des Meges = Perimos, Jl. 16, 695.

Μεγαμηδείδης, ου, ὁ, S. des Megamedes. So wird der Vater der Pallas, h. Merc. 100. genannt.

Μεγαπένθης, εος, ὁ (trauervoll), S. des Menelaos von einer Sklavinn, wurde mit der Tochter des Alektor verheirathet, Od. 4, 10. 15, 100. Den Namen hatte er von des Vaters Stimmung wegen des Raubes der Helena.

Μεγάρη, ἡ, Megara, T. des Königs Kreon in Theben, Gemahlinn des Herakles, Od. 11, 268.

μέγαρον, τό (*μέγας*), eigtl. großes Zimmer, Saal, daher besond. 1) der Versammlungssaal der Männer, der Männersaal, das Hauptzimmer, welches mitten im Hause lag, u. worin die Mahlzeiten gehalten wurden. Die Decke wurde von Säulen getragen, und das Licht erhielt er durch eine Vorder- und Seitenthür, Od. 1, 127. 333. 22, 127. 2) überhpt. jedes große Gemach, wie der Hausfrau, der Mägde, Od. 18, 98. 19, 60. 3) im Pl. Haus, Wohnung, Palast, Jl. 5, 805. Od. 2, 400.

μέγαρόνδε, Adv. nach Hause, zur Wohnung, * Od. 16, 413.

μέγας, μεγάλη, μέγα, Comp. *μείζων, ον*, Superl. *μέγιστος, η, ον*, 1) groß, von verschiedener Ausdehnung: hoch, lang, weit, breit, von belebten Wesen und leblosen Dingen, so *Ὀλυμπος, οὐρανός, αἰγιαλός, πέλαγος* etc. 2) groß d. i. stark, heftig, gewaltig, mächtig, von Göttern, ferner *ἄνεμος, κράτος, κλέος, μέγα ἔργον*, eine gewaltige d. i. schwierige That, Od. 3, 261. 3) zu groß, übermäßig, *λίην μέγα εἰπεῖν*, etwas zu Großes sagen, Od. 3, 227. Das Neutr. Sg. u. Pl. *μέγα* und *μεγάλα* als Adv. groß, sehr, stark, gewaltig, *μέγα* bei Verben, u. Adj. *μέγα ἔσχατος*, sehr hervorragend, auch mit Comp. u. Superl. *μέγ' ἀμείνων*, weit vorzüglicher, Jl. 23, 315. u. *μέγ' ἀριστος*, bei weitem der Trefflichste, Jl. 2, 80. 763. Plur. *μεγάλα* mit *κτυπεῖν, εὐχεσθαι* u. s. w.

Μέγας, ὁ, ein edler Lykier, Jl. 16, 695.

μέγεθος, εος, τό (*μέγας*), Gröfse, Höhe, immer von Leibesgröfse, gew. mit *εἶδος* u. *κάλλος*, Jl. 2, 58. Od. 6, 152.

Μέγης, ητος, ὁ, S. des Phyleus, Schwestersohn des Odysseus, Heerführer der Dulichier u. der Bewohner der Echinaden, Jl. 2, 625. 13, 692.

μέγιστος, η, ον, s. *μέγας*.

μεδέων, οντος, ὁ, Fem. *μεδέουσα, ἡ*, poet. st. *μέδων*, Fürsorger, Herr-

scher, Masc. vom Zeus: *Ἰδηθην, Δωδώνης*, *Jl. 16, 234. — Fem. die Herrscherinn, *Σαλαμῖνος*, h. 9, 4.

Μεδεών, ὦνος, ὁ, St. in Böötien, am Berge Phönikios, Jl. 2, 508.

μέδομαι, Dep. (eigtl. Med. v. *μέδω*), Fut. *μεθήσομαι*, Jl. 9, 650. † 1) für etwas sorgen, an etwas denken, einer Sache gedenken, mit Gen. *πολέμοιο, κοίτου*, Jl. 2, 384. Od. 2, 358. *ἀλκῆς*, der Abwehr gedenken, Jl. 2) jem. etwas besorgen, ersinnen, ausdenken, *κακά τινα*, Jl. 4, 21. 8, 458.

μέδων, οντος, ὁ, eigtl. Part. Praes. von *μέδω*, als Subst. der Fürsorger, Pfleger, Herrscher, Sg. nur *ἄλως μεδ.*, Od. 1, 72. sonst immer *ἡγήτορας ἢ δὲ μέδοντες*.

Μέδων, οντος, ὁ, 1) S. des Orleus u. der Rhene (Jl. 2, 727.), Stiefbruder des Aias, wohnte in Phylake, wohin er geflohen war, weil er seiner Stiefmutter Bruder ermordet hatte. Er war Anführer der Krieger aus Methone, als Philoktetes in Lemnos zurückblieb. Aeneas tödtete ihn, Jl. 15, 332. 2) ein Troer, Jl. 17, 216. 3) ein Herold aus Ithaka im Gefolge der Freier, entdeckt der Penelope die Gefahr ihres Sohnes Telemachos, u. wird deshalb nachmals von letzterm gerettet, Od. 4, 677. 22, 357.

μεθαιρέω (*αἰρέω*), Aor. *μεθέϊλον*, ep. Iterativf. *μεθέλεσκον*, hernehmen, herübernehmen, vom Ball: *ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψὸς ἀερεθείς, ρηϊδίως μεθέλεσκε*, vstdn. *σφαῖραν*, der andere hoch von der Erde sich hebend, fing ihn behend, Od. 8, 374. † (So Vofs u. Passow.)

μεθάλλομαι (*ἄλλομαι*), nur Part. Aor. sync. *μετάλμενος*, hinüberspringen, zuspringen, auf jem. mit Dat. instr. *δοῦρί, χαλκῷ*, Jl. 3, 336. 11, 538. — nachspringen, Jl. 23, 345. *Jl.

μεθεῖω, ep. st. *μεθῶ*, s. *μεθήμι*.

μεθέλεσκε, s. *μεθαιρέω*.

μεθέμεν, ep. st. *μεθεῖναι*, Inf. Aor. 2. zu *μεθήμι*.

μεθέπω (*ἔπω*), Part. Aor. 2. A. *μετασπών* u. M. *μετασπόμενος*. I) Act. intrans. hinterher seyn, nachgehen, daher a) verfolgen, nachsetzen, *τινὰ ποδσί*, Jl. 17, 190. Od. 14, 33. b) suchen, aufsuchen, mit Acc. Jl. 8, 126. absol. besuchen, Od. 1, 175. 2) transit. mit doppelt. Acc. hinterher gehen lassen, hinterher treiben, — *ἵππους Τυδείδην*, die Rosse hinter dem Tydeiden hertreiben, Jl. 5, 329. II) Med. nachsetzen, verfolgen, nur Jl. 13, 567.

μέθημαι (*ῆμαι*), dazwischen sitzen, mit Dat. *μνηστήροι*, zwischen den Freiern, Od. 1, 118. †

μεθημοσύνη, ἡ (μεθήμων), Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, *Jl. 13, 108. 121.

μεθήμων, ον (μεθήμι), nachlässig, fahrlässig, träge, schlaff, Jl. 2, 241. Od. 6, 25.

μεθίημι (ιημι), Inf. Pr. ep. μεθιέμεναι u. μεθιέμεν, Fut. μεθήσω, Aor. 1. μεθήκα, ep. μεθέκα. Vom Aor. 2. Conj. μεθῶ, ep. μεθείω: Opt. μεθελὴν, Inf. μεθέμεν st. μεθεῖναι. V. Pr. Ind. μεθιέω 2. u. 3 Sg. μεθιῖς, μεθιῖ: vom Impf. 2. 3 Sg. μεθίεις, μεθίει; aber 3 Pl. μεθίεν st. μεθίεσαν, nachlassen. I) transit. mit Acc. 1) loslassen, fahren lassen (etwas Angebundenes od. Festgehaltenes), τινά, einen Gefangenen freilassen, Jl. 15, 460. τὶ ἐς ποταμόν, etwas in den Fluß fallen lassen, Od. 5, 460. übertr. χόλον, den Zorn aufgeben, Jl. 15, 138. Ἀχιλλῆϊ, dem Achilleus zu Liebe, Jl. 1, 283. — κῆρ ἄχεος, das Herz vom Kummer loslassen d. i. sich erholen lassen, Jl. 17, 339. 2) verlassen, τινά, Jl. 3, 414. Od. 5, 471. 3) überlassen, hingeben, νύκην τινί, Jl. 14, 364. u. mit Inf. ἐρύσαι, hinziehen lassen, Jl. 17, 419. II) intransit. 1) absol. nachlassen, ermatten, erschlaffen, zögern, zaudern, oft Jl. auch Od. 4, 372. βίη, an Kraft, Jl. 21, 177. 2) nachlassen, ablassen, abstehen, mit Gen. πολέμοιο, vom Kriege, Jl. 13, 97. eben so ἀλκῆς, μάχης. b) mit Inf. u. Part. im Hom. selten. — μάχεσθαι, zu kämpfen aufhören, Jl. 13, 234. κλαύσας μεθέηκε, er hörte auf mit Weinen, Jl. 24, 48. (Über Quantit. s. ιημι.)

μεθίστημι (ιστημι), Fut. μεταστήσω, 1) Act. trans. umstellen, verändern, umtauschen, τινί τι, Od. 4, 612. 2) Med. intrans. sich umstellen, d. i. anderswohin gehen, mit Dat. ἐτάροισι, Jl. 5, 514.

μεθομιλέω (ομιλέω), Umgang haben, umgehen, τινί, mit jem., Jl. 1, 269. †

μεθορμάω (ορμάω), nur Part. Aor. P. μεθορμηθεῖς, 1) Act. nachtreiben. 2) Pass. nachsetzen, verfolgen, nachstreben, Od. 5, 325. Jl. 20, 192.

μέθυ, ὕος, τό, jedes starke, berauschende Getränk, besond. ungemischter Wein, Jl. 7, 471. Od. 4, 796.

*μεθύστερος, η, ον (ὑστερος), hinterher, später. Das Neutr. als Adv. h. Cer. 205.

μεθύω (μέθυ), nur Pr. u. Impf. ungemischten Wein trinken, trunken seyn, Od. 18, 240. 2) übertr. durchaus getränkt seyn. βοεῖη με-

θύουσα ἀλοιφῇ, mit Fett getränktes Rindsleder, Jl. 17, 390.

μειδάω, nur im Aor. 1. ἐμείδησα, ep. μείδησα; u. μειδιάω, davon nur Part. Pr. μειδιῶν, ep. zerdehnt st. μειδιῶν, lächeln, von der zum Lachen verzogenen Miene; dagegen γελάω, laut lachen, h. Cer. 204. — βλοσυροῖσι προσώπασι, Jl. 7, 212. — Σαρδάνιον, Od. 20, 301. s. dies Wort.

μειδιάω, s. μειδάω.

μείζων, ον, irreg. Comp. zu μέγας.

μείλας, ep. st. μέλας, Jl. 24, 79. † nur μέλανι πόντῳ, s. ὁ Μέλας πόντος.

μείλια, τά (μέλι, μιλίσσω), Alles Erfreunde, Erheiternde, vorzügl. erfreuliche Gaben, *Jl. 9, 147. 289. von den Gaben, welche Agamemnon dem Achilles geben will, um ihn zu versöhnen.

μείλιγμα, ἄτος, τό (μιλίσσω), Alles, was zur Besänftigung oder zum Vergnügen dient, Vergnügungsmittel, μείλιγματα θυμοῦ, Leckerbissen, die der Herr den Hunden mitbringt, Od. 10, 216.

μείλινος, η, ον, poet. st. μέλινος, w. m. s. *Jl.

μιλίσσω, nur Präs. (verw. mit μέλι, eigtl. süßs machen), daher 1) Act. vergnügen, erfreuen, vorz. besänftigen, beruhigen, — νεκρὸν πυρός, durch das Feuer (Scheiterhaufen) besänftigen, Jl. 7, 408. (Die Todten zürnen nach der Vorstellung der Alten, wenn sie nicht bald bestattet werden.) 2) Med. sich vergnügen, ergötzen, h. Cer. 291. b) mild seyn, milde Worte gebrauchen, freundlich zureden, Od. 3, 96. 4, 326.

μειλιχίη, ἡ (μειλιχίος), Sanftmuth, Milde, Freundlichkeit, — πολέμοιο, Laueheit des Kampfes, Jl. 15, 741. †

μειλίχιος, η, ον u. μείλιχος, ον (μιλίσσω), eigtl. süßs; daher mild, sanft, freundlich, liebevoll, a) von Personen (nur die Form μείλιχος außer Od. 15, 374.), Jl. 17, 671. 21, 300. b) μείλιχος μῦθος, Jl. 10, 288. u. ἐπέεσσιν μείλιχοις προσανδᾶν, jem. mit freundlichen Worten anreden, Jl. 6, 343. Od. 6, 143. und μείλιχοις allein, Jl. 4, 256. — αἰδώς, Od. 8, 172.

μείρομαι, davon ἔμμορε als 3 Sg. Aor. 2. nur. Jl. 1, 278. sonst 3 Sg. Perf. — Perf. Pass. εἴμαρται, sich zutheilen lassen, zum Antheil erhalten, empfangen, mit Acc. ἡμισυ μείροιο τιμῆς, die Hälfte der Ehre, Jl. 9, 616. b) mit Gen. im Aor. und Perf. A. theilhaftig seyn, erhalten haben, — τιμῆς, Jl. 1, 278. 15, 189. c) Perf. P. εἴμαρται nebst Plqpf. P. es ist durch

Schicksal od. Verhängnis bestimmt, mit Acc. u. Inf., Jl. 21, 281. Od. 5, 335.

μεῖς, ὁ, Gen. μηνός, ion. st. μῆν, der Nom. μεῖς steht Jl. 19, 111. h. Merc. 11. der Monat. Weder die Namen, noch die Länge der Monate sind bestimmt, die einzige nähere Bestimmung ist: τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δὲ ἰσταμένου, wenn dieser Monat sich endigt u. jener anfängt, Od. 14, 162. 19, 307.

μείων, Neutr. μείον, irreg. Comp. zu μικρός.

μελαγχροῖς, ἑς, poet. = μελάγχιος (χρόα), von schwarzer Farbe, von brauner Gesichtsfarbe, Od. 16, 175. † s. μελανόχρους.

μέλαθρον, τό (μέλας), die Stubendecke, besond. der mittlere hervorspringende Balken unter der Decke, durch welchen der Rauch ging (ἀπὸ τοῦ μελάσθαι nach Et. M.), Od. 8, 279. 22, 240. 2) das Dachgebälk, Dachgesimse, Od. 19, 544. 3) überhpt. Dach, Obdach, u. wie tectum st. Wohnung. αἰδεσσαι μέλαθρον, scheue dein Dach (mit Rücksicht auf die Gastfreundschaft; denn jeder, der mit einem unter einem Dache lebte und speiste, war unverletzlich), Jl. 9, 640.

μελαθρόφιν, ion. u. ep. st. μελάθρον, Od. 8, 279. †

μελαίνω (μέλας), schwärzen, nur Med. sich schwärzen, schwarz werden, χρόα, an der Haut (vom Blute), Jl. 5, 354. von dem frisch gepflügten Brachfelde, Jl. 18, 548. *Jl.

Μελάμπους, οἶος, ὁ, S. des Amythaon u. der Eidomene, Bruder des Bias, ein berühmter Seher. Er wollte für seinen Bruder die berühmten Rinder des Iphiklos aus Phylake in Thesalien holen, allein er ward von den Hirten ergriffen u. gefesselt. Nach einem Jahre erhält er die Freiheit wieder u. die Rinder zum Geschenk, weil er ihm einen guten Rath ertheilt hatte, Od. 15, 225. 11, 286.

μελάνδετος, ον (δέω), poet. schwarzgebunden, schwarz gefasst, — φάσγανον (nach den Schol. mit schwarzen d. i. eisernen Hefte; besser von der mit Eisen gefasteten Scheide zu verstehen), Jl. 15, 712. †

Μελάνεύς, ἦος, ὁ, V. des Amphimedon in Ithaka, Od. 24, 103.

Μελανθεύς, ἦος, ὁ, im Nom. und Voc.; u. Μελάνθιος, ὁ, in den übrigen Cas.; S. des Dolios, der schändliche Ziegenhirt des Odysseus, mißhandelt denselben, als er verkleidet in sein

Haus kommt, und wird schrecklich bestraft, Od. 17, 212.

Μελάνθιος, ὁ (eigtl. Schwarzblüthe), 1) = Μελανθεύς. 2) ein Troer, Jl. 6, 36.

Μελανθώ, οὔς, ἡ, T. des Dolios, die zügellose Magd der Penelope, ist den Freiern ergeben, Od. 18, 320. Ihr Tod wird erzählt Od. 22, 421 ff.

Μελάνιππος, ὁ, 1) ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 8, 276. 2) S. des Hiketaon, von Antilochos getödtet, Jl. 15, 547 ff. 3) ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 695. 4) ein Achäer, Jl. 19, 240.

μελάνόχρους, ον, poet. st. μελάγχιος (χρόα), von schwarzer Farbe (braun von Gesicht, V.), Od. 19, 246. †

μελανόχρως, οος, ὁ, ἡ = μελανόχρους: κύαμοι, schwarze Bohnen, Jl. 13, 589. †

μελάνυδρος, ον, poet. (ὑδωρ), von schwarzem, dunklem Wasser, κρήνη, Jl. 9, 14. Od. 20, 158.

μελάνω, poet. = μελαίνομαι, sich schwärzen, dunkel werden, vom Meere, Jl. 7, 64. †

μέλας, μέλαινα, μέλαν, Gen. μέλανος, μελαίνης, μέλανος, poet. Nebenf. μέλας, Jl. 24, 79. im Dat. Comp. μελάντερος, 1) schwarz, dunkelfarbig, dunkel, nicht nur von der eigentlichen schwarzen Farbe, sondern auch was den Augen schwarz erscheint, wie αἷμα, οἶνος, ὕδωρ, νῆς. 2) schwarz, dunkel, düster, ἔσπερος, νύξ, Jl. 8, 503. 3) übertr. schwarz, finster, schrecklich, θάνατος, Jl. 2, 834. Κῆρ, Jl. 2, 859. ὀδύνη, Jl. 4, 117. Neutr. als Subst. τὸ μέλαν δρυός, poet. st. μελάνδρυον, der Kern, das Mark der Eiche, Od. 14, 2.

Μέλας, ανος, ὁ, S. des Portheus, Bruder des Öneus, Jl. 14, 117.

Μέλας πόντος, ὁ, ep. Μέλλας π., Jl. 24, 79. Die Scholien verstehen zum Theil darunter die schwarze Bai zwischen dem festen Lande von Thrake und dem thrakischen Chersones. Dieser Erklärung folgt Heyne, Bothe. Nach dem Zusammenhang ist es richtiger, mit Wolf u. Vofs μέλλας als Appell. zu nehmen.

μέλδω, schmelzen lassen, erweichen, Med μελδομαι, schmelzen, weich werden, λέβης κνίσση μελδόμενος, ein Kessel im Fette schmelzend d. i. in dem das Fett schmilzt. Heyne liest nach Aristarch: κνίσσην μελδόμενος (activ. st. μέλδων), der das Fett schmilzt, so auch Vofs, Jl. 21, 363. †

Μελέαγρος, ὁ (v. μέλαι u. ἄγρα, dem die Jagd am Herzen liegt), S. des Öneus

u. der Althäa, Gemahl der Kleopatra; versammelte die Helden zur Erlegung des Kalydonischen Ebers in Ätolien. Zwischen den Kureten u. Ätoliern entstand ein Streit über den Kopf u. das Fell des erlegten Ebers. So lange Meleagros Theil nahm, waren die Ätolier glücklich; als er aber, erbittert über die Verwünschungen seiner Mutter, sich zurückzog, da belagerten die Kureten selbst Kalydon. Endlich nahm er wieder auf Bitten seiner Gattinn Theil am Kampfe u. schlug die Kureten zurück, Jl. 9, 541. s. Ἀλθαία.

μελέδημα, ἄτος, τό, poet. (μελέδη), Sorge, Besorgnis, stets Plur., Jl. 23, 62. μελεδήματα πατρός, Sorgen um den Vater, Od. 15, 8.

* μελεδών, ὦνος, ἥ = μελεδώνη, h. Ap. 532.

μελεδώνη, ἥ, poet. Sorge, Kummer, Od. 18, 517. †

μέλει, s. μέλω.

μελεῖστί, Adv. (μέλος), gliederweis, Glied für Glied, Jl. 24, 409. †

μέλεος, ἔη, εὐν, eitel, vergeblich, nichtig, ὄρη, unthätig, Jl. 10, 480. Od. 5, 416. Neutr. als Adv. vergeblich, Jl. 16, 33.

* μελετάω (μέλω), Aor. 1. ἐμελέτησα, 1) sorgen, 2) besorgen, üben, mit Acc. h. Merc. 557.

* Μέλης, ἥτος, ὅ, Fluß in Ionien bei Smyrna, wo Homer geboren seyn soll, h. 8, 3. Ep. 4, 7.

μέλι, ἶτος, τό, Honig, Jl. 1, 249. Gefäße mit Honig und Fett wurden auf den Scheiterhaufen gebracht, Jl. 23, 170. Od. 24, 67.

Μελίβοια, ἥ, St. in Magnesia (Thessalien) am Berge Othrys, Jl. 2, 777.

μελίγηρος, υ (γῆρος), süßstimmig, süßstönend, ὄψ, Od. 12, 187. † αἰοιδή, h. Ap. 519.

μελίη, ἥ, die Esche, *fraxinus excelsior*, Jl. 13, 178. 16, 767. 2) der aus Eschenholz verfertigte Lanzenschaft, und oft der Speer selbst.

μελιηδής, ἔς (ἡδύς), honigsüß, οἶνος, πυρός, oft übertr. süß, lieblich, θυμός, Jl. 10, 495. νόστος, ὕπνος, Od. 11, 100. 19, 551.

μελίκρατος, ον, ion. st. μελίκρατος (κεράννυμι), mit Honig gemischt. τὸ μελίκρατον, Honiggemisch, Trank aus Milch und Honig, welcher den Seelen der Todten und den unterirdischen Göttern dargebracht wurde, *Od. 10, 519. 11, 27.

μέλινος, ἰνη, ἰνον, ep. μέλινος (μέλη, eschen, von Eschenholz, μέ-

λινος οὐδός, Od. 17, 339. in der Jl. stets μέλινος.

μέλισσα, ἥ (μέλι), die Biene, Imme, Jl. 2, 87. Od.

Μελίτη, ἥ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 42.

* μελίτωμα, ἄτος, τό (μελιτόω), Honiggebäck, Honigkuchen, Batr. 39.

μελίφρων, ον (φρήν), durch Süßigkeit herzerfreuend, herzerquickend, οἶνος, πυρός, σῖτος, übertr. ὕπνος, Jl. 2, 34.

μέλλω, nur Pr. u. Impf. Grundbdgt. gedenken, in eo esse, ut, ein Hilfsverbum, welches meistens mit dem Inf. Fut., seltner mit Präs. u. Aor. steht. Im Deutschen muß es durch werden, wollen, sollen, müssen, mögen, übersetzt werden, je nachdem es den Vorsatz eines Menschen, oder etwas von dem Willen eines Andern od. der Lage der Dinge Abhängiges ausdrückt, also 1) wollen, vorhaben, gedenken, zur Bezeichnung des menschlichen Willens, ἐμελλε διεξιμεναι πεδίονδε, er wollte eben hinausgehen, Jl. 6, 393. ἐμελλε στρέφεσθαι ἐκ χώρης, er gedachte eben wegzugehen, Jl. 6, 515. selten mit Inf. Pr. Jl. 10, 454. u. Aor. Jl. 23, 773. 2) sollen, a) nach dem Willen einer Gottheit od. des Schicksals: οὐ τέλεσθαι ἐμελλε, es sollte nicht erfüllt werden, Jl. 2, 36. vergl. Od. 2, 156. Jl. 5, 686. mit Inf. Praes. 17, 497. mit Inf. Aor. ἐμελλε — λυέσθαι, er sollte erlitten haben, Jl. 16, 46. b) nach menschlicher Anordnung, Jl. 11, 700. c) nach der Lage der Dinge, Jl. 11, 22. Od. 6, 130. 3) müssen, a) nach Begriff von Recht u. Pflicht: οὐκ ἄρ' ἐμελλες ἀνάγκησος ἀνδρός ἐταίρους ἐδμεναι, du mußtetest — nicht verzehren, Od. 9, 475. b) nach wahrscheinlicher Folgerung d. i. mögen, zuweilen scheinen, οὕτω που Διὶ μέλλει φίλον εἶναι, so muß es wohl dem Zeus belieben, Jl. 2, 116. μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διὶ, Jl. 21, 83. τὰ δὲ μέλλει ἀκούμεν, das möget ihr gehört haben, Jl. 14, 125. μέλλεν ποτὲ οἶκος ἀφνειὸς ἔμμεναι, einst mochte das Haus reich seyn, Od. 1, 232. mit Inf. Aor. Jl. 24, 26. Od. 14, 133.

μέλος, εὐος, τό, das Glied, stets im Plur. Jl. u. Od. 2) Singweise, Melodie, h. 18, 16.

μέληθηθρον, τό (μέλω), Ergötlichkeit, Lust, Spiel; μέληθηρα κυνῶν u. κυσὶν γενέσθαι, ein Spiel (Labsal, V.) der Hunde werden, von Leichnamen der Feinde, die unbestattet liegen bleiben, *Jl. 13, 233. 17, 255.

μέλω, 1) eigtl. durch Gesang und Tanz ergötzen, dann singen, besin-

gen, Ἐκάεργον, Jl. 1, 474. 2) Med. als Dep. a) singen, Jl. 18, 604. Od. 4, 17. b) singen und tanzen, einen Chor-reigen aufführen, Jl. 16, 184. Ἀρηϊ, dem Ares zu Ehren tanzen d. i. tüchtig kämpfen, Jl. 7, 241.

μέλω, selten persönl., gewöhnl. unpersönl., Pr. μέλει, μέλουσι, Fut. μελήσει, Perf. ep. μέμηλα, Part. μεμηλώς, Med. ep. Fut. μελήσεται, Perf. M. μέμβλεται u. Plqpf. μέμβλετο ep. st. μεμήληται, μεμήλητο. 1) Activ. a) nur 1 Ps. Sg. persönl. ein Gegenstand der Sorge seyn, am Herzen liegen, ἀνθρώποισι μέλω, ich bin unter den Menschen geschätzt, V., Od. 9, 20. 2) unpersönl. μέλει μοι τι, es liegt mir am Herzen, es kümmert mich, liegt mir daran, liegt mir ob. Der Gegenstand steht im Nom., die Pers. im Dat., Jl. 10, 92. auch Pl. μέλουσι μοι, sie liegen mir am Herzen, Jl. 20, 21. μή τοι ταῦτα μέλοντων, das bekümmere dich nicht, Jl. 18, 463. μελήσουσί μοι ἵπποι, Jl. 5, 228. — Poet. ist vorzügl. a) Perf. u. Plqpf. mit Präsensbdg. ἀνήρ, ᾧ τόσσα μέμηλε, dem so vieles obliegt, Jl. 2, 25. ἔργα, Jl. 2, 614. Das Part. Perf. μεμηλώς hat persönl. Bedtg.: sorgend, beflissen, bedacht, mit Gen. πολέμοιο, Jl. 13, 297. einmal auch μέμηλας ταῦτα, das hast du ersonnen, h. Merc. 437. II) Med. selten Praes. μήτι τοι ἡγεμόνος γε ποδὴ μελέσθω, nicht kümmere dich die Sehnsucht nach einem Wegweiser, Od. 10, 505. — μελήσεται μοι ταῦτα, Jl. 1, 523. oft Perf. μέμβλεται st. μέλει, Jl. 19, 343. u. μέμβλετο st. μέμηλει, Jl. 21, 516.

μεμακνῖα, Part. Perf. zu μηκάομαι.

μεμαότες, μεμαώς, s. ΜΑΣ.

μέμβλωκα, Perf. zu βλώσχω.

μέμβλεται u. μέμβλετο, s. μέλω.

μεμηκώς, s. μηκάομαι.

μέμηλα, s. μέλω.

μεμνέωτο, s. μιμνήσκω.

Μέμνων, ονος, ὁ (der Ausharren-de), S. des Tithonos u. der Eos, König der Äthiopen, kam dem Priamos nach Hektors Tode zu Hülfe, erlegte den Antilochos, Od. 4, 187. 188. und fiel durch Achilleus, Od. 11, 522.

μέμονα, ep. Perf. mit Präsensbdg. nur im Sg. gebräuchlich, streben, trachten, wollen, wird in Verbdg. mit μέμαμεν, μέματε etc. gebraucht, s. ΜΑΣ.

μέμνκα, s. μυκάομαι.

*μέμφομαι, Dep. M. tadeln, schalten, Batr. 70.

μέν, Partikel (ursprünglich = μὴν, zwar d. i. zu Wahre oder in Wahrheit),

wird als Conjunct. u. als Adv. gebraucht.

I) Conj. μέν in Verbindung mit δέ verknüpft verschiedene Begriffe und Sätze: μέν steht in Vordersätzen und bezeichnet Einräumung und Zugestehung, und deutet auf die im Nachsatze durch δέ ausgedrückte Beschränkung hin. Dieser hiedurch entstandene Gegensatz kann stärker und schwächer seyn. Im erstern Falle kann man μέν — δέ durch zwar, aber übersetzen; im letztern Falle entweder gar nicht, oder durch und. Sie werden gebraucht 1) bei Eintheilungen nach Ort, Zeit, Zahl, Ordnung und Personen, Jl. 1, 15. 54. 3, 112. ὁ μέν, ὁ δέ, dieser, jener, vergl. ὁ, ἡ, τό. — τὰ μέν — πᾶν δέ, Jl. 4, 112. οἱ μέν — ἡμίσεις δέ, Od. 3, 154. 2) Bei Wiederholung desselben Wortes in zwei verschiedenen Sätzen, um es nachdrücklich hervorzuheben: περὶ μέν — περὶ δέ, Jl. 1, 258. 3) Oft sind die durch μέν u. δέ auf einander bezogenen Glieder durch Zwischensätze weit auseinander getrennt, Jl. 2, 494. u. 511. 4) Auch ist der Vordersatz durch μέν, μέν verdoppelt, Jl. 23, 311.; gewöhnlich leitet aber bei Hom. μέν, μέν zu einem doppelgliedrigen Nachsatze mit δέ ein, Jl. 20, 41—47. 5) Statt δέ können auch andere adversative Partikeln stehen: ἀλλά, αὐ, αὐτε, αὐτάρ, Jl. 2, 703. 1, 50. Od. 22, 5. oder es treten auch copulative Conjunct. ein, τέ, καί, ἡδέ, Od. 22, 475. 6) Häufig fehlt der Gegensatz mit δέ u. muß in Gedanken ergänzt werden, Jl. 5, 893. Od. 7, 237. 7) μέν steht oft in Verbindung mit andern Partikeln: μέν ἄρα, μέν γάρ, μέν δὴ; in μέν τε zeigt τε die genauere Verbindung der beiden Glieder an, Jl. 5, 341. μέν τοι, freilich, allerdings, oft wie μὴν, fürwahr, Jl. 8, 294. Od. 1, 275. 4, 157. II) Adv. ep. und ion. steht häufig in ursprünglicher Bedeutung statt μὴν: Wahrlich, traun, gewiss, fürwahr, allein, Jl. 7, 80. 15, 203. u. oft hervorhebend bei Substant. u. Pronom., Jl. 1, 440. 2, 145. 7, 89 ff. häufig in Verbindung mit andern Partikeln: ἢ μέν, οὐ μέν, καὶ μέν, ἀτὰρ μέν u. s. w. s. μὴν.

Μενάλιππος, ὁ, S. des Hiketaon, ein Troer, wurde von Antilochos erlegt, Jl. 15, 575.

μενεαίνω (μένος), Aor. 1. ἐμνέηνα, 1) heftig verlangen, beharrlich wollen, streben, begehren, absol. und oft mit Inf. Praes. od. Aor.; mit Inf. Fut. nur Jl. 21, 176. Od. 21, 125. 2) gegen jem. etwas im Sinne haben (en vouloir), zürnen, wollen, τινί, Jl. 15, 504. Od. 1, 20. oft absol. und ἐριδι με-

παύειν, sich im Zank ereifern, Jl. 19, 58. κτανόμενος μενταίει, noch im Fallen zürnte er, Jl. 16, 491. (Spitzner nach Eustath. gegen die Bedtg. des Wortes: So ächzte er im Sterben, u. Vofs: er stöhnt den Geist aus.)

μενεδήϊος, ον (δηϊός), den Feind bestehend (d. F. ausharrend, V.), ihm Stand haltend, muthig, *Jl. 12, 247. 13, 228.

Μενέλᾱος, ὁ, S. des Atreus, König zu Lakedämon, Jl. 2, 581. Bruder des Agamemnon, Gemahl der Helena, deren Entführung die Veranlassung des trojan. Krieges war. Er hat einen starken, rüstigen Körper, jedoch nicht den Herrschersinn des Bruders. In seinem Wesen spricht sich Wohlwollen u. Milde aus; als Krieger zeigt er Muth u. Tapferkeit, wenn er auch nicht so rasch und kühn ist, wie Aias u. Diomedes, Jl. 17, 18. Nach dem trojan. Kriege irrt er acht Jahre umher, ehe er seine Heimath erreicht, Od. 4, 82 ff.

μενεπτόλεμος, ον, poet. (πόλεμος), im Kampfe aushaltend, muthig, streitbar, Beiw. der Heroen u. eines Volkes, Jl. 2, 749.

μενεχάρμης, ον, ὁ, ἡ (χάρμη), im Kampfe ausharrend, muthig (V. freudig zur Feldschlacht), *Jl. 9, 529. u. oft.

μενέχαρμος = μενεχάρμης, Jl. 14, 376. †

Μενεσθεύς, ἦος, ὁ (μένω, σθένος), S. des Peteos, Heerführer der Athener, ein trefflicher Wagenlenker, Jl. 2, 552. 12, 331.

Μενέσθης, ους, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 5, 609.

Μενέσθιος, ὁ, 1) S. des Areithoos, Herrscher zu Arnä in Böotien, wird von Paris erlegt, Jl. 8, 9. 2) S. des Spercheios od. des Boros u. der Polydora, ein Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 173.

μενοεικής, ἑς (εἶχω), eigtl. das Verlangen, die Begierde befriedigend; daher 1) genügend, reichlich, von Speise u. Trank; ferner θήρη, ληΐς, Od. u. ὕλη, reichliches Holz, Jl. 23, 29. 2) überhpt. angenehm, erwünscht, herzerfreuend, Jl. 9, 227. Od. 16, 423.

μενοινάω (μένος), ep. zerdehnt μενοινάω, ion. μενοινέω, Aor. 1. ἐμενοίνησα, im Sinne haben, gedenken, überdenken, wünschen, wollen, τί, etwas, oder mit Inf., Jl. 10, 101. u. τινί τι, gegen einen etwas vorhaben, κακά, Od. 11, 532. μενοίνεον, εἰ τελέουσιν, die Fußgänger überdachten es (bedachten sich), ob sie es ausführen würden, Jl.

12, 59. (V. eiferten nur, ob sie vermöchten.

μενοινάω, ep. st. μενοινάω, w. m. s. Μενοίτιᾱδος, ου, ὁ, S. des Menoitios = Patroklos, Jl.

Μενοίτιος, ὁ (von μενοινάω, der Ungestüme), S. des Aktoz, Vater des Patroklos, ein Argonaut, Jl. 11, 765. 16, 14.

μένος, εος, τό (μένω), eigtl. das Ausharren, Bleiben bei einer Sache, daher 1) jede heftige Äußerung des Gemüths, und zwar a) Ungestüm, Wildheit, Hitze, Zorn, Jl. 1, 103. 9, 679. besond. Kriegsmuth, Tapferkeit, μένος ἀνδρῶν, Jl. 2, 387. auch Pl. μένεα πνείοντες, die muthbeseelten, Jl. 11, 503. verbund. mit θυμός, ἀλή, θάρσος, Jl. 5, 2. 470. 9, 704. 6 b) Begierde, Verlangen, Wille, Vorsatz, auch Pl., Jl. 8, 361. 2) Lebenstrieb, Leben, Lebenskraft, in wie fern sie sich in heftigen Begierden äußert; daher ψυχή τε μένος τε, Leben und Kraft, Jl. 3, 294. 5, 296. 3) Kraft, Stärke, Gewalt, vom Körper als Äußerung beharlichen Willens: μένος χειρῶν ἰδύς φέρειν, der Hände Kraft gegen einander erheben, Jl. 5, 516. so auch μένος καὶ χεῖρες, μένος καὶ γυῖα, Jl. 6, 502. 6, 27. b) von Thieren, Jl. 17, 20. Od. 3, 450. c) von leblosen Dingen: von der Lanze, Jl. 13, 444. vom Winde, Jl. 5, 524. vom Feuer, Od. 11, 220. von Strömen, Jl. 12, 18. 4) oft wird es umschreibend gebraucht, wie βίη, ἰς, μένος Ἀτρεΐδαο, Jl. 11, 260. ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, die gesegnete Kraft (Nitzsch), Od. 7, 167.

Μέντης, ου, ὁ, 1) Heerführer der Kikonen, Jl. 17, 73. 2) König der Taphier, Gastfreund des Odysseus, unter dessen Gestalt Athene zu Telemachos kam, Od. 1, 88. 194.

Μέντωρ, ορος, ὁ, 1) Vater des Imbrios, Jl. 13, 171. 2) S. des Alkimos, ein vertrauter Freund des Odysseus in Ithaka, dem er bei seiner Abreise sein Hauswesen anvertraute. Athene geht unter seiner Gestalt mit Telemachos nach Pylos, Od. 2, 225. 17, 68.

μένω, poet. μέμνω, Fut. ep. μενέω st. μενῶ, Aor. 1. ἐμείνα, 1) intrans. bleiben, verbleiben; besond. a) in der Schlacht: Stand halten, stehen bleiben, mit τληναι verbunden; b) überhpt. bleiben, weilen, verweilen. αὐθι, αὐτόθι, Jl. 3, 291. 14, 119. mit Präp. ἀπό τινος, παρά τινι u. s. w. von leblosen Dingen: stehen bleiben, Jl. 17, 434. c) warten, mit Acc. u. Inf., Jl. 4, 247. μένον δ' ἐπὶ ἔσπερον ἔλθειν, sie warteten, bis der Abend herankam, Od. 1, 422. oder εἰσέειμι mit

Conj., Jl. 9, 45. 2) transit. mit Acc. erwarten, auf etwas warten, besond. den andringenden Feind: bestehen, aushalten, τινά, Jl. δόρυ, Jl. 13, 830. von Thieren und leblosen Dingen, Jl. 13, 472. 15, 620. b) überhpt. erwarten, abwarten: — Ἡῶ, Jl. 9, 723. τινά, Od. 4, 847. (Das Perf. 2. μέμονα gehört der Bedeutg. nach zu μέμαα, m. s. ΜΑΣ).

Μένων, ωνος, ὁ, ein Troer, Jl. 12, 193.

* Μεριδάρπαξ, ἄγος, ὁ (ἄρπαξ), der Krumendieb, Mäusenname in der Batr. 265.

* μερίζω (μέρος), Perf. P. μεμέρισμαι, theilen, Batr. 61.

* μέριμνα, ἡ, Sorge, Kummer, h. Merc. 44. 160. (von μερίς, μερίζω).

μέρμερος, ον, poet. (von μέρμηρα, poet. = μέριμνα), sorgenvoll, Sorgen erregend, von Thaten: mühevoll, schwierig, entsetzlich, schrecklich; nur von Kriegsthaten im Pl. μέρμερα ἔργα, Jl. 8, 453. und μέρμερα allein, Jl. 10, 48. * Jl.

Μερμερίδης, αο, ὁ, S. des Mermeros = Ilos, Od. 1, 259.

Μέρμερος, ὁ, 1) ein Myser, getödtet von Antilochos, Jl. 14, 513. 2) Vater des Ilos, Od.

μερμηρίζω (μέρμερος), Aor. 1. ep. μερμηρίξα, intrans. sorgen, unruhig seyn, hin und her überlegen, erwägen, besond. δίχα u. διάνδιχα, unschlüssig, zweifelhaft seyn, zwischen zwei Entschlüssen schwanken, zögern, Od. 16, 73. Jl. 8, 167. Es folgt darauf ὥς, Jl. 2, 8. δπως, Jl. 14, 159. oft ἦ, ἦ, ob, oder, Jl. 5, 672. 10, 503. περί τινος, Jl. 20, 17. 2) trans. mit Acc. ersinnen, ausdenken, beschliessen, δόλον, Od. 2, 93. φόνον τινί, Od. 19, 52.

μέρμις, ἰθος, ῥ (wahrscheinl. von ἔρω), Band, Schnur, Seil, Od. 10, 23. †

* μέρος, σος, τό, Theil, Antheil, κατὰ μέρος, jeder nach seinem Theile, der Reihe nach, h. Merc. 53.

μέροψ, οπος, ὁ (μείρομαι, ὄψ), mit artikulierter Sprache begabt, redend, sprechend, Beiw. der Menschen, welche sich durch ihre artikulierte Sprache von den unartikulierten Tönen der Thiere unterscheidet, Jl. 1, 250. 9, 340. (V. die redenden Menschengeschlechter, aber in h. Cer. viellautig oder viele Sprachen redend, Köppen).

* Μέροπες, οἱ, der alte Name der Bewohner der Insel Kos, welche man von einem Könige Merops herleitet, h. Ap. 42.

Μέροψ, οπος, ὁ, ein Herrscher u. berühmter Seher in der St. Perkote am Hellespont, Vater des Adrastos u. Amphios, Jl. 2, 831.

μεσαιπόλιος, ον, poet. (πολιός), halbgrau, halbweiß, Beiw. des Idomeneus, der dem Greisenalter nahe war, Jl. 13, 161. †

Μεσαύλιος, ὁ (den Viehhof besorgend), Sklave des Eumäos in Ithaka, Od. 14, 449.

μέσανυλος, ὁ, ep. μέσσανυλος (oder τὸ μέσανυλον) (αὐλή), der Hofraum zwischen den Nebengebäuden im Hofe; besond. der Viehhof, Rindergehege, Jl. 11, 548. Od. 10, 435. stets ep. Form.

μεσηγύ, Adv. ep. μεσσηγύ, vor einem Vocal oder um Position zu erhalten μεσηγύς, in der Mitte, dazwischen, ohne Casus selten, Jl. 11, 513. 23, 521. 2) mit Gen. zwischen, Jl. 5, 769. 3) von der Zeit: inzwischen, unterdessen, Od. 7, 195. τὸ μεσηγύ ἡματος, die Hälfte des Tages, h. Ap. 108.

μεσῆεις, εσσα, εν, poet. (μέσος), in der Mitte, mittelmässig, Jl. 12, 269. †

Μέσθλης, ους, ὁ, S. des Pylämenes u. der Nymphe Gygäa, Anführer der Mäonier, Jl. 2, 864. 17, 216.

μεσόδομη, ἡ (st. μεσοδόμη, von δέμω), eigtl. der Zwischenbau od. Gefüge von zwei Balken, daher 1) der Querbalken im Schiffe oder die Höhlung zwischen den Balken, worin der Mastbaum aufgerichtet stand, Od. 2, 424. 15, 289. 2) die Vertiefungen an den Wänden zwischen den Pfeilern, nach Aristarch. = μεσόστύλα, Od. 19, 37. 20, 354.

μέσον, τό, ep. μέσσον, Neutr. von μέσος, w. m. s.

μεσοπάλης, ἐς, ep. μεσσοπαλής (πάλλω), in der od. bis zur Mitte geschwungen, μεσσοπαλὲς ἔθηκε κατ' ὄχθης μέλινον ἔγχος, er machte, daß bis zur Hälfte der eschene Speer in das Ufer drang, V., Jl. 21, 172. † Da βάλλειν ὄχθην vorausgeht, so kann man μεσσοπ. nicht gut in der Mitte geschwungen übersetzen; Aristarchos las daher auch μεσσοπαγές.

μέσος, η, ον, ep. μέσσος (nach Bedarf des Verses), 1) mitten, in der Mitte, vom Raume: βάλεν αὐχένα μέσσον, er traf den Hals in der Mitte, Jl. 5, 657. μέσση ἀλί, mitten im Meer, Od. 4, 844. b) von der Zeit: μέσσον ἡμαρ, der Mittag, Jl. 21, 111. 2) häufig τὸ μέσσον, die Mitte als Subst. oft ἐς μέσσον, ἐν μέσσῳ, Jl. 3, 69. u. μέσσῳ, Jl. 4, 444. κατὰ μέσσον mit Gen. in die Mitte, Jl. 9, 87. übertr. ἐς μέσσον ἀμφοτέροις

δικάζειν, beiden Theilen gleichmäfsig (unpartheiisch) Recht sprechen, Schol. ἐξ ἴσου, Jl. 23, 574. Neutr. μέσον als Adv., Jl. 12, 167.

μέσσατος, η, ον, ep. st. μέσατος, ἐν μεσάτῳ, in der Mitte, *Jl. 8, 223. 11, 6. (vielleicht ein alter Superl., s. Kist Gr. p. 410. Kühner I. §. 321. 3.).

μέσσαυλος, ὁ, ep. st. μέσαυλος, w. m. s.

Μέσση, ἡ, St. u. Hafen in Lakonien, bei Tánaros, j. Massa, Jl. 2, 582. Paus. 3, 25.

Μεσσηίς, ἴδος, ἡ, Quelle bei Helias in Thessalien, Jl. 6, 457.

Μεσσήνη, ἡ, ein kleiner Landstrich um Pharä im spätern Messenien, wo Odysseus den Orsilochos besuchte, Od. 21, 15. Eine St. Messene kennt Hom. nicht.

μεσσηγύ, poet. st. μεσηγύ.

μεσσοπαλής, ἑς, ep. st. μεσοπαλής.

μέσσος, ep. st. μέσος.

*μεστός, ἡ, ὄν, voll, Ep. 15, 5.

μέσφα, poet. Adv. = μέχρι, bis, mit Gen. ἡοῦς, Jl. 8, 508. †

μετά, I) Praep. mit Gen., Dat. u. Acc. Grundbdtg.: mit, 1) Mit Gen. zur Angabe der Gesellschaft und Gemeinschaft, insofern nicht blos von einem räumlichen Zusammen-seyn (wie μετά u. σύν mit Dat.), sondern von einer innern, thätigen Verbindung die Rede ist: mit, zwischen, unter, Jl. 13, 700. Od. 10, 140. 2) Mit Dat. nur poet. a) zur Angabe einer räumlichen Verbindung, gewöhnl. mit Plur. mit, unter, zwischen, μετ' ἀθανάτοισι, μετά Τρώεσσι; ferner μετά χερσὶ, ποσσὶ, zwischen den Händen, μετά φρεσὶ, im Geiste. b) zur Angabe der Gesellschaft: μετά πνοιῆς ἀνέμοιο, wie ἅμα, zugleich mit dem Hauche des Windes d. i. so schnell wie der Wind, Od. 2, 148. c) selten zur Angabe eines Hinzukommens: ἀρχὸν μετ' ἀμφοτέροισιν ὤπασσα, zu beiden hin zu gab ich einen Führer, Od. 10, 204. vergl. Od. 9, 335. 3) Mit Acc. a) vom Raume: α) zur Angabe der Richtung od. Bewegung: in die Mitte hin, mitten unter, ἐκείσθαι μετά Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς, Jl. 17, 460. βάλλειν τινὰ μετ' ἔριδας καὶ νείκεα, mitten hinein in Streit, Od. 2, 308. überhpt. zur Angabe der Richtung nach einer Person od. Sache: zu, nach, βῆναι μετά Νέστορα, Jl. 10, 73. aber auch in feindlicher Beziehung: βῆναι μετά τινά, einem nachsetzen, Jl. 5, 152. eben so δρᾶσθαι μετά τινά, Jl. 17, 601. überhpt. von der Aufeinanderfolge: hinterher, nach. μῆλα ἔσπετο μετά κτῖλον,

Jl. 13, 492. übertr. auf den Werth oder Rang: nach, nächst, secundum, Jl. 2, 674. β) auch zur Angabe des Dazwischenseyns bei Verben der Ruhe, wie mit Dat. μετά πληθύν, unter der Menge hin, Jl. 2, 143. Od. 4, 652. b) Von der Zeit zur Angabe der Aufeinanderfolge: nach, Jl. 8, 261. μετά ταῦτα, h. Merc. 126. oft mit Partiz. verbdn. μετά Πάτροκλον θανόντα, Jl. 24, 575. c) In ursächlicher Beziehung, α) zur Angabe des Zweckes: nach, ἵεναι μετά δόρυ, um den Speer zu holen, Jl. 13, 248. βῆναι μετά πατρός ἀκουήν, nach Kunde vom Vater ausreisen, Od. 2, 308. β) zur Angabe der Gemäfsheit: nach, zufolge, gemäfs, μετά σὸν κῆρ, nach deinem Herzen, Jl. 15, 52. Od. 8, 583. II) Adv. ohne Cas. 1) zusammt, dazu, ausserdem, Jl. 2, 446. 2) hinterher, hernach, vom Raume u. von der Zeit, Jl. 23, 133. 1, 48. Häufig ist es durch Tmesis vom Verbum getrennt. III) In den Zusammensetzungen hat es ausser den angegebenen Bedeutungen noch die, daß es eine Veränderung aus einem Zustande in einen andern anzeigt.

· μετά mit der Anastrophe st. μετά, 1) wenn das Substantiv nachsteht, Jl. 13, 308. 2) st. μέτεστι, Od. 21, 93.

μεταβαίνω (βαίνω), μεταβήσομαι, Aor. μετέβην, Perf. μεταβέβηκα, wo anders hingehen, hinübergehen, 1) von den Gestirnen: μετά δ' ἄσπρα βεβήκει, die Sterne waren hinübergegangen, näml. bis über die Mitte des Himmels (sie neigten sich, V.), Od. 12, 312. 2) vom Sänger: von einem Gegenstande zum andern übergehen, fortfahren, Od. 8, 492. mit ἐς τι, h. 8, 9.

μεταβάλλω (βάλλω), Aor. 2. μεταβαλὼν nur in Tmes. umwerfen, dah. umdrehen, νῶτα, den Rücken wenden (zur Flucht), Jl. 8, 94. †

· μεταβουλεύω (βουλεύω), den Beschlufs ändern, anders beschliessen, μετεβούλευσαν, Od. 5, 286. †

· μετάγγελος, ὁ (ἄγγελος), der von einem zum Andern Nachricht bringt, Bote, Jl. 23, 199. †

μεταδαινύμαι, Med. (δαινύμαι), Fut. μεταδαισομαι, mitessen, mitschmausen, ἱρῶν, an dem Opfermahle Theil nehmen, Jl. 13, 107. — τινί, mit jemanden, Od. 18, 48.

μεταδήμιος, η, ον (δήμιος), im Volke befindlich, κακὸν μεταδήμιον, Unglück unter dem Volke, Od. 13, 46. von einem Einzelnen: einheimisch, zu Hause, Od. 8, 293. * Od.

μεταδόρπιος, ον (δόρπον), zwi-

schen od. während des Abendessens, Od. 4, 194. †

μεταδρομάδην, Adv. (μετατρέχω), nachlaufend, verfolgend, Jl. 5, 80. †

μεταίζω, poet. st. μεθίζω (ἔω), sich daneben setzen, Od. 16, 362. †

μεταίσσω (ἄισσω), Part. Aor. μεταίξας, nachspringen, nachrennen, nachstürmen, nur absol. im Part. Aor., Jl. 16, 398. Od. 17, 236.

μετακιάθω, ep. (κιάθω), nur Impf. μετακιάθον, 1) nachgehen, Jl. 11, 52. im feindl. Sinne: nachsetzen, verfolgen, τινά, Jl. 16, 685. 18, 581. 2) anderowohin gehen, besuchen, τινά, jem., Od. 1, 22. πιδίαν, das Gefilde erreichen, Jl. 11, 714.

μετακλαίω (κλαίω), Fut. μετακλαύσομαι, nachher weinen, hinterdrein klagen, Jl. 11, 764. †

μετακλίνω (κλίνω), Aor. Pass. μετακλίνθη, anderowohin biegen, πόλεμοιο μετακλινθέντος, wenn die Schlacht sich gewendet hat d. i. zum Weichen gebracht ist, Jl. 11, 509. †

μεταλήγω (λήγω), ep. Aor. 1. Opt. μεταλήξετε, Part. μεταλήξας, aufhören, ablassen, mit Gen. χόλοιο, vom Zorn, Jl. 9, 157. 261. b. Cer. 340.

μεταλλάω (μετ' ἄλλα), Aor. 1. μεταλλάσα, eigl. nach andern Dingen forschen, daher 1) nachforschen, nachsuchen, sich erkundigen, mit Acc. τινά od. τί, Jl. 10, 125. Od. 3, 243. 2) ausfragen, ausforschen, τινά, jem., und τινά τι, jem. wonach ausfragen, Jl. 3, 177. Od. 1, 231. auch ἀμφί τινι, Od. 17, 554.

μεταλλήγω, ep. st. μεταλήγω.

μετάλμενος, Part. Aor. 2: zu μεθάλλομαι.

μεταμάζιος, ον (μαζός), zwischen den Brüsten, στῆθος, die Kerbe der Brust, Jl. 5, 19. †

*μεταμέλομαι, Med. (μέλω), dazwischen singen od. tanzen, mit Dat. h. Ap. 197.

μεταμίγνυμι (μίγνυμι), ep. μεταμίσγω, Fut. μεταμίξω, dazwischen, darunter mischen, τί, Od. 18, 310. — τινί τι, *Od. 22, 221.

μεταμώλιος

poet. (ἄνεμος),

d. i. eisel,

πάντα μεταμῶνι

Jl. 4, 363. μ

Wind schwatze

μεταμῶνιος

μετάναστη

einem Orte nach einem andern Lande geht: Fremdling, Ansiedler, Ankömmling, *Jl. 9, 648. 16, 59.

μετανίσσομαι, poet. (νίσσομαι), hinübergeben, auf eine andere Seite gehen, von Helios: μετανίσσαςτο βουλύονδε, H. wandelte zum Stierabspannen d. i. neigte sich zum Untergange, Jl. 16, 779. Od. 9, 59.

*μετάνοια, ἡ (νόω), Sinnesänderung, Reue, Batr. 10.

μεταξύ, Adv. (μετά), dazwischen, Jl. 1, 156. †

μεταπαύομαι, Med. (παύω), dazwischen aufhören, ausruhen, Jl. 17, 373. †

μεταπαυσωλή, ἡ (παύω), Zwischenruhe, Erholung, πόλεμοιο, Jl. 19, 202. †

μεταπρεπής, ἔς, poet. (πρέπω), dazwischen ausgezeichnet, mit Dat. ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen, Jl. 18, 370. †

μεταπρέπω, poet. (πρέπω), sich auszeichnen, hervorragen, mit Dat. ἡρώεσσιν, unter den Helden, Jl. b) mit doppelt. Dat. ἔγχεϊ Τρώεσσι, mit dem Speere unter den Troern, Jl. 16, 635. und mit Inf., Jl. 16, 194.

*μεταρίθμιος, ον (ἀριθμός), unter die Zahl gehörig, dazu gezählt, mit Dat. h. 26, 6.

μετασεύομαι (σιύομαι), ep. μετασεύομαι, Aor. sync. μετέσσυτο, H) nach-eilen, rasch folgen, Jl. 6, 296. 2) auf jem. hineilen, absol. u. mit Acc. ποιμένα λαῶν, Jl. 23, 423. *Jl.

μετασπόμενος, μετασπών, Part. Aor. 2. von μετέπω.

μέτασσαι, αἱ, die Lämmer, die zwischen den Frühlingen (πρόγονοι) und den Spätlingen (ἔρσαι) geboren sind: Schafe mittlern Alters, die Mittlern, Od. 9, 221. † (von μετά wie περισσός von περί, s. Thiersch Gr. §. 200, 11.)

μετασσεύομαι, ep. st. μετασεύομαι.

μεταστένω (στένω), hinterdrein besetzen, aus Reue beklagen, — ἔτην, Od. 4, 261. †

*μεταστοιχί, Adv. (στοῖχος), in einer Reihe fort, *Jl. 23, 350. 757.

μεταστρέφω (στρέφω), Fut. ψω, Aor. 1. μετέστρεψα, Aor. 1: P. μεστρέφθη, 1) Act. umkehren, umwenden; ἦτορ ἐκ χόλου, Jl. 10, 107. — νόον μετὰ τινά, den Sinn zu jemandem wenden, Jl. 15, 52. 2) intrans. umkehren, umlenken, d. i. nachgeben, Jl. 15, 203. es umkehren d. i. vergelten, Od. 2, 67. 2) Pass. u. Med. sich umwenden, umkehren, sowol gegen den

Feind hin, als vom Feinde ab, nur Part. Aor. P., Jl. 11, 595.

μετατίθημι (τίθημι), Aor. 1. μετέθηκα, dazwischen stellen, — κέλευδον, Getümmel erregen, Od. 18, 402. †

μετατρέπομαι, Med. (τρέπω), Aor. 2. M. μετετραπόμην, sich umkehren, sich umwenden, absol. in Tmes., Jl. 1, 199. b) übertr. sich an etwas kehren, worauf achten, — τινός, * Jl. 1, 160. 12, 238.

μετατροπαλίζομαι, Dep. M. poet. = μετατρέπομαι, sich umkehren, bes. zur Flucht, M. 20, 190. †

μεταυδάω (αυδάω), gewöhnl. Impf. μετηύδα u. μετηύδων, eigtl. zwischen mehreren sprechen, dann zu jemand. reden, stets mit Dat. Pl. Τρώεσσι, πᾶσι, Jl. 8, 496. Od. 12, 153.

μετάφημι (φημι), Aor. 2. μετέειπον, 1) zwischen od. zu mehreren sprechen, reden, stets mit Dat. Pl., Jl. 2, 411. Od. 18, 311.

μεταφράζομαι, Med. (φράσσομαι), Fut. μεταφράσσομαι, hinterdrein überlegen, hernach bedenken, — τί, Jl. 1, 140. †

μετάφρενον, τό (φρήν), der Rücken, besond. der Theil zwischen den Schultern, der dem Zwerchfell gegenüberliegt, Jl. 5, 41. Od. 8, 528. auch Plur., Jl. 12, 428.

μεταφωνέω (φωνέω), zwischen od. zu mehreren sprechen, mit Dat. Pl. τοῖσι, unter ihnen, Jl. 7, 384. Od. 8, 201.

μετέασι, ep. st. μέτεισι, 3 Pl. Pr. v. μέτειμι.

μέτειμι (εἶμι), Praes. Conj. ep. μετείω u. μετέω st. μετώ, Inf. μετέμμεναι st. μετεῖναι, Fut. μετέσσομαι, zwischen od. unter mehreren seyn, mit Dat. ἀθανάτοισι, unter den Unsterblichen seyn, Jl. 3, 109. u. Od. — absol. dazwischen seyn, von der Zeit, Jl. 2, 386.

μέτειμι (εἶμι), Part. Aor. 1. M. ep. μετεισάμενος, 1) nachgehen, hinterhergehen, Jl. 6, 341. 2) hinzugehen, πόλεμόνδε, in den Kampf gehen, Jl. 13, 298. Med. Aor. dazwischen gehen, eindringen, Jl. 13, 90. 17, 285.

μετέϊπον, ep. μετέειπον (εἶπον), Aor. zu μετάφημι, zwischen od. zu mehreren sprechen, mit Dat., Jl. 1, 73. u. absol.

μετεισάμενος, s. μέτειμι.

μετείω, ep. st. μετώ, Conj. von μέτειμι, dazwischen seyn.

μετέμμεναι, ep. st. μετεῖναι, Inf. Pr. von μέτειμι.

μετέπειτα (ἔπειτα), nachher, hernach, Jl. 14, 310. Od.

μετέρχομαι, Dep. M. (έρχομαι), μετέλευσομαι, Aor. 2. μετῆλθον, gewöhnl. Part. μετελθών, 1) dazwischen, dazukommen, gehen, a) mit Dat. zwischen jem. kommen, ὑπερφιάλοισι, Od. 1, 134. 6, 222. besond. im feindl. Sinne: drauf losgehen, Jl. 10, 485. Od. 6, 132: absol. dazukommen, Jl. 4, 539. Od. 1, 332. b) dazwischen gehen, absol. Jl. 5, 461. 13, 351. 2) mit Acc. jemandem nachgehen, d. i. a) ihm folgen, um ihn einzuholen, Πάριν, Jl. 6, 280. oder τί, einer Sache, um sie zu erforschen: πατρὸς κλέος, nach Kunde vom Vater gehen, Od. 3, 83. übertr. einem Geschäfte nachgehen d. i. es besorgen, ἔργα, Jl. 5, 429. Od. 16, 314. b) von einem Orte: πόλινδε, nach der Stadt gehen, Jl. 6, 86.

μετέσσυτο, s. μετασεύομαι.

μετέω, s. μέτειμι.

μετήορος, ον, poet. st. μετέωρος (ἄωρται), in der Luft schwebend, in die Höhe fahrend, Jl. 8, 26. ἔρματα ἀΐξασκε μετήορα, die Wagen sprangen in die Höhe, Jl. 23, 369. 2) übertr. schwankend, ungewiss, h. Merc. 488.

μετοίχομαι, Dep. M. (οἶχομαι), 1) dazwischen gehen, — ἀνὰ ἄστυ, durch die Stadt gehen, Od. 8, 7. 2) mit Acc. nachgehen, jemandem, um ihn zu holen, Jl. 10, 111. Od. 8, 47. absol. begleiten, Od. 19, 24. im feindl. Sinne: drauf losgehen, angreifen, τινά, Jl. 5, 148.

μετοκλάζω (ὀκλάζω), sich niederkauern und dabei den Sitz verändern, unstät hocken, Voss, Jl. 13, 281. †

μετόπισθε, vor Vocal. μετόπισθεν, Adv. (ὀπισθεν), 1) vom Orte: hinten, hinter dem Rücken, rückwärts, mit Gen. hinter, Jl. 1, 504. Od. 9, 539. 2) von der Zeit: nachher, hinterher: παῖδες μετόπισθε λειψιμμένοι, die hinterlassenen Kinder, Jl. 24, 687.

μετοχλίζω (ὀχλίζω), Aor. 1. Opt. 3 Sg. μετοχλίσειε, ep. st. μετοχλίσειε, mit Hebeln od. mit Gewalt wegbringen, λέχος, Od. 23, 188. — ὀχῆας, die Riegel wegstoßen, Jl. 24, 567.

μετρέω (μέτρον), Aor. 1. ἐμέτρησα, messen, dah. poet. — πέλαγος, das Meer ausmessen d. i. durchschiffen, Od. 3, 179. †

μέτρον, τό, das Maafs, 1) das Werkzeug zum Messen, Maafsstab, Jl. 12, 422. 2) besond. Gefäß zum Messen für flüssige und trockne Dinge, οἶνον, Jl. 7, 470. ἀλφίτου, Od. 2, 355. (Wie viel es betrug, weifs man nicht.)

3) das Gemessene d. i. Raum, Länge, μέτρα κελεύθου, Od. 4, 389. ὄρου μίτρον ἰκέσθαι, das Ziel des Hafens erreichen, Od. 13, 101. übertr. μίτρον ἥβης, das Ziel der Jugend d. i. die Blüthe des Lebens, Jl. 11, 225. u. oft.

μετώπιον, τό = μέτωπον, die Stirn, *Jl. 11, 95. 16, 739. eigtl. Neutr. vom Adj. μετώπιος.

μέτωπον, τό (ὤψ), die Stirn, gewöhnl. von Menschen, Pl., Od. 6, 107. einmal vom Pferde, Jl. 23, 454. 2) übertr. Stirn, Vorderseite, — κόρυθος, Jl. 16, 70.

μεῦ, ion. st. μοῦ, s. ἐγώ.

μέχρι, poet. vor Vocal μέχρις, Praep. mit Gen. bis, 1) vom Raume: θαλάσσης, Jl. 13, 143. 2) von der Zeit: τέο μέχρις; bis wann, wie lange? Jl. 24, 128.

μή, Adv. u. Conj. nicht, daß nicht, I) Adv. μή, nicht, verneint nie selbstständig und unmittelbar (vergl. οὐ), sondern stets mittelbar u. in Beziehung auf eine vorhandene Vorstellung. Sie findet also nur bei wirklich abhängiger od. abhängig gedachter Verneinung statt, und zwar in solchen Haupt- und Nebensätzen, worin ein Wunsch, Wille, Befehl, ein Fall oder eine Bedingung, eine Furcht oder Besorgniß ausgedrückt wird. (Das Nämliche gilt auch von den Zusammensetzungen: μηδέ, μηδεῖς u. s. w.) A) In Hauptsätzen: 1) in solchen, welche einen Befehl ausdrücken, wobei gewöhnl. der Imper. Praes. steht, Jl. 1, 363. oder statt dessen der Inf., Jl. 7, 413. 17, 501. oder der Conj. Aor. μή δὴ με ἔλωρ ἑάσης κείσθαι, laß ja nicht mich als Beute liegen, Jl. 5, 684. oft mit dem Nebebegriff der Drohung. μή σε παρὰ νηυσὶ κίχλω, daß ich dich nicht treffe, Jl. 1, 26. Selten und nur ep. ist der Imper. Aor., Jl. 4, 410. Od. 2, 70. und das Fut., Jl. 15, 115. 2) In Sätzen, die einen Wunsch ausdrücken, mögen sie durch den Optat. oder Indic. der historischen Zeitformen ausgedrückt seyn: μή τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο! möge dies dem Vater Zeus nicht gefallen, Od. 7, 316. μή ὄφελος λίσσεσθαι, hättest du doch nicht gefleht, Jl. 9, 698. auch mit Inf. μή πρὶν ἐπ' ἥλιον δύναι, Jl. 2, 413. 3) In Sätzen, welche eine Aufforderung enthalten mit dem Conjunct. μή ἴωμεν st. ἴωμεν, laß uns nicht gehen, Jl. 4) In Schwüren zuweilen statt des schlechthin negirenden οὐ, Jl. 10, 350. B) In Nebensätzen: 1) In allen Absichts- und Bedingungsätzen, also bei den Conjunct. ἵνα, ὥς ὅπως, ὅφρα, εἰ, ἥν u. s. w. Über die Construct. s. diese Conjunct. (οὐ steht

nur dann, wenn die Negation auf ein einzelnes Wort geht, Jl. 24, 296. 2) Bei dem Infin. nur in abhängiger Rede bei Hom., Jl. 14, 46. besond. bei Bethenerungen: ὀμνυθί, μή μὲν ἔκων τὸ ἐμὸν δόλω ἄρμα πεδῆσαι, schwöre mir, daß du nicht vorsätzlich mit List meinen Wagen gehemmt hast, Jl. 23, 585. vergl. Jl. 19, 261. II) Conjunct. daß nicht, damit nicht: 1) nach Hauptzeiten od. einem Aorist mit Präsensbedeutg. mit Conj.; nach einer historischen Zeitform mit Optat., Jl. 1, 522. 17, 17. 2) Nach den Verben: fürchten, scheuen, befürchten, ferner sich hüten, verhindern u. s. w. bedeutet μή wie das ne: daß. δειδῶ μή τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ χρεός, ich fürchte, daß die Achäer die gestrige Schuld bezahlen werden, Jl. 13, 745. 14, 261. nach ἰδεῖν, sich hüten, Jl. 10, 98. — b) Tritt οὐ hinzu, so wird dadurch angezeigt, daß die vorhandene Besorgniß nicht eintreten werde. μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ, es möchte dir nichts nützen, Jl. 1, 28. μή οὕτως, Jl. 10, 39. μή mit Indic. Od. 5, 350. ist als Fragpartikel zu fassen. — III) Fragpartikel: μή als solche steht: 1) in der directen Frage, wenn man eine negative Antwort auf seine Frage erwartet: ἢ μή ποῦ τινα δυσμενέων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν, ihr meint doch wohl nicht, es sey einer der Feinde, Od. 6, 200. vergl. Od. 9, 405. 2) in der indirecten Frage: ob nicht, meist mit Conj. u. Optat., Od. 5, 473. selten mit Indic., wenn man gewiß überzeugt ist, daß die Besorgniß eintreten wird: δειδῶ μή δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν, ob doch nicht die Göttinn alles wahr gesprochen hat, Od. 5, 300.

μηδέ, Adv. verbindet zwei Sätze, eigtl. adversativ: aber nicht, Jl. 4, 502. 10, 37. gewöhnl. bloß anreihend: auch nicht, und nicht, Jl. 2, 260. Od. 4, 752. 2) auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, und des Nachdrucks wegen wiederholt, Jl. 6, 38. 10, 37. 3) doppelt: μηδέ, μηδέ, weder, noch, Jl. 4, 303.

Μηδείδης, ου, ὁ, h. Bacch. 6, 43. ed. Wolf. nach der Vermuthg. des Barnes. st. μή δαίδην, Name des Steuermanns. Herm. verbessert: νῆ' ἥδη, welches Frank aufgenommen hat.

μηδεῖς, μηδεμία, μηδέν (μηδέ und εἰς), keiner, niemand, bei Hom. μηδέν, Jl. 18, 500. †

Μηδεσικάστη, ἡ (die mit Klugheit geschmückte), T. des Priamos, Gemahlinn des Imbrios, Jl. 13, 173.

μήδομαι, Dep. M. (μήδος), Fut. μή-

σομαι, Aor. ἐμυσάμην, im Sinne haben, wie *parare*, nicht bloß aussinnen, sondern auch ausführen, daher 1) absol. auf Rath sinnen, Jl. 2, 360. 2) aussinnen, ersinnen, τί τιμι, Od. 5, 189. κακά τιμι, Jl. 6, 157. Od. 3, 249. auch mit doppelt. Acc. κακά Ἀχαιοῦς, gegen die Achäer Böses verüben, Jl. 10, 52. Od. 24, 426.

μῆδος, εὖος, τό, 1) Beschlufs, Rath, Anschlag, Rathschlag, stets im Pl., Jl. 2, 340. μάχης, Entwürfe der Schlacht, Jl. 15, 467. zuweilen im abstrakten Sinne: Klugheit, List, Od. 13, 89. 19, 353. 2) Pl. die männlichen Schaamtheile, Od. 6, 129. 18, 67.

Μηθώνη, ἥ, ep. st. Μεθώνη, St. in Magnesia (Thessalien), bei Meliböa, Jl. 2, 716.

μηκάομαι, Dep. M. ep. Aor. Part. μακῶν, Perf. μέμηκα mit Präsensbdtg., Part. μεμηκῶς, Fem. verkürzt: μεμᾶκυῖα, Jl. 4, 435. von dem Perf. als neues poet. Impfct. ἐμέμηκον, Od. 9, 439. ein Tonwort von Schaafen: blöken, Jl. 4, 435. Od. von Hirschen und Hasen: quäken, Jl. 10, 362. 2) das Part. μακῶν findet man nur in der Wendung: καδ' δ' ἔπεσε ἐν κονίῃσι μακῶν, nieder sank er in den Staub röchelnd oder schreiend, von Thieren und einmal von einem Menschen, Od. 18, 98.

μηκάς, ἄδος, ἥ (ΜΑΚΩ), meckernd, Beiw. der Ziege, Jl. 11, 383. Od. 9, 124.

μηκέτι, Adv. (ἔτι), nicht mehr, nicht länger, weiter nicht, Jl. u. Od.

Μηκιστεύς, ἦος, ὁ, 1) S. des Talaios, Bruder des Adrastos, Vater des Euryalos, nahm an dem Theban. Kriege Theil, Jl. 2, 566. 2) S. des Echios, Gefährte des Teukros, getödtet von Polydamas, Jl. 8, 333. 15, 339. Acc. Μηκιστῆ.

Μηκιστιάδης, ου, ὁ, S. des Mekisteus = Euryalos, Jl. 6, 28.

μήκιστος, η, ον (μῆκος), Sup. zu μακρός, der längste, Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. μήκιστα, aufs längste, endlich zuletzt, Od. 5, 299. 465. h. Cer. 259.

μῆκος, εὖος, τό, Länge, Od. 9, 324. hoher Wuchs, Körperlänge, Od. 20, 71. *Od.

μήκων, ωνος, ἥ (μῆκος), der Mohn, Mohnkopf, Jl. 8, 306. †

μηλέη, ἥ (μῆλον), der Apfelbaum, malus, Od. 7, 115. (ist zweisylbig zu sprechen), *Od. 24, 340.

Μηλόβοσις, ιος, ἥ (eigtl. Schaafweidend), T. des Okeanos, h. Cer. 420.

μηλοβοτήρ, ἦρος, ὁ (βόσκω), Schaafhirt, Schäfer, Jl. 18, 529. † h. Merc. μῆλον, τό, 1) der Apfel, überhpt. Kernfrucht, Obst, Jl. 9, 542. Od. 7, 120. 2) gewöhl. Pl. τὰ μῆλα, kleines Vieh, vorzügl. Schaaf u. Ziegen, oft ἴφια μῆλα, μήτηρ μῆλων, ohne Unterschied des Geschlechts, Sing. nur das Schaaf, Od. 12, 301. die Ziege, Od. 14, 105.

*μηλόσκοπος, ον, poet. (σκοπέω), von wo man die Schaaf übersehen kann, heerdschauend, κορυφή, h. 1811.

μήλωψ, οπος, ὁ, ἥ (ᾠψ), wie ein Apfel oder eine Quitte aussehend; quittefarbig, goldgelb, — καρπός, Od. 7, 104. †

μήν, ep. μέν u. μάν, Adv. der Bekräftigung und Versicherung: ja, gewifs, fürwahr, allerdings, vero, Es steht seltner allein als mit andern Partikeln, und schließt sich immer an das wichtigste Wort im Satze an. Allein steht es beim Imper. ἄγε μήν, Wohl an denn, Jl. 1, 382. Gewöhnlich: ἦ μήν (μάν, μέν), Wahrlich, traun, Jl. 9, 57. οὐ μήν (μάν) u. stets μὴ μέν, wahrlich nicht, Jl. 12, 318. 11, 41. jedoch nicht, Jl. 1, 603. καὶ μήν (μέν), und wahrlich, gewifs auch, Jl. 23, 410. 24, 488. und doch, aber auch, Jl. 2, 145. 9, 499.

μήν, μηνός, ὁ, der Monat, nur in den Css. obliquis, s. μεῖς.

μήνη, ἥ, der Mond, Jl. 19, 374. 23, 455. 2) N.pr. die Mondgöttinn, h. 32.

μηνιθμός, ὁ (μηνίω), das Zürnen, Grollen, *Jl. 16, 62. 202.

μήνιμα, ατος, τό (μηνίω), Ursache zum Zorn od. Groll, μή τοι θεῶν μήνιμα γένωμαι, damit ich nicht Götterzorn dir erwecke, Jl. 22, 358. Od. 11, 73.

μῆνις, ιος, ἥ (μένω), dauernder Zorn, Groll (Ap. ἡ ἐπιμένουσα ὀργή), meist von Göttern; — von Menschen, Jl. 1, 1. 9, 517. Od.

μηνίω (μῆνις), Aor. 1. Part. μηνίσας, fort dauernd zürnen, im Zorn beharren, grollen, τινί, jemandem, Jl. 1, 422. 18, 257. τινός, wegen einer Sache: ἰρῶν, Jl. 5, 178. u. oft absolut. (im Pr. u. Impf. ist ι kurz, nur einmal in der Arsis lang, Jl. 2, 769.).

*μηνύτρον, τό (μηνύω), Lohn für die Anzeige, h. Merc. 284.

*μηνύω, Fut. μηνύσω, anzeigen, verrathen, angeben, h. Merc. 373. (υ im Präs. lang u. kurz).

Μήονες, οἱ, ion. st. Μαίονες, die

Mäoner, Bewohner von Mäonien, dann = *Λυδοί*, Jl. 2, 864.

Μηονία, ἡ, ion. st. Μαονία, eigl. Landschaft in Lydien, welche ostwärts gegen den Berg Tmolos lag, Jl. 3, 401.

Μηονίς, ἰδος, ἡ, Mäonisch. 2) Subst. die Mäonerin, Jl. 4, 142.

μήποτε (ποτέ), daß nicht einmal, daß nicht etwa; über Construct. s. μή, mit Coniunct., Jl. 7, 343. Od. 19, 81. 6) bei Bekehrungen: niemals mit folg. Infinit., Jl. 9, 133.

μήπω (πώ), noch nicht, Jl. 18, 134. 2) doch nicht, mit Imper., Jl. 4, 234. 3) st. μή ποῦ, Od. 9, 102.

μήπως (πώς), 1) daß nicht etwa, daß nicht irgend wie, mit Coniunct. od. Optat., Jl. 5, 497. u. nach den Verbis fürchten: daß etwa. 2) in der Frage: ob nicht etwa, Jl. 10, 101.

μήρα, τά, seltener Pl. zu μηρόν, w. m. s.

μήρινθος, ἡ, der Faden, die Schnur, *Jl. 23, 854. 869.

μηρίον, τό, nur im Pl. μηρία, selten μήρα, Jl. 4, 464. Od. 3, 179. die Schenkelstücke, Lendenstücke, welche aus den Schenkeln (μηροί) der Opferthiere geschnitten wurden. Sie wurden dann mit Fleischstücken anderer Theile belegt, mit der Fetthaut zweifach umwickelt, und so zu Ehren der Götter verbrannt, Jl. 1, 460. Od. 3, 456. daher oft πλοῦα μηρία, Jl. 1, 40. so Nitzsch zur Od. 3, 456. — Voss myth. Brief. I, 39. erklärt μηρία als Hüftknochen mit dem daransitzenden Fleische.

Μηριόνης, οὐς, ὁ, S. des Molos aus Kreta, Wagenlenker des Idomeneus, Jl. 2, 651. 7, 766.

μηρός, ὁ, der obere fleischige Theil der Hüfte, der Schenkel, von Menschen, Jl. 5, 305. ἄορ ἐρύσασθαι παρὰ μηροῦ, das Schwert von der Seite ziehen, Jl. 2) von Thieren, nur in der Verbdg. μηροῦς ἐξέταμον, s. μηρίον, Jl. 1, 460. Od. 12, 364.

μηρῶμαι, Dep. M. Aor. ep. μηρῶσάμην, zusammenziehen, einziehen, *ιστία*, Od. 12, 170. †

μήστωρ, ωρος, ὁ (μήδομαι), 1) der

μήτε (τε), und nicht, und daß nicht, μήτε — μήτε, weder — noch, auch mit τε im zweiten Gliede, Jl. 13, 230. Über die Constr. s. μή.

μήτηρ, μητέρος, ἡ, zugzgn. μητρός, die Mutter. 2) von Thieren, Jl. 5, 558. Od. 10, 414. 3) übertr. von Gegenden, in denen vorzüglich etwas gedeiht: μήτηρ μύλων, θηρῶν, Mutter der Schaafe, des Wildes d. i. reich an Schaafe, an Wild, Jl. 2, 696. 8, 47. u. sonst.

μήτι, Neutr. v. μήτις, w. m. s.

μήτι, s. μήτις.

μητιάω (μήτις), ep. μητιώω, nur Pr. u. Imperf. I) Act. I) im Sinne haben, ersinnen, beschließen, βουλάς, Jl. 20, 153. absol. Jl. 7, 45. 2) klug ersinnen, erdenken, anstiften, κακά, Jl. 18, 312. πότον τιτὶ, Od. 6, 14. II) Med. bei sich beschließen, Jl. 22, 174. mit Inf. 12, 17.

μητίστα, ὁ, ep. st. μητιέτης (μητιόμαι), Berather, berathend (waltend, V.), Bein. des Zeus, Jl. 2, 197. u. oft.

μητιδεύς, εσσα, εν (μήτις), 1) reich an Rath, sinnreich, h. Ap. 344. 2) klug bereitet od. ersonnen, — φάρμακα, Od. 4, 227. †

μητιόμαι, Dep. M. (μήτις), Fut. μητίσομαι, Aor. I. ἐμητίσάμην, das Praes. hat Hom. nicht; = μητιάω, im Sinne haben, beschließen, Od. 9, 262. 2) ersinnen, erdenken, anstiften, ἔχθρα, Jl. 3, 417. — μέγιστα, schreckliche Thaten verüben, Jl. 10, 48. τιτὶ τε, Jl. 15, 349. κακά τινα, Od. 18, 27. (In ältern Ausg. findet man unrichtig μητίσομαι.)

μητιδω, ep. distrah. st. μητιώω.

μήτις, ιος, ἡ, Dat. μήτι ep. st. μήτι, 1) Klugheit, Verstand, Einsicht, das Vermögen zu rathe, oft Jl. u. Od. 2) Rath, Rathschluß, Anschlag, besond. μήτιν ὑφαίνειν, Jl. 7, 324.

μήτις, Neutr. μήτι, Gen. μήτινος (τις), daß nicht einer, damit nicht einer, Construct. vergl. μή. 2) μήτι häufig als Adv. damit nicht etwa, ja nicht etwa, Jl. 5, 567. 14, 111.

μητροπάτωρ, ορος, ὁ, poet. (πατήρ), der Mutter Vater, Großvater, Jl. 11, 224. †

μητρονίη, ἡ, Stiefmutter, *Jl. 5, 70. 389.

μητρῶος, ἰη, ἰαγ, poet. st. μητρός (μήτηρ), mütterlich, δῶρα, Od. 19, 419. †

μητρως, ωος, ὁ (μήτηρ), Mutterbruder, Oheim, *Jl. 2, 662. 18, 717.

μηχανάομαι, Dep. M. (μηχανή), nur Praes. u. Impf., 3 Pl. Impf. μηχανάωντο, ep. st. ἐμηχανῶντο, 1) eigtl. künstlich verfertigen, bauen, τέχνη, Jl. 8, 177. 2) ersinnen, ausdenken, vorhaben u. ausüben, meist in schlimmer Bedeutg. κακά, ἀτάσθαλα, Böses, Frevel verüben, Jl. 11, 695. τινί u. ἐπὶ τινί, Od. 4, 822.

μηχανάω, ep. μηχανάω = μηχανάομαι, davon das Part. μηχανάωντας, Od. 18, 143. †

* μηχανιώτης, ου, ὁ, poet. st. μηχανητής, machinator, der List od. Klugheit gebraucht, listig, h. Merc. 436.

μήχος, εὐς, τό, poet. st. μηχανή, Mittel, Hülfsmittel, Rath, Jl. 2, 342. οὐδέ τι μήχος ἐστὶ, und es ist kein Mittel, d. i. es ist vergeblich, Jl. 9, 250. vergl. ἄκος, Od. 14, 239.

μίλαινω, Aor. 1. ἐμίλυνα, Aor. 1. P. ἐμίανθην, ep. 3 Pl. st. ἐμίανθησαν, Jl. 4, 106. nach Buttm. 3 Dual. Aor. 2. sync. st. ἐμίανσθην. 1) Act. mit Farbe bestreichen, färben, ἐλέφαντα πορνί, Jl. 4, 141. 2) beflecken, besudeln, beschmutzen. αἵματι, κονίῃσι, Jl. 16, 797. * Jl.

μιαιφόνος, ου (φόνος), mit Mord besudelt, mordbefleckt, bluttriefend, Beiw. des Ares, * Jl. 5, 455. 844.

μιαρός, ἡ, ὄν (μάλινω), befleckt, besudelt, verunreinigt, Jl. 24, 420. †

μυγάζομαι, poet. st. μύγνυμαι, Med., Od. 8, 271. †

μύγδα, Adv. (μύγνυμι), vermischt, unter einander, Od. 24, 77. mit Dat. θεοῖς, gemischt unter den Göttern, Jl. 8, 437.

* μύγδην, Adv. = μύγδα, h. Merc. 494.

μύγνυμι, ep. μύγω, Fut. μύξω, Aor. 1. ἐμίξα, Fut. M. μύξομαι, ep. Aor. 2. sync. 3 Sg. ἐμικτο, Perf. P. μέμυμαι, Aor. 1. P. ἐμίχθην u. Aor. 2. ἐμίχην, Fut. P. μύγησομαι. (Das Pr. μύγνυμι hat Hom. nicht.) I) Act. mischen, vermischen, mengen, eigtl. von flüssigen Dingen, mit Acc. οἶνον, Jl. 3, 270. φάρμακα, Od. 4, 230. b) übertr. verknüpfen, verbinden, vereinigen, etwas mit etwas in nahe Berührung bringen, τί τινι χεῖρας τε μένος τε, Fäuste und Muth mischen, d. h. handgemein werden, Jl. 13, 510. ἄνδρας κακότητι καὶ ἄλγεσι, Männer in Elend und Leiden bringen, Od. 20, 203. Pass. γλῶσσ' ἐμέμικτο, ihre Sprache war gemischt. II) Med. nebst Aor. Pass. 1) sich mischen, sich vermischen, von Schaafen: νομῶ, auf der Weide, Jl. 2, 475, von Stürmen, Od. 5, 317. 2) übertr. sich mischen, etwas berühren,

mit Dat. κάρη κονίῃσι ἐμίχθη, das Haupt stürzte in den Staub, Jl. 10, 457. auch von Menschen, Jl. 3, 55. von der Lanze: μύχθηναι ἐγκασί φωτός, in die Eingeweide des Mannes dringen, Jl. 11, 438. 3) am häufigsten von Menschen: sich mischen unter jem., mit jem. zusammenkommen, umgehen, Verkehr haben, leben, mit Dat. προμάχοισι, unter die Vorkämpfer, auch ἐν προμάχοισι, Od. 18, 379. ἀλλοδαποῖσι, mit Fremden verkehren, Jl. 3, 56. u. ἐν τινί, Jl. 3, 209. u. ἐς Ἀχαιούς, Jl. 18, 216. absol. Od. 4, 178. μίξασθαι ξενίῃ, als Gastfreunde sich wiedersehen, Od. 24, 314. b) im feindlichen Sinne: im Kampfe zusammentreffen d. i. handgemein werden, Jl. ἐν παλάμῃσι τινος, mit den Fäusten jem. zusammentreffen, Jl. 21, 469. c) besond. von sinnlicher Liebe: ἐν φιλότῃτι u. φιλότῃτι τινος, Jl. 6, 161. 165. und τινί, Jl. 21, 143. auch εὐνῇ, Od. 1, 443. φιλότῃτι καὶ εὐνῇ, Jl. 3, 445. von Mann und Frau zugleich, und auch von jeder Person einzeln, wo man es übersetzen kann: sich in Liebe verbinden, der Liebe pflegen mit jem.

Μίδεια, ἡ, ep. st. Μίδα, St. in Böotien, am See Kopais, welche nach Strab. von diesem See verschlungen wurde, Jl. 2, 507.

* Μίδης, εὐ, ὁ, ep. st. Μίδας, König der Phryger, Ep. 3.

μικρός, ἡ, ου, ion. Nbenf. σμικρός, klein, kurz, Acc. δέμας, Jl. 5, 801. Od. 3, 290. nur zweimal; παρὰ μικρόν, beinahe Batr. 241. Comp. μείων, w. m. s.

μίκτο, s. μύγνυμι.

Μίλητος, ἡ, 1) berühmte u. reiche Handelsstdt. der Ionier in Karien, mit vier Häfen, Jl. 2, 868. 2) St. der Insel Kreta, Mutterst. des ionischen Miletos, Jl. 2, 847.

μιλοπάρης, ου (παριὰ), mit rothgefärbten Wangen d. i. Seiten, rothgefärbt, Beiw. der Schiffe, deren Seiten mit Mennig bemahlt waren, Jl. 2, 637. Od. 9, 123. (rothschnäblig, V.)

Μίμας, αντος, ὁ, ein Vorgebirge in Kleinasien, östlich von Chios, an der südlichsten Spitze der Erythräischen Halbinsel, Od. 3, 172.

* μιμέομαι, Dep. M. nachahmen, mit Acc. h. Ap. 136. Batr. 7.

μιμνάζω, poet. Nebenf. von μένω, bleiben, Jl. 2, 392. 10, 549. 2) trans. mit Acc. erwarten, h. 8, 6.

μιμνήσκω (St. ΜΝΑΣ), Fut. μνήσω, Aor. 1. ἐμνησα, Fut. M. μνήσομαι, Aor. 1. ἐμνησάμην, Iterativf. μνησάσκητο, Perf. M. μέμνημαι, 2 Sg. μέμνη st. μέμνησαι,

Opt. μμνήμην, Jl. 24, 745. u. μμνήμηντο st. μμνήμηντο, Jl. 23, 361. Fut. 3. μμνήσονται, Aor. 1. Pass. nur Inf. μνησθῆναι, Od. 4, 118. Neben μμνήσχομαι im Praes. auch μνάομαι zsgz. μνώμαι in den zerdehnten Formen, Part. Pr. μνωόμενος, Impf. ἐμνώοντο. 1) Act. erinnern, mahnen Einen, τινά, Od. 12, 38. an etwas, τινός, Jl. 1, 407. Od. 3, 103. II) Med. sich erinnern, gedenken, eingedenk seyn, darauf bedacht seyn, mit Gen. oft ἀλκῆς, Jl. 6, 112. ferner χαρμῆς, πολέμοιο, νόστου u. s. w. statt des Gen. mit Inf., Jl. 17, 364. u. φύγαδε μνώοντο, sie gedachten der Flucht, Jl. 16, 697. 2) mündlich gedenken, erwähnen, in Erinnerung bringen, mit Gen. Jl. 2, 492. Od. 4, 331. 118. mit Acc. h. Ap. 159. und ἀμφί τινος, Od. 4, 151. ἀμφί τινα, h. 6, 1. u. περί τινος, Od. 7, 192. 3) das Perf. M. hat Präsensbdg. wie memini: ich erinnere mich, bin eingedenk; Fut. 3. μμνήσονται, ich werde eingedenk bleiben, gewöhnl. mit Gen., Jl. 5, 818. u. mit Acc. Τυδεία, ἔργον, ἄλλα, Jl. 6, 222. Od. 14, 168. und das Part. oft absolut, Jl. 5, 263. 19, 153.

μίμνω, poet. Nebenf. st. μένω nur Pr. u. Impf. 1) bleiben, Jl. 2, 298. 2) mit Acc. erwarten, Jl. 4, 340.

μιν, Acc. Sg. des Pron. der 3. Pers. st. αὐτόν, αὐτήν, αὐτό, stets enklitisch, oft μιν αὐτόν, ihn selbst, Jl. 21, 245. aber αὐτόν μιν, sich selbst, Od. 4, 244. st. des Plur. ungewiß, vergl. Thiersch Gr. §. 204. 5.

Μινυῖος, η, ον, ep. Μινυῖος, Minyeisch, Beiname der St. Orchomenos in Böotien, von dem mächtigen Volksstamme der Minyer benannt, Jl. 2, 511. ep. Form, Od. 11, 284.

Μινυῖος, ὁ, ep. st. Μινυῖος, 1) Fluß in Elis, nach Strab. VIII, 347. Paus. 5, 1. 7. der Anigros, nach andern der Peneios.

μινύθω (μινύς), poet. nur Pr. und Impf. Iterativf. Imp. μινύθεσκον, 1) trans. mindern, vermindern, verringern, schwächen, mit Acc. Jl. 15, 492. 498. Od. 14, 17. 2) intransit. geringer werden, abnehmen, zerstört werden, Jl. 16, 392. 17, 738. Od. 4, 374. πόθω, vor Sehnsucht vergehen, h. Cer. 201.

μίνυνθα, Adv. (μινύς), ein wenig, ein klein wenig; auf eine Weile, gewöhnl. von der Zeit, Jl. 4, 466. Od. 15, 494.

μινυνθάδιος, ον (μίνυνθα), Comp. μινυνθαδιώτερος, kurze Zeit dauernd, αἰών, Jl. 4, 478. kurzlebend, Jl. 1, 352. Od. 11, 307.

μινυρίζω (μινυρός), wimmern, winseln, klagen, eigtl. von Weibern, Jl. 5, 890. Od. 4, 719.

* Μινώϊος, ον, ep. st. Μινῶος, Minoisch, h. Ap. 393.

Μίνως, ος, ὁ, Acc. Μίνωα u. Μίνω, S. des Zeus u. der Europa, König in Kreta, berühmt als weiser Herrscher u. Gesetzgeber, Jl. 13, 451. 14, 321. Seine weisen Gesetze hatte er von Zeus selbst erhalten, denn er hatte neun Jahre mit Zeus sich unterredet, Od. 19, 178. Seine T. ist Ariadne u. sein Sohn Deukalion, Od. 11, 321. 19, 178. Auch in der Schattenwelt erscheint er als richtender König, Od. 11, 567. Spätere Sagen machen ihn erst zum Richter der Unterwelt.

μισγάγκεια, ἡ (ἄγκος), Thal, Schlucht, wo Bergströme zusammenlaufen (vermischendes Thal, V.), Jl. 4, 455. †

μίσγω, Nebenf. von μίγνυμι, w. m. s. μῖσέω (μῖσος), Aor. 1. ἐμίσησα, hasen, verabscheuen, verschmähen, μίσσησέ μιν κυσὶ κῆρυμα γενέσθαι, es war ihm ein Gräuel, daß er den Hunden zum Raube werden sollte, Voss, Jl. 17, 272. †

μισθός, ὁ, Lohn, Sold, Miete, Jl. 10, 304. Pl. Od. 10, 84.

μιστύλλω (verwdt. mit μίτυλος), in kleine Stücken zerschneiden, zerstückeln, vom Zerlegen des Fleisches, mit Acc. Jl. 2, 428. Od. 3, 462.

μίτος, ὁ, der Faden, der einzelne Faden, welcher in den Aufzug (πηνίον) eingefügt wird, Jl. 23, 762. † Andere verstehen darunter den Aufzug, die Kette, stamen. Voss übersetzt: ziehend das Garn vom Knäuel zum Eintrag.

μίτρη, ἡ, die Binde, der Gurt; eine wollene Binde der Krieger um den Unterleib, welche mit Metallplatten zum Schutz gegen Wurfaffen belegt u. von dem ζωστήρ noch verschieden war, * Jl. 5, 857. 4, 137.

μιχθεῖς, s. μίγνυμι.

μνάομαι, Grundf. zu μμνήσχομαι, sich erinnern, zsgz. μνώμαι, welche in den ep. zerdehnten Formen des Pr. u. Imperf. vorkommt, s. μμνήσκω.

μνάομαι, zsgz. μνώμαι, Dep. M. Iterativf. Impf. μνάσκετο, freien, werben, sich um eine Frau bewerben, mit Acc. ἄκοιτιν, γυναῖκα, Od. 1, 39. 16, 431. und absol. Od. 16, 77. * Od. (Nur im Pr. u. Impf. bald in zsgezogener, bald in ep. zerdehneter Form.)

ΜΝΑΩ, Stammf. zu μμνήσκω.

μνήμα, ατος, τό (ΜΝΑΩ), Anden-

ken, Denkmal, Od. 15, 126. — τάφου, Grabmal, Jl. 23, 619.

μνημοσύνη, ἡ (μνήμων), Erinnerung, Andenken, μνημοσύνη τις ἐπειτα πυρὸς γενέσθω, dann wollet des Feuers gedenken, Jl. 8, 181. †

Μνημοσύνη, ἡ (Moneta, Herm.), T. des Uranos, Mutter der Musen vom Zeus, h. Merc. 429.

μνήμων, ον, Gen. ονος (μνήμη), eingedenk, sich erinnernd, Od. 21, 95. mit Gen. φόρου, auf die Ladung bedacht, * Od. 8, 163.

μνηῖσαι, μνησάσκετο, s. μμνήσκω.

Μνηῖσος, ὁ, ein edler Päonier, Jl. 21, 210.

μνηστεύω (μνηστός), Fut. σω, freien, werben, absol. Od. 4, 684. und mit Acc. γυναῖκα, um ein Weib, Od. 18, 276. * Od.

μνηστήρ, ἦρος, ὁ (μνάομαι), der Freier, Werber, oft von den Freiern der Penelope; die Zahl derselben, Od. 16, 245. * Od.

μνηστis, ιος, ἡ, poet. st. μνήμα, Andenken, Gedenken, δόρυον, Od. 13, 280. †

μνηστός, ἡ, ὄν (μνάομαι), gefreiet, die mit Geschenken geworbene und sonach eheliche Gattinn, stets als Fem. mit ἄλοχος, κουριδίη, Jl. 6, 246. Od.

μνηστύς, υῖος, ἡ, ion. st. μνηστεια, das Freien, die Bewerbung, Od. 2, 199. 19, 13. * Od.

μνωόμενος, μνώοντο, ep. zerdehnt st. μνώμενος, ἐμνώντο v. μνάομαι, w. m. s.

μογέω (μόγος), Aor. 1. ἐμόγησα, 1) intrans. sich mühen, abmühen, sich anstrengen, Leiden, Pein erdulden, gewöhnl. als Part. mit einem andern Verb, Jl. 11, 436. 12, 29. 2) trans. mit Acc. erdulden, ertragen, erleiden, — ἄλγεα, Od. 4, 170. ἐπὶ τινι, um eine Sache, Jl. 1, 162.

μόγις, Adv. (μόγος), mit Mühe, kaum. (Jl. 22, 412. ist lang in der Arsis.)

μόγος, ὁ, Mühe, Arbeit, Anstrengung, Jl. 4, 27. †

μογοστόκος, ον (μόγος, τέκνω), den schwer Gebährenden helfend (V. hartringend), Beiw. der Eileithyien, * Jl. 11, 270. 16, 187.

μόθος, ὁ, poet. (verwdt. mit μόγος), Schlachtgetümmel, Schlacht, Jl. 7, 117. 18, 159. — ἵππων, Rossegetümmel, Jl. 7, 240.

μοῖρα, ἡ (μείρομαι), 1) der Theil, im Gegens. des Ganzen, Jl. 10, 253. Od. 4, 97. besond. der Antheil an einer Sache, Od. 11, 534. am Mahle,

Porzion, Od. 31, 66. u. oft übertr. οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχειν, gar keine Schaam haben, Od. 20, 171. daher: das Gebührende, das Schickliche; κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, der Ordnung gemäß, oft mit εἰπεῖν, auch ἐν μοίρῃ, Jl. 19, 186. u. παρὰ μοῖραν, gegen Gebühr, Od. 14, 509. 2) besond. der Lebensantheil, das Lebensloos, vollständ. μοῖρα βίωτοιο, das Maass des Lebens, Jl. 4, 175. überhpt. Loos, Schicksal, Verhängnis, mit Inf., Jl. 4, 475. 7, 52. besond. im bösen Sinne: das Todesloos, Jl. 6, 488. verbdn. mit θάνατος, Jl. 3, 101.

Μοῖρα, ἡ, N. pr. die Schicksalsgöttinn, Parca der Römer, welche dem Menschen das Geschick des Lebens zutheilt. Bei Hom. gewöhnl. Sg., einmal Plur., Jl. 24, 49. vergl. Od. 7, 197. Das Schicksal ist bei Hom. im Allgemeinen unbedingt, allein doch nicht in dem Sinne eines absoluten Fatalismus. Man leitet zunächst vom Schicksal alles ab, dessen unbedingte Nothwendigkeit am meisten auffällt, z. B. das Naturgesetz zu sterben, Od. 17, 326.; ferner das, was nicht vom freien Willen des Menschen abhängt, z. B. Geburt u. Tod, Glück u. Unglück u. s. w. Die Moira ist zunächst Spenderinn des Schicksals, Od. 3, 236.—238.; doch wird auch Zeus als Regierer des Schicksals genannt, Od. 4, 208. 20, 76. er kann das Verhängnis der Moira beschleunigen oder verzögern, oder in zweifelhaften Fällen entscheiden, Jl. 12, 402. 19, 203. Auch den übrigen Göttern wird nicht aller Einfluß abgesprochen, Od. 3, 269.

μοιρηγενής, ἐς (γένος), vom Schicksal bei der Geburt begünstigt, zum Glück geboren, Jl. 3, 182. †

μοιχάνγκρα, ἡ (ἄγκρα), die Strafe, welche der erkappte Ehebrecher erlegen muß, Od. 8, 332. †

μολεῖν, s. βλώσχω.

μόλιβος, ὁ, poet. st. μόλυβδος, Blei, Jl. 11, 237. † Einige wollen lieber μόλυβος lesen, s. μόλυβδαινα.

Μολίων, ἱονος, ὁ, 1) Sohn der Molione, Gemahlinn des Aktor, im Dual τῶ Μολίωνε; die Molionen, Kteatos u. Eurytos, Jl. 11, 109. s. Ἀκτορίωνε u. Εὐρυτος. 2) N. pr. eines Troers, Wagenlenkers des Thymbräos, Jl. 11, 322.

μολοβρός, ὁ, Fresser, Schmarotzer, gefrässiger Bettler, * Od. 17, 219, 18, 26. nach der Ableitg. der Grammat. μολῶν εἰς βορὰν, nach Riemer verwdt. mit μᾶλιν, μολύνω, ein fauler Fettwanst.

Μόλος, ὁ, S. des Deukalion, Vater des Merionen aus Kreta, Jl. 13, 249. 10, 269.

μολπή, ἡ (μῆλω), Gesang mit Tanz verbunden, Jl. 1, 472. Od. 4, 19. überhpt. Spiel, Ergötzlichkeit, Od. 6, 101. 2) Gesang, Saitenspiel allein, Od. 1, 162. Jl. 13, 637. auch Tanz allein, Jl. 18, 606.

μολύβδαινα, ἡ (μόλυβδος), Bleikugel, Jl. 24, 81. † sie wird an die Angel über dem Köder gebunden, damit diese tiefer ins Wasser sinke.

ΜΟΛΩ, Stammf. z. Aor. ἔμολον, ε. βλώσκω.

***μονοήμερος**, ὅν (ἡμέρα), ep. st. **μονήμερος**, eintägig, einen Tag lebend, Batr. 305.

μονόω (μόνος), ep. **μουνόω**, Od. Part. Aor. P. **μονωθείς**, einzeln machen, allein lassen, vereinzeln, mit Acc. γενεήν; das Geschlecht einzeln fortpflanzen (so daß nur immer ein Sohn vorhanden ist), Od. 16, 117. deth. Pass. allein gelassen werden, Jl. 11, 471. Od. 15, 386.

μόρσιμος, ὄν, poet. st. **μόρσιμος**, w. m. s. **μορμύρω**, poet. (μύρω), nur Praes. rauschen, brausen, murmeln; hinrauschen, hinbrausen, von einem Strome, Jl. 5, 599. vom Okeanos, *Jl. 18, 403.

μορθείς, εὐθα, εν, **μορδεντα** ἑρματά, Jl. 14, 183. Od. 18, 296. nach den besten Auslegern: mühevoll od. künstlich gearbeitete Ohrgehänge, von seltener Kunst, Jl. 14, 183. Vols: hellspirend, u. nach Riemer von **μαίρω**, schimmern, abzuleiten.

μόρος, ὁ (μείρομαι), das Schicksal von der Gottheit oder dem Male zugetheilte Erbös, Geschicksal, besonders tr. Loos, Tod, Jl. 19, 421. κακὸς μόρος, u. verbdn. mit θ 6, 357. Od. 9, 61. ὅπερ μόρον, ε. ὅπερ-μορον.

μόρσιμι
Jl. 20, 30
stimmt,
162. einm.
Jl. 22, 13.
nissvolle T
u. μόρσιμῳ
Schicksal l

Μόρως,
ein Myser,

μορύνω, Fut. **έω**, Perf. P. **μεμόρυνμαι**, besaden, beschmutzen, verunreinigen, ἔμματα καπνῶ; Od. 13, 486. †

μορφή, ἡ, Form, Gestalt, Leibesbildung, Od. 8, 170. übertr. **μορφή** ἑπών, Anmuth, Schmuck der Worte, Od. 11, 367. *Od.

μόρφωνος, ὄν, Jl. 24, 316. ein Adj. Beiw. des Adlers von ungewisser Bedeutg., wahrscheinl. dunkelfarbig, schwarz, von **μορφή**, Hesych.; andere Erklärungen nach App. sind: 1) schön gestaltet, von **μορφή**, 2) zufahrend, räuberisch; von **μάρπω**, 3) todbringend st. **μοροφόρος**. 4) nach Arist. H. A. 9, 32. eine Adlerart, welche in Thälern und Sümpfen wohnt, daher Vols: wohnend im Thal und Gesümpf.

μόσχος, ὁ, Sprößling, Zweig, Ruthe; als Adj. jung, zart, Jl. 11, 195. † vergl. λόγος.

Μούλιος, ὁ, 1) Gemahl der Agameme, Jl. 11, 742. 2) ein Troer, Jl. 16, 695. 3) ein Troer, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 472. 4) Herold des Amphinomos, Od. 16, 422.

μουνάς, poet. st. **μόνας**, Adv. (**μόνος**), einzeln, allein, *Od. 8, 371. 11, 471.

μουνός, ἡ, ὄν, ion. st. **μόνος**, einzeln, allein, oft. 2) einsam, verlassen, Jl. 4, 368.

μουνόω, ion. st. **μονόω**, w. m. s.

Μούσα, ἡ (wahrscheinl. = **μῶσα** v. **μάω**, die sinnende, erfindende), die Muse, Göttin des Gesanges, der Dichtkunst u. s. w.; bei Hom. schon Plur., aber die Zahl neun erst Od. 24, 60., ohne ihre Namen zu erwähnen, welche man zuerst Hes. th. 76. findet. Sie sind nach Jl. 2, 491. Od. 1, 10. Töchter des Zeus, bewohnen den Olympos, Jl. 2, 484. und unterhalten durch Gesang die Götter, Jl. 1, 604. Sie begeistern den epischen Sänger, erinnern ihn an die Thaten, die er erzählen will, und verleihen seinem Vortrage Reiz und Anmuth.

μοχθέω (**μόχθος**), Fut. **ήσω**, wie **μογέω**, sich mühen, sich abquälen, gedrängt werden, — **κηδεσιν**, Jl. 10, 106. †

μοχθήζω = **μοχθέω**, leiden, krank seyn, — **ἐκεί**, an der Wunde, Jl. 2, 723. †

μοχλέω (**μοχλός**), mit Hebeln weg-rücken, — **στήλας**, die Pfeiler umwerfen, Jl. 12, 259. †

μοχλός, ὁ, der Hebel, Hebebaum, Od. 5, 261. 2) jede lange, starke Stange, *Od. 9, 332.

Μυγδών, ὄνος, ὁ, König in Phrygien, zu dessen Zeit die Amazonen in Phrygien einfielen, Jl. 3, 186.

μυδαλέος, η, ον (μυδάω), durchnäfst, feucht, nafs, αἵματι, mit Blut besprengt, Jl. 11, 54. †

Μύδων, ωνος, ὅ (App. μυδών), 1) S. des Atymaios, Wagenlenker des Pylämenes, ein Troer, von Antilochoi erlegt, Jl. 5, 580. 2) ein Troer, von Achilleus getödtet, Jl. 21, 209.

μυελόεις, εσσα, εν (μυελός), voll Mark, markig, — ὁστέα, Od. 9, 293. †

μυελός, ὁ, Mark, Jl. 20, 482. übertr. μυελός ἀνδρῶν, das Mark der Männer, von nahrhafter Speise, Od. 2, 291. 20, 208.

μῦθεόμαι, Dep. M. (μῦθος), Fut. μυθήσομαι, Aor. 1. ἐμυθησάμην, ep. Form. 2 Sg. Praes. μυθεῖαι u. μυθεῖαι, ep. Iterativf. Impf. μυθέσκοντο, 1) reden, sprechen, sagen, absol. u. mit Acc. u. Inf., Jl. 21, 462. 2) trans. sagen, erzählen, nennen, τιμῇ τι, Jl. 11, 202. πάντα κατὰ θυμόν, alles aus der Seele sprechen, Jl. 9, 645. ἀληθέα u. νημερτέα, Jl. 6, 376. 382. — πόλιν πολύχρυσον, die Stadt goldreich nennen, Jl. 18, 289. — ποτὶ ὃν θυμόν, zu seinem Herzen sprechen d. i. überlegen, Jl. 17, 200. daher: berathen, Od. 13, 191.

μῦθος, ὁ, Rede, Wort, Gegens. von ἔργον, Jl. 9, 443. Od. 4, 777. in besond. Beziehg.: a) öffentliche Rede, Od. 1, 358. b) Erzählung, Gespräch, μῦθος παιδός, Erzählung vom Sohne, Od. 11, 492. 4, 214. c) Geheiß, Befehl, Auftrag, Rath, Jl. 5, 493. 7, 358. 2) Beschlufs, Anschlag, in sofern er durch Worte sich darthut, Beginnen, Jl. 14, 127. Od. 3, 140. 3) eine Erzählung, ohne Rücksicht auf die Wahrheit derselben, Od. 3, 94. 4) Od. 21, 71. erklärt man es aeol. st. μόθος, Lärm, Getümmel, aber unnöthig, es bedeutet: Anschlag, Vorhaben, wie Nr. 2. οὐδέ τιν' μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίνην ἐδύνασθε, ihr könnet sogar nichts eurem Beginnen vorwenden, Vofs.

μυῖα, η, Fliege, Sinnbild unverschämter Keckheit; a) Stubenfliege, Jl. 4, 131. b) Stechfliege, Jl. 2, 469. 17, 570. c) Aasfliege, Jl. 19, 25.

Μυκάλη, η, Gebirge in Ionien (Kleinasien), Samos gegenüber, welches ein Vorgebirge, auch Trogilion genannt, bildete, Jl. 2, 869.

Μυκαλησός, η (Μυκαλησσός, Herm. h. Ap. 224.), St. in Böotien, bei Tanagra, Jl. 2, 498.

μυκάομαι, Dep. (μύ), Aor. ἐμύκον, Perf. μέμυκα, 1) brüllen, von Rindern, Od. 10, 413. Jl. 18, 580. 2) dröhnen, krachen, brausen, von Thü-

ren und vom Speere, Jl. 5, 749. 20, 260. vom Flusse, Jl. 12, 460.

μῦκηθμός, ὁ, das Brüllen, Gebrüll, Jl. 18, 575. Od. 12, 265.

Μυκήνη, η, 1) T. des Inachos, Gemahlinn des Arestor, welche der St. Mykene den Namen gab, Od. 2, 120. 2) Pl. Μυκηναί, Mycenae, St. in Argolis, Residenz Agamemnons, zur Zeit des Trojan. Krieges wegen ihres Reichthums, besond. durh die Schatzkammer des Atreus u. durch die Kyklopischen Mauern berühmt: Ruinen bei dem Dorfe Krabata, Pl. Jl. 2, 569. Sing. Jl. 4, 52. davon 1) Adv. Μυκήνηθεν, aus M. 2) Μυκηναῖος, η, ον, Mykenisch, Jl. 15, 638.

μύκον, s. μυκάομαι.

μύλαξ, ακος, ὁ (μύλη), eigtl. der Mühlstein; überhpt. ein großer Stein, Jl. 12, 161. †

μύλη, η (μύλλω), die Mühle, *Od. 7, 104. 20, 106. Die Mühlen der Alten waren Handmühlen, die von Mägden getrieben werden oder vielmehr Mörsen, in denen das Getreide gestossen wurde.

μυλήφᾶτος, ον (πέφαμαι), von der Mühle zermalmt, gemahlen, Od. 2, 355. †

μυλοειδής, ἐς (εἶδος), dem Mühlstein ähnlich, mühlenartig, — πέτρος (mühlsteinähnlicher Felsblock, Vofs), Jl. 7, 270. † Batr. 112.

μῦνῆ, η (verwdt. mit ἀμύνω), Vorwand, Ausflucht, Zögerung, Pl. Od. 21, 111. †

Μύνης, ητος, ὁ, S. des Euenos, Gemahl der Briseis, Herrscher in Lynnessos, Jl. 2, 692.

*μυοκτόνος, ον (κτείνω), Mäuse tödtend: μυοκτ. τρόπαιον, das Siegeszeichen wegen der Ermordung der Mäuse, Batr. 159.

μυρίκη, η, die Tamariske, nach Schreiber zu Theocr. 6, 13. die französ. Tamariske, tamarix gallica, ein in südlichen Gegenden häufiger Strauch, Jl. 10, 466. (τ in der Arsis, Jl. 21, 350.)

μυρίκινος, η, ον, von der Tamariske, — ὅτος, ein Tamariskenzweig, Jl. 6, 39. †

Μυρίνη, η, T. des Teukros, Gemahlinn des Dardanos, nach Strab. eine Amazone, welche hier begraben lag. Die Tradition der Pelasger nannte einen Grabhügel Mal der Myrina, welchen die damaligen Menschen Dornberg nannten, Jl. 2, 814. s. Βάρνα.

μυρίος, η, ον, sehr viel, unendlich viel, unzählig. μυρίον χίρσος, sehr viel Schutt, Jl. 21, 310. häufig im Plur., Jl. 12, 326. 2) unendlich

groß, unermesslich, tausendfach, ὄνος, Od. 13, 452. oft Plur. ἄλγυα, πῆδα. (μυρτοί, unzählig, aber μύριοι, 10,000. nach den Grammat.)

Μυρμιδόνες, οἱ, Sg. Μυρμιδών, ὄνος, die Myrmidonen, ein Achäischer Volksstamm in Thessalia Phthiotis unter Achilles Herrschaft, deren Hauptstädte Phthia u. Hellas waren, Jl. 1, 180. Od. 4, 9. Sie waren unter Peleus von Ägina nach Thessalien eingewandert. Über die fabelhafte Erklärung ihres Namens durch die Verwandlung aus Ameisen in Menschen s. Ovid. Met. 7, 122.

μύρομαι, nur Med. (Act. μύρω, Hesiod.), in Thränen zerfließen, weinen, ἀμφὶ τινα, um jem., Jl. 19, 6. klagen, jammern in Verbindg. mit κλαίω, γοάω, Jl. 22, 427. Od. 19, 119.

* μυρσίνοειδής, ες (εἶδος), myrtenähnlich, h. Merc. 81.

Μύρσινος, ἡ (= μύρσινος), Flecken in Elis bei Dyme; später τὸ Μυρσούντιον, Jl. 2, 616.

* μῦς, μῦός, ὁ, die Maus, Batr.

Μῦσοι, οἱ, die Myser, 1) die Bewohner der Landschaft Mysien in Kleinasien, welche sich zu Hom. Zeit vom Äsepos bis an den Olympos erstreckte. Sie waren aus Thrake eingewandert, Jl. 2, 858. 10, 430. 2) ein Volksstamm in Europa, ursprünglich an der Donau, Jl. 13, 5. Strab. VII. p. 360.

μυχμός, ὁ (μύζω), das Seufzen, Gestöhn, Geächze, Od. 24, 416. †

μυχοίτατος, ἡ, ον, unregelmäßs. Superl. zu μύχιος; μυχοίτατος ἴς, er saß im innersten Winkel d. i. am weitesten vom Eingange, Od. 21, 146. †

μυχόνδε, Adv. (μυχός), poet. ins Innerste, Od. 22, 270. †

μυχός, ὁ (μύω), der innerste Ort, das Innere, der Winkel — eines Zeltes, Hauses, des Hafens: Bucht, Jl. 21, 23. μυχῷ Ἄργεος, im Innern von Argos, Jl. 6, 152. Od. 3, 263.

μύω, Aor. ἐμύσα, Perf. μέμυκα, intrans. sich schliessen, sich zuschliessen, vom Augen, Jl. 24, 637. ἔλκεα μέμυκεν, die Wunden waren zugegangen, Jl. 24, 420. *Jl. (v. ist im Präs. doppelzeitig.)

μῦών, ὄνος, ὁ (μῦς), eine Stelle am Körper, wo mehrere Muskeln in einander laufen; Muskelknoten, *Jl. 16, 315. (V. Wade) 329.

μῶλος, ὁ (verw. mit μόλος), Mühe, Arbeit, besond. μῶλος Ἄρης, die Arbeit des Ares d. i. Kampf, Schlacht, Jl. auch allein der Kampf, Jl. 17, 397. zw. Iros und Odysseus, Od. 18, 234.

μῶλον, τό (nur Nom. u. Acc.), ein fabelhaftes Wunderkraut mit schwarzer Wurzel und weißer Blüthe, Od. 10, 305. † (später: der Knoblauch.)

μωμάομαι, Dep. M. (μῶμος), Fut. μωμήσομαι, tadeln, höhnen, verapotten, schmähen, — τινα, Jl. 3, 412. †

μωμεύω = μωμάομαι, Od. 6, 274. † nur Praes.

μῶμος, ὁ, Tadel, Hohn, Spott, μῶμον ἀράσαι, einen Schimpf anhängen, Od. 2, 86. †

μῶνυξ, ὄχος, ὁ, ἡ (μόνος od. μία u. δυνεξ), mit ungespaltenem Hufe, einhufig, Beiw. der Pferde, *Jl. u. Od.

N.

N, der dreizehnte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des dreizehnten Gesanges.

ναί, att. νη, Adv. bejahend, bethuernd stets in affirmat. Sätzen: Ja, wahrlich, fürwahr, oft in der Verbindg.: ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα κατὰ μοῖραν λείπεις, Jl. 8, 146. und ναὶ μά τὸς σκήπτρον, Wahrlich bei diesem Zepter, mit Acc., Jl. 1, 234.

ναίετ' αὖ, ep. (ναίω), nur Praes. u. Impf. Iterativf. Impf. ναίετ' αὖσπον, 1) intrans. wohnen, sich aufhalten, mit Präp. ἐν, ἐπὶ, und bloßs. Dat., Jl. 3, 387. b) bewohnt werden, liegen, von Ländern, Inseln u. s. w., Jl. 4, 45. Od. 1, 404. 2) transit. bewohnen, mit Acc., Jl. 2, 539. Od. 9, 21. (meist in offener Form, außer in ναίετ' αὖσπον, u. unregelmäßig zerdehnt in ναίετ' αὖσα).

ναίω, poet. Aor. 1. ἐνάσσα, Aor. 1. P. ἐνάσθην, 1) intrans. nur Pr. u. Impf. wohnen, sich aufhalten, verweilen, mit der Präp. ἐν, auch mit κατὰ, περὶ, πρὸς, mit Acc. und παρὰ mit Dat. u. Acc. und mit bloßs. Dativ, αἰθέρι ναίων, Jl. 2, 412. b) bewohnt werden, liegen, von Örtern, Jl. 2, 626. c) voll seyn, Od. 9, 222. s. νάω. — 2) transit. bewohnen, mit Acc., Jl. 3, 257. 13, 172. b) im Aor. 1. zu bewohnen geben, daher: erbauen, πόλιν, Od. 4, 174. h. Ap. 298. daher Aor. Pass. sich ansiedeln, hinziehen, Ἄργεϊ νάσθην, Jl. 14, 119.

νάκη, ἡ, das wollige Fell, Vlies, Od. 14, 530. †

Νάξος, ἡ, früher Νία, w. m. s. die größte der Kykladischen Inseln mit einer St. gleichen Namens, wegen ihrer

Fruchtbarkeit an Wein dem Dionysos heilig, h. Ap. 44.

νάπη, ἡ, ep. st. νάπος, τό, Thal, Waldthal, Schlucht, zwischen Bergen, *Jl. 8, 556. 16, 300.

ναρκάω (νάρκη), Aor. 1. poet. νάρκησα, erstarren, steif, gelähmt werden, Jl. 8, 328. †

*νάρκισσος, ὁ, die Narkisse, h. Cer. 8. 428.

νάσθη, Aor. P. zu ναίω.

νάσσα, ep. st. ἔνασα, s. ναίω.

νάσσω, Fut. νάξω, festdrücken, feststopfen — γαῖαν, Od. 21, 122. †

Νάστης, ου, ὁ (der Ansiedler), S. des Nomion, Heerführer der Karer vor Troja, Jl. 2, 867.

Ναυβολίδης, ου, ὁ, — 1) S. des Naubolos = Iphiklos. 2) ein Phäake, Od. 8, 116.

Ναύβολος, ὁ, S. des Ornytos, König in Phokis, Vater des Iphitos, Jl. 2, 518.

*ναυηγός, ὄν, ion. st. ναυαγός. (ἄγνυμι), schiffbrüchig, Batr. 94,

ναύλοχος, ον (ΛΕΧΩ), zum Schiffs-lager bequem od. sicher, — λιμήν (V.: der Schiffe bergende Hafen), *Od. 4, 846. 10, 141.

ναύμαχος, ον (μάχη), zum Seekampfe dienend, ξυστά, *Jl. 15, 389. 677.

Ναυσίθοος, ὁ (Schiffschnell), S. des Poseidon, u. der Periböa, Vater des Alkinoos u. Rhexenor, Herrscher der Phäaken, führte die Phäaken in ihren neuen Wohnsitz zu Scheria, Od. 7, 56 ff. vergl. 6, 7.

Ναυσικία, ἡ, die schöne Tochter des Phäakenherrschers Alkinoos in Scheria, welche den schiffsbrüchigen Odysseus in das Haus des Vaters führt, Od. 6, 17 ff.

ναυσικλειτός, ἡ, ὄν (κλειτός), poet. schiffberühmt, Od. 6, 22. † Εὐβοία, h. Ap. 31, 219.

ναυσικλυτός, ἡ, ὄν (κλυτός) = ναυσικλειτός, Beiw. der Phäaken, Od. 7, 39. der Phöniker, Od. 15, 415. *Od.

Ναυτεύς, ἦος, ὁ (= ναύτης), ein edler Phäake, Od. 8, 112.

ναύτης, ου, ὁ (ναῦς), der Schiffer, Seemann, Jl. 7, 5. Od.

ναυτιλία, ἡ (ναυτικός), Schifffahrt, Seefahrt, Od. 8, 253. †

ναυτίλλομαι, Dep. nur Pr. u. Impf. schiffen, zu Schiffe fahren, *Od. 14, 672. 14, 246.

ναῦφι, ναῦφιν, ep. s. νῆς.

νάω u. ναίω, ep. nur Pr. u. Impf.

ναῶν, fließen, κρήνη νέει, Od. 6, 292. Jl. 21, 197. ναῖον ὄρω ἄγγιστα, die Geschirre schwammen voll Molken, Od. 9, 222. (ᾱ, Od. 6, 292. ᾱ, Jl. 21, 197.). 2) Stammf. zu ναίω.

Νέαιρα, ἡ (die Jüngere), eine Nymphe, welche dem Helios die Lampetie u. Phaetusa gebar, Od. 12, 133.

νεᾶρός, ἡ, ὄν (νέος), jung, zart, παῖδες, Jl. 8, 289. †

νέατος, η, ον, ep. νελατος (wahrsch. alter Superlat. zu νέος), stets in ep. Form, aufser Jl. 9, 153. der letzte, äußerste, unterste, stets vom Orte: — ἀνδρεῶν, κενέων, Jl. 6) mit Gen. νελατος ἄλλων, das unterste von den übrigen, Jl. 6, 295. πόλις νεάτη Πύλου, die äußerste Stadt von Pylos, Jl. 11, 712. u. Pl. νέεται Πύλου (nicht st. νενέεται zu ναίω), Jl. 9, 153.

νεβρός, ὁ (verw. mit νεαρός), das Junge von Hirschen, Hirschkalb, auch Reh, Jl. 4, 243. auch Od.

νέες, νέεσσι, s. νῆς.

νέηαι, ep. st. νέη, s. νέομαι.

νεηγενής, ἔς, ep. st. νεαγ. (γένος), neugeboren, *Od. 4, 336. 17, 127.

νεηκής, ἔς, ep. st. νεακ. (ἀκμή), neu geschärft, geschliffen, πέλεκυς, *Jl. 13, 391. 16, 484.

νέηλυσ, υδος, ὁ, ἡ (ἡλυθον), neu od. eben angekommen, *Jl. 10, 434. 558.

νεηνίης, ου, ὁ, ep. st. νεανίας (νέος), jung, jugendlich, stets als Adj. ἀνῆρ, *Od. 10, 274. 74, 524. h. 7, 3.

νεῆνις, ιδος, ἡ, ep. st. νεᾶνις (νέος), Adj. jugendlich, παρθενική, Od. 7, 20. 2) Subst. Jungfrau, Mädchen, Jl. 18, 418.

*νεήφᾶτος, ον (φημί), neu gesprochen, neu ertönend, h. Merc. 443.

νεῖαι, ep. st. νέει, s. νέομαι.

νεΐαιρος, nur im Fem. νεΐαιρα, irregul. Comp. zu νέος, der letztere, der äußere, untere, gewöhl. νεΐαιρη γαστήρ, der Unterleib, *Jl. 5, 539. 616. u. sonst.

νεΐατος, η, ον, ep. st. νέατος, w. m. s.

νεικέω (νεικος), u. nach Versbedürfnis νεικέω; wie Conj. νεικέησι, Inf. νεικέειν, Impf. νεικειον und νεικελεσκον, Fut. νεικέσω, Aor. 1. ἐνέκεσα, ep. νεικεσα u. σσ. 1) intrans. zanken, streiten, hadern, — τινί, mit jem., Od. 17, 189. εἰνεκά τινος, Jl. 18, 498. — 2) reizen, necken, kränken, tadeln, schelten, lästern, mit Acc. — αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, Jl. 3, 38. χολωνοῖσιν, Jl. 15, 210.

νεῖκος, τό, 1) Zank, Streit, Hader, besond. mit Worten: Tadeln, Schelten, Schimpfen, Jl. 7, 95. 21, 95. auch vor Gericht, Jl. 18, 497. 2) oft auch Streit mit der That: Kampf, Schlacht, Jl. νεῖκος πολεμοῖο, Streit des Krieges, Jl. 13, 271. so auch φυλόπιδος, ἐρίδος, Jl. 17, 384. Od. 18, 264.

νεῖμα, ep. st. ἐνεῖμα, s. νέμω.

νειόθεν, ion. st. νεόθεν, Adv. (νέος), von unten herauf, νειόθεν ἐκ κραδῆς, tief aus dem Herzen, Jl. 10, 10. †

νειόθι, ion. st. νεόθι, Adv. (νέος), zu unterst, zuletzt, mit Gen. λίμνης, tief unten im See, Jl. 21, 317. †

νειός, ἡ, vstd. γῆ (νέος), das Neuland, die Brache, auch Neubruch; das Land, das eine Zeitlang unbebaut gelegen und nun frisch aufgepflügt wird, νειός τρίπολος, dreimal gepflügte Brache, Od. 5, 127. Jl. 18, 541.

νεῖται, vsgz. st. νέεται, s. νέομαι.

νεκάς, ἄδος, ἡ (νέκυσ), Leichenhaufe, Jl. 6, 886. †

νεκρός, ὁ, 1) Subst. der todte Leib, der Leichnam, auch ep. νεκροὶ τεθνεῖσσι u. κατατεθνηῶτες, die abgeschiedenen Todten, Jl. 6, 71. b) die Todten, Abgeschiedenen, als Bewohner der Unterwelt, Jl. 23, 51. Od. 10, 526. 2) Adj. vielleicht Od. 12, 11.

νέκταρ, ἄρος, τό, der Nektar, der Göttertrank, welchen man sich als den edelsten Wein von rother Farbe und duftendem Geruche dachte, Jl. 19, 38. Od. 5, 95. h, Ap. 124. Auch gebraucht ihn Thetis, um den Leichnam des Patroklos vor Fäulnis zu bewahren, Jl. 19, 38.

νεκτάρεος, ἡ, ον (νέκταρ), nektarisch, wie Nektar duftend, — ἐανός, χιτών, *Jl. 3, 385. 18, 25.

νέκυσ, ὅς, ὁ, wie νεκρός, Dat. Pl. νεκύεσσι, setzen νέκυσσι, Od. 11, 569. Acc. Pl. νέκυσ st. νέκυσας, Od. 29, 417. 1) der todte Leib, Leichnam, auch νέκυσ τεθνηῶς, κατατεθνηῶς, κατακτάμενος, Jl. 7, 409. Od. 22, 448. b) die Todten, Verstorbenen in der Unterwelt, nur im Plur. Od.

νεμέθω, poet. verlängert st. νέμω, nur Impf. M. νεμέθοντο, Jl. 11, 635. †

νεμεσάω, u. oft νεμεσσάω, poet. Fut. νεμεσήσω, Aor. I. ep. stets νεμέσησα, Fut. M. νεμεσήσομαι, Aor. I. P. ep. stets νεμεσσήσθην, 3 Pl. νεμέσσηθεν st. νεμεσσήθησαν. I) Act. gerechten Unwillen gegen jem. empfinden; einem etwas verargen, übel nehmen, verdenken, τινί τι, Od. 23, 213. überhpt. unwillig werden, zürnen,

verargen, mit Dat. der Pers., Jl. 4, 413, 5, 17. u. oft absolut. II) Med. mit Aor. P. 1) auf sich selbst unwillig werden, für unanständig halten, es unschicklich finden, oft mit Inf. νεμεσσάται ἐν θυμῷ ἐπεσβολὸς ἀναφαίνειν, erachtet es unanständig, Geschwätz zu erheben, Voss, Od. 4, 158. Daher auch: Bedenken tragen, sich schämen, Od. 2, 64. — 2) wie Activ, übel nehmen, unwillig werden, zürnen, absol. u. τινί, auf jem., Jl. 10, 115. 129. b) mit Acc. etwas übel aufnehmen (ahnden, V.), κακὰ ἔργα, Od. 14, 284.

νεμεσητός, ep. νεμεσσητός, ἡ, ὄν, (νεμεσάω), 1) des Unwillens werth, tadelnswerth, unrecht, verwerflich, strafbar, gewöhnl. Neutr. mit Inf., Jl. 3, 410. Od. 22, 59. 2) Act. dessen Unwillen man scheuet, zu scheuen st. ὁ νεμεσῶν, Jl. 11, 648. (Köppen: zum Zorn geneigt.)

νεμεσίζομαι, Dep. M. (νέμεσις) = νεμεσάω, nur Pr. u. Impf. 1) unwillig werden, zürnen, τινί, Jl. 8, 407. Od. 2, 239. τινί τι, einem etwas übelnehmen, verargen, Jl. 5, 757. 872. auch absol. mit Inf., Jl. 2, 297. 2) es unschicklich finden, sich schämen, sich scheuen, mit Acc. u. Inf., Jl. 17, 255. — θεούς, die Götter scheuen, Od. 1, 263.

νέμεσις, ιος, ἡ, ep. Dat. νεμέσσει st. νεμέσει, Jl. 6, 335 (νέμω), 1) gerechter Unwille, Tadel od. Zorn über Ungebühr (später über unverdientes Glück), νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσσεται, der Tadel der Menschen wird mich treffen, Od. 2, 136. — 2) das, was Unwillen od. Tadel erregt, tadelnswerth, οὐ νέμεσις, mit Inf. es ist nicht zu tadeln, man darf es ihm nicht verargen, Jl. 14, 680. Od. 1, 350. od. Acc. mit Inf., Jl. 3, 156. 3) subject. nach Passow, Scheu vor Tadel, Ehrgefühl, mit αἰδώς, nach Schol. Tadel von andern, wie Nr. 1., Jl. 13, 122.

νεμεσσάω, ep. st. νεμεσάω.

νεμεσσητός, ep. st. νεμεσσητός.

νεμέσσει, ep. Dat. v. νέμεσις,

νέμος, εος, τό, poet. (νέμω), Weide, überhpt. Hain, Waldung, Jl. 11, 480. †

νέμω, Aor. I. ἐνεῖμα, ep. νεῖμα, ep. Nebenf. νεμέθω. I) Activ. vertheilen, austheilen, τί: κρέα, μέθυ, oft. τινί τι, jem. etwas zutheilen, Jl. 3, 274. Od. 6, 188. b) als Weide zutheilen, weiden lassen, von Heerden, Od. 9, 233. II) Med. etwas Zugetheiltes inne haben, besitzen, benutzen, mit Acc. πατρίᾳ, Od. 20,

936. gewöhnl. von Ländereien: bebauen, τέμενος, ἔργα, Jl. überhpt. bewohnen, ἄλσέα, Ἰθάκην. b) von Thieren: weiden, grasen, sich nähren, absol. Jl. 5, 777. Od. 13, 407. mit Acc. ἄνθρα ποίης, Od. 9, 449. übertr. vom Feuer: verzehren, um sich greifen, Jl. 23, 177. und Passiv. πυρὶ χθὼν νέμεται, das Land wird vom Feuer verzehrt, Jl. 2, 780.

νένιπται, Perf. P. zu νίζω.

νεοαρδής, ἔς (ἄρδω), frisch bewässert, befruchtet, ἄλωή, Jl. 21, 346. †

νεογῆλος, ἦ, ὄν, neugeboren, jung, σκύλαξ, Od. 12, 86. † (nach Hesych. u. Eust. st. νεογινός.)

*νεογνός, ὄν, zsgz. st. νεόγονος, neugeboren, h. Cer. 141. Merc. 406.

νεόδαρτος, ὄν (δάρω), frisch abgezogen, δέρμα, *Od. 4, 137. 22, 363.

*νεοδμής, ἦτος, ὅ, ἦ (δαμάω), neugebändig, jüngst gezähmt, πῶλος, h. Ap. 231.

νεοθηλής, ἔς (θάλλω), frisch blühend, grünend, sprossend, ποιή, Jl. 14, 347. † übertr. frisch gedeihend, h. 30, 13.

νεοίη, ἦ, poet. = νεότης, Jugend, Jugendhitze, Jl. 23, 604. †

νέομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. ep. zsgz. νεῦμαι, Jl. 18, 336. 2 u. 3 Sg. Pr. νεῖται, νεῖται, Od. 11, 114. 12, 188. Inf. νεῖσθαι, Od. 15, 88. sonst stets offen, Conj. Pr. 2 Sg. νέηαι st. νέη, gehen, kommen; besond. weggehen, fortgehen, zurückgehen, οἴκαδε, οἰκόνδε, u. mit den Präp. εἰς, πρὸς, ἐπὶ, mit Acc. u. ἐπὶ mit Dat., Jl. 22, 392. u. mit bloßs. Acc. πατρίδα, Jl. 7, 335. zunächst von Göttern u. Menschen: übertr. vom Strome: νέεσθαι κατὰ ῥόον, in das Flussbett zurückkehren, Jl. 12, 34. Das Präs. hat wie εἶμι meist die Bedeutg. des Futur., Jl. 9, 322. 18, 101. Od. 2, 238.

νέον, Adv. m. s. νέος.

νεοπενθής, ἔς (πένθος), in neuer Trauer, frisch trauernd, Od. 11, 39. †

*νεοπηκτός, ἦ, ὄν (πήγνυμι), frisch zusammengefügt, geronnen, τυρός, Batr. 78.

νεόπλῦτος, ὄν (πλύνω), frisch gewaschen, gereinigt, Od. 6, 64. †

νεόπριστος, ὄν (πρίω), frisch zersägt, zerschnitten (V. geglättet), Od. 8, 404. †

Νεοπτόλεμος, ὁ (junger Krieger), S. des Achilleus, wurde in Skyros erzogen, Jl. 19, 326. von wo ihn Odysseus nach Troja holte. Hier zeigt er

sich sowol im Rathe, als in der Schlacht seines Vaters würdig. Nach der Zerstörung Troja's führte er die Myrmidonen nach Phthia zurück und heirathete dann die Hermione, T. des Menelaos, Od. 11, 505. Nach andern Sagen wanderte er nach Epirus und ward in Delphi ermordet, Pind.

νέος, ἦ, ὄν, Comp. νεώτερος, Sup. νεώτατος, neu d. i. 1) von Sachen: frisch, neu, ἄλγος, ἀοιδή. 2) von Personen: jung, jugendlich, παῖς, κοῦρος, γυνή; οἱ νέοι, die Jünglinge im Gegens. der γέροντες, Jl. 9, 36. — Adv. νέον, neu, frisch, neulich, kürzlich, eben jetzt, νέον γεγαώς, jüngst geboren, Od. 4, 112.

νεός, s. νηῦς.

νεοσμηκτός, ὄν (σμήχω), frisch abgerieben, neugeglättet, θώρηξ, Jl. 13, 342.

νεοσσός, ὁ (νέος), das Junge, besond. von Thieren, *Jl. 2, 341. 9, 323.

νεόστροφος, ὄν (στρέφω), neu gedreht, frisch geflochten, Jl. 15, 469. †

*Νεοτειχεύς, εὼς, ὁ, Einwohner der Äolischen St. Neonteichos in Mysien, Epigr. 1.

νεότευκτος, ὄν (τεύχω), neu gemacht, neu verarbeitet, — κασσίτερος, Jl. 21, 592. †

νεοτευχής, ἔς = νεότευκτος, Jl. 5, 194. †

νεότης, ἦτος, ἦ (νέος), eigtl. Neuheit; besond. die Jugend, Jugendalter, ἐκ νεότητος, von Jugend auf, Jl. 14, 86. *Jl.

νεούτατος, ὄν (οὐτάω), frisch, od. eben verwundet, *Jl. 13, 539. 15, 536.

νέποδες, ὡν, οἱ, Od. 4, 464. † Beiw. der Robben. Die alten Grammatiker erklären es 1) durch ἄποδες, fußlos (von νή u. πούς, wo νη in νε verkürzt seyn soll. So Apion). 2) durch νηξίποδες: schwimmfüßig (von νέω πούς, nach Et. M. Apoll. Lex. 3) durch ἀπόγονοι, die Jungen, nach Ap. Lex. u. Eustath. Die letzte Bedeutg. verwarf schon Apoll. am wahrscheinlichsten bleibt die zweite, nach Vofs: die flossfüßigen.

νέρθε, vor Vocal. νέρθεν, Adv. poet. st. ἐνερθε, unten, von unten her. 2) Praep. unter, unterhalb, mit Gen. γαίης, Jl. 14, 204. γῆς, Od.

Νεστορίδης, ὄν, ὁ, S. des Nestor, Od. 3, 482.

Νέστωρ, ὄρος, ὁ, S. des Neleus u. der Chloris, König in Pylos (s. Πύλος), zog als Greis noch mit in den Trojanischen Krieg, denn schon über

das dritte Menschengeschlecht herrschte er, Jl. 1, 247 ff. und zeichnete sich hier durch seine Weisheit und Beredsamkeit aus, Jl. 2, 371. Aus seinen frühern Heldenthaten erzählt er, daß er den Ereuthalion erlegte, Jl. 4, 319. gegen die Epeer stritt, Jl. 11, 669. an dem Kriege des Peirithoos gegen die Kentauren Theil nahm, Jl. 1, 262 ff. u. bei den Leichenspielen des Amarynkeus mit Phyleus kämpfte, Jl. 23, 630. Er kommt glücklich von Troja nach Hause zurück, wo ihn Telemachos besucht, Od. 3, 12 ff. Nach Hom. hatte er sieben Söhne, Od. 3, 413. Von seinem Geburtsorte heißt er Γερήνιος.

νεῦμαι, s. νέομαι.

νευρή, ἡ, ep. Gen. u. Dat. νευρήφι, νευρήφιν, Jl. 8, 300. stets die Sehne am Bogen in Jl. 8, 327. ῥήξε δέ οἱ νευρήν, er zerrifs ihm die Sehne des Bogens (nicht der Hand, Teukros stand zum Schufs bereit; der Stein schlägt die Sehne des Bogens durch, und streift dann die Hand).

νεῦρον, τό, 1) Sehne, Flechse; die Muskelbänder, nur einmal Pl. Jl. 16, 316. 2) Schnur, Band, Riemen: die Schnur, womit die Spitze des Pfeils am Rohre festgebunden war, Jl. 4, 151. aber νεῦρα βόεια, v. 122. scheinen die Bogensehne zu bedeuten, * Jl.

νευστάζω (νεύω), nicken, κεφαλῇ, Od. 18, 154. — ὀφρύσι, mit den Augen winken, Od. 12, 194. κόρυδι, mit dem Helmbusch nicken (als Folge des kräftigen Schrittes), Jl. 20, 162.

νεύω, Fut. νεύσω, Aor. stets ep. νεῦσα. 1) nicken, winken, zunicken, — τινί, Jl. 9, 223. u. εἰς ἀλλήλους, h. 6, 9. δ) zunicken d. i. versprechen, zusichern, τί τι, h. Cer. 445. gewöhnl. mit Acc. u. Inf. c) nicken, sich neigen d. i. sich vorbeugen, Jl. 13, 132. oft vom Helmbusche, Jl. 3, 337. 2) trans. neigen, senken, mit Acc. κεφαλᾶς, Od. 18, 237.

νεφέλη, ἡ (νέφος), Wolke, Gewölk, Nebel, oft. übertr. νεφ. κυανέη vom Todesdunkel, Jl. 20, 417. — ἄχος, Gewölk der Trauer, Jl. 17, 591. Od. 24, 315.

νεφεληγερέτα, αὐ, ὁ, ep. st. νεφεληγερέτης (ἀγείρω), der Wolkenversammler, der die Wolken zu einem Wetter zusammentreibt, Beiw. des Zeus, Jl. 7, 454.

νέφος, εὐς, τό, Wolke, Gewölk, oft im Pl. überhpt. Dunkel, — θανάτοιο, Jl. 16, 350. ἀχλύς, Jl. 15, 667. δ) übertr. eine dichte Menge, Schaar, die einer Wolke ähnlich sieht:

Τρώων, πείων, ψαρών, Jl. 4, 274. 17, 755. — πολέμοιο, Wolke der Schlacht d. i. das dichte Schlachtgetümmel, Jl. 17, 243.

νέω, nur Praes. u. Impf. ἔννεον, ep. st. ἔνεον, Jl. 21, 11. schwimmen, Od. 4, 344. 442.

νέω, später νήθω, spinnen, nur Aor. 1. Med. νήσαντο, Od. 7, 198. τινί τι, einen etwas zuspinnen. †

νή, ep. untrennbare Partikel, welche den Begriff des Wortes in Zusammensetzungen verneint.

νηῖα, s. νηῦς.

νηγάτεος, ἑη, εὐν, poet. (st. νεήγατος v. νέος u. γάω), neu gemacht, neu verfertigt, χιτών, κρήδεμνον, Jl. 2, 23, 14, 185. h. Ap. 122. vergl. Buttm. Lex. I. p. 203.

νήγρετος, ον, poet. (νη, ἐγείρω), nicht zu erwecken, unerwecklich, fest, ὕπνος, Od. 13, 80. Neutr. Sg. als Adv. Od. 13, 74. * Od.

νήδυια, τά, poet. (νηδύς), Eingeweide, Jl. 17, 524. †

νήδυμος, ον, beständiges Beiw. des Schlafes (das zwölfmal in Jl. u. Od. vorkommt), von unsicherer Ableitung, wahrscheint. soviel als ἡδυμος u. ἡδύς (vergl. h. Merc. 241. 449.), süßs, sanft, wie Buttm. Lexil. I. p. 179. nach den Schol. Ven. ziemlich sicher bewiesen hat. Es hatte anfangs ein Digamma, also Νήδυμος, als dies ausgelassen wurde, hing man an d. vorhergehende Verbum ein ν an, welches dann Aristarchos zu ἡδυμος zog, Jl. 2, 2. 10, 91. — 2) Aristarch leitete es daher von νη u. δύω ab, = ἀνέκδυτος, woraus man sich nicht leicht herausreißt, also = νήγρετος, ein fester Schlaf, welche Erklärung Passow u. Spitzn. z. Jl. 16, 454. billigt.

νηδύς, ύος, ἡ, die Bauchhöhle, und alles darin Befindliche (Bauch, V.), Jl. 13, 290. der Magen, Od. 9, 296. der Mutterleib, Jl. 24, 496.

νηες, νήεσσι, s. νηῦς.

νήέω, ion. st. νέω, Aor. 1. A. ep. νήησα, Aor. M. ἐνηησάμην, 1) Act. häufen, zusammenbringen, aufschichten, mit Acc. ὕλην, ξίλα, Jl. 23, 139. Od. 19, 64. ἄποινα, Jl. 24, 276. δ) beladen, befrachten, νῆας, Jl. 9, 358. 2) Med., für sich beladen, νῆα χρυσοῦ, sein Schiff mit Gold beladen, Jl. 9, 137.

Νήϊον, τό, Gebirge in der nördlichen Hälfte der Insel Ithaka, an deren Abhang die St. Ithaka lag, Od. 1, 186., vergl. Od. 3, 81. So Voss, Eustath. nahm es für einen Theil des Neritos, u. Völcker in Hom. Geogr. §. 39. setzt

das Gebirge Neion auf die Ostküste der Insel, vergl. Ἰθάκη.

Νηϊάς, ἄδος, ἥ = Νηΐς, die Najade, *Od. 13, 104. 348.

νήϊος, η, ον (νηῦς), zum Schiffe gehörig, — δόρυ νήϊον, Schiffsbauholz, Schiffsbalken, Jl. 3, 62. Od. 9, 384. ohne δόρυ, Jl. 13, 391.

Νηΐς, ἴδος, ἥ, ion. st. Ναΐς (νάω), die Najade, Quellnymph, νύμφη, Jl. 14, 444. Subst. Jl. 6, 22.

νηΐς, ἴδος, ὁ, ἥ (ἴ von νή, εἰδέναι), unwissend, unerfahren, Jl. 7, 198. h. Cer. 256. mit Gen. Od. 8, 179.

νηκερδής, ἐς (νή, κέρδος), ohne Gewinn, nutzlos, unnütz, βουλή, ἔπος, Jl. 17, 469. Od. 14, 509.

νηκουστέω (ἀκούω), Aor. 1. νηκούσῃσα, nicht hören, nicht gehorchen, mit Gen. θεῶς, Jl. 20, 14. †

νηλεής, ἐς, poet. (νή, ἔλεος), auch νηλής, Jl. 9, 632. davon Dat. νηλεΐ, Acc. νηλέα, ohne Mitleid, erbarmungslos, unbarmherzig, grausam, von Personen, Jl. 9, 632. sonst oft νηλεές ἡμᾶρ, der grausame Tag d. i. der Todestag, Jl. 11, 484. χαλκός, δεσμός, Jl. 4, 348. 10, 443. ὕπνός, der grausame Schlaf (während dessen man in Unglück kommt), Od. 12, 372.

*νηλειής, ἐς, ep. st. νηλεής, h. Ven. 246.

Νηλεύς, ἦος, ὁ, S. des Poseidon u. der Tyro, Gemahl der Chloris, Vater der Pero u. des Nestor, Od. 11, 234. wurde von seinem Bruder Pelias aus Jolkos in Thessalien vertrieben, und wanderte nach Messenien, wo er Pylos gründete. In einem Kriege mit Herakles wurden seine Söhne getödtet; nur der zwölfte, Nestor, blieb am Leben, Jl. 11, 691 ff. auch mit den Arkadiern führte er Krieg, Jl. 7, 133.

Νηληϊάδης, ου, ὁ, S. des Neleus = Nestor, Jl. 8, 100.

Νηληϊός, ον, Neleisch, ἡ Νηληϊός Πύλος, Jl. 11, 682. aber auch αἱ Νηληϊαί ἑπποι, Jl. 11, 597.

νηλής, ἐς, ep. = νηλεής, w. m. s.

νηλιτής, ἐς (νη, ἀλειψ), fehlerfrei, unsträflich, schuldlos, *Od. 19, 317. 22, 418.

νήμα, ατος, τό (νέω), das Gesponnene, der Faden Garn, Od. 4, 134. Pl., *Od. 2, 98.

νημερτής, ἐς (νή, ἀμαρτάνω), unfehlbar, untrüglich, wahrhaftig, Beiw. des Proteus, Od. 4, 349. βουλή, ἔπος, Od. 1, 86. Jl. 3, 204. häufig Neutr. als Adv. νημερτές u. νημερτέα εἰπεῖν,

der Wahrheit gemäß reden, Jl. 6, 376. u. Adv. νημερτέως, Od. 5, 98.

Νημερτής, ους, ἥ (richtiger Νημέρτης), T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 46.

νηνεμίη, ἥ (νήνεμος), die Windstille, ruhige Luft, νηνεμίης, zur Zeit der Windstille, Jl. 5, 523. 2) als Adj. — γαλήνη, die windstille Meeresruhe, Od. 5, 392.

νήνεμος, ον (νη, ἄνεμος), windstill, ruhig, αἰθήρ, Jl. 8, 556. †

*νήξις, ιος, ἥ (νήχομαι), das Schwimmen, Batr. 67. 149.

νηός, ὁ, ion. st. ναός (νάω), Wohnung, Tempel, Jl. u. Od. ἄντρον νηός, h. Merc. 148.

νηός, Gen. von νηΐς.

νηπενθής, ἐς (νή, πένθος), ohne Leid, Act. die Trauer entfernend od. lindernd, φαρμακόν, ein Ägypt. Zaubermittel, das, im Weine genossen, den Kummer aus dem Herzen entfernte, Od. 4, 221. †

νηπιάας, s. νηπιέη.

νηπιαχέω (νηπίαχος), kindisch seyn, Kinderspiele treiben, Jl. 22, 502. †

νηπιᾶχος, ον (poet. verläng. aus νήπιος), unmündig, kindisch, *Jl. 2, 338. 16, 232.

νηπιέη, ἥ (νήπιος), Acc. Pl. νηπιᾶας, ep. zerdehnt aus νηπιᾶς, 1) Unmündigkeit, Kindheit, Jl. 9, 491. 2) kindisches Wesen, Kinderei, Kinderspiel, Od. 1, 297. überhpt. Thorheit, im Pl. Jl. 15, 363. 24, 469.

νήπιος, ἴη, ιον (νή, ἔπος), unmündig, jung, infans, Jl. 9, 440. besond. νήπια τέχνα, auch von Thieren, Jl. 2, 311. 2) übertr. kindisch, unerfahren, thöricht, einfältig, Jl. 5, 406. 7, 401. b) schwach (wie ein Kind), — βέη, Jl. 11, 561.

νήποινος, ον (ποινή), ohne Entgeltung, ohne dafs Ersatz gegeben wird: ungestraft, ungerächt, von Personen, Od. 1, 380. Neutr. als Adv. νήποινον, Od. 1, 160. 377. u. oft. *Od.

νηπύτιος, ἴη, ιον (νή — ἀπύω), unmündig, Jl. 20, 200. übertr. kindisch, thöricht, einfältig, Jl. 13, 292. *Jl.

Νηρεύς, ἦος, ὁ (von νή u. ῥέω, Νεφλος, Herm.), Nereus, S. des Pontos u. der Gäa, Gemahl der Doris, Vater der Nereiden, welcher im Ägäischen Meer unter Poseidon herrschte. Der Dichter nennt ihn ὁ γέρων, Jl. 18, 141. Der Name zuerst, h. Ap. 319.

Νηρηΐς, ἴδος, ἥ, ion. st. Νηρεΐς, die Nereide, T. des Nereus u. der Do-

ris, in der Jl. nur Pl. αἱ Νηρηίδες, Jl. 18, 38.

Νήρυκος, ἡ, alte St. auf der Insel Leukas, nach Strabo da, wo früher die Halbinsel mit dem festen Lande zusammenhing, Od. 24, 377. Später ward sie von den Korinthern durchstoßen u. die St. Leukas gegründet, j. St. Maura.

Νήριτον, τό, Neutr., Od. 13, 351. ὁ Νήριος, Strab., ein Gebirge im südlichen Theile der Insel Ithaka, nach Gell, j. Anoi, Jl. 2, 632. Od. 9, 22. s. Ἰθάκη.

Νήριτος, ὁ, S. des Pterelaos, Bruder des Ithakos, Jl. 17, 207.

Νησαίη, ἡ (eiländisch), eine Ne-reide, Jl. 18, 40.

νησος, ἡ (νάω), eigtl. das schwimmende Land, Insel, Eiland, Jl. 2, 108.

νηστις, ιος, ὁ, ἡ (νή, ἔσθλω), nicht essend, nüchtern, Jl. 19, 207. Od. 18, 370.

νητός, ἡ, ὄν (νέω), gehäuft, geschichtet, Od. 2, 338. †

νηῦς, ion. st. ναῦς, Gen. νηός u. ep. verkürzt νεός, Dat. νηί, Acc. νῆα, νέα, h. Pl. νῆες, νέες, Gen. νηῶν, νεῶν, ναῦ-φιν, Dat. Pl. νηυσί, νήεσσι, νῆεσσιν, ναῦ-φιν; das Schiff. Hom. erwähnt zwei Gattungen, 1) Lastschiffe, φορτίδες, und 2) Kriegsschiffe, vorzugsw. νῆες genannt. Nach dem Schiffskatalog tragen sie 50, ja einige 150 Mann, und sie können nicht ganz klein gewesen seyn. Als Theile des Schiffes werden genannt: τροπὴς, πρῶρη, πρύμνη, ἱκρία, πηδάλιον, ἰστός, ζυγά; zur Ausrüstung gehören: ἰστία, ἔρεμνα, πέλματα, πρυμνή-σια, s. diese Wörter. Der Lagerplatz der Griechen war zwischen den beiden Vorgebirgen, dem Sigeischen u. Rhö-teischen. Hauptstelle Jl. 14, 30 ff. Nach Strabo liegen diese Vorgebirge 60 Stadien auseinander. Da der Raum die große Zahl der Schiffe (nach dem Katalog 1186) nicht faßte, so lagen sie wahr-scheinl. in mehrern Reihen, vergl. Jl. 14, 31. Achill hatte mit seinen Schiffen den rechten Flügel bei Sigeum, Odysseus die Mitte u. der Telamonier Aas den lin-ken bei Rhöteion. Zwischen den Reihen der Schiffe waren die Lagerhütten; ge-gen Troja zu war das Lager mit Graben und Wall umgeben. Eine genaue Be-schreibung geben K. G. Lenz in der Schrift: die Ebene von Troja 1797. Köpke in der Kriegsw. d. Gr. 184 ff.

νήχω u. νήχομαι, Dep. M. Fut. νήξο-μαι, schwimmen, das Activ Od. 5, 375. 7, 276. Med. Od. 5, 364. 14, 352. *Od.

νίζω, bildet die Tempora von νίπτω (welches im Hom. nur im Praes. ἀπο-νίπτεισθαι, Od. 18, 179. vorkommt), Fut.

νίψω, Aor. 1. ep. νίψα, Med. Aor. 1. ἐνιψάμην, Perf. νένιμμαι. I) Activ 1) be-netzen, waschen, mit Acc. δέπα, mit doppelt. Acc. νίψαι τινὰ πόδας, Od. 19, 379. 2) abwaschen, — ἰδρῶ ἀπό τι-νος, Jl. 10, 574. αἶμα, Jl. 11, 830. II) Med. sich waschen, mit Acc. χεῖρας, Jl. 16, 230. Od. 12, 336. (als Weihe zum Gebet) χροά, Od. 6, 224. b) ohne Acc. sich waschen od. baden, — ἄλός, aus dem Meere, Od. 2, 261. vollständig ἐκ ποταμοῦ, Od. 6, 224.

νικάω (νίκη), Fut. νικήσω, Aor. 1. ἐνίκησα u. νίκησα, Part. Aor. 1. P. νικη-θεῖς. 1) intrans. siegen, obsiegen, die Oberhand behalten, überle-gen seyn: übertr. Dat. instrum. μύ-θοισιν, ἐγχεί; Jl. 18, 252. δόλοισι, Od. 3, 121. absol. τὰ χειρότερα νικά, das Schlech-tere siegt, Jl. 1, 576. vergl. Od. 10, 46. b) in der Gerichtssprache: losgesprochen werden, den Prozeß gewinnen, Od. 11, 558. 2) transit. besiegen, überwin-den, mit Acc. τινὰ μάχη, Jl. 16, 79. 13, 318. übertr. übertreffen, τινὰ ἀγορῇ, κάλ-λει, Jl. 2, 370. 9, 130. b) ersiegen, gewinnen, — νίκην, einen Sieg gewin-nen, Od. 11, 545. πάντα ἐνίκα, alle Preise gewann er, vstd. ἀέθλα, Jl. 4, 389.

νίκη, ἡ, Sieg, gewöhnl. im Kampfe, Jl. 7, 26. b) Sieg im Gerichte, Od. 11, 545. 2) N. pr. Göttinn des Sieges, T. des Ares, h. 7, 4.

Νιόβη, ἡ, T. des Tantalos u. der Dia, Gemahlinn des Königs Amphion von Theben. Stolz auf ihre zwölf Kin-der und sich gegen die Leto brüstend, ward sie zuerst derselben beraubt und dann in einen Felsen verwandelt, Jl. 24, 602. (Herm. Imimea.)

νίπτω, s. νίζω.

Νιρεῦς, ἦος, ὁ, S. des Charopos u. der Aglaja, aus der Insel Syme, der schönste Grieche vor Troja nächst dem Achilleus, Jl. 2, 671.

νίσσομαι, poet. (verwdt. mit νέομαι), Fut. νίσσομαι, Jl. 23, 76. 1) gehen, — πόλεμόνδε, Jl. 13, 186. 2) besond. weg-gehen, zurückgehen, οἴκαδε, Od. 5, 19. ἐκ πειδίου, Jl. 12, 119. (Die Form νείσσομαι findet sich jetzt in Hom. nicht.)

Νῖσα, ἡ (sonst Νίσσα), St. in Böo-tien, Jl. 2, 506. Nach Strabo gab es keine St. dieses Namens; daher will er Νῦσα, einen Flecken am Helikon, ver-standen, vergl. Otf. Müller Orchomen. p. 381.

Νίσος, ὁ, S. des Aretos, ein Duli-chier, Vater des Amphinomos, Od. 18, 127.

Νίσυρος, ἡ, kleine zu den Spora-den gehörige Insel bei Kos, j. Nizza-ria, Jl. 2, 676. (v in Anthol. III, 240.)

νύφας, ἄδος, ἡ (νύφω), Schneeflocke, meist Pl. νυφάδες, Schneege-
stöber, Jl. 12, 278. *Jl.

νύφετός, ὁ (νέφω), das Schneien,
Schneegestöber, Od. 4, 566. (Jl. 10,
7. ist unrichtig νύφετος betont.)

νύφοεις, εσσα, εν, (νύφω), schneeig,
beschneit, Bein. von Bergen, besond.
des Olympos, Jl. 18, 615. u. Od. oft.

νύφω, Inf. Praes. νυφόμεν, schneien,
Jl. 12, 280. †

νύψα, ep. st. ἐνύψα, s. νύζω.

νόέω (νόος), Fut. νοήσω, Aor. ἐνόησα
u. νόησα, sehen, bemerken, wahr-
nehmen, τινά od. τί, zunächst mit Au-
gen, ὁξὺ νοῆσαι, scharf sehen, Jl. 5, 312.
auch ὀφθαλμοῖς, Jl. 15, 422. oft in Ver-
bindung mit ἰδών, Jl. 11, 599. — übertr.
wahrnehmen, gewahr werden,
einsehen, θυμῷ, φρεσὶ, μετὰ φρεσὶ, ἐν
φρεσὶ. 2) denken, bedenken, er-
wägen, überlegen, Jl. 9, 537. Od.
11, 62. 3) worauf denken, sinnen,
ersinnen, — νόον, einen Rath, Jl. 9,
105: μῦθον, Jl. 12, 232. mit Inf. geden-
ken, im Sinne haben, Jl. 5, 665.
II) Med. Aor. 1. νοήσατο μάστιγα ἐλέ-
σθαι, er gedachte die Geißel zu nehmen,
Jl. 10, 501. †

νόημα, ἄτος, τό, 1) Gedanke,
Gesinnung, oft Plur. als Bild der
Schnelligkeit, Od. 7, 36. h. Ap. 187.
2) Vorhaben, Entschluß, Rath-
schluß, meist im Pl. 3) Verstand,
Klugheit, Od. 20, 346. Jl. 19, 218.

νοήμων, ον, Gen. ονος, nachden-
kend, bedachtsam, verständig,
*Od. 2, 282. 3, 133.

Νοήμων, ονος, ὁ (Sinner, vgl. Cato),
1) ein Lykier, Jl. 5, 670. 2) S. des
Phronios in Ithaka, welcher dem Te-
lemachos das Schiff zur Reise gab, Od.
2, 386.

νόθος, η, ον, unehelich, unächt,
außer der Ehe erzeugt: Gegens. γνήσιος,
Jl. 11, 102. *Jl.

νομεύς, ἦος, ὁ (νέμω), der Hirt
im allgemeinsten Sinne: ἄνδρες νομῆς,
Jl. 17, 55.

νομεύω (νομεύς), Fut. σω, 1) wei-
den, hüten, μῆλα, Od. 9, 336. 10, 85.
2) beweiden, βοῦσι νομούς, h. Merc. 492.

*νομή, ἡ (νέμω), die Weide, Wei-
deplatz, Batr. 59.

*νόμιος, η, ον (νομή), die Weide
betreffend, νομῖος θεός, der Hirten-
gott Pan., h. 18, 5.

νομόνδε, poet. Adv. zur Weide,
Jl. 18, 575.

Νομίτων, τονος, ὁ, Vater des Am-
phimachos in Karien, Jl. 2, 871.

νομός, ὁ (νέμω), die Weide, a) d.
i. der Ort, wo das Vieh weidet, Wei-
deplatz, Trift, ὕλης, Waldweide, Od.
10, 159. b) Futter, Nahrung auf
der Trift, h. Merc. 198. c) übertr.
ἐπέων πολὺς νομός ἐνθα καὶ ἐνθα, hier-
hin und dorthin erstreckt sich die Weide
der Worte, d. i. die Worte streifen hier
und dorthin, (Voss: weit ist das Gefild
hinstreifender Worte, Jl. 20, 249. Nach
andern νόμος.)

*νόμος, ὁ (νέμω), eigtl. das Zuge-
theilte; daher Sitte, Gebrauch,
Gesetz, nicht in Jl. u. Od. nur νόμοι
ᾠδῆς, Weisen des Gesanges, h. Ap. 20.

νόος, ὁ, zsgz. νοῦς, nur Od. 10, 240.
eigtl. Sinn d. i. der höhere Theil der
Seele, welcher den Thieren fehlt, Be-
sinnung, Bewußtseyn, Jl. 11, 813.
daher 1) Verstand, Vernunft, Klug-
heit, Einsicht, νόω, mit Einsicht,
Od. 3, 123. mit μῆτις verbdn., Jl. 7,
448. 2) Sinnesart, Gesinnung,
Denkungsart, Herz, Seele, mit
θυμός, Jl. 4, 369. Od. 1, 3. χαῖρε νόω,
Od. 8, 78. ἔχειν νόον, Od. 2, 124. 251.
3) Gedanke, Meinung, Absicht,
Rathschluß, νόον νοεῖν, Jl. 9, 104.
νόον καταλέξαι, Jl. 2, 192. Od. 4, 256.

*νόσος, ἡ, s. νοῦσος.

νοστήω (νόστος), Fut. νοστήσω, Aor.
ἐνόστησα, 1) zurückkehren, heim-
kehren, οἶκαδε, οἶκόνδε, ἐκ Τροίης, Jl.
2) besond. glücklich davonkommen,
ἐκ πολέμοιο od. μάχης, Jl. ἐκ πυρός, Jl.
10, 247. 3) überhpt. gehen, kommen,
Od. 4, 619. (oder man müßte annehmen,
dass Menelaos zweimal in Sidon gewe-
sen sey.)

νόστιμος, ον (νόστος), zur Rück-
kehr gehörig, daher 1) νόστιμον
ἡμᾶρ, der Tag der Rückkehr; die Heim-
kehr, Rückkehr, Od. 1, 354. 2)
heimkehrend, der zurückkehren kann
od. wird, Od. 4, 806. 19, 85. *Od.

νόστος, ὁ, die Rückkehr, Rück-
kunft, besond. Heimkehr, nach Hause,
Jl. 2, 155. sowol mit Gen. der Person,
welche zurückkehrt, Od. 1, 87. 2, 360.
als des Ortes, wohin man zurückkehrt:
— γαίης Φαιήκων, zum Lande der Phäa-
ken, Od. 5, 314. auch ἐπὶ τι, Jl. 10, 509.
2) insbesond. die Rückkehr der Hel-
den von Troja, Od. 1, 325. 3, 135. Die
kyklischen Dichter hatten umständlich
von diesem Gegenstande gehandelt.

νόσφι, vor Vocal νόσφιν, Adv. poet.
gesondert, fern, entfernt, weg;
beiseit, im Verborgenen, Jl. 17, 408.
auch νόσφιν ἀπό, mit Gen. Jl. 5, 332.
2) — als Praep. mit Gen. fern von,

weg von, gewöhnl. vom Orte, Jl. 6, 443. δ) allein, ohne, aufser, Od. 1, 20. Jl. 12, 466. c) von der Denkart: νόσφιν Ἀχαιῶν βουλευέιν, verschieden von den Achäern denken d. i. anders, als die Ach., Jl. 2, 347.

νοσφίζομαι, Med. poet. (νόσφι), Aor. 1. νοσφισάμην, ep. σσ, Aor. P. νοσφισθείς, 1) sich entfernen, sich trennen, zuerst räumlich: mit Gen. πατρός, vom Vater, Od. 23, 98. absolut. Aor. Pass. Od. 11, 73. δ) mit Acc. etwas verlassen, eigtl. sich etwas fern machen, παῖδα, δῶμα, Od. 4, 264. 17, 104. 2) übertr. von der Gesinnung: sich trennen, sich abwenden von jem. aus Haß oder Verachtung, Jl. 2, 81. 24, 222. NB. νοσφισθεῖσα, im Sinne des Aor. M. mit Acc. θεῶν ἀγορήν, h. Cer. 92.

νοτίη, ἡ, poet. (νότιος), Subst. eigtl. die Nässe; dann der Regen, Plur. Jl. 8, 307. †

νότιος, ἡ, ἰον (νότος), n a f s, feucht; — ἰδρώς, Jl. 11, 811. ἐν νοτίῳ τήνγε ὤρμισαν, vstdn. ναῦν, hoch stellten sie das Schiff ins Wasser (nicht die tiefe Fluth, sondern das Uferwasser), Od. 4, 785. 8, 55. s. Nitzsch z. Od. 2, 414.

Νότος, ὁ, Südwind, od. genauer Südwestwind, Jl. 2, 145. Er bringt vorzüglich Nässe, Jl. 3, 10. 11, 306. und ist nebst dem Zephyr der stürmischste Wind, Od. 12, 289.

νοῦσος, ἡ, ion. st. νόσος, h. 15, 1. † Krankheit, Seuche, überhpt. Übel, Elend, Od. 15, 408.

νύ, νύν, meist ep. enklitische Partikel (aus νῦν verkürzt), bezeichnet 1) den Fortgang der Handlung oder Rede (s. νῦν 2.), nun, dann, darauf, oft zugleich leise folgernd, Jl. 1, 352. Od. 4, 363. selten ep. noch in temporell. Bedeutung, Jl. 10, 105. 2) drückt es eine Verstärkung aus, aber stets mit Ironie u. Spott: doch wohl, freilich, Od. 1, 347. Jl. 1, 416. οὐ νυ τι, doch wohl nicht. So auch in der Frage, Jl. 1, 412. Od. 2, 320.

νυκτερίς, ἰδος, ἡ (νύξ), Nachtvogel, besond. Fledermaus, *Od. 12, 433. 24, 6.

νύμφᾱ, s. νύμφη.

νύμφη, ἡ, Vocat. poet. νύμφα, nur Jl. 3, 130. Od. 4, 743. (vielleicht vom veralteten νύβω, nubō, verhüllen), die Braut (die mit verhülltem Angesicht dem Bräutigam zugeführt wird), Jl. 18, 492. überhpt. a) die junge Frau, Ehefrau, Jl. 3, 130. Od. 4, 743. b) Jungfrau, Mädchen, im mannbaren Alter, Jl. 9, 500.

Νύμφη, ἡ, die Nymphe, eine weib-

liche Gottheit von niederm Range. Die Nymphen bewohnen Inseln, Berge, Wälder, Quellen u. s. w., Jl. 20, 9. Hom. nennt Νύμφη Νηῆς, Quellnymphe, Jl. — Νύμφαι ὄρεστιάδες, Bergnymphen, Jl. 6, 420. — ἀγρονόμοι, Landnymphen, als Gespielinnen der Artemis, Od. 6, 105. Sie sind Töchter des Zeus, als entsprossen aus Quellen, Hainen u. Strömen, Od. 10, 350.; ferner Dienerinnen anderer Göttinnen, Od. 6, 105. 10, 348. und werden in heiligen Grotten, auch durch Opfer verehrt, Od. 14, 435.

νύμφιος, ὁ (νύμφη), der Bräutigam, Verlobte (neuvermählt, V.), Jl. 23, 223. Od. 7, 65.

νῦν, Adv. 1) jetzt, so eben, nun, nunc, eigtl. von der unmittelbaren Gegenwart, Gegens., Od. 4, 727. νῦν δῆ, Jl. 2, 805. καὶ νῦν ἦτοι, und eben jetzt erst, Od. 4, 151. zuweilen wie das deutsche nun, a) von der Vergangenheit, Jl. 3, 439. b) von der Zukunft, Jl. 5, 279. 2) häufig übertrag. poet. st. νῦν, nun, dann, darauf, Jl. 10, 173. besond. beim Imperat., Jl. 15, 115. vergl. νύ, νύν.

νύν, s. νύ.

νύξ, κτός, ἡ, 1) Nacht; sowol die Nachtzeit, als von einzelnen Nächten. Hom. theilt die Nacht in drei Theile, Jl. 10, 253. Od. 13, 312. νυκτός, bei Nacht, Od. 13, 278. νύκτα, die Nacht hindurch, Od. 3, 151. = διὰ νύκτα, — νυκτὶ πείθεσθαι, der Nacht gehorchen d. i. aufhören, Jl. 7, 282. 2) das Dunkel der Nacht, überhpt. Finsterniß, Dunkel, Jl. 5, 654. besond. a) Todesnacht, Todesdunkel, Jl. 13, 425. b) als Bild des Schreckens, vom Apollon: νυκτὶ φοιῶν, Jl. 1, 47. τάδε νυκτὶ ἔσκει, das achtet er der Nacht gleich, Od. 20, 362.

Νύξ, κτός, ἡ, die Göttinn der Nacht, Jl. 14, 78. 259. nach Hes. th. 123. Tochter des Chaos, welche mit dem Erebus den Äther und die Hēmera erzeugte.

νύος, ἡ, poet. Schwiegertochter, Schnur, Jl. 22, 65. Od. 2) überhpt. die durch Heirath Verwandte, Schwägerinn, Jl. 3, 49. h. Ven. 136.

* Νῦσα, ἡ (verwandt mit νύσσα), ein Name, welchen man Bergen und Städten giebt, wohin Dionysos gekommen seyn sollte, vielleicht Berg in Arabien, — τηλοῦ Φοινίκης, h. 26, 8. cf. 25, 5.

Νῦσῆϊον ὄρος, τό, der Nyseische Berg, vielleicht in Thrake, nach V. eine Edonische Bergflur, Jl. 6, 133. Andere nehmen einen Berg in Arabien od. Indien an.

Νύσιον, πεδίον, τό (Νύσα), das Nysäische Gefilde, nach Creuzer in Asien, h. Cer. 17. cf. Apd. 3, 4. 3. Vofs verlegt es nach dem Böotischen Flecken Nysa, noch andere nach Phokis.

νύσσα, ἡ (νύσσω), 1) eine Säule auf der Rennbahn, um welche die Wettrenner herumlenken mußten, das Rennziel, meta, Jl. 23, 332. 338. — 2) der Standpunct des Auslaufens, die Schranken, Jl. 23, 758. Od. 8, 121.

νύσσω, Aor. 1. ep. νύξα, 1) stechen, stoßen, absol. mit Dat. instrum. ξίφεισιν καὶ ἔγχεσιν, Jl. 13, 147. mit Acc. τινά, jemand. stechen, verwunden, Jl. 5, 46. 12, 395. durchstechen, durchstoßen, — σάκος, Jl. 11, 565. τινά κατὰ χεῖρα, jem. in die Hand stechen, Jl. 11, 212. auch mit doppelt. Acc., Jl. 11, 96. 2) überhpt. stoßen, ἀγκῶνι νύσσειν τινά, jem. mit dem Ellbogen anstoßen, Od. 14, 485.

νώ, s. νῶϊ.

νωθής, ἑς, poet. (vielleicht von νή, ὠθέω), langsam, träg, faul, Beiw. des Esels, Jl. 11, 559. †

νῶϊ, Nom. Dual. Gen. Dat. νῶϊν, Acc. νῶϊ u. νώ, letzteres nur Jl. 5, 219. Od. 15, 475. 16, 306. wir beide, uns beide. (νῶϊν als Nom. oder Acc. ist zu verwerfen, u. νῶϊ st. νῶϊν, Jl. 16, 99. zu lesen, vergl. Buttm. Lexil. I. S. 53.)

νωῖτερος, η, ον, ep. (νῶϊ), unser beider, uns beiden gehörig, Jl. 15, 39. Od. 12, 185.

νωλεμές u. νωλεμέως, Adv. unablässig, unaufhörlich, immerfort, gewöhnl. νωλεμές αἰεὶ, allein νωλεμές, Jl. 14, 58. eben so νωλεμέως, Jl. u. Od. (gew. Ableit. von νη, λείπω.)

νωμάω (poet. verläng. von νέμω), Fut. νωμήσω, Aor. 1. ep. νώμησα, 1) theilen, vertheilen, zutheilen, bei Opfern u. Festen: τινί, Jl. 1, 471. Od. 3, 340. 2) wie νέμω, regen, bewegen, von menschl. Gliedern: γούνατα, πόδας, Jl. u. Od. 6) geschickt bewegen, schwingen, lenken, regieren, von Waffen: ἔγχος, βῶν, Jl. οἰήα, Od. 12, 218. 3) übertr. auf den Geist, wie versare, νόον ἐνὶ στήθεσσι, einen Gedanken im Herzen bewegen, überlegen, im Sinne haben, Od. 13, 255. ferner: κέρδεα ἐνὶ φρεσὶ, Od. 18, 216. 113. ἀμφὶ ἑ νωμήσας, h. Cer. 373. nach Herm. Erklärung secto in duas partes grano, vergl. Frank z. d. St. Ilgen: hoc animo secum volvens.

νώνυμνος, ον, s. νώνυμος.

νώνυμος, ον (νή, ὄνομα), νώνυμνος, um Position zu erhalten, Jl. 12, 70. 13, 227. namenlos d. i. ruhmlos, unbe-

kannt, Od. 13, 239. 14, 182. in der Jl. nur νώνυμνος.

νώροψ, οπος, ὅ, ἡ, ep. Beiw. des Erzes, nach den Grammat. blendend, funkelnd, glänzend, Jl. 2, 578. Od. (nach den Schol. von νή u. ὀράω, nach Riemer von ἀνῆρ u. ὤψ, männerehrend.)

*νωτάκμων, ονος, 2. (ἄκμων), mit gepanzertem Rücken, Batr. 296.

νώτος, ὅ, Plur. τὰ νῶτα, 1) der Rücken, von Menschen und Thieren: Plur. st. des Sg. μετὰ νῶτα βάλλειν, den Rücken wenden, d. i. fliehen, Jl. 8, 94. τὰ νῶτα, die Rückenstücke von Thieren, welche man als das Beste den vornehmen Gästen vorsetzte, Jl. 9, 207. Od. 4, 65. 2) übertr. jede Fläche, — εὐρέα νῶτα θαλάσσης, der weite Rücken des Meeres, Jl. 8, 501.

νωχελίη, ἡ, ep. (νωχελής), Langsamkeit, Trägheit, Jl. 19, 411. †

Ξ.

Ξ, der vierzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; daher Zeichen des vierzehnten Gesanges.

ξαίνω (verwdt. mit ξάω, ξέω), kratzen, besond. krepeln, — εἶρια, Od. 22, 423. †

ξανθός, ἡ, ὄν, gelb in mancherlei Abstufungen: goldgelb, gelbroth, bräunlich, a) von Personen: gelb-gelockt, blond, indem man es auf die goldfarb. blonden Haare bezieht, oft Beiw. des Menelaos, u. anderer Helden, Jl. 10, 240. Andere beziehen es auf die bräunliche Gesichtsfarbe; aber es wird auch ausdrücklich dem Achilleus ξανθὴ κόμη, Jl. 1, 197. u. dem Odysseus ξανθαὶ τρίχες zugeschrieben, Od. 13, 399. ferner heisst so Demeter, Jl. 5, 501. b) von Rossen: fahl, isabellfarbig oder bräunlich, Jl. 9, 407. 11, 680.

Ξάνθος, ὅ, mit verändertem Accent. 1) S. des Phänope, ein Troer, Jl. 5, 152. — 2) Name eines Pferdes des Achilleus, entsprossen vom Zephyr u. der Harpyie Podarge, Jl. 16, 149. Die Here giebt ihm menschliche Sprache, daß es dem Achilleus seinen Tod verkündige, Jl. 19, 395. 3) ein Ross des Hektor, Jl. 8, 185.

Ξάνθος, ὅ, in der Geograph. 1) ein Fluß bei Troja, so genannt in der Göttersprache, von Menschen Σκάμανδρος, w. m. s., Jl. 20, 74. 2) Fluß in Lykien, der auf dem Taurus entspringt und in das Mittelmeer fällt, j. *Essenide*, Jl. 2, 877. 5, 479.

Ξεινήιον, τό (eigtl. Neutr. von ξεινός), ion. st. ξεινέιον, Gastgeschenk, welches der Wirth dem Gast verehrte, Jl. 10, 269. vollständig ξεινία δῶρα, Od. 24, 273. überhpt. Bewirthung, Gastfreundschaft, Od. 4, 33. 2) im Plur. Gastgeschenke, welche sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Jl. 6, 218. im apöttischen Sinne: Lohn, Od. 22, 290. vergl. ξένιος.

Ξεινήιος, η, ον = ξένιος, Od. 24, 273. †

Ξεινίζω (ξείνος), ion. st. ξεινίζω, Fut. ξεινίσω, ep. σσ, Aor. I. ξείνισα, ep. σσ, einen Fremden oder Gastfreund aufnehmen, ihn bewirthen, τινά, Jl. 3, 207. Od. 3, 355.

ξένιος, ιη, ιον, ion. st. ξένιος (ξείνος) (die gewöhnl. Form, Od. 14, 158. 15; 514.), 1) zum Gastfreunde oder zur Gastfreundschaft gehörig, gastlich; Ζεὺς ξένιος, Zeus, der Beschützer des Gastrechts, welcher die verletzte Gastfreundschaft rächt, Jl. 13, 628. Od. 9, 270. ξενίη τραπέζα, der gastliche Tisch, Od. 17, 155. 2) Pl. τὰ ξείνια, ac. δῶρα, eigtl. Geschenke für Gastfreunde; insbesond. gastliche Bewirthung mit Speise und Trank, ξείνια παρατιθέναι, gastlich bewirthen, Od. 8, 490. — δίδοναι, Od. 14, 404.

Ξεινοδόκος, ὁ, ion. st. ξεινοδόκος (δοχομαι), einen Gastfreund aufnehmend, der Wirth, Jl. 3, 354. Od. 8, 543.

ξείνος; η, ον, ion. st. ξένος, 1) fremd, selten ἄνθρωποι ξείνοι, Jl. 24, 202. βώτορες, Od. 14, 102. II) gewöhnl. Subst. ὁ ξείνος (ἡ ξείνη, h. Cer. 248.), 1) der Fre

Grie
hatte
konn
sond
Bünc
gens
verp
cher
τρώς
Od.
der
543.
wirt
ξί
frei
35.
ξί
sch
lich
ξί

W. m. s.

ξερός, ἡ, ὄν, ion. st. ξηρός, trocken,

ξερὸν ἡπείρωιο, das Trockne des Festlandes, Od. 5, 492. †

ξέσσε, ep. st. ξέσει, s. ξέω.

ξεστός, ἡ, ὄν (ξέω), geschabt; geglättet, behauen, vom Holz, ξάπος, das gezimmerte Rofs, Od. 4, 272. von Steinen: ξεστοὶ λίθοι, behauene Steine, zu Bänken vor den Thüren, Od. 3, 406. eben so αἰθουσάι (Vofe, geglättet), Jl. 6, 243. vom Horn, Od. 19, 566.

ξέω, Aor. I. ξέσω, stets ep. ξέσσα, schaben, kratzen; besond. sorgfältiger mit feinem Instrumenten etwas bearbeiten, glätten, poliren, behauen, *Od. 5, 245. 23, 199.

ξηραίνω (ξηρός), Aor. P. ξηράνθην, austrocknen, trocken machen, nur ξηράνθη πεδίον, *Jl. 21, 345. 348

ξίφος, εος, τό (verwdt. mit ξύω), Degen, Schwerdt; es scheint nicht sehr verschieden von φάσγανον, w. m. s. und wird als groß und zweischneidig bezeichnet, Jl. 21, 118. Es hatte eine gerade Klinge (τανυήκης), wurde in einer Scheide (κολεόν) an einem Wehrgehénke (τελαμών) getragen. Der Griff (κοίτη) war oft verziert. — θρήϊκον, ein Thraakisches Schwert, nach den Grammat. zu Jl. 13, 576. war es groß und breit.

*ξουθός, ἡ, ὄν, poet. gelb, bräunlich, h. 33, 3.

*ξύλινος, η, ον, hölzern, δόλος, Batr. 116.

ξύλον, τό (ξύω), das abgehanene, gespaltene Holz; gewöhnl. im Pl. Holz, Brennholz, Sg. Jl. 23, 327.

ξύλοχος, ἡ (ἔχω), holzreiche Gegend, Holzung, Dickicht, als Schlupfwinkel wilder Thiere, Jl. 11, 415. Od. 4, 335.

συμβλήμεναι, συμβλήτην, σύμβλητο, συμβλήντο, s. συμβάλλω.

σύμπας, ασα, αν, s. σύμπας.

ξύν, ep. und ältere Form st. σύν, welche Hom. selten u. zwar meist braucht, um den Vers zu stützen. Hom. hat folgende Zusammensetzungen: ξυναγείρω, ξυνάγω, ξυνδέω, ξυνελαύνω, ξυνέχω, ξυνίεναι, die unter σύν zu suchen sind.

ξυνέαξε, s. συνάγνομαι.

ξυνείκοσι, ep. st. συνείκοσι, Od.

ξυνέηκα, s. συνήμι.

ξυνεοχμός, ὁ, s. συνεοχμός.

ξυνεσις, ιος, ἡ, s. σύνσις.

ξυνήϊος, η, ον, ep. u. ion. st. ξυνός, gemeinschaftlich gemeinsam, — ξυνήϊα, Gemeingut, das dem ganzen Heere angehört, *Jl. 1, 124. 23, 889.

ξυνίει, s. συνήμι.

ξύνιον, ep. st. ξυνίεον, s. συνήμι.

Ξυνιόντος, ξύνισαν, s. σύνειμι.

ξύνός, ἢ, ὄν, ion. u. poet. st. κοινός, gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, καχόν, Jl. 16, 262. ξύνος Ἐνυάλιος, gemeinsam ist der Kriegsgott d. i. er hilft bald dieser, bald jener Partei, Jl. 18, 310. — mit Gen. γαῖα ξυνή πάντων, Jl. 15, 193.

ξυρόν, τό (ξύω), das Scheermesser, sprichwörtl. ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς, — es steht auf der Schärfe des Scheermessers d. i. jetzt ist der entscheidende Augenblick da, Jl. 10, 173. † Die Metapher rührt nach Köppen u. Passow daher, daß eine Sache, die auf einer so schmalen Fläche, wie die Schneide eines Scheermessers ruht, so fort nach einer von beiden Seiten ausschlagen muß.

ξυνοχή, ἢ, s. συνοχή.

ξυστόν, τό (ξύω), eigtl. die geglättete Stange; der Speerschaft, der Speer, Jl. 4, 469. 11, 260. ξυστόν ναύμαχον, die Stange des Meerkampfes, welche nach Jl. 15, 677. 22 Ellen lang und vorn mit Eisen beschlagen war.

ξύω (verwdt. ξέω), Aor. 1. ἐξῦσα, schaben, reiben, glätten, — δάπεδον λαστροῖσιν, den Boden mit Schurf-eisen reinigen, Od. 22, 456. 2) überhpt. fein arbeiten, ἐάνδ' ἐξυσε ἀσκήσασα, das Gewand hatte sie zart mit Kunst gewebt, Vofs, Jl. 14, 119. Andere: sie hatte es geglättet od. polirt.

O.

O, der funfzehnte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des funfzehnten Gesanges.

ὁ, ἡ, τό, ep. Formen sind: Sg. Gen. τοῦ, m. u. n. Pl. N. τοί u. ταί, Gen. Fem. τῶν st. τῶν, D. τοῖσι, ταῖσι, τῇσι u. τῇσι: ταῖς ist unhom. (Einige alte Grammatik. wollten die tonlosen Casus ὁ, ἡ, οἱ, αἱ mit dem Acut schreiben, wenn sie alleinstehend als Demonstrativ gebraucht wurden, vergl. Thiersch §. 284. 16.), der, die, das, hat noch im Hom. wie der deutsche Artikel, sowol die Bedeutung eines demonstrativen als relativen Pronomens.

I) ὁ, ἡ, τό als Demonstrativpronomen weist auf einen Gegenstand hin oder stellt ihn als einen bekannten und schon besprochenen dar. Oft ist jedoch die demonstrative Kraft so geschwächt, daß der Übergang zu dem attischen Artikel sich deutlich zeigt. 1) Die rein demonstrative Kraft zeigt sich besonders, a) wenn das Pronomen ohne

Substantiv steht, wo man es durch dieser, jener oder wie αὐτός, durch er, sie, es, übersetzt, vergl. Jl. 1, 9. 12, 29. 43. u. s. w. ferner, wenn dasselbe durch das Verbum vom Substantiv getrennt ist und gleichsam auf das folgende Substantiv vorbereitet: ἡ δ' ἔσπετο Παλλὰς Ἀθήνη, sie aber folgte, Pallas Athene, Od. 1, 125. vergl. Jl. 1, 488. Od. 3, 69, b) wenn es als Adjectivpronomen steht und auf dasselbe ein relativer Satz bezogen wird, gewöhl. steht es dann hinter dem Substantiv: οὐδ' — ἐλήθετο συνθεσιάων τάων, ἃς ἐπέτελλε Διομήδης, nicht vergaß er jene Befehle, welche ihm Diomedes gegeben, Jl. 5, 320. Od. 2, 218. c) in der Verbindung mit μέν, δέ, ὁ μέν, ὁ δέ, der hier, — der dort, der eine, der andere od. dieser, jener; τὸ μέν, τὸ δέ, das Eine, das Andere, Od. 4, 508. theils, theils, Od. 2, 46. So auch im Pl. οἱ μέν, οἱ δέ, τὰ μέν, τὰ δέ. Wird ein Plural in mehrere Sing. getheilt, so steht jener zwar gewöhl. im Gen., Jl. 18, 595. oft aber auch in gleichem Casus mit ὁ μέν, ὁ δέ, Jl. 5, 27. Od. 12, 73. Oft steht ὁ δέ ohne ein vorhergehendes μέν, Jl. 22, 157. Häufig steht auch ὁ μέν allein, und es folgt darauf ein Substantiv, wie Jl. 23, 4; oder ein anderes Wort: τὰ μέν, — ἄλλα δέ, Jl. 6, 147. — 2) Schwächer ist die demonstrative Kraft des Pronomens, wenn es vor dem Substantiv steht, ohne daß ein folgender Satz sich darauf bezieht. Doch bezeichnet es auch dann noch den Gegenstand als bekannt, und hebt ihn nachdrücklicher hervor, vergl. Jl. 1, 11. 20. 33. 35. Oft beinahe wie der spätere Artikel, vergl. τὰ θύραια, Od. 18, 385. 3) Am meisten nähert sich ὁ, ἡ, τό dem spätern Artikel: a) wenn es Adjectiva und Adverbia zu Substantiven erhebt, ὁ γεραιός, Jl. 24, 252. τὸ μέλαν δρυός, Od. 14, 12. τὸ πάρος, τὸ πρὶν. b) wenn es Präposit. u. Adverbia an Substantive knüpft: ἀντιγες αἱ περὶ δίφρον, Jl. 11, 535. ἄνδρες οἱ τότε, Jl. 9, 559. — 4) Absolut. Gebrauch einiger Casus: a) τὸ Acc. Neutr. deshalb, deswegen, Jl. 3, 176. 7, 239. b) die Dative τῇ u. τῷ, w. m. s. c) mit Präpos. ἐκ τοῦ, von da an, seitdem, Jl. 15, 601.

II) ὁ, ἡ, τό als Relativpronomen in allen Formen, außer daß im Gen. Sg. auch τεῦ steht: welcher, welche, welches, der, die, das: ἄλλου δ' οὐ τέυ οἶδα, τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω, dessen Waffen ich anlegen kann, Jl. 18, 192. Das Masc. ὁ steht Jl. 16, 835. und κλυθεῖ μοι ὁ χθιζὸς θεὸς ἦλυθεν, Höre mich Gott, der du gestern kamest, Od. 2, 262.

ἄρ, ἄρος, ἡ, poet. (wahrsch. von ἄρω), zsgz. ὥρ, davon Dat. ὥρεσσιν, Jl. 5, 486. † Genossinn, vorz. Gattinn, Frau, Jl. 9, 327.

ἀριζέω, poet. (ἄρ), Iterativf. Impf. ἀριζέσκον, zsgz. st. ἀριζέ., h. Merc. 58. vertrauten Umgang haben, besond. sich vertraulich unterreden, kosen, τινί, mit jem., Jl. 6, 516. ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, vom Eichbaum od. vom Felsen herab d. i. sicher u. ungestört mit jem. vertraulich sprechen, sprichw. Rede, Jl. 22, 127. überhpt. leben, — μετὰ τινι, h. Merc. 170.

ἀριστής, ου, ὁ, poet. (ἀριζέω), Genosse, Gesellschafter, Διός, Od. 19, 179. †

ἀριστύς, υός, ἡ (ἀριζέω), 1) traulicher Umgang, trauliches Gespräch, Gekose im Gürtel der Aphrodite (Vofs: Getändel), Jl. 14, 216. 2) überhpt. Umgang, Gesellschaft, Verkehr: ἡ γὰρ πολέμου ἀριστύς, das ist der Verkehr des Krieges (V.: Wandel), Jl. 17, 228. — προμάχων, *Jl. 13, 291.

***ᾠάρος**, ὁ, poet. (ἄρ), traulicher Umgang od. trauliches Gespräch, h. 22, 3. besond. Liebesgespräch, h. Ven. 250.

ὀβελός, ὁ (βέλος), der Spiess, Bratspiess, nur Plur., Jl. 1, 465.

ὀβριμοεργός, ὄν (εργον), Gewaltiges verübend, stets im schlimmen Sinne: Entsetzliches, Frevel verübend, *Jl. 5, 402. 22, 418. Batr.

ὀβριμοπάτηρ, ἡ, poet. (πατήρ), Tochter eines mächtigen od. gewaltigen Vaters, Bein. der Athene, Jl. 5, 747. Od. 1, 101.

ὀβριμός, ον, poet. (von βρι, βριθω), 1) stark, gewaltig, ungestüm, Beiw. des Ares, Hektor u. Achilleus, Jl. 2) von leblosen Dingen: gewaltig, d. i. groß, schwer, Beiw. der Lanze, eines Steines, Od. 9, 241. des reissenden Wassers, Jl. 4, 453.

***ὀβριμόθυμος**, ον (θυμόν), gewaltigen Muthes, starkmüthig, Beiw. des Ares, h. 7, 2.

ὀγδόατος, η, ον, ep. verläng. st. ὀγδοός, der achte, Jl. 19, 246. u. Od.

ὀγδοός, η, ον (ὀκτώ st. ὀγδοός), der achte (Od. 7, 261. ist ὀγδοός zweisilbig zu sprechen, s. Thiersch §. 149. 3.)

ὀγδῶκοντα, ιον. zsgz. st. ὀγδοῶκοντα, indecl. achtzig, *Jl. 2, 568. 668.

ὄγε, ἤγε, τόγε, das durch die Partik. γέ verstärkte demonstr. Pron. ὁ, ἡ, τό, der od. dieser hier, die hier, das hier, od. der da, die da, das

da, u. oft bloß durch ein verstärktes der, die, das, zu übersetzen; 1) zuweilen weist es auf den nah oder entfernt liegenden Ort einer Handlung hin, u. kann nur durch ein Adverbium übersetzt werden. κεῖνος ὄγε, jener dort, Jl. 19, 344. 2) in der ep. Sprache steht es oft bei zwei auf einander folgenden Sätzen im zweiten Satze, um das Subject wieder in Erinnerung zu bringen, wo es durch ein nachdrückliches er, sie, es übersetzt wird, Jl. 2, 664. Od. 1, 4. Absolut kommt vor: 1) τῆγε, hieher gerade, Jl. 6, 465. 2) τόγε, deshalb gerade, Jl. 5, 827.

ὄγκιον, τό (ὄγκος), Kasten, Kiste, Korb, um Pfeile und anderes Eisenwerk aufzubewahren, Od. 21, 61. †

ὄγκος, ὁ (verwdt. mit ἄγκων), eigtl. die Biegung, die Krümmung; daher der Haken, besond. der Wiederhaken an der Pfeilspitze, *Jl. 4, 151. 214.

ὄγμος, ὁ (verwdt. mit ἄγω), eigtl. die Linie, Reihe, insbes. 1) die Furche, beim Pflügen, Jl. 18, 546. od. der Schwaden, die Reihe, die ein Schnitter mäht, Jl. 11, 68. 18, 552. übertr. πλοῖνες ὄγμοι, fette Felder, h. Cer. 455. 2) die Bahn (der Himmelskörper), h. 32, 11.

Ὀγγηστός, ὁ, St. in Bötien am Kopais-See mit einem Haine, welcher dem Poseidon geweiht war, j. das Kloster Mazaraki, Jl. 2, 506. davon Adv. Ὀγγηστόνδε, nach O., h. Merc. 186.

ὄχνη, ἡ, der Birnbaum, Od. 11, 589. 2) die Birne selbst, *Od. 7, 120.

ὀδαῖος, η, ον (ὀδός), zum Wege gehörig, τὰ ὀδαῖα, eigtl. dasjenige, um dessentwillen man eine Reise unternimmt, nach den Schol. Kaufmannsgut (V. Waare), Od. 8, 163. und Reisebedarf, Od. 15, 445. Eustath. (Lebensgut, V.). Besser nach Nitzsch; die Rückfracht, oder die Waaren, die man gegen die mitgebrachten eintauschte, daher ὀνος ὀδαίων, Gewinn an Rückfracht.

ὀδάξ, Adv. (δάκνω, ὀδούς), beissend, mit den Zähnen, λάζεσθαι γαῖαν, Jl. ὀδάξ ἐν χεῖλεσσι φῦναι, sich auf die Lippen beißen, Od. 20, 268. s. φύω.

ὅδε, ἥδε, τόδε, demonstr. Pronomen mit der Enklitika δε, welche die hinweisende Beziehung verstärkt, im Dat. Plur. ep. τοῖςδεσσι u. τοῖςδεσσιιν, indem beide Theile flectirt wurden; dieser hier, dieser da, dieser. Es bezeichnet zunächst die Nähe des Subjects: οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν, Od. 1, 226. aber oft wird es auch 1) auf das Nächstfolgende bezogen, wie im

Deutschen dieser, Jl. 1, 41. 504. 2) auch deutet es nachdrücklich auf den nahen oder fern liegenden Ort hin, besond. in Verbindg. mit persönlichen u. andern Pronomina, und wird dann nur durch hier, dort, da übersetzt, ἀνδρὶ ὅστις ὅδε παρῆναι, der hier waltet, Jl. 5, 175. ἤνυσ' ἐν' αὐτοῦ, dort auf dem Felde, Od. 1, 185. ἡμεῖς ὅδε, wir hier, Od. 1, 76. — Absolut. Gebrauch einzelner Casus: 1) ἤνυσ', hier, dort, Jl. 12, 345. Od. 6, 173. 2) ὅδε, Acc. hieher, Jl. 14, 298. δαῖτα ὅδε, Jl. 14, 309. b) deshalb, darum, Od. 20, 217.

ὁδεύω (ὁδός), gehen, reisen, — ἐπὶ ἤρας, Jl. 11, 569. †

Ὀδῖος, ὁ (ion. st. Ὀδῖος = Adj. ὀδῖος), 1) Heerführer der Halizonen, getödtet v. Agamemnon, Jl. 2, 856. 2) ein Herold der Griechen, Jl. 9, 170.

ὁδότης, οὐ, ὁ (ὁδός), der Reisende, Wanderer, auch mit ἀνδραπόδης, Jl. 16, 263. u. Od. oft.

ὀδμή, ἡ (ὀζω), ion. u. poet. Duft, Geruch, Jl. auch Dunst, Gestank, Od. 4, 406.

*ὁδοιπορία, ἡ, Reise, Weg, h. Merc. 85.

ὁδοιπόριος, οὐ (πόρος), die Reise betreffend, τὸ ὁδοιπόριον, Reise — die Fahrt an den Schiffer, † (Reisedank, V.).

ὁδῶν, οὐ (πόρος), reisend, reisende, der Reisege- 24, 375 †

ion. οὐδός, Od. 17, 196. †

1) vom Orte: der Pfad, ἀνδρὶ ὅστις ὁδὸν γένεσθαι, vorwärts wandeln, Jl. 4, 382. 2) von der Handlung: der Gang, Fahrt, Reise, Jl. 9, 628. auch zur See, Od. ὁδὸν ἐρχεσθαι, überhpt. einen Gang gehen nach Vols, Jl. 1, 151. (im Gegensatz von ἐπιμάχεσθαι, Rothe: Gesandtschaft). Es ist mit den Alten nicht durch λόγος zu erklären.

ὁδοῦς, ὁδόντος, ὁ (ὀδω), dens, der Zahn, beim Eber die Hauer, Jl. 11, 416. über ἔρκος ὁδόντων u. ἔρκος.

ὀδύνη, ἡ, Schmerz, Qual, a) vom Körper, stets im Plur., Jl. 5, 397. 766. u. oft. b) von der Seele: Betrübniß, Traurigkeit, Od. 2, 79. verbunden mit γόος, Od. 1, 242. Sg. nur ὀδύνη Ἡρακλῆος, Schmerz um Herakles, Jl. 15, 25.

ὀδυνήφατος, οὐ, poet. (φάω), schmerz- tödtend, schmerzstillend, lindernd, φάρμακα, *Jl. 5, 900. 11, 847.

ὀδυρόμαι, Dep. M. Part. Aor. ὀδυράμενος, Jl. 24, 48. 1) intrans. weh-

klagen, laut klagen, jammern, trauern, von Menschen; einmal vom einem Vogel, Jl. 2, 315. oft absol. und a) mit Gen. τινός, um Jemanden, Jl. 22, 124. Od. 4, 104. ἀμφὶ τινα, Od. 11, 486. b) mit Dat. τινί, gegen einen, Od. 4, 740. ἀλλήλοισι, sich gegenseitig vorklagen, Jl. 2, 290. 2) trans. beklagen, bejammern, betrauern, mit Acc. der Person, Od. 1, 243. 13, 219. der Sache: νόστον, Od. 5, 153.

Ὀδυσῆος, ἡ, ion. ep. st. Ὀδύσειος, den Odysseus betreffend, Od. 18, 353.

Ὀδυσσεύς, ὁ, ep. Ὀδυσσεύς, Gen. Ὀδυσσεύς, Ὀδυσῆος, Ὀδυσῆος, Ὀδυσσεύς u. aeol. Ὀδυσεύς, Od. 24, 597. Dat. Ὀδυσῆϊ u. Ὀδυσεῖ, Acc. Ὀδυσεῖα, Ὀδυσεῖα u. Ὀδυση, Od. 19, 136. Ulysses, Ulixis, S. des Laertes u. der Ktimena, König der Kephallenien d. i. der Inseln Ithaka, Same, Zakynthos u. des nahen Festlandes, Gemahl der Penelope u. Vater des Telemachos, erhielt den Namen Odysseus von seinem Großvater Antolykos, weil er vielen ein zürnender (ὀδυσαίμενος) kam, Od. 19, 457. In ihm stellt uns der Dichter einen Helden dar, welcher sich eben so sehr durch Muth u. Tapferkeit, als durch List, Klugheit und Standhaftigkeit auszeichnet. In zwölf Schiffen zieht er nach Troja, Jl. 2, 631. und nach der Eroberung dieser Stadt geht er zuerst mit Menelaos unter Segel, um nach Ithaka zurückkehren, Od. 3, 162. Zehn Jahre bringt er auf seiner Irrfahrt zu, so daß er im zwanzigsten Jahre in die Heimath zurückkehrt. In der Odyssee schildert der Dichter seine Irrfahrten. Nachdem er von den Phäaken in Ithaka ans Land gesetzt, ertheilt ihm Athene Rathschläge, wie er die Freier bestrafen könne, Od. 13, 287 ff. Er geht als Bettler verkleidet zum Eumaios, entdeckt sich dem Telemachos, giebt sich der Penelope zu erkennen, und tödtet in Verein mit seinem Sohne und den treuen Hirten die Freier. Er kämpft dann gegen die Eltern der Freier, welche den Tod ihrer Söhne rächen wollen, bis endlich Athene Frieden stifтет, Od. 24, 220 ff.

(ὀδυσαίμενος), poet. Dep. M. Präa. ungebräuchl. nur im Aor. ὀδυσαίμεν, 3 Pl. ὀδυσαίμεντο, Part. ὀδυσαίμενος, Pf. ὀδυσαίμεναι, mit Präsensbdig. Od. 5, 423. zürnen, grollen, hassen, ἄνδρ', Jl. 6, 138. 19, 275. ὀδυσαίμενος Od. 19, 407. will Passow im passiven Sinne nehmen: verhaßt; aber es ist activ: zürnend, grollend. 2) mit Acc. ὀδύσατο Ζῆνα, machte, daß Zeus zürnte, Ep. 6, 8. vergl. Herm.

ὀδῶσα, Perf. zu ὀζω.

Ὀδῶδυσμαι, Perf. a. ὀδῶσομαι.

ὀέσσει, s. ὄς.

ὄζος, ὄ, eigtl. Knoten od. Gelenk am Batme, woraus ein Zweig hervorst wächst; überhpt. 1) Zweig, Ast, Jl. 2) übertr. Spross, Sprößling, Nachkomme, Jl. 2, 540. 12, 798.

ὄζω, Perf. ὄζωσα, nur 3 Sg. Plupf. Intrans. riechen, duften, ὄζω δὲ δαί, Duft duftete oder verbreitete sich, von Räucherwerk und vom Weine, *Od. 5, 60. 9, 210.

ὄθεν, Adv. (ὄς), woher, von wahren; wovon, auch auf Pers. bezogen st. des Relativ, Jl. 2, 852. Od. 3, 319. auch schelnbar st. ὅπου, von da, wo, Jl. 2, 857.

ὄδῃ, Adv. (poet. st. οὐ), wo, wo selbst; selten mit Geh. ὄδῃ ποδῇ, wo im Hofe, Od. 4, 425. auch da wo, a) bei dem Ziele eines Weges: dahin wo, Jl. 13, 145. Od. 15, 101.

ὄδομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. sich um etwas kümmern, sich kümmern; sich Sorgen machen, sich scheuen, stets mit Negat. absol. u. a) mit Gen. τινός, sich um jem. kümmern, Jl. 2, 101. 2) mit Inf., Jl. 15, 166. und mit Part. ὄδον ὄδον αὐτοῦ ζῶν, Jl. 5, 402. er scheut sich nicht, Frevel zu verüben, *Jl. 2, 101.

ὄδονη, ἡ, feine Leinwand, Od. 7, 107. b) das daraus Verfertigte, Schleier, Gewand, Jl. 2, 141. 15, 395.

ὄδρις, ὄριχος, ὄ, ἡ, poet. st. ὄρις (ὄρις), mit gleichem Haare, gleichhaarig, Jl. 2, 765.

ὄδ, Dat. Sg. v. ὄδ.

ὄδρπονός, ἡ, ὄ, ein Troischer Bündgenosse aus Kabeos, Jl. 13, 363.

ὄδῃ, Adv. a. ὄδῃ.

ὄδρυν (ὄδρυν), Aor. 1. ep. ὄδρυν u. ὄδρυν, Jl. 24, 457. † Part. ὄδρυν, Impf. Pass. ὄδρυντο, öffnen, aufschließen, mit Acc. ὄδρυν, Jl. od. πύλας, — τινι, jemandem, Jl. 24, 257. — ὄδρυν, den Wein öffnen, Od. 3, 392.

ὄδῃ, ὄδῃ, ὄδῃ, Pf. ich weiß, s. Εἰδῶ.

ὄδῃ, ep. st. ὄδῃ (ὄδῃ), 1) Act. schwellen d. i. schwellen machen, mit Acc. vom Zorn: ὄδῃ, das Herz anschwellen d. i. aufregen, Jl. 9, 552. 2) Med. schwellen, ὄδῃ, ὄδῃ, ὄδῃ, ὄδῃ, *Jl. 9, 646.

ὄδῃ, ep. st. ὄδῃ, s. Εἰδῶ.

ὄδῃ, ion. u. ep. st. ὄδῃ, Impf. 3 Sg. ὄδῃ, intrans. schwellen, anschwellen, — ὄδῃ, am Leibe, Od. 5, 455. †

Ὀδῃ, ὄδῃ, ep. Gen. Ὀδῃ, Jl. 23, 678. (v. ὄδῃ u. ποῦς, Schwellfuß, weil seine Füße geschwollen waren, als er gefunden wurde, cf. Apd. 3, 5, 7.), S. des Lajos u. der Epikaste, Vater des Eteokles u. Polyneikes. Sein Vater ließ ihn bei seiner Geburt auf Veranstaltung eines Orakels aussetzen; ein Hirte des Königs in Korinth fand ihn und brachte ihn der Gemahlin desselben, welche ihn erziehen ließ. Von dem Orakel zu Delphi gewarnt, nicht in sein Vaterland zurückzukehren, wandte er sich nach Theben, tödtete unwissend seinen Vater Lajos, löste das Räthsel der Sphinx und heirathete seine Mutter Epikaste. Als das Geheimniß entdeckt war, so stach sich Odipus die Augen aus, Od. 11, 270. Seine Leichenspiele werden erwähnt, Jl. 23, 685. s. Εἰδῶ.

ὄδῃ, ὄδῃ, poet. das Aufschwellen; besond. vom Meere: das Aufbrausen, die Brandung, Jl. 23,

Zügel aus einander gehalten, zum Mault der Zugthiere gehen.

ὄδῃ, Adv. (von einem alten Stamm ὄδῃ = ὄδῃ), nach Hause, in die Heimath, heim, Jl. u. Od.

ὄδῃ, ἡ, ὄ, ion. (ὄδῃ), der Hausgenosse, Jl. 5, 413. in der Od. schon Diener, Sklave, Od. 14, 4, 245.

ὄδῃ (ὄδῃ), Fut. ὄδῃ, Aor. 1. P.

φιχθήσαν, 1) in-
nusen, gewöhnl. mit
trans. bewohnen,
Jl. 20, 218. daher
werden, οἰκίστοιο
angesiedelt wer-
ch niederlassen,
ἐκ φηθω, sie wohn-
Jl. 2, 569.

der Form nach De-
chhausung, Woh-

nang, Wohnsitz, stets im Pl. ge-
wöhnl. von Menschen; b) von Thie-
ren: Sitz, Lager, Nest, von Wespen,
Bienen, Jk. 12, 168. vom Adler, Jl.
12, 221.

Οἰκλήτης, ἄνθρωπος, δ, poet. Οἰκλήτης, Od.
16, 244. Aec. Οἰκλήτης, S. des Antiphra-
tes, Vater des Amphiaras, Od. 16,
248. cf. Apd. 2, 6. 4.

οἰκοθεν, Adv. (οἶκος), vom Hause,
d. h. a) aus der Wohnung, Jl. 11, 632.
b) aus eigenem Vermögen, Jl. 7, 364. 391.
23, 558. *Jk. 12, 168.

οἰκοθεν, Adv. (οἶκος), poet. οἶκος,
zu Hause, daheim, -dom, Jl. 8,
518. Od. 3, 308.

ist e,
oft.

= of-
die

Hei-
159.

au-
La-

die
ein-

Od.
von

aus
188,

498.

οἰκτιρίζω (οἶκος), Aor. 1. οἰκτιρίζω,
beklagen, bedauern, bemitlei-
den, *Jl. 11, 814.

a. οἰκτιρός.

Beklagen, Be-
dauern, Erbarmen,

οἰκτιρός, Comp. οἰ-
κτιρότατος, Od. 11,

beklagene-
1, erbärmlich,

jämmerlich, Jl. u. Od. Das Neutr.
Pl. οἰκτιρά als Adv. — οἰκτιρόμενοι, er-
bärmlich klagen, Od. 4, 719. auch Su-
perl. οἰκτιρά, Od. 22, 472.

οἰκωπία, ἡ (οἶκος), Nutzen fürs
Haus, dab. Häuslichkeit, häusli-
ches Leben (V. des Hauses Geschäft),
Od. 14, 223. †

Οἰλεύς, ἄνθρωπος, δ, König in Lokris,
Gemahl der Eriopis, Vater des Lo-
krischen Aias und des Medon, Jl.
2, 527. 13, 694. 2) ein Troer, Wa-
genlenker des Blenor, Jl. 11, 93.

Οἰλιάδης, οὐ, δ, S. des Oileus =
Aias, Jl. 12, 365.

οἶμα, ἄνθρωπος, τὸ, poet. (οἶμα), das An-
stürmen, der Anfall, Angriff,
Jl. 16, 752. vom Löwen, u. Pl. vom Ad-
ler, *Jl. 2, 252.

οἶμα, poet. (οἶμα), Aor. 1. οἶμας,
losfahren, los-
Angriff, Jl. 22, 308.
Habicht: μικὰ πέλμα,
erschlagen, Jl. 22, 140.
S, poet. eigil. Weg,
übertr. der Gang, den
nimmt, daher Sage,
*Od. 8, 74. 481.

(οἶμα = φέρω), Weg,
Bahn; übertr. a) der Streif, οἶμοι
κλωστοῖο, Streifen von Stahl (auf dem
Schilde), Jl. 11, 24. † b) Gang des Ge-
sanges, Weise, Melodie, h. Merc. 450.

οἰμωγή, ἡ (οἰμωγή), das Wehklä-
gen, Jammer, Jammergeschrei,
wie der Sterbenden, Jl. 4, 450. Od. 20, 353.

οἰμώζω: (οἶμος), Aor. 1. οἰμώξα,
Part. οἰμώζας, eigil. οἶμοι, (weh mir)
rufen; dah. wehklagen, jammern,
wimmernd heulen, oft im Part. Aor.
mit κέκρικεν, πέπεν, Jl. 5, 59. Od. 18, 398.

Οἰνείδης, οὐ, δ, S. des Oeneus =
Tydeus, Jl. 5, 813.

Οἰνός, ἄνθρωπος, δ (Weinmann v. οἶ-
νος), S. des Porthenos, König in
Kalydon in Ätolien, Gemahl der Al-
thaea, Vater des Tydeus, Meleag-
ros u. s. w., Jl. 14, 113. Belleroph-
phon war sein Gastfreund, Jl. 6, 215.
Einst vergaß er bei einem Erntepfer
die Artemis; entrüstet darüber sandte
sie ihm zur Strafe einen wilden Eber,
Jl. 9, 529.

οἰνίζομαι, nur Med. (οἶνος); Impf.
ohne Augm. sich Wein verschaf-
fen, kaufen. χαλκῷ, um Erz, Jl. 7,
472. οἶνον, Wein herbeibringen, *Jl.
8, 506. 546. (Das Act. kennt Hom. nicht.)

οἶνοβαρής, ἑρ. οἶνοβαρής, von
Weine schwer od. trunken seyn,
nur Part. Pr. in ep. Form, *Od. 9, 374.
21, 304.

οἶνοβαρής, ἑρ. poet. (βαρής); vom
Weine schwer, weinberauscht,
trunken, Jl. 1, 225. †

Οἶνόςπεδος, ὁ (Vindemius, Herm.), 1)
ein Ätolier, Jl. 5, 706. 2) ein Troer,
von Idomeneus getödtet, Jl. 12, 140.

οἶνόςπεδος, οὐ (πέδος), mit Weinlan-

de, Wein tragend, weinreich, ἄλωψ, Od. 1, 193. — Neutr. Subst. τὸ οἶνον, Weinland, Weinberg (Rebengefilde, V.), Jl. 9, 579.

Οἶνοπιδης, ου, ὁ, S. des Onopion = Helenos, Jl. 5, 707.

οἶνοπληθής, ἐς, poet. (πληθός), voll Weins, weinreich, Συρίη, Od. 15, 406. †

οἶνοποτάζω, poet. st. οἶνοποτέω (πότης), Wein trinken, Jl. 20, 84. Od. 6, 309.

οἶνοποτής, ἦρος, ὁ poet. (πότης), Weintrinker, Weinsäufer, Od. 8, 456. †

οἶνος, ὁ, Wein; die Hom. Helden pflegten ihn schon mit Wasser gemischt zu trinken, der rothe Wein scheint der gewöhnlichste gewesen zu seyn, Od. 12, 19. Mit Wein besprengt auch Andromache den Weizen zum Futter der Rosse, Jl. 8, 186. vergl. Columella de re rust. VI. c. 30. Aufbewahrt wurde der Wein in Krügen (πίθοι), Od. 2, 289; oder in Schläuchen (ἀσχοί), Jl. 3, 265.

οἶνοχοεύω, poet. st. οἶνοχοέω, Wein einschenken, nur im Pr., Jl. 2, 127. elliptisch: οἶνοχεύει, Od. 21, 142.

οἶνοχόεω (οἶνοχόος), Impf. φνοχόει u. ep. φνοχόει, Jl. 4, 3. Aor. 1. Inf. οἶνοχοῆσαι, Wein einschenken, Mundschenk seyn, τινί, Jl. 1, 596. Od. 4, 233. mit Acc., — τίναρ, Jl. 4, 3.

οἶνοχόος, ὁ (χέω), der Weinchenk, Mundschenk, Jl. 2, 123. u. Od.

οἶνου, οπος, ὁ, ἡ, poet. (ᾠψ), wie Wein aussehend; weinfarbig, d. i. dunkelroth, schwarz, s. οἶνος, gewöhnl. Beiw. des unruhigen Meeres, wie πορφύρεος, das dunkle, schwarzrothe Meer, weil es bei heftigen Wogenschlagen einen dunkelrothen Schein annimmt, s. πορφύρω, Jl. 5, 771. Od. 1, 188. b) Beiw. der Stiere: dunkelroth, schwarzlich (Voss: dunkel), Jl. 13, 703.

Οἶνου, οπος, ὁ, ein edler Ithaken, Vater des Leiodes, Od. 21, 144.

οἶνώω (οἶνος), Part. Aor. P. οἶνωθεις, mit Wein berauschen, Pass. berauscht, trinken werden, *Od. 16, 292. 19, 11.

οἷσσα, Part. Aor. 1. zu οἷνυμι.

οἶο, ep. st. οὖ, s. ὄς, sein.

οἶόθεν, Adv. poet. (οἶος), von einer Seite, allein; stets οἶόθεν οἶος, eigtl. von einer Seite allein, d. i. ganz allein, *Jl. 7, 39. 226.

οἶομαι, ep. stets, im Pr. Ind. οἶομαι, Dep. (ῖ), häufiger in der 1 Sg. οἶω u. οἶω, 3 Opt. Pr. οἶοιτο, Od. 17, 580. Impf. οἶόμην, Aor. 1. οἶσάμην ep. st. οἶσ., Aor. P. οἶσθην nur Od. 4, 453.

16, 475. Part. οἶσθεις nur Jl. 19, 453. Grundbedtg. meinen, glauben, denken; a) in Bezug auf etwas Zukünftiges: ahnen, vermuthen, erwarten, und je nachdem es gut oder Böse ist: hoffen, fürchten, argwöhnen. b) gedenken, gewillt seyn, mit Inf., Jl. 13, 263. verstärkt durch θυμῷ, κατὰ θυμὸν u. θυμός: οἶσται μοι, Od. 9, 213. Die Construct. ist verschieden, 1) zuweilen absolut, Jl. 1, 561. gewöhnl. mit Acc. u. Inf. nach Verschiedenheit des Sinnes, a) das Präs. bei etwas Gegenwärtigen, Jl. 13, 263., aber auch bei zukünftigen Dingen, Jl. 5, 894. Od. 5, 290. b) der Aorist bei Vergangenem: σ' οἶω καταναῶσαι, ich glaube, daß du zugewinkt habest, Jl. 1, 558. 10, 551. Od. 19, 569. c) am häufigsten mit Inf. Fut. — In allen diesen Fällen wird oft das Subject des Inf. ausgelassen, wenn es leicht zu ergänzen ist: οἶσται θεὸν εἶναι, er glaubte, es wäre ein Gott, Od. 1, 323. τρώσεισθαι οἶω, ich glaube, mancher wird verwundet werden, Jl. 12, 66. 2) mit dem einfachen Inf., wo das Hauptverbum und der Inf. dasselbe Subject haben: οὐδέ σε πεισέμεν οἶω, ich glaube, daß ich dich auch nicht bereden würde, Jl. 5, 251. Od. 8, 180. 3) trans. mit Acc. meinen, glauben, τί, Od. 13, 427. Κῆρας, die Keren ahnen, Jl. 13, 263. 4) oft absol. in der ersten Pers. als Zwischensatz eingeschoben, wie das deutsche: mein' ich, glaub' ich, um einen bescheidenen Zweifel zu bezeichnen: ἐν πρώτοιον, οἶω, κείσεται, unter den Besten, mein' ich, wird er liegen, Jl. 8, 536. 13, 153. Od. 16, 309. 5) einmal unpersönl. οἶσται μοι ἀνὰ θυμὸν, es ahnet mir im Herzen, Od. 19, 312. (u ist immer lang, nur οἶω ist zuweilen kurz, s. Spitzn. Pros. §. 52, 2. a.)

οἶόν, Neutr. Sg., s. οἶος.

οἶοπόλος, ου, poet. (πέλομαι), eigtl. einsam seyend, einsam, ὅδε, von Örtern, Jl. 13, 473. Od. 11, 574.

*οἶοπύλος, ου (οἶς, πύλω), Schna-
fe weidend, h. Merc. 314.

οἶος, οἷς, οἶον, poet. 1) allein, verlassen: verstärkt. εἷς οἶος, Einer allein, οὗ οἶω, zwei allein. b) mit Gen. τῶν οἶος, von diesen verlassen, Jl. 11, 693. oder mit Praep. ἀπό τινος, Jl. 9, 438. Od. 21, 364. 2) einzig, d. i. vorzüglich, Jl. 24, 499. οἶον, Adv. einmal, Jl. 9, 355.

οἶος, οἷς, οἶον (ὄς, ἡ, ὅς), wie beschaffen, was für einer, welch' ein, wie, das Relat. zu dem Demonstr. τοῖος; οἶος ἀρετήν, welch' ein Mann an Tapferkeit, Jl. 13, 274. Oft kann es im Deutschen nur durch wie übersetzt

werden. οἶος καλός τε μέγας τε, wie schön u. groß, Jl. 21, 108. Es steht: 1) in selbstständigen Sätzen, um das Erstaunen über etwas Großes u. Ungewöhnliches (Gutes u. Böses) zu bezeichnen, besond. beim Ausrufe: οἶον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεύσαι, welch' ein Wort zu reden liessest du dir einfallen! Od. 5, 183. (Anders Thiersch §. 317, 5.), vorzügl. oft im Neutr. οἶον, wie, Jl. 5, 601. Od. 1, 32. 2) häufiger in abhängigen Sätzen zur Bezeichnung derselben Beschaffenheit mit Hinweisung auf einen bestimmten Gegenstand a) nach vorhergehendem τῶος u. ohne dasselbe, Jl. 18, 305. 4, 264. b) oft steht es in Beziehung auf einen ganzen Satz gleichsam st. ὅτι τοῖος: — οἷ' ἀγορεύεις, οἷα μ' ἔλεγες, pro ita, quae dixisti, fecisti, weil du so etwas gesagt, gethan hast, Jl. 18, 95. Od. 4, 611. vergl. Jl. 5, 575. — οἶος ἐκείνου θυμὸς ὑπερβίος, οὐκ ἐδέχθηται u. s. w., da sein Gemüth so unbändig ist, wird er nicht wollen. — (quae ejus est atrocitas), Jl. 18, 262. c) in Verbindg. mit andern Partikeln: οἶος δὴ, wie ja, οἶος περ, so wie gerade, οἶος τε, wie etwa (τέ steigert oft nur die verbindende Kraft des Relativs). 3) οἶος mit Inf. bedeutet, von der Art seyn, d. i. fähig, tüchtig, im Stande seyn, dafs: οἶος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, εἶναι ἀπὸ οἴκου ἀμύνειν, so wie Odysseus im Stande war, den Fluch vom Hause zu wehren, Od. 2, 59. chiv. 272. und eben so οἶος τε, Od. 19, 160. 21, 117. 4) das Neutr. Sg. u. Pl. οἶον u. οἷα als Adv. 1) wie, beim Adj. Jl. 24, 419. bei Verben, Jl. 13, 623. Od. 1, 32. 2) sowie, gleichwie bei Vergleichen, Od. 3, 73. 3) wie doch, weil ja, und ja, vergl. 2, b. Jl. 17, 587. Od. 3, 73. (Die erste Sylbe wird zuweilen kurz gebraucht, Jl. 13, 275. Od. 7, 312.)

οἶος u. οἷος, s. οἷς.

οἰοχίτων, ἰωνος, ὅ, ἡ, poet. (χιτών), bloß im Leibrocke (V. leicht bekleidet), Od. 16, 489. †

οἰῶ (οἶος), nur Aor. P. ep. οἰῶθῃ, allein lassen; Pass. verlassen seyn, einsam bleiben, *Jl. 6, 1. 11, 402.

οἷς, ὅ, ἡ, ion. st. οἷς, Gen. οἷος, οἷος, Acc. οἷον, Pl. Gen. οἷων, οἷων, Dat. οἷσσιν, οἷσιν, δεσσιν, Acc. οἷς, zagz. st. οἷας, das Schaaf; ὅ —, der Schaafbock, auch οἷς ἀρσεν, Jl. 12, 431.

οἷσατο, ep. s. οἷομαι.

οἷσε, οἷσέμεν, οἷσέμεναι, s. φέρω.

οἷσθα, 2 Sg. zu οἷδα, s. Εἶδω.

οἷσθαις, s. οἷομαι.

οἷστέω, poet. (διστός), Aor. 1. οἷσεν, mit dem Pfeile schießen, — τινός, nach jem., Jl. 4, 100. — τόξω, mit dem Bogen, Od. 12, 84.

οἷστός, ὅ, ep. st. οἷστός (οἷω), der Pfeil: er bestand aus Holz oder Rohr, hatte eine metallene Spitze mit Widerhaken, Jl. 4, 151. zuweilen dreispitzig, Jl. 5, 393. Auch vergiftete Pfeile werden genannt, Od. 1, 261.

οἷστρος, ὅ, die Bremse, oestrus, Od. 22, 300. †

οἷσύνος, ἡ, ον (οἷσύν), weiden, von Weiden gemacht, Od. 5, 256. †

οἷσω, Fut. zu φέρω.

οἶτος, ὅ, ep. (οἶω = φέρω wie fors v. ferò), Loos, Geschick, Schicksal, gewöhnl. im bösen Sinne: Unglück, Tod, meist κακός οἶτος, Jl. 8, 354. ohne κακός, Jl. 9, 563. Od. 8, 489.

Οἶτύλος, ἡ, St. in Lakonien an der Küste, j. Vitylo, Jl. 2, 585. ὁ Οἶτ., Strab.

Οἶχάλη, ἡ, St. in Thessalien am Peneios, der Sitz des Eurytos nach Jl. 2, 730. 596. vergl. Εὐρυτος. Nach späterer Sage zerstörte sie Herakles, weil er ihm seine T. Jole verweigerte, vergl. O. Müller Dorier I. S. 413. 2) St. in Messenien, später Karnesion genannt, wohin man ebenfalls die Sage von Eurytos versetzte. So scheint es Od. 8, 214. vergl. Raus. 4, 2. 1. Strab. verstand auch diese Jl. 2, 596. 3) Spätere versetzen die Sage des Eurytos auch nach Öchalia in Euböa, davon: Οἶχαλήθεν, von Öch., Jl. 2, 596. davon Subst. Οἶχαλιεύς, ἦος, ὅ, der Öchaliar, Jl.

οἶχνέω, poet. st. οἶχομαι, ion. Iterativ. Impf. οἶχνεσκον, Jl. 5, 790. gehen, kommen, 3 Pl. Praes. οἶχνεσιν, Od. 3, 322.

οἶχομαι, Dep. M. Impf. ὀχόμεν, nur Pr. u. Impf., eigtl. fort seyn, selten weggehen, fortgehen, und letzteres meist im Impf., auch bloß gehen, kommen; 1) von Lebenden: mit Präp. ἐς, ἐπὶ, κατά, μετὰ mit Acc.; vorzügl. als milderer Ausdruck st. sterben: οἶχεται ἐς Αἶδαο, er ist fort in den Hades, Jl. 22, 213. 2) von leblosen Dingen: von Stürmen, Geschossen: fliegen, fahren, Jl. 1, 53. 13, 505. Od. 20, 64. 3) von andern Zuständen: πῇ σοι μένος οἶχεται, wohin ist dein Muth, Jl. 5, 572. ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἶχονται, wohin sind deine Drohungen, Jl. 13, 220. vergl. 24, 201. Oft ist es mit einem Partic. verbunden, wo es durch weg, fort übersetzt werden kann: οἶχεται

φύγων, er flog davon, Od. 8, 356. οὐχεται προφέρουσα, der Sturm reis mit sich fort, Jl. 6, 346. — ἀνάγων, Jl. 13, 627. h. Cer. 74.

ὄϊω u. οἴω, ep. st. ὀϊομαι, w. m. s.

οἰωνιστής, οὐ, ὁ (οἰωνίζομαι), Vogelschauer, der aus dem Fluge od. der Stimme der Vögel die Zukunft deutet, Jl. 13, 70. als Adj. der Vogelzeichen kundig, Jl. 2, 858.

οἰωνοπόλος, ον (πολλῶ), sich mit dem bedeutungsvollen Fluge der Vögel beschäftigend, Subst. Vogelschauer, *Jl. 1, 69. 6, 76. s. οἰωνός.

οἰωνός, ὁ (οἶος), 1) eigtl. ein einsam fliegender Vogel, besond. Raubvogel, wie Adler, Geier, Habicht, Jl. 11, 453. Od. 16, 216. Diese waren heilige Vögel, deren Flug man vorzüglich beobachtete, um den glücklichen oder unglücklichen Ausgang einer Sache zu erkunden. Der Flug rechtshin d. i. nach Morgen, zeigte Glück an, links hin d. i. nach Abend, aber Unglück, Jl. 12, 239. Auch andere Umstände, wie die Stimme, waren bedeutsam, Jl. 12, 200. daher 2) überhpt. Vorbedeutung, Vorzeichen. εἰς οἰωνός ἄριστος, ἀμύνεσθαι u. s. w. ein Wahrzeichen ist das beste, für das Vaterland zu kämpfen, Jl. 12, 243. s. Nitzsch zu Od. 2, 146.

ὀκνέω, ep. ὀκνεῶ, Jl. 5, 255. anstehen, zaudern, zögern, säumen, mit Inf., Jl. 20, 155. *Jl.

ὀκνος, ὁ (von ἔχω), eigtl. das Anhalten, Zögern, Zaudern, besond. aus körperlicher Erschöpfung: Trägheit, Jl. 5, 817. ὀκνῶ εἶκων, aus Trägheit od. von Trägheit besiegt, Jl. 10, 122. *Jl.

ὀκρίᾱω, poet. (ὀκρίς), eigtl. scharf machen; übertr. aufbringen, Pass. aufgebracht od. erbittert werden, 3 Pl. Impf. ep. ὀκρίῳντο st. ὀκρίωντο, Od. 18, 33. †

ὀκρίόεις, εσσα, εν, poet. (ὀκρίς = ἄκη), mehrere Spitzen habend, spitzig, scharfzackig, χαρμάδιον, μάκμαρος, Jl. 4, 518. 12, 380. Od. 9, 499. In andern Stellen jetzt ὀκρυόεις.

ὀκρίῳντο, s. ὀκρίᾱω.

ὀκρυόεις, εσσα, εν, poet. (st. κρυόεις mit vorgeschlag. ο v. κρύος), kalt, kältend; übertr. schauerlich, entsetzlich, schrecklich, κύων, Jl. 6, 344. (Helena) u. πόλεμος, Jl. 9, 64. *Jl.

ὀκτάκνημος, ον (κνήμη), achtspeichig, κύκλα, Jl. 5, 723. †

*ὀκτάπους, ποδός (πούς), achtfüßig, Batr. 299.

ὀκτώ, indecl. acht, Jl. u. Od. oft.

ὀκτωκαιδέκατος, η, ον, der achtzehnte, nur ὀκτωκαιδεκάτη, se. ἡμέρη, *Od. 5, 279.

ὀλβιοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (δαίμων), von glücklichem Schicksale, glücklich, gesegnet, Jl. 3, 182. †

ὀλβιος, η, ον, poet. (ὀλβος), glücklich, glückselig, gesegnet, stets von äußern Glücksgütern; also reich, begütert, von Personen, δῶρα ὀλβια ποιεῖν, die Geschenke glücklich machen d. i. mit Gedeihn segnen, Od. 13, 92. Neutr. Pl. als Subst. ὀλβια δοῦναι, Glücksgüter od Segen verleihn, Od. 8, 413. 7, 148. h. Ap. 466.

ὀλβος, ὁ (verwdt. mit ὄφελος), Gedeihen, gesegneter Zustand, Glück, Segen, vorzügl. von äußern Glücksgütern, Jl. 16, 596. Od. 14, 206. überhpt. Heil, Glückseligkeit, Od. 3, 208. 4, 208.

ὀλέεσθαι, ep. Fut. v. ὀλλυμι.

ὀλέεσκε, s. ὀλλυμι.

ὀλέθριος, ον (ὀλεθρός), verderblich, Verderben bringend, unheilvoll, ὁλ. ἡμαρ, der Tag des Verderbens, der Unglückstag, *Jl. 19, 294. 499.

ὀλεθρος, ὁ (ὀλλυμι), Verderben, Unglück, Untergang, Tod, oft ὀλεθρου πείρατα, das Ziel des Todes, Jl. u. Od. ὀλεθρος ψυχῆς, Vernichtung des Lebens (Vols: die gefährlichste Stelle), Jl. 22, 325. λυγρόν ὀλεθρον, als Apposition im Accus. hinzugesetzt: zum traurigen Verderben, Jl. 24, 735. Rost Gr. p. 400. Kühner II. §. 500. 1.

ὀλεῖται, Fut. M. v. ὀλλυμι.

ὀλέκω, ep. Nbf. von ὀλλυμι vom Pf. ὀλώλεκα, nur Pr. u. Impf. 1) Act. verderben, vernichten, tödten, τί, Jl. 5, 712. Od. 22, 305. 2) Med. untergehen, umkommen, Jl. 1, 10. 16, 17.

ὀλέσαι, ὀλέσας, s. ὀλλυμι.

ὀλέσθαι, s. ὀλλυμι.

ὀλέσσαι, ὀλέσσας, ep. st. ὀλέσαι, ὀλέσας, s. ὀλλυμι.

*ὀλέτειρα, ἡ (ὀλετήρ), Verderberinn, μυῶν, die Mäusefalle, Batr. 117.

ὀλετήρ, ἦρος, ὁ, poet. (ὀλλυμι), der Verderber, Mörder, Jl. 18, 114. †

ὀλέω, ungebr. Stammf. zu einigen Temp. v. ὀλλυμι.

ὀλιγηπελέω (πέλομαι), schwach, ohnmächtig, kraftlos seyn, nur Part. Pr., Jl. 15, 24. 245. Od. 5, 437.

ὀλιγηπελίη, ἡ, Schwäche, Ohnmacht, Od. 5, 468. †

ὀλίγιστος, η, ον, s. ὀλίγος.

ὀλιγοδρανέω (δραίνω, δράω), wenig

thun können, schwach, ohnmächtig seyn, nur Part. Pr., Jl. 15, 146. 16, 843. *Jl.

Ὀλίγος, ἡ, ον, irreg. Sup. ὀλίγιστος, ἡ, ον, 1) wenig, zunächst von der Menge, Gegens. von πολὺς, oft von Raume: χῶρος, Jl. 10, 161. von der Zeit: kurz, Jl. 19, 157. 2) von der Gröfse: klein, Jl. 2, 529. Od. 10, 94. überhpt. gering. Das Neutr. Sg. ὀλίγον als Adv. wenig, ein wenig, gar wenig, Jl. 5, 800. 11, 392. οὐδ' ὀλίγον, nicht einen Augenblick, Batr. 192. der Gen. ὀλίγου als Adv. um ein wenig d. i. fast, beinahe (sonst ὀλίγου δεῖν), Od. 14, 37. Der Superl. Jl. 19, 223. stets: der wenigste. Hierzu wird der Comp. μέλιον gebraucht.

Ὀλιζών, ὠνος, ἡ (Adj. ὀλιζών, klein), St. in Magnesia (Thessalien), unterhalb Meliböa, Jl. 2, 717.

ὀλισθάνω, Aor. 2. ὀλισθον, ep. st. ὀλισθον, gleiten, ausgleiten, fallen, Jl. 23, 774. ἐκ δέ οἱ ἦπαρ ὀλισθεν, die Leber entfiel ihm, Jl. 20, 470.

ὀλλῦμι (Stamm ὀλῶ), Fut. ὀλέσω, ep. σσ, Aor. ὤλεσα, ep. ὄλεσα u. σσ, Med. Fut. ὀλοῦμαι, Inf. ep. ὀλέεσθαι, Aor. 2. ὤλομην, ep. ὀλόμην, Perf. 2. ὄλωλα, ep. Iterativf. Imperf. ὀλέεσκεν vom St. ὄλεω, Jl. 19, 135. † Nach andern Aor. 2. A. Buttm. zieht die Variante ὀλέεσκεν vor, s. ausf. Gr. unter ὄλλυμι. (Das Part. Aor. 2. M. ὀλόμενος, ep. οὐλόμενος wird adjunct. gebraucht). I) Activ. 1) verderben, zerstören, vernichten, tödten, mit Acc. von Lebend. u. Leblosen: νῆας, πόλιν, Jl. 8, 498. ὀδμήν, den Geruch vertreiben, Od. 4, 446. 2) verlieren, darum kommen, θυμόν, ἦτορ, μένος, oft. II) Med. zu Grunde gehen, umkommen, untergehen, ὑπό τινος, durch einen od. etwas, Jl. 16, 489. mit Acc. der nähern Bestimmung, κακὸν οἶτον ὀλέσθαι, eines elenden Todes sterben, Jl. 3, 416. od. mit Dat. ὀλέθρῳ ἀδευκέϊ, Od. 4, 489. νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης Ἴλιος, nun ist ganz Ilios durchaus vernichtet, Jl. 13, 773. - 2) verloren gehen, ὤλετο κλέος, νόστος, νόστιμον ἡμᾶρ, Jl. 2, 325. 9, 413. Od. 1, 667. Das Perf. II. ὄλωλα, ich bin vernichtet, untergegangen, Jl. 4, 164. Od. 3, 89. 4, 318.

ὄλμος, ὁ (ἐλω, εἴλω), ursprüngl. ein runder Stein; so Hesych. Jl. 11, 147. † nach Andern: ein Mörser. ὄλμον δ' ὥς ἔσσευε κυλίνδεσθαι (er liefs ihn (den Todten) wie einen Mörser umrollen, Vofs), vergl. Buttm. Lex. I. p. 195.

*ὄλοιός, ὄν, ep. st. ὄλοός, verderblich, h. Ven. 225. †

ὀλολῦγή, ἡ (ὀλολύζω), eigtl. lautes Geschrei, laute Stimme der Weiber, vorzügl. das flehende Geschrei der Betenden zu einer Gottheit, Jl. 6, 301. auch lauter Gesang, Jubelgeschrei, h. Ven. 19.

ὀλολύζω (λύζω), Aor. 1. ὀλόλυξα stets ohne Augm., ursprüngl. laut die Stimme zu den Göttern erheben, eigtl. von Weibern bei Opfern gebraucht: laut flehen, Od. 3, 450. 4, 767. b) auch vom Freudengeschrei: jubeln, Od. 22, 408. 411. h. Ap. 118. (Nach Eustath. war es ein heiliger Gebrauch, ὀλοοί zu rufen, wenn das Opferthier geschlagen wurde, um dadurch ein Omen zu erflehen, Hdt. 4, 189.)

ὀλόμην, ep. st. ὠλόμην, s. ὄλλυμι.

ὀλοοίτροχος, ep. st. ὀλοίτροχος od. ὀλοοίτρ., eigtl. der Verderbenroller (Vofs: ein schmetternder Stein), Jl. 13, 137. † ein Felsblock od. runder Stein, dergleichen nach Hdt. 8, 52. man auf die Feinde herabrollte. Wahrscheinl. nach Buttm. Lex. II. p. 234. mit App. Etym. M. von ὄλος u. τρέχω, der Verderbenroller. Die andere Form mit Spirit. asper leitet Nitzsch in Od. 1, 52. von ὄλος, ganz, ab, Vollrad, zum Unterschied vom hölzernen Rad, doch scheint dies minder annehmbar.

ὄλοός, ἡ, ὄν (ὄλω, ὄλλυμι), Comp. ὀλοώτερος, ὀλοώτατος, ep. Nebenf. ὀλοιός, ὀύλιος, verderblich, zerstörend, schädlich, Unheil stiftend, grausam, von Personen: Κῆρ, Μοῖρα; θεῶν ὀλοώτατος, v. Apollon, Jl. 22, 15. Od. 20, 201. b) von Sachen: πόλεμος, λύσσα, πῦρ, Jl. 11, 71. 9, 305. 13, 629. (Auffallend: ὀλοώτατος ὀδμή, Od. 4, 442. als Fem. und ὀλοῇσιν, mit verlängert. o, Jl. 1, 342.)

Ὀλοοσσών, ὄνος, ἡ, St. in Perrhäbia (Thessalien) am Eurotas, später Elasson, j. Alaissona, Jl. 2, 739.

ὀλοόφρων, ὄνος, ὁ, ἡ, ep. (ὄλοός, φρήν), auf Verderben sinnend, wild (V. verderblich, grimmig), Beiw. der Schlange, des Löwen und Ebers, Jl. 2, 723. 15, 630. 17, 21. b) von Personen: unheilsinnend (schädlich gesinnt, hart gesinnt), Beiw. des Atlas, Äetes, Minos, Od. 1, 52. 10, 137. 11, 322. So übersetzt Vofs, Nitzsch; Wolf dagegen u. Spitzner nehmen es mit Eustath. u. App. in der Od. für τῶν ὄλων φροντιστικός, allkundig, s. Spitzn. zu Jl. 15, 630. Passow bemerkt dagegen mit Recht, daß in der ältesten Sprache jem. unheilsinnend heißen kann, in so fern er durch überwiegende

Macht u. Klugheit andern gefährlich werden kann.

ὀλοφυνδός, ἡ, ὄν, poet. (ὀλοφύρομαι), wehklagend, jammernd, kläglich, ἔπος, Jl. 5, 683. Od. 19, 382.

ὀλοφύρομαι, Dep. M. Aor. ep. ὀλοφύραμην, 1) intrans. klagen, wehklagen, jammern, bekümmert seyn, oft absol. im Part., Jl. 5, 871. mit Inf. πῶς ὀλοφύρεται ἄλκιμος εἶναι, wie jammerst du, tapfer zu seyn, Od. 22, 232. 2) mit Gen. τινός, um jem. klagen, sich jemandes erbarmen, mit jem. Mitleid haben, Jl. 8, 33. 16, 17. 2) trans. mit Acc. beklagen, bejammern, bedauern jem., Jl. 8, 245. 17, 648. sich jem. erbarmen, Od. 4, 364. (man leitet es von ὀλός ab).

ὀλοφώϊος, ὄν, ep. verderblich, schädlich, furchtbar, nur im Neutr. Pl. ὀλοφ. δήνεα, die verderblichen Ränke, Od. 10, 289. u. ὀλοφώϊα ohne Subst. Ränke, nach Schol. Od. 4, 410. ὀλοφώϊα εἰδώς, verderbliche Dinge aussinnend (V. zaubernd), Od. 4, 460. (wahrscheinl. v. ὀλός u. ΦΑΣ = φαίνω, Verderben zeigend, wohl nicht von ὀλῶ u. φῶς, menschenverderbend).

Ὀλυμπιάς, ἄδος, ἡ, besond. Fem. zu Ὀλύμπιος, Olympisch, Beiw. der Musen, Jl. 2, 491. h. Merc. 450.

Ὀλύμπιος, ἡ, ὄν, Olympisch, den Olympos bewohnend, Beiw. der Götter, besond. des Zeus, der auch allein Ὀλύμπιος heißt, Jl. 6, 282. Od. 1, 60. Ὀλύμπια δώματα, die Wohnungen der Götter auf dem Olympos.

Ὀλυμπος, ὁ, poet. u. ion. Οὐλυμπος, eigtl. ein hohes Gebirg an der Grenze von Thessalien u. Makedonien, mit mehrern schneebedeckten Gipfeln, j. Elimbo, vergl. Jl. 14, 225. Od. 11, 312. Nach dem allgemeinen Volksglauben, welchem der Dichter folgte, war der Olympos der Wohnsitz der Götter, Jl. 2, 30. In der Ilias wird er noch bestimmt vom weiten Himmel (οὐρανός), unterschieden, Jl. 5, 867. 15, 192. Auf der höchsten Spitze ist der Pallast des Zeus, wo sich die Götter zur Berathung versammelten, Jl. 1, 408. 8, 3. Od. 1, 27. Daneben auf den niedrigen Bergspitzen haben die übrigen Götter ihre Palläste, Jl. 11, 76. 18, 186. Od. 3, 377. Die Vorstellung des Berges vermischte sich oft mit dem himmlischen Aufenthalt der Götter, in wie fern die Höhen desselben über die Wolken hoch in den Himmel ragten, vergl. Jl. 8, 18 — 26. die Schilderung desselben Od. 6, 42 — 46. Doch bleibt der Olympos als Berg immer die Wohnung der Götter; von ihm steigen die Götter

herab zur Erde u. kehren wieder zurück, Jl. 14, 215. Od. 1, 408. 6, 41. Voss nimmt unnöthig an, daß die höchste Spitze durch eine Öffnung in dem ehernen Himmelsgewölbe, in dasselbe hineinragte, vergl. Mythol. Br. I. p. 170. Völcker Hom. Geogr. p. 4 ff.

ὀλῦρα, ἡ, nur Pl., eine Getreideart, welche als Futter der Pferde neben der Gerste genannt wird, Jl. 5, 196. 8, 560. nach Schneider vielleicht *tritium monococcum*, Linn. Einkorn od. Emmerskorn (Voss: Spelt), Od. 4, 41. wird dafür ζεία genannt.

ὀλῶλα, Pf. 2. zu ὀλλυμι.

ὀμαδέω, ep. (ὀμαδος), Aor. 1. ὀμαδῃσα, ohne Augm. Lärmen, Getöse machen, toben, stets von den Freiern, *Od. 1, 365. 4, 768.

ὀμαδος, ὁ, poet. (ὀμός), 1) Lärm, Geräusch, Getöse, Getümmel, von einer versammelten, durcheinander schreienden Menschenmenge, Jl. 2, 96. 9, 573. Od. 10, 556. (wo es von δοῦπος unterschieden wird), übertr. das Tosen des Sturms, Jl. 13, 797. 2) die Menschenmenge selbst, Getümmel, Gewühl, Jl. 7, 307. 15, 689.

ὀμαλός, ἡ, ὄν (ὀμός), gleich, eben, glatt, Od. 9, 327. †

ὀμαρτέω, poet. (ὀμός, ἀρτάω), Aor. Opt. ὀμαρτήσῃεν, Part. Aor. ὀμαρτήσας, Impf. ὀμαρτήτην, ion. st. ὀμαρτεῖτην, zusammentreffen in einer Sache, ein und dasselbe thun, Jl. 12, 400. 15, 584. 2) besond. zusammengehn, Jl. 24, 438. im Part. st. Adv. ὀμαρτῇ, gemeinsam, zusammen, Od. 21, 188. — gleich schnell seyn, vom Habicht, Od. 13, 87.

ὀμβρος, ὁ, imber, Regen, Regenschauer, Regengufs, besond. Gewitterschauer, Gewitterregen, Jl. 5, 91. Od. 4, 566.

ὀμεῖται, s. ὀμνυμι.

ὀμηγερές, ἑς (ἀγείρω), versammelt, zusammen, vereint, gewöhl. ὀμηγερέες ἐγένοντο, Jl. 2, 789.

ὀμηγυρίζομαι, Dep. M. (ὀμηγυρίς), Aor. Inf. ὀμηγυρίσασθαι, versammeln, τινὰ εἰς ἀγορήν, Od. 16, 376. †

ὀμηγυρίς, ιός, ἡ (ἀγυρίς), poet. Versammlung, Jl. 20, 142. † h. Ap. 187.

ὀμηλικίη, ἡ (ὀμηλιξ), das gleiche Alter, gleiche Jugend, Jl. 20, 465. bei Hom. meist das Abstract. st. des Concret. als Collect. die Menschen von gleichem Alter; besond. die Jugendfreunde, die Altersgenossen, Jl. 3, 115. 13, 485. Od. 3, 364. auch von einzelnen: ein Altersgenosse, Od.

3, 49. 22, 290. überhpt. die Mitlebenden, Zeitgenossen, Od. 2, 158.

ὁμηλῆς, ἴκος, ὁ, ἡ (ἡλῆς), von gleichem Alter, gleichalterig, oft Subst. πάντες ὁμηλικες, alle Altersgenossen, Jl. 9, 54. Od. 15, 197.

ὁμηρέω (ὁμηρος), Aor. ὤμηρησα, zusammentreffen, zusammengehen, τινί, mit einem, Od. 16, 468. †

ὁμίλαδόν, Adv. poet. (ὁμιλος), schaarweise, haufenweis, — μάχεσθαι, *Jl. 12, 3. 17, 730.

ὁμίλέω (ὁμιλος), Aor. 1. ὤμιλησα, 1) zusammen od. in Gesellschaft seyn, umgehen, verkehren mit jem. — τινί, Jl. 1, 261. in gutem und böss. Sinne; besond. unter einer Menge: μετά, ἐν, παρά, mit Dat. Jl. 5, 86. 18, 194. Od. 18, 383. περί τινα, um jem. sich sammeln, Jl. 16, 641. 2) vorzügl. im feindl. Sinne: zusammentreffen, handgemein werden, kämpfen, — τινί, Jl. 11, 523. Od. 1, 265. absol. Jl. 19, 158.

ὁμίλος, ὁ (ὄμου ἴλη), eigtl. die dichte Schaar, Versammlung, Menge, zum Schmause od. zum Spiele, Od. 1, 225. Jl. 18, 603. 2) vorzügl. in Jl. die Kriegerschaar; dann das Gedränge, Getümmel der Schlacht, oft mit Gen. ἀνδρῶν, Τρώων u. ἱππῶν, Jl. 10, 338.

ὁμίχλη, ἡ, ion. st. ὁμίχλη, Nebel, Nebelgewölk, dicke Luft, Jl. 1, 359. auch ὁμίχλην κονίης ἰστάναι, eine Staubwolke aufregen, Jl. 13, 336. *Jl.

ὄμμα, ατος, τό (ὄπτω), das Auge, stets im Pl. das Antlitz, Jl. 5, 349. Sg. ἐκδικον ὄμμα, Batr. 97.

ὀμνυμι, Fut. ὀμοῦμαι, εἶ, εἶται, Inf. ὀμνέσθαι, Aor. 1. ὤμοσα, ep. ὀμοσα u. σσ, Imper. Praes. ὀμνῦθι, Jl. 23, 585. † von der Nebenf. ὀμνύω Impf. ὤμνυε, Jl. 14, 278. — 1) schwören, — häufig ὀρκον, auch ἐπίορκον, Jl. 3, 279. 2) absol. einem schwören, eidlich geloben, mit einem Eide versichern, gewöhnl. τινί, auch πρὸς τινα, Od. 14, 331. 19, 288. es folgt darauf ἡ μὲν mit Inf. Fut. (dass man etwas thun will), Jl. 1, 76. 10, 322. oft, oder bei einem verneinenden Schwure: μή mit Inf. Fut., Od. 2, 373. mit Aor., 4, 254. bei einer vergangenen Sache Inf. Perf., Od. 14, 331. u. mit Acc. etwas beschwören, Jl. 15, 40. 19, 187. 3) mit Acc. jemanden bei dem Schwur zum Zeugen anrufen, beschwören. Στυγὸς ὕδωρ, beim Wasser der Styx schwören, Jl. 14, 271. h. Merc. 274.

ὀμνύω, s. ὀμνυμι.

ὁμογάστριος, ον (γαστήρ), aus

demselben Mutterleibe: — κασγνητος, der leibliche Bruder, *Jl. 24, 47. 21, 95.

ὁμόθεν, Adv. aus demselben Orte: θάμνοι ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτες, Zweige aus demselben Stamme entsprossen, Od. 5, 477. † übertr. von derselben Abkunft, h. Ven. 135.

ὁμοῖος, ὁμοῖον, ep. st. ὁμοῖος, ον (ist eigentl. kurz, jedoch bei nachfolgender Kürze auch lang).

ὁμοῖος, η, ον, hom. u. ion. st. ὁμοῖος, ep. Nbf. ὁμοῖος, ἴον (ὁμός), 1) gleich, ähnlich, mit Art. ὁ ὁμοῖος, der Gleiche, Od. 17, 218. a) auch = ὁ αὐτός, derselbe, Jl. 18, 329. b) gleich an Kräften, gewachsen, Jl. 23, 632. Der Gegenstand, womit etwas verglichen wird, steht im Dat., Jl. 9, 306. die Sache aber, worin die Ähnlichkeit statt findet: a) im Acc. πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι, den Tauben an Gange gleich, Jl. 5, 778. Od. 6, 16. b) mit Präpos. ἐν πολέμῳ, Jl. 12, 270. c) mit Inf. ἱπποὶ θέειν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι, den Winden gleich im Laufe, Jl. 10, 437. cf. Jl. 2, 553. d) oder mit folgend. οἶος, h. Ven. 180. Eine eigenthümliche Kürze des Ausdrucks findet man in κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, den Chariten ähnliche Haare d. i. den Haaren der Chariten ähnliche, Jl. 17, 51. cf. Od. 2, 121. indem statt des verglichenen Gegenstandes die Sache oder Person steht, s. Thiersch §. 281. 10. Kühner II. §. 749. d. 2) gemeinsam, allgemein, alle betreffend, von einer Sache, dessen Macht alle empfinden, in dieser Bedtg. stets die ep. Form im Masc. u. Neutr. νεῖκος ὁμοῖον, der gemeinsame Streit, an dem beide Partheien gleichen Antheil nehmen, Jl. 4, 444. — πόλεμος, Jl. 13, 358. Od. 18, 264. θάνατος, Od. 3, 336. γῆρας, Jl. 4, 315. aber ὁμοῖη μοῖρα, Jl. 18, 120. (Die alten Erklär. nehmen mit Unrecht die ep. Form für schädlich.)

ὁμοιόω (ὁμοῖος), nur Aor. Pass. Inf. ὁμοιωθήμεναι. 1) Act. gleich od. ähnlich machen. 2) Pass. sich gleich stellen, sich vergleichen, absol. Jl. 1, 187. — μήτιν, an List, Od. 3, 120.

ὁμόκλα, s. ὁμοκλάω.

ὁμοκλάω u. ὁμοκλέω, poet. (ὁμοκλή), 3 Sg. Impf. ὁμόκλῃ, Jl. 18, 156. Aor. 1. ὁμόκλησα, und Iterativf. ὁμοκλήσασκον (von ὁμοκλέω 3 Pl. Impf. ὁμόκλειον, Jl. 15, 658. Od. 21, 360.), zuzurufen, zuschreien, τινί, um zu ermuntern, zu drohen oder zu schelten; daher: ermuntern, antreiben, drohen, schelten, oft absol. in Part. Aor. und mit μύθῳ, ἐπέεσσιν, Jl.

2, 199. 23, 363. und mit Inf. ermahnen, etwas zu thun, Jl. 16, 714.

ὁμοκλή, ἡ, poet. (καλέω), eigtl. das Zusammenrufen mehrerer Personen, der drohende Zuruf der Feinde (V. der Hohnruf), Jl. 16, 147. 2) gewöhnl. Zuruf, Ermunterung, Drohung (der drohende Ruf, V.), Jl. 6, 137. 12, 413. Od. 17, 189.

ὁμοκλητήρ, ἥρος, ὅ, poet. (ὁμοκλάω), der Zurufende, Ermunternde, Scheltende, *Jl. 12, 273. 23, 452.

*ὁμοργάζω, Nbf. v. ὁμόργνυμι, h. Merc. 361.

ὁμόργνυμι, poet. Aor. M. ὁμορξάμην, abwischen, abtrocknen; nur Med. sich abwischen, abtrocknen, Jl. 2, 269. δάκρυα παρσιάων, die Thränen von den Wangen, Jl. 18, 124. Od. 11, 530.

ὁμός, ἡ, ὄν, poet. (verwdt. mit ἄμα), eigtl. 1) gleich, ähnlich, einerlei, — γένος, oft. 2) gemeinsam, gemeinschaftlich, vom Raume, νεῖκος, λέχος, Jl. 13, 333. 8, 291. Od. 17, 563.

ὁμόσαι, Inf. Aor. 1. zu ὁμνυμι.

ὁμόσε, Adv. (ὁμός), nach einem und demselben Orte hin, *Jl. 12, 24. 13, 337.

ὁμόσσαι, ep. s. ὁμνυμι.

ὁμοστιχάω (στιχάω), mitgehen, zugleich gehen, τινί, mit jem., Jl. 15, 635. †

ὁμότιμος, ὄν (τίμη), gleich geehrt, gleich an Würde, Jl. 15, 186. †

*ὁμότροφος, ὄν (τρέφω), gemeinschaftlich erzogen od. aufgewachsen, h. Ap. 199.

ὁμοῦ, Adv. (ὁμός), 1) zusammen, an demselben Orte, zugleich (ἄμα, von der Zeit), — ἔχειν, Jl. 11, 127. stets vom Raume, so auch Jl. 1, 61. wo es für ἄμα zu stehen scheint. 2) zusammen mit, zugleich mit, mit Dat. Od. 4, 723. 15, 364. und ὁμοῦ νεφέεσσιν, gleich den Wolken, Jl. 5, 867.

ὁμοφρονέω (ὁμόφρων), gleich gesinnt seyn, gleiche Gedanken haben, einig seyn, Od. 9, 456. auch νοήμασιν, Od. 6, 183. *Od.

ὁμοφροσύνη, ἡ (ὁμόφρων), Gleichheit der Gesinnung, Eintracht, Od. 6, 181. Pl. Od. 15, 198. *Od.

ὁμόφρων, ονος, ὅ, ἡ (φρήν), gleichgesinnt, einträchtig, einig, Jl. 22, 263. †

ὁμόω, poet. (ὁμός), Aor. P. Inf. ὁμοθῆναι, vereinigen, Pass. sich vereinigen, φιλότῃτι, Jl. 14, 209. †

ὁμφαλόεις, εσσα, εν, poet. (ὁμφαλός), genabelt, mit einem Nabel oder einer

Erhöhung in der Mitte versehen: ἀσπὶς ὁμφαλόεσσα, Jl. 4, 448. u. oft. ζυγόν, Jl. 24, 269.

ὁμφαλός, ὅ (verwdt. mit ἄμβων), 1) der Nabel, Jl. 4, 526. 2) jede nabelförmige Erhöhung in der Mitte einer Fläche: a) der Schildbuckel, Jl. 11, 35. vergl. ἀσπὶς. b) ein Knopf am Joch, zur Befestigung der Leinen, Jl. 24, 273. c) überhpt. der Mittelpunkt, die Mitte, wie die Insel der Kalypso, Od. 1, 50.

ὁμφαξ, ἄκος, ἡ, die unreife Weintraube, Herling, Od. 7, 125. †

ὁμφή, ἡ, poet. (ἔπω mit eingeschalt. μ), die Stimme, bei Hom. stets die Götterstimme, Schicksalsstimme, die man im Traume, im Vogelflug und in andern Anzeichen zu erkennen glaubte, Jl. 2, 41. 20, 129. Od. 3, 215.

ὁμώνυμος, ὄν (ὀνόμα), gleichnamig, denselben Namen habend, Jl. 17, 720. †

ὁμῶς, Adv. (ὁμός), 1) zusammen, zugleich, zusammt, auf gleiche Weise, häufig bei zwei Substantiven, die schon durch καὶ verbunden, Jl. 8, 214. 2) gleich, auf dieselbe Weise, Jl. 1, 196. Od. 11, 565. mit Dat. ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν, gleich den Söhnen des Priamos, Jl. 5, 535. Od. 13, 405.

ὁμῶς, Conj. (ὁμός), gleichwol, dennoch, doch, Jl. 12, 393. †

ὄναρ, τό, nur Nominat. und Accus. Sg. gebräuchlich: der Traum, das Traumgesicht im Nom., Jl. 1, 63. 10, 496. im Gegens. von ὕπαρ, Od. 19, 547. 2) = ὄνειρος, in h. Cer. 269. nach Herm. Vermuth. (Aus ὄναρ bildete sich ὄνειρατα, ὄνειρος, s. das letztere.)

ὄνειαρ, ἄτος, τό, poet. (ὀνίνημι), 1) eigtl. alles, was nützt, Hülfe, Beistand, Nutzen, Heil, Jl. 22, 433. 486. Lab-sal, Erquickung, Od. 4, 444. 15, 78. 2) im Plur. erfreuliche Dinge; daher: Kostbarkeiten, Jl. 24, 367. vorzügl. oft: Speisen, labendes Mahl, Jl. 9, 91. Od. 1, 149. (in h. Cer. 270. ist es in ὄνειαρ verkürzt).

*ὄνειδείη, ἡ, poet. st. ὄνειδος, ep. 4, 12.

ὄνειδεῖος, ὄν (ὄνειδος), schimpfend, tadelnd, schmähend, oft mit ἔπσα, auch μῦθος, *Jl. 21, 393.

*ὄνειδεῖω, poet. st. ὄνειδίζω, Fr. I, 18. ed. Wlf.

ὄνειδίζω (ὄνειδος), Aor. 1. ὄνειδῖσα, Part. ὄνειδίσας. 1) absol. schimpfen, schmähen, schelten, — ἔπεσιν, Jl. 1, 211. 2) Vorwürfe machen, τινί, Jl. 2, 255. τινί τι, einem etwas vor-

werfen, etwas an einem tadeln, Od. 18, 380. Jl. 9, 39.

ὄνειδος, εος, τό, Schimpf, Schande, a) besond. in Worten: Vorwurf, Tadel, Schmähung, oft im Pl. ὀνειδέα μυθεῖσθαι, λέγειν, Jl. 1, 291. Od. 22, 463. b) was bei andern Schimpf bringt: σοὶ κατηφέη καὶ ὄνειδος ἔσσομαι, dir werde ich zur Schmach und Schande seyn, Jl. 16, 498. 17, 556.

ὄνειράτα, τά, s. ὄνειρον.

ὄνειρειος, η, ον (ὄνειρος), vom Traume, zum Traume gehörig, ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσι, an den Pforten der Träume, Od. 4, 809. †

ὄνειρον, τό, s. ὄνειρος.

ὄνειροπόλος, ον (πολέω), mit Träumen umgehend d. i. Träume auslegend, — γέρων, Jl. 5, 149. Subst. der Traumdeuter, Jl. 1, 63.

ὄνειρος, ὅ (von ὄναρ), seltne Nebenf. τὸ ὄνειρον, Od. 4, 841. Nom. Pl. ὀνειράτα, Od. 20, 87. † 1) der Traum, das Traumgesicht, gewöhnl. von Zeus gesendet. Nach Od. 19, 360. sollen sie aus der Unterwelt, vergl. Od. 24, 12. durch zwei Thore kommen; durch das eine Thor von Horn kommen die wahren, durch das andere von Elfenbein die falschen; ein Wortspiel mit ἐλσφαίρω und κραίνω, w. m. s. 2) als Eigennamen: der Traumgott, Jl. 2, 6. 16, 22.

ὄΝΕΩ, Thema zu ὀνύνημι.

ὀνήμενος, s. ὀνύνημι.

ὀνησα, ep. st. ὤνησα, s. ὀνύνημι.

* ὀνήσιμος, η, ον, poet. (ὀνησις), nützlich, ersprießlich, h. Merc. 30.

ὀνησις, ιος, ἥ, poet. (ὀνύνημι), Nutzen, Hülfe; überhpt. Glück, Wohlfahrt, Od. 21, 402. †

ὀνητορίδης, ου, ὅ, S. des Onetor, Od. 3, 282.

ὀνήτωρ, ορος, ὅ (= ὀνήσιμος), ein Priester des Zeus auf dem Ida bei Troja, Jl. 16, 605.

ὄνθος, ὅ, poet. der Mist, Koth, * Jl. 23, 775. 777. 781.

ὀνύνημι, Jl. 24, 45. Inf. ὀνύναναι, Fut. ὀνήσω, Aor. ὤνησα, ep. ὀνησα, Med. Fut. ὀνήσομαι, Aor. 2. ὤνήμην, Imper. ὀνησο, Part. ὀνήμενος. I) Act. nützen, helfen, erfreuen, frommen, fördern, mit Acc. der Person, Jl. 5, 205. 1, 503. scheinbar mit doppelt. Acc. σέ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει, darin wird dir das Alter nützen, Od. 23, 24.; erfreuen, erheitern, — κραδίην, Jl. 1, 395. II) Med. wovon Vortheil, Nutzen haben, sich woran laben, es genießen, mit Gen. δαιτός, Od. 19, 68. τινός, von jem. Vortheil haben, Jl. 16,

31. b) oft absolut. sich wohl befinden, sich erfreuen, Jl. 6, 260. ἰσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος, brav scheint mir der Mann zu seyn, der Glückliche (V. ein Gesegneter!), Od. 2, 33. Das Partic. steht als Adject.; unrichtig suppliren die Alten εἶη; ἡθικῶς: habe er dessen Gewinn, s. Nitzsch zu d. St.

ὄνομα, τό, ion. ὄνομα, nur drei Mal, Jl. 3, 235. 17, 260. Od. 6, 194. 1) der Name, Benennung einer Person, Od. 19, 189. 409. 2) der Name, Ruf, Ruhm, Od. 13, 248. 24, 93. (St. τοῦνομα Jl. 3, 235. liest Herm. zu Vig. p. 708. καὶ τ' ὄνομα.)

ὀνομάζω (ὄνομα), Aor. ὠνόμασα, nennen, benennen, beim Namen rufen, τινά, Jl. u. Od. b) hennennen, her erzählen, bestimmen, δῶρα, Jl. 9, 515.

ὄνομαι, ep. u. ion. Dep. 2 Sg. ὄνοσαι, 3 Pl. ὄνονται, Imp. ὄνοσο, Fut. ὀνόσομαι, ep. σσ, Aor. ὠνοσάμην, Opt. ὀνοσαίμην, dabei die ep. Form. vom St. ὄΝ, Praes. ὀνυσσθε (Jl. 24, 241.) st. ὀνυσθε (wofür Buttm. §. 114. ὀνοσσθε vorschlägt) und Aor. 1. M. ὠνατο, Jl. 17, 25. schimpfen, schelten, schmähren, tadeln, 1) absol., Od. 17, 378. ἡ ὀνυσσθε, δτι —, tadelt ihr es, d. i. seyd ihr noch unzufrieden, Jl. 24, 241. 2) mit Gen. der Sache: κακότητος, über das Leiden schelten d. i. es für zu gering achten, Od. 5, 379. 3) verschmähen, verwerfen, mit Acc. ἔργον, Jl. 4, 539. auch φρένας, Jl. 14, 95.

ὀνομαίνω, poet. Nebenf. von ὀνομάζω (ὄνομα), Praes. h. Ven. 291. in Jl. u. Od. nur Aor. 1. ὠνόμηνα, Conj. ὀνομήνω, 1) nennen, benennen, beim Namen rufen, τινά. 2) hennennen, her erzählen, τι τινι, Jl. 9, 121. mit Acc. u. Inf., Od. 24, 341. b) ernennen, τινά θεράποντα, jem. wozu, Jl. 23, 90.

ὀνομακλήδην, Adv. (καλέω), mit Nennung des Namens, namentlich, Od. 4, 278. †

ὀνομακλυτός, ὄν (κλυτός), mit berühmten Namen, berühmt, Jl. 22, 51. † Heyne: ὄνομα κλυτός.

ὀνομαστός, ἥ, ὄν (ὀνομάζω), genannt, zu nennen, οὐκ ὀνομαστός, unnennbar, nefandus, * Od. 19, 260. 597. 23, 19. h. Ven. 255.

ὄνος, ὅ, der Esel, Jl. 11, 558. † ὀνοσσάμενος, ὀνόσσεσθαι, s. ὀνομαι. ὀνοστός, ἥ, ὄν, poet. (ὀνομαι), geschmäht, zu schmähren, tadelnswerth, verächtlich, Jl. 9, 164. †

* ὀνοτάζω, poet. Nebenf. von ὀνομαι, schimpfen, h. Merc. 30.

ὄΝΟΩ, angenommenes Thema zur Ableitung der Temp. v. ὀνομαι.

ὄνυξ, ὄνυξ, ὄ, Dat. Pl. ὄνυχας, eigtl. Nagel, die Krallen, Klauen, nur vom Adler, Jl. 8, 248. Od. 2, 153.

ὄξυβελής, ἔξ, poet. (βέλος), Gen. ἔος, mit spitziger Waffe, scharfgespitzt, Beiw. des Pfeils, Jl. 4, 126. †

ὄξυόεις, εσσα, εν, poet. st. ὄξυς, scharf, spitzig, oft Beiw. von ἔγχοις und ὄρου, Jl. 14, 443. So Voss nach Apion. (Nach andern Grammat. st. ὄξυτος, buchen, v. ὄξυα.)

ὄξυς, εἶα, ὄ, Superl. ὄξύτατος, spitz, scharf, μόχλος, Od. 9, 382. daher 1) spitzig, schneidend, von Waffen und andern Sachen: σκόλοπις, λάα. 2) übertr. auf die Sinne: scharf, schneidend, durchdringend, ἀγῆ Ἡελίοιο ὄξεα, der brennende Strahl, Jl. 17, 372. ὀδύναι, ἄχος, Jl. 6, 318. ἀγῆ, das durchdringende Geschrei, Jl. 15, 313. b) vom Gemüthe: heftig, hitzig, wüthend, — ἄρης, Jl. 4, 352. Das Neutr. Sg. u. Pl. ὄξυ u. ὄξεα steht oft als Adv. 1) vom Gesicht: ὄξυ νοεῖν, genau bemerken. 2) von der Stimme u. dem Gehör: ὄξεα δέρεσθαι, h. 18, 14. ἀκούειν, Jl. 17, 256. (Über die Elision des αι in ὄξεῖ ὀδύναι s. Buttm. Gr. Gr. §. 30. p. 126., welcher ὄξεαι lesen will.)

* ὄξύσχοινος, ὄ, eine Binsenart, Schoenus mucronatus, Batr. 169.

ὄου, ep. st. οὐ, s. ὄς, ἦ, ὄ.

ὀπάζω, poet. (ὀπάων), Fut. ὀπάσω, ep. σσ, Aor. I. ὤπασα, ep. ὀπασσε, Imper. ὀπασσον, Med. Fut. ὀπάσομαι, ep. σσ, Aor. ὤπασάμην. I) Act. 1) zum Begleiter geben, folgen lassen, zugesellen, τινά τινι, von Personen: πομπόν, ἡγεμόνα τινί, Jl. 13, 416. Od. 15, 310. τινά πομπόν τινι, Einen als Begleiter jemanden zugesellen, Jl. 24, 153. λαόν τινι, Jl. 9, 482. b) von Sachen: hinzufügen, geben, verleihen, — κῦδος τινι, Jl. 8, 141. eben so. αἰδοῦν, κτήματα, mit pleon. Infin., Jl. 23, 151. 2) = διώκω, folgen, verfolgen, drängen, τινά, Jl. 8, 341. übertr. vom Alter, Jl. 8, 103. und absol. andringen, Jl. 5, 334. Pass. χερμάδους ὀπαζόμενος Διὸς ὀμβρῶ, ein Waldstrom, von Zeus Regen gedrängt, angeschwellt, Jl. 11, 493. II) Med. sich folgen lassen, sich zugesellen, jem. zum Begleiter nehmen, τινά, Jl. 10, 238. Od. 10, 59.

ὀπαῖος, αῖη, αῖον (ὀπή), s. ἀνοπαῖα.

ὀπατρος, ὄ, poet. st. ὁμόπατρος, von demselben Vater, κασίγνητος καὶ ὀπατρος, der Bruder und zwar der leibliche, * Jl. 11, 371. 12, 371.

ὀπάων, ονος, ὄ (ὀπάζω), Beglei-

ter, Kriegsgefährte, Kriegsgenosse, bes. Waffenträger, Jl. 7, 165. auch Fem. Gefährtinn, h. Cer. 440.

ὄπερ, ep. st. ὅπερ.

ὀπη, ep. ὀπη, Adv. (πῇ), 1) vom Orte: wo, woselbst, eigtl. Dat. local, Jl. 22, 321. Od. 1, 347. meist mit Beziehung der Richtung: wohin, Jl. 12, 48. Od. 2, 106. 2) von der Art und Weise: wie, auf welche Weise, Jl. 20, 25. Od. 1, 347.

ὀπηδέω, poet. (ὀπηδός), ion. st. ὀπαδέω, nur Praes. u. Impf. ὀπηδεῖ u. ὀπηδεῖ, folgen, begleiten, mitgehen, τινί, von Personen, auch ἅμα τινί, Od. 7, 181. helfen, h. Ap. 530. b) von Sachen, Jl. 5, 216. ἐκ Διὸς τιμὴ ὀπηδεῖ, vom Zeus kommt Ehre und Ruhm, Jl. 17, 451. cf. Od. 8, 237.

* ὀπηδός, ὄ, ἦ, folgend, begleitend, τινί, h. Merc. 450.

ὀπιζομαι, Dep. poet. (ὀπις), nur Pr. u. Impf. scheuen, fürchten, achten, immer aus Furcht vor Schuld und Strafe, mit Acc. μητρὸς ἐφειμένην, Jl. 18, 218. auch τινά, jem. scheuen, Jl. 22, 232. in der Od. nur in Bezug auf Götter: Διὸς μῆνιν, θυμόν, Od. 14, 283. 13, 148.

ὀπιθε u. ὀπιθεν, poet. st. ὀπισθεν.

ὀπιπτεύω (ὀπτω), Fut. σω, Aor. ὀπιπτεύσας, sich wonach umschaun, neugierig sich umsehen, auspähen, mit Acc. πολέμοιο γαστύρας, Jl. 4, 371. γυναῖκας, die Weiber begaffen, Od. 19, 67. absol. — λάθρη, heimlich auflauern, Jl. 7, 243.

ὀπις, ἴδος, ἦ, poet. (ἴπω), Acc. ὀπιδα, nach Apoll. eigtl. die Folge menschlicher Handlungen, bei Hom. meist von bösen Handlungen: — θεῶν, die Strafe, Rache der Götter, Jl. 16, 388. Od. 20, 215. ohne θεῶν, Od. 14, 82. 88. (Nach Andern von ὄψ, die Strafaufsicht der Götter, so Nitzsch zu Od. 5, 146. u. Köppen gegen die Grammat. vergl. Spitzner zu Jl. 16, 388.)

ὀπισθε, vor Vocal ὀπισθεν, Adv. ep. auch ὀπιθε, Jl. 16, 791. ὀπιθεν, 1) vom Orte: hinten, von hinten, hinterwärts; μένειν, zurückbleiben, Jl. 9, 332. οἱ ὀπισθε, die Zurückgebliebenen, Od. 11, 66. τὰ ὀπισθεν, die hintern Theile, der Rücken, Jl. 11, 613. b) als Praepos. mit Gen. hinter, — μάχης, Jl. 2) von der Zeit: hinterdrein, hernach, in Zukunft, Od. 2, 270. h. Merc. 78.

ὀπίσσω, ep. st. ὀπίω, w. m. s.

ὀπίστατος, η, ον, Superl. von ὀπισθε, poet. der, die, das hinterste, letzte, * Jl. 8, 342. 11, 178.

ὀπίω, ep. ὀπίσω, Adv. (ὀπις), 1)

vom Orte: nach hinten, rückwärts, zurück, auch verstärkt πάλιν ὀπίσσω, Od. 11, 149. ὀπίσσω χάρισθαι, Jl. 5, 443. b) mit Gen. als Praep. hinter, — νεκρῶν, Jl. 13, 194. 2) von der Zeit: hinterdrein, hernach, in Zukunft, eigtl. das, was noch zurück ist, was man nicht sehen kann, Jl. 3, 411. Od. 1, 222. ἄμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν, λύσσειν, ὄρᾶν, das Vorliegende und Folgende d. i. das Gegenwärtige und Zukünftige sehen, Jl. 1, 343. 3, 109. Od. 24, 452. (nach Heyne, Voss u. Nägelsbach: vorwärts u. rückwärts d. i. in die Zukunft u. Vergangenheit, gegen den Sprachgebrauch).

Ὀπίτης, ου, ὅ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 301.

ὀπλέω, poet. st. ὀπλίζω, nur Impf. ὀπλίζον, anschirren, Od. 6, 73. †

ὀπλή, ἥ (verw. mit ὄπλον), Huf, des Pferdes und des Esels, *Jl. 11, 536. 20, 501. des Rindviehs, h. Merc. 77.

ὀπλίζω (ὄπλον), Aor. 1. ὄπλισα, ep. σσ, Fut. Med. ὀπλισομαι, Batr. 120. Aor. Med. ὄπλισάμην, ep. σσ, Aor. P. ὄπλισθην, ohne Augm. ὀπλισάμεσθα u. ὀπλισθεν. I) Act. zurecht machen, zurüsten, daher 1) zubereiten, mit Acc. von Speisen: κυκλῶ, Jl. 11, 641. Od. 2, 289. 2) anschirren, vom Wagen, Jl. 24, 190. 3) von Schiffen: ausrüsten, Od. 17, 288. II) Med. 1) sich rüsten, sich zu einem Geschäfte anschicken, mit Inf., Jl. 7, 417. ὀπλισθεν (ep. st. ὀπλισθησαν) γυναῖκες, die Weiber rüsteten od. schmückten sich (zum Tanze), Od. 23, 143. besond. sich waffnen, Jl. 8, 55. ἐπὶ πόλεμον, Batr. 140. 2) sich (sibi) zurüsten, bereiten, mit Acc. δειπνον, δόρυον: — ἵππους, seine Rosse anschirren, Jl. 23, 301.

ὀπλομαι, poet. st. ὀπλίζομαι, Med. sich zubereiten, δειπνον, *Jl. 19, 172. 23, 159.

ὄπλον, τό, meist im Plur., Sg. nur Od., Batr. Rüstzeug, Werkzeug, Geräth im Allgem. und insbesond. 1) das Handwerkszeug, des Schmiedes, Jl. 18, 409. Od. 3, 433. 2) Schiffsgeräth, Takelwerk, alles, was zur Ausrüstung des Schiffes gehört, Taue, Segel, in der letztern Bedeutg. zweimal im Sg., Od. 14, 346. 21, 390. 3) Kriegszeug, Kriegsgeräth, vorzügl. die Waffen, die Rüstung, *Jl. — Sg. vom Blitze des Zeus, Batr. 282.

ὀπλότερος, η, ου u. ὀπλότατος, η, ου, poet. Comp. und Superl. ohne Positiv, jünger, später, jüngster, spätester, — γενεῇ, jünger an Geburt,

Jl. 2, 707. Od. 19, 184. ὀπλότατος, Jl. 9, 58. (ursprünglich von ὄπλον, die waffenfähiger, vergl. Jl. 3, 108. ep. 4, 5.).

Ὀπόεις, εντος, ὅ, ep. st. Ὀποῦς, Hauptstadt der Lokrer, nicht weit vom Meere, angelegt von Opus, S. des Lokros und Vaterstadt des Patroklos, Jl. 18, 326. (Bdtg. saftreich.)

ὀπόθεν, ep. ὀππόθεν, Adv. (πόθεν), woher; von woher, in abhäng. Frage, *Od. 1, 406. 3, 80.

ὀπόθι, ep. ὀππόθι, Adv. poet. st. ὄπου, wo, woselbst, Jl. 9, 577. u. ὀππόθ' ὄλωλεν, Od. 3, 89.

ὀποῖος, η, ου, ep. ὀπποῖος, von welcher Beschaffenheit, was für einer, qualis, eigtl. in der abhängigen Frage: ὀπποῖ' ἄσσα st. τινά, Od. 19, 218. u. in der directen Frage, Od. 1, 171. 2) auch st. τοῖος, in Bezug auf τοῖος: ὀπποῖον κ' εἴπησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσας, ein solches Wort, wie du gesprochen haben wirst, kannst du wieder hören, Jl. 20, 250. Od. 17, 421. (s. Thiersch §. 351. 13. Kühner II. §. 837. A. 2.).

ὀπός, ὅ, eigtl. Saft, Feuchtigkeit aus Pflanzen; insbesond. der Saft des wilden Feigenbaums, den man zum Gerinnen der Milch gebrauchte, das Feigenlab, Jl. 5, 902. † cf. Columell. de re rust. VII, 8.

ὀπός, s. ὄψ.

ὀπόσε, ep. ὀππόσε, Adv. (πόσε), poet. st. ὄποι, wohin, Od. 14, 139. † h. Ap. 209.

ὀπόσος, η, ου, ep. ὀππόσος u. ὀπόσος (πόσος), wie groß, wie viel, vom Raume und der Zahl, Jl. 23, 238. Od. 14, 47.

ὀπόσσοις, ep. st. ὀπόσος.

ὀπότ' αν, s. ὀποτε.

ὀποτε, ep. ὀπότε, Conj. (ποτε), I) zur Angabe der Gleichzeitigkeit, wann, als, da: 1) mit Indic., wenn das Ausgesagte als etwas Wirkliches dargestellt werden soll, gewöhnl. bei vergangenen Dingen, Jl. 1, 399. Od. 4, 731. — In Jl. 8, 229. ὀπότ' ἐν Ἀθήνῃ ergänze man ἤμεν. b) bei Vergleichen, vorzügl. ὡς ὀποτε, wie wenn, Jl. 11, 492. jedoch auch mit Conjunct. 2) mit Conjunct. a) von möglichen Handlungen der Gegenwart oder Zukunft in Bezug auf ein Haupttempus. Der Conjunct. Aorist. bezeichnet eine in der Zukunft vollendet gedachte Thätigkeit, wenn, im Falle wenn, sobald als (Fut. exact.), Jl. 13, 271. Od. 1, 77. Durch das hinzutretende ἄν, κέ: ὀπότ' ἄν, ὀπότε κεν wird die Zeitangabe zugleich als Bedingung bezeich-

het, Jl. 4, 40. Od. 8, 444. φθέγγονται, ep. st. φθέγγονται, Jl. 21, 340. eben so Od. 1, 41. δ) zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung: so oft als, Jl. 1, 163, mit ἄν, Jl. 4, 229. 9, 702. c) bei Vergleichen, ὡς ὅπου, nur ep. Jl. 11, 305. Od. 4, 335. 17, 125. 3) Mit Optat. a) in Bezug auf eine historische Zeitform des Hauptsatzes, Jl. 21, 580. Od. 5, 385. b) zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung, Jl. 3, 233. 4, 344. 13, 711. Auch ἄν oder χέν tritt hinzu, Jl. 7, 415. II) zur Angabe des Grundes: da, sientemal, quando; nach Thiersch §. 323. 8. gehört hieher Od. 20, 196. vergl. Kühner II. §. 806 ff. Thiersch §. 323. Rost §. 121.

ὀπότερος, ἢ, ὅν, ep. ὀπότερος (ὀπότερος), welcher von beiden, uter, Jl. 3, 71. Od. 18, 46. von einzelnen Personen, im Pl. von zwei Parteien, Jl. 3, 299. nur in ep. Form.

ὀποτέρωθεν, ep. ὀποτέρωθεν, Adv. (ὀπότερος), von welcher von beiden Seiten, von welchem von beiden Theilen, Jl. 14, 69. †

ὀπου, Adv. (οὐ), wo, allwo, *Od. 3, 16. 16, 306.

ὀπρόθεν, ὀπρόθεν, ὀπρόθεν, ὀπρόθεν, ὀπρόθεν, ὀπρόθεν, ep. st. ὀπρόθεν, ὀπρόθεν, ὀπρόθεν u. s. w.

ὀππως, ep. st. ὀπως.

ὀππάλος, ἢ, ὅν (ὀππάλος), gebraten, — κρέα, Jl. 4, 345. Od. 12, 396.

ὀπτάω, Aor. 1. ὀπτήσα, braten; rösten, vom Fleische (nie kochen), κρέα, Jl. 2, 429. Od. 3, 33.

ὀπτῆρ, ἦρος, ὅ (ὀπτῆρ), Späher, Kundschafter, *Od. 14, 261. 17, 430.

ὀπτός, ἢ, ὅν (ὀπτός), gebraten, geröstet. *Od. 4. 88. 18. 442.

we

wei

li

m

Od

lie

2)

then, von der Frau, Jl. 8, 304.

ὀπωπα, s. ὀρέω.

ὀπωπή, ἢ (ὀπωπή), poet. 1) das Sehen, der Anblick, Od. 3, 97. 4, 327. 2) das Gesicht, die Sehkraft, *Od. 9, 512.

*ὀπωπητήρ, ἦρος = ὀπτῆρ, poet. h. Merc. 15.

ὀπώρα, ἢ, die Zeit des Jahres vom Aufgange des Sirius bis zum Aufgang

des Arkturos d. i. von Julius bis in die Mitte des Septembers, also eigentl. die heißeste Zeit des Jahres; die Hundstage, oder etwa der Spätsommer, der Frühherbst. (Homer kennt 4 Jahreszeiten: ἔαρ, θέρος, ὀπώρα, χειμὼν), Jl. 22, 27. in Verbindg. mit θέρος, Od. 12, 76. In diese Zeit fiel nicht nur große Hitze, Jl. 21, 346. Od. 12, 76. sondern es herrschte auch Regen, Jl. 16, 385. und weil in ihr die Früchte zur Reife kommen, Od. 16, 191. ῥαθυλὴ ὀπώρα, die reife Fruchtzeit, Vofa.

ὀπωρινός, ἢ, ὅν (ὀπώρα), in od. aus der Zeit der Hundstage, herbstlich, — ἄσπερ, das herbstliche Gestirn d. i. der Hundstern, s. Ἑσπερος, Jl. 5, 5. — Βορέης, der herbstliche Boreas, welcher Regen brachte, Od. 5, 328. (bei Hom. lang. an sich aber kurz).

ὀπως, ep. ὀπως (ὀπως), I) Adverb. 1) von der Art u. Weise: wie, auf welche Art u. Weise, so wie, a) mit Indic., wenn das Ausgesagte als eine wirkliche Bestimmung bezeichnet wird, Jl. 4, 37. 10, 545. Das Fut. häufig nach Verben der Überlegung, Jl. 1, 136. 4, 14. 17, 147. b) mit Conj. ohne ἄν od. χέ, wenn das Ausgesagte als eine vorgestellte, mögliche Bestimmung dargestellt werden soll, Od. 1, 57. 77. 349. χέ tritt hinzu, wenn der Satz zugleich bedingt zu nehmen ist, Jl. 9, 681. Od. 1, 270. c) mit Optat. nach einer historischen Zeitform, Jl. 18, 473. Od. 9, 554. 2) von der Zeit: sobald als, da, wie u. mit Indic., Jl. 12, 201. Od. 3, 373. In Od. 4, 109. steht es beinahe wie ἐντί, 'darüber dafa. II) Conj. in Absichtssätzen: damit, dafa, 1) mit Conjunct. ohne ἄν nach einem Haupttempus, Jl. 3, 110. Od. 1, 77. Tritt ἄν oder χέ hinzu, so wird dadurch auf die angedrückte oder zu ergänzende Bedingung hingewiesen, Od. 4, 545. 2) mit Optat. nach einer historischen Zeitform, Od. 3, 129. Jl. 1, 344. 3) mit dem Indic. Fut., um das gewisse Erwarten des Erfolgs zu bezeichnen, nur Od. 1, 57. Kühner II. §. 772—779. 829. Thiersch §. 341. 7. §. 342. Rost §. 122.

*ὄραμα, ὄραμα, τό (ὄραμα), das Gesehene, der Anblick, Batr. 83.

ὄρέω, ep. gedehnt ὄρέω, Impf. ohne Augm. ὄραν, Fut. ὄραμι, Aor. ὄδον, Perf. ep. ὄρακα. Hom. braucht theils kognog. Formen wie ὄρα, ὄρας u. s. w. theils ep. zerdehnte, wie ὄρα, ὄρας, ὄραν, ὄρασα, 2 Pl. Opt. ὄρασε st. ὄρασε u. s. w. Das Med. ist Dep.; seltene Formen sind 2 Sg. Pr. ὄρασε st. ὄρα u.

3 Sg. Impf. ὄρῃτο, wofür andere ὄρῃαι, ὄρῃτο schreiben, wie von ὄρῃμαι. Hierzu Aor. ἰδόμεν, Inf. ἰδέσθαι. I) Act. sehen, schauen, blicken, absol. mit den Präpos. εἰς τι od. τινα, auf etwas oder nach einem hinsehen, Jl. 10, 239. Od. 5, 439. ferner ἐπὶ πάντων, Jl. 1, 351. κατὰ τινα, Jl. 16, 647. b) transit. mit Acc. sehen, erblicken, bemerken, wahrnehmen, mit dem Zusatz ὀφθαλμοῖσιν, Jl. 23, 323. Od. 3, 94. ζῶσω καὶ ὄραν φάος Ἥλιος, leben und das Sonnenlicht schauen, Jl. 5, 120. mit δει, Jl. 7, 448. mit Part., Jl. 9, 359. 2) Med. als Dep. sehen, erblicken, τινα, Jl. 1, 56. Od. 4, 226.

*ὄργῃ, ἡ (ΕΡΓΩ), eigtl. Trieb, Gemütsbewegung, Leidenschaft = θυμός, h. Cer. 205. †

*ὄργια, τὰ, geheime, religiöse Gebräuche, Mysterien, Orgien, von dem geheimen Dienst der Demeter schon h. Cer. 274. 476. (von ὀργάω, ὀργῇ, weil diese Gebräuche mit enthusiastischer Bewegung gefeiert wurden), Sg. kommt nicht vor.

*ὄργων, τόνος, ὁ, ein Eingeweihter, Priester, h. Ap. 389.

ὄργυια, ἡ (ὀρέγω), bei Hom. & (in der spät. Sprache ὀργυιά mit α), die Klatte, die Strecke zwischen den ausgestreckten Armen, Jl. 23, 327. Od. 9, 325.

ὀρέγνυμι, poet. Nebenf. von ὀρέγω, davon Part. ὀρεγνύς, Jl. 1, 351. 22, 37.

ὀρέγω, Fut. ὀρέξω, Aor. ὤρεξα, Med. Aor. 1. ὤρεξάμην, ep. ὀρεξάμην, Perf. M. ὀρώρεσμαι, 3 Pl. ὀρώρεσθαι, Plusqpf. 3 Pl. ὀρώρεχατο. I) Act. recken, strecken, ausstrecken, mit Acc. χεῖρα εἰς οὐρανόν (vom Betenden), Jl. 15, 371. cf. 1, 351. χεῖράς τινι, einem die Hände entgegenstrecken, Od. 12, 257. b) reichen, darreichen, geben, oft χῆδος od. εὐχός τινι, κοτύλην καὶ πύργον, Od. 15, 312. II) Med. sich strecken, sich ausstrecken, mit Dat. χερσίν, mit den Händen d. i. wohin reichen, Jl. 23, 99. ἵπποι ποσσὶ ὀρώρεσθαι, die Rosse streckten sich mit den Füßen aus d. i. schritten weit aus, Jl. 16, 834. τρίς ὀρέξαι ἱόν, dreimal schritt er aus (schwung er sich fort, Voss). (vom Poseidon), Jl. 13, 20. — ἔγχει, δουρὶ, mit der Lanze sich ausstrecken d. i. mit der Lanze stoßen, Jl. 4, 307. 13, 190. b) mit Gen. nach einer Sache sich ausstrecken, wonach langen, reichen, — παιδός, Jl. 6, 466. c) mit Acc. transit. etwas erlangen, erreichen, Od. 11, 392. — treffen, Jl. 16, 314. 222.

*ὀρειχαλκός, ὁ (ὄρος, χαλκός), orichalcum, Berggerz, Metall von unbe-

stimmtem Gehalt, nach Beckmann Messingerz, h. 5, 9.

ὀρεκτός, ἡ, ὅτι (ὀρέγω), gestreckt, gestreckt. μίλλαι, Jl. 2, 547. †

ὀρέομαι = ὀρνύμαι, nur 3 Pl. Impf. ὀρέοντο, sie eilten, *Jl. 2, 698. 20, 140. 23, 212.

ὀρέσβιος, ὁ (auf Bergen lebend), ein reicher Böoter aus Hyfe, Jl. 5, 705.

ὀρεσίτροφος, ὄν, poet. (τρέφω), auf Gebirgen erzogen od. ernährt, Beiw. des Löwen, Jl. 12, 299. Od. 6, 130.

ὀρεσκῶς, ὄν, poet. (κέω), im Gebirge gelagert, berghausend, wild, Jl. 1, 268. Od. 9, 155.

ὀρέστερος, ἡ, ὄν, poet. (ὄρος) st. ὄρειος, auf Bergen lebend, im Gebirge, Beiw. des Drachen, der Wölfe, Jl. 22, 93. Od. 10, 212.

ὀρέστης, αὐ, ὁ (Bergmann, Herm. Excitus), S. des Agamemnon u. der Klytämnestra, Jl. 9, 140., ward von seiner Schwester zu dem Oheim Strophios in Phokis gebracht, wo er mit dessen Sohne Pylades den berühmten Freundschaftsbund schloß. Hom. erwähnt dies nicht, wenn man nicht Od. 11, 458. darauf bezieht. Nach Od. 3, 305. kehrte er im achten Jahre der Regierung des Agisthos nach Mykenä zurück, ermordete denselben sammt seiner Mutter Klytämnestra, um den Tod seines Vaters zu rächen, und herrschte dann in Mykenä, Od. 11, 456 ff. Weil alle Sagen auf Phokis hinweisen, schrieb Zenodotos ἀπὸ Φωκίων st. ἀπ' Ἀθηναίων.

ὀρεστίας, ἄδος, ἡ (ὄρος), bergbewohnend, — Νύμφαι, die Bergnymphen, Jl. 6, 420. †

ὀρεσφι, s. ὄρος.

ὀρεχθέω, poet. verstärkte Nebenf. von ὀρέγω, nur βόες ὀρεχθεσόν ἐμφί σιδήρεσσι σφαζόμενοι, Jl. 23, 30. die Rinder streckten sich um das Eisen, nach dem Schol. ἀπέτεινοντο ἀναιρούμενοι; Andere: zappelten an dem Eisen, so Suid. κινεῖν und Bothe. Andere: nach Hesych. brüllten, ἐμυκῶντο, ἐρρόχθουν. So Voss: umröchelten blutend das Eisen abgewürgt.

ὀρθαί, ep. synk. Inf. Aor. Med., s. ὀρνυμι.

ὀρθαῖος, ὁ, ein Phrygier aus Askania, Jl. 13, 791.

ὀρθῇ, ἡ, St. in Thessalien (Perrhäbia), in der Nähe von Phalaῖna, Jl. 2, 739.

ὀρθίος, ἡ, ὄν (ὀρθός), aufrecht, gerade; 2) übertr. von der Stimme: hoch, laut. Das Neutr. PA. als Adv.

ὄρθια ἦναι, Jl. 11, 10. † ἐβόησα ὄρθια φωνῇ, h. Cer. 432.

ὀρθόκρατος, η, ον (κραῖρα), mit geraden Hörnern, hochgehört, Beiw. der Rinder, Jl. 8, 231. Od. 12, 348. b) von Schiffen: hochgeschnäbelt (V. hochhauptig), die bei den Alten so an beiden Enden gebogen waren, daß sie fast dem Monde im letzten Viertel ähnlich sahen, Jl. 18, 3. 19, 344.

ὀρθός, ἡ, ὄν (ὄρνυμι), aufgerichtet, gerade, aufrecht, mit στῆναι, Jl. 18, 246. 24, 359. mit ἀναίξας, Od. 21, 119. Batr.

ὀρθόω (ὀρθός), Aor. ὄρθωσα, Aor. I. P. ὄρθωθεις, in die Höhe richten, aufrichten, erheben (den Gefallenen), τινά, Jl. 7, 272. oft ὄρθωθεις ἐπ' ἀγκῶνος, auf den Ellbogen gestützt, *Jl. 10, 80.

*ὀρθριος, η, ον (ὄρθρος), früh, am Morgen, h. Merc. 143.

*ὀρθρος, ὁ (ὄρνυμι), die Frühe, der Morgen, h. Merc. 98. ἐπ' ὄρθρου, mit Tagesanbruch, Batr. 103.

*Ὀριγανίων, ὁ, der Origanon-Fresser, eigtl. Patron. von τὸ ὀρίγανον, eine Pflanze von scharfem, bitterm Geschmacke, wovon besonders zwei Arten: *Origanum onites* u. *Orig. heracleoticum* (Wintermaian od. Dosten) angeführt werden, Batr. 259.

ὀρίνω (poet. Nebenf. von ὀρῶ, ὀρνυμι), Aor. ὄρινα, ep. ὄρινα, Aor. P. ὄρινθην, ep. ὄρινθην, 1) erregen, bewegen, mit Acc. πόντον, Jl. 9, 4. Od. 7, 273. und passiv, Jl. 2, 294. übertr. oft θυμόν τινι, jemandes Gemüth bewegen, aufregen, durch Mitleid, Furcht, Zorn u. s. w., Jl. 2, 142. 4, 108. Od. 4, 366. u. passiv: ὄρινθη πᾶσιν θυμός, Jl. 5, 29. eben so κῆρ u. ἦτορ, Od. 17, 47. γόον, Jl. 24, 760. 2) im Pass. auch von den Fliehenden: getrieben, gescheucht werden, Jl. 9, 243. 14, 14.

ὄρκιον, τό (ὄρκος), Unterpfand oder Zeichen des Eides, Eidschwur, Vertrag, Jl. 4, 158. 2) gewöhnl. Plur. τὰ ὄρκια vstd. ἱερεῖα, die Opferthiere, die bei feierlichen Verträgen geopfert wurden, Jl. 3, 245. 269. b) überhpt. die Opfer und religiösen Gebräuche, die bei der feierlichen Abschließung von Bündnissen Statt fanden; Bundesopfer, daher: der eidliche Vertrag, das Bündniß selbst, ὄρκια πιστὰ ταμεῖν, einen treuen Bund schließen, wie *foedus ferire*, in so fern Opferthiere dabei geschlachtet wurden, Jl. 2, 142. ὄρκια μετ' ἀμφοτέροισιν τιθέναι, einen Vertrag zwischen beiden stiften, Od. 24, 546. ὄρκια φυ-

λάσσω, τείνιν, die Verträge halten, erfüllen, Jl. 3, 280. 7, 69. Das Gegenth. δηλῆσασθαι, καταπατεῖν, συγχεῖναι (ὄρκιον ist nicht, wie Buttm. Lex. 2, p. 58. will, ein abgeleitetes Deminutivum, sondern wahrscheinl. Neutr. von Adj. ὄρκιος, zum Eid gehörig.)

ὄρκος, ὁ (von ἄργω, ursprünglich gleichbedeutend mit ἔρκος), eigentl. das Hemmende, welches den, der etwas verspricht, gleichsam festhält, also: der Gegenstand, bei welchem man schwört, der Zeuge des Eides, so von der Styx, bei welcher die Götter schworen, Jl. 2, 755. 15, 38. die Menschen schwören bei Zeus, der Erde und den Erinnyen, Jl. 23, 582. Achilles bei seinem Zepter, Jl. 1, 234. 2) der Eid, der Eidschwur, Jl. 1, 239. 23, 42. vergl. Buttm. Lex. II. p. 52.

ὄρμαθός, ὁ (ὄρμος), Reihe oder Schnur mehrerer an einander hängender Dinge, ein Schwarm Fledermäuse, Od. 24, 8. †

ὀρμαίνω (poet. Nebenf. von ὀρμάω), Aor. ὄρμηνα, eigtl. hin und her bewegen, bei Hom. nur übertr. etwas im Geiste hin und her bewegen, *animovolvere*; überlegen, überdenken, erwägen, oft mit dem Beis. κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, Jl. 1, 193. allein κατὰ φρένα, Jl. 10, 507. ἀνὰ θυμόν, Od. 2, 156. ἐνὶ φρεσίν, Od. 4, 483. u. φρεσί, Jl. 10, 4. ohne diese Beisätze, Jl. 10, 28. Od. 4, 146. Construct. a) mit Acc. etwas überlegen, vorhaben, erwägen, — πόλεμον, Jl. 10, 28. — δδόν, Od. 4, 732. — χαλεπὰ ἑλληλοῖς, Unheil gegen einander ersinnen, Od. 3, 151. b) oft absol. mit ὅπως, Jl. 21, 137. εἰ, ob, Od. 4, 789. mit ἥ — ἥ, ob, oder ob, Jl. 14, 20. 16, 455. u. mit Inf., Epig. 4, 16.

ὀρμάω (ὄρμη), Aor. ὄρμησα, Aor. M. ὄρμησάμην, Aor. Pass. ὄρμήθην. I) Act. transit. in Bewegung setzen, antreiben, erregen, anreizen, von Personen u. Sachen, mit Acc. τινα ἐς πόλεμον, Jl. 6, 338. πόλεμον, Od. 18, 376. Pass. ὁ δ' ὄρμηθεις θεοῦ ἤρχετο, von einem Gotte angetrieben, begann er, Od. 8, 199. cf. Od. 13, 82. 2) intrans. sich in Bewegung setzen, sich erheben, beginnen, sich anschicken, a) mit Inf. vom Habichte: ὄρμα διώκειν ὄρνισον, er erhebt sich einen Vogel zu verfolgen, Jl. 13, 64. 21, 265. b) losgehen, anstürmen, τινός, auf Jemanden, Jl. 4, 335. II) Med. mit Aor. M. u. Pass. wie Activ. 2. 1) sich in Bewegung setzen, beginnen, sich aufmachen, mit Inf., Jl. 8, 511. 10, 539. übertr. ἦτορ ὄρματο πο-

λαμίζεν, das Herz beehrte zu kämpfen, Jl. 21, 572. 2) losgehen, anstürmen, losstürzen, andringen, mit Gen. τινός, auf jem., Jl. 14, 488. μετά τινα, Jl. 17, 605. ἐπὶ τινι, Od. 10, 214. auch ὀρμαῖτ' ἐκ θαλάμοιο, sie eilte aus dem Gemache hervor, Jl. 3, 142. 9, 178. oft absol. losgehen, andringen, Jl. 13, 559. 16, 402. ἔγχεϊ, ἐφέσσει, σὺν τεύχεσι, Jl.

Ὀρμενίδης, ου, ὁ, S. des Ormenos = Amyntor, Jl. 9, 448.

Ὀρμένιον, τό, St. in Magnesia (Thessalien), zu Strabo's Zeit ein Flecken, welcher zu der St. Demetrias gezogen war, Jl. 2, 738.

Ὀρμενος, ὁ, 1) S. des Kerka-phos, Enkel des Äolos, Vater des Amyntor, Gründer von Ormenion, Jl. 9, 448. 2) ein Troer, Jl. 8, 274. 3) ein Troer, Jl. 12, 187. 4) Vater des Ktesios, Od. 15, 413.

ὀρμενος, s. ὀρνυμι.

ὄρμη, ἡ (ὀρνυμι), der heftige Andrang, Anfall, Angriff, Wuth, eines Kämpfers, Jl. 9, 355. eines Thiers, Jl. 11, 119. h. Cer. 382. oft von leblosen Dingen: von der Woge, Od. 5, 320. vom Feuer, Jl. 11, 157. ἐς ὄρμην ἔγχεος ἔλθειν, in den Wurf der Lanze kommen, Jl. 5, 113. 2) der Anfang od. das Beginnen eines Unternehmens, Jl. 4, 466. der Aufbruch der Reise, Od. 2, 403. 3) überhpt. Antrieb, Trachten, Streben, Od. 5, 416. — ψυχῆς, h. 7, 13.

ὄρμημα, ατος, τό (ὀρμάω), von unsicherer Bedtg., nur zweimal im Plur. vorkommend, *Jl. 2, 356. 4, 466. in dem Verse: τίσασθαι Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε, Eustath. erklärt ὄρμημα (ἡ ἐξ ἀρχῆς ἐκουσία ἔλευσις), also: das Beginnen der Helena und ihre Seufzer d. i. ihre Reue, ihm folgt Bothe: *Helenae ausa et gemitus*. Die meisten alten Erklärer nehmen ὀρμήματα für Bekümmernisse, Sorgen, daher übers. Voss: ehe er der Helena Angst und Seufzer gerächt, u. ihm folgt Buttm. Lexil. II. S. 4. Wahrscheinlicher ist der Gen. als Gen. object. zu erklären: die Sorgen und Seufzer um Helena's willen. So Rost im Lex. Nägelsbach z. Jl. S. 138.

ὀρμίζω (ὀρμος), eigtl. in den Hafen führen, sodann vor Anker legen, νῆα, Od. 3, 11. 12, 317. überhpt. anlegen, feststellen, — ὕψι oder ὕψου νῆα ἐν νοτίῳ, ein Schiff auf hoher See, Jl. 14, 77. Od. 8, 55. und zwar vermittelt großer Steine, m. s. εὐνή. Anders Nitzsch zu Od. II. p. 118. s. νότιος.

ὄρμος, ὁ (ἔρω), 1) Schnur, Kette, besond. Halsband, Halsschnur, als Schmuck der Frauen, Jl. 18, 401. Od. 15, 460. 2) Ankerplatz, Bucht, Rhede, Hafen, Jl. 1, 435. Od. 13, 101. Batr. 67. (Für die zweite Bedtg. nimmt man auch den St. ὀρνυμι an.)

Ὀρνειαί, αἱ, ep. st. Ὀρνειαί, St. in Argolis mit einem Tempel des Priapos, Jl. 2, 571.

ὄρνεον, τό, poet. st. ὄρνις, Vogel, Jl. 13, 64. †

ὄρνις, ἰθὺς, ὁ u. ἡ, Plur. ὀρνίθες, Dat. ὀρνίθεσσι (ὀρνυμι), 1) der Vogel, sowol der wilde als zahme. 2) ein Vogel, aus dessen Fluge oder Stimme Vorbedeutungen genommen werden; dah. überhpt. Vorbedeutung, Jl. 24, 219. (ι ist in den zweisylbigen Casus lang und kurz, Jl. 9, 323. 12, 218. in den dreisylbigen immer lang.)

ὀρνυμι, poet. ep. Nbnf. ὀρνύω (davon Impf. ὠρνυον), Imper. ὀρνυδι, Inf. ep. ὀρνύμεν, Fut. ὄρσω, Aor. 1. ὠρσα, Iterativf. ὄρσασκε, ep. Aor. 2. ὠρορεν, gewöhnl. transit = ὠρσα, nur st. Perf. intrans. Jl. 13, 78. Od. 8, 539. Med. ὀρνυμαι, Impf. ὠρνύμην, Fut. ὀρούμαι, 3 Sg. ὀρεῖται, Aor. ὠρόμην, ep. 3 Sg. ὠροτο, 3 Pl. ὀροντο, Od. 3, 471. Conj. ὀρηται, Imper. ὄρσο u. ὄρσο, Inf. ep. ὄρθαι, Jl. 8, 474. Part. ὀρμενος, η, ου. Perf. Act. intrans. nur Sg. ὄρωρε, Conj. ὄρώρη, Plqpf. ὄρώρει u. ὠρώρει, Jl. 18, 490. (wohl zu unterscheiden von Aor. 2. ὠρορε). Gleichbedtd. ist Perf. M. ὀρώρεται, Conj. ὀρώρηται, Jl. 13, 271. ep. Nbnf. ὀρέοντο, s. ὀρέομαι. — I) trans. im Act. erregen, bewegen, erwecken, mit Acc. 1) von Personen u. überhpt. vom Lebendigen, α) in körperliche Bewegung setzen, antreiben, gehen machen, τινὰ κατὰ μέσσον, Jl. 5, 9. besond. in feindl. Beziehung, τινὰ ἐπὶ τινι, Jl. 5, 629. ἀντὶ τινος, Jl. 20, 79. β) aufstehen lassen, sich erheben lassen: Ἐργένειαν ἀπ' Ὀκσενοῦ, Od. 23, 348. aufwecken, Jl. 10, 518. von Thieren: aufjagen, auftreiben, αἶγας, Od. 9, 154. δ) häufig in geistiger Rücksicht: anregen, antreiben, ermuntern, anfeuern, τινά, besond. von Anregungen durch die Götter, Jl. 5, 105. Od. 4, 712. mit folg. Inf., Jl. 12, 142. 13, 794. 2) von Sachen: erregen, anstiften, veranlassen, πόλεμον, μάχην, νοῦσον, von Gemüthszuständen: ἔμερον, γόον, φόβον, von Naturgegenständen: ἀνεμον, θύελλαν, κύματα. II) intrans. im Med. nebst Perf. 2. ὄρωρα, sich regen, sich bewegen, sich rühren, 1) von Personen in körperlicher

Rücksicht: sich rühren, eilen, Jl. 1, 421. mit Inf., Od. 2, 397. vorzügl. sich erheben, aufstehen, ἐξ ὕψους, Od. 2, 2. ἐκ λαχέων, Jl. 11, 2. 19, 2. ἀπὸ θρόνου, Jl. 11, 645. absol. besond. im Imper. Praes. u. Aor. ὄρσο und ὄρσο, stehe auf! rühre dich! daher in feindl. Rücksicht: losspringen, losstürmen, anlaufen, χαλκῷ, mit der Lanze, Jl. 3, 349. 5, 17. ἐπὶ τινα, Jl. 5, 590. auch mit Inf. sich erheben, beginnen etwas zu thun: νικέμεν, ἴμεν, Jl. 12, 279. und mit Part. ὄρσο κέων, erhebe dich schlafen zu gehen, Od. 7, 342. 2) von Sachen: sich erheben, erregt werden, anheben, entstehen; besond. in Perf. 2. ich habe mich erhoben, bin entstanden, von körperl. u. geistigen Zuständen des Menschen: σκόπε μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη, so lange sich mir die Glieder noch regen (eigtl. sich erhoben haben), Jl. 9, 610. 10, 90. — von Ereignissen im Leben: πόλεμος, μάχη, νεῖκος, — von Naturzuständen: νύξ, φλόξ, ἄνεμος: — πῦρ ὀρμενον, das Feuer, das sich erhoben hat, Jl. 17, 738. δοῦρα ὀρμεγα πρόσσω, vorwärts fliegende Speere, Jl. 11, 572. u. mit Inf. πῦρ ὄρετο καίεμεν ὕλην, Jl. 14, 397. ὄρετο — οὖρος ἀήμεναι, es erhob sich ein Wind zu wehen, Od. 3, 176.

ὀρνύω, poet. Nebenf. von ὀρνυμι, w. m. s.

ὀροθύνω, poet. verlängerte Form von ὀρνυμι, nur Act., erregen, aufregen, bewegen, anreizen, ermuntern, gewöhnl. von Personen, τινά. δ) von Sachen: ἐναύλους, die Gebirgswasser aufregen, steigen lassen, Jl. 21, 312. — ἀέλλας, Od. 5, 292.

ὀρομαι (verwdt. mit οὖρος, ὀράω), wachen, ὀρονται, Od. 14, 104. †

ὄρος, εὖρος, τό, ion. οὖρος, Dat. ὄρεσι, ὄρεσι, ep. Gen. u. Dat. ὄρεσφιν, Jl. 4, 452. 11, 474. Berg, Gebirg, Anhöhe, mit Gen. Κυλλήνης, Τηρεῖης, Jl. 2, 603. 809. (eigtl. das Erhobene von ὀρνυμι).

ὀρός, ὅ, die Molken, der wässrige Theil der geronnenen Milch, *Od. 9, 222. 17, 225. (vermuthl. von ῥέω, dünne, flüssige Milch.)

ὀρούω, poet. (ὀρνυμι), Fut. ὀρούσω, h. Ap. 417. Aor. ὄρουσα, schnell oder ungestüm sich erheben, losstürzen, losfahren, vom Lebendigen und Leblosen, ἐπὶ und ἐν τινι, auf jemand., Jl. 14, 401. 15, 635. ἐς δίφρον, auf den Wagen springen, Jl. 11, 358. vom Drachen: πρὸς πλατάνιστον, Jl. 2, 310. *Jl.

ὀροφή, ἡ (ἰρέφω), das Gewölbe, das Dach, Od. 22, 298. †

ὀροφος, ὁ (ἰρέφω), das Rohr, womit man Häuser deckt, Jl. 24, 451. †

ὀρόω, ep. zerdehnt st. ὀρώ, s. ὀράω.

ὀρπηξ, ηκος, ὁ, att. ὀρπηξ, poet. Sprößling, Zweig, Ast, Jl. 21, 38. †

ὄρσας, Part. Aor. 1. v. ὀρνυμι.

ὄρσασκε, s. ὀρνυμι.

ὄρσεο, zagz. ὄρσευ u. ὄρσο, s. ὀρνυμι.

Ὀρσίλοχος, ὁ, 1) S. des Alpheios, Vater des Diokles, Herrscher in Pherä in Messenien, Jl. 5, 545. Od. 3, 488. 2) S. des Diokles, Bruder des Krethon, Jl. 5, 592. 3) ein erdichteter S. des Idomeneus, Od. 13, 160.

Ὀρτυγίη, ἡ, eigtl. Wachtelland, 1) nach den alten Auslegern ein älterer Name der Insel Delos; denn hier tödtete Artemis den Orion, Od. 5, 123. 15, 403. vgl. Apd. 1, 4. 3. oder eine Insel bei Delos Rheneia, h. Ap. 16. Nach einigen neuern Auslegern ist die kleine Insel Ortygiä vor Syrakusä zu verstehen, vergl. Völcker hom. Geogr. §. 19.

ὄρσοθύρη, ἡ (ὀρνυμι, θυρα), vermuthl. eine Thür, zu der man auf Stufen hinanstieg, Treppenthor, Vols, oder die Stiegenthür, *Od. 22, 126. 333.

*ὄρσολοπεύω, poet. reizen, angreifen, anfallen, τινά, h. Merc. 308.

ὀρυκτός, ἡ, ὄν (ὀρύσσω), gegraben, τάφος, *Jl. 8, 179. 15, 344.

ὀρυμαγδός, ὁ, poet. (ὀρυγμός), Getöse, Lärm vieler Menschen, die durch einander schreien u. lärmen, Stimmen, Od. 1, 133. Getümmel, Lärmen der Kämpfenden, Jl. 2, 810. der Jäger und Hunde, Jl. 10, 185. der Holzhauer, Jl. 16, 633. vom Brausen eines Stromes, Jl. 21, 356. vom Krachen fortgerissener Steinblöcke, Jl. 21, 313. Od. 9, 235.

ὀρύσσω, Aor. ὀρυξα, garben, aufgraben, τάφρον, ep. stets ohne Augm. ὀρύξομεν, Aor. Conj. Jl. 7, 340. — ausgraben, μῶλυ, Od. 10, 305.

ὀρφανικός, ἡ, ὄν, poet. st. ὀρφανός, verwaiset, elternlos, vaterlos, — παῖς, Jl. 6, 432. ὀρφ. ἡμαρ, der Tag der Verwaisung d. i. Schicksal einer Waise, *Jl. 22, 490.

ὀρφανός, ἡ, ὄν, verwaiset, — Od. 20, 68. †

ὀρφναῖος, η, ον poet. (ὀρφνη), finster, dunkel, Beiw. der Nacht, Jl. 10, 386. Od. 9, 143. h. Merc. 97.

ὀρχᾶμος, ὁ (verwdt. mit ἀρχομαι), der Anführer einer Reihe, überhpt. Führer, Gebieter, Herrscher, stets mit ἀνδράων und λαῶν, Jl. 2, 837. Od. 4, 316.

ὀρχᾶτος, ὁ, poet. (von ὄρχος), das

Ganze einer in Reihen geordneten Pflanzung, Garten, φυτῶν, Kräutergarten, Fruchtgarten, Jl. 14, 123. Od. 7, 112.

ὀρχέομαι, Dep. M. Impf. ὀρχεύντο, Aor. ὀρχησάμεν, springen, hüpfen, vorztl. tanzen, Jl. 18, 594. Od. 8, 371. 14, 465.

ὀρχηθμός, ὁ (ὀρχέομαι), ion. das Tanzen, der Tanz, Reigentanz, Jl. 13, 637. Od. 8, 283.

ὀρχηστήρ, ἦρος, ὁ (ὀρχέομαι), der Tänzer, Jl. 18, 494. †

ὀρχηστής, οὗ, ὁ = ὀρχηστήρ, * Jl. 16, 671. 24, 261.

ὀρχηστύς, υῶς, ἦ, ion. st. ὀρχησις, das Tanzen, der Tanz, Jl. 13, 730. Dat. zsgz. ὀρχηστῦι, Od. 8, 253. 17, 605.

Ὀρχομενός, ὁ, 1) ὁ Μινυήτιος, uralte St. in Böotien, am Einflusse des Kephisos in den Kopais-See, Hauptort des Reiches der Minyer, besond. merkwürdig durch das Schatzhaus des Minyas, Ruinen bei dem j. Dorfe Skripu, Jl. 2, 541. Od. 11, 289. 2) St. in Arkadien, Jl. 2, 605.

ὀρχός, ὁ (wahrscheinl. von ἔργω), eine Reihe von Bäumen od. Weinstöcken, od. das einzelne Geländer von Spaliergewächsen (V. Geländer.), Od. 7, 127. 24, 311. vgl. Nitzsch zu Od. 7, 127.

ὀρώρε, Perf. v. ὀρνυμι.

ὀρώρεται, s. ὀρνυμι.

ὀρώρεχεται u. ὀρώρεχάτο, s. ὀρέγω.

ὄς, ἦ, ὅ, Relativpronom., selten Demonstrativpr., ep. Formen: Sg. Gen. selten σου, Jl. 2, 325. ἕης st. ἥς, Jl. 16, 205. † Plur. Dat. ἧς, ἦσι:

1) Relativpronomen: welcher, welche, welches od. der, die, das, häufig im Hom. neben ὁ, ἦ, τό. 1) Oft wird das Demonstrativ, welches eigentl. dem Relativ vorangehen sollte, weggelassen und zwar nicht nur bei Gleichheit der Casus, sondern auch bei Verschiedenheit derselben, Od. 11, 433. 2) Häufig weicht das Relativpr. von dem vorausgehenden Substantiv ab a) im Geschlecht: Διὸς τέκος, ἦτε, Jl. 10, 278. b) im Numerus: κῆτος, ἄ — (dergleichen) — βόσκει, Od. 12, 97. Jl. 11, 367. 3) Der relative Satz wird dem demonstrativen vorgestellt (Umstellung), Jl. 8, 131. 17, 640. 4) Oft läßt das Relativ die Attraction zu, Jl. 5, 265. 23, 649. 5) Folgen zwei oder mehrere durch καί, τέ, δέ verbundene Sätze auf einander, welche verschiedene Casus des Relativs verlangen, so läßt Hom. entweder das Relativ im zweiten Satze ganz weg, oder es steht statt desselben ein Demonstrativ- oder Personalpronomen, Jl. 1, 78. 3, 238. Od. 1,

171. 6) Construct. im relativen Satze, 1) mit Indic. ohne ἄν, wo etwas mit Gewissheit bezeichnet wird, ep. auch mit Ind. Fut. u. κέ, Jl. 9, 155. b) mit Indic. der historischen Zeitformen und ἄν od. κέ, Od. 5, 39. 14, 62. vergl. ἄν. 2) mit Coniunct. mit ἄν, κέ und ep. auch ohne ἄν nach einem Haupttempus, wenn das Ausgesagte als angenommen oder möglich angegeben wird, oder durch ἴαν mit τίς aufgelöst werden kann, Od. 1, 351. Jl. 2, 233. daher auch: a) zur Bezeichnung eines oft wiederkehrenden Falles, Jl. 2, 391. b) bei Vergleichen, Jl. 13, 63. 17, 110. 3) mit Optat. ohne ἄν nach einer historisch. Zeitform, Jl. 10, 20. 489. wie mit Coniunct. ferner: b) als Theil eines Wunsches, Jl. 14, 107. Auch ἄν od. κέ tritt hinzu, Jl. 15, 738. 7) Absoluter Gebrauch einzelner Casus, a) Gen. Sg. οὗ, stets ἐξ οὗ, seitdem, b) Dat. Sg. ᾗ, w. m. s. c) Acc. Neutr. ὃ sehr häufig statt δι' ὃ, darüber dafs, dafs, Jl. 1, 120. Od. 1, 382. weil, Jl. 17, 261.

II) Als Demonstrativpronomen st. οὗτος, dieser, diese, dieses und er, sie, es, besond. mit οὐδέ, μηδέ, γάρ, καί, Jl. 6, 59. 21, 308. Od. 1, 286. οὗ — οὗ, diese, jene, Jl. 21, 353.

ὄς, ἦ, ὄν, Possessives Pronomen der dritten Person st. ἐός, ἐή, ἐόν, sein, ihr, hat im Gen. Sg. οἴο, Jl. 4, 333. 20, 235. ohne Subst. ὄν, Jl. 15, 112. 2) ep. steht es st. des Pronom. der zweiten und dritten Person, Od. 1, 402. 9, 28. Andere Stellen hat Aristarchos geändert, Jl. 19, 174. cf. Buttm. Lex. I. p. 90.

ὄσακι u. ὄσάκις, ep. ὄσσάκι, wie vielmals, wie oft, so oft als, stets in ep. Form, Jl. 21, 265. Od. 11, 585.

ὄσατιος, ἦ, ον, ep. ὄσσάτιος, poet. st. ὄσος, — λαός, Jl. 5, 758. †

ὄσιν, ἦ (eigtl. Fem. von ὄσιος, heilig), das göttliche oder natürliche Recht, und Alles, was darnach geheiligt oder erlaubt ist: daher οὐχ ὄσιν, mit Inf. es ist nicht recht, erlaubt, Od. 16, 423. 22, 412. 2) der heilige Dienst, der heilige Brauch bei den Opfern und der Verehrung der Götter, h. Ap. 237. ὄσιν χρείων, der heilige Brauch des Opferfleisches, h. Merc. 130. ὄσιν ἐπιβῆναι, zum heiligen Dienste schreiten, h. Cer. 211. Merc. 173.

* ὄσιος, ἦ, ον, eigtl. durch göttliche Gesetze geheiligt; von Personen: fromm, gottesfürchtig, Ep. 6, 6.

ὄσος, ὄση, ὄσον, ep. ὄσος, 1) wie groß, wie weit, wie lange, wie viel, wie sehr, von dem Raume der Zeit, der Zahl und dem Grade ge-

braucht; geht das entsprechende Demonstrat. τόσος vorher, so wird es durch als, wie übersetzt, mit Gen. steht es umschreibend: ὅσον πένθεος st. ὅσον πένθος, Jl. 11, 638. vergl. Jl. 5, 267. c) Im Plur. alle welche, so viele als, mit vorhergehenden τοσοῖδε, Jl. 14, 94. οὕτως — ὀνόσσεται ὅσοι Ἀχαιοί st. οὕτως Ἀχαιῶν, Jl. 9, 55. ὅσαι νύκτες καὶ ἡμέραι ἐκ Διὸς εἰσιν, alle Tage und Nächte, die vom Zeus kommen, Od. 14, 93. 2) Häufig das Neutr. Sg. und Plur. als Adv. wie sehr, wie viel, wie weit; so sehr, so viel, so weit, mit τόσον, Jl. 5, 786. Od. 4, 356. und ohne τόσον — ὅσον, so weit als, Jl. 5, 860. absol. ἀλλ' ὅσον ἐς Σχαιῶς πύλας ἔκτανεν, er kam nur, Jl. 10, 354. b) wenn bei ὅσον τε die Bestimmung des Raumes im Acc. steht, so heisst es: ungefähr, etwa, ὅσον τ' ὀργυίαν, Od. 9, 321. 325. 10, 167. eigtl. eine Attraction, vergl. Kühner II. §. 788. und Od. 10, 113. c) ὅσον ἐπὶ und ὅσον τ' ἐπὶ st. ἐφ' ὅσον, so weit als, Jl. 2, 616. 3, 12. d) beim Comp. und Superl. um so viel als, wieviel: ὅσον ἐγὼ — ἀτιμωτάτη εἰμι, wie sehr ich die ungeehrteste bin, Jl. 1, 516. Über ὅσος τε u. ὅσος περ, s. τε u. περ.

ὅσπερ, ep. auch ὅπερ, ἥπερ, ὅπερ, das verstärkende περ zeigt an, a) daß sich der Relativsatz zu dem Hauptsatz in gleichem Umfange verhalte; durchaus, ganz derselbe, gerade der, welcher: θεός, ὅσπερ ἔφηνεν, gerade der Gott, welcher, Jl. 2, 318. vergl. 4, 524. b) oder daß die beiden Sätze einander widerstreben: ὑπόσχεσις ἥνπερ ὑπέσταν d. i. ὑποσπῶντες περ, die sie doch versprochen haben, Jl. 2, 286. vergl. v. 293. 6, 99. Od. 20, 45. Oft kann es jedoch nur durch das einfache Relat. welcher übersetzt werden, vergl. περ.

ὅσσα, ἥ (verw. mit ὄψ, ἔπος), 1) überhpt. Stimme, Laut, wie der Zither, h. Merc. 443. 2) Ruf, Gerücht, Gerede, Sage, besond. wovon der Urheber nicht bekannt ist; sie wird daher, wie Alles, von dem man den Grund nicht angeben kann, von Gott abgeleitet, Od. 1, 293. (ein vorahnendes Gerücht, V.)

Ὅσσα, ἥ, als N. pr. Botinn des Zeus, Jl. 2, 93. Od. 24, 413. sie bringt als ein Luftwesen die Gebete des Achilleus an Zephyros und Boreas, Jl. 23, 199.

Ὅσσα, ἥ, Gebirge in Thessalien, berühmt als Sitz der Kentauren, j. Kissanos, Od. 11, 315.

ὅσσα, ep. st. ὅσα.

ὅσακι, ep. st. ὅσακι.

ὅσακιος, η, ον ep. st. ὅσακιος.

ὅσσε, τώ, nur Nom. u. Acc. Dual. Neutr. Gen. in Jl. u. Od. später auch auch Plur. ὅσοις, h. 31, 9. die beiden Augen, mit Adj. Neutr. Pl. φαινέ, αἱματόεντα, Jl. 18, 435. 617.

ὄσσομαι (von ὄσσε), Dep. M. nur Praes. u. Impf. 1) eigtl. mit Augen schauen, sehen, vergl. Od. 7, 31. besond. mit dem Geiste schauen, vorhersehen, ahnen, an etwas denken, κακά od. κακόν, Od. 10, 374. 18, 154. ἀλγεα θυμῷ, Jl. 18, 224. πατέρα ἐνὶ φρεσὶν, des Vaters im Geiste gedenken, Od. 1, 115. und ohne θυμῷ, φρεσὶ, Od. 20, 81. 3) durch Mienen und Geberde etwas andeuten, vorher verkündigen, κακά (Vols: mit drohendem Blicke), Jl. 1, 105. — ὀλεθρον, Böses drohen, ahnen lassen, Od. 2, 152. vom Meere, Jl. 14, 17. überhpt. τιτὶ τε, einem etwas vorhersagen, Jl. 29, 172.

ὄσσοις, η, ον, ep. st. ὄσος.

ὅστε, ἥτε, ὅ, τε, der welcher, die welche, das welche; τε zeigt die gegenseitige innere Beziehung des Haupt- und Nebensatzes an, Jl. 2, 368. Od. 3, 73. — Plur. ἄτε nach einem Sing. dergleichen, wie sie, Od. 5, 438. daher auch: gleich wie.

ὄστεον, τό, ep. Gen. Pl. ὀστέον, Od. der Knochen der Lebenden, Jl. 12, 185. Plur. ὀστέα, die Gebeine der Todten, Jl. 7, 334.

ὅστις, ἥτις, ὅ, τι, Gen. οὗτινος, ἥστινος, οὗτινος, ep. Formen: Sg. N. ὅτις, ὅ, τι, Gen. ὅτεν, ὅτεο, ὅτεν, Dat. ὅτερ, Acc. ὅτινα, ὅ, τι, Plur. N. Neutr. ὅτινα, Jl. 22, 480. Gen. ὅτεων, Dat. ὀτέοισι, Acc. ὀτινας, Neutr. ὄσσα, welcher, welche, welches nur oder immer; dieses Pronom. drückt den Begriff der Unbestimmtheit oder Allgemeinheit aus; daher auch oft zu übersetzen: jeder, der, wer auch nur, Jl. 2, 188. 19, 260. Über die Construct. mit den Mod. s. ὅς. 2) Zuweilen geht es auf einen bestimmten Gegenstand besonderer Art, doch so, daß der Begriff der Unbestimmtheit dabei zum Grunde liegt: solcher, welcher, Od. 2, 124. 3) In der indirecten Frage: wer, was, Jl. 1, 559.

*ὄστοφυής, ἐς (φυή), von knöcherner Natur, knöchern, Batr. 298.

*ὄστρακόδερμος, ον (δέρμα), mit scherbenartiger Haut, schildhäutig, Batr. 297.

*ὄστράχον, τό, die harte Schale der Schildkröte, h. Merc. 33.

ὅταν, im Hom. ὅτ' ἄν m. s. ὅτα.

ὅτε, Conj. der Zeit: 1) Zur Bezeich-

zung eines Zeitpunktes: als, da, wann, nachdem, meist von der Vergangenheit, seltner von Gegenwart und Zukunft. 1) Mit Indic. wenn das Ausgesagte faktisch ist; auch bei Vergleichen, Jl. 3, 33. 4, 275. Im Fut. tritt zuweilen das ep. $\kappa\acute{\epsilon}$ hinzu, Jl. 20, 335. 2) Mit Coniunct. nach einem Haupttempus, a) wenn das Ausgesagte als ein bloß Gedachtes od. Mögliches ausgedrückt wird; meist mit $\kappa\acute{\epsilon}$ od. $\kappa\acute{\epsilon}$ $\delta\epsilon$ $\kappa\epsilon$, wodurch die Zeitangabe zugleich bedingt erscheint; wenn, im Falle dafs, sobald als, Jl. 1, 519. 4, 53. ohne $\kappa\acute{\epsilon}$ u. $\kappa\acute{\epsilon}$, Od. 8, 444. Jl. 2, 305. b) zur Bezeichnung eines oft wiederkehrenden Falles: so oft als, mit $\kappa\acute{\epsilon}$, Jl. 2, 397. Od. 9, 6. c) besond. oft bei Vergleichen, mit $\kappa\acute{\epsilon}$, Jl. 10, 5. 11, 269. u. ohne $\kappa\acute{\epsilon}$, Jl. 2, 147. 3) Mit Optat. a) Zunächst, wie mit Coniunct. nach einer historisch. Zeitform, Od. 14,

ig einer unbestimmung, Jl. 10, 14. Od. einem andern Optat. zweifelhaften Be- und als Fortsetzung, Jl. 18, 465. II) Von a, sicut, quando, Od. 5, 357. III) $\delta\tau\epsilon$ $\mu\acute{\eta}$ st. $\epsilon\iota$ $\mu\acute{\eta}$, aufer wenn, stets mit Optat., Jl. 13, 319. 14, 288. IV) $\delta\tau\epsilon$ st. $\delta\tau\iota$, dafs, nach $\mu\acute{\epsilon}\mu\eta\mu\alpha\iota$, $\acute{\alpha}\kappa\omicron\upsilon\epsilon\iota\upsilon$ u. s. w. Jl. 14, 71. 15, 18. V) In Verbindg. mit andern Partikeln: $\delta\tau\epsilon$ $\delta\eta$; $\delta\tau\epsilon$ $\kappa\epsilon$, $\delta\tau\epsilon$ $\pi\epsilon\omicron$, $\pi\acute{\rho}\iota\upsilon$ γ' $\delta\tau\epsilon$, bevor als, $\epsilon\kappa$ $\delta\tau\epsilon$ $\kappa\epsilon$, für die Zeit wenn, Od. 2, 99. vergl. Kühner II. §. 805 ff. Thiersch §. 322. Rost §. 121.

r. (ursprüngl. = $\delta\tau\epsilon$), zu- inn und wann, manch-, 178. gewöhnl. in Doppel- $\mu\acute{\epsilon}\nu$ — $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\tau\epsilon$, oder $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\tau\alpha$ bald, bald, jetzt, jetzt, 11, 566.

$\delta\tau\epsilon\omicron\mu\iota\omega$, ep. st. $\acute{\epsilon}\lambda\theta\iota\omega$.

$\delta\tau\epsilon\upsilon$, ep. st. $\omicron\upsilon\tau\iota\upsilon\omicron\varsigma$, Od.

$\delta\tau\epsilon\omega$, ep. st. $\phi\tau\iota$.

$\delta\tau\iota$, ep. $\delta\tau\iota$, Conj. dafs, weil, 1) Zur Einleitung erklärender Nebensätze nach den Verbis sentiendi u. declarandi: dafs, stets mit Indic. bei Hom. Jl. 4, 32. 6, 126. auch $\delta\tau\iota$ $\rho\alpha$, $\delta\tau\iota$ $\delta\eta$. 2) Zur Angabe eines Grundes: darüber dafs, weil, stets im Indic. Jl. 1, 56. 16, 35. 3) Beim Superlativ der Adject. zur Bezeichnung des höchsten Grades: $\delta\tau\iota$ $\tau\acute{\alpha}\chi\iota\sigma\tau\alpha$, so schnell als möglich, Jl. 4, 193. Od. 5, 112.

$\delta\tau\iota\upsilon\alpha$, $\delta\tau\iota\upsilon\alpha\varsigma$, s. $\delta\sigma\tau\iota\varsigma$.

$\delta\tau\iota\varsigma$, ep. st. $\delta\sigma\tau\iota\varsigma$.

$\delta\tau\epsilon\alpha\lambda\epsilon\iota\omicron\varsigma$, Adv. ($\delta\tau\epsilon\alpha\lambda\epsilon\iota\omega$), hurtig,

rasch, schnell, hastig, Jl. 19, 317. Od. 19, 100.

$\delta\tau\epsilon\upsilon\varsigma$, $\eta\omicron\varsigma$, δ , S. des Dymas, Bruder des Mygdon, Herrscher in Phrygien, Jl. 3, 186. h. Ven. 111.

$\delta\tau\epsilon\eta\epsilon\omicron\varsigma$, η , $\acute{\omicron}\nu$ ($\delta\tau\epsilon\acute{\omicron}\nu\omega$), $\acute{\alpha}\mu\sigma\iota\gamma$, hurtig, rasch, eilig, Beiw. der $\delta\epsilon\omicron\alpha\pi\omicron\upsilon\tau\epsilon\varsigma$ u. der $\tau\alpha\mu\eta$, Jl. 6, 381. Od. 1, 109.

$\delta\tau\epsilon\eta\epsilon\omega\varsigma$, Adv. $\acute{\alpha}\mu\sigma\iota\gamma$, hurtig, Od. 4, 735. τ

$\delta\tau\epsilon\alpha\chi\epsilon\varsigma$, s. $\delta\sigma\epsilon\iota\varsigma$.

$\delta\tau\epsilon\upsilon\tau\alpha\iota\delta\eta\varsigma$, $\acute{\omicron}\nu$, δ , S. des Otryneum = Iphition, Jl. 20, 388.

$\delta\tau\epsilon\upsilon\tau\epsilon\upsilon\varsigma$, $\eta\omicron\varsigma$, δ , König aus Hydrunt am Tmolos, V. des Iphition, Jl. 20, 384.

$\delta\tau\epsilon\upsilon\tau\epsilon\upsilon\varsigma$, $\acute{\omicron}\nu\omicron\varsigma$, η ($\delta\tau\epsilon\acute{\omicron}\nu\omega$), poet. st. $\delta\tau\epsilon\upsilon\tau\epsilon\upsilon\omega\varsigma$, die Aufmunterung, Antrieb, Befehl, V., *Jl. 19, 234. 235.

$\delta\tau\epsilon\acute{\omicron}\nu\omega$, Fut. $\delta\tau\epsilon\acute{\omicron}\nu\acute{\omega}\mu\epsilon\iota$, ep. st. $\delta\tau\epsilon\upsilon\tau\omega$, Aor. $\acute{\omega}\tau\epsilon\upsilon\tau\omega$, Med. I) Act. antreiben, anregen, ermuntern, $\tau\iota\acute{\nu}\epsilon\iota$, a) gewöhnl. von Personen: aus dem Schlafe erwecken, Jl. 10, 158. $\epsilon\kappa$ oder $\epsilon\pi\acute{\iota}$ $\tau\iota$, jem. wohin treiben, senden, Jl. 15, 59. Od. 1, 85. $\pi\acute{\omicron}\lambda\iota\upsilon\delta\epsilon$, Od. 15, 306. $\pi\acute{\omicron}\lambda\iota\mu\acute{\omicron}\nu\delta\epsilon$, in den Krieg treiben, Jl. 2, 589. 17, 383. — meist mit Inf. aufmuntern, ermuntern, anspornen, $\pi\omicron\lambda\epsilon\mu\acute{\iota}\zeta\epsilon\iota$, $\mu\acute{\alpha}\chi\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, $\acute{\iota}\epsilon\upsilon\alpha\iota$, Jl. 4, 294. 414. 2, 94. Od. 14, 374. b) selten von Thieren: $\tau\epsilon\pi\omicron\upsilon\varsigma$, $\kappa\acute{\iota}\nu\alpha\varsigma$, Jl. 16, 167. 18, 584. c) von Sachen: betreiben, beschleunigen, befördern, — $\pi\omicron\mu\pi\eta\acute{\iota}\nu$, Od. 8, 30. $\tau\iota\upsilon$ $\delta\delta\acute{\omicron}\nu$, Od. 2, 253. — $\mu\acute{\alpha}\chi\eta\upsilon$, Jl. 12, 277. II) Med. sich antreiben, sich regen, eilen, Jl. 14, 369. — $\pi\acute{\omicron}\lambda\iota\upsilon\delta\epsilon$, Od. 17, 183. und so einmal das Activ. $\acute{\omega}\tau\epsilon\upsilon\tau\omega\upsilon$, Jl. 7, 420. wo Aristarch aber las: $\acute{\omega}\tau\epsilon\acute{\omicron}\nu\omega\upsilon\tau\omicron$ $\nu\acute{\epsilon}\chi\upsilon\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\mu\epsilon\upsilon$.

$\delta\tau\epsilon\iota$, ep. st. $\delta\tau\iota$.

$\acute{\omicron}$, $\tau\tau\iota$, ep. st. $\acute{\omicron}$, $\tau\iota$.

$\acute{\omicron}\upsilon$, Adv. der Verneinung: vor einem Vocal mit Spirit. lenis $\acute{\omicron}\upsilon\alpha$, vor einem Vocal mit Spirit. asper $\acute{\omicron}\upsilon\chi$; hiezu die ep. Form $\acute{\omicron}\upsilon\alpha\iota$ u. $\acute{\omicron}\upsilon\chi\acute{\iota}$, w. m. s. Diese Partikel verneint selbstständig und unmittelbar, wenn nicht bloß die Vorstellung (vergl. $\mu\acute{\eta}$), sondern das Daseyn der Sache oder des Factums selbst verneint wird. Sie steht theils vor einzelnen Worten, um den Begriff derselben zu verneinen, $\acute{\omicron}\upsilon$ $\phi\eta\mu\iota$, d. i. ich verneine, Jl. 7, 393. $\acute{\omicron}\upsilon\chi$ $\acute{\iota}\omega$, Jl. 5, 256., theils in ganzen Sätzen. I) In Hauptsätzen steht $\acute{\omicron}\upsilon$, 1) wenn Etwas schlechthin verneint wird, mag es nun als etwas Gewisses durch den Indic. oder als etwas Mögliches durch den Optat. ausgedrückt werden. Bei Hom. steht $\acute{\omicron}\upsilon$ auch in Verbindung mit dem Coniunct., wenn er die Bedeutung

des Futurs hat, Jl. 1, 262. Od. 6, 201. 2) In Fragsätzen, wie *non, nonne*, wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, Jl. 10, 365. 3) In Sätzen, welche einen Befehl durch den Optativ mit *ἄν* in u. außer der Frage ausdrücken: *οὐκ ἄν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο*, wolltest du wohl nicht — retten, Jl. 5, 456. Od. 7, 22, II) In Nebensätzen: 1) in solchen, welche durch *ὅτι, ὡς*, daßs, eingeleitet werden, weil sie den Charakter unabhängiger Hauptsätze haben; 2) in den Nebensätzen der Zeit und des Grundes, welche mit *ἐπεὶ, ἐπειδὴ, ὅτε* u. s. w. beginnen, Jl. 21, 95. 3) in Relativsätzen, wenn der darin enthaltene Gedanke schlechtweg negirt wird. III) Die Negation wird wiederholt 1) des Nachdrucks wegen, Od. 3, 27. so auch *οὐ — οὐδέ*, Jl. 17, 641. Od. 8, 280. 2) wenn einem verneinten Ganzen die Theile zugesügt werden: *οὐ — οὐτε — οὐτε*, Jl. 6, 450. 3) Allgemeinere Bestimmungen in einem negativen Satze: wie jemand, irgendwo u. s. w. werden ebenfalls negativ ausgedrückt, Jl. 1, 85.

οὐ, Gen. Sg. des defect. Pronom. der dritten Person Masc. u. Fem. ep. *ἐο, ἐβ, εἶο, εἶβεν*, Dat. *ἐοι, ἐβι*, Acc. *ἐέ* (enklitisch sind *εὐ* u. *ἐβεν*), eigentl. reflexiv: seiner, ihrer, sich, oft aber Personalpron. seiner, ihrer, ihm, ihr, sie, es, der Acc. *ἐ* als Neutr., Jl. 1, 236. u. st. des Plur. h, Ven. 268.

οὐας, ατος, τό, ep. u. poet. st. *οὐς*.

οὐδας, τό (verw. mit *οὐδός*), poet. Gen. *οὐδεος*, D. *οὐδεῖ* u. *οὐδει* 1) der Boden, Fußboden in Zimmern oder Häusern, Od. 23, 46. Jl. 5, 734. 2) Erdboden, Erde, Od. 9, 135. 13, 395. *οὐδας ὁδὰς ἐλεῖν*, den Boden mit den Zähnen fassen d. i. fallen, Jl. 11, 79. *ὑπιος οὐδαι ἐρεῖσθῃ*, er sank rücklings zu Boden, Jl. 7, 145. *οὐδάςδε*, zu Boden, Jl. 17, 457.

οὐδέ, Conj. (*δέ*), aber nicht, und nicht; — *οὐδέ* verknüpft 1) ganze Sätze und drückt eigentl. einen Gegensatz aus: nicht aber, aber nicht, Jl. 24, 25. Od. 3, 141. Oft steht *οὐδέ*, wenn derselbe Begriff erst bejahend, dann verneinend ausgedrückt wird: *μνήσομαι οὐδέ λάθωμαι*, Od. 9, 708. 2) gewöhnlich dient es zur Anreihung eines neuen Satzes: und nicht, auch nicht, Jl. 9, 372. oft *οὐ — οὐδέ*. 3) *οὐδέ — οὐδέ*, wenn es in einem Satze vorkommt, ist ein verstärktes *οὐδέ*: ganz und gar nicht, durchaus nicht, nimmer auch sonst, Jl. 5, 22. Od. 8, 32. *οὐδέ — οὐδέ* zu Anfange zweier Sätze bedeutet: auch nicht — und nicht

(nie: weder, noch), Jl. 9, 372. Zuweilen steht auch *οὐδέ — οὐτε*, h. Cer. 22. 4) *οὐδέ* in der Mitte der Sätze steht auch in adverbialer Bedeutung und bedeutet: auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, ne — quidem: oft *οὐδ' ἡβαιών, οὐδὲ τυτθόν*.

οὐδεῖς, οὐδεμία, οὐδέν, Gen. *οὐδενός* u. s. w. (*οὐδέ, εἰς*), auch nicht Einer d. i. keiner, keine, keines od. nichts. Das Neutr. *οὐδέν* steht oft als Adv. gar nicht, durchaus nicht, Jl. 1, 412. Od. 4, 195.

οὐδενόσωρος, ον, ὅ (*οὐδεῖς, ὥρα*), nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig, *τεῖχεα*, Jl. 8, 178. †

οὐδέπη od. *οὐδέ πη*, Adv. auf keine Weise d. i. durchaus nicht; bei Hom. getrennt, Od. 12, 433. *οὐδέ πη ἔστιν*, mit Inf. es ist durchaus nicht möglich, h. 6, 58.

οὐδέποτε od. *οὐδέ ποτε*, Adv. auch nicht jemals d. i. niemals, nie, von der Vergangenheit und Zukunft. Wolf schreibt bald *οὐδέποτε*, Jl. 5, 789. bald getrennt *οὐδέ ποτε*, Od. 2, 203.

οὐδέπω od. *οὐδέ πω*, Adv. noch nicht, gewöhnl. durchaus nicht, gar nicht, bei Hom. gewöhnl. durch ein Wort getrennt. Jl. 1, 108.

οὐδετέρωσε, Adv. (*οὐδέτερος*), auf keine von beiden Seiten, nirgend hin, Jl. 14, 18. †

οὐδός, ὅ, ion. u. ep. st. *ὁδός*, die Schwelle des Hauses; dann auch die jedes andern Eingangs, Jl. 6, 375. Od. 1, 104. der Unterwelt, Jl. 8, 15. b) übertr. *γῆρας οὐδός*, die Schwelle des Greisenalters d. h. der Anfang des Gr. So Voss und Heyne; nach den ältern Grammat. = *ἐξοδος γῆρας*, das höchste Greisenalter, Jl. 22, 60. 24, 487. Od. 15, 246.

οὐδός, ἧ, ion. st. *ὁδός*, der Weg, Od. 17, 196. †

οὐθαρ, ατος, τό, das Euter, die Brust, eigentl. von Thieren, Od. 9, 440. b) übertr. *οὐθαρ ἀρούρης*, die Fruchtbarkeit des Landes d. i. das Segensland, das Land, wo Milch und Honig fließt, Jl. 9, 141.

οὐκ, vor einem Vocal st. *οὐ*.

Οὐκαλέγων, οντος, ὅ (*οὐκ, ἀλέγω*), ein Troischer Geronte, Jl. 3, 147.

οὐκέτι, Adv. (*ἔτι*), nicht mehr, nicht wieder, nicht weiter, verstärkt durch *οὐδέ*, Jl. 12, 73. *οὐκέτι πάγχυ*, ganz nicht mehr, Jl. 19, 343.

οὐκί, Adv. ep. u. ion. st. *οὐκ*, nicht, gewöhnl. am Ende des Satzes, Jl. 15, 137. Od. 11, 492.

οὐλαί, αἶ, att. ὀλαί, grob geschro-

tene oder gestampfte Gerstenkörner (V. heilige Gerste), welche man vor dem Opfer zwischen die Hörner des Opferthiers streute, Od. 3, 441. 5, 132. Die Grammat. leiten οὐλή ab von ὄλος, ganz, und suppliren κρίθαι, ganze Gerstenkörner; wahrscheinlicher kommt ὀλή nach Buttm. Lex. I. p. 191. von ΕΛΩ, ἄλλω her, wie τόμη von τέμω, und bedeutet eigtl. das Gemahlene; dann Plur. οὐλαί, gestampfte Gerstenkörner, Gerstengraupen, die einfachste Behandlung des Getreides. Diese wurde als Denkmal der ältesten Speise bei heiligen Handlungen beibehalten. Vielleicht wurden sie vorher geröstet und mit Salz vermischt. (*mola salsa* bei den Römern.)

οὐλαμός, ὁ (εἶλω), Gedränge, Getümmel, Schaar, ἀνδρῶν, *Jl. 4, 251. 20, 113.

οὐλε, Imper. s. οὐλω.

οὐλή, ἡ (οὐλω), die zugeheilte Wunde, Narbe, *Od. 19, 391. 393. 464.

οὐλλίος, ἡ, ον (= οὐλος), ep. st. οὐλος, verderblich, schädlich, Beiw. des Hundsstern, Jl. 11, 62. †

οὐλοκάρηνος, ον (κάρηνον), kraushaarig, Od. 19, 246. † 2) οὐλοκάρηνα st. ὅλα κάρηνα, die ganzen Köpfe, h. Merc. 137.

οὐλόμενος, ἡ, ον, eigtl. poet. st. ὀλόμενος, Part. Aor. 2. Med. v. ὀλλυμι: als Adj. stets activ. Bedeutg. verderblich, unheilbringend, tödtlich, heillos, sowol v. Personen als Sachen, Jl. 1, 1. 14, 84. Od. 10, 304. (Die pass. Bedeutg. *perditus*, verderbt, unglücklich, wie man Od. 4, 92. 11, 409. erklärt, zieht Heyne vor zu Jl. 14, 84. vergl. Nitzsch, Od. 1, 92.)

*οὐλόπους, ποδός (πούς), davon οὐλόποδ' st. ὅλους πόδας, die ganzen Füfse, h. Merc. 137.

οὐλος, ἡ, ον, 1) ep. u. ion. st. ὄλος, ganz, unversehrt, völlig, ἄριστος, ganzes Brod, Od. 17, 343. μήν, ganzer Monat, Od. 24, 118. 2) heil, gesund; und überhpt. kräftig, gewaltig, derb, tüchtig, a) vom Tone: οὐλον κεκληγόντες, tüchtig, laut schreiend, Jl. 17, 755. 759. b) von Stoffen: dicht, fest, dickwollig (V.: kraus), Beiw. von Wollarbeiten, Jl. 16, 224. Od. 19, 225. 4, 50. οὐλη λάχνη, dichte Wolle, Jl. 10, 134. οὐλαί κόμαι, dichtes Haupthaar, Od. 6, 231. 2) ep. Adj. von ὀλεῖν st. ὀλοός, verderblich (V.: tobend, wüthend), Beiw. des Ares u. Achilleus, Jl. 5, 461. 21, 336. ὄνειρος, der böse Traum, Jl. 2, 6. verderblich heist der Traum wegen

seiner Bestimmung, vergl. Nägelsb. zu d. St. (V.: täuschend) (Passow will es leibhafter Traumgott nach l. b. erklären), Buttm. Lex. I, p. 183. ordnet die Bedeutung von οὐλος nach folgenden Stämmen: 1) st. ὄλος, ganz; 2) ep. st. ὀλοός von ὀλεῖν, verderblich, böse, entsetzlich, hierzu auch: οὐλον κεκληγόντες, entsetzlich schreien; 3) von εἰλεῖν, οὐλαμός, rauh, wollig, büschigt, kraus von Wolle u. Haar. So auch Vofs zu Arat. Phaen.

οὐλοχύται, αἱ (χέω) = οὐλαί, die gestampften Gerstenkörner, welche man als Voropfer auf das Opferthier streute: heilige Gerste, V., Jl. 1, 449. Od. 3, 447. — 2) die Ausstreuung der heiligen Gerste, Od. 3, 445.

Οὐλυμπος, ὁ, ep. st. Ὀλυμπος.

οὐλω (οὐλος), heil, gesund seyn, nur der Imper. οὐλε, als Grufs: sey gesund, οὐλέ τε καὶ χαῖρε, Heil und Freude mit dir, V., Od. 24, 401. †

οὐμός, zagz. st. ὁ ἐμός, Jl. 8, 360.

οὐν, Adv. nun, also, schließt sich bei Hom. an andere Partikeln an, und weist auf etwas Vorhergehendes zurück: ἐπεὶ οὐν, da nun, Jl. 1, 57. Od. 16, 453. ὥς οὐν, Jl. 8, 249. γὰρ οὐν, Od. 2, 123. u. οὐτ' οὐν, μήτ' οὐν. . . .

οὐνεκα, durch Krasis st. οὐ ἔνεκα, weswegen, weshalb, Od. 3, 61. 2) gewöhnl. deswegen weil, weil, 1, 11. Od. 4, 569. auch mit vorausgehenden τοῦνεκα, τοῦδ' ἔνεκα, Jl. 3, 403. Jl. 1, 111. 3) in der Od. nach einigen Zeitwörtern: deswegen dafs, in wie fern u. dafs, wie ὅτι, Od. 5, 216. 7, 300. 15, 42. h. Ap. 376.

οὐνεσθε, ep. st. ὄνεσθε, s. ὄνομαι.

οὐνομα, ion. u. ep. st. ὄνομα, w. m. s.

οὐπερ u. οὐ περ, Adv. mit nichten, gar nicht. Jl. 14, 416.

οὐπη, Adv. (πῇ), nirgendwo, nirgends. 2) nirgendwie, auf keine Weise, Jl. 6, 264. Od. 5, 140.

οὐποτε, Adv. (ποτέ), nie, niemals, oft auch durch mehrere Wörter getrennt, Jl. 1, 163. 4, 48.

οὐπω, Adv. (πῶ), noch nicht, oft durch ein Wort getrennt, besond. οὐ γάρ πω, Od. 1, 196. 216.

οὐπώς, Adv. (πῶς), nicht wie d. i. auf keine Weise, ganz und gar nicht, nimmermehr, oft οὐπὼς ἔστιν, mit Inf. es ist unmöglich, es geht auf keine Weise an, Jl. 12, 65. Od. 2, 130. so auch οὐπὼς ἔτι εἶχεν, nicht mehr vermochte er, Jl. 7, 222. auch getrennt οὐ γάρ πως, Jl. 14, 63. οὐ μὲν πως, Jl. 2, 203.

Ὀὐρα, ἡ, s. οὐρη.

Ὀὐρα, τὰ, s. οὐρος,

Ὀὐραῖος, ἡ, ον (οὐρά), zum Schwanz gehörig, τρέχες οὐρ., die Schwanzhaare, Jl. 23, 520. †

*Ὀὐρανίη, ἡ, Name einer Nymphe, eigtl. die Himmlische, h. Cer. 423.

*Ὀὐράνιος, ἡ, ον (οὐρανός), himmlisch, am oder im Himmel, h. Cer. 55. οὐράνια πετεηνά, Batr. 26.

Ὀὐρανίων, ὠνος, ὁ (οὐρανός), 1) himmlisch, im Himmel wohnend, Beiw. der Götter, als Subst. οἱ Ὀὐρανῖνες, die Himmlischen, Jl. 1, 570. 5, 373. 2) Patronym. die Söhne des Uranos = Titanen, Jl. 5, 898.

*Ὀὐρανόδεικτος, ον (δεικνυμι), am Himmel sich zeigend, ἀγλή, h. 32, 3.

Ὀὐρανόθεν, Adv. (οὐρανός), vom Himmel her od. herab, auf ἐξ οὐρανόθεν, Jl. 8, 19. Od. 11, 18. und ἀπ' οὐρανόθεν, Jl. 8, 363.

Ὀὐρανόθι, Adv. (οὐρανός), im Himmel, οὐρανόθι πρό, d. h. πρὸ οὐρανοῦ, vor dem Himmel d. i. in der untern Luft, Jl. 3, 3.

Ὀὐρανομήκης, ἐς (μήκος), himmelhoch, in den Himmel ragend, ἐλάτῃ, Od. 5, 239. †

Ὀὐρανός, ὁ, der Himmel, d. i. 1) das Himmelsgewölbe, welches auf den Kuppen der höhern Berge ruht, daher: οὐρανός, Begrenzung von ὀρεῖν, ὀρίζειν. Man dachte es sich als eine hohle Halbkugel, welche von der Erde eben so weit entfernt, als der Hades unterhalb derselben, Jl. 8, 16. Das Gewölbe heisst ehern od. eisern, Jl. 17, 425. 5, 504. Od. 15, 329. An diesem Gewölbe vollenden Sonne, Mond u. Sterne täglich ihren Lauf, indem sie aus dem Okeanos im Osten aufsteigen und dann im Westen in denselben hinabsinken, Od. 5, 275. Jl. 18, 485. Die Wolken bedecken den Himmel, entziehen den Erdbewohnern den Anblick desselben, des Äthers und der Gestirne, Od. 5, 293. Jl. 8, 555. daher 2) der Luft-raum über der Erde, welcher vom αἰθέρι unterschieden wird, Jl. 2, 458. 8, 558. 15, 192. In wiefern der Olympos in die obere Luft reicht, so heisst οὐρανός 3) der Wohnsitz der Götter, Jl. 6, 108. Od. 1, 67. (Man findet jedoch nie in den Hom. Ged. die Behauptung Voss's bestätigt, daß das Gewölbe des Himmels grade über dem Olymp eine Öffnung habe.) 4) übertr. der Himmel, um das Höchste zu bezeichnen: οὐρανὸν ἱκάνειν, gen Himmel reichen, dringen, Jl. 1, 117. 2, 153. Od.

12, 73. u. oft; vergl. Völckers Hom. Geographie, p. 5 — 14.

Ὀὐρανός, ὁ, N. pr. S. des Erebos und der Gäa, Gemahl der Gäa, mit welcher er die Titanen u. Titaniden, die Kyklopen, die Hekatoncheiren zeugte, Hes. th. 125. Jl. 15, 36. Od. 5, 184.

Ὀὐρα, τὰ, ion. st. ὄρεα, m. s. ὄρος.

*Ὀὐρεῖος, ἡ, ον, ion. u. ep. st. ὄρειος (ὄρος), gebirgig, h. Merc. 244.

Ὀὐρεύς, ἦος, ὁ, ion. st. ὄρεύς (wahrsch. v. ὄρος), Maulthier, Maulesel, Jl. 1, 50. 24, 716. s. ἡμίονος.

Ὀὐρεύς, ἦος, ὁ, ion. st. οὐρός, Wächter, Aufseher, Jl. 10, 84. im Gen. οὐρήων. †

Ὀὐρή, ἡ, ion. st. οὐρά, der Schwanz, der Schweif, Jl. 20, 170.

Ὀὐρίλαχος, ὁ (οὐρά), das äußerste Ende; das Schaftende, stets mit ἔγχεος, *Jl. 13, 443. 16, 612. Od. 17, 302.

Ὀὐρον, τό, ep. st. ὄρος, Grenze, Strecke, Raum, Pl. οὐρα; ὅσον τ' ἐν νειῷ οὐρον πέλει ἡμιόνοισιν, soweit auf dem Brachfelde die Strecke der Maulthiere geht d. i. so viel man einem Gespanne Maulthiere zumuthet in derselben Zeit als Klytoneos lief, da die Rinder weniger leisten, Od. 8, 124. (Voss: So viel Raumes ein Joch Maulthiere gewinnt), s. Nitzsch und vergl. ἐπλούρα: ὅσα δίσκου οὐρα πέλονται, so weit die Grenzen der Wurfscheibe sind d. h. so weit die Wurfscheibe fliegt, Jl. 23, 451.

Ὀὐρός, ὁ, poet. der günstige Wind, Fahrwind, secundus ventus, Jl. 7, 5. Od. 2, 420. Plur. Od. 4, 361. (von ὄρνυμι, oder wahrsch. verwdt. mit αὐρη)

Ὀὐρός, ὁ, ion. st. ὄρος, ep. auch οὐρον, τό, Grenze, Ziel, Dat. Plur., Jl. 12, 421. Acc. Sg. 21, 405.

Ὀὐρός, εὐός, τό, ion. st. ὄρος, w. m. s., der Berg.

Ὀὐρός, ὁ, poet. (von ὀρέω), der Aufseher, Wächter, Od. 15, 89. So vorzügl. Nestor οὐρός Ἀχαιῶν, Schutzwehr, Hort der Achäer, Jl. 8, 80. Od. 3, 411.

Ὀὐρός, ὁ (ὀρῶ, moveo), der Graben oder Kanal (ὀρυγμα), durch welchen die Schiffe ins Meer gezogen wurden. Diese Kanäle mußten leicht verschlammen, daher reinigte man sie, wenn die Schiffe auslaufen sollten, Jl. 2, 153. †

Ὀὐς, τό, Gen. ὠτός, Dat. Pl. ὠσιν, ep. u. ion. οὐας, αρος (Von der gewöhnl. Form nur Acc. Sg. u. Dat. Pl. Jl. 11, 109. 20, 473. Od. 12, 200. sonst die ep. Form.) 1) das Ohr: ἀπ' οὐατος, dem

Ohre fern od. zuwider, Jl. 22, 452.

2) Ὀhr, Henkel, Jl. 11, 634. 18, 378.

οὐτάζω, Fut. ἄσω u. οὐτάω: Fut. ἦσω. Von der ersten Form hat Hom. Praes. u. Imp., Aor. οὐτάσα, Pl. P. οὐτασμαι, Jl. 10, 661. u. von οὐτάω nur Aor. 1. οὐτήσα, Aor. P. οὐτηθεῖς. Ausser der ep. Iterativf. des Impf. οὐτασσε u. des Aor. 1. οὐτήσασσε findet man noch den ep. A. 2. οὐτα, Inf. οὐτάμεν u. οὐτάμεναι u. Part. Aor. 2. M. οὐτάμενος, verwunden, treffen, schlagen, mit jeder Art Waffe, χαλκῷ, ἔγχεϊ, δουρί, ξίφει: vorzüglich aber von Stofswaffen, Jl. 11, 661. Od. 1, 536. mit Acc. der Person oder des Theiles, der verwundet wird, und mit doppelt. Accus. τινὰ πλευρά, Jl. 4, 469. 13, 438. auch τινὰ κατὰ λαπαρην, κατ' ἀσπίδα, Jl. 6, 64. 11, 434. und von Sachen: οὐτάζειν σάκος, den Schild verletzen, Jl. 7, 258.

οὐτασκε, s. οὐτάω.

οὐτάω, s. οὐτάζω.

οὔτε, Adv. und nicht, gewöhnl. doppelt: οὔτε, οὔτε, weder, noch, um negative Glieder des Satzes zu verbinden. Auch findet man folgende Verbindungen: οὔ — οὔτε, Jl. 6, 450. 22, 205. οὔδέ — οὔτε, h. Cer. 22. Ein negativer Satz mit einem positiven wird verbunden durch οὔτε — τέ, nicht, und, Jl. 24, 185.

οὐτήσασκε, s. οὐτάζω.

οὔτι, Neutr. von οὔτις, w. m. s.

οὐτιδ' ἄνός, ἢ, ὄν (οὔτις), poet. nichts nützig, nichtswürdig, werthlos, nicht geachtet, Jl. 1, 231. Od. 9, 460.

οὔτις, N. οὔτι (τις), keiner, niemand. Das Neutr. οὔτι, steht oft Adv. gar nicht, keinesweges, Jl. 5, 689. Od. 1, 202.

Οὔτις, ὅ, Acc. Οὔτιν, erdichteter Name des Odysseus, welchen er sich gegen Polyphemos giebt, um ihn durch den Doppelsinn zu täuschen, Od. 9, 369.

οὔτοι, Adv. (τοι), gewiss nicht, doch nicht, wahrlich nicht, Od. 1, 203. 9, 27.

οὔτος, αὕτη, τοὔτο (ὅ, τος), Pron. demonstr. dieser, diese, dieses, oder dieser hier, der da u. s. w. Hom. verbindet οὔτος selten durch den Artik. mit Substant. τοὔτον τὸν ἄνακτον, Od. 18, 114. 1) Gewöhnlich geht es auf den nächst vorhergehenden Gegenstand, nicht selten weist es aber auch auf etwas Folgendes hin, wie Jl. 13. 377. Od. 2, 306. 2) Häufig drückt es eine Hinweisung auf einen nah od. fern liegenden Ort einer Handlung aus, und kann im Deutschen nur durch

ein Adverb übersetzt werden: οὔτος τοι, — ἔρχεται ἀνὴρ, dort kommt ein Mann, Jl. 10, 341. u. 82. 3) Vor einem relativen Satz mit ὅς bedeutet es: derjenige, Od. 2, 40. 6, 201. Oft wird es jedoch vor ὅς ausgelassen, Jl. 10, 306. auch bei Ausrufungen, Od. 4, 292. 4) Das Neutr. ταῦτα, bedeutet oft: darin, deshalb, Od. 3, 180. Jl. 3, 399.

οὔτω, u. vor einem Vocal οὔτως, Adv. (οὔτος), auf diese Art, auf diese Weise d. i. so, also, unter diesen Umständen, in diesem Zustande; gewöhnl. entspricht dem οὔτως. a) ein ὥς, so — wie, Jl. 4, 178. b) mit Nachdruck beim Futur u. Imper.: οὔτως ἔσται, so soll es seyn, Od. 11, 348. κείσ' οὔτως, so liege denn da, Jl. 21, 184. c) wie αὐτως: so obenhin, μάψ οὔτω, Jl. 2, 120. d) bei Wünschen u. Bethörungen, auch nach εἰ u. αἰθε, mit folgend. ὥς: εἰ γὰρ ἐγὼν οὔτω γε Διὸς παῖς εἴην, wenn ich doch so gewiss (d. i. so wahr, wie ich es wünsche) Zeus Sohn wäre, Jl. 13, 825. e) auch steht es verbunden: οὔτω δῆ, so dann, οὔτω πού, so wohl, οὔτω πῃ, so eben.

οὔχ, vor einer Aspirate oder einem Spirit. asper st. οὐκ.

οὔχι, das verstärkte οὔχ, nicht, nein, *Jl. 15, 716, 16, 762.

ὀφείλω, ep. auch ὀφείλλω, Od. 8, 332. 462. 3, 367. Aor. 2. ὀφελον, ep. ὀφελον, ὀφελλον u. ὀφελλον, 1) schuldig seyn, zu bezahlen haben, χρεῖός τιμι, eine Schuld an Jem., Jl. 11, 688. u. Pass. χρεῖος ὀφείλεται μοι, eine Schuld gebührt mir d. i. ich habe Schulden zu fordern, Jl. 11, 686. Od. 3, 376. 2) überhpt. sollen, müssen, verpflichtet seyn, bei Hom. nur Aor. 2. mit und ohne αἰθε, εἰθε, ὥς, drückt einen Wunsch aus, der nicht mehr erfüllt werden kann, es folgt der Inf. Praes. wenn der Wunsch auf die Gegenwart bezogen wird; der Inf. Aor. wenn er auf die Vergangenheit geht: αἰθε ὀφελεις παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος ἦσθαι, O dafs du bei den Schiffen thränenlos säfsest, Jl. 1, 415. ὥς ὀφελεις αὐτόθ' ὀλέσθαι, O dafs du dort umgekommen wärest, Jl. 3, 428. τιμήν περ μοι ὀφείλλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλῆσαι, Ehre hätte mir der Olympier verleihen sollen, Jl. 1, 353. auch mit Neg. μὴ ὀφελεις, wenn du doch nicht — hättest, Jl. 9, 698. Od. 8, 312.

ὀφελέστης, ου, ὅ, 1) ein Troer, Jl. 8, 274. 2) ein Päonier, Jl. 21, 210.

ὀφέλλω, ep. st. ὀφείλλω, w. m. s.

ὀφέλλω, ausser Praes. u. Impf. nur Opt. Aor. ὀφέλλειν, Od. 2, 334. mehren, vermehren, vergrößern, verstärken, segnen, πόγον, στόγον;

vom Winde: κύματα, die Wogen vergrößern, Jl. 15, 383. — οἶκος, das Haus bereichern, Od. 15, 21. 14, 233. μῦθον, die Rede vervielfältigen d. i. viel Worte machen, Jl. 16, 631. ὀφείλλειν τινὰ τιμῇ, jemanden an Ehre erhöhen d. i. ihm größere Ehre erzeigen, Jl. 1, 510.

ὄφελος, εὖος, τό (ὀφείλλω), Nutzen, Förderung, Vorthail, αἶ κ' ὄφελός τι γενώμεθα, ob wir nicht zu einigem Nutzen gereichen können, Jl. 13, 236. ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένητο, der dir viel Nutzen schaffte, Jl. 17, 152. h. Merc. 34.

Ὀφέλιος, ein Troer, Jl. 6, 20. 2) ein Grieche, Jl. 11, 302.

ὀφθαλμός, ὅ (ὀφθαῖναι), 1) das Auge, — ὀφθαλμῶν βολαί, die Blicke der Augen, Od. 4, 150. 2) überhpt. das Gesicht, Angesicht, Jl. 24, 204. Od. 4, 154.

ὄφις, ιός, ὅ, Schlange, Jl. 12, 208. † (o ist lang gebr.)

ὄφρα, Conj. ep. u. ion. I) Conj. der Zeit, 1) Zur Angabe der Gleichzeitigkeit: während, so lange als, a) mit Indic. wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft, Jl. 2, 769. 5, 788. im Nachsatze gewöhnlich τόφρα, Jl. 4, 220. 18, 257. b) mit Coniunct., wenn das Ausgesagte als etwas Vorgestelltes oder Mögliches dargestellt wird, Jl. 4, 346. 5, 524. auch ἄν, κέ, tritt hinzu, Jl. 11, 187. (ὄφρα κεν κεῖται, Jl. 24, 553. ist κῆται zu lesen). 2) Zur Angabe des Nachfolgenden: so lange bis, bis dafs, a) mit Indic. meist des Praeter., Jl. 5, 557. des Futur., Jl. 16, 243. b) mit Conj., wenn ein erwartetes oder beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird: meist im Aor., Jl. 1, 82. 6, 113. 17, 186. auch ἄν, κέ tritt hinzu, Jl. 6, 258. Od. 4, 588. c) mit Optat., Jl. 10, 571. und mit ἄν, Od. 17, 298. 3) absolut als Adv. eine Zeitlang, eine Weile, indessen, Jl. 15, 547. II) Conj. der Absicht: damit, dafs, in Absätzen: a) mit Coniunct. nach einem Haupttempus; auch mit ἄν, κέ, Jl. 2, 440. Od. 12, 52. u. nach einer Aoristform mit Präsensbedtg., Od. 1, 311. Oft mit kurzem Modusvocal, Od. 3, 419. Jl. 1, 147. b) mit Optat. nach einer historisch. Zeitform, od. in der abhängigen Rede, Jl. 4, 300. 5, 690. Od. 1, 261. ὄφρα μή, dafs nicht, Kühner II. §. 805 ff. 772 ff. Thiersch §. 198. 338. 341. Rost §. 121. 122.

ὀφρυόεις, εσσα, εν (ὀφρύς), Anhöhen habend, hochgelegen, Beiw. v. Ilios, Jl. 22, 411. †

ὀφρύς, ὕος, ῆ, Acc. Pl. ὀφρῦς, zagz. st. ὀφρύας, Jl. 16, 740. 1) die Augen-

Crusius Hom. Wörterb.

braunen, meist Plur., Jl. 13, 88. Od. 4, 153. 2) Erhöhung, Höhe, Hügelrand, Jl. 20, 151.

ὄχα, Adv. ep. (ἔχω, ὄχος), eigtl. hervorragend; dann bei weitem, immer in Verbindung mit dem Superlat., ὄχ' ἄριστος, Jl. 1, 69. Od. 3, 129.

ὄχεσφι, poet. Dat., s. ὄχος.

ὄχετηγός, ον, pbet. (ἄγω), einen Graben od. Kanal ziehend, od. durch einen Graben leitend (V.: wässernd), ἀνήρ, Jl. 21, 257. †

ὄχεύς, ῆος, ὅ, poet. (ὀχέω), Halter, Werkzeug zum Tragen od. Festhalten; daher 1) das Band od. der Riemen, womit der Helm unter dem Kinne festgebunden wurde, Jl. 3, 372. des Leibgurt, Jl. 4, 122. 2) häufig die Riegel, die das Thor verschlossen hielten, Jl. 6, 89. 12, 121. Od. 21, 47.

ὀχέω (ὄχος), Iterativf. Impf. ὀχέεσκον, Fut. M. ὀχέσομαι, Jl. 24, 731. I) Act. 1) tragen, fortbewegen; führen, dah. übertr. νηπιάας, Kinderpossen treiben, Od. 1, 297. 2) dulden, ertragen, δίζυν, μόρον, Od. 7, 211. 11, 619. II) Med. getragen werden, sich tragen lassen, κύμασιν, Od. 5, 54. vorzügl. von Schiffen, Wagen und Thieren: fahren, reiten, — νηυσίν, Jl. 24, 731. — ἵπποισιν, h. Ven. 218. ἵπποι ἀλεγεινοὶ ὀχέεσθαι, Rosse, die schwer zu lenken sind, Jl. 10, 403. 17, 77.

Ὀχῆσιος, ὅ, ein Ätolier, Jl. 5, 843.

ὀχθήω, ep. (verw. mit ἄχθεσθαι), schweres Herzens seyn, aus Schmerz, Zorn, Verdruss; daher unwillig, verdrießlich, unmuthsvoll, bekümmert seyn: oft μέγ' ὀχθήσας ἔφη od. εἶπε, Jl. 1, 517. 11, 403.

ὀχθη, ῆ (ἔχω), eigtl. die Hervorragung; Erderhöhung, Erdwall, besond. Uferrand, Gestade, Jl. 4, 474. Od. 6, 97. von einem Graben, Jl. 15, 336.

*ὀχθος, ὅ = ὀχθη, Erderhöhung, Hügel, h. Ap. 17.

ὀχλέω, ion. st. ὀχλεύω (ὀχλεύς), eigtl. mit dem Hebel fortbewegen, fortwälzen, nur Pass. ψηφίδες ἀπασαι ὀχλεῖνται, Jl. 21, 261. †

ὀχλίζω (ὀχλεύς), = ὀχλέω, nur Opt. Aor. 1. ὀχλίσσειαν, eigtl. weghebeln, wegbringen, wegwälzen, τι ἀπ' οὐδὲος ἐπ' ἄμαξαν, etwas vom Boden auf den Wagen heben, Jl. 12, 448. Od. 9, 242.

ὄχος, εὖος, τό (ἔχω), stets im Plur. τὰ ὄχεια, ep. Dat. ὀχέεσιν u. ὀχεσφιν, der Wagen, oft παρ' ἵπποισι καὶ ὀχεσφιν, Jl. 5, 794. 12, 114.

ὄχος, ὅ (ἔχω), Halter, Träger;

νηῶν ὄχοι, Halter od. Beschützer der Schiffe, von Häfen, Od. 5, 404. † 2) Fahrzeug, Wagen = τὸ ὄχος, h. Cer. 19.

ὄψ, ὀπός, ἥ (ἔπος), Acc. ὄπα, die Stimme, von Menschen und Thieren, Jl. 2, 182. 4, 238. 2) Ausspruch, Rede, Jl. 7, 53. ὄπ' st. ὄφ', h. 27, 18.

ὄψέ, Adv. (verw. mit ὀπίς), spät, lange nachher; besond. spät am Tage, am Abend, Jl. 21, 132. Od. 5, 272.

ὄψεϊω (ὄψομαι), Desiderat. zu sehen wünschen, mit Gen. αὐτῆς καὶ πολέμοιο, Jl. 14, 37. †

ὄψιγονος, ον (γόνος), spätgeboren, nachgeboren, h. Cer. 141. — ἀνδρωποι, die Nachkommen, Jl. 3, 353. Od. 3, 200.

ὄψιμος, ον, poet. (ὄψέ), spät, spät erfüllt, — τέρας, Jl. 2, 325. † (V.: spät von Dauer.)

ὄψις, ιος, ἥ (ὄψομαι), Dat. ὄψει, das Gesicht d. i. das Ansehn, Aussehn, Angesicht, Jl. 6, 468. h. 18, 29.

ὄψιτέλεστος, ον (τελέω), spät erfüllt od. zu erfüllen, τέρας, Jl. 2, 325. †

ὄψομαι, Fut. zu ὀράω.

ὄψον, τό (von ἔψω, eigtl. Alles Gekochte), besond. Alles, was zum Brode gegessen wird, besond. Fleisch, Od. 3, 480. überhpt. Zukost, Jh. 11, 630. heisst die Zwiebel ὄψον-ποτῶ, Imbiss zum Trunk. Später verstand man Fische darunter, die aber im Hom. Zeitalter nur in der Noth gegessen wurden.

Π.

Π, der sechzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; daher bei Homer Zeichen des sechzehnten Gesanges.

πάγεν, ep. st. ἐπάγησαν, s. πήγνυμι.

πάγη, ep. st. ἐπάγη, s. πήγνυμι.

*παγίς, ἴδος, ἥ (πήγνυμι), Falle, Schlinge, Batr. 50.

*παγκράτιον, τό (κρατέω), der Allkampf, eine Art Wettkampf, welcher Ringen, Laufen, Springen und Werfen in sich faßte, Batr. 95.

πάγος, ὁ (πήγνυμι), Felsenspitze Steinklippe, Felshöhe, *Od. 5, 405-411.

παγκάλκεος ον u. πάγγαλκος, ον, Od. 22, 102. † (χαλκός), ganz von Erz, ganz ehern, — οὐρανός, Jl. 17, 425. Od. 8, 403.

παγκρύσεος, ον (χρυσός), ganz von Gold, ganz golden, Jl. 2, 448. † h. 8, 4.

πάγην, Adv. (πᾶς), poet. st. πάνυ, ganz, ganz und gar, mit Steigerung: μάλα πάγην, Jl. 14, 143. Od. 17, 217. einmal πάγην λίην, Od. 4, 825.

πάθει, ep. st. ἐπάθει, s. πάσχω.

παθεῖν, ep. st. παθεῖν, s. πάσχω.

παιδνός, ἥ, ὄν (abgekürzt aus παιδινός), kindisch, kindlich, bei Hom. als Subst. st. παῖς, Knabe, *Od. 21, 21. 24. 338.

παιδοφόνος, ον (φονεύω), Kinder od. Knaben mordend, Jl. 24, 506. †

παίζω (παῖς), Fut. σω, gewöhnl. im Praes. u. Impf. — nur Od. 8, 251. Imper. Aor. παλασσε, eigtl. wie ein Kind sich benehmen, daher 1) spielen, tändeln, spassen, sich belustigen, Od. 6, 106. 7, 291. 2) insbesond. tanzen, Od. 8, 251. 23, 147. b) spielen, — σφαίρῃ, mit dem Balle, Od. 6, 100. c) von einem musikal. Instrumente, h. Ap. 206. *Od.

Παιήων, ονος, ὁ, ion. st. Παιάν, Παιών, Päon, eigtl. der Heilende, Rettende, von πάω = παύω, nach Etym. M. bei Hom. der Arzt der Götter, welcher den verwundeten Hades und Ares heilt, Jl. 5, 401. 899. Er ist von Apollo verschieden, welcher noch nicht als Arzt erwähnt wird, Jl. 5, 445. und Eustath. zu Od. 4, 232. später Bein. des Apollo u. Asklepios, wie schon h. in Apoll. 272.

παιήων, ονος, ὁ, als Apell. der Päan, feierlicher Gesang an den Apoll zur Abwendung von Seuchen, Jl. 1, 473. überhpt. Lobgesang, Jubelgesang, Jl. 22, 391. *Jl.

Παιονίη, ἥ (Παίων), Landschaft im nördlichen Thrake am Orbelos, zwischen dem Axios und Strymon, Jl. 17, 350.

Παῖονες, οἱ, Sg. Παῖων, ονος, ὁ, die Päoner, Bewohner der Landschaft Päonia, welche als Bogenschützen berühmt waren, Jl. 2, 848. 10, 428.

Παιονίδης, οὐ, ὁ, S. des Päon = Agastrophos, Jl. 11, 339.

παιπαλόεις, εσσα, εν, ein Wort von unsicherer Bedeutung, vermuthl. nach Herman. z. h. Ap. 39. v. πάλλειν, mit der Wiederholungssylbe παι, vielfach gedreht, gewunden; daher rauh, steil, felsig, zackig, Beiw. von Bergen, Jl. 13, 17. Od. 10, 97. von steilen (V.: höckrig) Wegen, Jl. 12, 168. Od. 17, 204. und von felsigen Inseln, wie Chios, Samos, Imbros, Od. 3, 170. 4, 671. Jl. 13, 33.

παῖς, παιδός, ὁ u. ἡ, oft in der ep. Sprache Nom. παῖς, Voc. παῖ, Buttm. u. Hermann z. Orph. praef. p. 15. wollen überall die Diäresis, wenn der Vers nicht die einsylbige Form verlangt. Anders Spitzner, s. Rost Gr. im Anhang p. 709. Kind; a) in Hinsicht des Alters: Knabe, Mädchen, Jüngling, Jungfrau, Adject. παῖς ευφορβός, ein junger Sauhirt, Jl. 21, 252. 2) in Hinsicht der Abstammung: Sohn, Tochter, Jl. 1, 20. Od. 4, 263. παῖς παιδός, Kindeskind, Enkel, Od. 19, 404. Pl. Jl. 20, 308.

Παισός, ἡ = Ἀπαισός, w. m. s.

παιφάσσω (φάω), poet. unstät u. wild umherblicken, nur Part. παιφάσσουσα (V.: weithinleuchtend), Jl. 2, 450. †

Παίων, ονος, ὅ, s. Παίονες.

πάλαι, Adv. vor Alters, von Alters her, vormal, ehemals, Gegens. νέον, Jl. 9, 527. 2) schon lange, sonst, schon früher, Jl. 23, 871. Od. 17, 366.

παλαιγενής, ἐς (γένος), vor langer Zeit geboren, alt, steinalt, Beiw. v. γεραίός, ἄνθρωπος, Jl. 3, 386. Od. 22, 395. h. Cer. 113.

παλαιός, ἡ, ὄν (πάλαι), Compar. παλαιότερος, η, ον, 1) alt, aus vorigen Zeiten her, ἴλος, ξείνος, von Sachen, οἶνος, Neutr. Pl. παλαιά, Od. 2, 188. 2) alt, bejahrt, betagt, Gegens. νέος, Jl. 14, 108.

παλαιμοσύνη, ἡ, poet. (παλαίω), das Ringen, die Ringerkunst, Jl. 23, 701. Od. 8, 103.

παλαιστής, οὔ, ὅ (παλαίω), der Ringer, Od. 8, 246. †

παλαιφάτος, ον (φημι), vor langer Zeit gesprochen, uralt, θέσφατα, Od. 9, 507. 13, 172. b) wovon eine alte Sage geht, fabelhaft: οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, nicht von der Eiche in der Fabel stammst du, V., Od. 19, 163.

παλαίω (πάλη), Aor. ἐπάλαισα, ringen, den Ringkampf bestehen, τινί, mit einem, *Od. 4, 343. 17, 134.

παλάμη, ἡ (πάλλω), ep. Gen. u. Dat. παλάμηφι, 1) die flache Hand, überhaupt die Hand. 2) als Zeichen der Kraft: Faust, Jl. 3, 128. 5, 558.

παλάσσω (πάλλω), Fut. παλάξω, Perf. P. πεπάλαγμα, 1) bespritzen, beflecken, besudeln, verunreinigen, τί τινι, etwas womit, οὐδας αἵματι, Od. 13, 395. oft Pass., Jl. 5, 100. λυθρῶ, Jl. 6, 268. ἐγκέφαλος πεπάλακτο, das Gehirn ward umhergespritzt (V.: mit Blut

gemischt), Jl. 11, 98. 12, 186. b) Med. sich bespritzen, χεῖρας λυθρῶ, sich die Hände mit Blut besudeln, Jl. 11, 169. vgl. h. Merc. 554. 2) wie πάλλω nur im Perf. P. κλήρῳ πεπαλάχθαι, durch das Loos getroffen werden, durch das Loos entscheiden, loosen, Jl. 7, 171. Od. 9, 331.

πάλη, ἡ (πάλλω), das Ringen, der Ringkampf, lucta, Jl. 23, 635. Od. 8, 206.

παλίλλογος, ον (λέγω), wieder gesammelt, παλίλλογα ἐπαγείρειν, wieder gesammelt herbei bringen (V.: das Einzelne wieder sammeln), Jl. 1, 126. †

παλιμπετής, ἐς (πίπτω), eigtl. zurückfallend, nur das Neutr. παλιμπειές als Adv. zurück; ἐέργειν, rückwärts treiben, Jl. 16, 395. — ἀπονέεσθαι, Od. 5, 27. Die Grammat. nehmen es unrichtig als Syncope st. Pl. παλιμπειέες, s. Buttm. Gr. Gr. §. 49. Anm. 8.

παλιμπλάζομαι (πλάζομαι), nur Part. Aor. P. παλιμπλαγχθείς, poet. zurück irren, wieder umherschweifen, παλιμπλαγχθέντες, Bothe: iterum erroribus acti, Jl. 1, 58. Od. 13, 5.

πάλιν, Adv. 1) zurück, rückwärts, immer vom Orte bei Hom. — δοῦναι, οἷχεσθαι, τρέπειν, zurückgeben, zurückgehen, zurückwenden, Jl. 1, 116. 380. 13, 2. zuweilen mit Gen. πάλιν τρέπειν ἔγχος τινός, von jem. den Speer zurückwenden, Jl. 20, 439. 21. 834. zuweilen verstärkt. πάλιν αὐτίς, wieder zurück, Jl. 5, 257. ἄψ πάλιν u. πάλιν ὀπίσσω, Jl. 18, 280. Od. 9, 149. 2) zurück, mit dem Begriffe des Gegentheils: πάλιν ἐρέειν, widersprechen, Jl. 9, 56. πάλιν λάξεσθαι μῦθον, das Wort zurücknehmen, d. i. anders reden als vorher, Jl. 4, 337. Od. 13, 254. 3) später: wieder, wiederum, Batr. 115.

παλινάγρετος, ον, poet. (ἀγρέω), eigtl. zurückgenommen; dann zurückzunehmen, wiederruflich, τέκμωρ οὐ παλ., ein unwandelbares Zeichen, V., Jl. 1, 526. †

παλινόρμενος, ον, poet. (ὀρνυμι), sich zurückbewegend, zurück-eilend, Jl. 11, 326. †

παλινόρσος, ον, poet. (ὀρνυμι), sich zurückwendend, zurückeilend; zurückfahrend, Jl. 3, 33. †

παλίντιτος, ον, poet. (τίνω), zurückbezahlt, wiedervergolten, dah. bestraft, gerächt, παλίντιτα ἔργα γίνονται, die Thaten werden vergolten, *Od. 1, 379. 2, 144.

παλίντονος, ον (τένω), zurückgespannt, Beiw. des Bogens, der sich zurückbiegen läßt, also ein allgem. Beiw.

in Hinsicht seiner Elastizität: biegsam, elastisch (schnellend, V.), Jl. 8, 266. Od. 21, 11. So Köppen und Spitzner zu Jl. 13, 443. Einige Erklärer nehmen es in doppelter Bedeutung: a) zurückgespannt vom Bogen, dessen Sehne zurückgezogen wird, wenn der Schuß geschehen soll, Jl. 8, 266. 14, 443. b) losgebunden, abgespannt, wenn der Bogen im Ruhestand ist, Jl. 10, 459.

παλιρρόθιος, ον·(ρόθος), zurückrauschend, zurückfluthend, κύμα, *Od. 5, 430. 9, 485.

*παλίσχιος, ον, poet. (στιά), dicht beschattet, dunkel, ἄντρον, h. 17, 6.

παλῶξις, ιος, ἡ poet. (ἰωκή), das Zurückverfolgen, das Zurückschlagen, wenn der Fliehende sich umkehrt, den Verfolger zurücktreibt und nun selbst Verfolger wird (V.: Zurückverfolgung), *Jl. 12, 71. 15, 69.

παλλᾶκίς, ἰδος, ἡ, K e b s w e i b, Nebengattinn, Jl. 9, 449. 452. Od. 14, 203.

Παλλᾶς, ἄδος, ἡ, Bein. der Athene von πάλλω als Schwingerinn des Speeres oder auch wegen der Fertigkeit der Hände in gewissen Künsten, gewöhnl. Παλλᾶς Ἀθήνη od. Ἀθηναίη, Jl.

Πάλλᾱς, αντος, ὁ (Herm. Rotulus), Vater der Selene, h. Merc. 100.

πάλλω, Aor. I. ἔπηλν, ep. synk. Aor. M. 3 Sg. πάλτο, Jl. 15, 645. 1) schwingen, schleudern, werfen, mit Acc. τινὰ χερσίν, jem. auf den Händen schwenken, Jl. 6, 474. besond. a) von Waffen: δοῦρα, ἔγχος, λίθον. b) vom Loose: κλήρους, die Loose schütteln, näml. so lange im Helme, bis eines herausfliegt, dessen Besitzer dann getroffen war, Jl. 3, 316. und ohne κλήρους: loosen, Jl. 3, 324. 7, 181. II) Med. sich schwingen, springen, ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο, er sprang an dem Rande des Schildes hin, Jl. 15, 645. übertr. zittern, beben, vor Furcht od. Freude: πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, das Herz schlägt mir zum Munde empor, Jl. 22, 451. — δείματι, h. Cer. 294. 2) loosen, μετὰ τινος, mit jem., Jl. 24, 400. παλλομένων, Jl. 15, 191. vstn. ἡμῶν von den Loosenden, nicht pass. vstdn. κληρῶν, mit Heyne zu erklären.

Πάλμυς, υος, ὁ (der Schwinger), ein Troer aus Askania, Jl. 13, 792.

πάλτο, ep. st. ἔπαλτο, s. πάλλω.

παλύνω (verwdt. mit πάλλω), streuen, aufstreuen, ἄλφια, Jl. 18, 560. Od. 14, 77. b) bestreuen, mit Acc. τὸ ἀλφίτου ἀκτῆ, etwas mit dem Kerne des Mehls, Od. 14, 429. vom Schnee: ἀρούρας, Jl. 10, 7.

*παμβῶτωρ, ορος, ὁ (βῶτωρ), allnährend, Fr. 25.

παμμέλας, αἶνα, ἄν (μέλας), ganz schwarz, ταῦροι, *Od. 3, 6. 10, 525.

*παμμήτειρα, ἡ (μήτηρ), Allmutter, Beiw. der Erde, h. 30, 1.

Πάμμων, ονος, ὁ (der Wohlhabende von πᾶμα), S. des Priamos und der Hekabe, Jl. 24, 250.

πάμπᾱν, Adv. (πᾶς), ganz und gar, durchaus, gänzlich, Jl. 12, 406. Od. 2, 49.

παμποίκιλος, ον (ποικίλος), ganz bunt, künstlich gearbeitet, — πέπλοι, Jl. 6, 289. Od. 15, 105.

πάμπρωτος, ον (πρῶτος), allererster, Jl. 9, 93. Das Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. zu allererst, Jl. u. Od.

παμφαίνω, poet. (von φαίνω durch Reduplik. gebildet), nur Praes. u. Impf. davon παμφαίνῃσι, 3 Sg. Praes. Ind. gleichs. v. παμφαίνῃμι, Jl. 5, 6. hell scheinen, hell strahlen, hell leuchten, von Gestirnen, Jl. l. c. 11, 63. und vom Erze meist Part. Praes.: bisw. mit Dativ, χαλκῷ, Jl. 11, 63. στήθεσσι, v. 100. Nebenf. παμφανόων.

παμφανόων, Gen. ωντος, Fem. παμφανόωσα, ep. Part. zu παμφαίνω, wie v. παμφανᾶω, zerdehnt aus παμφανῶν stets als Adj.: hell scheinend, strahlend, schimmernd, blinkend, Beiw. der Waffen aus Erz: ἐνώπια, schimmernde Wände, weil sie an der Sonnenseite lagen, Jl. 8, 435. Od. 4, 42.

Πᾶν, Gen. Πᾶνός, ὁ, Pan, S. des Hermes u. der T. des Dryops, nach h. 18, 28. od. S. des Zeus u. der Thymbris Apd. ein Feld-, Wald- u. Hirten-gott der Griechen, vorzügl. der Arkadier. Besonders heilig war ihm das Gebirge Lykäon in Arkadien. Man gab ihm eine rauhbehaarte Gestalt, Ziegenohren, kurze Ziegenhörner und Bocksfüße. Gewöhnlich trägt er eine Panflöte, vergl. h. Pan. 2 ff. Nach h. 18, 47. wird sein Name von πᾶς abgeleitet, ὅτι φρένα πᾶσιν ἔτερψεν.

πάναγρος, ον (ἄγρος), alles fangend, alles fassend (weiteinschließend, V.), λίον, Jl. 5, 487. †

πάναιθος, η, ον, poet. (αἶθω), ganz brennend, ganz strahlend (V.: weithinstrahlend), — κόρυς, Jl. 14, 372. †

παναίολος, ον, poet. (αἰόλος), sehr beweglich od. sehr schimmernd, sehr bunt, Beiw. des Gürtels, Schildes und Panzers (V.: gewendig vom Schilde; sonst prangend), *Jl. 4, 186. 13, 582.

πανάπᾱλος, ον, poet. (ἄπαλός), ganz

zart, ganz jung, Od. 13, 223. † (hier das erste α lang.)

πανάποτος, ον, poet. (ἄποτος), ganz unglücklich, *Jl. 24, 493. 255.

πανάργυρος, ον (ἄργυρος), ganz silbern, ganz von Silber, *Od. 9, 203. 24, 275.

παναφῆλιξ, Gen. ὕκος, ὁ, ἡ (ἄφῆλιξ), ganz ohne Jugendgenossen, παῖδα παναφῆλικα τιθέναι, das Kind aller Spielen berauben, Jl. 22, 490. †

*πανάφυλλος, ον (φύλλον), ganz blätterlos, h. Cer. 452.

Παναχαιοί, οἱ, die Gesamtsachäer, unter welchem Namen im Hom. der weitverbreitete Volksstamm der Achäer bezeichnet wird, Jl. 2, 404. Od. 1, 239. — vergl. Ἀχαιοί.

παναώριος, ον, poet. (ἄωριος), ganz unzeitig; παῖς, ein früh hinsterbender Knabe, Jl. 24, 540. †

πανδάμᾶτωρ, ορος, ὁ, poet. (δαμάω), der Allbändiger, Allbesieger (V.: allgewaltig), Beiw. des Schlafes, Jl. 24, 5. Od. 9, 373.

Πανδάρεος, ὁ, S. des Merops aus Miletos auf Kreta und Freund des Tantalos, dessen älteste Tochter Aëdon nach ionischer Sage die Gemahlinn des Königs Zethos in Theben war, Od. 19, 518 ff. Noch werden Od. 20, 66. Töchter des Pandareos erwähnt, welche Spätere Merope u. Kleothera nennen, Paus. 10, 30. 1.

Πάνδαρος, ὁ, S. des Lykaon, Führer der Lykier und ein trefflicher Bogenschütze, welcher durch die Verwundung des Menelaos die Abschliefung des Friedens hinderte, Jl. 2, 827. 4, 93. Er wird von Diomedes getödtet, Jl. 14, 290.

πανδήμιος, ον, poet. (δῆμος), im oder vom ganzen Volke, — πτωχός, ein allgemeiner Bettler, der bei allen bettelt, Od. 18, 1. †

*Πανδίη, ἡ, T. des Zeus u. der Selene, h. 32, 15.

Πανδίτων, ονος, ὁ, ein Hellene, Gefährte des Teukros, Jl. 12, 372.

Πάνδοκος, ὁ, ein Troer, von Aias getödtet, Jl. 12, 490.

*πάνδωρος, ον (δῶρον), Alles gebend, Allgeberinn, Beiw. der Erde, Ep. h. 7.

Πανέλληνες, οἱ, die Gesamthellenen, ein umfassender Name der hellen. Stämme in Verbindung mit Ἀχαιοί, Jl. 2, 530. s. Ἕλληνες.

πανῆμαρ, Adv. (ἡμαρ), den ganzen Tag durch, Od. 13, 31. †

πανημέριος, η, ον (ἡμέρα), den ganzen Tag hindurch dauernd

od. etwas thugend, Adj. st. Adv., Od. 3, 486. 4, 356. Das Neutr. als Adv., Jl. 11, 279.

πανθυμᾶδόν, Adv. (θυμός), ganz im Zorn, in heftiger Wuth, Od. 18, 33. †

Πανθοίδης, ον, ὁ, S. des Pantheos = Polydamas, Euphorbos, Jl. 13, 756. 16, 808.

Πάνθοος, ὁ (Allstürmer von θοός), zsg. Gen. Πάνθου, Jl. 17, 9. Πάνθω, v. 40. S. des Othryades, V. des Euphorbos u. Polydamas, ein Priester des Apollo zu Delphi, von wo ihn Antenor seiner Schönheit wegen entführte. Priamos machte ihn in Troja zum Priester des Apollo. Er wird unter den Greisen des Rathes erwähnt, Jl. 3, 146.

παννύχιος, η, ον (νύξ), die ganze Nacht dauernd, od. etwas thugend, Adj. st. Adv., Jl. 7, 476. Od. 2, 434.

πάννυχος, ον = παννύχιος, Jl. 10, 159.

*πανόλβιος, ον (ὀλβιος), ganz glücklich, h. 6, 54.

πανομφαῖος, ὁ, poet. (ὀμφή), Urheber aller Vorbedeutungen (Alles enthüllend, V.), Beiw. des Zeus, als Geber aller Orakel und Anzeichen, Jl. 8, 250. †

Πανοπεύς, ῥος, ὁ, St. in Phokis am Kephisos an der Grenze Böotiens, j. Blasios, Jl. 17, 307. Od. 11, 581.

Πανόπη, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 45.

πάνορμος, ον (ὄρμος), ganz zum Landen bequem, λιμὴν (schirmend, V.), Od. 13, 195.

πανόψιος, ον, poet. (ὄψις), allen sichtbar, ἔγχεος (hellstrahlend, V.), Jl. 21, 397. †

πανσυδίη, Adv. (σείω), mit aller Hast, mit aller Macht (dichtgeschaart, V.), Jl. 2, 12. 29. 11, 709.

πάντη, Adv. (πᾶς), überall, allenthalben, nach allen Seiten hin, Jl. 5, 741. 11, 155.

*παντοδᾶπός, ἡ, ὅν (πᾶς), allerlei, mannigfach, h. Cer. 402.

πάντοθεν, Adv. poet. (πᾶς), von allen Seiten od. Orten her, Jl. 13, 28. Od. 14, 270.

παντοῖος, η, ον (πᾶς), allerlei, mannigfach, mannigfaltig (allseitig, V.), sowol Sg. als Plur. παντοῖοι ἄνεμοι, allseitige Winde d. i. ein Gewirr von Stofswinden, Jl. 2, 397. Od. 5, 292.

πάντοσε, Adv. (πᾶς), überall hin, nach allen Seiten, Jl. 5, 300. Od.

πάντως, Adv. (πᾶς), auf alle Weise, durchaus, ganz und gar, atets mit οὐ, Jl. 8, 450. Od. 19, 91.

πανυπέρτατος, η, ον, poet. ganz oberst, alleroberst, Od. 9, 25. †

πανύστατος, η, ον, poet. (ὑστατος), ganz letzter, allerletzter, Jl. 23, 532. Od. 9, 452.

πάομαι giebt die Temp. zu πατέομαι, w. m. s.

παππάζω (πάππας), Papa sagen, — τινά, jem. Vater nennen, Jl. 5, 408. †

πάππας, ου, ό, Vocat. πάππᾶ, Παπα, Vater, eine schmeichelnde Anrede nach der Sprache der Kinder gebildet, Od. 6, 57. †

παπταίνω, Aor. 1. ἐπάπτηνα, stets ohne Augm. eigtl. sich schüchtern, od. verlegen umsehen, überhpt. sich umschauen, umblicken, absolut. ἀμφι ἔ, Jl. 4, 497. ἀνά, κατά τι, Jl. 12, 333. 17, 84. 2) mit Acc. sich nach jemanden umsehen, den man vermisst, Jl. 4, 200. 17, 115.

πάρ, poet. abgekürzt: 1) st. παρά, 2) st. πάρεσι, Jl. 9, 43.

παρά, ep. παραί, u. abgekürzt πάρ, I) Praepos. mit Gen. Dat. und Acc. Grundbedtg.: bei, neben. A) Mit Gen. 1) Vom Raume: α) zur Angabe der Entfernung aus der Nähe eines Ortes oder einer Person, eigtl. von Seiten, gewöhnl. von: φάσγανον παρά μηροῦ ἐρύσσεσθαι, sein Schwert von der Seite ziehen, Jl. 1, 190. — ἐλθεῖν παρά Διός, vom Zeus kommen, wie *de chez qn.*, Jl. 21, 444. δέχεσθαι τεύχεα παρά Ἡφαίστοιο, vom Hephäst. Waffen empfangen, Jl. 18, 137. 2) Im ursächlichen Verhältnisse zur Angabe des Urhebers, noch nahe an die räumliche Bedeutung grenzend: πεμφθῆναι παρά τινος, von jem. gesandt werden. B) Mit Dat. 1) Vom Raume: α) zur Angabe der Verweilens bei einem Gegenstand od. einer Person: bei, neben, an, vor: ἵσθαι παρά νηυσίν, bei den Schiffen sitzen, Jl. 1, 26. μένειν παρ' ἀλλήλοισιν, neben einander bleiben, Jl. 5, 572. αἰεδεῖν παρά μνηστῆρσιν, bei od. vor den Freiern singen, Od. 1, 154. 2) In ursächlicher Beziehung nur anastrophe: παρά σοι, es steht bei dir, Jl. 19, 148. C) Mit Acc. 1) Vom Raume: α) zur Angabe eines Zieles α) der Richtung od. Bewegung in die Nähe einer Person oder Sache: (bei) neben, zu, an; παρά νῆας ἵεναι, zu den Schiffen gehen, Jl. 1, 347. ἔρχεσθαι παρά Μενέλαον, Od. 1, 185. β) einer Richtung oder Bewegung bei einem Orte vorbei: neben — hin, daran — hin, neben — vorbei, entlang, längs: βῆναι παρά θῖνα, längs dem Gestade hingehen, Jl. 1, 34. οἱ δέ — παρ'

ἱριεὶν ἐσσεύοντο, sie eilten neben dem Feigenhügel vorbei, Jl. 11, 167. b) zur Angabe einer Verbreitung in der Nähe eines Gegenstandes, ohne besond. Rücksicht auf die Bewegung dahin: neben — hin, längs, entlang, οἱ δὲ κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός, Od. 12, 32. vergl. Jl. 1, 463. 18, 565. 16, 312. 2) übertrag. auf geistige Zustände eigtl. daneben vorbei d. i. ohne zu berühren; daher: gegen, wider, παρ' δύναμιν, über Vermögen, Jl. 13, 769. oft παρὰ μοῖραν, gegen das Schicksal, Od. 14, 509. Ggens. κατὰ μοῖραν. — Anm. παρά kann in allen drei Casus nachgesetzt werden, wird aber dann anastrophe, Jl. 4, 97. 18, 400. — II) Als Adv. nur ep. daneben, dabei, daran, Jl. 279. 5, 704. III) In der Zusammensetzung hat es alle angegebene Bedeutungen, und außerdem noch die, daß es eine Umänderung, wie im Deutschen um, vor, anzeigt.

πάρᾳ, anastrophe steht 1) statt παρά, wenn es seinem Hauptworte nachgesetzt wird, Jl. 4, 97. 2) statt πάρεσι, Jl. 5, 603. πάρα σοί, Jl. 19, 148.

παραβαίνω (βαίνω), Part. Pf. παραβεβώς, ep. st. παραβεβώς, daneben hinaufsteigen, daher im Perf. auf dem Kampfwagen stehen neben jem., mit τινί, Jl. 11, 522. 13, 708. u. παραβάτης.

παραβάλλω (βάλλω), Aor. παρέβαλον, eigtl. daneben werfen; vorwerfen, τινί τι, einem etwas, vom Futter, Jl. 5, 369. Od. 4, 41. stets in Tmesis. 2) Med. eigtl. für sich daneben setzen im Spiele, daher: aufs Spiel setzen, daran setzen, wagen, ψυχὴν, Jl. 9, 322.

παραβάσσω (βάσσω), ep. Nebenf. v. παραβαίνω, nur Impf. 3 Sg. παρέβασκε, er stand neben ihm, *Jl. 11, 104.

παραβάτης, ου, ό, ep. παραιβάτης (παραβαίνω), der Nebensteher, der Kämpfer, d. i. der Held, welcher neben dem Wagenlenker auf dem Wagen steht, Jl. 23, 123. † in ep. Form.

παραβλήδην, Adv. (παραβάλλω), eigtl. daneben geworfen: dah. übertr. in ironisch. Sinne: παραβ. ἀγορεύειν, versteckt, anspielend reden (V.: u. redete solche Vergleichung), Jl. 4, 6. † Nach den Schol. trügerisch oder erwidern redend.

παραβλώσσω (βλώσσω), Perf. ep. παραμέβλωκα, zur Seite gehen, helfen, τινί, jemandem, *Jl. 4, 11. 24, 73.

παραβλώψ, ὦπος, ό, ἥ, ep. (παραβλέπω), seitwärtsblickend, schielend, Jl. 9, 503. †

*παραβόλος, ου, poet. παραβόλος,

nur παραίβολα κερτομῶν wie παραβλήδην, sich versteckt schelten, mit Seitenhieben necken, h. Merc. 56.

παραγίγνομαι (γίγνομαι), daneben od. dabei seyn, mit Dat. δαίτῃ, Od. 17, 173. †

παραδραθάνω (δραθάνω), Aor. παρ-
εδραθον, ep. παρέδραθον, Inf. παραδρα-
θῆναι, neben od. bei einem schla-
fen, τινί, Od. 20, 88. φιλότῃ, Jl. 14, 163.

παραδέχομαι, Dep. Med. (δέχομαι),
Aor. παρεδεξάμην, annehmen, em-
pfangen, erhalten, τί τινος, etwas
von jem., Jl. 6, 176. †

παραδραθῆναι, s. παραδραθάνω.

παραδραμέτην, s. παρατρέχω.

παραδράω (δράω), 3 Pl. Praes. πα-
ραδρώωσι, ep. gedehnt st. παραδράουσι,
dienen, Dienste leisten, τινί, je-
mandem, Od. 15, 324. †

παραδύω (δύω), Inf. Aor. 2. παρα-
δύμεναι, poet. st. παραδύναι, nur intrans.
daneben hinanschleichen, vor-
beischleichen (V.: vorbeischlüpf-
fen), Jl. 23, 416. †

παραείδω (αἰδῶ), daneben, dabei
singen, τινί, einem vorsingen, Od. 22,
348. †

παραείρω (αἰρώ), Aor. P. παρήρ-
σθην, daneben erheben, Pass. dane-
ben, seitwärts hängen, Jl. 16, 341. †

παραί, poet. st. παρά.

παραιβάτης, ου, ὅ, ep. st. παραβά-
της, w. m. s.

*παραίβολος, ου, poet. st. παράβολος.

παραιπεπίδησιν, s. παραπείθω.

παραίσιος, ου, poet. (αἰσιος), von
ungünstiger Vorbedeutung, un-
glückdrohend, σήματα, Jl. 4, 381. †

παρᾷσσω (αἶσσω), Aor. παρήϊξα, da-
neben wegspringen; vorbeistür-
men, vorbeilaufen, Jl. 5, 690. 20,
414. τινά, vor Einem, Jl. 11, 615. *Jl.

παραιφάμενος, s. παράφημι.

παραίφᾶσις, ιος, ep. st. παράφᾶσις.

παρακάββαλε, s. παρακαταβάλλω.

παρακαταβάλλω (βάλλω), nur Aor. 2.
παρακάββαλον, ep. st. παρακατέβαλον, eigtl.
dabei niederwerfen od. niederle-
gen, ὕλην, Jl. 23, 127. ζῶμά τινι, den
Gürtel jem. umlegen, Jl. 23, 687. vergl.
685. (Voss dagegen: er legt den Gür-
tel ihm dar.)

παρακαταλέγομαι, Med. (λέγομαι),
nur synkop. ep. Aor. 3 Sg. παρακατέ-
λεκτο, sich neben jem. niederlegen,
τινί, *Jl. 9, 565. 664.

παράκειμαι (κεῖμαι), Iterativf. Impf.
παρεκίσκετο, Od. 22, 65. daneben lie-
gen, dabei stehen od. hingestellt

seyn, Jl. 24, 476. mit Dat. τραπέζῃ,
neben dem Tische, Od. 21, 416. 2) übertr.
vorliegen, freistehen, ὑμῖν παρὰ-
κεται, Od. 22, 65.

παρακίω (κίω), vorbeigehen, τινά,
in Tmesis, Jl. 16, 263. †

παρακλῖδόν, Adv. (κλίνω), sich ab-
neigend, ausweichend, — τρέπειν
ὄσσε, die Augen seitwärts wenden, h.
Ven. 183. ἄλλα παρὲξ εἰπεῖν παρακλῖδόν,
anders nebenweg ausweichend (V.: an-
derswohin ausbeugend), d. i. gegen die
Wahrheit reden, Od. 4, 348. 17, 139.

πάρακλίνω (κλίνω), Aor. 1. παρέκλινᾶ,
seitwärts neigen od. biegen, κε-
φαλὴν, Od. 20, 301. 2) intrans. ausbie-
gen, ausweichen, Jl. 23, 424.

παρακοίτης, ου, ὅ (κοίτη), der
Bettgenosse, Ehegatte, *Jl. 6, 430.

παρακοίτις, ιος, ἡ, ep. Dat. παρα-
κοίτῃ, Od. 3, 381. Bettgenossinn,
Ehegattinn.

παρακρεμάννυμι (κρεμάννυμι), Aor.
Part. παρακρεμάσας, daneben hängen,
hängen lassen, mit Acc. χεῖρα, Jl.
13, 597. †

παραλέγομαι, Med. (λέγω), nur Aor.
3 Sg. παρελέξατο u. Conj. 1 Sg. παρα-
λέξομαι, ep. st. παραλέξωμαι, Jl. 14, 237.
synkop. Aor. II. 3 Sg. παρέλεκτο, h.
Ven. 168. sich neben jem. legen,
τινί, bei jem. schlafen, Jl. 2, 515. Od. 4,
305. ἐν φιλότῃ, sich in Liebe zu jem.
gesellen, Jl. 14, 237.

παραμείβομαι, Med. (ἀμείβω), nur
Aor. παρεμειψάμην, vorbeigehen,
vorbeifahren, τινά, vor jem., Od. 6,
310. h. Ap. 409.

παραμένω, ep. παρμένω u. παρα-
μῖνω (μένω), Aor. 1. παρέμεινα, dabei
bleiben, aushalten, ausdauern,
Jl. 13, 151. — τινί, bei jem. bleiben, Jl.
11, 402. *Jl.

παραμῖνω, poet. st. παραμένω, *Od.
2; 297. 3, 115.

παραμῦθέομαι, Dep. M. (μῦθος),
Aor. 1. παρεμῦθησάμην, zureden, um
zu trösten oder zu ermuntern, τινί,
Einem, Jl. 9, 418. 684. mit Inf., Jl. 15,
45. *Jl.

παρανηνέω, poet. st. παρανέω (νέω),
dabei aufhäufen, σῖτον ἐν κανέοισιν,
*Od. 1, 147. 16, 51.

παρανήχομαι, Dep. M. (νήχομαι),
Fut. παρανήξομαι, daneben, vorüber-
schwimmen, Od. 5, 917. ††

*παρανίσσομαι, Dep. M. (νίσσομαι),
vorbei gehen, mit Acc. h. Ap. 430.

πάραντα, Adv. (ἄντα), seitwärts,
seitab, Jl. 23, 116. †

παραπαφίσκω (ἀπαφίσκω), Aor. παρ-

ἡπάφον, verleiten, verführen, be-
thören, mit Inf., Jl. 14, 360. †

παραπείθω, poet. παραπειθω (πει-
θω), Aor. παρέπεισα, ep. Aor. 2. mit ep.
Reduplic. παραπέπιθον, davon Conj. πα-
ραιπεπείθῃσι, Od. 22, 13. Part. παραπε-
πιθών, οὔσα, u. παρπεπιθών, eigtl. durch-
listige Reden von einer Meinung zu ei-
ner andern bringen, überhpt. überre-
den, beschwatzen, gewinnen, mit
Acc. φρένας, Jl. 13, 788. τινὰ ἐπέσσειν,
Jl. 14, 208. mit Inf. Od. 22, 213.

παρπεπιθών, s. παραπειθω.

παραπέμπω (πέμπω), Aor. παρέ-
πεμψα, daneben vorbei schicken,
vorüberführen Od. 12, 72. †

παραπλάζω (πλάζω), Aor. 1. παρέ-
πλωξα, Aor. Pass. παρεπλάγχθην, 1)
vom rechten Wege abbringen,
irre führen, verschlagen, τινά,
mit Gen. des Ortes, Od. 9, 181. 19,
187. daher Pass. sich verirren,
abspringen, vom Pfeile, Jl. 15, 464.
2) übertr. verwirren, νόημα, Od.
20, 346.

παραπλήξ, ἦγος, ὅ, ἥ (πλήσσω),
eigtl. seitwärts geschlagen, παρα-
πλήγες ἡῖόνες, Ufer, an welche die Wel-
len nur seitwärts anschlagen, d. h. nie-
drige (V.: abhängige) Ufer, Od. 5, 418. †

παραπλώω (πλώω), ep. st. παραπλέω,
3 Sg. ep. Aor. παρέπλω, vorüberschif-
fen, Od. 12, 69. †

παραπνέω (πνέω), Aor. Conj. πα-
ραπνεύσῃ, durch eine Nebenöffnung ath-
men, daneben wehen, daneben aus-
hauchen, vom Schlauch des Äolos, Od.
10, 24. †

παραρρήτορ, ἥ, ὄν (ρῆτορ), zuge-
redet, a) der sich zureden, besänftigen
läßt, ἐπέσσειν, durch Worte, Jl. 9, 524.
b) τὰ παραρρήτᾶ, Zureden, Ermahnungen,
monita, Jl. 13, 726. *Jl.

*παρασκώπτω (σκώπτω), daneben,
versteckt spotten, h. Cer. 203.

παραστᾶδόν, Adv. (παρίστημι), da-
neben tretend, Jl. 15, 22. Od. 10, 173.

*παραστείχω (στείχω), Aor. παρέστι-
χον, vorbei gehen, mit Acc. h. Ap. 217.

παρασφάλλω (σφάλλω), Aor. 1. πα-
ρέσφηλα, seitwärts wegstoßen,
wegtreiben, — οἰστόν, Jl. 8, 311. †

παρασχέμεν, s. παρέχω.

παρατανύω (τανύω), daneben hin-
stellen, Od. 1, 1138. 7, 174. in
Tmesis.

παρατεκταίνομαι, Med. (τεκταίνω),
Aor. 1. παρετεκτηνάμην, verderben im
Zimmern, falsch zimmern, übertr. um-
schaffen, umändern, τί, Jl. 14, 59.
ἔπος, ein Wort verfälschen d. i. Lügen

schmieden (ein Märchen erfinden, V.),
Od. 14, 131.

παρατίθημι (τίθημι), daneben Praes.
3 Sg. παρτιθεῖ, Fut. παραθήσω, Aor. πα-
ρέθηκα, Aor. 2. 3 Pl. παρέθεσαν st. παρέδσαν,
Conj. παραθείω, ep. st. παραθῶ, Opt. 3 Pl.
παραθεῖεν, Imper. παραθέε, Med. Aor. 2.
Opt. 3 Sg. παραθεῖτο, Part. παρθέμενος
st. παραθ. 1) dabei, daneben setzen,
hinstellen, τινί τι: τράπεζαν, δάφρον,
Od. 5, 92. 20, 259. besonders von Spei-
sen: vorsetzen, δαῖτα, Jl. 9, 90. Od.
1, 192. b) überhpt. darreichen, ge-
ben, verleihen, ξέλναι, Jl. 11, 779.
18, 408. δύναμιν τινί, Od. 3, 205. 2) Med.
vor sich setzen, od. hinstellen,
δαῖδας, Od. 2, 105. 19, 150. b) dabei
setzen (eigtl. vom Spiele), daran
setzen, preisgeben, κεφαλὰς, Od.
2, 237. 3, 74.

παρατρέπω (τρέπω), Aor. 1. παρ-
τρέψα, Aor. 2. Med. παρετραπόμην, seit-
wärts wenden, abkehren, ablen-
ken, παρατρέψας εἶχεν ἵππους, daneben
vorbei lenkte er die Rosse, *Jl. 23, 398.
423. Nebenf. παρατροπέω, τροπάω.

παρατρέχω (τρέχω), nur Aor. 2. πα-
ρέδραμον, ep. παραδραμέτην, daneben
hinlaufen, vorbeilaufen, Jl. 10,
350. b) jem. überlaufen, über-
treffen, τινὰ πόδεσσιν, Jl. 23, 636. h.
18, 16.

παρατρέω (τρέω), Aor. 1. παρέτρεσα,
ep. σσ, zur Seite beben, scheu zur
Seite springen, Jl. 5, 295. †

παρατροπέω (τροπέω), poet. st. πα-
ρατρέπω, nur Partic. übertr. τί με ταῦτα
παρατροπέων ἀγορεύεις, warum sagst du
mir dieses ablenkend d. i. dich verstel-
lend (Proteus wußte wohl die Absicht
des Menelaos, aber er stellte sich, als
wüßte er es nicht), Od. 4, 465. †

παρατροπάω, poet. = παρατρέπω,
nur Praes. umwenden, θεοὺς θυέεσσι,
die Götter durch Opferduft umlenken,
Jl. 9, 500. †

παρατυγχάνω (τυγχάνω), grade da-
bei seyn, dazu kommen, τινί, Jl.
11, 74. †

παραυδάω (αὐδάω), Part. Aor. παρ-
αυδήσας, zureden, trösten, Od. 15,
53. θάνατόν τινι, jem. über den Tod
trösten, Od. 11, 488. 2) vorreden,
Od. 18, 178.

παράφᾳσις, ἥ, ep. παραίφασις und
πάρφᾳσις, das Zureden, Ermunte-
rung, Jl. 11, 793. 15, 404. b) An-
lockung (V.: schmeichelnde Bitte), Jl.
14, 217. im Gürtel der Venus; nach den
Schol. adjectiv. zu δαριστύς zu nehmen:
ὁμίλλα παραινετική.

παραφρεύω (φρεύω), Aor. 2. ep. Inf.

παρφυγέιν, vorbei, vorüberfliehn, mit Dat., Od. 12, 99. †

παράφημι (φημι), dazu Aor. παρείπον, Med. παραφάμαι, Part. παρφαμένος st. παραφάμ., Inf. παρφάσθαι st. παρφαφ. 1) zureden, rathen, τινί, Jl. 1, 577. gewöhl. 2) Med. mit Acc. τινά ἐπέεσσιν, jem. durch Worte bewegen, beschwatzen, mit dem Nebengriff der List, Od. 12, 249. 2, 189.

παραφθάνω (φθάνω), nur Aor. Opt. παραφθαίησι, Part. παραφθάς, u. Aor. 2. M. παραφθάμενος, zu vorkommen, übertreffen, τινά πόδεσσι, Jl. 10, 346. 2) Med. = Act. τινά τάχει, Jl. 23, 515.

παρβεβαῶς, s. παραβαίνω.

παρδαλέη, ἡ, poet. st. παρδαλή, vstdn. δορά, das Pantherfell, Pardelfell, *Jl. 3, 17. eigtl. Fem. von παρδαλός, ἑ, ἔον, (πάρδαλις), zum Panther gehörig.

*πάρδαλις, ιος, ἡ, der Panther, h. Ven. 71. s. πόρδαλις.

παρέζομαι, Dep. M. (ἔζομαι), daneben sitzen, oder sich setzen, absol. τινί, bei jem., Jl. 1, 557. besond. um mit ihm sich zu besprechen, Od. 4, 738.

παρειά, ἡ, die Wange, Backe, eigtl. von Menschen; ungewöhl. vom Adler, Od. 2, 153. 2) die Backenstücke am Helm, h. 31, 11.

παρεῖθῃ, s. παρήμι.

πάρειμι (εἶμι), Pr. 3 Pl. παρέασι, Impf. 3 Pl. πάρεσαν, Inf. παρέμμεναι, poet. st. παρείναι, Fut. παρέσομαι, ep. σσ. 1) dabei, zugegen, anwesend seyn, absol., Jl. 14, 299. mit Dat. τινί bei jemandem seyn; oft zur Hülfe oder Beistand, daher: beistehen, Jl. 11, 75. 18, 472. auch von Sachen: μάχη, der Schlacht beiwohnen, Od. 4, 497. und ἐν δαίτησι, Jl. 10, 217. 2) überhpt. da seyn, bereit seyn, vorrätig seyn, Od. 3, 324. daher τὰ παρόντα, das Vorhandene, der Vorrath, Od. 1, 140. εἴ μοι δύναμις γέ παρείη, wenn mir das Vermögen wäre, Od. 2, 62. ὅση δύναμις γέ πάρεστι, so viel in meiner Macht steht, Jl. 8, 294. 13, 786.

πάρειμι (εἶμι), Part. παριών, daneben, vorübergehen, vorbeigehn, *Od. 4, 527. 17, 233. Ep. 3, 6.

παρεῖπον (εἶπον), defect. Aor. 2. z. παράφημι, zureden, bereden, beschwatzen, τινά, Jl. 1, 555. 2) mit Acc. der Sache: einreden, rathen, αἶσιμα, Jl. 6, 62. 7, 121. absolut, Jl. 11, 793.

παρέκ, vor einem Vocal παρέξ. 1) Adv. neben heraus; drüber hinaus, daneben, Jl. 11, 486. παρέξ ἐλαῶν νῆα, das Schiff vorbei treiben, Od. 12, 109.

δ) übertr. παρέξ ἀγορεύειν, neben weg d. i. ablenkend, unwahr, thöricht sprechen, Jl. 12, 213. εἰπεῖν, Od. 4, 348. c) außerdem noch, überdies, Od. 14, 168. 2) Präp. a) mit Gen. außerhalb, aussen vor, ὁδοῦ, Jl. 349. δ) mit Acc. daneben hinaus; daran heraus, daran vorbei, ἄλα, Jl. 9, 7. τὴν νῆσον, Od. 12, 276. übertr. παρέκ νόον, über die Vernunft hinaus d. i. ohne Vernunft, Jl. 10, 391. 20, 135. παρέξ Ἀχιλλῆα, neben dem Achilleus vorbei d. i. ohne Ach. Wissen, Jl. 24, 434.

παρεκέσκετο, s. παράκειμαι.

παρεκπροφύγω (φεύγω), Aor. Conj. παρεκπροφύγω, daneben wegfliehen, entgehen, τινά, Jl. 23, 314. †

παρελαύνω (ἐλαύνω), Fut. παρελάσω, Aor. παρήλασα, poet. παρέλασα (σσ), vorbeitreiben, daher a) intrans. vorbeifahren (vstd. ἵππους od. ἄρμα), Jl. 23, 382. τινά, vor Einem, einen im Wettfahren besiegen, Jl. 23, 638. δ) vorbeischiffen, vorbeisegeln, νηῖ, Od. 12, 186. τινά, vor Jemandem, Od. 12, 197.

παρέλκω (ἐλκω), 1) Act. daneben ziehen; etwas hinziehen, hinhalten; absol. zögern, säumen, μίγησι, durch Ausflüchte, Od. 21, 111. 2) Med. an sich ziehen, an sich bringen, durch List oder Betrug, δῶρα, Od. 18, 282. *Od.

παρέμμεναι, s. πάρειμι.

παρενήνεον, s. παρανήνέω.

παρέξ, vor einem Vocal st. παρέκ.

*παρέξδμι (εἶμι), daneben herausgehen, übertr. überschreiten, übertreten, h. Cer. 478.

παρεξέρχομαι, Dep. M. (ἔρχομαι), Aor. 2. Inf. παρεξελθεῖν, 1) daneben herausgehen; vorübergehen, vorbeigehen, Od. 10, 573. πεδίῳ, Jl. 10, 344. 2) übertr. überschreiten, übertreten, verletzen, — Διὸς νόον, Od. 3, 104. 138.

παρέπλω, s. παραπλώω.

παρέρχομαι, Dep. Med. (ἔρχομαι), Fut. παρελεύσομαι, Aor. 2. παρήλυθον u. παρήλθον, Inf. ep. παρελθέμεν, 1) vorbeigehen, vorübergehen, Od. 12, 62. τί, vor einer Sache, Jl. 8, 238. daher absol. vergehen, verfließen, — κῦμα, Od. 5, 429. 2) mit Acc. über jemanden hinaus kommen, ihm zuvorkommen, ihn übertreffen, τινά, Jl. 23, 345. ποσσίν, im Laufe, Od. 8, 230, ἐν δόλοισιν, Od. 13, 291. daher überhpt. überlisten, hintergehen, Jl. 1, 132.

πάρεσαν, s. πάρειμι.

παρευνάζομαι, Pass. (εὐνάζω), da-

neben liegen od. schlafen, *τινί*, bei jem., Od. 22, 37. †

παρέχω (έχω), Fut. *παρέξω*, Aor. 2. *παρέσχον*, ep. *παρέσχεθον*, Conj. *παράσχω*, Inf. ep. *παρασχέμεν*, 1) daneben halten, hinhalten, *τί*, etwas, *δράγμα*-τα, Jl. 18, 556. Od. 18, 317. 2) überhpt. hinreichen, darbieten, geben, gewähren, verleihen, — *ἱερίῃα*, δῶ-ρα; — *φιλότητα*, Freundschaft gewähren, Jl. 3, 354. mit Inf. *παρέχουσι γάλα θῆσθαι*, sie geben stets Milch zu melken, Od. 4, 89.

παρηέρθη, s. *παραιρώ*.

παρηΐον, τό, ion. st. des ungebräuchl. *παρεΐον*, 1) die Wange, Backe, von Thieren, Jl. 16, 159. Od. 22, 404. 2) der Wangenschmuck am Pferdezaum, der Theil des Zaumes, welcher an den Kinnbacken liegt, Jl. 4, 142.

παρήλασε, s. *παρελαύνω*.

πάρημαι, Dep. Med. (*ἤμαι*), dabei, daneben sitzen, absol. u. mit Dat. *τινί*, bei jem., Od. 1, 339. *νηυσί*, Jl. 1, 421. b) überhpt. dabei verweilen, wohnen, sich aufhalten, Jl. 9, 311. Od. 11, 578.

παρηγορίη, ἡ, poet. (*παρήγορος*), die Leine des Handpferdes oder der Riemen, womit das Beipferd angebunden war, *Jl. 8, 87. 16, 152.

παρήγορος, ον, poet. (*παραιρώ*), 1) daneben hangend, vstdn. *ἵππος*, ein Pferd, das bei dem Zweigespann nicht am Joche, sondern nebenher geht, das Handpferd, Beipferd, Jl. 16, 470. 474. sonst *παράσειρος*. 2) daneben liegend, daneben hingestreckt, Jl. 7, 156. übertr. abwesend, verrückt, thörigt, *Jl. 23, 603.

παρήπαφε, s. *παραπαφίσκω*.

παρθέμενος, s. *παραιτίζημι*.

παρθενική, ἡ, poet. st. *παρθένος*, Jungfrau, Jl. 18, 567. — *νεῆνις*, Od. 7, 20. eigtl. Fem. von *παρθενικός* = *παρθέμιος*.

παρθέμιος, η, ον (*παρθένος*), jungfräulich, Od. 11, 245. *ὁ παρθέμιος* vstd. *παῖς*, Jungfrauensohn, Jl. 16, 180. 2) unschuldig, rein, klar, h. Cer. 99.

Παρθέμιος, ὁ, Fluß in Paphlagonien, welcher dasselbe von Bithynien trennt und in den Pontos fällt, j. *Bartin*, Jl. 2, 854.

παρθενοπίτης, ον, ὁ (*ὀπιπτεύω*), der Jungfrauengucker, der Mädchenbeäugler, der Mädchenbegaffer, Jl. 11, 385. †

παρθένος, ἡ, Jungfrau, Mäd-

chen, Jl. u. Od. 2) junge Frau, Jl. 2, 154.

πάρθεσαν, s. *παραιτίζημι*.

παριαύω (*λαύω*), daneben schlafen, *τινί*, bei jem., Jl. 9, 466. †

παρίζω (*ἔζω*), sich daneben setzen, *τινί*, neben jem., Od. 4, 311. †

παρίημι (*ἔημι*), Aor. 1. P. *παρείθην*, daneben herabsenden, herablassen; Pass. herabhängen, Jl. 23, 868. †

Πάρις, ιος, ὁ, auch *Ἀλέξανδρος* genannt, S. des Priamos, entführte unter dem Schutze der Aphrodite die Helena und ward die Ursache des trojanischen Krieges, Jl. 3, 45 ff. Der Dichter erwähnt die Veranlassung zu dieser Entführung Jl. 24, 25 ff.; von der Reise sagt er nur, daß er mit Helena über Phönizien zurückgekehrt sey, Jl. 6, 290 ff. Er war schön u. ein Freund des weiblichen Geschlechtes u. des Saitenspielles, Jl. 3, 39 ff., auch nicht unkundig des Krieges, doch oft säumig u. feig, Jl. 6, 350.

παρίστημι (*ἵστημι*), Aor. 2. *παρέστην*, Conj. ep. *παρστήστον* st. *παραστήτον*, Opt. *παρσταίην*, Part. *παραστάς* u. *παρστάς*, Perf. *παρέστηκα*, Inf. *παρεστάμεναι*, 3 Pl. Plqpf. *παρέστασαν*, Fut. M. *παραστήσομαι*, Od. 24, 29. I) trans. daneben stellen, im Hom. ungebräuchlich. II) intrans. Med. nebst Aor. 2. Perf. u. Plqpf. a) sich daneben stellen, hinzutreten, hinzukommen, *τινί*, zu jem., besond. im Praes. u. Impf. Med., sowol in guter Absicht, daher: beistehen, helfen, Jl. 5, 809. Od. 13, 301. als in bösem Sinne, Jl. 3, 405. 20, 472. oft im Part. Aor. 2. *παραστάς*. 2) dabeistehen, nahe seyn, besond. im Pf. u. Plqpf. *τινί*, bei jem. stehen, Jl. 15, 255. 17, 563. auch von Sachen: *νῆες παρέστασαν*, die Schiffe waren da, Jl. 7, 467. b) übertr. nahe seyn, bevorstehen, *ἀλλά τοι ἤδη ἄγχι παρέστηκεν θάνατος*, schon stand der Tod dir nahe bevor, Jl. 16, 853. *αἶσα*, Od. 9, 52.

παρίσχω (*ἴσχω*), poet. Nebenf. v. *παρέχω*, Inf. ep. *παρισχέμεν*, 1) daneben halten, nahe halten, — *ἵππους*, Jl. 4, 229. 2) darreichen, *τί τινί*, Jl. 9, 658.

παρκατέλεκτο, s. *παρακαταλέγομαι*.

παρμέμβλωκε, s. *παραβλώσκω*.

παρμένω, ep. st. *παραμένω*.

Παρνησός, ὁ, ion. st. *Παρνασσός*, ein großes Gebirge in Phokis an der Grenze von Lokris, an dessen Fulse die St. Delphi lag, j. *Japara*, Od. 19, 431. mit σσ h. Ap. 269. Adv. *Παρνησόνδε*, auf den Parnass, Od. 19, 394.

Über die Schreibart s. Buttm. ausf. Grammat. §. 21. p. 86.

* παροίγνυμι (οίγνυμι), an der Seite, ein wenig öffnen, h. Merc. 152 nach Herm. Conject.

πάροιθε, vor einem Voc. πάροθεν, Adv. (πάρος), a) vom Orte: vorn, an der Vorderseite, voran, Jl. 8, 494. b) von der Zeit: vorher, zuvor, vormals, Jl. 15, 227. τὸ πάροιθεν, Od. 1, 322. οἱ πάροιθεν, die Vordern, Jl. 23, 498. 2) Präpos. mit Gen. vor, im Angesicht, gegenüber, τινός, Jl. 14, 428.

παρούτερος, η, ον, Comp. zu πάροιθε, der vordere, frühere, *Jl. 23, 459. 480.

παροίχομαι (οίχομαι), Perf. παρώχηκα, vorbeigehen, vorübergehen, Jl. 4, 272. von der Zeit: vergehen, *Jl. 10, 252.

πάρος, Adv. der Zeit: a) vorher, früher; eben so: τοπάρος, bei Praes. sonst: πάρος οὐτι θαμίζεις, sonst kommst du nicht häufig, Jl. 18, 386. 12, 346. 347. Od. 5, 88. mit folgend. πρὶν γε, eher, als, Jl. 5, 218. Od. 2, 127. b) als relat. Partik. mit Inf. bevor, ehe, πάρος τάςδε ἔργα γενέσθαι, ehe diese Thaten geschehen, Jl. 6, 348. Od. 1, 21. c) eher, lieber, Jl. 8, 166. 2) als Präpos. vor, st. πρό nur Jl. 8, 254. †

Πάρος, ἡ, eine kykladische Insel im Ägäischen Meere, wegen ihres weissen Marmors berühmt, h. Ap. 44. j. Paro.

παρπεπιθών, s. παραπειθω.

Παρόρασις, ἡ, St. in Arkadien nach Jl. 2, 608. später ein Bezirk im südwestlichen Theile Arkadiens.

παρσταίην, παρστάς, s. παρίστημι.

παρστήετον, s. παρίστημι.

παρτιθεῖ, s. παρατίθημι.

πάρφαμαι, s. παράφημι.

πάρφασις, ἡ, s. παράφασις.

παρώχηκα, s. παροίχομαι.

πᾶς, πᾶσα, πᾶν, Gen. παντός, πάσης, παντός, Dat. Plur. ep. πάντεσσι st. πᾶσι und Gen. Pl. Fem. πασέων st. πασῶν. 1) jeder im Sg., Jl. 16, 265. Od. 11, 507. Plur. alle; bei Zahlen, wenn der Begriff des Zusammen- und Abgeschlossenenseyns ausgedrückt wird: ἑννέα πάντες, alle neun, d. i. volle, ganzer neun, Jl. 7, 161. Od. 8, 258. 2) ganz, mit Inbegriff aller Theile: πᾶσα ἀληθεύη, Jl. 24, 407. οἶκος, Od. 2, 49. 3) besond. Geb. = παντοῖος, allerlei, δαίδαλα πάντα: οἰωνοῖσι πᾶσι, Jl. 1, 5. γίνεσθαι πάντα, alles werden d. i. alle Gestalten annehmen, Od. 4, 417. 4) das Neutr. Pl. als Adv. ganz

und gar, durchaus, gänzlich, Jk u. Od.

Πασιδέη, ἡ, eine der Grazien, welche Here dem Gotte des Schlafes zur Gemahlinn verspricht, Jl. 14, 268.

πασιμέλουσα, ἡ (μέλω), Bein. des Schiffes Argo, eigtl. welches allen am Herzen liegt, allbekannt (V. weltberühmt), Od. 12, 70. †

πάσσᾱλος, ὁ (πήγνυμι), ep. Dat. πασσαλόφι, hölzerner Nagel, Pflock, um etwas aufzuhängen, Jl. ἀπὸ πασσαλόφι αἶρεῖν, vom Nagel herabnehmen, Jl. 24, 268.

πάσσασθαι, s. πατέομαι.

πάσσω, nur Praes. u. Impf. darauf streuen, legen, sprengen, von trocknen und flüssigen Dingen, eigtl. mit Acc. φάρμακα, auch mit Gen. ἄλος, vom Salze darauf streuen, Jl. 9, 214. *Jl. s. ἐμπάσσω.

πάσχω, Fut. πείσομαι, Aor. 2. ἔπαθον, Perf. πέπονθα, dazu πέποσθε st. πέπονθε, πεπόνθατε, s. Buttm. Gr. §. 110. Anm. 9. (nach Thiersch Perf. Pass. §. 212. 36.), dazu ep. Part. Perf. Fem. παπαθυῖα, Od. 17, 555. (eigtl. einen Eindruck empfangen, sowol guten als bösen); bei Hom. stets in bösem Sinne: 1) leiden, dulden, erdulden, ausstehen, sowol vom Körper als der Seele, mit Acc. κακόν, κακά, ἄλγεια, πῆματα, oft ἄλγεια θυμῷ, Jl. 9, 321. Od. 1, 4. ἔκ τινος, Od. 2, 133. b) oft absolut: μήτι — πάθῃ, daß ihm nur nichts zustosse st. daß er nur nicht erliege od. sterbe, Jl. 5, 567. 10, 538. 2) in der Frage: τί πάθω, wie wird mirs ergehen, was soll ich anfangen? als Ausdruck der größten Verlegenheit, Jl. 11, 40. Od. 8, 465. und eben so im Partic. Aor. τί παθόντε λελάσμεθα ἀλκῆς; Was ist uns widerfahren, daß wir der Kraft vergessen, Jl. 11, 313. cf. Od. 24, 106.

πάσσων, ον, Comp. von παχύς.

πάταγος, ὁ, jedes starke Geräusch, welches durch Aneinanderschlagen der Dinge entsteht, das Krachen der brechenden Bäume, Jl. 16, 769. das Klappern der Zähne, Jl. 13, 282. das Klatschen der Wellen, Jl. 21, 9. *Jl.

πατάσσω (verw. mit πάταγος), klatschen, schlagen, klopfen, pochen, vom Herzen, *Jl. 7, 216. 13, 282.

πατέομαι, ep. Dep. M. Aor. ἔπασάμην, ep. πασσάμην, Plqpf. πέπασμην, Jl. 24, 642. kosten, genießen, essen, verzehren, mit Acc. σπλάγχνα, Δημήτερος ἀκτὴν, Jl. 1, 464. 21, 76.

sonst mit Gen. σίκου, οἶνου, δείπνου, Jl. 19, 160. Od. 1, 124. (Das Praes. hat Hom. nicht.)

πατέω, v. καταπατέω.

πατήρ, ὁ, Gen. πατρός, poet. πατέρος, Dat. πατέρι, Pl. Gen. πατρῶν, 1) Vater, πατὴρ πατὴρ, Großvater, Jl. 14, 118. Zeus heißt vorzugsweise: πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. 2) als ehrende Anrede, Od. 7, 48. 3) Pl. οἱ πατέρες, die Väter d. i. die Vorfahren, Jl. 4, 405.

πάτος, ὁ, 1) das Treten, der Tritt, Od. 9, 119. 2) der betretene Weg, Pfad, Jl. 20, 137. 6, 202.

πάτρη, ἡ (πατήρ), das Vaterland, die Heimath, Jl. 1, 30. Od. 2, 365.

πατρίς, ἰδος, ἡ (πατήρ), eigtl. poet. Fem. vaterländisch, — γαῖα, Jl. 2, 140. oft Subst. das Vaterland, Jl. 5, 213. Od. 9, 34.

πατρόθεν, Adv. (πατήρ), vom Vater her, πατρόθεν ὀνομάζειν, nach dem Vater benennen, Jl. 10, 68.

πατροκασίγνητος, ὁ (κασίγνητος), Vaters Bruder, Oheim, Jl. 21, 469. Od. 6, 300.

Πάτροκλος, ὁ, daneben nach der 3. Decl. Gen. Πατροκλῆος, Acc. κλῆα, Voc. Πατρόκλεις, Jl. 17, 670. 11, 601. 1, 337. S. des Menötios u. der Sthenele, Freund u. Gefährte des Achilleus, floh als Jüngling wegen der Ermordung des Sohnes des Amphidamas zu Peleus, Jl. 11, 765. 23, 84., begleitete den Achilleus nach Troja u. enthielt sich des Kampfes, bis die Troer Feuer in die Schiffe warfen. Erst dann geht er in den Waffen Achills zum Kampfe, u. wird von Hektor erlegt, Jl. 16, 39 ff. Seine Leichenfeier s. Jl. 23.

πατροφονεύς, ἦος, ὁ (φονεύω), Vtermörder, *Od. 1, 299. 3, 307.

πατροφόνος, ὁ = πατροφονεύς, Jl. 9, 461. †

πατρώϊος, ἴη, ἰον, poet. st. πατρός (πατήρ), dem Vater gehörig, väterlich: — μένος, Jl. 5, 125. — γαῖα, Vaterland, Od. 13, 188. πατρώϊα ἔργα, Geschäfte des Vaters, Od. 2, 22. b) vom Vater herrührend od. ererbt, Od. 1, 387. — σκηπτρον, Jl. 2, 46. ξείνος, ein Gastfreund vom Vater her, Jl. 6, 215.

παῦρος, η, ον, Comp. παυρότερος, η, ον, klein, gering, wenig, λαός, wenig Volk, Jl. 2, 675. meist im Pl., Jl. 9, 333. Od. 2, 276. Oft im Compar., Jl. 4, 407.

παυσωλή, ἡ (παύω), das Aufhören, die Ruhe, Rast, Jl. 2, 386. †

παύω, ep. Inf. Pr. παύεμεν, Iterativf. Impf. παύεσθον, Fut. παύσω, Aor. ἐπαύσα, ep. παῦσα, Aor. M. ἐπαυσάμην, ep. παυσάμην, Perf. M. πέπαυμαι. I) Act. aufhören machen, zur Ruhe bringen, abhalten, zurückhalten, ruhen lassen, 1) mit einem Acc. a) von Personen τινά, Jl. 11, 506. b) von Sachen: beenden, hemmen, beruhigen, besänftigen, χόλον, μένος, μάχην, πόλεμον, Jl. 1, 192. 207. 15, 459. 21, 314. 2) τινά τινος, jem. von etwas abstehen machen, abhalten, abbringen, χαρμῆς, ἀλκῆς, μάχης: τινά ἀοιδῆς, jem. des Gesanges berauben, Jl. 2, 595. ἀλκῆς καὶ διζύος, jem. von Irrsal und Elend befreien, Od. 15, 342. Statt des Gen. steht der Infin., Jl. 11, 442. II) Med. mit Perf. P. aufhören, ruhen, nachlassen, ablassen, abstehen, a) absol. von Personen und Sachen, Jl. 3, 134. 11, 267. 14, 260. b) mit Gen. der Sache: πόνου, mit der Arbeit aufhören, Jl. 1, 467. πολέμοιο, μάχης, mit Partic. statt des Gen. ἐπαύσατο νηπιαχέων, er hörte auf zu spielen, Jl. 22, 502. NB. Das Activ. steht intransit. Od. 4, 659. καὶ παῦσαν ἀέθλων, und sie ruhten vom Kampfspiel.

Παφλαγών, ὄνος, ὁ, Pl. οἱ Παφλαγόνες, die Paphlagonen, Jl. 2, 851. Bewohner einer Landschaft Kleinasiens am Pontos zwischen dem Flusse Halys, dem Parthenios u. der Landsch. Phrygien.

παφλάζω (φλάζω mit Reduplic.), Blasen werfen, sprudeln, brausen, rauschen, vom Meer, Jl. 13, 798. †

Πάφος, ἡ, St. auf der Westseite der Insel Kypros mit einem berühmten Tempel der Aphrodite, Od. 8, 363. später Παλαίπαφος, zum Unterschiede von Νεάπαφος, einer Hafenstadt, welche nicht weit vom alten Paphos an der Küste angelegt war, j. Baffo, h. Ven. 59.

πάχετος, τό (παχύς), nach den Schol. poet. st. πάχος, die Dicke, Od. 23, 191. 2) ep. st. παχύτερος, dicker, Od. 8, 187. Nach Nitzsch zu d. St. kann es sehr wohl in beiden Adjectiven seyn, entweder Positivform: ganz dick oder Comparativf. θάμνος — πάχετος δ' ἦν ἥντε κίων, dick war er wie eine Säule (V. Sein Umfang war, wie der Säule), Od. 23, 191. λάβε δίσκον μείζονα καὶ πάχετον, einen größern und ganz dicken Diskos, Od. 8, 187.

πάχιστος, η, ον, Superl. von παχύς. πάχνη, ἡ (πήγνυμι), Reif, Frost, Od. 14, 476. †

παχνόω (πάχνη), eigtl. bereifen, Pass. bereift werden; übertr. von Schauder ergriffen werden,

τοῦ ἤτορ παχνοῦται, sein Herz schaudert, bebt, Jl. 17, 112. †

πάχος, εὐς, τό (πάχυν), die Dicke, Od. 9, 324. †

παχύς, εἶα, ὕ (πήγνυμι), Comp. irr. πάσσων, ον, Od. 6, 230. Superl. πάχιστος, η, ον, Jl. 16, 314. 1) dick, dicht, vom Blute, Jl. 23, 697. 2) dick, fett, fleischig, derb, nervicht, von menschlichen Gliedern, αὐχὴν, μηρός, χεῖρ. 3) überhpt. dick, stark, λαῶς, Jl. 12, 446. αὐλὸς αἵματος, ein dicker Strahl Blutes, Od. 22, 18.

πεδάα, s. πεδάω.

πεδάω (πέδη), 3 Sg. Pr. πεδάα, ep. st. πεδά, Aor. 1. ἐπέδησα, ep. πέδησα; πεδάσκειον Iterativf. Impf. Od. 23, 353. eigtl. Fußfesseln anlegen; überhpt. binden, fesseln, hemmen, hindern, anhalten, mit Acc. ἄρμα, νῆα, Jl. 23, 585. Od. 13, 168. mit doppelt. Accus. τινὰ βλέφαρα, jemanden die Augen blenden, Od. 23, 17. c) besond. von der vermeintl. Einwirkung einer Gottheit, die den Menschen an seinem Entschlusse hindert: hemmen, umstricken, verstricken, von der Ate, Moira, Jl. 4, 517. — ἀπὸ πατρίδος αἵης, vom Vaterland zurückhalten, Od. 23, 353. u. blos Gen. κελεύθου, vom Wege, Od. 4, 380. mit Inf. Ἐκτορα μείναι Μοῖρα ἐπέδησε, den Hektor zwang das Todesgeschick, da zu bleiben, Jl. 27, 5. Μοῖρά μιν ἐπέδησε δαμῆναι, das Geschick umstrickte ihn, getödtet zu werden, Od. 3, 269. (Richtig bezieht Nitzsch u. Bothe μιν auf den Sänger, das folgende αἰοιδόν steht nicht müßig, sondern dem ἐθέλουσαν entgegen. Eustath., und unter den Neuern Vofs u. Passow beziehen es auf Klytämnestra, Vofs übersetzt: nachdem sie der Götter Geschick zum Verderben verstrickte, und Passow: daß sie überwunden ward d. i. daß sie ihm willfährig war. Hom. braucht aber diese Redensart stets von dem, der sterben soll, Jl. 16, 434. 17, 421. vergl. δαμάω. Andere beziehen es eben so unrichtig auf Ägisthos.)

πέδη, ἡ (πέδον), die Fußfessel, im Pl. für Pferde, Jl. 13, 37. † der Spannstrick, wodurch den im Felde weidenden Pferden die Vorderfüße gebunden werden.

πέδιλον, τό, die Sohle, Sandale, die unter die Füße gebunden wurde, wenn man ausgehen wollte, Od. 15, 549. Sie waren von Rindsleder, Od. 14, 23. zuweilen verziert. Bei den Göttern sind sie ambrosisch und golden, und haben eine eigne Schwungkraft, Jl. 24, 341. s. Vofs myth. Br. I. p. 128.

πέδιον, τό (πέδον), Ebene, Flä-

che, Gefild, Feld, Pl. πεδία mit α, Jl. 12, 283.

πεδίονδε, Adv. ins Gefild, Jl. 6, 693. Od. 3, 421.

πεδόθεν, Adv. (πέδον), vom Boden, übertr. von Grund aus, — φέλος, Od. 13, 295. †

* πέδον, τό, der Boden, Fußboden, der Erdboden, h. Cer. 455.

πέδονδε, Adv. auf den Boden nieder, zur Erde, Jl. 13, 796. Od. 11, 598.

πέζα, ἡ (mit πούς verwdt.), der Fuß, gewöhnl. das Ende, Äußerste, — der Deichsel, Jl. 24, 272.

πεζός, ὁ (πέζα), zu Füsse gehend, der Fußgänger, im Gegens. der Reitenden und Fahrenden, Jl. 4, 231. 5, 13, 2) zu Lande, im Gegens. der Schiffenden, Jl. 9, 329. Od. 1, 170.

πείθω, Fut. πείσω, Aor. 1. ἔπεισα, nur Opt. πείσεις, Od. 14, 123. Aor. 2. ep. πέπιδον, Conj. πεπίδω, Opt. πεπίδοιμι, Inf. πεπιθεῖν, Part. πεπιδών, Imper. πέπιθε, h. Ap. 275. Med. Fut. πείσομαι, Aor. 2. ἐπιδόμην mit Reduplic., Opt. πεπίδοιτο, nur Jl. 10, 204. Perf. 2. πέποιθα, ich vertraue, Plqpf. πεποίθεα, Od. 4, 434. dazu die synkop. Form ἐπέπιθμεν, Jl. 2, 341. Hiezu eine ep. Nebenform vom Aor. 2. Fut. πιθήσω, ἐπιθήσω, s. ΠΙΘΕΩ, u. Fut. πεπιθήσω, trans. Jl. 22, 223. 1) Activ. durch Vorstellungen und gütliche Mittel bewegen; daher a) durch Worte od. Bitten überreden, bereden; überzeugen, erbitten, mit Acc. oft mit φρένας, θυμόν τινος und τινι, Jl. 4, 104. 9, 587. Od. 14, 363. u. mit Inf., Jl. 22, 223. zunächst im guten Sinne, aber auch bereden, beschwatzen durch List, Jl. 1, 132. Od. 2, 106. b) durch Geschenke: erbitten, besänftigen, begütigen, Jl. 1, 100. 9, 181. c) zum Gehorsam bewegen, Jl. 9, 345. poet. θυέλλας, die Stürme erregen, Jl. 15, 26. II) Med. sich bewegen, überreden lassen, gewinnen lassen, dah. 1) überzeugt seyn, glauben, trauen, oft absol., Jl. 8, 154. b) gehorchen, folgen, nachgeben, τινι, Einem, mit doppelt. Dat. τινι ἔπει, Jl. 1, 150. γέραι, dem Alter gehorchen d. i. sich in die Unannehmlichkeiten des Alters fügen, Jl. 25, 48. νυκτί, der Nacht gehorchen d. i. der Ruhe pflegen, Jl. 7, 282. πάντα, in allem gehorchen, Od. 17, 21. ἃ τιν' οὐ πείσεσθαι ὄτω, worin ich nicht glaube, daß ihm jemand folgen wird, Jl. 1, 289. vergl. Jl. 20, 466. Od. 3, 146. 3) das Perf. πέποιθα, worauf trauen, vertrauen, bauen, trotzen, besond. oft im Part., mit Dat. ποδωκλήσι, ἱπποσύνη, ἀλά, Jl. 2, 792.

absol. Jl. 1, 544. und mit folg. Inf., Jl. 13, 96. 16, 171.

πείρω, ep. st. πείω.

πεινάω (πεινα), zsgz. πεινώ, daher ep. Inf. πεινήμεναι, Od. 20, 137. sonst offen: hungrig seyn, hungern, Jl. 3, 25. — τινός, nach einer Sache hungern, Od. 18, 137.

πείνη, ἥ, ep. st. πείνα, Hunger, Hungersnoth, Od. 15, 407. †

πειράζω, Nebenf. = πειράω, versuchen, auf die Probe stellen, absol. Od. 9, 281. τινός, * Od. 16, 319.

Πειραΐδης, ου, ὁ, S. des Peiräos = Ptolemäos, Jl. 4, 228.

Πείραιος, ὁ, S. des Klytios, Od. 15, 543.

πειραίνω, poet. st. περαίνω, Aor. 1. ἐπειρήνα, Perf. P. πεπείραμαι, 1) zu Ende bringen, vollenden, πάντα πεπείραται, Od. 12, 37. 2) durchbohren, durchstecken, πειρήνας διὰ νῶτα χελώνης, sc. δόνακας, h. Merc. 48. 3) anbinden, anknüpfen, eigtl. entgegengesetzte Enden (πείρατα) mit einem Knoten verbinden: — σείρην ἐκ τινός, Od. 22, 175.

πείραρ od. πείρας, ἄτος, τό, ep. st. πέρας, 1) das Ende, die Grenze, γαίης, πόντου, Jl. 14, 200. 8, 478. 2) das Ziel, der Ausgang, Erfolg, πείραρ ἐλθεῖναι, das Ziel (neml. des Streites) erhalten, den Streit zu Ende bringen, Jl. 18, 501. πείρατα νίκης ἔχονται ἐν θεοῖσιν, das Ziel d. i. die Erreichung des Siegs hängt von den Göttern ab, Jl. 7, 102. πολέμοιο πείραρ, Jl. 13, 358. m. s. ἐπαλάσσω. — πείρατα δλέθρου ἰκνεῖσθαι, das Ziel des Verderbens erreichen, Jl. 6, 143. ebenso πειρ. δλ. ἐφῆπται, das Ziel des Verderbens schwebt über den Troern, Jl. 7, 402. 12, 79. Od. 22, 33., wobei dies mehr eine poet. Umschreibung ist st. das vollkommene Verderben; daher 3) das Äußerste, Wichtigste in einer Sache, wie im Wettlaufe, Jl. 23, 350. πείρατα τέχνης, die Werkzeuge, womit Kunstwerke bearbeitet werden, Vollender der Kunst, Od. 3, 433. 4) das Seil, der Strick, das Tau, Od. 12, 51. 162. nach Passow zu Nr. 1. eigtl. die Enden des Schiffstaues.

πειράω (πείρα), ep. πειρήσω, Aor. 1. ἐπειρήσα, Med. Fut. πειρήσομαι, Aor. 1. ἐπειρησάμην, Perf. M. πεπείρημαι, Aor. 1. Pass. ἐπειρήθην, 1) Activ. versuchen, streben, sich bemühen, absol. u. mit Inf., Jl. 8, 8. 19, 30. u. mit ὥς oder ὅπως, Jl. 4, 65. Od. 4, 545. 2) mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, τινός, jem. versuchen,

auf die Probe stellen, Jl. 9, 345. 24, 390. besond. in feindlichem Sinne: einen Angriff wagen, μῆλων, Jl. 12, 301. Od. 6, 134. II) Med. mit Aor. M. u. P. mit Bezug auf das Subject, 1) versuchen, sich bemühen, unternehmen, absol. u. mit Inf., Jl. 4, 5. 12, 371. Bei Hom. wird es noch nicht mit Part. verbunden, denn πάντα γιγνόμενος πειρήσεται Od. 4, 418. heißt: er wird es, indem er alle Gestalten annimmt, versuchen, vstdn. ἀλύξαι (Voss unrichtig: er wird versuchen alles zu werden), vergl. Od. 21, 184. 2) am Häufigsten mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, ὁ der Personen: τινός, einen versuchen, erproben, mit Worten: jem. ausforschen, ausfragen, Jl. 10, 444. Od. 13, 336. gewöhnl. in feindlichem Sinne, Jl. 19, 70. 20, 352. einmal ἀντιβίην τινός, Jl. 21, 225. c) der Sache: σθένος, seine Kraft versuchen, Jl. 15, 359. χειρῶν, Od. 21, 282. besond. sich worin versuchen, ἔργου, ἀέθλου, Od. 19, 369. Jl. 23, 707. τόξου, Od. 21, 159. einmal περὶ τινός, Jl. 23, 553. 3) mit Dat. des Werkzeuges, Mittels, ἐπεσι, sich mit Worten versuchen, Jl. 2, 73. ἐγχείῃ, Jl. 5, 279. auch ἐν ἔντεσι, σὺν τεύχεσι, Jl. 5, 220. 11, 386. πεπειρημαὶ μύθοισι, ich habe mich in Worten versucht d. i. ich bin erfahren, Od. 3, 23. 4) selten mit Acc. etwas versuchen, prüfen, τροχόν, Jl. 18, 601. τί, etwas auskundschaften, Od. 4, 179. 24, 238.

*Πειρεσίαι, αἱ, St. in Magnesia; h. Ap. 32. ed. Herm. st. Εἰρεσίαι.

πειρητίζω, ep. Nebenf. von πειράω, nur Pr. u. Impf. versuchen, erproben, absol. und mit Inf., Jl. 12, 257. 1) mit Gen. der Person u. Sache, Jl. 7, 235. Od. 21, 124. 22, 237. jem. prüfen, ausforschen, Od. 14, 459. 2) mit Acc. στίχας ἀνδρῶν, die Reihen der Männer (im Kampfe) versuchen, Jl. 12, 46.

Πειρίθους, ὁ (der Angriffsschnelle von πείρω u. θόος), Pirithoos, S. des Ixion oder des Zeus u. der Dia, aus Larissa in Thessalien, König der Lapithen, Freund des Theseus. Er wohnte der Kalydon. Jagd bei, und war der Gemahl der Hippodameia, bei deren Hochzeit der berühmte Kampf der Kentauren und Lapithen entstand, Jl. 1, 263. 14, 318. Od. 21, 295.

πείρινος, ἰνθος, ἥ, der Wagenkorb, für Personen und Sachen, Jl. 24, 267. Od. 15, 131.

πείρω (πέρας), Aor. ἐπειρα, ep. πείρα, Perf. P. πέπαρμαι, eigtl. durchdringen von einem Ende zum andern; daher 1) intrans. durchfahren, durchse-

geln, κόματα, Jl. 24, 8. Od. 8, 183. κέλυσθον, den Weg durchäegeln d. i. zurücklegen, Od. 8, 183. absol. ἰχθύς δ' ὡς πείροντες, wie schwimmende Fische, Od. 10, 124. 2) transit. durchbohren, durchstechen, mit Acc. κρέα δβελοῖσιν, das Fleisch mit den Bratspießen durchbohren, an die Bratspieße stecken, Jl. 7, 317. Od. 19, 422. und ἄμφ' δβελοῖσιν, Jl. 1, 465. 2, 428. absol. τινὰ αἰχμῇ διὰ χειρός, jem. die Hand mit der Lanze durchbohren, Jl. 20, 479. ohne Acc., Jl. 16, 405. — ἥλοισι πεπαρμένος, mit Buckeln beschlagen, vom Zepter und Becher, Jl. 1, 246. 11, 633. δουρά, vom Speere durchbohrt, Jl. 21, 577. übertr. δδύνησι, von Schmerzen durchdrungen, Jl. 5, 399.

Πείροος, ὁ, Gen. Πείρω, Jl. 20, 484. S. des Imbrasos aus Änos, Führer der Thraker, Jl. 2, 844.

πεῖσα, ἡ (πεῖθω), poet. st. πειθώ, τῷ δ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε, das Herz blieb ihm in Ruhe (in Fassung, V.), Od. 20, 23. (Nach den Schol. st. ἐν πείσματι.)

Πείσανδρος, ὁ, Pisander, 1) S. des Antimachos, ein Troer, erlegt von Agamemnon, Jl. 11, 122. 2) S. des Mämalos, ein Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 193. 3) S. des Polyktor, ein Freier der Penelope, Od. 18, 299. 22, 243.

Πεισηγορίδης, ου, ὁ, S. des Peisenor = Ops, Od. 1, 429.

Πεισήνωρ, ορος, ὁ, 1) Vater des Kleitos, Jl. 15, 445. 2) Herold in Ithaka, Od. 2, 38.

Πεισίστρατος, ὁ, der jüngste S. des Nestor, reist mit Telemachos nach Sparta u. Pherä, Od. 3, 481. 15, 186.

πεῖσμα, ἄτος, τό (πεῖθω), das Tau, Seil, besond. das Halttau, womit das Schiff mit dem Hintertheil am Lande befestigt wurde, *Od. 13, 77. 22, 465.

πέσσομαι, Fut. zu πάσχω u. πείθω.

πέκω, ep. πείκω, Aor. I. M. ἐπεξάμην, 1) Act. scheeren, zupfen, kämmen, — εἴρια, die Wolle krämpeln, Od. 18, 316. in ep. Form. 2) Med. sich kämmen, — χαίτας, Jl. 14, 176.

πελάαν, s. πελάζω.

πέλαγος, εος, τό, das Meer, besond. die offene, hohe See, im Pl. ἄλως ἐν πελάγυσσιν, Od. 5, 335. h. Ap. 73. (nach Herm. Venilia von πελάζειν).

Πελάγων, οντος, ὁ, 1) ein Heerführer der Pylier, Jl. 4, 295. 2) ein Lykier, Gefährte des Sarpedon, Jl. 5, 695.

πελάζω (πέλας), Aor. I. ἐπέλασα, ep. πέλασα (σσ), Med. Aor. I. ἐπελάσαμην, Aor. P. ἐπελάσθην, ep. synkop. Aor. M. ἐπλήμην, davon: πλήτο, Pl. πλήντο, Perf.

P. παπλημένος, Od. 12, 108. dazu ep. Nebenf. πελάω, Inf. πελάαν, h. 6, 44. I) Activ. 1) transit. nähern, nahe bringen, hinzufügen, hinanbringen, vom Belebten u. Leblosen: τινὰ od. τί τινι, Jl. 2, 744. Od. 3, 300. — νευρὴν μαζῶ, die Sehne der Brust nähern, sie an die Brust heranziehen, Jl. 4, 123. — τινὰ χθονὶ od. οὔδει, einen zur Erde niederstrecken, Jl. 8, 277. — ἱστὸν ἱστοδόκη, den Mastbaum in den Behälter herablassen, Jl. 1, 484. übertr. τινὰ δδύνησι, jem. in Schmerzen versenken, Jl. 5, 766. zuweilen absol. ohne Dat. u. Acc., Jl. 15, 419. 21, 93. 6) statt des Dat. in der Od. εἰς τι, ἐν τινι, Od. 7, 353. 10, 404. u. δεῦρο, Od. 5, 111. 2) intrans. nahen, sich nähern, Od. 14, 41. mit Dat. νήεσσι, Jl. 12, 112. II) Med. 1) intrans. vorzügl. im Aor. I. P. u. ep. Aor. M. sich nähern, nahen, nahe kommen, hinangehn, absol., Jl. 12, 420. mit Dat., Jl. 5, 282. πλήτο χθονὶ, er sank zur Erde, Jl. 14, 437. οὔδει v. 467. ἀσπίδες ἐπλήντ' ἀλλήλησι, die Schilde drängten sich an einander, Jl. 4, 449. 2) trans. nähern, nahe bringen, nur im Aor. I. τινὰ νηυσίν, jem. zu den Schiffen hinbringen, Jl. 17, 341.

πέλας, Adv. nahe, nahe daran, Od. 10, 516. mit Gen. Τηλεμάχου πέλας, Od. 15, 257. *Od.

Πελασγικός, ἡ, ὄν, Pelasgisch, τὸ Πελασγικὸν Ἄργος, das Pelasgische Argos in Thessalien, Jl. 2, 681. (s. Ἄργος). 2) ὁ Πελασγικός, Beiname des Zeus in Dodona, Jl. 16, 234.

Πελασγοί, οἱ, die Pelasger, eine der ältesten und größten Völkerschaften in Griechenland. Sie wohnten ursprünglich im Peloponnes, in Thessalien u. Epirus, Jl. 2, 681. 16, 234. Von da verbreiteten sie sich nach Kleinasien, besonders um Larissa, Jl. 2, 846. nach Kreta, Od. 19, 177. Nach Herodot. 1, 56. 57. sind sie die Ureinwohner des Landes. Sie waren wahrscheinl. ein von den Hellenen verschiedener Volksstamm, und wanderten aus Asien in Griechenland ein. Man leitet den Namen von πελάζειν ab; er bedeutet also Ankömmlinge und nach Strab. V, p. 221. ist er gleichbedeutend mit Πελαργοί.

* πελάω, poet. Nebenf. von πελάζω, w. m. s.

πέλεθρον, τό, poet. st. πείθρον, der Morgen, die Hufe Landes, eigtl. soviel man an einem Tag mit einem Gespanne pflügen kann, Jl. 21, 407. Od. 11, 577.

πέλεια, ἡ (πέλος, πέλειος), die wil-

die Taube, von der schwarzblassen Farbe, Jl. 21, 493. Od. 15, 526.

πελειάς, ἄδος, ἥ = πέλεια, nur im Pl., Jl. 11, 634. 5, 778.

πελεκάω (πέλεκυς), Aor. 1. ἐπελέκησα, ep. πελέκκησα, mit der Axt behauen, zu hauen, Od. 5, 244. † in ep. Form.

πελέκκησε, s. πελεκάω.

πέλεκον, τό, ep. πέλεκκον (πέλεκυς), der Stiel der Axt, Jl. 13, 612. †

πέλεκυς, εὐς, ὅ, Dat. Pl. πελέκυσσι, das Beil, die Axt, zur Zimmerarbeit und zum Schlachten der Opfethiere, Jl. 13, 39. Od. 3, 499. die Streitaxt nur Jl. 15, 711.

πελεμίζω, ep. Aor. 1. πελέμιξα, Aor. P. ep. πελεμίχθην, 1) in heftige Bewegung setzen, schwenken; — erbeben machen, erschüttern, — τινά, Jl. 13, 443. 16, 108. 766. — τόξον, den Bogen erschüttern, von dem, der ihn zu spannen versucht, Od. 21, 125. 2) Pass. sich heftig bewegen, erbeben, erzittern, vom Olympos, Jl. 6, 443. oft Aor. πελεμίχθη χασσάμενος, zurückgewichen erzitterte er, Jl. 4, 535.

πελέσθεο, s. πέλομαι.

πέλεν, s. πέλομαι.

Πελίης, ου, ὅ, ion. st. Πάλλας, S. des Kretheus od. der Sage nach des Poseidon u. der Tyro, Herrscher zu Jolkos, entzog seinem Bruder Äson die Herrschaft von Jolkos, und vertrieb auch seinen andern Bruder Neleus. Den S. des Äson, Jason zwang er die Fahrt nach Kolchis zu unternehmen, Od. 11, 253 ff.

πέλλα, ἥ, der Milcheimer, die Gelte, zum Melken, Jl. 16, 642. †

Πελλήνη, ἥ, St. in Achaja zw. Sikyon u. Ägeira, zu Strabo Zeit ein Flecken, j. die Ruinen bei Trikala, Jl. 2, 574.

*Πελοπόννησος, ἥ, der Peloponnes, die Pelopsinsel, erhielt diesen Namen von dem Phrygier Pelops; früher hieß sie Ἀπία, Πιλαγυία, Ἄργος, h. Ap. 250. 290.

Πέλοψ, πος, ὅ, S. des Tantalos, Gemahl der Hippodameia, Vater des Atreus, Thyestes u. s. w. Aus Phrygien vertrieben, ging er mit einer Kolonie nach Elis zum König Önomas, gewann im Wettrennen dessen Tochter Hippodameia nebst dem Reiche Elis, und breitete seine Herrschaft über einen grossen Theil des Peloponnes aus, so dass diese Halbinsel von ihm den Namen erhielt, Jl. 2, 104 ff.

πέλω, gewöhnl. πέλομαι, Dep. M. poet. nur Praes. u. Impf. Vom Act. 3 Sg. Praes. πέλει, Impf. 3 Sg. πέλεν u.

ἐπλε. Öfter das Med. im Impf. auch synkop. Formen: 2 Sg. ἐπλεο, zugz. ἐπλεν, 3 Sg. ἐπλετο, ep. Iterativf. παλέσκεο, Jl. 22, 433. ep. Imper. πέλεν st. πέλου. 1) eigtl. in Bewegung seyn, sich regen, sich bewegen, nur selten: πέλει κλαγγή οὐρανόθεν πρό, es steigt Geschrei am Himmel hin, Jl. 3, 3. vergl. Od. 13, 60. 2) gewöhnl. seyn, sich befinden, wie versari, mit den Nebenbegriff der Bewegung, mit Subst. αἰμωγή καὶ εὐχολή πέλεν, Jl. 4, 450. ἐπλετ' ἔργον ἅπασιν, jetzt war allen Arbeit, Jl. 12, 271. mit Adj. τοῦτο δὴ οἰκτιστον βροτοῖς πέλεται, dies ist das Jammervollste den Sterblichen, Jl. 22, 76. σὺ ἐκ πάντα πέλονται, von dir kommt alles, Jl. 13, 632. c) mit Adv. κακῶς πέλει αὐτῇ, es geht ihm (dem Vogel) übel, Jl. 9, 324. 3) = εἶναι: τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος θυμὸς πέλεν, daran war eine silberne Deichsel, Jl. 5, 720. (Über das Impf. welches als Praes. zu stehen scheint, s. Kühner Gr. II. §. 438, 4. Rost §. 116. p. 574.)

πέλωρ, nur Nom. u. Acc. Ungeheuer, Ungethüm, von den Kyklopen, Od. 9, 428. von der Skylla, Od. 12, 87. von der Schlange Python, h. Ap. 374. von Hephästos, Jl. 18, 410.

πελώριος, η, ον (πέλωρ), ungeheuer, sehr gross, riesenhaft, gewaltig, von allem, was durch seine Grösse befremdet: von Personen u. Sachen, Jl. 5, 594. Od. 11, 594. θαῦμα πελώριον, ein gewaltiges Wunder, Od. 9, 190.

πέλωρον, τό = πέλωρ, Ungeheuer, Ungethüm, die Gorgo, Jl. 5, 741. ein grosser Hirsch, Od. 10, 168. δεινὰ πέλωρα, die furchtbaren Schreckbilder der Götter, Jl. 2, 321. von den in Thiere verwandelten Menschen bei der Kalyppo, Od. 10, 219.

πέλωρος, η, ον = πελώριος, ungeheuer, Beiw. des Kyklopen, Od. 9, 257. eines Drachen, Jl. 12, 202. einer Gans, Od. 15, 161. Neutr. πέλωρα als Adv. h. Merc. 225.

πεμπάζομαι, Med. (πέμπει, πάντες), nur Aor. Med. Conj. πεμπάσεται mit verkürzt. Modusvocal, an den fünf Fingern zählen, überhpt. zählen, τί, Od. 4, 412. †

πεμπταῖος, η, ον (πέμπτος), fünf-tägig, am fünften Tage, Adj. st. Adv., Od. 14, 257. †

πέμπτος, η, ον (πάντες), der, die, das fünfte, Jl. πέμπτος μετὰ τοῖσιν, Od. 9, 335. h. Ven.

πέμπω, Fut. πέμψω, Aor. ἐπέμψα, ep. πέμψα, auch Med. 1) Act. schicken, senden d. i. 1) absenden, zusenden, hinschicken, von Personen und Sachen: τινά od. τί τινι: κακόν τινι, Jl.

15, 109. auch α) mit Präposit. ἐς, τι, JI. 18, 237. ἐπί, τινα, gegen od. nach Jemand., JI. 15, 27. — ἐπί, τιμι, zu jem., JI. 2, 6. β) mit Adv. ἐνθάδε, οἴκαδε, πόλεμόνδε. γ) mit Inf. φέρειν, um zu bringen, JI. 16, 575. vergl. JI. 18, 240. 7, 227. 2) von sich wegschicken, entlassen, heimsenden, entlassen, Od. 4, 29. 13, 39. 3) geleiten, begleiten, JI. 1, 390. Od. 11, 626. JI. 10, 464. auch mitsenden, εἶματα, Od. 16, 83.

πεμπώβολον, τό (πέντε, ὀβελός), eine Gabel mit fünf Zacken, der Fünfzack, besond. bei dem Opfern; damit das Feuer nicht auseinander sprühte, JI. 1, 461. Od. 3, 460.

πενθείστον, s. πενθέω.

πενθερός, ὁ (πενθέω), Vater der Frau, Schwiegervater, JI. 6, 170. Od. 8, 582.

πενθέω, ep. πενθείω, JI. 23, 283. (πένθος), Inf. Pr. πενθήμεναι, ep. st. πενθεῖν, Od. 18, 174. Aor. Inf. πενθήσαι. 1) intrans. klagen, trauern, Od. 19, 120. 2) trans. beklagen, betrauern, τινά: — νέκυν γαστέρι, einen Todten mit dem Magen d. i. durch Fasten betrauern, JI. 19, 225.

πένθος, εὖς, τό, Trauer, Jammer, Betrübniß, πένθος τινός, Trauer um Jemanden, JI. 11, 250. Od. 24, 423.

πενίη, ἡ (πένομαι), Armuth, Dürftigkeit, Od. 14, 157. †

πενιχρός, ἡ, ὄν, poet. st. πενής, arm, dürftig, Od. 3, 348. †

πένομαι, Dep. nur Praes. u. Impf. eigl. durch Arbeit seinen Unterhalt verdienen, daher überhpt. 1) arbeiten, beschäftigt seyn, Od. 10, 348. περί, τι, mit etwas, Od. 4, 624. 2) transit. bereiten, zurichten, besorgen, mit Acc. besond. δαῖτα und δειπνον, JI. 18, 558. Od. 4, 624.

πενταέτηρος, ον, poet. (ἔτος), fünfjährig, βούς, ὕς, JI. 2, 403. Od. 14, 419.

πενταετής, ἐς (ἔτος), fünfjährig, davon Adv. πεντάετες, fünf Jahre lang, Od. 3, 115. †

πένταχα, Adv. (πέντε), fünffach, in fünf Theile, κοσμηθέντες, JI. 12, 87. †

πέντε, Indec. fünf, JI. u. Od.

πεντήκοντα, Indec. funfzig, JI. u. Od.

πεντηκοντόγυος, ον, poet. (γύα), von funfzig Hufen oder Morgen, τέμενος, JI. 9, 579. †

πεντηκόσιοι, αι, α, ep. st. πεντάκ., funfhundert, Od. 3, 7. † (Nitzsch vermuthet die Lesart πεντηκοστής.)

Crusius Hom. Wörterb.

πεπαθῆναι, s. πάσχω.

* πεπαίνω (πέπων), reif machen, Pass. reif werden, davon Aor. 1. P. Opt. 3 Pl. πεπανθεῖεν, Ep. 14, 3.

πεπάλαγμα, s. παλάσσω.

* Πεπάρηθος, ἡ, eine kykladische Insel, durch ihren Wein berühmt, j. Scopilo, h. Ap. 32.

πεπαρμένος, s. πείρω.

πεπάσμην, s. πατέομαι.

πεπερημένος, s. περάω.

πέπηγε, s. πήγνυμι.

πεπιθεῖν, s. πείθω.

πέπιθμεν, s. πείθω.

πεπιθήσω, s. πείθω u. ΠΙΘΕΩ.

πέπληγον, s. πλήσσω.

πεπληγώς, s. πλήσσω.

πεπλημένος, s. πελάω.

πέπλος, ὁ, 1) das Obergewand der Frauen, ein großes, faltenreiches Gewand von feinem Gewebe, welches über die übrige Kleidung geworfen wurde, und den ganzen Körper bedeckte, JI. 5, 734. Od. 7, 96. 18, 292. 2) überhpt. Decke, Teppich, um den Wagen zu bedecken, JI. 5, 195. auch über die Stühle zu breiten, Od. 7, 96.

πέπνυμαι, s. πνέω.

πέποιθα, s. πείθω.

πέπονθα, s. πάσχω.

πέποσθε, s. πάσχω.

πεποτήαται, s. ποτιάομαι.

πεπρωμένος, πέπρωτο, s. πόρω.

πέπταμαι, s. πετάννυμι.

πεπτεῶτα, s. πλπτω.

πεπτηώς, s. πτήσσω.

πεπύθοιτο, s. πυνθάνομαι.

πέπυσμαι, s. πυνθάνομαι.

πέπων, ονος, ὁ, ἡ (πέσσω), eigl. von der Sonne gekocht; daher: reif, mürbe, mild, von Früchten, bei Hom. stets übertr. in der Anrede: 1) im guten Sinne: ὦ πέπον, Lieber, Trauer, Freund, JI. 5, 109. 15, 437. u. κριὲ πέπον, Od. 9, 447. 2) im bösen Sinne: Weichling, Feiger, JI. 2, 235. (nach Vofs auch JI. 13, 120.)

πέρ, eine enklitische Partikel, aus περί verkürzt, bedeutet eigl. durch und durch, durchaus, drückt bei dem Worte, dem es nachgesetzt ist, eine Verstärkung in Hinsicht des Umfangs des Begriffes aus. Es bedeutet daher: 1) sehr, ganz, wenn es für sich ohne Bezug auf einen andern Gedanken steht; ein seltner u. nur ep. Gebrauch bei Adj. u. Adverb: ἀγαθός περ ἔων, sehr gut, JI. 1, 131. φράδμων περ, JI. 16, 638. ἐπεί μ' ἔτεχες γε μιν γυνθάδιον περ ἔοντα, sehr kurz lebend,

ριδδισα, Part. περιδδισας, u. Perf. περιδδισα, mit Präsensbedtg. sehr fürchten, sehr besorgt seyn, τινί, für jem. sehr in Angst seyn, Jl. 11, 508. u. oft; seltner τινός, um Jemandes willen, Jl. 10, 93. 17, 240.

περιδέξιος, ον (δεξιός), mit beiden Händen rechts, mit jeglicher Hand geschickt, Jl. 21, 163. †

περιδίδωμι (δίδωμι), nur Med. Fut. περιδώσομαι, Aor. Conj. 1. Dual. περιδώμεθον, sich um etwas hingeben, d. i. um etwas wetten, mit Gen. pret. λέβητος, Jl. 23, 485. ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς, um mich selbst. will ich wetten d. i. mein Leben will ich zum Pfand setzen, Od. 23, 78.

περιδινέω (δινέω), Aor. Pass. περιδωθήτην, im Kreise herumdrehen, Pass. sich herumdrehen, — πόλιν, rund um die Stadt laufen, Jl. 22, 165. †

περιδράμον, s. περιτρέχω.

περιδρομος, ον (πειδραμεῖν), 1) Act. herumlaufend, geründet, kreisförmig, πλῆμνοι, ἀντυγες, Jl. 5, 726. 728. 2) Pass. zu umlaufen d. i. umgehbar, freiliegend, — χολώνη, Jl. 2, 812. Od. 14, 7.

περιδρύπτω (δρύπτω), ep. Aor. P. περιδρύφθην, rings herum zerkratzen, Pass. zerkratzt od. zerfleischt werden, ἀγκῶνας, sich die Ellnbogen verletzen, Jl. 23, 395. †

περιδύω (δύω), Aor. 1. ep. περιδύσα, ringsum ausziehen, abziehen (sonst ἀπέδυσε), mit Acc. χιτώνας, Jl. 10, 100. †

περιδόμεθον, s. περιδίδωμι.

περιεῖδον (ΕΙΔΩ), defect. Aor. 2. im Hom. nur Perf. περιόισα, Inf. περιιδμεναι, ep. st. περιειδέναι, Plusqpf. περιήδειν, 3 Sg. περιήδη, mit Präsensbedeutg: besser wissen, besser verstehen, mit Acc., Od. 3, 244. mit Inf. Jl. 10, 247. mit Gen. der Person, τινός, als ein anderer, Od. 6) worauf sich besser verstehen, worin kundiger seyn, τινί, Od. 17, 317. βουλῇ περιιδμεναι ἄλλων, an Rath andere übertreffen, Jl. 13, 728.

περίειμι (εἶμι), 1) darüber seyn d. i. vorzüglicher seyn, jem. übertreffen, überlegen seyn, mit Gen. der Person, der man überlegen ist u. mit Acc. der Sache: φρένας, νόον, an Einsicht, Klugheit, Od. 18, 248. 19, 326.

περιέπω, nur in Tmesis, s. ἔπω, Jl. 15, 555.

περιέχω (έχω), Aor. 2. ep. περιέχομην, Imper. περίσχεο, 1) Act. umgeben, umfassen, 2) Med. sich

rings an etwas halten d. i. jem. schützend umfassen, ihn beschützen, beschirmen, mit Gen. der Pers., Jl. 1, 393. mit Acc., Od. 9, 199.

Περιήρης, ους, ὁ (Herm. Praeremius), Vater des Boros, Jl. 16, 177.

*περιζαμενῶς, poet. Adv. (ζαμενῆς), sehr kräftig, sehr heftig, h. Merc. 495.

περιηχέω (ήχέω), Aor. περιήχησα, ringsum tönen, rauschen, klirren, Jl. 7, 267. †

περιῖδμεναι, s. περιεῖδον.

περιῖστημι (ῖστημι), Aor. 2. περίστην, ep. st. περιέστην, Conj. περιστήωσι st. περιστώσι, Opt. περιστάεν, Aor. 1. M. περιστησάμην, Aor. P. περιστάθην. Hom. nur intrans. Aor. 2. Act. Med. und Aor. P. 1) sich herumstellen, ringsherumstehen, Jl. 4, 532. auch Aor. Pass. Od. 11, 242. 2) sich um Jem. od. Etwas herumstellen, ihn umgeben, einschließen, mit Acc. βοῦν περιστήσαντο, sie stellten sich um den Stier, Jl. 2, 440. τινά, Jl. 17, 95. Od. 20, 50.

περικαλλής, ἑς (καλός), sehr schön, außerordentlich schön, reizend, V., gewöhnl. Beiw. von Sachen; von Personen seltner, Jl. 5, 389. Od. 11, 181. h. Merc. 323.

περικαλύπτω, nur in Tmesis, s. καλύπτω.

περίκειμαι, Dep. M. (κείμει), um etwas liegen, umgeben, umfassen, mit Dat. τόξῳ, Od. 21, 54. τινί, jem. umfaßt halten, Jl. 19, 4. übertr. περίκειται μοι τι, es liegt etwas um mich herum d. i. ich habe Gewinn, Vortheil (V. es fruchtet mir), Jl. 9, 321.

περίκηδομαι, Med. (κῆδω), sehr besorgt, bekümmert seyn, — τινός, um Jemanden, Od. 3, 219. τινί βιώτου, für Jem. wegen des Gutes besorgt seyn, *Od. 14, 527.

περίκηλος, ον, poet. (κῆλον), sehr dürr, sehr trocken, *Od. 5. 240. 13, 308.

Περικλύμενος, ὁ, S. des Neleus u. der Pero, hatte vom Poseidon die Gabe erhalten, sich in viele Gestalten zu verwandeln, Od. 11, 286.

*περίκλυστος, η, ον (κλύζω), rings umspült, rings umwogt, Ἀήλος, h. Ap. 181.

περικλυτός, όν (κλυτός), 1) von allen Seiten vernommen, dah. laut redend, laut singend, wird so als Beiwort von αἰδώς erklärt, Od. 1, 325. (V. dagegen: weitgesprochen), gewöhnl. 2) wovon man ringsum hört d. i. hochberühmt, ruhm-

voll, herrlich, Belw. von Personen u. Sachen, Jl. 1, 607. 7, 299.

περικτείνω, nur durch Tmesis, s. κτείνω.

περικτιόνες, οἱ (κτείνω), nur Plur., die Herumwohnenden, Nachbarn, auch als Adj. mit ἀνδρωποι, Jl. 17, 220. Od. 2, 65.

περικτῖται, ων, οἱ, ep. = περικτιόνες, Od. 11, 288. †

περιλέπω, nur in Tmesis, s. λέπω.

περιμαίμω, ep. (μαίμω), nur Pr., Part. ep. περιμαίμωσα st. περιμαίμουσα, ringsum toben, hastig umsuchen, mit Acc. ἀκόπελον, Od. 12, 95. †

περίμετρος, ον (μέτρον), übermächtig groß, — ιστόν, *Od. 2, 95. 19, 140.

Περιμήδης, εος, ὁ (sehr klug v. μῆδος), 1) ein Gefährte des Odysseus, Od. 11, 23. 2) V. des Schedios, Jl. 15, 515.

περιμήκετος, ον, poet. = περιμηκής, ἐλάτη, Jl. 14, 287. Od. 6, 103.

περιμήκης, ες (μήκος), sehr lang, sehr hoch; v. Bergen, Jl. 13, 65. Neutr., περίμηκες, Od. 13, 183.

περιμηχανάομαι, Dep. M. (μηχανάω), 3 Pl. Pr. περιμηχανόωνται, ep. zerdehnt: von allen Seiten listig bereiten; überhpt. listig beschließen, τῷ Od. 7, 200. δούλον ἡμᾶρ τι, *Od. 14, 340.

Πέριμος, ὁ, S. des Meges, ein Träger, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 695.

περιναιετάω, poet. (ναιετάω), ringsherum wohnen, *Od. 2, 66. 4, 177.

περιναιέτης, ου, ὁ, poet. (ναιώ), der Herumwohnende, Nachbar, Jl. 24, 488. †

περιξεστός, ἡ, ὄν (ξεστός), ringsum behauen, geglättet, — πέτρῃ, Od. 12, 79. †

περίοιδα, Perf., s. περιῖδον.

περιπέλομαι, Dep. M. poet. (πέλομαι), nur syncop. Part. περιπλόμενος, 1) sich herumdrehen, umrollen, im Kreise umlaufen, von der Zeit: περιπλομένων ἐνιαυτῶν, im Kreislaufe der Zeit, Od. 1, 76. Jl. 23, 833. h. Cer. 266. 2) vom Orte: mit Acc. etwas umgeben, umzingeln, Jl. 18, 220.

περιπευκής, ες, poet. (πεύκη), sehr bitter, sehr herbe, sehr schmerzlich, βέλος, Jl. 11, 845. †

περιπλέκω (πλέκω), nur Aor. P. ep. περιπλέχθην ohne Augm. umflechten, umwinden. Pass. sich winden um etwas, etwas umschlingen, mit Dat. ιστῷ, Od. 14, 313. umarmen, γρηῖ, *Od. 23, 33.

περιπληθής, ες (πληθος), sehr voll,

sehr bevölkert, — Ὀρτυγή, Od. 15, 404. †

περιπλόμενος, s. περιπέλομαι.

περιπρό, Adv. (πρό), gar sehr, vorzüglich, Jl. 11, 180. bei Wolf getrennt: περί πρό.

περιπροχέω (χέω), nur Part. Aor. P. περιπροχυνθείς, darüber ringsum gießen. Pass. sich darüber ergießen, rings überströmen, übertr. ἔρος με θυμὸν περιπροχυνθείς ἐδάμασσε, die Liebe überwältigte mich, rings um mein Herz ergossen, Jl. 14, 316. †

περιρρέω (ρέω), Impf. περιρρέει, rings umfließen, umströmen, mit Acc. Od. 9, 388. †

περιρρήδης, ες (περιρρέω), um etwas herum, darüber her fallend; περιρρήδης τραπέζῃ κάππεσε δινηθείς, stürzend über den Tisch fiel er taumelnd hinab (V. übergewälzt mit dem Tische taumelt er schwindelnd hinab), Od. 22, 84. †

περιρρύτος, ον (ρέω), rings umflossen, Beiw. von Kreta, Od. 19, 173. †

περισαίνω (σαίνω), ep. περισσάινω, nur Praes. umwedeln, umschmeicheln, τινά, Od. 16, 4. — οὐρῆσιν, Od. 10, 215. *Od.

περισείω (σειώ), ep. περυσείω, nur ep. Form, ringsum erschüttern, nur Pass. ringsum sich schütteln, flattern, vom Helmbusch, Jl. 19, 382. 22, 315. h. 6, 4.

περισθενέω, poet. (σθένος), nur Part. Praes. περισθενέων, übermächtig, sehr stark seyn, Od. 22, 368. †

περίσκεπτος, ον (σκέπτομαι), ringsum zu sehen, daher: frei liegend, hochliegend (V. weit umschanend), *Od. 1, 426. 10, 211.

περισσάινω, poet. st. περισάινω.

περισσείω, poet. st. περυσείω.

περισταδόν, Adv. (περίστημι), umher stehend, Jl. 13, 514. †

περιστάθῃ, s. περιῖστημι.

περιστείχω (στείχω), Aor. Part. περιστείχας, rings herumgehen, rings umwandeln, Od. 4, 277. †

περιστελλώ (στέλλω), Aor. 1. Part. περιστείλας, ankleiden, bekleiden, besond. eine Leiche einkleiden, mit Acc., Od. 24, 293. †

περιστεναχίζω, poet. (στεναχίζω), nur im Med. Pr. u. Impf. ringsum ertönen od. erschallen, mit Dat. ποσσίν, von den Füßen, Od. 23, 147. δῶμα περιστεναχίζεται αὐλῇ, ringsum erschallt das Haus im Vorhofe, Od. 10, 20. So Wolf. Dagegen Voss u. Bothe: αὐλῇ i. e. αὐλήσῃ, von der Flöte Getön.

περιστένω (στένω), 1) = στεναχίζω, umseufzen; umtönen, mit Acc., h. 18, 21. 2) = στέλω, nur Med. περιστένεται γαστήρ, der Magen wird zu eng, ist angefüllt, Jl. 16, 165. †

περιστήωσι, s. περιῖστημι.

περιστέφω (στέφω), ringsum bekränzen, umgeben, τί τινι, etwas womit, Od. 5, 303. †

περιστρέφω (στρέφω), Part. Aor. περιστρέφας, ringsum drehen, herumschwingen, mit Acc. δίσκον, Od. 8, 189. τὰ χεῖρ, Jl. 19, 131. h. 2, 400. Pass. μέλα ὅσα περιστρέφεται κυκλῶντι, sc. γάλα, sehr schnell wird sie von dem Vermischer gerührt, Jl. 5, 903. besser ist die Lesart: περιτρέφεται, nach Eustath. So Voss: eilig erharrscht sie dem Vermischer.

περίσχεο, s. περιέχω.

περιτάμνω, ep. und ion. st. περιτέμνω (τέμνω), ringsum abschneiden, daher Med. etwas für sich abschneiden, und als Beute fortschleppen; plündern, rauben, βούς, *Od. 11, 402. 24, 112. vergl. τέμνω.

περιτέλλομαι, Dep. M. (τέλλω), poet. nur Präs., seinen Kreislauf vollenden, umrollen, herumlaufen, verlaufen, ἄψ περιτελλομένου ἔτος, als das Jahr wieder umlief, Od. 11, 295. 14, 294. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν, im Umlaufe der Jahre d. i. so oft der Tag des Festes wiederkehrt, Jl. 2, 551. 18, 404. 418. s. περιπέλομαι.

περιτίθῃμι, nur in Tmesis, s. τίθῃμι.

*περιτιμήεις, εσσα, εν (τιμήεις), sehr geehrt, h. Ap. 65.

περιτρέπω (τρέπω), nur intrans. sich umwenden, wiederkehren, in Tmesis, Od. 10, 469. † s. τρέπω.

περιτρέφω (τρέφω), rings herum gerinnen machen; Pass. rings herum gerinnen, τινί, um etwas, σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος, ringsum die Schilde setzte sich Eis an, Od. 14, 477. † u. Jl. 5, 903. s. περιστρέφω.

περιτρέχω (τρέχω), rings herum laufen, in Tmesis, περί δ' ἔδραμε, Jl. 14, 413. †

περιτρέω, poet. (τρέω), Aor. ep. περίτρεσα, rings herum zittern, in Angst sich überall hin zerstreuen, Jl. 11, 676. †

περιτρομέομαι, Dep. Med. (τρομέω = τρέμω), ringsum zittern, σάρκες περιτρομέοντο μέλεσιν, an den Gliedern, Od. 18, 77. †

περιτροπέω, ep. und ion. st. περιτρέπω, nur Part. Praes. 1) sich umdrehen, den Kreislauf vollenden,

den, umrollen, von der Zeit, Jl. 2, 295. 2) von Personen: sich überall hin wenden, μῆλα περιτροπέοντες ἐλαύνομεν, uns umwendend (d. i. in grossem Umwege) trieben wir die Schaafe weg, Od. 9, 465. mit Acc. — φύλα ἀνθρώπων, unter den Geschlechtern der Menschen verkehren, h. Merc. 542.

περίτροχος, ον (τρέχω), im Kreise herumlaufend, daher kreisrund, Jl. 23, 455. †

περιφαίνομαι, Pass. (φαίνω), ringsum erscheinen, ringsum sichtbar seyn, nur Part. περιφανόμενον. — ὄρος, ein weitgesehener Berg, Jl. 13, 179. h. Ven. 100. ἐν περιφανομένῳ, auf ringsum sichtbarer Stätte, Od. 5, 476.

Περίφας, αἰτός, ὅ, 1) S. des Ochesios, ein Ätolier, welcher von Ares getödtet ward, Jl. 5, 842. 2) S. des Epytos, ein Herold der Troer, Jl. 17, 324.

Περειφότης, ου, ὅ, S. des Kopreus aus Mykenä, von Hektor erlegt, Jl. 15, 639.

περιφράδης, ἑς (περιφράζομαι), sehr bedachtsam, klug, h. Merc. 464. oft Adv. περιφραδέως, bedachtsam, vorsichtig, Jl. 2, 429. u. Od.

περιφράζομαι, Med. (φράζω), von allen Seiten überlegen, sorgfältig bedenken, νόστον, Od. 1, 76. †

περίφρων, ον (φρήν), sehr bedachtsam, vorsichtig, verständig (sinnig, V.), Beiw. der Frauen, Jl. 5, 412. Od. 1, 329. u. oft.

περιφύω (φύω), nur Aor. 2. Inf. περιφύει u. Part. περιφύς, intrans. umher anwachsen, daher περιφύει τινι, jemanden umschlingen, umarmen, Od. 19, 416. gewöhnl. mit Acc., Od. 24, 236. 320. *Od.

περιχέω (χέω), Aor. 1. περιχεύα, ep. st. περιέχευα, Aor. 1. Med. Conj. περιχέεται mit verkürzt. Vocal, Od. 6, 232. vergl. Od. 3, 426. 1) Act. darum, darüber gießen, darüber schütten, τί, Jl. 21, 319. besond. vom Metallarbeiter, χρυσὸν κέρασι, Gold um die Hörner legen, vom Opferthiere, welches zum Opfer geschmückt wird, indem man Goldplättchen um die Hörner legt od. sie vergoldet, Od. 3, 426. Jl. 10, 294. übertr. χάριν τινί, Anmuth über jem. ausgießen, Od. 23, 162. II) Med. 1) für sich umgießen, — χρυσὸν ἀργύρῳ, Gold um das Silber legen d. i. vergolden, Od. 6, 232. 23, 159. 2) sich über etwas verbreiten, in Tmesis, Jl. 2, 19.

περιχώομαι (χώομαι), Aor. ep. περιχωσάμην ohne Augm., heftig zür-

nen, *τινι τινος*, auf jemanden wegen Jemandes, *Jl. 9, 449. 14, 266.

περιοπή, ἡ (ὥψ), Ort, von dem man weit um sich sehen kann, Warte, Höhe, Jl. 14, 8. Od. 10, 146.

περιώσιος, ον, poet. st. *περιούσιος*, übermächtig, sehr groß, Neutr. als Adv. übermäßig, zu sehr, Jl. 4, 359. Od. 16, 203. Plur. h. 18, 41. mit Gen. *περιώσιον ἄλλων*, weit vor den andern, h. Cer. 363.

περκνός, ἡ, ὄν, poet. schwärzlich, dunkel (V. schwarzgeflegt), Bein. des Adlers, Jl. 24, 316. † Schol. μέλας, vergl. μόρφνος.

Περκώσιος, ὁ, aus Perkote, Jl. 2, 831.

Περκώτη, ἡ, St. in Kleinmysien am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos, Jl. 2, 835. 11, 229. zu Strabo's Zeit ein Flecken bei Parion *Παλαιπερκώτη*. (*Περκώπη* ist falsche Lesart.)

πέρνασχ' st. *πέρνασκε*, s. *πέρνημι*.

πέρνημι, ep. Nbf. zu *πράω*, Part. *περνάς*, Iterativf. Impf. 3 Sg. *πέρνασχ'* st. *πέρνασκε*, ausführen und verkaufen, *τινά, jemanden*, Jl. 22, 45. 24, 752. *κτήματα περνάμενα*, verkäufliche Güter, Jl. 18, 292. *Jl.

περονάω (*περόνη*), Aor. ep. *περόνησα*, Aor. M. *περονησάμην* stets ohne Augm., 1) durchstechen mit einer Spange oder Schnalle, überhpt. durchbohren, — *τινά δουρί*, Jl. 7, 145. 2) Med. sich etwas mit einer Spange befestigen, mit Acc. *χλαίναν*, Jl. 10, 133. *τὸ ἐντεῖσι*, mit Spangen, Jl. 14, 180. *Jl.

περόνη, ἡ (*περώ*), eigtl. die Spitze in der Spange; überhpt. die Spange, die Schnalle zum Festhalten des Kleides, Jl. 5, 425. Od. 18, 293.

περόωσι, s. *πράω*.

Περσαῖος, ὁ (*Πέρσης*, Hes. th. 377.), S. des Titanen Krios u. der Eurybia, Vater der Hekate, h. Cer. 24.

πέρσα, ep. st. *ἔπερσα*, s. *πέρθω*.

Περσεύς, ἕως, ion. u. ep. ἦος (Herm. Penetrius), 1) S. des Zeus u. der Danae, T. des Königs Akrisios in Argos. Sein Großvater ließ ihn mit der Mutter in einem Kasten ins Meer werfen; er wurde aber vom König Polydektes in Seriphos gerettet. Als er erwachsen war, gab ihm dieser, um ihn zu entfernen, den Auftrag, das Haupt der Medusa zu holen. Er vollbrachte glücklich die That und befreite auch auf der Rückreise die an einen Felsen gebundene Andromeda, T. des Kepheus, die von einem Seeungeheuer verschlungen werden

sollte. Andromeda ward seine Gemahlinn und gebar ihm den Alkaios, Elektryon, Jl. 14, 320. 2) S. des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 414.

Περσεφόνη, ἡ, ep. st. *Περσεφώνη*, T. des Zeus u. der Demeter, Jl. 14, 326. od. des Kronos u. der Rhea, h. Cer. 59. Gemahlinn des Hades, welcher sie der Mutter entführte. Sie beherrscht mit ihrem Gemahl die Schatten u. die Unterwelt überhaupt, Od. 10, 491. Jl. 9, 457. Ihre heiligen Haine befinden sich am Westrande der Erde, an der Grenze des Schattenreichs, Od. 10, 509. (Nach Eustath. zu Od. 10, 491. von *φέρειν* u. *φόνος*, die Todbringerinn, eigtl. *Φερσεφώνη* ion. *Περσεφώνη*.)

Πέρση, ἡ, T. des Okeanos, Gattinn des Helios, Mutter des Aetes u. der Kirke, Od. 10, 139. *Περσηῆς, ἴδος*, ἡ, Hes. th. 356.

Περσηιάδης, ον, ὁ, poet. st. *Περσείδης*, S. od. Abkömmling des Perseus = Sthenelos, Jl. 19, 116.

πεσέειν u. *πεσέεσθαι*, s. *πλῆτω*.

πεσσοίς, ὁ, att. *πεττός*, der Stein im Bretspiel, schon Od. 1, 107. † *πεσσοῖσι θυμὸν τέρπειν*, nach Vols im Steineschieben das Herz erfreuen. Eustath. zu d. St. u. Etym. M. geben folgende Spiele an: 1) Zwei Personen spielen, jeder mit 5 Steinen. Man hat dazu eine Thonfläche mit Linien, von denen die mittelste *ἑσπρά* hieß. Die Steine der beiden Partheien von verschiedener Farbe werden nun gesetzt, und der eine sucht den andern auf die mittlere Linie einzuschließen. 2) Eine zweite Art soll in Ägypten erfunden seyn, und hängt mit Astronomie u. Astrologie zusammen. 3) Eine dritte Art führt Athenaeos I, p. 61 sq. an, welche Apion von einem gewissen Kteson aus Ithaka will gehört haben, u. die nach der Sage die Freier selbst erfunden haben. „Die Freier, erzählt er, 108 an der Zahl, stellten eben so viel Steine in gleicher Anzahl gegen einander, so daß also auf jeder Seite 54 standen. In der Mitte blieb ein kleiner leerer Raum, auf dem ein Stein, welcher Penelope hieß, gesetzt wurde. Nach diesem warf der Freier, den das Loos bestimmte, vermittelst der Steine. Traf er die Penelope und schnellte sie von der Stelle, so setzte er seinen Stein an die Stelle der Penelope. Sodann richtete er die Penelope an der Stelle auf, wohin sie geschnellt war und schnellte nun mit dem seinigen aus der Mitte nach demselben. Traf er, ohne einen andern zu berühren, so hatte er gesiegt, und dies galt für ein gutes Omen. Eu-

περιστένω (στένω), 1) = στεναχίζω, umseufzen; umtönen, mit Acc., h. 18, 21. 2) = στέλω, nur Med. περιστένεται γαστήρ, der Magen wird zu eng, ist angefüllt, Jl. 16, 165. †

περιστήωσι, s. περιῖστημι.

περιστέφω (στέφω), ringsum bekränzen, umgeben, τί τι, etwas womit, Od. 5, 303. †

περιστρέφω (στρέφω), Part. Aor. περιστρέψας, ringsum drehen, herumschwingen, mit Acc. διακον, Od. 8, 189. τὰ χεῖρά, Jl. 19, 131. h. 2, 409. Pass. μέλα ὥνα περιστρέφεται κυκλῶντι, sc. γάλα, sehr schnell wird sie von dem Vermischer gerührt, Jl. 5, 903. besser ist die Lesart: περιτρέφεται, nach Eustath. So Voss; eilig erharrscht sie dem Vermischer.

περίσχεο, s. περιέχω.

περιτάμνω, ep. und ion. st. περιτέμνω (τέμνω), ringsum abschneiden, daher Med. etwas für sich abschneiden, und als Beute fortschleppen; plündern, rauben, βοῦς, *Od. 11, 402. 24, 112. vergl. τέμνω.

περιτέλλομαι, Dep. M. (τέλλω), poet. nur Präs. seinen Kreislauf vollenden, umrollen, herumlaufen, verlaufen, ἄψ περιτελλομένου ἔτεος, als das Jahr wieder umlief, Od. 11, 295. 14, 294. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν, im Umlaufe der Jahre d. i. so oft der Tag des Festes wiederkehrt, Jl. 2, 551. 18, 404. 418. s. περιπέλομαι.

περιτίθημι, nur in Tmesis, s. τίθημι.

*περιτιμήεις, εἶσα, εν (τιμήεις), sehr geehrt, h. Ap. 65.

περιτρέπω (τρέπω), nur intrans. sich umwenden, wiederkehren, in Tmesis, Od. 10, 469. † s. τρέπω.

περιτρέφω (τρέφω), rings herum gerinnen machen; Pass. ringsherum gerinnen, τινί, um etwas, σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος, ringsum die Schilde setzte sich Eis an, Od. 14, 477. † u. Jl. 5, 903. s. περιστρέφω.

περιτρέχω (τρέχω), rings herum laufen, in Tmesis, περί δ' ἔδραμε, Jl. 14, 413. †

περιτρέω, poet. (τρέω), Aor. ep. περίτρεσα, rings herum zittern, in Angst sich überall hin zerstreuen, Jl. 11, 676. †

περιτρομέομαι, Dep. Med. (τρομέω = τρέμω), ringsum zittern, σάρκες περιτρομέοντο μέλεσιν, an den Gliedern, Od. 18, 77. †

περιτροπέω, ep. und ion. st. περιτρέπω, nur Part. Praes. 1) sich umdrehen, den Kreislauf vollenden,

den, umrollen, von der Zeit, Jl. 2, 295. 2) von Personen: sich überall hin wenden, μῆλα περιτροπέοντες ἐλαύνομεν, uns umwendend (d. i. in großem Umwege) trieben wir die Schaafe weg, Od. 9, 465. mit Acc. — φύλα ἀνθρώπων, unter den Geschlechtern der Menschen verkehren, h. Merc. 542.

περίτροχος, ον (τρέχω), im Kreise herumlaufend, daher kreisrund, Jl. 23, 455. †

περιφαίνομαι, Pass. (φαίνω), ringsum erscheinen, ringsum sichtbar seyn, nur Part. περιφαινόμενον. — ὄρος, ein weitgesehener Berg, Jl. 13, 179. h. Ven. 100. ἐν περιφαινόμενῳ, auf ringsum sichtbarer Stätte, Od. 5, 476.

Περίφας, αὐτός, δ, 1) S. des Ochesios, ein Ätolier, welcher von Ares getödtet ward, Jl. 5, 842. 2) S. des Epytos, ein Herold der Troer, Jl. 17, 324.

Περιφῆτης, ον, δ, S. des Kopreus aus Mykenä, von Hektor erlegt, Jl. 15, 639.

περιφράδης, ἕς (περιφράζομαι), sehr bedachtsam, klug, h. Merc. 464. oft Adv. περιφράδως, bedachtsam, vorsichtig, Jl. 2, 429. u. Od.

περιφράζομαι, Med. (φράζω), von allen Seiten überlegen, sorgfältig bedenken, νόστον, Od. 1, 76. †

περίφρων, ον (φρήν), sehr bedachtsam, vorsichtig, verständig (sinnig, V.), Beiw. der Frauen, Jl. 5, 412. Od. 1, 329. u. oft.

περιφύω (φύω), nur Aor. 2. Inf. περιφύηαι u. Part. περιφύς, intrans. umher anwachsen, daher περιφύναί τι, jemanden umschlingen, umarmen, Od. 19, 416. gewöhnl. mit Acc., Od. 24, 236. 320. *Od.

περιχέω (χέω), Aor. 1. περιχεύα, ep. st. περιέχευα, Aor. 1. Med. Conj. περιχέεται mit verkürzt. Vocal, Od. 6, 232. vergl. Od. 3, 426. I) Act. darum, darüber gießen, darüber schütten, τί, Jl. 21, 319. besond. vom Metallarbeiter, χρυσὸν κέρασι, Gold um die Hörner legen, vom Opferthiere, welches zum Opfer geschmückt wird, indem man Goldplättchen um die Hörner legt od. sie vergoldet, Od. 3, 426. Jl. 10, 294. übertr. χάριν τινί, Anmuth über jem. ausgießen, Od. 23, 162. II) Med. 1) für sich umgießen, — χρυσὸν ἀργύρῳ, Gold um das Silber legen d. i. vergolden, Od. 6, 232. 23, 159. 2) sich über etwas verbreiten, in Tmesis, Jl. 2, 19.

περιχώμαι (χώμαι), Aor. ep. περιχωσάμην ohne Augm., heftig zur-

nen, *τινι τινος*, auf jemanden wegen Jemandes, *Jl. 9, 449. 14, 266.

περιωπή, ἡ (ὤψ), Ort, von dem man weit um sich sehen kann, Warte, Höhe, Jl. 14, 8. Od. 10, 146.

περιώσιος, ον, poet. st. *περιούσιος*, übermäßig, sehr groß, Neutr. als Adv. übermäßig, zu sehr, Jl. 4, 359. Od. 16, 203. Plur. h. 18, 41. mit Gen. *περιώσιον ἄλλων*, weit vor den andern, h. Cer. 363.

περκνός, ἡ, ὄν, poet. schwärzlich, dunkel (V. schwarzgeflegt), Bein. des Adlers, Jl. 24, 316. † Schol. *μέλας*, vergl. *μόρφος*.

Περκώσιος, ὁ, aus Perkote, Jl. 2, 831.

Περκώτη, ἡ, St. in Kleinmysien am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos, Jl. 2, 835. 11, 229. zu Strabo's Zeit ein Flecken bei Parion *Παλαιπερκώτη*. (*Περκώπη* ist falsche Lesart.)

πέρνασχ' st. *πέρνασκε*, s. *πέρνημι*.

πέρνημι, ep. Nbf. zu *περάω*, Part. *περνάς*, Iterativf. Impf. 3 Sg. *πέρνασχ'* st. *πέρνασκε*, ausführen und verkaufen, *τινά*, jemanden, Jl. 22, 45. 24, 752. *κτήματα περνάμενα*, verkäufliche Güter, Jl. 18, 292. *Jl.

περονάω (*περόνη*), Aor. ep. *περόνησα*, Aor. M. *περονησάμην* stets ohne Augm., 1) durchstechen mit einer Spange oder Schnalle, überhpt. durchbohren, — *τινά δουρί*, Jl. 7, 145. 2) Med. sich etwas mit einer Spange befestigen, mit Acc. *χλαίναν*, Jl. 10, 133. *τὸ ἐντεῆσι*, mit Spangen, Jl. 14, 180. *Jl.

περόνη, ἡ (*πέλω*), eigtl. die Spitze in der Spange; überhpt. die Spange, die Schnalle zum Festhalten des Kleides, Jl. 5, 425. Od. 18, 293.

περόωσι, s. *περάω*.

Περσαῖος, ὁ (*Πέρσης*, Hes. th. 377.), S. des Titanen Krios u. der Eurybia, Vater der Hekate, h. Cer. 24.

πέρσα, ep. st. *ἐπερσα*, s. *πέρθω*.

Περσεύς, ἕως, ion. u. ep. ἦος (Herm. *Penetrius*), 1) S. des Zeus u. der Danae, T. des Königs Akrisios in Argos. Sein Großvater ließ ihn mit der Mutter in einem Kasten ins Meer werfen; er wurde aber vom König Polydektes in Seriphos gerettet. Als er erwachsen war, gab ihm dieser, um ihn zu entfernen, den Auftrag, das Haupt der Medusa zu holen. Er vollbrachte glücklich die That und befreite auch auf der Rückreise die an einen Felsen gebundene Andromeda, T. des Kepheus, die von einem Seeungeheuer verschlungen werden

sollte. Andromeda ward seine Gemahlinn und gebar ihm den Alkaios, Elektryon, Jl. 14, 320. 2) S. des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 414.

Περσεφόνη, ἡ, ep. st. *Περσεφόνη*, T. des Zeus u. der Demeter, Jl. 14, 326. od. des Kronos u. der Rhea, h. Cer. 59. Gemahlinn des Hades, welcher sie der Mutter entführte. Sie beherrscht mit ihrem Gemahl die Schatten u. die Unterwelt überhaupt, Od. 10, 491. Jl. 9, 457. Ihre heiligen Haine befinden sich am Westrande der Erde, an der Grenze des Schattenreichs, Od. 10, 509. (Nach Eustath. zu Od. 10, 491. von *φέρειν* u. *φόνος*, die Todbringerinn, eigtl. *Φερσεφόνη* ion. *Περσεφόνη*.)

Πέρση, ἡ, T. des Okeanos, Gattinn des Helios, Mutter des Äetes u. der Kirke, Od. 10, 139. *Περσηῆς*, ἴδος, ἡ, Hes. th. 356.

Περσηϊάδης, ον, ὁ, poet. st. *Περσεϊδης*, S. od. Abkömmling des Perseus = Sthenelos, Jl. 19, 116.

πεσέειν u. *πεσέεσθαι*, s. *πέπτω*.

πεσσός, ὁ, att. *πετρός*, der Stein im Bretspiel, schon Od. 1, 107. † *πεσσοῖσι θυμὸν τέρπειν*, nach Voss im Steineschieben das Herz erfreuen. Eustath. zu d. St. u. Etym. M. geben folgende Spiele an: 1) Zwei Personen spielen, jeder mit 5 Steinen. Man hat dazu eine Thonfläche mit Linien, von denen die mittelste *ἰσρά* hieß. Die Steine der beiden Partheien von verschiedener Farbe werden nun gesetzt, und der eine sucht den andern auf die mittlere Linie einzuschließen. 2) Eine zweite Art soll in Ägypten erfunden seyn, und hängt mit Astronomie u. Astrologie zusammen. 3) Eine dritte Art führt Athenaeos I, p. 61 sq. an, welche Apion von einem gewissen Kteson aus Ithaka will gehört haben, u. die nach der Sage die Freier selbst erfunden haben. „Die Freier, erzählt er, 108 an der Zahl, stellten eben so viel Steine in gleicher Anzahl gegen einander, so daß also auf jeder Seite 54 standen. In der Mitte blieb ein kleiner leerer Raum, auf dem ein Stein, welcher Penelope hieß, gesetzt wurde. Nach diesem warf der Freier, den das Loos bestimmte, vermittelst der Steine. Traf er die Penelope und schnellte sie von der Stelle, so setzte er seinen Stein an die Stelle der Penelope. Sodann richtete er die Penelope an der Stelle auf, wohin sie geschneilt war und schnellte nun mit dem seinigen aus der Mitte nach demselben. Traf er, ohne einen andern zu berühren, so hatte er gesiegt, und dies galt für ein gutes Omen. Eu-

rymachos siegte am öftersten. — Diese Erklärungen scheinen indess nur Erfindungen der Grammatiker zu seyn und wenig Glauben zu verdienen, vergl. Wiedemann's humanist. Magazin 1787. St. 3. p. 237. u. Nitzsch zu Od. l. c.

πέσσω, ep. Inf. Praes. *πισσόμεν*, eigtl. durch Wärme erweichen, daher 1) von der Sonne: weich machen, reifen, zeitigen, *τι*, Od. 7, 119. 2) überfr. verdauen, daher: *χόλον*, den Zorn verdauen d. i. in sich hegen, Jl. 4, 513. 9, 565. — *κήδεα*, die Sorgen in sich verschließen, Jl. 24, 639. — *γέρα*, die Geschenke verdauen d. i. sie ruhig genießen, Jl. 2, 237. b) pflegen, heilen, *βέλος*, Jl. 8, 513.

πεσών, s. *πίπτω*.

πέταλον, τό (*πετάννυμι*), Blatt, gewöhnl. Pl., Jl. 2, 317. Od.

πετάννυμι, Aor. *ἔπετασα*, ep. *πέτασα* (σσ), Perf. P. *πέπταμαι*, Aor. P. *ἔπετασθην*, Nbf. *πιτνάω*, 1) ausbreiten, entfalten, mit Acc. *λίτα*, *ἱστία*, Od. 5, 269. 6, 94. *χεῖρ' ἐτινι*, die Arme ausbreiten gegen Jem., Jl. 4, 523. 13, 549. von der Thüre: Pass. *πύλαι πεπταμέναι*, geöffnete Thürflügel, Jl. 21, 530. 2) übertr. *θυμόν*, das Herz jemandes erweitern d. i. schwellen, Od. 18, 160. und im Pass. *αἰθήρη πέπταται ἀνέφελος*, Heitere breitet sich wolkenlos aus, Od. 6, 45. *ἀνγὴ Ἑλλοιο*, Jl. 17, 371.

πετεηνός, ἡ, ὄν (*πέτομαι*), poet. st. *πετηνός*, fliegend, geflügelt, befiedert, Beiw. der Vögel, Plur. Subst. *τὰ πετεηνά*, das Geflügel, die Vögel, Jl. 15, 238. 2) von jungen Vögeln: flügge, Od. 16, 218.

Πετεών, ὦνος, ἡ, Flecken des Thebaischen Gebietes in Böotien bei Haliartos, Jl. 2, 500.

Πετεώς, ὦ, poet. *ᾠο*, δ (nach Eustath. att. st. *Πετός*, davon Gen. *Πετοῖο*, u. durch Dehnung *Πετεῶο*), S. des Orneus, Vater des Menestheus, welcher von Theseus aus Attika vertrieben wurde, Jl. 2, 552.

πέτομαι, Dep. Med. Aor. *ἔπιτάμην*, Conj. 3 Sg. *πτήται*, Jl. 15, 70. und mit activ. Form *ἔπτην*, Batr. 207. (ep. Nbf. *ποτέομαι*, *πωτάομαι*), 1) fliegen, zunächst von Vögeln u. Insekten, Jl. 2, 89. 16, 265. 2) von der schnellen Bewegung der Götter, Menschen und Thiere: fliegen, schweben, eilen, rennen, von Apollo, Jl. 15, 150. von Menschen, Jl. 13, 755. Od. 8, 122. oft von Rossen: *οὐκ ἄκοντε πετέσθην*; b) von leblosen Dingen: von Pfeilen, Schnee u. Hagel; vom Flusse: dahinströmen, Jl. 5, 140. 13, 592. 15, 170.

πετραῖος, ἡ, ὄν, felsig, steinig, an Felsen wohnend, *Σκύλλη*, Od. 12, 231. *προχοῖ*, h. Ap. 385.

πέτρη, ἡ, ion. st. *πέτρα*, Fels, Klippe, oft. 2) ein Stein, Felsstück; als Sinnbild der Festigkeit, Od. 17, 463. u. der Gefühllosigkeit, Jl. 16, 34. sprichw. *οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης*, s. *δρῦς*.

πετρήεις, εσσα, εν, poet. (*πέτρη*), felsig, steinig, *Πυθώ*, Jl. 9, 405. — *νήσος*, Od. 4, 844. h. 18, 7.

πέτρος, ὁ, poet. das Felsstück, der Stein, *Jl. 7, 270. 20, 288. Batr. 218.

πεύθομαι, poet. st. *πυνθάνομαι*, w. m. s.

πενκάλλμος, ἡ, ὄν, hom. Beiw. stets *φρεσὶ πενκαλίμῃσι*, Jl. 8, 366. 14, 165. klug, verständig (wahrscheinl. nach Buttm. Lex. I, p. 18. eine Nebenf. von *πυκινός*, wie *λευγαλέος* von *λυγρός*, nach den Grammat. von *πέσκη*, die Spitze: scharf, durchdringend, *Jl.

πενκεδᾶνός, ἡ, ὄν, poet. (*πέσκη*), gewöhnl. erklärt: bitter, herbe, als Beiw. des Krieges, Jl. 10, 8. † (nach Buttm. Lex. I. p. 17. v. *πέσκη*, eigtl. der Spitzbaum, die Spitze, spitzig; daher scharf, schmerzlich, vergl. *ἐχίπευκής*).

πέυκη, ἡ, die Fichte, Föhre, Pechfichte, *Jl. 11, 494.

πεύσομαι, s. *πυνθάνομαι*.

πέφονται, s. *φαίνω*.

πεφάσθαι, s. *ΦΕΝΩ*.

πεφασμένος, Jl. 14, 27. Part. Perf. P. v. *φαίνω*.

πεφρήσομαι, ep. 1) Fut. Pass. zu *φαίνω*, Jl. 17, 155. Od. 22, 217. 2) Fut. Pass. von *ΦΕΝΩ*, Jl. 13, 829. 15, 140. w. m. s.

πεφιδέσθαι, s. *φείδομαι*.

πεφιδήσομαι, s. *φείδομαι*.

πέφνον, ep. st. *ἔπεφνον*, s. *ΦΕΝΩ*.

πέφραδον, *πεφραδέειν*, s. *φράζω*.

πέφρικα, s. *φρίσσω*.

πεφύασι, s. *φύω*.

πεφυγμένος, s. *φεύγω*.

πεφυζότες, ep. st. *πεφευγότες*, Part. Perf. Nom. Pl. flüchtig, vom St. *ΦΥΖΩ*, vergl. *φεύγω*.

πεφυλαγμένος, s. *φυλάσσω*.

πεφυυῖα, ep. s. *φύω*.

πέφυρμαι, s. *φύρω*.

πῆ, Adv. der Frage: 1) wie, auf welche Weise, warum, Jl. 10, 385. Od. 2, 364. 2) vom Raume: wohin, wo, Jl. 6, 377.

πή, enklit. Adv. 1) auf irgend eine Weise, etwa, *οὕτω πῆ*, so

etwa, Jl. 24, 373. 2) irgend wohin: οὔτε πη ἄλλη, Od. 2, 127. irgendwo, Od. 22, 25.

πηγεσίμαλλος, ον (μαλλός), dickwollig, mit dicker Wolle, ἀρνείος, Jl. 3, 197. †

πηγή, ἡ, die Quelle, der Quell.

πήγνυμι, Fut. πήξω, Aor. ἐπήξα, ep. πῆξα, Perf. II. πέπηγα, Plqpf. 3 Sg. ἐπέπηγει, Pass. Aor. 2. ἐπάγην, ep. πάγην, Aor. 1. Pass. nur πῆχθεν, ep. st. ἐπήχθησαν, Jl. 8, 298. I) Act. eigtl. fest machen, daher 1) fest stecken, hineinschlagen, hineinstoßen, hineintreiben, τι, etwas; der Ort wird durch Präpos. bestimmt, ἔγχος, δόρυ ἐν μειώπῳ, γαστέρι, Jl. 4, 460. 13, 372. ἔρειμον ἐπὶ τύμβῳ, das Ruder auf das Grab stecken, Od. 11, 77. und Dat. allein, Od. 11, 128. — κεφαλὴν ἀνὰ σχολόπεσσι, das Haupt auf die Pfähle stecken, Jl. 18, 177. übertr. — ὄμματα κατὰ χθονός, die Augen auf den Boden heften, Jl. 3, 217. 2) zusammenfügen, zimmern, bauen, νῆας, Jl. 2, 664. II) Med. nebst Aor. 1. u. 2. Pass. u. Pf. 2. intrans. 1) fest werden, daher a) stecken bleiben, feststecken, haften, Jl. 4, 185. 5, 616. δόρυ δ' ἐν κραδίῳ ἐπέπηγει, der Speer blieb im Herzen stecken, Jl. 13, 442. cf. 16, 772. 2) fest, hart werden, γούνα πῆγνυται, die Glieder werden steif od. erstarren, Jl. 22, 453.

πηγός, ἡ, ὄν, poet. (πήγνυμι), = εὐπηγής, prall, dicht, fest, gedrun-gen, daher: ἵπποι, wohlgenährte, kräftige (V.: mächtig) Rosse, Schol. εὐτραφεῖς, Jl. 9, 124. 166. κύμα πηγόν, eine gedrängte, gewaltige Woge, Od. 5, 388. 23, 235. (Über die Erklärer, welche es bald weiß, bald schwarz nehmen, s. Nitzsch zu Od. 5, 388.)

πηγυλῖς, ἴδος, ἡ, poet. (πήγνυμι), reifig, eiskalt, νύξ, Od. 14, 476. †

Πήδαιον, τό, nach Eustath. ein unbekannter Ort in Troja oder richtiger ein Fluß der Insel Kypros, bei Ptolem. *Pediaeus*, vergl. Mannert VI. 1. p. 442.

Πηδαῖος, ὁ, S. des Antenor, welcher von Meges erlegt wurde, Jl. 5, 69.

πηδάλιον, τό (πηδόν), das Steuer-ruder am Hintertheile des Schiffes, *Od. 3, 281. h. Ap. 418.

Πηδᾶσος, ἡ, 1) St. der Leleger in Troas am Satnioeis, Residenz des Königs Altes, welche Achilles zerstörte, Jl. 6, 35. 21, 85. nach Plin. = Adramyttium. 2) St. in Messene, nach Strabo VIII, p. 369. das spätere Methone, Jl. 9, 150.

Πηδᾶσος, ὁ, 1) S. des Bukolion, Bruder des Äsepos aus Troja, Jl. 6, 21. 2) ein Ross des Achilleus, Jl. 16, 152.

πηδάω, Impf. 3 Sg. ἐπήδα, Aor. 1. ἐπήδησα, springen, hüpfen, ποδῶν, Jl. 21, 269. von Geschossen: fahren, fliegen, *Jl. 14, 455.

πηδόν, τό (πέζα), eigtl. der untere Theil des Ruders, Ruderblatt; das Steuerruder überhaupt, *Od. 7, 328. 13, 78.

πηκτός, ἡ, ὄν (πήγνυμι), zusammengefügt, fest verbunden, fest, ἀροτρον, Jl. 10, 353. Od. 13, 32. h. Cer. 196.

πηλαί, πηλε, s. πάλλω,

Πηλεγών, ὄνος, ὁ, S. des Flussgottes Axios u. der Nymphe Periböa, Jl. 21, 141.

Πηλείδης, αὐ, u. εὐ, ὁ, ep. Πηληϊάδης, αὐ, der Pelide, S. des Peleus — Achilleus, — Jl. 1, 146. Gen. Πηληϊάδεω, Jl. 1, 1, ist fünfsylbig mit Synizese zu lesen.

Πηλείων, ὠνος, ὁ = Πηλείδης, 1) Jl. 1, 188. — 2) der Schlammbewohner, Name eines Frosches, Batr. 209.

Πηλείωνάδε, Adv. zum Peliden, Jl. 24, 338. †

Πηλεύς, ἦος, u. ἑος, ὁ (Herm. *Pulsantius*), S. des Äakos, Beherrscher der Myrmidonen zu Phthia in Thessalien, Jl. 21, 189. Er floh wegen der Ermordung seines Bruders Phokos nach Phthia zum Eurytion, heirathete dessen Tochter Antigone, welche ihm die Polydora gebar, Jl. 16, 175. Er nahm dann an dem Argonautenzuge und der Kalydonischen Jagd Theil. Nach dem Tode der Antigone vermählte er sich mit der Nereide Thetis, mit welcher er den Achilleus zeugte, Jl. 16, 33. 20, 206. An dem Vermählungsfeste nahmen die Götter Theil und beschenkten ihm, Jl. 24, 61. 16, 143. 183. 2) der Schlammbewohner, Name eines Frosches (von πηλός), Batr. 29.

Πηλήϊος, ἡ, ον, ep. st. Πηλεῖος (Πηλεύς), Peleisch, δόμος, Jl. 18, 60.

Πηληϊάδης, ep. st. Πελεΐδης, w. m. s.

πηληξ, ηκος, ἡ (πάλλω), der Helm, von dem wallenden Helmbusch so benannt, *Jl. 8, 307. 15, 608.

Πηλιάς, ἄδος, ἡ, Pelisch, vom Berge Pelion, — ἡ μελή, die Pelische Lanze, welche dem Peleus von Cheiron geschenkt wurde, *Jl. 16, 142.

Πήλιον, τό, ein hohes, waldiges Gebirge in Thessalien, dem Ossa gegenüber gelegen, welches mit dem Vorge-

birge Sepias endigt, j. Zagora, Jl. 2, 743.

*Πηλοβάτης, ου, ὅ (βαίνω), Kothreter, Froschname, Batr. 240.

*πηλός, ὅ, der Schlamm, Koth, Lehm, Batr. 240.

πῆμα, ατος, τό (πέπηθα, πάσχω), Leid, Unglück, Unheil, Noth, Verderben, oft Pl. πήματα πάσχειν; — πῆμα κακοῖο (V.: Strafe des Frevels), Od. 3, 152. Oft von Personen statt Unheil bringend: ἔτρεφε πῆμα Τρωσί, ihn erschuf zum Verderben der Olympier, Jl. 6, 282. cf. 10, 452. 11, 347. Od. 17, 446. h. Ap. 304.

πημαίνω (πῆμα), Fut. πημαῖνῶ, ep. ανέω, Aor. 1. ἐπήμηνα, Aor. P. ep. πημαῖνθην, 1) intrans. Unheil anrichten, schaden, sündigen, ὑπὲρ ὀρκία, wider den Vertrag, Jl. 3, 299. 2) trans. mit Acc. beschädigen, verletzen, verderben, Jl. 15, 41. Pass. Od. 8, 503. 14, 255.

Πηνειός, ὅ, Penēus, Fluß in Thessalien, welcher auf dem Pindos entspringt, durch das Thal Tempe fließt und in den Thermaischen Meerbusen fällt, j. Salambria, Jl. 2, 752.

Πηνέλεως, ω, att. st. Πηνελᾶος, ep. ωο (Leutwart von πένομαι u. λαός), von der Form Πηνέλεος, der Gen. Πηνελέοιο, Jl. 14, 489. nach Thiersch §. 184. 17. ist die Lesart Πηνελᾶο vorzuziehen, welche Bothe aufgenommen hat.), S. des Hippalkmos, Heerführer der Böotier vor Troja. Er ward im Gefecht um den Leichnam des Patroklos vom Polydamas verwundet, Jl. 2, 494. 17, 597.

Πηνελόπεια, ῆ, ep. st. Πηνελόπη (das Gewebe aufrennend von πῆγη und ἄπω), T. des Ikarios u. der Periböa, Od. 1, 329. Gemahlinn des Odysseus, deren eheliche Treue u. Liebe die Odyssee verherrlicht. Während der Abwesenheit ihres Gatten fanden sich viele Jünglinge ein, welche um ihre Hand warben. Sie hielt die Freier lange durch eine List auf, indem sie vorgab, sie wolle dann einen zum Gemahl wählen, wenn sie das angefangene Leichengewand für Laertes fertig gewebt haben würde. Aber es ward nie fertig; denn sie trennte in der Nacht wieder auf, was sie bei Tage gewebt hatte. Eine Sklavinn verrieth endlich ihre List; da kehrte Odysseus nach zwanzig Jahren zurück und tödtete die Freier, Od. 19, 149. 17, 103.

πηνίον, τό (πήνος), Demin. der auf die Spule gezogene Faden des Einschlags (das Garn zum Einschlag, V.), Jl. 23, 762. † Zunächst hinter dem

Aias eilte Odysseus vorwärts, und war ihm so nahe, als das Weberschiffchen, womit der Einschlag (πηνίον) durch den Aufzug gezogen wird, der Brust der Weberinn ist. Nach Andern die Spule auf welche der Einschlag gewickelt war; nach Damm ist πηνίον Adject. und mit μέτρον zu verbinden, der auf der Spindel gesponnene Faden, s. μέτρος.

πηός, ὅ, poet. der Verwandte, besond. der Verwandte durch Heirath, Verschwägerte, Jl. 3, 163. Od. 8, 581. 10, 441. (wahrscheinl. von πέπαμαι, erwerben.)

Πήρεια, ῆ, nach Eustath. ein Ort in Thessalien, Jl. 2, 766. ed. Wolf. e Cod. Ven. Steph. u. Vofs in der Übers. Bothe hat die Lesart der alten Ausgabe Περὶη aufgenommen; denn hier weidete Apollon die Heerden des Admetos, h. Merc. 69. Andere lesen: Φηρεῖη, die Gegend um Pherä.

πήρη, ῆ, ion. st. πήρα, Reisesack, Ranzen, *Od. 13, 432. 17, 197.

πηρός, ῆ, ὄν, gelähmt, verstümmelt, besond. blind, Jl. 2, 599. †

Πηρώ οὐς, ῆ, T. des Neleus und der Chloris, durch ihre Schönheit berühmt. Ihr Vater forderte als Brautgeschenk für seine Tochter die Rinder des Iphiklos. Bias liebte sie u. sein Bruder Melampus verschaffte ihm die gewünschten Rinder, Od. 11, 287. vergl. 14, 225. s. Bias.

πηχὺς, εος, ὅ (wahrschl. verwdt. mit παχύς), 1) der Ellenbogen, der Arm von der Handwurzel bis zum Ellenbogen, der Arm selbst, Jl. 5, 314. 2) der Bügel, welcher die beiden Enden des Bogens (τόξα) mit einander verband, die Krümmung des Bogens, an welcher man beim Abschießen des Pfeils den Bogen faßte, Jl. 11, 175. Od. 21, 419. 3) im Pl. die gebogenen Enden oder Griffe der Lyra, h. Merc. 50.

πίαρ, τό (πίων), poet. nur Nom. u. Acc. Fett, Talg, Schmalz; βοῶν ἐκ πίαρ ἐλεῖσθαι, das Fett der Rinder rauben; vom Löwen gesagt, entwed. im eigtl. Sinne. So Buttm. Lex. II. p. 47. u. Heyne od. so viel als die fettesten Rinder, Jl. 11, 550. 17, 659. πίαρ ἐλοῦσα, h. Ven. 30. übertr. Fruchtbarkeit, 2) als Adj. wird es Od. 9, 335. erklärt, ἐπεὶ μάλα πίαρ ὑπ' οὐδας (denn fett ist unten der Boden, V.). Nach Buttm. l. c. ist πίαρ Substant. u. ὑπὸ ist Praepos. denn tüchtig Fett ist unter dem Boden.

πῖδαξ, ακος, ῆ, der Quell, die Quelle, Jl. 16, 825. †

πιδήεις, εσσα, εν, poet. (πιδει),
quellig, quallreich, Bein. des Ida,
Jl. 11, 183. †.

Πιδότης ου, ὁ, ein Troer aus Pen-
kote, welchen Odysseus erlegte, Jl. 6, 30.
πιδε, πιδειν, s. πιδω.

πιδέω, ion. u. ep. πιέζω, davon Impf.
πιέξεν u. πιέξοντι, Od. 12, 174. Aor. P.
πιέσθη: drücken, pressen, über-
hpt. drücken, festhalten, τι, Jl. 16,
510. τινά ἐν δεσμοῖς, jemanden in Fes-
seln festhalten, Od. 12, 164. Pass. Od.
8, 334.

πείρα, ἡ, besond. Fem. zu πιδω,
seht, w. m. s.

Πιερία, ἡ (wahrsch. von πιδω), Land-
schaft Makedoniens an der Grenze
Thessaliens in der Nähe des Berges
Olympos, Jl. 14, 226. Od. dav. Πιερίη-
δεν, h. Merc. 86.

πιδέσθαι, s. πιδω.

ΠΙΘΕΩ, davon ep. Formen zu πιδ-
ω (eigtl. aus dem Aor. 2. ἐπίθον), Fut.
πιδήσω, Aor. ἐπίθησα, in der Bedtg. ge-
horchen, folgen, trauen, τι, be-
sond. Part. Aor., Jl. 4, 398. 6, 183.

πίθος, ὁ, Fals, gewöhnl. irden;
eigtl. eine Art großer irdener Krüge
zur Aufbewahrung des Weins, Jl. 24, 527.
Od. 2, 340.

ΠΙΘΩ, ungebräuchl. Stammform zu
πιδω.

πικρόχολος, ου (γάμος), dem das
Heirathen verbittert wird, *Od. 1,
266. u. oft.

πικρός, ἡ, ὄν (von πικρή), auch
zweier Endungen, Od. 4, 496. eigtl.
spitz, scharf, durchdringend, βέ-
λος, ὀϊστός, Jl. 4, 217. 2) scharf in
Hinsicht der Sinne, daher a) vom Ge-
schmack: bitter, herbe, ἄζα, Jl. 11,
846. δάκρυον, Od. b) vom Geruch: wi-
derlich, Od. 4, 496. c) vom Gefühl:
bitter, heftig, ὀδίνες, Jl. 17, 271.
überhpt. widrig, verhasst, Od. 17,
448. vergl. Buttm. Lex. I. p. 17.

πιδνᾶμαι, ep. Nebenf. zu πιδάω,
sich einer Sache nähern, sie
berühren, mit Dat. χροῖ, Jl. 23, 368.
h. Cer. 115. auch ἐπ' οὐδέ, Jl. 19, 93.
absolut, ἀμφὶ θεοῦ χαῖται πιδνάντο, ringsum
näheren sich die Haare (näml. dem
Staub) d. i. fielen herab, Jl. 22, 482.
(Die Bedeutg. sich heftig bewegen
liegt nicht im Worte.)

πῖλος, ὁ, gefilzte Wolle, Filz,
aus ihm war eine Art Helms bereitet,
Jl. 10, 265. †

πιμπλάνω, ep. Nebenf. von πιμπλημι;
3 Praes. Med. πιμπλάνεται, Jl. 9, 679.

πιμπλημι, Pr. 3 Pl. πιμπλῶσι, Fut. πλῆ-

Med. πλῆ-
Aor. Pass.
πλησθῆσαν,
r 3 Sg. u.
1) füllen,
τι, Jl. 14,
15 νεύων,
τινί, Jl.
1) sich
t Acc. δέ-
δηνός καὶ
preise und
2) intrans.
sich fül-
nit Wuth,
Cer. 281.
die Höhle,
p. Nebenf.

πιμπλάνω u. πλῆθω.

πιμπλημι, Hom. kennt es nicht, s.
πρῆθω.

πῖναξ, ὁ, Bret, Od. 12, 67.
überhaupt. hölzerne Tafel, besonders
a) Schreibtafel, vermuthl. zwei kleine
Bretter, die zusammengelegt durch ein
Siegel verschlossen waren, Jl. 6, 169.
b) Teller, Schüssel, kleine Bretter,
auf die man das Fleisch legte, Od. 1, 141.

πινύω (von πιδω, πίνυμαι), kling-
machen, witzigen, belehren, τι, Jl.

st. Ver-
Od. 20, 71.

πινύω),
htsvoll,

Iterativf.
ου, Imper.

πινε, Od. 9, 347. Inf. πινῆν, ep. πινέω,
πινεω, Perf. P. trinken, von Menschen
u. Thieren, gewöhnl. mit Acc. οἶνον, Jl.
19, 5. auch χρηθῆρας οἶνω, Krüge Weins
trinken, Jl. 9, 298. κόπῆλλα, Jl. 4, 346.
d) seltner mit Gen., Od. 11, 96; 15, 373.
(Jota ist im Fut. ep. lang; im Aor.
kurz; lang durch Arist. im Inf. πινέμεν,
Jl. 13, 825. Od. 18, 3.)

πιδμαι, s. πιδω.

πιδότατος, ἡ, ου, Superl. zu πιδω.

πίπτω (st. πιδέω vom St. πιδω), Fut.
πεσόμεαι, Aor. 2. ἔπεσον, ep. πέσαν, Perf.
Part. πεπτεώς, mit Synizesse von εῶ: Acc.
Pl. πεπτεῶτα, Jl. 21, 503. πεπτεῶτας, Od.
22, 364. fallen, d. i. 1) herabfal-
len, stürzen, sinken, von einem
höhern auf einen niedern Ort, von Per-
sonen mit Präp. woher, ἐξ ἱππων, ὀχέ-
ων, Jl. 7, 16. 18, 379. von Sachen: von
Geschossen, Schnee, Feuer, Jl. 17, 633.
12, 157. wohin durch Präp. ἐν, ἐπὶ,
παρά, mit Dativ, od. Det. allein πεδίω,
Jl. 5, 62. oder durch Adverb. ἱραῖα, χα-
μαί. d) abfallen, entfallen, ent-

um die Schiffe gestreckt seyn), übertr. von der Zwietracht, JI. 21, 385. 1. 5) fallen, sinken d. i. schwinden, schwach werden, vom Muths, JI. 14, 418. vom Winde: sich legen, Od. 14, 475. 19, 342.

πίσος, εος, τό, poet. (πίνω), bewässerter Ort, Au: Wiese, Marschland, JI. 20; 9. Od. 6, 424; h. Ven. 99. (minder richtig ist πείσος).

πίσσα, ἡ ch, JI. 4, 277. †
πιστός, ὁ, Superl. πιστό-
τατος, dem od. traut: zu-
verlässig; reu, redlich;
ἐταῖρος, JI. 1 α, JI. οὐδέτι πι-
σά γυναιξίν, n darfman nicht
mehr trauen, Od. 11, 456.

πιστόω (πιστός), Aor. Med. ἐπιστώ-
σαμην, Aor. P. ἐπιστάσθην, I) Act. zu-
verlässig, treu machen, daher: Pass. ver-
sichert werden, glauben, ver-
trauen, Od. 21, 218. II) Med. sich ge-
genseitig Sicherheit geben, sich
verbürgen, sich Treue geloben,
JI. 6, 233. — ἐπέσσω, durch Worte, JI.
21, 286. auch im Aor. P. ὄρω πιστωθή-
ναι τινι, sich einem durch einen Eid ver-
bürgen, Od. 15, 436.

πίσυνος, ἡ, ον, poet. (πείθω), trau-
end, vertrauend, worauf, mit Dat.
τόξοισι, AII, JI. 5, 205.

πίσυρες, οἱ, αἱ, πίσυρα, τὰ, äol.
α. ep. st. τεσσαρες, vier, JI. 15, 60.
Od. 5, 70.

Πιτθεύς, ἦος, ὁ, S. des Pelops,
König in Trozen, Vater der Athra,
JI. 3, 147.

πιτρᾶω u. πίττημι, poet. Nebenf.
zu πετάννυμι, ausbreiten, ausstre-
cken, ἡέρα πίττα st. ἐπίττα, JI. 21, 7.
πιτνάς εἰς ἑμὲ χεῖρας, Od. 11, 392.

Πιτυεῖα, ἡ, ep. st. Πιττα, St. in
Kleinasien zwischen Parion u.
Priapos, JI. 2, 829. (eigl. die Fich-
tenstadt.)

πίτυς, ὅος, ἡ, die Fichte, Roth-
tanne, pinus abies, JI. 12, 390. Dat.
Pl. πίτυσιν, Od. 9, 148.

πιφαύσσω, u. Med. πιφαύσκομαι, ep.
verlängerte und durch Reduplicat. gebil-
dete Nbf. von φαῖναι d. i. φαίνω, nur Pr.
u. Impf. I) Act. erscheinen lassen, offen-
baren, daher: anzeigen, andeuten,
τινί, JI. 10, 502. besond. durch Rede:
zu verstehen geben, ansagen,
melden, τινί τι, JI. 10, 478. Od. 11,
442. auch ἐπεα δέλλοισι, Worte mit ein-
ander sprechen, JI. 10, 402. cf. Od. 22,
131. II) Med. πιφαύσκομαι wie Activ.
1) τί αὐτῷ, z. B. vom Zeus: — τὰ χηλά
τινι, seine Geschosse jemandem zeigen
d. i. senden, JI. 12, 280. κατὰ ἔργα, JI.
15, 97. φλόγα, JI. 21, 333. 2) durch
Worte bezeichnen d. i. ansagen, mel-
den, verkünden, τί, JI. 15, 97. 16,
500. Od. 2, 32. τινά, Od. 15, 518.

πίων, ον, Gen. πίνος, hierzu ein ep.
Fem. πείρα (gleichsam von πείρη), Com-
par. πότερος, ἡ, ον, Superl. πώτατος, ἡ,
ον, JI. 9, 573. 1) fett, feist, im eigtl.
Sinne, μηρία, δημός, JI. 2) übertr. vom
Boden: fett, fruchtbar, πεδῖον, ἔργα,
πείρα ἄρουρα, Od. 2, 328. πείρας πόλεις,
JI. 18, 342. b) reich, begütert,
wohlhabend, — γῆος, οἶκος, JI. 2,
549. Od. 9, 36.

Πλαγκταί, αἱ, πέτραι (v. πλάζω),
die Irrfelsen; nach den alten Erklä-
rern lagen sie vor der westlichen Öffnung
der Sicilischen Meerenge. Neuere ver-
stehen darunter die vulkanischen Lipa-
rischen Inseln, Od. 12, 61.

πλαγκτός, ἡ, ὄν (πλάζω), irrend,
unstät. b) übertr. irre, rasend, ein-
fältig, Od. 21, 363. †

πλαγκτοσύνη, ἡ, poet. (πλαγκτός),
das Herumirren, Herumschweifen,
Od. 15, 343. †

πλάγχθη, ἡ, πλάζω.

πλάζω, synkop. Form st. πειλάζω, JI.
21, 269.

πλάζω, Aor. ἐπλάξα, Fut. M. πλά-
ξομαι, Od. 15, 312. Aor. P. ἐπλάγχθη,
ep. πλάγχθη. I) Act. umhertreiben,
umherirren machen, besond. von
dem rechten Wege abbringen, ver-
schlagen, τινά ἀπὸ πατρίδος, Od. 1,
15. JI. 17, 751. b) übertr. verwirrt
machen, irre leiten, Od. 2, 396.
verleiten, verhindern, τινά, JI. 2,
132. II) Pass. mit Fut. Med. 1) um-
herstreifen, umherschweifen, JI.
10, 91. — ἐπὶ πόντον, Od. 8, 106. κατὰ

πτόλιν, Od. 15, 312. oft absolut., Jl. 10, 91. b) verschlagen werden, abirren, vom Geschosse: abprallen, Jl. 11, 351.

Πλάκος, ἡ, Berg in Mysien, an welchem die St. Thebe lag, Jl. 6, 396. s. Ὑποπλάκιος.

*πλακοῦς, οὔντος, ὅ, zsgz. aus πλακοίς, Kuchen, Batr. 36.

πλανῶ (πλάνη), pros. = πλάζω, Fut. ἥσω, irre führen, Batr. 96. 2) Med. irre gehen, herumirren, Jl. 23, 321. †

*πλανοδίη, ἡ (ὁδός), Irrweg, Irrgang (nur h. Merc. 75. πλανοδίας δ' ἤλαυνε διὰ ψαμαθώδεα χῶρον; richtiger ist es wohl Acc. Plur. Fem. von einem Adj. πλάνοδιος, irrgehend, auf Irrwegen gehend, und auf βοῖς v. 74. zu beziehen.)

Πλάταια, ἡ, poet. gewöhnl. αἱ Πλαταῖαι, St. in Böotien in einer Ebene am Asopos, zwisch. dem Helikon und dem Kithäron, j. Palaeo-Castro, Jl. 2, 504.

*πλαταμών, ὦνος, ὅ (πλατύς), platte Fläche, besond. ein breiter Stein, h. Merc. 128.

πλατάνιστος, ἡ, poet. st. πλάτανος, die Platane, ein dem Ahorn ähnlicher Baum, *platanus orientalis*, Linn, Jl. 2, 307. 310.

*πλάτος, εὐς, τό, die Breite, Fr. 4, 2.

*πλατύνωτος, ον (νότος), breitrückig, Batr. 298.

πλατύς, εἶα, ὕ, platt, breit, eben, τελαμών, Jl. 5, 796. b) breit, weit, von grossem Umfange, — Ἑλλήσποντος, Jl. 7, 86. αἰπόλια πλατέα, grosse, weit-schweifende Heerden, Jl. 2, 474. Od. 14, 401.

ΠΛΑΩ od. ΠΛΗΜΙ, synkopirte Formen st. πελάζω, wovon man die epischen Formen πλῆτο, πλῆντο herleitet.

πλέες, Acc. πλέας, ep. st. πλέονες u. πλέονας, Jl. 11, 395. 2, 129. s. πλέων.

πλεῖος, ἡ, ον, ion. u. ep. st. πλέος, Comp. πλειότερος, Od. 11, 359. voll, angefüllt; mit Gen. οἶνου, voll von Wein, Jl. 9, 74. (stets die ion. Form, ausser πλέων, Od. 20, 355.)

πλεῖστος, ἡ, ον, irreg. Superl. zu πολὺς, der, die, das meiste; — sehr viel, πλεῖστον κακόν, das grösste Übel, Od. 4, 697. πλεῖστον, als Adv.

πλείω, ep. st. πλέω, schiffen. πλείων, πλεῖον u. πλέων, πλέον, Comp. zu πολὺς. (Hom. gebraucht beide Formen, auch Pl. Nom. πλείους st. πλείονες, Dat. πλείοσιν u. πλέονεσσιν;

dazu die ep. Plur. πλέες u. πλέας), mehr, grösser: πλείων νύξ, der grössere Theil der Nacht, Jl. 10, 252. τὸ πλεῖον πόλεμοιο, der grössere Theil des Krieges, Jl. 1, 165. οἱ πλέονες, die Mehrzahl.

πλεκτός, ἡ, ὄν (πλέκω), geflochten, gedreht, κάλαροι, ἀναδέσμη, Jl. 18, 568. Od. 9, 247.

πλέκω, Aor. 1. A. ἐπλέξα, Aor. M. ἐπλεξάμην, 1) flechten, drehen, schlingen, mit Acc. πλοκάμους, Locken flechten, Jl. 14, 176. 2) Med. sich flechten, χαίτας, Jl. 14, 176. πείσμα, einen Strick sich drehen, Od. 10, 168.

πλέον, Neutr. von πλέος, s. πλεῖος.

πλευρή, ἡ, die Seite des menschl. od. thierischen Leibes, die Rippe, gewöhnl. im Pl., Jl. 11, 437. Od. 17, 332.

πλευρόν, τό, poet. Nebenform von πλευρή, Jl. 4, 468. †

Πλευρών, ὦνος, ὅ, alte St. in Ätolien, am Fluss Euenos, Sitz der Kureten, mit einem Tempel der Athene, Jl. 2, 639. 11, 437. davon Πλευρώνιος, ἡ, ον, Pleuronisch, — Subst. der Pleuronier.

πλέω, ep. Nbf. πλείω; davon πλείειν, πλείοντες, Fut. πλεύσομαι, Od. 12, 25. (ep. Nbf. πλώω), schiffen, zur See fahren, ἐπὶ πόντον, Jl. 7, 88. ἐνὶ πόντῳ, Od. 16, 368. b) transit. mit Acc. ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade beschiffen, Od. 3, 71. 9, 252.

ΠΛΕΩ, falsch angenommene Stammform, von der man einige Temp. zu πλεμπλημι herleitete.

πλέων, πλέον, s. πλεῖων.

πληγῆ, ἡ (πλήσσω), Schlag, Streich, Hieb, besond. der Geißel, Jl. 11, 532. 2) Διὸς πληγῆ, ἡ, Schlag des Zeus = Blitz, Jl. 14, 414. Od.

πληθος, εὐς, τό (πλήθω), Dat. πλήθει, eigtl. die Fülle; gewöhnl. Menge, Haufe, * Jl. 17, 330. 23, 639.

πληθύς, ὕος, ἡ, ion. st. πληθος, Dat. πληθυῖ, Jl. 22, 458. Od. 16, 105. eigtl. Fülle, Menge, gewöhnl. Menschenmenge, Haufen, mit Verb. Plur., Jl. 2, 278. 15, 305. besond. der grosse Haufen, das Volk, im Gegens. der Führer, Jl. 2, 143.

πλήθω, nur Pr. u. Impf. voll seyn, sich füllen, voll werden, mit Gen. ἱππων καὶ ἀνδρῶν, Jl. 8, 214. von Flüssen: anschwellen, wachsen, Jl. 5, 87. 11, 492. πάντες ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες, die fluthenden Ströme schwellen an, Jl. 16, 389. übertr. vom Monde: πλήθουσα Σελήνη, der Vollmond, Jl. 18, 484. vergl. h. 32, 11.

Πληϊάδες, αἱ, ion. st. Πλειάδες, die Plejaden od. Pleiaden, die sieben

Töchter des Atlas u. der Pleione, wurden vom Zeus unter die Sterne versetzt und bildeten das Siebengestirn im Bilde des Stieres. Ihr Aufgang brachte den Sommer, ihr Untergang aber den Winter, und sonach Anfang und Ende der Schifffahrt, Jl. 18, 486. Od. 5, 272. h. 7, 7. (Man leitet den Namen ab von πλέω, als Sterne der Schifffahrt; Andere, wie Voss zu Arat. v. πέλομαι, versari, nach Andern = πλειάδες, eine Flucht wilder Tauben, vergl. Nitzsch zu Od. 5, 272.)

πληκτίζομαι, Dep. Med. (πλήκτης), sich schlagen, streiten, fechten, τινί, mit einem, Jl. 21, 499. †

*πλήκτρον, τό, eigtl. Werkzeug zum Schlagen; besond. das Plektrum des Zitherspielers, h. Ap. 185.

πλημμυρίς, ἰδος, ἡ, die Fluth des Meeres, als Gegens. der Ebbe, Od. 9, 486. † Bei Hom. ὅ, bei Eur. ὅ, eben so πλήμυρα. (Nach Buttm. Gr. Gr. §. 7. 17. Anm. von πλήν und μύρω, nach andern von πλήμα.)

πλήμνη, ἡ (πλήμη), eigtl. die Füllung; dann die Nabe des Rades, worin die Wagenachse läuft, und worin die Speichen stecken, *Jl. 5, 726.

πλήν, als Praep. außer, ausgenommen, mit Gen., Od. 8, 207. †

πλήντο, 1) ep. 3 Pl. Aor. sync. Pass. zu πλέμπλημι, Od. 8, 57. 2) 3 Pl. Aor. sync. von πελάζω, Jl. 14, 468.

πλήξα, s. πλήσσω.

πλήξιππος, ον (ἵππος), rosse-spornend, rossetummelnd, rossebändigend, *Jl. 2, 104.

πλησίος, η, ον (πέλας), nahe, benachbart, gewöhnl. mit Gen., Jl. 6, 249. mit Dat., Jl. 23, 732. Od. 2, 149. als Subst. der Nächste, Nachbar, πλησίος ἄλλος, Jl. 2, 270. 2) Neutr. als Adv. nahe, in der Nähe, mit Gen. Jl. 8, 115. selten mit Dat., Jl. 23, 782.

πλησίσιος, ον (ιστίον), die Segel füllend od. schwellend, οὔρος, *Od. 11, 7. 12, 149.

πλήσσω, Aor. 1. ἐπλήξα, stets ep. πλήξα, ep. Aor. 2. πέπληγον u. ἐπέπληγον, Perf. πέπληγα, stets in activ. Bedtg. Med. Aor. 1. ἐπληξάμην, ep. Aor. 2. πεπληγόμεν, Aor. Pass. ἐπλήγην. I) Act. schlagen, hauen, stoßen, τινά, Jemanden: πληγῇσιν, jem. mit Schlägen züchtigen, Jl. 2, 264. ποδὶ πλήξαι, mit dem Fusse stampfen, Od. 22, 20. — χόρον ποσί, Od. 8, 264. — ἵππους ἐς πόλεμον, die Rosse in den Kampf treiben, Jl. 16, 728. daher: b) besond. von Waffen, meist vom Schwerdte: hauen, verwunden, treffen, τινά: oft mit dop-

pelt. Actus. τινα κληῖδα, jemanden in das Schlüsselbein hauen, Jl. 5, 147. τινα στήνα, Jl. 11, 240. II) Med. sich schlagen, mit Acc. στήθεα, an die Brust, Jl. 18, 51. μηρῷ, Jl. 12, 162. 15, 114. h. Cer. 246. Pass. im Aor. 1. geschlagen werden, Jl. 8, 12. besond. vom Blitze getroffen werden, κεραυνῷ, Jl. 8, 456. (hier steht πληγῇσιν masc. s. πληγείω), Od. 12, 416. b) übertr. heftig ergriffen werden, Jl. 13, 394. 16, 203. s. ἐκπλήττω.

πλήτο, ep. Aor. sync. v. πλέμπλημι. 2) 3 Sg. ep. Aor. sync. v. πελάζω, Jl. 14, 438.

πλίσσομαι, Med. (sonst auch πλίσσω), schreiten, eigtl. nach den Grammat. die Beine verflechten, indem man einen Fuß vor den andern setzt; oder im Allgemeinen mit gespreizten Beinen schreiten, von laufenden Maulthieren: εὐ πλίσσοντο πόδεςσιν, wohl schritten sie mit den Beinen fort (V.: sie regten die leichtgebogenen Schenkel), Od. 6, 318. † s. Nitzsch z. d. St.).

πλόκαμος, ὁ (πλέκω), geflochtenes Haar, Haarflechte, Locke, im Pl, Jl. 19, 176. †

πλόος, ὁ (πλέω), das Schifffen, die Schifffahrt, Od. 3, 169. † h. 33, 16.

*πλούσιος, η, ον (πλοῦτος), reich, h. Merc. 171.

πλοῦτος, ὁ (πλέος, nicht von πολὺ, ἔτος), Überfluß, Reichthum, Vermögen, verbunden mit ἄφρονος, Jl. 1, 171. ὄλος, Jl. u. Od.

*Πλοῦτος, ὁ, S. des Jasion und der Demeter, Gott des Reichthums, h. Cer. 489.

*Πλουτώ, οὗς, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, Gespielinn der Persephone, h. Cer. 422.

πλοχμός, ὁ, poet. (πλέκω), = πλόκαμος, geflochtenes Haar, Jl. 17, 52. †

πλύνος, ὁ (πλύνω), Waschgrube, Gruben mit Wasser oder steinerne in die Erde gegrabene Wasserbehälter, worin schmutzige Kleider gelegt und gereinigt wurden, Jl. 22, 153. Od. 6, 40. vergl. Nitzsch zu Od. 6, 85.

πλύνω, Fut. πλυνῶ, ep. πλυνέω, Aor. ep. πλῦνα, waschen, spülen, reinigen, πλύνεσκον, Jl. 22, 155. Od. 6, 95.

πλωτός, ἡ, ὅν (πλώω), schiffend, bes. schwimmend, νῆσος, Od. 10, 3. † Bein. von Ἀόλια (s. Αἰολίη); nach andern: umschiffbar.

πλώω, ep. Nbf. von πλέω, nur in der Bedtg. schwimmen, Impf. τεύχεα πλώον, Jl. 21, 302. Od. 5, 240. h. 21, 7.

πνείω, poet. st. πνέω.

πνεύμων, ονος, ὁ (πνέω), die Lunge, Jl. 4, 528. †

πνέω, poet. πνέω, Perf. M. πέπνυμαι, Hom. hat Praes. u. Impf. Act. meist in der poet. Form (πνέει nur Od. 5, 469.) 1) wehen, blasen, hauchen, von Wind und Luft, Od. 4, 361. 5, 469. duften, Od. 4, 446. 2) von lebenden Wesen: hauchen, athmen = leben, Jl. 17, 447. Od. 18, 131. von Rossen: schnauben, Jl. 13, 386. übertr. von Menschen: μένεα πνέοντες, Muth schnaubend, muthbeseelt, Bein. der Krieger, Jl. 2, 536. 3) das Perf. M. πέπνυμαι, Inf. πεπνύσθαι, eigtl. beseelt seyn, also: Besinnung haben, Verstand haben, vom Teiresias, der allein mit Besinnung in der Unterwelt ist, Od. 10, 495. besond. verständig, klug seyn (vergl. pfiffig im Deutsch.), Jl. 24, 377. Od. 23, 210. am häufigsten das Part. πεπνυμένος, als Adj. verständig, klug, bedacht-sam, besonnen, von Personen, als von Sachen: wie μηδεα, Jl. 7, 278. πεπνυμένα βάλλειν, Verständiges reden, Od. 19, 352.

*πνίγω, Fut. ξω, ersticken, ersäufen, τινά, Batr. 158.

πνοιή ἡ, ep. u. ion. st. πνοή (πνέω), 1) Wehen, Hauch, Luft, mit dem Zusatz ἀνέμοιο, βορέαο, auch Pl., Jl. 5, 526. dann ἅμα πνοῆς ἀνέμοιο πέτεσθαι, mit dem Hauche des Windes fliegen d. i. schnell wie der Wind, vom Vogel, Jl. 12, 207. von Rossen, Jl. 16, 149. 2) der Hauch, von Menschen u. Thieren; Athem, Schnauben, πνοιή Ἡφαίστιοιο, der Hauch des Hephästos d. i. die Lohe des Feuers, Jl. 21, 355.

ΠΝΥΜΙ, ΠΝΥΩ, angenommene Stammf. zu πέπνυμαι, s. πνέω.

ποδάμπτερον (νίπτω), Wasser zum Waschen der Füße, gewöhnl. Pl., *Od. 19, 343. 504.

Ποδαλείριος, ὁ, Podalirius, S. des Asklepios, Bruder des Machaon, aus Triikka in Thessalien; zugleich ein berühmter Arzt, Jl. 2, 732. 11, 832.

Ποδάργη, ἡ (die Schnellfüßige), eine der Harpyen, mit welcher Zephyros die beiden Rosse des Achilleus, Xanthos und Balios zeugte, Jl. 16, 150.

Πόδαργος, ὁ (der Schnellfuß von ἀργός), 1) ein Ross des Hektor, Jl. 8, 185. 2) ein Ross des Menelaos, Jl. 23, 295.

ποδάρκης, ες (ἀρχέω), eigtl. mit den Füßen ausdauernd, dah. fußkräftig, schnellfüßig (V.: der muthige Renner), oft Beiw. des Achill. u. des Menepolemos, Jl. 13, 693. *Jl.

Ποδάρκης, ους, ὁ, S. des Iphiklos, Bruder des Protesilaos, welcher nach dem Tode seines Bruders die Krie-

ger aus Phylake u. Pyrasos anführte, Jl. 2, 704. 13, 695.

ποδηνεκής, ες (ΕΝΕΚΩ), bis auf die Füße reichend od. langend, vom Löwenfell, *Jl. 10, 24. 178. vom Schilde, Jl. 15, 646.

ποδήνεμος, ον (ἄνεμος), windfüßig, sturmschnell, Beiw. der Iris, *Jl. 2, 786. u. oft.

Ποδῆς οὖς, ὁ, st. Ποδῆς, S. des Eëtion, ein reicher u. tapferer Troer, Freund des Hektor, welchen Menelaos tödtete, Jl. 17, 575 ff.

ποδώχεια, ἡ (ποδώκης), die Schnelligkeit der Füße, im Pl., Jl. 2, 792. †

ποδώκης, ες (ῥχύς), schnellfüßig, fußschnell, oft Beiw. des Achilleus; ferner des Dolon, Jl. 10, 816. der Rosse, Jl. 17, 614.

ποθέσκε, s. ποτέω.

πόθεν, Adv. der Frage (πός), woher! von wannen! vom Orte und Geschlecht, Od. 17, 373. oft mit dem Gen. τίς πόθεν ἀνδρῶν, wer und woher, Jl. 21, 150. u. oft, h. Cer. 113.

ποθέν, enklitisch. Adv. irgendwoher, gewöhnl. εἴ ποθεν, Jl. 9, 380. μή ποθεν u. ποθέν ἄλλοθεν, Od. 7, 52.

ποθέω (παθή), Praes. Inf. ep. ποθέμεναι st. ποθεῖν, Od. 12, 110. Aor. ep. ἐπόθεσα u. πόθεσα, wünschen, verlangen, sich sehnen, τί od. τινά, vorzügl. sich nach etwas Fernem od. Verlorenem sehnen, daher meist vermissen, τινά, Jl. 2, 784. 5, 404. 11, 161. Od. 1, 343.

ποθή, ἡ, poet. = πόθησις, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, besond. nach etwas Abwesenden, τινός: ποθή ἔμεῖο, nach mir, Jl. 6, 362. βιότιοιο, Od. 2, 126. κείνου δ' οὔτι λίην ποθή ἔσσεται, nach jenem wird nicht große Sehnsucht seyn d. i. wir werden ihn nicht vermissen, Jl. 14, 368. auch einmal: σὴ ποθή, Verlangen nach dir, Jl. 19, 321.

πόθι, Adv. der Frage poet. st. ποῦ, wo! *Od. 1, 170. 10, 325.

ποθί, enklitisch. Adv. poet. st. που, 1) irgendwo, Jl. 10, 8. 2) von der Zeit: irgend einmal, Jl. 1, 128. 3) gewöhnl. irgendwie, etwa, wohl, Jl. 19, 274. Od. 1, 348.

πόθος, ὁ, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, τινός, nach jemandem in der Jl. 17, 439. † in der Od. 4, 596. 11, 202. 14, 144. h. 18, 33.

Ποιάντιος, ον, vom Pöas abstammend, υἱός, Od. 3, 190.

ποίηω, Fut. ἥσω, Aor. ἐποίησα, ep.ποίησα, Perf. P. πεποίημαι, Fut. M. ἥσομαι, Aor. ἐποίησάμην, ep. ποιησάμην,

Grundbdtg.: machen, I) Act. 1) machen d. i. verfertigen, hervorbringen, zu Stande bringen, schaffen, bereiten, mit Acc. α) zunächst von Dingen, welche durch eine äußerliche Thätigkeit hervorgebracht werden; nach den verschiedenen dabei stehenden Substantiven ist es verschieden zu übersetzen: — δῶμά τινι, jem. ein Haus bauen, Jl. 1, 607. eben so ναούς, θάλαμον, κλισίην u. s. w. — πύλας ἐν πύργοις, Jl. 7, 339. — σάκος ταύρων (Genit. mater.), einen Schild aus Stierhäuten verfertigen, Jl. 7, 222. — τύμβον, einen Grabhügel aufwerfen, Jl. 7, 435. δ) von Zuständen u. Dingen, wozu vorzüglich geistige Thätigkeit gehört: — τελευτήν, ein Ende machen, Od. 1, 250. — φόβον, Furcht erregen, Jl. 12, 432. νόημά τινι ἐν φρεσίν, jem. einen Gedanken in die Seele geben, Od. 14, 274. — ἀθύρματα, Spielereien treiben, Jl. 15, 363. — κακὸν μεῖζον, — ein größeres Übel bereiten, Jl. 13, 120. Pass. ἡ σοι ἄριστα πεποιεῖται κατὰ οἶκον πρὸς Τρώων (ironisch), Wahrlich, treffliche Dinge sind in deinem Hause von den Troern dir bereitet, Jl. 6, 57. 2) machen d. i. jem. in einen Zustand versetzen: α) mit doppelt. Acc. jem. wozu machen: mit Subst. τινὰ βασιλέα, einen zum Könige machen, Od. 1, 387. — θεῶν ἀκοίτην θνητῷ, eine Göttinn zur Gemahlinn einem Sterblichen geben, Jl. 24, 537. mit Adj. τινὰ ἄφρονα, einen unsinnig machen, Od. 23, 12. — θεμελίαι λεία, den Grund glatt machen d. i. ebnen, Jl. 12, 30. vergl. δέλτυχα. II) Med. 1) sich (sibi) etwas machen, wie Act. α) nur mit leiserer oder stärkerer Beziehung auf das Subject: — οἰκία, sich Häuser od. eine Wohnung bauen, Jl. 12, 168. τεῖχος, νηόν, Jl. 12, 5. h. Ap. 286. — ἀγορὴν, eine Versammlung veranstalten, Jl. 8, 2. κλέος αὐτῇ ποιεῖται, sie erwirbt sich selbst Ruhm, Od. 2, 126. 2) mit doppelt. Acc. — τινὰ ἄλοχον, sich jem. zur Gattinn machen od. nehmen, Jl. 3, 409. τινὰ ἀκοίτην, Od. 5, 120. = τινὰ υἱόν; jem. zum Sohne annehmen, Jl. 9, 495.

ποιή, ἡ, ion. st. πόα, Gras, Kraut, Weide, Jl. 14, 347. † u. Od. oft.

ποιήεις, εσσα, ἢ ἐν (ποίη), grasreich, grasig, grün, Bein. von Städten u. Inseln, Jl. 2, 503. πίσαα, ἄγκια, Od. 4, 337. 6, 124.

ποιητός, ἡ, ὄν (ποίη), gemacht, gefertigt; bei Hom. gut gearbeitet od. gebaut, von Wohnungen, Jl. 5, 190. Od. 1, 333. von Waffen u. Gefäßen: Jl. 10, 261.

ποικίλλω (ποικίλος), bunt machen, von Sticken, Mahlen; besond. bunt ver-

zieren, — kunstreich arbeiten, od. bilden, χορόν, Jl. 18, 590. †

ποίκιμα, ατος, τό (ποικίλλω), die bunte Arbeit, besond. Malerei, Stickerei, ποικίλμασι κάλλιστος, von einem Gewand, welches das schönste an farbiger Stickerei (an Erfindung) war, Jl. 6, 294. Od. 15, 107.

ποικιλομήτης, ου, ὁ (μήτις), voll mannigfaltiger Anschläge, erfindungsreich, listig, Beiw. des Odysseus, Jl. 11, 482. Od. 3, 163. des Zeus u. Hermes, h. Ap. 322. Merc. 155.

ποικίλος, η, ον, bunt, buntfarbig, παρδαλέη, Jl. 10, 30. 2) verziert, gemalt, gestickt, buntgewirkt, von Gewändern, Jl. 5, 725. Od. 18, 293. überhpt. kunstreich gearbeitet, schön gebildet, Beiw. von Waffen, Wagen u. s. w. ποικίλα χαλκῷ ἄρματα, mit Erz verzierte Wagen (V. erzschimmernd), Jl. 4, 226. eben so τεύχεα, Jl. 6, 504.

ποιμαίνω (ποιμήν), 1) weiden, auf die Weide treiben, vom Hirten: μῆλα, Od. 9, 188. auch absol. ἐπ' οἴεσσι, Hirt bei den Schaaßen seyn, Jl. 6, 25. 2) Med. weiden, von Heerden, Jl. 11, 244.

ποιμήν, ἑνός ὁ (πάσμαι), Hirt, insbes. Schäfer, Jl. 5, 137. dann übertr. ποιμήν λαῶν, Hirt der Völker, häufig. Beiw. der Fürsten, Jl. u. Od.

ποίμνη, ἡ (ποιμαίνω), Heerde weidenden Viehes, Od. 9, 122. †

ποιμνήϊος, η, ον (ποίη), ion. st. ποιμνεῖον, zur Heerde gehörig, — σταθμός, das Gehege der Heerde, Jl. 2, 471. †

ποινή, ἡ (verwdt. mit ΦΕΝΩ), eigtl. Lösegeld für begangenen Mord, das Geld, womit man sich von einer Blutschuld loskauft; daher: Blutgeld, Rache (die ich nehme oder die an mir genommen wird), mit Gen. für oder wegen jem., κασιγνήτοιο, παιδός, Jl. 9, 633. 13, 659. überhpt. Ersatz, Vergeltung, Entgelt, Jl. 5, 266. Od. 23, 312. τῶν ποινῆν, ὁ als Appos. (dessen zum Entgelt, dafs, V.), Jl. 17, 207. vergl. Jl. 21, 28.

ποῖος, η, ον (πός), was für einer, wie beschaffen, qualis, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες! welch ein Wort hast du gesprochen, u. Neutr. ποῖον εἶπες! Od. 2, 85. — Mit Inf. ποῖός κ' εἴτ' Ὀδυσῆϊ ἀμυνέμεν, wie wärt ihr im Stande, Odysseus zu vertheidigen, Od. 21, 195.

ποιπνύω, Part. Aor. ποιπνύσας (wahrscheinl. von πνέω, πέπνυμαι mit Redupl.), eigtl. vor Emsigkeit aufser Athem seyn; dah.: emsig, eilig seyn,

sich emsig rühren, sich tummeln, ἀνὰ μαχήν, Jl. 14, 155. 8, 219. beim Opfer, Od. 3, 430. δ) mit Emsigkeit dienen, aufwarten, Jl. 1, 601. 18, 421. Od. 20, 149. (υ ist im Praes. u. Impf. kurz bei folgend. kurzer Sylbe, lang bei folgender langer, Jl. 1, 601. 29, 475.)

πόκος (πέχω), die abgeschorene Schaafwolle, das Vlies, Jl. 12, 451. †

πολέες, ep. st. πολλοί, s. πολύς.

πολεμήϊος, ον, ion. st. des ungebräuchl. πολεμῆος, kriegerisch: ἔργα, τεύχεα, Kriegsgeräthe, Jl. 2, 338. 7, 193. Od. 12, 116.

πολεμίζω, ep. πτολεμίζω (πόλεμος), Fut. πολεμίσω, kriegen, kämpfen, streiten, τινί, mit jemanden, ἅντα τινός, gegen jem., Jl. 8, 428. τινός ἐναντίβιον, Jl. 20, 85. μετ' Ἀχαιοῖσιν, Jl. 9, 358. auch πόλεμον, einen Krieg kämpfen, Jl. 2, 121. — 2) bekriegen, bekämpfen, — ῥήττεροι πολεμίζουσιν, leichter zu bekämpfen, Jl. 18, 258.

πολεμιστά, ὅ, ep. st. πολεμιστής.

πολεμιστής, ον, ὅ, ep. πτολεμιστής (πόλεμος), Krieger, Streiter, Kämpfer, Jl. 5, 289. u. oft, Od. 24, 498.

*πολεμόκλονος, ον (κλόνος), kriegerisch lärmend od. rauschend, Batr. 4. 267.

πόλεμόνδε, Adv. ep. πτόλεμόνδε, in den Krieg, Jl. 8, 313. u. oft.

πόλεμος, ὅ, ep. auch πτόλεμος (πέλω), Kriegsgetümmel, Schlachtgetümmel, überhpt. Krieg, besond. bei Hom. Schlacht, Kampf, πόλεμος Ἀχαιῶν, Krieg mit den Achäern, — Jl. 3, 165. ἀνδρῶν, Jl. 24, 8.

πολεύω, poet. (πόλος), nur intrans. umhergehen, sich aufhalten, verweilen, κατὰ ἄστυ, Od. 22, 223. †

πολέων, ep. st. πολλῶν, s. πολύς.

πόληας, πόληες, s. πόλις.

πολίζω (πόλις), Aor. ἐπόμισα, ep. πόμισσα, Perf. P. πεπόμισμαι, eigtl. eine Stadt gründen; überhpt. gründen, bauen, τείχος, *Jl. 7, 453. 20, 217.

πολιήτης, ον, ὅ, poet. st. πόλις, Jl. 2, 806. †

πόλινδε, Adv. nach der Stadt, in die Stadt, Jl. u. Od.

πολιοκρόταφος, ον (κρόταφος), mit grauen Haaren an den Schläfen (grau werdend, V.), Jl. 8, 518. †

πολιός, ἡ, ὄν, auch ὅς, ὄν, Jl. 20, 229. (πελός), weißlich, grau, canus, vom Haupthaare, Jl. 21, 74. 77. vom Wolfe, Jl. 10, 334. vom Eisen, Jl. 9, 365. oft vom Meere wegen des weißen

Schaumes (V.: graulich), Jl. 1, 350. Od. 4, 405.

πόλις, ιος, ἡ, ep. auch πτόλις (πέλω), Hom. hat Gen. πόλιος zweisylbig, Jl. 2, 811. πτόλιος, πόλειος und πόληος, Dativ. πτόλει, πόλει, πόληϊ, Nom. pl. πόλιες, πόληες, Gen. πολλῶν, Dat. πολλέσσι, Acc. πόλιας (drei- u. zweisylbig), πόλεις, πόληας, eigtl. Ort zum Verkehr, Stadt; ἄκρη πόλις, der höchste Theil der Stadt, die Burg, Jl. 6, 251. 2) die Gegend um die Stadt, Od. 6, 177. (Über die Declin. s. Thiersch Gr. §. 190. 24. Kühner I. §. 297. 3.)

*πολισσόος, ον (σώζω), stadtbeschützend, h. 7, 2.

πολίτης, ον, ὅ, ep. πολιήτης, Jl. 2, 806. † der Bürger, der Einwohner der Stadt, Jl. 15, 558. Od. 7, 131.

Πολίτης, ον, ὅ 1) S. des Priamos, in dessen Gestalt Iris dem Vater erschien, Jl. 2, 791. — 2) ein treuer Gefährte des Odysseus, der von der Kirke verwandelt wurde, Od. 10, 224.

πολλάκι od. πολλάκις (mit σ nur Jl. 8, 362. Od. 4, 101.), Adv. (πολλός), vielmals d. i. oft, häufig; πολλάκι, h. Pan. 18, 12.

πολλός, πολλόν, ep. u. ion. st. πολύς, ὅ.

Πολυαιμονίδης, ον, ὅ, S. des Polyämon, Jl. 8, 276.

πολύαινος, ον (αἰνέω), viel gelobt, viel gepriesen, lobenswerth, Beiwort des Odysseus, Jl. 10, 544. 11, 430. Od. 12, 184.

πολυαῖξ, ἰκος, ὅ, ἡ (ῖ), poet. (ἄϊσσω), eigtl. von heftiger Bewegung; daher: stürmisch, tobend, κάματος, πόλεμος, Jl. 5, 811. Od. 11, 314.

πολυανθής, ἑς (ἄνθος), viel oder sehr blühend, ὕλη, Od. 14, 353. † ἔαρ, h. 18, 17.

πολυάρητος, ον, ion. (ἀράομαι), viel gewünscht, sehr erfleht, τινί, *Od. 6, 390. 19, 404. h. Cer. 220.

πολύαρνι, metaplast. Dat. zu πολύαρνος, ον, reich an Schaafen, lämmereich, heerdenreich, Jl. 2, 106. †

πολυβενθής, ἑς, poet. (βένθος), sehr tief, Beiw. des Meeres, Jl. 1, 432. Od.

Πόλυβος, ὅ (Rinderreich), 1) S. des Antenor in Troja, Jl. 11, 59. 2) ein Freier der Penelope, welchen Eumaios erlegte, Od. 22, 243. 284. 3) ein reicher Ägypter in Theben, Gemahl der Alkandra, bei welchem Menelaos einkehrte, Od. 4, 126. 4) ein Phäake, Od. 8, 373.

πολυβότειρα, ἡ, ep. πολυβότειρα, poet. (βόσκω), eigtl. Fem. zu πολυβοτήρ,

viel ernährend, fruchtbar, nahrungssprossend, Beiw. der Erde u. Achais, Jl. 3, 89. 11, 870. nur in ep. Form.

πολύβουλος, ον, poet. (βουλή), von vieler Einsicht, klug, wohlberathen, klug rathend, Beiw. der Athene, Jl. 5, 260. Od. 16, 262.

πολυβούτης, ον, δ, poet. (βοῦς), reich an Hornvieh, rinderreich, *Jl. 9, 154. 296.

πολυγηθής, ές, poet. (γηθέω), viel erfreuend, sehr erheiternd, Beiw. der Horen, Jl. 21, 450. †

πολυδαίδαλος, ον, poet. (δαίδαλος), kunstreich d. i. 1) künstlich gearbeitet, sehr künstlich, von Metallarbeiten, Jl. 3, 358. Od. 13, 11. 2) kunstfertig, kunsterfahren, Σιδόνες, Jl. 23, 743.

πολύδακρυς, υ, poet. (δάκρυ), thränenreich, beweinenwerth, jammervoll, Beiw. des Ares, der Schlacht u. des Krieges, *Jl. 3, 132. 17, 344.

πολυδάκρυτος, ον, poet. (δακρύω), viel beweint, sehr beweinenwerth, Beiw. der Schlacht, Jl. 24, 620. Od. 21, 57. (υ kurz, Jl. 17, 192. daher liest Bothe πολυδακρύου.)

Πολυδάμας, αντος, δ, ep. Πουλυδάμας (der Vielbesiegende), Voc. Πουλυδάμα, Jl. 12, 231. S. des Panthoos u. der Phrontis, ein kluger und tapferer Troer, welcher von Aas erlegt wurde, Jl. 11, 57. 17, 40.

Πολύδαμνα, ή, Gattinn des Ägypters Thon, welche der Helena mehrere Wunderkräuter schenkte, Od. 4, 228.

*Πολυδέγμων, ονος, δ (δέχομαι), der Vielfassende als Subst. st. Hades, der alle Sterbliche in sein Reich aufnimmt, h. Cer. 17. 31.

πολυδειράς, ἄδος, δ, ή (δειρῃ), eigtl. mit vielen Nacken; daher: vielgipfelig, vielgezackt, Beiw. des Olympos, *Jl. 1, 429. 5, 754.

*Πολυδέκτης, ον, δ (δέχομαι), der Vielumfassende, Bein. des Hades, = Πολυδέγμων, h. Cer. 9.

πολυδένδρεος, ον (δένδρον), baumreich, waldig, *Od. 4, 737. h. Ap. 475.

πολύδεσμος, ον, poet. (δεσμός), viel gebunden, gut gefügt (vielbandig, V.), σχεδία, *Od. 5, 33. 7, 264.

Πολυδευκής, ους, δ, Acc. Πολυδευκέα, Pollux, S. des Zeus u. der Leda, Bruder des Kastor, einer der Dioskuren, berühmt im Faustkampfe, war allein als Sohn des Zeus unsterblich; s. Κάστωρ, Jl. 3, 337. Od. 11, 300.

πολυδίψιος, ον (δίψα), sehr durstend, durstig, wasserarm, Beiw.

von Argos, Jl. 4, 171. † Es bezieht sich auf die Sage, daß es dem Gebiete von Argos einst an Wasser gefehlt habe, cf. Apd. 2, 1. 4. Nach Andern: langersehnt, Fr. 2, 1.

Πολυδώρη, ή, T. des Peleus und der Antigone, Gemahlinn des Boros, und Mutter des Menesthios, Jl. 16, 175.

πολύδωρος, ον (δῶρον), reichlich beschenkt d. i. πολυέδνος, Bein. v. ἄλοχος, die wegen ihrer Schönheit viele Geschenke erhalten hatte, Jl. 6, 594. 22, 88. Od. 24, 293. In letzterer Stelle will man es: reich ausgestattet übersetzen.

Πολύδωρος, δ, S. des Priamos u. der Laothoë. Weil er der jüngste u. liebste seiner Söhne war, wollte ihn Priamos nicht am Kampfe Theil nehmen lassen. Dem Gebote ungehorsam, wagte er sich in den Kampf und ward von Achilleus getödtet, Jl. 20, 407 ff.

Πολύειδος, δ, m. s. Πολυίδος.

*πολυεύχετος, ον (εὐχομαι), viel gewünscht, h. Cer. 165.

πολύζυγος, ον, poet. (ζυγόν), mit vielen Ruderbänken, vielgerudert, νηὺς, Jl. 2, 293. †

πολυήρατος, ον (ἐράω), vielgeliebt, sehr erwünscht, lieblich, Θήβη, γάμος, *Od. 11, 275. 15, 365. h. Ven. 226.

πολυηχής, ές (ήχή), laut tönend d. i. 1) lautsingend, tonreich, von der Nachtigall, Od. 19, 521. 2) laut hallend od. tosend, vom Ufer, Jl. 4, 422.

πολυθαρσής, ές (θάρσος), sehr kühn, sehr muthig, getrost, Jl. 17, 156. Od. 13, 387.

Πολυθερσειδης, ον, δ, S. des Polytherses = Ktesippos, Od. 22, 287.

Πολυίδος, δ (ι) (der Vielwissende von πολύς u. ιδεῖν nach Wolf. Heyne schreibt dagegen Πολύειδος, nach Etym. M. und auch Eustath. erwähnt diese Schreibart, so auch Paus. Plat.), S. des Köranos, ein Seher aus Korinth aus der Familie des Melampus, Vater des Euchenor, Jl. 13, 663. 2) S. des Eurydamas, ein Troer, Jl. 5, 118.

πολυϊδρεία, ή, poet. (πολύϊδρις), vieles Wissen, daher Klugheit, Verstand, Plur., *Od. 2, 346. 23, 71.

πολύϊδρις, ιος, δ, ή, poet. (ιδρις), vielwissend; dah. klug, verständig, listig, *Od. 15, 459. 23, 82.

πολύϊππος, ον (ἵππος), viel Rosse habend, rossereich, Jl. 13, 171. †

*πολυίχθνος, ον (ιχθύς), fischreich, h. Ap. 417.

πολυκαγκής, ἔς, poet. (κάγκανος), sehr trocknend, δίψα, brennender Durst, Jl. 11, 642. †

πολύκαρπος, ον (καρπός), reich an Früchten (fruchtbepflanzt, V.), ἀλωή, *Od. 7, 122. 24, 221.

Πολυκάστη, ἡ (die sehr geschmückte), T. des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 464. Nach Eustath. Gattinn des Telemachos.

πολυκέρδεια, ἡ (πολυκερδής), große Schlaueheit, List, im Pl., Od. 24, 167. †

πολυκερδής, ἔς (κέρδος), sehr schlaue, verschlagen, νόος, Od. 13, 255. †

πολύκεστος, ον (κεστός), eigtl. vielgestochen, b) viel gesteppt, reich gestickt, ἱμάς, Jl. 3, 371. †

πολυκηδής, ἔς, poet. (κῆδος), sorgenvoll, kummerreich, νόστος, *Od. 9, 37. 23, 351.

*πολύκλαυτος, ον, poet. st. πολύκλαυστος (κλαίω), sehr beweint, viel beklagt, Ep. 3, 5.

πολυκλήϊς, ἱδός, ἡ, poet. (κλείς), mit vielen Ruderbänken versehen, vielgerudert, Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 74. Od. (Jota durch alle Casus lang.)

πολύκληρος, ον (κληρός), eigtl. von großem Lobse; von großem Erbtheil, sehr reich, begütert, Od. 14, 211. †

πολύκλητος, ον (καλέω), von vielen Orten hergerufen, weither gerufen, Beiw. der Bundesgenossen, *Jl. 4, 438. 10, 420.

πολύκλυστος, ον, poet. (κλύζω), eigtl. stark bespült, stark wogend, πόντος, *Od. 4, 354. 6, 204.

πολύκμητος, ον (κάμνω), mit Mühe und Anstrengung gearbeitet, mühsam bereitet, eigtl. von Eisen, weil es schwer für die Alten zu bearbeiten war (V.: schöngeschmiedet), Jl. 10, 379. und oft: — θάλαμος nur Od. 4, 718.

πολύκνημος, ον, poet. (κνημός), mit vielen Waldschluchten, waldreich, Jl. 2, 497. †

πολυκοιρανίη, ἡ (κοίρανος), die Vielherrschaft, Jl. 2, 204. †

*πολύκροτος, ον (κρότος), viel lärmend, laut schallend, h. 18, 37.

πολυκτήμων, ον (κτῆμα), von vielem Besitz, güterreich, Jl. 5, 613. †

Πολυκτορίδης, ον, ὁ, S. des Polyktor = Peisandros, Od. 18, 299.

Πολύκτωρ, ορος, ὁ (begütert von πτέαρ), 1) S. des Pterelaos, einer der drei ältesten Heroen Ithaka's, Od. 17, 207. 2) V. des Peisandros, Od. 22, 243.

πολυλήϊος, ον (λήϊον), an Saatfeldern reich, feldreich, Jl. 5, 613. † h. Merc. 171.

πολύλλιστος, ον, ep. st. πολύλιστ., poet. (λίσσομαι), sehr erfleht, Od. 5, 445. † — νηός, ein Tempel, worin man die Gottheit oft anbetet, vielbesucht, h. Ap. 347. h. Cer. 28.

Πολυμήλη, ἡ, T. des Phylas, Geliebte des Hermes, und Mutter des Eudoros, hernach Gemahlinn des Echeolos, Jl. 16, 181.

πολύμηλος, ον (μῆλον), reich an kleinem Vieh, schaafreich, heerdenreich, Beiw. v. Mensch. u. Gegenden, *Jl. 2, 705. u. h. 18, 2.

Πολύμηλος, ὁ, S. des Argeas, ein Lykier, Jl. 16, 417.

πολύμητις, ιος, ὁ, ἡ, poet. (μητις), sehr klug, sehr weise (erfindungsreich, V.), Beiw. des Odysseus u. des Hephästos, Jl. 21, 355. des Hermes, h. Merc. 319.

πολυμηχανίη, ἡ, Reichtum an Hilfsmitteln, Erfindsamkeit, Klugheit, Od. 23, 321. † von

πολυμήχανος, ον (μηχανή), reich an Hilfsmitteln, erfindungsreich, sehr klug, vielaussinnend, Beiw. des Odysseus, Jl. 2, 173. Od. 1, 205. u. des Apollo, h. Merc. 319.

πολυμνήστη, ἡ, poet. (μνάομαι), viel umfreit, vielumworben, βασίλεια, *Od. 4, 770. 14, 64. Das Masc. ist ungebräuchl.

πολύμυθος, ον (μῦθος), von vielen Worten; geschwätzig, geschwätzig, Jl. 3, 214. Od. 2, 200.

Πολυνείκης, ους, ὁ, (vielstreitend von νεῖκος), Polynices, S. des Ödipus u. Bruder des Eteokles. Als ihm dieser nach der getroffenen Verabredung den Thron von Theben nicht abtreten wollte, floh Polyneikes zum Adrastos nach Argos u. veranlasste den Kriegszug der sieben Helden nach Theben, um das Reich zu erlangen. Beide Brüder durchbohrten sich endlich in einem Zweikampfe, Jl. 4, 377.

Πολύνηος, ὁ (viele Schiffe habend), S. des Tekton, ein edler Phäake, Od. 8, 114.

Πολύξεινος, ὁ, ion. u. ep. st. Πολύξενος (sehr gastlich), 1) ein Fürst zu Eleusis in Attika, h. Ar. 154. 2) S. des Agasthenes u. Enkel des Augeias, Heerführer der Epeier, Jl. 2, 623.

*πολυοινέω (οἶνος), Fut. ἤσω, reich an Wein seyn, h. Merc. 91.

πολυπαίπαλος, ον, poet. (παίπαλος), eigtl. sehr gedreht; nur trop. sehr ver-

schlagen, ränkevoll, Od. 15, 419. † s. παιπαλόεις.

πολυπάμων, ον, Gen. ονος (πάμα), viel besitzend, begütert, reich, Jl. 4, 433. †

* πολυπείρων, ον, poet. (πεῖρας), mit vielfachen Grenzen; daher aus vielen Gegenden, vielfältig, λαός, h. Cer. 297.

πολυπενθής, ἐς (πένθος), sehr trauernd, trauervoll, kummervoll, Jl. 9, 563. Od. 14, 386.

Πολυπημονίδης, ου, ὁ, S. des Polypämon. — So nennt Odysseus Od. 24, 305. mit Anspielung auf seine Leiden seinen Großvater.

* πολυπήμων, ον, Gen. ονος, poet. (πήμα), sehr schädlich, h. Merc. 37. Cer. 230.

* πολυπίδακος, ον = πολυπίδαξ, h. Ven. 54.

πολυπίδαξ, ἄκος, ὁ, ἡ, poet. (πῖδαξ), quellenreich (quellentströmend, V.), Beiw. des Ida, Jl. 8, 17. 14, 157. aber Ἀρκαδίη, h. 18, 20.

πολύπικρος, ον (πικρός), sehr bitter, sehr herbe, sehr schmerzhaft, Od. 16, 255. †

πολύπλαγκτος, ον, poet. (πλάζω), weit umherirrend, unstät, Od. 17, 511. 20, 195. als Beiw. des Windes, umherstürmend, Jl. 11, 308. Andere erklären es active: weit verschlagend.

Πολυποίτης, ου, ὁ (an vielen Rache nehmend, gleichsam Πολυποινίτης von ποῖνη), S. des Peirithoos u. der Hippodameia, welcher mit vierzig Schiffen aus Argissa, Gyrtion u. s. w. am Kriegszuge nach Troja Theil nahm, Jl. 2, 740. 23, 836.

* πολυπότνια, ἡ, poet. (πότνια), die hochhehrwürdige, h. Cer. 211.

πολύπους, οδος, ὁ, ep. πουλίπους (πούς), der Vielfuß; dann der Meerpolyp, Od. 5, 432. † in ep. Form.

πολύπτύχος, ον (πτύξ), eigtl. mit vielen Falten; 2) metonym. schluchtenreich, thalreich (viel gebogen, V.), Bein. des Olympos u. Ida, Jl. 8, 411. 21, 449. * Jl.

* πολύπυργος, ον (πύργος), mit vielen Thürmen; wohlbefestigt, h. Ap. 242.

πολύπυρος, ον (πυρός), weizenreich, von Gegenden u. Inseln, Jl. 11, 756. Od. 14, 335. h. Ap. 242.

πολύρδην, ηνος, ὁ, ἡ (ἈΡΗ), schaafreich, heerdenreich, ἄνδρες, * Jl. 9, 154. 296.

πολύρδηνος, ον = πολύρδην, Od. 11, 257. † s. Thiersch §. 200. 10.

πολύς, πολλή, πολύ, außer den gewöhnl. Formen finden sich von πολύς noch folgende epische: Nom. πουλῖς, G. πολέος, Acc. πουλύν, Plur. N. πολέες und πολεῖς, G. πολλάων, πολέων, D. πολέσι, πολέσσι und πολέεσσι, Acc. πολέας und πολεῖς: πολύς wird als Commune von Hom. gebraucht, Jl. 10, 27. Od. 4, 709. Auch hat Hom. Sg. Nom. πολλός, Neutr. πολλόν u. auch den Acc. πολλόν, Compar. πλείων, ον, Superl. πλείστος, η, ον, 1) eigtl. von der Menge: viel, häufig, zahlreich, aber auch von der Kraft, Größe u. Stärke: groß, stark, heftig, gewaltig, — πολύς νιφετός, πολλή λαίλαψ, starkes Schneegestöber, heftiger Sturm: π. ὕπνος, tiefer Schlaf, Od. 15, 394. — πολέος ἄξιος, viel werth, Jl. 23, 562. Od. 8, 405. 2) vom Räume: groß, weit, breit, lang, ausgedehnt, π. πεδίον, ein weites Gefilde, πολλή γαῖα, die weite Erde, πολλός τις ἔκειτο παρήγορος, weithin lag er ausgestreckt, Jl. 11, 156. Od. 22, 384. 3) von der Zeit: lang, πολὺν χρόνον, lange Zeit hindurch, Od. 12, 407. Als Eigenthümlichkeiten in der Construction merke man: 1) Es steht oft mit Gen. um einen Theilbegriff auszudrücken: πολλοὶ Τρώων, viele der Troer, Jl. 18, 271. Auch beim Neutr. Sg. πολλὸν σαρκός, βίτης, Od. 19, 450. 21, 185. 2) Gewöhnl. wird πολύς als ein vollständiges Prädicat behandelt, und daher mit einem andern Adject. durch καὶ ep. τὲ καὶ verbunden: πολλοὶ καὶ ἄλλοι, viele Andere, πολλά καὶ ἐσθλά, vieles Herrliche, Od. 2, 166. 4, 96. πολέες τε καὶ ἐσθλοί, Jl. 6, 452. 21, 586. od. τέ, τέ, wobei dann πολύς die zweite Stelle einnimmt: παλαιά τε πολλά τε, Od. 2, 188. 2) Oft steht es allein als Substant. bei Hom. noch selten mit Artikel: τὰ πολλά, das Viele d. i. das Meiste, Od. 2, 58. 17, 537. so auch πολλά, Jl. 9, 333. πολλοί steht auch zuweilen st. of πολλοί, die Meisten, die Menge, Jl. 2, 483. 21, 524. 3) Das Neutr. Sg. u. Plur. als Adv. bedeutet: viel, sehr, stark, lang, oft, πολλόν, Jl. 9, 506. 20, 178. πολλά, oft μάλα πολλά, Jl. 1, 35. Od. 2, 151. b) auch steigert es den Comparativ u. Superlativ: πολὺ μᾶλλον, viel mehr, πολλὸν ἀμείνων, weit besser, πολλὸν ἄριστος, bei weitem der tapferste.

* πολυσημάντωρ, ορος, ὁ, poet. der vielen gebietet, Beiw. des Hades, h. Cer. 31. 84. 377.

πολύσκαρθμος, ον, poet. (σκαίρω), stark springend (sprunggeübt, V.), Beiw. der Amazone Myrina, Jl. 2, 814. †

in Rücksicht des Tanzens od. nach einigen: mit Rossen dahineilend.

πολυσπερής, ἑς, poet. (σπείρω), weit ausgesäet; weit zerstreuet, ἄνθρωποι, Jl. 2, 804. Od. 11, 365.

πολυστάφυλος, ον (σταφυλή), traubenreich, weinreich, *Jl. 2, 507. h. 25, 11.

πολύστονος, ον (στένω), vielschneidend, unglücklich, Od. 19, 118. b) activ. viele Seufzer erregend, jammervoll (jammererregend, V.), Bein. der Eris, des Pfeils, Jl. 1, 445. 11, 73.

πολύτλας, αντος, ὅ, poet. (τλήναι), der viel geduldet hat, viel aushaltend (der Violdulder, V.), Beiw. des Odysseus, nur Nom. Jl. 8, 97. Od. 5, 171. u. oft.

πολυτλήμων, ονος, ὅ, ἡ (τλήμων), viel duldend od. aushaltend, Bein. des Odysseus, Od. 18, 319. — θυμός, der viel unternehmende Muth, Jl. 7, 152.

πολύτλητος, ον, poet. (τλήναι), der viel erduldet hat, violduldend, γέροντες, Od. 11, 38. †

πολυτρήρων, ωνος, ὅ, ἡ (τρήρων), taubenreich (taubenumflattert, V.), Bein. von Gegenden, *Jl. 2, 502. 582.

πολύτρητος, ον (τρητός), vieldurchbohrt, vieldurchlöchert, σπόγγος, *Od. 1, 111. 22, 439.

πολύτροπος, ον (τρέπω), vielgewandert (vielgewandt, V.), der viel umher geirrt ist, Beiw. des Odysseus, Od. 1, 1. 10, 330. So Vofs myth. Br. I. p. 102. u. Nitzsch z. d. St. wie es auch die Epexegeſis zeigt; dagegen Damm u. Wolf in der übertrag. Bedeutung: viel gewande, verschlagen, u. so auch h. Merc. 13, 439.

*πολύῡμνος, ον, poet. (ὑμνέω), viel besungen, hochgepriesen, h. 25, 7.

πολυφάρμακος, ον (φάρμακον), vieler Heil- od. Zaubermittel kundig: ἡτροί, Jl. 16, 28. Κίρκη, Od. 10, 276.

Πολυφείδης, ους, ὅ, S. des Mantios, Enkel des Melampus, Od. 15, 249.

πολύφημος, ον (φήμη), vielstimmig, viel redend, αἰδός, der liederreiche Sänger, Od. 22, 376. — βάτραχος, der vielschreiende Frosch, Batr. 12. — ἀγορή, der stimmevolle, lauttönende Markt, Od. 2, 150.

Πολύφημος, ὅ, 1) S. des Poseidon u. der Nymphe Thoosa, einer der Kyklopen in Thrinakia, Od. 1, 70. Nachdem er sechs von Odysseus Gefährten verzehrt hatte, rächte sich letzterer dadurch, daß er ihn trunken machte und dann mit einem glühenden Pfahle das Auge ausbrannte, Od. 9, 371 — 394. vergl. Κύκλωψ. 2) S. des Elatos, Bru-

der des Käneus, ein Lapithe aus Larissa, welcher am Argonautenzuge Theil nahm. In Mysien zurückgelassen, gründete er die St. Kios, Jl. 1, 264.

πολύφλοισβος, ον, poet. (φλοῖσβος), viel rauschend, laut brausend od. tosend, Beiw. des Meeres, Jl. 1, 34. u. Od.

Πολυφήτης, ον, ὅ, ein Mysier aus Askanien, Jl. 13, 791. ist wohl Περιφήτης nach Strab. XIV. p. 511. zu lesen.

Πολυφόντης, ον, ὅ (viele tödtend, φόνος), S. des Autophonos, welcher vom Tydeus im Hinterhalte vor Theben getödtet ward, Jl. 4, 395.

πολύφορβος, ον, poet. (φορβή), viele ernährend, nahrungsreich (nahrungsprossend, V.), Beiw. der Erde, Jl. 14, 200. auch πολυφόρβη, Jl. 9, 365.

πολύφρων, ονος, ὅ, ἡ, poet. (φρήν), sehr verständig, sehr klug, sehr schlaun, Bein. des Odysseus, Od. 14, 424. u. des Hephästos, Jl. 21, 367. Od. 8, 297.

*πολύφωνος, ον (φώνη), vielstimmig, lautschreiend, Batr. 216.

πολύχαλκος, ον, poet. (χαλκός), reich an Erz od. Kupfer, von Personen und Orten, die viel kupferne Geräthe besitzen, Jl. 10, 315. Od. 15, 424. — 2) aus vielem Erz bereitet, mit vielem Erz beschlagen, ehern, Beiw. des Himmels, Jl. 5, 504. Od. 3, 2. Nach Vofs myth. Br. 1, 27. im eigtl. Sinne; dagegen Völker Hom. Geogr. p. 5. metaph. unvergänglich, dauernd.

*πολυχρόνιος, ον (χρόνος), von langer Zeit, langdauernd, h. Merc. 123.

πολύχρῡσος, ον (χρῡσός), reich an Gold, goldreich, Beiw. von Personen u. Orten, Jl. 7, 180. 11, 46. goldgeschmückt, Beiw. der Aphrodite, h. Merc. 1.

*πολύώνῡμος, ον (ὄνομα), 1) vielnamig, Beiw. des Hades, h. Cer. 18, 32. 2) mit großem Namen, hochberühmt, h. Ap. 82.

πολύωπός, ον (ὀπή), mit vielen Löchern, maschig, δίκτυον, Od. 22, 386. †

πομπεύς, ἦος, ὅ (πέμπω), der Geleitende, Begleiter, Führer auf einer Reise, Od. 3, 376. übertr. vom Winde: πομπῆες νηῶν, die Geleiter der Schiffe, Od. 3, 362. *Od.

πομπεύω (πομπεύς), geleiten, begleiten, führen, Od. 13, 422. †

πομπή, ἡ (πέμπω), 1) das Geleiten, das Geleit, die Begleitung, mit Nebenbegriff des Schutzes, von Menschen u. Göttern, Jl. 6, 171. Od. 2) die Entlassung, Heimsendung, Od. 7,

151. 8, 40. πομπήσιν ὑπ' Εὐρυσθέως, von Eurystheus gesandt, h. 14, 5.

πομπός, ὁ, Geleiter, Begleiter, Führer, Jl. 13, 416. 16, 671. auch ἡ πομπός, die Geleiterinn, Od. 4, 826.

πονέομαι (πόνος), Fut. πονήσομαι, Aor. ep. πονησάμην, Plusq. πεπόνητο (das Activ πονέω hat Hom. nicht), 1) intrans. Arbeit und Mühe haben, arbeiten, sich abmühen, geschäftig seyn, sich anstrengen, oft absol. besond. vom Kampfe, Jl. 4, 374. 13, 288. περί τι, um etwas, Jl. 24, 444. κατά τι, bei einer Sache, Jl. 15, 447. κατά δῶμα, Od. 22, 377. oft κατά ὑσμίνην, im Kampfe sich anstrengen, Jl. 5, 84. mit Dat. instrum. τοῖς ἐπονείτο, Jl. 18, 413. womit er arbeitete, geht auf die Werkzeuge; eben so Od. 16, 13. 2) mit Part. ὄφελεν πονέεσθαι λισσόμενος, sich flehend bemühen, Jl. 10, 117. 2) transit. mit Acc. durch Arbeit und Mühe zu Stande bringen, etwas sorgfältig bearbeiten, eifrig betreiben, Jl. 9, 348. 18, 380. Od. 9, 250.

πόνος, ὁ (πένομαι), Arbeit, besond. wie labor, schwere Arbeit, Mühe, Anstrengung, ἡ μὴν καὶ πόνος ἔστι ἀνηθέντα νέεσθαι, freilich, es kostet auch Arbeit, ist man im Leiden, zurückzukehren, Jl. 2, 291. (nimirum laboribus fungimur ut moleste ferentes redire velimus, Lehrs) πόνος ἐμεῖο χυρός, die Arbeit um mich Unverschämte, Jl. 6, 355. vorzügl. Kriegsarbeit, Kampf, Jl. 5, 667. 6, 77. u. oft verbdn. mit δῆρις, Jl. 17, 157. im Plur. πόνοι, im Gegens. von ἄγορά, Od. 4, 818. daher 2) Mühsal, Drangsal, Leiden, Noth, Jl. 2, 421. verbunden mit διζύς, Jl. 14, 480. mit κήδεα, Jl. 21, 525. (Schmerz bedeutet es weder Jl. 19, 229. noch 21, 325., aber wohl Batr. 46.)

*πόντιος, ον (πόντος), aus od. in dem Meere, Bein. des Poseidon, der Meergebieter, h. 21, 3.

ποντόθεν, Adv. (πόντος), aus dem Meere, Jl. 14, 395. †

πόντονδε, Adv. (πόντος), ins Meer, *Od. 9, 495.

Ποντόνοος, ὁ (des Meeres kundig), Herold der Phäaken, Od. 8, 179.

ποντοπορεύω u. ποντοπορέω (ποντοπόρος), das Meer durchschiffen, auf dem Meere reisen, fahren, Od. 5, 277. 278. 7, 267. Die Form ποντοπορέω nur Part. Pr. Od. 11, 11. *Od.

ποντοπόρος, ον (πείρω), das Meer durchfahrend, meerdurchwandelnd, durchsegelnd, Bein. der Schiffe, Jl. 3, 46. Od. 12, 69. ναῦται, Ep. 8, 1.

πόντος, ὁ, ep. Gen. ποντόφιν, Od. 24, 83. das Meer; besond. die offene See, θύλασσα πόντου, die Gewässer des Meeres, Jl. 2, 146. πόντος ἁλός, die Fläche der Salzfuth, Jl. 21, 59.

πόντοφιν, s. πόντος.

*ποντοτίνακτος ον (τινάσσω), vom Meere erschüttert, Ep. 4, 6. st. der falsch. Lesart, ποντιάνακτος nach Pierson.

πόποι, Interj. verwandt mit πάπα, ein Ausruf des Staunens, Unwillens und der Trauer, stets beim Eintritt von etwas Unerwartetem u. gewöhnl. Unerfreulichem, stets ὦ πόποι, sonderbar, unbegreiflich, schrecklich, entsetzlich; oft folgt darauf ἡ δῆ, ἡ μάλα, ἡ ῥα, Jl. 2, 337. Od. 1, 32. Od. 4, 169. h. Merc. 309. Nach Ap. Lex. u. dem Schol. soll es o Götter heißen, da die Dryopen ihre Götter πόποι genannt hätten; daher findet man ὦ πόποι, indem man es als Vocativ nahm, vergl. Müll. Geschichte Hell. St. II, p. 41. Spitzner zu Jl. 15, 184.

πόρδαλις, ιος, ὁ, ἡ, ep. st. πάρδαλις, der Panther, der Pander, Jl. 13, 103. 21, 573. Nach den Grammat. soll πάρδαλις das Weibchen seyn, aber falsch; denn Jl. 21, 573. ist πόρδαλις auch Fem. Die Griechen verstanden unter diesem Namen Panther, Leoparden u. s. w. vergl. Bothe zu Jl. 13, 103.

Πορθεύς, ἦος, ὁ (der Zerstörer) (Πορθαῶν, Apd. 1, 7. 7.), S. des Agenor und der Epikaste, König in Kalydon, Vater des Öneus, Agrieus u. s. w., Jl. 14, 115.

πορθέω (πέρω), Fut. ῥω, zerstören, verwüsten, plündern, πόλιας, τείχεα, Jl. 2, 691. Od. — rauben, τρεποδας, h. Merc. 180.

πορθεύς, ἦος, ὁ (πορθεύω), der die Reisenden über ein Wasser führt, Fährmann, Od. 20, 187. †

πορθμός, ὁ (πόρος), Ort zur Überfahrt; besond. die Meerenge, der Sund, *Od. 4, 671. 15, 29.

*πορίζω (πόρος), eigtl. in den Gang bringen, daher: zuwegebringen, verschaffen, τινί τι, Ep. 14, 10.

πόρις, ιος, ἡ, poet. st. πόρις, Od. 14, 410. † selten.

πόρκης, ον, ὁ, der Ring um den Speerschaft, um die eiserne Spitze zu befestigen, *Jl. 6, 320. 8, 495.

πόρος, ὁ (πείρω), eigtl. der Durchgang; besond. durch seichtes Wasser eines Flusses die Furth, Ἀλφειοῖο, Jl. 2, 592. 14, 433. 2) vom Meere im Gegens. von ὁδός: πόροι ἁλός, die Bahnen, Pfade des Meeres, Od. 12, 259.

πόρπη, ἡ (πείρω), der Ring in der

Spange, an welchem die Zunge (πρόνη) ist, daher die Spange, Schnalle selbst, Jl. 18, 401. † h. Ven. 164.

* πορσαίνω = πορσύνω, h. Cer. 156.

πορσύνω (ΠΟΡΩ), poet. Fut. πορσύνω, zu Wege bringen, fördern, bereiten, nur λέχος, εὐνήν τι, Jemandem das Bette, Lager bereiten, immer von der Gattinn gebraucht, die mit dem Gatten das Lager theilt, Od. 3, 403. Jl. 3, 411. cf. Nitzsch zur Od. l. c.

πόρταξ, ἄκος, ἥ = πόρτις, Kalb, junges Rind, Jl. 17, 4. †

πόρτις, ιος, ἥ, Kalb, junges Rind, die Stärke, Od. 10, 410. Jl. 5, 162. h. Cer. 174.

* πορτιτρόφος, ον, Kälber oder junge Rinder ernährend, h. Ap. 21:

πορφύρεος, η, ον (πορφύρα), purpurn, purpurfarbig, α) mit Purpur gefärbt, dunkelroth nach verschiedenen Abstufungen: von Gewändern und Teppichen, Jl. 8, 221. αἶμα, Jl. 17, 361. 2) übertr. vom Meere: πόρφ. κύμα, die purpurne Woge, vom unruhigen, durch Rüderschlag oder Wind bewegten Meere, Jl. 1, 482. Od. 2, 428. πόρφ. ἄλς. — νεφέλη, die dunkle, schwärzliche Wolke, Jl. 17, 351. πορφ. θάνατος, der dunkle, schwarze Tod, wie μέλας, Jl. 5, 85. 16, 335. (nach Passow auch der blutrothe, blutige).

πορφύρω poet. (πορφύρα), nur Praes. purpurroth werden, aufpurpurn, vom unruhigen Meere, welches eine bräunliche Farbe annimmt, Jl. 14, 16. 6) übertr. vom Herzen: wogen, unruhig seyn, πολλά οἱ κραδίη πόρφυρε, vielfach wogte ihm das Herz, vom unruhigen Gemüthszustande des Nachsinnenden, der nicht zum Entschlusse kommen kann, Jl. 21, 551. Od. 4, 427.

ΠΟΡΩ (πόρος), ungebräuchl. Präs. poet. davon: Aor. ἔπορον, ep. πόρον, Part. πορών, Perf. P. πέπρωται, Part. πεπρωμένος, eigl. zu Wege bringen, dah. verschaffen, geben, gewähren, verleihen, τινί τι, meist von Sachen u. Zuständen: δῶρα, φάρμακα, πένθος, von Personen: τινί υἱόν, Jl. 16, 185. ἀνδρὶ παράκοιτιν, einem Manne eine Gattinn geben, Jl. 24, 60. 6) st. des Acc. mit Inf. πόρε καὶ σὺ Διὸς κόρησιν ἐπεσθαι τιμήν, gestatte auch du, daß den Töchtern des Zeus Ehre zu Theil werde, Jl. 9, 365. 2) das Perf. P. ist unpersönl., eigl. es ist zuge-theilt; dann: vom Schicksal verhängt od. bestimmt, τινί, jemandem, mit Acc. u. Inf., Jl. 18, 329. Das Part. πεπρωμένος, zuge-theilt, bestimmt,

und mit dem Dat. der Sache: ὁμῇ αἰσῇ, zu gleichem Loose, Jl. 15, 209. 16, 441.

πόσε, Adv. (πός), wohin? Jl. 16, 422. Od. 6, 199.

Ποσειδάων, ωνος, ὁ, Voc. Ποσειδάων, ep. st. Ποσειδῶν (nach Herm. v. πόσις u. εἶδωσθαι, quod potibilis videtur), Neptunus, S. des Kronos u. der Rhea, Bruder des Zeus, des Hades u. s. w., Gemahl der Amphitrite, Jl. 5, 187. Er ist Beherrscher des Meeres, vorzügl. des Mittelmeeres, welches ihm durch das Loos zufiel, Jl. 15, 189. Wiewol er unabhängig in seinem großen Reiche herrscht, so erkennt er doch den Vorrang des Zeus als älteren an, Jl. 8, 210. 13, 355: und schirrt ihm sogar die Rosse ab, Jl. 8, 440. Seine Wohnung hat er in den Tiefen des Meeres bei Äγᾶ (s. Αἶγα), Jl. 13, 21. Od. 5, 291. Hier stehen seine Rosse; aber er kommt auch zur Götterversammlung in den Olympos, Jl. 8, 440. 15, 161. Als Herrscher des Meeres sendet er Stürme, Od. 5, 291., giebt aber auch günstigen Wind u. glückliche Fahrt, Jl. 9, 362. Er erschüttert die Erde (ἐννοσίγθων, ἐννοσίγαιος), aber er hält sie auch mit seinem Elemente fest (γαιήοχος). Als Schöpfer des Rosses ist er Erfinder und Aufseher der Wettkämpfe mit Rossen, Jl. 23, 307. 584. und als solcher ist er Haus- u. Landesgott des Reisigen Nestor, s. Nitzsch zu Od. 3, 7. — In der Ilias erscheint er als Feind der Troer, den Äneas aufgenommen, Jl. 21, 442., denn Laomedon hatte ihm, als er u. Apollo ihm die Mauer Iliions bauten, den versprochenen Lohn verweigert (s. Λαομέδων). In der Odyssee verfolgt er den Odysseus, weil dieser ihm seinen S. Polyphemos geblendet hat, Od. 1, 20. 5, 286. Das Symbol seiner Macht ist der Dreizack; mit diesem erregt u. bändigt er das Meer, Jl. 12, 27. Od. 4, 506. Verehrt wurde er zu Onchestos, Helikā (s. Ἑλικώνιος). Man opferte ihm schwarze Stiere, Od. 3, 6. auch Eber und Widder, Od. 11, 130. Von seiner zahlreichen Nachkommenschaft nennt Homeros den Eurytos u. Kteatos, den Nausithoos, den Polyphemos, den Pelias u. Neleus.

Ποσιδήϊον, τό, Tempel des Poseidon, Od. 6, 266. †

Ποσιδήϊος, η, ον, ion. st. Ποσειδεῖος, dem Poseidon geweiht, ἄλος, Jl. 2, 506. †

πόσις, ιος, ὁ, poet. Dat. πόσει u. πόσει, Jl. 5, 71.; der Ehegatte, Gemahl.

πόσις, ιος, ἥ (πίνω), der Trunk,

der Trank, oft verbdn. mit ἔδην, Jl. 1, 469. u. βρῶσις, Jl. 19, 210. Od. 1, 191.

ποσσῆμαρ, Adv. ep. st. ποσῆμαρ (ῆμαρ), in wie viel Tagen! Jl. 24, 657. †

πόστος, η, ον (πόσος), der, die, das wievielte, Od. 24, 288. †

πόταμόνδε, Adv. in den Fluß, Jl. u. Od.

ποταμός, ὁ, der Fluß, Strom, auch der Okeanos, Jl. 14, 245. 2) der Flusgott, Jl. 20, 7. 73. Man opferte den Flusgöttern Stiere u. Pferde, Jl. 21, 131. (v. πίνω, πόω, eigtl. trinkbares Wasser).

ποτάομαι, ep. Nbf. von πέτομαι, fliegen, Pr. ποτῶνται, Jl. 2, 462. h. Merc. 558., Perf. πεποτήσεται ion. st. πεπότηνται, Jl. 2, 90. Sg. πεπότηται, Od. 11, 221.

πότε, Adv. der Frage: wann! zu welcher Zeit! Jl. 19, 227. Od. 4, 642.

ποτέ, enklit. Adv. irgend einmal, einst, je, oft in Verbindg. mit andern Wörtern: ἤδη ποτέ, schon einmal, Jl. 1, 260.

ποτέομαι, ion. st. ποτάομαι, fliegen, Od. 24, 7. †

πότερος, η, ον, welcher von beiden, Jl. 5, 85. †

ποτή, ἡ (πέτομαι), das Fliegen, der Flug, Od. 5, 337. †

ποτής, ἦτος, ἡ (πότος), ep. das Trinken, der Trank, Getränk, in Verbindg. m. ἔδην, βρωτός, Jl. 11, 780. u. Od. 18, 406.

ποτητός, ἡ, ὄν (ποτάομαι), ep. fliegend, geflügelt, τὰ ποτητά, das Geflügel, Od. 12, 62. †

ποτί, ep. u. dor. st. πρόσ, oft allein u. in Zusammensetzungen.

ποτιβάλλω, dor. st. προσβάλλω.

ποτιδέγμενος, s. προσδέχομαι.

ποτιδέρομαι, ep. st. προσδέρομαι.

ποτιδόρπιος, ον, ep. st. προσδόρπιος.

ποτικέκλιται, s. προσκλίνω.

ποτινίσσομαι, ep. st. προσνίσσομαι.

ποτιπεπτηνῖα, s. προσπίπτω.

ποτιπτύσσομαι st. προσπτύσσομαι.

ποτιτέρπω, ep. st. προστέρπω.

ποτιφωνήεις, εσσα, εν, ep. st. προσφωνήεις.

πότμος, ὁ, poet. (πίπτω), eigtl. das Zufallende, das Loos, Geschick, Schicksal, bei Hom. stets in bösem Sinne: Verhängnis, Unglück, Todesloos, ἀεικέα πότμον ἐφίεναι τινί, Jl. 4, 396. ποτμόν ἐπισπεῖν, sein Schicksal erreichen d. i. sterben, Jl. 6,

412. daher in Verbindg. mit θάνατος, Jl. 2, 359.

πότνια, ἡ u. πότνα, h. Cer. 118. nur Nom. u. Voc. und Acc. πότνια, h. Cer. 203. poet. ein weiblicher Ehrentitel, 1) Adj. geehrt, ehrwürdig, hehr, von Göttinnen und sterblichen Frauen, Jl. 6, 305. 2) als Subst. Herrinn, Gebieterinn, θηρῶν, Herrscherinn des Wildes, Jl. 21, 470. (πότνα verlangt auch Nitzsch zu Od. 5, 215. vergl. über d. W. Buttm. ausf. Gr. I. p. 261.)

ποτόν, τό (πίνω), der Trank, das Getränke, Jl. 11, 630. Od. 2, 341. 9, 354.

ποῦ, Adv. der Frage (πός), wo? 2) wohin? ποῦ δέ σοι ἀπειλαὶ οἰχονται, wohin sind deine Drohungen? Jl. 13, 219.

πού, enklitisch. Adv. 1) irgendwo, Jl. 16, 514. Od. 1, 297. 2) irgendwie, etwa, vielleicht, wohl, sehr oft in Verbindg. οὕτω που, Jl. 2, 116. ἡ που, μέν που, νύ που u. s. w.

πολυβότειρα, ἡ, ep. st. πολυβότειρα, w. m. s.

Πολυδάμας, ep. st. Πολυδάμας.

πολύπους, ep. st. πολύπους.

πολύς, πολὺ, ep. st. πολύς, πολύ, w. m. s.

πούς, ποδός, ὁ, Dat. Pl. ποσί, ep. ποσσί u. ποδεσσί, Dual. ποδοῖν st. ποδοῖν, 1) der Fuß, von Menschen u. Thieren, auch von Vögeln: die Krallen, Od. 15, 526. α) Schritt, Gang, Lauf, Jl. 9, 523. vergl. ἐλέγχω; ποσὶν ἐρίζειν, mit Füßen d. i. im Wettlauf wetteifern, Jl. 13, 328. ποσὶ νικᾶν, Jl. 20, 410. β) sprichwörtl. Redensarten: ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Kopf bis zu den Füßen, Jl. 18, 353. πρόσθεν od. προπάροιθε ποδῶν, vor den Füßen, von dem Nahliegenden, Jl. 20, 314. 21, 601. 2) übertr. der Fuß, α) der untere Theil eines Berges, Jl. 2, 824. β) der Zipfel am Ende des Segels oder die Taue an dem untern Zipfel des Segels, womit die Segel gestellt werden, vergl. Köpke Kriegsw. d. Gr. S. 171. Od. 5, 260. 10, 32.

Πράκτιος, ὁ, Fluß in Troas, welcher zw. Abydos u. Lampsakos in den Hellespont fällt, j. Bargas, Jl. 2, 835.

Πράμνειος οἶνος, ὁ, Pramnischer Wein, Jl. 11, 638. Od. 10, 235. Nach Eustath. von dem Berg Pramne auf der Insel Ikaria (j. Nikaria) benannt; nach andern Auslegern wuchs er bei Smyrna od. Ephesos, Plin. hist. N. 14, 5. 6. Er wird zu der Bereitung eines stärkenden Trankes gebraucht, und wahrscheinlich verstanden die Al-

ten ohne Rücksicht auf den Ursprung alle starke u. herbe Rothweine darunter. Einige wollten daher auch das Wort von παραμύνειν ableiten (Wein, der sich gut hält), Aelian. V. h. 12, 31.

πραπίδες, αἱ, poet. 1) eigtl. = φρένες, das Zwerchfell, Jl. 11, 579. 17, 349. 2) übertr. der Verstand, die Gedanken, weil man das Zwerchfell als Sitz des Verstandes ansah, gewöhnl. ἰδούσι πραπίδαςιν, Jl. 1, 607. Od. 7, 92.

πρασαί, ἡ, das Gartenbeet, nur Plur., *Od. 7, 127. 24, 246.

*Πρασσάλος, ὁ, ep. st. Πρασσιός (πράσος), der Lauchgrüne, Name eines Frosches, Batr. 225.

*πράσον, τό, der Lauch oder eine dem Lauch ähnliche Meerpflanze, Batr. 55.

*Πρασσοφάγος, ὁ, ep. st. Πρασσοφ. (φαγῖν), der Lauchfresser, Froschname, Batr. 235.

*πράσσω, att. st. πρήσσω, Batr. 186. †

*πρέμνον, τό (verwdt. mit πρυμνός), der Stamm, Block, h. Merc. 238.

πρέπω (verwdt. mit πείρω), eigtl. glänzen, hervorschimern, gewöhnl. hervorstecken, sich auszeichnen, διὰ πάντων, Jl. 12, 104. μετὰ ἀγορεύουσιν, Od. 8, 172. τί, woran, Od. 18, 2. h. Cer. 214.

*πρέσβειρα, ἡ, poet. = πρέσβα, h. 3, 32.

πρέσβα, ἡ, ep. Fem. zu πρέσβυς, die Alte, oder besser die Älteste, Ehrwürdige, ein ehrendes Beiwort der Göttinnen in der Jl. 5, 721. 8, 383. in der Od. auch der Sterblichen, Od. 3, 452.

πρεσβήιον, τό (πρέσβυς), ein Geschenk, welches die Ältesten erhielten, Ehrengeschenk, Jl. 8, 289. †

*πρεσβηίς, ἴδος, ἡ, poet. Fem. = πρέσβα; — τιμή, die würdigste Ehre, h. 29, 3.

*πρέσβις, ἡ, poet. = πρεσβία, das Alter, h. Ap. 431.

πρέσβιστος, ἡ, ον, u. πρέσβυς.

πρεσβυγενής, ἑς (γένος), älter an Geburt, erstgeboren, Jl. 11, 249. †

πρέσβυς, ὁ, poet. st. πρεσβύτερος, nicht im Hom. vorkommend, aber wohl die ep. Fem. πρέσβα, πρεσβυρα, πρεσβηίς, Compar. πρεσβύτερος, ἡ, ον, Superl. πρεσβύτατος, ἡ, ον, Jl. 11, 745. u. πρεσβύτατος, h. 30, 2. alt, ehrwürdig, πρεσβύτατος γενεῇ, der älteste an Geburt, Jl. 6, 24. Od.

πρήθω, poet. Nbf. von πλεμνημι, welches Hom. nicht hat, Aor. I. ἔπρησα, ep. πρήσα, 1) verbrennen, ansünden, τί, etwas, mit Gen. mater., vergl. Kühner II. §. 527. Anm. πυρός, mit

Feuer, Jl. 2, 418. πυρός, Jl. 22, 274. 2) anblasen, anschwellen, vom Winde, τί; μέσον ἱστίον, Od. 2, 427. 3) aussprühen, aushauchen, ausspritzen, αἷμα ἀνὰ στόμα, Jl. 16, 350. (Nach Buttm. Lex. I, p. 107. mit πρίω u. πέρθω verwdt. ist es unentschieden ob die eigentl. Bedeutg. fachen, anfachen, spritzen od. sprühen ist; nach Rost ist sie prasseln, platzen.)

πρηκτήρ, ἦρος, ὁ (πρήσσω), ion. st. πρακτῆρ, 1) der Verrichter, Vollbringer, ἔργων, Jl. 9, 443. 2) insbesond. der Handelsmann, Od. 8, 162.

πρηγής, ἑς, ion. st. πρᾶγης (verwdt. mit πρῶ), vorwärts geneigt, kopfüber, hauptsächlich, κατά (Adv.) πρηγὲς βάλλειν τί, etwas hinabstürzen, Jl. 2, 414. πρηγής

mit Klagen richtet man nichts aus (V. schaffen wir nichts), Jl. 20, 524. od. οὐτις πρ. ἐτύγχετο μυρομένοισιν, es half den Klagenden nichts, Od. 10, 202.

πρήσσω, ion. st. πράσσω, Fut. πρήξω, Aor. ἔπρηξα, eigtl. thun, handeln, dah. 1) ausrichten, erlangen, erreichen, gewinnen, mit Acc. ἔργων, etwas ausrichten, Od. 19, 324. absolut, Jl. 18, 358. besond. Part. πρήξας, Od. 3, 60. oft mit οὐτις, Jl. 1, 562. Od. 2, 191. 2) insbesond. vom Wege: vollenden, zurücklegen, mit Acc. κέλευθον, Jl. 14, 282. Od. 13, 83. εἰλα, das Meer durchfahren, Od. 9, 191. mit Gen. ὁδοῖο, Jl. 24, 264. Od. 3, 476. 3) einreiben, τινὰ τόκους, von jem. Zinsen, Batr. 186.

*πρηύνω, ion. st. πρᾶύνω (πρᾶς), sanft machen, besänftigen, mit Acc., h. Merc. 417.

*πρηϋς, ὅ, ion. st. πρᾶς, sanft, mild, h. 7, 10. cf. Grammat.

πρίασθαι, Med. defect. Verbum, wovon nur Aor. 2. gebräuchlich ist, davon 3 Sg. πρίατο, kaufen, τί, etwas, πριάτεσσιν, für Schätze, *Od. 1, 430. 14, 452.

Πριάμιδης, ον, ὁ, S. des Priamos. (Erstes: lang durch die Arsis.)

Πριάμος, ὁ, S. des Laomedon, König von Troja, Gemahl der Hekabe. Nach Hom. hatte er fünfzig Söhne, und neunzehn derselben von der Hekabe. Unter allen war ihm Hektor der liebste, Jl. 24, 495. Aus der Zeit vor

dem Trojan. Kriege wird erwähnt, daß er den Phrygiern gegen die Amazonen zu Hülfe zog, Jl. 3, 184. Beim Anfang der Belagerung Trojas war er schon in hohem Alter, und nahm am Kampfe nicht Theil, Jl. 24, 487. Nur einmal erscheint er auf dem Schlachtfelde, um den Vertrag wegen des Zweikampfs zwischen Paris u. Menelaos zu schließen, Jl. 3, 250. Nach Hektors Tode geht er unter Begleitung des Hermes in das Zelt des Achilleus und kauft den Leichnam des Sohnes zur Bestattung los, Jl. 24, 470 ff. Nach späterer Sage ward er von Neoptolemos, S. des Achilleus, getödtet. (Über den Namen Πρίαμος vergl. Apd, 2, 6, 4.)

πρίν, Adv. u. Coniunct. I) Adv. der Zeit: in unabhängigen Sätzen: zuvor, vorher, vormal, ehemals, sonst, eher, überhpt. früher, in früherer Zeit, gewöhnl. Gegens. νῦν, Jl. 2, 112. 344. πολὺ πρίν, lange vorher, Od. 2, 167. 2) oft mit Artikel: τοπρίν, Jl. 6, 125. 16, 373. aber Od. τὸ πρίν, Od. 3, 265. 4, 32. früher, olim. 3) als Adv. steht es auch mit Indic. πρίν μιν καὶ γῆρας ἐπεισιν, eher soll über sie das Alter kommen, Jl. 1, 29., vergl. Thiersch §. 292. 2. Jl. 18, 283. mit Optat. πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἴκοιο, eher kämest du voll Überdrufs in deine Heimath, Od. 3, 117. II) Coniunct. in relativen Zeitsätzen: ehe, bevor; in dieser Bedeutung steht oft hom. πρίν, πρίν, wie das deutsche eher, ehe, πρίν, πρίν γε, πάρος, πρίν γε u. s. w. 1) mit Indic. in den hom. Gedichten allein nur h. Ap. 357. aber wohl πρίν γ' ὅτε, so lange bis, bis daß, Jl. 12, 457. Od. 4, 180. 13, 322. h. Ap. 47. 2) von zukünftigen, nur gedachten Handlungen, wobei stets der Hauptsatz negirt ist, a) mit Coniunct. nach einem Haupttempus im Hauptsatze, Jl. 18, 135. 24, 551. Od. 13, 336. b) mit Optat. nach einem historischen Tempus im Hauptsatze, Jl. 18, 580. Od. 10, 175. 3) am häufigsten mit Infin. Aor., wenn die Handlung des Nebensatzes als eine zeitliche Folge des Hauptsatzes erscheint: οὐδ' ὅγε πρίν — Κῆρας ἀφέξει, πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ — δομέναι — κουρήν, Jl. 1, 97. 9, 387. u. oft. Der Acc. mit Inf. tritt ein, wenn der Nebensatz ein neues Subject hat, Jl. 5, 288. 6, 82. 22, 156. 4) bei Hom. kommen auch Stellen vor, wo der Infin. mit dem Coniunct. wechselt, Jl. 17, 504. 5) elliptisch steht πρίν Od. 15, 394. πρίν ὥρη verstdn. ἤ, bevor es Zeit ist. (i ist kurz; wird aber von Epikern auch lang gebraucht.)

πρίστος, ἡ, ὄν (πρίω), eigtl. gesägt, zerschnitten, ἐλέφας, geschliffenes Elfenbein, *Od. 18, 196. 19, 564.

πρό, I) Praepos. mit Gen. Grundbedtg. vor. 1) Vom Raume: vor, pro. Gegens. μετά u. ἐν, πρό ἄστεος, vor der Stadt, πρό πυλάων, auch mit dem Nebengriff der Entfernung: πρό ὁδοῦ ἐγένοντο, sie waren vorwärts auf dem Wege, weiter des Weges, Jl. 4, 384. 2) Von der Zeit: vor, πρό γάμοιο, Od. 15, 524. u. getrennt von dem Casus: καὶ τε πρό δ τοῦ ἐνόησεν d. i. ὁ ἑτερος πρό τοῦ ἑτέρου, der eine bemerkt es vor dem andern, Jl. 10, 224. So Vofs. (Köppen: der eine denkt für den andern.) 3) In ursächlichen Verhältnissen: a) zur Bezeichnung des Schutzes, zunächst noch an das räumliche vor grenzend: für, zu jemandes Besten, pro, μάχεσθαι πρό τινος, für jem. kämpfen, Jl. 4, 156. 8, 57. ἀεθλεύειν πρό ἀνακτος, Jl. 24, 734. ὀλέσθαι πρό πόλης, pro patria mori, Jl. 22, 110. b) zur Angabe der Veranlassung: vor, πρό φόβοιο, aus Furcht, Jl. 17, 667. Zuweilen ist πρό durch andere Wörter von dem Casus getrennt, Jl. 23, 115. II) Adv. 1) vom Orte: vorn, voran, vorwärts, Jl. 1, 196. 13, 799. 17, 355. in Verbindg. mit Adv. πρό Ἰλίουδι, vorwärts von Ilion, Jl. 8, 561. hervor, heraus, πρό φάωσδε, hervor ans Licht, Jl. 16, 188. h. 9, 119. b) von der Zeit: vorher, Jl. 1, 70. Od. 1, 37. ἡῶδι πρό, vor Morgen, Od. 5, 469. c) oft mit andern Präposit. verbunden: ἀποπρό, διαπρό, περιπρό u. s. w. III) In den Zusammensetzungen hat es die Bedeutungen des Ortes: vorn, voran; vorwärts, hin, fort; der Zeit: vorher, zuvor, u. des Vorzuges: mehr, lieber.

προᾶλής, ἐς (ἄλλομαι), vorsprünig d. i. abhängig, jäh, abschüssig, χῶρος, Jl. 21, 262. †

προβαίνω (βαίνω), nur Perf. προβέβηκα, Plqpf. προβεβήκει, dazu die ep. Part. Praes. προβιβάς u. προβιβῶν, 1) intr. vorschreiten, vorgehen, einherschreiten, — ποσὶ, Jl. 13, 18. προβέβηκε ἄστρο, die Gestirne sind schon weiter geschritten d. i. dem Untergang nahe, Jl. 10, 252. 2) vorangehen, τινός τινι, jem. in einer Sache d. i. über treffen, Jl. 6, 25. 16, 54.

προβάλλω (βάλλω), nur Aor. 2. ohne Augm. πρόβαλον, Iterativf. προβάλεσκε, Od. 5, 330. Aor. 2. M. προβαλομένην, 1) Act. vorwerfen, hinwerfen, τινί τι od. τινά; Νότος Βορέη προβάλεσκε φέρεσθαι sc. αὐτόν, bald warf ihn (Ody-

seus) der Notos dem Boreas hin, um ihn zu treiben, Od. 5, 331. übertr. *ἐρίδα*, einen Streit anfangen, Jl. 11, 579. 2) Med. vor sich hinwerfen, austreuen, mit Acc. *οὐλοχύτας*, von der heiligen Handlung des Voropfers, Jl. 1, 448. Od. 3, 447. — *θεμέλια*, den Grund legen, Jl. 23, 255. 3) sich über jem. hinausschwingen d. i. jem. übertreffen, *τινὸς νοήματι*, Jl. 19, 218.

πρόβασις, *ως*, ἢ ep. eigtl. das Vorwärtsschreiten; 2) die beweglichen Güter, im Gegens. des *κιμήλιον*, besond. Heerden (was weidet, V.), Od. 2, 75. †

πρόβατον, τό (*προβαίνω*), eigtl. das Vorwärtsgehende, gewöhnl. im Pl. das Vieh, die Viehheerde, *Jl. 14, 124. 23, 500. (später das Schaaf).

προβέβουλα, defect. Perf. von einem ungebräuchl. Verbum *προβούλομαι* (*βούλομαι*), ep. lieber wollen, vorziehen, *τινὰ τινος*, jemanden einem andern, Jl. 1, 113. †

προβιβάς, ep. als Part. Praes. vorschreitend, zu *προβαίνω*, von einer Nebenf. *προβιβημι*, Jl. 13, 18. Od. 17, 27.

προβιβῶν, ὦντος, ep. Part. Pr. zu *προβαίνω*, von einer Nbf. *προβιβάω*, Jl. 13, 807. 16, 609. Od. 15, 555.

προβλής, ἦτος, ὅ, ἡ (*προβάλλω*), eigtl. vorgeworfen; gewöhnl. hervorragend, vorspringend, *σκόπελος*, *πέτρῃ*: — *στῆλαι*, vorragende Pfeiler an der Mauer, Strebepfeiler, Jl. 12, 259. *ἄκται*, Od. 5, 405.

προβλώσκω (*βλώσκω*), Aor. *πρόβωλον*, ep. ohne Augm. hervorgehn, kommen, herausgehen, Jl. 18, 382. 21, 37. *θύραζε*, Od. 19, 25. 21, 239.

προβοάω (*βοάω*), hervorschreien, vor Andern d. i. laut schreien, Jl. 12, 277. †

πρόβολος, ον (*προβάλλω*), vorstehend, vorragend; Subst. ὅ, der Vorsprung (V. Gestade), Od. 12, 251. †

προβούλομαι, s. *προβέβουλα*.

προγενέστερος, ἡ, ον, Compar. früher geboren: älter, bejahrter, u. Superl. *προγενέστατος*, ἡ, ον, v. einem ungebräuchl. Positiv *προγενής*, der älteste, bejahrteste, Comp. mit *γενῆ*, Jl. 9, 161. † Superl. h. Cer. 110.

προγίγνομαι (*γίγνομαι*), nur Aor. 2. *προγενόμενῃ* ohne Augm. eigtl. vorher geschehen. 2) voran seyn, vorwärts gehn, Jl. 18, 525. † *ἐπὶ τι*, h. 7, 7.

* *προγιγνώσκω* (*γιγνώσκω*), nur Inf. Aor. 2. *προγνώμεναι*, ep. st. *προγνώναι*,

vorher kennen, erfahren, u. h. Cer. 258.

πρόγονος, ὅ (*γίγνομαι*), der vorher Geborne, der Ältere, Od. 9, 221. †

προδαῖναι (*ΔΑΩ*), ep. Part. Aor. 1. *προδαίς*, vorher lernen, wissen, Od. 4, 396. † s. *ΔΑΩ*.

προδοκή, ἡ (*προδέχομαι*), Ort, wo man auflauert, der Hinterhalt, Vorsprung, *ἐν προδοκῇσιν* (V. am gewählten Orte), Jl. 9, 107. †

πρόδομος, ὅ (*δδμος*), das Vorhaus, theils der Platz vor der Thür des Hauses, theils der Durchgang vom Hause zum Hofe, Vorplatz, Hausflur, Jl. 24, 673. Od. 4, 302.

προεέργω, ep. st. *προείργω* (*εἰργω*), vorher abhalten, verwehren, *τινά*, u. Inf. Jl. 1, 569. †

προέηκα, s. *προήημι*.

προεῖδον (*εἶδον*), Part. *προϊδών*, Aor. M. 3 Pl. Conj. *προϊδωνται*, Od. 13, 155. Aor. 2. zu *προεράω*, vorwärts sehen, aus der Ferne sehen, fern erblicken, *τί*, etwas, nur vom Raume, Jl. 17, 756. Od. 5, 393. Med. = Activ.

προέμεν, s. *προήημι*.

προεράσσω (*εῖράσσω*), Aor. 1. *προεῖρα*, ep. σσ, vorwärts, weiter rudern, *ἐς τι*, Od. 13, 279. †

προερύω, poet. (*εῖρύω*), Aor. 1. *προεῖρῶσα*, ep. σσ, vorwärts, weiter ziehen, stets von Schiffen, a) vom Ufer herab ins Meer, *ἄλαδε*, Jl. 1, 308. b) von der hohen See durch Rudern ans Land bringen, *ἡπειρόνδε*, Od. 9, 73. Jl. 1, 435.

πρόρα, s. *προήημι*.

προέχω, zagz. *προῦχω* (*ἔχω*), stets in zsggezogener Form, außer Imperf. 3 Sg. *πρόεχε*, Od. 12, 11. 2) intrans. voraus seyn, voraus kommen, von Personen: *προῦχων*, der Vordermann, Jl. 23, 325. — *δήμου*, im Volke hervorragen, h. Cer. 151. b) von Dingen: vorragen, hervorstehen, Od. 12, 11. II) Med. vor sich haben, halten, — *ταύρους*, Od. 3, 8. (wo Andere lesen: *προῦθεντο*).

προήκης, ες (*ἄκη*), vorn zugespitzt, Od. 12, 205. †

προθάλλής, ἔς, poet. (*θάλλω*), gut wachsend, h. Cer. 241.

προθέλυμος, ον, poet. (*θέλυμον*), 1) von Grund aus d. i. ganz u. gar (Schol. *πρόρριζος*), *προθελύμονος ἔλκετο χαίτας*, er raufte sich die Haare mit der Wurzel aus, Jl. 10, 15, *προθέλυμα χαμαὶ βάλε δένδρεα*, von Grund aus warf er die Bäume zur Erde (V. über einander), Jl. 9, 541. *φράσσειν σάκος σάκει προθέλυμῳ*, Schild an Schild von Grund

aus d. i. dicht übereinander drängen, Jl. 13, 130. Sie schlossen die Schilde so fest an einander, daß kein Raum dazwischen blieb. (Andere nehmen es mit Bezug auf τετραθέλυμος, mit festen Schichten. Die Ableitung von θέλυμον = θεμέλιον, von Grund aus, ist die wahrscheinliche; die Bedeutung: dicht, übereinander scheint aus der letztern Stelle entlehnt; doch folgt ihr Voss u. Spitzner zu Jl. 13, 130.)

προθέουσι, s. προτιθημι.

προθέω (θέω), ion. Iterativf. Imp. προθείακε, voran laufen, voraus laufen, Jl. 10, 362. 22, 459. Od. 11, 515.

Προθοήνωρ, ορος, ὁ, S. des Areilykos, Führer der Böoter, Jl. 2, 495.

Πρόθοος, ὁ, S. des Tenthredon, Heerführer der Magneter, Jl. 2, 756.

προθορών, s. προθρώσκω.

Προθών, ωνος, ὁ, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 14, 515.

προθρώσκω (θρώσκω), Part. Aor. προθορών, vorspringen, hervorspringen, *Jl. 14, 363. 17, 522.

προθυμία, ἡ (θυμός), Geneigtheit, guter Wille, guter Muth, Pl. Jl. 2, 588. † (poet. mit ῑ).

*προθύραιος, ον (θύρα), vor der Thüre, τὰ προθύραια = πρόθυρα, h. Merc. 384.

πρόθυρον, τό (θύρα), gewöhnl. der Pl. die Vorderthür, Thorweg am Hofe, Jl. u. Od. 2) der Platz vor der Thür, die Hausflur, Od. 20, 365. 21, 299.

προϊάλλω (ιάλλω), poet. nur Impf. hervorsenden, wegsenden, wegschicken, τινά ἐπὶ τινα, Jl. 11, 8. Od. 14, 18.

προϊάπτω (ιάπτω), Fut. προϊάψω, Aor. προΐαψα (ῖ), poet. eigtl. hervorstossen; dann: wegsenden, hinsenden, — τινά Ἄϊδι, jemanden zum Hades, Jl. 1, 3. Ἀιδωνήϊ, 5, 190. *Jl.

προΐειν, s. προίημι.

προΐημι (ῖημι), Impf. ion. u. att. προΐειν, Aor. 1. προΐηκα od. προέηκα, Aor. 2. 3 Pl. πρόεσαν, Imper. πρόες, προέτω, Inf. προέμεν, ep. st. προεῖναι, eigtl. vorwärts senden, dah. 1) von Personen: fort-senden, entsenden, entlassen, τινά, Jl. 1, 195. mit folgend. Inf. καλήρεναι, um zu rufen, Jl. 10, 125. cf. v. 388. 563. b) von Sachen: νῆας, Jl. 7, 468. von Geschossen: absenden, werfen, schleudern, δίστους, βέλος, ἔγχος, Jl. 8, 297. 17, 516. vom Flusse: ὕδωρ ἐς Πηνειόν, sein Wasser in den Peneios entsenden d. i. ergießen, Jl. 2, 752. 2) loslassen, fahren lassen, fal-

len lassen, πηδάλιον ἐκ χειρῶν, Od. 5, 516, ἔπος, ein Wort fallen lassen, Od. 14, 466. φήμην, Od. 20, 120. 3) zusenden, τινά od. τί τινι, Jl. 1, 127. ἀγγελίας, Bothschaft zusenden, Od. 2, 92. überhpt. geben, verleihen, wie δίδοναι: κῦδος τινι, Jl. 16, 241. ἔμοι πνοῆν Ζέφυρου προέηκεν ἄηναι, er liefs mir den Hauch des Zephyrs zuwehen, Od. 10, 25.

προΐκτης, ου, ὁ (προΐξ), der Bettler, Od. 17, 449. ἀνὴρ προΐκτης, Od. 17, 347. 352. *Od.

προΐξ, zsgz. προΐξ, Gen. προικός, die Gabe, das Geschenk, nur Gen. γεύεσθαι προικός, ein Geschenk genießen, Od. 17, 413. dann προικός als Adv. umsonst d. i. ohne Gegengeschenk, χαρίζεσθαι, Od. 13, 15. vergl. Thiersch §. 198. 6. Passow dagegen: milde Gaben reichen.

προΐστημι (ῖστημι), Aor. 1. Part. προστήσας, trans. vorstellen, voranstellen, τινά μάχεσθαι, jem. um zu kämpfen, Jl. 4, 156. †

Προΐτος, ὁ, S. des Abas, König zu Tiryns, Gemahl der Anteia. Von seinem Bruder Akrisios vertrieben, floh er zum König Jobates in Lykien. Dieser gab ihm seine Tochter Anteia u. brachte ihn in sein Reich zurück, Jl. 6, 160.

προκαθίζω (ῖζω), davor niedersitzen, sich niederlassen, Jl. 2, 463. †

προκαλέω (καλέω), nur Med. Aor. 1. ep. προκαλεσσάμην, Conj. προκαλέσσεαι mit verkürzt. Vocal, Jl. 7, 39. 1) zu sich hervorrufen, herausfordern, τινά, absol. u. χάρμην, zum Kampfe, Jl. 7, 218. oder μαχέσασθαι, Jl. 4, 32. 2) übertr. herbeilocken, ὕπνον, h. Merc. 241.

προκαλίζομαι, ep. Nbf. nur Med. Praes. u. Impf. herausfordern, zum Kampfe, τινά, Jl. 5, 807. mit Inf., Jl. 3, 19. Od. 8, 228. χειροί, zum Faustkampf, Od. 18, 20.

*προκάς, ἄδος; ἢ = πρόξ, h. Ven. 71.

*προκατέχω (ἔχω), nur Med. vor sich herab halten, τί, h. Cer. 197.

πρόκειμαι, Dep. M. (κεῖμαι), vorliegen, bereit liegen, nur προκαμένα ὄνειρα, Jl. 9, 91. Od. 1, 149.

πρόκλυτος, ον, poet. (κλύω), vormals gehört, πρόκλυτα ἔπτα, früher gehörte Worte d. i. alte Sagen, Jl. 24, 204. †

Πρόκρις, ἰδος, ἡ T. des Erechtheus, Königs in Athen, Gemahlinn des Kephalos, ist durch ihre Untreue gegen ihren Gemahl bekannt. Sie soll unvorsichtiger Weise von Kephalos, welcher

sie für ein Wild hielt, getödtet worden seyn, Od. 11, 321.

πρόκροσος, η, ον (κρόσσα), vorragend wie Mauerzinnen, nach den Schol. stufenförmig, προκρόσσας ἔρυσαν νῆας, sie zogen die Schiffe stufenförmig (V. gestuft) empor, Jl. 14, 35. † d. i. in mehrern Reihen hinter einander, wie im Theater; weil das Ufer neben einander sie nicht fassen konnte. Schneider u. Passow dagegen: so gestellt, daß ihre hohen Hintertheile eine Art von Mauer mit vorspringenden Zinnen bildeten, s. Herod. 7, 188.

προκυλίνδω (κυλίνδω), vorwärts wälzen; nur Med. sich vorwärts wälzen, fortrollen; vom Meere, Jl. 14, 18. †

προλέγω (λέγω) auslesen, auswählen, Part. Perf. P. προλελεγμένοι die auserlesensten, Jl. 13, 689. †

προλείπω (λείπω), Aor. Part. προλιπών, Inf. προλιπεῖν, Perf. προλέλοιπεν; eigtl. vorher verlassen, überhpt. verlassen, zurücklassen, νεκρούς, Jl. 17, 275. Od. 15, 11. mit Acc. übertr. μῆτις σε προλέλοιπε, die Klugheit verließ dich, Od. 2, 279.

προμαχίζω, poet. (πρόμαχος), ein Vorkämpfer seyn, in der ersten Reihe fechten, Τρωσί, unter den Troern, Jl. 3, 16. 2) den Vorkampfaufnehmen, τινί, mit jem., Jl. 20, 376.

προμάχομαι (μάχομαι), voran kämpfen, in der ersten Reihe streiten, — τινός, vor Jem., *Jl. 11, 217. 17, 358.

πρόμαχος, ὁ (μάχη), der Vorkämpfer, der in der ersten Reihe kämpft, oft im Plur., Jl. 4, 505. Od. 18.

Πρόμαχος, ὁ, S. des Alegenor, ein Führer der Böoter, Jl. 14, 475.

προμίσγνυμι (μίσγνυμι), Aor. P. Inf. προμιγήναι, vorher vermischen; Pass. sich vorher mit jemand. verbinden, τινί, Jl. 9, 452. †

προμνηστῖνοι, αι, α, nur Plur. einzeln, einer nach dem Andern, Od. 11, 233. 21, 230. (Nach Eustath. u. den Grammat. von μένω, Fut. μενέσω, st. προμενεῖται).

προμολών, s. προβλώσκω.

πρόμος, ὁ (πρό), eigtl. der Vordermann; stets der Vorkämpfer, — ἀνὴρ, Jl. 5, 333. Od. 11, 493. τινί, gegen jem., Jl. 7, 75.

προνοέω (νοέω), Aor. 1. ep. προνόησα; 1) vorher sehen, vorher bemerken, mit Acc. δόλον, Jl. 18, 526. 2) vorher bedenken, vorher ersinnen, ἄμεινον τι, Od. 5, 365.

Πρόνοος, ὁ ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 16, 399.

πρόξ, προκός, ἡ, wahrscheinl. das Reh, Od. 17, 295. † Die Schol. erklären es δορκάς od. ἔλαφος.

προπάραιθε und vor einem Vocal προπάραιθεν, poet. (πάραιθε), 1) Adv. vom Raume: vorn, voran, davor, Jl. 20, 476. b) von der Zeit: zuvor, vorher, Jl. 11, 734. 15, 356. Gegens. ὀπίσσω, Od. 11, 483. 2) Praepos. mit Gen. vom Raume: vor, — πόλιος, Jl. 2, 811. 4, 348. b) davor hin, entlang, längs — ἡϊόνος, Jl. 2, 92. — Auch steht der Genit. nach, Jl. 14, 297. 15, 66.

πρόπᾱς, ᾱσα, ᾶν, poet. (πᾱς) ganz, — ἡμαρ, Jl. 2, 493. h. Merc. 206.

προπέμπω (πέμπω), Aor. 1. προῦπεμψα; 1) vorausschicken, τινά, Od. 17, 54. gewöhnl. fortschicken, hinsenden, εἰς Αἴδαο sc. δόμον, zum Hades senden, Jl. 8, 367.

προπέφονται s. προφαίνω.

προπίπτω (πίπτω), Part. Aor. προπεσών, vorwärts fallen, Batr. 255. 2) sich vorwärts beugen od. legen, προπεσόντες ἔρεσσον, vorwärts gebeugt (incumbentes) ruderten sie, *Od. 9, 490. 12, 194.

προποδίζω (ποδίζω), den Fuß vorwärts setzen, vorschreiten, *Jl. 13, 158. 806.

*πρόπολος, ὁ, ἡ (πολέω), Diener, Dienerinn, h. Cer. 440.

προπρηνής, ἑς, poet. (πρηνής), vorwärts, vornüber geneigt, Gegens. ὀπίσω, Jl. 3, 218. τύπτειν τινὰ προπρηνέῃ sc. φασγάνῳ, jem. mit gebogenem Schwerte zerhauen, Od. 22, 98. (entgegen. dem Stosse mit der Spitze, Eustath. ergänzt χειρὶ), ἐκτανύειν προπρηνέα, darnieder strecken, Jl. 24, 18.

προπροκυλίνδομαι, poet. das verstärkte κυλίνδω. 1) fort und fort sich wälzen; τινός, sich vor jemandes Füßen hin und her wälzen, um ihn zu bitten, Jl. 22, 221. 2) übertr. immer umher irren, Od. 17, 323.

προρέω (ρέω), poet. st. προρέῃ, vorwärts fließen, hinstromen, ἄλαδε Jl. 12, 19. εἰς ἄλαδε. Od. 10, 351. 2) trans. fließen machen, ὕδωρ, h. Ap. 380. vgl. Herm. z. d. St.

πρόρριζος, ον (ρίζα), aus der Wurzel, von Grund aus, entwurzelt, *Jl. 14, 415. 11, 157.

πρός, dor. u. ep. προτί u. ποτί. 1) Praepos. mit Gen. Dat. u. Acc. stammt von πρό und hat ebenfalls die Grundbedtg. vor, aber durch die Verbindung mit drei Casus in mannigfaltigeren Beziehungen. προτί u. ποτί kommt gewöhnl.

mit dem Acc. vor, seltner mit dem Dat. und jede Form nur einmal mit Gen., Jl. 11, 831. 22, 198. A) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) eigentl. zur Bezeichnung einer Bewegung von einem Gegenstande her: von. *ἔχετο — ἢ ἐπὶ πρὸς ἡσίων ἢ ἐσπερίων ἀνθρώπων*, von östlichen oder westlichen Menschen, Od. 8, 29. gewöhnlich bezeichnet *πρὸς* nur die Richtung nach einem Punkte hin, indem man im Deutschen von entgegengesetzten Verhältnissen d. i. von sich selbst ausgeht: nach — hin, nach — zu, gegen: *πρὸς ἁλός*, nach dem Meere hin, Jl. 10, 428. *πρὸς Βορέαο*, gegen Norden, Od. 13, 110, vergl. 3) mit Acc. b) zur Angabe der Annäherung an einen Gegenstand: nahe daran, nahe bei, vor, *coram*: *ποτὶ πόλιος πέτεται δέ*, er eilte immer nahe bei der Stadt hin, Jl. 22, 198. *τοῦτό σοι πρὸς Τρώων κλέος ἔσται*, dies soll dir vor den Troern zum Ruhm gereichen, Jl. 16, 85. 2) In ursächlichen Verhältnissen zur Angabe alles dessen, was von jem. herrührt oder durch die Kraftäußerung einer Person oder Sache bewirkt wird: von, durch, vermittelt, von Seiten, vermöge, wegen. a) vom Urheber: *ἔχειν τιμὴν πρὸς Ζηνός*, Od. 11, 302. *ἀκούειν τι πρὸς τινος*, von jemand., d. i. aus seinem Munde, Jl. 6, 525. *οἵτε θεμιστίας πρὸς Διὸς εἰρύεται*, vom Zeus, *auctore Jove*, Jl. 1, 239. und bei Passiven: *διδάσκεισθαι πρὸς τινος*, von jem. belehrt werden. Jl. 11, 831. vergl. Jl. 6, 57. b) vom Besitzer: *πρὸς Διὸς εἰσὶ ξεῖνοι*, dem Zeus gehören die Fremdlinge an, Od. 6, 207. 14, 57. c) bei Schwüren u. Bethuerungen. *πρὸς θεῶν*, bei den Göttern (um der Götter willen), Jl. 1, 339. 19, 118. — B) Mit Dativ, nur vom Raume zur Angabe des Verweilens bei einem Gegenstande: vor, neben, an, bei, zu: *πρὸς ἀλλήλοισι ἔχονται*, an einander, Od. 5, 329. Oft mit dem Nebenbegriff der Bewegung: *λιάζεσθαι ποτὶ γαίῃ, βάλλεσθαι ποτὶ γαίῃ*, Jl. 20, 420. 22, 64. 2) zur Angabe des Hinzukommens: dabei, dazu, Od. 10, 68. C) Mit Acc. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Bewegung oder Richtung nach einem Gegenstande hin: nach — hin, nach, zu, auf; gegen, wider: *ἵεναι πρὸς Ὀλυμπον, φέρειν τι ποτὶ ἄστυ*; dann auch *εἰπεῖν, μυθήσασθαι πρὸς τινα*, zu jem. sprechen; auch von der Lage der Örter: *πρὸς Ἡῶ τ' Ἡελίον τε*, Jl. 12, 239. b) in feindlichem Sinne: *μάχεσθαι πρὸς Τρώας*, gegen die Troer kämpfen, Jl. 17, 471. übertr. *πρὸς δαίμονα*, gegen die Gottheit d. i. wider den Willen der G., Jl. 17, 98. 104. 2) Von der Zeit: gegen, *ποτὶ ἔσπερα*, Od. 17, 191. 3) In ur-

sächlichen Verhältnissen: nur von Vertauschung: *ἀμείβειν τι πρὸς τινα*, etwas an jem. vertauschen, Jl. 6, 235. II) Adv. ohne Casus: gewöhnlich *πρὸς δέ*: dazu, obendrein, überdies, Jl. 1, 245. III) In Zusammensetzungen hat *πρὸς* die angegebenen Bedeutungen: an, zu, dazu, daran u. s. w.

προσάγω, (ἄγω) Aor. 2. *προσήγαγον*, hinzufügen, hinzubringen, herbeischaffen, *τί τινα*, Od. 17, 446. † — *δωρά τινα*, einem Geschenke darbringen, h. Ap. 272.

**προσᾷσσω* (ᾄσσω), Part. Aor. *προσᾷσας*, hinzu-, herbeistürmen, springen, stürzen, *Od. 22, 337. 342.

προσαλείφω (ἀλείφω), daran streichen, schmieren. *φάρμακόν τινα*, einen mit Saft bestreichen, Od. 18, 393. †

προσαμύνω (ἀμύνω), Inf. Aor. *προσαμύναι*, dazu abwehren, *τινά*, jemanden. Jl. 5, 139. 2) mit Dat. *τινί*, zur Abwehr herbeikommen, jem. helfen, *Jl. 2, 238. 16, 509.

**προσαναγκάζω* (ἀναγκάζω), Aor. *προσῆνάγκασε*, poet. σσ, noch dazu nöthigen, zwingen, mit Inf. h. Cer. 413.

προσάπτω, dor. u. ep. *προτιάπτω* (ἄπτω), anknüpfen; übertr. ertheilen, gewähren, *κῦδος τινα*, Jl. 24, 110.

προσαρᾷσχω (ἄρῳ) nur Part. Pf. *προσαρῆσως*, intrans. anpassen, angefügt seyn: *ἐπίσσωτρα προσαρῆσῶτα*, fest anschließende Schienen, Jl. 5, 725. †.

προσαρῆσῶτα, s. *προσαρᾷσχω*.

προσανύδα (ἀνύδα), poet. 3. Sg. Impf. *προσηύδα*, 3 Dual. *προσανδήτην*, ansprechen, anreden, oft absol. u. mit Acc. *τινά*: *ἐπέεσσιν*, Jl. 11, 136. u. *μελιχλίωσιν* sc. *ἐπέεσσιν*, mit freundlichen Worten anreden, Jl. 4, 256. b) am öftersten mit doppelt. Acc. *τινὰ ἔπεα*, Worte zu einem sprechen.

προσβαίνω (βαίνω), Part. Aor. 2. *προσβάς*, Aor. M. ep. *προσεβήσατο*: hinzuschreiten, hinaufgehen: *λάξ προσβάς*, mit der Ferse darauf tretend, Jl. 5, 620. 2) mit Acc. *Ὀλυμπον*, den Olymp ersteigen, Jl. 2, 48. Od. 21, 5. — *πρὸς δειράδα* h. Ap. 281.

προσβάλλω (βάλλω), ep. u. dor. *προτιβάλλω*, Aor. 2. *προσέβαλον*. Med. *προτιβάλλει*, ep. st. *προσβάλλη*. I) Act. 1) eigtl. hinzuwerfen, überhpt. hinwerfen, *τι γαίῃ*, nur in Tmesis, Jl. 1, 245. b) mit Acc. auf etwas werfen, oder jemanden treffen, ihn berühren, so *Ἥλιος προσέβαλλεν ἀρούρας*, Helios traf die Gefilde d. i. beschien sie, Jl. 7, 421. Od. 19, 433. II) Med. sich auf jemanden werfen, ihn angreifen. *τινὰ ἐπεῖ, ἔργῳ*, jem. mit Worten, mit

der That angreifen, Jl. 5, 879. (V. be-
zähmen.)

προσδέχομαι, dor. u. ep. ποτιδέχο-
μαι, poet. (δέχομαι), ansehen, an-
blicken, τινά, Od. 20, 385. ποιδ., Jl.
16, 10. Od. 17, 518.

προσδέχομαι, Dep. M. dor. u. ep.
ποτιδέχ. (δέχομαι), nur Part. Aor. sync.
ποτιδέγμενος, eigtl. annehmen, aufneh-
men; nur übertr. erwarten, τινά oder
τί, Jl. 10, 123. Od. 2, 403. b) absol.
warten, harren mit ὁπότ' ἂν od. εἰ,
Jl. 7, 415. Od. 23, 91.

προσδότης, ον, ep. ποτιδότης. (δότης),
zum Essen gehörig od. dien-
lich, *Od. 9, 234. 249.

προσειλέω, ep. προτείλέω (εἰλέω), Inf.
προτειλεῖν, hinan drängen, hintrei-
ben, τινά ποτὶ νῆας, Jl. 10, 347. †

πρόσειμι (εἶμι), nur Part. Pr. προσ-
ιών, hinzugehen, herankommen,
darauf losgehen, stets feindl. Jl. 5,
515. 7, 308.

προσειπὼν (εἶπον), Aor. zu πρόσφημι,
stets ep. προσέειπον, Opt. dor. u. ep. προ-
τειποί, Jl. 22, 309. eigtl. ansprechen,
daher anreden, τινά ἐπέεσσιν, Jl. 1,
223. auch mit doppelt. Acc. μῦθόν τινα,
Jl. 7, 46. 8, 280.

προσρεύγομαι, Med. (ἐρεύγομαι), ei-
gentl. mit Geräusch ausspeien, übertr.
von Meereswellen: brausend anschla-
gen, anbranden mit Acc. πέτρην, an
den Felsen, Jl. 15, 621. (Andere lasen
ἀκτὴν st. αὐτήν.)

πρόσθε, I) Adv. 1) vom Raume:
vorn, voran, vorwärts. Gegensatz
ὀπισθεν, Jl. 5, 595. — ὅπλαι αἰ πρόσθεν,
die vorderen Hufe h. Merc. 77. — ἔχειν,
vorhalten Jl. 4, 113. ἵππους πρόσθε βάλ-
λειν, die Pferde vorwärts treiben, Jl. 23,
572. aber vortreiben, praevertere, Jl.
23, 639. b) von der Zeit: vorher,
früher, sonst, Jl. 5, 851. οἱ πρόσθεν,
die Männer der Vorzeit, Jl. 9, 524. auch
τὸ πρόσθεν, Jl. 12, 40. II) Praepos. mit
Gen. 1) vom Raume: vor, Jl. 5, 56.
107. πρόσθε ποδῶν vor den Füßen, Od.
22, 4. dann mit dem Nebengriff des
Schutzes: ἵστασθαι πρόσθε τινός, sich
vor jem. stellen, Jl. 4, 54. τῶν πρόσθε
diesen zum Schutz, Jl. 16, 321. vergl.
Jl. 21, 587. 2) von der Zeit: vor, Jl.
2, 359. Zuweilen scheint der Dat. da-
mit verbunden zu seyn, welchen man
besser zu dem Verbum zieht. Jl. 5, 300.
315. Od. 5, 452.

πρόσκεimai (κεῖμαι), dabei, daran
liegen od. befindlich seyn, vom
Dreisulse, οὐατα προσέκειτο, Henkel sa-
ßen daran, Jl. 18, 379. †

προσκηδής, ἐς (κῆδος) sorgsam,

theilnehmend (V. vertraulich), Od.
21, 35. † nach Andern: verwandt.

προσκλήνω, ep. ποτικλήνω (κλήνω), Perf.
P. ποτικέλλμαι, daranlehnen, dar-
anlegen, τί τινι: βέλος κορώνῃ, Od. 23,
138. θρόνος ποτικέλλεται, ein Sessel stand
dabei, Od. 6, 308. *Od.

προσλέγομαι, Med. (λέγω), Aor. sync.
προσέλετο, sich dazu, daneben le-
gen, Od. 12, 34. †

προσμιῦθόμαι, Dep. M. dor. u. ep.
προτιμῦθ. (μιῦθόμαι), Inf. Aor. 1. προτι-
μῦθήσασθαι, ansprechen, anreden,
τινί, Od. 11, 143. †

προσνίσσομαι, dor. ποτινίσ., poet.
(νίσσομαι), hinzugehen od. kommen,
mit εἰς τι, Jl. 9, 381. † in dor. Form.

προσόςσομαι, s. προτιόςσομαι.

προσπελάζω, poet. synkop. προσπλά-
ζω (πελάζω), 1) trans. nahe bringen,
nähern, νῆα ἀκρῇ, das Schiff ans Vor-
gebirge treiben, Od. 9, 285. 2) intrans.
sich nähern, herankommen; von
den Meereswogen: heraustrauschen,
Jl. 12, 285. Od. 11, 583. in der verkürzt.
Form.

προσπίλναμαι, Med. (πίλναμαι), nur
Impf. sich nähern, nahe kommen,
τινί, an etwas, Od. 13, 95. †

προσπίπτω (πίπτω), Part. Perf. ep.
ποτιπεπτηώς; darauf fallen, übertr.
darauf stoßen; im Perf. daran, da-
bei liegen. ἀχταὶ λιμένος ποτιπεπτη-
υῖαι, Küsten nach dem Hafen zu liegend
(V. zur Bucht sich senkend), Od. 13, 95. †

προσπλάζω, ep. st. προσπελάζω, w.m.s.

προσπτύσσομαι, Med. dor. u. ep. πο-
τιπτύσ., Od. 2, 77. (πτύσσω), Fut. προσ-
πτύξομαι, Aor. Conj. προσπτύξομαι, Od.
8, 478. eigentl. sich in Falten anschmie-
gen; 2) gewöhnl. übertr. a) jem. um-
fassen, umarmen, τινά, mit der That,
h. Cer. 199. oder mit Worten: μῦθον,
Od. 2, 77. überhpt. freundlich anre-
den, begrüßen, Od. 3, 22. 17, 509. *Od.

πρόσσωθεν, Adv. poet. st. πρόσωθεν,
vorwärts, Jl. 23, 533. †

πρόσσω ep. st. πρόσω.

προσστείχω, poet. (στείχω), Aor. 2.
προσέστιχε, hinzuschreiten, hinzu-
kommen, — Ὀλυμπον, auf den Olymp
zuschreiten, Od. 20, 3. †

προστέρω, dor. u. ep. ποτιτέρω, (τέρ-
πω), dazu, dabei ergötzen, erhei-
tern, unterhalten τινά, Jl. 15, 401.
† dor. Form.

προστίθημι, (τίθημι) Aor. 1. προσέ-
θηκα, dazu, daran setzen, λίθον, Od.
9, 305. † 2) hinzufügen, τί τινι, h. Merc.
129.

*προστρέπω (τρέπω), Aor. M. προσ-

στραπόμην, zuwenden, 2) Med. sich wenden, τινά, an jem., Ep. 15.

προσάσθαι s. πρόσφημι.

πρόσφατος, ον (ΦΑΩ, ΦΕΝΩ), kurz vorher, frisch geschlachtet oder getödtet, Jl. 24, 757. †

πρόσφημι (φημί), gewöhnl. Impf. προσέφην als Aor. dazu προσεῖπον, Inf. Med. προσάσθαι, Od. 23, 106. anreden, τινά, Jl. 1, 84. absolut: sprechen, Jl. 10, 369.

προσφυής, ές (φύω) eigtl. daran gewachsen; überhpt. daran hangend od. befestigt, έκ τινος, Od. 19, 58. †

προσφύω (φύω), nur Aor. 2. Part. προσφύς, ύσα, ύ; 1) trans. anwachsen lassen; 2) im. Aor. 2. intrans. angewachsen seyn, übertr. fest daran hangen, sich festhalten, mit Dat. τῷ προσφύς έχόμην, daran hielt ich mich fest geschmiegt, Od. 12, 433. προσφύσα, Jl. 24, 213.

προσφωνέω (φωνέω), eigtl. zutönen, zurufen; überhpt. anreden, τινά, Jl. 2, 22. u. oft absolut; mit Dat. instrum. τοῖσιν sc. έπεισιν, mit diesen Worten, Od. 22, 69.

προσφωνήεις, εσσα, εν, dor. u. ep. ποτιφων. poet. (προσφωνέω), anzureden fähig (V. wenn du Sprache verständest), Od. 9, 456. † in dor. Form.

πρόσω, poet. πρόσσω, Adv. (πρό), 1) vom Raume, nach vornhin, vorwärts Jl. 12, 274. 16, 265, 2) von der Zeit: vorwärts, in die Zukunft, nur in der Verbindung mit όπίσσω; Jl. 1, 343. 3, 109. 18, 250. (in beid. Formen, Jl. 17, 598. Od. 9, 542.)

προσώπατα, τά, alt ep. Plur. zu πρόσωπον.

πρόσωπον, τό (ᾧψ) hiezu der ep. Plur. προσώπατα, Od. 18, 192. (sonst πρόσωπα), Dat. προσώπασι, Jl. 7, 217. Gesicht, Angesicht, Antlitz, meist im Plur. (s. Thiersch. §. 185, 22.)

προτέμνω (τέμνω), Aor. 2. προταμών, Opt. Aor. M. προταμόμην. I) Act. 1) vorher zerschneiden, vorschneiden, Jl. 9, 489. 2) vorn abschneiden, mit Acc. κορμόν έκ ρίζης, den Stamm an der Wurzel wegschneiden, Od. 23, 196. II) Med. für sich abschneiden, übertr. ὠλκα διηνεκέα, eine grade Furche vor sich hinziehen, Od. 18, 375.

πρότερος, η, ον (πρό), Comp. ohne Posit. der vordere, frühere, prior, 1) von der Zeit: vorig, früher, älter: γενεή, Jl. 15, 166. πρότεροι άνθρωποι, die früher lebenden Menschen, die Vorfahren, Jl. 5, 637. auch πρότεροι allein; πρ. παῖδες, Kinder aus der vori-

gen Ehe, Od. 15, 22. τῇ προτέρῃ sc. ἡμέρᾳ, am vorigen Tage, Od. 15, 50. mit Gen. έμείο πρότερος, eher als ich, Jl. 10, 124. 2) vom Raume: vorder, der voran ist, Jl. 16, 569. πόδες πρότεροι, die Vorderfüsse, Od. 19, 228.

προτέρω, Adv. (πρότερος) weiter, weiter vorwärts, nach vorn zu, πρ. έπείο, tritt näher, Od. 5, 91. übertr. weiter, stärker, έρις προτέρω γένετο, der Streit ging weiter, Jl. 23, 490.

*προτέρωσε, Adv. (πρότερος), nach vorn hin, h. 32, 10.

προτεύχω (τεύχω), Perf. P. προτένυμαι, vorher verfertigen, machen: τά μὲν προτιεύχθαι έύσομεν, das wollen wir geschehen seyn lassen, d. i. was vorher gegangen ist, wollen wir gut seyn lassen, Jl. 16, 60. 18, 114. 19, 65.

προτί, dor. st. πρόσ.

προτιάπτω, s. προσάπτω.

Προτιάων, ονος, ό ein Troer, Vater des Astynooos, Jl. 15, 455.

προτιβάλλεαι, s. προσβάλλω.

προτιειλεῖν, s. προσειλέω.

προτιείπει, s. προσεῖπον.

προτίθηναι (τίθηναι), 3 Pl. Pr. προθέουσι st. προτιθέασι, Jl. 1, 291. (wie vom Stamm ΘΕΩ, vergl. Thiersch §. 224. Kühner I. §. 202. 2.), Aor. 1. προϋθηκα. I) Act. 1) vorsetzen, vorlegen, τίχυσιν, Jl. 24, 409. um es zu verzehren. 2) öffentlich ausstellen, zum Verkauf, zur Benutzung; daher übertr. freistellen, erlauben, τινί, mit Inf., Jl. 1, 291. II) Med. vor sich hinstellen, τραπέζας, Od. 1. 112.

προτιμυθήσασθαι, s. προσμυθέομαι.

προτιόσσομαι, dor. st. προσόσ. (όσσομαι) 1) hinsehen, ansehen τινά, Od. 7, 31. ἢ σ' εἰδ' γινώσκων προτιόσσομαι· οὐδ' ἂρ' έμελλον πέπειν, ja, dich wohl kennend, sehe ich dich an, d. i. ja, ich sehe dich jetzt, wie ich dich immer kenne, (und ich wollte dich auch nicht bewegen), Jl. 22, 356. So Passow und Bothe. Krause nimmt es als Praes. Perfectum: ich ahnete es und ahne es noch, daher Vofs: Ach ich kenne dich wohl, u. ahnete, nicht zu erreichen, wärest du mir. 2) im Geiste voraussehen, ahnen, ὅλεθρον, θάνατον, Od. 5, 389. 14, 219.

πρότμησις, ιος, ή (τέμνω), 1) der Abschnitt; 2) übertr. von der Gestalt des Menschen: die Gegend um die Lenden und den Nabel, die Taille, Jl. 11, 424. †

πρότονος, ό (τέμνω), im Plur.: das Schiffstau; zunächst die beiden grossen Taue, die von der Spitze des Mastes, der eine nach dem Vordertheil,

der andere nach dem Hintertheil gehen, um den Mastbaum zu halten und ihn auch niederzulassen, Jl. 1, 438. Od. 12, 409. h. Ap. 504.

προτρέπω (τρέπω), nur Med. Aor. 2. ep. προτραπόμην; 1) Act. vorwärts wenden. 2) Med. sich vorwärts wenden, sich hinbegeben, hingehen, ἐπὶ νηῶν, Jl. 5, 701. von Helios: ἐπὶ γαῖαν, sich zur Erde wenden, Od. 11, 18. 2) übertr. sich hinwenden, sich ergeben, — ἄχαι, der Trauer, Jl. 6, 336.

προτροπάδην Adv. (προτρέπω), eigtl. vorwärts gewandt, φοβέοντο, sie flohen immer vorwärts, d. i. unaufhaltsam, Jl. 16, 394. †

προτύπτω (τύπτω), Aor. προὔτυψα, eigtl. trans. vorher od. vorwärts schlagen, bei Hom. nur intrans. vorwärts dringen, vorrücken, Jl. 13, 136. 15, 306. ἀνὰ ῥινάς οἱ δριμύ μένος προὔτυψε, in die Nase drang ihm die grimmige Wuth, Od. 24, 319.

προὔθηκε, s. προτίθημι.

προὔπεμψε, s. προπέμπω.

προὔφαινε, s. προφαίνω.

προὔχω st. προέχω.

προφαίνω (φαίνω), Impf. προὔφαινον, Perf. P. 3 Pl. προπέφανται, Aor. 2 P. Part. προφανείς. 1) Act. 1) trans. vorzeigen, erscheinen lassen mit Acc. τέραα, Od. 12, 394. b) intrans. wie Med. erscheinen, hervorleuchten, vom Monde, Od. 9, 143. II) Med. mit Aor. Pass.: hervorscheinen, sich zeigen, sichtbar werden, Od. 13, 169. οὐδὲ προὔφαινετο ιδέσθαι, und nichts erschien, daß man es sehen konnte od. dem Anblick, Od. 9, 143. προπέφανται ἅπαντα, alles wird in der Ferne sichtbar, Jl. 14, 332. b) besond. von Personen: erscheinen, d. i. hervortreten, ἀνὰ γεφύρας πλέμοιο, Jl. 8, 378. ἐς πόλεμον st. ἐν πολέμῳ, Jl. 17, 497. Od. 24, 160.

πρόφασις, ιως, ἡ (πρόφημι), der Vorwand, Vorgeben, Scheingrund, absol. Acc. πρόφασιν, zum Scheine, dem Vorgeben nach, vorgeblich, *Jl. 19, 262. 302.

προφερέης, ἐς (προφέρω), Comp. προφερέστερος, η, ον; Superl. προφερέστατος, η, ον, Od. eigtl. vorgetragen, vorangestellt; dah. übht. vorzüglich, vortrefflich, mit Dat. der Sache, ἄλματι, βίῃ, Od. 8, 128. 21, 137. mit Inf. Jl. 10, 352.

προφέρω (φέρω), nur Pr. u. Impf. hervortragen. I) Activ. vorwärts tragen, forttragen, wegführen, vom Sturme: τινὰ εἰς ὄρος, Jl. 6, 346. Od. 20, 64. 2) hintragen, hinbringen

τινὶ τι, Jl. 9, 324. 17, 121. übertr. im bösen Sinne, ὀνειδεῖά τινι, gegen einen Schmähungen vorbringen, dah. vorhalten, vorwerfen, δῶρά τινι, Jl. 2, 251. 3) hervortragen d. i. zum Vorschein bringen, darstellen, zeigen, μένος, Jl. 10, 479. — ἔριδα, Wettstreit zeigen, Od. 6, 92. II) Med. mit Bezug auf das Subject. ἔριδά τινι, jem. einen Wettstreit antragen, ihn dazu auffordern, Od. 8, 210. Jl. 3, 7.

προφεύγω (φεύγω), Aor. 2. Opt. 2 Sg. προφύγοισθα, Part. προφυγών; 1) vorwärts od. fortfliehen, Jl. 11, 340. 2) trans. entfliehen, entrinnen, mit Acc. χεῖρας, μένος, Jl. 7, 309. 14, 81. Od. 22, 318.

πρόφρασσα, ἡ (φράζω), ein ep. Fem. zu πρόφρων, geneigt, gütig, willfährig od. vorbedacht, entschlossen, vergl. Thiersch §. 201. Anm. Jl. 10, 291. Od. 5, 161. 10, 386.

προφρονέως, ep. st. προφρόνως, Adv. von πρόφρων, geneigt, willig, Jl. 5, 180. getrost, Jl. 7, 160. h. Merc. 558.

πρόφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρονέω), 1) mit geneigter Seele, d. i. gütig, gewogen, willfährig, — θυμός, Jl. 8, 40. 14, 357. 2) mit bestimmtem Willen d. i. absichtlich, ernstlich, gelegentlich, Od. 2, 230. Jl. 1, 77. 8, 23. im iron. Sinne: πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία λιτοίμην, dann könnte ich wohl von ganzem Herzen zu Zeus beten d. i. ich könnte es nicht, Od. 14, 406.

***προφυλάσσω** (φυλάσσω), ep. Imper. προφύλαχθε st. προφυλάσσετε, einen Ort bewachen, νηόν, h. Ap. 538. vgl. Kühner I. §. 242.

προχέω (χέω), hervorgießen, ergießen, ῥέον, vom Flusse. Jl. 21, 219. h. Ap. 2, 41. Pass. sich hervorgießen, übertr. hervorströmen, von Menschenmassen, Jl. 2, 465. 15, 360. *Jl.

πρόχυν, Adv. (χόνυ) auf den Knien, auf die Kniee, — καθέζεσθαι, auf den Knien sitzen d. i. in die Kniee sinken, Jl. 9, 570. b) übertr. von überwundenen Feinden: πρόχυν ἀπολέσθαι od. δλέσθαι, knieend (um das Leben flehend) umkommen, d. i. elend, jämmerlich, Jl. 21, 469. Od. 14, 69.

πρόχοή, ἡ (προχέω), 1) Ausguss, Ausfluß, die Mündung des Flusses, Jl. 17, 263., der Quelle, h. Ap. 383. 2) im Plur. die Stelle, welche das fluthende Wasser überströmt, der bespülte Uferand, Vorgrund, Od. 5, 453. 11, 241.

πρόχοος, ἡ (προχέω), Gefäß zum Ausgießen des Wassers, Gießkanne, Wasserkrug, Jl. 24, 304. Od. 1, 136. — die Weinkanne, Od. 18, 397.

πρῶλέςς, ων, οἱ, ep. Dat. πρῶλίσσι u. πρῶλῃσι, ep., schwerbewaffnete Fußkämpfer, Streiter zu Fuß, als Gegens. der Reiterei, *Jl. 11, 49. 5, 744.

Πρυνεύς, ἑως, ὁ (der Steuermann), ein Phäake, Od. 8, 112.

πρύμνη, ἡ, ion. u. ep. st. πρύμνα, eigtl. Fem. vom Adj. πρύμνος sc. νηὺς, das Hintertheil des Schiffes (V. Hinterverdeck). Es war runder und höher als das Vordertheil und der Sitz des Steuermanns; oft auch vollständig πρύμνη νηὺς, Jl. 7, 383. Od. 2, 417.

πρύμνηθεν, Adv. poet. vom Hintertheile her, λαμβάνειν am Hintertheile fassen, Jl. 15, 715. †

πρυμνήσιος, ἡ, ον (πρύμνη) zum Schiffshintertheile gehörig, gewöhnl. τὰ πρυμνήσια, relinacula, die Taue, mit welchen das Schiff, wenn es am Lande lag, festgehalten wurde, auch πείσματα, die Hinterseile. Bei der Abfahrt wurden sie gelöst: dah. πρ. λύειν, Od. 2, 418. Das Gegenth. καταδῆσαι, ἀνάψαι, Jl. 1, 436. Od. 9, 187.

πρυμνός, ἡ, ὄν, Superl. πρυμνότατος, ἡ, ον, Od. der äußerste, letzte, hinterste, unterste, βραχίων, das Ende des Arms (an der Schulter), Jl. 13, 532. — σκέλος, das obere Bein, Jl. 16, 314. — γλῶσσα, die Wurzel der Zunge d. i. der hintere Theil der Zunge, Jl. 13, 705. von einem Stein: πρυμνός παχύς, unten dick, Jl. 12, 446. dah. ὕλην πρυμνήν ἐκτάμνειν, das Holz an der Wurzel abbauen, Jl. 12, 349. Neutrum als Subst. πρυμνὸν θέναρος, das Ende der Hand, Jl. 5, 339.

πρυμνώρεια ἡ, (ὄρος), der unterste Theil, der Fuß des Berges, Jl. 14, 307. †

*πρυτανεύω (πρύτανις), Fut. σω, herrschen, regieren, mit Dat. h. Ap. 68.

Πρύτανις, ιος, ὁ (der Herrscher verwdt. mit πρῶτος), ein Lykier, welchen Odysseus erlegte, Jl. 5, 678.

πρῶην, Adv. eigtl. vorgestern: gewöhnl. neulich, jüngst, ehemals, von einer längern Vergangenheit, *Jl. 5, 832. 24, 500. (sgez. st. πρῶτην vstd. ὥραν), vergl. Spitzn. zu Jl. 15, 470.

πρωθήβης, ον, ὁ, ep. st. πρωθήβος, Jl. 8, 518. Od. 8, 263. h. Ap. 450.

πρωθήβος, ον, ep. auch πρωθήβη, Od. 1, 431. (πρῶτος, ἥβη), zuerst ins männliche Alter tretend, eben erst mannbar, κοῦροι πρῶθ., vollblühende Jünglinge, V., Jl. 8, 518. — ἀνὴρ h. 7, 2.

πρωί, Adv. (πρό), früh, frühmorgens, am nächsten Morgen, *Jl. 8, 530. 18, 277, 303.

πρῶϊζα, Adv. (πρῶϊζος), früh; überhaupt. früher: χθιζὰ τε καὶ πρῶϊζα, gestern u. ehigestern, Jl. 2, 303. †

πρῶϊος, ἡ, ον (πρῶϊ), früh, früh am Tage. Das Neutrum πρῶϊον als Adv. heute früh, Jl. 15, 470. † vergl. Spitzner z. d. St.

πρῶν, πρῶνος, ὁ, ep. zerdehnt πρῶονος (πρό), eigtl. alles Hervorragende, Überstehende, dah. Gipfel, Anhöhe, besond. eine ins Meer vorspringende Erdzunge, Klippe, Vorgebirge, Jl. 8, 557. 12, 282. stets in der zerdehnt. Form außer Nom. Sg. πρῶν, Jl. 17, 747.

Πρωρεύς, ἑως, ὁ (= πρωράτης, der Untersteuermann), ein Phäake, Od. 8, 113.

πρώρη, ἡ ep. u. ion. st. πρῶρα (πρό) das Vordertheil des Schiffes; es lief spitz zu, damit das Schiff leichter die Wellen durchschneit. Hom. νηὺς πρῶρη, Od. 12, 230. † (eigtl. Adj. vom ungebr. πρῶρος).

πρῶτα, Adv. s. πρῶτος.

Πρωτεσίλαος, ὁ, S. des Iphiklos aus Phylake in Thessalien, Heerführer der Thessalier aus Phylake. Er hieß eigtl. Jolaos, und erhielt diesen Namen, weil er zuerst unter den Griechen ans Land sprang (πρῶτος τοῦ λαοῦ). Er wurde bald darauf vom Hektor getödtet. Nach seinem Tode ward er als Heros zu Eleus im Chersones verehrt, Jl. 2, 698.

Πρωτεύς, ἑως, ὁ, ein fabelhafter Meergott; nach Od. 4, 385. Vater der Eidothea, Diener des Poseidon, welcher die Meerkälber desselben im Ägyptischen Meere weidete. Er hatte die Gabe zu weissagen, und sich in alle mögliche Gestalten zu verwandeln. Od. 4, 456 ff. Auf den Rath der Eidothea fesselte ihn Menelaos und zwang ihn, zu verkünden, wie er nach Hause rückkehren könne. Die spätere Sage machte ihn zum Könige in Ägypten, Hdt. 2, 112 ff. oder läßt ihn aus Thrake nach Ägypten kommen, Ap. 2, 5. 9.

πρώτιστος, ἡ, ον, poet. Superl. v. πρῶτος, der allererste, auch zweiter End.; κατὰ πρώτιστον ὁπώπην, auf den allerersten Anblick h. Cer. 157. Das Neutr. Sg. u. Pl. πρώτιστον u. πρώτιστα als Adv. zu allererst, Jl. 14, 295. 2, 408. τὰ πρώτιστα, h. Ap. 407.

πρωτόγονος, ον (γόνος), erstgeboren, *Jl. 4, 102. 23, 864.

πρωτοπαγής, ἑς (πήγνυμι), zuerst od. eben erst zusammengefügt, neu gemacht, — ἄρμα, *Jl. 5, 194. 24, 467.

πρωτόπλοος, ον (πλόος), zum ersten Male schiffend; neugezimmert, νηὺς, Od. 12, 35. †

πρῶτος, ἡ, ὄν (πρό), Superl. zagen. aus πρώτος, der erste, der vorderste, oft mit ὑστάτος, Jl. 2, 291. 11, 299. dann: der vorzüglichste, vornehmste, dah. sind α) οἱ πρώτοι = πρόμαχοι, die Ersten, die Vorkämpfer, Jl. 12, 366. 321. β) τὰ πρώτα sc. ἀθλα, die ersten Kampfpreise, Jl. 23, 275. Das Neutr. Sg. u. Plur. als Adv. πρώτον, πρώτα, eben so mit Artikel τοπρώτον, τοπρώτα, Jl. (auch getrennt τὸ πρώτον, τὰ πρώτα in Od.), erst, erstlich, zuerst, zum ersten Male, Jl. 9, 32. oft πρώτον καὶ ὑστάτον; γ) zu früh, ἢ τ' ὄρα καὶ σὺ πρώτα παραστήσεσθαι ἱμελλε Μοῖρα, wahrlich zu früh mußt du nahen das Geschick, Od. 24, 28. δ) nach Adv. der Zeit: einmal, ἐπὶ u. ἐκαστὴ πρώτον od. πρώτα, quum primum, nachdem einmal, sobald als, Jl. 1, 6. Od. 3, 183. 320.

πρωτοτόκος, ὄν (τίκτω), zuerst, das erste Mal gebärend, die zuerst geboren hat, μήτηρ, Jl. 17, 5. †

Πρωτώ, οὖς, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 43.

πρώονος, ὄν, u. s. w. s. πρῶν.

πταίρω, Aor. 2. ἐπτάρον, niesen, als Zeichen einer guten Vorbedeutung, Od. 17, 541. †

πτάμενος, πτάτο u. πταμαι.

πτελέη, ἡ, die Ulme, Ruster, ulmus campestris, Jl. 6, 419. 21, 242.

Πτελεός, ἡ (πτελέη, Ulme), 1) Ort in Elis, eine Kolonie vom Thessalisch. Pteleos; zu Strabo's Zeit verwüstet, Jl. 2, 594. τὸ Πτελεόν, Strabo. 2) eine Achäische St. in Thessalien zwischen Antron u. Pyrazos mit einem Hafen, Jl. 2, 697.

πτέρνα od. **πτέρνη**, ἡ, die Ferse, Jl. 22, 397. † 2) poet. st. πέρνα, der Schinken, Batr. 37.

πτερογλύφος, ὁ (γλύφω), Schinkenhöhlen, Batr. 222.

πτεροτρούκτης, ὄν, ὁ (τρούγω), der Schinkennager, Name einer Maus, Batr. 29.

πτεροφάγος, ὁ (φαγέω), Schinkenfresser, Name einer Maus, Batr. 224.

πτερόεις, σσσα, ἐν, poet. (πτερόν), eigtl. befiedert, beflügelt, geflügelt, Beiw. der Pfeile, in wie fern sie am obern Ende mit Federn versehen waren, Jl. 4, 117. 2) übertr. πτερόεντα λαισήια, leichtgeschwungene Tartschen (wie das deutsche federleicht), Jl. 5, 453. oft πτερ. ἔκτα, die geflügelten Worten, die schnell den Lippen entleiten.

πτέρον, τό (πέτομαι), Feder, Flügel, Fittig, meist im Pl. πτέρᾱ βάλ-

λων, die Flügel schlagen, Jl. 11, 454. als Sinnbild der Geschwindigkeit, Od. 7, 36. 2) übertr. die Ruder od. Segel des Schiffes, Od. 11, 125. 23, 272.

πτέρυξ, ὄγος, ἡ (πτερόν), Flügel, Fittig, Jl. 2, 316. † Od. 2, 149. ὑπὸ πτερύγων, unter Flügelschlag, h. 20, 1.

πτήσσω (πίπτω, πέτω), Aor. 1. ἐπτήξα, ep. Perf. πεπτηώς, ὤτος, intra. aus Furcht sich verkriechen, sich niederdücken; sich zusammenschmiegen, χέμην πεπτηώς, mengeschmiegt, Od. 1 ὑπὸ τεύχεσι πεπτηότες, hpt.: in Furcht getrans. im Aor. 1. in ängstlich machen, ὦν, er sezte in An Achäer, Jl. 14, 40. ist ungewöhnl., daher v. πήγνυμι; andere ei für unächt, wie auch

(Spitzner z. d. St. vertheidigt πτήξε u. V. übersetzt: er machte hinstarren.

πτοέω, ep. πτοίω, poet. (verw. mit πτήσσω), Aor. P. ep. 3 Pl. ἐπτοήσαν, in Schrecken bringen, schrecken; Pass. erschrecken, zagen, Od. 22, 298. †

Πτολεμαῖος, ὁ (Krieger), S. des Peiraios, Vater des Eurymedon, Jl. 4, 228.

πτολεμίζω, ep. st. πολεμίζω.

πτολεμιστής, οὖ, ὁ, ep. st. πολεμιστής.

πτόλεμόνδε, Adv. st. πόλεμόνδε.

πτόλεμος, ὁ, ep. st. πόλεμος.

πτολίεθρον, τό ep. st. πολ. (πόλις), die Stadt; stets mit dem Namen im Gen.: Ἰλίου πτολίεθρον, Jl. 2, 133. Od. 1, 2. (Die Form πτολίεθρον ist ungebräuchlich).

πτολεπόροθος, ὁ = πτολίποροθος, *Od. 9, 504. 530.

πτολίποροθος, ὁ, ἡ, ep. st. πόλιποροθος; (πέρω), Städte zerstörend, der Städtezerstörer, der Städteverwüster, Bein. des Odysseus, Achilles und Ares, Jl. 2, 179. 5, 173. als Fem. die Städtezerstörerin, Beiw. der Eneo, Jl. 5, 338. (Die Form πόλιποροθος ist ungebräuchlich.)

πτόλις, ιος, ἡ, ep. st. πόλις.

πτόροθος, ὁ (πέρω), Sprößling, Trieb, Zweig, Ast, Od. 6, 128. †

πτύγμα, ατος, τό (πτύσσω), das Gefaltete, Zusammengelegte, πέλπλω, die Falten des Gewandes, Jl. 5, 315. †

πτυκτός, ἡ, ὄν (πτύσσω), gefaltet, zusammengelegt. πτ. πτύξ, Jl. 6, 169. † u. πτύξ.

πτύξ, πτυχός, ἡ (πτύσσω), das mehrfach übereinander Gelegte; dah. 1) Falte, Schicht, Lage, vom Kleide, h. Cer. 176. **πτύχες σάκεος**, die Schichten od. Lagen des Schildes von Erz oder Leder, die übereinander zum Schutze sich befanden, Jl. 7, 147. 18, 481. 2) übertr. von Bergen: Krümmung, Windung, Schlucht, Thal, Jl. 11, 71. Sg. selten, Jl. 20, 22. h. Ap. 269. Mer. 555.

πτύον, τό (πτύω), ep. Gen. **πτύοφιν**, die Wurfgeschale, welche von Holz oder Eisen war, und die Form einer flachen Hand hatte, die hölzerne gebrauchte man zum Durchwurfeln der Erde, die andere zum Reinigen des Getreides, Jl. 13, 588. †

πτύοφιν, s. **πτύον**.

πτύσσω (verw. mit **πετάννυμι**), Aor. 1. **ἔπτυξα**, in Falten legen, falten, zusammenlegen, mit Acc. **χιτῶνα, ἄμματα**, Od. 1, 439. 6, 111. Med. sich in einander falten, **ἐγχεα ἐπτύσσοντο**, die Speere verwirrten sich, da die Fechtenden, in dichten Reihen stehend, viele auf einmal warfen, Etym. M. **εἰς τὸ αὐτὸ συνήγετο**, Jl. 13, 134. (V. sie zitterten, Passow: sie bogen sich, beides gegen den Sprachgebrauch.)

πτύω, ausspeien; auswerfen, **αἷμα**, Jl. 23, 697. †

***πτωκός, ἄδος, ἡ** (πτῶξ), schüchtern, scheu, Ep. 8, 2.

πτῶξ, πτωκός, ὁ, ἡ (πτῶσσω), geduckt, schüchtern, scheu, Bein. des Hasen, Jl. 22, 310. 2) Subst. poet. der Hase, Jl. 17, 676., *Jl.

πτωσκάζω, poet. (πτῶσσω), sich niederdrücken, furchtsam od. verzagt seyn, Jl. 4, 372. †

πτῶσσω (verw. mit **πτήσσω**), 1) intrans., sich aus Furcht verbergen, sich niederdrücken, sich zusammenschmiegen, **ὑπὸ τινι**, vor jem., Jl. 7, 126. **καθ' ὕδωρ**, ins Wasser flüchten, **ὑπὸ κρημνούς**, Jl. 21, 14, 26. b) überhpt. in Furcht seyn, erschrecken, zagen, Jl. 4, 371. 6, 634. c) vom Bettler: sich ducken, Od. 17, 227., dann = **πτωχεύω**, betteln, Od. 17, 227. 2) trans. scheu vor jem. fliehen, **ἀλλήλους**, Jl. 20, 427. **ὄρνιθες ἐν πεδίῳ νέφεα πτῶσσουσai** **λενται**, die Vögel flattern, die Wolken fliehend, im Gefilde umher, Od. 22, 304. (V. diese flattern ins Feld angstvoll aus den Wolken herunter.) (Die Erklärung der Schol. von νέφεα als Netze ist unnatürlich; die Vögel, von den Geyern verfolgt, vermeiden die Wolken und suchen Schutz auf der Erde, ganz der Natur gemäß.)

πτωχεύω (**πτωχός**), Fut. **σω**. 1) intrans. bettelarm seyn, betteln, Od. 15, 309. 19, 73. 2) trans. erbetteln, — **δαῖτα**, Od. 17, 11. *Od.

πτωχός, ἡ, ὄν (πτῶσσω), eigtl. der sich duckt od. bückt, bettelnd, bettelarm, als Subst. **ὁ πτωχός**, der Bettler, auch **πτ. ἀνής**, Od. 21, 327. *Od.

Πυγμαῖοι, οἱ (v. **πυγμή**, gleichsam Däumling), die Pygmäen, ein fabelhaftes Zwergvolk, welches die Sage in den Süden der Erde nach Äthiopien setzte, Jl. 3, 6.

πυγμαχίη, ἡ (**μάχομαι**), der Faustkampf, *Jl. 23, 653. 665.

πυγμαχός, ὁ (**μάχομαι**), der Faustkämpfer, Od. 8, 246. †

πυγμή, ἡ (**πύξ**), die Faust, der Faustkampf, Jl. 23, 669. †

πυγούσιος, η, ον, poet. (**πυγών**), eine Elle lang, *Od. 10, 517. 11, 25.

πύελος, ἡ, Trog, Wanne, besond. zum Futter, Od. 19, 553. †

πυθέσθαι, s. **πυνθάνομαι**.

***Πύθιος, η, ον**, Pythisch (s. **Πυθώ**), **ὁ Πύθιος**, Bein. des Apollo, entweder weil er in Pytho ein Orakel hatte, oder weil er den Drachen Python erlegte, h. Ap. 373.

πυθμήν, ἑνός, ὁ, das unterste Ende, der Grund, daher 1) insbesond. das Stammende eines Baumes, Wurzel, Stamm, — **ἐλάτης**, Od. 13, 122. 23, 104. 2) der Boden, die Basis, der Fuß von Bechern und Dreifüßen. Die Stelle: **δυὸ δ' ὑπὸ πυθμένεσσι ἦσαν**, Jl. 11, 635. hat den Auslegern Schwierigkeit gemacht. Es ist von dem Mischkroge des Nestor die Rede; das leichteste scheint zu seyn, wenn man **πυθμήν** als Fuß nimmt, also: es waren zwei Füße darunter, und wenn diese breit waren, so wie man sie an Tischen findet, so war dies möglich. Diese Bedeutung bewährt auch die andere Stelle, Jl. 18, 375., wo von den künstlichen Dreifüßen des Hephästos die Rede ist: **χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύχλῳ ἐκάσιπυ πυθμένι θήκεν**, goldne Räder befestigte er unter jedem Fusse, denn die Räder mußten offenbar unter den Füßen der Dreifüße und nicht unter dem Boden angebracht werden. In der ersten Stelle übersetzt Voss nach den alten Erklärern, welche es als Boden erklären: zwei (d. i. doppelt) waren auch unten der Boden, und so auch Jl. 18, 375. Andere, wie Köppen, Cammann, wollen nach Athen. XI, 488. es von den Höhlungen oder Bäuchen, die über einander waren, verstehen.

πύθω, Fut. πύσω, 1) verfaulen machen, durch Verwesen auflösen, verwehren, mit Ace. δασία, Jh. 4, 174. h. Ap. 369. 2) Med. faulen, verwesen, vermodern, Jl. 11, 395. Od. 1, 161. 12, 46.

Πύθω, οὔς, ἡ, Dat. Πυθοῖ, Acc. Πυθώ, h. Ap. 372. Jl. 9, 405., dazu Πυθών, ὤνος, ἡ, ältere Form, Jl. 2, 519., Acc. Πυθῶνα, h. Merc. 178., Pytho, ältester Name der Gegend am Parnassos in Phokis, wo der Tempel u. das Orakel des Pythischen Apollo war; später auch Name der St. Delphi, welche Hom. noch nicht kennt. Herodot I, 54. versteht Πυθώ vom Sitz des Orakels u. Delphoi von der St. u. den Einwohnern. (Nach h. Ap. 371. stammt der Name von πύθεσθαι, verfaulen, hier, weil der von Apollo erlegte Drache dort verfault sey; nach andern von πυθίσθαι, das Orakel befragen; wogegen die Kürze der ersten Sylbe ist, Herm. Puteola.)

Πυθῶδε, Adv., nach Pytho, Od. 11, 581.

πύκα, Adv. poet. 1) dicht, fest, βάλλειν, Jl. 9, 588. — ποιητός, Jl. 18, 608., Od. 2, 306. 2) übertr. sorgfältig, τρέφειν, Jl. 5, 76.

πύκάζω. (πύκα), Aor. ἐπύκασα, ep. πύκασα, Part. Pf. P. πεπυκασμένος, η, ον, 1) dicht, fest machen, dicht zusammendrängen, ἐντός σφείας αὐτοῦς, Od. 12, 225. 2) dicht bedecken, verhüllen, verbergen, τινὰ νεφέλη, Jh. 17, 551. vom Helm: πύκασε κάρη, Jl. 10, 271., im Pass., Jl. 2, 777. Dat. instrum. ὄζοισιν, χρυσῶ, Jl. 14, 289. 23, 503. 3) übertr. umhüllen, umfassen, vom Schmerze: τινὰ φρένας, Jh. 8, 124. 17, 83.

πυκιμῆδης od. πυκιμηδῆς, ἐς (μῆδος), bedachtsamen Sinnes, sorgsam, verständig, klug, Od. 1, 438. † h. Cer. 153.

πυκινά, Adv., eigil. Neutr. Pl. von πυκνός = πυκνός.

πυκινός, ἡ, ὄν, ep. gedehnt st. πυκνός, w. m. s.

* πυκινόφρων, ον (φρήν), bedächtigen Sinnes, verständig, h. Merc. 538.

πυκνός, ἡ, ὄν poet. gedehnt πύκνός, ἡ, ὄν (πύκα), 1) dicht, dick, α) in Hinsicht der Masse: fest, stark, θώρηξ, ἀσπίς, χλαῖνα. β) in Hinsicht der einzelnen Theile: dicht, fest zusammengedrängt, λέχος, Jl. 9, 621. (weil mehrere Decken über einander gelegt waren), νέφος, Jl. 5, 751. — φάλαγγες, στίχες, dichte Schaaren, Reihen, Jl. 4, 281. 7, 61. — πτέρα, dicht gefiederte Flügel, Jl. 11, 452. — βέλεα, λαῖες, dichte Pfeile od. Steine, die dicht gedrängt geworfen werden, Jh.; auch von

der Zeit: häufig. δ) von der Arbeit: dicht, stark, δόμος, Jl. 10, 267. Od. 14, 36. dicht verschlossen, θύρα, Jl. 14, 167. 2) überhpt. tüchtig, stark, groß, ἄχος, ἄτη, Jl. 16, 599. Od. 11, 83. β) vom Geiste: bedachtsam, klug, weise, verständig, φρένες, νόος, μῆδεα, βουλή, ἔπος. — Die Neutr. πυκνόν u. πυκνά, πυκινόν u. πυκινά, als Adv. so wie πυκινῶς, 1) dicht, fest. — θύραι πυκινῶς ἀραρυταί, dicht verbundene Thüren, Od. 2, 344. 2) übertr. stark, sehr, πυκινῶς ἀκάζημαι, Jl. 19, 312., bedachtsam, verständig, Od. 1, 279. πυκινὰ φρονεῖν, weise gesinnt seyn, Od. 9, 445.

Πυλαιμένης, οὐς, ὁ, König der Paphlagonen, welcher dem Priamos zu Hülfe kam, Menelaos tödtete ihn, Jl. 2, 831. 5, 574.

Πύλαιος, ὁ (adj. πυλαῖος), S. d. Lethos, Heerführer der Pelager, Jl. 2, 842.

πυλάρτης, αο, ὁ (ἄρω), der die Thore der Unterwelt fest verschließt, der Thorhüter, Beiw. des Hades, Jl. 8, 367. Od. 11, 276.

Πυλάρτης, αο, ὁ, N. pr. ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 11, 491. 16, 696.

πύλαιος, ὁ (ἄρω), ep. st. πύλωρος, Thürhüter, Thorwächter, Jl. 21, 530. 24, 681. von Hunden, Jl. 22, 69. * Jl.

πύλη, ἡ, Thür, Pforte, Thor, eines Zimmers, Hauses od. einer Stadt, gewöhnl. im Pl. 2) Ἄλδαι πύλαι, die Pforten des Hades, als Umschreibung des Todes, Jl. 9, 312. poet. auch πύλαι οὐρανοῦ, Ολύμπου, Jl. 5, 749. 8, 411., ὄνειρων, Od. 19, 562.

Πυληγενῆς, ἐς, s. Πυλογενῆς.

* πυληδόκος, ὁ (δέχομαι), der an der Thür Empfangende, Thorhüter, h. Merc. 15.

Πυλήνη, ἡ, St. in Ätolien, später Proschion, Jl. 2, 639. Strab.

Πύλος, η, ον (Πύλος), aus Pylos, Pyliisch, ὁ Πύλος γέρων = Nestor. Subst. der Pylier, Jl. 1, 248.

Πυλόθεν, Adv. von Pylos her, aus Pylos, Od. 16, 323. †

Πυλογενῆς, ἐς (γίγνομαι), in Pylos geboren, aus Pylos stammend, Beiw. des Nestor, Jl. 2, 54. 23, 303. Die Form Πυληγενῆς h. Ap. 398. 424.

Πυλόνδε, Adv. nach Pylos hin, Od. 13, 274. Jl. 13, 759.

πύλος, ὁ = πύλη, Thür, Thor, jedoch nur ἐν πύλῳ, welche Lesart Wolf nach Aristarchos aufgenommen hat, Jl. 5, 397. † Man ergänzt: Ἄλδου (Voss: am Thore des Hades), und bezieht es auf die Mythe, daß Herakles, als er den Kerberos heraufholen wollte, mit dem

Hades kämpfte. Allein da diese Mythe unbekannt ist, da ferner πόλος st. πόλη sonst nicht vorkommt, und man nicht weiß, wer die νέκυνες sind, so scheint die Lesart ἐν Ἡύλῳ besser. Man bezieht es auf den Kampf des Herakles mit Nereus, und hierbei verwandete er selbst den Hades, cf. Apd. 2, 7. 3. Paus. 2, 7. 3. u. Pind. Ol. 9, 31., vergl. Otf. Müller Orchomen I. p. 364.

Ἡύλος, ἡ (ὁ Strab.), Nach Strabo u.

Ἡύλος πρὸ
Ἰλίου, Arist.
im Pelopon-
nes am
b.; 2) St.
vom Al-
Sémikon;
bei Strab.
der Küste
Pawlosos
irge Ko-
rus ange-
legte Stadt, vergl. Apd. 1, 9. 9. Strabo

nennt es ὁ Μεσσηνιακός, i. der Hafen Alt-Navarino. Schon im Alterthume stritt man sich, welches von den beiden letztern Städten die St. des Nestor sey. Wahrscheinlich ist es, wenigstens in der Od. das Messenische, wie schon Paus. 4, 36. behauptet, und unter den Neuern Mannert, Sickler, Nitzsch Ann. zu Od. I, p. 364.

Strab. VIII, p. 342. hält die alte Pylos für den Sitz d. Alpheios zu sprechen, Jl. II, denn sonst hätten die Pylier die den Epeiern geraubten Heerden nicht nach Pylos über Nacht bringen können, vgl. Müller Orchomen, I, p. 364. Indes bezeichnet Ἡύλος, wie Ἄργος, im Hom. nicht bloß die Stadt, sondern auch das ganze Gebiet des Nestor, welches an beiden Seiten des Alpheios lag, und sich bis Messenien erstreckte, vgl. Strabo VIII, p. 337. Nimmt man Pylos in diesem Sinne, so läßt sich diese Stelle recht wohl mit der Annahme des Pausanias vereinigen, Jl. 1, 252. Od. 3, 5.

Πύλων, ὄνος, ὁ, ein Troer, von Polypoites getödtet, Jl. 12, 187.

πυμᾶτος, ἡ, ὄν, ep. (von πυθμήν), der äußerste, letzte, hinterste, Jl. 10, 475. Das Neutr. πύματον u. πύματα, als Adv. zuletzt. πύματον τε καὶ ὅσματον, zum allerletzten Male, V.: einmal noch und zuletzt, auch ὅσματον καὶ πύματα, Od. 4, 685.

πυνθάνομαι, poet. πεύδομαι, Dep. M. Fut. πεύσομαι, Aor. ἐπυθόμην, ep. Opt. πεπύθοιτο, Perf. πέπυσμαι, Plqpf. ἐπεπύσμεν. (Die Form πυνθάνομαι nur

Od. 2, 315. 18, 256.) 1) erkunden, fragen, forschen, meist mit Acc. τόσόν πεπύσμεν, nach der Rückkehr des Vaters forschen, Od. 2, 369., mit Gen. πατρὸς ἐλχόμεναι, Od. 1, 281. 2) gewöhnl. erfahren, vernehmen, hören, gewöhnl. mit Acc., auch mit Gen. ἀγγελίας, von einer Botschaft hören, Jl. 17, 641. μάχης, Jl. 15, 224. καὶ τινος, etwas von od. durch jem. hören, Jl. 17, 408. auch ἐκ τινος, Jl. 20, 129., mit Part. πυνθόμην ὁρμαίνοντα ὁδόν, ich vernahm, daß er sich auf den Weg mache, Od. 4, 232. πέπυστο υἱὸς Πεισώντος, er vernahm, daß der Sohn gefallen war, Jl. 18, 522. mit ὅτι, Jl. 12, 574. Das Präsens hat die Bedeutg. des Perfects, Od. 3, 187. — ἴκοντο — πυνθίσθην, Plur. mit Dual., indem die Pferde als Paare gedacht werden, Jl. 17, 427.; vergl. Kühner II. §. 427.

πύξ, Adv. (verwrt. mit πύξ), fäustlings, mit der Faust, πύξ ἀγυδάς, tüchtig im Faustkampf, Jl. 8, 237. — μάχεσθαι, Od. 8, 130.

πύξινος, ἡ, ὄν (πύξ), von Buxbaumholz, Jl. 24, 240. †

πῦρ, πύρρος, τό, Plur. τὰ πύρρα, die Wachfeuer (nach der 2. Declin.), das Feuer, besond. Opferfeuer, auch des Scheiterhaufens, Jl. 7, 410. 16, 350. oft als Simbild der Gewalt, Gefahr u. Vernichtung, daher sprichw. ἐν πυρὶ γινέσθαι, in Feuer aufgehen, d. i. vernichtet werden, Jl. 2, 840. ἐκ πυρὸς ἔλθοντες νοστήσαι, aus flammendem Feuer d. i. größter Gefahr rückkehren, Jl. 10, 246. Der Plur. τὰ πύρρα, die Wachfeuer, Jl. 8, 509; 9, 77.

πυρά, s. πῦρ.
πυράγην, ἡ (ἀγέτω), Feuerzange, Jl. 18, 477. Od. 3, 474.

Πυράχτης, ὄν, ὁ, Ἡρακλῆα (Feuerkämpfer, κίχη), Heerführer der Pönier, Bundesgenosse der Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 2, 646.

πυρακτέω (ἀγω), im Feuer herum-drehen, härten, τι, Od. 9, 320. †

Πύραδος, ὁ, 1) ein Troer, von Ajax getödtet, Jl. 17, 491. 2) — ἡ, St. in Thessalien Phthiotis mit einem Haine der Demeter. Jl. 2, 695. (v. πυρός, Weizenstadt.)

*πυράιδουσα, ἡ, Ep. 14, 11, vielleicht eig. Theil des Töpferofens, ed. Herm. et Frank. aber Wolf: πῦρ αἰδουσαν.

*πύραυγής, ἐς (αὐγή), feuerglänzend, Ep. 7, 6.

πυργηδόν, Adv. (κύργος), eigl. thurmweis, übertr. rottenweis (in Heerschaaren wohlgeordnet, V.), besond.

in viereckiger Schaar, *Jl. 13, 45. 13, 152. 15, 618. a. πύργος.

πύργος, ὁ, 1) ein Thurm, besond. an der Stadtmauer, wahracheint. nur eine Art von Gestelle von Holz, auf welchem Bewaffnete standen, Jl. 7, 441. 12, 430. daher auch die Mauer mit den Thürmen, Jl. 7, 337. Od. 6, 262. 2) übertr. Bollwerk, Burg, Schutzwehr, von Aas, Od. 11, 556. von einem Schilde, Jl. 7, 219. 11, 485. 3) eine ins Gevierte gehende Schlachtordnung, überhaupt eine geschlossene Rotte, Schaar, Jl. 4, 334. 12, 45. 332.

πυργόω (πύργος), Aor. ep. πύργωσα, mit Thürmen versehen, befestigen, τλ, Od. 11, 263. Ep. 4, 3.

πύρετος, ὁ (πῦρ), brennende Hitze, Glut od. Fieber, Jl. 22, 31. †

πύρη, ἡ (πῦρ), eigtl. Feuerstätte; besond. Scheiterhaufen, Jl. 1, 51. 4, 34. Od. 10, 523.

*πυρήϊον, τό, ion. st. πυρεῖον (πῦρ), im Plur. Hölzer, womit man durch Reiben Feuer anzündete, Feuergeräth, h. Merc. III.

πύρηφόρος, ον = πυροφόρος.

πυρήνης, ἑς (ἀκμή), im Feuer zugespitzt, Od. 9, 387. †

πύρεκαυστος, ον (καίω), mit Feuer gebrannt (in der Flamme gehärtet, V.), σκάλος, Jl. 13, 564. †

Πυριφλεγέθων, οντος, ὁ (poet. st. πυριφλέγων, von Feuer flammend), ein Fluß in der Unterwelt, Od. 10, 513.

πυρκαϊή, ἡ, ion. st. πυρκαϊά (καίω), eigtl. Brandstätte, besond. der Scheiterhaufen, Jl. 7, 428. *Jl.

πύρνον, τό (synk. aus πύρινον, Adj. von πυρός, vstidn. σιτόν), Weizenbrod, Od. 15, 312. Pl. *Od. 17, 362.

πύρός, ὁ, der Weizen, im Plur., Jl. 11, 69. Od. 4, 604. als Futter für Pferde, Jl. 8, 186. Od. 4, 600.

πύροφόρος, ον (φέρω), poet. auch πυρηφόρος, ον, Od. 3, 495. Weizen tragend (weizenbesäet, V.), ἀρουρα, κατόω.

*π
eigtl.
stath.
freil
h. M.
ander

πυρπόλεω (πυρπόλος), Feuer anzünden, Wachfeuer halten, Od. 10, 80. †

πυρρός, ὁ (πῦρ), Feuerbrand, Fackel (V.: Reisabund), Jl. 18, 211. †

πῶ, enklitisch. Partik. je, irgend, noch; stets in Verbindung mit einer

Negation, oft verbunden οὐκ, μήπω, noch nicht, oder getrennt: οὐτε τί πω, Jl. 1, 108. μή δὲ πω, Jl. 15, 426.

πωλέομαι, Dep. M. (ep. Frequent. von πείλομαι), Pr. 2 Sg. πώλε d. i. πώλειαι, Part. ion. πωλεύμενος, Iterativ. Impf. πωλέσκετο, Fut. πωλήσομαι, versor, häufig an einem Orte seyn, verkehren, gewöhnl. häufig wohin kommen od. gehen, εἰς ἀγορὴν, πόλεμον, Jl. 5, 788. εἰς ἡμέτερον κ. δάμα, Od. 2, 55. εἰς εὐνήν, h. Ap. 170. μετ' ἄλλους, Od. 9, 180.

πωλέσκετο, a. πωλόμαι.

*πωλέω, ἦσω, verkaufen, Ep. 14, 5.

πῶλος, ὁ, das junge Pferd, Fohlen, Füllen, Jl. 11, 681. Od. 23, 246. h. in — Ap. 231.

πῶμα, τό, der Deckel des Kochers, der Kiste und des Kruges, Jl. 4, 116. Od. 2, 353.

πῶποτε, Adv. (ποῖς), irgend einmal, irgend je, gewöhnl. nach einer Verneinung: οὐ πῶποτε, μή πῶποτε, noch nie, Jl. 1, 106. 3, 442.

πῶς, Adv. der Frage: wie! auf welcher Weise? und oft mit andern Partikeln: πῶς γάρ; wie denn? e doch, πῶς γὰρ δὲ; steht, a) mit Indic., b) mit Conj., c) mit Optat., Jl. 18, 11, 83. πῶς κε, mit Optat., 65.

πῶς, Adv. (πός), auf irgend eine Weise, irgend wie, irgend, nach einer andern Partikel: αἶ κε πῶς, wenn irgend, Jl. 1, 68. οὐ μὲν πῶς, auf keine Weise, Jl. 4, 158.

πωτάομαι, poet. Nebenf. von πέτομαι, fliegen, λίθοι πωτῶντο, Jl. 12, 287. † h. Ap. 442. 30, 4.

πῶν, ὅς, τό, Dat. Pl. poet. πῶσι, die Heerde, stets von Schaafen; daher: δῶν πῶν u. πῶσι μῆλων, Jl. 3, 196. 11, 678. Od. 4, 413.

P.

P, der siebenzehnte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des siebenzehnten Gesanges.

ῥα, enklitisch. Partikel, ep. st. ἄρα, oft vor Vokalen ῥ', a. ἄρα.

ῥάβδος, ἡ (ῥάπις), Ruthe, Stab, Stock; im Pl. Stäbe, um das Leder am Schilde fest zu halten, Jl. 12, 297. besond. 1) der Stab des Hermes, Zauberstab, Zauberruthe, um die Menschen einzuschläfern und zu erwecken,

Jl. 24, 343. Od. 5, 47. h. Merc. 210. 528. 2) der Zauberstab der Kirke, Od. 10; 238. 13, 429. 3) die Angelruth, Od. 12, 251.

Ῥαδαλός, ἡ, ὄν, Lesart des Zenodot st. ῥοδαλός, Jl. 18, 576. welches man als eine Nebenf. von κραδαλός, leicht beweglich, erklärt.

Ῥαδάμανθυς, ὅς, ὁ, S. des Zeus und der Europa, Bruder des Minos, Jl. 14, 322. Nach Od. 4, 565. ward er als Göttersohn von Zeus nach Elysion versetzt. Die Phäaken brachten ihn einst nach Euböa, Od. 7, 322. Nach späterer Sage ward er von seinem Bruder aus Kreta vertrieben, u. floh nach Böotien. Wegen seiner Gerechtigkeit ward er Richter in der Unterwelt, Apd. 3, 1. 2.

Ῥαδινός, ἡ, ὄν, poet. schlank, beweglich; ἱμάσθλη, Jl. 23, 555. † daher: flink, behend, schnell, πόδες, h. Cer. 183.

Ῥαδάμιγξ, ἡ, poet. (ῥαδαμίζω), der Tropfen, Pl., Jl. 11, 536. übertr. κονίης ῥαδάμιγγες, Tropfen d. i. Körnchen von Staub, Jl. 23, 502.

Ῥαίνω, v. St. ῬΑΖΩ, ep. Aor. Imper. ῥάσσετε, Od. 20, 150. Perf. P. 3 Pl. ion. ἔρῥάδαται, Plqpf. ἔρῥάδατο, s. Thiersch Gr. p. 401. Buttm. §. 103. IV, 3. Rost Dial. §. 52. Kühner I, §. 162. A. 2. sprengen, besprengen, bespritzen, τί τινι, etwas womit, κονίη, mit Staub, αἵματι δ' ἔρῥάδαται τοῖχοι, mit Blut sind die Mauern bespritzt, Od. 20, 354. ἔρῥάδατο, Jl. 12, 431.

Ῥαιστήρ, ἡ, poet. (ῥαίω), der Hammer, Jl. 18, 477. † sonst Mascul.

Ῥαίω, poet. Fut. ep. Inf. ῥαισέμεναι st. ῥαίσειν, Aor. I. ἔρῥαισα, Aor. P. ἔρῥαλοσθην, zerschlagen, zerbrechen, zerstören, zerschmettern, νῆα, Od. 13, 151. τινά, jem. zu Grunde richten, besond. von Schiffbrüchigen, Od. 5, 221. 6, 225. Pass. zerbersten, zerspringen, Jl. 16, 339. τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλος διὰ σπέος θεινομένου ῥαλοῖτο πρὸς οὐδαι, dann soll das Gehirn dem zerschmettern durch die Höhle an den Boden verspritzen, Od. 9, 459. Der Gen. des Particip rührt daher, weil Hom. den Dativ des Pron. st. des Genit. braucht, Kühner II. §. 681. c.

Ῥάκος, εὖς, τό (ῥήγνυμι), eigtl. ein abgerissenes Stück, Lumpen, Fetzen, Lappen; ein schlechtes Kleid, Kittel, Od. 14, 342.

Ῥαπτός, ἡ, ὄν (ῥάπτω), zusammen-genäht, geflickt, *Od. 24, 228. 229.

Ῥάπτω, Aor. I. ep. ῥάψα, 1) zusammennähen, zusammenfügen; τί, etwas, βοείας θάμειας χρυσεῖης ῥάβ-δοισι διηγεκείν, die häufigen Stirnhäute

mit goldenen ganz durchgehenden Stäbchen befestigen (damit sich das Leder nicht werfen konnte), Jl. 12, 296. 2) übertr. anspinnen, anzetteln, listig bereiten, κακά τινι, Jl. 18, 367. Od. 3, 718. φόνον, Od. 16, 379.

Ῥάριος, ἡ, ἰον Rharisch, τὸ Ῥάριον, das Rharische Gefilde bei Eleusis, welches der Demeter heilig war, u. worauf das erste Getreide gesäet seyn sollte, h. Cer. 450. Ῥάριος ist ohne Spirit. asp. zu schreiben, vergl. Herm. zu l. c.

ῥάσσετε, s. ῥαίω.

*ῥαφάνη, ἡ, Röttig, Batr. 53.

ῥαφή, ἡ (ῥάπτω), die Naht, Od. 22, 186. †

ῥάχις, ἡ, ἡ (ῥάσσω), der Rückgrad; Rückenstück, Jl. 9, 208. †

ῥαψωδία, ἡ (ῥάπτω, ῥάπη), eigtl. das von einem Rhapsoden vorgetragene Gedicht; insbesond. ein einzelnes Buch der Homer. Gedichte, Rhapsodie.

Ῥέα, ἡ, gewöhnl. ep. u. ἰον. Ῥεῖη, h. Ap. 93. Gen. Ῥεῖης, Jl. 14, 203. Ῥέα, Jl. 15, 187. † einsylbig; Ῥεῖη, h. Cer. 459. T. des Uranos u. der Gaea, Gattin u. Schwester des Kronos, Mutter des Zeus, Poseidon u. Hades, der Hestia, Demeter u. Here, Jl. 14, 203. 15, 187. h. Cer. 60. 442. (Nach Plat. Cratyl. p. 402. v. ῥεῖν, fließen, Herm. Fluonia, quod ex ea omnia effluerint; nach Andern das versetzte ἔρα, die Erde.)

ῥεῖα u. ῥεῖα, Adv. poet. zu ῥεῖδιος, leicht, ohne Mühe, θεοὶ ῥεῖα ζῶοντες, die ohne Mühe od. Arbeit lebenden Götter, Jl. 6, 138. Od. 4, 805. (ῥεῖα braucht, Hom. einsylbig, Jl. 5, 304. 12, 382. u. oft.)

ῥεέθρον, τό, ἰον. u. poet. st. ῥεῖθρον (ῥεῖω), das Fluthende, die Strömung; stets Pl. ῥεέθρα, die Fluthen, die Wellen; einmal ῥεῖθρα, h. 18, 9.

ῥέζω, poet. Fut. ῥέξω, Aor. I. ἔρῥεξα u. ἔρεξα, Pass. nur Aor. Pass. Inf. ῥεχθῆναι, Part. ῥεχθεῖς, vergl. ἔρδω, wovon es durch Buchstabenversetzung gebildet ist. 1) thun, machen, wirken, mit Adv. od. mit Acc. αἵσυλα, Frevel verüben, Jl. 5, 403. mit doppelt. Acc. τινά τι, einem etwas anthun: κακὸν oder κακά τινα, Jl. 2, 193. 4, 32. selten τί τινι, Od. 20, 314. εὐ ῥέζειν τινά, jem. wohlthun, Jl. 5, 650. dagegen: κακῶς τινα, einen mißhandeln, Od. 23, 56. Pass. ῥεχθέν κακόν, Jl. 9, 250. ῥεχθέν νήπιος ἔγνω, das Geschehene kennt auch der Unverständige, Jl. 17, 32. 2) insbesond. opfern; eigtl. ἱερά, ein Opfer vollbringen, θεῷ, einem Gotte, Jl. 9, 338. ἐκατόμβην, eine Hekatombe opfern, θαλύσια, Ernteopfer darbringen, Jl. 9, 535. βοῦν θεῷ, Jl. 10, 292.

ῥέος, εὐς, τό, poet. das. Glied; nur Pl., *Jl. 16, 856. 22, 681. 362.

ῥεῖα, Adv. = ῥεῖα, w. m. a.

Ῥεῖη, ἡ, u. Ῥεῖα.

ῥεῖθρον, τό, poet. st. ῥεῖθρον, w. m. a.

Ῥεῖθρον, τό, ein Hafen in Ithaka, nördlich über der Stadt, Od. 1, 166. u. 167.

ῥέπω (verw. mit ῥέω), sich neigen, herabsinken; besond. von der Wagschale: sich neigen, dadurch den Ausschlag geben, ῥέπε αἰσχυρὸν ἡμῶν Ἀχαιῶν, es sank der verhängnisvolle Tag der Achäer d. i. es ward das Unglück der Achäer beschlossen; Jl. 6, 72. vom Hektor, Jl. 22, 212.

ῥεσπυμένος, u. ῥεσπώ.

ῥεσπεία, u. ῥεῖα.

ῥέω, Impf. ῥέων, ep. ῥέων, Aor. ῥέει, ῥέειν, ep. ῥέει, Od. 3, 455. 1) fließen, strömen, rinne, vom Wasser, Blut, Schweiß; auch vom Gehirne; Jl. 3, 300. mit Dativ, πηγῇ ῥέει ἕδρα, die Quelle rinnt von Wasser, Jl. 22, 149. ῥέειν αἵματι γὰρ, die Erde triefte von Blut, Jl. 4, 451. 2) übertr. fließen, entströmen, von der Rede: ἐπὶ γλώσσῃ ῥέει αἰὲς, Jl. 1, 249. vom Geschossen: ἐκ χειρῶν, den Händen entströmen, Jl. 12, 159. τῶν ἐκ μάλαν ῥέειν ἕδρα, von ihren Gliedern fielen die Haare ab, Od. 10, 393.

Ῥεῖ, davon Aor. Ῥεῖ. Part. ῥεῖς; ἐπὶ ῥεῖντι δικάω (ein billiger Ausspruch, V.), Od. 18, 414. 20, 322. u. ἀρεῖ und φημί.

ῥηγμὶν, ἵνος, ὁ (ῥήγνυμι), im Nom. ungebräuchlich, 1) hohes Ufer, an den sich die Wellen brechen, Brandung, Jl. 2, 773. Od. 4, 430. 2) die brechenden Wagen selbst, der Wagenschlag, Jl. 20, 229. Od. 12, 214.

ῥήγνυμι, Nebenf. ῥήσσω, Iterativf. des Imperf. ῥήγνυσκε, Fut. ῥήξω, Aor. ῥέξα, ep. ῥήξα, Med. Aor. 1. ῥέξαμην, ep. ῥέξαμην, 1) Act. 1) reißen, zerreißen, zerbrechen, zerschmettern, mit Acc. χαλκόν, ἱμάτια, νεύρη; πύλας, die Thore durchbrechen, Jl. 13, 124. ὁ) besond. im Kriege: die Reihen durchbrechen, zeraprenge, — πύλας, σίλῃς, Jl. 6, 6. 15, 615. 2) absol. stampfen, eigtl. πῆδον ποῖ, den Boden mit den Füßen stampfen, in der Nbf. ῥήσσω, Jl. 18, 571. h. Ap. 516. II) Med. sich brechen, vom Meere: ῥήγνυτο πῦμα, Jl. 18, 67. 2) etwas für sich durchbrechen, zeraprenge, niederstürzen, mit Acc. πύλας, πύλας, Jl. 12, 90. 11, 92. 3) losreißen,

ausbrechen lassen, mit Acc. ἱμάτια, Jl. 20, 55.

ῥήγος, εὐς, τό. (ῥήγνυμι), eigtl. ein abgerissenes Stück, Laken, Decke, Teppich, wahrscheinl. von Wolle, Gegen. λίγος, Od. 12, 73. oft im Pl. Decken, Tücher, die man über die Betten

ῥητάρος, ἡ, οὐ, Comp. u. ῥητάρος.

ῥητρός, ἡ, ὅν (ῥήγνυμι) zu zerreißen, poet. v. sehen: χαλκῷ ῥητρός, dembar (durchdringlich, V.),

*Ῥηναῖα, ἡ, ep. st. Ῥηναῖα, Plut.), eine Insel, von Delos nur durch enge getrennt, wo alle Tholos begraben wurden, j. G. h. Ap. 44.

Ῥήνη, ἡ, Gemahlinn des Oileus, Mutter des Medon, Jl. 2, 778.

ῥησηνορίη, ἡ (ῥησηνωρ), Muth die Männerschaaren zu durchbrechen, stürmende Kraft, V., Od. 14, 217.

ῥησηνωρ, οὐς, ὁ (ῥήγνυμι), Männer zerschmetternd; Männerschaaren od. Männerreihen durchbrechend, Bein des Achilles, Jl. 7, 227. Od. 4, 25.

Ῥησηνωρ, οὐς, ὁ, S. des Nausithoos, Bruder des Alkinoos, Od. 6, 63.

ῥήσις, ἡ, ὅς (Ῥεῖ), das Sagen, Sprechen; die Rede, Säge, Od. 21, 291. †

ῥήσσω, Nebenf. von ῥήγνυμι, w. m. a.

Ῥήσος, ὁ, 1) S. des Eioneus, König der Thraken, Jl. 10, 435. od. nach Apd. 1, 3. S. des Strymon u. einer Muse, ihn tödteten Diomedes und Odysseus, und raubten seine berühmten Rosse, Jl. 1, c. 2) Fluß in Troas, welcher sich in den Granikos ergießt, Jl. 12, 20.

ῥητήρ, ῥητός, ὁ, poet. (Ῥεῖ), Redner, Sprecher, μύθων, Jl. 9, 443. †

ῥητός, ἡ, ὅν (Ῥεῖ), geredet, gesagt; besond. ausdrücklich benannt, bestimmt, μῦθος, Jl. 21, 445. †

aus-
Ver-
t
δω),
eck-
e, Jl.
ήσω,
vor
Hom.
ern,
chrē-
Par-
Zeit-
ück-
vor
351.
Jl.
l. 23,
ung,

Jl. 3, 308.

ῥήγιον, poet. Compar. von ῥήγος, nur in der Neutraleform üblich; dazu Superl. 1) frostiger, kälter, 2) übertr. schauerhafter, entsetzlicher, Jl. 1, 325. Od. 20, 220. τὰ Schrecklichste, Schlimmste,

, S. des Peireos, aus Bundgenosse der Troer, Jl.

, τὸ, Kälte, Frost, Od.

ῥήγωω (ῥήγος), Rut. Imp. ep. ῥήγωμεν, frieren, Frost empfinden, Od. 14, 481. †

ῥήζα, ῥή, die Wurzel der Pflanzen; auch zum Heilen, — Jl. 11, 848. übertr. des Auges, Od. 9, 390.

ῥήζωω (ῥήζω), Aor. ῥήζωσα, Perf. P. ῥήζωμαι, einwurzeln; anpflanzen, αἰών, Od. 7, 122. 2) übertr. befestigen, vom Schiffe, das Poseidon in Stein verwandelt, Od. 13, 163. *Od.

*ῥήκνός, ῥή, ὄν (ῥήγος), eigtl. starr, zusammengezogen vor Kälte; überhpt. gebogen, krumm, — πόδας, h. Ap. 317.

ῥήμπα, Adv. (ῥήμτω), eigtl. reißend; daher: rasch, schnell, geschwind, Jl. 6, 511. Od. 8, 193.

ῥήν, besser ῥή, w. m. s.

ῥήνός, τὸ = ῥήνός, der Schild, εἰσαυτοῦ δ' ὡς ὅτε ῥήνός ἐν — πόρῃ; es erschien ihm wie bisweilen ein Schild im Meere (vom Phäakischen Lande). Das Neutr. ist schon später, Od. 5, 281. †

ῥήνός, ῥή, die Haut am Leibe des Menschen, Jl. 5, 308. auch Pl. Od. 5, 426. 14, 134. 2) die abgezogene Haut der Thiere, das Fell, ῥήνός ἀνθρώπου,

Wolfsfell, Jl. 10, 334. besond. des Rindes, Jl. 10, 155. daher 3) der Schild, der aus Rindsleder gemacht war (V.: Stierhaut), mit ῥήνός, Jl. 12, 263. u. oft allein, Jl. 4, 447. ῥήνός τε, ῥήνός τ' ἐδ-
πρητάων" scheint nach Aristarchos Hen-
diadys, wie πόλεμόν τε μάχην, V.: Le-
der u. wohlbereiteter Stierhaut, Jl. 16, 636.

ῥήνοτόρος, ὁ (τορῶ), die Haut od. den Schild durchbohrend, der Schild-
durchbrecher, Bein. des Ares, Jl. 21, 392. †

ῥήνός, τὸ, hervorstehende Spitze eines Berges, Felsenspitze, Berghöhe, Felsenhaupt, Jl. 8, 25. Felsstück, h. Ap. 383. 2) insbes. Vorgebirge, Od. 3, 295.

ῥήπῃ, ῥή (ῥήπτω), Wurf, Schwung, Stofs, Gewalt, Kraft, womit etwas geworfen wird, Jl. 8, 355. h. Ap. 447. 6) die Kraft, welche eine geworfene Sache hat, ῥή. λάος, Steinwurf, Jl. 12, 468, αἰγανίτης, der Wurf eines Speeres, Jl. 16, 589. überhpt. Gewalt, An-
drang vom Winde u. Feuer, Jl. 16, 171. 21, 12.

ῥήπῃ, ῥή, St. in Arkadien bei Stratos, Jl. 2, 606.

*ῥήπῃζω (ῥήπῃς), Part. Aor. ῥήπῃ-
σας, in Schwung setzen, erregen, — ῥήν, fr. Hom. 26.

ῥήπῃζω (Frequent. von ῥήπτω), eigtl. hin und her werfen, umherschleudern, als Milshandlung, — θεός κατὰ δαμα, Jl. 14, 257. † 2) intrans. au-
cken, ῥήπῃζεσθαι ὀφρύνει, h. Merc. 279.

ῥήπῃσθον, s. ῥήπτω.

ῥήπτω, ep. Iterativf. Imperf. ῥήπῃ-
σθον, Jl. 15, 23. vergl. Thiersch §. 210. 22. Fut. ῥήψω, Aor. ῥήψα, ep. ῥήψα, werfen, schmeißen, schleudern, τινά ἀπὸ βηλοῦ, Jl. 1, 591. ἐς Τύραρον, Jl. 8, 13. Batr. 97. — εἰ μετὰ τινα, et-
was nach jem. werfen, Jl. 8, 378. Od. 6, 115. ῥήψας, (Matthiae ῥήψας), h. Merc. 79.

ῥής, ῥήνός, ῥή, später ῥήν, die Nase, Plur. ῥήνες, die Nasenlöcher, Jl. 14, 467. 19, 39. Od. 5, 456.

ῥήψ, ῥήπός, ῥή, Dat. Pl. ῥήπῃσσι, Rohr, Schilf, Binse; Pl. Flecht-
werk, Matten, Od. 5, 256. †

*ῥοδάνῃ, ῥή, der Faden des Einschlags, der Einschlag, — Batr. 186.

ῥοδανός, ῥή, ὄν, schwankend; be-
weglich, Jl. 18, 576. παρὰ ῥοδανόν
δοξαῖα, am schwankenden Röhricht. So
liest Wolf nach Aristarchos, welches Damm
von ῥοή, davon ῥοανός, ῥοδανός, sonderbar
ableitet; es ist verwandt mit ῥοδῶν
Andere Lesarten sind: ῥοδάλος, ῥοδα-
νός, ῥοδονός, letzteres nach Apoll. von
ῥοδῶν δορῶνται.

*Ῥόδαια, ἡ (die Rosige), T. des Okeanos u. der Tethis, Gespielin der Persephone, h. Cer. 451.

Ῥόδιος, ἡ, ον, a. Ῥόδος.

Ῥόδιος, ὁ od. Ῥοδίος (mit veränder-tem Accent), Fluß in Troas, nördlich von der Landspitze Dardanis Jl. 12, 20.

Ῥοδοδάκτυλος, ον, poet. (δάκτυλος), rosenfingerig, Bein der Eos, in wie fern man sie sich jugendlich dachte, od. nach Eustath. von der Farbe der Morgenröthe, Jl. 6, 175. Od. 2, 4.

Ῥοδόεις, εσσα, εν, poet. (Ῥόδον), von Rosen, rosig, — Ῥαιον, Rosenöl, welches nach der Meinung der Alten die Fäulnis verhindert, Jl. 23, 186. †

*Ῥόδον, τό, die Rose, h. Cer. 6.

*Ῥοδόνη, ἡ (mit rosigem Gesicht), T. des Okeanos u. der Tethis, h. Cer. 422.

*Ῥοδόνηχος, ὁ, ἡ, poet. (Ῥήνος), rosenarmig, h. 34. 6.

Ῥόδος, ἡ, Rhodus, berühmte Insel im Ägäischen Meere an der Küste von Asien, mit den drei Städten Lindos, Kalymnos, u. Rhodis, Jl. 2, 655.

Später wird
das erbaute
losses berit
dlos, ἡ, ον, h.
dier, Jl. 2.

Ῥοή, ἡ,
Fluth, stel
Wellen, vq
Jl. 2, 869. C

Ῥοήιος,
brausend,
κύμα, Od. 5,

Ῥοιά, ἡ, des Granats, sowol Baum als Frucht, Od. 7, 115. 11, 589. h. Cer. 373. 412.

Ῥοιβδέω (Ῥοιβδέω), Aor. Opt. Ῥοιβδέην, eigl. achlürsen, einschlürsen, von der Charybdis, Od. 12, 106. †

Ῥοιζέω (Ῥοιζέω), Aor. 1. ep. Ῥοιζήσας, rausen, schwirren, zischen, überhpt. von jedem scharfen Tone: pfeifen, Jl. 10, 582. †

Ῥοιζός, ὁ, das Gerause, Geschwirr, Pfeifen, von abgeschossen Pfeilen u. Speeren, Jl. 16, 361. nom. Pfeifen des Kyklopes, Od. 9, 315. (verwrt. mit Ῥέω).

Ῥόος, ὁ (Ῥέω), das Fließen, der Fluß, Strom, Strömung, nur Sg. oft mit Gen. Ἰλυσσέος, Ἰλυσσέος, Jl. 11, 725. 16, 151. κέρ (ep. st. κατά) Ῥόον, den Strom hinab, Jl. 12, 33. Od. 14, 284. ἀνὰ Ῥόον, den Strom hinauf, stromaufwärts.

Ῥοπάλλον, τό (Ῥέω), ein nach oben

dick. auslaufender Stock, Knüttel, Keule, Jl. 11, 559. 561. des Kyklopes, Od. 9, 319. — παρχάλευον, die eiserne Keule des Orion, Od. 11, 575.

Ῥοχδέω, poet. (Ῥόχθος), rauschen, brausen, von den Wellen, die an das Ufer schlagen, *Od. 5, 402. 12, 64.

Ῥύατο, a. Ῥύομαι.

Ῥυδόν, Adv. (Ῥέω, Ῥυήναι), stromweis; übermäßig, — ῥυδός, Od. 15, 426. †

ῥύη, ep. st. ῥήρη, a. ῥέω.

ῥυμός, ὁ (ῥέω), die Deichsel, an welcher die Zugthiere den Wagen ziehen, *Jl. 5, 729. 10, 505. vergl. ῥύμα.

ῥύομαι, Dep. Med. (eigtl. Med. von ῥέω, aber nur in der Bedg. reiten), Aor. 1. ῥήσαμην, ep. ῥύσαμην, synkop. Nebenl. des Praes. Inf. ῥέσθαι, Jl. 15, 141. Impf. 3. Pl. ῥύει st. ῥήσονται, Jl. 18, 545. Iterativ. Impf. 2. Sg. ῥύσῃ.

ῥύπα, τό, s. ῥύπος.

ῥυπάω, ep. ῥυνάω, schmutzig, beschmutzt seyn, Od. 23, 115. Part. ῥυνάωντα, Od. 13, 435. 6, 87. *Od.

ῥύπος, ὁ, metaplast. Plur. τὰ ῥύπα, Schmutz, Unreinigkeit, Od. 6, 93. † (Sing. τὸ ῥύπον, od. ῥύπος ist zweifelh.)

ῥυπόω, Part. Pf. ep. ῥεπυρμέναι, ῥήπον., beschmutzen, besudeln, Od. 6, 59. † 2) ep. gedehnt st. ῥυπάω, w. m. 3. 1.

ῥύσθαι, a. ῥύσθαι.

ῥύσιον, τό (ῥέω, ῥύν), eigl. das was man wegschleppt, Raub, Beute, besond. τὰ ῥύσια, das, was man dem, der uns bedrängt, wegnimmt, um ihn zur Genugthuung zu zwingen: Pfand, Geißel, Entschädigung, ῥύσιον ἵλασθαι, Entschädigungsbeute wegstreifen, Jl. 11, 674. †

ῥύσκειν, ep. st. ῥύσκου, a. ῥύομαι.

ῥυσός, ἡ, ὄν (ῥέω), eigl. zusammen-

Τρομπή, womit man das Zeichen zum Angriffe gab, Jl. 18, 219. † Dies ist die einzige Stelle, wo dieses Instrument erwähnt wird; vielleicht brauchte man sie bei Belagerungen als Signal.

σαλπίζω, Fut. **σαλπύξω**, trompeten; Baitr. 203. übertr. wie Trommeten ertönen, ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν οὐρανός (rings erscholl wie Trommeten der Himmel, V.), vom Donner, Jl. 21, 388. †

Σάμη, ἡ od. **Σάμος**, Jl. 2, 634. Insel bei Ithaka, welche zu dem Reiche des Odysseus gehörte; später Kephallenia, j. Cephallonia. Sie ist durch eine schmale Meerenge von Ithaka getrennt, Od. 1, 249. 4, 671. h. Ap. 429.

Σάμος, ἡ, 1) = ἡ Σάμη, w. m. s. 2) **Σάμος** **Θρηάκη**, später **Σαμοθράκη**, Samothrace, Insel des Ägäischen Meeres an der Küste von Thrake, der Mündung des Hebros gegenüber, später berühmt durch die Mysterien der Kabeiren, mit einer St. gleichen Namens, j. Samothraki, Jl. 13, 12. auch schlechthin **Σάμος**, Jl. 24, 78. 3) Insel im Ägäischen Meere an der Küste Ioniens, mit einer St. gleich. Namens, berühmt durch den prächtigen Tempel der Here, h. Ap. 41.

* **σάνδαλον**, τό, hölzerne Sohle, die mit Riemen am Fusse festgebunden wurde, Sandale, h. Merc. 79. 83.

σανίς, ἰδος, ἡ, das Brett, die Bohle. 2) das von Brettern Gemachte; daher a) die Thüre, stets Plur. **σανίδες**, die Thürflügel, Jl. 9, 583. Od. 2, 344. b) Brettergerüst, Bühne, Verschlag, Sg. Od. 21, 51.

ΣΑΟΣ, ungebräuchl. Grundf. zu **σῶς**, **σόος**, davon Comp. **σῶτερος**, ἡ, ον; **σῶτερος** ὥς κε νῆμαι, daß wohlbehalten du heimkehrst, V., Jl. 1, 32. eigtl. Compar. mit nur leiser Bedeutung der Steigerung, vergl. Thiersch §. 202. 10. Passow im Lex. Kühner I. §. 315; dagegen halten es für einen bloßen Positiv Butt. Gr. Gr. §. 69. Anm. 8. Rost §. 54. Anm. 7.

σωφροσύνη, ἡ, ep. st. **σωφροσύνη** (**φρήν**), eigtl. gesunder Verstand, Besonnenheit, Bedachtsamkeit, *Od. 23, 13. 30.

σώφρων ονός, ὁ, ἡ, ep. st. **σώφρων** (**φρήν**), von gesundem Verstand; besonnen, verständig, bedachtsam, Jl. 21, 462. Od. 4, 158. (später: maßig, enthaltsam.)

σάω, zsgz. **σῶ**, davon die Dehng. **σῶω** u. **σώω**, ep. Nebenf. von **σῶζω** (welches nur im Part. Pr. einmal Od. 5, 490. vorkommt, wo aber wahrscheinl.

σῶω zu lesen ist); Hom. hat 1) von **σάω** Fut. **σαῶω**, Aor. **ἰσαῶσα**, Fut. Med. **σαῶσομαι**, Od. 21, 309. Aor. P. **ἰσαῶσθην**, dazu der Imper. A. **σῶ** st. **σῶοι**, zsgz. **σῶ**, und gedehnt durch **α**, **σῶω**, vergl. **ναιετάωσα**, Od. 13, 230. 17, 595. 3 Sg. Impf. **σῶου** st. **ἰσῶοι**, zsgz. **σῶ**, u. gedehnt **σῶω**. 2) die zusammengezogene Form **σῶ** kommt nicht vor; aber die gedehnten Formen a) **σῶω** (wovon **σῶζω**), davon Part. **σῶοντες** und Impf. **σῶισχον**. b) **σῶω**, davon Conj. Pr. **σῶη**, **σῶης**, **σῶωσι**, 1) am Leben erhalten, unverehrt erhalten, bewahren, retten, **τινά**, auch — **ζωούς**, Jl. 21, 238. daher Pass. erhalten werden, am Leben bleiben, Jl. 15, 503. Gegen **ἀπολέσθαι**, Jl. 17, 228. b) von Sachen: **νῆας**, **πόλιν**; auch **σπέρμα πυρός**, den Samen des Feuers erhalten, Od. 5, 490. 2) retten, erretten, mit Acc. woher? **ἐκ φλοίσβοιο**, **πολέμοιο**, Jl. 5, 469. 11, 751. **ὑπό τινος**, Jl. 8, 363. b) wohin? **ἐς προχοάς**, Od. 5, 452. **ἐπὶ τῆα**, Jl. 17, 692. **πόλινδε**, Jl. 5, 224. **μεθ' ὀμίλον**, Jl. 17, 149. Über dieses Verbum vergl. Thiersch §. 222. Butt. unter **σῶζω**.

σαπήνη, ep. st. **σαπήν**, s. **σήπω**.

Σαρδάνιος, ἡ, ον, ed. Wolf, davon: **μείδῃς δὲ θυμῷ Σαρδάνιον μάλα τοῖον**, er lachte grimmig im Herzen so recht mit Hohne, Od. 20, 302. † V. übersetzt: mit schrecklichem Lächeln barg er den Zorn; Wiedasch: er barg mit erzwungenem Lächeln den Zorn im Gemüthe: vom Odysseus gebraucht, welcher dem Wurfe des Ktesippos durch eine Beugung des Kopfes entgeht. **Σαρδάνιον** ist entweder Neutr. Sg. als Adv. gebraucht, oder es ist Acc. Sg. u. **γέλω** zu ergänzen. **Σαρδάνιος γέλω** bedeutet nach den Alten das Hohngelächter eines ergrimten Menschen (**σαρκαστικός**). Wahrscheinl. ist das Wort abzuleiten von **σαρῶ** (Eustath. **γέλω** **σεσηρότος τοῦ στόματος**), daher auch **σαρδάω** u. heisst eigtl. zähnefletschend, grinsend. Andere schreiben **σαρδόνιον**, u. leiten es ab von **σαρδόνιον**, einer giftigen Pflanze, die das Gesicht zu einem unwillkürlichen Lachen verzieht. Sie soll vorzüglich in Sardinien wachsen. Noch andere Erklärungen führt Eustath. an.

σάρξ, **σαρκός**, ἡ, Dat. Pl. **σάρκεσσι**, das Fleisch, den Sg. nur Od. 19, 450. sonst Pl. von Menschen u. Thieren, Jl. 8, 380. Od. 9, 293.

Σαρπηδών, ὄνός, ὁ, ep. Nbenf. **Σαρπηδόντος**, Jl. 12, 379. **Σαρπηδόντι**, Jl. 12, 392. Voc. **Σαρπηδόν**, Jl. 5, 633. vom ungebr. **Σαρπηδών**, S. des Zeus u. der Laodameia, Jl. 6, 198. (nach späterer

Sage S. des Evandros u. der Daidamele, Enkel eines ätern Sarpedon, Apd.), Herrscher der Lykier, Bundesgenosse der Troer, Jl. 9, 876., wurde von Patroklos erlegt, Jl. 16, 490 ff. Auf Zeus Befehl reinigt Apollo den Getödteten von Blut u. Staub u. salbt ihn mit Ambrosia, Jl. 16, 667.

*σατήνη, ἡ, Wagen, Streitwagen, h. Ven. 13.

Σατνίοεις, εἶπος, ὁ, großer Waldbach in Mysien, Jl. 6, 34. 14, 445. Σατνίοεις, Strab.

Σάτνιος, ὁ, S. des Enops u. einer Flussnymphe, verwundet von Aias, Jl. 14, 445.

*σαῦλος, ἡ, ον (verwdt. mit σάλος), schwänzelnd, eitel, geziert, σαῦλα βαίνω, h. Merc. 28.

σαυρωτήρ, ἥρος, ὁ, das untere Ende des Lanzenchaftes, sonst οὐραχός, die Schaftspitze, sie war mit Eisen beschlagen, damit man sie beim Ruhen in die Erde stecken konnte, Jl. 10, 153. † (vermuthl. von σαῦρος, eine Art Schlange od. wohl eigtl. die Spitze).

σάφα, Adv. (von σαφής st. σαφεία), deutlich, gewiss, genau; verbunden mit εἰδέναι, ἐπιστάσθαι, Jl. 2, 192. Od. 4, 730. σάφα εἰπεῖν, bestimmt sprechen, wahrhaft reden, Jl. 4, 404.

*σαφέως, Adv. = σαφώς v. σαφής, h. Cer. 149.

*σαφής, ἔς, deutlich, gewiss, sicher, h. Merc. 298.

σάω st. σάον, s. σάω.

σαῶσαι, σάωσε u. s. w., s. σάω.

σαώτερος, ἡ, ον, ep. Comp. v. ΣΑΩΖ.

σβέννυμι, nur Aor. 1. ἔσβησα ep. Inf. σκέσαι, Aor. 2. ἔσβην. 1) trans. im Aor. 1. löschen, analöschen, mit Acc. πυρκαϊήν, Jl. 23, 237. 24, 791.

σβέννυμι, stillen, hemmen, χόλον, Jl. 9, 678.

1. 2) intrans. im Aor. 2. σβέννυσθαι, vom Feuer, Jl. 9, 471.

σβέννυμι, legen, vom Winde,

Dep. M. (σέβας), Aor. 1. σέβασσαιο, Scheu haben, wovor, εἰ θυμῷ,

*Jl. 6, 167. 417.

σέβας, τό (σέβομαι), nur. im Nom. u. Acc. gebräuchl. 1) ehrefurchtsvolle Scheu vor Göttern u. Menschen, etwas zu thun; Scheu, Schaam, mit Inf.; Jl. 18, 178. h. Cer. 10. 2) Staunen, Erstaunen, Bewunderung, bei ungewöhnl. Vorfällen: σέβας μ' ἔχει, Od. 3, 123.

σέβομαι, Dep. (mit σέω verwdt.),

sich scheuen, sich schämen, abschut, Jl. 4, 240. †

σέθεν, ep. st. σοῦ, s. σέ.

σεῖ, abgekürzt st. σέο, s. σέ.

Σειληνός, ὁ (spätere Schreibart Σελήνός), Silenus, Erzieher und Gefährte des Dionysos, welcher stets trunken auf einem Esel reitend, demselben folgte. — Im Plur. οἱ Σειληνοί, überhaupt die ätern Satyrn, die Begleiter des Dionysos, h. Ven. 263.

σεῖο, ep. st. σοῦ, s. σέ.

σειρή, ἡ (αἶρω), Seil, Strick, Schnur, Jl. 23, 115. Od. 22, 175. s. χρυσάκη, eine goldene Kette, Jl. 8, 19.

Σειρήν, ἥνος, ἡ, gewöhnl. Pl. αἱ Σειρήνες (von σειρή, die Verstrickenden, Anlockenden), die Sirenen, mythische Jungfrauen, welche nach Hom. zwischen Ääa u. dem Skyllafelsen hauseten und durch ihre schöne Stimme die Vorüberschiffenden an sich lockten und tödteten, Od. 12, 39. 52. Homer kennt deren nur zwei, denn v. 56. steht der Dual Σειρήνοιν. Später nahm man drei oder vier an, vergl. Eustath. zu d. St. Man setzte sie im Alterthum meistens in das Sicilische Meer an die Südwestküste Italiens, daher auch die drei kleinen gefährlichen Klippen unweit der Insel Kaprea die Σειρηνοῦσαι hießen, Strab. Sie sind Töchter des Flussgottes Achelooos u. einer Muse, Ap. Rh. 4, 895. Apd. 1, 34. Man stellte sie später als Vögel mit jugendlichem Angesicht dar.

σεῖω (verwdt. mit σέω), Aor. 1. ep. σείσα, Aor. Med. ep. σείσασθαι stets ohne Augm. 1) schütteln, schwingen, erschüttern, mit Acc. ὄχλας, Jl. 3, 345. u. Pass. Jl. 13, 185. — θύρας, die Thüre erschüttern d. i. an die Thüre pochen, Jl. 9, 583. — ζυγόν, das Joch schütteln, von laufenden Rossen, Od. 3, 486. 2) Med. sich bewegen, wanken, heben, Jl. 14, 285. σείσασθαι ἐπὶ θρόνῳ, sie bewegte sich heftig, Jl. 8, 199.

σέλα st. σέλας, s. σέλας.

Σέλαγος, ὁ, Vater des Amphios, aus Päsos, Jl. 5, 612.

σέλας, αὐτός, τό (verwdt. mit εἰλα), Dat. σέλας u. σέλα, Licht, Glanz, Schein, Strahl, vom Feuer, Jl. 8, 509. Od. 21, 246. von Gestirnen und Lusterscheinungen, Jl. 8, 76. h. Ap. 442. b) die Fackel, h. Cer. 52.

σελήνη, ἡ (σέλας), der Mond, Jl. 8, 554. — πληθουσα, der Vollmond, Jl. 18, 484. Sinnbild des Glanzes, Od. 4, 45.

Σελήνη, ἡ, N. pr., Luna, die Mondgöttin; in der Jl. u. Od. findet man nichts von ihrer Abstammung u. von

ihrem Auf- und Niedergange. In h. 31, 5 ff. heißt sie die T. des Hyperion u. der Euryphaessa (der Theia, Hes. th. 375.), in h. Merc. 94. T. des Pallas, vergl. h. 32.

Σελήπιόδης, ον, ὁ, S. des Selapioe = Euenos, Jl. 2, 693.

σέλιον, τό, Eppich, eine Pflanze, welche zu dem Geschlechte des Sellerie und der Petersilie gehört, u. gern in Niederungen wächst, Jl. 2, 776. Od. 5, 72. Batr. 54. Nach Billerbeck flor. class. p. 70. *Hippaselinum* s. *Smyrnium olus atrum*, Linn., nach Heyne *apium graveolens*, Linn., auch *ελευσίνιον*; er wird als Pferdefutter erwähnt.

Σελλήεις, εντος, ὁ, 1) Fluß in Elis zwischen dem Peneios u. Alpheios, s. *Pachiotis*, Jl. 2, 659. 2) Fluß in Troas bei Arisbe, Jl. 2, 839. 12, 97.

Σελλοί, οἱ (Ἑλλοί, in einem Fragm. Pind. bei Strab. VII, c. 7.), die Sellen, die Priester des Zeus in Dodona, welche die Orakelsprüche erteilten oder auslegten, Jl. 16, 234. Sie scheinen, vielleicht einem Priestergelübde gemäß, eine sehr strenge Lebensart geführt zu haben, daher heißen sie ἀνιπτόποδες. Nach Strabo VII. die Ureinwohner von Dodona.

*σέλμα, ατος, τό (verw. mit σάλας), die Ruderbank, überhpt. das Verdeck, *transtrum*, h. 6, 47. vergl. *ζυγόν*.

Σεμέλη, ἡ (nach Diod. Sic. 3, 61. von *σεμνός*), T. des Kadmos, Mutter des Dionysos vom Zeus. Sie bat Zeus, daß er sich ihr in vollem Glanze seiner Gottheit zeigen möchte. Er erfüllte ihre Bitte, aber sie ward von seinen Blitzen getödtet, Jl. 14, 323. h. in Bacch. 6, 57. Nach Hefster v. *σέω*, hōot. = *σέω*, die Rasende, Herm. *solsequa* v. *σέβω* u. *ἐλη* = *vitis*.

*σεμνός, ἡ, ὄν (σέβομαι), ehrwürdig, verehrt, heilig, eigtl. von Göttern, h. 12, 1. Cer. 486.

σέο, ep. st. σοῦ, s. σὺ.

σεῦ u. σευ, s. σὺ.

σεῦα, ep. st. ἴσσενα, s. σέω.

*σεντλαῖος, ὁ (σεντλον), der Mangoldfreund, Froschname, Batr.

*σεντλον, τό, Mangold, ein weiches Küchengewächs, *beta vulgaris*, Linn. Batr. 162.

σένω, poet. (verw. mit *σέω*), Aor. ep. ἴσσενα u. σέωα, Aor. M. ἴσσενάμην, ep. αινάμην, Perf. P. ἴσσεμαι, Plqpf. ἴσσεμην. Das Perfect. P. hat oft Präsensbedeutung, daher Part. ἴσσεμενος, η, ον, mit zurückgezogenem Accent. Das Plqpf. ist zugleich ep. Aor. 2. ἴσσεμην,

l, 167. Das
ie augment.
a. 1) Act.
Bewegung
nach Ver-
en, hetz-
Einen, Jl.
l. 15, 681.

en, κύνες, Od. 14, 35. κατὰ ὄρεων, von den Bergen herabtreiben, Jl. 20, 189. c) von leblosen Dingen: werfen, schleudern, Jl. 11, 147. — αἷμα, das Blut heraustreiben d. i. herausspritzen lassen, Jl. 5, 208. II) Med. mit ep. Aor. 2. u. Perf. P. 1) intrans. sich heftig bewegen, eilen, rennen, stürmen, ἀνὰ ἄστυ, Jl. 6, 506. ἐπὶ τι, Jl. 14, 327. ψυχὴ κατ' ὥσπερ ἴσσενα, die Seele eilte nach der Wunde d. i. entfloß durch die Wunde, Jl. 14, 519. mit Inf. σῶσθαι δαδ-κειν, er eilte zu verfolgen, Jl. 17, 463. b) übertr. vom Gemüthe: streben, begehren, θυμός μοι ἴσσεται, Od. 10, 482. besond. Part. ἴσσεμενος, heftig strebend, trachtend, begierig, mit Gen. ὁδοῖο, nach der Reise, Od. 4, 733. u. mit Inf. πολεμίζειν, Jl. 11, 717. 2) mit Acc. trans. a) treiben, jagen, hetzen, besond. das Wild, mit Acc. κάρπιον, λέοντα, Jl. 11, 415. 519. b) wegjagen, vertreiben, Jl. 3, 26. τινὰ πεδίωνος, Jl. 20, 148. übertr. κακόρητα, h. 7, 13.

σηκάζω (σηκός), Aor. Pass. 3 Pl. σηκάσθην st. ἴσηκάσθησαν, eigtl. in die Hürden treiben, von Schaafe; überhpt. einsperren, einschließen, Jl. 8, 131. †

σηκοκόρος, ὁ (καρτίω), der den Stall reinigt, Stallfeger, Stallknecht, Od. 17, 224. †

σηκός, ὁ, ein eingeschlossener Ort; Horde, Stall, Jl. 16, 589. Od. 9, 219.

σημα, ατος, τό, das Zeichen, um etwas anzuzeigen: Merkmal, des Looses, Jl. 7, 186. des Diebstahls, h. Merc. 136. insbesond. 1) ein von der Gottheit gesendetes Zeichen, Luftzeichen, Watterzeichen, wie Donner, Blitz, welche man als Vorbedeutung und Anzeige des Götterwillens ansah, Jl. 2, 253. 4, 381. 2) Grabzeichen, Grabhügel, daher σημα χεῖραι, Jl. 2, 814. Od. 1, 291. überhpt. Grabmal. 3) Schriftzeichen, σηματα λυγρά, schädliche Zeichen, Jl. 6, 168. s. γράφω. 4) Maalzeichen, als Ziel, Jl. 23, 843. Od. 8, 192.

σημαίνω (σημα), Fut. σημαίνω, Aor. ep. σημα, Aor. M. ἴσημαίνην, 1) ein Zeichen geben etwas zu thun; daher: befehlen, gebieten, τινί, Jl. 1, 289. selten mit Gen. τινός, Jl. 14, 85. und

ἐπὶ τινι, über jem. gebieten, Od. 22, 427. 2) transit. mit Acc. zeichnen, bezeichnen, τέματα, Jl. 23, 358. 757. Od. 12, 26. II) Med. sich (sibi) etwas bezeichnen, κληρος, sein Loos bezeichnen, Jl. 7, 175.

σημάντωρ, ὄρος, ὁ, poet. (σημαίνω), eigtl. der ein Zeichen giebt, Führer, Gebieter, Herrscher, Jl. 4, 431. insbes. Rosselenker, Jl. 8, 127. — βοῶν, Hüter der Rinder, Hirt, Jl. 15, 315.

σήμερον, Adv. (aus τήμερον), heute, Jl. 7, 30. Od. 17, 186.

σήπω, Perf. σέσηπα, Aor. 2. ἐσάπην, davon ep. 3 Sg. Conj. σαπήη st. σαπή, Jl. 19, 27. 1) Act. faul machen. 2) Pass. nebst Perf. intrans. faul werden, faulen, verfaulen, verwesen, χρῶς σήπεται, Jl. 24, 414. δοῦρα σέσηπαι, die Balken sind versaut, Jl. 2, 135.

*σησαμόεις, εσσα, εν (σήσαμον), voll Sesam, Ep. 15, 8.

Σήσαμος, ἡ, St. in Paphlagonien, später die Burg von Amastris, Jl. 2, 853.

*σησαμότυρος, ὁ (τυρός), der Sesamkäse, d. i. eine Speise aus Sesam u. Käse, Batr. 36.

Σηστός, ἡ, kleine St. am Hellespont im Thrakischen Chersones, der St. Abydos in Asien gegenüber, später berühmt durch die Liebe Leander's u. Hero's, j. Jalowa, Jl. 2, 836.

σθενάρης, ἡ, ὄν, poet. (σθένος), stark, kräftig, mächtig, Beiw. der Ate, Jl. 9, 505. †

Σθενέλαος, ὁ (Volksstärke v. σθένος u. λαός), S. des Ithämenes, welchen Patroklos tödtete, Jl. 16, 586.

Σθένελος, ὁ (verkürzt v. Σθενέλαος), 1) S. des Kapanews u. der Euadne, einer der Epigonen u. Heerführer vor Troja, Jl. 2, 564. 23, 511. Gefährte des Diomedes, Jl. 9, 48. 2) S. des Perseus u. der Andromeda, Gemahl der Nikippe, Vater des Eurystheus, König in Argos u. Mykenä, Jl. 19, 116.

σθένος, εος, τό, poet. Stärke, Kraft, Gewalt, die lange aushält, zunächst vom Körper der Menschen u. Thiere, Jl. 5, 139. Od. 18, 373. seltner von leblosen Dingen, Jl. 17, 751. 18, 607.; besond. Kraft des Herzens, Muth im Kriege, μέγα σθένος ἐμβάλλειν καρδίῃ, Jl. 2, 451. 14, 151. 2) überhpt. Vermögen, Macht, Jl. 16, 542.; das Heer, Jl. 18, 274. besond. zur Umschreibung mit Genit. der Person (wie βίη), σθένος Ἐκτορος, die Macht des Hektor d. i. der mächtige Hektor, Jl. 9, 351. — Ἰδομενῆος, Jl. 13, 248.

στῆαλος, ὁ, eigtl. fett, gemästet,

σὺς στῆαλος, ein fettes Schwein, Mastschwein, Jl. 9, 209. Od. 14, 41. 2) Subst. das Mastschwein, Jl. 21, 363. Od. 2, 300.

στῆγᾶλῳεις, εσσα, εν, poet. (verw. mit στῆαλος), nitidus, glänzend, blank, schimmernd, prangend (stattlich, köstlich, V.), 1) von kostbaren, bunten oder gestickten Kleidern, χιτῶν, εἴματα, ῥήγαι, δέσματα, Jl. u. Od. 2) von schimmernden, vielleicht mit Metall belegten Zügeln der Rosse, Jl. 5, 226. 3) vom Hausrathe u. von der Wohnung, Od. 5, 86. 16, 449. (Andere Bedeutungen, wie zart, weich, beschäumt sind alle unerwiesen.)

στῆγάω (σιγή), schweigen, still seyn, nur der Imperat. σίγα, Jl. 14, 90. Od. 15, 493. σιγᾶν, h. Merc. 93.

στῆγή, ἡ (σίγω), Schweigen, Stillschweigen, nur σιγῇ, Dat. als Adv. stillschweigend, still, ruhig, σιγῇ ἐφ' ὁμείων, still vor euch, Jl. 7, 195. σιγῇ νῦν, Od. 15, 391. (falsche Lesart σιγῇ νῦν.)

σιδήρειος, ἡ, ὄν, poet. st. σιδήρεος, Jl. 7, 141. 8, 15. u. s. w.

σιδήρεος, ἡ, ὄν (σίδηρος), 1) von Eisen, eisern, κορύνῃ, δέσματα. — ὀρυμαγδός, das eiserne Getümmel d. i. der eisernen Waffen, Jl. 17, 424. — οὐρανός, der eiserne Himmel, wie χάλκεος, weil ihn sich die Alten von Eisen dachten, Od. 15, 329. oder richtiger im übertragen. Sinne. 2) trop. hart wie Eisen, fest, stark, θυμός, ein eiserner Muth d. i. unerbittlich, Jl. 22, 357. so ἦτορ, κραδίη; σοίγῃ σιδήρεα πάντα τέτυκται, an dir ist alles eisern, Od. 12, 280. σιδ. πυρὸς μένος, die eiserne d. i. unverwundliche Kraft des Feuers, Jl. 23, 177. (Die Formen mit σι oder σι wechseln nach Bedürfnis des Verses.)

σίδηρος, ὁ, 1) Eisen, dieses Metall findet sich im Hom. oft, er nennt es πολίος, αἰθων, ἰδύς, dieses letzte Beiwort veilchenfarbig scheint auf blauangelaufenes und zu Stahl gehärtetes Eisen hinzudeuten; auch die Erfindung, das Eisen durch Eintauchen ins Wasser zu härten, kennt schon Homer, Od. 9, 391., als Bild der Härte, Jl. 4, 510. Od. 19, 211. 2) metonym. alles aus Eisen Verfertigte, Waffen, Geräth, daher πολύκμητος, Jl. 6, 48. u. oft.

Σιδονίηθεν, Adv. aus Sidon, Jl. 6, 391. †

Σιδόνιος, ἡ ὄν (Σιδών), ep. st. Σιδώνιος, Sidonisch, aus Sidon, Jl. 6, 289, davon 1) ἡ Σιδονίη, die Landschaft Sidonia in Phönike, od. das ganze Küstenland der Phöniker mit der

Hptstdd. Sidon, Od. 13, 285. 2) ὁ Σιδώνιος, der Sidonier, Od. 4, 84.

Σιδών, ὦνος, ἡ, berühmte Hauptstdd. der Phöniker, am Meere mit einem Doppelhafen, j. Seida, Od. 15, 425.

Σιδών, ὄνος, der Sidonier, Bewohner der St. Sidon, Jl. 23, 743.

σίζω, ein Tonwort: zwischen, zunächst vom Tone glühender Körper, die in Wasser getaucht werden, daher auch vom Auge des Kyklopen, in welches Odysseus die glühende Stange bohrte; nur Impf. Od. 9, 394. †

Σικανίη, ἡ, der ursprüngliche Name der Insel Sikelia, welchen sie von den Sikanern erhielt, nach Thuc. 6, 2. Diodor. Sic. 5, 6. Als später die Sikaner von den aus Italien einwandernden Sikelern verdrängt und auf die Gegend bei Akragas beschränkt wurden, so hieß die letztere Sikanía; die ganze Insel dagegen Sikelia, Od. 24, 307.

Σικελός, ἡ, ὄν, Sikelisch od. Sicilisch, aus Sikilien, sonst Θρινακίη; γυνή Σικελή, Od. 24, 211. 366. Subst. οἱ Σικελοί, die Sikeler, nach Thuc. 6, 2. eine Italische Völkerschaft, welche durch die Pelasger verdrängt, sich nach Sicilien wandte und zuerst bei Kataná sich ansiedelte. Sie wohnten daher auf der Ostküste der Insel, Od. 20, 383.

Σικυνών, ὦνος, ἡ u. ὁ, St. in der Landsch. Sikyonia im Peloponnes, früher Αἰγιαλός u. Μηκώνη, berühmt durch Handel u. später Hauptsitz des Griechischen Kunstfleisses, j. Vasilika, Jl. 2, 572.

Σιμόεις, εντος, ὁ, Simois, ein kleiner Fluß in Troas, welcher auf dem Ida entspringt, und dann nördlich von der St. Troja fließt, und sich in der Troischen Ebene mit dem Skamandros vereint, j. Simas, Jl. 4, 476. 5, 774. vergl. Τρωϊκός. 2) Flusgott des Simois, Jl. 20, 53.

Σιμοείσιος, ὁ, S. des Troers Anthemion, welchen Aias tödtete, Jl. 4, 474 ff.

σίνομαι, Dep. M. nur Praes. u. Impf. Iterativf. Imprf. σινέσκοντο, Od. 6, 6. 1) eigtl. wegraffen, rauben, mit Acc. εταίρους τινί, Od. 12, 114. b) räuberisch anfallen, berauben, τινά, Od. 6, 6. 11, 112. 2) überhpt. beschäddigen, verletzen, schaden, αἰδώς ἀνδρας σίνεται, die Schaam schadet den Männern, Jl. 24, 45.

σίντης, ὁ, poet. (σίνομαι), der Räuber, Mörder, als Adj. raubend, verheerend, λῆς, λύκος, *Jl. 11, 481. 16, 353. 20, 165.

Σίντιες, οἱ (= σίνται, Räuber), die Sintier, die ältesten Bewohner von

Lemnos, welche den vom Olympos herabgeworfenen Hephästos aufnahmen, Jl. 2, 590. Od. 8, 294.

Σίπυλος, ὁ (dor. st. Θεόπυλος), ein Gebirgszweig des Tmolos an der Grenze von Lydien u. Phrygien, j. Mimas, Jl. 24, 615.

Σίσυφος, ὁ (äol. st. σόφος), S. des Äolos u. der Enarete, Gemahl der Merope, Vater des Glaukos, Erbauer von Ephyra od. Korinth, durch List und Raubbegierde bekannt, Jl. 6, 153. Er mußte in dem Hades einen stets wieder entrollenden Stein bergan wälzen, weil er dem Asopos verrieth, daß Zeus ihm seine Tochter geraubt, oder weil er überhaupt die Geheimnisse der Götter den Menschen verrathen hatte, Od. 11, 593. Apd. 1, 9. 3.

σιτέω (σίτος), Impf. M. σιτέσκοντο, Act. beköstigen, füttern, Med. sich beköstigen, speisen, Od. 24, 209. †

σίτος, ὁ, zur Sing. 1) Waizen, überhpt. Getreide. 2) das daraus Bereite, Mehl, Brod; im Gegens. der Fleischspeisen, σίτος καὶ κρέα, Od. 8, 227. 12, 9. überhpt. Speise, Kost, Nahrung, Jl. 9, 705. Od. 9, 87. (Als Neutr. zeigt es sich nie bei Homer; wohl aber deutlich als Mascul., Od. 13, 244. 16, 83. 17, 533.)

σιτοφάγος, ον (φαγεῖν), Getreide od. Brod essend, Od. 9, 191. † Batr. 244.

σιφλόω (σιφλός), Aor. Opt. σιφλώσειεν, eigtl. verstümmeln, verderben; dah. überhpt. in Schande bringen, mit Schmach zeichnen, τινά, Jl. 14, 142. †

σιώπᾶω (σιωπή), Aor. Opt. σιωπήσειαν, Inf. σιωπήσαι, schweige, stilleseyn, Jl. 2, 280. 23, 560. Od. 17, 53.

σιωπή, ἡ, das Schweigen, die Stille, Hom. nur Dat. als Adv. σιωπῇ, in der Stille, still, Od. 1, 325. ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, sie waren ganz still, Jl. 3, 90. σ. ἐπινεύειν, schweigend zuwinken, Jl. 9, 616. u. oft.

σκάζω (verwddt. mit σκαίρω), hinken, Jl. 19, 47. — ἐκ πολέμου, Jl. 11, 811. Batr. 251.

Σκαιαί, αἱ, πύλαι, das Skäische Thor, auch das Dardanische (Δαρδάνιαι) genannt, lag an der Westseite der Stadt, daher der Name Westthor (σκαίος), war das Hauptthor, und führte nach dem griechischen Lager hin. Von seinem Thurme erblickte man die Eiche, die Warte, den Feigenbaum und Ilos Denkmal, Jl. 3, 145. 6, 247. 11, 166. vergl. Τρωϊκὸν πεδίον.

σκαίος, ἡ, ὄν, link, ἡ σκαίῃ, verstdn.

χείρ, die linke Hand; dah. σκαῖῃ, mit der linken, Jl. 1, 501. 2) abendlich, westlich, vielleicht σκαῖον ῥέον, Od. 3, 295.

σκαίρω (verw. mit σκάω), springen, hüpfen, Od. 10, 412. — ποσί, tanzen, Jl. 18, 572. h. 31, 18.

*σκαλμός, ὁ, der Pflock an der Seite des Schiffes u. das Lager, worauf das Ruder ruht, h. 6, 42.

Σκαμάνδριος, ἡ, ον, Skamandrisch, am Skamandros: τὸ Σκαμάνδριον πεδίον, die Skamandrische Ebene, = τὸ Τρωϊκὸν πεδίον, w. m. s. Jl. 2, 467. 2) Subst. Name des Astyanax, welchen ihm sein Vater gab, Jl. 6, 402. s. Ἰστυάναξ. δ) S. des Strophios, ein Troer, Jl. 5, 49.

Σκάμανδρος, ὁ (σκ macht nie Posit. vergl. Thiersch §. 146. 8.), Scamander, Fluß in Troas, bei den Göttern Xanthos genannt, entspringt nach Jl. 22, 144 flg. nahe bei der St. Ilios aus zwei Quellen, von denen die eine warmes, die andere kaltes Wasser hatte, fließt dann südwestlich von der Stadt durch die Ebene, vereinigt sich mit dem Simoeis, Jl. 5, 774. und fällt etwas nördlich von Sigeion in den Hellespont, Jl. 21, 125. Mit dem Ursprunge des Skamandros in Jl. 22, 144. scheint zu streiten Jl. 12, 21. nach welcher Stelle er auf dem Ida entspringt, wie auch Strabo XIII. p. 602. angiebt, jetzt heißt der Fluß Mendere-Su. 2) der Flußgott Xanthos. Seinen Kampf mit Achilleus findet man Jl. 20, 74. 21, 136 ff.

Σκάνδεια, ἡ, Hafenort an der Südküste der Insel Kythera, j. Cerigo, Jl. 10, 268.

*σκάπτω, Fut. ψω, graben, φυτά, h. Merc. 90. 207.

*σκαπτήρ, ἥρος, ὁ (σκάπτω), der Grabende, Fr. 2.

Σκάρφη, ἡ (Σκάρφεια, Strab.), kleine St. in Lokris, nicht weit von Thermopylä, Jl. 2, 532. (Nach Strab. I, 60. schon 400 J. v. Chr. durch ein Erdbeben vernichtet.)

σκαφίς, ἴδος, ἡ (σκάπτω), kleines Gefäß, um etwas aufzubewahren, Napf, Butte, Od. 9, 123. †

σκεδάννυμι, Aor. 1. ἐσκέδασα, ep. σκέδασα, nur Aor., als Praes. die poet. Nebenf. σκίδνυμι, zerstreuen, aus einander treiben od. gehen lassen, mit Acc. λαόν, Jl. 19, 171. ἡέρα, Jl. 17, 649. — ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν, die Finsterniß von Jem. Augen verschuchen, Jl. 20, 341. — übertr. αἷμα, Jem. Blut vergießen, Jl. 7, 330.

σκεδάσις, ιος, ἡ (σκεδάννυμι), Zer-

streuung, Verjagung, *Od. 1, 116. 20, 225.

σκέλλω (od. σκελέω), ep. Aor. 1. Opt. 3 Sg. σκήλειε, trocknen, ausdörren, χροά, Jl. 23, 191. †

σκέλος, εος, τό, der Schenkel, das Schenkelbein, Jl. 16, 314. †

σκέπαρνον, τό (wahrsch. v. σκάπτω), ein zweischneidiges Beil zum Behauen des Holzes, Zimmeraxt, *Od. 5, 237. 9, 39.

σκέπας, αος, τό (σκεπάω), Decke, Bedeckung, Obdach, — ἀνέμοιο, Schutz gegen den Wind, *Od. 5, 443. 6, 280.

σκεπάω, poet. (σκέπας), 3 Pl. Pr. σκεπόωσι, ep. st. σκεπῶσι, decken, bedecken; schützen, vom Gestade: — κῦμα ἀνέμων, die Woge od. das Meer vor den Winden, Od. 13, 99. †

σκέπτομαι, Dep. M. Aor. ep. σκεψάμην, eigtl. mit über die Augen gehaltener Hand in die Ferne sehen; also: scharf sehen, umherschauen, ἔτι: μετὰ τινα, Od. 12, 247. mit αἶψα, Jl. 17, 652. ἐκ θαλάμοιο, h. Cer. 245. 2) transit. betrachten, worauf achten, mit Acc. δῖστων ῥοῖζον, Jl. 16, 361. h. Merc. 360.

*σκευάζω (σκεύος), bereiten, zubereiten; absol. herumwirthschaften, κατ' οἶκον, im Hause, h. Merc. 285.

σκηπᾶνιον, τό (σκήπτω), = σκηπτρον, Stab, Zepter; Zeichen der Herrscherwürde, des Poseidon, Jl. 13, 59. des Priamos, Jl. 24, 247. *Jl.

σκηπτουῖχος (σκήπτω, ἔχω), den Zepter tragend, od. haltend, Beiw. der Könige, Jl. 2, 86. Od. 5, 9.

σκήπτρον, τό (σκήπτω), 1) Stab, Stock, um sich darauf zu stützen, Od. 17, 199. 13, 437. 2) insbesond. der Herrscherstab, das Zepter, eine Lanze ohne metallene Spitze, und nach Jl. 1, 246. mit goldenen Stiften geziert. Es war Zeichen der Herrscherwürde im Frieden. Zunächst tragen es die Könige, Jl. 1, 234. Od. 3, 412.; ferner die Priester u. Seher, Jl. 1, 15. Od. 11, 91. die Herolde, Jl. 7, 211. auch die Richter, Jl. 18, 505. Es war überhaupt das Zeichen der öffentl. Handlung; wer in der Versammlung auftrat, mußte den Zepter in der Hand haben, und erhält ihn von dem Herold, Jl. 23, 568. Od. 2, 37. beim Schwören hielt man den Stab empor, Jl. 10, 327. 3) übertr. die königliche Gewalt, Herrscherwürde, Jl. 6, 259. σκήπτρον καὶ θέμιστες, bezeichnet die Verbindung der königl. u. richterl. Gewalt, Jl. 2, 206. 9, 98.

σκήπτω, nur Med. sich stützen, sich lehnen auf einen Stab, von Greisen u. Bettlern, Od. 17, 203. 338. mit

Dativ. — καὶ μιν ὅτω αὐτῷ (ἄκοντι) σκηπτόμενον κατέμεν δόμον Ἅϊδος εἶσω, und ich hoffe, er werde auf den Speer gelehnt, hinab zum Hades wandeln, sarkastisch st. er wird von meinem Speer durchbohrt sterben, Jl. 14, 457.

σκηρίπτω (σκήπτω), nur Med. sich stützen, sich lehnen, Od. 17, 196. vom Sisypchos, welcher den Stein wälzt, — χερσὶν τε ποσὶν τε, mit Händen und Füßen sich stämmen, *Od. 11, 595.

σκιάζω, poet. Nebenf. σκιάω, Aor. Conj. σκιάση, beschatten, in Schatten hüllen, mit Acc. von der Nacht: ἄρουραν, Jl. 21, 232. †

σκιάω, poet. σκιάζω, nur Med. schattig werden; σκιάωντο ep. st. ἐσκιῶντο πᾶσαι ἄγναι, es wurden dunkel alle Pfade, *Od. 2, 388. 3, 487.

σκιδναμαι, Med. poet. Nebenf. von σκεδάννυμι, im Praes. u. Impf. sich zerstreuen, auseinander gehen, von Menschen: κατὰ κλισίας, Jl. 1, 487. ἐπὶ ἔργα, Od. 2, 252. vom Schaume des Meeres, — ὑψόσε, in die Höhe spritzen, Jl. 11, 308. vom Staube: ὑπὸ νερφέων, empor wirbeln, Jl. 16, 375. von einer Quelle: ἡ ἀνὰ κήπον σκιδνᾶται, sie vertheilt sich durch den Garten hin, Od. 7, 130.

σκιερός, ἡ, ὄν, poet. (σκιή), schattig, beschattet, dunkel, νέμος, Jl. 11, 480. ἄλσος, Od. 20, 278.

σκιή, ἡ, ion. st. σκιά, der Schatten, *Od. 10, 495. 11, 207. h. Cer. 100.

σκιόεις, εσσα, εν, poet. (σκιά), schattig, beschattet d. i. von Bäumen, ὄρεα, Jl. 5, 279. dunkel, düster, μέγαρα, Od. 1, 366. (es waren keine Fenster im Saale) — νέφεα, Jl. 5, 525. Od. 8, 374.

σκιρτάω, Opt. Pr. σκιρτῶεν, Aor. 1. Inf. σκιρτήσαι, Batr. 60. hüpfen, springen, ἐπὶ ἄρουραν, über die Erde dahinspringen, *Jl. 20, 226. u. v. 228. ἐπὶ νῶτα θαλάσσης.

σκολιός, ἡ, ὄν, krumm, gekrümmt, schräg, schief, übertr. σκολιὰς κρίνειν θέμιστας, falsche Aussprüche abgeben (im Deutschen die Gesetze verdrehen), Jl. 16, 387. †

σκόλοψ, οπος, ὅ (von κόλος) ein zugespitzter Körper; ein Pfahl, etwas aufzuspießen, Jl. 18, 177. 2) besond. Pfahl, Pallisade zur Befestigung der Mauer an den Städten u. am Lager, Jl. 8, 343. Od. 7, 43.

σκόπελος, ὅ (σκοπός, eigtl. = σκοπιή), Bergspitze, Fels, Klippe, Jl. 2, 396. oft Od. 12, 73. 95. 101.

σκοπιάζω (σκοπιά), eigtl. von einem hohen Orte aus sich umsehen, überhpt. spähen, ausspähen, Jl. 14, 58. Od.

10, 260. 2) trans. erspähen, auskundschaften, τινά, Jl. 10, 40.

σκοπιή, ἡ, ion. st. σκοπιά (σκοπός), jeder hohe Platz, auf dem man umhersehen kann, Warte, bei Hom. stets eine Anhöhe, Jl. 4, 275. besond. ein Ort bei Ilios, Jl. 22, 145. Od. 4, 524. 2) das Spähen, Umherschauen, Od. 8, 302. h. Merc. 99.

σκοπός, ὁ (σκέπτομαι), 1) der Späher, der von einem hohen Platze aus die Gegend beobachtet, Wächter, Od. 4, 524. von Helios, h. Cer. 63. auch der Kundschafter, = ἐπισκοπος, Jl. 10, 324. 526. überhpt. der Aufseher, Jl. 23, 359. im bösen Sinne: der Auflauerer, Od. 22, 396. 2) in der Od. das Ziel, wornach man sieht, Od. 22, 6. übertr. Zweck, Absicht, ἀπὸ σκοποῦ, gegen den Zweck, Od. 11, 344.

σκότιος, ἡ, ον (σκότος), dunkel, finster, übertr. heimlich, Jl. 6, 23. †

σκοτομήνιος, ον (μήνη), mondfinster, dunkel, — νύξ, Od. 14, 457. †

σκότος, ὁ (verw. mit σκιά), Finsterniß, Dunkelheit, Od. 19, 389. besond. übertr. das Todesdunkel, oft von Sterbenden, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυπεν, Jl. h. Ap. 370.

σκυδμαίνω, poet. Nebenf. von σκύζομαι, ep. Inf. σκυδμαινέμεν, zürnen, τινί, Jl. 24, 592. †

σκύζομαι, Dep. nur Praes. u. Impf. poet. (von κύων, knurren wie ein Hund), murren, zürnen, zornig od. unwillig seyn, absol., Jl. 8, 483. τινί, auf jem. Jl. 4, 28. Od. 28, 209.

σκύλαξ, ἄκος, ὁ, ἡ (κύέω, κύων), ein junges Thier, besond. junger Hund, *Od. 9, 2. 9. 12, 86. 20. 14. bei Hom. stets Fem.

Σκύλλα, ἡ, gewöhl. im Hom. Σκύλη (der Nom. Σκύλλα nur Od. 12, 235. 245. die Zerreißende von σκύλλω), ein Meerungeheuer der Italischen Küste in der Sicilischen Meerenge, der Charybdis gegenüber, welches in einer Felsenhöhle wohnte, Od. 12, 78. Sie wird T. der Krataïs genannt, Od. 12, 194. (nach Ap. Rh. 4, 823. T. des Phorkys u. der Hekate). Sie hatte sechs Drachenschlünde u. zwölf scharfe Klauen, und ihr Leib war mit halb hervorragenden Hunden u. andern Scheusalen umgeben. Sie zerriss alles Lebende, was sich ihr nahte. Auch dem Odysseus raubte sie sechs Gefährten. Nach der Mythe wurde sie später in einen Felsen verwandelt. Dieser Fels, Scylläum genannt, liegt dem Vorgebirge Pelorum gegenüber, an dessen Ostseite noch jetzt ein Städtchen Scilla od. Sciglio liegt.

σκύμνος, ὁ (κύω), wie σκύλαξ, das

junge Thier; bes. das Junge des Löwen, Jl. 18, 319. †

Σκῦρος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres, nordwestlich von Chios, mit einer gleichnamigen Stadt, Geburtsort des Neoptolemos, j. Skyro, Jl. 9, 668. Od. 11, 509. davon: Σκύροθεν, von Skyros, Jl. 23, 332.

στυτόμος, ὁ (σῦτος, τέμνω), eigtl. Leder schneidend; dah. der Lederarbeiter, Riemer, Jl. 7, 221. †

σῦτος, εὖτος, τό, cutis, die Haut, besond. die zubereitete Haut, das Leder, Od. 14, 34. †

σῦφος, ὁ (verwdt. mit κυφός), der Becher, Pokal, Od. 14, 112. † (Aristoph. Byz. las σῦφος als Neutr.)

σκῶληξ, ηκος, ὁ, der Regenwurm, lumbricus, Jl. 13, 655. †

σκῶλος, ὁ = σκόλοψ, der Pfahl, Spitzpfahl od. nach Apoll. Etym. M. eine Art Dornen, Jl. 13, 564. †

Σκῶλος, ἡ, Flecken des Thebäischen Gebietes in Böotien, Jl. 2, 497.

σκῶψ, σκωπός, ὁ, die Eule, der Kauz, V.: Baumeule; *strix aluco*, Linn. Nach Schneider zu Arist. H. A. 9, 19. 11. die kleine Horneule od. Ohr-eule, *Strix scops*, Linn., Od. 5, 66. † (entweder von σκέπτομαι, wegen der glotzenden Augen, oder von σκῶπτω, von der spaßhaften Gestalt.)

σμαράγέω (verwdt. mit μαράσσω), Aor. Conj. σμαραγήση, dröhnen, tosen, brausen, vom Meere und Donner, Jl. 2, 210. 21, 199. von der Aue, die vom Geschrei der Kraniche erdröhnt, * Jl. 2, 463.

* Σμάραγος, ὁ, der Polterer, ein Dämon, Ep. 14, 9.

μερδαλέος, ἔη, εὖον, verlängert aus μερδνός, ἡ, ὄν, poet. furchtbar, fürchterlich, gräßlich, graunvoll, besond. von Aussehen: δράκων, Jl. 2, 309. Od. 6, 137. daher von Erz u. Waffen: χαλκός, αἰγίς, σάκος, Jl. 12, 464. 20, 260. Od. 11, 609. das Neutr. Sg. u. Plur. μερδαλέον, μερδαλέα, als Adv. einmal vom Anblick: — δέδορκεν, Jl. 22, 95. sonst mit Zeitwörtern des Schalls.

μερδνός, ἡ, ὄν = μερδαλέος, ist viel seltener gebraucht: — Γοργεῖη, Jl. 5, 742. das Neutr. μερδνόν als Adv. Jl. 15, 687. h. 31, 9.

σμήχω, ep. ion. st. σμάω, abwischen, abreiben, — χνόον ἐκ πεφαλῆς, Od. 6, 226. †

σμικρός, ἡ, ὄν, att. st. μικρός, klein, in Hom. wegen des Versbedürfnisses, Jl. 17, 757. h. Ven. 115.

Σμινθεύς, ἦος, ὁ, Bein. des Apol-

lon, nach Aristarchos von Σμινθη, St. in Troas, weil er daselbst einen Tempel hatte, od. vom Äolischen σμινθος, die Maus, abzuleiten, weil diese, wie andere unter der Erde lebenden Thiere, ein Symbol der Weissagung war, Jl. 1, 39. Heyne zu d. St. Nach andern Auslegern, wie Apion, Eustathios bedeutet es den Mäusetödter, entweder weil er einst einen der Priester von Mäusen in Chryse befreite, oder weil er die Teukrer auf ihrem Zuge nach Troja den Ort ihrer Niederlassung durch Mäuse anzeigte, Strab. XIII. p. 604.

* Σμύρνη, ἡ, ion. u. ep. st. Σμύρνα, berühmte St. in Ionien am Flusse Meles, mit einem trefflichen Hafen, j. Izmir, Ep. 4, 6.

σμύχω, poet. Aor. ἔσμυξα, durch ein Schmochfeuer etwas verzehren, niederbrennen, κατὰ τε σμύξαι πυρὶ νῆας, Jl. 9, 653. Pass. durch Feuer verzehrt werden: πυρὶ (im Feuer verlodern, V.), Jl. 22, 411. * Jl.

σμῶδιγξ u. σμῶδιξ, ιγγος, ἡ, eine mit Blut unterlaufene Schwiele, Strieme, Beule, Nom. σμῶδιξ, Jl. 2, 267. u. Pl. σμῶδιγγες, * Jl. 23, 716.

σόη, s. σαώω.

σοῖο, s. σός.

σόλος, ὁ (σέλλω), eine eiserne, aber geformte Masse zum Werfen; nach den Schol. u. App. kugelförmig (V.: eine Kugel). Nach Apion u. Tryphon einerlei mit Diskos; nur dafs dieser immer von Stein, der σόλος von Eisen war, vergl. Valken ad Ammon. de differ. Voc. p. 60.

Σόλυμοι, οἱ, die Solymen, ein streitbares Volk in der Landsch. Lykien in Kleinasien, Jl. 6, 184. Nach Od. 5, 283. sind sie Nachbarn der östlichen Äthiopien. Nach Hdt. 1, 173. sind sie Ureinwohner von Lykien u. nach Strab. bewohnten sie die Spitzen des Taurus in Lykien od. Pisidien.

σός, η, ὄν, ep. verkürzt aus σῶος, welches von dem aus ΣΑΟΣ contrah. σῶς verlängert ist. 1) heil, gesund, unversehrt Jl. 7, 311. vom Monde, Jl. 17, 367. 2) am Leben bleibend, erhalten, gerettet, Jl. 5, 531. 7, 311. vergl. σῶς.

σορός, ὁ (verwdt. mit σωρός), Gefäß zur Aufbewahrung der Gebeine eines Todten, Urne, Jl. 23, 91. †

σός, ἡ, ὄν (σύ), ep. Gen. σοῖο st. σοῦ, Od. 15, 511. dein, deine, dein, gewöhnl. ohne Artikel; mit Artik. τὸ σὸν γέρας, Jl. 1, 185. 18, 457. das Neutr. als Subst. ἐπὶ σοῖσι, bei dem Deinigen, Od. 2, 369. (ep. Nebenf. τέος, ἡ, ὄν.)

Σοῦνιον, τό, diesüdlichste Landspitze in Attika, mit einem Tempel der Athene, j. *Capo Colonna*, Od. 3, 278.

σοφίη, ἡ (σοφός), Geschicklichkeit, Gewandtheit, Klugheit, von einem Schiffsbaumeister, Jl. 15, 412. von der Musik, h. Merc. 483. 511.

*σοφός, ἡ, ὄν, geschickt, erfahren, verständig, Fr. 1, 3.

σώω, ep. Nebenf. von σαώω, davon: σόης, σόη u. σώωσι, s. σαώω.

*σπαργανιώτης, ου, ὁ, Wickelkind, Windelkind, h. Merc. 301.

*σπάργανον, τό (σπάργω), Windel, h. Merc. 151. 237.

*σπάργω, Fut. ξω, wickeln, einwickeln, τί ἐν φάρει, h. Ap. 121.

Σπάρτη, ἡ, Hauptst. in Lakonien od. Lakedämon, Residenz des Menelaos am Eurotas in einem von Gebirgen fast ganz eingeschlossenen Thale, die Ruinen j. bei *Magula*, s. *Λακεδαίμων*, Jl. 2, 592. 1, 93. davon Adv. Σπάρτηθεν, aus Sp., Od. 2, 327.

σπάρτον, τό, ein aus Spattum geflochtenes Seil; überhpt. Seil, Tau, σπάρτα λέλυνται, ep. s. Kühner II. §. 424. Anm. 3. Rost §. 100. 4. a., Jl. 2, 135. † (σπάρτον, τό, auch ὁ σπάρτος, ein Strauch mit zähen Ruthen, *spartium scoparium* nach Linn.; *genista* bei Plin. An das spanische Spartos ist nicht zu denken, weshalb Varro bei Gell. 17, 3. zweifelt, daß bei Hom. der Strauch den Namen gegeben habe.)

σπάω, Aor. 1. ἔσπασα, Aor. 1. M. ἔσπασάμην, ep. σπασάμην, u. mit σσ, Imper. σπάσασθε, Part. σπασάμενος, Aor. 1. P. ἔσπασθην. 1) Act. ziehen, herausziehen, τί, h. Merc. 85. in Tmesis, Jl. 5, 859. dah. Pass. σπασθέντος vstd. ἔγχεος, als die Lanze herausgezogen wurde, Jl. 11, 458. 2) Med. für sich herausziehen, herausreißen, ῥῶπας, Od. 10, 166. χεῖρα ἐκ χειρός τινος, seine Hand aus der Hand eines Andern ziehen, Od. 2, 321. — ἄορ παρὰ μηροῦ, sein Schwert von der Hüfte ziehen, Jl. 16, 473. — φάσγανον, Od. 22, 74.

σπείω, s. ἔπομαι.

σπείος, τό, ep. st. σπείος, w. m. s.

σπείρον, τό (σπείρα), eigtl. Tuch zum Umhüllen, Hülle, Laken; Gewand, Kleid, Od. 4, 245. 6, 179. besond. Leichentuch zur Einhüllung des Todten, Od. 2, 102. 19, 147. 2) überhpt. Tuch, Segel = ἱστία, Od. 6, 269. 5, 318. *Od.

σπείσαι, σπείσασκε, s. σπένδω.

Σπείω, οὔς, ἡ (v. σπείος, die Höhlenbewohnerinn), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 43.

σπένδω, Fut. σπείσω, Aor. ἔσπεισα, ep. σπείσα, 2 Sg. Conj. Pr. σπένδῃσθα, Od. 4, 591. Iterativf. Impf. σπένδεσκε, Jl. 16, 227. Aor. σπείσασκε, sprengen, ausgießen, das eigtl. Wort von der heiligen Handlung, indem man aus dem Becher einen Theil des Weins zur Ehre der Götter auf die Erde, den Tisch od. Altar goß, lat. *libare*; gewöhnl. absolut od. mit Dat. der Gottheit, der man das Opfer bringt: Διὶ, dem Zeus ein Trankopfer bringen, Jl. 6, 259. θεοῖς, Od. 4, 591. b) zuweil. mit Acc. dessen, was man spendet: οἶνον, Jl. 11, 775. Od. 14, 447. od. mit Dat. — ὕδατι, mit Wasser sprengen, Od. 12, 363. c) mit Dat. des Gefäßes: δέπαϊ, aus dem Becher ausgießen, Jl. 23, 196. Od. 7, 137. cf. Nitzsch zu Od. 3, 340.

σπέος, τό, ep. σπείος, Gen. σπείους, Dat. σπῆϊ, Acc. σπείος, Od. 5, 194. Pl. Gen. σπείων, h. Ven. 264. Dat. σπέσσι, Od. 1, 15. σπήεσσι, Od. 9, 400. — Höhle, Grotte, Kluft, σπέος scheint umfassender als ἄντρον, vergl. h. Merc. 238. u. Nitzsch zu Od. 5, 67. (s. Thiersch Gr. §. 193. 36.)

σπέρμα, ατος, τό (σπείρω), Saamen, die Aussaat, eigtl. von Pflanzen, h. Cer. 208. 2) übertr. σπέρμα πυρός, Saamen des Feuers, Od. 5, 490.

Σπερχειός, ὁ (der Eilende von σπέρω), *Sperchius*, Fluß in Thessalien, welcher vom Berge Tymphrestos kommt und in den Malischen Meerbusen fällt, j. *Agramela*, Jl. 23, 142. 2) Flußgott, Vater des Meneathios, Jl. 16, 174.

σπέρω, poet. nur Pr. u. Impf. 1) Act. eigtl. trans. antreiben, drängen, einmal intrans. wie Med. ὅθ' ὑπ' ἀνέμων σπέρωσιν ἀελλαι, wenn vor den Winden Stürme dahineilen, Jl. 13, 334. h. 33, 7. 2) Med. sich heftig bewegen d. i. eilen, laufen, anstürmen, von Menschen, mit Inf., Jl. 19, 317. absolut oft im Partic., Jl. 11, 110. — ἔρετμοῖς, mit den Rudern eilen d. i. schnell rudern, Od. 13, 22. 2) vom Schiffe, Od. 13, 115. 3, 283.

σπέσθαι, s. ἔπομαι.

σπένδω, Aor. ἔσπεισα, davon Conj. σπένδομεν st. σπένσωμεν, Jl. 17, 121. Fut. M. σπένδομαι, Jl. 18, 402. meist im Part. Praes. 1) intransit. eilen, sich sputen, oft absol. ἐς μάχην, Jl. 4, 225. ὑπό τινος, vor Jemand., Jl. 11, 119. b) sich Mühe geben, sich bestreben, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος, um den gefallenen Patroklos d. i. um ihn kämpfen, Jl. 17, 121. 2) transit. mit Acc. etwas beschleunigen, eifrig betreiben, τί, Jl. 13, 237. γάμον, Od. 19, 137. (Vom Med. nur das Futur.)

σπῆϊ, σπῆσσι, s. σπῆς.

σπιδῆς, ἐς (σπίω), ausgedehnt, weit, διὰ σπιδῆος πεδίω, durch das weite Blachfeld hin, V., Jl. 11, 754. † Lesart des Aristarchos; andere lesen unrichtig δι' ἀσπιδῆος π. indem sie ein Adj. ἀσπιδῆς, schildähnlich annehmen. Nach Apoll. Et. Magn. ist σπιδῆς von σπίζω = ἰκτείνω, herzuleiten, und nach dem Grammat. hat Aeschylus σπιδῆος für μακρῶς gebraucht.

σπῖλλας, ἀδος, ἥ, Felsenklippe; Fels am Meere, *Od. 3, 298. 5, 401.

*σπινθαρίς, ἰδος, ἥ = σπινθήρ, h. Ap. 442.

σπινθήρ, ἥρος, ὅ, Funke, Jl. 4, 71. †

σπλάγγνον, τό, nur im Plur. vorkommend: τὰ σπλάγγνα, die Eingeweide, besond. die edlern, Herz, Leber und Lunge. Diese wurden sogleich, nachdem das Opferthier geschlachtet war, ausgeschnitten, geröstet u. und verzehrt, während man die Opferstücke verbrannte. Darauf folgte erst der Opferackmaus, Jl. 1, 465. Od. 3, 462.

σπόγγος, ὅ, att. σφόγγος, der Schwamm, zum Reinigen der Hände, Jl. 18, 414. der Tische und Stühle, Od. 1, 111.

σποδιή, ἥ, ion. st. σποδιά, der Aschenhaufen, überhpt. = σποδός, Asche, Od. 5, 488. †

σποδός, ἥ, die Asche, Od. 9, 375. † h. Merc. 258. (verw. mit σβέννυμι.)

σπονδή, ἥ (σπένδω), die Spende, das Trankopfer, der Weibegüß, libatio, der ungemischte Wein, welchen man den Göttern zu Ehren bei Gastmählern und besonders bei Verträgen ausgoß; daher im Pl. σπονδαί, ein feierliches Bündniß, Vertrag, Jl. 2, 341. 4, 159.

σπονδαῖος, ἥ, ον (σπονδή), eilig, eifrig; wichtig, χρῆμα, h. Merc. 332.

*σπουδή, ἥ (σπεύδω), 1) Eile, Eifer, Sorgfalt, Emsigkeit, ἀτρε σπουδῆς, ohne Mühe, Od. 21, 409. 2) Ernst, ernstlicher Wille: ἀπὸ σπουδῆς, im Ernste, Jl. 7, 359. 12, 235. 3) besond. oft der Dat. σπουδῇ, als Adv. in d. 13, 279. 15, 209. Mühe, daher: kaum, Jl. 2, 99. 11, 562.

τάδιος.

(ἰστυμι), stehend, ἀδὲν ὑπέρω, die ster. Nahkampf d. i. it, wo man mit Lanze Mann gegen Mann

kämpfte od. handgemein wurde, im Gegen. des Scharmützels, vergl. αὐτοσπαδίη, Jl. 13, 314. 713. auch ἐν σπαδίῳ allein; im Nahkampfe, *Jl. 7, 241. 13, 514.

στάζω, Aor. ep. στάξα, träufeln, gießen, τινέ τι κατὰ δυνῶν, ἐν στήθεσσι, *Jl. 19, 39. 19, 348. 354. Batr. 232.

στάθμη, ἥ (ἰστυμι), das Richtscheit, die Richtschnur der Zimmerleute, womit sie eine grade Linie bezeichnen, oder die Bleiwage zur Bestimmung einer graden Fläche, Jl. 15, 410. δόρυ ἐπὶ στάθμην ἰδύνειν, nach der Richtschnur das Holz grad hauen, Od. 5, 245. 17, 341.

σταθμόνδε, Adv. in das Gehege, in den Stall, Od. 9, 451. †

σταθμός, ὁ (ἰστυμι), 1) Ort zum Aufenthalt für Menschen u. Thiere: Stand, Stall, Gehöft, Gehege, Jl. 2, 474. 5, 140. Od. 2) der Pfosten, Pfeiler, Ständer, oft in der Od. 1, 333. 6, 18. 3) das Gewicht in der Wage, Jl. 13, 434.

στάμεν, στάμεναι, ep. st. στήναι.

*σταμίν, ἴνος, ἥ (ἰστυμι), das in die Höhe Stehende, besond. die Rippen oder Seitenbalken am Schiffe, die vom Kiel aus in die Höhe stehen: ἔκαστα δασύων δαμίσσι σταμνίσσιν, den Bord (ἔκαστα), an die dichten Rippen fugend, V., Od. 5, 262. † Andere, wie Rustath. verstehen darunter Querrhätzer, Seitenbretter, wodurch die aufrecht stehenden Balken verbunden waren, s. Nitzsch zu d. St. (= verkürzt aus ep. Freiheit.)

στάν, s. ἰστυμι.

στάς, ep. st. ἰστασθαι, s. στάζω.

στάς, s. ἰστυμι.

*στάσις, ἰος, ἥ (ἰστυμι), der Aufstand, Zwist, Streit, Batr. 135.

στατός, ἥ, ὄν (Adj. verb. von ἰστυμι), gestellt, stehend: — ἔκτος, ein im Stalle stehendes Ross, Jl. 6, 606. †

στανρός, ὁ (ἰστυμι), der Pfahl, die Pallisade, Jl. 24, 453. Od. 14, 11.

σταφύλη, ἥ, die Weintraube; der Weinstock, Weinranke, Jl. 18, 561. Od. 9, 358. (In Od. 7, 120. 121. verwirft Franke zu Callim. p. 187. so wie Bothe die Worte: μῆλον δ' ἐπὶ — σταφύλη.)

σταφύλη, ἥ, das Loth in der Bleiwage; dann die Bleiwage, ἔκτος σταφύλη ἐπὶ νῶτον ἔσαι, Rosse über den Rücken schnurgleich, Jl. 2, 765. †

στάχυς, υος, ἥ, ep. auch ἄσταχυς, die Ähre, Jl. 23, 598. †

ΣΤΑΩ, Grundform zu ἰστυμι.

στέαρ, ἄτος, τό (ἰστυμι), genommen

nes Fett, Talg, *Od. 21, 178. 183. (στῆτος ist zweisilbig zu lesen.)

στειβω, nur Pr. u. Impf. treten, festtreten, zertreten, -mit Acc. von Rossen: νέκυσ, Jl. 11, 534. 20, 499. εἵματα ἐν βόθροισι, die Gewänder in den Waschgruben treten, um sie zu reinigen, Od. 6, 92.

στεῖλα, ep. st. ἔστειλα, s. στέλλω.

στειλειή, ἥ (στέλλω), das Loch od. Ohr in der Axt, um den Stiel zu befestigen, Od. 21, 422. †

στειλειόν, τό (στέλλω), der Stiel der Axt, Od. 5, 336. †

στεῖνος, εος, τό, poet. (στεινώ), die Enge, enger Raum, Jl. 5, 476. 15, 426. Od. 22, 460. στεῖνος ὁδοῦ, der enge Weg, Engpaß, Jl. 23, 419. 2) übertr. Bedrängnis, Angst, Noth, h. Ap. 533.

στεινώ, ep. st. στένω (στεινός), eng machen, beengen, im Hom. nur Pass. στεινομαι, eng, beengt werden, θυρεῖρά φεύγοντι στείνεται, die Pforte wird dem Fliehenden zu enge, Od. 18, 380. λαοὶ στείνοντο, die Völker werden beengt d. i. zusammengedrängt, Jl. 14, 34. daher a) gedrängt, belastet werden, τινί, wovon, νεκύνεσσιν, Jl. 21, 220. Od. 9, 445. b) voll werden, sich füllen, mit Gen. ἀρνῶν, Od. 9, 219.

στεινωπός, όν, ion. st. στενωπός (στενός, ὦψ), eingeeengt, beengt, ἡ στειν. ὁδός, der Engweg, Engpaß, Hohlweg, Jl. 7, 142. 23, 427. und ohne ὁδός, Od. 12, 234.

στεῖομεν, ep. st. σιῶμεν, s. ἴστημι.

στεῖρη, ἥ, ion. st. στεῖρα (στεῖρος), der Hauptbalken im Boden des Schiffes, der Kielbalken, Jl. 1, 482. Od. 2, 228.

στεῖρος, η, ον, ion. Nebenf. von στερεός, eigtl. starr, hart; daher übertragen, unfruchtbar, zur Fortpflanzung unfähig, sterilis; — βοῦς στεῖρη, *Od. 10, 522. 20, 186.

στεῖχω, poet. Aor. 2. ἔσιγχον, eigtl. in Reihen einherschreiten, einherziehen, Jl. 9, 86. 16, 258. überhpt. gehen, ziehen, reisen, ἐς πόλεμον, in den Krieg gehen, Jl. 2, 833. von der Sonne, Od. 11, 17.

στέλλω, Fut. στελέω, ep. st. στελῶ, Aor. ἔστειλα, ep. στείλα, Med. ἔστειλάμην, I) Act. 1) stellen; besonders in die gehörige Verfassung bringen, mit Acc. ἑτάρους, die Genossen ordnen, Jl. 4, 294. daher: zurecht machen, ausrüsten, νῆα, Od. 2, 287. 14, 243. 2) hinsenden, schicken, τινά ἐς μάχην, Jl. 12, 325. ἐπὶ ἀγγελίην, auf Bothschaft senden, Jl. 4, 384. 3) einstellen, einzie-

hen, ἱστία. Es bedeutet entweder die Segel herunternehmen oder zusammenlegen; hier das letztere, weil ἀείραντες folgt; die Segel wurden nämlich an der Segelstange hinaufgezogen und festgebunden. Man liefs sie dann oft mit der Segelstange nieder, Od. 3, 11. II) Med. sich stellen d. i. sich rüsten, sich anschicken, Jl. 23, 285. 2) einziehen, ἱστία (mit Bezug auf das Subject), Jl. 1, 434.

στέμμα, ἄτος, τό (στέφω), eigtl. der Kranz; u. Pl. στέμμα Ἀπόλλωνος, der Kranz des Apollon (V.: Lorbeer-schmuck). Nach Eustathios u. den besten Auslegern ein, dem Apollo geweihter, mit Wollenbändern umwundener Kranz; diesen trägt der Priester als Flehender an seinem Stabe, Jl. 1, 14. 28. Nach neuern Auslegern ist an keinen Kranz zu denken; sondern es ist die heilige Priesterbinde (infula) zu verstehen, h. in Ap. 179.

στενάχεσθ' st. στενάχεσκε, s. στενάχω.

στεναχίζω, poet. Nebenf. = στενάζω, seufzen, stöhnen, Jl. 19, 304. Od. 1, 243. 2) Med. mit gleicher Bedeutung, Jl. 7, 95. übertr. von der Erde: ὑπὸ ποσσὶ στεναχίζετο γαῖα, unter den Füßen dröhnte die Erde, Jl. 2, 95. (Nur Praes. und Impf. Die Form στεναχίζω hat Wolf getilgt, vergl. Buttm. Lex. I. p. 218.)

στενάχω, poet. Nebenf. v. στενάζω; Iterativf. Impf. στενάχεσκε, nur Praes. u. Impf. 1) seufzen, stöhnen, von Menschen, Jl. 8, 334. 13, 423. von Thieren: keuchen, Jl. 16, 393. 489. b) übertr. vom Meere u. Flüssen: brausen, rauschen, Jl. 16, 391. Od. 4, 516. 2) trans. mit Acc. beseufzen, beklagen, τινά, Jl. 19, 392. II) Med. = Activ., intrans. Jl. 19, 301. und trans. Od. 9, 467.

Στέντωρ, οἶος, ός, der Herold der Griechen vor Troja, welcher so laut als fünfzig andere schrie, Jl. 5, 783.

στένω, ion. στέινω, nur Praes. und Impf. meist poet. eigtl. eng machen, beengen; dann: seufzen, stöhnen, in welcher Bedtg. Hom. die Form στένω braucht, Jl. 9, 16. 18, 33. übertr. vom Meere: tosen, brausen, Jl. 23, 230. vergl. στείνω.

στερεός, ἥ, όν (ἴστημι), Comp. στερεώτερος, steif, starr, hart, λίθος, σίδηρος, Od. 19, 494. 2) übertr. hart, hartnäckig, ἔπεα, Jl. 12, 267. κραδίη, Od. 23, 103. Das Adv. στερεῶς, hart, fest, Jl. 263. Od. 14, 346. übertr. fest, hartnäckig, ἀποειπεῖν, Jl. 9, 510. h. Ven. 25.

στερέω, Aor. 1. Inf. στερεῖσαι, ep.

στ. στερῆσαι, berauben, τινά τινος, Od. 13, 262. †

στέρονον, τὸ (στερεός), die Brust, eigtl. der obere knöcherne Theil derselben, Jl. 4, 528. 7, 224.: auch von Thieren, Jl. 4, 106. 23, 365. Od. 9, 443.

στεροπή, ἡ, poet. = δστεροπή (δστέραν), der Blitz, Jl. 11, 66, 184. 2) das blitzähnliche Leuchten, Schimmer, Glanz, Strahl, von Metallen, Od. 4, 72.

στεροπηγερέτᾱ, αο, ὅ, ep. st. στεροπηγερέτης, Bein. des Zeus, der Blitze sammelt (ἀγείρω), oder nach App. erregt (ἐγείρω), der Blitzsender (der Blitzaufreger, V.), Jl. 16, 298. †

(στεῦμαι), poet. verwdt. mit ἵσταμαι, nur 3 Sg. Praes. στεῦται, u. 3 Sg. Impf. στεῦτο, eigtl. dastehn, um etwas zu beginnen; daher: Miene machen, sich anstellen, streben, στεῦτο δυνάων, V. dürstend strebte er, Od. 17, 584. nach Eustath. ἵστατο, dürstend stand er da. 2) verheissen, versichern, prahlen, drohen, mit Inf. Fut., Jl. 2, 597. 3, 83. u. Inf. Aor., Od. 17, 525. Nach Eustath. entstand. aus einer Zusammenziehung der Form στέομαι in στεῦμαι, indem der entstandene Mischlaut auch auf die übrigen Personen übergieng, Kühner I. §. 242. Anm. Thiersch §. 223. f.

στέφανη, ἡ (στέφω), eigtl. jede Einfassung am obern Theil eines Körpers; daher a) Kranz, Krone, als weiblich. Kopfspitz, Jl. 18, 597. b) der Rand, die Krempe am Helme, Jl. 7, 12. 11, 96. auch der Helm selbst, Jl. 10, 30. c) der Rand eines Berges, Jl. 13, 138.

στέφανος, ὁ (στέφω), 1) der Kranz, die Krone, h. 6, 42. 2) überhpt. Alles Umschliessende; dah. übertr. στέφανος πολέμοιο δέδηκε περί σε, der Kranz der Schlacht ist überall um dich entbrannt, od. überall umlodert die Flamme der Schlacht, Jl. 13, 736. *Jl.

στεφανώω (στέφανος), Perf. P. ἑστεφάνωμαι, bei Hom. nur Med. eine Sache als Rand einschliessen, sich herumwinden, ἦν περί πάντη φόβος ἑστεφάνωται, um welche ringsum die Furcht (als Einfassung) sich wand, Jl. 3, 739. 11, 36. ἀμφὶ δέ μιν νέφος ἑστεφάνωτο, um ihn wand sich eine Wolke, Jl. 15, 153. — περί νῆσον πόντος ἑστεφάνωτο, Od. 10, 195. h. Ven. 120. mit Acc. etwas umgeben, umfassen, οὐρανὸς τείρεα ἑστεφάνωται, Jl. 18, 485. od. passive: womit der Himmel bekränzt ist, vergl. Kühner II. §. 558. Anm. 3. (Das Activ hat Hom. gar nicht.)

στέφω, 1) rings umgeben, umhüllen, umkränzen, τὴ ἀμφὶ τινι, etwas um jem. hüllen, Jl. 18, 205. über-

tr. schmücken, zieren, μορφήν ἑπείκει, die Gestalt mit Redegabe (Wortwitz V.), Od. 8, 170.

στέωμεν, ep. st. σιῶμεν, s. ἱστημι.

στή, ep. st. ἔστη; στή, ep. st. στή, s. ἱστημι.

στήθος, εὐς, τό (στήναι, eigtl. das Hervorstehende), ep. Gen. u. Dat. στήθεσσι, die Brust, sowol die männliche als weibliche, im Sg. u. Pl. Jl. 2, 218. 397. 5, 175. auch von Thieren, Jl. 11, 282. 2) übertr. die Brust, als Sitz der Gefühle, Leidenschaften und der Gedanken, Jl. 3, 63. 6, 51. Od. 2, 304.

στήλη, ἡ (ἱστημι), die Säule, Jl. 13, 437. besond. a) der Pfeiler, Strebepfeiler zur Stütze der Mauern, Jl. 12, 259. b) die Grabaule, Grabstein, Jl. 11, 371. Od. 12, 14. u. oft.

στήμεναι, s. ἱστημι.

*στήμων, ονος, ὅ, Aufzug auf dem Webstuhl, Batr. 83.

στηρίζω (ἱστημι), Aor. 1. ἐστήριξα u. ep. στήριξα, Aor. M. Inf. στηρίξασθαι, 3 Sg. Plusq. M. ἐστήριχτο. 2) trans. stützen, feststellen, stämmen, feststellen, mit Acc. ἱριδας ἐν νέφει, Jl. 11, 28. — κάρη οὐρανῷ, das Haupt in den Himmel stämmen, d. i. emporstrecken, Jl. 4, 443. 2) intrans. sich stützen, feststehen, Od. 12, 434. eben so II) Med. intrans. πόδεσσιν, mit den Füßen feststehen, Jl. 21, 242. b) mit Dat. κακῷ ἐστήριχτο, Unglück drängte sich an Unglück, Jl. 16, 111. δεκατὸς μὲν οὐρανῷ ἐστήριχτο, der zehnte Monat stieg am Himmel empor, h. Merc. 11.

στιβαρός, ἡ, ὄν (στείβω), Comp. στιβαρώτερος, η, ον, eigtl. fest getreten; dahergedrungen, dicht, fest, derb, stark, von menschlichen Gliedern und von Waffen, Jl. 3, 335. 5, 399. 746. Od. 1, 100. στιβαρώτερος δίσκος, Od. 8, 187.

στιβαρῶς, Adv. dicht, fest, Jl. 12, 454. †

στίβη, ἡ (στείβω, eigtl. verdichtete Dünste), Reif, besond. der Morgenfrost, * Od. 5, 467. 17, 25.

*στίβος, ὁ (στείβω), der betretene Weg, Pfad, Fufssteig, h. Merc. 352. 2) Fufstapfen, Spur, h. Merc. 353.

στίλβω, glänzen, blinken, schimmern, strahlen, ἐλαίῳ, vom Öle, Jl. 18, 596. übertr. vom Glanze der Haut, κάλλει, χάρισιν, Jl. 3, 392. Od. 6, 237. ἀπό τινος, Jl. 31, 11.

στιλπνός, ἡ, ὄν, poet. (στίλβω), glänzend, blinkend, strahlend, ἑρπαι, Jl. 14, 351. †

ΣΤΙΞ, ep. im Nom. ungebräuchlich st. des pros. στίχος, davon Gen. Sg. στίχος, und Nom. u. Acc. Pl. στίχες u. στί-

χας; die Reihe, das Glied, besond. die Schlachtreihe, Sg. Jl. 20, 362. gewöhnl. Pl. *στίχες ἀνδρῶν*, die Reihen der Männer, *κατὰ στίχας*, in geschlossenen Reihen, reihenweis, auch *ἐπὶ στίχας*, Jl. 18, 602.

στιχάομαι, Med. poet. (*στίχος*), nur 3 Pl. Impf. *ἔστιχόντων* st. *ἔστιχῶντων*, in Reihe und Glied einhergehen, überhpt. einherschreiten, daherziehen, von Kriegern, Jl. 3, 266. von Schiffen, Jl. 2, 516. 602. *Jl.

Στιχίος, ὁ (der Reihemann), ein Heerführer der Athener vor Troja, von Hector erlegt, Jl. 13, 195.

**στοιχεῖον*, τό (eigtl. Dim. von *στοῖχος*), eigtl. ein kleiner Pfahl, Stift; 2) der Buchstabe, und in so fern diese die einfachsten Bestandtheile der Rede sind, im Plur. 3) *στοιχεῖα*, die einfachsten Bestandtheile der Dinge, die Elemente, Batr. 61.

στόμα, ἄτος, τό, 1) der Mund, von Thieren, Maul, Rachen, daher übertr. *στόμα πολέμοιο*, *ὄσμινης*, der Rachen, Schlund des Krieges, der Schlacht, poet. st. der verheerende Krieg, Jl. 10, 8. 19, 313. 20, 359. (Die Köppensche Erklärung: der Anfang des Krieges, ist unrichtig.) 2) sprichwörtl. *ἀνὰ στόμα ἔχειν*, *διὰ στόμα ἄγεσθαι*, im Munde führen, d. i. aussprechen, Jl. 14, 91. *ἀπὸ στόματος εἰπεῖν*, frei herausreden, Batr. 77. 2) die Mündung, Öffnung von Flüssen, Jl. 12, 24. *στ. ἡρόνος* (V. die Bucht des Ufers), Jl. 14, 36. (Es war ein weit ins Meer sich erstreckendes Gestade, von beiden Seiten durch Vorgebirge begränzt.) — *λαύρης*, der Ausgang einer Gasse, Od. 22, 137. 3) überhpt. das Vorderste; daher das Gesicht, Jl. 16, 410. 6) von der Lanze: *κατὰ στόμα*, an der Spitze, vorn, Jl. 15, 389.

στόμαχος, ὁ (*στόμα*), eigtl. Mündung, daher bei Hom. der Schlund, die Kehle, *Jl. 3, 292. 17, 47. 19, 266.

στοναχέω, poet. (*στοναχή*), nur Inf. Aor. *στοναχῆσαι*, seufzen, jammern, Jl. 18, 124. † vergl. Buttm. Lexil. I. p. 214.

στοναχή, ἡ, poet. (*στένω*), das Seufzen, das Stöhnen, der Seufzer, oft im Plur., Jl. 2, 356. Od. 5, 83.

στοναχίζω, s., *στεναχίζω*.

στόνοεις, εσσα, εν, poet. (*στόνος*), voll Seufzer, d. i. viel Seufzer verursachend, daher: jammervoll, trauervoll, — *βέλεα*, — *εὐνή*, Jl. 8, 159. Od. 17, 102. — *αἰοδή*, der Trauergesang, Jl. 24, 721.

στόνος, ὁ poet. (*στένω*), das Seuf-

zen, Stöhnen, das Geseufze, das Gestöhn, Röcheln der Sterbenden, Jl. 4, 445. 10. Od. 23, 40.

στορέννυμι, Aor. 1. *ἑστόρεσα*, ep. *στόρεσα*; v. *στρώννυμι*, Perf. P. *ἑστρώμαι*, 3 Sg. Plqpf. P. *ἑστρώτο* (das Praes. kommt nicht vor), 1) hinbreiten, hinrecken, hinlegen, *sternere*: *λέχος*, das Bett bereiten, Jl. 9, 213. Pass. h. Ven. 158. auch *δέμνια*, *τάπητας*, Od. 4, 301. 13, 73. — *ἀνδρακιήν*, Kohlen hinlegen, Jl. 9, 213. 2) ebnen, bahnen, eigtl. vom Wege, dann *πόντιον*, Od. 3, 158.

Στρατή, ἡ (appel. *στρατιή*, Kriegs-
heer), St. in Arkadien, zu Strabo's Zeit verwüstet, Jl. 2, 606.

Στρατίος, ὁ (Adj. *στράτιος*, Heermann), S. des Nestor u. d. Anaxibia, Od. 3, 43.

στράτός, ὁ (*στράω* = *στορέννυμι*), ep. Gen. *στρατόφιν*, Jl. 10, 347. 1) das Lager, das gelagerte Heer; das Heer überhpt., Jl. 1, 10. Od. 2, 30.

στρατόομαι, Med. (*στρατός*), 3 Pl. Impf. *ἑστρατόωντο*, ep. st. *ἑστρατῶντο*, gelagert seyn, Jl. 3, 181. *πρὸς τελέχεια*, Jl. 4, 377. vergl. Buttm. Gr. Gram. I. p. 499.

**στρεβλός*, ἡ, ὄν (*στρέφω*), gedreht, verdreht, krumm. 2) von Augen: schielend, Batr. 297.

στρεπτός, ἡ, ὄν (*στρέφω*), Adj. verb. 1) geflochten, gewunden, *στρ. χιτών*, ein Kettenpanzer, der aus Ringen von Metall zusammengefügt war, nach Aristarch., Jl. 5, 113. (Passow nach Schol. Ven.: ein Leibrock von geflochtener Arbeit) 2) was sich leicht drehen und wenden läßt, gelenk, geläufig: — *γλῶσσα*, Jl. 20, 248. daher: lenksam, lenkbar — *φρένες*, Jl. 15, 203. — *θεοί*, Jl. 9, 497.

στρεύγομαι, Dep. Pass. poet. (verw. mit *στράγγω*), eigtl. tropfenweise ausgepresst werden, daher: allmählig entkräftet, erschöpft werden, sich abmatten, *ἐν αἰνῇ δηϊοτήτι*, Jl. 15, 512. *ἐν νήσῳ*, Od. 12, 351.

στρεφεδίνέω, poet. (*στρέφω*, *δινέω*), im Wirbel drehen; Pass. sich im Wirbel herumdrehen. *στρεφεδίνηθεν* (ep. st. *ἑστρεφεδινήθησαν*) *δέ οἱ ὄσσε*, da schwindelten ihm die Augen, V. Jl. 16, 792. †

στρέφω, Fut. *στρέψω*, Aor. ep. *στρέψα*, Iterativf. *στρέψασκον*, Fut. M. *στρέψομαι*, Perf. P. *ἑστραμμαι*, Aor. 1. Pass. *ἑστρέφθην*, 1) Act. transit. drehen, wenden, kehren, biegen, mit Acc. *οὐρον*, Od. 4, 520. — besond. *ἵππους*. die Rosse wenden, Jl. 8, 168. 2) in, trans. sich wenden, umkehren, Jl.

18, 544. ἀνὰ ὄμους, v. 546. II) Med. mit Aor. Pass. sich wenden, sich kehren, Jl. 8, 488. ἔνθα καὶ ἔνθα στρέφεται, sich hierhin und dorthin drehen, Jl. 24, 5. nach Verhältniß der Präposition: sich hinwenden, nur Jl. 12, 42. ἐστραμμέναι ἀλλήλησιν, h. Merc. 411. od. sich abwenden, ἐκ χώρας, aus der Gegend weggehen, Jl. 6, 516. 2) wie *versari* sich herumtreiben, verkehren, mit Acc. h. Ap. 175.

στρέψασκον, s. στρέφω.

στρόμβος, ὁ (στρέφω), eigtl. ein gewundener Körper, daher: der Kreisel, Jl. 14, 413. †

στρουθός, ἡ, der Sperling, Spatz, *Jl. 2, 311. 317. (sonst auch ὁ στρ.)

στροφάλιγξ, λιγγος, ἡ (στροφαλίξω), Wirbel, besond. κοιλίης, der Staubwirbel, Jl. 16, 775. 21 503. Od. 24, 39.

στροφαλίξω, poet. (στρέφω), verstärkte Nebenf. drehen — ἡλάκατα, Od. 18, 315. †

Στρόφιος, ὁ (gewandt von στροφή), Vater des Skamandrios, Jl. 5, 49.

στροφός, ὁ (στρέφω), gedrehtes Band, Strick, Seil, Gürtel, Tragband am Ranzen, Od. 13, 438. 17, 198. 2) Wickelband, h. Ap. 123.

σπρώγγυμι, s. σπορέγγυμι.

σπρωφάω, poet Nebenf. v. στρέφω, 1) Act. drehen, ἡλάκατα, Od. 6, 53. 2) Med. sich wenden, κατὰ τινα, gegen jem. Jl. 13, 557. b) sich hin und her wenden, d. i. aufhalten, verweilen, κατὰ μέγαρα, Jl. 9, 463. h. Cer. 48.

στυγερός, ἡ, ὄν, Adv. στυγερῶς (στυγέω), eigtl. verhasst, verabscheut, überhpt. abscheulich, entsetzlich, schrecklich; a) von Personen, στυγερὸς δὲ οἱ ἐπλετο θυμῷ, verhasst war er ihr in der Seele, Jl. 14, 158. b) von Sachen, πόλεμος, σκότος, γάμος, Jl. 4, 240. Od. 16, 126. Adv. στυγερῶς, schrecklich, Od. 21, 374. 23, 23.

στυγέω, Aor. 2. ἔστυγον, Aor. 1. ἔστυξα causat. 1) Präs mit Aor. 2. hassen, verabscheuen, fürchten, τινα, Jl. 7, 112. Od. 13, 400. b) sich scheuen, sich fürchten mit Inf. Jl. 1, 186. 8, 515. 2) im Aor. 1. verhasst, furchtbar machen, τῷ κέ τε στύξαιμι μένος, Od. 11, 502.

Στύμφηλος, ἡ, ion. st. Στύμφαλος, St. in Arkadien am Stympthalischen See, Jl. 2, 608. in der Mythe berühmt wegen der Stympthalischen Vögel.

Στύξ, Στυγός, ἡ (die Schauderhafte), 1) ein Fluß in der Unterwelt, bei welchem die Götter den furchtbarsten und heiligsten Eid schwuren, Jl. 2, 755.

Od. 11, 513. Der Kokytos ist ein Arm desselben, Od. 10, 514. 2) als Nymphe T. Okeanos u. der Tethys, Hes. th. 361. h. Cer. 424. Sie wohnt nach Hes. th. 778. am Eingange des Hades; ihr Strom ist ein Arm des Okeanos und fließt als ein Theil desselben von der Oberwelt herab in die Unterwelt, Jl. 15, 37. Zeus hat ihr nach Hes. th. 383. die Ehre verliehen, der heiligste Schwur der Götter zu seyn, Od. 5, 183. Nach Hes. th. 783 ff. mußte der Unsterbliche, der falsch geschworen hatte, ein volles Jahr athemlos in Krankheit darniederliegen. — Vielleicht rührt die Mythe von der Arkadischen Quelle bei Nonakris her, deren Wasser tödlich seyn sollte, Hdt. 6, 74.

Στύρα, τά, St. auf der Insel Euböa, Jl. 2, 539.

στυφέλιζω (στυφέλος), Fut. στυφέλιξω, Aor. ἔστυφέλιξα, ep. στυφέλιξα, 1) schlagen, stoßen, erschüttern, mit Acc. ἀσπίδα, Jl. 5, 437. τινα, 7, 261. νέφεα, Wolken vertreiben, Jl. 11, 305. b) wegstoßen, verjagen, τινα ἐξ ἐδέων, ἐκτὸς ἀταρπυροῦ, Jl. 1, 581. Od. 17, 234. 2) überhpt. hin und her stoßen, mißhandeln, beschimpfen, τινα, Jl. 21, 380. Pass. Od. 16, 108. 20, 318.

σύ, Pron. pers. der zweiten Person, N. ep. Σύνη, Gen. ep. σέο, σεῦ, σεῖο, τοῖο, Jl. 8, 37. σέθεν; Dat. σοί, τοί, Acc. σέ (σε). Den gewöhnl. Gen. σου hat Hom. nicht; σοί ist stets orthotonirt, τοί immer enklit.: du, Gen. deiner. Verstärkt σύγε, σύπερ, und verbunden mit αὐτός, in welchem Falle es immer den Accent behält: daher σοί αὐτῷ st. σοι, Od. 4, 601. Od. 6, 39. u. σοί st. τοί αὐτῷ, Od. 5, 187. vergl. Thiersch. §. 204. 205. Rost Dialekt. 44. Kühner I. §. 332.

σὺβόσιον, τό (βόσις), die Heerde Schweine, mit συῶν, Jl. 11, 679. Od. 14, 101. (mit verlängertem ι.)

σὺβώτης, αο, ὁ (βόσκω), Schweinehirt, Sauhirt, oft Od.

σύγε, s. σύ.

συγκαλέω (καλέω), Part. Aor. συγκαλέσας, zusammen rufen, versammeln, mit Acc. *Jl. 2, 55. 10, 303.

συγκλονέω, poet. (κλονέω), durch einander bewegen, in Verwirrung bringen, mit Acc., Jl. 13, 722. †

συγκυρέω, poet. (κυρέω), Aor. 1. Opt. συγκυρσεῖαν, zusammenstoßen, zusammentreffen, Jl. 23, 435. †

συγχέω (χέω), Aor. 1. συνέχευα, Inf. συγχεῖναι, Part. συγχέας, ep. synkop. Aor. 2. M. σύγχυτο, 1) zusammengießen, zusammenerschütten, insbe-

sondere, mit vorherrschendem Begriff der Unordnung, verwirren, vermengen, in einander werfen, — ψάμαθον, Jl. 15, 364. u. Pass. Jl. 16, 471. 2) übertr. a) von Sachen: vereiteln, vernichten, — δοκία, Jl. 4, 269. — κάματος, Ιούς. b) in geistiger Hinsicht, verwirren, betrüben, beunruhigen, — θυμόν, νόον, Jl. 9, 612. 13, 808. ἄνδρα, Od. 8, 139. (nach V. verwüsten.)

σῦκέρη, ἥ, zugez. συκῆ, der Feigenbaum, Od. 7, 116. 11, 590. nur einmal die längere Form, Od. 24, 341, welche einsylbig zu sprechen. *Od.

σῦκον, τό, die Feige, Od. 7, 121. † Batr. 31.

σῦλάω, Fut. σω, Aor. Opt. συλήσεις, Conj. συλήσω, Part. συλήσας, dazu oft 3 Sg. Impf. ἐσύλα, u. συλήτην, Jl. 13, 202. 1) wegnehmen, herunter nehmen, mit Acc. πῶμα φαρέτρης, Jl. 4, 116. τόξον, Jl. 4, 105. 2) insbesond. vom Ausplündern getödteter Feinde: wegnehmen, rauben, abziehen, τεύχεα ἀπ' ὤμων, Jl. 6, 28. u. τεύχεα allein, Jl. 4, 460. b) mit Acc. der Person: berauben, ausplündern, νεκρούς, Jl. 6, 71.; selten τινὰ τεύχεα, einen der Waffen berauben, Jl. 15, 426. 16, 499. Nebenf. συλεύω.

σῦλεύω, poet. Nebenf. von συλάω, *Jl. 5, 48. 24, 436.

συλλέγω, ep. u. att. ἐλλέγω (λέγω), Part. Aor. συλλέξας, Aor. 1. M. συνελέξαμην, ep. συλλεξάμην; Fut. M. συλλέξομαι, 1) zusammenlegen, zusammenbringen, sammeln, τί, Jl. 18, 301. 2) Med. für sich zusammenlegen, δπλα ἐς λάρνακα (seine Geräthe), Jl. 18, 413. b) von Personen, versammeln, mit Acc. Od. 2, 292. (Bothe hat in seiner Ausgabe stets ἐλλ.)

συμβάλλω od. συμβάλλω (βάλλω), Aor. 2. συνέβαλλον, ep. σύμβαλον; Aor. M. συνεβαλόμην; vom ep. synkop. Aor. Act. συμβλήτην, Od. 21, 15. Inf. συμβλήμεναι, Jl. 21, 578. ep. synk. Aor. 2. M. ἐύμβλητο, Jl. 14, 39.; ἐύμβληντο, Jl. 14, 27.; Conj. ἐύμβληται, Od. 7, 204.; Part. ἐύμβλημενος, Od. 11, 126., davon das ep. Fut. συμβλήσονται, Jl. 20, 335. 1) trans. zusammenwerfen, zusammenbringen, mit Acc. von Flüssen, ὕδωρ, das Wasser vereinigen, Jl. 4, 453. besond. im Kriege, δινούς, ἔγχεα, Schilde, Speere an einander stoßen, Jl. 4, 447. 5, 60. übertr. πόλεμον, Kampf beginnen, Jl. 12, 181. b) von Personen: zusammenbringen, zusammenstellen, zusammenhetzen, zum Kampfe, ἀμφοτέρους, Jl. 20, 55. mit Inf. μάχεσθαι, Jl. 3, 70. 2) intrans. wie Med.

zusammentreffen, begegnen, τινί, Od. 21, 15. besond. im Kampfe zusammenstoßen, an einander gerathen, Jl. 16, 365. ep. Aor. Jl. 21, 578. II) Med. zusammentreffen, begegnen, mit jem. τινί, oft, im ep. Aor. 2. Jl. 14, 231. Od. 6, 54. besond. im Kampfe zusammenstoßen, handgemein werden, Jl. 16, 565.

Σύμη, ἥ, Insel zwischen Rhodos u. Knidos an der Küste Kariens j. Symi, dav. Σύμηθεν, aus S. Jl. 2, 671.

συμμάρπτω, poet. (μάρπτω), Part. Aor. συμμάρψας, zusammenraffen, zusammenknicken, abbrechen, τί, Jl. 10, 467. †

συμμητιάομαι, Dep. M. (μητιάομαι), Inf. Pr. συμμητιάασθαι, ep. st. συμμητᾶσθαι, zusammen sich berathen, unter einander berathschlagen, Jl. 10, 197. †

συμμίγνυμι, Hom. συμμίσγω (μίγνυμι), Aor. συνέμιξα, 1) zusammenmischen, vereinigen, τί, h. Merc. 81. besond. von der Liebe. — θεοῦς γυναιξί, h. Ven. 80. 2) Med. sich vermischen, sich vereinigen, von Flüssen: mit Dat. Πηνειῷ, Jl. 2, 753. vom Faustkampfe, in Tmesis, Jl. 23, 687. u. μίγνυμι.

συμμίσγω, hom. st. συμμίγνυμι.

σύμπας, ἅσα, ἅν, ep. u. att. ξύμπαρ, (πᾶς durch σύν verstärkt), nur im Plur. alle zusammen, Jl. 1, 241. (Das attisch. ξύμπαντα steht Od. 7, 214. 14, 198. ohne daß es der Vers verlangt, vergl. Thiersch §. 175. 4.)

συμπήγνυμι (πήγνυμι), Aor. 1. συνέπηξα, zusammenfügen, gerinnen lassen, verdichten, γάλα, Jl. 5, 903. †

συμπέπτω (πέπτω), zusammenfallen; 2) zusammenstoßen im Kampfe, nur Aor. 2. in Tmesis, Jl. 7, 256. 21, 687. vom Winde, Od. 5, 295. vgl. πέπτω.

συμπλαταγέω (πλαταγέω), Aor. συμπλατάγησα, ep. st. συνεπλάτ. zusammenschlagen, χερσί, Jl. 23, 102. †

συμφορτός, ἥ, ὄν (συμφέρω), zusammengebracht, daher: vereinigt, verbunden, συμφορτή δ' ἀρετή πέλει, ἀνδρῶν, καὶ μάλα λυγρῶν, vereinigte Kraft auch sehr schwacher Männer vermag etwas, Jl. 13, 237. † (So Köppen, Spitzner, dann muß man πέλει durch vermag, wirkt erklären; Vofs: wirkt doch vereinigte Kraft auch wohl von schwächern Männern. Die andere Erklärung συμφορτή st. συμφέρουσα, d. i. ωφέλιμη, ist zu verwerfen.)

συμφέρω (φέρω), Fut. M. συνοίσομαι, eigtl. zusammentragen, nur Med. zusammentreffen, wie congređi, im

Kämpfe sich begegnen, an einander gerathen, *πόλεμόνδε*, Jl. 8, 400. *μάχη*, Jl. 11, 736. *Jl.

συμφράδμων, *ονος*, *δ*, *ή*, poet. (*φράδμων*), mitrathend, mit Rath bestehend, Jl. 2, 373. †

συμφράζομαι, Med. (*φράζομαι*), Aor. *συμφρασάμην*, ep. *συμφρασάμην*, sich berathschlagen, *τινί*, mit Einem, Od. 15, 202. b) — *βουλάς τινι*, seine Rathschläge mit Einem berathen, jem. seine Anschläge mittheilen od. geben, Jl. 1, 537. 9. 374. Od. 4, 462.

* *σύμφωνος*, *ον* (*φώνη*), zusammentönend, harmonisch, h. Mer. 51.

σύν, ep. u. alt att. *ξύν*, letzteres selten und nur nach Bedarf des Verses.

I) Praep. mit Dat. Grundbdgt mit, cum.

1) Vom Raume, zur Angabe des Zusammenseins von Personen: mit, zugleich mit, sammt, nebst: *σύν ἑταίροις*, oft mit dem Nebebegriff der Hülfe, *σύν θεῷ*, mit Gottes Hülfe, Jl. 9, 49. *σύν Ἀθήνῃ*, Jl. 10, 290. 15, 26. Od. 8, 293. b) von Dingen: *σύν νηυσί, σκήπτρῳ*, Jl. 1, 179. 2, 187. *σύν τεύχεσι, ἔντεσι, ἄνεμος σύν λαλάπῃ*, Jl. 15, 26.

2) Von ursächlichen Verhältnissen: a) zur Angabe des Mittels, wodurch etwas hervorgebracht wird: mit, vermittelst, Od. 5, 293. b) zur Angabe des Maafses, womit die Thätigkeit bestimmt wird, *σύν τε μεγάλῃ ἀπέτισαν*, Jl. 4, 161. II) als Adv. zugleich, zusammen, Jl. 1, 579. 4, 269. 23, 879. *σύν δύο*, zwei zusammen, je zwei, Jl. 10, 224. III) In den Zusammensetzung hat es die Bedeutg. des Adv. mit, zugleich, zusammen, und außerdem noch die der Vollendung.

συναγείρω, ep. und att. *ξυναγείρω* (*ἀγείρω*), Aor. 1. ep. *ξυνάγειρα*, Aor. 1. M. ep. *ξυναγείρατο*, Od. 14, 323. ep. Aor. 2. M. *συναγρόμενος*, 1) zusammenbringen, versammeln, von Personen u. Sachen, Jl. 20, 21. — *βλοτον*, Od. 4, 90. 2) Med. für sich sammeln od. zusammenbringen, mit Acc. *κτήματα*, Od. 14, 323. *ἔππους*, Jl. 15, 680. (*συναγείρεται*, der verkürzte Conj. Aor. 1. M.) b) intrans. sich versammeln, im Part. Aor. 2. Med. Jl. 11, 687.

συνάγνυμι, ep. u. att. *ξυνάγνυμι* (*ἀγνυμι*), Aor. 1. ep. *ξυνάξα*, zusammenbrechen, zerbrechen, mit Acc. *ἔγχοις*, Jl. 13, 166. *νήας*, Od. 14, 383. zermalmen, *τέχνα*, Jl. 11, 113. (Hom. hat die Form mit *ξ* auch ohne Versbedürfnis.)

συνάγω, ep. und att. *ξυνάγω* (*ἄγω*), Fut. *ξω*, Aor. 2. *συνήγαγον*, zusammenführen, zusammenbringen, mit Acc. *γεραῖας νηόν*, die Matronen in

den Tempel versammeln, Jl. 6, 87. — *δρακία θεῶν*, Jl. 3, 269. — *φόρτον τινί*, Od. 14, 296. b) übertr. wie *συμβάλλειν*, — *Ἄρηα*, den Kampf erregen od. beginnen, Jl. 2, 381. auch *ἔριδα Ἄρηος*, *ὑσμίνην*, Jl. 16, 764. *πόλεμον*, h. Cer. 267.

συναείρω, poet. (*αείρω*), Aor. *συνήειρα*, nur in Tmesis, eigtl. zusammenaufheben, dann zusammennehmen, *σύν δ' ἤειρεν ἱμάσι*, näml. *ἔππους*, (er band sie zusammen mit Riemen, V.), Jl. 10, 499. vergl. *αείρω*. (Eustath erklärt es durch *συνέπλεκεν*; *αείρειν* sey aus *ἀ* und *είρω* zusammengefügt und so viel als *ὁμοῦ εἶρειν*; man vergl. aber *παρήγορος* u. *συνήγορος*.)

συναίνυμαι, poet. (*αἰνυμαι*), zusammennehmen, sammeln, mit Acc. Jl. 21, 502. †

συναίρῃω (*αίρῃω*), Aor. 2. *συνείλον*, zusammennehmen, zusammenrafen (mit Gewalt und Eile), mit Acc. *χλαῖναν*, Od. 20, 25. 2) wegraffen, wegreißen, zerquetschen (Schol. *συνέτριψε*), *ὄφρυς*, Jl. 16, 740.

συναντάω, poet. *ἀντιέω* (*ἀντάω*), Impf. Dual. *συναντήτην*, Aor. 1. M. *συνηντήσάμην*, zusammentreffen mit jem., Od. 16, 333. 2) Med. = Activ, entgegenkommen, begegnen, *τινί*, Jl. 27, 134.

συνάντομαι, poet. Nbenf. v. *ἀντάω*, im Praes. u. Impf. Jl. 7, 22. 21, 34. Od. 4, 367.

συναράσσω (*ἀράσσω*), Fut. *ξω*, Aor. ep. *συνάραξα*, zusammenschlagen, zerschmettern, mit Acc. Jl. 12, 384. Od. 12, 413. nur in Tmesis.

* *συναραρίσκω* (*ἈΡΩ*), nur im Perf. *συνάρηρα*, intransit. zusammengefügt, verbunden seyn, h. Ap. 164.

* *συνᾶρωγός*, *ὁ* (*ἄρωγός*), Mithelfer, Beistand, h. 7, 4.

συνδέω, ep. und att. *ξυνδέω* (*δέω*), Aor. 1. ep. *συνέδησα* u. *ξυνέδ.*, Inf. *ξυνέδῃσαι*, zusammenbinden, festbinden, fesseln, *τινά*, Jl. 1, 399. Od. 10, 168. h. Merc. 82. 2) verbinden, von einer Wunde, Jl. 13, 599. (In der Jl stets die att. Form.)

* *συνδύο*, als Dual. (*δύο*), zwei u. zwei, zwei zusammen, h. Ven. 74. (in Jl. getrennt.)

συνέδραμον, s. *συντρέχω*.

συνεργάθω, ep. Nbenf. st. *συνεργω* (*εἶργω*), einschließen, umschließen, Jl. 14, 36. †

συνεέργω, ep. st. *συνεργω*, eigtl. zusammensperren, dann zusammenbinden, *τὶ λύγοισιν*, Od. 9, 427. 12, 424. — *χιτῶνα ζωστήρι*, den Leibrock mit dem Gurt festbinden, Od. 14, 72. *Od.

συνείκοσι, ep. nnd. att. *ἑνείκοσι*, zwanzig zusammen, Od. 14, 98. †

σύνειμι (εἶμι), Fut. Inf. ep. u. att. *ἑνέσεσθαι*, zusammen seyn, zugleich leben, οἷον πολλῇ, Od. 7, 270. †

σύνειμι (εἶμι), ep. und att. Impf. 3 Pl. *ἑύνισαν*, Part. *ἑυνιόντες*, dagegen *συνίτην*, Jl. 6, 120. 16, 470. (Bothe aber mit ξ), zusammen gehen oder kommen, ἐς χώρον ἕνα, Jl. 4, 446. ἐς μέσον, Jl. 6, 120. besond. in feindl. Sinne: zusammen treffen, an einander gerathen, mit μάχεσθαι, Jl. 20, 159. od. ἔριδι, Jl. 20, 66. absol. kämpfen, περὶ ἔριδος, aus Streithust, *prae ira*, Jl. 16, 476. *Jl.

συνελαύνω, ep. und att. *ἑνελαύνω* (ἐλαύνω), Aor. 1. *συνήλασα*, ep. *συνέλασσα*, Inf. *ἑνελάσσαι*, mit od. zusammen treiben mit Acc. *ληϊδα ἐκ πεδίων*, Jl. 11, 677. *βοῦς*, h. Merc. 106. zusammenziehen, *κάρη χειρὰς τε*, h. Merc. 240. *δδόντας*, mit den Zähnen klappern, in Tmesis, Od. 18, 98. vorzüglich in Streit zusammenbringen, zusammenhetzen, *θεοὺς ἔριδι*, Jl. 20, 134. Od. 13, 39. 2) intrans. zusammen treffen im Streite, Jl. 22, 129.

σύνελον, ep. st. *συνεῖλον*, s. *συναιρέω*.

συνεοχμός, ὁ (att. *ἑνεοχμός*, Bothe), poet. st. *συνοχμός* (*συνέχω*), Zusammenhang, Verbindung, Jl. 14, 465. †

συνέριθρος, ὁ, ἡ (*ἔριθρος*), Mitarbeiter, Mitarbeiterinn, Od. 6, 32. †

συνέσευε, s. *συσσεύω*.

σύνεσις, ἡ, ep. n. att. *ἑύνεσις* (*συνίτημι*), eigtl. das Zusammentreffen, die Vereinigung, der Zusammenfluß, *ποταμῶν*, Od. 10, 315. †

συνεχής, ἐς (*συνέχω*), zusammenhaltend; 2) von der Zeit: anhaltend, unaufhörlich. Das Neutr. Sg. *συνεχές* als Adv. fortwährend, beständig, *continenter*, Jl. 12, 26. auch *συνεχές αἰεὶ*, Od. 9, 74.

συνέχω, ep. u. att. *ἑνέχω* (ἔχω), ep. Perf. *συνόχωκα*, eigtl. zusammenhalten, d. i. intrans. zusammenstoßen, sich vereinigen, Jl. 4, 133. 20, 415. τῷ δὲ ὤμῳ ἐπὶ στῆθος *συνοχωκότε*, die Schultern gegen die Brust zusammengebogen, Jl. 2, 218. (Perf. einfach ὄχα, ὦχα und mit att. Redupl. ὄχωχα, s. Thiersch §. 232. 64. Buttm. p. 283. Rost p. 308. Kühner I. §. 103.)

* *συνήθεια*, ἡ (*ἥθος*), 1) Zusammenwohnen; 2) Gewohnheit, gewohnte Art u. Weise; — *συνήθειαι μαλακαί*, *consuetudines molles*, pro *consuetudine leniter tangendi fides*, Franke h. Merc. 485.

συνημοσύνη, ἡ (*συνήμων*), Verbin-

dung, Vereinigung, daher Vertrag, Jl. 22, 261. †

συνήγορος, ον (*συναίρω*), zugesellt, vereinigt, *φόρμυξ δαιτὶ συνήγορος* (mit dem Mahle verbunden), Od. 8, 99. †

συνθεσίη, ἡ poet. (*συντίθημι*), Verabredung, Vertrag, Bündnis, Jl. 2, 339. im Pl. der Auftrag, *Jl. 5, 319.

συνθέω (θέω), Fut. *συνθεύσομαι*, zugleich laufen. 2) glücklich ablaufen, gut gehen, Od. 20, 245. †

συνίημι, ep. u. att. *ἑυνίημι* (ἔημι), Praes. Imper. *ἑυνίει*, Od. 1, 271. Impf. 3 Pl. *ἑύνιον* st. *ἑυνίεσαν*, (aber Spitzner nach Aristarch *ἑύνιεν*), Jl. 1, 273. Aor. 1. *ἑυνέηκα*, ep. st. *συνήκα*, Aor. 2. Imper. *ἑύνες*. Aor. 2. M. *ἑύνετο*, Conj. 1 Pl. *συνώμεθα*. I) Act. 1) eigtl. zusammenschicken, zusammenbringen, besond. vom Kampfe: zusammenhetzen, mit Acc. — *ἔριδι μάχεσθαι*, in Haider zu streiten, Jl. 1, 8. 7, 210. 2) vernehmen, merken, hören; (vergl. *conficere*), gewöhnl. mit Acc. ὅπα, ἔπος, Jl. 2, 282. Od. 6, 289. b) mit Gen. der Person, Jl. 2, 26. — der Sache: Jl. 1, 273. II) Med. 1) sich vereinigen, übereinkommen, ἀμφὶ τινι, Jl. 13, 382. 2) wie Act. vernehmen, merken, τοῦ ἑύνετο, Od. 4, 76.

συνίστημι (ἵστημι), nur intrans. im Part. Perf. zusammenstehen, b) entstehen, beginnen, *πολέμοιο συνεσταότος*, Jl. 14, 96. †

συνολοσόμεθα, s. *συμφέρω*.

συνορῖνω, poet. (*δρῖνω*), mit, zugleich bewegen, Act. nur in Tmesis, Jl. 24, 467. 2) Med. sich bewegen, sich in Bewegung setzen, von Kriegerschaaren, Jl. 4, 332. †

συνοχή, ἡ, ep. u. att. *ἑυνοχή* (*συνέχω*), das Zusammenhalten, Zusammenstoßen. ἐν *ἑυνοχῇσιν ὁδοῦ*, (V. in der Enge des Weges.) Jl. 23, 330. †

συνοχωκότε, s. *συνέχω*.

συνταράσσω (ταράσσω), mit oder ganz verwirren, nur in Tmesis, Jl. 1, 579. s. *ταράσσω*.

συντίθημι (τίθημι), nur Aor. 2. M. 3 Sg. *σύνθετο*, Imper. oft *σύνθεο*, 1) Act. zusammenstellen. 2) Med. welches Hom. nur gebraucht, eigtl. sich etwas zusammenstellen, daher: mit und ohne *θυμῷ*, *animo componere*, merken, bemerken, wahrnehmen, vernehmen mit Acc. *βουλήν*, *αἰοδῆν*, Jl. 7, 44. Od. 1, 328. b) absolut. aufmerken, achten, Jl. 1, 76. Od. 15, 27.

σύντρεις, Neut. *σύντρια*, drei zusammen, je drei, Od. 9, 429. †

συντρέχω (τρέχω), Aor. 2. *συνέδραμον*,

zusammenlaufen, in feindl. Sinne: gegen einander rennen, *Jl. 16, 335. 337. (Über die Verbindg. des Duals mit Plur. s. Rost §. 100. 4. c. Kühner II. §. 426.)

*Συντριψ, ἴβος, ὅ, ἡ (τριβω), zermalmend, N. pr., Name eines Hauskobolds, welcher die Töpfe zerschmeißt, Ep. 14.

συνώμεθα, s. συνήμι.

Συρίη, ἡ, ep. st. Σῦρος, Insel im Ägäischen Meere zwischen Delos u. Paros, j. Sira, nach Strab. X. p. 487. s. Ouf. Müllers Orchomen. p. 326. u. τροπή, Od. 15, 493. Neuere suchen sie an der Ostküste von Sikelia, s. Ὀρτυγίη, vergl. Vofs alte Weltkunde II. p. 295. Völcker hom. Geogr. p. 24.

σῦριγξ, γος, ἡ, eigtl. jede Röhre, daher 1) die Pfeife, besond. die Hirten- od. Pansflöte, Jl. 10, 13. 18, 526. h. Merc. 512. 2) der Speerbehälter, Speerscheide (wahrscheinl. der Lanzenspitze), *Jl. 19, 387.

*σῦρίζω (σῦριγξ), pfeifen, von der Lanze, Fr. 72.

συνδρήννυμι (δρήννυμι), Fut. ξω, zusammenschlagen; zerschlagen, zerbrechen, übertr. κακοῖσιν συνέδρηκται (er ist von Leiden gebrochen, V.), Od. 8, 137. †

*σῦρω, schleppen, schleifen, ziehen, mit Acc. Batr. 87.

σῦς, σῦός, ὅ u. ἡ, Dat. σὺι, Pl. Nom. σῦες, stets offen, Dat. σὺι, ep. σῦεσσι, Acc. σῦας u. σῦς, Schwein, Eber, Sau, gewöhnl. Masc. σῦς κάπρος u. κάπριος, Jl. 5, 783. 7, 293. auch ἄγριος Jl. 8, 338. vergl. ὄς.

*συσσεύω (σεύω), Aor. συνέσευα, zugleich treiben, βοῦς, h. Merc. 94.

σύντο, ep. st. ἔσσυντο, s. σεύω.

σῦφειός u. σῦφρός, ὅ (σῦς), der Schweinestall, Schweinehofen, Od. 10, 234. 14, 13. — σῦφρόνδε, in den Schweinestall, Od. 10, 320. *Od.

σῦφορβός, ὅ (φέρβω), Schweinehirt, Sauhirt, oft Od. παῖς σῦφ., der jüngere Sauhirt, Jl. 21, 282. vergl. ὄφορβός.

σφάζω, Aor. I. ἔσφαξα u. ep. σφάξα, Perf. P. ἔσφαγμα, schlachten, mit Acc. βοῦν, Jl. 9, 466. häufig von Opfertieren: vollends den Hals abschneiden, nachdem sie geschlagen waren, abkehlen, abschlachten, Od. 3, 454. Pass. Jl. 23, 31. Od. 10, 532.

σφαῖρα, ἡ, die Kugel; überhpt. jeder runde Körper, der Ball, σφαίρη παίζειν, Ball spielen, Od. 6, 100. 115. 8, 372. *Od.

σφαιρηδόν, Adv. nach Art einer Kugel, Jl. 13, 204. †

σφάλλω, Aor. I. ep. σφῆλα, Inf. σφῆλαι, fallen machen; besond. durch Unterschlagung eines Beines, supplantare; überhpt. niederwerfen, τινά, Jl. 23, 719. Od. 17, 469.

σφαραγέομαι, Med. poet. = σμαραγέω, prasseln, rauschen, zischen, Od. 9, 390. 2) strotzen, voll seyn, οὐδατα σφαραγεῦντο, Od. 9, 440.

σφάς, enklit. st. σφέας, s. σφεῖς.

σφέ, enklit. Acc. Pl. zu σφεῖς.

σφεδᾶνός, ἡ, ὄν, poet. heftig, ungestüm, schrecklich, nur Neutr. als Adv. κελεύειν, *Jl. 11, 165. 16, 372. (man leitet es gewöhnl. von σπεύδειν ab, gleichsam σπεδανός, andere von σφαδᾶν, verwdt. mit σφοδρός).

σφεῖς, Plur. zu dem Pron. der dritten Person, Gen. σφῶν, ep. σφέων (stets einsylbig), σφείων, Dat. σφίσι, (ν) ep. u. ion. σφί, (ν), Acc. σφέας (einsylbig u. zweisylbig), ep. σφάς u. selten σφέ, Jl. 19, 265. Hom. hat den Nom. u. das Neutr. gar nicht; alle Formen sind außer σφείων enklitisch, σφάς u. σφέ stets; σφέ ist nach Buttm. Lex. I. p. 59. aus σφωῖ verkürzt u. eigtl. Dual. sie, ihrer, bei Hom. stets persönlich; verstärkt σφέας αὐτούς, Od. 12, 225. 2) seltner u. poet. ist der Gebrauch dieses Pronom. st. ὑμεῖς, Jl. 10, 398. vergl. Thiersch §. 204. 205. Rost Dialekt. 44. p. 412. Kühner I. §. 332.

σφείων, s. σφεῖς.

σφέλας, αος, τό, Pl. ep. σφέλα, Od. 17, 231. Schemel, Fußbank, Od. 18, 394. vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 54. Anm. 3.

σφενδόνη, ἡ, die Schleuder; vorzügl. das aus Wolle gedrehte Band der Schleuder, welches später aus Leder gemacht wurde, Jl. 13, 600. † Sie ist eine seltene Waffe der Griechen; nur die Lokrer werden als Schleuderer genannt, Jl. 13, 712—721.

σφέτερος, η, ον (σφεῖς), Pron. der dritten Pers. Plur. ihr, ihrig, wie es jetzt überall nach Aristarchos im Hom. steht, Jl. 4, 409. verstärkt durch αὐτός, Od. 1, 7. σφέτερα, substantivisch, Od. 1, 274.

σφηκώω, poet. (σφήξ), Perf. P. ἔσφηκωμαι, eng zusammenziehen, nach Gestalt der Wespen; überhpt. festbinden, πλοχοὶ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἔσφηκωντο, die Haarflechten waren mit Gold und Silber zusammengebunden (V. durchringelt), Jl. 17, 52. †

Σφῆλος, ὁ (Adj. σφηλός, leicht zu

erschüttern, S. des Bukolos aus Athen, Jl. 15, 338.

σφῆλεν, ep. st. ἔσφηλε, s. σφάλω.

σφήξ, σφηκός, ὁ, die Wespe, *Jl. 12, 167. 16, 259. Nach Bothe sind hier nicht die gemeinen Wespen, *vespae vulgares*, sondern die Hornissen, *vespae crabrones*, Linn. zu verstehen.

σφί u. σφίν, s. σφεῖς.

*σφίγγω, schnüren, zusammenziehen, — πόδας κατὰ γαστέρος, die Beine an den Leib ziehen, Batr. 71. 88.

σφοδρῶς, Adv. (von σφοδρός), heftig, gewaltig, ungestüm, Od. 12, 124. †

σφονδύλιος, ὁ, ep. st. σφόνδυλος, der Wirbelknochen des Rückgrats, Pl. die Wirbelknochen, Jl. 20, 483. †

σφός, σφή, σφόν (σφεῖς), Sg. sein, ihr (suis), Plur. ihr, wie σφέτερος, Jl. 16, 18. Od. 2, 237. σὺν σφοῖσιν τεκέσσι, h. Ap. 148. Herm. liest: αὐτοῖς σὺν τεκ.

σφῦρα, ἡ, der Hammer, Schlägel, Od. 3, 434. † wo in ed. Wolf. unrichtig σφύραν steht, s. Buttm. ausführl. Gr. §. 33. 4. p. 142. \

σφῦρόν, τό, der Knöchel am Fuße, Jl. 4, 518. Pl. Jl. 6, 117. *Jl.

σφῶ, 1) abgekürzt st. σφῶϊ, 2) st. σφωέ ep.

σφωέ, s. σφῶϊν.

σφῶ, ep. σφῶϊν u. σφῶϊ, Gen. σφῶϊν, zsgz. σφῶν, Od. 4, 62. vergl. Thiersch Gr. §. 204. 6. Acc. σφῶϊ u. σφῶ, Dual des zweiten Personalpronomens: ihr beide, oft ἀμφοτέρω σφῶϊ, Jl. 7, 280. s. Thiersch §. 204. Rost Dialekt. 44. p. 412. Kühner I. §. 332.

σφῶϊν, Dat. Dual. des dritten Personalpronom., dazu Acc. σφῶ, ep. σφωέ; der Nominat. ist ungebräuchlich, alle Formen sind auch enklitisch: ihrer beide, ihnen beiden, sie beide, verstärkt: σφῶϊν ἀμφοτέροισιν, Od. 20, 327. σφῶ' st. σφωέ steht Jl. 17, 531. σφῶ dagegen Bothe, vergl. Thiersch Gr. §. 204. 6. Anm.

σφῶϊτερος, ἡ, ον (σφῶϊ), euer beider, euch beiden gehörig, Jl. 1, 216. †

σχεδίη, ἡ, eigtl. Fem. von σχέδιος, vstd. νηῦς, ein Nothfahrzeug, welches Odysseus in der Noth schnell sich machte: Floß, *Od. 5, 35. Nach Nitzsch zu d. St. besser Handschiff, welches ein Mann allein regieren kann.

σχεδίην, ep. Adv. (eigtl. Fem. von σχέδιος), nahe, in der Nähe, Jl. 5, 830. †

Σχεδιός, ὁ (Adject. σχέδιος), 1) S. des Iphitos u. der Hippolyte, Füh-

rer der Phokier, von Hektor getödtet, Jl. 2, 517. 2) S. des Perimedes, ein Anderer Heerführer der Phokier, Jl. 15, 515.

σχεδόθεν, Adv. poet. aus der Nähe, Jl. 16, 800. 17, 359. 2) in der Nähe, nahe, mit Gen. Od. 19, 447. u. Dativ, Od. 2, 267.

σχεδόν, Adv. poet. (σχεῖν, ἔχω), in der Nähe, nahe, absol. οὐτάξειν, ἐλαύνειν, εἶναι, Jl. 13, 268. b) als Praepos. mit Gen. — ἐλθεῖν τινος, jemanden nahe kommen, Jl. 5, 607. Od. 4, 439. mit Dativ, Od. 2, 284. 2) leicht, bequem, οὐ σχεδὸν ἦν ὑπερδορεῖν, es war nicht leicht hinüber zu springen, Jl. 12, 53.

σχεθεῖν, ep. σχεθεῖν, Inf. eines poet. verlängerten Aor. ἔσχεθον st. ἔσχον, in der Bedeutung: halten, abhalten, s. ἔχω.

σχεῖν, σχέμεν, s. ἔχω.

σχέο, s. ἔχω.

Σχερίη, ἡ (wahrscheinl. von σχερός, das Land), Scheria, das gesegnete Land der Phäaken, Od. 5, 34. 280. Es kann nach den angegebenen örtlichen Bestimmungen Od. 6, 204. 279. als nördlichste Insel von Ithaka ungefähr bei dem Lande der Thesproten gedacht werden; nach der gewöhnlichen Erklärung der Alten das spätere Κέρκυρα, j. Corfu, vergl. Thuc. 1, 25. Strab. Ihnen folgen unter den Neuern Vofs, Völcker; andere versetzen es nach Thesprotien oder nach Campanien (vgl. Nitzsch zu Od. 7, 129.) Noch andere halten es für ein Fabelland in der Nähe Elysium, wie noch neuerdings F. G. Welker in der Abhandlung: die homerischen Phäaken u. die Inseln der Seligen im Rhein. Museum St. 2. 1833. weitläufig zu beweisen sucht. Nicht unpassend vergleicht man damit das deutsche Schlaraffenland (*Pays de Cocagne*).

σχέτλιος, ἡ, ον (σχεῖν, ἔχω), das Fem. nur Jl. 3, 414. Od. 23. 150. eigtl. der etwas aushält od. besteht; daher 1) stark, gewaltig, ungestüm, kühn, verwegen, meist tadelnd, von solchen, die aus ungestümem Muth oder aus frevelhaftem Gebrauch ihrer Kraft furchtbar sind, wie Herakles, Achilleus, Hektor, Jl. 5, 403. 9, 630. b) oft von Göttern, und besond. vom Zeus: hart, grausam, schrecklich, Jl. 2, 111. Od. 5, 118. Die Bedeutg. elend, unglücklich, welche man an einigen Stellen (Jl. 10, 164. 18, 13.) finden will, ist dem Homer fremd: es ist erstaunlich, gewaltig. 2) von Sachen: gewaltig, grausam, frevelhaft, stets mit ἔργα, Od. 9, 295. 14, 83.

σχέτο, ep. st. ἔσχτο, s. ἔχω.

ΣΧΕΩ, ungebräuchl. Nbf. zu ἔχω, w. m. s.

σχίζη, ἥ (σχίζω), gespaltenes Holz, ein Scheit, Jl. 2, 425. Od. 14, 425.

σχίζω, Aor. 1. ἔσχισα, spalten, mit Acc. in Tmesis, Od. 4, 507. überhpt. trennen, zertheilen, h. Merc. 128.

σχοίατο, ion. st. σχοῖντο, s. ἔχω.

σχοῖνος, ὁ, die Binse, Schmeele, auch ein mit Binsen bewachsener Ort, Od. 5, 463. Batr. 213.

Σχοῖνος, ἥ, St. in Böotien, am Flusse Schönus unweit Theben, Jl. 2, 497. Strabo nennt es χώρα; die Gegend hatte den Namen von den dort wachsenden Binsen.

σχόμενος, η, ον, s. ἔχω.

σώεσκον, s. σαόω.

σώζω, die gewöhnl. Form statt des ep. σαόω, nur σώζων, Od. 5, 490. † s. σαόω.

σῶκος, η, ον ep. (σωκέω), stark, kräftig (V. segnend), Beiw. des Hermes, Jl. 20, 72. (Die Ableitung von σωστικός, der das Haus rettet, nach Apion ist gesucht.)

Σῶκος, ὁ, ein Troer, S. des Hippasos, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 477.

σῶμα, ατος, τό, der Leib, der Körper, sowol von Menschen als Thieren, bei Hom. der todte Leib, Leichnam, Jl. 7, 79. 23, 169. Od. 17, 53.

σῶς, zsgzogen aus σάος, kommt nur im Nom. Sg. bei Hom. vor, wohl, unversehrt, Jl. 22, 332. Od. 15, 42. 2) sicher, gewiss, σῶς δαῖς, Jl. 13, 773. Od. 5, 305. vergl. σόος.

* σωτήρ, ἥρως, ὁ (σώζω), Retter, Erhalter, h. 21, 5. 33, 6.

σώω, s. σαόω.

Σῶχ', poet. verkürzt aus Σῶκε, Voc. von Σῶκος.

T.

T, der neunzehnte Buchstabe des griech. Alphabets, daher bei Hom. das Zeichen des neunzehnten Gesanges.

τ', apostrophirt 1) st. τέ. 2) seltner u. im Hom. zweifelhaft st. τοί in μέντ' nach Bothe, Jl. 4, 341. Wolf μέν τ' u. in τᾶρ s. dieses Wort.

τάγος, ὁ (τάσσω), Anordner, Anführer, Befehlshaber, Jl. 23, 160. † (gewöhnl. ᾱ, daher hat Bothe τ' ἄγος aufgenommen, welches die alte Lesart ist).

ΤΑΓΩ, ungebräuchl. Stammform zu

dem defectiven Part. Aor. 2. mit ep. Reduplikat. τεταγών, ergreifen, fassen, packen, ποδὸς τεταγών, am Fusse ergreifend, *Jl. 1, 591. 15, 23. Nach den Schol. = λαβών, und verwdt. mit ΤΑΩ, τείνω, vergl. Buttm. Lexil. p. 162.

ταθείς, τάθη, s. τείνω.

*Ταῖνᾶρον, τό (auch δ. Ταῖνᾶρος, Orph. Scylax. ἡ Ταῖναρος, Pind.), Taenarum, Vorgebirge in Lakonien, die mittlere Südspitze des Peloponnes, j. Cap Matapan. Auf demselben war ein berühmter Tempel des Poseidon über einer Höhle, wohin man den Eingang zum Hades verlegte, h. Ap. 412.

ταλαεργός, ὄν, poet. (ἔργον), beider Arbeit ausharrend, arbeitduldig, lastbar, Beiw. des Maulesels, Jl. 23, 654. Od. 4, 636.

Τᾶλᾷιονίδης, αος, ὁ, ep. st. Ταλαονίδης, S. des Talaos = Adrastus, Jl. 2, 566. 23, 678.

Ταλαιμένης, ους, ὁ, poet. st. Ταλαμένης, Heerführer der Mäonier, Jl. 2, 865.

τάλαντον, τό (ΤΑΛΑΩ, eigtl. das Tragende), 1) die Wagschale, im Plur. die Wage, Jl. 12, 433. 2) metaphor. die Wage st. die Entscheidung des Zeus (denn Zeus wägt auf goldener Wage die Schicksale der Menschen), Jl. 8, 69. 16, 658. 19, 223. δίκης, h. Merc. 324. — 2) das Gewogene, und zwar ein bestimmtes Gewicht, dessen Werth man nicht angeben kann, das Talent, stets mit χρυσοῦ, Sg. Od. 8, 393. Plur. Jl. 9, 122. 18, 507. Od. 4, 129. (Später betrug es in Attika 53 Pfund, 22 Loth, 2 Quentchen, 56 Asse.)

ταλαπείριος, ον (πείρα), der viele Versuche ausgehalten hat, = τλήμων, elend, unglücklich, ξείνος, u. ἰκέτης, *Od. 7, 24. 14, 511. h. Ap. 168.

ταλαπενθής, ἐς (πένθος), Leidendulidend, duldsam, θυμός, Od. 5, 222. †

τάλαρος, ὁ (wahrscheinl. von ΤΑΛΑΩ), der Korb, das Spinnkörbchen, so genannt, weil die Wolle, welche den Sklavinnen täglich zugewogen wurde, darein gelegt wurde, Od. 4, 132. auch Frucht- und Käsekorb; Jl. 18, 568. Od. 9, 247. Gewöhnlich aus Flechtwerk; aber auch aus Stäbchen von Metall, Od. 4, 132.

τάλας, τάλαινα, τάλᾶν (ΤΑΛΑΩ), Voc. τάλαν, h. Merc. 160. dulidend, leidend, unglücklich, elend, Od. 18, 327. soviel als frech, wie unser elend, Od. 19, 68.

ταλασίφρων, ονος, ὁ, ἥ, poet. (φρήν),

mit ausharrender Seele, von dem, der viele Kämpfe bestanden hat, überhpt. muthig, muthvoll, kübnausharrend, unerschrocken, oft vom Odysseus, Od. 3, 84. 4, 241.

ταλαύρινος, ὁ (ΤΑΛΑΩ, ῥινός), Beiw. des Ares, der mit dem ledernen Schilde Widerstand leistet oder gegen die Schilde kämpft, überhpt. standhaft, unermüdet, unüberwindlich, Jl. 5, 289. 20, 78. Das Neutrum als Adv. τό μοι ἐστὶ ταλαύρινον πολεμίζειν st. ὁ μοι ἐστὶ — das nützt mir, um unüberwindlich zu kämpfen (*quae est mea strenua virtus bellandi*, Bothe). Nach den Schol. steht τό st. δι' ὁ, darum kann ich — oder τό metaleptisch st. ἦ in Bezug auf βῶν; beides ist hart, Jl. 7, 239.

ταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. verkürzt aus ταλασίφρων, Jl. 13, 300. †

ΤΑΛΑΩ, angenommene Stammform zu dem defect. ep. Aor. 1. ἐτάλασα, ep. ss., Conj. ταλάσσω, wagen, sich erkönnen, sich unterfangen, mit folg. Inf. * Jl. 13, 829. 17, 166.

Ταλθύβιος, ὁ, der Herold des Königs Agamemnon von Troja. Zu Sparta ward er als Heros verehrt, Jl. 1, 320.

τᾶλλα, zsgz. st. τὰ ἅλλα.

τάμε, ταμέειν, s. τάμνω.

ταμεσίχρως, οος, ὁ, ἡ (χρῶς), die Haut zerschneidend od. verwundend, den Leib zerfleischend, (V. leibdurchbohrend), vorzügl. Beiw. der Lanze, *Jl. 4, 511. 13, 340.

ταμίη, ἡ (τάμνω), die Ausgeberinn, Wirthschafterinn, Schaffnerinn, auch γυνή, ἀμφίπολος ταμίη, Jl. 6, 381. Od. 1, 139. s. ταμίης.

ταμίης, ου, ὁ (τάμνω), eigentl. der Vertheiler, der jedem sein Theil zumisst, der Wirthschaffter, Schaffner, Verwalter, Jl. 19, 44. dah. vom Zeus: ταμίης πολέμοιο (Obwalter des Krieges, V.), Jl. 4, 84. 19, 224. — ἀνέμων, Od. 10, 21.

τάμνω, ep. u. ion. st. τέμνω, Fut. τεμῶ, Aor. 2. ἔταμον, ep. τάμον, stets ohne Augm. Inf. ταμεῖν, ep. ταμέειν, Aor. 2. Med. ἔταμόμην, Inf. ταμέσθαι, Perf. Pass. τέτμημαι. (Von τέμνω nur Praes. Inf. τέμνειν, Od. 3, 175. Impf. τέμνον, h. Cer. 382. und Fut. τεμεῖ, Jl. 13, 707. wo aber Buttm. τέμει, als Praes. lesen will), Nebenf. ep. τμήγω, schneiden, I) Act. 1) schneiden, hauen, spalten, u. nach Verhältn. der Praep. zerschneiden, zerhauen, zerspalten, durchschneiden, durchhauen, abschneiden, abhauen, vom Belebten und Leblosen, βέλος ἐκ μηροῦ, Jl. 11, 844. κεφαλὴν ἀπ' ὤμοιόν, Jl. 17, 26. insbesondere α) von

Personen, — χρῶα χαλκῷ, Jl. 13, 501. — τινὰ διαμελίσσει, jem. in Stücken zerhauen, Od. 18, 339. b) von Thieren: eigtl. zerlegen, überhpt. schlachten, Jl. 19, 197. (als Opfer); besond. ὄρκια τάμνειν, einen Vertrag schließen, Jl. 2, 124. u. oft, s. ὄρκια, auch φιλότρητα καὶ ὄρκια πιστά, Jl. 3, 73. 94. 256. b) von Bäumen und Holz, abhauen, fällen, auch behauen, δένδρεα, Jl. 11, 83. δούρατα, Od. 5, 243. c) von der Bewegung durch einen Raum: durchschneiden, wie *secare*, vom Schiffe, πέλαγος, κύματα, Od. 3, 175. 13, 88. ἡέρα, h. Cer. 382. vom Pfluge, τεμεῖ δέ τε τέλσον ἀρούρης, Jl. 13, 708.; man ergänze mit Heinrichs aus dem Vorhergehenden ἀροτρον, od. auch mit Nitzsch z. Od. 3, 486. ἀροτήρ, und nehme den Satz als Parenthese: er durchschneidet aber das Ende od. den Rain des Saatesfeldes. (Über das Futur. vergl. Kühner II. §. 446. eine Änderg. in τέμει ist unnöthig.) Die ältern Ausleger, und einige neuere beziehen unpassend τεμεῖ auf ζυγόν; Vofs folgt der Conjectur des Barnes, u. übersetzt: sie schneiden emsig die Furche hinab bis zum Ende des Feldes. 2) ausschneiden, d. i. absondern, ausscheiden, abmessen, daher: τέμενός τινι, Jl. 6, 194. 20, 184. II) Med. 1) sich (sibi) abschneiden, zerschneiden, mit Acc. κρέα, Od. 24, 304. — sich fällen, — δοῦρα, Od. 5, 243. — τάμνοντι ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας, sie schnitten für sich die Heerden ab, d. i. sie trieben sie hinweg, Jl. 18, 528, vergl. περιτέμνω. 2) sich (sibi) ausschneiden, absondern, — ἀροσιν, Jl. 9, 580.

ταννηκῆς, ἑς, Gen. ἑος, poet. (ἀκῆ), mit langer Spitze od. Klinge, langgespitzt, langschneidig, Beiw. der Lanze u. des Schwertes, Jl. 7, 77. 24, 754. Od. 4, 257.

τᾶνᾶός, ὄν, poet (τείνω), gestreckt, gedehnt, lang, hoch, αἰγανέη, Jl. 16, 589. † — ἀσταχύες, h. Cer. 454. (später auch 3 Endungen.)

τανάπους, ποδος, ὁ, ἡ, ep. st. ταναόπους (πούς), die Füße streckend, hochbeinig oder schnell laufend, V. keck herschreitend, μῆλα, Od. 9, 464. † h. Ap. 304.

τανηλεγῆς, ἑς (τανᾶός, λέγω), lang hinstreckend, lang hinbettend, Beiw. des Todes, weil der todte Körper länger erscheint (auf lange Zeit ist unpassend, denn der Tod streckt für immer hin), Jl. 8, 70. Od. 2, 100. u. oft.

Τάνταλος, ὁ, S. des Zeus, und der Pluto, od. des Tmolos, König zu Sipylos in Phrygien, Großvater des

Atreus und Thyestes. Von den Göttern durch Reichthum begünstigt, und sogar an ihrer Tafel bewirthet, verrieth er die Geheimnisse derselben, und setzte auch einst seinen Sohn Pelops den Göttern zum Mahle vor, um ihre Allwissenheit zu prüfen. Zur Strafe stand er daher im Hades bis an den Hals im Wasser und mußte dennoch ewigen Durst leiden, Od. 11, 583. Nach anderer Sage schwebt über ihm ein Felsenstück, und drohte auf ihn herabzustürzen; daher sein Name von *τανταλεια*, verwdt. mit. *τάλαντον*. Plat. Cratyl. p. 395. leitet ihn von *τάλας*, elend, ab.

τανύγλωσσος, *ον*, poet. (*γλωσσα*), mit langer Zunge, langzünftig, *κορῶναι*, Od. 5, 66. †

τανυγλώχιν, *ινος*, *ὅ*, *ἡ* (*γλωχίν*), mit langer Spitze, langgespitzt, Beiw. des Pfeils, Jl. 8, 297. †

τανυήκης, *ες*, poet. (*ἀκη*), mit langer Spitze, langgespitzt, langgestreckt, *ἄορ*, Jl. 14, 386, Od. 10, 439. einmal, *ὄζοι*, 16, 768.

τάννυμαι, poet. st. *τανύομαι*, nach der Conjug. in *μι*, davon *τάννυται*, Jl. 17, 393. † s. *τανύω*.

τανύπεπλος, *ον*, poet. (*πέπλος*), mit od. in langem Oberkleide oder Gewande, wie es edle Frauen tragen, während die Sklavinnen es aufschürzten, wie Helena, Jl. 3, 228. — 2) *ταν. πλακοῦς*, scherzhaft: ein Kuchen, der mit Zucker und Gewürz umgeben ist, Batr. 36.

**τάνύπτερος*, *ον*, poet. verkürzt aus *τανυσίπτερος*, h. Cer. 89.

τανυπτέρυξ, *υγος*, *ὅ*, *ἡ*, poet. (*πτέρυξ*), mit ausgebreiteten Flügeln, breitgeflügelt, breitgefiedert, d. i. schnell fliegend, *ὀλωνοί*, *ἄρπη*, *Jl. 12, 237. 19, 350.

τανυσίπτερος, *ον* (*πτέρον*), = *τανυπτέρυξ*, *Od. 5, 65. 22, 468.

τανυστύς, *υος*, *ἡ*, poet. (*τανύω*), das Spannen, Anspannen, — *τόξον*, Od. 21, 112. †

**τανύσφυρος*, *ον*, poet. (*σφυρόν*), eigtl. mit gestreckten Knöcheln, schlankfüßig, h. Cer. 2. 77.

τανύφλοιος, *ον*, poet. (*φλοιός*), eigtl. mit langer Rinde, wahrschl. langgewachsen (zähmwachsen, V.), *κράνεια*, Jl. 16, 767. †

τανύφυλλος, *ον*, poet. (*φύλλον*), mit langen Blättern od. dicht belaubt, *ἔλαια*, *Od. 13, 102. 23, 190.

τανύω, poet. verlängert aus *τείνω*, Fut. *ύσω*, ep. *σσ*. u. *τανύω*, Od. 21, 174. Aor. 1. ep. *ἐτάνυσσα*, *τάνυσσα* u. *τάνυσσα*, Aor. 1. Med. ep. *ἐτανυσσάμην* u. *τανυσ-*

σάμην, Perf. P. *τετάνυσμαι*, Aor. 1. P. ep. *τανύσθην* (*τάννυται*, ep. verkürzt st. *τανύεται*, Jl. 17, 393. nach der Conjug. in *μι*). 1) Act. spannen, d. i. 1) ausspannen, ausdehnen, ausbreiten, mit Acc. *ἱρην*, Jl. 17, 547. 2) spannen, d. i. anspannen, straf anziehen, *τόξον*, *βίον*, daher Pass. sich anspannen, straf werden, *γναθμοὶ τάνυσθεν*, Od. 16, 176. — *ἵππους*, lenken, Jl. 23, 324. *κανόνα*, das Webschiff heftig bewegen (V. auswerfen), Jl. 23, 761. übertr. heftig bewegen, erregen, *ἔριδα πτολέμοιο*, Jl. 14, 389. *μάχην*, Jl. 11, 336. (*ἔριδος πείραρ ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν*, Jl. 13, 359. s. *ἐπαλλάσσω*); dah. Pass. sich anspannen, eilen, laufen, sprengen, Jl. 16, 375. *ἐν θυγῆσι τάνυσθεν*, Jl. 16, 475. 2) hinstrecken, hinlegen, hinstellen, — *ὀβελούς*, Jl. 9, 213. *τράπεζαν* oft, *τινὰ ἐν κονίῃς*, Jl. 23, 35. Od. 18, 92. daher Pass. ausgestreckt da liegen, Jl. 10, 146. 13, 392. *νήσος τετάνυσται*, Od. 9, 116. vergl. Od. 4. 135. II) Med. 1) für sich spannen, mit Acc. *τόξον*, Jl. 4, 112. *χόρδας*, h. Merc. 51. 2) sich hinstrecken, Od. 9, 298.

τάπης, *ητος*, *ὅ*, Teppich, Decke, welche über Sessel und Betten gebreitet wurde, Jl. 9, 200, Od. 4, 124.

τάρ, nach einigen Grammat. zsgzogen aus *τοὶ ἄρ*; daher Bothe: *τάρ*, Jl. 1, 8. 2, 268. nach andern bezweifelt; daher Wolf: *τ' ἄρ* st. *τέ ἄρ*, vgl. Buttm. Gr. Gr. §. 29. 4. Anm. 22.

ταράσσω, Aor. 1. *ἐτάραξα*, ep. intr. Pf. *τέτρηχα*, aus der att. Nbf. *θράττω*, ion. *θρήττω*. 1) rühren, umrühren, von den Stürmen, *πόντον*, das Meer empören, Od. 5, 291. übertr. verwirren, beunruhigen, *φρένας*, Batr. 145. — *δαῖτα*, Jl. 1, 579. s. *συνταράσσω*. 2) das Perf. 2. *τέτρηχα* hat intrans. Bedeutung: unruhig, stürmisch seyn, von der Volksversammlung, Jl. 2, 95. 7, 346. (Die Nbf. *θράττω* ist entstanden durch Metathesis aus *ταράσσω*, wobei *τ* in *θ* wegen *ρ* übergeht und der Vocal sich verlängert (Part. *θράττον*), davon Perf. *τέτρηχα*, s. Buttm. Lex. I. p. 110. u. Gr. p. 303. Rost. p. 333. Kühner I. §. 179. 1.)

**ταρβάλεος*, *η*, *ον*, poet. (*τάρβος*), schreckhaft, erschrocken, h. Merc. 165.

ταρβέω, poet. (*τάρβος*), Aor. 1. ep. *τάρβησα*, Iterativf. Impf. *τάρβεσκον*. 1) intrans. erschrocken seyn, sich fürchten, sich scheuen, Jl. mit d. Zusatz *θυμῷ*, Od. 7, 51. 2) trans. fürchten, scheuen, mit Acc. Jl. 6, 469. 11, 405.

τάρβος, *εος*, *τό* poet. Schrecken, Furcht, Scheu, *Jl. 24, 152. 182.

ταρβόσυνη, ἡ, poet. = τάρβος, Od. 18, 342. †

Τάρνη, ἡ, St. in Lydien, am Berge Tmolos, später Sardes, Jl. 5, 44.

ταρπήμεναι, ταρπῆναι, s. τέρω.

ταρσός, ὁ (τέρω), 1) Horde, um etwas darauf zu dörren, Darre, Od. 9, 219. 2) jede platte Fläche, besonders ταρσός ποδός, die Fußsohle, der Plattfuß, Jl. 11, 377. 388.

Τάρταρος, ὁ, ein tiefer Abgrund unter der Erde, der so tief unter dem Hades liegt, als der Himmel von der Erde entfernt ist. Er hat eiserne Thore und eherne Schwellen, Jl. 8, 16 ff. vgl. Ἄδης. Hier sitzen die Titanen, Kronos, Japetos u. s. w. Jl. 8, 580. h. Ap. 336, h. Merc. 256. 374.

ταρφέες, οἱ, ταρφέα, τὰ (τάρφος), defect. Adject. nur im Plur. gebräuchl. wozu als Fem. ταρφειαί gehört: dicht, häufig, Beiw. der Pfeile, ἰοί, Jl. 11, 387. 15, 472. Neutr. Pl. als Adv. dicht, häufig, oft, Jl. 12, 47. 13, 718. (Die Herleitg. von ταρφής ist unrichtig, dagegen kommt wirklich später bei Äschylos ταρφύς vor, s. Büttm. Gr. Sprachl. §. 64. Anm. 2.)

ταρφειός, ὁ, nur im Fem. Pl. ταρφειαί gebräuchlich, dicht, häufig, — νιφάδες, κόρυθες, Jl. 12, 158. 19, 357. nach Büttm. Gr. Sprachl. §. 64. Anm. 2. eigentl. ταρφέϊαι zu accentuiren.

Τάρφη, ἡ, St. in Lokris, westlich vom Öta, nach Strabo das spätere Pharygä, Jl. 2, 533.

ταρφής, s. ταρφέες.

τάρφθη, ep. st. ἐτάρφθη, s. τέρω.

τάρφος, εὖς, τό (von τρέφω durch Versetzung der Buchstaben), die Dichte, das Dickigt, nur im Dat. Pl. ἐν τάρφειν ὕλης, *Jl. 5, 555. 15, 606.

ταρχύω (poet. st. ταριχεύω), Fut. ταρχύσω, Aor. Conj. ταρχύσωσι, eigentl. einbalsamiren, überhpt. bestatten, begraben, Aor. νέκυν, Jl. 7, 85. τύμβω τε στήλη τε, *Jl. 16, 456.

ταῦρειος, ἡ, ον (ταῦρος), eigtl. vom Stiere; dann von Stierhaut, rindsledern, Beiw. des Schildes und Helmes, *Jl. 10, 258. 13, 161.

ταῦρος, ὁ, der Stier, der Ochse, auch ταῦρος βοῦς, Jl. 17, 389. Stiere wurden besonders den obern Göttern geopfert, auch den Stromgöttern, Jl. 11, 728. 21, 131.

ταφῆϊος, ἡ, ον, ep. u. ion. st. ταφῆϊος (τάφος), zum Begräbnis gehörig, ταφ. φᾶρος, das Leichengewand, Sterbekleid, *Od. 2, 99. 19, 144.

Τάφωι, οἱ, ein Volksstamm der Le-

leger, welcher wahrseheinl. theils auf der Westküste Akarnaniens, theils auf den kleinen Inseln zwischen Akarnanien u. Leukadia wohnte. Von der größten derselben Taphos hatten sie den Namen. Die Taphier trieben Schifffahrt und auch Seeräuberei, Od. 1, 181. 14, 452. 15, 426. Sie hießen auch Teleboä, Apd. 2, 4. 5. (Herm. Sepe- lini = praedones), vergl. Mannert VIII. s. 96.

Τάφος, ἡ, die größte unter den Inseln, welche die Taphier bewohnten; nach Dodwell, j. Meganisi, Od. 1, 417. Voss setzt sie, Alt. Weltkunde, p. 6. an den Acheloos.

τάφος, ὁ (θάπτω), 1) das Begräbnis, und die dabei gewöhnlichen Feierlichkeiten, die Todten- od. Leichenfeier, Jl. 23, 619. 2) vorzügl. das Leichenmahl, δαινύναι τάφον, das Leichenmahl geben, Jl. 23, 29. Od. 3, 309.

τάφος, εὖς, τό, poet. (ΘΑΦΩ), das Staunen, Erstaunen, Verwunderung, *Od. 21, 122. 23, 93. 24, 441. h. 6, 37.

τάφρος, ἡ (verwdt. mit τάφος), der Graben, Jl. 7, 450. Od. 21, 120. besond. an Mauern und Wällen, Jl. 8, 349.

ταφών, Part. Aor. 2. zu ΘΑΦΩ, w. m. s.

τάχα, Adv. (aus ταχέα), schnell, geschwind, sogleich, bald, nur von der Zeit, τάχα δή, bald fürwahr, Od. 1, 251. und ἡ τάχα, Od. 18, 72. τάχα ποτέ, bald einmal, Jl. 1, 205. bei Hom. nie: vielleicht, wohl, vergl. Nitzsch zu Od. 8, 202.

ταχέως, Adv. (ταχύς), schnell, bald, Jl. 23, 365. †

τάχιστος, ἡ, ον, s. ταχύς.

τάχος, εὖς, τό (ταχύς), Schnelligkeit, Geschwindigkeit, *Jl. 13, 406. 515.

ταχύπωλος, ον (πῶλος), mitschnellen Rossen, Rosse tummelnd, Beiwort der Danaer u. Achäer, *Jl. 4, 232. u. oft.

ταχύς, εἶα, ὕ, Comp. θάσσων, Neutr. θᾶσσον, Superl. τάχιστος, ἡ, ον, schnell, geschwind, behende, eilig, hurtig, ταχύς πόδας, schnellfüßig, Jl. 13, 398. und mit Inf. θέειν, Od. 3, 112. Das Neutr. des Comp. θᾶσσον, steht als Adv. Jl. 2, 440. Od. 2, 307. Vom Superl. hat Hom. nur das Neutr. Pl. als Adv. τάχιστα, aufs schnellste, sehr schnell, δ,τι τάχιστα, so schnell als möglich, Jl. 4, 193, Od. 5, 112.

ταχύτης, ἡ, ον, (ταχύς), die Schnelligkeit, Jl. 23, 740. Od. 17, 315.

ΤΑΩ, angenommene Stammform, 1) zu Ableitung des Imper. τῆ, w. m. s. 2) unrichtig, zur Bildung der Tempp. von τείνω.

τέ, enklitische Partikel: und, (*que*) das allgemeinste Bindewort, verbindet verwandte und gleichgestellte Begriffe und Sätze. Es steht 1) einfach, vorzüglich bei Anreihung von Begriffen, welche einen bloß zufälligen Zusatz erhalten, oder als eine natürliche Folge sich aus dem Vorhergehenden ergeben, Jl. 1, 5. cf. 57. 159. 2) doppelt gesetzt τέ, τέ, bezeichnet es die Gleichstellung der verbundenen Satzglieder, so wie — so, im Deutschen oft bloß und, πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, Jl. 1, 54. auch mehrmals nach einander, Jl. 1, 177. vergl. Od. 3, 413. 3) oft ist es verbunden mit andern Partikeln, τέ καί und καί τε s. καί; ep. auch τ' ἡδέ, Jl. 2, 206. und seltner τ' ἰδέ, Jl. 8, 162. 4) durch τέ verbindet Hom. auch verschiedene Zeiten u. Modi, Jl. 8, 347. 10, 224. vergl. Thiersch Gr. §. 312. 11. 5) Nach einem den Epikern eignen Gebrauche steht τέ sehr häufig nach Relativpronom. und Conjunctionen, um die innere Verbindung der Sätze auch äußerlich zu bezeichnen; a) bei Relativen, ὅστε, der welcher, der da, ὅστις τε, οἷός τε, ὅσος τε, ἄτε. b) nach relativen Partikeln: ἐνθα τε, ὅτε τε, ὡς τε, ὥσει τε, ἵνα τε. c) Über γάρ τε, μέν τε, δέ τε, s. diese Conjunctionen.

Τεγέη, ἡ, alte St. in Arkadien mit einem berühmten Tempel der Athene, j. in Ruinen *Paleo Episcopi* bei *Tripolitza*, Jl. 2, 607.

τέγεος, ον (τέγος), unter dem Dache, τέγσοι θάλαμοι, Gemächer unter dem Dache für die Töchter des Priamos (V. gebühnte? Gemächer), Jl. 6, 248. † Die Scholiasten erklären es ὑπερῶοι, Gemächer im höchsten Theile des Hauses, wo die Hausfrauen wohnten, aber diese Gemächer werden den Gemächern der Männer gegenüber gestellt und zwar als innerhalb des Hofes gelegen, daher richtiger nach Heyne u. Köppen: unter dem Dache des Hauses, nicht unter den Hallen.

τέγος, εος, τό, Dach, Decke, Od. 10, 559. 2) jeder bedeckte Theil des Hauses, Gemach, Zimmer, Saal, Od. 1, 333. 8, 458. *Od.

τεθᾶλυια, τέθηλα, s. θάλλω.

τέθηπα, s. ΘΑΦΩ.

τέθναθι, τέθναιην, τεθναίην u. τεθνάμεναι, τεθνάσι, s. θνήσκω.

τεθνεύς, τεθνηώς od. τεθνειώς, s. θνήσκω.

τεῖν, dor. st. σοί, s. σό.

τείνω, Aor. 1. ἔτενα, Perf. P. τέταμαι, 3 Sg. τέταται, Plqpf. 3 Sg. τέτατο, 3 Dual. τετάσθην, Aor. 1. P. ἐτάσθην, ep. τάσθην, 1) spannen, a) ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten, ἡνία ἐξ ἄντυγος, die Zügel am Wagenstuhl fest anbinden, Jl. 5, 262. und so Pass. ὄχλῳ τέτατο ὑπ' ἀνδριῶνος, der Halter war unter dem Kinne fest gebunden, Jl. 3, 372. übertr. λαίλαπα τείνειν, einen Sturm ausbreiten, Jl. 16, 365. νύκτα, Od. 11, 19. b) spannen, d. i. anspannen, straf anziehen, τόξον, Jl. 4, 124. ἴσον πολέμου τέλος, das Ziel des Krieges gleich anspannen, d. i. beiden Theilen gleichen Ausgang zumessen, Jl. 20, 101. Pass. Jl. 12, 436. übertr. ἐπὶ Πατρόκλη τέτατο κρατερῇ ὑσμίνῃ, um den Patroklos erhob sich mächtiger Kampf, Jl. 17, 453. ἵπποισι τάθη δρόμος, von den Rossen ward der Lauf angespannt, d. i. in gestrecktem Laufe eilten die Rosse dahin, Jl. 23, 375. ἀπὸ νύσσης, ihr gestreckter Lauf begann von den Schranken, Jl. 23, 758. Od. 8, 121. 2) hinstrecken, hinlegen, φάσγανον τέτατο, das Schwert hing herab, Jl. 22, 307. besond. zu Boden strecken, τινά ἐπὶ γαίῃ, Jl. 13, 655. ἐν κονίῃσιν, Jl. 4, 536.

Τειρεσίης, αο, ep. st. Τειρεσίας, *Tiresias*, S. des Eueros u. der Nymphe Chariklo, ein berühmter Seher in Theben. Er ward in ein Weib verwandelt, und erst nach sieben Jahren ward er wieder ein Mann. Aus Zorn über eine ihr mißfällige Entscheidung machte ihn Here blind; Zeus gab ihm dagegen die Gabe der Weissagung und ein Leben von neun Menschenaltern, Od. 10, 492.

τείρος, εος, τό, ep. st. τέρας, vergl. Thiersch Gr. §. 188. 13. nur im Plur. gebräuchlich, τὰ τεύρεα, die Himmelszeichen, die Gestirne, wornach Schiffer und Landleute sich richten, Jl. 18, 485. † h. 7, 7.

τείρω, bloß Praes. u. Impf. eigtl. reiben, abreiben, übertr. aufreiben, erschöpfen, entkräften, drücken, schwächen, vom Körper, durch Alter, Wunden, Hunger, mit Acc. Jl. 4, 315. 13, 310. von der Seele, durch Kummer und Sorge: quälēn, ängstigen, τινά κατὰ φρένας, Jl. 16, 61. Od. 2, 71. oft; Pass. τείρεσθαι, im Kampfe bedrängt, erschöpft werden, Jl. 6, 367. 9, 28. χαλκῷ, Jl. 17, 376.

τειχεσιπλήτης, ου, ὁ (πελάζω, ἐπλήμην), den Mauern nahest, der Mauerstürmer, Burgenstürmer, Beiw. d. Ares, *Jl. 5, 31. 455.

τειχίζω, Aor. 1. Med. ep. ἐτειχίσσαστο, eine Mauer bauen; Med. sich eine

Mauer bauen, — τείχος, Jl. 7, 449. †

τειχιόεις, εσσα, εν (τείχος), mit Mauern umgeben, festummauert, Beiw. fester Städte, *Jl. 2, 559. 646.

τειχίον, τό = τείχος, wovon es nur der Form nach Dem. ist, die Mauer, Wand, besond. des Hofes, Od. 16, 165. 348.

τείχος, εος, τό, die Mauer, besond. die Stadtmauer, welche zur Befestigung dient, bei Hom. jede Art von Wall oder Verschanzung durch aufgeworfene Erde, wie vor Troja, ἀμφιχυτον τείχος, Jl. 20, 145. Der Rand war wohl mit Steinen belegt. So auch bei dem griech. Lager, Jl. 6, 317. 12, 399. 438. Od. 6, 9.

τείως, Adv. ep. st. τέως.

τέκε, τεκείν, α. τίκτω.

τεκμαίρομαι, Dep. Med. (τέκμαρ), Aor. 1. ep. τεκμηράμην, eigtl. ein Ziel setzen, daher 1) festsetzen, bestimmen, anordnen, verhängen, besond. von der Gottheit und dem Schicksale, κακά τινι, Jl. 6, 349. 7, 70. auch von Alkinoos, ποιπήν τινι, Od. 7, 317. überhpt. anzeigen, ankündigen, vorhersagen, ὁλεθρόν τινι, Od. 11, 112. 2) später: bei sich bestimmen, beschließen, h. Ap. 285. (Das Activ. ist später.)

τέκμωρ, τό, ep. st. τέκμαρ, indecl. poet. 1) Ziel, Grenze, Ende, Jl. 13, 10. εὐρεῖν τέκμωρ, das Ende oder den Ausweg finden, Od. 4, 373. 466. τέκμωρ Ἰλίου, das Ende Iliums, d. i. die Zerstörung, Jl. 7, 30. 9, 48. 2) überhpt. Wahrzeichen, Merkmal, wodurch etwas versichert wird, μέγιστον τέκμωρ ἐξ ἐμείθεν, das größte Wahrzeichen von mir (V. meiner Verheißungen heiligstes Pfand), Jl. 1, 526. ein göttliches Vorzeichen, h. 32, 13.

τέκνον, τό (τίκτω), das Geborne, das Kind; oft als freundl. Anrede; mit Adject. masc. φίλε τέκνον, Jl. 22, 84. — b) das Junge von Thieren, Jl. 2, 311. 11, 113.

τέκον, ep. st. ἔτεκον, α. τίκτω.

τέκος, εος, τό, poet. = τέκνον (τίκτω), Dat. Pl. τέκεσσι u. τεκέεσσι, das Kind, Jl. 2, 157. 2) das Junge von Thieren, Jl. 8, 248. 12, 222.

τεκταίνομαι, Dep. M. (τέκτων), Aor. 1. ep. τεκτηνάμην, zimmern, bauen, verfertigen, mit Acc. ῥῆας, Jl. 5, 63. χέλυν, h. Merc. 25. übertr. bereiten, schmieden, μῆτιν, Jl. 10, 19. *Jl.

Τεκτονίδης, αὐ, ὁ, S. des Tekton, Od. 8, 114.

τεκτοάνη, ἡ (τέκτων), das Zim-

mern, die Baukunst, Pl. (Werke der Baukunst, V.), Od. 5, 250. †

τέκτων, ονος, ὁ (verw. mit τεκνέω, τέκνω), jeder der etwas verfertigt, Arbeiter, Künstler, κεραοξόος, der Hornarbeiter, Jl. 4, 110. besond. der Zimmermann, der Baumeister, Jl. 5, 154. auch τέκτονας ἄνδρες, Jl. 6, 315.

ΤΕΚΩ, ungebräuchl. Stammform α. τίκτω.

τελαμών, ὦνος, ὁ (τλῆναι), eigtl. der Träger, Halter, besond. 1) das Wehrgehenk, ein lederner Riemen, woran das Schwert und der Schild getragen wurde, Jl. 5, 796. 798. 2) eine Binde, um Wunden zu verbinden, Jl. 17, 290.

Τελαμών, ὦνος, ὁ, S. des Äakos, Bruder des Peleus, König in Salamis, Vater des Aias und des Teukros, Jl. 17, 293.

Τελαμωνιάδης, ου, ὁ, S. des Telamon = Aias u. Teukros, Jl. 9, 623. 13, 709.

Τελαμώνιος, η, ον, Telamonisch, von Telamon, Αἴας ὁ Τελαμώνιος, zum Unterschied des Aias, S. des Oileus, Jl. 2, 528. 13, 76. 170.

τελέθω (poet. verlängert aus τέλλω), Praes. u. Iterativ. Impf τελέθεσκε, h. Cer. 241. entstehen, werden, seyn, meist mit dem Nebengriff des Gewordenseyns, νύξ ἤδη τελέθει, schon ist es Nacht, Jl. 7, 282. 293. vergl. Jl. 9, 441. Od. 17, 486.

τέλειος, ον (τέλος), Superl. τελειότατος, η, ον, vollendet, dah. vollkommen, vollständig, von Opferthieren, welche makellos und untadelhaft seyn mußten, Jl. 1, 66. 24, 34. (oder nach andern, weil sie ausgewachsen sein mußten); der Adler heißt τελειότατος πετεηνῶν, der vollkommenste unter den Weissagevögeln, weil seine Vorbedeutung, als von Zeus selbst kommend, die sicherste war, Jl. 8, 246. 24, 315. *Jl.

τελείω, ep. verlängert st. τέλω.

*τέλεος, η, ον = τέλειος, h. Merc. 129.

τελεσφόρος, ον (φέρω), eigtl. Activ, das Ende herbeiführend, zur Vollendung, oder zur Reife bringend, vollendend, — Ζεύς, der das Ende aller Dinge bringt, h. 22, 2. u. oft, τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, bis zum vollendenden Jahreskreis (weil in diesem alles zur Reife kommt). Nach andern reflex. bis zum sich erfüllenden Jahreskreis, s. Nitzsch zu Od. 4, 86.

*τελετή, ἡ (τέλω), Vollendung, Ende, Batr. 305.

τελευτάω (τελευτή), σω, Aor. 1. ep.

τελευτήσα, Fut. M. τελευτήσομαι, mit pass. Bedeutg. Jl. 13, 100. Aor. 1. Pass. ἐτελευτήσθην, 1) vollenden, vollbringen, ins Werk richten, mit Acc. ἔργα, Jl. 8, 9. — ὄρκον, den Schwur vollenden, d. i. in bester Form, vollständig leisten, Jl. 14, 278. Od. 2, 378. — κατὰ κὸν ἡμᾶρ τι, jem. einen Unglückstag bereiten, Od. 15, 524. 2) in Erfüllung gehen lassen, erfüllen, von Versprechen und Wünschen, — ἐέλδωρ, Od. 21, 200. cf. 3, 62. daher Pass. mit Fut. M. vollendet werden, in Erfüllung gehen, geschehen, Jl. 15, 74. 2, 171.

τελευτή, ἡ (τελέω), 1) die Vollendung, Vollziehung, τελευτήν ποιῆσαι, zu Stande bringen, Od. 1, 249. 16, 126. 2) Beendung, Ende, βιώτοιο, Jl. 7, 104. h. 6, 29. übertr. Ziel, Zweck, μύθοιο, Jl. 9, 625.

τελέω, ep. τελείω, nach Bedürfnis des Verses (τέλος), Fut. τελέσω, ep. τελέω, Aor. 1. ἐτέλεσα, ep. σσ. u. τέλεσα, Perf. P. τετέλεσμαι, Aor. P. ἐτέλεσθην, 1) zu Ende bringen, vollenden, endigen, τί, δρόμον, Jl. 23, 373. ὁδόν, ἡμᾶρ, Od. 10, 490. 5. 260. mit Part. οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων, er brachte sie nicht vollends, Jl. 12, 222. dah. Pass. vollendet, vollbracht, erfüllt werden, oft τὸ καὶ τετελεσμένον ἔσται, das wird vollendet werden, Jl. 1, 212. τετελεσμένος heisst auch erfüllbar, vollendbar, Jl. 1, 388. 2) vollbringen, vollziehen, vollstrecken, — κότον od. χόλον, den Groll befriedigen, Jl. 1, 82. 4, 178. von Wünschen u. Versprechungen: in Erfüllung bringen, erfüllen, ὑπόσχεσιν, ὄρκια, Jl. 2, 286. 7, 69. ἔπος τι, Jl. 1, 108. 3) verleihen, gewähren, darbringen, τι, τι, Jl. 9, 157. ἀγαθόν, γῆρας, Od. 2, 54. 23, 286. δῶρα, h. Cer. 369. besond. entrichten, erlegen; von festgesetzten Abgaben, θέμιστας, Jl. 9, 156. 298.

τελήεις, εσσα, εν (τελέω), vollendet, vollkommen, wie τέλειος, von Opferthieren, τελέεσσαι ἐκατόμβαι, vollkommene Hekatomben (entweder vollzählige oder wovon die Opferthiere ohne Fehl waren), Jl. 1, 315. Od. 4, 582. b) τελέεντες οἰωνοί, vollkommene Weissagevögel, die sichere Vorbedeutung geben, h. Merc. 544.

τέλλω, Aor. 1. ἔτειλα, Perf. P. τέταλμαι, bei Hom. nur in Tmesis v. ἐπιτέλλω, w. m. s.

τέλος, εος, τό, 1) Ende, Grenze, Ziel, sehr oft von Sachen u. Handlungen: Beendigung, Vollendung, Ausgang, τέλος ἔχειν, ein Ende haben, fertig seyn, Jl. 18, 378. τέλος μύ-

θων ἔλσθαι, zum Ziel der Rede gelangen, d. h. alles gesagt haben, Jl. 9, 56. dah. τέλος μύθου, das Ganze der Rede, Jl. 16, 83. — πολέμοιο, das Ende des Krieges, Jl. 3, 291. daher auch: Ausgang, die Entscheidung, ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ, V. denn im Arm ist Entscheidung des Krieges, und des Wortes im Rathe, Jl. 16, 603. oft umschreibend, τέλος θανάτου, das Ziel des Todes od. das von dem Tode herbeigeführte Ende, Jl. 3, 309. Od. 3, 316. b) die Vollbringung, Vollziehung, γάμοιο, Od. 20, 74. τέλος ἐπιτιθέναι μύθῳ, der Rede Vollendung geben, d. i. sie ausführen, Jl. 19, 107. 20, 369. τέλος ἐπιγίγνεται, es kommt die Vollendung, Od. 17, 496. c) der Zeitpunkt, in welchem etwas geschehen muß, Termin, — μισθοῖο, die Zeit des Lohnes, Jl. 21, 450. 2) das Ziel, der Zweck, das Trachten, Od. 9, 5. b) das Äußerste, das Höchste, εἰς τέλος, bis auf äußerste, h. Merc. 462. 3) eine Schaar, Rotte Krieger, Jl. 7, 380. 10, 470.

τέλοςδε, ep. st. εἰς τέλος, Adv. zum Ende, Ziele hin, θανάτοιο τέλοςδε, zum Ziele des Todes, *Jl. 9, 411. 23, 602.

τέλσον, τό, poet. st. τέλος, das Ende, die Grenze, — ἀρούρης, die Grenze der Flur, d. i. das begrenzte Land, *Jl. 13, 702. 18, 544.

*Τελφοῦσα, ep. u. ion. st. Τιλφοῦσα (Τιλφοῦσσα, Apd., Τιλφῶσσα, Pind.), 1) eine dem Apollon geweihte Quelle in Böotien, nicht weit von Haliartos bei der St. Tilphussion, h. Ap. 246. 2) die Nymphe dieser Quelle. (Die richtige Schreibart ist Τιλφοῦσσα, zsgz. aus Τιλφῶσσα, v. τέλφη, att. st. σέλφη, die Schabe. vergl. Ilgen zu h. Ap. 1. c.)

*Τελφούσιος, ὁ Bein. des Apollon, h. Ap. 387.

τέμενος, εος, τό (τέμνω), 1) ein abgesondertes Stück Land, welches einem Herrscher aus dem Gemeingute gegeben ward, die Königsflur, Jl. 6, 194. Od. 6, 293. überhpt Flur, Saatland, Jl. 18, 550. 2) insbesond. ein für eine Gottheit bestimmtes Land, oft ein Hain mit einem Tempel, Jl. 2, 696. 8, 48. Od. 8, 463. 3

Τεμέση, ἡ, eine wegen ihrer Kupferbergwerke berühmte St., Od. 1, 184. Die meisten alten Erklärer u. unter den neuern Grotefend, Spohr, Nitzsch, verstehen darunter Temese od. Tamassos in Kypros, welche wegen jenes Metalls berühmt war, vergl. Köpke Kriegswesen d. Gr. p. 44. Andere, vergl. Strab. VI. p. 255. nehmen an, daß die

St. Tempse od. Temsa in Unteritalien gemeint sey.

τέμνω = τάμνω, w. m. s.

τέμω, Stammform zu τέμνω.

ΤΕΜΩ, davon der defekt. ep. Aor. 2. ἔτεμον u. τέμον (eigtl. st. ἐτέμον mit Synkop.), Conj. τέμης, τέμῃ, antreffen, erreichen, einholen, mit Acc., Jl. 4, 293. Od. 3, 256. h. Cer. 179. vgl. Thiersch Gr. §. 232. 144.

Τένεδος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres an den Küsten v. Troas mit einer St. gl. Nam., j. Tenedo, Jl. 1, 452.

Τενθρηδών, όνος, ό, Führer der Magneten aus Thessalien, Jl. 2, 756.

τένων, νοντος, ό (τέλω), eigtl. das Spannende; dah. die Flechse, Sehne; besond. die Halsmuskeln, Jl. 4, 521. u. oft, Od. 3, 449. †

τέξω u. τέξομαι, s. τέκω.

τέο, ep. u. ion. st. τινός u. τίνος.

τεοῖο, ep. st. σοῦ, s. σύ.

τέός, ἡ, όν, ep. u. dor. st. σός, dein, oft Jl. u. Od.

τέρας, ατος, ep. αος, τό, Nom. Pl. ep. τέραα, Od. 12, 394. ep. τέρεα, Gen. τεράων, Dat. τεράεσσι, das Zeichen, Anzeichen, Vorzeichen, Wunderzeichen, Götterzeichen, prodigium, portentum, vorzügl. von Naturerscheinungen, wie Donner, Blitz, Regenbogen, u. s. w. wodurch von den Göttern die Zukunft angedeutet wurde, τέρας Διός, ein Zeichen vom Zeus gesandt, Jl. 5, 742. 12, 209. aber τέρας ανθρώπων, ein Zeichen für die Menschen, Jl. 11, 28. b) von allen ungewöhnlichen Erscheinungen, worin man den Zorn der Gottheit erblickte, Jl. 12, 203. 2, 324. h. Ap. 302. daher: das Schreckzeichen, πολέμοιο, Jl. 11, 4, 17, 548.

*τεράτωπος, όν (ώψ), von wunderbarem Anblick; wunderbar anzusehn, h. 19, 36.

τέρετρον, τό (τερέω), der Bohrer, *Od. 5, 246. 23, 198.

τέρην, εινα, εν (τείρω), Gen. ενος, eigtl. abgerieben; daher zart, weich, sanft, besond. δάκρυ, φύλλα; Masc. nur τερένα χροά, Jl. 14, 237. Fem. τέρενα γλήχων, h. Cer. 209.

τέρμα, ατος, τό (verwdt. mit τέρας), Ende, Grenze, Ziel, besond. in der Rennbahn, um welches die Wagen fahren mußten, sonst νύσσα, Jl. 23, 309. 323. b) das Ziel, nach welchem man mit der Wurfscheibe warf, Od. 8, 193.

τερμιόεις, εσσα, εν, poet. (τέρμα), bis zu Ende gehend (V.: langausreichend), άσπίς, χιτών, ein Kleid, Schild,

das bis auf die Erde geht, Jl. 16, 803. Od. 19, 242.

Τερπιάδης, ου, ό, S. des Terpis = Phemios, Od. 22, 330.

τερπικέραυνος, ό (κέραυνος), sich des Blitzes erfreuend, donnerfroh, Bein. des Zeus, Jl. 1, 419. Od. 14, 268. u. oft.

τερπνός, ἡ, όν (τέρπω), erfreuend; nur als v. L., Od. 8, 45. jetzt τέρπειν.

τέρπω, Aor. 1. ἔτερψα, h. Pan. 47. Fut. M. τέρσομαι, Aor. 1. M. Opt. τέρψαιτο, h. Ap. 153. τερψάμενος, Od. 12, 188. † Daneben hat Hom. den Aor. 2. M. mit Umlaut ἑταρπόμην (nur ταρπώμεθα, Jl. 24, 636. Od. 4, 295.) u. oft mit Reduplic. τεταρπόμην (τετάρπειτο, τεταρπώμεσθα, τεταρπόμενος); ferner den Aor. P. in dreifacher Form: 1) den Aor. 1. P. ἑτέρφθην, Od. 8, 131. 15, 162. 17, 164. h. 18, 45. und mit Umlaut ἑτάρφθην, Od. 19, 213. 3 Pl. τάρφθεν, Od. 11, 99. 2) den Aor. 2 P. ἑτάρπην, 3 Pl. τάρπησαν, Conj. 1 Pl. τραπέλομεν, ep. st. ταρπώμεν, Jl. 3, 441. 14, 314. Od. 8, 292. Inf. ταρπῆναι, ep. ταρπήμεναι. I) Act. sättigen, laben, erquicken; erfreuen, ergötzen, τινά — u. Dat. instrum. λόγοις durch Worte, Jl. 15, 393. φόρμιγγι, Jl. 9, 189. θυμόν, φρένα, Od. 1, 107. erheitern, — άκαχήμενον, Jl. 19, 312. II) Med. mit Aor. M. u. P. 1) sich sättigen, sich laben, sich erquicken, mit Gen. ἐδητύος ἡδὲ ποτῆτος, Jl. 11, 780. ύπνου, εὐνῆς, Jl. 24, 3. Od. 23, 346. ἡβης, die Jugend genießen, Od. 23, 212. übertr. γόοιο, sich der Wehklage ersättigen d. i. sich satt klagen, Jl. 23, 10. u. oft. 2) überhpt. sich erfreuen, sich ergötzen, sich vergnügen, mit Dat. der Sache, φόρμιγγι, an der Zither, Jl. 9, 186. αὐδῇ, δαίτι, u. s. w. b) mit Part., Jl. 4, 10. Od. 1, 369. u. oft. c) mit dem Zusatz: θυμῷ, φρεσίν, Jl. 19, 313. Od. 8, 368. auch mit Acc. θυμόν, φρένα, ἦτορ, κῆρ, sein Gemüth erfreuen, Jl. 1, 474. 9, 765. Od. 1, 310. Anm. λέκτρονδε τραπέιομεν εὐνηθέντε, Od. 8, 292. Man verbinde εὐνηθέντε λέκτρονδε; τραπέιομεν ist nicht von τρέπω abzuleiten, sondern von τέρπω, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 114. unter τέρπω Anm. τερπωλή, ἡ, poet. st. τέρψις, Vergnügung, Ergötzlichkeit, Kurzweil, Od. 18, 34. †

τερσαίνω (τέρσομαι), Aor. 1. ἑτέρσηνα, ep. τέρσ. trans. trocken, abtrocknen, abwischen, — αἶμα, Jl. 16, 529. †

τερσήμεναι, s. τέρσομαι.

τέρσομαι, ep. Aor. 2. ἑτέρσην, davon Inf. τερσῆναι u. τερσήμεναι, Jl. 16, 519. trocknen, trocken werden oder seyn, ἔλκος ἑτέρσατο, Jl. 11, 267. ἡέλω,

Od. 7, 124. mit Gen. ὅσσι δακρυόφιν τέρ-
σοντο, die Augen wurden von Thränen
trocken, Od. 5, 152.

τερψίμβροτος, ον (βροτός), Men-
schen erfreuend, oder erheiternd,
Bein. des Helios, *Od. 12, 269. 274.
h. Ap. 411.

τεσσαράβοιος, ον (βοῦς), vier
Stiere od. Rinder werth, Jl. 23,
705. †

τεσσαράκοντα, indecl. vierzig, Jl.
oft u. Od. 24, 341. †

τέσσαρες, οἱ, αἱ, τέσσαρα, τὰ,
vier (daneben hat Hom. auch das Æol.
πίσυρες), Jl. 2, 618. Od. 10, 349.

τεταγών, s. ΤΑΓΩ.

τέταλμαι, Perf. P. v. τέλλω, s. ἐπιτέλλω.

τέταμαι, s. τέλω.

τετάρπετο, τεταρπώμεσθα, τεταρ-
πόμενος, s. τέρω.

τέταρτος, η, ον ep. τέτατος durch
Versetzung, Jl. 21, 177. (τέσσαρες) der
vierte. Das Neutr. τέταρτον und τὸ τέ-
ταρτον, als Adv. zum viertenmal, Jl.
5, 438. 13, 20.

τετάσθην, s. τέλω.

τετεύξομαι, s. τεύχω.

τετεύχεται, s. τεύχω.

τετεύχετον, s. τεύχω.

τετευχῆσθαι, Inf. Perf. P. von τεύ-
χεα abgeleitet, bewaffnet, gerüstet
seyn, Od. 22, 104. † s. Thiersch Gr. §.
232. 146.

τετίημαι (vom ungebräuchl. Stamm
ΤΙΕΩ, verwandt mit τίω), ein Perf. Pass.
mit Präs. Bedeut. davon 2 Dual. τετίη-
σθον, Jl. 8, 447. Part. τετιημένος, hierzu
Part. Perf. Act. τετιηώς bekümmert,
müßmüthig, traurig seyn, oft τε-
τιημένος ἦτορ, bekümmert im Herzen,
Jl. 8, 457. Das Perf. Act. hat dieselbe
Bedtg. τετιηότες, Jl. 9, 13. und τετιηότι
θυμῷ, Jl. 11, 555.

τετιηότες, s. τετιήμαι.

τέτλαθι, τετλαίην, τετλάμεν, τε-
τλάμεναι, s. τλήναι.

τετληώς, ότος, s. τλήναι.

τετμημένος, η, ον, s. τάμνω.

τέτμον, ες, ε, s. ΤΕΜΩ.

τετράγυος, ον (γύα), vier Morgen
groß, ὄρχατος, Od. 7, 112. Subst. τὸ
τετράγυον, ein Stück Land von vier Mor-
gen, Od. 18, 374. * Od.

τετραθέλυμνος, ον, poet. (θέλυμ-
νον), mit vier Schichten, vierfach be-
legt, σάκος, ein Schild, der mit vier
Lagen Rindsleder belegt ist (V.: Schild
viersältiger Schichtung), Jl. 5, 479. Od.
22, 122.

τετραίνω (Nbf. v. τεράω), nur Aor.

ep. τέρηναι, bohren, durchbohren,
τί, Jl. 22, 396. — τερέτω, Od. 5, 241.
23, 298.

τετράκις, Adv. viermal, Od. 5,
306. †

τετράκυχλος, ον (κύκλος), mit vier
Rädern, vierräderig, ἀπήνη, ἄμαξα,
Jl. 24, 324. Od. 9, 242. in letzterer
Stelle ᾗ.

τετράορος, ον (ἄρω), vierspännig,
vierfach gespannt, ἵπποι, Od. 13,
81. †

τετραπλή, Adv. auf vierfache
Art, vierfach, Jl. 1, 128. †

τέτραπτο, poet. st. ἐτέτραπτο, s. τρέπω.

*τετράς, ἄδος, ἥ, die Zahl Vier.
2) Zeit von vier Tagen, τετράδι τῆ
προτέρῃ, am vierten des Monats, h.
Merc. 19.

τέτράτος, η, ον, poet. st. τέτατος,
Jl. 13, 20. Od. 2, 107.

τετραφάληρος, ον (φαληρός), nach
der Schol. u. App. = τετράφαλος, Köp-
pen: mit vier Buckeln oder Vor-
stößen. Diese Erklärung verwirft But-
mann Lex. II. p. 247. denn der Dichter
stellt an beiden Stellen, *Jl. 5, 743. II,
41. ἀμφίφαλος κυνέη τετραφάληρος zu-
sammen. Er vergleicht φάληρος mit φα-
ληριόω, u. nimmt es als Helmbusch oder
als ein Beiwort desselben, also: vier-
fach glänzend (V.: des Helms
viergipflichte Kuppel).

τετράφαλος, ον (φάλος), Beiw. des
Helms; gewöhnliche Erklärung: ein
Helm mit vier Bukeln oder Vor-
stößen, nach Buttm. Lex. II, p. 242
u. Köpke Kriegswesen der Griechen p.
94. besser ein Helm, mit vierfachem
Kegel zum Helmbusche (V.: vier-
gipflicht), *Jl. 12, 384. 22, 315. s. φάλος.

τετράφατο, s. τρέπω.

τετραχθᾶ, Adv. poet. st. τέτραχα,
vierfach, in vier Theile, Jl. 3, 362.
Od. 9, 71.

*τετράχυτρος, ον (χύτρος), vier
Töpfe fassend, so weit als vier Töpfe,
Batr. 258.

τέτρηνα, s. τετραίνω.

τέτρηχα, τετρήχει, s. ταράσσω.

τέτρηγα, τετριγῶτας, s. τρίζω.

τέτροφα, s. τρέφω.

τέττα, freundliche Anrede eines Jün-
gern gegen den Ältern, Vater, Väter-
chen, Jl. 4, 412. †

τέττιξ, ἴγος, ὅ, Dat. Pl. τεττίγισσων,
die Cikade od. Baumgrille, cicada
ornis Linn. s. cicada plebeja, ein geflü-
geltes Insekt, das auf Bäumen sich auf-
hält und durch Reiben der untern Flü-
gelblättchen an der Brust einen hellen,

schwirrenden Ton von sich giebt, den die Alten schon lieblich fanden. Die Dichter gebrauchten sie zum Gleichnisse für das Helle der menschlichen Stimme, Jl. 3, 151. †

τέτυγμαί, s. τεύχω.

τετυκεῖν, τετυκέσθαι, τετυκοίμην, s. τεύχω.

τέτυξαι, τετύχθαι, s. τεύχω.

τετύχηκα, s. τυγχάνω.

τεῦ, zagz. aus τέο, s. τέ.

Τευθρανίδης, ου, ὁ, S. des Teuthros = Axylos, Jl. 6, 13.

Τεύθρας, αντος, ὁ, 1) ein Grieche aus Magnesia, von Hektor erlegt, Jl. 5, 705. 2) V. des Axylos, w. m. s.

Τεῦκρος, ὁ, S. des Telamon (Τελαμώνιος) u. der Hesione, aus Salamis und Stiefbruder des Ajas, der beste Bogenschütze im griech. Heere vor Troja, Jl. 8, 281. 13, 170. Nach späterer Sage wurde er, da er ohne den Bruder zurückkam, vom Vater verstoßen. Er fand ein neues Vaterland auf der Insel Kypros, und baute dort die St. Salamis, Pind.

* Τευμησός, ὁ od. Τευμησός, Strab. Flecken in Böotien, nicht weit von Theben, wo Zeus die Europa verbarg, h. Ap. 224.

Τευταμίδης, ου, ὁ, S. des Teutamias = Lethos, Jl. 2, 843.

* τεῦπλον, τό, att. st. σεῦπλον, Beete, Mangold, beta, eine Art Rüben, Batr.

τευχέω, davon: τετευχῆσθαι, w. m. s.

τεύχος, εος, τό (τεύχω, eigtl. das Verfertigte), Zeug, Geräth, Werkzeug; besond. a) das Kriegszeug, die Rüstung, die Waffen, stets im Plur. auch ἀρτήια u. πολεμῆια τεύχεα, Jl. 4, 465. so auch Od. 4, 785. 11, 74. 12, 13. b) das Schiffsgeräth, nach Eustath., Od. 15, 218. 16, 326. 360. Nach Nitzsch zu Od. 4, 780. sind es ebenfalls Reiseegeräthe oder besser Waffenrüstungen, und nicht = δπλα.

τεύχω, poet. Fut. ξω, Aor. ἔτευξα, ep. τεῦξα, Perf. nur Part. τετευχώς, intrans., Od. 12, 420. † Fut. M. τεύξομαι, Aor. (ἔτευξάμην), Inf. τεύξασθαι, h. Ap. 16, 221. Perf. P. τέτυγμαί, ep. u. ion. 3 Pl. τετεύχεται, Inf. τετύχθαι, Plusqpf. P. ἔτετύγμην, ep. 3 Pl. ἔτετεύχато, Aor. 1. P. ἐτύχθην, Fut. 3. τετεύξομαι, Jl. 12, 345. 358. Hierzu die bloß ep. Aor. mit der Reduplic. u. Veränderung der Aspiration: Aor. A. nur Inf. τετυκεῖν, Aor. 2. M. τετύκοντο, Inf. τετυκέσθαι, mit medialer Bedtg. (NB. τετεύχστον ἄλγεα, Jl. 13, 346. ed. Wlf. nach den Schol. und dem Zusammenhange 3 Pl. Impf. ist der Form nach unzulässig, richtig ist die Lesart ἔτεύχστον, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 114.

unter τεύχω; Rost p. 419. Kühner I. §. 185. 28. Anm.; die ältere Lesart τετεύχαστον als Perf. mit activ. Bedeutung nach Passow u. Thiersch §. 232. 146. ist ebenfalls verwerflich.) I) Activ: bereiten, zu Stande bringen, verfertigen, machen, erbauen, zurichten: zunächst von menschlichen Arbeiten der Hände u. des Geistes, mit Acc. δώματα, σκήπτρον, σάκος, εἶδωλον; ferner von Mahlzeiten: δαῖτα, δόρπον, κυκλιῶ, Jl. 11, 624. übertr. bereiten, veranlassen, verursachen, — ἄλγεα τι, κήδεα, Jl. 1, 467. Od. 1, 244. φύλοπιν, πόλεμον, Od. 24, 476. παλλώξιν, Jl. 15, 70. b) mit doppelt. Acc. αὐτοὺς ἐλάρεα τεύχεα κύνεσσιν, er machte sie selbst zur Beute den Hunden, Jl. 1, 4. daher 2) Pass. bereitet werden, ἐκ τινος, Fut. Med. mit passiv. Bedtg. Jl. 5, 653. Oft im Perf. u. Plusqpf. u. Aor. a) bereitet, gemacht, verfertigt seyn, mit Gen. des Stoffes: χρυσοῖο, aus Gold, Jl. 18, 574. κασιτέροιο, Od. 19, 226. in gleicher Bedtg. τετευχώς, Od. 12, 423. mit Dat. Od. 19, 563. Das Part. Perf. P. τετυγμένος wird oft Adject. gebraucht u. bedeutet: gut bearbeitet, wohl gearbeitet, künstlich bereitet, auch übertr. νόος ἐν στήθεσσιν τετυγμένος, der in meiner Brust befestigte Sinn (V.: mein guter Verstand), Od. 20, 366. b) besond. in der 3 Sg. Perf. Plqpf. Aor. P. u. Fut. 3. werden, entstehen, seyn, Jl. 4, 84. 5, 78. 402. οἶον ἐτύχθη, Jl. 2, 320. γυναιῖκος ἀντὶ τέτυξο, du warst wie ein Weib, Jl. 8, 163. zu Theil werden, Ἀργείοισιν νόστος ἐτύχθη, Jl. 2, 155. 17, 690. 18, 120. Od. 4, 772. II) Med. sich (σibi) bereiten, sich bauen, im Impf. δαῖτα, Od. 10, 182. Fut. M. δόρπον, Jl. 19, 208. Aor. 1. M. νηόν, h. Ap. 248. u. oft im Aor. 2. δαῖτα, Jl. 1, 467. Od. 8, 61.

τέφρη, ἡ, ep. u. ion. st. τέφρα (θάπτω), Asche, womit als Zeichen der Trauer man Kleider u. Haupt bestreute, * Jl. 18, 25. 23, 251.

τεχνάω, Act. nur Inf. Aor. τεχνῆσαι, Od. 7, 110. gewöhnlicher τεχνάομαι, Dep. Med. Fut. τεχνήσομαι, Aor. ἔτεχνησάμην, künstlich bereiten, bearbeiten, mit Kunst ausführen, mit Acc. Od. 5, 259. 11, 613. übertr. listig ersinnen, künstlich bereiten, τέ, Jl. 23, 415. überhpt. List gebrauchen, h. Ap. 326.

τέχνη, ἡ (τεκεῖν), 1) Kunst, Gewerbe, Handwerk, Jl. 3, 61. Od. 3, 433. 2) Kunstfertigkeit; besond. im bösen Sinne: Kunstgriff, List, Od. 4, 455. 529. im Plur., Od. 8, 327. h. Merc. 317.

τεχνήεις, εσσα, εν, poet. (τέχνη);

künstlich, kunstreich, kunstvoll, Od. 8, 297. † Adv. τεχνηέντως, kunstmäßig, Od. 5, 270.

τέω, τέων, s. τίς.

τέως, ep. u. ion. τέλος, Adv. 1) bis dahin; solange, indessen, unterdessen, stets von der Zeit, eigtl. dem relativen ἕως entsprechend, Jl. 20, 42. Od. 4, 91. oder auch dem ὅθρα, Jl. 19, 189. b) oft absolut: unterdessen, indessen, Jl. 24, 658. Od. 15, 231. 2) poet. st. ἕως, zur Vermeidung des Hiatus, h. Ven. 226. Cer. 66, 199. (τέως ist auch einsilbig zu lesen, Od. 15, 231. 16, 370. aber Jl. 20, 42. muß τέως bei Anfange des Verses trochäisch gemessen werden, als stände τῆς da, vergl. Thiersch Gr. §. 168. 10. Anm. — τέλος nur in d. Od.)

τῆ, alter ep. Imper. vom Grundstamme ΤΑΩ abgeleitet, und wie das Deutsche: nimm, da, stets in Verbindung mit einem Imperat., Jl. 24, 287. Od. 9, 347. außer Jl. 23, 618.

τῆ, Adv. (eigtl. Dat. Fem. von ὅ), 1) an dieser Stelle, hier, da, daselbst, Jl. 5, 752. u. oft. übertr. auf diese Weise, so, Od. 8, 510. 2) relat. ion. u. poet. st. ἧ, an welcher Stelle, wo, woselbst, Jl. 12, 118. 21, 154. 3) selten: dahin, dorthin.

τῆδε, Adv. = τῆ, vergl. ὅδε.

τῆθος, εὐς, τό, die Auster, Pl. τῆθες, Jl. 16, 747. †

Τηθύς, υἱός, ἡ, T. des Uranos u. der Gaea, Gemahlinn des Okeanos, Mutter der Stromgötter u. der Okeaniden (wahrscheinl. von τῆθη, Großmutter), Jl. 14, 201. 302.

τηκεδών, ὄνος, ἡ (τήκω), das Schmelzen, Zerfließen, das Auflösen. 2) die Abzehrung, Auszehrung, Od. 11, 201. †

τήκω, Perf. II. τέτηκα, mit Präsensbedtg. 1) trans. im Act. schmelzen, zerschmelzen, auflösen, mit Acc. übertr. θυμόν, das Herz verzehren (durch Trauer), Od. 19, 264. 2) Med. nebst Perf. II. intrans. schmelzen, zerschmelzen, zerfließen, vom Schnee: Od. 19, 207. überhpt. hinschwinden, vergehen, sich abzehren, vor Gram od. Sehnsucht, Od. 5, 396. 19, 204. τέτηκα κλαίουσα, weinend vergehe ich, Jl. 3, 176.

*τηλαυγής, ἔς (αὐγή), weit glänzend, leuchtend, strahlend, h. 31, 13.

τῆλε, Adv. wie τηλοῦ, in der Ferne, in die Ferne, fern, weit, in der Fremde, Od. 2, 183. 2) mit Gen. fern von, Jl. 11, 816. Od. 2, 333. auch ἀπό τινος, Od. 3, 313.

τηλεδαπός, ἡ, ὄν (τῆλε), aus fernem Lande, fremd, ξένοι, Od. 6, 219. 19, 351. 2) fern gelegen, νῆσοι, Jl. 21, 254. (nach den Grammat. zusamm. aus τῆλε und ΔΑΠΟΣ = δάπεδον, nach Buttmann aus τῆλε u. ἀπό, s. ποδαπός.)

τηλεθάω, poet. Verlängerung von θάλλω, θηλέω, θαλέθω, nur im Part. Praes. gebräuchlich: τηλεθάων, Fem. τηλεθώσα, ep. zerdehnt st. τελεθῶσα, τηλεθάον, grünen, blühen, gedeihen, Jl. 6, 148. 17, 55. h. 6, 41. übertr. — παῖδες, Jl. 22, 423. — χαίτη, blühendes d. i. reichliches Haar, Jl. 23, 142. (Über die Verwandlg. des θ in τ bei der Dazwischentretung einer Sylbe, s. Buttm. Gr. Gr. §. 18. p. 79. Kühner I. §. 45. Anm. 3.)

τηλεκλειτός, ὄν poet. (κλείω), fern berühmt, weit berühmt, Beiw. berühmter Männer, Jl. 14, 321. Od. 11, 308.

τηλέκλητος, ὄν, poet. (καλέω), fernher berufen, aus der Ferne gerufen, Beiw. der Bundsgenossen, Jl. 5, 491, 6, 111. wie Wolf st. τηλεκλειτός aufgenommen hat; dagegen streitet Buttmann Lex. I, p. 94. und Spitzner und Bothe haben τηλεκλειτός.

τηλέκλυτος, ὄν (κλυτός), = τηλεκλειτός, Jl. 19, 400. Od. 1, 30.

Τηλέμαχος, ὁ (Adj. τηλεμάχος aus der Ferne streitend), S. des Odysseus u. der Penelope, Od. 1, 216. erhielt nach Eustath. zu Od. 4, 11. den Namen, weil er geboren wurde, als sein Vater zum Kriege nach Troja ausziehen wollte. Als er herangewachsen war, suchte er seinen Vater auf, wobei ihn Athene in Mentor's Gestalt begleitete, Od. 1—4. Bei seiner Rückkehr fand er seinen Vater schon in Ithaka, und tödtete mit ihm die Freier, Od. 15—24.

Τήλεμος, ὁ, S. des Eurymos, ein berühmter Seher, welcher dem Polyphemos sein späteres Unglück verkündete, Od. 9, 509.

τηλέπυλος, ὄν, poet. (πύλη), weitweitthorig, Od. 10, 82. steht es als Adj. in Wolfs Ed.

Τηλέπυλος, ἡ, St. der Lästrygonen, als Nom. pr., Od. 10, 82. ed. Both 23, 318. in Wolfs Ausg. nach d. Alter Formiae, j. Mola di Gaeta, Cic. Ep. ad Att. 2, 13.

τηλεφάνης, ἔς, poet. (φαίνομαι), fernher erscheinend, in der Ferne sichtbar, Od. 24, 82. †

Τηλεφίδης, ὄν, ὁ, S. des Telephos = Eurypylos, Od. 11, 519. Telephos, S. des Herakles u. der Auge.

wanderte aus Arkadien nach Mysien, vergl. Apd. 2, 7. 4.

τηλίκος, η, ον (Correlat. v. ἡλικός), von der Grösse, in solchem Alter, so alt, von jüngern und ältern Personen, Jl. 24, 487. Od. 1, 297. h. Cer. 116.

τηλόθεν, Adv. poet. (τῆλε), aus der Ferne, von fern her, — ἦκων, Jl. 5, 478. 2) fern, weit, Jl. 23, 359. Od. 6, 312. h. Ap. 330.

τηλόθι, Adv. poet. (τῆλε), fern, in der Ferne, Jl. 8, 285. Od. 1, 22. — 2) fern, weit von, mit Gen., Jl. 1, 30. Od. 2, 365.

τηλόσθ, Adv. τηλοῦ, in die Ferne weg, weit weg, fern hin, *Jl. 4, 455. 22, 407. h. Merc. 414.

τηλοτάτω, Adv. Superl. zu τηλοῦ, am fernsten, am weitesten, Od. 7, 322. †

τηλοῦ, Adv. fern, weit, Jl. 5, 479. 2) fern von, mit Gen., Od. 13, 249. 23, 68.

τηλύγετος, η, ον, ein hom. Beiwort von Kindern; nach der Erklärung der alten Grammatiker (von τῆλε od. τηλοῦ u. ΓΕΝΩ, γέγαα), eigtl. spätgeboren d. i. im spätern Alter der Eltern geboren, Jl. 5, 153. Od. 4, 11. daher 2) sehr geliebt, innigstgeliebt, meist von Söhnen, Jl. 9, 143. 285. 482. Od. 16, 19. h. Cer. 164. von einer Tochter, Jl. 3, 175. u. 3) im tadelnden Sinne: zärtlich, schwächlich, weil solche spätgeborene Kinder gewöhnlich verzärtelt werden (vergl. Jl. 9, 143.), τηλύγετος ὥς, wie ein Schwächling, Jl. 13, 470. Buttm. Lex. II. p. 200. will es von τελευτή ableiten, so daß durch die Zusammensetzung verkürzt τελεύγετος u. durch Umstellung der Quantität τηλύγετος entstanden sey, und übersetzt es: zuletzt geboren, zärtlich geliebt. Eine andere Ableitung versucht Döderlein in Comment. de vocabulo τηλύγετος, und Bothe zu Jl. 3, 175. von θήλος (θάλλω), so daß es eigtl. im blühenden Alter stehend bedeute.

τῆμος, Adv. der Zeit ep. (= τῆμαρ), da, dann, alsdann, damals, bezieht sich eigtl. auf das Vorhergehende ἦμος, Jl. 23, 228. oft τῆμος ἄρα, Jl. 7, 434. Od. 4, 401. τῆμος δῆ, Od. 12, 441. 2) absolut. ohne Vordersatz, h. Merc. 101. ἐς τῆμος, bis dahin, Od. 7, 318. vergl. Buttm. Lex. II. S. 228.

τῆπερ od. τῆ περ, ep. st. ἥπερ, wo, Jl. 24, 603.

Τήρεα, ἡ, ein hoher Berg in Mysien bei Zeleia, τὸ Τηρεῖος ὄρος, Jl. 2, 289. (nach Eustath. v. τηρεῖν τὰ κύκλω.)

*τηρέω, Fut. ἦσω, bewahren, bewachen, behüten, mit Acc. δώματα, h. Cer. 142.

Τηΰγετον, τό, ion. st. Ταΰγετον, Taygetus, Gebirge in Lakonien, welches südlich mit dem Vorgebirge Tánaron endigt, j. Monte de Maina, Od. 6, 103.

τήϊσιος, η, ον, poet. leer, eitel, unnütz, vergeblich, fruchtlos, — ὁδός, Od. 3, 316. 15, 13. ἔπος, h. Ap. 540. (Von unbestimmter Ableitung; nach einigen ion. st. ταΰσιος = αὔσιος v. αὐτως.) τίεσκον, s. τίω.

TIEΩ, ungebräuchl. Stammform von τετιῆμαι u. τετιῶς, w. m. s.

τίη, poet. verstärkt st. τί, warum, warum denn, auch τίη δέ, Jl. 15, 244. τίη δῆ, Jl. 21, 436. (τιή v. τί, wie ἐπειή v. ἐπέ, vergl. Buttm. Lex. II, p. 191.)

τιθαιβώσσω, bauen, rüsten, von Bienen, Od. 13, 106. † (verwdt. mit τιθάς, τιθασός.)

τιθέω, poet. Nbf. von τίθημι, von welcher Hom. nur 3 Sg. Praes. τιθεῖ, u. Impf. τίθει u. τίθει gebraucht, s. τίθημι.

τιθήμεναι u. τιθήμενος, s. τίθημι.

τίθημι, Praes. 2 Sg. ep. τίθησθα, 3 Pl. τιθεῖσι, Inf. τιθήμεναι, ep. st. τιθέναι, Jl. 23, 83. Impf. nur 3 Pl. τίθεσαν; dazu von der Nebenf. τιθέω, 3 Sg. Impf. τίθει u. τίθει, Fut. θήσω, ep. Inf. θησέμεναι, Aor. 1. ἔθηκα u. θῆκα, nur Sg. u. 3 Pl. ἔθηκαν, Jl. 6, 300. Aor. 2. davon oft 3 Pl. ohne Angm. θέσαν, Conj. θᾶ, ep. θέω, 2 u. 3 Sg. θέης, θέη, Od. 10, 341. 301. besser θῆης, θῆη (wie in der Jl. ed. Wlf. zur Unterscheidg. vom Opt.), 1 Pl. θέωμεν, Od. 24, 485. u. θέλομεν st. θέωμεν, Jl. 23, 244. Opt. θέην, 3 Pl. θεῖεν, Imper. θές, Inf. θεῖναι, ep. θέμεναι, θέμεν, Med. Pr. Part. ep. τιθήμενος st. τιθέμενος, Fut. θήσομαι, Aor. 1. nur 3 Sg. θήκατο, Jl. 10, 31. 14, 187. Aor. 2. ἔθεμην, oft 3 Sg. θέτο, Opt. 3 Sg. θεῖτο, Imper. θέο st. θοῦ, Inf. θέσθαι, Part. θέμενος, η, ον, vergl. Thiersch §. 224. 89. Grundbdtg. etwas od. jem. irgend wohin, worauf stellen, setzen, legen; daher: 1) Act. eigtl. vom Raume: setzen, stellen, legen, und nach den verschiedenen Verbindungen, hinstellen, hinlegen, hinsetzen, hinaufsetzen, vorlegen, u. s. w. meist τί ἐν τινι, wie ponere in aliqua re, auch mit Dat. allein, Od. 10, 363. seltner εἰς τι, ἐπὶ mit Dat. u. Gen. μετά mit Dat. ἀμφὶ mit Dat. ἀνά mit Dat. u. Acc. ὑπὸ mit Dat. u. Acc. — τί ἐν πυρὶ, etwas ins Feuer legen, Jl. 5, 215. — τί ἐν

χερσί, Jl. 10, 529. ἐς λάρνακα, Jl. 24, 795. 797. κυνέην ἐπὶ κρατὶ, den Helm auf den Kopf setzen, Jl. 15, 480. — ἐπ' ἀπήνης, etwas auf den Wagen legen, Od. 6, 252. τὶ ἄμ βωμοῖσι, Jl. 8, 441. ἀνὰ μυρικήν, Jl. 10, 466. τὶ ὑπ' αἰδοῦση, Jl. 24, 644. ὑπὸ ρῖνα, Od. 4, 145. b) übertr. auf geistige Zustände: — μένος, τινὶ ἐν θυμῷ, jem. Muth ins Herz legen, Od. 1, 321. νόον βουλήν ἐν στήθεσσι, Jl. 13, 734. 17, 470. — ἔπος τινὶ ἐν φρεσὶ, jem. ein Wort ins Herz legen d. i. zu bedenken geben, Od. 11, 346. τέλος μύθου, Jl. 16, 83. insbesondere: a) setzen, aussetzen, von Kampfpreisen: ἄεθλα, Jl. 23, 263. γυναῖκα, βούν, Jl. 23, 263. Od. 11, 346. b) festsetzen, bestimmen, anordnen, — τέρματα, Jl. 23, 333. τιμὴν τινι, Jl. 24, 57. daher von Göttern: verfügen, verhängen, Od. 8, 465. c) aufstellen, reihen, ἀγύσματα, Od. 12, 347. 2) etwas darstellen, herstellen, u. überhpt. wie ποιεῖω, etwas machen, bereiten, verursachen; zunächst vom Künstler, Jl. 8, 541. 550. 561. übertr. ἄλγεά τινι, jem. Schmerzen bereiten, Jl. 1, 2. φῶος ἐτάροισιν, Licht od. Heil den Gefährten schaffen, Jl. 6, 6. ἔργα, Dinge veranlassen (μετ' ἀμφοτέροισιν), Jl. 3, 321. — σκέδασιν, Zerstreuung anrichten, Od. 1, 116. 3) machen d. i. in einen Zustand setzen, mit doppelt. Acc. mit Subst. τιθ. τινὰ ἱέρειαν, jem. zur Priesterinn machen, Jl. 6, 300. ferner τινὰ ἄλοχον, Jl. 19, 298. Od. 13, 163. Adj. — τινὰ πηρόν, jem. blind machen, Jl. 2, 599. vergl. Jl. 5, 122. 9, 482. u. oft. II) Med. wie Act. nur mit Bezug auf das Subject. 1) sich (sibi) stellen, setzen, legen z. B. κολεῶ ἄορ, sein Schwert in die Scheide stecken, Od. 10, 332. — ἀμφὶ ὤμοισιν ἔντεα, sich die Rüstung um die Schultern legen, Jl. 10, 34. 149. ἔλπος, Od. 8, 416. übertr. — τὶ ἐν φρεσὶ, etwas ins Herz legen od. bei sich erwägen, Od. 4, 429. — κότον τινί, gegen einen Groll in sich hegen, Jl. 8, 449. — αἰδῶ ἐν στήθεσσι, Jl. 13, 122. 2) sich machen, bereiten verursachen, — δαῖτα, Jl. 7, 475. εὖ τιθεσθαι ἀσπίδα, seinen Schild gut bereiten, Jl. 2, 382. — οἶκλα, δῶμα, ein Haus bauen, Jl. 2, 750. Od. 15, 241. — μάχην, den Kampf beginnen, Jl. 24, 402. vergl. Jl. 17, 158. 3) machen, mit doppelt. Acc. θυμὸν ἄγριον, sein Herz wild machen, Jl. 9, 629.

† τιθηνέομαι, Dep. M. (τιθήνη), (selten Activ.), warten, pflegen, aufziehen, eigtl. von der Amme, παῖδα, h. Cer. 142.

τιθήνη, ἡ (τιθή), Amme, Wärterinn, Pflegerinn, Jl. 6, 384. Δια-

νύσω τιθήναι, die Pflegerinnen des Dionysos, sind die Hyaden, Nymphen an Nysa, welche denselben erzogen, Apd. 3, 4. 4.

τίθησθαι, dor. u. ep. st. τίθης, i. τιθήμι.

Τιθωνός, ὁ S. des Laomedon, Jl. 20, 237., welchen Eos wegen seiner Schönheit entführte, und zum Gemahl nahm, s. Ἥως. Er erhielt auf die Bitte der Göttinn die Unsterblichkeit, aber nicht ewige Jugend, h. Ven. 219 — 239.

τίκτω, Fut. τέξω, gewöhnl. τέξομαι, ep. auch τεκοῦμαι, davon τεκεῖσθαι, h. Ven. 207. Aor. 2. ἔτεκον, ep. τέκον, Inf. τεκεῖν, ep. τεκέειν, ep. ἔτεκόμην u. τεκόμην: zur Welt bringen, gebären, eigl. von der Mutter, mit Acc. παῖδα, υἱόν, meist τινί, Jl. 6, 22. auch ὑπὸ τινι, Jl. 2, 714. 728. b) zeugen, erzeugen, vom Vater: oft im Aor. Med., Jl. 5, 154. 546. doch nicht allein, vergl. Jl. 2, 742. 5, 875. von beiden Eltern, Jl. 2, 234. Od. 4, 64. c) von Thieren: werfen, jungen, ausbrüten, Jl. 16, 154. 2, 313.

τίλλω, 1) rupfen, raufen, zaaßen, mit Acc. κόμην, das Haar ausraufen, Jl. 22, 406. cf. v. 78. Batr. 70. — πέλειαν, eine Taube zerreißen, Od. 15, 527. — 2) Med. sich ausraufen, — χαίτην, Od. 10, 567. (als Zeichen der Trauer) daher: τίλλεσθαι τινά, jemanden (durch Haarausraufen) betrauern, Jl. 24, 711.

*τιμᾶσχος, ον, poet. (ἔχω), Ehre habend, geehrt, h. in Cer. 258.

τιμάω (τιμή), Fut. τιμήσω, Aor. ἐτίμησα, Fut. M. τιμήσομαι, mit passiv. Bedtg., h. Ap. 485. Jl. 22, 235. Aor. 1. Med. ἐτίμησάμην, Prf. P. τετίμημαι, I) Act. schätzen, a) von Personen: ehren, achten, verehren, in Ehren halten, werth halten, τινά: auch τινὰ δωτέην, einen mit Geschenken ehren, od. anzeichnen, Jl. 9, 155. daher Pass. τιμῆσθαι σκήπτρῳ, Jl. 9, 38. ἴδρη, κρέσσον, Jl. 12, 311. einmal mit Gen. τετιμῆσθαι τιμῆς, einer Ehre werth gehalten seyn, Jl. 23, 649. vergl. Kühner II. §. 541. c. b) von Sachen: schätzen, würdigen, zuerst ἀοιδήν, h. 24, 6. II) Med. = Act. jedoch mit Bezug auf das Subject, τινί, Jl. 22, 235. πέρι κῆρι, Od. 19, 280.

τιμή, ἡ (τίω), Schätzung, daher 1) Werthschätzung, Ehre, Achtung, insbesond. Ehrenstelle, Ehrenamt, Würde der Götter und Könige, Od. 5, 335. βασιληΐα, Jl. 6, 191. auch allein die Königswürde, Herrschaft, Jl. 2, 197. Od. 1, 117. 2) Schätzung einer Sache, besond. Bestimmung des Werthes für etwas Geraubtes

als Entschädigung; dah. Strafgeld, Buße, Ersatz, Genugthuung, ἀρ-
νυσθαι τιμὴν, jem. Ersatz verschaf-
fen, Jl. 1, 159. 552. τίμειν τιμὴν τινι, Jl.
3, 286. 459.

τιμήεις, εσσα, εν (τιμή), zsgz. τι-
μῆς, Acc. τιμήντα, Jl. 9, 601. 18, 475.
Comp. τιμήστερος, Od. 1, 393. Superl.
τιμήστατος, Od. 4, 614. 1) von Perso-
nen: geschätzt, geehrt, geachtet,
Od. 13, 129. 2) von Sachen: geschätzt,
werthvoll, kostbar, Od. 1, 312. Jl.
18, 475. Der Posit. mit Zusammenzsg.
τιμῆς st. τιμήεις (wie Wolf st. des Gen.
τιμῆς hergestellt hat), Jl. 9, 601. u. Acc.
τιμήντα, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 41. 9. 15.

τίμήντα, τιμῆς, s. τιμήεις.

τίμιος, η, ον, geschätzt, geehrt,
von Personen, Od. 10, 38. h. Ap. 483.
2) von Sachen, h. Ven. 143.

τινάσσω, Aor. I. τίναξα, Aor. M.
τίναξάμην, Aor. Pass. τίναχθην, I)
schwanken, schwingen, schütteln,
erschüttern, δοῦρα, ἔγχος, daher auch
ἀστεροπήν. αἰγίδα, Jl. 13, 243. 17, 595.
τινά, jem. anstoßen, um ihn aufmerksam
zu machen, Jl. 3, 385. — θρόνον, den
Thron umstoßen, Od. 22, 88. — vom
Winde: zerstreuen, Od. 5, 368. Pass.
erschüttert werden, Jl. 15, 609. Od.
6, 43. vergl. ἐκτινάσσω. II) Med. τινα-
ξάσθην περὰ, sie schütteln ihre Flügel
oder schlugen mit den Flügeln, Jl. 2, 151.

τινύμαι, poet. Nebenf. von τίνομαι,
Med. büßen lassen, strafen, züch-
tigen, τινά, Jl. 3, 279. 19, 260. Od.
13, 214. τί, Od. 24, 326. (τινύμαι zieht
Buttm. Gr. Gr. Vol. II. §. 112. Anm.
19. vor.)

τινώ (τιώ), Fut. τίσω, Aor. ἐτίσα,
Inf. τίσαι, Fut. Med. τίσομαι, Aor. ἐτίσα-
μην (ohne Perf.). I) Act. büßen, be-
zahlen, entrichten, — τιμὴν τινι,
eine Buße jem. entrichten, als Strafe, Jl.
3, 289. θωήν, Od. 2, 193. b) büßen,
mit Acc. der Sache, für die man büßt,
— δάκρυα, Jl. 1, 42. — ὕβριν, φόνον,
Od. 24, 352. Jl. 21, 134. seltner mit Acc.
der Person: τίσεις γυνάτον, für den Sohn
sollst du büßen, Jl. 17, 34. mit Dativ,
κράται, Od. 22, 218. 2) überhpt. be-
zahlen, entrichten, mit Acc. —
ζωάγρια, Jl. 18, 407. εὐαγγέλιον, die
Bothschaft belohnen, Od. 12, 382. II) Med.
1) büßen lassen, sich bezahlen
lassen, absol. Od. 13, 15. daher 2) ge-
wöhl. strafen, züchtigen, rächen,
a) mit Acc. der Person, die man büßen
läßt, Jl. 2, 743. 3, 28. b) mit Acc. der
That, die man rächt: φόνον τινός, Jl. 15,
116. βλήν, λώβην, Od. 23, 31. Jl. 19, 208.
c) gewöhl. Acc. der Person und Gen.
der Sache, τινά κακότητος, jem. für den

Frevel strafen, Jl. 8, 366. — ὑπερβασίης,
Od. 3, 206. d) selten mit zwei Acc. ἐτί-
σατο ἔργον δειχὲς Νηληϊά, er liefs den Ne-
leus die frevelhafte That büßen, Od. 15,
236. (ι ist bei den Epik. lang.)

τίπτε, ep. synkop. st. τίποτε vor ei-
ner Aspiratē τίφθ', Jl. 4, 243. was
denn! warum denn! Jl. 1, 220. Od.
1, 225.

Τίρυνς, θος, ἡ, Tiryntha, St. in Ar-
golis, von den Kyklopen durch grofse
Mauern befestigt (τειχιόεσσα), Residenz
des Perseus, Jl. 2, 559.

τίς, τί, unbestimmt Pronomen (enkli-
tisch) ep. u. ion. Declin. Gen. τέο, τεῦ,
Od. 3, 348. D. τέφ, τῷ, Acc. τινά, τί,
Dual. τινέ, Pl. N. τινές, Ac. τινάς, 1) je-
mand, ein gewisser, irgend wer,
irgend einer, mit Substantiven wird
es durch ein, eine, ein übersetzt, τις
ποταμός, τις νῆσος, Neutr. τί, etwas,
irgend etwas, εἴ τις, wenn einer, εἴ
τι, wenn etwas, gewöhl. mit besond.
Nachdruck: wer nur, was nur.
2) eine unbestimmte einzelne Person aus
einer gröfsern Menge: mancher,
manch' einer, aliquis, Jl. 6, 479. Od.
2, 324. auch collectiv.: man, jeder,
st. πᾶς; εἰ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, Jl. 2,
382. 16, 209. 17, 254. So auch zuwei-
len τί nach einer Negation, h. Merc. 143.
3) In Verbindung mit Adject. u. Pronom.
drückt es nur Hervorhebung des Be-
griffs aus, welcher nach dem Zusammen-
hang in einer Verstärkung oder
Schwächung desselben bestehen kann,
etwas, ziemlich, gar, ζάκοτός τις,
Jl. 3, 220. τις θαρσαλέος, Od. 17, 449.
Das Neutr. τί steht ebenfalls als Adv. in
Verbindung mit Adverbien in der Bedtg.
etwas, ein wenig, einigermaa-
fsen, in gewisser Hinsicht, Jl. 21, 101.
22, 382. u. oft mit Negat. Jl. 1, 115.

τίς, τί, Gen. τινός, fragend. Pronomen
(stets orthotonirt), ep. u. ion. Declin.
Gen. stets τέο u. τεῦ, Pl. Gen. τέων, Jl.
24, 387. wer! welcher! τί, was! was
für einer? ἐς τί, wie lange, Jl. 5, 465.
— τί μοι ἔριδος, καὶ ἀρωγῆς, man ergänze
πρᾶγμα, was kümmern mich Streit und
Hülfe (V.: was acht' ich)! Jl. 21, 360.
vergl. Kühner II. §. 519. Anm. 2) sel-
ten in der abhängigen Frage, Od. 15,
423. 17, 368. 3) τί steht oft absol. wie!
wozu! warum! wie auch was im
Deutschen, Jl. 1, 362, Od. 1, 346. s.
τίπτε st. τί ποτε. 4) τί mit einem Partic.
u. einem Verbum bildet im Griech. ei-
nen Satz, welchen wir durch zwei im
Deutschen ausdrücken, Jl. 11, 313. s.
πάσχω.

τίσις, ιος, ἡ (τιώ), Schätzung,
daher 1) Ersatz, Erstattung, Ge-

nugthuung, Od. 2, 76. 2) besond. Buße, Strafe, Rache, Jl. 22, 19. τινός, für etwas. h. Cer. 368. ἐκ γὰρ Ὀρέστανος τινός ἴσεται Ἀτρεΐδαν, vom Orestes wird Rache für den Atriden kommen, Od. 1, 40.

τιταίνω, poet. (Nbf. vom τείνω mit Redupl.), Aor. ἐτίτηνα. I) Act. spannen d. i. anspannen, τόξα, Jl. 8, 266. 1) ausspannen, dehnen, dah. auch ziehen, ἄρμα, ἄροτρον, Jl. 2, 390. 13, 704. 2) strecken, ausstrecken, ausbreiten, χεῖρε, Jl. 13, 354. τάλαντα, die Wage emporhalten, Jl. 8, 69. τράπεζαν, Od. 10, 354. überhpt. 3) intransit. sich strecken, eilen, Jl. 23, 403. wie Med. II) Med. sich (sibi) spannen, mit Bezg. auf das Subject. τόξα, Jl. 5, 97. Od. 21, 259. ἐπὶ τινι. 2) sich ausstrecken, von Vögeln, τιταίνω πτερυγέσσιν, Od. 2, 149. — 6) sich strecken, sich anstrengen, Od. 11, 599. besond. von den Rossen: im Laufe sich anstrengen, gestreckt laufen, Jl. 22, 23. 23, 518.

*Τιτᾶνοκτόνος, ὁ (κτείνω), Titanenmörder, Batr. 282.

Τίτᾱνος, ὁ, Berg in Thessalien, von τίτανος = γύψος benannt, Jl. 2, 735.

Τιτᾱρήσιος, ὁ, Fluß in Thessalien, unweit des Olympos, später Euronotas genannt, welcher in den Peneios fließt, Jl. 2, 751.

Τιτῆν, ἦνος, ὁ, ep. u. ion. st. Τιτάν, Plur. οἱ Τιτῆνες, die Titanen, S. des Uranos u. der Gāa, Jl. 5, 898. ein früheres Göttergeschlecht, zu dem Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Japetos, Kronos gehörten. Sie stürzten unter Anrührung des Kronos ihren Vater vom Throne und beherrschten vereint mit ihrem Bruder den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros; hierüber erzürnt, wiegelte Gāa den S. des Kronos, Zeus, auf, welcher den Vater entthronte und in den Tartaros verbannte. Zuerst werden sie Jl. 14, 279. genannt, wo sie ὑποταρτάριοι heißen, h. Ap. 33. Batr. 283. Nach Hes. th. 207. bedeutet der Name die Strebenden v. τιταίνω, nach Etym. M. gleichsam οἱ τιταίνοντες τὰς χεῖρας, Tendones, Herm.

τιτρώσκω, s. τρώω.

Τιτύος, ὁ, S. der Gāa, ein ungeheurer Riese, der im Hades auf neun Ackern Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun, und wurde von ihren Kindern getödtet; im Hades zerfleischten ihm dafür beständig Geier die Leber, Od. 7, 324. 11, 576. Nach Hom. wohnte er in Euböa; nach Spätern in Panopeus. Letztere nennen

ihn S. des Zeus u. der Εἰάρα, Apd. 1, 3. 12.

τιτύσκομαι, ep. (entst. aus dem ep. τετυχέσθαι), nur im Praes. u. Impf. und gleichbedeutd. mit τεύχειν und τυχεῖν, 1) mit Accus. bereiten, zurecht machen, — πῦρ, Feuer anschüren, Jl. 21, 342. von Rossen: ἵππους ὑπ' ὄχεσφι, die Rosse an den Wagen anschirren, Jl. 8, 41. 13, 23. 2) öfter = τυχεῖν, zielen, hinzielen, Od. 21, 48. besond. bei Wurfaffen mit Gen. des Gegenstandes, wonach man zielt, Jl. 11, 350. 13, 159. 498. mit Dat. der Waffe: δουρὶ, ἰοῖσι, Jl. 3, 80. 13, 159. 6) übertr. φρεσὶ, in Gedanken zielen d. i. beabsichtigen, im Sinne haben, Jl. 13, 558. ungewöhnl. von Schiffen, ὅφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆε, daß dorthin dich im Geiste strebend die Schiffe bringen (wo der Dichter die Schiffe als beseelt darstellt), Od. 8, 556.

τίφθ' st. τίπτ', s. τίπτει.

τίω, poet. Impf. Iterativf. τίεσθον u. τίεσκετο, Fut. τίσω, Aor. 1. ἐτίσα u. τίω, Perf. P. τετιμένος = τιμάω, 1) schätzen; werth achten, werth halten, mit Acc. τρίποδα δυωδεκάβαιον, einen Dreifuß zwölf Rinder werth achten, Jl. 23, 703. cf. v. 705. τίειν τινὰ ἐν καρὸς αἰσῇ, Jl. 9, 378. (s. κάρ) 2) übertr. schätzen, ehren, verehren, auszeichnen, τινά, oft ἴσον od. ἰσά τι, Jl. 5, 467. 13, 176. ὁμῶς τινι, Jl. 5, 535. περὶ τινος, vor jem., Jl. 18, 81. Pass. geehrt werden, τινί, von Jem., Jl. 5, 79. 11, 58. Part. τετιμένος, Jl. 20, 426. h. Ap. 479. (die Bedeutg. büßsen — von τίσω, ἔτισα, gehört zu τίνω.)

ΤΛΗΜΙ, angenommenes Präs. zu τλῆναι.

τλῆναι (Verb. defect. vom ungebräuchl. Stamm ΤΛΑΩ), davon kommt vor: Fut. τλήσομαι, Aor. 2. ἐτλην, oft 3 Sg. ep. τλή, 3 Pl. ἐτλαν st. ἐτλησαν, Opt. τλάην, Imper. τλήθι (daneben ep. Aor. ἐτάλασα), Perf. mit Präsensbedtg. τέτληκα, as, ε, nur im Sing., Impr. τέτλαθι, ἄτω, Opt. τετλάην, Inf. τετλάμεναι u. τετλάμεν, poet. st. τετλάναι, Part. τετληώς, ὅτος, — 1) ertragen, erdulden, aushalten, ausharren, absol. und mit Acc. ὄλυστα, Jl. 5, 873. πολλὰ ἐκ τινος, Jl. 5, 394. Od. 4, 242. τετληότι θυμῷ, Od. 11, 181. 2) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich erkühnen, sich erdreisten, mit θυμῷ und folgend. Inf., Jl. 1, 228. 4, 94. τὰδε μὲν καὶ τετλάμεν εἰσορῶντες, gleichwohl müssen wir dies ertragen, wenn wir sehen, Od. 20, 311. Es ist hier Infin. st. des Imperat. der ersten Person. (Alte Lesart:

τέταμεν st. τετλήκαμεν), wie h. in Cerer. 149. cf. Herm. zu d. St.

*τλημοσύνη, ἥ (τλήμων), Geduld-samkeit, Geduld, Ausharren. 2) Mühsal, Drangsal, h. Ap. 191.

τλήμων, ονος, ὅ, ἥ (τλήναι), dul-dend, aushaltend, daher 1) der viel erträgt: duldsam, standhaft, als Beiw. des Odysseus, Jl. 5, 670. 10, 231. 2) wagend, unternehmend, kühn, Jl. 21, 430. *Jl. frech, h. Merc. 296.

Τληπόλεμος, ὅ, S. des Herakles u. der Astyoche (Astydameia Pind.), erschlug aus Versehen seinen Oheim Li-kymnios, und floh nach Rhodos, ward hier König und führte die Rhodier in neun Schiffen nach Ilios, Jl. 2, 653 flg. Er ward von Sarpedon getödtet, Jl. 5, 659. 2) S. des Damastor, ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 16, 416.

τλητός, ἥ, ὅν (τλήναι), eigtl. gelit-ten, geduldet. 2) Activ. duldend, ausharrend, standhaft, θυμός, Jl. 24, 49. †

τμάγεν, ep. st. ἐτμάγησαν, s. τμήγω.

τμήγω, ep. Nbf. von τέμνω, schnei-den, davon Aor. 1. ἐτμηξα, Aor. 2. ἐτμαγον, Aor. 2. Pass. ἐτμάγην, wovon nur vorkommt: τμήξας, Jl. 11, 146. in Tmesis u. 3 Pl. Aor. P. τμάγεν.

τμήδην, Adv. (τέμνω), schneidend, streifend, von der Lanze: — ἐπῆλθε, Jl. 7, 262. †

Τμῶλος, ὅ, ein an Wein u. Safran reiches Gebirge in Lydien bei Sardes, j. *Bosdag*, Jl. 2, 866.

τόθι, Adv. poet. dort, da, Od. 15, 239. h. Ap. 244. vergl. Herm. z. h. Ven. 258.

τοί, enklit. Partik. nach Buttm. und Passow eigtl. ein alter Dativ st. τῷ, ur-sprüngl. darum, demnach, also, schon bei Hom. bloß eben, also, ge-wiss, doch, ja. Es dient 1) zur Be-schränkung und Hervorhebung ei-nes Gedankens: τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος, Jl. 1, 419. μήτι τοι, Jl. 23, 315. 2) be-sonders wird es gebraucht, wenn die Rede auf einen Gemeinatz zurückge-führt wird: οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα· κηά-νει τοι βραδὺς κακόν, Od. 8, 329. 2, 276. Oft in Verbindg. mit andern Partikeln: δέ τοι, γάρ τοι, ἥ τοι, u. s. w. (Nach Damm ist es eigtl. Dat. des Personal-pronomen (st. σοί); ihm folgt Nägels-bach z. Jliade p. 175.)

τοί, dor. u. ep. st. σοί, w. m. s.

τοιγάρ, Partik. (aus τοί u. γάρ ent-standen), sie steht gewöhnl. an der Spitze des Satzes und bedeutet: drum denn, demnach, also, τοιγάρ ἐγὼν ἐρέω, Jl.

1, 76. Od. 1, 179. (τοιγάρ τοι, Jk. 10, 413. Od. 1, 214. steht das zweite τοί st. σοί.)

τοῖος, η, ον (τός) demonstr. Pronom. solcher, so einer, so beschaffen, dergleichen, talis, entspricht eigtl. dem relativen οἷος; oft aber steht st. οἷος auch ὁποῖος, Jl. 20, 250. Od. 17, 421. 8ς, Jl. 24, 153. Od. 2, 286. selten ὅπως, Od. 16, 208. am meisten absolut, auch mit Dativ. τεύχεσι τοῖος, Jl. 5, 450. 2) Mit Inf. bedeutet es: von der Art, fähig, tüchtig seyn, ἡμεῖς δ' οὐ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν, fähig abzuwehren, Od. 2, 60. 3) Mit einem Adject. in gleichem Geschlecht u. Casus bedeutet es: so recht, so ganz, τύμβος ἐπιεικῆς τοῖος, so recht angemessen, Jl. 23, 246. eigtl. τοῖος, οἷος ἐπιεικῆς, Od. 3, 321. auch mit μάλα, Od. 11, 135. 4) Das Neutr. τοῖον, als Adv. so, also, sogar, so sehr, Jl. 22, 241. Od. 1, 209. σιγῇ τοῖον, so ganz im Stillen, Od. 4, 776.

τοιόςδε, ἥδε, ὅνδε = τοῖος, ver-stärkt durch die Enklit. δέ, geht zunächst auf das Folgende, doch auch auf das Vorhergehende, Jl. 21, 509. Od. 1, 371. mit Acc. τοιόςδε δέμας καὶ ἔργα, so be-schaffen an Gestalt u. Thaten, Od. 17, 313. b) mit Inf., Jl. 6, 463. vgl. τοῖος.

τοιούτος, αὐτή, οὗτο, ep. u. att. im Neutr. τοιούτον (τοῖος, οὗτος), Od. 7, 309. 13, 330. — ein verstärktes τοῖος, geht eigtl. wie οὗτος auf das Vorhergehende, doch auch auf das Folgende, Jl. 16, 847. Od. 4, 269.

τοῖςδεσι u. τοῖςδεσσι, s. δδε.

τοῖχος, ὅ, Wand; besond. die Mauer des Hauses u. des Hofes, Jl. 16, 212. Od. 7, 86. 2) die Schiffswand, Jl. 15, 382. Od. 12, 120.

τοκάς, ἄδος, ἥ (τίκτω), gebärend, geboren habend, Od. 14, 16. †

τοκεύς, ἕως u. ἦος, ὅ, poet. (τίκτω), der Erzeuger, bei Hom. stets im Plur. die Eltern, Jl. 3, 140. h. Cer. 138. u. Dual., Od. 8, 312.

τόκος, ὅ (τίκτω), 1) das Gebären, die Geburt, Jl. 17, 5. 19, 119. h. Cer. 101. 2) das Geborne, Kind, Nachkommenschaft, γενεή τε τόκος τε, Jl. 15, 141. Od. 15, 175. 3) Zins, Interesse, Lohn, Batr. 186.

τολμάω (τόλμα), Fut. τολμήσω, Aor. ep. τόλμησα, wie τλήναι, 1) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich erkühnen, Herz und Muth ha-ben, mit Inf., Jl. 8, 424. Od. 9, 332. absol. θυμός μοι ἐτόλμα, Jl. 10, 232. 17, 68. 2) selten mit Acc. unternehmen, wagen, πόλεμον, Od. 8, 519.

τολμήεις, εσσα, εν (τόλμα), voll Muth, unternehmend, kühn, ver-

wegen, θυμός, Jl. 16, 205. standhaft, Od. 17, 284.

τολύπεύω (πολύπη), eigtl. die gereinigte Wolle auf einen Knäuel wickeln, daher übertr. eine Sache mit Mühe zu Stande bringen, bereiten, vollenden, δόλους, Lügen anspinnen, Od. 19, 137. — πόλεμον, den Krieg vollenden, Jl. 14, 86. 1, 235. 4, 490. τί, Jl. 24, 7.

τομή, ἡ, (τέμνω), der Schnitt d. i. das Schneiden. 2) der abgeschnittene Theil, der Stumpf eines Baumes, Jl. 1, 235. †

*τόμος, ὁ (τέμνω) = τομή: τόμος ἐκ πίτερος, ein Stück Schinken, Batr. 37.

Τομοῦραι αἱ = αἱ μαντεῖαι, die Orakel des Zeus in Dodona; so lasen einige Kritiker st. θέμιστες, Od. 16, 403. vergl. Strab. VII, p. 474.

τοξάζομαι, Dep. M. poet. (τόξον), Pr. Opt. τοξάζοιτο, Fut. σομαι, Od. 22, 72. mit dem Bogen schießen, absol. und τινός, nach Jem., *Od. 8, 218. 22, 27.

τοξευτής, ὁ (τοξεύω), der Bogenschütze, Jl. 23, 850. †

τοξεύω (τόξον) = τοξάζομαι, mit Gen., Jl. 23, 855. †

τόξον, τό, der Bogen (zum Schießen), poet. oft im Plur. τὰ τόξα, weil er aus zwei Theilen bestand. Der Bogen, seltner die Waffe in der Schlacht, diente mehr dem Kampfe der List und Nachstellung. — Der Bogen des Pandaros, nach Jl. 4, 109. sqq. war von Horn, und bestand aus zwei Theilen, deren jeder 16 Palmen lang war. Beide waren durch die πῆχυς so zusammengefügt, daß sie die Gestalt eines Bogens erhielten. An beiden äußersten Enden war ein Knopf (κορώνη), woran die Sehne (νευρά) befestigt war. Wollte man ihn gebrauchen, so wurde er gespannt, indem man ihn gegen die Erde setzte und die Sehne fester zog (πιταίνειν τόξον). Beim Abschießen faßte man den Bogen in der Mitte (πῆχυς), legte den Pfeil auf die Sehne, und zog diese an sich, damit der Pfeil abschnellte (τόξον ἔλκειν, ἀνέλκειν), vergl. Jl. 4, 105 ff. Od. 19, 572. 2) poet. das Bogenschießen, die Kunst des Bogenschießens, Jl. 2, 718. 12, 350. 6) das Schießgeräth, Bogen u. Pfeile, Jl. 1, 45.

τοξοσύνη, ἡ, (τόξον), die Kunst mit dem Bogen zu schießen, die Bogenkunde, Jl. 13, 314. †

τοξότης, ου, ὁ, ep. τόξοτα (τόξον), der Bogenschütze, der Bogner, Jl. 11, 385. †

τοξοφόρος, ου (φέρω), den Bogen

führend, Bein. der Artemis, Jl. 21, 483. † des Apollo, h. Ap. 13. 126.

τοπρίν, Adv. — s. πρίν.

τοπρόσθεν, Adv. s. πρόσθεν.

τορεῖν, ep. defect. Aor. 2. ἔτορον, u. Part. Aor. 1. τορήσας, h. Merc. 119. durchbohren, durchstechen, durchstoßen, τί, etwas, Jl. 11, 236. †

τορνόω (τόρνος), Hom. nur im Med. Aor. 1. ep. 3 Pl. τορνώσαντο, Conj. τορνώσεται, ep. st. τορνώσεται, Od. l. c. eine Rundung abmessen, abrunden, mit Acc. σῆμα, Jl. 23, 255. — ἔδαφος ῥηέ, den Boden des Schiffes rund ausarbeiten, Od. 5, 249.

ΤΟΣ, ΤΗ, τό, ungebräuchl. Grundform für den Artikel.

τοσάκι, ep. τοσσάκι, Adv. so vielmal, so oft, mit Beziehung auf ὁσσάκι, Jl. 21, 268. 22, 198. Od. 11, 586.

τόσος, η, ου, ep. auch τόσος, η, ου, so groß, so viel, so weit, so lange, so stark, wird von der Größe, der Zeit, der Zahl u. s. w. gebraucht; entspricht eigtl. dem ὅσος; sehr oft steht es absolut von einer bekannten Menge oder Größe, Od. 2, 28. 4, 605. τρίς τόσοι, dreimal so viel, Jl. 1, 213. 21, 84. 2) das Neutr. τόσον u. τόσσον, oft als Adv. so viel, so sehr, so weit, bei Verb. u. Adject. mit entsprechendem ὅσον, Jl. 3, 12. 6, 450. seltner mit ὅς, Jl. 4, 130. 22, 424.

τοσόςδε, τοσήδε, τοσόνδε, ep. auch τοσσόςδε, τοσσήδε, τοσσόνδε = τόσος, verstärkt durch die Enklitika δέ mit entsprechendem ὅσος, Jl. 14, 94. u. verbunden mit τοιόςδε, Jl. 2, 120. 2) τοσόνδε u. τοσσόνδε, als Adv., Jl. 22, 41. Od. 21, 253.

τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο, ep. auch τοσσούτος, τοσσαύτη, τοσσούτο und τοσσούτον, Od. (τόσος u. οὔτος), ein verstärktes τόσος, so groß, so viel, καί σε τοσοῦτον ἔθνηκα, ich erzog dich so groß, Jl. 9, 485. 2) τοσοῦτο od. τοσσούτον, ep. auch τοσσούτον, Od. 8, 203. so sehr, so weit, Od. 21, 402. beim Superlat., Jl. 23, 476.

τοσσάκι, ep. st. τοσάκι.

τόσσος, η, ου, ep. st. τόσος.

τοσσούτος, αὐτή, οὔτο, ep. st. τοσοῦτος.

τότε, Adv. der Zeit: da, damals, auch dann, nun, Jl. 1, 100. 4, 182. von einer aus dem Vorhergehenden hinfänglich bestimmten oder auch an sich bekannten Zeit; oft τότε καί, τότε γάρ, καὶ τότε δὲ, καὶ τότε ἔπειτα. 2) mit dem Artikel, οἱ τότε, die damaligen od. damals Lebenden, Jl. 9, 559. 3) bildet es oft den Nachsatz vorzügl. in Zeitsätzen, wie

unser da, dann, Jl. 21, 451. Od. 11, 112. besond. ep. δὴ τότε, Jl. 1, 476. Od. 9, 59. auch καὶ τότε δὴ, Jl. 8, 69.

τοτέ, Adv. einmal; bisweilen, gewöhnl. τοτὲ μὲν —, τοτὲ δέ, bald, bald, Od. 24, 447. † (in einigen Ausgab. unrichtig τοτέ, Jl. 11, 63.)

τοτρίτον, Adv. zum dritten Male, s. τρίτος.

τοῦ, Gen. v. δ und v. τίς, st. τίνος, aber του enklit. st. τινός.

τοῦνεκα, zugez. aus τοῦ ἐνεκα, deshalb, deswegen, Jl. 1, 96. 4, 477.

τοῦνομα, zugez. aus τὸ ὄνομα, w. m. s.

τόσσα, Adv. der Zeit, 1) so lange, indessen, derweile, eigtl. entspricht es dem ὅσσα, Jl. 4, 221. 9, 546. auch bezieht es sich auf ἔως, Jl. 10, 507. ἔτε δὲ, Od. 10, 571. πρὶν, Jl. 21, 100. 2) so lange bis, bis dahin, bis zu der Zeit, auch hier folgt ὅσσα, Jl. 1, 509. od. ὅσσα kann vorangehen, Jl. 18, 381. h. Cer. 37. 3) absolut, inzwischen, indessen, unterdessen, Jl. 10, 498. 17, 79. 18, 338. Od. 3, 383. 464. u. oft.

τράγος, ὁ, der Bock, Ziegenbock, Od. 9, 239. †

τραπέζα, ἡ (eigtl. st. τετραπέζα, der Vierfuß), Tisch, Tafel: — ξερῆ, der gastliche Tisch, als Symbol der Gastfreundschaft, Od. 14, 158. 21, 28. Gewöhnlich hatte jeder Gast seinen eignen Tisch, Od. 15, 466. 17, 333. u. besond. Od. 22, 74. wo die Freier die Tische als Schilde gebrauchen. Doch geschah dies nicht immer; denn Od. 4, 54. bekommen zwei Gäste einen Tisch, und oft hatten wohl alle Gäste nur eine Tafel, s. Jl. 9, 216. 11, 627. Od. 1, 133. s. Nitzsch z. Od. 1, 109.

τραπέζεύς, ἦος, ὁ (τράπεζα), am Tische, zum Tische gehörig, nur als Adj. κύνας τραπέζης, Tisch- oder Haushunde, Jl. 23, 173. Od. 17, 389. u. πύλαστροι, Jl. 22, 69.

τραπείομεν, ep. st. τραπεῖομεν, s. τρέπω.

τραπέω, ep. Trauben treten, kelttern, Od. 7, 126. †

τραφέμεν, s. τρέφω.

τράφην, s. τρέφω.

τραφερός, ἡ, ὄν (τρέφω), geronnen, fest; daher ἡ τραφερή, das feste Land, ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ ὑγρὴν, Jl. 14, 388. Od. 20, 98. h. Cer. 43.

*τράχηλος, ὁ, der Hals, Nacken, Batr. 82.

τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τὰ drei, Jl. 9, 144. οἱ τρεῖς, Od. 14, 26. Über die Zahl drei s. τρίς.

τρέμω (τρέω), nur Praes. u. Impf. Crusius Hom. Wörterb.

zittern, erzittern, beben, Jl. 13, 19. von einem Gewande, Jl. 21, 507. 2) besond. vor Furcht, Jl. 16, 390. Od. 11, 527. (Nbf. τρομέω.)

τρέπω, Fut. τρέψω, Aor. 1. ἔτραψα, ep. τρέψα, Aor. 2. ἔτραπον, zuweilen intrans., Jl. 16, 657. Med. Aor. 1. ἔτραψάμην, h. Cer. 203. Od. 1, 422. 18, 384. sehr oft Aor. 2. ἔτραπόμην, ep. τραπόμην, Perf. P. τέτραμμαι, besond. Part. τετραμμένος, Imper. τετραφθῶ, Jl. 12, 273. Plqpf. 3 Sg. τέτραπτο u. 3 Pl. τετραφάθ', ep. st. τετραφάτο, Aor. 1. Pass. ἔτρεφθην, Ep. 14, 7. gewöhnl. ἔτρεφθην, davon τραφῆναι, Od. 15, 80. (τραπέομεν, Od. 8, 192. gehört zu τρέπω.) Activ. drehen, wenden, kehren, lenken, richten, mit Acc. nach Verhältnisse der dabei stehenden Adverb. und Präpos. a) hinwenden, hinkehren nach einem Orte: ἐς τι, Jl. 13, 3. πρὸς τι, Jl. 5, 603. κατὰ τι, Jl. 21, 603. ἀνὰ τι, Jl. 19, 212. ἐπὶ τι, Jl. 13, 543. u. Perf. P. Jl. 5, 603. τέτραπτο πρὸς ἑαυτοῦ, er war gerade gegen ihn gewandt, Jl. 14, 403. τινὰ εἰς ἐσθλήν, einen zu Bette bringen, Od. 4, 294. μῆλα πρὸς ὄρος, die Schaafe zum Berge treiben, Od. 9, 315. — θυμὸν κατὰ πληθύν, den Sinn jem. auf die Menge lenken, Jl. 5, 676. — ἵππους φύγαδα, die Rosse zur Flucht lenken, Jl. 8, 157. vom Kampfe: in die Flucht schlagen, vertreiben, τινά, Jl. 15, 261. b) umkehren, umwenden, πάλιν τρ. ἵππους, die Rosse zurückwenden, Jl. 8, 437. πάλιν ὄσσε, Jl. 12, 3. c) abwenden, abhalten, ἀπὸ τινος, Jl. 16, 645. 22, 16. ἐκός τ d) übertr. anders u dorn, wandeln, φρ. 2) intrans. sich wend τρέπε, Jl. 8, 399. u. Aor. 16, 657. II) Med. u. P. hen, sich wenden ἐπὶ ἔργα, Jl. 3, 432. s. 422. Aor. 1. Med. αἰ πετο, die Spitze bog insbesondere a) wie ren, reisen, τραφῶ Od. 15, 80. b) παλιν sich von jem. wegwen c) übertr. sich ändern, verändern, wechseln, τρέπεται χρῶς, die Farbe wechselt (von einem Zagenden), Jl. 13, 279. 17, 733. Od. 21, 412. τράπεται νόος, φρήν, der Sinn ändert sich, Jl. 17, 548. 18, 45. ἦδη μοι κραδίη τέτραπτο νόσσοι, schon hat sich mein Herz gewandt zurückzukehren, Od. 4, 260. (Nbf. poet. τρωπάω.)

τρέφω, Fut. θρέψω, h. Ven. Aor. 1. ἔθρεψα, ep. θρέψα, Aor. 2. ἔθραπον (einmal trans. in Jl. 23, 90. s. am Ende),

Perf. τέτροφα intrans., Aor. 1. M. ἔθρεψάμην, nur Opt. θρέψαι, Aor. 2. Pass. ἐτράφην, 3 Plur. τράφεν statt ἐτράφησαν. I) Act. 1) fest oder dick machen, gerinnen lassen. mit Acc. γάλα, Od. 9, 246. 2) gewöhnl. füttern, nähren, aufziehen, erziehen, pflegen. von Kindern, τινά, Jl. 2, 548. τινά πῆμά τινι, jem. Einem zum Unheil aufziehen, Jl. 6, 182. von Thieren: ἵππους, κύνας, Hunde halten, Jl. 22, 69. von Pflanzen: ziehen, Jl. 11, 741. b) übertr. ὕλη τρέφει ἄγρια, der Wald ernährt Wild, Jl. 5, 53. wachsen lassen, θεοὶ ἀλουφὴν, Od. 13, 410. — χαλκην, Jl. 23, 142. II) Med. 1) transit. sich (sibi) aufziehen, τινά, Od. 19, 368. † 2) intrans. Med. mit Perf. 2. u. Aor. P. 1) gerinnen, sich fest setzen, περιχρὸς τέτροφεν ἄλμη, Od. 23, 237. 2) ernährt werden, wachsen, aufwachsen, Jl. 1, 251. 2, 661. Die Formen ἐτραφέτην ὑπὸ μητρὶ, Jl. 5, 555. τραφέμεν st. τραφέειν, Jl. 7, 199. Od. 3, 28. ἔτραφ' statt ἔτραφε, Jl. 21, 279, erklärt man für Formen des Aor. 2 Act. mit intransitiver Bedeutung vergl. Buttm. Ausf. Gr. unter τρέφω. Kühner I. §. 244. A. 4. Richtiger nimmt man eine ep. Verkürzung st. ἐτραφέτην, τραφήναι an u. betont ἐτράφ' mit Herodian. als Aor. 2. Pass. s. Thiersch Gr. §. 215. 45.

τρέχω, Aor. 1. ἔθρεξα, nur ep. Iterativform θρέξασκον, Jl. 14, 599. Od. 23, 307. Aor. 2. ἔδραμον, laufen, rennen, eilen, — πόδεσσι, Jl. 18, 599. übertr. von leblosen Dingen, vom Bohrer, Od. 9, 386.

τρέω, 3 Sg. τρεῖ, Aor. 1. ἔτρεσα, ep. τρέσσα, zittern, beben, bei Hom. nach Aristarch. stets: aus Furcht fliehen, Jl. 5, 256. 11, 545. Od. 6, 138. ὑπὸ τεῖχος, unter die Mauer flüchten, Jl. 22, 144. (die Bedtg. beben, wohl Jl. 17, 332. 21, 288.) 2) trans. zittern, τῷ, wovor, Jl. 11, 554. 17, 663. NB. φωνὴ τρεῖ, die Stimme bebt, vermuthet Herm. h. Ven. 238. st. ῥέει.

τρήρων, ὄνος, ὅ, ἡ (τρέω), bebend, schüchtern, furchtsam. Bein. der Tauben, Jl. 5, 778. 22, 140. Od. 20, 243.

τρητός, ἡ, ὄν, Adj. verb. v. τιτράω, durchbohrt, durchlöchert, — λίθος, Od. 13, 77. oft τρητὰ λέχεα, von fürstl. Betten, wahrscheinlich schön durchbrochen (V. schön gebildet), Jl. 3, 448. Od. 1, 440. Nach And. werden sie so genannt, weil sie durchbohrt werden mußten, um Gurten hineinzuziehen, Od. 23, 198.

Τρηχίς, ἴνος, ἡ, ep. u. ion. st. Τραχίς, alte St. in Thessalien am Malischen Meerbusen, von der bergigten Gegend benannt; nach ihrer Zerstörung ward

sie 6 Stadien entfernter aufgebaut und Πράκλεια genannt, Jl. 2, 682.

Τρηχός, ὅ, ein Ätolier von Hektor erlegt, Jl. 5, 706.

τρηχύς, εἶα, ὕ, ion. st. τραχύς, rauh, uneben, zackig, schroff, steinig. λίθος, Jl. 5, 308. ἀκτὴ, Od. 5, 425.

(τρήχω), irrig angenommenes Präz. zu dem Hom. Perf. τέτρηχα s. ταρασσο- τρίαίνα, ἡ (τρεῖς), der Dreizack, die gewöhnl. Waffe des Poseidon, Jl. 12, 76. Od. 4, 506.

* τρίβος, ὅ (τρίβω), eigentl. Reiben, Übung, Geschicklichkeit, h. Merc. 447.

τρίβω, Inf. Pr. ep. τριβέμεναι, Aor. 1. ἔτριψα, Inf. τρίψαι. — 1) eigtl. reiben: daher vom Getreide: dreschen, — κῆ, Jl. 23, 496. (welches durch Stiere geschah), μοχλὸν ἐν ὀφθαλμῷ, die Stange im Auge umdrehen, Od. 9, 333. — 2) übertr. aufreiben, entkräften, τριβέσθαι κακοῖσι, durch Leiden sich aufreiben, Jl. 23, 733.

τρίγληνος, ὄν (γλήνη), mit drei Augen, ἔρματα τρίγληνα, entw. mit drei Augen od. Öffnungen od. mit drei Sternen, (dreigestirnt, V.), Jl. 14, 183. Od. 18, 298.

τριγλώχιν, ἴνος, ὅ, ἡ, poet. (γλωχί), dreigespitzt, dreischneidig, Beiw. des Pfeiles, * Jl. 5, 395. 11, 507.

τριετής, ἐς (ἔτος), dreijährig, nur Adv. τριετὺς (mit zurückgezog. Accent), drei Jahre lang, * Od. 2, 106. 13, 377.

τρίζω, Perf. τέτριγα, mit Präsensbdgt., Part. ep. τειριγώτας st. τειριγότας, ein Tonwort, zwitschern, zirpen, von jungen Vögeln, Jl. 2, 314. schwirren, von Fledermäusen und dem Geräusch der abgeschiedenen Seelen, Od. 24, 3. 9. Jl. 23, 101. knirschen, knarren, von Rücken der Ringer, Jl. 23, 714.

τριήκοντα, indecl. ep. ὕ. ion. st. τριάκ., dreißig, * Jl. 2, 516. 680. 733.

τριηκόσιοι, αἱ, α, ep. u. ion. st. τριακ., dreihundert, Jl. 11, 697. Od. 13, 303.

Τρίκη, ἡ, pros. Τρίκκη, Strab., St. in Thessalien am Peneios, mit einem Tempel des Asklepios, Wohnsitz der Asklepiaden, Jl. 2, 729.

τρίλλιστος, ὄν, poet. st. τριλλιστος (τρίσσομαι), dreimal geflecht d. i. oft od. sehnlich erfleht, νύξ, Jl. 8, 488. † vgl. τρεῖς.

* Τριόπη, ὄν, ὅ, ion. st. Τριόπια (dreiaugig von ὄψ), V. des Phorbas, h. Ap. 211.

* τριπέτηλος, ὄν (πέτηλον), dreiblätterig, h. Merc.

τρίπλαξ, ἄνδρ, ὁ ἡ (πλίξω), dreifach, dreifältig. — ἄνδρ, Jl. 18, 486. †
 τριπλή, Adv. (τρίπλος), dreifach, Jl. 1, 128. †

τρίπλος, ον, poet. (πλίω), dreimal gewandt od. gepflügt, νεός, Jl. 18, 512. Od. 5, 127.

τρίπος, ον, ὁ, poet. st. τρίπους, Jl. 22, 164. †

τρίπους, οδος, ὁ, ἡ, eigentl. Adj., dreifüßig, gewöhnl. ὁ τρίπους, der Dreifuß. a) ein dreifüßiger Kessel zum Kochen, Jl. 18, 344. Od. 8, 434. dah. ἱμπυριβήτης, Jl. 23, 702. b) oder ein schön gearbeitetes dreifüßiges Gestell für Kessel, Schalen, Becken, ἄνδρ, Jl. 9, 122. Oft werden sie als Kampfpreise und Ehrengeschenke erwähnt, Jl. 8, 290. 9, 122. Od. 13, 13.

*Τριπτόλομος; ὁ (der auf dreimal gepflügtem (τριπτόλῳ) wohnende Ackergott), nach Hom. h. Cer. 153. ein Fürst der Eleusinier; nach der Sage der Athener S. des Keleus u. der Metaneira, welchem Demeter einen mit Drachen bespannten Wagen schenkte, um die Erde zu durchwandern und den Ackerbau den Menschen zu lehren.

τρίπυλος, ον (πύσσω), dreifältig, dreifach, τρυφάλεια, ein Helm, der aus drei übereinander liegenden Platten besteht, Jl. 11, 252. †

τρίς, Adv. (τρεῖς), dreimal, oft: τρίς τόσον, τόσσα, Jl. 1, 213. 5, 136. Die Zahl drei scheint schon im Hom. eine heilige Zahl gewesen zu seyn und überhaupt anzudeuten, was mehrere Mal geschieht, Jl. 5, 436. 6, 433, 22, 165. u. Spitzn. zu Jl. 16, 702.

τρισκαίδεκα, Indecl., poet. st. τριακαίδεκα, dreizehn, Jl. 5, 387. Od. 24, 314.

τρισκαίδεκατος, η, ον, der, die, das dreizehnte. — Jl. 10, 495. τῇ τρισκαίδεκτῇ st. ἡμέρᾳ, Od. 19, 202.

*τρισκοπάνιστος, ον (κοπανίζω), dreimal gestampft, τρ. ἄνδρ, Brod aus sehr feinem Mehle, Batr. 35.

τρίσι, eimal
 selb, 6, 154.

τρισμάκι, drei

*τρία, b, drei

τρια, drei

Reihe, Jl. 10, 473. †

τρίστοιχος, ον (στοῖχος), in drei Reihen, dreifach getheilt, Od. 12, 91. †

τρισχίλιοι, αι, α (χίλιοι), dreitausend, Jl. 20, 221. †

τρίστος, η, ον, poet. verläng. statt τρίτος, der, die, das dritte, Jl. 14, 117. Od. 4, 97. u. oft.

Τριτογένεια, ἡ (γένος), die Tritogeborne, Bein. der Athene, wahrscheinlich von Triton, einem Waldbache bei Alalkomenä in Böotien, benannt, wo der älteste Sitz ihrer Verehrung war, Jl. 4, 515. Pans. 9, 33. Nach den ältern Grammatikern soll es die Hauptgebome bedeuten, von τριτά, im Aithamanischen = περσική, aber die Sage, daß Athene aus dem Haupte des Zeus geboren sey, findet sich erst h. 28, 4. Eine spätere Sage leitet den Namen vom See Tritonis in Lybien her, wo sie geboren seyn sollte, Ap. 1, 3. 6.

*Τριτογενής, έος, η, seltene Nebf. von Τριτογένεια, h. 28, 4.

τρίτος, η, ον (τρεῖς), der, die, das dritte, τοῖσι ἐν τρίτῳ ἡμέρᾳ, Od. 20, 185. Neutr. τὸ τρίτον oder nach Wlf. τοσέτρων, drittens, zum dritten Male, Jl. 3, 225.

τρίχα, Adverb. (τρίς), dreifach, in drei Theile, Od. 8, 596. διὰ τρίχα κοσμηθέντες d. i. διακοσμη, τρ., Jl. 2, 655. mit Gen. τρίχα ρυτίδῃ ἦν, es war im dritten Theile der Nacht, Od. 12, 312.

τρίχαιτες (ᾶ τ), οἱ Δωριεες, Od. 19, 177. † nach Eustath. die dreifach getheilten (ἄσσω), weil sie in Euböa, im Peloponnes u. in Kreta wohnten, od. nach dem dreifachen Stamme der Dorier, den Hylleis, Dymanes u. Pamphylois benannt, dah. V. dreifachen Geschlechts. Nach Andern (Damm) mit dreifach flatterndem Helmbusch, wie κορυδαῖς, oder von δρεῖς, mit flatterndem Haare.

τρίχες, αἱ, Nom. Pl. von δρεῖς.

τριχθα, Adv., poet. st. τρίχα, dreifach, Jl. 2, 668. 15, 189. Od. 9, 71.

Τροίην, ἦνος, ἡ, Trozene, St. in Argolis, nicht weit von der Küste am Saronischen Meerbusen, mit dem Hafen Pogon, Jl. 2, 561.

Τροίηνος, ὁ, S. des Keas, Vater des Euphemon, Jl. 2, 947.

Τροίη, ἡ, ep. u. ion. st. Τροία, Troja. 1) das Troische Land in Kleinasien mit der Hptstdt. Ilios, eine Küstengegend vom Flusse Äsepos bis zum Kalkos, od. nach Strabo vom Vorgebirge Lekton bis an den Hellespont. Oft in Hom. Jl. 2, 162., in Prosa gew. Τρωάς. 2) Hauptstadt in Troja, sonst Ilios, Jl. 1, 129. 2, 141. davon Τροήθεν, und Τροήδε, Adverb., von Troja her, Od. 3, 257. ἐπὶ Τροήδε μολόντα, Jl. 24, 492., verwirft Spitzner in seinem Programm de adverb. quae in seyn desi-

nunt, usu Homérico p. 6. und zieht die alte Lesart *Τροίηνδε* *ιόντα* vor, cf. Nitsch z. Od. 2, 260. *Τροίηνδε*, Adverb., nach Tr. hin, Jl. 22, 116. Od. 3, 268.

τρομέω, Nbf. von *τρέμω*, nur Pr. u. Impf. Pr. M. 3. Pl. Opt. *τρομεόαιτο* st. *τρομέοντο*, zittern, beben. *τρομέει ὑπὸ γυνῆ*, Jl. 10, 495. — *τρομέουσι φρένα*, das Herz bebt ihnen, Jl. 15, 627. δ) mit Acc. vor jem. zittern, beben, Jl. 17, 203. Od. 18, 79. 2) Med. = *τρομέω* *τρομέοντό οἱ φρένες*, Jl. 10, 19. *θυμῷ*, Jl. 10, 492, mit Acc. *θάνατον*, Od. 16, 446.

τρόμος, ὁ (*τρέμω*), das Zittern, Beben, Jl. 8, 452. Od. 18, 88; daher: Angst, Furcht, Jl. 6, 137. u. oft.

* *τρόπαιον*, τό (*τροπή*), die Trophäe, das Siegeszeichen, Batr. 159.

τροπέω, poet. Nbf. von *τρέπω*, — *δχα*, den Wagen umwenden, Jl. 18, 224. †

τροπή, ἡ, die Wende, das Umwenden, die Rückkehr, *τροπαὶ ἡέλλιοι*, die Sonnenwende, Od. 15, 404. † Die Stelle *Νῆσός τις Συρῆ* — *Ὀρτυγίης καθύπερθε*, ὅθι *τροπαὶ ἡέλλιοι* — wird verschieden erklärt; Vofs: über Ortygia dort, wo die Sonnenwende sich hinneigt. Nach den meisten alten Erklärern, vergl. Strab. X, p. 487. u. Eustath. z. d. St. ist unter Syria die kykladische Insel Syros (s. *Συρῆ*) u. unter Ortygia die Insel Delos zu verstehen. Die *τροπαὶ ἡέλλιοι* erklärt Eust. für eine dichterische Beschreibung der Westgegend und vergleicht damit Od. 17, 18. Auch nach Vofs und Nitsch z. Od. 1, 22. ist es die Himmelsgegend, wo die Sonne sich dem Niedergange zuwendet. Ihm stimmt G. F. Grotefend bei, in Geogr. Ephem. B. 48. St. 3. p. 281. „Ortygia oder Delos, sagt er, ist der Mittelpunkt der Homer. Erdoberfläche, über welcher die Sonne den höchsten Punkt ihrer Bahn erreicht. Eine Linie von Norden nach Süden theilt die Erdscheibe in zwei Hälften.“ Andere nehmen die Worte für die wirkliche Sonnenwende. Hierauf deutet Eustath., indem er anführt, daß man in einer Höhle auf dieser Insel die Sonnenwende bezeichnet habe. Nach Ottfr. Müller, vergl. Orchomenos p. 326. sind die Worte eine Hinzudichtung eines Rhapsoden, und gehen unverkennbar auf den Sonnenweiser des Pherekydes von Syros. Vofs Alte Weltkunde p. 294. versteht unter Ortygia die kleine vor Syrakusä liegende Insel Ortygia, und hier sey ebenfalls Syria zu suchen, s. *Συρῆ*.

τρόπις, ιος, ἡ (*τρέπω*), der Schiffskiel, Schiffsboden, er war schmal gezimmert, um leichter die Wogen zu durchschneiden, von ihm erhoben sich

die beiden Seitenwände, * Od. 7, 251, 19, 278.

τροπός, ὁ (*τρέπω*), ein lederner Riemen, womit das Ruder festgebunden ist, u. worin es sich bewegt, Od. 4, 762. Od. 8, 53. (V. lederner Wirbel.)

τρόφις, *τρόφι*, Gen. ιος, ep. kürzere Form = *τροφόεις* *τρόφι*, *κῆμα*, große, gewaltige Woge, Jl. 11, 307. † s. Thiersch Gr. §. 199. 2.

τροφόεις, εσσα, εν, poet. (*τρέφω*), wohlgenährt; daher: dick, stark, groß. — *κῆματα*, Jl. 15, 621. Od. 3, 290. Aristarch. las: *τροφέοντα*, offenbar unrichtig.

τροφός, ὁ u. ἡ (*τρέφω*), Nährer, Erzieher: nur als Fem.: Ernährerin, Erzieherin, Pflegerin, * Od. 2, 361.

* *Τροφώνιος*, ὁ, S. des Erginos, Königs in Orchomenos, Bruder des Agastides, h. Apoll. 296.

τροχός, ὁ (*τρέχω*), eigl. Alles was läuft, gew. alles Kreisförmige, dah. 1) das Rad am Wagen, Jl. 6, 42. vgl. *ἔρμα*. 2) die Töpferscheibe, Jl. 15, 690. 3) die Scheibe oder runde Masse Wachs, Talg, Od. 12, 173. 21, 176.

τρύγᾳω (*τρέγῃ*), 3 Pl. Praes. *τρύγῳσι*, ep. zerdehnt statt *τρύγῳσι*, Baum- und Feldfrüchte ernten, einernten, sammeln, Od. 7, 124. 2) abernten, — *ἀλῶν*, Jl. 18, 566.

* *τρύγη*, ἡ, Herbstfrüchte, sowohl Feld- als Blumenfrüchte, besond. Wein, die man im Herbst einerntet. 2) Herbsternnte, h. Ap. 55.

* *τρυγηφόρος*, ον (*φέρω*), Wein tragend, h. Ap. 529.

τρυγῶω s. *τρύγᾳω*.

τρύζω, ein Tonw., gurren, schnurren, besond. von der Turteltaube. 2) von Menschen: murren, brummen aus Unmuth; *τνλ*, einem etwas vorbrummen, vorjammern, Jl. 9, 311. †

τρυπάνον, τό (*τρύπᾳω*), der Bohrer der Zimmerleute, Od. 9, 385. †

τρυπάω (*τρύπη*), Pr. Opt. 3 Sg. *τρύπῃ*, bohren, durchbohren: *δόρυ*, Od. 9, 384.

τρυφάλεια, ἡ, poet. der Helm, Jl. 3, 362, Od. Nach der gewöhnl. Erklärung st. *τριφάλεια*, ein Helm mit drei Kegeln; nach Buttm. Lex. 2, p. 250. es der gangbare Name eines Helms, wahrscheinlicher abzuleiten von *τρυ* durchbohren, weil der Kegel od. Bogen zur Aufnahme des Helmbusches durchbohrt war, im Gegensatz von *κατακλῆ* Heyne z. Jl. 3, 362.

* *τρυφερός*, ἡ, ὄν (*τρυφή*), weichlich, zart, zärtlich, Batr. 66.

τρυφός, εὐός, τῶ (τρύπω), das Abgebrochene; das Stück, Bruchstück, Od. 4, 508. †

τρυφώ, poet. = τέρω. Fut. τρύξω, aufreiben, verkehren, — οἶκον, das Vermögen, Od. 1, 248. 16, 125. übertr. erschöpfen, drücken, plagen, quälen. πτωχὸν οὐκ ἄν τις καλέοι, τρύξοντά εἰ αὐτόν; einen Bettler wird wohl nicht jemand berufen, um sich selbst zu quälen (V. sich selber zur Plage), Od. 17, 387. Pass. Od. 1, 288. τρύχισθαι λυμῆ, Od. 10, 177. * Od.

Τρωαί, αἱ, nur Pl., die Tröerinnen, Jl. 3, 384. s. Τρῳεῖς.

Τρῳαί; ἄδος, ἡ, besond. Femin. zu Τρῳός, Troisch. ἡ Τρῳός, h. in Ven. 114. vorzügl. mit u. ohne γυνή, die Troerinn, stets im Pl., Jl. 6, 440.

* τρώγλη, ἡ (τρώγω), Loch, Höhle, Batr. 52, 113.

* τρώγλοδότης, ου, ὁ, Lochkriecher, kom. Mäusenname, Batr. 205.

* τρώγλοδύω (δύω), in ein Loch od. eine Höhle sich verkriechen, darin wohnen, nur Part., Batr. 35.

τρώγω, nagen, knüppern, abkressen, von Maulthieren, — ἀγρωστίν, Od. 6, 60. † von Mäusen, Batr. 34.

Τρωιάς, ἄδος, ἡ, poet. bes. Femin. zu Τρῳός, Troisch. ληΐς, Od. 18, 262. gewöhnl. im Pl. mit γυναικες, Jl. 9, 189. 16, 831.

Τρωϊκός, ἡ, ὄν, Troisch. τὸ Τρωϊκὸν πεδίον, Jl. 10, 21, das Troische Gefilde, die Troische Ebene zwischen den Flüssen Skamandros und Simoeis, der Schauplatz des Trojanischen Krieges, auch Τρῳῶν πεδίον, Jl. 11, 836. 15, 739. am meisten bloß πεδίον genannt. Diese Ebene erstreckte sich vom Lager der Griechen bis zur Stadt Ilios, und wurde durch jene beiden Flüsse und verschiedene Hügel unterbrochen. Wollte man von dem Lager gegen die Stadt vorrücken, so mußte man durch eine Furth des Skamandros. Folgende einzelne Punkte derselben nennt Homer: 1) die heilige Eiche des Zeus am Skäischen Thore, s. φηγός. 2) den Feigenhügel, s. Ἐρινεός. 3) die Warte nicht weit vom Feigenhügel, s. ἀροκίη. 4) den Grabhügel der Batioia, s. Βατιοία. 5) das Grab des Ilos, s. Ἴλος. 6) den Grabhügel des Aisyetes, von wo aus man das Griechische Lager sah, Jl. 2, 793. 7) die Höhe der Ebene näher am Hellespont, s. θρωσμός. 8) die Schanze des Herakles (τείχος) in der Nähe des Meeres, aufgeführt von Athene und den Troern zum Schutze des Herakles, Jl. 20, 145 ff. 9) den Schön-

hügel, s. Καλὸν καλόν. vergl. Spohn de agro

7

der

7

Τρῳ

Τρῳ

2) ἰ

Jl. 10, 208.

τρώκτης, ου, ὁ (τρώγω), Nager, Näscher. 2) als Beiwort der phönikischen Kaufleute: Betrüger, Gaubiebs, Schelme, * Od. 14, 289. 15, 406.

* τρωξάρτης, ου, ὁ (ἄρτος), Brodnager, kom. Mäusenname, Batr. 20.

Τρῳός, ἡ, ὄν, Troisch. 1) dem Tros eigen, Jl. 23, 291. 2) dem Volke gehörig. Τρῳαί-ἱπποί, Jl. 16, 293. Τρ. κύνες, Jl. 172, 272. aber Τρῳαί, αἱ, die Troerinnen, ohne Iata subac.

τρωπάω, poet. Nbf. von τρέπω, ep. Iterativ. Impf. τρωπάσμετο, Jl. 11, 508, drehen, wenden, verändern, φωνήν, Od. 19, 151. Med. sich wenden, πάλιν τρωπᾶσθαι, sich zurückwenden, zurückgehen, Jl. 16, 95. πρὸς πόλιν, Od. 24, 536. φόβονδε, sich auf die Flucht begeben, Jl. 15, 666.

Τρῳός, Τρῳός, ὁ. 1) S. des Erichthonios u. der Astyoche, Enkel des Dardanos, Gemahl der Kallirhoe, welche ihm den Ilos, Assarakos und Ganymedes gebar. Der Theil Phrygiens, worin er herrschte, erhielt von ihm den

230. 2) Sohn des

3) Plur. of Τρῳες, ein unregelmäßiger. l. Anm. 4. d. Rost l. §. 292. 2.) Die Landschaft Troja, Stamm die Dardanaren wahrscheinlich Volksstamm; von Kreta weiß Hdt. 7, 122.

τρωτός, ἡ, ὄν (τρώω), verwundet, verwundbar, Jl. 24, 598. †

τρωχάω, ep. Nbf. von τρέχω, laufen, Jl. 22, 163. Od. 5, 318.

τρώω, poet. nur im Praes. gebräuchl. (Stammf. z. τρώσκω), Aor. 1. ἔτρωσα, Fut. τρώσομαι, Aor. P. ἔτρωσθην, Batr. 193, verwunden, besond. verletzen, beschädigen, τινά, Od. 16, 293. ἔτρωπος, Jl. 23, 341. ὅδε τρώσισθαι ὄλω, wo sie, fürchte ich, verwundet werden, Jl. 12, 66. übertr. bethören. οἶνός σε τρώει, Od. 21, 293.

τυγχάνω, Impf. Od. 14, 231. † Futur. τυέσμαι, Aor. 2. ἔτυχον, episch τύχον, Conj. 1. Sg. τύχωμι. dazu ep. Aor. ἔτυ-

es Priamos und 257.

ep. und ion. statt dem Tros gehörig. 2. 9, 205. 23, 378. δούρατα Τρῳαί,

χῆσα. Perfect. τεύχῃσα, nur intrans. 1) transit. mit Gen. treffen, ein Ziel treffen. a) zunächst mit Geschossen, τυρός, Jl. 16, 609. 23, 857. mit Acc. oft in Verbdg. mit βάλλειν, οὐτᾶν, Jl. 4, 106. 5, 582. 12, 392 und absolut, Jl. 5, 287. 7, 243. u. mit Präpos. κατὰ ὦμον, Jl. 5, 98. 579. 12, 187. b) überhaupt treffen, erreichen, finden, erlangen, von Personen, τυρός, Od. 14, 334. 19, 291. c) von Sachen: τύχε ἀμάθοιο βαθείης, er stieß auf tiefen Sand, Jl. 5, 587. πόμπῃς, Od. 6, 290. d) absolut. ὅς κε τύχη, wen es treffe, Jl. 8, 340. den Zweck erreichen, glücklich seyn, Jl. 23, 466. 2) intrans. sich treffen, sich zutragen, zufällig da seyn, Jl. 11, 116. πρὸν κέδιστο διαπρύσιον τετυχηώς, durch die Ebene sich ganz erstreckend, Jl. 17, 748. Od. 10, 88. b) von Dingen: zu Theil werden, zufallen, τυτέ, Jl. 11, 694. Od. 14, 231. c) zufällig seyn mit Part. τύχῃσιν. ἐρχομένη νηὶς, eben ging ein Schiff, Od. 14, 334. 19, 291.

Τυδείδης, ου, ὁ, S. des Tydeus = Diomedes, Jl.

Τυδεύς, ep. ἦος u. ἑός, ὁ, Sohn des Königs Öneus zu Kalydon in Ätolien, Vater des Diomedes. Weil er seinen Oheim Alkathoos tödtete, flüchtete er nach Argos zu Adrastos, welcher ihn gütig aufnahm und ihm seine Tochter Deipyle zur Gemahlinn gab. Er zog mit Polyneikes nach Theben und ward da von Menalippos getödtet, Jl. 2, 406. vorzügl. 14, 115.

τυκτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. von τεύχω, eigtl. bereitet, gemacht. Ἀρής, τυκτόν κακόν, ein Übel, das die Menschen sich selbst bereiten, im Gegensatz des natürlichen, ein unnatürliches, größses Übel, Jl. 5, 831. τ. κρήνη, eine künstliche Quelle, Od. 17, 206. 2) = εὐτυχτός, künstlich gearbeitet, wohlbearbeitet, Jl. 12, 105. δάπεδον, Od. 4, 627.

ΤΥΚΩ, ungebr. Stammf. zu τεύχω.

τύμβος, ὁ (τύφω), eigtl. die Stelle, wo ein Leichnam verbrannt ist, gew. der Grabhügel, Erdhügel, der über die Asche aufgeschüttet wurde, Jl. 7, 435. Od. 4, 584.

τυμβοχοή, ἡ (χέω), das Aufschütten des Grabhügels, Begräbnis, Jl. 21, 323. οὐδέ τι μιν χέω ἔσται τυμβοχοῆς, ed. Wlf. nach Krates. Jedoch Aristarchos, dem Eustath. und unter den Neueren Heyne folgen, lesen τυμβοχοῆς verkürzt statt τυμβοχοῆσαι. Letzteres ist nach Buttm. G. Gr. §. 305. Anm. 5. unrichtig; nach Thiersch Gr. §. 164. 2. Anm. 1. zweifelhaft.

Τυνδάρεος, ὁ, att. Τυνδάρεος, Tyndareus, S. des Öbalos und der Nympe Bateia, ward von seinen Brüdern aus Sparta vertrieben, floh zum Thestios nach Ätolien, welcher ihm seine Tochter Leda zur Gemahlinn gab. Er ward in der Folge durch Herakles wieder nach Sparta zurückgeführt. Seine Gemahlinn gebar ihm die Klytämnestra, die Helena, den Kastor und Polydenkes, Od. 11, 298.

* Τυνδαρίδης, ου, ὁ, S. des Tyndareos, besond. im Plur. οἱ Τυνδαρίδαι die Tyndariden = Kastor und Polydenkes, h. 16, 2. 32, 2.

τύνη, ep. u. ion. st. σὺ.

* τύπανον, τό (τύπτω), poet. st. τύπανον, Handpauke, h. 13, 3.

τυπή, ἡ (τύπτω), Schlag, Stoß, Hieb. im Pl. Jl. 5, 886. †

τύπτω. Aor. 1. ἔτυπα, poet. τύπη. Perf. P. Part. τετυμμένος, Aor. 2 P. ἔτυπην, schlagen. 1) eigntl. mit den Stocke, τυνά, Jl. 11, 561. bes. von Angriffswaffen in der Nähe (Gegens. βάλειν, Jl. 11, 191. 13, 288). hauen, stoßen, stechen, treffen, verwunden, τυνά φασγάνῳ, ἄορι, δουρὶ, ξίφει, Jl. 4, 531. 13, 529. 782. mit doppelt. Accus. τυνά λαιμόν, Jl. 13, 541. übertr. τὸν ἄνθρωπον κατὰ φρένα τύψε, ihn verwundete Schmerz tief in der Seele, Jl. 19, 125. 2) uneigtl. oder poet. ἄλλα ἑρετιμοῖς, das Meer mit den Rudern schlagen, Od. 9, 104. - χθόνα μετώπῳ, Od. 22, 86, ἵχθια πόδεσσιν, die Spur mit den Füßen treten V. d. i. in Jem. Fußstapfen treten, Jl. 23, 762 vom Zephyros. βαθείη λαλάσαι τύπον sc. νέφεα, sie mit vollem Orkan drängend, Jl. 11, 306. Pass. geschlagen werden, ἐγγέλῃσιν, Jl. 13, 782. aber auch mit Acc. ἔλκεα ὅσσ' ἐτύπη, Jl. 24, 421. vergl. Rost Gr. §. 112. 6. Kühner II. §. 558. b. Anm. 2.

* τύραννος, ὁ, eigtl. Herr, Gebieter, gewöhnl. Herrscher, zuerst von Ares, mit Dat. ἀντιβλοισι. h. 7, 5.

* Τυρογλύφος, ὁ (γλύφω), Käsehöhler, kom. Mäusenname, Batr. 131.

τύρος, ἡ, Käse, — αἰγίος, Ziegenkäse, Jl. 11, 638. Od. 10, 234.

* Τυροφάγος, ὁ (φαγεῖν), Käsefresser, kom. Mäusenname, Batr. 226.

* Τυρσηνός, ὁ, ion. st. Τυρσηνός, der Tyrhener, Bewohner der Landschaft Tyrrenia (Etruria) in Italien, h. 6, 5.

Τυρώ, οὗς, ἡ, T. des Salmonen und der Alkidike, Gemahlinn des Kratichus. Sie liebte den Flusgott Kratichus; Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flusgottes und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, Od. 120. 11, 235.

τυτθός, όν (spät. auch dreier Endg.), klein, jung, v. Menschen, τυτθός ίουσα, Jl. 22, 480. Das Neutr. Sg. τυτθόν als Adv. wenig, ein wenig, besond. vom Raume: αποπρό νεών, Jl. 7, 324. τυτθόν ύπ' έκ θανάτοιω φέρονται, wenig vom Tode getrennt schiffen sie (V. entfliehen sie), d. i. kaum, Jl. 15, 628. in and. Bezieh. τυτθόν έτι ζώειν, wenig noch leben, Jl. 19, 335. — φθέγγεσθαι, leise reden, Jl. 24, 170. Das Neutr. Pl. nur τυτθα δια-τμήσαι oder κείσσαι, klein schneiden, klein spalten, Od. 12, 174. 388.

Τυφάων, ονος, ό, poet. bes. ep. st. Τυφών, m. s. Τυφωός.

τυφλός, ή, όν, blind, Jl. 6, 139. † h. Ap. 172.

Τυφωεύς, έος, ό, ep. zsgz. Τυφώς. bei Hom. Gen. Τυφωέος, Dat. Τυφωεί, Jl. 2, 782. 783. daneben Τυφάων, nur im Acc. Τυφάονα, h. Ap. 306. 352. in Prosa Τυφών, ώνος, eigtl. der Dampfende von τυφώ, Symbol der feuerspeienden Berge u. verderblicher Stürme. Nach Jl. 2, 780. ein Riese, der im Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag. In Hes. th. 820 flg. wird er als ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben; welches Gaa mit dem Tartaros erzeugte und gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien seinen Geburtsort; nachdem er vom Zeus hier im Kampfe besiegt, flieht er bis nach Sicilien, wo er auf ihn den Ätna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32.

ΤΥΧΕΩ, angenommene Stammf. zu einigen Temp. von τυγχάνω.

* **τύχη, ή**, Geschick, Zufall, Schicksal, besond. Glück, zuerst h. 10, 5.

* **Τύχη, ή**, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

Τυχίος, ό (der Verfertiger, von τυχών), ein berühmter Künstler aus Hylä in Böotien, Jl. 7, 222.

τῶ, eigtl. Dat. Sg. von τό, oft absolut gebraucht. 1) auf diese Weise, oft im Nachsatze dann, Jl. 4, 290. Od. 1, 129. 3, 258. vergl. Nitsch z. d. St. 2) deshalb, darum; Jl. 2, 250. Od. 1, 320. 2, 254.

τῶς, Adv. poet. = ὥς, οὕτως, so, Jl. 2, 330. 3, 415. 14, 48. Od. 19, 234. Einige Grammat. verwarfen τῶς als homer. und lasen Jl. 14, 48. καίριος δ' ὥς, vergl. Ven. Schol. zu Jl. 2, 330. τῶς als homerisch bestätigt Etymol. M. 773, 13.

Y.

Y, der zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, daher Zeichen des zwanzigsten Gesanges.

Υάδες, ων, αί, die Hyaden, nach den Schol. v. υῶ, die Regnenden, Pluviae, oder von ihrer Ähnlichkeit mit dem Buchstaben Y, ein Sternbild, welches aus vier Sternen dritter und einigen vierter GröÙe besteht, an dem Kopfe des Stiers, dessen Anfang die Regenzeit anzeigt, Jl. 18, 486. Man leitet den Namen auch von υς, lat. Sacula, her, indem man das Sternbild sich als eine Heerde wilder Eber vorstellte, vgl. Gell. XIII, 9. und Nitzsch zu Od. 5, 271.

υάκινθινος, η, ον (υάκινθος), hyazinthen, hyazinthfarbig, — άνθος, *Od. 6, 231. 23, 168. s. υάκινθος.

υάκινθος, ό (bei Homer das Geschlecht nicht bezeichnet), die Hyazinthe, wahrscheinl. die blaue Schwertlilie (*Iris germanica*, Linn.), oder der Rittersporn, Jl. 14, 348. h. Cer. 7, 426. h. 17, 25. Theokrit nennt sie X, 28. schwarz, daher vergleicht der Dichter das dunkle Haupthaar des Odysseus damit, Od. 6, 231. vergl. Vofs zu Virg. Ecl. 3, 106. Mit unserer Hyazinthe hat die Blume nichts gemein.

Υάμπολις, ιος, ή, St. in Phokis am Kephisos, nicht weit von Kleonä, an einem Passe, welcher aus Thessalien nach Phokis führt. Ihr Name ist eine Zusammenziehung aus Υάντων πόλις, denn sie wurde von den Hyanten, den Ureinwohnern Böotiens erbaut, welche von Kadmos nach Phokis gedrängt wurden, Jl. 2, 531.

υββάλλειν, ep. st. υποβάλλειν.

υβρίζω (υβρις), nur Partic. Praes. übermüthig od. frech seyn (im Reden od. Handeln), insbesond. von Menschen, seine Lüste ungezügelt befriedigen, schwelgen, freveln, gewaltthätig handeln, Od. 1, 227. 3, 207. 17, 588. 2) transit. τινά, an einem freveln, ihn mißhandeln, verhöhnen, Jl. 11, 695. Od. 20, 370.

υβρις, ιος, ή (mit υπερ verwdt.), Übermuth, Frechheit, Frevel, Trotz, jede Gewaltthätigkeit, die aus dem Gefühl der Kraft oder aus dem Übergewicht der sinnlichen Begierden entspringt, Od. 14, 262. besond. von den Freiern des Odysseus, Od. 1, 368. mit βλη, Od. 15, 328. 17, 565. 2) Frevel gegen andere, Gewaltthat, Mißhandlung, Jl. 1, 203. 214.

υβριστής, οῦ, ό (υβριζω), der Über-

müthige, Freche, Frevler, Gewaltthätige, ἀνὴρ, Jl. 13, 633. Gegens. δίκαιος, φιλόξενος, Od. 6, 120. h. Ap. 279.

ὑγιής, ἑς, Gen. ἑός, gesund, munter, übertr. μῦθος, ein heilsames Wort (gesunder Gedanke), Jl. 8, 524. †

ὑγρή, ἡ, s. ὑγρός.

ὑγρός, ἡ, ὄν (ῥω), 1) nass, feucht, flüssig, ὑγρὰ πλεῖστα, die nassen Pfade, poet. st. Meer, Od. 3, 71. dah. Sbst. ἡ ὑγρή, die Nässe, das Gewässer, poet. st. Meer, Jl. 10, 27. verbunden mit τραφερή, Jl. 14, 308. Od. 20, 98. ἄνεμοι ὑγρὸν ἄντες, feucht wehende Winde, Od. 5, 478. 2) übertr. schmachtend, — πόθος, h. 18, 33.

ὑδατοτρεφής, ἑς, Gen. ἑός (τρέπω), im Wasser ernährt, wasserliebend, Beiw. der Pappel, Od. 17, 208. †

Υδη, ἡ, St. am Tmolos in Lydien, nach den Schol. das spätere Sardes, Jl. 20, 385.

ὑδραίνω (ῥω), nur Aor. 1. M. Part. ὑδρηνάμενος, bewässern, Med. sich waschen, sich baden, *Od. 4, 750. 17, 48. 58.

ὑδρεύω (ῥω), nur Praes. u. Impf. Wasser schöpfen od. holen, Od. 10, 105. 2) Med. sich (σιδί) Wasser schöpfen od. holen, *Od. 7, 131. 17, 206.

ὑδρηλός, ἡ, ὄν (ῥω), wässerig, feucht, nass, Od. 9, 133. † h. Ap. 41.

*Υδρομέδουσα, ἡ (μέδουσα), die Wasserkönigin, kom. Froschname, Batr. 19.

ῥδρος, ὁ (ῥω), die Wasserschlange, Jl. 2, 723. † nach den Schol. χέρουδρος, Batr. 81.

*Υδροχάρις, ὁ (χαίρω), Wasserfreund, Froschname, Batr. 224.

ῥωρ, ῥδατος, τό (ῥω), Wasser; ursprünglich wohl Regenwasser, wie Jl. 16, 385. Plur. ῥδατα, Gewässer, Od. 13, 104. sprichw. ῥωρ καὶ γαῖαν γενέσθαι, s. γαῖα (v eigtl. kurz, aber auch in der Arsis lang, vgl. Herm. z. h. Cer. 382.)

ῥετός, ὁ (ῥ, ῥω), Regen, Regenschauer, Platzregen, Jl. 12, 133. †

ῥία, ῥίασι, s. ῥίος.

ΥΙΕΥΣ, eine im Nom. ungebräuchl. Nebenf. von ῥίος, von welcher Cas. obliq. gebildet werden.

ῥίος, ὁ (von dieser Form kommt im Hom. außer Nom. Sg. auch der Gen. u. Acc. Sg. und Gen. Dat. Pl. vor. Der Acc. Pl. ῥίους, als v. L. Jl. 5, 159. Außerdem deklinirt die ep. Sprache die Cas. obliq. nach den zwei Themen: ΥΙΕ u. ΥΙΕΥΣ, Gen. ῥίος u. ῥίεος, Dat.

ῥί u. ῥίος, ῥίε, Acc. ῥία u. ῥίεα, Nom. Pl. ῥίες, ῥίεις u. ῥίεες, im Dat. Pl. nur ῥίασι, Od. 3, 387. (Der Acc. ῥίεα, Jl. 13, 350. wird verworfen) — der Sohn, oft ῥίος Ἀχαιῶν = Ἀχαιοί. (Der Diphth. υι wird zuweilen kurz gebraucht, Jl. 6, 130. 17, 375.), s. Thiersch Gr. §. 186. 25. Buttm. §. 58. p. 92. Rost p. 408. Kühner §. 303. 11.

ῥίωνός, ὁ (ῥίος), Kindeskind, Enkel, Jl. 2, 666. Od. 24, 514.

ῥλαγμός, ὁ (ῥλακτέω), das Bellen, Gebell, Jl. 21, 575. †

Υλακίδης, ου, ὁ, S. des Hylakos, für welchen sich Odysseus angiebt, Od. 14, 204.

ῥλακόμεωρος, ου (ῥ), poet. stets od. gewöhnlich bellend, — ῥίος, *Od. 14, 29. 16, 4. Über die zweifelb. Ableitung der Endsylbe μωρος s. ῥγσιμωρος.

ῥλακτέω, poet. ῥλάω (ῥ), bellen, v. Hunden, Jl. 18, 516. übertr. vom Iagrum des Herzens, κραδίη οἱ ἔνδον ῥλάκτι (V. das Herz im Innersten bellte ihm), Od. 20, 13. 16.

ῥλάω u. ῥλάομαι, Dep. M. poet. Nbf. v. ῥλακτέω, bellen, Od. 16, 9. Med. Od. 16, 162. 2) trans. anbellend, τινά, Od. 16, 5. *Od.

ῥλη, ἡ (ῥ), 1) Wald, Holz, Gehölz, Jl. 5, 53. Od. 5, 63. 2) das gefällte Holz, Bauholz, Brennholz, Jl. 23, 50. Od. 9, 234. — 3) Ballast eines Schiffes, vermuthl. eigtl. Holz, Reisig, dann auch Schutt, Od. 5, 257.

Υλη, ἡ, pros. αἰ Υλαι, kleine S. in Böotien am Kopais-See, zu Strabon's Zeit zerstört, Jl. 5, 708. 2) St. in Karien, vielleicht = Υδη, Jl. 7, 221. wie auch einige Erklärer lesen. (ῥ ist bei Hom. kurz.)

ῥλήεις, εσσα, εν (ῥ, ῥλη), waldig, holzig, holzreich, ῥῶρος, Jl. 10, 362. h. 13, 5. als Adj. zweierl. Endung Od. 1, 246.

Υλλος, ὁ, Fluß in Ionien, welcher in Lydien entspringt und in den Hermos mündet, Jl. 20, 392.

ῥλοτόμος, ου (ῥ, ῥέμνω), Holzfallend, Holz hauernd, πέλεκυς, Jl. 23, 114, — von Menschen, Jl. 23, 123.

ῥμεις (ῥ), Pl. des Pronom. person. der zweiten Person. Von der gewöhnl. Form braucht Hom. nur noch Dat. ῥμιν, außerdem Nom. äol. u. ep. ῥμεις, Gen. ῥμίων, ep. ῥμίων, Dat. äol. u. ep. ῥμιν(ν) u. ῥμιν, Jl. 10, 551. Acc. ῥμίας, äol. u. ep. ῥμιας. (Der Gen. ῥμίων u. Acc. ῥμίας, ist oft zweisylbig zu lesen), ihr, euer, bei einem collectiven Sing. Od. 12, 81. 82. vergl. Thiersch §.

204. 9. Rost Dialekte 44. Kühner I. §. 332.

ὕμέναιος, ὁ (ὕμνος), der Hochzeitgesang, Brautgesang, welchen die Begleiter der Braut bei Einführung in das Haus des Bräutigams sangen, Jl. 18, 493. †

ὕμέτερος, ἡ, ον (ὑ, ὑμεῖς), euer, ὑμέτερόνδε, in euer Haus, ep. Jl. 23, 86.

ὑμμε, ὑμμες, ὑμμι, s. ὑμεῖς.

*ὕμνέω (ὕμνος), ἤσω, besingen, preisen, rühmen, mit Acc. h. Ap. 16. 190. h. 8, 1.

ὕμνος, ὁ, der Gesang, die Melodie, ὕμνος αἰοδῆς = οἶμος αἰοδῆς Weise (Laut V.) des Liedes, Od. 8, 429. † 2) Lied, Hymne, h. Ap. 161. 8, 19.

ὑμός, ἡ, ὄν, (ὑ) dor. u. ep. st. ὑμέτερος, euer, Jl. 5, 489. Od. 1, 375.

ὑπάγω (ἄγω), nur Impf. 1) darunter führen, ἵππους ζυγόν, die Pferde unter das Joch, Jl. 16, 148. 23, 291. ἡμιόνους, anspannen, Od. 6, 73. 2) darunter wegführen, wegbringen, τινὰ ἐκ βελέων, Jl. 11, 163.

ὑπαείδω, ep. st. ὑπάδω, dazu singen, in Tmesis, Jl. 18, 571. s. αἰδω.

ὑπαί, ep. st. ὑπο.

*ὕπαιδείδοικα, s. ὑπόδειδω.

ὑπαιθά, Adv. (ὑπό), darunter weg, daran vorbei, seitwärts, Jl. 15, 520. 2) als Präp. mit Gen. daran vorbei, seitwärts von jem. Jl. 18, 421.

ὑπαῖσσω, poet. (ἄσσω), Fut. ὑπαῖξω, Part. Aor. ὑπαῖξας, darunter hervorspringen, fahren, mit Gen. βωμοῦ, unter dem Altar hervor, Jl. 2, 310. 2) mit Acc. vom Fische, ὑπαῖξει φρεῖα, ed. Wlf. er wird in die schauernde Fluth hervorspringen (um Lykaons Fett zu fressen), Jl. 21, 126. Heyne u. Bothe: ὑπαῖξει φρεῖα, er wird der schauernden Fl. entschlüpfen, wenn er sich gesättigt hat, cf. Bothe.

ὑπακούω (ἀκούω), Aor. ep. ὑπάκουσα, Inf. ὑπακοῦσαι, darauf hören, Jl. 8, 1. in Tmes. 2) darauf Gehör geben, od. antworten, *Od. 4, 283. 10, 83.

ὑπαλεύομαι, Dep. M. poet. (ἀλεύω), Aor. Part. ὑπαλευάμενος, vermeiden, entgehen, entkommen, mit Acc. θάνατον, Od. 15, 275. †

ὑπάλυξις, ιος, ἡ (ὑπαλύσκω), das Vermeiden, Entgehen, Entfliehen, Jl. 22, 270. Od. 23, 287.

ὑπαλύσκω (ἀλύσκω), Fut. λύξω, Batr. 97. Aor. ep. ὑπάλυξαι, ὑπῆλ. Part. ὑπαλύξας, vermeiden, entgehen, entfliehen, mit Acc. κῆρας, Jl. 11, 451. Od. 4, 512. ἀέλλας, Od. 19, 189. χρῆτος,

einer Schuld entinnen, d. i. sie nicht bezahlen, Od. 8, 355.

ὑπαντιάω (ἀντιάω), Aor. 1. Part. ὑπαντιῶσας, unerwartet entgegen kommen, begegnen, absol. Jl. 6, 17. †

ὑπαρ, τό, nur Nom. u. Acc. eine wirkliche Erscheinung im Zustande des Wachens, οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὑπαρ, nicht Traum, sondern Gewissheit (Gesicht, V.), *Od. 19, 547. 20, 90.

ὑπάρχω (ἄρχω), Aor. Conj. ὑπάρξῃ, darauf anfangen, beginnen, Od. 24, 286. †

ὑπασπίδιος, ον (ἄσπης), unter dem Schilde, vom Schilde bedeckt, davon Neutr. Pl. ὑπασπίδια als Adv. mit προποδίζειν u. προβιβᾶν, *Jl. 13, 158. 807. 16, 609.

ὑπᾶτος, ἡ, ον (v. ὑπερ st. ὑπέριστατος), höchster, erhabenster, oberster, oft Beiw. des Zeus, Jl. 5, 756. u. Od. ἐν πυρῇ ὑπάτῃ, ganz oben auf dem Scheiterhaufen, Jl. 23, 165. 24, 787.

ὑπέασι, s. ὑπειμι.

ὑπέδδειςαν, s. ὑποδαίδω.

ὑπέδεχτο, s. ὑποδέχομαι.

ὑπεθερμάνθη, s. ὑποθερμαίνω.

ὑπείχω, ep. auch ὑποείχω (εἰχω), Fut. ὑποείξω, Aor. ὑπόειξα, Fut. M. ὑπαίξομαι u. ὑποείξομαι, Jl. 23, 602. 1) weichen, ausweichen, — τινὶ ἴδρης, jemandem vom Sitze weichen; mit Gen. allein, — νεῶν, von den Schiffen weggeh, Jl. 16, 305. b) mit Acc. — χεῖρας τινος, jem. Händen entgehen, Jl. 15, 227. 2) übertr. weichen, nachgehen, sich fügen, τινὶ, Jl. 15, 211. 23, 602. τινὶ τι, jem. worin nachgeben, nachsehen, Jl. 1, 294. 4, 62. Das Fut. M. ist im Gebrauche dem Fut. Act. gleich.

ὑπειμι (εἰμι), Pr. 3 Pl. ion. ὑπέασι, darunter seyn, μελάθρῳ, unter einem Dache seyn, Jl. 9, 204. πολλῇσι (ἵπποις) πῶλοι ὑπῆσαν, unter vielen waren Füllen, Jl. 11, 681.

ὑπεῖρ, poet. st. ὑπέρ.

ὑπειρέχω, poet. st. ὑπερέχω.

ὑπείροχος, ον, poet. st. ὑπέροχος.

Ὑπειροχίδης, ον, ὁ, S. des Hyperochos = Itymoneus, Jl. 11, 673.

Ὑπείροχος, ὁ, poet. st. Ὑπέροχος, ein Troer, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 335.

Ὑπείρων, ονος, ὁ, ein Troer, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 144.

ὑπέκ, vor einem Voc. ὑπέξ (ὑπὸ, ἐκ), in der Jl. ed. Wolf. ὑπ' ἐκ. 1) Praepos. mit Gen. drunter heraus, von unten heraus, unten weg, Jl. 5, 854.

Jl. 15, 627. a. τυτόν. 2) Adv. Od. 3, 175.

ὑπεκπροθέω, poet. (θέω), nur Präs. darunter heraus und fortlaufen, Jl. 21, 604. Od. 8, 125. b) mit Acc. vor einem vorauslaufen, ihn überlaufen, Jl. 9, 506.

ὑπεκπρολύω, Hom. (λύω), Aor. 1. ὑπεκπροέλυσα, darunter ablösen, ἡμιότους ἀπήνης, die Maulthiere vom Wagen losspannen, Od. 6, 88. †

ὑπεκπρορέω (ρέω), von unten heraus u. fortfließen, Od. 6, 87. †

ὑπεκπροφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ὑπεκπροφύγοιμι, u. Part. ὑπεκπροφυγών, darunter heraus entfliehen, heimlich entgehen, absolut. Jl. 20, 147. 21, 44. Od. 20, 43. mit Acc. Χάρυβδιν, Od. 12, 113.

ὑπεκσαόω, ep. (σαόω), Aor. 1. ὑπεξέσάωσα, daraus unvermerkt erretten, τινά, Jl. 23, 292. †

ὑπεκφέρω (φέρω), Impf. poet. ὑπέκφερον, Aor. ὑπήνεκα, Jl. 8, 883. darunter heraus od. heimlich wegtragen, τινά πολέμοιο, jem. aus dem Kampfe entrücken, Jl. 5, 318. 378. 885. überhpt. davon tragen, Od. 3, 496. 2) etwas wegrücken, — σάκος, Jl. 8, 268.

ὑπεκφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ὑπεξέφυγον, u. ep. ὑπέκφυγον, Inf. poet. ὑπέκφυγεῖν, daraus heimlich entfliehen, überhpt. entgehen, entrinnen, Jl. 8, 243. 20, 191. mit Acc. κῆρα, δλεθρον, ῥέεθρα, Jl. 5, 22. 6, 57. 16, 687. (in Od. 3, 175. ist ὑπέκ Adv.)

ὑπεμνήμυκε, s. ὑπημύω.

ὑπένερθε u. ὑπένερθεν, Adv. (ἐνερθε), unten, unterhalb, Jl. 13, 30. vorzugsw. in der Unterwelt, Jl. 3, 278. 2) mit Gen. unter, ποδῶν ὑπένερθε, Jl. 2, 150. Od. 3, 172.

ὑπέξ, s. ὑπέκ.

ὑπεξάγω (ἄγω), nur Aor. Opt. ὑπεξάγοι, unten od. heimlich ausführen, besond. aus einer Gefahr, τινά οἴκαδε, Od. 18, 147. †

ὑπεξαλέομαι (ἀλέομαι), nur Aor. Inf. ὑπεξαλέασθαι, heimlich entgehen, vermeiden, mit Acc. χεῖρας, Jl. 15, 180. †

ὑπεξαναδύω (δύω), Aor. 2. ὑπεξαναδύς, intr. heimlich od. allmählig emportauchen, mit Gen. ἁλός, aus dem Meere, Jl. 13, 352. †

ὑπέρ, ep. auch ὑπεῖρ (letzteres wenn die letzte Sylbe vor einem Vocal lang seyn soll, ὑπεῖρ ἄλλα), I) Präpos. mit Gen. u. Dat. Grundbdgt. über, super. A) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) zur

Angabe der Bewegung über einen Ort od. Gegenstand hinweg, über — hinweg, über — hin, über — hinaus, Jl. 15, 392. vergl. 20, 279. Od. 17, 175. b) zur Angabe des Verweilens über einem Orte: über, oberhalb, oben auf, ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης ἔχειν, hoch über der Erde halten, Jl. 13, 200. ὑπὲρ μαζοῖο, Jl. 4, 528. Od. 1, 137. daher auch: ὑπὲρ κεφαλῆς στήναί τινι, jem. oberhalb des Kopfes, d. i. hinter dem Kopfe stehen, Jl. 2, 20. Od. 4, 803. β) über, jenseits, ὑπὲρ τάφρου, Jl. 18, 228. 23, 73. 2) In ursächlichen Verhältnissen, fast stets wie περί. α) zur Angabe der Ursache, gleichsam noch räumlich; für, zu jemandes Besten bei Ausdrücken des Schutzes, der Vertheidigung, τεῖχος τευχίσσασθαι νεῶν ὑπὲρ, für die Schiffe, Jl. 7, 449. ῥέξαι τι ὑπὲρ Δαναῶν, Jl. 1, 444. b) bei den Verben des Bittens, für, um jemandes willen, λίσσεσθαι ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκῶν, Jl. 22, 338. Od. 15, 261. c) überhaupt zur Angabe irgend einer Rücksicht: über, von, ὑπὲρ σέθεν αἰσχεῖ ἀκούω, Jl. 6, 521. B) Mit Acc. 1) Vom Raume zur Angabe der Bewegung über einen Gegenstand hin, mit dem Nebengriff der Vollendung: über — weg, über — hin: ὑπὲρ ὤμων, Jl. 5, 16. ὑπεῖρ ἄλλα, Jl. 23, 220. Od. 3, 74. δ) Vom Maasse: über, wider, nur übertr. ὑπὲρ αἴσαν, über die Gebühr, Jl. 3, 3. ὑπὲρ μοῖραν, wider das Geschick, Jl. 20, 326. ὑπὲρ θεόν, Jl. 17, 327. II) In Zusammensetzungen drückt es außer den Bedeutungen der Präpos. auch die eines Übermaasses, einer Übertreibung aus.

ὑπεράῃς, ἔς, poet. (ἄημι), von oben wehend (hochherbrausend, V.), ἄελλα, Jl. 11, 297. †

ὑπεράλλομαι, Dep. Med. (ἄλλομαι), Part. ep. synk. Aor. ὑπεράλτο, Part. ὑπεράλμενος, darüberwegrücken, ἀλλῆς, Jl. 5, 138. 2) überspringen, mit Acc. στίχας, über die Reihen hinweg, Jl. 20, 317. * Jl.

ὑπερβαίνω, (βαίνω), Aor. 2. ὑπερέβην, 3 Sg. ep. ὑπέρβη, 3 Pl. ep. ὑπέρβασαν, ep. st. ὑπερέβησαν, 3 Sg. Conj. ὑπερβῆη, ep. st. ὑπερβῆ. 1) darüber schreiten, übersteigen, übergehen, mit Acc. τεῖχος, Jl. 12, 468. οὐδόν, Od. 8, 80. h. Merc. 20. 2) übertr. überschreiten, übertreten; absolut. sich vergehen, Jl. 9, 501.

ὑπερβάλλω, ep. auch ὑπερβ. (βάλλω), Aor. 2. ὑπερέβαλον, Jl. 23, 637. u. ὑπέρβαλον, ohne Augm. 1) darüber hinauswerfen, mit Acc. σήματα πάντων, über aller Zeichen hinauswerfen, Jl. 23,

843. vom Hine des Myrthes, ἀπὸν ὑπερβάλλω, über die Spitze hinüberbringen, Od. 11, 597. selten mit Gen. τόσσον παρὸς ἀγώνος ὑπερβαίει, soweit über den Kreis hinaus warf er: (die Kugel), Jl. 23, 847. 2) einen überwerfen, τὴν δοῦρε, d. i. einen im Wurf des Speers übertreffen, Jl. 23, 637.

ὑπερβάσσαν, s. ὑπερβαίνω.

ὑπερβάσις, ἡ (ὑπερβαίνω), eigtl. Überschreitung, meta übertr. Übertretung, Frevel, Vergehen, Übermuth, Jl. 3, 102. Od. 3, 206. plur. Jl. 23, 589. u. oft.

ὑπερβήη, s. ὑπερβαίνω.

ὑπερβίος, ον (βίω), übermüthig, gewöhnl. im tadelnd. Sinne: übermüthig, gewaltthätig, trotzig, heftig, Jl. 18, 261. Od. 1, 368. Neutr. ὑπερβίον, als Adv. übermüthig, Jl. 17, 19.

*ὑπερβόρειοι, οἱ, pros. ὑπερβόρειοι, die Hyperboreer, ein fabelhaftes Volk, welches über den Nordwind hinaus wohnen sollte, und dessen Land man sich als ein wahres Paradies dachte, h. 6, 26. Pindar Pyth. 10, 49. setzt sie an den Istros, Herodotos (4, 13.) nach Skythien.

ὑπερβής, ἐς, Gen. ἑός (δέος), ὑπερδέα, ep. st. ὑπερδέα, s. Thiersch Gr. §. 293. über die Furcht erhaben, unerschrocken, — δῆμος, Jl. 17, 330. † So nach Eustath. (ἀπτόητος), u. Voss: furchtverachtend. Doch andere Gramm. wie Apoll. leiten es ab von δέω, und erklären es: weit geringer (ὑπερδίωντα.).

ὑπέρεια, ἡ, 1) eine Quelle in der St. Pherrā in Thessalien, Jl. 2, 734. 2) der ältere Wohnsitz der Phäaken, ehe sie nach Scheria zogen, Od. 6, 4. Nach dieser Stelle ist er in der Nähe der Kyklopen, daher nehmen die alten Erklärer es meist für eine St. Siciliens u. zwar für das spätere Kamarina.

ὑπερρίπτω (ὑπό, ῥίπτω), Aor. 2. ὑπέρριπον, eigtl. durch Untergraben niederstürzen; nur im Aor. 2. intrans. niederstürzen, niedersinken, Jl. 23, 691. †

ὑπερέπτω (ὑπό ῥέπτω), Impf. ὑπερέπτει ohne Augm. von unten wegfressen, dann überhpt. unten wegnehmen, vom Strome: — κοιλὴν ποδοῖν: den Sand unter den Füßen wegsülen, Jl. 21, 274. †

ὑπερέσχαθον, s. ὑπερέχω.

ὑπερέχω, poet. ὑπερέχω, Jl. 2, 426. stets Impf. (ἔχω), Aor. 2. ὑπερέσχον, poet. verläng. ὑπερέσχεθον, Jl. 7, 188. 1) trans. darüber halten, — τί τινος,

etwas worüber, ἐπὶ δόχον Ἡφαιστῆος, Jl. 2, 426. besonders zum Schutz, χεῖρα, od. χεῖράς τινι, die Hand über jem. halten, ihn beschirmen, Jl. 4, 249. Od. 16, 164. u. st. Dat. mit Gen. Jl. 9, 420. 597. 2) intrans. hervorragen, hervorstecken, mit Gen. στένων ὄμους, über die Stehenden mit den Schultern, Jl. 3, 210.

übermüthig seyn, im tadelnden Sinne, Jl. 4, 173. 13, 268. besond. ip der Od. von den Freiern, und auch verstärkt durch κακῶς (V. voll übermüthiger Bosheit), Od. 2, 266. 4, 766.

ὑπερήνωρ, ορος, ὅ (der überaus Männliche), S. des Panthoos, welchen Menelaos erlegte, Jl. 14, 616.

ὑπερηρίη, ἡ, St. in Achaja, nach Paus. das spätere Aegira, Jl. 2, 573.

ὑπερηφανέω (φαίνω), nur Part sich über andere erheben, übermüthig, stolz seyn, Jl. 11, 694. †

ὑπερθε, vor Vocal ὑπερθεν, 1) Adv. (ὑπέρ), von oben her, besond. vom Himmel, Jl. 7, 101. h. Cer. 101. überhpt. oben, oberhalb, Jl. 2, 218. 5, 172. 2) als Praep. mit Gen. oberhalb, oben um, Χίω Od. 8, 172.

ὑπερθρόεσιν, s. ὑπερθρόω.

ὑπερθρόω (θρόω), nur Fut. ὑπερθρόωμαι, ep. u. ion. st. — ροῦμαι, u. Aor. 2. ep. ὑπέρθρον, Inf. ep. ὑπερθρόειν, überspringen, darüberwegringspringen, mit Acc. τάφρον, Jl. 8, 179. ἐπύλον, *Jl. 9, 475. absol. Jl. 12, 53.

ὑπέρθυμος, ον (θυμός), überaus müthig, hochherzig, hochgeant, Beiw. der Helden und ganzer Völker, immer im guten Sinne, Jl. 2, 745. Od. 16, 326. Voss nimmt es oft tadelnd und übersetzt: trotzig, stolz, Jl. 4, 365. 5, 526. 14, 15.

ὑπερθύριον, τό (θύρα), die Oberschwelle der Thüröffnung, Gegen. ὀβδός (V. der Krana), Od. 7, 90. †

ὑπερίημι (ἔημι), Fut. ὑπερήσω, darüber hinauswerfen, besiegen, näm. ἀσθλον, den Wurf, V., Od. 8, 197. †

ὑπερικταίνομαι, sich schnell bewegen, davon πόδας ὑπερικταίνοντο, Od. 23, 3. † (es trippelten hurtig die

Füße, V.). Nach Aristarchos bei Apoll: ἄγαν πάλλοντο von ὑπό u. ἐρεκαίνοντο, oder nach Eustath. auch = ὑπερεξετείνοντο, d. i. ἄγαν ἰκνοῦντο, von ἵκταρ. Die Lesarten: ὑποακαίνοντο u. ὑπερακαίνοντο sind zu verwerfen.

Υπεριονίδης, ου, ὁ, S. des Hyperion = Helios, Od. 12, 176.

Υπερίων, τονος, ὁ, 1) S. des Uranos und der Gaea, einer der Titanen, welcher mit der Theia den Helios, die Selene u. Eos zeugte, Hes. th. 371. h. Cer. 26. vergl. h. 31, 3. — 2) als Patronymischer Bein. steht es Od. 1, 8. Υπερίων Ἡέλιος (wie Ζεὺς Κρονίων), S. des Hyperion; nach Eustath. des Wohllauts wegen verkürzt st. Υπεριονίων. Diese Erklärung bestätigt Od. 12, 176. Andere wollen es nach der Ableitung v. ὑπὲρ ἰών, der über uns wandelnde, erklären, vgl. Nitzsch z. Od. 1, 8.

ὑπερκαταβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ὑπερκατέβην, darüber hinabsteigen, mit Acc. — τεῖχος, über die Mauer, *Jl. 13, 50. 87.

ὑπερκύδαντας, poet. defect. Acc. Pl. von einem Nom. ὑπερκύδας, αντος, ὁ, überaus berühmt, sehr ruhmvoll, Jl. 4, 66, 71. (Nach Schol. ein Part. Aor. 1. von einem alten Worte κύδω, davon κύδας, wie γήμας; besser ein Adj. ὑπερκυδᾶς, dor. st. ὑπερκυδῆς, zagz. aus ὑπερκυδῆις, dah. eigtl. ὑπερκυδάντας zu accentuiren, vergl. Spitzner zu d. St.)

*ὑπερκύπτω (κύπτω), Fut. ψω, darüber sich beugen, Ep. 14, 22.

*ὑπερμενέτης, ὁ, poet. st. ὑπερμενής, h. 7, 1. im Acc. ὑπερμενέτα.

ὑπερμενέω, poet. übermächtig seyn, nur Praes. Part. ὑπερμενέοντες, Od. 19, 62. † von

ὑπερμενής, ἑς, Gen. ἑος (μένος), übermächtig, übermüthig, allgewaltig, Beiw. des Zeus und der Könige, Jl. 2, 116. 8, 236. Od. 13, 205.

ὑπέρμορον, poet. Adv. (μόρος), über das Schicksal hinaus, od. gegen das Schicksal, d. i. mehr als das Schicksal dem Menschen zutheilt, oder von Anfang ihm bestimmt, Jl. 21, 517. Od. 1, 34. einmal ὑπέρμορα, wie von einem Adj. ὑπέρμορος gebildet, Jl. 2, 155. vergl. Μοῖρα. (Eigentlich sollte man ὑπὲρ μόρον getrennt, wie ὑπὲρ μοῖραν, αἶσαν, schreiben, aber es wurde wegen des Zusammenklanges vereinigt, s. Nitzsch zu Od. 1, 34.)

ὑπεροπλήη, ἡ, poet. (ὑπέροπλος), nur im Pl. Übermuth, besond. auf Waffengewalt, überhpt. Stolz, Trotz, Jl. 1, 205. †

ὑπεροπλίζομαι, poet. Dep. M. ὑπέρ-

οπλος, sich übermüthig betragen, frech handeln, daher mit Acc. verachten, οὐκ ἄν τις μιν ἀνὴρ ὑπεροπλάσσατο, Od. 17, 268. † kein Mann könnte sie (die Wohnung) verachten (Schol. Vulg. u. Eustath. ὑπεροπλανήσας). Diese Erklärung billigt nur Buttm. in Lexil. II. p. 215. 2) Nach Aristarchos dagegen (vergl. Apoll.) = νικῶμεν, durch Waffengewalt überwinden (V. schwerlich vermag ein Mann sie zu erobern).

ὑπέροπλος, ου, poet. (ὄπλος), übermüthig, trotzig, trotzig, nur Neutr. Sg. als Adv. ὑπέροπλον εἶπεν, *Jl. 15, 185. 17, 170.

ὑπέροχος, ου (έχω), ep. ὑπέροχος, hervorragend, vorstrebend, ausgezeichnet, mit Gen. ἄλλων, vor andern, *Jl. 6, 208. 11, 784. absol. h. 11, 2.

ὑπερπέτομαι, Dep. M. (πέτομαι), Aor. 2. ep. 3 Sg. ὑπέρπετο, darüber fliegen, Jl. 13, 408. 22, 275. mit Acc. σηματα, über die Zeichen hinausfliegen, Od. 8, 192.

ὑπερρῶαγη, s. υπορρῶαγη.

ὑπερρῶαειν, verlängert. Aorist u. ὑπερέχω, w. m. s.

ὑπέρτατος, η, ου, poet. eigl. Superl. von ὑπέρ), oberster, höchster κείτω ὑπέρτατος, er lag ganz oben (der Stein), *Jl. 12, 381. 23, 457.

ὑπερτερίη, ἡ (ὑπέρτερος), das Obergestell des Wagens, in welches die Last gelegt wurde, Od. 6, 70. †

ὑπέρτερος, η, ου (eigtl. Comp. von ὑπέρ), darüber befindlich, oberer, κρέ' ὑπέρτερα, das obere Fleisch, im Gegens. der σπλάγχνα, Od. 3, 65. 470. 2) höher, vorzüglicher, erhabener, — εὖχος, Jl. 11, 290. — γένει an Geschlecht, Jl. 11, 786.

ὑπερφίαλος, η, ου, nur in übert. Bedeutg, übermüthig, stolz, verwegen, oft als Beiw. der Freier, Od. 1, 134. der Kyklopen, Od. 9, 10. — der Troer, Jl. 3, 106. 13, 621. θυμός, ein übermüthiger Sinn, Jl. 15, 94. — ἔπος, Od. 4, 503. Antinoos spricht es, Od. 21, 289. von sich selbst und den Freiern zu dem vermeinten Bettler, wo es auch verwegen, stolz bedeutet. (Bist du nicht zufrieden, daß du ruhig mit uns Verwegenen schmausest), Adv. ὑπερφιάλως, übermüthig, verwegen, Od. 1, 227. 4, 663. überhpt. übermäßig zu sehr, Jl. 13, 293. Od. 17, 481. (Die Ableitg. ist zweifelhaft, die Alten (Schol. Vulg. z. Od. 1, 134. Etym. M.) leiten es ab von φιάλη, Schale, was über den Rand der Schale läuft, übermäßig, s. Buttm. Lex. II. 209. leitet

es mit Damm ab von *φωή*, also eigl. *επερφύατος*, übernatürlich, der sich über alles wegstellt, nach Nitzsch zu Od. 4, 663. = *επερφύης*, überwüchsig, der sich selbst und Andere überwüchsig, nach Passow poet. u. *επερβύατος* = *επερβύος*.)

ὑπερχομαι, Dep. Med. (*ὑπό; ἰσχομαι*), Aor. 2. *ὑπέλυσθον*, hinunter, hineingehen, *subire*, mit Acc. *δάμνους*, *δάμα*, Od. 5, 476. 12, 21. 1) übertr. von Gemüthszuständen, unvermerkt hineingehen, beschleichen, *Τρώας τρόμος ὑπέλυσθε γυνῆα*, die Troer ergriff Zitiern an den Gliedern, Jl. 7, 215. 20, 44. h. 28, 3.

ὑπερῶϊον (*ἑρῶϊον*), Aor. ep. *ὑπερῶϊσα*, zurückgehen, zurückweichen, *Jl. 8, 121. 15, 452.

ὑπερῶϊη, ἡ (eigl. Fem. von *ὑπερῶϊος*), der Gaumen, sonst *ὀφρανίσκος*, Jl. 22, 495. †

ὑπερῶϊον, Adv. (*ὑπερῶϊον*), vom Oberstock oder Söller her, Od. 1, 328. †

ὑπερῶϊον, τό od. *ὑπερῶϊον* (*ὑπέρ*), der obere Theil des Hauses, Oberstock, Zimmer im Oberstock, Obargemach, Söller, der Aufenthalt der Frauen, Sg. Od. 2, 514. Plur. in beiden Formen, Jl. 16, 184. Od. 16, 449. weil die Wohnungen der Frauen im obern Stock waren, daher oft: *εἰς ὑπερῶϊον ἀναβαίνειν*, Od. 2, 368. 4, 751. (Eigl. Neutr. vom Adj. *ὑπερῶϊος*, vtd. *ὀλῆμα*.)

ὑπέστην, a. *ὕψιστην*.

ὑπέσχεθον, a. *ὑπέχω*.

ὑπέχω (*ἔχω*), Aor. *ὑπέσχον*, poet. *ὑπέσχεθον*, Jl. 7, 189. Part. *ὑποσχών*, unterhalten, vorhalten, *χεῖρα*, Jl. 7, 168. — *θήλειαι ἱπποὺς*, die Stuten begatten lassen, Jl. 5, 269.

ὑπημύνω (*ἡμύνω*), Perf. *ὑπεμνήμυκα*, sich neigen, das Haupt sinken lassen, *πάντα δ' ὑπεμνήμυκα* (V. immer senkt er die Augen), Jl. 22, 491. † Thierach Gr. §. 232. 94. ist ganz niedergebeugt. Dies. Perf. ist so entstanden: *ἡμυκα* mit Redupl. *ἡμῆμυκα*, dann verstärkt wegen des Metrums

a. Buttm. u. 310. Kühner *μυκα*, nach d. crit. p. 73. a

ὑπηγείκα
ὑπηγέτης
Bart beko
erst keimt.
Od. 19, 279.

ὑπηγός, ἡ, ον (*ἡός*), gegen Morgen, frühmorgens, Jl. 8, 530. Od. 4, 656. *αἶψα ὑπ.* Morgenrost, Od. 17, 25.

ὑπισχέομαι, Dep. M. ion. *ὑπισχο-*

μαι, Od. 2, 91. h. Merc. 275. Aor. 2. *ὑπισχόμεν*, Imper. *ὑπόσχεο*, Inf. *ὑποσχεσθαι* (eigl. eine verstärkte Form v. *ὑπέχομαι*), sich unterhalten d. i. übernehmen, dsh. versprechen, verheirathen, aussagen, *τί τινα*, Jl. 9, 268. 12, 236. insbes. *θυγατέρα*, die Tochter einem Manne verloben, Jl. 13, 876. a) den Göttern etwas geloben: *ἱστέ, ἱστέομεθα*, Jl. 6, 93. 115. b) Mit Inf. Fut. Od. 6, 93. 13, 346. 368. u. mit Acc. u. Inf. Od. 8, 347. — Statt des Fut. der Inf. Praes. *ὑπονίσσασθαι*, Jl. 2, 112. 19, 19. mit Bedeutg. des Futurs.

ὑπισχομαι, ion. u. ep. = *ὑπισχέ-*

ὑπνώω, *κατα. ὑπνώω*, daher ep. *κατα. ὑπνώω*, nur Part. *ὑπνώνων*, intr. schlafen, schlummern, Jl. 24, 344. Od. 5, 49. 24, 4.

ὑπό, ep. nach *ὑπαι*. 1) Praepos. m. Gen., Dat. u. Acc. Grundbedg. unter. A) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Bewegung unter einem Gegenstande hervor, unten hervor,

ὑπὲρ

dem J

66. —

ter d

Jl. 9,

ὑπο,

Jl. 23

8, 54

Verg

Jl. 1,

lich

des I

tran

durc

jem. besiegt werden, Jl. 2, 433. vergl.

Jl. 6, 134. *θύσσαν ὑπὸ τινος*, durch

jem. umkommen, Jl. 1, 242. *φύγειν ὑπὸ*

τινος, vor jem. fliehen, Jl. 18, 149.

b) zur Angabe der wirkenden Ursache, der Veranlassung: *ὑπ' ἀνάγκης*,

aus Zwang, Od. 2, 110. c) oft zur

Angabe der einwirkenden oder be-

gleitenden Umstände, *ἀνδράων ὑπ'*

Ἀχαιῶν, unter dem Geschrei der Achä-

er, Jl. 7, 334. — Jl. 18, 492. Od. 19,

48. d) zur Angabe der Unterordnung,

Od. 19, 114. B) Mit Dat. fast wie Gen.

1) Vom Räume sehr oft: unter, besond. von Ortsbestimmungen, *ὑπὸ Τριόλῳ*, Jl. 2, 666. vergl. Jl. 21, 97. 22, 479. 2) In ursächlichen Verhältnissen, a) vom Urheber, wie beim Gen. mehr poet. *δαμῆναι ὑπὸ ταν*, Jl. 5, 646. Od. 4, 790. *ὑπὸ χειρὶ τινος*, Jl. 2, 860. b) von vermittelnden Ursachen: *ὑπὸ πρηνί*, unter dem Geleit, Jl. 6, 171. c) von der Unterordnung, Od. 3, 300. auch *ὑπὸ ὕμῳ*, *sonno obsecutus*, Jl. 24, 836. Od. 4, 295. C) Mit Accus. 1) Vom Räume: e) zur Angabe der Bewegung nach einem tiefer gelegenen Orte, *ἵεναι ὑπὸ γαίαν*, unter die Erde, Jl. 18, 335. auch von der Richtung nach hochliegenden Orten: *εὐδ*, gegen, nach, *ἔρχεσθαι ὑπὸ Ἴλιον*, Jl. 2, 216. *ὑπὸ τείχεος*, Jl. 4, 407. b) von einem ruhigen Verweilen, *σύναι ὑπὸ ἡῶ* *ἡέλιον* *τε*, Jl. 5, 267. vergl. Od. 11, 498. 619. 2) Von der Zeit: gegen, um, *ὑπὸ, ὑδχθ' ὕμῳ*, Jl. 22, 102. während, Jl. 16, 202. II) Als Adv. darunter, unten, oft *ὑπὸ δέ*, Od. 4, 636. 21, 23. 2) heimlich, unvermerkt, Jl. 23, 153. 24, 307. Oft kann man auch eine Tmesis annehmen, Jl. 17, 349. 18, 347. III) In den Zusammensetzungen hat es die Bedeutg. des Adv. bisweilen drückt es auch etwas, ein wenig aus.

ὑποβάλλω (*βάλλω*), Inf. ep. *ὑσβάλλων* at. *ὑποβάλλων*, Jl. 19, 80. 1) darunterwerfen, unterlegen, mit Acc. *ἄλκι*, Od. 10, 858. 2) übertr. ein Wort dazwischen werfen, in die Rede fallen, unterbrechen, Jl. 19, 80.

ὑποβλήσθην, Adv. (*ὑποβάλλω*), eigl. dazwischen werfen, dah. einwerfend, *ὑποβλήσθαι*, neben-

Wasser, ige unter-, *ὑποβλήσθαι*, (l selbst), nt man es . 11, 126. zu dem *οβρύχιος*. , unter er Endun-

gen, h. 33, 12.

**ὑπογνάμπτω* (*γνάμπτω*), darunter biegen, herum biegen; abhalten, bestehen, *δρμην*, h. 7, 13.

ὑποδαίω, nur in Tmesis, s. *δαίω*.

**ὑποδαμνῶ* (*δαμνῶ*), unterwerfen, unterjochen, nur Pass. *λάδρη ὑποδαμνῶσα Κρονίωνι*, heimlich von Kronion bezwungen. h. 16, 4.

ὑποδάμναμαι, Med. von der Nebnf.

ὑποδάμνημι = *ὑποδαμνῶμαι*, mit Praes 2 Sg. *ὑποδάμνασαι*, sich unterwerfen, sich demüthigen, Od. 2, 116, 95.

ὑποδέμενος, s. *ὑποδέχομαι*.

**ὑποδέδρομε*, s. *ὑποτρέχω*.

ὑποδέδω (*δέδω*), Aor. 1. ep. *ὑπὸ δειδῶν*; *ὑποδέδοσας*, aber Imper. *ὑποδῶσαι*, ep. Perf. 2. *ὑποδέδωκα*, 3 Pl. *ὑποδέδωκαν*, ep. Perf. 1. *ὑπὸ δειδῶν*, h. Merc. 165. ein wenig fürchten, sich fürchten vor jem. od. etw., *ὑπὸ δειδῶν*, Jl. 5, 521, 12, 413. Od. 14, 14.

ὑποδέξιη, ἡ (*ὑποδέχομαι*), Aufnahme; besond. gastliche Aufnahme, Bewirthung, Jl. 9, 73. †

ὑποδέχομαι, Dep. M. (*δέχομαι*), Inf. *ὑποδέχομαι*, Aor. 1. *ὑποδέξαμην*, s. ep. Aor. sync. 2 Sg. *ὑπὸ δέξο*, 3. *ὑπὸ δέξοι*, Part. *ὑποδέμενος*, Inf. *ὑποδέχθαι*, Jl. 1, 93. — aufnehmen, annehmen, d. besond. einen Gast, Jl. 6, 136. Od. 14, 52. übertr. vom Lager u. vom Unglück, Od. 14, 275. 22, 470. 2) auf sich nehmen d. i. ertragen, erdulden, *βίαις ἀνδρῶν*, Od. 13, 310. 16, 189. 3) entsprechen, *τί*, Jl. 7, 93. Od. 2, 287.

ὑπόδημα, *αἶτος*, τό (*δέω*), eigl. das Daruntergebundene; die Sohle, Sandale, *Od. 15, 369. 18, 361.

ὑποδμηθεῖσα, s. *ὑποδαμῶ*.

ὑποδμῶς, ὡς, ὁ (*δμῶς*), unterjocht; dah. Sklave, Diener, *ὑπὸς*, Od. 4, 386. †

ὑπόδρα, Adv. poet. von unten an blickend d. i. finster, wild, zornig, stets *ὑπόδρα ἰδών*, Jl. 2, 245. Od. (ohne Zw. von *ὑπὸ δρακον*, vergl. Thukyd. 3, 198. 2).

ὑποδράω (*δράω*), ep. gedehnt *ὑποδράωσιν*, 3 Pl. Praes. at. *ὑποδράω*, dienen, aufwarten, *τινί*, Od. 15, 333. † *ὑποδρηστήρ*, ἥρος, ὁ, ep. (*ὑποδράω*), ein Diener, Aufwärter, Od. 15, 330. †

ὑποδύω (*δύω*), Aor. 2. *ὑπὸ δύν*, Fut. Med. *ὑποδύσομαι*, ep. Aor. 2. *ὑπὸ δύν*; nur intrans. Med. nebst Aor. 2. Ad. 1) untertauchen; hinunter gehen, hineingehen, mit Acc. *ὑπὸ δύν*, Od. 4, 435. absolut: auftrittreten sich bücken, um jemand auf die Schulter zu nehmen, Jl. 8, 332. 13, 421. übertr. mit Dat. *πᾶσιν ὑπὸ δύν γόος*, alle durchdrang Trauer, Od. 10, 398. 2) darunter hervortanzen, hervorkommen, mit Gen. *ὑπὸ δύν*, Od. 6, 117. *ὑπὸ δύν*, du wirst den Leiden ergehen, Od. 20, 53.

ὑποδύω, poet. at. *ὑπὸ δύν*.

ὑποζεύγνυμι (*ζεύγνυμι*), Fut. *ὑποζεύξω*, darunter jochen, anspan-

nen, ἱππους, Od. 15, 81. † cf. ὕδ. 5, 73.
 ὑποθερμαίνω (θερμαίνω), Aor. P.
 3 Sg. ὑπεθερμάνθη, erwärmen, Pass.
 warm werden, αἵματι, vom Blute, Jl.
 20, 476. †

ὑποθήβαι, αἶ, Ort in Böotien, Jl.
 5, 505. Über diesen Ort waren schon
 die Alten streitig. Nach Strab. IX,
 p. 412. verstanden einige das spätere
 Πορναί, andere wahrscheinlicher die Un-
 terstadt von Theben; und wollten
 auch ὑπὸ Θήβας lesen; denn die Kad-
 meia u. die Oberstadt v. Theben war
 von den Epigonen zerstört worden, und
 damals noch nicht wieder aufgebaut,
 vergl. Maanert VIII, p. 226.

ὑποθημοσύνη, ἡ (ὑποθήμη), die
 Lehre, der Rath, die Ermahnung,
 nur Pl. Jl. 15, 412. 16, 233.

ὑποθωρήσσω (θωρήσσω), heimlich
 rüsten, nur Med. sich heimlich
 rüsten, λόχῳ, zum Hinterhalt, Jl. 18,
 513. †

ὑποκάμπτω, umbringen, in Tme-
 sis, Jl. 24, 274. † s. κάμπω.

ὑπόκειμαι, nur in Tmesis, Jl. 21,
 364. s. πέμαι.

ὑποκινέω (κινέω), Aor. 1. ὑποκινή-
 σας, unten bewegen, leicht bewe-
 gen, vom Zephyr, Jl. 4, 423. †

ὑποκλίνω (κλίνω), Aor. Pass. ὑπε-
 κλίνθη, bengen, Pass. mit Dat. σχολί-
 νῳ, sich unter die Binsen legen, Od. 5,
 463. †

ὑποκλονέω, poet. (κλονέω), nur Med.
 ὑποκλονεῖσθαι τι, vor jem. sich flie-
 hend drängen, hinjagen (tummeln,
 V.), Jl. 21, 556. †

ὑποκλοπέω = ὑποκλέπτω, dar-
 unter verstecken, Med. sich dar-
 unter verstecken od. verbergen,
 Od. 22, 362. †

ὑποκρίνομαι, Dep. Med. (κρίνω),
 Aor. 1. ὑπεκρίναμην, eigtl. auf eine An-
 frage sein Urtheil abgeben, besond. vom
 Seher: Bescheid geben, antwor-
 ten, erwiedern, Jl. 12, 228. über-
 hpt. τι, jemand. antworten, Jl. 7, 407.
 Od. 2, 111. 2) erklären, deuten,
 ὄνειρον, Od. 19, 535. 555. cf. Jl. 5, 150.

ὑποκρύπτω (κρύπτω), Aor. Pass.
 ὑπεκρύφθη, darunter verbergen od.
 verstecken, Pass. ἡ γῆς ἄχνη ὑ-
 κρύφθη, war ganz im Schaume verdeckt,
 Jl. 15, 626. †

ὑπόκυκλος, ὄν (κύκλος), unten
 rund, unterhalb gerundet (Eustath.
 κυκλοτερής), κάλαρος (ein Körbchen von
 länglicher Rundung, V.), Od. 4, 131. †
 2) Andere erklären es unwahrscheinl.
 mit kleinen Rädern versehen,
 Apoll. u. Sch. Vulg.

ὑποκύομαι, ep. Med. (κύω), nur Aor.
 1. Part. ὑποκυσαμένη, schwanger
 werden, Jl. 6, 26. Od. 11, 254. von
 Thieren: trüchtig werden, Jl. 20, 225.
 (doch ist ὑποκυσαμένη richtiger, cf. Baitm.
 Gr. unter κύω; Kühner I. §. 192. 26.)

ὑπολαμβάνω, nur im Aor. 2. durch
 Tmesis, Jl. 3, 34. Od. 18, 68. u. λαμ-
 βάνω.

ὑπολάμπω, Jl. 18, 492. Od. 19, 48.
 jetzt getrennt, s. λάμπω.

ὑπολείπω (λείπω), Fut. M. ὑπολείψο-
 μαι, Od. 17, 276. 1) Act. übrig od. zu-
 rücklassen, τι, Od. 16, 50. 2) Med.
 übrig bleiben, zurückbleiben,
 Jl. 23, 615. Od. 7, 239.

ὑπολευκαίνω (λευκαίνω), unten
 weiß machen, nur Pass. unten
 weiß werden, ὑπολευκαίνονται ἀχυρ-
 μαί, Jl. 5, 502. †

ὑπολίζων, ὄν, Gen. ὄνος, poet. (δίζ-
 ζων), etwas kleiner od. weniger,
 λαοί, Jl. 18, 519. †

ὑπολύ

1. Med.:

ὑπέλυντο,

ter lös

übertr. γ

auflösen

ben, die Füße lähmen od. wanken machen,

oft von schwer Verwundeten, Jl. 16, 581.

Pass. Jl. 16, 341. und durch Tmesis, Jl.

15, 581. von einem Ringer, der fällt, Jl.

23, 726. vergl. λίσσω, — μένος καὶ ἡγυῖά

τινος, Jl. 6, 27. II) Med. darunter

losbinden, erlösen, τινα θεομένων,

jem. heimlich aus den Fesseln erlösen, Jl.

1, 401.

ὑπομένω (μένω), Aor. ὑπέμεινα, 1)

intrans. zurückbleiben (an seiner

Stelle bleiben), Od. 10, 232. besond. vom

Krieger, der dem Feinde Widerstand lei-

stet, Stand halten, warten, aushal-

ten, Jl. 5, 498. 16, 815. — mit Inf. οὐδ'

ὑπέμεινεν γινώμεναι, er wartete nicht, bis

man ihn kannte, Od. 1, 410. 2) trans.

erwarten, bestehen, aushalten,

τινα, Jl. 16, 815. 17, 25. od. ἐρωήν τινος,

Jl. 14, 489.

ὑπομνήσκω (μνήσκω), Fut. ὑπο-

μνήσω, Aor. ὑπέμνησα, erinnern, τινα

τινος, einen woran, *Od. 1, 321. 15, 3.

ὑπομνᾶμαι (μνᾶμαι), 2 Pl. Impf.

ὑπεμνᾶσθε, ep. zerdehnt st. ὑπεμνᾶσθε,

heimlich um eine Frau werben,

od. buhlen, γυναῖκα, Od. 22, 38. †

(ὑπομνημύω), s. ὑπημύω.

ὑπονήϊος, ὄν, am Gebirge Nefon

liegend, Bein. der St. Ithaka, Od. 3, 81.

s. Ἰθάκη.

ὑποπεπτηώτερος, s. ὑποπτήσσω.

ὑποπερικαίω (περικαίω), allmählig

sich dunkel färben, bes. von reifenden Trauben, Jl. 7, 126. †

Ὑποπλάκιος, η, ον, am Berge Plakos liegend, Beim. der St. Thebe in Theben, Jl. 6, 397. s. Πλάκος.

ὑποπετάννυμι, nur durch Tmesis, Jl. 1, 130. s. πετάννυμι.

ὑποπτήσσω (πτήσσω), nur Part. Perf. Pl. ὑποπεπτηότες, ep. st. ὑποπεπτηότες, eigtl. sich aus Furcht verkriechen, sich niederducken, von Vögeln: πετάλοις, unter die Blätter sich schmiegen, Jl. 2, 312. †

ὑπόρνυμι (δρνυμι), nur Aor. 2. ὑπόρρον, darunter od. dabei anregen, erwecken, τείον ὑπόρρονε Μοῦσα, so rührte die Muse, Od. 24, 62. † außerdem oft in Tmesis, Jl. 23, 108, 153. Od. 4, 113. s. δρνυμι.

ὑποδρῆγνυμι (δρῆγνυμι), Aor. 2. P. ἱπεδράγη, unten zerreißen, Pass. οὐρανόθεν ὑπεδράγη αἰθήρ, am Himmel zertheilte sich unten der Äther, *Jl. 8, 558, 16, 300.

ὑπόδρηνος, ον, poet. (δρῆν, ἀρῆν), ein Lamm unter sich habend od. säugend, Jl. 10, 216. †

ὑποσεῖω, ep. ὑποσεσείω (σεῖω), unten od. leise schütteln, unten drehen, — τρύπανον, Od. 9, 385. †

ὑποσναίην, s. ὑφίστημι.

ὑποσταχύομαι (στάχυν), zu wachsen, eigtl. von Ähren, übertr. von Heerden: sich vermehren, Od. 20, 212. †

ὑποστεναχίζω (στεναχίζω), daruntersöhnen; von der Erde: drohen, γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε, Jl. 2, 781. †

ὑποστορέννυμι (στορέννυμι), Aor. Inf. ὑποστορέσαι, unterbreiten, unterlegen, δέμνιά τινι, Od. 20, 139.

ὑποστρέφω (στρέφω), Fut. ὑποστρέψω, Aor. 1. ὑπέστρεψα, Fut. M. Inf. ὑποστρέψεσθαι, Aor. Pass. ὑπεστρέφθη, Od. 18, 23. 1) Act. trans. umkehren, umlenken, zurückwenden, mit Acc. ἐκπους, Jl. 5, 581. 2) intrans. sich umkehren, zurückkehren, Jl. 5, 505. 12, 71. — φύγαδε, sich zur Flucht wenden, Jl. 11, 446. Ὀλυμπον, zum Olymp zurückkehren, Jl. 3, 407. II) Med. u. Aor. Pass. zurückkehren, ἐς μέγαρον, Od. 18, 23. Jl. 11, 567.

ὑποσχεθεῖν, verlängert. ep. Aor. s. ὑπέχω.

ὑποσχεσθαι, s. ὑπισχνέομαι.

ὑποσχεσίη, ἥ, ep. = ὑπόσχεσις, das Versprechen, Jl. 13, 369. †

ὑπόσχεσις, ιος, ἥ (ὑπισχνέομαι), das Versprechen, die Verheißung, Jl. 2, 286. 349. Od. 10, 483.

*ὑποταμνόν, τό (τέμνω), abge-

schnittenes Kraut, zu magischen Zwecken, h. Cer. 228.

ὑποτανύω, poet. = ὑποτείνω, nur durch Tmesis, s. τανύω.

ὑποταρβέω (ταρβέω), ein wenig erschrecken; etwas fürchten, nur Part. Aor. ὑποταρβήσαντες, Jl. 17, 533. †

ὑποταρτάριος, ον (Τάρταρος), unten im Tartaros wohnend, — Τάρτηνες, Jl. 14, 279. †

ὑποτίθημι (τίθημι), nur Med. Fut. ὑποθήσομαι, Aor. 2. ὑπεθέμην, Imper. ὑπόθεν, Inf. ὑποθέσθαι, 1) Act. untersetzen, unterlegen, stets in Tmesis, Jl. 18, 375. 2) Med. einem etwas unterlegen, stets übertr. einem etwas an die Hand geben, angeben, anrathen (mit Bezug auf das Subjekt), — βουλήν τινι, einem seinen Rath geben, Jl. 8, 36. — ἔπος τινι, einem eine Redenrathen, Od. 4, 163. b) ohne Acc. w. einem rathen, ihn erinnern, ermahnen, Od. 2, 194. Jl. 21, 293.

ὑποτρέμω, nur in Tmesis, Jl. 14, 390. s. τρέμω.

ὑποτρέχω (τρέχω), Aor. ὑπέδραμον, Perf. 2. ὑποδέδρομα, 1) darunter hilaufen, übertr. ὑποδέδρομε βῆσσα, unterhalb erstreckt sich ein Thal, h. Ap. 284. 2) hinab- hinzulaufen, Jl. 21, 68. Od. 10, 323. (Andere erklären: gebückt hinlaufen unter die Arme)

ὑποτρέω (τρέω), Aor. ὑπέτρεσα, 1) zurückbeben, zurückweichen, zurückfliehen, Jl. 7, 217. 15, 636. 2) trans. mit Acc. vor jemanden zurückbeben, weglaufen, Jl. 17, 587. *Jl.

ὑποτρομέω (τρομέω), ep. Iterativ des Impf. ὑποτρομέεσκον, dabei erzittern, erbeben, Jl. 22, 241. 2) trans. mit Acc. vor Jem. zurückfliehen (entbeben, V.), Jl. 22, 241. *Jl.

ὑπότροπος, ον (ὑποτρέπω), zurückkehrend, heimkehrend, stets Adv. mit ἐνεῖσθαι u. εἶναι, Jl. 6, 367. 501. Od. 21, 211. h. Ap. 476.

ὑπουράνιος, ον (οὐρανός), unter dem Himmel, περηνά, Jl. 17, 675 übertr. bis an den Himmel reichend d. i. sehr groß, κλέος, Jl. 10, 212. Od. 9, 264.

ὑποφαίνω (φαίνω), Aor. ὑπέφαυ, darunter sichtbar machen od. zeigen, τί, etwas, — θρόνων τραπίδα den Schemel unter dem Tische hervorzeigen, Od. 17, 40. †

ὑποφέρω (φέρω), Aor. 1. ὑπήγαγον, darunter wegtragen, besond. aus Gefahren erretten, τινά, Jl. 6, 885. †

ὑποφεύγω (φεύγω), darunter ent-

fliehen; überhpt. entgehen, entinnen, *τινά*, Jl. 22, 200. †

ὑποφήτης, αὐ, ὁ (ὑπόφημι), eigtl. der unter jemand. od. als Diener jemandes spricht; daher: Verkündiger, Ausleger des göttlichen Willens, Bein. der Sellen, Jl. 16, 233. †

ὑποφθάνω (φθάνω), nur im Part. Aor. 2. ὑποφθάς u. Part. Aor. M. ὑποφθάμενος, zu vorkommen, zu vorthun, ὑποφθὰς περόνησεν, Jl. 7, 144. Od. 4, 547. u. mit Acc. einem zu vorkommen, Od. 15, 171.

ὑποχάζομαι, stets in Tmesis, s. χάζομαι.

ὑποχείριος, ον (χείρ), unter der Hand, zur Hand, — χρυσός, Od. 15, 448. †

ὑποχέω (χέω), Aor. 1. ep. ὑπέχενα, darunter gießen, darunter streuen, von trocknen Dingen, ῥῶπας, Od. 14, 49. ausbreiten, — βοέας, Jl. 11, 843.

ὑποχωρέω (χωρέω), Impf. u. Aor. ὑπεχώρησα, zurückweichen, zurückgehen, sich zurückziehen, *Jl. 6, 107. 13, 476. auch in Tmesis.

ὑπόψιος, ον, ep. (ὑποπτος), von unten d. i. mit zornigem, verächtlichem Blick angesehen, daher: verdächtig, verhafst, ὑπόψιος ἄλλων, Jl. 3, 42. † ed. Wlf. (Andere lesen: ἐπόψιος, V.: allen zum Anschauen.)

ὑπίος, η, ον (ὑπό), zurückgelehnt, rücklings, hintenüber, oft, — κάππεσε, Jl. 7, 145. — ἐρείσθη, Jl. 12, 194. Od. 9, 371.

ὑπώπιον, τό (ὤψ), der Theil des Gesichts unter den Augen; überhpt. Gesicht, Angesicht (in wiefern sich in der Gegend der Augen Zorn und Unwillen besonders ausdrückt), Jl. 12, 463. †

ὑπώρεια, ἡ (ὄρος), die Gegend unten am Berge, der Fuß od. Abhang des Berges, Jl. 20, 218. † (eigl. Fem. v. Adj. ὑπώρειος.)

ὑπώρορε, s. ὑπόρρυμι.

ὑπωρόφιος, ον (ὄροφή), unter dem Dache befindlich, im Hause, ὑπωρόφιοι δέ τοι εἰμεν, wir sind mit dir unter einem Dache d. i. Gastfreunde, Jl. 9, 640. †

Ὑρίη, ἡ, kleine St. in Böotien am Euripos, zu Strabo's Zeit zerstört, Jl. 2, 496.

Ὑρμίνη, ἡ, St. in Elis, wahrscheinl. bei der Landspitze Hyrmina od. Hormina, Jl. 2, 616.

Ὑρτακίδης, ον, ὁ, S. des Hyrtakos = Asios, Jl. 2, 857.

Ὑρτάκος, ὁ ein Troer, Gemahl der Arisbe, Apd. 3, 12, 5.

Ὑρτιος, ὁ, S. des Gyrtios, ein Mysier, Jl. 14, 511.

ὑς, ὅς, ὁ u. ἡ (ὑ in den Cas. obliq.), Acc. ὅν, Dat. pl. ep. nur ὕεσσι st. ὕεσι, das Schwein, sowol der Eber als die Sau, gewöhnl. das zahme Schwein. Hom. gebraucht ὕς neben οὕς nach Bedarf des Verses, Jl. 10, 264. 23, 32. Od. 15, 556. s. Thiersch Gr. §. 152. 12. und 197. 59.

ὑσμίνη, ἡ, ep. dazu der metaplast. Dat. ὑσμῖνι, Treffen, Schlacht, Feldschlacht, ὑσμίνηνδε ἵεναι, in die Schlacht gehen, Jl. 2, 477. der ep. Dat. ὑσμῖνι μάχεσθαι, Jl. 2, 863. 8, 56.

ὑσμῖνι, s. ὑσμίνη.

ὑστάτιος, η, ον, poet. = ὕστατος, Jl. 15, 634. das Neutr. als Adv. ὕστατιον, zuletzt, Jl. 8, 353. Od. 9, 14.

ὕστατος, η, ον, Superl. zu ὕστερος (ὑπό), letzter, äußerster, vom Raume: ὕστατος ὁμίλου, Jl. 13, 454. von der Zeit: Jl. 5, 703. verbunden mit πύματος, Jl. 22, 203. Neutr. Sg. als Adv. zuletzt, auch πύματον καὶ ὕστατον, Od. 20, 116. ὕστατα καὶ πύματα, ganz zuletzt (V.: einmal noch und zuletzt), Od. 4, 685.

ὕστερος, η, ον, Comp. (wahrsch. v. ὑπό), darauf folgend, hinterher, vom Raume, Jl. 5, 17. gewöhnl. von der Zeit: später, zunächst, mit Gen., Jl. 18, 333. Das Neutr. Sg. als Adv. ὕστερον, hernach, darauf, künftig, auch Plur. ὕστερα, Od. 16, 319.

ὑφαίνω, Aor. ὕφηνα, Iterativf. Imperf. ὑφαίνεσκεν und hierzu von einer ep. Nebenf. ὑφάω, der 3 Pl. Pr. ὑφώωσι, Od. 7, 105. weben, anweben, mit Acc. — ἱστόν, Jl. 3, 125. und oft, φάρεα, Od. 13, 108. 2) übertr. von listigen Anschlägen od. Reden: anspinnen, anlegen, ersinnen, aussinnen, μῆτιν, Jl. 7, 324. δόλον, Jl. 6, 187. oft mit ἐνὶ φρεσὶ δόλους καὶ μῆτιν, Od. 9, 422. μύθους καὶ μῆδεα πᾶσιν, Worte u. Rathschläge vor allen darlegen, Jl. 3, 212.

ὑφαίρῃω, unten wegnehmen, nur im Tmesis, Jl. 2, 154. s. αἵρῃω.

ὑφαντός, ἡ, ὄν, Adj. verb. (v. ὑφαίνω), gewebt, — ἐσθῆς, εἶμα, *Od. 13, 136. 218. 16, 231.

ὑφασμα, ἄτος, τό (ὑφαίνω), das Gewebe, das Gewebte, Od. 3, 247. †

ὑφάω, poet. verkürzt st. ὑφαίνω, davon ὑφώωσι, ep. zerdehnt st. ὑφῶσι, Od. 7, 105. †

ὑφέλλω (ἐλλω), darunter wegziehen, *τινά* ποδοῖν, jem. an den Füßen wegziehen, Jl. 14, 477. †

ὑφηνίοχος, ὁ (ἡνίοχος), eigtl. der

Diener des im Wagen befindlichen Stréiters, überhpt. Wagenlenker, Wagenführer, Jl. 6, 19, cf. *θεράπων*. †

ὑψίημι (*ἵημι*), Aor. 2. Part. *ὑψέντες*, Jl. 4, 434. sonst in Tmesis. 1) herunter lassen, niederlassen, *ιστόν*, Jl. 1, 434. h. Ap. 504, 2) darunter bringen, legen, *τί τινι*, in Tmesis, Jl. 14, 140. Od. 19, 57.

ὑψικάνω, nur in Tmesis, Jl. 11, 117. † s. *ἰκάνω*.

ὑψίστημι (*ἵστημι*), Aor. 2. *ὑπέστην*, 3. Pl. ep. *ὑπέστησαν*, Part. *ὑποστάς*, nur im Aor. 2. in intrans. Bedeutg. 1) sich darunterstellen, über sich nehmen (wofür stehen), daher: versprechen, verheissen, geloben, mit Acc. Jl. 9, 519. Jl. 4, 267. *τινί τι*, Jl. 5, 715. 13, 375. mit Inf. Fut. Jl. 9, 446. mit Inf. Aor. 21, 273. — *ὑπόσχεσιν*, ein Versprechen leisten, Jl. 2, 286. Od. 10, 483. 2) sich unter einen stellen, Einem nachgeben, *τινί*, Jl. 9, 160.

ὑφορβός, ὁ (*ῥς*, *φέρβω*), nach Maafs-gabe des Verses st. *σύφορβος*, der Sauhirt, besond. *δῖος ὑφορβός*, Od. 14, 3. oft Od. *ἄνδρες ὑφορβοί*, *Od. 14, 410.

ὑφώωσι, s. *ὑφάω*.

ὑπαγόρης, ου, ὁ (*ἀγορεύω*), Voc. *ὑπαγόρη*, hochredend, stolzredend, prahlend, Od. 1, 385. (V.: hoch das Wort führend), Od. 2, 303. *Od.

ὑπερεφής, ἔς (*ἑρέφω*), ep. auch *ὑψηρεφής*, ἔς, davon nur Gen. *ὑψηρέφους*, Jl. 9, 582. h. Merc. 23. mit hohem Dache, hochgewölbt (*hochgebühnt*, V.), *ὑπερεφές δῶμα*, Jl. 5, 213. Od. 4, 15. *δῶματα ὑπερεφεά*, Od. 4, 757. u. oft (*εα* mit Synizese).

ὑψηλός, ἦ, ὄν (*ῥψος*), hoch, hoch gelegen, von Bäumen, Bergen, Gebäuden, u. s. w. Jl. 5, 560. 12, 282. 6, 504. Od. 1, 426.

Ὑψήνωρ, ορος ὁ (von *ἀνής*, *mutig*), 1) S. des Dolopion, ein Troer, Jl. 5, 77. 2) S. des Hippasos, ein Troer, von Idomeneus erlegt, Jl. 13, 411.

ὑψηρεφής, ἔς, s. *ὑπερεφής*.

ὑψηλής, ἔς (*ῥχος*), Gen. *ἑός*, hoch od. laut tönend, Beiw. der Rosse, hochwiehernd od. lautstampfend, *Jl. 5, 772. 23, 27.

ὑψι, Adv. hoch, in der Höhe, — *ἤμενος*, Jl. 20, 155. 2) hoch, empor, in die Höhe, *ἀναθρώσκειν*, Jl. 13, 140. — *βιβάς*, hoch einherschreitend d. i. mit grossen Schritten, Jl. 13, 371. h. Ap. 202.

**Ὑψιβόας*, ου, ὁ, poet. (*βοάω*), hoch od. lautschreiend, kom. Froschname, Batr. 205.

ὑψιβρεμέτης, ου, ὁ, poet. (*βρέμω*), hochrauschend, hochdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 1, 54. 12, 68. Od. 5, 4.

ὑψίζυγος, ου, poet. (*ζυγόν*), eigtl. der hoch auf der Ruderbank, oder am Steuer sitzt; übertr. hochthronend, hochwaltend, Beiw. des Zeus, *Jl. 4, 166. 11, 543. = *ὑψιμέδων*.

ὑψικάρηνος, ου, poet. (*κάρηνον*), mit hohem Haupte od. Gipfel, hochgegipfelt, hochwipflig, *δρύς*, Jl. 12, 132. † h. Ven. 265.

ὑψίκερως, ων, poet. (*κέρας*), hochgehört, *ἔλαφος*, Od. 10, 158. †

ὑψίκομος, ου (*κόμη*), eigtl. hochbehaart, — hochbelaubt, *δρύς*, Jl. 14, 386. Od. 12, 357.

**ὑψίκρημνος*, ου, poet. (*κρημνός*), mit hohen Abhängen, hoch aufragend, Ep. 6, 5.

**ὑψιμέδων*, οντος, ὁ (*μέδω*), hochherrschend, Ep. 7, 3.

**ὑψιμέλαθρος*, ου, poet. (*μέλαθρον*), hochgebaut, *αὔλιον*, h. Merc. 103, 134.

ὑψιπετήεις, εσσα, εν, poet. = *ὑψιπέτης*, — *αἰετός*, Jl. 22, 308. Od. 24, 538.

ὑψιπέτηλος, ου, ep. st. *ὑψιπέταλος* (*πέταλον*), hochbelaubt, — *δένδρεον*, Jl. 13, 437. Od. 4, 458.

ὑψιπέτης, ου, ὁ, poet. (*πέτομα*), hochfliegend, hochschwebend, — *αἰετός*, Jl. 12, 201. Od. 20, 243.

Ὑψιπύλη, ἦ, ep. *Ὑψιπύλεια*, T. des Thoas, Königs in Lemnos, Gemahlin des Iason, s. *Ἰήσων*, Jl. 7, 468.

ὑψίπυλος, ου, poet. (*πύλη*), mit hohen Thoren, hochthorig, — *Θηή*, Jl. 6, 416. *Τροίη*, *Jl. 16, 698.

ὑπόθεν, Adv. (*ῥψος*), hochher, von oben her, aus der Höhe, Jl. 12, 382. Od. 2, 147.

ὑπόθι, Adv. poet. (*ῥψος*), hoch, in der Höhe, *Jl. 10, 16. *ὑπόθ' ὄρεσιν*, Jl. 19, 376.

ὑπόροφος, ου, poet. (*ὀροφή*), = *ὑπερεφής*, mit hoher Decke, hochgewölbt, — *θάλαμος*, Jl. 3, 423. Od. 2, 337.

ὑπόσε, Adv. poet. (*ῥψος*), in die Höhe, empor, hinauf, Jl. 10, 461. Od. 8, 375. u. oft.

ὑποῦ, Adv. poet. (*ῥψος*), hoch, oben, empor, in der Höhe, — Jl. 6, 509. Od. 4, 785.

**ὑψόω* (*ῥψος*), Part. Aor. *ὑψόωσας*, erhöhen, erheben, — *δέμας*, Batr. 84.

ὑώ (*ῥ*), nur Impf. u. Part. Pr. Pass. eigtl. nafs machen, besond. regnet lassen, *Ζεὺς ὑέ*, Zeus sandte Regen, Jl. 12, 25. Od. 14, 457. Daher Pass.

λέων ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ein durchnässter und durchwehter Löwe (der durch Regen und Sturm durchgeht), Od. 6. 131.

Φ.

Φ, der einundzwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des einundzwanzigsten Gesanges.

φάανθεν, s. φαίνω.

φάαντατος, η, ον, ep. irreg. Superl. v. φαεινός od. von φασγνός, der glänzendste, ἀστήρ, Od. 13, 93. † s. Thiersch Gr. §. 202. 21.

φαγεῖν, ep. φαγέμεν, Inf. des defect. Aor. ἔφαγον, poet. φάγον, Conj. ep. 3 Sg. φάγησι st. φάγη, essen, verzehren, zu ἔσθω oder ἔδω gehörig, mit Acc. Jl. 24, 411. Od. 9, 94. mit Gen. Od. 9, 102.

φάε, 3 Sg. Impf. s. φάω.

Φαέθουσα, ἡ (die leuchtende), T. des Helios und der Neaira, Od. 12, 132.

φαέθων, οντος, ὁ (poet. verlängert aus φάων), leuchtend, glänzend, strahlend, Beiw. des Helios, Jl. 11, 735. Od. 11, 16.

Φαέθων, οντος, ὁ, Nom. pr. Rofs der Eos, Od. 23, 246.

φαεινός, ἡ, ὄν, ep. Comp. φαεινότερος, Jl. 18, 610. h. Ven. 86. Superl. φάαντατος, ep. gedehnt aus dem zsgezog. φαειννότατος, leuchtend, glänzend, strahlend, schimmernd, blinkend, oft vom Metall; ferner vom Feuer, Jl. 5, 215. vom Monde, Jl. 8, 554. von Augen, Jl. 13, 3. von der Eos, Od. 4, 188. — φοίνικι, von Purpur, Jl. 6, 219.

φαείνω, poet. = φαίνω, nur Praes. in intransit. Bedeutg. leuchten, glänzen, scheinen, von Helios, Od. 12, 383. 385. von Fackeln, Od. 18, 308. u. v. 343. φαείνων (nährend das Licht), * Od.

φασίμβροτος, ον, poet. (φάω, βροτός), den Sterblichen leuchtend od. Licht bringend, Beiw. der Eos, Jl. 24, 785. des Helios, Od. 10, 138. 191.

Φαίαξ, ακος, ὁ, s. Φαίηκες.

φαιδιμόεις, ὁ, poet. selte Nbf. v. φαιδιμος, — Beiw. der Epeier, Jl. 13, 686. †

φαιδιμος, ον (φαίνω), eigtl. leuchtend, glänzend, doch nie von äufserm Glanz der Waffen, sondern stets übertr. a) strahlend, herrlich, schön, von Gliedern des Körpers, γυῖα, ὤμος, Jl. 8, 452. Od. 11, 129. b) meist herrlich, glanzvoll, berühmt, von Helden, Jl. 4, 505. Od. 2, 386. u. oft.

Φαίδιμος, ὁ, ein König der Sidonier, welcher den Menelaos gastfreundlich aufnahm, Od. 4, 617. 15, 117.

Φαίδρη, ἡ, ep. st. Φαίδρα, T. des Königs Minos in Kreta, Gemahlinn des Theseus. Sie liebte ihren Stiefsohn Hippolytos, und ward durch ihre Verläumdung die Ursache seines Todes, Od. 11, 325. Apd. 3, 1. 4.

φαινέσκετο, s. φαίνω.

*φαινολής, ἡ, poet. (φαίνω), die Lichtbringende, Beiw. der Eos, h. Ap. 51.

Φαίηκες, οἱ, die Phäaken, die fabelhaften glückseligen Bewohner von Scheria, s. Σχερίη. Sie wohnten früher in Hypereia, nahe den Kyklopen, und zogen unter Nausithoos nach Scheria, Od. 6, 7. 8. Zwölf Fürsten herrschen über sie, deren Haupt Alkinoos ist, Od. 8, 390 ff. Sie beschäftigen sich mit Schiffahrt, und treiben auch Küstenraub, wiewol sie sich sonst um Krieg nicht kümmern, Od. 7, 10. Ihre wunderschnellen Schiffe beschreibt Hom. Od. 7, 37. 13, 13 ff. Außerdem bezeichnet er sie als ein im Frieden glückliches, betriebsames und fröhliches Volk; sie lieben die Freuden des Mahls, Gesang u. Tanz, Od. 8, 244 ff. vergl. Nitzsch z. Od. 6, 3. 8, 248. Vofs Myth. Briefe III. p. 173. Uckert u. Mannert glauben, daß eine dunkle Sage von den Tyrrhenern dazu Gelegenheit gegeben habe. Welker in der Abhandlg. im Rhein. Mus. die Homerischen Phäaken etc. II. 1833. p. 1. hält sie für Fahr Männer des Todes, aus einer ausländ. Religion entlehnt. Den Namen leitet er ab von φαῖος, schummerig, dunkel: die Dunkelmänner.

φαινομένηφι (ν), ep. st. φαινομένη.

Φαῖνοψ, οπος, ὁ, S. des Asios aus Abydos, Vater des Xanthos u. Thoon, Jl. 5, 152. 17, 583.

φαίνω (St. φάω), ep. Inf. φαινέμεν, Aor. ἔφηναι, Inf. φῆναι, Fut. Med. φανοῦμαι, Inf. Od. 12, 230. Aor. 2. Pass. ἔφάνην, poet. φάνην, 3 Pl. φάνεν st. ἐφάνησαν, Conj. 3 Sg. ep. φανήη st. φανῆ, Inf. ep. φανήμεναι, ep. Aor. 1. ἐφάανθην, gedehnt aus φάνθην, 3 Pl. φάανθεν st. ἐφάανθησαν, Jl. 1, 200. Perf. P. πέφασμαι, 3 Sg. πέφανται, Jl. 2, 122. Fut. 3. πεφήσομαι, Jl. 17, 155. (nicht zu verwechseln mit der gleich. Form von ΦΕΝΩ), φάνεσκεν, Jl. 11, 64. ist nach Buttm. Gr. S. 306. u. Thiersch Gr. §. 210. c. wahrscheinlicher von ἐφάνην abzuleiten. Grundbedtg. 1) Act. 1) transit. ans Licht bringen, erscheinen lassen, sichtbar machen, zeigen, mit Acc. ἐπιγουνίδα, μηρούς, Od.

18, 67. 74. ὁδόν τι, Od. 12, 334. von Göttern, τέρας τι, ein Zeichen erscheinen lassen, Jl. 2, 324. Od. 3, 173. σήματα, Jl. 2, 383. γόνον τι, jem. einen Sprößling geben, Od. 4, 12. — überhpt. zeigen, offenbaren, aufsern, — νοήματα, Jl. 18, 295. ἀοιδήν, den Gesang anheben, Od. 8, 499. αἰκείας, Od. 20, 309. 2) intrans. leuchten, τι, Od. 7, 102. 19, 28. II) Med. mit Aor. Pass. 1) ans Licht kommen, erscheinen, scheinen, sichtbar werden, sich zeigen, τι, Jl. 1, 198. 2, 456. u. oft. wozu auch der ep. Aor. ἐφάνεσκε, Jl. 11, 64. Od. 11, 587. 12, 241. 242. gehört. Mit Inf. Od. 11, 336. 14, 355. u. mit Part. Jl. 5, 867. 2) insbesond. vom Erscheinen der Himmelskörper, Jl. 1, 477. 8, 586. oft ἅμα ἢ οἱ φαινομένηφι, sobald Eos erschien, Jl. 9, 618. Od. 4, 407. b) scheinen d. i. leuchten, vom Feuer, Jl. 8, 562. δεινὸν οἱ ὄσσε φάανθεν, schrecklich strahlten ihm die Augen, Jl. 1, 200.

* Φαινώ, οὖς, ἡ, eine Nymphe, Gespielin der Persephone, h. Cer. 418.

Φαίνωψ, οπος, ὁ = Φαίνοψ.

Φαῖστος ὁ (Adj. φαῖστός hell), S. des Boros aus Tarne in Mäonien, ein Bundsgenosse der Troer, welchen Idomeneus erlegte, Jl. 5, 43.

Φαιστός ἡ, St. der Insel Kreta bei Gortyna, von Minos gegründet, Jl. 2, 648.

φαλαγγηδόν Adv. (φάλαγξ), schaarrenweis, rottenweis, Jl. 15, 360. †

φάλαγξ, αγγος, ὁ, die Schlachtreihe, die Schaar, die Rotte der Schlachtordnung, Sg. Jl. 6, 6. sonst im Plur. φάλαγγες ἀνδρῶν, Jl. 19, 158. φάλαγγες ἐλπόμενοι, Construct. κατὰ σύνεσιν, Jl. 16, 281. cf. Kühner II. §. 419. a. * Jl.

φάλαρα, τά, Jl. 16, 106. † βάλλετο (πήληξ) δ' αἰεὶ καὶ φάλαρ' εὐποίηθ' — φάλαρα, ep. verkürzt st. φαληρά, nach der gewöhnlichen Erklärung = φάλοι, schimmernde Buckeln od. Schilder vorne am Helme zur Verzierung (Schol. A. τὰ κατὰ τὸ μέσος τῆς περιεφάλατας μικρὰ ἀσπίδισκια), Vofs sehr unbestimmt: es umprallt ihm stets das gebuckelte Erz. Richtiger sind sie nach Buttm. Lex. II, p. 243. von φάλοι, mit einem Schol. z. Jl. 5, 743. (οἱ ἐν ταῖς παραγναθλαῖς κρεκοί, annuli s. fibulae) zu unterscheiden u. die beschuppten Riemen des Helmes zu verstehen, welche denselben festhalten.

φαληριάω (φαληρός), nur Part. φαληριῶν, ep. st. φαληριῶν, eigtl. weifs

seyn; von Wellen: schäumen, aufschäumen, Jl. 13, 799. †

Φάληξ, ου, ὁ (die Planke des Schiffs), ein Troer, von Antilochos getödtet, Jl. 14, 513.

φάλος, ὁ (Adj. φάλος, hell), nach den alten Grammatikern: metallne Knöpfe od. Buckel am Helme (Schol. ἡλὸς ἀσπίδισκι) zum Schutz und zur Zierde. Nach Buttm. Lex. II, p. 240 ff. richtiger: ein metallner Bügel od. eine kegelförmige Erhöhung (später ζώνος), die von der Stirn bis in den Nacken über den Helm lief, und in welche der Helmbusch eingesenkt war. Vofs übersetzt: der Kegel des Helms, vergl. Köpke Kriegswesen der Griechen p. 93. Gewöhnl. hatte der Helm einen φάλον, Jl. 3, 362. 4, 459. 6, 9. u. s. w. Daß der φάλος mit dem Helmbusch in genauer Verbindung stand, zeigt, Jl. 10, 258. u. 13, 614. vergl. ἀφάλος, ἀμφίφαλος, τετράφαλος. * Jl.

φάν, s. φημί.

φάνεν, φάνεσκε, s. φαίνω.

φανήη, φανήμεναι, s. φαίνω.

φάος, εος, τό (φάω), ältere poet. Form st. φῶς, ep. zerdehnt φῶος, dat. Sg. φάει, Od. 24, 429. Acc. φάος, φῶος, φῶοςδε, Plur. φάεα, Od. 16, 15, 17, 39. vergl. Thiersch §. 189. 19. b. 1) Das Licht; z. B. der Kerzen, Od. 19, 24. 34. insbesond. das Tageslicht, der Tag, der Tagesanbruch, Jl. 1, 605. 8, 405. oft ὄρεν φάος ἤελτοιο st. ἤην, Jl. 5, 420. Od. 4, 540. u. λείπειν φάος ἤελτοιο st. θνήσκειν, Jl. 18, 11. — ἵνα φῶοςδε, ans Licht senden, Jl. 2, 309. ἐν φάει, im Lichte, am Tage, Jl. 17, 647. Od. 21, 429. 2) poet. a) das Augenlicht, nur Nom. Plur. φάεα, Od. 16, 15, 17, 39. b) übertr. Licht, als Bild der Freude, der Hülfe, des Glücks, des Sieges: Heil, Glück, Sieg, Jl. 6, 6. 8, 292. 15, 669. 16, 39. in der Anrede: γλυκερὸν φάος (süßes Leben, V.), Od. 17, 41.

φαρέτρη, ἡ (φέρω), der Köcher, Jl. 1, 45. ἰοδόκος, Od. 21, 11. u. oft.

Φᾶρις, ιος, ἡ, alte St. in Lakonien, am Flusse Phellias, südlich von Amyklä, Jl. 2, 582.

φάρμακον, τό (verw. mit φάρμακον, eigtl. ein Gemisch), jedes künstliche Mittel, um physische Veränderungen hervorzubringen; sowol im guten als bösen Sinne, 1) Heilmittel, sowol äußerlich als innerlich; besond. Heilkräuter gegen Wunden, Jl. 4, 191. 218. 5. 401. 2) Gift, besond. Giftkräuter, Gifttrank, κακά, ἀνδροφόνον, θυμοφθόρον, Jl. 22, 94. Od. 1, 261. 2, 329. 3) Zauber-

bermittel, Zaubertrank, Zaubersaft, Jl. 11, 741. Od. 4, 220. u. besond. von dem Zaubermittel der Kirke, Od. 10, 236. 392. 394.

φαρμάσσω (φάρμακον), ein künstliches Mittel anwenden, vom Metallarbeiter: härten, — πέλεκυν ἐν ὕδατι, Od. 9, 393. †

φᾶρος, εὐρος, τό, überhpt. jedes große Stück Zeug, Tuch, Laken, Leinwand, um etwas zu bedecken; besond. φᾶρ. ταφῆιον, Leichentuch, Od. 2, 97. auch φᾶρος allein, Jl. 18, 353. Segeltuch, Od. 5, 258. 2) ein Mantel, ein Obergewand, welches man über die andern Kleider überwarf, Jl. 2, 42. Od. 3, 467. — Auch Frauen trugen es, Od. 5, 230. h. 6, 5.

Φάρος, ἡ, eine kleine Insel, vor der Landzunge Ägyptens, wo später Alexander der Große Alexandria anlegte. Später ward sie durch einen Damm mit dem festen Lande verbunden und hatte den berühmten Leuchthurm, Od. 4, 355.

φάρυγξ, υγγος, ἡ, poet. Gen. φάρυγος, der Schlund, Od. 9, 373. daher überhpt. die Kehle, die Gurgel, *Od. 19, 480.

φάσγανον, τό (σφάζω st. σφάγανον), eigtl. ein schneidendes Werkzeug, Mordstahl, Schwert, die Waffe, welche der alte Grieche stets trug; es heißt ἄμφορες, zweisehnidig, vielleicht mehr ein Dolch, und wahrscheinlich dadurch von ἔφος verschieden, daß letzteres länger war, Jl. 10, 256. Od. 22, 74. — Θρήκιον, entweder durch Größe ausgezeichnet od. das Geschenk eines Thrakers, Jl. 23, 808.

φάσθαι, s. φημί.

φάσκω (φημί), nur Imperf. ἔφασκον, ες, ε, etc. in der Bedeutg. behaupten, behaupten, vorgeben, mit Inf. Fut. Jl. 13, 100. Od. 5, 135.

φασσοφόρος, ον (πέφνον, ΦΕΝΩ), wilde Tauben (φάσσα) tödtend, ἱρηξ, Jl. 15, 238. † (Taubenfalke, *palumbarius*, Linn.)

φάτις, ιος, ἡ (φημί) = φημή, Rede, Sage, Gerücht, das unter der Menge hin- und hergeht, Od. 21, 323. 23, 362. 2) Nachrede, Ruf, im bösen Sinne, — δήμου, Jl. 9, 460. Od. 6, 29.

φάτνη, ἡ (v. πατέομαι), die Krippe, — ἱππείη, Jl. 10, 568. Od. 4, 535.

Φανσιάδης, ον, ὁ, S. des Phaulsios, Jl. 11, 578.

φάω, Stammwort 1) von φαίνω, von welchem noch die 3 Sg. Impf. mit Bedeutg. des Aor. vorkommt φάε' Ἡώς, es erschien Eos, Od. 14, 502. † u. Fut. 3. πεφήσομαι, s. φαίνω, vergl. Buttm. Gr.

Gr. §. 114. Thiersch §. 232. 150. Kühner I. p. 279. 2) von φημί, sagen.

ΦΑΩ, Stammf. zu πεφήσομαι, πέφαται, s. ΦΕΝΩ.

Φεαί, αἱ, s. Φεαί.

φέβομαι, Dep. poet. = φοβέομαι, nur Pr. u. Impf. mit u. ohne Augm. bei Hom. gescheucht werden, — fliehen, flüchten, eilig zurückweichen, ὑπὸ τινι, vor einem, Jl. 11, 121. Od. 2) transit. mit Acc. τινά, jemanden fliehen, Jl. 5, 232. (φέβομαι, Stammw. zu φόβος, φοβέω.)

*φέγγος, εὐρος, τό (φάος), Licht, Glanz, Schein, h. Cer. 279.

Φεαί, ἡ, Jl. 7, 135. u. Φεαί, αἱ, Od. 15, 297. St. in Elis am Fluß Jardanos, an der Grenze von Elis Pisatis. Nach Strab. VIII, p. 342. war auch später ein Städtchen Pheia am Vorgebirge Pheia, j. *Castell Tornese*.

Φείδας, αντος, ὁ (v. φείδομαι, Sparrer), Heerführer der Athener, Jl. 13, 691.

Φείδιππος, ὁ, Phidippus, S. des Thessalos, Enkel des Herakles, ein Heerführer der Griechen aus den Sporaden, Jl. 2, 678.

φείδομαι, Dep. M. Aor. 1. ep. φέισαμην; daneben ep. Aor. mit Reduplic. πεφιδόμην, Opt. πεφιδόμην, Inf. πεφιδέσθαι, u. davon ep. Fut. πεφιδήσομαι, Jl. 15, 215. 24, 158. schonen, verschonen, mit Gen. Jl. 8, 202. 15, 215. Od. 9, 277. δέπας, Jl. 24, 236.

φειδώ, ὅος, zsgz. οὐς, ἡ (φείδομαι), Schonung, Kargheit, Sparsamkeit, οὐ γὰρ τις φειδῶ νεκύων — γίγνεται πυρὸς μείλισσέμεν ὄκα, denn Sparsamkeit findet gegen die Todten nicht statt, um sie schnell durch Feuer zu beseitigen, Jl. 7, 409. Od. 14, 92. 16, 315.

φειδωλή, ἡ = φειδώ, δούρων, Jl. 22, 244. †

Φείδων, ωνος, ὁ, (Sparsam), König der Thesproten, Od. 14, 316. 19, 287.

Φένεος, ἡ, gewöhnl. Φενεός, St. in Arkadien an einem See gleichen Namens, j. *Phonea*, Jl. 2, 605.

ΦΕΝΩ, ungebräuchl. Stammform zu dem ep. synk. Aor. 2. mit Reduplik. ἔπεφνον u. πέφνον, Part. πέφνων, mit Betonung des Präs. Jl. 16, 827. 17, 539. Dazu v. Stamm ΦΑΩ, das Perf. P. πέφαμαι, Jl. 5, 531. Od. 22, 54. Inf. πεφάσθαι, und Fut. 3. πεφήσομαι, Jl. 15, 140. tödten, morden, mit Acc. Jl. 4, 397. 6, 12. Über Jl. 13, 447. s. ἔϊσκω, vergl. Thiersch §. 208. 13. 14.

Φεραί, ὤν, αἱ, Dat. Φερῆς, 1) die vorzüglichste St. in Thessalia Pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasä, Jl. 2, 713. Od. 4,

798. 2) vielleicht = Φαραί, h. Ap. 427. wenn nicht wie Od. 15, 247. Φεάς zu lesen. (Nach Eustath. zu Od. 3, 488. ist Φεραί, St. in Thessalien, Φηραί, St. in Messenien.)

* φέρσπις, ἰδος, ὅ, ἡ (ἀσπίς), schildtragend, h. 7, 2.

* φέρβω, poet. Plusqpf. 3 Sg. ἐπεφόρβει, h. Merc. 105. weiden, füttern, ernähren, mit Acc. h. 30, 2. τινός, wovon, h. Merc. 105. — Pass. τάδε φέρβεται ἐν ὄλβου, was durch dich des Glückes genießt, h. 30, 4.

* φερέσβιος, ὄν (βίος), Leben bringend, Nahrung gebend, γαῖα, h. Ap. 341. ἄρουρα, h. 30, 9.

Φέρεκλος, ὅ, S. des Harmonides, Baumeister des Schiffes, auf welchem Paris die Helene entführte, Jl. 5, 59.

φέρετρον, τό (φέρω), ep. zugezog. φέρτρον, τό, die Bahre, die Tragbahre, nur ep. ἐν φέρτρῳ, Jl. 18, 236. †

φέριστος, ἡ, ὄν, ep. = φέρτατος, Jl. 9, 110. Od.

Φέρης, ἡτος, ὅ, S. des Kretheus u. der Tyro, Vater des Admetos, Erbauer von Pherä in Thessalien, Od. 11, 259.

Φερόνσα, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 48.

φέρτατος, ἡ, ὄν, Superl. zu φέρτερος.

φέρτερος, ἡ, ὄν, Compar. ep. (φέρω), dazu Superl. φέρτατος u. φέριστος, ἡ, ὄν, wackerer, trefflicher, vorzüglicher, besser; besond. von äußern Vorzügen: mächtiger, stärker, Jl. 2, 201. mit Dat. βλή φέρτερος, Jl. 3, 431. Od. 18, 254. ἔγχει φέρτατος, Jl. 7, 289. auch mit Inf. Od. 5, 170. πολὺ φέρτερόν ἐστι, es ist weit besser, heilsamer, Jl. 4, 307. κακῶν δὲ κε φέρτατον εἶη, von den Übeln wird das noch das beste seyn, Jl. 17, 105.

φέρετε, ep. st. φέρετε, s. φέρω.

φέρτρον, τό, s. φέρετρον.

φέρω, davon ep. Praes. Ind. 3 Sg. φέρῃσι (wie von φέρῃμι), Od. 19, 111. Imper. ep. φέρετε st. φέρετε, Jl. 9, 171. Impf. Iterativf. φέρεσκον, ες, ε, Fut. οἶσω (St. οἶω), Aor. 1. ep. u. ion. ἤνεικα u. ἐνεικα, Inf. ἐνεῖκαι, u. Formen des Aor. 2. Opt. 3 Sg. ἐνεῖκοι, Jl. 18, 147. Inf. ἐνεῖκεμεν, Jl. 19, 194. dazu der ep. Aor. 2. blos Imper. οἶσε, Jl. 3, 103. Inf. οἶσεμεν u. οἶσεμένοι, Jl. 3, 120. Od. 3, 429. Med. Fut. οἶσομαι, Aor. 1. ἤνεικάμην, Grundbedtg. tragen, ferre. I) Act. 1) tragen, etwas auf sich nehmen od. haben, — σάκος, λαῖαν, Jl. 7, 219. 12, 443. τὶ ἐν ἀγκαλίδεσσι, etwas in den Armen tragen, Jl. 18, 551. δράκοντα ὀνύχεσσι, Jl. 12, 202. übertr. tragen, ertragen, er-

dulden, λυγρά, Od. 18, 135. 2) tragen, mit dem Nebenbegriff der Bewegung, poet. von den Füßen u. Knien, Jl. 6, 511. 15, 405. ferner: fahren, führen, ziehen, treiben; von Rossen u. andern Zugthieren: — τινά, Jl. 11, 283. ἄρμα, den Wagen ziehen, Jl. 5, 232. von Schiffen, Jl. 9, 306. 15, 706. von Winden: κνίσσῃν οὐρανὸν εἶσω, Jl. 8, 549. Pass. φέρεσθαι θυέλλῃ, von Stürme getrieben werden, Od. 10, 54. 14, 313. insbesondere nach Verhältnis der Präpos. und des Zusammenhangs: a) hintragen, hinführen, bringen, darbringen, oft δῶρά τινι, τινί, Jl. 18, 147. τὶ προτὶ Ἴλιον, Jl. 7, 82. τινὰ ἐπὶ νῆας, Jl. 13, 423. τινὰ ἐς Τροίην, Jl. 15, 706. — μῦθον od. ἀγγελίην τινί, jem. eine Nachricht od. eine Botschaft bringen, Jl. 10, 288. Od. 1, 408. — übertr. χάριν τινί, jem. eine Gunst gewähren, ihm willfahren, Jl. 5, 211. Od. 5, 507. ἦρα u. ἐπὶ ἦρα φέρειν, s. diese Wörter. — φόως τινί, Jl. 11, 2. μένος χειρὶν ἰθὺς φέρειν, der Hände Gewalt darauf lostragen d. i. die gewaltigen Hände erheben, Jl. 5, 506. — φόνον καὶ κῆρ τινί, jem. Mord u. Verderben bringen od. bereiten, Jl. 2, 352. Od. 4, 273. κακὸν od. κακά τινι, Jl. 2, 304. 352. — κατήκα, Jl. 12, 332. — δηϊοτήτῃ τινι, Od. 6, 203. b) davontragen, wegtragen, wegführen, wegnehmen, τὶ παρὰ τινος, Jl. 18, 137. 191. τινὰ ἐκ πόλεμοιο, πόνου, Jl. 13, 515. 14, 429. ἀπὸ νευθε μάχης, Jl. 11, 533. sprichw. ἐπεφύροισεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι, die Stürme mögen das Wort hinwegraffend davontragen, Od. 8, 409. vorzügl. im Kriege: als Beute davon tragen, rauben, oft, Jl. 2, 302. Od. 12, 99. φέρω καὶ ἄγειν, wegtragen und wegführen, Jl. 5, 484. s. ἄγω; überhpt. davontragen, erwerben, erringen, κράτος, Jl. 18, 308. c) umhertragen, ἀν' ὄμιλον, Jl. 7, 183. 3) tragen, hervorbringen, von der Erde und von Gewächsen, Od. 4, 229. 9, 110. τρύγην, h. Ap. 55. von der Mutter: τινὰ γαστέρι φέρ. jem. im Schooße tragen, Jl. 6, 58. 4) das Part. φέρων steht oft poet. bei andern Verbal- ausdrücken, um die Handlung dem Zuhörer anschaulicher zu bezeichnen, ἐδωκε φέρων, er brachte u. gab, Jl. 7, 302. II) Med. 1) sich forttragen, sich fortbewegen; meistens von einer durch eine äußere Kraft veranlaßten heftigen Bewegung; daher: fallen, stürzen, rennen, fliegen, dahinschießen, Jl. 1, 592. ἦκε ποταμόνδε φέρεσθαι, er warf ihn, daß er in den Strom dahinfliege, Jl. 21, 121. ἦκα πόδας καὶ χεῖρες φέρεσθαι, ich liefs Füße u. Hände schweben, Od. 12, 442. — ἰθὺς φέρεσθαι, darauf

losstürzen, Jl. 20, 172. — ἀπὸ νῆας, Jl. 15, 743. 2) für sich davontragen, auch bei sich, mit sich tragen, bringen, δῶρα παρὰ τῶος, Jl. 4, 97. Od. 2, 410. δόρυ, sich holen, Jl. 13, 168, oft: sich erwerben, sich erringen, ἔναρα, Jl. 22, 245. ἄεθλα, Jl. 9, 127. τὰ πρῶτα, den ersten Preis davontragen, Jl. 23, 538. κράτος, κῦδος, Jl. 13, 486. 22, 217.

φεύγω, Praes. Inf. ep. φευγέμεν, Iterativf. Impf. φεύγεσκεν, Fut. φεύξομαι, Aor. 2. ἔφυγον, ep. φῦγον, ep. Iterativf. φύγεσκε, Od. 17, 316. Inf. φυγεῖν, ep. st. φυγεῖν, Perf. πέφευγα, im Opt., Jl. 21, 609. Part. πεφευγότες, Od. 1, 12. dazu die ep. Nebenf. πεφυζότες, Jl. 21, 6. u. das ep. Perf. M. πεφυγμένος, η, ον, entronnen. 1) intransit. fliehen, entfliehen, entrinnen, entkommen, oft absolut. ὑπό τινος, vor jemandem fliehen, Jl. 18, 150. ἐκ πολέμοιο, Jl. 11, 593. od. ἐκ κακοῦ, Jl. 13, 89. ἐς πατρίδα, Jl. 2, 140 u. oft. πρὸς ἄστυ, Jl. 14, 146. 2) trans. mit Acc. jem. fliehen, meiden, vermeiden, ihm entgehen, entfliehen, τινά, Jl. 11, 327. oft θάνατον, πόλεμον, κακόν, Jl. 1, 60. 12, 322. 14, 80. πατρίδα φεύγειν, das Vaterland meiden, aus dem V. weichen, Od. 23, 120. b) übertrag. ἥνιοχον ἐκ χειρῶν φύγον ἥνία, dem Lenker fielen aus den Händen die Zügel, Jl. 8, 137. 23, 465. mit doppelt. Accus. ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὁδόντων, Jl. 4, 330. u. oft. Das Part. Perf. πεφυγμένος, entronnen, hat gewöhnl. den Acc. μοῖραν, ὄλεθρον, Jl. 6, 488. Od. 9, 455. nur Od. 1, 18. mit Gen. ἀέθλων, in der Bedeutg.: erlöst aus den Mühen, wo der Gen. den Begriff der Befreiung andeutet, s. Nitsch z. Od. 1, 18.

φῆ, ion. u. ep. st. ἔφη, s. φημί.

φή od. φῆ, eine alte ep. Partikel, welche wie, gleichwie bedeuten soll. So schrieb Zenodot., Jl. 2, 144. und 14, 499. u. Hermann hat es h. Merc. 241. mit viel Wahrscheinlichkeit aufgenommen. Buttmann (Lex. I. p. 236), leitet es von ῆ, πῆ ab. φῆ κώδειαν ἀνασχών, πέφραδ' ἑ Τρώεσσι, Vofs übers.: dann hub er es (das Haupt) ähnlich dem Mohnhaupte, und zeigt' es den Troern, Jl. 14, 499. † Aristarch. nahm es in den Stellen der Ilias als Verbum, φῆ, er sprach, so Wolf, s. Lehrs Aristarch. p. 93.

Φηγεύς, ῆος, ὁ (Buchner v. φηγός), S. des Dares, Priester des Hephästos in Troja, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 11.

φήγιος, η, ον. (φηγός), von Buchenholz, buchen oder eichen, ἄστυ, Jl. 5, 838. †

φηγός, ῆ (φαγεῖν), ein Baum, welcher essbare, der Eichel ähnliche Früchte trägt, wahrsch. *Quercus esculus* Linn., die Speiseiche (Rothbuche ist unrichtig). Vorzüglich erwähnt der Dichter eine dem Zeus geweihte hohe, schöne Speiseiche am Skäischen Thore, *Jl. 5, 693. 6, 237. 9, 354.

* φηλητεύω (φηλητής), Fut. σω, betrügen, bestehlen, h. Merc. 159.

* φηλητής, οὔ, ὁ, der Betrüger, h. Merc. 67, 446. φηλήτης, Hesiod.

φήμη, ῆ (φημί), eigtl. Rede, Sage, Gerede, insbesond. eine menschliche Stimme, ein Wort od. ein Laut, worin zufällig eine gute Vorbedeutung liegen sollte, omen, wie κληδών, ein günstiges Wort, eine Vorbedeutung, * Od. 2, 35. 20, 100. 105.

φημί, Pr. ep. 2 Sg. φῆσθα, Od. 14, 149. 1 Pl. Opt. φαίμεν st. ἐφαίμεν, Jl. 2, 81. Imperf. ἔφην, mit Aoristbedtg. ep. φῆν, 2 Sg. φῆς, Jl. 5, 473. u. ἔφησθα, φῆσθα, Jl. 21, 186. 3 Pl. ἔφην, φάν st. ἔφασαν. dazu der Inf. φάναι. Futur. φήσω, Jl. 8, 148. Med. Praes. φάμαι, Imperat. φάο, Inf. φάσθαι, Imperf. ἐφάμην, oft 3 Sg. φάτο, Pl. φάντο, Perf. P. Part. πεφασμένος, Jl. 14, 127. dazu die ep. Iterativf. Impf. ἔφασκον, ες, ε, Plur. Od. 22, 35. Das Impf. ἔφην hat Aoristbedtg, eben so φάναι. Hierzu gehört als Fut. ἔρέω (s. εἶρω), als Aor. εἶπον. Über die Incl. des Praes. außer der 2 Sg. φῆς s. die Grammat. — Grdbedtg. v. St. ΦΑΩ, (wovon auch φαίνω), etwas durch die Sprache offenbar machen, daher: 1) sagen, sprechen, reden, erzählen, sowol absolut als mit Acc. oft ἔπος; ferner μῦθον, ἀγγελίην, Jl. 18, 17. ψεῦδος, Jl. 2, 81. τινά κακόν, jem. feig nennen, Jl. 8, 153. auch in bestimmterer Bedeutung: etwas behaupten, vorgeben, versichern. 2) eigtl. in der Seele sagen, d. i. meinen, denken, glauben, sich vorstellen, Jl. 2, 37. 3, 220. 313. 8, 238 und oft. In beiden Bedtg. folgt a) der bloße Inf., wenn der Inf. gleiches Subject mit dem Hauptsatze hat, Jl. 4, 351. 8, 229. οὐδέ κε φάτης ἀνδρὶ μαχησάμενον τόνγ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε ἔρχεσθαι, du solltest nicht meinen, er sey so eben aus dem Kampfe zurückgekehrt, sondern er gehe zum Tanze, Jl. 5, 392. b) mit Acc. u. Inf., wenn das Subject desselben von dem Subjecte des Hauptsatzes verschieden ist, Jl. 2, 129. 350. 5, 102. Vom Pass. kommt nur Part. Perf. vor. 11) Das Medium hat gleiche Bedtg. mit Act. ἴσον ἐμοὶ φάσθαι, sich mir gleich zu denken, Jl. 1, 287. 15, 167.

Φήμιος, ὁ (φήμη), Sohn des Terpis, ein berühmter Sänger in Ithaka,

welcher gezwungen die Freier durch seinen Gesang in Odysseus' Hause unterhalten mußte, Od. 1, 154. 22, 330.

φῆμις, ιως, ῆ, poet. = φήμη, Rede, Sage, Gespräch, Jl. 10, 207. 2) Gerede, Nachrede, Gerücht, Od. 6, 273. δήμου φῆμις, das Gerede, d. i. das Urtheil des Volks, Od. 14, 239. cf. 16, 75. — οἱ μὲν ἐς θῶκον πρόμολον, δῆμοιό τε φῆμιν — diese gingen zur Versammlung und zum Gespräche des Volks, Od. 15, 468. (Nach den Schol. ist φῆμις = ἐκκλησία, συνέδριον, daher V. zum Rath in des Volkes Versammlung.)

φῆν, ion. u. ep. st. ἔφην, s. φημί.

φῆναι, φήνειε, s. φαίνω.

φῆνη, ῆ, eine Adlerart, nach Billerbeck-dissertat. de avibus ab Aristot. Plinioque commemor. Seeadler, Beinbrecher, ossifraga, Od. 3, 372. Plur. *Od. 16, 217.

φῆρ, Gen. φηρός, ὁ, aeol. st. φῆρ (daher das Lat. *fera*), Thier, dann überhpt. Unthier, Unhold, besond. hießen so die Kentauren, *Jl. 1, 268. 2, 733.

Φηραί, αἱ, ion. st. Φαραί, ep. auch ἡ Φηρή, Jl. 5, 543. St. in Messenien am Flusse Nedon, in der Nähe des jetz. Kalamata. Zu Hom. Zeit gehörte es zu dem Lakonischen Gebiete, Jl. 9, 151. Od. 3, 488. vergl. Φεραί.

Φηρητιάδης, ου, ὁ, ep. st. Φερητιάδης, S. des Pheres od. Enkel = Eumelos, Jl. 2, 763.

φῆς, φῆς, φῆσθα s. φημί.

φθάν s. φθάνω.

φθάνω, Fut. φθήσομαι, Jl. 23, 444. Aor. 2 ἔφθην, ep. φθῆν, 3 Plur. φθάν, ep. statt ἔφθασαν, Conj. φθῶ, ep. 3 Sg. φθήη, u. φθήσιν st. φθῆ, Jl. 16, 861. 23, 805. 1 Pl. φθέωμεν st. φθῶμεν, 3 Pl. φθέωσι st. φθῶσι, Od. 24, 437. Optat. φθαίην, Inf. φθῆναι, Part. φθάς, dazu das ep. Part. Aor. M. φθάμενος, η, ου. 1) zuvorkommen, zuvorthun, vorausseyn, absol. von der Ate. φθάνει πᾶσαν ἐπ' αἶαν, βλάπτουσ' ἀνθρώπους, zuvor kommt sie über den ganzen Erdkreis hin, schadend den Menschen, Jl. 9, 506. so Wlf. und Vofs. (Bothe hat das Komma gestrichen, und verbindet φθάνει βλάπτουσα, was auch Köppen vorzieht.) — τινά, einem zuvorkommen, Jl. 21, 262. 2) Gewöhnlich mit dem Partic. der Handlung, wodurch man zuvorkommt. Im Deutschen übersetzt man φθάνω am besten durch die Adv. eher, früher, zuvor, zuerst. φθῆ σε τέλος θανάτοιο κηχήμενον, dich hat zuvor das Ziel des Todes erreicht, Jl. 11, 451. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ Τελέμαχος βαλὼν, doch ihn traf zuvor Telemachos (μιν hängt v. βάλλω

ab), Od. 22, 91. vergl. Jl. 10, 368. 16, 314. Od. 16, 383. mit folgendem παρ, Jl. 16, 322. Wegen des darin liegenden Comparativs folgt zuweilen ῆ, Jl. 24, 444. Od. 11, 58. und auch der Gen. φθάν δὲ μέγ' ἱππῆων. ἐπὶ τάφῳ κοσμοθέντες, sie waren weit früher an dem Graben geordnet, als die Reisigen, Jl. 11, 51. seltner mit dem Part. Pass. φθῆναι, κε πολὺ φθαίη πόλις ἀλοῦσα, Traun, die Stadt würde eher erobert werden, Jl. 13, 875. — εἴ κε — φθήη ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείσ' ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ob er nicht eher von meinem Lanze getroffen, als mein Leben verhauche, Jl. 16, 861. (der Inf. ist hier Folge von τυπείσ'). 3) Das Part. M. φθάμενος wird umgekehrt als Ergänzung des Hauptverbiums gebraucht. μ' ἔβαλε φθάμενος, er traf mich zuvor, Jl. 5, 119. 13, 387. Od. 19, 449. (Herrn zu Vig. p. 764. nimmt als Grundbdg. cesso, desino, und erklärt darnach diese Stellen.)

φθέγγομαι, Dep. M. (φθγγος), Fut. φθέγγεσθαι, Aor. ἐφθεγγάμην, ep. 3 Sg. φθέγγετο, Conj. φθέγγεσθαι, mit verkürztem Vocal, Jl. 21, 341, einen Ton, Laut von sich geben; daher: reden, raten, schreien, bei Homer nur von Menschen, Jl. 10, 67. 139. auch ἀγγήναι, Od. 14, 492. 2) singen, h. Ap. 161. von der Leier: tönen, h. Merc. 466. φωνήν, Batr. 272.

Φθιρῶν ὄρος, τό (der Fichtenberg; v. φθίρ, Frucht einer Fichtenart), Berg in Karien, nach Strab. der Berg Latmos od. Grion, Jl. 2, 668.

φθίρω (φθέω, φθίω), nur Praes. verderben, verschlimmern, zu Grunde richten, mit Acc. μῆλα, Od. 17, 246. 2) Med. zu Grunde gehen, unglücklich werden, φθίσκει (V. Treff auch Weh!), Jl. 21, 128.

φθέωμεν, φθέωσιν, s. φθάνω.

φθῆ, φθήη, φθήσεν, s. φθάνω.

Φθίη, ῆ, ion. statt Φθία; ep. Dat. Φθίην. 1) eigentl. eine uralte Stadt in Thessalien am Flusse Spercheios, Hauptst. der Myrmidonen, Sitz des Peleus, Jl. 2, 685. 2) Landschaft um die St. Phthia, dah. oft in Verbindung mit Hellas für das Reich des Achilles, Jl. 9, 395. Od. 11, 496. Φθίηνδε, Jl. 1, 169.

Φθίος, ὁ, der Phthier, Bewohner der St. u. Landsch. Phthia, Jl. 19, 686.

φθίμενος, s. φθίνω.

φθινύθω, poet. Nbf. von φθίνω, nur Praes. u. Impf. Iterativ. Impf. φθινύσσε, Jl. 1, 491. sowol intransit. als transit. 1) intransit. hinschwinden, vergehen, Jl. 6, 327. Od. 8, 534.

ταύτας δ' ἐκ φθινύσαν, laßt diese an Grunde gehn, Jl. 2, 346. 2) trans. ver-
schwinden machen, verderben,
mit Acc. εἶλον, εἶλον, Od. 1, 250. 14, 95.
κῆρ (vor Gram), Jl. 1, 491. 10, 485,
αἰῶνα, das Leben verzehren; Od. 18, 204.

φθίνω, ep. Nbr. φθίω, nur Jl. 10,
416. Od. 2, 368. Fut. φθίσω, Aor. ἔφθι-
σα, ep. φθίσα, Inf. φθίσαι, Med. intrans.
Fut. φθίσομαι, Perf. ἔφθιμαι, Od. 20, 340.
Plqpf. ἔφθιμην, 3 Pl. ἔφθιαθ', ep. statt
ἔφθιτο, Jl. 1, 251. der gleichlautende
synkop. Aor. 2. ἔφθιμην, Conj. φθίωμαι,
ep. verkürzt φθίσμαι, φθίεται, st. φθίω-
μαι, φθίηται, Jl. 20, 173. φθιόμεθα st.
φθιόμεσθα, Jl. 14, 167. Optat. φθίμην,
3 Sg, φθίῃ st. φθίτο, Od. 10, 51. (sonst
φθίτο), Imper. φθίσθω, Inf. φθίσθαι,
Part. φθίμενος. (Das ist sowol in φθί-
νω als φθίω, ep. lang, aber im Pl. und
Aor. 2. immer kurz.) Die trans. und
intrans. Bedeutung vertheilt sich so un-
ter diese Formen: 1) intrans. bek. Hom.
das Praes. φθίνω stets, φθίω zuweilen u.
die Medialformen: hinschwinden, ver-
gehen, abnehmen, sich verzehren.
a) von Menschen, ἔρχεαι, θυμὸν ἀπὸ
μελέων φθίσσαι, daß der Geist schwinde
aus den Gliedern: Od. 15, 354. überhpt.
umkommen, sterben; daher φθίμε-
νος, der Todte, Jl. 16, 581. Od. 11, 558.
δόλῳ φθίειν, Od. 2, 300. ὑπὸ νόσῳ, Jl.
13, 667. φθίσεσθαι κακὸν οἶον, durch
ein schmähhches Geschick
Od. 13, 384. b) von der Z.
das Praes. φθίνω: νύκτες κα-
ρῶσι, Od. 11, 185. 13, 33
φθίτο, Od. 11, 330. μηνὶ
wenn die Monde vergehen,
τοῦ φθίνοντος μηνός, wenn
abläuft, s. μεῖς, Od. 14, 1
2) transit. im Praes. φθίω,
Fut. und Aor. Activ: ver-
machen, aufreiben, verzehren,
vertilgen, vernichten, tödten,
τινά, Jl. 6, 407. 16, 471. 22, 61. Od. 4,
741. 16, 369. h. Cer. 352. übertr. φθίειν
φρένας, das Herz sich abhärmen, Jl. 18,
446.

φθισήνωρ, ἄρως, ὁ, ἡ (ἀνὴρ), Män-
ner vernichtend, od. tödtend, —
πόλεμος, * Jl. 2, 833. 9, 604 u. sonst.

φθισίμβροτος, ἴον (φθίω, βροτός),
Männer tilgend, Menschen töd-
tend, — μάχη, Jl. 13, 339. Od. 22, 297.

φθογγή, ἡ (φθέγγεμαι), = φθόγγος,
Jl. 2, 791. 16, 808. und der Thiere, Od.
8, 167.

φθόγγος, ὁ (φθέγγεμαι), die Stim-
me, der Laut, der Ruf, besond. der
Menschen, Jl. 5, 224. der Sirenen, Od.
12, 41. 159.

φθαλέω, nur Praes. (φθάρος), nei-

disch seyn, neiden, verweigern,
absol., Jl. 4, 55, 56. 2) mit Dat. der
Pers. u. Gen. der Sache, einen um etwas
beneiden, einem etwas misagönnen,
versagen, verweigern. τινὶ ἡμιόνων,
Od. 6, 68. cf. 17, 100. 3) mit Inf. mis-
gönnen, weigern, nicht wollen,
Od. 11, 381. mit Accus. u. Inf., Od. 1,
346. cf. 18, 16.

φι u. φιν, eine in der ep. Sprache
gewöhnliche Anhängsylbe zur Bildung
der Gen. und Dat. Sie tritt stets an
den unveränderten Wortstamm, vergl.
Thiersch §. 177. 16. Buttm. §. 56. Anm. 9.
Rost Dialekte 23. p. 396. Kühner I. §.
262. 2.

φιάλη, ἡ ein Geschirr mit flachem
Boden, Schaale, bes. zum Trinken,
Jl. 23, 270. 616. — zur Aufbewahrung
der Asche der Todten, Urne, * Jl. 23,
243.

φίλοι, φίλατο, s. φίλω.

φιλῶ (φίλος), Fut. ἴσω, Infim. ep.
φιλήσμεν, Aor. ἐφίλησα, ep. φίλησα, Fut.
M. φιλήσομαι, Od. 1, 123. Aor. Pass.
ἐφίληθην, 3 Pl. ep. ἐφίληθεν. Besond. ep.
Inf. Praes. φιλήμεναι, Jl. 22, 266. vergl.
Thiersch Gr. §. 217. ep. Aor. Med. ἐφί-
λάμην (wie von φίλω), 3 Sg. ἐφίλατο,
φίλατο, Jl. 5, 61. 20, 304. Imper. φίλας
(Wlf. φίλαι), Jl. 5, 117. Conj. φίλωνται,
h. Cer. 117. I) Act. 1) lieben, lieb
haben, Liebe und Wohlwollen bewei-
sen, wie im Deutschen, τινά, oft mit
κῆρι, ἐκ θυμοῦ, Jl. 9, 486. 13, 430. auch
von Dingen: σχέτλια ἔργα, Od. 14, 83.
mit doppelt. Acc. — τινὰ παντοίην φιλό-
τητα, jegliche Liebe jemandem beweisen,
Od. 15, 243. dah. Pass. ἐκ τινος, Jl. 2,
668. von jemand. geliebt werden.
2) Insbesond. a) jem. freundlich,
lieblich behandeln, vorzügl. lieb-
bevoll aufnehmen, lieblich be-
wirthen, von Gastfreunden, Jl. 3, 207,
6, 15. Od. 4, 29, 171. daher Pass. φι-
λεῖσθαι παρὰ τινι, bei jemand lieblich
aufgenommen werden, Jl. 13, 627. und
παρ' ἡμῖν φιλήσεαι (Fut. Med. m. intrans.
Bedtg.), du sollst uns willkommen seyn,
Od. 1, 123. b) von sinnl. Liebe, Jl. 9,
450. Od. 18, 325. II) Med. nur in ep.
Aor. jemanden lieben, wie Act.
τινά, Jl. 5, 61. 11, 116. 10, 280. (nur von
Göttern), h. Cer. 117.

φιλήρεκμος, ον (ἔρεμος), ruder-
liebend, — Bein. der Phäaken, * Od.
1, 181. 8, 96.

Φιλητορίδης, ου, ὁ, S. des Phile-
tor = Demachos, Jl. 20, 457.

Φιλοίτιος, ὁ (aus φίλος verlängert),
ein treuer Hirte des Odysseus, Od. 20,
24. 21, 169.

φιλοκέρτομος, ον (κέρτομος), schmäh-süchtig, spott-süchtig, Od. 22, 287. †

* φιλόκροτος, ον (κροτέω), lärm-liebend, Bein. des Pan, h. 18, 2.

φιλοκτέανος, ον, poet. (κτέανον), Superl. φιλοκτεανώτατος, Besitz od. Erwerb liebend; daher: habsüchtig, habgierig, Jl. 1, 122. †

Φιλοκτήτης, ου, ὁ, S. des Pöas, aus Meliböa in Thessalien, ein trefflicher Bogenschütze, der den Bogen und die Pfeile des Herakles besaß, ohne welche Troja nicht erobert werden konnte. Auf der Insel Lemnos ward er von einer giftigen Schlange gefährlich verwundet, daß er krank dort zurückbleiben mußte, Jl. 2, 121 ff. Od. 8, 219. Nach spätern Sagen ward er, nachdem er von Machaon geheilt, von Odysseus nach Troja gebracht, Pind.

* φιλοκῦδής, ἐς (κῦδος), Ruhm liebend, Jubel liebend, fröhlich, ἦβη, κῶμος, h. Merc. 375. 481.

* φιλοκῆϊος, ον (κῆϊη, λεία), Beute liebend, raubgierig, h. Merc. 335.

Φιλομέδουσα, ἡ, Gemahlinn des Keulenschwingers Areithoos zu Arne in Böotien, Jl. 7, 10.

φιλομειδής, ἐς (μειδιάω), gew. poet. φιλομμειδής, das Lachen liebend, hold-lächelnd, gew. Beiwort der Aphrodite, Jl. 3, 424. Od. 8, 362. u. oft.

Φιλομηλείδης, ου, ὁ, nach Eustath. ein König in Lesbos, welcher die Vorüberschiffenden zum Ringkampfe herausforderte und so auch die dort landenden Achäer, Od. 4, 343. 17, 134. Eine and. Erklär. nimmt d. Wort unwahrsch. als S. der Philomele = Patroklos.

φιλόξεως, ον, ion. u. poet. st. φιλόξενος (ξένος), Gastfreunde oder Fremde liebend, gastfrei, gastfreundlich, *Od. 6, 121. 8, 576.

φιλοπαίγμων, ον, Gen. ονος (παίζω), Spiel oder Scherz liebend, tändelnd (V. frohscherzend), ὀρχηθμός, Od. 23, 134. †

φιλοπτόλεμος, ον, poet. st. φιλοπόλεμος (πόλεμος), Kriegliebend, kriegerisch, *Jl. 16, 65. 90. 17, 224.

φίλος, η, ον, Compar. φίλτερος, η, ον, ep. φίλων, ον, Od. 19, 351. Superl. φίλτατος, η, ον. 1) lieb, werth, theuer; befreundet, freundlich, angenehm, von Personen u. Sachen, τινί, Jl. 1, 381. 3, 402. besond. in Anreden, φίλε τέκνον, Od. 2, 363. 2) als Subst. der Freund, die Freundin, oft in der Anrede φίλος und φίλε, Jl. 4, 189. Od. 1, 301. besond. a) im Neutr. Sing. φίλον ἐστὶ τινί, es ist jemandem lieb, es gefällt, beliebt, γίγνεται, Od. 7, 816.

Jl. 7, 387. u. φ. ἐπὶ το θυμῷ, Od. 13, 145. 335. zuweilen mit Inf. Od. 1, 62. und im Neutr. Plural. ἐνθα φίλ' ὀπιλά. κρέα ἐδμεναι, da ist es euch lieb, gebratenes Fleisch zu essen, Jl. 4, 345. b) oft poetisch als Umschreibung des possessiven Pronomens, weil jedem das lieb ist, was ihm gehört; zunächst von den nächsten Angehörigen, Jl. 9, 555. 21, 408. Od. 2, 17. dann von Theilen des menschlichen Körpers, Jl. 7, 271. Od. 8, 233. auch φίλα εἴματα, Jl. 2, 261. c) Das Neutr. Plur. φίλα als Adverb. — φίλα φρονεῖν τινί, gegen jem. freundlich gesinnt seyn, ihm hold seyn, Jl. 5, 115. eben so φίλα εἰδέναι, Od. 3, 477. — 2) Act. liebend, liebevoll, erklärt man Od. 1, 313. φίλοι ξένοι, aber unnöthig, es bedeutet bloß: liebe Gastfreunde, eben so φίλα μήδεα εἰδέναι, freundliche Gesinnungen hegen, Jl. 17, 323.

* φιλοστέφανος, ον (στέφανος), Kränze liebend, Bein. der Aphrodite, h. Cer. 102.

φιλότης, ητος, ἡ (φίλος), 1) Liebe, Freundschaft, auch zwisch. Völkern, φιλότητα τάμνειν, Jl. 3, 73. — βάλλειν, Jl. 4, 16. insbesond. 2) Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, Jl. 3, 354. Od. 15, 55. b) Liebesumarmung, von der Geschlechtsliebe, verbunden mit εὐνή, Jl. 14, 209.

φιλοτήσιος, ἰη, ἰον (φιότης), zur Liebe gehörig. φιλοτήσια ἔργα, Werke der Liebe, Liebesgenuss, Od. 11, 246. †

φιλοφρονέω, alte Lesart. Od. 16, 17. jetzt φίλα φρονέων, Wlf.

φιλοφροσύνη, ἡ (φιλόφρων), freundlicher, liebevoller Sinn, Freundlichkeit, Wohlwollen, Jl. 9, 256. †

φιλοψευδής, ἐς, Gen. έος (ψεῦδος), Lügen liebend, Freund des Trugs, Jl. 12, 164. †

φίλτατος, φίλτερος, s. φίλος.

* Φιλτραῖος, ὁ (φίλτρον), der Liebestränke benascht, Name einer Maus, Batr. 229.

φίλως, Adv. mit Liebe, gern, — ὀράν, Jl. 4, 347. †

φίτρος, ὁ, Baumstamm, Klotz, Block, Scheit, Jl. 12, 29. Od. 12, 11 (nach Damm synkopirt aus φινυρός, φύω, φινύω).

φλεγέθω, poet. Nbf. von φλέγω, u. im Praes. 1) transit. brennen, verbrennen, mit Acc. πόλιν, Jl. 17, 73. 2) intransit. brennen, flammen, Jl. 18, 211, eben so Med. Jl. 23, 197. *Jl.

φλέγμα, ἄτος, τό (φλέγω), Brand, Flamme, Feuer, Jl. 21, 337. †

Φλαγύαι u. Φλέγυες, οἱ (dav. Φί-

γύων, h. Ap. 278.), die Phlegyer, ein kriegerischer und räuberischer Volksstamm, wohnten nach Strab., Steph. u. den Schol. Ven. bei Gyrtion in Thesalien; von hier wanderten sie später nach Böotien, Jl. 13, 302.

* Φλεγύας, ου, ὁ, Sohn des Ares, König der Lapithen, Vater der Koronis, Jl. 15, 8.

φλέγω, poet. Nbf. φλεγέθω. 1) trans. brennen, sengen, vstd. αὐτιάς, πῦρ φλέγει, Jl. 21, 13. 2) Pass. πυρὶ φλέγεσθαι, in Feuer flammen, *Jl. 21, 365. Aor. P. Opt. φλεχθεῖη, Ep. 14, 13.

φλέψ, βός, ἡ (φλέω), Ader, besond. die Hohlader nach Schol. Jl. 13, 546. +

φλιά, ἡ, ep. Thürpfeiler, Thürpfosten, sonst σταθμός, Od. 17, 221. +

φλόγεος, η, ον (φλόξ). flammend, funkelnd, leuchtend, nach Eustath. = ὀξεία, schnell. ὄχεα, *Jl. 5, 745. 8, 389.

φλοιός, ὁ (φλέω), Rinde, Schaale eines Baumes, Jl. 1, 237. + h. Ven. 272.

φλοῖστος, ὁ, poet. (φλέω, φλοῖω), das Brausen, Getöse, bes. das Kriegsgetümmel (Sturm des Streites V.), Jl. 5, 322. 469. 10, 416. *Jl.

φλόξ, φλογός, ἡ (φλέγω), Flamme, Feuer, Ἡφαίστοιο, die Flamme des Hephästos, d. i. ein großes Feuer, im Gegens. der Flamme des Hestia, Jl. 17, 88. 23, 33. und oft als Sinnbild der Schnelle, Jl. 13, 39. 20, 423. in Od. 24, 71. +

φλύω, überquellen, in Tmesis s. ἀναφλύω.

φοβέω (φόβος), Aor. ἐφόβησα, poet. φόβησα, Ful. M. φοβήσομαι, Aor. P. ἐφοβήθην, 3 Pl. ἐφοβήθεν, Perf. P. πεφόβημαι, 3 Pl. Plqpf. ep. u. ion. πεφοβήατο. 1) im Activ. scheuchen, in die Flucht jagen, fugare (so immer bei Hom. nach Aristarch), τινά, Jl. 11, 173. 406. 13, 300. δουρί. Jl. 20, 187. u. oft. 2) erschrecken, in Furcht setzen, wohin man rechnet, Jl. 15, 91. 230. αἰγίδι. 2) Med. mit Aor. Pass. gescheucht werden, fliehen aus Schrecken, — ὑπὸ τινός, Jl. 8, 149. u. ὑπὸ τινι, Jl. 15, 637. auch τινά, einen fliehen, Jl. 22, 250. In der Od. kommt es nur einmal, 16, 165. vor. (Die Bedeutung: fürchten kennt Homer nicht, daher folgt auch nie μή darnach, vergl. Lehrs Aristarch. p. 90.)

φόβονδε, Adv. st. εἰς φόβον s. φόβος.

φόβος, ὁ φέβομαι), Schrecken, Furcht, besond. Flucht aus Furcht, oft Jl. in Od. nur 24, 57. μήσιωρ φόβοιο, Jl. 5, 272. Jl. 4, 456. φόβον Ἄρης φορέειν, die Flucht des Ares erregen, Jl. 2, 567. φόβον ποιεῖν Ἀχαιῶν, Jl. 12, 438. — φόβονδε ἔχειν, zur Flucht lenken,

Jl. 8, 139. — τρωπᾶσθαι, Jl. 15, 666. φόβονδε ἀγορεύειν, zur Fluchtrathen, von Flucht sprechen, Jl. 5, 252.

Φόβος, ὁ, personifizirt: S. und Begleiter des Ares, Bruder des Deimos, Jl. 4, 440. 13, 299. als sein Wagenlenker genannt, Jl. 15, 119.

Φοῖβος, ὁ, Bein. des Apollo, gewöhnl. Φοῖβος Ἀπόλλων, ungewöhnl. Ἀπόλλων Φοῖβος, Jl. 20, 68. Nach den Schol. der Reine, Strahlende (καθαρός) verwdt. mit φάος, wegen seiner strahlenden Jugendschönheit; nach andern: der Erleuchtete von der prophetischen Gabe. Richtiger ist wohl die Ableitung von φέβω, Februus, d. i. removens noxia, Herm. de myth. Graec. Op. II, p. 376. vgl. Κοῖος.

φοινῆεις, εσσα, εν (φοινός), blutfarbig, blutroth, = δαφοινός, Beiw. des Drachen, *Jl. 12, 202. 220.

Φοῖνῖκες, οἱ, Sg. Φοῖνιξ, ἴκος, ὁ, die Phönizier, Bewohner der Landsch. Phönike in Asien, Jl. 23, 744. Hom. kennt sie schon als ein handeltreibendes Volk, das sowol durch Schiffarth und mancherlei Kunstwerke, als durch Seeräuberei bekannt ist, Od. 4, 84. 14, 288.

Φοινίκη, ἡ (φοῖνιξ, eigtl. das Dattelland), Phoenicia, Küstenland in Asien zwischen dem Flusse Eleutheros u. dem Berge Karmel, mit der Hauptstadt Sidon, Od. 4, 83. 14, 291.

φοινῖκόεις, εσσα, εν, = φοινῖκεος (φοῖνιξ), purpurfarbig, purpurroth, purpurschimmernd, — χλαῖνα, Jl. 10, 133. Od. 14, 500. — αἷματι, Jl. 23, 717.

φοινῖκοπάρης, ον (παρεῖα), purpurwangig, mit rothen Seiten, νηῦς, *Od. 11, 124. 23, 271. vergl. μιλτοπάρης. (V.: rothgeschnäbelt.)

Φοῖνιξ, ἴκος, ὁ, der Phönizier, s. Φοῖνῖκες, 2) S. des Agenor, Bruder des Kadmos und der Europa, nach Hom. Jl. 14, 321. Vater der Europa, wenn es nicht richtiger als Volksname zu fassen. 3) S. des Amyntor, der Erzieher und treue Begleiter des Achilleus vor Troja. Wegen einer unerlaubten Liebe von seinem Vater verwünscht, floh er zum Peleus in Phthia, welcher ihn zum Herrscher der Doloper ernannte, Jl. 9, 448 ff. 16, 196. 19, 311.

φοῖνιξ, ἴκος, ὁ, als Apell. 1) der Purpur, die Purpurfarbe, weil man die Erfindung desselben den Phöniziern zuschrieb, Jl. 4, 141. 6, 219. Od. 23, 201. — 2) die Palme, die Dattelpalme, Od. 6, 163. h. Ap. 117. 3) als Adj. purpurroth; überhpt. dunkelroth, braunroth, von einem Rosse, Jl. 23, 454.

φοίνιος, ἡ, ὄν, poet. (φοινός), bluthroth, dunkelroth, αἷμα, Od. 18, 97. †

Φοίνισσα, ἡ, die Phönizerinn, Od. 15, 416. 425.

φοινός, ἡ, ὄν (φοινός), blutig; dunkelroth, αἷμα, Jl. 16, 159. † b) mörderisch, h. Ap. 362.

φοιτάω (φοῖτος), Aor. 1. ἐφοίτησα, ep. 3 Dual. Impf. φοιτήτην st. φοιτάτην, Jl. 12, 266. hin u. her gehen, kommen, schreiten, stets mit dem Nebengriff des häufigen, unstäten od. raschen Gehens, Jl. 2, 779. 12, 266. 13, 760. — δια νηός, durch das Schiff wandeln, Od. 12, 420. auch von Vögeln: herumziehen, ὑπ' αὔγας Ἑλλοιο, Od. 2, 182.

*φοιτίζω, poet. = φοιτάω, h. 25, 8.

φολκός, ὁ, Jl. 2, 217. † Beiw. des Thersites, nach den alten Grammat. schieflend, nach der Ableitung v. φαλα und ἔλκειν; daher φάολκος, φολκός. Richtiger ist dem Zusammenhange gemäß die von Buttm. Lex. I. p. 246. erwiesene Bedeutung: schiefbeinig, krummbeinig, valgus; denn der Dichter fängt die Beschreibung mit den Füßen an. Er leitet es ab von ἔλκω, eigtl. ὀλκός u. mit dem Digamma φολκός, wie φοῖτος u. οἶτος.

φονεύς, ἦος, ὁ (φονεύω), der Mörder, Todtschläger, Jl. 9, 632. (φονῆος, Wlf. sonst φόνιο) 18, 335. Od. 24, 434.

φονή, ἡ (ΦΕΝΩ), die Ermordung, Mord, nur Plur. Dat. φονῆσι, *Jl. 10, 521. 15, 633. (die Grammatiker; s. Ven. Schol. erklären es zum Theil: Mordstätte.)

φόνος, ὁ (ΦΕΝΩ), 1) Mord, Ermordung, in Verbdg. mit Κήρ, Jl. 2, 352. Od. 4, 853. daher Blutvergießen, Blutbad, Gemetzel, in Verbdg. mit νέκυες, Jl. 10, 298. Pl. Jl. 11, 612. 2) poet. steht es a) st. Werkzeug des Mordes, von der Lanze, Jl. 16, 144. 19, 391. u. st. Ursache des M., Od. 21, 24. b) st. durch Mord vergossenes Blut, Mordblut, κεῖσθαι ἐν φόνῳ, Jl. 24, 610. wie φόνος αἵματος, blutiger Mord, Jl. 16, 162.

φοξός, ἡ, ὄν, Jl. 2, 219. † φοξός ἐν κεφαλῇ, spitz am Haupt, nach den Grammat. i. q. δξύκεφαλος. Die natürl. Ableitung ist von δξύς mit dem Digamma; nach Buttm. Lexil. I, p. 242. mit Etym. M. v. φάγειν, dörren, eigtl. φωξός, was sich durch das Feuer. wirft.

Φόρβας, ἀντος, ὁ, 1) König der Insel Lesbos, Vater der Diomedes, Jl. 9, 655. 2) Vater des Ilioneus, ein Troer, Jl. 14, 490. 3) S. des Triopas, Vater des Pellen, h. Ap. 211. Paus. 7, 26.

φορβή, ἡ (φέρω), Weide, Futter, Nahrung, *Jl. 5, 202. 11, 562.

φορεύς, ἦος, ὁ (φέρω), Träger, in der Erndte, Jl. 18, 566. †

φορέω, Nbf. von φέρω, Aor. 1. ἐφόρησα, ep. φόρησα, Praes. Conj. ep. 3 Sg. φορέῃσι st. φορῇ, Inf. Opt. 3 Sg. φορεῖν, Od. 9, 320. Praes. Inf. φορῆναι, φορήμεναι st. φορεῖν, eigtl. fortwährend od. gewöhnlich tragen; dann überhpt. tragen, bringen, mit Acc. oft von Kleidern, Waffen u. s. w. Jl. 4, 144. 137. 7, 149. a) uneigtl. von Rossen, vom Winde, von Schiffen, Jl. 8, 89. 5, 499. Od. 2, 390. b) übertr. ἀγλαῖας φορέειν, Prunk oder Hoffarth hegen, Od. 17, 245.

φορίμεναι, φορῆναι, s. φορέω.

Φόρκυνος λιμήν, ὁ, die Phorkyabucht in Ithaka, nach den meisten Erklärern lag sie an der östlichen Küste der Insel, in der Mitte der Insel, Od. 13, 96. 17, 35. s. Ἰθάκη.

Φόρκυς, υἱός u. υἰός, 1) S. des Portos u. der Gäa, welcher mit seiner Schwester Keto die Gräen u. Gorgonen zeugte, Vater der Thoosa, Od. 1, 72. 2) S. des Phänope, ein Phrygier, Jl. 2, 862. 17, 312.

φόρμιγξ, ἡ, die Laute, die Zither, ein Saiteninstrument, von der Kitharis vielleicht nur der Größe nach verschieden, s. κίθαρς. Hom. erwähnt Jl. 9, 187. das Querholz (ζυγόν), wodurch die beiden Arme verbunden waren, und Od. 21, 406. die Wirbel, durch welche die Saiten gestimmt wurden (κόλλοι). Er nennt sie γλαφυρή, Od. 23, 144. Sie ist vorzugsweise das Instrument Apollons, Jl. 1, 603, 24, 63. h. Ap. 185. 505. sie braucht Achilles, Jl. 9, 186. und der Sänger. (Nach Hesych. von φορέω, κίθαρα τοῖς ὤμοις φερόμενη, die tragbare Laute.)

φορμίζω, (φόρμιγξ), auf der Laute od. Zither spielen, Jl. 18, 605. — von der κίθαρς, Od. 1, 155. 4, 18.

φορτίς, ἰδος, ἡ (φόρτος), vstda. νηός, Lastschiff, Frachtschiff, *Od. 5, 250. 9, 323.

φόρτος, ὁ (φέρω), Tracht, Last, die Ladung, besond. die Schiffsladung, *Od. 8, 163, 14, 296.

φορύνω (φύρω), eigtl. durch einander rühren, kneten, 2) gewöhnl. beflecken, besudeln, Pass. Od. 22, 21. †

φορύσσω = Nebenf. v. φορύνω, Aor. 1. φορύξας αἵματι, nachdem er ihn mit Blute bespritzt, Od. 18, 336. †

φώρας, τό, ep. gedehnt aus φῶς = φάος, w. m. s.

φώραςδε, Adv. ans Licht, s. φάος.

φραδής, ἐς, Gen. ἐος poet. (φράζω),
verständlich, klug, besonnen, νόος,
Jl. 24, 354. †

*φραδμοσύνη, ἡ (φράδμων), Ver-
stand, Klugheit, h. Ap. 99.

φράδμων, ον, Gen. ονος, poet. (φρά-
ζω), verständig, klug, achtsam.
So Vofs nach den Schol. Vened. ὁ ἔμ-
πειρος; nach Eustath. ἐπιστήμων, γνωστός,
ein Bekannter, der jemanden genau
kennt, Jl. 16, 638. †

φράζω, meist poet. Aor. 1. ἐφρασά,
Od. 11, 22. † h. Ven. 122. h. Merc. 442.
ep. Aor. 2. πέφραδον u. ἐπέφραδον (letz-
teres nach Thiersch Gr. §. 232. p. 406.
v. ἐπιφράζω), oft. 3 Sg. πέφραδε u. ἐπέ-
φραδε, Opt. πεφράδοι, Inf. πεφραδέειν
u. πεφραδέμεν, Od. 7, 49. (Hom. braucht
vom Act. nie das Praes.), Med. Fut.
φράσσομαι, Aor. 1. ἐφρασάμην (σσ), und
φρασάμην (σσ), Aor. P. ἐφράσθην, Od.
19, 485. 23, 260. ep. Iterativf. Imperf.
φραζέσχετο, h. Ap. 346. I) Act. nach
Aristarchos in Apoll. Lex. stets: an-
zeigen, angeben, betrachten las-
sen, andeuten, *indicare, monstrare*,
nie eigtl. sagen, wiewol es sich zu-
weilen dazu hinneigt, wie Od. 1, 273.
(vergl. Lehrs de Aristarch. p. 93. Thiersch
Gr. §. 232. p. 406), *τί τιτι*, Jl. 14, 335.
auch etwas jem. zeigen, Jl. 14, 500.
ὁδόν, Od. 1, 444. *μῦθον πᾶσι*, das Wort
allen vortragen, Od. 1, 273. *αἰοδῆν*, h.
Merc. 442. b) anzeigen, andeuten,
heissen, mit Inf. Jl. 10, 127. Od. 8,
68. II) Med. eigtl. sich selbst etwas
anzeigen; dah. 1) bei sich betrach-
ten, erwägen, bedenken, überle-
gen, oft mit den Zusätzen, *θυμῶ, ἐν*
φρεσίν, κατὰ φρένα, κατὰ θυμόν; — mit
Acc. u. mit folgend. *εἰ*, ob. Jl. 1, 84,
ἦ, Jl. 9, 619. am meisten mit *ὅπως*, Jl.
4, 14. 9, 650. mit *ὥς*, Od. 1, 205. 2)
aussinnen, ersinnen, ausdenken,
erdenken, beschliessen; mit Acc.
ἔσθλα, Jl. 12, 212. *βουλήν, μῆτιν*, Jl. 18,
313. 19, 423. od. *κακά τιτι*, Od. 2, 367.
ὀλεθρον, Od. 13, 373. 16, 371. *θάνατον*,
Od. 3, 242. — *τινὶ ἥρῳ*, einem ein
Grabmahl zu bereiten gedenken, Jl. 23,
75. 3) überhpt. bemerken, wahr-
nehmen, betrachten, einsehen,
mit Acc. Jl. 10, 334. 15, 671. 23, 450.
Od. 17, 161. auch *ὀφθαλμοῖσιν*, Od. 24,
217. in Verbindg. mit *ἰδεῖν, ἰδέσθαι* u.
εἶσεσθαι, Od. 19, 501. 21, 222. h. Ap.
415. — *λαυρήν*, die Gasse im Auge be-
halten, Od. 22, 129. Mit Inf. *οὐ γὰρ*
*ἔτ' ἄλλον φράζετο τοῦδέ τι μοι χαλεπώτε-
ρον εἶναι ἄεθλον*, denn er glaubte, es
sey kein anderer Kampf mühseliger als
dieser, Od. 11, 624.

φράσσω, Aor. 1. ep. φράξα, Part.

φράξας, Aor. M. ἐφραξάμην, ep. φραξά-
μην, Aor. Pass. ἐφράχθην; (Hom. hat nur
die Aor.) umzäunen, einhegen,
einschliessen, besond. zum Schutze,
schirmen, *σχεδὴν ῥίπτεσσι*, das Floß
mit Flechtwerk, Od. 3, 256. *ἐπάλλεις ῥι-
νοῖσι ῥινοῖσι βοῶν*, mit Schilden die
Mauerzinnen umzäunen, so dafs sie
gleichsam eine Schutzwehr bildeten.
(Köppen denkt sonderbar an wirkliche
Ochsenhäute, welche ausgespannt wur-
den.) Jl. 12, 263. daher Pass. *φραχθέν-
τες σάκεσιν*, durch Schilde umschant,
Jl. 17, 268. *φράσσειν δόρυ δουρί*, Speer
an Speer drängen, Jl. 13, 130. II) Med.
mit Bezug auf das Subject, *νῆας ἐρκεί*,
seine Schiffe mit einem Walle umshan-
zen, Jl. 15, 566.

φρέαρ, ατος, τό, ep. φρεῖαρ, der
Brunnen, *φρεῖατα*, Jl. 21, 197. † die
pros. Form h. Cer. 99.

φρεῖαρ, ep. st. φρέαρ.

φρήν, Gen. φρενός, Pl. φρένες, 1) bei
Hom. u. den ältesten Schriftstellern das
Zwerchfell, *praecordia*, welches Herz
und Lunge von den übrigen Eingewei-
den absondert, gewöhnl. Pl. Jl. 10, 10.
16, 481. 504. Od. 9, 301. Weil der äl-
teste Grieche dies für den Sitz des ge-
samten geistigen Lebens hielt, so be-
deutet es 2) Seele, Geist, Sinn, oft
wie unser Herz, noch nahe an die er-
ste Bedeutg. grenzend: *ἦτορ, κραδίη ἐν*
φρεσίν, Jl. 8, 413. 16, 242. 17, 11. a)
vom Denkvermögen, oft: *φρενὶ νοεῖν*,
φράζεσθαι, — *κατὰ φρένα εἰδέναι*, — *ἐν*
φρεσὶ γινῶναι, θεῖναι τιτι ἐν φρεσὶ u.
ἐπὶ φρεσὶ, einem etwas ins Herz legen,
Jl. 10, 45. Od. 1, 89. *φρένες ἔσθλα*, ge-
sunde Gedanken, kluger Ver-
stand, Jl. 17, 470. kluge Erfindung,
von weiblichen Arbeiten, Od. 2, 117. —
φρένας βλάπτειν τιτι, jem. Verstand be-
schädigen, ihn bethören, Jl. 15, 724.
auch *ἐλεῖν*, Jl. 16, 805. b) vom Wollen:
Herz, Sinn, Wille, *φρένας τρέπειν* u.
πείθειν; *Διὸς ἐτράπετο φρήν*, Zeus Sinn
änderte sich, Jl. 10, 45. b) vom Gefüh-
le: Herz, Gemüthe, *φρεσὶ χαίρεσθαι*
κατὰ φρενὰ δεδοικέναι, ἄχος μιν φρένας
ἀμφιβέβηκε, Od. 8, 541. 3) überhpt. das
Lebensprinzip, der Lebensgrund,
vis vitalis (V. Besinnung), dessen die
Schatten ermangeln, Jl. 23, 104. Od. 10,
493. — auch die Thiere haben *φρένες*,
Jl. 4, 245. 16, 157.

φρήτρη, ἡ, ion. st. φράτρα, ep. Dat.
φρήτρηφιν, eine durch Familienverwandt-
schaft zusammengehörende Volksabthei-
lung, Geschlecht, Sippschaft; Un-
terabtheilung von *φῦλον*, *Jl. 2, 362. 363.
(Nach den alten Erklärern: *κατὰ φρή-
τρας*, nach den Ortschaften.) Später

war es bloß eine politische Unterabtheilung der φύλη.

* Φρίκων, ωνος, ὁ, Gründer von Kyme in Äolien (Asien), Ep. 4.

φρίξ, φρίκος, ἡ, eigtl. das Rauwerden auf einer glatten Oberfläche, besond. vom Meere od. Wasser: das unruhige Wogen, das Gekräusel, das Aufschauern der Wellen des Meeres, Βορέω, Jl. 23, 692. — μέλαινα, Jl. 21, 126. Od. 4, 402. οἷη Ζεφύροιο χεύατο πόντον ἐπὶ φρίξ, wie unter dem Zephyr auf dem Meere hin ein Gekräusel sich verbreitet, Jl. 7, 63.

φρίσσω (verw. mit φίλος), Aor. 1. ἔφριξα, Perf. πέφρικα, 1) intrans. rauh und uneben seyn, starren, emporstarren, sträuben, *horrere*, τινί, womit od. τί, woran, überhpt. von der Bewegung auf der Oberfläche eines bewegten Körpers, so von einem Ährenfelde, in φρίσσουσιν ἄρουραι, es starren empor die Ährengefilde, Jl. 23, 599. von Kriegerschaaren, μάχη ἐφρίξεν ἐγχείησιν, Jl. 13, 359. ἐγχεσι καὶ σάκεσι, Jl. 4, 282. 7, 62. b) mit Acc. gleichsam transit. im Praes. u. Aor. 1. — von einem wüthenden Eber: νῶτον, den Rücken emporsträuben, Jl. 13, 473. λοφίην, Od. 19, 446. 2) übertr. Schauer empfinden vor Kälte od. Frost; schauern, schaudern, sich entsetzen, τινά, vor Einem, Jl. 11, 383. 24, 775.

φρονέω (φρήν), nur im Praes. u. Imperf. bezeichnet, wie unser denken, die verschiedenen Thätigkeiten des geistigen Lebens, besond. des Denk- und Begehrungsvermögens; daher: 1) denken, d. i. Verstand und Einsicht haben, klug, verständig, besonnen seyn, im Hom. selten; Gegens. v. μάχεσθαι, Jl. 6, 79. absol. φρονέων, verständig, Jl. 23, 343. u. v. 343. (nach Wlf. εἰς ἀγαθὰ φρονέων, aufs Gute bedacht), poet. = ζῆν; ἐμὲ-ἔτι φρονέοντι ἔλεησον, wie auch im Deutschen: so lange ich noch denke, Jl. 22, 59. b) mit Acc. etwas einsehen, verstehen, Od. 16, 136. 17, 193. 2) denken, d. i. eine Meinung od. Gesinnung haben, meinen, gesinnt od. gesonnen seyn, gedenken, wollen, oft mit ἀνὰ θυμόν, ἐνὶ θυμῷ, ἐνὶ φρεσὶ. a) mit Inf. Jl. 9, 608. 17, 286. meinen, hoffen, mit Acc. u. Inf. Jl. 9, 98. b) τί τινι, gegen einen etwas im Sinne haben, ἀγαθὰ τινι, gegen einen gut gesinnt seyn, auch edel denken, Jl. 6, 162. — φίλα, freundlich gesinnt seyn, Jl. 5, 116. — κακά τινι, gegen einen Böses im Sinne haben, Arges denken, Jl. 23, 264. ὀλοά, Jl. 16, 101. — ἀταλά, kindlich, heiter gesinnt seyn, Jl. 18, 307. πύκα, klug, wei-

se seyn, Od. 9, 445. — ἴσόν τινι, mit jem. gleich gesinnt seyn, Jl. 15, 50. φρ. dieses denken, oft, Jl. 4, 361. πρὸ φρονέων, sua cogitans, seiner Meinung folgend, Jl. 8, 430. — μέγα, stolz gesinnt seyn, Jl. 8, 553. c) mit Adv. φροναῖν τινι, gut gegen jem. gesinnt seyn. Gegens. κακῶς, Od. 18, 168. — ἀφρα, verschieden denken, Jl. 13, 345. — ἀλη, h. Ap. 469. — ἰθύς, gerade darauf denken, Jl. 12, 124. d) poet. von Thieren, μέγα φρονεῖν, muthig seyn (von trotzigem Muthes, V.), Jl. 11, 325. 12, 758. 22, 264.

Φρόνιος, ὁ (Merker), Vater d. Neemon, Od. 2, 386.

φρόνις, ιος, ἡ = φρόνησις, Klugheit, Einsicht, Od. 3, 244. b. Kenntniss, Kunde, κατὰ δὲ φρόνησιν ἤγαγε πολλήν, er brachte viel Kunde zurück (näml. von Troja, wo er sich eingeschlichen hatte), *Od. 4, 258.

Φρόντις, ἴδος, ἡ, Gemahlinn des Panthoos, Jl. 17, 40.

Φρόντις, ιος, ὁ (App. φροντίς), Sohn des Onetor, Steuermann des Menelaos, Od. 3, 279. ff.

Φρύγες, ων, οἱ, Sg. Φρύξ, υγός, die Phryger; sie hatten zu Hom. Zeit ihren Wohnsitz am Flusse Sangarios in Kleinasien, Jl. 16, 117. Nach Hdt. 7, 73. waren sie aus Thrake eingewandert.

Φρυγίη, ἡ, Phrygien, Landschaft in Kleinasien, umfasste theils einen Landstrich am Hellespontos (Φρυγίη καθ' ἑσπεραν, Jl. 24, 545.), theils einen Theil des spätern Bithynien, am Flusse Sangarios, u. von Großphrygien, Jl. 3, 185. 16, 719. 18, 291. Später ward es in Großphrygien, eine Landschaft in Innern von Kleinasien, u. in Kleinsphrygien, ein Landstrich am Hellespontos, eingetheilt.

* φρύγω, Fut. ξω, Aor. 1. P. ἔφρηχθην, dörren, rösten, von Töpfergefäßen: brennen, Ep. 14, 4.

φῦ, ep. st. ἔφν, s. φύω.

φύγ᾽ ἄδε, Adv. (φυγή), in die Flucht zur Flucht, gleichsam von ΦΥΞ, wie οἴκαδε, Jl. 8, 148. 11, 446.

φυγή, ἡ (φεύγω), die Flucht, *Od. 10, 117. 22, 306. in der Jl. φύζα, auf der Flucht.

φυγοπτόλεμος, ον, ep. st. φυγοπτόλεμος, den Krieg scheuernd feig, Od. 14, 213. †

φύζα, ἡ, poet. st. φυγή (Wlf. φύζα), die Flucht, wie φύζαν ἐνοονύνα, Jl. 15, 62. — ἐμβάλλειν, Od. 14, 269 (Nach Aristarchos in Apoll. Lex. unterscheidet sich φύζα von φόβος dadurch, daß

enes den Nebenbegriff der Feilheit (nat.).

φυζάντικός, ἡ, ὄν, poet. (φύζα), flüchtig, scheu, εἰλαφος, Jl. 13, 102. †

ΦΥΖΑΩ od. ΦΥΖΩ, davon πεφυζότες, w. m. s.

φυή, ἡ (φύω), Wuchs, Leibesgestalt, Ansehn, verbund. mit δέμας, Jl. 1, 115. — μέγεθος, Jl. 2, 58. εἶδος, Jl. 22, 370. Od. 6, 16.

φῦκίοις, εσσα, εν (φύκιον), voll Meergras od. Tang (meergrasig, V.), θίς, Jl. 23, 693. †

φῦκος, εος, τό, Meertang, Seegrass, fucus, Jl. 9, 7. †

φυκτός, ἡ, ὄν, Adj. verb. (φεύγω), geflohen, 2) dem man entfliehen kann, entfliehbar, οὐκέτι φυκτὰ πέλονται, es ist nicht mehr zu entfliehen, Jl. 16, 128. Od. 8, 299.

φυλάκη, ἡ (φυλάσσω), das Wachen, die Wache, α) als Handlung: φυλακὰς ἔχειν, Jl. 9, 1. besond. die Nachtwache, Jl. 7, 271. 18, 299. 2) von Personen, Jl. 10, 416. c) vom Orte, Jl. 10, 410.

Φυλάκη, ἡ, N. pr. St. in Thessalia Phthiotis am Berge Othrys, zum Gebiet des Protesilaos gehörig, Jl. 2, 695.

Φυλακίδης ου, ὁ, S. des Phylakos = Iphiklos, Jl. 2, 705.

φύλακος, ὁ, Nbf. st. φύλαξ, Acc. Pl. Jl. 24, 566. † (nach Aristarch. φυλακός.)

Φύλακος, ὁ, S. des Deïon u. der Diomeda, Vater des Iphiklos, Erbauer der St. Phylake in Thessalien, Jl. 2, 705. Od. 15, 231.

φυλακτήρ, ἥρος, ὁ = φύλαξ, *Jl. 9, 66. 80. 24, 444. 445. stets Pl. φυλακτῆρες.

φύλαξ, ἄκος, ὁ (φυλάσσω), Dat. Pl. poet. φυλάκεσσι, Wächter, Hüter, im Pl. οἱ φύλακες, die Wachen im Kriege, auch φύλακες ἄνδρες, Jl. 9, 477. *Jl.

Φύλας, αντος, ὁ, Vater der Poly-mele u. Astyoche, König zu Ephyrā in Thesprotien, Jl. 16, 180.

φυλάσσω, ep. Inf. Praes. φυλασσέμεναι, Fut. ξω, Aor. 1. poet. φύλαξα, Conj. 1 Pl. φυλάξομεν, mit verkürzt. Vocal, Perf. P. πεφυλάγμαι, Jl. 23, 343. Aor. 1. M. Imper. φύλαξαι, h. Ap. 544. 1) intrans. wachen, Wache halten, schlaflos seyn, Jl. 10, 192. περὶ μῆλα, Jl. 12, 304. νύκτα φυλάσσειν, die Nacht durchwachen, Od. 5, 466. besond. im Kriege, excubias agere, Jl. 10, 312. 399. 2) trans. bewachen, behüten, bewahren, erhalten, mit Acc. στρατόν, Jl. 10, 417. Pass. Jl. 10, 309. οἶνον, den Wein aufbewahren, Od. 2, 340. cf. 346.

β) beobachten, auflauern, τινά, Od. 4, 670. νόστον, auf die Rückkehr lau-ern, Jl. 2, 251. übertr. beachten, be-wahren, χόλον, Jl. 16, 30. δρῖα, Jl. 3, 280. 16, 680. II) Med. für sich wachen, i. q. φυλάσσω, Jl. 10, 188. φρεσί, h. Ap. 544. 2) sich hüten, sich in Acht nehmen, πεφυλαγμένος εἶναι, sey behutsam, Jl. 23, 343.

Φυλείδης, ου, ὁ, T. des Phyleus = Meges; Jl. 2, 628.

Φυλεύς, ἥος, ὁ, S. des Augeas u. Vater des Meges aus Elis. Als sein Vater dem Herakles den Lohn für die Reinigung der Ställe nicht geben wollte, entschied er als erwählter Schiedsrichter zum Vorthail des Herakles. Er ward daher von seinem Vater aus Elis vertrieben und floh nach Dulichion, Jl. 2, 628.

φυλίη, ἡ, der wilde Ölbaum, Apoll. ἀγριέλαιος, nach anderen lenti-scus od. rhamnus alaternus, Linn. Od. 5, 477. †

φύλλον, τό (φύω), Blatt, Laub, stets im Pl. φύλλον γενεή, Jl. 6, 146. 21, 464. u. oft.

φῦλον, τό (φύω), Stamm, Ge-schlecht, Gattung im weiteren Sin-ne, Jl. 5, 441. meist im Plur. von einer zu derselben Gattung gehörenden Menge, φῦλα θεῶν, ἀνθρώπων, γυναι-κῶν, Jl. 15. 54. 14, 361. 9, 130. von Thieren: φῦλα μυίας, Jl. 19, 30. 2) im engern Sinne, Volksstamm, Nation, — Πελασγῶν, Jl. 2, 480. 3) im engsten Sinne: Stamm, Geschlecht, Fam-ilie, κατὰ φῦλα, Jl. 2, 362. φῦλον Ἑλέ-νης, Od. 14, 68.

φύλοπις, ἰδος, ἡ, ep. Acc. φυλόπιδα, Od. 11, 364. † neben φύλοπιν, Schlacht-geschrei, Schlachtgetümmel, Feldschlacht, auch φύλοπις πολέμοιο, Jl. 13, 635. Od. 11, 314. (nach den Gram-mat. von φῦλον u. δψ, Geschrei).

Φυλώ, οὔς, ἡ, Dienerinn der He-lene, Od. 4, 125.

φύξηλις, ιος, ὁ, ἡ, poet. (φύξις), flüchtig, furchtsam, feig, Jl. 17, 143. †

φύξιμος, ον, poet. (φύξις), wozu man fliehen kann, τὸ φύξιμόν, Zu-fluchtsort, Rettung, Od. 5, 359. †

φύξις, ιος, ἡ, poet. Nbf. st. φυγή, Flucht, *Jl. 10, 311. 398.

φύρω, Fut. φύρσω, Perf. P. πέφυρμαι, unter einander mischen, rüh-ren; besond. mit einer Flüssigkeit ein-rühren, dah. benetzen, besudeln, τί τι, etwas womit, δάκρυσιν εἴματα, Jl. 24, 162. auch τί τιος, στήθος αἵματος, Od.

18, 21. u. Pass. *πεφυρμένος αἵματι*, Od. 9, 397. — *δάκρυσι*, Od. 17, 103.

φῦσα, ἡ (φύω), eigtl. Wind, Hauch, daher: Blasebalg, *Jl. 18, 372. 409.

φῦσάω (φῦσα), nur im Praes. und Impf. blasen, vom Blasebalge, Jl. 18, 470. vom Winde: wehen, *Jl. 23, 218.

φῦσιάω (φυσάω), heftig, angestrengt blasen, keuchen, schnauben, v. Rossen, nur Part. *φυσιδῶντες*, ep. st. *φυσιδῶντες*, *Jl. 4, 227. 16, 506.

* *Φυσίγναθος*, ον (γνάθος), Backenbläser, Pausback, ein Froschname, Batr. 17.

φῦσίζοος, ον, poet. (ζωή), Leben erzeugend, belebend, oder ernährend, γαῖα, Jl. 3, 243. Od. 11, 301.

φῦσις, ιος, ἡ, eigtl. die Zeugung, gewöhnl. Natur, d. i. die natürliche Beschaffenheit einer Sache, *φάρμακον*, Od. 10, 303. † Batr. 32.

φῦταλή, ἡ (φυτόν), die Pflanzung, Ort, wo Bäume oder Weinreben angepflanzt sind, im Gegens. des Saatlandes, *Jl. 6, 195. 12, 314. 185. 20, 185.

φῦτεύω (φυτόν), Aor. 1. *ἐφύτευσα*, pflanzen, eigtl. von Gewächsen, *πέλεας*, *δένδρεα*, Jl. 6, 419. Od. 9, 108. 18, 359. 2) übertr. hervorbringen, schaffen, bereiten, *καχόν*, *φόνον*, *πῆμά τι*, Jl. 15, 134. Od. 2, 165. 4, 668.

φῦτόν, τό (φύω), das Gewächs, die Pflanze, Baum, Jl. 14, 123. Od. 9, 106. u. sonst.

φύω, Fut. *φύσω*, Aor. 1. *ἐφῦσα*, Aor. 2. *ἐφῦν*, 3 Sg. *φῦ* st. *ἐφῦ*, u. 3 Pl. *ἐφυν*, Perf. *πέφῡκα*, 3 Pl. *πεφύασι*, Od. 7, 114. Part. Fem. *πεφυυῖα*, Jl. 14, 288. u. a. *πεφυῶτας*, st. *πεφυκότας*, Od. 5, 481. Plqpf. *πεφύκειν*, 1) trans. Praes. Fut. u. Aor. 1. Act. zeugen, erzeugen, wachsen lassen, schaffen, hervortreiben, mit Acc. *φύλλα*, *ποιήν*, Jl. 1, 234. 14, 347. — *τρέχας*, Haare wachsen lassen, Od. 10, 393. dah. auch *ὁ φύσας*, der Erzeuger, Batr. 23. *φῦσαι τινα δόλον*, jem. zum Trug erzeugen, h. Cer. 8. 2) Intrans. Med. nebst Aor. 2. und Perf. erzeugt werden, wachsen, entstehen, zunächst von Pflanzen, Od. 9, 109. besond. Pf. u. Plqpf. Jl. 4, 484. 885. cf. Od. 5, 63. 7, 114. 128. auch *κέρα πεφύκει*, Jl. 4, 109. der Aor. 2. nur Od. 5, 481. 23, 190. übertr. oft in den Redensarten: *ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χεῖρι*, u. *ἐν χεῖρεσσι φύοντο* — *ὁδὰς ἐν χεῖρεσσι φύντες*, s. *ἐμφύω*.

* *Φεῖκαια*, ἡ, St. in Ionien (Asien), am Fl. Hermos, durch Handel und Schiffahrt berühmt. j. in Ruinen *Fokia*, h. Ap. 35.

Φωκῆς, οἱ, Sg. *Φωκεύς*, ἦος, ὁ, die

Phokier, Bewohner der Landschaft Phokis in Hellas, Jl. 2, 517.

φώκη, ἡ, die Robbe, der Seehund, *Od. 4, 436. 449. h. Ap. 77.

φωνέω (φωνή), Aor. 1. *ἐφώνησα*, ep. *φώνησα*, einen Ton oder Laut von sich geben, besond. von Menschen: sprechen, reden, gewöhnl. intrans. Jl. 1, 333. u. oft. mit andern ähnlichen Verben verbunden, *ἔπος φάτο φώνησέν τε*, od. *ἀμείβετο, καὶ μιν φωνήσας ἔπειτα προσήύδα*, Jl. 1, 201. u. *προσέφη*, Jl. 14, 41. (Die Accus. gehören zu dem andern Verbo.) 2) tönen lassen, erheben, — *ῥπα*, Od. 24, 535.

φωνή, ἡ (φάω), Laut, Ton, gewöhnl. von Menschen, Stimme, Rede, Sprache, besond. laute Stimme, Geschrei, Jl. 14, 400. 15, 680. b) der Thiere, Od. 10, 239. 12, 521. Gesang der Nachtigall, Od. 19, 521.

* *φωρή*, ἡ (φώρ), der Diebstahl, h. Merc. 136.

* *φώρης*, ον, ὁ, poet. st. *φώρ*, Dieb, h. Merc. 385.

φωριᾶμός, ὁ (φέρω), Kasten, Kiste, Lade, zur Aufbewahrung von Kleidern, Jl. 24, 228. Od. 15, 104.

φώς, Gen. *φωτός*, ὁ, poet. st. *ἀνὴρ*, Pl. *φῶτες*, der Mann, Jl. 2, 164. *καλαιός*, Jl. 14, 136. *δέκτης*, Od. 4, 247. — *καχός*, Od. 6, 186. auch im Gegens. der Götter, Jl. 17, 98. b) oft der tapfere Mann, Held, Jl. 4, 194. 5, 572. Od. 21, 26. (Wahrscheinl. von *ΦΑΩ*, *φημί*, der Sprechende.)

X.

X, der zwei und zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, daher Zeichen des zwei und zwanzigsten Gesanges.

χάδε, *χαδέειν*, s. *χαρδάνω*.

χάζομαι, Dép. M. Fut. *χάσομαι*, ep. st. Aor. *ἐχασάμην*, ep. *χάσσαμην*, ep. Aor. 2. mit Reduplic. *κεκάδοτο*, dazu von der Activform *χάζω*, ep. Aor. 2. *κέκαδον*, u. Fut. *κεκαδήσω*. 1) weichen, zurückweichen, zurückgehen, sich zurückziehen (nie in der Od.), mit *ἄψ*, *ὀπίσω*, Jl. 3, 32. 5, 702. überhaupt. ablassen, abstehn, mit Gen. von einer Sache *πυλάων*, *κελεύθων*, *δορυφόρος*, *μάχης*, Jl. 12, 172. 11, 504. 539. 15, 426. auch mit Präpos. *ἐκ βελέων*, außerhalb der Schußweite, Jl. 16, 112. *ἄπ' ἔγχεος*, vor dem Speere weichen, Jl. 13, 153. oft *εἰς ἔθνος*, Jl. 3, 32. *οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός*, und nicht lange blieb der Stein von dem Manne entfernt, d. i.

er traf schnell, Jl. 16, 736. (V. und nicht flog er säumig zum Manne hin.) In dieser Stelle ist nach Köppen, Vofs, Spitzner der Stein das Subjekt, nach andern gezwungen aber Patroklos, *Jl. 2) der ep. Aor. 2. κέκαδον, u. das Fut. κέκαδῃσω, hat transit. Bedeutg. eigentl. weichen machen einen von einer Sache, ihn einer Sache berauben, τινά θυμοῦ καὶ ψυχῆς, Jl. 11, 335. Od. 21, 153. 170. (Passow zieht es zu κηδω.)

χάζω, s. χάζομαι.

χαίνω od. χάσκω (Χ42), bei Hom. nur Aor. 2. ἔχανον, h. Cer. 16. Opt. χάνοι u. Part. χανών, vom Perf. nur Part. Acc. κεχηνότα. 1) gähnen, klaffen, sich öffnen, sich aufthun, h. Cer. 16. τότε μοι χάνοι χθών, dann thue sich mir die Erde auf, d. h. verschlinge mich, Jl. 4, 182. 8, 150. 2) insbesond. den Mund weit aufthun, aufsperrn, von Menschen u. Thieren, Jl. 16, 350. 409. 20, 168. dah. — πρὸς τι, wonach schnappen, Od. 12, 350.

χαίρω, Fut. χαίρησω, Jl. 20, 363. Aor. ἔχάρην, ep. χάρην, Opt. χαρείη, Jl. 6, 481. Part. χαρέντες, Jl. 10, 451. Perf. κεχάρημαι, nur im ep. Part. κεχαρηώς, Jl. 7, 312. u. Perf. M. κεχάρημαι, h. 7, 10. dazu die ep. Formen Fut. κεχαρήσω, Inf. κεχαρησέμεν, u. κεχαρήσομαι, Aor. 1. M. χήρατο, Jl. 14, 270. Aor. 2. mit Reduplic. κεχάροντο, Opt. κεχάροιτο u. κεχαροίατο, u. Iterativf. Impf. χαίρεσκε. 1) sich freuen, heiter, fröhlich seyn, oft mit θυμῷ, ἐν θυμῷ, φρεσίν, u. φρένα; aber νόφ χαίρειν, sich im Innern freuen, Od. 8, 78. — mit Dat. sich worüber freuen, sich woran erfreuen od. ergötzen, sein Gefallen an etwas haben, νίκη, ὄρνιδι, Jl. 7, 312. 10, 277. Od. 2, 35. mit Acc. χαίρω δέ μιν (ἀλώην) ὅστις ἐθέλει, es freuet sich darüber, wer es bestellt, nach Wlf. u. Passow (V. fröhlich es schaut der Besteller.), Jl. 21, 347. (Heyne zieht μιν zu ἐθέλει, aber m. vergl. Jl. 9, 77. und γηθέω). 2) mit Part. st. Inf. χαίρω ἀκούσας, ich freue mich zu hören, Jl. 19, 185. 18, 259. Od. 14, 377. Das Part. mit seiner eigenthl. Bedeutung Jl. 11, 13. Od. 12, 380. Besond. Gebrauch ist a) das Fut. mit der Negat. οὐ χαίρησις, du wirst dich nicht freuen, d. h. es soll dir übel bekommen, Jl. 20, 363. Od. 2, 249. b) der Imperat. χαῖρε, als eine gewöhnl. Formel des Grußes: Freude dir, Heil dir, zur Bewillkommnung, sey gegrüßt, Jl. 9, 107. beim Abschiede, Leb wohl, Od. 5, 205. an die Götter, χαῖρε ἀοιδῇ, Preis sey dir im Liede, h. 8, 7.

χαίτη, ῥ (χάω), das fliegende

Crusius Hom. Wörterb.

Haar, Haupthaar von Menschen, Jl. 10, 15. Od. 4, 150. von Pferden, die Mähne, Jl. 6, 509.

χάλαζα, ῥ (χαλάω), Hagel, Schlössen, *Jl. 10, 6. 15, 170.

*χαλάω (χάω), Aor. ἐχάλασε, ep. σσ. nachlassen, abspannen, βίον, τόξα, h. Ap. 6. h. 27, 12.

χαλεπαίνω (χαλεπός), Aor. ἐχαλέπηνα, Inf. χαλεπήναι, bei Hom. nur intransit. eigtl. schwierig seyn, schwer hereinbrechen, toben von Stürmen, Jl. 14, 344. Od. 5, 485. meist von Menschen: zornig, unwillig seyn, zürnen, grollen, zanken, besond. hart od. feindlich handeln. toben, ὅτε ἄνδρεςσι κοτεσσάμενος χαλεπήνη, wenn er den Männern zürnend tobet, Jl. 16, 386. Od. 5, 147. — οὐτε τί μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθόμενος χαλεπαίνει (μοί gehört zu ἀπεχθόμενος), nicht zürnet das ganze Volk mir verhasst, d. i. weil ich es hasse, Od. 16, 114. vgl. 10, 75. Nach den Auslegern ist hier ἀπεχθέσθαι, transitiv, (V. weder das ganze Volk ist mir dem Verhassten empört.) — ἐπὶ τινι, über etwas, Od. 18, 415. 20, 323.

χαλεπός, ῥ, ὄν, Comp. χαλεπώτερος, schwer, schwierig, d. i. 1) mit Mühe und Gefahr bei der Ausführung verbunden, beschwerlich, gefährlich, τινί, einem, Jl. 1, 546. Oft im Neutr. mit Inf. χαλεπὸν τοι, παισὶν ἐριζέμεναι, Jl. 21, 184. Od. 4, 651. mit Acc. u. Inf. Jl. 12, 176. 16, 620. Od. 20, 313. χαλεπὸν γάρ, ἐπιστάμενόν περ ἔοντα, ergänze aus dem Vorigen: ὑββάλλειν τινά, es ist immer verdrießlich, wenn es auch ein sehr kundiger thut, Jl. 19, 80. 2) Beschwerde u. Gefahr machend, lästig, drückend, widrig, hart, grausam, — κεραυνός, θύελλα, γῆρας, δεσμός, μῦθος, ἔπας, harte, drohende Rede oder Worte, Jl. 2, 245. χαλεπὴ φῆμις, nachtheilige Nachrede, Od. 14, 239. b) von Personen, schwierig, heftig, hart, zornig, unwillig, τινί, gegen einen, Od. 17, 388. — χαλεποὶ θεοὶ ἐναργεῖς φανέσθαι, gefährlich ist es, wenn Götter sichtbar erscheinen, Jl. 20, 131. h. Cer. 111.

χαλεπῶς, Adv. schwer, schwierig, *Jl. 7, 424. 20, 186.

χαλέπτω, poet. = χαλεπαίνω, trans. bedrücken, bedrängen, verfolgen, τινά, Od. 4, 433. †

χάλινός, ὁ (χαλάω), Zaum, Zügel, gew. Pl. Jl. 19, 393. †

χαλιφρονέω (χαλίφρων), leichtsinnig, einfältig, thöricht seyn, Gegens. σαφρῶν, Od. 23, 13. †

χαλιφροσύνη, ῥ, Leichtsinn,

Einfalt, Thorheit, Plur. Od. 16, 310. †

χαλίφρων, ον (χαλάω, φρήν), eigtl. schlaffen Geistes seyn, dah. leichtsin- nig, einfältig, thöricht, verbund. mit ηήπιος, *Od. 4, 371. 23, 13.

χάλκειος, η ον, poet. st. χάλκεος, — Jl. 3, 380. 4, 461. u. oft.

χάλκεοθώρηξ, ηκος, ό, ή, poet. (θώρηξ), mit ehernem Brustpanzer, erz- gepanzert, *Jl. 4, 448. 8, 62.

χάλκεος, η, ον, poet. (χαλκός), χάλ- κειος, η, ον, u, die ion. Form χαλκήϊος, nur Od. 3, 433. 18, 328. (zweier Endg. Jl. 18, 222. †) 1) ehern, kupfern, ὄπλα, Od. 3, 433. auch mit Erz beschla- gen, od. von Erz herkommend, χαλκήη αύγή, der Glanz des Erzes, Jl. 13, 341. 2) übertr: wie von Erz, d. i. hart, fest, unvergänglich, stark, ήτορ, Jl. 2, 490. χάλκεος Ἄρης, der unverwü- stliche Ares, Jl. 5, 704. od. auch der erz- gepanzerte, — ὄψ, eine starke Stimme, Jl. 18, 222. — ὕπνος, der Todesschlaf, Jl. 11, 241. Auch erklären einige οὐ- ρανός χάλκεος metaph. indess andere mit Voss es im eigentl. Sinne nehmen, Jl. 17, 425. vergl. Völcker hom. Geogr. p. 5.

χαλκεόφωνος, ον (φωνή), mit ehe- ner Stimme, Beiw. des Stentor, Jl. 5, 785. †

χαλκεύς, ήος, ό (χαλκός), eigtl. der Erzarbeiter, Kupferschmidt, ver- bund. mit άνήρ, Jl. 4, 187. 15, 309. über- hpt. der Metallarbeiter, i. q. χρυ- σοχόος, Od. 3, 432. ein Eisenschmidt, Od. 9, 391.

χαλκεύω (χαλκεύς), in Erz od. Me- tallarbeiten, τι, Jl. 18, 400. †

χαλκεῖών, ὦνος, ό, ep. st. χαλκεῖον, die Schmiede, Od. 8, 273. †

χαλκήϊος, η, ον, ion. st. χάλκειος, δόμος, Od. 18, 328. — ὄπλα, Od. 3, 433. * χάλκεος. * Od.

χαλκήρης, ες, Gen. εος (ἄρω), mit Erz gefügt, od. versehen, erzbe- schlagen, ehern, Beiw. verschiede- ner Waffen, Jl. 3, 316, 13, 714. u. Od.

χαλκίς, ίδος, ή, ein unbekannter Raubvogel. Nach Jl. 14, 291. wird er in der Göttersprache χαλκίς, bei den Menschen κέμινδς, genannt, w. m. a.

Χαλκίς, ίδος, ή, 1) Hauptst. der Insel Euböa, später durch eine Brücke mit dem festen Lande verbunden, und durch Handel wichtig, j. Egripo, Jl. 2, 537. — 2) St. in Ätolien an der Mün- dung des Euenos am Berge Chalkis, j. Galata, Jl. 2, 640. bei Strab. auch Ὑπο- χάλκίς. 3) Ort in Elis, nicht weit von der Quelle Kranoι, h. Ap. 425. vergl. Strab. VIII. p. 350 4) ein kleiner Fluß

im südlichen Elis, bei dem Flecken gleichen Namens, Od. 11, 295.

χαλκοβάρης, ες, Gen. εος, poet. (βα- ρύς), schwer von Erz, erzschwei- ehern, — ίδς, Jl. 5, 465. Od. 21, 423.

χαλκοβάρις, εια, υ = χαλκοβαρής, hiervon braucht Hom. das Fem. χαλκο- βάρεια — στεφάνη, Jl. 11, 96. μέλη, Jl. 22, 328. Od. 22, 259.

χαλκοβατής, ες, Gen. εος, poet. (βαίνω), auf Erz gehend; dah. auf Erz gegründet od. stehend, ehern, gew. Beiw. der Wohnung des Zeus, Jl. 1, 426. u. des Alkinoos, Od. 13, 4. Man erklärt es auch: mit ehernem Fußboden, vergl. Od. 7, 83.

χαλκογλώχιν, ἱνος, ό, ή (γλῶχιν), mit eherner Spitze (erzgerüstet, V.), μέλη, Jl. 22, 225. †

χαλκοκνήμις, ἱδος, ό, ή (κνήμις), mit ehernen Beinschienen, erz- umschient, V., Beiw. der Achäer, Jl. 7, 41. †

χαλκοκορυτής, ου, ό (κορύσσω), Voc. χαλκοκορυτά, in eherner Rü- stung, erzgerüstet (erzgepanzert, V.), Beiw. der Helden, *Jl. 5, 602, und des Ares, h. 7, 4.

χαλκοπάσης, ον, ep. st. χαλκοπά- ρειος (παρεῖα), mit ehernen Wangen (erzwangig, V.), Beiw. des Helmes, Jl. 12, 183. Od. 24, 523.

χαλκόπους, ό, ή, Neut. ποῦς, Gen. ποδος (πούς), erzfülsig, mit ehernen Hufen (erzhufig, V.), Beiw. der Ros- se, *Jl. 8, 11. 13, 23.

χαλκός, ό, ep. Gen. χαλκόφω, Erz Metall, vorzügl. Kupfer. Das mit Zink, Zinn und Blei versetzte Kupfer nennt man Erz, welches wohl das äl- teste gebräuchliche Metall war. Da in dem Dichter oft schneidende Werkzeuge aus Kupfer erwähnt werden, so nimmt man an, daß es überhpt. dichterisch für Eisen steht. Hom. unterscheidet aber genau Eisen und Erz, vergl. Jl. 4, 510. 5, 722. 11, 123., daher erklärt man rich- tiger, daß man das Erz auf eine uns unbekannte Art zu härten verstand, cf. Köpke über das Kriegswesen der Gr. p. 55. ff. Es heißt χαλκός ἑρυστός, Jl. 9, 365. neben Eisen wird es genannt, Jl. 6, 48. als Kaufpreis, Jl. 7, 473. 2) Al- les daraus verfertigte Geräte, Waffen, Rüstung, Jl. 1, 286. 5, 75.

χαλκόπτερος, ου (τέκω), mit Erz geschlagen (erzgeschlagen, V.), Beiw. der Helden, Jl. 19, 25. †

χαλκοχίτων, ὠτός, ό (χίτων), in ehernem Panzer (erzgepanzert, V.), Beiw. der Helden, Jl. 2, 47. Od. 1, 286.

Χαλκωδοντιάδης, ου, ὁ, Sohn des Chalkodon = Elephenor, Jl. 2, 541.

Χαλκῶδων, οντις, ὁ (mit ehernen Zähnen, ὀδοὺς), König der Abanten in Euböa, Vater des Elephenor, welcher im Kampfe mit Amphitryon getödtet wurde, Jl. 2, 541.

Χάλκων, ωνος, ὁ, ein Myrmidone, Vater des Bathykes, Jl. 16, 895.

χαμάδις, Adv. (χαμαί), poet. st. χαμαῖ, auf die Erde, zum Boden, Jl. 3, 300, 6, 147. Od. 4, 114.

χαμαῖζε, Adv. (χαμαί), auf die Erde, zur Erde, ἄλλασθαι, Jl. 3, 29, 8, 131. Od. 16, 191.

χαμαί, Adv. auf der Erde, am Boden, — ἐφασθαι, Jl. 5, 442. 2) zur Erde, — πίπτειν, Jl. 4, 482. Od. 17, 490. u. oft (von einem veralteten Stammworte χαμός, χαμη).

*χαμαιγενής, ἐς (γένος), auf oder von der Erde erzeugt, erdgeboren, h. Ven. 108. Cer. 353.

χαμαιευνάς, ἄδος, ἡ, Fem. zu χαμαιευνής, χ. οὐα, *Od. 10, 243. 14, 15! (an beiden Stellen ist α. kurz gebraucht.)

χαμαιεύνης, ου, ὁ (εὐνή), auf der Erde liegend od. schlafend (auf die Erde gelagert, V.), Beiw. der Selten, Jl. 16, 235. †

χαυνόω, poet. (χάω), Fut. χαλασμαι, Aor. ἔχαδον, ep. Inf. Aor. χαδέειν, st. χαδεῖν, Perf. κέχανδα, mit Präsensbedtg, Part. κέχανδώς, 3 Plqpf. κέχάνδει, in sich fassen, umfassen, in sich begreifen, enthalten, mit Acc. von Gefäßen, ἐξ μέτρα, Jl. 23, 742. 268. λέβης τέσσαρα μέτρα κέχανδώς, Jl. 23, 268. vom Gestade, νῆας, Jl. 14, 34. von der Schwelle, Od. 18, 17. uneigtl. ἤυσεν, δσον κεφαλὴ χάδε φωτός, er schrie so sehr, als der Kopf des Mannes es faßte od. aushielt, Jl. 11, 463. Ἥρη οὐκ ἔχαδε στήθος χόλον, der Here faßte die Brust nicht den Zorn, d. i. sie konnte ihn nicht bändigen, Jl. 4, 24. (alte Lesart: Ἥρη), auch οὐκέτι μοι στόμα χεῖσται, mein Mund wird nicht vermögen, h. Ven. 253..

χαυνόον, Adv. (χαίνω), g ä h n e n d, den Mund aufsperrend, übertr. gierig, — εἰλεῖν οἶνον, Od. 21, 294. †

χαυνοί, α. χαίνω.

χαράδρη, ἡ (χαράσσω), Spalt, Riß od. Schlund in der Erde, besonders von reißendem Wasser gebildet, κοιλή, Jl. 4, 450. dah. auch der Strom selbst, der Regenbach, Waldstrom, Starzbach, Jl. 16, 390. *Jl.

χαράη, χάρη, α. χάρω.

*χαριδότης, ου, ὁ, poet. (δίδωμι), der Freudengeber, Beiw. des Hermes, h. 17, 2.

χαρίεις, εσσα, εν (χάρις), Superl. χαριέστατος, η, ον, reizend, anmuthig, schön, hold, von Theilen des menschlichen Körpers, Jl. 16, 798. 18, 24. 22, 403. überhpt. angenehm, lieblich, erfreulich, lieb, von Sachen, — ἀμοιβή, erwünschte Vergeltung, Jl. 3, 58. χαριστάτη ἡβη, die lieblichste Jugend, Od. 10, 279. Das Neutr. Plur. als Adv. χαρίεντα, erwünscht, Jl. 1, 39.

χαρίζομαι, Dep. M. (χάρις), Aor. 1. ἔχαρισάμην, Perf. P. καχάρισμαι, oft Part. 1) Einem etwas Angenehmes erzeigen, eine Gunst erweisen, ihm gefällig seyn, willfahren, τινί, oft im Part. Jl. 6, 71. 11, 23. besond. einen Gott durch Opfer erfreuen, Od. 1, 61. mit doppelt. Dat. τινὶ ψεύδεσι, einem durch Lügen gefällig seyn, Od. 14, 887. 2) mit Acc. der Sache, willig geben, spenden, schenken, δῶρα, Od. 24, 283. ἀποινα τινί, Jl. 6, 49. 11, 139. und mit Gen. der Sache: wovon gern mittheilen, ἀλλοτρίων, Od. 17, 452. besond. oft παρσόντων, Od. 1, 140. 3) im Perf. u. Plqpf. pass. angenehm, lieb, wohlgefällig, erwünscht seyn, mit Dat. θυμῷ, Od. 6, 23. oft Part. Jl. 5, 243. κεχαρισμένος ἦλθεν, er kam erwünscht od. willkommen, Od. 2, 54. κεχαρισμένα θείναι τινί, einem Liebes erzeigen, Jl. 24, 661. od. εἰδέναι, Od. 8, 584.

χάρις, ἵτος, ἡ (χαίρω), Acc. χάριν, 1) Anmuth, Reiz, holdes Wesen, Lieblichkeit, Schönheit, besond. von Personen, χάριν καταχεῖναι τινί, Od. 2, 12. 8, 19. auch χάριτες, Reize, Od. 6, 237. b) zuweilen von Sachen, von einem Ohrgehänge, Jl. 14, 183. von Worten, Od. 8, 175. 2) Gunst, Huld, u. zwar a) in Gesinnung: Wohlwollen, Zuneigung, besond. Dank, Erkenntlichkeit, Verbindlichkeit für empfangenes Gute, χάριν ἀρεσθαι τινί, Dank bei einem erhalten, Jl. 4, 95. χάρις τινός, Dank für etwas, Od. 4, 695. 22, 319. auch mit Inf. οὐ τις χάρις ἦεν μάργασθαι, es war kein Dank dafür, daß man kämpft, Jl. 9, 316. 17, 147. δοῦναι χάριν ἀντι τινός, Dank für etwas bezeugen, einem etwas vergelten. Jl. 23, 650. χάριν εἰδέναι τινί, einem Dank wissen (im Herzen), Jl. 14, 235. Über εἰδέναι χάριν, Jl. 11, 243. s. E142, A. p. 140. b) in Handlungen: Gunstbezeugung, Gefälligkeit, Wohlthat; oft χάριν φέρειν τινί, jemandem gefällig seyn, ihm Gefallen, Gunst erweisen, Jl. 5, 211, 874. 9, 613. besond. auch Liebes-

genuss, Jl. 11, 243. 3) Redensarten: Acc. *χάριν*, mit Gen. zu jemandes Gunsten, ihm zu Gefallen, Jl. 15, 744. Batr. 184.

Χάρις, ιος, ἡ, N. pr. öfter Plur. αἱ *Χάριτες*, Dat. ep. *Χαρίτεσσιν*. 1) Eine *Charis* nennt Hom. Jl. 18, 352. als Gemahlinn des Hephästos, in Hes. theog. wird als solche *Aglaiä* genannt. In der Od. (8, 267.) ist *Aphrodite* seine Gemahlinn; in beiden Dichtungen liegt dieselbe Idee zum Grunde, daß eine Göttinn der Anmuth mit einem Gotte der kunstreichen Bildungen vermählt sey, 2) öfter im Plur. die Chariten, die Grazien, die Göttinnen der Anmuth u. besonders der anmuthigen Geselligkeit. Homer erwähnt keine bestimmte Anzahl derselben, und nennt nur eine, *Pasithea*, Jl. 14, 269. In v. 267. werden jüngere Chariten genannt; er kennt also mehrere Geschlechter, od. es kann auch, nach Heyne, dies Beiwort bloß eine Bezeichnung der steten Jugend seyn. (Hesiodos th. 997. nennt drei als T. des Zeus, *Aglaiä*, *Euphrosyne* u. *Thalia*.) Sie sind zunächst Begleiterinnen u. Dienerinnen der *Aphrodite*, Od. 8, 364. 18, 194. h. Ven. 98. doch hat sie auch *Here* in ihrem Gefolge, Jl. 5, 338.

χάρμα, ἄτος, τό (*χαίρω*), Freude, Wonne, Vergnügen. a) Gegenstand der Freude, *χάρμα τινί*, Jl. 14, 325. h. 15, 4. Pl. Od. 6, 185. besonders Schadenfreude, Hohn, *χάρμα γίνεσθαι τινί*, Jl. 3, 51. 6, 82. 2) überhpt. Freude, Vergnügen, Od. 19, 471. h. Cer. 372.

χάρμη, ἡ, ep. (*χαίρω*), etgentl. Freude, insbes. Streilitust, Kampflust, Schlacht, oft *μνήσασθαι χάρμης*, Jl. 4, 222. Od. 22, 73. *χάρμην ἐμβάλλειν τινί*, Jl. 13, 82. 2) überhpt. Streit, Kampf, Jl. 14, 101. 17, 161.

**χαρμόφρων*, ονος, ὁ, ἡ (*φρήν*), freudig im Herzen, froh, — h. Merc. 227.

χαροπός, ῥι, ὄν, wahrscheinl. (*χαρά*, ὥψ), eigtl. freudigblickend, vom hellen Blick des freudigen Muthes; daher: hellblickend, helläugig, von der hellen Augenfarbe (wildfunkelnd, V.), *λέοντες*, Od. 11, 611. h. Merc. 569. *κύβητες*, h. Merc. 194. später von der den Augen gewöhnlichen Farbe entlehnt: hellbräunlich (Schol. *φοβερός*; nach Eustath. von der Augenfarbe.)

Χάροπος, ὁ, mit verändertem Acc. N. pr. König der Insel Syme, Vater des Nireus, Jl. 2, 672.

Χάροψ, οπος, ὁ, S. des Hippa-

sos, ein Troer, welchen *Odysseus* erlegte, Jl. 11, 426

Χάρυβδις, ιος, ἡ, ein gefährlicher Meerstrudel in der Sicilischen Meerenge, u. zwar an der Sicilischen Küste, der *Skylla* gegenüber, welcher alles, was sich ihm näherte, verschlang, Od. 12, 104. ff. 441. 23, 327. Auch später hieß so ein Meerstrudel bei dem heutigen *Capo di Faro*. Jetzt heißt er nach den Neueren *Charilla*, *Remo* od. *Carofalo*. Nach späterer Sage war *Charybdis* T. des *Poseidon* und der Erde, Serv. z. Virg. A. 11, 420.

χατέω, poet. (*ΧΑΩ*), nur Praes. eigentl. nach etwas schnappen, dah. verlangen, begehren, wünschen, absol. Jl. 9, 518. mit Inf. Od. 13, 280. 2) bedürfen, nöthig haben, mit Gen. *πάντες θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι*, alle Menschen bedürfen der Götter (Nach Melancthon der schönste Vers im Homer), Od. 3, 48.

χατίζω, ep. = *χατέω*. 1) verlangen, sich sehnen, mit Gen. Od. 8, 156. 11, 350. 2) bedürfen, — *τῶς*, Jl. 2, 225. 18, 329.

ΧΑΩ, ungebr. Stammf. zu *χαίνω*, *χανδάνω*.

χειή, ἡ (*χάω*), Loch, Höhle, Felskluft, vorzügl. der Schlangen, *Jl. 22, 93. 95.

χεῖλος, εος, τό (wahrsch. v. *ΧΑΩ*), die Lippe, Lefze, *χεῖλεσσι γελᾶν*, Jl. 15, 102. s. *γελᾶω*. sprichw. von einem Geizigen, *χεῖλεα μὲν τ' ἐδίην'*, ὑπερώην δ' οὐκ ἐδίηνεν, die Lippen zwar netzte er, aber nicht den Gaumen. 2) übertr. Rand, Saum einer Sache, Od. 4, 132. 616. Jl. 12, 51.

χεῖμα, ατος, τό (*χέω*), eigtl. Guss, Regenguss, daher: Sturmweather, Regenweather, und weil in südl. Gegenden darin der Winter besteht, Winterweather, Winterfrost, Od. 11, 190. 14, 487. als Jahreszeit im Gegen. von *θέρους*, Od. 17, 118.

χειμάρροος, ον (*ῥέω*), zsgz. *χειμάρρους*, Jl. 11, 493. u. ep. verkürzt: *χειμάρρος*, Jl. 4, 452. 5, 88. vom Winterwasser, d. i. vom Regenwasser und geschmolzenen Schnee, fluthend, od. angeschwellt (V. voll Herbstfluth od. im Herbst geschwellt), Winterstrom, Sturzbach, Beiw. reißender Flüsse, *ποταμός*, Jl. 13, 138. *Jl.

χείμαρρος, ep. verkürzt st. *χειμάρροος*.

χειμέριος, η, ον (*χεῖμα*), den Winter betreffend, winterlich, — *ἄελλα*, Winterstorm, Jl. 2, 294. — *νιφάδες*, winterliche Schneeflocken, Jl. 3, 222. —

ἡμαρ, Wintertag, Jl. 12, 279. — ἄρη, Od. 5, 485.

χειμῶν, ὦνος, ὅ (χειμα), stürmisches, regnichtiges Wetter, Sturm, Regen, Winterwetter, Od. 4, 566. gew. der Winter, Jl. 3, 4, 22, 283.

χείρ, ἥ, Gen. χειρός. Außer den regelmäßigen Formen kommen auch vor die ion. Formen: Dat. χειρί, dreimal; χείρα, h. 18, 40. u. Dat. Pl. χειράσι u. χείρασσι (s. Thiersch §. 187. 11.) 1) die Hand, die Faust; der Arm, poet. von Thieren, Batr. 88. auch wie im Deutschen st. Seite, ἔν' ἀριστερά χειρός, zur linken Hand, Od. 5, 277. oft pleonastisch, χειρὶ λαβάν, χειρὶν ἔλιδαι; m. s. ferner über die Redensarten: χείρας ἀνασχέιν θεοῖς, χείρας δαίμων, ὀρέξαι u. πιδάσαι τι, diese Verben. 2) besond. im Plur. Thätigkeit, Kraft, Stärke, Gewalt. oft verbdn. mit μένος, βίη, Jl. 6, 502. 12, 135. a) im guten Sinne, ἐπισιν καὶ χειρὶν ἀρήγουν, mit Wort u. That helfen, Jl. 1, 77. χείρα ὑπὲρ χιων τι, die Hand über jem. halten, zum Schutze, Jl. 4, 249. χείρας ἀμύνειν αἰεὶ καὶ ἡμῖν, wir haben auch Hände zur Abwehr, Jl. 13, 814. b) im feindlichen Sinne, χείρα ἐπιτίθειν τι, Hand an jem. legen, χείρας ἐπιτίθειν τι, Od. 1, 254. εἰς χείρας ἔλιδαι, od. ἔλιδαι τι, einem in die Hände gerathen, — poet. auch χείρας ἔλιδαι, Od. 12, 331. 13, 335.

χειρίς, ἰδος, ἥ (χείρ), Bedeckung der Hand, Handschuh, Od. 24, 230. † *χειροτένων, οντος, ὅ, ἥ (χεῖνω), die Hand ausstreckend, streckarmig, Batr. 299.

χειρότερος, ἡ, ον, poet. st. χείρων; χείρων, ον, Gen. ονος, eigtl. Comp. v. χέρης, gew. irreg. Comp. z. καχός (ep. Nbf. χειρότερος, u. χειρώτερος, χειρών), niedriger, geringer, schlechter, schlimmer, an Werth, Jl. 15, 641. 14, 377. Gegens. μείων, — an Rang und Geschlecht, Od. 21, 325.

Χείρων, ὦνος, ὅ, Chiron, S. des Kronos u. der Philyra, ein Kentaure, berühmt durch seine Arzneikunde u. Seherkunst, gepriesen als Lehrer des Asklepios, Herakles, Achilleus, Jl. 11, 832.

χείρομαι, v. χανδάνω.

χελιδών, ὄνος, ἥ, die Schwalbe, *Od. 21, 411. 22, 240. Ep. 15, 11.

*χέλως, ὄνος, ἥ, die Schildkröte, aus deren Schale Hermes die erste Lyra verfertigte, indem er sie mit Saiten überzog, h. Merc. 33. 2) die Lyra selbst, v. 25. 153.

*χελώνη, ἥ = χέλως, die Schildkröte, h. Merc. 42. 48.

χέρσος, εος, τό, poet. st. des gewöhnl. χέρας, εος, ἥ, Unrath von Sand, Kries, Steinkries, wie ihn angeschwollene Flüsse mit sich führen, χέρσος μυστον (V. Schwall von Muscheln), Jl. 21, 319. † (Einige Grammatiker betonten es auch als Gen. und verbanden es mit εἰς, vergl. Apoll. Lex.)

χειρώτερος, ἡ, ον, ep. Comp. st. χείρων, *Jl. 2, 218. 12, 270.

χεράτων, ον, Gen. ονος, ep. st. χείρων, geringer, schlechter, Jl. 10, 237. Im Neutr. mit Inf. wo der Begriff der Vergl. nicht hervortritt, οὐ τι χείρων ἐν ὧν δαίμων ἔλιδαι, es ist eben nicht übel, zu rechter Zeit zu apeln, Od. 17, 178.

ΧΕΡΗΣ, e

nur gebräuchl.

Dat. χέρη, A.

Acc. Neutr. χή

18, 229. 20, 3

ches nur der F

det den Stamm

ρείων, χεραιότι

aber stets die

geringer, ac

besond. εἰς χή

Kampf als er,

genges. dem χή

324. eben so χή

(Nach Passow i

u. bedeutet =

des Gewalt.

Od. scheint u

202. 23. u. Buttm. Gr. §. 68. 2. Anm.)

χερμάδιον (χέρη), ein Stein, eigtl.

so groß als man ihn mit der Hand fas-

sen kann, Feldstein, Kiesel, Jl. 4,

518. 5, 302. Od. 10, 121.

χερνήτης, ἰδος, ἥ, Fem. von χερνή-

της (χείρ), eigtl. von der Hände Arbeit

lebend, — χερνή, Spinnerinn um Ta-

gelohn (V. lohnspinnendes Weib), Jl.

12, 433. †

χερνήβιον, τό (νέκρω), Waschbe-

cken, Waschgefäß, zum Waschen

der Hände vor dem Opfer, Jl. 24, 304. †

χερνήπτομαι, Dep. M. (νέκρω), Aor.

ep. χερνήπαιτο, sich die Hände wa-

schen, vorzügl. vor dem Opfer, Jl. 1,

449. †

χερνήψ, ἰδος, ἥ (νέκρω), Wasch-

wasser, Weihwasser; womit man

sich vor Tische und vor einem religiö-

sen Gebrauche die Hände wusch, stets

Acc. χερνήψα, *Od. 1, 136. 3, 445. u. oft.

Χερσιδάμας, αντος, ὅ, S. des Pri-

amos, von Odysseus getödtet, Jl. 11, 423.

χέρσονος, Adv. (χέρσος), auf od. an

das feste Land, Jl. 21, 238. † h. Ap.

29.

χέρσος, ἡ (verw. mit **σέρσος**, **ἐσέρς**), das feste Land, die Feste, im Gegens. des Wassers, Jl. 4, 425. **πὸν χέρσον**, nach dem Ufer hin, Od. 9, 147. Jl. 14, 394. — Od. 6, 95. will Nitzsch als Adj. lesen: **πὸν χέρσον** θάλασσα.

χεῦαι, **χεῦαν**, **χεῦε**, s. **χέω**.

χεῦμα, **αὐτός**, τό (**χέω**), das Ausgegossene, der Guss, Fluß, **χασσιέροιο**, ein Guss von Zinn, Jl. 23, 561. †

χέω, Fut. **χεῶω**, **χεῶω**, Od. 2, 272. Aor. I. att. **έχια**, nur **έχισαν**, Jl. 24, 799. † sonst ep. **έχισα**, u. **χεῖα**, Inf. **χεῖαι**, s. **χέω**, Jl. 7, 336.

hiets 3 Sg. **χεῖ**, Aor. Pass. **έχισα**. Außerdem der **έχουμην**, dav. **έχόμενος**, Od. 10, 518. Gräbe- 1) eigtl. v. flüss. ausgießen, mit Acc. **έσθωρ**,

δάκρυ, — von Zeus, **χέω έσθωρ**, er ergießt Wasser, Jl. 16, 385. 2) von trocknen Dingen: schütten, ausschütten,

schütten, **χέας**, vom Winde, hier- la, **κάρος**, Jl. 6, besond. **σημα**, ein od. errichten, Jl. 7, 336. poet. die Halme auf die 19, 22. **ήνία έραζε**, de fallen lassen, Jl. 22, **από καρός**, Jl. 22, rüßgießen, über- die Stimme ertönen **άνυμένα κατά τι- νορ**, den Hauch gegen einen hinstören lassen, Jl. 23, 765. poet. oft = ver- breiten, **άχλυν κατά όφθαλμούς**, Fin- sternaß über die Augen ergießen, Jl. 20, 321. **έπνον έπεί βλεπαρόισιν**, Jl. 14, 165. Od. 2, 395. **κάλλος κάκ κεφαλήν** Od. 23, 156. II) Med: 1) mit Aor. I. sich (für sich) ergießen, ausschütten, mit Acc. **χοήν χέουσι πνέουσιν**, den Toten ein Traueropfer ausgießen, Od. 10, 518. II, 26. — **κόνιν κάκ κεφαλής**, sich Staub über das Haupt streuen, Jl. 16, 24. Od. 24, 317. — **βέλω**, seine Geschos- se ausschütten, d. i. in Menge abschie- ßen, Jl. 8, 159. **άμφοι υἱών έχέοντο πηχ- χέε**, um den Sohn schlang sie die Ar- me, Jl. 5, 314. 2) Med. mit Perf. Pass. d. dem synkop. Aor. a) sich ergie- ßen, strömen, eigtl. von Thränen, Od. 4, 523. Jl. 23, 395. von trocknen Dingen: in Menge aufgeschüttet seyn, **χέον**, Jl. 23, 285. hingestreckt liegen, **άχχιστίναι κέχυνται**, Jl. 5, 141.

Od. 17, 298. 19, 539. 22, 387. b) über- tr. von lebenden Wesen, sich ergie- ßen, hervorströmen, hervorstür- zen. in **υἱών**, Jl. 16, 267. Od. 10, 415. in dem Sinne: sich verbreiten, sich ausbreiten: **κατ' όφθαλμούς κέχυντ' ά- χλός**, Jl. 5, 696. vom Tode, Jl. 13, 344. vom Schlafe, Od. 19, 529. — u. **άμφοι αἱμα χυμένη**, um ihn gegossen, d. i. ihn umarmend, Jl. 19, 284. Od. 8, 527.

χηλός, ἡ (**ΧΑΩ**), Kasten, Kiste, zur Aufbewahrung der Kleider, Jl. 16, 221. Od. 2, 339.

χήν, **χηνός**, ὁ, ἡ (**ΧΑΩ**), die Gatt, Jl. Masc. Od. 19, 552. Fem. Od. 15, 174.

χηράμος, ὁ, poet. (**ΧΑΩ**), Kluft, Spalt, Höhle, Jl. 21, 495. †

χήρατο, s. **χαίρω**.

χηρεύω (**χῆρος**), intrans. entblößt, beraubt, leer seyn, mit Gen. **έσθωρ**, Od. 9, 124. †

χήρη, ἡ, die Wittwe, eigtl. Fem. von **χῆρος**, als Adj. verwittwet, **μή- τηρ**, Jl. 20, 499. **γυναῖκα**, Jl. 2, 289.

χῆρος, ἡ, **έον** (**ΧΑΩ**), beraubt, a. **χῆρη**.

χηρόω (**χῆρος**), Aor. I. ep. **χῆρωα**, trans. leer, öde machen, entblö- ßen, — **άγνιās**, Jl. 5, 642. besonders des Gatten berauben, zur Wittwe machen, **γυναῖκα**, Jl. 17, 36.

χηρωστής, οὔ, ὅ, der Seitenver- wandte, der einen kinderlosen Verstor- benen beerbt, nur Plur. ferne Ver- wandte, Jl. 5, 159. †

χῆτος, εὐός, τό (**χατέω**), Mangel, Bedürfnis, nur im Dat. **χῆτι** od. **χῆ- τεϊ**, aus Mangel, aus Sehnsucht, mit Gen. Jl. 6, 463. Od. 16, 35. h. Ap. 78.

χθαμαλός, ἡ, ὄν, Comp. **χθαμαλώ- τερος**, Superl. **χθαμαλώτατος**, Jl. 13, 683. an der Erde liegend; überhpt. niedrig flach, **ταῖχος**, Jl. 13, 695. **νήσος**, Od. 9, 25. 10, 196. (von **χαμαί** mit eingeschobenem **σ**.)

* **χθές**, Adv. gestern, h. **Μερ** 273.

χθιζά, Neutr. Pl. von **χθιζός**.

χθιζός, ἡ, ὄν (**χθές**), gestrig, an gestrigen Tage, **χθιζόν χορός**, Jl. 13, 745. oft at. des Adv. **χθιζός έβη**, er ging ge- stern, Jl. 1, 434. Das Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. **χθιζόν**, gestern, Jl. 19, 186. **χθιζά τε καί πρῶτα**, gestern und vorgestern d. i. vorher, ein unbestimmter Ausdruck der alten Sprache für jede vergangene Zeit, wie **αὐπερ** (vergl. 2 Mos. 2, 10), Jl. 2, 303. Bothe verbindet diese Worte mit **χθιζέ** — **φύρομαι** v. 304. Nägelsbach erklärt gezwungen, in- dem er **ήν** ergänzt: es war seit gestern u. vorgestern d. i. es war zur Zeit des

Opfers einige Tage her, als sich — sammelten.

χθών, χθονός, ἡ, poet. Erde, Erdboden: ἐπὶ χθονὶ δέρεσθαι, ζῆν, Jl. 1, 88. χθόνα δύναι, unter die Erde gehen d. i. sterben, Jl. 6, 411.

χίλιοι, αἱ, α, tausend: — χίλι' ἐπέστη αἶγας, Jl. 11, 244. Neutr. mit Fem.

χίμαιρα, ἡ, die Ziege, Jl. 6, 181. †

Χίμαιρα, ἡ, Chimaera, ein furchtbares Ungeheuer von göttlicher Abkunft in Lykien (nach Hes. th. 321. T. des Typhon u. der Echidna), welches oben die Gestalt eines Löwen, in der Mitte einer Ziege und unten eines Drachen hatte. Aus dem Rachen strömte Feuer; Bellerophontes tödtete es, Jl. 6, 179 ff. 16, 328. h. Ap. 368. Nach Scylax gab ein feuerspeiender Berg in Lykien unweit Phaselis od. nach Strabo ein vulkanischer Felsenschlund am Kragos Veranlassung zur Fabel der Chimära.

Χίος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres an der Küste Ioniens, durch vortrefflichen Wein berühmt, j. Scio oder Saki Andassi (Mastixinsel), Od. 3, 170.

χιτών, ὦνος, ὁ, der Leibrock, das Unterkleid der Alten: es war ein wollenes, ermelloses Gewand, unsern Hemden ähnlich, welches sowol von Männern als Weibern zunächst am Leibe getragen und mit einem Gürtel zusammen gehalten wurde, Od. 15, 60. 14, 72. darüber warf man den Mantel, Jl. 2, 42. 2) überhpt. Kleid, besond. der Waffenrock, Panzer, Jl. 2, 416. 5, 736. χάλκεος, Jl. 13, 439. στρεπτός, Jl. 5, 113. vergl. d. W. sprichwörtl. λαίνον χιτῶνα ἐννυσθαι, s. λαῖνος.

χιών, ὄνος, ἡ (χέω), der Schnee, Jl. 10, 7. Od. 6, 44. — νιφάδες χιώνος, Schneeflocken, Jl. 12, 278.

χλαῖνα, ἡ, das Oberkleid, der Mantel der Männer, nach Hase Griech. Alterthumskunde p. 66. ein viereckig od. rundlich geschnittenes Stück Tuch, das gewöhl. vom linken Arm aus nach hinten unter dem rechten Arm durchgenommen, und mit den Enden über die linke Schulter geworfen wurde, wo man es mit einer Schnalle befestigte, Jl. 2, 183. 10, 183. Dieses Gewand wurde vorzügl. zum Schutz gegen Kälte und Sturm getragen, daher ἀνεμοσκηπής u. ἀλεξάνεμος, Jl. 16, 224. Od. 14, 529. Es war von Wolle und dicht, οὐλή, πυκνή, Od. 4, 50. 14, 520. oft purpurfarbig, Od. 14, 500. doppelt oder einfach, διπλή, ἀπλοή. 2) überhpt. Gewand, Decke, Teppich, um sich im Schlaf einzuhüllen, Od. 3, 349. 351. 4, 290. Jl. 24, 446.

*χλεύη, ἡ, Scherz, Spott, im Pl. h. Cer. 202.

*χλωρός, ἡ, ὄν, poet. zerdehnt π. χλωρός, grün, Batr. 161.

χλόνης, ου, ὁ, ep. Beiw. des Ebers, σὺς ἄγριος, Jl. 9, 539. † Am Wahrscheinlichsten nach Eustath. von χλόη u. εὐνή, eigtl. χλοεύνης, ὁ ἐν χλόῃ εὐναζόμενος, so auch Apoll. Hesych. Etym. od. εὐτραφής; feist genährt (V.: gräßlich genährt), nach Aristarch. = μονιός, der einsame; nach den Vened. Schol. = ἀφριστής, der Schäumende; nach Aristoteles = τομίας, verschnitten.

χλωρήϊς, ἴδος, ἡ, besond. poet. Fem. zu χλωρός, grünlicht, gelblich, als Beiw. der Nachtigall, Od. 19, 518. † nach den Schol. Vulg. wahrseheinl. von der blassen Farbe desselben (V.: falben Gefieders) oder die im Grünen wohnende.

Χλωρίς, ἴδος, ἡ, T. des Iasiden Amphion, Königs in Orchomenos, Gemahlinn des Neleus, welche ihm den Nestor, Chromios, Periklymenos u. die Pero gebar, Od. 11, 281. (Nach Apd. 3, 5. 6. Χλωρίς, T. des Thebanischen Amphion.)

χλωρός, ἡ, ὄν, poet. zerdehnt χλωρός (χλόη), 1) grünlich, grüngelb, gelblich, von der Farbe des jungen Gesträuches, ῥῶπας, Od. 16, 47. des Hönigs, Jl. 11, 631. Od. 10, 234. überhpt. blaß, bleich; besond. δέος, Jl. 10, 376. 15, 4. Od. 24, 450. h. Cer. 190. 2) übertr. grün d. i. frisch, im Gegens. des Trocknen, — μοχλός, ῥόπαλον, Od. 9, 320. 379.

χνόος, ὁ, zsgz. χνούς (χνάω), was auf der Oberfläche sitzt und sich abschaben läßt, z. B. wolliges Haar auf Früchten, poet. ἄλως χνόος, der Schaum des Meeres, Od. 6, 226. †

χόανος, ὁ (χέω), die Vertiefung (vor dem Rohre des Blasebalgs) in welche man das zu schmelzende Metall legte, Schmelzgrube (der Schmelzofen, V.), Jl. 18, 470. † Hesych. κοίωμα; Köpke Kriegeswes. der Griech. p. 61. versteht darunter eine Art Tiegel von feuerfestem Thon, in welchen man den rohen Metallklumpen legte.

χοή, ἡ (χέω), Guß, Ausguß, besond. Weiheguß, Trankopfer, bei Totenopfern, *Od. 10, 528. 11, 26.

χοῖνιξ, πος, ἡ, ein Getreidemaß, welches vier κούλας enthielt oder soviel als ein Mensch täglich gebraucht; daher: Kost, Brod, ἀπτεσθαι χοῖνιξ τινος, jemandes Kornmaße anrühren d. i. von Jemandes Brod essen, Od. 19, 28. †

χοίρεος, ἐν, τον, poet. st. χοίρειος

(χοῖρος), vom Schweine, χοῖρον, vord. πρῶτον, Schweinefleisch, Od. 14, 81. †

χοῖρος, ὁ, eigtl. ein Ferkel, junges Schwein, Od. 14, 73. †

χολός, ὁδός, ἡ, gew. Pl. αἱ χολαίαι, die Eingeweide, Gedärme, *Jl. 4, 526. 21, 191. b. Merc. 123.

χόλος, ὁ, poet. u. χολή (χίω, eigtl. das sich Ergießende), die Galle, Jl. 16, 293. 2) übertr. Zorn, Haß, Groll, verbd. mit μῆνις, Jl. 15, 122. χόλος τινός, Groll gegen einen u. τινί, h. Cer. 351. 418. auch von Thieren: die Wuth, Jl. 27, 94.

χολῶν (χόλος), Fut. χολῶσω, Inf. ἐπ. χολῶσμεν, Aor. ἐχολῶσα, Fut. Med. χολῶσομαι, häufiger πεχολῶσομαι, Aor. 1. ἐχολῶσαμην u. χολῶσαμην, Perf. P. πεχόλωμαι, Aor. Pass. ἐχολώθην. 1) Activ: einem die Galle reizen d. i. ihn zornig machen, erzürnen, aufbrin-

l. 1, 78. 18. u. Pass. zornig geraten, 2) Zusatz. auch mit Acc. der Person, 629. b) mit u. od. Sache, 703. Od. 1, 717. Od. 11,

544. ἐμψέειν, Jl. 22, 38. ἐκ ἀφ' ὧν μῆνός, Jl. 9, 566. ἐν τινί, Batr. 109.

χολῶτός, ἡ, ὅν, Adj. von χολῶν, erzürnt, zornig, ἐλπίς, Jl. 4, 241. Od. 22, 26.

χορδή, ἡ, der Darm, Batr. 325, die Darmsaite, Od. 21, 407. † Merc. 51.

*χοροήθης, ἐς, Gen. ιός (ἦθος), an Chöre od. Tänze gewöhnt, h. 18, 3.

χοροῦντις, ἡ (τυκίω), das Stampfen des Bodens im Tanze, der Reigentanz, Pl. Jl. 24, 261. †

*χοροῦντις, ὅν (τυκίω), d. u. u. Tanze geschlagen, od. gespielt, λόφα, h. Merc. 37.

χορόνδε, Adv. (χορός), zum Reigentanz, Jl. 3, 393. †

χορός, ὁ, 1) der Reigentanz, Chor, Chorus, Rundtanz, Reigen, besond. der mit Gesang verbundene, strophische Tanz, χορεύς, χορεύσας, od. ὁ χορός, Jl. 3, 393. Od. 6, 66. χορὸς αἰεὶ, schön im Reigen, Jl. 16, 18. ἐκ χορὸς πομπεύειν, Jl. 16, 182. Über χορὸν ἀντιπαραστήναι, v. ἀντί, einen Tanz abbilden, s. d. Verba. 2) der Chor, die Schaar der Tänzer, h. Ven. 115. h. 4, 13. 2) der Tanzplatz, Od. 8, 260. 264. 12, 4. 318.

χορτός, ὁ (verwdt. mit χορός), eigtl. ein ringum, eingeschlossener Platz, Gehöft, Eipachly (s. v. in νερεχόλιον, *EE

Schol. παρέρχοντο, τῆρος, αὐτῶν ἐκ χορῶν, Jl. 11, 774. Plur. Jl. 24, 610. *Jl. (Körper: Gras, ist spätere Bedtg.)

ΧΡΑΙΜΕΩ, ep. ein ungebräuchl. Praes., davon kommt vor: Aor. 2. ἐχράμην und χράμα, Conj. χράμαι, χράσμαι, Inf. χράσμεν, Fut. χράσμεσθαι (χράσμεσθαι u. Inf. χράσμεσθαι), Aor. 1. nur χράσμεσθαι u. Inf. χράσμεσθαι, 2) eigtl. abwehren od. abhalten etwas von Einem; besond. ἀλλοτρίῳ τινί, Jl. 7, 144. 11, 120. 20, 296. 2) helfen, beistehen, nützen, frommen, mit dem Begriffe der Abwehr, mit Dat. der Person, Jl. 1, 28. 3, 54. u. Inf. In der Sache Jl. 1, 566. μή γὰρ τοῖς οὐ χράσμεσθαι — ὅσον (629). erklären die Schol. und Rustath. nach Zonodotus τόντι und im Dat. st. Plur. ἅλλε θεοὶ möchten die nicht helfen herbeieilend, vergl. Jl. 11, 105. 18, 62. 443. So Buttin, Lex. I, p. 3. u. Nägelsbach. Andere mit Schol. Lips. ergänzen πότα u. suppl. εἶμι, wie wol es die einzige Stelle ist, wo eine Person der abzuwehrende Gegenstand ist. So Voss: τράϊ ἰσθ' ἡμῶν; Körper, Buttin Gr. Gr. p. 136. u. Spitzner ne te non defendam ab appropinquante me, *Jl.

χράσμαι, Dep. M. ion. χράσμαι, Part. χράσμενος, Perf. χέχρημαι, nur Part. χέχρημένος, 3 Sg. Plur. χέχρητο, Od. 3, 266. (Hom. hat nur das Part. Praes., das Part. Perf. u. 3 Sg. Plur.). 1) brauchen, gebrauchen, Jl. 23, 834. ab haben, besond. immer gebraucht, χέχρηται d. gute Geminnung, 2) bei Hom. hat denig, bedürftig, verlanget, 19, 262. νόστον — Absolut. als A Od. 14, 105. 19, 307.

χράννω, eigtl. leicht sen, leicht Conj. Aor. χράννω, ein bedeutung: guten und bösen Sinnes, wozu außer χράννω folgende Flexionsformen gehören:

1. χράννω, ep. defect. nur Impf. 3 Sg. ἐχράννε, 2 Pl. ἐχράννε, Od. 24, 69. eigtl. anrühren, ansetzen, besond. im feindl. Sinne, dem anfallen, aufstehen, losstürzen, ihm zusetzen, mit d. στυγρός, od. ἔχρας δαίμων, Od. 5, 66. 10, 64. 6) absol. mit Inf. darauf ausgehen, sich beströben, vortreiben, vld. auch χράννω τινός, Jl. 21, 200.

wo man den Inf. χρᾶν mit ῥᾶν verbinden muß (s. Thiersch Gr. §. 232. 162.), eben so Od. 21, 69. δῶμα mit ἐσθίμεν, u. nicht mit χρᾶν, wie Passow.

2. χρᾶν, Ion. χρᾶν, ep. χρᾶν, davon nur Part. Praes. χρᾶν, Od. 8, 79. h. Ap. 386. χρᾶν, h. Ap. 353. Fut. χρᾶν, h. Ap. 132. Fut. M. χρᾶνται, nur Part. 1) Act. eigtl. das Verlangte darreichen, vorzügl. vom Orakel: eine Antwort geben, ein Orakel od. Götterspruch erteilen, od. verkünden, Od. 8, 79. h. Ap. 396. βούλην τῷ, h. Ap. 132. 2) Med. sich ein Orakel geben lassen; daher: ein Orakel od. einen Gott befragen, um Rath fragen, absol. Od. 8, 81. h. Ap. 352. 392. mit Dat. τῷ, bei einem Gotte anfragen od. einen Gott befragen: ψυχῇ τῷ, Od. 10, 492. 560. 11, 166. * Od.

3) als Stammwort zu χρᾶν, w. h. s. χρᾶν, ἔος, τό, ep. st. χρᾶν, w. h. s. χρᾶν, ep. st. χρᾶν, u. χρᾶν. χρᾶν, ὅς, ἡ, ep. st. χρᾶν. χρᾶνται (ΧΡᾶνται), wiehern, vom Pferde, Jl. 12, 51. † χρᾶν. τό, ep. χρᾶν nur im Nom.

Od. 5, 189. vergl. 9, 29. Dieser Acc. steht sogar bei γίγναι u. αἶμα: ἐπὶ δὲ χρᾶν γίγναι ὅς, dah. bedarf ein Schiff, Od. 4, 694. οὐδὲ τί μιν χρᾶν ἵσται νεφέης, Jl. 21, 322. hieraus erklärt sich 3) der elliptische Gebrauch des χρᾶν, mit Acc. der Pers., welcher ganz

10, 616. † mit Dat. vom Schiffe: ἐπὶ χρᾶν, h. Ap. 439.

χρᾶν, Act. χρᾶν u. χρᾶν, Imper. χρᾶν, Fut. M. χρᾶνται, Act. P. χρᾶνται, eigtl. auf der Oberfläche eines Körpers hinastreichen; daher gewöhl. χρᾶν, oft mit ὅς, weil es nach dem Bade geschieht, τῷ ἱλάσῃ, Od. 3, 406. 10, 344. h. Ven. 61. auch von Tod-

ten, Jl. 23, 186. *ἀφροσύη*, Jl. 13, 600. 2) Med. sich salben, — *ἡλίσκη*, Od. 6, 22. 229. *κίλιν*, Od. 16, 194. 3) überhaupt bestreichen, mit Acc. *ῥεύς* (*φαρμάκῳ*) seine Pfeile vergiften, Od. 1, 202.

χρoύη, ἡ, ion. u. *χρoύη* (*χρoύς*), die Oberfläche eines Körpers; besond. die Haut des menschl. Körpers; daher: der Körper, der Leib, Jl. 14, 164. †

χρoύμoδος, ὁ (*ΧΡΕΜΩ*), ein knarren des Gerüch, das Knirschen, Ge- knirsch, — *χρoύμω*, Jl. 23, 688. †

Χρoύμoς, ὁ, 1) S. des Priamos, von Teukros erlegt, Jl. 5, 160. 2) S. des Nelaus u. der Ophloris, Jl. 4, 290. Od. 11, 286. 3) ein Lykier, Jl. 5, 677. 4) ein Troer, Jl. 9, 275. 5) ein Troer, Jl. 17, 218. 494.

Χρoύμω, ἰός, ὁ, S. des Midon, Heersführer der Myrier vor Troja, Jl. 2, 658.

χρoύνιος, ἰη, ἰον (*χρoύνιος*), in der Zeit d. i. zeitig od. nach langer Zeit, *χρoύνιος ἱδαν*, spät kommend, Od. 17, 112. †

χρoύνιος, ὁ, die Zeit, — die Dauer, Weile (sowol längere als kürzere Zeit), besond. Redensarten: *χρoύνιον*, eine Weile, eine Zeit lang, Od. 4, 599. 6, 296. *ἐν χρoύνιον*, auf eine Zeit lang, Jl. 2, 229. Od. 14, 193. *ἐν χρoύνιον*, in einer Zeit, auf einmal, Jl. 15, 511.

χρoύς, *χρoύς*, *χρoύς*, ion. u. ep. Kasus zu *χρoύς*, w. m. s.

χρoύσεος, ἑη, ἰον, ep. *χρoύσειος*, 1) golden, von Gold gemacht, od. mit Gold verziert; besond. von allem, was den Göttern gehört, cf. Jl. 5, 724. 8, 41 figd. *χρoύση Ἀφροδίτη*, die „goldgeschmückte“, Jl. 3, 224. Od. 8, 337. 2) goldfarbig, goldgelb, — *ῥεύς*, Jl. 8, 42. 18, 24. — *ῥεύς*, Jl. 13, 523. 14, 361. (Hom. gebraucht beide Formen nach Bedarf des Verses; v ist immer lang; daher muß man *χρoύση*, *χρoύς*, *χρoύς* u. ähnliche Formen mit Synizesis lesen.)

Χρoύση, ἡ, Sa. an der Küste von Troja bei Thebe mit einem Tempel des Apollo Smintheus u. einem Hafen, Jl. 1, 390.

Χρoύσης, ἰδός, ὅ, T. des Chryses = Astynome, u. *Ἀστυνόμη*, Jl. 1, 11. 2) eine Nereide, h. Cer. 424. †

χρoύσηλάκκος, ὄν, poet. (*ἡλάκκος*), mit goldener Spindel; Vesp. gewöhnl. Beiw. der Artemis, Jl. 10, 188. 20, 76. Od. 4, 122. h. Ven. 16. 114. Die meisten alten Grammatiker (Eustath. Vened. Schol. Apoll.) erklären es: *χρoύς ὅς βλάττει χρoύμω*, goldene Pfeile führend. Mit Recht erinnern wir dagegen, daß *ἡλάκκος* bei Hom. ein Pfeil bezeichne, cf. Jl. 4, 134. vergl. Spitzner zu Jl. 16, 183.

Χρoύσης, ὄν, ὁ, Voc. *Χρoύση*, Priester des Apollo in Chryse, Vater der Astynome, welcher ins Lager der Griechen kam, um seine Tochter loszukaufen. Agamemnon, dem als Bentezugsfahnen war, schickte ihn mit harten Worten fort. Da rächt Apollo den Priester durch die Pest, Agamemnon geht ab zurück, Jl. 1, 11 ff.

χρoύσηνιος, ὄν, poet. (*ἡνιος*), mit goldenen Zügeln. (V. Lenker goldener Zügel), Beiw. des Aras, Od. 8, 265, der Artemis, Jl. 6, 205.

** χρoύσεόλκιος*, ὄν, poet. (*ὀλκιος*), mit goldenem Joche, h. 31, 15.

Χρoύσεομαι, ἰδός, ἡ, T. des Agamemnon u. der Klytemnestra, Jl. 9, 145.

χρoύσεόθρονος, ὄν, poet. (*θρόνος*), auf goldenem Throne, goldenethronend, Beiw. der Hera, Jl. 11, 253 der Artemis, Jl. 9, 533 der Eos, Od. 14, 142.

χρoύσοπέδιλος, ὄν, poet. (*πέδιλος*), mit goldenen Sohlen, od. Sandalen, goldgeschuht, V. Beiw. der Hera, Od. 11, 604. †

** χρoύσοπλοκαμος*, ὄν, poet. (*πλοκαμος*), mit goldenen Locken, goldgelockt, h. Ap. 205.

χρoύσoπτερος, ὄν (*πτερόν*), mit gel-

demem Schwingen, goldgeflügelt, Beiw. der Iris, *Jl. 8, 398. 11, 185. h. Ger.

χρυσόρρασις, ἰός, ὁ (jans), mit goldener Ruthe od. mit goldenem Stabe (V. Goldstabeschwinger), *Od. 5, 87. 10, 331. h. Merc. 539.

χρυσός, ὁ, das Gold, oft bei Homer nicht nur verarbeitet, sondern auch unverarbeitet, indem man es beim Tausch und Handel abwog, χρυσίου τάλαρα, Jl. 9, 122. 264. 19, 247. 2) was aus Gold gemacht ist, Jl. 6, 48. 8, 43. vorzügl. sind die Geräte der Götter und Helden von Gold, als Becher, Trinkschalen, Fein, Gürtel, Halsketten; auch einzelne Waffenstücke wie Schenkel, Leibgürtel, Panzer u. s. w. sind mit goldenen Nägeln u. Buckeln geschmückt, Jl. 3, 246. 2, 268. 11, 91 ff.

*χρυσόστεφανος, ὁ (στεφανος), mit goldenem Kranze, goldbekrönt, h. 8, 425. f. An. ein eigtl. Gießen ist hier nicht zu denken, sondern es ist ein Arbeiter, der die Mäntel des Opfentiers mit Goldblech belegt.

χρῶς, ὁ, Gen. χρῶτος, Jl. 10, 578. Acc. χρῶτος, Od. 18, 173. 179. gewöhnl. ep. u. ion. χρῶς, Dat. χρῶτι, Acc. χρῶτι. 1) eigtl. die Oberfläche eines Körpers, besond. des menschlichen K.; die Haut, Jl. 4, 510. daher 2) die Farbe, χρῶμα χρῶς, ihre Farbe ändert sich von solchen, die vor Furcht bleich werden, Jl. 12.

Leib, Kör

χρῶμα, ἡ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

χρῶς, ὁ

κατὰ θυμὸν, u. s. w. a) mit Dat. der Person, welcher man zürnt, Jl. 1, 80. 9, 505. b) mit Gen. der Person u. Sache, und derentwillen man zürnt, Jl. 1, 420. 2, 690. 18, 165. auch κατὰ θυμὸν, h. Merc. 238. c) mit Acc. nur bei einem Pron. μὴ μοι τοῦτο, χρῶς, sünne mir nicht deshalb, Od. 5, 215. 23, 243. (Ein Activ χρῶν findet man nicht.)

χρῶρεω (χρῶ), Fut. ἔσω, Aor. ἔχρησα, ep. χρῶσα, eigtl. Raum geben d. h. Platz machen; weichen, absol. γαῖα ὑπάσθω χρῶσθω, von unten her wich die Erde, h. Ger. 430. besond. von Personen: weichen, weggehen, sich zurückziehen. a) mit Gen. des Ortes od. der Sache, ἰνέλιος, von der Brustwehr, Jl. 12, 406. χρῶν, Jl. 15, 655. auch mit Präp. ἀπὸ τῆς, Jl. 13, 724. b) mit Dat. der Person, der man weicht, Ἀχιλλεύ, Jl. 13, 324. 17, 101. *Jl.

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

ert,
ich,
weic

um,
Jl.
ind,

0
7

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

χρῶρη, ἡ (χρῶ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, end,

Jl. 23, 219. 220, — αἶμα, ἡ Ven. 124. ψαύον λαμπρόμοι κόρυες λαμπροῦς φάλοισι νεύοντες, Jl. 23, 219. 10, 210. Men verbinde mit Damm: ψαύον νεύοντες, eigentl. eine poet. Kürze des Ausdrucks, statt: ψαύον λαμπροῖς κόρυ. νεύοντες λαμπρ. φάλοισι φάλων νεύοντες; die rötlich-schweiften Helme der Nickenden berührten sich mit den glänzenden Kegeln. So auch Vals: die umflatterten Helme der Nickenden rührten sich geengt mit hellschimmernden Zacken. Passow im Lex. verbindet nicht gut: ψαύον φάλοισι, und übersetzt: Helme stießen an Helme, wiewol auch ψαύον mit Dat. vorkommt, Quint. Smyrn. 7, 349.

παρθένος, ὅν (παρ), mit schmutzigen od. rauhen Haaren — παρ, h. 18, 22.

ψεδνός, ἡ, ὅν (ψεδ), eigentl. abgeschabt; dann: dünn, spärlich, παρ, Jl. 3, 219. †

ψευδαγγελος, ὅν (αγγελος), ein unzuverlässiger Bote, Lügenbote, Jl. 16, 159. †

ψευδής, ἑς, Gen. εὐς (ψεύδω), lügend, lügenhaftig, lügnertisch, οὐ γὰρ ἐστὶ ψεύδασαι πατρὶς ἑστέῃ ἀγγέλλει, ed. Wlf. nach Aristarchos, nicht wird der Vater bei Lügner als Helfer erscheinen, Jl. 4, 236. † Die ältere Lesart war ψεύδασαι, wie von ψεδός, ihr folgt Bothe und Vals: denn nicht wird dem Betrüger mit Hilfe der Vater erscheinen.

ψεύδομαι, Dep. M. (ψεύδος), Futur. ψεύσω. Aor. 1. Part. ψεύσάμενος, lügen, Unwahrheit reden, trügen, täuschen, Jl. 10, 534. Od. 4, 140. h. Merc. 360. im Part. Jl. 15, 435. δ) mit Acc. belügen, betrügen, εὐνοία, ein Bündnis erlögen, heucheln, Jl. 7, 352.

ψεύδος, εὐς, τό, Lüge, Lug, Unwahrheit, Täuschung, Jl. 2, 81. 349. οὐτε ψεύδος ἄρας ἑμὰς ἀντίθετος, nicht unwahr (als Lüge) hast du meine Vergehungen erzählt, Jl. 9, 115. oft im Pl. Jl. 22, 576.

ψευστῶν (ψεύστης), Fut. ψεύσῃ, ein Lügner εἶναι, lügen, Jl. 19, 107. †

ψεύστης, οὐ, ὁ (ψεύδω), der Lügner, Betrüger, Jl. 24, 241. †

ψηλαγωγέω (ψάω), ep. Part. ψηλαγώων, gedehnt αἰ. ψηλαγώω, berühren, παρ, Od. 9, 446. †

ψηρός, ἡ, ὅν (ψηρ), ep. st. ψάω, w. m. s.

ψηρός, ἴδος, ἡ, Dimin. von ψάρος, Steinchen, q. Kiesel, Pl. Jl. 21, 200. †

ψίλος, ἄδος, ἡ poet. (ψίω), w. ψάλος, der Tropfen, im Pl. Jl. 16, 400. †

ψίλος, ἡ, ὅν (ψίω), eigentl. abgerieben, daher kahl, entblößt, nackt, leer, von Haaren und überhaupt von andern Gegenständen; ψάλα, das glatte Fell, Od. 13, 487. ψίλη ἀρούρη, kahles d. i. unbepflanztes Pfadland, Jl. 9, 594. ψίλη τρώεσσι, der bloße Kie (von dem alle übrigen Balken abgerieben sind), Od. 12, 421. w. m. s. Ep. 15.

ψυχρόπις, ἡ, ὅν (ψύχρ., ἀρπάζω), der Krümen räuber, Bräubdieb, kom. Fläusename, Bitt. 24.

ψυλός, ἡ, ὅν (ψύλος), eigentl. rüßig, dann rüchend, dampfend, feurig, παρ, Od. 23, 330. 24, 539. h. Ven. 249.

hall, Ge-

Jeine kleine d. Gier im Od. 3, 172

der Huch, das Zeichen

des Lebens im No. bedeutet auch: 1) heben, Lebenskraft, Seele, Geist, w. m. s. παρ, ihm verleiht der Geist die ex. sol. in Ohnmacht, Jl. 5, 449. aber auch das Leben, Od. 14, 426. (w. es von Thieren gebraucht wird); ferner oft verbunden mit μένος, Jl. 5, 296. αἶμα, Jl. 16, 458. w. m. s. αἶμα, Jl. 22, 334. auch im Plur. ψυχῆν παρ, ihr Leben geben sendend, Od. 3, 74. Jl. 1, 3. Dieses Lebensprinzip dachte man sich als eine wirkliche Substanz; stürbe der Mensch, so stürbe auch die Seele.

1) durch 2) eine 3) die 4) in der 5) w. m. s. 6) w. m. s. 7) w. m. s. 8) w. m. s. 9) w. m. s. 10) w. m. s. 11) w. m. s. 12) w. m. s. 13) w. m. s. 14) w. m. s. 15) w. m. s. 16) w. m. s. 17) w. m. s. 18) w. m. s. 19) w. m. s. 20) w. m. s. 21) w. m. s. 22) w. m. s. 23) w. m. s. 24) w. m. s. 25) w. m. s. 26) w. m. s. 27) w. m. s. 28) w. m. s. 29) w. m. s. 30) w. m. s. 31) w. m. s. 32) w. m. s. 33) w. m. s. 34) w. m. s. 35) w. m. s. 36) w. m. s. 37) w. m. s. 38) w. m. s. 39) w. m. s. 40) w. m. s. 41) w. m. s. 42) w. m. s. 43) w. m. s. 44) w. m. s. 45) w. m. s. 46) w. m. s. 47) w. m. s. 48) w. m. s. 49) w. m. s. 50) w. m. s. 51) w. m. s. 52) w. m. s. 53) w. m. s. 54) w. m. s. 55) w. m. s. 56) w. m. s. 57) w. m. s. 58) w. m. s. 59) w. m. s. 60) w. m. s. 61) w. m. s. 62) w. m. s. 63) w. m. s. 64) w. m. s. 65) w. m. s. 66) w. m. s. 67) w. m. s. 68) w. m. s. 69) w. m. s. 70) w. m. s. 71) w. m. s. 72) w. m. s. 73) w. m. s. 74) w. m. s. 75) w. m. s. 76) w. m. s. 77) w. m. s. 78) w. m. s. 79) w. m. s. 80) w. m. s. 81) w. m. s. 82) w. m. s. 83) w. m. s. 84) w. m. s. 85) w. m. s. 86) w. m. s. 87) w. m. s. 88) w. m. s. 89) w. m. s. 90) w. m. s. 91) w. m. s. 92) w. m. s. 93) w. m. s. 94) w. m. s. 95) w. m. s. 96) w. m. s. 97) w. m. s. 98) w. m. s. 99) w. m. s. 100) w. m. s.

kommt es im Hom. nicht vor.)

ψυχρός, εὐς, τό (ψύχρ.), Kälte, Kälte, Od. 10, 155. †

ψυχρός, ἡ, ὅν (ψύχρ.), kalt, frisch, δδρ, Od. 9, 302. παρ, 5, 75. χάλια, χιών, Jl. 18, 170. 215. 232.

ψύχω, Aor. 1. ψύξα, hauchen, blasen, w. m. s. ψύχρα, Jl. 20, 440. †

ψωμός, ὁ (ψάω), Bissen, Brocken, Mündroll, ψωμοὶ ἀνθρώπων, Bissen Menschenfleisch, Od. 9, 374. †

Q

Q, der 24ste Buchstabe des griech. Alphabets, daher Zeichen des vierundzwanzigsten Oranges.

Q und Q, Interject. od. 1) als bloßer verstärkender Zusatz beim Vocativ, ist es Q zu setzen: Q Mervlat, Jl. 4, 409.

17, 716. 2) Q oder der Kla 251, oft Q uo folgendem Na m r, Jl. 11,

Q u y r i s, n Kunde, Wohn 55, 6, 172, Wanderung des Odysseus Lage der Ins man sie in d suchen. Die sel Gaulon, p. 26. Voss,

sie in die ungeheure Klüft zwischen Ly bien u. dem Atlas, u. Grotefend, Geogr. Ephem. 48. Bd. 3. St. p. 277. in die Nähe des Atlas;

sacht dage Lage zu b

Q u e, A Art und Weise, gendes be off. b) in sich! Q u e

Od. 19, 3 c) wie u einher d.

ohne w Stolle, 2) Adv. d 471.

hen meist Schol. Ve die üstlich 392. Od.

unter den m h n, 1 Lehre A Gr. Gr. 3.

Q u e s, * Q u h, Gesang,

Q u e s

Geburtsschmerzen oder wenen haben, gebären, Jl. 11, 269, 2) überhpt. heftige Schmerzen haben, Q u y r a s, Od. 9, 416.

Q u i s, i v o g, n, der Geburtsschmerz, meist im Plur. die Geburtswunden, Jl. 11, 271. h. Ap. 91.

Q u i s, n. Q u i s s o n n e.

Q u i s, ep. Iterativ. Imperf. Q u i s s o n n e, Od. 11, 596. Aor. n. Q u i s s o n n e (Jura nur Jl. 16, 410. h. Merc. 205.), Iterativ. Aor. Q u i s s o n n e, Aor. 1 Med. Q u i s s o n n e, Od. 11, 599.

d) Act. 1) stoßen, drängen, treiben, u. nach Verhältnisse der Präpos. wegstoßen, fortstoßen, forttreiben, t r a s t o d. r i. zunächst von Menschen,

2) meist im feindl. Sinne: t r a s t o d. i n n o r, jem. vom Wagen stoßen, Jl. 5, 19. 825. t r a s t o d. i n n o r, jem. aus Py-

e los vertreiben, Jl. 2, 744. d r a s t o d. i n n o r, Jl. 4, 535. 5, 626. 136; t r a s t o d. i n n o r, Jl. 8, 836.

3) ohne feindl. Sinn: t r a s t o d. i n n o r, das Schwert in die Scheide stoßen, Jl. 1, 220. — t r a s t o d. i n n o r, den Stein an den Hü Auch zu

d r a s t o d. i n n o r, Jl. 1, 220. — t r a s t o d. i n n o r, der Welle 3, 295. 1

st. Vorwärts mit Accu. f e n, w (far slich), t r a s t o d. i n n o r, Jl. 11, 803.

stirn, Jl. 7, 432. Od. 22, 197, im Westen senken sie sich in denselben bei ihrem Untergange, Jl. 8, 485. Am Südrande wohnen die Pygmäen, Jl. 3, 3 — 7. u. von dem nördlichen Bären heißt es, Od. 5, 272. daß er allein nicht in dem Okeanos hinabsuche,

Od. 5, 272. Er wird ferner mit den Göttern der Erde zusammengestellt, Jl. 14, 200. Od. 4, 563. Jenseits des Okeanos im Westen, da ist der dunkle Hades, Od. 10, 508. diesseits das glückliche Elysion, Od. 4, 568. 2) als Götter weicht er an Macht nur dem Zeus, Jh 20, 7. H. 245. 8. Gemahlin ist Tethys u. a. Töchter sind Thetis, Eurynome, Pantea. Er ist der Urheber aller Flüsse und Quellen, ja der Vater aller Götter, Jl. 21, 196. Hes. th. 122. in der S. des Uranos u. der Gaea, vgl. Welcher Hom. Gegenf. 145. ff.

*Ὀκυρὸς, ὁ, (ὡκυρὸς, Bastard, Bastard, Bastard), H. P. v. r. Flouche, Freund der Basiliden, kranke, Bau. 913.

Ὀκιστός, ἡ, ὅς, 10a. Superl. v. ἀσπύ, w. m. r.

Ὀκιστός, ἡ

Ὀκιστός, ὁ

schnell, lei

des Schiffes, J

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

schnellem Gesc

passiv: einen schnellen Todes

sterbend, früh hinstorbend,

Jl. 1, 417. Od. 1, 260. 2) aktiv: einen

schnellen Tod bringend, schnellstör

tend, Hes. Jl. 15, 44. Od. 22, 25.

Ὀκιστός, ὁ, (ὡκυρὸς), poet. (ὡκυρὸς)

schnell fliegend, schnell dahin

stürmend, Bchw. des Hesse, * H. 8, 44.

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

Ὀκιστός, ὁ

h. Mord. 40. vgl. Jh 8, 197. Od. 8, 104. Das Netz. H. f. d. s. s. als Adv. sehr schnell, Od. 22, 77. 132.

*ὠλένη, ἡ, der Ellenbogen, h. Merc. 388.

ὠλένη, ἡ πέτρῃ, der Olenische Felsen, nach Strab. der Gipfel des Gebirges Skaphia in Achaja an der Grenze von Elis, H. 2, 617.

ὠλένη, ἡ 46, Arch. VIII. p. 386, St. in Aetolien am Aukynthos, schon früh zerstört, Jl. 2, 628. Strab. X. p. 386.

ὠλεολοκάρπος, ὠλεολοκάρπος, die Frucht verlierend, fruchtbwerfend: V. Bchw. der Weide, deren Früchte vor der Reife abfallen, Od. 19, 510. f.

ὠλεῖ, ἡ, h. Acc. Sg. ὠλεῖ, poet. synkop. st. ὠλεῖ = αὐλεῖ, die Fäule, Jh 13, 507.

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

ὠλεῖ, ἡ

verkauft,

* Jf. 6, 78

ὦμωξα,

ὦνάμην

ἐννέτος

gekauft,

ὦντος, d

etwas, Jf.

ὦντος ὁδὸν

Nitsch. Od

ὦντος ὁδὸν

ἐννέτος

ὦξε, α.

ὦρ, ἦ,

ὦρεσσιν, d

ὦρετό,

ὦρη, ἦ

bestimm

daher: 1)

Plur. zur

nen Jahre,

10, 469. In

2, 469. O

Jahreszeit

148. od. 6

387. ὁδὸν

ἦ, Od. 6

die Stun

65, 168. In

überhpt. 1

etwas zu 1

334. ὦντος

ὦρη ἐννέτος

mit Inf. O

ὦρη, 1

Hom., der

sind die T

pos, dass

verschließe

nen der W

und heiten

8, 383. W

derung de

bestimmt,

der Jahre

sels, Od.

der Zeit 1

31, 422. In

in Apoll.

der Herat

Nach Hes.

u. der Th

nomia, E

bi mythol.

ὦρη, 2)

monie, T.

Jf. 12, 48.

* ὦρη

zeiten ha

herkauf

h. Gen. 64.

ὀφθαλμῶν, ἡ
Wunde, bei
ὀφθαλμῶν, Jl. 14,
ὀφθαλμῶν, ἡ
gehankelt,
ὀφθαλμῶν, Jl.

ὀφθαλμῶν, ian. u. ep. ἡ ὀφθαλμῶν, Jl. 14,
396. cf. Thiersch §. 165. 1. Baum. §. 27.
Anm. 11. Rosl Dial. 12. p. 388. Kühner
I. §. 29. 1.

ὀφθαλμῶν u. ὀφθαλμῶν, ἡ ὀφθαλμῶν.
ὀφθαλμῶν (ὀφθαλμῶν), ἡ ὀφθαλμῶν, blase od.
bleich werden, ὀφθαλμῶν, — ὀφθαλμῶν-
αὐτοῦ, Od. 11, 528. + u. o.

Nachträge und Berichtigungen

Ar
Gr

l.
Od
gal

48.
De
παι
λαί
δι
vo

Ap
Pl

W
lei
m
lei
sel
fel

4.
J
xδ
ali
Be

Ἄλκιος, ὁ ὀ. ἂν, ὁ, König der
Leleger zu Pedasos, Vater der Dio-
tione, Jl. 21, 35. 36. 23, 51.
Ἄλκιος, ἡ, ὀ, ἂν, ὀ, ed. Wilk. ἄλκιος,
ἡ, ὀ, hat Spitzner aufgenommen.

Ἀριστα, τῶ, vtdn: ὅς, das Ari-
mergebirge od. als Volk: Ἀρισταί, ὀ,
die Arimier, Jl. 2, 788. ὀ, Ἀρισταί,
nehmen die meisten Ausleger (vergl.
Eustath. u. Heyne) als Gebirge, ὀ, ὀ.

Ἄρκτος. Man setzte dieses Gebirge oder Volk nach Mysien, Lydien, Kilikien u. Syrien. Strab. XIII. p. 600. sieht Mysien vor; hier war eine Gegend, wo allenthalben Spuren vulkanischen Feuers waren, und welche daher ἡ Καταικταιμένη hieß.

Ἄρκτος, ὁ, als Appell. Od. II, 611. h. Ven. 71.

Ἄρτι, Adv. gerade, eben, jetzt, war von Barnes aus Hom. entfernt; Bothe hat es wieder aufgenommen, Jy 10, 56. 21, 288.

Ἀντακός, ὁ, Dionesinn, der Penelope, Od. 28, 181.

ἄνω, steht noch einmal in der Jh. (6, 55.) ed. Wlf., Spitzner z. Jh. I, 132. billigt nur ἄνω, und hat daher Jh. 6, 55. nach Aristarch. οὐκ aufgenommen.

ἄνω, ed. Spitzner, und ἄνω, ed. Wlf. und Bothe. Nach Od. Ven. und Vindob. u. Apoll. Lex. ist ἄνω das richtige, vergl. Spitzner zu Jh. 6, 55. u. Gräfenhan Grammat. dial. ep. p. 43. u. Bann. Gr. Gr. H, 65.

ἄνω, B.

βαθύκληρος, ὄν (κληρος), reich an Land, hochbegüter, Ep. 6, 4.

βαθύκλις, ὄν (κλίς), tieferschattet, h. Merc. 229.

βακάνος, ὁ, Eichel, Frucht der Steiniche, *Od. 16, 242. 13, 409.

βασιλεύς, ὄν, steht nur in der Hymn.

Βουδεῖον, τό (Boudeia, Steph.), Jh. 16, 572. St. von ungewisser Lage, wahrscheinlich in Magnesia, nach Steph. od. in Phthiotis, nach Ven. Schol.

*βλαῖσός, nur in Batr.

Γαλάτεια, ἡ, 4T. der Nerens u. des Eos, Jh. 18, 618. 18, 619.

γελαστός, ὁ, ὄν (γελάω), belächelt, belächelt, Od. 9, 307. + vergl. ἀγέλαος.

*γλύφανον, τό (γλύφω), Schnitzmesser, h. Merc. 41.

γνώριμος, ὄν (γινώσκω), bekannt, h. Merc. 16, 9.

ἡ δὲ Ἰσμήνη, ἡ, im Reiche von Theben, h. Merc. 16, 9.

Δανάη, ἡ, T. des Akrisios, Mutter des Perseus von Zeus, Jh. 14, 319.

ο. Περσεύς.

ἑορτή, ἡ, ὁ, ein Priester des Zeus, Jh. 12, 60.

ἑορτή, ἡ, ein Priester des Zeus, Jh. 12, 60.

Hephästos in Troja, Vater des Phegus und Idäos, Jh. 5, 9.

δαῖδατο u. δαῖδετο, bei diesen Worten muß es heißen: s. über nicht δέχομαι.

δοῦσσο, Jh. 28, 340. Man verbessere: bis die Nabe des Rades den Rand (den Äußerste des Zies) zu erreichen scheint.

Δολιχός, ὁ, nach Voss zu l. c. i als Nom. pr. Δολιχός zu accentuiren.

*δυήπαθος, ὄν (πείσχω), Unglück erduldend, stehend, h. Merc. 468.

*διαπυρρὰ λαμάνω, s. πυρρὰ λαμάνω.

E.

ἐάφθη, ed. Wlf. ἐάφθη, hat Spitzner nach Aristarch. u. Cod. Ven. angenommen. Vergl. Gräfenhan Grammat. dial. ep. p. 44.

*ἐῖρος, οὐς, τό, att. st. ἦρος, Gewohnheit, Sitte, Batr. 34.

εἰαμένη, ed. Wlf. nach Eustath. εἰαμένη, ed. Spitzner nach Schol. Ven. Die Richtigkeit der letzten Schreibart bezweifelt Gräfenhan Grammat. ep. dial. p. 45.

εἰσέω, steht auch in Tmes. Jh. 16, 24. 9. κατά δαίμονα εἰσέω.

ἐκδικαός, ὄν (ἐκδική), Gerechtigkeit ühend; rächend, strafend, Batr. 96.

*ἐκπύταμαι, Dep. M. (πύταμαι), Aor. 2. ἐκπύτην, herausliegen, Batr. 223.

*ἐκτυφλόω (τυφλόω), ganz blicken, Batr. 241.

ἐλαχύς; Bothe hat Od. 9, 116. 10, 509. st. λάχεια, ed. Wlf. die Lesart des Zenodotos ἐλάχεια angenommen, welche er jedoch gegen die Grammatiker ἐλαχεια schreibt, vergl. λάχεια.

ἐλεεινός, ὁ, ὄν, Comp. ἐλεεινότερος, Jh. 24, 504. Superl. ἐλεεινότατος, Od. 8, 530.

ἐλκητον, Od. 13, 32. Der Coniunct nach der ist eigentl. durch die aufgelöst. Wie sich ein Mann heimseht nach dem Spätmahl, welchen (wegen ihm) den ganzen Tag hindurch schwärzliche Schere den gefügten Ring hingiebt, vergl. Kühner II, 5, 795. 2. Rom. 5, 123. 2.

ἐλκύνω, spät. Form zu ἔλκω, Aor. ep. ἐλκυσά, schleppen, ziehen, Batr. 226.

*ἐμβασιύμενος, ὁ (ἐμβασιύω), Tapfkriecher, lat. Mäuserame, Batr. 136.

ἐνίπτω, Bothe hat Jh. 28, 473. angenommen.

*ἐξάλυω, poetisch ἐκλύω, zerreißen, vorgehen mit der. Jh. 6, 1.

ἐξάλυω, poetisch ἐκλύω, zerreißen, vorgehen mit der. Jh. 6, 1.

ἐξάλυω, poetisch ἐκλύω, zerreißen, vorgehen mit der. Jh. 6, 1.

*μόνος, η, ον, att. st. μόνος, Betr. 257.

N.

*Νάξος, ἡ, steht nur in h. Ap.

*νεόλλουτος, ον, poet. st. νεόλουτος (λούω), frisch gewaschen, eben gebadet, h. Merc. 341.

Νηλείδης, αο, ὁ = Νηληϊάδης, Jl. 23, 652.

O.

ὄλοοίτροχος, ὁ, ed. Wlf. δλοοίτροχος ed. Spitzner. vgl. Gräfenhan Gram. dial. ep. p. 49.

Π.

παιφάσσω; Wolf in den Comment. z. Jl. erklärt es nach den Schol. u. Eu-

stath: mit großer Wuth daherstürmen.

παρέκ, Spitzner z. Jl. 2, 7. u. Gräfenhan Gram. dial. ep. unterscheidet nach den Grammat. παρέξ u. παρῖξ. Παρῖξ ist gleichsam Präposit. mit Gen. u. = χωρῖς, παρέξ aber Adv. u. = ἐκτός.

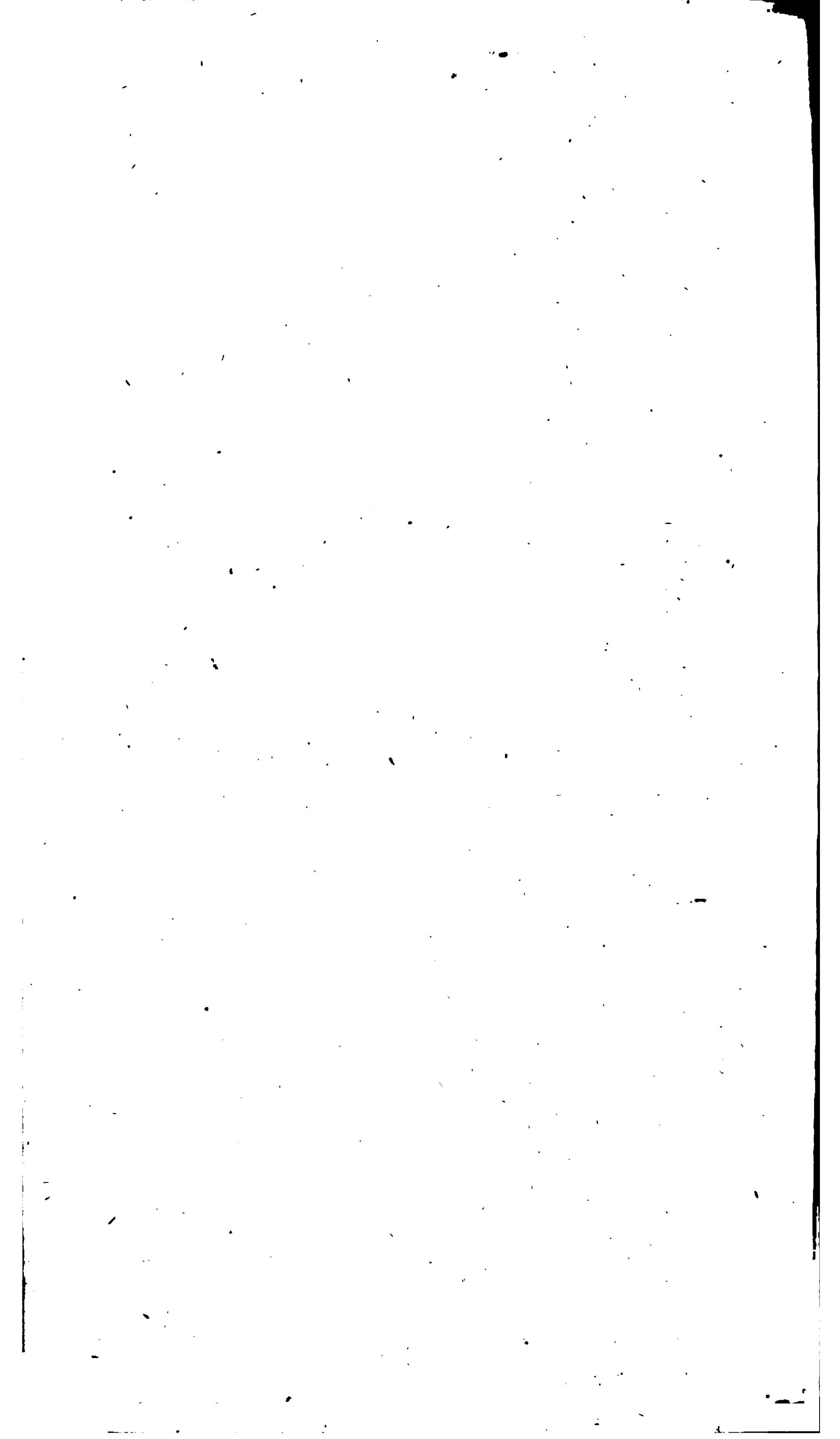
Σ.

σπουδαῖος ist mit * zu bezeichnen; dagegen bei σπουδή das * zu streichen.

Außerdem fehlt bei einigen Wörtern das Zeichen der Länge: ἀπομυθίσματα, ἀποπλύνω, βαθυδότης, ἐπαμύναω, ἐπιχρίω, ἔποτρυνώ, u. bei einigen Verben in μι: ἐγκαταπήγνυμι, ἐγχεράννυμι, ἐνδράννυμι, καταπετάννυμι, καταπήγνυμι, χορέννυμι, μεταμίγνυμι, μίγνυμι, θύσνυμι.

D r u c k f e h l e r .

Seite.	1 Spalte	2 in	3
- 20	-	2 in	ἀάω, Zeile 2. von oben lies ἄασα st. ἀάσα.
- 24	-	2 Z. 9. v. o. l.	αἰμοφορόρυκτος st. αἰμοφορορύκτος.
- 28	-	2 in	ἀῖτω, Z. 8. v. o. l. Jl. 15, st. Jl. 2.
- 31	-	1 Z. 5. v. o. l.	ἀκρωτήριον st. ἀκρώτηριον.
- 34	-	2 Z. 17. v. unten l.	ἀλισταίρω st. ἀλισταίνω.
- 35	-	2 in	ἀλσα u. ἀλτο l. ἄλλομαι st. ἄλλομαι.
- 65	-	2 Z. 7. v. u. l.	ἀμαλλοδετήρ st. ἀμαλοδετήρ.
- 77	-	2 in	ἀπόλλυμι, Z. 1. v. u. l. Od. 4. st. Od. 3.
- 114	-	1 in	ἀρμόζω, Z. 1. v. o. l. ἤρμωσα st. ἤρμωσα.
- 140	-	1 Z. 29. v. u. l.	δάκτυλος st. δάκτύλος.
- 182	-	1 Z. 5. v. o. l. Jl. 11. st. Jl. 9.	
- 186	-	1 in	ἐπισχεσίη, Z. 7. v. o. l. Od. 21, 71. st. Od. 17, 21.
- 222	-	1 Z. 19. v. u. l.	ἐπώλεον st. ἐπώλεον.
- 300	-	1 Z. 15. v. o. l.	ἡμύω st. ἡμύω.
- 317	-	2 Z. 6. v. o. l.	Λειώκριτος st. Λειώκριδος.
- 343	-	2 in	μενεαίω, Z. 2. v. u. l. grollen st. wollen.
- 349	-	2 Z. 7. v. u. l.	δγχη st. ὄχη.
- 349	-	1 Z. 21. v. u. l.	ὄρηαι st. ὄρηαι.
- 424	-	2 in	ῥέα, Z. 2. v. u. l. effluxerint st. effluerint.
- 440	-	1 in	σιεῖμαι, Z. 6. v. o. l. Od. 11, st. Od. 17.
- 442	-	2 in	σέ, Z. 2. v. o. l. τύνη st. σύνη.



3513 2 5-501



